MONVMENTA

GERMANIAE

HISTORICA

INDE AB ANNO CHRISTI QVINGENTESIMO
VSQVE AD ANNVM MILLESIMVM
ET QVINGENTESIMVM

EDIDIT

SOCIETAS APERIENDIS FONTIBVS
RERVM GERMANICARVM MEDII AEVI.

Deutsche Chroniken

SCRIPTORVM QVI VERNACVLA LINGVA VSI SVNT

TOMI V. PARS II.

HANNOVERAE
IMPENSIS BIBLIOPOLII HAHNIANI
MDCCCLXXXIII.

DEUTSCHE
CHRONIKEN

UND

ANDERE GESCHICHTSBÜCHER
DES MITTELALTERS

HERAUSGEGEBEN

VON DER

GESELLSCHAFT FÜR ÄLTERE DEUTSCHE GESCHICHTSKUNDE.

FÜNFTEN BANDES ZWEITER THEIL.

OTTOKARS ÖSTERREICHISCHE REIMCHRONIK.

ZWEITER HALBBAND.

HANNOVER
HAHNSCHE BUCHHANDLUNG
1893.

DRUCK VON CARL GEROLD'S SOHN IN WIEN.

OTTOKARS

ÖSTERREICHISCHE REIMCHRONIK.

NACH DEN ABSCHRIFTEN

FRANZ LICHTENSTEINS

HERAUSGEGEBEN

VON

JOSEPH SEEMÜLLER.

ZWEITER HALBBAND.

HANNOVER
HAHNSCHE BUCHHANDLUNG
1893.

CCCCLXIV. ez[a] ist zît, daz ich sag
und niht lenger verdag
von den Salzpurgæren.
wer die boten wæren,
si sint iu wol erkant,
die man hinz Rôme sant
umb herzog Stephans wal,
wand ich si vor[1] mâl
hân genant mit namen.
dô si hinz Rôme kâmen
und dem bâbest legten für
der Salzpurgære kür,
umbe herzog Stephanen
den bâbest si begunden[b] manen
sîner genâden:
wold er daz goteshûs entladen
maniger hande swære,
diu im an ligend wære,
daz er dan stæte het
der Salzpurgære bet
umbe den erwelten.
swie vil si im vor zelten,
waz êren unde frum
dâvon næm daz bistum,
ob er daz goteshûs gewert,
des[c] ez hete gegert,
daz er in mit dem besæhe —
nû ist der bâbest niht gæhe,
und die cardinal
die rieten zuo dem mâl
sp. 690 dem bâbest Nicolaô,
ez læg umb Salzpurc alsô,
daz im daz wol gezæme,
daz er im[a] darüber næme
der zît und der wîle,
daz er niht mit der[b] île
daz goteshûs verwarlôst.
swaz arbeit unde kost
dâvon truogen die Salzpurgære,
daz was den cardinaln unmære[c].
ez geschach in kurzer stunt,
daz dem bâbest wart kunt,
des man ze bischolfe gert,
daz der niht was[d] sô wol gelêrt
als ein bischolf sîn sol.
bl. 238d ouch erfuor der bâbest wol,
daz im des alters vil zeran[2],
daz ein erzpischolf sol hân;
darnâch der[e] grœziste gebreste,
den man an sîner wal weste,
den man den boten vor zalt,
daz er in pheflicher gestalt[f]
vor nie erfunden was.
dô man den boten daz vor las,
si bâten aber sêre
ie mêre und ie mêre
den bâbest, sît im wær bezalt
hie in[g] erde gotes gewalt,
daz er zêren und ze frum
der Salzpurgære bistum,
swaz si an dem erwelten
gebresten westen oder zelten,
daz er den ervolte[h]
von den[i] gnâden, die er[k] solte

53867—53899. *CCCCLXIV.:* Hie hat die urlewg ain end czwischen kunig Soldan und dē von Akers und sagt von den Saleczpurgeren 4. a) *hier setzt (bl. 238 c) hs.* 5 *wieder ein:* Ez, *mit besonders sorgfältiger init.; init. ausgesp.* 4. b) *vor* sew 5. c) *v.* 53892] *f.* 5.

53900—53930. a) in 5. b) *f.* 5. c) swër 5. d) *vor* n. 5. e) *f.* 5. f) gewalt 5. g) auf 5. h) erwolt 5. i) *f.* 5. k) d. er] die 4; den er 5.

1) 53874. *S. 38658 ff.* 2) 53913 ff. *S. 38561 ff. und zu 38611 ff.*

erzeigen sînen kinden.
dô si niht wolden erwinden
sîner emzigen bet,
nû hôret, waz der bâbest tet.
heimlich boten er sant
hinz Beiern in daz lant,
die solden besehen
und heimlichen spehen,
sô si beste kunden,
an welher aht si funden
herzog Heinrichs barn.
ouch solden si ervarn,
ob sich der herzog Stephan
hete noch gelân
an pheflichez[l] leben —
diu botschaft wart gegeben[m],
daz darumbe niemen weste,
weder kunde noch geste —
des[n] hiez der bâbest goumen.
niht lenger sich soumen
die boten dô wolden,
si fuoren als si solden
her ze Lantshuot.
die boten witzic und fruot
an den êrsten stunden
bl. 239a herzog Stephanen[a] funden
in unpheflicher wât[b]
an der zilstat
bî anderen schutzen:
er kunde vil baz nutzen
daz armst denne daz gradal.
die boten, die die cardinal
durch spehen heten dar gesant,
die nâmen ûz al zehant
alle die gelegenheit,
diu von dem manne was geseit,
und sûmten sich niht mêre,
si îlten vil sêre
zuo dem bâbste wider.
dem sagten si sider,
als ich vernomen hân,
wie wol der herzog Stephan
zdem zil kunde schiezen:
sold er sîn geniezen,
an bischolflichen êren
sô sold in niemen verkêren.
CCCCLXV. die[c] boten niht des[d] verdagten[e],
sp. 691 dem bâbest si sagten,
wie ez umb den man læge
und waz fuore er phlæge,
daz sagten si im al besunder.
nû prüeve ich für ein wunder
ein ungelucke, daz dâ geschach,
daz[f] weder vor noch hernâch[g]
in langer wîle nie ergie:
reht als die Salzpurgære hie
von Beiern den hôchgeborn
ze bischolfe heten erkorn,
ob inz der bâbest gunde,
alsô het man zder stunde
boten ouch dar gesant
von Cecili dem lant,
die wurben ouch flîziclich[h]
von einem erzpistum[i] rîch:
die heten ouch erwelt
einen junglinc, den[k] man zelt
dem kunic von Cecili ze suon.
waz solde der bâbest tuon,
dô der bete wâren zwô?
bl. 239b nû fuogt ez sich aber alsô,
daz[a] boten von Burgunden
kômen an den stunden,
die man ouch dar[b] gesant het
umb ein semeliche bet,
daz der bâbest darzuo gæbe
sîn willen und sîn urlæbe,
daz eines hôhen grâven kint,
die von arte[c] fursten sint,
ze erzpischolf genomen[d] wurde
unde daz des alters burde
der bâbest an dem jungen mêrte[e]
und daz goteshûs dâmit êrte.
CCCCLXVI. dô[f] der bâbst vernomen het
die[g] gelîchen drî bet,

53931—53949. l) -em 5. m) geben 4. n) Do 4. 5.

53950—53999. a) stephan 5. b) watt, *von späterer hd. hinzugeschr.?* 5. *CCCCLXV.:* Was potschafft dem pabst chomen sey 4. c) *init. ausgesp.* 4. d) *vor* n. 5. e) verczagten 5. f) Waz 5. g) nach 5. h) vleizzl. 4. i) -pischolf 5. k) dem 5.

54000—54014. a) Die 4. 5. b) *f.* 4. c) ört 5. d) nemen solt und 5. e) wert 4. *CCCCLXVI.:* Wie der pabst den Salczpurgern geantwurt haben und si im hinwider 4. f) *init. ausgesp.* 4. g) Die 5

die mit einander wâren komen,
daz in langer wîl[h] nie was vernomen,
er besamment zuo dem mâl
alle sîne cardinal
zeinem offen consistoriô;
do berict sich der bâbst alsô,
daz er[i] mit grôzem schalle
die drî bete[k] alle
verruoft und widersprach.
er vorht, daz ez[l] hernâch
wurde al ze gemeine,
daz die fursten iriu kint kleine
alsô wolden berâten
und ûf bistum bestaten.
daz wold er understên
und lie die bet al furder gên,
die dâ getân wârn.
wie die andern gevarn
von Burgunden und Cecil,
des enahte ich niht vil;
dô den Salzpurgærn wart verseit
mit urteil der phafheit,
des bâbstes und der cardinal
ir reht an der wal,
und swie den bâbest diuhte[m] guot,
sus wold er in nâch sînem muot
dem goteshûs besehen,
nie leider was geschehen
den boten, denn in dô geschach,
bl. 239c wand man in heimlich verjach
und sagt[n] ein bœsez[o] mære:
die Columpnære,
her Peter und her Jacob[1],
die an dem gewalte wâren ob
den andern cardinalen,
lægen zuo den mâlen
dem[a] bâbst mit grôzer bete an,
daz er iren kappelan
in ze furdrung unde zêren
den Salzpurgæren gæb[b] ze herren:
des het der hof immer frum,
kæm ûf daz selbe bistum
sp. 692 ein bischolf, der den hof meinte.
den Salzpurgærn man ouch bescheinte
ein schedelichez dinc:
er wær ein Flæminc,
der dâ ir bischolf werden wolde,
und swelich Beier mit im solde
tiutsche oder latîne reden,
der wære mit in bêden
gegen im versûmet gar,
sô gar wær er kunste bar.
daz was[c] der Salzpurgære klag.
si[d] kômen an einem tag
ze hove[e] heimelich:
die kameræer si alle gelîch
begunden darzuo bringen
mit guldînen phenningen,
daz si in erwurben daz,
dâ der bâbest heimlich saz,
daz man si lie dâhin in.
si vereinten sich under in,
wes si dâ wolden bitten.
mit zuhtigen siten
ir rede si begunden,
sô si beste[f] kunden:
'vater, uns ist kunt getân,
dû wellest einen fremden man
uns ze bischolfe geben:
des solt dû uns überheben;
durch dîn veterlich güete
beware und behüete
daz arme goteshûs
bl. 239d vor sô schedlicher grûs,
daz ein gast iht kome[g] dar,
wand sô wærez verdorben gar.'
CCCCLXVII. er[h] sprach: 'wie möhte daz geschehen?'
'des welle wir dir verjehen,
geistlicher vater unde[i] herre:

54015—54049. h) *f.* 5. i) er het 4. 5. k) poten 4. 5. l) er 4. m) daucht 4. 5. n) sagten 5. o) plesses 5.

54050—54093. a) Den 4. b) gab er 5. c) man 5. d) so 4. e) helf 5. f) aller pest 5. g) chöm 5. *CCCCLXVII.:* Wie die von salczpurg geantwurt haben 4. h) Er 5; *init. ausgesp.* 4. i) *f.* 5.

1) 54047. *Die namen der beiden* (Jacobus et Petrus cardinales de Columpna) *nennt gelegentlich ihrer absetzung Cont. Flor. s. 751, 8. — Es fällt auf, dass gerade sie, welche nach der darstellung der Rchr. mit der wahl eines anderen als ihres 'kaplans' unzufrieden sein mussten, (mit dem cardinal Orsini) den erwählten erzbischof Konrad consecrieren und ihm das pallium überbringen, s. Kaltenbrunner, Mitth. a. d. vat. arch. I, 441.*

grôziu wirdikeit und êre
an dem herren lac,
der vor des goteshûs phlac,
der[k] sælige Ruodolf,
unser bischolf,
an dem lac witze unde kunst,
darzuo het er grôze gunst
der hôhsten herren algelîche,
wande in het daz rîche
ze kanzelær erkorn;
darzuo was er geborn
von hôher geburt.
und swie vil man an im spurt
der[a] êren, die ich hân gelesen,
sô moht er des niht über wesen,
er hete lutzel senfter tag,
dô er des goteshûses phlac'.
der bâbest sprach: 'wâvon kom daz?'
'vater, herre, von dem haz,
den dem[b] goteshûs treit
der furste unverzeit,
der herzog von Ôsterrîch.
nû ist dir doch klegelich
geklaget dick und kunt getân,
wie vil der selbe man
daz goteshûs beswâret hât
nâch wîsunge unde rât
des abtes von Admunde,
der ouch zaller stunde
gegen dir geruoget ist,
daz er ze maniger frist
mit sîner valschen lêre
ûf des gotshûses êre[c]
den selben fursten reizet
und ûf zorn erheizet[d].
sol[e] nû ein Flæminc
sô getâniu dinc
mit fuogen ûz rihten,
der sich niht kan phlihten
bl. 240a sp. 693 zden liuten mit rede,
wand er die sprâche bêde[f]
sô wol niht enkan,
daz sich dehein man
mit im fristen[g] mug,
daz er dem goteshûs tug?'
dô sprach der bâbest: 'wizzet daz,
wæret ir gewesen laz
zweier tage zît,
iu wær ân widerstrît
der ze herren gegeben,
den man iuch[h] siht widerstreben
und den ir mir habt genant.
er sî[i] Flæminc oder[k] Brâbant,
daz ist mir unkunt,
wan daz mich ze diser stunt
mîne brüeder heten
ermant[a] und erbeten,
daz ich iu[b] den selben man
ze herren wolt gegeben hân.
sît er[c] aber iu füeget niht,
sô sult ir iuch algeriht
teilen âne twâlen
und gêt zden cardinalen
und beriht si eigenlich,
wie gar unguotlich
iu von uns geschæhe,
ob ich daz goteshûs besæhe
mit dem selben manne.'
dâmit si von danne,
niht lenger si biten,
zden cardinalen riten[d].
der boten wâren zehen,
sus wart mir verjehen:
der begunden[e] ie zwên
zeinem cardinale gên
und bitten in ân lougen
mit weinenden ougen
von aller ires herzen maht[f],
wie der bâbest het gedâht
ungnædiger dinge[g]
mit einem Flæminge,
den wold er in ze herren geben;
daz si des solden widerstreben,
bl. 240b des wart den cardinalen allen
ze füezen gevallen
und innerlich[h] gebeten.
nû hôret, waz si teten.
allen den[i] gebresten,

54094—54099. k) *v.* 54097 *und* 54098 *in einer z.* 5.

54100—54149. a) Der er 5. b) dein 5. c) her, *von späterer hd. nachgetr.* 5. d) gehaiczet 5. e) Schol 5; *init. ausgesp.* 4. f) *f.* 5. g) gefr. 5. h) sew 5. i) s. ain 5. k) oder ain 5.

54150—54181. a) Des e. 5. b) sew 5. c) *f.* 5. d) si r. 4. 5. e) poten 4. f) chraft 5. g) -en (: -ingen) 5. h) innerchl. 4; innichl. 5. i) a. d.] An allen 5.

den si an dem manne westen,
den sagten si sunderlich
den cardinalen algelîch[k]
und bâten si ez[l] undervarn
und daz goteshûs bewarn
vor solhem[m] beswæren.
ob von den Salzpurgæren
iht[n] wurden gezalt
in der cardinale[o] gewalt
der phenninge[p] guldîn,
die dâ heizent florîn,
des wil ich niht sagen,
wand man solz verdagen,
waz der bâbest tuot
oder wie die[q] phaffen nâch ir muot
daz himelrîche teilent
und gotes gnâd hin veilent.

CCCCLXVIII. die[r] rede lâze wir nû ligen.

die Salzpurgære niht verswigen
heten ir sache;
si fuoren ze gemache,
dô[a] si heten über al
gevisitiert die cardinal
und in heten vor gezalt
den gebresten manicvalt,
den si[b] müesten lîden,
ob der bâbst niht wolt vermîden
die ungenâde grôz.
daz gesinde freuden blôz
ze herberge kêrte.
ir nôtdurft si lêrte
trûriclich gebâren.
swaz der boten wâren,
die vorhten sich krenken
sp. 694 und hie heim[c] verdenken
an ir êrn und an[d] ir triwen.
manigen gedanc niwen
ieglicher gewan:
sîn selbes kappelan,
die dar[e] het gesant
bl. 240c der furst ûz Beierlant[f],
die wâren in sorgen
und jâhen unverborgen,
sît der Salzpurgære bet
ze Rôme niht stat het
umbe herzog Stephanen,
sô begund man si arcwânen,
diu sache wær dâvon verdorben,
daz si niht wær geworben
mit durnehtigem[g] flîz;
solhen itewîz[h]
vorht ouch gen im erwegen[i],
der dâ in sînen phlegen
het Lavent daz bistum,
ob der Salzpurgære frum
wær nâch ir willen niht geschaffen,
daz im[k] die leien und die phaffen
vil lîht darumbe trüegen haz:
'dâvon füeget mir baz[l]',
sprach bischolf Kuonrât,
'ze belîben hie[m] in einer stat,
dâ[n] grôziu schuole sî,
als datz Bononi
oder zuo Padouwe,
unz ich vil eben beschouwe[o],
wie si sich dâheime stellen'.
dô sprâchen sîn gesellen,
die[p] ab dem kôre wârn
mit im dar[a] gevarn,
von Hûse meister Heinrich
und von Mitterkirchen Friderich,
der was ze Salzpurc techent:
'swaz halt si nû sprechent,
daz lâze wir hin gân!
unser ieglicher hât getân,
swaz er tuon solde;
ob der bâbest niht enwolde
die[b] bete zuo lâzen,
des sîn si verwâzen[c],
von swem wir daz haben'.
grôze schuld si gâben
dem abte von Admunde.
der het an der stunde

54182—54199. k) allen gel. 5. l) *f.* 5. m) -er 4. n) Ich, *dazu* t *von jüngerer hd. gefügt* 5. o) -en 4. 5. p) phẽn 4; phennīgen 5. q) *f.* 5. *CCCCLXVIII.:* Wie die von salczpurg in vil sargen waren 4. r) Die 5; *init. ausgesp.* 4.

54200—54249. a) *v.* 54203 *und* 54204 *in einer z.* 5. b) d. si] Und den 5. c) haimen 5. d) *f.* 5. e) er d. 5. f) payern l. 4. g) drivaltigem 5. h) ytweyssen 5. i) im e.] in verwegen 5. k) in 5. l) daz 5. m) *f.* 5. n) *v.* 54243 *und* 54244 *in einer z.* 5. o) schawe 5. p) *v.* 54249 *und* 54250 *in einer z.* 5.

54250—54264. a) *f.* 5. b) Der 5. c) vermazzen 4.

einen boten dar gesant,
der was her Ortolf[1] genant
und was verwesær zuo dem mâl
bl. 240d datze dem Spital,
daz an dem Semernic[d] lît.
der lac dâ widerstrît:
der abt sich des wol versan,
ob herzog Stephan
daz bistum besæze,
er[e] wær im niht gemæze
an ruow und an gemache,
darumb er die sache
irte, swâ er mohte,
als verre als im tohte.
des wunschten im die Salzpurgære,
daz er bî priester Johan wære
datz sant Thomas[2] in[f] Indiâ
unde daz er wær aldâ
primas oder patriarch.
die boten wîse unde karc[g]
mit maniger hande braht[h]
wurben die naht,
ir slâf der was kleine,
wand[i] in allen gemeine
diu sorge an lac,
wie an dem næhsten tac
der bâbest schüef ir dinc.
der unsælige Flæminc
kom in ûz dem muote nie.
dô diu naht zergie
und der ander tac erschein,
dô wâren si niht sein,
si hôrten fruo messe.
swaz ie der man wesse,
sp. 695 daz dem goteshûs nutze wære,
des bâten got die Salzpurgære.
darnâch si ze hove riten.
unlange wart dâ gebiten,
daz die cardinale kômen:
ieglichen si ûf hôher nâmen
und enphulhen sich in.
daz[a] kom in ze guote und ze gewin.

CCCCLXIX. wie[b] der bâbst daz dinc maz,

dô er an sînem râte saz,
daz was verswigen zuo der stunt;
doch wart mir hernâch kunt,
daz der mêrer teil der cardinal
bl. 241a mit dem bâbste des gehal,
sît den Salzpurgæren wære
der Flæminc sô swære,
sô solde man[c] sis überheben
und in einen bischolf geben,
der in kund leben mit
nâch ires landes sit.
dô des vervolget wart,
dô sant der bâbest an der vart
zwên cardinal her für,
da si sâzen vor der tür,
die wurben mit kraft
des bâbstes botschaft.
des wârn die boten[d] frô.
der[e] botschaft was alsô,
daz[f 3] der bâbest wolde,
daz ir ieglicher solde
ûf ir eit und bî[g] ir[h] triwen
einen[i] bischolf niwen
ûf solhe gewizzen welen,
den er möht gezelen
mit der wârheit für den besten.

54265—54299. d) Semering 4; Semining 5. e) Ez 5. f) *f.* 4. g) starich 5. h) parikch 5. i) Von 5.

54300—54333. a) *v.* 54306] *f.* 4. *CCCCLXIX.:* Was der pabst den Salczpurgern poten enpoten hab pey den Cardinalen 4. b) wie *Pez*] *init. ausgesp. (an ihrem platz ist* d *vorgezeichnet)* 4; Hye 5. c) mans 4. d) herren 5. e) Dez pabsts 5. f) Do 5. g) *f.* 5. h) irn 4. i) -em 5.

1) 54266. *Er war schon 38424 und 42445 als vertrauensmann des abtes genannt. Die nachricht von seiner sendung nach Rom wird, wie Kaltenbrunner uao. s. 440 bemerkt, dadurch wahrscheinlich, dass abt Heinrich am 28. I. und 15. II. 1291 (Wichner II, nr. 305 und 306) päpstliche begünstigungen erwirkt.* 2) 54281. *Dieser ausdruck muss aus der engen verbindung entstanden sein, in der man Indien, das reich des priesters Johannes, mit dem cultus des h. Thomas dachte. Man vgl. bei Zarncke, Abhandl. der k. sächs. akad. VII, 910:* .. et transit terra nostra ab ulteriore India, in qua corpus s. Thomae apostoli requiescit *usw., ähnlich im deutschen gedicht aao. s. 960, v. 261. Die hierarchie im reiche des priesters (v. 54283) erwähnt z. b. das gedicht s. 954, v. 96 ff., ähnlich im j. Titur., bei Zarncke aao. s. 988.* 3) 54327 ff. *Die nachricht, dass die nach Rom entsandten procuratoren den erzbischof gewählt hätten, findet in dem breve bei Kaltenbrunner aao. nr. 432 (und in den ihm parallelen) durchaus keine bestätigung.*

ouch hiez man den gesten
kunden unde sagen,
daz si in drin tagen
dem bâbst gæben geschriben,
an wem si beliben.
CCCCLXX. hiemit[k] die[l] cardinale bêde
ein ende gâben der rede,
die boten ouch ze hûse riten.
niht lenger wart gebiten,
des næhsten morgens fruo,
dô griffen si darzuo
und ahten in ir muot,
wer si diuhte[m] guot
ze herren den Salzpurgæren,
mit dem si wol verriht wæren.
der boten wâren drî[1],
die der valsches frî
hete dar gesant
der furst ûz Beierlant[a].
die gehullen alle gelîch,
daz von Regenspurc bischolf Heinrich
wær an witzen sô kluoc
bl. 241[b] und het ouch kunste sô genuoc,
daz er ze bischolfe wol füegte
und sîn die Salzpurgær genüegte.
der von Lavent dô welte
einen man, den er[b] zelte
versunnen an allen dingen,
den Stubenbergær[c], bruoder Wulfingen
der predigære orden,
der was niulich worden
bruoder zuo Friesach:[2]
ûf sîn gewizzen er jach,
sold er des goteshûses walten,
ez wære mit im wol behalten.
aber die herren ab[d] dem kôr,
die ich iu nande vor,
techent Friderich
und von Hûs meister Heinrich,
wurden[e] des gemein
under in enein,
daz niemen baz wære
bischolf der Salzpurgære
denn von Lavent bischolf Kuonrât;
ouch gehullen an den[f] rât
sp. 696 zwêne meister, wîs erkant,
Heinrich wâren si genant
von Gôze[g] und von Travejach[3]:
der viere rede unde sprâch
gie ûz gelîchem munde,
wand si zuo der stunde
wâren dâ gelegen
von des capitels wegen.
grôzer unmuoz si phlâgen,
in den zwein tagen
die zît si nutzelich vertriben.
ouch wart dem bâbest geschriben[h],
wie gar der[i] bischolf Ruodolf
von Lavent den[k] bischolf
guotlich het gehandelt,
und wie er het gewandelt,
alle die tât,
die der bischolf[l] vor handen[m] hât,
si wære klein oder grôz.
ouch machten si dem[n] bâbest blôz,
daz noch dhein sache wære,
die der bischolf der Salzpurgære
bl. 241[c] hiete oder möhte gewinnen,
sich kunde[a] wol darûf versinnen
von Lavent bischolf Kuonrât,

54334—54349. *CCCCLXX.:* Wem der pabst zw pischoff zw Salczpurg geben hab 4. k) *init. ausgesp.* 4; Die mit 5. l) dem 5. m) daucht 4.

54350—54399. a) pairn l. 5. b) man 5. c) Salczpurgern 5. d) an 5. e) *v.* 54373 *und* 54374 *in einer z.* 5. f) dem 4. 5. g) Gözze 5; Grozz 4. h) verschr. 5. i) *f.* 5. k) dem 5. l) hoff 4. m) hannd 5. n) den 4. 5.

54400—54403. a) -en 4.

1) 54349. *V. 38669 waren nur zwei gesandte Baierns genannt — man müsste denn den abt von Raitenhaslach dazu zählen.* 2) 54365. *Über ihn s. Ankershofen-Tangl IV, 791. Noch am 31. V. 1299 (Friesach; urk. des Gurker bistums-archivs in Klagenfurt) erscheint er als* brůder wolfing von Stubenberch, prior ze Friesach. *(Dadurch bestimmt sich näher der von Kaltenbrunner aao. s. 487 erörterte termin seiner ernennung zum bischof von Lavant.)* 3) 54381. *S. über ihn zu 28159 und 36517 ff. Zur zeit der ernennung Konrads war er aber nicht mehr bloß magister und Brixner domdechant, sondern bereits bischof (seit 3. XII. 1290). Aber die angabe der Rchr., dass er damals in Rom war, muss richtig sein, denn der papst hat ihn eigenhändig consecriert, s. Kaltenbrunner aao. nr. 431, und zwar vor dem 23. I. 1291.*

sô gar was er an dem rât
trahtær gewesen.
ouch wart dem bâbest vor gelesen,
daz der selbe man vor
wær erzogen ûf dem kôr
von der jugent unz an die stunt,
daz im mannes nam wart kunt:
ʻdô gap im[b] diu[c] gotes gunst
solhe witze unde kunst,
daz er sich stalte baz
und den stuol zLavent besaz.
swâ er ze deheiner frist
von dem gotshûs gefurdert ist,
daz ist billich unde reht,
wande allez sîn gesleht,
beide wîp unde man,
daz goteshûs gehôret[d] anʼ.
swaz si guotes von im[e] retten,
des het er si niht gebeten,
wan daz si die rehtikeit[f]
volfüerten und[g] die wârheit,
als der bâbest het geboten in.
daz diu zît was dâhin,
ûf die si solden[h] komen
ze hove, als ir habt vernomen,
die boten sûmten sich niht,
si wurden darzuo verriht,
daz si dem bâbst geschriben gâben,
wen ieglicher wolde haben
ze bischolf, ob ez an im læge,
unde wer in diuhte[i] wæge,
daz nam der bâbest von ir[k] hant.
dâmit giengen zehant
die boten her für
und warten aber vor[l] der tür,
wes got het gedâht.
zder herberge dô gâht
von Lavent der fruot,
trûrens[m] und unmuot
sach man in phlegen.
er hete sich bewegen,
bl. 241[d] ob ez niht guot ende næme,
daz er nimmer mêre kæme
her ze tiutschen landen.
nû liezen inz enplanden
der bâbest und die cardinal,
si[a] versuochten ieglich wal,
welhiu wær diu beste.
nû erfunden si ze leste,
daz niemen baz wære
bischolf der Salzpurgære
denn von Lavent bischolf Kuonrât.
den bestætigt an der stat[b]
der bâbst mit sînem segen,
daz er solde phlegen
und haben allen den[c] gewalt,
sp. 697 der eim[d] erzpischolf ist gezalt.
CCCCLXXI. der[e] cardinale zwên
sach man her für gên
zuo den trûrigen.
die heten sich nû verzigen
gewinnes[f] unde frum
an irem bistum.
die cardinale sprâchen sô:
ʻir herren, nû sît frô
und gebt uns daz botenbrôt:
ein ende hât iwer nôt,
die ir uns für gâbt.
einen bischolf ir habt
nâch iwers herzen gerʼ.
si sprâchen: ʻwer[g] ist der?ʼ
ʻvon Lavent bischolf Kuonrâtʼ.
nû îlten[h] als drât
des hoves bescheliere[i],
si kômen vil schiere,
dâ der bischolf lac
und gemaches phlac.
si stiezen vaste an
und hiezen sich in lân.
als schiere daz geschach,
ir iegelicher sprach:
ʻher, lât iuch niht bevillen,
durch des hoves willen
und durch iur êr und unser nôt,
sô gebt uns daz botenbrôt,
bl. 242[a] wand ir nû gerne sullet leben:
der bâbest hât iu gegeben[k]
der Salzpurgære bistum.

54404—54449. b) man im 5. c) des 5. d) gehorten 5. e) in 5. f) ger. 5. g) *übergeschr.* 5. h) warn 5. i) daucht 4. k) seiner 5. l) ser 5. m) trawern 4. 5.

54450—54491. a) Nü 5. b) vart 5. c) *f.* 5. d) d. eim] Und einen 5. *CCCCLXXI.:* Daz dem von lavent gesagt ward wie in der pabst erbelt het 4. e) Der 5; *init. ausgesp.* 4. f) Gewin 4. 5. g) herre wer 5. h) Eylet 5. i) wessolier 4; wesalïr 5. k) geben 5.

des habt ir êre unde frum'.
CCCCLXXII. der[1] von Lavent sich versan
und tete als ein wîsman:
daz er doch liht gerne tet,
daz versprach er und verret.
er sprach: 'mîn vater und herre
sol sô getân êre
ûf einen solhen legen,
der sîn baz kunne[a] phlegen,
denne ich ez kan.
ich bin ein armman,
und swaz mir got hât gefüeget,
wie wol mich des genüeget!'
die wîl si heten den strît,
in der selben zît
kom[b] zuo gedraft
diu gesellescbaft,
die boten der Salzpurgære,
und sagten ouch diu mære
dem bischolf Kuonrât,
daz in der bâbest hât
ze bischolf erkorn.
'daz sol wol verborn
belîben von[c] mir,
daz ich den willen und die gir
immer gewinne,
wand ich mich versinne,
daz ich ûf dise[d] vart
alsô gesant wart,
daz ich an dem bistum[e]
herzog Stephanes frum[f]
solde hân geworben.
sît daz ist verdorben,
sô jæhen[g] gemeiniclich
arme unde rîch,
beide leien unde phaffen,
ich hete mînen frum geschaffen
mit der herzogen guot.
zorn unde unmuot
möht ich gewinnen dâvon.
ouch bin ich ein man
sô kunstie[h] noch[i] sô wîse niht,
bl.242b daz daz goteshûs verriht
mit mir gesîn mug,
sô daz ich darzuo iht tug'.
CCCCLXXIII. er[k] tete als die wîsen,
die sich selben niht prîsen
an[l] ir frumikeit —
maniger sô vil geseit,
daz[m] witz und êre an im lig,
daz bezzer wære, ob[n] er swig;
des geschach[o] niht hie:
swaz rede dâ ergie,
diu was nur, daz[p] er jach,
wie gar ze nider und ze swach
er darzuo wære,
sp.698 daz er her wurd der Salzpurgære,
und daz diu êr im[q] wurd beschert,
mit grôzem ernst[a] er sich des wert.
als lange treip er[b] daz,
unz daz im wurden gehaz
alle, die dâ wârn
mit im von heim gevarn.
die sprâchen: 'sehet, waz ir tuot!
in genædigen[c] muot
haben wir den bâbst kûm brâht;
sît aber iu nû versmâht
diu hôhe wirdikeit,
darnâch ein hôher furste jeit[d],
wes sol der bâbst gedenken,
sô er den niht mac gelenken,
der in gelenket hât?'
'wizzet, bischolf Kuonrât',
sprach der Mitterkirchære,
'gewinnent die Salzpurgære
ze bischolf den Flæminc,
daz ist[e] ein solhez dinc,
daz ir nimmer überwindet,
ob man enc[f] mêre vindet
dâheim in tiutschen landen'.
si liezen in enplanden
iezuo[g] bet, iezuo[g] drô,
unz daz geschach alsô,
daz ir ieglicher hiet

54492—54499. *CCCCLXXII.:* Was er czw antwurt geben hab 4. 1) Der 5; *init. ausgesp.* 4.

54500—54549. a) chunde 5. b) *v.* 54507 *und* 54508 *in einer z.* 5. c) vor 5. d) ûf d.] von diser 5. e) bischolf tün 5. f) sün 5. g) iahen 5. h) chundleich 5. i) und 5. *CCCCLXXIII.:* Was die poten hinwider geantwurt haben 4. k) Er 5; *init. ausgesp.* 4. l) *v.* 54539 *und* 54540 *in einer z.* 5. m) Waz 5. n) daz 5. o) geschech 5. p) dann 5. q) im *Pez*] *f.* 4. 5.

54550—54575. a) dînst 5. b) ez 4. c) -em 4. d) rait 5. e) *corr. aus* ich 5. f) ew 5. g) g) yeczund 5.

für den von Lavent gekniet.
dô si der rede begunnen,
die zeher in runnen[h]
bl. 242c durch ougen über wange[i].
daz triben si sô lange,
unz daz der bischolf sprach,
dô er gehôrte und gesach,
daz in der rede was ernest:
'ich sæhe aller gernest,
daz ir gewunnet[k] einen herren,
der iu ze frumen unde zêren
nutzer wær denn ich.
sît aber ir mich
sô guotlichen[l] meinet,
als ir mir hie bescheinet,
sô sol[m] mich niht bevillen[n]
ze[o] tuon durch iwern willen
und durch[p] sant Ruoprehtes
wil ich mich durchslehtes
bewegen, swaz iu mac gevallen.
ouch getriwe ich iu allen
der genâden, daz ir
getriulich mit mir
der arbeit burde tragt
und daz ir dâheime sagt
die wârheit daran,
daz ich niht geworben hân
wan daz reht gewesen[a] ist'.
dô sprâchen an der frist
die boten, die dar het gesant
der furste ûz Beierlant[b]:
'herre, swie man sol,
alsô well wir iuch wol
mit der wârheit bereden
gegen den fursten bêden,
daz ir niht habt getân
wan daz[c] ein getriwer man
von aller sîner sinne kraft
sol tuon an sîner botschaft.
ouch sol in[d] unverdeit belîben,
wie wir iuch hiute müezen trîben
mit arbeit und mit nôt
zuo des bâbsts gebot:
die iuch iht[e] anders zigen,
ungern wir daz verswigen,
swâ[f] unser iemen dâbî wære'.
sam reten[g] ouch die Salzpurgære.

CCCCLXXIV. hiemit[h] der kriec nam ende[i].

bl. 242d bischolf Kuonrât der behende
des næhsten[1] morgens zehant
sp. 619 enphie von des bâbstes hant
bestætikeit und pallium
und swaz zuo dem erzpistum
der bâbest lîhen sol,
daz wart allez[k] wol
bestætiget[l] hie.
ditze dinc ergie,
dô[m] man der jâre spurt
nâch Kristes geburt
zwelif hundert jâr
und in dem niunzigsten[n] jâr,
daz ze næhste darnâch lac,
an sant Sebastianes[o] tac

CCCCLXXV. dô[p] daz alsô verriht wart,

dô rihten sich zirer vart
wider heim ze lande
die boten, die man sande
hinz Rôm, als ich vor las.
der nû ir bischolf was,
der riht si ûz aller dinge
mit borge und mit phenninge
und vertigt si frôlichen.
von Hûs meister Heinrichen

54576—54599. h) trünnen 4. i) -en 5. k) gewinnet 5. l) genadichleich 5. m) solt 5. n) *daneben mit blasser tinte:* durch willen 5. o) *v.* 54592] *f.* 5. p) u. d.] *f.* 5.

54600—54648. a) r. g.] rechte wesen 4. b) payernl. 4. c) w. d.] waz 4. d) ew 5. e) nicht 5. f) Ob 5. g) teten 5. *CCCCLXXIV.:* Das er bestettigt ward 4. h) *init. ausgesp.* 4; Dye mit 5. i) ein e. 5. k) in a. 4. l) *v.* 54631 *und* 54632 *in einer z.* 5. m) *v.* 54633 *und* 54635 *in einer z.* 5; *v.* 54634] *f.* 5. n) -em 4. o) sebastian 5. *CCCCLXXV.:* Wie er die poten wider haim *(das folgende nach v.* 54658*)* gevertigt hab 4. p) Do 5; *init. ausgesp.* 4.

1) 54625—54638. *Konrad war jedesfalls schon vor dem 18. I. 1291 ernannt und am 11. II. bereits consecriert, s. Kaltenbrunner, nr. 430 und 432 f., doch nicht vom papste selbst, s. zu 54047. Die angabe des v. 54638 — am 20. I. — könnte daher wohl richtig sein. (Dem gegenüber kann nicht geltend gemacht werden, dass in einem — durch Starzers güte mir bekannt gewordenen — notariatsinstrument des k. und k. staatsarchivs vom 17. II. 1291 Rom, nach welchem zwei kaufleute aus Pistoja Konraden 500 goldgulden liehen, der bischof noch* Electus *heißt; denn der act kann sich auf ein früher eingegangenes schuldverhältnis beziehen).*

ze Lavent er[q] bischolf[1] machte.
allez sîn dinc er betrahte[a]
mit dem techent vor
ab dem Salzpurgær kôr,
waz er hie heim solt schaffen
mit leien und mit phaffen,
dem techent er des[b] bezalt
sîn selbes gewalt.
alsô vertigt er si her,
datze Rôme beleip er[2].
nû[c] lâz wir in belîben hie;
ich wil iu sagen, wie[d]
daz gesinde her ze lande kam[e].
dô man[3] hie heime vernam,
daz der Salzpurgære bet
der bâbest niht erhôret het
und daz nach geistlichem orden
ir bischolf was worden
von Lavent bischolf Kuonrât,
datz Salzpurge in der stat
und ze Beiern über al
huop sich ein grôzer schal:
bl. 243[a] arm und rîche jâhen,
si liezen sich ê hâhen
unde lebentic begraben,
ê si dheinen wolden haben
oder ze bischolf ieman
denne herzogen[f] Stephan.
sêre si drôten
dem bischolf und den boten,
die mit im[g] wârn gewesen;
ir wære dheiner genesen
an dem êrsten zorn,
slehtes si wærn verlorn.
CCCCLXXVI. dô[h] der techent her reit,
vil guotiu mær er seit,
wie wol erz[i] geschaffen hât.
datz[k] Werfen und ze Rastat
übel[l] man im gehiez,
ob er die rede niht enliez,
daz der von Lavent wære
bischolf der Salzpurgære.
dô tet er als ein wîsman,
der wol verswîgen kan,
swaz den liuten niht beheit.
unz hinz Salzpurg er reit,
daz er an den sachen
niemen wolt kunt machen
die wârheit an den dingen.
er vorht im misselingen.
die brieve, die er fuorte,
ninder er die ruorte,
unz daz[a] er heim kam,
alrêrst er her für nam
die brieve[4], die her ze lande
der bâbest und der bischolf sande[b]
sp. 700 datze Salzpurc dem capitel.
dô si ersâhen den[c] titel,
daz er sich bischolf schreip,
ir deheiner dô beleip,
er wære in unmuot[d],
daz der bâbest sô unguot[e]
gegen in[f] was gewesen.
nû begund in vor lesen
der Mitterkirchære,
wie ez ergangen wære

54649. q) der 5.

54650—54699. a) er b.] wart betracht 5. b) däz 5. c) Nü 5; *init. ausgesp. (vgl. CCCCLXXV.)* 4. d) *corr. aus* hie 5. e) chēm 5. f) herczog 5. g) in 4. *CCCCLXXVI.:* Was potschafft man den salczpurgeren pracht hab 4. h) Do 5; *init. ausgesp.* 4. i) er 5. k) Ze 5. l) Uber 5.

54700—54714. a) *f.* 5. b) u. — s.] het gesande 5. c) *f.* 5. d) müt 4. e) güt 5. f) ym 5.

1) 54649. *Auch diese angabe ist zeitlich am richtigen platze, wie sich nunmehr aus dem von Kaltenbrunner unter nr. 436 (leider bloß im auszug) verzeichneten decrete vom 26. II. 1291 ergibt, in welchem Nicolaus IV. den domcanoniker Heinrich von Salzburg zum bischof von Lavant ernennt. Und da ihn der cardinalbischof Latinus consecriert, so erhellt daraus ferner auch die richtigkeit der angabe, dass Heinrich damals in Rom war. S. auch zu 54658.* 2) 54658. *Auch diese nachricht ist urkundlich bestätigt, s. Kopp I, 552 anm. 2 (: noch am 5. V. 1291 waren der erzbischof und die bischöfe Heinrich von Brixen und Heinrich von Lavant zu Orvieto).* 3) 54662. *Dass in der that die ernennung Konrads anfangs in Salzburg nicht freundlich aufgenommen wurde, will Kaltenbrunner s. 441 in dem ausdruck der Ann. Sal. cont. Weich. s. 812, 31 (oder vielmehr ihrer quelle, des Eberh. Ratisp. SS. XVII, 594, 55 ff.):* Post ipsum Rudolfum electus est, imo pocius datus per sedem apostolicam, Chunradus dictus de Vonstorf *angedeutet sehen.* 4) 54703. *Der papst sandte briefe über Konrads ernennung an das capitel, an den clerus, das volk, an ministerialen und vasallen, endlich an die suffragane, s. Potthast nr. 23558 und Kaltenbrunner nr. 432.*

bl. 243b besunder ieglich dinc,
und umb den Flæminc,
wie si sich des heten entslagen;
und dô er in begunde sagen,
wie kûme[g] man[h] mit grôzer bet
den von Lavent het
des überkomen,
daz er daz bistum het genomen,
'und daz der rede alsô sî,
des frâget, die uns wâren bî
von des herzogen wegen,
die uns in[i] hulfen flêgen,
meister Wolfgangen —'
der kom ouch gegangen
und bescheinte ouch die wârheit
an alle diu und er seit:
CCCCLXXVII. und[k] dô er sîn alsô gehal,
allerêrst gelac der schal
und der braht under in.
ie min und ie min
wart des unmuotes.
si dûht nû niht sô guotes,
swaz[l] anders niht möht gesîn,
dem tæt man[m] nû gelîche schîn,
daz ez müest behagen.
von tagen ze tagen
riht man die leien ab;
darzuo der tuombrobst gap,
der techent und die kôrherren
mit wîsunge unde lêren
manigen wîsen rât,
daz man dem bischolf Kuonrât
wære[n] gehôrsam.
dô man dâvon nû genam
die dienstman und den kôr,
dannoch wâren sîn vor
die burgær ze leste.
die wâren sô veste
an frevellichen[a] getursten,
daz si[1] der Beier fursten
lobten ze warten
mit turn und mit porten[b]
in der stat zuo der zît,
diu dishalp des wazzers lît.
daz was ein frevel grôz:
bl. 243c iedoch sîn wênic genôz
diu selbe stat hernâch,
wand si der bischolf zebrach
unde bût ein hûs dar.
si wurden sô gar
geteilet under in,
einer her, der ander hin,
daz wîp wider den man,
daz kint huop den kriec an
wider den vater sîn —
reht als Welf und Gibelîn
in den welhischen steten
alsus si[c] sich geteilet heten.
CCCCLXXVIII. dô[d] ez alsô gie entwer,
nû wold ouch niht lenger der
darunder[e] müezic ligen,
der des lange was gezigen,
daz er sich lutzel êrte
an dem gotshûse, dem er mêrte
arbeit und schaden stæticlich.
von Admunde abt Heinrich
der trahte sêre darnach,
wie er gewunne gemach
vor des bischolfes veste,
der er niht mêr weste
wan die eine mit der zal,
daz Niuhûs in dem Enstal;
daz lac im sêre an dem weg,
wand[f] der ez het in sîner phleg,
sp. 701 der[g] was des bischolfs[h] amtman:
der hete dâvon getân,
swaz er mohte getuon,
swenn ez ân frid und âne suon

54715—54749. g) cham 4. h) m. in 5. i) *vor* u. 5. *CCCCLXXVII.:* Was darnach geschach 4. k) U. 5; *init. ausgesp.* 4. l) So daz 5. m) *f.* 4. 5. n) *v.* 54747 *und* 54748 *in einer z.* 5.

54750—54792. a) freuleichen 5. b) parten 4. c) *f.* 5. *CCCCLXXVIII.:* Was dor von admund darczw tün hab 4. d) Do 5; *init. ausgesp.* 4. e) *v.* 54775 *nach* 54776, *jedoch durch zeichen richtig gestellt* 5. f) Und 5. g) Dez 4. h) d. b.] der pischolf 5.

1) 54754. *Am 27. II. 1291 Salzburg (k. und k. staatsarch.) verspricht herzog Otto von Bayern — da seines bruders Stephan bewerbung um das erzbistum in Rom misslang und da* diu gemæine der pfafhait und der Dienstman und alles getygens von Salzburch *das bedaure und in sorge um die sicherheit des gotteshauses und des landes dadurch geraten sei — dass er ein jahr lang das gotteshaus an leuten und ehre und gut schirmen wolle (k. u. k. staatsarchiv. — Mittheilung Starzers).*

zwischen den fursten stuont,
als noch die bewegen tuont,
die sich niht lânt bevillen
nâch irer[1] herren willen
ze lîden übel unde guot.
nû was der abt sô gemuot,
ez wære wîp oder man,
gegen swem er gewan
in sînem herzen einen haz,
daz er des nimmer mêr vergaz.
des enkalt daz goteshûs ze sêre
bl. 243d an dem frum und an der êre,
die ez von der burge het.
der abt sande sâ zestet
hinz Wolkenstein[a][1] ein boten
nâch herren Sîboten,
den man nant von Lampoltingen[b]:
mit dem wold er der dinge[c]
werden ze râte.
als balde und als drâte
her Sîbot was komen,
heimlich wart er genomen
in eine kemenâten.
der abt sprach: 'ir sult mir râten,
als ir dicke habt getân.
ich wil iuch wizzen lân
mîn heimlicheit:
mir hât mîn bote geseit,
von dem Spital her Ortolf,
daz von Lavent der bischolf,
der nû an diser frist
datz Salzpurc herre[d] worden ist,
solhes muotes sî,
daz bischolf Ruodolf nie sô frî
wær lîbes unde guotes,
er sî noch frîers muotes.
nû muoz ich einez besorgen:
kumt er hiute oder morgen
unde daz er sich verslihtet
mit dem herzogen und[e] verrihtet,
wære daz daz ergie
und daz mir belibe hie
ûf dem ruck[f] diu katze,
daz Niuhûs, ze tratze,
des müest ich solhen schaden tragen,
den ich nimmer möht verklagen[g];
belîbent aber die herren
in urliuges werren
unde daz daz hûs[h] bestêt,
sô weiz ich wol, daz dann ergêt
von dem hûs in dem Enstal
jâmer unde quâl.
nû râtet mir darzuo,
her Sîbot, waz ich tuo.'
CCCCLXXIX. er[i] sprach: 'daz sî getân.
bl. 214a ir sult des niht enlân,
ir sult in[k] disen zîten
etswâ von hinnen rîten,
als iu darumbe sî unkunt,
sô sul wir an der stunt
mit unseren sinnen
daz Niuhûs gewinnen.'
dô daz alsô wart an getragen,
nû fuor der abt in kurzen tagen
her zJudenburc den rehten strich
unde schuof hinder sich
mit allen sîn dienæren,
daz si gehôrsam wæren
hern Sîboten von Lampoltingen[a]
und Gotfriden von[b] Unferdingen.
die heten ez darzuo brâht,
daz in ein wahtær bî der naht
verhengte und versweic,
daz man in daz hûs steic
und ez alsô gewan
dem goteshûs von Salzpurg an.
sp. 702 die wîle lac der abt,
als ir vor gehôret habt,
datz Judenburg in der gebære,
als er des lîbes kranc wære

54793—54799. i) n. i.] denn irr 4; Den iru 5.

54800—54849. a) volch. 4; valkch. 5. b) -polting 4; -potingen 5. c) -en 5. d) *blass am rande hinzugeschr.* 5. e) *f.* 5. f) ruken 5. g) vertragen 5. h) *f.* 5. *CCCCLXXIX.:* Was er nü getracht hab 4. i) *init. ausgesp.* 4. k) zu 5.

54850—54872. a) -polting (: unferding) 4; -potingen 5. b) den 5.

1) 54807. *S. 27841; ich stelle auch hier die dort durch* 1 *und* 5 *gesicherte form* Wolkenst. *her, um so lieber, weil die lage dieser burg — im Ennsthal — in den zusammenhang passt, weil sie ferner, so viel ich aus ihren erwähnungen bei Muchar (s. im Reg.) entnehmen kann, landesfürstliches eigen war, was mit dem wortlaut in 27839 aufs beste sich vereinigt.*

und darumbe niht enweste,
waz an sîner veste
dem goteshûs geschæhe
schaden oder smæhe.
do dem abte wart enpoten
von herren Sîboten,
waz si dort heten getân,
daz der amtman
selp dritte was erslagen,
und dô er im hiez sagen,
daz ir viere wærn erhangen,
swaz daran[c] was ergangen,
daz was im sô sêre wider,
daz alliu sîniu lider[d]
wârn freuden erfullet.
ir leien, ir sullet
niht rîchen[e] die phaffen,
daz si solch dinc schaffen!
wand sold ich unde kunde
bl. 244[b] den abt von Admunde
an den selben sachen
unschuldic[f] machen
unde der red entsagen,
ein heizez îsen wold ich tragen
umb die kirchen dâhin
in einer zangen für in —
aber des berede ich in niht,
daz er sande algeriht
einen strîchenden boten
Gotfriden und hern Sîboten,
daz siz[a] an dem hûse ræchen
und ez ûz dem grunde bræchen.
alle die gebûren[b],
die von dem Tûren[c]
unz an die Menlic[d] wârn,
die muosten darzuo[e] varn
und muosten[f] âne sûmen
daz burcstal rûmen
mit[g] schûveln und mit houwen,
als nie ein[h] hûs dâ wær[i] erbouwen.
und al die wîle man des phlac,
der abt datz Judenburge lac,
unz er enphant des frums.
dô bezzert er sich des siechtums,
der im lange was an gelegen.
dô man den abt sach phlegen
gegen dem goteshûs des vâres,
daz was des selben jâres,
als ich vor hân gesprochen[k],
vor phingsten in der wochen[1].
CCCCLXXX. der[l] abt Heinrich
tete dem gelîch,
als im darumb wær unkunt;
ouch frâgt er an der stunt,
swenn er sach geste,
ob ieman iht[m] niwer mære weste.
do begund im einer verjehen,
waz in dem Enstal wær geschehen;
und dô daz der abt hôrt,
dô sprach er an dem wort:
'daz stêt unhêrlich,
hât[n] mîn her von Ôsterrîch
deheine schulde daran.
bl. 244[c] er solde wol gebiten hân,
unz daz der bischolf wære komen
unde daz er het vernomen,
wie er mit im wolde leben.'
die schuld er ab im heben
ûf den herzogen wolde,
als ez nieman verstên solde.
dô sich des tiuvels man
des entstuont[o] und versan[p],
daz sîn wære zît,
dô het er niht lenger bît,
er fuor an der stunde
wider heim hinz Admunde.
wie lang er dâ læge,
oder wes er phlæge,
sp. 703 wer wil daz allez zellen?
eteliche wellen,
daz ich in schrîbe daz,
wie sich huop der haz,
der dâ wart sô hezlich
zwischen dem von Ôsterrîch

54873—54899. c) der ain 5. d) glider 5. e) reihen 5; ziehen 4. f) wold ich u. 4. 5.

54900—54956. a) si 4. 5. b) pawren 4. c) tawrn, *wol erst von späterer hd. nachgetr.* 5. d) mändleich 5. e) dar 5. f) m. dar varn 5. g) v. 54911] *f.* 4. h) *f.* 5. i) waz 5. k) gepr. 4. *CCCCLXXX.*: Daz ist auch der untrew Abpt hainreich 4. l) Der 5; *init. ausgesp.* 4. m) *f.* 5. n) Hiet 5. o) verstund 5. p) entsan 5.

1) 54922. *Das wäre also in der woche vom 14. zum 20. mai 1291. — S. v. 54632 ff.*

und von Rôm des stuols legat,
von Salzpurc bischolf Kuonrât.
CCCCLXXXI. iu[a] ist daz wol kunt,
wie manic tûsent phunt
herzog Albreht verzerte,
dô er sich der Unger werte,
die in[b] dem lande lâgen
und urliuges phlâgen.
daz wold er nû versparn.
her ze Stîr kom er gevarn,
dâ[c] enphiengen in hêrlich
arme unde rîch
und enphiengen ouch sînen gruoz.
dô si des gewunnen muoz,
die lanthern in[d] aber bâten,
als si vor dicke tâten,
umb des landes reht.
si sprâchen[e]: 'her, nû seht
an iwer selbes êre
und verziehet uns niht mêre
diu reht, mit den vor schaden
uns behuoten von[f] ir gnâden
unser fursten, die alten,
bl. 244d daz uns diu werden baz[g] behalten,
dan si uns vor behalten sint,
darumbe wir und unser kint
wellen iu[h] ze willen leben.
die hantvest, die uns hânt gegeben[1]
der tugenthaft und der wacker
marcgrâf Ottacker
und der leste keiser Friderich
und iwer vater, der daz rîch
mit grôzen êren hât verriht,
die sint uns noch[k] ze niht
gewesen[l] enther[m].
ir sult ouch wizzen mêr:
daz wir die bet verswigen,
dô man uns sach ligen
nû næhste datze Wienen
und gegen den Ungern dienen,
dô tete man uns kunt,
swer zuo der stunt
zîtlicher dinge an iuch gert,
des wurd man alles gewert;
dô dûhte uns baz getân,
wir hüeten uns vor arcwân,
wand ob wir iuch mit grôzen beten
an gehabt heten,
dô ir uns sâhet gern
und niht wol moht enpern,
sô het ir iuch lîht versunnen,
der bete wær alsô begunnen,
ob ir uns niht gewert,
des an iuch wær gegert,
daz wir iuch wolden engen,
mit unserm dienste phrengen:
darumbe wir ez dô vermiten,
daz wir iuch niht wolden bitten.
nû[a] sult ir guotlich
tuon und genædiclich,
daz ir uns gewert nû'.
'waz ich daran tuo
unde wes ich daran gich,
des wil ich besprechen mich',
sprach der herzog zin.
'got geb iu den sin,
her[b], daz ir ez[c] tuot!
wand wir haben des muot,
bl. 245a werd wir von iu verzigen,
daz wir lîht ouch verligen,
daz[d] wir iht mêr hinz Wienen
rîten und iu dienen —
daz sult ir uns dann ouch[e] vergeben'.
daz wort[f] merct er vil eben
Albreht, der furste unverzagt,
sp. 704 in zorne er in sagt[g 1]:
— — — — — — — — — —
— — — — — — — — — —
ich wil si[h] nennen unde sagen,
die sîns heimlichen râtes phlâgen
zuo der selben stunde:
daz was der abt von Admunde,

54957—54999. *CCCCLXXXI.:* Hie chum wir (*das folgende bei z.* 55014:) wider gein Osterreich 4. a) *init. ausgesp.* 4; Nu 5. b) im in 5. c) Die 5. d) *f.* 5. e) sprechen 4. f) vor 5. g) *f.* 4. 5. h) w. iu] Mussen uns 5. i) geben 5. k) nü 5. l) *v.* 54991] *f.* 5. m) encher 4.

55000—55036. a) Nu 5; *init. ausgesp. (vgl. CCCCLXXXI.)* 4. b) *f.* 4. c) daz 5. d) Dez 5. e) *f.* 5. f) wol 5. g) *die folgende lücke unbezeichnet* 4. 5. h) ew 5.

1) 55032. *Weder Johann von Victring (Böhmer, Fontes I, 331) noch Hagen (Pez, Script. I, 1116), noch Ebendorfer (ebenda II, 772 f.) bieten eine ergänzung der folgenden lücke.*

dem er diu amt enphalch,
und von Landenberge[i] der marschalch
und von Walsê her Eberhart.
mit den er ze râte wart,
wie er in[k] antwurten wolde
und waz er daran tuon solde,
des frâgt er siu.
‘herr, ich wil râten iu,
als ich hân getân ê’,
sprach her Eberhart von Walsê,
‘mit swie getânen dingen
ir muget[l] inne bringen
iwer lantherren,
daz ir dem lant welt mêren
guote handelunge,
genâd und furderunge,
daz sult ir tuon zaller zît.
swer iu iht anders râtes[a] gît,
des volgær bin ich niht’.
dô sprach algeriht
der abt Heinrich:
‘her von Ôsterrîch,
der herren sin und ir meine
stêt almeist[b] ûf daz eine,
wie man iuch darzuo getrib,
daz diu munze belib
funf jâr unverslagen.
herr, ich wil iu sagen,
waz ir dâvon[c] habt’,
sprach von Admunt der abt:
‘ich[d] dien iu, daz ist wâr,
von der munz al[e] jâr
ein mehtic[f] guot und starc,
bl. 245b silbers sehs[g] tûsent marc[1].
mugt ir des gehaben rât,
sô tuot, des[h] man iuch bat
und daz si iu vor zellen.
daz ander, daz si wellen’,
sprach der abt, ‘ist[i] daz,
daz man in geb[k] und lâz,
swaz iu nû und vor der frist
noch ledic wirt[l] und worden ist:
si wellent, swelher sterbe
und ân erben verderbe,
swaz man den hab[m] gesehen
daz von iu sî ze[n] lêhen,
daz sull sîner næhsten erben sîn.
lieber herre mîn’,
sprach der abt dô,
‘darüber antwurt alsô:
sît an grôz und an klein
diu reht sullen sîn gemein,
der si dem lande jehen,
sô wellet ir besehen,
ob si der gewonheit walten,
daz si diu reht behalten[o],
swaz in nâch lêhens rehten
von rittern und von[p] knehten
ledic sî worden,
daz si den selben orden
behalten und ez niht versagen
ze lîhen[q] iren næhsten mâgen.
die iu dâ[r] gehôrent zuo,
ich wæne, daz ir[a] dheiner tuo,
den ich indert erkenne.
war wil man iuch trîben denne,
diu reht, diu si den iren geben,
daz si iuch bî den niht[b] lâzen leben?’
CCCCLXXXII. dô[c] sprach von Landenberc[d] der marschalch:
‘ân aleine die Walch —
von den hân ich niht gelesen,
daz si hie gewaltic sîn gewesen —
sô sint disiu lant niht entwahsen
den Ungern noch den Sahsen,
den Bêheim noch den[e] Kernæren:
wolden si diu reht niht bewæren
mit ir hantvesten —
sp. 705 bl. 245c dô sis[f] als guot westen —
herzog Friderich dem alten,
daz ins der het behalten,
der ir erbeherre was,

55037—55049. i) lannb. 4; lanb., *nach* n *ein* s *(oder* t*?) eingefügt* 5. k) jm 5. l) müt 4.

55050—55099. a) rat 5. b) aller m. 5. c) daran 5. d) *v.* 55067 *und* 55068 *in einer z.* 5. e) ain 5. f) êchtig 4. g) secbczkch 5. h) daz 5. i) daz i. 5. k) gab 5. l) l. w.] würd 4. 5. m) hat 4. 5. n) *f.* 5. o) haben beh. 5. p) *f.* 5. q) lehen 5. r) *vor* ew 5.

55100—55117. a) ewr 5. b) *f.* 4. 5. *CCCCLXXXII.:* Was der marchschalkch von lanneberch dē herczogen geraten hab 4. c) Do 5; *init. ausgep.* 4. d) lanneb. 4; lambrecht 5. e) *f.* 4. f) si 5.

1) 55070. *Vgl. dazu Luschin in Beitr. zur k. steierm. geschq. IX, 149.*

und allen den, die ich vor las,
die herren hie gewesen sint:
ist mîn her nû sô gar kint[g],
daz er im læt ab sagen
allez, daz man hât vertragen
bî den, die ich vor zalt,
die der lande[h] heten gewalt,
daz dunket mich niht guotʼ.
dô sprach der furste wol gemuot,
der wîse und der hêre:
ʻdurch got und durch mîn êre
tæt ich, swaz ich tuon solde,
der mirz niht ab erzurnen wolde
mit[i] hôchvart und mit drô:
aber alsô,
als si sîn habent gedâht,
wirt ez nimmer[k] volbrâhtʼ.
des dritten tages fruo
die herren giengen zuo,
dâ[l] si den herzogen funden.
an den selben stunden
bischolf Liupolt wart gebeten,
swaz si ze reden heten,
daz er des wær ir rednære.
daz tet der Seckouwære.
waz er reden solt,
daz west wol bischolf Liupolt,
wand swes den[m] hern muot an dem rât
ze reden und ze tuon wart,
daz lobt er flîziclich mit,
mit verbuntem sit,
mit werken[n] und mit ræten
ze tuon, swaz si tæten.

CCCCLXXXIII. nû[a] hôrt, wie siz an viengen,
dô si ze hove giengen:

ʻher, wir wellen iuch[b] frâgen,
daz ir uns geruochet sagen,
wes ir iuch noch[c] habt verdâht[d]
über die red, die man iu für brâht
von der herren betʼ.
der herzog sprach sâ zestet
bl. 245d rehte als ein furste,
der rîcheit, witze und geturste
volliclich an im hât:
ʻmîn obrister rât
ist iezuo[e] datz Ôsterrîch,
dâvon ich sô snelliclich
mac geantwurten nihtʼ.
dô sprach algeriht
der bischolf Liupolt:
ʻez wær billich, daz ir[f] solt
ze[g] iwerm râte kêren
von disem land etlich[h] herren,
daz ir in volget nâch,
doch gerlich umbe solhe sach,
diu ditze lant an gehôrt:
des wurt ir nimmer[i] betôrt,
si rieten iu, swaz si guotes westenʼ.
ʻich getrûwe in des bestenʼ,
sprach herzog Albreht.
ʻherre, nû beseht[k]ʼ,
sprach der bischolf algeriht,
ʻob ir uns[l] anders iht[m]
antwurten weltʼ.
dô sprach Albreht, der helt:
ʻwolde ich daz hân getân,
daz wær geschehen hiute sânʼ.
ʻsô merket, her, waz ich iu sag:
von hiutigem tag
unde für dise frist,
swaz unser hie ze lande ist,
die in disen kreizen
herren sint geheizen,
die wellent ledic sîn beide
der triwen und der eide,
die wir iu tâten vor.
wand der hantvest tenor
alsô geschriben stât[n],
swenne daz ergât,
daz wir dem lantherren swern,
sp. 706 sô sol er sich niht wern,
er swer jungen und alten
des landes reht ze behalten,
als verr in wer[a] lîp unde guot;
und swâ er des niht entuot,

55118—55149. g) ain ch. 5. h) -eu 4. i) *v.* 55131 *und* 55132 *in einer z.* 5. k) nymermer 5. l) Daz 5. m) die 5. n) forichten 5.

55150—55199. *CCCCLXXXIII.:* Was herczog Albrecht und pischoff lewpolt (*das folgende bei v.* 55210) gein ainander geret haben 4. a) Nü 5; *init. ausgesp.* 4. b) auch 5. c) wol 5. d) bed. 5. e) yeczund 5. f) er 5. g) In 5. h) -en 5. i) n. mer 5. k) secht 5. l) ir u.] er Ims 5, *der dritte* m-*strich durchstrichen.* m) *corr. aus* nicht 4. n) ist und st. 5.

55200—55202. a) in w.] im wêr 4.

bl. 246[a] sô sol man im für die stunden
nihtes sîn gebunden.
her, dâ rihtet iuch nâch'.
der herzog aber dô sprach:
'reht als mîn vater disiu lant
in der Bêheim gewalte vant,
weder min noch mêr
hân ich si brâht her'.
dô[b] sprach der Stubenbergære:
'her, lât[c] iu niht wesen swære
die rede, die ich reden wil.
hiet der von Bêheim niht sô vil
unrehtes hie getân,
er möht noch diu lant hân;
daz sô vil gewalt
und unreht manievalt
in disem lant beleip,
dâmit er uns treip
durch klage an daz rîche'.
dô sprach der von Ôstrîche:
'von Seckou bischolf Liupolt,
wie gerne ich daz[d] wizzen wolt,
ob ditz ein widerbot wære?'
dô sprach der Seckouwære:
'als ich vor hân bescheint,
sus hab wir uns vereint,
die wîl man iuch des muotes siht,
daz ir uns leistet niht[e],
daz ir uns leisten solt,
die wîl wirt nimmer ervolt
dehein iwer wille.
wir wellen sitzen stille
und weln iu dienen niht
mit vereinter phliht,
unz[f] ir iuch baz gen uns lenket
unde guotlich verdenket[g]'.
dô sprach der furste unverzagt:
'ez ist mir lange[h] vor gesagt,
waz[i] man gegen mir wolt werben,
gelebt man mînes vater sterben,
und daz der rede alsô sî,
des bin ich niht frî,
man hab[k] getraht wider mich'.
bl. 246[b] dâmit schieden si sich,
die herren und die dienstman,
ân urloup schieden si[l] von dan.
si kêrten nâch ir muot,
swar si dûhte guot.

CCCCLXXXIV. dannoch[a] alle wîle
gejeid und kurzwîle
der herzog phlac in dem lant.
ze jungest dô ervant
der herzog an den zîten
mit dem abt ze rîten
hin heim hinz Admunde.
da vertreip er im die stunde
als verre als im tohte.
wê daz der furst ie mohte
sô guotlich gebâren,
mit zwein, die dâ bî im wâren.
wand im fürwâr was verjehen,
swaz datz Gretze was geschehen
gegen im von den herren,
dâ was ir rât und ir lêren
bî gewesen heimlich:
der eine hiez Uolrich[1],
er was lanc und niht kleine,
sp. 707 er hanc an einem beine —
waz hulf, ob ich lanc zalt
des andern gestalt
und mit wârzeichen mæze:
ez was der truchsæze
genant[b] von Lengenbach,
dem man der untriun jach.
ei, Albreht, furste ûzerkorn,
nimmer[c] wirt geborn
furste dîn genôz,
der maniger tugent sô grôz

55203—55249. b) Do 5; *init. ausgesp. (vgl. CCCCLXXXIII.)* 4. c) nü l. 5. d) *f.* 5. e) *nach dieser z. schiebt* 5 *ein (vgl. v.* 55236*)*: Mit verainter phlicht. f) U. daz 5. g) *corr. aus* verdewcht 5. h) langst 5. i) Daz 5. k) hat 5. l) *f.* 5.

55250—55280. *CCCCLXXXIV.*: Wie der von Osterreich gein Admund geczagt sey und da ain weil beliben sey 4. a) D. 5; *init. ausgesp.* 4. b) Techant 5. c) Nimermer 5.

1) 55268 ff. *Gemeint sind Ulrich von Kapellen — ähnlich wie in v. 55270 beschreibt ihn, ohne den vollen namen zu nennen, Helbl. V, 84 — und Friedrich von Lengenbach. Ottokars meinung bleibt dunkel; denn beide halten sich fortdauernd in der gunst des herzogs: beide sind februar 1293 unter den schiedsrichtern in der urk. Lichnowsky s. 281, am 20. IX. 1293 Wien (staatsarch.) verpfändet Albrecht dem Ulrich für geliehene 75 mark Wiener pfennige die vogtei zu Achwinden.*

sich alsô flîz als dû!
welher möhte nû
sô guotlich an gesehen,
ûf die im wurd verjehen
sô getân gevære[d]?
dô der furst gewære[e]
datz Admunde genuoc gejeit,
gegen Ôsterrîch er reit.
CCCCLXXXV. got[f] müeze sîn phlegen!
bl. 246ᶜ nû[g] was ouch an den wegen
von Salzpurc bischolf Kuonrât.
vil êrlichen er sich hât
geurloubt zuo den mâlen
von dem bâbst und von[h] den cardinalen
und fuor her ze Salzpurge.
in die gegent[i] ze Judenburge
ein bote von im kom[k] geriten,
den hiez er manen unde bitten
beide mâge unde man,
dâ er sich guotes hin versan,
sô si sîn botschaft vernæmen,
daz si im enkegen kæmen
ze Sahsenburc[a] oder hinze Gemunde.
nû[b] kômen in kurzer stunde
wol hundert werlicher degen,
die fuorte im hin[c] enkegen[d]
von Vanstorf her Ruodolf:
der was dem bischolf
ze næhstem[e] mâc gezalt.
den selben helt balt
sazt bischolf Ruodolf hinz Friesach,
dô machte er in darnâch
in dem selben amt viztum[1].
dâ schuof er sînen frum
sît als wol und sîn êre,
daz er im sîn immer[f] mêre
solde haben danc geseit.
mit disen helden unverzeit
fuor der bischolf dâhin,
dâ man si und ouch in
niht[g] gerne sach.
offenlich man jach,
swaz der burgære
datz Salzpurge wære,
die heten sich vermezzen,
und heten si[h] niht widersezzen
die herren ab dem kôr,
si wolden im die stat vor
frevellichen halten.
der burc sach man walten
den tuombrobst und den kôr,
und swie daz niht gewesen wær vor[i],
sô hieten[k] die selben narren
bl. 246ᵈ die stat alsô verwarren
gegen der beider[l] fursten.
wê daz man si in den geturstem
ie gesehen[m] solt!
darumb bin ich in niht holt.
CCCCLXXXVI. dô[n] der bischolf kam,
swâ man herberg nam
sînem gesinde,
dâ fluochten si swinde
dem bischolfe und den sînen:
si liezen manigen ende[o] schînen,
daz si im niht holt wâren.
darzuo kund er gebâren
sp. 708 als ein wîser man.
an den phaffen huop er an
ze volfüeren den gewalt,
den im der bâbest het bezalt.
ze capitel er gie.
dâ tetens im alle hie
sîn reht mit der gehôrsam.
darnâch man überkam
die dienstman mit drô,
wand des bâbstes[a] brief[2] stuonden alsô,
die sach man unde hôrte:
swer mit werken oder mit worte
im[b] iht entseit
sîner wirdikeit,

55281—55299. d) gewere 5. e) wëre 5. *CCCCLXXXV.*: Das der salczpurger pischoff her von Rom und wer im enkegen iat *(so!)* 4. f) *init. ausgesp.* 4. g) Nü 5. h) *f.* 4. 5. i) gegen 5. k) *f.* 5.

55300—55349. a) Salczpurg 5. b) im *(?)* 4. c) *f.* 5. d) kegen 4. e) -en 5. f) nymer 5. g) Waiz got n. 5. h) sich 5. i) *f.* 5. k) hetten 4. l) d. b.] den payer 4. m) geschehen 5. *CCCCLXXXVI.*: Wie er darnach gefür als pald er chomen waz 4. n) Do 5; *init. ausgesp.* 4. o) -en 5.

55350—55360. a) pabst 5. b) *v.* 55359 *und* 55360 *in einer z.* 5.

1) 55313. *Ich finde ihn urkundlich zuerst am 10. XI. 1290, Friesach als* viztum von frisach *(urk. des hist. ver. in Klagenfurt), zuletzt am 31. V. 1299 (s. zu 54365); am 2. V. 1300 (bischöfl. Gurkisches arch. in Klagenfurt) ist schon* Gerold vitztum von Friesach *belegt.* 2) 55356. *S. zu 54703.*

an erzpischolflichem amt,
der solde[c] sîn verdamt
aller gotes gnâden;
er solde[c] ouch sîn überladen
mit des bâbstes[d] ban.
daz sach man die dienstman
sêre[e] widersitzen:
die dâ wârn bî witzen[f],
alle si im[g] swuoren.
daran si rehte fuoren:
si enphiengen ze[h] lêhen,
des[i] man si hôrte jehen
von dem bischolf ze haben;
die vest si im ûf gâben,
die dâ sîn wâren.
do si sâhen gebâren
alsô die burgære,
den[k] was daz harte[l] swære.
bl. 247a an dem næhsten suntag,
dô man des amtes phlac,
dô het man enpholhen ê
dem bischolfe von Kiemsê,
daz er an der stunt
dem volke tæte kunt,
daz nâch der rehtikeit[m] orden
erzpischolf wær worden,
der ê ze Lavent bischolf was.
der brieve man vil las,
die von Rôme wâren komen;
dô si die heten vernomen,
dô wart der kriec linde:
sô vaste und sô swinde
verweiz[n] si der von Kiemsê,
die dâ geschallet heten[o] ê,
die kômen irer schulde
beinzigen ze hulde.

CCCCLXXXVII. der[p] bischolf[q] in dem pallium

ûf sînem bistum
die êrsten mess ze singen phlac
an sant Ruoprehtes tac,
der in dem[a] herbste[1] ist[b].
darnâch in kurzer frist
bischolf Kuonrât der fruot,
die in darzuo dûhten guot,
im welte ze[c] râtgeben,
nâch der rât er wolde leben.
die muosten ir eit niwen,
daz si im rieten mit triwen,
des wart im gesworn;
ouch beleip unverborn,
er lobt ze volgen in,
als verr in lêrt sîn sin.
dô die wurden genant,
der bischolf zehant
für legte an dem rât
die grôzen meintât,
die der abt Heinrich
ân wizzen des von Ôsterrîch
dem goteshûs het erzeiget,
daz im wârn geveiget
sîn liute mit des tôdes quâl,
und sîn burc in dem Enstal,
bl. 247b die er alsus[d] het verlorn,
daz was im âne mâzen zorn.
sp. 709 und wie er darzuo solt leben[e],
des bat er im rât geben
und daz[f] goteshûs bewarn[g].
dô hiezen si in varn
und algeriht zogen
zuo dem herzogen,
daz[h] er dem sich[i]
erbute guotlich;
des gewunn er frum
und daz bistum:
‘herre wizzet daz,
daz des herzogen haz
ein ieglich bischolf sol entsitzen,
den man siht bî witzen.
wir sîn des urliuges nû müede,

55361—55399. c) c) sol 4. d) pabst 5. e) *vor* Ser *ist mit kleineren buchstaben* nit *übergeschr.* 4. f) *davor* den, *durchstrichen* 4. g) jm da 5. h) die 5. i) Daz 5. k) Dez 4. l) hercze 5. m) ger. 5. n) Verpieten 5. o) hete 5. *CCCCLXXXVII.:* Wie er die seinen umb rat pat 4. p) Der 5; *init. ausgesp.* 4. q) *f.* 5.

55400—55439. a) in d.] im 5. b) *f.* 4. c) w. ze] wolten 4. 5. d) also 5. e) *vor* schold 5. f) u. d.] *ist an den schluss der z.* 55426 *angeschlossen* 5. g) ze p. 5. h) *v.* 55431 *und* 55432 *in einer z.* 5. i) er d. s.] er den sich 4; den slich 5.

1) 55401. *24. sept. — Ann. Sal. cont. Weich. a. 1291:* Eodem anno venit dominus Chunradus archiepiscopus ... in die dedicacionis ecclesie Salzburgensis.

der uns des entlüede,
der tæt uns armen liuten wol.
herr, ob man iu râten sol
nâch der wârheit sleht,
sô bedenkt und seht
vil rehte darnâch,
wie[k] dem bischolf von Brezlâ[1] geschach,
der sich niht wolde mâzen
und urliuges erlâzen
des selben landes herren:
mit dem er solhen werren
an viene unde huop,
daz man die tôten gruop
an daz gevilde
als daz vihe wilde,
in und die sînen verdamte
aller kristenlicher amte.
daz[a] sach man den wolgezogen
von Brezlâ den herzogen
alle wîle versmucken,
unz in der bischolf verdrucken[b]
zuo dem swæren ban
mit urliuc wolde hân.
er sprach: 'phæch[c], ez ist enwiht,
sich ich darzuo niht!
er trahtet al ze sêre
ûf mîn guot und ûf mîn êre'.
CCCCLXXXVIII. der[d] furste unverzagt
bl. 247c die sîn dô râtes frâgt;
die sprâchen: 'herr, ir sult iuch wern!
ê wir uns liezen behern
mit dem swert und mit dem ban,
wîp unde man
wolden ê umb diu
hinz Rôme varn mit iu,
ê wir daz liezen geschehen,
daz diser phaffe wurd ersehen
an[e] iu sigehaft.
von Brezlâ der tugenthaft
des dings sich dô bewac
und hiez ûf einen tac
die sînen heimlich gâhen
und die phaffen alle[f] vâhen,
die in dem lande sâzen[g].
dheiner wart des erlâzen,
der niht wolde singen
und die gotsê für bringen[h],
der muoste rûmen daz lant.
die kirchen er ouch zehant
einem andern phaffen lêch,
der in des niht verzêch,
er sung âbent und morgen.
swâ man verborgen
oder offenlichen vant
einen phaffen in dem lant
des herzogen schaden werben,
der muoste zehant verderben
und[i] lîden den tôt.
sô getâniu nôt
wart zuo sô langen stunden,
daz man nindert het funden
in dem selben land ein rehten[a] phaffen,
ân die ez alsô heten[b] geschaffen,
daz man si hete[c] vernojiert[d].
sp. 710 alsus[e] ez sich conduwiert[f]
alle wîle under in,
unz daz ez doch kom dâhin,
daz man zwischen in bêden
ûf ebenung begunde reden,
und wær[g] ouch alles wol verriht,
wan daz der herzoge niht
an dhein ander rede kom,
die kirchen, die er het genom
den phaffen, die niht wolden singen
bl. 247d noch die gotesê für bringen[h],
und den phaffen gelihen het,
die nâch sîner bet
heten gesungen und gelesen,
die müesten pharrær dâ wesen,
unz an ir[i] lîbes ende.

55440—55449. k) Hie 5.

55450—55499. a) Da 5. b) vertrunkchen 5. c) phoch 4. 5. *CCCCLXXXVIII.:* Was si im far gesagt und geraten haben 4. d) *init. ausgesp.* 4. e) *v.* 55477 *und* 55478 *in einer z.* 5. f) *vor* d. ph. 5. g) sëzzen 5. h) f. br.] verpringen 5. i) *v.* 55497 *und* 55498 *in einer z.* 5.

55500—55519. a) ger. 5. b) *vor* a. 5. c) hiet 5. d) vernyeret 4; revoviert (*oder* renov.?) 5. e) Als 5. f) conwewieret 4; convenïrt 5. g) ward 5. h) f. br.] volbr. 5. i) irs 5.

1) 55446—55566. *Bezieht sich auf den kirchenstreit zwischen herzog Heinrich IV. von Schlesien mit bischof Thomas II. von Breslau (1270—1292), den die Rchr. 55525 — durch verwechslung mit dem gleichzeitigen bischof von Prag — Tobias nennt.*

ditz dûhte unbehende,
die sich dûhten wol gelêrt;
der herzog unverkêrt[k]
beleip an dem fürsatze.
alsô lebt er ze tratze
dem bischolf Thobyâ[1],
unz daz vil nâ
die phaffen alle sturben ab,
den er die kirchen wider ab
hete[l] genomen.
dô[m] wart er überkomen,
daz diu sache über al
an den[n] bâbest und die cardinal
hinz Rôme wart geschoben;
ouch muost der bischolf loben,
daz er an nihtiu[o] solt beswæren,
swaz der selben phaffen wæren,
unz daz man vernæme,
wie diu sach her wider kæme.
CCCCLXXXIX. nû[p] liez sich ez dâ
der herzog von Brezlâ
kosten kreftigez guot,
daz ez nâch sînem muot
datz Rôme ûz gie.
etlich rieten hie
dem bâbest, er solt sîn niht tuon,
daz er solhe[q] suon
zwischen in gestat;
dô wâren etlich an dem rât,
daz si des jâhen,
Pôlân wær sô nâhen
der heidenschaft gelegen,
wolt man gegen in phlegen
überiger strenge,
ê si ez liten die lenge,
ez kêrten ê wîp unde man
von dem gelouben hin dan:
daz solt der bâbest understên,
sît ez ân schaden möht ergên.
bl. 248[a] des guotes was sô vil,
daz sich[a] zuo dem zil
der von Brezlâ kosten liez,
daz durch den selben geniez
der herzog wart gewert,
swes er ze Rôme gert,
und wart der bischolf verzigen
und sîn reht gar verswigen'.
CCCCXC. dô[b] sprach der[c] bischolf Kuonrât:
'ich bin des bâbstes legat
und hân ze Rôme rehtes mêr
denne dehein bischolf, der
in pôlânischen landen ist:
ze swie getâner frist
ein sô getâniu sach,
als dem selben bischolf geschach,
von mir hinz Rôme kæme
und man si dâ vernæme,
sp. 711 ez wurd mir baz bescheiden!'
'her, lât iu niht leiden
die red[d], die wir iu sagen müezen:
warumbe woldet ir niht büezen
iwerm[e] vorvarn
daz manievalt beswârn,
daz im ze maniger stunde
tet der abt von Admunde?
swenn er in danne
wolde mit dem banne
zuo dem rehte wol[f] twingen
und man in sach ze Rôme dringen,
sô wart ez im stæt
nâch sînem willen gelæt.
herre, dâvon seht,
daz ir sant Ruopreht
sîn dinc schaffet[g] mit witzen!
wir müezen entsitzen
des fursten jugent und frechen muot:
swâ man des niht tuot
und niht volgt guoter lêre,
sô furht ich vil[h] sêre,
daz ir underliget.
swie er des dinges sich[a] bewiget
als der von Brezlâ,
sô geschiht iu lîht hernâ,

55520—55549. k) unverczert 5. l) *v.* 55529 *und* 55530 *in einer z.* 5. m) So 5. n) *zweimal* 4. o) nichte 5. *CCCCLXXXIX.:* Das sy im geraten haben von des von Osterreich wegen 4. p) *init. ausgesp.* 4; Und 5. q) solhen 5.
55550—55599. a) *s. Pez*] s. ez 4. 5. *CCCCXC.:* Was er In zu antwurt hab geben 4. b) Do 5; *init. ausgesp.* 4. c) *f.* 5. d) d. r.] *f.* 5. e) Ewern 4. 5. f) wolt 4. g) schaffen 4. h) *f.* 5.
55600—55602. a) *vor* d. d. 5.

1) 55525. *S. zu 55446 ff.*

bl. 248[b] als ouch dort geschach'.
der von Salzpurc sprach:
'swaz ir mir rât ze tuon,
dâ[b] ich frid oder suon
dem goteshûs mit gewin,
als verr mich lêrt[c] mîn sin,
sô[d] wil ich iu volgen:
swie sêr ich bin erbolgen[e]
dem abt umb[f] sîne tât,
sît ir mirz denne rât,
sô wil ich in kurzen zîten
zuo dem herzogen rîten
unde wil dâ besehen,
ob mir bezrung mac geschehen
umbe den ungemach,
der mir zdem Niwenhûs geschach,
dô ich ze Rôm gewesen bin'.
sus gelac diu rede under in.

CCCCXCI. do[g] der bischolf Kuonrât
wol und eben hât
sîn dinc allez verriht,
dô kêrt er algeriht
hinz[h] Lungou über den Tûren:
von edelen und von bûren[i],
als man den herren tuon sol,
wart er enphangen wol.
und die wîl er dâ lac
und sîner geschefte phlac,
dô wart an der stunt
hie ze Stîr den herren kunt,
daz der bischolf der Salzpurgære
ûf der vart gen Wienen wære.
daz was in âne mâzen leit.
ir einer dô reit
zuo dem bischolf zehant,
ze Mûterdorf[1] er in vant,
und riht den bischolf ab.
vil brief er im gap,
die im heten gesant
die herren von dem lant.
der sîn was bot,
der sprach: 'iu wil got
sæld und gelucke mêren
unde schaden verkêren,
bl. 248[c] den ir genomen habt
von dem herzogen und von dem abt'.
dô sprach der Salzpurgære:
'swaz mir ze gevære[a]
der abt hât getân,
daz wil ich wizzen lân
mînen hern von Ôsterrîch,
daz er genædiclich
sp. 712 mich ergetze, als er sol.
des getrûwe ich im wol'.
dô sprach aber jener man:
'herre, daz sult ir verlân,
daz ir zuo im komet niht;
hüetet[b], daz iu iht geschiht,
als iwerm vorvordern geschach.
ir sult komen zuo Friesach,
dâ[c] wirt iu geseit
diu gelegenheit,
der ir werdet frô'.
nu gedâht der bischolf alsô:
waz mac mir daz geschaden,
sît si mich laden
in mîn selbes veste?
nû nim ich doch daz beste,
daz ich an al[d] der rede spür,
daz si mir legent für.

CCCCXCII. der[e] bischolf nâch ir willen
lie sich niht bevillen
hinz Friesach ze rîten.
darnâch in kurzen zîten
balde und niht seine
die Stîrhern algemeine
ahten, daz geschæhe[f]
zwischen in ein gespræche[g],
daz wart hinz Gretze genomen.
dô si zeinander wâren komen,

55603—55649. b) daz 4. 5. c) *f.* 4. 5. d) Da 5. e) verp. 4. f) und 4. *CCCCXCI.:* Daz er gein Osterreich czoch 4. g) Do 5; *init. ausgesp.* 4. h) Ins 5. i) v. b.] pawern 4; gepawrn 5.

55650—55682. a) gewër 5. b) Huete 5. c) *v.* 55663 *und* 55664 *in einer z.* 5. d) aller 4. *CCCCXCII.:* Waz im die Steyrer enpoten 4. e) *init. ausgesp.* 4. f) geschach 5. g) sprach 5.

1) 55638. *Am 9. XII. 1291 war Konrad zu Gmünd (in Kärnthen), wie aus der urk. dieses datums (staatsarch.) hervorgeht, welche* Sigel hern Paben witibe von Sachsenburch *dem erzbischof ausstellt. Gmünd liegt etwa acht wegstunden südlich von Mauterndorf. — (Die zeugen jener urk. sind bemerkenswert:* Bischolf Heinrich von Brichsen, her Chunrat von Wartenvels, der hofmeister, *die brüder* von Goldecke *und* der vicztum von Friesach).

dô wurden si ze rât,
wolt sich der bischolf Kuonrât
mit helfe zuo in phlihten
und ân si niht verrihten
mit dem von Ôsterrîch,
sô wolden si im helfelich[h]
nimmer[i] ab gestân,
unz er im[k] müest widerlân,
swaz er im und sînem kor
bl. 248d mit gewalte hete vor.
nû hôret, waz si teten.
mit flîze wart gebeten
von Seckou bischolf Liupolt,
daz er die botschaft solt
werben von in.
der fuor ouch dâhin,
wand er sêre was gehaz
dem herzogen umbe daz,
daz er niht gerihte vant
an im gegen[a] dem vâlant,
von Admund abt Heinrichen[b];
swie dick er klegelichen
sîn smæhe und sîn laster kleit,
sô wart im verseit
minne unde reht.
darumb er in sô sêre vêht,
wær er sô schiere niht erstorben[c],
er hiete[d] ie darnâch geworben,
daz er aller sîner swære
unde sîner smæhe wære
komen ze râch.
mit der botschaft was im gâch
zuo dem von Salzpurge.
und dô er kom hinz Judenburge
und des âbends gaz
und alle wîl gesaz
bî dem gesinde lange stunde,
wand er hêrlichen leben kunde,
darnâch er sich nider legt
unde slâfens het gephlegt
unz über mittenaht,
dô zeran im der maht,
ein siechtum in begreif,
von dem im entsleif
hende, munt und fuoz:
selten wirt buoz
des siechtums ieman;
swen er kumt an,
umb den ist ez ergangen sâ;
er heizet apoplesiâ[e].
dhein erzenîe darzuo frumt,
sp. 713 swen der siechtum an kumt,
der lebt niht über den dritten tac.
bl. 249a alsô der bischolf ouch lac
von des siechtums nôt
an dem dritten tage tôt[1].
CCCCXCIII. dô[f] disiu mære
wurden dem[g] Salzpurgære
geseit hinz Friesach,
her nider was im gâch.
im was nû kunt getân,
daz in die dienstman
zuo im heten gesant;
darumb er[h] vor kom[i] gerant
ze sînen kameræren,
swaz dâ boten wæren,
offen oder verspart,
daz man die alsô bewart,
daz si iht furder kæmen —
man vorht, daz si lîht næmen
die burgære von der stat.
der vorhte wær wol gewesen rât,
wand ez was noch sô niwe
daz geriun und daz gebriwe,
daz man darumbe niht enweste
in dheiner[a] des[b] herzogen veste.
der von Salzpurc kom geriten,
mit getriulichen siten
klagt er sînen genôz.
die Judenburgær des[c] niht verdrôz,
si bivilten[d] in sô schône,
daz in sîn got noch lône.

55683—55699. h) helfichl. 4. i) Nymermer 5. k) in 4.

55700—55749. a) und gen 4. b) -reich (: leich) 5. c) gest. 5. d) het 4. e) aploplesia 4; appolesia 5. *CCCCXCIII.:* Wie sie pischoff lewpold von Seccaw bestat haben mit biviln 4. f) *init. ausgesp.* 4. — *v.* 55739 *und* 55740 *in einer z.* 5. g) gesait 4. h) *f.* 4; *klein übergeschr.* 5. i) chomen 4.

55750—55764. a) chain 4. b) derz 5. c) *f.* 4. d) pyvildenten 4.

1) 55738. *S. Ann. Sal. cont. Weich. a. 1291:* circa festum nativitatis Domini, *doch nennt ihn die Cont. fälschlich* Wernherus.

dô ez dâ begangen wart,
dô fuort man in an der stat
hinz Seckou, dâ[e] er solde ligen.
nihtes wart er verzigen,
daz sîner sêle nutze was:
man sanc ob im unde las,
daz gehôrt darzuo.
des næhsten tages fruo —
der bischolf wâren dâ drî:
dem von Salzpurc wonten bî[f]
von Brihsen bischolf Heinrich[1]
und der von Lavent stæticlich[g]
was durch getriwen rât
bî dem bischolf Kuonrât —
daz amt er selbe[h] begie,
darnâch er des niht enlie[i],
bl. 249b des tôten bischolf lîch
bestat er sô[k] êrlich
und kêrte darnâch âne twâl
gegen Lîbenz[l] ze tal
an sînen gemach.
daz ditze geschach,
daz was, dô man spurt
nâch Kristes geburt
zwelf hundert jâr[m]
und in dem ein und niunzgistem[n] gar[o 2].

CCCCXCIV. lât[p] iu an disen dingen
die wârheit zende bringen.
wes sich die herren vereinten
und wie si daz dinc meinten,
daz wil ich iu sagen.
ez kom[q] in kurzen tagen
mit hôchvertigen siten
zdem bischolf geriten
von Phanberge grâf Uolrich[3]
und von Stubenberc her Fridrich,
an kom dar an der zît
von Wildon[a] her Hertnît.
den drîn wâren undertân
etlich der kleinen dienstman,
die sich noch an den sachen
niht getorsten[b] her für gemachen
noch offenlich enpœren[c],
die doch zuo den geværen,
sp. 714 die man dem herzogen tet,
dem bischolf sanden ir bet:
heimlichen[d] unde stillen
gâben si darzuo irn willen.
waz heimlicher sprâch
datz Lîbenz[e] geschach,
des[f] ist unnôt ze sagen;
aber wie diu mær gelâgen
über alle die geschiht,
des verswîge ich iu[g] niht,

CCCCXCV. als[h] ez mich an kam.
der bischolf von den herren nam
gelubde[i] unde hantveste,
sô si in dûhten aller beste,
daz si im nimmer ab gestüenden
noch mit dem herzogen versüenden
bl. 249c und ze hulden kæmen niht,
dem bischolf wurde ê verriht,
daz man in hôrte jehen,
daz im wær geschehen

55765—55799. e) daz 5. f) do pey 5. g) stêtleich 4. h) selben 4. i) lie 5. k) *f.* 5. l) leibnicz 5. m) Jar gar 4. 5. n) -en 5. o) Jar 4. 5. *CCCCXCIV.:* Wie Graff ulreich von phannberch zw dem von Salczpurg chom 4. p) Lat 5; *init. ausgesp.* 4. q) chomen 5.

55800—55828. a) -ony 5. b) torsten 5. c) enperen 4; enpërn 5 (: gevêren 4; gewërn 5). d) -lich 4. e) leynicz 5. f) Daz 5. g) *f.* 5. *CCCCXCV.:* Was die Steir herren under einander getracht habent 4. h) Als 5; *init. ausgesp.* 4. i) Gelüb 5.

1) 55775. *S. zu 55638.* 2) 55790. *S. zu 55739.* 3) 55799. *Der vertrag zwischen dem bischof und den aufständischen geschah nicht zu Leibnitz sondern zu Landsberg (vgl. 55852), am 1. I. 1292 (bei Ankershofen-Tangl IV, 545 f.). Die vertragenden theile waren außer Konrad: graf Ulrich von Heunburg, graf Ulrich von Pfannberg, Hartnid von Wildon für sich und seinen vetter Herrand, Friedrich von Stubenberg für sich und für Otto und Wulfing von Ehrenfels, Rudolf von Ras und Friedrich von Weißeneck. Persönlich scheinen also in der that nur die in der Rchr. v. 55799 ff. und 55844 genannten zusammengetreten zu sein. Vom inhalt der urk. selbst hatte Ottokar keine genauere kenntnis; nur der zweite punkt ist in v. 55823—55835 ungefähr enthalten. Von dem v. 55857—55862 gesagten steht in der urk. nichts (über den sinn des ausdrucks 55862 s. Tangl im Archiv f. öst. gesch. XXV, 218 f.; doch möchte ich eher vermuten, dass die Rchr. die nachricht, dass die aufständischen dem Baiernherzog die Steiermark anboten — Cont. Vind. a. 1292, Herm. Altah. cont. Ratisp. s. 417, 6, Herm. Alt. cont. III. SS. XXIV, s. 54, 26 ff. — absichtlich oder durch verwechslung auf den grafen übertrug — wenn nicht etwa in v. 56052 eine anspielung auf solche dem herzog Otto gemachte versprechungen liegt?).*

von dem herzogen Albreht,
unde daz im âne reht,
als ir vor habt gehôrt,
was zebrochen und zestôrt
ein[k] burc in dem Enstal
zuo der zît und zuo dem mâl,
dô man in sach ze Rôme ligen.
dem bischolf nihtes wart verzigen,
swes er muotet an die herren.
wie si möhten gemêren
die geselleschaft,
darûf wurden si gedanchaft
und erfunden daz,
daz ân underlâz
von Stubenberc her Fridrich
von Hiunburc grâven[1] Uolrich
zdem bischolf bringen solde,
ob er enphâhen wolde
beide guot und êre,
daz kæm in nimmer mêre
sô rinclichen an.
mit guoter rede den man
brâht der von Stubenberge
zdem bischolf hinz Lonsperge.
dâ wart im an dem zil
guoter geheiz sô vil
für gegeben[a] und gezalt,
unz daz der man erbalt[1]:
si[b] lobten im vesticlich,
wurde der von Ôsterrîch
von in[c] überwunden,
daz si der êren niemen gunden
für sîniu kindelîn
hie ze Stîr marcgrâven[d] sîn.
CCCCXCVI. welt[e] ir gerne wizzen,
warumbe si sich flizzen,
daz si den tugenthaften man
solher gernde[f] triben an,
dâ er sich leider an liez?
si teten ez durch ir geniez.
bl. 249ᵈ der man was sô milt,
daz in het bevilt
iemen under in verzîhen
geben unde lîhen;
nû westen die herren karc
wol[2] sehs tûsent marc
in sîner gewalt,
die im het gezalt
der herzoge Albreht
für sîner hûsfrouwen reht,
diu[g] si ûf Stîre jach;
dâ trahten si sêre nâch,
wie in des silbers wurd ein[h] teil.
wær guot rede tiwer veil,
sô wær ir min dâ enpôrt,
denn ir leider wart gehôrt.
ich klage klegelichen
von Hiunburc grâf Uolrichen,
den si alsô betrugen,
sp. 715 daz si in an sich zugen
und in brâhten[i] umb sîn guot.
er hete sô tumben muot
von Wildoni[k] her Hertnît,
het[l] er gehabt zuo der zît
von Francrîch des kunigs hort,
er wære von im zestôrt
und balde verzert.
der grâf sich niht lanc wert:
dô man imz sô wol legt,
dô wart er erwegt,
daz er sich zehant
mit gelubden verbant
zuo dem bischolf und den herren.
hinz Kernden hiezen si in kêren,
daz er dâ etwen an sich zug.
mit sô getâner trug

55829—55849. k) Sein 5. l) Grafe 4.

55850—55904. a) geben 5. b) So 5. c) jm 5. d) margkraf 5. *CCCCXCVI.:* Warumb sich pischoff chunrat wider gein salczpurg hub 4. e) W. 5; *init. ausgesp.* 4. f) gerent 4; red 5. g) Dez 5. h) ir 5. i) *zweimal* 5. k) Wildeny 4. l) *nach* Er, *doch durch versetzungszeichen davor verwiesen* 5.

1) 55856. *Über die motive seines anschlusses an die partei des erzbischofs findet sich v. 63199 ff. viel bestimmtere nachricht.* 2) 55874—55879. *Am 12. VI. 1287 (Böhmer, Reg. herzog Albrechts) quittiert graf Ulrich von Heunburg mit seiner gemahlin Agnes (der tochter Gertruds der Babenbergerin, vgl. 2670 ff.) über 6000 mark silbers, die ihm herzog Albrecht zur einlösung der güter gezahlt habe, welche ihm könig Rudolf gegen verzicht (am 22. X. 1279, Lichnowsky nr. 571) auf seine und seiner gattin ansprüche auf Österreich und Steier verpfändet hatte. Vgl. auch Tangl, Archiv XXV, 205 und 186 ff.*

schieden si sich dâ.
der bischolf kêrte sâ
gegen Salzpurc hin,
wand die sînen lêrten in,
ob er sich wolt bewarn,
sô sold er heim varn,
unde solde sich zehant
mit den fursten ûz Beierlant
bl. 250a lieplich verslihten,
vereben und verrihten,
wande der von Ôsterrîch
wær sô mehtic und sô rîch
an witzen und an sinnen,
als bald er wurde innen
gegen im der einunge[a],
daz er ouch darnâch runge
beide tac unde naht,
wie er im widerteil macht,
daz er underfüere daz.
darumbe îlt er dester baz.
gegen Beiern sand er drât
sînen besten rât:
die begunden bringen
mit wîsen teidingen[b]
von Beiern die jungen[c]
an ein ebenunge[d],
der si genuogte
und[e] dem bischolf wol fuogte:
in wart ab geseit
al diu kost und arbeit,
die durch daz goteshûs het[f] getân
der herzoge Stephan,
die wîl er hiez der erwelt.
swaz des wart gezelt,
daz wart allez vergolten.
darnâch die fursten solten
zuo einander rîten.
daz geschach in kurzen zîten,
daz si zuo einander riten
und[g] mit friuntlichen siten
bî[h] einander beliben.
darnâch wart getriben
an Otten, den Beierfursten,
ob er wær in den getursten,
daz er wolt mit[i] scharn
in Stîrlant varn
ûf den von Ôsterrîch,
des wolden im helfelich[a]
spâte unde fruo
mit dienste legen zuo,
swaz der hôhsten Stîrære
bl. 250b in dem lant gesezzen wære[b].
CCCCXCVII. Otte[c], der Beierfurste hêr,
nâch wîser liute lêr
sprach: 'ditz geverte
wirt ein teil herte;
doch sol ich dar varn,
sô muoz ich mich bewarn,
sô[d] ich beste kan.
die selben dienstman
heizt mir ir brieve geben,
daz si des iht widerstreben,
swenn ich kom[e] dâhin,
daz si mich lâzen in
und mir ir vest tuon ûf.
ob wir komen ze hûf
mit[f] dem von Ôsterrîch[g]
— — — — — — — —
sp. 716 daz sich vil wol mac[h] gefüegen[i]'.
'welt ir iuch lân genüegen,
daz si iu', der bischolf sprach,
'ir brieve senden her nâch,
des wert ir wol gewert'.
des der herzog gert,
dâ wurden boten nâch gesant
her ze Stîre in daz lant
zetlichen diensthern.
die teten ez vil gern.
wand dô[k] man noch holden
dem bischolf Liupolden
den herzogen spurt,
dô het er im geantwurt
daz niwe hûs ze Wildon[l],
daz er burcgrâf hiez dâvon;
und dô der bischolf starp,
mit flîze dô warp

55905—55949. a) aynigunge 5. b) und mit taiding 4. c) iung 4. d) ebnugen 5. e) u. die 4. f) heten 5. g) *f.* 5. h) *davor am r.* si 5. i) *f.* 5.

55950—55990. a) helffichl. 4. b) *f.* 4. *CCCCXCVII.*: Was in herczog Ott von payren hab czw antwurt geben 4. c) Otto 5; *init. ausgesp.* 4. d) *v.* 55963 *und* 55964 *in einer z.* 5. e) chöm 5. f) *v.* 55971 *und* 55972 *in einer z.* 5. g) *die lücke ist unbezeichnet* 4. 5. h) mocht 5. i) fugen 5. k) *f.* 5. l) -onij (: davonij), *so oder* wildonj *meistens* 5.

von Wildon her Hertnît
an den, der[m] zuo der zît
von des bischolfes wegen
daz hûs het in sînen phlegen,
daz er im[n] mit minnen
daz hûs gund[o] ze gewinnen.
des weiz ich niht, ob daz geschach,
wan vil schiere[p] darnâch
Hertnîdes[q] will ergienc.
den burcgrâven er vienc,
der muoste im daz hûs geben,
daz er in lieze[a] bî dem leben.
dô der unversunnen[b]
bl. 250c dem herzogen het an gewunnen
sîn hûs ân alle schulde[1]
und daz er sich sîner hulde
sô gar bewegen het,
dô greif er an der stet
mit roube an daz lant,
swâ er iht des[c] vant,
daz treip er hinze Wildon.
niemen tet er sô gedon,
als die in dûhten solher sit,
daz si dem herzogen mit
getriulichen wæren,
der[d] guot begund er væren.
ûf der burc ze Gretze saz
ein ritter, der wol daz
het verdienet und versolt,
daz im der herzog was holt,
von Hannou her Wulfinc.
dô sich von êrste huop daz dinc,
sît huot er sêrc
des fursten burc und êre;
darumb im[e] grôzen[f] schaden sît
tet von Wildon her Hertnît —
durch den kleinen geniez
niemen[g] er im liez
die tât widerrâten.
dô er sich sus het verwaten[h]
und er darnâch vernam
die botschaft, diu im kam
von der Beier herren,
do begunde sich sîn freude mêren:
swes herzog Otte eines gert,
des wart er zweier gewert
ûf den gedinc und trôst,
daz er wurd erlôst
von der vorhte sîner schulden.
die er muoste dulden
von dem herzogen von Ôsterrîch.
her Hertnît gewislich
dem von Beiern enpôt,
daz er sich dheiner slahte nôt
des gevertes irren liez;
endelich er im gehiez
und der grâve von Phanberc,
Brucke, Gretze und Voitsperc
bl. 250d wurd[i] im geantwurt,
als schiere man spurt,
daz er kunftic wære.
maniger hant trugmære[a 2]
wart von in enpoten
von Beiern herzog Otten.
sp. 717 dô[b] der Stubenbergær ersach,
daz her[c] Hertnît zebrach
der gelubde[d] sicherheit —
wand dô der herzog si freit,
ob er vor[e] in sicher wære,
dô jâhen die Stîrære,
sît er in niht leisten wolde
diu reht, diu er in solde,

55991—55999. m) der da 5. n) in 4; *f.* 5. o) pegund 5. p) sicher 5. q) Hertneid 4.
56000—56049. a) *f.* 5, *die lücke ist bezeichnet.* b) versunnen 4. c) daz 5. d) *v.* 56016] *f.* 5. e) in 5. f) *von jüngerer hd. corr. aus* gewesen 5. g) nye 4. h) h. v.] her paten 5. i) Ward 5.
56050—56062. a) trugner 5. b) Do 5; *init. ausgesp.* 4. c) der 5. d) gelüb 5. e) von 5.

1) 56005. *Am 18. IX. 1292 St. Veit beurkundet erzbischof Konrad, dass er dem marschall von Steier, Hertnit von Wildon,* daz newhovs ze wildony, daz uns und unserm gotshouse von herrn Leutold von wildony sinem vetern *(d. i. Leutold III.)* ledich warden ist, verlihen haben, *und gelobt ihm auch,* als wir im ê gelobt haben, daz wir uns niht verebenen noch verslechten mit dem hertzogen Albreht von Oesterrich an sinen rat und an sinen willen *(bei Kummer, Archiv f. ö. g. LIX, 303 f.). Den widerspruch zwischen der thatsache, dass die burg Neu-Wildon herzogliches kammergut war und doch Konrad sie zu lehen gibt, sucht Kummer aao. s. 266 zu erklären. Später, am 22. XI. 1294 Bruck, urkundet herzog Albrecht,* daz unser getriwer, der erber dienstman Hertnid van Wildony, uns sein hous ze Wildony, daz er van uns ze lehen het, verkauft ... hat *(aao. s. 128).* 2) 56052. *S. zu 55799 (am schluss der anm.).*

sô wolden si in engen
an ir dienst und phrengen
ires diensthaften muotes;
aber lîbes unde guotes
sold er von in sicher sîn:
daz was nû niht schîn —
darumb der Stubenbergære rant
zuo dem Wildoniær zehant
und zurnte mit im sêre,
daz im triu und êre
wære alsô zerunnen,
daz er dem fursten het an gewunnen
sîn hûs âne widersagen.
er begunde in ouch frâgen,
wie im der sinne sô geswant[f],
daz er beroubet het daz lant
ân der andern herren rât.
des antwurt er im drât
und sprach: 'her Friderich,
ich bin niht sô rîch,
daz ich gen dem herzogen
in hôchvart mug gebrogen
von mîn selbes guot;
bezzer dunkt mînen muot,
daz ich im offenlichen tuon,
sît wir uns in der suon
verphlihten und gesellen
ze sînen vînden wellen'.

CCCCXCVIII. dô[g] sprach der Stubenbergære:

'nû sî mir ouch als mære,
als iu darumbe ist'.
bl. 251a er sand aber an der frist
einen boten snellichlich
zuo dem von Ôsterrîch
unde hiez im urloup nemen,
sît er sich lieze niht gezemen
der genâden walten
dem lant sîn reht ze behalten,
sô sold er[a] wizzen daz,
daz er fürbaz
man und dienære
des von Beiern wære
und des von Salzpurg alsam:
dem wold er gehôrsam
unde diensthaft erschînen
mit allen den vesten sînen.

CCCCXCIX. dô[b] sprach der von Ôsterrîch:

'er hât vil zuhticlich
gegen uns getân,
daz er uns hât wizzen lân,
des[c] im lange frist
ze muot gewesen ist.
uns[d] hât got der guot
lange behuot[e]
vor unsern vînden und ernert;
der hât lîhte noch beschert,
daz wir ouch fürbaz genesen:
wil er uns genædic wesen,
sô gesitz wir diser drô'.
diu rede nû[f] gelac alsô.

D. die[g] herren herzog Otten
vertigten die sîn[h] boten
mit den hantvesten.
allez, daz si westen,
daz in ûz möht erwegen,
daz hiezen si im für legen
und enputen ez dar.
dô der von Beiern gar
mit dem bischolf verriht wart,
dô welte man zuo der vart
einen man wîs erkant,
Burchart was er genant
sp. 718 und was geborn von Swâben.
die fursten im bêd gâben
diu widerbot hezlich,
diu er dem von Ôsterrîch
bringen solt von in beiden,
bl. 251b daz ez ungescheiden
immer zwischen in wære,
die wîl dem bischolf der[i] Salzpurgære
und die[k] sich zim heten gephliht,
irs schaden niht wurd ûz geriht.
mit zuhten und wîslich
der furst von Ôsterrîch
zuo dem boten sprach:

56063—56099. f) d. — g.] die s. wërn verswant 5. *CCCCXCVIII.:* Wie der Stubenberger urlaub genomen hab 4. g) Do 5; *init. ausgesp.* 4.

56100—56147. a) ez 4. *CCCCXCIX.:* Was der von Osterreich darczw gesprochen hab 4. b) Do 5; *init. ausgesp.* 4. c) *v.* 56113 *und* 56114 *in einer z.* 5. d) *v.* 56115 *und* 56116 *in einer z.* 5. e) hüt 4. f) jm 5. *D.:* Welich dem von Osterreich habn ab gesagt 4. g) *init. ausgesp.* 4. h) d. s.] seinen 5. i) *f.* 5. k) *übergeschr.* 5.

'sagt an, Burchart von Ellerbach,
wes bedunket den bischolf?
sîn vorvar[a], herre Ruodolf,
hât sînem[b] spruche frums
noch sînes bistums
sô vil niht erziugt,
dô er mit uns urliugt
und uns wânde bekrenken.
er solde wol darnâch gedenken[c],
waz darnâch gât.
wænt bischolf[d] Kuonrât
mit andern sînen phaffen,
er habz sô wol geschaffen,
ob er bringet her
nâch etelicher lêr,
die mir in Stîre sint erkant,
den von Beiern in mîn lant,
des trûw[e] ich harte[f] wol genesen.
der von Ungern ist gewesen
mit vierstunt als manigem man,
als ich und er geleisten kan,
in dem lant hie zÔsterrîch
unde hât dâ flîziclich
mînen schaden geworben
und bin noch unverdorben.
möht man witz an in gespehen,
sô solden si ê hân besehen,
die si dâher laden,
ob si des nemen dhein schaden,
und ob mir got gît,
daz si[g] an einem strît
von mir werdent geleżt,
wer si des ergezt.
ez ist alsô gewant
umb etlich herren in Stîrlant,
ob der von Beiern hiute wære
bl.251c herre der Stîrære,
si behielten in nimmer fürwâr
mit willen ein ganzez jâr
und den bischolf alsam,
swie si mir doch gram
sint und gehaz:
so wil ich in[h] râten daz',
zuo dem von Ellerbach
der furst von Ôsterrîche sprach,
'sît mir doch[i] ze aller frist
ungemach beschaffen ist
in den landen[k] mîn,
sô sullen si ze Beiern sîn
und schaffen dâ, swaz si megen[l],
und lâzen mich ze Stîre phlegen,
swaz dâ ich[m] ze schaffen hân.
ich und mîne dienstman
verrihten uns wol,
sô daz nû sîn sol'.
schimphliches reden
zwischen in bêden
genuoc dô geschach.
der von Ellerbach
von dem lande geleites gert.
der herzog in des gewert.
dâmit îlt er zehant
zin, von den er was[a] gesant,
unde sagte in diu mære,
wie diu botschaft vervangen wære.
alsus[b] gestuont daz
in vîntlichem haz,
sp. 719 unz daz diu zît ende nam,
ûf die des landes fursten[c] kam
diu[d] botschaft von herzog Otten,
daz er[e] im het widerboten
suone unde friuntschaft.
do vereint sich diu gesellescbaft,
diu sich des dinges het bewegen,
si wæren nû ze lange gelegen
stille unde müezic.
si wurden betrehtic[f],
daz man den widerteil vêhte.
swâ man in iht[g] verspehte,
des si möhten geniezen,
durch niht si daz liezen,
bl.251d si trahten in ir sinnen,
ob si möhten gewinnen
und in[h] machen undertân[i].
nû treip sô sêr hin an
der Wildoniære '—

56148—56199. a) s. v.] Dem *(undeutlich)* war (*corr. in* bar, *dieses in* var) vor 5. b) seinen 4. 5. c) bed. 5. d) der pischof 4. e) treẅ 4. f) *f.* 5. g) ir 4; ich, *daran ist* t *gefügt und darüber mit blasser tinte:* si 5. h) jnn 5; ym 4. i) do 5. k) d. l.] dem lannde 5. l) mugen 5. m) *vor* da 5.

56200—56233. a) wart 5. b) Also 5. — *v.* 56213 *und* 56214 *in einer z.* 5. c) fürst 4. 5. d) *davor* Und *von jüngerer hd. geschrieben* 5. e) *f.* 4. f) streytig 5. g) nicht 5. h) ym 4. i) m. u.] mochten widertan 5.

er besorgt ein[k] swære,
der im[l] ein teil gie nôt:
der abt vast gebôt
und was ouch des fursten bet
gen dem, der Tobel[m] inne het,
reht als er im getrûte,
daz er datz[n] Tobel bûte
gemaches sô vil,
ze swie getânem zil
bereite liut dar kæmen[o],
daz si dâ herberg næmen.
darumb treip er darzuo
beide spât und fruo,
daz im gelegener wurde
der selben sorgen burde.
den von Hiunburg er mande
als lang, unz er dar sande
zweinzic man werlich,
sam tet der Stubenbergær Fridrich
und von den wegen des bischolf[a]
kom der viztum Ruodolf.
und eines morgens fruo
mit sturme griffen zuo
die helde versunnen[b]
Tobel gewunnen[c]
und nâmen, swaz darinne was.
der burcgrâf kûme des genas,
daz er niht gevangen wart,
wand er gevie[d] die rehten vart
zuo der oun[e] hin in
und alsus[f] kom er hin.
dô die helde[g] balt
des hûses heten gewalt,
dô stiezen si daz fiwer an
und habten dâ, unz ez verbran.
DI. von[h] dannen si dô riten.
nû möht mich etwer bitten,
daz[i] ich im sagt,
wes der unverzagt
herzog Albreht phlac,
bl.252a daz er sô stille lac.
swem ich daz sagen sol,
daz kan ich harte wol.
iu ist daz allen kunt,
daz zuo der selben stunt
daz rîch was herren lôs,
sît ez verlôs
Ruodolfen den sæligen.
nû heten niht verswigen,
den ze aller frist
frid und rehts durft[k] ist,
die heten gesant
ir boten und gemant
die kurherren alle gelîche,
daz si besæhen dem rîche
mit einem solhen man,
dâ sinn[l] und witze lægen an[m]
und daz[n] si mit frid beliben.
die bete si sô lange triben
gegen den kurherren,
unz si begunden kêren
darzuo allen irn sin,
war si kêrten hin,
dâ man daz rîch mit behielte,
der solher triwen wielte,
sp.720 ob si in ze herren kürn,
daz si dâmit niht verlürn
gotes und der werlde gunst.
swâ man witze unde kunst
datz hôhen herren weste,
si wærn kund oder geste,
mit flîze si die bâten
zuo den sachen in râten.
nû rietens ot[a] algelîche
ze dem von Ôsterrîche:
den sæch man solher êren walten,
daz daz rîche behalten
mit im wære wol.
ob friunt datz friunde vinden sol
triwe unde friuntschaft,
sô mac zuo der geselleschaft,
den diu êre ist bezalt,
daz si der kür hânt gewalt,
niemen baz gefriunt sîn
bl.252b als von Ôstrîch der herre mîn,
wand der leienfursten drî,

56234—56249. k) dew 5. l) in 5. m) den t. 5. n) daz 4. o) chomen (: namen) 5.

56250—56299. a) -olfs 5. b) unvers. 5. c) *davor ist klein übergeschr.* si 5. d) gie 5. e) d. oun] dem ouen 5. f) also 5. g) hielt 4. *DI.:* Was man dem von Osterreich enpoten hab 4. h) *init. ausgesp.* 4. i) *v.* 56271 *und* 56272 *in einer z.* 5. k) *undeutlich* 5. l) suen 5. m) l. an] läg 5. n) da 5.

56300—56319. a) und 5.

den diu êre wonet bî,
daz die kür an in[b] stân,
wâren sîner swester man,
von Bêheim kunic Wenezlâ
und der von Sahsen darnâ
und von der Phalz der hôchgeborn.
daz[1] ze kunic wurd[c] erkorn
ir swager herzog Albreht,
daz machten si im alles sleht
gen dem von Brandburc[d] schiere.
Meinze, Koln und Triere,
die man[e] bischolf dâ[f] sach,
die gehullen hin nâch
durch die manicvalten frumikeit,
die man von dem manne seit.
die kurherren alle siben
dem herzogen her ab schriben,
daz er sich furdert hin ûf zin
ûf solher êren gewin,
daz er kunic wurde.
nû lac im[g] der sorgen burde
hie niden ze sêre ob.
ein tugent ich an im lob:
die im[h] dô alsô trazten,
daz si sich wider in sazten,
und die ûf sînen schaden
ander fursten heten geladen,
wold er die verderbet haben
alsô, daz im hinze Swâben
der vart het bevilt,
er het in alsô mit gespilt,
daz si heten von der nôt
geseit unz an iren tôt.
dô[2] was er sô sinnic[a]
und an witzen sô behendic
hin für unde hinder sich,
er gedâht: ob ich nû riche mich,
sô daz dem Salzpurgær geschæhe
von mir schade oder smæhe,
daz tuot er sâ zestunt
klagende kunt
sînen genôzen, den phaffen,
die mit der wal hânt ze schaffen,
bl.252c und verliust mir ire gunst
mit sîner listigen kunst.
dâvon ist bezzer, ich bît,
unz daz sîn wirt zît.
DII. seht[b], nû hân ich iu gescit,
warumb der furste unverzeit
lûzte rehte als[c] er slief —
manic bote zuo im lief,
der im sagt bœsiu mære,
wie übel sîn dinc wære
in Stîre gestalt —
und wie der helt balt,
sp. 721 der furst ûz Ôsterrîche,
gebârte dem gelîche,
als er sich trôstes niht versæhe,
durch daz, ob im daz heil geschæhe
gen dem bischolf, daz er
mit im bræhte her
herzog Otten den frechen,
an dem wold er sich rechen.
ouch tet man im kunt,
daz zuo der stunt
sîner vînde spehe dâ læge[d]
unde wartet, wes er phlæge.
durch daz der furste junge
sîne samenunge
offenlich het niht,
heimlich er aber ûz riht
die sînen beinzigen,
swenn er ze velt wolt ligen
mit offener baniere,
daz si alle kæmen schiere.
nû[e] hôret, waz er mêre tet.
swaz er hofgesindes het,
daz teilte man zehant
her ze Stîre in daz lant
und gap[f] in ze houbtman
von Landenberc[a] hern[b] Herman.
der selbe marschalch
dem Îsenbiutel enphalch
und den Ritzendorfæren,

56320—56349. b) im 4. c) wart 4. 5. d) prannb. 4. e) m. da 5. f) *unterpungiert* 5. g) nû l. im] Im lĕg nü 5. h) in 4.
56350—56399. a) frumich 5. *DII.:* Waz herczog albrecht gemacht *(undeutlich)* hab 4. b) S. 5; *init. ausgesp.* 4. c) als ob 5. d) lag (: phlag) 5. e) Nu 5; *init. ausgesp.* 4. f) hab 4.
56400—56403. a) ladenberig 5. b) her 4.

1) 56326—56339. *Dagegen Busson, Sitzungsber. CXIV, 15 ff.* 2) 56353—56366. *Auf den widerspruch zwischen dieser stelle und der einäscherung Friesachs macht Busson aao. s. 69 aufmerksam.*

daz si ze Judenburge wæren
mit zweinzic mannen[c] werlichen;
dô hiez man gegen Brucke strîchen
selp drîzgisten den von Loubenberge[d 1];
bl.252d dô kêrt her Herman von Kranichperge[e]
gegen Voitsperg in die stat,
wol drîzic man er dâ hât.
hinz Liuben îlte dô niht seine
her Gundacker von Losensteine
und der Liubenære[f 2]
und her Sîbot der Lampoltingære[g];
mit den ein Swâbe dar dans[h],
der hiez von Sumerou her Jans;
datz Gretze dô belîben solt
her Hertnît und her Liutolt[3],
die herren von Stadecke,
und her Ott von Pernecke.
der herzog enphalch
von Laudenberc[i] dem marschalch,
daz er hinz Knutelvelde kæme
unde dâ zuo im næme,
swaz ritter unde ritters kint
in[k] der gegent gesezzen sint,
die solden dâ bî im belîben
und daz urliuc mit[l] trîben.
dô daz allez ergie,
daz ich hân geseit hie,
die boten dô randen,
die die Stîrherren sanden,
zuo der Beier herren,
den bâten si kêren
her ze Stîre algeriht:
der von Ôsterrîch möht niht
gehaben dheine maht;
swaz er[m] liute het zesamne brâht
von kunden und von gesten,
die het er zuo den vesten
gesant und zuo den steten.
dô daz vernomen heten
der bischolf und die herzogen,
dô begunden si zogen[4]
her ze[n] Stîr zetal
durch daz Enstal.
nû[o] het der abt Heinrich
die Enstalære alle gelîch
geschaffen hinze Rôtenmanne:
die fluhen ouch von danne,
dô si rehte vernâmen,
bl.253a daz die Beierherren[a] kômen.
man jach ouch, swaz dâ wære
sp.722 rehter burgære,
die sach man dannen ziehen
und ûz der stat fliehen.
waz solde dô der povel tuon?
fride oder suon
ir guote und ir lîben[b],
kinden[c] unde wîben
hetens gerne gewunnen.
dô in die entrunnen,
die werlich gestalt wâren[d],
si enwesten[e], wie gebâren;
doch sandens[f] an der[g] stunde
gegen Admunde
und suochten datz dem abte rât,
wie si füeren mit der stat.
dô het der abt an dem zil
sorgen selbe[h] sô vil,
daz er in niht gerâten mohte
noch ze dheiner helfe tohte,
ân daz er in enpôt[i],
swer sich solher nôt
möhte niht erwern,
der müeste sich ernern,
als er sîn næhst bekæme,
daz ie der man næme
in sînen muot daz beste,
daz er inder weste
und volgte dem nâch.

56404—56449. c) mann 5. d) landenb. 4; ladenb. 5. e) chranip. 5. f) lebner 4. 5. g) lampot. 5. h) drans 4. i) ladenb. 5, *u. ö.* k) Zu 5. l) *f.* 4. m) *f.* 4. n) gen 5. o) Nu 5; *init. ausgesp.* 4.
56450—56481. a) payer her 5. b) leben 4. c) Kinder 5. d) *f.* 4. e) wessen 4; westen nicht 5. f) stündens 5. g) *f.* 4. h) s. s.] sorg selben 4; Sorigen selb 5. i) do e. 5.

1) 56407. *S. zu 56694.* 2) 56413. *Da ein geschlecht der* Lebenære *nicht belegbar ist, so ist wohl* Liubenære *zu lesen und Hertwig gemeint, der als* dominus (miles) Hertwicus de Liuben *in admontischen urkunden aus der zeit des abtes Heinrich, sowie vorher und darüber hinaus mehrfach nachzuweisen ist.* 3) 56418. *Obwohl mit Friedrich von Stubenberg nahe verwandt — er ist ihr oheim, s. z. b. die urk. vom 2. II. 1295 Wien im Grazer Johann.-arch. — sind sie auf seiten des herzogs. Am 2. IV. 1292 urkunden sie zu Wien (Fontes rer. Austr. II, 76, s. 248).* 4) 56444. Ante festum purificationis *(2. II.), Cont. Herm. Altah. III., a. 1292.*

nû hôrt, wie in geschach.
DIII. do[k] der herzog kom für die stat
und der bischolf Kuonrât,
dô enputen si hin in,
si wæren komen ûf den sin,
daz si die stat wolden haben;
zuo der antwurt si gâben
geleite den burgæren,
daz si sicher wæren
ein naht und einen tac.
die wîl man redens phlac.
daz het ein ende schiere:
von Beiern der ziere,
dô er hin zuo kam,
bl.253b die stat in nam
mit solhem gedinge dô,
ob im gelunge sô,
daz die andern[1] stet in Stîrlant
wurden dienent sîner hant,
sô sold[a] im ouch dienen diu.
ouch gelobten siu,
ob des niht geschæhe,
sô daz man in sæhe
verzigen diser êren
den selben wec her wider kêren,
wold er dann in der stat ligen,
des sold er wesen unverzigen;
wold aber er ligen hie vor,
sô solden im diu burctor
wesen undertænic,
unz daz er kæm[b] für Grebnic[c].
mit solhem geding und rede
nâmen die fursten bêde
Rôtenman die stat
und îlten dâhin in drât
und legten sich dâ nider
und betrahten für und wider
beidiu spâte unde fruo,
wie si dem abte kæmen zuo.
der het, sô er beste kunde,
die klûse datz[d] Admunde
mit liuten besezt;
daz die wurden gelezt,
darûf die Beier trahten[e]
und ein sturm si ahten,
der ergienc von in.
si zogten dâhin
eines morgens fruo
und griffen darzuo
und zuo der zît der nône
heten si in schône
die klûse an gewunnen,
sô gar was in zerunnen
des abts liuten der maht.
ein bote balde gâht,
der dem abte seit diu mære,
daz diu klûs gewunnen wære.
sp. 723 dô îlte snelliclich
bl.253c der abt Heinrich
gegen Gallensteine.
balde und niht seine
fuor ouch zetal der marschalch,
als im der bischolf enphalch,
ob er dâ den abt
möhte haben behabt
und im haben brâht gevangen.
eyâ, wære daz ergangen,
des hiet[f] er immer gehabt frum
der Salzpurgære bistum,
ahei, wie genuoc!
darzuo was aber ze kluoc
der[a] selbe abt,
daz er niht wart entlabt,
dâ er[b] ze ruowen[c] vant.
do[1] si kômen, alzehant[d]
brâchen[e] si daz klôster ûf
und sluogenz[f] allez ze hûf,
keller unde kasten:
daz die Beier die vasten
dester baz genæsen[g],
nâmens von grôzen kæsen
wol achzic[h] tûsent oder baz.

56482—56499. *DIII.:* Wie man admund auf geprochen und gewunnen ward 4. k) Do 5; *init. ausgesp.* 4. l) -er 4.

56500—56549. a) scholten 5. b) chom 5. c) grebning 5. d) zu 5. e) trachtäten (: achtaten) 5. f) het 4.

56550—56563. a) *davor* Waz, *unterpungiert* 5. b) *f.* 4. 5. c) rüben 5; rauben 4. d) saczeh. 5. e) Prachten 5. f) slügs 4. g) genasen (: chasen) 5. h) achcz 5.

1) 56556 ff. *Vgl. Cont. Florian. s. 750, 32.*

daz in der abt sît was gehaz,
daz verdienten si dâ wol.
do die seeke wurden alle[i] vol,
die dar brâhten die knehte,
dô ahten si vil[k] rehte,
daz si die munich schutten
ûz den wîten kutten:
die wurden alle umb vernæt,
daz man dester mêr darinne læt.
si lâgen zRôtenmanne,
unz si fuorn von danne.
swaz man vinden kunde
in dem klôster zAdmunde,
daz man genutzen mohte
und daz ze rouben tohte,
dô man daz allez ûf gelas
und daz dâ niht mêre was,
dô kêrten si balt
durch den Geizerwalt.
dâ ligent burge zwô,
bl.253d die heten sich ouch dô
an den bischolf geherret;
und an die Beier gekêret[l]
mit Kamer her Wulfinc
von Êrenvels[1] sîn dinc,
des er sît enkalt;
sam tet der helt balt
mit sant Peter grâf Uolrich[2]
und mit den andern algelîch[m]
wartet er durchslehtes
den vînden herzog Albrehtes.
des lâgen si sicher dâ.
nû fuoren si sâ
gegen Liuben[3] hin,
daz[n] was ouch mit in.
und wie daz darzuo kam[o],
als ichz sach und vernam,
alsô wil ich iuz sagen.
die houbtliut, die dâ lâgen,
DIV. si[a] heten dâ bî der naht
mit aller irer maht
gerant in die herberge
mit listen und mit kerge
datz sant Peter under die veste,
dâ[b] entschumphierten die geste
sp.724 allez sîn gesinde.
daz muot den grâven swinde.
er sande zuo dem Stubenbergære
unde zuo dem Wildoniære
und zallem dem widerteil,
den klagt er daz unheil,
daz im was getân.
dô sandens[c] im wol hundert man
werlicher hin ûf.
ê daz die kômen ze hûf,
DV. dô[d] des wurden gewar
die houbtliute gar,
die Liuben inne heten,
hôret, waz si teten:
si jâhen wider die burgære,
si wolden aber ze gevære
rîten dem grâven.
hin sach man si draven
über den Brant
bl.254a heim in ir lant.
dô man daz vernam,
schiere dô kam
von Stubenberc her Fridrich
und drôte griulich,
gewunn er die stat über houbt,
si wurden alle beroubt
lîbes[e] unde guotes.
dâvon zaghaftes muotes
die burgære wurden;
wie si der sorgen burden
wurden überhebt,
darnâch ir aller wille strebt
und bedâhten sich zem leste,

56564—56599. i) *vor* w. 5. k) do v. 5. l) cheret 5. m) geleich 5. n) da 4. o) chöm (: vernöm) 5.

56600—56641. *DIV.:* Wie si fur leuben czogt sein 4. a) *init. ausgesp.* 4. b) da under 4; Da und 5. c) dô s.] Die sanden 5. *DV.:* Wie man leuben gewunnen hab 4. d) Do 5; *init. ausgesp.* 4. e) *v.* 56635 *und* 56636 *in einer z.* 5.

1) 56588. *Bei Kammern* (apud Cameram) *urkunden 1. IX. 1289 (Wichner II, nr. 296) Otto und Wulfing von* Erenvels *zu gunsten Admonts.* 2) 56591. *Am 4. VII. 1294 verpfändet graf Ulrich von Pfannberg seine burg* ze sande Peter bei Liuben *dem abte Heinrich (Wichner II, nr. 322, s. auch nr. 333 und 334).* 3) 56597. *Cont. Florian s. 750, 33 — in unmittelbarem anschluss an die plünderung Admonts —:* Demum processit usque in Leuben.

in wære daz aller beste,
daz si Liuben die stat
dem Stubenbergære drât
gæben ûf sîn gnâde,
sô daz in dhein schade
geschæch an lîbe noch an guot.
daz gelobte in der fruot
bî sîner wârheit.
alsô het der unverzeit
Liuben gewunnen.
von Salzpurc der versunnen
und Ott der Beierherre
nâch sînes râtes lêre
als lanc datz Liuben wârn,
unz zuo in kômen gevarn
die grâven edel unde kurc
von Phanberc und von[a] Hiunburc[b]
und[c] der Stubenbergære.
der Wildoniære
kom dar selben niht,
er sand aber algeriht
Hertnîden sînen sun dar,
daz er[d] vil eben næme war
alles, daz[e] im[f] wurd geboten
von sînem herren herzog Otten
unde von dem bischolf.
ouch kom der viztum Ruodolf
mit den Kernæren und den Swâben,
die der bischolf moht gehaben
ze Kernden in dem lande;
hinz Lîbenz[g] er ouch sande
und hiez balt zuo im strîchen
bl.254b viztum Uolrichen[1],
sô[h] er beste möhte,
und daz er mit im bræhte
die von Reine balde
und die von Liehtenwalde.
DVI. Swaz[i] der dâ schuof, daz geschach[k].
dô man ir gesinde sach
sp.725 zeinander komen alle,
dô fuoren si mit schalle
für Brucke die stat,
die besâzen si drât
mit aller irer maht.
des suntags vor vasnaht[2]
wart Brucke besezzen.
die Beier vermezzen
michel[l] freise,
grôze drô und eise
enputen vor hin,
die si begiengen an in,
ob si die stat gewunnen.
von Loubenberge[m] der versunnen
und die burcgrâven bêde
mit[n] maniger guoten rede
trôsten die burgære,
und swâ[o] des niht geschehen wære,
si hieten sich gunêrt[p]
und an den triun verkêrt,
sô grôze sorge unde vorhte
der Beier drô an in worhte.
dô die Beier sâhen,
daz si niht vervâhen[a]
moht ir drô und ir bet,
als si datz Rôtenmanne tet,
daz dûhte si niht guot.
an ernsthaftem[b] muot
und an menlichem[c] sit
wânden[d] sis dâmit
berouben und beschatzen[e],

56642—56699. a) *f.* 5. b) henb. 5. c) *v.* 56659 *und* 56660 *in einer z.* 5. d) der 5. e) dez 5. f) in 4. g) leibnicz 5. h) Do 5. *DVI.:* Wie prukch besezzen ward und die purger taten *(undeutlich)* 4. i) S. 5; *init. ausgesp.* 4. k) geschaff 4. l) *v.* 56689 *und* 56690 *in einer z.* 5. m) laubenberch 4. 5. n) *f.* 4. o) waz 5. p) genert 5.

56700—56711. a) versahen 5. b) -en 5. c) -en 5. d) wan 4; Vanden 5. e) besazzen 4; pesaczen 5.

1) 56674. Her ulreich der viztum von Leybenz, *urk. vom 22. I. 1294* Leybenz *(staatsarch.).* 2) 56686. *17. II.* 3) 56694. *Hier sowie 56407, 56803, 56845, 56855 ist* Loubenberc *zu lesen und von der auch in die geschichtsdarstellungen übergegangenen lesart* Landenberc *völlig abzusehen. Denn auch abgesehen von der handschriftlichen überlieferung kann die hier genannte person unmöglich der nach v. 56423 nach Knittelfeld gewiesene und v. 57087 noch dort sich befindende Landenberger sein. Herr A. von Siegenfeld weist ihn mir als* Heinricus de Laubenberch *in urk. vom 19. X. 1282 Wien (arch. des minist. des innern, Wien), vom 25 IV. 1285 (Fontes II, 1, s. 255), vom 9. XII. 1287 (staatsarch.), vom 10. X. 1298 (ebenda) nach. Er gehört dem schwäbischen geschlechte der Laubenberger an und ist mit den Habsburgern eingewandert; sein todestag (22. IV.) ist im Lilienfelder todtenbuch (Fontes II, 41, s. 78) verzeichnet.*

daz si rutten unde katzen
und phetrær[f] hiezen machen,
dâ sis mit wolden swachen
und tæten in dâmit gedon.
nû wâren ot vil ungewon
die armen[g] burgære
solher gevære,
als man gegen in dô[h] begie:
man tet in allez daz hie,
bl. 254[c] daz vînt gen vînden tuon mac.
vil boten naht unde tac
zuo dem herzogen strichen,
die im gewislichen
daz fürwâr sagten,
die burgær verzagten
und diu stat wurd verlorn,
ob der furste hôchgeborn,
der[i] von Ôsterrîch,
niht kæme[k] kurzlich.
darzuo der ellenthafte degen
manheit und witze kunde phlegen:
dô er[l] sich versan,
daz der Beier und sîn man
im wæren[m] komen sô nâhen,
daz er si möht ergâhen,
DVII. er[n] sprach: 'wol ûf, ez ist zît!'
ân underlâz und âne bît
von[o] Wienen er kêrt,
ein gesinde gehêrt
fuort er mit im drât.
unz hinz der Niwenstat
der herzog für sich streich.
alliu sorg im entweich[p],
dô er die beirischen geste
sô nâhen bî im weste,
daz er si möhte gewinnen —
daz si im solden entrinnen,
des het er sorge dheine.
er hiez bald und niht seine
die ringen für schicken,
ob man die vînt verstricken
in dem lande möhte,
wie man daz für bræhte,
des hiez ers[a] wesen flîzic.
nû[b] was der Semernic[c]
versnîwet sô sêre,
und wær zehenstunt mêre
frums gewesen daran,
sô möhte dhein man
her über sîn komen.
dô daz der herzog het vernomen,
sp. 726 nieman sô sêre klagte
als er, dô man im sagte,
daz er niht über möhte.
er gedâhte, waz im töhte,
und hiez an den[d] wîlen
bl. 254[d] balde hin an îlen
wol zwei tûsent[1] man,
die den wec hin an
solden schûveln unde rûmen.
daz er sich solde sûmen,
daz tet sînem herzen wê.
er verfluochte den[e] snê
harter denn daz fiwer
oder dhein gots creatiwer.
DVIII. die[f] wîle er dâ lac
und des ungemüetes[g] phlac
gegen dem herzog[h] Otten,
nû kômen strîchend[i] boten[2],
die heten her ze lant
die kurhern gesant,
die enputen im alle gelîche,
wie lanc man im daz rîche
solde senden nâch;
daz er im liez wesen gâch,
sîn ieglich friunt im daz enpôt.
sîn êhafte nôt,
diu in von freuden virret[k]

56712—56749. f) pottrér 4; pettrer 5. g) arm 4. 5. h) *vor* g. in 5. i) *v.* 56729 *und* 56730 *in einer z.* 5. k) chom 5. l) dô er] Der 5. — *v.* 56733 *und* 56734 *in einer z.* 5. m) warn 5. *DVII.:* Wie sich der von Osterreich mit seinem gesind auf sein veint gepraitet hab 4. n) Er 5; *init. ausgesp.* 4. o) *v.* 56739 *und* 56740 *in einer z.* 5. p) entslaiff 5.

56750—56789. a) er 5. b) Dez 5. c) seminig 5. d) *f.* 5. e) dem 5. *DVIII.:* Was den von Osterreich entpoten ward von den churfursten 4. f) *init. ausgesp.* 4. g) unmütes 5. h) herczogen 5. i) streichen 4. k) fr. v.] frewnden wirt 5.

1) 56769. *Doch s. 56794 und vgl. Cont. Vind. a. 1292* (plusquam sescenti rustici .. cum scopis ac aliis instrumentis ... parabant ei viam). 2) 56780. *Vielleicht ist hier wie in 57705 ff. die — in der Rchr. sonst unerwähnte — sendung Eberhards von Katzenellenbogen gemeint (vgl. Busson, aao. s. 25 ff. und 69 f.).*

und der übervart irret
über den Semernie[l],
mit schînbærem[m] ougenblic
sâhen daz die boten an
und wie wol zwelf hundert man
tac und naht den wec rûmten.
die wîle si sich dâmit sûmten,
nû was ouch den Beiern komen[n]
ir spehe, als ich hân vernomen,
und seit in diu rehten mære,
daz der herzog kunftic wære.
ouch sach man zuo draven
die boten, die die burcgrâven
und der von Loubenberge[a] sande.
die bat der herzog unde mande,
daz si mit guoter rede
sîne vînde bêde
und mit guoter geheize
behabten in dem kreize,
dâ man si ligen sach.
des næhsten tags darnâch
der gardian ûz der stat
bl. 255[a] kom zuo dem bischolf drât
und zuo dem herzogen alsam;
urloup er ze reden nam.
daz wart im erloubt.
er sprach: 'herr, ez sint betoubt[b]
die burgære von iu[c] gesten
mit sô maniger hant gebresten,
den si dulden von iwerm haz,
daz si sîn fürbaz
niht erlîden mugen.
ez lît in an den zugen,
ob ich iuz[d] gar sagen sol,
daz si sîn niht wol
mugen lenger erlîden,
sît si mit helfe wil vermîden
der von Ôstrîch unser herre.
der ist uns leider alze[e] verre
mit sîner helfe phliht.
nû sult ir versprechen niht,
ir gebt in an disen zîten
einen fride ziu ze rîten,
ob man iht[f] mug ervinden,
dâmit man[g] mug gelinden[h]
iwern[i] muot herten'.
unlanc si sich des werten,
si gehiezen den frid
sp. 727 nâch gewonlichem sit,
daz ouch si frid heten.
der bruoder wart gebeten
von den fursten bêden,
swaz die burgær wolden reden,
sô si her ûz kæmen,
daz si dâ zuo in[k] næmen
die[l] burcgrâven und den Loubenbergære,
daz ez[m] dester vester wære,
swaz man zuo möhte bringen
zwischen in mit teidingen.
DIX. dâmit[n] der bruoder dannen reit.
den burgæren[a] er seit
den frid, den er erworben[b] het.
nû was der burgære bet,
daz die burcgrâven kæmen
mit in und[c] daz si zuo in næmen
den Loubenbergære
bl. 255[b] und daz man flîzic wære,
daz ettewaz geredet wurde,
dâ si der arbeit burde
wurden überic mit.
si heten niht lenger bit,
den ez enpholhen wart,
si huoben sich mit der vart
ze den, die vor der stat lâgen.
wîser teidinge phlâgen
die Beier alle gelîch,
und von Hiunburc grâf Uolrich
der jach bî den triwen sîn,
er tæt in solhe helfe schîn
und solhe furderung bekant,
wurde gewaltic der lant
ein furst, umb den ez also læge,
daz er sînes râtes phlæge,
das si sîn frum gewunnen.
darzuo die[d] versunnen
antwurt gâben[e]:

56790—56799. l) seminich 5, (*oder* -ninkch, *regelmäßig*). m) Trawriger 5. n) chawm (: vernom) 5.

56800—56849. a) launb. 4; lawdeb. (*oder* landeb. ?) 5. b) berawbt 5. c) ewrn 5. d) ew 5. e) ze 5. f) m. i.] icht 4; ich 5. g) mir 5. h) *corr. aus* gelingen 5. i) Ewerm 5. k) *f.* 5. l) *v.* 56845 *in* 5: Der purkgraf u. der lewbenberiger. m) er 4. 5., *in* 5 *ist* z *über* r *geschr.* *DIX.*: Wie die nider Stat zw pruchk umb ainen frid gepeten haben 4. n) D. 5; *init. ausgesp.* 4.

56850—56875. a) purkgrafen 5. b) erwolfen, *über* l *steht* r 5. c) *f.* 5. d) den 5. e) si g. 5.

‘her, wolt ir uns haben
hin[f] für ze dienæren,
daz wir denn triulôs wæren,
zwiu[g] wære[h] wir iu danne
oder ieman ze manne?
sît doch wizzenlich ist,
daz uns ze diser frist
unser herre niht gelôsen mac,
sô gebt uns einen tac
durch unser êren fristunge,
ob uns der furste junge
an dem tage niht erlôst —
des wir doch haben dheinen trôst —
mit dester bezzern[i] êren
möht wir denn an iuch kêren’.
DX. daz[k] daz durch einen list geschach,
da gedâhten die wîsen nâch,
die dem von Beiern hôrten zuo.
si sprâchen: ‘seht, waz man tuo,
her bischolf und herzog Ott,
daz laster, schade unde spot
an iu beiden iht ergê!
niht anders wan der snê,
den man iezunt furder rûmt,
bl.255c den von Ôstrîch hât[a] gesûmt:
er wær anders sît[b] komen
unde hiete uns benomen
lîp, êr[c] unde guot.
habt ir wîsen muot,
so gedenkt[d] iu[e], wie ir sît geladen[f]
her ûz[g] beierischen staden[h],
ob iu daz behalten sî:
ir sît noch ledic unde frî,
sp. 728 daz iu der gelubde[i] dheinez
grôzez oder kleinez
inder sî geleist,
und daran allermeist,
daz man iu dick enpôt,
daz ir iuch dheiner slahte nôt
liezet[k] erwenden
die[l] vart ze volenden,
und[m] als schier iuch got gesant
her ze Stîre in daz lant,
sô wurden iu undertân
al die stet und dienstman,
die hie ze Stîre sint gesezzen.
des[n] ist nû[o] alles vergezzen,
wand man ir noch lutzel siht.
und[p] dem diu meiste menige giht,
daz er[q] der vordrist einer sî,
dem êr und guot wonet bî
und der alsus[r] kan wandern,
daz man im vor den andern
hie ze Stîre gît den prîs,
er sî mehtic unde[s] wîs,
ûf den dâ gêt unser meine,
daz ist der alt von Lichtensteine[1]:
daz dem ze diser stunt
umb diu gelubde sî unkunt,
diu iu sint getân,
daz prüeve wir daran,
hiet er gesellschaft
an der botschaft
und an iwerm laden[t]
ûf herzog Albrehts schaden,
sît ir kômt[u] in daz lant,
ir hiet von sîner hant
etlich[v] brief enphangen:
sît des niht ist ergangen,
sô grûset uns darab’.
bl.255d vil guoten trôst in[w] gap
von Hiunburc grâf Uolrich
und von Stubenberc her Fridrich.
daran wolden sich[x] niht kêren
die beierischen herren.
si jâhen zirem herzogen:
‘herre, welt ir niht zogen
balde ûz dem lande,
schaden unde schande
werdet ir gewis.

56876—56899. f) Hint 4. g) Zweo 4; Ze we 5. h) *f.* 5. i) pesser 5. *DX.:* Was die payern herczog Otten geraten haben 4. k) D. 5; *init. ausgesp.* 4.

56900—56955. a) het 5. b) a. s.] anderstund 5. c) *f.* 5. d) dencht, *corr. aus* dewcht 5. e) *f.* 5. f) w. — g.] wir seyt geladen 5. g) auf 5. h) schaden 5. i) gelub 5, *regelm.* k) *v.* 56915 *und* 56916 *in einer z.* 5. l) Und 5. m) Wann 5. n) Daz 5. o) ew nu 5. p) wann 4. 5. q) der 5. r) also 5. s) oder 5. t) i. l.] ewrn landen, *das erste* n *unterpung.* 5. u) chumpt 4. v) Ettleichen 4. w) ym 4. 5, *in 5 ist ein vierter strich an das* m *blass angefügt.* x) si sich 5.

1) 56932. *Otto II.; er ist unter den richtern über Hertnit von Wildon nach der urk. vom 7. II. 1295, bei Lichnowsky s. 286.*

daz bitten, daz dis
tuont[a] umbe frid,
dâ wolden si iuch mit
behaben in der gegent,
unz sich ir herre gemegent
unde dâher kæme,
daz er iu lîp und guot næme.
sô man die wârheit reden sol,
sô wizze wir fürwâr wol,
daz siz vor vorhten niht[b] tuon,
daz si fride oder suon
durch nôtdurft iht gern,
die dâ phlegent der êrn
ûf der burg und in der stat'.
nû giengen si ze rât
allen[c] den tac,
manigen end[d] man ez wac.
herzog Otten began trîben
der bischolf ûf belîben
und lobte im ze leste
alle sîne veste
antwurten in sîn gewalt,
die im sint bezalt
in Kernden unde ûf der Mark.
swie manic gelubde starc
der bischolf den Beiern tet,
diu geheiz und diu bet
die herren niht vervie[e]:
die Beier[f] niht lenger hie
wolden[g] belîben.
herzog Otten trîben
begunden[h] von dan
alle sîne man.
si sprâchen: 'herre, wizzet daz,
swâ ir belîbet fürbaz,
sp. 729 daz kumt iu zungewinnen.
nû aht in iwern sinnen,
ob sich daz dinc alsô schicket,
bl. 256ª daz iuch der herzog hie bestricket,
sô sît ir unernert:
ob ir iuch mit strîte wert,
sît daz dinc niht ist gemeine,
sô slahent grôze unde kleine
an uns hinden und enneben
unde werdet umbegeben
als in der vallen ein mûs;
ob ir nû kæmet[a] ûf ein hûs
und ouch immer[b] wurdet phlegen,
sô müest ir iuch bewegen[c]
unser aller, die hie sîn:
die müesten des tôdes pîn
oder vancnus lîden;
wolt ir daz selp vermîden,
daz möht anders niht geschehen,
denn ob daz wurd gesehen[d],
daz ir alsô kæmet hin,
daz iuch der bischolf lieze in
ûf ein sîne veste,
diu in diuht diu beste:
sô wurdet ir besezzen
von dem fursten vermezzen;
ûf wen hiet ir danne trôst,
dâmit ir wurdet erlôst?
wurdet ir aber — des got enwelle —
ir und der bischolf, iur geselle,
in vancnusse brâht
von herzog[e] Albrehts[f] maht,
sô[g] triben spât und fruo
die phaffen darzuo
den bâbest unde sînen rât,
daz von Salzpurc bischolf Kuonrât
erlediget wurde
von der vancnus burde,
als er den[h] von Kolne[1] tet,
dô in gevangen het
der herzoge von Brâbant:
als ez diu phafheit ervant,
diu trahte immer[i] mêre,
wie von Brâbant der[k] herre
wurde überpredigt
und von im erledigt
der selbe guote kappelan.

56956—56999. a) *v.* 56957 *und* 56958 *in einer z.* 5. b) icht 4. c) *v.* 56971 *und* 56972 *in einer z.* 5. d) enden 5. e) ervie 5. f) pairn 5. g) *v.* 56985 *und* 56986 *in einer z.* 5. h) *v.* 56987 *und* 56988 *in einer z.* 5.

57000—57037. a) chompt 5. b) nymer 5. c) dez p. 5. d) ers. 5. e) dez herezogen 5. f) albrecht 4. 5. g) Do *(?)* 5. h) von *(unterpung.)* den 5. i) nymer 5. k) *f.* 5.

1) 57029. *Spielt auf die entlassung des erzbischofs Siegfried von Köln aus seiner haft nach der — v. 58527 ff. ausführlich erzählten — schlacht vor Wuring, insbesondere auf v. 58722 ff. an.*

herre, dâ gedenket an'.
bl.256b der rede machten si sô vil,
daz ich daz wol sprechen wil,
wær er gewesen gelîch[l]
von Berne hern[m] Dietrich
an[n] sterk und an manheit,
er müeste haben verzeit.
DXI. dô[o] der furst ûz Beierlant[p]
an den sînen bevant[q],
daz si nieman behaben mohte,
dô tet er, daz im tohte,
mit dem bischolf er[r] ze râte wart
ûz dem lande der heimvart[a].
dô im des[b] wart ze muot,
daz was im als[c] guot
als allez, daz er ie[d] gewan.
den herzogen und sîne man,
den[e] bischolf und die[f] herren
sach man furder kêren
von Brucke âne sûmen
und daz besez rûmen.
DXII. der[g] Beierherre[h] îlens phlac.
ez geschach an dem mæntac[i][1],
do man zehen tac gevastet het.
ez was aller der sînen bet,
daz er ot füer[k] für sich
gen heim den rehten strich
durch daz Lungou.
vil schiere in gerou,
als ich dô vernam,
daz er ie sô verre kam
ûz sîner lande[l] kreizen
ûf sô getân[m] geheizen,
sp. 730 als im tet der Wildoniære.
der selbe sîn dienære
was zuo im komen nie
al[n] die wîl und er was hie.
die fursten bêd mit al ir maht
wârn ze Liuben über naht.
des eritags fuorn[o] si mit île
gen Wîzenkirchen die funf mîle
unde heten dâ gemach.
an dem mittichen man si sach
zogen für Judenburc
hinz sant Gorgen[p] bî Frounburc
bl.256c und wolden dâ die naht belîben.
nû begunde trîben
den[q] von Landenberge sîn manheit,
daz er den vînden nâch jeit[r]
von Knutelvelt her ûf,
ob er indert ze hûf
mit den vînden komen möhte,
darûf stuont allez sîn getrehte.
DXIII. dô[s] er hinz Judenburge kam,
der besten viere er[t] nam,
die wol wâren geriten
und die er kande in den siten,
daz si lîbes unde guotes
wâren menliches muotes.
die hiez er mit kerge
den Beiern in die herberge
bî der naht rennen,
slahen, vâhen und brennen,
swaz man in des möht erzeigen,
dâmit solde man si veigen.
nach den vieren er dô sande
der besten, die er kande,
wol funfzic werlicher man,
die alle harnasch heten an,
die kômen hin nâch schiere.
nû heten ouch die viere
alle[a] der Beier maht
vil nâhen ûf brâht
und triben si her wider
den langen wec her nider
unz ûf den schoc breit,
der dâ hin gegen[b] reit:
dô wart getengelt und getemert
und ûf helmen gehemert,
daz daz fiwer gleste
ûz manigem helm veste
von starken[c] swertes slegen.

57038—57049. l) ewr g. 5. m) her 4. 5. n) an *Pez*] *f.* 4. 5. *DXI.:* Wie sie von pruchk czogt sein 4. o) Do 5; *init. ausgesp.* 4. p) payernl. 4. q) enphannd 5. r) *von junger hd. übergeschr.* 5.
57050—57099. a) hinvart 5. b) daz 5. c) alles 5. d) nie 5. e) Dem 5. f) den (*oder* dew?) 5. *DXII.:* Daz si wider haim czogten 4. g) *init. ausgesp.* 4. h) -herren 4. 5. i) mont. 5. k) *f.* 5. l) -en 4. m) tan 5. n) Als 5. o) e. f.] erichtag frü 5. p) Georm̄ 5. q) Der 4. r) rait 5. *DXIII.:* Was der Judenburger erslagen wurden 4. s) Do 5; *init. ausgesp.* 4. t) in (*undeutlich*) 4.
57100—57119. a) Aller 5. b) enkegen 5. c) manigen 5.

1) 57060. *3. III.*

die Beier sich legen
begunden ûf die Stîræere.
nû wârn die Judenburgære
alle her für komen
und wolden haben vernomen,
wie den irn gelunge:
alte[d] unde junge
bl.256[d] stuonden an der warte,
wie daz volc gebârte.
die gengden[e] an der wîle
wol über ein halbe mîle
hôrten den sûs und den dôz
von[f] den huofslegen grôz,
dâbî si erkanden,
daz[g] si dâher randen.
und unlanc darnâch
hôrt man unde sach,
daz si fuoren dâher
und[h] daz in beider[i] was ger
ze fliehen und ze jagen.
dô wurden erslagen
der burgær wol siben,
die hie vor beliben,
und[k] wart alzehant
diu vorder stat verbrant
und wol zweinzic wurden wunt.
an der selben stunt
giengen si ze pîle
mit[l] einander alle wîle,
unz daz die[m] Beier dûhte zît,
sp. 731 si solden sich an die wît
ûz der enge wider[a] haben.
allerêrst si die fluht[b] gâben,
von dan si wâren komen her.
des morgens gie ez entwer
ze Judenburge in der stat:
swer sînen friunt verloren hât,
der wart dem marschalc sô gehaz,
kûm erwarp man im[c] daz,
daz man im liez[d] solch gebit,
daz er hinz Knutelvelde rit.

DXIV. welhen[e] end[f] die Beier wenden,
daz sulle wir volenden.

grôz geuden unde braht
heten[g] si die naht:
si begunden sagen,
wie vil si heten erslagen
der Judenburgære,
und wæren iriu mære
halbe wâr gewesen,
ez wær nieman dâ genesen.
die gevangen si mit in triben,
bl.257[a] datz dem Hove si beliben.
dô sagte man in reht,
daz der[h] herzog Albreht
über den Semernic wære komen.
dô[i] si daz heten vernomen
für[k] ein wârez mære,
dô bat der Stubenbergære
bischolf Kuonrâten,
daz er im kæm[l] ze staten
mit liuten werlichen,
daz er gewerlichen
ze sînen vesten komen möhte,
unde die er mit im bræhte,
daz[m] er im die
liez sô lange hie
belîben ze hûswer,
unz daz der herzog und sîn her
gerûmten[n] daz lant.
daz geschach sâ zehant.
wol zwên und drîzic man
fuort er mit im dan
von[o] kunden und von gesten,
daz wâren ouch die besten,
die[p] der bischolf hete dâ.
mit den kêrt er sâ
ze tal bî der Muor.
der[q] herzog Otte fuor
mit dem bischolf gegen Friesach,
darnâch was im gâch
über den Priewalt.
dhein Beier im zalt
dise reise ze gewin.
über den obern Tûren hin
îlten si vil drât;

57120—57149. d) -en 5. e) geng den 4; giengen 5. f) und 4. g) Da 5. h) *f.* 5. i) paiden 4; laider 5. k) Do 5. l) *v.* 57148] *f.* 5. m) dir 4.

57150—57205. a) sich *(unterpung.)* w. 5. b) flust 4. c) in 4. d) hiez 4. *DXIV.:* Wie si darnach gestriten haben 4. e) W. 5; *init. ausgesp.* 4. f) enden 5. g) Het 5. h) *f.* 5. i) Daz 5. k) *v.* 57177 *und* 57178 *in einer z.* 5. l) im k.] in chom 5. m) *v.* 57185 *und* 57186 *in einer z.* 5. n) Gewunnen 4. 5. o) *v.* 57193 *und* 57194] *f.* 5. p) *v.* 57195 *in* 5: Und fürt er mit im da. q) *f.* 5

dennoch datz Rastat
vorhten si sich,
daz in der herzog nâch strich,
daz besorgten ir genuoc,
unz daz si kômen durch daz Luoc:
allerêrst[a] wârn si genesen
unde wolden sicher wesen
  wie[b] herzog Ott der ungemuot
kom hinze Lantshuot,
dés[c] wil ich gedagen
und wil iu diu mære sagen,
als ich ir berihtet wart,
wie[d] dem Stubenbergær an der vart
gelunge gegen Kaphenberge.
dem marschalc von Landenberge
kom hinze Knutelvelde
sîner[e] spehe melde,
bl.257[b] daz der Stubenbergære
ûf der widervart wære
unde rit von Seckou hin.
'wol ûf, sô müeze wir an in!'
sprach der verwegen.
al die er het in sîn phlegen,
die rieten anders niht darzuo:
sp. 732 'uns dunket guot, daz man ez tuo';
des freute sich der man.
dâmit îlten si dan.
swaz der witzigen was,
dem zalte vor und las
der von Landenberge,
er wolde hinz dem Keiserspergе
rîten[f] vor hin:
ob er an in
die gelegenheit funde,
daz man im gerâten kunde
mit im ze strîten,
sô tæt erz âne bîten;
wære aber des niht,
sô möht dhein schedlich geschiht
an in[g] niht ergân,
sît im daz hûs wær undertân.
in dem fürsaz si drabten,
daz si ninder ûf habten,
zetal für sant Beneditten[h],
und dô si[a] geritten
den wec eng und smal
durch die Einœd ze tal
gelîche hin enkegen,
dâ Krâbat daz dorf ist gelegen,
an den selben[b] zîten
sâhen si die vînde rîten
niden ûz dem dorf.
ahei, wie dô ûf warf
der marschalc die Stîrære!
wie êrbær ir reht wære,
daz ir vordern heten erworben,
die wæren ê erstorben,
ê si an dheinen unstæten
ieman gegunnet[c] hæten
ze vehten[d] vor für siu —
'her marschalc, umbe diu
durft ir uns niht vor sagen,
bl.257[c] daz ir uns wænet[e] verzagen',
sprâchen, die dâ wâren;
'wir wellen hiut gebâren,
ob got wil, dem gelîche,
daz unser her von Ôsterrîche
müeze hœren unde sehen,
welt ir der wârheit von uns[f] jehen,
daz uns hiut und zaller frist
unser êr als liep ist,
als si unsern vordern wart ie'.
dô diu red ergie,
des freut sich der marschalch.
die banier er enphalch
einem[g] helde fruot,
der in darzuo dûhte guot;
swie er doch kunde unde weste
vor in allen daz beste,
doch erbôt er in die êre,
daz er wîsung unde lêre
suochte datz in:
'ot balde daran hin[h]!'
daz was ir aller rât.
si funden vil drât
durch die Muor ein furt.

57206—57249. a) *v.* 57211 *nach* 57212, *die richtige folge durch randbuchst. angedeutet* 5. b) Wie 5; *init. ausgesp.* 4. c) Der 5. d) *die verse* 57218 *und* 57219 *stehen nach den versen* 57220 *und* 57221; *die richtige folge ist durch randbuchst. angedeutet* 5. e) *v.* 57222] *f.* 5. f) *v.* 57237 *und* 57238 *in einer z.* 5. g) ym 5. h) -dicten 5.

57250—57291. a) sew die 5. b) selhen 4. c) gefunden 5. d) rechten 4. e) wonet 5. f) *v. u.*] *f.* 5. g) An inem, *vor* i *ist* a *übergeschr.* 5. h) in 4. 5.

dô der von Stubenberc spurt,
daz man mit im vehten wolde,
dô tet er ouch, daz er solde,
als ein biderb man,
der getar und kan
strîtes sich bewegen,
er macht sich hin[i] enkegen.
die houbtman beider schar
heten sich bewegen gar
lîbes unde guotes:
si wârn menliches muotes.
daz liezen si dâ schînen:
ietweder die sînen
ûf manheit erheizte
und ûf ellen reizte.
do si beidenthalben gar
heten ir schar
sp. 733 geschict, als si sîn[a] solde
und als er si haben wolde,
die schutzen man für schuof.
bl. 257[d] ir ietweder den ruof
huoben an und sungen.
swelhem[b] dâ gelunge[c],
daz wolden an schouwen
man unde frouwen,
die liefen ûz und kaphten.
dâ si zeinander staphten,
daz geschach an der stat
ûf dem veld under Krâbat
bî der Muore nâhen.
si wolden niht gâhen,
unz daz si zeinander kômen.
dô wart ein druc genomen
dâ ze beiden sîten:
si kunden[d] baz strîten,
die dâ wârn bî dem marschalch;
wand alles, daz er in enphalch,
des wart dâ niht vergezzen.
die helde vermezzen
einen druc verenten[e],
dâmit si zetrenten
die[f] schar und durchritten
durch und durch enmitten[g].
des nam der Stubenbergære schaden.
zuo der Muore staden
gie der strît und hin wider,
daz velt ûf unde nider
wurden si gestreut.
der marschalc sich[h] freut,
dô ez[i] den sînen gie sô eben.
nû kom im[k] einer enneben,
der sich an im rach:
ein swert er im stach
durch daz lenke bein.
dâvon im entlein
diu kraft und diu maht,
daz man in kûme brâht
ûz dem strît hin dan;
dô saz er ûf den plân.
vil schiere wart er gerochen:
dem Stubenbergære wart erstochen
under[a] im daz ros.
losâ, herre, los,
wie gar degenlich
von Stubenberc her Fridrich
bl. 258[a] ze füezen streit unde vaht!
der sînen einer von im gâht:
flîziclich[b]. er den bat,
daz er im hulfe ab[c] der stat
unde im den meiden lich.
er sprach: 'darumbe wil ich dich[d],
die wîl ich mac geleben,
mit lîhen und mit geben
furdern[e] immer mêre.
dû hâst sîn frum und êre,
bringstû mich von hinne'.
'herre, ich entrinne
als gerne als ir.'
er wart genant mir,
der sînen herren verzêch,
daz er im niht den meidem lêch
und in niht furder rîten liez,
Vokel[f] von Buhel er hiez.
daz[g] daz reht für wigt[h]
unde dicke gesigt
nû und anderswâ,
daz wart wol schîn dâ:
wand ich het in mîner aht,

57292—57299. i) *f.* 5.

57300—57349. a) *übergeschr.* 4. b) -en 4. c) -en 5. d) chund 5. e) verrenten 5. f) Dise 5. g) e. *Pez*] und e. 4. 5. h) *f.* 5. i) dô ez] Dez *(über e ist a klein übergeschr.)* 5. k) *f.* 5.

57350—57379. a) *v.* 57353 *und* 57354 *in einer z.* 5. b) Fleissl. 5. c) an 5. d) *f.* 5. e) *davor a. r. blass:* dich 5. f) Vochel 4; Völkel 5. g) *init. ausgesp.* 4. h) f. w.] verwigt 5.

die‿dâ ze velde brâht
Friderich der Stubenbergære,
daz der wol zwir als maniger wære,
als die dâ brâht ûf den plân
der marschalc Herman.
DXV. do[i] der Stubenbergær kom ze fuozen,
in den selben muozen
sach er, daz die sînen
zagheit[k] liezen schînen:
si begunden schiehen
und von dem strîte fliehen.
lûte er an si schrê:
sp. 734 ʼwê hiut und immer mêre[l] wê!
war welt ir kêren?
hüetet iwer[m] êren
und vehtet noch ein kurze frist!
nû seht ir wol, daz iwer ist
vil mêre denn ir sî'.
des trôstes beleip er[n] frî,
wande sîn baniere
wart darnâch vil schiere
bl. 258b under dâ geslagen.
hin fluhen die zagen.
vil gerne ich nû weste,
waz mir ze tuon wær daz beste:
wirt von mir geseit,
wer dâ begie zagheit,
sô zîht man mich, ich kunne[a] schelten,
unde mac sîn enkelten;
belîbt aber ez[b] verswigen,
sô wird[c] ich gezigen,
des ich doch gar[d] unschuldic bin,
ir beider gewin
stê gelîch in einer gunst.
hete ich ûf tihten kunst,
sô sold[e] ich von dem[f] zagen
sîn missetât sagen
und von dem frumen frumikeit[g],
sô liebte in diu arbeit.
wand swer gerne wol tuot,
der den prîset, daz ist guot,
in lust der arbeit dester baz;
und swer im erwirbet daz,
daz[h] man in erkennet,
dâ[i] man die zagen nennet,
daz man den dester wirs hab,
sô tuot er[k] sichs vil lîhte ab.
daz ich si niht nenne,
swie wol ich etlich erkenne,
die man dâ sach fliehen
und von dem strîte ziehen,
die geniezent anders niht,
wan daz man ir etlichen[l] giht,
si sîn geborn von dem lande,
dâ der zagheit schande
was widerzæme ie —
ich meine Stîrlant hie.
DXVI. nû[m] grîfe wir her[n] wider,
wie dem Stubenbergære sider
gelanc an dem strît.
ez ergie unlange zît,
dô man die sînen flichen sach,
daz er gevangen[1] wart darnâch —
daz mohte lîht ergên,
wand man sach in ze füezen stên
bl. 258c mit zwein gefüegen wunden.
darnâch er[o] in kurzen stunden
und her Niclâ der Stadouwære[p]
und her Ott der Mosheimære
und ander manic biderb man,
der ich aller niht genennen kan,
sô maniger was ir,
man fuort si alle[a] schier
hin, dâ der marschalc saz.
vor freuden der vergaz
alles, des im gewar:
dhein wunde im swar,
sô wol was im ze muot.
von Landenberc[b] der fruot,

57380—57399. *DXV.:* Wie etleich geflochen haben 4. i) Do 5; *init. ausgesp.* 4. k) Zaghaft 5. l) *f.* 5. m) ewrer 4. n) ich 5.

57400—57449. a) chum 4. b) *vor* a. 5. c) würd 5. d) *f.* 5. e) wolt 5. f) *corr. aus* dann 5. g) dem fr. fr.] der (*corr. aus* den) frumchait 5. h) *v.* 57423 *zweimal* 4. i) daz 4. k) man 5. l) -em 5. *DXVI.:* Welech gevangen wurden daz vind ir hie 4. m) Nu 5; *init. ausgesp.* 4. n) *f.* 5. o) *f.* 4. 5. p) N. d. St.] Niklas Stawder 5.

57450—57458. a) als 5. b) lendenb. 4.

1) 57442. *Das bestätigt die urk. vom 25. V. 1293, Lichnowsky s. 283.*

dô er gesiget het,
dô was al sîn bet,
daz man in bræht ze gemach
und die man gevangen sach.
daz geschach nâch sîner gir:
hinze Knutelvelde schier
wurden si brâht.
dâ was al die naht
freud und trûren gemischt.
die dâ heten erwischt[c]
daz unheil an dem sic,
die wâren trûric,
als der Stubenbergære;
die aber wârn sigbære,
sp. 735 als der marschalc und die sîn[d],
an den[e] was freude schîn[f].
alsus[g] gie diu naht hin.
des[h] morgens wart der gewin
geteilt under siu.
fürwâr sag ich iu,
ân die[i] dâ wurden gevangen,
sus was der strît ergangen,
daz wan einer dâ starp,
ander nieman verdarp;
der wunden was aber vil.
die gap an dem zil
der marschalc ûz al bereit
ûf guote gewisheit;
huot schuof man dem Stubenbergære.
  nû hœret, war diu mære
dem herzogen kômen.
bl. 258d ir habt wol vernomen,
daz von Ôsterrîch den fursten,
den man ie in getursten
sach unde vant,
sô lange het erwant
der ungefüege snê,
daz er niht moht ê
ze helfe komen den sînen,
die in vorhticlichen[k] pînen
wâren[l] gesehen.
den[a] was nû wol geschehen
von des herzogen kunft.
des marschalks sigenunft
dem herzogen wart geseit,
dô er ze Brucke zuo reit,
unde[b] daz gevangen wære
her Friderich der Stubenbergære.
des wârn die Swâben frô.
dem herzogen si dô
rieten al gemeine,
er solt niht wesen seine
mit[c] dem geriht,
er solde in durch niht
lâzen[d] genesen.
'wir sullen bezzer wesen',
sprach der herzog Albreht:
'genâde sol für reht
unserhalp[e] wegen.
wir haben gephlegen
einer gewonheit,
ze der uns noch der wille treit,
daz uns nie[f] dhein man
sô übel hât getân,
gewunne wir sîn überhant
und wære daz er sich erkant,
swenn uns an im sô gelunge,
wir næmen von im bezzerunge.
von Stubenberge Friderich
hât von[g] uns offenlich
urloup genomen:
ist im daz ze schaden komen
von den mînen und von mir,
al des[h] grœzer wirt sîn gir,
sô ich im vergib[i] die schulde,
wie er behalte mîn hulde'.
'inâ', sprach ein Swâb,
'daz ichz vernomen hab,
sô wær er des wol wert,
daz ich zehen swert
bl. 259a solde durch in stechen.
woldet[k] ir iuch niht rechen,
swenn ez alsô ist gewant,
daz der wurf ist in iwer hant?'
Albreht der tugenthafte man,
dem güet noch triwe nie[l] zeran,

57459—57499. c) verw. 4. d) seinen 4. 5 (*in* 5 *durch rasur geändert in* sein). e) dem 5. f) scheinen 4. g) Also 5, *u. ö.* h) *v.* 57476] *f.* 5. i) die die 5. k) freleichen 5. l) *v.* 57499 *und* 57500 *in einer z.* 5.

57500—57544. a) Daz 5. b) *f.* 5. c) *v.* 57511 *und* 57512 *in einer z.* 5. d) *v.* 57513 *und* 57514 *in einer z.* 5. e) *v.* 57517 *und* 57518 *in einer z.* 5. f) noch nye 5. g) *f.* 4. h) dest 5. i) *vor* ich im 4. 5. k) Wolt 5. l) nicht 5.

sprach: ʻfriunt, hôr mînen sin:
der buoch ich niht gelêret bin
unde hân doch wol vernomen,
daz[1] unser herre was komen,
dô er hie in[m] erde gie,
hinz[a] einem, der in wol enphie
und im hûsêr tet bekant,
Symon sô was er genant.
und dô er in sînem hûse saz
mit sînen jungern unde az,
dô begunde zuo im gên
sant Marî Magdalen;
mit grôzen vorhten tet si daz.
daz si machte naz
mit ir zehern sîne füeze,
Krist der reine und der süeze
güetlich vertruoc,
daz[b] si si[c] alsô twuoc
unde truckent mit ir hâr.
dô er ir andâht wart gewar,
sp. 736 daz si mit solhen triwen
ir sund begunden riwen,
dô gap er ir sîn hulde
und verkôs al ir schulde.
DXVII. darzuo[d] murmelt in gevære
Symon der glîhsenære
und sprach: ʻwær der ein prophêt,
sô west er wol, waz dise het
sunden begangen,
die er sô schône het enphangen'.
dô unser herre daz erkant,
dô sprach er zehant:
ʻSymon, nû hôre mich'.
ʻgerne, meister, nû sprich'.
ʻez heten zwên entnomen guot,
als noch vil maniger tuot,
von einem lêhenære;
man giht, der ein[e] im schuldic wære
funfzic phenninge,
mit rehtem gedinge
bl.259b der ander funf hundert solde.
und dô der borgær niht enwolde
lenger[f] enpern,
dô muosten si[g] in wern:
dô enheten si im niht ze gelten.
ân allez strâfen unde schelten
der borgær[h] gen in verkôs
die gulte[i] unde verlôs
daz guot, daz[k] si im schuldic wârn.
Symon, nû wil ich ervarn
mit diser frâg ab dir,
daz dû sagest mir,
als ir beider schulde stêt,
welher im mêr ze danken het'.
unlanc gedâhte im darnâch
Symon unde sprach:
ʻherr, als ich mich versich,
zwâr sô dunket mich,
dem er dâ mêre vergap,
daz im der mêr ze danken hab'.
ʻvil reht hâst dûz erfunden',
sprach an den stunden
Krist unser herre.
waz dâ rede mêre
zwischen in ergie,
des wil ich geswîgen hie,
wan daz ich dir bescheiden wil
die gelîchnus an ein zil:
hât der Stubenbergær sich
vergezzen wider mich
und hât mir vil getân,
sô[a] wirt im vil verlân.
lâz ich in der schulde
komen ze hulde,
mir und den kinden mîn
muoz er immer sîn
von aller sîner sinne kraft
holt, getriu und diensthaft:
swenn er sîn[b] gedenket,
daz er mich gerne het[c] gekrenket
und wie sêr er hât geworben,
daz ich wære verdorben,
dester mêr er in vorhten ist
aller sîner tage frist.

57545—57549. m) hie in] hinn 5.

57550—57599. a) hincz in 4. b) *v.* 57562] *f.* 5. c) *f.* 4. *DXVII.:* Was der ffurst darczw geredet hab 4. d) *init. ausgesp.* 4; Und 5. e) *übergeschr.* 5; *f.* 4. f) *v.* 57587 *und* 57588 *in einer z.* 5. g) *übergeschr.* 5; *f.* 4. h) purger 5. i) güt 5. k) dez 4.

57600—57628. a) Dez 5. b) *vor* Sw. er 4. 5. c) hiet 5.

1) 57548—57607. *Übersetzung von Lucas VII, 36—43.*

waz hulf daz[d], ob ich in[e] nû tôt?
die selben kurzen nôt
bl.259c hiet[f] er überwunden schier.
wer solde[g] denne mir
dienen an sîner stat?
swaz er guotes von uns hât,
daz müest doch etwer ander[h] haben'.
dô sprâchen sîne Swâben:
'swer iuch ze reden[i] komen læt,
der hab gewis unde stæt,
daz irz an allen dingen
kunt wol alsô dar bringen,
daz den liuten allen
iur fürsaz muoz gevallen.
waz sullen wir iu sagen?
wand[k] welt ir imz vertragen,
daz er iu hât getân,
sô mac ein ieglich man
dester frîlicher wider iuch tuon,
er kumt sîn doch wol ze suon'.
Albreht[l] der furste rein
sprach: 'ir herren, nein,
man sol barmherzic wesen
und etwen lâzen genesen
die liut ûf bezzerunge.
mir wære misselunge,
swer ez[a] reht erkande,
sp.737 sô mir in mînem lande
die erbeherren sturben ab:
ob aller[b] der lantherren hab
mit rehte solde[c] wesen mîn,
sô möht ich niht ein gesîn
noch ân herren[d] furste wesen.
dâvon lâz wir die[e] genesen,
die von alter und ir kint
von dem lande burtic sint'.
DXVIII. swie[f] vil si red enpôrten,
von getriwen worten
mohten si[g] mit dheinen dingen
den herzogen nie bringen,
unz daz der furste unverzeit
datz Brucke in die stat reit.
ob er dâ schône wurd enphangen?
jâ, ez wart gen im gegangen,
als er und allez[h] sîn her
wæren komen über mer.
bl.259d die mit getriulichen siten
arbeit heten erliten
gegen den beirischen gesten
in steten und ûf[i] vesten,
der dâ reht het gebârt,
der stuont unde wart,
daz im der herzog seit danc.
die aber wâren kranc
gewesen unde lusmære[k],
als noch tuont die beidenthalbære[l],
die îlten ouch dar
und mit lôser gebâr
wolden si ez heln
und dem fursten vor steln[m].
eyâ, wie manigen er erkande
hie ze Stîre in dem lande,
der in schôn enphie,
dô ez im sô wol ergie,
der sich den Beiern het zuo[n] gedrungen,
wær in[o] hie ze Stîr gelungen!
leit und ungemach
dem herzogen geschach,
dô er kuntlich ervant,
daz im die Beier ûz dem lant
wâren alsô entwischt.
dô wart sîn trûren gemischt
mit freuden unde hôhem muot —
ist daz êre wol tuot,
sô moht er wol frô wesen:
im wurden brieve gelesen,
mit den ein bote[1] kom[a] gerant.
den heten[b] aber her[c] gesant
die kurherren alle siben:
daz er sô lange was beliben,
daz verwizzen si im aber sâ.
nû entwelt[d] niht lenger dâ[e]
herzog Albreht der unverzeit.
ê er von Brucke ûz[f] reit,

57629—57649. d) *f.* 5. e) ir 4. f) Het 4. g) wold 5. h) *vor* ettwer 5. i) red 5. k) Warumb 5. l) **A.** 5.
57650—57699. a) daz 5. b) all 5. c) sol 5. d) herre 5. e) *f.* 5. *DXVIII.*: Was potschafft herczog Albrecht chomen sey 4. f) *init. ausgesp.* 4. g) si in 5. h) all 5. i) in 5. k) lüsnêr 4. l) -halbner 5. m) v. st.] verstellen 5. n) *vor* h. 5. o) ym 4. 5.
57700—57712. a) ward 5. b) herren, *davor* die *blass übergeschr.* 5. c) herab 5. d) enwelt 5. e) sa 5. f) ain 5.

1) 57705 ff. *S. zu 56780.*

ê danct er guotlichen
armen[g] unde rîchen,
daz im[h] diu êre was beschert,
daz si sich heten ernert.
darumb lobt in der furste junge
sîne stæte furderunge.
dâmit er urloup von in nam.
bl.260ª und dô er hinze Liuben kam,
dâ wold er dheinen burgær sehen.
in wære übel geschehen,
ob er der rehten mære
dester balder niht verriht wære[i]:
sô wart im kuntlich gesagt,
wie die von êrste heten verzagt,
die man dar schuof ze huot.
dâvon sîn unmuot
wart senfter unde linde.
hinz Knutelveld îlt er swinde,
dâ er den marschalc vant.
den[k] begund er zehant
in schimphe und in freuden
an schallen unde[l] geuden;
DXIX. er[m] sprach: 'marschalc Herman,
ich wil dich rehte wizzen lân,
ich wære wol komen ê
durch den ungefüegen snê,
ân daz ichz darumbe lie,
daz ich wolde wizzen, wie
sp.738 die dînen unde dû
hie ze Stîre kundest nû
den furt[n] vor mir suochen'.
den herzogen fluochen
und schelten began
der marschalc Herman:
ze sô getânem schimph
heten si gelimph
und ouch zernsthaften dingen.
der herzog hiez im bringen
hinz Judenburc die gevangen.
dô daz was ergangen,
flîziclich er enphalch,
daz man[a] den marschalch
hinz Judenburc bringen solde
mit im[b], dâ er[c] wolde
kôsen zwischen in beiden.
ê man den fursten sach scheiden
von den Knutelveldæren,
daz si getriu[d] gewesen wæren,
des sagt er in danc
und lobt in sunder wanc
ergetzung alles ires schaden
bl.260ᵇ mit sînen stæten genâden.
von Stubenberc hern[e] Friderich
und die gevangen alle gelîch
grôze sorge ruorte[f],
wand die wîle man[g] si fuorte
hinz Judenburc von Knutelvelde,
dô kom in zôren diu melde,
daz man dem herzogen riet,
daz er[h] si von dem leben schiet.
diu sorge und diu vorhte
michel angst an in worhte.
gegen dem herzogen
sach man ze Judenburc zogen
arme unde rîch.
si enphiengen in sô lieplich,
daz ez im sô[i] wol tet.
mit dem Stubenbergær wart geret,
wold er niht verderben
und umb den fursten erwerben
des lîbes genist,
daz[k] er dann an der frist
gæbe[l] al die veste,
die man inder weste
in sîner gewalt.
swaz man im vor zalt,
dâ er den trôst mit erwurbe,
daz er niht ersturbe[m],
daz tet er mit balder île:
er antwurt in kurzer wîle
daz hûs ze[n] Guotenberc[1],
Kætsch[o] und Kaphenberc.
DXX. dô[p] daz was getân,
der herzoge sân

57713—57749. g) Arm 5. h) in 4. i) *von junger hd. nachgetr.* 5. k) dem 4; Da 5. l) u. an 5. *DXIX.:* Waz er mit dē Stubenberger getracht hab 4. m) *init. ausgesp.* 4. n) fürst (*unterpung.* 5) fürt 4. 5.
57750—57796. a) er 4. 5. b) in 4. c) *vor* da 4. d) trew 5. e) her 5. f) sew r. 5. g) *vor* d. w., *doch ist durch ziffern die richtige folge hergestellt* 5. h) man 5. i) *f.* 4. k) *v.* 57784] *f.* 5. l) *davor* Er, *blass* 5. m) stürb 4. n) *f.* 4. o) chêtsch 4; Chäts 5. *DXX.:* Wie er sich zw der vart berait hab 4. p) Do 5; *init. ausgesp.* 4.

1) 57793. *In dem huldigungsbrief vom 24. VIII. 1293 Gratz, Lichnowsky s. 285 antwortet Friedrich dem herzog nur mehr* min houser ze Chapphenberch und ze Checze *ein.*

mit den herren drâte
sîner vart wart[q] ze râte.
daz er niht belîben kunde,
daz sagt er an der stunde,
den die im wârn heimlich.
die wâren alle gelîch
des selben gevertes frô
unde rieten im alsô,
er sold îlens für sich phlegen,
unde swaz er under wegen
sînen vînden möht getuon,
die von im heten dheine suon,
bl.260c des solt sich flîzen er.
darnâch stuont al sîn ger.
den von Stubenberge
sand er gen Offenberge,
unz er sich bedæhte, wie
er in hinder im[a] lie.
dô daz was ergangen,
die ander[b] gevangen
DXXI. der[c] herzog enphalch
von Landenberc dem marschalch,
daz er mit in tæt daz beste,
daz er ze tuon weste.
dâmit sach man in dannen kêren.
swaz der lantherren
und der[d] edelliute wârn,
die hiez er alle mit im varn
gegen[e] Friesach.
sp.739 dâhin was im[f] gâch,
als ich hân vernomen.
und dô er dar was komen,
dô sluoc man ûf daz velt
manic hutten und gezelt,
als er dâ lange wolde[g] ligen.
wâhin in[h] wurd gestigen,
des reit der herzog nemen war.
man gebôt[i] dem gesinde gar,
daz niemen füetern rit
und daz man sô lange bit,
wes man wolt beginnen.
der herzog mit sinnen
spehend umbe reit.
nû vant er ein gelegenheit
bî dem spital,
die wîst er zuo dem mâl
den ellenthaften allen.
die begunden an vallen
und[k] stigen über die mûre.
si nam des untûre
des herzogen knaben:
die niht mohten gehaben
ab der mûr deheine[l]
leiter[a] noch leine[b],
die vielen sus hin nider.
balde wart sider
ûf geschrôten ein tor.
bl.260d nû was der viztum hie[c] vor
under den Gîrsperc[d] geriten
unde hete dâ gebiten
und gesehen den herzogen
mit dem her zuo zogen.
mit sibenzic mannen er dâ habt,
die wîl daz[e] her zuo drabt,
die wâren alle wol bereit.
er goumte[f] der gelegenheit,
als er vil wol kunde,
ob er inder die stat funde,
diu[g] im[h] darzuo töhte,
daz er geschaden möhte
den ligenden ûf dem plân.
ûf urliue der selbe man
grôzer witze wielt.
und die wîl er dâ hielt,
nû kom gerant ein bot,
der sehrê: 'sagt[i] an durch got,
waz sinnes ir waltet,
daz ir sô lanc hie[k] haltet:
die vînt sint in der stat!'
nû wolt der viztum drât
rennen âne[l] twâl
gegen dem spital,
als schier[m] der bot daz sprach:
gegen im er dô sach
die vînde îlen unde dringen.
dô wart ein temer[n] und ein klingen

57797—57799. q) w. er 4.
57800—57849. a) in 4. b) ander de 5. *DXXI.:* Wie der von Osterreich friesach gewunnen hab 4. c) Der 5; *init. ausgesp.* 4. d) *f.* 5. e) *v.* 57825 *und* 57826 *in einer z.* 5. f) yn 5. g) *vor* l. 5. h) *f.* 5. i) gelebt 5. k) Under 4. l) chainen 4; die lainen 5.
57850—57882. a) Laitter wenig 5. b) chlainen 5. c) her 5. d) G. *Pez*] Geysp. 4. 5. e) w. d.] weis 5. f) gewint 5. g) *v.* 57865 *und* 57866 *in einer z.* 5. h) *f.* 5. i) *f.* 5. k) *f.* 4. l) pald und a. 5. m) pald 5. n) tewer 4.

von swerten unde kolben swære,
als dâ tûsent mâdære
scherphent iriu segensîsen.
man sol si bêdenthalben prîsen,
daz verdienten si dô wol;
sô man die wârheit reden sol,
sô ist selten hie geschehen[o],
daz[p] man hab[q] gesehen[r]
von so lutzel guoten knehten
ein sô lustsam[s] vehten,
als man dâ mohte schouwen.
dô si heten gehouwen
in der gazzen alle[t] wîle,
die geste mit balder île
begunden zuo rîten.
in den selben zîten
bl.261[a] der viztum enphant,
daz dem ors geswant,
dâ er ûf saz.
er kêrt ân underlâz
an den berc mit den sînen.
er hete dâ lâzen schînen,
swaz[a] er moht getuon hie,
daz des an im nihts ab gie.
bî der burc ein gazze[b] lac,
diu ist geheizen der Sac,
dâ viel daz ors und was tôt.
kûme wart ûz der nôt
geholfen dem viztum.
ein kneht biderb und frum
sp.740 ûf sîn phert in lie sitzen,
darûf reit er mit witzen
ûf die burc snellichich
und die andern alle gelîch,
die mit im wâren gewesen.
si wærn nimmer genesen,
heten si sich iht versûmt.
ûz den hiusern wart gerûmt,
swaz ze rouben guot was;
dô man daz allez ûz gelas,
dô stiez man daz fiwer an.
diu stat lîhte verbran:
si was gezimert mit der smiuge,
sît si in[c] dem vordern[d] [1] urliuge
wart verbrant ouch.
die schiltkneht in dem rouch
ires amtes phlâgen.
waz sol ich mêre sagen?
dô diu stat was[e] verbrunnen,
herzog Albreht der versunnen,
als in sîn witze lêrte
hinz den herbergen kêrte.
ez was gewesen sô fruo,
daz si griffen darzuo,
daz man noch bî guoten zîten
füetern möhte gerîten.
den tac und die naht
den bischolf man ze leide brâht,
sô man beste kunde.
dô ez tagen begunde,
bl.261[b] nû fuor der herzog enzît
unz hinze[f] Sant Vît —
niht fürbaz wold er kêren,
unz er sich mit den herren
und mit den lantliuten verriht.
ez wart alsô versliht,
ê er von dannen fuor,
daz im[a] menielich swuor
ze friden immer mêre
sîn liut[b], lant[c] und sîn êre
und sîner kind alsam.
den eit er alsô nam,
ob des got gezæme[d],
daz er niht[e] wider kæme,
sô solde man die triwe
und den eit niwe
leisten sînen kinden.
des muoste sich binden
arm unde rîch.
dâwider [2] er[f] gemeinlich

57883—57899. o) gesehen 4. 5 (*in* 5 *von jüng. hd. in* geschehen *corr.*). p) Die, *darüber* daz 5. q) hat 5. r) gejehen 4. s) lustsams 5. t) ane 5.
57900—57949. a) Daz 5. b) -eu 5. c) mit 5. d) -erm 4. e) ward 5. f) *f.* 5.
57950—57962. a) *f.* 5. b) *f.* 5. c) l. güt 5. d) nicht göbe 5. e) her 5. f) *f.* 5.

1) 57926. *S. 29359 f.* 2) 57962—57979. *Albrecht bestätigte dem herzogtum Steier seine gewohnheiten und rechte aber schon während seines aufenthalts vor Friesach, am 21. III. 1292, s. Böhmer, Reg. Albrechts s. 488 (wo jedoch, wie bei Lichnowsky s. 192 und Muchar VI, 86, das datum 20. III. in 21. III. zu ändern ist). Zu St. Veit urkundet er am 25. III. Die angaben der Rchr. und das datum der bestätigungsurk. können aber immerhin so in einklang gebracht werden, dass man annimmt, erst in St. Veit sei den dorthin berufenen steirischen ständen die urk. bekannt gemacht worden.*

den lantherren gelobte[g],
ob sîn diu[h] sælde alsô obte,
daz er her wider kæm gesunt,
sô wolt für die selben stunt
der[i] herzog Albreht
dem land allez sîn reht
gerne behalten,
swaz an den hantvesten alten
stüende geschriben;
swâ daz wær beliben,
des wold er si ergetzen[k].
güetlichen letzen
mit den[l] herren sich began
Albreht der tugenthafte man
gap[m] in ein niwe hantveste,
als si[n] si dûhte aller beste,
die darzuo wol kunden.
an dem fursten si funden
allez, daz in beheite,
ûf ir triwe er si freite,
wen si die wîle wolden hân
in dem lande zhoubtman.
darzuo wart erkorn
der helt wolgeborn
von Stadeck her Hertnît[1].
bl.261c der wart an der zît
behûset hinze[o] Gretze,
und der truchsæze
von Emerberc her Perhtolt,
daz im der helfen solt
gegen sînen vîanden
sîn leit rechen unde anden,
als verre si[p] ir witze lêrte.
ê von Sant Vîte kêrte
sp.741 Albreht, der wan[q] êren gert,
schildes amt unde swert
enphiengen aldâ
von dem herzogen sâ
funfzic edler kneht.
hin fuor herzog[a] Albreht
mit sînen niwen swertdegen.
nû müeze sîn got phlegen
und füeg im sæld und êre,
swelhen end er kêre.
dô daz geschach, daz[b] was fürwâr
achzic und zwelf hundert jâr
und darzuo mit rehter zal
in dem zwelften jâre über al,
daz Krist was[c] geborn.
Albreht der furste ûzerkorn
kêrte gen der Ens[d] den strich
und het geschaffen hinder sich
ordenlich sîn dinc.
hern Heinrich, dem Prüeschinc,
der datz Heinburc saz,
het er enpholhen daz,
daz er niht verbære,
daz er den[e] Stubenbergære
datz Heinburc behielte
und sîn alsô wielte,
als man gevangen haben sol.
daz kund der selbe man wol,
wand er het sîn vil getriben.
swaz der gevangen noch beliben
in des marschalks gewalt,
si wæren junc oder alt,
die beschazt[f] er umbe guot.
von Landenberc der fruot,
dô er des lîbes wart bereit,
hie ze Stîre er[g] niht langer beit,
bl.261d er kêrte hinze Ôsterrîch.
swaz im[h] der furste loblich
ze volenden enphalch,
daz begie der marschalch,
sô er beste kunde,
dâvon zaller stunde.

DXXII. der[i] houbtman von Stadecke
und von Emerberc der kecke
machten dem[k] Wildoniære
daz dinc alsô swære
mit vorhtsamer drô,
daz er saz[l] alsô,
daz man wol vor im genas,
die wîl der herzog ûzen was,

57963—57999. g) *davor* er *übergeschr.* 5. h) sew 4. i) *f.* 5. — *v.* 57967 *und* 57968 *in einer z.* 5. k) erg. *Pez*] erczeczen 4. 5. l) dem 5. m) *davor* er *übergeschr.* 5. n) *f.* 5. o) zu 5. p) si *Pez*] so 4. 5. q) von 5.

58000—58046. a) der h. 4. b) do 5. c) wart 5. d) Etsch 4. e) dem 5. f) besaczt 4. g) *f.* 5. h) in 4. 5. *DXXII.:* Warumb der wildonier sich sargt hab 4. i) Der 5; *init. ausgesp.* 4. k) den 5. l) säzz 5.

1) 57987. *Als solchen finde ich ihn zuerst in der urk. vom 24. X. 1292 Marburg, Fontes r. A. II, 39, s. 180.*

und der von Phanberg alsam
des gëvertes erkam[m],
daz der furst tet hinze Swâben.
si woldenz alle dâfür haben,
daz er rômischer kunic wurde.
der selben sorgen burde
die grôzen vorhte an in macht.
ez wart von in betraht[a],
ob diu wal dort an im ergie,
sô wæren si verdorben hie.
ez macht an in[b] diu vorhte,
daz ir dheiner niht enworhte[c],
daz den liuten wære
schad oder flustpære,
wan[d] daz si in widersâzen[e]
unde in ir sinnen[f] mâzen,
wie si irer schulden[g]
möhten komen ze hulden.
DXXIII. der[h] edel und der tugentrîch
von Hiunburc grâve Uolrich
an vestem muot niht verdarp[i]:
daz hûs ze Griven er erwarp
harte[k] listiclich[l]
umb herren Friderich[1],
umb den Wîzeneckære.
der selbe herr êrbære
daz hûs ze Griven inne hât:
an eines[m] burcgrâven stat
er des hûses phlegen solt.
und dô der bischolf Arnolt
von Babenberc wart inne,
sp. 742 daz[n] der von Hiunburc mit sinne
bl. 262a ze Griven was komen,
dô er daz reht het[o] vernomen,
dô was im zorn und leit:
er swuor bî sîner heit[p],
daz der selbe Wîzeneckære
hin für niht mêr wære
datze Griven sîn burcman:
er het alsô sitzen lân
mit hûse den von Hiunburc
datze Griven ûf der burc,
die wîl daz dinc alsô læge,
daz er des urliuges phlæge.
mit grôzer koste er dâ saz.
von tac ze tage wuohs der haz
gegen im von herzog Meinharten;
teglichen[2] si zuo im[q] warten
von den herren der Kernære.
er und der Salzpurgære
bischolf Kuonrât
grôze sorg er hât[r]
ûf den fursten von Ôsterrîch.
er sande snellichlich[3]
heimlich boten ûf die vart[a]
zuo dem[b] bischolf Gêrhart[c],
den man von Meinze nande,
den bat er unde mande
innerlich[d] und sêre,
daz er pheflich êre
mêrte und niht minnert
und in des geinnert
ze diser zît mit sînem trôst:
wurd er von im niht erlôst
der sorgen, die sîn goteshûs truoc,
von sînem[e] gevuoc,
sô müest ez[f] verderben.
er begunde an in werben,
daz[g] er zuo dem mâl
irte an der wal
den herzogen von Ôsterrîch.
manic kleinât kostlich

58047—58049. m) er dercham 5.

58050—58099. a) pracht 5. b) ÿm 5. c) warcht 5. d) Wo 5. e) in w.] wider in s. 5. f) synne 5. g) schuld (: huld) 5. *DXXIII.:* Was der von Salczpurch dē churfursten enpoten hab 4. h) *init. ausgesp.* 4. i) verdrabt (: erwarbt) 5. k) Halt 5. l) -leichen (: -reichen) 5. m) ein 4. n) *v.* 58078] *f.* 5. o) *davor* da, *durchstrichen* 4. p) s. h.] seinem aid 5. q) in 5. r) do h. 5.

58100—58118. a) wart 5. b) *f.* 5. c) Gebh. 5. d) Innerchl. 4; Innichl. 5. e) sinnen 4; seinen sinnen 5. f) er 4. g) *v.* 58115 *und* 58116 *in einer z.* 5.

1) 58070. *Auch Friedrich von Weißeneck war unter den zu Landsberg (s. zu 55852) gegen Albrecht sich verbindenden. — In einer Griffener urkunde vom 25. II. 1292 (staatsarchiv) sind* her Otte und her Arnolt von Weizenekke *unter den zeugen, nicht Friedrich, der wohl in Steiermark im felde war (vgl. 58090). Die Griffener urk. vom 17. IV. 1292 aber (Ankershofen-Tangl IV, 570) siegeln bereits Ulrich von Heunburg und Friedrich von Weißeneck. Die erste urk., die Ulrich selbst von der burg aus ausstellt, ist vom 25. IV. 1292, s. Tangl im Archiv f. ö. g. XXV, 225.* 2) 58094. *Vgl. z. b. die urk. vom 8. V. 1292 bei Tangl aao.* 3) 58100 ff. *Nimmt den bereits 56356 ff. angedeuteten gedanken wieder auf.*

wart im heimlichen brâht.
als sîn der Salzpurgær gedâht,
alsô wart ez volendet.
ob er[h] ir fürsaz verwendet
dem[i] von Meinze schiere
bl. 262b und dem[k] von Kolne und[l] von Triere —
mit[m] den warp[n] er alsam —
und ob iht dar ouch kam
der[o] geselleschaft
herzog Otten botschaft,
die dâ gehôrent zuo der kür?
dâ hân ich ez wol für.
ez geschach aber sô tougen,
ob si sîn solden lougen[p],
daz sis wol heten stat.
von Salzpurc bischolf Kuonrât
sîn bote[q] trôst,
er wurde wol erlôst
der sorgen, die er truoc.
des wart er frô genuoc.
die sich[r] heten vor
in dem land und ûf dem kôr
geflizzen sînes willen,
gen den er sich niht bevillen
deheiner furderung lie.
nû[s] hôret doch, wie.

DXXIV. dô[t] er ze Salzpurc bischolf wart,
dô sazt er an der vart
ûf den stuol, dâ er vor saz,
der triwen an im nie vergaz,
von Hûs meister Heinrichen[u].
darnâch[1] kurzlichen
seit man, daz gestorben wære
her Kuonrât der Hintpergære,
der dâ was gewesen[a] ê
bischolf datze Kiemsê.
waz sold er dô tuon?
hern Albreht[b2], sîner swester suon,
sp. 743 der datz Padou was ze schuol,
sazt er ûf den selben stuol,
unde wîht ze bischolf in.
nû was aller sîn sin
darûf lanc gestanden,
wie von sînen handen
etlich êr und frum
an einem bistum
dem tuombrobst widerfüere,
daz er an im niht verlüere
den dienest, den er im erbôt[c],
dô der werre[d] und diu nôt
datz Salzpurg umbe gie.
den[e] macht er nû[f] hie
bischolf ze Seekou.
vil selten gerou
bl. 262c tuombrobst Heinrichen daz,
daz er sich für die andern baz
sînes willen geflizzen het.
die kôrherren sâ zestet
welten[g] gemeinichichen
ze tuombrobst hern Fridrichen,
der was gewesen vor
techant ûf dem kôr
unde ouch Spitalære;
er ist ein Mitterkirchære
und was der êren wol wert.
tugenthaft und wol gelêrt
giht man im, daz er sî
unde aller hôchvart frî.
daran bestætig[h] in got.
manic sneller bot
lief über lant,
der im daz urliuc sant
von Salzpurge dem bischolf:
von Friesach viztum[i] Ruodolf
wîsung und rât er iesch,

58119—58149. h) ob er] aber 4. 5. i) Den 4. k) u. d.] u. den 4; Dem 5. l) u. dem 5. m) *v.* 58125 *und* 58126] *f.* 5. n) ward 4. o) *v.* 58127 *und* 58128 *in einer z.* 5. p) lauden 4. q) s. b.] Seine poten 4. r) si 5. s) Nü 5. *DXXIV.:* Wie si nü die churfurstn gein frankchenfurt gesampt haben 4. t) *init. ausgesp.* 4. u) -reich (: -leich) 5.

58150—58193. a) geseczte 5. b) albrechten 5. c) enpot 5. d) verre 5. e) Dem 5. f) jm 5. g) Wolten 5. h) bestëtigt 5. i) *f.* 5.

1) 58150—58175. *Diese gruppe von kirchennachrichten geht offenbar auf Ann. Sal. cont. Weich. a. 1292 zurück, wo sie ebenso gruppiert einen selbständigen absatz bilden. — Konrad von Chiemsee starb zu Wien am 10. I. 1292 (Cont. Weich.). In seinem testament vom 4. I. 1292 Wien (staatsarchiv) setzt er den erzbischof Konrad zum vollstrecker ein (mittheilung Starzers).* 2) 58156. *Die Rchr. weicht hier von der Cont. Weich. ab. 1292 wird der domprobst von Chiemsee Friedrich bischof, ihm folgt Albrecht II.*

sô er immer iht gefriesch
deheine kunftige nôt,
die[k] herzog Meinhart enpôt[1]
den Kernæren her ab.
dem bischolf guoten trôst gap
der selbe viztum.
gewislich er was frum
lîbes[a] unde guotes,
darzuo[b] menlichs muotes.
daz wart an manigen dingen schîn.
die rede lâze wir nû sîn,
wer[c] hie[d] gewunne oder flür.
  wie die herren mit der kür
datz Frankenfurt daz dinc schaffen?
dô sich die leien und die phaffen,
die dâ gehôrent zuo der wal,
gesamt heten über al
ze Frankenfurte in der stat,
die fursten sâzen an den rât
DXXV. in[e] einem munster schœne.
ei daz in got hœne[f]
von Meinz bischolf Gêrharten!
der begunde warten,
bl. 262[d] wie er daz dinc an vie,
daz sîn will ergie
zden zîten an der wal,
wand[g] im zuo dem mâl
der von Kolne an lac
mit grôzer bete, der er phlac
gegen im teglichen.
und daz ergie sô heimlichen,
daz darumbe niemen weste,
weder kunde noch geste.
der von Kolne fruo und spât
den bischolf von Meinze bat,
daz er des rîches[h] wær geholfen
von Nazzouwe grâf Adolfen.
daz sold er billichen tuon,
wand er was sîner basen suon[1].
warumbe aber daz geschach,
daz man den von Kolne sach
sp. 744 trîben grâf Adolfes frum?
der von Koln und sîn bistum
wâren zuo den stunden
dem[i] von Nazzou gebunden
ergetzung[k] eines grôzen schaden,
des er was[l] von im überladen;
unde wie daz was komen,
swer des vor[m] niht hab vernomen,
wie[n] daz selb ergie,
der sol ez hôren hie.
  dô[o] man Ruodolfen den bewegen
des rîches sach phlegen
êrlichen, als vor geschriben ist,
in der selben frist
von Lînburc[p] der herzog[3] starp,
der ie nâch hôhem prîse[a] warp.
nû lie der furste hêre
deheinen erben mêre
wan von Geler des grâven wîp[4],
diu was geborn von sînem lîp.
der selbe sîner tohter man
zôch sich daz lant[b] an,
des sîn wîp erbe was.

58194—58199. k) die im 4. 5. l) pöt 5.

58200—58249. a) *v.* 58201 *und* 58202 *in einer z.* 5. b) und d. 4. c) *corr. (v. jung. hd.) aus* Wie 5. d) *zweimal* 4. *DXXV.:* Was der von Maincz betracht hab von der chur wegen 4. e) *init. ausgesp.* 4. f) hönt 4; lön 5. g) *v.* 58220 *nach* 58221, *die richtige folge durch randbuchst. anged.* 5. h) Rechts 4. i) d. *Pez*] den 4. 5. k) Der geczung 5. l) *nach* v. ym 5. m) *f.* 5. n) *v.* 58243 *und* 58244 *in einer z.* 5. o) Do 5; *init. ausgesp.* 4. p) lenwürg, *nach dem* n *ist* i *übergeschr.* 5.

58250—58257. a) h. pr.] hohen preisen 4. b) d. l.] dez lannds 5.

1) 58232. *Über diese verwandtschaft s. aber Kopp, III, 1, s. 28.* 2) 58245—58322. *Es wird nicht klar, welche quelle die Rchr. benutzte. Man möchte an die Vita Henrici archiep. Trever. (SS. XXIV, s. 463) denken, oder an eine quelle aus der auch die Chron. praes. et archiep. Colon. (ed. Eckertz) s. 33 f. schöpfte. Aber diese enthält nichts ausdrückliches vom tod der Irmengard (Rchr. v. 58260), noch ist von verwandtschaft des Lutzelburgers mit dem verstorbenen herzog von Limburg die rede; jene hinwieder sagt nicht ausdrücklich, dass Reinald von Geldern nach Irmengards tod Limburg behalten wollte. Andererseits zeigen sich berührungen mit Jan van Heelu (ed. Willems in Collect. de chron. belges I): die nachricht von zweiungen im herzogtum Rchr. 58264 ff. entspricht Heelu (1471 ff.) 1501 ff., von dem bündnis zwischen Geldern und Lutzelburg 58314 ff. = Heelu 1560 ff.; vgl. ferner den ausdruck in 58307—58310 mit Heelu 1491—1493:* Hem droeg hi doen op sijn recht | van den lande van Limborch slecht | met al den rechte, dat hem was bleven. 3) 58249. *Walram IV., † 1279/1280.* 4) 58253. *Irmengard († mai 1282), gemahlin Reinalds von Geldern.*

und dô erz gar an sich gelas
und sîn alle wîle phlac,
seht[1], dô diu frouwe tôt gelac,
von der er des landes wielt,
bl. 263a daz lant er dennoch inne hielt
zetlichen stunden,
unz daz sich begunden
datz Lînburc[c] die lantherren
gegen einander verwerren
mit kriege und mit haz.
swaz einer êrn[d] besaz
und[e] het in sînen phlegen
von[f] des grâven wegen,
des truogen im die andern nît
unde jâhen widerstrît,
sît ir frouwe wær erstorben
und ân erben verdorben,
sô wæren si niht mêre
von Geler dem[g] grâven hêre
gebunden undertænikeit.
nû was sô lanc und sô breit
der[h] kriec under in,
daz etlich kêrten hin
von Lutzelburge[2] an den fursten,
der in menlichen getursten
was gesehen ie.
ein teil der hern dô hie
an den grâven von Bergen[3] kêrte,
des prîs sich ouch mêrte
von tagen ze tagen.
ich hân gehôret sagen,
daz dem herzogen von Lînburge[i]
der von Bergen und von Lutzelburge
die næhsten an der sippe wæren,
dâvon die helde mæren
kriegten mit gelîcher kraft
ze Lînburg umb die erbschaft.
dô[k] daz[l] erkande
der herzog[m] von Brâbande[4],
dô jach der furste bederbe,
er[5] wær des landes ouch erbe;
und mohte ouch wol alsô stên,
wan daz[a] dise[b] fursten zwên
nâhner erbten[c] denn er.
dô ez alsô gie entwer,
gegen Brâbant sach man draven
von Bergen den grâven.
der friunte[d] sich zehant
mit dem herzogen von Brâbant,
bl. 263b sô daz er im sleht
gap ûf al diu reht,
diu man im zerbschaft benande[e]
ze Lînburge an dem lande,
sp. 745 und swuor im wesen helfelich[f]
wider aller menielich[g];
sam tet der herzog im herwider[h].
nû vereinten sich ouch sider
die fursten edel unde kurc
von Geler und von Lutzelburc,
daz si an einander geholfen wæren,
ob si iemen wolt beswæren
ze Lînburg an ir erbschaft,
mit aller der kraft,
die si mohten gehân,
solt daz werden understân.
die[6] wîle daz dâ geschach,
liten grôzen ungemach
von überiger swære
von Kolne die burgære
von dem bischolf irem herren:
der wold in niht verkêren
einen schaden, den[i] si[k] nâmen.
dicke si ze klage kâmen
dem bischolf von Koln:
die koufliut müesten doln,
klagtens überlût,
unrehten zol und mût
von einer des bischolfs veste,

58258—58299. c) leimb. 5, *meist so.* d) ei. ê.] ern er 4. 5. e) *v.* 58269 *und* 58270 *sind durch randziffern in die umgek. reihenfolge gebracht* 5. f) swaz er von 4. 5. g) dez 5. h) *f.* 5. i) leymb. 4. 5. k) Do 5; *init. ausgesp.* 4. — *v.* 58295 *und* 58296 *in einer z.* 5. l) daz der herczog 5. m) d. h.] *f.* 5.

58300—58335. a) w. d.] daz warn 4; Daz wärn 5. b) die 5. c) n. e.] Nahenrr (Nëchner 5) erben 4. 5. d) frewt 4. 5. e) genant 5. f) hulfig 5. g) mänleich 5. h) hin w. 5. i) die 4. k) *übergeschr.* 4.

1) 58260—58264. *Er war aber zu lebenslänglichem besitz des herzogtums berechtigt, s. die urk. Rudolfs, Böhmer, Reg. nr. 682.* 2) 58281. *Heinrich IV.* 3) 58285. *Adolf VI., brudersohn Walrams IV. von Limburg.* 4) 58296. *Johann I.* 5) 58298. *Aber Johann erwirbt das recht der nachfolge in Limburg durch einen schenkungsact Adolfs von Berg (s. Chron. belges I, 416 und 453).* 6) 58323—58367. *Diesem bericht steht zunächst der der Gesta Baldewini (Martène, Ampliss. coll. IV, 379).*

die man dâ nâhen ligent[1] weste,
diu was geheizen Wurinc[m],
dâvon diu[n] schedlich dinc
die burgær enphiengen.
mit der sach si umbe giengen
der bischolf und die burgære,
unz daz ein urliuc swære
zwischen in wart ûf geslagen.
der bischolf widersagen
den burgærn begunde;
sam teten an der stunde
die burgær hin wider.
si fuoren hin nider
zuo dem von Brâbant
und verbunden sich zehant
bl.263c mit im in ein friuntschaft,
daz er mit sîner kraft
in solde legen zuo
beidiu spât und fruo.
daz macht er in stæte[a].
waz der von Kolne darzuo tæte?
des lât iuch berihten.
er begund sich ouch verphlihten
mit den fursten beiden,
die sich heten gescheiden
mit dem[b] von Brâbant der friuntschaft
umbe die erbschaft,
der si jâhen ûf Lînburc.
der von Geler und von Lutzelburc,
die fursten zagheit frî,
und der von Koln, si drî
ganzer friuntschaft sich vereinten.
die sicherheit si[c] bescheinten
dem grâven von Sein[1];
der wart ouch mit in enein,
daz er[d] bî in wolde wesen:
verderben oder genesen
wold er bî in lîden.
sus wold ouch niht vermîden
mit[e] helf den[f] von Brâbant
der grâf von Gulch[2] genant.

DXXVI. von[g] Kolne der mære
und sîne helfære
wurden des vil drâte
mit einander ze râte,
daz si ein stat næmen,
dâ si zesamme kæmen.
kurzlichen daz geschach,
daz man die herren komen sach
zuo einander ûf ein burc,
diu ist geheizen Valkenburc[h][3].
al die wîle si dâ lâgen[i]
und si des gespræches phlâgen —
die fursten mehtic unde ziere
die heten[k] vor alle[l] viere
dem von Brâbant widerseit[m]
und ouch den[n] grâven unverzeit,
die sîn helfære wârn —
dô der von Brâbant het ervarn,
bl.263d daz der von Koln und der von Lutzelburge
sp.746 wâren ûf Valkenburge,
wes het er ze bîten?
als verre und als wîten
gereichte sîn hêrschaft,
al sîn ritterschaft
gâhens besande

58336—58349. l) ligen 5. m) würnich 5. n) *f.* 5.
58350—58401. a) stat (: tat) 5. b) den 5. c) *corr. aus* sich 5. d) er auch 5. e) *v.* 58375 *nach* 58376 5. f) dem 4. 5. *DXXVI.:* Warumb sich der von prabant besammat zu mastriel 4. g) Von 5; *init. ausgesp.* 4. h) volchenb. 4. i) lëgen (: phlëgen) 5. k) herren 5. l) -er 5. m) *mit blasser tinte ist* n *hinzugefügt* 5. n) dem 4. 5.

1) 58369. *Von dessen theilnahme ist sonst nichts bekannt.* 2) 58376. *Gerhard (oder sein älterer bruder Walram, der propst von Aachen; vgl. Kaltenbrunner Mitth. aus d. vat. arch. I, 371).* 3) 58386. *Die Rchr. vermischt hier zwei zusammenkünfte der Geldern-Lutzelburgischen partei auf Falkenburg: die erste fand zu beginn des Limburgischen erbfolgestreites statt, 1284 (Heelu 1970 ff.), die zweite — hier gemeinte — kurz vor der Wuringer schlacht 1288. Die Rchr. weiß richtig, dass Johann von Brabant von Maestricht aus die auf Falkenburg versammelten aufheben will, aber sie weiß nicht den grund der erneuten feindseligkeiten — den verkauf der ansprüche Reinalds von Geldern auf Limburg an Heinrich von Lutzelburg — ebensowenig als sie von allen den zwischen dem beginn des streites bis zum entscheidungskampf vor Wuring stattgefundenen langjährigen kämpfen etwas weiß. — Auch hier bleibt die quelle dunkel; doch ist die identität des übergangs 58421—58426 mit Heelu 4046—4051 immerhin anzumerken. (Vielleicht war die quelle eine deutsche: Heelu sagt 4033 f., dass herzog Johann* dies næstes andages, die gelach na den selven sinxen dach *— also in der octave nach Pfingsten — sich zu seinem anschlag auf Falkenburg bereitete; lesen wir nun in der Rchr. v. 58415 das an und für sich unauffällige aber doch nichtssagende* des andern tags, *so liegt die vermutung nahe, dass Ottokar ein* antac *seiner quelle als* ander tac *verlas).*

der herzog von Brâbande.
er îlte gegen Mastriel.
diu stat im darzuo geviel,
swen sîn her wurd bereit,
daz er über die Musel breit
rite ze Mastriel
und denn für Valkenburc viel,
dâ sîn vînt ûf lâgen.
ditz begund ein bote sagen
dem von Kolne zehant,
daz der herzog von Brâbant
wære komen mit grôzer maht
hinze Mastriel bî der naht
und füer über des andern tags.
nû îlten slage[a] slags
die herren von Valkenburge,
der von Koln und der von Lutzelburge
und der von Geler kêrten,
dar si ir sinne lêrten.
DXXVII. dô[b] der von Brâbande
die wârheit erkande,
daz die fursten lobesam,
den er dâ was gram,
ûf Valkenburge wâren niht,
gegen Kolne algeriht
kêrt er mit sînem her.
kostlicher zer
der von Brâbande phlac.
datz Radenkirchen[c] er lac,
unz daz sîn helfære,
von Kolne die burgære,
zuo im kômen gevarn.
niht lenger wolden si sparn,
ûf des bischolfes schaden
der von Brâbant wart geladen
und sîn helfær vermezzen;
diu burc ze Wurinc wart besezzen
und beleit en[d] drin enden[e].
bl.264[a] ez was gar unwende,
allez daz darzuo tohte,
dâmit man[f] geschaden mohte
dem selben kastel,
daz[g] wâren si ze machen snel
und begunden ez dâ nutzen
blîdnær unde schutzen
heten si ot[h] genuoc.
swie vil si meister kluoc
mohten dar bringen,
darnâch sach man si ringen
durch der besezzen ungemach.
die wîle daz dâ geschach,
DXXVIII. nû[a] sûmt sich ouch niht mêre
von Kolne der hêre
und die fursten balt,
die ich vor[b] hân gezalt.
dô die all ir maht
zeinander heten brâht,
si sûmten sich lenger niht
unde zogten algeriht,
dâ man die vînde weste
ligent[c] vor der veste.
si legten sich ûf den plân
kûm zweier mîle wît her dan.
si sanden ûz ir spehære,
wie der gelegenheit wære
in der vînt her dort.
nû was von wort ze wort
dem von Brâbant
ouch botschaft nû gesant
unde kuntlich geseit
des bischolfes gelegenheit,
daz der[d] mit im wolde strîten.
niht lenger dô bîten
der von Brâbande wolde,
er tæte, swaz er solde.
ich hân ez vor[1] geseit,

58402—58449. a) slags 4. 5. *DXXVII.:* Wer wurnich besaczt hab 4. b) *init. ausgesp.* 4. c) Rodench. 4. d) b. en] enphlegt zu 5. e) end 4. 5. f) d. m.] *corr. aus* da man mit 4. g) dez 4. h) *f.* 5.

58450—58477. *DXXVIII.:* Wie sich der von cholne auf besampt hab wider den von prabant 4. a) Nu 5; *init. ausgesp.* 4. b) *nach* h. 5. c) Ligen 5. d) er 4.

1) 58477. *Aber vorher ist nirgends ausdrücklich davon die rede gewesen. Man müsste daher im vorhergehenden entweder lücke annehmen, die kaum anderswo als nach v. 58464 platz hätte. An und für sich ist der zusammenhang dort aber ganz befriedigend, auch der zwischenraum zwischen dieser stelle und v. 58477 ff. zu kurz, um die hinweisung mit* ich hân ez vor geseit *zu rechtfertigen. Es ist mir daher wahrscheinlicher, dass Ottokar auf 58332 ff. zurückweisen wollte, dabei aber nicht sowohl das, was er selbst dort schrieb, als seine quelle im sinne hatte, welche die* unrehten zol *und* mût *deutlicher als abgaben für die benützung der vom kastell Wuring beherrschten Rhein-wasserstraße bezeichnet haben muss; vgl. das von den Gesta Baldewini gesagte, mit denen die stelle dort verwandt ist. — Ähnliche ungenauigkeit des ausdrucks v. 59762.*

sp. 747 ein wazzer tief und breit[e]
flôz zwischen in,
daz ir dheiner her noch hin
zdem andern[f] moht gerîten,
die[g] zuo den zîten
vor der veste lâgen
und des besezzes phlâgen.
nû hiez der von Brâbant
bl. 264b brucken sâ zehant
über den selben phlûm,
daz si wol mit gerûm
zuo einander riten.
niht lenger wart dâ gebiten,
si schicten sich gar
in drî grôze schar[1].
der het[h] eine, sô man sagt,
von Brâbant der unverzagt;
DXXIX. die[i] ander schar fuorte,
den zagheit nie geruorte
und des herz ie manheit traf,
von den Bergen der grâf;
der dritten schar wolden phlegen,
von der schulden unde wegen
diu burc was besezzen,
die dûhten sich vermezzen,
von Kolne der comûn.
daz gespræche und rasûn,
daz si dâ[a] mit einander heten,
daz wart sâ ze steten
in ditze her worden kunt.
die begunden an der stunt
sich[b] hin enkegen
rihten unde wegen.
si hetenz alsô in ir aht,
daz der bischolf mit sîner maht
eine schar haben solde,
mit der er bestên wolde
von Kolne sîne burgære;
von Lutzelburc der helt mære
zder andern schar wart gelesen,
daz er der houbtman solde wesen
unde solt dâmit bestân
von den Bergen den werden[c] man;
dô wart diu dritte schar
dem von Geler enphollen gar.
diu was grôz und niht kleine,
wand der grâve von Seine[d]
solt mit im ze strîte zogen
von Brâband an den herzogen.
DXXX. ditze[e] schicken wart volbrâht
an einer frîtagennaht[f],
alsô[g] wart mir bediut.
swes êrbære liut
bl. 264c beginnen sullen unde[h] phlegen,
die sich strîtes hânt bewegen,
des wart von in niht vergezzen.
swie menlich und vermezzen
si beidenthalben wâren,
doch[i] begundens[k] vâren,
si wæren ritter oder kneht,
daz si got tæten sîn reht
mit geschefte und mit bîhte.
er dûht die andern lîhte,
den[l] man dâ niht sach sorgen
ûf den tac morgen,
daran man solde vehten
bereiten und gerehten
meniclich[m] sich began.
do diu naht wold ein ende hân,
an dem samztage[2] fruo
in beiden[n] heren[o] griffen zuo
die phaffen und sungen messe.

58478—58499. e) nicht pr. 4. f) -erm 4. g) *v.* 58482 *und* 58483 *in einer z.* 5. h) stet 4. *DXXIX.:* Wie sich die herren beschart haben 4. i) *init. ausgesp.* 4.

58500—58549. a) *f.* 5. b) *v.* 58509 *und* 58510 *in einer z.* 5. c) d. w.] der werde 5. d) v. S.] vom Stain 5. *DXXX.:* Wie sich da die her gegen einander geschicht habent 4. e) D. 5; *init. ausgesp.* 4. f) freytag n. 5. g) Sunst 5. h) beg. s. u.] Pegunden und schullen 5. i) Do 5. k) pegund si 5. l) Die 5. m) Mändleich 5. n) in b.] Ir paider 5. o) herren 4. 5.

1) 58492 ff. *Die eintheilung in drei scharen wird in den quellen mehrfach erwähnt; der Rchr. am nächsten steht für v. 58493—58503 Heelu v. 4508—4601, da hier die reihenfolge der scharen die nämliche ist. Auch die reihenfolge der gegnerischen truppen 58512 ff. ist dieselbe wie bei Heelu 4350—4374, doch fehlt dort die angabe, mit welchem gegner jede der drei scharen kämpfen solle. Velthem (ed. Le Long) III, 4 stimmt bloß in der reihenfolge der lutzelburg-geldernschen partei.* 2) 58547 ff. *5. VI. 1288. — Das (typische) motiv der geistlichen vorbereitung zum kampf bei Heelu 4266 ff. und 4385 ff. ebenso wie in der Rchr. Man vgl. ferner den ausdruck v. 58559—58563 mit Heelu 4435:* Doen ute waren die messen bracht .. Doen dede die hertoge met staden sijn her op breken ende laden ... Doen dede die hertoge van Brabant sine bosinen blasen thant.

swaz ie der man wesse,
des[a] in got solt gewern,
des begund er an in gern
und enphalch sich[b] zuo der vart
dem priester und dem êwart,
der an gotes stat stuont.
die sô wîslichen[c] tuont,
daz er nâch gotes hulden ringt,
sp. 748 vil selten dem misselingt.
dô man der messe het gephlegen,
ûf machen und erwegen
diu her sich begunden.
an den selben stunden
manic pusûn erhal,
grôzer dôz und schal
wart dâ vernomen,
ê si zeinander kômen.
DXXXI. von[d] Kolne[1] der bewegen
vor vehtens wolde phlegen
mit sînen burgærn von Koln.
unsanfte mobt er verdoln,
daz in die selben ræzen
vor sîner veste ie besæzen,
als si dâ[e] heten getân.
einem ellenthaften man,
der swert und ors hete gewalt
bl. 264d und den[f] man aller dinge zalt[g],
er wær ein ritter fîn und ziere,
dem enphalch sîn baniere
von Kolne der bischolf:
von Nazzou grâf Adolf[h]
nant man den selben grâven.
staphen und niht draven
begunde[i] er zwâr
gegen der schar,
mit der er solde strîten.
diu[k] kom ouch an den zîten
gegen im her gedrungen.
avoi[l], waz dâ erklungen
ûf liehten helmen diu swert!
swer dâ vehtens gert,
der gewan sîn dâ stat.
sîn wart ouch etlicher sat,
dem sîn der tôt gap ein ende.
wie sichs der bischolf behende
mit den von Kolne begie,
daz lâze wir nû ligen hie
und sagen, wie[m] die ander schar
kômen[n] ze strîte dar.
DXXXII. dô[o] der von Brâbant
bereiter kom ûf den sant,
dô sach er gegen im kêren
den von Geler, der nâch êren
wol kunde ringen.
drucken unde dringen
begunden si zesamde.
ir beider schar sich klamde
in einander mit hurt.
dô wart des tôdes furt
gesuocht und geriten.
in menlichen siten
sach man si dâ houwen.
wær ez lustsam[a] ze schouwen,
dâ sich solhe degen
des lîbes hânt bewegen
und mit pîne sô verquellent
und an einander tœten wellent,
sô solden[b] alle frouwen
dar gevarn sîn durch schouwen,
wie si in der manheit
solden haben dane geseit,
bl. 265a und ir arbeit machen buoz
mit ir rôten munde gruoz.
dô was ez gar ûz dem schimph:
in gap herten gelimph
der sweiz und daz[c] bluot,

58550—58599. a) Daz 5. b) *undeutlich* 4; *f.* 5. c) fleissichleichen 5. *DXXXI.:* Wie der von choln̄ mit seinen purgen gestriten hab 4. d) Von 5; *init. ausgesp.* 4. e) *f.* 5. f) u. d.] von dem 4. g) het beczalt 5. h) adelolf 5. i) *v.* 58583 *und* 58584 *in einer z.* 5. k) do 4. l) Affoÿ 5; affey 4. m) wir 5. n) chom 4. *DXXXII.:* Wie die ander Schar vacht 4. o) Do 5; *init. ausgesp.* 4.

58600—58625. a) lussam 4. b) wolden 5. c) *f.* 5.

1) 58567—58701. *In dieser anordnung der kämpfe steht die Rchr. wieder den Gesta Baldew. zunächst: auch dort beginnt der erzbischof die schlacht und erringt einen vorteil (vgl. 58691 ff.). In den Gesta steht der Lutzelburger von anfang an dem herzog Johann gegenüber — die episode zwischen Adolf von Berg und Heinrich von L. fehlt in den Gesta und sonst (vgl. zu 58673) — aber schließlich kämpft auch in der Rchr. Heinrich mit Johann, und die entscheidung dieses kampfes geschieht ebenso wie in den Gesta durch das eingreifen Adolfs von Berg.*

daz durch nôt ûz in[d] wuot
und ûz den[e] wunden ran.
swâ guotem man
mit übermâz wê geschiht,
diu schedlich angesiht
tuot wê guoten wîben.
nû lâ wir daz[f] belîben
und sagen[g], wie si gebârn
mit den dritten scharn.
sp. 749 DXXXIII. dô[h] der von Lutzelburge kam
ûf daz velt und war nam[i]:
wer mit im solde[k] strîten,
dô sach er sîn dâ bîten
von den Bergen sînen næhsten mâc[1].
daz was sînes herzen klag:
'wê hiut und immer'[l], sprach der fruot,
'sol ich mîn verch und mîn bluot
ûf den tôt hie bestân!
des sol mich got erlân[m]:
ob ich daz verrêrt,
sô wær ich gunêrt[n]
hin für immer mêre.'
vil balde tet er kêre
hin an den Brâbant.
nû hielt ûf dem sant
von den Bergen der unverzeit:
dem wart dô geseit,
darzuo und erz selbe sach,
daz sîn ôheim versprach,
der von Lutzelburge, an den zîten,
er wolt mit im niht strîten.
daz was ouch wol[a] sîn wille.
er hielt mit sîner schar stille
sô lang, unz daz geswant
der kraft dem von Brâbant.
der sant balt zuo im her
einen boten, daz er
im ze helfe kæme:
anders er næme,
bl. 265[b] swie er sîn helfe vor im burge,
den sie der von Lutzelburge.
dô enpôt er im her wider:
wær er sô fruo müeder lider,
daz wær ein grôzez laster,
daz er sich rüerte vaster;
er west wol, wenn er komen solde
im ze helfe unde wolde.
sus liez er siz[b] tîchen[2],
unz daz begunde wîchen
der von[c] Brâbant durch nôt.
alrêrst im gebôt
sîn triwe und sîn manheit,
daz er mit[d] hurte zuo[e] reit
und half von Brâbant dem helt.
des wurden gevelt
mit dem tôde schiere
hôher fursten viere[3]:
von Lutzelburge den sæligen
sach man dâ leider tôten ligen,
und sîner süne zwên —
diu selb râch muost an in[f] ergên,
wande si beliben dâ tôt.
ouch leit dâ[g] die selben nôt
der grâve von Sein,
an dem ie ellen schein.
DXXXIV. die[h] wîle daz hie geschach,
nû het sô gar zungemach
und ze leide brâht
der von Koln mit sîner maht,
mit den er[i] het gestriten,
die het er alsô überriten[k]
und sô gar entwarht,
daz man daz wol marht,
daz ir beliben zuo dem mâl
wol tûsent tôt ûf dem wal
âne die, die[a] man dâ vie.

58626—58649. d) ym 5. e) *f.* 5. f) da 5. g) s. wir 5. *DXXXIII.:* Wie die dritt schar gevaren hab 4. h) Do 5; *init. ausgesp.* 4. i) w. n.] wan *(undeutlich)* n. 4; vernam 5. k) wolt 5. l) ymmer mer 4. m) verl. 5. n) ungeert 5.
58650—58699. a) *vor* auch 5. b) sew 5. c) den 5. d) zu 5. e) *f.* 5. f) m. an iñ] must 4; mus 5. g) dasz *(oder* da, *aus* daz *corrig.?)* 5. *DXXXIV.:* Wie der von cholen gevangen ward und Graff adolf 4. h) *init. ausgesp.* 4. i) *von junger hd. übergeschr.* 5. k) verriten 5.
58700—58701. a) *f.* 4.

1) 58639 ff. *Die Rchr. hat in der that richtige vorstellung vom verwandtschaftsverhältnis der beiden: Heinrich von L. ist oheim zweiten grades zu Adolf von B.* 2) 58673. *Von langem zögern der schar des grafen von Berg weiß auch Heelu 6260 ff.* 3) 58682—58689. *Die vier gefallenen fürsten sind die vier brüder von Lutzelburg (Heelu 5897:* Dus bleven daer dire bruedere viere van Luthsenborch; *und sonst), Heinrich und Walram und zwei halbbrüder.*

dô[1] diu sigenunft ergie,
dô[b] begunden nemen war,
die an des bischolfes schar
des tages heten gevohten,
swâ si gewerben mohten
umbe guot gevangen.
daz wart von in begangen —
bl. 265c si hetenz dâfür niht,
daz in fürbaz iht
widerfüer dhein leit.
inner[c] des erstreit[d]
der von Brâbant
den sic[e] mit ellenthafter hant.
daz kom von der geruoten[f] stiwer,
die im brâhte der gehiwer
von den Bergen der helt.
dô er die vînde het gevelt
und aller dinge überwunden,
sp. 750 dô kêrt er an den stunden
von Kolne an den bischolf,
bî dem der grâve Adolf
mit lutzel liuten habte.
dô er gegen im drabte
von Brâbant der furst,
in menlicher geturst
der bischolf und die sînen wârn:
hin enkegen kômen si gevarn
vil wol dem gelîch,
daz si sich werlich
wolden lâzen schouwen.
dô wart aber sô[g] gehouwen
ân vælen und ân wanken,
daz die fiwers vanken
ûz den helmen flugen[h].
diu ros vor nôt sich[i] bugen,
diu si des tages riten.
ob ez noch wol erliten
die liute mohten hân,
diu ors niht mohten gestân
vor êhafter nôt.
die niht beliben tôt,
die wurden sigelôs.
dô der bischolf verlôs
des siges frum und êre,
dô sûmte sich niht mêre
der herzog von Brâbant:
er vienc[2] sâ zehant
von Kolne den bischolf
und den grâven Adolf
und swer im niht versmâht ze vâhen.
die ander[a] hiez er alle slahen.

DXXXV. sus[b] het der strît ein ende
bl. 265d nâch des bischolfs missewende
und sîner helfære.
wie vil ietweder[c] wære
der gevangen unde der erslagen,
des hôrte ich dâ niht[d] sagen[3]
dehein gewisse zal.
des nahtes ûf dem wal
sach man die sigebæren ligen:
die tôten wurden niht verzigen,
die dâ wâren herren,
man fuorte[4] si mit êren
iegelichen in daz lant,
von dann[e] er[f] herre was genant,
schône man si dâ bestat.
datz Kolne man gerechent hât
siben hundert witiben unde mêre,
die in klagebærer[g] sêre
des tages zopher giengen,
und jâmers pîn enphiengen
alliu getriwe[h] herzen[i],
diu dâ sâhen den smerzen,
den sich[k] umb ir man
die frouwen legten an.
dô daz was ergangen,
dô teiltens[l] die gevangen:
der herzoge[5] von Brâbant

58702—58749. b) Die 5. c) Inne 5. d) derstrait 4; dort strait 5. e) d. s.] Der schikcht 5. f) gerübten 4. 5. g) sa 4. h) slugen *(undeutlich)* 5. i) v. n. s.] von si sich 5.
58750—58779. a) -ern 5. *DXXXV.:* Wie der von prabant mit den gevangen gevarn hab 4. b) S. 5; *init. ausgesp.* 4. c) ettweder 5. d) *vor* da 5. e) wann 5. f) der 5. g) chlegleicher 5. h) a. g.] Allen getrewn 5. i) herren 4. k) si sich 5. l) tailten sich (*corr. in* sie) 5.

1) 58702—58711. *Damit ist wohl der moment der schlacht gemeint, in welchem die Geldrer die oberhand gewinnen und sich zur plünderung des feindlichen lagers anschicken, Heelu 5303 ff.* 2) 58748. *Siegfried von Köln wurde von Gottfried von Brabant gefangen genommen, aber in die hut des grafen von Berg gegeben (Heelu 6044 ff.). Über die gefangennehmung des Nassauers s. Heelu 7044.* 3) 58758. *Die quellen sonst bieten allerdings zahlen genug, s. die anm. Willems' zu Heelu 7333.* 4) 58764. *Ganz anders Heelu 8808 ff.* 5) 58779 ff. *In Johanns von Brabant gewalt waren vielmehr die grafen von Geldern und Nassau.*

in sîn gewalt nam zehant
von Kolne den bischolf
und den grâven Adolf.
der von Geler zuo sich las,
von dem dâ gesiget was,
daz was von den[m] Bergen der helt.
alle die man zelt
zuo deheinen êren,
die muosten dannen[n] kêren
in der gevangen scharn.
hin sach man varn
heim[o] in sîn lant
den von Brâbant.

DXXXVI. nû[p] merkt, wie er behielt
die[q] gevangen, der er wielt.
in aller der aht[1],
als man den bischolf brâht
nâch des siges zît
gevangen ab[r] dem strît,
bl. 266a alsô fuorte man in
in eine kemenâten hin
und lie in sitzen an einer stat
in aller der sarwât,
sp. 751 die er het an zuo den stunden,
den helm verbunden,
als er[a] noch[b] strîtes gert;
gurthosen, halsperc unde swert,
kursit unde platten
muost er sich dô satten
und muost darinne sitzen.
von kreften und von witzen
wær ein man komen dâvon,
der harnasch wære[c] ungewon
gewesen[d] bî sînen tagen.
ich hôrte alsô sagen,
die wîle man im ezzen gap,
manikel unde helm ab
al die wîle man im[e] bant
unde[f] darnâch sâ zehant
muost er wider sliefen
in den helm tiefen.
daz wert sô lange stunt,
unz ez dem bâbst wart kunt.
der[g] sande[2] dâhin drât
einen legat,
der in ledigen solte,
von der arbeit, die er dolte.
und[h] dô der[i] kom ze lande
zuo dem von Brâbande,
von dem bâbest er in gruozte
unde bat in, daz er buozte
dem bischolf sîner swære.
'daz ich sô tump wære',
der von Brâbande sprach,
'daz ich dhein ungemach
deheinem phaffen tæte,
dâvor hüet ich mich stæte.
ein[k] strît niulich ergienc,
daran ich einen viene
in ritterlicher gestalt:
wart der[l] ze phaffen ie gezalt[m],
dem sizt er noch[n] ungelîche'.
den herzogen rîche
mit flîze dô bat
bl. 266b des bâbstes legat,
daz er in in[o] liez sehen.
er sprach: 'daz sol geschehen'.
man fuorte den legat hin
zuo der kemenâten in,
dâ der bischolf saz.
der legat niht vergaz,
er gruozte in lâtîn.
nû het sich diu stimme sîn
in dem helme verkêrt,

58780—58799. m) *f.* 5. n) von d. 5. o) *v.* 58791 *und* 58792 *in einer z.* 5. *DXXXVI.:* Wie er den von cholen behalten hab in ainer chemnaten 4. p) *init. ausgesp.* 4. q) Der 5. r) an 5.
58800—58853. a) *übergeschr.* 5; *f.* 4. b) auch nach 4; auch 5. c) *f.* 5. d) G. wër 5. e) in 4. 5. f) *f.* 5. g) *v.* 58823 *und* 58824 *in einer z.* 5. h) *f.* 5. i) er 5. k) Auz 4. l) er 4. m) zalt 4. n) *f.* 5. o) *f.* 5.

1) 58795—58809. *Chron. Samp. s. 121:* .. episcopum captivum reducentes ita ut erat armatus in vincula coniecerunt. 2) 58823. *Von der sendung eines päpstlichen legaten ist sonst nichts bekannt, wohl aber erfolgt eine reihe päpstlicher breves zum zwecke der befreiung Siegfrieds (s. Collect. de chron. belg. I, s. 498 ff., Lacomblet, Niederrhein. Urkdb. II, 517 f. und Kaltenbrunner, Mitth. aus d. vat. arch. I, nr. 358 ff). Aber schon vor der zwischen 5. und 10. august 1289 erfolgten ausstellung dieser briefe vertrug sich am 19. mai und 18. juni der erzbischof mit dem herzog von Brabant und den Kölnern (vgl. v. 58870 ff.), sowie mit seinen übrigen gegnern (Lacomblet II, 508 f.).*

daz er tunte unde rêrt
als ûz einem holen[a] steine.
balde und niht seine
der legat mit sîner hant
den helm im ab bant
und kom von im niht,
unz daz er in beriht
hinz ende von orte
mit beinzigem worte
aller dinc der mære,
wie im geschehen wære.
DXXXVII. dô[b] der legat het vernomen,
wie diu sache was zuo[c] komen,
dô[d] legt er darzuo
spâte und ouch fruo
aller sîner sinne kraft,
daz er ein ganze friuntschaft[1]
zwischen in zuo brâht.
diu geschach in der aht,
daz der von Koln verkôs
allez, daz er verlôs
in dem strît und anderswâ;
er muoste ouch verkiesen dâ
von Koln gen den burgæren
allez daz beswæren
und alle die arbeit,
die er von in[e] leit.
der von Geler ouch zehant
gegen dem von Brâbant
verzêch[f] sich der erbschaft,
ûf Lînburc der[g] hêrschaft
und gen dem von den[h] Bergen alsam,
des tohter er ouch sît nam[1].
daz muost er darumbe tuon,
daz er dâmit kom[i] ze suon
bl. 266c und ledic wart der vancnusse.
nû liten solhe[k] jâmers gusse
datz Lutzelburge[l] rîch und arm,
ez möhte einen stein erbarm,
kund er erkennen dheine nôt:
ir lieber herre was tôt
und zwên ûz erkorne helt,
die man im ze sünen[2] zelt,
Walrab[m] und Heinrichen,
sp. 752 seht, ob die niht billichen
des jâmers lanze[n] ruorte?
al die ir vater fuorte
mit im ûz dem lande
ze rechen sînen ande,
alsô hôrt ich jehen,
der beliben kûm drîzehen:
die wurden ouch gevangen.
an den andern was ergangen
des bittern tôdes rê.
sterclichen tet in wê
des selben jâmers quâl;
in dem lande über al
was niht wan klagen.
die dâ gevangen lâgen,
wærn die gewesen ledic,
der vîntschefte ric
müest immer haben gewert,
sô vil wurden[a] gerêrt
heizer zeher umbe siu.
umb anders niht wan[b] umbe diu
der von Lutzelburc sich[c] zehant
ebente mit dem von Brâbant.
daz geschach mit einer hîrât:
der von Brâbant ein tohter[3] hât,
die gap er êlichen
von Lutzelburc grâf Heinrichen
unde darzuo guotes vil.

58854—58899. a) holm 4. *DXXXVII.:* Wie man sy veraint hab 4. b) Do 5; *init. ausgesp.* 4. c) *vor* w. 5. d) *v.* 58867 *und* 58868 *in einer z.* 5. e) ym 5. f) Für z. 5. g) die 5. h) *f.* 5. i) chëm 5. k) solher 4. 5. l) luczenb. 4. m) Warlab 5. n) lange 5.

58900—58925. a) haben 5. b) den 5. c) *f.* 5.

1) 58886. *Aber Reinald hatte in zweiter Ehe Margaretha, tochter Guidos von Flandern, geheiratet. Willems aao. 371 vermutet, dass Ottokar diese heirat mit jener Adolfs von Berg mit Elisabeth von Geldern verwechselte.* 2) 58896 f. *Die stelle verliert ihren scharfen widerspruch (mit z. 58923 f.) nur dadurch, dass man v. 58996 als ἀπὸ κοινοῦ auffasst: er kann wegen 58683 nicht von v. 58995 getrennt werden, andererseits bedürfen die beiden namen in v. 58997 der in der vorhergehenden zeile liegenden erklärung. Ottokar muss also (wenn man nicht annehmen will, dass er schon v. 58919 ff. vergessen habe, dass er den hier genannten Heinrich kurz vorher todt sagte) gemeint haben, dass der vor Wuring gefallene graf Heinrich außer den zwei in der selben schlacht umgekommenen söhnen (über diesen irrtum s. zu 58682) noch zwei überlebende söhne gehabt habe, Walram und Heinrich (in wirklichkeit Heinrich und Baldain).* 3) 58922. *Heinrich von Lutzelburg — der spätere kaiser — heiratete 1292 Margarethe, die tochter Johanns von Brabant.*

alsô wart an dem zil
daz dinc allez verriht,
verebent und versliht
zwischen in allen.
sus was grâf Adolf gevallen
in einen grôzen schaden;
des wold in entladen
bl. 266d der von Kolne und[d] ergetzen
und an die wirde[e] setzen
kuniclicher êren.
darzuo begunden kêren
die zwêne bischolf all ir maht,
wie daz wurde volbrâht.

DXXXVIII. nû[f] hôret, wie si des begunden.

ez was vor in kurzen[g] stunden
ein herr[1] an tugenden ûz erlesen
bî dem von Bêheim gewesen
unde hete mit im geret
umb die wal, die er het
von rehte an dem rîche,
daz er der dem[h] von Ôsterrîche
datz Frankenfurte zuo[i] der stunde
mit den andern fursten gunde,
des gewunn er frum und êre.
von Heierlôch der hêre
grâf Albreht was der man[a],
der die rede het getân,
herzog Albrehts ôheim.
dô sprach der von Bêheim:
'mîn swager herzog Albreht
vindet mich sleht
an alliu[b] diu und er gert
alsô, ob er wert
sîn vetern, mîner[c] swester suon[2],
als er billichen sol tuon,
dem gebe sîns vater erbe'.
dô sprach der bederbe
grâf Albreht von Heierlôch[d]:
'iwer ôheim ist noch
ein sô junger knabe,
daz er solher habe
vil wol noch enpît,
unz daz sîn wirt zît'.
des antwurt im sâ
von Bêheim kunic Wenzlâ:
'die wîl sîn niht geschiht,
sô tuon ouch ich[e] des niht'.
der von Heierlôch dô sprach:
'sô riht iuch darnâch!
ez sî iu liep oder leit,
der kuniclichen wirdikeit
bl. 267a der von Ôstrîch an diser[f] frist
sicher und gewis ist,
er werde, ob got wil, erkorn'.
diu rede was[g] dem kunic zorn;
daz liez diser hin gân
und schiet ân[h] urloup von dan.

DXXXIX. nû[i] hôret, waz der kunic[3] tet.

sp. 753 manic valscher red
wart im[k] geblâsen zuo
beide spât und fruo,
die er alle gerne dolte,
wie er daz undervaren solte,
daz der furst ûz Ôsterrîche
iht kæme an daz rîche.
ze jungist er ervant,
daz er sînen[l] boten sant,
an dem man sinn und witze spurte
zuo der kur hinz Frankenfurte
und hiez dem von Meinze sagen
unde klegelichen klagen,
wie sich grâf Albreht der vermezzen
gegen im het vergezzen
und wie er het gejehen,
swaz dâ solde geschehen
zêren dem von Ôsterrîch,
daz wære sô endelich
mit den fursten nû verriht,
daz ers möht erwenden niht.

58926—58949. d) *blass übergeschr.* 5. *DXXXVIII.:* Was der von hayerlach an den von peham pracht hab 4. e) ere 4. 5. f) Nu 5; *init. ausgesp.* 4. g) -er 5. h) d. d.] den 5. i) an 5.

58950—59004. a) nam 5. b) -en *(undeutlich)* 4; -e 5. c) seiner 5. d) hohenloch 5 e) *vor* auch 5. f) der 5. g) ward 5. h) mit 5. *DXXXIX.:* Was der von pecham den churfursten enpat 4. i) Nu 5; *init. ausgesp.* 4. k) w. im] Würden in 4. l) seine 4.

1) 58941—58982. *Über die sendung Albrechts von Heierloh und die unrichtigkeit der angaben Ottokars über art und ergebnis der verhandlungen s. Busson, Beiträge II (Die wahl Adolfs von Nassau) in Sitzungsber. CXIV, 31 ff. und 56 f.* 2) 58959. *Johann, sohn Rudolfs und der schwester Wenzels, Agnes.* 3) 58983 ff. *Über die stellung Wenzels zu Albrechts wahlabsichten spricht zusammenfassend Busson aao. s. 36.*

die fursten mante er daran,
er wær der hôhist amtman,
den[a] daz rîche het,
daz er[b] einer bet,
der er zîtlichen gert,
von in[c] wurd gewert,
daz si welten nâch ir muot
einen andern helt[d] guot
denn den von Ôsterrîche
zêren dem rîche.
swer[1] der möhte gesîn,
den bischolfen allen drîn
wold er geben[e] ân widerstrît
sîn wal zuo der selben zît.
dis bischolf al drî dô
der botschaft wâren frô
und[f] nâmen des[g] gelubde in.
bl. 267[b] daz geschach durch gewin.

DXL. nû[h] merkt der phaffen list,
wie grôz der ist.
dô diu zît hin geswant,
ûf die man het besant
die fursten, daz si kæmen
zFrankenfurt und dâ næmen
dem rîche einen vogt,
nû kômen her gezogt
die von Branburc[2] mit île,
der marcgrâf mit dem phîle
und marcgrâf Ott, die kriegten sêre,
welher haben solt die êre,
daz er der kur wielt.
umb den kriec sich spielt
ir minn und ir friuntschaft.
der phaffen gesellescchaft,
die dâ gehôrten zuo der wal[i],
die jâhen[k], daz si zuo dem mâl
ietweders kriec solden inne[l] wesen,
si liezen in vor lesen
ir ietweders reht
und wærn[m] in daran sleht.
durch ein karcheit daz ergie:
vil wol westen si hie
von ende hinze orte,
welhen diu kur an gehôrte.
nû dar, her, nû dar!
bischolf Gêrhart, nim[a] war
unde müe dich vast,
ob dû iht gelernet hâst
den triblian[b] datz Paris,
daz erzeig nû manigen wîs!
nû wæn ich wol, daz er
volge mîner lêr.
dem langen marcgrâf Otten
von den phaffen wart enpoten,
swie unreht zuo der wîle
der marcgrâf mit dem phîle
kriegt nâch der kur gewin,
sô müesten si in
mit êrn scheiden dâvon:
er wær ein wîser man,
wol gefriunt, rîch und edel;
si wolden des krieges wedel
bl. 267[c] geben[c] ein ende;
sîn veter wær sô behende,
sp. 754 daz[d] im aller dinge
an der wal möht gelinge,
wold er sîn gunst darzuo geben;
des sold er ouch niht widerstreben,
sô belib im fürbaz
diu kur ân allen[e] haz.

DXLI. ditz[f] reten si in trugenheit,
wand si mit der schalcheit
dem marcgrâven versunnen
sîn kur an gewunnen[3].

59005—59049. a) Der 5. b) er *Pez*] *f.* 4. 5. c) in *Pez*] im 4. 5. d) *zuerst vor* and., *dann umgestellt* 4. e) jehen 5. f) Nü u. 5. g) daz 4. *DXL.:* Wie si under einander mit der chur gevaren haben 4. h) Nu 5; *init. ausgesp.* 4. i) zal 4; zal wal 5. k) d. j.] *f.* 4. 5. l) s. i.] wolden 4. 5. m) warn 4.
59050—59078. a) nü n. 5. b) trihyan 4. 5. c) *v.* 59067 *und* 59068 *in einer z.* 5. d) *v.* 59069 *und* 59070 *in einer z.* 5. e) allez 4. *DXLI.:* Wie der von mainez nü drey chur der layen an sich pracht het 4. f) D. 5; *init. ausgesp.* 4.

1) 59015—59018. *Das die folgende darstellung beherrschende hauptmotiv (s. zu 59078) ist bereits hier angeschlagen.* 2) 59031—59037. *S. dazu Busson s. 77 f.* 3) 59078 ff. *Dass die erfindung, durch eine reihe vorgeblicher kronprätendenten jeden einzelnen der kurfürsten dahinzubringen, dem Mainzer seine wahlstimme zu übertragen, von einer nachricht der thüringischen geschichtsquellen (Chron. Samp. s. 129) ausgieng, macht Busson aao. s. 76 f. wahrscheinlich. — Daneben sind die einzelnen übereinstimmungen mit dem bericht in der Vita Wenceslai (Königs. geschq. ed. Loserth, s. 121) zu beachten.*

nû hôret, waz der[g] tet.
dô er vernomen het,
daz sîn veter in der wal wære,
daz was im sô swære
und[h] sô sêre wider,
daz er aller sîner lider[i]
vor zorne kûm enphant.
er enpôt alzehant
hin wider den kurherren,
ê daz er der êren
dem mit dem phîle gunde,
er wold ê[k] zuo der stunde
dem von Meinze zuo dem mâl
geben sîne wal,
daz si welten nâch ir muot,
swer si diuhte guot,
ân den einen man;
daz wold er gewis hân,
daz er dâmit iht wurd beswârt.
nû dar, bischolf Gêrhart,
dû hâst der leien wal zwô,
dû maht wol wesen frô,
daz dûz sô guot kanst machen;
nû sich, mit welhen sachen
dû betriegest den von Sahsen:
bistû ze hôher schuol gewahsen,
daz lâz nû[a] werden schîn
und[b] erzeig die liste dîn!
entriwen daz geschiht.
er begunde algeriht
mit dem von Sahsen[1] reden
zwischen in bêden,
wer im[c] ze kunic beheite.
der von Sahsen dô freite
bl. 267[d] den bischolf, daz er in bescheinte,
wen[d] diu mêrer zal meinte
under den kurhern.
er sprach: ‘etlich næmen gern
den fursten edel und rîch,
den herzogen von Brûnswîch[2]’.
daz weste der von Meinze[e] wol,
daz er dem was hazzes vol.
dô[f] er der rede gewuoc,
von Sahsen der kluoc
sêre[g] erschrac;
er sprach[h]: ‘daz wær der tac,
den ich nimmer[i] überwunde,
ê daz ich gunde
des rîchs dem selben man,
ê wold ich gestân
von mînem rehte zehant.
ir sît sô getriu erkant,
ob ich iu antwurt mîne kür,
daz ir niemen bringet für
âne[3] den von Ôsterrîch;
ê aber dem[k] von Brûnswîch
diu êre werd geselt,
sô nemt ê, swen ir welt’.
nû sehet an den phaffen,
ob erz niht wol hab geschaffen:
er hât der leien kür nû drî.
von Meinze der triwen frî,
listiger phaff Amîs,
triugstû den phalzgrâven wîs[l],
sp. 755 sô bistû listic genuoc
und allen phaffen überkluoc[m].
DXLII. nû[n] dar, lâz[o] wir ez walken!
als zwên gewinlich[p] valken
ûf einander warten,
seht, alsô gebârten
von Meinz, von Koln die bêde,
dô sich huop diu rede
gegen dem phalzgrâven fruot.
swie sêre er in huot
was[a] gegen in,
doch zugen si in hin.

59079—59099. g) er 5. h) *v.* 59083 *nach* 59084 4. 5. i) gelider 5. k) er 5.

59100—59149. a) *f.* 5. b) Nü 5. c) nü 4. d) Wem 5. e) Megencz 4. 5. f) Der 4. g) *v.* 59123 *und* 59124 *in einer z.* 5. h) spr *in* sprach *sind unterpung.* 5. i) n. mer 5. k) den 4. l) greis 5. m) chlüg 5. *DXLII.:* Was der von Maincz nü tracht hab 4. n) Nü 5; *init. ausgesp.* 4. o) d. l.] dar daz 4; laz 5. p) gewindl. 5.

59150—59154. a) *v.* 59153 *und* 59154 *in einer z.* 5.

1) 59109. *Albrecht.* 2) 59118. *Heinrich oder Albrecht von Braunschweig? Wahrscheinlicher ist, dass die Rchr. Otto von Braunschweig-Lüneburg meint, von dessen streitigkeiten mit herzog Albrecht von Sachsen sie gewusst haben mag.* 3) 59133—59136. *Aber im Zittauer vertrag hatte der kurfürst von Sachsen seine stimme bereits dem könig von Böhmen zur verfügung gestellt, Busson s. 17 und 78.*

ir habet wol gehôrt[1],
wie sich diu friuntschaft zestôrt
zwischen dem[b] phalzgrâven kluoc
und dem[c], der zBêheim krône truoc,
bl. 268a datz Eger umb des rîches guot.
dô kunic Ruodolf der fruot
niulich was erstorben,
wie zwischen in[d] dâ wart geworben,
daz si hinze Eger kômen,
daz habt ir allez vor[e] vernomen.
in der fremde daz noch stuont.
nû hôret, waz die bischolf tuont.
in was daz wol kunt,
ê der phalzgrâf het gunt
dem kunic von Bêheim
oder von Branburc[f] sîm[g][2] ôheim,
er het ê wunder getân.
ich sag iu[h], wie siz huoben an.
si giengen als drâte
mit dem phalzgrâven ze râte,
und dô er[i] wart gefreit,
wer im[k] ze kunic beheit,
dô riet er vesticlich
ûf den von Ôsterrîch.
der von Meinze dô sprach:
'dâ hân ich ie getrahtet nâch,
daz der selbe degen
des rîches solde phlegen,
daz uns daran geschæhe wol,
wand er ist gestôzen vol
manheit unde triwen.
nû hât ein kriec niwen
der tiuvel gesant
zwischen im und dem von Bêheimlant;
umb daz selbe mengen
wil sîn der kunic niht verhengen[l]:
dâ râtet nû[m] zuo,
wie man dem dinge tuo,
sît des niht mac ergân.
die fursten stênt daran,
ob ez iu ein gevalle,
sô welent si alle
von Bêheim den jungen:
dâ sî dem rîch an gelungen
und der kurhern gesellescbaft,
wand er[a] hât guotes solhe kraft,
ob daz rîch dhein nôt an gât,
daz er die ze verlegen hât.
doch sult ir des[b] sîn gewis,
ez werd jener oder dis
erwelt ze herren dem rîch,
bl. 268b er muoz sô frumiclich
mit iu werden verriht,
daz ir sîn gert anders[c] niht'.
dô[d] sprach der phalzgrâf vom Rîn:
'möhte ich gewis sîn,
daz ich erlâzen wurde
mîner sorgen burde,
von Bêheim des listigen,
mîn wal müest an iu[e] eine ligen,
hiete ich von iu den trôst,
daz ich sîn eines[f] wurd erlôst'.
sp. 756 von Meinze bischolf Gêrhart,
swie im sîn nie ze muote wart,
daz er den von[g] Bêheim wolde weln[h],
doch begund er her[i] für zeln
des rîches frum sô vil,
daz ez het dhein zil.
zdem phalzgrâven er sprach:
'wie möht grœzer[k] gemach
widervarn[l] iwerm lîp?
von Bêheim des kuniges wîp
und mîn frou iur wirtinne
lâzent dhein unminne[m]
zwischen iu ergân,
wand si von einem man
bêde sint geborn.
wirt er ze kunig erkorn,
des gewint ir[n] frum und êre'.
'nû ret darûf niht mêre',
sprach herzog Ludwic der wîs;
'ich bin alsô worden grîs,
daz ich an fursten nie bevant,
den ich ie erkant,

59155—59199. b) *f.* 5. c) u. d.] Und der 4. 5, *in* 5 *ist über* der *undeutl. geschr.* dem. d) im 4. e) a. v.] wol 5. f) v. B.] dem Margkraf 5. g) sein 4. h) ews 4. 5. i) *nach* wart 4. 5. k) *übergeschr.* 5. l) beh. 4. m) jm 5.

59200—59238. a) der 5. b) *f.* 5. c) und a. 5. d) *init. ausgesp.* 4. e) an iu] *f.* 4. f) ainst 5. g) *f.* 5. h) vellen 5. i) da 5. k) -ern 4. 5. l) Under v. 5. m) unwille 5. n) er 5.

1) 59155. *S. 39291 ff.* 2) 59170. *Nämlich Wenzels von Böhmen.*

sô vil unwârheit,
untriu und wankelheit,
als aller sîner tage frist
der von Bêheim gezigen ist.
dâvon lât in[e] underwegen.
wolt ir getriwer site phlegen
gegen mir, als ich
mich gegen iu versich,
her von Meinz, sô wil ich iu
volgen mit der wal umb diu,
daz ir furdert zuo dem rîche
mînen swager von Ôsterrîche'.
dô sprach der bischolf an der zît:
bl. 268c nû wie, ob ez alsô lît,
daz des niht mac ergên,
sô lât in mîner hant stên
iwer kur, sô daz ir
einvalticlich[a] getrûwet mir,
daz ich schaffe iwern frum.
daz habt ûf mînem bistum
und ûf den triwen, die ich hân'.
alsô brâht er in daran,
daz er im datze Frankenfurte
sîne kur antwurte
alsô, daz er im gehiez,
daz er des Bêheims in erliez.
vil wol er im daz stæte lie,
wand ez wart sîn wille nie.

DXLIII. sô[b] wê dir, bischolf Gêrhart,
daz in dich ie gestôzen[c] wart
sô manic trugelicher sin,
dâmit dû ziuhest hin
in[d] dînem effebêr[e]
die fursten hôch und hêr[f],
die darzuo sint ûz erlesen,
daz si sullen verwesen
daz rîch, als ez[g] ist herren bar,
die hâstû alle viere gar
mit dînem netze überzogen
und mit listen betrogen.
sît daz denne ist ergangen,
daz dû die viere hâst gevangen,
sô sich, wie dû dem funften[h] tuost.
bischolf Kergel, dâ[i] muost
dû grœzer[k] arbeit zuo legen,
wande hie ist gewegen
herte wider herte,
wand sich dîn harter werte,
der bischolf von Trier[1],
denn die leienfursten vier:
swie wîse aber hie[l] bî
der bischolf von Triere sî,
so getrûw[m] ich dem von Meinze wol,
er sî der loiken sô[n] vol,
dâ man die luge mit erziuget
und die liute betriuget,
sp. 757 si sîn vor im unernert,
swem[o] daz ist beschert,
bl. 268d daz er mit im iht[p] beginnet,
die werdent alle übersinnet.
ich[q] hân iu vor[2] gesagt,
wie der von Triere[3] klagt
kunic Ruodolfen[a] dem[b] hôchgeborn
ûf einen grâven ûz erkorn,

59239—59249. e) im 5.

59250—59299. a) Ainvoltig 5. *DXLIII.:* Was der von maincz und der von trier unteinand *(das folgende bei v.* 59298*)* getracht haben 4. b) *init. ausgesp.* 4; Da 5. c) -ent 4. d) *v.* 59271 *und* 59272 *in einer z.* 5. e) d. e.] deinem êffper 4; den aepphĕr 5. f) werd 5. g) *f.* 4. h) fursten 5. i) du 5. k) grozz 4. l) hin 5. m) traw 5. n) als 5. o) Swenn 4. p) nicht 4; *f.* 5. q) *init. ausgesp.* 4 *(vgl. DXLIII.)*

59300—59302. a) -olf 5. b) den 5.

1) 59287. *Boemund.* 2) 59299 ff. *S. 35195 ff.* 3) 59300. *Das zu 39732 hervorgehobene beliebte motiv der Rchr. tritt hier wieder auf. — Da an jener stelle, auf welche hier angespielt wird, in der erzählung der fehde mit dem grafen Reinald von Burgund, Trier für Basel substituiert wurde, so ist es müßig, den historischen gehalt der behauptung, dass Reinald von Geldern wegen jener vorfälle dem Trierer feindlich gesinnt war, zu untersuchen. Den vermittelnden anlass für die vorliegende combination bot dem reimchronisten vielleicht der umstand, dass Reinald durch seine heirat mit der tochter des grafen Guido von Flandern in verschwägerung mit dem burgundischen herzogshaus trat. War nun die person Reinalds einmal herangezogen, so bot sich ihm in erinnerung an die Wuringer schlacht von selbst die weitere combination, dass der erzbischof als seinen candidaten — neben Albrecht, dessen person in der ganzen wahlgeschichte hervorgehoben werden sollte — den herzog von Brabant nennt, obwohl zur zeit der wahl Adolfs das wechselvolle bild der verhältnisse zwischen den niederrheinischen herrschaften bereits ein anderes geworden war.*

der phlac grôzer sterke
an dem welhischen gemerke.
als lange er umb in kleit,
unz daz in der kunic überreit
und im grôzen schaden tet
umb daz, daz er getân[c] het
dem bischolf von Triere.
nû was von Geler der ziere
des selben grâven mâc,
der dâ an dem schaden lac.
umb ander sach und umbe daz
truoc der von Geler grôzen haz
dem bischolf und er im hinwider[d].
und dô sich daz gefuogte sider,
daz man den[e] kunic welen solde,
der von Triere der wolde
stên[f] vesticlich
an dem[g] von Ôsterrîch
oder an dem von Brâbant.
dô sagt im zehant
der von Meinze, daz er het
von Bêheim des kuniges bet
enphangen und sîn wal,
daz er zuo dem mâl
den von Geler solde kiesen:
die êre wold er niht verliesen
noch ûz der hant geben.
des begund im widerstreben
der von Trier mit sîner kür.
dô zôch der von Meinze für,
der kür der wæren siben,
daz der funf beliben
in sîn eines hant.
nieman tet er bekant,
daz der von Kolne zuo[h] der stunde
sîner kur im ouch gunde,
doch beleip ez verholn
und den fursten vor verstoln.
der von Triere dô jach
bl. 269[a] zuo dem von Meinze unde sprach:
'daz ich die êre, die ich hân
iemen mache undertân
oder ûz mîner hant geb,
des ergêt niht, die wîl ich leb.
swer darüber werden wil
kunic, der gewinnet vil
krieges[i] von mir',
sprach der von Trier,
'und von dem von Koln alsam'.
'sît ir einem kunic gram,
der ein biderb man[a] ist,
des mugt ir zaller frist
mêr enkelten denne geniezen.
daz wirz durch iuch[b] zwêne[c] liezen,
des rîches frum, underwegen
und die êre, der[d] wir phlegen,
sô wæret ir gewaltic genuoc',
sprach von Meinze der kluoc.
DXLIV. der[e] von Triere sprach: 'ê ich
alsô liez entweren mich
mîner kur, die ich hân,
als die leienfursten hânt getân[f],
ê wold ich der wal dingen
unde an den bâbest bringen'.
dô sprach von Megenze[g] der grîs:
'ist er biderb unde wîs,
den ich muot hân ze kiesen,
sô mugt ir als schier verliesen
an dem gedinge als er.
her von Triere, sagt an, wer
gedenket[h] des ie,
daz daz ergie,
daz der kurherren zwên
sp. 758 gegen den[i] fursten solden stên
mit solhem krieg, als ir hie tuot?
næmet ir iu guoten muot,
dâ schüeft ir vil mêre mit,
denne mit solhem[k] sit,
des[l] ir hie phlegt:
swie ir in erwegt
und selbander mugt verkêrn
ab kuniclichen êrn
den fursten hôchgeborn,
den ich ze kunic hân erkorn,
sô ist iwer gewalt
grœzer und manicvalt

59303—59349. c) jm tan 5. d) herwider 5. e) *f.* 5. f) *v.* 59319 *und* 59320 *in einer z.* 5. g) den 5. h) an 5. i) *v.* 59349 *und* 59350 *in einer z.* 5.

59350—59388. a) b. m.] piderman 5, *u. ö.* b) sew 4. 5. c) *vor* durch 5. d) die 5. *DXLIV.:* Wie der ven trier mit dem von choln geret hab von der wal wegen 4. e) **D.** 5; *init. ausgesp.* 4. f) tan 5. g) v. M.] der v. Maincz 5. h) *v.* 59373 *und* 59374 *in einer z.* 5. i) *rad., wohl aus* dem 5. k) *f.* 5. l) *v.* 59381 *und* 59382 *in einer z.* 5.

bl. 269b denn der andern fursten unde mîn.
der von Geler muoz kunic sîn,
ez sî iu liep oder leit'.
dâmit der von Meinze reit
zder herberge drât.
der von Koln dô bat
den von Triere an der stunde,
daz er im gunde
zwischen in bêden
ûf ein einung reden[m]
— — — — — — — — — —
— — — — — — — — — —
'und lât iuch daran[n]:
der von Meinze ist ein[a] man
sô vester und sô grimmer,
ob er[b] enkulte immer,
darzuo ich unde ir
und iwer bistum ze Trier,
darumb læt er sich niht bevillen,
er volfüere sînen willen.
dâvon sol manz understên.
ê ich[c] mînthalben lâz zuo gên',
der von Kolne sprach[d],
'daz ich dhein ungemach
von dem von Geler[1] nim,
triun[e], sô gib ich im
mîne[f] kur ê,
sô hât er dester mê:
ich weiz daz sicherlich,
daz er dem[g] von Ôsterrîch
des rîches ist in guotem willen,
swie[h] er ez helen[i] unde stillen
muoz vor den[k] andern kurhern,
sô gan er der êrn
nieman[l] für in.
ich wil dâhin
und im geben mîne kür,
ê er offent und bringt für
den von Geler und berüefet[m].'
'swie irz alsô schüefet',
sprach der von Trier,
daz man vergewisset mir,
daz der von Geler wurd niht[n] genomen,
sô liez ich mich überkomen,
daz ich im mîn kur gæbe,
sô daz er het urlæbe
ze nemen unde ze bescheinen,
swen er wolde[o], wan den[p] einen'.
bl. 269c swaz im der von Kolne seit,
daz was allez in gelîhsenheit,
wand ir wille stuont gelîche
ze wandeln mit dem rîche,
doch hulen si ez sêre.
ê der von Koln tet kêre
von dem von Trier hin dan,
dô muost er gewis hân,
swaz er dâmit tæte,
daz er im daz het stæte.
DXLV. der[q] von Kolne kêrt zehant[r],
dâ er den von Meinze vant,
unde sagt im, wie er het
den von Triere überret,
daz die kür alle siben
an dem von Meinze beliben:
'seht[2] nur, wie ir dem tuot!
ûz iwerm zornigen[a] muot
habt ir ze kunic benant
von Geler den wîgant!'
der von Meinz sprach sân:
'swaz ich daran hân getân,
daz kan ich widertuon wol,
sp. 759 sô daz nû sîn sol'.

59389—59399. m) *die lücke ist unbezeichnet* 4. 5. n) l. iuch d.] lât er davon 5.
59400—59449. a) *f.* 5. b) *f.* 4. 5. c) ichs 5. d) spr. do 5. e) trew̃ 4. f) *v.* 59413 *und* 59414 *in einer z.* 5. g) den 5. h) Wil 5. i) gehelen 5. k) *f.* 5. l) *v.* 59421 *und* 59422 *in einer z.* 5. m) verrüefft 5. n) *vor* wurd 5. o) wol 5. p) w. d.] an dem 5. *DXLV.:* Wie der von maincz die chur all siben an sich pracht 4. q) **D.** 5; *init. ausgesp.* 4. r) so z. 5.
59450—59458. a) -em 5.

1) 59411. *Hier gerät Ottokar durch die consequenzen seiner haupterfindung vom intriguenspiel Gerhards von Mainz, in welchem ihm Köln zur seite steht, in widerspruch zu seiner eigenen erzählung von der Wuringer schlacht: denn dort war Reinald von Geldern bundesgenosse Siegfrieds von Köln.* 2) 59451—59475. *Busson findet s. 80 f., dass Ottokar hier den Mainzer (und den Kölner) nicht im sinne seiner haupterfindung reden lasse, indem beide die candidatur Reinalds plötzlich ernst nähmen. Aber die reden beider sind hier dem Trierer zu gehör gesprochen: v. 59451—59454 sind eines der in der Rchr. mehrfach vorkommenden beispiele wohlgelungener ironie,* offenlich *59465 ist für den Trierer berechnet, und v. 59459 f. und besonders 59478—59480 bestätigen diese deutung.*

des was der helt frumic
rômischer kunic
gewesen einen ganzen tac.
und dô daz dinc alsô gelac,
daz der von Meinze het verklamt[b]
an sich die kür allesamt,
dô gap er für offenlich,
er füegte niht dem rîch
niur an einen sachen:
er möht niht friunt gemachen
dem rîch und im mit hîrât,
wand er niht solher kinde hât,
dâmit er gehîrâten möhte,
dâvon er niht ze kunige töhte.
alsô von[c] Meinz der kluoc
die sach al widersluoc,
die er vor het getriben.
dô si vereint beliben
die bischolfe alle drî,
doch was der von Geler frî,
bl. 269[d] daz von Meinz dem[d] glîhsenære
der red ie ernst gewesen wære.
den sin, dâ erz ûf tet,
dô er den volendet het,
sô daz er het zuo dem mâl
in sîner hant die siben wal
und der siben fursten gunst,
ein meister, der grôze[e] kunst
ze schrîben het und ze tihten,
der muost die brief verrihten
und[1] muoste zuo den[f] sachen
dem von Meinze machen
eine hantvest niwe
über der herren triwe.
dâmit was aber hin der tac.
des nahtes man phlac
die hantvest ze schrîben,
ouch lie niht belîben
der von Meinze underwegen,
er begunde phlegen
witze unde sorgen.
er schuof, daz im[a] verborgen
heimlich kômen drât
bereit liut in die[b] stat
mêre denn zwei hundert man.
der burgær er ouch gewan
heimlich an sînen teil vil,
die des selben tages zil
warten[c] ûf in.
dô diu naht was hin
und der ander tac erschein,
des die fursten enein
wâren worden under in,
darumbe giengens aber hin
in daz munster wît,
dâ si die vordern zît
wâren[d] inne gewesen.
dô wart diu hantvest gelesen,
diu dâ gelobet wart
dem bischolf Gêrhart.
DXLVI. die[e] fursten im die gâben,
als er si wolde haben.
dô[2] daz was getân
und daz man solde gân
und einen kunic bediuten
bl. 270[a] offenlich vor den liuten,
dô het von Meinz der bischolf
dem grâven Adolf
gegeben[f] in die hant
sîn geistlich gewant,
daz er an solt legen,
swenn er wolde phlegen
der[g] bediutunge
der fursten meinunge,
diu dâ sold ergên.
er hiez in stille stên
bî einem vensterlîn,
swenn er bedorfte sîn,
daz er dâ wær bereit.
als ich vor hân geseit,
dô ez allez verriht wart
und[h] daz der bischolf Gêrhart
solt benennen offenlich
einen herren dem rîch,

59459—59499. b) uberchlampt 5. c) der *v.* 4. d) den 5. e) -er 4; -en 5. f) disen 5.
59500—59542. a) in 5. b) der 5. c) *v.* 59507 *und* 59508 *in einer z.* 5. d) Wërn 5. *DXLVI.:* Wie der von maincz nü einen' belen schult 4. e) Die 5; *init. ausgesp.* 4. f) Geben, *corr. aus* Gegen 5. g) *v.* 59531 *und* 59532 *in einer z.* 5. h) uncz 4. 5.

1) 59489—59494 *und* 59508—59520. *Königs. geschq. s. 121:* Crastina .. die electores in unum convenerunt et ... in dominum Maguntinum singuli vota singula instrumentis adhibitis transfuderunt. 2) 59521—59629. *S dazu Busson, s. 81 f. und s. 84.*

dô sach man in gên,
dâ er den ôheim weste stên.
er sprach: 'hab in dîner huot,
sp. 760 sô man die tür ûf tuot,
sô solt dû[i] an den wîlen
her in zuo mir îlen
und[k] lâ des mit dheinen dingen
dich[a] niht underdringen,
hab ze warte daz gewant,
daz ich dir gap in die hant'.
dâmit der bischolf gie her wider.
die fursten sprâchen sider
zuo dem selben phaffen:
'wir suln sîn ende schaffen'.
DXLVII. der[b] bischolf sprach: 'daz sî getân!
heizet her in gân,
die iu darzuo gevallen'.
den[c] hôhsten herren allen,
die da sâzen vor der tür,
den seite man her für,
daz si giengen hin in.
mit den kom gedrungen hin
der von Nazzou genant,
dâ er den von Meinze vant.
dem reicht er den sac,
da daz kleinât inne lac.
bl. 270b und dô er was bereit,
den hern er allen seit,
die hin in wâren[d] komen,
die rede, die ir habt vernomen,
die hantveste ouch man las,
diu im darüber geben was
von den kurherren allen,
swer im darzuo wær gevallen,
daz er den ze kunic gæbe
mit ir aller urlæbe.
dô daz allez geoffent wart,
ûf stuont der bischolf Gêrhart
an triwen der kranc.
ein vorgewerbe[e] lanc
seit er darûf allermeist,
wie er den heiligen geist
het gebeten in der messe,
swen er nutze wesse
zuo des rîches krône,
daz er ûz sînem trône
im die genâde sande,
daz er den[f] erkande,
daz er im füegt die êre.
ouch ret er dâ mêre
wider die herren, die dâ swigen.
er sprach: 'wir sîn gezigen,
die dâ der kur phlegen,
daz wir unsern flîz legen,
wie wir ze disem mâl
alsô werben mit der wal,
daz uns werden grôziu[g] guot:
daz man uns unrehte tuot
und daz wir des unschuldic sîn,
daz muoz hiute werden schîn'.
der bischolf von Meinze seit:
'in dem namen der drivaltikeit
gib ich ein kunic und benenne,
den ich wol erkenne
einen man sô êrbæren,
daz dem rîch von allen swæren
mit im wirt geholfen:
von Nazzou grâf Adolfen,
der[a] hie stêt enkegen'.
dâmit begund er erwegen[b]
hinz[c] got ein lop, daz sprichet sus:
bl. 270c te deum laudamus,
daz sungen die phaffen nâch.
den leien was aber gâch
ûz der kirchen zîlen.
an den selben wîlen
vil groijære[d] randen,
die grâf Adolfen nanden[e],
daz er[f] kunic worden wære.
daz was den herren swære
und dûht si unmuglich.
bî den fursten rîch,
die zuo der zît dâ lâgen
und kreftiger lande phlâgen,
der ruofær wurden wol[g] drî

59543—59549. i) s. dû] scholten, *darüber* si 5. k) U. da 5.

59550—59599. a) *f.* 4. 5. *DXLVII.:* Wem sw *(undeutlich)* czu einem *(das folgende bei v. 59610)* unwachschen kunig erwelt haben 4. b) Der 5; *init. ausgesp.* 4. c) die 4. 5. d) wërn 5. e) vorgewelb 4. 5. f) dew 5. g) w. gr.] werd grossez 5.

59600—59627. a) *init. ausgesp.* 4 *(vgl. DXLVII).* b) wegen 4. c) H. 5. d) groyern 4; Greigïrn 5. e) vanden 5. f) der 5. g) w. w.] wurben, *corr. aus* wurden 5.

umb ir unnutze krî
sô[h] übel[i] gehandelt,
daz mans für tôt wandelt.
sp. 761 wie[k] nû volbrâht der bischolf,
daz[l] der grâve Adolf
rômischez rîch besaz,
und wie im fuogte daz
von Meinze bischolf Gêrhart,
daz mit im verriht wart
der phalzgrâf von dem Rîn
und die gesellen sîn,
der kunic ûz Bêheimlant
und der von Sahsen genant,
der von Branburc der vierde ist —
des wil ich an diser frist
an dem buoche gedagen
und wil iu die slihte sagen,
wie herzog Albreht gefuor.
des man im vor[m] dicke swuor,
dô im daz was gelogen
und er alsô was betrogen
mit einem swærn gevert,
allez, daz er verzert,
daz het in ringe gewegen,
hiet[a] man in lâzen phlegen
an sînen vînden râch
umb daz, daz im geschach
von der Beier fursten,
daz der[b] in den getursten
ie ersehen wart,
daz er dhein solhe vart
getorste[c] in sîn lant gerîten.
bl. 270[d] des wær er zuo den zîten
gebezzert unde underzogen,
heten si in niht betrogen
mit ir botschaft manicvalt.
von Ôsterrîch der degen balt
liez sich ez doch ringe wegen:
het er grôzer kost gephlegen[d],
daz was im niht seltsæme —
swer noch vier fursten næme,
der iegelicher hiete mêr[e],
dennoch sô getorste er
grœzer koste getragen,
sô man die wârheit sol sagen,
denne si alle vier.
swer daz niht wil gelouben mir,
dem trûw ichz bewæren wol.
Albreht der tugende[f] vol,
nû[g] hôret, waz er tet.
die wîl er geurliugt het
mit bischolf Ruodolfen[1],
dem wâren geholfen
von Zurich die burgære.
die het der Salzpurgære
mit sînen friunden daran brâht,
daz si[2] mit aller der maht,
die si mohten gehaben,
den herzogen in Swâben
mit urliuge griffen an.
daz wart alsô widertân,
daz ez si[h] gerou sider.
ouch wart dâ gemachet nider
und verderbet an dem guot
ein grâve hôchgemuot,
der[i] was genant von[k] Nellenburge[l],
den ouch der von Salzpurge
in daz urliuc het gezogen
gegen dem herzogen
von Stîre und von Ôsterrîch,
daz er im vesticlich
in Swâben zuo legt.
al die der bischolf het erwegt
ûf des herzogen schaden,
die wurden sît überladen
mit schaden und mit ungemach.
bl. 271[a] nû[a] hôret, wie daz geschach.
DXLVIII. von[b] Ôsterrîch der hêre
hât grôz guot und êre,
daz in Swâben ist[c] gelegen.
des het er heizen phlegen
grâf Hougen von Werdenberc.
sînes herzen gebere
was dem selben man kunt,

59628—59649. b) *v.* 59629 *und* 59630] *f.* 5. i) ubel würden 4. k) *f.* 4. 5. l) wie 4. 5. m) *f.* 5.
59650—59699. a) het 4. b) er 5. c) Torst 5. d) phlegen 5. e) h. m.] hie wêr 4. f) -en 5. g) Nü 5; *init. ausgesp.* 4. h) ez si] *corr. aus* sew ez 4. i) Daz 4. k) *f.* 4. l) nollenb. 5.
59700—59711. a) Nü 5. *DXLVIII.:* Wie der von Osterreich ain haws gewunnen hab und ainen turn zeprach 4. b) *init. ausgesp.* 4. c) *vor* in sw. 5.

1) 59679. *Von Constanz.* 2) 59684—59693. *Nach Ann. Colm. a. 1292?*

dâvon er sich zaller stunt
sînes willen fleiz.
mit gâbe und mit guoter geheiz
sp. 762 brâht er ûf einen plân
manigen wol bereitèn man,
manhaften und strîtpæren,
gegen den Zurchæren,
mit den er[d] an der zît
streit einen strît
und gesigte in des an[1].
swer[e] grâf Hougen[f] niht entran,
der[g] wart dâ gevangen.
der strît was ergangen
grâf Hougen[h] ze genâden
und den von Zurch ze schaden,
wand der was sô vil erslagen,
daz si ez noch müezen klagen,
sô grôz was der tôten hûf.
und dô der herzog kam hin ûf,
swaz grâf Houc gîseln het,
die antwurt er sâ zestet
sînem hern von Ôsterrîch.
der furste[i] lobelich
die gevangen all[k] in nam
und die gîseln[l] alsam,
die[m] die heten gesezt,
die dâ wârn gelezt
und von wunden wâren kranc.
mit den der furst betwanc
die gemeine der Zurchære
maniger ebenunge swære,
die si muosten tuon,
daz si von im gewunnen suon.
die muosten si zuo bringen
mit solhen teidingen,
der den fursten gezæme[n]
und die er von in gerne[o] næme[2].
bl. 271b und dô[p 3] daz allez wart verriht
nâch sînem willen und versliht,
als den herzogen gelust,
an deheiner flust
er noch die sînen beliben.
daz urliuc, daz si dâ triben
bischolf Ruodolfen ze frum,
werdent si sîn von dem bistum
ergetzet, daz ist ir gewin.
herzog Albreht kêrt dâhin,
dô[a] er het verrihtet daz,
dem[b] von Nellenburg er besaz
die selben burc und die[c] stat,
die man iu vor[4] genant hât.
allez, daz er weste
daz geschaden moht der veste,
des hiez er[d] beginnen.
mit meisterlichen sinnen,
mit kluocheit und mit witzen
hiez er an sitzen
und den stein undervarn,
darûf die mûre wârn
kostlich erbûwen.
nieman wolt halt getrûwen,
daz iht darzuo gehôrte,
dâ man die[e] turn mit stôrte,
des wolden si sicher sîn.
von Ôsterrîch der herre mîn
tet der stat als der veste
allez, daz er weste
daz den innern wære
ungemach und schadbære,
des liez er sich niht belangen.
blîden, tumeræer und mangen,
rutten, katzen, igel[f] swære,
ebenhôch und pheteræere[g],
daz[h] wart allez dâ
ûf gerihtet sâ
und genutzet vor der stat.

59712—59749. d) *von junger hd. übergeschr.* 5. e) Wär 5. f) haug 5. g) Da, *über* a *steht* Er 5. h) haug 5. i) d. f.] dem fürsten 4. 5. k) *von junger hd. ist* er *davor übergeschr.* 5. l) -el *(?)* 5. m) *v.* 59737 *und* 59738 *in einer z.* 5. n) geczam (: nam) 4. o) *vor* von in 5. p) *f.* 5.

59750—59787. a) Do 5. b) Den 5. c) *f.* 4. d) der 5. e) den 5. f) und i. 5. g) pechtrêr 4. 5. h) *v.* 59785 *und* 59786 *in einer z.* 5.

1) 59721. *Am 13. IV. 1292. S. Kopp III, 1, s. 30 f.* 2) 59748. *Am 26. VIII. 1292, s. Kopp, s. 35.* 3) 59749 ff. *Die belagerung und eroberung von Nellenburg kann nicht nach dem vertrag mit Zürich geschehen sein, weil graf Mangold von Nellenburg schon in der friedensurkunde zwischen Albrecht und dem bischof von Constanz als zeuge erscheint (24. VIII. 1292, Lichnowsky s. 281).* 4) 59762. *Ungenauigkeit des ausdrucks: denn nicht der name der stadt (Stockach — Johann von Victring nennt ihn) ist vorher erwähnt, sondern bloß allgemein graf Mangold v. 59693 unter den gegnern Albrechts genannt.*

dô der grâf ersehen hât,
daz der herzog was sô strenge
und daz sich zôch in die lenge
sîn flust und sîn verderben,
dô begund er werben
an den von Ôsterrîch
bl. 271c mit sînen friunden flîziclich[i],
daz sich der herzog liez gezemen
sîne rede ze vernemen —
daz sold in fride geschehen —
sp. 763 sô wold er besehen,
ob er möht komen ze hulden
nâch[a] sô getânen schulden,
der[b] er sich weste schuldigen.
des beleip er unverzigen,
der[c] herzog sande im[d] geleit.
als ich vor hân geseit,
in der burc ein turn lac,
der al des hûses güete phlac.
der was nû underwarht[e] gar,
sô daz man het gesetzet dar
manigen bolz grôz,
phîlær genôz,
von eichînem[f] holze.
die selben siul und bolze
habten den turn ûf,
daz er niht gie ze hûf.
des andern gemiures[g] gar
was diu burc nû bar.
nû wart ouch an der stunt
daz geruste an gezunt,
alsô daz ez gar verbran,
ê sich der frid huop an,
swaz die mûr ûf habt.
dô kom her gedrabt
zuo dem herzogen schiere
von Nellenburc der ziere,
herbergen er sich bat.
daz tet der herzog in die stat,
diu dâ was sîn eigen.
dâmit wold er erzeigen
von Ôsterrîch der furst
hôchvart und geturst:
ob die burgær zuo der stunde[h]
der[i] von Nellenburge funde[k]
in deheiner zageheit,
alliu diu gelegenheit,
die ir herr ervinden möhte,
diu in[l] darzuo töhte,
daz si dâvon gewunnen trôst,
daz er si erlôst
bl. 271d von solhem pîn und quâle,
den si liten zuo dem mâle
von des herzogen haz —
hie mit erzeigt er daz,
daz im daz wær unmære,
sô gar gewis er wære,
daz er die stat gewunne.
mit dem[m] fursten versunnen
der teiding er began.
der grâf, dô er sich versan
des herzogen ernest,
dô sach er aller gernest,
daz man in ze hulden bræhte.
mit swiu[a] sich daz gefüegen möhte,
des wold er volgen gern,
und swes niht wold enpern
Albreht der ellens[b] rîche,
der furst ûz Ôsterrîche,
daz wold er allez gerne tuon,
daz er von im gewunne suon,
sô sêre man in widersaz.
nû hete sich gefuoget daz
des andern tages fruo,
dô si der[c] teidinc griffen zuo,
daz der turn gie ze hûf.
dâ wâren sehs man ûf;
der liten funfe solhe nôt,
daz[d] si dâvon lâgen tôt,
der[e] sehste genas.
des turnes[f] hofstat was
smal und ein halp sô hôch,
daz ez die mâze flôch,
ouch was daz gemiwer
von guotes kalkes stiwer
sô vaste verwallen[g],
dô[h] er begunde vallen
den hôhen berc her ab,

59788—59799. i) vleizzl. 4.
59800—59849. a) *v.* 59800] *f.* 5. b) *corr. in* Dez 5. c) DEr 5. d) in 4. e) -vart 4. f) aych einn 4; aichem 5. g) morigens 5. h) *daran ist* n *gefügt* 5. i) Den 5. k) da fund, *daran ist* n *gefügt* 5. l) jm 5. m) den 5.
59850—59875. a) wom 5. b) *f.* 5. c) zu den 5. d) *von jüngerer hd. corr. aus* Da 5. e) *v.* 59867 *und* 59868 *in einer z.* 5. f) Türn 4. 5. g) erwallen 5. h) daz 4.

daz er sich ganzer über gap,
als der in zaller bet
her umb gesturzet het.
dâvon wart sô grôz
daz krachen und der dôz,
daz ez erhal und erwac
als ein kreftiger donerslac,
dô der turn viel her nider.
sô ich für unde wider
bl. 272ᵃ gedenke und betraht,
swaz daz hab gemacht,
daz der man was genesen,
sp. 764 der in dem turne was gewesen,
sô kan ich die geschiht
anders ervinden niht,
wan daz in got behüeten wolde
und daz er lenger leben solde:
niht anders moht ez hân getân.
balde kom der man
geloufen in die stat,
als ob er nie nihts hât
arges gesehen.
waz dâ was geschehen,
daz sagt er besunder.
durch ervarn daz wunder
manic man dar[a] reit.
dô man dem grâven seit,
daz er daz hûs het verlorn,
daz was im leit unde zorn.
doch muost erz verkiesen.
er vorhte mêr verliesen,
darumb er an den wîlen
begunde vaste îlen
der suon und der ebnunge;
in dûhte, im gelunge,
ob im belib diu stat,
sît er daz hûs verloren hât.
DXLIX. der[b] herzoge wart erbeten —
die hôhen herren daz teten —
daz er solich ebnung næme,
der in selben gezæme
und der in wol geluste.
nâch schaden und nâch fluste,
diu dem grâven widerfuor,
darnâch er swuor
ze leisten sunder spot
des herzogen gebot.
sus wart der red ein end gegeben.
der herzog begunde streben
ernstlich darnâch,
dô er sich gerach
datz Swâben an manigem man,
der übel an im het getân
offenlich und tougen,
bl. 272ᵇ wie[c] er gedankt grâf Hougen
und andern sînen dienæren,
die gegen den Zurichæren
sînen frum geworben heten.
swes er von den wart gebeten,
daran[d] begienc er iren willen:
er lie sich niht bevillen,
er riht ûz alle die,
die dort oder[e] hie
des[f] mohten gejehen,
si wærn flustpær ersehen
von sînes dienstes wegen,
gen den sach man in phlegen
sô genædiger sit,
daz im[g] ir danken wonte mit.
dô[h] er allez daz verslihte
unde ordenlich verrihte
ze minne und ze suon,
daz er in Swâben het ze tuon
und swâ sîn hêrscheft wârn —
dâ sach man in hin varn:
ez wæren burge oder lant,
von reht er sich des underwant
nâch sînes vater ende —
dô wolt der furst behende
hân gevaren snellîclich
her nider gegen Ôsterrîch.
dô wart ez im widerrâten.
die kurherren daz tâten:
die sungen im ze hulde
und entsagten[1] sich der schulde,
diu an im was geschehen.
man hôrt die leienfursten jehen,
swaz dâ wære getân,

59876—59963. a) *von jüngerer hd. corrig. aus* der 5. *DXLIX.:* Was dem von Osterreich enpoten ward 4. b) Der 5; *init. ausgesp.* 4. c) Und wie 4. 5. d) Da 5. e) und 5. f) Dio *(unterpung.)* dez 5. g) in 5. h) Do 5.

1) 59960. *Ebenso Königs. geschq. s. 121:* .. ceteri electores se de processu huiusmodi apud ducem Austriae excusantes suam sibi innocentiam litteris ostenderunt.

dâ wære niemen schuldic an
denn von Meinze der bischolf.
der selbe ungetriwe[a] wolf
hiez dem herzogen sagen,
er solde im vertragen,
daz ze diser stunde
sîn wille niht ergên kunde:
dâ het in niht gescheiden[b] von,
wan daz er wære in dem ban
des bâbstes und der zwelifpoten,
sp. 765 daz het sîn bischolf dar enpoten,
bl. 272c in des erzpistum er sæze.
'ungern ich mich[c] vergæze',
sprach der herzog Albreht,
'sô daz ich niemen vêht
umb des rîches krône.
swer die wil tragen schône,
daz er got dâmit behag
und hie der werlde prîs bejag,
dâ gehôrt niht slâfes zuo.
swaz got mit dem rîche tuo,
datz sînen gnâden daz stê.
swer mich hât gezigen ê,
daz ich in offen bannen[d] sî,
der ist unwârheit niht frî.
ob der rede alsô ist,
die uns zaller frist
die phaffen vor sagen,
wir suln den gelouben tragen,
daz dem bâbest sî gezalt
der hôhiste gewalt,
den diu phafheit
hie in erd an gotes stat treit,
an den hân gedingen ich
alles des[e], des mich
mîn erzpischolf zîht.
swie daz nû gedîht
ze Rôme vor der phafheit,
daran ich undertænikeit
dem bâbste wil erzeigen:
liez aber ich mich veigen
mit urliug einen[a] phaffen hie,
swenne daz ergie,
des müest immer haben scham
mîn furstelicher nam.
ditz rede ich darumbe niht',
sprach der herzog algeriht
zuo dem, den man sach phlegen
von des von Meinze wegen
gegen im der botschaft,
'daz ich sî gedanchaft
ûf dhein übel gegen in,
wande solher gâbe gewin
datz got ze vordrist lît:
bl. 272d swem er die gît,
der sol uns allen behagen'.
'si hiezen[b] iu mêre sagen',
sprâchen die boten dô:
'ir sult ez ahten alsô,
sô der kunic von Âche vert
und im diu wîhe wirt beschert,
daz ir hinz Oppenheime gâht
unde daz ir dâ enphâht
von[c] des rîches hant
alliu diu lant,
der man iuch hôret jehen
von dem rîch ze lêhen.
ouch wellen die kurherren schaffen,
beide leien unde phaffen,
iwern frum flîziclich,
ob zwischen iu und dem rîch
dhein kriec möht ergên,
den wellents understên
und legen nâch iwerm muot.
ob iwer vater dhein guot
bî dem rîche hât erworben
unde alsô ist gestorben,
daz erz sînen erben niht
als genzlich hât verriht,
als er solde hân
vor den fursten getân',
swâ si daran westen
deheinen gebresten,
den wolden si im[d] machen sleht[e].
dô sprach herzog Albreht:
'ich wil mich gern enthaben
in Elsâzen und in Swâben,
unz daz der kunic her ûf kumt;
swaz mir danne frumt,
des volg ich danne gern

59964—59999. a) ungetrewr 5. b) n. g.] *corr. aus* gesch. nicht 4. c) nicht 5. d) pann 5. e) *f.* 5.

60000—60053. a) -em 5. b) hiezz 5. c) *v.* 60027 *und* 60028 *in einer z.* 5. d) in 4. e) sêcht 4.

der gemeine der kurhern'.
DL. sus[a] wart den boten geantwurt.
die wîle[1] datze Frankenfurt
die kurherren lâgen
und ires amtes phlâgen,
die wîl von Ôsterrîch der degen,
herzog Albreht, was gelegen
datz Vîntsheim[2] mit grôzer koste.
sîn herze in êren glôste
bl. 273[a] sp. 766 alsam ein glimmund[b] îsen.
man sol in immer prîsen,
daz dient er dâ und anderswâ.
sehs hundert ritter het[c] er dâ,
die sîn kleider truogen,
und dô si zersluogen
umb in die kur und die wal,
dô fuor er âne twâl
ûf sîne vînt mit[d] râch,
als ich niulichen[3] sprach.
zwâr[e] ir kurherren,
woldet ir nâch êren
dem rîche haben besehen,
sô man der wârheit wil jehen,
sô möht ir niht verbezzert haben
in andern landen noch in Swâben
von Ôsterrîche den helt,
noch in allen landen, diu ir welt
daz si tiutschiu[f] sîn!
waz sol daz grævelîn,
daz nû erwelt hânt die phaffen,
des rîches frum geschaffen[g],
an dem man maht noch[h] witze spurte?
die wîl man datze Frankenfurte
umbe einen kunic aht,
dô het des nindert gedâht
der von Nazzouwe,
daz er in kuniclicher schouwe
immer solt gestên.
man sach in dâ umb gên
unde mit zwein knaben loufen:
einen zoum wold er koufen,
wâ er den næme,
darumb wurden die kræme
allenthalben besuocht.
ach, wie daz rîche wart beruocht!
der sehs hundert ritter dâ het[i],
den verkurn[a] si dâ zestet
und nâmen einen armen man,
der sin noch witze nie gewan
noch dhein tugent an sich las,
wan daz[4] er guot ritter was —
schildes amt kund er wol,
darzuo was er manheit vol,
bl. 273[b] er het ouch an dem lîbe kraft.
ûf solich êr gedanchaft
wart er bî sînen zîten nie,
diu an im dâ ergie.
DLI. nû[b] hôret, wie man mit im fuor.
dô diu sælde ûf in swuor,
daz im alsô was gelungen,
daz er beruofet[c] und besungen
ze rômischen kunige wart,
dô bereiten sich zder vart,
die mit im wolden hinze Âch.
nâch der wîhe was in[d] gâch.
der[5] phalzgrâf von dem Rîn
solt mit im dâhin sîn:
der wart des lîbs sô kranc,
daz er ân sînen danc
die reise beleip.
der von Meinz in darzuo treip,
daz er im dâ der[e] wîle næme,
unz daz der kunic von Âche kæme,
sô[f] wold er füegen als drât
eine hîrat
mit dem kunig Adolfen,

60054—60099. *DL.:* Wie herczog Albrecht die czeit vertriben hab 4. a) S. 5; *init. ausgesp.* 4. [b]) glueund 5. c) hiet 4. d) durch 5. e) Z. 5; *init. ausgesp.* 4. f) dewczschen 5; ze Tewtsch 4. [g]) schaffen 5. h) und 5. i) hielt 5.

60100—60129. a) vercherten 4. *DLI.:* Wie sich nü der chunig beraitet zw der weich 4. b) Nü 5; [i]nit. *ausgesp.* 4. c) prueft 4. d) nü, *darüber blass* inn 5. e) die 5. f) *v.* 60127 *und* 60128 *in einer z.* 5.

1) 60056—60071. *Vgl. Königs. geschq. s. 120:* dux Austriae .. non longe de principum praedictorum collegio [s]ua fixit tentoria, ubi tyrocinia sua letanter exercuit et sublimationis suae horam nihil in regno haesitans expectavit. [2]) 60061. *Kopp III, 1, s. 26 denkt dabei an Weinheim oder Bensheim.* 3) 60072. *S. 59676 ff.* [4]) 60104 f. *Vgl. Herm. Altah. cont. Ratisbon. SS. XVII, 416, 39:* Adolfus ... miles multum strenuus. [5]) 60119—60169. *Benützung der Herm. Altah. cont. III. a. 1294 SS. XXIV, 55 zeigt Busson s. 58 f.*

daz der sîm[g] sun Ruodolfen
gæbe sîne[h] tohter[1].
mit guoten êren moht er
die rede stæte haben;
doch[i] het er dem selben knaben
ze wîbe vor gesworn
des fursten tohter hôchgeborn,
marcgrâf Otten des langen,
und was daz alsô ergangen,
daz si âne widerstreben
darüber brieve heten geben,
und mit der fursten hantvesten.
sp. 767 nû wart sîn ze lesten
der marcgrâve gewar,
daz der phalzgrâf anderswar
mit hîrât gedâhte.
die hantvest[k] er in zorne brâhte,
dâ der fursten[l] allermeist was,
unde dô man die gelas,
den brief er mit sîner hant
zezarte und entrant;
und dô er si gar zereiz,
er sprach: 'got weiz[a],
bl. 273c her phalzgrâve von dem[b] Rîn,
ich sold[c] iu ze tiwer sîn
ze sô getânem spot',
sprach der marcgrâf Ott;
'ir soldet ez[d] ungerne tuon!
mîn tohter iwern suon
als wol verbezzerte ze man,
als er si hât getân'.
doch wart der rede dô vil mêre.
dâmit tet er kêre[e]
und liez im heim wesen gâch.
ir[f] ietweder gesach
den andern nimmer mêre:
herzog Ludwic der hêre[g],
von dem[h] Rîne der phalzgrâve,
und von Branburc der marcgrâve
in dem selben jâre[2] beide sturben.
nû[i] hôret, wie si wurben
DLII. datz[k] Âche mit der krône.
kunic Adolf wart schône
gekrônet und sîn wîp.
wol ir beider lîp,
daz der strît ie was ergangen,
an dem dâ was[l] gevangen
der grâve Adolf
von Kolne bî dem bischolf!
daz[m] ditz ergie,
daz was, dô man hie
zalte[n] unde spurte
nâch Kristes geburte
ganzer jâre zwelif hundert
und zwei und niunzic[o] besundert[p]
und[q] in dem næhsten jâr darnâch[3].
dô[r] dem kunic datze Âch
sîn reht allez widerfuor
unde daz man im geswuor[s],
als im billich solt geschehen,
dô enphiengen iriu lêhen
die fursten von sîner hant.
her ze Swâben in daz lant
hiez man in rîten.
er kom in kurzen zîten
bl. 273d her ze Oppenheim[t][4] geriten.
ez[u] kom in hôchvertigen[v] siten
zim der herzog Albreht
unde leiste im sîn[w] reht,
alsô tet er im herwider.
ouch wart verriht sider,
swaz zwischen in lac uneben,

60130—60149. g) sein 4. h) seiner 4. i) *von jüngerer hd. corr. aus* Adoch 5. k) -vesten 4. l) furst 5.

60150—60201. a) wol w. 5. b) *f.* 5. c) sol 5. d) s. ez] soldez 4; scholdet 5. e) *nach dieser z. wiederholt* 5 *die vier zeilen* 60159—60162, *doch lautet bei der wiederholung der v.* 60159: Also ward er v. ze mon. f) *v.* 60164—60166] *f.* 5. g) *nach dieser z. hat* 4: Liezz im haim wesen gach (= *v.* 60163) | do daz geschach; *hat* 5: Do daz da geschach. h) *f.* 5. i) Nu 5. *DLII.:* Wie kunig Adolf gechronet ward 4. k) *init. ausgesp.* 4. l) dâ w.] *corr. aus* waz da 4. m) *v.* 60179 *und* 60180 *in einer z.* 5. n) *v.* 60181 *und* 60182 *in einer z.* 5. o) achczikch 4. 5. p) jar b. 5. q) *init. ausgesp.* 4. r) Do 5. s) swür 4. t) oppenstain 5. u) *von jüngerer hd. corrig. aus* Er 5. v) -em 5. w) seine 4.

1) 60131. *Mathilde.* 2) 60169. *Dass die Rchr. den markgrafen Otto den Langen in demselben jahr sterben lässt, in dem Ludwig starb (märz 1294), geht wohl auf ein missverständnis seiner vorlage zurück, indem er* Eodem anno mortuo patre (sc. Ludwico) *auffasste als* Eodem anno [quo marchio] mortuo patre. *Mit dieser flüchtigkeit hieng dann der andere irrtum zusammen, dass noch pfalzgraf Ludwig die heirat seines sohnes Rudolf mit Mathilde bewerkstelligt habe.* 3) 60185. *Vielmehr 1292.* 4) 60195. *Wahrscheinlicher nach Hagenau.*

sô daz dem kunic wart gegeben
daz rîch und alle die veste,
die man gehôrende weste
von alter dem rîche zuo,
wand man spâte unde fruo
sagte in sîn ôr
dem herzogen vor,
für daz der ersturbe,
der mit rehte daz erwurbe,
daz er des hordes solde phlegen,
der ûf Trivels[1] ist gelegen,
sper, nagel unde krône
vil wirdiclich und schône,
ob[a] ez iemen ander het,
daz er unrehte tet[b],
swer sîn niht ze rehte wielte
und ez darüber inne[c] hielte;
der hiete daz rîch gevangen:
des wær manigem missegangen
an lîbe und an guote.
daz er sich dâvor[d] huote,
dem herzogen wart gerâten.
sîn beste friunde daz tâten,
die ez verrihten sâ,
daz im der kunic dâ
lêch Stîr und Ôsterrîche
. 768 und swaz er het von dem rîche,
swâ daz gelegen wære,
ân alle[e] gevære.
dô[2] daz het ein ende,
von Meinze der behende
und der von Kolne drât
verrihten die hîrât,
als si gelobten ze tuon,
sô daz[f] des phalzgrâven suon
des kunigs tohter nam.
dô daz zende kam,
1. 274a von dem kunic sich dô[g] friuntlich
urloubte der von Ôsterrîch
und fuor her ze lande.
daz in got sande
her zJudenburc gesunden,
daz was zuo[h] den stunden,
sô nâch wîchnahten sint gesprochen
gelîche vier wochen
an einem suntac[3].
allez daz freuden phlac,
die[i] bie gefrieschen[k] sîn kunft
unde die sigenunft,
die er an sînen vînden nam,
dô er hinze Swâben kam,
die er alsô entsneute.
ob sich datz Wienen iht freute
sîner kunft diu herzoginne,
diu rein an tugenden und an sinne?
dâ sul wirz alle haben für.
si[a] enruochte umb die kür,
wie si dâmit gebârn,
dô ir gesunder kom gevarn
irer ougen ôstertac.
der furste gemaches phlac
unz an den summer[4] datze Wienen.
wie im hie[b] Stîræere dienen
und dem[c] Emerbergære,
daz ist ein ander mære.
DLIII. die[d] wîle der ûzerkorn,
Albreht der furste hôchgeborn,
datz Swâben was gewesen,
dô het an sich gelesen
Hertnît der Wildoniære
sô vil der dienære,
daz ir[e] was ze vil,
sô daz ers zuo dem zil
niht envollen moht berâten.
dâvon si in dem lande tâten,
daz er sît kom in arbeit.
ez wær im liep oder leit,
sô tetens in dem lande
mit roup den liuten sô ande,
daz sîn niht lenger vertragen wolt

60202—60249. a) *f.* 4. 5. b) het 4. c) d. i.] dar Inne uber 5. d) vor 5. e) alles 5 *blass übergeschr.* 5. g) doch 5. h) an 5. i) Daz 5. k) gefriesch 4; gefrieschet 5.

60250—60281. a) So 5. b) die 5. c) u. d.] Der 4. 5. — *v.* 60265 *und* 60266 *in einer z.* 5 *DLIII.:* Welichn der von Osterreich hiezz urlawb geben 4. d) Die 5; *init. ausgesp.* 4. e) ir ym 5.

1) 60212. *Vgl. 39281 ff.* 2) 60231—60237. *Verlobung und heirat fand aber erst nach Ludwigs de statt. Vgl. auch 70687 f. und zu 60169.* 3) 60247. *25. I. 1293. — Am 12. I. hatte er zu Lienz zwei rkunden für das kloster Ossiach ausgestellt (s. Ankershofen-Tangl IV, 605 f.).* 4) 60263. *Noch am 9. IV. rkundet er zu Wien (Lichnowsky, s. 196).*

von Emerberge her Perhtolt.
nâch des abtes râte,
dem der herzog hâte
bl. 274b al sîn tac wol getrût,
Wildoni er verbût
mit einer hulzîn veste,
und allez daz er weste,
dâ er im mit möht geschaden
und[f] ungemaches überladen,
des fleiz er sich sêre
durch des herzogen êre.
daz treip er unz an die stunt,
unz daz im wart kunt,
der herzog wære komen.
und dô der[g] het vernomen,
daz der truchsæz vermezzen
den Wildoniære het besezzen,
darumb[h] er in hôhe prîst,
unde swâ er wart bewîst,
dâ er den selben hern Perhtolt
zuo dem besezze furdern solt,
daz tet er zehant,
und swaz in dem lant
edler liut gesezzen wârn,
die hiez er dar varn
dienen dem Emerbergære
ze schaden dem Wildoniære.
sus[a] vertreip man den winder,
unde dô daz weter wart linder
und man den summer vernam,
her ze Stîre dô[b] kom
der herzog unverzeit.
er schuof, daz man[c] bereit
datz Veltkirchen[d] eine schrangen
wît unde langen[e],
sp. 769 und gebôt[f] zuo dem mâl,
daz man beruofte über al
in den steten algelîche,
si wæren arme oder rîche,
die durch liebe oder guot
oder durch bezrung ir armuot
dem Wildoniær gedienet heten,
betwungen oder gebeten,
und die sîn eigen wæren niht,
die solden algeriht
von im[g] varn und kêren
zuo ir[h] rehten herren,
unde swaz si zuo dem zil,
bl. 274c sîn wær wênic[i] oder vil,
wider daz lant heten getân,
daz sold in allez sîn verlân
unde genzlich vergeben.
sæch man des iemen widerstreben,
den[k] wolt man ze leide bringen,
zVeltkirchen in den[l] teidingen,
dâ wolt der furste über si frâgen,
sô müeste man in widersagen
lêhen[m] unde eigen.
daz ervorhten die veigen,
die dâ verzagt wâren,
die sach man gebâren,
als si halbe wæren tôt.
ir zagheit in gebôt,
daz ir vil urloup nâmen dâ
unde fuoren anderswâ;
den aber urloup wart verseit,
der wurden etslich sô verzeit,
daz si des nam[n] untûre,
si[a] vielen über die mûre
des nahtes an seilen.
er[b] kund in niht des[c] vor geteilen,
daz in vervienge iht.
dô[1] her Hertnît der geschiht
rehte wart[d] inne,
er gedâht in sînem sinne,
waz[e] er[f] solde tuon,
dâmit er[g] kæm ze[h] suon.
er sande an der stunde
zdem abte von Admunde,
den mant er unde bat,

60282—60299. f) *von jüngerer hd. vor den anfang der z. geschrieben* 5. g) er 5. h) Und d. 5.

60300—60349. a) Also 5. b) *f.* 5. c) m. da 5. d) Velch. 4. e) lange 5. f) pat
g) in 4. h) irm 5. i) grozz 4. k) Und 5. l) dem 4. m) *v.* 60339 *und* 60340 *in einer z.*
n) namen 5.

60350—60361. a) Daz si 5. b) Er, *von jüng. hd. corr. in* Ez 5. c) *vor* n. 5. d) war
e) *v.* 60357 *und* 60358 *in einer z.* 5. f) *aus der corr.* 5. g) *von jüng. hd. übergeschr.* 5. h) *davor* cz
(unterpungiert) 5.

1) 60354—60444. *Über Hertnits versöhnung mit dem herzog s. Kummer, Archiv f. öst. g. LIX,* 267

als er dick getân hât,
swenn er umb dhein schulde
genâde[1] unde hulde
hete verlorn
des fursten hôchgeborn,
sô brâht er in ze suon.
daz er daz aber solt tuon,
des bat er flîziclichen[k]
den abt Heinrichen.
durch sîn bet sich der[l] zehant
der teidinge underwant:
swie dick ez im wart verseit,
doch gewan er im geleit.
mit dem sach man in zogen
hinz Gretze[2] zdem herzogen.
274ᵈ dâ huop man ze reden an.
nû[m] hôret, wie man des began.
der[n] herzog sînen schaden starc
rechent ûf vier tûsent marc,
den er von im het genomen.
wold er des ze hulden komen,
sô müest[o] er im gelten.
nû fuogte sich daz selten,
daz her Hertnît der hôchgemuot
dehein varende guot
bî im belîben liez
durch dheinen geniez.
dâvon bat er im anders râten.
wie vil si red darunder hâten,
sold ich die alle sagen,
des möht iuch betrâgen,
ich wil daz ende machen kunt.
si reten sô lange stunt,
unz sich der herzog lie gezemen,
die ebenunge ze nemen,
diu hernâch geschriben stêt:
swaz[1] der Wildoniære het
770 êrn und guotes datz Wildon,
dâ liez er sich scheiden von
und nam mit williger kür
widerwehsel dâfür:
Îbanswalt[a]
unde swaz er zalt[b],
daz er mit rehte hie besaz,
urbar, geriht und allez daz,
daz ot[c] darzuo tohte,
daz manz[d] an gult gerechen[e] mohte,
daz widerlegte man im hie.
dô[1] daz alsô ergie,
dô gewan er alsô hulde
umbe sîn verdiente schulde,
daz er bald und niht seine
daz hûs ze Waltsteine,
daran man grôz guot spurte,
dem fursten antwurte
zuo drin ganzen jâren:
sæch[f] man in alsô gebâren
in der selben frist,
daz er ân argen list[g]
sich lieze alsô schouwen,
daz man im möht getrouwen
bl. 275ᵃ fürbaz solhes muotes,
daz sich lîbes und guotes
der furste möht an in verlân,
sô sold er wider hân
daz hûs und swaz darzuo gehôrt.
wære aber, daz er enpôrt
in der frist dehein gevære,
sô solde der Wildoniære
daz hûs ze Waltstein fliesen
und aller ding verkiesen.
alsô wart ez versliht
und genzlich verriht.
daz hûs antwurt der furste rîch
dem Schenken hern Uolrich,
der het ez inn unz ûf die zît,

60362—60399. i) *v.* 60364 *und* 60365 *in einer z.* 5. k) vleizzl. 4. l) *vor* sich 5. m) Nu 5. *init. ausgesp.* 4. o) mus 5.

60400—60437. a) Eybensw. 5. — *v.* 60403 *und* 60404 *in einer z.* 5. b) erzald 4. c) er 5. man 5. e) gerechen 4. f) sach 4. 5. g) a. l.] arglist 5.

1) 60376. *Am 21. IV. 1293 urkundet Albrecht in Graz, s. Lichnowsky s. 319.* 2) 60398—60409. *S. die k. vom 5. II. 1295 Wien (bei Kummer, aao. s. 306): Ottokar hat wohl die urk. gekannt.* 3) 60410—60439. *Einen ldigungsbrief und revers Hertnits vom 7. II. 1295 Wien druekt Lichnowsky s. 286 ab. Aber sein inhalt abt Heinrich soll 12 leute des Wildoniers, die mit ihm schwören, erst nennen —) lässt vermuten, dass ihm e zweite endgiltige urkunde noch folgte. Diese zweite, sonst uns unbekannte, ist offenbar von der Rchr. ncint: in ihr wird von Waldstein die rede gewesen sein, und auch sie wird Ottokar, wie die bestimmtheit ner angaben schließen lässt, eingesehen haben.*

daz man ez herren Hertnît
wider gap unde lie.
daz ditz geschach und ergie,
daz was, dô man spurt
nâch Kristes geburt
tûsent und zwei hundert jâr
und driu und niunzic fürwâr[h] [1].
DLIV. nû[i] hôret, waz darnâch
hie zÔsterrîch geschach.
sich[k] muote emziclich
von Frîsinc bischolf Emich[l],
wie er bræht ze guot
der fursten unmuot.
als lange er in an lac,
unz daz er einen minnetac
machte zwischen in.
dâ solden komen hin
der von Ôstrîch und sîn rât
und von Salzpurc bischolf Kuonrât
und die fursten ûz Beierlande.
dô got die zît gesande,
daz der tac solde wesen,
dô heten si[a] ze sich[b] gelesen
an witzen die besten,
die si inder[c] westen,
die sach man si bringen
ûf den tac hinz Everdingen[2].
dar kômen ouch durch si beide,
die ich mit namen hie bescheide:
bl. 275[b] der von Frîsinc ê genant wart,
und von Pazzou bischolf Wernhart[d],
ungerne het gesûmet sich
von Regenspurc bischolf Heinrich.
hôher grâven und herren kluoc
durch si kômen dar genuoc,
die[e] sich alle darunder
muoten besunder,
ob man si möht[f] verriht haben.
swaz si dâ sache für gâben,
die wâren lîhte verriht,
wær ein kriec gewesen niht,
den ich iu sagen wil.
ander kriec was dâ vil,
doch was der der[g] meist,
sp. 771 daz[h] aller ding vollcist
wolde wesen an der stat
von Salzpurc bischolf Kuonrât
und die von Beiern bêde
alsô, daz mit der rede
der haz ouch verriht wære
hie ze Stîr umb die helfære,
den grâven von Phanberge
und hern Fridrich[i] von Stubenberge
und von Hiunburc grâf Uolrich[3],
die[k] solden alle gelîch
wesen in der ebenunge.
daz widerret[l] der junge
herzoge Albreht.
si wæren ritter oder knecht,
leien[m] oder phaffen,
die kunden niht geschaffen,
daz er der herren[n] hie[o] ze Stîrlant,

60438—60449. h) gar 5. *DLIV.:* Wie man gern ain ebnung czwischen dem von Osterreich und den von salczpurg gemacht het 4. i) Nü 5; *init. ausgesp.* 4. k) Si 4. l) Emreich 5.

60450—60499. a) sich 5. b) ym 5. c) under in 5. d) Bernh. 5. e) *v.* 60473 *und* 6047[4] *in einer z.* 5. f) *nach* verr. 5. g) *f.* 5. h) *von jüngerer hd. nachgetr.* 5. i) -reichen 5 k) und die 4. l) ander redt, an *ist unterpungiert und darüber steht* wi 5. m) *v.* 60497 *und* 60498 *in einer z.* 5 n) herr 4. 5 (*in* 5 *ist* n *blass angefügt*). o) ye 5.

1) 60444. *Vielmehr 1295, s. die oben genannten urkunden und vgl. Kummer aao. s. 267 f.* 2) 60464. *Dieser tag ist sonst ganz unbelegt. Wohl aber ist erzbischof Konrad am 4. III. 1293 mit den bischöfen von Regensburg, Chiemsee, Brixen und Lavant in Efferding (s. Ankershofen-Tangl IV, 621). — Die darstellung der friedensverhandlungen hier in v. 60445—60513, ferner 61391—61524 hat große ähnlichkeit mit der erzählung der verhandlungen 1289/1290 v. 35528 ff. Dort werden der hauptverhandlung zu Wien zwei tage (zu Wels und zu Linz) vorausgeschickt, von denen der erste auch sonst nachweisbar, der zweite erfunden ist: hier gehen den Linzer verhandlungen vom mai 1293 ein tag zu Efferding und einer zu Wels voraus; keiner derselben ist sonst belegt, der erste findet im rahmen der urkundlich feststehenden daten keinen rechten platz die darstellung des zweiten wiederholt und erweitert nur die motive der erzählung 60445—60513. Hier wie dort gehen die versöhnungsversuche von Emicho von Freising aus (vgl. v. 60448 und 35559) — obwohl vermittler des Linzer friedens der bischof von Regensburg ist — und finden ihre hauptstütze an der herzogin (vgl. 61391 ff. und 35713 ff.); wegen der chronologischen irrtümer vgl. zu 60516.* 3) 60491. *Aber schon am 19. II. 1293 Griffen hatte Ulrich auf 5 schiedsrichter zur beilegung seiner fehde mit Albrecht compromittiert (Lichnowsky s. 281 f.).*

die ich vor hân genant[a],
in der ebnung wolde lâzen.
dô siz[b] hin und her mâzen
unde in mit dheinen dingen
daran niemen[c] mohte[d] bringen,
dô wolden ouch en[e], hân ich vernomen,
an anders niht komen,
ân daz der grâf und der Stubenbergære
in der ebenunge wære.
sus beleip ez[f] zwischen in beiden
unverriht und ungescheiden[g].
unde dô si schieden sich,
her ze Wien den rehten strich
bl. 275c herzog Albreht kêrte.
wie er schaden gemêrte
von Hiunburge grâf Uolrichen,
darnâch[1] traht er sterclichen.
vil schier er enein[h] wart,
daz er dem herzogen Meinhart
von Kernden enpôt,
er solde sich dhein nôt
lâzen des[i] erwenden,
er solt her nider senden
etwen in daz lant,
der daz erwant,
daz sô getâniu smæhe,
als man im erbieten sæhe,
wurde undervarn.
alle die dâ wârn
an herzog Meinharts[k] rât,
die sprâchen: 'herr, er hât
iu enpoten die wârheit.
ez ist uns allen leit,
daz ir sô lange seht darzuo,
daz man spâte unde fruo
Kernden daz lant,
dem ir ze herren sît benant,
brennet unde roubet
und mit urliue betoubet.
darzuo sît ir ze hôchgeborn.
ir habet ouch dem rîch gesworn,
daz ir guot rihtær wesen solt:
daz der eit wurd ervolt,
dâ lât uns alle nâch[l] werben.
solde wir halt verderben
an dem lîb und an der hab,
wir gestên iu[m] sîn nimmer ab.'
als lang habtens in[n] an,
unz sich sîn der man
bewac aller dinge[o]:
er hiez teidingen
mit sînen sünen allen drin,
welher[2] der wolde sîn,
der her nider kæme
und sînes guotes sô vil næme,
daz erz wol möht volenden
und[a] sînen schaden wenden[b].
bl. 275d DLV. nû[c] begund daz lôz sîgen
ûf herzog Ludwigen,
sînen jungisten suon.
der jach, er wold ez gerne tuon.
her ze Kernden zuo der vart
êrlich er bereit wart.
man schict[d] ouch mit im dan
bereiter liute hundert man,
den enphalch[e] der herzog hêr
sp. 772 sînen sun und sîn êr.
dâmit wurden si gesant
her ze Kernden in daz lant.
swaz man dem jungen fursten riet,
dâvon er nie geschiet,
er[f] tet ie daz beste,

60500—60549. a) h. g.] ye h. ben. 5. b) si 5. c) yempt 5. d) chund 5. e) ew, *vorher und nachher ein strich* 5. f) *von jüngerer hand nachgetr.* 5. g) unbesch. 5. h) ermant 5. i) *f.* 5. k) -harten 5. l) umb 5. m) *f.* 5. n) im 4. o) -en 4. 5.

60550—60571. a) *von jüng. hd. nachgetr.* 5. b) erw. 5. *DLV.:* Wie herczog ludweig gevangen ward und gein Takenpruu gefurt ward 4. c) Nu 5; *init. ausgesp.* 4. d) schikch 5. e) d. e.] Dew pewag 5. f) *v.* 60571 *und* 60572 *in einer z.* 5.

1) 60516 ff. *Aber schon in der ersten hälfte des jahres 1292 war herzog Ludwig nach Kärnten gekommen; dadurch werden vollends die vorhergehenden angaben über den Efferdinger tag (welcher vor den im folgenden erzählten ereignissen abgehalten worden sein soll) unsicher. Ebenso steht daher die erzählung der versöhnung zwischen Albrecht und Hertnit von Wildon an unrechter stelle (vgl. zu 60444).* 2) 60552—60561. *Ludwig brauchte nach Kärnten nicht erst 'gesandt' zu werden, denn mit seinem vater Meinhart und seinem bruder Albrecht bezeugt er vor Friesach die landhandfeste Albrechts (s. zu 57962); auch bedurfte es kaum der wahl durchs loos, denn Meinharts sohn Albrecht starb schon im april (wahrscheinlich noch in Kärnten); so fiel die vertretung des vaters von selbst auf Ludwig.*

daz er ze tuon weste.
dô er daz alsô treip[g]
und in dem lande beleip
mêre denn ein halbez jâr,
nû versuochten sich dar
von Hiunburc[h] grâf Uolrich,
der trahte flîziclich,
wie er geschüefe sînen frum,
unde Ruodolf der viztum,
der[i] ze Werven phlac
naht unde tac
des bischolfes êre,
si trahten bêde sêre,
wie si den fursten gewunnen.
von Hiunburc[k] der versunnen
und viztum Ruodolf drâte
wurden ze râte
heimlich und mit witzen
von Havenærburc[l] mit Fritzen[1] —
den het der herzog Meinhart
ein teil beswârt
umb sîn verdiente schulde,
doch het er im sîn hulde
nû aller dinge wider geben
und het sîn sun heizen leben
Ludwigen den jungen
nâch sîner wîsunge[m]
und nâch sîner lêre;
daz er dhein unêre
fürbaz erzeigte iht,
dâfür het manz niht —
mit[a] dem Karlspergære[2]
bl. 276[a] und mit Kuon dem Frîbergære,
er was ouch wizzenhaft daran
von Frîberc her[b] Herman,
und ein burgær zuo der zît
was gesezzen zuo sant Vît,
hiez her Kuonrât von dem Turnlîn,
der und die friunde sîn
wurden ouch erbeten,
daz si phliht heten
an[c] der untriwe.
wie diu sache niwe
wart[d] an getragen,
daz wil ich iu sagen.
die sant Johannesære,
ich wæn si heizen[e] Spitalære,
habent ein hûs, daz lît
vil nâhen bî sant Vît,
daz ist Pulst genant.
dâ[f] was ein bruoder wol erkant
comentiwer zuo der stunt,
dem was daz dinc allez kunt,
wand in[g] ouch under wîlen hâte
der herzog an sînem[h] râte.
der[i] selbe geistlich man
truoc die verrâtnus an
mit den unsæligen,
der nam ich hân niht verswigen.
von Hiunburc[k] der fruot
lobt in grôzez guot,
ouch enpôt in viztum Ruodolf,
von[l] Salzpurge der bischolf,
swaz der[m] in Kernden tæte,
daz het von Rôm der kunic stæte,
wand er von sînen wegen
des urliugs solde phlegen.
dâmit trôst er dis
und macht si des gewis,
swie ez der bischolf überkæme,
si wurden im sô[n] genæme,
daz si dâvon immer mêre
gewunnen frum und êre,
die wîl si möhten geleben.
des wart in sô vil für geben,
sp. 773 unz daz si sich sîn bewâgen.
ez wart alsô an getragen,
daz alles des, daz[o] dâ ergie,

60572—60599. g) vertraib 5. h) heimburg 5. i) *v.* 60581 *und* 60582 *in einer z.* 5. k) heuberig, *vor* n *ist von jüng. hd.* u *übergeschr.* 5. l) hauenaer b. 4; heimenburg, *über* i *steht* u *(?)*, en *ist unterpung.* 5. m) -en 4. 5.

60600—60649. a) Und m. 5. b) graf 5. c) *v.* 60613 *und* 60614 *in einer z.* 5. d) *v.* 60615 *und* 60616 *in einer z.* 5. e) sein 5. f) daz 4. 5. g) *f.* 4. h) -en 4. i) *init. ausgesp.* 4. k) hēnburg *(oder* heūb. *?)*, *über* e *ein* u *(?)* 5. l) *von jüng. hd. ist* und *davor geschr.* 5. m) er 5. n) so gar 5. o) *vor* dez, *jedoch durch übergeschr. zahlen darnach verwiesen* 5.

1) 60590. *Fritz von H. — und von den folgenden ein Freiberger — sind im vertrag Lichnowsky s. 281 ausdrücklich in die sühne aufgenommen.* 2) 60603. *Wahrscheinlich Otto von K. (s. Ankershofen-Tangl IV, 579), denn Heinrich von K., marschall von Kärnten, gibt 9. XI. 1293* willechlich und umbetwngenlich *sein amt dem herzog Meinhart auf (k. und k. staatsarchiv).*

bl. 276b der junge herzoge nie
wart inne noch gewar
als klein als umb ein hâr
unz êrste[a] an die vordern naht.
dô wart im ein brief brâht,
dâ stuont an geschriben,
waz Fritze het getriben
von Havenæreburge[b]
mit dem von Hiunburge[c].
den brief, den man im sant,
gap er Fritzen in die hant.
der herzog sprach: 'nû sich,
wes man hât gewarnet mich.'
dô longent der bœswiht
für sich algeriht,
unz des morgens fruo
daz si griffen zuo.
der grâve und der viztum heten
ze sich geladen und gebeten,
hinz swem si guotes sich[d] versâhen
beide verre unde nâhen,
und heten daz ze wart.
si vorhten sich hart
vor des herzogen suon,
der wold ein reise tuon
in beiden ze schaden.
die si dar heten geladen,
dô die zeinander kâmen,
ê die darumbe iht vernâmen,
dô fuorens bî der naht
mit aller irer maht
für sant Vît hin.
nû het man dar gefuoret in
vil leiter ûf wegen,
an den si stîgens phlegen
über die mûre drât.
in was gezeigt ein stat,
daz[e] ez wurd wol[f] verswigen,
swen si hin in stigen,
dar kômen si geslichen
und stigen gewalticlichen
über die mûr hin ab,
da man in wârzeichen gap.
daz tor mit der vart
ûf[g] gehacket wart;
bl. 276c dâ tet nieman niht zuo —
ez was noch sô fruo,
daz man den tac kûm erkande.
menniclich dô[h] rande
für daz hûs veste,
dâ man den herzogen weste.
der het daz dinc nû gefreischt[a]:
datz den sînen er eischt[b]
wîsunge unde lêre,
wie er den lîp und sîn êre
vor den vînden solde retten.
manlich si teten:
als im was geslaht,
den herzogen man brâht
in harnasch und ze rosse[c].
dô wart mit swerten gedroschen
ûf dem markte, daz ez klanc,
dô der grâve her dranc,
der viztum und die sîn.
ez wart dâ wol schîn,
daz[d] sî wârn gehaz.
dô si heten daz
getriben alle[e] wîle,
nû sach man ze pîle
mit dem herzogen gên
des viztum brüeder zwên,
Eberlîn und Kuonrât.
des herzogen ors trat
in ein gruoben tief,
dâ ez über lief,
daz ez sich nâch über gap.
dâvon kom im der helm ab.
doch erkanden si sîn niht.
der ein in blôzen erbliht[f],
der im dâ obe lac;
sp. 774 in daz antlutz einen slac
wold er im hân getân:
'tuo[g] hin, lâ stân!'
sprach der herzôg hêr,
'beidiu guot und êr
dînem herren dû verslehst!
wizze daz, ob[h] dû mich væhst,
des hâstû immer frum,
bringstû mich dem viztum,
wand ichz der herzoge bin.'

60650—60699. a) *f.* 5. b) hanenb. *(oder* havenb. *?), über* an *steht* eu 5. c) henburg, *vor* n *ist* u *(?) übergeschr., vor* b: p *(?)* 5. d) *vor* g. 5. e) Da 5. f) *vor* w. 5. g) *v.* 60694] *f.* 5. h) so 5.

60700—60739. a) eraischt 5. b) erfraischt 5. c) Rossen 4. 5. d) *v.* 60715 *und* 60716 *in einer z.* 5. e) ein 5. f) erphlikcht 4. 5. g) tüt 4. h) *vor* daz, *jedoch darnach verwiesen* 4.

bl. 276d balde wîsten si in
hinder eine want;
dâmit der eine rant,
dâ noch[i] der strît was veste,
dâ er den viztum weste.
zuo dem er balde reit,
von dem gevangen er im seit.
der was des âne mâzen frô.
'nim ze dir', sprach er dô,
'dîner gesellen mêre
und tuo mit im kêre
balde gegen Takenbrunn[a].'
Eberlîn[b] der versunn
tet, als in der bruoder hiez.
ê sich der strît zeliez,
dô was in dem wedel
gefuort der herzog edel
ze Takenbrunn[c] ûf die burc.
des[d] gesinde von Hiunburc[e]
und des viztums kraft
wurden sigehaft
an dem selben zil,
wand der Kernær vil
wâren[f] dâ entrunnen,
ê si des vehtens begunnen.
etliche nam des untûre[g],
si vielen über die mûre
an stricke und an seile.
daz kom in zunheile,
wand si wurden âne vehten
gevangen von den schiltknehten.
dô[h] man si alle überwant,
die her ab het gesant
der herzoge Meinhart,
under den gevangen wart
herzog Ludwic gesuocht.
der grâve zurnte unde fluocht,
dô mit grôzem schalle
die gevangen alle
wâren vergewist
und man des herzogen vermist.
er wând, er wære entrunnen.
dô sprach der viztum versunnen:
'herre, lât[i] den zorn!
bl. 277a der herzog ist niht verlorn,
wand er vor langer frist
ûf Takenbrunn[k] gefuort ist.'
darumb in zorn traf;
von Hiunburc[l] der grâf
sprach: 'wer hât daz getân?'
'von Salzpurc mînes herren man',
sprach der viztum sâ,
und wær er[m] niht gewesen dâ
sô witzic und sô karc
und an den liuten sô starc,
ez wær dâ zwischen in beiden
gewesen ungescheiden,
sô sêre an der stunde
der grâf zurnen begunde,
daz im den herzogen
der viztum hete vor gezogen.
doch wart ez underret.
der viztum tet
als ein wîser man.
die sache schôp er an
den bischolf von Salzpurge,
des muost der[a] von Hiunburge[b]
sich genüegen lân.
die wîl diu rede was getân
umb des herzogen ûzvart,
ahei, wie dâ geroubet wart!
sp. 775 die[c] dâ[d] verdurben an den êren,
die dâ iren herren
heten[e] verrâten,
als bœsez die hâten,
als die deheine phliht
heten an der geschiht.
dô wart genomen des fruoten,
daz die rehten und die guoten
heten[f] in getragen.
schrîben noch gesagen[g]
mac ez niemen ûf ein zil:
sîn was mêre denne vil,
daz[h] man dô nam.

60740—60749. i) dâ n.] Dannoch 5.

60750—60799. a) Tabenpr. 5. b) Eberle 4. c) tapenpr. 5. d) Daz *aus* Dez *corr.* 5. e) henburg 5 f) Wêrn 4. g) untëwer (: mewr) 5. h) Do 5; *init. ausgesp.* 4. i) nü l. 5. k) Tabenpr. 5 l) heimb. 5. m) ez 4.

60800—60823. a) den 5. b) heimb. 5. c) D. 5; *init. ausgesp.* 4. d) *f.* 5. e) *v.* 60813 *und* 60814 *in einer z.* 5. f) *v.* 60819 *und* 60820 *in einer z.* 5. g) sagen 5. h) *v.* 60823 *und* 60824 *in einer z.* 5.

der viztum kam
sînes schaden wol ze râch,
den er nam ze Friesach.
ol, wîn unde bier,
ballen, bette wurden schier
ûf zwein hundert wegen oder mêr
gen Friesach gefüeret her;
bl. 277ᵇ weize, korn unde mel,
hiute, balc[i] unde vel,
kupher, zin unde blî
ze füeren wâren si vil frî;
pheffer, seife unde îsen
des sach man manigen wagen wîsen
an der selben zît
hinz Friesach von sant Vît
und hinz Griven alsam.
daz guot, daz man dâ nam
in der stat über al,
des weiz niemen dheine zal.
DLVI. manic[k] gesellescbaft
nam dâ guots solhe kraft,
daz[l] si begunden wüeten,
dô[m] si mit îsenhüeten
teilten[n] daz guot.
daz guot überigen[o] muot
macht, daz sach ich dâ:
der mîn vor und her nâ
ze gesellen gert,
dem was ich dô unwert.
vil manigem ouch sîn kneht
wart dâ ungereht,
hôchvertig unde fremde:
der in einem hemde
was mit im komen dar,
mantels[a] und rockes bar,
die wâren nû sô wol berâten,
daz si drîer hande kleider hâten
mit rûhem gefurrieret,
daz den luft zin irret;
und wær der wurfel niht gewesen,
ir wære lutzel genesen,
solich hitz wart in bekant
von dem rûhen[b] gewant.
der ir fuor alle nande,
die si heten vor hande,
der müest gar müezic sîn.
die wurfel und der wîn,
machte maniges knehtes sider
hôchvertigen muot nider,
der vor gar hôch was,
dô[c] er zesamne las,
swes in gelust.
dô des geluckes brust
bl. 277ᶜ an herzog Ludwigen ergie,
dô huop sich aber[d] ein kriec hie,
der kûme wart gescheiden
zwischen den friunden beiden,
dem grâven und dem viztum:
ietweder wolde sînen frum
mit den gevangen schaffen.
die karcheit der phaffen
widersaz vesticlich
von Hiunburge grâf Uolrich:
ob der bischolf kæme
und den bezzern teil næme,
daz er des schaden gewunn,
daz betrahte[e] der versunn
und wolt sich hüeten dâvon.
iedoch swie krieg er wær daran,
so begund in[f] darzuo bringen
mit kluogen teidingen
der viztum Ruodolf,
daz man von Salzpurc dem[g] bischolf
sp. 776 den herzogen vor ûz lâzen solde,
unde swie der grâve wolde,
sus solt man sich mit im verslihten.
dô siz alsô verrihten,
dem[a] viztum was gâch
gegen Friesach
den herzogen ze füeren[b].
in begunde freude rüeren,
dô er hete sô guot[c] phant.
strîchent boten er sant
dem bischolf, daz er kæme
und êr und guot in næme
datz Kernden an der[d] stet.
guot stat er des het,
ob er wolde trîben,

60824—60849. i) pelig 5. *DLVI.:* Was dem von Salczpurg enpoten ward 4. k) M. 5; *init. ausgesp.* 4. l) Da 5. m) Daz 5. n) *v.* 60847 *und* 60848 *in einer z.* 5. o) -em 4.

60850—60899. a) Mandels 5. b) -em 4. c) *v.* 60874 *und* 60875 *in einer z.* 5. d) an 5. e) tracht 5. f) er in 5. g) den 5.

60900—60911. a) D. 5. b) würn 5. c) gute 5. d) an d.] die 4. 5.

die wîl si gienc, die schîben.
DLVII. dô[e] der bischolf vernam
die botschaft, diu im kam,
er freute sich, des was im nôt.
allen den sînen er enpôt,
die deheiner êren phlægen,
daz si die reise iht verlægen
her ze sant Vît.
er gewan in kurzer zît
bl. 277a wol anderthalp hundert man;
mit den huop er sich dan
unde kom kurzlichen
her ze Kernden gestrichen.
dâ enphienc in frôlich
von Hiunburc grâve Uolrich
und alle, die dâ wârn.
wie si wolden varn,
des wurden si ze râte.
si vereinten sich drâte,
wand in rietenz die Frîbergære,
daz in nihtes sô nutzes[f] wære
und an den sachen daz beste,
daz man ze Frîberc die veste,
diu den herzogen an gehôrte[1],
gewunne und zestôrte —
wand diu ein gehôret an
von Frîberc herren Herman
und sînen vetern Kuon,
die wolden dâmit tuon,
swaz dem bischolfe beheit,
als ich vor hân geseit.
alsô besaz man Frîberc.
rutten unde antwerc[g]
brâhte man dar genuoc.
meister Walther der kluoc
wold in dâmit tratzen,
daz er machte katzen;
swie vil aber er des worhte,
in dehein[a] zegliche vorhte
moht er si niht bringen,
daz si iht[b] wolden dingen
oder daz hûs iemen geben;
des sach man si widerstreben
wol sehs wochen alle tac,
daz man vor dem hûse lac
und in ungemach tet.
mit drô noch mit bet
noch mit dheinen dingen
moht man si von dem hûse bringen.
daz macht der veste güete.
die Beier dô müete,
als noch dicke geschiht,
daz si dâbî niht
bl. 278a wâren gewesen,
dâ man ûf het gelesen
phenninc, silber unde golt
und swaz man dâ rouben wolt,
und daz si nû sô bereit,
solden wesen zder arbeit,
des het si verdrozzen:
die dâ heten genozzen,
die solden ouch die arbeit tragen,
hiezen si dem bischolf sagen,
daz er sich darnâch riht.
si wolden über ein niht
lenger dâ belîben.
der bischolf begunde trîben
grôz bete gegen in,
daz si füern dâhin
für Volkenmarkt und Klagenfurt:
ob man die triwe an in[c] spurt,
sold er dan dhein wîle leben,
mit lîhen unde mit geben
sp. 777 wold er in sîn[d] danken alsô,
daz si sîn beliben frô.
DLVIII. swie[e] vil er in geloben kunde,
er moht si für die stunde
niht lenger dâ behaben,
wand si im für gâben,
in[f] wær fürwâr geseit,
daz sich[g] vast bereit
her zKernden zuo der vart

60912—60949. *DLVII.:* Waz der von salczpurg darczw tet 4. e) *init. ausgesp.* 4. f) nucz 5. g) hantw. 5.

60950—60993. a) *f.* 5. b) nicht 5. c) ym 5. d) in s.] ins 5. *DLVIII.:* Wie die payren nicht lenger beleiben wolt 4. e) Wie 5; *init. ausgesp.* 4. f) Im 4. g) si, *dazu blass geschrieben* ch 5.

1) 60935. *Dercn besitzer wohl jener* Albreht von vriberch *war, welcher in der zu 60603 genannten urkunde herzog Meinharts als zeuge genannt ist und zur herzoglichen partei gehörte; als vertheidiger der herzoglichen burg Rabenstein erscheint er v. 61256.*

der herzog Meinhart;
alsô tæt ouch vesticlich
sîn eidem [1] der von Ôsterrîch.
ir herre, der bischolf,
und der viztum Ruodolf
teten in bekant
gelegenheit maniger hant,
dâmit si in gâben trôst,
wie wol si wurden erlôst
von den herzogen beiden.
'wir sîn eins gescheiden
sô fluhtige von hinnen:
geschæh uns aber zentrinnen
als uns dô geschach,
dô uns zogte [a] nâch
bl. 278b von Ôsterrîch der ziere,
er begæb uns niht sô schiere,
als si uns dô begâben,
wand im [b] hinze Swâben
ist lîhte niht [c] sô gâch,
als im [d] dô geschach',
sprâchen si ziren [e] herren,
die dâ dannen wolden kêren:
'seht, herre, waz ir tuot,
und nemt darzuo guoten muot,
ir endurft [f] uns niht trîben
ûf [g] dehein [h] belîben,
wir wellen immer [i] von hinnen scheiden.
zuo den herzogen beiden
ist guot warte [k] ze haben.'
dô si dem bischolfe gâben
sô bœsen trôst dâ ze sîn,
von Salzpurc der herre mîn
mit zorne wart behaft,
daz der Beier geselleschaft
nieman behaben kunde.
er kom an der stunde
mit dem grâven über ein,
swaz zwischen in zwein
ze verrihten wære.
dem grâven was swære,
daz der viztum het
mit listen âne bet
den [1] herzogen gewunnen.
der bischolf versunnen
mit güeten in überkam,
daz er ebenunge nam
über al ir sach.
nû merkt, wie daz [m] geschach.
mit [n] guoter brieve [2] stætikeit
der bischolf tet gewisheit
von [o] Hiunburge grâf [p] Uolrichen,
daz er im [q] nimmer [r] sold entswîchen [s]
gegen den fursten beider lande,
und ob daz dinc sich [t] alsô wande,
daz man sich mit im eben wolde,
die ebnung er vermîden solde,
si wære denne sô sleht,
daz si dem grâven ouch wær reht [a]:
bl. 278c âne den sold er niht
verebent werden noch verriht.
ouch wart im geheizen,
swâ in der zweier lande kreizen,
Kernden und Stîrlant,

60994—61049. a) zogten 4. b) in 4; er 5. c) nü nicht 5. d) nü *(?)* 4. e) -em 5. f) bedurfft 5. g) Ob auf 5. h) chainen 4. i) nymmer 4. k) foricht 5. l) Dez 4. m) dew 5. n) *init. ausgesp.* 4. o) Grafen von 5. p) *f.* 5. q) in 4. r) ymermer 5. s) entweihen 5. t) *f.* 5.
61050—61057. a) gerecht 5.

1) 60996—61115. *Derselbe anachronismus (besonders deutlich 61112—61114) wie 60516 ff.* 2) 61043 ff. *Über diesen vertrag unterrichtet Ulrichs von Heunburg urkunde vom 29. VII. 1292 St. Veit (k. und k. staatsarchiv), deren wortlaut ein gegeninstrument des erzbischofs voraussetzt. Die Rchr. weiß richtig, dass Ludwig in der gefangenschaft der Salzburger war, dass darüber streit mit dem grafen Ulrich entstand, dass derselbe durch einen vertrag geschlichtet wurde. Der ausdruck* vor ûz lâzen *60897 ist so, dass man aus ihm herauslesen könnte, Ottokar habe die art des ausgleichs gekannt; aber hier, wo er näher den angeblichen inhalt des vertrages anführt, zeigt sich, dass er die urkunde nicht kannte. Denn sie erneuert nicht das schutz- und trutzbündnis der verbündeten gegen den herzog (v. 61046 ff.), enthält auch nicht die 61055 ff. genannte belehnungsbestimmung, sondern setzt fest, dass unter gewissen bürgschaften der gefangene herzog abwechselnd im gewahrsam des bischofs und des grafen sein solle. Die angebliche vertragsbestimmung v. 61046—61052 ist wohl im hinblick auf die darstellung des 'Welser' tags (vgl. zu 60464 und 61391) erfunden worden. (Ankershofen-Tangl bringt IV, 586 ff. [ungenau] den inhalt der urk. Ulrichs und ohne rücksicht darauf s. 595 die angaben Ottokars; auch bei Lichnowsky s. 193 ist sie nicht genau excerpiert). — Die Cont. Herm. Altah. III, s. 54, 10 hat als datum der gefangennehmung Ludwigs:* circa festum sancti Jacobi *(d. i. 25. VII.).*

dem goteshûs wurd bekant,
daz im nâch lêhens orden
ledic wære worden
hundert marc geltes oder mêr,
die solt der bischolf, oder swer
denne bischolf wære,
lîhen dem Hiunburgære[b]
oder sînen erben,
ob im geschæch ze sterben
inner der frist.
ân all übel list
wart im geheizen daz,
und swes noch fürbaz
der grâve gerte oder bat,
sp. 778 des gewert in bischolf Kuonrât,
ez[c] wær grôz oder klein,
âne des alein,
daz er in lie haben niht
an dem herzogen phliht,
den man gevangen sach
ligen datz Friesach.
dâmit kêrten von dan
die herren und ir man.
und ê si von dannen kêrten,
den burgæren si mêrten
schaden unde ungemach:
en vieren[d] enden man zebrach
die rincmûr ûz dem grunde.
daz man die stat niht an zünde,
daz erwanden si mit miet.
ê der bischolf schiet
von Kernden ûz dem lande[e],
herzog Ludwigen er sande
hinz Werven[1] ûf die veste guot
unde schuof im solhe huot,
diu im wol zam,
unz daz er hin nâch kam,
dô verriht er ez baz.
ûf beider herzogen haz
begund er sêre sorgen
bl. 278[d] âbent unde morgen.
ditze dinc geschach
über Krists geburt hernâch
tûsent jâr und zwei hundert
und zwei und niunzic besundert,
diu mit rehter zal kômen dar,
und darnâch in dem næhsten jâr[2].
DLIX. dô[a] der herzog Meinhart
kuntlichen[b] inne wart,
daz sîn sun was gevangen
und swaz hie zKernden was ergangen,
darzuo der sinnerîch
gebârte wîslich,
swie leit im wære und swie[c] zorn.
er sprach: 'hân ich[d] den sun verlorn,
sô mac daz niemen understên;
ich hân der süne noch zwên[3],
die müezen ouch werden gewâgt.'
herzog Otten wart gesagt,
sîns vater wille wære,
daz er niht verbære,
er bereite sich zehant
her ze Kernden in daz lant.
des was er im volleist.
dem der herzog allermeist
getrûte êren unde guotes
und die er erkande solhes muotes,
daz si minten[e] manheit,
die muosten[f] sîn bereit
mit des herzogen barn
her nider ze varn.
herzog Meinhart nû wol weste,
wer von êrste und ze[g] leste
an der untriu[h] schulde het:
gegen dem sune was sîn bet,
daz man ez alsô ræche,
daz ir dheiner mêre bræche
sîn triu an sînem herren.
dâmit sach man kêren
herzog Otten her ab.
swaz râtes im sîn vater gap
und sînes bruoder smerzen
hielt er in sînem herzen,
unz daz er[i] sîn gewan stat.

61058—61099. b) heimb. 5. c) *v.* 61073 *und* 61074 *in einer z.* 5. d) vïr 5. e) landt, *corr. aus* landen 5.

61100—61141. *DLIX.:* Wie es denn ergangen sey die herczog ludweig verrieten 4. a) Do 5; *init. ausgesp.* 4. b) chintleichen 4. c) so 5. d) *vor* h. 5. e) ym mit 5. f) muessen 5. g) von 5. h) untrewn 5. i) *f.* 4.

1) 61091. *So auch Herm. Altah. cont. III. a. 1292.* 2) 61104. *Vielmehr juli 1292; vgl. zu 60516 ff. und 60996 ff.* 3) 61114. *Otto und Heinrich.*

bl. 279a dô man vernomen hât
herzog Otten kunft her ab,
zehant[1] die fluht gap
von Havenærburge Fritze.
ez was an im ein witze,
diu dem mann unfruot
sp. 779 was umb den hals guot.
mit im ouch entran
von Frîberc her Herman:
die westen datz in wol,
daz si der untriu[a] wâren vol
und der verrâtnus gewesen.
si wânden genesen
die andern dâmit,
daz si erschinen in dem sit,
als si darumbe niht enwesten.
si gebârten gegen den gesten,
die der herzog mit im brâht,
als si tac unde naht
heten getraht sêre
des fursten frum und êre.
Ott, der helt mære,
sîner Kernære
untriwe[b] flôch:
hinz Frîberg[c] er sich zôch,
dâ wold er belîben
und die zît vertrîben,
die wîl er wære in dem lande.
nâch den herren er dô[d] sande,
die kômen zuo im dar.
dô hiez er nemen war
der, die den[e] mein tâten,
daz si heten verrâten
sînes[f] vater suon;
an den[g] wold er tuon
sô getâne râch,
als ouch ergienc hernâch.
er enphalch dem marschalc[2] ze tuon,
daz er von Frîberge Kuon
und den Karlspergære
und die[h] schuldigen burgære,
von dem Turlîn hern Kuonrât,
und swer schuldic wær an der tât,
und den[i] comentiur[k] von Pulst,
der der untriu geswulst
zeinander het geblæt —
bl. 279b die wurden gelæt
in sunder karkære,
unz ob man der mære
sich erfüere baz.
unlanc gestuont daz,
daz si wurden überseit.
si wurden albereit
genôtet ze verjehen.
dô daz was geschehen,
dô wurdens an den stunden
ze pherden gebunden
und gesleiphet über al
beide berc unde tal
datz sant Vîte in der stat,
dâ[a] man die untriwe hât
an dem herren begangen.
dô daz was ergangen[b],
swaz der Karlspergære het,
daz wart sâ zestet
und Karlsperc daz hûs
verlihen âne pûs,
ez wære grôz oder klein,
hern Kuonrâten[c] von Oufenstein[3].
man[d] teilt ouch der andern guot,
der herzoge nâch sînem muot.
DLX. nû[e] het der bischolf lâzen,
dô er fuor sîn strâzen,
dem viztum nâch sîner bet,
swaz er werlicher[f] liute het,
die er mit guoten siten

61142—61199. a) untrewn 5. b) *v.* 61165 *und* 61166 *in einer z.* 5. c) -burg 5. d) *f.* 4. e) da 5. f) *v.* 61175 *und* 61176 *in einer z.* 5. g) dem 5. h) *von junger hd. corr. in* den 5. i) dem 5. k) Gumitewr 5.

61200—61217. a) *v.* 61202] *f.* 5. b) erlangen 4. c) Chunrat 5. d) *unterpungiert* 5. *DLX.:* Wie herczog meinhard ain haws wider die von friesach gepawt hett 4. e) Nü 5; *init. ausgesp.* 4. f) weltleicher 5.

1) 61144—61150. *Schließlich wohl nach Salzburg, denn dort erscheinen sie urkundlich 1294 (s. Tangl, Archiv f. öst. g. XXV, 231); aber noch november 1292 ist Fritz von H. in Kärnten, denn am 28. XI. 1292 Villach (k. und k. staatsarchiv) besiegelt er die sühne zwischen Pilgrim und Weriant von Treffen und dem Grafen Walther von Sternberg.* 2) 61179. *Heinrich von Karlsberg, s. zu 60603.* 3) 61210. *Erst 1294 verleiht Meinhard dem Konrad von Aufenstein burg und haus zu* Karlsperch *(Archiv des gesch.-ver. für Kärnten VI, 129).*

mohte des erbitten,
daz si hie wolden[g] belîben.
mit den[h] begunde trîben
von Friesach der viztum
des goteshûses frum;
wand ez het der herzog Meinhart,
dô im übels[i] ze muote wart
gegen dem Salzpurgære,
ûf einem berge lære
den Friesachærn ze grûs
sp. 780 erbût[k] ein niwez hûs,
daz hiez Rabenstein.
diu sorge was niht klein,
die des gotshûses man
heten[l] dâvon,
ob der herzog Otte
bl. 279c mit einer grôzen rotte
hinz Rabensteine kæme
und dâ herberge næme,
sô wær Friesach besezzen.
darumbe[m] der vermezzen
viztum Ruodolf vereinte sich,
ez[n] wære furderlich,
darzuo frum und êre
dem goteshûs immer[o] mêre,
ob er daz hûs zefuorte.
manheit sîn herze ruorte,
daz liez er[p] dâ schînen.
er wart bereit mit den sînen.
eines morgens fruo
kom er geslichen hinzuo,
dâ[q] er zuo der veste
die gelegenheit weste,
dâ wart hin in gestigen,
daz ez beleip verswigen
den zirkæren und der waht.
man het[a] ze burcgrâven gemacht
einen êrbæren kneht,
der hiez von Frîberg Albreht,
der wolde sich niht lâzen vâhen,
unz man in muost[b] sô sêre slahen,
daz man in betwanc.
under sînen danc
wart er überwunden
mit solhen verchwunden,
dâvon er doch verdarp.
in der vanenuss er starp.
DLXI. do[c] dem viztum sô[d] gelanc,
daz er daz hûs betwanc,
dô stiez er ez an
und habte dâ, unz ez verbran.
als in sîn manheit lêrte,
für Silbereck er[e] kêrte:
daz was ouch undertân
einem des herzogen man,
der was Götzel[f] genant.
si wolden zehant
hin an gesturmet haben:
vor vorhten si sich[g] ergâben[h],
die daz hûs inne heten.
bl. 279d kûme wurden si erbeten,
daz si die liut her ûz liezen,
und swaz si mohten geniezen
des guots, daz man darinne sach,
daz fuorte man gen Friesach,
und darnâch zehant
daz hûs man gar verbrant
und lie die mûr darnider.
der viztum kêrt niht wider:
îlens der unverzeit
für Pulendorf er[i] reit.
daz mohte niemen understên,
er hiez mit sturme gên
sô lange an den turn,
unz daz si in verlurn,
die dâ wârn darûf.
den turn brach er ze hûf
nider ûz dem grunt.
der viztum an der stunt
alle die sînen bat,
daz si mit im drât
füeren[k] an der zît
gegen sant Vît.
er sprach: ‚die sul wir ouch behern[a],
wand si mugen sich erwern
unser dheine frist.
dâ diu stat zebrochen ist
und vermacht mit kranken[b]

61218—61249. g) *vor* hie 5. h) d. *Pez*] dem 4. 5. i) im u.] yms übel 5. k) Erpawen 5. l) *v.* 6123[?] *und* 61233 *in einer z.* 5. m) Und d. 5. n) er 4. o) nimer 5. p) *übergeschr.* 4. q) Daz 4
61250—61299. a) hiet 4. b) *nach* so s. 5. *DLXI.:* Wie der vicztumb das selb haws gewan un[d] mer hawsser 4. c) Do 5; *init. ausgesp.* 4. d) also 5. e) er do 5. f) Götschel 4. g) do 4 h) gaben 5. i) *f.* 4. k) *v.* 61299 *und* 61300 *in einer z.* 5.
61300—61305. a) bechern 5. b) schranchen 4.

hulzînen planken,
dâ sul wir komen hin in.
allen den ich liep bin,
die volgen mir hiut[c] nâch!'
der Grans[1] daz versprach,
den het der bischolf lâzen hie.
er sprach: 'her viztum, wie
sp. 781 habt ir ze varn gedâht?
hiet[d] ir zwir als grôz maht,
sô wær sîn doch[e] ze vil,
daz ir an disem[f] zil
den herzogen heim suocht.'
'waz ob sant Ruopreht geruocht',
sprach der viztum Ruodolf,
'daz sînem bischolf
lîht aber hiut hie gelingt?'
bl. 280a 'her[g] viztum, ir bringt
unser dhein fürbaz.
ez ist ein wunder, daz
iu der sælden niht genüegt,
die iu got hie[h] hât gefüegt.
wenn[i] ist ez gesehen[k],
daz ez mêr sî geschehen[l],
daz ein man[m] mit île
in sô kurzer wîle
hab gewunnen drî veste?
uns dunket al daz beste,
daz ir heim kêret.
ist daz iuch got sô[n] êret,
daz iu morgen sam geschiht,
sô sult ir anders gern niht;
wand ez ist kûm mitter tac.'
der viztum sich bewac[o]
gegen Friesach ze rîten.
in den selben zîten
hinz sant Vît kômen mære,
daz der viztum wære
zuo in ûf der vert.
wie diu stat wurd ernert,
des giengen[p] si ze râte.
si sanden als drâte
hinz Frîberc zdem herzogen,
der viztum wolde zogen
für die stat datz[q] sant Vît;
daz er[a] kæm enzît
ze helfe und ze staten,
des si den herzogen bâten.
des wurden si entwert.
er sprach: 'mîn herz niht anders gert
wan daz iu wê geschiht;
daz man mînen bruoder siht
in der vancnus swære,
daz het ir burgære
vil wol undervarn:
die dâ ungetriwe[b] wârn[c]
und die untriu[d] ûz gâben,
die soldet ir gemeldet haben.
des seit man iu nû danc.'
dô die freuden kranc
sâhen unde hôrten
an des herzogen worten,
bl. 280b daz si heten dheinen trôst,
dô dûhten si sich unerlôst
vor des viztums[e] handen.
si liezen inz enplanden
und fluhen ûf ander veste.
swâ ie der man weste,
dâ er trût genesen,
dâ wær er gern gewesen.
den si dâ fluhen hie,
der was zFriesach und alle die,
die[f] des tages bî im wârn,
daz[g] im was widervarn
daz gelucke und diu êre.
herzog Otten muote sêre,
daz Rabenstein was zebrochen.
wie daz wurd gerochen,
darnâch stuont al sîn muot.
sam tet der edel furste guot,
herzog Albreht von Ôsterrîch,
der traht ouch flîziclich,
wie[h] er des bekæme,
daz er râche næme
von Salzpurg an dem bischolf

61306—61349. c) *vor* mir 5. d) het 4. e) dennoch 4. f) dem 4. g) *v.* 61322 *zweimal* 5. h) *f.* 5. i) Si w. 4. k) geschehen 5. l) *corr. in* gesehen 5. m) *f.* 5; *über* ain *steht blass* er 5. n) also 5. o) betwag 5. p) gieng 5. q) hincz 5.
61350—61389. a) er im 5. b) dâ u.] die untrew 5. c) *f.* 5. d) u. d. n.] *f.* 5. e) -tum 5. f) *f.* 4. g) Da 5. h) *v.* 61387 *und* 61388 *in einer z.* 5.

1) 61310. *Herr A. von Siegenfeld weist ihn mir als den bayrischen ministerialen* Ludwig den Grans von Ittendorf *nach, der im Urkdb. von Österr. ob der Enns IV von 1295—1307 belegt ist.*

und an dem viztum Ruodolf.
DLXII. nu[i][1] gedâht in irem sinne
diu edel herzoginne
tugent und witze vol,
ez kæm irm bruoder niht wol,
swâ[k] dem bischolf geschæhe
mêr schaden unde smæhe,
und swie vil si in beswârten,
des wold er doch gewarten
datz dem, den er[1] innen het.
dâvon ir emzigiu bet
was gegen den hôhen herren,
daz si darzuo solden kêren
ir flîz und ir aht,
sp. 782 daz ein tac wurd gemacht
zwischen in ûf ebenunge.
waz ob ir lîhte dâ gelunge,
daz ir bruoder ledic wurde
von der vancnusse burde?
nâch der herzoginne rât
herren und prelât
triben[a] darzuo
spâte unde fruo
bl. 280c mit ir witzen unde kunst,
daz der fursten[b] gunst
darzuo gewunnen wart,
daz si lobten mit der vart
rîten gegen Welse hin,
dâ wart der tac zwischen in
ûf ebenung bescheiden
den widerteilen beiden.
DLXIII. dô[c] diu zît hin geswant,
ûf die der tac was benant[d],
êrlich sach man zuo zogen
von[e] Ôsterrîch den herzogen
und herzog Otten sînen swâger.
mit grôzer[f] koste lag er[g]
datz Welse al die wîle,
unz daz mit balder île
die Beier kômen und ir rât;
ouch kom dar vil drât
der Salzpurgære bischolf,
sînen viztum Ruodolf
brâht er ouch mit im dar.
von gemeinen herren manic schar
sach man dar zuo den zîten
durch ir beider willen rîten,
die darzuo dienen wolden,
daz si sich solden
mit einander verrihten
und guotlichen verslihten.
dô man begunde reden
zwischen in bêden,
dô heten zuo dem mâl
ir kriege über al
ein guot ende genomen,
wær darunder niht komen
ein kriec itniwe[h].
herzog Otte phlac der triwe
und der bischolf alsam,
daz man von in vernam,
si wolden dhein ebnunge tuon,
ez wæren in der selben suon
von Hiunburc grâve Uolrich
und von Stubenberc her Fridrich,
den man dâ gevangen sach.
herzog Albreht darzuo sprach,
ê er tæte daz,

61390—61399. *DLXII.:* Wie si einen tag gein wels gelegt heten 4. i) Nü 5; *init. ausgesp.* 4. k) Waz 5. l) er da 5.

61400—61457. a) *v.* 61411 *und* 61412 *in einer z.* 5. b) furste 4. *DLXIII.:* Wie si da getaydingt und wie si an ende von einander geschaiden 4. c) *init. ausgesp.* 4. d) gen. 5. e) *v.* 61424] *f.* 5. f) grozz 4. g) *von junger hd. ergänzt* 5. h) 'nitnew 5, *u. ö.*

1) 61391—61542. *Diese erzählung des (sonst unbelegten) tages von Wels ist eine nachahmung des berichtes über den Efferdinger tag 60464 ff. Dasselbe motiv führt hier wie dort das fehlschlagen der unterhandlungen herbei, auch die theilnehmer sind dieselben (— in der hauptsache diejenigen, welche pfingsten 1293 zu Linz zusammentraten —), und den bischof von Freising, den die Rchr. in der aufzählung der theilnehmer 61421 ff. gar nicht genannt hatte, führt sie 61506 und 61525 in erinnerung an das, was sie in der vorbildlichen stelle 60464 ff. gesagt hatte, ohne weiters ein. Die hiesige wiederholung des motivs wird nur compliciert durch die inzwischen erzählte gefangennehmung des herzogs Ludwig: entweder nahm Ottokar von dieser thatsache — über deren zeit er nicht orientiert ist — anlass, eine zweite auflage der Efferdinger beratungen hier einzuschieben, oder die vorstellung von zwei beratungen, die dem entscheidenden Linzer tag vorausgiengen, stand von anfang an bei ihm fest und er vertheilte — zwar anachronistisch, aber übersichtlich und symmetrisch — die hauptereignisse zwischen die von ihm angenommenen drei stufen der verhandlungen. Vgl. auch zu 60464.*

bl. 280d von Ungern des kunigs haz
wold er ê[a] lîden hie
und aller der fursten, die im ie
darumbe trüegen vîntschaft,
ê daz er dheiner friuntschaft
sich lieze betwingen
mit disen teidingen
gegen sînem dienstman,
der im solt wesen undertân.
hiet er solhes iht geworht,
dâmit er hiete verworht
sîn gunst und sîn hulde,
sô getâner schulde
sold er dâheime komen ab.
daz selbe ouch für gap
herzog Meinhart der Kernære
gegen dem Hiunburgære[b].
herzog[c] Otte dô jach,
aller der ungemach,
der dem grâven geschæhe,
und diu vancnusse smæhe,
die der Stubenbergære lit,
die wold er ê[d] lîden mit,
ê daz er sich sô swachte,
daz er dhein ebnung machte,
si müesten[e] ouch darinne sîn.
des jach ouch der herre mîn,
von Salzpurc bischolf Kuonrât,
den er dâ gevangen hât,
daz er nimmer[f] ledic wurde
von der vancnusse burde,
die wîle gevangen wære
her Friderich der Stubenbergære;
wand[g] swaz man si sach dulden,
sp. 783 daz was von ir beider schulden,
des bischolfs und der Beier fursten.
den man ie sach in getursten,
des einen[h] für sich jach,
ob in allem dem ungemach,
dâ man herzog Ludwigen in weste
ze Werven ûf der guoten veste,
hete der bischolf
Fridrichen[a] und hern Ruodolf,
sîne[b] süne beide,
si müesten in dem leide
bl. 281a ê zehen jâr belîben,
ê daz er sich lieze trîben
zuo den teidingen,
diu den[c] von Frîsingen
und ander herren dûhten guot.
nû was ouch veste an dem muot
der bischolf und der Beier herre,
und dô siz heten sô verre
beidenthalben widerret[d],
daz[e] râtes unde bet
die herren sich geloubten dô,
des[f] was menniclich unfrô,
daz sich daz dinc solt scheiden
zwischen in beiden
sô gar ân allez ende.
war[g] iegelicher wende,
daz sag[h] ich iu billich:
eine kêrten gen Ôstrîch,
dô kêrt mit sîner rotte
gen Beiern herzog Otte,
hinz Salzpurc fuor drât
der bischolf Kuonrât.
den von Frîsingen
und[i] ander herren sach man ringen
darnâch mit getriwem[k] sit,
daz ez ûf einen frid
zwischen in geret wart,
ê si begriffen die vart.
dô der von Ôsterrîche kam
hinz Wienen unde man[l] vernam,
daz sich die herren niht
heten verriht,
daz klagt diu herzoginne sêre.
gît got durch triwe êre,
sô sol ir got niht vergezzen;
wil er sîn gâbe mezzen
nâch der rehtikeit[m],
sô wirt ir êre breit[n]
unde aller genuhte[o] vol:
daz diente si mit triwe[p] wol.

DLXIV. nû[q] lâze wir daz ligen.

61458—61499. a) *f.* 4. b) hennb. 5. c) H. 5. d) *f.* 5. e) mussen 5. f) ymer 5. g) Und 4. h) *von junger hd. in* ainer *corr.* 5.

61500—61543. a) -reich 4. b) *v.* 61501 *und* 61502 *in einer z.* 5. c) dem 4. 5. d) underredt 5. e) Daz, *über* a *steht* e 5. f) *v.* 61514 *in* 5: Daz w. m. und fro. g) Wer 5. h) sagt 5. i) Sunst, *darüber* mit *(?)* 5. k) trewn 5. l) *f.* 5. m) ger. 5. n) berait 5. o) a. g.] alles gelub 5. p) trewn 5. *DLXIV.:* Das herczog Ott den Glanekker hincz volchenmarch gesaczt hab 4. q) Nü 5; *init. ausgesp.* 4.

dô herzog Ott des was verzigen,
daz er het gehabt trôst,
daz sîn bruoder wurd erlôst
bl.281b ûz den banden, dâ er inne lac,
datze Welse zuo dem tac —
wand dô des niht geschach,
daz was im ungemach —
dô er hin heim kam,
die sîn er sunder nam
und mant si irer triwen,
daz si sich liezen riwen
herzog Ludwiges pîn,
und swie daz möht gesîn[a],
daz si möhten gewerben,
den von Hiunburc verderben,
daz si sich des flizzen[b] sêre;
darumbe wold er immer mêre
alles des si gewern,
des si getorsten[c] hinz im gern[d].
nû rieten im zehant
die herren, daz er sant
hinz[e] Volkenmarkte einen man,
dâ solich triwe læge an
und der darzuo töhte,
daz er volenden[f] möhte.
darzuo ouch niemen nutzer wære
denne der Glaneckære[1],
der het selp êre unde guot,
er[g] wær ouch menlich gemuot.
als si sîn heten gedâht,
alsô wart ez volbrâht.
den Glaneckær man sant
hinz Volkenmarkt zehant[h],
daz[i] er dâ ze houbtman wurde[k]
unde nihtes des[l] verburde[m],
sp.784 daz dem grâven moht geschaden.
'jâ, wold ich ê in bluote baden',
der Glaneckære sprach,
'ich tuon im solhen ungemach,
des in muoz verdriezen,
wolt ir[n] mich sîn lân geniezen.'
dô[o] sprach der herzog Ott:
'ich lob dir[p] sunder spot[q],
von mînem vater und von[r] mir
wirt sîn gedanket[s] dir,
die wîle wir leben.'
nû wart im[t] urloup gegeben.
bl.281c dâmit fuor er dâhin.
aller sîn sin
stuont ot[u] darûf,
daz er kæm ze hûf
mit des grâven gesinde.
er werte sich[v] ouch swinde,
wand er dheinen tac
selten daz verlac,
si kæmen ze rehter vehtezît[w]
für Griven, ob er funde strît.
daz treip er unz ûf die stunt,
daz im schade wart kunt.

DLXV. eines[a] tages er reit
für Griven nâch gewonheit
und suochte, daz er vant.
dô wart er an gerant,
und dô er kêrte[b] gen in her,
dô stach einer ein sper
hinden durch in,
daz im kraft und sin
entweich an der stat.
von dem orse viel er drât
nider ûf daz gras.
swaz sîns gesindes was,
daz[c] kom mit klegelichen[d] siten
über in geriten
und bâten in verjehen,
von wem im wær geschehen
diser schedlich[e] stich.

61544—61599. a) geschain 5. b) fluzzen 4. c) trost, *nach* h. ym 5. d) gegern 5. e) Gen 5. f) wol enden 5. g) Der 5. h) so z. 5. i) Den 5. k) ward 5. l) er do 5. m) enpard 5. n) er 5. o) So 5. p) *nach* sunder 5. q) ot 5. r) *f.* 5. s) w. s. g.] Dez wolt ich ymer dankchen 5. t) in 5. u) im 5. v) *f.* 4. w) suech zeit 5.

61600—61619. *DLXV.:* Das herczog meinharten enpoten ward wie der glanekker wer *(?)* fur warn 4. a) Ains 5; *init. ausgesp.* 4. b) u. — k.] Und erchert 4; Do chert er 5. c) Do 5. d) chleichen 5. e) -leicher 4.

1) 61570. *Wohl Reinprecht von Glaneck, der am 4. VI. 1279 St. Veit eine urkunde des landrichters Otto von Lichtenstein bezeugt (Fontes II, 39, s. 167); ist die erzählung der Rchr. von seinem vor Griffen erfolgten tode richtig, so kann der* Rainprecht von Glanek, *der eine urk. vom 15. VI. 1304 (im besitze des grafen Wilczek) ausstellt, nicht der nämliche sein.*

er sprach: 'dhein vînt hât mich
ertôtet noch verderbet;
ich bin hie ersterbet
von mîner geselleschaft.'
dô bâten si mit flîzes[f] kraft,
daz er in nante den.
er sprach: 'daz sol[g] got understên,
daz ich fürbaz iemen schad;
sît ich des tôdes phat
muoz varen unde bûwen,
sô wil ich got getrûwen,
vergib ich im dise[h] schulde,
ich gewin dest[i] ê sîn hulde
umb mîn missetât.
der mir benomen hât
bl.281[d] hiute hie mîn leben,
dem sî vor got vergeben,
daz ouch got sich erbarm
über mich vil arm.
ich weiz wol, wer er ist.'
nû starp er an der frist,
sô daz er anders niht schuof.
dô[k] huop sich grôzer wuof
von[l] den sînen dâ,
si[m] fuorten in[n] sâ
mit in von dannen.
von wîben und von mannen
wart geklagt[o] sîn tôt.
herzog Meinharten enpôt
hinz Tyrol sîn suon,
waz er solde tuon,
sît der Glaneckære
vor Griven verdorben wære,
der dâ houbtman wær gewesen.
dô der furste het gelesen
sînes sunes botschaft,
mit zorne wart er[a] behaft.
DLXVI. die[b] dâ bî im wâren,
die sâhen in gebâren
ein teil zorniclich.
si erfuoren kluogelich,
waz[c] diu botschaft wære:
'urliuges mære
hât mir enpoten mîn suon,
sp. 785 waz er sulle tuon —
der Glaneckære sî tôt.
ich wæn, mîn sun solher nôt
hab gewont selten bî.
nû zuo, des der neve sî!
ich wânt, ich het in jungen tagen
sô vil arbeit getragen,
der ich mich nie liez bevillen
durch mîner kinde willen,
daz mich nû solden,
ob si[d] kunden unde wolden,
überheben der arbeit.'
er schuof, daz man im bereit,
swes er bedorfte zuo der vart.
der biderbe herzog Meinhart,
der manic tugent begie
und in des herzen nie
bl.282[a] dehein tugent erlasch,
hiez sîn harnasch
her für balde suochen.
ein ors hiez er beruochen
mit deck[e] und[f] covertiwer,
als ez der gehiwer
selbe wolde rîten,
ob im geschæch ze strîten,
als er vil dicke het getân.
des herzogen râtman
den fursten alle bâten,
daz er im lieze râten.
si sprâchen: 'herre, man weiz wol,
daz ir[g] witz und manheit vol
sît gewesen iwer tag;
ez enist ouch dhein zag
under iwern kinden:
wir kunden niht ervinden
wan daz wol füegt ir êren.
man sol si sitlich lêren
iwern willen ze begân.'
'herr, ir sult hie bestân',
sprach sîn sun Heinrich,
'ir habt sô guotlich
iurn[a] kinden getân,

61620—61649. f) fleiz 5. g) so 4. h) die 5. i) dester 5. k) Nü 5. l) *v.* 61643 *und* 61644 *in einer z.* 5. m) Nü 5. n) *davor* si *übergeschr.* 5. o) chlagt 5.

61650—61699. a) *vor* w. 5. *DLXVI.:* Was der herczog geantwürt hab 4. b) *init. ausgesp.* 4. c) *v.* 61661 *und* 61662 *in einer z.* 5. d) ob si] *f.* 5. e) dekchen 5. f) u. mit 5. g) ir seit (*s ist unterpungiert*) 5.

61700—61705. a) An ewern 5.

daz über si sol gân,
swaz ir ze schaffen habt.
des sol mir gestabt
vor iwer werden der eit,
daz ich des immer bin[b] bereit
und mîn bruoder alsam.'
den vater er des überkam
vil kûme, daz er beleip.
herzog Heinrichen[c] treip
sînes vater zorn darzuo,
daz er des dritten tages fruo
ân aller hande beit
schône wart bereit
her ze Kernden ze varn.
swaz bereiter liute wârn
bî der Etsch und in[d] dem Intal,
die samten sich über al
unde fuoren mit im her.
dem jungen fursten was ger
ûf sînes vater widerwinde,
bl. 282[b] her ab gâht[e] er swinde.
und dô er her ze Kernden kam,
den bruoder er ûf hôher nam
und die râtgeben alle gelîch.
er sagte in[f] sunderlich
sînes[g] vater zorn
und wie der hôchgeborn
des kûme wær[h] erwant,
daz er her ab in daz lant
niht selbe[i] wære komen.
dô si daz heten vernomen,
do vereinten si sich schiere
mit den fursten ziere,
wie si daz urliuc griffen an,
daz irem vater dâvon[k]
wurd[l] gesant etwaz guotes.
die helde freches muotes
wurden[m] des ze rât,
daz an des Glaneckær stat
houbtman wesen solt
her Heinrich der Told,
des hoves marschalch[1].
swaz man im enphalch,
daz[n] tet er getriulich,
witzic und manlich
was[a] er genuoc.
hin fuor der kluoc
sp. 786 hinz Volkenmarkte in die stat,
die man im enpholhen hât.
mit flîz er sich zehant
der arbeit underwant:
selten vermeit er daz,
er rit dem grâven ze haz
und kæm für Griven gedont[b],
dâ er mit hûse wont[c].
dâ muosten in schouwen
der grâve und die frouwen,
die bî der grævinne
zden[d] zîten wâren dinne.
DLXVII. swie[e] gerne im der ellensrîch,
von Hiunburc grâve Uolrich,
mit manlichen siten
hete[f] widerriten,
do vermohte sîn niht der reine,
wand er der liute het[g] ze kleine.
dô[h] daz der kluoc
alle wîl vertruoc,
er gedâht: 'ich[i] wold ê sterben,
ich muoz benamen[k] werben,
bl. 282[c] daz ich liute hab sô vil,
daz ich zuo etlichem zil
disen[l] herren widerleg,

61706—61749. b) werd 5. c) -reich 5. d) *f.* 5. e) h. ab g.] Het abgacht, *durch ziffern ist* Het *nach* abg. *verwiesen* 5. f) ym 4. g) *v.* 61731 *und* 61732 *in einer z.* 5. h) ward 5. i) -er 5. k) *davor übergeschr.:* Er icham 5. l) *v.* 61741 *und* 61742] *f.* 5. m) *davor blass* Si 5. n) Da 5.

61750—61777. a) *v.* 61751 *und* 61752 *in einer z.* 5. b) *blass corrig. in* gerant 5. c) want, *corr. aus* vant 5. d) Pey den 5. *DLXVII.:* Wie sich graff ulreich von heunnburg besammet hab daz Griven 4. e) *init. ausgesp.* 4; Wie 5. f) Her 5. g) *vor* d. l. 5. h) *v.* 61771 *und* 61772 *in einer z.* 5. i) er 5. k) bey namen 5. l) Dise 4.

1) 61747. *Er erscheint als* Hainrich der Marschalch *in der zu 60603 citierten urkunde herzog Meinhards vom 9. XI. 1293, ferner in der* ze Tyro̊l auf dem Haus *von den herzogen Otto, Ludwig und Heinrich von Kärnten am 6. XI. ausgestellten urkunde, deren jahreszahl* — dů seit Christes gebůrt ergangen waren Tawsent jar zway hundert Jar Dar nach in dem Ainsmin Newntzich jaren — *unmöglich 1289 bedeuten kann, da die drei brüder hierin die belehnung ihres amtmans Ulrich von Trixen mit einem durch den tod Reinhers von Aichelburg erledigten lehen vornehmen und da in ihr auf die gefangennehmung Ludwigs in St. Veit (juli 1292) angespielt wird (staatsarchiv).*

die dâ alle weg
hie heim suochent mich.
er vereinte sich
mit einem ritter, den het er,
hiez[m] her Eberhart von sant Peter[1],
der wart sâ zehant
in botschaft gesant
ûf die windischen marc,
dâ er ein volc starc
im dâ gewinnen solde.
swer guot nemen wolde
in den selben kreizen,
dem sold er daz geheizen,
und swer sîn niht wold enpern,
dem[n] sold er bereit wern
mit burgen und mit phande.
bereitschaft er ûz sande
bî dem ritter karc,
silbers wol[o] vier hundert marc.
dâmit zogt er hin,
als in lêrt sîn sin.
von sant Peter her Eberhart
mit im selb[a] enein wart,
daz sîn reis ninder nutze wære
denn zuo dem Scherfenbergære[b],
her Willehalm[2] der hiez.
her Eberhart des niht enliez,
er kêrt dar[c] algeriht.
an witzen het er phliht,
dô er der red began,
dâmit er brâht daran
den Scherfenbergære[d] fruot,
daz er dem grâven umb sîn guot
mit helfe wolde zuo legen.
her Eberhart begund in flêgen[e],
swenn er komen wolde,
daz er liut gewinnen solde,
sô er meiste möhte.
swaz im guotes darzuo töhte,
daz gæb der grâve allez dar.
si vereinten sich gar
ûf ein gewisse vart.
bl. 282d in bewîst her Eberhart,
swenn er kæm mit sîner maht,
daz er daz tæte bî der naht
heimlich unde tougen,
sô wolden si datz Griven lougen,
daz dâ iemen wære.
sus wart der Scherfenbergære
aller dinge überret.
owê, daz erz ie tet[f],
wand im von herzog Meinhart
grôzlich gegeben[g] wart,
des er ze herren jach,
und sô man in komen sach
zuo der Etsche hinz Tyrol,
sô erbôt[h] imz als wol
der herzog und sîn gesinde
als sîn selbes kinde,
sp. 787 und swes er danne an in gert,
des wart er alles gewert.
ach des lasters und der scham,
daz er ê niht urloup nam
von den herzogen hêr,
daz was ein grôz unêr.

DLXVIII. nû[i] lâze wir daz sîn.
der Scherfenbergær tet dâ[k] schîn,
daz im silber liep was.
die sînen er zesamme las,
und dô er al sîn maht
zuo einander brâht,
bî einer naht kom er gestrichen
hinze Griven heimlichen.
si heten alle freuden vil

61778—61799. m) Hie 5. n) Den 5. o) w. auf 5.

61800—61851. a) selber 5. b) Schefftenb. 5. c) *f.* 4. d) Scharffenb. 4. e) verlegen 5. f) getet 5. g) geben 5. h) enpot 5. *DLXVIII.:* Wie das selb dem Tolden gesagt ward 4. i) Nu 5; *init. ausgesp.* 4. k) sein 5.

1) 61782. *In einer urk. vom 2. V. 1288 Bleiburg, die Ulrich von Pfanberg dem grafen Ulrich von Heunburg ausstellt (staatsarchiv), erscheint* her Eberhart von sant Peter *als zeuge; ebenso 20. IV. 1288 Bleiburg (urk. Ulrichs von Heunburg; Grazer Johanneumsarchiv), ferner 27. V. 1288 Pettau (urk. Friedrichs von Pettau für Ulrich von Heunburg; staatsarch.).* 2) 61803. *In dem Linzer vertrag aber (Lichnowsky, s. 284) wird Rudolf von Sch. genannt. — Beide namen, Rudolf und Wilhelm, sind aus jener zeit in Freisinger urkunden (Fontes II, 31, 35 und 36) mehrfach zu belegen, Wilhelm bis 1291 (Fontes II, 36, s. 242), was mit seinem v. 62336 ff. berichteten tode im gefecht um Wallersberge gut übereinstimmt. Vgl. über die Scharfenberger das bei Kummer, Die poet. erzz. des Herrand von Wildonie s. 77 f. in den anmm. beigebrachte material.*

unde wânden ein spil
dem Tolden an gewinnen.
nû arbeit er mit sinnen:
im kom sîn spehe mit mæren,
daz dem grâven geste wæren
hinz Griven komen bî der naht.
nû het der Tolde gedâht
unde was bereit darzuo,
daz er des morgens fruo
nâch gewonlichen siten
für Griven wolde hân geriten,
als er vor het getân.
bl. 283a und dô in het wizzen lân
sîn spehe die[a] wârheit,
der vînde gelegenheit,
einen boten er zehant
hinz[b] den herzogen sant,
als man den boten vernæme,
daz ir einer[c] kæme
mit funfzic mannen her nider,
der kæme niht her wider,
er bræht êr unde guot.
die fursten wol gemuot
huoben grôzen kriec under in,
welher solde dâhin.
ir ietwederm was ger
ze varen dâher
und wolde niht belîben.
den kriec begunden si trîben
als[d] lange mit rede,
unz daz si bêde
muosten belîben dâ.
ir beider râtgeben sâ
her nider sanden drât
von Oufenstein[e] hern Kuonrât.
funfzic man er brâht
her nider bî der naht
unz zuo dem Judenbrunnen[f].
dâ habt der helt versunnen
und enpôt hin in heimlich
dem Tolden hern Heinrich,
daz er wære komen.
dô der daz het vernomen,
der macht sich ûf und reit
ân aller hande[g] beit,
dâ er den Oufensteinær[h] weste.
die helde muotes veste
und an manheit stolz
riten in ein holz
nâhen bî Wîzenecke.
von Oufenstein der kecke
und her Heinrich der marschalch
den liuten enphalch,
si solden stille dagen.
der[a] berc, dâ si lâgen,
der Walersperc[b] ist genant.
dâmit[c] teten bekant
DLXIX. diu[d] vogelîn mit ir gesange,
bl. 283b daz sich[e] unlange
der tac sûmen wolde.
her Heinrich der Tolde
schicte[f] her dan
zwên und drîzic man,
den gebôt er, daz si riten,
sp. 788 swâ die knehte sniten
fuoter[g] unde gras,
als gewonheit was
in die stat ze füeren.
an die solden si rüeren,
und swen si vernæmen,
daz her ûz kæmen
die helde fruotic unde balt,
die werlich wæren[h] gestalt,
die solden[i] si sich lâzen jagen,
unz dâ[k] dis in der huote lâgen.
swaz er gebôt[l], daz geschach.
dô man der sunnen[m] schîn ersach,
dô kômen dis zehant
für Griven gerant
und suochten an den stunden,
ob si iht ze nemen funden.
des dô niht geschach:
wand als schiere si[n] ersach
der Scherfenbergære,
der west wol, daz dâ[o] wære
ein huot in solher næhen[p],

61852—61899. a) der 4. b) *v.* 61868] *f.* 5. c) dhainer 5. d) *v.* 61881 *und* 61882 *in einer z.* 5 e) Offenst. 5. f) -brunne (: versunne) 4. 5. g) der h. 5. h) ovenstainer 5.

61900—61937. a) *von junger h. corr. aus* Den 5. b) warperig 5. c) Darin 5. *DLXIX.:* Wi die das Griven aus geriten haben 4. d) *init. ausgesp.* 4. e) si 4. 5, *in* 5 *ist mit blasser tinte* ch *zugefüg* f) *v.* 61913 *und* 61914 *in einer z.* 5. g) *v.* 61917 *und* 61918 *in einer z.* 5. h) warn 4. i) d. s.] S scholdens 5. k) daz 5. l) pat 5. m) -e 5. n) er sew 5. o) daz 5. p) nahen (: vergahen) 5

daz man sich[q] niht solt vergæhen.
diu tor er versperren hiez,
niemen er her ûz liez,
unz daz zuo der ûzvart
menniclich bereit wart.
und dô man im[r] seit,
si wæren alle bereit,
dô was ouch er[s] verriht,
wan daz er der platten hete niht.
den grâven daz harte
und die andern beswârte.
man suocht alumbe[t] in der stat,
ob ieman deheine hât:
daz[a] ungelucke
kom von des tiuvels tucke,
daz man vant deheine
weder grôz noch kleine.
der[b] Scherfenbergære
sprach[c]: ʻsî[d] uns unmære!
den got sus wil[e] niht nern[f],
bl. 283c den kan ein platte[g] niht erwern.ʼ
die kneht er alle hiez,
daz ir deheiner liez,
si næmen sperlange
in die hant hophstange[h];
alsus er ûz besundert
der schiltkneht wol zwei hundert.
die schutzen schiet er vor
und die ze næhest ûf ir spor,
darnâch die strîtpæren.
an der[i] gebæren
schein manlicher muot.
den helden biderben und fruot
segent nâch zuo der stunt
ab Griven manic rôter munt
und wunschten den heiles,
die dâ wârn irs teiles.
dâmit si ensparten
nur wan[k] die einen porten,
dâ si heten ûz geriten.
nû heten ouch verbiten,
DLXX. die[l] in der huote wârn gelegen.
die[m] heten wartens nû verphlegen:
wand die si des morgens sanden,
daz si für Griven randen,
die wâren nû wider komen.
von den heten si vernomen,
daz sich ûz der stat
nieman gerüeret hât.
si sprâchen: ʻsô sull ouch wir
niht lenger hie beiten ir[n].
doch stêt daz êrlich,
daz wir geweidenlich[o]
von hinnen ab zogen.ʼ
si sanden unbetrogen
ir wartliute drât
ze Griven für die[p] stat,
ob si ouch heten dhein geberc.
sp. 789 hin zogten si[q] den Walersperc[r]
alumb unz ûf die lantstrâzen,
nieman si widersâzen,
für Wîzeneck si zogten[s] her.
nû was ouch gegen in ger
iren wartliuten.
bl. 283d die begunden in bediuten,
daz die vînt ûf strîtes sin
dâher zogten gegen in
und daz ir in wær ze vil.
des erschracten an dem zil
die zaghaften alle.
dô sprach mit frechem schalle
her Heinrich der Tolde:
ʻir dheinen ich wolde
wunschen von hinnen.
dest mêre wir gewinnen,
ob[a] ir vil ist.
ich sich an diser frist
doch sô[b] manigen werden man,
von dem ez hiute wirt getân
sô menlich und sô wol,
daz im[c] sîn immer danken sol
herzog Meinhart der alte.
swer dâheime walte
einer lieben amîn,
der sol sich hiute frîn
durch si vor houbetschanden.

61938—61949. q) si 5. r) nü 5. s) *vor* auch 5. t) alain 4. 5.

61950—61999. a) *v.* 61951 *und* 61952 *in einer z.* 5. b) 61955 *und* 61956 *in einer z.* 5. c) *f.* 5.) pey 5. e) *f.* 5. f) ernern 5. g) -en 5. h) hoch stang 5. i) den 4. k) man 4; wenn 5. DLXX.: Wie her hainreich der Told die seinen trost hat 4. l) *init. ausgesp.* 4. m) D. 5. n) h. b. ir] r paiten hie 5. o) gewarleich 5. p) *f.* 5. q) *f.* 5. r) warlsperig 5. s) *vor* si 5.

62000—62023. a) *v.* 62013 *und* 62014 *in einer z.* 5. b) hie so 5. c) ich im 5.

ir Kernær, lât iuch anden,
daz man iuch gezigen hât
etlicher[d] zegelichen[e] tât,
und erholet iuch des hiute!
nûtrâ, zieren liute!
gedenket an die stunde,
ob ir von rôtem[f] munde
ie lieplich sît gegrüezt,
und wizzet, daz ir büezt
trûrens iwern frouwen,
ob ir iuch hiut lât schouwen,
daz man iu giht, ir sît guot.
den frouwen niht sô sanfte tuot[g],
denn sô man gît prîs
irm[h] lieben amîs.'

DLXXI. von[i] Oufenstein her Kuonrât
sprach: 'als hie gerâten hât
der marschalc uns Kernæren,
daz sî den Etschæren[k]
ouch von mir gerâten,
daz si niht tuon, als si tâten,
dô man datz sant Vîte
mîn herren ûz dem strîte
bl. 284a fuorte[1] alsô hin,
daz ir dheiner under in
enphie zuo den stunden
an lîbe noch an ors[a] dhein wunden.
hin für immer[b] mêre
seit man von uns dhein ander êre,
wan wir wærn hôhes muotes vol.
sô man iuch[c] siht datz Tyrol
bî den frouwen tanzen
und in kleidern swanzen,
diu mit silber sint beslagen,
sich ich hiute dheinen zagen,
der[d] sî des gewis,
ez sîn jen[e]- oder dis,
kum ich immer hinz Meran,
ich ruof in[f] darumbe an,
dâ er bî sîner frouwen sitzet
und sich gen ir minne spitzet
mit hoflichen gebârn.
wir suln hiut alsô varn[g]
und solhez vehten lâzen schouwen,
daz sich dâ heime von den frouwen
kriege hebent umb die man,
welher daz beste hab getân[h].'

die[i] wîl die rede hie geschâhen,
sp. 790 nû wâren ouch sô nâhen
die vînde her zuo in komen,
daz all ir rede wart vernomen.
ein edel kneht hiez Suppan,
dem machte undertân
der Oufensteinær sîn schutzen,
der kunde si wol nutzen,
zuo den vînden fuort er siu;
daz tet er umbe diu,
daz si dest min[k] wîle hieten,
darzuo daz si sich rotierten.
under dem Wallersperge[l] lît
ein acker in der mâze wît,
daz si sich wol beruorten dâ.
darûf kêrten sâ
der Oufensteinær und der Tolde.
waz iegelicher tuon solde,
daz wart verriht ûf[m] ein ende.
der marschalc behende
den Wîzeneckær[1] hôrt
reden ein wort,
bl. 284b daz er unser frouwen bat,
daz siz an der stat
an daz reht setzen solde.
'jâ', sprach der Tolde,
'ûf die red wol ot[n] her!
daz ist, des ich ger.
ich wæn, ez werde sleht:
ob ez an daz reht
got hiute hie sezt,
sô werdet ir gelezt,
wande ir ze diser zît
wider iurn rehten herren sît
und habt iur zuht an im zebrochen.

62024—62049. d) -en 4. e) zaghafften 5. f) -en 4. g) müt 5. h) Irn 5. *DLXXI.* Was her chunrad von Aufenstain darczw gesprochen hab 4. i) V. 5; *init. ausgesp.* 4. k) Etschsherren
l) *v.* 62047 *und* 62048 *in einer z.* 5.

62050—62105. a) noch an o.] an ors nie 5. b) nymer 5. c) üns 4. 5. d) *v.* 62059 *und* 6206 *in einer z.* 5. e) s. j.] sey ener 5. f) in ymermer 5. g) a. v.] *f.* 5. h) h. g.] hat g. 5. — *hierau überschr.:* Wie si nü czw einander chomen warn und wie si sich gerottert heten 4. i) *init. ausgesp.* k) d. m.] dez nymer 5. l) Warlsp. 5. m) üneczt auf 5. n) *f.* 5.

1) 62091. *S. zu 58070.*

daz wirt an iu gerochen
noch hiut an disem tac
mit manigem herten slac'.
si wâren nû sô nâhen,
daz der marschalc begunde gâhen
bald[a] in daz gedranc.
ein senelich gesanc
huobens mit dem kyrieleis.
seine was ir reis,
dô si zeinander staphten.
die schiltknehte kaphten
von verren hin an —
die het nû[b] her dan
geschicket ûz der swære
der Scherfenbergære.
DLXXII. ê[c] si den ruof volsungen,
dô kômen si gedrungen
zeinander mit einem stôz,
daz daz krachen wart sô grôz,
daz man ez verr vernam.
der Oufensteinær kam
gedrungen hin durch.
ein schedliche furch
der Oufensteinær und der Told ier[d]
unde Swarzman[e][1] der zier,
den man von Volkenmarkte nant.
dô wurden ûf den sant
gevellet die helden kecke,
her Friderich von Wîzenecke
und von sant Peter her Eberhart,
mit den ouch gevellet wart
bl.284c der Wîzeneckær her Dietmâr.
ûz der Hiunburgære schar
stunden dâ wol zehen
der besten, hôr ich jehen.
· diu kecke durchvart,
diu durch die schar getân wart,
tet den manhaften wol:
'wider umb', sprâchen si, 'man sol!'
den druc nâmen[f] si[g] als ê.
daz tet den zaghaften wê.
si[h] gâben die fluht
mit solher ungenuht,
daz si des heten wol[1] gesworn,
si wæren alle verlorn,
sp. 791 die dâ beliben hinder in:
'wol ot hin! wol[a] ot hin!'
ruoft[b] einer den andern an.
von der Etsche was ein man
selb ahte komen[c] schôn gevarnde
unde[d] alsô gebârnde,
daz man des wânt,
er wær des lîbes ein wîgant:
der was der fluht niht frî
unde sîner knehte drî —
die andern viere dâ beliben.
dô diu zagheit het getriben
iren herren von dem strît,
inner[e] der zît
hiez er balde ziehen
die knehte und hin fliehen
ûz[f] der grôzen nôt:
'si sint alle tôt,
die dort beliben sint!
der Told væht umb den wint
und tuot unreht daran:
er ist nû ein sô[g] alt man,
daz er solt büezen sîn sunde
unde liez die rôten munde
hin für underwegen,
durch die er sich wil bewegen
ûf dem velt ze sterben.
er solt wol anders werben,
daz er ist[h] der herren rât,
denn daz er verfüeret hât
sô êrbære liute,
die dâ verderbent hiute.
aber umb wiu red ich daz?
im füegt alsô ze sterben baz:
bl.284d sît er doch ist sô alt,
daz im[i] gemezzen und gezalt
sîne[k] tage sint,

62106—62149. a) *v.* 62111 *nach* 62112, *jedoch durch zeichen zurecht gestellt* 5. b) h. nû] h. (heten 4) im 5. 4. — *DLXXII.:* Wie si mit einander gestriten haben und wer da geflohen sey 4. c) EE 5; *init. ausgesp.* 4. d) ïrn (: ziern) 4. 5. e) swaz (waz 5) man 4. 5. f) nemen 5. g) *unterpung.* 5. h) *v.* 62147 *und* 62148 *in einer z.* 5. i) all 5.

62150—62187. a) w. — w.] wolt ot hin wol (wolt 5) 4. 5. b) Rueff 4. c) chom, *nach* schön 4. d) u. *Pez*] chomen 4. 5. e) In 5. — *v.* 62164 *und* 62165 *in einer z.* 5. f) *v.* 62167 *und* 62168 *in einer z.* 5. g) *vor* ain 5. h) er i.] *corr. aus* ist er 4. i) *f.* 5. k) *v.* 62187 *und* 62188 *in einer z.* 5.

1) 62130. *Als* castellanus *und* judex *von Völkermarkt mehrfach belegt (Fontes II, 39).*

sô sprechent doch sîn kint
ze herzog[l] Meinhart:
ʻherr, unser vater wart
in iwerm dienst ersterbet.'
die lîht wurden enterbet[m],
die werdent denne rîch.
dem[n] bin ich ungelîch:
ich bin ein ritter junge
und var dar[o] von sprunge[p]
und sol mich noch freuden saten.
die mich wolden hân verrâten,
die vallent hiut selb in die gruoben.
welch[a] ein spil si an huoben
unde[b] welch[c] ein mære
seit uns der Oufensteinære!
swer sich hie niht lâz bern,
den wil er behern[d]
dâheim vor sîner frouwen:
mich mac diu mîne schouwen
und triuten lieber[e] gesunden
denn salben harte wunden.'
dô er daz sînen knehten seit,
inner des er reit
ûf daz durre mos;
ein starkez[f], grôzez ros
was, dâ er ûf saz.
nû het sich gefuoget daz,
daz ein ritter manheit vol,
hiez[g] her Fridrich der Kanol[1],
zuo dem strît wold îlen,
und an den selben wîlen,
dô im her was gâch,
den fluhtigen er ersach[h].
diser[i] ritter kurtois
gedâhte: ʻwer ist der Franzois
in der brunne[k] wîz,
diu dâ sô schœnen glîz
gît durch den melm?'
ein verzimierten helm
fuort er verbunden.
gen im er kêrte[l] an den stunden
und frâgte, war er wolde.
dô sprach er: ʻder Tolde
und der Oufensteinære
bl. 285[a] aller freuden lære
varent dâher sigelôs.'
sp. 792 dô diser guote ritter kôs,
daz jener was fluhtic,
er sprach: ʻsô muoz ouch ich den sic
an iu hie bejagen.'
dô wart an in geslagen.
hie wâren drî wider viere,
wande diser ritter ziere
niht wan zwêne knehte hâte:
mit den überwant er drâte
den hern und die kneht drî.
der zagheit frî
âne verchwunden
hete überwunden
selp dritte dise viere.
gegen Griven schiere
brâht er mit im hin
den êrbæren gewin.
man jach, daz er wære
ein Schœneckære,
der dâ wart ze schanden.
daz er was von ir landen,
daz tet den Etschæren wê.
nû hœret, wie ez dort ergê.
der strît gie vast entwer,
und dô die fluhtigen her
von dem strîte randen,
die ellenthaften wânden,
die dâ ze[a] füezen stunden,
si heten überwunden
den sic aller dinge[b].
si begunden sêre ringen,
wie si des bekæmen,
daz si guot gevangen næmen.
der heten si dâ[c] guote stat.
ieglicher gevazzet hât
ze sich zwên oder einen;
den begunden si bescheinen,
daz si[d] in tæten sicherheit —

62188—62199. l) -czogen 5. m) enterwbt 5. n) den 4. o) daher 5. p) ursprung 4.
62200—62249. a) Woy 5. b) *v.* 62201 *und* 62202 *in einer z.* 5. c) *f.* 5. d) becheren 5. e) t. l.] lieber getrewten (*aus* getrawten) 5. f) starkch 5. g) Der h. 5. h) sach 5. i) D. 5; *init. ausgesp.* 4. k) prummden 5. l) *vor* er 5.
62250—62271. a) znn 5. b) dingen (: ringen) 4; ding (: ring), *dazu beidemale mit blasser tinte* n *gefügt* 5. c) *f.* 5. d) *f.* 4.

1) 62216. *In St. Pauler urkunden (Fontes II, 39) von 1286—1319 belegt.*

wære aber in geseit,
daz si den sic verlorn heten,
sô heten si getreten
unbetwungen an daz holz,
daz moht den helden stolz
bl.285b niemen haben erwert.
wie[e] der sic disen wart beschert,
daz wirt iu niht verswigen.
der strît was gedigen
doch mit werlicher hant[f]
— — — — — — — — —
hin ab alsô nâhen,
unz daz si Griven sâhen.
dô sprach her[g] Heinrich Tolde:
'der mir volgen wolde,
der müeste mit den êren
wider ûf daz wal kêren.'
dô sprach der Oufensteinære,
swaz daran nutze wære,
des wold er gerne volgen.
die im[h] dâ wârn erbolgen,
die gunden im wol ze rîten hin,
dô si vermisten under in
des Scherfenbergære
und des[i] Wîzeneckære,
darnâch der besten wol zehen,
als ich vor hân gejehen:
vor Griven si dô beliben.
die Kernær hin triben.
DLXXIII. dô[a] si des strîts begunden
und dô si erkunden,
daz dise noch stunden dâ,
hin randen si sâ
unde vielen dise an,
die dâ stunden ûf dem plân.
die werten vil sêre
ir lîp und ir êre.
der Oufensteinær zehant
bî dem wâpenrock[b] erkant
von Wîzenecke hern[c] Fridrich.
er riet im guotlich,
daz er im gæbe[d] daz swert;
des verzêch in der helt wert
unde volgt dô niht der bet,
unz erz nâch grôzem schaden tet.
ein kneht in sînem zorn,
sp.793 was von der Etsch geborn
unde hiez der Hackære.
rand an den Wîzeneckære
und brach im den helm ab,
mit dem swert er im gap
bl.285c durch die beckelhûben einen slac,
daz er darnider gelac
und daz daz heize bluot
durch die beckelhûben wuot.
allerêrst er gert,
daz man næm sîn swert
unde daz man in liez leben.
'nû woldet ir iuch niht ergeben',
der von Oufensteine sprach,
die wîle man iuch sach
des lîbes gesunden.'
do si alle wurden überwunden,
die sich ergeben geruochten,
den Scherfenbergær si dô suochten.
ligent man den vant
niderhartes in dem sant:
durch in gestochen was ein sper,
darzuo[e] het er
siben wunden in[f] ein bein.
stille sprach er unde sein,
dô im von Oufenstein her Kuonrât
den kranken sagen bat,
ob erz[g] her Willehalm wære:
'jâ; sît irz der Oufensteinære,
sô stêt her nider ze mir.'
daz geschach vil schier.
DLXXIV. dô[h] sprach her[i] Willehalm
mit krankes mundes galm:
'von Oufenstein friunt mîn,
nemt ditze[k] vingerlîn,
des darf iuch nimmer geriwen,
wand habt daz ûf mînen triwen,
die wîl ez ist in iur gewalt,
rîchtuomes manicvalt,
darzuo werltlicher êre
zerint iu nimmer mêre.'
ab der hend gap er imz hin.
nû kom ouch über in

62272—62299. e) *v.* 62278 *in* 5: Wem der sig dise vart b. f) *lücke bez.* 5. g) der 5. h) in 5. i) der 4.

62300—62359. *DLXXIII.:* Wen sy gevangen haben daz vint ir hie 4. a) Da 5; *init. ausgesp.* 4. b) waffenr. 5. c) her 5. d) gab 5. e) *v.* 62339 *und* 62340 *in einer z.* 5. f) und 5. g) ez 5. *DLXXIV.:* Wie in der herczog enkegen rait 4. h) Do 5; *init. ausgesp.* 4. i) der 5. k) daz 5.

der Tolde geriten
mit zornigen[a] siten
unde frâgte, wer er wære.
'ez ist der Scherfenbergære',
sprach von Oufenstein her Kuonrât.
'sô ist erz, der sîn triwe hât
an mînen herren zebrochen;
daz hât got an[b] im gerochen.'
bl. 285[d] er hiet in gestrâfet mêre:
durch sîn zuht und durch[c] sîn êre,
als die tugenthaften tuont,
der Oufensteinær ez[d] understuont.
einem knehte dô[e] enphalch
her[f] Heinrich der marschalch,
daz er den kranken ûf wegte
unde über ein phert legte[g]
und in gen Volkenmarkte fuorte.
zehant dô man in ruorte,
ûf dem pherd er starp.
der Tolde dô warp,
daz man in fuort hin wider.
dô legte man in nider,
dâ er vor was gelegen.
hin riten die bewegen
mit êren und mit freuden.
schallens unde geuden
under in was genuoc.
wie man der zagen denne[h] gewuoc,
vil guot daz ze hôren ist.
  der strît wert sô lange frist,
daz dâ verdrôz der zît
die herzogen datz sant Vît,
daz in nieman niht seit.
der herzog Heinrich reit
staphund ûf daz velt,
ob im dheins boten meld
bræht gewissiu mære,
sp. 794 wie den sînen gelungen wære.
noch[i] sach er niemen noch vernam,
unz er hinz Volkenmarkte kam.
dâ vant er vor dem tor
habende hie[a] vor
wolf funf und zweinzic der verzagten.
von dem strîte si im sagten
vil wunders unde freise,
si machten im grôz eise,
wie der sie wær verlorn.
nû wart dem herzogen zorn,
daz er si sô früo hie vant.
hin zetal er dô[b] rant
unde wolde selb erkunnen,
bl. 286[a] ob er het vloren oder gewunnen.
mit balder îl zehant[c]
ein bot her gen im rant,
der dem herzogen seit,
des er wart frô und gemeit,
daz die sînen gesigt heten.
umb botenbrôt wart gebeten
der herzoge rîch.
daz gap er[d] sô vollichlich,
daz sîn der bote immer mêre
hin für gewan frum und êre.
frôlich sach man in gebârn.
vil schiere sach er gen im varn
under sîn selbes baniere
die helde biderb unde ziere,
von den er dort gesiget hât,
sagen er im[e] bat,
wie daz komen wær darzuo,
daz dise sô fruo
hinz Volkenmarkte wæren komen.
dô wart ir laster vernomen.
DLXXV. der[f] Oufensteinære
verrihte in der mære,
wie si ze rehter vehtezît
geflohen heten von dem strît.
si sprâchen: 'her, wir bitten iu,
sît ir erkennet siu,
daz ir si dester[g] wirs habt,
den ir iwer guot gâbt
und so bôslich hânt getân.'
dô sprach der herzoge sân:
'ich kan ir aller niht genennen;
doch swer si wil erkennen,
der sol Herman Manken[1] frâgen,
der kan von in wol gesagen[h],

62360—62399. a) -em 5. b) wol an 5. c) *f.* 5. d) daz 5. e) er do 5. f) *f.* 4. g) *nac dieser z. wiederholt* 5 *die verse* 62370 *und* 62371. h) z. d.] zag den (d *unterpung.*) 5. i) Nü 5.
62400—62445. a) her 5. b) er do] *f.* 5. c) er z. (er *unterpung.*) 5. d) *von j. h. übergeschr.* e) im *Pez*] in 4 (*zuerst vor* er, *durch zeichen an die richtige stelle verwiesen*). 5. *DLXXV.:* Wie der herczog mit de seinen gein volkenmarkch geczogt sey 4. f) D. 5; *init. ausgesp.* 4. g) dest 5. h) sagen 5.

1) 62444. *Als* Hermannus Manco miles *von 1250—1267 in Fontes II, 39 belegt.*

wand er der einer[i] ist,
den ich dâ[k] sach zuo der[l] frist.'
der herzog frâgte sunderlich
beinzigen und heimelich,
wer die besten wæren dâ gewesen.
dô wurden im ûz gelesen
ûz den andern allen drî[a],
die aller zagheit wâren frî
und keck zuo aller guoten tât:
von Oufensteine her Kuonrât
bl.286b und her Heinrich der[b] Tolde,
darzuo er danken solde
von Volkenmarkte Swarzman[c],
die drî sold er immer hân
liep für ander liute.
dô sprach der herzog albediute,
er wolde hinfür immer mêre
irn frum trahten und ir êre.
alsus zogten si hin
ze Volkenmarkte in,
dâ wurden si wol enphangen.
an den diu zagheit was ergangen[d],
daz si vor her kômen getroffen,
die heten sich versloffen
in die stelle ab den wegen,
dâ heten si in ir phlegen
ir kneht wol ze zehen tagen
sp. 795 muosten in hin in zezzen[e] tragen.
DLXXVI. des[f] nahtes heten si gemach.
dô man den andern tac ersach[g],
den gewin sach man si teilen,
bieten unde hin veilen.
wunder man dâ vant
von rossen und von îsengewant.
dô daz ein ende hâte,
die fursten giengen ze râte,
waz man tuon wolde
mit den gevangen oder solde.
nu vereinten si[h] sich under in,
daz man boten schiet dâhin[i]
zuo dem Hiunburgære[k],
ob er die Wîzeneckære
unde herren Eberhart
und ander, die an der vart
wâren gevangen,
ûz vancnusse phrangen[l]
ledigen muot hæte,
daz er denn einez tæte,
swaz er der hiet zuo der zît,
die er dâ vie zuo[m] sant Vît,
daz man einen gen dem andern ahte
und die[n] alsô ledic machte.
darüber ir beider liute sâzen,
wie einer gen dem andern wurd lâzen.
bl. 286c des gert ouch grâve Uolrich,
daz von Wîzeneck her Fridrich
und von sant Peter her Eberhart
alsô ledic wart
und swaz er ir het dâ.
den Wîzeneckær man[a] sâ
ûf einer rospâr brâht[b]
her zGriven mit kranker maht:
von der wunden, diu im was geslagen,
starp er[1] in den siben tagen.
daz klagte herzenlich
von Hiunburc grâf Uolrich.
von[c] Scherfenberc hern[d] Wilhalm
mit klagendes mundes galm
beweinten dâ man und wîp;
sînen tôten lîp
man schône ûf bârt,
schôn er gefuoret wart
hin heim von den sînen,
die liezen dâ schînen,
daz si im wâren holt.
daz vingerlîn, daz er holt
sô lang an sîner hende,
unz erz vor sînem ende
gap von Oufenstein hern Kuonrât,
swaz ez halt ander tugent hât,

62446—62449. i) aine 4; ain 5. k) doch 5. l) diser 5.

62450—62499. a) dreyn 5. b) *f.* 4. c) *davor übergeschr.* dn *(undeutlich)* 5. d) *nach dieser z. schiebt* 5 *ein:* Dez macht sew belangen. e) in z.] zu essen 5. *DLXXVI.:* Welich in dem stret (*das folgende bei z.* 62511) fur wurden 4. f) D. 5; *init. ausgesp.* 4. g) an s. 5. h) *blass übergeschr.* 5. i) under in 4. k) hewnb. *(o unterpung.)* 5. l) pannden 5. m) dacz 5. n) d. selbing 5.

62500—62525. a) nam *(unterpung.)* 5. b) man pr. 5. c) *init. ausgesp.* 4 *(vgl. DLXXVI).* d) her 4. 5.

1) 62509. *Ist diese nachricht der Rchr. richtig, so müsste mit dem* waeizzenekker *der vertragsurkunde vom 25. V. 1293 (Lichnowsky s. 284) ein anderer Weißenecker als Friedrich — an den man zunächst denkt — gemeint sein.*

daz ist mir ein fremdez mære:
ez was ie niht sigebære,
daz schein dâ wol des tags:
weder stichs noch slags
ez in[e] leider nie gewac.
wie ez umb daz vingerl lac
unde wie er daz gewan,
daz wil ich iuch wizzen lân.

DLXXVII. eines[f][1] tages ez[g] geschach,
daz man von sîner burge sach
gên[h] den helt[i] stolz
durch kurzwîl gen holz
alterseine[k] ûf der heide.
ein seltsæme ougenweide
der wart er dô gewar.
von edelem tuoche klâr
ein himel ûf vier stangen
überguldet langen
fuorten vier getwerc[l]
bl. 286d dort her von jenem[m] berc.
under dem himel reit
ein twerc[n] stolz und gemeit
in aller der gebære,
als ez ein kunic wære:
ez was gekrônet schône
mit einer guldîn krône,
des nam er vil wol war.
sîn satel und sîn zoum gar
sp. 796 mit golde wâren beslagen,
edel stein darinne lâgen.
alsô was ouch daz gewant.
der Scherfenbergær zehant
stuont unde beit,
unz ez her gereit.
sînen huot nam er ab,
guoten morgen ez im gap,
ez sprach: 'Wilhalm, got grüeze dich!'
er sprach: 'wâvon erkent ir[a] mich?'
ez sprach: 'daz ich dich erkenne
und mit namen hie nenne,
daz ensol dir niht wesen leit.
ich suoche dîn manheit.
mir ist sô vil geseit
von dîner werdikeit,
daz ich suoch dîn triwe.
mir ist ein sache niwe
widervarn niulich
von einem kunic rîch,
der ist mîn genôz:
umb ein lant grôz
mit einander wir kriegen,
dâ wil er mich umbe triegen
und wolt mirz an gewinnen
mit listigen sinnen.
nû ist der kriec zwischen uns beiden
alsô verrihtet und gescheiden[b],
daz[c] in kurzer frist
zwischen uns ist
ein rehter kamph gesprochen,
über sehs wochen
der[d] ergên sol.
nu getrûw[e] ich mir des[f] wol,
ich wær im man genuoc;
nû ist er mir ze kluoc
und getar mich niht bestân:
ein kemphen[g] wil er hân
bl. 287a der selbe mîn genôz,
der ist mir[h] ze grôz.
nû habent ze dir
al mîn friunt gerâten mir,
ob ich dich gewinnen mug,
daz mir niemen baz tug.
nû man ich dich alles guotes,
ob dû sô menliches muotes,
helt, an dir enphindest,
daz dû dich underwindest
des kamphes durch mich,
daz wil ich dien umb dich

62526—62549. e) ym 5. *DLXXVII.:* Wie ein tverg mit den Scharffenberger gered hab 4. f) Ains 5; *init. ausgesp.* 4. g) daz 5. h) Gegen 5. i) helden 5. k) Altersolain 4; Alain 5. l) *am r.:* Zwerg Humanus sive Pigmeus *blass, von jüng. hd.* 5. m) ainem 5. n) getwerkch 5.

62550—62603. a) *vor* erch. 5. b) v. u. g.] unv. und ungesch. 5. c) *v.* 62582 *und* 62583 *in einer z.* 5. d) *v.* 62586 *und* 62587 *in einer z.* 5. e) traw 5. f) m. d.] dir 5. g) chempher 4. h) *vor* ist 5.

1) 62534 ff. *Eine variante dieser sage gibt Valvasor, Beschr. des Erzherz. Kärndten (1688) s. 249. Auf diese und auf die Rchr. gehen die bei Rappold, Sagen aus Kärnten, unter nr. 59 und 60 gegebenen darstellungen zurück (für welche nach freundlicher mittheilung des verfassers Carinthia 1831, nr. 8 und Noreja 1838 benützt wurden).*

mit sô getânem[a] geben,
die wîl dû maht geleben,
daz dû dester baz maht.
unde hab darûf dhein aht,
daz dir iht mug misselingen:
ich wil dich alsô dar bringen,
ob er ein risen her bræhte,
daz dir niht misselingen möhte.
unde wizz, helt guot,
mit einem gurtel[b] sô[c] guot
zder zît ich dich[d] bewar,
den er bringet dar,
ob er zweinzic manne sterke phlæge,
daz im daz niht[e] gen dir wæge,
dû werdest an im sigehaft.
bist[f] ot alsô manhaft,
als man von dir giht,
sô misselingt dir niht.'
DLXXVIII. der[g] von Scherfenberge
sprach ze dem getwerge:
'sît ir mir sô wol getrût
unde ûf mîn manheit bût,
sô sî iu daz geseit,
daz ich benamen wil bereit[h]
ziwerm dienste sîn.
ob ich daz leben mîn
behalte unzen[i] dar,
swie ich halt gevar,
daz wirt alles gewâgt.'
'her Wilhalm, daz sî iu gesagt,
iu sol dhein vorhte wonen bî,
daz ich ungehiwer sî:
diu stæte drivaltikeit
287b 797 und daz got von einer meit
menschlich[k] sî geborn,
daz ers[l] darzuo het erkorn
durch ir tugent manicvalt' —
vil dinges ez[m] im vorzalt,
daz zuo dem gelouben gehôrt —
'des bin ich alles unbetôrt,
mir wone[n] der geloube[o] bî,
dâmit ich kristen genennet sî.'
dô[p] der Scherfenbergære
gehôrte disiu mære,
des wart er unmâzen frô.
dem kuniglîne lobt er dô,
in irret des dhein ander nôt
denne siechtum oder der tôt,
er kæm ze rehter stunde.
wâ[a] er in funde?
der kunic sprach wider in:
'nû nim daz in dîn sin,
sô von ditzes tages zal
funf wochen über al
haben ein ende,
daz man dich, helt behende,
vind an diser stat.
dîn ors und dîn sarwât
nim ze dir und einen knaben.
dû solst ez ouch fürwâr[b] haben,
daz dûz[c] sagest dheinem lîbe,
und doch gerlich dînem wîbe,
daz dû ez der verdagest,
und swie dûz iemen sagest,
sô ist daz dinc verlorn.'
daz wart allez versworn
von dem von Scherfenberc.
'nû sê[d]', sprach daz getwerc[e],
'ditze[f 1] vingerlîn,
daz sol geziuge sîn
aller[g] der rede,
die wir hie bêde
haben[h] getân.
dû solt ez gerne hân
unde wizz fürwâr,
lebestû[i] tûsent jâr,
dir zerinnet nimmer guotes.
dâvon bis hôhes muotes
und behalt dîn triu an mir.
hiemit scheide ich von dir.'

62604—62649. a) -en 5. b) e. g.] ainem gürt 4; ainer gürtel 5. c) also 4. d) *corr. aus* dir 5. nichts 5. f) Pistu 5. *DLXXVIII.:* Wie im der Scharffenberger (*das folgende bei z.* 62645) geantwurt b und im daz twergl hinwider 4. g) D. 5; *init. ausgesp.* 4. h) sein b. 5. i) unczt 5. k) Mênnichleich 4. er 4. 5, *in* 5 *blass dazu* s *gefügt.* m) er 4. n) wont 5. o) -en 4. p) Do 5; *init. ausgesp.* 4 *l. DLXXVIII).*

62650—62683. a) Wo so 5. b) fur hail 5. c) du dicz 5. d) se hin 5. e) twerikch 5. *v.* 62672 *und* 62673 *in einer z.* 5. g) *v.* 62674 *und* 62675 *in einer z.* 5. h) *v.* 62676 *und* 62677 *in einer z.* 5. Und l. 5.

1) 62672 ff. *Iwein 2945 f. (Henrici).*

DLXXIX. über[k] die heide was im gâch.
bl.287c her Wilhalm sach im[l] alles nâch,
unz an den berc
verswunden diu getwerc.
dô gie er âne pûs
wider in daz hûs.
nû was daz ezzen bereit.
menniclich in dô freit,
wâ er gewesen wære.
nieman verjach er der mære,
ân daz er für die stunde
niemêr gebâren kunde
als frôlich, als er het[m] getân,
stæte sach man den man
gebâren blûclichen.
daz mercte flîziclichen
beidiu wîp unde man.
diu frouwe lac im sêre an,
wie ez umb in læge
oder waz gedank er phlæge,
daz er[a] ir daz seit.
der helt daz vermeit.
von tage ze tac
schuof er, daz man phlac
sînes[b] orses baz,
darzuo er niht vergaz
sîner sarwât,
swaz er daran gebresten hât,
daz[c] bezzert man im[d] beinzigen.
mennichichen wart verswigen,
des er het gedâht,
unz daz diu zît her gâht.
sp.798 dô sant der Scherfenbergære
nâch sînem bîhtigære
und tet heimlichen
sîn bîhte lûterlichen.
darnâch mit andâht er nam
unsers herren lîchnam
und hiez umbe sich bitten.
eins tages was er ûz geriten,
unde dô er ûz kam,
den bîhtigær diu frouwe nam
unde bat[e], daz er[f] ir seit
an den sachen die wârheit.
der bîhtigær si des verzêch.
er sprach: 'dô[g] man mir verlêch
priesters amt und êre,
bl.287d dô gap man mir die lêre
und gebôt[h] mir bî got
behalten[i] ditze gebot,
ez wær grôz oder lîht,
swaz mir an der bîht
wurde[k] geseit,
daz ich daz verdeit,
oder ich wurd alsô verdamt,
daz ich priesters amt,
darzuo phef lîcher êre
gewunne nimmer mêre.
frou, ob daz durch iuch[l] geschæhe,
daz wær uns beiden ein smæhe
und tôdlich sunde vor got
und nâch der werld ein grôzer spot.
dâvon muotet sîn niht.
ê daz ich het zuophliht
mit solher houbetschand,
ich rûmte alliu[m] lant,
ê ich vermelt ein wort.'
dô diu frou erhôrt
des priesters ernst sô grôzlich,
dô tete si dem gelîch,
als si darumb enruochte.
irn[a] besten friunt si versuochte,
dem si getrûte aller beste,
und die si in den triwen[b] weste,
daz siz inniclichen tæten
durch si, des si si bæte[c],
diu frouwe die besant.
und dô si kômen zehant,
diu frouwe in für legte,
waz ir herz erwegte
ze trûren unde zungemach.
den vieren si verjach,
wie ez læg umb iren man,
unde brâhte si daran,
daz si durch iren willen
sich liezen niht bevillen,
si wurd von in gewert.
diu frouwe dô gert,

62684—62699. *DLXXIX.:* Wie das twergel von danne schied 4. k) *init. ausgesp.* 4. l) in 5. m) vor h.

62700—62749. a) *f.* 4. b) *v.* 62708 *und* 62709 *in einer z.* 5. c) Dez 5. d) in 4. e) pot f) er *Pez*] *f.* 4. 5. g) doch do 4. h) pat 5. i) Daz ich pehielt 5. k) *v.* 62736 *und* 62737 *in einer z.* l) ere *(undeutlich)* 4. m) r. a.] rawmt E alle 5.

62750—62771. a) irm 4. b) getrewn 5. c) peten 4. 5.

daz si mit vorhten und mit drô
dem priester tæten alsô,
daz er in an der stunt
die wârheit machte kunt,
waz diu sache wære,
bl.288a die der Scherfenbergære
hete verhanden[d].
dô liezen inz enplanden
dise helde alle viere,
den phaffen si schiere
fuorten in ein[e] kemnâten.
des êrsten si in bâten
zder frouwen angesihte,
daz er si verrihte
der sache bî der zît.
dô het der priester den strît,
den er vor gehabt het.
dô er niht aht ir bet,
si sprâchen: ‘ir müezt sterben
oder wir müezen umb iuch erwerben[f]
die wârheit an den dingen,
dâ wir nâch ringen.’
ir ieglicher im[g] dâmit trazte,
daz er im ein mezzer sazte
an den hals ûf den tôt,
und daz man in alsô nôt,
dô verjach er der wârheit,
alles des man in freit.
DLXXX. dô[a] si ez heten ervarn,
die im die næhsten friunde wârn,
diu[b] frouwe sâ zehant
heimlichen besant,
und dô die wâren komen,
dô wart heimlich genomen
der Scherfenbergære.
waz sîn fürsaz wære,
des begunden si[c] in frâgen,
und dô er in niht wolde sagen,
dô sagten si im für den munt,
daz ez in wære allez kunt;
und dô erz an ir red ervant,
allerêrste er bekant
der wârheit an den sachen.
do begunden si swachen
den fürsaz, den er het.
si begiengen grôze bet
gegen im an der stunde,
daz er erwunde
der vart, der er het willen.
‘ich lieze mich ê villen[d],
ê ich mit solher ungenuht
bl.288b mîn triwe bræche und mîn zuht,
die ich dem kleinen hân gegeben[e].
warzuo solde ich leben,
swenn ich des sold ab gân,
des[f] ich gelobet hân
dem kunic bî[g] mînen triwen?
ez müest mich immer riwen,
solde ich dem werden[h]
alsô lughaft werden.’
si sprâchen an der frist:
‘wizzet, daz ez ist
ein geist oder ein betroc.’
‘sô bin ich ein boc’,
sprach der helt wol erkant;
‘er hât mir vor genant,
waz guot ist an dem gelouben.
wil man mich des berouben,
daz ich mîn triu behalt an im,
sô weiz ich wol, daz ich nim
hin für an allem guote ab.’
guoten trôst im des gap
sîn wîp, im gewurre[i] niht;
si sprach: ‘wâ[k] habt ir solher geschiht
gefreischet ie mêre?
ir vart[l] umb all iur êre.’
‘ouch well wir iuch niht varen lâzen
deheine wilde strâzen’,
sprâchen si gemein,
‘ez wære ein grôz mein
und ein itwîz grôz,
wurdet ir dâ blôz
an den êren gemacht
oder an dem lîbe geswacht,
und daz bî iu niemen wære,
der her wider diu mære
von iu kunde gesagen[a].
wurdet ir ouch dâ erslagen,

62772—62799. d) vor h. 5. e) *f.* 4. f) u. iu. e.] umb erwerben 4; umb ew erben 5. g) in 4.

62800—62849. *DLXXX.:* Was der scharffenberger dem twerlein ausgeng 4. a) Do 5; *init. ausgesp.* 4. b) 62802 *und* 62803 *in einer z.* 5. c) *blass übergeschr.* 5. d) pev. 5. e) geben 5. f) Daz 5. g) nit 5. h) hern 5. i) gewurd daz (daz *übergeschr.*) 5. k) si sp. wâ] si wa 4; So 5. l) wert 5.

62850—62859. a) sagen 5.

sô wær diu sêle verlorn.'
'ach daz ich ie wart geborn!
nû muoz ich belîben!
waz hât[b] den wîben
oder dheinem man
mîn geheime kunt getân?
ditz ist mîner êren slac
und aller der sælden, der ich phlac
bl.288c und die ich fürbaz haben solde!'
daz er belîben wolde,
des wart er überret
mit vil grôzer bet.
doch was[c] er unfrô.
sp.800 daz gestuont alsô
über ein halbez jâr,
daz er nie wart gewar
der sache dheiner gelegenheit,
unz eines tages, dô er reit
von[d] Landestrôst[e] ze[f] sîner veste
nâch den sînen zaller leste,
dô drafte her neben sîn
aber daz getwergelîn
und sprach: 'swer iuch hât gezalt,
daz ir an manheit wæret balt,
der hât iuch sêr an gelogen.
wie habt ir mich betrogen,
verrâten und gevient!
ir habt an mir verdient
gotes und guoter wîbe haz.
ouch sult ir wizzen daz,
ir sît fürbaz unsigbære,
und ob daz vingerlîn niht wære,
daz ich iu leider hân gegeben[g],
sô müest ir armuot[h] geleben[i]
an kinden und an wîbe
und an iur[k] selbes lîbe.
daz hât daz vingerlîn erwant.'
er greif im balde nâch der hant
und wold imz haben gezuct:
die hant er balde ruct,
in den buosem er si stiez.
übel ez im gehiez.
dâmit ez zehant
von im über velt rant
mit wackerlichen siten.
die dâ vor im riten,
die heten alle übersehen,
waz hie[a] hinden was geschehen.
DLXXXI. nû[b] habt ir vernomen,
wie daz vingerlîn ist her komen,
daz[c] der Scherfenbergære
gap dem Oufensteinære,
dô er mit dem tôde ranc.
bl.288d ez stuont ouch darnâch unlanc,
daz er sich bezzert sêre
an guote und an êre.
die herzogen für die zît,
alle die an dem strît
frumiclichen heten getân,
sêre hôhen began:
dem Oufensteinær man gap
die witiben[1] mit grôzer hab,
die der Glaneckær vor het;
deheiner betelichen bet,
der er flîziclichen gert,
wart er nie entwert
von dem herzogen Meinhart[2],
sît daz im an der selben vart
sô wol was gelungen.
die herzogen jungen
truogen noch des jâmers fuoder
vor leide umbe iren bruoder,
und von Ôsterrîch sîn[d] swester
der ungemüete wart ie vester:
ires bruoder[e] smerzen
het si an irm herzen

62860—62899. b) got 5. c) ward 5. d) Zu 5. e) lande stêist 4; laundestroz 5. f) *f.* 5 g) geben 5. h) in a. 5. i) leben 5. k) ewrs 5.

62900—62935. a) da 5. *DLXXXI.:* Daz man Graff ulreichen von Griven grossen schaden getan hab 4 b) Nü 5; *init. ausgesp.* 4. c) *blass, am r. ergänzt* 5. d) ir 5. e) -ers 5.

1) 62921. *Konrads von Aufenstein frau hieß* Aleizze *(s. die urk. Ulrichs und Friedrichs von Heunbur vom 1. VI. 1298 Bleiburg.—staatsarchiv); 1313 (Fontes II, 39, s. 198) war er mit* Dyemud des Pettawers tocht *vermählt.* 2) 62926. *Die Rchr. hat wohl die verleihung des marschallamts in Kärnten an Konrad vo Aufenstein im sinne, welche 9. XI. 1293 (in der zu 60603 genannten urkunde) geschah* (: do sahen wir an d getrîwe dienst, die chunrat von .. enstain uns und unsern chinden hat getan und noch sol tûn, und lihen im u allen sinen êrben ze rehten l.... daz selbe Marschalampt und allez daz da zû gehort, gesûchtez und ungesûcht und zehen March gelt .. da zû).

vil sanfter verdolt,
denn daz si wizzen solt
in kummer herzog Ludwigen.
senfter muot begund ir sîgen,
dô ûz der[f] banden ric
niht was ledic
herzog Ludwic worden[g].
in senelichem[h] orden
si darumb erschein.
der furste edel und rein,
herzog Albreht,
dô der an ir speht
sp. 601 iren muot trûrigen,
dô was ouch er[i] verzigen
durch si senftes muotes.
wie er lîbs und guotes
sîne vînt behert,
von den in was[a] beschert
diser unmuot,
darûf der helt guot
traht in sînen sinnen,
wie er des solt beginnen.
bl. 289[a] von Landenberge dem marschalch
vesticlichen er enphalch,
daz er zwei hundert man
fuorte mit im dan
zuo den, die er in Stîre het;
mit den sold er an der stet
ze vâre[b] und ze schaden draven
von Hiunburge dem grâven;
den sold er ze leide bringen
mit allen den dingen,
diu vînt vînden solt tuon.
'weder frid noch suon',
sprach der furste zier,
'bekumt er nimer von mir,
ich geleg in ê alsô darnider[c],
daz er niht[d] kumt wider.'
nû sûmte sich niht mêr daran
der marschalc Herman,
er gâhte her in swinde.
des hoves ingesinde
her in mit im gâht.
doch wart grœzer sîn maht,
dô er her in kam,
wand er zuo sich nam,
swaz er werliches vant,
dâmit kêrt er zehant
ûf des grâven schaden.
er het ouch zuo sich geladen
den truchsæzen von Emerberc.
der Dietsch[e] heizt ein berc,
der ist des grâven vil nâch gar:
swaz er von urbar
daz beste inder hât,
daz lît an der stat.
daz wart im gar überriten
in vîntlichen siten
mit roube und mit brant,
daz der grâve wol enphant
des herzogen zorn.
dô ez gar was verlorn
ûf dem Dietsche über al,
dô kêrt er in daz Jeuntal[f][1]
der marschalc und der truchsæze.
manigen jungen[a] ræze
het er mit im brâht,
bl. 269[b] den nihts ze nemen versmâht.
ez wart sô gar verwüest,
ein[b] steinîn herze müest
sich haben lân erbarmen
sô manigen menschen armen,
als[c] gemachet wart
an der selben vart:
swâ ein ganzez dorf lac,
darin der grâf ze haben phlac

62936—62949. f) den 4. g) waz *(unterpung.)* worden 5. h) -en 5. i) *vor* auch 5.

62950—62999. a) in w.] ym wart 5. b) gever 5. c) nider 5. d) n. mer 5. e) dieczh 5. f) Seuntal 4; sental 5.

63000—63011. a) unger 4. b) Ainem 5. c) *v.* 63008 *und* 63009 *in einer z.* 5.

1) 62999. *Zwar hat die überlieferung hier wie 63020* Seuntal; *dennoch habe ich hier geändert, zunächst weil 63020 der angriff auf die im Santhal gelegenen besitzungen Ulrichs erst in aussicht genommen wird, dann weil das Jaunthal nach abwicklung der fehde in der Heunburg-Griffener gegend das nächstgelegene angriffsobject war. Auch die entgegenstellung zwischen den kärntnerischen gebieten Ulrichs und dem Santhal 63016 f. unterstützt die lesung* Jeuntal *v. 62999. (Der umlaut* -eu- *in* Jeuntal *für das gewöhnliche* ou, au *dieses namens ist nicht auffallender als das* eu *in* Seuntal*).*

ein huobe oder ein hofstat,
daz wart[d] verbrant an der stat[e].
DLXXXII. dô[f] man verwuost het
nâch des herzogen bet,
swaz dem grâven was benant
über al in Kernden lant,
dô wold im[g] marschalc Herman
daz selbe haben getân
in dem Seuntal[h] und anderswâ.
dô kom geriten sâ
von Ortenburc grâf Friderich
unde warp flîziclich
dem von Hiunburg[i] umbe frid
alsô lang, unz er gerit
zdem fursten hinze Wienen.
er wolde darzuo dienen,
sp. 802 daz grâf Uolrich sîner schulde
genzlichen kæm ze hulde.
der von Ortenburc mit langer rede
die hergesellen bêde
überkam des kûm,
daz si teten rûm
ab des schaden von Hiunburge.
dâmit der von Ortenburge
reit gegen Ôsterrîch
und lac dem fursten flîziclich[k]
mit grôzer bete an,
unz er sîn willen gewan
mit helfe der herzoginne,
daz er ûf suone und ûf minne
wolde[l] lâzen reden
zwischen in bêden[1].
des wart gemacht ein frid.
in der selben bit
fuor gegen Ôsterrîch
von Hiunburc grâf Uolrich,
und dô er hinze Wienen kam,
diu herzoginne lobesam
bl. 289c der teidinge zehant[a]
zwischen in sich underwant.
des[b] herzogen rât
si heimlichen bat,
daz[c] man ir des gehulfic wære,
daz dem Hiunburgære
gen dem herzogen wol geschæhe
für den schaden[d] und die smæhe,
als im widervaren was.
herte als ein adamas
was des herzogen muot;
doch[e] begunde in diu guot
ze jungest daran bringen
mit wîsen teidingen,
daz erz an si lieze,
sô daz si sprechen hieze
darüber grâf Fridrich,
daz wold er stæticlich
in beiden behalten unde volgen,
dem er dâ wær erbolgen,
mit dem wurd er gefriunt.
vervestent[f] und verziunt
vor kunftiger gevære
mit starken gelubden swære
wart zwischen in beiden,
mit spruchen und mit eiden
diu suone und diu minne[2].
diu lobesam und rîch[g] herzoginne
über die sach alle sprach,
daz für die minnejâch,
die der grâve het getân
dem herzogen und sînen man,
sold in der herzoge drât
behûsen hinz der Niwenstat
und solde im ân widerstreben
tûsent phunt[h] Wiennære geben
ze burchuot, die wîl er dâ[i] wolt sîn.
und von getreide[k] und von wîn
im und den sînen genuoc
umb[l] die unminn[m] und ungefuoc
zwischen in beiden besunder.
'sô wil ich ouch[n] darunder',

63012—63049. d) d. w.] dez w. 4; Daz waz 5. e) an d. st.] als drat 4. *DLXXXII.:* Wie der von Osterreich und der graff verricht wurden 4. f) Do 5; *init. ausgesp.* 4. g) in 5. h) Senental 5. i) henb. 5, *regelm.* k) vleizzleich 4. l) *v.* 63042 *und* 63043 *in einer z.* 5.

63050—63091. a) sich z. 5. b) *v.* 63052 *und* 63053 *in einer z.* 5. c) do 4. 5 (*in 5 ist blass z angefügt*). d) d. sch.] die schëden 5. e) Do 5. f) Gevessent 5. g) deu reich 4. h) phenning 5. i) *f.* 5. k) traid 5. l) und 4. 5. m) wunne 5. n) *vor* ich 5.

1) 63043. *Am 19. II. 1293 Griffen unterwirft sich graf Ulrich von Heunburg einem fünfgliedrigen schiedsgericht, das über seine irrungen mit herzog Albrecht bis Ostern des jahres seinen spruch fällen soll (Lichnowsky, s. 281 f.).* 2) 63076. *Am 11. VI. 1293 Wien schwört Ulrich dem herzog treue (Lichnowsky s. 285).*

sprach diu rein gemuot,
'teilen mit im mîn guot
von[o] den wegen mîn,
daz ich des ungevært[p] bin,
bl. 289[d] daz mir sîn werde danc geseit.'
der herzoge unverzeit
zuo der herzoginne sprach:
'behaltet! âne allen krach
den grâven ir dâmit ergazt,
daz er sîne huob besazt,
diu im œde lac
umb[a] daz urliuc, des er phlac';
al die wîl sold im gezemen
die burchuote ze nemen,
sp. 603 wand er[b] gæb[c] ims vil gern.
dô[d] nâch frum und êrn
DLXXXIII. der[e] grâve was verriht
mit dem fursten und versliht
und er sich urlouben wolde,
als er billichen solde,
er gie zuo der herzoginne;
diu enphie in lûtrer[f] minne
und sazt in zuo ir nider schier.
er sprach: 'frouwe, ir habt mir
sô vil genâden getân,
daz ichs[g] niht verdienen kan.
doch wil ich der sîn,
der iu und dem[h] herren mîn
immer dien[i] fürbaz.'
'het wir verdient den haz',
sprach diu herzoginn Elspet,
'den ir gegen uns het
durch den herzog Otten,
der ouch dâ hielt mit rotten
und[k] ûf unsern schaden fuor von heim?
der selbe mîn[l] ôheim
sich gegen uns vergezzen hât.
dô dich bischolf Kuonrât,
der datz Salzpurc herre ist,
gelobte in[m] kurzer frist
herzog[1] hie ze machen,
spotlichez lachen
muoz darzuo hân
ein ieslich[n] wîser man,
daz er sichs ie underwant,
daz er in sînem[o] lant
ruorte[p] ein[q] sô hôhen fursten,
den man in solhen getursten
beidiu siht unde weiz,
bl. 290[a] ob im in sîner lande kreiz
zwên hôhe kunige füeren
und ûf sîn schaden swüeren,
daz er dannoch wær unvertriben.
zwâre[r], dô wir beliben
vor kunic Andrên[s], der het brâht
von Ungern solhe maht,
ob[t] der von[u] Beiern ûz trib,
daz dhein man dâ belib,
phaffen und leien über al,
zwâr, sô wære ir zal
dem her dennoch ungelîch,
daz der selbe kunic rîch
von Ungern het geladen
her ûf unsern schaden —
vor dem wir doch beliben[a] sîn:
nû wold uns ouch der ôheim mîn
mit zwein hundert mannen
und der bischolf mit dem[b] bannen
vertriben haben gewalticlich
von Stîre und von Ôsterrîch
und mînen vater und sîne kint,
die in Kernden herren sint.
daz gêt sô lachende niht zuo!
ich rât mîm ôheim, daz er tuo,
daz im dâheime nutze sî.
wærn disiu lant herren[c] frî,
mîner kind und mînes herren,
man sæch daz lantvolc sich niht kêren
an dheine beirische diet.
der mînem ôheim nû riet,

63092—63099. o) *v.* 63094 *in* 4. 5: Von meinen wegen mit ym. p) ungewert 4; unguuärt 5.
63100—63149. a) und 4. 5. b) *f.* 4. c) geb 4; gab 5. d) Doch 5. *DLXXXIII.:* Was die herczogin und Graff ulreich mit einander geret habent 4. e) *init. ausgesp.* 4. f) lawtter 5. g) ich 5. h) den 5. i) den 4. k) u. *Pez*] *f.* 4. 5. l) d. s. m.] den (*unter* -n *steht* r) selben (-n *unterpung.*) meinen (-en *unterpung.*) 5. m) *zweimal* 5. n) yegleicher 5. o) in s.] in seine 4; jm sein, *zwischen beiden wörtern übergeschr.* in 5. p) Ffürt 4. 5. q) ain ain 5. r) zwa 4. s) andre 5. t) *f.* 4; *blass vorgeschr.* 5. u) d. v.] dez 4.
63150—63171. a) w. d. b.] beliben wir auch 5. b) den 4. c) *f.* 5.

1) 63132. *S. 55857 ff. und zu 55799.*

daz siz dâheim ê schüefen sô,
daz man ir wær[d] ze herren frô,
und wurben denn umb andriu lant!
man hât an in erkant
sô manigen unfurstlichen sit,
ungerihte[e] und unfrid,
daz man phliget dâ,
daz man hie und anderswâ
ir niht ze herren gert.
dô der furste wert
herzog Fridrich starp
und ân erben verdarp,
sp. 804 dô stuont ez vierzehen jâr,
daz diu lant wârn herren bar;
bl. 290b dô[1] ranc darnâch vesticlich
mîn ôheim herzog Heinrich,
herzog Otten vater.
kunic Wêlâns tohter[2] hât er[f],
der an kreften was sô grôz,
daz nie dhein sîn genôz
in Ungern wart erkant,
und kund im doch der lant
nie gehelfen mit sîner stiwer.
dunkt[g] er sich ungehiwer,
denn sîn vater ist gewesen?
vor dem sî wir wol genesen.'
der[h] von Hiunburge sprach:
'frou Elspet, gedenkt darnâch:
ez ist diu rehte wârheit,
allez daz ir habt geseit;
doch wizzet wærlich fürwâr,
het ich gelebt hundert jâr,
ich het mit[a] mînem danc
nimmer dheinen wanc
ab iwerm vater getân,
ob er[b] mich het erlân
maniges schaden und smæhe,
den mir[c] durch ir gæhe
teten sîn amtliute.
frou, ich bin noch hiute
erbes und gemaches blôz:
diu muor[d] vor[e] Griven[f] grôz
des klôsters datze Obernburge,
diu[g] mîn vordern von Hiunburge
lange inne habent gehabt,
dâ getorste[h] mîn der abt
ze herren nie bekennen
noch ze vogt genennen[i]
für den Oufensteinære.
frou, swie vil ich swære
oder ungemaches leit,
swenn ich den mînem[k] herren kleit,
sô was mir ungeriht.
der Oufensteinær giht,
er welle grâven meister sîn:
daz beswârte[l] die mîn;
dô ich niht gerihtes vant,
si jâhen, ich solt daz lant
rûmen ê alsô leben.
bl. 290c swer mir dô helfe lobt ze geben,
ze dem muost ich mich phlihten
unde darzuo rihten,
daz ich gerne wolt belîben
in dem lande unvertriben[m].'

DLXXXIV. si[n] sprach: 'daz sî nû allez hin.
nû nemt in iwern sin,
ob ich iu iht gedienet hân,
des sult ir mich geniezen lân
an mînem bruoder, swâ ir mugt:
dâ ir im ze helfe tugt,
dâ tuot im[o] iwer helfe schîn.'
er sprach: 'frouwe, daz sol sîn.'
diu herzogin zehant
ûz ir kamer[p] im[q] sant
sunder phantlôs.
hin fuor der sorgenlôs
hinz Kernden den[r] rehten strich;
zuo der vart bereit er sich,
unde kom doch drât
mit hûs hinz der Niunstat.
dâ was er alsô lanc,

63172—63199. d) *nach* zu h. 5. e) und u. 4. f) *steht blass am r.* 5. g) *v.* 63195 *in* 4. 5: d[…]chert er sich zü gewêr. h) *v.* 63198 *in* 4. 5: Dïr ist heunnburch sprach.

63200—63252. a) *aus* mich 5. b) ob er] der 4. 5. c) wir 4. d) d. m.] die mïr 4. 5 e) *über* r *steht* d 5. f) *über* v *steht* ff 5. g) die mïr 4. h) torst 5. i) neunen 5. k) d. m. denn meinen 4; dem meinem 5. l) peswërt 5. m) -treiben 5. *DLXXXIV.:* Wie graff ulreichs ffraw gestorben sey und wie er chlagt hab 4. n) Si 5; *init. ausgesp.* 4. o) *f.* 5. p) ir k.] irn chamrer 5 q) *f.* 5. r) *f.* 5.

1) 63186 ff. *S. 2003 ff.* 2) 63189. *Elisabeth.*

unz daz der tôt betwanc
sîn wîp, daz si starp.
allerêrst er[a] verdarp,
dô er het verlorn[1]
sîn wîp, die hôchgeborn.
dô er si verloren het,
diu herzoginne Elspet
lie[b] grôze tugent schouwen
an der edelen frouwen:
hinz Wienen si[c] si füeren liez[d],
sp. 605 kostelichen si si hiez
bivilden die werden
und[e] bestaten zuo der erden,
als[f] irem hôhen nam
und ir tugent[g] wol gezam.
diu sich nie versalt,
diu guote niht enkalt,
daz si in[h] ellende starp.
der von Hiunburc warp
an den herzogen,
sît im got het enzogen
sîner freuden wunne,
sô sold er im gunne
bl. 290d her wider heim ze varn:
er wolt nû freude sparn
und leben, als im wær[i] geschehen:
er[k] wurde nimmer mêr erschen
in frôlichem muot,
lîp unde guot
daz müest im fürbaz leiden.
dô er wolde scheiden
von der Niwenstat,
swes er den herzogen bat,
des wart er alles gewert.
dô er urloubes gert,
daz was dem herzogen leit.
er was im alles des bereit,
daz[l] furderunge hiez.
ungern er in liez
scheiden von danne:
dô was ot[m] dem manne
geschehen sô[n] leit,
daz er an freuden verzeit
und ze belîben niht entohte.
der furste tete, swaz er mohte,
unz des[o] den grâven genüegte:
dô ez im niht lenger füegte,
dô muost er in varen lân.
mit urloup schiet er von dan[2]
und phlac grôzer klag.
nû hôrt, wie ez gelac[a]

DLXXXV. umb[b] den Stubenbergærc.

dô der[c] gehôrt diu mære,
waz zwischen den[d] fursten junc
geirret het[e] die ebenung,
dâvon er an freuden lazt.
sîn herze wart übervazt
mit des jâmers fuoder.
sîner muoter bruoder,
von Ortenburc grâf Friderichen,
hiez er bitten flîziclichen,
daz er im ze staten kæme,
sô daz er[f] in ûz næme
ûf alle die gewisheit,
diu dem fursten beheit.
nâch sîner bete daz geschach.
vier tûsent marc man verjach
in rehter burgelschaft
dem fursten tugenthaft,
bl. 291a dâmit man in ûz[g] liez.
sîn friunden er gehiez,
er wolde in der frist
ân allen argen list
aller sîner schulde
gerne komen ze hulde
mit dem fursten in kurzer stunde,

63253—63299. a) er *Pez*] *f.* 4. 5. b) Die 5. c) er 4. d) hiezz 4. e) *f.* 5. f) *v.* 63266] *f.* 4. g) u. ir t.] Als irn tugenden 4. h) ym 5. i) waz 5. k) Ew, *über* w *steht* n 5. l) *v.* 63290 *nach* 63291 5. m) ot geschehen 5. n) g. sô] So grozz 5. o) daz 5.

63300—63328. a) lag 5. *DLXXXV.:* Wie man den Stubenberger aus getayding hab und wie er mit dem von salczpurg geret hab 4. b) *init. ausgesp.* 4. c) er 5. d) d. *Pez*] dem 4. 5. e) hiet 5. f) man 5. g) *vor* in, *jedoch durch versetzungszeichen zurecht gestellt* 4.

1) 63256. *Agnes † am 2. I. 1295 und wurde bei den Minoriten in Wien begraben (Necrolog der Minderbrüder).* 2) 63301. *Die erste urk., in der ich Ulrich wieder in Kärnten finde, ist vom 9. III. 1295 Drauburg (Johanneumsarchiv in Graz). In der zwischenzeit vom 17. V. 1293, da er noch zu Griffen urkundet (Ankershofen-Tangl IV, 628), bis zum früher genannten datum erscheint er in keiner innerösterreichischen urkunde weder als aussteller noch als zeuge.*

daz man im des nur[h] gunde,
daz er zuo den herren kæme
unde urloup von in[i] næme,
den er sich beiden
gebunden het[k] mit eiden.
dô[l] der herzog het
ervaren dise bet,
dô geviel ez im wol.
er sprach: ‘zwâre, man sol
im gunnen wol der êrn,
sît er sô gern
sich mit allem flîze
vor kunftigem itwîze
wil behüeten gegen in,
von den er hât den ungewin,
daz er ist gelezt.
ob man in des ergezt,
daz wære wol billich.’
dô[m] ez dem von Ôsterrîch
niht übel beheit,
des freut sich der unverzeit.
er wolde vil drât
zdem bischolf Kuonrât.
sp. 806 der enphienc in schôn,
genâd und gotes lôn
hinwider er im bôt.
welher hande nôt
in getriben dar
het, daz sagt er im gar
und sprach: ‘ir habt wol getân
an mir als ein man.
doch hât ez mich niht für getragen,
daz ir habt zeslagen[a]
die ebnung umbe mich —
daz dient dô[b] billich ich —
ob ich dâmit ledic wurde
von der vancnusse burde,
diu mir lît an.
bl. 291[b] nû wæn ichz dafür hân,
ir sît sô ernsthaft beide,
daz iu[c] sîn ze leide
got wil verhengen niht,
daz ir werdet verriht
mit dheinem mînem frum.’
‘doch müest mir daz bistum
allez[d] ûf gên,
daz kan niemen understên,
ich mache iuch ledic.
ûz mîner banden ric
kumt der herzoge niht,
ez werd ê alsô verriht,
daz ez iu nutze sî.’
‘herre, ich bin des niht frî,
iwer herze und der muot
sî reine unde guot
gegen mir ze aller zît.
sô wizzet ir wol, wie ez lît,
daz mich betwungenlich
mîn herre von Ôsterrîch
in sînen banden hât,
und[e] swen daz ergât,
daz im wirt zorn,
sô hân ich verlorn
lîp unde[f] guot —
swaz ir denn[g] darzuo tuot,
daz frumet kleine mich.’
‘sô râtet mir, waz ich’,
sprach an der stat
bischolf[h] Kuonrât,
‘darzuo[i] tuon sulle,
dâmit ich erfulle
iurn willen und iur gir.’
‘herre, sô sult ir mir
von iwern gnâden erlouben daz,
daz ich mînes herren haz
senfte und gestille.
ist daz iwer wille
und des fursten ûz Beierlant,
sô sult ir mich zehant
ledic lâzen beide
der triwen und der eide,
die ich iu gesworen hân.’
dâ erkom[a] der bischolf harte an,
ie doch beriet er und bedâht
bl. 291[c] sich darumbe über naht
unde was der red unfrô.
des morgens antwurt er alsô:
‘wært ir niht gevangen,

63329—63349. h) *vor* dez 5. i) ym 5. k) *f.* 5. l) Do 5. m) *v.* 63347 *und* 63348 *in einer z.* 5.

63350—63399. a) erslagen 5. b) dech 5. c) ir 5. d) *v.* 63374 *und* 63375 *in einer z.* 5. e) *f.* 5. f) u. auch 5. g) *corr. aus* dem 5. h) tûn sprach pischof 4. 5 (*in* 5 *ist* t. s. *unterpung.*). i) Daz zu, *unterpung.* 5.

63400—63416. a) chem 4. 5.

sô wær ez unergangen.
sît aber ez[b] alsô lît,
daz ir leider gevangen sît,
zwâre sô enmuget ir
iu selben noch mir[c]
— — — — — — — — — —
— — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — —
*
— — — — — — — — — — —
er[d] [1] müeste Flandern die hêrschaft
dem kunig ûf genâde geben.
'des wil ich immer[2] widerstreben',
von Flandern der alte sprach:
'mac ich ûz disem ungemach
mit den selben gedingen
ûz der vancnusse bringen
mich und mîniu kint,
diu hie in vancnus sint?'
die herren sprâchen: 'jâ'.
der grâve aber sâ
die râtgeben freit,
welich gewisheit
im darüber[e] widerfüer,
daz er daran iht verlür,
swenn er geleiste daz,
daz man in[f] fürbaz
iht behielte gevangen,
sp. 807 als vor an im was ergangen.
diser rede die râtgeben
dhein ende im[g] kunden geben,
wand der kunic was des besprochen,
daz er hete zebrochen
manic gelubde vest,
darüber er eid und hantvest
durch sicherheit gegeben het.
der râtgeben bet
was, daz der grâf mit guotem sit
mit der sache bit,
unz si zuo dem kunic kæmen
unde dâ von im vernæmen,
in wie getâner aht
er der sicherheit het gedâht.
der grâve muoste si gewern,
swes si niht wolden enpern.
die râtgeben ziere
zdem kunic kômen schiere
bl. 291d und erfuoren sînen sin,
ê er[a] wolde nemen in
die hêrschaft ze Flandern,
wie er dâmit wolde wandern,
daz der grâve sicher wære

63417—63449. b) *vor* aber 5. c) *daneben am r.:* hic omissa sunt non pauca 4; *im texte selbst ist weder* [i]*n 4 noch in 5 die lücke bezeichnet.* d) *v.* 63422] *f.* 5. e) darumb 5. f) in *Pez*] im 4. 5. g) nicht 5
63450—63463. a) ê er] wie er e 4. 5.

1) 63422 ff. *Zwischen dieser z. und der vorhergehenden ist zweifellos eine längere stelle ausgefallen: sie* [m]*uss jedesfalls die versöhnung Albrechts mit dem Stubenberger (24. VIII. 1293, Lichnowsky s. 285) und* [d]*ie Linzer verhandlungen (25. V. 1293, aao. s. 282 ff.) enthalten und damit die erzählung der fehde zwischen* [Ö]*sterreich und Salzburg-Bayern vorläufig abgeschlossen haben; 67557 ff. weist darauf zurück. Es fehlt ferner* [o]*ffenbar der anfang der folgenden erzählung, auf deren inhalt v. 22933 ff. bereits verwies. Die situation, mit* [w]*elcher nach dieser unterbrechung der text wieder einsetzt, ist folgende: Graf Guido von Flandern ist in der* [g]*efangenschaft Philipps IV., mit ihm seine kinder (v. 63429); die Rchr. meint damit einen sohn (v. 63752)* [u]*nd eine tochter (v. 63478 ff.). Guido war schon früher einmal in den händen Philipps, v. 63440. Die ganze* [s]*telle bezieht sich also offenbar auf die zweite gefangenschaft Guidos vom jahre 1300—1305, die sein erstgeborner* [R]*obert (ferner sein sohn Wilhelm, Ann. Gand. SS. XVI, 564) mit ihm theilte. Seine tochter Philippa war* [n]*och vom jahr 1295 her im gewahrsam Philipps IV. Ob dieser sachverhalt der Rchr. bekannt war, oder ob* [s]*ie annahm, Philippa sei erst 1300 in Philipps gewalt gekommen, wird nicht klar; doch ist das erstere nicht* [u]*nwahrscheinlich, da v. 63440 auf den früheren gewaltact Philipps hinweist, dessen erzählung in dem aus*[g]*efallenen theil wohl enthalten gewesen sein muss. Die mehrfache erwähnung der* râtgeben *(63433 ff.), die rolle,* [d]*ie sie spielen, scheint mir darauf hinzudeuten, dass die Rchr. eine quelle benutzte, ähnlich den Gesta Boem.* [A]*rchiep. Trever. SS. XXIV, 481, welche die mitwirkung des pairsgerichtes bei dem entschluss Guidos, sich als* [g]*efangenen zu stellen, betonen (Gesta Boem.:* de communi consilio duodecim principum Francie, qui pares nuncu[p]antur ... dicti comites, pater et filius, se committentes gratie regis sub spe pacis et venie prisionem intraverunt*).* [V]*gl. auch zu 63483. — Wegen anderer hier wahrscheinlich ausgefallener stoffe s. zu 66266, 67698 und 68847.*
[2]) 63424. *Könnte 63426—63430 als nachsatz gefasst werden (zum vordersatz 63424), so würde ich unbedenklich* [i]mmer *in* nimmer *geändert haben; aber v. 63431 bezeichnet das vorhergehende deutlich als frage. Ich habe* [d]*aher* immer *belassen und beziehe* des *nicht auf 63422 f., sondern auf einen vorhergehenden (ausgefallenen)* [g]*edanken.*

fürbaz der vancnusse swære,
swenn er im gæbe die stet,
die er an in gevordert het.
der[b] kunic zurnen began,
dô er sich versan,
daz man dheine zuoversiht
ze sînen triwen hete niht.
als ein tobender hunt
begund er wüeten sâ zestunt.
ei daz in got schende
umb die grôzen missewende,
dâmit sich der kunic rach,
und owê daz ez[c] ie geschach,
solhes meines[d] ungenuht[e]
an der reinen edlen fruht,
diu ze konen[f] was gesworn
von Engellant dem hôchgeborn
und der er ouch jach ze sippe
von Francrîch kunic Philippe:
die behert[g][1] er êren[h] unde frums,
des[i] bluomen des magetums
mit gewalte und[k] ân iren danc.
owê dû bœswiht êren kranc[l],
dû hellehunt[m], dû mordære,
dû schanden vaz, dû triwen lære,
dû gîtes[n] giftigiu slange,
dû bôsheit[o] habende zange,
dû valscher, veiger luhs,
dû lieht unerkender[p] fuhs,
dû aller houbetschanden rigel,
dû valscher, tuckiger igel,
dû an güet ein vippernater,
dû fræzigiu wolfes blater,
dû schamlôsiu hundes muoter,
dû wüeterich ungnoter,
dû ribalt aller êren blôz,
dû aller tugent ein widerstôz,
dû houbetschanden voller[a] sac,
dû senftikeit ein[b] donerslac,
dû gîtiger basilisken zagel,
bl.292[a] dû aller sælikeit ein hagel,
dû frides und triwen bruchel,
dû manheit lôser kruchel,
dû ligender[c] vogelbracke,
dû grimmes voller[d] tracke,
dû diep der êren dîn,
dû in hor ein[e] walgundez swîn,
dû schanden vol, dû[f] triwe bar,
sît ich dich niht geschelten tar,
sô wil ich doch versuochen,
ob ich dir kunne fluochen:
alle[g] guoten[h] liute
helfen mir ze wunschen hiute,
daz dich in herzen noch in sinne[i]
sp.808 fürbaz nimmer[k] geminne
dehein maget noch wîp;
dînem unwerden lîp
geschæch hin für nimmêre
an ritterschaft dhein êre;
die wîl dû mugest geleben,
nimmer[l] müez dich begeben
daz fieber noch diu muselsuht;
nimmer müeze dhein fruht
von dir komen fürbaz;
hin für sî dir gehaz
dîn wîp unde dîniu kint;
al die dir undertân sint,
der gunst müez dich verbern;
an furstlichen êrn
und an allen guoten dingen
müeze dir misselingen;
swâ man fursten gedenkt,
dâ werde dîn nam gekrenkt;
gedîhen müezestû in spot,
vor der werlde und vor got
werde dîn êre heiser,
vor dem bâbste und dem[m] keiser
werd dir mit rehte widerseit

63464—63499. b) D. 5. c) *f.* 5. d) manns 5. e) ungerucht 4; ungenufft 5. f) chomen 4. g) bechert 5. h) der e. 4. 5. i) Der 5. k) *f.* 5. l) schraukch 4. 5, *in* 5 *ist* s *durchstrichen.* m) hellenh. 4. n) geitige 5. o) pose 5. p) unerchenner 5.

63500—63541. a) aller 5. b) s. ein] s. und 4; fewchtichait und 5. c) liegunder 5. d) woller 5. e) *f.* 5. f) du pist 5. 4. g) *v.* 63515 *und* 63516 *in einer z.* 5. h) güteẅ 4; güt 5. i) -eu (: gewinnen) 5. k) n. mer 5. l) N. mer 5. m) *f.* 5.

1) 63483. *Die nicht französischen quellen sprechen sonst nur von einer vergiftung Philippas (Ann. Lubic. SS. XVI, 418; Ann. Gand., ebenda s. 592). — Mit der folgenden verwünschung Philipps vergleiche den epilog, der in den Gesta Boem. (— welche aber von Philippas schicksal nichts berichten —) der erzählung von der behandlung Guidos folgt (s. 481).*

kunicliche werdikeit;
der êrn dich got beroube,
daz fürbaz niemen geloube
den worten meinen,
noch gelubden dheinen;
dîner vînde kraft
werd an[n] dir sighaft;
got geb, daz dû in armuot sterbest,
bl.292b unde swenne dû verderbest
an dem lîb und an den[a] witzen,
daz dîn tôtvînt besitzen
dîn kunicrîche und dîn lant;
swaz guoter dinge ist genant,
der die phaffen bitten
mit andæhtigen siten
hinze got umb[b] unser heil,
der werde dir nimmer dhein teil;
nimmer müez dich vermîden,
ein swert dîn verch versnîden[c];
swes dîn herze vor got gert,
des werdest dû[d] nimmer gewert,
geluckes[e] müezest dû verphlegen,
aller guoten liute segen
sî dir ein fluoch;
ab der lebentigen buoch
werde geschaben dîn nam;
von herzen werden dir gram
man unde frouwen
und alle die dich schouwen;
von gote werd enphüeret dir
alliu kunicliche zier,
zepter unde krône;
mit der glocken dône
dîn[f] gehugnus ein ende hab,
ûf dem gevilde werd dîn grap,
swenne dû erstorben bist,
darnâch in kurzer frist,
werd dîn wîp niht erlân[g],
si neme einen andern man,
mit dem dîn vergezzen werde
von ir ûf der erde —
ich wunsch, daz dich in einem tac
aller menniclich verklag.
daz ich dir niht fluoche baz,
daz lâz ich nur umbe daz,
daz man an dir spurt,
daz von hôher geburt
ist komen dîn werder[h] lîp:
dîn muoter was ein wîp
an allen tugenden unerværet[i],
sô was dîn vater bewæret
an[k] aller der werdikeit,
die ein man treit,
sp. 809 der volkomen ist genant.
ich klage, daz Francrîch daz lant
an dir hât verlorn
die werdikeit ûzerkorn
vor allen kunicrîchen:
swenn in Francrîchen
ein furst darzuo gedêch,
daz im got verlêch
die sælde sîner genâden,
daz man in solde laden
mit der wîhe heiligen,
sô muost er sô lange ligen
bl.292c an sîner andâht,
unz ein tûb von himel gâht[a],
diu[b] im daz ol holte,
dâmit man in wîhen solte;
der genâden bistû verzigen:
dich het got lâzen ligen
manigiu[c] jârzît
datz Reinse in dem munster wît,
ê dir diu sælde wær[d] bekant,
daz er dir ol het gesant,
dâ man dich het gewîhet mit
nâch gewonlichem[e] sit.
DLXXXVI. ich[f] klage nû und[g] zaller frist,
daz dû komen und geboren bist
dem[h] kunic Ludwigen,
dem rein und dem sæligen,
der dîn enher ist gewesen,
als wir von im lesen,
des dû doch nie wurde wert.
ich klage, daz dir daz swert

63542—63549. n) w. an] Werden 5.

63550—63599. a) an d.] *f.* 5. b) und 5. c) sneiden 5. d) w. dû] werst 5. e) *v.* 63563—63574] *f.* 5. Dem 4; Dew 5. g) verlan 5. h) -en 4. i) unverrert 4; unververt 5. k) *f.* 5.

63600—63626. a) bracht 4. 5. b) Daz 5. c) Ainige 5. d) ward 5. e) -leichen 4; dem wondleichen 5. *DLXXXVI.:* Wie ain kunig ainer Junchfrawn Irer ern berawbt hab 4. f) I. 5; *init. gesp.* 4. g) *f.* 5. h) Vor 5.

ie wart gesegent und der schilt,
sît dich dâmit bevilt
beschermen vor freisen
witiben und weisen.
ich klage dennoch mêre,
daz durch kuniclich êre
dîn houbet ie getruoc krône,
sît dû nâch gotes lône
dâmit niht[i] kanst ringen.
des müeze dir gelingen,
als Soulen gelanc,
den von dem kunicrîche dranc
der edel kunic Davit,
dem got mit helf was mit.
ich klage, daz sich dîn hant
ie zepters underwant,
sît si dâmit niht treit
kuniclich gewonheit,
daz ist lîhen unde rihten.
ich klage[1], daz dû dich solt phlihten
mit der geheime, die dû hâst,
zuo dem sældenrîchen bast[k],
den[l] got ûf sînem houbte truoc,
die krône, diu sô manic luoc
in sîn gotlich houbet bort
bl. 292[d] mit der[a] scharphen dorne ort.
ich klage, daz dir ist undertân
sô manic hôchgeborner man,
der durch lernunge list
datz Paris bî dir ist.
ich klage, daz von dîner hant,
sô manic man wîs erkant
gotes gâb von dir enphæht,
der dich die êre an hæht,
daz er kumt für dich.
ich klag ein leit kleglich,
des ich niht mac vergezzen,
daz sô[b] manic ritter vermezzen
dir undertân wesen sol,
dem daz füegte wol,
ob ez an mînem willen læge,
daz er für dich phlæge
sp. 810 des kunicrîches zaller stunde,
wand erz baz denn dû kunde.
ich klage von dir noch ein leit,
daz der bâbest und diu kristenheit
an dir hât verlorn
sîn trôst ûzerkorn.
dîne vorvarn[c]
dem bâbest sô genæme wârn,
solher[d] friuntschaft und sô holt,
swen si der bâbest grüezen solt
an brieven mit botschaft,
durch ir grôzen triwen kraft
wurden si genant
der kristenheit zeswe[e] hant:
nû[f] wigt man dich ringer
denn den minnisten vinger[g],
den diu kristenheit hât,
an helfe und an rât.
ich klag ein leit klegelich,
daz daz edel lant zFrancrîch
bî dir an êren ist versigen.
manic rîch man ist gedigen
bî dir in armuot
durch dînen gîtigen muot,
den dû in kurzen stunden
ze Francrîch hâst[h] erfunden:
von swan der koufman kumt,
swaz er ze koufen frumt,
bl. 293[a] sîn sî[i] lutzel oder vil,
daz muoz er dir an dem zil
âne widerstreben
in dîn kamer geben;
swaz er dar hât geholt,
ez sî silber oder golt,
sô müezen[a] durch den ûfsaz
die burgær umb ir[b] koufschaz
sich lâzen gezemen
kuphrîn phenninge nemen.
sus ist diu munze gestalt.
disen schaden manicvalt
kleit mit samt[c] mir
dîn lantvolc von dir.
DLXXXVII. ich[d] klag dîn reinez wîp,
daz diu dînen lîp

63627—63649. i) *f.* 4. 5. k) pabst 4. 5. l) Dew 5.
63650—63699. a) den 5. b) doch 5. c) vor vödern 5. d) Solich 4. 5. e) zü seiner 4. f) Nü 5; *init. ausgesp.* 4. g) singer 4. h) hecz 5. i) *vor* sein 5.
63700—63712. a) müssens 5. b) den 5. c) *f.* 5. *DLXXXVII.:* Daz der Alt von flande gestorben ist 4. d) *init. ausgesp.* 4.

1) 63646—63652. *Vgl. 39736 ff. und die anm. dazu.*

hin für sol triuten,
wand dô man ir bediuten
begunde mit sag
der juncfrouwe[e] klag,
die dû het entêret,
dô wurden versêret
si unde all ir frouwen:
die liezen klage an in schouwen
umbe[f] die meintât,
die dîn lîp begangen hât
von Flandern an der magt.
nû wart sîn laster gesagt
von Flandern dem alten,
den man in vancnus sach halten
ûf einer burg, ist schœn erkant,
diu was et Neumus[g][1] genant
und lac bî Paris nâhen.
alle die dâ sâhen
des grâven gebâr,
vor jâmer des herze swar:
der klagte sô klegelich,
ez solde got von himelrîch
erbarmet hân sîn smerze.
ein ieglich getriwez herze,
daz ie herzenliep gewan,
daz gedenke daran,
wie im ze muote wære,
ob im ein solhe swære,
schade unde smæhe
bl. 299[b] daran geschæhe,
er möht[h] vor leid ersterben[i].
darnâch begunde werben
sp. 811 von Flandern der[k] leides vol,
swaz dem lîbe tuot wol,
mit all er des verphlac,
unz[2] daz er tôt gelac
in der vancnusse schiere.
dô von Flandern der[a] fiere,
der alte grâf, erstarp,
nû[b] hôret[3], wie der sun warp,
DLXXXVIII. der[c] ouch noch lac gevangen.
swaz an im was ergangen,
des vorht er vil sêre,
sîn geschæch noch mêre.
darumb er an den wîlen
des kunigs rât bat îlen,
sît im der vater wære tôt,
daz man im[d] doch ûz der nôt
hulf mit etlichen dingen.
er bat imz daran bringen,
dâ ez dem vater was lâzen an.
dô daz wart kunt getân
dem kunic von Francrîch,
der gedâhte listiclich
unde mit valschem sin
die hêrschaft alsô bringen in,
und jach wider sîm râte,
antwurt er[e] im drâte
die stat ein und die andern,
die dâ lægen[f] in Flandern,
sô wurd[g] er wol ledic
ûz der banden ric,
darinne man in sæhe.
dô was er ot gæhe,
als die jungen gerne sint.
nû[h] wart âne widerwint[i]
zwischen in alsô geret,
daz man die stet
sold antwurten an der stunt,
Brucke unde Terlamunt[k],
Ŷper[l] unde Gent;
dô[m] was ouch[n] widerwent[o] —
er moht anders niht gedingen —

63713—63749. e) -frawen 5. f) Und 4. g) nemus 5. h) mocht 5. i) sterben 5. k) dez 4.
63750—63785. a) *f.* 5. b) Nü 5. *DLXXXVIII.*: Wie der Jung darnach mit dem von frankchreich getaydingt hab 4. c) *init. ausgesp.* 4. d) in 5. e) er *Pez*] ir 4. 5. f) lagen 4. 5. g) wirt 4. 5. h) do 4. i) underwind 5. k) gerl. 5. l) Cyper 4. 5. m) Daz 5. n) *f.* 5. o) underw. 5.

1) 63728. *Guido wurde aber in Compiègne gefangen gehalten. — Welchen ort die Rchr. mit* Neumus (nemus) *meint, ist mir undeutlich; jedesfalls wird das vorausgehende* et (ot 5), *das als partikel hier wenig sinn gibt, zum namen zu ziehen sein* (ad nemus?). 2) 63748 ff. *In der erzählung der folgenden ereignisse herrscht starke verwirrung der chronologie. Zunächst starb Guido erst 1305, und das im folgenden erzählte fällt vor seinen tod.* 3) 63752—63794. *Reflex der thatsache, dass nach Guidos und seiner söhne gefangennehmung Flandern thatsächlich fast ganz in Philipps gewalt kam. — Die aufzählung der städte 63782 ff. könnte auf Herm. Altah. cont. III, SS. XXIV, s. 57, z. 41 ff. zurückgehen, um so mehr weil die in der cont. III. fehlenden in der s. 57, z. 43 constatierten lücke gestanden haben mögen.*

Langenmarkt und[p] Poperingen;
bl. 293c in der selben zal ouch wârn
Kurtrey, Rîtschel[q] und Aldemârn —
die stete kurzlich
dem von Francrîch
antwurt man ûf genâde.
daz[r] beidenthalp solch schade
solt gewahsen darnâch,
manic man daz versprach.
DLXXXIX. nû[s] hôrt, wie ez ergie.
die stet, die ich ê hie
vor[t] hân genant,
dô[1] die[u] in sîner hant
het[v] gewalticlich
der kunic von Francrîch,
dô erliez er ir[a] deheine,
si wærn grôz oder kleine,
er übersazte si gar
mit Franzoisen sunderbâr
unde gap den gewalt
über si sô[b] manicvalt,
daz[c] den burgæren
begunde unmæren
beide guot und lîp.
an kinden und an wîp
muosten si dick
sehen leidigen blic:
für niht wan[d] für eigen
die Franzoisære veigen
die Flæminge wolden haben;
swie vil si in gâben,
daz dûhte si dennoch enwiht,
sô gar wart unverriht
ir fuor und unbederbe.
dennoch des landes erbe
gevangen lac[e] datz Pares[f].
nû vereinten sich des
die Flæminge ziere
und sanden vil schiere
einen boten snelliclich
und bâten den[g] von Francrîch,
sp. 812 daz er sîn prîs mêrte
und ouch got dâmit êrte,
daz er âne underwint
von Flandern diu kint
lieze ledic[h],
sît er gewaltic
bl. 293d wær alles ires landes:
dâ het er nû phandes
von in an genuoc.
dô man der red gewuoc,
daz er si ledic lâzen solte,
unsanft er daz verdolte.
gelîch er dem gebârte,
daz im vil harte
diu botschaft versmâhte,
die man im dar brâhte,
und wart mit zorn behaft.
heimliche botschaft
der kunic den Franzoisæren tet
hinze Flandern in die stet,
daz siz alsô schüefen,
daz die burgær wüefen
über si begunden.
an den selben stunden
wart diu smâcheit
sô grôz und sô breit,
daz si mit ungehôrten dingen
teten den Flæmingen
und wolden des niht vermîden,
unz[a] sis niht lenger verlîden[b]
mohten von in.
ir gedanc und ir sin
sêre darnâch stuont,
als die kummerhaften tuont,
wie si über wurden
ditzes[c] kummers burden,
diu[d] in obe lac.
bî naht unde tac
hetens heimlich rât

63786—63799. p) u. *Pez*] von 4. 5. q) Reichsel 5. r) *f.* 4. *DLXXXIX.:* Was er Im stett ubergeben hab 4. s) Nü 5; *init. ausgesp.* 4. t) *v.* 63797 *und* 63798 *in einer z.* 5. u) *f.* 5. v) Die h. 5.
63800—63849. a) *vor* er 5. b) *f.* 5. c) *v.* 63807 *und* 63808 *in einer z.* 5. d) den 5. e) *f.* 4; *blass übergeschr.* 5. f) paris 5. g) dem 5. h) ledichleich (: gewaltichleich) 4. 5.
63850—63865. a) Und 5. b) leiden 5. c) Dicz 5. d) *v.* 63863 *und* 63864 *in einer z.* 5.

1) 63798—63819 *und* 63847—64866. *Chron. Samp. s. 143:* Cunctis igitur sibi subiectis advocatos in civitatibus et castris instituit cum manu valida .... Flandrenses vero videntes graviter se opprimi filiasque suas vel sorores virgines vel relictas tradi nupciis Francigenum violenter, ab imo gemere ceperunt et quid facerent cogitare.

in iegelicher stat.
ze[1] jungist si ervanden[e],
daz si hinz Gende sanden
ûz iegelicher stat zwên
und daz an den solde stên
ir aller wille und gewalt.
daz wart mit eiden manicvalt
und mit brieven vergewist.
nihtes man vermist,
daz ze sicherheit gehôren sol,
wand daz kunden si allez wol.
DXC. dô[f] si hinz Gende heten
bl. 294[a] gesant ûz allen steten
zwêne[g] burgære,
waz in ze tuon wære,
des wurden si ze râte.
si vereinten sich drâte,
daz man noch durch bescheidenheit
dem kunic von Francrîche kleit
ir schaden und ir smæhe;
und[h] ob man denne sæhe,
daz er darzuo niht tuon wolde,
dennoch sô solde
manz den hôhsten klagen,
die in den steten lâgen;
underfüerenz[i] die denn niht,
sô solt man mit gemeiner phliht
in den steten allen grîfen an
von Francrîch des kunigs man.
als si sîn heten gedâht,
alsô wart ez volbrâht.
DXCI. dô[k] man dem kunig enpôt
von Francrîch ir nôt,
dô wold er dheinen boten sehen,
alsô wart mir[a] verjehen,
und tete dem gelîche schîn,
p. 813 als ez wær der wille sîn.
dô si daz niht vervie,
in iegelicher stat dô gie
der burgær hôhster rât
zuo den Franzoisærn[b] drât
und klagten in vast
allez, daz in gebrast,
und bâten inz wenden.
an den unbehenden[c]
nindert man spurt
solhe antwurt,
diu iemen moht gevallen,
âne daz ir schallen
und ir braht grôz wart.
die Flæming an[d] der vart
volfuorten iren[e] fürsaz,
von Francrîch des kunigs traz
wolden si zebrechen.
si begunden alsô zechen
under in heimelich
in den steten algelîch,
bl. 294[b] daz[f] si bî einer naht
bereiten[g] all ir maht
und wurden des enein,
reht dô der tac erschein,
daz ie der wirt an sînem[h] gast
rach allez, daz im gebrast.
der sich ze kranc dûhte,
der luot unde lûchte
in sîn hûs zuo im schiere
sîner nâchgebûren[i] viere,
die niht heten geste.
sich huop ein nôt veste
in den steten algelîch
gen des gesinde von Francrîch.
als lange man daz[k] mit in treip,
unz ir deheiner beleip,
si wurden sô gar erslagen,
daz ich hôrte sagen,
daz man kûme gewan
ûz iegelicher stat ein man,
der hinze Francrîche seit

63866—63899. e) sich *(blass übergeschrieben)* verainten 5. *DXC.:* Wie sich die purger mit einander erainten 4. f) *init. ausgesp.* 4. 5. g) *v.* 63879 *und* 63880 *in einer z.* 5. h) *f.* 5. i) -furn 5. *DXCI.:* Wie die purger darnach gevaren haben 4. k) *init. ausgesp.* 4.

63900—63943. a) wir 4. b) -sen 5. c) unbechennden 5. d) *zweimal* 5. e) ir 4.) Do 5. g) raiten 4. h) an s.] dem (den, *übergeschr.* 4) seinen 5. 4. i) nachpawern 5. k) *vor* man 5.

1) 63867—63873 *und* 63916—63938. *Auch im Chron. Samp. s. 143' schließt sich unmittelbar an die u 63798 ff. citierte stelle:* Omnes igitur civitates Flandrie equalia facientes, secretis litteris se invicem obligabant t .. decreverunt una die omnes Francigenas occidendos, quod et efficaciter impleverunt. *Gemeint ist das blutbad on Brügge, mai 1302: wie das Chron. Samp. lässt die Rchr. es auf alle flandrischen städte erstrecken (vgl. uch Gestorum abb. Trud. cont. III. pars II. SS. X, 409).*

des kunigs schaden unde leit.
DXCII. dô [1] [1] man sîn dô innen wart,
nû wart von herzen beswârt
daz lantvolc über al.
michel jâmer unde quâl
huop sich in dem lande.
der kunic dô besande
mâge unde man.
der kunic si bitten began,
daz si gedæhten an ir êre
unde daz er [a] immer [b] mêre
si ergetzende [c] wolde sîn,
ob si deheinen pîn
von im heten erliten.
klegelicher siten
sach man in phlegen,
umb die [d] dâ wârn gelegen
datze Flandern tôt.
sich huop angst unde nôt.
nieman gedâhte noch enweste,
si wæren kunde oder geste,
daz dheinem kunic von Francrîch
dehein sache sô smæchlich
bl. 294c wære [e] widervarn
bî deheinen jârn.
swie unreht der kunic het,
doch durch sîn bet
die herren und [f] durch sînen willen
liezen sich niht bevillen,
si wurden bewart
zeiner hervart,
diu wart [g] michel unde grôz.
wie man gemachte blôz
an êren die Flæminge,
darûf mit manigem dinge
des kunigs trahten wart starc.
manic tûsent marc
sp. 814 liez sichz [h] der kunic stên und kosten.
nû was ouch nihtes gebrosten
den von Flandern der [i] sin:
flust unde gewin
sazten [k] si in für;
mit williger kür
woldens alle sterben ê,
ê daz ir immer mê
der kunic gewaltic wurde.
diser sorgen swære burde
lêrte [l] manheit,
die dâ wârn verzeit,
die wurden al bewegen:
man sach in Flandern phlegen
teglich anders niht,
wan daz man sich riht
gegen in ûf einen strît,
die [m] man dar in kurzer zît
kunftic [n] weste.

63944—63949. *DXCII.:* Wie der von franchkreich das rechen wolt 4. 1) Do 5; *init. ausgesp.* 4.

63950—63999. a) *f.* 4. b) nymer 5. c) erczend 4; ergeczender 5. d) *zweimal* 5. e) *v.* 63967 *und* 63968 *in einer z.* 5. f) *blass übergeschr.* 5; *f.* 4. g) waz 5. h) sich 5. i) den 4. k) *v.* 63985 *und* 63986 *in einer z.* 5. l) *v.* 63991 *und* 63992 *in einer z.* 5. m) *corr. in* Den 5. n) *v.* 63999 *und* 64000 *in einer z.* 5.

1) 63945—65440. *In diesem abschnitt berichtet die Rchr. von drei schlachten zwischen Philipp und den Flämingen: sie folgt hierin dem Chron. Samp., welches nach dem Brügger blutbad ausdrücklich drei züg Philipps nach Flandern zählt, den ersten mit der schlacht von Courtray, den zweiten (dessen hauptmomen das sechswöchentliche lagern bei Vitry ist 1302) lässt das Chron. Samp. ebenfalls mit schlacht und sieg de Fläminge enden, den dritten mit der schlacht von Mons en puelle. Die Rchr. hat die dreizahl übernommen doch erzählt sie die letzte schlacht erst viel später 75957 ff., und da sie hier dennoch von drei kämpfen berichte will, so schiebt sie zwischen das blutbad von Brügge und die schlacht von Courtray eine (trotz 64079 f.) gan und gar erfundene schlacht ein, 63945–64108. Den ersten und zweiten kampf des Chron. Samp. macht si zu ihrem zweiten und dritten. Dass die Rchr., der aus dem Samp. (oberflächlich) geschöpften vorstellung, si habe von drei schlachten zu erzählen, folgend, ihren bericht von der ersten vollständig erfand, erweist sich abgesehen von historischen gründen, auch aus dem völligen mangel bestimmter angaben, der diese erzählun kennzeichnet: sie ist lediglich aus typischen motiven zusammengesetzt. (Auch 64003 f. kann schwerlich a quellenmäßiger zug angesehen werden; ich verweise auf das willkürliche und typische dieser vierzahl, da aus 63932 ersichtlich wird; und das motiv, von erwählten führern zu sprechen, lag hier ebenso nahe wie 6386 wo ebenfalls der quellenbericht dadurch erweitert wird). — Auch wenn man auf die Ann. Colm. mai. verwies und sagte, die Rchr. habe, wenn sie die nachrichten der Ann. zusammenstellte, vier kämpfe zählen könne (s. Ann. Colm. s. 227, z. 9; 228, 40; 230, 46), so fehlt für den ersten kampf der Rchr. noch immer die quellenmäßige grundlage, denn für diesen findet sich auch in den Ann. kein platz.*

si wurden sô veste
und vereint sô gar,
daz si giengen dar
und welten vil schiere
ûz in allen viere
unde swuoren den sân
aller dinge wesen undertân;
die solden[a] sich ouch nieten,
schaffen und gebieten
nâch ir[b] willen und ir[b] muot
über ir lîp und über ir guot.
DXCIII. dô[c] daz allez wart volbrâht,
sô daz all ir[d] maht
ze strîte was bereit[e],
nû wart ouch in[f] geseit[g],
. 294d si[h] füeren dâher
und ez wære ger
gen in den Franzoisen.
die Flæminge curtoisen[i]
fuoren in enkegen
und begunden sich legen
an iriu gemerke.
von Francrîch[k] des kunigs sterke
trôste[l] sich sterclich
daz her von Francrîch;
sô heten dise dheinen trôst,
daz si ieman erlôst,
wan ir selber wer,
dâvon si kostlich[m] zer
legten ûf daz urliuge —
si phlâgen niht der smiuge,
si legtenz kostlich dar.
dô ir[n] Franzoisær gewar
wurden unde sâhen
die von Flandern sô nâhen,
dô legten si sich ouch nider
unde liezen hin wider
boten zeischen rîten,
wan si wolden strîten,
die daz ze vorschen in an trüegen,
an einem tac gefüegen
in beiden ze vehten.
von rittern[o] und von knehten
wart der strît gesprochen
über eine wochen;
ouch beleip unzebrochen
ûf die selben zît ein frid,
der wart geboten bî der wid.
DCXIV. dô[p] der fride het ein ende,
nû was ez gar unwende,
den[a] strît zwischen in beiden[b]
niemen moht gescheiden.
dô der tac solt wesen,
als ich hân gelesen,
dô sach man sich gerehten
die ritter zuo den knehten
zden kunftigen sorgen;
und an dem[c] næhsten morgen
dô was niht bîtens dran:
die Franzoisære dan
zogten her schiere.
bl. 295a manige baniere
sach man ob in sweben,
darunder und enneben
sp. 815 manic grôze rot man sach.
hin enkegen was[d] ouch gâch
den vermezzen Flæmingen.
solde ich ze liehte bringen,
wie si sich dort scharten
und zuo dem strît bewarten,
und ir zuo ziehen êrlich;
sold ich zellen sunderlich[e],
wie[f] jener sluoc und diser stach,
wie man die schar mit hurte[g] brach —
des ennim[h] ich mich niht an,
wand ich tæte ez nâch wân,
sô[i] man der wârheit sol jehen:
wande ich hân ir gesehen
niht mêre wan einen,
der mir kund bescheinen
mit der wârheit diu[k] mære,
daz er dâ gewesen wære.
bî sînen triwen er ouch seit,
er wær in solher arbeit
gewesen in dem strît,
daz er zuo der zît

64000—64049. a) schullen 5. b) b) irm 5. *DXCIII.:* Wie sich die purger gegen In auch berait b en 4. c) Do 5; *init. ausgesp.* 4. d) d. a. ir] daz daz ir all 5. e) pracht 5. f) *vor* auch 5. *ach dieser z. schiebt* 5 *ein:* Ze streit waz dort berait. h) *v.* 64015 *und* 64016 *in einer z.* 5. i) turt. 4; und it. 5. k) frankch, *darüber blass* reich 5. l) -en 4. m) -leicher 5. n) ir der 5. o) -er 5. *CIV.:* Wie die von ffrankchreich den sig verlurn 4. p) Do 5; *init. ausgesp.* 4.
64050—64085. a) Der 4. 5. b) *zweimal* 5. c) an d.] dem 4; an den 5. d) w. in 5. e) besunderl. 5.). 64072 *in* 4: Wie lener slog und widerslag. g) huete 5. h) nym 5. i) Wo 5. k) der 5.

niht wol moht geschouwen,
wie dâ wurd gehouwen,
wie ieglich dinc zuo kam.
doch wie der strît ende nam,
des verswîge ich iu niht,
als ich sîn bin verriht.
si striten al einen tac,
ze jungst[1] doch ob gelac[m]
von Flandern diu[n] diet:
des kunigs unreht schiet
die sînen von êren.
man sach si nider rêren
und ligen sigelôs.
der von Francrîch verlôs
al die er dar het gesant:
die niht tôt ûf dem sant[a]
unde ûf dem wal beliben,
die nôt darzuo het getriben,
daz man si sach[b] danne recken[c],
die wurden an dem flecken[d]
bl. 295b mit alle verderbt
und jæmerlich ersterbt.
si muosten alle wesen tôt.
ich prüef ein nôt vor aller nôt,
DXCV. daz[e] aller der ritterschaft,
die mit heres kraft
dar kômen[f] von Francrîche,
sô edel noch sô rîche
niemen wart gespurt,
der rîchtums noch geburt
moht geniezen umb ein hâr.
wær der kunic selp komen dar,
er müest den tôt hân erliten,
wær er mit sigbæren siten
an dem strîte überwunden.
ez kômen[f] in kurzen stunden
dem von Francrîch diu mære,
wie im[g] gelungen wære
an sîner hervart.
wart er ie beswârt
von Flandern der alt
mit leide manicvalt,
des was ein teil nû wet.
der diu[h] mære het
dem kunige gesagt,
der het vil nâhen verzagt,
sô übel und sô eislich
gebârte der von Francrîch:
sîn flust in daz lêrte.
swelhez ende der man kêrte
ze Francrîche in dem lant,
niemen iht dâ[i] anders vant
wan jâmer und hantwinden[k]:
manigen[1] hals sleht[l] und linden
sach man mit bluote überloufen
von kratzen und von roufen,
des die frouwen phlâgen,
der[m] man dort tôt gelâgen[n].
daz[o] was drîer hande wuof:
der kunic ez alsô schuof,
daz der eine über in gie;
sô sach man jâmer phlegen die[p],
sp. 816 die ir friunt[q] verloren heten
datze Flandern in den steten
von unertiger[a] diet:
bl. 295c die arm von freuden schiet
der schedliche strît,
der dâ in kurzer zît
was geschehen in Flandern;
sô klagten die andern
den kunftigen schaden,
des si wurden überladen:
si westen wol daz,
daz der kunic disen haz
niht liez ze guote bringen
noch gegen den Flæmingen
nimmer mêr verkür,
unz daz er mêr verlür.
daz was daz dritte[b] leit,
daz die Franzoisær niht vermeit.

64086—64099. l) iungisten 5. m) lag 5. n) der 4.

64100—64149. a) lant 4. 5. b) *nach* d. 5. c) *über* re- *steht blass* wei *(undeutlich)* 5. d) fliehen *DXCV.:* Wie man die ffranczoyser geklag hab 4. e) D. 5; *init. ausgesp.* 4. f) f) chom 5. g) in h) do 4. 5. i) i. dâ] nicht 5. k) haubtwinden 5. l) slag 5. m) D. 5 *(die init. gilt für beide z.* 641 *und* 64144*).* n) lagen 5. — *hierauf überschr.:* Was den flamingen enpoten ward 4. o) *init. ausgesp.* (*wegen* 5 *s.* m). p) *f.* 4. q) *f.* 4.

64150—64165. a) unvertiger 5. b) vïrd 5.

1) 64139—64165. *Hat hier vielleicht die notiz der Ann. Colm. mai. a. 1304, s. 231 eingewirkt:* quingent mulieres iuvenculae viduae coram rege.... maritos suos flebant, rogantes ne cum Flandrensibus amplius dimicare

der kunic het wol gesworn,
daz man sînes zorn
mêr[c] geahtet het:
er schuof sâ zestet,
daz man hinze Flandern seit,
doch in der gelegenheit,
als er sîn niht wizzen solde,
hiez er sagen, er wolde
diu kint von Flandern tœten
und swaches tôdes nœten.
dô jâhen die Flæminge,
mit einem phenninge
belib daz von in unerwant:
er hete si alsô geschant
ein ir juncfrouwen,
daz si si lieber wolden schouwen
tôt und begraben:
'man siht uns noch haben
unser rehten herren zwên[1],
mit den welle wir bestên,
sît er verderbet hât den alten.
noch siht man in[d] zweier walten,
dâ begê sich mit
nâch sînem alten sit,
daz wolde wir niht wanden
mit zweien bisanden'.
DXCVI. diu[e] mære kurzlich
dem von Francrîch
wurden kunt getân.
dô wold er verderbet hân
bl. 295[d] von Flandern des grâven sun.
'herre, waz welt ir tuon!'
die hôhen herren sprachen sâ,
'gedenket iu darnâ,
wes[a] iu ze muote ist,
daz ir an diser frist
mit in welt urliugen,
als verr irz[b] mugt erziugen:
sô habt in iwer hant
etelichiu phant
zeiner warnunge.'
kunic Philipp der junge
dem was daz sêre[c] wider.
do vereinten si sich wider
die hôhen herren alle gelîche
in des lande von Francrîche:
solden si des urliugs phlegen,
sô müest der kunic sich des[d] bewegen,
daz si sîn phlægen nâch ir[e] muot,
alsô daz er verguot
hete[f] iren rât.
sît siz mit der tât
volfüeren[g] solden,
darumbe si niht wolden
gestaten ze verderben
von Flandern die erben,
die dâ in vanenusse wârn.
wie der kunic nû wolde varn,
des bat er sich lêren,
als dem er dheiner êren
getrûte zuo den stunden.
die rieten und erfunden,
swen man werlich kande
in aller der Franzoisær lande,
er ritter oder kneht hieze,
daz man den niht erlieze,
daz si die hervart füeren.
der kunic muotet, daz si swüeren,
die hôhen hern algemein,
daz ir belib dehein[h],
daz si füeren mit den andern
sp. 817 die hervart gegen Flandern
und dâ ræchen sîniu leit,
die flust und die smâcheit,
diu den landen was geschehen;
wand man fürwâr muoste jehen,
bl. 296[a] sît Francrîche wær gefurst,
daz in der geturst
inder sî gewesen,
daz wir daz ninder lesen,
der gewunne[i] die maht,
dâmit er het für brâht

64166—64199. c) *v.* 64168 *und* 64169 *in einer z.* 5. d) ir 5. *DXCVI.:* Wie sich der von frannchkreich aber besampt hab 4. e) D. 5; *init. ausgesp.* 4.

64200—64247. a) Waz 5; Mort 4. b) ir daz 5. c) verr 5. d) *f.* 4. e) irm 5. f) *v.* 64216 *und* 64217 *in einer z.* 5. g) *v.* 64218 *und* 64219 *in einer z.* 5. h) b. d.] bechain 4. i) gewinn 5.

1) 64184. *Es waren aber noch mehr als zwei söhne Guidos im lande. Man könnte unter 'den zweien die beiden verstehen, die an den folgenden kämpfen den lebhaftesten antheil nahmen, Johann von Namur und Guido von Seeland; aber 64410 spricht die Rehr. wieder von zweien — offenbar denselben, die sie hier meint, in einer art aber, die völlig ausschließt, dass Ottokar kenntnis vom sachverhalt hatte.*

den Franzoisen solhen schaden,
als si wâren überladen
von den Flæmingen.
die wolt nû gar ze leide bringen
der von Francrîche.
die herren algelîche
lobten bî ir[a] triwen,
si liezen sich immer[b] riwen
die smæhe und die ande,
diu der krône und dem lande
wære[c] widervarn.
nû müez si got bewarn
ze Flandern in den steten,
die ein teil gerochen[d] heten
die untriu und die mein,
diu an ir hêrschaft rein
ze Francrîch was ergangen —
wie si wârn gevangen
und waz allez an in ergie —
die habt ir gehôret hie.
DXCVII. dô[e] in geseit wart,
daz ein grôze hervart
ûf si was gesworn,
von in wart niht verborn,
gegen Engellant[1]
boten wurden gesant[f]
zuo dem kunig umb stiwer.
dô sant in der gehiwer
ein volc werlich und behêrt,
dâmit er mêrt
ir maht und ir wer
gen der Franzoisær her.
daz het doch lutzel für getragen[g],
als ich hôre sagen,
wær ein dinc niht gewesen:
si heten ûz in gelesen
einen sinnigen man,
dem wurdens alle undertân;
ich hôrte, daz er wære
von Gende ein webære[2],
den si erwelt heten
bl. 296[b] in allen den steten,
die man kand in Flandern,
ein und die andern:
in was sô vil geseit
von sîner manheit
und ouch[h] von sînem wîstum,
daz si sich êre unde frum
von im[i] zenphâhen
trôsten und[k] versâhen.
der ervant[l] einen list,
dâmit des lîbs genist
manic Flæminc erwarp;
manic Franzois verdarp
von den selben sachen.
er hiez[3] balde machen
bî der naht und bereiten
ûf einem velde breiten
gruoben ûz der mâzen vil
vor des gevildes zil,
dâ er strîtes het gedâht.
die gruoben wurden dar brâht
lanc, wît unde tief,
swaz sich darin verlief[a],
daz daz niht ûz komen kunde;
er[b] hiez ouch an der stunde
îlen unde gâhen,
phîl mit îsen beslahen
und an den orten spitzen
und hiez die mit witzen
in den gruoben[c] ûf rihten
und die gruoben schône slihten
unde mit wasen verdecken,
daz man si nindert sach blecken.

64248—64299. a) irn 5. b) *davor ein s-strich* 4; nymer 5. c) *v.* 64258 *und* 64259 *in einer z.* 5 d) geraten 4. 5. *DXCVII.:* Wes die purger uber ain wurden 4. e) Do 5; *init. ausgesp.* 5. f) dar g. 5 g) tragen 5. h) *f.* 5. i) in 5. k) *f.* 4. 5. l) d. e.] Den er von 4. 5.
64300—64321. a) verliezz 4. b) *v.* 64313] *f.* 5. c) graben 5.

1) 64272. *Das Chron. Samp. erwähnt hilfe aus Brabant. Die Rchr. substituiert hier England, das ih[m] in erinnerung an motive wie v. 63480, ferner an das bündnis zwischen England und Flandern zur zeit köni[g] Adolfs, welches in (auch sonst von der Rchr. benutzten) quellen wie Ann. Colm. mai. s. 223, 3, Chron. Colm. s. 262, Herm. Altah. cont. Ratisb. s. 417 erwähnt ist, näher liegen mochte.* 2) 64287. *Pieter de Conin[c] (aus Brügge). Zum zusammenhang der stelle vgl. Chron. Samp.:* unum capitaneum nomine Petrum eligentes 3) 64303 ff. *Chron. Samp. s. 144:* Flandrenses ... fossatum amplum et profundum fecerunt, quod lignis super positis terra detegentes, ex altera parte castra sua posuerunt. *Auch die Ann. Eberhardi archid. Ratispon. (SS. XVII 598, a. 1302) und die Gest. abb. Trud. cont. III. pars II. a. 1302 (SS. X, 409) kennen diese list, gegenübe[r] dem Chron. com. Flandr. (Collect. de chron. Belges III, 1) und den Ann. Gand., von denen sie nicht erwähnt wird*

sp. 318 unde dô daz geschach,
nû was ouch her gâch
den stolzen Franzoisen.
die[d] manhaften, kurtoisen
wærn müelich ze nennen,
die aber ich erkenne[e],
der nam wirt niht verdeit:
dâ fuor der unverzeit,
des kunigs bruoder ein[1],
und ein man, an dem schein
alliu[f] werdikeit —
mir wart alsô geseit,
in[g] zalte an[h] der sippe
bl. 296c der[i] kunic Philippe:
der selbe wîgant
was von Artus[k][2] genant.
der grâve von Arrâz
die reis ouch niht versaz
der grâf von Vermendois.
manic hôher Franzois,
der dem grâven von Flandern
holder was denn dem andern —
ich meine kunic Ludwigen[3] —
der begunde an in sîgen —
mit helfe und mit gunst,
wand der kunic het die kunst
und den list, daz er jach,
gehulfe man im râch
gegen den Flæmingen,
sô wold er ze guote bringen
zehant und âne[a] twâl
allen den irresal,
den ir habt gelesen,
der[b] ie wær gewesen
zwischen im und sînen mâgen,
die dâ in sîner vancnus lâgen.
mit diser valschen rede
überkom er bêde,
ie man und ie[c] man,
daz er si brâht daran,
daz si zuo den stunden
mit helf niht bî gestuonden
von Flandern den steten.
ez wurden gebeten
die herren von Brâbant
und die von Saphoy genant;
von Hannegeu[d] und Lutzelburge,
von Waskoni und Hôhenburge
dar kômen zuo den stunden;
von Holland[e] unde von[f] Burgunden
manic man werlich erkant,
von Geler unde von Sêlant,
von Arel und Navarn,
von Burgoni dâ wârn
von ritterschaft daz beste,
daz man in allen landen[g] weste,
bl. 296d diu dem von Francrîch
sint gelegenlich.
und dô si sich alle
gesamten mit schalle,
niht lenger dô wart
diu hervart gespart,
si huoben sich hin.
manicvalt was der[h] sin,
den die Flæming erfunden,
wie si mohten und kunden,
dâmit si gewunnen wer
gegen dem grôzen her,
daz ûf iren schaden swuor.
ze Flandern ûz den steten fuor
mit werlicher hant
allez daz man erkant[1],
daz swert getragen mohte
oder ze dheiner wer tohte.
bîht unde andâht
iegelicher für brâht[k],
als[l] im gezam,
gotes lîchnam
von[a] allen wart[b] enphangen.
dô daz was ergangen

64322—64349. d) den 4. e) -en 4. 5. f) *v.* 64332 *und* 64333 *in einer z.* 5. g) Im 4. 5. h) man an 5. i) Den, *aus* Der 5. k) artaus 4. 5.

64350—64399. a) ain 4; den, *darüber blass* ane 5. b) Die 5. c) *f.* 5. d) honningaw 5. e) hellant 4. f) *f.* 4. g) landen da 4. h) ir 5. i) chant 5. k) f. br.] verpracht 5. l) *v.* 64398 *und* 64399 *in einer z.* 5.

64400—64401. a) V. in 5. b) waz 5.

1) 64330. *Gemeint ist Karl von Valois; dieser jedoch führt zwar 1299 und 1300 in Flandern krieg, nimmt aber an der schlacht von Courtray nicht theil.* 2) 64337. *Robert II. von Artois.* 3) 64344. *Diese — durch den reim veranlasste — flüchtigkeit ist um so größer, weil wenige verse vorher Philipps name genannt ist.*

umb ir sêle unde lîp,
darnâch umb kint und umbe wîp
sp. 819 gescheftes begundens phlegen,
als die[c] sich habent bewegen
durch ir hêrschaft.
ein burc, dâ[d] grôz kraft
an lac in dem lande,
darûf man dô sande
irer juncherren noch zwên[1]:
si wolden ie daz understên,
ob si gelucke verkurn
unde den sic verlurn,
daz diu kint verdurben niht.
si gebuten[e] algeriht
den[f], die si schuofen darzuo,
daz si spâte unde fruo
der kinde solden nemen war,
ob man gevangen bræhte dar
die Flæming algemeine
beide grôz und kleine,
bl. 297[a] alle die in den landen sint,
man, wîp unde kint,
daz sis[g] alle liezen tœten
unde maniger marter nœten,
lestern unde smæhen,
daz si niht an sæhen
ir klage noch[h] ir wüefen,
sô daz ob si niht schüefen
der kinde ungewarheit,
dâvon si dehein leit
hernâch möhten enphâhen.
die burgær ouch jâhen,
ob der kunic des erdæhte,
daz man gevangen dar bræhte
den grâven und die frouwen,
daz man müest noch schouwen
in des kunigs vanenusse,
daz man bluotes gusse
ûz verhe lieze gên,
ê daz man liez den,
die man noch[1] unbetwungen sach,
deheinen ungemach
enphân an ir hêrschaft.
ir triu het grôze kraft,
an manigen dingen daz[k] schein:
si jâhen algemein,
ez wære geschehen,
daz man fursten het[l] gesehen
liut unde land enpern[a],
sô si sich niht mohten erwern,
und die doch alle sider
an êren kômen wider,
swie gar si wurden vertriben,
daz ot si beliben
gesunt und lebentic:
verluren si den sic,
dennoch diu kint[b] entrunnen wol.
der kunic wære aber sô vol
untriwen[c] unde meines,
swie daz er eines
des grâven kint von Flandern,
disiu zuo den andern,
bl. 297[b] diu er vor het innen,
möhte[d] gewinnen,
si besæzen nimmer mêre
datz Flandern dhein êre
noch deheine erbschaft.
dis burgær ir hêrschaft
begunden besorgen
âbent unde morgen
mit triwen und mit flîz,
daz man dhein itwîz
moht an in gespürn,
ob halt si verlürn
DXCVIII. daz[e] leben an dem strît.
nû was sîn ouch zît,
daz si rîten solden
gegen den, die dâ wolden
in leit und[f] übel tuon.
weder frid noch suon
moht man den Flæmingen
mit nihtiu[g] zuo bringen.
ouch heten si sichs[h] bewegen.
wie man solde phlegen

64402—64449. c) si 5. d) *f.* 5. e) puten 5. f) Dew 5. g) si 5. h) und 5. i) *f.* k) und 5. l) hiet 5.

64450—64485. a) behern 4. 5. b) chünig 5. c) Ungetrewn 5. d) *aus* Mochten 5. *DXCVII* Wie si die Flemming berait haben 4. e) **D.** 5; *init. ausgesp.* 4. f) u. in 5. g) -e 5. h) sis

1) 64410—64476. *Auch diese nachrichten sind erfunden. Über 'die zwei' söhne s. zu 64184. I v. 64435—64444 mag die erinnerung an das 4600 ff. erzählte eingewirkt haben.*

des[1] carrochs unde der baniere,
sp. 820 daz heten die helde ziere
allez nû verriht.
si sûmten sich niht,
si heten sich enpholhen got;
ouch was der phafheit gebot,
swer dâ heim belib,
daz der gen gote trib
emzigez gebet,
daz er in sîner huote het
und sich liez erbarm
ditze volc arm,
daz wan durch die rehtikeit[k]
lite dise arbeit
von dem von Francrîch.
si wurden snellicliche
bereit zuo der hervart[a].
der von in wart
ze houbtman genomen,
der wolt mit sinnen komen
bl. 297c an die Franzois.
wie der curtois
einen funt wilde
ûf dem gevilde
mit den gruoben[b] het erdâht,
daz hân ich vor für brâht,
als irz habt gelesen.
dô der tac[1] solt wesen,
an dem der strît wesen solde,
ietweder her dô wolde
gâhen zuo dem andern.
sich heten die[c] von Flandern
mit williger kür
gemachet her für
mit ir bereiten scharn.
swaz der geriten wârn,
die hielten her dan
ûz den gruoben ûf dem[d] plân,
unde der des fuozvolks[e] wielt,
hinder den schocken hielt,
dâ er die gruoben weste.
nû wânden die geste,
ez wær getân durch den list,
swenne si niht lenger frist
in möhten gehalten vor,
sô wolden si enpor
ûf das fuozvolc entwîchen.
daz ahten die von Francrîchen
für ein ringez mære:
si dûhte, daz ir sô[f] vil wære,
ob halt, die dâ ze füezen biten,
bieten alle[g] geriten,
ez wære wider si ein niht[h].
si îlten her algeriht,
und dô si kômen sô nâhen,
daz si die Flæminge sâhen,
DXCIX. do[i] begund mit witzen wandern
der houbtman von Flandern:
er sande[k] balde zuo in[l] dan
einen geistlichen man,
der bat, daz si si liezen
gotes geniezen
und frides[m] mit in wielten,
sô daz si sich enthielten
bl. 297d etlich frist mit dem strît
doch sô lange zît,
ob man in dheiner stunde
iht des erfunde,
dâmit si möhten gestillen
des kuniges unwillen
und sînen zorn grôz.
den boten niht verdrôz,
er warp, daz man in werben hiez.
der rede er deheine liez,
den Franzoisen er si sagt.
'wir hœren wol[a], si sint verzagt?'
die Franzoisære jâhen;
'jâ, herre, dô si sâhen,
daz iwer was sô vil',
sprach der bote, 'an dem zil
die Flæminge erfunden,
daz[b] si iu niht enkunden
strît gehaben hie'.
swaz aber botschaft dô ergie

64486—64499. i) *f.* 5. k) ger. 5.
64500—64549. a) vart 5. b) graben 4. c) *f.* 4. d) den 5. e) -volkch 5. f) als 5.) halt a. 5. h) e. n.] enwicht 5. *DXCIX.:* Wie si mit einander gevachten haben 4. i) Do 5; *init. usgesp.* 4. k) er s.] Do sant er (er *übergeschr.*) 5. l) yun *aus* ym 5. m) frid 5.
64550—64569. a) h. w.] hort wolt 4. b) d. *Pez*] do 4. 5.

1) 64513. *11. VII. 1302.*

gegen den Franzoisen
von den kurtoisen,
sp. 821 ich hôrte, daz der dô vil[c] wære
geschehen[d] in gevære
von den Flæmingen:
si woldens dâmit bringen,
daz si in dester schierer nâch
jagten, als ouch dô geschach.
der bot den Franzoisæren[e] seit,
si wæren noch unbereit
mit strîte und mit wer
gen disem sô grôzem her.
dô jâhen alle gelîche
die von Francrîche:
'wir wellen sîn niht tuon!
weder frid noch suon
muge wir gehaben mit in.'
sus sanden si den[f] boten hin
und schicten sich an der zît
aller ding ûf einen strît
und staphten her ûf strîtes[g] wân.
dô si sâhen ûf dem plân
der Flæminge rot,
si wânden, si hiet got
aller ding berâten.
bl. 298a die von Flandern tâten,
als si heten dheinen trôst,
der si von in erlôst,
wande dô si sâhen,
daz si in kômen nâhen,
dô tâtens, als die[a] wolden fliehen.
hinder sich ziehen
die von Flandern begunden,
wand si den strich kunden[b]
über velt durch die gruoben.
die Franzois dô huoben
die reis ein wênic baz;
dô si sâhen daz,
daz si zogten hin,
dô stuont al[c] ir sin,
daz si in niht entrunnen.
die Flæminge versunnen[d]
liezen si her gâhen,
unz daz si ersâhen,
daz si der Franzoise maht
in den aberhâken heten[e] brâht —
darumbe[f] die geste
dheiner niht enweste.
nû hôret, waz man tuo.
daz fuozvolc seic zuo[g]
mit grôzem geschrei;
ouch heten sich[h] enzwei
geteilet die Flæminge:
die sach man an si dringen[i]
vor unde hinden.
mit starken drucken swinden
widerfuoren si den gesten
an der stat, dâ si westen,
dâ si her ûz mohten,
dâ wart mit in gevohten
vor unde hinden.
do die Franzoisær enphinden
begunden, daz in[k] enneben
niemen wolde zuo geben,
dô wurfen si enneben ûz
und wolden mit einem strûz
die Flæminc haben umbezogen.
daran wâren si betrogen:
swelhe sich her dan huoben,
die vielen alle in die gruoben.
sich huop jâmer unde quâl,
bl. 298b dô daz volc über al
was vereint sô listiclich.
der von[l] Francrîch
veiger tac was komen.
ich hân alsô vernomen,
dô die von Francrîch
wolden hurticlich
ûz der enge hân geriten
und an der wîte hân gestriten,
swelher dô von stat
kêrte ûz dem phat
unde ûz der strâzen,
diu in dâ was lâzen
über daz velt breit,
swelher dar ûz reit,
ungelucke den bevie.
ir was nû sô vil, die
sp. 822 in den gruoben dô lâgen,
daz die Flæminge phlâgen,

64570—64599. c) *vor* da 5. d) Gesehen 5. e) -sen 5. f) die 5. g) streit 5.

64600—64659. a) si 5. b) st. k.] *aus* strichunden *mit blasser tinte corr.* 5. c) aber 5. d) besunnen 5. e) *f.* 4. 5. f) *v.* 64616 *und* 64617 *in einer z.* 5. g) *f.* 5. h) si 5. i) dring, *daran* n *angefügt* 5; dingen 4. k) d. in] da (*daran* z *gefügt*) si 5. l) *f.* 4.

die[a] man dâ ze füezen sach,
niwan[b] 'slahâ, herre, slach!';
des heten si dâ guote stat.
manic hôher herre bat,
daz man in gevangen næme,
ê der povel über in kæme.
DC. nû[c] was dem lantvolc gegeben
ein gebot[1] bî dem leben,
daz man niemen liez genesen,
die wîle si müesten wesen
gegen dem kunig in der vorht,
swenn er si entworht,
daz die Flæminge[d]
mit niht möhten gedingen
wan mit dem tôde bitter.
des muoste manic ritter
lîden[e] den tôt,
der von der nôt
lîht sus wol[f] komen wære.
ich hôrte für ein wârez mære,
daz dâ manic her wart[g] verderbt
und von dem fuozvolk ersterbt,
dô in der sic wart beschert,
und mohten si in hân ernert,
si heten in her wider
mit grôzem guot gelôst sider.
dô was ez unerwant,
298c swen daz fuozvolc vant
in den[h] gruoben und ûf dem plân,
des man oberhant gewan,
über den gie anders niht
wan des tôdes geriht.
sus wolden si sich furdern.
ditze slahen und murdern
werte von fruo morgen,
unz sich der[i] sunne het verborgen
under die erden,
ê man die werden
Franzois macht siges bar[k].
si verdurben sô gar,
daz ir zuo dem mâl
lebentic ab dem wal
ein mensche nie wart brâht.
alle die naht
unz an den morgen fruo
lief daz lantvolc zuo
und suochten an den stunden,
ob si noch iemen funden,
den man möht getœten.
mit sô getânen nœten
vertriben si die wîle.
die[2] geriten mit île
jeiten den nâch,
die man dâ[a] hüeten sach
der karren unde der gezelt,
die dâ heten ûf dem velt
die geriten lâzen stên,
dô der strît sold ergên.
swaz dâ ûf der vart
erjaget[b] oder erriten wart,
die wurden alle erslagen
an der fluht und an dem[c] jagen.
si enruochten, ob er wære
schiltkneht oder rennære,
daz was in allez gelîch.
si jâhen, der von Francrîch
müest[d] ander buoben und knaben
den rittern haben,
die er her wider wolde[e] senden.
dâmit sach man si wenden
wider ûf die legerstat,
dâ der Franzoisær her hât
bl. 298d gezelt und hutten lâzen,
dô si fuorn ir strâzen,

64660—64699. a) Da 5. b) Nicht anders wen 5. *DC.:* Daz die flemminge ob gelegen sindt 4. Nü 5; *init. ausgesp.* 4. d) -en 5. e) *v.* 64676 *und* 64677 *in einer z.* 5. f) *f.* 5. g) waz 5. *f.* 5. i) die 5. k) s. b.] sigber 5.

64700—64733. a) *f.* 5. b) der iagt 4. c) an d.] nach 5. d) Müsten 4. e) -en 4.

1) 64667—64692. *Vgl. die in den gedanken und theilweise im wortlaut übereinstimmende stelle der Ann. nd. s. 571, z. 25:* Flandrenses .. propter crudelitatem, quam Franci ... exercuerant, exacerbati, succumbentibus ancis nec eorum equis, quin omnes occiderent crudeliter, donec totaliter de victoria securi essent, non parcebant; ia in exercitu ipsorum .. fuit .. praeceptum et proclamatum, quod quicumque in bello aliquid pretiosum raperet aliquem quantumcunque nobilem captivaret, statim a suis occideretur. Corruit ergo in dicto proelio .. *(es folgt aufzählung der gefallenen herren).* 2) 64711—64721 *und* 64729—64737. *Chron. Samp. s. 144:* ... quos andrenses magna virtute persequentes a suis finibus expulerunt. Inde ad castra redeuntes et occisorum spolia trahentes incredibiliter sunt ditati.

dô in misselungen was.
dâ huop man[f] unde las
solhen rîchtum,
sp.823 des noch Flandern hât frum.
darnâch suocht man flîziclich[g]
under dem her von Francrîch,
swaz man darunder vant
hern, die man erkant[h],
die wurden[i] schône ûf gebârt.
nâch swelhen[k] gesant wart
von ir eigen landen,
etlich si die[l] heim sanden;
die man aber liez dâ[m],
die wurden hernâ
gebivildet baz,
denn sich der kunic vermaz
ze tuon den Flæmingen.
sus kan got bringen
alliu dinc ze reht.
  nû[a] prüevet unde speht,
DCI. wie[b] dem von Francrîch wære,
dô er gefriesch[c] diu mære.
ich[1] hân gelesen alsô,
dô der Rômær Cipiô[d]
urliugt in Africâ
und dô er aldâ
eins strîts gesiget het,
dô sand er sâ[e] zestet
wârzeichen[f] den Rômæren,
wie vil der ritter gewesen wæren:
an den vil dick wær worden schîn
ein mutte vingerlîn,
diu den rittern wârn ab gezogen,
daz ist ein mære unbetrogen,
die dâ zuo dem mâl
beliben ûf dem wal.
nû het ich wol dafür,
als ich an rehter wârheit spür,
sol als manic vingerlîn
vom kunic her gesant sîn,
als maniges ritters hant
man under den tôten vant,
ir wær nâch rehter zal orden
bl.299[a] ein mutt der grôzen zal worden:
sô manic Franzois
edel und ouch curtois
was ze Flandern verlorn,
dô der sic wart verkorn.
kunic Philipp, nû sich
wie gotes gerich,
über dich gât!
dô[2] Davit[g] gesundet hât
und verlôs gotes hulde,
dô wart im umb die[h] schulde
gar[i] zuo der zît
dem kunige Davit
ein geteiltez gegeben für,
daz er mit williger kür
der zweier einez næme:
daz diu gotes râche kæme
über in alterseine[k]
oder über daz volc gemeine.
DCII. dô[l] vorhte Davit sterben
und wolt des volks verderben.
des næhsten tages darnâch
got sich an im rach
noch vor mittem tac:
dô het der gotes slac
des lebens ân getân
wol achzic tûsent man.
daz klagte Davit
und bat got mit andæhtigem sit,

64734—64749. f) m. an 5. g) vleizzl. 4, *u. ö.* h) channt 5. i) d. w.] Wurden da 5. k) -em 5 l) da 5. m) *f.* 5.

64750—64805. a) Nü 5. *DCI.:* Wie manegers *(undeutlich)* richter da fur waren sey 4. b) *init. ausgesp.* 4. c) erfür 5. d) *davor blass* S 5. e) *f.* 5. f) Ze w. 4. g) damit 4. h) sein 5 i) *v.* 64788 *und* 64789 *in einer z.* 5. k) alters alain 5. *DCII.:* Wie der von ffrankchreich geclagt hat und wie er besorgen must 4. l) Do 5; *init. ausgesp.* 4.

1) 64756—64781. *Die historische reminiscenz hier und ihre anwendung auf die schlacht von Courtrai macht die vermutung unabweisbar, dass Ottokar entweder von dem bericht, dass Wilhelm von Jülich etwa 7000 sporen der gefallenen sammeln und an die kirche von Maestricht senden ließ (Warnkönig, Flandr. staats- und rechtsgesch. II, 207; Kervyn, Hist. de Flandre II, 111), gehört und dieser anecdote — aus unbekannten grunde — die hypothetische anwendung der römischen sage auf den vorliegenden fall vorzog; oder dass jener bericht — der der schlacht den namen sporenschlacht gab — aus einem vergleich, ähnlich dem wie ihn Ottokar bot, (offenbar dann nach einer schriftlichen quelle) herauswuchs.* 2) 64785 ff. *Dieselbe biblische stelle war schon 40552 ff. benutzt; die zahl der getödteten war dort 30000 — hier 80000.*

daz got dem volke vertrüege
unde in selben slüege.
her kunic Philipp, seht[a],
wie got umb iwer schulde vêht
die unschuldigen diet!
swelch kunic verloren hiet
sô manigen werden ritter,
er klagt den schaden bitter,
die wîl er bî dem leben[b] wære.
ez wære ze sagen swære
824 diu klag, diu in dem lande was:
swaz ich[c] gehôrte oder gelas
von[d] klag an[e] einem lant,
so gefriesch ich noch bevant
klage der gelîch,
diu dâ was in Francrîch.
er[f] het ein herz ersteinet,
bl. 299[b] der niht het[g] geweinet.
nû hân ich ez wol dâfür
und[h] ouch mit rehter zal spür,
die fursten hôchgeborn,
die dâ wurden vlorn[i],
der was beliben mit[k] der zal
sehs und funfzic[1] ûf dem wal,
ân ander hôhe herren,
die man dâ[l] sach verrêren
datz Flandern ir bluot.
der kunic was ungemuot,
daz gie im grôze nôt:
er wær gewesen tôt,
wær er her für komen,
sô gar was[m] benomen
den liuten witz und sinne[n].
der[o] kunic muost ligen inne
mit versparter tür,
daz er nie kom her für,
unz daz die leidigen
ir klage liezen ligen[p]
und sanden zuo im dar,
daz er næme war,
wie er trahte umbe râch:
si wolden immer darnâch
trahten, daz er müeste sterben,
wold er niht umb râche werben
gegen den von Flandern.
nû muost der kunic wandern
mit den liuten mit witzen —
er muoste si entsitzen,
wand diu schuld was sîn;
er tet dem gelîche schîn,
sam im leidete daz leben,
er hiez in[a] für geben,
daz si heten[b] guoten sit
und daz si im teilten mit
irn getriwen rât:
swaz er mit willen und mit tât
möhte volenden,
des liez er sich niht wenden
wan den grimmigen tôt,
er kæm ze râche diser nôt
an den Flæmingen;
die wold er darzuo bringen,
daz ie ein mensch den andern
müest[c] ezzen in Flandern.
er hiez[d] si besprechen,
ob si[e] sich wolden rechen
bl. 299[c] an des grâven kinden:
swaz si möhten ervinden
swelher marter unde nôt,
dâmit man si tôt,
des wold er si lâzen nieten.
'daz sol uns got verbieten',
sprâchen dô alle gelîche
arme und ouch rîche,
'wand wir fürwâr wizzen daz,
daz got sînen haz
gegen uns erzeiget hât
umb die grôzen missetât,
diu in kurzer frist
an den selben kinden geschehen ist
und an irem vater,
den[f] der freuden gater
sô lange ist versperret,
wand er wart geherret

64806—64849. a) nü s. 5. b) *f.* 5. c) ich ye 5. d) *f.* 4. e) in 5. f) Ez 5. hiet 5. h) *v.* 64825] *f.* 5. i) *f.* 4. k) an 5. l) *f.* 5. m) w. er 5. n) -en 5. *v.* 64839—64841] *f.* 5. p) l. l.] geswigen 5.
64850—64889. a) ym 5. b) hieten 5. c) Muez 5. d) er h.] Hiezz er 4. 5, *in* 5 *durch ziffern die richtige folge gebracht.* e) *f.* 5. f) dem 4. — *v.* 64887 *in* 5: Der dem vreunden g.

1) 64829. *Dieser angabe zunächst stehen die zahlen bei Eberh. Ratisp. s. 599:* .. inter quos erant decem rsonae illustres de genere principum et plus quam quadraginta comites et fere quingenti famosi milites.

mit maniges[g] jâmers gusse,
dô[h] er in der vanenusse
von leide ist verdorben.
von dem kunie wart geworben,
daz si zuo im kæmen
und von im vernæmen,
wes im wær ze muot.
daz dûhte si dô[i] guot.
sp. 825 des wart ein tac gesprochen
in[k] die næhsten wochen.
dô wart von allem dem lant
unde ûz den steten gesant
hinz Paris ir[a] rât.
und dô man vil drât
gebôt zwischen in,
dô gie der kunic hin
und liez[b] im[c] einen eit staben —
vier bischolfe im[d] den gâben —
daz er sunder list
in der jâres frist
wolde selp ûz varn
mit kreftigen scharn
und hinz Paris nimmer komen,
er hete ê genomen
solhe râch an den Flæmingen,
daz er mit êren möhte bringen
bl. 299d hin heim und gereichen
siges wârzeichen,
und ê er sich dâvon liez[e] trîben,
ê wold er immer belîben
ûzerthalben Paris.
darnâch machtens im gewis
und swuorn im manigen[f] eit,
daz si im wærn bereit
mit helfe zder hervart[g].
darnâch betrahtet wart,
wâ man ritterschaft næme
und wie man liut bekæme.
dô si dâ lange umb gesâzen
und ez hin und her mâzen,
dô wart daz erfunden,
daz man in kurzen stunden
gebôt in Francrîch
in den steten algelîch,
swer zwên süne het,
der solde sâ zestet
mit kostlichen sachen
ir ein ze ritter machen;
het[h] aber er[i] ir[k] drî,
den daz alter wære[l] bî,
daz man in[m] möht gejehen
der jâre achzehen,
sô solden die zwên
ritter amt begên;
ouch wurden in diu versten lant
brieve unde boten gesant,
daz teten si kunt offenbâr,
swer armuot wolde werden bar,
daz der hinze Francrîch kæme
unde dâ ein witiben næme,
darnâch man an im[a] spurt —
wær er[b] edeler geburt,
sô næm darnâch, als im behagt,
ein witiben oder eine magt;
ouch möhte dâ wol gewinnen
ein burgær eine burgærinne[c].

DCIII. dô[d] daz gebot[e] geschach,
kurzlichen darnâch
muost manic frouwe verklagen
bl. 300a daz leit, daz si het getragen,
und iren witibentum
durch des kuniges frum;
ouch het der kunic geschaffen,
swaz man junger phaffen
weste und erkande
in[f] sînem lande,
si heten lêhen oder eigen —
si möhten denne gezeigen,
daz si der wîhe heten sô vil,
daz er zuo dem zil
der phafheit niht[g] entwîchen[h] möhte
noch ze leien töhte,
der müeste man enpern —
gerne oder ungern
wol driu tûsent phaffen oder baz
leien wurden umbe daz,

64890—64899. g) -em 5. h) Daz 5. i) so 5. k) Unczt in 5.

64900—64949. a) irn 5. b) hiez 5. c) in 4. d) in 4. e) *vor* d. 5. f) ainen 5. g) *v.* 6492 *ist in der form:* Darnach zu der hervart *wiederholt und unterpungiert* 5. h) Hiet 5. i) *vor* aber 5. k) *f.* l) wern 5. m) ym 4.

64950—64975. a) an im] nü 5. b) *f.* 4. c) -en 5. *DCIII.:* Was der von frankchreich gepote hab 4. d) Do 5; *init. ausgesp.* 4. e) pot 5. f) Zu 5. g) *f.* 4. 5. h) enw. 4.

daz si[i] gegen Flandern kêrten
und daz her dâhin mêrten,
sô der kunic wolt sîn bereit.
ouch wart mir geseit,
daz der kunic hiez ritter tuon
sp. 826 maniges[k] hantwerkæres[l] sun:
der ez het[m] lân belîben
und in[n] sînes vater werc trîben
und der ritterschaft erlân,
er hiete[o] dennoch getân,
swaz man in tuon hieze
mit dem swert und mit dem spieze.
wand ich bin des wizzenhaft,
swem diu ritterschaft
niht geslaht ist,
daz man dem[p] ze maniger frist
siht misselingen
an ritterlichen dingen.

DCIV. nû[q][1] hôrt, wie ez ende nam.

dô diu zît kam,
ûf die gesworen wart
von dem kunic diu hervart,
zesamne[r] man las,
swaz des heres was,
daz der kunic gewunnen het.
ouch muosten die stet
über al in Francrîchen
dar senden sunderlichen
bl. 300b die wægisten und die besten,
die si under in westen.
mit den und mit den andern
wold er die von Flandern
aller dinge nû behern.
swaz man solde zern,
des wart sô vil erwegt
und ûf die[a] karren gelegt,
als ob der kunic het gedâht
mit aller sîner maht
ein jâr ûzen ze wesen.
als ich vor hân gelesen,
dô si zeinander kômen alle,
mit einem grôzen schalle
muost sich daz her ze velde legen.
die niwen swertdegen
kômen al ze velde.
dô dem kunic diu melde
kom und daz man im seit,
daz daz her wær bereit
und ze velde lægen[b]
und niwan[c] wartens phlægen,
wenn ouch er[d] ze velde kæme,
wie er dâ urloup næme,
dâ wær vil von ze sagen:
man muost[e] im dar tragen,
swaz Paris diu stat
heiltumes hât,
dâ muost man in mit bestrîchen;
er bat flîziclichen
alle pheflich ordenunge,
daz man læse unde sunge,
ob im daz nû[f] wære guot
für zaghaften muot,
als ê[g] nie gewan
deheiner slahte man.

64976—64999. i) *blass übergeschr.* 5; *f.* 4. k) manig 4. l) hant werchs 4. m) hiet 5. n) *f.* 4. 5. o) het 5. p) den 5. *DCIV.:* Wie der von franchkreich sich zw dem Streit berait hab 4. q) Nü 5; *init. ausgesp.* 4. r) *v.* 64998 *und* 64999 *in einer z.* 5.

65000—65039. a) *f.* 5. b) lĕg (: phlĕg) 5. c) nür 5. d) *vor* auch 5. e) m. m.] Da müst man 5. f) *f.* 5. g) er 4. 5.

1) 64994 ff. *Dieser dritte feldzug entspricht dem zweiten im Chron. Samp., ohne dass sich sonst eine nähere beziehung zum wortlaut des Chron. ergäbe. Die Ann. Colm. mai. s. 228, 40 berichten von einem sieg der Fläminge* in cena domini; *aber auch darauf weist die erzählung der Rchr. in keinem punkte. (Ich mache darauf aufmerksam, dass die Cont. Guil. de Nang., Bouquet XX, 588 B einen offenbar identischen bericht bringt, nur wird dort der sieg dem könig zugeschrieben). Eher könnte aber Ann. Colm. s. 230, 46 ff. eingewirkt haben, wenn man 65388—65390 mit der stelle* et tot homines perdidit, quod in tota Francia pauci viri valentes poterant inveniri *vergleicht. — In der sache kann dieser zweite feldzug Philipps nur dem august und september 1302 unternommenen entsprechen; dieser führte aber nicht zu einer entscheidenden schlacht. Und wenn selbst die französischen quellen das beschämende der sechswöchentlichen, thatenlosen lagerung bei Vitry hervorheben, so liegt die vermutung nahe, dass das in diesem abschnitt von der Rchr. stark herausgearbeitete motiv der feigheit des königs der reflex dieses sachverhaltes ist — wahrscheinlich nach mündlicher quelle. Jedesfalls kann die Rchr. hier keine ausführlichere schriftliche quelle benützt haben, weil der schlachtbericht selbst, 65267 ff., ganz farblos ist, und v. 65299 ff. die verlegenheit des erzählers deutlich anzeigt.*

sîn zagheit in lêrte,
daz er zeher rêrte
unde weinte als ein wîp,
diu ir[b] lieben mannes lîp
von ir scheiden siht:
diu weint sô heize niht,
als er vor vorhten tet.
diu kunigin grôze bet
bl. 300c gegen der phafheit[i] begie,
daz si den kunic hie
unde si dâmit trôsten
und in des eides zerlôsten,
den er dem lantvolc het gesworn,
daz immer wære verlorn
hinz Paris sîn widerkêre,
er begienge denn solch êre
mit strîtpæren dingen
an den Flæmingen,
sp. 827 daz über al wurd gesprochen,
er het[a] sich wol gerochen.
DCV. durch[b] ir bete daz geschach.
der erzpischolf besprach[c]
die andern phafheit
und giengen albereit,
dâ si den kunic funden,
und sprâchen an den stunden:
'herr, uns ist verjehen[d],
ez sî ein eit geschehen
von iu in einem zorn,
sô daz ir habt gesworn,
ir komt nimmer her wider,
ir geleget[e] ê darnider,
die wider iuch hânt getân:
dâvon sult ir, her, lân;
ob sich daz füeget niht,
daz iwer wille dâ geschiht,
sô sult ir in den wîlen
her wider heim îlen
und iuch bereiten baz.
wizzet, herre, daz,
daz maniger swert in zorn,
daz bezzer ist verborn
der eit denn behalten.
welt ir gehôrsam walten
gegen der phafheit,
sô sol der selbe[f] eit
uns gegeben sîn'.
der kunic[g] Philippîn
dem gelîche bârte,
als ez in[h] beswârte,
des man dâ[i] an in gert.
doch wurden si gewert,
bl. 300d wand er ze dheiner frist
dâbî getân ist,
dâ man strîten sol:
gemach tet im sô wol,
daz er die hervart
vil gerne het[k] gespart.
dô wârn si leider tôt,
die dâ heten die nôt
für in dicke geliten.
niht lenger wart gebiten,
DCVI. der[a] kunic huop sich von stat.
swaz Paris hât
geistlicher liut und phaffen,
mit den was geschaffen,
daz si ir andâht begiengen
unde mit dem kunic giengen
und beleiten für die stat.
daz geschach, als er bat[b].
si bâten sîn got phlegen,
manic guot[c] segen
wart im nâch getân.
alsô schiet er dan
und kom noch an dem tac,
dâ sîn her lac.
dâ was im ûf daz velt
manic hutte und gezelt
durch gemach ûf geslagen.
niht grôzer île si phlâgen,
wand sîn her ûf der vart
ie grœzer unde grœzer[d] wart.
DCVII. nû[e] lâz wir in varn
und sagen, wie si bârn[f]

65040—65049. h) irs 5. i) potschaft 5.

65050—65099. a) hiet 5. *DCV.:* Warumb die priesterschaff dē kunig von frankkrech gepoten hab 4. b) D. 5; *init. ausgesp.* 4. c) der b. 5. d) u. i. v.] ez ist uns vor gejehen 5. e) geligt 5. f) *f.* 5. g) künigin 5. h) im 4. 5. i) *f.* 5. k) hiet 5.

65100—65123. *DCVI.:* Wie der von frankchreich von paris geczogt sey 4. a) D. 5; *init. ausgesp.* 4. b) er b.] pald 5. c) güten 5. d) merer 5. *DCVII.:* Was dem von frankchreich potschaff chom von den flemmingen 4. e) Nü 5; *init. ausgesp.* 4. f) warn 4. 5.

die Flæminc zuo den sorgen.
den âbent und den morgen
seit man in grôz eise
von des kunigs reise,
wie übel in der[g] wolde tuon.
weder ûf fride noch ûf suon
getorst nieman gereden
zwischen in bêden.
von Flandern man sant
in diu næhsten lant,
swer sich lieze gezemen
dienstes unde guots ze[h] nemen,
bl. 301[a] daz der dâhin kæme
und[i] ires guotes næme
als vil in diuht[k] genuoc.
manic helt kluoc
durch strît hinz Flandern reit,
mêr durch sîn degenheit
sp. 828 denne durch den solt.
daz selb[l] ouch tuon wolt
von Engellant[1] der junge:
der trôst[m] sich, im[n] gelunge,
daz er an der stunde
ze vehten funde
mit den von Francrîch.
er hiez flîziclich
die von Flandern bitten;
daz si mit guoten siten
biten mit dem strît
als lange zît,
daz er darzuo möhte komen.
dô diu botschaft wart vernomen,
des[a] freuten sich gelîche
arme unde rîche;
der trôst an den kecken
begund her für[b] recken
geturst[c] und frechen muot.
si[d] zalten in ze guot,
daz si ze velde solden vinden,
der ir hern und sînen kinden
erbôt solhe smâcheit.
si wurden schiere bereit
und[e] legten sich ze velde.
nû kom ouch diu melde
dem[f] von Francrîch,
daz in endelich
die Flæming ûf dem plân
mit strît wolden bestân.
vil sêr er des erschrac:
grôzer sorgen er phlac,
ob er belîben wolde,
oder ob er solde
kêren in sîn veste.
wie wol er daz weste,
ob sich[g] von Flandern die frechen
an im möhten rechen[h],
ob si an in kæmen,
daz si dâfür niht næmen
deheiner slahte guot!
bl. 301[b] im wart des wol ze muot,
daz er enpôt hinz Francrîch,
daz man im snellíclich
über al von dem lande
ein grôzez fuozvolc sande.
dô[i] er der botschaft phlac[k],
diu melde nie gelac,
ez wurde den Flæmingen kunt.
dô îlten si[l] an der stunt
dâhin, dâ si in[m] westen.
in[n] ahten[o] die muots vesten,
swie er in kæm sô nâhen,
daz si in möhten ergâhen,
sô wær in bezzers niht,
wan daz si algeriht
an in îlten hin.
si verrihten sich[p] under in,
daz si ze rihten heten.
die von Flandern teten
als liut, die sint in nôt
und die für den tôt
habent dheine ner
wan aleine wer,

65124—65149. g) *vor* in 5. h) *f.* 5. i) *v.* 65137] *f.* 5. k) daucht 4. l) d. s.] Daselb 5. m) getrost 5. n) von 4.

65150—65205. a) *v.* 65156 *und* 65157 *in einer z.* 5. b) h. f.] an in 5. c) Getrust 4. d) *blass vorgeschr.* 5. e) Si 5. f) *v.* 65168 *und* 65169 *in einer z.* 5. g) ich, *dazu* t *gefügt* 5. h) ger. 5. i) Do 5. k) chlag 4. l) dô î. si] Si eylten 5. m) *f.* 5. n) Iun, *corr. aus* Im 5. o) nahenten 4; nehenten 5. p) *f.* 5.

1) 65144. *Dasselbe motiv wie 64272.*

die wîle si diu mac vervâhen.
dô ir her begunde[a] gâhen
gegen den[b] Franzoisen,
dô giengen die curtoisen
zuo dem kunig und jâhen:
'herre, ir sult gâhen,
ez[c] ist an der zît,
daz ir ûf einen strît
schicket[d] und ouch schart
iur her und bewart
iuch vor smæhe und vor schaden.
die Flæminge hânt geladen[e]
den jungen Engellois,
manigen stolzen Brittanois
bringt er mit im her,
ouch seit man uns, im sî ger,
mit uns ze strîten.
ich wæn si wellent niht bîten,
daz uns mêr liute komen.
wir haben vernomen[f],
si wellen uns niht lenger borgen,
hiute oder morgen
bl. 301c komen si uns in solhem zil,
sp. 829 swaz man sol tuon oder wil,
daz man daz deheinen tac
lenger[g] ûf geschieben mac.'
DCVIII. an[h] der selben stat
gie der kunic ze rât,
waz[i] er tuon solt.
die im dâ wâren holt,
die jâhen alle gelîche,
dhein kunic von Francrîche
bî dheim strît solt[k] wesen;
daz heten si gelesen
an des lands rehtpuoch.
dô wart manic fluoch
gegeben dem schrîbære,
von dem daz buoch geschriben wære
und ouch der ez het getiht:
'swen der kunic hiete phliht
mit uns an der arbeit,
sô wær undurft, daz man im seit,
wer daz beste hiet getân,
swenn er ez selp sæhe[1] an',
sprâchen etlich under in.
si rieten her unde hin.
dô erfunden si ze leste,
ez wære doch daz beste,
daz der kunic selbe rit
in eine sîn stat und dâ bit,
unz er erfüere diu mære,
wie der strît ergangen wære.
der kunic was des frô,
daz man im riet alsô,
als doch was sîn gir.
er huop sich vil schier
in die næhsten stat,
die er dâ ligend[a] hât,
darinne wold er warten,
wie die Flæminc gebârten
gegen den Franzoisen.
von[b] Flandern die curtoisen
vil kûme des erbiten,
daz ir vînt kômen geriten
in ir lant und ûf ir[c] schaden.
daz si dar kômen ungeladen,
bl. 301d vil übel[d] daz ergie,
wand man si dâ[e] enphie
als Herman[f] hinz Brandiez[1].
der[2] Flæminc houbtman hiez
daz lantvolc ûf wesen,
daz man niht liez genesen,
swen man möht überwinden:
wîben unde kinden
der von Francrîch het gedrôt,
si müesten alle wesen tôt,
überwund er siu.
seht, wan umbe diu
was den Flæmingen fruot
sô grimmic der muot,
daz si des lebens sich bewâgen.
dâ die Franzoisære lâgen,
dâ kêrten si die rihte hin,
ûf einen strît stuont ir sin.

65206—65249. a) ir h. b.] si her pegunden 5. b) dem 4. c) *v.* 65212 *und* 65213 *in einer z.* 5. d) *undeutlich* 5. e) her g. 5. f) wol v. 5. g) Nicht l. 5. *DCVIII.:* Wie sich die flammig berait habent 5. h) An 5; *init. ausgesp.* 4. i) *v.* 65234 *und* 65235 *in einer z.* 5. k) *f.* 5. l) s. s.] solt sehen 5.

65250—65289. a) ligen 5. b) V. den 5. c) irn 5. d) ü. in 5. e) *f.* 5. f) -mannen 4. 5.

1) 65274. *Dieselbe redensart 13381.* 2) 65275 ff. *Dasselbe motiv wie 64667.*

DCIX. dô[g] des die[h] Franzoisær enphunden,
an den selben stunden
rihten si sich[i] ûf einen strît,
unde in kurzer zît
die helde beidenthalben fruot
mit verdâhtem[k] muot
zuo einander riten.
ahei, wie dâ wart gestriten!
swan[l] man strît an væht,
wie[m] man dâ[n] sticht und sleht.
des habt ir vil gehôrt:
sô sît ouch des unbetôrt,
p. 830 ez wurde dâ wol gevohten,
wande sich wol vermohten[a]
von Flandern die[b] mit sorgen
âbent unde morgen
wâren bevangen:
wær den missegangen,
sô wæren niht aleine si,
ez wæren halt alle di,
die[c] bî den jâren
noch dâ heim wâren,
verdorben an guote und[d] an lîp;
man, kint unde wîp
het er lutzel lân genesen.
des muostens[e] dester vester wesen
bl. 302[a] an manlicher wer.
swie der Franzoisær her
grœzer wære an der zal,
doch wart sô grôz der[f] val,
als man hât verrihtet mich,
daz si vil nâhen[g] sich
des siges heten bewegen.
dâ was manic niwer swertdegen,
der baz hiet[h] schuoch kunt[i] machen,
denn er zuo strîtpæren sachen
kund gerâten. swâ siz[k] vermohten,
si heten[l] gerne baz gevohten,
dô kunden si darzuo niht:
die dâ bî solher geschiht
wâren gewesen ê,
die enphiengen des tôdes rê
und manic wunden[m] bitter,
ê si die niwen ritter
ritters amt lêrten.
die Flæminc hie rêrten
sô vil dar nider tôt,
daz si ûz der nôt
almeist begunden fliehen
und fluhtic dannen ziehen.
dâmit ouch si gar verlurn.
die die fluht von êrste kurn,
den wâren[n] stîg und strâzen
unkunt ze solhen mâzen,
swelhez end si kômen,
dâ wart in benomen
von den gebûren daz leben.
sô wâren dise übergeben,
die dâ hie striten vast,
mit strîtes überlast,
daz si ze langen stunden
niht über gehalden kunden,
si muosten verkiesen[a]
und den sie verliesen.
DCX. hôret[b], wie ez ende nam.
got mit sîner helfe kam
den von Flandern ze staten:
si genuzzen, daz si reht hâten,
und enkalt der[c] kunic Philippe,
bl. 302[b] daz er gegen sîner sippe
sô übel het geworben.
dô im aber verdorben
wâren zuo dem dritten mâl
al die er brâhte ûf den wal,
dô moht er wol verstên daz,
daz er enkalt gotes haz.
des muost er wesen unfrô.
mir wart gesagt alsô,
daz aller der diet,
diu[d] von Francrîch schiet
mit dem kunig in die hervart,
des tôdes niemen über wart,
ân[e] swer mit dem kunic dan

65290—65299. *DCIX.:* Wie si nu auf payden tailen gestriten haben 4. g) Do 5; *init. ausgesp.* 4.) d. d.] die dez di (*aus* si) 5. i) *vor* si 4. k) veraintem 5. l) Wo 5. m) w. *Pez*] die 4. 5.) *übergeschr.* 4.
65300—65349. a) s. w. v.] si wol vermachten 5. b) *von jüngerer hd. vor* v. Fl. *verwiesen* 5. c) *v.* 65310 *nd* 65311 *in einer z.* 5. d) u. *Pez*] *f.* 4. 5. e) müsten 5. f) g. d.] grosser 5. g) nach 4. h) hat 4. chünen 5. k) swâ siz] Swaz si 4. 5. l) hieten 5. m) wund 5. n) wann 4.
65350—65372. a) vor verch. 5. *DCX.:* Wie die flemmigen czwm tritten mal gesigt hab 4. b) H. 5; *it. ausgesp.* 4. c) *f.* 5. d) *blass am rande nachgetragen* 5. e) Und 4. 5.

von dem strîte entran,
die andern verdurben alle.
die Flæminge mit schalle
hin heim kêrten wider
und sagten gote sider
danc sîner genâden,
sp. 831 daz er si het entladen
der sorgen und der vorhte,
diu in diu drô worhte,
die in tet sô hezlich[f]
der kunic von Francrîch.
si wârn des nû[g] ân angst,
daz si[h] vor langst
der kunic niht beswârt
mit dheiner hervart:
wand swie gern er wolde strîten,
sô müest er lange[i] bîten,
daz die jungen Franzois gewüehsen,
der noch ein man under den[k] üehsen
trüeg driu, swar er wolde,
swenn er daz tuon solde.
dâvon was ir freude grôz.
si wâren hôhes muotes blôz
daz lantvolc ze Francrîche,
si trûrten alle gelîche,
beide rîch und arm.
ez ist wol zerbarm,
daz sô manic mensch unschuldic
in der ungenâden ric
bl. 302c sol vallen[a] durch einen man,
der wider got hât getân,
als der kunic Philippe tet,
der sînem lantvolc het
verworht sic unde sælde.
mit schrift[b] noch mit gemælde
möht nieman gemachen kunt
den jâmer, der zuo der stunt
in Francrîche was[c]
— — — — — — — — — — —
von leiden maniger slaht[d];
sô ist mir nie für brâht
dhein leit dem gelîch,
als dô was in Francrîch —
man hete zuo den stunden
ein menschen ninder funden,
der von dem lande was geborn,
er het etewen verlorn,
darüber er jâmer truoc.
wâfen wart genuoc
geschriren und gewuoft
und über den kunic geruoft:
sîn wærn hundert erslagen,
sold er in den tagen
gewesen sîn bî in.
dô[e] geriet im sîn sin
und sîn rât karc,
daz er sich vor in barc
ûf eine sîn veste,
die er in solher güete weste,
daz er die zît dâ vertrib
unde wol sô lang belib,
unz daz des jâmers burde
den liuten ringer wurde,
unz daz in ab dem[f] herzen
entsliffen[g] die smerzen,
die[h] si daran truogen
von nœten genuogen,
die in an lâgen
und die si muosten tragen.

DCXI. ei[i], süezer herre Krist,
wie gar volkomen dû bist
an dînem geriht!
daz schein an der geschiht,
sît der Franzoisær kunic hêr
bl. 302d wider sîn êr
und wider sîn werdikeit
het zebrochen manigen eit,
het[k] er in behalten stæte,
des er frum gehabt hæte,
des leider niht geschach.
nû was daz gotes râch,
daz under sînen danc
der eit muost werden kranc
unde[a] gar verlorn,
den[b] er het gesworn
zêren sînem lande
und durch râche solher ande,
die er mit flustpæren dingen

65373—65399. f) haizleich 5. g) *f.* 5. h) sew nü 5. i) so l. 5. k) dem 4.

65400—65449. a) s. v.] So vollen 4. 5. b) geschr. 5. c) *die lücke unbezeichnet* 4. 5. — *es stand vielleicht:* als ich vor las. d) slacht las 4. 5; *in* 5 *ist v. junger hd. vor* laz *übergeschr.:* Ich. e) So 5. f) den 4. g) -slissen 5. h) Den 4. *DCXI.:* Wie der von frankchreich wider gein paris chomen sey 4. i) Du 5, *in die init. ist* E *eingeschr.* k) Hiet 5.

65450—65459. a) *v.* 65455 *und* 65456 *in einer z.* 5. b) Und d. 5.

von den Flæmingen
wol verdienet leit.
sp. 832 des swuor er einen eit,
dâmit er die sînen
trôst nâch grôzen pînen:
er machte si gewis,
daz er hinz Paris
nimmer kæme[c] wider,
er gelegt[d] ê dar nider,
von den er was überladen
grôzer smæhe unde schaden.
den eit er gerne hiet behalten;
dô muost er brechens daran walten,
als[e] liep im daz was,
daz er des tôdes genas.
mit laster und ân êre[f]
tet er widerkêre
ze Paris in die stat,
dô man daz volc hât
gestillet einen teil.
nâch der Flæminge heil
und nâch der Franzois missewende
het daz urliug ein ende.
wie aber si ze hulden
kæmen[g] irer schulden
mit dem kunic Philippîn,
daz lâze wir hie sîn
und haben sîn sô lange bît,
unz[h] wir komen an die zît
mit dem getiht[1],
daz si wurden verriht.
bl. 303a daz daz geschach, des[i] was fürwâr
tûsent und zwei hundert jâr
nâch Kristes[k] geburt,
dô man beinziger jâre spurt
funf und niunzic[2] und niht mêre.
hie mit tuon ich kêre
mit den mæren von Francrîche
wider gegen Ôsterrîche.
DCXII. nû[l] hœret fremde mære[m 3].
— — — — — — — — —
— — — — — — — — —
ob die Wiennære[4]
iemen het[a] gereizt

65460—65499. c) u. k.] Nimer mer chom 5. d) erlegt 5. e) Alsen 4. f) ern (: -chern) 5. g) Chomen 5. h) U. daz 5. i) daz 4. k) Crist 5. *DCXII.:* Hie ist zumerchen wie die wienner sich wider seczten gengeu den fursten von Osterreich; *dasselbe steht am schmalen inneren rand nochmals, mit den varianten* ze merkchen *und* gegen den fürsten ze O. *und mit dem zusatz* anno M°CC°LXXXXVI°. l) Nü 5; *init. ausgesp.* 4. m) *die folgende lücke unbezeichnet* 4. 5.
65500—65501. a) hiet 5.

1) 65489. *S. v. 75957 ff.* 2) 65495. *Vielmehr 1302.* 3) 65499. *Obwohl v. 65508—65510 als allgemein gehaltene einleitung zur folgenden erzählung gelten könnte, so müssen doch nach 65499 einige zeilen ausgefallen sein, denn es entspricht nicht der darstellungsweise der Rchr., die erzählung eines neuen ereignisses mit der hervorhebung eines nebensächlichen moments wie in 65500—65507 zu beginnen. Viel eher kann angenommen werden, dass der verf. die allgemeine benennung des ereignisses — die nach v. 65499 als ausgefallen vorauszusetzen ist — in v. 65508 f., zur eigentlichen darstellung nunmehr übergehend, wiederholte. Auch v. 65502 weist darauf hin, dass vorher schon das benannt gewesen sein muss, was hier* diu tôrheit *heißt. Den anstoß zur auslassung bot wahrscheinlich das wort* Wiennære, *das im ausgefallenen theil auf* mære *65499 ebenso reimte, wie jetzt dasselbe wort in v. 65500. Möglicherweise aber ist hier weitergehende verderbnis anzunehmen; v. 74460 wird beiläufig die thatsache erwähnt, dass Andreas von Ungarn eine tochter Albrechts zur frau hatte; zwar wird dort nicht auf vorausgehende ausführlichere erzählung zurückverwiesen, aber die thatsache wird wie eine bekannte eingeführt, und man darf schließen, dass sie vorher schon berichtet war. Sie könnte nun passend vor v. 65499 gestanden haben, denn im folgenden werden ereignisse dargestellt, welche in die mitte der 90er jahre fallen (oder vom verf. in diese zeit versetzt werden), und im jahr 1296 fand die heirath zwischen Andreas und Agnes statt; sie wird auch von der Cont. Vindob., welche Ottokar für 66263 ff. heranzog, berichtet.* 4) 65500 ff. *Den aufstand der Wiener setzt Ottokar mit der empörung der niederösterreichischen ministerialen 1295/1296 in verbindung. Huber hält (Gesch. Öst. II, 11) die seit Kopp I, 119 ff. allgemein verbreitete ansicht, dass hier ereignisse des jahres 1288 gemeint seien, gegen Friess, Habsburger Festschrift s. 109, anm. 76 aufrecht. Dafür möchte ich noch folgendes anführen: daraus, dass im jahre 1314 ehemalige güter des Breitenfelders im besitze des herzogs Friedrich erscheinen, schließt Friess, dass Konrad von Breitenfeld das 1288 gegebene gelöbnis, Waidhofen nicht zu verlassen, gebrochen habe, und diese neuerliche empörung sei natürlich am besten in die von der Rchr. angegebene zeit des Wiener aufstands (1294/1295) zu versetzen. Aber gerade 1295 (am 10. X., Urkdb. ob der Enns IV, 228 f.) erscheint er als zeuge in einer vom marschall Herman von Landenberg und vom herzoglichen schreiber Otto ausgestellten urkunde. (Vgl. ferner die urk. vom 7. XI. 1308, Fontes II, 16, s. 24). S. auch zu 66218.*

und ûf die tôrheit erheizt,
daz wirt von mir gemeldet niht:
si heten ie ein zuoversiht,
der si trôsten sich,
als ich verwæne mich,
ez wære anders ungetân.
die Wiennære huoben an
ze kriegen und ze brogen
gegen dem herzogen.
die hôhsten von Wienen
gehôrsam unde dienen
dem herzogen vor habten.
vil boten zuo in[b] drabten
von etelichen[c] herren,
die sich ouch ze[d] verkêren
heten[e] gedâht.
tac[f] unde naht
den Wiennæren si[g] an lâgen,
daz si sich niht liezen betrâgen
ires krieges mit dem fursten
und daz si beliben in den getursten
eine kurze zît,
sô wolden si ân widerstrît
in den kriec zuo in treten.
die lantherren heten
etlicher dinge ouch gedâht,
darzuo ze kranc was ir maht,
als ir gehôret wol hernâch.
dâvon in ungemach
die Wiennær beliben.
dô si daz[h] heten getriben
eteliche[i] stunt,
dô bat im daz kunt
herzog Albreht machen,
von wie getânen sachen
bl. 303b ditz zuo komen wære.
dô enputen im die Wiennære,
daz er im daz liez sîn bescheint,
si heten sich des vereint,
si wolden im nimmer[k] gedienen
von der stat ze Wienen,
er wold in denn behalten
diu reht, diu in die alten
fursten heten gegeben;
wold er in des widerstreben,
sp. 833 daz müest alsô geschehen,
daz man si müeste sehen
darumb geligen tôt.
sich huop michel nôt
und[a] ungefüeger schal
in der stat über al
mit maniger unrede swinde.
an des herzogen hofgesinde
der povel ze Wienen kam:
manic drô man vernam,
die si des âbendes heten.
die schuostær jâhen, si heten
hulzîner leist sô vil,
'daz wir in kurzem zil
dâmit gefullet haben
vor der burc den graben,
ob uns der herzog Albreht
niht behaltet diu reht,
diu er uns billich solt behalten'.
darzuo kunde witze[b] walten
der herzog als ein man,
der allez daz kan,
daz ze manheit gehôrt.
ouch was er unbetôrt
wîsheit unde sinne:
er beleip dort inne,
daz er ûf iren braht
nihtes[c] enaht.
DCXIII. dô[d] die Wiennær sâhen daz,
daz der furste iren haz
alsô ringe wac,
darnâch an[e] einem tac
diu gemeine mit im reden hiez,
daz er in diu reht liez
und die hantvest behielt,
bl. 303c der Wienne diu[f] stat wielt
von den alten landesherren,
oder si wolden von im kêren
ir gunst und ir triwe.
maniger rede niwe
hiezen si im sagen;

65502—65549. b) ym 4. c) têgleichen 4. d) *f.* 4; *blass übergeschr.* 5. e) *v.* 65517 *und* 65518 *in einer z.* 5. f) *davor ist blass* und *geschr.* 5. g) *f.* 5. h) *f.* 4. 5. i) *v.* 65533 *und* 65534 *in einer z.* 5. k) n. nicht 4; n. mer 5.

65550—65587. a) *v.* 65551 *und* 65552 *in einer z.* 5. b) uncz 4. c) Nicht 5. *DCXIII.:* Wie der von Osterreich auf den Chalnperg mit seinen sind geczogt sey 4. d) Do 5; *init. ausgesp.* 4. e) *f.* 5. f) W. d.] Wiennen der 5.

si heten einen zagen
vil lîht erschrect —
nû heten[g] si erwect
mir ir unnutzem dreuwen[h]
den slâfunden leuwen:
er hiez in an der stunt
hinwider machen kunt,
er gæbe umb ir drô
niht ein kleinez strô,
er wær noch krefte niht sô bar,
daz er im klein[i] als umb ein hâr
iht[k] lieze ab ertwingen
mit sô getânen dingen
etliche sîn[a] râtgeben
begunden wider in streben
und rieten im daz,
daz er gestilt[b] irn haz
und sich verebente mit in.
er sprach: 'wâ welt ir mich hin?
lieze ich mich bringen
mit sô getânen dingen,
daz ich ir[c] willen müest begên,
sô möht daz niemen understên,
si wolden mich hinz jâr
aber bringen dar,
dâ si[d] mich iezunt[e] wænent hân:
lât mich dâmit umbe gân!
ich weiz wol, waz ich tuon sol.
ich verriht mich mit in wol,
wærn alliu buoch verbrunnen.'
der herzog versunnen
hiez sagen und bediuten
sînen amtliuten,
si solden sich darzuo warn,
er wolt mit allem hove varn
ûf den Kalenberc mit hûse.
daran was dehein pûse:
des fursten[f] von Ôsterrîch
1. 303[d] wart bereit snellioblich
ûf den Kalenberc geræte[g].
nû hôret, waz er tæte.
er fuor ûz Wienn der stat
ûf den Kalenberc drât
und lie sich dâ mit hûse nider.
er widerbôt hinwider
den Wiennæren umb ir schulde
sîn genâde und sîn hulde.
über[1] al er sant
zden sînen in daz lant
und hiez deheine strâzen
den Wiennæren lâzen
sp. 834 zder stat noch dâvon.
man tet in sô gedon,
daz ir vihe und ir swîn
in der stat muosten sîn
und dâ vor êhafter nôt
vor hunger muosten ligen tôt.
der furst si des betwanc,
daz si eins acker lanc
her für getorsten[h] ninder komen,
ouch wurden in benomen
die strâzen, stîge unde weg,
die het der furst in sîner phleg,
daz niemen her noch hin
her ûz moht[a] noch hin in.
ouch wart diu Tuonou sô bewart,
daz niemen dhein enouwevart[b]
an dem wazzer moht gehaben.
umb swiu die Wiennær ê gâben
einen schillinc phenninge,
daz bôt man nû gar ringe
umb ein phunt oder umbe zwei.
des huop sich grôz geschrei
von dem povel in der stat.
daz grœzist volc, daz Wienne hât,
daz sint hantwerkære:
smid und bogenære,
slôzær und goltsmit,
sarwurkær[c] und mezzrær hânt den sit,
daz si[d] fiwer müezen hân;

65588—65599. g) het 4. h) ir u. dr.] ir (irr 5) unnüczen trewn 4. 5. i) chlain nicht 4; nicht hlain 5. k) Nicht 4. 5.

65600—65649. a) *f.* 5. b) stillet 5. c) ïrn 5. d) sich *(unterpungiert)* si 5. e) *f.* 5. f) d. f.] *corr. in* Der fürste 5. g) waz sein gevert 5. h) törsten 5.

65650—65667. a) mochten 5. b) nawvart 5. c) *f.* 5. d) *f.* 5.

1) 65635 ff. *Die motive der folgenden darstellung sind nahezu identisch mit den bei der belagerung Wiens durch Rudolf 14204 ff. verwendeten: abschneidung der zufuhr, gegensatz zwischen volk und rath, offnung auf hilfe von auswärts. V. 65662 ff. mit seiner aufzählung der gewerbe erscheint als bloße ausführung es 14212 f. in kürze genannten motivs.*

satlær, schuostær ouch des ân[e]
mugen belîben selten;
bl. 304[a] des muosten ouch enkelten
nadlær, fleischackær[f] unde becken;
ouch muosten in die wende stecken
die kursenære ir[g] geziuge.
ouch lebten dô mit der smiuge
schrôtær, dræhsel und die tuochweben,
ouch sach man dô[b] mit kummer leben
wollær, lodnær und die tuoch verbent,
die buochvel unde leder gerbent,
huotær, wurflær und die dâ strickent
und die dâ altiu kleider flickent,
schiltær, bindær und rîsnærinne
und die dâ kunnen[i] sîden spinnen,
kezlær und die dâ glocken giezen;
ouch muost des schaden dâ verdriezen
zimmerliute und steinmetzen,
sporær und die man siht setzen
unde modelen die zigel,
glasær und die dâ machent spiegel,
schrînær und die dâ machent vaz.
der selbe schade ouch besaz
gurtlær und irhære[k],
hantschuostær und buochlære,
kompær[l] und die dâ snîdent zeine
und die ûz horne und ûz beine
drænt, swaz man kluoges wil,
der vindet man ze Wienen vil,
munzær[m], die dâ phenninc slahen
unde die dâ drænt ûz tahen
heven unde krüege
und die dâ gefüege
hêsip zhanden gerehtent
und die ûz holze korbel flehtent,
die wurden alle zornes vol,
dô in holz[a] unde kol,
des man bedarf ze fiwer
wart sô gar tiwer.
noch was ein grœzer[b] schaden dâ:
man mohte niht gehaben sâ
sô vil holzes in der stat,
daz man ein veilez bat
sp. 835 hete[c] zuo den stunden
in aller der[d] stat funden.
des muoste man dô schouwen
bl. 304[b] manic magt und frouwen
sal und ramgevar,
diu vor was schœn und klâr.

DCXIV. nû[e] hôret, wie daz[f] ergie.

die hantwerkær und alle die,
die sich muosten bejagen
ires hantwerks und betragen,
die sagten den rîchen,
daz si sich kurzlichen
mit dem fursten slihten
oder aber[g] alsô rihten,
daz si in gæben zezzen,
die wîle si besezzen
alsô solden sîn,
beide[h] korn und wîn.
wolden si des niht tuon,
sô müesten si nâch suon
gen dem herzogen ringen
und wolden im[i] bringen
die schuldigen alle gevangen,
von den ditz wær ergangen
und die sîn orthaber wæren.
diu red den hôhen burgæren
wart soresam unde ungemach.
si nâmen manic sprâch.
durch den list si daz[k] teten,
daz si den povel gerne heten
behabt in dem werren
unz ûf die zît, die herren[1]
heten für gezalt.
kluoger rede manicvalt
der Breitenveldære
und etlich ander Wiennære
den arm liuten für gâben,
si solden sich wol gehaben
eteliche[l] frist,
wande si den list
in vil kurzen stunden

65668—65699. e) d. ân] daran 4. 5. f) fleischawer 5. g) irn 5. h) sew 5. i) chunden 4 k) ürcher 4. l) Chomper 4; Chümptner 5. m) Münssen 5.

65700—65751. a) holczes 4. b) grosser 5. c) Hiet 5. d) *f.* 5. *DCXIV.:* Wie di wienner den von Osterreich umb ainen frid gepeten haben 4. e) Nü 5; *init. ausgesp.* 4. f) ez 5. g) *f.* 5 h) pain 4. i) in 5. k) si d.] den si 5. l) *v.* 65749 *und* 65750 *in einer z.* 5.

1) 65742. *S. 65514 ff.*

gen dem fursten funden,
daz er müest begên ir[a] willen.
alsô sach man si gestillen[b]
etlich zît die gemeine.
ez half aber kleine.
hunger und der gebreste
wart in der stat sô veste,
bl. 304c daz der povel lenger zît
mohte niht[c] gehaben bît[d].
eins morgens wâren si gesamt
und heten nâhen verdamt
den Breitenveldære
und den Altenreinære
und swaz der schuldigen was.
der iegelicher kûm genas,
sô[e] erzurnet was daz volc;
als ein vinstre[f] wolk
sach man vol die strâzen alle,
diu stat erwagte von dem schalle,
den daz volc dô begienc.
diu phafheit daz undervienc,
daz niht manslaht dô geschach.
geistlich liute man sach
sô[g] lange reden zwischen in,
unz si ez brâhten dâhin,
daz die rîchen lobten daz,
daz si des herzogen haz
solden gestillen
und begên sînen willen
und aller irer schulden
komen ze sînen hulden.
und[h] daz solt geschehen
in sehs tagen, hôrt ich jehen,
und ob sîn geschæhe niht,
sô solt dhein ander zuoversiht
zwischen in sîn,
wan daz den herren mîn,
herzog Albreht den frechen,
diu gemeine solde[i] rechen,
sô daz si im[k] drât
gevangen ûz der stat
wolden alle die antwurten,
p. 836 an den si ze rehte spurten
schulde[l] deheine.
dâmit diu gemeine
zogt in mit ir rotten.
der abt von den[m] Schotten[1]
mit flîze wart gebeten —
die rîchen Wiennær daz teten —
daz er ûf den Kalenberc rit
und mit flêgundem[a] sit
die herzoginne von in bæte,
bl. 304d daz si ir genâde tæte,
als si dick getân het,
daz si mit râte und mit bet,
als si dicke het getân,
noch[b] bræhte daran
den herzogen tugentrîch[c],
daz er genædiclich
si zuo im komen lieze;
swaz si si[d] tuon hieze
ze wandel[e] und ze bezzerung
Albrehten dem fursten junc,
des woldens alle sîn bereit.
ouch wolden si zuo geleit
niemen haben wan[f] si.
diu tugentvol, wandels frî
iren prîs mêrte:
ir tugent si daz lêrte,
daz si sich zehant
der teiding underwant
zwischen dem fursten hôchgeborn
unde den, die dâ verlorn
sîne hulde heten.
vil wart dô gebeten,
daz doch lutzel galt:
sô gar der furste balt
was an den sachen strenge,
und swes doch die lenge
diu furstin niht wold enpern,
des muoste si gewern
der herzoge fruot.
daz kom den Wiennærn ze guot.

DCXV. der[g] abt den Wiennæren
kom mit solhen mæren,
daz der furst wær daran[h] brâht,

65752—65799. a) irn 5. b) stillen 5. c) *f.* 5. d) lenger peit 5. e) Do 4. f) vinstrew 4.) Als 5. h) *f.* 5. i) wolt 5. k) nü 5. l) *v.* 65795 *und* 65796 *in einer z.* 5. m) *f.* 5.
65800—65837. a) flewundem 5. b) Daz si 5. c) tugenr. 4. 5. d) sw. si si] und si sew 4; nd disew 5. e) wanndeln 5. f) denn 5. *DCXV.:* Was In der von Osterreich zw antwurt gab 4.) D. 5; *init. ausgesp.* 4. h) *vor* w. 5.

1) 65798. *Wilhelm.*

daz si drî tage unde naht
solden haben sicherheit;
swaz von in für geleit[i]
würde den[k] râtgeben,
darüber wold er in geben
solhe antwurt,
daran man sîn ernst spurt.
des næhsten morgens fruo
sach man rîten zuo
von Wienen die besten.
bl. 305a allez daz si westen,
daz dâ ze reden het diu stat,
daz wart des fursten rât
für geleget beinzigen.
von den wart es dô[a] niht verswigen
dem fursten wîs und kluoc.
dô der[b] genuoc
ir meinunge[c] vernam,
durch waz si wærn dar kom,
des[d] het in der ziere
geantwurt vil schiere.
von einer bete, der[e] si bâten,
muoste[f] in misserâten
allez daz, des si gerten:
dô si die bete lêrten,
diu mêrte ir[g] ungemach.
nû hôrt die bet, diu dâ geschach:
si gerten flîziclich
an den von Ôsterrîch,
daz er im lieze dienen
von der stat ze Wienen
mêr, denn man ê het getân,
daz er si lieze hân,
swaz sô er weste,
daz in ir hantveste
sagten ze reht.
dô sprach[h] herzog Albreht
zuo sînem râte:
'nû gêt zuo in drâte
und sagt in für den munt,
daz si für die[l] stunt
varn an ir[k] gemach
und rihten sich darnâch,
daz si nimmer mêr[l] gewinnen
sp. 837 von mir[m] suon noch minne[n],
si füeren mir ê her
al die hantvest,' sprach er,
'die si ie gewunnen'.
die râtgeben versunnen
sprâchen wider in:
'her, sagt uns iwern sin,
swes ir niht welt enpern,
daz suln si allez gern
ûf iwer genâde tuon,
daz si gewinnen huld und suon.'
bl. 305b DCXVI. dô[o] sprach der herzog algeriht[p]:
'alsô meine ich sîn niht.
ir sult in alsô sagen,
ob si iuch halt frâgen,
ob mîner[q] vorderung sî
dehein genâde bî,
daz ich iu hie bescheine,
daz ich in daz nur meine
ze fluste und ze schaden
sunder aller genâden.
darüber tuon nâch irem[a] muot,
swaz si nû dunke[b] guot[c].'
den Wiennærn was leit,
dô man in het[d] geseit
die meinung des fursten.
si sprâchen: 'in den getursten
lâz wir uns niht sehen,
daz wir hie verjehen
oder dheiner sach uns binden,
der wir dort niht vinden
an der gemein[e] verhengnusse.'
grôzer sorgen gusse
ir herze begôz,
ir sorgen[f] was grôz,
waz in wær daz beste.
nû erwurben si zem leste
frist ze drin tagen.
der herzog hiez in mêr sagen,
ob si sich berâten wolden,

65838—65849. i) in f. gel.] im sich hait 4. 5. k) denn 4. 5.

65850—65899. a) *f.* 5. b) er 5. c) manigen 4. d) *v.* 65857 *und* 65858 *in einer z.* 5. e) die 5 f) Da müst 5. g) m. i.] merten ir (ïrn 5) 4. 5. h) spr. der 4; sagt in 5. i) disew 5. k) irn 5 l) *f.* 5. m) v. m.] Weder 5. n) -en 4. *DCXVI.:* Was den Wienneren mer enpoten ward 4 o) Do 5; *init. ausgesp.* 4. p) Albrecht 4. 5. q) mein 5.

65900—65921. a) ir 4. b) dunkcht 5. c) *von junger hd. hinzugeschr.* 5. d) hat 4. e) gemainen 4 f) betrachten 5.

daz si hinz Wienen sagen solden,
si tætenz gerne oder ungern,
sô wold er des niht enpern,
dâ man sæhe inne[g] haben
die burc innerhalp[h] der graben,
daz man bræche dâ
durch die rincmûr sâ
zwô lucken alsô wît,
ze swelch getâner[i] zît
sich hüebe mêr ein solich bôr,
daz den[k] sînen diu burctor
niht durft wæren
gegen den Wiennæren.
DCXVII. dô[l] man in daz seit,
alrêrst wart in[m] leit,
bl. 305c dô der man wart ie strenger.
si sprâchen: 'wert ez iht[n] lenger,
wir fliesen êr und guot.'
mit trûrigem muot
kêrten si âne twâl
gegen Wienen ze tal.
nû was ez sô spât,
daz si an den rât
niht mohten gegên.
dâvon liezen siz gestên[o]
unz des andern morgens.
die rîchen phlâgen sorgens,
wie si gebârten in dem rât,
daz si bewarten die stat,
daz diu iht kummer müeste dulden
unde daz si doch ze hulden
kæmen[a] gen ir[b] herren.
darzuo begundens kêren
allen iren flîz.
grôzen[c] itwîz
muosten si hôren,
dô si die red enpôren
begunden der[d] gemein,
daz der furste über[e] ein
anders[f] niht wolde,
wan daz man[g] im solde
antwurten drât
al die hantvest von der stat;
darüber man in hôrt
mit manigem ernsthaftem[h] wort
al genâde versprechen[i];
si müesten ouch zebrechen
sp. 838 die rincmûr, die si heten,
bî der burc an zwein steten,
wand an[k] dhein ander ebenunge
wolde sich der furste junge
mit deheinen dingen
niemen lâzen bringen.
dô[l] die Wiennære
gehôrten[m] disiu mære,
dô erschrâken si sêre:
wîsung unde lêre
suochtens flîziclichen
datz den arm die rîchen[n].
dô[o] sprach diu arme diet:
'swer uns von dem gemache schiet,
den wir heten unz[p] her,
bl. 305d der was diser stat êr
gehaz[q] und gevære:
ir hôhen Wiennære,
lât uns hôren iwern muot,
waz iuch daran dunket guot',
ûz dem povel einer sprach,
'dâ welle[r] wir in nâch
antwurten[s] drât.'
die rîchen an der stat
giengen an ein sprâch
und vil kurzlich darnâch
enputen si her für,
daz si mit gemeiner kür
welten[t] zwelfe ûz in allen,
die darzuo möhten gevallen
über al der gemein;
swes si mit den enein
wurden âne gevære[a],
daz daz ir aller wille wære.
des bewâgen[b] sich dô

65922—65949. g) minne 4. h) in derthalb 5. i) sw. g.] swelher get. 4. k) d. d.] Da die 5.
DCXVII.: Das die Wienner der potschaff gar ser erschrachten 4. l) Do 5; *init. ausgesp.* 4. m) ir 5.
n) nicht 4. o) sten 5.
65950—65999. a) Chomen 4. 5. b) irm 5. c) *v.* 65956 *und* 65957 *in einer z.* 5. d) die 5.
e) aber 4. f) *v.* 65961 *und* 65962 *in einer z.* 5. g) *f.* 5. h) -en 5. i) ze v. 4. k) *f.* 4. 5.
l) *v.* 65975 *und* 65976 *in einer z.* 5. m) Hörten 5. n) *nach dieser z. ist raum für überschrift freigelassen* 4.
o) Do 5; *init. ausgesp.* 4. p) hincz 5. q) Gehäzz 5. r) wolt 4. s) *v.* 65991 *und* 65992 *in einer z.* 5.
t) w. *Pez*] Wolten 4. 5.
66000—66003. a) â. g.] angër 5. b) betwangen 5.

die hantwerkær alsô,
daz si sanden hin
ir zwelfe zuo in,
die solden besehen,
ob dâ möht geschehen
dehein einunge.
nû hôrt, wie in gelunge.

DCXVIII. dô[c] si zesamme sâzen
und daz dinc mâzen
under in manigen ende,
dô sprach der behende
von Breitenvelde her Kuonrât:
'ez muoz disiu stat
aller díng verderben,
ir welt[d] denne werben
mit einander algelîche
beide arm und rîche.'
dô sprâchen[e] zehant,
die dar het[f] gesant
hin in diu gemeine:
'diu sach ist grôz und niht kleine,
swâ des ein stat
gedenket und muot hât,
daz si mit ir kraft
ir rehten hêrschaft
widerstreben wil.'
bl. 306ª dô sprach[g] an dem zil
ein rîcher burgær von Wienen:
'nû lât uns darzuo dienen
alles des wir mugen,
als verre als wir tugen,
und versuochen[h], ob wir
des herzogen gir
und sîn zornigen muot
mugen bringen ze guot.'
si sprâchen: 'des tuo wir niht:
wande[i] daz disiu geschiht
von iu ist zuo komen,
daz hât der furste wol vernomen,
dâvon macht sîn ouch ende.
ditz muoz sîn ouch unwende.'
dô sprach der rîchen einer:
'der schade wurd noch kleiner
denn der furste hât[k] gedâht,
wolt diu gemeine mit ir maht
uns[l] bî gestân.'
'ir sult uns wizzen lân',
sprâchen die boten der[a] gemein,
'wes ir sît worden enein,
mit wiu man diser sache
ein guot ende mache.'
die rîchen sprâchen aber dô:
sp. 839 'daz müest geschehen alsô,
daz ir stæt belibt
an uns und kriec tribt
mit uns vesticlichen.'
des antwurt den rîchen
diu gemein und sprach:
'ze solhem ungemach
ist daz volc unverriht:
si enhabent[b] der koste niht,
daz si alsô belîben[c].
swer mit fursten wil[d] trîben
solhez urliuge[e],
daz[f] bedarf niht der smiuge,
ez muoz gerætes phlegen:
welt ir iuch des bewegen,
daz ir uns lîhet zezzen,
die wîl[g] wir sîn besezzen
und al die wîl uns in die stat
der herzoge niht füeren lât
bl. 306ᵇ weder holz noch kol
und allez, daz man haben sol,
dâ wir arbeiten mit?'
dô sprâchen mit unsit
die rîchen Wiennære,
der al die hantwerkære,
die hie ze Wienen sint,
darzuo ir wîp und ir kint
ein môneit[h] wolde spîsen,
er müest vor sorgen grîsen,
hiet er des fursten guot.
'nû wes habt ir denn muot,
wes wir uns rihten sullen?'
'wolt ir erfullen
unser[i] bet[k] und rât,

66004—66049. *DCXVIII.:* Wie ain czwayung dacz wienn gewesen sey 4. c) Do 5; *init. ausgesp.* 4. d) wolt 4. e) sprach 5. f) heten 4. g) do spr. *Pez*] sprachen 4. 5. h) versuecht 5. i) Wann, *aus* Waż *corr.* 5. k) het 5. l) *v.* 66049 *und* 66050 *in einer z.* 5.

66050—66089. a) mit der 5. b) habent 5. c) beleiben, *corr. aus* heliben 5. d) well 5. e) urlewg, *corr. aus* urlewgs 5. f) *f.* 5. g) *f.* 5. h) mönod 4. i) *v.* 66089 *und* 66090 *in einer z.* 5. k) pot 5.

sô müest ûz der stat',
sprâchen die rîchen,
'iur etlich entwîchen,
die niht kost mugen gehaben.'
den si daz für gâben,
die sprâchen: 'diser ungelimph
mac wol sîn iwer schimph,
des[1] ir muotet hie?
solden alle die
varen von der stat,
die an kost lîdent[a] unrât,
sô wær ir al ze vil,
die an disem zil
die[b] stat müesten rûmen.
ir sult iuch niht sûmen
und gebt dem tag ein ende:
diser rât ist unbehende,
den ir uns habt getân,
wær dhein ander schad[c] daran,
wan diser aleine:
ob die hantwerkær gemeine
von der stat füeren
und dâmit huld verlüren
des fursten von Ôsterrîche,
der ze starc und ze rîche
den Wiennæren darzuo ist,
daz si dheine lange frist
immer mugen vor gesitzen,
sô[d] komet[e] ir mit witzen
und mit guot ze hulden,
sô belîb wir in den schulden,
bl. 306c sô daz der herzog Albreht,
als er sîn ouch hete reht,
ob er erzeigte solhen haz,
unser[f] dheinen fürbaz
her ze Wienen wider lieze;
sô belîbet[g] ir an dem genieze
und wir an schaden und an laster'.
nû huop sich ie vaster
under in der schal
und dâ her ûz erhal,
alsô daz man in vernam.
mit zorne der povel kam
mit schallundem sûs
für daz râthûs.
ire zwelf si frâgten,
daz si in balde sagten,
wes man dort inne phlæge
und wie daz dinc[h] læge.
die selben helde ziere,
dem povel verjâhen schiere,
wes die rîchen heten muot.
dô wart maniger unguot,
der vor guot was ersehen.
menniclich[i] hôrt man jehen:
'sullen wir nû drât
sp. 840 rûmen die stat,
darumbe daz wir niht
mit koste sîn verriht[k],
und sullen die hie[l] heime sîn,
von den wir lîden solhen[a] pîn,
die den fursten beswârt
habent mit ir hôchvart,
daz er erzurnet ist,
dâvon wir an diser frist
verderben[b] und erarmen[c]?'
maniger sprach[d]: 'mir erbarmen
mîn wîp und mîn kint,
diu der kleider blôz sint,
diu ich nû[e] hân verzert.
wir wæren unernert[f],
solt[g] des fursten haz
gegen uns wern fürbaz'.
ein ieglich hantwerkære
jach, daz[h] versezt wære
bl. 306d sîn weregeziuge[i] allez samt.
wie die wurden verdamt,
die an dem kriege schuldic wâren,
des begunden si vâren.
der povel gemeiniclichen
drangen[k] an die rîchen
und wolden si verderbet hân.
dô wart ez alsô understân,
daz die rîchen sicherheit

66090—66099. 1) Daz 5. — *v.* 66097 *und* 66098 *in einer z.* 5.

66100—66149. a) leiden 5. b) Dise 4. c) a. sch.] schad anders 5. d) Do 5. e) chömpt 5.) daz u. 4; Daz er unsern 5. g) belibt 5. h) d. d.] darumb 5. i) Manig 5. k) bericht 4.) hin 5.

66150—66173. a) -e 5. b) Verdarben 5. c) erarmet 4. 5. d) m. spr.] sprach man. 4. 5, *doch* *'st in* 5 man. *durch ziffern vor* spr. *gewiesen.* e) ïn 5. f) unervert 4; nü ernert 5. g) Sunst 5. ı) der 5. i) wericheзeug 5. k) Drang 5.

dem povel und gewisheit
nâch der willen tet,
swes der furst muot het
und des er[1] niht enperen wolde,
daz man daz allez tuon solde.
DCXIX. der[m] povel swuor manigen eit,
swâ niht wurde ab geleit
des herzogen zorn,
si müesten alle sîn verlorn,
die dâ[n] heten schulde,
daz si des herzogen hulde
sô lange müesten enpern.
gerne oder ungern
muosten[o] die rîchen
bald und snellieliehen
ûf den Kalenberc varn
und al die in nutz wârn
bitten unde flêgen,
als diu red was gelegen
zwischen dem[p] fursten unde in,
daz man in zug die vert[q] dâhin,
des[r] gerten si dâ.
die râtgeben sâ
der sach sich underwunden.
den fursten si funden
reht als si in lâzen heten.
swie vil er wart gebeten,
doch kund in mit deheinen dingen
an ander nieman niht bringen
denn an die vorderunge,
die der furste junge
von êrste het getân:
die wold er ie hân
und wolt darab niht komen.
dô daz heten[a] vernomen
die hôhen Wiennære,
swie leide und swie swære
bl. 307ª in diu sache was ze tuon,
doch daz si gewunnen suon
des fursten und der stat,
swes er niht wolt haben rât,
daz geschach ze leste:
alle die hantveste,
die diu stat ze Wienen[b] het,
die[1] wurden alle an der stet
dem herzogen für getragen.
nieman darf mich frâgen,
ob si iht lachten darzuo.
nû hôret, waz der furste tuo.
er[c] luot und besande,
swaz er der herren kande
in dem lande zÔsterrîch,
die den Wiennærn heimlich
ê heten gegeben trôst,
si wurden wol erlôst
von ir helfe und ir[d] rât.
dô die kômen, an der stat
sp. 841 zir aller angesiht,
die daran heten phliht,
die hantvest man alle las;
unde swaz der was,
an den[e] man moht gekiesen,
daz[f] daran moht verliesen
der[g] furst mit einem dinge
gegen zehen phenninge,
der liez er deheine niht,
er zart si zuo ir angesiht;
die ander gap er in wider.
ouch muosten si dar nider
brechen sâ zestunt
die[h] rincmûr ûf den grunt
an den steten beiden,
die in wârn bescheiden.
ob ez ouch guotes koste iht?
entriun, des widerred ich niht,
wand ez was vil[i] billich.
dô der von Ôsterrîch
den kriec ze solhem ende brâht,
reht als er sîn het gedâht,
dô fuor er wider hinze Wienen.
mit vorhten sach man im dienen
bl. 307ᵇ hin für die Wiennære.

66174—66199. l) ir 4. *DCXIX.:* Wie die richtung geschach mit dem von Osterreich 4. m) D. 5; *init. ausgesp.* 4. n) daran 5. o) *v.* 66187 *und* 66188 *in einer z.* 5. p) den 5. q) pherft 4; phertt 5. r) *v.* 66195 *und* 66196 *in einer z.* 5.

66200—66255. a) het 5. b) st. ze W.] Wienn stat 5. c) Er 5. d) *f.* 5. e) dem 5. f) der 4. 5, *in* 5 *ist über* -er *mit blasser tinte* az *geschr.* g) *in* Daz *corrig.* 5. h) d. *Pez*] nider d. 4. 5. i) *f.* 5.

1) 66218 ff. *Auch dieses motiv von der vernichtung der privilegien weist auf das jahr 1288; damals verzichteten die Wiener auf alle von könig Rudolf ihnen ausgestellte oder erneuerte privilegien (s. die urk. bei Hormayr, Gesch. Wiens, nr. 54 oder Tomaschek, Geschq. d. stadt Wien I, 1, s. 66 ff.).*

wie lanc der[a] zît wære
ergangen sît Kristes[b] geburt?
ez geschach reht, dô man spurt
tûsent und zwei hundert jâr,
und sehs und niunzic[1] fürwâr.
vil kurzlich darnâch
hôrt, waz dô geschach.
DCXX. der[c] furst ûz Bêheimlant,
kunic Wenzlâ genant,
von der tohter sîn
wolt nû gewaltic sîn[2]:
von Rôme kunic Adolf
und von Meinze der bischolf,
in dûht, er hete sicherlich
solhe phliht an dem rîch,
swaz er het ze werben,
daz des liez niht[d] verderben
der kunic noch sîn rât.
daz gefrieschen als drât
von Ôsterrîch die herren.
die[3] begunden kêren
darzuo[e] allen iren sin,
wie si eine unminn
zwischen den fursten bræhten zuo.
ir boten spâte unde fruo
von einem zuo dem andern riten,
ieglicher hiez den andern bitten,
daz er in snellicliehen
bespræche heimlichen.
sus draften hin und her
die boten under in entwer,
unz daz si alle drâte
mit gemeinem râte
wurden des enein,
si wærn grôz oder klein
in Ôsterrîch[4] des landes kreizen,
swie die dienstman wærn geheizen —
ich hôr, der sî dâ vil —
die gelobten ûf ein zil
hinz Stockerouwe ze komen.
nû hân ich niht reht vernomen,
an welhem tage daz geschach,
ân dô man si komen sach,
bl. 307c diu zît, diu von in was benant,
niemen si des erwant,
si kæmen alle dar.
ir wart ein schœne schar.
dô si sich gesamnet heten,
nû hôret, waz si teten.
der herren wâren vier[5] —
hiet[a] man si halt genant mir,
sô enwold ich ir niht nennen[6];
sp. 812 ob ir si wolt erkennen
der gedanke, der si wâren,

66256—66299. a) dar der 5. b) christ 5. *DCXX.:* Hie ist zu merichen wie ez ergangen ist den vier herren die sich seczten wider herczog Albreht der Alt chunringer Albrecht puchhaimer hadmar Stubenberger; *dieselbe überschr. steht nochmals unter der sp. mit orthogr. varianten und mit dem schluss:* Stubenberch Sumerewer. 291° *(undeutlich)* 4. c) D. 5; *init. ausgesp.* 4. d) *vor* l. 5. e) Da in 5.

66300—66309. a) Het 5.

1) 66260. *S. zu 65500. — Ursache, dass Ottokar den aufstand von 1288 so weit herauf verschob, war vielleicht der umstand, dass die Wiener bei der erhebung der niederösterreichischen ministerialen dem herzog treu blieben und er sich das durch den misserfolg ihres eigenen erhebungsversuches erklärte, diesen darum in unmittelbare nähe rückte. Das verhalten der Wiener wird daher zu einer vergeltung für das vorhergehende benehmen der landherren (67159 ff. und 65514 ff., 65742 f.) gemacht und beide ereignisse, die belagerung und unterwerfung Wiens und die erhebung der herren, nicht bloß chronologisch, sondern auch innerlich in beziehung zu einander gebracht.* 2) 66266. *Die stelle lässt vermuten, dass Ottokar vorher schon von der verlobung Ruprechts von Nassau mit Agnes, der tochter Wenzels, gesprochen habe. Das muss in der ausgefallenen stelle nach 63421 gestanden haben. Die Königsaaler geschq. s. 123, die er im folgenden benutzte (vgl. zu v. 66276 ff.), erzählen das beilager; über die stelle, wo die Rchr. davon geredet haben dürfte, s. zu v. 69002.* 3) 66276—66289. *Königs. geschq. s. 123 f.; insbesondere ist v. 66278 f. mit dem ausdruck* orta igitur discordia inter regem Wenceslaum et ducem Austriae, *v. 66280—66286 mit* Australes ... clandestina saepe frequentantes conventicula *und 66289 mit dem ausdruck* communicato consilio *zu vergleichen. Die benützung der Königs. geschq. wird ferner dadurch erhärtet, dass die in der Rchr. unmittelbar vorhergehende stelle auf die verschwägerung zwischen Wenzel und Adolf anspielt, wie ja auch in der böhmischen quelle unmittelbar vorher die verheiratung Ruprechts mit Agnes berichtet wird.* 4) 66291—66295. *Cont. Vindob. a. 1295, s. 718, 29.* 5) 66305. *Diese zahl hat von den gleichzeitigen quellen nur das IV. Helblinggedicht.* 6) 66307. *Aber 66467 ff. nennt er vier landherren, die dem zusammenhange nach eben die vier sein müssen, die er hier meint.*

si stuonden bî den jâren
an des herzogen rât[1],
für die besten man si hât[b].
von Ôsterrîch der[c] edelgeborn,
ez hete wol gesworn
der furste Albreht,
si wæren im gereht,
wand er weste niht
der tougen geschiht,
daz still und heimelich[d]
die hern in Ôsterrîch,
alte unde junge,
lêre und wîsunge
nâmen von in.
sô grôz was ir sin,
daz si den fursten daz verhâlen
und mit listen vor stâlen[e];
doch wart er sîn gewar
über etlich jâr[2]
und schuof, daz ez si gerou.
nû[f] hôret, wie datz Stockerou
DCXXI. der[g] tac ende[h] nam.
von[3] Bêheim dar kam
des kunigs botschaft,
der bat[i] die geselleschaft
von Ôsterrîch der herren,
daz si solden kêren
an den kunic Adolfen,
sô wold er in sîn geholfen
von des rîches wegen
und wold ir helflich phlegen,
biz[k] der kunic kæme
und daz lant selb[l] in næme.
bl. 307[d] der geheiz was dô genuoc;
doch was dô sô kluoc
maniger, den man dâ sach,
daz er ez[m] sêr versprach,
er[n] wurde nimmer undertân
deheinem bêheimischen man:
sus wærn si[o] missehandelt.
dô mit in het gewandelt
in dem lande zÔsterrîche
von Bêheim Ottacker der rîche,
ʻnâch des tôdes frîungen[a]
wolt[b] wir nû den jungen
Wenzlân[c] den frechen
sîn vater an uns lân rechen?
daz daz ergê[d], enwelle[e] got!
in der Swâben gebot
well wir immer belîben,
ê daz die Bêheim trîben
ir hôchvart hie,
als daz von in[f] ergie'.
die die rede getân heten,
die wurden gebeten
von den andern allen gelîch,
daz si in helfelich[g]
des krieges gestüenden bî,
wand si des willen wæren[h] frî
unde sicher des muotes,
daz ir[i] lîbes und ir[i] guotes[k]
ʻdehein[l] unser werde
gewaltic ûf der erde,
diu dâ heizet Ôsterrîch.
ob uns der kunic getriulich
beide spâte unde fruo
mit sîner helfe leget zuo
durch kunic Adolfes willen,
des sol uns[m] niht bevillen,
wir nemen ez für guot'.

66310—66349. b) m. si h.] hat 4. 5, *in* 5 *von jüng. hd. in* si hatn *corrig.* c) die 4. 5. d) -leichen (: -reichen) 4. 5. e) v. st.] verstalen 5. f) Nü 5. *DCXXI :* Wie her hainreich von liechtenstain und der hakchenberger in potschafft gein pehaim gesant wurden 4. g) *init. ausgesp.* 4. h) ain e. 5. i) d. b.] *f.* 5. k) Piz daz 5. l) selben 4. m) *f.* 5. n) Ez 4. o) sew ym, *darüber ist von jüng. hd.* von *geschrieben* 5.

66350—66379. a) vermugen 5. b) *v.* 66354] *f.* 5. c) Wenezla 5. d) ergie 5. e) nü w. 4; jm w. 5. f) ÿm 5. g) helffichlich 4. h) warn 4. 5. i) i) irs 5. k) *nach dieser z. folgt in* 4. 5: Und sicher (sich 5) vor dem anderm (-n 5) müt | daz uber leib und uber güt. l) Chaine 5. m) man 5.

1) 66311. *Als solche bezeichnet sie indirect Helbl. IV, 653. Auch der — wahrscheinlich formelhafte — gedanke des folgd. verses findet sich ähnlich Helbl. IV, 611.* 2) 66328. *Die meinung kann nur sein, dass Albrecht schon seit längerem von diesen seinen räten getäuscht worden war (und anlässlich dieser verschwörung es jetzt entdeckte). Schon vorher, 55260 ff., wurden in ähnlicher weise zwei andere räthe des herzogs angeschuldigt.* 3) 66332—66342. *Combination der nachricht der Königs. geschq. s. 124 mit einer quelle, welche von einem einverständnis der verschwörer mit könig Adolf sprach (vgl. Cont. Zwetl. s. 658, 42 ff., welche der Rchr. näher steht, als Ellenhard s. 135, 19, der den könig als urheber des aufstandes hinstellt; s. auch Helbl. IV, 22 ff.).*

dic herren hôchgemuot
wurben vil drâte
und giengen ze râte,
wie manz an gevienge,
daz ir will ergienge.
als manic houbt, als manic sin —
bl. 308a alsô geschach under in:
man het dâ zuo den stunden
ninder viere funden
under den von Ôsterrîche,
der wille dâ[n] stüende gelîche:
die wolden sus, jene sô.
ze[o] jungist si sich dô
vereinten, daz man zehant
êrbære boten sant
sp. 843 zuo dem kunic Wenzlâ,
daz die reht erfüeren dâ,
waz man an im möht gehaben.
die den selben rât gâben,
die enphulhen flîziclichen daz
den boten, daz[a] si niht laz
wæren[b] an der botschaft
und daz si mit sinne[c] kraft
wurben an den kunic hêr,
daz er durch sîn êr
in beschiede, ob er wolde,
wanne man von im solde
gewarten, ob ez alsô kæme,
daz von Ôstrîch der furste næme
an in oberhant und râch —
als ez ouch geschach —
wes si denne solden[d] sich
trôsten von im gewislich,
daz er si daz wizzen liez.
die man daz werben hiez
und die hinz Bêheim in daz lant
ze boten wurden gesant,
die wâren von Ôsterrîch
von Lichtensteine her Heinrich
und der Hâkenbergære[1]:
si wâren redebære
und dûhten sich gar kluoc.
man gap in[e] genuoc
botschaft ze werben.
si liezen nihts[f] verderben,
daz in enpholhen wart,
si wurden zuo der vart
snelliclich bereit.
vil insigel man leit
an einen brief grôz,
sp. 308b der ez allez beslôz,
des man gewarten solt von in[g].
dâmit riten si dâhin.
dennoch ê si sich schieden hie,
manic rât ergie,
wie siz solden erheben.
ze jungst wart für gegeben[h]
den jungen und den alten,
si solden witze walten,
wand si den herzogen westen
sînes muotes sô vesten,
'daz er nimmer entuot[i][2],
— — — — — — — —
drôlich noch in übermuot.'
einez dûhte si dô[k] guot,
daz man durch bescheidenheit
den[l] fursten unverzeit,
herzogen[m] Albreht,
bæt[3] des landes reht
und gewonheit behalten,
die in die alten
und der keiser Friderich
heten[a] gelâzen zÔsterrîch
und dem lande gegeben:

66380—66399. n) *nach* st. 5. o) *v.* 66392] *f.* 5.

66400—66449. a) *aus* den *corr.* 5. b) *aus* Wĕr *corr.* 5. c) sinnen 4. d) *f.* 4. e) ym 5. f) nicht 5. g) im 4. h) geben 4. 5. i) tüt 5. — *die folgende lücke unbezeichnet* 4. 5. k) so 5. l) dem 4. 5. m) *v.* 66447 *und* 66448 *in einer z.* 5. — herczog 5.

66450—66453. a) Het 5.

1) 66419. *Wahrscheinlich Otto von H.* 2) 66441. *Der dreifache reim sowie der sinn nöthigen zur annahme einer lücke zwischen 66440 und 66444. Ob sie vor oder nach 66441 anzusetzen ist, ob sie eine oder mehrere zeilen umfasst, bleibt unsicher. Ich vermute, dass nach 66441 ein vers, der etwa* swes man an in muot *lautete, ausfiel, weil sich dadurch das schreiberversehen am einfachsten erklärt. Dann wäre vielleicht auch* noch *v. 66443 in* und *zu ändern.* 3) 66448—66459 *und* 66488 ff. *Diese forderung der österreichischen ministerialen ist, wie im ausdruck ähnlich, so in der sache dieselbe, welche die steirischen herren v. 54970 ff. stellten. Auch das verhalten des herzogs ist hier wie dort verwandt.*

'wold er uns des widerstreben,
sô daz ers niht behielte',
ob sich danne spielte
offenbâr oder stille
von sînem dienste ir wille,
daz kæm im zungemach.
sus nam ein end diu sprâch
und der tac ze Stockerouwe.
in hôchvertiger schouwe
sach man die jungen herren dâ.
daz gerou etlich hernâ.
DCXXII. nû[b] hôret, wer die[c] wârn,
die hinz Wienen wolden varn:
ez was der alte Kuonringære[3]
und her Alber[d] der Buocheimære,
mit den[e] fuor ouch dar
von Sunnberc[f4] her Hadmâr
und von Sumerou her Kuonrât.
und ê hinz Wienen in die stat
die herren wâren komen,
dô het der herzog vernomen
alliu diu mære,
bl. 308c wie[g] ez[h] dort ergangen wære,
und alle ir gelegenheit
sp. 844 was im genzlichen geseit[i].
darzuo gebârt er als ein man,
der halten unde lâzen kan
und verswîgen, swaz er sol,
unz daz ez[k] sich im füeget wol.
des[4] næhsten tages fruo
giengen dise vier zuo,
dâ man den fursten wesse,
und dô er het gehôret messe,
dô bâten si in hôher gân.
si sprâchen: 'herr, ir sult ez lân
ân haz und âne zorn.
wir sîn erkorn
ze boten von der gemeine:
si sîn grôz oder kleine,
die herren hie ze Ôsterrîche
die erpietent iu alle gelîche,
si haben iuch dicke gemant,
daz ir uns und daz lant
hiet[1] gêret dâmit,
daz ir nâch dem alten sit
unde nâch der gewonheit,
diu iu dick ist vor geseit,
wie[a] die alten fursten ie,
die vor iwer wâren hie,
daz lant innen heten —
dick sît ir gebeten,
daz ir uns werdet[b] sleht
an des landes reht:
des wurde wir verzigen.
daz ist alsô gedigen,
daz wir und unser genôz
mit manigem schaden grôz
ditz haben übersehen.
nû well wir iu verjehen,
edel furste fruot,
des uns ist ze muot:
ist daz ir uns gewert,
des diu gemeine an iuch gert,
sô well wir williclich
iu dienen zÔsterrîch;
bl. 308d tuot aber ir[c] des niht,

66454—66499. *DCXXII.:* Was ir vier an den von Osterreich geworben sey 4. b) Nü 5; *init. ausgesp.* 4. c) w. d.] ettleich 5. d) Albrecht 5. e) dem 4. f) Sunnenberig 5; Stubenberch 4. g) *corr in* Die 5. h) *f.* 5. i) sait 4. k) *aus* er *corr.* 5. l) Het 4.

66500—66519. a) Und 5. b) wert 4; wäret 5. c) *vor* aber 5.

1) 66467. *Leutold I.* 2) 66470. *Was Friess aao. s. 91 f. bereits vermutete — dass statt des in 4 überlieferten* Stubenberch *zu lesen sei* Sunnberc *— wird durch die hs. 5 bestätigt. (Es ist ganz unklar, warum Pez, der doch sonst der hs. 5 folgte und auch an dieser stelle im übrigen den text von 5 abdruckt, gerade für diesen einen namen die lesart von 4 aufnahm).* 3) 66483—66567. *Auch in diesem abschnitt finden sich mehrfache übereinstimmungen mit der darstellung im IV. Helblinggedicht. Allerdings lässt dort der herzog, der von den gegen ihn gerichteten bestrebungen kunde erhalten hat (vgl. Rchr. 66474 ff.), die herren zu sich kommen IV, 603, während in der Rchr. diese aus eigenem antrieb gehör begehren, auch weiß Helbling IV nichts von dem verlangen nach bestätigung der alten briefe (vgl. zu 66448 ff.), nichts auch von dem ultimatum, das 66515 ff. gestellt wird (in übereinstimmung mit Cont. Vind. s. 718, 31): aber hier wie dort ist von einem ersten gespräch der delegierten mit dem herzog die rede, nach welchem sie neue weisungen von ihren auftraggebern sich holen zu wollen erklären (66561 ff. : IV, 677 ff.), hier wie dort betonen sie ihre vollmacht (66490 ff. : IV, 640 f., 705 ff.); die haltung des herzogs ist ferner dieselbe, er erklärt sich im allgemeinen bereit ihre wünsche in betracht zu ziehen (66540 f. : IV, 669 ff.), verbittet sich aber jeden zwang (66547 ff. : IV, 710 ff.).*

sô hôrt, her, waz geschiht:
wir ziehen uns umbe diu
mit dienste und mit[d] triun von iu,
und mit swelhen sachen
wir iu mugen gemachen
widerteil[e] und haz,
daz tuo wir umbe daz,
daz wir vor iu belîben frî
und daz dester kleiner sî
iwer kraft unde maht.
herre, swes iu sî gedâht,
wes[f] ir uns trôstet hie[g] an,
daz sult ir uns wizzen lân.'
DCXXIII. den[h] wîsen und den wolgezogen
Albrehten[i] den herzogen
sach man güetlichen[k] gebâren
wider die, die dâ wâren
boten her zuo im.
er sprach: 'ich vernim
iwer meinung wol.
ich wil gern, swaz[l] ich sol,
durch iwern willen tuon
und doch niht durch die suon,
der ir mich wænt betwingen.
ir sult mir für bringen,
wes ich iuch sull erlân
und waz ir welt von mir hân.
ist daz mit bescheidenheit,
sô belîbt ez[m] unverseit;
wære aber sîn ze vil,
daz ir mich an disem zil
wolt[a] twingen[b] unde trîben an,
sô wil ich ez wizzen lân
mînen oberisten rât
unde wil iu vil drât
antwurt darüber geben.'
ringen unde streben
sp. 845 den fursten man sach
sêre[c] darnâch,
daz si inz liezen wizzen schiere.
dô sprâchen dise viere:
'alliu diu wort,
bl. 309a diu wir hie haben gehôrt,
diu sul wir in[d] widersagen
und deheinez verdagen,
des wir haben vernomen hie.'
dâmit ein urloup ergie
zwischen dem[e] fursten und den[f] hern.
nû schimphte stæte unde[g] gern
der herzog mit dem Buocheimære.
er sprach: 'Alber, sag[h] mir diu[i] mære,
wer hât daz beste getân
ze Stockerouwe ûf dem plân?'
'herre, daz wil ich iu sagen —
man weiz wol, daz ich verdagen
ûf mich selben[k] niht enmac:
datz Stockerouwe ûf dem tac
haben[l] wir unverdrozzen
ein glocken gegozzen[m],
dâ wære niht gebresten an[n],
wan daz[o] wir klechels[p] niht enhân,
der[q] darin gehôrt.'
dô sprach der furste unbetôrt:
'Alber, durch die triwe dîn
lâz ot mich den klechel[r] sîn!'
'herre, daz müest ergên,
sold ez an mir eine[s] stêu.'
solher schimphrede vil
begie er[t] zuo dem[u] zil.
darumbe jene herren drî
wâren zornes niht frî,
daz deheiner geschiht
der Buocheimær verswîgte niht,
ob ez halt wære schedelich.
hiemit schieden si sich,
ieglicher[v] kêrt an sînen gemach.
und vil kurzlichen darnâch
randen aber und aber
ir boten hin unde her,
wâ si zeinander komen wolden,
dâ si die botschaft hôren solden,
diu in von Bêheim was komen.
dâ wurde ouch vernomen,
waz antwurt der furste junge
bl. 309b über der herren vorderunge

66520—66549. d) *f.* 5. e) *v.* 66525 *und* 66526 *in einer z.* 5. f) Und w. 5. g) dar 5. *DCXXIII.:* Wie In der von Osterreich geantwurt hab und wie si darnach gein trewen see chomen sey 4. h) D. 5; *init. ausgesp.* 4. i) Albrecht 5. k) guetleich 5. l) als 5. m) ez ew 5.

66550—66604. a) Wellt 5. b) betw. 5. c) Seint 5. d) im 4. 5, *in* 5 *corr. in* jnn. e) den 4; *f.* 5. f) *f.* 5. g) *f.* 5. h) nü s. 5. i) *f.* 5. k) -er 5. l) Hab 5. m) gossen 5. n) daran 5. o) *f.* 5. p) chlêchel 4; ain chlächel dar Inn 5. q) D. auch 5. r) chlachel 5. s) alain 5. t) *f.* 4; *von jüng. hd. nachgetragen* 5. u) *f.* 4. v) Ettleicher 4. 5.

unde[a] über ir bet
den boten gegeben het.
des wurdens aber[b] alle gemein
mit einander enein
und machten des als ê
ein tac hinz Trebensê[c] [1]
ûf ein kurze bît[d].
und dô des tages zît
verloufen[e] und verendet wart,
mit grôzer[f] hôchvart
und mit maniger grôzen schar
samten sich die herren dar.
si gebârten[g] dem gelîch,
sam ob in Ôsterrîch
ir iegelicher furste wære.
manigen swæren[h] soumære
fuort man ir etlichen mit,
der solher herren sit
vor nie gephlac[i]:
hinz Trebensê[k] ûf den tac
kom maniger in der aht,
als ob er gewis wær gemacht,
man sold in dâ[l] ze herren weln.
ich kan iu niht gezeln[m],
waz geuwischer dörperheit
etlicher dô an sich leit,
diu darnâch kurzlich erlasch.
sp. 846 bereit in harnasch,
sus[n] ich hân vernomen,
wârens al dar komen.

DCXXIV. nû[o] hôret, wie ez ergie.
dô si sich gesamten[p] hie,
die dar komen solden,
von êrst si wizzen wolden
diu wârhaften mære,
waz diu botschaft wære,
die man in brâhte dâ[q]
von dem kunic Wenezlâ.
des wurden schier si gewar,
wand man truoc in dar
ein hantvest lanc und breit,
diu al die sicherheit
bl. 309c vergewiste und beslôz
und diu gelubde grôz,
diu in getân het
nâch kunic Adolfs bet
der furst ûz Bêheimlant.
und dô man ervant,
daz diu gelubde wâren guot,
dô[a] gewunnen hôhen muot
die hern von Ôsterrîch.
si frâgten flîziclich
die herren alle viere,
waz in der furste ziere,
herzog Albreht,
umb des landes reht
ze antwurt het gegeben.
dô sagtens in vil eben
die red unz ûf ein ort
von worte ze wort,
die dâ boten wârn,
daz het heizen ervarn
Albreht, der furste fruot,
wes si heten muot,
daz er durch si tuon solde,
darüber er sich gerne wolde
genædiclich verdenken.
dô wart manic widerwenken,
der wolt sus, sô wolt der sô[b],
diser leidic[c], ener frô
wurden der mære.
si vorhten, daz in wære
der herzog alles des bereit,
daz im wurde ûf geleit,
unde von den selben sachen
wolden si imz swære machen
und giengen under in ze rât,
wie si kriegs gewunnen stat.
des wær gewesen gar unnôt:
swie zuhtic[d] rede er in bôt
der herzog von Ôsterrîch,
sô enhet er doch gewislich
des deheinen fürsaz,
daz er im mit dheinem[e] traz

66605—66649. a) 66605 *und* 66606 *in einer z.* 5. b) *f.* 5. c) drebentse (tr. 5) 4. 5. d) weit 5. e) Verlewffen 5. f) *f.* 5. g) parten 5. h) *f.* 5. i) phlag 5. k) drewentse 4. l) Daz (z *ist unterpungiert*) 5. m) erczellen 5. n) Als 5. *DCXXIV.:* Was In die poten von dem von Osterreich potschafft prachten 4. o) Nü 5; *init. ausgesp.* 4. p) sampten 5. q) dar 5.

66650—66688. a) dô *Pez*] die 4. 5. b) sô — sô] der wolt so 5. c) laid 5. d) zuchtiger 5. e) -en 4. 5.

1) 66610. *Cont. Vind. s. 718, 29.*

noch mit drôlichen dingen
iht[f] liez ab ertwingen
bl. 309d als klein als umb ein hâr.
nû[g] hœret, wie siz legten dar.
DCXXV. ener[h] hin, diser her,
alsô giengz under in entwer,
diser ditze, diser daz:
ie lenger man dar ob saz,
ie unverrihter ez wart.
swer aller freidiclichst[i] gebârt,
der dûhte sich der tiurist.
dô[a] lange frist
den kriec si[b] under in getriben[c],
dô wurden an geschriben
die bete und diu reht,
diu in der herzog Albreht
behalten unde leisten solde,
ob er ir herre wesen wolde.
waz hulf, ob ich ez allez zalt?
daz muoten was sô manievalt,
daz[d] si dâ teten,
heten si gebeten
den alten herzogen Fridrich,
sp. 847 dem Stîre unde Ôsterrîch
von erbschaft was undertân,
si wæren sîn von im erlân.
under manigen sachen
wil ich iu kunt machen
ein teil ir vorderunge:
si muoten, daz der furste junge
fürbaz[1] von dem lande
dhein varunt guot sande
hinz Swâben noch an dheine stat,
ez geschæch denn nâch ir[e] rât.
darnâch[2] si im für gâben,
daz er hin für dheinen Swâben
in dem lande behielte;
swelher dheines guotes wielte
in dem lande von hîrât,
den sold er dester drât
beheren und bestroufen
und mit phenning ab erkoufen,
daz ot ir deheiner
weder grôz[f] noch kleiner
belibe datze Ôsterrîch,
des gerten si flîziclich.
der andern[g] sache[3] was sô vil,
bl. 310a sold ich si an disem zil
sunderlichen sagen,
des müest iuch betrâgen.
ez wart dô manigs gegert,
daz des niht was wert,
daz ez wart an geschriben.
dô si daz lanc getriben[h],
dô schieden si von Trebensê[i]
unde sanden aber als ê
vier herren wîs erkant,
die ich vor hân genant,
zuo dem herzogen fruot,
daz si erfüeren sînen muot:
als erz[k] zuo den stunden
an dem[a] brief geschriben funde[b],
wold er in daz behalten .
und solher fuore walten,
der er von in wær gebeten
unde die si im heten
enpoten hinze Wienen,
sô woldens im gern dienen.
geschæhe aber des niht,
sô sold er[c] dheine zuoversiht
fürbaz zirem dienste haben.
der herzoge sînen Swâben
legte für sunderlich
der herren bet von Ôsterrîch.
die sprâchen: 'herr, uns dunket guot,
ê daz ir êre unde guot
durch unsern willen verlieset,
daz ir uns ê verkieset
und lât uns varen als wir megen[d].
ir habt in iwern phlegen

66689—66699. f) Nicht 5. g) Nü 5. *DCXXV.:* Was sy an den von Osterreich gegert habent 4. h) *init. ausgesp.* 4. i) veintleichist 5.

66700—66749. a) *corr. aus* So 5. b) *f.* 4; *von jüng. hd. nachgetragen* 5. c) triben 5. d) *v.* 66709 *und* 66710 *in einer z.* 5. e) irm 5. f) grozzer 4. g) ander 5. h) triben 5. i) Trewensê 4. k) sew ez 5.

66750—66768. a) den 5. b) funden 4. 5. c) *von jüng. hd. übergeschr.* 5. d) mügen 5.

1) 66719—66722. *Cont. Vind. s. 718, 47 f. (und vgl. Helbl. IV, 747 ff.).* 2) 66723—66733. *Cont. Vind. s. 718, 30 f. (vgl. auch Cont. Vind. s. 719, 1 f. und Helbl. IV, 719 ff., 845 ff.).* 3) 66735. *Über diese anderen beschwerden und forderungen s. Cont. Vind. s. 719 und Helbl. IV, 732 ff.*

sô manic hêrschaft anderswâ,
daz ir uns wol behaltet dâ.'
DCXXVI. den[e] wîsen und den[f] wolgezogen
von Ôsterrîche den herzogen
sach man wîslichen gebâren.
zuo den, die bî im wâren,
guotlich sprach er sân[g]:
'lât mich dâmit umb gân
und hôret nur zuo.'
des andern morgens fruo,
dô diu messe wart[h] begangen,
bl. 310b dô wart an gevangen
der teidinge aber als ê.
der brief, der von Trebensê[i]
dem herzogen was gesant,
swaz man daran geschriben vant,
daz tet der furste zuo der stunt
der herren boten kunt,
er[1] wold ez allez stæte haben,
daz man im nur vier Swâben
ze haben gund in dem lande.
die selben vier er nande:
sp. 848 von Landenberc marschalc Herman,
den wold er hie[k] niden hân,
und von Walsê[l] hern Eberhart;
darzuo in benennet wart
sîn bruoder her Heinrich
und von Walsê her Uolrich,
daz man im der gunde,
wand[m] er si müelich kunde
alswâ lâzen wonen
denn bî iren konen —
wand[a][2] von Walsê die muotes frî[b]
heten edler frouwen drî
genomen hie ze lande.
die boten, die man sande
hinz Wienen zuo dem fursten,
die wârn in den[c] getursten,
daz si nihtes verswigen:
'uns dunket, herr, ir wert verzigen',
sprâchen si zdem herzogen.
'nein, ir sult hin zogen
und saget, wes ich hân gegert.
belîbe ich des ungewert,
sô traht wir aber etewaz,
dâmit gestillet wirt der haz
zwischen uns und ouch in.'
dâmit die herren fuoren hin
und besanden ir gesellschaft
und legten den[d] ir botschaft
für hinz end von orte
mit beinzigem worte,
wes der herzog het gejehen.
'nû sult ir besehen',
sprâchen die boten sân,
bl. 310c waz iu füeg hie[e] an.'
dô[3] widerretten vesticlich
die herren von Ôsterrîch,
daz si dem fursten nimmer mêre
mit dienst enputen dhein êre,
er lieze denn die Swâben varn;
die vier, die ê benant wârn,
die dâ solden belîben,
daz begundens alle widertrîben
und jâhen algeriht,
ê si mit williger phliht
die selben viere liezen
daz lant alsô niezen,
als si unz her heten getân,
ê wolden si dem fursten lân
ander Swâben hundert.
ûz genomen besundert
ieclich sache wart.
dâmit sandens an die vart
manigen boten kluoc.
owê der ungefuog,
daz si daz dinc sô hôhe zugen!
dâmit si sich selber betrugen
und kômen sîn in arbeit,

66769—66799. *DCXXVI.:* Was in der von Osterreich hinbider enpoten hab und was er darnach tun hab 4. e) D. 5; *init. ausgesp.* 4. f) *f.* 5. g) er s.] erz an 5. h) waz 5. i) Trew. 4. k) her 5. l) waltse 4. m) Man 5.

66800—66847. a) Und die 4. b) frein (: drein) 5. c) die 4. d) *f.* 5. e) dar 5.

1) 66787—66800. *Dasselbe, doch ohne nennung von namen, Helbl. IV, 842 ff.* 2) 66801—66803. *Urkundliche belege hierfür bringt Friess aao. s. 80 f. bei.* 3) 66825—66829. *Hier recht eigentlich übersetzung der schon an früherem ort benutzten stelle der Cont. Vind. s. 718, 28 ff.:* Cui ministeriales tam Austrie (quam Stirie) resistentes (contra eum in Stocharau et in Trebense simul convenerunt), nisi (ut consiliis eorum annueret et) Swevos (quos nimium dilexit) de terra eiceret, eum pro domino habere nollent.

als iu hernâch wirt geseit.
nû[f] hœret, wie ez ende nam.
dô der bot hinz[a] Wienen kam
und dem fursten antwurtè
die brieve, an den[b] er spurte
der herren unwillen,
niht lenger wold er stillen,
daz im umb daz herze was.
dô er den brief vol gelas,
zuo den boten sprach er:
'her, guot man, gêt her
und merkt, waz ich iu sag.
ir sult nâch disem tag
hin wider sagen alzehant
den, die iuch her hânt gesant,
ditze lant, daz sî[c] mîn,
darinne well[d] ich herre sîn
mit gotes helfe[e] noch;
daz ich mir dhein joch
well lâzen ûf binden
oder mînen kinden
bl. 310d mit hôchvart oder[f] mit gewalt,
darzuo ist ze manicvalt
mîn gewalt, mîn[g] êre und mîn guot.
sp. 849 swes si mit diemuotigem muot
heten an mich gegert[h],
zwâr des wæren[i] si gewert;
daz aber ich mit solhen dingen
mir iht lâze ab ertwingen,
sô geheiz[k] ich nimmer Albrecht!
den bœsisten kuchenkneht,
den mîn hof inder hât,
den wil ich nimmer ab der stat
durch ir drô gelâzen
varen sîne strâzen,
ich gedage denn der hôhen Swâben.
ouch sullen si sich des gehaben,
allez[l] daz si mir
enpoten habent bî dir,
des si enein wurden ê
datz Stockerou und[m] Trebensê,
des ergêt von mir nimmer niht
durch dhein drôlich geschiht.
in allen ouch von mir sag,
daz in von hiutigem tag
von mir widersaget sî,
swer in gestên welle bî,
daz sich der niht sûme.
wer dem andern rûme
daz velt, daz sol man besehen
und muoz daz kurzlich geschehen.
ich enpiut in niht mêre,
wan daz ich mîn êre[a]
retten[b] wil vor in
nâch ir[c] ungewin.
hie mit der rede sî genuoc.'
diser bote kluoc
sich die lenge niht ensûmte[d],
die stat ze Wienen er[e] rûmte
unde sagt hin wider schiere,
waz in der furste ziere
bî im enpoten het.
waz ir ieglicher tet
zuo disen dingen
und wie man si sach ringen
nâch des herzogen schaden
enhalp[f] der Tuonouwe staden,
des wil ich[g] iezunt gedagen,
wande[h] ich wil iu sagen,
bl. 311a wie gar tugentlich[i]
der[k] furst ûz[l] Ôsterrîch
ze disen dingen gebârt.
mit den sînen er wart
vil schiere des ze râte,
daz er sant vil drâte
hinz Swâben[1] und hinz[m] Elsâz
unde swaz herren saz
in Franken[n] unde bî dem Rîn,
mit grôzem guote sîn
hiez er nœten die;
ouch sach man etlich hie
durch sînen willen komen,

66848—66849. f) Nü 5.

66850—66899. a) zu 5. b) dem 5. c) sein 4. d) wil 5. e) -en 5. f) und 5. g) *f.* 5. h) gert 5. i) wernt 5. k) haiz 5. l) *v.* 66885 *und* 66886 *in einer z.* 5. m) u. dacz 5.

66900—66929. a) m. ê.] niemer 5. b) Rechten 5. c) irn 5. d) saumt 5. e) *blass übergeschr.* 5. f) *v.* 66914] *f.* 5. g) *f.* 4. h) *v.* 66916] *f.* 5. i) têgleich 4. 5. k) D. 5. l) in 4; von 5. m) in 4 n) frauchreich 4.

1) 66923. *Cont. Vindob. s. 719, 3.*

den er dick het benomen
der armuot gebresten,
den werden muotes vesten
von Heierlôch grâf Albreht,
darzuo ritter unde kneht.
die hôhe[o] herren hiezen
und der[p] er[q] trût geniezen
an helfe des herzogen,
zuo den sach man in zogen:
er bôt in[r] milticlich
von dem von Ôsterrîch
furderung und solt,
und swelher denn[s] niht wolt
werden[t] bereit
ûf guot gewisheit,
dem antwurt der grâve dar
sîn selbes burc und urbar:
swem aber iht[u] was gelegen,
des in sînen phlegen
der herzog in Swâben hâte,
dem antwurte man drâte
ze phande in sîn gewalt;
dâvon er manigen helt balt
in Swâben gewan.
ze dienst im fuoren dan
her zÔsterrîche an[a] der vart
sp. 850 von Sarganse[b] grâf Purchart[1],
grâf Kuonrât von Liehtenberge[2]
und grâf Houc von Werdenberge;
ze komen was niht seine
der von Ohsensteine[3]
und von Kur der bischolf[4]
und von Habspurc grâf Ruodolf
bl. 311[b] und der[c 5] lantgrâf von Elsâzen[d];
die reise ouch niht versâzen
der von Muntfurte drî[6].
ze wizzen bin ich frî
maniges hôhen grâven nam,
der ze dienst her nider kam
dem herzogen dannoch.
grâf Albreht von Heierlôch,
der si all ûz brâhte,
mit in[7] her nider gâhte,
sô er beste kunde.
in sô kurzer stunde
was sîn genuoc,
daz sô manic ritter kluoc
ûz erweget wart
zuo sô langer[e] vart,
als von Swâben her nider ist.
nû liefen boten zaller frist
dem herzogen zuo:
beide spât und fruo
die[f] herren her für sanden,

66930—66949. o) -en 4. p) den 5. q) e 4. r) ym 4. s) *durch versetzungszeichen nach* nicht *verwiesen* 5. t) *v.* 66943 *und* 66944 *in einer z.* 5. u) nicht 5.

66950—66983. a) zu 5. b) sand Gans 4. 5: *in* 4 *ist* sand *durchstr., darüber von jüng. hd.* Sar (?), *in* 5 *steht über* sand: Ser *(undeutlich)*. c) den 4. d) v. E.] in Chassen 5. e) sô l.] der langen 5. f) *darüber blass* die 5.

1) 66956. *Vielmehr Rudolf von S. Die Rchr. scheint hier die namen Rudolf von S. und Burkhart von Hohenberg zu vermischen (letzterer ist urkundlich am 12. II. 1296 zu Wien—Hormayr Gesch. Wiens, urkdb. nr. 55 — und am 29. VII. 1296 zu Rastadt, in einer urk. Ulrichs von Pfannberg, Johanneumsarch. in Graz, nachweisbar).* 2) 66957. *Herr (nicht 'graf') Konrad von Lichtenberg ist der bischof von Straßburg.* 3) 66960. *Otto.* 4) 66961. *Berthold.* 5) 66963. *Sehr wahrscheinlich ist hier* der *(statt* und der*) zu lesen, und Ottokar wollte den vorhergenannten als landgrafen vom Elsass bezeichnen (sowie ein anderer Rudolf, der sohn könig Rudolfs, diesen titel gehabt hatte).* 6) 66965. *Die drei Montforter wären Rudolf (von Feldkirch), Hugo (von Tettnang) und als dritter entweder ihr bruder abt Wilhelm von St. Gallen oder ihr neffe Hugo (von Bregenz), s. Vanotti, Gesch. der grafen von Montfort. Aber die nachricht der Rchr. ist sehr unwahrscheinlich: denn die Montforter stehen, wie sie 1292 gegen Albrecht kämpften, auch 1298 in der schlacht bei Göllheim auf seiten Adolfs — im gegensatz zu Hugo von Werdenberg und Rudolf von Sargans, welche parteigänger Albrechts sind. Man müsste denn — auf eine urkunde vom jahre 1295 (bei Mohr, Cod. diplom. II, nr. 67) hin, welche Rudolf von Montfort gemeinsam mit Hugo von W. und Rudolf von S. bezeugt (vgl. Zösmair, Gesch. Vorarlb., im progr. der k. k. staatsmittelsch. von Feldkirch 1877) — annehmen, dass die versöhnung mit den Werdenbergern zu jener zeit auch eine (vorübergehende) versöhnung mit dem herzog Albrecht im gefolge gehabt habe.* 7) 66972. *Jedesfalls nicht wörtlich zu nehmen, denn am 9. II. 1296 war graf Albrecht in Lienz (urk. des Johanneumsarch.), aber z. b. Burkhart von Hohenberg fast zur selben zeit in Wien (s. zu 66956).*

si bâten unde manden
den fursten ûz Ôsterrîch,
daz er tæte wîslich:
wold er ir kunfte werden frô,
daz er ez denn[g] schüef alsô,
swen si komens phlægen,
daz si iht müezic lægen,
diu kost wurd anders al ze grôz.
  diser botschaft verdrôz
die hern hie zÔsterrîch.
die heten tegelich
datz Wienen ir spehære,
die erfuoren diu mære.
die kômen unde sagten in:
'ir herren, iwer ungewin
wehset und ist nâhen.
man siht dâher gâhen
von Swâben solhe ritterschaft,
dâvon des herzogen kraft
wehset und wirt grôz.
er machet iuch blôz
guotes und êren,
ir welt dann darzuo[a] kêren
witze[b] unde sinne,
bl. 311c daz ir mit im ze minne
komet und ze hulden
umb[c] iur verdiente schulde[d].
welt ir der niht komen ze suon,
sô sult ir aber anders tuon
und seht, wie ir iuch erwert.
ist iu dhein helfe beschert
von der Bêheim kunic rîch,
dâ sendet nâch kurzlich,
daz ist an der zît.
ir müezet mit strît
den herzogen bestân,
oder ir müezt im lân
phant[e], der ir niht gern
muget enpern.'
DCXXVII. dô[f] die herren hôrten
an des boten worten,
daz der von Ôsterrîch
het sô vesticlich
sich gewarnt gen in,
dô enphiel in der sin,
an den daz dinc almeiste[g] lac.
daz Trebensê ûf dem tac,
die sich dâ dûhten die besten,
die selben ouch datz in westen
daz mêrer[h] teil der schulden.
daz si sîn enkulden,
ob ir der herzog versunnen
oberhant gewunne,
vil wol si sich des besâhen.
sp. 851 ir etliche begunden gâhen,
sô daz si suochten dâheim
kunic Wenzlân[i] von[k] Beheim:
flîziclichen si den bâten,
daz er in kæme ze staten,
si wærn anders[l] verdorben.
nû het ouch geworben
diu edel und diu[m] rein gemuot
diu kuniginne frouwe Guot[1]
mit aller irer maht
und doch mêr bî der naht,
sô er ir nâhen lac,
denne bî dem tac:
si het vil lîht der stunde
gewart, daz er si kunde
müelichen verzîhen iht.
bl. 311d swâ diu minne hât phliht
zwischen wîp und mannes lîp,
dâ[a] gesiget daz wîp,
swie vest des mannes muot ist.
des hab wir ze maniger frist
urkund ervarn:
swie wîse si wârn
Adam und Salomon
und swie starc[b] Sampson,
swie balt si wâren unde snel

66984—66999. g) *nach* sch. 5.

67000—67049. a) zü 5. b) Ewr w. 5. c) und 4. d) v. sch.] verdiente (-en 4) schulden 5. 4. e) *v.* 67021 *und* 67022 *in einer z.* 5. *DCXXVII.:* Wie die von Osterreich gein peham umb hilf gesant habent und was er czw antwurt gab 4. f) Do 5; *init. ausgesp.* 4. g) -maister 5. h) meror 4. i) wenczla 5. k) der 5. l) ander 4. m) *f.* 5.

67050—67063. a) *corr. aus* Daz 5. b) *f.* 5.

1) 67046. *Von der intervention der königin reden auch die Königs. geschq. s. 124 (vgl. auch s. 119).*

Hercules und Azael[1],
swie kunstrîch Aristotiles[c],
Hector und Achilles
swie starc und manhaft die[d] wârn,
si enkunden sich des niht bewarn,
ez wurden an in mit kraft
diu wîp sigehaft,
sô daz ir will an in ergie:
wie solt sich nû erweren hie
von Bêheim kunic Wenzlâ,
swenn er vant bî im nâ
die kunigin lôsen zart,
aldâ[e] er von ir wart
gekusset und getriutet?
mir ist von den[f] bediutet,
die der sælden hânt gephlegen[g],
daz si bî liebe sint gelegen,
im wær niht êren beschert,
swes herze sich des erwert,
daz er versagen[h] kunde,
swes in mit rôt süezem munde
sîn frouwe bæte an der stat,
dâ trûren dheine phliht hât.
der herzog Albreht des genôz:
sîn swester, diu valsches blôz,
diu kuniginne Guot
des kunigs herz und muot,
den er gen ir[i] bruoder het,
het gesenftet mit ir[k] bet,
swie sêre und swie ernstlich
in manten die von Ôsterrîch,
daz er in ze helfe kæme
unde daz er war næme,
daz er gehiez dem[l] kunig Adolfen[m],
er solde sîn geholfen
bl. 312[a] von Ôsterrîche den herren.
die begunden an in kêren
ir bet mit manigem flîze,
mit grôzem itwîze
wart er ouch gemant
der[a] brief, die er in sant,
ouch wart er ze leste
gemant sîner hantveste,
die er in sant hinz Trebensê.
si kunden vil, sô kund er mê:
mit guoter geheize
ûz sîner lande kreize
vertigt er si hin
und[b] jach, er sant nâch in
funf hundert werlicher man.
sus vertigt[c] er si von[d] dan.

DCXXVIII. die[e] wîl hie[f] zBêheim daz ergie,

nû wâren etlich herren hie
geriten zuo grâf Ybanen
und begunden den manen,
daz er in ze helfe kæme
sp. 852 und daz er sicherheit von in næme,
ob sich immer gefüegte[g] daz,
daz er geviele in haz
gegen dem herzogen Albreht,
sô wolden si im sîn gereht
unde helfen offenbâr.
ditz vervienc[h] si niht umb ein hâr,
wand der grâf Yban
was sô witzic ein man,
daz er wol weste,
war er gedig ze leste.
des gap er in deheinen[2] trôst,
daz si von im[i] wurden erlôst.

67064—67099. c) Azoles 4. d) si 5. e) a. da 4. 5, *in* 5 *ist* da *unterpung.* f) dem 4. 5. g) phlegen 5. h) vorsagen 4. i) irm 5. k) irm 5. l) *f.* 5. m) adolf (: geholf) 4. 5.

67100—67132. a) *von jüng. hd. corr. aus* Die 5. b) Er 5. c) s. v.] Also vertig 5. d) *f.* 5. *DCXXVIII.:* Das die herren Graff yban gepeten haben umb hilf und auch die Wienner 4. e) D. 5; *init. ausgesp.*. 4. f) *f.* 5. g) fugte 5. h) er vieng 5. i) in 5.

1) 67064. *Die nennung Asaels (— die in diesen zusammenhang nicht eigentlich passt —) weist auf Boppe, von der Hagen Minnes. II, 382[b]; er findet sich noch Renner 20867, Hugo von Montfort XXXIII, 25 und Hermann von Sachsenheim (Schleierlein, Meister Altswert s. 203): sind auch diese stellen von Boppe abhängig? Die characteristische eigenschaft Asaels ist überall dort, und auch in der Rchr., die schnelligkeit. — Der gedanke, der v. 67054—67071 beherrscht, kehrt, mit nennung eines theils der hier verwendeten beispiele, bei Hugo von Montfort XXIV und bei Hermann von Sachsenheim (aao.) wieder: des letzteren stelle* — Lebt Azahel, der schnel, er möcht dir *(der minne)* nit entlauffen *(nachdem eine reihe von personen, die der liebe thatsächlich unterlagen, vorher genannt war) — gibt einen fingerzeig, wie Asael aus einem persönlichen symbol der schnelligkeit zum helden eines liebesromans werden mochte.* 2) 67131. *Herbst 1296 sehen wir jedoch truppen Albrechts an der seite des königs Andreas im kampfe gegen Yban, Arch. f. öst. g. LXV, 224.*

dô daz ouch niht engalt[k],
dô sanden die helde balt
hinze den Wiennæren,
daz si[l] geholfen wæren
den herren von dem lande,
und ob si ir ande
wolden nû rechen
an dem herzogen frechen,
des kæmen[m] si nû wol zuo,
wand si[n] spâte unde fruo
in zuo legen wolden
bl. 312[b] und helfen, swes si solden.
daz[o] wolden si in al bereit
mit guoter gewisheit
gewis und stæte machen,
daz si in[p] allen sachen
an in[q] beliben immer[r] mêre
bî eiden, triwen und ir êre.
dô enputen in die von Wienen[1],
si wolden dem herzogen dienen
williclich ûf iren schaden;
die er von Swâben het geladen,
der wær gewesen unnôt:
si wolden unz in den tôt
mit im rîten unde gên
und aller dinge zuo gestên,
wande si si heten betrogen,
dô si sich gen dem herzogen
des vordern jâres sazten
und ûf ir[a] trôst trazten
Albrehten, dem[b] fursten rîche,
dô liezen die von Ôsterrîche
die Wiennære verderben
und vil nâhen ersterben
vor hunger in der stat,
daz si in helf noch rât
nie erbuten[c] umb ein hâr.
si enputen in offenbâr,
daz selbe wolden si in tuon[d]:
weder fride noch suon,
noch dheiner geheime phliht
woldens mit in haben niht.
dô in der trôst ouch enphiel,
allerêrst in sorgen viel
ir herze naht und tac.
der grôzer freidikeit phlac
datz dem hof ze Trebensê,
dem wart von sorgen nû sô wê,
daz er daz houbet nider hienc,
dâ er reit unde gienc,
als im diu nase[e] bluot.
ir hôchvertiger[f] muot
was nû gesigen ein teil.
noch was frech und geil
der herzoge unverzagt.
dô man dem fürwâr sagt,
bl. 312[c] daz sich mêrte sîn kraft
von der êrbæren ritterschaft,
diu von Swâben was kunftic,
dô wart er betrehtic,
waz im wær daz beste.
er vereinte sich zem leste
unde wolt des niht erwinden,
man müeste in ze velde vinden.
von dem hofgesind und anderswâ
brâht er zuo einander dâ

67133—67149. k) enkalt 4. l) si in 5. m) chomen 4. 5. n) si nü 5. o) Dez 5. p) an 5. q) ym 5. r) nÿmer 5.
67150—67198. a) ÿrn 5. b) den 4. c) enputen 4. d) nü t. 5. e) -en 5. f) hoher 5.

1) 67151. *Wenn auch die verbindung, in welche Ottokar den aufstand der Wiener und den der ministerialen bringt, anachronistisch ist (s. zu 65500), so dürfte die nachricht, dass die landherren hilfe bei der stadt suchten, nicht abzuweisen sein; denn die thatsache, dass Albrecht februar 1296 den Wienern das bekannte privilegium (Hormayr, Urkdb. nr. 55; Geschq. d. st. Wien I, 1, 69 ff.) ertheilt, und der wortlaut des eingangs* (Wand die gemaine unserre liben getriuen, reicher und armer, der purgær ze Wienne mit rehten triuen und mit ganzær stætichait ir herschaft ... und ze voderist unserm herren und unserm vater chunich Ruodolfen .. und auch uns undertænich ist gewesen, darumbe si des wol wert ist, das sie gepriset und gevurdert werde nach den geærnden irer triue ... als sie mit wirden und mit eren von unsern vodern geeret und gevriet ist als ein haubet und ein behaltærinne unseres furstentumes, darumbe suln wizzen di gegenwurtigen und auch die chunftigen, daz wir haben gedaht, wie getriuelich und wie andæchtichlich unser getriue purger ze Wienne alle mit einander, hohe und nider, uns habent liplich umbevangen, so daz sie mit beraiten und auch mit lauteren treuen habent sich uns erzaiget .... davon so nem wir die vorgenanten stat ze Wienne in unser genade ...) *legen die vermutung nahe, dass die urkunde entweder zur belohnung bereits erprobter treue oder um die stadt in kritischer zeit fester an sich zu binden vom herzog ausgestellt wurde.*

bereiter kûm zwei hundert man.
mit den huop er sich von dan
von Wienen ûf daz velt.
dâ wurden sîn[a] gezelt
ûf gespannen und geslagen.
nû hôrt man über al sagen,
sp. 853 der herzog wold erwinden niht,
er wolde algeriht
über die Tuonouwe varn
ûf die, die im dâ wider wârn,
an den wold er nemen râch;
und die dâ kæmen[b] hernâch
her nider von sînen wegen,
die herren solden sich legen
ûf aller der herren schaden,
die dishalp Tuonouwe staden
gewesen wâren ungereht
dem herzogen Albreht.
DCXXIX. dô[c] daz erhal
hie dishalp Tuonou über al,
swaz dâ herren was gesezzen,
die sich an ihte[d] heten[e] vergezzen
gegen dem herzogen,
die sach man alle[f] zogen,
dâ[g] si den herzogen funden.
sô si beste kunden,
wurben si nâch hulden.
die[h] Swâb[i], der si[k] niht dulden
wolden vor in dem lant,
die wurden nû von in gemant[l],
daz si verkuren iren zorn.
von manigem wart dô gesworn,
er enhet[m] dhein schulde niht
an der tôrlichen[n] geschiht,
diu ze Trebensê was geschehen.
der begund ûf disen jehen,
bl. 312[d] sô jach diser ûf den.
alsô sach man ez gên
under in entwer.
hiut kom jener, morgen der
hinz Wienen den rehten strich:
si vielen unde buten sich
ze füezen der herzoginne[o],
daz si in geruocht gewinnen
umb den herzogen hulde.
grôze unschulde
buten si alle gelîche.
wâ wart sô tugentrîche
ein furste ie gesehen,
dem man möhte jehen
tugent und güete[p] sô vil?
die in[a] vor in kurzem zil[b]
heten[c] beswârt
sêre unde hart,
die liez er[d] al ir schulden
alsô nû komen ze hulden,
daz si beliben unverdorben,
die doch heten geworben
die verderbnusse sîn.
er tet dem gelîche schîn,
als vor[1] von[e] im geschriben ist,
daz nû ze deheiner frist
dhein man sô übel het getân,
sô er sîn oberhant gewan,
er liez in ze hulden komen.
ich hân alsô vernomen,
ê er kom über die Tuonouwe,
daz diu tugentrîche frouwe,
diu herzoginne, mit ir[f] bet
alle die[g] gehuldet het,
die[h] dishalp Tuonouwe sâzen.
und[i] swem er hulde het gelâzen,
dem muost ie wesen gâch,
daz er füer hin nâch,
dâ er den andern verderben wolde.
daz doch maniger unsanft dolde.
daz er im muost enplanden
die schulde ze anden
unde rechen die gevære,
der er was selbe[k] anhebære.
daz zalt im[l] der furste junge
ze wandel und ze bezzerunge.

67199—67249. a) seine 4; seiner 5. b) chomen 4. *DCXXIX.:* Das ir vil wider mit dem herczogen czu huld chomen und wie sich yderman sein vest machät. c) Do 5; *init. ausgesp.* 4. d) nicht 5. e) hieten 4. f) elled, *über* d *steht* w 5; ellend 4. g) Daz 5. h) der 4; Dew (*aus* der?) 5. i) *daran ist* n *blass angefügt* 5. k) *corr. aus* sich 5. l) gewand 4. m) het 5. n) d. t.] dem torleichem 5. o) -innen 4. 5. p) güts 5.

67250—67280. a) im 5. b) *f.* 5. c) *v.* 67251 *und* 67252 *in einer z.* 5. d) *f.* 4. e) v. v.] nü vor 4. f) irm 5. g) a. d.] *f.* 4. 5. h) All die, 4. 5. i) *f.* 5. k) w. s.] selb waz ain 5. l) in 5.

1) 67259. *S. 22921 ff.*

swaz ie der man gebrou
bl.313a ze Trebensê, ze Stockerou,
ze sûfen im daz geschach
kurzlichen darnâch,
daz was vil billich.
dô sich die herren alle gelîch
sp.854 hie dishalben heten versliht,
dô zogt der furste algeriht
über die Tuonou mit her.
wer ist nû, der si ner?
hiet ieglicher nû halbe maht,
die er hinze Trebensê brâht,
zwâr sô bræhtens ûf den plân
drîstunt als manigen man,
als man haben sach den fursten.
ir dheiner was in den getursten,
der sich durch deheinen geniez
ûf dem velde sehen liez.
waz heten si ze bîten?
an den selben zîten,
dô si heten vernomen,
der herzog wære über komen,
dô dûht ie den man daz beste,
er îlte ze sîner veste
und huot, daz er si iht[a] verlür,
sô der herzog kæm dâfür[b].
DCXXX. ich[c] hôrt, der êrste wære
der alte Kuonringære,
dem[d] der herzog durch haz
sîne veste besaz.
der[e] îlte alsen balt
durch Bêheimær walt
gegen Prâge sâ
zdem[f] kunic Wenzlâ.
den het[g] er gerne ûf brâht.
dô was im sîn nindert gedâht.
wol zehen tac was er
dâ gelegen oder mêr,
daz im diu stat nie getohte,
daz er dem kunic mohte
sîn nôtdurft geklagen[h].
in den selben tagen
kom im gestrichen snelliclich
ein bote von Ôsterrîch,
der sagt im bœsiu mære,
daz im nû wære
ein veste[1] an gewunnen
und daz der herzog versunnen
bl.313b für die andern wær gevarn:
diu möht sich lenger[i] niht bewarn
noch des widerstreben,
si müeste sich ergeben.
dô daz der Kuonringær erhôrt,
manic scheltwort
den schuldigen er maz,
die da gefüeget heten[k] daz,
daz man sich ze dheinen stunden
solher ding het underwunden
von Bêheim ûf des kunigs trôst,
sît man von im[l] wær unerlôst
und sît[m] in ouch[n] wær ungeholfen
von dem kunig Adolfen,
der si mit sîner bet
verhetzet und verschundet het.
ez wânt der Kuonringære,
daz dem hofsit wære
datz Prâg als datze Wienen ist:
ze swie getâner frist
er den fursten wolde sehen,
daz müest[a] im wol geschehen.
nû was im anders datze Prâg:
der kunic des morgens lac,
unz[2] daz man alswâ[b] gesanc,
darnâch er drî messe lanc
hôrte und vernam;
sô[c] er denn[d] von kirchen kam,
sô[e] frâgt in der Kuonringære,
ob ez an sînen genâden wære,
daz er in gehôren möhte.
sô jach der kunic, im töhte
vor ezzens dehein stat —
sô man enpizzen hât,

67281—67349. a) *corr. aus* ich 5. b) der für 4. *DCXXX.:* Wie der von Osterreich darnach des churringer schad getracht hab und wie der churringer czw dem von pehaim geriten sey 4. c) Ich 5; *init. ausgesp.* 4. d) d. *Pez*] Den 4. 5. e) Er 5. f) Czü 5. g) hiet 5. h) chlagen 5. i) langer 4. k) g. h.] gefugten 5. l) *f.* 4. m) *f.* 5. n) auf 4.
67350—67362. a) mocht 5. b) also 5. c) Do 5. d) do 5. e) Do 5.

1) 67327—67329. *Vielleicht die zwei burgen Spitz und Wolfstein, die Leutold in der unterwerfungs-urkunde vom 25. VI. 1296 Wien (Lichnowsky s. 287) Eberharten von Wallsee auf fünf jahre einantwortet?*
2) 67353—67355. *Vgl. Königs. geschq. s. 95.*

daz er denn ze hove kæme,
gerne man dâ vernæme,
waz sîn geschefte wære.
sp. 855 sô[f] denn der Kuonringære
urloup[g] genam
und in die stat kam
und an der herberg az
und unlanc gesaz
und wider ûf[h] die burc reit,
sô wart im geseit,
der kunic sich slâfen het gelegt.
dem Kuonringære daz erwegt
bl. 313c unmuot unde zorn.
er sprach: 'phæch[i], ez[k] ist verlorn!'
zuo einem kamerære
sprach der Kuonringære:
'ir sult dem kunic sagen,
hab ich bî mînen tagen
ie verworht sîn hulde,
der[l] selben[m] schulde
hab er gar unsuoze
mich gesezt ze buoze:
zêther[n] unde wâfen
schrî ich über sîn slâfen!
zwô burg und eine stat[1]
er mir verslâfen hât;
belîbe ich iht lenger hie,
sô furht ich, daz der slâf gie
über Veltsperg[o] und über Diernstein.
sîn helfe[p] ist uns ze sein.
dem kunic von mir sag,
ich rât, daz her[q] ze Prâg
von Ôsterrîch ze dheiner zît
dhein herre durch helfe rît!'
sus reit ân urloup dan
der schadhafte man.
DCXXXI. nû[r] lâze wir in varn.
die[a] von Swâben nû wârn
komen frôlich
zdem fursten von Ôstrîch,
dâ der ze velde lac
und verderbens phlac
sînen widerwint.
si heten nû swint
ze hulde gesungen
und darnâch gerungen,
daz ein fride geschæhe[b],
dâ[c] si der furste inne[d] sæhe.
daz wart in kûm erworben.
si wæren schier verdorben,
heten[e] si lenger gebiten:
dô wart mit flêgunden[f] siten
der herzog Albreht genant
hulden und genâden ermant.
dô si gewunnen hulde,
dô legten si die schulde
ûf den, der des rîches phlac:
der hete si[g] manigen tac
bl. 313d bî des rîches hulden gemant,
daz si mit Ôsterrîch dem lant
solden warten dem rîch.
nû kom ouch snelliclich
der alte Kuonringære:
seltsæmer[h] mære
unde albær wort
man vil von im hôrt.
zuo dem fursten er sprach:
'herre, nû[i] ist iwer[k] râch
ûf mir einen gelegen,
unde habent si gephlegen
ûf mînen schaden ebenunge,
daran ist manigem gelungen,
der an diser tât
vil mêr denn ich schuld hât.
herre, ich bin betrogen',
sprach er zuo dem herzogen;
'sît ich ez allez reden sol,
sô wizzet ir daz, herre, wol,
daz ich ze deheiner frist
kunst, witze noch list
ze solhen dingen nie gewan —
swaz si mich triben an
die wîsen hie ze Ôsterrîche,
des volgt[l] ich in algelîche[m].

67363—67399. f) ee 4. 5. g) Urlaug 4. h) in 5. i) phoch 4. k) daz 5. l) die 4. m) selbigen 4. 5. n) Zecher 4. 5. o) voltsp. 4. p) hof 5. q) h. *Pez*] er 4. 5, *in* 5 *steht über* e *ein* i. *DCXXXI.:* Wie sich der churringer darnach mit dem von Osterreich verricht hab und wie er im von de von pehaim gesagt hab 4. r) *init. ausgesp.* 4.

67400—67446. a) D. 5. b) geschach (: sach) 5. c) Daz 5. d) ruen 5. e) Hieten 5. f) flewgenden 5. g) so 5. h) -e 4. i) und 4. k) dew 4. l) volgten 5. m) und a. 5.

1) 67387. Cysteinsdorf*? (Lichnowsky, Reg. s. 288).*

si erbuten mir die êre,
daz si drî tag oder mêre
heten mîn gebiten ê
datz Stockerou und Trebensê,
sp. 856 ê si heten begunnen iht.
sus brâhten si mich in die phliht.
nû habent si verrihtet sich
alsô, daz si mich
nie habent besprochen.
her, ir habt mir zebrochen
ein burc, daz sî iu vergeben,
und lât mich ouch fürbaz leben
alsô in iwern hulden,
daz ich von mînen schulden
iuch nimmer mêr verliuse
noch ze herren verkiuse'[1].
ez ist bezzer beliben
denn geseit oder geschriben,
wie vil der Kuonringære
dem herzogen der mære
bl. 314[a] offenbâr verjach.
der herzoge sprach
zuo im: 'Liutolt,
ich wil dir wesen alsô holt,
als ich dir vor gewesen bin.'
des ract er im hin
sîn genâde mit der hant.
der herzoge mant
und bat den Kuonringære
ze sagen, wie im wære
datz Bêheim gelungen
gegen dem kunic jungen.
er sprach: 'ich hân ez[a] übel geschaffen,
er hât mir verslâfen,
swaz ich hie schaden[b] hân genomen.
wær ich ê zuo iu komen
als ander mîn hûsgenôzen,
sô het ich mînen schaden grôzen
als si understanden.
dô wold ich mirz enplanden[c]
und wolde von im hân gehôrt,
wie sîn kunicliche wort
und sîn gelubde veste,
der er uns gap hantveste,
beliben wâren stæte.
kom ich fruo oder spæte,
sô sagt man mir, der kunic slief.
ze jungist ich wâfen rief
über sînen slâf lanc.
sold ich von iu werden kranc
an guot und an êre,
sô enkêrte[d] ich mich nimmer mêre
an dehein bêheimisch diet.'
wie er dar kom und dannen schiet,
daz sagt er mit sundern worten.
alle die ez dô hôrten,
die lachten an dem zil
des Kuonringære vil.
DCXXXII. nû[a] hôret, wie ez ende nam.
den fursten man überkam,
daz gegen in allen wart verkorn,
die sîn hulde heten verlorn,
ân[2] von Sumerou her Kuonrât
für den herzogen trat
und nam urloup offenlich
und sprach: 'her, wizzet sicherlich,
bl. 314[b] sol ich halt darumbe sterben,
sô wil ich immer werben
iurn schaden, swâ ich mac,
unz ûf den tac,
daz ich rehtes von iu mug bekomen,
umb daz ir mir habt genomen.'
dô sprach herzog[b] Albreht:
'her Sumerouwær, seht,
daz ez iuch iht geriwe!
ich gib iu des mîn triwe,
die wîl ich lebe und ouch ir,
sô gewartet des ze mir,
die wîle ichz volenden mac,
daz ich iuch deheinen tac
nimmer mêr in Ôsterrîch
lâz belîben offenlich.
darüber tuot oder[c] lât!
sp. 857 got mich behuotet hât

67447—67499. a) h. ez] hanz 4; hans ez 5. b) -ens 5. c) erpl. 5. d) chert 5.

67500—67530. *DCXXXII.:* Wie der Sumerawer urlaub genomen hab von dem von Osterreich und das er czw kunig *(undeutlich)* chom und wie im do gelunge sey 4. a) Nü 5; *init. ausgesp.* 4. b) der h. 5. c) o. ir 4.

1) 67462. *S. die zu 67327 und 67387 genannte urk. und die urk. gleiches datums bei Kurz, Österr. unter Ottok. u. Albrecht II, 220.* 2) 67509—67545. *Cont. Vind. a. 1297. Vgl. Cont. Zwetl. III. a. 1296.*

vor vînden unz an dise zît,
die als swær wârn als ir sît.'
der Sumerouwær niht erwant,
in zorne rûmt er daz lant.
ob in mit râte oder mit bet
ieman verschundet het,
daz sol ich verdagen.
er fuor gerihts, hôrt ich sagen,
zuo dem kunig Adolfen.
daz im dâ lutzel wart geholfen,
daz schînet offenbære,
wand der Sumerouwære
nâch maniger arbeit
und nâch manigem kummer, den[d] er leit,
in dem ellend erstarp.
dô der herzog erwarp
mit gewalt und urliugs siten,
des er vor niht moht erbitten,
dô kêrt er wider gegen Wienen.
mit vorhten muosten im dienen
die herren alle gelîche
hie[a] ze Stîr und zÔsterrîche.
daz[b] ditz geschach, daz ist fürwâr[c]
tûsent[d] und zwei hundert jâr
nâch Krists geburt mit rehter zal
und siben und niunzic[1] über al.
DCXXXIII. nû[e] hôret, waz darnâch
hie ze Stîre geschach.
der abt von Admunde
bl. 314c des niht erlîden kunde,
daz diu friuntschaft
het sô grôze kraft
und daz der herzog Albreht
was[f] holt und gereht
dem bischolf der Salzpurgære.
daz was dem abte swære.
er vorhte, ob die herren
beliben âne werren
und guote gesellen,
sô müest er sich stellen[g]
in pheflichez leben,
oder im wurd gegeben
von dem bischolf solhe buoze,
die er harte unsuoze
gedulden und gelîden möhte.
waz im dâfür töhte,
vil sêr er darnâch ranc.
nu gedâht er über lanc[h]
einer untriu grôz.
grôzer krieg und stôz
zwischen den fursten er machte,
den herzogen er daran brâhte
mit sînen argen sinnen,
daz er hiez beginnen
ein niwez salzwerc[i][2]:
ez ist der selbe berc,
dâ des bischolfs hal
in dem Kucheltal[k]
ûz rint und fluz gît.
des berges an einer sît
hiez der herzog in graben,
unz er die sulz moht[l] gehaben.
dâ macht er ein solich sieden,
dâvon die Salzpurgære schieden
von grôzem geniez:
daz selbe niwe hal[m] stiez
ninder zuo[n] deheiner stat,
dâ der herzog von[o] Beiern hât
noch der bischolf dheinen zol.
man ahte daz wol,
sp. 858 dô man sîn rechnunge vienc,
daz dem bischolf ab gienc

67531—67549. d) der 4.

67550—67602. a) *f.* 5. b) Da 5. c) war 5. d) *v.* 67554] *f.* 5. *DCXXXIII.:* Hie ist czu merchen was abt hainreich von admund nu geprawn hab czwischen dem von Osterreich und dem Salczpurger 4. e) Nü 5; *init. ausgesp.* 4. f) was so 4. g) stillen 4. h) langen 4. i) Salczberch 4. k) chuchent. 5. l) möcht 5. m) salcz 5. n) zu an 5. o) *blass übergeschr.* 5.

1) 67556. *Vielmehr 1296. Die Rchr. nennt wohl deshalb 1297 als jahr des aufstands der landherren, weil sie die darstellung desselben mit dem bericht über das schicksal des Sumerauers beschließt, die darauf bezüglichen notizen aber in der quelle — der Cont. Vindob. — zu anfang des jahres 1297 stehen.* 2) 67585. *Im Linzer friedensschluss hatte sich Albrecht (Lichnowsky, s. 196) auf ein jahr des salzsiedens in der Gosach begeben; man möchte also mit Kopp III, 230 annehmen, dass er jetzt nur die ausbeutung des vorhandenen werkes wieder aufnahm (dem widerspricht auch nicht der wortlaut des friedensvertrages von 1297, Lichnowsky s. 290); aber das breve, das Bonifaz VIII. 1297 an den bischof von Chiemsee richtet (Kaltenbrunner, Mitth. aus d. vatic. arch. I, 479) sagt ausdrücklich:* quandam novam decoctionem salium in Gosach .. dicitur erexisse.

gewisser gult funfzic tûsent phunt.
der bischolf für die selben stunt
êrbære boten sande,
bl.314d mit den er bat und mande
den von Ôsterrîch,
daz er genædiclich
site an im mêrte
und got an im êrte[a]
und sant Ruopreht,
daz er bî[b] sînem reht
und bî solhem geniez
daz goteshûs belîben liez[c],
als ez lange wær beliben.
wande wurden getriben
die Salzpurgær von solher hab,
dâ gienc niht aleine ab
dem bischolfe von Salzpurge:
der tuom und die[d] von Nunburge,
datz sant Peter und zReitenhaslach[e]
den selben ungemach
und ze Salmanswîlære,
diu funf klôster ir swære
klagten dem herzogen Albrecht,
daz er si bî dem alten reht
lieze belîben.
des begunde man in[f] trîben
grôze bete an.
nû het erz lîht getân;
dô was so griulich
von Admund abt Heinrich,
daz[g] er sîn wolt gestaten nie.
dô den bischolf niht vervie
sîn emzigiu bet,
nû hôret, waz er tet.
er reit dar zehant,
dâ er kunic Adolfen vant[1],
dem klagt er, waz im gewar.
vil brieve brâht er mit im dar,
die sîne reht beschieden
datz dem Hellîn[h] über sîn sieden
und alle[i] sîne mût.
dô er sich überlût
gegen[k] dem kunic beklagt
des schaden, den ich hân gesagt,
dô frâgte in der kunic drâte
nâch wîsunge und nâch râte
sîner hôhen râtgeben:
er hiez im âne widerstreben
brieve geben, die er wolde
und als er si haben solde.
bl.315a die sande der bischolf sân
bî êrbæren boten dan
dem von Ôsterrîch;
den mand er aber flîziclich,
als er ê[a] getân het,
unde zuo der bet
der kunic im gebôt,
daz er den bischolf liez ân[b] nôt,
DCXXXIV. daz[c] gebut[d] er im durch reht.
nû[e] dûht den herzogen Albreht
der botschaft ein teil ze vil.
er sprach: ‘sît der bischolf wil
dreuunde[f] bitten,
mit sô getânen siten
gewint er ab mir niht.’
nû wart der herzog verriht
darzuo und er selben[g] sach
beide vor unde nâch,
daz in kunic Adolf niht enmeinde;
mit klag er daz bescheinde
sînen friunden über al.
die[h] rieten im âne twâl,
sp.859 die im wâren holdes muotes
und die sich[i] lîbes unde guotes
durch in wolden bewegen,
er solde witze phlegen:
sît in der kunic Adolf
und[k] von Salzpurc der bischolf
hete muot ze krenken,
sô sold er gedenken,

67603—67649. a) *corr. aus* mert 5. b) bî *Pez*] *f.* 4. 5. c) hiez 5. d) de 4. 5, *in* 5 *in* die *corr.* e) ze Rotenh. 4. 5. f) *f.* 5. g) *v.* 67633 *nach* 67634, *jedoch durch buchstaben zurecht gestellt* 5. h) hallein 5. i) uber all 5. k) *f.* 4.

67650—67682. a) vor 5. b) en 5. *DCXXXIV.*: Nach der potschafft und kunig Adolf den von Osterreich tet wes er darnach uber ain sey worden 4. c) *init. ausgesp.* 4. d) gepot 4. e) Nü 5. f) Drön und 4; Droun und 5. g) selb 5. h) *v.* 67674 *in* 5: Die rieten ym uberal *(unterpung.), darunter:* Die rieten ym ane twal. i) ym 4. k) *zweimal* 4.

1) 67638. *27. IV. 1295 ist Konrad in Regensburg bei Adolf, s. den wortlaut der gleichzeitigen urk. bei Kurz II, 213.*

mit wie getânen sachen
er nû möht gemachen
mit hôhen fursten friuntschaft;
die an witzen heten[1] kraft,
die rieten im dô daz,
daz[1] er ân underlâz
êrbære boten sant
ze Francrîch in daz lant
und an den kunic drât
suochte hîrât:
des bekæm er endelich
von dem von Francrîch,
wand er wær alsam
gehaz unde gram
dem kunig Adolfen,
bl. 315b darumb[2] daz er het[m] geholfen
dem von Engelland ûf[n] in
durch des guotes gewin,
daz er im sande her.
nâch wîser liute lêr
êrbære boten und gewis
zuo dem kunic hinz Paris
sant der herzog unverzagt.
nû[3] wart im ouch gesagt,
daz der tôt het gevangen
marcgrâf Otten den langen[4]
von Brandenburg[a] erkant.
dem was ze sun genant
ein jungelinc, hiez Herman,
dem[b] geviel nâch dem vater an
des vater erbe über al
und einiu der siben wal,
dô man den kunic welen sol.
nû beheite über al wol
des jungen marcgrâfen liuten
und begunden imz ouch bediuten,
daz er sich liez gezemen
ein êlich wîp ze nemen,
die er im mæzic erkande,
dâmit er im und dem lande
nâch erben solde werben,
ob im geschæch ze sterben,
daz sîn lant über wurde
des schaden und des leides[c] burde,
daz ez iht hiez erbelôs.
die man dem juncherren kôs
ze wîsær und ze râtgeben,
die begunden darnâch streben,
daz ir herre rite sâ
zuo[d] dem kunic Wenzlâ,
der was sîn tiurister mâc.
zwischen in diu sippe alsô lac:
DCXXXV. diu[e 5] dem[f] biderben und dem[g] wackern
von Bêheim kunig[h] Ottackern
ze muoter was erkorn,

67683—67699. l) hieten 4. m) *f.* 5. n) het auf 5.

67700—67737. a) prannburch 4; pranburg 5. b) der 4. c) landes 4. 5. d) *blass zugeschr.* 5. *DCXXXV.:* Das markgraff Otten Sun des von Osterreich tachter genomen hab 4. e) D. 5; *init. ausgesp.* 4. f) den 4. 5. g) den 4; *f.* 5. h) den ch. 4.

1) 67688—67692. *S. Albrechts urk. vom 6. III. 1295, Böhmer, Reg. herz. Albrechts.* 2) 67698—67701. *Hält man hierzu v. 68847 ff., so muss Ottokar davon ausführlicher gesprochen haben; und zwar in einem der nach v. 63421 ausgefallenen abschnitte, in natürlichem zusammenhang mit der erhebung der Fläminge (in deren erzählung mehrfach auf englische hilfe bezug genommen wird). Derselbe war — abgesehen von ferner liegenden quellen wie der Cont. Martini Brabant. SS. XXIV, 264 — auch im Chron. Colm. s. 262, oder in Herm. Altah. Cont. Ratisb. s. 417 vorgebildet. Dem wortlaut der hiesigen stelle steht zunächst Ellenh. s. 135, 12 ff.* 3) 67706 ff. *Im folgenden wird die heirat zwischen Hermann von Brandenburg und Albrechts tochter Anna erzählt. Sie wird von der Cont. Vind. s. 717 zum jahr 1295 berichtet. Zum jahre 1293 aber haben die Ann. Colm. s. 220:* Dux Austrie solemnem curiam circa festum s. Martini *(11. nov.)* in desponsacione filiae suae (celebravit) et talis non fuit in istis temporibus. *Das kann sich nur auf Anna beziehen, nicht auf Agnes, die anfang 1296 Andreas von Ungarn heiratete, denn 1293 lebte noch dessen erste gemahlin Fennena. Aber es kann nur die verlobung nicht die heirat gemeint sein, denn die zeitangabe der Cont. Vind. wird durch die Rchr. insoferne unterstützt, als diese berichtet, dass Meinhard von Tyrol auf der heimkehr vom hochzeitsfest gestorben sei (1. XI. 1295, v. 68800). Und ende 1293 war in der that ganz guter anlass zu einer verlobungsfeier, sei es bei dem besuche, den Albrecht seinem schwager Wenzel abstattete, oder bei dessen gegenbesuche in Wien. Man dürfte dann die nachricht der Rchr. v. 67744 ff., dass die heirat vom böhmischen hofe vermittelt wurde, in verbindung damit bringen.* 4) 67708. *Er starb aber erst 1298.* 5) 67735—67741. *Vielmehr war Beatrix, tochter Wenzels I., die gemahlin Ottos III. von Brandenburg, daher mutter Ottos des Langen. Ottokars von Böhmen mutter war Kunigunde, tochter könig Philipps.*

diu was von Branburc geborn
und swester des, der der[i] lande phlac.
zwischen in diu sipp als nâhen[k] lac —
si was marcgrâf Otten swester,
dâvon die friuntschaft dester vester
was zwischen in.
bl. 315c nû reit der junglinc hin
zuo dem kunic hinz[l] Prâg:
bittens er in phlac,
daz er im riete umb ein wîp
sp. 860 der geburte und des[m] lîp,
daz si im wære gemæze[n],
daz si die werden stat besæze
ze Branburge in dem lande.
dô daz gefriesch und bekande[a]
diu werde[b] kunigin,
diu kêrte darzuo al ir sin,
spâte[c] unde fruo
treip si darzuo
mit triuten und mit lôsen,
mit manigem liepkôsen[d]
den[e] kunic Wenzlân,
daz er die hîrât trüeg an,
daz marcgrâf Otten kint
schier und ân underwint
ires bruoder[f] tohter næme:
ob ez immer darzuo kæme,
daz ir bruoder von Ôstrîche
gewunne wân zuo dem rîche,
sô het der furste ziere
der leien wal viere:
ob si sich liezen gezemen
rehter triwe war nemen,
sô solt sîn wille für gên,
wand der kurfursten zwên
sîner[g] swester kint[1] wârn;
wolden[h] denne triwe warn
sîner swester und sîner tohter man,
sô solde wol für gân
sîn frum und sîn êre.
diu kunigin sô sêre
mit bet dem kunig an lac,
unz daz er ze reden phlac
umbe die hîrât.
dô wart ez verriht drât,
wand sîner bet und sîner red
volgten im die fursten bêd
von Branburg und von Ôsterrîch.
diu hîrât kurzlich
bestætigt und verriht wart.
ouch huop sich mit der selben vart
DCXXXVI. her[i] ze Stîr herzog Albreht:
dâ wart bereit und gereht,
swes er bedorft ân widerstrît
ze sîner tohter hôchzît,
bl. 315d koste, kleinât[k] und gewant,
darnâch er allenthalben sant,
swâ man ez solt gewinnen.
er liez im niht zerinnen,
grâ, hermîn unde bunt
des hiez er an der stunt
genuoc von Walhen bringen,
von Flandern und von Kerlingen
envollen man dem fursten holte,
swaz er gewandes haben solte.
sînen amtliuten
der furste hiez bediuten,
daz si daz westen,
ob er zadel oder gebresten
an deheinen dingen lit,
sîn zorn si niht vermit.
sîn sweher herzog Meinhart
zder hôchzît geladen wart
und ander manic[a] hôher man:
hinze swem man sich versan,
daz er nutz und êrbære
bî der hôchzît wære,
die luot man her alle.
mit freuden und mit schalle
der herzog ze Gretze[2] lac,

67738—67749. i) *f.* 4. k) *f.* 5. l) gen 5. m) der 4. 5, *in* 5 *corr. in* dez. n) genözz 5.
67750—67799. a) *corr. in* erchannd 5. b) d. w.] Von pehaim die 5. c) *v.* 67755 *und* 67756 *in einer z.* 5. d) lieben chosen 4; chosen 5. e) Dem 4. 5. f) '-ers 5. g) *v.* 67773 *und* 67774] *f.* 5. h) wold er 4. *DCXXXVI.:* Daz sich der von Osterreich czw der hochczeit beraitet hab 4. i) Der (*in die init. ist* h *eingeschrieben*) 5; *init. ausgesp.* 4. k) -od 4.
67800—67817. a) *vor* and. 5.

1) 67773. *S. zu 71900.* 2) 67817. *Durch das datum der erkrankung Albrechts (s. zu 68243) und des todes Meinhards (s. zu 67706) wird das Grazer fest in den herbst — wahrscheinlich october — 1295 versetzt. Eine dritte angabe der Rchr. — die geburt einer tochter Albrechts 68379 ff. — lässt sich aus anderen quellen nicht controlieren. Die regesten Albrechts gewähren für einen herbstaufenthalt in Graz bequem platz.*

unz im[b] nâhente der tac,
daz er wolt hôchzîten[c].
dô sach man[d] zuo rîten,
die dar geladen wârn.
dar kômen ouch gevarn
manic edel frouwe wert,
sp. 861 als ir diu herzoginne gert,
ir hôchzît an ze schouwen.
do von rittern und von frouwen
diu diet sich gesamt het,
nû kom ouch sâ zestet
DCXXXVII. ein[e] fremder gast inz lant,
den hete her gesant
der[f] kunic von Francrîch
ze merken flîziclich
der lande hie gelegenheit,
ob ez wær, als man im seit,
daz er des alles war næm.
ez was der bischolf von Bethlehem[g] [1],
ein phaff ûz predigære orden.
bl. 316[a] er was des ouch niht über worden,
in het vertriben der soldan
von diu, daz er solde hân
enhalp[h] mers, dâ sîn bistum lît,
zuo der selben zît,
dô er Akers zebrach.
dô muost[i] im lâzen wesen gâch
der bischolf und sîn kappelan,
daz er her über entran.
und[k] dô er was ze Francrîch komen,
dô het sich umb in an genomen
der selbe kunic durch got,
und nâch[a] des gebot
was er her ze lant
in botschaft gesant
umbe die hîrât,
als man vor gehôrt hât.
DCXXXVIII. der[b] herzog von Ôstrîch
enphienc in minniclich
und alle, die man komen sach.
herberg unde rîch gemach
gap man, swer daz suochte:
swes man eines geruochte,
des wurden driu gegeben.
milticlichen sach man leben
den herzogen unverzeit.
nû wart in ouch geseit,
der marcgrâve rit dâher.
die hôhsten alle unde er
gegen im ze velde riten.
mit friuntlichen siten
enphienc manic hôher man
den marcgrâven Herman.
mit dem reit er zherberge.
ân zadel und ân kerge
het[c] der herzog dar heizen
in aller sîner lande kreizen
die besten komen zuo der zît
durch willen sîner hôchzît.
dô der marcgrâf komens phlac,
daz was an einem samztac.
des selben nahtes man im sant
an die herberge gewant,
daz er tragen solde
des morgens, sô er wolde
enphâhen[d] ritters reht[e].
bl. 316[b] vier und zweinzic kneht
von sînem lande geborn,
die het der junc furst ûz erkorn,
daz si im mit ritterschaft
solden leisten gesellschaft.
die kleiderte ouch hêrlich
der herzoge von Ôsterrîch:
durch sînes eidems willen
liez er sich milte[f] niht bevillen
gegen sîner tohter man.
den[g] marcgrâven Herman
des suntages fruo
sach man rîten zuo
mit einer grôzen rot.

67818—67849. b) in 5. c) *vor* w., *durch zeichen jedoch zurechtgestellt* 5. d) er 4. *DCXXXVII.:* Wie der von ffrankreich ainen poten gein Osterreich gesant hab 4. e) *init. ausgesp.* 4. f) D. 5. g) Betlah. 5 h) Enhalbs 5. i) müs 5. k) *f.* 5.

67850—67897. a) auch 4. *DCXXXVIII.:* Wie der von Osterreich dem enkegen rait und in schon enphie 4. b) D. 5; *init. ausgesp.* 4. c) Hiet 4. d) -ens 5. e) ambt 5. f) *unterpungiert, darüber* dez *(undeutlich)* 5. g) Dew 5.

1) 67836 f. *Hugo von Tours (oder von Curcis), kaplan der prinzessinnen von Frankreich. — Seit dem ende des 13. jh. wurde das bethlehemitische capitel mit predigermönchen (stellati) besetzt (Riant, Revue de Gascogne 1887, s. 103 f.).*

sp. 862 des herzogen gebot
was gegen des hoves ritterschaft,
daz[a] si durch gesellcschaft
dem marcgrâven riten bî.
Albreht der furste muotes frî
sîn prîs begunde mêren:
dem marcgrâven zêren
funfzic knappen hôch und wert
schildes amt unde swert
des tages er enphâhen hiez.
dehein zil er in stiez:
man gap in unbetôrt,
swaz ze ritterschaft gehôrt,
kleider, phert und ros.
losâ, herre, los,
waz dâ gedranges wart erliten,
dô die helde zuo riten,
die dâ ritter wolden werden!
von den rossen zuo der erden
erbeizten si zder pharre.
er wære niht ein narre,
der wol[b] kunde gesagen,
waz rîcheit dâ an kleidern lâgen[c],
diu man dâ muost beschouwen
an rittern[d] und an frouwen,
die sich dar gesamt heten.
mit flîze wart gebeten
der bischolf von Bethlehem[e],
daz er sich an næm
ze singen die messe[1],
und swaz er ze tuon wesse
mit wîhen und mit[f] segen
ob den[g] niwen swertdegen,
bl. 316c daz er daz niht enliez.
der bischolf daz gehiez
und was[h] sîn ze tuon bereit.
dô er an wart geleit
in sîn priesterlich gewant,
dô huop man an sâ zehant
mit lûtem gedœne
ein messe lanc und schœne.
dô diu nam ein ende,
dô tet der bischolf behende
über schilt und über swert
unde über die helde wert
die wîhe, diu darzuo gehôrt.
irer[i] namen bin ich betôrt,
wer ir ieslicher wære,
ân her Fridrich[k] der[l] Stubenbergære,
der was ie der ein,
der des tages erschein
in ritterschefte niu.
dô der herzog siu
mit schilt, mit swert geladen het,
dô huop sich sâ zestet
ein buhurt hert und grôz.
manic druc und stôz
wart dâ enphangen,
an hirne und an wangen,
an knien[a] und an nasen
manic biul und mâsen
maniger dâ enphie,
diu im niht vergie,
die wîl diu hôchzît werte.
swelich frou des gerte,
daz ir man biul trag
von stiche oder von slag,
der dâ geschiht under[b] schilt,
diu wære des bezilt,
hiet si irn[c] man gesant dar,
dâ sich der buhurt war
in einander mit gedrange.
dô si daz getriben lange,
dô nam si der furste ab.
der varenden[d] diete man gap
diu rennegewant[e] über al;
rîchiu kleider, liehtgemâl
die ritter strichen an.
darnâch muost man ezzen gân.
bl. 316d sp. 863 DCXXXIX. dô[f] der imbîz[g] geschach,
kurzlichen darnâch
mit hôchvertigen siten

67898—67949. a) *v.* 67900] *f.* 5. b) *aus* wold 5. c) kl. l.] chlaider l. (tragen 5) 4. 5. d) -er 5. e) Wetleh., *aus* Wetlah. 5. f) zu 5. g) dem 4. h) *f.* 4. i) Ir 5. k) -reichen 5. l) den 5.

67950—67979. a) knie 5. b) underm 5. c) irm 5. d) frueten 5. e) regengewant 5. *DCXXXIX.:* Wie man sew czam gab und wie der tag vertribon ward mit frawden 4. f) Do 5; *init. ausgesp.* 4. g) ŷmbris 5.

1) 67927. *Das wird durch einen (heute verlornen) in der Gallia christ. XII, 690 citierten bericht bestätigt, auf welchen mich graf Riant aufmerksam machte.*

die hern ze hove riten,
dâ diu herzoginne
mit ir frouwen[h] was inne
und ir töhter[i] minniclich.
von Seckou bischolf Heinrich —
in einem garten ûf dem gras,
dâ der rinc gemachet was
von frouwen und von mannen,
des fursten tohter frouwen Annen
man her für wîst;
mir[k] wart si geprîst
von allen den, die si sâhen:
der wârheit ir die jâhen,
swer bî ir solt belîben
und die zît mit ir vertrîben,
dem wurd von trûren[l] nimmer wê —
nâch kristenlicher ê
gap si der bischolf zesamde.
dô er mit worten verklamde
die êlich hîrât zwischen in,
an freuden huop sich gewin:
swer gerne wolde schouwen
minnicliche frouwen,
der begund dâ warten
in dem boumgarten
bî dem hûse darin,
dâ was diu herzogin;
dâ mohte man wol sehen
manic wenglîn brehen
und manigen[a] munt, der dâ glaste[b];
swer aber ritterlich tjoste
wolde war nemen,
der lie sich gezemen
durch kurzwîl ze rîten
bî[c] dem boumgarten wîten[d]
nâhen ûf einen acker,
dâ manic helt wacker
tiostierte[e] schôn
durch der wîbe lôn,
durch diu ez allez geschiht,
swaz man die man siht
geringen[f] nâch prîs.
der herzoge wîs
het[g] ez geschaffen alsô,
bl. 317a daz diu gesidel sô hô[h]
gemacht wârn umbe daz,
swer darûf saz,
der mohte schoun und warten
in dem boumgarten,
waz kurzwîle dâ geschach.
ûf daz velt man ouch sach,
wer dâ daz beste tet.
diu velt bedecket het
manic ritter unde kneht,
der iegliche den andern vêht
mit ritterlichem haz
alsô, ob er baz
möht geschaffen denn[i] er,
daz was iegliches ger.
dâmit vertreip man[k] den tac.
des âbendes, dô man phlac
des ezzens, dô daz ergie,
allerêrste sich an vie
des marcgrâven freuden[l] spil,
wande im in kurzem zil
wunn und freude wart erwegt,
dô man im zuo legt
die schœnen[m], zarten sô nâhen,
daz er si mohte umbevâhen
und mit ir wesen frô.
dem keiser Augustô
wær êren vil betagt,
sold er die selben magt
sînem stolzem lîbe
bewidemen[a] ze wîbe.
wie si die naht vertrîben[b],
daz lâze wir belîben.
dô[c] der ander tac erschein,
die frouwen[d] gemein
mit der marcgrævin jungen
sp. 864 in die kirchen drungen.
dô daz amt wart getân,
dô daz geschach, dô az man
in den gesideln.
herphen, rotten, videln[e],
des[f] was[g] der boumgart[h] voller;

67980—67999. h) fraw 4. i) tochter 5. k) mer 4. 5. l) trewern *(?)* 4.

68000—68049. a) -er 5. b) glost 4. 5. c) Vor pey, *über* Vor *steht* Und 5. d) peiten e) *v.* 68017 *und* 68018 *in einer z.* 5. f) Ringen 5. g) Hiet 4. 5. h) *f.* 4. i) paz *(unterpung* dann 5. k) er 5. l) freẅd 4. m) -e 4.

68050—68065. a) dem weidem 4; Von dem werden 5. b) -triben 5. c) Do 5; *init. ausgesp.* d) fraw 4. e) und v. 5. f) *v.* 68065 *nach* 68066 4. g) wart 5. h) paung. 4. 5.

pusûn, phîfen[i], holler[k],
des wart sô vil dâ gehôrt,
ein krankez houbet wær betôrt,
wær ez gewesen dâ nâ.
drî bischolf âzen dâ;
bl.317b grâven, frîen, herren vil
sach man dâ[l] an dem zil
in den gesideln ezzen.
herzog Albreht der vermezzen
muoste sich dô freuden nieten;
er kund ez wol erbieten
ieglichem nâch sîner stat.
man gap dâ vollen rât
alles des[m] man haben solt.
des fursten wille wart ervolt
mit den[n] werken volliclich.
daz schuof der abt Heinrich.
DCXL. dô[o] über al gezzen wart,
dô kom der herzog Meinhart.
dem riten dô enkegen,
al die man êrn sach phlegen,
und beleiten in in[p] die stat,
dâ man im herberge hât
genomen und gevangen.
dô daz was ergangen
und er sîne reisekleit
hete ab im geleit
und rîch gewant an gestrichen,
dô gienc[q] gezogenlichen
der Kernære her zehant[r],
dâ er sîne tohter vant
und iriu kint wert,
der er ze sehen gert.
er gewan an freuden phliht
von der lieben angesiht,
die er sach an der stunde.
diu herzoginn ez kunde
ir[a] vater wol erbieten,
si wolt sich sîn genieten:
ir wîssagte ir muot,
als er den liuten dicke tuot,
ir reinem herzen
kunftigen smerzen
diu natûre ir verjach,
wand si in nimmer mêr gesach.
swie vil man kurzwîle phlac,
die herzogin daz ringe wac
tanzen noch[b] justieren,
des dâ phlâgen die zieren
vor den gesideln[c] ûf dem plân.
dâ wart manic sper vertân.
bl.317c von Gorze grâve Heinrich
und von Phanberc grâf Uolrich
justierten dâ mit einander.
swer dâ iht suocht, daz vander,
ez wær übel oder guot.
die herzoginne wolgemuot
die dûht, ir wære wol geschehen,
daz si ir lieben[d] sold an sehen
ir[e] vater und mit im kôsen;
mit[f] maniger rede lôsen
vertriben si die wîle,
unz daz diu sunn mit île
übergienc ir[g] spor[h] wît.
dô was ez worden vesperzît.
dâvon[i] sach man die herren
zuo den herbergen[k] kêren,
die dâ heten getjostiert[l],
getanzet und gebuhurdiert.
dâ muost man nû lâzen von.
den amthuten was gedon
sp.585 zuo dem[m] âbentmâle,
ouch kêrt âne twâle
zuo der herberg mit der vart
von Kernden herzog Meinhart.
sîn wær ze vil, daz ich seit
von der kost und von der rîcheit,
der man an der hôchzît phlac.
unz an den sehsten tac
diu hêrschaft dâ beleip.
der[n] varnden[o] diet man vertreip
kummer und armuot,
wand dâ[p] grôziu[q] guot
von in wurden enphangen.
diu hôchzît alsô was[a] ergangen,
daz niemen dô geschach

68066—68099. i) pheiffer 4. 5. k) und h. 5. l) *f.* 5. m) dez dez 5. n) *f.* 5. *DCXL:* Das herczog meinhart auf die hochczeit chomen sey 4. o) Do 5; *init. ausgesp.* 4. p) *f.* 5. q) giengen 5. r) so z. 5.
68100—68149. a) Irm 5. b) und 5. c) d. g.] dem gesidel 5. d) lieb 5. e) Irn 5. f) und 4. g) in 5. h) Sper 4. 5. i) Die von 4. k) d. h.] dem herczogen 5. l) gejustîrt 5. m) *zweimal* 5. n) d. *Pez*] die 4. 5. o) vrüeten 5. p) daz 4. q) grozz 4.
68150—68151. a) *vor* also 5.

dhein sagbær ungemach;
daz was doch ein grôzez heil:
swâ volkes ein sô[b] michel teil
zeinander sich gesamt hât,
selten daz ergât
ân aller liute swære,
man gehôrt[c] dâ etlich mære,
daz etwem[d] sî geschehen leit —
daz wart allez dâ verdeit.
des herzogen milte hant
silber, ros und gewant
bl. 317[d] gap den, die des wâren wert.
swes man betelichen gert[e]
an in, des verzêch er niht.
  dô man die geste ûz geriht
mit phantlôs und mit andern sachen,
dô begunde[f] kunt machen
herzog Albreht[g] diu mære
sînem[h] sweher, daz im[i] wære
gehaz der kunic Adolf
und von[k] Salzpurc der bischolf,
und wie[1] die[1] von Ôstrîch heten[m] geladen
den kunic her ûf[n] sînen schaden.
DCXLI. er[o] sagte im in geheim,
wie der kunic von Bêheim[p]
durch den von Rôme flîziclich
gegen den hern von Ôsterrîch
sînen schaden het[q] geworben
unde wie daz was verdorben
von sîner swester wegen,
diu mit bet und flêgen
het genomen dâvon[r]
den kunic von Bêheim, iren man.
ouch sagt er im an den stunden,
wie er hete überwunden
von Ôsterrîche die herren,
daz si muosten widerkêren
und allen sîn willen tuon,
darumbe daz si suon
und sîn hulde gewunnen.
wes der herzog versunnen
wurde dô enein
über grôz und über klein
mit sînem sweher herzog Meinhart,
daz wart mir[s] dâ vor verspart;
ob aber ichz[t] danne weste,
sô diuht[u] mich selp daz beste,
daz ich ez solde verdagen.
dô si der unmuoz verphlâgen,
darumbe si wâren komen
zeinander, als ich hân vernomen,
herzog Meinhart dannen[a] gâhte
mit den, die er dar brâhte.
maniges segens suoz
wart im von sîner tohter buoz
unde von den kinden allen.
sp. 866 daz muost dem alten wol gevallen.
bl. 318[a] sîn tohter sagt im mære,
si wær eins kindes swære
und diu geberns zît wær ir nâhen.
mit kussen und mit umbevâhen
und mit manigen zaher,
die vor[b] ir[c] ougen drungen nâher,
si und ir vater schieden sich.
si bat in harte[d] klegelich,
ob im ir tôt wurd geseit,
daz er[e] durch sîn werdikeit
ir sêl im[f] liez enpholhen sîn.
jâ weste niht diu frouwe mîn,
daz ez alsô geordent was,
daz er starp und si genas.
DCXLII. dô[g] der Kernær was geriten,
dô wart langer[h] niht gebiten,
gegen Wienen wart gereht
ze varen herzog Albreht
mit der swæbischen ritterschaft.

68152—68199. b) *vor* ein 5. c) hört 5. d) ettwenn 5. e) pegert 5. f) begund man 4. 5. g) Albrechten 4. 5. h) seinen 4; Seiner 5. i) nü 4. 5. k) wie von 5; wie der von 4. l) u. w. d.] Mit dem 4. 5. m) hiet 4. 5. n) h. ûf] herab auf 5. *DCXLI.:* Das herczog Meinhart wider haim geczegt sey und wie er sich geurlaubt hab 4. o) Er 5; *init. ausgesp.* 4. p) haim 4. q) *f.* 4. r) dervan 4. s) nür 5. t) *vor* aber 5. u) daucht 5; daucht do (do *durchstrichen?*) 4.

68200—68227. a) von dann 5. b) von 5. c) irn 5. d) halt 5. e) der 5. f) nü 4; *f.* 5. *DCXLII.:* Wie herczog albrecht mit seinen Swaben wider gein Wienn chert 4. g) Do 5; *init. ausgesp.* 4. h) da lang 5.

1) 68173—68191. *Anachronistisch, um so auffallender weil v. 67556 die jahreszahl 1297, hier aber v. 68234 das jahr 1295 ausdrücklich genannt ist. Es fällt ferner auf, dass Ottokar in dieser recapitulation des vorher erzählten den aufstand der Wiener übergeht.*

von fremden landen botschaft
der furste alle tag enphie.
daz diu hôchzît ergie,
daz was, dô man spurt
nâch Kristes[i] geburt
tûsent jâr[k] und zwei hundert
und funf und niunzic ûz[l] besundert.
nû sult ir hôren, wie
ez[m] darnâch ergie
DCXLIII. dem[n] herzogen rîche.
er schuof in Ôsterrîche,
swaz er ze tuon hât.
nû[o] fuogte daz ein valscher rât,
eines tages, dâ er saz
ob sînem tisch und az,
daz im gift[p] [1] wart getragen,
sô ichz got noch wil klagen,
daz ir in in kom sô vil,
wand darnâch in kurzem zil,
dô er der gift[q] in im enphant,
des lîbes kraft im verswant.
swer vor dem tische stuont,
als si vor herren tuont,
die rief[a] er an und sprach:
'lât iu wesen gâch,
daz ir verhabt die tür,
daz niemen kom her für:
bl. 318b ez ist gift ûf dem tische!'
von wiltpræte und von vische
stuont dâ genuoc.
zwên juncherren kluoc
gefüege und noch klein,
triu und witze an in schein —
si wâren âne underwint
des alten Buocheimære kint,
des er sich lutzel dorfte schamen,
si hiezen mit namen
Pilgrîm und Alber:
daz reht und diu êr
ist im[b] von erbschaft gemæze,
daz er heizet truchsæze
in dem lande ·zÔsterrîch,
dâvon sach man stæticlich[c]
diu kint ze tische dienen;
sus geschach ouch ze Wienen —
nû hôret, waz si tâten.
dô si vernomen hâten
daz leit und die unstift,
daz von vergift
ir herre leit smerzen,
daz gie in ze herzen
und wart ir zorn sô strenger,
daz si ouch niht lenger
sp. 867 wolden genesen.
daz si unschuldic muosten wesen,
daz wart daran erzeiget,
si heten gern geveiget[d]
sich selber und ertôt.
mit willen und ungenôt
vielen si daz ezzen an,
daz man noch sach dâ[e] stân
und schuben des an der stunt
mit beiden henden in den munt
sô vil, daz der furste schrê:
'owê mir, ach unde wê!
al[f] die mir guotes gunnen,
die sîn sô versunnen,
daz si der kinde hüeten,
daz si alsô niht wüeten!
wand ich weiz daz wol,
daz si sint triwen vol,
einvalt unde tugenthaft,

68228—68249. i) Christ 5. k) *f.* 5. l) *f.* 5. m) Dez 5. *DCXLIII.:* Wie herczog Albrechten vergeben ward und wer die warn die im die czeit czw tisch diennten 4. n) *init. ausgesp.* 4. o) im 4. p) vergift 5. q) vergift 5.

68250—68299. a) Ruefft 5. b) *an stelle dieses wortes ist rasur* 4; in 5. c) sterkchleich 5. d) genaigt 4. e) *corr. aus* daz 5. f) Allen 4. 5.

1) 68243. *Von vergiftung des herzogs spricht auch Ellenhard s. 135, 23 f. (vgl. ebenso Kuchimeister ed. Meyer v. Knonau, s. 255) und wie Ellenhard setzt auch Ottokar die krankheit des herzogs nach dem aufstand der landherren; die Cont. Vindob. s. 718 spricht zuerst z. 25 ff. von einer schweren erkrankung — übereinstimmend mit der Cont. Florian. s. 750, 20, mit der sie auch das datum (11. nov. 1295) theilt — z. 45 aber deutet sie ebenfalls auf eine vergiftung hin* (eum convaluisset dux a sua gravi egritudine et a toxico quod sumpserat). *Cont. Vind. und Flor. setzen die erkrankung richtig vor ausbruch des aufstands, und ihre angabe wird durch die urk. vom 11. nov. bestätigt, Lichnowsky s. 319, vgl. Meyer v. Knonau zu Kuchimeister anm. 456, ferner durch nr. 46 des Formelbuchs könig Albrechts, Archiv f. öst. gesch. II, 285.*

und daz si unwizzenhaft
bl. 318c an der geschihte sint.'
nû îlte man diu kint
ze nemen von der spîse.
si wâren sô wîse,
daz si sprâchen albediute[a]:
'wir wellen erzeigen hiute,
swaz mînem[b] herren ist getân,
daz wir unschuldic sîn daran.'
ich hôrte alsô sagen,
swaz si dar heten getragen,
des âzen[c] si an dem zil
durch credenzen[d] sô vil,
ê man si dâvon[e] zôch,
daz in der furste hôch
hin für immer mêre
getrûte lîbs und êre.

DCXLIV. nû[f] hôret darnâch,
wie herzog Albrehten geschach.
vil erzt muost man gewinnen.
die trahten in ir[g] sinnen,
wie si den fursten ernerten
und der gift von im werten.
vil schône man sîn phlac
mit latwerje[h] und triac
und mit aromaten rein.
daz half allez klein
und mohte niht vervâhen.
dô muoste man ûf hâhen
den fursten bî den füezen
durch sînes kummers büezen.
dô man daz lange[i] getreip,
daz er sus hangunde beleip,
dô geriet daz mortlich marc,
ich meine die gift starc,
zetal an der stunde,
zougen, ôren, nasen, munde[k]
diu gift von im ran.
der furst sich niht[l] versan
als klein als umb ein hâr,
swaz im geschach oder gewar —
man[1] wânt benamen, er wære tôt.
her ûz der burge man bôt
ie der man in die stat,
swaz er dâ heimlich hât,
der herzog wære verdorben.
dô wart wunderlich geworben:
bl. 318d die man sach bî triwen,
die liezen sich riwen
des fursten leit und ungemach;
swaz man der ungetriwen[a] sach,
die wâren vil frô,
daz ez ergangen was alsô.
der[2] tôt des herzogen
über al daz[b] lant kom geflogen
ze burge und ze steten;
die si[c] inne heten,
brieve man den sant
und wurden gemant,
daz si triwe[d] wielten
sp. 888 und die vest behielten,
ob got niht[e] enpern wolde,
daz der herzoge solde
ligen[f] tôt;
diu furstin gebôt,
daz man ir[g] kinden unz an die stunde
die vest behielt, unz man erfunde,
wie daz dinc wurd gestalt:
si wæren junc oder alt,
swem man si sæhe dienen
in der burc ze Wienen,
die heten alle wol gesworn,
der furste het daz leben verlorn.
dâvon wart ez her ûz geseit
den liuten für die wârheit.
ouch lât iuch der mære
berihten, wie ez wære
gestalt umb die herzoginne.
diu was beliben hinne
ze Stîre in dem lant,
wand si wol enphant,
daz ir zît nâhen was.

68300—68349. a) alle deut 4. b) unserm 5. c) ezzen 4. d) Credendenczen 4. e) dervon 4. *DCXLIV.:* Wie die Erczt darnach mit dem edlem fursten gevaren haben 4. f) Nü 5; *init. ausgesp.* 4. g) irn 5. h) latweri 4; letwari 5. i) *f.* 5. k) und m. 5. l) *f.* 5.

68350—68381. a) untrewn 5. b) in d. 5. c) dŷ 5. d) trewn 5. e) nicht (n- *ist unterpung.*) 5. f) *v.* 68363 *und* 68364 *in einer z.* 5. g) irn 5.

1) 68341. *Cont. Vind. s. 718, 27:* Wienne mortuus esse dicebatur. 2) 68353 f. *Cont. Florian. s. 750, 21:* (ita quod a medicis desperatus) circumquaque fuit mortuus nunciatus.

einer tohter si genas,
diu wart genant Kathrî:
und ê diu valsches frî
die zît het[h] vollegen,
der die frouwen phlegen
ze ligen, sô si gebern[i],
swie man ez tete doch[k] ungern,
sô kom ez leider darzuo,
daz si muoste ze fruo
varen von der stat,
dâ si gelegen hât.
alliu[l] getriwen herzen
bl. 319a prüefen den smerzen
und den jæmerlichen sit,
den[m] diu herzoginne lit,
dô man ir tete kunt,
ob si niht in kurzer stunt
bî tage und bî naht
gegen Wienen gâht,
sô wære daz zwîvellich,
daz si den fursten tugentrîch
funde lebentigen.
freuden wurden dô verzigen
diu frou und iriu kint:
diu klagten sô swint
mit gebære und mit worten,
daz alle die ez hôrten,
muosten mit in weinen
und jâmer beschcinen.
waz hulf, sold ich ez allez sagen
daz jæmerliche klagen,
des diu herzoginne phlac
beide naht unde tac?
sîn was ot[a] mêre denn ze vil.
si wart bereit in kurzem zil,
wand si sich niht ensûmte,
und ê si Stîre rûmte,
dô beriht si hinder sich
daz lant harte[b] wîslich,
wie man gebâren solde,
ob got niht enperen wolde,
der[c] herzog solde ligen tôt.
swaz diu furstin gebôt,
des was niemen wider,
si leistenz alle sider
hin für nâch[d] des landes reht,
dienstherren, ritter unde kneht.
hin fuor diu leides rîche
zehant gen Ôsterrîche,
und ê si hinze Wienen kam,
manic leidez[e] mær vernam
an iegelicher[f] nahtsedel.
dâ vant[g] si in krieges wedel
von ir herren diu mære:
daz er nû tôt wære,
diu meiste menige des jach,
sô kom maniger unde sprach,
er wær noch bî dem leben,
bl. 319b er het sich aber ergeben
dem tôde alsô gar,
daz [1] die erzte offenbâr
an im heten verzagt.
sp. 869 dô man der bœsen mære sagt
sô vil der herzoginne,
daz si niht kom von sinne,
daz was ein wunder grôz.
des weges si verdrôz
die frouwen freuden kranc,
si dûht der wec alsô lanc
hinz Wienen ûf der strâzen,
und het man si lâzen,
si het[a] für sich gegâht[b]
beide tac und naht
ungetrunken und ungezzen,
si het ez alsô gemezzen,
daz si under wegen
deheiner ruo wolt phlegen
noch enthaltnus an der vert,
ob ir got daz heil beschert,
daz si in funde lebentigen,
den si dâ kranken[c] weste ligen.
nû lâz wir si varn hin:
got geb[d] ir den gewin
und iren trûrigen kinden,
daz si in lebentigen vinden.

DCXLV. nû[e] hôrt, wie ez ergie

68382—68399. h) hiet 5; *f.* 4. i) gepernt (: ungernt) 4. k) *f.* 5. l) Allen 5. m) Dew 5.
68400—68449. a) und 5. b) halt 5. c) *vor* Der *ist mit blasser tinte* daz *geschrieben* 5. d) *f.* 4. 5. e) laidigs 5. f) yeder 5. g) want 4. 5.
68450—68467. a) hiet 5. b) gedacht *(undeutlich)* 4. c) chrankch 5. d) geben 4. *DCXLV.:* Wie dem von Salczpurg enpoten ward daz der Edel furst tod wer und was er dar czw tět 4. e) Nü 5; *init. ausgesp.* 4.

1) 68442 f. *Cont. Florian. s. 750, 21:* ita quod a medicis desperatus ...

und wie ez sich mêrte hie.
dem[1] von Salzpurc man enpôt
für wâr, der herzog wære tôt.
vil klein er daz klagte,
und zehant, dô man imz sagte,
niht lenger sach man in[f] bîten,
er hiez an den zîten
den povel bereit sîn
von Salzpurg und vom Hellîn,
die hiez er in die Gôzach gâhen
und daz hal in nider slahen,
daz von Ôstrîch der unverzeit
het erziuget und bereit
ze schaden dem goteshûse.
darnâch sand er ân pûse
mit dem povel dan
bereiter liut wol hundert man.
ich wæne, ie[g] volc frôer wære
bl.319c danne die Salzpurgære
und die Hellingære frechen,
daz si sich solden rechen
an den ûz der Gôzach.
dô sîn der bischolf volverjach[h],
daz er sîn wolt[i] verhengen,
dô wolden siz niht verlengen,
si teten als man in gebôt[k].
si worhten michel nôt
an wîben und an mannen
und zebrâchen[l] al die phannen,
darin daz salz wart gesoten.
swes man in eines het geboten,
der begiengen si driu.
si wânden niht, daz siu
von den selben schulden
solden immer iht gedulden,
daz in schade wære.
nû lât iu daz mære
bringen zeinem ende,
wie[a] von den erzten behende
DCXLVI. der[b] herzog wart ernert
und wie ûf der vert
der herzogin gelanc.
darnâch unlanc
diu selbe furstinne
zalt ir ze gewinne —
nâch jâmers unheil,
des ein michel teil
überladen si was —
daz[c] der furst genas
und si zuo im kam,
sp.870 swie vil si jâmer an sich nam
und swaz[d] ir freude was entwichen,
dô si in vant sô erblichen[e].
daz solde noch got erbarm.
an tugenden rîch, gesundes arm
den herzogen si vant.
nû heten boten für gerant,
die im sagten der frouwen kunft,
dâvon er sigenunft
an dem tôde gewan:
dô er si sach an,
dô dûht in, er wær genesen,
sô frô sach man in wesen.
diu tugentrîche herzoginne,
bl.319d swaz si in ir[f] herzen und in ir[g] sinne
bî ir[h] tagen het[i] gelêrt,
daz wart allez gekêrt
dem herzogen ze frum.
in sînem siechtum
kund si im baz gemuotvagen[k]
denne alle, die sîn phlâgen.
dâvon sich[l] kurzlich
Albreht der furste rîch
an bezzerunge bekobert,
daz er den siechtum überobert
und daz ez stuont genædiclich.
von tac ze tag er sich
bezzern[m] begunde.
er[n] warp[o] in kurzer stunde,
daz er sich lie[p] hie vor sehen.
daran in wol was geschehen,
den die im gunden guotes;

68468—68499. f) *blass übergeschr.* 5. g) *darüber* ein 5. h) wol verj. 4. i) wolt sein 4. k) pat 5. l) u. z.] si sprachen 4.

68500—68549. a) hie 4. 5; *in* 5 *steht über* H *ein* w. *DCXLVI.:* Wie den Edlem fursten gelungen sey mit den Erczten 4. b) D. 5; *init. ausgesp.* 4. c) dez 4. 5. d) *f.* 5. e) erphl. 4; enpl. 5. f) *f.* 5. g) jrm 5. h) irn 5. i) hiet 5. k) müt vagen 5. l) *von junger hd. corr. aus* si 5. m) *v.* 68545 *und* 68546 *in einer z.* 5. n) *über* -r *steht* z 5. o) ward 4. 5. p) *nach* h. v. 5.

1) 68469—68497. *Cont. Vindob. s. 718, 37 ff.*

die aber wâren anders muotes,
die erschinen doch in den gebæren,
als si im[a] getriwe wæren.
lachen unde lôsen,
rûnen und liepkôsen
sach man si dicke
dem herzogen ze blicke.
daz liez er alsô hin gân
und gebârte[b] als ein wîs man,
der aller dinge weiz aht.
des lebens kraft unde maht
er wider aller ding enphie,
ân ein leit uns ergie
an im, den nie valsch geruorte:
diu[1] gift ein ouge im[c] zefuorte
und zebrach im den stern,
daz er sîn fürbaz muost enpern.
DCXLVII. dô[d] er gesunt wart,
nû kom mit der vart
der abt von Admunde.
daz wirsist, daz er kunde,
ûf den von Salzpurc der ret:
waz er begangen het
mit der Gôzach
an dem sieden, daz er brach,
beinzigen er daz[e] seite.
ob er darzuo iht leite,
des sag[f] ich niht offenlich.
von Admunde abt Heinrich
allen[g] sîn sin begunde wetzen,
wie er den fursten möht gehetzen
gegen dem Salzpurgære.
mit manigem niwen mære
kom er für den fursten.
er kom in den getursten,
daz er mit sagunden dingen
getorste für bringen
mêre dan die wârheit.
daz er iht überiges seit,
des wære wol gewesen rât,
wande der wârhaften[h] tât
sp. 871 was dâ leider al ze vil,
die man dâ begie an dem zil[i 2].
— — — — — — — — — —
— — — — — — — — — —
des man solde hân enporn.
ob nû der furste wol geborn,
des got enwelle, wær ersterbet,
solt man darumbe hân verderbet
an guote und an êren
die kleinen juncherren[1]
tugenthaft und behende?
daz wær gewesen grôz missewende
und ein meintât sô grôz,
der dheiniu wære ir genôz.
swaz ze schaden und niht[a] ze frum
im in sînem siechtum
dem fursten was geschehen,
daz hiet er allez übersehen,
âne dô man im verjach,
daz man im in der Gôzach
sîn hal hiet zebrochen:
'belib daz ungerochen',
sprach der furste gehiwer,
'sô wil ich dester untiwer
sîn vor mînen genôzen.'

68550—68599. a) *f.* 5. b) bewart 4; pewart 5. c) *vor* ain aug 5. *DCXLVII.: nach v.* 68566 *steht in* 4 *der anfang von* 68567: Do er gesunt *und daneben die überschr.:* Wie der von admund dem herczogen sagt was im der von salczpurg tun hett 4. d) Do 5; *init. ausgesp.* 4. e) da 5. f) *f.* 4. g) *v.* 68579—68758 *(das blatt ist ausgerissen)*] *f.* 5. h) warhait 4. i) *die folgende lücke unbezeichnet* 4.

68600—68613. a) *f.* 4.

1) 68564. *Cont. Vind. s. 718, 26:* immo uno oculo excaecatus *(am rande, von anderer hd.).* 2) 68592. *Zwar schlösse sich v. 68593 an das vorhergehende genügend gut an, ohne dass man lücke anzunehmen brauchte; aber die unmittelbar darauf folgende nennung der zwei knaben (s. 68258 ff.) setzt überleitende gedanken voraus, die man hier vermisst. Es wurde wohl das im vorhergehenden angeschlagene motiv, dass man den herzog durch übereifriges vergrößern des vorgefallenen zu reizen suchte, fortgesetzt: man verdächtigte auch unschuldige; vielleicht war auf könig Adolf als urheber des vergiftungsversuches hingedeutet (wie bei Ellenh. s. 135), und das bildete den übergang zu 68594 ff. V. 68603—68606 lassen ferner vermuten, dass die Rchr. in der ausgefallenen stelle auch die großmut des fürsten gegenüber zuträgerischen einflüsterungen betonte. Da nun v. 68593 zum vorhergehenden passt, durch den reim aber an das folgende gebunden ist, so begann das weggefallene wohl mit einem ähnlich lautenden vers* (des sold er hân enporn*?); zugleich erklärte sich daraus die entstehung der lücke.*

einen zorn grôzen
der herzoge gewan:
niemen moht daz understân,
er schüefe sâ zestunde,
daz man sich underwunde
in Ôsterrîch und in Stîrlande
alles des, daz man erkande,
daz dem bischolf zuo gehôrte,
der im sîn hal zestôrte.
des[1] lasters und der smæhe
und der frevellichen gæhe
wold er an im komen zuo.
ob ez iht ungerne tuo
der abt von Admunde?
zig ich in des, daz wær ein sunde,
darumbe mir dhein bîhtigære
die buoze machte ze swære,
der ot hât erkant
den selben vâlant.
mit freuden wart er überladen,
dô er des bischolfes schaden
mit urloube werben solt,
wand er unsanft het gedolt
die suone zwischen in.
er sant balde hin
allenthalben in daz lant
und schuof, daz man sich underwant
des bischolfes guotes.
daz er hezziges muotes
was den Salzpurgæren,
daz sach man in bewæren
mit werken und mit worten.
do die Salzpurgær erhôrten,
daz sich zestôret het diu suon
und daz in wolde übel tuon
der herzoge von Ôsterrîche —
wand er het sich algelîche
irs guotes underwunden,
swâ er sîn het funden,
daz der tuombrobst het gehabt
und von sant Peter der abt,
die muosten alle schaden dulden
von des bischolfes schulden —
des erschracten si sêre.
nâch wîser liute lêre
hinz Ôsterrîch si boten sanden,
die den herzogen manden,
daz er si des liez geniezen,
daz si kôrherren hiezen
unde geistliche phaffen
sp.872 und daz si heten niht ze schaffen
mit dem urliuc des bischolfes
noch sînes viztum[2] Ruodolfes.
an einem brieve hôrt ich lesen
vil, daz in wær guot gewesen,
hiet manz durch ir bet getân.
dô enkêrt er sich niht daran
der furste ûz Ôsterrîche;
er jach, si müesten alle gelîche
mit dem bischolf die flust tragen,
wand daz im nider wart geslagen
in der Gôzach sîn hal,
daz wær ze Salzpurg über al
von ir aller rât geschehen.
swie vil si mohten gejehen
unschulde an den sachen,
daz mohte niht gemachen
ledic ir urbar.
die dâ boten wârn dar,
dô die gesâhen,
daz si niht moht vervâhen
gegen dem herzogen,
von dan sach man si zogen
gegen Salzpurg algeriht.
ir hêrschaft si verswigen niht,
wie siz dort geschaffen heten.
dô wart der bischolf gebeten
von den hôhsten, die er hâte,
unde die an sînem râte
bî den selben jâren
die allerbesten wâren,
daz er witze phlæge
und sich niht lenger verlæge,
sô daz er an sînen vogt
algerihte zogt
von Rôme ze kunig Adolfen[3];
wær im von dem ungeholfen,
ê daz er dann alsô verlür,
daz er an den bâbest füer
und dem klagte sîn gebresten.
swaz si guotes westen,
daz wart mit flîze gerâten

1) 68623—68625. *Cont. Vind. s. 719, 7 f.* 2) 68666. *Cont. Vind. s. 718, 40 berichtet, dass Konrad von Salzburg den überfall des herzoglichen salzwerks durch seinen* vicedominus *bewerkstelligen ließ.* 3) 68699. *S. Kopp III, 1, s. 230.*

von Salzpurc bischolf Kuonrâten.
DCXLVIII. dô[a] der gesach irn willen,
er lie sich niht bevillen,
er bereit sich zuo der vart.
und wie er der ze râte wart,
des wil ich iezunt gedagen
und wil iu darunder sagen,
wie ez herzog Meinharten ergie.
ir habt wol gelesen hie,
in wie getâner zît
er ze Gretz von der hôchzît
schiet von sînen kinden.
dô wold er niht erwinden,
er wolde varen hinze Kreine.
müezclichen unde seine
ûf die windischen mark er kêrte.
sîn witze in daz lêrte,
daz er wolde besehen,
wie sînen liuten dâ was geschehen
in den urliugen, diu dâ wâren
in den vorderen jâren.
dô er daz allez besach,
wîslichen er darnâch
besazte und beriht.
hinz Kreine algeriht
zogte der ellensrîch
und tet im dâ algelîch,
als er im hie het getân.
nû wart sich bœsernde der man
.873 und darnâch unlanc
des lîbes sô kranc,
daz er des wol enphant,
daz im der kraft geswant
niht lenger wold er dâ bîten:
er hiez sich in kurzen zîten
ûz dem lande füeren,
diu and begund in rüeren
zuo der Etsche hin
dar stuont aller sîn sin.
der furste ûf der vart
von tac ze tag ie krenker wart.
in hete ûf den wegen
ein wîser arzt in sînen phlegen,
sît in der siechtum bevie,
der arzt an im begie
maniger erzenîe werc,
unz daz er kom hinz Grîfenberc[1].
dô moht in lenger niht gefristen
der arzt mit erzenîe listen.
swie er des tôdes niht enphant,
doch tet der meister bekant
sînem obristem rât,
daz er von der stat
bl. 820a lebentiger niht enkæme.
man bat in, daz er næme
kristenliche heilikeit;
man tet im kunt unde seit,
daz er der sêle dinc betrahte,
er wær krenker, denn er selp ahte.
lîhte was[a] er zerbitten[b],
daz er nâch kristenlichen siten
gebârte an dem ende:
ez was gar unwende,
swaz man in tuon hiez,
der dheinez er liez.
sînen sünen er enpôt[c],
ob an im gesigt der tôt,
si[2] solden gelten[d] und wider geben,
wand sold er iht lenger leben,
sô wold erz selbe tuon benam.
ê in der tôt überkam,
dô wart al[e] daz an im gesehen[f],
daz an guoten kristen sol geschehen.
darnâch starp der hôchgeborn.
nû beleip unverborn
von allen den sînen,
die liezen dâ wol schînen,
daz si wâren triwen vol:
mit solhen wirden, als man sol,
fuorten si[g] êrlich[h]
die hôchgeborne lîch
hinz Stams[1 3] hinz sîner stifte niwen.
in klage und in riwen
erschein daz lantvolc gar:
sîn tôt in herzenleit gebar.
den hôchgebornen werden

68706—68749. *DCXLVIII.:* Daz herczog meinhart gestorben ist 4. a) *init. ausgesp.* 4.
68750—68791. a) ward 5. b) ze pitten 4. c) erpot 5. d) *f.* 5. e) alles 4. 5. f) geschehen 5. g) s. in 5. h) herl. 5. i) staÿns 5.

1) 68752. *Hier macht er am 29. X. 1295 sein testament, s. Sinnacher, Beitr. V, 19.* 2) 68773 f. *So verordnete er im testament.* 3) 68787. *Wie er ebenfalls im testament verordnet hatte.*

bestaten si zder erden,
dâ er noch hiute ligt.
daz der tôt im[k] an gesigt,
daz was, dô man spurt
nach Kristes[l] geburt
tûsent jâr und zwei hundert
und funf und niunzic ûz besundert
nâch der wârheit sag
an aller heiligen[1] tag.
hie mit sul wir gedagen
und lât iu fürbaz sagen,
bl. 320b DCXLIX. wie[a] der Salzpurgære herre
tete von dem lande kêre.
er tet, als im gerâten wart,
er begreif die vart.
dô sand er hinze Kernden dan
sp. 874 bereiter liut wol hundert man.
den enphalch der bischolf,
daz si dem viztum Ruodolf
undertân wæren
und niht des verbæren,
swaz er schüef mit in.
gegen Lîbenz[b] sand er hin
hern Eckehart von Tannen
wol mit funfzic mannen
und enphalch den ouch[c] flîziclich,
daz si dem viztum Uolrich
dienten an sîner stat.
swes er si daran[d] bat,
des wart er gewert.
ê er von Salzpurc kêrt,
alle ditz[e] goteshûs veste
beriht er, als er weste
guot unde nutze wesen.
swaz im vor wart gelesen,
daz nutze wære unde frum
ze Salzpurge dem bistum,
des vermeit er einez niht.
dô er ez allez verriht,
dô huop er sich an der stunde,
wâ er den[f] kunic Adolfen funde,
daz beleip[g] im unverdeit.
ich wæn, ich hab ez ê[2] geseit,
wie ez darzuo kam,
dô got von dem leben nam
den jungen[3] marcgrâf Heinrich,
daz dâvon ledic dem rîch
Mîhsen[h] daz lant wart.
nû het ûf die selben vart
von Rôm den[i] kunic Adolf
von Meinze[4] der[k] bischolf
und der[l] von Bêheim sô lanc getriben,
daz er niht lenger moht sîn beliben.
und wie er der vart began,
daz wil ich iu wizzen lân.
bl. 320c ir[5] habt wol vernomen,
wie daz was komen:
daz guot daz im sande
der von Engellande,
dâvon er[a] gewan
grôzen arcwân
unde itwîz grôzen
von den fursten und ir genôzen.
die jâhen alle gelîche,
ez wær ein smæch dem rîche —
als man ez wol gelesen hât
hie vor, dâ ez geschriben stât.
des kunde[b] sich envollen
der kunic[c] niht erhollen,
wan daz er kurzlich darnâch
die kurherren besprach
und swaz hôher herren mugen gesîn
in Swâben unde bî dem Rîn,
der kunic die sunder bat,
daz si im gæben rât,
sît er sich het überdâht

68792—68799. k) *nach* an 5. l) Christi 5.
68800—68849. *DCXLIX.:* Wie sich der von salczpurig gehebt hab czw kunig Adolffen 4. a) **W.** 5; *ini ausgesp.* 4. b) leibincz 4. 5. c) d. o.] dem 5. d) dar 5. e) dez 5. f) *f.* 5. g) peleibt 5 h) Meysn 5. i) der 4; *f.* 5. k) deu 4; dem, *über* -m *steht blass* r 5. l) den 4. 5, *in* 5 *steht* r *über dem* -n
68850—68867. a) *v.* 68851 *in* 5: Da gewan er von. b) enchund 5. c) *f.* 4.

1) 68800. *1. nov. — Das spätere Chron. monast. Stamsensis Pez, Script. II, 458[a] setzt den todestag* in Vigilia omnium Sanctorum. 2) 68834. *S. 39487 ff.* 3) 68837. *So kann er wohl nur Heinrich, den enkel des markgrafen Heinrich, bezeichnen, der 1286 dreißigjährig starb. Freilich treten dadurch zu den z v. 39489 ff. angedeuteten irrtümern noch andere.* 4) 68842. *Vgl. dazu Wegele, Friedrich d. freid. s. 162 ff* 5) 68847—68858. *Diese stelle mit ihrer zweimaligen verweisung auf früheres bestätigt vollends das bereits zu 67698 vermutete, dass die Rchr. ausführlich von der verbindung zwischen Adolf und Edaard von England gesprochen habe. — Vgl. 71489 ff.*

an dem guote, daz im brâht
von Engellande wære,
daz im der valsches lære
der[d] kunic het[e] gesent,
wie daz wurd verspent
ze nutze dem rîch.
dô rieten im sumlich[f],
er solde dâmit
nâch der[g] ander kunige sit
einen grôzen hof haben.
etlich im den rât gâben,
wold er arcwân fliehen
und sich von itwîz ziehen
und behalten sînen prîs,
sô sold er deheinen[h] wîs
daz guot ze andern sachen
niezen[i] noch nutze machen,
875 wan dâ ez im wær durch[k] gesant:
anders diu schand
und daz laster wurd drivalt,
daz vor ûf in was gezalt:
'wand von Flandern diu diet
sô gar nie geschiet
von helfe noch von trôst;
wurd diu von iu erlôst
bl. 320d in des dienst von Engellant,
der iu daz guot hât gesant
ûf den selben wân,
dâ schin iur triwe an.'
DCL. dô[1] riet dem kunig Adolf
von Meinze der bischolf
und etlich phaffen mêre
die gâben im die lêre,
sît er den fursten allen
hete missevallen,
daz er sich het versolden lâzen,
füer er denne sîn strâzen
ze helfe den Flæmingen,
sô[1] möht er niemen bringen
der hôhen herren dâhin.
dâvon lêrten si in,
daz er sich an der stunde
Mîhsen[a] des landes underwunde
und daz guot dâhin zert;
het im got daz heil beschert,
daz im daz lant in kæme,
daz er denne næme
sô vil guotes darab,
daz er vergulte wol die hab,
die im het gesant
der von Engellant
von ort unz an daz drum,
sô het er zwivalten[b] frum
im und dem rîche geschaffen[c].
swaz er und ander phaffen
den kunic hiezen begân,
des getorst[d] er niht verlân.
DCLI. der[e 2] daz lant inne het,
dem wart an der stet
gesant ein hôher herre wîs,
der an witzen hete prîs
ze worten und ze werc:
er hiez der von Prûberc[f 3].
der reit snellichen
ze marcgrâf Friderichen
und vordert von des rîches wegen
Mîhsen, des man in sæch[g] phlegen
wider daz reht,
wand der kunic jach[h] sleht,
ez wær im ledic worden
nâch rehtes lêhens orden.
bl. 321a dô sprach der marcgrâve guot:
'der kunic mir gewalt tuot.
umbe Mîhsen daz lant
ist ez alsô gewant,
daz ez sich[i] vererben[k] mac:

68868—68899. d) *f.* 5. e) herre 5. f) sinnichlich 4. g) *f.* 5. h) chaum 4. i) nüczen 4. *vor* w. 5. *DCL.:* Was der von Maincz kunig adolf geraten hab 4. l) Do 5; *init. ausgesp.* 4.
68900—68943. a) Meissen 5. b) -valtigen 5. c) besch. 5. d) d. g.] Der torst 5. *DCLI.:* ie kunig Adolf ainen poten gen Meyssen Sand daz er im daz land scholt antwurten 4. e) D. 5; *init. ausgesp.* 4. prüeberig 5. g) sach 4. 5. h) sprach 5. i) nicht 4. 5. k) vor erben 4; verderben 5.

1) 68906 f. *Der wortlaut dieser stelle weist unmittelbar auf Ellenh. s. 135, 16:* (et sic non venit [Adolfus] mpore debito in auxilium regis Anglie) propter defectum adiutorii, quod habere non potuit a nobilibus terre. *Aber e Rchr. hat den zusammenhang willkürlich verändert, vor allem anachronistisch den empfang der englischen lder vor die erwerbung Meißens gestellt.* 2) 68925—68949. *Stimmt genau mit den Königs. geschq. s. 122 erein. Zwar ist die hiesige situation ganz ähnlich der 13191 ff. erzählten; aber gerade der umstand, dass ch eigentliche nachahmung der früheren hier nicht bemerkbar macht, weist darauf hin, dass die Rchr. für e hiesige nachricht quellenmäßige grundlage hatte.* 3) 68930. *Gerlach von Breuberg.*

dô mîn veter[1] tôt lac[l],
dô geviel mich Mîhsen an,
als ich ez noch inne hân.
swer mich dâvon scheiden wil,
der muoz arbeit haben vil,
ê er mirz ab[m] gewinnet.'
'daz ir iuch baz versinnet,
herre', sprach der bot,
'des sol iu verlîhen got.
mîn botschaft alsô stêt,
swâ ir niht begêt
des kunigs willen mit dem lant,
sp. 876 sô sol iu zehant
von dem kunic widerseit sîn
und ouch von andern herren mîn,
die dem rîche helfen wellen.'
solde ich si sunder zellen,
die herren manicvalt,
die der von Prûberc[a] dô[b] zalt,
des ist unnôt hie,
und waz dâ red ergie
zwischen in beiden,
ê man sach scheiden
von dannen den boten wert.
dô er[c] urloubes gert,
dô bat er ouch[d] umb geleit.
daz wart im unverseit.
niht wol mir kunt ist,
in wie[e] getâner frist
der bote wider kam.
swaz er dort vernam,
des versweic er dem kunic niht.
er hete sich ouch verriht
zuo einer hervart.
offenlich geboten[f] wart
ein zît[2], darûf si solden komen,
die des kunigs guot heten genomen
der[g] reise ze solde,
oder swer sus wolde
dem rîche ze êren
mit dem kunic kêren
bl. 321b gegen Mîhsen die vart.
von[3] Meinze bischolf Gêrhart
und[h] von Koln der bischolf
dem kunig Adolf
ze stiwer sanden dan
wol zwei hundert man
kreftic unde[i] ziere.
der bischolf von Triere
fuor selp dâhin:
flust und gewin
williclich er[k] an sich las,
wand er des kunigs bruoder was[4].
von Wurmze und von Strâzpurge,
von Kostenz[l] und von Wirzpurge[m]
und[n] ander bischolfe vil
dem kunig an dem zil
mit getriwem[a] sit
ir[b] helfe teilten mit[c] [5].
— — — — — — — — — —

68944—68949. l) gelag 5. m) an 5.

68950—68999. a) prueb. 5. b) *f.* 5. c) er von 5. d) *f.* 5. e) *vor* in 5. f) poten g) Die 4. 5. h) *v.* 68987] *f.* 5. i) kr. u.] Dem chunig 4. 5. k) *f.* 4. 5, *in* 5 *ist* er *blass vor* an *über geschrieben.* l) Chostnicz 5. m) würczb. 4. n) *f.* 5.

69000—69002. a) trewn 4. b) dem chünig ir 4. 5. c) *hier enden* 4 *und* 5; *in* 4 *folgt:* Hie hat d[i] choronîkch ain end got uns all unser laid erwent und geb uns nach diesem ellend das ewig leben amen; *in* 5 Daz puech ist geschriben am phincztag vor sand Symon und sand Judaz tag anno vicesimo Quinto.

1) 68944. *Der ausdruck* veter *stimmt mit dem sachverhalt überein, denn pfalzgraf Friedrich betrachte[t] sich als erben Friedrich Tutos. Dennoch fällt er auf; denn die Rchr. hatte an Friedrich Tutos stelle den mark[grafen] grafen Heinrich (oder dessen enkel) gesetzt, ebenso wie die Königs. geschq.; diese nennen s. 122 den pfalzgraf[en] daher auch richtiger* nepotem domini Heinrici. 2) 68979. *September 1294.* 3) 68986—68998. *Vgl. daz[u] Wegele, s. 188 f.* 4) 68996. *Diether von Nassau folgt aber erst jänner 1300 dem erzbischof Boemun[d].* 5) 69002. *Ausgefallen ist die erzählung des feldzugs (der feldzüge?) Adolfs in Meißen und Thüringen (a[uf] welche 93104 ff. anspielt); hierauf wird vielleicht wie im Chron. Samp. — dessen berichte ja die einleitun[g] v. 68925 ff. ganz nahe steht — das beilager zwischen Agnes, der tochter Wenzels von Böhmen, und Ruprec[ht] von Nassau erzählt worden sein, das ihm ja nach den in den Königs. geschq. s. 123 angedeuteten motive[n] stoff zu einer schilderung bot, wie er schon bei einer früheren kinderhochzeit 17974 ff. sie gab. S. 71910 ff. 84936 ff., 85882 f. Auch die fortsetzung des 68567 ff. begonnenen berichtes über die neue österreichisc[h-] salzburgische fehde (insbesondere die belagerung von Rastatt 1296) muss in dem ausgefallenen abschni[tt] gestanden haben, vielleicht auch eine erwähnung des wechsels im Seckauer bistum (was 69776 ff. voraussetze[n] lässt). S. ferner zu 69670, 70830, 73512.*

— — — — — — — — — —
— — — — — — — — — —
*
— — — — — — — — — —

s. 216a DCLII. sô[d][1] daz dine sîn muoz,
sô[e] mac ez niemen understân.
alsô muost[f] ez dô ergân:
Heinrichen[2] den[g] schuldigen
sach man tôten ligen
selp dritten an der stat,
die andern zwêne wurden drât
überwunden an ir[h] maht
und hinz Rôtenmanne brâht.
dâ wurden si in kurzen stunden
mit gerihte überwunden.
alsô wart der abt verkleit.
sîn gewalt lanc unde breit
des ein tags ende het.
die munich sâ zestet
welten. nâch ir[i] reht
den abt Engelbreht,
der[3] datz sant Peter was abt vor.
datz Admunde ûf dem kôr
was er erzogen.
diu sælde het in niht betrogen
an witzen noch an kunst.
an des herzogen gunst
getorst er dannoch niht komen,
swie er doch het genomen
al sîn bestætigunge.
Albreht der furste junge
was in dem lande niht;
und von welher geschiht,
daz sol iu werden geseit.
ich[4] hân iu lang gedeit
von dem kunic Wenzlâ genant,
wie er sîniu[k] lant
Bêheim[l] und Troppouwe,
Zudmer[m] und Krackouwe
verrihten kund und orden[n].
er was enein worden,
daz er wolde schône
nemen zepter unde krône
und sîn wîb enphâhen.
er[5] hiez balde gâhen
hinz Walhen an den stunden
meister, die wol kunden
erkennen edel gesteine,
si wærn[o] grôz oder kleine,
den man dheiner tugent jæhe[p],
swâ man diu ersæhe,
diu hiez er gelten wol.
swaz[a] ein hôher kunic haben sol
zeiner solhen hôchzît,
s. 216b darnâch sande man wît
und in verriu lant,
nâch sô getânem gewant,
des man ze Flandern vindet niht
in sô kostlicher angesiht,
als gewant sîdîn,
zendal und paltikîn,
samît und siglât,

69003—69049. d) *hier setzt hs.* 1 *wieder ein.* — So 1. e) *steht am ende der z.* 69003. f) müs 1. g) dem 1. h) Irer 1. i) irn 1. k) seyner 1. l) Byelt B. 1. m) Czawdamer 1. n) ordnen 1. o) wain 1. p) iach (: ersach) 1.

69050—69060. a) Wye 1.

1) 69003. *Der text setzt mit dem ende der erzählung vom tode des abtes Heinrich von Admont 25. V. 1297 wieder ein.* 2) 69006. *Den tod Heinrichs von Admont berichten kurz Ann. Mell., Cont. Zwetl. III., ausführlicher Cont. Vind. a. 1297 (aus deren worten dieselbe gesinnung gegen Heinrich spricht, wie sie Ottokar hegt). — Nach Ottokar waren der mörder fünf, ihr rädelsführer ein Heinrich. Die Admonter localquellen (Wichner II, 171 f.) lassen ebenfalls ein complott von mehreren vermuten, als mörder nennen sie übereinstimmend einen verwandten des abts, einen* Griezzer. *Gegen die thäterschaft Durings des Grießers spricht die von Wichner s. 172 angeführte urkunde; ein Heinrich Grießer, bruder Durings, ist bis 1269 in Admonter urkunden belegt. Ob* in valle Anasi *(Necrol. Admunt., Wichner s. 172) den ort bedeutet, wo der mörder ergriffen, oder wo er hingerichtet wurde, bleibt undeutlich. Rottenmann, das die Rchr. nennt, liegt im Palthenthal.* 3) 69020. *Die Cont. Zwetl. III. s. 659, 2 bringt dieselbe nachricht; sie beruht wohl (s. Wichner, III, 1 f.) auf einer verwechslung durch namensgleichheit.* 4) 69033 ff. *Wie in der Cont. Vind. s. 719 a. 1297 schließt sich auch in der Rchr. an die erzählung vom tode abt Heinrichs unmittelbar der bericht über Wenzels krönung. — Über die glaubwürdigkeit und die quellen der cap. 652 f., 655 und 664—686 handelt Busson, Beitr. zur krit. d. Rchr. Wiener Sitzungsber. CXVII, 1 ff.* 5) 69043—69055. *Erinnert insbesondere durch 69054 an Königs. geschq. s. 150.*

phelle und pliât,
achmartîn und tuoch von Tasmê[1],
als man bringet über sê;
tuoch, dem koste niht zerint,
ûz arabischen golt man spint,
ouch bringet man von Triant[b]
ein harte kostlich gewant:
des hiez der kunic sô vil hollen,
daz er sîn[c] gewan envollen.
ouch gap der kunic karc
wol funf tûsent marc
umb underfurriere.
Wenzlâ der kunic ziere[d][2]
— — — — — — — — — —
wol zweinzic[3] fursten ze sich,
die mir alle sint erkant.
der herzoge Pulk[4] genant
und sîn bruoder von Brezlâ,
der von Opullen[e][5] was ouch dâ
und der von Glogouwe[6]
und der herzog von Matschouwe[f][7]
mit kostlicher zer[g]
und herzog Kazmer[h][8];
der fursten[9] was ouch dâ niht litze[i]
von dem Jouer und von Lignitze;
ez tet ouch nieman dâ vor
gein herzogen[10] von Ratwar[k],
dar kom der herzog Primic
und der herzog Lestic:
dise pôlânischen herren
wâren dâ mit grôzen êren.
dâ was ouch hêrlich
von Mîhsen marcgrâf Friderich[11]
und von Durinc lantgrâf Diezman,
von Brandenburc marcgrâf Herman[12]
kom ouch dar zuo der wîle
und der marcgrâf mit dem phîle,
ouch sach man dar zogen
zwêne herzogen
von Sahsen und von Brûnswîc[a],
und den[b] diu êre in ir ric
s. 216[c] het genomen und gevazt,
der an triwen nie gelazt,
von Beiern herzog Otte,
der kam dar mit grôzer rotte,
und ein herre wol erkant,
hiez marcgrâve âne lant[13],
und der lantgrâf von Hessen:
allez daz si wessen,
daz zêren gezôch,
ir dheiner des niht flôch,
er tet ez allez gern
dem von Bêheim zêrn
mit milt und mit getursten.
dô sich[c] dise fursten
gesamnet heten über al,
dô huop sich der schal,
ouch kam mit der vart

69061—69099. b) tryent 1. c) *f.* 1. d) *die folgende lücke unbezeichnet* 1. e) Opuien 1. f) Massaw 1 g) zÿer 1. h) kasmer 1. i) nüez 1. k) ratwór 1.
69100—69118. a) -swÿg (: reich) 1. b) dem 1. c) s. *Pez*] sy 1.

1) 69062. *Die trennung von* Triant *(v. 69066) und* Tasmê *(vgl.* trianthasmê *Parz. 775, 4) weist auf Parz. 629, 17, die stelle, über welche Lichtenstein, Zs. f. d. alt. XXVII, 302 f. gehandelt hat.* 2) 69073. *Im folgenden ist vielleicht mehr als eine zeile ausgefallen: denn 69125 wird die niederkunft der königin ganz unvermittelt angeführt; sie ist vielleicht hier schon vorbereitend erwähnt gewesen.* 3) 69075 ff. *Cont. Vind. s. 719, 34 zählt summarisch 38 anwesende fürsten, geistliche und weltliche. Die ganze stelle der Rchr., namentlich soweit sie schlesische und polnische fürsten betrifft, ist verwandt mit dem bericht v. 15212 ff. und steht mit ihm auf einer stufe. — Kritik der einzelheiten bei Busson, aao. s. 32 f.* 4) 69077 f. *Bolko von Schweidnitz (vgl. Wegele, Friedr. d. fr. s. 236, anm. 1); er ist auch in den Königs. geschq. und im Chron. Samp. s. 137 genannt (auch in Herm. Altah. cont. III. s. 55, 45). Sein bruder Heinrich der fette von Breslau war schon 1296 gestorben.* 5) 69079. *Bolko. Auch ihn und den folgenden nennen die Königs. geschq.* 6) 69080. *Heinrich.* 7) 69081. *Boleslaus II. von Masovien.* 8) 69083. *Kasimir von Beuthen.* 9) 69084. *Die erben von Liegnitz waren noch unmündig; über Jauer s. Busson, s. 33.* 10) 69087. *Primko und sein sohn Lesko von Ratibor.* 11) 69093. *Auch Königs. geschq.* 12) 69095 ff. *Herman und Otto mit dem pfeil sind auch in Königs. geschq. und im Chron. Samp., Albrecht von Sachsen auch im Chron. Samp. genannt. Den, wie Busson s. 32 nachweist, ebenfalls anwesenden markgrafen Otto den langen nennt die Rchr. nicht, da sie ihn schon 1295 für gestorben hält (s. v. 67707 ff. und 68234).* 13) 69107. *Mit dem markgrafen (besser landgrafen) 'ohne land' ist vielleicht Friedrich, der urenkel Heinrichs des erlauchten von Meißen gemeint, der im gefolge seines oheims, des herzogs Heinrich von Glogau, gekommen sein müsste (über ihn s. Wegele s. 90). Er wird aber in den sonstigen berichten ebensowenig genannt, wie die herzoge von Bayern und Braunschweig, der landgraf von Hessen und Diezman von Thüringen.*

von Meinz bischolf Gêrhart[1],
der den kunic solt krœnen.
ez was ûf den schœnen
phingstac[d] [2] gesprochen
vor vor maniger wochen.
nû[3] het sich zuo der frist
der kunigin genist
verzogen sô nâhen,
daz si fürwâr jâhen,
daz si des kindes genas,
daz des nur drithalp wochen was
unz an die selben zît;
dô moht man dheine bît
lenger gemachen
an den selben sachen,
wand ez was nû sô gar
mit vollen[e] bereit dar,
des man bedorfte darzuo.
und an dem næhsten tage fruo
in dem munster wît,
dâ sant Wenzlâ[4] in lît,
dâ wart[f] gelesen und gedônt,
die wîle man den kunic krônt,
als darzuo gehôrt.
daz man der kunigin stôrt
ir kindebetgemach,
daz kom ir übel hernâch.
wer sold aber des getrouwen?
man[5] fuorte die kranken frouwen
bl. 1a sanfte[g] und ân île
in daz munster die wîle,
unz si die krôn enphie
s. 217a und die wîhe, diu darüber gie,
dô fuorte man si wider ze gemach.
dô[a] dem kunige geschach,
swaz[b] im ze frum geschehen solde,
des tages er mit niemen wolde
hân niht ze schaffen
wan aleine mit den phaffen,
von den er des tages nam
unsers herren lîchnam
und die heiligen wîhe.
daz im diu wal gedîhe,
sô daz er mit der krône
ring nâch gotes lône
und mit dem zepter niht
wan nâch der rehtikeit riht
und bî dem aphel erkenne[c] daz,
daz diu zal und diu mâz
und der wâge phâht
sîner kuniclichen[d] maht
in gotes hant lît,
daran er zaller zît
mit andâht gedenken sol.
als der aphel ist vol
einvaltiger erden,
alsô muoz sîn lîp werden,
den iezuo hât bedaht
werltlich êr und maht.
daz im daz allez got verlîhe
und daz im diu krône wol gedîhe,
sô daz er got dâmit gevalle,
des sprechet amen alle.

DCLIII. an[e] dem selben tac
zuo zogens phlac
der furst ûz Ôsterrîch
sô schôn und hêrlich,
daz alle die ez sâhen,
bl. 1b für die wârheit jâhen,
ob der herzogelin
noch als vil solden sîn,
die von den landen wît
wârn komen zder hôchzît
und die ich vor genant hân,
der einige man
vermoht sich baz an dem muote
an êren und an guote
denne si, als[f] vil ir wære:
zehen tûsent[6] phert ring und swære
fuort er in sîner koste dar —
der[g] nâmen mit der zal war
ze Prâge die burgære.

69119—69149. d) Phincztag 1. e) -em 1. f) was 1. g) *hier beginnt die hs.* 2.
69150—69200. a) Von 1. b) Swy 2. 1. c) -en 1. d) -er 2. e) An 1. 2. f) wy 2. g) Dez 2.

1) 69119. *Auch in Königs. geschq. und Chron. Samp. genannt.* 2) 69122. *2. VI. 1297.* 3) 69124 ff. *Die verbindung der nachrichten von der niederkunft Gutas mit ihrer krönung ist in der Cont. Vindob. vorgebildet. Einzelheiten ihres berichtes hat die Rchr. — übereinstimmend mit den Königs. geschq. — geändert (s. zu 69147).* 4) 69139. *Die St. Veitkirche ist gemeint (vgl. Cosm. chron. a. 1060, SS. IX, 78, z. 25 ff.)* 5) 69147. *Nach der Cont. Vind. wurde sie* (post partum infra dies suo purificationis) in lecto suo *gekrönt.* 6) 69197. *Chron. Samp. s. 137:* Dux eciam Austrie Albertus cum septem milibus equitibus illuc venit.

s. 217b ouch jach man, daz dar komen wære
von Swâben an dem zil
und von Franken herren vil
und grôze ritterschaft.
mit aller der hêrschaft
sach man den kunic vermezzen
in den gesideln ezzen,
diu darzuo wârn gewarht.
man aht daz wol und[a] marht,
diu krône, die der kunic truoc,
swie kleine unde swie gefuoc
man der rechenunge phlæge
der kost, diu an der krône læge,
si wær zweir tûsent marc wert.
swâ[b] ein jude phandes gert,
er het sîn dâfür genuoc.
vor dem kunic man truoc
ein swert unde einen schilt —
ein armen kunic hiet bevilt
der koste, der der schilt phlac.
der wîz leô, der darûf lac,
der was breit unde lanc
von ûzerwelten berlîn blanc,
und daz die nagel solden sîn,
daz wâren vier rubîn,
bl. 1c die glesten gegen der sunnen
vor rœte, als si[c] brunnen.
dô was daz velt rôt,
als der kunic gebôt
und als er ez haben wolde,
von lûterm, fînem golde;
darinne lâgen edelsteine
grôz unde kleine,
die wâren sô tiwer,
swem[d] der kunic gehiwer
het geben schilt unde swert,
drîer tûsent marc wert
hiet[e] er in gewert wol,
sô man die wârheit reden sol.
darzuo sach man kunic Wenzlân[f]
einen roc tragen an,
der was geworht meisterlich:
ûf einem[g] samît rîch
lâgen guldîn bleter sô vil,
daz iegeliches blates zil
begreif ein ander blat;
alsus[h] den[i] samît hât
daz golt gar bestreut —
s. 217c ein arm man wær gefreut,
wær im der roc worden.
nâch meisterlichem[a] orden
was daz golt des phelles dach[b],
daz man sîn nihtes blecken sach,
als ein visch, der nindert[c] blect,
sô in die schuppen habent[d] bedect.
darzuo der bleter iegelichez
het ein geziere meisterlichez
an iegelichem ende,
vier steine ûzwende
und in der mitte ein,
grôz und niht klein:
der rubîn[1] und der sardius,

69201—69249. a) under 1. 2. b) *aus* Swar 2. c) dye 1. d) Swenn 2. 1. e) Het 2. f) W. *Pez*] wan 1. 2. g) -en 2. h) Als 2. i) der 1.
69250—69262. a) -en 1. b) tag 1. 2. c) ynnder 1. d) -en 1. 2.

1) 69262 ff. *Im folgenden wird die pracht eines rockes durch aufzählung der edelsteine, die ihn schmückten, geschildert (ohne weitere allegorische anwendung) — dasselbe motiv (und in gleichem umfang) bei schilderung von Anfortas' spanbette Parz. 791, der krone des Apollonius Heinr. v. Neust. ed. Strobl s. 104 f. Aber weder diese noch eine der anderen bei Lambel, Volmars Steinbuch s. XXXI f., genannten deutschen quellen kann als unmittelbare quelle der Rchr. angesehen werden. Z. 69269 ist* der edele kâman *erwähnt: diese form des namens findet sich noch in Wolframs Willeh., in zwei hss. des Steinbuchs und im Arnoldus Saxo (Zs. f. d. altert. XVIII, 439), und auf diesen weist der zusatz der Rchr. 69270 f. (Arn.:* Kauman lapis est . color albus, vel variis coloribus distinctus. — *Nebenbei sei bemerkt, dass Heinr. v. Neustadt in der oben citierten stelle seines Apollonius den Arnold, wie die anordnung seiner namen beweist, unmittelbar ausgeschrieben hat). Die zweiheit* onichinus *und* onichil *deutet, wenn der zweite name nicht ganz verderbt ist, auf die bei Thomas Cantimpratensis (s. Rose in der Zs. f. d. alt. aao. s. 442 und Lambel s. 104) sich findende unterscheidung von* onychinus *und* onyx: *daher habe ich auch v. 69263 die überlieferung leicht geändert, denn dem alleswisser Ottokar darf eine verkennung der völligen identität zwischen* onichilus *und* onichil *nicht zugemutet werden — es bleibt ohnedies, auch wenn man* onichinus *liest, die form* onichil *statt* onix *neben der anderen bedenklich (vgl. aber* Onichel *Parz. G 791, 2). — Der* baleis *69267 ist der sonst* balas *genannte stein (vgl.* paleis *Parz. 791, 26 und* baleis *Germ. VIII, 279). Die form* turkel *69274 für das gewöhnliche* turkois *habe ich im hinblick auf Wolfd. D VII, 92, 3 und die von Jänicke dort angezogene stelle Altswert 39, 16 — wozu noch Steinb. H 551 kommt —*

der prasem und der onichinus[c],
bl. 1[d] smarac[f] und der kalcidon[g],
saphir und thopazion,
jaspis unde onichil[h],
baleis[i] unde orphichil,
ouch sach man dâ[k] stân
den edelen kâman,
den man[l] vindet begarbe
in sô maniger varbe.
der lîhten[m] stein man dâ vermist,
als gorallus und amatist[n],
turkel und magnes[o],
beryllus[p] und agates,
tabel und kristal:
dise steine al,
die dâ sô lutzel kosten,
der was dâ gebrosten,
und der gar edeln[q] stein,
der dâ dehein
sich dâ niht enbare.
umb vier tûsent marc
den selben roc man ahte.
darzuo man im brâhte
in diu gesidel, dâ man az,
sô manic edel vaz
von silber und von golde,
darûz man ezzen solde,
die dâ wârn zuo den stunden
und wol prüeven kunden,
die ahten bî iren triwen,
ez dorft in nimmer geriwen,
swer diu selben[r] kleinât
umb sehs tûsent marc kouft hât.
swaz ander[s] kleinât mohten sîn,
s. 218[a] fürspan, gurtel, vingerlîn
unde des kuniges huot,
des het ze rechen niemen muot,
wes ez[a] wert wære,
sô gar achpære
steine daran lâgen.
bl. 2[a] die wîl die fursten ezzens phlâgen,
sold ez haben an gesehen[b] [1]
— — — — — — — — —
— — — — — — — — —
— — — — — — — — —
diu kost, diu dâ geschach.
menielich[c] des jach,
ez hiete der von Ôsterrîch
begangen[d] als vollielich
hûsêr mit den gesten
von êrst unz hinz dem lesten,
als man des vordern tages tet.
wand ez was sîn bet
und hiez ouch ernstlich bediuten
sînen amtliuten,
daz si inz niht liezen erbarmen:
rîchen unde armen
wart an dem zil
gegeben sô vil,
daz noch die Prâgære
dâvon sagent mære.
dâ was solch geræte
von vischen und wiltpræte
bereit durch hûsêre,
wær ir gewesen zwir mêre,
si hieten genuoc gehabt.
nû kam her gedrabt,
dâ der herzoge saz
mit den fursten unde az,
zwên und funfzic swertdegen
ritterlichen[e] segen
enphiengen dô zestunde
von[f] eines priesters munde,
als der herzoge wolde.
swaz[g] ieglicher haben solde
von gesmîde und von wât[h],

69263—69299. c) omchilus 2; omichilus 1. f) Smarag 1. 2. g) -an (: -an) 2. h) honichil (-el 1) 2. 1. i) Walays 1. 2. k) *f.* 1. l) m. da 2. m) liechten 1. n) amet. 2. o) mangnes 2. p) Polperulus 1; Poler perullus 2. q) edel 1. r) -er 2. s) -ern 2.

69300—69336. a) er 2. b) *die fotg. lücke unbezeichnet* 1. 2. c) Mannleich 2. d) Gegangen 1. 2. e) -leich 1. 2. f) *v.* 69333] *f.* 1. g) Swÿ 2. 1. h) gewat 2.

belassen. Die änderung beryllus *69275 aus dem unverständlichen* polperulus, *das sich wahrscheinlich aus einem ungetilgten schreibfehler der vorlage erklärt, bedarf wohl nicht weiterer rechtfertigung. Unklar bleibt mir 69276* tabel, *wenn es nicht etwa aus* optallius *entstellt ist, und 69267* orphichil; *sollte dieses aus* orphanus, *dem* weisen, *nach analogie von* onichil *gebildet sein?* 1) 69304. *Die hiernach ausgefallene stelle muss mindestens den schluss der schilderung des festes, das Wenzel gab, dann den anfang der gleichartigen schilderung einer festlichkeit, die am andern tag (v. 69312) herzog Albrecht veranstaltete, enthalten haben.*

des het in vollen rât
gegeben herzog Albreht.
nâch ritterlichem reht
huobens einen buhurt grôz,
darinne manic[i] herter stôz
wart gegeben und enphangen.
bl. 2b dô si daz heten begangen,
diu varende[k] diet
von den[l] gewanden[m] si schiet.
darnâch ie der man
s. 218b streich sîn genæte[n] kleider an
unde sâzen ezzen,
dâ in ir stat was gemezzen.
nû prüeve ein merkære,
ob ein hungriger wære
in der friste worden sat[a],
ê[b] ze tische an ir stat
kômen die niwen swertdegen,
der ezzens hiet gephlegen
die wîl enther
und der buhurt gie entwer,
den man dâ tet —
wand man den herren het
lanc vor getragen ezzen,
ê die helt vermezzen
vor die tische kômen,
dâ si den segen nâmen.
die ouch noch sô lange sâzen,
unz si ouch hêrlichen gâzen.
daz was vil billich,
si wâren edel und rîch.
an nam und an geburde wert
nam des tages swert,
segen unde schilt —
der andern mich bevilt
mit namen ze nennen —
si lâzen sich wol erkennen,
die man die hôhsten nande
hie ze Stîre von dem lande,
die jungen von Liehtensteine,
Otte hiez der eine,
Ruodolf der ander ist genant.
swer si hât erkant,
der giht mir des âne strît,
daz grôz êre an in[c] lît.
bl. 2c dô man gezzen het,
nû hôret, waz der furste tet:
er gebôt vesticlich
den amtliuten algelîch,
swaz von koste möht gesîn,
ez wære brôt[d] oder wîn,
wiltpræt, fleisch oder visch,
kuchengerihte[e] oder tisch,
daz niht wær verzert,
daz man daz niemen wert,
swer sîn ze nemen gert.
zweier hundert marc wert
was ez, daz dâ beleip.
s. 218c nieman man dâvon treip,
die sîn ze nemen durftic wârn.
hêrlichen sach man varn
und[f] ze herberg kêren
ûz den gesideln die herren,
die mit dem herzogen âzen.
daz er[a] sô vil dâ het lâzen
kost ûf dem velde ligen,
daz wart niht verswigen.
der guft[b] und der schal
allenthalp erhal
und ouch der varnden diet:
die sungen manic liet
ze lobe und ze prîs
von Ôsterrîch dem fursten wîs
umb die êre, die er dâ begie.
nû lâz wir daz belîben hie.
mit hôchvertigen siten
die herren dô[c] ze hove riten,
dâ der kunic was
in einem palas
schœnen[d] unde wîten[d].
ûf weichen plumîten
sach man sitzen kunic Wenzlân,
sîn guoten roc het er an,
der dâ was von golde.
bl. 2d nû enweiz ich, waz dô wolde
herzog Albreht reden
nur zwischen in bêden;
unde dô[e] er zuo im gie,

69337—69349. i) maniger 2. k) varndew 2. l) dem 1. m) gewanten 1. 2. n) gevarte 1.

69350—69399. a) s. *Pez*] stat 1. 2. b) ê *Pez*] *f* 1. 2. c) im 1. 2. d) prat 2. e) Kúchen gerát 1; Chuchel gerecht 2. f) u. *Pez*] Unez 1. 2.

69400—69424. a) er *Pez*] *f.* 1. 2. b) g. *Lichtenstein*] choph 1. 2. c) dye 1. 2. d) d) -em 1. 2. e) der 2.

dô kniet er nider ûf ein knie,
dâ der kunic saz.
der sich sêr vermaz —
unzuht tete einen druc,
ez was ein bêheimischer tuc,
der in daz tuon hiez —
daz er in sô lange liez
knien den hôchgeborn,
der dâ was ûz erkorn
an aller wirdikeit.
ez sî im liep oder leit,
sô gelebe ich daz[f] schiere[1],
daz herzog Albreht der[g] ziere
sô hôh an êren stîget,
daz im der von Bêheim nîget
und für in knien muoz.
sô wirt des schâhes buoz,
den er im dô seit.
s. 219[a] swie[h] doch der unverzeit
der[i] furst ûz Ôsterrîch
kniet für in willichlich,
dô fuogt sich daz hernâ,
daz der kunic Wenzlâ
knien muost von reht
für den fursten Albreht.
dô er[a] genuoc het
mit dem kunic geret,
dô reit er zherberge.
zadel unde erge
het dâ ninder stat:
nur[b] aller rât
bî dem herzogen was,
der alle tugent an sich las.
dô der dritte tac kam,
der kunic von Bêheim nam
bl. 3[a] an ein heimlichen[c][2] rât
etlich herren drât[d].
zuo der selben rede
nam man die herzogen bêde
von Sahsen und von Ôsterrîch:
dar kam ouch snellichlich[e]
von Branburc[f] marcgrâf Herman:
die wold alle dâbî hân
von Meinze der bischolf,
dô er von kunic Adolf
legt für den gebresten,
den si alle[g] an im westen
und der in misschagte.
der von Bêheim klagte,
wie er in betrogen het,
und allez, daz er im tet,
daz macht er mit klage sleht[h].
dô klagt der herzog Albreht
den fursten offenbâr
allez daz im gewar
und an wiu er im tet gewalt.
manic unreht in für zalt
gegen dem kunic bischolf Gêrhart.
darumbe man im wart
gram und gehaz
durch manic dinc und gerlich umb daz[i],
daz er sô geværlich
traht gen dem von Ôsterrîch.
gegen dem an den stunden
die fursten sich bunden,
daz si im wolden sîn geholfen
s. 219[b] gegen dem kunig Adolfen,
und legten daz an,
daz sich der herzog sân
solt bereiten zuo der ûzvart,
die wîl der bischolf Gêrhart
dem[k] herzogen Albreht
wolde machen gereht,
swaz man hôher[l] hern moht gehaben
bl. 3[b] bî dem Rîne und in Swâben.
der siben kurherren
die vier lobten ze kêren
ir helfe und ir sinne,
dem kunige zunminne
umb sîn unvertigez leben.
ouch wart dô für gegeben,
ob dem kunic gestüenden bî
dise fursten drî —
die zwên bischolf ziere,

69425—69449. f) des 1. g) d. *Pez*] so 1. 2. h) *f.* 1. 2. i) *f.* 1. 2.
69450—69508. a) er *Pez*] *f.* 1. 2. b) Nu er 1. 2. c) e. h.] aym haimlichem 1. 2. d) pat 1. 2. e) snelleich 1. f) brandenb. 1. g) allen 2. h) recht 1. 2. i) g. u. d.] unmazz 1. 2. k) Den 1. 2. l) sw. m. h.] Wy man hoch 1. 2.

1) 69436. *Bezieht sich auf 73559 ff.* 2) 69460 ff. *Dass die action gegen Adolf bei den Prager festlichkeiten vorbereitet wurde, dürfte die Rchr. dem Chron. Samp. s. 137 entnommen haben: der ausdruck* heimlicher rât *deutet gerade auf diese quelle. Vgl. auch Busson, s. 34 f.*

von Kolne[1] und von Triere,
und der phalzgrâf Ruodolf —
daz daz dem kunig Adolf
niht vil gefurdern möhte:
der von Meinz ez wol darzuo bræhte,
daz der mêrer teil der fursten
sich underwunden der geturste[a]
durch daz reht ze werben
kunic Adolfs verderben.
die fursten gemein
wurden des über ein,
daz sich der furst ûz Ôsterrîch
solde vesticlich
setzen ze wer
gegen dem kunic mit her,
sô er beste möhte,
und sô im[b] schierist töhte,
sô sold er bereit sîn
ze varen an den Rîn.
ouch swuor im ze helfe dâ
von Bêheim kunic Wenzlâ
gegen dem kunig Adolf;
und von Meinze der bischolf
der tet dannoch mêre
wîsung unde lêre
gegen dem herzogen[c][2],
— — — — — — — — —
zuo dem Rîn hin ûf
und wie er sîn ze hûf
mit dem kunic solt komen.
ich hân alsô vernomen,
bl. 3c swaz[d] dâ herren wârn,
s. 219c der lie von dannen varn
deheinen[e] kunic Wenzlâ,
er verrihte in ê dâ,
daz er geholfen und gereht
wær[f] dem herzog Albreht.
darzuo sande man dannoch
grâf Albrehten von Heierlôch
zuo dem Rîne und in Swâben,
swaz man dâ herren moht gehaben
unde swâ ouch herren sâzen
in Franken und in Elsâzen[a],
an die warp[b] er spât und fruo,
daz si mit helfe legten zuo
dem herzogen, swenn er kæme.
ob man darumb iht næme
gâbe unde guot geheiz,
sêre lutzel ich des verweiz.
nû lâze wir die rede sîn.
von Ôsterrîch der herre mîn
kam von Prâge niht,
unz daz dinc verriht
nâch sînem willn wart über al.
dô het er niht lenger twâl[c].
der kunic im gehiez[d],
daz er im ze helfe liez,
swenn er bereit wolt sîn
ze varen zuo dem Rîn,
hundert ros wol bereit.
des wart der herzog gemeit.
er urloubte sich schône
von dem, der[e] zepter und krône
sô niulich het enphangen.
dô daz was[f] ergangen,
dô fuor er snelliclich[g]
wider gen Ôsterrîch.
nâch helfe er ouch sande
gegen Ungerlande
zuo dem kunic sînem eidem:
schutzen ûf snellen meidem
bl. 3d an frumkeit ûz besundert
gehiez er im zwei hundert.
mit swie getânen sinnen
er guot moht gewinnen
mit êren und mit reht,
daz tet der herzog Albreht.
daz ditz ergie und geschach,
daz man den kunic krônen sach,
daz was, dô man spurt
s. 220a nâch Kristes geburt
tûsent und zwei hundert jâr

69509—69549. a) -en 1. 2. b) sô im] in 2. c) *die folgende lücke unbezeichnet* 1. 2. d) Wy 2. 1. e) Gegen 1. f) Von 2.
69550—69590. a) elslazzen 1. 2. b) warf 1. 2. c) t. *Pez*] adal 1; adall 5. d) verhiez 2. e) *f.* 1. f) ward 1. 2. g) snelleich 1, *u. ö.*

1) 69509. *Dass aber der bischof (Wigbold) von Köln damals ebenfalls in Prag war, wusste Ottokar also keinesfalls (Busson, s. 34). Aus dem ganzen zusammenhang scheint überdies hervorzugehen, dass er noch Siegfried für den inhaber des Kölner sitzes hielt.* 2) 69534. *Der fehlende vers lautete wohl:* wie er solde zogen.

und siben und niunzic fürwâr.
diu mære wâren guot,
diu der furste hôchgemuot
der herzoginne brâht.
ich hân sîn vor niht gedâht,
daz der herzog datze Prâg,
die wîle er dâ lac
mit sînen grôzen rotten,
von Kernden herzog Otten
êlichen frîte dâ
des herzogen tohter[1] von Brezlâ,
der Heinrich was genant.
Lignitz hiez[a] sîn lant,
ê in Brezlâ[b] an starp.
herzog[2] Albreht ouch erwarp,
ê[c] er solde von dan,
daz von Beiern herzog Stephan
ze konen wart gesworn
ein magt an schœne ûz erkorn,
von Pôlân herzog Polken kint.
des freut[d] sich âne[e] widerwint
von Ôsterrîch diu herzoginne,
daz[f] er in herzen und in sinne
sô guotlich ir geslehte meinte,
als er ir[g] dicke bescheinte.
dô herzog Albreht geraste,
dô muoten[h] sich aber vaste
die hôhen herren alle gelîche,
ob si den von Ôsterrîche
bl. 4a ze suone möhten kêren
mit der Salzpurgær herren.
sô lange giengen si im mit,
unz ez an[i] einen kurzen frid
wart gesazt zwischen in.
ze Rôtenmanne hin,
als ich hân vernomen,
lobten si ze komen
durch verrihtigunge[k][3]
— — — — — — —
und dô diu zît hin geswant,
ûf die der tac was genant,
niht lenger si biten.
von Ôstrîch kom geriten
Albreht der furste mære.
alsam tet der Salzpurgære.
ouch kômen an dem zil
gemeiner herren vil,
s. 220b die zwischen in bêden
ûf ebnung wolden reden.
des andern tags vil fruo
griffen si darzuo,
den diu sach enpholhen was.
manic vorderung man las
dem von Salzpurc vor.
dô schôp an den[l] kôr
der bischolf der Salzpurgære,
swaz[m] in dûhte ze swære
und ze herte an den sachen.
dâvon begunde man sîn machen
einen andern tac,
wand der vordrung lac
sô vil zwischen in
dem bischolf zungewin,
daz er ez hart wart[a] an.
dô zwischen in nieman
kund suone zuo bringen,
do begund man teidingen
ûf einen fride lenger.
daran wart strenger
Albreht der furste hêr.
bl. 4b dô bâten si sô sêr
umb den fride alle gelîche,
unz der von Ôsterrîche
wart von den herren algemeine
erbeten umb einen fride kleine.
dô der bestætigt wart,
dô griffen mit der vart
die herren vil fruo
gemeinlichen zuo
und[4] bâten den herzog Albreht

69591—69649. a) haizt 1. 2. b) ê in B.] Ein prezzlaw 1. 2. c) ê *Pez*] *f.* 1. 2. d) frewnt 2. e) â. *Pez*] *f.* 1. 2. f) d. *Pez*] Des 1. 2. g) in 1. 2. h) müt er 1; müt, *dann rasur* 2. i) in 2. k) *die folg. lücke unbezeichnet* 1. 2. l) dem 1. m) Wy 2. 1.

69650—69670. a) *vor* hartt 1. 2.

1) 69601. *Euphemia, tochter Heinrichs von Breslau. Dass Ottokars nachricht glaubwürdig ist, erweist Busson s. 36 f.* 2) 69605—69610. *Nach Herm. Altah. cont. III. a. 1297, s. 56, 1 ff.? (Busson, s. 27 anm.).* 3) 69628. *In der fehlenden z. könnte gestanden haben:* ob in diu wol gelunge. 4) 69670—69734 *und* 69805—69888. *Gegen diese angaben der Rchr. wenden sich Muchar VI, 124 f. und Wichner III, 4 ff. Aber was Albrechts ärger darüber, dass das kloster während seiner abwesenheit in Böhmen den neuen abt wählte,*

umb den abt Engelbreht,
der hinz Admunde[b]
was vor in kurzer stunde
ze abte erkorn,
daz gegen dem wurd verborn,
swie er unmuot[c] trüege
durch der munich ungefüege,
die in des heten verzigen,
daz si die wal liezen ligen,
unz er kæm[d] her wider heim
von der hôchzît von Bêheim.
daz was dem[e] fursten zorn.
doch tet er dem erkorn[f],
des er benamen[g] hete reht:
s. 220c von dem abte Engelbreht
vordert der furste junge
sîn vor genant reitunge
von dem lantschrîbamt,
und daz er des alles[h] samt
solt[i] gulte mêren jæriclich[k],
daz der[l] abt Heinrich
wider reht het getân.
und des vordert man
von dem abte albereit
guote gewisheit —
diu im[m] niht entohte[n]
noch die er[o] gehaben mohte.
den fursten man dô bat,
daz er sînen rât
etwaz ervinden lieze,
daz als guot hieze
bl. 4c und als wârhaft
als dhein burgelsehaft.
des wart der herzog erbeten.
die sînen rât inne heten,
des den fursten genüegte
und daz ouch dem abt gefüegte,
die râtgeben ziere
erfunden sô schiere,
dâmit ez wart gescheiden
zwischen in beiden.
diu einung[a] wart alsô getân,
daz der abt solt weln ein man,
swen sô er wolde,
und der selb in haben solde
Gallenstein die bure mære
und allez, daz[b] darinne wære;
des sold er ouch phlegen
von des herzogen wegen
unz ûf die stunde,
daz sich der abt von Admunde[c]
verrihte genzlich
mit dem von Ôsterrîch
umb[d] sîn vor genantez rechen

69671—69699. b) agm. 2. c) -müte 1. d) cham 1. 2. e) den 2. f) geporn 1. 2. g) besammen 1. 2. h) d. a.] daz allez 1. 2. i) *f.* 1. 2. k) Jérlich 1. l) d. *Pez*] tet 1. 2. m) in 1. 2. n) e. *Pez*] betöcht 2. o) er nicht 1. 2.

69700—69724. a) mainung 1; mainung 2. b) *f.* 2. c) agm. 1. 2.; *regelm.* d) *v.* 69724 *in* 1. 2: Und seines vorgenanten rechten.

ferner, was die ansprüche, die der herzog an abt Heinrichs amtsführung als landschreiber stellte, was endlich den punkt betrifft, der von den 1500 mark handelt, welche Engelbert zahlen soll, so sind alle diese forderungen aus dem vorliegenden bestande der Rchr. deswegen nicht mit sicherheit zu beurtheilen, weil die zu ihrem vollen verständnis nöthigen voraussetzungen fehlen: sie müssen in der lücke nach 69002 gestanden haben. Ausdrücklich weist 69687 sîn vor genant reitunge *auf ausgefallenes hin; v. 69025 f., wo von der wahl Engelberts zuerst die rede war, setzt vorhergehende erläuterungen über ihre begleitenden umstände voraus; endlich dürfte die 69870 ff. genannte summe dort schwerlich zum ersten mal erwähnt gewesen sein. — Und dafür, dass die anderen von der Rchr. einem Wiener vertrag zwischen Albrecht und Engelbert zugeschriebenen bestimmungen nicht aus der luft gegriffen sind, spricht der umstand, dass das stift im Mürzthal in der that einen von Leopold von Sachsengang gekauften zehenthof besaß (s. die urk. bei Wichner II, s. 406). Dass Admont gleichzeitig und später noch im Mürzthal und um Knittelfeld begütert war, beweist nichts gegen die angaben der Rchr. Nur die burg St. Peter bei Leoben konnte Engelbert unmöglich aufgeben, wie Muchar VI, 124 und Wichner III, 5 nachweisen; aber am 6. III. 1298 (Wichner III, 210) hat er die burg St. Peter in der Au bei Seitenstetten dem herzog als pfandobject für forderungen Emichos von Freising zeitweilig überlassen* ad instanciam et voluntatem .. domini Alberti ducis. *Und wenn 1298 (Wichner III, 214) Ortolf von Krotendorf eine hube im Mürzthal, die er dem stifte schenkt, mit ganz besonderer betonung als sein freies eigen bezeichnet und mit besonderen cautelen das kloster gegen fremde ansprüche auf die schenkung sichert, so könnte in der fassung der urk. ein reflex der kurz vorher von Engelbert an der Sachsengangischen schenkung gemachten üblen erfahrungen sein.*

und swaz er hiet hinz im ze sprechen.
noch ein burc het er,
bî Liuben sant Peter[1],
als ir wol gehôret habt,
dâ muost ouch der abt
antwurten in[e] diu selben reht
dem herzogen Albreht.
und zallen iren sachen
221a begunde man machen
hinz Wienen einen tac.
unlange[f] dô lac
der furst datz Rôtenmanne,
wand der bischolf von danne
was gescheiden ân ende.
war der herzog wende,
daz wil ich iu sagen.
er kam in kurzen tagen
hinze Judenburc[2] gevarn,
l. 4d und swaz der sînen dâ wârn,
den gebôt[g] er zehant,
daz si mit werlicher hant
wæren bereit,
swanne man in seit,
daz sîn frid ûz wære,
gegen dem Salzpurgære.
ouch tet der herzoge mê:
hern Heinrichen von Walsê
schiet er zwei hundert man zuo,
dâmit er spâte unde fruo
den[a] bischolf und die[b] sînen
solt wüesten unde pînen.
DCLIV. dâmit[c] schiet er ûz dem lant.
der abt sich underwant
sîner abtî[d].
der helt muotes frî,
von Walsê her Heinrich,
volfuorte flîzielich
des herzogen bet.
do der frid ein ende het,
er besamt sich über al
und fuor in daz Lavental,
dâ lac er datze[e] sant Andrê,
unz[f] daz er ach unde wê
mit roub und mit brennen begie.
dô er verderbet die,
dô kêrt er âne twâl[g]
gegen Lîbenz[h] zetal.
dô kom zuo im snellielich
sîn bruoder her Uolrich,
der[i] den bischolf ûz der marc
wolt trîben[k] mit urliuge starc.
daz underfuor wîslich
von Seckou bischolf Uolrich —
der was noch alles viztum[3] —
dem von Salzpurge ze frum.
unde umb die selben schulde
muost er des herzogen hulde
und sîner friuntschaft enpern,
s. 221b bl. 5a alsô daz er guots noch êrn,
diu sîn bistum an gehôrt,
mit werke[l] noch mit wort
sich getorste underwinden niht.
doch swâ er ûf die sliht
mohte gereden
zwischen in bêden,
daz tet er ûf einen wân,
daz im der herzog gedæht daran,
ob[m] sich nû füegte daz;
ouch tæten im dester baz,
umb[n] swaz er het in sînen phlegen,
die von Walsê ûf den wegen,
dâ si mit urliuges siten
dem goteshûs ze schaden[o] riten.
sus leit der bischolf kummer
allen den summer
von dem herzog Albreht.

69725—69749. e) im 1. 2. f) Und lang 1. 2. g) gelobt 1. 2.
69750—69800. a) Dem 2. b) den 2. c) D. 1. d) abtneÿ 2. e) zu 1. f) Und 2. g) t. *Pez*] wal 1. 2. h) leibnicz 1. 2. i) der *Pez*] *f.* 1. 2. k) w. tr. *Pez*] *f.* 1. 2. l) -en 1. 2. m) Do 1. 2. n) Und 1. 2. o) schande (-en 2) 1. 2.

1) 69727. *Vielmehr St. Peter in der Au, s. zu 69670 ff.* 2) 69742. *Vor dem 14. VIII., s. Lichnowsky, Reg. s. 202; doch widerspricht die dort genannte urk. dem folgenden, denn sie setzt eine zu Judenburg zwischen dem herzog und dem erzbischof getroffene abmachung voraus. Da ferner Heinrich von Kärnten derselben beizutreten erklärt, im september dann aber schon zu Wien der friede verhandelt wird, so dürfte der zug ins Lavantthal vor dem Judenburger teiding geschehen sein.* 3) 69778. *Der Seckauer stuhl war 27. II. 1297 ledig geworden, und auf bischof Heinrich folgte Ulrich, viztum von Leibnitz. S. auch zu 69002.*

wie er in vêht[a]
und wâ die sache hin gedigen,
daz sul wir lâzen ligen
unde sagen hie ze stunde,
wie sich der abt von Admunde
mit dem herzogen hernâch
verrihte umb sîn ansprâch.
von[1] des herzogen wegen
solt der burc ze Gallenstein[b] phlegen
her Ortolf der Spitalære.
daz im darzuo nutze wære,
des dûht den abt Engelbreht
do verhengt sîn herzogen[c] Albreht.
darnâch kurzlich
kam hinz Wienen snelliclich
der abt, als ez gescheiden
was vor[d] zwischen beiden.
nû vant er in[e] unmuot
den herzogen fruot
und in grôzer beswære,
wand im wâren bœse mære
von Bêheim komen:
bl. 5b der rôt hiet genomen
sîn swester, die kuniginne,
die[2] er in herzen und in sinne
het liep für ander swester sîn.
diu sælige kunigin,
frou Guote diu junge,
zuo ir krœnunge
solhes ungemaches phlac,
s. 221c daz si an dem drîzehenten[3] tac
dâvon starp leider.
sælden und êren beider
wart verweisent Bêheimlant,
dô ir tôt wart bekant.
DCLV. dô[f] sîn herzenleit
der furste bekleit,
dô bat, als ir gehôret habt,
sich verrihten der abt.
daz tet der furste hôchgeborn.
die der abt het erkorn
ze reden ze sînen sachen,
die begunden machen
ein solich ende zwischen in,
daz der furst lie varen hin
alle die ansprâch,
der er gegen im jach;
dô gap der abt herzogen Albreht
alliu diu reht
an einer veste, het er,
ist genant datz sant Peter,
und al die zehent im Murztal,
die abt Heinrich vor mâl
koufte den Admundæren
von den Sahsengangæren,
unde einen hof wît,
der bî Knutelvelde lît.
er muost ouch geben dar
bî Marchpurg ein urbar[a] —
ich[b] mein, abt Heinrich
het des[c] gewalticlich
bl. 5c entwert einen burgære —,
und swaz[d] datz Gallensteine[e] wære
kleinât[f] oder hantveste,
die man nutze weste
dem herzogen Albreht,
die solde man im sleht
ân allez widerstreben
antwurten unde geben,
und silber funfzehen hundert marc.
der het abt Heinrich der karc
hinz Rôme funf hundert gesant,
und dô den boten wart erkant,
daz der abt erslagen wære,
dô wâren die malhen[g] swære
ze Padouwe beliben.
dâ wart der abt nâch getriben.
die tûsent bescheiden wârn
dem abte zuo drin scharn
s. 222a ze gelten und ze wern.
ouch wolt der herzog niht enpern,
swes der abt Heinrich

69801—69849. a) recht 2. b) gallstain 2. c) herczog 1. 2. d) für 1. 2. e) *zweimal* 2. f) Do 1.
69850—69882. a) urvar 1. 2. b) Ich 1. c) *f.* 1. 2. d) wy 1. 2. e) gallstain 1. 2. f) Chlaynot 1. 2. g) walchen 1. 2.

1) 69808 ff. *S. zu 69670 ff.* 2) 69825. *Vgl. Cont. Vind. s. 720, 6:* Precipue vero dux Austrie frater eius, quem nimis tenerrime diligebat ... eam luxit. 3) 69831. *Cont. Vind. s. 720, 2:* Nam 14. die coronationis sue .. migravit ad Dominum; *Cont. Flor. s. 751, 5:* post coronationem non plene vixit 14 dies. *(Königs. geschq. s. 158:* septima decima die a coronatione*). — Sie starb am 18. VI. 1297.*

mit rehte oder friuntlich
hete brâht in sîn gewalt,
umb daz guot manicvalt
solt der abt Engelbreht
den liuten stên ze reht.
sus het diu sach ein ende.
her[1] Îrinc[h] der behende,
von Prilep der pharræere,
wart dô lantschrîbære
hie ze Stîrlande.
vil wol er erkande,
wie man dâmit solt gebâren,
wand er in manigen jâren
des abts geschefte het gewandelt[2],
wand er in guotlichen handelt.
dô die[i] hôchgeboren die[k 3]
— — — — — — — — —
— — — — — — — — —
— — — — — — — — —
*
— — — — — — — — —
nû[4] sach man komen hie
bl. 5d einen gast wert unde hôch,
grâf Albrehten von Heierlôch,
der fuor dâher von dem Rîn.
swaz dâ herren mohten sîn[a],
die het er dar brâht,
daz si mit aller irer maht
sich wolden ûz erwegen
und mit helf zuo legen
von Ôsterrîch dem hôchgeborn.
des heten si im gesworn
und hantvest gegeben.
do si alsô widerstreben
begunden kunic Adolfen,
die im dâvor wârn geholfen,
die gestuonden im ab,
wand des herzogen gâb
macht si alle rîche.
daz her zÔsterrîche
kunic Adolf[b] widerbôt,
des kam er in grôze nôt.
ez wart sô grôz sîn widerteil,
daz im solher itwîzes meil
wurden geworfen für
von den herren, die der kür
phlegent unde walten,
die melten unde zalten
siben[5] sache swære,
darumb noch hiute wære
ein kunic verstôzens wert.
diu gemein der herren gert,
die dâ gesezzen sîn
s. 222b in Swâben unde bî dem Rîn,
daz der herzog füere ûf.
wie si in ze hûf
mit dem kunic möhten bringen,
darnâch begunden si ringen.
DCLVI. der botschaft was sô vil,
die[c] zuo dem selben zil
bl. 6a brâht[d] der von Heierlôch,
daz erz in aht tagen noch
kûme volseit
dem herzogen unverzeit.

69883—69899. h) Eringh 1. 2. i) den 2. k) *die folgende lücke unbezeichnet* 1. 2.
69900—69941. a) geseyn 1. b) A. *Pez*] adolfen 1. 2. c) Daz 2. d) P. 1.

1) 69889. *Als solchen finde ich ihn frühestens in einer urk. vom 6. X. 1298 (s. Muchar VI, 127).* 2) 69896. *In der that erscheint er sehr häufig in Admontischen urkunden aus der zeit des abtes Heinrich.* 3) 69898. *Ob die lesart* den *oder* die hôchgeborn *die ursprüngliche ist, lässt sich, da der zusammenhang unterbrochen ist, nicht mehr entscheiden; das* die *nach* hôchg. *scheint vom schreiber der vorlage der hss. 1. 2. hinzugesetzt zu sein, um den reim auf* hie *herzustellen. Ist die lesart* die h. *richtig, so müsste die Rchr. hier wohl auf das 69823 ff. berührte thema zurückgekommen sein. — In der folgenden größeren lücke ist wahrscheinlich der fürstentag zu Wien februar 1298, von dem die Cont. Vind. ausführlich berichtet, behandelt gewesen — schon als gegengewicht zur glänzenden krönungsfeier des Böhmen Wenzel; jedesfalls aber ist die bei derselben gelegenheit gefeierte hochzeit des jungen Wenzel von Böhmen mit Andreas' von Ungarn tochter Elisabeth erzählt gewesen, denn v. 73512 weist ausdrücklich darauf zurück. Diese erzählung kann nur hier ihren platz gehabt haben, und ihr vorhandensein spricht dafür, dass auch der fürstentag, mit dem sie eng zusammenhängt, berichtet war.* 4) 69899 ff. *Nimmt die 69546 ff. begonnene nachricht über die sendung Albrechts von Heierloh wieder auf. Man wäre geneigt (von der Cont. Vind. geleitet) sie als unmittelbare fortsetzung der erzählung vom Wiener fürstentag zu denken, denn v. 69948—69951 hätte sein vorbild in Cont. Vind. s. 720, 33 f. In der Cont. Vind. folgt aber, im zusammenhang damit, erst der bericht über den schluss und das ergebnis des fürstentags: in der Rchr. ist dieser vorher schon abgeschlossen. Auch scheint jenes motiv der Cont. Vind. erst v. 70587 ff. in zusammenhängender erzählung aufgenommen zu sein.* 5) 69926. *Sie werden 71468 ff. ausführlich dargestellt.*

der saz fruo und spât
mit sînem meisten rât
unde trahte ûf und nider,
wie er gevertigte hin wider
den boten wert und fruot,
daz ez[e] im wurde guot.
wand dô er daz erfuor,
daz kunic Adolf des swuor,
er wold in[a] gewislich
suochen zÔsterrîch,
sît traht er immer mêre,
wie er sîn guot und sîn êre
vor im gefriste und sîn lant.
er vereinte sich zehant,
swie ez halt sold ergân,
wie er im wolt haben getân,
daz selbe er im tuon wolt:
phenninc, silber unde golt,
swaz des[b] sîn lant getragen möhte,
daz man daz zesamne[c] bræhte
in vil kurzer stunde.
swâ er guot gewinnen kunde
ûf urbar oder ûf veste,
daz nam der muotes veste
allenthalben in
und vertigt aber dâhin
gegen Swâben wider heim
von Heierlôch sînen ôheim:
die dâ wâren sînes teiles,
die hiez er trôsten[d] des heiles,
er kæme vor wîchnahten[e];
möht aber erz betrahten,
sô wold er komen ê.
grâf Albreht tet im selben wê
mit grôzer arbeit
er ez allez bereit,
bl. 6[b] dar[f] im enpholhen was ze rîten.
in den selben zîten
unde daz geschach,
nû was ouch vil nâch
ze leid dem kunig Adolf
s. 222[c] von Salzpurc der bischolf
und daz bistum verderbet gar.
der herzog wart des gewar,
daz sich der bischolf des trôst,
er wurde schier erlôst
von kunic Adolfes wegen.
darumb hiez er sîn phlegen
mit verderbnus dester baz.
nû erfunden daz,
die dem bischolf wârn undertân,
kôrhern unde dienstman,
daz si gewislichen
mit dem trôste wærn beswichen
und daz si gar verdurben,
ob si niht erwurben
umb den[g] herzogen friuntschaft.
mit gemeiner geselleschaft
teten si dem bischolf kunt,
daz er in kurzer stunt
des dings ein ende schüefe:
die[a] jæmerlichen[b] wüefe,
die[c] si teglich hôrten,
die[d] armen enpôrten,
die daz gotshûs gehôrten an,
wolden die im niht ze herzen gân,
sô wolden si ez anders schaffen,
beide leien unde phaffen.
von Salzpurc bischolf Kuonrât
sprach: 'iwern rât
hân ich gern darzuo,
wie man dem dinge tuo,
daz man über werd der gusse
solher verderbnusse.
der von Ôsterrîch
bl. 6[c] hât gewislich
solher ebnung begert,
wirt er ir gewert,
des nimt daz goteshûs schaden grôz.'
'sô wir nû gar werden blôz',
sprâchen aber sân
der kôr und die dienstman,
'sô kan daz niemen understân;
sol ein ebenung ergân,
ez muoz sînthalben[e] bezzer ligen.
ez wart von uns niht verswigen,
dô man dem herzogen zebrach
daz salzwerc[f] in der Gôzach[g]

69942—69949. e) er 1. 2.

69950—69999. a) im 2. b) der 1. 2. c) -en 1. 2. d) -es 1. e) weinachten 2. f) Daz 1. 2. g) dez 2. 1.

70000—70029. a) Der 1. 2. b) -leich 1. c) Den 1. 2. d) Dy in 2. e) -er 1. f) salczbürch 2. g) in d. G.] und der gesach 1. 2.

in sînem siechtum,
ez kæm dem kôr und dem bistum
s. 223[a] noch ze grôzem ungemach.'
als lange si die sach
begunden wandeln under in,
unz ez mit rede kam dâhin,
daz in der bischolf gehiez,
ob sich der herzoge liez
mit im vereben,
darzuo wold er in[h] geben
allen den gewalt,
der im selp[i] wær bezalt,
alsô daz man vor besæhe,
ob in der ebenung geschæhe
dem goteshûs dhein ungemach,
daz man hernâch
ûf in zalte niht
deheine unbesiht.
dâmit diu rede gelac.
der kôr sich bewac
eines boten an den zîten,
der gen Wienen solde rîten.
ez was ein kôrherre:
wîsung unde lêre
wart im an dem zil
für gegeben vil
bl. 6[d] zuo sîn selbes sinne,
wie er die herzoginne[1]
solt manen unde bitten,
daz si[a] nâch ir[b] alten siten
des herzogen unmuot
und haz bræht ze guot
gegen dem goteshûse.
der bote[c] âne pûse
gegen Wienen reit.
swaz im vor was geseit
und swaz im lêre was gegeben,
die behielt er vil eben
und warp, als im enpholhen was.
der herzoginn er las
alle die botschaft vor,
die ir von Salzpurc der kôr
het enpoten dar.
nû nam si vil eben war
aller der wort,
die si von dem boten hôrt.
die sach begunde si[d] wenden
hin und her an manigen enden,
waz daran wære guot.
si gedâht: sît des ze muot
dem herzogen ist,
daz er an diser frist
s. 223[b] einer reise hât gedâht
mit aller sîner maht
für ûz sînen landen
gen starken vîanden,
sô man daz best erkennen sol,
sô bedarf er des wol,
daz er sîn herze lenke
und darnâch gedenke,
wie er mug gestillen
der fursten unwillen,
die im ze næhste sint[e] gesezzen.
darnâch sol man niht vergezzen,
man schône der phafheit:
bl. 7[a] und het im grœzer[f] leit
der bischolf getân,
sô solt doch niht ergân
über daz goteshûs solich râch,
dâ[g] ez von hernâch
möhte verderben.
si begunden werben
nâch wîslichem sit,
daz gemachet wurd ein frid
und in dem frid ein suon.
waz solde si tuon?
si besande drât
des herzogen rât
und bat die alle gelîch,
daz si ir helfelich
hulfen ze werben daz
umb den fursten, daz der haz,
der zwischen im[a] wære
und dem Salzpurgære

70030—70049. h) im 2. i) selbe 1; selber 2.

70050—70099. a) si *Pez*] *f.* 1. 2. b) irm 1. c) pet 1. d) sich 1. e) sein 1. f) grözz 1. 2. g) Daz 2.

70100—70113. a) in 2.

1) 70057 ff. *Die einmischung der friedenstiftenden herzogin ist typisch: vgl. 35713, 36607, 61391, 63040, 65803 ff.*

kæm ze ganzer ebenunge,
durch daz[b] im dester baz gelunge,
swelhen end er kêrte.
diu herzoginne lêrte
und wîste die râtgeben[c 1]
— — — — — — — — —

DCLVII. nâch[d] ir lêre daz geschach.
hinze swem man sich versach,
der darzuo gehelfen kunde,
den besande an der stunde
diu herzoginne an der vart.
von Pazzou bischolf Wernhart
wart von ir dar geladen;
enhalp[e] der Tuonouwe staden
zuo den zîten man weste
datz Enzestorf ûf sîner veste
von Frîsine bischolf Emichen.
den besande man kurzlichen.
unde dô die wâren komen,
dô wart der herzog genomen
s. 223[c] bl. 7[b] von den hern besunder.
ouch wart im darunder
vil vor gezalt,
wie grôz und manicvalt
der schade wære,
den der Salzpurgære
hete nû enphangen.
dô daz was ergangen,
dô wart mit getriwem[f] sit
geret ûf einen frid.
des habt der herzoge sich wider.
doch wart er erbeten sider
eins frides ûf die liehtmesse[g 2],
die man næhste kunftic wesse,
und ûf die wîehnahten[h] vor
solden die dienstman und der kôr
den bischolf bringen hinze Wienen.
si wolden gerne darzuo dienen
die fursten und diu herzoginne,
daz ez kæme ze minne.
mit diser rede wart
gevertigt ûf die vart
der Salzpurgære bot.
der lobt des sêre got
unde wart des harte frô,
daz er ez het geschaffen[a] alsô.
er kam heim in kurzen[b] tagen
und begunde sagen,
wie erz ze Wienen hiet geschaffen.
leien unde phaffen
jâhen all, ez wære guot,
ân daz den bischolf sêre muot,
daz er des solde werden betwungen,
daz er suon und ebenunge
nâch alle dem und im geschach,
hinz Wienen solde füeren nâch
dem fursten von Ôsterrîch.
doch dô im sô vesticlich
rieten[c] spâte unde fruo,
die dem gotshûs gehôrten zuo,
bl. 7[c] dô verwac er sich der vert.
swaz im dâvon wurd beschert,
des lie er walten got.
den kôrhern er gebot,
daz si ze capitel kæmen
und ûz in allen dâ næmen
viere mit ir aller wal,
die mit im füeren ze tal
bî der Tuonou die riviere[d].
s. 224[a] dem tuombrobst[3] und den vieren
sold ouch sîn bezalt
al[e] des capitels gewalt.
ouch besant der bischolf Kuonrât
sîne dienstman alle drât
und den rât aller der stet,
die daz goteshûs inder het.
die kômen balde und niht sein.
dô hiez si dâ enein
der bischolf werden schiere,
daz si erwelten viere,
nâch der râte wold er varn.
die dienstman, die[f] dâ wârn,

70114—70149. b) *zweimal* 2. c) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. d) N. 1. e) -halben 2. f) -en g) lietm. 2. h) weinacht 2.
70150—70195. a) geschaft 1. 2. b) -er 2. c) r. *Pez*] Reyten 1. 2. d) -en 1. 2. e) Alz 1. f) d. *Pez*] *f.* 1. 2.

1) 70118. *Ich ergänze:* wie siz möhten vereben. 2) 70146. *Aber schon am 24. IX. 1297 brach erzbischof Konrad in Wien die verhandlungen zu endgiltigem abschlusse (Lichnowsky, s. 289; Kurz, Öster unter Ottokar und Albr. II, 221).* 3) 70183. *Domprobst Friedrich bezeugt in der that die Wien vertragsurk. (Lichnowsky und Kurz aao.); von den chorherren sind zwei genannt:* her Haertneit und her Nycl

als in der bischolf het geboten,
von Goldecke herren Otten
erwelten zuo der vart
und von Velben hern Gebhart
und den Radeckære
und einen Tannære.
die burgær ouch ûz in
vier erwelten dâhin
und bereiten die hêrlich
ûf die vart gen Ôsterrîch.
do[a] der bischolf wart bereit,
niht lenger er beit,
er îlte, swaz[b] er moht,
daz er vor[c] wîchnaht[d]
hinze Wienen kam.
die er mit im nam,
dienstman und burgær genant,
und die dâ wâren gesant
mit im ab dem[e] kôr,
bl. 7d den sagt er daz vor,
wie getânen[f] suon
si in hiezen tuon.
DCLVIII. der[g] herzog Albreht
wirtes sit und reht
an sînem gast begie,
schôn er in enphie
und erbôt imz tugentlich.
sam tet diu herzoginne rîch
und der hof über al.
der bischolf zuo dem mâl
nâch sîner râtgeben lêre
funf hundert marc oder mêre
gap ze râtmiet,
ê er von dannen schiet,
des herzogen gesinde,
s. 224b daz si im wæren linde
an den sachen und gereht
gen dem herzogen Albreht.
DCLIX. dô man began ze reden
zwischen in bêden,
grôzer arbeit man phlac
wol vier ganze tac,
ê manz brâht daran,
daz ie der teil vier man
ze schidliuten næmen,
und swes die über ein kæmen,
daz daz stæt belib
und niemen under sich trib.
der nande dô viere[1]
ietweder teil schiere.
die begunden lange wandeln[h]
und[i] die sache lange handeln,
daz si nihtes kunden
verrihten zuo den stunden:
wand der bischolf Kuonrât
von Salzpurge den rât
schidliut nemen liez,
die nur irn geniez
bl. 8a wolden für legen
und nihtes her enkegen,
daz den herzogen an gehôrte.
dâvon sich zestôrte
diu schidunge gar.
dô sprach der bischolf: 'nû nemt war,
wie ir iuch an riht.
belîbt eż unversliht[a],
sô wirt ez erger denne vor'.
die herren ab dem kôr
und die dienstman
zdem bischolf sprâchen sân:
'her, wir sehen wol,
daz iwer herz ist vol
gen dem goteshûse triwen.
ez muoz uns immer riwen,
daz wir uns ze disen stunden
der sache ie underwunden,
wand ez wær bezzer vermiten.
nû welle wir iuch bitten
durch iwer sælikeit,
daz ir iuch zder arbeit
alterseine verbindet
und der sache underwindet.
wir sîn des gewis,
ez sîn en oder dis,

70196—70249. a) Do 1. b) wy 1. 2. c) von 1. d) weyn. 1. 2. e) den 1. f) -ew 1. g) D. 1. 2. h) handeln 1. i) v. 70247] *f.* 1.
70250—70279. a) unbesl. 2.

1) 70244. *Aus der bei Kurz II, 221 gedruckten urkunde geht nur hervor, dass für die nicht schon in den urkk. vom 24. IX. 1297 geschlichteten fragen jede partei je zwei schiedsrichter ernenne, die bis zum nächsten Georgitag ihren spruch zu fällen haben. Von einer neuen wahl je zweier redet die Rchr. 70305.*

s. 224[c] die iu lihte gern
die sach wolden verkêrn,
des well wir iuch[b] entsachen
und unschuldic machen.'
des buten si im beide
ir triwe und ir[c] eide.
DCLX. der[d] bischolf Kuonrât
sande dô drât
nâch dem von Landenberc[e].
des herzogen geberc[f]
in des selben herzen lac:
swie er heimlicher sache phlac,
der selbe dannoch
bl. 8[b] in sîner vaenus[g] joch[h]
was in gewisheit.
der bischolf im für leit,
daz er im wære gereht
gegen dem herzog Albreht
und die den rât inne hâten[i1];
darumbe sold[k] er in berâten[l],
— — — — — — — — —
sînen suon den phaffen,
daz si[a] sîn genuogte.
der marschalc daz fuogte,
daz des herzogen schidman
zwêne solden furder gân,
und daz ouch der bischolf dar kæme,
daz er zwêne ander næme.
darumb der bischolf drât
besprach sînen rât.
die sprâchen an der stunde
ûz vereintem munde:
'herr, ûf swen[b] ir zelt,
der sî von uns erwelt'.
dô nam der bischolf
von Vanstorf[c] hern Ruodolf[2],
der was viztum ze Friesach,
und hern Purchart von Ellerbach.
dô nam der herzog sân
von Landenberc[d] hern Herman
und hern Eberhart von Walsê.
verrer baz dann ê
wart diu schidung verbunden;
allez daz si kunden,
dâmit si[e] ze lesten
die schidunge vervesten,
daz si daran niht vergâzen,
alrêrst si dar über sâzen.
s. 225[a] und wol in vier tagen,
daz si niht anders phlâgen,
dô muosten si mit witzen
ob der schidung sitzen,
daz si ez verrihten hie.
welt ir nû hœren, wie
bl. 8[c] der schidunge wære,
des[f] sag ich iu gewisse mære.
DCLXI. der[g3] herzog muoste lâzen frî
alle die vogtî,

70280—70299. b) *f.* 1. 2. c) *f.* 1. 2. d) D. 1. e) lanwerg 1; lamwerch 2. f) geferch 2 g) venkn. 1. h) iach 2. i) hant 1. 2. k) wolt 1. 2. l) *die folgende lücke unbezeichnet* 1. 2.
70300—70337. a) in 1. 2. b) wem 2. c) vonstrorff 2. d) lamwerch 1. 2. e) *f.* 1. f) Der 1. g) D. 1.

1) 70298. *Ändert man das ohnedies anstößige* hânt *in* hâten, *so wird der reim hergestellt und die annahme einer lücke unnötig. Jener schon in der vorlage von* 1. 2. *enthaltene fehler zog aber auch die folgenden verse ins mitleid. Durch die zwei v. 70299 und 70302 von mir vorgenommenen änderungen wird, wenn man in 70300* daz er möhte schaffen *ergänzt, ein befriedigender zusammenhang (und eine rückbeziehung auf 70253 ff.) erzielt.* 2) 70315—70320. *Von den vier hier genannten erscheinen viztum Rudolf und Burkhard von Ellerbach in den friedensurkunden vom 24. IX. bei Lichnowsky s. 290 und Kurz II, 222, Eberhard von Wallsee in der letztgenannten; eben derselbe und viztum Rudolf ferner in erzbischof Konrads urk. vom 29. IX. 1297 Wien (Johanneumsarchiv; s. Notizenblatt 1856, s. 366); Rudolf allein in der (vom gleichen tag datierten) rückbürgschaftsurk. für Friedrich von Stubenberg (ebenda).* 3) 70336—70361. *Hier wurde die friedensurkunde vom 24. IX. (Lichnowsky s. 289 f. oder Kurz II, 222) benutzt. Vgl. zu 70336—70340:* daz wir sten van der ansprach, di wir heten gegen dem goteshaus von Salczburch (umb Rastat) und umb di vogtay auf des goteshaus guet van Admunde ob der Maenlich in Baiern; *zu 70340—70346:* wir sten auch van dem sieden des prunne in der Goza fur uns und fur unser erben und fur unser nachchomen also, daz van unsern wegen auf dem selben prunne furbaz icht gesoten werd; *zu 70351—70353:* (darumbe .. geit uns unser herre van Salzburch ...) di halben maute ze Rotenmanne mit allem dem reht und er sei gehabt hat; *zu 70354—70358:* (und darumbe) leiht uns und geit uns und unsern erben unser herre van Salczburch 200 hueb und 64 hueb ze Luetenwerd, di geahtet sint jaerlich fur 100 march und 32 march pfenning; *zu 70358—70361:* und darumbe *(für den verzicht auf das salzwerk)* geit uns unser herre van S. drew tausent march silbers. *Von dem* marichdienst auf seinem *(des bischofs)* guet auf der marich *ist in der Rchr. nicht die rede; s. zu 70354.*

die er vor der stunde
ûf des abtes[h] guote von Admunde
enhalp[i] der Manlic[k] jach,
und daz hal in der Gôzach[l]
muost der herzog verloben
unden unde oben,
daz sîne kint noch er
hin für nimmer mêr
gebieten dheinen bou;
und swaz[m] in dem Lungou
der herzog Albreht
jach haben ze reht,
daz wart im[a] geschutt ab.
darumb im der[b] herwider gap,
als an der schidunge lûte,
ze Rôtenman die halbe mûte;
— — — — — — — wielte[c 1]
und eigenlichen hielte,
swaz[d] im wart beschert
in dem Luotenwert[e];
und ein guot starc,
silbers driu tûsent marc,
daz wart dem fursten vergewist
ûf drî kurze frist;
und[2] swaz[f] der bischolf und der kôr
ansprâche heten vor
ûf Sitzenberc und Wehsenecke[g]
und ûf daz hûs ze Stætenecke[h],
daz diu alle ab wære,
und daz der herzog verbære
zEnspurge daz burcstal
ze bûwen an dem[l] mâl.
darzuo umb[k] stet und veste,
swaz man zwischen in weste
krieges und ansprâch,
die nû und hernâch
möhten ergên,
bl. 8[d] daz wolt man understên.
lange wîl darzuo gehôrt,
s. 225[b] ê man von worte ze wort
die sache al verschreip.
die fursten man treip,
daz si swuoren ganzen[l] suon.
daz sach man si gerne tuon.
in[m] der selben frist
nâch der natûr[n] genist
diu herzogin gebar
eine tohter klâr.
nû bat diu herzogin,
daz daz kindelîn
an eines goten[o] stat
von Salzpurc bischolf Kuonrât
ûz der toufe solde heben.
dâmit wart[p] urloup[q] gegeben
aller der vîntschaft,
diu in ir herz mit kraft
etwen gehûset het.
hôrt, waz der bischolf tet
zêren dem herzogen,
ê man in sach von dannen zogen:
schôn und ungeswacht
aht ritter er macht
edeler knehte,
die sîn von rehte
wâren vil wol wert,
daz in schilt und swert
segent der bischolf:
von Vanstorf hern Ruodolf,
den viztum von Friesach,
den man êrlichen sach
an maniger stat tuon,
und Ruodolfen sînen suon;

70338—70349. h) abt 1. 2. i) Enhalben 2. k) mandlich 1. l) gotschach 1; goschach 2. m) wy 1. 2.

70350—70409. a) nü 2. b) *f.* 1. 2. c) *steht zu anfang der nächsten z.; die lücke ist unbezeichnet* 1. 2. d) Und wy 1. 2. e) lutemberg 1. f) wy 1. 2. g) weyssenegk 1. 2. h) sternegk 1. 2. i) *f.* 1. 2. k) *f.* 1. 2. l) -e 1. m) *v.* 70382 *lautet* In der frist *und steht in einer z. mit* 70383 1. 2. n) natur 1. 2. o) guten 1. 2. p) *corr. aus* war 2. q) im u. 1. 2.

1) 70354. *Wenn nicht größere verderbnis und ausfall mehrerer zeilen anzunehmen ist (— in diesem falle könnte der den* marichdienst, *s. zu 70336, betreffende vertragspunkt hier gestanden haben —), so ist der anfang dieser zeile vielleicht durch* und daz er fürbaz *zu ergänzen.* 2) 70362—70370. *Dass die Rehr. hier wieder streitobjecte aus der zeit des erzbischofs Rudolf (s. 26696 ff.) und der ersten fehde mit Konrad einmengt, scheint für den ersten blick auf einer irrtümlichen übertragung zu beruhen. Aber dagegen fällt doch ins gewicht, dass das breve Bonifaz' VIII. vom 6. VII. 1297 (bei Kaltenbrunner, Mitth. I, nr. 476), welches auf einer Salzburger klageschrift beruht, neuerdings jene alten streitigkeiten hervorzieht.*

diu êre wart ouch erboten
dem Ungenâden[a] herren Otten[1];
die heten zuo[b] gesellen dâ
von[c] Stadou hern[d] Niclâ[2];
den funften man spurte
hern Dietmârn[e] von Breitenfurte,
bl. 9ª der sehste wesen solt
von Nîdeck her Liupolt[f]
— — — — — — — — —
— — — — — — — — —
und der Raspe[g] her Liebhart.
dô ez allez wart
begangen ordenlich,
schôn und minniclich
ze sîner heimvart
geurloubet wart
der bischolf Kuonrât.
der herzog in bat,
s. 225ᶜ daz er im enpholhen lieze sîn
sîn wîp und sîn kindelîn,
swenn er gerûmte sîniu lant.
er antwurt ims in sîn hant
und enphalch im liut und guot.
Albreht, der furste fruot,
kund dem bischolf Kuonrât
ninder[h] ...... vinden stat
und er im herwider.
ich hôrte und sach sider,
daz mir des niemen widerstrebt,
unde hieten si gelebt
mit einander tûsent jâr,
haz noch deheine vâr[i]
wære zwischen in niht:
sô guotlich wâren[k] si[l] verriht.
DCLXII. dô[m] der bischolf Kuonrât
urloup erbat,
des er harte wart gewert,
gegen Salzpurg er kêrt.
dâ wart er wol enphangen.
wie ez ze Wienen wær ergangen,
swer des niht enweste,
brieve und hantveste,
die dâ seiten die sliht,
wie si wæren[a] verriht,
die[b] hiez er lesen vor
in dem capitel sînem kôr;
unde swem manz seite,
vil wol ez dem beheite.
daz daz geschach, des was fürwâr
tûsent und zwei hundert jâr
bl. 9ᵇ und[c] .... niunzic[3] man las,
daz Krist geboren was.
darnâch zehant
der von Salzpurc mant
von Seckou bischolf Uolrichen,
daz er sich lieze wîhen:
der genâdet im[d] des sêre.
bischolfes amt und êre
von im datz Salzpurg er[e] enphie.
unde dô daz[f] ergie,
gemaches er dâ phlac
unz an den dritten tac.
dô urloubt er sich schôn.
genâd und gotes lôn
wunscht er unde bat
s. 226ª dem bischolf Kuonrât.
DCLXIII. bischolf[g] Uolrich der kluoc
in sîner hant brieve truoc,
die wâren alsô geschriben,
daz im schuldic was beliben
der von Salzpurg ein guot starc,
mêr dan driu tûsent marc,
do si næhst gereiten samt,
von dem viztumamt.
und über die brieve alle gemeine,
het er dannoch eine
hantveste grôz,
diu die sumen al beslôz

70410—70449. a) ungenanten 1. 2. b) zwen 1. 2. c) Und von 1. 2. d) her 1. e) -reichen 1. f) *die folg. lücke (in der der name des siebenten gestanden haben muss) unbez.* 1. 2. g) rasper 1; iasp 2. h) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. *(ist* wenkens *zu ergänzen?).* i) gevér 1. k) weren 1. l) si *Pez*] *f.* 1. 2. m) Do 1.
70450—70485. a) w. si w.] Wer dy warn 1. b) Da 1. c) *die folgende lücke unbezeichnet* 1. 2. d) in 2. e) er *Pez*] *f.* 1. 2. f) do 1. g) Pysch. 1. 2.

1) 70411. *Otto Ungnad erscheint in beiden urk. vom 24. IX. 1297 (s. zu 70315) und in der rückbürgschaftsurk. vom 29. IX. (s. ebendort); in letzterer zusammen mit Niclas von Stadau.* 2) 70418. *Herr Alfred von Siegenfeld weist ihn mir urkundlich von 1294—1318 nach. Sein name ist* Liebhart der Raspe von Friesach *(am 6. V. 1294 Salzburg. — Staatsarchiv) oder* Liebhart der Raspe *(am 16. IV. 1306. — Stiftsarchiv St. Paul) oder* her Liebart Raspe *(am 5. IX. 1318 St. Veit. — Steierm. landesarchiv).* 3) 70458. *In rücksicht auf 70146 und 70209 dürfte in dieser lücke wohl* aht *gestanden haben. — Über das thatsächliche datum s. zu 70146.*

der næhsten reitunge.
nû hôrt sîn meinunge.
die brieve alle genant
truoc er in sîner hant
unde kniete alsô drât
für den bischolf Kuonrât
und sprach unbetwungen:
'diser gult lôsunge[h]
sît, herre, ledic von mir
ûf solhe genâd, daz ir
iuch geruocht erbarm[i]
über daz[k] goteshûs arm[l],
daz ir habt gemacht undertân
bl. 9c mir unwirdigem[m] man:
dem tuot hin für durch mich
wol und genædiclich,
sô ich halt bin erstorben'.
hie mit het er erworben
gunst und lobes vil:
swes er an dem zil
sînem goteshûs ze frum bat,
des gewert in bischolf Kuonrât.
hie mit urloubt er[a] sich,
her ze Seckou den strich
ûf sînen stuol er reit.
swaz man im seit,
daz nutz wær unde frum
im und sînem bistum,
daz warp er unverdrozzen.
daz goteshûs hât sîn genozzen
an guote und an êr:
zweier burge wer[b]
und anders guotes michel[c] kraft
an urbarn und an manschaft,
26b daz er mit helfe und mit rât
umb die fursten verdienet hât,
als ir hernâch gehôret wol,
sô man ez hie schrîben sol,
wie er gedienet hât den fursten
— — — — — — — — — —

DCLXIV. nû[d] merket unde hôrt,
waz wunders hie enpôrt[e]
Albreht der furste lobesam.
swer an daz alter ie kam,
daz im darzuo[f] tug,
daz er gedenken mug,
waz man êren und frumikeit
hât hie vor geseit
von herzog Heinrichen dem alten,
und waz êren kunde[g] walten
darnâch herzog Liupolt,
und wie[h] ouch ervolt
sîn sun die selben stat,
bl. 9d der den selben nam hât,
und darnâch herzog Fridrich,
der sich machte rîch
maniges lobs und êren,
daz er im kunde mêren
mit manheit und mit ellen —
die daz wizzen wellen,
die ervarn nur[i] daz,
wie werlich er vor saz
keiser Fridrichen dem lesten,
der mit manigen gesten
kom bî sînen jârn
hinz Ôsterrîch gevarn
durch sîn verderben:
gen dem begund er werben,
daz er beleip unvertriben;
man vindet ouch geschriben,
waz wunders habent hie getân
kunic Wêlâ und kunic Stephan,
dô si unser wielten
und ditz lant inne hielten;
man weiz ouch die wârheit,
waz êren bejeit[a]
an den Ungern der wacker
von Bêheim kunic Ottacker,
der wîlen het gewalticlich
Stîre unde Ôsterrîch;
uns ist ouch daz kunt,
wie nâch der selben stunt
Ruodolf der rômisch vogt
s. 226c im ze schaden her nider zogt
und waz er ellenthafter tât
hie und alswâ begangen hât:
swen wir daz allez wellen
prüeven unde zellen,
sô ist ez allez enwiht
dâwider[b] und enniht,

70486—70499. h) -en 2. i) erparmen 1. 2. k) dicz 2. l) armen 2. m) -en 2.
70500—70549. a) er *Pez*] *f.* 1. 2. b) mer 1. 2. c) vil 2. d) Nu 1. 2. e) erp. 2. f) daz zw 2. g) k.] wir chünden 1. 2. h) wy er 2. i) mir 2.
70550—70575. a) perait 2. b) *v.* 70575] *f.* 1.

wie herzog Albreht der fruot
bl. 10[a] mit lîbe und mit guot
manheit und êr[c] begie
und doch gerlichen hie,
dô er daz ane wart,
daz er mit hervart
im lie daz[d] enplanden,
daz[1] er in den landen
kunic Adolfen nâch gâht,
dâ sîn hôhste maht
ist und ouch was.
manigen[2] brief man im las,
die im von dem Rîn
sanden die friunde sîn,
die im alle rieten[e] ze komen,
und si heten[f] daz wol vernomen,
kæm er hin ûf niht schiere,
in sîner lant riviere
wolt der kunic her nider varn.
er sprach: 'daz sol ich bewarn'.

DCLXV. reht[g] umbe vasnaht[3]
was alle sîn maht
zuo der vart bereit.
hin fuor der unverzeit.
got müez sîn heil mêren!
von den lantherren,
darnâch von armen und von rîchen
urloubt er sich minniclichen.
und dô daz geschach,
der[4] von Frîsinc sprach:
'her, wær ez niht ze spât,
sô gæb ich iu den rât,
den ich iu gap,
daz ir der reis gestüendet ab
gegen dem kunig Adolfen:
iu well denn got[a] sîn geholfen,
sô ist ez sorcsam'.
dô er die red vernam,
daz der von Frîsinc
zwîvelt an dem dinc,
dô sprach der herzog Albreht:
bl. 10[b] 'mir ist lieber, ich veht
mit im dort oben umb daz sîn,
s. 227[a] denn er[b] mit mir umb daz mîn,
ob er kæm her nider'.
vor[c] und ouch sider
kund im sô argez niem gesagen,
daz er dâvon wolt verzagen.
got müez im sælde mêren!
hie ze Stîre der lantherren
fuor niemen mit im mê
denn her Uolrich von Walsê;
der fuorte ouch von hinnen
die besten, die er moht gewinnen
hie[d] ze Stîre über al.
hin fuor er âne twâl
zuo dem herzogen.
wen man mit im sach zogen
von Ôsterrîch dem lant,
die werden iu genant
von mir alle gar:
von Valkenberc her Hadmâr
und von Pilichtorf her Dietrich;
zwên helde lobelich,
die nande man Kriuzpecken,
und her[e] Uolrich der kecke[f],
den man den Prüeschinc nande;
ouch fuor von dem lande
der junge Hounveldære
und der Pergouwære.
ich sag iu des guotes kraft,
daz er fuort an bereitschaft:
des was zwei und zweinzic tûsent marc[g5]
— — — — — — — — — —
an worten und an werc
den[a] grâven von Meidberc[b6]

70576—70599. c) ern 1. d) laz 2. e) r. *Pez*] reyten 1. 2. f) hietten 2. g) R. 1.

70600—70649. a) g. *Pez*] *f.* 1. 2. b) *f.* 2. c) Wir 2. d) h. *Pez*] Dy 1. 2. e) hern 1. f) d. k.] den checken 1. 2. g) *die folgende lücke unbezeichnet* 1. 2.

70650—70651. a) d. *Pez*] Dem 1. 2. b) maydburg 1; mädwerch 2.

1) 70583—70586. *Der gedanke stammt aus Ellenhard s. 138, 40 (Busson, Wiener Sitzungsber. CXVII, 9* 2) 70587—70599. *Cont. Vind. s. 720, 33 ff. (Busson, aao. s. 20). Vgl. auch zu 69899 ff.* 3) 70596. *18. II. Um diese zeit geschah wohl erst das aufgebot, Busson s. 39.* 4) 70605—70612. *S. dazu Busson, s.* 5) 70648. *Das fehlende reimwort war wohl* starc *oder* karc, *und die fehlende zeile bezeichnete mit v. 706 wahrscheinlich attributivisch entweder den grafen von Maidburg oder den herzog Albrecht. Im letzteren fa wäre nach* werc *ein punkt zu setzen.* 6) 70651. *Berthold I. (von Hardeck). Fontes r. A. II, 3, s. 314 er am 29. VI. 1298 als zeuge belegt. S. Blätter des ver. f. landesk. v. NÖ. XI, 154; XII, 272.*

ze houbtman er dem lande liez:
den selben er hiez
lant und liute bewarn
und nâch der herren râte varn.
10c DCLXVI. der[c] kunic von Bêheimlande
hern Zæwischen[1] im[d] sande:
der selbe mit im brâht
zwei hundert ros bedaht.
der kunic von Ungern sîn eidem
sneller schutzen ûf meidem
sande im zwei hundert,
darzuo er im besundert
grâf Domitren[e 2] ze houbtman,
dem si wâren undertân.
darzuo er selber[f] versolt
umbe silber und umb golt
227b den grâven Dominicum[3]:
funfzic, die wâren frum,
der selbe zuo sich las,
grâf Ybans[g] eidem er was.
mit disem her lobelich
kam der von Ôsterrîch
in kostlicher anschouwe
ûf bî der Tuonouwe
unz hinz Linze gevarn.
dâ moht[b] er mit sînen[i] scharn[k]
niht komen fürbaz,
wand im grôzen[l] haz
Otte der Beier kluoc
durch den kunic Adolfen truoc,
dem er[m] spât und fruo
mit dienste legte zuo.
daz selp sach man ouch tuon
sîner swester suon,
den[n] phalzgrâven Ruodolf.
dem het der kunic Adolf
niulich[4] sîn tohter geben:
mit der sach man in leben
in den êrsten freuden
mit hôchvart und mit geuden.
swaz[5] aber sîn muoter weste,
daz irem bruoder was daz beste,
des lie si niht belîben:
si begunde ouch ze trîben
bl. 10d iren jungern sun Ludwigen,
dem sagt si, er müeste stîgen
an frum und an êren.
dô[6] fürbaz niht kêren
der von Ôstrîch mohte,
den ez ze tuon tohte,
die brâhten ez daran,
daz der von Ôstrîch solde hân
im und sînem her
kost und alle zer,
swie diu wære genant,
umb phenninge durch Beierlant;
und ê er durch daz lant kæme,
swaz[a] man von im schaden næme,
bî den strâzen in dem geu
an fuoter und an heu,
des lîht ungekouft
daz lant wurd bestrouft,
dâfür müest er[b] ân widerstreben
herzog Otten tûsent marc geben
s. 227c lœtiges silbers bereit,
ê er durch daz lant reit.
DCLXVII. dô[c 7] daz allez wart verslîht,
dô fuor er für sich algeriht[d]
unz gegen Ougspurge[e] hin.
dâ wuohs des[f] fursten gewin

70652—70699. c) D. 1. 2. d) Z. in] zwischen in 1. 2. e) Domittrein (-em?) 2. f) -en 1.) Ybanus 1. 2. h) mach 2. i) -em 1. k) chärren 2. 1. l) im g.] yn grossem 1. m) *f.* 1.) Dem 1. 2.

70700—70721. a) Wy 1. 2. b) m. er] er müz 1. 2. c) Do 1. d) *f.* 1. 2. e) ausp. 1. 2. der 1.

1) 70657. *Die Rchr. hat mit diesem namen schwerlich den Rosenberger bezeichnen wollen, dessen tod 1290 e selbst 20721 ff. ausführlich erzählt hatte.* 2) 70664. *Demetrius, obergespan von Pressburg und Sohl. — iese angabe der Rchr. bestätigt urkundlich Huber, Gesch. Öst. II, 57; vgl. dazu Busson, aao. s. 42.* 70668. *S. dazu Busson, s. 43 f.* 4) 70688. *S. zu 60231 und vgl. 71411.* 5) 70692. *Vgl. Riezler esch. Bayerns II, 278.* 6) 70699—70717. *S. die urk. vom 27. II. 1298 bei Kurz II, 225. — Ottokar t dieselbe schwerlich eingesehen — trotz dem anklange in z. 70716 — denn 70717 widerspricht ihr geradezu nd 70703—70714 ist in ihr nicht enthalten. Vgl. auch Busson, s. 45 f. Oder sollte eine zweite spätere abmachung it Otto gemeint sein? Denn das datum der erwähnten passt nur unter der voraussetzung des 70596 angegebenen ginnes der heerfahrt. Aber thatsächlich urkundet Albrecht noch am 4. März zu Göttweig (Busson, s. 39).* 70718 ff. *Über die einzelheiten dieses berichtes vom marsche Albrechts und seine stationen s. Busson, s. 48 ff.*

von Stîre und von Ôsterrîch:
von Kernden herzog Heinrich
brâht im ze helfe und ze wer
von der Etsche ein schœn her.
der Lech heizet ein phlûm,
dar über fuor er âne sûm.
dâ lac er sô lange stunt,
unz daz[g] sîn kunft wart kunt
über al in Swâben.
swaz[h] er dâ helfe moht gehaben
von mannen und von mâgen,
niht lenger die gelâgen,
si kæmen zuo im dar.
bl. 11ª frôlich gebâr
kôs man an in sâ.
dô er was gelegen dâ
wol aht tag oder mêre,
von dannen tet er kêre
geriht für Landesperc[i]
die strâz für Merenberc
unz gegen Memingen[k].
mit allem[l] sîm gedingen[m]
stille er dâ lac
ganzer funf tac:
des betwanc diu müede in.
gegen Diezenhoven hin
al zehant darnâch
lie er im wesen gâch.
dâbî in den kreizen
ein gegent ist[a] .... geheizen,
sehs tag er[b] dâ rast,
und swes im gebrast,
des buozt er im dâ
und fuor zehant sâ
mit dem her sîn
für Schefhûsen zuo dem Rîn.
ein stat ist Überlingen genant
bî dem Bodemsê zehant,
dâ spîst er daz her
mit kostlicher zer.
dâmit fuor der wolgemuot
hin gegen Waldeshuot[c]:
s. 228ª ruowen er dâ phlac
die ôsterfîrtac
und ganzer wochen zwô.
hin fuor er dô.
ein[1] stat in Brîsgou[d] erkant,
Frîburc ist si genant,
dâ lac[e] er, als ich vernam,
unz daz zuo im kam
gegen Frîburge
der bischolf von Strâzpurge[f] [2]
mit strîtpæren dingen,
bl. 11ᵇ der[3] von Lîningen[g] [4]
unde der von Liehtenberge[h] [5]
und der grâf von Werdenberge.[6]
dar kômen hern sô vil,
daz ich an disem zil
ir nam niht mac genennen,
wand ich ir alle niht erkenne.
hin fuor er gegen Rînouwe[i],
dâ het er aber herschouwe
und belcip dâ zwô naht.
dâmit er aber gâht,
als man in lêrte,
gen Kenzing er kêrte.
dâ legt er sich sâ
ze velde und lac dâ
bî einem grôzen phlûm.
sîn her muost haben rûm
nâch lenge und nâch breit.
nû wurden geseit
kunic Adolfen diu mære,
daz er komen wære
mit einem her lobelich,
der herzog von Ôsterrîch,
im ze leide und ze schaden.
die dar het[k] geladen
kunic Adolf ze sich,
die rieten im wîslich,

70722—70749. g) *f.* 2. h) Wy 1. 2. i) Lansperg 1. 2. k) mainyngen *(?)* 1; mainninge *(?)*
l) allen 1. 2. m) -e 2.

70750—70801. a) *die folgd. lücke unbezeichnet* 1. 2. b) *nach* do 1. c) wallshuet 1. 2. d) Priscäw 2
Pristäw 1. e) *f.* 1. 2. f) salzpurg 1. 2. g) L. *Pez*] sein. 1. 2. h) -burgk (: -burgk) 1. 2. i) Renawe 1.
k) heten 2.

1) 70768—70774. *Ellenh. s. 136, 22 f. (Busson, s. 7).* 2) 70773. *Konrad.* 3) 70775—70781. *Wahr-
scheinlich nach Ellenh. s. 136, 1 f. (Busson, ebenda). Auch der zusatz 70778 f. deutet an, dass der verf. dies
drei namen aus einer größeren zahl heraus gegriffen hat.* 4) 70775. *Friedrich.* 5) 70776. *Johann*
6) 70777. *Hugo.*

daz er alzehant
êrbær[a] boten dar sant,
die im erfüeren[b] sleht
ab dem herzog[c] Albreht
sîns gevertes urhab.
swaz[d] man dô für gap
disen boten bêden,
daz kunden si wol reden.
hin sach man draven
von Ottinc den grâven[1]
und den alten Imerman,
s. 228b der gehört den phalzgrâven an.
bl. 11c die riten allen einen tac,
dâ der von Ôsterrîche lac.
zuo dem kômen si gegangen.
ir rede was suoz an gevangen:
'herre, von uns bêden
sult ir vernemen unser[e] reden
und guotlich darzuo gebârn[f]:
wir sullen ab iu ervarn,
warumb ir her komen sît
ze schaden an diser zît
dem rîch und iwerm rehten herren,
und waz[g] ir welt für kêren,
daz sult ir uns sagen'.
'ich wil iu sîn niht verdagen',
der von Ôsterrîche sprach;
'dô ein tac geschach
datze Pazzou[2] zwischen mir
und von Beiern dem fursten zier
durch ebenung unser vâr,
dô kômt[h] ouch ir dar,
herre von Ottingen,
und begundet mir für bringen
manic botschaft drôbære,
ob ich dem bischolf der Salzpurgære
sînen schaden niht tæt ab,
des lîbes und der hab
wolt vâren gegen mir sêre
der kunic iwer herre.
doch was mîn antwurt daz:
des kunigs zorn und haz
het ich verdienet niht,
und enpiute im bî iu die sliht,
daz[i] ich dem kunic gerne wolde
gehôrsam sîn, swes ich solde,
daz er næme von mir hie
solhen dienest, den noch nie
dhein furste von Ôsterrîche
tet dem kunic noch dem rîche;
den dienst ich im benande:
bl. 11d ich wold im von mîm lande,
swelch end er füer mit heres maht,
driu hundert ros verdaht
und als manigen schutzen,
die sich wol liezen nutzen,
swâ man ir[a] gerte,
füeren, swar man kêrte;
wolde aber er varn
mit strîtpæren scharn
s. 228c inder in dhein lant
in der gelegenheit erkant,
alsô daz mir diu næhe[b] töhte,
daz ich kost gehaben möhte
ûz dem lande mîn,
solt diu helf und der dienst sîn
funfstunt als manic man,
als ich vor genant hân.
disen dienest unde swaz
ich noch mac[c] erziugen baz,
wold ich tuon umb ander niht,
wan daz er an dem geriht
mir gemeine wære
gen dem Salzpurgære
oder swer mit mir iht[d] hiet ze schaffen,
ez wæren leien oder phaffen,
daz er mir dâ an dem reht
wær gemeine unde sleht
ze schaden oder ze heile
nâch der fursten urteile.
daz[e] bat[f] ich im für ze legen.
dô seit[g] ir mir von sînen wegen,
daz ich mich darnâch riht,
ez wære daran anders niht

70802—70849. a) Gebér 1. b) erwürfen 1. 2. c) chünich 1. 2. d) Wy 1. 2. e) uns 1. f) parn 1. g) wy 1. 2. h) chumbt 1. i) Dy 1. 2.
70850—70885. a) Irer 1. b) naher 1; nächen 2. c) nicht 1. 2. d) *f.* 2. e) Da 2. f) pot 1. 2. g) sant 1.

1) 70811. *Ludwig.* 2) 70830. *Spielt auf die zwischen Albrecht einerseits, Salzburg und Bayern andrerseits zu Passau im februar 1297 gepflogenen unterhandlungen an. Die Cont. Florian. s. 750, 43 f. berichtet davon. Wenn Ottokar sie erzählt hat, so war es in dem nach 69002 ausgefallenen theile.*

wan daz er kæme kurzlich
ûf mînen schaden hinz[h] Ôsterrîch.
dô enpôt ich im sider
alsô her wider:
ich wolde vil gern
datz Ôsterrîch enpern
bl. 12ª sô getâner geste,
daz er daz fürwâr weste,
ich[1] wolde sîn mit strîten
datz Ôstrîch niht enpîten,
wand er mich næher funde
in vil kurzer stunde'.
DCLXVIII. der[i] von Ottinc sprach:
'sô ist iu gewesen gâch
dâ her ûf ze varn
mit strîtpæren scharn
gegen dem kunig ûf strîtes wân!'
des antwurte im sân
der furst ûz Ôsterrîch:
'mich habent flîziclich
die fursten her geladen —
ich enruoch[a], wem daz mac schaden —
zeinem tac, den[b] die gesellen
durch des rîches[c] nôt haben wellen:
zuo dem bin ich komen her.
s. 229ª ist nû ieman hie, der
mich des well erwenden,
mit werlichen henden
muoz daz geschehen.
man müeste mich ze Nazzou sehen
bî der hêrschaft
der kurhern gesellschaft,
wurd ich von in dar geladen
ûf sînen schaden,
des ich got wol getrouwe,
hinze Nazzouwe
wold ich zim ê rîten
und mit im dâ strîten,
ê ich in nâch sîner gir
lieze strîten mit mir
zÔstrîch umb mîn guot'.
von Ottinc der fruot
bl. 12ᵇ sprach zuo dem herzog Albreht:
'sît ir den kunic vêht,
wes zîht ir dan daz rîche?'
des antwurt der von Ôsterrîche
dem von Ottinc:
'ich[2] hân umb phenninc
mir und mînem her
kost und ander zer
ûf diser reis gekouft,
daz von mir nie bestrouft
ûf aller diser vart
des rîches huob ein wart.
und dâvon wil ouch ich
noch gern behüeten mich,
unz ich zuo den fursten kum,
die des rîches êr und frum
betrahtent flîziclich'.
'her von Ôsterrîch',
der von Ottinc aber sprach,
'ir sult iuch rihten dar nâch,
swâ iuch der kunic kumt an,
dâ müest ir in bestân
ûf tôdlichen haz'.
'wie wol weiz ich[a] daz!'
sprach der von Ôsterrîch;
'wizt ouch sicherlich,
daz ich sîn durch strîten
gerne wil enpîten'.
DCLXIX. die[b] boten urloubes gerten.
sâ zehant si des gewerten
der herzog und al die,
die bî im wâren hie.
s. 229ᵇ dô der von Ottinc kam
zdem kunig und der vernam,
daz der herzoge fruot
mit im hete strîtens[c] muot,
'wol ûf!' sprach er, 'alle die,
die mir wellen[d] hie
bl. 12ᶜ volhelfen mîner êren!'
hin sach man in kêren
mit aller sîner maht.
da der herzog die vordern naht
ligens het gephlegen,
da begund er sich nider legen

70886—70899. h) gen 2. i) D. 1. 2.
70900—70949. a) rüch 1. 2. b) d. *Pez*] dem 1. 2. c) reich 2.
70950—70971. a) *f.* 1. 2. b) D. 1. c) streites 1. 2. d) -ent 2.

1) 70894—70896. *Ähnlich schon 70617—70620.* 2) 70933—70941. *Weist auf die erzählung Ellenhards s. 142, 20 ff.*

hinderhalp ûf den plân.
niht wan[e] daz wazzer, daz dâ ran,
diu zwei her schiet.
der von Ôstrîch hiet
guot spehe ûz gesant:
diu kom sâ zehant
gestrichen unde seit
dem fursten unverzeit,
herzog Albrehten,
er müeste vehten
mit dem kunic des morgens,
daran wær niht borgens.
ez was, als ich iu sag,
an sant Jorgen[1] tac.
dô des gewarnet wart
der herzog von hôher art,
er solt des tages strîten,
niht lenger wold er bîten,
des morgens, dô ez teite,
er ordent und bereitc
sich ûf strîtes wân.
von sînen scharn ûf dem[f] plân,
êrlich, ungeswacht
wol hundert ritter er macht
juncherren, die des wâren wert,
daz si schilt unde swert
enphiengen nâch ritters[g] reht.
der[2] werde herzog Albreht
strîtes wart[a] ûf dem velde,
unz daz im diu melde
sîner wartliut seit,
bl. 12[d] der kunic hiet sich geleit
ûf den plân dar nider.
nû sant der herzog hin wider
und hiez nemen goum,
ob si über den phloum
s. 229[c] oder enhalp[b] ligen wolden.
die daz ervaren solden,
die wâren snell und wol geriten.
unlange wart gebiten,
daz si hin gâhten
und her wider brâhten
diu wârhaften mære,
daz ener füeteræere
ûz hieten geriten.
niht lenger wart gebiten
der[c] meld von dem herzogen.
er begunde zogen
an sîn legerstat[d],
dâ er gewartet hât
strîtes ûf dem plân.
daz wart kunt getân
dem rômischen vogt,
daz gegen im[e] het gezogt
der herzog ûf strîtes muot.
daz wart dem kunic guot
herzenlichen zorn.
ez wær wæger verborn:
wand herzog Albreht der degen
hete sich sîn nû verwegen,
swaz im dâvon werden[f]
kund ûf diser erden.
DCLXX. nû[g] hôret, wes er phlac.
dô er ze Kenzinc[h] lac,
ze helfe kom im drât
von Strâzpurg[i] ûz der stat
gewâfent harte wol,
als man ze strîte sol,
bl. 13[a] drîzic tûsent oder mêre.
des frumes[k] und der êre
wart freuden vol und rîche
der herzog von Ôstrîche.
daz si niht enstriten
noch zeinander riten
über des wâges muor,
ich sag iu, waz[l] daz underfuor:

70972—70999. e) dann 1; nür 2. f) den 1. 2. g) rechtes 1. 2.
71000—71047. a) s. w.] Streitte ward 1. 2. b) -halben 2. c) Dy 1. 2. d) ligerst. 1. e) im *Pez*] *f.* 1. 2. f) möcht w. 2. g) Nu 1. 2. h) -ingen 1. i) S. *Pez*] Salzburch 1. 2. k) -ens 1. l) w. *Pez*] wye 1. 2.

1) 70985. *24. IV. — Nach Ann. Colmar. s. 223, 41 f.? (Busson, s. 64).* 2) 70999—71094. *Busson s. 65 vermutet, dass die darstellung des aufenthalts vor Kenzingen im wesentlichen aus angaben zurechtgemacht sei, die Ellenh. s. 136 entstammen — sie stimmt mit Ellenhard hauptsächlich in der betonung des flusshindernisses, auch 71036—71040 wird auf ihn zurückgehen. Aber Ottokar weicht in einzelheiten der bewegungen so stark von Ellenh. ab und insbesondere v. 71047—71062 ist als reflex von Ellenh. s. 136, 31 ff. so wenig verständlich (— da dem österreichischen patriotismus des chronisten die angabe Ellenhards viel mehr zusagen musste —), dass ich in diesem falle lieber an mündliche quellen denke, deren wichtigkeit für diese abschnitte Busson selbst mehrfach hervorhebt.*

ir ietwedẹr was des muotes,
daz er sich deheines guotes
gen dem andern versach,
und trahten beide darnâch
und begunden besorgen
heimlich und verborgen,
swelher under in
s. 230a zuo dem andern hin
über daz wazzer rit,
daz sîn der ander niht bit
und sô lange habt hin dan,
unz[a] sich der ander ûf den plân
ze strît geschicte und geschart.
von dem missetrûwen wart
der strît undervarn.
do si des gelegen wârn
unz an den funften tac,
der kunic dô der liste phlac,
daz er suochte den herzogen,
ob im getorsten nâch zogen
von Ôsterrîch die frechen.
er hiez ûf brechen
und von dannen ziehen,
er tet, als er wolt fliehen,
und schicte hinder sich warte,
wie der herzog darzuo gebârte:
dô erfuor man vil schiere,
wie der herzoge ziere
zuo den sachen tet.
als er vernomen het,
bl. 13b der kunic wær dâhin,
dô stuont aller sîn sin,
wie er im nâch strich,
daz er im niht entwich.
bald und âne sûm
hiez er über den phlûm
sîn her allez gâhen.
dô die wârheit sâhen
des kuniges wartman,
si îlten balde dan
und sagtenz irem herren.
der begunde wider kêren:
swaz[b] er moht geîlen,
legt er sich die wîlen
zuo des wazzers staden[c],
dâ im ze leide und ze schaden
die vînde hin enkegen lâgen.
die[1] wîle si dâ ligens phlâgen,
der kunic hin sande,
er bat unde mande
von Beiern herzog Otten,
daz er mit strîtpæren rotten
als balde zuo[a] im kæme,
als er die botschaft vernæme.
der sûmt sich lenger niht,
s. 230b er îlte algeriht
wol bereit ûf die vart,
dâ im der kunic gezeiget wart
und alle die, die[b] mit im[c] wârn.
und dô[d] si kômen[e] gevarn
durch Franken ze Swâben her
in ein gegent, dâ der
von Heierlôch het gewalt,
grâf Albreht, der helt balt,
von Ôsterrîch dem ôheim sîn
tet er helf und triwe schîn.
er bereite sich mit aller maht
bl. 13c unde wolde bî der naht
Otten der Beier herren
ungemach und schaden mêren.
DCLXXI. des het er reht, got weiz,
wand er sich zallen zîten fleiz,
daz er im was ungereht
sîm ôheim, herzog Albreht.
daz wolde dô hân gerochen
grâf Albreht, von dem[f] gesprochen
hete der[g] von Ôsterrîch,
daz im sô getriulich
niemen legte zuo
beide spât und fruo,
als der von Heierlôch tet.
nû enweiz[h] ich, wer gewarnet het
herzog Otten der vâr,
daz im ze schaden kæme dar

71048—71099. a) U. daz 1. b) Wy 1. 2. c) staten 1. 2.

71100—71131. a) *zweimal* 2. b) *f.* 2. c) in 2. d) daz 1. 2. e) chäm 1; chämen 2. f) v. d.] het 1. 2. g) h. d.] Von dem 2. h) waiz 1. 2.

1) 71095—71195. *Dass in dieser episode Herm. Altah. cont. III. s. 56, 14 ff. benützt ist, weist Busson s. 26 nach. Ihre anknüpfung ist hier anachronistisch; dem* interea, *mit dem sie in der Cont. III. ganz äußerlich an abliegendes angereiht ist, entspricht genau* die wîle *z. 71095. — Eine parallele erzählung von graf Albrechts tod in deutschen versen bei Konrad von Ammenhausen im Schachzabelbuch.*

grâf Albreht bî der naht.
mit aller sîner maht
wâfent sich der ziere
und kom ze rosse schiere.
si[i] trahten mit kerge
ûz der herberge
und warten ûf sich
den gerihten[k] strich,
als si heten vernomen,
den grâf Albreht solt her komen.
dô het sîn spehe gelogen:
des wart er betrogen,
er solt die Beier an den stunden
ungewarnet haben funden
in den herbergen ligen.
des wart er verzigen:
er vant si wol bereit haben,
dô er mit sînen Swâben
s. 230c kom her gerant.
mit werlicher hant
îlten si im hin enkegen[a],
bl. 13d mit stichen und mit slegen
wart er von in enphangen.
ein strît wart dô begangen
und ein nîtspil,
daz ich in langem zil
hân hœren niht bediuten,
daz von sô lutzeln liuten
sî gevohten sô sêre.
den Beiern was diu lêre
von irem herren gegeben,
si solden alle darnâch streben,
daz grâf Albreht kæm darnider,
wande man vor noch sider
einen ritter ninder weste,
der sô gar der beste
wær an ritterlicher tât.
vil wol er daz bewârt[b] hât,
swâ er bî vînden was gewesen,
dâ wart er stæte ûz gelesen
für den besten ze beider sît[c]:
in turnei[d] und in strît
het er prîses vil bejagt;
daz er sô gar was unverzagt,
des enkalt er leider hie.
die Beier alle dis und die
het sorge[e] niht klein
nur ûf in ein.
si heten trôst[f] ze einem dinge:
möhten si in nider bringen,
sô wurde ir dinc guot.
dâvon stuont ir aller muot
nur ûf sîn eines schaden.
des wart er leider überladen[g]
sô lestiger[h] nôt,
daz er dâvon nam den tôt[1],
als si ez heten gerâten.
dô si in überwunden hâten
und er gelegen was aleine,
dô was der andern strît kleine.
bl. 14a des nam der strît ein ende
nâch der missewende,
die mit grâf Albreht[i] her kâmen:
die Beier den sie nâmen.
wie ez dâ ergie,
wen man sluoc oder vie,
des frâgt[k] den von Ellerbach[2],
s. 231a der ez hôrte unde sach.
dô der klagbære schal
in dem land erhal
umb grâf Albrehtes tôt,
diu triwe dô gebôt
allen getriwen[a] herzen,
daz si den jâmer und den smerzen
muosten beweinen
und leit umb in bescheinen.
alle[b] getriwen frouwen,
lât iuch in klage schouwen
umb iwern gesellen.
diu Minne[c] sol ir zellen
an im grôze flust,
wand mit vallender brust
ist nider gangen nâch der lenge
ein want der kamer[d] enge,

71132—71149. i) Und 1. 2. k) gerechten 1. 2.
71150—71199. a) h. e.] gegen 1. b) zu wort 1. c) seyten (: streiten) 1. 2. d) -ain *(undeutlich)* 1. e) h. s.] Heten sorgen 2. f) törst 2. g) laden 1. 2. h) überlest. 2; über list. 1. i) Albrechten 1. k) frag 1. 2.
71200—71215. a) den g. 2. b) Allen 1. 2. c) m. *Pez*] mein 1. 2. d) chainer 2.

1) 71187. *17. IV. 1298.* 2) 71198. *Burkhard von Ellerbach; über ihn als gewährsmann Ottokars s. Busson, s. 3.*

dâ diu Minne starc
irn hort in verbarc.
ir ritter, durch ritters reht
klagt den grâven Albreht,
sîtz ritterlicher[e] triwe zimt,
swâ[f] ein ritter vernimt
des anderen smerzen,
daz im der[g] gê ze herzen.
klag, ellende diet,
diu von kummer dich schiet,
grâf Albrehts milte hant.
er wirt in Swâbenlant
nimmer mêre geborn,
dâ sô vil an werd verlorn,
bl. 14b als an im, der dâ ist tôt.
nû sî er enpholhen got.
sêr und jæmerlich
klagt der von Ôsterrîch
den tôt des hôchgeborn.
ich hiet ez wol versworn,
daz umb in geschehen wære
sô manic klage swære,
als umb in ergie.
jâ klagten in halt die,
die im zuo den stunden
niht heiles gunden
und sîn vînde wârn.

DCLXXII. nû[h] lâze[i] wir daz varn
und bediuten mit rede,
wie die fursten bêde
gen einander lâgen hie,
s. 231b sît[k] daz ergie,
daz ze drin tagen
ein frid wart an getragen.
und[1] sô ez in fride stuont,
dô teten si, als si noch tuont
in der selben gewonheit:
über daz wazzer breit
suocht[a] man unde spurt
etelichen furt.
dâ ritens zuo einander
eine und die ander[b],
ene[c] her, dise hin.
daz wert alsô zwischen in,
unz[d] ze einen zîten
begund hin über rîten
ûz des her von Ôsterrîch
von Hâkenberc[e] her Heinrich[2].
und dô er hin über kam,
nû seht, wie er war nam,
daz enhalp an dem gestade hielt
ein man, gen dem er wielt
bl. 14c tôdlicher vîntschaft.
an den hurt er mit kraft
und stach durch in daz swert.
der stich in sterben lêrt.
daz schuof der leide[f] zorn[g].
der ritter, der dâ wart verlorn,
der was harte wol erkant
von Pappenheim her Hildebrant
und was des rîches marschalch.
kunic Adolf enphalch,
daz man in bivilte[h] sehôn.
ditz ist der beste lôn,
den diu werlt ze jungist gît.
nâhen unde wît
und dâ ietweder her lac,
grôzer klage man phlac
umbe den selben degen.
die[3] wîle si[l] dâ wârn gelegen,
wurben si en[k] widerstrît
umb daz stetel, daz dâ lît
in den selben kreizen,
Kenzinc ist ez geheizen
und einem grâven undertân.
dem wolt der herzog geben hân
guotes vil ze miete,
daz er imz geantwurt hiete,
die wîl sîn dinc alsô læge[1],
s. 231c daz er urliuges phlæge;

71216—71249. e) -lich 1. f) So 1. g) dÿ 2. h) Nu 1. 2. i) -en 1. k) Sich 1. 2.
71250—71295. a) Suech 2. b) -ern 2. c) Enr 2. d) Und 1. 2. e) habernwerch 2. f) laydige 2. g) z. *Pez*] chorn 1. 2. h) pifilgt 2. i) si *Pez*] *f.* 1. 2. k) ein 1. l) lag (: phlag) 1. 2.

1) 71250—71278. *Nach Chron. Colm. s. 223, 38 ff., s. Busson, s. 67 f.; und einer zweiten (schriftlichen) quelle (s. zu 71263)?* 2) 71263. *Er hieß vielmehr Heinrich von Hattenberg (s. Kuchimeister, ed. Meyer von Knonau, s. 273). Busson s. 68 vermutet, dass Ottokar den ihm von einem gewährsmann genannten namen Hattenberg missverstanden und seinen träger mit dem in der Rchr. auch sonst vorkommenden Hakenberger vermengt habe. Das letztere glaube auch ich; doch geht der irrtum wohl nicht auf ein verhören, sondern auf ein verlesen (eines -tt- als -cc-) zurück.* 3) 71285—71313. *Nach Chron. Colm. s. 265, 31 ff. (s. Busson, s. 8).*

dô wart des geholfen
kunic Adolfen
mit grôzem guote und mit bet,
daz der grâf des kunigs bet
erhôrte umb die stat:
er antwurte si[a] drât
in sîn gewalt mit allen dingen.
dô der stat Kenzingen[b]
der herzoge was verzigen,
dô wold er dâ niht lenger ligen.
bl. 14d er het der ruowe gephlegen
und bî dem wazzer gelegen
vierzehen tage und niht mêre.
dô tet er von dannen kêre
mit aller sîner maht
und[c] lac ze Rînou über naht.
des andern tages fuort man in
gegen Strâzpurge hin;
dâ wart er wol enphangen
und sîn will begangen
an swiu und er gert,
des wart er dâ gewert.
an dem vierden tac darnâch
was im ze varen gâch
über[1] des Rînes fluot;
dar kêrt der herzog fruot
gegen Kotzenhûsen,
dâ wold er mit dem her pûsen
eteliche frist.
diu selb stat gelegen ist
zwischen Strâzpurg und Heidberc.
des herzogen fuor und werc
sul wir ein wîle gedagen
und sullen von dem[d] kunic sagen.

DCLXXIII. dô[e] ez der herzog gerûmet het,
dô fuor ouch sâ zestet
über daz wazzer diser
und legt sich an die stat nider,
dâ der herzog lac vor.
darnâch fuor er enpor
gegen Brîsach.
von dannen was im gâch
mit sînen scharn
über Rîn ze varn.
dâ[2] besaz der kunic Adolf
von Strâzpurge dem bischolf
ein stat Ruofach genant.
s. 232a dô daz der herzog bevant,
bl. 15a dô hiez er dâhin draven
von Liehtenberc den grâven
und von Walsê hern Uolrich
von Stîre und von Ôsterrîch
mit hundert man oder mêre;
diè teten gegen Ruofach kêre
und gâben mit voller kraft
tegelich ritterschaft
den, die hie[a] vor lâgen
und des besezzes[b] phlâgen.
wie der kunic Adolf
von Strâzpurc den[c] bischolf
ze Ruofach mit besezze[d] vêht
und wes[e] der herzog Albreht
ze Kotzenhûsen[f] phlac,
die wîle er dâ lac,
des wil ich hie gedagen
und wil iu ein teil sagen
von den[g] getursten[h][3]
— — — — — — — —
leien und bischolf
gen dem kunig Adolf,
wer[i] daz dinc ane vienc
unde wie man[k] sich begienc.
zwên[4] tac nû vor
ze Meinze ûf dem kôr
hete man nû gehabt,
dâ manic bischolf und abt
wârn gewesen mit.

71296—71349. a) im 1. 2. b) Genz. 1. 2. c) *v.* 71311] *f.* 1. d) v. d.] vom 1; von 2. e) Do 1.

71350—71372. a) hin 2. b) pesäzzens 2. c) d. *Pez*] dem 1. 2. d) pesazze 1. 2. e) daz 1. 2. f) Chenzenh. 1. 2. g) dem 2. h) *die folgende lücke unbezeichnet* 1. 2. i) *f.* 1. 2. k) *f.* 1. 2.

1) 71320—71326. *Nach Ellenh. s. 136, 42 f. (Busson, s. 8 und vgl. dazu s. 73 f.).* 2) 71340—71353. *Nach Ellenh. s. 136, 43 ff. (Busson, s. 8 f.) und mündlichen nachrichten, vgl. v. 71346 f.* 3) 71362. in den dâ wârn die fursten *(oder ähnliches) ist ausgefallen.* 4) 71368—71374. *Ellenhard geht von der belagerung Rufachs s. 136, 50 auf Albrechts marsch gegen Mainz über: das veranlasste wohl die Rchr., die darstellung der wahlangelegenheit einzuschieben. Die dreimalige ladung Adolfs ist wohl aus der von Ellenhard s. 136, 40 und s. 137, 16 gemeldeten zweimaligen verschiebung des termins für Albrecht erschlossen (Busson, s. 12).*

nû solde der drit
datz Meinze geschehen.
dô[1] het daz dinc besehen
von Meinze der bischolf,
sô daz dem kunig Adolf
der von Meinz enpôt,
umb des rîches nôt
und umb den gebresten,
den si an im westen,
sold er der fursten klag
zuo dem dritten tag
bl. 15b dâ ze rehte stên.
liez er daz ab gên,
sô daz er niht antwurte
umb die sache, die man spurte
an im unnutze[1] dem rîch,
sô sold er wizzen sicherlich,
daz man gen im durchsleht
volfüere mit dem reht.
daz was im âne twâle
s. 232b ziegelichem mâle
bî einem êrbæren man
ze wizzen unde kunt getân[m].
diu botschaft im versmâhte.
do[n] der dritte tac nâhte,
dô sach man zuo zogen
von Sahsen den herzogen;
von Bêheim kunic Wenzlâ
het sînen verwesær[2] dâ;
bî dem tag ouch vant man
den marcgrâven Herman
von Branburge[a] genant;
der von Koln het ouch dar gesant
sînen[b] verwesære.
warumbe dâ niht wære
ze schaden dem kunig Adolf
der phalzgrâf Ruodolf,
daz wil ich iu sagen.
er[3] het in kurzen tagen
genomen sînem lîbe
zêlichem wîbe
des selben kunigs tohter;
dâvon enmoht er
niht gewerben sînen schaden.
ez[4] was aber dar geladen
ze komen zuo dem Rîn
Ludwic der bruoder sîn,
daz er dem rîch gehulf des rehten
durch den herzog Albrehten.
bl. 15c dester gerner tet er daz
kunic Adolfen ze haz.
daz er des dinges kæme zuo,
nû hôret, waz er tuo:
einen herren grîsen,
hôhen unde wîsen,
der grôzer êren phlac,
sand er zuo dem tac
nâch der herren bet.
mit guotem[c] willen er im[d] het
gegeben und bezalt
allen den gewalt,
der den[e] jungen fursten bederben
mohte an geerben
von sînen vordern her.
noch was ir mêr,
die dar kômen niht.
diu wârheit uns giht,
s. 232c daz dem kunig Adolf
von Triere der bischolf
ze bruoder[5] was genant.
swaz er dâvon erkant,
daz im was wider,
daz trat er gerne nider,
als verr er kunde.
dâvon er zuo der stunde
mit willen sûmte den tac.
die fursten daz ringe wac[f]
und teten[a] niht dester min,
als ob si al dâhin
hinz Meinze wæren komen.

71373—71399. l) an nucz 2. m) tan 2. n) *f.* 1. 2.
71400—71449. a) Brandenb. 1. b) -er 1. c) -en 1. d) im *Pez*] in 1. 2. e) dem 1. 2. f) wagen 1.
71450—71452. a) t. *Pez*] tet 1. 2.

1) 71375—71452. *Ellenh. s. 135, 35 ff. (Busson, s. 10 ff.).* 2) 71401. *Busson verweist auf Ellenh. s. 135, 48:* .. duce Opulie, qui tenuit vices et ius regis Bohemorum tempore electionis. 3) 71411. *S. zu 60231 und vgl. 70688.* 4) 71417—71436. *S. darüber Weizsäcker, Der pfalzgraf als richter über den könig s. 24, 30 und dagegen Busson, s. 74 ff.* 5) 71442. *Aber erzbischof Boemund lebte noch, Diether von Nassau folgt erst am 18. I. 1300 (Kaltenbrunner, Mitth. I, nr. 481).*

ich hân alsô vernomen,
dô sich diu hêrschaft gesamt[b],
wie der kunic wurd verdamt
kuniclicher êren,
darzuo begundens kêren
iren[c] sin mit[d] witzen.
ze gerihte[1] muoste[e] sitzen
bl. 15[d] von Meinz bischolf Gêrhart.
dem von Sahsen wart
erteilet durchsleht
nâch geschriben[f] reht,
diu si dâ lesent an buochen[g] [2]
— — — — — — — — —
umb den grôzen gebresten,
den si an dem kunic westen.
dô daz mit rehte darzuo kam,
einen vorsprech er dô nam
unde klagt dem bischolf
ûf den kunic Adolf
eine sache swære,
daz[3] er meineide wære
kunic[h] wesent drîstunt worden.
nâch gerihtes orden
wart darumbe gesworn
von den fursten hôchgeborn.
dô diu sach bewæret wart,
dô frâgte bischolf Gêrhart
urteils[i] die fursten alle gelîche:
die widerteilten im daz rîche
und erteilten ouch daz,
daz[k] er fürbaz
unwirdic wære
dem rîche zuo phlegære.

DCLXXIV. diu[l] ander sache, als man sagte,
die der von Sahsen ûf in klagte,
diu im ze schaden muoste[m] komen,
was daz[4] er solt het genomen
s. 233[a] von dem von Engellant.
sît daz ist erkant
nû unde zaller frist,
daz der kunic von Rôme ist
an gewalt, an rîchtum, an êren
aller kunig und aller herren
obrister kunic und herre,
und daz er sô sêre
daz rîche gesmæhet het,
darumbe wart im sâ zestet,
bl. 16[a] dô diu bewærung ergie,
daz die hôhen fursten hie
swuoren der wârheit,
widerteilt und widerseit
wart im darumb des rîches krône.
seht, daz wart im ze lône,
daz in diu gîtikeit überkam,
daz er unverdienten solt nam.
diu dritte missetât,
die er begangen hât,
darumbe gerihtes phlac
der von Sahsen unde klag,
was daz er hûsfroun unde magt,
als mir diu wârheit sagt,
het genôtzogt ân irn danc.
daz der muotes kranc
ie gewan die begirde[a],
darumb im[b] kunicliche[c] wirde,
die er von dem rîche hât,
wart widerteilet an der stat.
darumbe swuoren die fursten,
daz er in den getursten
ie wart ersehen.
ob von sînem kint wær geschehen
solich missewende,
mit sîn selbes hende

71453—71499. b) also g. 1. c) Ir 1. 2. d) zu den 1. 2. e) -en 1. 2. f) -em 2. g) *die folgende lücke unbezeichnet* 1. 2. h) Der ch. 1. 2. i) Urtail 1. 2. k) *v.* 71483 *und* 71484 *in einer z.* 1. 2. l) D. 1. m) müz 2.

71500—71525. a) pegir 2. b) in 1. 2. c) -er 1.

1) 71459—71713. *Diese angaben, welche Weizsäcker s. 22 ff. entschieden bestreitet, beurtheilt ausführlich und theilweise zustimmend Busson s. 80 ff. und führt die übereinstimmung von 71699—71713 (s. auch zu 71473 f.) mit der bei Kopp I, 905 f. gedruckten absetzungsurkunde auf benützung einer der mehrfach über Adolfs verurtheilung erlassenen proclamationen zurück (und zwar einer solchen, die vielleicht auch dem Siegfried von Balnhusen SS. XXV, 713, 36 ff. vorlag). S. zu 79933.* 2) 71464. *Ist zu ergänzen:* daz er der klage solt geruochen? 3) 71473 f. *Auch hieraus ergibt sich eine übereinstimmung mit der absetzungsurkunde bei Kopp:* deieravit enim multociens. *(Nur durch die lesart des Pezischen textes konnte Busson in den irrtum verfallen, der seiner auffassung dieser stelle s. 85 und 12 zu grunde liegt).* 4) 71489 f. *Vgl. 67698 und 68847.*

sold er darumbe tœten
und gerihtes nœten:
daz er daz[d] selp begie,
darumbe wart im hie
widerteilet ze lône
des rîches zepter unde krône.
mit der krône flôs er ouch die êre,
daz er hin für nimmer mêre
ûf rômischer erden
solt her über ander kunic werden;
mit dem zepter er verkôs
die wirdikeit und flôs
s. 233b bl. 16b alles kuniclichen[e] geriht,
daz er des fürbaz niht
solde haben gewalt.
die vierden sach man zalt,
die der von Sahsen hinz im[f] kleit,
daz im tugent nnd bescheidenheit
sô gar was zerunnen,
daz er gewîhte nunnen
irer êren behert.
diu sich des gern hiet gewert,
mit gewalt er die überkom.
darumb wart im daz rîch benom[g]
nâch der bewærunge[a] grôz,
die die fursten und ir genôz
gegen im hieten,
die ir eit darumb muosten bieten
und bediuticlichen sagten gar,
daz diu sache wære wâr,
darumb er unwirdic wære
dem rîche ze verwesære,
wand er zehant mit der tât
den hôhsten ban verdienet hât,
swann er die missetât begêt.
diu funfte[b] klage, die dâ tet
der von Sahsen dem bischolf
hinz dem kunig Adolf,
was daz man in schuldic weste,
daz er sîn selbes hantveste
het entêrt und zebrochen.
daz wart alsô an im gerochen,
daz im die fursten alle gelîche
widerteilten daz rîche
und alle fursteliche kraft:
wand man ez mit der hanthaft
gegen im bewært aldâ.
von Bêheim kunic Wenzlâ
vier hantvest het dar gesant,
an den man allen vant
bl. 16c bruch sîner triwen,
und manigen andern brief niwen
man dâhin für truoc,
dâmit man genuoc
bewærung gegen im vant.
sît daz ist bekant,
daz dem rîche der gewalt
hinz allen fursten ist bezalt,
daz er an in sol[c] rechen,
swâ si die kraft ir brieve brechen,
und er sich sô überdâht,
s. 233c daz er sîn selbes brief an vaht,
mit wie getânen dingen
möht er denn für bringen
gen andern fursten solch gerihte,
swenn er sich selben[d] phlihte
zuo des itewîzes meile?
des[e] wart alles an der[f] urteile
für geben gegen im sô vil.
die sehsten sache ich iu wil
kunden unde sagen,
die man gen im hôrt klagen
von Sahsen den herzogen.
er jach, mit im wær betrogen
an gerihte daz rîch,
wand ez wære wizzenlich,
daz er mit miete und mit gâb
sich het lâzen wîsen ab
ab rehtes gerihtes phat,
sô daz er verhenget hât
und vor im lâzen für bringen
daz unreht mit teidingen.
sît doch daz rîche wesen sol
überfluzzic unde vol
gerihtes unde rehtikeit,
unde er die smâcheit[a]
dem rîch erbôt die grôzen,
darumb wart er verstôzen
bl. 16d kuniclicher êrn.
welt ir nû gern
wizzen diu mære,
waz[b] diu sibent sach wære,

71526—71549. d) da 2. e) -leich 2. 1. f) mir 1. g) im — b.] im penomen (penamen) 1. 2
71550—71599. a) peweruung 2. 1. b) -en 1. 2. c) solt 2. d) -er 2. e) Daz 1. 2. f) d. selben 1. 2
71600—71617. a) smâch layt 1. b) Und 1; Wy 2.

daz wil ich iu sagen.
den von Sahsen hôrt man klagen
eine sache swære,
daz bûliut und burgære
ûf dem geu und in den steten
deheinen fride heten
noch ûf des rîches strâzen:
der kunic und den er het lâzen
sîn[c] gerihte und sîn phleg,
ûf wazzer und ûf weg
deheinen fride schüefen.
klegelichez wüefen
teglich si drumbe hôrten,
daz arme liut enpôrten,
die mit ungemach heten phliht,
daz man si befritte niht.
sît got von êrste gebôt
s. 234a durch der durftigen nôt
ze stiften daz rîch,
und swer mit reht und billich
an die êre kæme,
daz in daz rîche næme
ze phlegær und ze herren,
der solde darzuo kêren
tac unde naht
sîn kraft unde maht,
daz er beschirm[d] vor freisen
witiben unde weisen
und alle nôtturftigen[e][1]
— — — — — — — —
von kunic Adolfen was.
die sach, die ich ê las,
dô die alle siben
unbewært niht beliben
und man ir aller zende kom,
als ir vor habt vernom,
bl. 17a dô stuont ûf mit der vart
von Meinze bischolf Gêrhart.
vor den fursten der kür
einen brief nam er her für,
dâ las er an dise wort —
ein grôze menige daz erhôrt.
er sprach: 'sît daz rîch
mit reht und ordenlich
hie an diser frist
entseit und widerteilt ist
umb dise sache siben,
die hie stênt geschriben,
von Nazzou grâf Adolfen[a][2]
— — — — — — — — —
von Sahsen dem hôchgeborn
die fursten, die dâ hânt gesworn
umb ieglich sache sunderbâr,
si sî durchnaht unde wâr,
sô entsag ich hiut und immer mêre
kuniges reht und des rîches êre
von Nazzou dem selben gouch
und verbiut im ouch
bî dem banne und bî got
mit allem[b] dem gebot
und ich im gebieten mac,
daz er[c] für disen tac
mit dem rîche iht ze schaffen hab'.
dô er die urteil gap,
dô sprach er an der stunt:
'ich tuon iu hiute kunt,
den fursten und al des rîches man
s. 234b den gebiut ich bî dem ban,
si sîn nâhen oder wît,
daz si für dise zît
und dise urteil ist geschehen,
grâf Adolfs niht ze herren jehen,
und ob er in der frevel ist,
daz er[d] für dise frist
daz rîch bekummert an iht,
swer des mit im hât phliht
und die des sint geholfen
bl. 17b von Nazzou grâf Adolfen,
umb die frevel und umb die sunde
in gotes ban ich si kunde,
des bâbsts[e] und aller phafheit.
ouch sîn ledic geseit
für dise zît alle die,
die grâf Adolfen ie
deheinen[a] eit haben gesworn,
dô er ze kunic wart erkorn,

71618—71649. c) Seine 1. 2. d) peschirmen 1. 2. e) *die folgende lücke unbezeichnet* 1. 2.
71650—71699. a) *die folgende lücke unbezeichnet* 1. 2. b) -en 2. c) er *Pez*] *f.* 1. 2. d) er *Pez*] *f.* 1. 2. e) pabst 2.
71700—71703. a) Ye dhain 1.

1) 71646. *Ich ergänze:* des daz rîch verzigen. 2) 71666. *Ich ergänze:* und des hânt geholfen.

des er nû ist unwirdic:
hin für sî ledic
phaffen und leien beide
ir[b] triwe und ir eide,
der si im vor den stunden
wâren gebunden,
wand im[c] mit reht und redelich
widerteilet wart daz rîch,
sô daz si im nimmer mêre
erbieten kuniges reht und êre'.
DCLXXV. dô[d] disiu rede geschach,
daz erhôrte unde sach
manic[e] hôher man.
der von Meinz sprach sân,
dô gelegen was daz schallen,
zuo den kurherren allen:
'ir herren allesamt,
die got zuo dem amt
hât erwelt und geschaffen,
beide leien unde phaffen,
daz ir mit flîz getriulich
solt besorgen daz rîch
und verrihten nâch êren
mit einem solhen[f] herren,
der sîn wert sî,
sô daz er sî frî
valsches und solher tât,
als sich der geflizzen hât,
dem nû an diser frist
s. 234[c] daz rîche widerteilet ist,
daz er sîn hin für darben sol:
bl. 17[c] nû wizz wir daz alle wol',
sprach der selbe bischolf,
'daz von Nazzou grâf Adolf
daz rîche[g] noch hât inne;
wie man daz gewinne
ûz sîner gewalt?
ein helt muotes[h] balt
gehôret darzuo.
von hiut unz[1] morgen fruo
trahten unde zeln,
wen ir wellet weln,
der ze kunic nutze sî
und der daz rîche mache frî
und erz mit sîner kraft
bring ûz der gewerschaft
von Nazzou grâf Adolfes'.
der rât des bischolfes
in aller beheit.
des morgens[1], dô ez teit[a],
dô kômen si enzît
in ein munster wît
und sâzen an den rât.
si vereinten sich drât
und gehullen mit der wal
die kurherren über al
gelîche ûf einen sin —
wand ez enwas under in
dehein werrære —
daz niemen nutze wære
ze herren dem rîche[b]
dan der von Ôsterrîche:
der het êre unde guot,
kraft und menlichen[c] muot,
witz und tugent manicvalt
unde möht ouch vor gewalt
daz rîch[d] beschirmen wol.
daz munster was vol
ahtpærer hern,
die wolden wizzen gern,
bl. 17[d] wem got der êren gunde.
darnâch in kurzer stunde[e]
DCLXXVI. die[f] herren von der kür
giengen her für
s. 235[a] und bâten stille dagen.
'ir sult got genâde sagen',
sprach der bischolf Gêrhart,
'wand in langer zît wart
daz rîch sô wol verrihtet nie
als mit dem[g], den ich iu hie
gib ze kunige zerkennen[h]:
ich beruofen und benennen
ze kunic rômischem[i] rîche,
den herzogen von Ôsterrîche'.

71704—71749. b) Zir 2. c) w. im] *f.* 1. 2. d) Do 1. 2. e) Maniger 2. f) -em 1. g) *f.* h) mut und *(undeutlich)* 2; mit und 1. i) u. auf 2.

71750—71787. a) ez t.] ertait 2. b) r. *Pez*] *f.* 1. 2. c) mándl. 1. 2. d) *f.* 1. 2. e) *nach dieser sind in* 1 *zwei zz. ausgesp.; in* 2 *folgt rot die überschr.:* Von herczog Albrechten. f) D. 1. 2. g) den h) ercb. 1. 2. i) -en 2.

1) 71753. *Aber die absetzung Adolfs und die wahl Albrechts fand an einem tage (23. VI.) sta (Busson, s. 90).*

dô wart ein grôzer schal,
wand si lobten sîn got über al.
dô der schal ein ende het,
der von Meinze sâ zestet
nâch gewonlichem[k] reht
den[l] herzogen Albreht
ze kunige bestætigt,
als man ze tuon phligt,
unde darnâch zehant
dem niwen kunige[m] wart gesant
des von Sahsen marschalch.
man gebôt und enphalch,
er solt bringen unde reichen
des rîches venel unde zeichen
dem herzogen Albreht,
den[a] die fursten mit reht
darzuo heten erkorn.
ouch wart niht verborn,
die fursten und der[b] bischolf
dem grâven Adolf
einen boten sanden hin,
der im den ungewin,
der im widervaren was,
bl. 18[a] vor zalte[c] unde las.
der selbe tet im kunt,
ob er für die stunt
mit dem rîch iht het ze schaffen,
den ban aller phaffen
het er verdienet sâ,
wand im wære dâ
mit rehte ordenlich
an behabt daz rîch
und widerteilt mit reht.
den herzogen Albreht
heten si erkorn ze hern.
s. 235[b] ob grâf Adolf iht gern
die red vernæme
und den[d] boten, der im kæme,
ob er den iht nôte
mit guotem botenbrôte?
dâ hân ich niht für:
swelch man noch verlür
sô vil êrn und guotes,
daz der senftes muotes
darumbe möht gesîn,
er lite grôzen[e] pîn,
daz hân ich niht[f] gesehen.
sus muost[g] ouch dô geschehen.
kunic Adolfen den[h] verstôzen
unmuot unde zorn grôzen
sach man dâ hân.
zdem boten sprach er sân:
'sag an, guot herre,
wer gap iu dise lêre,
daz ir kumt gezogt
für des rîches vogt
mit sô getânen mæren?
ob dâmit komen wæren
die hôhsten kunige drî genant,
die man hât erkant,
den wær der botschaft ze vil,
die ir werbt an disem zil,
bl. 18[b] und müest dem rîch versmâhen.
möht[a] mich iht[b] vervâhen
iwer verderben,
sô müest ir hie sterben.'
'nein, herre', sprach der bot,
'iwer êr und got
sult ir an mir erkennen.'
'ir sult mir baz nennen',
sprach der kunic, 'wer die sîn,
die nâch den êren mîn
sô sêre habent gestalt.'
der bote kluoc und balt
zuo dem kunic sprach:
'den von Meinze ich dâ sach
und von Branburc[c] den marcgrâven,
und von dem[d] jungen phalzgrâven,
der Ludwic ist genant,
ist ein hôher bot dar gesant,
dem hât er bezalt
allen sînen gewalt
al[e] sache ze volfüeren,
s. 235[c] die er an wolt rüeren —
die brief hôrt ich dâ lesen.
ich sach ouch dâ wesen
ein wîsen, hôhen man
von kunic Wenzlân

71788—71799. k) -en 2. l) Der 1. m) *f.* 1. 2.

71800—71849. a) d. *Pez*] Dem 1. 2. b) dy 1. *(der sing. widerspricht allerdings dem v. 71405, stimmt aber mit v. 72052 und 71863 ff. überein).* c) z. *Pez*] -en 1. 2. d) dem 1. e) -e 2. f) nie 2. g) müz 2. h) dem 2.

71850—71875. a) Moch 1. b) nicht 1. c) Brandb. 1. d) v. d. *Pez*] den 1. 2. e) *v.* 71870 *und* 71871 *in* 1. 2.: Dy er an rüern | Und all sach ze volfürn.

ûz dem Bêheimlant,
den het er[f] dar gesant
an sîn selbes stat
ze den[g] an den rât,
dâ iu an diser frist
daz rîche widerteilet ist.
den von Sahsen ich selben sach
an der selben sprâch
und bî dem gerihte'[h].
den[i] boten ane blihte
von Nazzou her Adolf;
er sprach: 'der den bischolf,
von Meinze den unreinen phaffen,
bl. 18c mit solhen kinden lieze schaffen,
dâ wær er guot zuo
und hât al ze fruo
mit sînem lugelichen triegen
diu kint heizen[k] fliegen.
den maregrâven Herman
er sold ê gevidert[l] hân!
er müez anders dienen,
swaz im datze Wienen
ist geschehen ze guote!
ouch ist sô wîsem[m] muote
der von Beiern[a 1] noch ungelîch,
daz er daz rîch
sô hôch sul grîfen an[b]
— — — — — — — — —
sîn ôheim von Ôsterrîch[b],
— — — — — — — — —
— — — — — — — — —
— — — — — — — — —
daz ist wol wizzenlich;
wir suln sîn aber enkelten niht,
swes[2] ouch gen uns giht[c]
von Bêheim kunic Wenzlâ:
daz hiet er vermiten dâ,
hiet ich im Mîhsen daz lant
gesetzet[d] ze phant
zuo der hîrât,
die er getân hât
mit Ruoprehten mînem suon;
des wold ich niht tuon,
darumb er dem von Ôsterrîche
s. 236a wil geben daz rîche
und wil in ergetzen

71876—71899. f) ouch 1. 2. g) dem 2. h) g. *Pez*] gencht 1. 2. i) Dey 2. k) lazzen 2. l) gewidert 1. 2. m) wey sein 2.
71900—71918. a) Sachsen 1. 2. b) b) *die folgende lücke unbezeichnet* 1. 2. c) icht 1. 2. d) Gesazt 2.

1) 71900. *Ich ändere hier* Sachsen *in* Beiern: *denn da von den 'zwei kindern' Herman v. Brandenburg 71894 ausdrücklich genannt ist, so liegt es nahe, das folgende auf Ludwig von der Pfalz zu beziehen, auf den es besser passt als auf Albrecht II. von Sachsen.* sîn ôheim *v. 71904 würde mit sicherheit dafür sprechen, dass Ludwig, der sohn Mechthilds von Habsburg, gemeint sei, wenn nicht v. 67773 zweifel erregte. Die 'zwei schwesterkinder', von denen dort die rede ist, müssten den thatsächlichen verhältnissen gemäß an und für sich auf die beiden söhne Ludwigs II. von der Pfalz gedeutet werden; aber die Rchr. wusste, dass auf Rudolfs, des älteren, stimme für Albrecht nicht zu rechnen war; und wenn sie selbst Rudolf hier einbegriffen hätte, so musste sie — mit Wenzels und Hermans von Brandenburg stimme (die dort v. 67775 gemeint sind) — fünf, nicht vier (67768) dem herzog von Österreich günstige stimmen zählen, da ja dann noch die Albrechts II. hinzukäme. Man wäre also geneigt, als den einen der v. 67773 von der Rchr. bezeichneten neffen Albrechts den Sachsen zu verstehen und diesen irrtum Ottokars hier wiederholt zu finden. Dagegen spricht aber der umstand, dass die Rchr. von Albrechts II. und Albrechts schwägerschaft wohl unterrichtet ist (vgl. 39262, 39680 ff.); dass sie ferner v. 67773 ausdrücken wollte, die königin Guta habe auf beider neffen stimme gehofft, wird vielleicht dadurch unterstützt, dass v. 71407 ff. die abwesenheit Rudolfs bei der wahlversammlung nochmals motiviert ist. Die vierzahl der auf Albrecht fallenden weltlichen kurstimmen (67768) kehrt 69501 wieder: sie stand bei Ottokar fest, und daraus erklärt sich, dass v. 67772 ff. Albrechts II. stimme übersehen wurde, nachdem einmal dort beide pfälzischen neffen genannt waren. — In der rede Adolfs 71887 ff. wird das urtheil eines jeden der 71863 ff. von dem reichsboten genannten kurfürsten bestritten, nur das Albrechts von Sachsen bliebe in der überlieferung, wie sie 1. 2. bieten, unangefochten. Ich nehme daher an, dass die ihn betreffende stelle ausgefallen sei (— sie stand wohl nach 71904 —); sie muss schon in der vorlage von 1. 2. gefehlt haben, und ebendort wird schon, um den auffallenden mangel zu beheben, der name Ludwigs in v. 71900 durch* Sachsen *ersetzt worden sein. Dass dann Ludwig leer ausgieng, störte den schreiber nicht, weil er ihn in dem ausdruck 71893 einbegriffen sah.* 2) 71907—71915. *Vgl. dazu Busson, s. 90 ff. — Die stelle bestätigt ferner die zu 69002 ausgesprochene vermutung, dass die Rchr. von der zwischen Ruprecht und Agnes von Böhmen geplanten ehe gesprochen habe, zugleich zeigt sie — im verein mit 84936 ff. und 85882 f. — dass Ottokar der (durch Agnes' tod eingetretenen) verhinderung ihres vollzugs auch politische gründe unterschob.*

mit mînem entsetzen
maniger[e] untriwen[f] gusse
und verrætnusse,
diu ze maniger stunde
ûz valschem herz[g] und munde
ist gegangen und gevallen
der selben bêheimischen gallen
gen dem bruoder sînes wîbes.
râche sînes lîbes
wirt[h] mir noch bekant
bl. 18ᵈ von herzog Albrehts hant
ûf den selben zagen.
sol mir ouch entsagen',
sprach her Adolf,
'von Meinze der bischolf
furstlich êre und daz rîch?
dem ist er nindert gelîch!
wand nie unreiner phaffe wart
dan von Meinz bischolf Gêrhart:
simonî und homicidium,
mugen dâmit bistum
verwurken die phaffen,
sô wil ich daz wol schaffen,
daz er des bistums wirt verstôzen
durch manigen gebresten grôzen,
der von im ist offenbâr.
mac im daz komen ze vâr,
ob vor dem bâbste wirt geseit
sô vil sîner bôsheit,
incestus und perjurium[i] —
ich wæn ez werde im niht frum —
und lese maiestatis,
sô sî des gewis,
er werde wol verriht.
dû solt verdagen niht
von Meinze dem bischolf',
sprach zuo dem boten her Adolf,
'swaz[a] dû hie hâst vernomen.'
'herre, sol ich immer[b] komen,
dâ si mîn ouge an siht,
ich verswîg sîn ir deheinem niht,
die mich sanden her.'
'des selben ich ger',
der von Nazzouwe sprach.
s. 236ᵇ der bote im ze heile jach,
daz in der kunic rîten lie.
sold ich ez allez sagen hie,
daz er hin wider enpôt,
des ist wol unnôt:
bl. 19ᵃ mit rede rach er sich genuoc.
wie der selbe bote kluoc
wart gevertigt sider
zden fursten hin wider,
des sul[c] wir gedagen:
lât iu kunden und sagen,
wie dem von Ôsterrîche
wart gefuort daz rîche.
der von Sahsen enphalch
sînem obristem[d] marschalch,
daz er ân[e] alle bit
îlunde rit
zuo dem fursten ûzerwelten,
den si nû ze kunic zelten,
daz er dem bræht diu mære,
wie ez ergangen wære.
nû ensûmte[f] er sich niht,
er îlte algeriht.
mit einer wolgetânen[g] schar
kômen si gestrichen dar,
dâ si ligenden[h] westen
Albrehten den muotes vesten.
der lac êrlich ze velt:
in einem gezelt
ruo und gemaches er phlac.
ez was wol umb mittentac,
DCLXXVII. dô[i] die boten zuo randen.
si brâchen und zetranden
manic zeltsnuor und hutten,
die si begunden rutten
hin durch von ir hurte.
bî des rîches zeichen man spurte,
daz der marschale fuorte,
daz die boten ruorte
genœtige botschaft.
die boten mit kraft
für daz pavilun kômen,
als ir vor habt vernomen,
dâ herzog Albreht inne slief.
ein kameræere lief
bl. 19ᵇ und wolt den fursten wecken.

71919—71949. e) -en 1. f) ungetrewen 1. 2. g) -en 1. h) Wurd 1. i) p. *Pez*] pirium 1. 2. (*in* 2 *steht am rande* Bymius, *undeutlich*).

71950—72008. a) Wy 1. 2. b) nymmer 1. 2. c) schüllen 1. d) -en 2. e) ân *Pez*] *f.* 1. 2. f) ers. 1. g) -er 2. h) -e 1. i) Do 1.

nû was von dem[a] recken,
s. 236c daz her ze dem gezelt
die boten tâten über velt,
erwacht der ellensrîch
und gie ein teil blûclich[b]
für des paviluns tür.
nû kômen ouch her für
die boten gedrabt;
dâ der herzog habt,
vor des gezeltes kreizen
sach man si erbeizen.
der marschalc sprach gezogenlich:
'herre von Ôsterrîch,
die fursten habent iu gesant
daz rîch in iwer hant
mit disem wârzeichen.'
er begund imz reichen[c].
der wolgezogen und der wîs
stuont stille unde lîs,
daz er lange niht ensprach.
für sich er alles nider sach.
von Sahsen der marschalch,
dem man die botschaft enphalch,
sprach: 'werder furste ûzerkorn,
daz ir ie sît geborn,
des sult ir iuch freuen hie:
sô êrlichen nie
dhein man daz rîch gewan,
des ich gedenken kan,
als ir ez habt gewunnen.'
der herzog versunnen
sprach: 'sagt an, wie ist ez gelegen
umb den, der ê hât gephlegen
des rîches unzen her?
mit welhen sachen ist er
dâvon gescheiden und getriben?'
'daran iu beliben
bl. 19c wirt unverdeit[d]
diu sliht und diu wârheit.'
si begunden im vor lesen
von dem, der ê kunic was gewesen,
von worte ze wort,
wiez ergangen was[a] dort,
wie die fursten und der bischolf
von Nazzou herren Adolf
nâch der schuld, diu ûf im lac,
mit rehter urteil unde frâg
s. 237a widerteilten daz[b] rîche
und wie si den[c] von Ôsterrîche,
den[d] werden fursten unverquelt,
ze kunic hieten erwelt,
der darzuo wol töhte,
daz er daz rîch beschirmen möhte
vor grâf Adolfen.
'des sî mir got geholfen',
sprach der herzog Albreht;
'sît dem von Nazzou mit reht
umb sîn schuld ze[e] diser frist
daz rîche widerteilet ist
und ich erwelt bin darzuo,
sô ist billich, daz ich tuo
und leist der fursten gebot;
ze vorderist durch got,
darnâch durch der fursten willen
sol mich der arbeit niht bevillen,
ich lîde si williclich'[f].
alsô[g] enphienc er daz rîch.
DCLXXVIII. michel unde grôz
wart der kriec und der dôz,
daz gebrehte und der schal
in dem her über al,
dô der furst von hôher art
ze kunige geruofet wart
mit maniger[h] lûten krî[i].
Albreht der muotes frî
bl. 19d wider die herren sprach,
die man bî im stên sach:
'sît[1] ich[k] kom von Ôsterrîche,
dô êrte[l] ich dâmit daz rîche
und den, der sîn phlac,
swâ er gen mir lac,
dâ weich ich im gern,

72009—72049. a) den 2. b) plaichlich 1. 2. c) hin r. 1. d) und unv. 2.

72050—72090. a) wart 1. b) im daz 1. 2. c) dem 1. d) Dem 1. 2. e) an 2. f) *nach dieser z. ist eine z. ausgesp.* 1. g) A. 1. h) -en 2. i) schrei 2. k) ich *Pez*] *f.* 1. 2. l) er 1.

1) 72086—72097. *Busson macht s. 93 darauf aufmerksam, dass diese stelle der im vorhergehenden festgehaltenen auffassung Albrechts als des kampflustigen angreifers widerspricht. Dieser gegensatz ist aber kaum (mit Busson) als 'leichtsinnige gedankenlosigkeit' des vielschreibenden verfassers zu bezeichnen, sondern er soll erklären, warum Albrecht bisher entscheidenden kampf vermied, und scheint eine beabsichtigte spitze gegen diejenigen zu enthalten, welche wie das Chron. Colm. Albrechts bisheriges manövriren für ein fliehen ansahen.*

wand ich zalt in mir ze hern;
sît aber ich sîn herre bin,
sô stêt darûf al[m] mîn sin,
swâ ich hin rîte,
daz ich mit im strîte
und im fürbaz wîche niht,
swâ wir[n] komen ze gesiht'.
nû sûmten sich lenger niht,
dô si erfuoren die sliht,
daz der herzog Albreht
mit sô guotem reht
s. 237[b] kunic worden wære,
von den steten die burgære
Strâzpurg und Meinze genant,
die kômen zehant.
den[1] kunic bâten si
von Meinze alle die,
die bî den jâren
die tiuristen wâren,
daz er sich liez erbarm[a]
rîch[b] unde arm,
die nôt und den[c] pîn,
die der phalzgrâf ab dem Rîn
koufliut an legte,
der ûf die strâz erwegte
roup unde unfrid.
'ungern ich daz lenger lit',
der kunic zuo in[d] sprach;
'nû lât iu wesen gâch
und komt alle schier
für Alzei ze mir:
bl. 20[a] dâ wil ich an im rechen,
swaz ich hân ze sprechen
gen phalzgrâf Ruodolfen'.
'des ist iu geholfen
von Meinze diu gemeine,
beide grôz und kleine'.
die[e] boten urloup nâmen.
des næhsten tags si kâmen
hin wider wol bereit.
die ich darumbe freit,
die sagten mir fürwâr,
zdem kunic kæme dar
ze füezen ein grôz her,
wol bereit ze wer
und in ganzem harnasch.
dem kunic trûren erlasch,
dô er si komen sach.
ir karrotsche[f] man jach
grôzer rîcheit.
ein sturmvane breit[g]
darûf gestecket swebte,
darin geworht, als er lebte,
ir herre sant Mertîn[2]
und der durftige sîn,
dem er den mantel halben gap.
kostlichen[h] schein[i] her ab[k]
diu bild ûz der[l] baniere.
alliu diu geziere,
s. 237[c] diu[a] man in urliuc gerne hât,
der was dâ volliclichen[b] rât.
von Meinze die vermezzen
heten ouch niht vergezzen,
si heten brâht dar
irn vînden ze vâr
blîden, katzen, tumerære,
ebenhôch und pheterære
und allen den geræht,
dâ man die vînt mit vêht.
bl. 20[b] ouch[3] ist iu wol kunt,
daz ze aller stunt
die grôzen stet in urliuge
niht varent mit der smiuge:
iren[c] herren wonet bî
markt aller krâmerî[d],
und allez daz man haben sol,
daz ist ouch bewart wol
mit aller hande hantwerkære[e].
dô von Meinze die burgære
dem kunic kômen sô nâ,
dô entwalt er niht lenger dâ
und bî den hern fuor er

72091—72099. m) aller 2. n) mir 2.
72100—72149. a) erparmen (: armen) 1. 2. b) Dy not reich 1. 2. c) der 1. 2. d) in *Pez*] im 1. 2. e) Und 2. f) charrosche 1. 2. g) berait 2. h) -e 2. i) schein 1. 2. k) h. ab] her (er 2) gab 1. 2. l) *f.* 1. 2.
72150—72172. a) Dan 2. b) -er 1. c) Irm 1. 2. d) chammerrey 1. 2. e) h. *Pez*] -werch 1. 2.

1) 72106—72124. *Die belagerung von Alzei ist in ähnlicher art im rechtfertigungsschreiben Albrechts, Lichnowsky s. 293, motiviert (vgl. Busson, s. 94).* 2) 72144. *Dagegen s. Busson, s. 93 f.* 3) 72160—72165. *Polemisch gerichtet gegen Chron. Colm. s. 265, 47 ff.? (Busson, s. 96 f.).*

für Alzei[f] her.
dô wart von den vermezzen
diu selbe stat besezzen
sô gar hezlichen[g],
daz in[h] begund entwîchen
kraft unde maht.
tac unde naht
man[i] si müen begunde:
daz treip man unz an[k] die stunde,
daz si muosten verzagen[l 1]
— — — — — — — — —
daz man in[m] kûm erwarp daz,
daz der kunic sînen[n] haz
harte friden lie,
und sag iu doch wie:
wurd[o 2] von dem phalzgrâven Ruodolfen
der stat Alzeie[p] geholfen
und gelôst in aht tagen,
sô solt si der kunic sagen
ledic irer eide
und der[q] gelubde beide,
die si dô[r] heten getân;
möht aber daz niht ergân,
daz si dhein helf[s] enspurten,
sô soldens antwurten
die stat durchsleht
s. 238[a] dem kunig Albreht.
bl. 20[c] DCLXXIX. dô[a] daz bestætigt wart,
von dannen dheine vart
ze varen hete muot
kunic Albreht der fruot,
unz daz diu frist ein ende het.
nû enhalf dehein bet,
man[3] muost im antwurten drât
Alzei[b] die stat.
dô wart al diu swære
von Meinze der burgære
vil schiere gerochen,
wand diu stat wart zebrochen
dem phalzgrâven ze vâr
ûz dem grunde gar
ân allen widerstrît.
in der selben zît,
als ich hân vernomen,
wâren ouch komen
zuo dem kunig Albreht
die fursten alle, die daz reht
heten volfuort
und mit ungenâden geruort
den[c] kunic Adolf.
von Meinze der bischolf,
mit dem sach man dar zogen
von Sahsen den herzogen;
mit dem kom ouch dan
von Branburc[d] marcgrâf Herman
und ander fursten genuoc.
manigen rât kluoc
gap von Meinze der bischolf
ûf den kunic Adolf,
wie man den schiede von dem leben,
ob er wolde widerstreben
dem kunig Albreht,
der nû mit reht
daz rîche het besezzen.
DCLXXX. nû[e] hôrt, wie der vermezzen
bl. 20[d] von Nazzou gebârt:
dô er fürwâr inne wart,
wie sîn dinc lac,
des besezzes[f] er noch phlac
ze Ruofach vor der stat,
als man iu vor[4] geseit hât.
swâ er sich helfe hin versach,
dâ sand[g] er balde nâch
und hiez die manen sêre,
daz si im sîn êre
s. 238[b] hulfen ze retten.
gemant und gebeten
wurden des alle die,

72173—72199. f) Allzaw 1. 2. g) häzzenleichen 2. h) in *Pez*] im 1. 2. i) Do m. 2. k) u. an] uncz 1; und an 2. l) *die folgende lücke unbezeichnet* 1. 2. m) ich 2. n) seim 2. o) w. *Pez*] Ward 1. 2. p) Allzaw 1. 2. q) *f.* 2. r) *f.* 2. s) hulff 1.

72200—72250. a) Do 1. b) Allzaw 1. 2. c) d. *Pez*] Dem 1. 2. d) Brandenb. 1. e) Nu 1. f) -ens 2. g) samt 2.

1) 72182. *Vielleicht ist:* ich hôrte alsô sagen *zu ergänzen?* 2) 72188—72199. *Chron. Colm. s. 265, 50 ff. (Busson, s. 14 f.). — Die belagerung von Alzei ist in die zeit nach der wahl gesetzt, wie in der Cont. Vind. s. 720, 42 ff.* 3) 72206—72214. *Das Chron. Colm. berichtet nicht den ausgang der belagerung; Ottokar konnte ihn sowohl bei Ellenh. s. 137, 18 als in der Cont. Vind. s. 721, 1 finden.* 4) 72243. *S. 71340 ff.*

den er getrûte hie,
daz sich ir dheiner sûmt[a][1]
— — — — — — — —
der kunic vor Ruofach.
im was harte gâch
an den, der in ouch vêht.
der edel kunic Albreht,
der weste daz, zehant
gen Ruofach er sant
nâch den[b] helden hôchgemuot,
die[c] er dâ ze huot
het geschaffen ê[d]:
her Uolrich von Walsê
und manic hôher man
die îlten von dan;
dô si gefrieschen diu mære,
daz strîtes wân wære,
îlen si begunden,
da si kunic Albrehten[e] funden.
der was ir kunfte frô,
wand daz dinc lac alsô,
daz[2] die von Meinze algeriht
wolden lenger belîben niht:
dô in diu êr geschach,
daz si heten râch
bl. 21[a] an Alzeie[f] genomen,
dô kund si des niem[g] überkomen,
daz si dâ lenger biten.
wie dâ wurd gestriten
von den kunigen beiden
oder wie ez wurd gescheiden,
darumb was in[h] der muot ring,
daz si ot[i] heten ir dinc
geschaffen alsô.
urloup nâmen si dô
zdem kunig und sagten im danc,
daz er in Alzei[k] betwanc,
daran si[l] gerâchen sich.
gegen Meinze den strich
sach man si varn.

die fursten, die dâ wârn
gewesen bî dem tac,
dô man gerihtes phlac
gegen dem kunig Adolf,
von Meinze der bischolf,
von Sahsen und von Branburc[m]
s. 238[c] die fursten junc unde kurc,
nâmen an den zîten
urloup ze rîten.
daz was kunig Albrehten wider:
dô erbat er si sider,
daz si beliben nur die eine naht
bî im, dâ[a] er und sîn maht
des nahtes wolden ligen.
er sprâch: 'dâ belîbt uns unverswigen
des geverte von Nazzou.'
daz belîben sît gerou
von Meinze den bischolf.
wie nû der kunic Adolf
fuor, daz hab ich sô[b] vernomen:
dô[3] im sîn spehe was komen,
diu sagt im, ob er wolde vehten
mit dem niwen kunig Albrehten,
bl. 21[b] sô sold er sich niht sûmen:
er wolt daz lant rûmen
und wær ûf der fluht gar.
nû nam kunic Adolf war,
wâ er die hôhsten funde,
die er zuo der stunde
bî im dâ het.
gegen den was sîn bet,
daz si niht verbæren
und zehant mit im ûf wæren,
sît der von Ôsterrîch
fluch dâhin unstetelich[c]
und sich belîbens het[d] verzigen.
'herre, lât die rede ligen',
sprâchen die wîsen dô[e]:
'ez lît nindert alsô
umb den selben man,

72251—72299. a) *die folgende lücke unbezeichnet* 1. 2. b) d. *Pez*] dem 1. 2. c) Den 1. 2. d) *f.* 1. e) Albrecht 2. f) Allzaw 1. 2. g) niemen 1; -an 2. h) in *Pez*] im 1. 2. i) *f.* 1. 2. k) Allzaw 1. 2. l) si *Pez*] *f.* 1. 2. m) Brandberg 1.
72300—72330. a) der 2. b) *f.* 2. c) unstätleich 1. 2. d) s. b. h.] peleibens sich 1. 2. e) *f.* 1.

1) 72252. *Ergänze:* daz besez dô rûmt. 2) 72272—72290. *Dasselbe berichtet Kuchimeister s. 282, und vgl. Meyers v. Knonau anm. nr. 506 dazu.* 3) 72311—72316. *Nach Chron. Colm. s. 266, 6 ff. (Busson, s. 98 f.). Vgl. auch Chron. Samp. s. 138. Diese quellen stehen hier inhaltlich der Rchr. viel näher als Albrechts schreiben, Lichnowsky s. 293, welches Droysen, Albrechts I. bemühungen s. 84 zu grunde legen möchte.*

als ir in[f] muot wænt hân:
er ist des muotes,
lîbes unde guotes
sô gar bewegen,
lebt indert[g] ein degen,
der ist er under den fursten:
wir wizzen in[h] in den getursten,
daz er alle fluht vermît[i].
wir râten iu, daz ir bît:
nû hab wir doch von iu vernomen,
iu sol von den steten komen
ein grôzez volc in drin tagen;
wir haben lange gehôret sagen,
swelich furste wolde strîten,
s. 239[a] er solde eines mannes bîten,
der sô erkant[k] wære,
daz man in nant strîtpære:
welt ir denn ze disen sorgen
unz[l] an den[m] dritten morgen
niht[1] bite hân
wol zehen tûsent man,
bl. 21[c] die iu von den steten kumen sullen?'
'swer nû well erfullen',
sprach der von Nazzou, 'mîn gebot,
der sûme sich niht durch got,
er sî bald mit mir ûf.
ich muoz sîn ze hûf
komen snellichlich
mit dem von Ôsterrîch.
des belîbet er niht frî'.
'nû zuo, des der neve sî!'
sprâchen die Henikîn,
'sît ez niht anders mac gesîn
unde ir niht volgen welt.
er ist ungelîch gezelt
unser schade und der iwer:
von Ôsterrîche der gehiwer
kumt mit strîtpær hant
gen iu niht umb ein lant,
daz zuo dem rîch gehôrt,
des ir wært[a] gestôrt —
wæret[b] ir sigelôs hie,
ein andern kunic man lîht vie,
der[c] sîn gewunne oberhant;
aber als diu sache ist gewant
und als iwer dinc lît,
verlieset ir den strît,
sô ist iur leben ouch verlorn,
wand er ist erkorn
zden êren und ze dem gewalt,
der iu vor was bezalt
unde noch billich wære'.
'daz sî iu allez unmære',
sprach der von Nazzou algeriht;
'wol ûf, sûmt iuch niht,
daz wil ich immer umb iuch dienen[d].
er geseit hinz Wienen
diu mære nimmer[e] mêre'.
hin tet er kêre
und daz her mit balder île.
bl. 21[d] nû kom im in kurzer wîle
ein bote unde sprach:
'lât iu niht wesen gâch
und hôret, waz ich iu wil sagen:
s. 239[b] den ir dâ wænet jagen,
welt ir den errîten,
daz geschiht in kurzen zîten.
wizzet[f] sicherlich,
daz der von Ôsterrîch
îlet vaste her enkegen.
dâ er sich wolde nider legen,
dâ ist kûm ein mîle[2] hin.
ouch hôrte ich under in
sagen fürwâr,
si wolden ninder anderswar,
denn swâ si iuch funden'.
an den selben stunden,
do besant[g] kunic Adolf drât
allen sînen rât,
mit dem er dâ wart
enein aller sîner vart,
und sant wartliut dâhin,
die darûf heten sin.
die erfuoren im schiere,

72331—72349. f) *f.* 1. 2. g) nindert 1. 2. h) in *Pez*] *f.* 1. 2. i) vermeidet (: peitet) 1. 2. k) errachent 1; errachant 2. l) Und 1. 2. m) dem 1.

72350—72414. a) d. ir w.] Der werdet ir 1. 2. b) Wert 1. 2. c) Wer 1. 2. d) verdien 1. e) immer 2. f) *v.* 73398 *und* 73399 *in einer z.* 1. g) sant 1. 2.

1) 72350 f. *Vgl. Meyer v. Knonau zu Kuchimeister anm. 506.* 2) 72402. *Vgl.* ad dimidium miliare *Chron. Colm. s. 266, 12.*

daz kunie Albreht der ziere
deheiner fluht phlac.
dâ er und sîn her lac
die naht mit kostelicher zer,
daz was von kunie Adolfes her,
sô man ez rehte ahten wil,
kûm in einer mîle zil.
si[1] lâgen sô nâhen,
daz si niht an[a] einander sâhen[b],
— — — — — — — — — —
ein berc dâzwischen lac,
hiez[2] der Hasenberc[c] und was nider.
nû kêre wir hin wider
und sagen, wie die unverzeiten
zuo dem strîte sich bereiten.
bl. 22a DCLXXXI. der[d] von Nazzou in der[e] naht
alle sîne maht
teilte in drî[3] schar:
der sold einer nemen war
von Beiern herzog Otte
zuo sîn selbes rotte
und von der Phalz sîn veter;
von Franken ouch het er
manigen stolzen helt[f],
die wurden in ouch geselt[g].
die ander ritterschaft gar
teilt er in zwô schar,
von Niderlanden und von Swâben
und alle, die er moht gehaben
von Elsâz[h] unde von dem Rîn.
s. 239c under einer wold er selber sîn,
die dritten er enphalch
sînem marschalch.
er wânde im gelingen:
swaz zuo strîtpæren dingen
füeget und gehôrt,
des was er unbetôrt.
dâvon er die naht
ordent unde aht,
wie sîn her ze strît
mit der tât und an[a] der zît
ze velde solde komen.
ich hân alsô vernomen,
daz ietweders spehære
in des andern her wære,
der im erfuor unde seit
des andern gelegenheit,
dâ[b] si sich bêde rihten nâch[c].
kleine[4] was der gemach,
des si des nahtes phlâgen.
dise hôrt man klagen,
daz er niht was gescheiden
von wîben und von kinden beiden
bl. 22b mit bezzerer verrihtikeit;
sô was dem andern leit
des strîtes zuoversiht[d]
— — — — — — — —
sô klagt diser hart,
daz er zuo der vart
sîn dinc niht baz het geschaffen.
unmüezic wâren die phaffen,
als si billich solden,
mit den[e], die sich wolden
ir missetât beklagen.
sô hiez im dar tragen
iegelicher sîn sarwât,
und swaz er gebresten hât,
daz hiez er im wenden dran.
swaz ros[f] unde man
suln nutzen in strîten,
daz wart zuo den zîten
verriht, als ez wesen solde.
von silber und von golde
wart ûf helm gebunden
manic kleinât zuo den stunden,
visch, vogel[g], tieren gelîch:
ich möht erzeln unmugelich,
wie maniger fuore die naht[h]
s. 240a ze beiden heren wart erdâht.

72415—72449. a) *f.* 2. b) *die folgende lücke unbezeichnet* 1. 2. c) hafenb. 1. d) D. 1. 2. e) in d.] sich do 1. 2. f) holt 1. 2. g) gesolt 1. h) Eslazz 1. 2.
72450—72493. a) *f.* 1. 2. b) Daz 1. 2. c) darnach 2. d) *die folgende lücke unbezeichnet* 1. 2. e) d. *Pez*] dem 1. 2. f) örs 2. g) -eln 1. h) wacht 2.

1) 72422—72425. *Der zusammenhang ist offenbar der: sie lagerten einander so nahe, dass nur ein dazwischen liegender berg sie verhinderte sich zu sehen.* 2) 72426. *Den namen Hasenbühel konnten ihm Ellenh. und Herm. Altah. cont. Ratisbon. (s. 418, 46) bieten.* 3) 72432. *Allgemein angedeutet im Chron. Colm. s. 266, 20 f. (Busson, s. 99).* 4) 72463 ff. *Die schilderung der nacht und des morgens (v. 72547 ff.) vor der schlacht ist typisch, vgl. z. b. 15662 ff., 32900 ff.*

kunic Albreht der muotes veste
die wârheit ouch nû wol weste,
wie nâhen im der lac,
der hazzes gen im phlac.
dâ warnet[1] er sich sêre gegen.
der furste bewegen
teilt sîn her gar
ouch in drî[1] schar.
die im dar brâht der furste rîch,
von Kernden herzog Heinrich,
swaz der Stîræer wârn dâ,
den gebôt man sâ,
daz si des morgens wæren
bl. 22c bî den Kernæren;
der[a] was dâ iemen lutzel mê,
ân die her Uolrich von Walsê
het mit im dar brâht.
darnâch al diu maht,
diu dem fursten was benant
von Ungern und von Bêheimlant
und ouch von Ôsterrîch,
die hiez man algelîch
die andern schar halten.
der dritten solden walten,
al die er moht gehaben
von Franken und von Swâben,
von Elsâz[b] und von dem Rîn.
ziere unde fîn
diu ritterschaft was.
ûz den allen er las
einen helt menlich erkant,
von Ohsenstein[2] was er genant,
an dem man ouch spurt
frî und edel geburt;
dem selben man
wart der sturmvan
enpholhen durch sîn manheit.
einem helde unverzeit,
was geborn von Ôsterrîch —
der Prüeschinc her Uolrich,
der sich an êren nie vergaz,
ze Heinburg[c] er saz
und was des hoves marschalch —
kunic Albreht enphalch
dem selben helde ziere
von Ôstrîch die baniere;
der kund er wol nâch êren phlegen.
dô geordent und gewegen
s. 240b wart aller dinge der strît,
swaz ie der man in der zît
bl. 22d sînes dings geschaffen moht,
daz tet er in der kurzen naht.
maniges ruowe was dô klein.
dô der tac[3] erschein,
dô hôrtens alle messe.
swaz iegelicher wesse,
des[a] er got solde bitten,
daz wart dô niht vermiten.
dô diu mess ein ende het,
dô bereit sich sâ zestet
ze rosse menielich
und staphten stillich
ûz den herbergen dan
über den smalen plân
unz ûf den Hasenbach[b].

DCLXXXII. dâ was nû her enkegen gâch
kunic Adolf sô nâhen komen,
als ich hân vernomen
von den, die dâbî wârn.
dô mit sînen scharn
Albreht der furste lobesam
oben ûf die heide kam,
dô zogt sîn widerwinde[c]
den berc hin an swinde,
daz in an der vart
niht mêr wîle wart,
wan daz si daz dinc kurzten
und die helme versturzten.
nû het sich gefuoget daz,
daz der bischolf von Strâzpurc[d] was gehaz
kunic Adolfen umbe sîn unreht;
darumb er dem kunig Albreht
diente[e] spâte unde fruo.

72494—72499. i) warnöt 2.
72500—72549. a) Do 2. b) Eslaz 2. c) haymb. 1.
72550—72576. a) Der es 2. b) *nach dieser z. ist etwas raum ausgesp.* 1. c) wylder wint 1. d) v. S. *Pez*] straspurg 1; *f.* 2. e) -en 2.

1) 72501. *Allgemein angedeutet im Chron. Colm. s. 266, 27 f. (Busson, s. 99).* 2) 72525—72530. *Vgl. Ellenh. s. 137, 46.* 3) 72547. *2. VII. 1298. — Diesem und dem folg. vers entspricht Hirzelin (Liliencron Hist. volksl. I, nr. 4) v. 65 f.*

mit[1] im reit er staphund zuo.
die ritter mant er unde lêrte,
daz ie der man sich selben êrte
unde ander sîn geslehte
bl. 23a alsô, swaz er vermöhte,
daz si daz williclichen tæten[f][2]
— — — — — — — — —
— — — — — — — — —
und daz si alle ahten
alle die dar heten gesamt[f]
— — — — — — — — —
ze helfe dem kunig Albreht,
daz si striten umb daz reht.
und alle die alsô gewurben,
s. 240c daz si umbe reht ersturben,
den gap er vesten trôst,
si wæren erlôst
vor allem helleviwer.
und dô der gehiwer
daz her alsô gereizte
ze manheit und erheizte,
dô huop der gotes kappelan
ein ruof mit lûter stimme an:
'sant Marî muoter!'
DCLXXXIII. diser ruof guoter
wirt selten geswigen von den herren
denn, sô si zesamme[a] kêren
mit helmen verbunden.
nû was ouch zuo den[b] stunden
bî dem entsazten kunig Adolf
von Triere der bischolf,
und swaz von Strâzpurc der unverzeit
dort predigt unde seit,
daz widerret er allez hie.
er[c] sprach, der strît, der dâ ergie
von sînem bruoder[3] kunig Adolfen,
swer dem des wære geholfen
wider dem[d] von Ôsterrîch[4]
— — — — — — — — —
wande herzog Albreht
tæt wider got und daz reht.
als ener dort het getân,
sus[e] huop ouch er[f] den ruof an
und bat die selben degen
bl. 23b aller manheit phlegen[g].
ich bin des immer in kriege,
daz der die liute min[h] betriege,
der dâ gemein ist an dem reht:
der von Strâzpurc dem kunig Albreht
was dhein sippe niht;
dô heten dise phliht
an der friuntschaft
flîziclicher brüederschaft.
dâvon swaz er gereden mohte,
daz sînem bruoder tohte,
durch liebe er daz tet;
swaz aber ener het
dem kunig Albreht vor geseit[i][5]
— — — — — — — — —
nû prüeft, waz dô geschach.
in einer varb[k] man sach
ietweders sturmvanen schînen.
kunic Albreht het dem[l] sînen
geprüevet begarbe
s. 241a daz velt in rôter varbe,
darinne was enmitten
ein wîzez kriuz gesniten.
weder mêr noch min
heten die gegen[m] in
iren[n] sturmvanen bereit[o].
nû[6] wâren ouch diu wâpenkleit
ietweders kuniges gelîch:
Albreht der furste rîch
ûf ein rîchez tuoch gelvar[a]
manigen swarzen adelar
hiez wurken nâch sîner bet.

72577—72599. f) f) *die folgende lücke unbezeichnet* 1. 2.

72600—72649. a) zesamen 1. 2. b) d. selben 1. c) Der 2. d) w. d.] Wann der 1. 2. e) So 1. f) *f.* 1. 2. g) zu phl. 1. h) mein 1. 2. i) *die folgende lücke unbezeichnet* 1. 2. k) vart 1; var 2. l) den 1. 2. m) enkegen 2. n) Ir 1; In 2. o) prait 1. 2.

72650—72652. a) g. *Lichtenstein*] gel 1. 2.

1) 72577 ff. *Die rolle des bischofs von Straßburg ist hier dieselbe, die in der Marchfeldschlacht 16077 ff. Heinrich von Basel hat. Beide (16147 ff. und 72598 ff.) stimmen auch dasselbe lied an. (Vgl. Busson, s. 100).*
2) 72582. *Ob hier zwei zeilen ausgefallen sind, oder nach diesem v. eine und wieder eine nach v. 72585, bleibt ebenso unsicher als der wortlaut der erhaltenen verse 72585 f.*
3) 72612. *Derselbe irrtum wie 71442 und 68996.*
4) 72614. *Ergänze:* daz wære billich.
5) 72634. *Ergänze:* daz was wan durch rehtikeit.
6) 72647—72658. *Nach Cont. Vind. s. 721, 5 f.? (Busson, s. 21; vgl. dazu s. 23 f.).*

diu selben er het
wâpenroc und decke
von Nazzou der kecke;
daz wâpenkleit man marht
geweben und gewarht
bl. 23c in der selben varb und gestalt.
wie[b] die helde balt
wâren gezimieret?[c]
— — — — — — — — —
— — — — — — — — —
— — — — — — — — —
wil ich daz lâzen belîben hie.
dâ ich die rede vor lie,
hin wider ich dar kêre.
Heinrich[1], der Kernær herre,
dem was von kunic Albrehten
enpholhen vor ze vehten[d].
DCLXXXIV. dâ[2] enkegen kômen[e] mit ir rotte
der phalzgrâf unde herzog Otte.
die huoben an der zît
gen einander den strît
und kômen gelîch
gen einander sô hurtlich,
daz si drumbe sint noch lobes wert.
und dô kunic Adolf diu swert
sô[f] helle klingen hôrt,
dô sprach er an dem wort
zuo den, die bî im wâren:
'wie die Beier gebâren
gen ir[g] ôheim dem Kernære,
wie lustsam daz wære
ze hôren und ze schouwen!
ich hôr si vaste houwen'.
die dâ bî im hielten
und kunst und witze wielten,
die heten sîn vil sehen trîben,
die sprâchen: 'herr, ir sult belîben
alhie bî uns in der schar'.
s. 241b 'nein zewâre, ich muoz dar',
sprach er an der stunde.
sô er beste kunde,
mit den sporn er daz ros ruorte,
an der keten er den helm fuorte;
hin zuo was im sô ger,
daz er al ze sêr
bl. 23d daz ros[h] ane liez:
ich enweiz, ob er an stiez
oder wie im geschach,
daz man ez vallen sach
nider sô hart,
daz er betoubet[a] wart,
der darûf was gesezzen,
daz er muost vergezzen
kraft unde maht.
kûme wart er brâht
dâbî ûf den plân
von dem ors her dan,
dâ man in nider legte[b],
daz in der wint erwegte[c].
nû heten ouch gestriten
mit ellenthaften siten
die zwô êrsten schar,
daz die andern îlten dar
alsô, swer[d] dâ wolde strîten,
daz der niht lenger dorfte bîten.
dâvon dem kunig unversunnen
wart ein ander ros gewunnen,
darûf man in an der zît
fuorte wider in den strît.
dô muoste man in haben,
wand von des rosses snaben
was er sô kranc worden,
daz er nâch ritters orden
niht gebâren kunde,
als[e] er ze maniger stunde
kunde gebâren.
swaz der andern dâ wâren,
von den wart ez ûf dem[f] plân
beidenthalp sô guot getân,
daz in maniger zît
nie ergie ein strît,
bl. 24a dâ gevohten wurde sô menlich.
von Kernden herzog Heinrich

72653—72699. b) Und 1. c) *die folgende lücke unbezeichnet* 1. 2. d) *nach dieser z. sind zwei zeilen ausgesp.* 1. e) cham 2. f) Da 1. g) Irm 1. h) örss 2, *u. ö.*
72700—72732. a) perawbet 1. 2. b) -layt 1; lät 2. c) erwät 1. 2. d) swär 2. 1. e) Ob 1. 2. f) den 1. 2.

1) 72664—72666. *Ebenso in der darstellung Hirzelins v. 87 ff., was um so bemerkenswerter wäre, wenn er in der that in beziehungen zu den Wallseern stünde.* 2) 72667—72723. *Nach Herm. Altah. Cont. Ratisb. s. 418, 47 ff. (Busson, s. 28 ff.).*

vaht als ein wîgant:
der Beier schar er entrant
und hiet ez überwunden,
wær in kurzen stunden
s. 241c niht komen diu ander rotte.
von Beiern herzog Otte
zwô wunden[1] dô enphie.
sold ich[g] si alle hie
prîsen besunder,
die dâ begiengen wunder
mit vehten in dem strît,
daz bedorfte langer zît,
wand si wâren alle frum.
von êrst unz an daz drum
muost kunic Albrcht sehen,
daz im wol was geschehen,
daz er von sînen landen dan
brâht sô manigen werden man,
die den Henikîn teten wê.
die herren von Walsê,
solde ich von der tât,
als man ir guot gewizzen hât,
mit brieven bringen zenden,
daz si mit ir[a] henden
in dem strît begiengen êrn,
an zehen kotern[b 2]
— — — — — — — — —
des muoz ez belîben
ungeschriben von mir.
dô sich die helde[c] zier
in den strît gesamten
beidenthalben und verklamten,
dâ prüeft an[d] ir beider nît,
daz sô herte wart der strît,
daz manic helt wert
tôter wart gerêrt[e]
bl. 24b nider ûf daz gras;
und dô ez sô herte was,
dô wart kunic Adolf erslagen.
eteliche hôrt ich sagen,
ez tæten die rûhen[f] grâven[3],
die sach man vor draven
dâhin algeriht,
dâ ergie diu geschiht[g];
sô hôrt ich etlich jehen,
daz ez wær geschehen[h]
von anderen liuten:
dâvon ich niht bediuten
ûf ein ende kan,
wer ez hab getân.
dennoch wert der strît
hernâch lange zît,
DCLXXXV. dô[i] dem kunig unversunnen
des lebens was zerunnen,
s. 242a ê der sic wær überwunden.
man vie an den stunden
die held an manheit unbetrogen
von[4] Katzenelbogen
den grâven Eberhart,
der von Wînsperg[5] ouch gevangen wart.
swaz dâ wâren herren,
die man zalt ze dheinen êren,
die dâ wârn geholfen
dem kunig Adolfen
unde die des tôdes burden
in dem strîte über wurden,
die wurden alle gevangen.
dô der strît was ergangen
nâch kunic Albrehtes êre
und des von Nazzou herzensêre,
dô heten dannoch twâl
bl. 24c ûf dem selben wal
mit aller irer maht
die sigbæren über naht.
an dem von Nazzou wolden die sînen
ir triwe[a] lâzen schînen
und wolden in sân
hinz Spîre gefuoret hân
und zuo den andern kunigen legen.
des[b] wolde der bewegen
niht gestaten kunic Albreht,
sît er mit reht

72733—72749. g) er 1. 2.

72750—72799. a) Irn 1. b) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. c) -en 1. 2. d) *f.* 1. 2. e) g. *Lichtenstein*] gelét 1. 2. f) raußen 2. g) geslicht 2. h) ez w. g. *Pez*] er wer gesechen 1. 2. i) Do 1. 2.

72800—72814. a) trewn 2. b) Das 1.

1) 72739. *Vgl. Cont. Ratisb. s. 419, 8.* 2) 72758. *Ergänze:* müest ich ez allez schriben. 3) 72773. *Georg und Konrad Raugraf. — S. darüber Meyer v. Knonau zu Kuchimeister, anm. 513.* 4) 72790—72799. *Ellenh. s. 137, 35 ff. (Busson, s. 9).* 5) 72792. *Konrad.*

lebentiger was verstôzen
von den êren grôzen,
der er vor phlac.
ein klôster nâhen dâbî lac
in einer mîle kreizen,
was[1] Rôsental geheizen;
dô bivilte man in hie.
daz der selbe strît ergie
nâch des von Nazzou missewenden,
daz[2] was nâch sunnewenden
an dem ahten tac,
dô man der zal phlac,
sît[c] daz wart geboren Krist,
daz daz[d] ergangen ist,
des was reht zwelf hundert jâr
und aht und niunzic fürwâr.
DCLXXXVI. dô[e] dem kunig Albreht
got gehalf nâch sînem reht,
dô beleip er dâ lenger niht,
er fuor gen Alzei[f] geriht.
aht[3] tage er dâ wont.
s. 242b nû[4] kômen alle gedont
die burgær von allen den steten,
die kunic Adolfen[g] heten
gedient unz an sîn ende.
von kunic Albrehts hende
enphiengen si zehant,
bl. 24d swaz in was benant
ze haben von dem rîche,
und gewunnen alle gelîche
umb die vordern schulde
gnâde unde hulde.
als si zuo den stunden
gnâde an im funden,
als einem kunic man im swuor.
gen[5] Oppenheim er dô fuor,
dâ het er drî tac bît.
in der selben zît
het von Meinze der bischolf
mit dem grâven Ruodolf,
der des kunigs huld niht het,
ûf ein ebenung geret
und het ouch[a] die zende brâht.
darumbe ein bote gâht
und bat den kunic, daz er
ze Meinze kæme her.
des liez er[b] sich niht bevillen,
er kam dar durch ir beider willen.
dô brâhte der bischolf behende
zuo einem guoten ende
mit sînem[c] kargen sinne
ir beider unminne.
dô der kunic Albreht
sînem ôheim holt und reht
wart und er im herwider,
der bischolf fuogt daz sider
mit senften siten,
daz hinz[6] Frankenfurt geriten
die kurherren[d] kæmen alle
unde ouch der kunic mit schalle.
und eines morgens fruo
gie der kunic zuo
nâch singens zît
in ein kappellen wît,
bl. 25a dâ die kurfursten sâzen
und betrahten unde mâzen
under[e] in des rîches nôt.
Albreht der furste in gebôt
und bat, daz si durch sînen willen
sich liezen niht bevillen
s. 242c ze vernemen[f] sîne rede.
er sprach: ‘ir fursten, bêde

72815—72849. c) *v.* 72827 *nach* 72828 1. 2. d) *f.* 1. 2. e) Do 1. 2. f) allezaw 1; elczaw 2. g) Adolf 2.
72850—72886. a) u. h. o.] Auch er 2. b) *f.* 1. c) -en 1. 2. d) chorh. 2. e) u. *Pez*] Und 1. 2. f) vor nemen 2; vor nennen 1.

1) 72820. *Dasselbe berichtet die Cont. Vind. s. 721, Ann. Wormat. (SS. XVII) s. 70, Cont. Ratisbon. s. 419, Ann. Osterhov. (SS. XVII) s. 551. Busson, s. 22 sieht in der Cont. Vind. die quelle.* 2) 72824. *Nach Chron. Colm. s. 266, 6 (Busson, s. 15), d. i. am 1. VII. (richtig: am 2.). Es ergibt sich daraus, dass die von Henrici beobachtete übereinstimmung mit Iw. 2940 ausschließlich formaler natur ist.* 3) 72835. *Ellenh. s. 137, 40 f. lässt ihn acht tage am orte der schlacht verweilen. Dass die angabe der Rchr. urkundliche bestätigung findet, zeigt Busson, s. 101.* 4) 72836—72849. *Chron. Colm. s. 267, 19 ff. (Busson, s. 16).* 5) 72850—72866. *S. darüber Busson, s. 101 f.* 6) 72872—73009. *Ellenh. s. 138, 50 ff. (Busson, s. 17); aber auch Cont. Vind. s. 721, 14 ff. wird in betracht zu ziehen sein. Der ausdruck* besungen und beliut *72988 erinnert an das* campanas compulsaverunt *des Chron. Colm. s. 266, 49; aber er ist formelhaft, er erscheint 95723 bei der wahl Heinrichs von Lutzelburg wieder (vgl. auch 23426, bei der wahl Rudolfs von Salzburg).*

phaffen unde leien,
den von got sunder zweien
und von der werlde ist bezalt
diu êre unde der gewalt,
daz ir die wirdikeit,
dâ der kristenheit
fride und geriht an lît,
sult verrihten zuo der[g] zît,
sô daz rîch ist herren bar,
nû hôret mich und nemet war,
wie ich gewandelt hân.
ez weiz manic man
und ze vordrist ir, herren,
waz ich wird und êren
kunic Adolfen tet,
die wîl er daz rîch het[a]
und ir im rehtes jâht.
als ir[b] dicke sâht,
daz vervie mich allez klein.
dô wart ich des enein,
ê ich verdurbe,
sô wære nutzer, daz ich wurbe
unser[c] eines sterben:
wand ân schuld verderben
ist unsanft ze lîden —
waz sold ich daran mîden?
dô[d] mir wart kunt getân,
ez wolden die fursten hân
mit dem selben kunig einen tac,
bl. 25b do bedâhte ich, swaz mir an lac,
und kam dâher geriten
in sô getânen siten,
daz ich wolt hân behuot
mîn êre und mîn guot,
daz mir mîn vater hât lâzen.
innen des die fursten sâzen
gegen im ze geriht
und schieden in von der phliht,
diu[e] dem rîche ist benant.
dô wart mir ein bot gesant,
der brâhte mir diu mære,
daz ich von iu erwelt wære.
dô tet ich als mir tohte,
mit swiu und[f] ich mohte
mînem vînde geschaden —
dâ was ich lîhte zuo geladen —
unde nam von iwern wegen
s. 249a den gewalt ze mînen phlegen:
wand ir gebut mir flîziclich,
daz ich vor im daz rîch
beschirmen unde frîen solt.
daz gebot hân ich ervolt;
des ich got lob vil tiwer,
daz ich mit sîner stiwer
hân überwunden in
unde sighaft bin.
deheiner andern[g] êre
ger ich fürbaz mêre,
wan daz ich und diu kint mîn
des unsern vor im sicher sîn.
ir kurfursten genant,
nû nemt ûf von mîner hant',
sprach der kunic[h] Albreht,
'alliu diu reht,
diu ich hân an dem rîch,
und betraht vil flîziclich,
bl. 25c wer dem rîche nutze sî.
daz rîch ich ledic unde frî
hiut an disem tag
hie vor iu sag.'
Albreht der herre munder
für iegliehen fursten besunder
gie und gap im zehant
ûf in sîn hânt,
swaz er rehts het an dem rîche,
unde bat si alle glîche
mit einem herren
besehen nâch êren
und bat ouch urloubes sâ.
dô behabten die fursten dâ,
unz daz diu wal gie zuo,
wand si des morgens[1] fruo,
dô[a] si die mess vernâmen,
zuo einander kâmen
und griffen zuo der wal.
ân allen irresal[b]

72887—72899. g) diser 2.

72900—72949. a) *f.* 2. b) ir yn 1. c) -ers 1. d) Der 1. 2. e) d. *Pez*] *f.* 1. 2. f) *f.* 2. g) -er 2. h) k. *Pez*] *f.* 1. 2.

72950—72972. a) So 2. b) -sayl 1.

1) 72968. *27. VII. 1298.*

si sich vereinten,
daz si dem rîch bescheinten
ze hern[c] den von Ôstrîche.
dô[d] si des alle gelîche
gehullen under in[e] [1]
— — — — — — — —
daz die herren kæmen
und von in vernæmen,
wer nâch rehter wal orden
s. 243b wær rômischer kunic worden.
des gelust si alle
und kômen mit schalle.
dô wart der herzog Albreht
mit volkomen reht
ze kunige bediut,
besungen und beliut
in allen kirchen in der stat.
die boten îlten drât,
bl. 25d und brâhten im diu mære,
daz er aber wære
erwelt ze rômischen[f] vogt.
darnâch kômen gezogt
zuo im die fursten gemein:
mit den[g] wart er enein
hinz Âche der vart.
daz beleip ungespart[h].
DCLXXXVII. mit[i] kostelichen siten
die fursten alle siben riten
mit im gegen Âch[2],
dâ im mit der wîhe geschach
allez sîn[a] reht.
von dem kunig Albreht
nâmen die fursten alle gelîche,
swaz si heten von dem rîche:
phaffen und leien beide
buten ir eide
nâch gewonheit.
darnâch der kunic reit
den Rîn ûf und zetal
und in Swâben über al
in alle die stet,
die daz rîch dâ het,
und schuof dâ[b] nâch der wîsen lêre
des rîches frum und êre.
mit den fursten gemein
wart er enein,
daz[3] ein hof wart gesprochen
über achzehen wochen
nâch geschribem[c] rehte an den buochen:
den hof ze Nurnberc[d] solden suochen,
die dâ[e] fursten sint geheizen
in tiutscher[f] lande[g] kreizen,
bl. 26a ûf sant Mertîns tac.
s. 243c grôzer unmuoze phlac
des kunigs kanzelære
und alle sîn schrîbære,
ê die brief wurden geschriben.
unmüezic ouch beliben
die boten, bî den man sant
die brieve in diu lant.
man tet ouch über al kunt,
der kunic wolt zuo der selben stunt
wîhen unde krœnen
in sîn ougen die schœnen,
sînes herzen triutinne[h],
von Ôsterrîch die herzoginne.
den bischolf Kuonrât
von Salzpurc[i] der kunic bat,
wand er niemen trûte baz,
daz er trahte daz,
daz er sîn êr und sînen frum
unde sîn[k] bistum
wolt haben in furderunge:
sît im sô wær gelungen,
daz er daz rîch besezzen het,
nû wære daz sîn bet,
daz er darûf gedæhte
und im êrlich bræhte
die herzoginne kurzlich
hinz Nurnberc von Ôsterrîch.
die herren er ouch besande
von Ôsterrîch und von Stîrlande,
daz si hinz Nurnberc von Wienen
der herzoginne solden dienen

72973—72999. c) -e 1. 2. d) Daz 1. 2. e) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. f) ze r.] zum romischem 2. g) Dem 1. h) *nach dieser z. in 1 drei zz. ausgesp.; in 2 rote überschr.:* Von der Rais gein Ach. i) M. 1. 2.
73000—73056. a) seines 2. b) des 1. c) -en 1. d) Nüremb. 1, *u. ö.* e) dye 1. 2. f) -en 2. g) -en 1. 2. h) towt. 1. i) Strazzb. 2. k) seinem 1. 2.

1) 72977. *Ergänze etwa:* dô enputens über al hin. 2) 73001. *24. VIII.* 3) 73019—73038. *Dieselbe nachricht im gleichen zusammenhange Cont. Vind. s. 721, 16 ff.; aber auch die stelle Chron. Colm. s. 267, 29 ff. wurde benutzt, s. Busson, s. 18.*

und daz man gehôrsam wære
mit der vart dem Salzpurgære.
swer sin hât[a] und witze,
der prüef und merke[b] ditze,
waz[c] der herzoginne
bl. 26b in herzen und in sinne
freuden[d] wurd bereit,
dô ir wart geseit,
wie getânen prîs
ir werder amîs,
Albreht der edel und der zier,
het erworben im und ir,
daz si[e] solde schône
rômisches rîches krône
tragen von des wegen,
des si het gephlegen
s. 244a mit süezer liebe manigen tac.
ahei[f], waz si freuden phlac
und allez ir gesint!
diu vil zarten kint
dester lieplich[g] si an sach,
dô ir ir herz verjach,
waz in guots und êren
ir vater kunde mêren;
vor grôzer liebe si si kuste.
des lebens si geluste
verrer baz dann ê.
wol und nimmer wê[h]
was beide[i] wîben unde man,
die den hof gehôrten an.
ûf manigen[k] soumæren
fuort man den Venediæren
golt und silber zuo
beide spât und fruo;
dâfür man herwider nam
ûz statzen und ûz krâm
manic rîch kleinât.
von golt die besten wât
man[l] ûz der heidenschaft brâhte,
der man lang ie gedâhte.
die meister wîs und karc
manic tûsent marc
bl. 26c umb[m] edel[n] gesteine gâben,
daz si wolden haben
zuo dem gesmîde guot,
daz diu hôchgemuot
ze Nurnberc haben solde,
sô man si krônen wolde.
ouch kouften si dâ
bunt, hermîn[a] unde grâ
und luoden des manigen ballen.
si liezen in allez daz gevallen,
daz rîcheit unde koste phlac.
mit guote man daz widerwac.
ouch tuon ich iu kunt,
swaz man zuo der selben stunt
in dem lande
solher liut erkande,
ez wære wîp oder man,
die sich die kunst næmen an,
daz si ûf frouwen wât
mit rîhen oder mit der nât,
mit stricken oder mit sneisen
s. 244b von berlen und baleisen[b]
tier[c] kunden wurken meisterlich,
die wurden gemachet rîch.
lât iu ez machen blôz:
diu unmüezikeit was sô[d] grôz,
der man ze Wienen phlac,
und wær sant Mertîns tac
niht gewesen sô lange,
ez wær sûmung[e] begangen[f].
doch wart diu furstinne
rîch an êren und an sinne
ûf die zît bereit,
als ich ê hân geseit.
den sîn[g] der kunic bat,
von Salzpurc bischolf Kuonrât,
bl. 26d der ir gevert solt wesen,
der hete ûz gelesen
zwelf[h] edel kneht,
die er ze ritters reht
ze Nurnberc wolde bringen:
der sich nie liez verdringen[i][1]

73057—73099. a) het 1. 2. b) p. u. m.] merkch und prüf 2. c) w. *Pez*] Daz 1. 2. d) *f.* 1. 2. e) si *Pez*] *f.* 1. 2. f) Hey 2. g) -licher 1. h) n. w.] immer me 2. i) -en 2. k) -em 2. l) m. *Pez*] *f.* 1. 2. m) Ven 2. n) -elm 2.

73100—73140. a) hármlin 1. 2. b) und b.] tyer walayssen 1. 2. c) *f.* 1. 2. d) *f.* 1. e) sawmenung 1; sawung 2. f) pegang 1. 2. g) sey 1. h) Zwar 1. 2. i) *die lücke unbezeichnet* 1. 2.

1) 73140. *Ergänze etwa:* swaz er frumikeit moht getuon.

— — — — — — — — — —
von Vanstorf Ruodolf und sîn sun[1],
der ze Friesach was viztum —
swaz dem von dem bistum
êrn moht widervarn,
daz sach man in arn
mit grôzer arbeit vor
umb den bischolf und umb den kôr,
sô man der wârheit wil jehen;
die anderen zehen
zwiu solden die genant?
von ietwederm lant
Stîr und Ôsterrîche
die herren alle gelîche
wurden bereit alle,
daz si mit schalle
den frouwen wolden dienen.
sô[a] kom der bischolf ze Wienen,
dô sîn zît wart.
si nâmen die vart
ze rehter zît dâheim
und fuoren durch Bêheim.
dô si in daz lant kam,
kunic Wenzlâ die frouwen nam
und daz gesint ze sînen phlegen
und gap in âne[b] widerwegen
kost mit vollen durch daz lant.
s. 244c ouch huop er sich zehant
hinze Nurnberc[c] zuo dem tag.
daz ich nâch der wârheit sag,
bl. 27a alle die muosten jehen,
die des rîches hof hânt gesehen[d]
beidiu[e] nû und ê,
daz dhein Bêheimkunic mê
mit rîcheit sô beruocht
des rîchs hof hab gesuocht[f],
als von Bêheim tete dâ
der edel kunic Wenzlâ.
si fuoren alle wîle
und doch mit balder île.
ê si ze Nurnberc[g] kômen hin,
nû zogt der kunic gegen in
von der stat ein tageweid.
trûren unde leit
muoste von in gâhen,
dô si sich an sâhen.
diu[h] frou den man und er die frouwen
begunden sich an schouwen
offenbâr mit den ougen
unde mit dem herzen tougen
ir lobeliche grüeze
wâren zart und süeze;
si wuohsen und nâmen niht ab
ir beider liebe urhab[i 2]
— — — — — — — —
und ir beider jugent
was mit grôzer kraft
in ir herze sô behaft,
daz ez immer was ein wunder,
daz sich darunder
diu Minne alsô dahte,
daz si daz betrahten mohte,
daz in diu liebe nie benam
ir wîpliche scham
noch im menliche zuht.
swâ mit solher genuht
bl. 27b diu Minn[a] alsô der mâze phligt,
daz si ez alsô eben wigt,
daz si der mâze kunnen walten —
daz si den man kan behalten
an menlichem gemüete
und si an wîplicher güete —
swâ[b] manz sus kan mezzen,
dâ ist der mâze niht vergezzen,
s. 245a diu zuo der Minne gehôrt.
wand diu Minne ist betôrt,
swâ si der mâze vergizt,
diu alle dinc sô eben mizt,

73141—73199. a) Do 2. b) â. *Pez*] *f.* 1. 2. c) Newnburg 1; Nürnbürch 2. d) *f.* 2. e) Gesechen payde 2. f) bes. 2. g) -burch 2. h) *v.* 73187 *in* 1. 2: Dew fraw under frawen. i) *die lücke unbezeichnet* 1. 2.

73200—73218. a) M. *Pez*] ym 1. 2. b) Was 1.

1) 73142. *Widerspricht dem v. 70399 ff. erzählten. Bedenkt man, dass er dort genauer die namen verzeichnet, hier aber nur den viztum Rudolf (der in salzburgischen angelegenheiten überhaupt eine hervorragende rolle spielt) und dessen sohn nennt, dass er ferner v. 73728, wo er das hier begonnene fortsetzt, nur mehr ganz summarisch von zwölfen redet, so beansprucht die frühere nachricht größere glaubwürdigkeit. Die richtigkeit der angabe, dass der viztum nach Nürnberg mit zog, wird dadurch nicht berührt.* 2) 73194. *Sind der fehlende und der darauffolgende vers so zu lesen:* wand der selben mugent | von ir beider jugent?

daz si habent stæte
und gênt mit voller[c] ræte
vor[d] got und der werlde für.
swer die mâze niht verlür,
der bedorft niht mêre
ze lieb und leit dhein lêre.
nû lâze wir daz varn[e][1].
— — — — — — — —
der was darzuo ze[f] kleine,
daz daz gesinde gemeine
niht geherbergen[g] mohte.
dem kunige dô tohte
eines kleinen[h] hûs ze gemach,
dem man des jach,
ez wær dem hûs ungenôz,
daz wîlen her Gôz[i][2]
ze Kremse hât erbût.
der kunic des getrût,
sîn gemach wurde guot,
ob diu minniclich gemuot
im kæme alsô nâhen,
daz er si möht umbvâhen
und gedrucken an sîn herze:
aller der smerze,
den er von arbeit hiet erliten,
sît er von ir was geriten,
der wær aller dâhin.
dâ stuont ouch ir sin
und ir muot ûf[k] sêre,
wie si im der grôzen êre
bl. 27c gedanken sold und kunde,
die er in kurzer stunde
in beiden erworben het.
die tugentrîch[a] Elspet
die dûht diu herberg guot,
ob si diu rein gemuot
irem zarten[b] Albreht
solde leisten sîn reht,
des er entwesen was lange.
mit manigem umbevange
enphie si ires herzen zart.
des nahtes[c], dô sîn zît wart,
si wurden freuden vol
und was in sô wol
s. 245b mit kussen under in zwein,
daz si ahten klein,
ob iht guot herberg hât
ir gevater bischolf Kuonrât,
der Salzpurgære herre.
nû waz welt ir mêre?
in was ot wol und dannoch baz:
ir ietwederez vergaz,
waz im ze leide ie geschach,
sô guot was ir gemach.
mit grôzer freude gewin
gienc diu naht hin,
und dô ez tac wart,
dô nam der kunic die vart
gegen Nurnberc[d] hin wider.
diu herzoginne sider
mit den iren kom hin nâch.
die man sach
ûf der reise dienen
hinz Nurnberc[d] von Wienen,
ahei, wie prîslichen
palierten unde strichen
ze freuden iren lîp
beidiu man und wîp,
die sich bî den frouwen
bl. 27d wolden lân schouwen
brangend unde brogent
ze Nurenberg in zogent.
ûf[e] die wegen muost man machen
solhiu[f] kobellachen[g]
von sîden[h] und von golde,
der si gelten solde,
als si wâren[i] ûzerlesen,
si wæren wert gewesen
tûsent marc oder mêr.
sîn hât immer mêre êr

73219—73249. c) vollem 1. 2. d) ver 1. 2. e) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. f) *f.* 1. g) geherwargern 1. h) -es 2. i) gows 2. k) darauf 1. 2.

73250—73298. a) tugentlich 1. b) -em 1. c) nägsten 2. d) d) Mérnb. 1. e) Auch 2. f) Sol ich ew 2. g) choblachen 2; knoblachen 1. h) -em 1. i) wären 2. 1.

1) 73225. *Ergänze:* der flecke, dar si komen wârn. 2) 73234. *Dieser* Gôzo *ist offenbar der angesehene Kremser bürger, über den Kersehbaumer, Gesch. v. Krems s. 184 und s. 23 urkundliche nachweisungen bringt. Über sein wahrscheinlich 1267 vollendetes haus und die damit verbundene hauskapelle s. ebenda. Er ist vor 1296 gestorben.*

Stîr und Ôsterrîch,
dô sô[a] hêrlich
diu frouwe kom[b] gevarn[c].
dô si bereit wârn
hin fuoren si für sich
gen Nurnberc den strich.
an dem tage fruo[d],
dô si zogten zuo,
manic hôher man wert,
der ze schouwen gert
daz komende gesint,
s. 245c die kunigin und ir kint,
die riten[e] mit dem kunige dan
in enkegen ûf den plân,
dâ si[f] her fuorn und riten.
mit dienestlichen siten
wart in dâ genigen
und enphâhen niht verzigen
von manigen[g] herren hôch.
er tet reht, swer dâ flôch,
der ot niht wol geriten was.
bî dem wege wart daz gras
hin dan sô verr getret,
als der ez gesenget het.
fursten, frîn und grâven
bl. 28a sach man hurtlichen draven
bî den wegen für und nider.
maniger, der gesunder glider
hin zuo geriten kam,
der wart dâ gemacht lam
von manigem hertem[h] stôz,
sô gar wart der gedranc grôz
ab dem veld unz in die stat.
gemaches bezzern rât
het der kunic heizen gewinnen
von Ôsterrîch der herzoginne,
denn si die vorder naht het gehabt,
dô er[i] zuo ir kom gedrabt.
daz gesinde gemein
grôz unde klein
heten zuo dem zil
grôzer[k] freuden vil,
wand in von froun und herren
wart erboten vil êren.
spâte unde fruo
die herren riten zuo,
die den hof wolden
suochen, als si[l] solden.
grôz unmuoze man phlac.
und an dem næhsten suntac[1]
vor singens zît
in daz munster wît
fuorte man die herzoginne.
dâ lie man ouch niemen inne,
wan die dâ heten herren nam.
der selben sô vil hin in kam,
daz ir daz munster wart vol.
s. 246a der ez ze rehte tuon sol,
der ze Meinze bischolf ist,
der was bereit zuo der frist
und begie die messe;
allez daz er wesse,
daz zuo der wîhe gehôrt,
bl. 28b des was er unbetôrt,
er begie ez schône.
mit[2] der wîh und mit der krône
macht er die herzoginne
zeiner hôhen kuniginne.
die wîle man daz amt begie
und diu frouwe enphie
mit der wîh ir reht,
die wîl der kunic Albreht
tet, als die hôhen kunic tuont:
gekrônet er[a] bî ir stuont,
unz[b] daz daz amt het ein ende.
dô enphiengen von sîner hende
Kuonrât der Salzpurgære herre
unde ander bischolf mêre,
ebte und prelâten,
swaz si rehtes hâten
von dem rîche dâ:
si heizent[c] regaliâ
der phaffen fursteliche reht.
von Rôm der kunic Albreht,
swaz leien oder phaffen
mit im heten ze schaffen,

73299—73349. a) sô *Pez*] sy 1. 2. b) d. f. k.] Dy frawen chümen 2. c) gewaren 2. d) was fr. 1. 2. e) reiten 2. f) *f.* 1. 2. g) -em 2. h) starchen 2. i) dô er] Der do 2. k) Gross 1. l) *f.* 1. 2.

73350—73384. a) *f.* 2. b) Und 2. c) haisset 1.

1) 73348. *S. Böhmer, Reg. Albrechts s. 204.* 2) 73364—73386. *Zwar berichtet auch Cont. Vind. s. 721 16 ff. die krönung Elisabeths, aber 73374 ff. weist auf Chron. Colm. s. 267, 30 f.*

daran er dienen wolde,
swaz er ze rehte solde.
dô[d] ez ein ende het,
diu kuniginn Elspet
wart ze herberg brâht:
niht wan ir andâht
si des tages phlac.
an dem næhsten tac
gebôt der kunic sunder twâl[e]
den fursten über al,
daz si niht vergæzen
und in dem gesidel æzen
im ze êren und dem rîch.
ieglichem fursten sunderlich
was sîn gesidel ûz gemezzen,
bl. 28c darinn er sold ezzen.
nû[1] huop sich ein kriec hôch:
der von Koln für zôch,
s. 246b ez wær alsô her komen,
swâ ein hof wurd genomen
von dem rîch in tiutsche lant,
dâ solde zuo der zeswen[a] hant
ze næhst des kunigs gemezzen
der von Kolne ezzen.
daz versprach hart
von Meinz bischolf Gêrhart
und sprach, swer in kêren
wolde von den êren,
die sîn vorvarn[b]
bî sô manigen jârn
heten her brâht,
der müest phlegen grôzer maht:
'wand ez ist wizzenlich,
daz die von Meinz dem rîch
ze allen hoven sîn
bî Swâben und an dem Rîn
zder zeswen[c] hant suln sitzen.
die wîle ich bî witzen
und bî kraft bin bewart',
sprach von Meinz bischolf Gêrhart,
'sô lâz ich gewislich
mîn goteshûs und mich
niemen underdringen
noch von den êren bringen.'
ich sag iu, wiez end nam.
der von Meinze kam
in diu gesidel gerant
dem kunic zder zeswen[c] hant.
daz macht aber daz,
daz im der kunic baz
des krieges hengte nâch.
darumbe versprach
bl. 28d von Kolne der vermezzen
in dem gesidel zezzen.
in zorn er zehant
an die herberg rant
und stiez mit der vart
mit dem bischolf Gêrhart
ein gewissez urliuc[d] ûf[e 2]
— — — — — — — —
mit einander komen[f] schiere.
daz lobten die phaffen ziere.
die andern fursten alle
mit ungefüegem schalle
und mit hôchvertigen siten
kômen geriten,
s. 246c dâ der kunic nû was gesezzen
und gekrônet wolde ezzen
in den gesideln.
rotten, herphen, videln[g]
und ander seitenspil
hôrt man dâ sô vil,
wær ein houbtsiecher man
niht schier entrunnen dan,
er wære gar betôrt[3].
grôzer krach sich enpôrt[a],
dô man zuo sach draven
von Branburc den marcgrâven
und den phalzgrâven bî dem[b] Rîn.
ir ietweder daz amt sîn

73385—73399. d) dô *Pez*] Daz 1. 2. e) wal 1.

73400—73449. a) zesen 1; zesm 2. b) vor warn 1. 2. c) c) zesen 1; zesem 2. d) g. u.] gewissens unlewg 2. e) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. f) chempfen 2; chempfer 1. g) und v. 1. 2.

73450—73464. a) petört 2. b) bî d.] von 2.

1) 73401—73446. *Man vgl. den ganz ähnlichen rangstreit der beiden, den Joh. Victor. (Böhmer, Fontes I, 331) anlässlich der wahl Adolfs berichtet.* 2) 73443. *Die fehlende z. muss wohl (wegen des typischen reimes* ûf : hûf) *gelautet haben:* des si solden ze hûf; *daher musste auch* chempfen (-er 1) *v. 73445 in* komen *geändert werden.* 3) 73459. *Dasselbe motiv 68064 ff. (75308 ff.). Vgl. Walther 20, 4.*

wolt begên und sîn reht
vor dem kunig Albreht.
sô[c] sach man ouch für zogen
von Sahsen den herzogen,
und[1] die fursten alle gelîche,
die von irn amten dem rîche
dienstes sint gebunden,
die leisten daz zden stunden
all ân[d] widerrede dâ,
bl. 29a ân[2] von Bêheim kunic Wenzlâ,
der sande zuo dem kunic dan
vier hôher suppan,
die hiez er mit kluogen siten
den kunic manen unde bitten
einer bet gefüege,
daz er[e] in übertrüege
ze hove ze rîten;
zeinen andern zîten
wold er im leisten sîn reht.
'nein', sprach der kunic Albreht,
'durch den willen mîn
sol er daz amt sîn
begên hiute hie.
swâ er daz[f] lie,
daz wære niht guot.'
die boten wîs und fruot
kômen zehant
hin wider gerant
zuo der Bêheim fursten,
dem sagten si mit getursten,
der kunic niht enwolde
enperen, er solde
im leisten sîn reht.
s. 247a dô sprach er: 'nû beseht
unde rîtet âne twâle
bin[a] wider noch ze einem mâle,
ob ir ez mugt gereden ab.
sagt im und ich hab
geliten hînt arbeit
von siechtum und von krankeit,
daz er im sînen ôheim,
den jungen kunic von Bêheim,
Wenzlân mînen suon,
sîn reht lâze tuon,
des[b] wir im sîn gebunden.'
nû was sît den[c] stunden
der junge von Bêheim gewesen —
bl. 29b als ir vor[3] hôrtet lesen,
wie die zwên kunig ê,
von Ungern kunic Andrê
und von Bêheim der furste rîch,
wurden verriht friuntlich
datze Wienen mit hîrât:
von Bêheim der junge hât
des tohter von Ungern genomen;
sît wâren diu kint nû komen
mit gemeiner geselleschaft
ûz des herzogen gewerschaft[4] —
sus von Bêheim der junc was[d] dâ.
die boten kômen aber sâ
in diu gesidel geriten
und begunden den kunic bitten,
daz er von Bêheim den[e] alten
gemaches lieze walten
in der herberge sîn:
der het grôze pîn
erliten die naht
und in irte grôz unmaht[f],
daz er dar selber[g] niht kæme;
daz er den dienest næme
von sînem sun zuo der stunt.
dô sprach für den munt

73465—73499. c) Sust 2. d) *vor* all 2. e) er *Pez*] *f.* 1. 2. f) da 2.
73500—73536. a) *v.* 73500] *f.* 2. b) Der 1. 2. c) der 1. 2. d) *steht unmittelbar nach* Sus 1. e) dem 1. f) ungemacht 1; ungemach 2. g) -en 1.

1) 73469—73473. *Chron. Colm. s. 267, 31 f.* 2) 73474—73576. *Dass verhandlungen über die ausübung des schenkenamtes zwischen Albrecht und Wenzel gepflogen wurden, zeigt des ersteren bekannte urkunde vom 17. XI. 1298 (Böhmer, Reg. nr. 73 = Emler II, nr. 1821); aber die tendenz der Rchr., den ganzen vorgang auf eine wiedervergeltung für die früher v. 69421 ff. erzählte demütigung Albrechts bei der Prager krönungsfeier zuzuspitzen, ist deutlich. Auch ist die angabe 73505—73509 an sich sehr unwahrscheinlich, da Wenzels sohn damals erst neunjährig war.* 3) 73512. *S. zu 69898 und vgl. 86666 ff.* 4) 73522. gewerschaft *bedeutet, wie sonst, so auch an den übrigen stellen, an denen es Ottokar gebraucht, einen sachbesitz; sollte das wort in seiner juristischen bedeutung hier auf personen übertragen sein, so enthielte die stelle eine historische anspielung auf ein rechtsverhältnis zwischen Albrecht und dem brautpaare, über welches uns die sonstigen quellen völlig im dunkeln ließen.* gewerschaft *wird daher hier im übertragenen sinne von 'machtbereich' gebraucht sein und v. 73520—73522 nichts anderes bedeuten als: die kinder hatten seitdem Wien verlassen. S. 86772.*

der kunic Albreht:
'daran wil ich sleht
von Bêheim dem kunic sîn:
wil er dem ôheim mîn
ûf geben daz lant,
von dem der dienst ist gewant[h],
sô wil ich in diensts über[i] tragen.'
'daz welle wir widersagen,
daz er des niht entuo,
s. 247b in irr ouch nieman darzuo,
der in mit triwen meint'.
'sô sî iu bescheint,
bl. 29c daz er dem rîche leist sîn reht,'
sprach der kunic Albreht;
'sô muoz er ez tuon
selp und niht sîn suon.'
swer nû prüeven kan,
der verstê sich hie an,
daz der kunic Albreht was
vester dann ein adamas
lîbes[a] unde guotes
und stæte sînes muotes.
sîn was ze phingsten jâr gewesen,
als ir habet vor[1] gelesen,
dô der von Bêheim wart gekrônt
und dô er dort daz beschônt
in sînem rîche guldîn,
daz er[b] liez den[c] herren mîn —
der im ze dheinen stunden
dienstes was gebunden,
wan als in sîn tugent lêrte,
daz er in dâmit êrte,
daz er kniet für in —
dô lêrt in sîn touber[d] sin,
daz er in an dem zil
lie knien ze vil:
daz mercte flîziclich
Albreht der furste rîch
und behielt imz mit bît,
unz daz kom[e] geltens zît.
diu zît was nû komen.
ir habt wol vernomen,
wie[f] er dem Bêheim enpôt,
daz er sich deheine 'nôt[g]
des komens[h] lieze irren
noch von dem dienste virren:
des wold er niht enpern,
er tæt ez gerne oder ungern,
bl. 29d sô müest ez geschehen.
dô sîn ernst wart ersehen,
dô îlten die boten hin
zirem hern und hiezen[i] in
ze hove balde gâhen:
in enmöhte niht vervâhen
deheiner slahte bet;
der kunic sich sîn het
s. 247c gesazt in strît.
'wol ûf, sô ist sîn zît,'
sprach der von Bêheim sân.
diu[2] rîchen kleider legt er an,
diu er dâ gehaben mohte;
daz beste, daz im tohte
ze tragen an dem lîbe sîn
von gurtel und von vingerlîn,
dâmit wart er geschônt.
ûf saz der gekrônt,
daz[a] sîn nieman gert wandel.
von golde ein kandel
und einen koph von golde swære
fuort sîn hôhster kamerære.
der schal wart ungefüeg und grôz
von[b] der pusûnen dôz;
floiten und teubære,
schalmîen und pûkære,
mit grôzen[c] hersumpern
under einander pumpern —
ez gap sô grôzen schal
dâ[d] über daz gevilde al,
dâ diu gesidel wâren ûf,
als ob ez allez ze hûf
von dem dôze wolde gên.
wîchen und ûf hôher stên
muoste dâ menielich,
dô von Bêheim der kunic rîch

73537—73549. h) gewont 2. i) *nach* tr., *durch versetzungszeichen jedoch richtiggestellt* 1. 2.

73550—73599. a) Leyb 1. b) *nach* 1. 1. 2. c) dem 1. 2. d) tawer 1. 2. e) kayn 1. f) Dye 1. g) d. n.] chayne pot 1; des chainen 2. h) kunigs 1. i) liezzen 1. 2.

73600—73620. a) Da 1. 2. b) Und 1. c) -em 1. d) *v.* 73614 *in* 1. 2: Daz daz gevild uber al.

1) 73560. *S. 69121 f.* 2) 73596—73635. *Benützung des Chron. Colm. s. 267, 32 ff. weist Busson s. 18 nach.*

mit sô hôchvertigen siten
bl. 30a in diu gesidel kom geriten.
unmâzen grôz was daz gedranc,
dô er von dem rosse spranc,
wand ez volgt dem kunic hêr
wol tûsent ritter oder mêr,
die alle riten marc,
diu grôz wârn unde starc.
sus kam er, dâ der kunic saz.
ûz einem guldîn vaz
enphie er den wîn
in einen koph guldîn,
mit dem kniet er nâch sînem reht
für den kunic Albreht
und enpôt im den koph hin.
die wîl er tranc und diu kunigin,
die wîle kniet er dâ
von Bêheim kunic Wenzlâ.
s. 248a dô si und er getrunken het,
der kunic von Rôm in sâ[e] zestet
hiez zuo im sitzen —
daz fuogt wol sînen witzen.
den stap und diu trincvaz
gap er dô fürbaz
den, die er an sich las,
daz er sîn underschenke was.
DCLXXXVIII. dô[f] der kunic Wenzlâ
etlich wîl gesaz dâ,
mit urloup reit er wider dan.
im volgte manic hôher man
und ouch fursten durch cumpanî.
  Albreht der muotes frî,
dô er sô êrlichen saz,
nû gedâht er an daz,
daz im[a] in den vordern jârn
datz Ôsterrîch was widervarn,
dô im die herren trazten
bl. 30b und sich wider in sazten
ûf des von Bêheim trôst,
von dem[b] si doch unerlôst
ze jungist beliben,
und waz si gespræches triben
ze Trebensê und ze Stockerou,
dâ man daz dinc allez brou —
dâ gedâht er alles an.
nû stuont vor im ein man,
der het sîn zepter in der hant
und was von Ôsterrîch dem lant.
der machte sich hin zuo
spâte unde fruo
und wolde des gewis sîn,
daz der kunic und diu kunigin
sîner[c] schuld gedâhte klein[d],
wand er was ir der ein,
swâ man iht niwes
gen dem fursten ungetriwes
ze tuon und ze werben hât,
sô was er stæte an dem rât
unde tet sich des niht ab,
swie ofte im der kunic vergap.
nû ruoft im der kunic ze[e] sich
und sprach: 'sag an, wie dunket dich,
ob ez sus[f] sî beliben?
ich hiet ez immer getriben,
ich hiet[g] den hof überhoft,
s. 248b den ez zÔsterrîch sô oft
het gegen mir ze Trebensê.'
disem tet diu scham wê
und stuont als er gegozzen[h] wære:
ez was der Breitenveldære[1],
der den[i] itwîz verdrucken
muoste und versmucken.
lange wart gesezzen,
bl. 30c ê man hete gezzen,
wand sîn was sô vil,
daz man zuo dem zil
truoc zuo den tischen
von wiltpræt und von vischen,
daz man ezzens kûme phlac
hin über mittentac.
dô zogtens aber hin
ab dem gevilde in[a]
zuo der herberg in die stat.
von Salzpurc bischolf Kuonrât

73621—73649. e) *f.* 1. f) Do 1.

73650—73699. a) im *Pez*] *f.* 1. 2. b) den 1. c) Sin 1. 2. d) dhayn 1. 2. e) *f.* 2. f) sunst 1; süst 2. g) het 2. h) pegozzen 1. i) dem 2.

73700—73704. a) hin 1. 2.

1) 73690. *Die Reg. der familie Breitenfelder, Mitth. des altertumsver. Wien X, 325, geben allerdings für einen aufenthalt Konrads in Nürnberg raum; doch ist derselbe sonst direct nicht nachzuweisen.*

liez sich nâch êren dursten:
under allen den fursten,
die in den gesideln âzen,
hete[b] ir[c] deheiner[d] lâzen
sô vil der gernden diet,
dô er ûz den gesideln schiet.
swaz er ruckelachen
hete heizen machen
von sîdînen tuochen,
swer des wolt geruochen,
dem[e] gunde man ir hie.
ûf dem gevilde man ouch[f] lie,
swaz dâ moht gesîn
von brôte und von wîn.
dâ beleip ouch solch geræte
von vischen und von wiltpræte,
daz diu arme diet holte,
swer ez gelten solte,
ez wær vier hundert phunt wert gewesen.
swer ez wolde ûf lesen,
dem lie man des[g] stat.
von Salzpurc bischolf Kuonrât
het ouch ungeswacht
zwelf ritter[1] gemacht
mit voller bereitschaft
zêren der wirtschaft,
bl. 30[d] die der kunic hie
des tages begie.
s. 215[c] der tac under in
gie ouch mit freuden hin.
dô der næhste tac erschein,
die[2] fursten gemein
mit den wart dô drâte
der kunic ze râte,
waz dem rîche nutze wære.
manic saz êrbære,
der lant und liuten was guot,
kunic Albreht der fruot
bestætigt, als man sagte.
swer ouch iht klagte,
daz riht der kunic schône.
mit zepter und mit krône
lêch er diu lêhen,
der man die fursten hôrte jehen
ze haben von dem rîche.
Stîr[3] und Ôsterrîche
sînen kinden er lêch,
nieman niht er verzêch
zîtlicher[a] bet,
ân die kunic Adolf het[b]:
an der selben frouwen[4]
muost man jâmer schouwen,
dô si kam mit ougen naz
für den kunic, dâ er saz
und diu kuniginne.
alle die sinne,
die si ie gewan,
die kêrte si[c] daran,
wie si sô diemüeticlich bæte,
daz ez der kunic tæte,
des si ze bitten muot hiete.
für si beidiu si kniete
und sprach: 'kuniginne hêr,
ich man iuch[d], frouwe, an die[e] êr,
bl. 31[a] daz ir kuniginne sît:
diu êre[f] zetelicher zît
mir armen frouwen wonte mit.
durch die[g] êre ich iuch bit,
die iu got geben hât,
daz ir helft und rât
und genâdet[h] mir vil armen
und lât iuch erbarmen
mînen witibtum,
wand[i] maniges grôzen frum
er mich hât enterbt[k].
s. 219[a] daz mir der wirt ist verderbt,
und allez, daz ich hân verlorn,
daz sî vor got verkorn
gegen im von mir;
seht, frou, daz ir
helft gegen dem kunig Albrehten,
daz er mîn kint Ruoprehten,

73705—73749. b) Hiet 1. 2. c) der 2. d) dhayn 1. e) Der 1. 2. f) *vor* m. 1. g) das 1.
73750—73786. a) Zu yeczlicher 1. b) tet 1. c) sider 1. d) m. iuch] man (*vom rande hierher verwiesen*) ew 1; ew an 2. e) an d.] der 2. f) er ich 2. g) d. *Pez*] der 1. 2. h) helft 1. 2. i) Und 1. 2. k) entwert 1. 2.

1) 73728. *S. zu 73142.* 2) 73736—73743. *Ellenh. s. 140, 52:* .. et de ipsorum (sc. principum) consensu multa bona statuta statuit ... que omnia utilia et necessaria fuerunt. 3) 73750 f. *Cont. Vind. s. 721, 18 ff.* 4) 73755. *Imagina.*

der an dem strîte gevangen ist[1],
ledic lâz an diser frist,
der doch genuoc verloren hât.'
von Rôm diu kuniginne drât
für den kunic irn herren
diser frouwen zêren
mit getriulichen siten
half si ze bitten,
sô si beste kunde.
nû het zuo der stunde
der kunic gern erhôrt
der froun klegliche wort,
möht ez sich gefüeget hân;
dô het er geben den man,
dô er gevangen wart,
von Meinz bischolf Gêrhart
nâch sîner grôzen bet,
bl. 31[b] wand er gedingen het,
er kæme ze friuntschaft[a 2]
— — — — — — — — — —
mit dem gevangen,
die er het begangen
an sînem[b] vater, kunic Adolfen,
dem er het entholfen
lîbes[c] unde guotes.
der kunic swæres muotes
was, sô er verzîhen solte,
daz er doch unsanfte dolte,
die zwô kuniginne.
er sprach: 'mac ich gewinnen
sîn an dem bischolfe stat,
der den gevangen inne hât,
so bedenk ich mich umb[d] iwer bet.'
dô diu frou vernomen het,
daz sîn der kunic wolt niht[e] tuon
und daz si umb iren suon
an den bischolf was gedigen:
'ach[f], nû bin ich verzigen!'
sprach diu leides rîch.
ir gebærd was klegelich,
dô si von dannen kêrt
s. 249[b] ir gebetes[g] ungewert.
diu von Nazzouwe
sprach zuo der kunigin: 'frouwe,
nû sît mir gereht
gegen dem kunig Albreht,
daz er mir noch mîn kint geb,
daz iuch got überheb
an iurm wirt solher missewende,
als ich arme und ellende
an dem mîm enphangen hân.
swaz daran ist getân,
daz sî im allez vergeben,
wil er mîn[h] kint überheben
bl. 31[c] vancnusse pîn.'
von der jungen kunigin
urloubt sich diu alt
mit jâmer manievalt.
DCLXXXIX. nû[i] was der sache mêr,
der der kunic hêr
niht gewerte dâ.
von Bêheim kunic Wenzlâ
zuo dem kunic sant
umb Mîhsen[3] daz lant,
daz er im liche daz,
daz wold er dienen baz.
dô jach der kunic Albreht,
er müeste durch reht,
swenn er des gewunne[a] stat,
darüber hân rât
mit[b] der kurhern gesellesehaft,
ein[c] ungefurste hêrschaft,
wie er die lîhen solde.
des râts niht bîten wolde
der von Bêheim
und[d] fuor wider heim,
unde mit im fuor[e] von dan
sîn sun und herzog Johan,

73787—73849. a) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. b) -en 2. c) Leib 1. 2 d) uud 1. 2. e) *f.* 1. 2. f) Auch 1. g) gepet 1. 2. h) mir mein 2. i) Nu 1.
73850—73864. a) g. *Pez*] gewinn 1. 2. b) *f.* 1. 2. c) *f.* 1. 2. d) *v.* 73862] *f.* 2. e) *vor* mit ym 1. 2.

1) 73787. *Es ist auffallend, dass die gefangennehmung Ruprechts in der schlacht bei Göllheim nicht schon v. 72788 ff. erwähnt ist; Ellenhard, der die dort angeführten namen bot, nennt den sohn des königs an erster stelle.* 2) 73805. *Ergänze:* umb den haz und die vîntschaft. 3) 73850—73862. *Aber Albrecht hatte schon vor dem Nürnberger hoftag Wenzeln zum reichshauptmann und verweser in Meißen ernannt (s. Kopp, III, 2, s. 13); in Nürnberg sprach er ihm die meißnische stadt Pirna zu (Emler II, nr. 1823) und bald darauf verpfändete er ihm die markgrafschaft (s. Wegele, s. 241, 248). Ottokar hat wohl den seit 130[?] wieder eintretenden zwist zwischen Albrecht und Wenzel im auge gehabt.*

sîner swester barn.
die an dem râte wârn,
was ez etelichen[f] leit,
daz der junc herre mit im reit;
dô was Albreht[g] der furst
in solher geturst,
daz er des niht enwolde,
daz halt iemen solde
solich dinc besorgen.
an dem dritten morgen
sach man kunic Wenzlân
s. 249c mit urloup scheiden dan.
bl. 31d dannoch muot sich sêr
diu kuniginne hêr
spâte unde fruo
und al fursten darzuo,
die dannoch dâ beliben,
und die kurhern alle siben,
daz[h] si sîner schulden
bræhten[i] ze hulden
der Beier herren herzog Otten[1].
daz er mit strîtpæren rotten
ûf in geholfen het,
dem kunic daz niht tet
sô leit noch sô ande;
ein ander sache swande
sîn freude, die er für zôch:
daz grâf Albreht von Heierlôch
von im was erstorben.
doch wart im huld erworben
umb den[k] kunic hêr;
daz schuof mit irer lêr
und mit irem sinne
diu wîse kuniginne.
der hof wert mit schalle,
unz daz die fursten alle
wurden versliht
mit minn und mit geriht.
dô daz ein ende nam,
alrêrst[2] der kunic kam
sîner sache über ein
mit den herren gemein
von Stîre und von Ôsterrîch.
in danct der kunic flîziclich
ir dienste und ir triwen.
ob si iht wolden niwen
und bezzern an ir landes reht,
'daz lob ich', sprach[a] kunic Albreht,
bl. 32a 'und gib mîn willen darzuo'.
nû trahten spâte unde fruo
von Ôsterrîche die herren,
wie si diu reht wolden verkêren,
daz ez in nutze wære;
dô jâhen die Stîrære
wider den kunic Albreht:
'herre, diu reht,
mit den der wacker
marcgrâf Ottacker
verkoufte unser lant
s. 250a dem herzogen[b] Liupolt genant,
dem des noch got[c] gebe lôn,
daz er si uns[d] behuot sô schôn
und darnâch sîniu kint,
als si uns vor sint
bestætiget von dem rîch,
als uns tet[e] keiser Friderich,
anders ger wir, herre, niht[3],
wan[f] als sîn hantveste giht,
daz uns diu werden von iu[g] behalten.
unser vordern die alten,
den gap man[h] den prîs,
daz si wâren wîs,
die habent uns mit êren
von gnædigen herren
disiu reht[i] erworben,
an den niht[k] ist verdorben,
ez sî eben[l] gemezzen.
swes ouch von in ist vergezzen,

73865—73899. f) -em 1. g) chunich 1. 2. h) Da 1. 2. i) Prachten 1. 2. k) u. d.] Und dem 2.
73900—73942. a) *f.* 1. 2. b) herzog 1. c) *vor* noch 2. d) *vor* sew 1. e) der 1. 2. f) *f.* 1. 2. g) uns 1. h) *f.* 2. i) red 2. k) nichts 1. 2. l) eben oder 1. 2.

1) 73885. *Die versöhnung mit Otto geschah aber erst 1300. Vielleicht hat die stelle der Herm. Altah. cont. Ratisb. s. 420, 1, wo unter den zu Nürnberg anwesenden* item rex Boemie, dux Bawarie, Rudolfus comes palatinus Reni *genannt werden, den irrtum der Rchr. veranlasst. V. 73890 ff. aber zeigt, dass auf die fassung dieser hier anachronistisch eingefügten notiz Herm. Altah. cont. III. s. 56, 39 ff. eingewirkt hat:* Otto dux Bavarie, quem rex recepit in gratiam suam, quia priori anno occiderat avunculum suum Albertum comitem de Hairloch. 2) 73904—73973. *Vgl. die ähnlichkeit des folgenden mit 19787—19892.* 3) 73931. *Luschin, Beitr. z. k. steierm. gesch. IX, 150, schenkt dieser nachricht glauben.*

daz well[m] ouch wir belîben lân.
mug wirz von iwern gnâden hân',
sprâchen si ze kunic Albrehten,
'sô lât uns bî dem rehten,
des wir her walten
bl. 32b von unserm hern dem alten,
wesen[n] und belîben
und geruocht uns diu verschrîben —
anders ger wir von iu niht'.
der kunic nider[a] geniht
unde pruoft in ditze
für ein grôze witze.
swaz si heten ze reden
von den landen bêden,
daz vereint er guotlich.
die herren jâhen alle gelîch,
ez wær alsô gewant[b],
daz Ôsterrîch und Stîrlant
solden einen herren hân.
der kunic sprach: 'ich wil lân
Stîre unde Ôsterrîch
mînen kinden algelîch;
doch[1] sol iwer herre sîn
Ruodolf, der êrste sun mîn'.
'die dâ noch hie sîn ze Swâben[c],
die welle wir gerne haben
ze herren unde ze herzogen'.
den knaben hiez er dar zogen
und antwurte im zehant
die herren alle in sîn hant
s. 256b und den sun in hinwider.
darnâch saz er nider
und las ûz an der stat,
die dâ swuoren sînen[d] rât,
und in ietwederm lande
amtliut er im benande.
hie ze Stîr wart lantschrîbære
ein burgær êrbære,
ab der Zîric Albreht[2].
bl. 32c dô daz allez wart sleht[e],
dô nam der hof ein ende.
war ieglicher wende,
des wil ich gedagen
und wil iu zeln und sagen
die[3] fursten mit der zal,
die dâ wârn über al:
ûz den ordenungen[f] zwein,
phaffen unde lein,
wart diu zal gesaget mir,
ir werdent sibenzic und vier;
der grâven und der frîen zal
was driu hundert über al;
die ritter[g], die dar kâmen,
die zalte man mit namen
ûf funf tûsent wærlich,
ân die allertegelich[h]
machten die herren
dem hove und in zêren.
die dâ zuo den stunden
der herren zal funden,
daz was diu varnde[a] diet.
maniger hande liet
si von dem hove sungen:
swem dâ was gelungen,
der lobte dâ[b] sêre
den kunic und des[c] hoves êre;
swer sîn aber enkalt,
der fluochte unde schalt
und wâren ungemeiner phliht,
als noch hiute geschiht.
der kuniginne ûfvart
und daz si gekrônet wart
unde daz der hof was,
des jâres zal man dô las,
bl. 32d dô man mit wârheit spurt
nâch Kristes geburt,
daz ir was[d] ûzbesundert
tûsent und zwei hundert
und darzuo fürwâr
aht[e] und niunzic jâr.

73943—73949. m) wellen 1. n) Well wir w. 1. 2.

73950—73999. a) In der 1. b) gewont 2. c) waben 1. d) -em 1. e) recht 1. 2. f) -ung 1. 2. g) dritt 1. 2. h) all tägl. 2.

74000—74022. a) varunde 1; warende 2. b) daz 2. c) *f.* 1. 2. d) d. ir w.] Was ir 1. 2. e) Fünf 1. 2.

1) 73965 f. *Vgl. Herm. Altah. cont. Ratisb. s. 420, 2 f.* 2) 73981. *Noch am 6. X. 1298 ist pfarrer Iring von Prilep als landschreiber belegt, Diplom. Styr. I, 110 ff.* 3) 73987 ff. *Diesen zahlenangaben zunächst stehen die bei Joh. von Victring: sie stammen aber wohl aus der Rchr.*

s. 250c wie ez der kunic begie
und daz dinc an vie
und wes si bî dem Rîne phlægen,
daz wil ich lân underwegen
und wil sagen von Ôsterrîche.
die selben herren alle gelîche
begunden ze tal zogen
mit irem niwen herzogen.
den irte sîn jugent
an deheiner tugent:
er was elter zwâre
der witze denn der jâre.
des freuten sich gelîche
arme unde rîche,
die im solden dienen[f][1]
— — — — — — — — —
durch Beiern her geriten,
dâ ez im mit tugentlichen[g] siten
wart wol erboten
von dem herzog[h] Otten,
zehant man besande
die herren von dem lande.
die kômen alle dar
und leisten im gar
sîn reht mit ir eiden.
ouch wart in bescheiden,
swaz rehts[i] si solden haben.
darzuo sach man den knaben
tugentlich red geben;
er sprach: 'und sol ich leben,
genâden wil ich iuch geinnern,
bl. 33a mêren und niht minnern
wil ich iu guotiu reht;
ouch wil ich wesen sleht
an allen den dingen,
diu mich an bringen
leien unde phaffen,
die mit mir hânt ze schaffen'.
des genâten si im alle.
mit freuden und mit schalle
ze Wienen er beleip,
dâ er die vasnaht[2] vertreip.
diu gie mit freuden dâhin.
ze[a] Stîre her in
brieve man sande
den herren von dem lande:
die wârn alsô geschriben,
daz si niht lenger beliben,
si kæmen hinz der Niwenstat,
sô man zehen tac[3] gevast hât.
s. 251a nâch sînem bot daz geschach,
niemen ez versprach.
dô sîn zît wart,
si huoben sich an die vart
und kômen alle dar geriten;
ouch wart dâ niht vermiten,
der herzog dar kam.
von den hern er nam
ir eide und ir triwe
als ein herre niwe.
dô si mit im geretten,
daz si ze schaffen heten,
des herzogen red huop dô an
von Landenberc[b] marschalc Herman
und bat die herren flîziclich,
bl. 33b daz man von Walsê hern Uolrich
ze houbtman[4] næme hie ze Stîre.
süezer denn diu lîre
wâren sîniu wort,
diu der marschalc enpôrt,
daz ot[c] si in næmen;
waz si mit im überkæmen,
des gehiez er[d] in vil.
'des lât uns ein kurz zil,
daz wir uns besprechen.'
'ir sult ez alsô zechen',
sprach der marschalch,
'daz der kunic enphalch
dâhie sînem suon
an den sachen ze tuon,
daz des[a] an iu iht gê ab.'
'zwâre sô enhab

74023—74049. f) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. g) -em 1. h) herzogen 1. i) rechtens 1.
74050—74099. a) *f.* 2. b) Lamberch 2. 1; *u. ö.* c) *f.* 2. d) es 1.
74100—74104. a) daz 1. 2.

1) 74037. *Ergänze:* dô er kom ze Wienen. 2) 74064. *3. III. 1299. — Beweist die urk. bei Lichnowsky s. 296, dass Rudolf am 23. II. 1299 noch in Wien war?* 3) 74072. *Also am montag, dem 16. III. (berechnet nach dem muster der ebenso ausgedrückten zeitangabe v. 57061).* 4) 74089. *Als solchen kenne ich ihn zuerst aus einer urk. vom 26. IV. 1299 Graz (s. Muchar VI, 129).*

wir an dem niht gebrochen',
die herren dô sprâchen,
'und enlît[b] ouch an uns niht,
sît ez ê ist verriht
zwischen den fursten zwein.'
dô sprach der marschalc: 'nein;
ditz ist diu êrste bet,
die iu mîn her getet,
der sult ir in gewern.'
dô sprâchen si: 'gern;
swes er niht welle rât hân,
daz sî allez getân.'
aldâ enphalch man flîziclich[c]
von Walsê hern Uolrich
s. 251b hie ze Stîre liut und lant[d].
ze Gretze[e] er sich underwant
der burc, diu dâ ist gelegen.
bl. 33c swaz dâ gehôrt ze phlegen
und ze tuon ze[f] houbtmanamt,
daz antwurt man im allezsamt.
mit êren er des phlac
darnâch vil manigen tac.
swaz arges dâ was gewesen,
swâ im daz vor wart gelesen,
daz sach man in ze rehte bringen;
offener lantteidinge[g]
het er genuoc[1] darnâch.
swâ er hôrt oder sach,
daz dem lande fuogte niht,
mit gewalt und mit geriht
daz begund er wenden.
daz er ez mug volenden,
darzuo in[h] got stiwer[i].
 Ruodolfen dem fursten gehiwer,
balde unde frumic[k,2],
— — — — — — — — — —
DCXC. dô[l] er næbste von im schiet,
daz er ze râtgeben hiet
die besten herren sunderlich
in Stîre und in Ôsterrîch.
besunder er enphalch[m,3]
— — — — — — — — — —
von Landenberc hern Herman:
vor in allen sold ern[n] hân
an sînem innersten[o] rât.
swer nû triwe[a] hât,
der helfe mir ze bitten
mit andæhtigen siten
got, den wâren Krist,
der aller gnâden vol ist,
darumbe allermeist,
daz er sînen geist
teil mit disem jungelinge,
daz er in darzuo bringe,
daz er tugent werde vol,
bl. 33d und swaz ein furste haben sol
witze unde sinne,
daz er der gewinne
sô vil eigenlich,
daz Stîr und Ôsterrîch
mit im wol verriht sî
unde daz er werde frî,
s. 251c die wîl er sulle leben,
vor valschen râtgeben.
des helf im got, amen.
 ich[b] wil iu etwaz sagen,
wie der furst began
sîn dinc vâhen an.
der herren wâren viere,
die dem jungen fursten ziere
sîn vater het geschaffen zuo,
daz si in[c] spâte unde fruo
solden wîsen des besten,
daz si ze tuon westen.
den in[d] der kunic enphalch,
daz was von Landenberc der marschalch
und drî brüeder von Walsê[4].
lutzel was ir mê,
den der inner rât was kunt.
dise viere zaller stunt

74105—74149. b) eneilt 2. c) fleizl. 2. d) l. u. l.] laut und lewt, *durch versetzungszeichen zurecht gestellt* 1. 2. e) hant 2. f) *f.* 1. 2. g) -en 1. 2. h) im 1; gab im 2. i) dy stewr 1. k) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. l) Do 1. m) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. n) s. ern] scholden 1. 2. o) -em 2.
74150—74184. a) nû tr.] untrew 2. b) I. 1. c) ym 1. d) im 1. 2.

1) 74131. *Zum beispiel am 11. IX. 1299 in Marburg (Staatsarch.); am 4. IV. 1302 zu Judenburg (Muchar VI, 148).* 2) 74139. *Ergänze:* dem schuof von Rôm der kunic, *oder:* dem het geschaffen der kunic. 3) 74145. *Ergänze etwa:* den fursten dem marschalch. 4) 74181. *Eberhard, Heinrich, Ulrich.*

mit getriwer meinung
disen fursten junc
heten in ir phleg
und in huot alweg.
DCXCI. nû[1] kom kurzlich
her gen Ôsterrîch[e]
des kunigs bote[f] drât,
der gebôt und bat
sînem sun dem herzogen,
er solt ze schaden zogen
und vertrîben gar
bl. 34[a] von Valkenberc hern Hadmâr,
und umb wiu, daz wil ich iu[g] sagen.
dô si gegen einander lâgen
und daz der kunic Albreht
kunic Adolfen vêht
und er in herwider,
sus wart gesagt sider,
daz der selp Valkenbergære
hezzige gevære
dem kunic het getragen
und het in erslagen,
möht er sîn zuo sîn komen.
s. 252[a] daz het der kunic vernomen
und wart im geseit
für die ganzen wârheit.
daz hiez er an im rechen,
wüesten und zebrechen
sîn burc er im hiez.
der herzog niht enliez,
swaz im der vater gebôt,
durch deheine nôt
schôp[a] er daz ûf.
er brâhte schier ze hûf
tummerær[b] und antwerc
und besaz Valkenberc
nâch des widerbotes zil.
nû het man ouch sô vil
gewarnt den Valkenbergære
der selben gevære,
daz er ungesûmt
daz lant het gerûmt
und fuor gegen Bêheim.
ûf dem hûs dâ heim
sînem[c] bruoder Rapoten
dem het er geboten,
alle die frist
und er des lîbes[d] genist
bl. 34[b] und des lebens wielte,
daz er daz hûs vor hielte[e]
von Ôsterrîch dem fursten.
in menlichen getursten
lie sich schouwen sunder spot
von Valkenberge her Rapot,
sô gar was er unverzagt,
wand[f] grôz eise man im sagt,
daz in niht[g] erschrecte daz,
unz daz man in besaz
hart und vîntlichen.
der furst gewalticlichen
hiez in verbouwen;
ouch muoste man dâ schouwen
grôzer blîden viere
vor der burc riviere,
die mit grôzer maht
beide tac und naht
wurfen hin in steine
grôze und niht kleine —
man moht dâ wunder spehen
und mit der[a] wârheit jehen[b],
daz zuo der selben tât
s. 252[b] der junge furste und sîn rât
grôzes flîzes phlægen —
swaz zwên und sibenzic wegen
stein[c] mohten getragen,
bî nahten und bî tagen.
ez was, sô man seit,
ein kostlich arbeit;
swaz man steine darzuo nam,
von Egenberge daz kam
beinzigen[d] gefuort dar.
man wart des wol gewar,

74185—74199. e) *nach dieser z. sind drei zz. ausgesp.* 1. f) -en 1. 2. g) daz — iu] ich daz ew 2.
74200—74249. a) Schewb 2. b) Tummerel 1. 2. c) -en 2. d) u. — l.] Unz er d. l. (lebens 2) 1. 2. e) hyelit 1. f) Und 1. 2. g) *f.* 1. 2.
74250—74266. a) m. d.] dy 2. 1. b) sehen 1. 2. c) Saine 1. 2. d) Pey ayuzigen 1; Pey amzigen 2.

1) 74189—74377. *Diese ganze erzählung ist mit dem bericht in der Cont. Zwetl. III, s. 659, 21 ff. nahe verwandt. Ich verweise insbesondere auf v. 74191—74196; 74228—74238; 74246—74260; 74324—74328; 74366—74382.*

dô man die kost gereit,
bl. 34c diu dar wart geleit
ûf daz besez,
daz man mit rehter zal[e] mez
deheinen stein dar mohte bringen
hinder[f] siben schillingen.
der man dâhin in
warf[g] niht[h] dester min
tac unde naht.
der furst het[i] des gedâht[k],
ê er von dannen kæme
und ê er râche dâ genæme,
er wold[l] ê dâ sô lange zît
mit dem besezze haben bît,
unz in sô gar zerunne,
daz er daz hûs gewunne
mit grôzes hungers pîn.
daz was dâ wol schîn.
wande die man dâ sach ligen,
die begunden kestigen
mit maniger hande kummer.
dô ein ende het der summer,
dô wânden die besezzen,
in wurd ein fride gemezzen,
die wîl man sæch[m] den snê ligen.
des trôstes wurden si verzigen.
wand dô der summer wart verzert,
dô gie ez êrste an die hert,
als ich iu bescheiden wil.
die besezzen in kurzem zil
wurden mêr denn halbe wunt[n]
— — — — — — — — — —
daz si ze dheiner wer tohten;
die andern dâ niht lenger mohten
daz hûs retten mit wer
gegen dem grôzen her,
daz dâvor lac
und si emziclich phlac
s. 252c an wîgen mit haz.
bl. 34d die meister wârn niht laz,
die da wurfen[a] mit den mangen:
si triben ez sô lange[b],
unz daz rincmûr unde turn
von den wurfen verlurn
beidiu wer und erkêre,
sô daz sich[c] niemen mêre
vor schuzzen moht[d] enthalten[e] [1]
— — — — — — — — —
aller trôst geswant.
den man dâ houbtman nant,
von Valkenberc her Hadmâr[2],
der was[f] volkomen sô gar
an menlichem prîs
und sô[g] karc und sô wîs
ze sô getânen sachen,
daz er die andern al kund machen
frum und menlich gemuot.
der selbe helt fruot
wart wunt unz in den[h] tôt,
daz er vor êhafter nôt
den andern gap fürbaz niht
deheines trôstes zuoversiht.
des begunden si verzagen.
darnâch in kurzen tagen
die innern begunden werben,
als den wê tuot verderben,
daz man ir rede und ir wort
genædiclichen hôrt
und si lieze dingen[i] [3]
— — — — — — — — —
den herzogen wolde.
waz man daran tuon solde,
ervaren wolt man daz.
die wîle wart der haz
gesezt in einen frid
bl. 35a zeiner kurzen bit,
daz sich[k] der furste verdæhte[l],
waz er hie an[m] getuon möhte.
kurzlich darnâch
der furste sich besprach
mit allem sînem râte,
den er dâ zder wîle hâte.

74267—74299. e) z. *Pez*] zil 1. 2. f) -en 1. g) Ward 1. h) *f.* 2. i) hiet 1. k) ped. 2. l) wol 2. m) sach 1. 2. n) *die lücke unbezeichnet* 1. 2.

74300—74348. a) warffen 1. b) -en 1. c) sy 1. 2. d) -en 2. e) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. f) *f.* 1. 2. g) was 2. h) *f.* 1. 2. i) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. k) sach 2. l) -dacht 1. 2. m) *f.* 2.

1) 74313. *Pez ergänzt:* und den besezzen balden; *um die form* enthalden *zu vermeiden, schlage ich lieber die füllphrase* und daz junc und alten *vor.* 2) 74317. *Vielmehr Rapot, vgl. 74225 ff. Ähnliche flüchtigkeit in v. 64344.* 3) 74335. *Ergänze:* wie man ze suone bringen.

nû rietens[n] alle gelîch,
daz der furst genædiclich
an den besezzen[a] tæte:
sît der[b], der die schulde hæte,
der alt Valkenbergære,
s. 253[a] in dem hûs niht wære,
wes man den zîhen wolte,
der dâ die arbeit dolte
ân aller hande schulde?
man liez in komen ze hulde.
dô wart der furst enein
mit sînem râte gemein,
daz man alle die
von dem hûse lie[c],
die dâ wolden dâvon[d]
mit samt dem houbetman,
Rapoten dem Valkenbergære.
dô daz hûs wart lære,
alle ire hab
liez man si füeren ab:
des wart in geholfen
von herzog Ruodolfen,
an dem man[e] alle güete spurt.
dô wart daz hûs geantwurt
in des herzogen gewalt.
dô hiez der furste balt
nider brechen Valkenberc
und lære machen den berc
bl. 35[b] des bûwes, daz[f] dâ stuont daroben[1].
daz[g] begunden sêre loben
diu lantschaft gemeine
beidiu grôz und kleine,
sô grôz ungemach
von dem hûs in geschach.
dô der furste het
sîns vater gebot und bet
geleistet vollichich,
dô kêrt der furste rîch
gegen Wienen wider.
ûf unde nider
in ietwederm lant,
swaz er bevant[h],
daz gerte[i] bezzerunge,
daz riht der furste junge,
daz man im hernâch
darumbe wol sprach
unde willic was ze dienen.
nû kom den burgærn von Wienen
für ein schedlich mære,
daz ein hûs wære
dâbî in vil nâhem strich,
daz wær ein teil schedelich,
wande man darûf tæte,
des daz lant schaden hæte.
s. 253[b] DCXCII. nû[a] hôret, waz si tâten.
den fursten si bâten[b],
daz[c] er sîn urlæbe
und sînen willen darzuo gæbe,
daz[d] si sich an der veste ræchen
unde si nider bræchen.
daz dûht den fursten daz beste[e][2]
— — — — — — — — —
und mit reht ê[f] überseit,
ê ir geschæhe dhein leit.
bl. 35[c] des wart im gevolget dâ.
die Wiennære sâ
sô lange ûf daz hûs klagten,
unz si ez[g] übersagten
mit gerihts urteil.
des wurden si vil geil.
hin gâhten[h] si alle
mit gemeinem schalle
und râchen sich an der klûs:
si zebrâchen daz hûs,
als ob nie stein dâvor
wære gelegt enpor.
daz hûs was Rûhenecke genant.
die Wiennære zehant
begunden sêre geuden,
mit schalle und mit freuden
wider heim si kêrten.
dem si dô schaden mêrten,
der muoste dannoch sîner schulden
komen zuo iren[i] hulden,

74349. n) ritent 2.
74350—74399. a) an d. b.] Genädigleich 1. 2. b) *nach* der *ein interpunctionsstrich* 1. 2. c) hy 2. d) der van 1. 2. e) m. *Pez*] *f.* 1. 2. f) da 2. g) Des 1. 2. h) perant 2. i) wert 1. 2.
74400—74432. a) Nu 1. b) *nach dieser z. sind vier zz. ausgesp.* 1. c) Dar 2. d) Da 2. e) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. f) er 2. g) *f.* 1. 2. h) gachen 1. i) seiner 2.

1) 74377. *Über die lage der eroberten burg s. Schnürer, Bll. des ver. f. landesk. von N. Ö. 1885, s. 394.*
2) 74409. *Ergänze:* daz besprochen wurd diu veste.

swie unschuldic er wære:
ez[k] was ein Pilichtorfære[1].
der selbe jungelinc
ûf dhein swachiu dinc
er[l] dhein ahte nie gewan:
sîn burcgrâf was schuldic daran,
sô daz er an der tât
dehein gewizzen hât.
des genôz er ouch sider,
wand man im[m] hinwider
daz hûs erloubt ze bûwen,
dô man im moht getrûwen
niht wan alles guotes.
Ruodolf der tugenthaftes muotes
schuof sînes landes êre
s. 253c nâch sînes râtes lêre[n]
bl. 35d mit flîze zaller stunde,
sô er beste kunde.
des wart sîn lop sô breit,
daz man von im seit
sîm vater guotiu mære,
daz er sô frum wære.
des freute sich sîn muot.
Albreht der kunic fruot
mit samt der kuniginn Elspeten
grôzen unmuot heten
umb[a] ir tohter die jungern[b],
diu kuniginne was ze Ungern.
der tet der kunic André
mit einen sachen wê:
mit sîner unkiusche
treip er solch getiusche,
daz der krône[c] niht gezam[d].
darumbe wurden im gram
die hôhsten herren allesamt,
daz er sich des niht enschamt,
daz er sô offenlichen
beswært die tugentlichen,
des rômischen kuniges kint.
die herren dô ân[e] underwint
enputen daz sleht
dem kunig Albreht
unde ouch sîn[f] tohter.
leider dô enmoht er
der tugentrîchen süezen
irn kummer niht gebüezen.
grôzez trûren im[g] daz gap.
dem[h] sun enpôt er her ab,
ob er mit ihte möhte,
daz er die swester bræhte
von solhem trüebesal.
bl. 36a der sande[i] dô zetal
nâch des kuniges gesellen:
sîner[k] swester gellen,
die hiez er füern[l] von dan.
dâvon kunic André gewan
ungedultigez leben:
er het si vor gegeben
einem Walch êlich
und darnâch kurzlich
nam er si dem Walch.
dem selben er nû[m] enphalch,
er solt sîn wîp niht lâzen
s. 254a füeren die strâzen,
diu gen Ôstrîch gie.
der list in niht vervie;
wand[n] die man nâch ir sant
zUngern in daz lant,
die wârn ir sippe[a] alsô nâhen,
daz den[b] kunic niht moht vervâhen[c]
dhein list gegen in:
si[d] fuorten si dâhin
von Ungern snelliclich
wider hinz Ôsterrîch.
DCXCIII. nû[e][2] freute sich der man,
den man nant grâf Yban,

74433—74449. k) Er 2. l) Ain 2. m) in 1. 2. n) l. *Pez*] er 1. 2.
74450—74499. a) u. *Pez*] Und 1. 2. b) iunger (: unger) 1. 2. c) chone 1. 2. d) enzam 1. e) dô ân *Pez*] da 1; daz 2. f) seiner 2. g) in 2. h) d. *Pez*] Den 1. 2. i) samt 2. k) Seyn 1. l) *f.* 1. 2. m) *vor* er 2. n) Wa 2.
74500—74508. a) suppan 2. b) dem 1. 2. c) versmachen 1. 2. d) Dÿ 2. e) Nu 1.

1) 74434. *Wahrscheinlich ist Albero I. Pilichdorfer zu Rauhenstein gemeint. S. Meiller, Die herren von Hindberg (Denkschr. der Wiener akad. VIII) und Frieß, Dietrich der marschall von Pilichdorf (Progr. von Seitenstetten 1881) s. 4.* 2) 74507—74564. *Ottokar bringt hier anachronistisch eine wahrscheinlich der Cont. Vind. s. 721, 41 f. (a. 1301) entnommene notiz unter. Man könnte denken, dass dieser abschnitt ursprünglich vielleicht an anderer stelle gestanden habe, sowie der unmittelbar darauffolgende (s. die f. anm.) verschoben worden ist. Aber gerade die von der Rchr. erfundene motivierung des anschlusses Ybans an herzog Rudolf stellt eine innere verbindung der vv. 74507 ff. mit dem vorhergehenden her (und erklärt den anachronismus). Überdies ließe sich der abschnitt im folgenden nirgends unterbringen.*

daz kunic Andrê schuof daz,
daz im[f] was gehaz
umb[g] sîn swester, die kunigin rîche,
sîn[h] swâger von Ôsterrîche.
zuo dem kom er drât
hinz der Niwenstat.
gen im verphliht er sich
wesen dienstlich
ze werben immer mêre
sîn frum und sîn[i] êre.
bl. 36b ouch[i] gehalf dem grâven Yban
von Landenberc marschalc Herman
umb den herzog Ruodolfen,
daz er im lobte sîn[k] geholfen,
als ein herre billich wære
sînem[l] dienære.
daz kom im ze kurzer zît
ze grôzem frum sît,
wand ez fuogt sich dô
kurzlich alsô,
daz grâf Yban der kluoc
ein besez an truoc
für ein guote veste,
die er dâ ligende weste
in sînen kreizen,
sant Mertînsperc geheizen.
darzuo der furst im tât
helfe unde rât,
wand er sand im dan
wol vier hundert man,
die im dienten zuo den stunden
des besten, des si kunden.
ze houbtman er enphalch
von Landenberc den marschalch.
die wâren im[m] ouch zuo dem zil
s. 254b bezzer unde nutzer vil
denn tûsent ander liute;
wande albediute
hiez er[n] jehen offenlich,
daz besez wær des von Ôsterrîch,
und mit der kundikeit
macht er sô verzeit,
die daz hûs heten inne,
daz si niht mohten an[a] gewinnen
ze geben die klûs.
bl. 36c dô grâf Yban daz hûs
gewan in sîn gewalt,
genâde manicvalt
des[b] er dem herzogen tet.
grôz was sîn bet,
daz er im daz[c] liez dienen.
wider gegen Wienen,
dô er hete gesigt,
den marschalc er vertigt,
als ein friunt den andern sol.
daz kunde grâve Yban wol[d 1].
— — — — — — — — —
— — — — — — — — —
— — — — — — — — —

(s.255a) (bl.37a) DCXCIV. ich[e] wil iu wizzen lân,
wie kunic Albreht began
varnde[f] mit dem rîch.
der fursten sumelich
bl. 37b triben in darzuo
spâte unde fruo,
daz er understüende den gewalt[g 2]
— — — — — — — — — —
der von Francrîche tet
an den, die daz rîche het
an sînen[h] gemerken gesezzen.
dem kunige vermezzen
wart des ze muot,
dô[i] ez si al dûhte guot,
daz erz wolde wenden.

74509—74549. f) man im 1. 2. g) *f.* 1. 2. h) Und s. 1. 2. i) *f.* 1. 2. k) *vor* 1. 2. l) -en 2. m) in 1. 2. n) *f.* 1. 2.

74550—74579. a) *f.* 1. 2. b) d. *Pez*] Daz 1. 2. c) doch 1. 2. d) *in* 1. 2. *folgen jetzt auf v.* 74564 *unmittelbar die vv.* 75869—75953 *und mit dem zu* 75953[b] *verzeichneten dreizeitigen übergang wird ihr äußerlicher anschluss an v.* 74565 ff. *hergestellt.* e) I. 1. 2. f) Varen 2. g) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. h) -em 2. i) Daz 1.

1) 74564. *In* 1. 2. *folgt jetzt der besuch Rudolfs und seiner gemahlin Blanca in Steiermark. Diese episode kann unmöglich hier, vor der erzählung der heirat, gestanden haben. Ich finde für sie keinen geeigneteren platz als nach 75868. — Ob zwischen v. 74564 und 74565 lücke anzunehmen ist, bleibt unsicher. Man könnte durch einschiebung eines* nû (nû wil ich iu wizzen lân) *den v. 74565 zu unmittelbarem anschluss geeigneter machen. Andrerseits ist wahrscheinlich, dass die Rchr. nach vollendung des abschnitts über die belagerung von Martinsberg mit einigen abschließenden worten zu Rudolf zurückkehrte.* 2) 74571. *Ergänze:* den mit unreht manicvalt. — *Über c. 694—698 s. Busson, Idee des erbreichs, Wiener Sitzungsb. LXXXVIII, 698 ff.*

er begunde senden
von Klingenberc hern Uolrich
zuo dem von Francrîch
und den[k] bischolf von Kostnitze[1],
si solden in manen, daz er ditze
understüend fürbaz:
die fursten hieten[l] im daz
gemeiniclich gesagt
und ouch sêr geklagt,
daz er sich des rîches man
al ze sêre zuge an
unde daz er si ze hart
an manigen dingen beswârt.
swâ daz fürbaz geschæhe,
sô daz dehein smæhe
dem rîche fürbaz widerfüere,
darumbe er verlüere
sîn und des rîches hulde,
wand der verdienten schulde
s. 255[b] nû ze vil ûf im wære.
dô der kunic diu mære
von den[a] boten vernam,
ze sînem rât er kam,
bl. 37[c] die an witzen heten kraft[b]
— — — — — — — —
DCXCV. nû[c] was den Franzoisen
von dem kurtoisen,
kunic Albrehten vil geseit,
wie gar er wære unverzeit
lîbes unde guotes
und menliches muotes.
darumb si widersâzen[d] in,
ouch vorhten si den ungewin
und[e] der sorgen burde,
diu in kunftic wurde,
ob si hazt und vêht
von Rôme kunic Albreht,
wande in ein teil
ein ander unheil
begunde nâhen dô.
zwischen dem bâbste Bonifaciô
und der Franzoisære herren
begunde sich verkêren
diu minn und diu friuntschaft,
diu mit grôzer kraft
het gewert bî manigen jârn
zwischen sant Peters nâchvarn
und den sæligen
von Francrîch den kunigen,
diu begunde[f] sich entrennen.
die daz kunden erkennen,
waz kunftic wurde von den dingen,
die vorhten in[g] misselingen,
ob si[h] der bâbest vêht[i]
und von Rôm der kunic Albreht.
si besorgten ouch under in,
ez kæme in ze ungewin,
ob ûf irn[k] schaden heten phliht
bl. 37[d] daz geistliche geriht
und ouch daz werltlich,
der stuol und daz rîch:
swen diu begunden hazzen,
der möht wol ûf sich vazzen
der unsælden last.
darumb si alle vast
spâte unde fruo
irn kunic triben darzuo,
daz er etwes erdæhte,
s. 255[c] dâmit er zuo bræhte
eine ganze friuntschaft
zwischen den fursten ernsthaft,
dem Rômære unde im.
dô sprach[a] der Franzois: 'ich nim
vil gerne rât datz iu,
und ouch lêrt mich, mit wiu[b]
ich iu gevalle.'
dô rieten si im alle,
daz er mit dem selben man
ein hîrât[2] trüege an:
mit dheiner andern sach
beliben si mit gemach.
den boten zehant,

74580—74599. k) dem 1. l) heten 2.
74600—74649. a) dem 1. b) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. c) Nu 1. d) -sazz 2. e) Von 1. f) pegunden 1. 2. g) im 2. h) dew 1. i) recht 1. k) ir 2.
74650—74661. a) spr. *Pez*] *f.* 1. 2. b) m. m. w.] mit wew 1; mich trew 2.

1) 74583. *Heinrich von Klingenberg.* 2) 74658. *Es fällt auf, dass weder hier noch im folgenden die Rchr. sich auf 67686 ff. und 67853 f. zurück bezieht, wo die einleitungen zum abschluss der heirat erzählt waren. Erst 75252 ff. erscheint die erste reminiscenz.*

die dar het gesant
kunic Albreht der fruot,
wurden grôziu guot
verheizen ze mieten,
daz si irm herren rieten
ze hîrâten kurzlich
mit dem kunic von Francrîch.
DCXCVI. nû[c] ist ez dicke geschehen,
daz[d] daz wart ersehen,
daz diu miete und diu gâb
l. 38a manigen leitet[e] ab
von durnaht und von reht:
sus geschach dem kunig Albreht[f][1]
— — — — — — — — — — —
ze Francrîche in daz lant,
die brâhte man darzuo mit mieten,
daz si dem von Rôme rieten
ze verrihten friuntlich sich[g]
mit dem von Francrîch
und daz man daz sus[h] an vienge,
daz ez mit hîrât ergienge.
wie nutze im daz wære,
des wurden sô vil mære
kunic Albrehten geseit,
unz daz der furste unverzeit
verhengen begunde.
swaz dâ guotes kunde
von Klingenberc her Heinrich,
dâmit er listiclich
den kunic daran brâhte,
daz er sich des verdâhte,
daz er in[i] sider
gen Francrîch sande wider
256a mit solhen teidingen,
daz er die kunic[k] solt bringen
zuo einander bêde,
daz ir ietweders rede
der ander dâ vernæme;
und swes man dâ kæme
zwischen in über ein,
ez wær grôz oder klein,
daz sold allez für sich gân.
dâmit wart aber dan
der von Klingenberc gesant
ze Francrîche in daz lant
bl. 38b und ander boten mêre.
manic witzige lêre
den boten in ir ôr
wart geseit vor,
daz si werben solden.
dô die boten wolden
sich ûf die reise heben,
dô wart in gegeben
ze koste guots genuoc,
dâmit die boten kluoc
fuoren ir strâze.
ich enhân niht der mâze,
in welher zît si kômen dar,
wan daz sag ich iu fürwâr,
daz si wurden wol enphangen.
und dô unlanc was[a] ergangen,
dô wurben si redlich
gegen dem von Francrîch,
swaz in enpholhen was,
als ich ez vor las.
DCXCVII. dô[b] die boten wîs
heten wol nâch prîs
ir botschaft volfuort,
dô wart aber geruort
diu[c] rede, der ich ê gewuoc.
die Franzoisære kluoc
lobten an der stat
grôz guot in den rât
âne widerstreben
den Tiutschen ze geben,
daz si darûf gedæhten,
daz si die zwên kunige bræhten
zeiner ganzen suon.
bl. 38c waz solden die boten tuon,
die dâ wâren geste?
s. 256b si rieten daz beste,
und beleip ouch mit der rede,
daz die kunige bêde
zeinander komen solden,
und swaz si danne wolden
an iegelichen dingen,
daz solt man danne bringen
zende zwischen in.

74662—74699. c) Nu 1. d) Do 1. 2. e) laitter 2. f) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. g) *f.* 1. 2.) d. s.] sus 1; daz 2. i) im 2. k) chüniginn 2.
74700—74749. a) ward 1. b) Do 1. c) Der 2.

1) 74674. *Ergänze:* die boten, die er het gesant.

dâmit die boten hin
wurden heim[a] gesant
von Francrîch dem lant,
daz ein tac wurd gesprochen
über sechzehen wochen
hinz Tol[b] zwischen in.
dâ solden komen hin
durch ebenung gezogt
der rômische vogt
und[c] der von Francrîch.
die boten êrlich
vertigte man,
dô si schieden dan.
si kômen heim in kurzen tagen.
ich hôrte alsô sagen,
daz der von Francrîch
sînen brief heimlich
den râtgeben sande,
die man im[d] nande,
daz si im möhten sîn[e] gereht
gegen dem kunig Albreht
in tiutscher lande kreizen.
ob darunder iht wurd verheizen?
des hân ich sît vil vernomen.
dô die boten wâren komen
bl. 38d und kunic Albreht gehôrt
von worte ze wort,
wie ez geredet was,
ûz allen den sînen er las,
die er füeren wolt dâhin.
flîziclich enphalch er in,
daz si kæmen kostelich,
dâ er den von Francrîch
solde besprechen.
er bat si alsô zechen,
daz si sich flizzen der beider[f],
daz ir kleinât und ir kleider
gar kostlich wæren
und daz si niht verbæren,
s. 256c si bræhten mit in dan,
swaz man solde hân
zeim[g] turnei und zeiner tjoste[h].
alle die koste,
daz si darûf möhten gelegen,
die wold er in wider geben.
kunic Albreht zehant[i]
die fursten ouch benant,
die der kur phlegent und der wal,
dïe bat er, daz si zuo dem mâl
mit im riten dâhin.
dô[1] retten si wider in
mit vereintem muote alle gelîche:
'welt ir uns gegen Francrîche
ze dheinem tage laden,
sô lobt uns bî iurn genâden,
daz ir dhein ebenunge tuot
mit dem Franzois unguot
ân nâch unserm rât.
der von Francrîch hât[a]
in sîner gewalt
bl. 39a des rîchs guot ungezalt,
dâ er dhein reht hât zuo;
darzuo siht man in spât und fruo[b] [2]
— — — — — — — — — —
grôzen kummer legen an,
des er sich niht mâzet.
daz ir daz gegen im lâzet,
daz wir niht enwizzen wie,
herre, ê daz ergie,
ê wolt wir, wizze Krist,
eteliche frist
iuwer enpern.'
'ich tæte vil ungern
dehein ebenunge[b] [3]
— — — — — — —
und den fursten an ir reht',
sprach der kunic Albreht,
'mit dem Franzois an diser vart.'

74750—74799. a) *vor* w. 2. b) T. *Pez*] tal 1. 2. c) u. *Pez*] *f.* 1. 2. d) in 1. e) *vor* m. 2. f) paide (: chlaide) 1. 2. g) Zum 1. h) iost 1. 2. i) auch z. 1. 2.
74800—74827. a) h. *Pez*] *f.* 1. 2. b) b) *die lücken unbezeichnet* 1. 2.

1) 74800—74933. *Dass die Rchr. hier, vor der fahrt nach Toul, die reichsfürsten ihre bedenken kundgeben, die Fläminge — ihre lieblinge — eine bitte ganz entgegengesetzter art vorbringen lässt, hat seinen ersten grund wohl in der absicht, ihr vorsichtig missbilligendes urtheil über die politischen anknüpfungen mit Frankreich zum ausdruck zu bringen. Der protest, den Gerhard von Mainz v. 74828 ff. vorbringt, dürfte von einer stelle des Chron. Samp. s. 141 angeregt sein. (Zwar nennen auch die Gesta Boem. SS. XXIV, 484 Arelat und wissen von der initiative Gerhards; aber 74845 — s. die anm. dort — schließt benützung dieser quelle aus).* 2) 74812. *Ergänze:* .... des rîches man. 3) 74823. *Ist* daran mir misselunge *zu ergänzen?*

von Meinze bischolf Gêrhart
sprach: 'herr, ich tuon iu kunt,
daz vor maniger stunt
dem goteshûs gewidemt hât,
als sîn hantveste stât
der sælic kunic Karl
in dem kunicrîche zArl,
daz ich dâ rehter kanzler[1] bin,
sô daz aller der gewin,
der von den landen mac gesîn,
s. 257[a] ist der zehent teil mîn.
hât der keiser Friderich
sîn reht verkummert dem rîch,
des enkult ich übel[c] an mînem reht.
herre kunic Albreht,
umbe daz und mêr
gerihts ich gegen im ger.'
dô sprach der von Trier[2]:
'der Franzois hât mir
bl. 39[b] des mînen vor sô vil,
daz[d] ichz ze manigem zil
kunic Ruodolfen, iurm vater, kleit,
unz daz der unverzeit
hinze Francrîch widerbôt
umb daz und umbe ander nôt,
die des rîches man liten
von sînen hôchvertigen siten.
daz lâz ich ouch niht âne klag,
ist daz ich kume zuo dem tag.'
die wîle daz ergie,
daz die fursten hie
mit dem kunic retten,
swaz si ze reden heten,
in den selben zîten
sach man zuo rîten
die boten der Flæminge[a].
die wânden in gelingen
gegen dem kunig an irn[b] sachen.
unde dô si wolden machen
dem kunig ir botschaft kunt,
si nâmen zuo der stunt
der fürsten vil zuo in
und kômen mit den hin,
dâ der kunic was.
und dô man dem gelas
die brieve, die si brâhten dar —
an den[c] nam der kunic war,
daz er in[d] geloben[e] solte —
der kunic daz wol dolte.
DCXCVIII. nû[f] hôret diu mære,
waz ir gewerf wære.
der Flæminc boten karc
wurben daz starc
an[g] den kunic unde bâten,
bl. 39[c] daz er in kæm ze staten
gegen der Franzoisær herren.
wold er dâhin kêren
s. 257[b] ûf sînen schaden mit[h] her,
vollicliche zer,
der ein her niht enperen mac,
dâmit[i] jâr unde tac
wolden si in[k] berâten.
darzuo si in bâten,
daz er ûz bræhte
alle, die er möhte
von tiutschen landen ûz bringen:
silber, golt, phenninge,
dâmit man die solt versolden,
gerne si die geben wolden.
ouch lobten si[l] im[m] mêre,
daz si durch des rîches êre
und durch ir selber nôtdurft buoze
ze rosse[a] und ze fuoze
hundert tûsent man

74828—74849. c) übler 2. d) Da 1.

74850—74899. a) -en 1. 2. b) ir 2. c) dem 1. 2. d) im 2. e) g. *Pez*] gelben 1; geben 2. f) Nu 1. 2. g) Und an 2. h) *f.* 1. 2. i) D. yu (im 2) 1. 2. k) si in] *f.* 1. 2. l) *undeutlich* 2. m) in 2.

74900—74901. a) -en 1.

1) 74835. *Kanzler des königreichs Arelat ist aber der erzbischof von Trier. Vgl. zu 33394. Was der Mainzer hier sagt, hätten wir nach der sonst zu beobachtenden gewohnheit der Rehr. im munde des Trierers erwartet. Dadurch bestätigt sich die zu 74800 geäußerte vermutung, dass Ottokar eine notiz des Chron. Samp. zu seinen zwecken hier umgestaltete.* 2) 74845. *Er ist nach der typischen gewohnheit der Rehr., dort wo es sich um streitige hoheitsrechte des reiches an seiner südwestgrenze handelt, den erzbischof von Trier auftreten zu lassen, hier eingefügt. In wirklichkeit war erzbischof Bohemund zur zeit der zusammenkunft in Toul bereits schwer erkrankt.*

wolden füeren ûf den plân
jâr und tac kostelich
ze schaden dem von Francrîch
in ir selber kost.
sus was ir herz erglost
und erhizt ûf râch.
der kunic sich besprach
mit den aller[b] besten,
die er von kunden und von gesten
hete bî im dô,
und antwurt in alsô:
er wære an den zîten
ûf der vart ze rîten
an daz gemerke hin;
dâ wære zwischen in
gemachet ein tac
bl. 39[d] umb allez, daz an lac
den, die dem rîch gehôrten zuo.
'billich ist, daz ich daz tuo',
sprach der kunic Albreht,
'swaz iuch selp[c] dunket reht
und den grâven von Flandern.
gerne wil ich dâ[d] wandern
nâch aller der getriwen rât,
die daz rîche dâ hât
an den gemerken gesezzen.'
dô was ouch niht vergezzen
an deheinen dingen
von den boten der Flæminge[e],
s. 257[c] ez wær dem kunic für komen.
urloup wart von in genomen
von dannen ze rîten.
nû moht ouch niht[f] gebîten
der kunic lenger niht.
ez was zît, daz er sich riht
hin ûf die vart.
swer dâhin geladen wart,
fursten, grâven, dienstman[g 1]
— — — — — — — — —
noch[h 2] gebresten[i] der beider
kleinôt unde kleider,
dâ man den lîp mit sol zieren,
unde swaz man zuo tjostieren[k]
bedarf, daz heten si dâ gar.
mit einer ritterlichen[l] schar
kunic Albreht der kec
huop sich enwec.
nâch den[m] boten der[n] Flæminge[o]
kêrte er durch Lutringen,
und dô er kam in daz lant,
der selbe furste wol erkant,
daz er in solde êren
bl. 40[a] als von rehte sînen herren.
envollen erz ouch tet
und nâch des kunigs bet
fuor er mit den andern.
kostelich si[a] wandern
begunden ûf der strâzen.
nû het ouch niht lâzen
Philippe der Franzois,
manigen ritter curtois
het er mit im brâht.
des er het gedâht,
daz moht im niht zuo gân:
er het al sîn man
gebeten im dâmit gevallen,
daz si solden überschallen
die von tiutschen landen.
swie si inz[b] liezen enplanden,
doch half ez si kleine:
die Tiutschen alle gemeine
heten geflizzen sich,
daz ir kleider kostlich
gefurrieret muosten sîn
mit lûter blanc hermîn[c].
die grôjeræro[d],
s. 258[a] die sich nennent lantvaræro,
die dâ prüeven kunden,
die jâhen zuo den stunden,
daz ez die Tiutschen curtoisen
teten den Franzoisen
vor an rîcher wât:
der von Francrîch hât
brâht in sîner schar
maniger[e] ritter dar;
swaz aber der was,

74902—74949. b) -en 2. c) selbs 1. d) dar 2. e) Fl. *Pez*] phenningen 1. 2. f) *f.* 1. g) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. h) Nach 1. 2. i) geprechen 2. k) jost. 1; just. 2. l) vererl. 2. m) der 1. 2. n) *f.* 2. o) phlämmyng (Fläm. 2) 1. 2 (: Luttring 1. 2).
74950—74987. a) sich 1. 2. b) ims 2. c) hermlein 1. 2. d) greierär 2. e) Menigern 1.

1) 74939. *Ergänze:* dâ was niht mangels an. 2) 74941. *Die pracht des aufzuges heben auch Cont. Vind. s. 721 und insbesondere Chron. Samp. s. 140 f. hervor. Vgl. v. 74784 ff.*

die man ze gesinde las
bl. 40[b] dem kunig Albreht,
an den man wol speht,
daz si wâren, als man seit,
verre baz gekleit
und[f] übergeuten mit schalle
die Franzoisære alle.
DCXCIX. nû[g] merket, waz ich sag.
an einem suntag[1]
si zesamme riten
mit hôchvertigen siten
vor der stat ze Tol
ûf einer heiden, diu vol
wart ir beider gesinde.
mir wære niht sô[a] linde
ze sehen gewesen.
der Franzois het ûz gelesen
die aller besten, die er
hete mit im brâht her.
die riten zuo den zîten
bî im ze beiden sîten
und heten in umbegeben
hinden, vor und enneben.
dem kunig Albreht[b]
— — — — — — — — — —
— — — — sîn geverte.
daz gedranc wart herte.
die mit den rossen grôzen
begunden furder stôzen
die, die dâ krenker[c] wâren,
und begunden des vâren,
daz si zenæhst ouch riten bî
dem kunic muotes frî.
alsus fuor enwec[d]
kunic Albreht der kec.
dô in der Franzois ersach,
bl. 40[c] von dem rosse was im gâch.
daz selp ouch diser kunic tet.
s. 258[b] dô wart sâ zestet
von wîsen und von tumben[e],
von dem gevert alumbe[f]
ein rinc gemacht umb siu;
daz tet man umbe diu,
daz man hete roum
ze sehen und ze goum,
wie si sich enphiengen.
die dâ ze füezen giengen
mit ietwederm kunic her,
der was wol tûsent oder mêr.
dô der kunic Philippîn
Albrehten dem herren mîn[g]
inder nâhen[h] kam,
sînen huot[i] er ab nam
und enphie in[k] minniclich.
Albreht der tugentrîch,
an witzen niht laz,
sîner tugent ouch niht vergaz,
er nam ouch ab sînen huot.
minniclich unde guot
was der gruoz und daz enphâhen.
ûf[l] hôher begunden gâhen
umb si alumbe[m] zeinen ringen,
die niht gehôrten zuo den dingen.
in den rinc niemen trat,
ân[a] der fursten namen hât:
die wâren dâ, sô man jach,
tulmetsch ir beider sprâch.
der Rômær und der Franze
in des ringes kranze
bl. 40[d] beliben dô sô lange,
unz ietweder enphangen
von dem andern wol wart.
dô nâmen si die vart,
mit gesellichen siten
in die stat si riten.
der von Francrîch dô bat
den Rômær, daz er[b] in der stat
hete sînen gemach.
enhalp des wazzers man sach
ligen ein stetelîn,
darinne kunic Philippîn
wolde ligen umbe daz,

74988—74999. f) *v.* 74993 *nach* 74994, *jedoch durch versetzungszeichen zurecht gestellt* 2. g) Nu 1. 2.

75000—75049. a) zu 1. b) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. c) -ern 1. d) f. e.] furen wegk 1; varen wech 2. e) tummen 1. 2. f) d. g. a.] dem guten allummen 1; den geutenalummen 2. g) sein 1. 2. h) i. n.] In der nahen (nächent 2) 1. 2. i) herrn huet 1. 2. k) in *Pez*] *f.* 1. 2. l) *davor ein strichähnliches zeichen* 1. 2. m) allumen 1. 2.

75050—75069. a) An den 2. b) d. er *Pez*] *f.* 1. 2.

1) 74996. *8. XII. 1299* (in die conceptionis beate Marie virginis, *Cont. Vind.)*.

daz von unred dhein haz
von dem gesinde geschæhe —
wand der Tiutschen gæhe
s. 258c die Walhe widersitzen.
daz kumt[c] von irn witzen.
des næhsten tags darnâch
dô huop sich diu sprâch.
den man gap den prîs,
daz si wæren wîs,
den enphalch man ze reden
zwischen in bêden
unde giengen zwischen in
von disem her zuo enem hin.
der kunic Albreht
alliu diu reht,
diu an gehôrten daz rîche,
iesch[d] an[e] den von Francrîche;
er vorderte ouch an in
den schaden und den ungewin,
den daz rîche von im truoc.
des was vil und genuoc.
bl. 41a dô man offenbâr
vor den fursten gar
daz allez betrahte,
die wîl ez heimlich ahte
kundiclich[f] alsus
der kunic Philippus
mit den râtgeben,
die in der ahte leben,
daz si sich lânt gezemen
durch valschen rât miet ze nemen[a],
die giengen dâmit umb,
daz si machten krump[b]
alliu diu reht,
diu ê wâren sleht,
swaz[c] daz rîch gieng an,
daz daz müest[d] undergân;
ez wart ûf ander teg gezogen.
dô alsus betrogen
wurden die fursten,
etlich man sach in den[e] geturstent,
daz si in unsiten
ân urloup von dannen riten:
sich huop an die vart
von Meinz[1] bischolf Gêrhart
und von Koln der ziere
und der bischolf von Triere,
mit den sach man dannen[f] draven
Ruodolfen den phalzgrâven,
und liezen in wesen gâch
ze varn an irn[g] gemach
s. 259a DCC. dô[h] der kunic het ervarn[i],
daz die herren wârn
ân urloup geriten hin,
bl. 41b sêre daz zurnet in;
doch tet er dem nindert geliche —
dem kunige von Francrîche
sînen zorn er[k] vor stal.
den gewerf, den man ê hal,
umbe die hîrât,
der wart nû offen an dem[l] rât,
sô daz[m] man schuof anders niht,
wan wie man ez verriht,
des zwischen in was begunnen.
die Franzois wol versunnen[n]
die hîrât machten sleht,
daz der kunic Albreht
sînem[o] sun Ruodolfen næme
eine magt, diu wol gezæme
sînem stolzen lîbe
zêlichem wîbe.
ir tugent und ir güete
und ir wîplich gemüete
denn adamas was vester.
vaterhalp si swester
Philippen des kunigs was[p].

75070—75099. c) chunig *(undeutlich)* 1. d) Hiesch 1. 2. e) *zweimal* 2. f) Chundl. 1.
75100—75145. a) nämen 2. b) prum 1. c) So was 1. 2. d) d. d. m.] Daz müz 1. 2. e) s. in d.] *f.* 1. 2. f) *f.* 2. g) irr 2. h) Do 1. i) der varen 2. k) *f.* 2. l) der 2. m) sô d.] Da 2. n) pes. 2. o) s. *Pez*] -en 1. 2. p) swester sy w. 1. 2.

1) 75114—75120. *Auch Cont. Vind. s. 721, 30 ff. enthält das motiv, dass die verschwägerung der könige den erzbischöfen von Mainz und Köln (— diese nennt sie als anwesend —) missfiel, und der satz* et huius desponsacionis copule interesse noluerunt *konnte im sinne der vv. 75119 f. gedeutet werden. Jedesfalls hat aber auch Chron. Samp. s. 141 eingewirkt, denn unmittelbar nach dem bericht über die vorgänge in Toul und in zusammenhang damit nennt es die vier (v. 75114 ff. aufgezählten) kurfürsten als häupter der gegen Albrecht gerichteten verschwörung. Ottokar, der diesen zusammenhang (s. 76792 ff.) beibehält, versetzt nun alle vier an das hoflager von Toul.*

lûter als ein spiegelglas
was ir lîp und ir jugent,
volkomen an aller tugent.
der hîrât was gesworn,
ez beleip ouch nihts verborn,
daz zuo den sachen gehôrt.
si wâren unbetôrt,
die dâmit umbe giengen.
heimlich si ez an viengen
und nam doch offenbâr ende.
dô dise kunic[a] behende
ir sorge grôz und klein
bl. 41c wârn komen über ein
zwischen in beiden
und sich wolden scheiden,
ietweder[b] dem andern sant
grôz und rîch prisant[c 1].
der Franzois darunder
êrte al besunder
die râtgeben von tiutschen lande:
ietwederm er sande
fürspan, gurtel, trincvaz;
ouch gap er in daz,
daz er gelobte in den[d] rât.
s. 259b dô man daz volendet hât,
dô schieden si sich minniclich:
gen Paris der von Francrîch
mit den sînen kêrte,
als in sîn sin lêrte;
dô volgt dem kunig Albrecht
manic ritter unde kneht
her ze tiutschen landen wider.
vil maniger siecher gelider
wider heim reit,
der dar fuor wol bereit.
ich sag iu, wâvon daz geschach.
al die wîle an der sprâch
die kunic mit den wîsen wâren,
die wîle sach man gebâren
die andern nâch ritters siten:
prîslich wart dâ geriten
mit dem sper, daz ritter ziert,
ouch wart dâ geturniert
ritterlich ûf dem plân.
bl. 41d dâvon fuort maniger dan
biule an dem houbt[e 2]
— — — — — — —
und[f] mit stichen alsam.
dô bin heim kam
der kunic Albreht,
sînem[g] sun er gereht,
swaz er haben solde,
sô er êlichen wolde,
und sant dô snelliclich[h]
nâch im hinz Ôsterrîch.
unde dô dem jungen knaben
allez, daz er solde haben,
was bereit ze sîner hôchzît,
darnâch in kurzer zît
verriht man in ûf die vart.
von Walsê her Eberhart[3],
dem wart enpholhen er,
daz er mit phlege und mit lêr
in solde haben in:
darzuo het im witz und sin
got gegeben[a] genuoc.
vier grâven hôch und kluoc
und zwên bischolf rîch
die wurden kostelich
mit im gesant dâhin.
sæld und geluck volg[b] in!
des wunsch ich dem herren mîn.
s. 259c sus wart von dem Rîn
gesant der furste junge.
daz im wol gelunge
an dem êrsten anblicke,

75146—75199. a) chunigin 2. b) -ern 1. c) persant 1. d) dem 1. 2. e) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. f) Nu 2. g) -en 2. h) snellich 1.

75200—75221. a) geben 2. b) volgt 1. 2.

1) 75162. *Sowie kaiser Heinrich II. und Robert von Frankreich bei ihrer zusammenkunft an der Maas 1023 geschenke wechselten. Vgl. die benützung dieses ereignisses im Rudlieb (Seiler) V, 76 ff. — Die geschenke Albrechts und Philipps bezeichnet genauer Joh. von Victring, s. 341.* 2) 75191. *Ergänze:* wand er mit slegen wart betoubt. 3) 75206. *Weder die österreichischen noch die französischen zeitgenössischen quellen nennen das datum der hochzeit; (von den letzteren wird sie überhaupt nur ganz kurz bei Guil. Nang., Bouquet XX, 582 B; SS. XXVI, 696 erwähnt). Einige anhaltspunkte gewährt die nennung Eberhards von Wallsee in der Rchr. Er siegelt noch am 24. IV. 1300 eine oberöst. urkunde und bezeugt wieder am 25. IX. 1300 zu Wien eine urk. Hedwigs von Schaunberg (Urkdb. des landes ob d. Enns IV, 342 und 350).*

des bat[c] er got dicke.
nû gewert in sîn got.
dô hinz Paris ein bot
bl. 42a kom unde seit,
daz der unverzeit,
der herzog von Ôstrîch,
füer dâher snellichich,
dô schuof der kunic Philippe
mit den, die im wârn sippe
und ouch sust undertân,
fursten, grâven, dienstman,
daz si im riten enkegen
und sîn under wegen
phlegten[d] schôn und wol.
allez daz man sol
erbieten einem solhem gast,
an dheinen dingen daz gebrast,
ez wurde ordenlich begangen.
er wart sô wol enphangen,
daz si sîn heten prîs.
diu kuniginne wîs
ir tohter ouch niht vergaz:
si het ir allez daz,
des si bedorft, bereit.
vil kûme si erbeit,
daz si mit gesiht erkande,
den ir kunic Albreht sande
irer[e] tohter ze man.
doch was ir vor kunt getân
von dem herzogen Ruodolf:
daz tet von Bethlehem der bischolf,
der[a] in ze Gretze het gesehen —
daz was ê geschehen,
ê sîn vater kunic wart.
vil volkes stuont an der vart
ze Paris an den zîten,
dô er in solde rîten:
manigen Franzois,
bl. 42b Provenzal und Schampanois
muost er sich lâzen schouwen.
man unde frouwen,
alle die in sâhen,
mit gemeinem mund im jâhen,
sold er irer juncfrouwen walten,
s. 260a si wære wol mit im behalten.
man herbergte si wol
in ein hûs, daz was vol
alles, des man haben solde.
der kunic ouch niht lâzen wolde,
er wold enphâhen von dem Rîn
in sîn lant den swâger sîn.
dô man die zît west,
daz si sich heten enkest
und ab in heten getân
diu kleider, diu si an
fuorten, sô si riten,
und daz si[b] nâch hoves[c] siten
guot kleider heten an gestrichen,
darnâch kurzlichen
kom der kunic mit schalle
und mit im si alle,
die dâ hiezen herren rîch.
die enphiengen alle minniclich
den werden jungen gast.
die burgær wundert vast,
daz der kunic des geruochte,
daz er sîn herberge suochte.
daz dûht die Walich wunderlich,
wand ez was ungewonlich,
daz der kunic iemen mêre
het erboten[d] solich êre.
der kunic dâ sô lange saz,
unz[e] daz er begie daz,
bl. 42c daz er begên solt —
daz er im wære holt,
dem tete der von Francrîche
mit dem enphâhen wol gelîche.
dô der kunic sich versach,
daz er die geste gemach
haben solde lâzen,
dô reit er sîn strâzen
mit urloubes minne.
darnâch kom diu kuniginne.
dô moht man gerne schouwen:
wol mit funfzic frouwen
reit si her mit grôzer zuht.
swer dâ[a] von der houbetsuht
und[b] kummers smerzen het gephlegen,
der muost dô îlen von den wegen,
ob er niht sunder danc
wolde werden kranc:
sô lût und sô grôz

75222—75249. c) *f.* 1. 2. d) Phlegen 1. e) Ir 1. 2.
75250—75299. a) *v.* 75253] *f.* 1. b) sy sich 1. c) hoff 2. d) empoten 1. e) Und 2.
75300—75313. a) *f.* 1. b) Wer do 1. 2.

wart der pusûnen dôz.
s. 260b sus kom diu kuniginne wert,
der herze niht wan[c] êren gert
und deheiner erge,
in die herberge
durch grüezen gevarn.
kunic Albrehtes barn,
der was sô sinnic und sô wîs
und het an[d] zuhten den prîs,
daz er zuo der stunde
wol weste unde kunde,
wie er solt gen in gebâren,
die dâ zuo im komen wâren.
DCCI. dô[e] in diu kuniginn enphie
und[f] mit armen umbevie,
mit enphâhen und mit grüezen,
daz von irem munde süezen
bl. 42d gie und erhal,
dhein tugent niht enstal
diu frou irn gesten vor.
nû huop sich enpor
des jungen fursten muot:
in dûhte daz niht guot,
daz er ir niht enkande,
nâch der in diu minne sande.
heimlich unde tougen
speht er si mit den ougen,
ob er si inder sæhe,
der sîn herz verjæhe,
daz siz diu rehte wære.
nu verstuont diu sældenbære,
des landes kuniginne,
an im diu zeichen der minne.
wider in si jach
in latînischer[g] sprâch:
'die ir dâ gern sæht hie,
diu ist ninder hie:
welt ir die gerne spehen[a],
die lâz ich morgen sehen,
gevellet mir diu miet.'
'frou, swaz ir gebiet,
daz erfull ich, swâ ich mac.'
kluoger red er phlac
und[b] gegen im diu kuniginne;
des kunde er mit sinne
sô wol antwurten,
daz die frouwen an im spurten
liutsæligen[c] gelimph
zernste und ze schimph.
s. 260c DCCII. dô[d] diu frouwe kluoc
mit den gesten genuoc
gefabulieret het,
bl. 43a dô was daz ir bet,
ze swie getâner wîle
er wolt phlegen kurzwîle,
zir er danne rîten solde
ûf iren hof, dâ wolde
si im kurzwîle machen
mit allen den sachen,
die in selben diuhten[e] guot.
des freute sich der hôchgemuot.
dô[f] zît was ze rîten,
niht lenger dô bîten
wolt diu kunigin dâ,
si urloubte sich sâ.
irem werden gaste
gebôt diu kunigin vaste
unde den andern gesten,
daz si in niht liezen gebresten
durch iren willen sunderlich.
des genâten si ir alle gelîch.
dâmit diu hôchgeborn
an tugenden ûzerkorn
kêrte âne pûs
wider in ir hûs.
den herzogen Ruodolf
enphie dô der bischolf
ze Paris von[g] der stat
und manic hôher prelât;
die dâ wâren schuolære
und die hôhsten burgære
si kômen ouch darumbe dar,
daz si wolden nemen war,
ob sîn der herzog wære wert,
daz er irer juncfrouwen gert.
und dô siz erkunden,
vil wol si im ir[a] gunden.
dô der herzog kom dar,

75314—75349. c) n. w.] niht anders dann 1. d) *f.* 1. 2. e) Do 1. f) *v.* 75328] *f.* 2. g) lateyner 1; latein Er, Er *ist durchstrichen, darüber steht* sy̆ 2.

75350—75399. a) sp. *Pez*] sehen 1. 2. b) *f.* 1. 2. c) Lewtsälig und g. 1. 2. d) Do 1. e) dauchten 1. 2. f) Dy̆ 1. 2. g) vor 1.

75400—75401. a) im ir] imer 2.

bl. 43[b] daz geschach fürwâr
an einem mittewochen.
nû wart der tac gesprochen
an dem zehenden tac darnâch
ûf den suntac, sô man jach,
daz er si nemen solde.
swer darzuo komen wolde,
der kunic die besande,
swa si wâren in dem lande.
s. 261[a] die wîle allertegelich[b]
hovierte der von Osterrîch
den hof der kunigin.
dâ erbôt man ez im
sô tugentlich und sô wol,
daz erz[c] wol nam für vol.
man lie in ouch sehen
die, der er muoste jehen,
si trüeg sîn herż bî ir.
daz[d] was nâch sîner gir;
iedoch ein dinc in betoubt,
swenne im wart erloubt
zuo ir sitzen gân,
daz er niht moht verstân
deheinez irer[e] wort.
vil freuden im daz stôrt.
daz moht nû anders niht sîn.
von Francrîch diu kunigin
diu mêrte an im iren prîs.
si was sô[f] guot und sô wîs
unde het sô edel gemüete,
swaz an tugent[g] und an güete
des kuniges halp gie ab,
ebentiwer si des gap:
swaz man übels von im las,
als vil an ir was
tugent unde güete.
bl. 43[c] ir wîplich gemüete
anders niht engert,
ân daz[h] si machte wert
got und den liuten.
sold ichz allez bediuten,
waz tugent an ir ist gelegen,
darzuo müest ich phlegen
sûmung, diu ze lange wære,
daz lîhte ander mære
darunder wurd[i] vergezzen.
daz wær niht wol gemezzen,
sold ich daz verdagen,
des nôtdurft ist ze sagen,
durch ander prüevung willen;
des[a] möht iuch lîht bevillen,
darumb sol ez belîben hie.

DCCIII. nû[b] hôret, wie ez ergie.
der herzog die stunde
vertreip, sô er beste kunde,
mit maniger hant parat,
s. 261[b] unz daz diu zît ein ende hât,
die man im gap ze bîten.
an den selben zîten,
dô man der hôchzît phlac —
daz geschach an einem suntac —
durch guffen und durch geuden
wâren mit grôzen freuden
beide en und dis
in al der stat ze Paris.
mit grôzer schœnheit
und edellich gekleit,
swer si wolde schouwen,
fuort man die juncfrouwen[c]
ze rehter singezît
in ein munster wît,
bl. 43[d] darin ouch mit ir kam
manic frou lobesam
mit der kuniginne[d] kluoc,
diu des landes krône truoc.
in dem kôr an einer sîten
mit[e] edelen plumîten
an koste niht geswacht
gesidel wârn bedaht,
darûf die frouwen sitzen solden,
swenne si ruon wolden.
ze vorderist stuont dâ
diu juncfrou Blancâ,
diu diu brût solt sîn.
als ez wær sîdîn,
ir hâr krûs und val
von dem houbte her zetal
ungeflohten lac:
des landes sit[f] si phlac,
des si noch phlegen.
nû stuont hin enkegen
der furst ûz Ôsterrîch

75402—75449. b) all tägleich 2. c) er 1. 2. d) Da 1. 2. e) ir 1. f) *f.* 1. 2. g) -enten 1. h) da 2. i) -en 2.
75450—75493. a) Das 1. b) Nu 1. c) jungen frawen 2. d) chünig 2. e) Von 1. 2. f) -en 2.

schôn und baltlich
und der kunic Philippe.
ouch die im wâren sippe,
hôhe fursten genant,
unde swaz daz lant
hôher herren het,
die stuonden dâ zestet
bî dem herzogen Ruodolf.
ein hôher erzpischolf
trat zuo unde sanc
s. 261c ein messe schœn und lanc,
als sîn andâht lêrte in;
unde dô er kom dâhin,
daz er si solde meheln
bl. 44a und die konschaft versteheln
mit worten solher kraft,
diu immer sint werhaft,
dô trat er von dem alter,
ûz dem letznære und dem salter
manic guot wort er las.
swaz darzuo ze tuon was,
des wart dâ niht vergezzen.
diu wort, diu dâ gemezzen
sint ze sîner frâg,
wîslich er der[a] phlac
gegen der frouwen und dem man.
dô er die frâge het getân,
diu darzuo gehôrt,
der herzog unbetôrt[b]
gap die antwurt,
an der man wol spurt,
daz im dhein[c] lieber tac erschein
denne der, dô ûz in zwein
solde werden ein lîp,
er ir man, si sîn wîp.
diu kunigin Blancâ
diu antwurt ouch dâ,
als diu wol gezogen kint,
diu vor scham bleich sint;
iedoch si niht lâzen wolde,
si tete, swaz si tuon solde.
dô[d] der bischolf hie
an in sîn reht begie,
als si noch dâ phlegen,
er gap in sînen segen.
sam tet got her nider.
zdem alter gie er wider
und volfuort die messe,
als er ze tuon wesse,
bl. 44b ordenlich unde wol,
unz daz man daz pæze[e] nemen sol.
dô gap ez der bischolf
dem herzogen Ruodolf;
dem begunde man dô sagen,
er solde ez hin tragen
sînes herzen trût,
froun Blanken der brût.
s. 262a der kunic und al die herren
begunden dar[a] kêren
ir ougen durch schouwen,
wie er gebârte mit der frouwen.
Ruodolf, der junge knab,
tet sich der zagheit ab,
diu dicke[b] kumt von scham:
sîner froun er nam
diu wengel mit beiden henden,
er begund si gegen im wenden,
daz er bekom[c] des zuo der stunt,
daz er iren rôten munt
schôn und süezlich[d] kuste.
des ze sehen geluste
manic man, der ez sach
und wider sich selben sprach,
ez wurd ûz im ein frecher man,
sît er sô baltlich griffe an,
swaz er tuon solte.
do der bischolf ervolte
daz amt und ez gesungen wart,
mit grôzer hôchvart
kostlich ân all erge
in die herberge
mit hôchvertigen[e] siten
hern und frouwen riten.
in des kunigs hof was
bl. 44c ein wîter palas:
dâ muosten die herren
der hôchzît ze êren
des tages mit dem kunig ezzen.
dô wart niht vergezzen,
man gap volliclich geræte[f]
von vischen und von[g] wiltpræte
und von manigem tranc.

75494—75549. a) da 2. b) unb. *Pez*] petört 1. 2. c) ain 1. 2. d) Do 1. e) peäcz 2.
75550—75585. a) da 1. 2. b) da 2. c) pechäm 2. d) suezzichleich 2. e) -em 1. f) gevärt 2.
g) *f.* 1.

daz ezzen was lanc.
iedoch dô ez het ende,
manic ritter behende
kom durch ritterlichiu dinc
verzimieret ûf den rinc
durch justieren willen.
sich liezen niht bevillen
von tiutschen landen die geste,
si teten daz beste,
als man in dô jach.
daz justieren geschach,
daz ez die frouwen sâhen an,
s. 262b ûf einem schœnen plân,
der vor der frouwen palas lac.
mit freuden gie hin der tac
und der âbent dâmit.
nâch des landes sit
legt man gesellich[a]
dem fursten junc und rîch
die juncfrouwen zuo.
ez dûht in niht ze fruo,
swie diu sun noch schein.
waz zwischen in zwein
lieber dinge dô ergie,
daz muoz ich verswîgen hie.
ein ieglich man gedenken sol,
bl. 44d wann im diu sælde tæt sô wol,
daz im kæm sô nâhen,
daz er sold umbvâhen
ûz al[b] der werlt daz liebist,
daz sînem herzen zuo der frist
diu sælde het geselt:
mit süezikeit verquelt
wurden sâ zestunt
ir beider herze ûf den grunt.
ich bin leider niht sô behende,
daz ich unz ûf ein ende
ir wollust mug gesagen,
der si die naht phlâgen,
ân ein dinc ist mir kunt:
heten si zuo der stunt
zwischen in bêden
mit einander kunnen reden,
sô het si und er
tûsentstunt mêr
gephlegen freud und wunne.
des morgens, dô diu sunne
den liehten tac brâht,
do zergangen was diu naht,
dô sach man komen hie
zdem bette alle die,
die dâhin komen solden;
den lantsit si wolden
erfullen[c] an in beiden:
guot lieben, übel leiden
und ganzer triwen phlegen,
des wart manic segen
über si getân
von wîben und von man.
s. 262c den tac und noch zwên
sach man den kunic begên
bl. 45a eine hôchzît rîche.
darnâch[d] der von Ôstrîche
ze hûs luot unde bat
den kunic und swaz er hât
hôher herren dâ,
und die dâ kômen von anderswâ,
fursten, grâven, bischolf,
der hiez der herzog Ruodolf
phlegen hêrlich
nâch dem sit zÔstrîch.
darumb man im wol sprach.
des næhsten tages darnâch
dô luot er die kuniginne
und alle die er moht gewinnen
frouwen ir ze êren.
er hiez darzuo kêren
sîn amtliut all ir witze,
daz si enez und ditze,
daz man des tages ezzen[a] wolde,
sô lustlich[b] bereiten solden[c],
daz die kunigin des gezæme,
daz siz[d] für guot næme.
daz geschach nâch sînem[e] willen.
sich liezen niht bevillen
sîne schaffære,
swie tiwer ez wære,
daz darzuo töhte,
da[f] man mit gewirten möhte
von Ôsterrîch des fursten geste —
er begie dô daz beste,
daz dhein gast mêre
begie mit hûsêre.
nâch disen tagen zwein

75586—75649. a) gellegenleich 2. b) aller 1. 2. c) Ervollen 1. 2. d) Dar 1. 2.
75650—75679. a) *f.* 2. b) lustigl. 1. c) solt 1. 2. d) sy 2. 1. e) -en 1. f) Daz 2.

herzog Ruodolf wart enein,
daz er ze sîner wirtschaft
bl. 45ᵇ luot al die gesellesehaft
der edlen schuolære.
wie kostlich daz wære,
dâ wær vil von ze sagen.
nâch den drin tagen
ze hûs er dô bat
die burgær von der stat,
die bî den jâren
an dem nam die hôhsten wâren,
und phlac der sô schône,
s. 263ᵃ daz im sîn got lône.
sus[g] gie mit freuden hin diu zît.
von der hôchzît
den varenden man gap
kleider und ander hab
nâch des landes gewonheit.
  die geste wurden bereit
von dannen ze varn,
die dar geladen wârn;
von dann sach man ouch kêren
die hôhisten herren,
die kunic Albreht het[a] gesant
mit sînem sun in daz lant;
der beleip dô niemen mê
wan her[b] Eberhart von Walsê.
der tet ez von reht,
wand der kunic Albreht
ûf sîn triu den sun[c] enphalch[d].
Franzois unde Walch,
die sîn fuore sâhen,
der wârheit im jâhen,
er wære unbetrogen
mit disem meizogen,
sô wol geviel in sîn leben.
an haben und an geben
bl. 45ᶜ het er witze unde sin.
im gienc diu zît mit freuden hin.
im[e] wart sô kurz diu wîle,
daz in verdrôz der[f] wîle,
diu dâ[g] enzît hin gêt.
des landes frouwe het
mit irem gesint ze schaffen,
mit leien und mit phaffen,
mit jegern und mit valkenæren,
daz si bereit wæren
unde im vertriben den tac;
dô er der kurzwîl verphlac
mit valkenbeiz und mit gejeide,
mit diu pruoft si im ougenweide,
diu lustlich was ze schouwen,
an maniger schœnen frouwen,
die mit red und mit gebârn
nâch sînem willen kunden[h] varn
und im erbuten gastêr
durch die kuniginne hêr,
diu sich sînes willen
an nihte liez bevillen:
s. 263ᵇ si tete, swaz si mohte,
daz ir ze tuon tohte
mit ir[i] stolzer jugent,
daran si aller[k] tugent
spurten kraft und maht[l].
sô[m] denne kom diu naht[n]
und sich der tac versturzt,
diu[o] wart im gekurzt
mit solher wollust,
daz in baz gelust
dann in der werlde anders iht[p].
  Minn, mîn herze dir niht giht,
daz dû wîse sîst!
guot urkund dû des gîst.
bl. 45ᵈ wand[a] swâ dû erwischest
zwei kint, zuo den dich mischest
und dich zuo in gesellest,
der herze dû verquellest,
daz niemen ander drinne ist —
Minne tuot daz ûf den list,
daz si alein drin wil[b] belîben —
man siht dich her ûz trîben
sinne, witze und gedanc.
sô dunket[c] mich dîn sin kranc,
ûf den dû ez tuost.
wand dû mir selp[d] jehen muost,
swâ dû bist verholn
und den liuten verstoln,
ie[e] verrer der gesellesehaft

75680—75699. g) Also 1.
75700—75749. a) *f.* 1. 2. b) der 2. c) *f.* 1. 2. d) phalach 1. e) *v.* 75719] *f.* 2. f) dy 1. g) so 1. h) chund 2. i) irer 1. 2. k) si a.] *f.* 1. 2. l) kr. u. m.] sew 1. 2. m) Do 2. n) *f.* 1. 2. o) Der 1. 2. p) nicht 2.
75750—75767. a) Und 1. 2. b) si a. d. w.] du a. d. wild 2. c) dunchent 2. 1. d) selber 2. e) *v.* 75767 *und* 75768 *in* 1. 2: Daz der gesellschaft | Verrer (Werrer 2) sey dein chraft.

daz ie werder sî dîn kraft:
ob ich denn die wârheit 'reden sol,
Minn, sô hâst dû dich niht wol
ze disen kinden verborgen,
diu harte wênic kunnen sorgen,
wie si dich bî in verheln
und den liuten versteln;
unde muoz diu schulde sîn
ander niemans dan dîn,
wand dû ir beider herze hâst
al ze sêre und ze vast
mit dîner hitz enzunt.
daz schînt ze[f] maniger stunt
an ir beider wandern:
sô einez dem andern
kumt ûz den ougen,
sô prüeft man sunder tougen
sô snellichichiu[g] zeichen dâ,
s. 263c dâbî man erkennet sâ,
bl. 46a daz in ir beider sinne
brint diu vackel der minne.
dâvon, Minne, lâ dâvon[h]
und tuo in niht sô gedon.
tuost dû des niht,
sô wirt ez anders verriht.
DCCIV. dô[i] man an dem herzogen
pruofte unbetrogen
den gebresten, den ich hân
ein teil hie kunt getân,
dô gie mit der vart
von Walsê her Eberhart
für den kunic unde sprach:
'herre, sinnet darnâch,
daz ir iur swester, mîn frouwen,
iriu lant lât schouwen.
des ist nû wol zît.
in tuot schaden diu bît,
daz si[a] sint sô lange hie.
dâvon trahtet, herre[b], wie
und wanne si von hinnen varn.'
swie frôlich si nû wârn
ze Paris gewesen,
nû hiez der kunic sunder lesen,
swaz sîn swester haben solde,
dô[c] si heim varen wolde,
manic man[d] ân underwint;
swaz eines rîchen[e] kunigs kint
sol haben[f] zir heimvart,
vollichlich ir daz wart[g]
gewunnen und bereit.
waz hulf mich, ob ich seit,
wie vil sîn wær und waz?
ein iechlich man weiz daz,
bl. 46b daz der von Francrîche
ist wol sô rîche,
ob man ez allez haben wolde
von silber und von golde,
daz er daz vermöhte wol.
dâvon man niht sol
ûf daz arbeit legen,
wes zuo den wegen
bedorfte diu herzoginne.
von Francrîch diu kuniginne
phlac gen ir solher milte,
daz si dheiner kost bevilte;
s. 264a diu si ze geben an gehôrten,
von gesmîde und von borten
wurden ir bereit
vil rîcher kleit.
dô daz allez zeinander kom[h],
dô wart urloup genom
von dem von Francrîch.
der vertigt tugentlich
kunic Albrehtes barn.
dô si bereit wârn,
manigen herren rîch erkant
der kunic mit sîner swester sant
unz ûz sînes landes[i] kreizen.
daz tiutschiu lant sint geheizen,
swâ man darin sach zogen
Ruodolfen den herzogen,
dâ enphie man in sô schône,
daz inz got noch lône,
die im erbuten dô die êr.
alsô fuor er her
hin zuo dem Rîn.
bl. 46c der vater und diu muoter sîn
kûme[a] des erbiten,
daz si mit lieplichen siten
möhten si enphâhen.

75768—75799. f) an 2. g) -en 2. h) der von 1. i) Do 1.

75800—75849. a) *f.* 1. b) *vor* tr. 2. c) So 2. d) wan 1. 2. e) -es 2. f) s. h.] *nach* z. h. 2. g) w. gaben 2. h) chamen 1. 2. (: genomen 1. 2). i) s. l.] seinen landen 1. 2.

75850—75857. a) Châm *(undeutlich)* 1.

und dô si ersâhen
des herzogen wîp,
der gebære und[b] der lîp
geviel in sô wol,
daz si freuden wurden vol.
do der herzog dâ beleip
und die zît[c] vertreip
etliche wîle dâ,
do bereite man in aber sâ
ze varen snelliclich
ze tal gen Ôsterrîch[d 1].
— — — — — — — — —
— — — — — — — — —
— — — — — — — — —
— — — — — — — — —
(s.254b) (bl.36c) darnâch[e 2] stuont ez unlanc,
daz diu herzoginne Blanc
bat den herzogen,
daz er si lieze[f] zogen
her ze Stîre in daz lant,
daz ir wurd bekant
des landes gelegenheit;
dâ was ir vil von geseit,
daz wolt si beschouwen
und ander ir frouwen.
swes si daran gert,
des wart si gewert.
der herzog sâ[g] enphalch
von Landenberc dem marschalch,
daz er sunder beiten
sich hieze bereiten
daz hofgesinde zuo der vart.
swaz daran geboten wart,
nâch sînem willen daz geschach.
unde vil kurzlich darnâch
der furste huop sich
den gerihten strich[h],
der her ze Stîre gêt,
bl. 36d nâch sîner triutin[i] bet.
frô unde kurzlich
her ze Stîr von Ôsterrîch
was ûf dem wege diu hêrschaft.
s. 254c ir minniclich gesellschaft
gap in freuden sô vil,
daz in des weges zil
was niht wan[k] ein mîle[l].
si phlâgen niht île,
unz si kômen her in.
ze sælden und ze gewin
zalten in arm und rîche,
daz der junge furst von Ôsterrîche
kam mit sîner frouwen.
al die si wolden schouwen,
die riten unde giengen,
dâ[a] si si enphiengen.
daz hofgesinde über al
bî der Muore zetal
unz hinz Gretze riten.
in frôlichen siten
der furste sich vinden lie.
die zît vertreip er alsô hie
allen den summer.
trûren unde kummer
den Franzoisen verswant,
dô si ir frouwen lant
funden in solher güete.

75858—75899. b) *f.* 2. c) weil 1. 2. d) *auf diese z. folgt in* 1. 2. *unmittelbar z.* 75954 ff. e) *v.* 75869—75953 *(sammt den zu* 75953 b *verzeichneten übergangszeilen) stehen in* 1. 2. *zwischen v.* 74564 *und* 74565. f) hiez 1. g) sy 1. h) sich 1. i) trawtinne 1. k) *f.* 1. 2. l) meil *(oder* weil*?)* 2; weyl 1.
75900—75919. a) Daz 2.

1) 75868. *Es ist an und für sich klar, dass auf diesen vers — nach dem übergang v. 75954—75956 — nicht unmittelbar 75957 ff. (die erzählung von dem neuen kriege Philipps mit Flandern) folgen konnte. Die ankunft und der empfang des brautpaars in Wien muss erzählt gewesen sein; der natürliche platz hiefür war nach v. 75868. Ein stück aus diesem zusammenhange ist in der erzählung von Blancas besuch in Steiermark erhalten; dasselbe ist in der überlieferung zwischen die vv. 74564 und 74565 geraten, es kann aber ursprünglich nur hier gestanden haben. — Nach v. 75868 ist daher mindestens der bericht vom empfange Blancas in Wien ausgefallen. Ihn verzeichnen Cont. Vind., Cont. Flor. und Cont. Zwetl. III, letztere zu 1301, jene beiden zu 1300 — was sich erklärt, wenn die angabe der Cont. Flor.:* circa nativitatem domini *richtig ist. (Eberhard von Wallsee müsste dann allerdings, s. zu 75206, vom Rhein ab vorausgeeilt sein.)* 2) 75869—75945. *Raum für diesen sonst unbelegten aufenthalt Rudolfs und Blancas in Steiermark findet sich juli, august 1301 (am 24. VI., dann erst wieder am 3. IX. urkundet Rudolf in Wien), oder besser noch juli bis september 1302 (denn in der ersten hälfte juli urkundet der herzog in Graz, am 12. IX. in Bruck a. M.). Damit würde auch v. 75937 gut übereinstimmen.*

des freut sich ir gemüete.
der furst stæt frô beleip,
die zît er vertreip
mit beiz und mit gejeide.
manic süeze ougenweide
sach diu herzoginne
in dem lant hie inne[b].
bl. 37a dô si die liut erkant,
dô liebte ir daz lant
hie ze Stîre sêre,
ie mêre unde mêre
der frouwen beheit
des landes gelegenheit.
sô man ein schar herren
von hove sach kêren,
sô reit ein andriu zuo.
daz tribens spât und fruo,
unz daz der winder zuo nâhte.
der herzog wider gedâhte
gen Wienen ze varn,
wand die zÔstrîche wârn,
die freuten sich ouch gemein[c][1]
— — — — — — — — —
s. 255a swenn er in was bî.
hin fuor diu valsches frî
von Stîre wider gegen Wienen.
getriulich sach man im dienen
die herren alle gelîche
in Stîre und in Ôsterrîche.
gemeine al die diet
von trûren er schiet;
si[a] gewunnen alle trôst,
er wær der si erlôst
von trûren und von swære[b].

— — — — — — — — —
— — — — — — — — —
— — — — — — — — —
(s.264a)(bl.46c) dâ[2] er gewalt hât
und an fursten stat
die zît solt vertrîben.
DCCV. nû[c] lâ wir in dâ belîben
unde sagen kurzlich,
wie der von Francrîch
sîn dinc ane vie,
dô diu hîrât ergie.
dâmit er wânde zuo den stunden
haben überwunden
und gemachet nider,
al die im wâren wider.
in der selben freidikeit
s. 264b er aber widerseit
und widerbôt den Flæmingen.
die wând er nû ze leide bringen
und begên an in sîn râch,
darumb daz si[d] ir ungemach
dem kunic heten kleit.
ouch was im geseit,
bl. 46d wie si ûf sînen schaden
den kunic heten geladen,
und diu gelubd[e], diu si im tâten,
wie si in wolden berâten
mit koste jâr und tac.
an dem herzen im daz lac
und het des guoten trôst,
si beliben unerlôst[f]
von sînen handen.
ûz[3] allen sînen landen
besamte er sich sêre

75920—75949. b) h. i.] hyn 1. 2. c) *die lücke unbezeichnet* 1. 2.
75950—75984. a) si *Pez*] *f.* 1. 2. b) *auf diese z. folgt in* 1. 2: Hye cher ich mit dem már (m. *f.* 2) | Wider zu dem Rein | Zu Albrechten dem kunig vein. — *Über die nach dieser z. angesetzte lücke s. zu 75954 ff.* c) Nu 1. 2. d) si *Pez*] sich 1. 2. e) gelub 1. 2. f) u. *Pez*] unlost 1. 2.

1) 75941. *Ergänze:* grôz unde klein. 2) 75954—75956. *Ob diese (in der überlieferung unmittelbar nach z. 75868 stehenden) verse den echten schluss des ausgefallenen bildeten, oder ob sie, nachdem die lücke nach 75868 eingetreten war, eingeschoben wurden, um den übergang (und den reim) zu 75957 zu bewerkstelligen, bleibt unsicher.* 3) 75983—76204. *Das hier erzählte soll die schlacht bei Mons en puelle (18. VIII. 1304) darstellen. Der abschnitt setzt die früheren kämpfe Frankreichs mit Flandern voraus (vgl. 75967) und einzelne motive sind in der that dem vorhergehenden berichte (63422 ff.) entlehnt: so 76004—76008 verglichen mit 64391 und 64000, ferner insbesondere die rolle Pieter Conincs (der diesmal beim namen genannt ist). Anderes aber ist quellenmäßig, so insbesondere der name des kampfplatzes 75995 und das motiv von der plünderung des flandrischen trosses und lagers, 76018—76065 und 76166—76182. Dasselbe ist stark hervorgehoben und dazu benützt die niederlage der Fläminge zu maskieren. Wenn nun auch der erste abschnitt des berichtes über Philipps kriege mit Flandern stark vom Chron. Samp. beeinflusst wurde (s. die anmm. zu 63798, 63867, 63945), wenn auch ferner selbst hier v. 75983—75986 an Chron. Samp. s. 144:* Tercio omnes vires regni sui congregans

und tete dâhin kêre
mit einem grôzem her.
al die ze dheiner wer
wâren gestalt,
si wærn junc oder alt,
die muosten dâhin komen.
ich hân alsô vernomen,
daz er mit vîntlichen siten
ze Flandern kom geriten
und macht dâ grôz geschelle[g].
ein stat heizt Powelle[h]
dâ erzeiget er den êrsten haz,
wand er si besaz.
nû lât iu ze liehte bringen,
wie die Flæminge[i]
sich rihten ze wer
gegen dem her
und gegen der grôzen maht,
die der kunic het[a] brâht.
in allen den steten,
die gelobt heten
ze helfen den andern
in der hêrschaft ze Flandern,
die bereiten sich gemeine.
bl. 47a dô grôz unde kleine
sich legte ze velde,
nû[b] kom ouch diu melde
dem von Francrîch,
daz gewalticlich
s. 264c die Flæminc[c] füeren dâ
und heten gedâht sâ
mit im ze strîten,
ob er ir wolt bîten.
der von Francrîch
bat dô[d] flîziclich
im[e] helfen unde râten,
die witz und sinne hâten,
sît im die Flæminge[f]
mit listigen dingen
schatten vor ze maniger stunde,
daz man im ouch erfunde
etliche gelegenheit,
diu sînen vînden wurde leit.
die Franzois iren[g] herren
begunden dô lêren,
mit wie getânen dingen
er si ze schaden möht bringen,
und sprâchen[h]: 'wir wizzen wol,
si sint manheit sô vol,
daz si gâhent für sich[i] [1]
— — — — — — — —
ûf strîtes gir und wân;
sô sult ir ringe liute hân,
die mit listen und mit kerge
rennen in die herberge,
sô si darûz komen;
wirt in diu kost genomen,
die si ûz habent brâht,
bl. 47b sô müezen si mit irer maht
ab dem veld entwîchen.'
den von Francrîche[k]
geviel dô allen der rât.
si schicten vil drât
liute wol bereit,
die ouch wârn unverzeit,
dâ man an irm gemach
die Flæminc[a] ligen sach.
die solden sîn verswigen
und ouch sô[b] lange ligen
und was in[c] bî dem leben
daz gebot gegeben,
daz si die naht und den morgen
lægen verborgen,
unz daz von Flandern diu diet
von der legerstat schiet
und die herberge rûmt,
sô[d] solden si ungesûmt
mit ungenâden an si rüeren,
s. 265a unde swaz si gefüeren
von dannen möhten niht,

75985—75999. g) geschall 1. 2. h) Tobal 1; Towall 2. i) -en 1. 2.

76000—76049. a) her 2. b) Ez 1. 2. c) Flämmigen 1. d) dy 1. 2. e) Im ze 2. f) -en 1. 2. g) -em 2. h) spr. *Pez*] sprach 1. 2. i) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. k) -reichen 1. 2.

76050—76064. a) -ingen 1. 2. b) *f.* 1. 2. c) u. w. in] Nu was im 1. 2. d) *f.* 1. 2.

et exercitum innumerabilem reparans contra Flandrenses properavit *erinnert, so kann Ottokar für den bericht dieser letzten schlacht dem Samp. höchstens nur die allgemeinste kenntnis von der thatsächlichkeit einer solchen entnommen haben, da die thüringische quelle weder den ort des kampfes nennt, noch jenes oben erwähnte motiv enthält, dessen benützung dem reimchronisten es ermöglichte, seine erzählung im sinne seiner vorliebe für die Fläminge zu färben.* 1) 76034. *Pez ergänzt:* den gerihten strich.

daz si daz volbræhten[e] enwiht.
hie mit diu red ein ende nam.
dô der ander tac kam,
swaz man werlicher[f] vant
von Flandern dem lant,
die hôrten alle messe,
und swaz man ze tuon wesse,
daz darzuo was guot,
daz si got behuot
und in in dem strît
gæb heil zuo der zît,
sô ez in gienge an die nôt,
bl. 47c daz man besorgte den tôt,
der versûmtens einez niht..
dô daz allez wart verriht,
dô huoben si sich dan
nur ûf strîtes wân.
dô[1] aber daz geschach,
daz man si dannen kêren sach,
dô schuofen die helde fruot
in die herberg solhe huot,
daz siz dâfür wolden hân,
swaz si dâ liezen stân
von karren und von wegen,
daz si des wol phlægen.
DCCVI. dô[g] daz allez wart verriht,
dô sûmte man[h] sich lenger niht,
si huoben sich an die vart.
iren karrotschen[i] wart
grôz huote gegeben,
hinden vor und enneben[k].
darûf was ir baniere.
und her Peter[2] der ziere,
dem daz her was undertân,
wizzet, daz der selbe man
witze unde sinne het,
und swaz er von ietwederm tet —
mit urliug und mit suon —
daz muostens allez tuon,
sô gar was er wîs.
mit stahel lieht als ein îs
machten si zuo der zît
diu ors und diu ravît,
diu ir karrotschen[a] zugen.
wie si die Franzois betrugen,
daz wil ich iu sagen.
bl. 47d diu stat, dâ si vor lâgen,
s. 265b dâ[b] begundens[c] sich ûf wegen
unde fuoren her enkegen,
als si strîten wolden.
dâ si ir bîten solden,
daz was ûf einer heiden.
als[d] si niemen solde scheiden
wan ir eines gesigen,
in der ahte sach man ligen
die Franzois mit irer kraft.
diu flæmisch[e] diet ellenthaft
zogt alles für sich[f][3]
— — — — — — — — —
unz ir wurden gewar
die Franzois in der næhen[g],
daz si si an sæhen.
do begundens müezielichen
hinder sich entwîchen
unde doch sô sein,
daz daran wol schein,
daz ez geschach durch einen list.
an[4] der selben frist
stillet daz geschrei
her Peter von Kurtrei[h]
unde blies sîn horn.
nû wâren ûzerkorn
vier und sehzic man,
die muosten dar gân.
mit den wart er drâte
der ding aller ze râte.
zuo den sprach er duo:
'nû sehet, waz man tuo!

76065—76099. e) volkh prächten 1. 2. f) -es 1. 2. g) Do 1. h) m. *Pez*] *f.* 1. 2. i) i. k.] Ir scharroschen 2. k) neben 1.

76100—76142. a) charttoschen 1; charroschen 2. b) *f.* 1. 2. c) pegunden 1. 2. d) Do 1. 2. e) Flämming 2. f) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. g) nachen (: sachen) 1. 2. h) churtay 1. 2.

1) 76082—76089. *Vgl. Chron. com. Flandr. (Collect. de chron. Belges III, 1, s. 173):* Qui habentes tentoria sua in monte cum curribus descenderunt de monte, sed curribus post eorum terga ordinatis . ... ordinaverunt aciem *und Ann. Gand. SS. XVI, s. 585, 3 ff.* 2) 76097. *S. zu 75983 ff.* 3) 76122. *Pez ergänzt:* den gerihten strich. 4) 76132—76138. *Vgl. Ann. Gand. (Collect. III, 1, s. 419 oder SS. XVI, s. 587, 35 ff.):* primi eorum *(sc.* Flandrensium*)* buccinis bellicis .... clangentes ... omnes socios suos ... coadunantes aciem magnam valde congregarunt.

daz si vor uns wîchent[i] hin,
daz geschiht ûf argen sin,
dâvon râtet daz beste'.
nû erfunden si ze leste,
bl. 48[a] ob der Franzoisær her
gegen in mit wer
kêrte her wider,
daz si sich danne legten nider,
dâ si gelegen wârn.
alsô sach man varn
die von Flandern für sich
den gerihten strich,
dâ der Franzoisære maht
gelegen was die vordern naht.
und dô si kômen dar,
dô nam her Peter war,
ob si wolden strîten
und wolden ir bîten
s. 265[c] ûf der heide hie.
nû hôrt, wie ez ergie.

DCCVII. dô die Flæmine[a] kec
wâren iren wec
genuoc verre geriten,
die Franzois[1] niht lenger biten,
den manz enpholhen het,
die randen an der stet
die wegen und die karren an
und swaz si dâ heten lân,
daz begundens an rüeren,
swaz si mohten gefüeren,
daz fuortens in ir phleg
ir strâze unde weg;
swes si aber fuorten niht,
daz machtens allez enwiht,
und swaz si liute dâbî viengen,
an den si begiengen
schedeliche[b] vâr,
wand si verderbtens gar
und strichen balde dâmit hin,
bl. 48[b] dô si begriffen den[c] gewin.
dô der schade und daz leit
den Flæmingen wart geseit,
die begunden des jehen,
in wære daran wirs geschehen,
daz si müesten rûmen[d] daz velt,
denne an dem gelt,
daz si dâ verkurn.
swaz si verlurn,
daz het si ringe gewegen,
möhten si lenger sîn gelegen
ûf dem velde vor gebresten.
dô si niht bezzers westen,
dô muosten si daz velt rûmen.
doch[e] begunden si sich sûmen,
wolt der kunic hân gestriten,
si hieten sîn wol erbiten.
dô was er sô gemuot,
daz er het verguot
daz gelucke, daz im dâ[a] was geschehen,
wand man het selten mêr gesehen
die Franzois mit êren
ab dem velde kêren.
dô[2] die Flæminge wârn
ab dem velt gevarn,
dô wolden sich die stet
aber an der wet
s. 266[a] ze velde haben bereit.
daz wart dem kunic geseit.
der[3] schicte dô hinder sich,
daz der bischolf von Loudich
und der von Lutzelburg an den stunden
der teidinge sich underwunden.
die brâhten ez daran,
daz der kunic zwên man
bl. 48[c] und die Flæminge[b] næmen zwên:
an den vieren solde stên,
swaz der von Flandern tuon solt,
daz im der kunic wurde holt
und sînen steten[c] algelîch.
doch muost man si des flîzielich[d]
vergewissen[e] nâch irem muot,
daz in der spruch wurde guot

76143—76149. i) -en 1. 2.
76150—76199. a) -ingen 2. b) Schedleichleichew 2. c) *f.* 1. d) *f.* 2. e) Do 1.
76200—76224. a) *f.* 2. b) Flämmygen 1. c) sten 1. 2. d) fleizleich 1. 2. e) Versweigen 1. 2.

1) 76166—76182. *Vgl. Ann. Gand. (aao. s. 416 oder s. 586).* 2) 76205. *Nach der schlacht bei Mons en puelle zieht sich das flandrische heer in der that zwar zurück, aber bald darauf steht ein neues großes aufgebot im felde.* 3) 76211. *Aber Johann II. von Brabant und der graf Amadeus von Savoyen vermittelten die unterhandlungen, s. E. A. Schmidt, Gesch. v. Frankr. I, 689.*

und[f] si des[g] ouch genuogte.
dô sich daz sô[h] gefuogte,
daz diu ebenunge geschach,
dô was dem kunic gâch
ze varen hinz Paris.
er besand en unde dis,
die solhes râtes phlâgen,
die begund er frâgen,
mit wie getânen dingen
er möhte widerbringen
die flust sînes guotes.
des unreinen muotes,
den er gewan,
des[i] verstuont dô nieman.
er begund vil sagen
und den sînen klagen,
wie grôz kost er tet,
dô er den tac het,
dô im zuo kom gezogt
Albreht der rômisch vogt,
und die kost, diu darnâch
mit der hîrât geschach,
daz sîn swester bestat wart,
und waz in koste diu hervart,
diu gegen Flandern was geschehen.
darzuo sîn rât begunde jehen:
bl. 48d 'herr, ez ist alsô gewant,
daz der kunic von disem lant
grôzer koste phlegen sol,
wande sîn lant ist vol
guotes rîchtums
und sô manigs[a] frums,
daz erz niht verzeren mac.
s. 266b iwer ene dicke lac
phlegent grôzes hers
ein jâr enhalp mers,
daz er an koste nie verzagte
noch deheinen[b] kummer klagte.
ez ist lang alsô gewegen,
daz unser kunic sol des sits phlegen,
als wir nû sagen wellen iu:
ir sult teilen in driu,
swaz allez iwer guot treit.
der eine teil sol geleit
zuo dem horde[c] [1] werden,
den ir hie habt ûf der erden,
der nie von iu ist minner[d] worden.
den andern teil sult ir orden,
als diu buoch sagent,
den[e] die diebe niht hin tragent,
noch den niht ergent die schaben.
den selben teil gâben
iwer vordern durch got
nâch lêr und nâch gebot
ir hôhen prelâten.
mit dem dritten teil si hâten
iren hof und ir gesint.
sich selben, wîp unde kint
berieten si dâvon wol.
nû seht, waz man iu râten sol,
sît ir sît des muotes,
bl. 49a daz iuch solhes guotes
wil genüegen niht.'
'ich bin noch unverriht',
sprach der kunic, 'mit dem rât,
den man mir noch getân hât.
mîner meinung ist alsô',
sprach der kunic dô,
'daz man mich lêrt,
wie sich mîn hort gemêrt
zuo dem, daz ich vor het.'
dô was daz ir aller bet,
daz er mit sînem urlæbe
si des begæbe,
daz si in stiurten zuo den sinnen
mit sunden guot gewinnen.
dem kunic was ungemach,
dô er hôrt und sach,
daz in nieman wolt lêren
sîn guot alsô mêren,
als er sîn het gedâht.
s. 266c nû[2] seht, wie er daz zuo[a] brâht.

76225—76249. f) Daz 1. 2. g) das 1. h) also 2. i) Den 1. 2.
76250—76299. a) manig 1. b) -er 1. c) harde 1. d) nimmer 2. e) Dem 1.
76300—76306. a) d. z.] darzü 2.

1) 76269. *Zu der erwähnung des hortes hier und 76294 möchte ich die stelle der Ann. Colm. s. 229, 19 ff., in welcher von den fabelhaften schätzen Philipps die rede ist, heranziehen.* 2) 76306. *Die verschlechterung der münze begann nicht erst jetzt. Der aufstand der Pariser, den Ottokar als eine folge der neuen maßregel erklärt, weist auf das jahr 1306, in welchem Philipp (s. Cont. Guill. Nang. Bouquet XX, 593 f.) durch eine verordnung die münze plötzlich wieder auf ihren früheren gehalt brachte; dadurch entstanden*

über al diu lant,
diu im wârn benant,
hiez er slahen phenninge;
die wâren sô ringe
und sô wol veil,
daz niht der zehent teil
silbers was dâbî.
der wehsel, der ê was frî,
den hiez er verbieten sân:
von wannen der koufman
kom in sîn lant,
der muoste zehant
ân allez widerstreben
in die munze geben,
bl. 49[b] umb swiu er werben wolt,
ez wær silber oder golt,
daz er dar brâht het.
und sô er daz getet,
sô sach man in her ûz bringen
der kuphrîn phenninge[b],
mit den er[c] sîns guotes wart gewert.
unde swes der koufman gert,
daz veil was in dem lande,
ez wær an gewande
oder an anderm koufschaz,
daz was im[d] ein traz,
dem man die werung gap
für sîn reine hab,
daz er si hiet versprochen,
oder im wær gebrochen
hûs und hof darnider.
nû flizzen[e] sich sider
die koufliut gemeine,
sô si ir guot reine
in die munze gâben,
swaz si darumb solden haben,
daz liezen si dâ
umbe zogent[f] hin nâ
den burgærn über al,
von den si in der hal[1]
kouften ir gewant.
den tet daz vil ant,
daz si sich muosten lân gezemen
darumbe kupher ze nemen.
des wuohs der unwille
heimlich unde stille
gegen dem kunig ie mêre.
s. 267[a] die stete sorgten sêre,
wie si darzuo solden gebârn
bl. 49[c] und wie si möhten undervarn
sô getân verderben.
si begunden werben
an den kunic Philippîn
mit dem næhsten rât sîn,
daz ers der valschen munz[a] erlieze:
swaz er si anders tuon hieze,
des er als grôzen frum het[b],
daz wolden die stet
gerne volfüeren.
den kunic begunde rüeren
zorn unde ungemach,
daz man sîner munze[c] jach,
daz si valsch wære.
mit zorn er die burgære
von im vertigt.
daz beleip unverdigt
über al in den landen.
zehant sich besanden
die stete alle drât
und nâmen zuo einander rât,
waz ze tuon wær daz beste,
sît der kunic wær sô veste
an dem schedelichen muot,
daz er allez ir guot,
daz si von kintlichen[d] tagen
heten zeinander getragen,

76307—76349. b) -en 1. c) m. den er] *f.* 1. 2. d) in 1. 2. e) stiezzen 2. f) u. z.] Und zaigten 1. 2.

76350—76382. a) minss 1; münsch 2. b) hiet 1. 2. c) mus 1. d) kuniglichen 1.

schwere übelstände und unruhen in Paris. Dass Ottokar diese nachricht auf ein neues die münze verschlechterndes edict zurückführt, wurde — darauf deutet die v. 76788 f. genannte jahreszahl — vielleicht durch eine bemerkung der Ann. Eberh. Ratisb. s. 598, 34 ff. a. 1302 veranlasst: Papa ... misit regi Francie quasdam litteras et nuncios ... ut ... monetam, quam fabricari de novo in preiudicium regni fecerat, immutaret. *Dass die hier und 75957 ff. erzählten ereignisse um mehrere jahre zurückgeschoben werden, hängt aber ferner gewiss auch damit zusammen, dass der erste bericht der Rchr. über die flandrischen kriege 63422 ff. ereignisse des jahres 1302 in das jahr 1295 zurückversetzt (65495).* 1) 76346. *Les Halles sind gemeint (Guill. Nang., Bouquet XX, 740:* Philippus *[II.]* .. Parisius in platea quam Campellos nominant hallas construi et mercatum in eis fieri instituit.*).*

an kupher wolde wenden.
si trahtenz manigen enden
mit gedanken und mit ræten,
wie si im getæten,
daz si bî triun beliben
und daz si in doch triben
von disen siten argen.
bl. 49d nû erfunden die kargen,
daz man den kunic vienge,
und sô daz ergienge,
daz man im ab erdrôt
mit lîdelicher nôt,
daz er dem lande
sîniu reht erkande,
diu si von alter phâht
heten her brâht,
daz er in diu behielte
und ouch triwen wielte,
daz er in daz gewis macht,
daz diu munz blib ungeswacht
und als si[a] vor wær reine.
s. 267b des vereinten sich gemeine
die stete alle gelîche
gen dem kunic von Francrîche,
und doch gerlich[b] dis,
die dâ wârn von Paris,
darûf wârn versunnen,
daz si alsô begunnen,
daz man sîn hiet bit,
unz daz der kunic rit
in die stat etwenne,
sô solt man in denne
vâhen und füeren hin.
daz kom in zungewin.
wand der kunic wart gewar
irer schedelichen vâr
unde huop sich ûz der stat
ûf ein veste, die er hât
nâhen dâbî.
ich[1] hôr, die veste sî
ein turn hôch unde grôz,
dem dheiner ist genôz,
bl. 50a vierecke unde wît.
an iegelichem ecke lît
ein[c] ander eck hin dan.
dô in der kunic entran,
in der stat huop sich der schal;
der comûn über al
und der povel macht sich ûf.
werlich kômen si ze hûf
und in kurzer zît
sunder alle bît
wart der kunic besezzen.
weder trinken noch ezzen
liezen si hin zuo,
des huotens spât und fruo.
DCCVIII. dô[d] sô schînbær was der haz,
dô hiez[e] der kunic ervaren daz,
wes si in zigen,
daz man si sach ligen
vor im sô hezlich.
dô sprâchens alle gelîch
die burgære von Paris,
si wolden des sîn[f] gewis,
daz er in wære sleht
fürbaz an irem reht,
und swenne daz geschæhe,
sô woldens in der smæhe
denne gern ergetzen
und hin wider setzen,
s. 267c dâ ein kunic sitzen solde[a].
dô enpôt[b] er in, er wolde
rât darüber haben.
sînen boten si dô gâben
fride und geleit.
ein sneller bot[c] dô reit,
bl. 50b den er ze sînem bruoder sant,
der hiez Karl âne lant.
den hiez der kunic bitten,
daz er brüederlicher[d] siten
an im bedæhte
und in von dannen bræhte.
der selbe dô trahte,
daz er zeinander brâhte
ein her in kurzer frist.
daz geschach ûf einen list,

76383—76449. a) *f.* 1. 2. b) iärl. 2. c) *v.* 76427 *nach* 76428 2. d) Do 1. e) Iyez 1. f) *vor* d. 1.
76450—76468. a) sol 1. 2 (: wol 1; wold 2). b) erpot 1. c) *f.* 1. 2. d) -en 2.

1) 76422—76438. *Vgl. Cont. Guill. Nang. s. 594 C:* .. ad domum Templi Parisius, ubi regem esse sciebant, illico properantes, cum ad ipsum accessum habere non possent, statim domus Templi introitus omnes et exitus occuparunt pro viribus, ne Regi victualia deferrentur.

der wan in zwein was kunt:
si gedâhten, ze swelher stunt
daz her[e] dort vernæme,
daz her Karl kæme
dâher gevarn mit her,
daz si sich denn ze wer
rihten und ze strît,
sô wurd an der zît
diu legerstat lære,
dâ man die burgære
ligend ûf het[f] gesehen;
und swen daz wære geschehen,
sô solde âne pûse
von dem selben hûse
der kunic îlen drât
an ein gewerlich stat.
als siz trahten dô,
si volfuorten[g] ez ouch sô.
wand her[h] Karl tet dem gelîche,
als er den kunic von Francrîche
wolt lôsen mit strît;
er kom gar enzît
eines morgens fruo
bl. 50c mit her gezoget zuo.
nû zogten im ouch enkegen,
die sich dô heten bewegen,
daz si mit im strîten wolden.
allez daz si tuon solden,
des wart von in[i] niht vergezzen.
die helde vermezzen
woldenz für anders[k] niht hân
wan daz ein strît sold ergân,
s. 268a den ir dheiner wolt versûmen.
darumbe sach man si rûmen
den plân vor der veste,
dâ man den kunic innen weste.
daz er entwiche inder[a],
des versâhen si sich ninder,
wand er was sô verzeit.
dô ir spehe kom und seit,
daz si wæren bereit,
dô scharten si sich gelîch
ûf einen strît ordenlich
und rûmten diu gezelt
und[b] kêrten über velt.
dô man des wart gewar,
dô zôch man dem[c] kunic dar
ein ros snel unde starc.
ûf daz[d] selbe marc
saz er bald und reit
an sîn gewarheit
und sand ouch an der wîle
ein spech mit balder île,
diu an der selben stunt
sîm bruoder tæte kunt,
daz er sich rihte darnâch:
er wær nû an sîn[e] gemach
bl. 50d mit gewarheit komen.
dô der[f] daz het vernomen,
do begund er[g] hinder sich kêren.
daz[h] zugen sich ze êren
die burgær dô an,
daz er in entran
und niht vehten getorst.
daz der kunic den vorst
wær entrunnen hin,
daz seit ein bote in.
do si gefrieschen diu mære,
wem[i] dô leider wær,
des enweiz ich niht.
si îlten algeriht
ze Paris in die stat.
daz alsô misserâten hât
ir fürsaz und ir muot,
daz wart in niht guot;
doch gebârten si sô menlich,
daz der von Francrîch
muost mîden die stat.
bischolf und prelât
und al die lantherren
s. 268b begunden darzuo kêren
alle ir sinne,
wie si die unminne
bræhten ze guot.
des kuniges unmuot
was grôz unde herte.
sêre er sich werte
teidinc ze hôren
und jach, er wolde stôren,
daz si des wæren gewis,
die stat ze Paris
gar ûz dem grunde;

76469—76499. e) er 1. f) *vor* auf 1. g) voluerten 1. 2. h) der 1. 2. i) ym 1. k) -er 1.
76500—76560. a) nyder 1. b) U. sy 1. 2. c) den 1. 2. d) ma 1. e) seym 1. 2. f) er 1. 2. g) er sich 1. h) Da 2. i) Wenn 2.

bl. 51a doch triben siz sô lange stunde
an in mit grôzer bet,
unz man den kunic überret,
daz er sich wolt lân gezemen
ein bezzerunge nemen —
und ander dehein —
daz im die burgær gemein
antwurten ûz in allen,
die er im darzuo liez gevallen,
aht hundert man,
die wold er ze bezzerunge hân
für sîn smæhe;
und sô daz geschæhe,
daz er si inne hât,
sô wold er werden ze rât,
wes er dâmit het gedâht.
dô man den burgærn für brâht
sîn meinunge,
daz in dran misselunge[a]
als dem grâven von Flandern,
daz vorhten eine und die andern
und teten dem gelîche schîn,
daz ir dheiner wolde sîn
einer der aht hundert,
die dâ[b] wurden ûz besundert.
doch mit guotem sit
giengens in[c] sô lange mit,
unz mans an al die wege brâhte,
der im der kunic gedâhte.
die hern und hôch prelâten
begunden in alle râten,
ez wære in dhein schade,
ob si sich ûf genâde
ergæben dem kunig irm herren:
bl. 51b si liezen in niht gewerren
an lîb, an êren noch an[d] guot,
ob man sînen herten[e] muot
s. 268c gestilte alsô.
do[f] siz alle rieten sô[g],
sprâchen si zuo den râtgeben:
'wir setzen unser leben
ûf iwer aller triu[a][1]
— — — — — — — —
unde swaz ez iuch kost,
ob ir uns verwarlôst[b],
sô ist verdorben immer mêre
iwer lîp und iwer êre,
vor gote und ûf erden
müest iwer triu enwiht werden;
darûf wirz tuon,
daz die andern haben suon.'
die selben aht hundert,
die dâ ûz besundert
der kunic mit namen het,
die ergâben sich sâ zestet
in sîn vancnus hie.
und dô daz ergie,
dô was der kunic sô kluoc,
daz er in guotlich genuoc
tet zdem[c] êrstem mâl.
dâmit er daz hal,
des er ê het gedâht
und daz er sît für brâht.
dô man sîn[d] minnist wânt,
dô het er gesant,
daz im kæmen snellichlich[e]
vier tûsent man werlich
ûz den næhsten kreizen.
ouch[2] het er wurken heizen
driu hundert galgen hulzîn.
bl. 51c und dô der kunic Philippîn
wolde grîfen darzuo,
dô hiez er des morgens fruo,
die er darzuo gesetzet hât,
ze Paris in der stat
schrîn den selben ruof:
der kunic schuof,
daz dehein burgære[f]
— — — — — — — — —
für sîn hûs kæme,

76561—76599. a) misshelunge 1. b) *f.* 2. c) in *Pez*] im 1. 2. d) umb 1. e) herren 1. 2. f) dô *Pez*] Daz 1. 2. g) do 2.

76600—76640. a) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. b) für war lost 2. c) ze 2. d) sey 1. e) snellich 1. f) *die lücke unbezeichnet* 1. 2.

1) 76602. *Ich lese den fehlenden vers (in rücksicht auf 76610) und den darauf folgenden:* und tuon daz umbe diu: swaz ez iuch kost. 2) 76629—76650. *Vgl. Cont. Guill. Nang. s. 594 C:* (Rex ... quotquot reperit huius autores sceleris aut etiam incentores, morti protinus adiudicare decrevit). Plures etiam ex ipsis, qui in facto magis culpabiles fuerant, foris portis civitatis ad vicinas ei arbores, necnon patibula ad hoc de novo specialiter illic facta, praecipue ad majores et insigniores introitus suspendi fecit, quatinus eorum poenae alios deterrerent et ab huiuscemodi rebellione coercerent.

oder man benæme
im daz leben dâ.
die bereiten liute sâ
muosten halten vor
iegelichem tor:
die[f] der kunic het ûz gelesen,
der driu hundert muosten wesen,
s. 269a dâ muosten si vor haben,
unz ein galge wart gegraben
und man den wirt hienc daran.
zieglichem[a] galgen hundert man
het er geschaffen.
leien unde phaffen,
die sîn vorrednære[b] wâren,
begunden jæmerlich gebâren
unde an der wîle
liefen si mit île
zuo dem kunic sân,
ob siz[c] möhten understân.
dô hèt er sich in gespart,
daz des niemen inne wart,
wâ er wær der bœswiht,
unz man die geschiht
nâch sîm willen volfuorte.
bl. 51d leit und jâmer ruorte
alliu getriwe herze:
von dem der[d] jæmerliche[e] smerze
wart gesehen an,
von wîben und von man
wart erbôrt ein ruofen
und sô jæmerlich wuofen,
ez möht in sînen kôren[f]
got selbe haben hôren[g]
unde sich erbarmen
über die vil armen
und solde dô durch wenden
sînen boten senden.
wâ wart ie gehôrt
ein sô bitter mort,
als dô ergienc?
daz er ie den man hienc
für sîn hûs, diu râch
durch unbilde geschach,
daz die schedlichen[h] smæhe
sîn wîp und kint an sæhe.
noch tet er mêre sider:
er hiez die galgen sô nider
machen zuo der stunde,
daz diu swîn und die hunde
übel unde ræzen[i]
si herab fræzen
und umbe zugen in der stat.
darumb er geschaffen hât
werlich liut darzuo,
die spâte unde fruo
der galgen solden hüeten.
s. 269b alsô sach man in wüeten.
der povel, der ez an sach,
bl. 52a der hiet an dem kunic râch
nimmer vermiten,
heten siz niht geliten
durch die sorg und vorhte hie,
die si heten umbe die
in[a] ir herz geschriben,
die dâ noch wârn beliben
in sîner vancnusse quâl,
der funf hundert wârn mit der zal —
die vorhten, in geschæch sam;
und darumbe kam
ir dheiner her für
ûzer sîner tür.
DCCIX. niemen[b] kunde volsagen
von dem[c] jæmerlichen[d] klagen,
daz wîp und man hât
ze Paris in der stat.
prüeft die herzenswære,
wie iegelichem wære
zuo der selben stunde,
sô er swîn und hunde
sînes friundes[e] lîp sach vazzen
und umbe ziehen in den gazzen
und daz daz niemen torst gewern[f].
nû müez[g] in got behern[h]
aller guoten dinge[i],
den[k] man daz[l] sach zuo bringen.
daz was der kunic unrein.

76641—76649. f) *v.* 76646 *steht nach* 76647 1. 2.

76650—76699. a) -en 1. b) -reder 2. c) sy 2. d) *f.* 2. e) -leichen 2. f) s. k.] sein chör 2. g) h. h.] han gehorn 1; han gehort 2. h) schedleich 2. i) r. *Lichtenstein*] rossen 1. 2.

76700—76726. a) Dŷ in 2. b) N. 1. c) der 1. 2. d) iamerchl. 2, *u. ö.* e) veindes 1. f) gebern 1. g) muessen 1. h) g. b. *Lichtenstein*] g. pescheren 2; gophern 1. i) -en 1. k) Dew 1. l) *f.* 1. 2.

hie vor er nie erschein,
unz daz der wüeterich unguot
het erkuolet sînen muot.
nû mohten ouch niht verdulden,
die sich westen in dheinen schulden,
daz si mit irem[m] râten
bl. 52b die burgære hâten
ze disen dingen brâht,
daz man ir sô übel gedâht[n]:
man sach si âne sûmen[o]
die stat alle rûmen
und den kunic mîden.
si mohten niht gelîden
daz hôren und daz sehen.
daz dâ was geschehen,
daz gienc in ze herzen.
si klagten den smerzen,
daz ichs niht kan bediuten.
von geistlichen liuten
samt[p] sich dô ein grôze schar
s. 269c unde kômen alle dar,
dâ si den kunic westen.
mit rede der besten,
sô siz erdenken kunden,
den kunic si begunden
mit klagebæren siten
manen unde bitten,
swaz der tôten was,
daz er diu selben âs
lieze füeren ab den wegen.
darumb begunden si flêgen
den, der dâ begie daz mort,
unz daz er si erhôrt
und die tôten lie dannen tragen,
die in den drin tagen
armen unde rîchen
mangen blic jæmerlichen
heten gepruoft in der stat.
darnâch samte sich der rât
bl. 52c hinwider beinzigen[a]
und begunden dem kunig an ligen
mit emziger bet,
umb die er noch gevangen het,
daz er dic ledic liez.
der kunic im[b] dô tuon hiez
guote sicherheit,
daz der schade und daz leit,
daz er in getân het,
wurde sâ zestet
gegen dem[c] sînen ûf gehebt;
swer des wider hiet gestrebt,
umb den ez ergangen wære.
darumbe die burgære
gegen dem kunic[d] verkurn
allez, daz si verlurn
an liuten und an ander hab,
daz er in dic wider gap,
die er noch het gevangen.
daz ditze ist ergangen,
daz was, dô man spurt
nâch Kristes geburt
driuzehen hundert jâr,
darzuo legt nur einez[1] dar,
sô hab wir die zal
der[e] jâre über al.
DCCX. nû[f] sul wir hin wider kêren
mit den mæren zden kurherren.
ir habt daz wol vernomen[2],
s. 270a wie daz zuo was komen,
daz si schieden von Tol
übel und niht wol
von dem kunic hôchgeborn,
daz er het verkorn
bl. 52d gegen dem von Francrîche
grôzen schaden, den[a] daz rîche
von im lange truoc,
und manic unfuoc[b],
die von sînen unsiten
des rîches fursten liten.
nû[c] hôret, wie siz ane viengen
und wie si dâmit umbe giengen.
dô[3] si von Tol fuoren
her zuo dem Rîn, dô swuoren
ir[4] funfe zesamt,

76727—76749. m) -en 1. n) erd. 2. o) schawen 2. p) Schampt 2.

76750—76799. a) ze ainczigen 1. 2. b) in 2. c) den 1. 2. d) *f.* 2. e) d. *Pez*] Dy 1. 2. f) Nu 1. 2.

76800—76810. a) Dem 1. b) ungefüg 2. c) Nu 1.

1) 76789. *S. zu 76306.* 2) 76794. *S. 75108 ff.* 3) 76808 f. *Erst october 1300 (s. Böhmer Reg. Albr. unter dem 14. X. 1300).* 4) 76810—76817. *Cont. Herm. Altah. III. a. 1300.*

daz man den kunic verdamt
kuniclicher werdikeit.
der eine was, sô man seit,
von Kolne der bischolf
und der phalzgrâf Ruodolf
und von Meinz bischolf Gêrhart,
der von Trier der vierde wart;
darzuo[1] lie sich dâ
von Bêheim kunic Wenzlâ
mit trugelichen dingen
an die rede bringen,
daz er in zuo dem mâl
der verrâtnus ouch gehal.
ouch[d] macht den ungefuoc
ein unwille[e], den truoc
âbent unde morgen
der von Bêheim verborgen
kunic Albrehten sînem swâger.
der selben untriu[f] phlag er,
sît ze Nurnberc was
der hof, als ich ê[2] las,
daz in kunic Albreht dâ niht gewerte
bl. 53[a] zweier dinge, der er gerte;
darumb huop sich der haz.
daz eine was daz,
daz in der kunic niht wolt begeben,
er müeste dâ an heben
im dienen zuo den stunden,
als er im was gebunden
nâch sînes amtes orden —
des wær er gerne über worden.
diu ander sache, sagt[g] ich iu,
s. 270[b] sînes hazzes was diu,
daz der kunic Albreht niht zehant
Mîhsen daz lant
dem von Bêheim wolde lîhen.
daz er in des[h] torst verzîhen
und ez niht zehant tet,
dô er ze Nurnberc huop die bet,
daz macht den unwillen dâ.
ouch het sich sît kunic Wenzlâ
des landes zUngern underwunden,
des im niht engunden
der stuol ze Rôme noch daz rîch[a 3]
— — — — — — — — —
wider si bêde het versunnen[b]
und daz[c] er darzuo niht gewunne[d]
ir ietweders gunst,
dô enzunde sich ein brunst
in sînem herzen der untriwen,
daz im sît kom ze riwen,
als hernâch[4] wirt vernomen,
sô wir nû dar komen.
seht, daz wârn die sach,
darumb sich selp macht swach
von Bêheim kunic Wenzlâ.

DCCXI. nû[e] hôrt, wie ez ergie dâ.
die drî bischolf
bl. 53[b] den phalzgrâven Ruodolf
brâhten dâhin
und der von Bêheim mit in,
daz er sich betriegen liez.
unbillich dinc man im gehiez:
si[5] wolden in ze kunic kiesen,
ob er getorste verliesen
sînes ôheimes hulde,
und si wolden im der schulde
wol hin gehelfen.
mit maniger rede gelfen
brâhten si[f] daran
den, der sich niht baz versan,
daz er sichz an nemen wolde,

76811—76849. d) *v.* 76824 *in* 1: Und macht daz; *in* 2: Und macht daz auch genüg. e) e. u.] Aynn unwillen 1. 2. f) untrewn 2. g) sage 1. h) in d.] daz 1.
76850—76882. a) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. b) h. v.] inn 1. 2. c) *f.* 1. 2. d) gewinn 2. e) Nu 1. f) sy in 2.

1) 76818. *König Wenzel nimmt nicht theil (S. Heidemann, Forsch. z. deutschen Gesch. IX, 292). Vgl. auch den anachronismus 76851 ff.: erst sommer 1301 lädt man ihn ein seine ansprüche auf Ungarn geltend zu machen. Die combination der Rchr. ist aber leicht erklärlich, da quellen, die ihr sonst nahe stehen, die verschwörung der kurfürsten und Wenzels ungarische unternehmungen zum selben jahr (wie Cont. Zwetl. III.) erzählen, oder wie Cont. Ratisb. diese sogar zu 1300, jene zu 1301.* 2) 76831. *S. 73474 ff. und 73848 ff.* 3) 76854. *Ich ergänze nach dieser z. (im zusammenhang mit der 76856 notwendigen änderung):* dô er sich des gewislich. 4) 76862. *Bezieht sich auf die 79107 beginnende erzählung von Wenzels bemühungen um Ungarn.* 5) 76874. *Wol in irrtümlicher anknüpfung an den wortlaut der Herm. Altah. Cont. III. s. 56, 49 f. Ich mache übrigens darauf aufmerksam, dass 55860—55862 ein ähnliches motiv vorzuliegen scheint, s. zu 55799, ebenfalls aus willkürlicher combination hervorgehend.*

swenn ez sîn solde.
mit disen sachen si listiclichen
giengen umb und sô heimlichen,
daz sîn ûf der erden
nieman sold inne werden,
unz si in erdæhten,
wie siz zuo bræhten.
nû wirt niht[g] sô klein gespunnen,
ez kome[h] doch an die sunnen:
s. 270c alsô ouch dô[i] geschach.
wand kurzlich darnâch,
dô kunic Albreht der herre mîn
her wider zuo dem Rîn
von Francrîche kam,
dô erfuor er und vernam,
waz man von im getrahtet het.
dô besand er die stet,
swaz der mohte gesîn
in[1] Swâben unde bî dem Rîn,
in Franken und in Elsâzen,
die wolt der kunic niht erlâzen[a],
bl. 53c si sanden zuo im in[b] den rât
der[c] besten von ieglicher stat.
die liezen sich des niht bevillen,
si begiengen daran sînen willen
unde lâsen ûz in allen,
die darzuo muosten gevallen,
daz si ze hof gebâren kunden[d];
die wurden an den stunden
ze hove gesant.
do[2] der kunic daz ervant,
daz si wâren alle komen,
dô wurden si genomen
an ein heimliche stat.
dâ hiez der kunic sînen rât
den burgæren sagen,
er hiet si dicke hôren klagen
gebresten maniger hant,
den si ûf wazzer und ûf lant
von unrehten zollen liten;
nû het er gebiten,
unz daz sîn zît wær worden,
daz er nâch gerihtes orden
wol gewenden möhte,
swaz im nû töhte,
daz si ze klagen westen:
schaden oder gebresten,
von swem si heten den,
den wold er understên,
und swaz si im für bræhten,
daz si sich eben bedæhten
und klagten allen den schaden,
des si wæren[e] überladen,
den wold er allen undervarn.
der rede dô wârn
bl. 53d die burgære frô
s. 271a und enputen dem kunig alsô:
'wir erkennen sô gerehten
den kunic Albrehten
und gegen uns sô getriwen,
daz er sich læt riwen,
daz er vor diser stunde
uns niht gewenden kunde
schaden unde ungemach
vil grôzen, der uns geschach
ûf des rîches strâzen,
dâ wir niht sîn erlâzen
unrehter zoll und mût.
wir klagen im überlût,
swenn er uns rihten wil
gebresten sô vil
hinze den kurfursten,
ist er in den getursten
der kunic Albreht,
daz er sîn und des rîches reht
darumbe gesuochen tar,
mit reht[a] macht er si bar
guotes unde êren'.
nû begunde kêren
an si der kunic sîn bet,

76883—76899. g) nichez 2. h) cham 1. i) *vor* auch 2.
76900—76949. a) derlazzen 2, *mehrmals.* b) *f.* 1. 2. c) Den 1. 2. d) *vor* geparn 1. e) warn 1.
76950—76962. a) red 1. 2.

1) 76901 f. *Cont. Vind. s. 721, 35.* 2) 76913—77028. *Die art, wie die Rchr. die auf ein bündnis mit den rheinischen städten zielenden vertheidigungsmaßregeln Albrechts in eine angriffsaction umwandelt, weist durch das dabei im vordergrunde stehende motiv der zollabgaben auf Chron. Colm. s. 268, 11 ff. Aber er muss auch sonst noch eine quelle benutzt haben, denn 77020—77022 steht mit der (bei Kopp III, 2, s. 80 behandelten) urkunde vom 7. V. 1301 insoferne im einklang, als auch hier die von kaiser Friedrich gewährten zölle usw. ausgenommen werden.*

daz im gæben die stet
geschriben allen den gebresten[b],
den si in an ligent westen
von dem phalzgrâven Ruodolf[c]
und von ietwederm bischolf,
die ich vor nande.
mit den brieven sande
der kunic sîne boten hin
bl. 54ª zuo den bischolfen allen drin,
und hiez ouch dâmit draven
zuo dem phalzgrâven.
den vieren[d] wart sân
enpoten und kunt getân,
daz si ze hove kæmen
unde dâ vernæmen,
waz hinz in ze klagen heten
die burgære von den steten,
die dâ bûten die strâzen,
die von in niht erlâzen
maniges ungemaches wæren.
der schedelich beswæren
wold er rihten hinz in.
kæmen si dâhin,
sô wurd ir antwurt vernomen;
wolden si aber niht komen,
s. 271ᵇ sô wold er durchsleht,
swaz hinz in ze reht
wurd erteilt dem rîch,
volfüeren vesticlich.
dô die hern vernâmen
der botschaft si erkâmen,
wand si was herte genuoc.
kunic Albreht der kluoc
den steten gebôt,
daz si all ir nôt
unde allen den gebresten,
den si in an ligent westen,
volfüerten[a] mit klag
unz ûf endhaften tac.
swaz danne darüber seit
diu urteil der rehtikeit,
bl. 54ᵇ daz wold er tuon gegen in.
den schaden und den ungewin,
den si oft erliten heten,
die burgære von den steten
brâhten ez mit klage zuo.

DCCXII. nû[b] hôret, waz der kunic[c] tuo.

nâch dem næhsten tag
mit urteil und mit klag
er sich alzehant
der mûte underwant
mit samt den zoln,
die der von Koln,
der von Meinz und der von Triere
ûf des landes riviere
und ûf den wazzern alsamen
alsô[d] an kâmen,
daz si sich ir underwunden
nur sît der stunden
sît keiser Fridrichs tôt.
der kunic widerbôt
den bischolfen allen drîn
und dem phalzgrâven von dem[e] Rîn,
ob si den schaden niht gulden,
den von den selben schulden
die stete heten enphangen.
dô daz was ergangen,
kunic Albreht der vermezzen,
swaz herren wârn gesezzen
in der bischolf hêrscheften,
die si[f] mit überkreften
heten[g] betwungen darzuo,
daz si in spât und fruo
s. 271ᶜ mit dienste wâren undertân,
bl. 54ᶜ die brâht er alsô dâvon[h],
daz er in tete kunt,
daz si für die stunt
im[i] und dem rîch
warten solden dienstlich
und ander niemen mêre;
darumb er in guot êre
wolde tuon fürbaz.
ouch gebôt er in daz,
daz si[k] mit dienstlicher phliht
fürbaz solden warten niht
deheinem bischolf
noch dem phalzgrâven Ruodolf.
dâmit tet er in schaden grôz,
wand er si machte blôz
der grôzen[l] ritterschaft,

76963—76999. b) presten 2. c) -en (: pischolfen) 1. d) vierden 2.

77000—77052. a) -fuern 1. b) Nu 1. c) herczog 1. 2. d) Daz sy also (alsus 1) 2. 1. e) *f.* 2. f) heten sy 2. 1. g) *f.* 1. 2. h) dar an 2. i) im *Pez*] Daz sy im 1. 2. k) er 1. l) grösten 1. 2.

daran vor lac[a] ir kraft.
Albreht der kunic rîch
gebôt dô vesticlich
allen des[b] rîches holden,
daz si sich solden
spâte unde fruo
bereiten darzuo,
daz si wæren wol bewart
ze varen ein hervart
ûf des rîches widerwarten.
von Meinze bischolf Gêrharten
zeinem tac man het gesprochen;
er jach[c], er wurde wol gerochen
an dem edlen kunic wert,
wand er hete[d] noch daz swert
in sînem munde,
dâvor sich nie behüeten kunde
bl. 54d kunic Adolf, ez het in erslagen.
dô die rede hôrte sagen
Albreht der kunic muotes frî,
dâ stuonden ouch bî
hôher herren vil,
die wunschten alle an dem zil,
daz si got des[e] gewert,
daz daz selbe swert
in dem angel ab bræste.
der dem kunic stuont ze næste,
der sprach: 'her kunic, ich sag iu,
er meint sîn zunge. nû hüet iu
vor dem swert an diser frist,
daz gehertet und geeckelt ist
s. 272a mit valscheit und mit untriwen.'
'einen brant niwen
von Piestinc[f] wold ich dâfür[g] geben
den Meinzærn, sold ich daz geleben',
sprach einer, 'daz daz swert leide
und sîn munt, des swertes scheide,
noch darzuo[h] gedigen,
daz man si sæch[i] ligen
gelîch dem bœsen âs
des ungetriwen Judas,
der ouch verriet sînen herren!'
hiemit sul wir hin wider kêren,
dâ diu rede ê beleip.
der kunic her zÔstrîche schreip
sînem sun Ruodolfen,
daz er im wær geholfen
mit liuten und mit lande
und daz er im endlich sande
hin ûf gewislichen
von Walsê hern Uolrichen[1].
bl. 55a des mohte wesen dhein rât:
swes der kunic daran bat,
des wart er williclich gewert.
an den von Salzpurg er ouch gert,
daz er durch sînen willen
sich lieze niht bevillen,
er dient dem rîche zuo der stunde.
daz tet er, sô er beste kunde.
der herzoge von Ôsterrîch
von Walsê hern Uolrich
von Stîre dem lande
sîm vater ze helfe sande.
der fuorte mit im, sô man jach,
alle die man sach
in sô getânem muot,
daz si dâ wæren guot,
dâ man êre solt bejagen.
krankes muotes unde zagen,
der sach man im niemen volgen,
wand den was er ie erbolgen.
her Uolrich von Walsê
wol hundert helme oder mê
fuort[k] mit im von Stîrlande.
von Ôsterrîch dem kunic sande
sîn sun ouch zwei hundert schutzen,
die sich wol liezen nutzen,
swâ si des funden stat.
von Salzpurc bischolf Kuonrât
vertigt ouch dar êrlichen

77053—77132. a) *vor* vor 2. b) den des 2. c) er j.] *f.* 1. 2. d) hat 2. e) *vor* got 2. f) priestnich 2. g) das 1. h) daz zŵ 2. i) sach 1. 2. k) Furn 1; Für 2.

1) 77103. *Er bezeugt die am 12. VII. vor Bensheim dem bischof Ulrich von Seckau (vgl. 77133) gegebene urk. Albrechts (Böhmer, Reg. nr. 348). — Am 5. IV. 1301 war Ulrich von Wallsee noch in Wien (Urkdb. ob d. Enns IV, 383); auffallend aber ist, dass er in einer urk. vom 15. VIII. 1301 Göß (Muchar, VI, 140) als zeuge angeführt ist, um diese zeit also wieder in Steiermark sein soll, um so mehr, weil er in einer urk. Ulrichs von Pfannberg vom 16. X. 1301 Wien (Ankershofen-Tangl, IV, 737 f.) neben anderen zum schiedsrichter erwählt wird, unter der bedingung* ob er ze lande chumt, *und dieser zusatz doch wohl auf seine abwesenheit gelegentlich des reichskrieges zu deuten ist. Der schiedspruch soll bis weihnachten erfolgen.*

s. 272ᵇ von Seckou bischolf Uolrichen[1]
und wol bereiter man hundert,
die er ûz het besundert
ûz allen den sînen.
bl. 55ᵇ er lie daz wol schînen,
daz er meint getriulich
den kunic und daz rîch.
disiu messenî[a]
frech und muotes frî
huop sich an die vart.
dâ in der kunic gezeiget wart,
dâ huoben si sich hin.
nâch des phalzgrâven ungewin
trahte al ze sêre
Albreht der kunic hêre.
er[b] fuor sâ zestet
mit dem her, daz[c] er dâ het
und daz im solde komen noch,
dâmit besaz er Wîzenlôch[2]
und tete den sô wê,
daz in sît noch ê
nie[a] widerfuor noch geschach
sô grôz ungemach
und wart der ie strenger.
doch dô si niht lenger
mohten erlîden
die wurfe[b] von den blîden,
do verrihten si sich drât
und gâben die stat
dem kunig in sîn gewalt.
ze ungeluck im zalt
der phalzgrâve Ruodolf,
daz er von Meinz dem bischolf
het gevolgt sô vil.
darnâch in kurzem zil
fuor der kunic fürbaz
sîner swester sun ze haz
für Heidelberc[3], daz was sô guot,
bl. 55ᶜ daz der kunic sînen muot
an in niht mohte volfüeren.
doch begunde er si rüeren
mit roube und mit brant.
swaz man des vant,
dem[c] man jach, ez solde sîn
des phalzgrâven von dem[d] Rîn,
daz gienc ûf nâch der snuor.
darnâch der kunic fuor
für Wînheim und besaz die.
unlange lac er hie,
daz er die veste ouch gewan.
s. 272ᶜ dô rûmte er dâ den plân,
für Hophenheim er kêrte.
sînen frum er dâ mêrte,
wand er gewan ez schiere.
dô kêrt der kunic ziere
für Bensheim[4] an der vart.
diu stat dem bischolf Gêrhart
was undertân.
dâfür ûf den plân
daz her sich legte dô.
nû wart der kunic unfrô,
wand im kômen[e] mære,
daz der bischolf wære
in dem fürsatze,
daz er[f] im ze tratze
über Rîn wolt varn
mit wol bereiten scharn,
die im bræhten schiere
der von Koln und der von Triere
und ander sîne holden,
die im helfen wolden
und bî gestên mit wer.
bl. 55ᵈ in des kunigs her
freut sich des meniclich.
von Walsê her Uolrich,
der sich in aller lande[a] kreiz[b]
ie des besten fleiz,
der wolde dô besehen,
des er dâ hôrte jehen,
waz daran wær diu wârheit.
er wart kurzlich bereit,
wand er darzuo was behend

77133—77149. a) mass. 1. 2. b) or *Pez*] *f.* 1. 2. c) so 1.

77150—77199. a) *v.* 77154 *und* 77155 *stehen in* 1. 2. *in einer zeile und lauten:* Ny geschach so grozz ungemach. b) -en 2. c) Den 2. d) *f.* 2. e) chümen 2. f) d. er] *f.* 1. 2.

77200—77214. a) a. l.] allen landen 2. b) chron 1.

1) 77133. *S. zu 77103.* 2) 77151. *Dort war er am 23. V. 1301, Böhmer, nr. 343 (s. auch Kopp III, 2, s. 79 und 86).* 3) 77170. *Vom 26. V. ab, Böhmer, nr. 344.* 4) 77188. *Vom 4. VII. ab, Böhmer, nr. 347. — Bensheim und Bingen (v. 77685) ist auch in der Cont. Vind. s. 721, 36 genannt.*

unde sîn nam genent,
swâ man der guoten gedâht.
die er mit im hete[c] brâht
ab der Stîrmarc,
der sinne wâren starc
ûf urliuges list,
wand si des lîbes genist
dâmit dick hânt erworben,
dâ[d] si wærn verdorben
von der ungerischen diet.
dâ im sîn herze ûf riet,
die sô[e] wol kunden wandern,
der las er ûz den andern
kûme funfzic man;
mit den zogt er dan.

DCCXIII. nû[f] was[g] der phalzgrâf Ruodolf
unde die drî bischolf
bî einander mit samnunge[h].
s. 273[a] zwêne helde junge
frech und menlich erkant,
die wâren genant
der eine von Melsperge[i],
der ander von Hophenberge,
ich hôrte, daz die wæren
bl. 56[a] gesant mit den füetræren,
der was wol funf hundert.
ûz den heten sich besundert
dise helde[k] zwên
und wolden understên
der füetræer gewarheit.
daz wart sâ[l] geseit
von Walsê dem helde fruot.
des freute sich sîn muot.
er sprach zuo den sînen:
ʻir helde, lâzet schînen,
daz ir ie[a] wâret frî.
uns sint die vînde nâhen bî.
dâ râte meniclich[b] zuo,
an wiu man nû daz beste tuo,
daz wir des mit witzen walden.
enhalp[c] diser halden
füetern si in dem grunde.ʼ
daz beste, daz ieglicher kunde,
daz wart von in gerâten.
ze jungist si hâten
rât algemeine.
Alhôch[d] von Albenreine[1]
der sprach: ʻmich dunkt nutz wesen,
daz wir ûz uns lesen,
die aller beste geriten sint.
die ervarn ân underwint
der vînde gelegenheit.
werdent die her gejeit,
sô helft in schiere ab.ʼ
den rât, den er gap,
der beheit dem von Walsê.
bl. 56[b] weder minner noch mê,
als er sîn gedâht,
alsô wart ez volbrâht.
zwelf wurden dâhin gesant,
die kômen sâ zehant
an den von Melsperc geriten.
der hiete gerne gestriten
und wolde[e] mit in[f] komen ze hûf;
dô habten in die zwelfe ûf,
unz der schoc kom mit île.
dô wart an der wîle
eins kecken strîtes begunnen.
des von Walsê kunnen[g]
s. 273[b] ze staten jagen unde wîchen
und hin wider snelliclichen
an die vînde hurten.
vil schiere si spurten,
daz si âne sundersin
die vînt niht möhten gewinn,
sô sêre si gewâpent wâren.
nû hôret, wie si gebâren,
dâvon[h] der vînde kraft erlasch.
den swæren harnasch
zugen si ab in
und wurben nâch gewin
mit iren starken bogen.
als si kæmen geflogen,

77215—77249. c) hiet 1. 2. d) Daz 2. e) süst 2. f) Nu 1. g) w. *Pez*] *f.* 1. 2. h) samung 1. 2. i) Melp. 1. 2. k) holden 1. 2. l) da 2.

77250—77297. a) ir ie *Pez*] ye 1; ir 2. b) -leichen 2. c) Enhalbem 2. d) -hosch 1. 2. e) *f.* 1. 2. f) ym 1. g) chumen 2. h) Der von 1.

1) 77261. *Er ist als* Alhoh von Halbenrain *in Hertnits von Wildon urk. vom 2. IX. 1305 Graz belegt (s. Archiv f. öst. gesch. LIX, 319).*

strichen her die phîle.
dâvon in kurzer wîle
diu grôzen ros giengen nider,
daz si für noch wider
darûf mohten komen.
dâvon wurden si genomen
bl. 56c ze gevangen schiere
die zwên helde ziere,
der von Melsperge
und der von Hophenberge.
mit den fuorten si dan
gevangen wol hundert man
ân die, die dâ wurden erslagen.
  nû begund man mære sagen
den helden frech erkant,
die dâ het ûz gesant
von Meinz bischolf Gêrhart,
daz an der vart
ir gesellschaft
von der vînde überkraft
enschumphieret[a] was.
dâvon maniger an sich las
grôze klage swære,
daz ir die füeterære
âne heten geriten
und daz ân si was gestriten:
des hieten si sich gern
erholt nâch iren êrn.
si begunden an den wîlen
vaste nâch îlen
und ûf ir slâ[b] gâhen.
daz[c] si sich an sâhen,
daz geschach schiere.
von Walsê der ziere
die gevangen schuof für.
mit williges herzen kür,
s. 273c als die menlichen tuont,
die vînd er aber bestuont.
ein dinc in sêre muot,
daz si wâren geruot,
bl. 56d die dâ kômen sider.
doch wart in für und wider
ûf dem weg und ûf dem plân
manic snellez rennen getân
mit bogen ûf siu.
daz teten si umbe diu,
daz man si jârt sô lange,
unz daz man die gevangen
bræhte[d] ab der strâz.
doch sult ir wizzen daz,
daz si si nie kunden
sô vil gejæren an[e] den stunden,
si jagten in ab ûf dem weg,
der die si heten in vanenus phleg
wol sehzic oder mêre.
nû gap man die lêre
dem von Walsê,
sît die sîn niht mê
vor müede möhten gestân
ze dheinem strîte ûf dem plân,
sô sold er rîten ab.
ein trôst man im gap:
ez læg ein hûs dâ nâhen bî,
dâ belib er schadens frî,
möht er dar komen.
daz hûs, hân ich vernomen,
lac nâhen in den kreizen
und was Stadeck geheizen
und was ze eigen benant
eines herren hôch erkant,
des von Katzenellenbogen[a];
dâhin sach man zogen
von Walsê hern Uolrichen.
bl. 57a dem riten hurticlichen[b]
sîn vînde nâhen bî,
daz er ir nie wart frî,
unz an den burcgraben.
darüber was erhaben
ein brucke starc von holz.
darab[c] sach man den helt stolz,
den von Gundelfingen[d],
in den graben dringen.
der val tet im sô gedon[e],
daz er schiere starp dâvon.
s. 274a den vînden was hin an sô ger,
und wæren niht komen her
daz hûsgesinde karc
mit kraparmbrusten starc,
dâmit man an die vînde schôz,
ez wære ein schade grôz
ûf der brucken geschehen.
man muost[f] den vînden jehen,

77298—77349. a) Entschuphiert (Ensch. 2) 1. 2. b) sloch 2. c) Da 2. d) Pracht 1. 2. e) zu 2.
77350—77389. a) -ellep. 1. 2. b) churczl. 2. c) *undeutlich* 2. d) Walse Gundolf. 2. e) getan 1. 2. f) muez 1. 2.

daz si wâren ellenthaft.
dô der sigehaften kraft
si von der brucken treip,
daz ir dâ niemen beleip,
guot gemach dô gewan
der von Walsê und sîn man.
man jach in prîs und êren
umbe die zwên herren,
die ouch zuo den stunden
wâren überwunden
und mit in wol vierzic man,
die man gevangen fuorte dan.
DCCXIV. nû[a] ist ez ot leider wâr,
swer rehte gedenket dar,
daz niemen frô belîben mac
bl. 57[b] einen einigen[b] tac,
ez wirt mit trûren gemischt.
etewenn ein man erwischt
ein gelucke, daz im freude gît,
sô kumt darunder alle zît
ein leit mit etelicher sach,
dâvon diu freude wirt swach.
alsô[c] geschach ouch dâ;
und daz leit prüevet sâ:
dô von Walsê her Uolrich
und die sînen alle gelîch
freude wolden hân getriben,
dô was in tôter beliben
ein wolgeritner junger man
dort ûf dem plân.
dô man die vînt solt[d] vâhen
und betwingen[e] mit slahen,
dô het der selbe helt guot
durch sînen stolzen muot
sîn guoten harnasch ab gezogen,
durch daz er mit dem bogen
dester behender wære.
des wart er flustpære,
wand in sîn ungelucke truoc,
dâ im[f] der vînde einer sluoc
s. 274[b] in die diezâder einen slac,
dâvon er gelac
tôt sâ zehant.
Fridrich was er genant
geboren von Horneck[g].
er was alsô kec,
wær er komen ze sînen tagen,
man hôrt in noch in Stîre klagen.
man klagt ouch sêre dort in.
bl. 57[c] alsô gie diu naht hin.
des morgens, dô ez tagte,
der von Walsê gnâde sagte[h]
— — — — — — — — —
swaz im[i] dâ geschach,
des dankt er im sunder spot.
dâmit enphulhen si in got
und alle die[k] sîn.
dô kêrt er wider über Rîn.
ez was niht gar fruo,
dô er zogte zuo.
si jâhen alle gelîch,
daz sô weidenlich
ein zuo zogen nie wær geschehen,
als dô wart gesehen.
ir was unvil mêre,
den dâ geschach diu êre,
denn der, die si mit in[a]
gevangen fuorten hin.
manic Swâb und Rînman[b] [1]
— — — — — — — — —
sach[c] dâ sîn herzenleit,
— — — — — — — verzeit,
die halt dem kunic stuonden bî,
daz von Walsê der muotes frî
mit sîner harnasch blôzen diet
— — — — — — — — —
sô wol bereite ritterschaft
sunder manic gesellescha ft.
den diu mære wurden gesagt,
der[d] reit hin zuo unde frâgt

77390—77449. a) Nu 1. b) ei. ei.] An ainigem (-en 2) 1. 2. c) *v.* 77412 *nach* 77413 1. 2. d) sol 2. 1. e) petwungen 2. f) in 1. 2. g) Harnegk 1. 2. h) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. i) in 2. k) a. d.] allen den 2; allen deyn 1.

77450—77469. a) *zweimal* 1. b) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. c) *v.* 77460—77466 *lauten in* 2. 1: Sach do sein herczen laid | Dy halt dem chünig stunden verzait | Daz von Walse des (der 1) mütes frey | Mit seinem harnasch plozzen diet pey | So wol perait ritterschaft. d) *f.* 1. 2.

1) 77458—77466. *Ich ergänze den zusammenhang dieser stelle folgendermaßen:* manic Swâb und Rînman, | als ich vernomen hân, | sach dâ sîn herzenleit; | ouch wâren freuden gar verzeit, | die halt dem kunic stuonden bî, | daz von Walsê der muotes frî | mit sîner harnasch blôzen diet | von prîse und von êren schiet | sô wol bereite ritterschaft.

den[e] von Melsperge
und den von Hophenberge,
wie in sô wære geschehen.
si sprâchen: ʻswer gern welle sehen,
waz der von Walsê vermug
und warzuo sîn gesinde[f] tug,
der versuoch ez ûf dem plân'.
bl. 57d ʻman hât mich ouch[g] für einen man',
der von Melsperc sprach,
ʻden man etwenne sach,
der nâch êren ringen kunde:
nû bin ich an diser stunde
s. 274c überwunden gar
von liuten harnasch[h] bar;
ich wæn, ez sîn allermeist heiden,
die mich von in hânt gescheiden.
etwen fuorten si sper,
sô kômens underwîlen her
blôz unde unverdrozzen
und brâhten uns mit irn geschozzen
von den rossen ûf daz gras.
swaz denn irer knehte was,
die kômen her, als si gerten,
mit irn klâfterlangen swerten,
den muost wir uns gevangen geben,
ob wir ot gerne wolden leben.
und swen daz dunk unmugelich,
der enkegen hern Uolrich
von Walsê ûf dem acker
und sî dâ gar wacker
mit sînen branzeln[a].
die mit den blôzen veln
machent in sô müede,
daz er sich gern entlüede
alles, daz er an hât.
si tuont ouch houwens stat,
sô ez in inder[b] lît gelîch'.
der Swâbe sprach dô meniclich
und die Rînliut alsam:
ʻvon Meinze dû verfluochter sâm,
bl. 58a disen schaden habe wir
allermeiste von dir,
daz ditze herzenleit
hernâch sol werden geseit,
daz[c] von solhen weterswalben[d],
die dâ gebârent als die Valben,
solch ritterschaft sî[e] entworht,
diu ie was unervorht[f],
swâ man manheit solt begân'.
manic fluoch wart getân
den, die daran schuldic wârn,
daz si hin ûf kômen gevarn.
in den steten über al,
swâ man vernam den schal,
diu diet, diu von Stîre kam[g]
— — — — — — — — —
vor dem kunig ouch hernâch
manic âbentkriec geschach.
die Niderlendær wârn in dem wân,
ez wære[h] unêrlich getân,
s. 275a daz man den harnasch solt ziehen
unde underwîlen fliehen:
ʻan rittern prîsent die frouwen
niht anders, denne houwen
und veste vor halten,
swer des kunde walten'.
darzuo gezogenlich
sprach von Walsê her Uolrich:
ʻze swie getânem zil
ich den frouwen dienen wil
mit turnieren oder mit sper,
swer dâ gegen mir kumt her,
des wer ich mich, als ich beste mac;
bl. 58b swenne aber kumt der tac,
daz[i] des mîn her bedarf wol,
daz ich[k] im ervaren sol
sîner vînde gelegenheit,
als dô ich næhste ûz reit,
vind ich ir danne zuo der frist
funfstunt als manigen als mîn ist,
des volgt[a] ich dheiner frouwen[b] [1]
— — — — — — — — —
well oder sulle underwinden:
sô tæte ich gelîch den kinden'.
dô sprâchen, die dâ sâzen:
ʻsô soldet irz ê lâzen,

77470—77499. e) d. *Pez*] Der 1. 2. f) sin 2. g) auf 2. h) harnasches 2.
77500—77549. a) pranzeln 1; pranzelen 2. b) nyder 1. c) Da 1. 2. d) weter Swaben 1. 2. e) sein 1. 2. f) unverworcht 2. g) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. h) was 1. i) *f.* 1. 2. k) *f.* 1. 2.
77550—77555. a) *undeutlich, ob* volge *oder* volgt 1. b) *die lücke unbezeichnet* 1. 2.

1) 77550. *Ich ergänze;* daz ich mich ir mit houwen.

ê ir deheinen herren
alsô schiet von êren'.
dô sprach der von Walsê:
'hete ich daz ê
an iwer dheinem gesehen,
sô liez ichz ouch geschehen:
ich muoz ez von iu lern[c].
ich hân an iu hern
gesehen, und ist wâr,
möht ir siges[d] machen bar
all iwer vînt mit einem slac,
darzuo wæret[e] ir niht trâg.'
des krieges ze manigem[f] zil
hôrt man vor[g] dem kunige vil
in ernste oder in schimph.
sô gap der kunic den glimph
dem von Walsê mit den Stîræren.
wolde got, daz si noch wæren
des muots, als si wârn dô!
ich hân gehôrt alsô:
er wær ritter oder juncherre,
bl. 58c sô wart er vil verre
s. 275b darumb geprîset von den frouwen,
liez er an im schouwen
harnasches mâl;
wart er[h] dâvon sal,
daran pruoft man frumikeit:
nû ist ein gewonheit
unde ein gemeiner sit
wont nû den Stîræren mit,
der ist nû deheiner,
grôzer oder[i] kleiner,
er müez an dem kragen
stæt ein gugel tragen,
daz im der hals belîbe wîz.
ez wurd iu ein itewîz[k],
kæmt ir mêre zuo dem Rîn!
iuch widersæzen die Henikîn
sô sêre niht mêr als vor,
dô etlicher als ein môr
von arbeit was gevar;
swarz und râmvar[l]
was den wîben begarbe
ritterliche varbe.
nû behüetent si sich alle gelîch
mit den gugeln flîziclich[a],
daz si diu sunne niht verbrenne.
ouch was etewenne
ein site widerzæme,
der nû ist[b] gar genæme:
etlich man ir hâr ziern,
als wîlen tâten die diern
und noch solden begân.
swâ wîbes siten phlegten man,
die hieten grôzen spot erliten.
bl. 58d dô man lebt nâch[c] alten siten —
ich gedenk, des ist niht lanc —
swen grôzer frost betwanc,
daz er winderzîten
in einer gugel[d] muost rîten,
der erbeit kûm,
daz er âne sûm
die gugel ab næme,
sô er ze herberg kæme:
nû dunkt ez manigen sô genæme,
daz er halt ungerne kæme
ûz der gugel, sô er izzet,
und swer sîn gugel nû niht mizzet,
daz der spiz hab spanne lenge
s. 275c und daz si niden sî sô enge,
daz daz houbt kûm hin[e] durch kumt,
diu gugel niht enfrumt.
nû wolt got, ir Stîræere,
daz iu der site noch liep wære,
des iwer vordern phlâgen,
von den man hôrte sagen
frumkeit, swâ si wârn[f].
nû lâze wir daz varn
und grîfen her wider an,
dâ wir die rede hân gelân.
dô von Meinz dem[g] bischolf
und dem[g] phalzgrâven[h] Ruodolf
kômen diu mære,
daz gevangen wære
von Melsperge der helt,
als ich iu vor hân gezelt,
do zeliezen si sich sâ[i] zesteten
der samnunge, die si heten,
bl. 59a und bewâgen sich des schaden,
des si wâren überladen

77556—77599. c) leren 2. d) sigens 2. e) wart 1. 2. f) -en 2. g) v. *Pez*] von 1. 2. h) er *Pez*] *f.* 1. 2. i) und 1. k) verweis 2. l) raumvar 1. 2.
77600—77645. a) fleizl. 2. b) nû i.] müst 2. c) nach dem 1. d) -ein 1. e) da 2. f) varen 2. g) g) d. *Pez*] der 1. 2. h) -graf 1. 2. i) da 2.

von dem rômischen vogt.
diu stat, dâ er für het gezogt,
diu den von Meinze an gehôrt,
die gewan er und zestôrt[k]
si von grunde gar.
den schaden in bar
wærlich anders niht,
wan als noch dicke geschiht,
sô der gewâpenden gîtikeit
die blôzen verjeit
von des roubes gewin,
sô stôzent si dâ fiwer in[a]
und rechent sich alsô.
sus geschach ouch dô:
dô die wâpenære
den blôzen wârn ze swære
und in des roubs niht liezen,
daz fiwer si an stiezen,
daz ez die liut vertreip,
daz dâ niemen[b] beleip.
DCCXV. dô[c] diu stat nû was verbrunnen,
swâ[d] dem fiwer was zerunnen,
der kunic daz vol nider brach.
dô er sich dâ gerach
an dem phalzgrâven Ruodolf,
von Meinze an dem bischolf
s. 276[a] wold er sich rechen baz.
dem bischolfe ze haz
kêrt er über Rîn
und spîst daz her sîn
datz Ophenheim ûz der stat
unde kêrte als drât
mit dem her ân twâl
bl. 59[b] den Rîn hin ze tal.
under wegen er dô vant
ein burc, ist Ulm genant
und gehôrt den von Meinze an.
die selben veste er gewan
und kêrte dô den strich
für Bingen[1] für sich.
darob ein burc lît.
an der selben zît,
dô er dâfür fuor,
vil tiwer er des swuor,
daz er dâ nimmer ûf gebræche,
unz daz er sich geræche
von Meinze an dem bischolf.
die im sîn sun Ruodolf,
der herzoge von Ôsterrîche,
sant, die wâren ellensrîche.
dô der kunic lac
und des besezzes[e] phlac
vor der stat ze Bingen,
man sach in darnâch ringen,
wie er si geneigte
und dem von Meinz erzeigte
umbe sîn verdiente schulde,
daz er enpære sîner hulde.
envollen tet er daz.
die stat, die er besaz
und die burc darzuo,
dô er spât und fruo
gedâht[a], wie er die gewunne[b],
ein meister wîs und versunnen
ûf solich arbeit
der worhte und bereit
bl. 59[c] maniger hant geruste,
diu zuo der mûr bruste
solden[c] nutze sîn.
meister Rôtermelîn
was er genant.
dannoch vil meister man vant,
die ouch darzuo kunden,
die rihten an den stunden
s. 276[b] zuo ir werke[d] sich.
mit blîden etelich
wurfen steine grôz;
etlich niht verdrôz,
si kunden über den plân
katzen trîben hin an
und ebenhôch wol;
sô machten etlich hol

77646—77649. k) u. z.] unzerstört 2.

77650—77699. a) dâ f. in] das veur yn 1; da vor hin 2. b) n. nicht 1. c) Do 1. d) Was 1. 2. e) pesazzes 1; pesezzeus 2.

77700—77727. a) *f.* 2. b) gewinn 2. c) Solde 1. 2. d) ir w.] irr wer 2.

1) 77685. *Die erste vor Bingen ausgestellte urk. ist vom 13. VIII. (s. Kopp, III, 2, s. 89). — Die folgende erzählung der belagerung ist von dem ebenso ausführlichen bericht des Chron. Colm. s. 268 f, trotz dem zusammentreffen in einzelheiten, unabhängig.*

daz gedigen ertrîch,
daz man gewalticlich
dardurch gie unz an die mûr.
des wart ze Bingen nâchgebûr
von Ôstrîch manic gast,
dô diu mûr zebrast.
DCCXVI. dô[e] der kunic dâ was gelegen
und des besezzes[f] het gephlegen
wol sehs wochen oder mêre,
dô wart von der meister lêre
diu mûr entlochen
und sô wît nider gebrochen,
daz man dardurch drât
lief in die stat.
doch ê daz geschach,
die burgær man sach
gegen dem kunic darnâch ringen,
daz si beliben mit gedingen.
des gehulfen in die herren.
bl. 59[d] die begunden kêren
an den kunic sô grôz bet,
unz[g] daz erz tet
alsô, daz in dhein ungemach
fürbaz niht geschach.
die[a] burgær ouch alle gelîche
swuorn dem kunig und dem rîche,
dô diu stat wart überwunden.
darnâch in kurzen stunden
hiez der kunic schôn
an die burc bî der Nôn —
sus ist daz wazzer genant,
daz bî der burcwant
rinnet hin zetal;
dâ ist der wec[b] sô smal,
der dâzwischen lît,
daz dhein katze wît
dâ gestên mohte —
dô tetens als in[c] tohte
die meister kunsterîch,
s. 276[c] die worhten meisterlich
eine katzen kleine
und triben die sô seine
an die mûr hin an;
dô wolden sis[d] her dan
mit listen hân getriben,
die in der burc beliben.
ûf sô getânen sin
gruoben si her gegen in.
daz was den ûzern leit.
von den wart dô bereit
ein fiwer in die gruoben:
die sich hinz[e] in erhuoben,
mit rouch und mit gestanc
bl. 60[a] wolden sis ân iren danc
hân getriben hinder sich.
darumbe wolden ouch gerich
die inneren hân genomen
an den, die zuo in wolden komen:
den machten si ouch
her enkegen einen rouch,
dâmit sis[f] wolden leidigen.
nû ist ot des überigen[g]
an maniger[h] stat ze vil;
alsô geschach zuo dem zil.
die burcgrâven stolz
des bechigen holz
legten sô[i] vil an,
daz ez ûf bran,
unde dô von dem fiwer
der louc[k] wart sô ungehiwer,
daz sich in kurzer stunt
diu burc dâvon enzunt
wan ein einiger turn,
dar si[a] in die fluht kurn.
der was ouch sô enge,
daz si die lenge
darin belîben mohten niht.
von der selben geschiht
muosten si kummer lern
und hieten sich gern
dem kunig ûf genâd ergeben.
des begund er in widerstreben:
er het anders niht muot,
wan daz er die helde fruot
von dem leben wolde scheiden
s. 277[a] und den andern alsô leiden,
daz si mit werken und mit ræten
bl. 60[b] wider daz rîche iht mêr tæten.
si wæren aller dinge verlorn,
heten des kunigs zorn

77728—77749. e) Do 1. f) -ens 2. g) Umb 1.
77750—77799. a) Dy 1. b) w. *Pez*] wag 1; was 2. c) sy 2. d) sy 1. 2. e) hin 1. 2. f) s. *Pez*] sy 1. 2. g) uberringen 1. 2. h) maister 2. i) sy 1. k) rauch 1.
77800—77817. a) dar si] Daz 1. 2.

kurzlich niht undervarn
die hôhen herren, die dâ wârn.
von Beiern herzog Otte
mit einer êrbæren rotte,
frîen unde grâven,
begunden zuo draven,
darzuo manic ritter unde kneht
bâten den kunic Albreht,
er solde sich erbarmen
über die armen,
die dâ wâren sô besezzen;
daz[b] versprach der kunic vermezzen
harte unde lanc.
ze lest in doch[c] betwanc
diu emzige bet,
die der von Beiern umb si tet,
daz er in mit ir selber hab
geleite von dannen gap
ze varn an irn[d] gemach.
dô daz geschach,
mit dem hûs und mit[e] der stat
schuof der kunic nâch rât
sîn und des rîches frum.
von Meinze dem bistum
tet der kunic Albreht
schaden vil, des het er[f] reht:
ez het der bischolf wol verworht.
doch schuof der kunic, daz er in[g] vorht
hin für immer mêre,
als liep im was sîn êre.
zehen[1] wochen unde baz
der kunic vor Bingen saz
bl. 60c mit einem ahtpæren her,
des er mit rîcher zer
phlac[a] harte schôn.
der Rîn und diu[b] Nôn
truogen in spât und fruo
sô vil koste zuo,
daz ich in maniger stunde
niht ervaren kunde
ein her mit sô vollem râte,
als der kunic vor Bingen hâte.

dô der kunic het geschaffen
s. 277b sînen frum mit dem[c] phaffen,
der ze Meinze was bischolf,
und an dem phalzgrâven Ruodolf,
dô kêrt er wider ze gemach.
die man im dô dienen sach,
swie die wâren genant,
die vertigt er zehant
von im guotlich.
sich urloubt meniclich,
swer heim wolde kêren.
mit minne und mit êren
vertigt er si alle
wider heim mit schalle.
daz ditz geschach, des was fürwâr
driuzehen hundert jâr,
daz Krist geboren was,
darzuo man einez las
zuo der selben zal,
daz si dô was über al.

DCCXVII. ich[d] wil iu tuon bekant,
wie ez in Ungerlant[e]
schuof der kunic Andrê.
nû habt ir wol vernomen ê[2],
wie getâne maht
bl. 60d er gen Ôstrîch brâht
und wie die Unger[f] schicten daz
herzog Albrehten ze haz
mêr denn dem kunige zêrn,
wand si fürbaz niht gern[g][3]
— — — — — — — —
der im dâvon wart bezalt.
wand er bœsert[h] sich sêre,
daz er nimmer mêre
warp[i] als ein kunic frumer und guoter.
wol half[k] im des sîn muoter[4].
diu was irs muots sô veste,
swâ si iht weste,
daz ir[l] sun wider was,
zehant si an sich las
sunder her und gesinde
und herverte swinde

77818—77849. b) Der 1; Den 2. c) in d.] ydoch 2. d) ir 2. e) *f.* 1. 2. f) *vor* het 2. g) er in] ern 1; eren 2.
77850—77901. a) Phlage 1. b) der 2. c) den 1. d) I. 1. 2. e) Ungern 1. 2. f) -ern 1. 2. g) gern | pewant *(so!)* 1. — *die lücke unbezeichnet* 1. 2. h) pezzert 1. 2. i) *f.* 1. 2. k) verhalff 1. l) ir ir 1. 2.

1) 77848. *Noch am 26. IX. urkundet Albrecht vor Bingen (Böhmer, nr. 353).* 2) 77883. *S. 41282 ff., 41403 ff.* 3) 77889. *Ergänze:* mêren wolden den gewalt. 4) 77895. *Tommasina, die seit herbst 1291 in Ungarn ist (s. Huber, Archiv f. öst. gesch. LXV, 223).*

ûf ir vînde schaden.
der wart maniger überladen
arbeit unde smerzen,
sô sêr gie ir ze herzen,
swaz dem sun gewar.
nû kom ez eines alsô dar,
daz eteliche herren
s. 277c niht wider wolden kêren,
si heten für spot
des kunigs drô und gebot.
unsanfte[a] er daz dolte,
unz daz er niht lenger wolte;
ouch treip in darzuo
sîn muoter spât und fruo,
daz erz lenger niht vertrüege.
ein her ungefüege
der kunic dô gewan,
dô gewan si als manigen man
zuo ir sunder phliht.
bl. 61a und dô sich der kunic riht
mit sînem her, als man sach,
ze tal bî der Tîzach,
als in sîn sin lêrte,
gegen Agrim dô kêrte
des kunigs muoter zart
mit sunder hervart:
dô herzog Radê was gestorben, —
der was ân erben[b] verdorben —
den[c] si sîn dô niht gunden,
die heten sich underwunden
der selben hêrschaft.
nû kom si[d] ouch mit kraft
den selben ze vâr
sô ungemechlichen dar,
daz si sich muosten ergeben
und nâch irem willen leben.
unde dô daz wart versliht
und nâch irm willen verriht,
wider heim kêrt si dô.
nû het ez alsô
ein Unger geschaffen dâ,
daz sîn lôn hernâ
niht gar guot wart.
ez was ein grâf von hôher art,
der si beswâret het.
nû hôret, waz si tet.
ein edel wiltpræte
mit kostlichem geræte —
dâ was gift inne —
daz sande si ze minne
dem grâven, des ich[a] ê gewuoc.
unde dô man imz für truoc,
bl. 61b dô genâdet er ir sêre
und ouch lîhte vil mêre,
s. 278a denn er het getân,
hiet[b] er sich reht verstân,
wie ez umb die spîse lac.
des sites[c], des si dô phlac,
daz si im ir rihte[d] sande,
der ist gemein in Ungerlande.
darumb wold er ir widerkêren
die rihte, die si zêren
im het gesant —
ein guoten vasant,
des het[e] in got berâten,
der was schôn und wol gebrâten.
nû dûht in widerzæme,
ob ir der vasant niht kæme
in einem müesel[f] guot.
als got dick wunder tuot,
swer sich der untriu gesellet[g],
daz si den dicke vellet,
alsô geschach ouch dâ:
der Unger legte sâ,
daz er der gift darin niht weste,
in dûhte daz allerbeste,
daz si im gesant het[h] hin,
den vasant legt er darin
und sande ir den sider
zêren hin wider.
des wuohs ir beider nôt:
gelîche âzen si den tôt,
an dem wiltpræte er,
daz si im het gesant her,
an dem müesel[i] si sam tet,
daz si selb getempert het,
bl. 61c daz ietwederz dâ verphlac[k]
des lebens. diu schulde lac
nur ûf ir eine,
wand er grôz noch kleine
weste umbe die gevære,
daz dhein gift darinne wære.

77902—77949. a) Sanft 1. 2. b) ern 1. 2. c) Dem 1. 2. d) si *Pez*] *f.* 1. 2.
77950—77993. a) i. *Pez*] *f.* 1. 2. b) Het 2. c) -ens 1. d) riet 2. e) hiet 1. 2. f) murssel 1 g) u. g.] untrew (-trewn 2) gestellet 1. 2. h) *vor* ges. 1. i) murssel 1. k) vor phl. 1. 2.

dâvon si beide sturben.
dô si alsô verdurben,
den grâven man der erd enphalch[1],
— — — — — — — — —
klagten klegelich.
schôn und êrlich
si zuo der erden kam,
als dem kunic wol gezam,
der ir ze sun was benant.
dô der kunic überwant,
dem er ze schaden reit,
s. 278b sîn herze im dô seit
kunftigen ungemach.
wider heim was im gâch,
und dô er under wegen was,
dô kômen im brief; dô er die las,
dô vant er daran,
dâvon im freuden zeran,
daz sîn muoter was tôt.
die klagt er sêr, des gie im nôt,
wand er het vil an ir verlorn.
grimmiclich[a] was[b] sîn zorn:
er wolde, daz ez wær verswigen,
daz sîn muoter was gezigen,
ir wær diu gift von Walhen komen,
dâmit daz leben was benomen
dem grâven und ouch ir.
ir sult gelouben mir,
daz Andrê der kunic fruot,
bl. 61d sô gar verkêrte sînen muot,
dô im diu muoter was gestorben,
daz er vil nâch was verdorben
an kuniclicher wirdikeit:
überhuor und trunkenheit
wurden mit ir kraft
an im sô sigehaft,
daz man in darumbe hazte.
an güete er ouch lazte,
die ein ieclich kunic haben sol,
wande niht ziert sô wol
zepter unde krône,
wan[c] daz sich ein kunic hab schône
an triun, güeten[d], wârheit, barmunge.
swelhem kunig alsô gelunge,
daz er daran belibe stæte,
hey waz der freuden hæte
in dem himelrîche dort!
unstæt[e] wurden sîniu wort.
des tet er alles niht ê
von Ungern kunic Andrê.
dô er in die erde[f] kam,
dô wurden im sô gram
sîn lantherren alle gelîch[g],
daz der hôhsten sumelich
trahten sêre ûf sîn leben.
gerne heten si im vergeben.
dô was sîn huote starc,
wand der kunic was sô karc
s. 278c ûf all erzenîe list,
daz manic sieche[a] genist
von sîner lêre gewan.
er hiet sich immer wol begân
nur von erzenî,
bl. 62a wær er rîchtums gewesen frî,
sô wol was im diu kunst kunt.
er het ze maniger stunt
daz leben verwandelt[b]:
sô man in denn verhandelt
nâch sîn selbes râte,
sô kam er wider drâte.
ze jungst kom ez darzuo,
ez[c] wær spât oder fruo,
swenn er ezzen wolte,
daz er bî im niht dolte
der Unger deheinen,
grôzen noch kleinen,
si[d] muosten al sîn Walch,
den er sich enphalch,
daz si sîn vor vergift huoten.
niemen torste des gemuoten,
daz er im diente zuo dem ezzen,
wan ein juncher vermezzen,
der was von welhischer[e] art.
dem selben êwart

77994—77999. 1) *die lücke unbezeichnet* 1. 2.

78000—78049. a) Grimmich 2. b) ward 2. c) So 2. d) -e 2. e) Undst. 1. 2. f) red 2. g) gemayn 1.

78050—78077. a) sich 2. b) -wandlot (: verhandlot) 2. c) Er 1. d) So 1. 2. e) wälischer 1; wälichser 2.

1) 77996. *Ergänze:* die frouwen dô die Walch.

getrûte er[f] für die andern
alsô, daz er in liez wandern
mit alliu[g] diu, und er az,
doch muost er ê[b] credenzen[i] daz[k],
swaz man im truoc ûf den tisch,
ez wær fleisch oder fisch.
des selben er alsam
an dem trinken war nam.
und swie grôz huote dâ ergie,
daz in alles[1] niht vervie
und diu grôze huot,
im wurde lîp und guot
bl. 62[b] mit gifte an gewunnen.
nû[1] hôret, wie si des begunnen.
der grâf Dominicus
und einer hiez Diometrius,
die gelobten den andern
ze werben und ze wandern
mit den sachen alsô,
daz si sîn alle wurden frô.
DCCXVIII. nû[m] hôrt, waz[n] si ervanden.
s. 279[a] hinz Walhen si sanden
ich enweiz wie vil marc
nâch gift, diu was sô starc,
daz unmuglich wær gewesen,
daz ieman möht sîn genesen,
in swen si komen wære
einer grûz[a] swære.
und den[b] junchern,
den im der kunic sô gern
ze tische lie dienen,
den begunden si vienen
und giengen im sô lange mit
mit irem listigen sit —
heimlich giengen si im zuo
mit miete spâte unde fruo —
unz[c] daz er in gehiez,
swaz man in wizzen liez,
daz wold er verdagen
dem kunic noch ander iemen[d] sagen.
dô si vergewisten daz,
dô ructen[e] si hin nâher baz
und lobten im zuo der stunt
Veneziære hundert phunt,
daz er alsô gewurbe,
bl. 62[c] daz der kunic sturbe;
des müest er immer geniezen.
daz guot, daz si im gehiezen[f],
daz gâben si im halbez dâ,
daz ander wolden si im sâ
zehant bereitez geben,
sô er in schiede von dem leben.
nû was der Walch sô gîtic,
daz er zehant betrehtic
wart ûf iren[g] willen.
tougen unde stillen
swuoren si es alle drî.
'swer nû der witzigiste sî',
sprach der Walch, 'under uns drîn,
der mache daz hie an schîn
und ervinde uns den sin,
wie diu gift kom[h] in in'.
ditz heten si in irer aht.
unde an der dritten naht,
dô kom gegangen der Walch
und sprach: 'als ich iu enphalch
habt ir daz erfunden?'
si sprâchen: 'wir enkunden
uns erdenken niht,
s. 279[b] mit welher geschiht

78078—78099. f) *f.* 2. g) alle 1. 2. h) er ê] ers 1. 2. i) gred. 1. 2. k) als 1; alz 2. l) d. in a.] Daz in daz alles 2. 1. m) Nu 1. n) wy 1. 2.
78100—78147. a) grözz 2. b) dem 1. 2. c) Und 1. 2. d) nyemen 1. e) richten 1. f) verh. 1. g) irm 1; ir 2. h) chumpt 1.

1) 78091—78328. *Zu dieser erzählung bemerkt Huber, Gesch. Öst. II, 76, dass keine der gleichzeitigen quellen von einer vergiftung Andreas' III. etwas weiß, und ist geneigt sie für eine erfindung der Rchr. zu halten. Allerdings ist die art, wie der könig vergiftet wird, im wesentlichen eine wiederholung des bereits 21793 bei der erzählung vom tode Heinrichs von Breslau verwendeten motivs, allerdings dürfte ferner die nennung der zwei historischen persönlichkeiten, denen Ottokar 78092 f. die anstiftung des mordes zuschreibt, auf nichts anderem beruhen, als dass sie in den thronstreitigkeiten nach Andreas' tode als hauptanhänger Ladislaus' V. eine bedeutende rolle spielten, und ihm noch von v. 70664 ff. her, wo beider betheiligung an Albrechts zug gegen Adolf gemeldet war, frisch im gedächtnisse waren. Aber wenn auch einzelheiten des berichtes über die todesart von der Rchr. erfunden sind, so möchte ich ihm doch eine überlieferungsmäßige grundlage zuerkennen, denn das gerücht von einer vergiftung des Andreas ist auch in ungarische quellen übergegangen, zb. das Chron. Bud. (Podhraczky) s. 218, und s. Krones, Thronkampf der Přemysl. in Zs. f. d. öst. gymn. 1863, s. 641.*

ez zuo möhte gên'.
der Walch sprach: 'ich verstên
mich ûf einen list —
wan[a] daz der kunic sô kluoc ist,
daz erz lîhte marht.
wær ein mezzer gewarht
mit einer langen klingen,
daz solde man dem kunic bringen,
bl. 62d sô bæt ich in, daz er mirz gæbe,
sô hiet ichz wol mit urlæbe,
daz ich im dâmit
ob dem tische snit:
sô volfüerte ich wol,
swaz ich gelobt hân unde sol,
unde sust deheiner tât,
wand der kunic selber mezzer hât,
dâ[b] man im mit muoz snîden[c] [1]'
— — — — — — — —
DCCXIX. des morgens, dô der kunic was
frôlich in sînem palas,
dô kam Dominicus gegangen.
der wart wol enphangen,
wand den selben diep
het der kunic sô liep
und getrût im für die andern wol.
nû zôch der untriwe[d] vol
zuo gesihte[e] der Walhen
ein[f] mezzer ûz der malhen:
daz mezzer daz was kluoc,
schœn und kostlich genuoc,
und was diu klinge lanc.
sô hab er[g] undanc,
der ez dar brâhte
ûf den sin und er gedâhte!
der grâf Dominicus
sprach zuo dem kunig alsus:
'daz mezzer lâ dir niht versmâhen'.
dô begunde dar gâhen
der Walch, den ez gehôrte an,
und sprach: 'herr, ich sol daz mezzer hân,
daz ich iu dâmit snîde —
unsanfte ich daz lîde,
bl. 63a daz iur tischmezzer sô murre[h] sint'.
dô sprach der kunic: 'ich enphint,
daz dû daz mezzer gerne treist.
nû tuo dâmit, als dû weist.'
dô der ungetriwe man
daz mezzer gewan
s. 279c und dô der kunic ezzen wolde,
als er im dienen solde,
nû hôret, waz er tet.
die gift, die man[i] . . . het,
die hiez er bringen
und streich si an die klingen
niden bî der hende
und hielt[a] des mezzers ende
vor der gifte vil hart,
und swaz für den kunic wart
guoter spîse getragen,
als ir mich ê hôrtet sagen,
als er die solt credenzen[b],
do begund erz enkenzen,
daz in ze kosten an gehôrt,
vor mit des mezzers ort,
dâ der gift was komen niht.
und dô er iegelicher riht
dem kunic ze sehen gaz,
vil eben er dô[c] maz,
swaz er dem kunic sneit für:
mit williger kür
sneit er daz bî dem hefte,
dâ diu gift mit irer krefte
was gar niulichen
von im hin gestrichen.
seht, mit dem sin
brâhten si die gift in in.
bl. 63b als schier er ir enphant,
dô sprach der kunic zehant
zdem welhischen[d] mordære:
'daz nur nihtes wære
ungerwes[e] vor mir!
dû solt hüeten dir
unde kost niht mêre.
mir grûset sô sêre
unde bin der vorht niht frî,
daz etwaz ungerwes[e] sî
vor mir ûf dem tische'.
'her, dô ich der vische',

78148—78199. a) An 2. b) Do 1. c) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. d) ungetrew 1. 2. e) geschicht 2. f) *v.* 78175] *f.* 1. g) *vor* hab 1. 2. h) muer 1. i) *die lücke unbezeichnet* 1. 2.
78200—78235. a) bet 1. b) gred. 1. 2. c) daz 2. d) -em 2. e) e) ungarbes 1; ungäbs 2.

1) 78164. *Ergänze:* und des niht wil vermiden.

sprach der Walch, 'iez[f] az,
zehant ich entsaz,
daz si niht wâren guot.
doch nemt iu guoten muot,
iu gewirret dâvon[g] niht,
ezzet einer andern riht'.
s. 280a nû het der ungetriwe man
die gift nur getân
an daz, daz zuo der stunt
der kunic stiez in den munt —
den andern gewar ot niht.
nû nam der kunic iegliche riht
und gap der einem hundelîn,
daz lac in der schôze sîn:
dhein leit dem geschach.
der Walhe aber dô sprach
zdem kunic sînem herren:
'ê ich iu iht liez gewerren,
ê wold ich für iuch ligen tôt[a][1]
— — — — — — — —
iur fleisch, müesel[b] oder visch,
swaz dâ stüende ob[c] dem tisch
bl. 63c oder swie ez wær gestalt'.
dô daz alles niht engalt,
ez wurd ie wirs und wê
dem kunig Andrê,
dô lief der selbe Walhe hin —
daz lêrte in sîn valscher sin,
daz er in die kamer gâhte.
ein nâterzungen er dô brâhte,
diu was rîchlich
in golt geworht meisterlich.
er tet aber daz mezzer hin,
ê diu zunge kom hin in,
dâ diu gift was an gestrichen.
er sprach wîslichen:
'wær in diser stift
indert ein gift,
sô[d] möht sich niht vertougen,
ez müeste sich ougen
an etelichen dingen.'
nû begunde dringen
der kunic die tavel von im.
er sprach: 'gewislich, ich nim
den tôt von disem ezzen,
swie ez halt ist gemezzen,
daz sich der tôt verirret
von den und in niht gewirret,
die mit mir allez daz
und ieglichz habent gâz,
des man für mich ie getruoe'.
dô sprach der mordære kluoc:
s. 280b 'herre, swaz iu anders sî,
ir sît aller gifte frî:
bl. 63d an swiu iu halt[e] sî misselungen,
daz hundel und diu nâterzunge
brâhten uns wol inne,
ob dhein gift wær hinne.
swie iu halt sî geschehen,
ir habt wol gesehen,
sît man ze tische saz,
daz ich alles des hân gâz,
daz hiut ie für iuch kam'.
den kunic man von dem tische nam
und fuort in zuo gemach.
den erzten was gâch
ze tuon, swaz si kunden,
doch wart von stunt ze stunde[a]
ie wirs und wê
dem kunig Andrê.
daz wert unz an die naht[b][2].
do zeran im der maht
sô gar, daz er niht mêr sprach.
einem boten, dem wart gâch
nâch beiden grâven in die stat,
die die meintât[c]
heten an getragen.
den hiez diu kunigin sagen
ir leit und ir swære,
daz der kunic sô kranc wære.

78236—78249. f) yeczünd 2. g) darumb 2.

78250—78299. a) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. b) mürsel 1. c) ab 1. d) Sÿ 2. e) hat 2.

78300—78315. a) st. ze st.] stunden ze stunden 1. 2. b) u. an d. n.] gegen mitter nacht 1. 2. c) m. *Pez*] mann tat 1. 2.

1) 78254. *Vielleicht folgte:* ez wær iur wîn oder brôt? 2) 78306. *Eine der beiden zeilen, 78306 oder 78326, muss verderbt sein. Ein abirren von der einen zur andern konnte um so leichter stattfinden, weil auch die vorhergehenden zeilen an beiden stellen gleichen reim haben. Ich habe vorgezogen 78306 zu ändern, weil hier leichter geholfen werden und auch der anfang der zeile unverändert bleiben kann.*

darumb was in ein wênic leit.
ir ietweder kûm erbeit[d],
daz si kæmen dâhin.
sêre klagten si in,
ez gie in aber von herzen niht.
mit smerzen het der kunic phliht
bl. 64[a] mit des tôdes brunst:
aller sîner erztî[e] kunst
vervie niht[f] als ê
den kunic Andrê.
daz wert unz gegen mitternaht.
dô zeran im gar diu maht,
daz er dâvon starp[1].
und dô er[g] verdarp
und ez diu sêl gerûmte,
niht lenger sich sûmte
Dominik der untriwe vol,
s. 280[c] einen schuppel boumwol
zôch er ûz dem buosem her,
des sich vor[h] bereite er
zuo des kunigs sterben.
er begunde werben,
daz die frouwen ûz giengen,
daz si niht argen smac enphiengen;
an der selben stunt
ôrn, nasen unde munt
verschuben si im wol
mit der boumwol,
daz diu gift niht[i] sluoc
durch diu selben luoc.
mit diser truge strenger
wolden si dest lenger
ir bescheidenheit verheln,
vor den liuten versteln,
unz man den tôten werden
brâhte in die erden.
den bestate man vil schôn
in daz munster[2] frôn
und sô kostelich,
als einen[a] kunic rîch
bl. 64[b] ze bivilden[b] gezam.
diu kuniginne nam
solich klag an sich,
daz sîn noch wundert mich,
daz ein frou von sô[c] jungen jâren
sô wîplich kunde[d] gebâren.
ez sol niemen dâfür hân,
daz kunic Andrê ir man
mit den tugenden, die er het,
umb si daz verdienet het,
daz si klagt[e] sô sêre:
ir prîs und ir êre
an der selben tugent[f] schein,
und diu art des geslehtes rein,
von der si was geborn,
wart an ir[g] erkorn,
daz man si hernâch
unz an ir ende sach
witiben wîs in klag[h] und[i] riwe:
daz schuof ir wîplich triwe,
diu ûf si erbt und rehte
von allem irm geslehte.
ob ich sîn sunde hab,
s. 281[a] so vergebe mirz, der dâ vergap
an dem kriuze dem[k] schâchære,
daz ich die missetât swære,
die man die Unger sach begên
an dem kunig Andrên,
niht unbefluocht mac gelân.
got herre, nû gedenk daran,
daz immer stæte wesen müezen
dîniu wort süezen:
sô ist uns allen daz wol kunt,
bl. 64[c] daz dîn süezer zarter munt
hât daz gesprochen,
dû læst niht ungerochen
dehein solich mort.
an daz selbe wort,
her got, man ich dich,
daz dû tuost gerich
über daz[l] volc unrein,
daz nû an iren kunigen zwein
mit mort begangen hât
solich[m] missetât.
sende ûf die Unger
sô getânen hunger,

78316—78349. d) enpait 2. e) ärteÿ 2. f) *f.* 2. g) er von 1. 2. h) von 2. i) icht 1.
78350—78401. a) -em 2. b) -em 2. c) *vor* von 1. 2. d) *f.* 1. 2. e) chlag 1. f) -enden 1. 2. g) *vor* an 1. 2. h) chlagen 2. i) und in 2. k) der 1. l) dicz 2. m) S. mort und 1. 2.

1) 78328. *Am 14. I. 1301.* 2) 78353. (Rex Andreas) . . sepultus est in ecclesia s. Johannis Evangeliste apud fratres minores *Chron. Bud. s. 218; Chron. Poson. s. 42.*

als dû wîlen sande
zuo Egypten lande
ze leit dem kunic Pharaô.
ouch[1] rich ditze mort alsô,
daz der Unger wazzer gar
werde nâch bluot gevar[a].
als dû die selben diet schraht
mit dîner gotlichen maht,
alsô solt dû si schrecken.
send wupel und haberschrecken
hinz[b] Ungern sô[c] vil,
daz si in kurzem zil
alle die sât,
die man dâ erbûwen hât,
frezzen ûz der erden,
daz die Unger inne werden,
daz dir sint unmære
all[d] ir hern mordære.
schaff ez alsô,
daz der kefer erugô
bl. 64[d] kom mit solher kraft
sîner gesellescbaft
unde frezze al ir heu,
daz si zfuoter noch ze understreu
irem vich niht haben ze geben.
s. 281[b] sô müezen si dester[e] wirs[f] leben.
herre got, gewer mich des,
daz cynomia[g] und cynifes[h] —
alsô zwên kever sint genant —
daz der sô vil in Ungerlant
mit irm geslehte komen,
daz den Ungern werd benomen
wînber[i] unde wîn.
sô müezens ungetrunken sîn.
den ich alsô fluoche hie,
dâmit meine ich nur die,
die mit werken, worten oder rât
sint schuldic an der meintât[k],
diu an dem edeln bluot ist begangen,
der dâ hât enphangen
kuniges wîhe schône:
mit zepter und mit krône
het er enphangen kuniges reht.
nû prüevet unde speht,
ob ich wâr hab geseit[2],
dô daz mortliche leit
an kunic Ladizlâ[l] ergie,
in mînem herzen ich enphie
wîssagenden gedanc,
daz der zît ergie unlanc,
daz solher herzensêre[a]
ergieng an kunigen[b] mêre.
bl. 65[a] noch furhte ich des leider,
diser kunige tôt beider
belibe mit in zwein niht,
diu mortliche geschiht
werde grœzer fürbaz.
nû rât ich den kunigen daz,
daz si ir selber[c] haben bezzer huot,
wand mir wîssaget mîn muot,
ez belibe niht dâmit,
sît diu leide geschiht
sô gemein ist worden,
daz man die kunic sol morden.

78402—78449. a) n. bl. g.] noch pluet und noch pluet 1; noch plüt gar 2. b) Hin gen 1. c) alz 2. d) Aller 2. e) dest 2. f) wierser 1. g) Eyuomia 1. h) gynifes 1; cimites 2. i) weymper 1. k) man t. 2. l) Latizla 1. 2.

78450—78465. a) -swér 1. b) chünig 2. c) -eu 1.

1) 78405—78435. *Die folgenden anspielungen auf die ägyptischen plagen gehen wohl, wie 78429 und insbesondere 78421 zeigt, auf eine lateinische quelle zurück (wenigstens bezüglich dieser namen); dass aber die zweiheit der biblischen* sciniphes *und* muscae *(dritte und vierte plage) in eine dreiheit* erugô, cynomia *und* cynifes *aufgelöst wird, deutet vielleicht auf einfluss deutscher popularisierungen der biblischen geschichte (vgl. Strauch zu Enikel 7657). — Wenn v. 78411* wupel unde haberschrecken *richtig überliefert (und nicht etwa für* wiphelunde h. *verschrieben) ist, so weiß ich* wupel, *das ich sonst nicht nachweisen kann, nur auf die* bruchi *zu deuten, welche bei Honor. Augustod. (De decem plagis, Migne bd. 172, s. 266) zusammen mit den* locustae *als achte plage genannt werden. Bei Vincent. Bellovac., Speculum naturale l. XXI, c. 120:* Bruchus vocatur fetus locustae ... Bruchus olera herbasque ac frondes arborum amaro morsu depascitur. *Der* kever erugô *78421 ist wohl die* eruca (De engula et eruca, *Vinc. Bellov. Spec. nat. XXI, 130;* Eruca haizt ain krautwurm, *Konrad v. Megenb. s. 301); ich habe die überlieferte form* erugo *belassen, weil dem reimchronisten die wortform* ærugo *vorgeschwebt hat (vielleicht in erinnerung an* Nolite thesaurizare vobis thesauros in terra, ubi aerugo et tinea demolitur *Matth. VI, 19?).* Cyniphes *und* cynomyia *nennt unter den ägyptischen plagen Isidor (Migne bd. 83, s. 292 f.) und Honorius (aao. s. 265); Megenberg s. 298 erklärt* cynomia *als* hundsmuck *oder* hundsvlieg, cynifes *s. 298 als* snâken.
2) 78446. *S. 40733 ff.*

daz ditz ergie, des was fürwâr
tûsent und zwei hundert jâr,
daz Kristes[d] geburt geschach,
und in dem hundertsten[1] darnâch,
dô man daz jâr nand alsus:
annus jubileus.
DCCXX. hie[e] mit kêr ich snellichlich
mit den mærn gen Ôsterrîch.
s. 281c wie dâ diu mære ligen,
daz hân ich lang verswigen.
Ruodolf der furste hôchgeborn,
an tugenden ûzerkorn,
stalte sich darnâch,
daz im menielich jach,
er tæte ie daz beste,
daz er nutze wesen weste.
von herzen was im leit
unfrid und unrehtikeit.
daz erzeigt er, swâ er mohte,
als verre als im tohte.
des wurden die Mötnitzær[f] wol inne.
die heten der kuniginne
bl. 65b beroubet einen koufman.
daz wart dicke kunt getân
dem von Kernden mit klag,
wand diu burc in sînem lande lac,
darûf der roup was geschehen.
dô er darzuo niht wolde sehen,
daz des guots wær wider geholfen,
dô riet dem fursten Ruodolfen
sîn selbes sin und muot,
ez wære im niht guot,
wurd ez gebezzert niht.
er sande algeriht
einen boten snellichlichen[a]
von Gurke[2] bischolf Heinrichen,
daz er kæme zim niht seine,
und nâch hern Otten von Liehtensteine,
den man dâ den jungen hiez,
daz er des ouch niht liez,
si kæmen bêd hinz Wienen,
und den man dô sach dienen
daz lantschrîbamt in Stîrlande,
Albreht[3] man den[b] nande.
die versâzen des niht,
si kômen dâhin algeriht.
der herzoge si schôn enphie.
unlanc darnâch ergie,
daz si der furste bat,
daz si besæzen[c] drât
Mötniz[d] die veste
und[e] die er darinne weste,
die sîne[f] burgære
maniger hande swære
mit roube heten an gelegt.
s. 282a bl. 65c die red er sô lang erwegt,
daz er die zwên herren brâhte
an den wec, als er gedâhte.
si lobten im daz,
daz si ân underlâz
besæzen Mötniz.
ouch gebôt er ditz
dem schrîbær Albrehten,
er sold in dar gerehten,
swaz si von[g] kost bedorften dar.
nû nam der amtman des war,
die zuo den sachen iht guotes tæten
mit werke oder mit ræten,

78466—78499. d) christ 2. e) H. 1. 2. f) M. *Pez*] morenzer 1. 2.
78500—78533. a) snelleichen 2. b) *vor* man 1. c) pesazzen 1; pesazzens 2. d) Mortniez 1. e) *f.* 1. 2. f) sein 1. 2. g) mit 2.

1) 78469. *Vielmehr 1301. — Zum jahr 1300 meldet auch Herm. Altah. Cont. Ratisb. den tod des königs.*
2) 78501. *Die heranziehung des bischofs Heinrich von Gurk ist tiefer begründet, als es die Rchr. darstellt; denn zwischen den unruhigen herren von Mötnitz und dem bistum Gurk bestunden schon seit jahren missheligkeiten, und der fall, den Ottokar als ursache der fehde gegen jene angibt, ist nur ein einzelner in einer reihe ähnlicher. Er war auch wohl nur die nächste veranlassung, um das verfahren gegen die Mötnitzer wieder aufzunehmen. Nähere einsicht in diese verhältnisse geben die urkunden des Gurker bistums-archivs in Klagenfurt vom 17. IX. 1293 Straßburg (Kraft und Heinrich von* Mŏtnitz *haben turm und haus zu* Mŏtnitz *dem bischof Hertnit von Gurk verkauft), zwei vom 21. VII. 1298 Mötnitz (Bischof Heinrich von Lavant, Hertnit propst von Gurk, Otto von Lichtenstein und viztum Rudolf von Friesach schlichten den streit zwischen bischof Hertnit von Gurk und den Mötnitzern Herbrand, Eberhard und ihren kindern), vom 30. V. 1299 Friesach (Herbrand und Eberhard von* Mŏtnitz *mit ihren kindern und erben bestätigen, dass ihr herr, bischof Heinrich von Gurk, den bruder Wulfing von Stubenberg, prior zu Friesach, und den viztum Rudolf zu* ervarern *bezüglich aller früher zwischen ihnen verschriebenen sachen eingesetzt habe).* 3) 78509. *Albrecht von Zeiring.*

oder swer darzuo wær[h] geholfen,
der het dem herzog Ruodolfen
sunderliep getân.
darumb greif er sich an[i]
verre dester baz;
des fursten vînden[k] ze haz
von sîner sunderphleg
brâht er ouch enwec
für Mötniz hin
wol funf und zweinzic man, die sin
ze urliuc heten unde kraft.
hulde, suon und friuntschaft
nâch des herzogen bet
man[l] widerboten het
den selben Mötnitzæren;
daz man si wolt beswæren,
daz tete man in kunt.
und dô vergangen was diu stunt,
daz in[a] wart wider seit
nâch der fursten gewonheit,
bl. 65[d] dô wart Mötniz besezzen,
als sich der herzog het vermezzen.
daz er ez meinte[b] ernstlich,
daz zeigte[c] bischolf Heinrich,
ouch was sîn helf niht seine
Otten von Liehtensteine
und der lantschrîbær Albreht
ritter unde kneht
wol funf[d] und zweinzic brâhte dar
den Mötnitzæren ze vâr
und dem herzogen zêren.
die begunden alle kêren
spâte unde fruo
ir witze darzuo,
wie man gewun die klûs.
vor Mötniz daz hûs
s. 282[b] wurden ûf gerihtet dô
ein blîd[e] und guoter rutten zwô,
die[f] wurfen steine swære.
ein meister hiez der Burchûsære,
der kunde nutzen diu were.
für die veste an den berc
wurden si gerihtet ûf.
dô man dâmit ze hûf
daz zimmer zewarf,
des man ze huote wol bedarf,
sô man die veste sol wern[g],
die man alsô[h] wil behern,
daz geschach, hôrt ich sagen,
wol in vierzehen tagen.
darnâch umbe[i] mittentac
eines sturmes man phlac,
dâmit man in sân
bl. 66[a] den vorhof ersturmte an.
des wart ir kummer manicvalt.
ze jungist doch die helde balt
niht lenger mohten widerstreben.
dô muosten si sich ergeben,
wand si heten deheinen trôst,
daz si ieman erlôst
von der arbeit und den[k] sorgen,
die si liten unverborgen
beidiu spât und fruo.
daz brâhte si darzuo,
daz si sich ergâben.
des lie man si haben
frist solhe wîle,
daz ir einer mit île
zuo dem fursten kam
und des red vernam.
ze Gretze funden si den[1].
nû moht niemen understên
des herzogen zorn,
daz hûs müest[a] sîn verlorn.
daz sich der furste baz bedæhte
und si niht gar ze leide bræhte,
des wart er dicke gebeten.
swaz si dâ friunde heten,
die rieten niht wan daz,
daz si ez ot versuochten baz.
daz tribens, als si beste kunden.
ze jungist wart daz erfunden,
möhten si mit dheinen sachen
dem herzogen gewis machen,
daz lant und liute und die strâzen
s. 282[c] fürbaz von in erlâzen

78534—78549. h) was 1. 2. i) s. an] syhan 1; sy an 2. k) veynde 1. 2. l) Wann 2.
78550—78599. a) im 2. b) ez m.] *f.* 1. 2. c) d. z.] Von Gurgk 1. 2. d) vier 1. 2. e) pleiden 1. 2. f) *v.* 78572] *f.* 1. g) werchen 1; werhen 2. h) alsus 1. i) u. ainen 2. k) *f.* 1. 2.
78600—78619. a) müzz 2.

1) 78604. *Rudolf ist (juli 1299, ferner) juli 1302 in Graz (Böhmer, Reg. herzog Rudolfs).*

bl. 66b alles leides wurden
und solher swære[b] burden,
als man si vor sach trîben,
sô solt daz hûs belîben
ganz und unzebrochen.
des wart ein frist gesprochen,
darin dem[c] fursten unverzeit
solt geschehen diu[d] gewisheit,
darin man ouch gelten solt
daz silber und daz golt,
des in den vordern jâren
beroubet von in wâren
der kuniginne koufman.
und swelhez[e] dâ niht wurd getân,
sô solt der herzog Ruodolf
und von Gurke der bischolf
varen, swie si diuhte[f] guot,
mit dem hûs nâch irem muot.
alsô vertigt man si hin.
der herzog nam daz hûs in
und behielt ez ûf die frist,
als iu vor bescheiden[g] ist.
und dô diu zît was komen,
als daz[h] ir habt vernomen,
daz dô solt[i] sîn ergân,
des wart nihts getân:
wand man vor wol weste,
daz kunde noch geste
niemen dar kæme,
der sich der gewisheit an næme,
noch der daz guot gulde,
darumbe si verluren hulde.
dô hiez âne pûs
bl. 66c der furst brechen daz hûs
nider von grunde.
daz geschach in kurzer stunde.
darnâch über etlich zît,
dô het niht lenger bît
von Gurke bischolf Heinrich,
er verrihte sich guotlich
mit den êrbæren über al
umbe daz burcstal.
und dô er inz[a] vergalt gar,
dô bût er wider dar
ein harte guot hûs
und ein solhe klûs,
s. 283a dâvon sich[b] hât gemegent[c]
datz Mötniz diu gegent
unde des niht wol enpære
ein ieglich bischolf der Gurkære[d].
ditz geschach, dô man spurt
nâch Kristes geburt
der jâre driuzehen hundert[e],
darzuo einez ûz besundert.
DCCXXI. des[f] næhsten jârs darnâch
nû hôrt, waz dô geschach.
von Rôm der kunic Albreht,
die[g] er des vordern jâres vêht
umb ir untriwe —
der zorn was noch niwe
in des kunigs muot —
an lîbe und an guot
wold er in aber schaden.
darzuo wart aber[1] geladen[h]
her Uolrich von Walsê.
der kunic enpôt aber als ê
bl. 66d sînem sun herzog Ruodolfen,
daz er im wære geholfen
mit liuten gefüegen.
er wolt sich lân genüegen,
daz er im von sînem lande
nur den von Walsê sande;
swie ez umb die andern kæme,
daz er ot mit im næme
sîner marcliut hundert man.
ouch wart kunt getân
Ruodolfen dem fursten balt,
daz er in sînen gewalt
bræhte, swaz im læge ûzen:
man het manigez[i] lân lûzen,

78620—78649. b) swerer 1. c) den 2. d) *f.* 2. e) welich 1. f) dauchte 1. 2. g) geschaiden 2. h) *f.* 2. i) sol 2.
78650—78699. a) ims 1. 2. b) sy 1. 2. c) gemogent 1. 2. d) Gurbar 1. e) und h. 2. f) D. 1. 2. g) Do 1. h) w. a. g.] wold aber laden 2. i) -en 2.

1) 78683 ff. *Vgl. Cont. Zwetl. III. s. 660, 10 f.:* Hoc anno iterato Australes ad regem ascenderunt. — *Ulrich von Wallsee, der nach der Rchr. auch an diesem feldzug und wieder mit hundert Steirern (78694, vgl. 77125 f.) theilgenommen hat, ist noch am 1. IX. 1302 als zeuge einer in Göß ausgestellten urkunde belegt (Muchar VI, 149). Die urk. vom 28. XII. 1302 Graz, in welcher ihm Ortolf von Kornberg sein haus usw. verkauft (Urkdb. ob d. Enns IV, 422) setzt nicht notwendig die anwesenheit Ulrichs voraus.*

daz man nû sach rüeren,
die wîl mans niht gefüeren
vor ander unmuoz[a] mohte.
nû im diu stat tohte,
daz erz moht volenden,
do begund er daran wenden
witze unde sinne.
Mûtenberc het er inne
der Wilthûsær Heinrich.
daz hiez darnâch kurzlich
der herzog vordern an in
und enpôt im alsô hin,
ez wær manigem man bekant,
daz diu burc gehôrt zuo dem lant[1]:
s. 283b die sold er im wider geben.
wold er des widerstreben,
sô sold im sîn widerseit.
nâch furstlicher gewonheit
wart im ein fride gemezzen,
der sich het vergezzen,
bl. 67a daz er des noch widerkæme,
die wîle der herzoge næme
sîne rede verguot.
nû was der man sô gemuot,
daz er selten volgte guoter lêre
und getrût im selber al ze sêre.
dâvon er schaden nam.
wande dô diu zît kam,
daz der furst ûz Ôsterrîch
von Walsê hern Uolrich
gevertigte hinze Swâben
mit den, die er moht gehaben,
und in Ôsterrîch gemuozte[b],
den Wilthûsær er dô buozte
sîner hôchvart.
er hiez mit der vart
mit kraft und mit witzen
Mûtenberc besitzen.
ez wart alsô gelegt an,
der[2] dâ was amtman
ze Stîr und lantschrîbære,
für daz hûs der êrste wære.
der lie sich daran niht bevillen
ze tuon des herzogen willen,
als verre als im tohte:
al die er ûz bringen mohte,
mit den wart er bereit.
mir ist alsô geseit,
daz er an sant Dyonisen[c] tac[3]
in dem Lavental lac
ze sant Poules über naht.
des morgens er gâht
zetal für Mûtenberc.
bl. 67b dô kom der von Hâkenberc
zuo im des tages darnâch;
her Heinrich von Hôhenlôch
des næhsten tages dar kam,
als im wol gezam;
offenbâr und niht[a] tougen
von Tiuven grâf Hougen[4]
sach man komen dar.
wie grôz wær diu schar,
s. 283c die man zuo sach draven
mit dem[b] selben grâven,
daz belîbet wol verswigen;
doch sold ich iu beinzigen
zelen, ob ichz kunde,
sô geschæchz[c] in kleiner[d] stunde.
swaz man der burcgrâven kande,
die der furste in dem lande
ûf sînen burgen het,
die kômen sâ zestet
und mêrten daz gesinde.
dannoch was harte linde
der besezzen schad.
enhalp der Fiustriz stad,
dâ der markt lac,
ligens[e] daz gesinde phlac.
swer daz hûs gesehen hât,
der weiz wol, daz ez stât
ûf einem berge hôch enpor.
dâ lac man sô verre vor,
daz der Wilthûsære
von des geligers beswære
was im unbetwungen
bl. 67c noch dehein irrunge

78700—78749. a) unnücz 2. b) genüczt *(undeutlich)* 2. c) dyonisien 1.
78750—78785. a) *f.* 1. 2. b) den 1. c) geschach ez 1. 2. d) chainer 2. 1. e) Legens

1) 78713. *S. die urk. könig Rudolfs vom 25. X. 1279,* apud Rotenman *(Böhmer, nr. 515).* 2) 78739 f. *Albrec von Zeiring.* 3) 78748. *9. X.* 4) 78759. *Ankershofen-Tangl IV, 766 vermutet dafür* von Tûfers gr Hougen.

dâvon gewan.
nû[f] kam marschalc Herman,
den man nant von Landenberge,
von Wienen gegen Mûtenberge,
dô man dâvor gelac[g]
wol vierzehen tac,
unde wolde dâ schouwen,
wes der herzog möht getrouwen
der müe und der arbeit,
die er ûf daz besez[h] leit.
dô vant erz unverriht:
dem hûs het geschadet niht
ditze ligen ein jâr,
daz man im tet ze vâr.
nû het der marschalc den prîs,
daz er witzic unde wîs
was ze solhen sachen.
er hiez sich[a] bald ûf machen,
die dâ gelegen wârn,
und hin ûf varn
für daz hûs ûf den plân.
daz wart schiere getân.
alrêrst der Wilthûsær sprach,
s. 284a dô man im sô nâhen lac,
daz man möhte understên
sîn rîten und sîn gên,
daz er von dem hûse tæte,
als er vor getân hæte.
der marschalc Herman
schuof, daz man gewan
zwei guot antwerc,
diu wurden für Mûtenberc
bl. 67d gefuort, als er enphalch.
nû pruofte der marschalch,
daz daz besez wær enwiht,
kæm der furste selbe niht.
darumb der helt unverzeit
selp gegen Wienen reit
und brâhte mit im schiere
den herzogen ziere:
der fuort sîn êrste wâpen dâ.
nû machten sich sâ
hin zuo die grôzen herren,
die sich vor niht wolden kêren
an daz dinc umb ein hâr.
von Hiunberc[b] kom dar
grâf Uolrich und sîn suon;
alsô sach man ouch tuon
von Seckou bischolf Uolrich
und[c] von Oufenstein den tugentlich;
dem Wilthûsær ze gevære
kômen dar die Wîzeneckære
und von Seldenhoven her Kol,
swie im doch tet niht wol
sîner swester ungemach,
die man ûf dem hûse sach.
ouch wart für Mûtenberc
der truchsæz von Emerberc
her Perhtolt geladen
ûf sînes ôheims schaden,
wande man wol weste,
daz die selben[d] veste
der truchsæze gewan
dem von Pechelbache[1] an,
bl. 68a dô er in vie
an dem strîte, der ergie
bî Mûtenberge nâhen.
daz kund in niht vervâhen
den Emerbergære
noch den Wilthûsære,
s. 284b swie si daz hûs was komen an,
ez wolde der herzoge hân.
des habt sich sêre wider
dâvon ouch sider.
der Wilthûsær Heinrich.
der herzog ernstlich
gebârte zuo den sachen.
er hiez ûf machen
die blîden und dâmit
werben[a] ir sit,
die dâmit kunden.
die herren begunden
zwischen in bêden
ûf ebenunge reden.

78786—78799. f) Nu 1. g) lag 2. h) pesazz 1. 2.
78800—78849. a) sew 1. 2. b) Hownb. 1; Häwnw. 2. c) U. den 1. 2. d) selb 2.
78850—78869. a) Werffen 1; Worffen 2.

1) 78849. *Ist damit* der von Pikkhenbach *gemeint, welcher in der urk. vom 2. V. 1300 Heunburg (Gurkisches bistums-archiv in Klagenfurt), die Ulrich von Wallsee als erster schiedsrichter in den streitigkeiten zwischen den bistümern Gurk und Bamberg ausstellt, als Bambergischer lehensmann erscheint?*

dô was sô rein gemuot
Ruodolf der furste fruot,
daz er gevolget het
der herren rât und bet.
der Wilthûsær dô zôch
daz dinc al ze hôch,
wand er het ez dâfür ninder,
daz der herzoge den winder
vor der burge læge
und sich der arbeit bewæge.
diu darûf möhte gên.
dô sich des verstên
der herzoge begunde,
bl. 68b dô schuof er an der stunde,
daz man im bereit
ein hûs lanc unde breit,
darin wold er, als er jach,
den winder hân gemach.
ouch bat er alle die
beide dort und hie,
die dâ wolden belîben
und die zît vertrîben
bî im durch sînen willen,
daz si sich niht liezen bevillen,
si trahten darnâch,
daz si gewunnen solch gemach,
als man zeinem winder bedarf[b] [1].
— — — — — — — — — —
wâ ein stube solde[c] stân,
die er ze winder wolde hân,
kurzlich wurden dâ gesehen
guoter stuben wol sibenzehen,
ân die man tegelichen worhte.
s. 284c der[a] furste schuof, daz man marhte
al die kost und arbeit,
die er ûf daz besez leit:
die müest gelten der Wilthûsære
als tiwer als daz wære,
daz er hiet in sînem lande.
dô daz der Wilthûsær erkande,
daz er sîn müest wesen phant,
swie diu koste wær genant,
diu dâ wurde verzert,
und daz man dâfür behert
in und sîne muoter
maniger huobe guoter,
alrêrst er den ernest sach,
bl. 68c unde daz er ê versprach,
des verhengte er zehant.
gegen Blîburc er sant
einen boten heimlich
zuo dem grâven Uolrich[2],
den mand er unde bat,
sô[b] er sîn hete stat,
daz er sich an der stunde
der teiding underwunde:
sîns râts und sîner lêre
wold er volgen mêre
danne ander iemans.
der von Hiunburc[c] dô dans
zdem herzogen[d] Ruodolfen.
dô wâren im geholfen
al die andern herren,
die begunden darzuo kêren
ir helfelichen muot,
daz siz bræhten[d] ze guot.
nû het der furste ellenthaft
an tugenden solhe kraft,
daz sîn gelîch niht mêre wirt,
den tugent sô vollicliche ziert
als si in tet.
dâvon er schiere überret
von den herren was.
swaz man im vor las,
dâvon sîn prîs wurd gemêrt,
daran er sich kêrt.
dâvon diu sache nam ein ende.
in der herren hende
wart diu sache gelâzen.
unlanc die darûf sâzen,
s. 285a daz siz verrihten mit der vart.
bl. 68d dem herzogen geantwurt[a] wart
daz hûs Mûtenberc genant;
ouch muoste er zehant
âne allez widerstreben
zwei hundert marc silbers geben
der[b] Wilthûsær Heinrich[c],
umb[d] daz er sich genædiclich

78870—78899. b) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. c) sol 2.
78900—78949. a) *v.* 78903 *zweimal* 1. b) Do 1. 2. c) hownb. 1; Hawnw. 2. d) pedächten 1
78950—78957. a) *f.* 1. 2. b) Dem 1. 2. c) -richen (: -lichen) 1. 2. d) Und 1. 2.

1) 78896. *Ergänze:* dô man dem herzogen entwarf. 2) 78921. *Von Heunburg.*

umb in solde an nemen.
des lie der furste sich gezemen.
dô[e] ez wart gescheiden[f]
zwischen in beiden
und[g] diu sach ein ende nam,
der herzog gegen Gretze kam
und verriht dâ sâ zestet,
swaz er ze verrihten[h] het
umb daz hûs und ander sache.
varen heim zuo gemache
meniclich erloubet wart,
ouch kêrt der herzog an der vart
ûz gegen Ôsterrîch.
got sî im bî genædiclich.
DCCXXII. die wîl daz hie ergie —
ir habt gehôret[i], wie
Albreht der kunic hôchgeborn
des vordern jâres sînen zorn
rach an dem phalzgrâven Ruodolf
und von Meinz an dem bischolf:
nû[1] muost ouch[k] nemen sîn gerich[l]
der von Kolne über sich
und ouch der bischolf von Triere.
Albreht der kunic ziere
bl. 69a het daz dinc vor alsô besehen,
swaz in beiden möht geschehen
ze leide unde zungemach,
daz man im des helfen sach
von Kolne die burgære
und ouch die Trierære,
dâ ietweder bischolf hât
sînen namen[m] von der stat.
daz wart[n] dô wol schîn,
dô kunic Albreht den Rîn
gen Kolne fuor zetal,
dô kom zim über al
balde und niht scine
von Kolne diu gemeine
mit aller irer maht,
daz ze leide wurde brâht
der bischolf, ir herre.
s. 285b des hulfen si sêre.
dô der von Koln enphant,
daz er von des kuniges hant
müelich belibe unverdorben,
dô het er gerne geworben,
ob er sich möhte hân erwert.
den[a] het der kunic[b] behert
mit sînen witzen starc
der helf des grâven von der Marc,
von Gulich und von Geller:
der gewalt und lop was dâ heller
denn aller der, die dâ wâren
genendic[c] bî den jâren.
swaz der Niderlender was,
die man ze dheinen êren las,
die het mit aller irer maht
bl. 69b der kunic in sîn dienest brâht,
daz si mit her bî im lâgen.
des[d] muost der bischolf verzagen,
wand in twanc grôziu nôt.
dem von Meinze er enpôt
und dem phalzgrâven Ruodolfen[e],
wær im von in niht geholfen,
sô verdurb er von ir schulden
und müeste[f] zuo des kunigs hulden
mit verderbnusse[g] komen,
des[h] schade wurd von in genomen.
dô enputen si im drât,
swenn er des gewunne stat,
daz in der kunic hören wolde,
darzuo er si nemen solde,
und umb den schaden, den er kleit,
wart im hin wider geseit,
er weste wol daz,
daz im doch wære baz,

78958—78999. e) Wy 1. 2. f) pesch. 1. g) Do 1. 2. h) vettigen 1. i) ir h. g.] Schült ir hören 2. 1. k) nû m. o.] Auch müest 1. 2. l) gericht 2. m) nam 2. n) war 1. 2.

79000—79033. a) Dem 1. 2. b) chung in 1; chunchiu 2. c) Genádig 1. 2. d) d. *Pez*] Der 1. 2. e) -olf 2. f) -en 1. g) verdern. 2. h) Der 1. 2.

1) 78978—79076. *Der umstand, dass Albrecht hier nur gegen Köln und Trier krieg führt, weist auf die Ann. Colm. s. 227 oder das Chron. Samp. s. 141 f.; dass aber der friede mit allen vier gegnern erst jetzt abgeschlossen wird, kann auf das Chron. Colm. s. 269, 42 f. zurückgehen; der satz* (Et Rhenus apertus est et) naves ascendere vel descendere libere potuerunt, *an welchen 79063—79066 erinnert, findet sich sowohl in den Ann. Colm. als auch (mit geringer veränderung) im Chron. Colm. Doch müssen der Rchr. noch andere nachrichten zu gebote gestanden haben, denn sie weiß 79007 f., dass die grafen von der Mark und von Jülich auf Albrechts seite standen.*

der noch solde lîden swære,
denn der vert verdorben wære.
itwîzens[i] mit rede kluoc
ergie zwischen in genuoc:
an des[k] krieges urhab
ietweder dem[l] andern schulde gap.
doch vereinten sich schiere
die fursten alle viere,
daz si genâden[m] ruochten
und an den kunic suochten,
daz er si irer schulden
lieze komen ze hulden.
daz rieten dem kunic hie
s. 285c bl. 69c gemeiniclich alle die,
die bî im dô wâren.
den kunic sach man gebâren,
als er ez tæte ungern;
dô aber ez[a] nâch sînen êrn
wol und eben lac,
der hern rât er dô phlac
und lie si ze hulden[b] komen.
swaz[c] si schaden heten genomen,
der was vorteiles ir.
darzuo wart gesaget mir,
daz der phalzgrâf Ruodolf
und von Meinz der bischolf,
der von Trier und der von Koln
aller der zoln
muosten verzîhen sich,
die si[d] den wîten strich
heten über al
den Rîn ûf und[e] zetal
sich[f] an gezogen.
hie was unbetrogen
der kunic gerochen wol
umb daz, daz si ze Tol
gegen im begiengen.
die stet ez ouch verviengen
für ein genâde grôz,
daz si[g] het gemachet blôz
der kunic Albreht
der zolle, die si wider reht
sich heten gezogen an.
darzuo der kunic ouch wolt hân
von in hantveste guot,
ob si fürbaz den muot
bl. 69d gewunnen[h] immer[i] mêre,
daz si wider des kunigs êre
begiengen werc oder rât,
sô solden si an der stat
aller der êre[k] sîn behert,
diu in von dem rîche ist beschert.
darüber[1] muosten[1] ouch schiere
die fursten alle viere
bieten ir eit
über die sicherheit.
swes er niht wold enpern,
daz teten si allez gern,
daz ot[m] si wæren fürbaz
s. 286a sicher vor des kunigs haz.
dô ditz alsô verrihtet wart,
der kunic an der selben vart
sînem[n] sun Fridrichen
vertriwet êlichen
von Geler des grâven tohter[2].
mit guoten êren moht er
die hîrât lâzen zuo gân,
wand er was ein mehtic man
an êren und an guote[a].
do der kunic nâch sînem muote
daz dinc allez het verriht,
dô sûmt er sich ot[b] lenger niht,
gen Swâben man in kêren sach,
dâ er den winder het gemach.
DCCXXIII. ir[c] hôrtet wol ê,
wie der kunic Andrê
schiet von dem leben.
nû[3] begunden streben

79034—79049. i) Yetweizzent 2. k) der 1. 2. l) den 2. m) genad 2.
79050—79099. a) *vor* aber 2. b) huld 2. c) Wy 1. 2. d) d. si *Pez*] Den sy (sich 2) 1. 2. e) d. R. ûf] Auf dem (den 2) Rein hin 1. 2. f) Sy heten 1. 2. g) *f.* 1. 2. h) Gewynn 1. i) nymmer 1. k) ern 1. 2. l) -ens 2. m) *f.* 2. n) -en 1. 2.
79100—79111. a) a. g. *Pez*] an dem g. 1. 2. b) *f.* 1. c) I. 1. (2).

1) 79086—79089. *Nach Cont. Vind. s. 722, 4 f.?* 2) 79098. *Isabella, tochter Reinalds von Geldern (?)* 3) 79111—79137. *Nach Cont. Zwetl. III. a. 1301? Der umstand aber, dass in der Rchr. die krone zuerst Wenzel II. angeboten wird und er auch im folgenden die annahme derselben für seine eigene person erwägt, stimmt mit den ungarischen chroniken überein (s. über diese berichte Krones in Zs. f. d. öst. gymn. 1863, s. 642 ff.).*

bl. 70a wider einander die ungrischen herren.
etliche sich wolden kêren,
daz in der bâbst ein kunic gæbe,
sô[d] wolden âne sîn urlæbe
einen kunic weln etlich.
des wart in dem kunicrîch
ein kriec michel unde starc.
die phaffen wâren sô karc,
daz si erkanden des bâbstes[e] sit,
daz er des niht vermit,
daz er einen sande
ze kunig in Ungerlande.
do begunden sich ouch zweien
under in die leien:
etlich jâhen dô zestet,
swaz der bâbest rehtes het,
des woldens im entsagen niht;
dô jâhen[f] dise algeriht,
ê daz immer geschæhe,
daz man den bâbst dar geben sæhe
ein kunic nâch sînem muot,
ê wolden si ir bluot
darumbe vergiezen.
die selben niht enliezen[g],
si sanden ire boten sâ
von Bêheim[h] kunic Wenzlâ
und enputen im dâ,
sît[1] ir kunic wær gevallen alsô,
s. 286b sô woldens ninder kêren
ze nemen einen herren,
wan dâ man in gezeigen möhte,
der von rehtem[i] geslehte
bl. 70b und von rehter sipp gehôrt an
iren rehten kunic Wêlân.
dem kunic si ouch dô
enputen alsô:
in wære daz kunt
nû vor maniger stunt,
diu des kunigs Wenzlâ ane[2] was,
daz man die ze tohter las
kunic Wêlân ir erbherren:
wold er nû nâch den êren
trahten, daz man in nande[a]
kunic in Ungerlande,
sô wolden in williclich
die herren gemeiniclich
welen und ze herren kiesen,
alsô daz er si niht verliesen
ir arbeit daran lieze
und in daz verhieze,
daz ir arbeit niht wurd verlorn.
wîse liute und niht tôrn
mit der botschaft kômen dar.
der boten hiez nemen war
der[b] kunic baz danne mîn,
dô man mich[c] sach ze Bêheim sîn.
swie[d] wol beheit ir botschaft dô
dem kunic Wenzlâ,
er gebârt darzuo wîslich.
zuo der botschaft rîch
wider die boten er jach,
er wolde schier darnâch
besprechen sînen rât.
er[3] besand ouch drât
sînen rât algeriht.
bl. 70c die dâ wâren niht,
vil balde kômen die.
do si sich gesamten hie,
der kunic si dô freite,
wie in diu sach beheite,
die die Unger an in suochten,
die des alle[e] geruochten,
daz si in welten gemeiniclich
ze kunig in ungerischem rîch.
dem man der meisten witze jach,
zuo dem kunige dô sprach:

79112—79149. d) Sy 2. e) pabst 2. f) -ens 1. g) entl. 1. h) pehem dem 1. i) -en 2.
79150—79187. a) mand 2. b) v. 79166] *f.* 1. c) *f.* 1. 2. d) So 1. 2. e) alles 1. 2.

1) 79139—79162. *Die betonung der verwandtschaft Wenzels mit dem Arpadenhause, ferner v. 79159—79162 weisen auf benützung der Königs. geschq. s. 165. S. auch die ff. anmm.* 2) 79150. *Nicht dass Wenzels urgroßmutter Constanze tochter Belas III. von Ungarn war, ist hier gemeint, sondern dass seine großmutter (mütterlicherseits), Anna von Masovien, tochter Belas IV. war. Ebenso v. 39988.* 3) 79175—79431. *Den grundgedanken — den meinungsaustausch zwischen Wenzel und seinen räten — boten die Königs. geschq. s. 166 f.; doch hat die Rchr. die tendenz der quelle, jedesfalls absichtlich, umgekehrt: in den Kg. (wie in der Cont. Zwetl. III.) weigert sich Wenzel anfänglich, und der rat ist es, der ihn zur annahme des vorschlags zu bewegen sucht, in der Rchr. befragt er nur zum schein seine räte, hier ist er der ländersüchtige. Über wörtliche anklänge s. die ff. anmm.*

'herr, ich bin der ein,
s. 286c der sînen sin[f] ze klein
ze disem rât ahtet.
wand swenn ir betrahtet,
waz iu got êren hât gegeben,
sô solt ir nur darnâch streben[g],
— — — — — — — — —
daz er iwerm gebot
hât gemacht undertân:
diu lant, diu man iuch weiz hân
iwer erbekunicrîch,
darzuo gehôret eigenlich
Troppou und Merhæren.
wer[a] iwer vordern wæren,
die wol kunic hiezen unde wârn,
daz lâz wir allez varn[b]
und nemen nur des einen war,
waz hôher wird und êren bar
iwerm vater sîn erbelant,
dâvon er sîner[c] hant
macht undertân und dienstlich
bl. 70d Stîre unde Ôsterrîch,
Kernden unde Krein.
der gewalt was ouch niht klein,
den er het umb al sîn gemerke.
sîn gewalt und sîn sterke
was allen fursten ze grôz,
ê daz er sich verschôz
gegen dem rômischen rîch.
dô sach man in gewalticlich
in Ungerlande ligen
und zweier strît gesigen
den Ungern in ir lande an,
dô der kunic Wêlân
het zeinander brâht
die grœsten maht,
die er gewan bî dheiner zît.
weder ê noch sît
widerfuor nie mêr
dheinem[d] kunic von Bêheim solich êr.
daz erb und dannoch mêr,
edel kunic hêr,
dâvon iur vater hie
ditz allez begie,
daz ist iu allez undertân;
darzuo siht man iuch hân
zwei lant grôz und wît,
dâ bî alter zît
ein kunicrîch ist gewesen,
s. 287a als ir wol habt gelesen
an den hantvesten, die noch sint beliben,
daran man vindet geschriben,
wie diu lant sint komen her
bl. 71a Krackou unde Zudemer[e].
zuo[1] dem guote manicvalt
ist iu leider bezalt
nur ein einiger suon.
wil der reht tuon,
als ich mich versinne,
der mac wol gewinnen
êrn und guotes vil.'
dô sprach an dem zil
Wenzlâ der Bêheim herre:
'ich engert[a] niht guotes mêre
mînem sun[b] noch mînem lîp;
nû hân ich ein wîp[2]
junc und in der gestalt,
sul wir beide werden alt,
des ich wol enphinde,
sô mug wir wol kinde
gewinnen genuoc.'
dô sprach der râtgeb kluoc
'edel[c] kunic wol gemuot,
ob iu got sô wol tuot,
daz mîn frouwe von Kalîs[d],
edel, rîch unde wîs,
süne bî iu treit,
êrn vil und rîcheit
gewinnent die von ir muoter:
drîer lande guoter

79188—79199. f) synnen 1. g) *die lücke unbezeichnet* 1. 2.

79200—79249. a) Von 2. b) *nach dieser z. wiederholt* 2 *die z.* 79202. c) sein 2 d) -en 1 e) Zadamer 1; Jandamer 2.

79250—79267. a) enger 2. b) *f.* 1. c) Edler 1. d) baleys 1.

1) 79242—79244. *Königs. geschq. s. 166:* (Rex ..) qui iam duo regna, unum tantum heredem habuit, petition gentis Ungaricae auditum facilem illico non concessit. *(Darüber, dass diese erwägung in der Rchr. dem rate de königs, nicht diesem, beigelegt wird, s. zu 79175 ff.).* 2) 79253. *Richsa (-Elisabeth), tochter Przemyslaw von Großpolen. Aber Ottokar verwendet das folgende motiv (mit welchem Königs. geschq. s. 170, schluss de rede des abtes Konrad, zu vergleichen ist) hier anachronistisch; denn Wenzel vermählte sich mit ihr erst 1303*

werdent si gewaltic —
Kalîs daz lant genendic[e],
darzuo Syras und Pomeran[f],
daz mîn frouwen erbet an.
bl. 71[b] wolden si nâch êren streben,
sô mugen si harte wol leben,
wande diu driu lant,
diu ich hân genant,
hân ich hôren rechen,
sô man die wârheit wil sprechen,
umb ein guot starc:
achzic tûsent marc
geltent si al jâr,
sô si urliugs sint bar.
ob des dannoch niht wære,
wolt ir in solhe swære
s. 287[b] iuch stôzen und ze solhen sorgen,
daz ir[g] âbent unde morgen
lîp unde guot
müezt haben in solher huot,
als ir sîn wolt geniezen?
des möht iuch wol verdriezen.
wir haben daz wol vernomen
von den Ungern, die her sint komen,
daz si und ir gesellen
anders niht enwellen,
dann ob ir herre welt werden
aller ungerischer[h] erden,
daz ir dan selbe dâhin vart
und daz kunicrîch bewart,
als ein kunic tuon sol sîn[i] lant.
si[1] jehent, roup unde brant
des geschæch an disem zil
in Ungern sô vil,
daz in eines herren,
bl. 71[c] der in möht bekêren
die und ander klag,
wær durft alle tac.
herre, nû wizt ir wol,
ob man iu die wârheit sagen sol,
daz[2] Ungerlant ist wît:
ob ein kunic alle zît
selten stille læge
und nur umb rîtens phlæge,
sô hiet er dannoch vil ze schaffen
mit leien und mit phaffen,
daz er daz selbe kunicrîch
verrihte[a] ordenlich.
ze diser arbeit phliht
habt ir iuch gewenet niht,
daz iu mit rîten sî sô[b] gâch.'
der kunic Wenzlâ dô sprach:
'ob ich ez sô gerne hæle
und den Ungern vor stæle,
wie gereisic ich wære,
sô ist ez an mir schînbære,
daz ich darzuo niht bin gezogen,
daz ich mit dem bogen
nâch der Unger[c] sit
sehs raste eines tages rit
und mich nâch in mug gebrechen.
aber ein dinc wil ich sprechen:
s. 287[c] der dâ her was ê,
von Este[d] kunic Andrê,
dem slûnte als übel als mir
bl. 71[d] ze rennen über die rivier
mit den Valben über heide.
er und ich, wir beide
hân grôzes schaden[e] niht getân
mit dem bogen ûf dem plân,
und ist er ouch kunic gewesen,
die wîl der tôt in lie[f] genesen,
und wær gewaltic noch hiute
landes unde liute,
hiet in der tôt lâzen.'
die an dem râte sâzen,
die sprâchen: 'solt wir mit urloup reden,
ez ist zwischen iu bêden
gewesen ungelîch:
ir sît ein kunic hôch und rîch,
sô ist niemen oder er weste,
daz her Andrê von Este[g]
was ein gar arm man,
dô er sich des kunicrîchs[h] nam an.

79268—79299. e) genédig 1. 2. f) Pamersan 2. g) *f.* 1. 2. h) -en 2. i) seim 1.

79300—79351. a) Verrichtet 1. 2. b) *vor* sey 1. c) -ern 1. d) erst 1; erste 2. e) -ens 2. f) *vor* in 1. g) erst 2. h) -reich 2.

1) 79299—79305. *Diese einwendung der ratgeber könnte aus dem satze der Königs. geschq. s. 166 f.* O speranda — gloriabitur potestas *hervorgegangen sein.* 2) 79308. *Königs. geschq. s. 166:* .. lata est Ungariae terra.

nû merkt, waz doch[a] an im geschach.
die Unger im[b] sanden nâch
ir boten hinze Walhen;
daz er in wîten malhen
bræht und in bulgen swære
vil Veneziære,
des wâren en und dis
datz Ungern[c] gewis.
dô was der ôheim sîn
von Venedien[d] her Albertîn
sô kluoc und ander sîne mâge,
bl. 72[a] daz siz sazten ûf die wâge
nâch dem sprichwort gemein:
kum[e] heil dir von dem hanenstein![1]
'ob aber im misselinget,
ân daz er mit im bringet,
wirt daz verlorn,
daz muoz werden verkorn,
des andern er verliuset niht,
swaz man in hie haben siht.'
si wâren sô karc,
daz si kûm ûf hundert marc
von welhischen landen
bereitschaft mit im sanden.
und dô si wurden gewar,
s. 288[a] daz er sô lutzel brâhte dar,
dô wart er sô unwert,
daz sîn ze herren niemen gert.
alsô fuor der tumbe
in dem lande umbe,
dâ sîn ze herren niemen wolt,
unz in der grâve Arnolt
vie[f] und übel handelt.
und wie er mit im wandelt,
daz habt ir ê[2] wol vernom[g].
doch swie ez[h] darumbe kom
und swie vil er smâcheit[i]
mit der vancnusse leit,
under[k] aller der geschiht
verlôs er dennoch niht
sînes erbteils nie,
den er ze Walhen lie,
umbe einen phenninc.
bl. 72[b] umb iuch ist ez ein ander dinc:
swaz ir iuch nemet an,
soldet ir dâvon lân
anders denne nutze wære,
gewislich daz[l] bære
hin für nimmer mêre
iwer krôn dhein êre.
noch merket einz, daz wir iu sagen,
daz[a] mug wir iu niht verdagen,
ob uns triwe volget mit:
ez dunket uns ein fremde sit,
daz ir durch diu[b] kint,
diu noch ungeboren sint,
iwern lîp wolt[c] stôzen
ze sorgen alsô grôzen:
ân unsern rât ir daz tuot.'
den kunic dûhte niht guot,
dô er an sînem[d] rât
der verhencnus[e] niht hât,

79352—79399. a) *vor* was 1. b) in 2. c) -er 1. 2. d) Veneden 2. e) *v.* 79365 *in* 1. 2: Chüm hail hanenstein. f) Wye 1. 2. g) vernomen (: chomen) 1. 2. h) *f.* 1. 2. i) swachhaid 2. k) Und 2. l) dar 1.
79400—79413. a) Dy 1. 2. b) ewr 2. c) *f.* 1. 2. d) -en 1. 2. e) verchnüss 2; vencknuss 1.

1) 79365. *Dieser versuch, die unverständliche überlieferung der zeile zu verbessern, ist nicht viel mehr als ein auskunftsmittel. Der* hanenstein (kappenstein, alectorius) *löscht den durst (Strickers klein. ged. ed. Hahn, XI, 157; Volmars Steinbuch ed. Lambel, v. 347; Florianer Steinbuch, ebenda, v. 753; Konrad. v. Megenberg ed. Pfeiffer, v. 435), verschafft sieg (Volm., Flor. Stb., Megenb.), macht den menschen beredt (Flor. Stb., Megenb.), den leuten angenehm (Flor. Stb., Megenb.), bringt ehre (Flor. Stb., Megenb.), macht frauen ihren männern lieb (Volm., Flor. Stb., Megenb.), hilft in geburtsnöten (Volm.). (Über den* alectorius *in den lat. steinbüchern s. Roses anm. zu Arnoldus Saxo Zs. f. d. alt. XVIII, 429). Durch mehrere dieser eigenschaften würde er hier passen. Aber der sinn der redensart könnte an unserer stelle doch nur der sein, dass man einen hilfebegehrenden auf die wunderkraft des steines verweist, und diese vertröstung erhielte durch den ganzen zusammenhang eine leise beimischung von spott. Wenn nun der Stricker aao. dem durstigen rät, lieber einen trunk sich zu kaufen, statt für den hahnstein drei oder vier mark auszugeben — das helfe besser und koste nicht so viel —, so beweist seine stelle, dass mit der nennung des steines spott sich vertrug und dass eine redensart, wie die in den text aufgenommene, von jemand gebraucht werden konnte, der an eine schwierige unternehmung nichts anderes als jenen billigen wunsch wenden wollte. Und darauf stützt sich die vorgeschlagene lesung.*
2) 79386. *S. 40089 ff.*

darzuo[f] in truoc sîn wille.
er sweic darzuo stille.
er begunde ahten
mit im selb und betrahten,
wie er dâmit wolde varn.
die[1] boten, die im wârn
von Ungern gesant,
den gap sîn milte hant
guotes über die mâz.
ûf ein sin tet er daz:
sô sîn miltikeit
s. 288b wurde geseit
zUngern in dem lande,
daz man dâbî erkande
bl. 72c sînen grôzen rîchtum.
durch den selben frum
macht er[g] die boten rîch
und vertigt si guotlich,
sô[h] si kæmen hin heim,
daz si den kunic von Bêheim
lobten sô sêre,
daz die Unger dester mêre
sich liezen gezemen
in ze herren nemen.
die boten er dô
vertigte alsô,
daz er die Unger des bat,
daz si an ir aller stat
vier[2] herren im sanden,
die si erkanden
sô wîs und sô endehaft,
daz si zuo der botschaft
wol füegten an allen dingen.
mit den wold er zende bringen
die sache über al.
ouch sand er âne twâl
sîn boten sunderlich
mit manger kleinât rîch
zuo grâf Ybanen:
den hiez er bitten und manen,
daz er selp[a] zuo im kæme
und sîn red vernæme;
des wold er im sunder wanc
immer sagen danc.
grâf Yban die bet,
die im der kunic tet,
bl. 72d enphie tugentlich
und sîner gâbe rîch
hiez er im genâde sagen.
er sprach: 'ich wil gedagen,
daz ich zuo im rît —
ze swie getâner zît
mir mîn herr enpiut,
ich und mîn liut
sint im ze komen undertân.'
sus vertigt er die boten dan
gegen Bêheim wider.
daz[b] brâht den kunic sider
an daz gemerc sô nâhen[3],
s. 288c daz zuo im mohte gâhen
grâf Yban von Valbach.
kurzlich daz geschach,
daz grâf Yban zuo im kam.
vil brieve er mit im nam
von den hôhsten, die man kande
datze Ungern in dem lande.
die hiez der grâve alsô machen,
swaz er an den sachen
lobte oder tæte,
daz hetens alle[c] stæte.
dô grâf Yban kom geriten,
mit friuntlichen siten
der kunic in enphie,
und dô daz ergie,
dô greif man zuo der sprâch.
des kuniges muot stuont darnâch,
wie er des bekæme,
daz man sînen sun næme
bl. 73a hinz Ungern an sîner stat.
grâf Ybanen er des bat,

79414—79449. f) r *aus* z *corr.* 2. g) m. er *Pez*] Macht 1; Mach 2. h) Do 1. 2.
79450—79493. a) selber 2. b) Der 1. 2. c) alles 2.

1) 79419—79437. *Königs. geschq. s. 167 (und vgl. 79159 ff., 80210 ff.).* 2) 79442. *Auch die Königs. geschq. nennen vier ungarische große (unter ihnen den palatin Omodeus, der auf seite der päpstlichen partei stand). Möglicherweise hat der umstand, dass sie von der mitwirkung der Güssinger nicht sprechen, darauf eingewirkt, dass die Rehr. 79449 ff. eine besondere vereinbarung zwischen Wenzel und Iwan von Güssing (seinen bruder Heinrich nennen die ungarischen chroniken — vgl. Krones aao. s. 642 — als mitglied der gesandtschaft) erzählt.* 3) 79472. *Zu Göding an der March verhandelte Wenzel mit den ungarischen herren und hier schlägt er ihnen statt seiner seinen sohn vor, Krones aao. s. 643 f.*

daz er darüber sich bedæhte
unde imz zuo bræhte
gegen den andern hern.
'daz tuon ich vil gern,
als verr ez an mir lît.'
dô sîn den kunic dûht zît,
daz der grâve reit, ze guoter naht
in die herberg im brâht
des kunigs kameræere karc
bereites silbers tûsent marc;
darzuo man im[a] bringen sach
unversniten scharlach,
vedern vil und ander rîch wât
und sô rîchiu kleinât
von silber und von golde,
daz man daz wolde,
swâ er ir hin ze phande gert,
si wæren tûsent marc wert;
darzuo ein[b] ors[c] grôz,
daz man[d] sîn genôz
enmöhte[e] zuo den stunden
in zwein landen hân[f] funden.
ie der man gedenk in sînem[g] muot,
ob diu handlung wære guot,
die man im in der herberg tet.
s. 289ᵃ ez was des kunigs bet,
ez wære grôz oder kleinez,
des sîn gesind bedorfte einez,
daz man im der driu geben solde,
ob man sîn hulde haben wolde.
bl. 73ᵇ dô grâf Yban gesach
die handlung, diu im geschach,
er sprach: 'sol ich leben,
ich wil immer[h] darnâch streben,
daz ich und die friunt mîn
begên den willen sîn.'
daz der man witze het,
daz schein an maniger stet
unde doch gerlich,
dô der kunic rîch
mit dem grâven Yban
des morgens reden began.
dô sprach er: 'herr, ir habt
mich sô grôz begâbt,
daz ich got bitten wil,
daz mir kom daz zil,
daz ich darzuo tug,
daz ichz verdienen mug.
doch wil ich iuch bitten
in râtsamen siten,
daz ir mir gebt[i] dester min,
herre, ûf den sin,
daz ir ze geben habt dester mêr
den Ungern, die noch koment her;
lieber herre, wand ob ir
nimmer niht gegæbet[k] mir,
sô wold ich doch dienen iu,
und sag iu, herre, umbe wiu:
von iwers vater hant
ist mir diu êr bekant,
daz ich nâch tiutschem[a] orden
bl. 73ᶜ ze ritter bin worden,
des die Unger niht phlegen.
ich hân mich des bewegen,
daz ich der immer wil heizen,
der in ungerischen kreizen
iu dienet und ouch anderswâ.'
dô sprach der kunic Wenzlâ:
'ich muoz daz klagen,
daz ich bî mînen tagen
niht daz hân erkant.
doch ob iu mîns vater hant
iht êren hât getân,
daran ich iuch hiut man
s. 289ᵇ unde daz ir der müezt sîn,
dem[b] diu furderunge mîn
immer[c] sol sîn bereit,
die wîl mîn lîp daz leben treit,
daz ir mir des schuldic sît,
daz man ze diser zît
mich einer bet gewer,
der ich von herzen ger,
und sag iu doch, wes:
die Unger muotent des,
daz ich selbe[d] var dâhin.
daz füeget weder mir noch in,
wande ich bin ein man,
der nû niht gelernen[e] kan
die ungerischen sprâch.
nu gedenket iu darnâch:
einem kunic füeget wol,
daz er selbe[f] sol

79494—79549. a) yn 1. b) sein 1. 2. c) ros 1. d) nam 1. 2. e) Mocht 1. 2. f) h. *Lichtenstein*] *f.* 1. 2. g) sein 1. h) nimmer 2. i) gabt 1; gäbt 2. k) gäbt 2.
79550—79585. a) -en 2. b) Den 2. c) Im 1. 2. d) -er 2. e) gelern 1; geleren 2. f) -er 2.

bl. 73d hôren alle tac
der nôtturftigen klag
und daz ers mit gerihte wende;
ez ist unbehende,
daz ein tulmetsch gedîht,
dâ[g] ein kunic zuo[h] selp wirt gewîht,
daz ist fride und geriht:
sô er daz[i] selb enmac niht
âne tulmetschen volbringen,
sô muoz im ofte misselingen
an dem, dâ ze aller frist
sîn sêl umbe[k] phant ist
gen dem starken got.
sô ein kunic der gebot,
der er von gote waltet[a 1]
— — — — — — — — — —
sô kumt der tac, daz bezzer wære,
daz er kuniges nam enpære',
'sprach der kunic ze grâf Yban;
'einen sun ich hân
in der gestalt und in der jugent[a 2]
— — — — — — — — — —
daz er lernt in kurzem zil,
swelhe sprâch er lernen wil;
sô bin ich ouch des muotes,
daz ich lîbs noch guotes
mînen[b] sun niht enlâz,
swenne sich im füeget daz,
daz er des[c] bedarf.'
diu red, die dâ für warf
der kunic dem grâven[d] Yban,
s. 289c dâ pruofte er wol an,
daz er den[e] sun gern
bl. 74a den Ungern[f] gæb[g] ze hern[h]
und daz er gerne wær dâheim
bî Merhæren und Bêheim.
wîslich rett er dô
im ze lieb alsô:
'her, swaz ir habt geseit,
daz ist wol diu wârheit.
ich und mîn genôz
für ein gelucke grôz
mugen ez wol zellen.
sô wir ez wellen
rehte verstên,
sô mac ez nimmer ergên,
daz ze maniger frist
in Ungern[i] ergangen ist.
ez ist wâr und ungelogen,
daz von Ôstrîch die herzogen,
die unser marke sint gesezzen,
etwenne wâren sô vermezzen
unde der geturste phlâgen,
daz si in Ungerlande lâgen
mit her vor[k] unsern vesten
und sich daran mesten,
daz si an uns râchen iren zorn.
daz[3] wirt fürbaz verborn,
sît uns got hât gefüeget,
solher êren, der uns genüeget,
daz die zwên kunic genant,
von Bêheim und von Ungerlant,
sô gar vereinet sint
als vater unde kint,
die eines willen sullen leben.
bl. 74b herre[4], ich wil iu des geben
mîn triwe unde mînen eit,
daz ich niht durch nœtikeit
iwern willen an den dingen
gegen Ungern wil zende bringen.'
sus wart der grâf Yban
gevertiget von dan,
daz er sîn dheinen wandel gert.
der kunic hete in gewert,
hete er iht torst[a] gebitten.
dô der von dannen was geriten,
vil kurzlich darnâch
man aber zuo rîten sach

79586—79599. g) Daz 1. h) *nach* selb 2. i) dez 2. k) dar umb 1. 2.
79600—79649. a) a) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. b) -em 2. c) der 1. 2. d) graf 1. e) den *Pez*] dem 1. 2. f) U. *Pez*] sun 1. 2. g) gab 1. h) eren 2. i) -er 1. k) von 1.
79650—79663. a) trost 1.

1) 79600. *Lichtenstein ergänzt:* einez niht enhaltet. 2) 79606. *Lichtenstein ergänzt:* ouch hât er die tugent. 3) 79643—79650. *Auch damit ist die zu 79299 ff. citierte stelle der Königs. geschq. zu vergleichen.* 4) 79651—79655. *Königs. geschq. s. 166:* Sic quidam de Ungaria fecerunt, qui sub spe donationis regiae regis filium postulaverunt, alii autem fuerunt, qui alterius condicionis et considerationis animo negotio talia sincerius promoverunt.

s. 290a hôher Unger vier,
zwên[1] bischolf, seit man mir,
und zwên hôhe grâven.
mit den sach man zuo draven
burgær von den steten,
die ouch den gewalt heten,
swaz si lobten dâ
dem kunic Wenzlâ
offenbâr oder stille,
daz wær ir aller wille.
die boten wurden aber dô
enphangen alsô,
daz sîn zuo dem zil
die Bêheim dûht ze vil
der kreftigen hab,
die er den Ungern gap.
si sanden den heimlichisten rât
zuo dem kunig an ein stat;
bl. 74c si[2] sprâchen: 'herr[b], iu sî gesceit,
daz ez sêre misseheit
den iwern algelîche,
daz ir die Unger macht sô rîche
und iur kamer[c] als gar læret.
die Unger habent bewæret
ein altez sprichwort an in,
daz gêt ûf den sin,
die wîl daz dinc alsô stêt,
daz diu schîbe eben gêt,
sô sol man si niht stên lân.
wir müezen eines sorgen hân,
des lant und liuten[d] nôt ist;
wand ob iu zuo der frist
an dem lande zUngern misselinget,
des uns ein sorge zuo dringet,
daz iu der kunic Albreht
an den sachen ist ungereht
und der[a] bâbest alsam,
daz er bî kristenlicher gehôrsam
den kunic[b] sêre mant,
daz er Ungern[c] daz lant
dem stuole scherme und[d] ouch dem,
der ez von im ze lêhen nem
und dem erz wil lîhen.
daz mac darzuo gedîhen,
daz ir urliuc müezet hân:
waz welt ir danne grîfen an,
habt ir niht varendez guot?'
der kunic sînen[e] muot,
darûf er[f] was verkoln,
s. 290b sîm[g] rât noch het verholn
bl. 74d unz an dise stunt.
dô macht er in kunt,
wes er het gedâht.
er sprach: 'ir hern, nû aht
vil eben unde wîslich,
ob der Unger kunicrîch
solde wesen veil,
wie grôz müest sîn der teil,
der darzuo töhte,
daz manz dâmit vergelten möhte;
und sô irz ûf daz hôhiste
ahtet — des iu niht gebriste —
mit allem[h] dem guot,
des iu ze vil dûht[i] in iwerm muot,
umb[k] daz wær dannoch wol veil
des landes der zehent teil.
DCCXXIV. daz[l] iuch wunder nimt
der milte, diu mir zimt,
gegen den ungrischen hern —
daz het ich iu gern
lenger verswigen;
nû ist ez darzuo gedigen,
daz ich iu die geschiht
lenger wil verswîgen niht:
mir ist der kunic Albreht
worden ungereht
darumbe, daz mir daz versmâht,
dô ich im[m] zuo brâht
die sache gegen dem[n] kunig Adolfen,
der ich[o] im ouch hân geholfen,
sô ich beste kunde,
für die selben stunde,

79664—79699. b) herrn 1. c) chayner 1. d) lewt 2.
79700—79745. a) dy 1. b) ch *(so!)* 2. c) -er 2. d) *f.* 2. e) seines 1. 2. f) *f.* 1. 2. g) Seinen 1. 2. h) -en 2. i) dewcht 1. k) Und 1. l) D. 1. m) in 2. n) *f.* 2. o) *f.* 2.

1) 79665—79668. *Die Königs. geschq. nennen s. 166 vier weltliche, Chron. Bud. und Poson. drei weltliche (statt vier, denn den Matthäus Csàk stellen sie irrtümlich zur päpstlichen partei) und eine reihe bischöfe. Die theilnahme der bürger ist Königs. geschq. s. 165 erwähnt (vgl. auch Cont. Vind. s. 721, 44); sie spielen 80687 ff. wieder eine rolle.* 2) 79682 ff. *Die Rchr. schöpft und bildet sich die motive dieser neuerlichen unterredung zwischen Wenzel und seinen räten aus den späteren ereignissen.*

swes ich an in gert,
bl. 75a des wart ich nie von im gewert.
dâmit ist mir bescheint,
daz er mîn niht enmeint.
dâgegen[1] hân ich
vil wol gewarnet mich:
mit dem von Francrîch
bin ich sunderlich
vereinet und verphliht
und alsô verriht,
swaz unser einen an gêt,
daz dem der ander[a] gestêt
spâte unde fruo
mit lîbe und mit guot darzuo.
dâvon sol iu niht wesen leit,
s. 290c daz mînes guotes geleit
sô vil hinze Ungern wirt.
wand ob mir got die sælde birt,
daz ich gewaltic wirde dâ,
sô weiz ich ninder anderswâ
zwêne kunige alsô rîche
als ich und der von Francrîche.
wer möht uns beiden widerstreben?
ich wil im des mîn triwe geben,
kæme er gezogt
Albreht der rômisch vogt,
swenn er wil, ûf daz velt,
er vindet strîtes widergelt.
wir bêde haben den muot,
ist daz wir mit guot
mugen niht gestillen
des bâbstes[b] unwillen[c],
sô verweg wir uns sîn drât
bl. 75b und gê, als ez ganc hât.
die[d] von Cecili und Arragoun
noch nie[e] gerou[f],
daz si sich sîn habten[g] wider,
dô si der bâbest nider
von irn landen wolt gesetzet hân,
durch sîn gewalt noch[h] durch den ban[i]
liezens im des iren niht:
daz selb uns ouch ze tuon geschiht.'

DCCXXV. des[k] kuniges rât began
trûren, dô man
an des kuniges wort
die wârheit gehôrt,
daz er sich heimlich
mit dem von Francrîch
alsô verbunden hât
ân ir wizzen und ân ir rât.
wand ez was alsô ergangen,
geendet unde an gevangen,
daz[l] der Bêheim dehein,
er wær grôz oder klein,
von êrste unz[a] ze leste
darumbe niht enweste
ân einen râtgeben, het er,
von Basel bischolf Peter,
der het ez allez an getragen.
die Bêheim begunden klagen
und sprâchen: 'herr, uns füeget niht,
daz wir fürbaz iht
s. 291a haben ze tuon mit den sachen.
got well iuz guot machen,
sus kan ez nimmer[b] werden guot:
bl. 75c swer wider diu zwei houbet tuot,
daz rîch und daz der bâbest treit,
des wizze wir die wârheit,
ez ergêt selten,
ez müez sîn enkelten,
der ez mit willen tuot.
iwer êr und guot,
des müezt ir jehen
von dem rîch ze lêhen;
sô habt ir sunderlich
ein amt von dem rîch,
darzuo ouch iur wal[c] gehôrt:
wert ir der êren gestôrt,

79746—79799. a) dem d. a.] der dem andern des 2. b) pabst 1. c) willen 2. d) Den 1. 2. e) nyemen 1; in ein *(undeutlich)* 2. f) geraun 1. 2. g) habent 1. 2. h) und 2. i) plan 1. k) D. 1. l) Der 2.
79800—79823. a) und 1. 2. b) immer 2. c) i. w.] eẅ wol 2.

1) 79750—79779. *In der that hat Wenzel ein schutz- und trutzbündnis mit Philipp IV. abgeschlossen, s. Palacky Formelb. I, 322, Erben-Emler II, nr. 1988, und zwar, nach Huber, Mitth. d. inst. f. öst. gesch. VI, 398 ff. zu anfang des jahres 1304. Es ist in diesem zusammenhang der Rchr. zwar anachronistisch vorweggenommen (vgl. zu 79682), aber die wesentlichen punkte des vertrags — bündnis gegen jedermann, insbesondere gegen Albrecht und den papst — sind richtig hervorgehoben. Ich mache auch auf wörtliche anklänge wie 79753 f.* (in sinceritate dilectionis et amicitiae specialis vivere cupientes) *und 79775—79777* (quod si ejusdem sedis antistes cum .. rege .. in concordia vivere secumque amicabiliter stare noluerit) *aufmerksam.*

sô wær bezzer vermiten.'
mit grôzen unsiten
sprach zden hèrren sâ
der kunic Wenzlâ:
'war tuot ir iwern sin?
ein so hôher kunic, als ich bin,
wænt ir den sô lîhte scheiden
von den êren beiden,
der ir mich hie verdamt?
diu wal und daz schenkamt
darzuo hân ich solich[d] reht,
ob der bâbst und kunic Albreht
zuo einander wolden legen
unde mich dâvon erwegen,
si müezen arbeit darzuo haben.'
antwurt des gâben
dem kunic Wenzlâ
sîn râtgeben sâ:
'herre, wir haben vernomen,
mac mit nihte nâher komen
bl. 75[d] deheinem[e] fursten denn dâmit,
daz er[f] in vêht[g] nâch kamphes sit,
ein frîer man sîn[h] genôz,
diu sach ist swære unde grôz:
swelhes dinc alsô stât,
daz in diu sorge an gât,
der traht ist er behende,
wie ez nem ein ende.
DCCXXVI. ez[a] ist offenbâr und wizzenlich,
daz der keiser Friderich,
der iwer beider herre was,
vil kummers an sich las,
s. 291[b] dô in diu phafheit vêht —
daz doch ein teil was unreht[b],
des[c] manic wîser phaffe jach:
doch[d] dô man sach,
daz ez der bâbst gebôt,
durch der gehôrsam nôt
muost[e] man in verbannen[f].
nû[g] sehet, waz iu helfe[h] danne
und dem von Francrîche sam,
ob iu der bâbest wirdet gram:
der in darzuo macht,
daz ir bêde wert geswacht,
des rîches vogt gereht,
daz ist der kunic Albreht.'
nu begunde zurnen sâ
der kunic Wenzlâ
unde sprach sâ zestunt:
'ez ist diu sache noch niht kunt,
wie wir uns erneren[i] megen
unde wie wir wellen enkegen
dem bâbste Bonifaciô.
bl. 76[a] umbe[k] den lît ez alsô,
swer gewalt hât
und gegen im ze reden hât,
der wirft im under ougen
ein dinc, ob er sîn wolde lougen,
daz man bewærn wol mac,
sô sich füegt der tac:
daz[1] er dem heiligen man
daz bâbstamt an gewan,
der Celestinus hiez;
und dô er in verstiez
des gewaltes und der êre,
dô tet er im mêre,
er lie in verderben
in sîner vanenuss unde sterben,
daz noch hiute niemen weiz,
in welher lande kreiz
er in hât verborgen.
seht, ob er daz müez besorgen!
und ez jehent gewis
die meister von Paris,
ez mac der bâbst bî sînem leben
daz amt niemen ûf geben,
daz wellen si gewis machen
mit manigen grôzen sachen,
daz siz vindent geschriben.
ouch hât er vertriben
s. 291[c] zwên ûz den cardinalen,
daz si im niht gehâlen

79824—79849. d) *zweimal* 2. e) -en 1. 2. f) *f.* 1. 2. g) *f.* 1. 2. h) seim 2.
79850—79905. a) Es 1. b) vil recht 1. 2. c) Das 1. d) Do 2. e) Müz 1. 2. f) pann g) *v.* 79863] *f.* 2. h) *f.* 1. (2). i) erweren, *aus* erwegen 2. k) Und 2.

1) 79884—79906. *Ottokar erweitert hier das, was er selbst schon 48928 ff. über Coelestin gemeldet hatt durch nachrichten, welche ihm die zu 48912 genannten quellen, ferner für 79896—79899 und 79903 f. d Herm. Alt. cont. Ratisb. s. 416, 27 f. und s. 420, 7 bieten konnten. Es ist bemerkenswert, dass die anspielun auf das schicksal Coelestins als trumpf gegen feindliche bestrebungen Bonifaz des VIII. in den Königs. gesch s. 136 gerade so — nur in den mund Albrechts gelegt — verwendet wird wie hier.*

sînes unrehtes.
sô ist ouch kunic Albrehtes
unreht offenbâr:
bl. 76[b] der fuor ze vâr
ûf zuo dem Rîn
dem rehten herren sîn,
der dâvon verdarp,
und wie er daz rîch erwarp[a],
daz ist ouch den[b] fursten kunt.'
'herre, für iwern munt
sol diu rede niht mêr gên',
sprâchen ûz den herren zwên,
'welt ir vermîden
spotlichen arcwân lîden:
wand ob ez niht westen
in den landen die besten,
sô hat man iuch sîn hôren jehen,
swaz im ze frum sî geschehen
gegen dem kunig Adolfen,
des habt ir im geholfen
mit liuten und mit guot.
her, wandelt iwern muot,
oder ir enphâhet smæhe.
seht, ob diu red geschæhe
von iu dem kunic ze gevære,
dâ diu[c] samnung der fursten wære,
sô trüege man her für
iur brieve[1] über die kür,
die hab wir gehôrt
von worte ze wort:
die stênt alsô, daz ir verjeht,
daz ir den kunic Albreht
von Stîr und von Ôstrîche
ze herren welt dem rîche
und nemt daz ûf iwern eit
bl. 76[c] ûf triwe und ûf wârheit,
daz daz rîch mit im behalten sî,
wand er sî alles des frî,
daz in der kür möht geirren
oder von den êren virren.

an den selben brieven ouch stât,
wie umbe sîn missetât,
der er überwunden wart,
ze Meinze an der selben vart
s. 292[a] von den fursten, den der gewalt
mit rehte ist bezalt,
vier leien und drî bischolf,
von den der kunic Adolf
sî[a] entsezt und verzalt
von êren und von dem gewalt,
der im volget ê nâch,
die wîl man im des rîches jach.
an dem brief hôrt man iuch jehen,
wie daz allez sî geschehen
mit urteil und mit reht.
und wie der kunic Albreht
dennoch nâch dem strît
über eteliche zît
alliu diu reht guotlich,
diu er het[b] an dem rîch,
swie diu wærn genant,
in der kurfursten hant
ze Frankenfurte gap
und tete sich dô ab
kuniges reht und nam;
und wie daz darzuo kam,
daz er zuo dem[c] andern mâl
von den kurfursten über al
dem rîch ze herren wart erkorn;
bl. 76[d] und dô der furste hôchgeborn
erwelet unde prüevet wart,
wie er dô an der selben vart
wart gefüeret hinze Âch,
dâ im allez sîn reht geschach
mit wîch und mit der krône;
und wie im darnâch schône
mit worten und mit werk[d]
die fursten zNurenberc
leisten, des si zallen stunden
dem rîche sint gebunden,

79906—79949. a) warb 1. 2. b) dem 1; *f.* 2. c) *f.* 1. 2.
79950—79985. a) Sew 1. b) hat 2. c) *f.* 2. d) werchen (:-werche 1; -bergen 2) 1. 2.

1) 79933—79960. *Diese stelle wirft licht auf die quelle, welche Ottokar bei der erzählung von dem prozesse gegen Adolf benutzte, s. zu 71459 ff. Als solche wurde dort ein kurfürstliches manifest vermutet, aus dem auch Siegfried von Balnhusen schöpfte, und zwar dachte Busson aao. s. 89 an ein böhmisches. Zusammengehalten mit diesen aus anderweitigen erwägungen gezogenen schlüssen, muss nun 79933 als directes zeugnis dafür angesehen werden, dass Ottokar zu seinen angaben dort und hier eine von der böhmischen kurstimme ausgegangene proclamation benutzte. Z. 79960 unterstützt daher auch neuerdings den von Weizsäcker angefochtenen bericht Ottokars über das rechtsverfahren.*

DCCXXVII. daz[e] ist allez wâr und wizzenlich.
ob der kunic von Francrîch
dâ inder iht[f] sæhe
kunic Albreht[g] ze smæhe,
daz stüend dem selben man
dâ sô übel niht an,
als ez tuot iu,
und sagen iu, her, von[h] wiu.
dô ditz allez ist geschehen,
des enhât er niht gesehen[i],
s. 292[b] wand er hât dâmit niht ze schaffen[k]
als[l] die leienfursten unde phaffen,
die mit der kür umbe gânt:
sô habt ir mit[m] iwer hant
datz dem hove sîniu reht
geleist dem kunig Albreht:
ir muost iuch dar[a] lenken
unde korende[b] schenken
ûz einem kophe guldîn
dem kunig und der kunigin,
dâ si gekrônet sâzen
bl. 77[a] und mit einander âzen.
ir muost ouch sîn ze herren jehen,
dô ir iwer lêhen
von sîner hant enphienget
und im den eit begienget.
hiemit welle wir gedagen
und dâvon niht mêre sagen,
und swaz wir iu haben geseit,
darzuo uns unser triwe leit:
hin für geschehe iwer wille,
daz ist, daz wir swîgen stille
und lâzen iuch varn nâch iurm muot,
ez kome zübel oder ze guot.'
'daz tuot', sprach dô sâ
in zorn der kunic Wenzlâ,
'ir habt mir halt ze vil geseit.'
'herre, daz ist mir leit,
daz iuch sîn dunkt ze vil:
ez kumt aber noch an daz zil,
daz ir sîn jeht[c] ze wârheit,
swaz wir iu haben geseit.
wænt ir daran wol ze tuon,
daz ir iwern eigen suon,
der[1] noch leider niht
mit sîn[d] selbs wizzen[e] ist beriht,
sendet hin under die diet,
den[2] ir untriu daz riet,
daz si den kunic Ladizlâ,
des Ungerlant muos jehen dâ
zeinem rehten erben,
frumten ze verderben?'
'nein', sprach der kunic Wenzlâ,
'ein Velbin, hiez Weidâ,
durch die verlôs er den lîp
bl. 77[b] von dem, der ir jach ze wîp.'
s. 292[c] dô sprâchen die herren: 'des ist niht;
wir sîn des wol beriht,
daz der selbe Valb
mit willen gie einhalp,
swen der kunic nâch sîner gir
wolde slâfen bî ir,
vil wol er im des gunde,
unz ûf die stunde,
daz ez die Unger an legten
unde in darûf erwegten,
daz er in ze tôde stach.'
dem kunige was ungemach,
daz man mit red in widertreip.
niht lenger er dâ beleip,
er gie in zorne drâte
von in ab dem râte
und schuof mit sînen kameræren,
die Unger[a], die dâ komen wæren,
daz man der in der ahte phlæge
unde daz man niht verlæge,
swes ir schaffær eines gerte,
daz[b] man in[c] der drîer werte.
ze leide tet er daz den,

79986—79999. e) D. 1. f) i. i.] in der acht 2. g) -en 2. h) umb 2. i) gesch. 2 k) ze sch.] geschaffen 2. l) Wy 1. 2. m) ir m. *Pez*] mir 1; mich 2.

80000—80049. a) da 1. 2. b) churende 1. 2. c) recht 1. 2. d) seins 2. e) *zuerst vor* selbs, *dann umgestellt* 2.

80050—80064. a) -ern 1. b) Dan 2. c) im 2.

1) 80030 f. *Königs. geschq. s. 166:* Metiebatur namque cana regis sapientia *(s. zu 79175),* infantilis aetatis, quae suo infuit filio, statum et modum intelligens sane. — *Wenzel IV. stand im 13. lebensjahre.* 2) 80033—80052. *Vgl. damit die erzählung 40484 ff.*

die dâ wolden understên,
daz er des iht[d] wurbe,
dâvon er verdurbe.
doch dô die herren kluoc
ir triwe niht für[e] truoc,
dô liezen si in
volfüeren sînen sin
und riten, leien und phaffen,
dâ si heten ze schaffen.
des næhsten tags darnâch
bl. 77c die Unger man sach
ze hove rîten êrlich.
der kunic enphie si guotlich,
als man liebe geste sol.
er erzeigte in daz wol,
daz si im wâren liebe geste.
allez daz er weste,
dâmit er sich in gelieben mohte,
daz[f] tet er als verr im tohte.
darnâch über etlich stunde
zwischen in man begunde
teidingen[g] aber sâ.
s. 293a des der kunic Wenzlâ
vor und ouch dô gert,
des wart er gewert.
die Unger lobten hie
für sich und für al die,
die man herren nande
zUngern[h] in dem lande,
daz[i] si næmen gern
ze kunig und ze hern
von Bêheim des kunigs suon;
und daz siz wol mohten tuon,
des was in âne widerstreben
voller gewalt gegeben.
darüber brâhten die geste
guote hantveste
dem kunic Wenzlâ.
der muoste sweren dâ,
daz er spât und fruo
sich rihten solt darzuo,
daz er den sun in Ungerlant
in einem môneit sant,
in irte denn êhaft nôt,
bl. 77d siechtum oder der tôt —
sust sold imz[a] nihtes erwern.
dô muosten ouch die boten swern,
daz si zuo der friste kæmen
hinze Brunne und dâ næmen
iren hern den niwen
und daz si in[b] mit triwen
füerten hin heim.
des kunigs sun von Bêheim,
was ouch Wenzlâ genant,
den nâmen si zehant
und sazten in ûf ein alter.
ûz dem antifnær[c] und dem[d] salter
wart über den jungen
vil dô gesungen.
darnâch giengen si hin
und knieten für in
und swuoren im drât
an aller Unger stat
hulde und gehôrsam.
dô daz ende nam,
die Unger gerten sâ
urloubes dâ.
der kunic muotes frî
durch sîn kurtoisî
s. 293b si belîben bat.
des widersagten si im drât:
ze werwort si jâhen,
diu zît wær sô nâhen,
ûf die si wider komen solden,
daz si sich niht wolden
lenger sûmen hie.
der kunic si dô varn lie
ze herberg an irn[e] gemach
bl. 78a und sande in hin nâch
ahtpære kleinât rîch.
der kunic lobelich
milte gegen in niht verbarc,
ir iegelichem tûsent marc
ze sîner sunderêre sande
ir junger kunic ûz Ungerlande;
dâmit er si besunder êrt,
daz was wol tûsent marc wert.
alsô[a] wurden die boten heim
gevertiget von Bêheim.
die fuoren an der wîle

80065—80099. d) nicht 2. e) ver- 1. f) *v.* 80083] *f.* 2. g) -ing 2. h) -er 2. i) Da 2.
80100—80149. a) im 1. b) ym 1. c) antiphonär 2. d) dez 2; *f.* 1. e) ir 2.
80150—80154. a) Süst 2.

hin heim mit balder île.
DCCXXVIII. do[b] der Bêheim kunic sô gelanc,
dô stuont aller sîn gedanc,
wie er den sun êrlich
bræht in sîn kunicrîch,
darzuo er was erwelt.
ez belîbet von mir ungezelt,
waz ez muoste kosten:
ein argez herze wær zebrosten,
daz gebens het bevilt;
dô was er sô milt,
daz in niht verdrôz
ze tuon die koste grôz,
die sîn sun haben solde,
sô er hin varen wolde,
dâ er[c] krôn und wîhe solde haben.
dô diu zît begunde nâhen,
ûf die die Unger solden komen,
als ir vor habt vernomen,
ze rehter zît kômen sie,
grâf Yban und alle die,
die sîn der kunic het gebeten
bl. 78[b] und die imz gelobet heten.
der[d] kunic enphie si mit freuden.
schalles unde geuden
was daz lant vol.
s. 293[c] den ez aber geviel niht wol,
der was vil under den hern,
die ez sâhen ungern,
wand in ir herze wol seit,
daz schade unde smâcheit
dem lande widerfüer dâvon.
dâ wold aber sich niht kêrn an
Wenzlâ der kunic hêr:
ie mêr unde mêr
unde man imz werte,
er darûf zerte.
dô ez allez bereit wart,
daz ze sîner heimvart
der junge kunic haben solde,
niht lenger man dô wolde
sûmen sich dâ.
der alt kunic Wenzlâ
ieglichem Unger sunderlich
enphalch dô flîziclich,
und gerlich grâf Ybanen,
den begund er manen
und den herren sînen bruoder[1]
mit maniger zeher fuoder,
die offenbâr und tougen
giengen ûz sînen ougen,
dô er sîn liebez kint,
daz er vor und sint
mit lieb het umbegurt,
den Ungern antwurt.
dô[2] si sich[a] wolden heben,
dô wart aber gegeben
bl. 78[c] den Ungern sô grôzez guot,
daz ez die Bêheim sêre muot:
swie vil ir dar kam,
die ot[b] heten herren nam,
den mêrt er ir hab
mit sô getâner gâb,
daz si sîn dem kunig immer mêre
sagten lop und êre.
die Unger alle gelîch
wurden sô lieplich
gevertiget heim
von dem kunic von Bêheim,
daz si sîn genuogte alle.
hin fuoren si mit schalle;
soumær und kamerwagen
s. 294[a] sach man swære tragen,
die dem jungen kunic volgten[c] mit.
dienestlichen[d] sit
sach man die Unger kêren
an den[e] jungen kunic[f] irn[g] herren.
do[h] si in[i] hinz Oven[3] brâhten,
gegen im dô gâhten
nunnen, munich und phaffen[k 4]
— — — — — — — — —
dem geistlich gewalt
über die stat was bezalt.
swaz glocken wâren in der stat,
die hôrte man als drât

80155—80199. b) Do 1. c) er *Pez*] *f.* 1. 2. d) D. 1.
80200—80239. a) *zuerst vor* si, *dann umgestellt* 2. b) da 2. c) wolten 2; *f.* 1. d) -lichem 1 -lich 2. e) dem 2. f) *f.* 1. 2. g) irem 2. h) Do 1. i) in *Pez*] *f.* 1. 2. k) *die lücke unbezeichnet* 1. 2.

1) 80202. *Heinrich.* 2) 80210—80227. *Auch hierher hat man die zu 79419 citierte stelle der Königs geschq. s. 167 und ihre fortsetzung* (universis quoque apparatibus, prout tanti regis honorem decuit, adaptatis) *zu ziehen.* 3) 80232. *Cont. Vind. s. 721, 45 f.* 4) 80234. *Ergänze:* und der dâ was geschaffen.

erschellen und erklingen.
mit liuten und mit singen
erzeigten si dô,
daz si[1] sîn wâren frô.
si fuorten in an der zît
in ein schœne munster wît,
bl. 78[d] daz ist gewîht und erbouwen
zêren unser frouwen.
ûf dem alter in dem kôr
huoben si in enpor,
dâ lâsen si und sungen
über den kunic jungen,
daz den liuten wurde offenbære,
daz er ze kunig erwelt wære.
darnâch fuorten si in
in den kamerhof hin.
in der selben klûse
wont der kunic mit hûse.
dâ schuof man den gesten
gemàch den allerbesten,
den dehein man
in der stat moht gehân.
die Unger riten zuo
spâte unde fruo
und buten flîzielich[a]
dem kunic ze dienste sich
ûf den trôst sîns milten muotes,
daz er von Bêheim des guotes
in ouch teilte mit.
nâch unlanger bit
die herren, die ûz Bêheimlande
sîn vater mit im sande —
den enphalch der kunic Wenzlâ,
daz si beliben sô lange dâ,
s. 294[b] unz daz der junge herre
enphienge kunielich êre
ze Wîzenburge schône,
wîch, zepter unde krône —
die lâgen tac und naht
bl. 79[a] mit aller irer maht
den ungerischen herren an
und dem bischolfe von Gran,
daz er den kunic dâmit êrte
und die wîhe für kêrte[b].
mit flîze ouch die selben bet
der grâve Yban tet.
dâvon ez ouch geschach.
kurzlich[1] darnâch
fuorten si in
gen Wîzenburge hin
mit grôzer hôchvart.
dô er gekrônet wart,
der erzpischolf von Gran
zuo im dar gewan
ander bischolf zehen,
die wurden dâ gesehen.
dô diu wîch ergie
und der junge kunic enphie
wîhe unde krône,
dô fuorte man in schône
her ze Oven wider.
dô urloubten sich[a] sider
die geste, die dâ wârn
von Bêheim gevarn
darumbe mit im dar,
daz si solden nemen war,
wie man ez mit im ane vienge
unde wie ez im ergienge:
swaz daran was geschehen,
daz hetens allez wol gesehen.
dâvon huoben si sich
gegen Bêheim den strich
bl. 79[b] und brâhten irem hern diu mære,
wie ez dort ergangen wære.
swer mich nû frâget,
wie mich des[b] sô hab beträget,
daz ich niht mêr hân geseit
von der kost und der rîcheit,
diu an der vart
s. 294[c] zUngern getân wart,
dô der kunic junge
enphie die wîch und die krônunge,
warumb ich daz vermiten hân,
daz wil ich iuch wizzen lân:

80240—80249. 1) *f.* 1. 2.

80250—80299. a) fleizleich 2. b) f. k. *Pez*] verch. 1. 2.

80300—80323. a) si sich 1. b) der 1. 2.

1) 80287—80300. *Königs. geschq. s. 167; doch krönte den jungen Wenzel Johannes von Kalocsa, nicht der erzbischof von Gran: Gregor, der erwählte von Gran, war parteigänger der Anjous; die Rchr. hat ihn nach analogie von 41217 substituiert.*

swer dem gelucke sô trût,
daz er grôziu gemiwer bût
ûf mollen[c] unde weichen grunt,
dem ist diu lêre unkunt,
die uns got selbe geben hât;
der spricht an einer stat[1],
daz lese wir kuntlich[d]:
eim[e] wîsen man ich den[f] gelîch,
der sîn dinc alsô geschaffen hât,
daz sîn hûs gebûwet stât
ûf ein gruntveste,
diu steinîn ist und veste.
daz bû, daz got meinet,
dâmit er uns bescheinet,
sô ein ieglich man
iht wil grîfen an
sachhafter dinge,
wil er, daz im gelinge,
sô sol er niht vergezzen,
er sol vil eben mezzen,
ê der anevanc ergê[g],
bl. 79c wie daz ende bestê.
swenn er daz ahtet
und wîslich betrahtet
und ouch dâ gedenket an,
so mac im[h] unmuglich[i] missegân.
dem tete niht gelîche
von Bêheim der kunic rîche:
der macht den anevanc wæhe —
wie aber dem ende geschæhe,
darûf enaht[a] er selber niht.
sô man im ez dan verriht,
von den[b], die im guotes gunden
und die ez ûz nemen kunden,
sô het er sîn niht verguot.
sîn hôchvertiger muot
truoc in ûf einen sin,
ez möhte niemen wider in,
ob im[c] stüend bî helflich
der kunic von Francrîch.
s. 295a daran in der von Basel efte.
des ungetriwen geschefte
und des[d] valschen[e] meintât
der fursten vil verrâten hât.
der schuof ouch daz hie,
daz ez der kunic an vie.
den dûht, er het der werlde hort[f],
do des landes zUngern ein ort
sînen sun ûz der wiegen zucte
und im ein krône ûf ructe.
dâmit er sich selbe[g] trouc.
ez ist niht ein ohsenoug
der Unger kunicrîche!
êren und guotes rîche
ist darinne manic man,
bl. 79d dem daz von grâf Yban
harte sêre versmâhte,
daz er einen kunic brâhte
ân iren willen in daz lant.
darumbe sich entrant
zwischen in diu friuntschaft.
swaz der Unger ist wonhaft
gegen der Tîzach und niderhalben —
bî den wonent die Valben,
Sirven, Zôkel[h] und Walach,
der wonung und gemach
stôzt an die tæterischen marc —
von den sint si sô starc,
wold[i] in der grâf Yban
mit samt dem bischolfe von Gran
gesezzen sîn ze urliugen,
si müesten[k] sich smiugen
vor ir einem zaller frist,
der vil maniger dâ ist.
ouch sach manz missevallen
den Sibenburgæren allen
und dem bischolf von Golitschâ[2]
und swaz hôher herren sitzet dâ
her ûf und hin ab,
daz der von Bêheim gap
sînen[a] sun hin in sô drât
ân ir[b] willen unde rât.
die selben herren alle gemein
wurden des enein,
daz man zehant
êrbære boten sant

80324—80349. c) molen 1. 2. d) chunchleich 2. e) Ainen 2. f) d. *Pez*] dem 1; *f.* 2. g) derge 2. h) in 2. i) mugl. 1.
80350—80399. a) ennacht 2. b) dem 1. c) *f.* 1. 2. d) das 1. e) valsche 1. f) w. h.] wyder hort 1. 2. g) -er 2. h) zákel 1. i) Wer 1. 2. k) müzzen 2. 1.
80400—80409. a) -em 1. b) iru 1.

1) 80329 ff. *Matth. VII, 24.* 2) 80400. *S. jedoch zu 80287.*

s. 295ᵇ zdem bâbest, die im klagten
und ouch im daz sagten,
bl. 80ª si wolden von sîner hant
hinz Ungern dem lant
gerne nemen einen herren
und die gehôrsam für kêren[c],
der si zallen stunden
dem stuole wærn gebunden.
diu botschaft beheite dô
dem bâbste Bonifaciô.
und die wîl die boten lâgen dâ,
nû[1] kômen ouch sâ
boten gerant,
die het dar gesant
von Bêheim der alt.
guot manicvalt
sand er zuo den[d] mâlen
dem bâbest und den cardinalen,
daz[e] man sîn bet erhôrte
und sînen sun[f] niht stôrte,
alsô daz er sîn urlæbe
und sînen willen darzuo gæbe,
daz er zUngern krône trüege.
diu bete dûhte wol gefüege,
die die miet[g] enphiengen dâ.
nû het der kunic Wenzlâ
gedingen, im wær furderlich
der kunic von Francrîch.
dô schadet ez im mêre,
wand sich heten sô sêre
der bâbest und sîn brüederschaft
verwarren[h] in vîntschaft
mit dem Franzois Philippô.
daz hete sich gehebt alsô,
als ich iu noch[i] wil sagen —
ob ich iuz gern wolt verdagen,
bl. 80ᵇ daz muoz ich darumbe lân,
daz sîn gedenket nieman
an allen den croniken[k], die wir lesen,
daz sô grôz fremde[l] sî gewesen
und daz ez ie[a] gestuont sô hezlich
zwischen dem bâbst und dem von Francrîch
als zuo der selben stunt.
daz wirt iu noch kunt:
swen wir iu nû für geben[b]
— — — — — — — — —
sô[c] sag ich ouch daz,
wie sich gefuogt[d] der haz,
s. 295ᶜ des der von Bêheim enkalt.
brieve manicvalt
der von Francrîch het[e] gesant
den cardinalen, die er kant:
die mand er der geheim,
daz den von Bêheim[f] [2]
— — — — — — — — —
die brief, die er sant hin,
der wart der bâbst gewar.
nû hôrt, wie er darzuo gebâr.
ir habt wol vernom[g] [3],
wie von Francrîch kom
in welhischiu lant
der Karlot genant,
unde wie er dâ warp
in des bâbstes dienste, daz er[h] starp
und sîn sun alsam.
dô den sun got nam
und man im sach missegên,
der liez ouch junger süne zwên
in welhischen kreizen,

80410—80449. c) f. k.] vercheren 2. d) dem 1. e) d. *Pez*] Do 1. 2. f) süm, *mehrmals* 2. g) muet 1. h) Verworren 2. i) nu 1. 2. k) choron. 1. 2. l) fromd 1.
80450—80478. a) nie 2. b) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. c) Do 2. d) fueget 1. e) *vor* der v. F. 2. f) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. g) vernomen (: chomen) 1. 2. h) d. er] *f.* 2.

1) 80421. *Wenn die Rchr. die zeitfolge der ereignisse einhielte, so müsste wohl die sendung des domherrn Ulrich von Pabenitz (s. Dudik, Gesch. Mährens VII, 267 f.) gemeint sein, von welcher das päpstliche breve vom 10. VI. 1302 (bei Erben-Emler II, nr. 1924) spricht, mit dessen wortlaut:* tuaque id petitio postulabat, ut tui nati negotium, quem in regem Ungarie ... proponis electum, et te ac tuos et suos in hac parte sequaces in benevolentiam nostram reciperemus *die zz. 80428—80432 zu vergleichen sind. Die verbindung dieser gesandtschaft mit dem französischen bündnis z. 80437 wäre aber anachronistisch, s. zu 79750. Eher würde sie zu der zweiten gesandtschaft passen, die Wenzel 1303 (Dudik, aao. s. 273) nach Rom schickte; diese wird in dem breve an könig Albrecht vom 3. VI. 1303 (Archiv f. öst. gesch. II, s. 241) erwähnt, und über die berührungen zwischen dem inhalt dieses briefes und der Rchr. s. zu 80548. Hier sei gleich erwähnt, dass er auch (s. 240) die eben aus dem früheren breve citierte stelle enthält.* 2) 80463. *Ist etwa:* ein friuntschaft het vereint und in *zu ergänzen?* 3) 80468. *Vgl. 124 ff.; 5025 ff.*

der ein was Ruopreht geheizen,
dô hiez der ander[i] alsus[k]
bl. 80c Karulus claudus[1].
dô[2] diu kint hôchgeborn
in des bâbstes dienste heten florn
den vater und den aneherren[1],
dô begunde darzuo kêren
der bâbest sîne witze,
wie er gefüeget ditze,
daz diu kindel wurden
irer swære burden
von dem stuol ergetzet,
des si wârn entsetzet
in dem dienst der phaffen.
daz wart alsô geschaffen
durch des bâbstes geniez:
der dâ Ruopreht hiez,
der wart kunic genant
über Pullen daz lant,
darzuo[3] im der bâbest lêch
ein gâbe, der in gar verzêch
von Arragûn kunic Friderich,
Cecili daz kunicrîch,
dem ez zerbe was benant.
dô jach der bâbst, daz selbe lant
wær den stuol an erstorben[a],
dô keiser Fridrich wær verdorben
in der phafheite ban.
dâ wart manic tûsent man
s. 296a leider umb ersterbet,
do die bæbste wolden hân verderbet
Friderichen und Jacoben,
daz si niht wolden verloben
an Cecili die gewer[b].
manic grôzez her,
bl. 80d daz der bâbest sant
in Cecili daz lant,
daz dô verdarp von in beiden,
ê der kriec wart gescheiden.
des ich hie wil gedagen.
ich wil iu diu mære sagen,
wie diu andern kint
wurden[c] ergetzet sint.
Karulus claudus
der wart ergezt alsus,
daz im wart geholfen .
gegen dem rômischen kunic Ruodolfen,
daz im der gap sîn tohter[4].
nû waz ergetzung[d] moht er
im grœzer[e] getuon?
bî der gewan er ein suon,
der wart ouch Karl genant.
den[5] selben knaben zehant
wîht der bâbest schône
mit zepter und mit krône
ze kunig ungerischem[f] rîch
und gebôt vesticlich
hinz Ungern phaffen unde leien,
daz si âne allez zweien
disem kunic wærn undertân,
und verbôt bî dem ban,
daz si sich iht solden kêren
an deheinen andern herren
und daz si dem kunic von Bêheim
sînen sun sanden wider heim.
der bâbest âne underwint
mit grôzer rîcheit daz kint
bl. 81a den Ungern in ir lant
ze kunig und ze herren sant.
der[6] bâbest ouch dô

80479—80499. i) ain 1. 2. k) als. *Pez*] kalsus 1. 2. l) ain herren 2; aynen herrn 1.
80500—80548. a) derst. 2. b) gever 2. c) Worden 2. d) ergeczigunng 2. e) gross 1. f)-en 2.

1) 80481. *Vielmehr Karl Martell; derselbe irrtum v. 80522. — Carolus claudus ist vielmehr Karl II., sohn Karls I., vater Karl Martells und Roberts. Denselben beinamen führt er auch in den ungar. Chroniken, doch kennen diese das richtige verwandtschaftsverhältnis.* 2) 80482—80492. *Ganz dieselbe motivierung 13614 ff.* 3) 80498—80516. *Vgl. 53308—53365.* 4) 80526. *Vgl. 13608 ff. und 18675 ff.* 5) 80531—80547. *Z. 80545 ff. erinnert an Königs. geschq. s. 168:* .. papa .. Carulum adolescentem .. in Ungariam pro rege transmiserat. *Vgl. auch 80559 ff. Gleichzeitig wurde vielleicht auch — wegen des (v. 80526) unmittelbar vorausgehenden gedankens — die Cont. Zwetl. III. a. 1301 und 1302 benützt; und für v. 80535—80543 s. zu v. 80548. — Karl Roberts krönung geschah schon 1300, noch zu Andreas' lebzeiten; auch dieser anachronismus der Rchr. würde sich durch heranziehung der Königs. geschq. erklären.* 6) 80548—80585. *Die ganze stelle weist auf einen päpstlichen brief hin; er könnte das breve vom 31. V. 1303, Erben-Emler II, nr. 1964 sein: denn a) v. 80551—80554 berühren sich in wortlaut und inhalt mit dem satze aao. s. 844, welcher den von Wenzel betonten rechtstitel — die vollzogene wahl — zurückweist:* .. que (electio) .. minus legitima, imo prorsus inutilis esse videtur .. quod .. regnum ipsum Ungarie successionis iure provenit, electionis arbitrio non defertur, *und das betonte* selp *v. 80553*

in einem consistoriô
selp kundet daz,
swer sich fürbaz
selp dâmit betrug,
daz er sich[a] selp an zug
zUngern kuniges gewalt,
der solde sîn verzalt
s. 296[b] kristenlicher genâden
und mit dem ban überladen
und von gote sîn gevêht.
von Rôm dem kunig Albreht
enpôt er, er[b] het im zêren
einen juncherren
von sîner swester geborn
darzuo gewîht und erkorn,
daz er solt kunic sîn und heizen
in ungerischen kreizen.
darzuo gebôt er unde bat
von dem gewalte, den er hât
hie ûf erden von gotes wegen,
daz er in sînen phlegen
sînen ôheim hæte,
wand swaz der bâbest tæte
an dem juncherren,
daz tæt er im zêren
an sîner swester suon;
darumb sold er ouch tuon
allez daz im guot wære,
und ob niht verbære
von Bêheim kunic Wenzlâ
den selben kunic zirren dâ
bl. 81[b] wider den stuol und daz rîch,
sô solde in vîntlich
bezzern kunic Albreht
und büezen nâch des rîches reht,
daz diu frevel müest[c] riwen in.
alsô enpôt er im hin.

DCCXXIX. die[d] sache alle geschâhen,
daz ez die boten an sâhen,
die zuo der wîle wâren dâ
von dem kunic Wenzlâ.
wes solden si lenger bîten?
ân urloup sach man si rîten
balde wider heim.
dô si dem von Bêheim
sagten diu mære,
wie ez dort ergangen wære,
den erzurnt daz sêre.
er sprach: 'ê[e] ich dis êre
mînen sun liez ûf geben,
ê müest ich und er leben
in des bannes burde,
unz ein ander bâbest wurde'.
hinz Ungern er zehant
sînen boten sant
s. 296[c] zuo grâf Ybanen.
den begund er manen,
daz er sîn triu an im behielte,
daz er mit in beiden wielte
hin für immer mêre
aller der êre
beider kunicrîche.
guotes[1] und gâbe rîche
sand er wol ein fuoder

80549—80612. a) *f.* 2. b) enp. er er] Er 1. 2. c) nü m. 2. d) **D.** 1. e) ee daz 1.

wäre ohne voraussetzung der in dieser stelle des breves ausgedrückten rechtsanschauung ziemlich undeutlich; b) v. 80535—80543 umschreibt den inhalt der sätze s. 845, in denen das breve die anerkennung Karl Roberts befiehlt, die Wenzels verbietet, sub pena excommunicationis *(womit v. 80539 und 80555 f. zu vergleichen ist); c) der ausdruck* in einem consistoriô *v. 80549 hat sein vorbild s. 845, z. 3:* in consistorio, *sowie* âne allez zweien *v. 80537 der reflex von* ut a contrariis prorsus abstineant, *das in dem analogen zusammenhange s. 845 steht, sein könnte; d) die zu 80421 angeführte stelle aus dem breve vom 10. VI. 1302 findet sich s. 843 auch in dem späteren wieder. Nun folgt aber v. 80559 ff. die angabe, dass der papst auch den könig Albrecht für Karl Robert einzutreten aufgefordert habe; davon spricht das breve vom 31. V. 1303 nicht, wohl aber das 80421 citierte, an Albrecht gerichtete vom 3. VI. 1303. Es hebt s. 243, z. 2 f. v. u. das motiv der blutsverwandtschaft hervor, wie v. 80562, es schließt an die aufforderung Karl Robert zu unterstützen s. 244 (= v. 80575 f.) das verbot dem böhmischen anwärter zu helfen oder helfen zu lassen, was Ottokar nach maßgabe des vorhergehenden mit recht und unzweideutig als einladung zum kampfe auffasst; v. 80583* nâch des rîches reht *erinnert endlich an s. 244* quos tua potes iurisdictione compescere. *Wenn wir nun auch alle die unter a) b) c) d) genannten übereinstimmungen ganz ebenso s. 242, 243, 241 in dem breve an Albrecht wiederfinden, so werden wir vorziehen sie aus benützung dieser einen urkunde zu erklären, statt sie und das breve vom 31. V. 1303 (und etwa noch das vom 10. VI. 1302) heranziehen zu müssen.*

1) 80611—80616. *Dass hier neuerdings die freigebigkeit Wenzels hervorgehoben wird, führe ich auf Cont. Zwetl. III., s. 660, 6 ff. zurück.*

im und sînem bruoder,
bl. 81c daz si ir triwe[a] niht vergæzen
und ot[b] veste sæzen
ze dienste sînem suon.
daz si daz gerne wolden tuon
unde immer tuon daz beste
und an irn triwen wesen veste
sînem[c] sun, irem herren,
unde daz si niht kêren
an den bâbest wolden iriu reht
noch an den kunic Albreht,
des buten si manigen eit,
triu und sicherheit
dem kunic Wenzlâ
bî sînem boten sâ.
doch tuon ich iu kunt,
daz[1] zuo der selben stunt
und die boten dâ wârn,
in Ungerlant kom[d] gevarn
der kunic von welhischem lande,
den[e] der bâbest dar sande;
wand der bâbst einen legat
mit im dar gesant hât,
der sîn gewalt macht breit
gegen der phafheit
und gegen allen den,
die daran wolden stên,
swen in der bâbest gæb ze herren,
dar[f] si sich wolden kêren;
swaz der selben leien was,
dô man den vor las,
wie der selbe kunic was her komen,
dô si daran heten vernomen
die durchnehte[g] und die sliht,
bl. 61d dô swuoren si im algeriht
und wâren dem bâbst bereit
ze leisten undertænikeit.
ouch muosten an den stunden
s. 297a die bischolf allenthalben kunden,
daz der nû rehter[a] kunic wære,
der von dem bâbst her komen wære.
und dô man daz gebôt,
dô huop sich angst und nôt
datze Ungern über al.
etlich jâhen zuo dem mâl
unde[b] stuonden daran,
si wolden den ze[c] herren hân
âne allez widerstreben,
den in der bâbest het gegeben;
sô jâhen etelich,
ê si ir[d] frîez kunicrîch
mit sô getânen sachen
wolden eigen machen,
daz si ez dem bâbste gæben,
der[e] gehôrsam woldens sich[f] gelæben,
der[g] si hinz Rôme wærn gebunden,
daz sich des underwunden
der bâbest unde sîne phaffen;
si wolden mit dem[h] lande schaffen
nâch iren alten[i] siten,
wand ez heten erstriten
ir vordern mit ir kraft
ab der heidenschaft,
die ez in eigenschaft heten.
des legten den steten
zuo an dem zil
bl. 82a der hôhen grâven vil[k]
mit dem grâven[l] Yban,
die den von Bêheim wolden hân.
DCCXXX. die[m] kriege, die si huoben dâ,
die enputen dem kunic Wenzlâ
von Ungern sîn suon —
und waz er darzuo solt tuon,
darüber suocht er sîn rât —
unde[2] Oven diu stat,
diu enpôt dem kunic rîch,
si wolden vesticlich
spâte unde fruo
sînem sun legen zuo
mit ganzer triwen kraft.

80613—80649. a) trewn 2. b) *f.* 2. c) An s. 1. 2. d) chomen 1. e) Dem 2. f) Da 1; Do 2. g) -nocht 1; -nöt 2.
80650—80692. a) recht 2. b) Ettleich 1. 2. c) *f.* 2. d) irs 2. e) Dy 1. 2. f) w. s.] und den 1. 2. g) Dez 1. 2. h) *f.* 2. i) i. a.] ir a. 2; irm altem 1. k) *f.* 1. l) m. d. gr.] *f.* 1. m) Dy 1.

1) 80629—80676. *Der zusammenhang dieser stelle steht der Cont. Vind. s. 721, 46—50 am nächsten. Doch ist zu beachten, dass die bemerkung v. 80634 f., Karl Robert sei von einem legaten begleitet in Ungarn eingezogen — es ist offenbar der am 13. V. 1301, s. Krones aao. s. 645, zum legaten bestellte cardinal Nicolaus von Ostia gemeint — ihr gegenstück in dem bericht der ungarischen chroniken, Chron. Bud. s. 217, Chron. Poson. s. 42, hat.* 2) 80687 ff. *S. zu 79665 ff.*

mit diser botschaft
her ze Bêheim kômen sider
des kunigs boten her wider
und sagten im die wârheit,
sînes suns gelegenheit
und den kriec, den er truoc.
der Bêheim was genuoc,
s. 297b die sîn wâren frô,
daz im gelanc alsô,
dô ez geschach ân iren[a] rât,
daz er sîn einigen[b] sun hât
von im alsô geschicket
und in[c] sorg gezwicket,
der einem kinde was ze vil.
wande[1] über ein kurzez zil
der welhisch kunic kom gevarn
und der Unger vil, die mit im wârn,
für Oven die stat
und vordert an[d] die drât
bl. 82b daz[e] man den her ûz gæb,
der ân des bâbstes[f] urlæb
sich des lands het underwunden,
daz êr vor manigen stunden
dem stuol hinz Rôme wære
mit zinse dienstpære.
daz der des dinges[g] alsô gâhte,
den burgæren daz versmâhte
unde jâhen algeriht,
si wolden sîn ze kunic niht.
die Unger mit drô
legten sich dô
ûf den berc an der zît,
der ob der stat ze Oven lît.
dâ lâgen si frî
ganzer tage drî.
dô wart in geseit,
daz sich grâf Yban bereit
mit allem sînem geslehte
und daz er gerne mit in væhte.
dô dûhte daz die geste
sîn daz aller beste,
daz si zuo dem mâl
bî der Tuonou zetal
hin wider in kêrten,
unz si ir her gemêrten[h],
wand si zuo der zît
dem lantvolc mit strît
niht möhten widerlegen[i].
die in heten in ir phlegen
den kunic von Walhenlande,
den[k] tet daz vil ande,
bl. 82c daz man in niht sach bringen
sô vil phenninge[l],
als man sach tuon
s. 297c von Bêheim des kuniges suon.
der Lucas und der Ugram[m 2]
zehant, dô daz[n] kint kom,
dô nâmen siz ze in,
alles ûf den sin,
ob er het brâht ze lande
florîn und bisande,
die ûz golde sint geslagen;
ouch sach man in tragen
dienesthaften muot —
ich wæn ouch umbe guot —
den grôzen Amadeus,
der sich schrîbet Palatinus,
und der Lazlâ fia Weibot
der bôt sich ouch ze solhem gebot;
daz selbe ouch tâten
bischolf und alle die prelâten,
die man erkande
zUngern in dem lande,
ân die zwên ich dâvon nim,
den von Rab und den von Vezprim:
die wolden ze[a] herren hân

80693—80749. a) ir 2. b) aigen 2. c) dye 1. d) v. an] vordert 1; vodernt 2. e) Und d. 1. f) pabst 2. g) chunges 2. h) merten 2. i) nider 1. 1. 2. k) d. *Pez*] Dem 1. 2. l) -en 1. 2. m) -om 2. n) *f.* 2.

80750—80768. a) *f.* 2.

1) 80707—80710. *Über diese in den zeitgenössischen quellen sonst nur urkundlich belegte thatsache s. Krones aao. s. 655 f.* 2) 80748. *Das ist Ugrinus, sohn des Pous, aus dem geschlechte der Csàk, s. Huber, Archiv f. öst. gesch. LXVI, 229, Krones aao. s. 640 f. — Die folgende aufzählung von anhängern beider prätendenten ist willkürlich: nur Ugrinus und Amadeus spielen zu dieser zeit eine rolle als anhänger Karl Roberts, ihnen gesellt die Rchr. die auch 43756 ff. genannten Rorand* (Lazlâ fia) *und Lucas (s. zu 83990) hinzu; und bischof Thomas von Raab (v. 80767) wie Benedict von Veszprim waren nicht anhänger Wenzels sondern Karl Roberts, s. Krones aao. s. 642 f., ferner Zs. f. öst. Gymn. 1865, s. 237.*

den jungen kunic Wenzlân,
von Bêheim des kuniges suon,
unde anders niht tuon,
wan des si heten gesworn ·
von Bêheim dem hôchgeborn.
alsô[b] gie ez entwer,
hiute hin, morgen her;
in dem lande über al[c]
bl. 82[d] was von dem irresal
weder fride noch gerihte.
swer sich zeinem kunic phlihte[d]
mit dienste und mit suon,
swaz der moht getuon
dem andern ze widerdriez,
durch niht er daz liez.
klein[1] was ir beider gewalt:
dâvon ez übel[e] wart gestalt*[f2]
— — — — — — — — — —
— — — — — — — — — —
des wil ich nû gedagen.
ich wil iu aber sagen,
wie der kunic Albreht
behert des rîches reht,
sô er beste kund und mohte,
als verre im tohte[g].
DCCXXXI. der[h] herzoge von Hollant[3]
dem von Hanegeu was benant
von rehter sippe ze mâc.
dô der tôt lac,
bl. 83[a] der lie deheinen erben.
nu begunde an den kunic werben
der von Hanegeu flîziclich[i],
daz er im Hollant lich
unde Sêlant darzuo.
nû hôret, waz der kunic tuo.
dem von Hanegeu dô
antwurt er alsô:
wand ez[a] nâch lêhens orden
dem rîch wær[b] ledic worden,
sô müest er mit der tât
varn nâch der fursten rât,
den des rîches reht wær kunt.
unde über etlich stunt
der kunic gegen Hollant
sînen boten sant,
daz si sich an den stunden
der lande underwunden
in des rîches gewalt.
dô des der helt balt
von Hanegeu wart gewar,
der kom ouch balde dar
und vertreip von dan
kunic Albrehtes man,
die er dar gesant het.
dô man daz kunt tet
dem kunig Albrehten,
der begunde sich gerehten
zeiner hervart.
s. 298[b] schiere daz wart
gekundet zuo dem mâl

*) *Nach v.* 80785 *steht in* 1. 2:

swaz man phaffen vant
datz Ungern in dem lant,
die prelâtenamt[a] wielten,
schône die behielten
durch reht und durch got
mit flîze daz gebot,
daz in der bâbest gap,
ân der bischolf von Rab
s. 298[a] und der von Vezprim,
die wolden mit im
haben dheine phliht,
si wolden von den[b] herren niht,
die an dem von Bêheim beliben.
wie lange si daz triben

80769—80799. b) Alsus 1. c) ü. al] hin und her 2. d) *f.* 1. e) uberal 1. 2. f) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. g) *nach dieser z. sind drei zz. ausgesp.* 1. h) D. 1. 2. i) fleizl. 2, *u. ö.*
80800—80826. a) w. ez] Wer 1. 2. b) *f.* 1. 2.

1—14. a) prelaten 1. 2. b) dem 1.

1) 80784. *Vgl. Chron. Bud. s. 223:* una pars regni Karolum, altera Ladizlaum regem appellabant, nomine tantum, sed non effectu regie potestatis. 2) 80785. *Es ist nicht wahrscheinlich, dass nach ausscheidung der 14 zeilen, welche den inhalt von v. 80762—80773 wiederholen, auf v. 80785 unmittelbar und ohne übergang v. 80786 folgte. In dem (formelhaften) v. 14 der ausgeschiedenen stelle ist wahrscheinlich noch ein rest des vermissten überganges zu sehen.* 3) 80792—81459. *Mit dem ganzen abschnitt vgl. Chron. Colm. s. 267, 38 ff. — Graf Johann von Holland war gegen ende des jahres 1299 gestorben; Johann von Avesnes, Graf von Hennegau war sein oheim zweiten grades. — Vgl. zum folgenden Kopp, III, 2, s. 61 ff.*

den fursten über al,
hinz den[c] der kunic sich versach,
bl. 83b daz in des rîches smâch
leit wær durch in;
daz si mit im dâhin
füeren mit schalle,
des bat er si alle,
dem von Hanegeu ze schaden.
alle die er het geladen,
die wâren im der vart bereit.
nû wart ouch widerseit[1]
dem von Hanegeu umb die schulde
des rîches gunst unde hulde.
DCCXXXII. nû[d] hôret, waz der tet.
dô er vernomen het,
daz im der kunic was gehaz,
er entwelte nû[e] fürbaz,
er fuor snellielich
an den kunic von Francrîch
unde klagt dem, waz er dolde,
daz der kunic von Rôme wolde
ûf in varn mit her:
nû entug er niht ze wer,
er wold im denne drât
helfe tuon und rât
still und überlût,
des er im wol getrût.
dô der von Francrîch vernam,
durch wiu der zuo im kam,
der grâf von Hanegeu,
dô moht sich diu untreu,
diu stæt mit im het phliht,
lenger verhelen niht.
der im dô klagt,
heimlich er den frâgt,
bl. 83c wie er darzuo wolt gebârn[a].
er sprach: 'dâ wil ich mich warn
und bin ouch komen umbe diu,
hân ich dhein helfe von iu,
daz ich mich sîn weren wil'.
dô sprach an dem zil
der von Francrîch:
'swer in wîslich
wolde überwinden,
dem wold ich wol ervinden,
wie man sich geræch an im'.
s. 298c er sprach: 'swaz ich vernim
von iu râts[b] und lêre,
des volgt ich iu mêre
denn ander ieman'.
er sprach: 'sô enkan
ich[c] bezzeres niht,
wan daz ir algeriht
den kunic der vart alsô wendet,
daz ir boten zuo im sendet,
die iu mit sinnen
einen fride gewinnen.
die boten suln ouch wesen
an listen sô ûzerlesen,
daz si an den sachen
einen tac machen,
ûf den der kunic kæm her ab:
ob[d] der von Hanegeu niht hab
ze Hollande reht,
daz den der[e] kunic Albreht
sîn hulde gewinnen lâze
in sô getâner mâze,
daz in sîn genüege
bl. 83d und dem rîche wol gefüege.
sô daz geschehen ist,
in der selben frist
sult ir iuch darzuo warn,
swenn er her nider[f] kom gevarn,
daz ir iuch daran furdert
unde in ermurdert[a]
mit listiger kerge
an der sprâch oder an der herberge
und nemet alsô râch.
sô gewinn wir alle gemach
vor dem wüeterich'.
dô der von Francrîch
disen rât getet,
dô was daz sîn bet,
daz er verholen belib

80827—80849. c) dem 1. 2. d) Nu 1. 2. e) im 1. 2.
80850—80899. a) paren 1. b) iu r.] ewrm rat 2. c) *f.* 2. d) Oder 1. e) d. d. *Pez*] der den 1; der 2. f) yndert 1.
80900—80910. a) der mürdet 1. 2.

1) 80837. *Am 7. VII. 1300, s. Böhmer, Reg. Albr. nr. 299.* 2) 80840 ff. *Über diese einmischung Philipps s. zu 80948 ff.*

und daz manz ot vertrib.
DCCXXXIII. dô[b] der von Hanegeu sich
geurloubt, den strich
gegen heim er kêrt.
daz in het gelêrt
von Francrîch der veig,
darûf sîn gedane seic.
boten êrbær[c] genuoc,
die listic wârn und kluoc,
sande er an den stunden,
s. 299a dâ si den kunic von Rôme funden.
swaz in enpholhen was ze werben,
des liezen si niht verderben.
ez ist iu[d] wol bescheint,
wie ez der von Hanegeu meint
und welch meinung er het
zdem geleit[e], daz er dem[f] kunic tet
den Rîn hin ze tal.
bl. 84a nû wizzet sunder twâl,
der kunic was muots sô vest[g],
und hiet er[h] halt wol gewest,
daz er in gevære
dar geladen wære,
er wære dennoch niht beliben.
die boten ir dinc triben
sô lange und sô sêr,
unz daz der kunic hêr
von in überredet wart,
daz er gelobte die vart
und einen tac ze haben,
wand si im für gâben,
swelch sache im uneben lægen,
die solt man ze Niumegen[i] [1]
im alle machen sleht.
ouch hiez den kunic Albreht
mit flîzigen siten
manen unde bitten
der herre[2], der dâ het
nâch des kunigs bet
vertriut sîn tohter êlichen
sînem[a] sun herzog Fridrichen,
daz er im zêren
den selben juncherren
mit im fuort ze tal,
daz man zuo dem mâl
bestætigte die hîrât.
swes man den kunic daran bat,
daz lobt er ze tuon:
in fridebærem[b] suon
ûf ir beider treu
zwischen im und dem von Hanegeu
bl. 84b sold ez stên ûf eine zît
âne allen widerstrît,
diu darzuo wart genant.
die boten zehant
begriffen die heimvart,
dô diu sache wart
geendet nâch irm willen.
s. 299b helen unde stillen,
als si wol kunden,
der sache meinung si begunden,
unz daz si zuo irm herren kômen,
in den der untriwe sâmen
der von Francrîch het gesæt.
nû hôret, waz der tæt.
still und heimlich
warnet er sich
darzuo, sô der kunic kæme,
daz man im den lîp benæme;
der umbe die geschiht
leider weste niht
und sich ouch niht versach,
wan des man wider in jach,
daz daz ân gevære
sleht und durchnehtic[c] wære.
doch dô diu zît kom,

80911—80949. b) Do 1. c) erberg 2. d) ez ist iu] Auch ist es 1; Auch ist ee 2. e) z. g.] Zw dem layde 1; Zw den laid 2. f) den 2. g) *f.* 1. h) er *Pez*] *f.* 1. 2. i) irr umbegén 1; irre unmengen 2.

80950—80986. a) -en 1. b) in fr.] Und fridpérér 1; Und frid paren 2. c) -notig 2.

1) 80943. *Dort befand sich Albrecht zwischen dem 3. und 27. august 1300, s. Böhmer und Kopp III, 2, s. 67.* 2) 80948—80956. *Vgl. 79096 ff.: die verlobung zwischen Friedrich von Österreich und der tochter Reinalds von Geldern war dort zu ereignissen des jahres 1302 erzählt. Ottokar setzt also die in dem hiesigen abschnitt berichteten vorfälle nach 1302; so konnte er auch leichter den verrat des grafen von Hennegau auf die heimtücke Philipps von Frankreich v. 80840 ff. zurückführen, der in wirklichkeit ja zur selben zeit, da Albrecht gegen Johann von Avesnes zog (im sommer 1300) die hochzeit seiner schwester mit Rudolf von Österreich feierte.*

als ir nû habt vernom,
diu zwischen in gesprochen was,
der kunic zesamde[d] las
sînen heimlichen rât.
dhein samnung[e] er hât,
wan die teglichen diet,
der sîn hof niht geriet.
wol het er niht lâzen,
bl. 84[c] swaz hern dort niden sâzen,
den was gemachet kunt,
si solden zuo der stunt
zuo im komen dar.
ouch het im fürwâr
der von Koln geheizen,
er wold ûz[a] sînen kreizen
zuo den teidingen
hundert ritter bringen
zêrn dem rômischen vogt.
alsô her[b] nider zogt
der kunic ellens rîch.
sînen sun Friderich,
daz der mit im niht fuor hin nider,
daz was dem kunic sider
vil nâch übel gerâten:
wand siz dâfür hâten,
er wolde mit der tât
die gelobten hîrât
lân belîben unverriht.
des was aber niht:
den junchern der vart
s. 299[c] irt, daz er kranc wart,
und ander sache dhein.
an dem kunic wol schein,
daz er wan guotes sich[c] versach.
er liez im wesen gâch
ze tal bî dem Rîn.
nû solt der tac sîn
gewesen ze Niumegen[d].
dâbî nâhen was gelegen
diu burc, dâ der herr ûf saz,
mit dem der kunic sich vermaz
bl. 84[d] zwischen ir kindern[e] hîrât,
als man vor vernomen hât.
mit dem der von Hanegeu
wart enein der untreu,
daz der kunic hôchgeborn
daz leben solde hân verlorn
in sînem hûs.
darûf deheine grûs
der kunic nie gewan.
und dô der selbe man
in luot durch hûsêr,
Albreht der kunic hêr
lie sich des erbitten.
die herren al sîn biten
ze Niumegen in der stat.
ein klein gesind er hât
zuo im genomen.
und dô er mit dem was komen
ûf der burc, dâ er sold ezzen,
der sich der untriu het vermezzen,
der het vor alsô geschaffen,
daz wol hundert man in waffen
sich verborgen hâten
in keler und in kemnâten[a].
die heten sich vermezzen,
ê der kunic het volgezzen,
sô solden si in hân erslagen.
ez was alsô an getragen,
ez wær spâte oder fruo,
sô der von Hanegeu füere zuo
in scheffen ûf dem Rîn,
sô solden die bereit sîn
bl. 85[a] ûf der burc den strît ze heben.
des heten si gegeben
ene unde dis[b] [1]
— — — — — — — — —
s. 300[a] nû[c] hôret, wie ez ende nam.
do der kunic ûf die burc kam,
dô het der vînt des flîz,
daz der imbîz[d]
schiere wurd bereit,
daz ir veicheit
an dem kunig ende næme.
wenne der von Hanegeu kæme,
des was er wartunde.
nû kom in kurzer stunde
ein bote und hiez ezzen.
der wirt übels vermezzen
fuort den kunic drât

80987—80999. d) -samme 2. e) sawmung 1; sawung 2.
81000—81049. a) an 1. b) het 1. c) w. g. s.] sich gutes wan 1. d) Newnmegen 2. e) chinder 1. 2.
81050—81076. a) chommaten 1. b) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. c) Nu 1. d) d. i. *Pez*] er yn weys 1. 2.

1) 81062. *Ergänze:* sicherheit gewis.

hin an die stat,
dâ man ezzen wolde.
als man billich solde,
wazzer man nam.
und dô ieglicher kam
zdem tische an sîn sedel[e],
in dem selben[f] wedel
kom ein bot gestrichen
zdem kunic heimlichen
und rûnt[g] im in sîn ôr,
sîn wartet[h] hie[i] vor
ein[k] juncfrou, des wirtes[l] kint.
dô gie âne underwint
der kunic aleine für die tür,
daz im niemen volgt her für.
bl. 85[b] si fuort in heimlich her dan
und sprach: 'swie ir habt getân
unêrlich an mir,
sô wil ich doch, daz ir
triu von mir enphâhet.
nû aht, daz ir bald gâhet
von hinnen, furste hôchgeborn,
oder ir habt daz leben florn,
und sît daran niht laz'.
'sagt an, frou, wie kumt daz?'
si sprach: 'der von Hanegeu
hât die untreu
gelegt mit mînem vater an:
gewâpent wol hundert man
ligent hinne verborgen.
den ist hiute morgen
daz gebot gegeben,
daz si iu daz leben
suln ob dem tische nemen.
nû lât iu bald gezemen
s. 300[b] ze gâhen ûz der veste.
daz ist iu daz beste.
wand si wartent anders niht,
wan sô man zuo varen siht
den von Hanegeu ûf dem Rîn,
sô sol iwer ende sîn.'
der kunic sprach zuo der magt:
'genâde sî iu gesagt
diser grôzen güete!
wie ich den lîp behüete,
dâ rât zuo durch iur wirdikeit
bl. 85[c] und habt des mîn sicherheit,
kum ich von hinnen gesunt,
daz ich für dise stunt
iu danke immer mêre.'
si sprach: 'sô volget mîner lêre,
enphelhet iwern knaben zwein,
daz si tougen und niht sein
diu phert bringen für daz tor,
als ob si dâvor
an die trenke wellen,
und heizet die gesellen
an den selben wîlen
her zuo dem türlîn îlen.
daz entsliuz ich iu hie.'
dâmit der kunic gie[1].
bî der hend er gevie
sîner juncherren einen,
dem begund er bescheinen,
wie die sache lægen[a]
und wie siz müesten wegen[b],
ob si solden hin komen.
den rât, den er het genomen,
ze tuon bevalch[c] er in den.
hie mit begund er gên
und saz ouch ze tische.
wiltpræt unde vische
stuont ûf dem tische genuoc.
Albreht der kunic kluoc
begunde mit witzen wandern,
er gie von einem zuo dem[a] andern,
als die willigen wirte tuont.
vor swelhem er immer stuont,
mit dem[b] er ein lutzel az.
bl. 85[d] als lange treip er daz
alumbe nâch der wende
unz an der tische ende.
dâ stuont diu tür nâhen.
s. 300[c] dâ durch begund er gâhen,
als ob im wære gâch
an[c] heimlichen gemach.
dâ warte sîn aleine
diu tugentrîche reine,

81077—81099. e) sidel (: widel) 2. f) -em 2. g) rawmpt 2. h) wartent 1. i) hin 2. k) Ainer 2. l) wirt 1. 2.
81100—81149. a) légen 1; lagen 2. b) wágen 1; wagen 2. c) phalch 2; phlag 1.
81150—81164. a) *f.* 2. b) Den 2. c) Ann 1; Ain 2.

1) 81137. *Fehlt hier eine zeile (etwa:* dâ er sîn gesinde lie)*?*

diu[d] im daz leben nert.
si fuort in unerwert
und entslôz im daz türlîn,
dâ mit pherden drîn
zwêne knaben sîn warten.
dô danct er der zarten.
triu und andâht er[e] ir bôt.
hulf im got von der nôt,
er wold ir immer mêre
triu, furderung und êre
erbieten als sînen kinden[f].
hin gâht der kunic swinde.
diu magt bat sîn got phlegen,
manigen guotlichen segen
tete si im nâch.
dem kunige was gâch
gegen einer veste,
die er dâ nâhen weste,
diu was eines grâven.
dâhin begund er draven[g].
sorge im entsleif,
dô er den burcperc begreif.
vor dem selben tor
bl. 86ª stuonden[h] juncherren vor.
der was einer sô frumic,
daz er den kunic
gar enzît erkande.
ein andern er sande,
der dem wirte sagt diu mære,
wie der kunic komen wære.'
ich wæn, daz man ie wurd sô frô,
als der wirt wart dô.
für die porten lief er swinde[i]
unde allez sîn gesinde
dem[k] kunic nâch manigen gruoz
nigen ûf den fuoz,
daz er in sô het gêrt,
daz er dar was gekêrt.
der kunic den wirt ûf hôher nam;
er sprach: 'daz ich dâher kam,
darzuo mich trîbet sache grôz.'
dem grâven er entslôz
s. 301ª alliu diu mære,
wie ez dort ergangen wære
und warumb im was sô gâch.
der wirt sich freute unde sprach:
'got, der allen engeln obt,
der sî darumb gelobt,
daz ez alsô ist ergangen.'
der kunic wart an der stunt enphangen
von herren unde frouwen,
daz er wol mohte schouwen,
daz ir herze und ir muot
gegen dem kunic was guot.
der kunic bat den grâven
hin wider draven,
bl. 86ᵇ daz er ervaren[a] solde,
ob sîn gesind iht kummer dolde.
der sûmte sich lenger niht,
er kêrt hin wider algeriht.
lât iu kunden unde sagen,
wie diu mære gelâgen[b]
dort, dô man ze tische saz.
dô man guot wîl het[c] gâz,
dô nam[d] si besunder
alle des wunder,
waz den kunic irte,
daz er sich von dem tische virte.
der wirt êren kranc
von dem tische spranc
und wart an der stunde,
wâ er den kunic funde:
er het in gern vergewist.
und dô er sîn vermist
in dem hûs[e] hie vor,
dô lief er zuo dem tor
und frâgt den portenære.
der verrihte in der mære,
ez wær unlange wîle,
daz zwên knaben mit île
heten ûz gerant
und zugen ein phert an der hant.
dô îlt der wirt an die zinne.
dô wart er mit gesihte inne,
daz der kunic dâhin reit.
daz was im harte leit
und muot in vil swinde.
des kuniges gesinde
enwesten[a], wie gebârcn,
dô al die, die in dem hûs wâren,

81165—81199. d) Daz 2. e) a. er] ander 1. 2. f) s. k.] seynem chind 1. g) dr. *Pez*] gahen 1. 2. h) Do st. 2. i) wind 2. k) Den 2.
81200—81249. a) varen 2. b) lagen 2. c) her 2. d) man 2. e) *f.* 1. 2.
81250—81254. a) Westen 1. 2.

s. 301b klagten sô klegelichen,
bl. 86c daz der kunic sô wær entwichen;
si îlten von dem tische ûf
unde machten sich ze hûf
und wolden sich wern
und den lîp ernern[b]
als lange und si möhten.
dô daz grôze brehten
und den ungefüegen schal
in dem hûs über al
hôrten die helde guot,
die dâ lâgen in der huot
dem kunige ze vâr,
die liefen her ûz gar
und wânden, ez wær nû zît,
daz si hüeben den strît.
si îlten hin swinde
an des kunigs gesinde
und wolden die ermordet hân.
nû kom ouch geriten sân
der her, von dem ich ê las,
zuo dem der kunic geflohen was,
und erbeizte vor dem tor.
dâ vant er liute genuoc vor.
der selben er zehant
einen zdem wirte sant,
daz er her ûz kæme
und sîn red vernæme.
der[c] hete des dhein schiuhe niht,
er kæm her ûz algeriht.
der gast gar unsuoz
enphie des wirtes gruoz.
der wirt in dô frâgt,
welch sache in dar jagt.
bl. 86d er sprach: 'dâ hât mich der
ziu gesant her,
den ir ûf den tôt
habt geladen ziwerm[d] brôt.
dô hât im hin geholfen got.
nû ist[e] sîn bet und sîn gebot,
daz im kom sîn gesinde'.
daran stamelt er swinde —
ob er si solde[f] lâzen
varen ire strâzen,
daran zwîvelt er vaste —
der wirt sprach zuo dem gaste:
'ir sult mir reht verjehen,
wes ich mich sul versehen
s. 301c gegen dem kunig Albreht'.
'ob er iu sî ungereht,
des hân ich noch niht vernomen',
sprach der, der dar was komen.
daz tet er aber durch den sin,
daz si dester schierre kæmen hin,
die er in dem hûse het.
dô[a] wart er überret,
daz er in zuo der stunde
ze rîten wol gunde[b].
und dô die selben geste
von des wirtes[c] veste
ein wênic kômen her dan,
nû sâhen si her gân
wider wazzer ûf dem[d] Rîn
terret, kocken, galîn
mêre denn drîzic[e] [1].
— — — — — — — —
daz si kômen niht sein:
bl. 87a an den zugen daz wol schein,
die si an den riemen[f] teten;
daz si sich versûmt heten,
dâfür wolden siz niht haben.
iriu zeichen si gâben,
dô si dem hûse[g] kômen nâhen,
daz man den kunic solde slahen,
des nam der grâve war,
den der kunic sande dar.
er sprach zuo dem wirt:
'nû saget an, wie birt
ir ze disen sachen komen?
oder ist iu sô gar benomen
sinne unde witze?
nû gît zerkennen ditze
iwer untreu,
daz der von Hanegeu
mit sô grôzer maht
sô balde her gâht.
alsô was ez niht geret'.
swie gerne dô der wirt het

81255—81299. b) nern 2. c) Do 1. 2. d) ewren 2. e) ist *Pez*] *f.* 1. 2. f) sol 1. 2.
81300—81342. a) Doch 1. 2. b) w. g.] wolt gunden (: stunden *v. 81311*) 2. c) mütes 2. d) den 1. e) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. f) remen 1. 2. g) dô si d. h.] Daz sy dem 1. 2.

1) 81319. *Ergänze:* die wâren des flîzic.

gelougent und beschônet daz,
dô enmoht er fürbaz,
wan daz er disen bat,
daz er im teilt[h] sîn rât,
wie er nû solt gebârn
und mit den sachen varn.
er sprach: 'dâmit hân ich niht ze tuon;
weder frid noch suon
habt ir von dem rîch
s. 302a noch von aller meniclich,
die dem rîche sint getreu.
ir und der von Hanegeu
bl. 87b iu selp übel habt getân'.
dâmit reit er von dan.
der wirt ouch zehant
zuo dem von Hanegeu rant
unde seite im diu mære,
wie der kunic hin komen wære.
der wart des leidic genuoc.
vil bald er umbe sluoc:
an der selben wîle
fuor er mit île
den Rîn wider ze tal.
der wirt ouch zuo dem mâl
mit im von dannen kêrte:
des lîbs vorht in daz lêrte.
dem kunic trûrens zeran,
dô er sîne man
sach mit dem grâven
hin ûf zuo im draven.
kûm er erbeit,
daz man im seit,
wie diu mære lâgen.
man begund im sagen
allez, daz ich vor las,
wie ez dort ergangen was
unde wie ûf dem wazzer
der von Hanegeu niht lazzer
was komen mit grôzer maht,
die[a] untriu, der[b] si heten gedâht,
zenden unde ze volfüeren,
unde wie man in sach rüeren
sîniu ruoder über al
den Rîn wider ze tal,
und wie si mit in
den grâven fuorten hin,
bl. 87c der den kunic het geladen
ûf tôdlichen schaden,
und wie ez dort ergangen was:
dem kunic man daz vor las
mit worten ze worte
hinz ende von[c] orte.
der kunic was vil frô,
daz im got alsô
het geholfen von dan.
nû was ouch sân
erhollen der schal
in daz lant über al
s. 302b nâhen unde verren;
und dô die hôhen herren
die sache vernômen,
zdem kunic si alle kômen
und erzeigten im bêde
mit werken und mit rede,
daz si im wærn getreu.
ûf den von Hanegeu
swuoren alle gelîch
und bâten flîziclich
den kunic, daz er
durch des rîches êr
besæz den[a] bœsewiht,
der sô mortlich geschiht
wolde hân getân.
des ensolde niht ergân,
sprach der kunic Albreht,
'daz von mir gevêht
werd diu burc oder der kreiz,
darinne ich den friunt weiz,
der sô wol an mir hât getân,
bl. 87d daz ich mîn leben von im hân.
mit klegelichen siten
wil ich iuch alle bitten,
swâ ir sîn stat vindet,
daz ir den überwindet,
der alein die schulde hât.'
swes si der kunic daran bat,
des wart er gewert
und vil mêr, denn er gert.
ouch wart zuo der stunt
dem kunic gemachet kunt
unde ûf ein ende geseit
an den sachen diu wârheit:

81343—81349. h) tail 2.
81350—81399. a) Der 2. b) dye 1. c) zu 1. 2.
81400—81434. a) dy 2.

wie der von Francrîch
still unde listiclich[b]
die grôzen untreu
mit dem von Hanegeu
hete an getragen.
die des kunigs râtes phlâgen,
die wurden des gemein
mit einander enein,
der kunic solt von dannen varn
unde sich darzuo warn,
daz er daz urliuge
kostlich und âne smiuge
an den[c] hôhsten hüebe an,
die den mein[d] heten getân
und[e] den er billich wær erbolgen.
s. 302c des[a] sach man in[b] volgen.
der kunic unde al die sîn
wider ûf bî dem Rîn
gegen Wurmze[c] kômen.
bl. 88a swa diu sache wart vernomen,
wie man im mit[d] het gevarn,
dô begunden gebârn
die liute alle dem gelîch,
als si ez wolden flîziclich[e]
rechen an dem schuldigen.
nû wart ouch niht lenger verswigen,
dem kunic wart an der stunt
diu wârheit gemachet kunt
von der geheim,
die der von Bêheim
het an getragen heimlich
mit dem von Francrîch.
DCCXXXIV. nû[f] riet man dem kunig Albreht,
ėr hiete des nû reht,
daz er an griffe sâ
von Bêheim den kunic Wenzlâ,
der sîn undertân
wær und des rîchs amtman.
der kunic wart des ze râte,
daz[1] er sande drâte
zuo dem kunig ûz Bêheimlant.
dem gebôt er zehant
bî des rîches hulden,
daz er sîner schulden
ab kæm gegen dem rîch,
daz er sich frevellich
Ungerlant het underwunden,
des im niht engunden[g]
weder der bâbest noch er.
er enpôt im ouch mêr:
im het klag getân
bl. 88b herzog Loket[h] von Pôlân,
daz er in het entwert
und mit gewalt behert
zweier sîner lant,
diu im zerbe wærn benant,
Zudmer, Kraekouwe,
und daz lant ze Troppouwe[2],
des het er niulich ab getân
sînen[i] bruoder herzog Niclân
mit gewalt und âne reht;
im enpôt kunic Albreht,
daz er daz allez wider tæte,
s. 303a und waz er mêr ze vordern hæte,
daz lie er in ouch wizzen hie,
ê der zît unlang ergie.
nû was ouch vor in kurzem mâl
komen ein cardinal[3],
bî dem der bâbest brieve sande:
der bat in unde mande,
daz er mit helfe solde kêren
zuo dem[a] jungen herren,
den er ze kunic het genant
hinze Ungern dem lant,
darzuo der stuol reht het;
dem kunic gewalt tet
der von Bêheim und unreht.

81435—81449. b) stilligl. 1. 2. c) dem 2. d) *f.* 1. 2. e) Von 1. 2.
81450—81499. a) Daz 2. b) ym 1. c) Wurmens 1. 2. d) *nach* h. 2. e) fleizzl. 1. 2. f) Nu 1. g) gunden 2. h) Luckat 1; Lukolt 2. i) -em 1. 2.
81500—81511. a) den 1. 2.

1) 81474—81499. *Vgl. Königs. geschq. s. 174:* Mittit namque Albertus .. Wenceslao .. nuntios satis solempnes ... Petiit insuper .. sibi resignari terras has: Egram, Mysnam, Ungariam, Cracoviae ac Polouiae regnum. *Und mit z. 81498 könnten die in den Königs. geschq. aao. genannten ansprüche Albrechts auf die Kuttenberger silbergruben gemeint sein.* 2) 81492. *Vgl. Dudik, Gesch. Mährens VII, 282.* 3) 81502. *Auch hier kann wohl nur (wie 80629) cardinal Nicolaus von Ostia gemeint sein, von dessen sendung Cont. Zwetl. III., Cont. Vind., Cont. Flor. und Cont. Sancruc. III. sprechen.*

der bâbst den[b] kunic Albreht
bat, daz er in[c] bræhte
in des rîches æhte:
daz tæt er billich,
wand er frevellich
wær[d] gewesen offenbâr
bl. 88c in dem ban mêr denn ein jâr.
swaz im der bâbest brieve sant,
die nam der kunic zehant
und sande si hin heim
dem kunic von Bêheim,
daz er dâbî wizzen solde,
swaz er hernâch[e] von im dolde,
daz in dâ sache tribe zuo.
hôrt, waz der kunic mêre tuo,
mit sînen[f] boten er
dem bâbste klagte sêr,
wie der von Francrîche
het an gerâten[g] daz rîche
und wie er het an getragen,
daz man in solde hân erslagen.
daz schreip er durch ein wunder
dem bâbst allez besunder
und der schar[h] der cardinal,
und wie im des[i] alles gehal
von Bêheim der kunic Wenzlâ.
die boten huoben sich sâ
und kômen in kurzen stunden,
dâ si den bâbest funden;
der gefriesch schier diu[k] mære,
waz der boten sache wære.

DCCXXXV. dô[l] der bâbst vernam
die botschaft, diu im kam,
des was er ein teil frô,
s. 303b daz ez[m] het geschaffen sô
der von Francrîche,
daz rômisch rîche
hinz im het ze sprechen,
bl. 88d daz er gerechen
möht an im dester baz
sînen alten haz.
nâch sînem willen sleht
wurden dem kunig Albreht
sîn sache alle gemacht.
wie si wurden geswacht,
die dâ ungereht wâren
kunic Albrehten bî den jâren,
des wolt der bâbest haben flîz:
schemigen itewîz
müeze von im lîdent sîn
von Francrîch kunic Philippîn.
der bâbest Bonifacius
kunic Albrehten enpôt alsus,
daz er im liez enplanden
und hie ze tiutschen landen
schüef sîn frum und sîn êre,
sô wold er ouch[a] sêre
sînen[b] frum trahten
und wold ez alsô ahten,
daz die kunic beide
wurden brâht ze leide
der[1] sældenrîchen wîhe burde,
alsô daz er keiser wurde.
swaz spâte unde fruo
furderung darzuo
sold ein vater sînem[c] suon,
die wold er im alle tuon.
ich hân lange niht vernomen,
daz sô friuntlich botschaft sî komen
von dem bâbste dheinem[d] kunic her,
als[e] die zuo den zîten er
bl. 89a dem kunig Albrehten sant.
dô der bevant
des bâbstes rât und willen,
dô lie er sich niht bevillen,
er macht sich ûf sider
und fuor[2] zÔstrîch her nider
mit samt der kuniginne.
dâ enphie si mit minne
herzog Ruodolf ir beider suon,

81512—81549. b) dem 1. 2. c) in *Pez*] *f.* 1. 2. d) *f.* 1. e) het noch 2. f) -em 2. g) geriten 1. h) sch. *Pez*] schal 1. 2. i) daz 2. k) der 2. l) Do 1. m) er 1. 2.
81550—81591. a) *vor* er 1. b) -em 1. 2. c) -en 1. d) -en 1. 2. e) als *Pez*] All 1. 2.

1) 81573 ff. *Vgl. das breve vom 30. IV. 1303 (Kopp, III, 1, s. 321):* .. te .. in regem Romanorum assumimus in imperatorem auctore domino promovendum, volentes et statuentes, ut de cetero talis filius rexque Romanorum existas in imperatorem .. promovendus, et quod pro tali ab aliis habearis tibique .. obediri debere ab omnibus et singulis sacro Romano subiectis imperio. 2) 81588 f. *Cont. Zwetl. III. a. 1303:* Ipse quoque Albertus rex cunctis adversariis in partibus superioribus devictis negotiisque regni strennue dispositis ipsam reginam secutus, circa exaltationem sancte crucis terram Austrie personaliter visitavit.

als er billich solde tuon.
s. 303c ez gestuont unlanc darnâ,
daz von Bêheim kunic Wenzlâ
die wârheit vernam,
daz der kunic her nider kam
niwan[f] ûf sînen schaden.
zeinander[g] wurden geladen
al die sîns râtes phlâgen.
den begund er klagen,
in wolt der kunic Albreht
gewalt tuon und unreht.
des was etlicher frô;
diser sus, ener sô
mit dem râte giengen umbe.
nû swigen als die stumbe,
der wîsung und der rât
der kunic vor versmâhet hât.
und dô si alsô swigen
und in râts verzigen,
die andern si frâgten,
waz[a] si sô stille dagten.
si sprâchen an den stunden:
'an dem anevanc wir enphunden,
bl. 89b daz daz end niht wurde guot;
dô wart der kunic ungemuot,
dô[b] im des diu wârheit
von uns wart geseit.
wir mohten des niht understân,
möht er bereitschaft gehabt hân,
zehen stunt als vil
het er[c] sâ[d] zuo dem zil
gen[e] Ungern gesant.
er wolde ouch daz lant
haben gewalticlich
wider den bâbest und daz rîch,
swie oft im vor wart gezalt,
daz sô unrehter gewalt
möht gewern die lenge niht.
wer in des[f] verriht?
ein râtgeben het er,
von Basel bischolf Peter;
der selbe trugenære
sagt im sô vil mære,
ob nâch sîner lêr
der von Francrîch und er
zeinander gefriunten sich,
sô wære daz unmugelich,
s. 304a daz iemen darzuo töhte,
der wider si iht möhte.
wir sagten im ouch zuo der zît,
daz Ungerlant wær sô wît
und het sô manic hêrschaft,
der gewalt und der[g] kraft
wære über grâf Ybanen
als diu sunne[h] über den mânen,
bl. 89c den[i] daz allez wider was,
als man wol an irn brieven las,
daz er mit grâf Heinrichs kinden
wolde überwinden,
swaz er zUngern het ze schaffen,
und mit etelichen phaffen,
den er ouch naht und tac
mit guote fult den sac.
dô[a] kom ez nû daran,
daz dem grâven Yban
sêre daz versmâhte,
sô man im guot brâhte,
daz man soumær sach tragen;
ein wol gevazter wagen —
daz wol hiez ein fuoder —
sô der im oder sîm bruoder
mit guote von dem kunic kam,
für guot er den kûme nam.
DCCXXXVI. nû[b] prüevet unde merket:
die Unger het er gesterket
und sîn kamer gemacht lære.
mîn herre hilt uns diu mære,
wie ez umb sînen sun lît:
nû fliegent sô wît
diu mære in dem lant,
er hab im boten gesant,
helf er im von dannen niht,
ez stê umb in als[c] unverriht,
er mug den lîp dâ verliesen
und im sî[d] nutzer ze verkiesen
ein sô getân lant,
darumb ez alsô ist gewant,
daz im ganzer gewalt
dâ müelich[e] immer werd bezalt.
bl. 89d sul wir daz lant nû verliesen

81592—81599. f) Nür 2. g) -ern 2.
81600—81649. a) Wy 1. 2. b) Dyo 1. 2. c) er *Pez*] *f.* 1. 2. d) so 1. 2. e) Hincz 2. f) w. in d.] Wes in da 1. 2. g) dyo 1. 2. h) süm 2. i) d. *Pez*] Dem 1. 2.
81650—81681. a) Jo 1. b) Nu 1. c) u. in a.] umb so 2. d) sein 2. e) mügl. 1. 2.

und daz guot allez verkiesen,
daz den Ungern ist gegeben?
wir suln mit urliuc widerstreben
von Rôm dem kunig Albrehten,
s. 304[b] der uns wil an vehten
mit der vorderung grôz,
die er alsô blôz
her[f] enpoten hât;
mac uns des von Basel rât
gefrumen zuo dem dinge,
daz er uns her bringe
die helfe des von Francrîche,
des sul wir im alle gelîche
danken von schulden'.
der kunic muoste[g] dulden
allez daz im wart geseit,
wand ez was diu wârheit.
guotlich sprach er zuo den sînen:
'ir herren, nû lât schînen,
daz ir wâret ie getriu,
und lât mich niht umbe diu,
daz ich iu niht gevolget hân.
swaz versûmet ist daran,
daz wil ich erfullen gern'.
si sprâchen: 'sô lât iuch lërn
ein wârez sprichwort,
daz wir lange haben gehôrt:
swer sîn tougen hilt
und die wârheit vor stilt
an dem rât, an[a] bîht, an erzenî;
der belîbt des selten[b] frî,
er werd[c] sîn überladen
bl. 90[a] mit etelichem schaden.
alsô mac iu geschehen,
welt ir uns niht verjehen
und uns kunt machen
die durchneht[d] an den sachen'.
dô sprach der kunic an der stunt:
'ich wil iu machen kunt
die sache alle gar.
ez ist allez wâr,
daz ir ieze sagt,
daz mînen sun betrâgt
des wesens in Ungerlande.
der bote[e], den er mir sande,
der sagt mir âne twâl
diu mær, diu ich iu hal
unde diu iu doch sint kunt.'
er sagte in[f] ouch an der stunt
die vorderung besunder gar,
die im het enpoten dar
s. 304[c] kunic Albreht sô ernstlich.
dô[1] rietens[g] alle gelîch:
sît er hinz Wienen wære komen,
als si heten vernomen,
sô sold er ouch niht lenger bîten,
er solde hinze Brunne rîten
und boten senden hin,
ob man zwischen in
ihtes möht gereden,
dâmit zwischen in bêden
wurd gemacht ein suon.
daz lobt der kunic ze tuon
und bereite sich darzuo.
des andern tages fruo
bl. 90[b] ê[h] man fuor hin, zehant
gen Ôsterrîch man[i] boten sant,
die zwischen den kunigen bêden
als verre solden reden,
ob sis mit teidingen
zeinander möhten bringen.
zuo der selben vart
von Basel bischolf Peter wart
erwelt von des kuniges rât.
der tet, des man in bat,
dâ er dem kunic moht an gedienen.
er reit dâhin gegen Wienen.
durch des hoves reht
enphienc in kunic Albreht,
swie sêr er im erbolgen[a] was.
dô man die brieve gelas[b],
daran sîn botschaft stuont,
als die hôhen fursten tuont,
der kunic alsô tet:

81682—81699. f) Het 1. g) müg 2.
81700—81749. a) an der 2. b) selben 2. c) wer 1. 2. d) durchnocht 1; -not 2. e) d. b.] Den poten 1. 2. f) mir 1. 2. g) rytens 1. 2. h) *f.* 1. 2. i) *f.* 1. 2.
81750—81765. a) enphalchen 2. b) las 2.

1) 81734—81811 und 81878—81915. *Über diese von der Rchr. gemeldeten vorgänge s. Kopp III, 2, s. 342; Dudik, VIII, 280 ff.; Heidemann, Peter von Aspelt s. 35 f. und Forsch. z. d. gesch. IX, s. 297.*

mit den sîn er het
durch rât ze tage sprâch,
und dô daz geschach,
dô wart er enein
mit sînem rât gemein,
daz der sîn ouch einer mit
gegen Brunne rit
mit dem von Basel sâ
und[c] dem kunic Wenzlâ
seite kuntlich[d],
waz der kunic und daz rîch
het ze vordern an in.
mit der botschaft sant man hin
einen bischolf wîs erkant,
s. 305a Heinrich von Kostniz genant.
bl. 90c ouch jach man, daz er wære
bruoder der Klingenbergære.

DCCXXXVII. dô[e] er bereit wart,
hin kêrtens an der vart
die bischolf in einer schar.
nû hetens ouch fürwâr
ûf der reise vernomen,
der kunic wær hinz Brunne komen,
zuo dem si wâren gesant.
und dô si kômen, zehant
schôn enphie si dâ
von Bêheim kunic Wenzlâ.
und dô daz ergie,
die sprâch man ane vie.
daz diu botschaft wære,
sold ich diu selben mære
allen den sagen,
die mich darumbe frâgen,
daz tæt ich müelich[f],
wand diu sprâche was heimlich.
ob ichz denn allez wol weste,
sô wære doch daz beste,
daz man die wârheit
an etlichen dingen verdeit.
ich wil iu anders niht sagen,
wan daz in aht tagen
nam kûm ein end diu rede,
dâmit die bischolf bêde
nâch dem vordern sit
wurden gevertigt mit
gen Wienen ze rîten.
in den selben zîten
bl. 90d und die boten wârn under wegen,
dô sach man unmuoze phlegen
den kunic Albrchten.
mit minn und mit dem rehten
muost er sich müen
ze rihten unde süen,
swaz er unverrihtes vant
in ietwederm lant
ze Stîr und zÔsterrîch.
swaz darin schedelich
im und sînen kinden was,
daz selbe man im vor las.
ouch was sô rîch an sinne
mîn frou diu kuniginne,
swer iht het ze sagen
s. 305b oder ze klagen
sô getâner dinge,
diu er niht torste bringen
offenlichen für,
dem[a] wart ir kamertür
entslozzen, swenn er kam.
dâvon si vernam
maniger hande mære
von dem Walsêære,
der ze Stîre was houbtman.
daz selbe wart ouch getân
von dem, der lantschrîbær was.
vil sache man ir vor las
von leien und von phaffen,
wie siz heten geschaffen,
sît der kunic und si wârn
von dem lande gevarn
hin ûf gegen Swâben.
die herren ouch für gâben
bl. 91a allen den gebresten,
den si inder westen
offen oder heimlich
hie ze Stîr und zÔsterrîch.
mit den hern gemein
wart er enein,
daz er hiez kunt tuon,
er wolt mit sînem suon
Ruodolfen dem herzogen
her ze Stîre zogen
und wolt dâ mit witzen
zuo Gretze sitzen
und wolt mit teidingen

81766—81799. c) *f.* 1. 2. d) chünichleich 2. e) Do 1. f) múgl. 1.
81800—81859. a) Den 1. 2.

ze guotem ende bringen,
swaz er unrehtes funde.
der herzog ouch an der stunde
boten ûz sant
in diu næhsten lant
und hiez[a] dâ kunden über al,
er wolde zuo dem selben mâl
eines turneis phlegen:
swer sich wolt bewegen,
daz er sich dâ liez schouwen
in dienste sîner frouwen,
daz der kæm dâhin,
dem[b] wurde ze gewin
sîner frouwen danken.
die wîl mit den gedanken
der kunic Albreht umbe gie
und ouch mit den werken hie
s. 305[c] der herzoge Ruodolf,
nû kômen aber die bischolf
von Brunne gevarn,
die dâ rednær wârn
zwischen den kunigen beiden.
bl. 91[b] wie si wârn gescheiden
von dem kunic Wenzlâ,
daz sagten si dâ
von worte ze wort
dem von Rôme ûf ein ort.
an sîn rât er dô saz.
er trahte unde maz,
ob in sîn genuogte
und ob dem rîche fuogte
diu ebenunge und der[c] suon,
die der von Bêheim wolde tuon.
dô beheit ez im niht,
des beleip ez[d] unverriht.
mit der red man hie
alle wîl umb gie.
ze lest ez alsô ende nam,
daz man überkam
den kunic Albreht,
daz er ûf ein ende sleht
lieze wizzen algeriht,
swaz er wolt und anders niht,
wolt der von Bêheim daz tuon,
sô wære zwischen in suon;
wær aber, daz er sîn niht tet,
daz er danne fride het
von dem kunig Albreht
nâch des rîches reht
und daz er fürbaz
niht wan vîntschaft und haz
von dem rîch gewarten solde.
waz er daran tuon wolde,
daz sold er in kurzer stunt
her wider tuon kunt
der bischolf einer oder si bêde.
mit der selben rede
bl. 91[c] het ein end diu sprâch,
und zehant darnâch
in trûrigen siten
die boten aber dan riten,
wand si sich des[a] versâhen,
diu ebnung wær unnâhen.
der kunic ouch niht lenger beit,
mit sînem sun er reit
s. 306[a] zdem teidinc, daz gesprochen
was über sehs wochen
her ze Gretz[1] ûf die Stîrmarc.
dar kom ein volc starc.
swer dhein unreht dolte
oder gewalt, der wolte,
daz im dâ geschæhe reht[b] [2]
— — — — — — — — — —
sô treip ouch dar hôher muot
manigen helt guot,
der in dem turnei dâ
wolt dien, daz im hernâ
sîn frouwe kummer büezte
und in baz grüezte,
denn si vor het getân.
des êrsten man began
der lantteidinge[c].
maniger nâch gelingen
in die schranne kam,
der darinne schaden nam.
wie si diu[d] teidinc triben,
daz lâze wir belîben
und hôret rehte, wie
ez ze Brunne gie.
dô die[e] boten komen wârn

81860—81899. a) hye 1. b) Der 1. 2. c) dy 1. d) er 1.
81900—81949. a) danne 1. 2. b) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. c) -en 1. 2. d) das 1. e) *f.* 1. 2.

1) 81927. *Hier urkundet er am 7. XII. 1303, Böhmer, Reg. Albrechts nr. 455.* 2) 81931. *Pez ergänzt:* von dem kunig Albreht.

und der kunic het ervarn,
bl. 91[d] wes kunic Albreht der fruot
gegen im hete muot —
des im ze tuon was[a] ungedâht —
dô het im aber brâht
ein bote liebiu mære,
daz zuo im kunftic wære
von Brandenburc[b] marcgrâf Herman.
des freute sich der man,
wand er trûte sîn geniezen:
er begunde im entsliezen,
dô er kom zuo im her,
nâch der boten lêr,
der marcgrâve junc,
al die vorderung,
daz er niht lenger bit
und gegen Wienen rit,
ob erz[c] mit teidingen
noch ze guot möht bringen.
des was der marcgrâf bereit.
gegen Wienen er reit,
sîn wîp[d] er dâ vant.
wand dô her ze lant
diu kuniginne kom[e] geriten,
dô wart niht lenger gebiten,
s. 306[b] si sant hinz[f] Branburc nâch der tohter.
mit deheinen dingen mohter
lieber niht geschehen,
wan daz[g] si si solt sehen.
nû was diu marcgrævin ouch frô,
daz ez sich het gefuogt alsô,
daz si komen solt zirer muoter.
sus vant der marcgrâve guoter
datz Wienen sîn wîp.
bl. 92[a] DCCXXXVIII. doch[h] wart betruobt sîn lîp,
daz er dâ zehant
sînen sweher niht vant,
der nû her ze Stîre was geriten.
unlange wart gebiten,
nâch der kuniginne rât
îlt er her nâch drât:
ze Gretze kom er gestrichen.
dâ enphie in friuntlichen
sîn sweher kunic Albreht.
als er des het reht,
der herzog von Ôsterrîch
sînen swâger tugentlich
in sîn lant enphie.
unlanc darnâch ergie,
daz der marcgrâf Herman
gegen sînem sweher began
reden umb sîn ôheim,
den kunic von Bêheim,
daz er dem wære
an sîn sachen niht sô swære,
als er sîn het begunnen.
nû was der kunic sô versunnen,
daz er im guotlich antwurte
unde doch, daz er spurte,
daz sîn muot swære
gen dem von Bêheim wære.
man behabt in[a] kûme,
daz er dô tet sûme,
unz daz teidinc ende nam
unde daz diu zît kam,
daz man solt turnieren.
do begunden sich zieren
bl. 92[b] die ritter alle gelîche
mit kleinâten rîche
ûf helm und wâpenkleiden.
dô zuo den sîten beiden
der turnei wart gewegen,
wes iegelicher solde phlegen,
daz wart im enpholhen sâ.
s. 306[c] niht lenger wolt belîben dâ
der marcgrâve Herman,
daz er doch[b] het gesehen an
des jungen fursten tât
und den êrsten turnei, den er hât,
ûf gegen Bruck er reit:
daz im der sweher het verseit,
des er het gegert,
daz was im ein teil unwert.
der kunic lie in rîten.
er selbe wolde bîten,
unz daz der turnei für kæme
unde daz er war næme,
wie ez schuof der junge furste.
tugent, manheit und geturste
was sîn herze vol,
daz schein an manigen dingen[c] wol.
der turnei wart hert,

81950—81999. a) im — was] was zu tün 1. 2. b) Pranwürch 2. c) ewchs 2. d) veynd 1. 2. e) *vor* d. ch. 1. f) nach 1. g) *f.* 1. 2. h) D. 1.
82000—82041. a) ym 1. b) *vor* d. er 1. 2. c) *f.* 1.

geslagen und gebert
wart dô manic man,
daz er dâvon gewan
turneis mâl.
dô wart gezogen ûf dem wal
einer her, der ander hin,
bl. 92c beide flust unde gewin,
des geschach dô vil.
ouch sach man an dem zil,
daz in dem turnei geschach
maniges alten[a] hazzes râch[b]
von den, die zuo den stunden
wol turnieren kunden
und die ot wârn von Swâben.
an einander[c] die gâben
heimlich sicherheit,
daz ir dheiner dhein leit
dem andern tæt noch vâr.
ich sag iu fürwâr,
dô der Swâben sinne
die lantliut wurden inne,
die heten ouch sich vermezzen —
wær daran niht widersezzen
der kunic und gevorht,
ez wære dâ geworht,
dâvon sache wær geschehen,
als ich die hôrte jehen,
die ich bî dem kunic sach haben.
s. 307a die selben im den rât gâben,
daz er die helde zieren
niht lenger liez turnieren.
der kunic daz tet
nâch ir rât und[d] bet[e],
die im habten enneben.
sus[f] wart ein end gegeben
dem turnei und dem schimphe
und doch mit gelimphe.
dô diu kurzwîl ein ende het,
der kunic an der stet
bl. 92d urloubt sich flîziclich
von den herren allen gelîch.
den lobt er ze lesten
allen den gebresten,
den er dâ het funden,
des wold er in kurzen stunden
werden enein,
ez wær grôz oder klein,
mit dem herzogen sînem suon,
wie er darüber solde tuon,
daz nutze wær dem lant.
dâmit er zehant
îlte vaste dan
nâch sîner tohter man.
doch swie vast er gâht,
sô muost er bî der naht
rîten wol drî mîle.
er phlac grôzer île,
ê er ze Brucke kom geriten,
dâ sîn het gebiten
der marcgrâf hôchgeborn.
dem was noch alles zorn,
daz der kunic niht het
geleist sîn bet.
swie sêre der tumbe
zurnde darumbe,
dô was der kunic sô fruot,
daz er sînen muot
senfte mit guoter rede.
alsô riten si bêde
gegen Wienen[1] hin.
da enphie si[a] diu kunigin.
ir tohter man
der wolde von dan
bl. 93a des morgens fruo rîten.
dô hiez[b] der kunic in bîten,
s. 307b unz er besprach sînen rât·
sô wolde er in drât
vertigen heim
zuo dem von Bêheim.
diu naht gie mit freuden hin.
des morgens dô nâmen in
der kunic und sîn râtgeben
heimlichen enneben
in die kapellen.
'niht lenger wil ich dich hellen',
der kunic ze sînem eidem sprach,
'waz schaden unde smâch
dem rîch in kurzer frist
widervaren ist
von dem kunic Wenzlâ.'

82042—82099. a) -es 2. b) rat 2. c) ander 2. d) *f.* 1. 2. e) ped 2. f) Also 2.
82100—82131. a) er 1. 2. b) enhyes 1.

1) 82111. *Hier urkundet Albrecht wieder am 19. XII. 1303 (Böhmer, nr. 456).*

er zalt im sunderlichen dâ
und gap im für allez daz,
daz im hete ze haz
der von Bêheim geworben
und wie nâch[c] er was verdorben
von dem von Hanegeu;
wie an der selben untreu
heten phliht algelîche
er und der von Francrîche.
ouch macht er in[d] wizzenhaft
aller der botschaft,
die im der bâbest het getân,
der im niht wolde lân
in Ungern dheinen gewalt.
dô er im daz allez vor zalt
ûf ein ende gar,
dô sagt er im ouch bar,
bl. 93b daz er an den sachen
mit im niht möht gemachen
weder frid noch suon;
er müeste nur tuon
nâch der fursten râte,
von den er alsô gescheiden hâte,
als er in ouch dô verriht.
des genuogte den marcgrâven niht.
'dû solt mir machen sleht',
sprach der kunic Albreht,
'und durchnehticlich[a] verjehen[b],
wes ich mich sul versehen
an helfe gegen dir?'
'sô sult ir wizzen von mir',
sprach marcgrâf Herman,
s. 307c 'daz ich mit helfe niht wil lân
mînen ôheim,
den kunic von Bêheim.
wand ob ir vertrîbet den,
sô möht aber gên
iwer zorn und iwer haz
an ander[c] fursten fürbaz
und darnâch an mich'.
'jâ, des gehabe dich,
daz ez dir wirt beschert
und daz dich niemen dâvon nert,
ich schicke dir in kurzem zil
urliuges sô vil
gegen Branburge heim,
daz der von Bêheim
dîner helfe lutzel sich gefreut.'
'dâmit mirz niemen ab erdreut'[d],
der von Branburge[e] jach.
bl. 93c darzuo der kunic aber sprach
ze marcgrâf[f] Herman:
'dînen fürsaz ich hân
von êrst unz an daz lest
allen wol gewest,
daz dû mir reht als siu
nie wurde getriu,
als nû hie schînet offenlich.
nû hân ichz ouch umbe dich
in der aht geschaffen,
daz dich nur die phaffen
ûz dem lant vertrîbent,
die mir teglich schrîbent,
waz dû in tuost unrehtes.
des hân ich durchslehtes
erloubet von dem rîch,
daz si sich vesticlich
mit urliuc[g] dîn wern,
und swes si sich behêrn,
daz ist vorteils dîn ungewin'.
dâmit gie der kunic hin
von im ab dem rât.
der marcgrâf ouch drât
ân urloup[a] ûz der burge schiet,
darinn er wîp und kint hiet.
er reit ze herberg unde az.
darnâch zehant er ûf saz,
über die Tuonou er gâht
s. 308a und fuor, dâ er het gedâht,
hinz Brunn ze kunic Wenzlân.
einen êrbæren man
der kunic hin nâch sande
ze dem von Bêheimlande,
bl. 93d dem hiez er kunt tuon,
daz er im sîns bruoder suon
sande her ze Wienen,
der sold im niht lenger dienen.
den boten nâch dem marcgrâven
sach man gegen Brunne draven.
dô der marcgrâve kam

82132—82149. c) nahen 1. d) im 2.
82150—82199. a) -nächtichleichen 2; -nächtleichen 1. b) iechen 2. c) -ern 1. 2. d) dröt 1. 2. e) frankhreich 1. 2. f) -grafen 1. 2. g) urlaub 1.
82200—82221. a) urlewg 2.

und der von Bêheim vernam
kunic Albrehtes muot,
dô dûhte dâ die sînen guot,
daz er sich sûmte niht,
er füere algeriht
wider gegen Prâge.
daran was er niht trâge.
Johansen den herzogen
hiez er gen Wienen zogen,
und zuo der selben vart
im schôn bereitet wart,
swaz er haben solte.
der kunic unsanfte dolte,
daz er sîn solt wesen ân,
doch muost er in varen lân.
der kunic Wenzlâ
sîner swester sun dâ
vertigte mit manigem segen.
ich klage, daz in under wegen
niht frâzen die wolf
und von Basel den bischolf.
het daz got gegeben,
sô möhte bî dem leben
noch lange beliben sîn
kunic Albreht der herre mîn.
dô der het vernomen,
bl. 94[a] daz hinz Wienen was komen
sîns bruoder sun Johans,
selb er gegen im dans.
sînen ôheim er enphie.
alsô teten alle die,
die ûf dem hove wâren.
schôn sach man gebâren
gegen im die frouwen.
in begund an schouwen
von Sahsen[1] diu herzoginne.
s. 308[b] alsâ[a] wang und kinne,
munt unde nas
von Sahsen sîn bas
allezsamt kuste,
in ze sehen si geluste.
des kunigs kint gemeine,
si wærn grôz oder kleine,
diu wâren alle dô
sîner kunfte frô.
ach, daz in niht ir herze seit
diu schedelichen herzenleit,
daz sît von im ergie!
nû lâ wir daz belîben hie.
ich wil iu sagen reht,
wie der kunic Albreht
schiet von dem lande.
gen Ungern er sande
und hiez den hôhen sagen,
die des kindes phlâgen,
dem kuniclicher[b] êr
der bâbst jach und ouch er,
si solden daz wizzen,
belib sîn leben unverslizzen,
er wolde an dem næhsten summer
bl. 94[b] bringen in solhen kummer
den von Bêheim,
daz er fürbaz gern dâheim
sînen sun liez
und daz er den geniez
von Ungern verkür.
und dô diu botschaft kom für,
dô wart ein geuden und ein schal
in Ungern über al,
daz si vil nâch[c] verzagten,
die dâ vor sagten,
si wolden niemen zherren hân
wan den Bêheimkunic Wenzlân.
kunic Albreht ouch dô
mit den Ungern alsô
der sache wart ze râte,
als balde und als drâte
die Unger vernæmen,
daz mit her ze velde kæmen
sîn her und des herzogen,
sô solden si ouch zuo zogen
kunic Karl und al[a] sîn maht.

82222—82299. a) Alz 1. 2. b) k. *Pez*] chumerleicher 1. 2. c) nahent 1.
82300—82303. a) *f.* 2.

1) 82257. *Johanns tante Agnes. Man wundert sich, sie hier plötzlich genannt zu sehen, da vorher 81982 f. nur Anna von Brandenburg, seine base, neben der königin als in Wien anwesend erwähnt wurde. Aber verwechslung mit dieser ist schon durch den titel herzogin ausgeschlossen (— Anna heißt 81979 markgräfin —), und die anwesenheit Albrechts von Sachsen in Wien ist urkundlich belegbar, s. Böhmer, Reg. Albrechts nr. 454. Die nachricht der Rchr. geht daher wohl auf anekdotenhafte mündliche überlieferung zurück, und die unvermittelte einführung der herzogin erklärt sich daraus.*

dô er daz zende brâht,
dô sande er ouch boten
s. 308c ze Kernden nâch herzog Otten
und sînem bruoder Heinrichen[b] [1]
— — — — — — — — — —
die liezen sich des niht bevillen,
ez kæme dar durch sînen[c] willen
Heinrich der Kernære —
wand herzog Otten was[d] ze swære
sô gâhe reise ze rîten.
herzog Heinrich in kurzen zîten
bl. 94c kom gegen Wienen.
dâ[e] hiez im[f] ze willen dienen
sîn swester diu küniginne.
si brâht in des wol inne,
daz ir wille und ir muot
gegen im was guot.
dô er wol gerastet het,
dô began er[g] sîner bet
gegen dem herzog Heinrich,
daz er im und dem rîch
ûf den von Bêheim helfen solte,
von dem daz rîche dolte
vil beswærunge.
darüber lobt[h] sich der furste junge
mit den sînen berâten[i].
und die wîle si die sprâche hâten,
dô wurden die Swâben swinde
von Kernden daz gesinde
an geuden und an grojieren,
si solden turnieren,
unde triben daz sô lanc,
unz daz die Kernær betwanc
ir ellen und ir[k] schamen,
daz si den turnei nâmen.
der wart alsô gewegen,
daz eines teiles solden phlegen
die von der Etsche[l] über al,
von Kernden und ûz dem Intal;
den andern teil solden haben
die von dem Rîn[m] und die von Swâben.
der wart dennoch ze vil.
dô teilt[n] man an dem zil
hern Heinrichen von Klingenberge
und hern Berenger von Landenberge[o]
bl. 94d wol selp zehent disen zuo.
darnâch des næhsten tages fruo,
dô kômen si geriten
in ritterlichen siten
in die burc für die frouwen,
s. 309a die solden spehen unde schouwen,
wer dâ tæte daz beste.
und dô die helde muotes veste
turnierens begunden,
darnâch in kurzen stunden
wurden die Etschære
satel allermeist lære,
alsô daz dehein Swâb,
den man an iren[a] teil gap
und die sich zuo in teilt heten,
der sach man nie geretten
diser dehein,
alsô daz dâ wol schein,
daz unrehtlich gevære
in dem turnei wære.
einen der Kernær gesint
denten vier herren[b] swind,
doch kundens in mit ritterlichen dingen
nie ûz dem satel bringen.
do begunden in der Swâben
drî darzuo haben,
als der vierde gert,
daz er ein gespitzet swert
durch in stæch datz dem[c] slitze.
nû ersâhen ditze
der kunic und sîn swâger.
snelle und niht trâger
der kunic hin zuo rant,
ein palzat[d] fuort er in der hant,
dâmit sluoc er in[e] siu.
bl. 95a er sprach: ʻsagt an, umb wiu
welt ir ermorden disen man?
daz ist unritterlich getân'.
er rette in zorniclich.
nû sach der herzog Heinrich
der sînen einen in dem ringe,

82304—82349. b) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. c) d. s.] zu seynem 1. d) O. w.] ott w. 1; Ott der w. 2. e) Daz 1. f) in 1. 2. g) *f.* 1. 2. h) selt 1. i) b. *Pez*] perayten 1. 2. k) *f.* 1. l) Echs 2. m) R. *Pez*] *f.* 1. 2. n) tail 2. o) Lamb. 1. 2; *u. ö.*

82350—82389. a) ern 1. 2. b) her 1. 2. c) d. d.] durch den 1. d) palczat 1. 2. e) *f.* 1.

1) 82307. *Ergänze:* daz si im hulfen flîziclichen.

den mohten zwên niht[f] bringen
ûz dem satel mit gewalt.
dô reit hin zuo ein helt balt,
der was sîner gesellen ein,
unde nam in bî dem bein
und ruet in über den satelbogen
ze gesihten des herzogen.
'der[g] sprach zuo dem kunig in zorn:
'ich solde wol hân verborn
mîn reise her.
ist daz iwer ger,
daz man mich sô swinde
s. 309b macht schadhaft[a] an mînem gesinde?
ez wizzen alle die,
die den turnei teilten hie,
daz der von Klingenberge
und Berenger von Landenberge
bî den mînen solden sîn:
hie an ist wol schîn
valschiu gesellescaft'.
der kunic mit zorne wart behaft
und schiet den turnei zehant.
der von Kernden sant
ze herberg mit unsiten.
die sîn ouch kômen geriten
und klagten im ir laster.
dô zurnd er dester vaster.
der kunigin wart leit,
dô man ir klagt und seit
ires bruoder unmuot:
bl. 95b 'daz solde hân behuot
von Landenberc der marschalch,
dem ich und der kunic enphalch
mînen bruoder unde al die sîn'.
si tet dem gelîche schîn,
daz si mit zorne was bevangen.
nû[b] kom der kunic gegangen
und vant si weinunde.
sô er beste kunde,
wold er irz benomen hân.
von Landenberc marschalc Herman,
an den kom si mit rede;
si sprach: 'si sullen bêde,
der[c] eidem und der[c] suon[1],
dem[d] gelîche tuon,
daz nît und untriwe
an irm herzen ist niwe.
mîn freude wære klein,
solde an in zwein
ligen unser hûsêre'.
si strâfte sô sêre
von Landenberc den alten,
ân[e] daz er witze kunde walten
und ez guotlich kund übersehen,
im wære übel geschehen
von sîner kinde schulden.
doch kund man ir ze hulden
mit deheinen dingen
den von Klingenberge bringen.
s. 309c den von Kernden ouch verdrôz,
daz im nâch der smæhe grôz
der kunic, der in geladen het,
deheine bezzerunge tet.
die zît er vertreip
alsô, daz er beleip
in der herberge sîn,
bl. 95c daz er den kunic und die kunigin
wol vier tage meit,
daz er ze hof niht reit.
der kunic dicke zuo im sande
sînen rât unde mande,
daz er im kunt tæte,
wes er sich bedâht hæte
gegen Bêheim umb die vart.
wes der von Kernden dô wart
mit den sînen über ein?
die rieten ot[a] alle gemein,
er sold umbsust niemen dienen;
man hete imz ze Wienen
erboten in der mâz,
daz im daz füegte baz,
ez wær der vorder dienst verkorn
denne mêr hin zuo verlorn.
der von Kernden dô bat
im die sînen geben rât
einer antwurt gefüege,
diu in[b] des übertrüege,
daz in der kunic Albreht

82390—82399. f) in *(oder* ni?) 2. g) Do 1. 2.
82400—82449. a) *f.* 1. 2. b) *v.* 82426] *f.* 2. c) c) dem 1. 2. d) Dew 1; Den 2. e) Und 1.
82450—82477. a) *f.* 2. b) d. in] Den 1. 2.

1) 82433. *Heinrich von Klingenberg ist eidam, Bernger von Landenberg der sohn des marschalls Herman.*

niht ze sêre vêht
und niht ze grôzen haz næme,
unz daz er wider heim kæme
gegen Tyrol.
'daz rât wir iu wol',
sprâchen die Etschære,
'iu ist daz nuzpære,
daz ir die antwurt niht schieht[c]
und die sache zieht
gegen dem kunig an diser frist
an iwern[d] bruoder, der elter ist
und dem iur liut sint undertân
bl. 95d in dem Intal und am Meran.'
der herzog sprach: 'nû sî alsô.'
ze hove sand[e] er dô,
die sîn rede solden tuon,
den hofmeister und den Trûtsuon[1].
hin riten die bêde.
s. 310a dô des herzogen[f] rede
dem kunic für kam
und er ir antwurt vernam,
daz si[g] die vart niht wolden loben,
vor zorne begund er toben.
der kunic sprach: 'ich weiz wol,
mîns swâger râtgeben sint triun[a] sô vol,
swâ er dem rîch gedienen möhte
als verre als im töhte,
daz er dâvon sich[b] niht enburge!'
er sprach ze dem von Rôtenburge:
'nû gê ze dînem herren hin
und sag, ich sî ûf dem sin,
daz ich des niht well enpern,
ob siz halt tuon ungern,
sô wil ich doch dâvon niht lân,
diu kunigin müez daz[c] erbe hân,
daz mir nie verschidet wart,
von irem vater herzog Meinhart;
und swaz ich mêr ze vordern hân,
daz wil ich ieze[d] lân,
unz sich sîn diu stat birt,
daz geltens zît wirt.'
die boten mit den mæren
zuo den Kernæren
aber wider kômen,
bl. 96a und swaz si dort[e] vernâmen
von des kuniges munde,
daz sagtens an der stunde
herzog Heinrichen.
'von hinnen sul wir strîchen',
sprach der furste hêr,
'ê der vordrung werde mêr'.
dô der ander tac kam,
der Kernære urloup nam
von dannen ze zogen.
ze sîm sun dem herzogen
sprach der kunic Albreht:
'her herzoge, seht
und lât iu sagen an diser frist,
die wîl iur ôheim hie ist,
waz er des iwern hât inne:
sô ir schierist mugt gewinnen
silbers sehs tûsent marc,
sô ist Krein und diu Marc[2]
iu ledic herwider;
sô hân ich im sider
hûs unde urbar
s. 310b Wîhselberc versetzet gar:
darüber sult ir sehen,
wes die brieve jehen,
die ich darüber hân gegeben,
unde sult darnâch streben,
daz ir ez lôset schier.'
'her swâger, saget mir',
sprach der kunic Albreht,
'ob ir iht mêre darûf jeht
oder ze sprechen habt.'
'die brief, die ir uns gâbt',
der von Kernden sprach,
bl. 96b 'die gesagent wol hernâch
unser beider reht'.
dô sprach der kunic Albreht:
'her swâger, mir ist komen für,

82478—82499. c) schiet 1. 2. d) ewrem 2. e) samt 2. f) -zog 1. g) dye 1. 2.
82500—82559. a) *f.* 1. 2. b) *f.* 1. 2. c) *f.* 1. 2. d) iezünt 2. e) do 2.

1) 82494. *Heinrich von Rotenburg, den hofmeister, und Peter (oder seinen bruder Konrad) Trautsohn (Ankershofen-Tangl IV, 787).* 2) 82540 f. *Vgl. Böhmer, Reg. könig Rudolfs zum 23. I. 1286. Über die summe vgl. Ankershofen-Tangl IV, 425 f. und 711. Die 6000 mark der Rehr. erinnern an die gleiche summe, die Ulrich von Heunburg v. 55874 zur einlösung verpfändeter güter erhielt; 6000 mark beträgt ferner v. 55070 der gewinn aus der münzerneuerung.*

an ir[a] gebærde ich ouch spür,
daz iwer râtgeben
allenthalben für geben,
het ir mir niht geholfen
gegen kunic Adolfen,
ich hiete übel gevarn.
die darunder boten wârn
zuo der selben stunt,
den ist daz wol kunt,
daz er traht vil mêre
nâch herzog Meinharts êre
unde nâch der hêrschaft sîn
danne nâch den landen[b] mîn.
dâvon sô[c] weiz nieman ze reht',
sprach der kunic Albreht,
'wer dem andern an der stat
mêr gedienet hât,
ir mir oder ich iu.
daz red ich umbe diu,
het ich niht geworben,
daz er wær verdorben,
ich wær als lîht beliben
bî dem mînem[d] unvertriben
als ir bî iwerm lande.
darüber ich wânde,
ich und diu kunigin
solden iur bester[e] rât sîn
für alle Etschære,
und ouch die Kernære[f].
bl. 96c hiet[g] ich gewest, daz[h] ich nû weiz,
si wæren in deheinen[i] kreiz
s. 310c nie komen durch turnieren,
sol daz rîch verlieren
sînen dienest dâvon.
doch weiz ich wol, daz ich hân
von des rîches gewalt daz reht',
sprach kunic Albreht,
'daz ich bî des rîches hulden mac
gebieten naht unde tac
dem rîch ze dienen den[k] fursten;
unde der in den getursten[a]
ist und in dem übermuot,
daz er sîn niht entuot,
swaz dem der fursten urteil
gît ze flust oder ze heil,
des gehab ich mich und ouch er.'
der kunic zurnet sô sêr
mit sînes swâger râtgeben;
der stuont im enneben
und enweste[b], waz ze reden.
sich het zwischen in bêden
entrant friuntschaft und minne.
dô lie diu kuniginne
ir witze schouwen;
si sprach: 'man sol den frouwen
ouch etewenne volgen:
ir sult im niht sîn erbolgen
noch versagen umb die schulde
iwer und des rîches hulde.
bruoder, volge dû mir nû.
mîn bruoder Ott[c] und dû[d]
sult iuch wol besprechen
und ez alsô zechen,
daz ez vorsche sult haben,
bl. 96d wen der kunic kom ze Swâben,
sô[e] sult ez an den zîten
zuo im hinz Ulme rîten
und iuch verrihten guotlich'.
dô sprach der herzog Heinrich:
'der kunic zurnet âne nôt:
swaz er noch ie gebôt
oder von mir wolde hân,
daz hân ich gerne getân
und lâz mich noch niht bevillen,
ich hab des muot unde willen,
daz ich sînen frum werbe,
s. 311a daz ich dâvon ot[f] niht verderbe'.
'frouwe', sprach der kunic dô,
'ez lît zwischen uns alsô:
swie ich von des rîches wegen,
die mînes râtes phlegen,
manigen hôhen man
und ahtpær fursten hân,
leien unde phaffen,
die möhten des niht geschaffen,
swie halt diu sache læge,
daz ich mich als lîht bewæge
iur brüeder als si sich mîn.
ouch wart daz schîn,
daz ich mit dheiner hande werben
hab getrahtet ir verderben.
swaz mir guots ie gelihen wart

82560—82599. a) Irm 1. b) laiden 2. c) *f.* 2. d) -en 2. e) pest 2. f) chamrér 1. g) Het 2. h) was 1. i) -em 1. 2. k) den *Pez*] dem 1. 2.
82600—82651. a) türsten 2. b) west 1. 2. c) *f.* 2. d) tú 1. 2. e) *f.* 2. f) *f.* 2.

von dem herzogen Meinhart,
darumbe hân ich im ze phant
gesazt burge unde lant,
die si habent noch hiute.
niht wan ir selber liute,
bl. 97a und allermeiste die Etschære
sint ir verderbnus gevære.
der nie in der geturste wart
gegen dem herzogen[a] Meinhart,
daz er in bæt umb einen acker,
der ist nû sô wacker
unde dunket sich sô wert,
daz er guoter burge gert.
seht, swâger, wie daz sî bewant!
Kernden iwer lant
wær irenhalben[b] verlorn,
het ich iu mîn helf verkorn,
dô si sich sazten wider:
dô kunde si her nider
von der Etsch mit dheinen dingen
mîn sweher ûz bringen,
daz man ez het undervarn.
etlich, die sô rîche wârn
und sô freidic datz Tyrol,
der vienc her Fridrich der Kanol[1]
einen ûf einem rosse grôz,
dô diser eine[c] was und blôz:
dô fuor er her durch den melm
mit verzimiertem[d] helm
s. 311b vor[e] Griven fluhtic ûz dem strît'.
die Etschær dûht, si heten zît
von dannen ze gâhen,
dô in der kunic nâhen
an ir êre sprach,
wand dem daz laster geschach,
daz er sich alsô vâhen lie,
der was ze[f] gesihtc hie.
si wincten dem herzogen,
er solde von dannen zogen.
bl. 97b urloubs begund er gern,
des sach man in gewern;
ze herberg riten si zehant.
dô man gelôste iriu phant,
von Wienen stuont al ir sin,
heim[2] zuo der Etsche hin
liezen si in wesen gâch.
nû kom kurzlich darnâch
ze Wienen in die stat
von Salzpurc bischolf Kuonrât[3],
den het der kunic ouch besant
und ze komen gemant.
sîner kunfte was er frô.
er enphienc in alsô,
daz er dem bischolf bescheinte,
daz er in mit triwen meinte.
die hern kurzwîlen phlâgen,
daz si in zwein tagen
deheiner red begunnen.
darnâch der kunic versunnen
an den bischolf helfe gert.
des wart er gewert
sô balde und sô tugentlich,
daz der kunic rîch
muoste[a] billich danken im.
er sprach: 'her von Salzpurg, ich nim
iwern willigen muot,
den ir gegen mir tuot,
für zweier andern fursten tât.
habet ir niht guot stat
und sît ir niht wol bereit
von des lîbes krankeit
dâhin selp ze varn,
bl. 97c sô sent mit[b] iwern scharn
einen andern houbtman'.
dô sprach der bischolf: 'ich hân
s. 311c mich des vereint und bewegen,
swaz ich dienstes mac phlegen,
der iu liep und nutze[c] ist,
dâ wil ich ze aller frist
mînen willen zuo wenden,
als verre ich ez mac volenden.
ninder lebt der man,
dem ich des für mich gan,
daz er dâhin var:
ich wil selbs[d] mit iu dar'.
der kunic den bischolf zehant

82652—82699. a) herzog 1. b) irnt- 1. 2. c) ainer 2. d) -en 1. e) Von 1. 2. f) *f.* 1.
82700—82737. a) Muez 2. b) mir 1. 2. c) l. u. n.] nucz u. lieb 1. d) selb 2.

1) 82676. *S. 62213 ff.* 2) 82696. *Am 3. II. 1304 urkundet Heinrich bereits wieder in St. Veit in Kärnthen (Ankershofen-Tangl IV, 793).* 3) 82700. *Vgl. Albrechts urkunde vom 19. XII. 1303 Wien für Konrad von Salzburg.*

fuorte bî der hant
für die kuniginne stân.
er sprach: 'frouwe, diser man
sol hin für sîn
iur bruoder und der mîn:
mit sô guotlichen siten,
dô ich in begunde bitten,
hât er mich gewert,
swes ich an in gert.
sîn williger muot
mir verrer baz tuot
denne diu furderunge.
het von Kernden der junge
die rede halb enpôrt,
die ich von im hân gehôrt,
swes ich ie ze haben phlac
oder swaz ich noch gehaben mac
von des rîches wegen,
dâ müest er an hân gephlegen
mit mînen kinden erberehtes:
bl. 97[d] daz sol nû haben durchslehtes
unser gevater der bischolf.'
den[a] herzogen Ruodolf
hiez man komen dar.
er sprach: 'her sun, nû nemt war,
disen man ich iu hiute
für alle die liute,
die ich lebent erkenne,
nâch mir ze vater benenne
und zuo dem hôhsten râtgeben,
und sich, daz âne widerstreben
ân sînen[b] rât iht tuost:
geschiht daz, des muost
dû immer geniezen,
und lâ dich niht verdriezen,
s. 312[a] ez sî nâhen oder verre,
swaz hin für gewerre
sînem goteshûs oder im,
sun, daz selbe dir nim
ze smæhe und ze herzenleit
und lâ dich dheiner arbeit
nimmer bevillen
ze tuon sînen willen'.
DCCXXXIX. der[c] herzog dô sprach:
'herr, ich hân darnâch
lang getrahtet her,
daz ir, ich und er
wurden sô vereint,
daz er uns mit triwen meint
und wir hinwider in.
daz kæm uns ze gewin,
des weiz ich die wârheit wol,
wand er ist triwen vol'.
bl. 98[a] dô sprach diu kunigin wîs:
'her, durch[d] iwern prîs
sult ir einez tuon
und bevelht[e] im iwern suon,
daz er in hab an kindes stat.'
dô sprach der bischolf Kuonrât:
'swaz ich hân und vermac,
daz wil ich für disen tac
im ze dienste kêren;
helfen, dienn und lêren
wil ich immer mêre in
witze unde sin.
niht wan der tôt,
sust mac dehein nôt
mich[a] nimmer mêr geirren
noch dâvon gevirren,
ich tuo ez mit triwen[b],
und muoz mich immer riwen,
daz ez niht ê geschehen ist'[c].
nû wart für die frist
zwischen in diu friuntschaft
sô wurzend unde berhaft,
heten si gelebt tûsent jâr,
ez wære dehein vâr
noch dehein haz
darunder komen fürbaz.
nû het der bischolf einen sit,
daz im stæte volgten mit
leien unde phaffen,
die er im zuo hiez schaffen
durch rât die kôrherren.
dem capitel zêren
s. 312[b] der bischolf daz[d] tet.
swaz er der het
zder zît bî im dô,
bl. 98[b] die enputen hin heim alsô
hinz Salzpurc diu mære,
wie gar der kunic wære
und ir bischolf vereint.
swaz ich mit rede hân bescheint,
daz enputens allez dar.

82738—82799. a) Dem 1. 2. b) -em 2. c) D. 1. d) *zweimal* 1. e) enphelcht 2.
82800—82831. a) In 1. 2. b) trew 2. c) *zweimal* 1. d) des 1.

der bischolf hiez nemen war,
die da phlâgen sîner[e] amt,
die solden allesamt
darzuo helfen unde dienen,
daz si im schüefen hinze Wienen
kost in sîn hûs.
dâ wold er haben pûs,
die wîl der kunic dâ lac
und dheiner unmuoz phlac.
des[f] danct im von reht
der kunic Albreht.
der sande boten, die strichen
nâch bischolf Emichen,
der herre was ze Frîsingen;
den begund er ouch bringen
hinze Bêheim an die vart.
darnâch im geseit wart,
nâch[g] dem er ouch sande,
der von Babenberc[1] wær[a] in dem lande
ze Kernden[b] her in;
der[c] kom ouch gen Wienen hin.
in enphienc der kunic und tet
gegen im sîne bet,
daz er die reise mit im füere.
'ungerne ich verlüere',
bischolf Wulfinc sprach,
'durch mînen[d] gemach
bl. 98c den liunt, dâ ie inne wârn
mîne vorvarn,
die mit triun dem rîch
ie dienten willichlich.
her kunic, des sît ouch ir
gewartend[e] von mir.
ich wil ouch in kurzen zîten
heim gegen Franken rîten —
dâ kum ich wider ziu —
umb niht wan umbe diu,
daz ich die mînen ûz bring'.
des danct dem bischolf Wulfinc
der kunic Albreht,
s. 312c als er des het reht.
der kunic in dem rât
sînen sun bat,
den herzogen von Ôsterrîch,
daz er sich kostlich
zder[f] hervart lieze schouwen:
'ir sult mir des getrouwen',
sprach herzog Ruodolf sîn suon,
'daz ich daz beste tuon,
daz ich volenden mac'.
der kunic wol drî tac
an heimlichen[g] rât saz,
daz er dem sune maz,
vor zalt unde las —
da diu kunigin ouch bî was —
wie er sich[h] solde stellen.
er begund im ouch vor zellen,
mit wie getânen dingen
er ûz solde bringen
grâven, frîen, dienstman,
swaz er der möht gehân
bl. 98d in ietwederm sînem lande;
swaz man aber[i] der erkande,
die im niht wâren undertân,
wie er sich begân
des dinges mit den[k] solde:
ob der von Ortenburge[l] wolde
die hervart niht begrûsen,
sô sold er in behûsen
hinze Portenouwe.
daz het erworben[a] mîn frouwe
und geret diu kuniginne
dem von Ortenburc[b] ze minne[2];
dem was si daran furderlich.
iedoch het ez verzogen sich,
daz ez sich niht gefüegen kunde
unz an die stunde,
daz der grâve Meinhart
gelobte die hervart
ze dienen von Ortenburge.[c]
ouch der von Hiunburge
einer hûsung lange gert.

82832—82849. e) sein 1. f) Daz 1. 2. g) *v.* 82849 *nach* 50 *in* 1. 2.

82850—82899. a) *f.* 1. b) -ern 1. c) Eer 2. d) nyemen 1. e) gewarnt 1. f) Dye 1. 2. g) -em 2. h) s. *Pez*] *f.* 1. 2. i) *vor* man 1. k) d. *Pez*] des 1. 2. l) -berch 2.

82900—82913. a) h. e.] her worben 2. b) -berg 1. 2. c) -berg 1. 2.

1) 82850. *Wulfing von Stubenberg, seit 31. I. 1304 bischof von Bamberg (s. Kaltenbrunner, Mitth. aus d. vat. arch. I, nr. 577).* 2) 82904. *Über die verpfändung von Portenau s. Tangl im Archiv f. öst. gesch XXXVI, 92.*

der wart er ouch gewert:
Arnvels[d][1] man im liez,
dô er die hervart gehiez.
der kunic dem herzogen ouch[e] riet,
ê er[f] von im schiet,
mit wie getânen dingen
s. 313a er[g] solde ûz bringen
den von Pazzouwe
und den bischolf von Seckouwe.
dô daz allez wart verriht,
dô ensûmt er sich lenger niht:
gegen Swâben zuo der vart
schier[2] er bereit wart.
bl. 99a die kuniginn er hie
bî dem sune lie
und fuor er selp dâhin.
der sun beleite in
unz gegen Stein.
dô wart der kunic enein,
daz er Rapoten[3] von Urvar
daz lantschrîbamt[h] gar
hie ze Stîre lie.
der nam zuo sich hie
ze gesellen einen burgær wacker,
von Pazzouwe hern Gundacker.
grôz guot im die gâben.
hie mit fuor er gen Swâben.
got im guot geverte geb
unde daz er lange leb!
mit triun wunsch ich im des.
nû lât iu sagen, wes
der kunic von Bêheim
sich rihte dâheim.
dô der den[i] sînen seit
die gelegenheit,
wie diu sache læge,
daz im wær unwæge
Albreht der Rômære,
daz was etlichen swære,
etlich[a] ez ouch huop unhôch[b]:
swie in gelucke flôch,
daz zaltens in[c] ze heil.
ir was ein michel teil.
die aber im[d] daz bescheinten,
daz si in mit triwen meinten,
die rieten im, er solde baz
gen den Ungern versuochen daz,
bl. 99b waz er an in[e] gehaben möhte
und ze welhen[f] staten im[g] töhte
daz grôze guot, des[h] man sô vil
hete in kurzem zil
den Ungern gesant,
daz er[i] die nû mant,
wes er von in[k] gewarten solde.
dô sprach der kunic, er wolde
s. 313b ez versuochen gern,
sît si sîn niht wolden enpern.
gegen Ungern er sant
einen man wîs erkant
zuo den Ungern fruot,
den er sô grôzez guot
het gegeben niulich.
die mand er flîziclich,
daz si im mit helfe wærn bereit,
wand im hete widerseit
ân schuld und âne reht
von Rôm der kunic Albreht.
grâf Yban im dô enpôt,
er liez sich des deheine nôt
irren noch deheine vorhte,
swaz man im ze schaden worhte
in ungerischen kreizen,
dâ sîn sun wær kunic geheizen,
dâ wær er des unverzigen,
ez[l] müeste[m] ûf der wâg geligen
lîp unde guot durch in.
daz er aber kæm dâhin
durch iemannes[n] laden
dem von Ôstrîch ze schaden,
des enmöht er niht getuon,
wand ez[o] læg in solher suon
bl. 99c zwischen in beiden,

82914—82949. d) Arnell 1. e) *f.* 1. f) ew 1. g) Es 1. h) -schreiber- 1. i) der 1.
82950—82995. a) e. *Pez*] Erleich 1. 2. b) u. *Lichtenstein*] und hoch 1. 2. c) im 1. 2. d) in 2. e) ym 1. f) -em 1. g) er 2. h) daz 1. 2. i) er *Pez*] *f.* 1. 2. k) in *Pez*] ym 1. 2. l) Er 2. m) müs 1. 2. n) yemants 1. 2. o) ez *Pez*] er 1. 2.

1) 82915. *S. darüber Archiv f. öst. gesch. XXV, 255.* 2) 82926. *Am 9. III. 1304 urkundet er bereits in Passau.* 3) 82933—82938. *In Rudolfs urkunde vom 28. IV. 1304 Judenburg erscheinen* Rapoto et Gundacher Landscribae nostri Styriae, *und die urkunde selbst ist auf bitten Albrechts von Zeiric, der* quondam Landscriba noster Styriae *heißt, ausgestellt (Mitth. des hist. ver. f. Steierm. V, 220 f.).*

wurd diu friuntschaft gescheiden,
daz er des wurde schadhaft,
wand sîn guot und[p] sîn hêrschaft
læg sô gar an Ôsterrîch,
daz man im allertegelich[a]
grôzen schaden tæte,
des er dhein lôsung hæte
von dem von Bêheim die lenge;
wand daz urliuc wære strenge,
daz ein ieglich man
mit sînem[b] nâchgebûrn[c] müest hân.
dô der bote spurt,
waz er het an der antwurt,
îlund[d] er dans
zdem bruoder grâf Ybans,
der Herke[e 1] was genant.
von dem der bot zehant
schône wart enphangen.
und dô unlanc was ergangen,
dô begund er reden[f 2]
— — — — — — —
s. 313c die botschaft sînes hern.
die hôrt der grâve gern.
nû weiz ich rehte niht,
ob si sich heten geriht
zder antwurt mit einander[g 3]:
— — — — — — — — —
weder minner noch mêr
die antwurt, die er
hôrt ûz grâf Ybans munde.
der bot in kurzer stunde
ir aller antwurt vernam,
darnâch er hinz Oven kam
zuo des kuniges sun von Bêheim.
der enpôt sîm vater heim,
dô im der bote vor gelas,
bl. 99d wie ir antwurte was,
und[h] sprach: 'dû solt niht verdagen,
dû solt mînem vater sagen,
waz ich im enpiute.
hât er êre, guot und liute,
dem[i] sold er baz gelîche tuon
an sînem eigen[k] suon
und liez sich daz erbarm,
daz ich bin sô arm
hie zUngern an triwen,
daz mich immer muoz riwen,
daz ich im bin sô unmære.
ich leb in solher swære,
alle die mir wonent bî,
die wizzen wol, daz ich frî
bin der gewizzen,
wen mîn tac werdent verslizzen
und wenne man mich sô handelt,
daz sich mîn leben wandelt.
die wîle bî mir sint
die burgær und iriu kint,
sô wert[a] ez doch ettewaz;
sô aber sich gefüeget daz,
daz diu naht gêt an
und daz ie der man
heim vert[b] zuo gemach —
dâ[c] hân ich ez nâch —
sô siht man allernehticlichen
liute umb daz hûs slîchen,
die mich wellent ermurdern[d].
wil sich nâch mir niht furdern
mîn vater von Bêheim,
sô wil ich hin heim,
s. 314a hin heim komen ê,
als der kunic Andrê
bl. 100a ûz[4] Wienen[e] kom sô kluoc,
daz er ein kutten[f] an truoc
in der ahte, als er wære
ein bruoder der Wilhalmære.
ouch sag im ungelogen,
er sî rehte betrogen
mit der Unger geheize:
ûz des landes kreize
dienent si im niht,
daz er sich darnâch riht,
und schaff umb helfe anderswâ'.
dâmit der bote sâ
fuor wider heim

82996—82999. p) auch 1. 2.
83000—83049. a) albeg tägleich 2. b) -en 1. c) nachpawren 2; nachtparn 1. d) Eilent 2. e) Herwerg 1. f) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. g) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. h) Der 1. 2. i) Den 1. 2. k) -em 1.
83050—83079. a) wer 1. 2. b) *f.* 1. 2. c) So 1. 2. d) erynndern 1. e) ungern 1. 2. f) k. *Pez*] hutten 1. 2.

1) 83011. *Heinrich.* 2) 83015. *Pez ergänzt:* zwischen in bêden. 3) 83021. *Ergänze:* an grâf Herken vand er. 4) 83067 ff. *Vgl. 40971 ff.*

gegen Bêheim.
der kunic kûm erbeit,
daz im der bote seit
von Ungern diu mære,
wie er gevertigt wære.
dô er diu vernomen hât,
dô het er aber rât.
der kunic sprach zuo den sînen:
'ir herren, nû lât schînen,
ob ir mir sît getriu
und vêht mich niht umb diu,
daz ich iu niht gevolget hân.
swaz ich daran hân getân
unz her[g] an diser frist,
mir selp daz allermeistic[h] ist
komen zungemach.
nû rât mir darnâch,
wie ich dâmit tuo,
als die sache ligent nuo'.
nû giengens hin und her
mit dem rât[a] entwer,
iedoch ze leste
dûhte si daz beste,
bl.100b daz er die hern besande
von ietwederm lande,
und sô daz geschæhe,
daz er vil eben besæhe,
waz er an in möht gehân,
und[1] sande denne gegen Pôlân
über al zuo den fursten,
und die man in den getursten
under in funde,
daz si im[h] zuo der stunde
s. 314b helfen unde dienen wolden,
die solde er versolden
unde alsô vergewissen,
daz er ir niht möht vermissen
durch deheinen kummer
ûf den næhsten summer;
daz selbe ouch ze Sahsen tæte.
und sô er daz volendet hæte[c],
sô solt der bote draven
gen Branburc zdem marcgrâven,
daz er ân alle wâg
ûf sant Jörgen tac[2]
wære bereit
ze varn, swan[d] man im seit.
und sô daz her kæm ze hûf,
sô sold er sich machen[e] ûf
und solt hinz Ungern kêren
und sînen frum dâ mêren
mit leien und mit phaffen;
und sô er den[f] het geschaffen,
sô sold er an den wîlen
her wider heim îlen
mit allen, die er möht gehaben,
bl.100c ê der kunic kæm von Swâben
und sîn sun von Ôsterrîch.
der rât in allen gelîch
beheite, die dâ sâzen.
dô siz al[g] gemâzen,
der von Bêheim lenger niht[h] erwant,
êrbære boten er sant,
die an witzen wârn volwahsen,
hinze Pôlân unde Sahsen,
gen Brandenburg[i] und Brezlâ
unde hiez werben dâ
allez, daz ich ieze[k] las
und des er ze râte worden was.
daz volfuort er mit île.
  in der selben wîle
und der Bêheim des phlac,
der von Rôme ouch niht stille lac.
ich hân alsô vernomen,
dô[a] er ze Ulm[b][3] was komen,
nâch dem von Kernden er sant.
der kom sâ zehant.
der kunic in aber bat,
als er ê getân hât,
daz er im solde dienen.
s. 314c reht als er im ze Wienen
geantwurt het,
alsam er aber tet,
sô daz der kunic wol sach,

83080—83099. g) u. h.] Encher *(undeutlich)* 2. h) alm. 2.
83100—83149. a) rat et *(undeutlich)* 2. b) *f.* 2. c) *f.* 1. d) wahin 1. e) nachen 2. f) dann 2. g) also 2. h) *vor* lenger 1. i) Branb. 2. k) iezünd 2.
83150—83163. a) Daz 2. b) steyn 1; Flem 2.

1) 83108—83145. *Nach Eberh. Ratisb. s. 600, 14 f.? (Breslau, vgl. v. 83145, nennt dazu auch die Cont. Zwetl. III, s. 661, 36).* 2) 83124. *24. IV.* 3) 83154. *Dort ist Albrecht ende juli 1304. — Vgl. 82625 ff.*

swie lang er im sande nâch,
daz daz wære verlorn.
si schieden sich mit zorn.
der kunic in unmuote dô
sprach zuo dem herzogen sô:
'liez ichz durch iwer swester niht,
ich het mich schier mit iu verriht.
bl.100[d] doch wizzet sicherlich,
sît ir dem rîch
ab gêt ze disen stunden,
des ir im sît gebunden,
sô gewart des von mir,
als balde und als schier
ich sîn gewinne muoze,
ich setz iuch sîn ze buoze.
des habt iu alle die enphor,
die iuch trîbent ûf daz spor,
daz ir iuch setzet wider mich,
die von der Etsche meine ich,
die des sint râtgeben,
daz ir dem rîch welt widerstreben
dienstes unde triwen[c].
daz muoz noch geriwen
etliche under in'.
dâmit kêrt der kunic hin
und der herzoge her.
allen enden sande er,
dâ er sich guotes hin versach,
daz si in liezen wesen gâch
und[d] balde zuo im kæmen
und ûzrihtung næmen
zuo der hervart.
schôn[1] ûz gerihtet wart
der Beier herzog Otte.
swaz er mit sîner rotte
solde füern in Bêheimlant,
daz wart im allez benant.
von Wurmze[a][2] und von Strâzpurge[3],
von Spîre[4] und von Ougspurge[5]
dise bischolfe ziere
dem kunic lobten[b] alle viere
bl.101[a] selp dâhin ze varn.
swaz[c] der andern wârn,
die darzuo niht tohten,
s. 315[a] daz si selbe dâhin mohten,
die hulfen im mit liuten alsô,
daz in sîn genuogte[d] dô.
zuo im kom gedrabt
von Fulde[e] der abt[6],
den verriht er aller dinge[f],
daz er im solde bringen
funfzehen ros grôz.
den kunic ze geben niht verdrôz
von Wirtenberc[g] dem[h] grâven[7] rîch,
den verriht er êrlich,
daz er die vart solt lâzen,
und den lantgrâven von Elsâzen[i][8],
die herren von Wînsperge[9],
von Heierlôch[10] und Liehtenberge[11].
Albreht der kunic kluoc
den ganzen winder[12] genuoc
het er ze schaffen
mit leien und mit phaffen,
daz er si schône alle[k] gelîch
zder vart verrihte[l] êrlich.
im[m] kômen liut von manigem lande.
daz ich die alle nande,
daz wære ein arbeit swære,
dâ lutzel frum an wære;
doch wil ich si an diser stunt
in der mâze machen kunt,
daz sîn niemen irre gêt.
swaz Swâben ritterschefte het,
Franken und Elsâzen,

83164—83199. c) trewe (: grewe) 2. d) Nu 1. 2.

83200—83237. a) Würmencz 2; Wurms 1. b) lobt 1. c) *v.* 83206] *f.* 1. d) gemüet 1. e) F. *Pez*] Fute 1. 2. f) -en 1. 2. g) wirtemburg 1. h) den 2. i) E., *wie schon L. Schmid, Gesch. d. grafen von Zotlern-Hohenberg I, 132 las]* chazen 1; Sachsen 2. k) und 2. l) richt 2. m) Nü *(undeutlich)* 2.

1) 83196—83243. *Für die folgende aufzählung konnte Eberh. Ratisb. s. 600, 1 ff. der Rchr. die bischöfe von Augsburg und Speier, den herzog Otto, die grafen von Würtenberg und Heierloh bieten; Ann. Colm. s. 230, 32 ff. nennen ausdrücklich die elsässischen truppen. Aber mehreres erinnert an die aufzählung v. 66952 ff.* 2) 83201. *Eberwein.* 3) 83201. *Friedrich.* 4) 83202. *Sibot.* 5) 83202. *Degenhart.* 6) 83212. *Heinrich von Wilnau.* 7) 83217. *Eberhart.* 8) 83220. *Ist Rudolf von Habsburg gemeint? Vgl. 66963.* 9) 83221. *Konrad.* 10) 83222. *Burkhart.* 11) 83222. *Johann.* 12) 83224. *Die Rchr. denkt an den winter von 1303 auf 1304. In wirklichkeit geschah aber die sammlung der contingente sommer 1304. Eberh. Ratisb. stellt die ganze erzählung vom feldzug Albrechts gegen Böhmen zum jahre 1303.*

und swaz herren sâzen
in der Wetrei über al
bl.101b und[n] den Rîn ûf und ze tal,
die brâht der kunic alle
an die vart mit schalle,
und al die lantvogte sîn
die teten solhen dienst schîn,
des den kunic genuogte.
ich enweiz, wie[o] ez sich im[p] fuogte,
daz guot, daz dô gegeben wart
zuo der selben hervart,
wâ[q] erz gewan.
der kunic manigem[a] man
armuot machte buoz.
mit diser unmuoz
den winder er[b] vertreip,
swâ er beleip.
sam tet ouch hie zÔsterrîch
Ruodolf der furste lobelich
grôzer unmuoze phlac:
an swem dehein êre lac,
s. 315b der wart darzuo verriht,
daz er sich solde sûmen niht,
sô[c] der winder næm[d] ein ende,
daz er mit werlicher[e] hende
wolt zehant varn
mit allen sînen scharn
zuo der Tîe[f] staden
dem von Bêheim ze schaden.
DCCXL nû[g] hôret[h] aber sâ,
wie der kunic Wenzlâ
fuor mit den dingen.
do[1] der summer verdringen
den winder begunde,
an der selben stunde
brâht er sîn her ze hûf
und machte sich ûf
bl.101c über die March.
mit[2] sînem her starch
kêrt er âne twâl
gegen Oven ze tal.
dô daz die Unger vernâmen,
ze hove si kômen
zirem hern dem jungen;
si wânden in[i] wær gelungen:
der alte kunic Wenzlâ
bræht[k] in aber sâ
mit[l] im an dem zil
guotes sô vil,
daz si aber wurden rîch.
si gebârten[m] gar dienstlich
gegen dem jungen irem herren.
den hiezen si ûz kêren
sînem vater enkegen.
schôn sach man sîn phlegen
grâf Yban und sîn geslehte:
mit aller irer mehte
sach man si ûz kêren
dem von Bêheim zêren,
dô er wart enphangen.
und dô daz was ergangen,
daz der sun enphie den vater,
flîziclichen bat er,
die wîl sîn her ze velde læge,
daz er selp doch gemaches phlæge
ze Oven in der stat.
grâf Yban ouch des selben bat
und lobt, er wold in alle weg
haben in sîner phleg
s. 315c und in buote grôz,
und alle sîn genôz
daz selp lobten ze tuon.
bl.101d dô kêrt mit sînem suon
hinze Oven hin heim
der alte kunic von Bêheim.
dâ[a] erbuten sich die burgære
in solher gebære,
daz er des selben muoste jehen,
als vil er kunde spehen
und[b] an liuten ûz nemen.

83238—83249. n) *v.* 83240 *u.* 83241] *f.* 1. o) we 1. 2. p) bin 2. q) So 2.

83250—83299. a) -en 1. 2. b) er *Pez*] *f.* 1. 2. c) Do 1. 2. d) nam 1. 2. e) w. *Pez*] weltlicher 1. 2. f) taye 1. g) Nu 1. h) h. *Pez*] her 1. 2. i) in *Pez*] ym 1. 2. k) Pracht 1. 2. l) Wye 1. m) pegarten 2; pegunden 1.

83300—83317. a) *f.* 1. b) u. *Pez*] *f.* 1. 2.

1) 83270. *Aus derselben vorstellung wie 83224 hervorgegangen. Vgl. Königs. geschq. s. 168:* anno 1304 mense Junio regnum adiit Ungarorum. 2) 83276—83312. *Cont. Sancruc. III. s. 733, 12 f.; aus deren worten* favore et assensu quorundam Ungarie baronum *scheint 83279—83309 entwickelt zu sein.*

er lie sich wol gezemen
der guoten handelunge.
der alte kunic und der junge,
dô die etlich wîle
gephlâgen kurzwîle,
dô[1] wurden si enein
under in zwein
und mit ir heimlichen râtgeben,
wie manz solde[c] an heben.
und[d] dô si[e] des berieten sich,
darnâch kurzlich
der kunic die hôhen Unger bat
alle komen an sînen rât
und sprach zin: 'ir herren,
wîsen unde lêren
sult ir mich und mînen suon,
wie wir den dingen tuon,
daz mîn sun mêre
gewaltes und êre
gewinne[f] hie ze lant.
ez wære übel bewant
der grôze gewalt mîn,
sold ein solhez Walhelîn
als Karl der junge,
daz der von hinn verdrunge
mînen sun und mich.
ich weiz wol, daz ich
bl.102a mêr liute unde guotes hân,
denn al[g] sîn geslehte ie gewan.
nû bin ich komen darumbe,
daz der selbe tumbe
ûz dem lande werde gejeit'.
ditze er in vor seit
durch anders niht wan umbe daz,
daz si geloubten[a] dester baz,
daz er dâ wolde belîben
und den welhischen kunic vertrîben.
s. 316a dô het er anders gedâht:
al[b] sîn sin und sîn traht[c]
stuont, daz er heim
den sun bræht gegen Bêheim
und daz er[d] solhiu phant dâ næme,
dâmit er zuo kæme
des guotes und der grôzen hab,
die er hinze Ungern gap,
und daz er des gewalt het,
ob er an der wet[e]
den sun sande[f] her,
swenne sô er[g]
verrihte sich[h] friuntlich
mit dem bâbst und mit dem rîch,
daz man im des landes gunde:
swenn er des enphunde,
sô wold er hinwider in.
einen listigen sin
er darüber nam.
do der næhste heilic tac kam,
zuo dem sun hôrt man in jehen:
'her[i] kunic, wenne sol ich sehen
iuch gekrônten gên vor mir,
daz ich doch sæhe, wie ir
bl.102b under der krône wært[k] gestalt?'
dô sprach der junge kunic balt:
'her, swenn iu beheit,
sô bin ich sîn bereit:
ob ez iu morgen gevelt,
sô tuon ich, swaz ir welt.'
der alte sprach: 'daz sî.'
die herren[l], die im sâzen bî,
die sprâchen zuo der stunde
mit gemeinem munde:
'herre, sît ir sîn gert,
sô sult ir sîn werden gewert
an dem tage morgen.
der bischolf sol besorgen,
daz er selber[m] tuo
daz amt morgen fruo'.
do der ander tac erschein,

83318—83349. c) schol 1. d) *f.* 1. e) *f.* 1. f) Gtwing 2. g) als 1.

83350—83395. a) gelauben 1. 2. b) Als 1. 2. c) macht 1. 2. d) er *Pez*] *f.* 1. 2. e) vert 2. f) sendet 2; senden 1. g) ser 2. h) *f.* 1. 2. i) Der 1. 2. k) wart 1; wer 2. l) pischolf 1. 2. m) selb 2.

1) 83323—83505. *Die hauptgrundlage des folgenden ist der bericht des Königs. geschq. s. 168. V. 83372 f. übersetzt das* sagacitate usus *der quelle, und die art, wie Wenzel seinen anschlag einleitet, ist nur eine erweiterung des satzes:* Nolebat autem rex pater sagacitate usus regem videre filium nisi sub diademate et omnibus indumentis regalibus regni Ungariae solempniter insignitum. *Auf das* solempniter *dürfte der gedanke der Rchr., den jungen könig bei einem kirchenfeste im ornat auftreten zu lassen, zurückgehen (auch v. 83418—83421 ist dabei heranzuziehen). Die einzelnen theile des ornats bot Cont. Zwetl. III. s. 660, 26 f., mit der auch 83487 bis 83489 verwandt ist* (muneribus et calliditate).

die phaffen gemein
iren kunic sân
fuorten mit in dan
in einen sageræere,
dâ daz sældenbære
kleinât[a] inne was.
die offen bîht man im vor las
s. 316[b] von êrst hinz ende gar,
darnâch truoc man dar
einen roc heiligen,
der was der sælden niht verzigen,
in het selp getragen an
der heilic kunic Stephan,
und ein kleinât wert,
sant Stephanes swert,
gurt man umb den[b] hôchgeborn,
bl.102[c] darnâch zwêne sporn,
die sant Stephan der süeze
het getragen umb sîn füeze.
darnâch sazte man im schône
ûf sîn houbt die heilic krône,
die sant Stephan truoc ûf sîm houbt:
diu ist dem kunig erloubt
ze tragen niht mêr,
nur sô er
got dienen wil sunderbâr,
zdem meisten drîstunt in dem jâr.
in einer hant er truoc
sant Stephans arm, der ist kluoc
in lûterm golde verwiert
und mit gesteine[c] geziert.
in der andern hende sîn
truoc er daz zepter guldîn,
daz[d] dâ zuo der krôn gehôrt,
des[e] heilikeit ist unbetôrt[f].
vor dem kunic jungen
schône wart gesungen,
dô man in sô[g] gen[h] kirchen wîste.
sîn vater sêre prîste
umb die gewonheit die[i] phaffen.
nû het er heimlich geschaffen,
daz dhein Unger darumbe weste,
daz zwei tûsent man der geste,
die dâ ze velt lâgen hie[k] vor
ûzerhalp der burctor[l]
beinzigen in die stat riten
unde vor der kirchen biten,
unz daz man gesunge gar,
und daz si des næmen war,
sô sîn sun und er
bl.102[d] ûz der kirchen giengen her,
daz si in mit der krône
sazten ûf ein phert schône
und in fuorten ze herberge
s. 316[c] mit sô getâner kerge,
daz si die Unger[a] niht underdrungen,
unz si den kunic jungen
in sîn hûs bræhten hin.
swaz man daran enphalch in,
daz geschach wol in der aht,
als sîn der kunic het gedâht.
dô diu messe ûz kam
unde man den segen genam,
die phaffen giengen her für
mit dem kunic für die tür
aber mit gesange.
dô mohtens mit gedrange
niht komen fürbaz.
ûf ein phert dô der kunic saz,
sam tet der kunic Wenzlâ.
hin zogten si sâ
mit einander an irn[b] gemach.
in ein kemnâten was in gâch.
swaz der junc kunic dô an het,
daz wart sâ zestet
flîziclich behalten
von kunic Wenzlâ dem alten.
die hôhen ungerischen grâven
hiez man ze hove draven
unde mit dem kunig ezzen,
ouch wart dâ niht vergezzen,
die bischolf und ander prelâten,
die dâ gesungen hâten
bl.103[a] vor dem kunic messe,
swaz man der wesse,
die luot man zuo des kunigs tische.
von wiltpræte und von vische
was zuo dem zil
bereit sô vil,
daz si alle heten genuoc.
nâch ezzens man dar truoc
vil kleinât kostlich,

83396—83449. a) Inne kl. 1. b) *zweimal* 2. c) stain 2. d) *f.* 1. e) Dy 1. 2. f) unpewert 1. 2. g) süst 2. h) ze 2. i) der 1. 2. k) hin 2. l) purger t. 1.

83450—83487. a) -ern 1. b) ir 2.

diu teilt der kunic rîch
den Ungern mit sîner hant.
dâmit der tac dâhin verswant.
und dô der ander tac kam,
der kunic aber nam[c]
rât zuo den herren
und bat[d] sich si[e] lêren,
wie er dem dinge tæte,
daz sîn sun hæte
gewalt in dem lande
s. 317a und daz man in ein kunic nande.[f]
nû heten die Unger muot,
in solt daz[a] aber ein guot
und ein itniwe[b] hab
dem kunic gewinnen ab,
und mit maniger hande trugen
daz dinc si[c] verzugen
von tage ze tac.
die wîl der kunic des hie phlac,
die wîle wolt niht müezic sîn
von Ôsterrîch der herre mîn.
dô der des summers enphant,
dô legt er sich zehant
ze velde mit sînen scharn.
daz die[d] Bêheim zUngern wârn,
bl.103b des west er alle gelegenheit.
darumbe schuof er sicherheit
zuo Marchecke der[e] stat,
wand der wec dâ nâhen für gât
von Ungern hinze Bêheimlande;
darumbe er dar sande
ze huote driu hundert man.
mit den andern fuor er dan
frech und muotes frî
über die Tî.
ûf daz bêheimisch ertrîche
legt sich der furst ûz Ôsterrîche
mit einem ahtpæren her.
mit volliclicher zer
lac der furste dâ.
nû bâten in sâ
mit flîze unde minniclich
von Liehtensteine her Heinrich
unde swaz er friunt dâ het,
einer zîtlichen bet,
daz im der herzog des gunde,
sô wolden si in kurzer stunde
mit kraft und mit sinne
Nikolspurc gewinnen
dem von Liehtenstein herwider,
unde tâten ez ouch sider,
dô imz der herzog erloubt.
wande in het beroubt
der selben veste ein Bêheim,
der in geladen het hin heim:
der vienc in, dô er saz
ob sînem tisch und az.
bl.103c do daz alsô wart[f] getragen an,
des sach man trûren[g] kunic Wenzlân.
s. 317b dô man die burc het gewunnen,
von Ôsterrîche die versunnen
mit menlichen siten
einen woldan[a] riten
für Brunn und in dem kreiz,
daz ich fürwâr weiz,
daz in langer frist
ein roup niht genomen ist
sô grôz an der zal,
als dô zuo dem mâl
vor[b] Brunne wart genomen.
dô der roup was komen
zuo dem gesinde,
dô liebt dem her swinde
des roubes gewin.
si riten hin in
in frechem muote stolz
unz hinz dem Durrenholz
und rihten vil wegen.
wes si dâmit phlægen,
daz wil ich iu sagen.
ir wegen sach man tragen
her ûz allertegelich[c]
ein getreid unzellich,
daz in der hervart
allez[d] daz geriht wart,
daz wegen mohten[e] geleisten.
si roubten unde reisten
Merhæren unde Bêheimlant,
daz man halt nindert enphant,
ob liut darinne wæren.

83488—83499. c) vernam 2. d) b. *Pez*] *f.* 1. 2. e) sere 2. f) wand 2.

83500—83549. a) *f.* 1. 2. b) nitnew 2. c) si *Pez*] *f.* 1. 2. d) d. d.] Dy weil der 2. e) dy 1. f) was 2. g) *f.* 1. 2.

83550—83577. a) waldan 1. 2. b) Von 1. c) tägl. 2. d) Daz a. 2. e) mocht 1. 2.

an der Marche zuo Merhæren
bl.103d enhalp der Tîe wâc
ein veste nâhen lac,
was Jazlawiz geheizen;
swaz in drîer mîle kreizen
edler liute wârn,
die wâren dar gevarn
durch fristen den lîp.
edler wîp
wol zwei hundert in einem turn
ir lîp dâ verlurn
und ander liute vil,
die zuo dem selben zil
in der veste verdurben.
wie die von Ôsterrîche wurben,
des verswîg ich iu niht.
si wurden darzuo verriht,
daz si an einem morgen fruo
ungewarnet randen zuo.
s. 317c des erschracten die innern.
ir freude sich minnern
vor leide begunde,
si gerten an der stunde,
daz man si teidingen liez.
daz selbe man in gehiez.
und dô man reden began,
dô muote man si an,
daz in[a] ze swære was ze tuon;
sus mohten si frid noch suon
mit deheinen sinnen
über naht gewinnen,
den fride man in widerseit.
unde ê si bereit
ze dheiner wer wurden,
bl.104a dô hete man ûf hurden
hin an getragen fiwer.
des wart in freude tiwer.
den vorhof zunde man an,
und dô daz holzwerc verbran,
dô moht daz niemen understên,
daz fiwer begunde gên
über den beslagen zoun
hin in, dâ[b] die froun
in dem[c] turne wâren.
jæmerlich gebâren[d]
an manigen wîben man sach.
ach wê unde immer ach!
in ein steinîn herze
müeste der smerze
sîn gegangen und der[e] rê.
dô in diu hitze tet sô wê
und daz fiwer gegen in wiel,
etlich frouwe dô viel
her ab durch genesen
und wolt[f] des tôdes über wesen.
daz manige gerou sider:
wande sô si her nider
vallende kômen,
die schiltkneht si dô nâmen
unde ouch die frîheit
unde machten si der kleit
nackent unde bar.
do der schame nâmen war
die reinen frouwen guot,
die ouch her ab heten muot,
dô[g] kêrten si hin wider dan.
manic getriwer man
bl.104b bat her ab ze vallen sîn frouwen:
sô si danne muoste schouwen,
s. 318a wie man den hin niden tet,
sô kêrt si wider[h] an der stet.[i] [1]
— — — — — — — — — — — —
vor leide und[a] vor jâmer grôz
und umbevie mit den armen.
seht, ob daz wære zerbarmen![b]
ê denn der man daz wîp lie,
williclich er mit ir gie
in den bittern tôt,
der doch ûz der nôt
ab gevallen wære.
ach der herzenswære,
die dô geschâhen!
dô in daz fiur begunde nâhen,
daz si heten deheinen trôst,
der si des tôdes erlôst,
dô nam ie der man sîn wîp
und umbevie iren lîp
und druote in an sîn herze.

83578—83649. a) in *Pez*] sy in 1. 2. b) *f.* 1. 2. c) den 1. 2. d) gefarn 1; gevaren 2. e) u. d.] under 2. f) *f.* 1. g) So 1. h) hinw. 2. i) *die lücke unbezeichnet* 1. 2.

83650—83665. a) v. l. und] Vor und 1; *f.* 2. b) ze parmen 1. 2.

1) 83648. *Ergänze:* iren man si umbeslôz.

den mannen der wîbe smerze
tet wirser[c] denn ir selber tôt.
daz selbe ouch gebôt
ir triwe den[d] frouwen,
daz si sich liezen schouwen
bî den mannen[e] verderben
unde in dem fiwer sterben.
der liute was wol siben hundert,
dô man si besundert
alle mit der zal,
die dâ verbrunnen über al.
swer[f] sô nâhen kam,
daz er hôrt und vernam
daz jæmerlich geschrei,
bl.104c daz dem niht brast enzwei
sîn herze, des wundert mich.
manic stimme jæmerlich
hôrt man ûz dem fiwer.
daz was sô ungehiwer,
daz der sûs und der krach,
der dort oben geschach,
die vînt hie niden muote.
dô daz fiwer sô luote,
hin ûf ruoftens alle
vor jâmer mit schalle:
'kêret wider, kêret wider
durch got und lât iuch her nider,
ê ir verderbet in dem rôst!'
nû was leider aller trôst
an in verloren gar:
daz fiur schier machte bar
von holze daz gemiwer
und hete si daz fiwer
getriben unden in den turn,
s. 318b dâvon si den lîp[a] verlurn,
sô[b] daz dâ nieman genas.
dô ez gar erloschen was,
ez erkuolte kûme in drin tagen,
dô was allerêrst ze klagen
diu leidige[c] geschiht
und diu jæmerliche angesiht.[d]
man[e] erbat den herzogen,
daz er erloubte dar ze zogen
die bêheimischen diet[f],
und swer dâ iemen hiet,
der in daran[g] wânde,
bl.104d der suocht den ûz dem brande.
alrêrst huop sich ungehab,
do man die obristen getruoc ab,
die daz fiwer het gereichet an:
dô man die gerûmte dan,
swaz ir dâ lac unden,
die wurden alle funden
gar ersticket von dem rouch.
nû[h] heten si funden[i] ouch,
die dâ wâren behaft
mit williclicher[k] gesellschaft
vant man die selben armen
zeinander mit den armen
beslozzen und geflohten,
daz si niht enmohten
von einander gevallen.
des muost über wallen
manic ouge, dem der smerze
gienc in sîn herze
vor jâmer und vor leide.
ach, wie ein ougenweide
dem dô wart bekant,
der da muoter und vater vant,
bruoder oder swester.
manic man muotes vester
muost riwe dâ bescheinen
und vor leide weinen,
der die barmunge sach.
dô daz suochen geschach,
dô vant der kneht den herren sîn;
vetern, ôheim und geswîn,
swer den dâ ligent vant,
bl.105a dem wart jâmer bekant.
DCCXLI. vor[l] bœsem luft[m] und wâz
muost sich hin nâher baz
daz her legen ab dem wal.
diser jæmerlicher schal
wart enpoten zehant
s. 318c in der Unger lant
dem kunic von Bêheim,
wie man im hie[a] heim
worhte spât und fruo:
sæch er niht darzuo,
der selbe bot im seit,

83666—83699. c) wirs 2. d) der 1. 2. e) d. m.] denn (dem 2) mann 1. 2. f) Wer 1.
83700—83749. a) d. l.] *f.* 1. 2. b) *f.* 2. c) laid 2. d) gegeschicht 2. e) Wann 1. f) dient 2. g) an 1. 2. h) Und 1. 2. i) *f.* 1. 2. k) mynigleicher 1. l) V. 1. m) lust 2.
83750—83755. a) hin 2.

er gewunn[b] solch arbeit,
die er niht überwunde.
hernâch in langer stunde,
dô der kunic vernam
die botschaft, diu im kam,
sêr er der erschrachte.
gen den Ungern er machte
sîn rede harte guot,
daz im ze tal wær muot
ûf den welhischen kunic[c] ze varn.
dem[d] sach man in[e] gelîch gebârn.
sîn her brâht er ze hûf
und macht sich dâmit ûf
eines morgens fruo.
die Unger, die im riten zuo,
die muosten mit im kêrn:
etlich tetenz ungern,
etlich huop ez[f] unhôch.
dô der kunic von stat zôch
bl.105[b] und dô man sich des versach,
er kêrte gegen der Tîzach,
dô kêrt er gegen Bêheim
die gerihte wider heim.
den Ungern er klagt,
im wær fürwâr gesagt,
sich hete der von Ôsterrîch
geleget niulich
im ze schaden in sîn lant:
den wold er zehant
von dannen vertrîben;
sîn her wold[g] er lân belîben
unde widerkêre tuon
her ze Oven mit sînem suon.
den Ungern sagt er blôz,
im kæm ein her sô grôz
von Sahsen und von Pôlân,
daz er wol rât möht gehân
des hers, daz er dâ het.
daz er die rede alle tet
niht wan durch listen
und durch etlicher sache fristen,
daz verstuonden etlich Unger wol
und grâf Yban[h] witze vol;
etlich westen ouch darumbe niht
s. 319[a] und fuoren mit im algeriht,
welhen end[a] er wande.
und dô er sînem lande
kom sô nâhen,
daz er darin moht gâhen
in einem tage schiere,
bl.105[c] dô legte sich der kunic ziere
ze velde nider ûf den plân.
dô hiez man ze hove gân,
swaz dâ der grâven wære,
und von Oven die burgære.
der vienc er wol zehen[1].
gen den hôrt man in jehen,
si wolden an sînem sun hân
bœslich unde übel getân,
und verrâtens[b] umb sîn leben,
des hôrt man in schulde geben
einem[c], hiez Lazlâ,
der was der hôhist dâ
an friunden[d] und an êren:
der muost gevangen kêren
und sechzehen der besten,
die si in der stat westen.
der kunic enphalch zehant
grâf Ybanen daz lant
und burge unde veste,
swaz man der weste,
die er het in gewer.
hie mit der kunic[e] und sîn her
den Ungern urlæbe gap.
nû kom der bischolf von Rab[2]
zuo dem kunig unde bat,
daz er die krôn und diu kleinât
von dem lande niht fuorte.
die bet er dicke ruorte,
si was aber verlorn.

83756—83799. b) gewinn 1. c) herren 2. d) Den 1. 2. e) in dem 2. f) ez in 1. g) wol 2. h) ybans 2; Yban was 1.

83800—83835. a) enden 2. b) -en 1. 2. c) Ainen 2; Ainer 1. d) frewden 1. e) *corrig. aus* chunigin 1; chüniginn 2.

1) 83811—83822. *Vgl. Chron. Poson. s. 43:* (.. et Ladizlaum filium suum cum corona regni accipiens) et Ladizlaum filium Wernah, et alios cives burgenses non nobiles capiens in suum regnum revertitur in pace. *Ähnlich Chron. Bud. s. 224 (es bezeichnet den Ladislaus, sohn des Wernher, näher als* Rectorem seu Judicem Budensem *und nennt die übrigen gefangenen nicht ausdrücklich bürger). Wie die beiden zahlenangaben v. 83811 und 83821 zu vereinigen sind, bleibt undeutlich.* 2) 83830. *Vgl. zu 80748.*

der kunic sprach in zorn,
die krôn nieman solt behalten
noch billicher walten
bl.105d denn der kunic sîn suon,
der solt dâmit tuon,
swaz in diuhte[f] guot;
der het ouch vesten muot
hin wider ze komen.
hie mit[g] wart urloup genomen,
die Unger kêrten wider heim,
der kunic gegen Bêheim.
grôzes îlens er phlac,
dâ der von Ôsterrîche lac[h].
s. 319b dem[1] kômen sîn spehære
und sagten im diu mære,
der von Bêheim füer dâher,
und sagten im, daz er
fuort wol zehen tûsent man
und wold in mit strît[a] bestân.
nû was[b] von Ôsterrîch der furst
in solher manheit und geturst,
daz er sîn gerne[c] het gebiten
unde mit im gestriten.
daz widerrieten im gemeine
grôze unde kleine,
die sînes râtes phlâgen dô.
die sprâchen alsô:
'herre, seht, waz ir tuot,
und verkieset den muot.
gedenkt, daz ir lobt flîziclich
iwerm vater und dem rîch,
ir sult mit iwern scharn
mit im hin in varn
unde ân in niht.
hât er in sîner phliht
bl.106a von Ungern dheine maht
mit im her brâht,
sô füeget uns an disen zîten
mit im niht ze strîten.
ir sult iuch ûf wegen
und hin nâher legen
ze iwerm lande baz.'
nu gedâht der herzog an daz,
daz in sîn vater bat,
daz er dem[d] bischolf Kuonrât
an allen dingen volgen solde.
die bet er ervollen wolde.
von Walsê hern Uolrich
bat er flîziclich,
daz er ringe liute næm ze sich
und kêrte ûf der vînde strich,
dâ sold er prüeven unde spehen
ir gelegenheit und sehen.
dâmit fuor er sâ
wider gegen Lâ.
her Uolrich von Walsê
zwei hundert oder mê
nam er ze sich und reit,
daz er ir gelegenheit
rehte besach.
in einem buschach
s. 319c lac er verborgen
an dem selben morgen,
dô[1] der von Bêheim
hin für zogt wider heim:
der[a] het von Ungern dheine maht
und was im[b] ouch vil ungedâht,
daz er ieman iht wolde tuon.
bl.106b het er fride oder suon[c]
vor handen gewest,
daz hiet in gedûht daz best.
er het ab gestrichen sô gar,
daz krefte wâren bar
ros unde liute.
ich sag iu bediute,
wær ez im niht sô sêre
verboten ûf sîn êre,
er het sô vil gebrochen[d] ab
den Bêheimen ir hab,
daz er sîn frum het gehabt.
alsô kom heim gedrabt
von Ungern kunic Wenzlâ.
nû gefriesch man sâ
über al drât,
daz diu kleinât,
der daz lant ze horde jach,

83836—83849. f) dauchte 1. 2. g) *f.* 1. h) *f.* 1. 2. i) Dar 1. 2.
83850—83899. a) streyten 1. b) *zweimal* 2. c) *f.* 1. d) den 1. 2.
83900—83921. a) Do 2. b) *f.* 1. 2. c) sain 1. d) gesprechen 1; gesprochen 2.

1) 83899—83909. *Cont. Zwetl. III. s. 660, 34 f.:* Inter hec regi Bohemie cum filio vix patet exitus de Ungaria, hominibus et equis supra modum consumptis et lassatis *(mit diesem zusatz insbesondere vgl. v. 83908 f.).*

der von Bêheim in gâch
het gefuort von dem lant.
swâ man die flust bevant,
dâ was klage über al.
nû heten sich vor mâl
die Unger gemachet ûf.
mit[d] [1] grôzem her ze hûf
wâren die grâven her komen,
von den ir ê habt vernomen,
die den welhischen kunic heten inne,
dem bâbst ze liebe und ze minne,
unde warten teglich zin,
wan der von Bêheim kæm dâhin,
als er sich vermezzen het.
die selben grâven sâ zestet
den Sibenburgæren hiezen sagen
bl.106c und ouch herzenlichen klagen
des landes schaden unde leit
und die houbetsmâcheit,
die daz lant het genomen:
diu krône, diu von himel komen
was und daz swert
und ander kleinât wert,
an den manic jâr und tac
s. 320a des landes sæld und êre lac[e],
der het si beroubet dâ
von Bêheim kunic[f] Wenzlâ.
wolden daz rechen
von Sibenburgen die frechen,
die dem kunicrîch
getriu und dienstlich
ie gewesen wârn,
sô solden si niht lenger sparn[a],
si wæren[b] ûf mit in,
wand si wolden dâhin
mit dem von Ôsterrîche
ze dienst dem rômischen rîche
füern kunic Karln den jungen[c].
waz[2] ob im alsô gelunge,
daz si bekæmen rehtes
mit der helfe kunic Albrehtes
umb iriu kleinât, swaz der was,
diu der von Bêheim an sich las
und fuorte von dem lande?
der erzpischolf ouch sande
sînen boten dar
und enpôt in[d] fürwâr,
swer füer in dem fürsatze
dem von Bêheim ze tratze
in andâht und in riwe
bl.106d umb dise flust niwe,
die daz lant het getân,
der solde darumbe hân
antlâz aller sîner sunde.
an der selben stunde,
dô man in daz seit,
dô wurdens al bereit,
die ze Sibenburgen sâzen,
die man sach in den mâzen,
daz si tohten ze wer.
dâmit gewan ein grôzez her
kunic Karl der junge.
mit diser samenunge
der kunic von Walhen fuor[e] von stat.
der[3] Ugram[f] dô[g] hât
gesament allenthalben
wol zehen tûsent Valben,
die er brâht in sîner[h] schar;
sô brâht der grâve Lucas[4] dar
aht tûsent velbischer diet,
s. 320b die er stæte hiet,
swelhen end[i] er kêrte.
grâf Amodeus[k] dô mêrte
mit zwein tûsenden daz her;
dô fuorte grâve Lazamer
wol vier tûsent, die man sach.
Unger, Zôkel und Walach
aht tûsent gezalt
der herzog über walt[5]
mit dem her dâhin sande

83922—83949. d) *v.* 83928 *und* 83929: Mit grossem herchomen 1. 2. e) l. *Lichtenstein*] phlac 1. 2. f) *f.* 1.
83950—84001. a) sprachen 1. b) warn 1. 2. c) jung 1. 2. d) in *Pez*] im 1. 2. e) f. *Pez*] *f.* 1. 2. f) ungram 1. 2. g) der 1. h) sein 2. i) sw. e.] Welchen enden 2; Welches endes 1. k) adomeus 1.

1) 83928. *Die ergänzung von Liehtenstein.* 2) 83960—83965. *Cont. Zwetl. III. s. 660, 36 f.:* .. spe .. regalium .. requirendorum. 3) 83986 ff. *Ein theil der in der folgenden aufzählung genannten findet sich in der am 24. VIII. 1304 zu Pressburg, wo die anhänger Karl Roberts sich versammelten, ausgestellten urkunde, s. Kurz, Österr. unter Ottokar und Albrecht II, 243 f., Krones, Zs. f. d. öst. gymn. 1865, s. 247 f. Vgl. zu 84060 ff.* 4) 83990. *Magister Leukus, sohn des Laurenz.* 5) 84000—84006. *Der 'herzog über wald' und der 'Weibot'*

zêren dem lande;
der Weibot Lazlâ fia[a]
bl.107a ûf den kunic Wenzlâ
mit kunic Karl sande[b] dan
wol aht tûsent man.
sô[c] heten im lâzen
die von Bôzen[d] und von Râzen
wol siben tûsent bogen,
die man dô mit sach zogen.
dô sanden die Sibenburgære,
ob ir niht mêre wære,
wol sechzehen tûsent dar,
die zageheit wâren bar[e].
der bischolf wâren siben[1],
die die reise triben
und ouch selber[f] riten mit.
wie vil mit ieglichem rit
werlicher liute,
der kan ich ze diute
die[g] zal niht gesagen;
ân swan[h] si stille lâgen
und heten dheine sprâch,
dô wârn si, als[i] ich sach,
an dem rât die besten.
von dem êrsten hinz dem lesten
begâben si den kunic nie.
dô si[k] sich gesamten hie,
alle die ich hân genant,
sîn widerbot ieglicher sant
grâf Ybanen und allen den,
von den si jâhen gên
den schaden und den ungemach,
der Ungerlande geschach
von der bêheimischen hêrschaft,
die grâf Yban und sîn[l] geselschaft
bl.107b hinz Ungern heten geladen.
ûf der selben schaden
fuoren si sô unbescheiden,
s. 320c rehte als[m] si wæren heiden,
bî der Tuonou her ûf.
dô gie ez ze hûf.
swaz grâf Yban an gehôrt,
daz wart gar zestôrt,
verbrant und geroubt[n];
wand ez was in erloubt
und geboten ze tuon.
si jâhen, weder frid noch suon
gewunn er von in nimmer mêre
umb die flustpæren sêre,
die si[a] von im[b] heten genomen.
dô her zuo Prespurge komen
was daz gesinde,
dô gâhte zuo in swinde
der von Ôsterrîch.
der furste lobelich
enphie die Unger schôn,
daz er danc und lôn
von in darumb enphie.
und[2] dô[c] daz ergie,
dô begund man reden
zwischen den fursten bêden.
die Unger heimlich
besprâchen lange[d] sich,
wes si heten muot.

84002—84049. a) L. f.] und der lazla 1. 2. b) -en 1. 2. c) Do 2. d) Wozzen 1; Wazzen 2. e) enpar 1. f) selb 2. g) d. *Pez*] Der 1. 2. h) wa 2. i) si a.] alz dy (dy *vor* a. *verwiesen*) 2. k) *zweimal* 2. l) *f.* 2. m) a. ob 2. n) peraubt 1.

84050—84065. a) d. si *Pez*] *f.* 1. 2. b) in 1. 2. c) *f.* 1. d) -er 2.

sind eine person, s. 43756 f. Entweder hat nun Ottokar, einer flüchtigen aufzeichnung folgend, aus den zwei benennungen diesmal zwei personen gemacht; oder es hat der schreiber — der schon v. 84003 Weibot Lazlâ fia *als zwei personen auffasste und demgemäß hier änderte und v. 84005 das zeitwort in den plural setzte — den ganzen zusammenhang entstellt und die vv. 84005 f. interpoliert: ist das letztere der fall, so könnte das ursprüngliche gelautet haben:* .. aht tûsent gezalt | der herzog über walt | mit dem her dâhin sande | zêren dem lande, der Weibot Lazlâ fia, | ûf den kunic Wenzlâ.

1) 84015. *Die zu 83986 angeführte urkunde nennt sechs bischöfe.* 2) 84060—84138. *Am 24. VIII. 1304 schlossen Rudolf und Karl Robert zu Pressburg ein schutz- und trutzbündnis (Pusch und Frölich, Diplom. sacr. Styr. I, 258; das datum der urk. bei Kurz, Österr. unter Ott. u. Albr. I, 272). Aus der darstellung bei Kurz aao. s. 272 f. könnte man den irrigen schluss ziehen, dass die dort angegebenen vertragspunkte in der genannten urkunde stehen — aber sie stammen (trotz einigen abweichungen) einzig und allein aus der Rchr., die urk. selbst enthält nur allgemeines. Es ist aber kaum zu bezweifeln, dass die Rchr. für ihre darstellung eine (uns verlorene) urkunde benützt hat; das geht aus der bestimmtheit ihrer angaben über inhalt, zeugen und aussehen der* hantveste *hervor.*

möht man in daz guot
und gewis machen
mit sô getânen sachen,
bl.107ᶜ daz ez[e] in wurd behalten
und als si inz[f] vor zalten,
sô wolden si volvarn —
hôrt, waz die sache wârn —
und kæmen ouch niht fürbaz,
man vergewiste[g] in daz:
daz[h] der kunic Albreht
mit minne noch mit reht
der Bêheim willen tæte
noch dhein ebnunge hæte,
in wurd ân widerstreben
ir krône wider gegeben
und diu andern kleinât,
diu in hin in gefuort hât
der kunic von Bêheim;
und daz man si wider heim
liez varen, swan si diuhte guot,
sô daz[i] man niht an si muot
belîbens lenger[k] frist,
nur als ir gewonheit ist,
s. 321ᵃ daz ist ûf sant Michêles zît,
die wîl daz weter alsô lît,
daz man ûf dem velde nimt,
swaz den pherden zezzen zimt;
diu dritte sach was diu:
swen man bræhte siu
ab der wîte an[l] die enge,
daz man breite unde lenge
des êrsten gæbe stæt,
daz sîn ir her genuoc[m] hæt,
und daz nieman ir hab
an den furten bræche ab,
bl.107ᵈ swâ si riten bî einzigen;
unde swâ man si sæch[a] ligen,
dâ solde man in lâzen
rûm in der mâzen
als vil als si wolten,
daz si niht phrancsal[b] dolten.
diu funfte sache, die die Unger
unde ir kunic junger
muoten ze vergewissen in:
wie getânen gewin
si gewunnen mit roube,
daz si den mit urloube
füerten heim durch geniez,
daz in dheinen widerdriez
die Tiutschen daran tuon solden;
swaz aber[c] si verkoufen wolden[d],
dâ solt si niemen irren an,
ez wæren wîp, kint oder man.
diu sehste sach was diu,
daz man in lobt, swâ siu
mit den Tiutschen riten hin,
daz man des roubes gewin
in rehte teilte mit
nâch gewonlichem sit.
diu sibent sach diu was,
die man dem herzogen vor las:
swâ si riten in ein stat,
der under in iht ze koufen hât,
daz si dem rehten kouf gæben,
und ob die heiden nâch irm gelæben
lebten[e] — — — — — — —
daz in daz niemen smæchlich
underseit noch wert;
bl.108ᵃ und swaz in wurd beschert
von roube oder[f] anderm guot,
daz man si nâch irem muot
lieze mit gebârn
und nâch irm site varn.
s. 321ᵇ des antwurt in dô
der herzog alsô,
er wolde[g] kurzlich
darüber berâten[h] sich.
die sînen er dô bat,
daz si im gæben rât
über[i] der Unger bet.
ie der man dô ret,
swaz in daran dûhte guot.
doch mit vereintem muot
hiezen si den Ungern sagen,
si möhten des niht vertragen,
daz si in des herzogen lande
mit roube und[a] mit brande
tæten dheinen unfuoc.

84066—84099. e) er 2. f) *f.* 1. 2. g) verwist 2. h) Do 1. 2. i) *f.* 2. k) langre 1. l) in 2. m) genuegt 1.

84100—84149. a) sach 1. 2. b) francksal 1. 2. c) *vor* was 1., d) scholden 1. 2. e) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. f) und 2. g) wol 2. h) peraytten 1. i) Ob 1.

84150—84153. a) oder 2.

si heten roubens stat genuoc,
sô ir her[b] starc
kæm über die bêheimischen marc.
ê möht ez sich niht gefüegen.
des liezen si sich genüegen.
die sache alle siben
wurden in dô verschriben.
dô daz geschehen was
und man die brief gelas[c],
dô muost der herzoge gâhen,
sîn insigel daran hâhen.
die ir insigel daran gâben,
die die Unger wolden haben,
die herren ich iu nenne,
swaz ich ir erkenne:
bl.108b ez was der grâve von Hiunburge[d][1]
und grâf Meinhart von Ortenburge[e]
und der junge von Schounberge[2]
und der[f] marschalc von Landenberge.
dannoch was ir mê:
die drî von Walsê[3]
und der alte Mîssouwære[4]
und her Dietrich der Pilichtorfære[g]
und die drî von[h] Potendorfe[5]
und her Kalhôch[i] von Eberstorfe,
her Otte von Zelkinge
und her Albreht von[k] Kuonringe
und sîn bruoder her Heinrich[1][6]
— — — — — — — — — — —
ouch was mit der gemeine
her Ruodolf von Liehtensteine
und her Hertnît[m] von Pettouwe
und her Otte von Haslouwe.
noch was der Unger bet,
daz[n] die vier stet
s. 321c Wienne und Heinburc,
diu Niustat[o] und Prespurc
daz selbe[p] reht begiengen
und ir insigel daran hiengen.
nâch irer[q] bete daz geschach.
dô man die hantveste sach,
diu was lanc und wît,
an ietweder[r] sît
des fursten insigel was niht frî,
im hiengen zwelif andriu bî.
sus[s] was der insigel über al
funf und zweinzic mit der zal.
dô in der brief verriht wart,
dô beschiet man in die ûfvart
bl.108c enhalp der Tuonouwe in,
dâ solden si kêren hin,
daz hie dishalp[a] dhein freise
geschæch von ir ûfreise.
dâmit zogten si für sich
zuo der Tîe den strich
ûf gegen Lâ.
nu verrihte sich der furste sâ,
die wîl er dâ was,
von Trens mit[b] grâf Mathias,
daz er im füerte dan
mêr dan driu tûsent man.
hiemit zogt ouch dar

84154—84199. b) herr 1. c) laz 2. d) -berg 1. 2. e) altenberg 1. 2.. f) *f.* 1. 2. g) Pilichstorffer 2. h) vor 2. i) -holch 1. k) *f.* 1. l) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. m) -ney 1. 2. n) D. sy 2. o) Newn- 1. p) selbn 2. q) ir 2. r) -ern 2. s) Also 1.
84200—84215. a) dishalbs 1. b) *f.* 2.

1) 84169. *Ulrich (vgl. Archiv f. öst. gesch. XXV, 256).* 2) 84171. Hainreich der Junger von Schaumberch — *so ist er urkundlich mehrmals bezeichnet (s. Urkdb. ob d. Enns IV).* 3) 84174. *Zunächst also wahrscheinlich der steirische landeshauptmann Ulrich. Seine brüder Eberhart, der landrichter ob der Enns, Heinrich und Friedrich urkunden noch am 17. VIII. 1304 zu Passau (Urkdb. ob der Enns IV, 465 ff.), mit ihnen Eberhart der jüngere von Wallsee. In dieser urk. werden güter zwischen den zwei schwestern Herburg und Elsbeth von Gutrat aufgetheilt, von denen die letztere die gattin des jüngeren Eberhart ist; es ist nun bemerkenswert, dass in der urk. eine ausnahme gemacht wird nicht bloß für den fall, dass* Eberhart hern Eberhartes Sûn und Elspet sein Hausvrowe .. an erben verfueren, *sondern auch* ob Eberhart hern Eberhartes sûn sturbe, ê daz er bei seiner hausvrown vron Elspeten ze Chonscheft gelegen wer *(s. 467). Deutet das darauf hin, dass der jüngere Eberhart unmittelbar nach abschluss des vertrages ins feld ziehen musste?* 4) 84175. *Stephan.* 5) 84177. *Heinrich, Konrad, Sibot.* 6) 84181. *Hier liegt ein fehler vor; denn Heinrich v. K., der marschall von Österreich, der bruder Alberos von Kuenring-Weitra-Seefeld, lebte nicht mehr. Der Heinrich, den der text nennt, kann nur der (gewöhnlich Pulko genannte) sohn des marschalls sein. Ich erkläre mir den irrtum der Rchr. daraus, dass die vorstellung, dort wo die namen Alber und Heinrich von K. gleichzeitig erschienen, seien brüder gemeint, zu einer förmlich festen geworden war, weil durch vier generationen der Kuenringe hindurch dreimal die brüder (auch nach der trennung in zwei linien) so benannt wurden. S. dazu Friess, Herren von K.*

mit den andern diu schar.
gen Wienen sach man[c] zogen
Ruodolfen[d] den herzogen.
da bereite sich der ziere
und fuor hin wider schiere,
gen Lâ îlt er swinde.
dâ spîst man daz gesinde.
darnâch fuor er drât
wider an die alten[e] stat,
dâ er ê was gelegen,
dâ wold er bite phlegen,
unz daz die herren alle gelîche
von Stîre und von Ôsterrîche
zuo im kæmen dar.
nû was diu ungerische schar
ouch hin zuo komen.
dâ wart von vernomen
grôzer ungemach,
der von[f] in balt geschach
in des herzogen lande.
swaz[1] von roube und von[g] brande
bl.108[d] von in mohte geschehen,
s. 322[a] daz wære dannoch übersehen,
wær gewesen niht
diu jæmerliche geschiht,
diu dâ ergie an den liuten.
nieman mac bediuten
die unbarmherzikeit,
die man alle von in leit.
ez was ein herzenklag.
si fuorten alle tag
gebunden an seile
arme liute veile,
die si viengen in Ôsterrîch
und teten den sô jæmerlich,
daz ez muost erbarmen
rîchen[a] unde armen,
der si gerne hiet[b] gekouft,
ê si der êren wærn bestrouft.
an der Valben bant
manic man sîn wîp vant[c]
— — — — — — — — — —
— — — — — — — — — —
des er leider niht vant stat;
kouft er si dan niht drât,
sô viengens ouch den man
und bunden in hin an
an daz seil zuo dem wîbe.
si begunden an manigem lîbe
sô lesterliche nôt,
daz si sich selbe tôt,
ê sis lite lenger.
ez was ein jâmer strenger
an ze sehen und ze schouwen:
sô si fuorten swanger frouwen
über lange velt wît,
bl.109[a] den nû komen was diu zît,
daz si bern solden diu kint,
sô jeiten si si als swint,
daz si die fruht muosten lâzen
ligen ûf den strâzen
und mit dem tôde ringen.
sô sis denn niht bringen
verrer enmohten,
die sich sô heten ervohten,
sô sluogen si in ab diu houbt.
alsô[d] wart des lebens beroubt
manic wîp swanger.
ez ist ein wec niht langer
zwischen der Tî und Lâ:
stæte heten si dâ
s. 322[b] gevangen liute veil.
durch ir sêle heil
kouften ins die liute ab
mit maniger hande hab.
ze lesten funden si den sin,
daz si[e] ir gevangen fuorten hin,
da die liute nâch ir[f] alten siten
wider unde für riten:
so die armen danne niemen trôste,
der si koufte oder lôste
und nâch irm willen wolde geben,
zehant nâmens in daz leben.
den kranken unde alten,
die si[g] niht mohten behalten
noch gefüern zuo der Tîzach,
an den daz mort geschach,
daz noch al die solden[a] klagen,

84216—84249. c) m. do 2. d) -olf 1. e) alto 1. f) *f.* 1. 2. g) u. v.] oder 2.
84250—84299. a) Reich 1. b) het 2. c) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. d) Sust 2. e) *f.* 1. f) irm 1. g) sich 2.
84300—84301. a) solte 1.

1) 84236 ff. *Dieser schilderung der greuelthaten der Valben steht zunächst Cont. Zwetl. III. s. 660.*

die getriwe herze tragen.
bl.109ᵇ diser mortlicher rê
tet den herren wê,
die ir liute dô erkanden
in sô jæmerlichen banden.
die sprâchen alsô
zdem herzogen dô:
'herre, uns ist des ze muot,
ob ir dem dinc niht anders tuot,
daz man uns fürbaz
unser liute lâz
ledic und ungevangen,
an den ist ergangen
solher jâmer unde nôt —
die dâ niht sint tôt,
den ist daz leben unmære,
wand in der tôt lieber wære
denn hin für daz leben —
wir müezen darumbe geben
den lîp, ê wir dolten die lenge[b]
disen ungemach strenge.
wir gedagen der liute,
die si uns habent noch hiute
gevangen zÔsterrîch:
ez ist ze hôrn unkristenlich,
daz wir müezen an sehen,
daz den liuten alsô sol geschehen,
die von Bêheim sint geborn.
hât ir herre verlorn
umb deheine schulde
des rômischen[c] kunigs hulde,
s. 322ᶜ dâ sint doch unschuldic an
die armen liute, dâ[d] man an
begêt solch unbilde.
bl.109ᶜ diu geschiht wilde
sold uns ze sehen leiden
an juden oder an heiden.'
dô sprach der Pilichtorfære,
swelher der wære,
der dhein unzuht hie
an den Valben begie,
daz der vil reht ê besæhe,
waz im darumbe geschæhe
an lîb und an der hab,
swer dem kunic legte[e] ab
den dienest, den er von im het.
dô er alsô darzuo ret,
daz verviene man niht wol.
der herzoge sprach: 'man sol
sich darüber berâten'.
die herren des bâten
alle gelîche,
swaz von Ôsterrîche
liut dâ gevangen wæren,
daz man möht bewæren,
die soldens ledic lâzen.
darüber dô[a] sâzen
die râtgeben gemein
und wurden des enein,
daz in ein bot[b] tæt kunt,
daz zuo der selben stunt,
dô ez[c] mit in wart[d] versliht,
dô wær ez alsô verriht,
daz si dheinen schaden
dishalp der Tîe staden
solden tuon dem lant.
nû wær daz wol erkant,
bl.109ᵈ daz si zÔsterrîch
ein volc unzellich
heten gevangen
und an den begangen
solhe untât,
die man niemer hât
ê mâlen gesehen.
dô der rât was geschehen,
ze boten gesant wart
von Ortenburge grâf Meinhart.
der reit zuo in hin
und warp gegen in,
swaz man in werben hiez,
s. 323ᵃ daz er sîn nihtes liez
belîben ungeret[e].
dô er sîn botschaft getet,
dô jâhen si für den munt,
in wæren unkunt
diu gemerke der lant.
si möhten iriu phant
niht gesetzen umbe diu,
des dâ bedorften siu.
den Valben der sit
und den Ungern volgte mit,
swâ si kæmen hin

84302—84349. b) d. l.] lengern (: strengen) 2. c) -es 2. d) do, *corr. aus* dy 2. e) lät 1. 2.

84350—84393. a) so 1. b) pet 1. 2. c) dô ez] *f.* 1. 2. d) *f.* 1. 2. e) ungeert 1.

durch roubes gewin[a],
dâ stüend in nâch liuten der muot
mêr danne nâch dem guot.
swer Valben unde heiden
von dem site wolde scheiden,
der müest arbeit darzuo haben.
dhein ander[b] antwurt si gâben.
bl. 110ᵃ dô daz erhôrten die herren,
die wolden an si kêren
vîntschaft unde haz.
kûm underfuor[c] daz
der herzoge Ruodolf
und von Salzpurc der bischolf.

DCCXLII. der[d] herzog mit sînen scharn
gerne het gevarn
ze Bêheim in daz lant.
dô was im unbekant
des kunigs muot unde wille.
etlich in hiezen ligen stille,
unz daz er vernæme,
wen der kunic kæme.
dô rieten etelich,
er solde müezlich
an des gemerkes krumbe[e]
alles varen umbe,
unz er erfüer die wârheit,
wen der kunic wurd bereit
ze komen her nider.
des volgt er[f] dô sider.
gen Wîchartesslac
von dannen, dâ er lac,
diu her beide kêrten.
dâvon[g] sich aber mêrten
der Bêheim freise.
mit maniger grôzen reise
alsô fuor daz her starc
enhalp der bêheimischen marc
s. 323ᵇ für unde wider.
ob der kunic kæm her nider
darumbe grôz kriec wart:
er wær ûf der vart,
bl. 110ᵇ des jâhen die eine,
sô jach diu gemeine,
er wære noch ze Swâben.
alsô wart erhaben
under dem her grôzez wetten.
etelich ez dâmit heten,
der kunic kæme schiere;
dâwider jâhen viere,
sîn vart wær widergenge:
sus[h] wert der kriec strenge
unz an sant Michêles[1] tac,
dô der herzoge lac
bî[2] einer stat, ist Gmunde geheizen.
an den selben kreizen
lac der her curtois[i].
nû was hinz dem Budwois
der kunic und sîn her komen.
daz darüber[a] niht het vernomen
Ruodolf der muotes veste,
und ê iemen darumbe weste,
an sant Michêles tage fruo
dô reit der kunic zuo.
zweinzic phert oder lutzel mêr
brâhte er mit im her.
dô manz in dem her vernam,
daz der kunic her kam,
des freut sich meniclich.
schôn und lieplich
kunic Albrehten hie
der kunic von Ungern[b] enphie[c]
und sîn sun herzog Ruodolf
und von Salzpurc der bischolf,
darnâch alle, die dâ wâren,
mit worten unde mit[d] gebâren
bl. 110ᶜ erzeigten, daz si wâren dô
sîner kunfte frô.

DCCXLIII. nû[e] het der grâf Lucas —
mit dem der Valben was
dô diu grœste schar,
und die halt wâren dar
komen mit ander[f] hêrschaft,

84394—84449. a) ungewin 1. 2. b) *f.* 1. 2. c) k. u.] Châme u. 1; Chaum und für 2. d) D. 1. e) chrum 1. 2. f) er *Pez*] *f.* 1. 2. g) Von dann 1. 2. h) Also 1. i) gurteys (: Pudweis) 2.

84450—84475. a) darumb 1. b) -er 2. c) schon e. 1. 2. d) *f.* 1. 2. e) Nu 1. f) -ern 2.

1) 84445. *29. IX.* — Circa nativitatem beate Marie *(Cont. Zwetl. III. s. 660, 43) war könig Albrecht nach Linz gekommen.* 2) 84447—84466. *Die nennung von Gmünd und die hervorhebung, dass dort der könig mit seinem sohne, Karl Robert und Konrad von Salzburg zusammentraf, weist auf die Cont. Zwetl. III., die nennung von Budweis aber auf Königs. geschq. s. 174.*

die wâren alle samhaft
zuo im geslagen[g],
dô si in hôrten sagen,
s. 323c daz[h] er heim wolde zogen —
gesant zuo dem herzogen,
daz er weste daz,
er wolde niht fürbaz
noch verrer mit im gâhen:
der winder wær ze nâhen
unde[1] wær nû[k] hin diu frist,
ûf die[l] der Unger reht ist
ze belîben in der hervart —
wand ûf sant Michêls tac wart
ze belîben bescheiden
den Valben und den heiden —
und er kæm niht verrer ab stat.
swie vil in der herzoge bat,
daz galt niht umb ein hâr.
und[1] dô der kunic kom dar,
dô kômen liute âne zal
von Ôsterrîche über al
und bâten in sâ zestunt,
mit jâmer weinund
vielens im ze fuoz,
daz[a] er in[b] tæte buoz
ires herzen swære.
dô frâgt der kunic, waz in[c] wære.
bl.110d 'herr, uns habent gescheiden
die Valben und die heiden
von freuden[d] und von êren.
in jâmer und in herzensêren
sech wir gevangen swint
wîp unde kint,
als sis wellen von hinnen füeren.'
barmung dô begunde rüeren
kunic Albrehtes herze,
darin gie der smerze
und der ungemach,
den er an den liuten sach.
der kunic an der vart
den grâven Meinhart[2]
zuo den Ungern sande,
daz er si bæt und mande,
daz si füeren fürbaz
und daz si bedæhten daz,
daz si gesâhen noch nie
deheinen vînt hie,
der die Bêheim an gehôrt.
swie wîse red und wort
für gap der grâf Meinhart,
doch moht er an die vart
s. 324a mit deheinen dingen
den Lucas nie[e] bringen.
der kunic und swaz der andern was,
dô man den vor las[f 3]
— — — — — — — —
die lobten durchslehtes,
si wolden volvarn,
ân die mit dem Lucas wârn,
die kund nieman behaben.
die antwurt, die si gâben,
bl.111a dô man die dem kunic seit,
der[g] sant hin wider albereit[4]
und hiez vordern albediute
alle die liute,
swie die wâren geheizen,
die[h] si datz Ôstrîch in den kreizen
heten gevangen.
do diu vordrung was ergangen,
dô wart den Valben zorn.
vil nâch het verlorn
der von Ortenburc[i] den lîp.

84476—84499. g) geladen 1. 2. h) Da 1. i) Nu 2. k) im 2. l) die *Pez*] *f.* 1. 2.

84500—84547. a) *v.* 84500] *f.* 1. b) im 2. c) in *Pez*] ym 1. 2. d) frewnden 2. e) nicht 1. f) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. g) Dy 1. 2. h) *v.* 84542 *in* 1. 2: Dy sich in Osterreich chraizzen. i) Osterreich 1. 2.

1) 84494—84514. *Cont. Zwetl. III. s. 660. — Die Rchr. verflicht in der erzählung vom abzug und der verfolgung der Cumanen zwei motive: das eine beurtheilt den abzug vom standpunkte des zu Pressburg geschlossenen vertrages, 84482—84493, 84515—84535, und betrachtet ihn als bruch desselben — könig Albrecht sucht ihn zu verhindern; das andere — verbreitetere, es beherrscht die darstellung der Cont. Zwetl. und des Eberh. Ratisb. — deutet das verhalten Albrechts aus den vorher von den Valben begangenen greueln, lässt den könig* z u e r s t *die gefangenen zurückfordern; die folge davon ist die flucht und bestrafung der Cumanen, die demnach als ganz durch Albrechts initiative herbeigeführt erscheinen soll.* 2) 84516. *Von Ortenburg.* 3) 84530. *Ist* swaz si dâ westen rehtes *zu ergänzen?* 4) 84538—84838. *Zunächst steht der bericht der Cont. Zwetl. III. s. 660 f.; aber die Rchr. hat reichere einzelheiten, die historisches gepräge an sich tragen. Auch hier treten die beiden zu 84494 beobachteten motive wieder hervor.*

die gevangen man und wîp
ruoften im nâch,
daz er irn ungemach
kunic Albrehten klagte.
ein Valbe dô frâgte,
waz ir rede wære,
dô sagt im der tulmetschære
ir meinunge,
daz si nâch lôsunge
zuo dem kunic sanden.
vîntlich si dô randen
den von Ortenburge an.
doch kom er von dan,
er enpôt aber sider
dem Lucas hin wider,
daz er wizzen solde,
daz in der kunic wolde
die gevangen lâzen füeren niht,
daz er sich darnâch riht.
dâmit reit er her.
dem kunic sagt[a] er
alliu diu mære,
wie ez dort ergangen wære.
nû het daz her drât
gerucket[b] von stat
und wârn die fursten mit irn[c] scharn
bl.111b für den Gretzen[d] [1] gevarn
und branten daz untûr[e]
s. 324b unz an die rincmûr.
der kunic dô zehant
die herren besant
und gebôt in vesticlich
bî sînen hulden flîziclich,
daz si mit menlichen siten
des nahtes hin riten,
swâ si funden die heiden,
die solden si scheiden
von lîbe und von leben,
woldens in niht wider geben
die gevangen, die man kande
von Ôsterrîch dem lande.
der kunic dem sun riet,
dô[f] er von im schiet:
‛sun, ob ich dir liep bin,
sô sende balde dâhin
durch got und erwende,
daz in daz ellende
si niht füeren in ir banden[g]
die gevangen von dem lande,
und wizze sicherlich,
sold ich alliu rîch
überwinden mit in,
den frum und den[a] gewin
wolde ich ê vermîden,
ê ich daz wolt von in lîden,
daz geloubigiu diet
sus von dem kristentum[b] schied,
als die leider scheiden,
die die Valben und die heiden
fuorten an ir gemach
von hinnen über die Tîzach’.
bl.111c hiemit[c] der kunic curtois[d]
reit gegen dem Budwois,
dâ sîn her lac.
nû hôret, wes hie phlac
der herzog Ruodolf.
von Salzpurc den[e] bischolf
und swaz der andern herren was[f],
alle er[g] zesamme las,
den legt er für sâ zestet
des kuniges und sîne bet.
dô was ir deheiner
grôzer noch kleiner,
er lobt die vart an der zît
ân von Pettou her Hertnît,
s. 324c der widerret ez sêre.
er sprach: ‛mîn triu und mîn êre
hân ich in für iu
versetzet umbe diu
ze gewisheit und ze phande,
daz man si von dem lande
ân allez beswârn
sol heim lâzen varn:
swâ man daz wil brechen[h] an in,

84548—84599. a) sag 2. b) Gernecht 1. c) ir 2. d) gressen 1; grezzen *(oder* grozzen?*)* 2. e) u. *Pez*] unrauwer 2; alles unrawer 1. f) Daz 1. 2. g) pand 1. 2.

84600—84631. a) *f.* 1. b) d. k.] den christen 2. c) Dy mit 2. d) gürteys (: Pudweis) 2. e) dem 1. 2. f) wasen *(undeutlich)* 2. g) er *Pez*] *f.* 1. 2. h) pchn̄ 2.

1) 84574. Gretzen *(Gratzen, Nové Hrady) liegt nahe an der böhmisch-niederösterreichischen grenze unweit Gmünd.*

dâ wil ich nimmer komen hin'.
dem fursten hôchgeborn
was diu rede zorn.
er sprach: 'zwâr, her Pettouwære,
wir dunken uns sîn als gewære,
als ir iuch dunket wesen.
ist daz indert gelesen
an den hantvesten,
die wir gâben den gesten,
daz si mit urloup
sô getânen roup
bl.111[d] sullen nemen gewalticlich
über al in Ôsterrîch,
als si habent getân,
wîp, kint unde man,
die si wellen füeren hin,
sô sulle wir si lâzen in;
ist ez aber dâ ungelesen,
sô müezen in kummer wesen
die Valben unde alle die,
die si niht wellen lazzen hie.
ich weiz daz fürwâr wol,
sît man ez allez reden sol,
man[a] sæch iuch anders gebârn,
wære iu widervarn,
her Hertnît von Pettouwe,
solch schade zuo Pulstrouwe[b],
als an diser frist
dem Mîssouwær geschehen ist
und etelichen mêre'.
'jâ, vil lieber herre',
sprâchen alle gelîche
die hern von Ôsterrîche,
'wir müezen immer klagen,
wurd ez[c] von uns vertragen
den Valben und den heiden,
die sô von hinnen wellen[d] scheiden,
daz si iu dheinen dienest habent getân
s. 325[a] unde uns doch wîp und man
wellen[d] nemen durch irn[e] übermuot
und uns œden unser guot.
daz muoz uns immer riwen.
an êren und an triwen
sî wir als gereht alzît
bl.112[a] als von Pettou her Hertnît'.
diu rede, diu von im[f] ergangen
was, diu[g] vil übel vervangen
von den herren allen wart.
hie mit slihte[h] man die vart
und verrihte die reise,
wer den Valben ze freise
und ze schaden solde[i] draven.
von Ortenburge den grâven
nâmen ze houbtman,
die dâ zogten dan.
nâch der bete des herzogen
sach man si zogen
spâte von dem Gretzen
an solhen[k] fürsetzen,
swaz mit îlenden[l] siten
die Valben heten geriten
allen einen tac,
daz wolden si mit jag
rîten bî der naht,
daz si mit irer maht
fruo an si kæmen
und râche an in næmen
umb ir schaden und laster.
si muoten sich dest[a] vaster,
daz ot sis[b] erriten.
dô wart niht gebiten,
si riten al die naht,
swaz si mit irer maht
mohten erziugen.
ez ist âne liugen,
swaz ich iu sag,
bl.112[b] an dem andern mitten tac,
dô wurden si si sihtic an.
zêther, wie si îlten dan
und wie si begunden gâhen[c],
dô si die Valben sâhen
vor in hin ziehen.
si wolden niht sêr fliehen
die vermalditten[d] Valben,
dô si[e] einhalben
sâhen die fürrennære.
s. 325[b] Perhtolt der Emerbergære,
der sich zallen zîten
menlich ze beiden sîten
lie sehen und erkennen,

84632—84699. a) Wann 1. b) Polstraw 2. c) er 2. d) d) -ent 2. e) ir 2. f) in 1. 2. g) *vor* was 1. 2. h) siecht 1; sicht 2. i) ´-en 1. 2. k) sahen 1; sachen 2. l) eileiden 2.

84700—84721. a) des 1. b) ot s.] ott sy 1; sis 2. c) iagen 1. 2. d) -dicten 1. e) *f.* 1. 2.

daz der für solde rennen,
dâ was er geschaffen zuo.
der was vor den andern fruo
komen an die veigen,
der begunde in erzeigen,
daz diu friuntschaft wær klein.
und dô in erschein
nur sîn eines baniere —
ûf des veldes riviere
was gelegen ein grunt,
darin die Valben an der stunt
zeinander bunden all ir wegen,
ob si des siges phlægen,
daz sis ganz funden —
die gevangen si bunden
in die wegen vaste
mit stricken und mit baste
und wolden sich gewert hân.
ûz dem grunde ûf den plân
bl.112c kômen si mit île.
darnâch in kurzer wîle
sâhen si dort her
ie lenger ie mêr
der herren banier gâhen.
swaz si ersâhen,
vil wol si die erkanden.
zehant si dô wânden[f],
daz her wære allez ûf[g 1]
— — — — — — —
und gâben versengelt[a]
fluhtic über velt.
nû het man vor vesticlich
verboten meniclich,
daz niemen für îlen solde,
wand manz dâfür haben wolde,
si wolden dâ bîten
und mit den Tiutschen strîten.
und dô des niht geschach,
swen man dô sach,
dem an si stuont sîn sin,
dem erloubt man ze îlen hin,
daz er in daz wirste tæte,
des er ze tuon stat hæte.

des menielich was[b] frô.
'an si, herre!' schrei man dô,
s. 325c daz si alle wærn verlorn.
ein stetelîn heizet Horn,
dâ erreit man ir ein teil.
der Valben[c] unheil
wuohs ie lenger ie baz.
die ze fliehen wâren laz,
der wurden an dem nâch jagen
bl.112d wol funf hundert erslagen.
ich wæne, daz sich iemen burge
ze Horne unde zEgenburge:
ûz den steten liefen dan
kint, wîp unde man,
und swaz die Valben funden,
die von den wunden
wæren wol genesen,
die muosten des tôdes wesen.
diu wîp und diu kint kleine
diu lâsen ouch steine
ûf dem velde allenthalben,
dâ[d] si die Valben
vol nider mit knulten[e]
und ze tôde multen.
swer dhein barmung het,
der îlte sâ zestet
in den grunt zden wegen;
wâ die gevangen lægen,
des nâmen si war
und zefuorten gar
alliu iriu bant.
sîn muoter dô maniger vant,
diu vant den vater, diu den man —
alsô ersuochten[f] si den plân —
der vant daz wîp, der daz kint;
die vor an freuden wâren blint,
die fuoren heim alle
mit frôlichem[a] schalle.
gnâd und danken wart verjehen
den[b], von den ez[c] was geschehen.
dô der âbent ane gie,
bl.113a dô kômen alle die,
die mit nâch jagen

84722—84749. f) manden 2. g) *die lücke unbezeichnet* 1. 2.

84750—84799. a) v. *Lichtenstein*] fur sew gelt 1. 2. b) *vor* m. 2. c) Swaben 1. d) Daz 1. 2. e) kn. *Lichtenstein*] knutteln 1. 2. f) ers. *Lichtenstein*] eruechten 1; errüchten 2.

84800—84807. a) -en 2. b) *f.* 1. c) er 2.

1) 84749. *Ergänze:* daz si mit in kæmen ze hûf.

der Valben heten vil erslagen
und die niht verrer mohten komen.
herberge wart genomen
bî Horne vil nâhen.
ein klôsterlîn[d] si dâ sâhen
in den selben kreizen,
s. 326[a] was Altenburc geheizen.
darin legten sich die herren;
von einander niht verren
daz ander gesinde lac.
unz an den funften tac
heten si dâ bit,
unz man nâch gewonlichem[e] sit
geteilt des roubes gewin.
des kom vil dâhin
und kom doch niht halbes dar,
daz den heiden gar
aller hande hab
wart gebrochen ab:
des wart in verlorn,
swaz hinz Egenburg und Horn
wart gefuort und getragen.
die herren ouch dâ lâgen
darumbe, daz die wunden
wurden gebunden
und bestetent an gemach.
und dô daz allez geschach,
dô kêrt diu gesellschaft
frech und manhaft
sigbær[f] und kurtois[g]
für den Budwois.
bl. 113[b] dâ lâgen nû hêrlich[h]
driu her sunderlich:
daz eine, als ich ê gedâhte,
daz der von Rôme dar brâhte,
daz ander heten die Unger:
Karl ir herre junger,
der hete des guot reht,
daz er dem[i] kunig Albreht
was mit triun geholfen.
mit herzog Ruodolfen
was daz dritte her dâ,
dem wart gesaget sâ,
wie ez dort was ergangen.
schôn wurden si enphangen;
daz siz sô heten geschaffen,
des freuten sich lein und phaffen,
aber der Ugram[a]
harte sêr erkam,
dô im wart geseit
für die wârheit,
daz enschumphieret was
sîn swâger grâf Lucas.
mit[1] alsus gesamten scharn
s. 326[b] sach man den kunic varn,
dâ er hin het gedâht.
wand im was für brâht,
swenn er kæm in Bêheimlant,
mit werlicher hant
wold im enkegen sâ
von Bêheim kunic Wenzlâ
und wolde mit[b] im vehten.
darumb den kunic Albrehten
moht des erwenden nieman,
bl. 113[c] er îlte für sich dan.
ez bedorfte langer stunde,
ob ich mich underwunde
der unmuoz und der arbeit,
daz von mir wurd geseit,
wâ[c] ûf der reise wedel
ieglich nahtsedel
und ieglich walstat
ditze her hât[d]
und waz dô allez ergie,
wen man dô sluoc oder vie,
wer dô genas oder starp,
wie ieglich herre dô warp
selp unde mit den sînen,
daran man manheit sach schînen.
dô des an dem zil
geschach harte vil,
des ich niht allez mac geschrîben,
des muoz ez[e] belîben
ungeseit von mir.
Albreht der kunic zier
komens hinz den[f] Kutten phlac

84808—84849. d) chloster 2. e) -en 2. f) Si gew 1. g) kürteys (: Pudweis) 2. h) her geleich 1. 2. i) den 1. 2.
84850—84893. a) ugrom 1; Ygrom 2. b) *f.* 1. c) Was 2. d) halt 1. 2. e) er 1. f) dem 2.

1) 84861—84893. *Cont. Zwetl. III. s. 661, 9 ff. (Cod. 2):* Rex vero Romanorum cepto itinere Bohemiam cum residuo intrans exercitu, ante Chutnam castra metatur. Regem Bohemie sibi occursurum putabat, pugneque aviditate festinans nullam civitatem aut castrum expugnare volebat.

an sant Lucas tac;
an einem suntac[1] der stuont.
als die bewegen tuont,
riten die helde[g] tiwer
alumb nâch ebentiwer,
wand ir was mêr[h] denn genuoc,
die menlich wârn und kluoc
zaller ritterlicher tât.
die darin geschaft hât
kunic Wenzlâ der guote
dem berge ze huote,
bl.113d der kom her ûz ein teil
und versuochten[a] ir heil.
ez half si aber kleine,
wand ez was sô gemeine
daz gewelde[b] allenthalben
s. 326c mit Tiutschen und mit Valben
daz velt allez bedaht.
und sô[c] ez[d] nâhente der naht,
dô kêrt ze herberge
der kunic frî vor erge
und allez daz her âne pûs.
datz Sedlitz[e2] in der kunigin hûs
der[f] kunic selbe lac,
al[3] die wîl er phlac
ligens alumbe dâ:
daz der kunic Wenzlâ
kæme dar durch strîten,
des wolde man dâ bîten.
er enkom aber niht,
wand er was darzuo unverriht,
und wâvon, daz wil ich iu sagen.
er hete vor manigen tagen
gesant die boten sîn
hinz Swâben und zuo dem Rîn
und anderswâ nâch ritterschaft.
des kunic Albrehtes kraft
die widersâzens alle gelîche
arme unde rîche,
dâvon er niemen dâ gewan,
wan der einige man
grâf Ruopreht von Nazzou.
ob ez iht sêr gerou
von Bêheim den kunic,
daz er dem helde[g] frumic
bl.114a sîner tohter niht gunde?
jâ, für die[h] selben stunde
gerou ez in harte,
daz er in dâmit beswârte,
daz er in niht wolde lân
wesen sîner tohter man,
daz er[i] die êrlich gemehelt het.
waz er an im tet,
daz habt ir vor[4] gelesen wol,
dâvon ez nû belîben sol.
dô der von Bêheim weste,
daz im niht kômen geste,
dô enwest er, wie gebârn[a].
daz im der[b] Bêheim wârn
ein michel teil gehaz,
vil wol west er daz:
ze swie getâner zît
er in einen[c] strît
mit in wære komen,
s. 327a sô het er schaden genomen,
als si teten sînem vater.
heimlichen rât hât er,
wie er gebâren solte[d];
wand ob er verdolte
solich ligen in sînem lande,
des hiet er laster und schande;
wære aber, daz er strit
und den drin herren widerrit,
sô wæg ez ungelîch.
der Bêheim sumelich[e]
sprâchen[f] zdem kunig in zorn:
'unser rât wart verkorn,
dô râtens zît wær gewesen,

84894—84899. g) -en 1. h) *f.* 1. 2.

84900—84949. a) versuhen 1. b) d. g.] Das wáld 1; Dy wäld 2. c) do 2. d) er 2. e) edlich 1. 2. f) *v.* 84917 *und* 84918 *stehen in einer zeile und lauten:* Der chunig selbe phlag 1. 2. g) hilffe 1; helf 2. h) *f.* 2. i) d. er] *f.* 1. 2.

84950—84971. a) ze varn 1. 2. b) dy 2. c) -em 1. d) welt 1. 2. e) sáml. 1. 2. f) *f.* 1. 2.

1) 84895. *18. X. 1304.* 2) 84916. *Statt des unverständlichen* edlich *der hss. ist wohl* Sedlitz *zu lesen und mit dem 'haus der königin' vielleicht ein zubau des Sedlitzer klosters gemeint.* 3) 84918—84922. *Cont. Zwetl. III. s. 661, 23 f. (Cod. 2):* Rex itaque Romanorum factis ibi diebus pluribus confligendi desiderio... 4) 84947. *S. zu 69002 und 71907, ferner zu 66266.*

bl.114[b] dô liezt ir iu vor lesen
den von Basel und ander phaffen,
si wolden iuz alsô schaffen,
daz ir wæret sicher gar
vor des rômischen kunigs vâr.
die siht man nû ninder hie'.
manic rede dô ergie
dem von Bêheim zitewîz.
die aber darzuo heten[g] flîz,
daz si senften sînen swæren muot,
si sprâchen: 'herr, uns dunket guot,
sît[1] ir ze strît niht tugt,
swaz[2] ir liut gehaben mugt
von dem lande oder geste,
in die stat und ûf die veste
sult ir teilen siu.
waz mugen die vînde iu
geschaden fürbaz?
si habent getân allez daz,
daz si mohten volenden.
ir mugt daz niht gewenden,
daz nû geschehen ist;
sô[3] mugen ouch si lenger frist
in disem lande niht belîben:
si beginnent nû[h] hinnen trîben
zadelshalp[i] diu[k] kost
und der starke frost,
den der winder in diu lant
hât her für gesant.'

DCCXLIV. dem[4a] kunic Wenzlâ tet ande,
daz er in sînem lande
vîntlicher geste
s. 327[b] sô vil ligende weste.
die sînen er bat,
bl.114[c] daz si im gæben[b] rât,
daz im die grôzen[c] smæhe
etwaz ze ringen[d] geschæhe,
daz hernâch iht wurd geseit,
ez wær vermiten durch zagheit,
daz dhein haz noch gevære
den vînden erboten wære,
die mit roube und mit brande
sô lange in dem lande
im wæren gelegen.
dô si den kunic sâhen phlegen
vor leide solher ungehab,
allerêrste im dô gap
ein sîner suppan —
der was ein junc man,
von der Lippen[5] genant,
er wart sît wol erkant
allen von dem rât,
den er dem kunic dô tât,
wand im[e] der kunic immer mêre
tete liebe, guot und êre —
dô der den ernst[f] ersach
zuo dem kunig er sprach:
'der schade[g] und daz leit,
den iez[h] iur lant treit,
den solt wir alle gelîche,
arme unde rîche
anden für iu;
und, her kunic, umb diu

84972—84999. g) hyeten 1. h) nû *Lichtenstein*] tün 1. 2. i) Zatelhalp 1. 2. k) der 1. 2.

85000—85034. a) D. 1. b) gaben 1. 2. c) grosse 1; grozz 2. d) e. ze r.] Von (Vo 2) im etwas 1. 2. e) im *Pez*] in 1. 2. f) ersten 1. 2. g) schall 1. 2. h) ieczünd 2.

1) 84983. *Cont. Zwetl. III. s. 661, 34 f.:* licet quidem ipse vir *(sc.* Wenceslaus) bellator non esset. 2) 84984—84987. *Königs. geschq. s. 176:* rex Bohemiae, quae iam dudum collegerat inclita bellatorum agmina, statuerat per civitates munitiones et campestria. *Zwar hat auch Eberh. Ratisb. s. 600, 11 f. eine ähnliche stelle, aber 84986 weist auf die Königs. geschq., auch 84985* von dem lande oder geste *kann ein reflex des in den K. g. folgenden satzes sein, wo die thätigkeit Hermanns von Brandenburg und Ottos mit dem pfeile einerseits, der böhmischen edlen andrerseits erzählt wird.* 3) 84994—85000. *Königs. geschq. s. 176:* .. quod adversarii tam expensarum defectu (quam ex potu infecti fluminis vim viscerum egerentis) deficerent, nec propter frigus instans diutius iacere valerent. *Hier wieder bietet Cont. Zwetl. III. s. 661, 25* (tandem frigore urgente et penuria) *eine parallele: aber v. 84994 f. entscheidet für benützung der K. g. Vgl. zu 85319. Doch ist auffallend, dass die Rchr. das motiv von der vergiftung des wassers vernachlässigte, das sie doch v. 3768 ff. verwendet hatte.* 4) 85001—85086. *An die im vorhergehenden benützten stellen der Königs. geschq. schließt sich dort unmittelbar der bericht über die concentrierung des böhmischen heeres vor Kuttenberg. Die Rchr. hat diesen zusammenhang beibehalten und durch v. 85001—85052 einen übergang hergestellt, der den erwägungen der K. g. s. 177 (denen die frage, ob die vermeidung des kampfes nicht eigentlich eine schande sei, zugrunde liegt) entspricht.* 5) 85021. *Heinrich von Lipa. — Ihn nennt außer der Rchr. noch Dalimil (Stuttg. litt. ver. bd. 48) s. 215, 1.*

zilt[i] tac unde naht,
daz ir all iwer maht
zuo einander bringet.
waz, ob uns gelinget
an den vîanden?[k]
bl.114d ich lâz mirz enplanden,
als verre mich wert daz leben'.
dô die andern râtgeben
an disem man erhôrten,
daz er mit werken und mit worten
die sache sich[l] sô an nam,
allerêrste si gezam,
daz si mit gemeinem schalle
dem kunic lobten alle,
si wolden sunder beiten
s. 327c darumbe arbeiten,
daz sîn leit wurde gerochen.
diu zît wart gesprochen
ûf den vierden[1] tac.
der kunic unmuoze phlac.
boten sach man in[a] senden,
in die stete allen enden,
swer dâ werlich wære,
daz der niht verbære,
er kæme snellíclichen
binze Kolne gestrichen,
daz bî der Elbe gelegen ist.
zuo der selben frist
diu botschaft ouch geschach
zden[b] Kutten und zder Iglach:
dâ hiez man bediuten
über al den bercliuten,
swer sich erkant strîtpære,
daz der niht verbære,
er liez[c] sich werlich vinden dâ;
darumb der kunic Wenzlâ
in ze frum und zêren
ir friung wolde mêren
in allen sînen landen,
bl.115a und swaz si erkanden
in wesen nutze unde frum
an êren und an rîchtum,
daz selbe er in wolde
bestætigen, als er solde,
rehte nâch irem willen.
nû liezen sich niht bevillen
die erzliute[d] alle gemeine,
si wæren grôz oder kleine,
si bereiten sich an der zît
sô gar ûf den strît,
daz si wolden sterben[e]
oder sigenunft[f] erwerben[g].

DCCXLV. dô[h] der kunic betrahte,
rechent unde ahte,
waz er liut möht gehaben,
als imz geschriben gâben
die burgær ûz den steten,
s. 328a dô vant man, daz si heten
mêr[2] dan hundert tûsent man,
die ze füezen kômen dan:
sô zalte man besundert
driu tûsent und zwei hundert
aller zagheit bar,
die ze rossen kômen dar.
die darzuo kunden,
ez alsô schicken begunden,
dâ der kunic von Rôme lac,
dar[a] sold an dem dritten tac
daz fuozvolc mit irer maht
für komen bî der naht
und sich an die enge legen,
der solde ouch mit lêre phlegen
von der Lippen her Heinrich;
der lobte flîziclich,
bl.115b er wolt sich müen dest mê,
durch daz im tæte wê
sînes herren laster.
sich arbeiten dest vaster
die gest und die suppan.
den gap man zhoubtman
grâf Ruoprehten von Nazzouwe.
der kunic het herschouwe

85035—85049. i) z. *Lichtenstein*] Hilt 1. 2. k) veinden (: enpleinden 2) 1. 2. l) *f.* 1.

85050—85099. a) in *Pez*] ym 1. 2. b) Zw dem 1. 2. c) lye 1. d) ärczt lewt 1. 2. e) st. *Pez*] streben 1. 2. f) *f.* 1. 2. g) e. *Pez*] erwern 1. 2. — *nach dieser z. sind drei zz. ausgesp.* 1. h) Do 1. 2.

85100—85116. a) Der 1. 2.

1) 85053. *Eberh. Ratisb. s. 600, 7 f.:* Mansit autem (Albertus) in obsidione .. ad quatuor dies. *Vgl. 85295.*
2) 85093—85098. *Vgl. die zahlen des Eberh. Ratisb. s. 600, 16 f.:* .. dicebatur habere in exercitu decem milia magnorum equorum cum militibus et aliorum equestrium et pedestrium plus quam centum milia bellatorum.

an dem ertac
ûf dem velt vor Prâg,
und ûf die mitwochen
wart diu zît gesprochen,
daz si sich solden ûf wegen
unde für daz her legen,
unz daz die geriten
an si kômen und striten.
nû huop sich ouch drât
der kunic Wenzlâ von stat:
sîn leit wert[b] im ungehab.
manigen[c] segen im gap
hin nâch wîp und man.
dâmit schiet er von dan.

DCCXLVI. nû[d] lâz wir in varn.
got müez die bewarn,
die dâ kriegten nâch dem reht.
wes der kunic Albreht
in der friste phlac,
die wîl er vor den[e] Kutten lac,
daz belîbe[f] unverswigen.
er lie die herren stille ligen
und schuof, daz si im kæmen zuo
s. 328b an dem mæntage[g] fruo.
daz geschach, als er in bôt.
wie er jâmer und nôt
bl.115c prüefte den besezzen[h],
darûf was er vermezzen.
an sînen[i] rât er las,
swaz der fursten dâ was,
und die herren alle gemeine,
si wæren grôz oder kleine,
er begund si alle bitten,
daz si in menlichen siten
erschinen durch sînen willen
und liezen sich niht bevillen
den berc mit sturme gewinnen
und verderben, die dâ wæren[a] innen.
daz gebôt er vesticlich
dem herzogen von Ôsterrîch
und aller der rotte,
die dar brâht herzog Otte,
der Beier herzoge.[b]
sô[c] lobten mit ir[d] bogen
die Unger und die Valben,
den bercliuten allenthalben
wolden si tuon[e] sô wê,
daz jâmer unde rê
den besezzen wurd gemêrt,
die wîl der sturm wert.
von Salzpurc bischolf Kuonrât
sprach, dô in der kunic bat:
ʻherre, dô ich fuor von heim,
do bewac ich mich hie zuo Bêheim
ze leben nâch iwerm muot.
ez sî übel oder guot,
dâmit iu gedienet ist,
daz tuon ich nû und[f] zaller frist.'
dô sprach der von Wirtenberc[1]:
bl.115d ʻher, welt ir sturmen den berc,
daz müezt ir tuon âne mich:
ez wirt ein dinc unbillich
und ein sache wilde,
daz ditze unbilde,
als ir hie welt schaffen,
niht understênt die phaffen.
herr, ich hân iu gesworn
und belîbet unverborn,
ich rât iu daz beste.
s. 328c dise bercliut sint geste:
diser ist von Pôlân,
der ander von Pomerân,
der dritte von Mîhsen,
der vierde von Pilsen,
der funfte ab der Schebniz[2],
der sehste von der Gribniz[3];
sô[g] gesamnet diet
umbsust von dem leben schied,
darzuo hundert tûsent man und kint,
die ûf disem berge sint
und all unschuldic sint daran,
swaz wider iuch hât getân

85117—85149. b) wer 1. 2. c) Manig 2. d) Nu 1. e) dem 2. f) pelaybe 1. g) mont. 1. 2. h) pezzen 1. i) -em 2.
85150—85198. a) warn 1. b) -en 1. 2. c) Dy 1. 2. d) irem 2. e) w. si t.] Den perg lewten 1. 2. f) nû u.] *f.* 2. g) Sust 2.

1) 85175—85213. *Der hauptgedanke der folgenden rede wohl nach Cont. Zwetl. III. s. 660, 18 f. (Cod. 2); doch ist er dort dem herzog Otto von Bayern in den mund gelegt. S. zu 85446.* 2) 85191. *Schemnitz (Šemnice) im Elbogner kreis?* 3) 85192. *? Ist* Gredniz *(flüsschen bei Znaim, Hradnice) zu lesen, das 1272 (Erben-Emler II, 319) als* Graedniz *belegt ist?*

von Bêheim der kunic hêr.
ez wær hin für immer[a] mêr
iu und dem rîch ein missewende,
daz sô manic mensch ellende
alsô solt verderben
und umbsust ersterben[b].
edel kunic, umb diu
wil ich râten iu:
hât umb sîne schulde
iur und des rîches hulde
bl. 116[a] verboren[c] und verlorn
von Bêheim der hôchgeborn,
der sol des alsô râch[d] enphâhen,
daz wir ûf in[e] slahen
in strît nâch ritters reht'.
dô sprach der kunic Albreht:
'niht anders ich[f] gerte,
wan daz er mich strîtes werte:
darumbe her[g] was mîn vart.'
dô sprach der grâve Eberhart
von Wirtenberc genant:
'sît ir im in daz lant
habet her geriten
nâch vîntlichen siten,
mac in daz niht ûf erwegen,
sô sult ir iuch legen
ze Prâge für die stat:
sô wirt er lasters sat,
ob erz niht widertuot'.
der rât dûht dô guot
die herren alle gelîch
und bâten flîziclich
den kunic Albrehten,
s. 329[a] daz er tæt[h] nâch sînen alten rehten
und nâch sîner tugent kraft,
daz er iht schadhaft
die armen berclût machte,
sô daz er si[i] swachte
an guote und an lîp
man unde wîp
und diu kleinen kint,
die hie zden[k] Kutten sint.
bl. 116[b] dem kunic zorn geswant,
dô er sô dicke wart gemant
an sîn alte güete
und barmherzic[l] gemüete:
daz bewegt im sunder wanc
den muot und den[m] gedanc,
sô daz er sich lie erbarmen
die ellenden armen
und gedâht sich anders rechen
an den Bêheim frechen.
dô der rômisch vogt
für die Kutten zogt,
daz ergie an dem suntac[1],
und dô er dâ gelac
ganzer tage viere[2],
nû kom im vil schiere
ein spehe unde seite,
wie man sich bereite
gegen im mit strîte:
dô enhet[a] er lenger bîte
denn die einen naht.
die[3] Bêheim mit ir maht
vereinten sich der kerge,
daz si im in die herberge
wolden rennen unde loufen
unde daz[b] her bestroufen
des lîbes und des leben[c].
nû wârn etlich râtgeben
dem kunic Wenzlâ bî,
die des niht wâren frî,
si wærn geheime und gereht
von Rôm dem kunig Albreht,
bl. 116[c] dâvon im zaller stunt
wart gemachet kunt
der rât und diu geheim
des kunigs von Bêheim.
alsô geschach ouch dô.
si enputen im alsô,
s. 329[b] belibe er dô lenger,
sô wurde im vil strenger
gemacht diu heimvart.
dô des inne wart

85199—85249. a) nymer 1. b) sterben 1. c) Verport 1. 2. d) rat 1. 2. e) en 1; im 2. f) *f.* 1. 2. g) herr 1. h) *f.* 1. 2. i) si *Pez*] sich 1. 2. k) zw dem 2. l) u. b.] Unparm̄h. 2. m) *f.* 1.
85250—85282. a) het 1. 2. b) da 2. c) -ens 2.

1) 85253. *18. X. S. 84895.* 2) 85255. *S. zu 85053.* 3) 85262—85356. *In der ausführlichkeit, mit der die Rchr. die unbequeme thatsache des rückzugs zu begründen sucht, liegt wohl eine spitze gegen die arge parteilichkeit der Königs. geschq. s. 176 f.*

kunic Albreht der fruot,
dô dûhte in daz guot
und sîn heimlichen rât,
daz er sich hüeb von stat
und doch gemechlich,
ob man listiclich
mit deheinen dingen
die Bêheim möhte bringen
von dem fuozvolc hin dan.
dô ez tagen began
des phinztags enzît[d],
dô[1] hiez an der wît
der kunic sîn wartliut spehen,
ob iemen wurd ersehen
in solher gebære,
daz im vehtens muot wære,
daz man sich ouch riht darzuo.
des selben tages fruo
der kunic Albreht
gap ritters amt und reht
wol funfzic mannen,
ê[a] er schiet von dannen.
dâmit daz her ûf brach
bl.116d und fuor mit gemach
ân aller hande île.
kûme über zwô mîle
legt sich nider daz her
wol bereit ze wer,
ob iemen kæm geriten,
daz mit dem wurd[b] gestriten.
kunic Albreht der wânde,
er möhte in dem lande
lenger belîben;
do begunden in ûz trîben
die hôhen herren[c] alle gar,
die sagten im[d], und was ouch wâr,
der[2] frost wær nû sô grôz,
daz die knehte blôz
niht möhten gearbeiten.
die Unger ouch seiten,
waz in daz swærist was,
daz der rîf daz gras
het[e] nû gederret sô sêre,
'daz sîn diu ros niht mêre
s. 329c gezzen noch geniezen mugen:
dâvon wir niht mêr tugen
ze velde belîben hie.'
daz ez dem kunig alsô gie,
daz er in bêheimischen kreizen,
als im wart geheizen,
an den liuten niht vant —
wande mir ist wol erkant,
daz er was getrôst sêre,
swenn er dar tæt kêre
und für die Kutten kæm geriten,
bl.117a daz denne niht lenger biten
die selben burgære,
si tæten, daz im liep wære,
sô daz si kêrten an in —
den selben ungewin
het understanden dâ
von Bêheim kunic Wenzlâ,
wand er was gewarnet vor,
daz etlichen daz ôr
von im hin umbe hienc.
nû sach man wol, wie ez gienc.
Albreht der kunic fruot
er gedâht in sînem muot:
'sît ich bin betrogen,
sô wil ich ûz zogen
und alsô her wider komen,
daz von mir râche wirt[a] genomen
umb daz und umbe mêr!'
hin fuor[b] der kunic hêr.
dô man ze Burdnitz[c 3] kam
und dâ herberg nam,
die naht man dâ lac.
an dem andern tac

85283—85299. d) e. *Pez*] in zeit 1. 2.

85300—85349. a) ê *Pez*] *f.* 1. 2. b) cham 1. c) hocher ren 2; hochern herrn 1. d) yn 1. e) Hertte 1.

85350—85360. a) wurd 1. b) *nach* d. chünich 1. 2. c) Pudweis 2.

1) 85294—85299 *und* 85310—85312. *Vgl. Eberh. Ratisbon. s. 600, 12 f.:* Et Romanorum rex expectans cottidie cum eodem rege conflictum. 2) 85319—85329 *und* 85349—85355. *Das bereits zu 84994 bemerkte motiv von der kälte und den schwierigkeiten der verpflegung kehrt hier wieder; aus seinem zusammenhang mit 85349 ff. aber schließe ich, dass diesmal das Chron. Samp. s. 146 von einfluss war:* .. superveniențis hiemis asperitate et victus inopia regredi est compulsus, proponens futuro anno expedicionem iterare. 3) 85357. *Buřenice, im Časlauer kreis; dort urkundete 1280 könig Rudolf (Böhmer, nr. 560):* in castris apud Burdenitz.

der zwelfpoten âbent[1] was,
sant Simons[d] unde Judas.
dô nam urloup heim ze varn
mit den ungerischen scharn
kunic Karl der junge.
mit sîner samnunge
kêrt er gegen der March.
daz ander her starch
über den Wolfsperc kêrte.
bl. 117b swer den Bêheim mêrte
leit mit roube oder mit brande
in ietwederm lande,
der was dem kunic genæme.
ich hôrt[e], daz her kæme
s. 330a gevarn hinz der Iglach.
vor froste dô geschach
liuten unde rossen wê,
wand ez viel ein grôzer snê.
wie lanc der lac, des weiz ich niht.
daz her[f] fuor algeriht,
man sach ez bî einzigen ligen.
an dem tage aller heiligen[2]
kom man her ze Ôsterrîch.
dô erloubt man meniclich
hin heim ze varn.
swaz der herren wârn,
die dâ muosten über Tuonouwe,
ze Niunburc und ze Stadlouwe,
her, hin unde dar
alumb an diu urvar
die liute teilten sich,
daz ot[g] si kurzlich
kæmen[h] über daz wazzer.
lutzel was ir lazzer,
dem her ze Stîre was gedâht,
si strichen mit aller maht
her heim, des heten si reht.
von dem kunig Albrcht
und von dem herzogen Ruodolf
von Salzpurge der[a] bischolf
bl. 117c urloubt sich sô friuntlich:
der kunic und der von Ôsterrîch
an stæte friuntschaft niwe
lobten bî ir triwe;
der kunic ân underwint
enphalch sîniu kint
dem bischolf Kuonrât.
er kêrt ouch an der stat
gegen Wienen den strich.
herzog Ruodolf freute sich
und vant ouch frôlich dâ
die herzogin Blancâ:
wand von der ûzerkorn
ein kint was geborn
Ruodolfen dem herzogen.
diu freud im schiere wart enzogen,
wand ez verdarp
darnâch schier und starp.
man ahte unde spurt
nâch Kristes geburt
die zal an den jâren,
daz der driuzehen hundert wâren
und in dem zweiten[3][b] darnâch,
daz ditz allez geschach[c].
s. 330b DCCXLVII. nû[d] merket unde speht,
wie nû gefuor kunic Albrcht.
al die mit im wârn
von Swâben gevarn,
der wâren zuo der stunt
siech und ungesunt[e]
in der aht sô vil,
daz si zuo dem zil
bl. 117d ir îlen[f] muosten lâzen;
ouch schuof man in zden[g] strâzen
an allen dingen den rât.
swaz der kunic ze schaffen[h] hât
in dem lande zÔsterrîch,
daz verriht er snelliclich,
als er sîn stat vant,
und huop sich zehant
ûf die slâ[i] hinnâch,
dâ man die sînen sach

85361—85399. d) -on 2. e) h. do 2. f) *f.* 1. 2. g) *f.* 2. h) Chomen 1. 2.

85400—85442. a) dem 1. 2. b) zwelften 1. 2. c) *hierauf zwei bis drei zz. ausgesp.* 1. d) Nu 1. 2. e) ung. *Lichtenstein*] gesunt 1. 2. f) eilm *(undeutlich)* 1. 2. g) zu der 1. h) ze sch.] geschaffen 2. i) slahe 1. 2.

1) 85361. *27. X. 1304.* 2) 85382. *1. XI.* 3) 85423. *Vielmehr 1304. — Wenn die handschriftliche lesart* zwelften *nicht völlig willkürlich ist, so kann sie wohl nur verderbnis aus* zweiten *sein; aber auch dieser zeitirrtum ist auffallend: er wurde vielleicht durch die unmittelbar vorhergehende notiz vom tode des herzoglichen kindes veranlasst.*

under wegen ligen.
nû was im niht verswigen
alliu diu wârheit,
wie[1] mit gunterfeit
herzog Ott der Beier herre
unde etlich mêre,
der bî im was gelegen,
fuor[a] ûf al[b] den wegen,
die er mit sînen scharn
in Bêheim was gevarn.
nû schein[c] sîn witze daran,
swie wol er sich sîn versan,
daz in der Beier niht meinte,
daz er im doch niht bescheinte
dheinen vîntlichen haz,
unz erz versuochte baz.
der kunic sande boten[d] hin
datz herzog Otten, die in
solden laden her;
dâ[e] solt der kunic und er
mit einander werden verriht,
daz zwischen si niht
bl.118[a] kæme fürbaz
weder kriec noch haz.
die[f] boten hin riten.
dô wart ouch niht lenger gebiten,
den kunic und den herzogen
sach man dô[g] dâhin zogen.
und dô er her ze Welse[2] kam,
s. 330[c] als schiere man daz vernam,
nû brâhten ouch die boten
von Beiern herzog Otten.
den enphienc der kunic schône.
den worten und dem dône,
den ir ietweder hie
ûz sînem munde lie[h],
daz herze niht gehal,
wand ir ietweder stal
dem andern ûz den ougen
sînes herzen tougen.
und daz dem alsô wære,
daz prüeft an disem mære,
daz ist wâr und ungelogen,
daz[3] von Beiern dem herzogen
der von Bêheim het gelobt,
ob er des urliuges[i] obt,
daz gegen im truoc
Albreht der kunic kluoc,
ob er im darzuo tæte
helfe unde ræte
an den selben sachen,
sô wold er in machen
gewaltic zehant
kunic in Ungerlant.
daz wurd im sus[k] gemachet sleht:
swenn er im gæbe al diu reht,
bl.118[b] diu man in sach haben dâ
unde sînen sun Wenzlâ[a]
— — — — — — — — —
— — — — — — — —
lîp und guot mit getursten
unde wold ouch ander fursten
in sîn helfe bringen
und wold ouch darnâch ringen
mit der slihte und mit trug,
daz er dem kunig enzug
sîn næhst friunt und die besten.
frîen und entvesten[b]
begund er âne underwint
von Bêheim des kunigs kint[4]
von Kernden herzog Heinrich[c5].
— — — — — — — — —

85443—85499. a) *f.* 1. 2. b) allen 1. 2. c) scheint 1. 2. d) *vor* ch. s. 2. e) Daz 1. 2. f) Do 1. 2. g) *f.* 1. h) gie 1. 2. i) u. *Pez*] urlaubes 1. 2. k) also 2.

85500—85512. a) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. b) antv. 1. 2. c) *die lücke unbezeichnet* 1. 2.

1) 85446—85452. *Die stelle weist auf den in der Cont. Zwetl. III. erwähnten rat Ottos, von Kuttenberg abzuziehen, hin. Die Cont. merkt auch die zweideutigkeit seines verhaltens an (s. 661, 19). Wenn daher die Rchr. 85175, wo sie jene stelle der Cont. bereits benützte, den Bayer durch Eberhart von Würtenberg ersetzt, so wich sie wohl nur aus unachtsamkeit von der quelle ab und hatte wohl auch schon die späteren machenschaften, die sie dem grafen mit und neben Otto zuschreibt (86154 ff., 93064 ff.), im sinne.* 2) 85471. *Am 2. II. 1305 sind die herzoge Otto und Stephan von Bayern in Linz (Fontes rer. Austr. II, 3, s. 263), am selben tag verlässt Albrecht 'Österreich' (Cont. Zwetl. III. s. 661, 27). Vgl. dazu Kopp III, 2, s. 350 f. — Später, v. 86852, verlegt die Rchr. diese selbe zusammenkunft nach Linz.* 3) 85486—85501. *Vgl. Ann. Osterhov. (SS. XVII) s. 554, 5:* .. invitatus (*sc.* Otto dux) a domino Venzezlao II. rege Bohemorum pro defensione regni sui, eidem adhesit et rebus et milicia ei fideliter servire promittit. 4) 85510. *Anna; sie heiratet am 13. II. 1306 herzog Heinrich von Kärnthen.* 5) 85511. *Ergänze etwa:* darüber er im snellîclich.

sîne boten sant
und tet im bekant,
daz in der kunic Albreht
hazte unde vêht
mit samt sînem sun Ruodolfen,
daz er im niht het geholfen
ûf der[d] Bêheim schaden[e][1].
— — — — — — — —
aller der vorhte,
die im der kunic worhte
s. 331[a] und die er gegen im trib,
daz er dâheim belib
und zuo dem kunic niht kæme,
unz er von im vernæme
sîn lêre und sîn rât,
wand er wold an der stat
hinz Tyrol zuo im komen.
swaz ir habt vernomen,
wie mit dem kunic Wenzlâ
herzog Ott warp dâ,
des wart kunic Albreht alles inne
bl.118[c] unde phlac doch der sinne,
daz er im ninder tet gelîch.
die Beier flîziclich
zwischen in bêden
begunden darûf reden,
daz der kunic niht vermit,
er verrihte sich mit guotem sit
mit herzog Otten irem[f] herren,
daz er nâhen unde verren
wurbe immer mêre
sîn frum und sîn êre
und sîner kind alsam.
der kunic wol ûz nam
an herzog Otten[g] gebære,
daz list und gevære
bî aller der rede was,
die man im dô vor las,
doch unvermeldet ez beleip.
den kunic man darûf treip,
daz er ein grôzez guot benande
dem fursten ûz Beierlande,
und für daz selbe guot
wold im[a] der kunic fruot
burge versetzet hân.
die Beier den kunic an
eine sache sêre triben[b]:
swes dô schuldic wær beliben
der kunic an der[c] geheize,
daz er in des landes kreize,
daz Ôsterrîche ist genant,
herzog Otten ze phant
sazt[d] burge unde stet,
die er gerne het.
bl.118[d] darnâch sach man si ringen
nur ûf den gedingen,
daz sîn der kunic niht tæte
und daz er dâmit verworht hæte
ûz sînem dienste ze kêrn.
s. 331[b] er het gesehen niht sô gern,
sam daz der kunic versprochen het
ze leisten sîne bet.
Albreht der witzen vol
verstuont die meinunge wol;
doch was er sô karc,
daz er die verstentikeit barc
in sînem herzen unde[e] hal.
sîn rât besand er über al
und legt[f] in die sache für,
daz er mit williger kür
dem[g] Beier nâch sînem muot
wolde setzen für daz guot
burge oder stet,
swâ er aller gernist het:
daz si im rieten darzuo,
ez wær spâte oder fruo,
swenn er gelôste disiu phant,
daz man im si wider gæb zehant
und daz[h] im daz wurd unverseit,
wie getâne sicherheit
si darüber funden.
nû[i] enwesten[k] noch enkunden[l][2]
— — — — — — — — — — —
wie man des kuniges kinden
daz[m] vergewissen möhte,
daz diu gewisheit töhte,
daz man in zehant
bl.119[a] widergæb diu phant,

85513—85549. d) dem 1. e) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. f) ir 1. g) Ott 1. 2.
85550—85600. a) in 1. b) s. tr.] vertriben 1. c) an d.] anderr 1. d) Saz 2. e) über 2. f) leg 2. g) Den 1. 2. h) *f.* 2. i) Noch 1. k) westen 2. l) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. m) Da 2.

1) 85519. *Ergänze:* drumb wold er in entladen. 2) 85594. *Ergänze:* die râtgeben iht des ervinden.

swen man si gelôste.
der kunic sich selbes[a] missetrôste,
daz er des fundes kunde walten,
dâmit er wære behalten.
dô si alsô giengen entwer
darinne hin unde her,
daz si dar ûz mit nihte
kunden vinden dhein gerihte,
dâmit si wærn behalten,
dô sprach zuo den alten
des kuniges râtgeben,
der ie nâch tugenden kunde streben,
Ruodolf kunic Albrehtes suon:
'ich wil iu einen rât tuon,
doch ob er iu niht beheit,
sô vergebt mir die tumpheit:
ich aht in mînem muot,
daz suochen, daz hie tuot[b]
gegen uns der[c] Beier karc,
daz sî[d] ûf einen list starc[e] [1]
— — — — — — — — —
s. 331c swaz er uns hât gegeben für,
daz sî uns ze swære,
und mit der gevære
wil er sich ziehen ûz den sachen;
daz sul wir im enwiht machen',
der von Ôsterrîche sprach:
'her kunic, nû lât iu wesen gâch
und heizt im an der stunt
iurn rât machen kunt,
swes er hie hât gegert,
des werd er alles gewert,
bl.119b und doch in solher ahte,
daz er selp betrahte,
welhc gewisheit
uns werden[f] für geleit,
der uns mug gezemen
darüber ze nemen,
swen wir ditze guot geben[g],
daz uns âne widerstreben
wider werd[h] zehant,
swaz wir im setzen ze phant;
daz lât in selp ervinden,
sô muge wir enphinden
und erkennen dâbî,
wie sîner meinunge[i] sî.'
der rât dûht den kunic guot
und freute sich in sînem muot,
daz sich der junge man
ûf daz dinc wol versan.
sâ zehant er tet,
als er gerâten het.
die rednær zehant
wurden gesant
mit der botschaft
zder Beier geselleschaft.
dô herzog Otte vernam,
daz der kunic daran kam,
daz[a] er zuo im zwîvel het,
des erschrac er sâ zestet.
dô sprach er: 'nû sich ich wol,
daz ich dem kunic getrûwen sol
niht wan alles guotes,
sît er ist des muotes,
daz er mir getrûwen wil,
bl.119c des dic sînen dunkt ze vil.
die von Schellenberc noch von Walsê,
die mugen uns nimmer mê
mit einander vermengen.
s. 332a warumbe sold ichz lengen?
sît mir der kunic an disem zil
burg und stet getrûwen wil,
sô hân ich ouch des[b] reht,
daz diu gewisheit werde sleht
über daz guot,
daz mir der kunic ze helfe tuot'.
Otte der listic man
alrêrst zagen[c] began,
wie er von dannen kæme
und doch daz dinc niht ende næme,
sît der kunic het undervaren daz,
daz er fürbaz,
gegen im het dhein werwort,
und[d] ob er die friuntschaft zestôrt,
daz an der gevære
der kunic unschuldic wære.

DCCXLVIII. nû[e] hôret, wie ez ende nam.

85601—85649. a) selber 2. b) h. t.] sy hye tuent 1. 2. c) *f.* 1. 2. d) sy 1. 2. e) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. f) werd 2. g) gegeben 1. h) wert 1. 2. i) manung 1. 2.

85650—85687. a) Des 1. 2. b) *corr. aus* das *(?)* 1. c) sagen 1. 2. d) *f.* 1. 2. e) Nu 1.

1) 85620. *Ergänze:* in dunkt mit valschlicher kür.

sît daz der kunic kam
ze Wienen her wider heim
mit dem her von Bêheim,
sît wart er sêr gebeten —
die fursten daz teten —
daz[f] der kunic ze reden
zwischen in bêden
den fursten noch gunde,
ob man iht[g] des erfunde,
bl.119[d] dâmit des hazzes burde
zwischen in geringet[h] wurde,
unde het geworben daz
herzog Ott ân underlâz.
des het der kunic hie
vor verhenget nie
unz an der stat,
dô er den tac hât.
dô bat flîziclich
von Frîsinc[a] bischolf Emich,
mit samt Ruodolfen dem[b] herzogen
dem Beier zuo zogen
und ze werben einen suon.
wie gern er daz wolde tuon,
manigen eit er des swuor.
ich sag iu, wie er fuor.
er[1] hiez dem kunig alsô sagen,
er wolde in kurzen tagen
sîne botschaft
werben mit triwen kraft
gegen Bêheim;
und swenn er kæme wider heim,
s. 332[b] sô wold er im kunt tuon
oder sînem suon
dem[c] herzogen unverzeit,
wie getân gewisheit
er im tuon solde
oder welhez er nemen wolde,
burgel oder phant,
umb daz guot, daz im benant[d]
und geheizen wart.
darzuo der kunic[e] gebârt,
bl.120[a] als noch die wîsen tuont.
swie wol er sich verstuont,
waz der von Beiern meinte,
doch er im bescheinte
mit rede unde mit gebære,
als ob er dheiner hande være
sich versæhe gegen im.
ûf mîn triwe ich daz nim,
man hete ir lutzel funden,
die sô guotlich gebâren kunden
gegen einem, der sô trug
und sô manic untriu für zug,
als dô tet herzog Otte.
daz er noch gedig in spotte,
daz[f] dient er wærlich
an dem kunig ellensrîch[g].
guotlich was daz scheiden
zwischen in beiden.
herzog Otte an den wîlen
mit dem balde[h] îlen
dem gelîche tet,
als ob er sâ zestet
gegen Bêheim wolde varn
und sîn êre dâ bewarn
Albrehten dem kunic
und sînem sun frumic
von Ôstrîch dem herzogen.
hin sach man in zogen
gegen Landeshuot,
daz urloup was guot,
daz er dô von dem kunic nam.
und dô er hin heim kam
und sich dâ lie nider,
dô enpôt er hin wider
bl.120[b] dem kunig Albrehten,
er solde sich gerehten
ein andern wec ûf ze varn:
er wolde daz wol bewarn,
als vil er kunde unde müeste,
s. 332[c] daz sîn lant iht werde wüeste
von den reisen, die er stæte
durch daz lant ze Beiern tæte.
über al[a] in Beierlande[b]
die sînen er besande
und hiez in alsô sagen,

85688—85699. f) *f.* 1. 2. g) nicht 2. h) -ert 1.

85700—85749. a) -ingen 1. b) *vor* R. 2. c) d. *Pez*] Den 1. 2. d) pewant 2. e) d. k. dew chuniginn 2. f) Do 1. 2. g) ellentr. 1. 2. h) palden 2.

85750—85773. a) *f.* 1. b) Payrn̄ 1. 2. 1.

1) 85713—85741. *Cont. Zwetl. III. s. 661, 29 ff.*

er möhte niht vertragen
den schaden noch die verlust,
daz der kunic, swenn in lust[c],
mit sînem her manicvalt
durch Beiern mit gewalt
rite unde füere.
daz er dâvon niht[d] mêr verlüere,
darumbe er nû traht
mit aller sîner maht,
daz er den Swâben werte
ûf durch Beiern ir geverte.
die[e] Beier, als er in gebôt,
irret des deheine nôt,
si leisten sâ zestet,
swaz er in geboten het[f],
und wolden im gern
volhelfen sîner êrn.
  dô der kunic Albreht
vernomen het ze reht
herzog Otten botschaft,
mit zorne wart er behaft;
er sprach: ‘swaz er uns hât getân,
bl.120c vil wol ich mich des versan
und west ichz ouch lange wol.
darumbe ich doch niht sol
mîne reis vermîden.
wir müezen nû lîden,
swaz uns ze lîden geschiht’.
er huop sich algeriht
mit dem her ûf die strâzen.
nû wolde ouch niht lâzen
herzog Ott, er tet,
des er sich vermezzen het.
swaz er liute moht gehaben,
die schuof er an einen graben
in einer sîner gegent.
dâ het er sich gemegent,
sô er beste mohte:
swer ze dheiner wer[a] tohte,
der muoste wesen dâ.
nû kêrt der kunic sâ,
dâ die Beier lâgen
und der huote gegen im phlâgen.
s. 333a eines tages fruo
die Swâben riten zuo
unde wolden beschouwen,
wes si in selben getrouwen
gegen den Beiern solden.
durch versuochen si wolden
an den[b] graben rîten.
nu getorsten niht gebîten
die freidigen:
do die Swâben zuo sigen,
dô entwichen si hin dan
unde triben hin an
bl.120d daz fuozvolc vor in.
alrêrst îlten dô hin
die Swâben, dô si daz sâhen,
schiezen, stechen unde slahen
an si si begunden.
in vil kurzen stunden
die Beier die fluht gâben,
des twungen si die Swâben.
die begiengen an der fluht
an den Beiern solhe zuht,
daz herzog Otte den gewin
lîhte het getragen hin
und behalten die hab,
die er den Swâben brach ab.
DCCXLIX. dô[c] der kunic erwacht,
dô het man im gemacht
den wec sô gerûme,
daz er âne sûme
kêrte, swâ er wolte,
daz er niht arges dolte.
nû lâz wir in varn;
got müez in bewarn
und behüeten, swâ er kêre.
  ich wil iu sagen mêrc,
wie[a] sich die[b] Bêheim begân.
dô[c] der kunic kom von dan,
dô gebârten etlich
Bêheim dem gelîch,
als ob in[d] wær gar leit,
daz in[e] daz her entreit,
mit dem[f] si wolden hân gestriten.
in velschlichen[g] siten
bl.121a giengen si irm herren mit,
als noch ist etelicher sit.
nieman was dâ

85774—85799. c) verlust 1. d) icht 1. e) d. *Pez*] Der 1. 2. f) *f.* 2.
85800—85849. a) *f.* 1. b) *f.* 1. c) Do 1; Ee 2.
85850—85863. a) Dye 1. b) zu 1. 2. c) dô *Pez*] *f.* 1. 2. d) in *Pez*] ym 1. 2. e) im 2. f) den 2. g) -em 1.

dem kunic Wenzlâ
s. 333ᵇ sô getriu und sô gereht
als von Nazzou grâf Ruopreht.
des selben im got niht engunde,
wande in in kurzer stunde
begreif ein siechtum sô grôz,
der in des lebens machte blôz[1].
mir wart alsô gesagt,
daz in der kunic klagt
sêrer[h] denne dheinen lîp;
vater, muoter noch[i] wîp,
der deheines tôt
an im sô klagbær nôt
pruofte noch machte.
sîn herz in jâmer krachte[k]
und phlac grôzer riwe
umbe die untriwe,
die er vor an im[l] begie,
daz er im die niht enlie,
die im ze konen was gegeben.
zwâr und solde si[m] noch leben
und wær ouch er[n] genesen,
sô wær im liep gewesen,
daz der selbe man
sîn tohter solde hân.
des moht ot[o] nû niht gesîn.
des kunigs tugent wart schîn
an sîner bivilde.
nie herze[p] wart sô wilde,
hiet[q] ez die klag gehôrt,
bl.121ᵇ die der kunic enpôrt,
in müest ez[r] ouch klagen.
swâ man die lîch sach tragen,
dâ gie der kunic alles mit.
er wart niht nâch dem sit
bestat, als man grâven sol:
die bivilde hiet wol
ein hôher kunic verguot genomen.
wer möht des alles zende komen,
daz dô geschach?
vil kurzlich darnâch
sach man hinze Prâge zogen
Otten den herzogen.
der wart dâ wol enphangen.
unlange was ergangen,
daz er sîn teidinc huop an
mit dem kunic Wenzlân,
mit dem er sich verrihte,
daz er sich zuo im phlihte
mit brieven und mit eide kraft
s. 333ᶜ einer êwigen friuntschaft.
noch sach man in mêre tuon.
herzog Meinhartes suon,
den Kernær Heinrichen,
den het er listiclichen[a]
von dem kunig Albrehten brâht
in kunic Wenzlâs phâht.
der lobte im ze miete
die eltist tohter[2], die er hiete,
ze vâr dem kunig Albreht.
er gap im ouch alliu diu reht,
diu dem Bêheim wârn benant
ûf Kernden daz lant.
bl.121ᶜ ich wæn, ez sî niht beliben,
ez stê vor[3] geschriben
und hab ez ê geseit,
wie ein sicherheit
wîlen gemacht wart
zwischen dem herzogen[b] Bernhart
und mit einem kunic kluoc,
der ze Bêheim krône truoc,
der het ein oug verlorn,
darumb der hôchgeborn
der einoug[c] kunic was genant.
der und der von Kerndenlant
wârn gesippe alsô nâhen,
daz si des bêde jâhen,
si tæten ez billich:
hantveste[d] von dem rîch
si darüber[e] gewunnen,
swelhem got des niht engunne[f],
daz er erben erwurbe

85864—85899. h) Mer 2. i) und 1. k) tracht 1. 2. l) yn 1. m) ich 2. n) *vor* auch 1. o) er ot 2. p) h. *Pez*] hert 1; hertt *(undeutlich)* 2. q) Hett 2. r) *f.* 1. 2.

85900—85945. a) listl. 1. 2. b) -zog 1. c) ain nicht 1. 2. d) Hart vest 2. e) d. *Pez*] Daruber Hantvest 1; hantvest darüber 2. f) -en 1. 2.

1) 85870. † *2. XII. 1304.* 2) 85922. *S. zu 85510.* 3) 85928. *Die Rchr. bezieht sich hier auf den 10184 ff. (fast mit den gleichen worten) erwähnten vertrag zwischen Ottokar II. und Ulrich von Kärnthen; nur rückt sie ihn hier um eine generation zurück, auf Wenzel I. und herzog Bernhard.*

unde alsô sturbe,
des selben erbe unde lant
dem andern solde sîn benant.
die selben hantveste
in sîner gewalt weste
noch der kunic Wenzlâ;
die selben gap er sâ
ûf offenlichen
von Kernden herzog Heinrichen
unde alliu sîniu reht.
ob der kunic Albreht
von sînen ungenâden
bl.121[d] wolt bringen an schaden
Heinrichen den Kernære,
für die selben gevære
sold im sîn daz beste
s. 334[a] diu reht und diu hantveste.
herzog Ott tet mêre:
er[1] gap dem kunic die lêre,
daz er zehant
gegen Francrîch sant
und sich an der stunde
mit dem kunic dâ verbunde
mit stæter triwen kraft
einer niwen friuntschaft.
ein râtgeben het er,
von Basel bischolf Peter,
den selben phaffen trugenhaft[a]
kôs er zuo der botschaft;
der was behende unde reht
ze alliu[b] diu, daz[c] unsleht
und untriu genant ist.
der huop sich an der frist,
heimlich wec er reit,
die gemeinen strâzen er vermeit,
als ein bœswiht tuon sol,
der aller untriu ist vol.
klein ez doch vervie.
DCCL. hôrt[d], wie ez im ergie.

man wart des wol inne[e],
daz er zungewinne
von Rôm dem kunic fuor.
darumb vil[f] maniger swuor,
bl.122[a] der dem kunig Albreht
von schulden was gereht,
kæme er in an,
ez wær umb in ergân.
lâge unde huote
sazte im der fruote
grâf Ruodolf von Sargans[g 2].
eins tags man in erdans
an dem selben geverte.
niht anders in ernerte,
wan dô er si[h] ersach,
den gen im was gâch,
ê si kômen an in,
dô warf er die brieve hin
in ein buschach,
daz sin in der ersten gâch
niht schieden von dem leben.
dôs[a] in heten umbegeben,
er wart von in gevangen.
dô daz was ergangen,
s. 334[b] vil balde muost er kêren
mit in zirem herren.
do besuochte man in[b] sâ zehant
unde dô man niht envant
die brieve bî im[c],
er hiez bald îlen hin,
dâ si in êrste funden;
ob si die brieve vinden kunden,
sêr der grâve si des bat.
vil nâhen bî der stat,
dâ si in ze vâhen phlâgen,
die brieve verworfen lâgen.
bl.122[b] si suochten unz an die stunt,
daz si begriffen den funt.
des si wâren frô.

85946—85999. a) trugeh. 1. b) allem 2. c) *f.* 2. d) H. 1. e) -en (: -gewynnen) 1. f) dann vil 1. g) sand gans 1. 2. h) sich 1.
86000—86023. a) Daz 1. 2. b) in *Pez*] *f.* 1. 2. c) in 2.

1) 85964—86062. *Über diese gefangennehmung bischof Peters auf einer reise berichten außer der Rchr. kurz noch Ann. Colm. s. 230, 35 f. und Mathias Nüwenb. Böhmer, Fontes IV, 176. Kritik der berichte bei Heidemann, Forsch. z. d. gesch. IX, 298 ff. — Die episode ist hier anachronistisch eingefügt, da Peter jedesfalls 1304, wahrscheinlich im juni, gefangen genommen wurde. Dass Peters reise einem diplomatischen zweck galt, berichtet die Rchr. allein; Heidemann, Peter von Aspelt, s. 37, 39 ist geneigt ihr hierin bis zu einem gewissen grade glauben zu schenken.* 2) 85995. *Außer diesem hauptsächlich noch Wilhelm II. von Montfort-Tettnang, s. Heidemann aao.*

ich klag, daz ez alsô
nâch sînem willen gienc,
ich mein, dô man in vienc,
daz man dô niht zehant
die brieve bî im vant:
sô wær sîn leben verlorn
in dem êrsten zorn;
des dô leider niht geschach.
die brieve man niht ûf brach,
dem kunic man si zehant
alsô versigelt sant;
aber den bischolf
wolt der grâf Ruodolf
als einen ketzer hân versoten.
dô wart ez im verboten.
daz tet der kunic umbe daz,
daz im niht wurden gehaz
ze Rôme diu phafheit.
ez muoz mir immer wesen leit,
daz man dô niht riht
über den bœswiht,
der daz rîch het an gerâten.
nû hôret, waz si tâten.
den[d] bischolf man ledic lie;
aber zwêne grâven hie
von hôher unde frîer art,
von dem einen an gesprochen wart
der von Francrîch
vor gerihte kemphlich;
bl.122c dô sprach der ander dâ
ûf den kunic Wenzlâ
umb den unbillen[a] mein,
s. 334c daz si bêd wurden enein
des rîches schaden ze werben.
ze rehte solden si verderben,
die dâ still oder offenlich
an ricten daz rîch
unde sîn majestât[b]
beswârten mit deheiner tât.
DCCLI. der[c] [1] red sî hie genuoc.
von Basel der[d] kluoc
vorhte sich sô sêre,
daz er niht mêre
getorste hie belîben.
diu vorhte in begunde[e] trîben
ûz des kunigs gebiet.
sîn karger sin im riet,
daz er hinze Rôme reit
und der mære dâ erbeit,
wie ein ende næm der haz.
die wîle fuogte sich daz,
dô er kam mit der vart,
daz der bâbest[2] siech wart.
dô daz gefriesch der Baselære,
daz er erzens meister wære,
daz tet er zuo der stunt
des bâbstes[f] friunten kunt.
die wâren des vil frô
und ahten ez alsô,
daz[g] in zehant
der bâbest besant,
bl.122d und lobten im zuo der stunde,
ob er im gehelfen kunde,
des müest er immer haben frum:
Basel daz bistum
wold er im verkêren,
zuo grôzen êren
wold er in schiere setzen
und der arbeit ergetzen,
die er mit im het.
nû underwant sich sâ zestet
des bâbstes bischolf Peter.
grôze[h] kunst het er
ûf all erzenîe list.
nû[3] fuogt sich in der frist,
daz des tôdes die gemeine vart
fuor von Meinz bischolf Gêrhart[4],
und die zuo dem mâl
ze Meinze heten die wal
einen bischolf ze wellen,
die mohten niht gehellen
s. 335a under[a] in über ein
und begunden sich zwein.
si wurden sô geil,

86024—86049. d) D. 1.
86050—86099. a) unwillen 1. 2. b) magestat 1. 2. c) D. 1. d) B. d.] palster 2. e) -en 1. f) pabst 1. 2. g) *v.* 86083 *und* 86084 *in einer zeile* 1. 2. h) Grezzer 2.
86100—86107. a) Und 2.

1) 86063—86136. *Auch über diese anekdote s. Heidemann, aao. s. 309 ff. und Peter von Aspelt s. 51 ff. Die reise an den päpstlichen hof (nach Bordeaux) fiel zwischen mai und november 1306.* 2) 86076. *Clemens V.* 3) 86098—86110. *Chron. Samp. s. 145.* 4) 86100. *25. II. 1305.*

daz ietweder teil
einen bischolf nam.
dâmit der kriec ze[b] Rôme kam.
nû het in der frist
der von Basel sînen list
und sînen kargen sin
im gekêrt ze gewin
mit den cardinalen,
daz si zuo den mâlen
gegen dem bâbest sînen frum
bl.123a wurben umb daz bistum.
daz hieten[c] gewendet gern
von Meinze die kôrhern.
dô lie er sichz ot[d] kosten[e 1]:
— — — — — — — —
dem gap er an dem zil
und gehiez im sô vil
guldîn florîn,
daz er in[f] dâmit zôch hin.
dô[g] er bestætigt wart[2]
und bereit ze der heimvart
her ze tiutschem[h] lande,
der bâbest bî im sande
brief[3] dem kunig Albreht,
daz er dem bischolf wær gereht
unde gegen im verkür,
ob er sîn hulde ie verlür.
des wold er im flîziclich[i]
danken sunderlich.
ach herre, sant Mertîn[4],
nû muoz ich klagent sîn,
daz dînem goteshûs sint beschaffen
die ungetriwisten phaffen,
die man vindet ûf erden[k],
ze Meinze bischolf ze werden.
der ist nû der drit[5],
dem der liunt volgt mit,
daz er in allen kreizen
der ungetriwist[l] ist geheizen,
den man hât erkant
über alliu tiutschiu[m] lant
vor unde sider.
nû kêr wir hin wider
DCCLII. mit[a] dem mære gegen Bêheim.
herzog Otte fuor heim.
bl.123b er verdiente baz die miet:
s. 335b dem von Bêheim er riet,
daz er funf hundert marc zehant
dem von Wirtenberge[b] sant,
daz er wurde ungereht
von Rôm dem[c] kunig Albreht
und daz er wurd sîn dienære.
wie nutze im daz wære,
sô vil er im des vor seit,
unz er im[d] bereit
varunder hab
funf hundert marc gap
dem von Wirtenberc ze bringen —
mit sô getânen dingen
wând[e] er sich ze fristen —
daz in[f] mit sînen listen
herzog Otte brâht
dem von Bêheim in sîn phâht[g].
swes in gebeten het
sîn muom diu kuniginn Elspet
ze reden ûf suon,
als er lobt ze tuon,
daz was von im verkêrt.
dô er den haz wol gemêrt,
den er solt hân gemachet sleht
zwischen dem kunig Albreht
und dem von Bêheim,
dô fuor er wider heim.
DCCLIII. nû[h] lâz wir in varn.
wil in got bewarn,
daz muoz er ân mîn bete tuon.
einem[i] stiurær[k] solher suon
bl.123c dem gund ich des himelrîches
baz denne des ertrîches.
ich[6] hân nû lanc verdeit,

86108—86149. b) hin ze 2. c) heten 2. d) s. ot] sich 2. e) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. f) *f.* 1. 2. g) Do 1. h) -en 2. i) fleizl. 1. k) der e. 1. l) n. *Pez*] ungetrew 1. 2. m) dewsche 2.
86150—86187. a) M. 1. b) wirtemburg 1. c) der 1. d) in 2. e) Wann 2. f) d. in] Da 1. 2. g) phlacht 1. h) Nu 1. i) e. *Pez*] -en 1. 2. k) störer 1.

1) 86121. *Ergänze:* an swem im wær gebrosten. 2) 86127. *10. XI. 1306.* 3) 86131. *S. Heidemann, Forsch. IX, 315.* 4) 86137. *S. 72144.* 5) 86143. *Wer aber der 'erste' sein soll — Werner von Eppenstein? — das wird aus der gesammten früheren darstellung nicht deutlich.* 6) 86187—86307. *Vgl. Ann. Osterhov. s. 554, 20 f.:* .. domnus Otto sub spe regnandi in Ungaria ad vocacionem quorundam episcoporum et nobilium ipsius regni .. (terram suam exierat); *Chron. Bud. s. 226 (= Chron. Poson. s. 44):* Interdum vero filii Henrici et quidam alii nobiles Ottonem ducem Bavarie subintroducunt in regnum Hungarie.

daz ich niht hân geseit,
waz die Unger teten,
dô si verloren heten
ir kleinât rîch,
diu[1] in gewalticlich
der von Bêheim enphuorte.
darumb daz lantvolc ruorte
sô ungefüeger zorn,
daz si wolden hân gesworn
ûf grâf Yban ein hervart.
dô er des gewar wart[m],
dô erzeigt[n] der grâve karc
sîne witze starc
und maniger hande list,
s. 335c wie er gewunne[a] frist,
daz er niht verdurbe,
unz daz er gewurbe
gegen Bêheim ettewaz,
dâmit er der Unger haz
gegen im gestilte.
arbeit in niht bevilte,
swâ si hete stat.
den von Vezprim[b] er bat
zden andern bischolfen[c] rîten,
die zuo den zîten
spâte unde fruo
kunic Karlen[d] legten zuo:
an die er werben hiez,
daz man den haz liez
bl.123d in einem fride stân
gegen dem grâven Yban
almeist ze einem jâr;
sô wold er nemen war,
ob er mit dheinen dingen
daz möhte zuo bringen,
daz diu kleinât alle gelîche
zUngern in daz kunicrîche
wider wurden brâht;
und swenn erz alsô geaht,
daz daz alsô geschæhe,
daz man im denne verjæhe
der lantherren suon.
niht anders wold erz tuon.
der selbe bischolf überkam
die herren, die dâ wâren gram
grâf Yban umb ir verlust —
darumb het[e] in ir brust
trûren gehûset,
daz es grâf Yban begrûset[f];
des gie im nôt ein teil,
doch geschach im daz heil,
des im gehalf sîn list —
im wart gegeben frist,
als er ir gert,
wart er ir gewert
durch daz, ob er in der stunde
ettewaz erfunde,
dâmit gestillet wurd[g] ir zorn,
daz si diu kleinât[h] heten verlorn.
bl.124a und dô daz was geschehen,
dô begunde spehen
der listige man,
s. 336a ich mein den grâven Yban,
wes er erdæhte[a],
dâ er daz dinc mit zuo bræhte.
er geviel ûf einen sin
und sande gegen Beiern hin
ze Otten der Beier herren,
ob er sich grôzer êren
getorste underwinden
im und sînen kinden:
die Unger alle gelîche
irem kunicrîche
heten erkorn
daz kint hôchgeborn
von kunic Wêlâns geslehte;
nû des sîn vater niht enmöhte[b]
von sîn[c] selbes land enpern[d],
nû heten si aber gern
ze kunig einen man
geborn von kunic Wêlân,
der wær darzuo ir rehter erbe.
wær er nû sô bederbe,
daz er sich liez gezemen
die arbeit an ze nemen
ze werben umb daz kunicrîch,
des wold er im sicherlich,
sô er beste kunde,
volhelfen[e] in kurzer stunde.
an den brieven stuont sô vil,

86188—86199. l) Da 1. 2. m) g. w.] gewart 1. n) verzait 1. 2.
86200—86249. a) gewinne 2. b) Veczprimz *(undeutlich)* 2; veczbrun 1. c) pischolf 2. d) Charel 2. e) her 2. f) grawset 2. g) ward 1. h) d. kl. *Pez*] *f.* 1. 2.
86250—86277. a) erdacht (: pracht) 1. 2. b) vermächt 2. c) seines 1. 2. d) nicht e. 1. 2. e) Volheffen *(undeutlich)* 2.

bl.124b des ich an disem zil
gesagen mac noch enkan,
wan daz stuont offen[f] daran,
ob er mit sînen sinnen
ab dem von Bêheim möht gewinnen
die krône, diu[g] von sant Stephan
der Unger kunicrîch erbt an,
sô het der furste junge
dehcine irrunge,
er wurd ein kunic mehtic
in Ungern und gewaltic
liute unde lant.
dô herzog Ott ervant
an den brieven unde las,
wie im daz dinc gemachet was,
des freut er sich herzenlich.
die boten er êrlich,
die im grâf Yban sande,
vertigt wider ze lande;
swâ er weste oder kunne[h],
dâmit er gewunne
s. 336b des selben mans friuntschaft,
des fleiz er sich mit kraft
lîbes unde muotes.
er het niht sô guotes,
daz ot[a] darzuo töhte,
daz er im gesenden möhte,
ez wart grâf Yban gesant.
er huop sich ûf zehant
gegen Bêheim ze varn,
wand im diu mær gesagt wârn,
bl.124c daz dâ siech læge
und grôzer krancheit phlæge
kunic Wenzlâ der alt,
darumbe îlt er balt.

DCCLIV. ez[b] was ergangen niht ein jâr,
daz im was ze vâr
kunic Albreht mit scharn
in sîn lant gevarn,
unde sît der zît het er
von tac ze tage immer mêr
an dem lîbe ab genomen
unde was nû darzuo komen
unde darzuo gedigen,
daz sich die erzte sîn verzigen.
man begund etlichen herren
daz dinc ze übel kêren
und die schulde geben,
er verlür von gift sîn leben
und mit wunderlichen sachen,
als ich iu wil kunt machen.
man het arcwân
gen einem wîbe wolgetân,
diu kunde videln und singen
und was ze solhen dingen
hubsch unde kluoc
und het ouch list genuoc
zaller parat und zallen[c] sachen,
dâ sich diu wîp mit kunnen machen
den man liep unde wert.
sô ir der kunic selp[d] gert
zuo dem[e] werc der minne,
sô het si die sinne
und sô lustlich sit,
bl.124d da si[f] sich im liebte mit,
daz si sîn grôzlich genôz[g].
swenn er ir aber[h] entslôz
minniclichen smerzen,
den er truoc in herzen
s. 336c gen andern wîben oder magt,
swenn er ir daz sagt,
dâ dient si im sô liebe an,
daz si dâmit gewan
envollen sîne friuntschaft.
si warp ouch heimlich botschaft
von im ze hôhen fursten,
si was ouch in den getursten,
daz ers durch spehe sant
dick in andriu lant,
und darumb si im wart
sô liep und sô zart
unde sô gar heimlich,
daz si die herren alle gelîch
darumbe hazzen[a] begunden:
si het sô gar überwunden
gen dem kunig iren willen,
daz er sich niht lie bevillen
iren willen ze begân.
er lie daz durch nieman,

86278—86299. f) offt 1; off 2. g) *f.* 2. h) chunt 1. 2.

86300—86349. a) *f.* 2. b) Es 1. c) *f.* 1. 2. d) selbe 1. e) der 1. 2. f) *f.* 2. g) genas 1. h) *vor* er ir 2.

86350—86366. a) lassen 1.

er gap ir sô vil guotes,
daz si gewan ze vil muotes.
der rîchtum machte si sô hêr,
zwelif phert oder mêr
ze dienst ir[b] wârn bereit[c]
— — — — — — — —
und ein kamerwagen
muoste ir mit tragen
ir kleider und ir kleinât.
bl.125[a] dô erz alsô gemachet hât,
dô wart gezigen des
diu selbe Agnes[d] —
diu gap im der werlde lôn:
den vogel valscher dôn
und des reizens valscher blic
bringet in des tôdes ric;
alsô geschach dâ
dem kunic Wenzlâ —
die im niht guotes gunden,
von den wart überwunden
diu selbe Agnes[d].
grôz miete zêch[e] man des,
si het an ir gemachet,
daz si sich selben[f] swachet.
wâ[g] nû[h], Minne[i] und dîn kraft!
hâstû kunst und meisterschaft,
sô rich ditz unbilde
und dise sache wilde.
s. 337[a] Minne, wie hâst dûz verdolt,
daz daz ie geschehen solt,
daz man mischte kunterfeit
zuo der gruntlôsen süezikeit,
die diu minniclichen wîp
tragent an irm zartem[a] lîp.
Minne, lâst dûz ungerochen,
sô wirst dû besprochen,
dû habest in verrâten,
als[1] wîlen die Rômær tâten,
die einen keiser alsô trugen,
daz si ein kint mit gift zugen,
unz daz diu magt zart
minnebære[b] wart
bl.125[b] und ir der keiser bî gelac.
zehant er sterbens phlac.
daz was doch ein ander mære!
daz kint die Rômære
von jugent alsô zugen hin,
daz si im die gift zdem munde in
einzigen und meisterlichen
gâben unde strichen;
aber diu stat,
dâ schâch[c] unde mat
aller sorgen wirt
und diu die frouwen[d] ziert
mêr denn[e] golt und edel gesteine,
beleip dâ valsches eine;
niht als diu vâlentinne,
diu ûf die[f] munz der minne
solch[g] valscheit het[h] geslagen,
der noch ist ze klagen.
dâvon bit ich alliu wîp,
daz si hazzen iren lîp
umb die grôzen missetât,
die si her an begangen hât.
der mâne und diu sunne[i]
sullen ir niht gunnen,
daz si ir glast bedecke,
swâ si sich enplecke[k];
die sterne und daz firmament
und diu vier element
sullen der wesen gram,
die der untriu gezam,
daz si sich selbe swachte
und iren klâren lîp machte
bl.125[c] unrein und ungenæme
und sô gar widerzæme,
s. 337[b] dô der kunic bî ir lac
und minniclicher dinge phlac,
dâmit er freude wând erwerben,
daz er dâvon muoste sterben:
wand er vûlen began
an der stat, dâ sich die man
vor scham ungerne sehen lânt.
deheiner erzenîc bant

86367—86399. b) *nach* w. 1. c) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. d) Angnes 2. e) zoch 2. f) selb 2. g) Wa 1. h) und 1. i) mein 1. 2.

86400—86450. a) i. z.] iren zarten 2. b) Minnenp. 1. 2. c) geschach 1. 2. d) sorgen 1. e) m. d.] *f.* 1. 2. f) der 1. 2. g) Sahen 1. 2. h) *f.* 1. 2. i) sunnen 1. 2. k) enphleche 1.

1) 86404—86416. *Variante der auch im Renner 14524 ff. erzählten und in den Gesta Roman. c. 11 enthaltenen geschichte; vgl. von der Hagen, Gesammtabent. I, s. LXXX f.*

kom vor scham an in nie,
unz in der siechtum übergie
und er sich missetrôst,
er wær unerlôst
aller genist.

DCCLV. in[a][1] der selben frist
sach man zuo zogen
von Beiern den herzogen.
des was der kunic frô.
mit im begund er dô
sîn dinc allez schaffen.
nâch rât der[b] leien und der[b] phaffen
sîniu erbelant
diu schuof er zehant
ze haben und besitzen dâ
sîm sun dem[c] jungen Wenzlâ.
herzog Otte dô began
knien für den siechen man
unde bat in flîziclich[d],
ob er der Unger kunicrîch
wolde ander ieman
für sînen sun lâzen hân,
bl.125d daz er im sîn danne gunde.
dô sprach an der stunde
kunic Wenzlâ der kranc:
'diu antwurt sol niht wesen lanc.
ôheim, ich gan dir sîn wol.
daz wil ich dir, als ich sol,
erzeigen sunder list'.
er gap im an der frist
alle die hantveste,
die er in sîner gewalt weste
über Ungern daz lant;
ouch gap er im zehant
an Ungern alliu sîniu[e] reht,
diu im gemachet wâren sleht
von den Ungern algemein.
der ie miltes[2] herzen schein,
den[f] selben ouch dô niht bevilte
ze wegen grôze milte.
daz wart wol schîn an der stat.
s. 337c diu êrbæren kleinât,
der Unger zepter und ir krône
het er gehabt sô schône,
als si des wol wâren wert:
diu gap er im und daz swert
und den roc, den dô gehabt het[g] an
der heilic kunic sant Stephan.
dennoch er mêre tet
durch herzog[a] Otten bet:
er lie im ledic alle die,
die er in vancnusse hie
mit im gefuoret hât
von Oven ûz der stat:
bl.126a daz wâren herren[b] êrbære
und die hôhisten burgære,
die wolt der kunic Wenzlâ
umb ir untriwe dâ
haben lâzen verderben
und in vancnuss ersterben,
die man sô sach tuon
datz Oven wider sîn suon,
dem si heten gesworn.
daz wart allez[c] verkorn
durch Otten den herzogen.
der lie si wider heim zogen
gesunt und gar ledic,
daz si im gehulfic
wæren hernâch,
als ouch von in geschach.
bî sîm lebentigen lîbe
lobt der kunic ze wîbe
sîn elter tohter minniclich
von Kernden herzog Heinrich
und beschiet im, waz er wolde,
daz man im geben solde
durch sîner triwen prîs.
der kunigin von Kalîs[3],

86451—86499. a) In 1. b) b) *f.* 1. 2. c) den 2. d) -leichen 1. 2. e) a. s.] allew seyne 1; alle seinew 2. f) Dy 1. 2. g) *nachgetragen* 1; *vor* geh. 2.

86500—86528. a) -zogen 2. b) *f.* 1. 2. c) also 2.

1) 86456—86499. *Dass die Rchr. noch Wenzel II. das reich Ungarn dem herzog Otto aufgeben lässt, geht vielleicht auf missverständnis der Ann. Salisb. Cont. Weich. s. 817, 48 f. zurück; auch die aufzählung der kleinodien 86493 ff. weist dorthin. Zum ausdruck 86485 vgl. 86823 und die anm. dort.* 2) 86488. *Seine* milte *(s. ferner 86547 ff.) preist auch der verf. der Kreuzf. des landgr. Ludwig v. 5502 ff. Vgl. auch Wilhelm von Wenden (ed. Toischer) 7807 ff.* 3) 86528. *Königs. geschq. s. 184 nennen unter den letztwilligen verfügungen Wenzels auch die in der Rchr. bezeichnete:* Coniugi etiam dominae Elisabeth viginti millia marcarum legavit rex dotis nomine.

diu bî im het ein tohterlîn[1],
der muoter und dem kindelîn
beschiet er ûz ir hab:
heimstiur und morgengâb
wart dô in beiden
bestætigt und ûz gescheiden.
swaz man im vor las,
daz sîner sêle nutze was,
dô er daz allez gewarp,
darnâch kurzlich er starp[2].
s. 338a waz hulf, ob ich daz lange[d] seit,
mit wie getâner rîcheit
man den kunic werden
bestatte zuo der erden?
daz ist als mêre[e] vermiten.
daz man mit kuniclichen[f] siten
in bestaten sol,
daz het er verdienet wol
mit maniger tugent ûz erkorn,
die der hôchgeborn
mit miltikeit begie.
die er het gerîchet ie
unde von armuot schiet,
die sungen manic klageliet
mit grôzer zeher gusse[a]
sînem lop ze gehugnusse
klagebær unde lobelich,
Frouwenlop meister Heinrich,
der ûf die kunst ist kluoc,
und ander singær genuoc.
ditz ergie, dô man spurt
nâch Kristes geburt
driuzehen hundert jâr, sô man jach,
und in dem funften darnâch.
DCCLVI. dô[b] daz mære kom geflogen
von Ôsterrîche dem herzogen,
dem was leit sîn sterben,
wand man[c] in stæt sach werben
mit getriwer phliht,
bl 126c daz si wærn verriht
der kunic Albreht und er.
mit grôzer herzensêr
was bevangen sterclich
herzog Ruodolf von Ôsterrîch.
wande sît er kom hin heim
ûz[d] der hervart von Bêheim,
sît der selben stunde
siechen begunde[e]
frou Blancâ sîn wîp,
diu im als sîn lîp
was liep wol von schulden,
wand si nâch sînen hulden
und nâch der liute gunst ranc.
daran ir ouch wol gelanc.
wand sît diu sældenrîche
kom her von Francrîche,
fleiz[3] si sich aller tugent.
ein frou in solher jugent
wart vor nie gesehen,
s. 338b der man von schulden[f] muoste jehen,
daz si sô manigen wîs
rung nâch zwivaltigem[g] prîs,
gotes und der werlde hie;
ie doch ir vor[h] von herzen gie,
swaz got gehôret an.
des lie si durch nieman,
si phlac sîn von aller ir maht
beide tac[i] unde naht.
darzuo was si guot,
bl.126d diemüetic und rein gemuot,
kiusche und barmherzic gar.
alles wandels bar
hete si got gemacht.
an allem prîse ungeswacht
was diu sældenbære.
nû sehet, wie im wære
dem herzogen ûz erkorn,
dô er[a] die hôchgeborn
muoste verliesen
und ir geselschaft verkiesen.
ein ieglich tugenthafter man,
der ie herzenliep gewan,
der betraht in sînem herzen
den senelichen smerzen,

86529—86549. d) lan 2. e) a. m.] as már 1; alz mär 2. f) -em 1.

86550—86599. a) z. g. *Lichtenstein*] zahernuss 1; zächernüsse 2. b) Do 1. 2. c) m. *Pez*] an 1. 2. d) *v.* 86574] *f.* 1. e) gepund 1. f) schulde 1. g) -en 2. h) *vor* ir, *jedoch zurechtgestellt* 1. i) pey t. 2.

86600—86612. a) er *Pez*] *f.* 1. 2.

1) 86529. *Agnes.* 2) 86538. *Am 21. VI. 1305.* 3) 86585—86596. *Cont. Sancruc. III. a. 1305:* Eodem anno obiit Blanca ducissa Austrie ... mulier virtutis, Dei cultrix et pauperum consolatrix.

den der furste kluoc
von schulden nâch ir truoc.
dô si niht genesen mohte,
wîslich si betrahte
nâch rât der[b] leien und der[b] phaffen,
waz si solde schaffen
durch got und umb ir gesinde.
die ellende swinde
ir frouwen zuo den stunden
klagen begunden.
mit grôzer andâht si verschiet[1].
ich weiz wol, daz ze miet
daz himelrîche wart gegeben
umb ir sæligez leben,
des si . . . phlac[c] [2].
— — — — —
bl.127a ir bivild ergie,
als si des was wert.
swelhez ir gesinde gert
ze varn gen Francrîch,
die vertigt man êrlich;
die aber wolden wesen hie,
an den der herzog begie
tugent, diu im wol gezam.
s. 338c dô sîn klag ein ende nam,
dô wart im gerâten,
die wîsen hern daz tâten,
er solde senden sâ
zdem jungen kunic Wenzlâ,
dem sold er erzeigen daz,
daz dehein haz
wære zwischen in.
die boten, die er sant hin,
den wart enpholhen dô,
si solden werben alsô,
von im und von der kuniginne,
wold er si haben in minne,
sô wolden si in meinen
mit lieb und daz bescheinen,
daz si im zallen stunden
triwe wærn gebunden
von sippe und von art.
den[a] boten ouch enpholhen wart
flîzic von in bêden
mit dem von Bêheim ze reden
unde mit sînem rât,
sît ez sich sô gefüeget hât,
daz sîn vater wære tôt,
sô wær ouch im des nôt,
bl.127b dô er mit[b] sîner konen
solt furstlichen wonen,
daz er in kurzer stunde
sich[c] sîner frouwen underwunde,
die[3] im ze rehter ê
gap der kunic Andrê,
der krône truoc in Ungerlant,
dem si ze tohter wart genant.
diu selbe hîrât
geschach ze Wienen in der stat,
dô sîn vater kunic Wenzlâ
ze gegenwarte was aldâ
und manic ander werder man.
'daz ichs hinz[d] her gezogen hân',
sprach diu kuniginn Elspet,
'durch die triwe ich daz tet,
die ich billich solde[e] tuon
mînes herren swester suon'.
DCCLVII. der[f] der botschaft solde phlegen,
der hiez von Castel her[g] Dietdegen,
versunnen was er ein man,
und von Symaning her Johan.
s. 339a die zwêne ze allen stunden
ir rede wol für bringen kunden.
die bêde man dô hin sant.
ze Brunne man den kunic vant,
der niulich weis[h] was worden.
nâch wîser boten orden
kunden si gebâren.
dô si enphangen wâren —
genuoc trâge daz geschach —
ie doch kurzlich darnâch
bl.127c si ze hove riten.
nâch rehten[i] hovesiten

86613—86649. b) b) *f.* 1. 2. c) *die vorhergehende wie die folgende lücke unbezeichnet* 1. 2.

86650—86695. a) Dem 2. b) mit *Pez*] in 1; im 2. c) s. *Pez*] *f.* 1. 2. d) i. h.] ich hincz 1; ich unz 2. e) schol 2. f) D. 1. g) der 1. 2. h) weis 1. 2. i) -em 1.

1) 86623. *19. III. 1305.* 2) 86627. *Die überlieferung könnte leicht dadurch geheilt werden, dass man nach* phlac *ein* ie *läse. Es können aber auch die reimverse zu* phlac *und zu* ergie *ausgefallen sein.* 3) 86666—86674. *S. zu 73512.*

volfuorten si ir botschaft.
des kuniges geselleschaft,
ân die er nihtes tet,
die wâren dâ zestet.
im was nieman sô heimlich
als von Kernden herzog Heinrich
und Ott der Beier herre.
swaz ir dô was mêre
an des jungen kunigs rât,
hieten[a] sis gehabet stat,
si hieten gerne daz gesehen,
daz ein einung wær geschehen,
als billich wær und reht,
zwischen dem kunig Albreht
und ires landes fursten.
dô was in den geturstcn
von Beiern der karge,
daz er ez ze arge
verkârte algelîche,
swaz der von Ôsterrîche
und sîn muoter diu kuniginne
dar enputen in dem sinne,
daz si gerne heten gesehen,
daz ein solch einung wær geschehen,
daz ez fridlich wær gestanden
in ietweders fursten landen,
als daz billich wær gewesen.
dô man begunde lesen,
swaz von Ôstrîch dar was enpoten,
bl. 127d dô hiez herzog Otten
der junge kunic Wenzlâ
über ieglichez antwurten dâ,
als in dûhte guot.
ûz einem hôhen muot
der antwurt er begunde phlegen,
daz ez herren Dietdegen
s. 339b von Castel niht beheit:
wie getâniu[b] leit
der kunic Albreht het getân
sînem vater kunic Wenzlân,
des im sêr was geholfen
von herzog Ruodolfen,
der zÔsterrîche herre was;
herzog Otte her für las
allez daz er kunde,
daz bî dheiner stunde
kunic Albreht het getân
dem alten kunic Wenzlân,
swie doch der kunic Albreht
nur fuor mit reht
und ouch anders niht gebârt,
wan als im erteilet wart.
nû[c] lât iu kunden diu mære,
wie der antwurte wære,
die herzog Otte tet
nâch des jungen kuniges bet.
er sprach: 'disiu[1] kint
von irem vater mir enpholhen sint
dennoch, dô er sich wol versan,
bl. 128a unde ander nieman.
solt ich die lâzen volgen
den, die in[a] ie erbolgen
und irem vater sint gewesen?
der kunigin brief sint gelesen:
diu ræt, als ir gunst stât,
disem kunig ein hîrât,
diu mich nimmer dunket guot,
als mich wîset mîn muot:
friunt noch guot möht er[b] gewinnen
von der selben Welhinne,
ob er die hîrât tæt,
als im diu kunigin ræt'.
dô sprach der von Castel hie:
'zwâr, si kom ze Walhen nie;
ir vater truoc krône
in Ungerlande schône.
daz si mîn frou[c] gezogen hât,
der kunic Wenzlâ si des bat
und ouch der kunic Andrê.
wie ez hernâch ergê,
daz gesech wir ouch wol;
aber diser herre sol',
der von Castel sprach,
'im gedenken darnâch,
s. 339c welhez in baz für trüege,
oder welch rât im baz füege[d],
des kunigs oder iwer.
im ræt[e] etlicher hiwer,

86696—86749. a) Heten 2. b) getane 2; getau 1. c) Nu 1.
86750—86783. a) im 1. 2. b) g. m. er] er noch guot 1. c) frawn 1. 2. d) gefüg 1. e) ratet 1. 2.

1) 86752 f. *Vgl. Ann. Osterhov. s. 554, 16 f.:* (Otto dux ..) cui pater ipsum *(sc.* Wenceslaum filium) in morte commendarat, ut regnum suum secundum consilium ipsius gubernaret ...

daz in geriwet[f] hin ze jâr'.
'daz lât iu wesen als ein hâr',
bl. 128b sprach herzog Otte algeriht,
'her Castellær, iu füeget niht,
daz ir die herren strâfet hie.
iur her, der kunic, an uns begie,
ein ungenâde swinde,
daz er sîner swester kinde
niht gunt, daz man in nande
kunic in Ungerlande;
nû wil erz doch einer[g] wesen,
der vor im wol trût genesen.'
dô sprach von[h] Castel der zier:
'daz wæret lîhte gerne ir!
daz gêt iu nimmer zuo,
ez ensî, daz iu der bâbest tuo
sîn genâde daran,
daz er bit und man
den kunic Albreht,
daz er iu sî durch in gerecht'.
maniger hande red ergie,
der ich aller hie
niht mac gesagen noch enwil,
wan dô[a] si gereten vil,
dô nam der herzog Ott
durch guotlichen spot
den Castellær und fuort in snelle
in ein schœne kapelle,
darinn er stênde vant
diu kleinât ûz Ungerlant
ûf einem altar[b] enpor
und kerzen brinnen dâvor.
er sprach: 'Castellær, nû speht,
bl. 128c allez daz ir hie seht,
des nimt mir iwer herre niht,
swaz halt anders geschiht.
vor[1] leien und vor phaffen
gegeben und geschaffen
hât mir der junc kunic und der alt,
swaz in rehtes was bezalt
zUngern an dem kunicrîch
und disiu kleinât lobelich,
âne diu dehein man
datz Ungern kunic wesen kan.
ouch jâhen die Unger[c] alle,
s. 340a daz ich in wol gevalle
ze kunig und ze hern.
daz si mich haben gern,
des hân ich die allerbèste
brieve unde hantveste
von den Ungern algemeine.
beidiu grôz und kleine,
phaffen unde leien
ân alles kriegens[d] zweien
si mich habent geladen.
ez mac in komen ze schaden,
swer mir daran irrung wil[e] tuon,
ez sî der kunic oder sîn suon,
von Ôsterrîch der herzog.
daz ich gegen Ungern zog,
swer mich des irren wil,
dem kumt noch daz zil,
daz ez in geriwen mac'.
bl. 128d diu rede ringe wac
von Castel hern[f] Dietdegen;
er[g] sprach: 'sich muoste iur bewegen
der kunic Albreht,
dô ir nâch friundes reht
datze Linze[2] von im schiet
und iuch sît anders beriet.
dâvon sî iu geseit:
âne grôz arbeit
komt ir durch Ôsterrîche niht;
unde ob halt daz geschiht,
daz ir nâhen oder wît
einen andern wec rît,
dennoch werdet ir hin nâ
gewaltiger kunic nimmer dâ
under mînes herren danc.
si wurden doch nie sô kranc
diu hêrschaft von Ôstrîch,
si habe sich êrlich[a]
der Unger erwert:
dâ[b] wirt umb verzert
driu hundert tûsent marc oder mêre,
daz iu dehein grôz êre
zUngern immer widervar,
daz sag ich iu fürwâr'.

86784—86799. f) perewet 1. g) an er 1. 2. h) der von 2.
86800—86849. a) so 1. b) albar 1. c) -ern 1. d) -es 2. e) *f.* 2. f) her 1. 2. g) Her 1.
86850—86871. a) herlich 1. 2. b) Daz 1.

1) 86820—86825. *Königs. geschq. s. 208, z. 5 ff. v. o.* 2) 86852. *S. zu 85471.*

hiemit ein ende het ir rede,
die si dâ heten bêde.
DCCLVIII. die[c] boten man wider heim
vertigt von Bêheim
reht in der gelegenheit,
s. 340b als ich vor hân geseit.
der kunigin hôchgeborn
bl.129a und irem sun was zorn
an den bêheimischen knaben,
daz er sich niht wolde haben
an den bezzern teil.
ez kam im sît zunheil.
swaz rede dô ergie,
die[d] sagten die boten hie.
der[1] herzog zuo dem mâl
gebôt über al,
swaz man urvar[e] erkande
in Ôsterrîch dem lande,
daz man der hüete starc.
manic huot man barc
in graben und in buschen,
ob sich wolt vertuschen
der Beier und verbergen
mit listen und mit kergen,
daz in daz vertrüege niht.
er gebôt algeriht,
swer in an kæme,
daz im der benæme
beide lîp unde guot.
und dô man alsô behuot
der Tuonou urvar,
des wart der Beier gewar.
wand ze Wienen was ein man,
dem grôz güete het getân
der kunic und sîniu kint,
der wart an triwen sô blint:
er was vor ein armer snîdære,
bl.129b nû macht in sô ahtpære
der herzog und diu herzoginne
mit grôzem gewinne,
sô gar wâren si im holt,
unz daz der selp meister Perhtolt[2]
schutzenmeister[a] wart.
dâbî er verspart
guotes sô vil,
daz er darnâch in kurzem[b] zil
ze Wienen wart rihtære.
dâbî wart er triwen lære
und des herzen sô unreine,
daz nihtes sô kleine
noch sô tougenlich
s. 340c in dem hove zÔsterrîch
ergie noch geschach,
er enput[c] ez sâ darnâch
bî heimlichen boten
hinz Brunne herzog Otten.
mit dem selben man
truoc ouch herzog Otte[d] an,
wie er über kæme,
daz er[e] niht schaden næme,
wand[f] ez alsô betraht was
mit dem grâven Mathias,
den man von Trensche[g] nant,
daz im versetzet was daz lant
enhalp Tuonou über al,
ob er dâ wolt ze tal,
unde wær man in an komen,
im wære[h] lîp und guot benomen[i].
DCCLIX. dô[k] im alsô diu übervart
bl.129c allenthalp versetzet wart,

86872—86899. c) Dy 1. d) Do 1. 2. e) fur war 1.

86900—86941. a) Schuczmayster 1, *u. ö.* b) -en 2. c) erput 2. d) -en 1. e) er *Pez*] *f.* 1. 2. f) Und 1. 2. g) tremsch 2; tremtsch 1. h) *nach* 1. u. g. 2. i) gen. 1. k) Do 1.

1) 86886—87386. *Dieselbe anekdote, jedoch mit viel geringerem (und theilweise anderem) detail erzählt unter den zeitgenössischen quellen nur noch Ann. Salisb. Cont. Weich. a. 1305 (Cont. Zwetl. III. s. 662, 17 und Ann. Osterhov. s. 554, 26 haben nur kurze und allgemein gehaltene andeutungen). Trotz gleichheit der hauptsituation und der episode vom verlust der krone, trotz der übereinstimmung ferner zwischen v. 87153 und Cont. Weich. s. 817, 57 glaube ich nicht, dass die Rchr. hier nach der Cont. Weich. erzählt hat; ich mache besonders darauf aufmerksam, dass sie das motiv der Cont. Weich., Otto habe sich* sub forma mercatoris *durchgeschlichen, nicht hat, obgleich es gerade zu dem 87041 ff. geschilderten wertvollen gepäck der wanderer aufs beste gepasst hätte. Mir ist wahrscheinlicher, dass die Rchr. an das* cum paucis clam noctu *der Cont. Zwetl. s. 662, 18 ihre reichen, hauptsächlich mündlicher überlieferung entstammenden einzelheiten knüpfte. (Vgl. zu 87128).* 2) 86913. *Einen Wiener schützenmeister oder richter Berthold — er spielt noch v. 97757 ff. eine rolle — kann ich für die in betracht kommende zeit nicht nachweisen. Ein* Perchtolt der Schützenmaister *ist für 1352 Fontes II, 18, s. 276 zu belegen.*

einen list[l] nû ervant er
nâch des[m] schutzenmeister lêr,
der ez manigen end[n] entworf.
enhalp Tuonouwe zEnzestorf[o]
ûf dem hûse was gesezzen
ein Beier vermezzen,
der het die hêrschaft in sîn phlegen
von[p] des von Frîsingen[q] wegen:
mit dem selben man
truoc der[a] schutzenmeister an,
grôzez guot und miet
er im ze nemen riet
von der Beier herren,
der[b] in ze grôzen êren
mit helflichen dingen
heimlich möhte bringen,
ob er sich bewæge
des gemachs, des er dâ phlæge.
sô vil er im des vor
rûnte[c] in sîn ôr,
unz[d] daz der selbe man
verhengen began
und die gâbe nemen wolt,
die im gehiez meister Perhtolt:
dem swuor er bî got,
daz von im herzog Ott
341a bî tage und[e] bî naht
wurde über brâht
wol gesunt von hinnen.
ouch wart der schutzenmeister innen,
daz der herzog zehant
bl.129d maniger hande spehe sant
hinz Brunne in die stat,
als balde und als drât
die Beier[f] ûz riten,
die ungern[g] heten vermiten,
si heten zehant
vor im her gesant
und heten geseit
sîn gelegenheit.
waz tet der ungetriwe dâ?
heimlich botschaft sand er sâ
hinze Brunn und warnt in des.
der kunic Ulixes
sô vil schalkeit kunde niht,
als man herzog Otten giht.
hôret, wie er tet.
dô im sîn dinc verrihtet het
nû zEnzestorf[h] meister Perhtolt
alsô, swenn er über wolt,
daz in daz niht ensoumte,
daz[i] sîn diu spehe goumte,
und er daz allez weste,
nû ervant er zeleste
einen list und einen sin,
dâmit er kæme hin.
deheinen tac verlag er,
er[k] reit mit des kunigs jager
fruo ûz birsen unde jagen.
die spehære, die dâ lâgen,
dâmit macht er[a] irr sô gar,
daz si niht kunden nemen war,
ze wie getânen zîten
bl.130a er dannen wolde rîten,
wand er alle naht
hin wider heim gâht
unde doch sô listiclich,
daz diu zît stæt was ungelîch,
an der er kam ze herberge.
daran er phlac grôzer kerge:
etwen kam er[b] ze vesperzît,
sô het er etwenne bît,
unz daz diu sunne under gâht,
s. 341b sô kam er etwen bî der naht,
etwenn er über naht beleip.
dâmit er die spech vertreip[c],
daz in zaller stunt
sîn gevert was unkunt.
unde rehte zuo der frist,
dô man sich aller minnist
sîner reise versach,
dô lie er im wesen gâch.
bereit mit allen dingen
grâf Uolrich von Schalklingen[d]
und lutzel liute mêre
mit im dannen kêre
gegen Ungern tâten.
als si gewont hâten,
sus[e] jâhens zuo den zîten,
si wolden birsen rîten

86942—86949. l) ei. l.] *f.* 1. 2. m) der 1. n) enden 1. o) ze Enczelst. 2. p) Und 2. q) -ing 2.

86950—86999. a) d. selb 1. 2. b) Do 1. c) Rawmt 1. 2. d) Hincz 2. e) oder 2. f) Payrn 1. g) unger 1. 2. h) Enczelst. 1. i) Und daz 2. k) Herr 1.

87000—87031. a) *vor* m. 1. b) *vor* cham 2. c) übertraib 2. d) schalchingen 1. e) Also 2.

die gewonlich vart.
er bat, daz man sîn wart
mit dem âbentezzen.
sîn vart wart sô gemezzen,
daz weder kunt noch geste
iht[f] darumbe weste,
bl.180b daz er kêrn wolt gen Ôsterrîch,
ân von Kernden herzog Heinrich
und der junge kunic Wenzlâ.
diu kleinât si heten dâ
in gemachet schône,
die heiligen krône
in ein liderîn taschen
gelîch einer flaschen,
darin lac diu krône wert;
daz zepter und daz swert
diu barc man listiclich
in ein vaz, daz was gelîch
einem kocher zeinem bogen
mit zager überzogen.
bî sîner sîten er ez fuorte.
grôziu sorge in ruorte,
wie er ez bræhte[a] hin,
daz man iht irte in,
daz lie er an got.
hin reit der herzog Ott
birsen in den vorst.
nieman getorst
sîn geverte sagen.
den tac sach man in jagen,
s. 841c und dô im kam diu naht,
dô îlt er unde gâht
gegen Ôsterrîche hin.
ez was an sælden sîn gewin,
daz im ûf der strâzen breit
des nahtes niemen widerreit,
als gar man[b] im was gram.
dô er hinz[c] Enzestorfe kam,
bl.130c dâ sîn der wirt warte,
den het belanget harte,
des im nôt gie:
er vorhte, daz er hie
grôzen schaden næme,
ob er vor tags niht kæme
zuo den scheffen gevarn,
diu[d] im vergewist wârn,
sô belib ez unverborgen.
nû buozt im der sorgen
herzog Otte dô.
er kam, des was er frô.
mit swiu meister Perhtolt
den burcgrâven het versolt,
daz lobt er im selp[e] dâ
herzog Otte sâ,
wie er[f] wolt furdern in.
hiemit îlten si hin.
hinze den Albarn[g]
zwei schef im bereit wârn.
ie doch, dô der schefman
die sach zogen hin an,
die im wârn unerkant,
dô sprach er zehant
von Enzestorfe zuo dem wirt:
'ich weiz wol, daz iuch verbirt
alliu untriwe;
ir wizt wol daz gebot niwe,
daz uns allen ist gegeben
über guot und über leben
bî des fursten huld zerfullen,
daz wir niemen über füeren sullen,
bl.180d âne den wir wol erkennen.
heizet sich dise nennen,
die an daz schef wellen'.
'si sint mîn gesellen',
sprach der[a] von Frîsingen,
'ich sol si ze hove bringen
hinze Wienen zdem herzogen'.
alsô wart der verg betrogen.
s. 342a dâ was anders niht an,
si über fuorte der schefman.
und dô die helt vermezzen
ûf diu phert wârn gesezzen
und von dannen wolten,
dem vergen[b] wart vergolten,
der herzog im ein phert gap
und sprach: 'geselle, dich wol gehab!
swer dich der mære frâg,
fürwâr dem dû sag,
ich sîz von Beiern herzog Ott.
dâmit gesegene dich got'.

87032—87049. f) Nicht 1. — *v.* 87037 *in* 2: Daz möchten haben gewest.

87050—87099. a) pracht 1. 2. b) und man 2. c) hin gen 1. d) Do 2. e) selbe 1. 2. f) *f.* 1. 2. g) albern 1. 2.

87100—87121. a) d. *Pez*] er 1. 2. b) verg 2.

wem leider denn dem vergen was?
daz er vor vorhten genas,
daz was wol ein wunder.
die Beier wâren munder,
sô daz si sich sûmten niht,
sî îlten algeriht
gen Oedenburge[1] hin.
nû widerfuor in
ein grôz ungemach.
do si kômen über die Lîtach,
dâ sich scheident diu lant,
dô vermisten si zehant
bl.131[a] der malhen liderîn,
dâ diu krôn guldîn
inne was verborgen.
nû wâren si in sorgen,
wie si varen solden.
ob si hin wider wolden,
daz wær in ungewerlich:
lîht het der von Ôsterrîch
heizen nâch jagen;
dâ enkegen si wâgen,
ob si[c] sus riten hin
und diu krône belibe hinder in,
sô wær ir arbeit verlorn.
der furste wolgeborn
sprach: 'nû müeze sîn got phlegen!
ich wil sterben under wegen
oder die flust vinden.'
er wolde niht erwinden.
dô er gereit mit île
kûme eine mîle,
dô funden si die krône
ligende schône,
dâ si in was enphallen.
s. 342[b] vor freuden dô schallen
die Beier begunden,
daz si die flust funden.
ze grôzen sælden si daz mâzen,
wande die selben strâzen
fuor die wîle her und dan
beidiu wîp unde man.

DCCLX. dô[a] im diu krône wider wart,
er kêrte wider an die vart,
dâ[b] er hin het gedâht.
bl.131[b] gegen im dô gâht
von Wienen ein burgære.
wer der herre wære,
des frâgt er einen kneht.
herzog Ott daz speht
unde ruoft dem[c] burgær her.
er sprach: 'geselle, ich binz der,
der in kurzem zil
datz Ungern kunic werden wil.
Otte bin ich genant
herzog von[d] Beierlant[e].
ob sîn ieman dich frâg,
dem selben daz[f] sag.
hâstû mich vor nie[g] gesehen,
sô lâz ich dich[h] spehen' —
gewissiu wârzeichen
begund er im dô reichen:
er enplect daz houbet über al
unde zeigt, dâ er was kal —
'sich, dâ erkennet man mich bî'[2],
sprach der muotes frî.
der burgær neiget im und gâht,
unde dâ[i] er het gedâht,
reit er snelliclich.
nû hôrt er zÔsterrîch,
daz man allenthalben huot
an der Tuonouwe fluot,
daz man iht[k] über lieze zogen
von Beiern den herzogen.
dô daz der burgær vernam
unde hinze Wienen kam,
dô sagt er diu mære,
daz der Beier über wære.
bl.131[c] den herzogen kam daz an.
der besant den selben man
und frâgt in, waz er hiet geseit.
s. 342[c] do beriht er in der wârheit,
waz dô was ergangen.
mit zorne wart bevangen

87122—87149. c) si *Pez*] *f.* 1. 2.

87150—87205. a) Do 1. b) Der 2. c) den 1. d) in 2. e) payrn- 1. f) dus 1. g) ye 1. 2. h) dy 1. i) u. da] Da von 2. k) nicht 2.

1) 87128. *Cont. Zwetl. III. s. 662, 19:* a Brunna in Oedenburgam pertransiit. 2) 87186. *Die kahlheit ist die erste der kennzeichnenden eigenschaften, die Suntheim (Oefele, Script. rer. Boic. II, 337) dem herzog zuschreibt.*

aller der rât,
den der hof hât,
mit samt herzog Ruodolfen.
wer im über het geholfen,
sagte ouch der koufman,
daz daz het getân,
der zEnzestorfe saz.
dô ahte man und maz,
daz der selben schulde
sô billich niemen enkulde
als meister Perhtolt.
für wiu manz anders haben solt?
ez wær diu schuld ir zweier,
wand der selbe Beier,
ûf den[a] diu schulde wart gesprochen,
hete in der vordern wochen
gehabt lange pûse
in des schutzenmeister hûse,
und daz erfuor man hernâch,
daz ir heimliche sprâch
was an dem zil
gewesen al ze vil.
der wârzeichen was genuoc,
dâ man die ungefuoc
an in beiden bî erkant.
dô wart alzehant
bl.131[d] meister Perhtolt gevangen.
daz ez im übel wær ergangen,
dâfür manz wol het.
dô was al sîn bet,
daz man imz[b] darzuo bræhte,
daz sich der herzog niht vergæhte.
sô listic was[c] er muotes
und weste sô vil guotes
dâ heim in sîner kisten,
daz er sich wol trût gefristen,
ob er nur die wîle het.
nû hôret, waz er tet.
beinzigen er zehant
ieglichen râtgeben besant;
er gehiez sunderlichen
sô vil ze geben iegelichen[d]
bereit sunder[e] borgens,
daz ir dheiner des morgens
s. 343[a] anders niht riet,
wan des er frum hiet.
si sprâchen: ‘herr, ez wær niht guot,
daz iwer zorniger muot
tæt in einer gæhe
disem man dhein smæhe,
diu iuch gerûw hernâch.
lât iu niht wesen gâch.
ez kan immer sô[a] ergân,
hât er dhein schulde daran,
ez werd offenbâr etwenne;
ervindet[b] ir denne
zuo im dheine schulde,
sô sol er iwer hulde
bl.132[a] haben verworht und verkorn
unde sol ouch haben verlorn
beidiu lîp und guot.’
des fursten reiner muot
lie sich des erbitten.
er sprach mit guoten siten:
‘ich tuo, daz iu gevalle,
doch sehet darzuo alle,
daż der kunic iht darumbe[c] zurn;
wande ob wir verlurn
darumbe sîn hulde,
sô müest diu leste[d] schulde
ûf iu allen belîben.’
nu begunden siz trîben,
unz daz der zorn
gegen im wart verkorn.
swelch herre in der mâz
bî dheinem urvar saz
und dô hiete übersehen
die übervart, diu dâ[e] geschehen
was von herzog Otten,
den hôrt man dô vil spotten
umbe sîne trâcheit.
dô herzog Otte hin gereit
und er volkom über daz wazzer,
ein bote niht lazzer
kom hinz Brunne gerant
und tete dâ bekant
dem[f] kunige diu mære,
daz der Beier über wære
und mit gewarheit komen hin.
daz zalt er nû für gewin
unde fuor dâmit gen Prâg.
s. 343[b] bl.132[b] swaz des gesindes dâ lac,

87206—87249. a) *f.* 1. b) m. i.] man (mans 1) uncz 2. 1. c) ward 2. d) -em 2. e) -ers 2.
87250—87297. a) i. sô] so inner *(undeutlich)* 2; so nymer 1. b) Er yndert 1. c) *vor* icht 2. d) selb 1. e) da was 1; was 2. f) Denn 2.

daz herzog Otten gehôrte zuo,
daz wart des andern tages fruo
gevertiget hin nâch.
dô diu spech gesach[a]
von Ôstrîch des herzogen,
daz si sus[b] wârn[c] betrogen,
diu kêrt ouch mit île
von dannen an der wîle
hinz Ôsterrîche wider.
dem herzogen si sider
sagten vil mære,
wie listiclichen wære
herzog Otte komen[d] hin.
daz vervienc in
der furste hôchgemuot
ein teil niht verguot,
wand in bezornte daz,
daz si niht baz
sîn vart heten vernomen.
sus was er hin komen.
nû sî diu red verborn
umb[e] des herzogen zorn,
wie grôz der wære und wie vil.
den wac[f] an dem zil
herzog Otte kleine.
balde und niht seine
îlte er dâhin,
und[1] dô[g] er kom hin
zOedenburc geriten,
mit îlunden siten
strichen boten dan,
die grâven[h] Yban
bl.132c teten kunt diu mære,
daz in daz lant komen wære
von Beiern herzog Ott.
grâf Yban[i] des got
danc unde lop sagte,
ie doch er die boten frâgte,
ob er brâht mit im hât
des kunicrîches kleinât,
zepter, krône unde swert,
diu von Bêheim der kunic wert
von Ungern gefuoret het.
und dô man im kunt tet,
daz diu der Beier het[k] brâht,
grâf Yban dô gâht[l]
s. 343c gegen Oedenburc zehant,
dâ er herzog Otten vant,
den enphienc[m] er minniclich.
schœne kleinât rîch
der gap im dô genuoc
grâf Yban der kluoc.
grâf Yban durch kerge
in die herberge
mit anderen presant
dem herzogen[a] sant
manigen meidem unde bogen.
darnâch muost er mit im zogen
heim in sîn hûs.
darab kleine grûs
der von Beiern nam.
dô er mit im kam,
hart schône er sîn phlac.
von tage ze tac,
bl.132d spâte unde fruo
die Unger riten zuo
und enphiengen disen man:
daz si im undertân
hin für wolden wesen,
des wart im vor gelesen
und gestabt[b] manic eit.
mit guoter gewarheit
bî tage und bî naht
wart er[c] hinz Oven[2] brâht,
dâ enphiengen in gemeine,
grôz unde kleine,
die burgære von der stat.
darnâch mit gemeinem rât
an kunigs stat si im swuoren.
nû hôret, wie si fuoren.
der von Beiern was sô karc,
daz er diu kleinât barc,

87298—87349. a) g. *Pez*] geschach 1. 2. b) also 2, *u. ö.* c) was 1. d) cham 1. e) Und 1. 2. f) d. w.] Dem w. 1; Denn mag 2. g) dô *Pez*] *f.* 1. 2. h) graf 1. i) ybans 1. 2. k) hat 2. l) g. *Lichtenstein*] gedacht 1. 2. m) erphieng 1.

87350—87379. a) d. h.] In dy herwerg 2. b) gestalt 1. 2. c) er *Pez*] *f.* 1. 2.

1) 87325—87514. *Die hauptfolge der begebenheiten — ankunft in Ofen, krönung in Weißenburg — wie in den Ann. Osterhov. s. 554, 27 ff. Das hauptmotiv der Rchr., die vorenthaltung der krone, ist ebenda z. 30* habens secum insignia eiusdem regni *vorgebildet. Auch v. 87347 ist mit z. 31* preciosisque clenodiis a comitibus illius terre honoratur *zu vergleichen.* 2) 87371. *Am 11. XI. (Ann. Osterhov.).*

sô daz er niemen wolt getrouwen,
die er si lieze schouwen.
dô sich des versan
der grâve Yban,
dô begunde er daz schaffen,
daz die bischolf und ander phaffen
gemeiniclich zuo riten
und begunden bitten
herzog Otten alle
mit gemeinem schalle,
er solt hinz Wîzenburge gâhen
unde dâ enphâhen
s. 344a die wîch und die krœnunge.
darüber sîn meinunge
bl. 133a der von Beiern in seit.
er sprach: ʻmir wære leit,
daz ich gedig in dheinen spot,
die wîle sich in mîn gebot
die Sibenburgær niht neigent
und mir den dienst erzeigent,
des si zallen stunden
dem kunic sint gebunden.'
nû hôrt, waz dô geschach.
ein heimliche sprâch
der grâf Yban nam.
zuo der sprâche kam
der hôhen herren vil;
dis all, die[a] zuo dem zil
niht mohten darzuo komen,
als ich hân vernomen,
die sanden ire boten dar.
dô[b] si sich gesamten gar,
grâf Yban der kluoge
mit heimlicher gefuoge
tete zuo der stunt
den hôhen herren kunt
und sprach: ʻir herren mîn
ich wil nû ledic sîn,
der gelubde, diu ich hân
iu und dem lant getân,
und wil nû haben iwer hulde
des, des[c] ir mir gâbet schulde,
ez wær komen von mînem rât,
daz ir diu kleinât
hetet verlorn,
diu von Bêheim der hôchgeborn
bl. 133b ûz Ungerlande fuorte.
darumb mich sêre ruorte
iwer aller haz.
dô lobt ich iu daz,
ich wolde darnâch ringen,
daz ichs wolt wider bringen
diu kleinât in daz lant.
nû tuon ich iu bekant,
daz ich her wider brâht hân
diu selben kleinât und den man,
der si innen hât.
nû werdet selp ze rât,
s. 344b wie ir si gewinnet wider.'
mit der rede er[d] sich sider
zôch von den sachen.
er wolde sich unschuldic machen
gegen den teilen beiden.
sus[e] sach man in dannen scheiden.
DCCLXI. doch[f] ê er dannen kêrte,
die herren er lêrte,
daz si ân underlâz
etwê gefüegten daz
mit den Sibenburgæren,
daz si diensthaft wæren
unde ouch ze herren zelten
herzog Otten den erwelten,
unz man diu kleinât manicvalt
brâht in des landes gewalt.
nû hôret, waz si teten.
ein bischolf wart gebeten,
daz er dâhin strich
und vil wîslich
bl. 133c die Sibenburgære
verrihte der[a] mære,
wie nutz ez[b] wær dem rîch,
ob si kurzlich
hin ze hove füeren
und kunic Otten swüeren.
nû was ein grâf in Ungerlant,
der was Kokoz[c 1] genant,
der het kunic Karl[d] den jungen
gevangen und betwungen
in sîner gewalt,
und swaz im noch was bezalt

87380—87449. a) *f.* 1. 2. b) Daz 1. 2. c) daz 1. d) er *Pez*] *f.* 1. 2. e) Also 2. f) D. 1.
87450—87469. a) dye 1. b) ez *Pez*] er 1. 2. c) kokecz 1. 2. d) charuln 1.

1) 87465. Magister Kokos de genere Ratholt, *Fejér VIII, 1, s. 221, u. ö. (vgl. Huber, Gesch. Öst. II, 89).*

guotes, swie daz hiez,
den selben geniez
der selbe grâve in nam.
des wart man in beiden gram
kunic Karl und dem[e] Kokoz[f].
enez und ouch daz[g]
der bischolf wart[h] für legen
den, die man sach phlegen
des râts der Sibenburgære,
daz ez unredlich wære:
dem rîch solt wesen undertân
ein icglich lantman.
mit maniger gefuoc
s. 344ᶜ und mit guoter lêre kluoc
man die Sibenburgære brâhte,
daz[i] ir rât hin gâhte
mit manigen[k] êrbærn boten
zuo dem kunig Otten.
die machten im gewisheit
irer[l] undertænikeit,
daz si wolden werben immer mêre
bl.133ᵈ sînen frum und sîn êre;
und sô er die wîhe næme,
daz er danne zuo in kæme,
sô leisten si im volliclich,
des si gebunden[m] wærn dem[n] rîch.
allerêrst dô daz ergie[o],
der kunic sich wîhen lie.
durch die wîhe brâht er schône
ir zepter und ir[p] krône.
diu[a] kunicliche wîhe,
daz im diu baz gedîhe,
denn dem mans[b] von êrst jach zuo[c],
dem got sîn genâde tuo.

DCCLXII. dô[d] er die wîch enphangen hât[1]

ze Wîzenburge in der stat,
dô het der bischolf des sin,
er solde wîsen hin
ze sîner gewarhalt
diu kleinât manicvalt,
diu daz rîch gehôrten an.
dô wart ez anders getân.
Otte, der nû kunic was,
diu kleinât zuo im las,
flîziclich er si verbarc.
von Wîzenburc der bischolf karc
die bischolf alle zuo im[e] nam,
und swaz phaffen dar kam,
alte unde junge,
zdes kunigs krœnunge,
mit den gie er zehant,
dâ er kunic Otten vant.
mit dem[f] er wîslich begunde
sîner[g] rede zuo der stunde.
bl.134ᵃ er sprach: 'herre, dich[h] bittent[i] hiute
alle dîne lantliute,
s. 345ᵃ der dû hiut an diser frist
herr und kunic worden bist,
daz[2] dû dich umb nennest[k] sâ
nâch dînem enen Wêlâ:
des nam ist dir nû geslaht,
sît dich got hât brâht
zuo den êren, der er phlac,
dâvon dich nû niemen mac
gescheiden fürbaz.
ouch solt dû wizzen daz,
daz alle liute jehent,
die dich ie sehent
nâhen unde verren,
die dînen anherren
habent erkant,
der kunic was in Ungerlant,
die jehent wærlich,
si sæhen nie sîn sô[l] gelîch-
dhein fruht ze irem stam.
gewinnestû sînen nam,
sô sî wir sîn mit dir ergezt.'
der bischolf hete in gesezt[m]
mit rede in den hôhsten trôn,
daz ot[n] im diu krôn,
zepter, roc unde swert,
des er dô ze haben gert,
in sîn gewalt wære komen.

87470—87499. e) der 1. f) kokocz 1. 2. g) dicz 1. 2. h) *f.* 1. 2. i) Do 1. 2. k) -em 2. l) Ir 2. m) pegunden 2. n) w. d.] werden 2. o) *darnach zwei bis drei zz. ausgesp.* 1. p) dye 1.
87500—87552. a) und 1. 2. b) denn d. m. *Pez*] Dem 1. 2. c) dar zẅ 2. d) Do 1. 2. e) sich 1. f) den 1. g) Ze s. 1. 2. h) ich 2. i) piten 1; bin 2. k) ernennest 1. 2. l) *f.* 1. 2. m) ergeczet 2. n) *f.* 2.

1) 87504. *Am 6. XII. 1305.* 2) 87528 f. *Dagegen Huber, Gesch. Öst. II, 88.*

dô kunic Ottc het vernomen
der bischolfe bet,
nû hôret, waz er tet.
bl.134ᵇ zuo dem bischolf er sprach:
'herr, ich wil mich darnâch
gerne berâten:
swaz ander kunic tâten,
dâmit si iu allen
mohten gevallen,
des selben wil ouch ich
gerne flîzen mich'.
der rede wâren dô
die Unger alle frô
und huoben aber sân
die ander bete an
wîslich unde wol;
si sprâchen: 'her, man sol
dir ze wizzen machen sleht
des kunicrîches reht.
ez[a] ist alsô gewant,
s. 345ᵇ diu kleinât, diu daz lant
hât ze hêrtum,
swelch kunic sînen frum
dâmit schaffen wolde
anders dann er solde,
der ist mit grôzem schaden
darnâch schier überladen
umb die selben sunde.
des hab wir urkunde
an dem næhsten kunig Andrê:
dô der[b] niht wolde mê
diu kleinât lâzen ligen hie,
dâ si gelegen wâren ie,
dô starp er zewâre
bl.134ᶜ in dem selben jâre;
wie ouch dem kunic Wenzlâ
sîn dinc ergangen sî[c] darnâ,
sît in diu frevel ruorte,
daz ers[d] von dannen fuorte,
daz ist uns allen wol kunt.
nû bit wir dich an diser stunt,
daz dû dîn sælde mêrest
und daz lant dâmit êrest,
alsô daz dû diu kleinât
legest an ir rehte stat
datz[e] Wîzenburge in dem[f] tuom.
des gewinstû lop und ruom
von got und von der werlde hie'.
DCCLXIII. dô[a] disiu red ergie,
dô sprach der kunic Ott:
'swaz ich sol tuon durch got,
daz wil ich tuon gern
nâch rât der lanthern;
swen mir die bescheinent,
daz si mich ze kunic meinent,
und mir der[b] êren verjehen,
sô müezen si iriu lêhen
enphâhen von mîner hant.
dâ selben wil ich bekant
tuon und machen sleht,
wie getâniu reht
ich ûf die krône hân'.
'daz sult ir uns wizzen lân',
sprachen zuo im sâ
der bischolf von Golitschâ[1]
und der von Wîzenburg alsam.
bl.134ᵈ 'wie[2] mich diu krône an kam,
s. 345ᶜ swer mich des freit —
daz[c] belîbet unverdeit —
ê[d] ich mich dâvon burge,
her von Wîzenburge,
ê tuon ich iuz[e] kunt!
ez geschach zuo der stunt,
dô kunic Wenzlâ enphant,
daz der tôt überhant
an im gewinnen solde,
und sîn[f] dinc schaffen wolde,
dô hiez er für sich gân
manigen hôhen man,
phaffen unde leien.
er sprach: 'sich wil hie zweien
diu sêle von dem lîbe,

87553—87599. a) Es 1. b) *vor* do 2. c) *vor* erg. 2. d) ers *Pez*] er 1. 2. e) Dew zu 1. 2. f) den 2.

87600—87634. a) Do 1. b) dye 1. c) Dem 1. 2. d) *v.* 87622 *in* 1. 2: Do ichs han gepurch. e) ich iuz] ichs ew 2. f) er s. 2.

1) 87617. *Geht die nennung des damals noch nicht bestätigten bischofs (Vincenz) von Kalocsa neben dem (erfundenen) bischof von Weißenburg auf Cont. Sancr. s. 734 zurück?* 2) 87619—87624. '*Wenn mich jemand fragt, wie die krone an mich kam — wahrlich, ich entziehe mich durchaus nicht der antwort, ich theile es Euch, herr von W., mit*'.

daz ich unlange belîbe
bî iu noch bî dem leben:
des ist mir dhein trôst geben.
sît dan mîn tage sint verslizzen,
sô sult ir ouch wizzen,
daz ich an dem tôtpet
ungern iht anders ret[g]
noch ieman iht seit
ân die wârheit.
nû sag ich bî der[h] heimvart,
dô ich des überret wart
von den Ungern, daz ich
underwant mich
der Unger[i] kunicrîche,
dô was ich sô rîche
an varendem guot,
wær ich gewesen sô fruot,
bl.135a daz ich mich zuo der stunt
het bewaren kunt,
daz ich niht[a] sô[b] wær geeft,
ich het darumbe kæft
zwei lant oder driu
mir umbe diu,
daz ich den Ungern gap
mîner varenden hab
über al ir[c] kreiz.
und aller der geheiz,
die si mir ie getâten,
daran was ich verrâten,
wand si behielten mir sîn niht,
als man die wârheit nû siht.'
er vordert sînen kamerære
s. 346a unde ouch den schrîbære,
die daz guot mit irer hant
gâben in Ungerlant.
diu sume[d] mit der vart
dô gerechent wart
ûf ein guot starc:
vierstunt hundert tûsent marc
was zuo dem mâl
des guotes über al,
daz von im[e] enphiengen
die Unger, dô si an viengen
mit im ir vendieren.
'sold ich daz guot verlieren',
der kunic Wenzlâ sprach,
'und mîn erben hernâch,
daz muoz mir immer wesen leit.
dô mir wart geseit,
daz si mînem[f] suon
übel wolden tuon,
bl.135b dô fuor ich dâhin
nur ûf den sin,
daz ich si wolde bitten,
daz si getriwer[g] siten
an mir niht vergæzen
und daz dinc alsô mæzen,
daz mîn sun wær behuot.
dô vant ichs in dem muot,
hiet[h] ichz niht undervangen,
ez wær übel ergangen
mînem kinde und ouch mir;
unde wær ich niht sô schier
nâch mînem sun komen,
er hiet den tôt genomen
oder wær[a] geantwurt in banden
mînen vîanden.
dô ich niht[b] anders mohte,
dô tet ich als mir tohte,
ich fuorte von dem lant
etlichiu phant:
swer dâ kunic wil sîn
für den sun mîn,
der muoz[c] ir enpern,
er well[d] mich denne gewern
und mir legen ab
alle die hab,
die mich kostet wizzenlich
Ungern daz kunicrîch'.
dô[e] disiu red geschach,
dô starp kurzlich darnâch
s. 346b kunic Wenzlâ der zier.
nû hât gegeben mir
sîn sun der kunic junge
diu reht und die vordrunge,
bl.135c diu im sint benant
ûf die krôn und ûf daz lant,
mit guoten hantvesten
ze gesihte[f] der besten,
die bî den jâren

87635—87649. g) tet 2. h) dem 1. i) -ern 1. 2.
87650—87699. a) icht 2. b) also 2. c) in ir 2. d) sunne 2. e) in 2. f) -en 1. g) getrew 1. h) Het 2.
87700—87724. a) *f.* 1. 2. b) nichts 1. c) müst 2. 1. d) er w.] Ir welt 1. 2. e) Do 1. 2. f) g. *Pez*] geschicht 1. 2.

ze Bêheim inder wâren.
die brieve ich ouch alle hân
von im enphangen, die man
in hât gegeben offenlich
hie zUngern über daz kunicrîch.
zdem andern mâle sô habt ir
niwe brief gegeben mir,
daran ir mir verjeht,
ir habt mich nâch dem[g] reht
erkoren williclich und gern
disem lant ze kunig und ze hern.
diu dritte sach ist diu,
darumb ich billichen iu
ze herren behagen sol,
daz ir daz alle wizzet wol,
daz an diser frist
deheiner[h] næhner erbe ist,
wand ich bin ân underwint
kunic Wêlâ tohter kint.
mac mich daz iht für tragen,
sô sult ir den Ungern sagen,
daz si werden gemein
eines hoves enein,
darzuo gemeiniclich
kome[i] arm und[k] rîch,
dâ man orden[a] und verriht,
des daz lant ze[b] nôtdurft giht[c],
bl.135d maniger[d] hande[e] sachen’.
die bischolf die sprâchen
ze kunig Otten an der stet:
‘welt aber ir durch unser bet
die krône und diu kleinât
legen an die rehten stat,
dâ si ze rehte ligen sol?’
dô sprach der kunic: ‘iu füeget wol
ze wizzen, wâ iur kamerær[f] hab
iur infel[g] unde iwern stap:
sô sullen mîne schône
behalten mîn zepter und mîn krône’.
s. 346c die red der bischolf marhte,
mit gedanken er warhte
inwendic sînes muotes[h]
kunic Otten niht guotes,
doch was er sô karc,
daz er den zorn barc.
durch list velschlichen
stalt er sich guotlichen
gegen im mit gebære,
und was doch[i] allez in gevære.
und für die selben stunde,
mit swiu der bischolf kunde,
den Ungern gap er
valschen rât und lêr,
wie man des zuo kæme,
daz man im diu kleinât næme
und denne bræht enwiht.
der selben zuoversiht
kunic Otte sich versan,
bl.136a sô daz grâf Yban
nimmer mêre sider
zuo im kam hin wider
unde im niht râtes gap.
dô wart im slêwende darab.
eins[1] dinges er gedâht,
daz er bî der naht
lie von dannen draven
von Schalklingen[k] den grâven,
der muost[l] ouch verstoln
diu kleinât wider holn
an sîn gewarheit
hinz[m] Beiern, als man seit.

DCCLXIV. nû[n] stuont unlanc darnâch,
daz die Unger heten ein sprâch,
dâ wart der kunic an verrâten.
nû hôrct, waz si tâten.
si[2] sanden vil schiere

87725—87749. g) n. d.] *f.* 1. 2. h) Dhain 1. 2. i) Chäm 2. k) *f.* 1.
87750—87800. a) ordent 1. 2. b) *f.* 2. c) ist 2. d) -en 1; -e 2. e) -en 1. 2. f) chamer 2; chayner 1. g) Infeln 1; niftel 2. h) gem. 1. i) daz 1. 2. k) Schaechl. 2; Schachl. 1. l) múcz 2. m) Sincz 1. 2. n) Nu 1.

1) 87788—87795. *Die Königs. geschq. s. 208 berichten, dass Otto, als er nach Bayern zurückkehrte, die heilige krone mit sich nahm und —* ut dicebatur *— bis zu seinem ende bei sich behielt. Ann. Osterhov. wieder melden s. 554, 48 ff., dass 1307 die hauptpersonen der bayrischen umgebung Ottos unter erschwerenden umständen Ungarn verlassen und* quasi vagabundi *durch Kärnthen heimkehren mussten. Beides erscheint an dieser stelle der Rchr. combiniert. — In wirklichkeit fiel mit der person Ottos auch die krone in die hände des siebenbürgischen woiwoden, der ihn v. 88394 ff. gefangen nahm, s. Fejér VIII, 1, s. 277, 338, 381 f., 389 f.; VIII, 5, s. 70.*
2) 87800—87882. *Ann. Osterhov. s. 554, 43 f.:* Manente in Ungaria domno Ottone rege, ut magis potenter regnare posset *(vgl. damit v. 87805 f.),* de consilio quorundam Ungarorum sibi filia ducis Ladizlay Ultrasilvani desponsatur.

hôher herren viere
zuo dem kunic sâ,
die solden darnâ
mit im ze râte werden:
wold er ungerischer erden
werden gewaltic,
sô müest er bedæhtic
wesen vil drât
ûf ein hîrât
zeinem solhem man,
dem grôz gewalt wær undertân.
s. 347a dô si der[a] red begunnen[b],
dô sprach kunic Otte der versunnen:
'dô ich ze râte wart
bl.136b her zUngern der vart,
dô zalt man mir vil für,
wie vil ich verlür
durch Ôstrîch an der reise.
aller vorht und freise,
der mir ane lac,
ich mich genzlich bewac
und fuor ûf iwer triwe her.
dâvon ich iwer lêr
volg[c] und iwerm rât,
ze swelher hîrât
ir mir gerâten mugt,
darûf[d] mîn wille[e] hugt
und bin iu volleist dâmit'.
nâch dem ungerischen[f] sit
vielen[g] si vil schiere
für in alle viere
und kusten in an sînen fuoz.
ir rede was suoz.
si sprâchen: 'herre, wie sull wir
diser red gedanken[h] dir,
daz du dich sô gar an disem zil
an uns lâzen wil!
darumbe dû uns allen
muost immer wol gevallen
und enphâhen solhen danc,
daz wir deheinen wanc
von dir getuon immer mêre,
âne swâ wir dîn êre
gemêren und gebreiten mugen;
als verre und wir tugen,
sul wir des flîz haben'.
sô guot rede si im gâben,
bl.136c daz er des[i] hiete wol[k] gesworn.
si sprâchen: 'kunic hôchgeborn,
sît dû tuost sô wîslich,
daz dû an uns lâzest dich,
sô ist daz unser rât,
daz dû suochest hîrât
an den herzogen über walt:
der hât sô[a] grôzen gewalt,
swenne dich dhein nôt rüeret,
daz er dich wol füeret
unz an daz mer durch tiutschiu lant.
der herzoge ist genant
ungrischen Lazlâ Weibot'[b].
s. 347b dô sprach der kunic Ott:
'swaz den herren allen
daran mac gevallen
und der phafheit,
des bin ich bereit
und volg[c] iu für mich'.
si sprâchen: 'sô heb dich
dar, dâ dû hâst gedâht,
dâ mêret sich dîn maht,
gen Sibenburgen hin ab
unde nim dâ hin dîn hab,
die si dir ze zinse geben.
sô sol âne widerstreben[d]
der bischolf an den wîlen
über walt îlen
und sol[e] den herzogen
zuo dir heizen zogen,
daz er nâch dîner gir
sich verriht mit dir'.
bl.136d nû sûmte sich lenger niht
der kunic und fuor algeriht
zuo den Sibenburgæren[1].
mit worten unde mit gebæren
erzeigten si im dô,
daz si wâren frô
sîner kunfte dâhin.

87801—87849. a) dew 1. b) b. *Pez*] pegunden 1. 2. c) Volgt 2. d) Der auf 1. 2. e) -en 1. 2. f) -em 2. g) v. *Pez*] Wyelln 1. 2. h) gedenkhen 1. i) *f.* 1. 2. k) *f.* 1. 2.

87850—87886. a) *f.* 1. b) bayboth 1. 2. c) volgt 2. d) under str. 2. e) scholt 1.

1) 87882 ff. *Über diese die 'Siebenbürger' (die deutschen einwanderer) betreffenden nachrichten vgl. G. D. Teutsch im Archiv des ver. f. siebenb. landesk. nf. XXI, s. 449.*

grôzlich êrten si in.
mit geuden und mit schalle[f]
freuten si sich alle,
daz in got noch bî irem[g] leben
ein tiutschen kunic hete geben,
des lobten in grôz und kleine.
dô[h] er von der gemeine
schône was enphangen
und dô unlanc was ergangen,
dô het er der besten rât
umbe die hîrât
mit dem herzogen Lazlâ.
swaz dô der wîsen wâren dâ,
die sprâchen: 'her, dir sî gesagt,
sîn tohter ist diu schœnist magt,
die man ze diser stunde
in vier landen funde;
sô hât ir vater guot und êre
und hât kindes niht mêre.
ir begert ouch êlich
der herzog von Ôsterrîch:
daz was den Ungern leit,
die vorhten, ez wurd ze breit
sîn[a] gewalt in Ungerlant.
doch ist uns bekant,
daz man in wil hân
s. 347c bl.137a für den ungetriusten man,
der ze diser frist
in al Ungerlande ist.
maht dû dich dâvor bewarn,
sô hâst dû wol gevarn'.
dô sprach der kunic Ott:
'des muoz mir nâch[b] got
iur triwe geben trôst,
daz ich wurd erlôst,
daz mir an dem dinge
von im niht misselinge'.
dô sprâchen die frechen:
'maht dûz alsô gezechen,
daz dû in dhein sîn veste kumst,
dâmit dû dir sêre frumst;
wand alle die frist
und dû bî uns bist,
sô enmac dir arges niht gewerren
vor allen lantherren.'

dô sprach der kunic: 'daz sî getân.
fürbaz mich[c] niht der man
mac mit dheinen dingen
ûf sîn burc bringen'.
dâmit diu rede gelac.
nû kômen an dem[d] selben tac
die herren, die dâ wolden machen
ein ende an den sachen,
und fuorten den kunic zehant
ûz der Sibenburgær[e] hant.
ie doch fuor er niht eine:
ein her grôz[f], niht kleine
von Sibenburgærn er mit im[g] brâht.
bl.137b mit der selben maht
die Unger fuorten in
an die stat hin,
dâ jener[h] solt her komen.
ich hân alsô vernomen,
die Unger nâch irem orden
wâren des ze râte worden
mit Lazlâ Weiboten[a],
sô er ze kunic Otten
an die sprâche her kæme,
daz er denne mit im næme
ein gesinde kleinez
unde[b] der deheinez
fuort harnasch unde bogen.
alsô begund er zogen
der Lazlâ Weibot,
dâ der kunic Ott
under einem gezelte saz.
s. 348a durch sîn zuht tet er daz
und im zêrn, daz er,
dô diser gâhte her,
îlte her[c] für
für des pavilûnes tür.
DCCLXV. nû[d] hôrt, waz dô geschach.
dô er den kunic verrist sach,
dô erbeizt er an der wîle
mit dem phert mit île
und tet von im zehant
sîn obrist gewant,
unde ie über vier schrit
sô êrt er den kunic dâmit,
daz er viel ûf daz gras,

87887—87899. f) -en 1. 2. g) iru 1. h) Daz 1. 2.
87900—87949. a) *v.* 87910 *u.* 87911] *f.* 1. b) n. *Pez*] noch 1. 2. c) m. *Pez*] *f.* 1. 2. d) den 2. e) -ern 1. f) gr. mit im 1. 2. g) m. im] *f.* 1. 2. h) iemer 2.
87950—87976. a) L. W.] lazla woyten 1; lazlai boten 2. b) *v.* 87957] *f.* 1. c) er her 1. 2. d) Nu 1; *init. ausgesp.* 2.

als lanc sô er was,
dem kunige ze fuoz.
bl.137c sô getânen gruoz
dem kunig enpôt er.
ditz treip er alles her,
unz daz er zuo im kom.
dô wart ein venie genom
für den kunic nider:
die füez er im sider
kuste manigen[e] ende
und darzuo die hende.
dem kunic wont diu zuht mit,
daz er nâch ungerischem sit
in balde ûf zucte
und schône an sich dructe.
er kust in an den munt.
darnâch in kurzer stunt
dem kunig er tulmetschen[f] hiez,
ditze kusses[g] geniez
hiet[h] er für tûsent marc genomen,
daz er der sælden wær bekomen,
daz im ze leben wær geschehen[i]
den tac, daz er noch hiet[k] gesehen
den, den man rehten erben nande
ungerischer lande.
sol ich sunderlichen sagen,
waz si dâ lôser rede phlâgen
die tulmetschen[a] zwischen in,
sô gie diu zît umbsus hin;
dâvon belîbt ez wol.
die Unger untriu[b] vol
begunden[c] ze reden
zwischen in bêden,
des in was gedâht.
dô man die rede brâht
bl.137d an den Lazlâ:
s. 348b 'neinâ, her, neinâ,
daz dhein red ergê,
unz daz ich ê
mîn lêhen enphâch
und daz ich im darnâch
geswer mînen eit,
daz ich triu und wârheit
al mîn lebetag[d]
gegen im trag,
als[e] von rehte tuon sol
ein man, der triwen ist vol
gegen sînem rehten herren.'
den kunic begundens lêren,
wie er gebâren solde,
sô er im lîhen wolde
nâch irer gewonheit.
der kunic wart bereit
und lêch dem Lazlâ
allez, daz dâ
man[f] in hôrte jehen
von irem kunic ze lêhen.
und dô im daz widerfuor,
dem kunig er drî eide swuor,
daz er im immer mêre wære
getriwe unde dienstpære
unde wesen undertân
als einem herren sîn[g] man.
und dô daz was ergangen,
dô wart an gevangen
zwischen in bêden
umb die hîrât ze reden.
ez wær ein langez getent,
bl.138a sold ich diu perlament
sunderlichen schrîben,
diu man sach dô trîben,
ê diu sach ein ende nam.
doch dô si vol zuo kam
und verendet wart gar,
mit lôslicher gebâr
sach man den valschen man
für den kunic gân.
zuo dem sprach er an dem zil:
'ich erkenn, daz mir ze vil
der gnâden ist und der êre,
daz mîn rehter herre
die friuntschaft an mir suocht,
daz er ze nemen geruocht
mîn kint êlich.
her, nû merk flîziclich,
s. 348c waz dir doch kumt von ir:
herre, ich gib dir
die allerschœnsten magt,
als diu wârheit wol sagt,
daz ir gelîch an diser frist
in zehen landen ninder ist.
ich hân niht kindes wan si eine;

87977—87999. e) manig 2. f) tulmäschen 2. g) chuses 1. 2. h) Het 2. i) pesch. 1. k) het 2.
88000—88068. a) -mäschen 2. b) -trewen 1. c) Pegunde 2. d) lebend tag 1; lebender tag 2. e) Alz ich 1. 2. f) Wann 1; Von 2. g) seim 1.

zuo ir ich dir bescheine
den frum, den ich dir wil sagen:
ze mînen lebetagen
lâ mich wesen in gemach,
unde sô ich sterb, darnâch
sô gevellet dich an
mêr landes, daz ich hân
unde dîn wîp, mîn kint,
bl.138ᵇ denn aller Beier lant sint,
daz sol, herre mîn,
dîner kinde erbe sîn.
die wîl ich aber daz leben hân,
sô wil ich zehen tûsent man,
die man wol bereit hât,
dir füeren, swâ dîn wille stât;
darzuo ich dir behalt
in mîner gewalt
ein schœne varent guot,
des sich gefreut dîn muot,
swenne ich ersterbe;
dâmit tuo dîn gewerbe,
swie dich dîn wille lêrt'.
dô er die red für kêrt,
dô hiez der kunic Ott
reden mit dem Weibot
die bischolf, daz er
die tohter bræhte her,
daz er si dâ næme,
als in beiden wol gezæme.
diu red eim Unger misseheit.
si sprâchen: 'der gewonheit
ist hie ze Ungern niht,
daz man iemen siht
sîn kint alsô ze velde füeren.
daz wir alsô verlüeren
unser gewonheit alt,
dîn gnâden manicvalt
getrûwe wir des niht,
daz dû uns von der phliht
unser[a] gewonheit scheidest
bl.138ᶜ und den sit uns leidest'.
s. 349ª dô sprach der kunic zin:
'eim solhem[b] herren, als ich bin,
und der krôn wol rehte zæme,
daz er ein wîp næme
ninder[c] anderswâ
denn aleine dâ,
dâ sîn hêrschaft
hât allergrœste kraft.
ich[d] hân dicke vernomen,
daz manic hôch frouwe sî komen,
die man irm wirte hât gesant
verre in fremdiu[e] lant.'
DCCLXVI. swie vil die Unger[f] kunden,
si enmohten[g] zuo den stunden
mit deheinen dingen
den kunic daran bringen,
daz er zuo den zîten
ûf dhein vest wolt[h] rîten.
die Unger an der wet
mit einer kluogen bet
zuo dem kunic giengen,
dâ siz sus[i] ane viengen:
'herre kunic Ott,
der herzog Lazlâ Weibot
mit getriwen siten
heizet dich des bitten,
sît dich niht wil zemen
sîn hûsêr ze nemen,
daz dû in doch dâmit êrest
und etwan sô nâhen kêrest,
dâ dich sîn hûsfrouwe
sehe unde schouwe:
bl.138ᵈ der daz gar wære
herte und ze swære
von den manicvalten jârn,
daz si verre solde varn
mit irem kinde'.
des wert sich aber swinde
der kunic unde sprach:
'daz sîn wîp mir nâch,
unz[a] ouch si mich[b] ervar,
daz wil ich zewâr
umbe si alsô verschulden,
daz siz gerne mugen dulden'.
DCCLXVII. dô[c] der Unger kerge
mit deheiner erge
in mohten verrâten,
nû hœret, waz si tâten.
ein bischolf[1] vermezzen

88069—88149. a) -ern 2. b) ei. s.] Ainen sölchen 2. c) Indert 1. 2. d) I. 1. e) frewdeu 2. f) -ern 1. g) im machten 1. 2. h) w. *Pez*] *f.* 1. 2. i) siz s.] sy sus 1; sis also 2.
88150—88158. a) Und 1. 2. b) *f.* 1. 2. c) Do 1.

1) 88158. *Der bischof von Siebenbürgen (Peter) ist gemeint.*

s. 349b gar nâhen was gesezzen
bî dem herzogen balt,
den man nand über walt;
der nam zuo im schiere
ander bischolf viere
und gie für den kunic stân:
'lâ uns urloup hân,
des welle wir dich bitten
mit getriwen siten,
daz wir niht komen baz.
wir hab[d] geworben allez daz,
daz uns ze werben dûhte guot;
nû sehent dich in solhem muot
die Unger gegen in,
daz ir herze und ir sin
daz wol ûz nimt,
bl.139a daz dich niht gezimt
wesen kunic hie ze lande.
ez wære in hiute schande,
ob[e] einem solhem[f] man
ein lant solt[g] wesen undertân,
der deheine zuoversiht
ziren triwen hete niht.
die Unger râtent[h] alle gelîch,
ob ez wære mugelich,
daz aller[i] kunige herre,
der keiser, die êre
einem Unger tæte,
daz er in sîner tohter[k] bæte,
und im[l] dâbî niht wolde
getrûwen als er solde
nâch gewonlichen siten,
sô wær bezzer vermiten
zwischen in diu minne.
her, darûf dich versinne.
wir haben ez dâfür,
daz dir hin für
die[m] Unger gemeine
getrûwen als kleine,
als dû in getrûwest.
ûf die dû sô sêr bûwest
dîner werk gruntveste,
dâ bistû ze leste
gar dâmit verdorben:
man giht, dû habest geworben
an die Sibenburgære,
daz si dir helfære
sullen wesen aleine
s. 349c gen allen Ungern gemeine,
bl.139b unde mit dem sit
bistû beswichen mit;
wande wær daz mugelich,
daz in disem kunicrîch
die[a] Sibenburgær darzuo töhten,
daz si betwingen möhten
in dem lande dheinen man,
daz wær nû lange getân.
tiutscher[b] zung und art
hie vor nie mêre wart
erboten diu êre,
daz er ze kunic mêre
wær erwelt von der gemeine,
nur dû[c] aleine:
nû sol[d] sîn lîht niht sîn.
mit den hulden dîn
well wir varn an unsern[e] gemach'.
dô der kunic sach
der Unger ernsthaften muot,
dô dûhte in daz guot,
daz er erfüer ab in,
warûf si trüeg ir sin.
mit vil kluoger red er daz
erfuor ab in baz.
in des Lazlâs kreizen[f]
— — — — — — —
ein bistum dâ lît,
und[1] der zuo der zît
bischolf dâ was bekant,
der was Peter genant.
der sprach: 'ez ist nû ze spât.
ich hete wol den rât
zwischen iu erfunden,
dâmit ir het überwunden
bl.139c alle iwer sache.'

88159—88199. d) *vor* wir 1. 2. e) *f.* 1. 2. f) -en 2. g) l. s.] lantfolkh 1. 2. h) -en 1. 2. i) all 2. k) rechten 1. 2. l) in 1. 2. m) Der 2.

88200—88242. a) *v.* 88212 *ist in zwei zeilen* (D. S. | D. t.) *geschrieben* 1. 2. b) t. *Pez*] Deutsche 1. 2. c) da 1. d) *f.* 1. e) -er 2. f) *die lücke unbezeichnet* 1. 2.

1) 88235 ff. *Über die theilnahme des (schon v. 88158 erwähnten bischofs von Siebenbürgen und seines capitels an der gefangennehmung Ottos s. Mon. Vatic. hist. Hung. illustr. ser. I, tom. II, 207 f. (oder Fejér VIII, 5, s. 48):* .. dicunt ipsum Ottonem captum fuisse consilio et auxilio episcopi et capituli Transsilvani.

‘den rât mir kunt mache’,
sprach der kunic Otte dô.
der bischolf sprach alsô:
‘ich wolt der kost mich hân bewegen,
daz ir gemechlich wært gelegen
dâ heime bî mir
als lange, unz ir
nâch der hôhen herren bet
sîn tohter gemehelt het
und ze konen genomen;
sô wært ir dan her wider[a] komen
zuo dem her, daz hie bît,
s. 350a und het[b] danne hôchzît
gehabt hie mit in,
unz ir kêrt[c] hinz Oven hin’.
der kunic in gedanken
begund hin und her wanken,
waz im wær daz beste.
nu gedâht er ze leste:
‘mîn huote ist all enwiht,
wil mich got behüeten niht.
sol ich bî in wesen,
sô muoz ich genesen
bî in unde sterben’.
er begunde werben
mit ernsthaften sachen,
ob in sicher wolden machen
die bischolf alle viere.
darüber si sich schiere
besprâchen under in
und jâhen, sô er kæm dâhin
in des bischolfs hêrschaft,
bl.139d vor aller sîner vînde kraft
und vor aller vorhte sachen
wolden si in sicher machen.
und sô daz geschæhe,
daz in sîn swiger gesæhe
und im die êr getæte,
der si ze tuon muot hæte,
darnâch wolden si in drât
her wider an die stat
frôlichen bringen.
nû begunde[d] ringen
mit kunic Otten sinne
diu gewaltige minne,
als si manigem[e] man
hât gesiget an.
dô man im sô vil seit,
daz sô grôziu klârheit
an der juncfrouwen læge
unde wie vil tugent si phlæge,
dô wold erz niht sûmen.
er erbeit vil kûme[f],
daz si im wurde brâht,
mit der er het gedâht
sîn zît hie vertrîben.
er hiez dâ belîben
die Sibenburgære,
und daz in niht wær swære
ze ligen an der selben stat,
s. 350b flîziclich er si des bat,
unz er kæm her wider.
‘sô welt ir doch hin nider?’
ir einer zuo im sprach;
‘ob iu dehein ungemach
widervar daran,
bl.140a dâ sît ir selp schuldic an’.
er sprach: ‘daz muoz alsô sîn!
êr, guot und daz[a] leben mîn
muoz ich an ir triwe[b] lâzen.
si wæren immer verwâzen
von der werlde und von got’,
sprach der kunic Ott,
‘bræchen si an mir ir triwe.
ez liebe mir oder geriwe
ich muoz dâhin varn.
wil mich got bewarn,
sô mac mir diu geschiht
ergên ze übel niht
noch ze dheiner freise’.
DCCLXVIII. dô er sich der reise
nâch der Unger bet
alsô bewegen[c] het,
des[d] wârn die Unger frô.
den kunic si nâmen dô
in ir gewalt.
vil guots man im vor zalt,
daz im widerfüere dâ
von dem Ladizlâ
und von sînen[e] mâgen.
des nahtes si lâgen
ze velde algelîch.
schôn und friuntlich
wart êre[f] dô erboten[g]

88243—88299. a) under 2. b) hette 1. c) ir k.] *f.* 1. 2. d) -en 2. e) -en 1. f) -en 1. 2.
88300—88336. a) *f.* 2. b) trewu 2. c) gew. 1. 2. d) D. 1. e) -em 2. f) ir 1. g) enpoten 1.

von in dem kunig Otten.
des morgens si fruo ûf wârn,
unde dô si solden varn
zuo des bischolfes kreizen,
als im was geheizen,
bl.140[b] dô sach man die vordern kêren
nâch dem gebote ires herren
über daz gevilde
einen wec wilde
über walt sâ,
dâ der Ladizlâ
saz mit hûse.
darab grôze grûse
des kunigs dienær gewunnen,
s. 350[c] die sich des versunnen,
daz man si rehte füerte niht
in des bischolfes phliht
unde nâch dem spor,
als im was geheizen vor.
man sach dâ liute mit im varn,
die von Oven burtic wârn,
die in mit triwen[a] meinten:
die klagten unde weinten,
daz si sâhen, wie
man mit im übel gie.
mit[b] klagebæren siten
si zuo dem kunic riten
und sprâchen: 'seht, wie ir gebârt!
uns dunket, daz ir übel vart.
seht ûf, des ist zît!
der wec, den ir rît,
der gêt geriht hin
zdes Ladizlâs[c] burc in'.
dô daz erhôrte kunic Ott,
dô enphalch er sich got.
swie im doch freude was zerunnen,
doch was er sô versunnen,
bl.140[c] daz im[d 1] .... ungemach.
zuo den sînen er sprach:
'ez ist mîn bet und wille,
daz ir alle swîget stille.
tuo wir der sach dhein melde
alhie ûf dem velde,
sô slahent[e] si uns drât
ze tôde an der stat;
sust, sô[f] si uns dâhin bringen,
sô hoff ich, daz wir gedingen
alle mit mîn eines sterben'.
flîziclich begund er werben,
ze swiu daz dinc gedig,
daz man darzuo ot stille swig.
swaz dâ phaffen wâren,
die sach man gebâren,
daz si der tiuvel noch darumb[g] hab:
beinzigen stulen si sich ab
hinder im ûf der strâzen.
alsô wart er ein verlâzen.
dô[2] wart der kunic Ott
von dem Lazlâ Weibot
gefuort ûf sîn veste,
s. 351[a] die er sô guot weste,
daz im si nieman[h]
durch in gewunne an[i].
do si kômen sô nâhen,
daz si die burc sâhen,
do begunden die hôhen grâven
alle furder draven
und sprâchen zdem Weiboten:
'habt iu den kunic Otten
bl.140[d] und tuot im, daz man tuon sol;
des getrûwe wir iu wol.'
dâmit riten si dâhin.
ze sîner burge in
dehein Unger het geriten:
in sô ungetriwen siten
erkanden si den man.
ez reit manic Unger von dan,
möht ez sîn ergangen,

88337—88414. a) trew 2. b) *v.* 88362 *nach* 88363 2. c) latisla 1. d) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. e) -en 1. f) *s.* sô] Hincz 2; Sus so 1. g) *n. d.*] noch drum 1; nach dem drum 2. h) *n. Pez*] n. an 1. 2. i) *g. an*] gewinnen chan 2.

1) 88374. *Ist* gewar dhein *zu ergänzen?* 2) 88394. *Ann. Osterhov. schließen unmittelbar an die zu 87800 citierte stelle an s. 554, 44 ff.:* Set postmodum per insidias ut dicitur Alberti regis Romanorum per Ungaros et ipsum Ladizlaum captivatur ac per annum et amplius in captivitate detinetur. Ubi multas miserias et infinita mala perpessus est. *Da das vorhergehende von der Rchr. benützt wurde, könnte auch diese stelle den rahmen für die im folgenden gebrachten einzelheiten abgegeben haben.* Dass per insidias — Romanorum *keine spur in der Rchr. zurückließ, erklärt sich leicht aus dem standpunkte ihres verfassers. Es bleibt nur auffallend, dass er die dauer der gefangenschaft Ottos so stark verkürzte.*

den er als gerne hiet[a] gevangen,
als er den[b] kunic tet.
dô ern nû brâht het
heim in sîn hûs,
in eine sunder klûs
wîste man in
ab dem wege hin.
niht mêr gesach kunic Ott
den herzogen Lazlâ Weibot.
doch man sîn wol phlac
unz an den dritten tac.
dô hiez der ungetriu bœswiht
im[c] sagen algeriht,
er[1] wold, daz[d] balde er
die krône gæbe her
und diu andern kleinât;
und ob er daz niht tæte drât,
sô wurde sînem leben
schier ein ende geben.
dô swuor der kunic Ott
vil tiwer bî got,
diu kleinât wærn niht dâ.
dô hiez si der Lazlâ
suochen vil balt:
bl.141[a] in sîner gewalt
wâtseck, bulgen, soumschrîn,
swaz der dâ moht gesîn,
die ersuochte man beinzigen,
und dô man vindens was verzigen,
s. 351[b] swaz der kunic gesindes het[e],
den gap man urloup an der stet
und hiez si an den wîlen
von dem lande îlen
über walt âne sûme.
dem kunic erwarp man kûme,
daz man im lie bî
tiutscher knehte drî,
daz die doch sæhen[a], wie
ez im hie ergie.
DCCLXIX. ach[b], wie ich nû solde,
ob mich got erhôren wolde,
fluochen[c] dem grâven Yban!
wâ getete ie dhein man
sô bœslichen an dem andern,
als man in sach wandern
mit der Beier herren,
den er mit solhen êren
in laster und in schande brâhte!
daz er im ie gedâhte
mit disem funde niwe
solher untriwe,
daz rihte got über in schiere
und über die bischolf alle viere,
die dâ begiengen den mein,
den si mit dem ol rein
und mit allen dingen sæliclichen
bl.141[b] heten sô niulichen
ze kunige gewîht,
als gotlich reht verlîht,
daz si den verrieten sus.
daz riht an in[d], altissimus!
sint dir meineid unmære
und verrætære,
die sich dem Judas genôzen,
sô soltû[e] si verstôzen
ab der werlde in die helle,
dâ Judas ir geselle
wont, der dich verriet.
der herzog Liupolt hiet
den fursten von Engellant,
der kunic Ritschart[f] was genant,
in sîner vancnus baz
niht wan umbe daz,
daz er gotes gewîhter was[g] [2].
— — — — — — — —
— — — — — — — —
— — — — — — — —
nû ergê von got
s. 351[c] und des Lazlâ Weibot.
des erbeite ich noch harter.
maniger hande marter[3]
kunic Otten er nôte;

88415—88449. a) het 2. b) dem 1. c) Inn 2. d) als 1. e) *davor steht undeutlich (durchstrichen?)* da *(oder* do) 2.
88450—88493. a) sahen 1. 2. b) A. 1. c) Fluch 2. d) ym 1. e) scholten 1. 2. f) R. *Pez*] rytterschaft 1; ritterschaft 2. g) *die lücke unbezeichnet* 1. 2.

1) 88428 f. *S. zu 87788 ff.* 2) 88488. *Im folgenden ist wohl mehr als eine zeile ausgefallen. Ich nehme an, dass ein ähnlicher fall von untreue gegen den eigenen fürsten erzählt war; daran schloss sich der gedanke: strafe dafür möge durch göttliche fügung eintreten, auch am woiwoden Ladislaus — 'darauf warte ich noch sehnlicher'.* 3) 88492—88714. *Diese erzählung von Ottos gefangenschaft und befreiung stellt sich*

daz er in niht entôte,
daz machte nur diu geschiht,
daz er der kleinât hete niht.
er begund sich selp unprîsen:
ein swæren boin von îsen
hiez er im an diu bein smiden,
andern sînen geliden[a]
tet er ouch ande,
mit maniger leie bande
bl. 141[c] smerzen er im gap,
dâmit er im ab
erdrôn und ertwingen wolde,
daz er im antwurten solde
die krône und diu kleinât.
swie vil er im dô getât
ungemaches unde leit,
daz was ein verlorn arbeit,
wand ers mit deheinen dingen
mohte wider bringen.
mit diser herzensêre
wol vier wochen oder mêre
der kunic Otte ranc.
nû gestuont darnâch unlanc,
daz der kunic von Sirvîe
unde der von Bulgerîe
für die wârheit vernâmen
von koufliuten, die dar kômen,
daz der selbe man
si von sippe gehôrte an,
wand si[1] wârn ouch ân underwint
kunic Wêlâns tohter kint,
als ouch der kunic Otte was.
unde dô man in[b] vor las
die sippe und die mâcschaft,
dô teten si ir botschaft
dem Ladizlâ Weibot[c],
tæt[d] er dem kunig Ott
fürbaz deheinen pîn,
sô woldens immer[e] die sîn,
die darûf trahten,
wie siz geahten,
daz er von irer maht
s. 352[a] bl. 141[d] wurd ze leide brâht
und an êren entworht.
die red er dô ervorht[f].
nû sant der herzog über walt
sîne boten balt
zuo dem[g] Walachen,
der an allen sachen
herr ob den andern was.

88494—88543. a) -ern 1. 2. b) ym 1. c) bayboten (: otten) 1. d) Der 2. e) im 2. f) vorcht 2. g) den 1.

als ein mosaik aus quellenmäßigen nachrichten dar, welche Ottokar wol mit mündlichen berichten und mehrfachen, eigener combination entsprungenen zuthaten zu einem ganzen verband. Allgemeine andeutung der leiden des gefangenen boten Ann. Osterhov. s. 554, 46 f.: ubi multas miserias et infinita mala perpessus est *und Cont. Weich. s. 817, 59:* sed multa mala ab Ungaris est perpessus et diu in captivitate ab eis detentus et mortis periculum vix evasit. *Die an der spitze der erzählung stehenden allgemein gehaltenen vv. 88492 f. stimmen damit überein. Von einer intervention der Serben und Bulgaren wissen die anderen quellen nichts, auch die motivierung derselben 88523 f. ist unrichtig; sie dürfte mit der für die auslieferung Ottos an* sînen ôheim von Riuzen *88707 zusammenhängen und ihr nachgebildet sein. Cont. Sancruc. III. s. 734, 23* (dimissus a rege Ruscie, cui antea a duce Transilvano commissus fuerat) *und Cont. Zwetl. III. s. 662, 43* (Ungarorum ac Rutenorum in quas traditus fuerat captivitates Deo miserante vix evasit) *berichten ausdrücklich, dass Otto von dem woiwoden einem anderen fürsten ausgeliefert wurde. Die Rchr. verwendet dieses motiv zweimal — auf grund der Ann. Osterhov. s. 555, 20? Dort kehrt Otto* per Prusciam et Rusciam *in sein land zurück: man darf vermuten, dass* Prusciam *hier verderbnis für einen anderen namen ist — die Rchr. nennt vor Russland die Wallachei 88541 ff. (vgl. darüber Rösler, Romän. Studien s. 294 f.). Hier besteht Otto seine hauptprobe. Dieselbe erinnert unmittelbar an die sagenhaften zweikämpfe mit messerwerfen (über welche Heinzel, Über die ostgot. heldens. s. 68 f., 79 zu vergleichen ist), und ich mache darauf aufmerksam, dass Wolfdietrichs messerkampf mit dem heiden Belian im Wolfd. D VI nach* Büden, *d. i. Widdin, s. zu Wolfd. B 534, verlegt ist. 88595—88602 lässt auf drei schüsse schließen, wie im Wolfd. jeder der kämpfer dreimal das messer wirft, und hier wie dort zielt man beim dritten mal zum herzen. Selbst die rolle der tochter des heiden (vgl. Heinzel s. 79) hat einen widerschein in der einführung der fürbittenden frauen, 88609 ff. — Mit dem könig Georg von Russland meint die Rchr. wohl den könig Juri von Halitsch (1301—1316), den neffen jenes Roman Danilowitsch, dem könig Bela die Babenbergerin Gertrud zur frau gegeben hatte, s. 2460 ff.: die Rchr. hält ihn für einen nachkommen Annas, der tochter Belas IV, die mit Rastislaw von Halitsch vermält war, s. 8064 ff. (Riezler Gesch. Baierns II, 284 denkt an den russischen großfürsten Michael Jaroslawitsch). — Über die zeit der gefangennehmung Ottos s. zu 92430.*

1) 88523 f. *S. zu 88492.*

dem selben man vor las
und tet kunt von sînen wegen,
er hete in sînen phlegen
gevangen einen man,
der het dem lant getân
grôz und schedlich tât:
die krôn und diu kleinât,
die man dâfür wac,
daz des landes êr daran lac,
die hiet er verholn,
dem kunicrîch verstoln.
den[a] wold er im senden dar,
alsô daz si des næmen war,
wie si im getæten,
daz si die krône von im hæten;
und wærn si sô versunnen,
daz sis[b] von im gewunnen,
des hetens immer mêre
beide frum und êre
von dem kunic kunftigen:
sæhen[c] si iht umb in ligen,
ân des, daz in[d] wær gelegen,
daz müest in von des kunigs wegen
werden undertân.
bl.142a 'heizt uns senden den man',
sprâchen die Walachen;
'wir wellen daz machen,
het er diu kleinât tougen
aller hindrist in den ougen,
er müest si her für geben
oder verliesen daz leben'.
dô diu botschaft kam
und der Lazlâ vernam
der Walachen muot,
dô sande der unguot
den kunic Otten balt
hin über walt
den Walachen[e] in ir gewalt.
diu drô was manicvalt,
s. 352b die si gegen im heten.
swie vil si des teten,
doch mohten si mit dheinen dingen
im des niht an gewinnen,
des er niht enhet.
dô man im leides vil getet,
dô begunden in lêren
die Walachen iren herren,
daz er in zehant
hiez spannen an[f] ein want
und hiez an der wîle
schiezen in mit[g] phîlen[h]
des êrsten zuo den geliden[i]
oben unde niden,
daz sint füez und hende:
'sô ist daz unwende,
er muoz diu kleinât iu geben;
bl.142b wold aber er[a] des widerstreben,
sô mêr wir im den smerzen
und schiezen zuo dem herzen'.
dô si des heten gedâht,
in der selben naht
dem selben Walach
von siechtum sô wê geschach,
daz er wolde sîn gestorben
und ouch nâhen verdorben.
dô giengen vil fruo
die frouwen alle zuo
und sprâchen: 'wil dû genesen,
sô lâ durch got ledic wesen
den man, der an diser frist
umb sust hie gevangen ist'.
der Walach dô gebôt,
daz man ûz der nôt
kunic Otten ledic lieze
und in varen hieze,
swelich end er wolde.
dô enwest er, war[b] er solde.
dô daz ergie
und man in ledic lie,
an der selben stunt
der Walach wart gesunt.
dô der bœswiht des enphant,
dô hiez er zehant
kunic Otten wider vâhen
und in diu bant slahen,
s. 352c diu er vor an het.
an der selben stet
des lebens er sich bewac.
niht anders er phlac,
bl.142c er bat got der sêle phlegen,
des lîbes het er sich verwegen.
DCCLXX. nû[c] hôrt, waz dô geschach.

88544—88599. a) Dem 1. b) sy 1. 2. c) Sahen 1. 2. d) ir 1. 2. e) wachen 2. f) *f.* 1. g) yn 1. h) pheil 1. 2. i) -ern 2.
88600—88635. a) *vor* aber 2. b) wo 1. c) Nu 1.

dem leidigen Walach
wart aber wider wê
verrer wirs denn ê.
dô sprach aber sîn frouwe:
'nû sich unde schouwe,
swer wider got viht,
wie er daz riht'.
si überret[d] aber den man,
daz er hiez ledic lân
den, der[e] dâ was gevangen.
und dô daz was ergangen,
dô bezzert er sich aber sâ;
und dô er wart gesunt darnâ,
dô gie zehant hin
der kunic Ott für in
und bat in umb geleit.
daz wart im verseit.
er sprach: 'daz geschiht
mit mînem willen niht,
dû gebest her für drât
die krôn und diu kleinât,
oder zeig, wâ si sîn'.
marter unde pîn
hiez er in aber nœten
und wold in niwes[a] tœten.
dô daz geschach, zehant
dem Walach verswant
kraft und maht beide.
im wart sô gar ze leide,
als er wolde sterben.
alrêrst begund er werben,
bl.142[d] daz man den kunic Otten solde
lâzen[b] varen, swâ er wolde,
unde sold[c] ouch in
mit sicherheit füeren hin.
dô man kunic Otten daz sagt,
dô wart er ouch gefrâgt,
wellend er wolde kêrn.
s. 353[a] dô begund er gern,
daz man in fuorte zuo dem[d] hiuzen
kunic Georin[1] von Riuzen.
der was ouch sîn mâc,
wand er der selben sippe phlac
von dem kunic Wêlân,
wand der selbe man
ir beider ene was.
do man dem Walach vor las
des gevangen bet,
dô schuof er sâ zestet,
daz man sicher fuort in
gegen Riuzen hin.
zehant dô daz geschach,
dô wart der Walach
frô und wol gesunt.
zuo[e] der selben stunt
aber den kunic Otten
fuorten die boten
gegen Riuzen sâ.
minniclich in dâ
der kunic Geörg enphie.
dô daz ergie,
dô widerbôt er zehant
in der Walachen lant
umb die smæch, diu kunic Otten
von in was erboten.
bl.143[a] kunic Geörg[a] sîn mâc
sô guotlichen sîn[b] phlac,
daz im sîn got noch lône,
dô er sîn wol und schône
wol ein môneit het gephlegen,
dô begund er flêgen
von Riuzen sînen ôheim,
daz er im hulfe hin heim.
er sprach: 'herr, ob ez dir wære
guot unde nutzpære,
sô teilte ich mit dir
allez, daz mir
von got ist benant[c],
beide liut und lant'.
des genâdet im vil verre
Ott der Beier herre
und[2] bat in ot[d] flîziclich,

88636—88649. d) uber reyt 1. e) *nach* da, *durch zeichen davor verwiesen* 2.
88650—88699. a) nuwr 1; newr 2. b) Solt 1. 1. c) schol 1. 2. d) den 1. e) *v.* 88690] *steht nach* 88691, *ist aber durch zeichen davor verwiesen* 1; *f.* 2.
88700—88717. a) Görg 1. 2. b) *f.* 1. 2. c) gen. 2. d) Ott, *vor* in 1.

1) 88676 ff. *S. zu 88492.* 2) 88717—88801. *Dass Otto über Glogau heimkehrte und mit der tochter (Elisabeth) des herzogs (Heinrich) von Glogau dabei sich verlobte, sagen unter den der Rchr. nahestehenden quellen nur die Ann. Osterhov. s. 555, 20 f. Auch die fahrt über Prag 88776 und 88824 (s. zu der stelle) konnte die Rchr. den Ann. Osterhov. entnehmen. (Vgl. Königs. geschq. s. 208).*

daz er im[e] kurzlich
hulfe heim ze lande.
s. 353ᵇ der von Riuzen in dô sande
von Glogou[f] zdem herzogen.
wîs und wol gezogen
was der selbe man;
daz schein wol daran,
daz er den ellenden hie
alsô schôn enphie,
als er sîn bruoder wære.
und dô er diu mære
rehte vernam,
wie er dar kam,
dô erbôt er imz sô wol,
daz man im sîn danken sol
bl.143ᵇ umbe sîne tugent grôz.
schœn und alles wandels blôz
der von Glogou ein tohter het,
mit der er tugentlichen tet,
wand er die selben juncfrouwen
dicke lie schouwen
kunic Otten sînen gast,
unz daz mit überlast
diu gewaltic minne
bekumbert sîne sinne,
alsô daz diu selbe magt
sînem herzen behagt
für alle, die er ie gesach.
unde vil kurzlich darnâch
der von Glogou besande
den cumentiur[g] von dem lande
und hiez in mit kunic Otten reden
zwischen in bêden,
daz er sich liez gezemen
sîn tohter ze nemen;
darumbe wold er tuon,
swes[a] ein vater sînem suon
wære gebunden,
gegen im zallen stunden.
dô kunic Ott vernam
die red, diu im[b] für kam,
zdem cumentiur er sprach:
'mit ougen ich nie gesach
weder frouwen noch magt,
diu mir zder ê baz[c] behagt.
mac daz an sînem[d] willen sîn,
daz diu magt werde mîn,
sô bin ich sæliclich geborn'.
s. 353ᶜ bl.143ᶜ von in beiden gesworn
wart dô vil drât
diu selbe hîrât.
und dô[e] daz was getân,
dô bereite man
kunic Otten zder heimvart.
der cumentiwer wart
erbeten an der stunde,
daz er sich sîn underwunde,
sô er beste möhte,
und daz er in ze Prâge bræhte.
der tet daz vil gern,
wand er sich grôzer êrn
umb sîn dienest hin nâch
von kunic Otten versach.
dô man kunic Otten het
bereit nâch sîner bet
zuo der vart hinz Bêheim
unde darnâch hin heim,
dô lie man in aber schouwen
sîne juncfrouwen,
diu in trûrens beroubt.
ein kus wart im erloubt
von irem munde rôsenvar.
allez daz im ie gewar
von dem Ladizlâ,
des wart vergezzen dâ,
und aller der ungemach,
den im teten die Walach,
der was aller dâhin.
der von Glogou beleite in —
durch hûsêr tet er daz —
ein tageweid oder baz.
bl.143ᵈ dô urloubt er[f] sich
von im friuntlich[a]
und hiez in heim varn.
got müez in bewarn
und geb im bezzer gevert,
denn im hinz Ungern beschert
was und über walt.
hin fuor der helt balt.
dô man nach Kristes geburt

88718—88749. e) in 1. f) Glogkaw 2, *u. s.* g) Gument. 1; Gummet. 2; *ebenso* 88759 1. 2.; 88772, 88859 2.

88750—88799. a) Swas 2. 1. b) in 1. c) *f.* 2. d) -en 2. e) *f.* 1. f) er *Pez*] *f.* 1. 2.

88800—88807. a) fröleich 2.

driuzehen hundert jâr spurt
und in dem funften[1] jâr darnâch
dô ditz allez geschach.
DCCLXXI. ich[b] hân der zal niht vernomen,
s. 354a in welher frist wære komen
der kunic Ott hinz Prâg.
doch wie ez dô lac
in dem lande ze Bêheim,
sô ich nû bring hin heim
Otten den wîselôsen,
swer sîn danne welle lôsen,
dem mach ich ez kunt —
ich wil an diser stunt
mit wârhaften dingen
kunic Otten heim bringen
hinz Beiern in sîn lant.
dô[2] man ze Prâg bevant,
daz er was komen dar,
des freuten sich gar,
die im gunden guotes.
frôliches muotes
lie er sich sehen.
allez daz im was geschehen,
swem er daz sagte
bl.144a und durch triwen klagte,
dem muost ez[c] erbarm.
was er ie gewesen arm,
ze Prâge im des buoze wart,
ê er von dannen die heimvart
gegen Beiern begriffe.
als der ûf einem schiffe
oder ûf eim zebrosten flôz
sîner habe wirt blôz
oder in einer brunst,
der man durch liebe gunst
wider hilft und stiuret,
alsô er gestiuret
ze Bêheim an der vart
von den herren allen wart.
ir dheiner des lie,
swer in enphie,
er gæb im etwaz
guoter silbervaz,
ors, phert unde gewant
wart im ze herberg gesant
sô vil, daz er hin heim
fuor von Bêheim
als rîchlich als ie.
und dô daz ergie,
swaz sîn gevert
s. 354b mit im het verzert,
daz wart dem cumentiwer
von der Bêheim stiwer
vergolten sô vast,
daz sîn nihts gebrast.
er wart frôlich gesant
ze Pôlân in daz lant.
bl.144b kunic Otte dô niht lenger beit,
hinze Beiern er reit.
des wart daz lant freuden vol.
ich wæne, daz sô wol
dhein herre[a] nie wurde
ûz des ellendes[b] burde
noch[c] sô schôn enphangen nie,
als man in enphie.
daz volc algemeine
grôz unde kleine,
swâ er kom in eine stat,
dô îlte gegen im drât
mit dem kriuz und mit[d] heiltum;
got ze lobe und ze frum
muost man die glocken liuten,
dâmit si bediuten,
daz si alle dô
sîner kunft wârn frô.
Stephan, der Beier herzogen,
sach man ouch gegen im zogen:
mit samt der herzoginne
brâht er in des inne,
daz von sîner kunft
freude[e] sigenunft

88808—88849. b) I. 1. c) *f.* 1.
88850—88888. a) d. h. *Pez*] Dehainem herrn 1. 2. b) -en 1. c) *f.* 1. 2. d) *f.* 1. e) -en 1. 2.

1) 88809. *Diese zeitangabe dürfte dem datum der krönung Ottos, dezember 1305, entnommen sein (zu welchem jahr sie Cont. Zwetl. III. berichtet). Heim kehrte Otto erst im februar 1308.* 2) 88824—88827 *und* 88867. *Ann. Osterhov. s. 555, 21 f.:* Quem redeuntem Bohemi et Bawari cum maximo gaudio susceperunt. *Doch sei bemerkt, dass mit dem wortlaut des v. 88867 näher die Cont. canon. S. Rudb. (SS. IX) s. 819, 11 übereinstimmt:* de quo tota terra quamplurimum est gavisa.

an dem trûren[f] gewan.
sîn bruoder herzog Stephan
der gewan nie freuden sô vil
als zuo dem zil,
dô er den bruoder an sach
swaz im zUngern geschach
und von den Walachen,
sô er daz[g] kunt machen
bl.144c den Beiern begunde,
nieman enkunde
weinen vermîden.
si mohtenz niht erlîden
noch gehôren an,
daz im sô übel was getân.
dô er ûz der freise
s. 354c an der selben reise
schône wart enphangen,
dô was unlang ergangen,
daz er besande
die herren von dem lande
unde legt in allen für,
daz er mit williger kür
daz het erkorn,
ein magt hôchgeborn
zeiner konen ze nemen,
diu im[a] wol möht gezemen,
daz si dâ wurde frouwe;
der herzog von Glogouwe
der frouwen[b] vater wære.
do si gehôrten diu mære,
dô lobten si sîn alle got.
dô sprach der kunic Ott:
‘sô râtet mir hie zuo,
wer die reise tuo,
den ich sende nâch der magt,
von der ich iu ê[c] hân gesagt’.
der rât was unlanc,
daz hin für spranc
der herzog Stephan;
er sprach: ‘nieman ich gan
der reise für mich.
gegen Pôlân den strich
bl.144d wil ich an der wîle
varen mit île’.
daz sach der kunic Ott niht gern;
doch dô der reise niht enpern
wolde herzog Stephan,
dô tet der bruoder als ein man,
der triwe wol verstên kunde.
mit herzen und mit munde
den bruoder darnâch er sêre
bat, daz er im tæt die êre
und sich sô guotlich bewæge
der reise, der er phlæge.
dô ensûmt er sich niht.
dô im wart verriht,
swaz er haben wolde
zder reise und er solde,
dô ez allez wart bereit,
hin fuor der unverzeit
gegen Pôlân frôlich.
s. 355a hôhe boten snelliclich[a]
muosten[b] an den wîlen
vor im hin îlen,
die den von Glogou solden bitten,
daz er kæme geriten
mit sîner tohter sâ
unz hinze Brezlâ,
dâ wolde der zarten
herzog Stephan warten.
daran er wol tet,
wand herzog Stephan het
von Brezlâ des fursten tohter[1]
unde dâvon enmoht er
des niht wol gelâzen,
er rit die selben strâzen,
bl.145a daz er dâhin kæme
und daz er dâ vernæme,
wie sich sîn sweher[c] gehabt.
dô die boten gedrabt
kômen gegen Glogouwe,
dô wart diu juncfrouwe
bereit kurzlich
schôn und êrlich
zirer heimvart.
ir vater ouch wart
schiere des ze rât,
daz er si drât

88889—88899. f) d. tr.] deinn trewen 1; dem trewn 2. g) do 1. 2.
88900—88949. a) yn 1. b) iunchfrawn 2. c) *f.* 2.
88950—88976. a) snelleich 1. b) Must du 1. c) sw. *Pez*] swester 1. 2.

1) 88961. *Seine gemahlin war Judith (Jutta), tochter des herzogs Polko von Schweidnitz.*

fuort selp hinz Brezlâ.
dô vant[d] er ouch dâ
herzogen Stephanen.
den begund er manen
triwen, êrn und zuht,
der er het genuht,
daz er daz lieze werden schîn
an der lieben tohter sîn.
der was sô tugentlich
und an triwen[e] sô rîch,
daz er sich dâmit êrte
und sînen prîs mêrte,
sô daz er die hôchgeborn[f 1]
— — — — — — — —
ze sînen lebtagen hie,
sô tugentlich enphie,
daz sîn irn vater genuogte.
dô sich diu stat fuogte,
daz si solden heim varn,
dô sach man in bewarn[g]
sô manigen end und wîs
sîn zuht und sîn prîs,
daz man im des jach
bl.145[b] vor und hin nâch,
s. 355[b] er hiet[a] wol mit êren
die klâren und die hêren,
die er nû swester nande,
gefuoret heim ze lande.
ez ist unnôt, daz ich sag
in wie manigem tag
si wâren ûf den wegen —
ich wil der kurze phlegen
und mit kurzen dingen
diu mære zende bringen.
si kômen alsô her geriten,
daz si furstlicher siten
ûf aller der strâzen
an nihtiu vergâzen,
ez wurd alles schône
in froun Êren dône[2]
geret und gesungen.
dô in sô was gelungen,
daz si hinz Beiern kômen,
und daz wart vernomen,
do bereiten[b] sich hin
daz lantvolc gegen in
und enphiengen si sô schône,
daz in[c] sîn got noch lône.
swen[d] kunic Ott lie schouwen
sîne juncfrouwen,
der muost im des jehen,
im wære wol geschehen,
daz er si hiet gewunnen.
kunic Otte der versunnen
die frouwen hôchgemuot
brâht hinz Landeshuot[3].
bl.145[c] dâ nam er ordenlich
die frouwen êlich
und het ein hôchzît grôz.
ze geben in[e] niht verdrôz,
swem man ze rehte geben solde.
der hie belîben wolde,
die von Glogouwe wârn
mit der frouwen her gevarn,
den tet er wol genuoc;
die aber ir[f] wille truoc
wider heim ze kêren,
die vertigt er nâch êren.
daz in gelucke wone mit,
von herzen ich des got bit.
ez ist nû zît, daz ich sag,
wie der junge kunic phlac
s. 355[c] ze Bêheim sîner lant.
DCCLXII. Wenzlâ[a] was er genant,
als ouch der vater hiez.
dô er die juncfrouwen[b] liez,
diu im ze konen was gesworn —
die het er verkorn,

88977—88999. d) wand 1. e) trew 2. f) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. g) geparn 1. 2.
89000—89049. a) het 2. b) perayttet 1. c) ym 1. d) Wenn 1. e) *nach* n. 2. f) írn 1.
89050—89054. a) W. 1. 2. b) -frau 1.

1) 88989. *Ergänze etwa:* die sîn bruoder im het erkorn. 2) 89016. *Es ist kaum zweifelhaft, dass die Rchr. den ausdruck Frau-Ehrenton (der in seiner technischen bedeutung allerdings erst aus der liederhs. C und hier überdies als eintragung von jüngerer hand zu belegen ist, s. Roethes Reimar von Zweter s. 94 und 369) bereits in bildlicher bedeutung gebraucht. Sie spielt also zwar auf den namen der Reimarischen strophe an (dafür spricht auch frau Ehre), will aber nicht eigentlich frau-Ehren-ton-strophen bezeichnen. Auch der* êren dôn *im jüng. Tit. 5900 ist gewiss bildlich (gegen von der Hagen Ms. IV, 506).* 3) 89032. *Die hochzeit wurde am 18. V. 1309 zu Straubing gefeiert, Cont. canon. s. Rudb. s. 819, 25.*

kunic Andrês kint —
die[1] ze Pôlân gesezzen sint,
herzogelîn,
heizent[c] die von Teschîn[d][2],
des einen tohter er nam.
ze so hôher krôn diu niht gezam.
sîne[3] suppan
machten den man
gar ungerâten.
ich sag iu, waz si tâten.
den sterkisten wîn,
bl.145d der in dem lande moht gesîn,
des hiezen si in alliu zil
trinken sô vil,
daz er sich niht versan
und aller tugent im[e] zeran[f][4].
ir dheiner im daz[g] wert.
so[h] der tac alsô wart verzert
und ez gie an die naht,
dô[i] het mit sîner maht
der wîn die sinne im benom[k].
alrêrst danne zuo im kom
ein gesellescaft.
listic und schalchaft[5]
wâren si mit im:
‚herre, nû vernim[l][6],
— — — — — — —
schaden und ungemach
hab wir enphangen.
und dô daz was ergangen,
dîn vater uns gehiez,
daz er uns niht enliez
belîben an dem schaden.
dînen genâden
wir getrûwen wellen,
s. 356a swaz wir mugen gezellen[m]
verlust unser hab,
bl.146a dû legest uns den schaden ab'.
darzuo der ander danne seit,
als siz heten an geleit:

89055—89094. c) -en 1. 2. d) T. *Pez*] leschein 1. 2. e) *f.* 1. 2. f) *zwischen v.* 89070 *und* 89071 *stehen die vv.* 89225—89233 1. 2. g) *f.* 1. 2. h) Do 2. i) So 2. k) penomen (: chomen) 1. 2. l) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. m) erz. 1.

1) 89056—89060. *Königs. geschq. s. 206.* 2) 89058. *Das überlieferte* leschein *ist (mit Pez) unbedenklich in* Teschîn *zu ändern, weil die quelle hier der Rchr. das richtige bot (am 5. X. 1305 heirathete Wenzel III. Viola-Elisabeth, die tochter herzogs Mèsko I. von Teschen) und die lesart sich deutlich als schreibfehler kennzeichnet.* 3) 89061—89220. *Die hauptmotive dieser stelle — schlechte gesellschaft, trunksucht, verschleuderung der königlichen güter, verbriefung solcher schenkungen — sind den Königs. geschq. s. 207 entnommen. Die Rchr. erweitert oder verändert dabei die nachrichten der quelle zu zwecken besserer motivierung und wirksamerer charakterzeichnung, wie in den reden 89080 ff. und 89169 ff., oder dadurch, dass der schreiber noch bei währender nacht 89157, 89205 die briefe ausstellen muss (gegen* de mane *der quelle); sie fügt ferner ein neues motiv ein, indem sie den schreiber im einverständnis mit den verführern darstellt; sie nennt auch den namen desselben. Wäre nun mit dem* meister Peter *Peter von Aspelt gemeint, so würde ich jenes der Rchr. eigentümliche motiv ohne bedenken für eine erfindung halten; denn Ottokar steht dem bischof feindlich gegenüber und man dürfte annehmen, dass er — wie bei berichten über abt Heinrich von Admont — auch hier seine darstellung im sinne dieser gegnerschaft färbte. Aber der ausdruck* schrîbær *verbietet an Peter von Aspelt zu denken. Es wird magister Peter von Lomnic, der den bischof-kanzler von seinem einfluss verdrängte (s. Heidemann, Forsch. z. d. gesch. IX, 303), gemeint sein. Dann aber muss man wohl voraussetzen, dass die Rchr. für diese stelle nicht ausschließlich die Königs. geschq. benutzte, sondern noch andere nachrichten hatte, um so mehr, weil jene den ausfertiger der urkunden* cancellarius regis *nennen, und dieser ausdruck dem reimchronisten wie das deutsche* kanzelære *so auch den gedanken an bischof Peter hätte nahe legen müssen. Über wörtliche berührungen mit den Königs. geschq. s. die ff. anmm.* 4) 89070. *Die in den hss. hier folgende, im texte als v. 89225—89233 gedruckte stelle kann ursprünglich nicht hier gestanden haben. Denn 89072 ff. bildet die unmittelbare fortsetzung zu 89065—89070, und durch jene verse würde der zusammenhang vollständig unterbrochen. Weder sprachlich noch sachlich ist ein zwingender grund vorhanden, sie als unecht auszuscheiden. Die in den umgebenden stellen maßgebenden Königs. geschq. sprechen zwar nicht ausführlich von den erotischen ausschweifungen des königs, aber dieselben konnten aus s. 206:* Incepit ... pravis moribus et perversis consuetudinibus studere *leicht herausgelesen werden. Und wenn auch, s. zu 89061 ff., die möglichkeit der benützung anderer quellen auch für die vv. 89225—89233 offen bleibt, so möchte ich diese zeilen gerade deswegen auf die* pravi mores *der Königs. geschq. zurückführen, weil ich in v. 89221—89224 den reflex der* perversae consuetudines *sehe; und an diese stelle lassen sie sich auch in der that, ohne den zusammenhang irgend wie zu stören, anschließen.* 5) 89078 *und* 89130. *Königs. geschq. s. 207:* .. ut aliquid subtiliter ab eo extorquerent. 6) 89080. *Ergänze:* ir einer dô sprach.

‘darumbe sorgt niht verre,
der kunic unser herre
tuot, swaz iu liep ist.
er hât ze diser frist
weder silber noch phenninge[n] —
seht, mit welhen dingen
er[a] iu den schaden ab leg[b].
daz er[c] getuon meg,
daz sol er tuon gegen den sînen,
sô lâz wir ouch schînen,
daz wir durch in in wâge legen,
swaz wir gehaben megen,
beidiu lîp unde guot,
des ein ander niht tuot,
der vil in geste siten
her kumt geriten
und hie fullent den sac’.
swaz denne dem[d] ze næhste lac,
dorf[1], burc oder stat,
darumb er den kunic bat.
sô was der[e] wizzen bar
unbesinnet sô gar
und doch gerlich bî der naht,
daz er niht gedâht
hinder sich noch für,
waz er daran verlür,
des man an in gert.
‘herr, daz ir in gewert,
darumb wir alle sullen
iwern willen erfullen.
dâvon tuot enzît
und habt niht lange bît,
bl.146[b] sô habt[f] ir zwir gegeben’.
vor, hinden und enneben
si danne zuo drungen,
mit lôser red si in betwungen,
daz er etlichen gewerte,
swes er an in gerte,
und ir dheinen verzêch.
sô er im danne gelêch,
einen schrîbær het er,
der hiez meister Peter,
s. 356[b] der was der gevære
ir aller helære.
zuo dem selben manne
sprâchen si danne,
sît erz het gesehen,
daz dâ wær geschehen,
und ouch wol weste,
daz er im hantveste
über die sache gæbe.
‘sô mir sîn urlæbe
min her darüber gît,
sô wirt sîn noch wol zît’.
dâmit wold er betôren
den kunic und ret imz ze hôren,
als ez im wære leit.
zuo dem kunic dan diser seit:
‘herre, ir sult schaffen
mit disem[a] nîdigen phaffen,
daz er des niht widerstreb
und mir brief darüber geb,
und die zehant heizet schrîben’.
sô begundens aber zuo trîben
und sprâchen: ‘her, wær ich[b] als ir,
swelher niht tæte schier
und sich liez bevillen
bl.146[c] ze tuon mînen willen,
dem enput ich zuo dem andern mâle,
hiet er danne daran twâle,
ich wold in bezzern umbe daz
an dem guot und in der mâz,
daz er mich[c] fürbaz widersæze
und mîns gebotes[d] niht vergæze’.
dô sprach der kunic: ‘dû hâst wâr.
meister Peter, wizze zwâr,
disiu red ûf dich gât.
swâ er hînt niht hât
die hantvest von mir,
sô wil ich haben von dir
ein fuoder des besten wîn,
der ist in dem keller dîn,
oder daz best[e] phert, daz dû hâst’.
sô lachten die Bêheim vast
unde jâhen alle gelîch:
‘diser funt ist wîslich.

89095—89099. n) -en 1. 2.
89100—89149. a) er *Pez*] *f.* 1. 2. b) legt (: mögt) 2. c) ir 2. d) d. *Pez*] den 1. 2. e) er 2. f) hab 2.
89150—89180. a) -en 1. 2. b) w. ich *Lichtenstein*] warleich 1; werleich 2. c) nicht 2. d) pots 2. e) *f.* 2.

1) 89113 f. *Königs. geschq. s. 207:* Hic obtinuit per talem modum civitatem, hic castrum, alius villam.

wer möhte in sô kurzen stunden
sô ‘guot wandel haben funden?
diser wirt der wîsist man,
den ditz lant ie gewan,
s. 356c wil uns sîn got gunnen’.
alsô si im an gewunnen,
swaz in geviel wol.
sô dann ir einer wart vol,
der ander[f] an der andern naht
hin für gâht
und tet im min[g] noch mê,
denn als im diser tet ê.
etwenne daz geschach,
bl.146d daz er des morgens darnâch
frâgen began,
waz er des nahtes het getân:
sô man imz danne seit,
sô was ez im dan leit
und sande nâch den schrîbærn
unde hiez daz verbern[a]
bî irem leben
darüber hantvest geben.
sô sprach der schalc[b] untriu:
‘her, zurnt ir umbe diu,
daz ir mich nehten niht erliezet
unde mich ez[c] tuon hiezet,
als liep mir wære iwer hulde,
und daz ich sîn niht enkulde?
zwâr ez tuot mir[d] niht ze wol,
daz ich schrîben sol
brieve bî der naht —
mir swindet kraft und maht
von der arbeit’.
alsô wart ez im entseit.
lant[1] unde liute
solden enkelten hiute
der grôzen unbilde
und der untriwen[e] wilde,
die man dô sach kêren
die Bêheim an irn[f] herren.
er geviel von etlicher[g] rât[2]
in solhe meintât,
diu got ist widerzæme
und ze sagen ungenæme.
des[h] nahtes, sô er
nâch furstlicher lêr
sich slâfen solde[i] legen
und gemaches hân gephlegen,
sô lief er an irn rât
umbe in der stat
als ein garzoun
und suochte die juncfroun,
die leider sint gemeine[k 3].
— — — — — — — —
sô etliche fursten
wârn[l] in den getursten,
bl.147a daz si im rât wolden geben
und verwîzen solich leben,
als er leider an im truoc,
sô wâren si sô kluoc,
daz si behabten in,
daz er nimmer kom dâhin,
s. 357a dâ ein furste komen solde,
der in besprechen wolde
und sîn unfuor wern.
alsô sach man si zern,
swaz sîn rîche truoc.
aller unfuog
werten si im dheinen[m] niht.
gesellicliche phliht
liezen si in haben
mit den, die im[a] gâben
rât unde lêre
ûf laster und ûf unêre.
ich gehôrte nie,
daz in solher fuor ie
gewuohs eins[b] fursten kint.
mit sehenden[c] ougen blint
muost etlicher sîn,
der darumb leit pîn,

89181—89199. f) -ern 1. g) mynner 1.

89200—89249. a) verpárn 1; verpären 2. b) sch. *Lichtenstein*] solich 1. 2. c) *f.* 2. d) m. doch 2. e) untrew 2. f) -em 1. 2. g) -en 1. h) *v.* 89225—89233 *stehen zwischen* 89070 *und* 89071, *hier folgt auf v.* 89224 *unmittelbar* 89235 1. 2. i) s. *Pez*] -en 1. 2. k) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. l) Wárn 1. m) kayn 1; chains *(undeutlich)* 2.

89250—89260. a) yn 1. b) ain 2. c) schonen 1. 2.

1) 89215—89220. *Vgl. Königs. geschq. s. 207:* Haec autem privilegia vel verius pravilegia sunt usque hodie multorum bonorum ad regem spectantium privativa. 2) 89221—89233. *S. zu 89070.* 3) 89233. *Ergänze:* ze disem leben unreine.

daz erz niht moht undervarn[d][1]
— — — — — — — — —
die an der leiden geschiht
heten teil und phliht,
sô muost er sîn sêre
enkelten immer mêre.
darumbe si swigen
unde liezenz[e] ligen
für sich, als ez lac.
der dâ triwen phlac,
bl.147b die bewâgen sich sîn gar.
sus[f][2] lebt er etlichiu jâr,
daz er an solher geschiht
sich gebezzerte nie niht.
doch[g] ze leste sich bewâgen
etlich burgær und wolden sagen
dem kunige die wârheit.
si warten der gelegenheit,
diu in fuogte darzuo.
daz was eines morgens fruo,
ê er des wînes was sat.
an ein heimlichc stat
si den kunic fuorten,
ê si die rede ruorten.
sîn zorn ûz gedinget wart.
si sprâchen: ʻseht, wie ir vart,
ob ir niht widerkêre tuot
von sô getânem[h] muot,
den ir leider ieze tragt’.
s. 357b si sprâchen: ʻlieber herre, sagt,
wes habt ir gedâht,
daz ir sô sêre gâht
von guote und von êren?
wolt ir widerkêren,
des ist nû wol zît.
diu grôzen lant wît,
diu iu iwer vater lie,
diu sint von iu sô gar hie
hin geteilet und gegeben:
wolt ir in solher ahte leben
noch zwei jâr oder driu,
bl.147c die suppan stigen[a] über iu,
daz ir ieglicher zwir
wurd rîcher denne ir.
hôrt, ûf swen[b] ir welt:
sô man die burge zelt,
stete, merkte und urbar,
sô ist daz vierteil gar
von iu gegeben hin dan.
ir habt manigen suppan
gegeben tûsent marc wert,
der entorste[c] hân gegert
von iwerm vater ein dorf.
des ein[d] sô hôher kunic bedarf,
als ir von arte sît,
des zerinnet iu enzît,
wolt irz lenger trîben’.
ʻnû lât die red belîben
zwischen uns stille:
daz ist wol mîn wille,
swie ir immer habt geseit,
wand ez ist diu wârheit’,
sprach der kindische man,
ʻhât mir[e] etlich suppan
gerâten solhe gâb,
darumb ich sîn hab
nim zesamt mînem guot’.
ʻswes iu daran ist ze muot,
daz helt, als liep iu sî daz leben,
allermeist vor iurn râtgeben;
wand werdent si gewar
von iu dheiner vâr,
sô trahtent[f] si immer mêre
bl.147d ûf iur leben und iwer êre’.

89261—89299. d) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. e) liezzen 2. f) Also 2. g) *v.* 89275 *und* 89276 *in* 1. 2: Doch zu lest hort ich sagen | Ettleich purger sich pewagen | Des zorns sich (Des sich zorens, *doch ist* sich *nach* z. *verwiesen* 2) pewagen | Sy wolten ye sagen. h) -en 1.
89300—89334. a) sigen 1. b) wenn 1; wann 2. c) torst 1. 2. d) *nach* so 1; *f.* 2. e) *vor* hat 1. 2. f) -en 1. 2.

1) 89261. *Ergänze etwa:* wand ob er in vor den wolt warn. 2) 89272—89334. *Diese reihenfolge der motive in der Rchr. — (schlechte gesellschaft und was mit ihr zusammenhängt), dauer des wüsten lebens, versuch den könig zu warnen — entspricht genau jener in den Königs. geschq. s. 207: hier folgt auf den bericht über die nächtlichen gelage und ihre begleitenden umstände die angabe, dass der könig* uno anno integro *so lebte (in der Rchr. dagegen* etlichiu jâr *— Wenzel III. regierte überhaupt nicht ganz vierzehn monate), dann dass um diese zeit abt Peter von Königsaal eine mahnung an ihn richtete. Warum die Rchr. die rolle des abtes Peter ʻbürgern’ zutheilte, wird nicht deutlich. Es ist auffallend, dass sie v. 89448, wo sie auf diese stelle anspielt, von dem ʻrate des mannes’ spricht, dem der könig vertrauen schenke.*

nû hôret, waz der kunic tet.
swaz man mit im geret
heimlichen hât,
s. 357[c] des er selbe bat
helen und verdagen,
daz begund er sagen,
dô er an sînen gemach kam
und des wînes in genam
nâch sîner alten gewonheit.
unendelichen er dô seit:
'ich bin bewîset[g] hiute,
des etliche liute
müezen vil schier
enkelten gegen mir.
unz[h] an dise[i] stunt
ist mir[a] gewesen unkunt,
waz ich mînes guotes hân
geteilet under die suppan,
die mir fruo unde spât
ligent an mit solhem rât,
daz ot ich[b] geb und lîhe
und ir dheinen verzîhe,
swes er muot an mich.
nû muoz gelîche ich
tuon dem adelar:
sô der bejeit sîn nar,
die wîle er die zert,
deheinem vogel er wert,
er læt in ezzen mit
mit gedultigem sit;
sô aber der[c] wirt niht genuoc hât gâz[d][1],
sô ist er niht sô laz:
bl. 148[a] swelch vogel zuo der frist
im der næhste ist,
der wirt von im frezzen.
alsô muoz ich ez mezzen:
al die lantherren,
die man darnâch siht kêren
ir witze und ir sinne,
wie man mir daz an gewinne,
dâvon ich furste bin und heiz,
sô man aller minnist weiz,
sô ziuch ich wider ze mir
beid daz mîn und daz ir.
nieman des trôst hab —
swer mich bringet umb die gâb,
dâvon ich itewîz gewinne —
daz mir des willen iht zerinne,
oder iht traht
darnâch mit aller maht,
s. 358[a] wie mir werd daz sîn
und her wider daz mîn'.
dis red er sît gearnet,
wand sich heten gewarnet
des die Bêheim,
daz dhein sîn geheim,
mit wem, wâ er si treip,
in unverholn beleip.
alsô geschach ez ouch[e] dâ.
vil kurzlich darnâ
beleip den herren unverdeit,
waz der kunic het geseit,
und alliu diu wort,
diu man von im dô hôrt,
diu wurden in kurzer stunt
den herren gemachet kunt.
bl. 148[b] datz Bêheim die besten,
die dâ wol westen,
daz si diu red an gie,
die vereinten sich hie
und wurden des vil drât
under in ze rât.
die verrætære
gehullen, waz in bezzer wære,
sîn eines sterben
denn ir aller verderben.

89335—89349. g) geweiset 2. h) Und 1. 2. i) diser 1. 2.
89350—89410. a) *vor* ist 1. b) *vor* ot 2. c) er 1; ez 2. d) n. — gâz] gaz 2; groz 1. e) *f.* 1.

1) 89365. *Zu dieser vorstellung vgl. Vincent. Bellovac. Spec. nat. lib. XVII, c. XXXIII:* Predam quidem ceteris avibus partitur easque secum comedere patitur. Sed si cibus in medio positus ei non sufficit, unam ex convescentibus avibus rapit et comedit. *Die überlieferung des v. 89365 ist, wie die lateinische parallele zeigt, jedesfalls verderbt; die leiseste änderung wäre, zu lesen:* sô aber er niht wirt gâz. *Aber ich habe trotz dem in der formel* ungâz sîn *liegenden anhaltspunkt eine redensart* gâz werden *nicht annehmen zu dürfen geglaubt, weil die Rehr. und auch alle übrigen mhd. und heutigen belege* gâz *sonst nur mit* haben *construieren (das im mhd. Wörterb. aus Athis C* 164* sie âzin gâs *angeführte beispiel entfällt, da dort* gâs = gâhes *ist). Die lesart des textes habe ich nach Konrad von Megenberg s. 167 gebildet:* der adlar tailt andern vögeln seinen raup mit, aber die gest schüllent sich hüeten vor dem wirt; wan hât er niht genuog, sô daz ezzen verzert ist, sô greift er die gest an und frizt si.

nû[1] het in den zîten
willen ze rîten
von Bêheim der junge
nâch sîner[a] suppan wîsunge
gegen Krakou hin.
dô trahten ûf in,
die in dâ wolden verrâten.
nû hôret, waz si tâten.
die[2] hôhen und die alten,
die da witze kunden walten,
zuo einander kâmen.
die jungen si heimlich nâmen,
an den si pruoften küenheit,
daz in grôzer tôrheit
ze getrûwen was.
ir einer den vor las
dis rede unde sprach:
'ir herren, traht darnâch,
wes ir nâch uns leben welt.
uns ist vil nâch ab gezelt
der vorder teil unsers leben,
s. 358b uns hât got gegeben
genuoc êr und guot.
nû solhen muot
bl.148c der kunic unversunnen
gegen uns hât gewunnen,
daz wir uns sîn missetrœsten —
er[b] wil nû den bœsten,
die uns[c] sint erbolgen,
gegen uns volgen;
er giht offenbâr,
sîn burg und sîn urbar,
daz wir im haben gewunnen an,
daz wil er hin wider hân
und daz unser darzuo —
seht, waz man darzuo tuo:
ist, daz er sich unser bewigt
und des mannes[3] rât phligt,
den man im[d] zellet ze geheim,
sô werden wir von Bêheim
vertriben kurzlich'.
dô sprâchens alle gelîch
zuo den alten die jungen:
'sît uns ist sô wol gelungen,
daz wir sîn worden inne
sîner[a] argen[b] sinne —
er tuot als sîn vater tet[4],
der gegen dem Zæwisch het
vil lange tôdlichen haz
und alsô verhal daz
mit sînen listen manic jâr,
daz sînes hazzes vâr
sich gegen im nie versan
Zæwisch der wîse man,
unz im sîn wart stat —
vor sô getâner tât
bl.148d sull wir uns bewarn
und anders mit im varn'.
do die alten den jungen[c]
irer meinunge[d]
den wec heten geseit,
si sprâchen: 'uns wær leit,
wurd wir gezigen hernâch,
daz dhein ungemach
dem[e] kunig oder dhein swære
von unserm râte wære
geschehen oder widervarn.
daran sult ir uns bewarn:
s. 358c swes ir mit im welt beginnen,
des lât uns niht werden inne.
ist daz im leides iht geschiht,
sîn friunde lâzent des niht,
si trahten darnâch,
wie si sîn kæmen ze râch.
dâvon phleget witze
unde kêrt an ditze,
daz uns hernâch nieman
deheiner schulde zîch daran,

89411—89449. a) -es 1. 2. b) Der 2. c) *zweimal, das zweite mal unter- und überpung.* 2. d) nü 2.
89450—89488. a) Seyn 1. b) -e 1. c) iung 2. d) -ungen 1. e) d. *Pez*] Den 1. 2.

1) 89411—89415. *Königs. geschq. s. 208:* ... baronum consilio fretus suorum generalem expeditionem .... proclamari rex praecepit versus Cracoviam dirigendam. 2) 89419 ff. *Die Rchr. folgt hier der bairisch-österreichischen überlieferung, welche die schuld am tode des königs seinen eigenen baronen zuschreibt: Cont. Zwetl. III. s. 662, 25; Sancruc. III. s. 733, 40; Florian. s. 752, 6; Ann. Mats. s. 823, 41 f.; Ann. Osterhov. s. 554, 54. Nur Cont. Weich. s. 818, 4 lässt, wie die Königs. geschq. s. 209, die frage der thäterschaft vollständig offen. Unter diesen quellen steht dem ganzen zusammenhang der Rchr. am nächsten Cont. Flor. aao.:* (Quo non multo post aput Olmuncz) machinatione ut dicitur baronum latenter interfecto. 3) 89448. *Sollte hier, mit anspielung auf 89290 ff., abt Peter von Königsaal gemeint sein? S. zu 89272 ff.* 4) 89457. *S. 20217 ff.*

darumb man uns möht behern,
ob uns geschæch dâfür ze swern,
daz der eit gelimph hab'.
ietweder für dô gap
list und schalkeit niwe
über die untriwe,
die si begên[f] wolden.
do die alten ervolden
ir lêr und iren rât
bl.149[a] zuo der argen tât,
dô huoben si[g] sich sân
von den[a] jungen dan.
aleine hie
liezen si die
umbe gân dâmit
nâch irem freidigen sit.
DCCLXXIII. nû[b] hôrt, waz dô geschach.
ein vil unlange sprâch
ergie zwischen in,
daz si ûf den sin
kômen alle gelîch,
daz si kurzlich
mit wurfeln spilen wolden,
welhe den kunic tœten solden.
ir wâren zwelif, sô man seit,
die darzuo wârn bereit
an der selben frist:
swer daz minnist
wurf[c] ûf wurfeln zwein,
der solt daz[d] mort und den mein
an dem kunic begân.
dô warf[e] ein suppan —
sô er unsælic müeze sîn,
von Wildenstein herr Odelîn
was er genant —
mit sîner veigen hant
zwei tûs und niht mêr.
jâ dûht er sich sîn hêr,
s. 359[a] daz Judas untriwe
an im solt werden niwe.
darnâch was einer dâ,
bl.149[b] der warf drî und ein[f] esse sâ;
die andern mit schalle
hin über wurfen alle.
dô kriegtens alle daran,
ez solde noch ein werfen ergân,
dâmit daz mort[g] ûf ein[h]
geviel under in zwein[i].
dô sprach der bœsewiht:
'des enwil ich niht,
wande wir zwên
müezen[k] in glîchen schulden stên'.
ô süezer schephære,
daz dû sô leitpære
gegen dem sundær bist,
daz schein an diser[l] frist
an der diet unreine.
zdem andern sprach der eine:
'ein geteiltez nim von mir,
oder ich nim ez von dir:
den wir dâ verderben
sullen und ersterben,
bî dem hâre dû den nider neige',
alsô sprach der veige,
'unz daz ich mit dem mezzer im
daz leben gar benim,
oder ich haben dir,
unz wir volfüeren unser gir'.
des heten si sich
verriht kurzlich.
dô wart in[a] gerâten —
die alten Bêheim daz tâten —
bl.149[c] die sache solde man
ze Prâg niht grîfen an;
si solden dâmit haben bîte,
unz der kunic von dannen rîte
gegen Krakou hin,
dar doch[b] stüend sîn sin.
dô diu verworfen diet
den kunic alsô verriet
und daz des wart gesworn,
daz ez belib unverborn,
nû was ouch diu zît komen,
als ir habt vernomen,
daz der kunic solde
s. 359[b] hinz Krakou unde wolde.

89489—89499. f) piegen 1. g) *f.* 1.

89500—89549. a) dem 1. b) Nu 1. c) Würft 2; Wirft 1. d) den 1. 2. e) w. *Lichtenstein*] ward 1. 2. f) u. ein] *f.* 1. 2. g) *f.* 1. 2. h) ainen 1. 2. i) zwaien 2; zwaynen 1. k) Muez ez 2. l) der 1.

89550—89574. a) in *Pez*] im 1. 2. b) d. d.] Dadurch 1.

nâch phingsten über aht tag[1]
huop er sich von Prâg.
er enphalch flîziclichen
herzog Heinrichen
von Kernden genant
liut unde lant,
sîner swester man[2].
alsô schiet er von dan.
ob[c] im iht swære
sîn gemüete wære
von dem zuo gênden ungemach,
der im kurzlich geschach?
von im des ich[d] niht vernam.
dô er hinze Olmunz kam,
dô nâhent im sîn ende.
den bœswiht unbehende
diu gir vaste ruorte
darzuo, daz er volfuorte
den schedlichen mein.
bl.149d si wurden des enein,
dô[3] der kunic slâfes phlac
umbe einen mittentac,
dô giengen dise zwêne[4] hin
und vil gesindes mit in
geriht in daz hûs,
dâ der kunic pûs
und gemaches phlac
umb einen mittentac.
do si kômen in die herberge,
nû hôrt die grôzen erge,
die der mordær ane vic.
der kunic her gegen im gic
an einer stiegen zetal.
dô îlte âne twâl
der gotes widerzæme,
wie er an die stiege kæme
hinder dem[a] kunic jungen.
und dô er kom[b] gedrungen
über den kunic hin,
niht lenger spart[c] er in:
dô der kunic für sich sach,
hinderwerts er in stach
rehte gegen dem herzen,
daz er von dem smerzen
zehant nider viel,
daz[d] bluotes sô vil wiel
ûz der[e] wunden[f] her,
daz er nimmer mêr
dehein wort gesprach.
und dô daz mort vol geschach,
s. 359c als si sîn heten gegert,
dô zucten dise alle swert,
bl.150a die dâ schulde heten daran,
und ersluogen zwêne man,
des kuniges dienære[5] —
der[g] ein was ein kamerære[h] —
daz si zehant sturben.
die zwên, die dâ verdurben,
die heten wol gesehen,
von dem[i] daz mort was geschehen.
des enkulten si[k] hie.
dô si ertôtet heten die,
dô schriren si sêr:
'wâfnâ, jô zethêr![l]
der kunic, der ist tôt'.
nû erhôrten die nôt
und daz geschrei bediute
in der næhsten strâzen die liute.

89575—89599. c) *v.* 89583 *u.* 89584 *in einer z.* 2. d) *f.* 1. 2.

89600—89642. a) den 2. b) *f.* 1. 2. c) sprach 1. 2. d) Da 2. — *v.* 89620] *f.* 1. e) den 1. 2. f) -er 1. g) Daz 2. h) chramár 1. i) den 2. k) si *Pez*] so 1. 2. l) zeher 1.

1) 89575. *Das wäre am 22. mai 1306. Aber noch am 2. juli urkundet Wenzel III. zu Prag (Erben-Emler II, nr. 2096).* 2) 89581. *Am 23. II. 1306 hatte herzog Heinrich von Kärnthen mit Anna, der tochter Wenzels II., sich vermählt. Mitte juni befand sich Heinrich in Kärnthen (Ankershofen-Tangl IV, 842); dass er zur zeit des todes Wenzels III. in Böhmen war, bezeugen die Königs. geschq. s. 212.* 3) 89595. *Ann. Osterhov. s. 554, 53:* cum in meridie in lecto quiesceret; *Ann. Mats. s. 823, 42:* cum rex inclitus in meridie cubaret; *Chron. Samp. s. 146:* dum quiesceret in meridie; *(Cont. Weich. s. 818, 2 f.:* post prandium .. cum vellet deponere se dormitum); *der gereimte deutsche Dalimil s. 216:* Der konig ging czu mittim tag, do er ein wil dez slofiz pflag. *Anders die Königs. geschq. s. 209.* 4) 89597. *Von zwei mördern sprechen auch — was Dudik, Gesch. Mährens VII, 362 f. übersah — die Ann. Mats. s. 823, 42 ff.* 5) 89629 ff. *Ann. Mats. aao. nennen die mörder* duo qui prius de familia eius erant; *nach Cont. Weich. s. 818, 3 waren* quidam domicellus et unus rasor *beim könig; Dalimil aao.:* Vor dem konige waz nit mer nur ein kemmerer. *Auch die Königs. geschq. (und Cont. Weich.) deuten an, dass durch die vorschnelle tödtung des verdächtigen die aufklärung der mordthat verhindert wurde.*

si liefen hin durch schouwen,
man unde frouwen
ieglichez frâgen began,
wer den schaden hiet[m] getân.
dô sprâchen die schuldigen:
'die zwêne, die dâ ligen,
die habent in erstochen.
daz hab wir gerochen
an den unreinen'.
klagen unde weinen
des geschach an dem zil
ob dem kunic sô vil,
nâch râche meniclich rief.
swer immer zuo lief,
dem was niur[a] her
über den kunic ger
und klagten ob im hie,
bl.150b unz[b] er die sêle lie.
alrêrst ûf die veigen
wart ein vingerzeigen[c],
wand sich der wârhaften mære
verstuonden die burgære.
si îlten zuo den porten.
dô daz die schuldigen hôrten,
die huoben sich drât
und kômen[d] ûz der stat
an ir gewarheit.
daz was den burgærn leit
und den lantherren niht.
dô diu schedlich geschiht
an dem kunige geschach,
dô was von Olmunze gâch
s. 360a den herren algelîche.
die hôchgeboren lîche
fuorten si mit in
gegen Prâge[1] hin,
dâ enphalch man den werden
mit bivilde der erden
nâch kuniclichem[e] rehte,
als im und sînem geslehte
gezam wol von art.
daz er verderbet wart,
daz geschach, dô man spurt
nâch Kristes geburt
tûsent und driu hundert jâr
und in dem sibenten[f 2] fürwâr
des næhsten môntags, der dâ stêt,
ê man sant Vîts tac begêt.
got[g] herre, ob ich mich
inder übersprich,
bl.150c daz vergip mir durch dîn güete,
wande mîn gemüete
ist sô gar an diser stunt
in übel enzunt
in grimmigen zorn
umb daz kint hôchgeborn,
dâ diu geschiht wilde
und ditze grôz unbilde
ist an geschehen.
nû muoz man im doch jehen,
swes ir deheiner gert,
daz er des ie[a] wart gewert,
sô daz er sich nie liez bevillen
ze tuon iren willen.
daran was er unverdrozzen.
er sold ouch haben genozzen,
daz si nû ze Bêheimlant
deheinen erbeherren hânt.
den fluoch, den Davit las
dem gebirg, dâ Jonatas,
der dâ noch mit strîte warp,
unde sîn geselschaft starp,
den fluoch durch kleglichen sit
der kunic tet[b] dâmit:
er sprach: 'ir[3] berge Gelboê[c],
ûf iuch sol komen niht mê
dehein tou noch regen,
dâvon ze wahsen phlegen
s. 360b gras, wurzen, bluomen, krût,
sît Jonatas der trût,
der menlich, starc, hôchgeborn
ûf iu daz leben hât verlorn

89643—89649. m) het 2.

89650—89699. a) newer 1. 2. b) Und 1. c) unger zagen (żager?) 1. d) chumen 2. e) -en 2. f) sibenzehen 1. 2. g) G. 1.

89700—89724. a) nie 1. 2. b) *f.* 1. 2. c) G. *Pez*] gelbone 1; galler 2.

1) 89678. *Er wurde aber in Olmütz bestattet.* 2) 89688 f. *Dasselbe jahr (statt 1306) nennen die Ann. Osterhov. — Als tag bezeichnet die Rchr. den 13. VI. [1306] (statt des 4. VIII.).* 3) 89717 ff. *Lib. regum II, 1, 21. (Dasselbe capitel war schon 40633 ff. benutzt).*

und geliten den[d] pîn;
des müezt[e] verfluocht sîn!' —
bl.150d der und aller fluoch,
die in dheinem buoch
indert geschriben stânt,
der wunsch ich über Bêheimlant[f].
— — — — — — — — — —

DCCLXXIV. der[g 1] minner brüeder orden
het erzogen einen man,
dem het got getân
genâden genuoc.
an pheflicher kunst was er kluoc,
man jach ouch, daz er wære
ein gar guot predigære
kristenlicher lêr;
und swaz an sîner predig er
kunftiger dinge seit,
daran hât man die wârheit
sît ganzlichen funden[h]
— — — — — — — —
dô man nâch Krists geburt
der jâre zal spurt
zwelf hundert jâr
und funf und funfzic fürwâr,
dô fuor er hie durch diu lant.
bruoder Perhtolt was er genant
von dem ich hân vernomen,
dô er hinz Bêheim was komen,
dô truoc gewalticlich
in dem selben kunicrîch
wol unde schône
zepter unde krône
der kunic mit dem einen ougen.
an sîner predige sunder lougen
der selbe bruoder dô jach:
'wê dir, Bêheim, unde ach!
dîn êr und dîn gewalt
bl.151a wirt noch ab gezalt.
untriu iu daz erwirbet,
swen diser kunic erstirbet,
sô wirt ein kunic drât,
der vil gewaltes hât.
der wirbet sô, daz er ze lesten
s. 360c in sînen wirden den besten
verliuset den lîp;
doch gebirt im sîn lîp
einen sun fruot,
der allez daz tuot,
daz billich beheit
got und[a] der kristenheit,
unde dem[b] selben man
vil lant werdent undertân.
des lîp hôchklunger
stirbt ouch alsô junger.
sô wê dir, Bêheim, owê!
darnâch gewinst dû nimmer mê
gewaltiger kunic debein.
kuniglîne klein
gewinnet nâch dem zil
Bêheimlant vil,
der gewalt und kraft für die frist
kurz und unverhaft ist'.
ir Bêheim, nû dar,
welt ir alsô machen wâr
bruoder Perhtolts wîssagen,
sô wil ich got klagen,
daz iwer dheiner ie genas,
do der strît an der Marche was,

89725—89749. d) dew 2. e) muss 1. 2. f) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. g) **D.** 1. h) *die lücke unbezeichnet* 1. 2.

89750—89792. a) und *Pez*] wirt 1. 2. b) dem *Pez*] den 1. 2.

1) 89732 ff. *Ebenso weist Cont. Zwetl. III. s. 662, 26 f. nach dem berichte über Wenzels III. tod auf eine weissagung hin:* sicque contra *(?)* vaticinium in gente illa ab antiquo vulgatum Bohemie regnum exheredatur. — *Dass v. 89748 die jahreszahl 1255 genannt wird, macht mir wahrscheinlich, dass Ottokar für diesen abschnitt eine quellenmäßige grundlage hatte, wenn auch fest steht, dass schon um 1300 die volksthümliche vorstellung von bruder Bertholds prophetengabe vorhanden gewesen sein muss; darauf deuten die sprüche Frauenlobs (ed. Ettmüller) s. 42 f. und später, um 1340, sagt Johann v. Winterthur (ed. Wyss) s. 16 ausdrücklich:* .. nam multa et diversa predixerat secundum relata eorum que nostris temporibus adimpleta. *Allerdings hat Ottokar die jahreszahl entweder falsch seiner quelle entnommen, oder sie stand dort bereits falsch, denn Wenzel I., der nach 89753 ff. noch lebend gedacht ist, starb bereits 1253; ferner nennt das einzige gleichzeitige zeugnis, welches von Bertholds aufenthalt in Österreich redet — die Cont. praed. Vindob. s. 728, 25 f. — als zeit seiner ankunft das jahr 1263. (Ich nenne sie das einzige zeugnis, weil die von Pfeiffer, Berthold von Regensb. I, s. XXVI, nr. 23 citierte stelle des Anon. Leob. in der hauptsache auf die Cont. praed. zurückgeht; zeugnis nr. 22 ebenda ist eben die Cont. praed., doch mit falscher jahreszahl).*

unde daz der sâm[c]
von iu ie kam,
bl.151b und daz[d] die ditz unbild hânt geworben,
in der muoter niht[e] sint verdorben,
daz sol uns immer riwen.
die[1] mit untriwen
ditz kint schieden von dem leben,
hieten[a] si im frist gegeben
und hieten sînes tôdes bît
gehabt doch sô lange zît,
unz er elter worden wære,
sô hiet[b] er lîht gewunnen bezzer bære.
daz si in nur hieten[c] gelêrt,
sô hiet er sich lîht bekêrt
als von Brezlâ der frum Heinrich:
der fuor er unprîslich
ouch von êrste was,
und wart sô gar ein adamas
an menlicher hert
und ân alliu diu, daz dâ wert
dem laster von dem prîs —
tugenthaft und wîs
s. 361a wart er hernâch ersehen.
alsô wær ouch geschehen
von Bêheim dem kinde,
hiet in des tiuvels ingesinde
ze mêrem[d] alter komen lâzen.
 dô in die verwâzen
nû verrâten heten,
hôret, waz si teten.
si fuorten in hinz Prâg,
hemische klag
sach man si umb in haben.
bestat und begraben
bl.151c nâch kuniclicher art
er volliclichen wart.
und dô daz geschach,
sâ[2] zehant darnâch
von Kernden herzog Heinrich
umb[e] der herren sumlich
und umb[f] etliche stet
erwarp mit sîner frouwen bet,
daz si in dô sâ[g]
ze kunic næmen dâ
und swüern im als irm herren.
daran sich niht kêren
etlich suppan wolden:
die[h] jâhen und si solden
von Rôm den kunic sân
die sache wizzen lân,
und swes si dan gemein
wurden enein,
daz solt geschehen nâch sînem râte.
ir boten sanden si drâte
dem kunig Albreht,
die im dâ gereht
vor lange wâren gewesen.
ze boten wurden[a] ûz gelesen,
die wol reden kunden.
doch was vor manigen stunden
dem kunic komen[b] botschaft,
die im diu mær wârhaft
heten kunt getân.
doch enthielt sich der man,
unz daz offenbâr
der Bêheim boten kom[c] dar.
dô kunic Albreht vernam
bl.151d die botschaft, diu kam
von Bêheim dem lande,
zehant er besande,
s. 361b hinz swem er guotes sich[d] versach,
unde bat, daz si in gâch
zuo im liezen sîn.
von Swâben und bî dem Rîn
ein êrbære[e] maht
er zeinander brâht,
dâmit der rômisch vogt
gegen Bêheim zogt.

89793—89799. c) sayn 1. d) u. d.] *f.* 1. 2. e) icht 2.

89800—89849. a) Heten 2. b) het 2. c) heten 2. d) mererem 2. e) Und 1. 2. f) u. u.] Und im 1. 2. g) in dô sâ] im san *(undeutlich)* 2. h) Da 1.

89850—89870. a) waren 2. b) *f.* 1. 2. c) chomen 1. d) *vor* g. 1. e) erberg 2.

1) 89798 ff. *Vgl. Königs. geschq. s. 208:* Non dubium quin omnia enormia correxisset, si diutius vixisset *(und s. Loserths anm. hiezu).* 2) 89830—89870. *Königs. geschq. s. 212. Ähnliche einzelheiten konnte auch Chron. Samp. s. 147 der Rchr. bieten, und man möchte ihm um so lieber hier den vorzug ertheilen, weil wie in ihm auch in der Rchr. auf den bericht von Rudolfs heirat sogleich der von Albrechts zug nach Thüringen folgt, 90080 ff. Da aber 89915 näher den Königs. geschq. steht, 89964 ff. ferner nur von diesen angeregt werden konnte, lasse ich ihnen hier den vorrang.*

von Kernden herzog Heinrichen
widerbôt er offenlichen
sîn und des rîches hulde
umbe sô getâne schulde,
daz er sich getorste ie
underwinden hie
und ziehen an sîn frum
solhiu furstentum,
umbe diu ez alsô stât,
daz man dâmit gestiftet hât
dem rîche sîn amtliute.
er[1] enpôt dar albediute,
dem rîche wær nâch lêhens orden
Bêheim ledic worden;
swer sich des wolt bekêrn[f],
der müest sich strîtes[g] wern;
in der mâz wold er
ze Bêheim komen her.
dô der Kernære
gehôrte disiu mære,
bl.152a diu tet er sâ zestunt
den lantherren kunt,
die im[h] daz dinc meinten.
die selben im bescheinten,
sît der von Rôm kæm gevarn,
sô sold er ervarn,
wer im helfen wolde,
oder wes er sich solde
gegen in versehen.
darzuo hôrt man si jehen,
die diu red gienc an,
si wolden durch nieman
sich setzen frevellich
wider rômisch[a] rîch;
an ir landes reht
wolden si wesen sleht;
möhten si sunder haz
umb[b] daz rîch erwerben daz[c],
daz ir[d] frouwen nutze wære
und herzog Heinrich dem[e] Kernære,
s. 361c daz wolden[f] si in guoter suon
gen dem von Rôme gerne tuon.
des jâhen offenbâr
der hern diu meiste schar.
dô[2] der von Kernden sich versan,
daz zuo den sachen nieman
tete als man solde,
niht lenger er wolde
belîben dâ.
von dannen fuor er sâ
bl.152b ze der Etsch ân underwint.
kunic Wenzlâs kint,
sîn wîp, begap in niht:
hinz Tyrol algeriht
sîne frouwen er brâht.
nû was ouch mit sîner maht
der kunic Albreht komen,
und dô daz het vernomen
sîn sun, der von Ôsterrîch,
der bereite sich êrlich
zuo der selben vart.
iedoch vor hin gesant wart
von Landenberc marschalc Herman,
dem sinn und witze niht zeran,
unde noch ein man versunnen,
meister Perhtolt von Holebrunnen[3].
die muosten an den wîlen
zuo dem kunig îlen
und ab im ervarn,
wie zden sachen solt gebârn[g]
sîn sun, der von Ôsterrîch,
Ruodolf der furste lobelich.
die boten in kurzen stunden
den kunic ze Prâge funden,
unde wie er dar was komen,
daz hân ich alsô vernomen,
daz im mit friuntlichen siten
die lanthern enkegen riten

89871—89899. f) pehern 1. g) streit 1. 2. h) in 2.

89900—89948. a) -isches 1. b) u. *Lichtenstein*] Und 1. 2. c) paz 2. d) *f.* 1. 2. e) d. *Pez*] der 1. 2. f) wolt 1. g) gevaren 2.

1) 89882—89884. *Cont. Weich. s. 818, 6 f.:* Et asserens ad imperium collationem ipsius regni devolutam. 2) 89915—89925. *Königs. geschq. s. 212:* Videns autem haec dux Chorinthiae, quia non proficeret, latenter de Praga una cum domina Anna uxore sua aufugit et per Bavariam transiens in terram suam, unde venerat, reversus est. 3) 89936. *Ist das meister Berthold, der Urkdb. ob d. Enns IV, 315 und 484* prothonotarius, *ebenda. s. 317 erster schreiber Rudolfs, Fontes rer. Austr. II, 18, s. 102* der obriste schreiber herzogen Rudolfes von Osterreich *(im j. 1301), ebenda s. 119* zu den zeiten *(1306)* lantschreiber in Osterreiche, *Lichnowsky s. 308* obrister schriber *(1308) herzog Friedrichs heißt?*

unde fuorten in hinz Prâg.
unlang er ze velde lac
vor der stat ûf dem plân,
bl.152c daz er hin in wart gelân[a];
aber daz her, daz er
mit im het brâht her,
ze velde daz lac,
die wîle und man phlac
der teidinge zwischen in.
die Bêheim ûf einen sin
s. 362a die sach trîben begunden,
sô si beste kunden,
daz der kunic Albreht
kunic Wenzlâs tohter reht
ûf diu lant het gejehen,
und jâhen[1], ez wær ê geschehen,
daz der kunic von Bêheimlant,
Primzlâ genant,
het erworben von dem rîch
hantvest êrlich,
der si wol genüegte,
swenn ez sich alsô füegte,
daz ein kunic von Bêheim sturbe,
der niht sün erwurbe,
wær ein[b] tohter[c] im benant,
ûf die sold erben daz lant;
und ob der töhter wæren mêr,
sô solt gevallen diu êr
ir einer[d] nâch der herren kür.
dô si die[e] rede legten für,
dô was si der wîsen spot;
doch der kunic in enpôt,
daz si die hantvest sehen liezen,
ob si ir[f] wolden geniezen.
nû suochten hin und her
bl.152d die Bêheim under in, wer
oder wâ man weste
die hantveste.
und swie vil man gesuochte si[g],
doch beleip man vindens frî.
des beliben si in scham.
und dô[h] diu red für kam,
die hôhen Bêheim allermeist
dem kunic wâren volleist,
swes er ze tuon het muot;
diuht aber ez[i] niht guot
under in ieman,
dem wart daz kunt getân,
daz er der selben schulde
vil lîht hin nâch enkulde,
si wæren phaffen oder leien.
dô liezen si ir zweien
unde gâben zehant
die sach dem kunig in sîn hant.
doch hôret, waz si tâten.
den kunic si algelîche bâten:
'swen ir gebet ze herren',
daz er darzuo geruoche kêren[a]
s. 362b sîn gunst von sînem rât,
daz[b] ein hîrât
dem selben geschæhe,
daz man in nemen sæhe
ein bêheimische frouwen,
der man funf müeste schouwen,
zwô witiben und drî magt[2].
dô man dem kunic daz sagt,
der sprach an dem zil:
'wen ich ze kunic hie machen wil,
bl.153a daz wil ich[c] kunt tuon:
ich mein dâmit mîn suon,
den herzogen von Ôsterrîch.
der mac êlich
sîner basen tohter[3] niht genemen,
ouch mac niht gezemen
ze konen[d] sînem lîp
sînes ôheims wîp'[4].

89949—89999. a) verlan 1. b) w. e.] Waren 1; Wären 2. c) töchter 1. 2. d) ainem 1. 2. e) *f.* 1. f) irer 1. g) sey 2. 1. h) dô *Pez*] *f.* 1. 2. i) *vor* aber 2.
90000—90024. a) k. *Pez*] chêrnden 1; Chärenden 2. b) *v.* 90008 *u.* 90009 *in einer z.* 2. c) ich in 2. d) chon 2; chone 1.

1) 89964—89989. *Auch dieses motiv weist auf die Königs. geschq. s. 212, und zwar scheint die Rchr. hier gegen die angabe der böhmischen quelle (dass urkunden vorgezeigt wurden* [instrumenta producuntur], *in denen das reich ein erbfolgerecht der weiblichen nachkommen, wenn männliche fehlten, bestätigte) geradezu zu polemisieren. Es ist nun bemerkenswert, dass jene urkunden — falls sie wirklich vorgelegt wurden — unecht gewesen sein müssen (Palacky II, 2, s. 48; ihm stimmt Loserth, Königs. geschq. aao. bei).* 2) 90013. *Richsa und Viola, die witwen Wenzels II. und Wenzels III., ferner Elisabeth, Margarethe und Agnes, die überlebenden töchter Wenzels II.* 3) 90021. *Elisabeth oder Margarethe, töchter Gutas, der tante Rudolfs.* 4) 90024. *Viola, witwe seines vetters Wenzels III.*

dem kunic man dô vor las,
diu witib kunic Wenzlâs
wær ein frouwe schœne
an geburde ungehœne,
von der ein tohter wær geborn
an tugent[e] und schœne ûz erkorn.
dô sprach der kunic algeriht[f 1]:
— — — — — — — —
ze nemen ein kint;
swaz wîser hern hie sint,
die wizzen daz wol,
swelch froun man krœnen sol,
diu muoz worden[g] sîn ze[h] wîbe
von eines kuniges lîbe'.
dô geschach ein red durch[i] schimph,
diu doch het gelimph,
die rette ein Bêheim,
der dem kunic was geheim:
'herre, sô lât kêren
von Ôstrîch mînen herren
ze mîner frouwen von Kalîs[2],
diu ist edel, schœn[k] und wîs;
und ist daz diu hîrât geschiht,
sô mac si des[l] geirren niht,
bl.153b si sî nâch des rîches orden
zweier kunige wîp worden'.
swie diu red in schimph geschach,
doch stalten[a] si darnâch
die Bêheim alle gelîch,
daz ir kunic êlich
s. 362c die selben frouwen næme,
wand er dâvon bekæme
drîer[3] grôzer lande,
daz ein man Kalîs nande[b],
Syras unde Pomeran,
diu si ze reht gehôrten[c] an.

über die sach man spurt
an dem kunic wîs antwurt.
er sprach: 'ze solhen dingen
sol man niemen twingen:
ist daz mînen sun des[d] zimt,
daz er si gerne nimt,
sô sî von mir ungewendet'.
dâmit was diu sach verendet.
von Landenberc marschalc Herman
und meister Perhtolt wurden sân
gevertigt snelliclich
ze dem von Ôsterrîch.
der kunic Albreht hie beleip.
die wîl des rîches[e] frum er treip.
die hôhsten, die daz lant hât,
die swuoren alle sînen[f] rât.
sâ zehant darnâch
niht mêr er sich besprach,
wan[g] wie er des dings begunne,
daz er dem rîch gewunne
daz lant[h] ze Mîhsen wider in.
bl.153c dô[4] kômens alle ûf den sin,
daz er zehant
dâhin daz her sant,
daz er mit im het brâht.
bedorft er grœzer maht,
die gewunn er dâhin,
swenn[i] er wolt, von in.
daz dûht den[k] kunic guot.
diu ritterschaft fruot,
die mit im er
von Swâben brâhte her,
gen Mîhsen mit der vart
diu gesant wart.
nû lâze wir si varen dan
und grîfen her wider an,

90025—90049. e) tugenten 1. 2. f) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. g) werden 1. 2. h) *f.* 2. i) d. *Lichtenstein*] *f.* 1. 2. k) *vor* edel 2. l) das 1.

90050—90096. a) stelten 1. b) m. K. n.] was Galeis genant 2. c) gehorn 1. d) m. s. d.] meinem sun des (das 1) 2. 1. e) die — r.] Dem wirt des rechtes 1. 2. f) -em 1. g) *f.* 1. 2. h) l. *Pez*] *f.* 1. 2. i) *v.* 90088] *f.* 1. k) *f.* 2.

1) 90031. *Ergänze:* mînem sun zimt niht. 2) 90045. *Richsa, witwe Wenzels II.* 3) 90057. *Vgl. 79267.* 4) 90082—90094. *Chron. Samp. s. 147 berichtet, dass Albrecht selbst (noch 1306) von Böhmen aus ins Osterland zog, aber* propter hiemem instantem *bald zurückkehrte. Dass dieser aufenthalt im Osterland auch urkundlich belegbar ist, versucht Wegele, Friedr. d. fr. s. 278 durch rückdatierung der urkunde Böhmer Addit. prim. p. XXI* (in terra Pliznensi prope Riguz) *auf den 10. XI. 1306 zu zeigen. Die schwierigkeiten, welche die beiden von Wegele übersehenen und von Böhmer s. 395 und Kopp III, 2, s. 209, 220, 362 auf Kuttenberg und Brünn gedeuteten urkunden vom 5. XI. 1306* in castris prope Gyten *und vom 13. XI. 1306* in castris prope Bunne *boten, sind nunmehr durch Huber, Mitth. d. inst. f. öst. gesch. VI, 401 behoben, der sie auf Geithain und Borna deutet und dadurch Wegeles vermutung bestätigt.*

wie der furste ellensrîch[1]
hinz Bêheim kom von Ôsterrîch.
als schiere unde man
im het getân
die reise ze wizzen,
dô het er sich geflizzen,
s. 363a daz er dort unde hie
het besant alle die,
dâ er helf und triwe weste.
ein sîner friunt der beste
ze helfe und ze rât,
den[a] er inder hât,
was bischolf Kuonrât genant,
der kam im zehant
sô êrlich und sô wol,
daz er wart sîn freuden vol.
im kam ouch endelich
von Gurke bischolf Heinrich
bl. 153d und bischolf Wernhart[b] von Pazzouwe
und bischolf Uolrich von Seekouwe.
in Ôsterrîch und Stîrlande
deheinen herren man erkande,
swie er genant sî,
grâve oder frî,
dâ ist ouch dienstman dehein,
er wær grôz oder klein,
er wær bereit zuo der vart.
dem halt niht geboten wart,
der wolde doch dâhin:
sô gar liep heten in,
al die in erkanden
in sînen beiden landen.
und dô der furste unverzeit
mit disem her was bereit
unde ouch varen wolt,
dô kam ouch meister Perhtolt
und von Landenberc der marschalch.
mêre denn man in[c] enphalch,
sagten si dem[d] fruoten
von der frouwen hôchgemuoten,
der er gewaltic wære,
und daz er niht verbære,
er füere dâhin schône;
daz zepter und diu krône
unde manic rîchez lant
im enkegen wær gesant.
und was anders niht daran,
hin huop sich der man.
in freuden swebt und bluot
sîn herze und sîn muot.
nû kom hin für mære
bl. 154a hinz Bêheim, wie grôz wære
diu ritterliche schar,
die er brâhte dar.
s. 363b daz was den Bêheim wider.
zuo dem kunic si sider
giengen an der frist:
'daz iu hie niemen wider ist,
herre, daz wizt ir wol;
warzuo sol
sô grôz volc an disem zil,
als er her mit im bringen wil?
des wundert uns sêre.
volget unser lêre
und heizet hie kost sparn,
ob iu geschiht ze varn
hinz Mîhsen durch urliugen,
daz irz[a] mugt erziugen'.
dem kunic geviel der rât.
boten sand er drât
gegen dem von Ôsterrîch,
daz er füer gemechlich.
diser bot in vant
wol enmitten in dem lant.
dô erloubte man den herren,
swer wider wolde kêren,
daz der tæte daz.
nû was dheiner sô laz,
der wider kêren wolde:
ieglicher jach, ob er solde
verzeren al sîn hab,
er gestüend der reis niht ab,
er wolde varen zêren
bl. 154b dâhin sîm lieben herren.
ie doch durch des kunigs bet,
swer dâ hundert phert het,
der sand achzic wider heim
und fuort diu zweinzic hinz Bêheim.
dennoch wart ir maht sô[b] grôz,
daz sîn die Bêheim verdrôz.

90097—90099. 1) ellentsr. 1. 2.

90100—90149. a) v. 90108] *f.* 2; *lautet in* 1: Er yn pat. b) pernhart 1. c) in *Pez*] im 1. 2. d) den 1.

90150—90186. a) ir 2. b) *f.* 2.

dô si ze Prâg kômen gevarn
unde ab stênde wârn,
Ruodolf der furst gemeit[c]
an des kunigs herberge reit[d],
der enphie in als' wol,
als ein vater liebez kint sol.
ein vermezzen wort,
daz ez manic Bêheim hôrt,
der kunic Albreht sprach,
dô er den herzog[e] an sach:
'her sun, âne bîten
sult ir ûf die burc rîten
s. 363c unde sult dâ schouwen
vil eben dise frouwen,
ob diu minn darzuo sich[a] gesellet
alsô, daz si gevellet
offenbâr und tougen
iurm herzen und den ougen.
welt ir iuch die lân zemen
si êlich ze nemen,
swaz iwers willen daran sî,
dâ ist mîn wille bî.
ist aber des niht,
sô daz ir minniclich phliht[b]
iurm herzen niht beheit,
bl.154c sô sî widerseit
der frouwen der sun mîn,
und müezt ir doch kunic sîn'.
der herzog Ruodolf
von Salzpurc dem bischolf
in die herberge reit.
sînes vater red er im seit
und het darüber sîn rât.
sêr er in bat
im helfen ze schouwen
die selben frouwen.
des bischolf getriwe
gedanc[c] wurden niwe
und in balder wandelunge,
dô im der furste junge
alsô wol getroute,
daz er in bat, daz er schoute,
wie im diu beheit,
die er ze ganzer stætikeit
solde nemen sînem lîbe
zeinem êlichem[d] wîbe.
der bischolf lachen begunde;
ûz friuntlichem munde
schimphlich er sprach:
'ich wæn, daz nie geschach
deheinem phaffen mêre
sô getâniu êre,
daz in eine frouwen
ein so hôher furste bat ze schouwen.
ich tuo daz beste, daz[e] ich kan'.
hie mit riten si dan.
bl.154d niemen daz erwenden kunde,
ez[f] rite an der stunde
sô vil hin ûf mit im der herren,
s. 364a daz ein teil wider kêren
muosten durch den gedranc.
diu grôze lieb si darzuo twanc,
die si heten zuo im.
ûf mîn wârheit ich daz nim,
daz ich in maniger zît
nâhen noch wît
nie gesehen hân
sô manigen wol gekleiten man.
dar brâhten die von Ôsterrîch
kleider alsô kostlich
unde die von Stîr alsam,
daz ûf die selben burc kam
noch ze Prâge in die stat
dhein gesinde in sô rîcher wât.
nû lâ schouwen hie,
dâ diu kunigin gie
her[a] mit maniger frouwen,
dâ si wolde[b] schouwen,
dem si ir selber wol gunde.
mit rôsenvarwem munde
sach man mit ir her gân
manic frouwen lobesam.
diu stuont blœdelich,
dô der von Ôsterrîch
her gegen ir gie.
loblich[c] si in[d] enphie.
bl.155a dô kunde der gehiwer,
Ruodolf der furste tiwer,
alsô wol zuo[e] gebâren,
daz alle, die dâ wâren,

90187—90199. c) genant 2. d) rant 2. e) chunig 1. 2.
90200—90249. a) *f.* 1. 2. b) plich 2. c) Des ged. 1. 2. d) -en 2. e) so 2. f) Er 1. 2.
90250—90276. a) *v.* 90263—90271] *f.* 1. b) wol 2. c) Lösleich 2. d) *f.* 1. 2. e) *f.* 2.

muosten des jehen,
ir wære wol geschehen
hie ûf diser erden,
diu im ze wîp solt werden.
dô was von wider schouwen —
hie die man, dort die frouwen —
ein wunniclichiu ougenweide.
dâmit fuorte man si beide
ûf ein gesidel schœne.
mit lobe ich daz krœne,
die sitzende geselleschaft
bî der frouwen tugenthaft:
einhalben saz,
der sich an zuhten nie vergaz,
der herzoge Ruodolf;
anderhalp der bischolf,
Kuonrât der Salzpurgære.
ob diu minne dô verbære,
ir amt dâ ze volfüeren?
nein, si begunde rüeren
mit ir scharfen strâle
ir beider herz zdem mâle:
dô si in ersach,
ir herz ir des verjach,
wurde si im undertân,
s. 364b sô hete si got zweier man
bl.155b nâch irem willen gewert,
swes si het an in gert;
alsam wart er bestrict,
dô er si reht erblict,
mit den banden irer minne,
daz sîn herze und sîn sinne[a]
im[b] verjâhen dâ,
sît sîn wîp Blancâ
im was gestorben,
sô het nie wîp[c] erworben
mit schœne noch mit kunst
sô gar sîns herzen gunst
sam disiu frouwe het.
lieplich er tet
manigen blic an si[d].
den man ir bî
sach[e] anderhalp sitzen,
der kunde mit witzen
ir antwurten unde frâgen.
gegen einander si phlâgen
diu frouwe tugentrîche
und der furst von Ôsterrîche
maniger rede lôsen.
sô lieplichez kôsen
heten si ensamt,
daz ir herz verklamt
wurden zuo einander
âne irrewander[f].
daz der minne kraft
was sigehaft
nâch irem altem[g] orden
bl.155c an in beiden worden,
in dûht daz beiten[h] ze lanc:
dem von Salzpurg er wanc,
daz man dem ding ein ende gæbe[i] [1]
— — — — — — — — —
ein lieplichez scheiden
geschach dô von in beiden.
er sprach: 'wizzet frouwe,
des ich got wol getrouwe,
sô kum ich her wider ûf schier,
alsô daz wir
bî einander belîben
und die zît vertrîben
nâch wollust des herzen mîn'.
darzuo gebârt diu kunigin
schamelich ein teil,
doch zalt si ir ze heil[a],
daz si in het gesehen,
s. 364c und daz er ir verjehen
sînes willen het,
hart sanfte ir daz tet.
'frouwe', sprach der bischolf,
'flius ich den herzog Ruodolf
alsô von iwern schulden,
des müest ir ze hulden
gegen mir komen[b] [2]
— — — — — — — —
daz iu an im ist gelungen.
ir habt nû des[c] betwungen
den[d] fursten vermezzen,
daz er wil vergezzen

90277—90349. a) u. s. s.] unsynne 1. 2. b) Inn 2. c) *f.* 1. 2. d) sey 1. 2. e) *nach* And. 2. f) irr vander 1; ir wander 2. g) -en 2. h) paiden 1. 2. i) *die lücke unbezeichnet* 1. 2.

90350—90364. a) ze h. *Pez*] gehail 1. 2. b) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. c) *f.* 1. 2. d) d. *Pez*] Des 1. 2.

1) 90337. *Ergänze:* und daz si næmen urlæbe. 2) 90359. *Ergänze:* ich hân daz wol vernomen.

alles des ungemach,
der im ie geschach
an der von Francrîch,
bl.155d nâch der er sô kleglich
die wîl her[e] hât gelebt.
ein kurz urloup uns gebt
ze rîten hin nider —
ich sich wol, daz wir her wider
schiere komen müezen
und disem[f] man gebüezen
des kummers, der im wonet bî'.
'daz[g] iu beiden liep sî,
des geb iu got vil,
alsô ich iu wunschen wil',
sus[h] antwurt diu frouwe sân.
hiemit riten si dan
von der burc her zetal
zuo dem kunig âne twâl.
dem was nû geseit
diu liutsælikeit[i],
diu mit spæhen reden
zwischen in bêden
ûf der burg ergie.
dô er in wol enphie,
den sun er frâgen began;
er sprach: 'Ruodolf, sag an,
wie beheit dir diu kuniginne?'
dô sprach er: 'her, mîn sinne
habent[k] gerâten mir
volliclich zuo ir,
und wizt für die wârheit,
daz si mir wol beheit
êlich[l] ze nemen.
dâvon lât iuch gezemen
die sache ze volfüeren'.
bl.156a 'diu minne kan dich rüeren',
s. 365a sprach der kunic, 'als ich mich
an dîner rede versich'.
'herre', sprach der bischolf,
'den herzogen Ruodolf
sult ir furdern zuo den sachen
und heizet[a] in ze kunic machen'.
dô sprach der kunic Albreht:
'wir sullen ez machen sleht'.
er besande sân
die hôhen suppan,
an den daz dinc lac,
und den bischolf von Prâg
und die lantherren über al.
mit den wart âne twâl
diu sache zende brâht,
daz man die selben naht
der hôchzît[1] solde phlegen
und die kunigin legen
sînem sune zuo.
ez was vor vesper niht gar fruo,
dô sich diu ritterschaft
der drîer hande geselleschaft
bereiten ze rîten dâ ûf.
ez kômen dâ ze hûf
der kunic und daz gesinde sîn
von Swâben unde von dem Rîn;
sô was diu ander schar,
die mit im[b] brâhte dar
der furste ûz Ôsterrîch.
die wâren sô kostlich
vor den allen gekleit,
bl.156b daz ez[c] sich ze smâcheit
gegen in zôch an
manic bêheimischer man,
doch hetens ouch zuo der stunt
vêch[d], grâ, hermîn und bunt,
und von tuochen sîdîn,
scharlach unde paltikîn
hetens manic rîche wât.
hin ûf die burc ûz der stat
riten si ouch dar
mit einander in einer schar.
dô ditz gesinde hin
zuo der burc reit in,
dô wart ûz den geliden
manic bein verriden
von[e] gedrange und von stôzen.
s. 365b mit einer hurte grôzen
kom diu massenî,
diu dem fursten wonte bî,

90365—90399. e) er 1. 2. f) -en 1. g) Was 2. h) Also 2. i) lauts. 1. 2. k) -en 1. 2. l) Ettleich 1.

90400—90450. a) haizzen 2. b) *f.* 1. c) *f.* 1. 2. d) v. *Lichtenstein*] Vim 1. 2. e) *v.* 90447 *in zwei zeilen* (V. gedr. | U. v. st.) 1. 2.

1) 90417. *16. X. 1306.*

der die brût solt triuten.
nur von hôhen liuten
wurden kemnâte[a] und palas
vol, swie vil der was.
nâch irem bêheimischem[b] sit
lie si der kunic dâmit
tuon und umbegân.
von Salzpurc den getriwen man
bî der hant er
mit im fuorte her,
dâ diu kunigin stuont,
als die wîsen tuont.
bl.156c blîd[c] und lôse was ir reden,
daz si tete mit in bêden,
dem kunig und dem bischolf.
'frouwe, mîn sun Ruodolf',
sprach der kunic, 'hât mir geseit,
daz im nie baz[d] beheit
dhein frou bî sînen tagen;
doch muoz ich in frâgen
alhie vor iwer'.
nû gie vor der gehiwer
her zuo in[e] drîn stân:
'Ruodolf, nû sag an',
sprach der kunic in schimph,
darzuo er het gelimph,
'des mac niht rât wesen,
dû solt eintwederz lesen:
nim dise[f] frouwen minniclich
und lâ mir daz kunicrîch,
oder lâ die frouwen mir
und hab daz kunicrîche dir.
der nim swelhez dû wil.
ich bin her komen ze[g] disem zil,
daz ich mit leien und mit phaffen
des rîches frum schaffe[h]
doch an etwiu'.
'her kunic, daz sag ich iu:
von Rôm diu kuniginn Elspet,
der rât und der bet
ist, daz ir dise[i] froun mir lât
unde iuch mit ir begât,
als ir unz her habt getân.
zuo Bêheim wil ich iu lân
bl.156d Österrîch und Stîre[k] beide,
bl.156d ê ich von der frouwen scheide',
sprach Ruodolf der furst behende;
s. 365c 'dâvon schaft ein ander ende
des rîches frum und êre'.
nû entwalte man niht mêre,
wand[a] der bischolf
dem herzogen[b] Ruodolf
gap die kunigin rîch
ze konen[c] êlich.
und dô daz geschach,
sâ zehant darnâch
hiels er si[d] und kuste,
des si vil wol geluste.
dâmit die herren sân
ze herberg riten dan
und teten daz âbentezzen.
darnâch wart niht vergezzen
von[e] des landes kameræere,
grôz unde swære
wintlieht vil mit rîcheit
wurden dô bereit.
alsô wurden kostlich
ieglichem fursten sunderlich
bereit diu wintlieht sîn,
dâvon liehtes schîn
als wênic gebrast
als bî der sunne glast.
mit sô getânen siten
die herren aber zuo riten,
die dâ gehôrten[f] darzuo.
ir kunft dûhte niht[g] ze fruo,
der sich nach dem sent,
des si ê[h] wârn[i] gewent,
bl.157a daz was diu süeze minne.
darnâch diu kuniginne
schœne und gehiwer
zuo dem fursten tiwer
wart gelegt an ein bette.
dô wart zwischen in wette
alles des ungemach,
der in[k] vor ie geschach:
von Bêheim kunic Wenzlâ
und von Francrîch frou[l] Blancâ
wurden dô beid verkleit[m].
mit senfter[n] süezikeit

90451—90499. a) chemmat 1. b) -en 1. c) Plöd 2. d) *f.* 1. 2. e) im 2. f) diez 2. g) h. k. ze] chömen her auf 2. h) schaffen 1. 2. i) diez 2. k) Steyrnlant 1.
90500—90540. a) w. *Pez*] Von 1. 2. b) -zog 1. 2. c) chomen 1. d) er si] *f.* 1. 2. e) *f.* 1. 2. f) gehort 1. g) mich 1. h) *f.* 1. i) was 1. 2. k) im 2. l) frawn 2. m) abchlait 2. n) seyner 1.

vertriben si die naht.
dô diu sunne brâht
den vil liehten tac,
niht lenger dô lac
Albreht der kunic hêr:
s. 366a ûf die burc tet er kêr
und von Salzpurc bischolf Kuonrât
und swer gehôrte zuo dem rât.
nû kômen ouch her für gegangen,
die dâ wurden wol enphangen,
Ruodolf sîn sun trût
und diu kunigin sîn brût.
mit einem umbevanc
seit si ir sweher danc
der nahtselde guot.
Albreht der kunic fruot
si bî der hende vie,
mit ir er in ein munster gie,
dâ man daz amt tet.
und[1] dô man gesungen het,
sâ zehant darnâch
bl.157b dô huop sich diu sprâch.
dô diu unlanc het gewert,
kunic Albreht dô gert
an die Bêheim über al,
daz si âne twâl
sînem sun swüeren hie.
dô sprâchen si: 'wir haben nie
noch daz gesehen,
daz im sîn reht sî geschehen'.
nû hôret, waz der kunic tet[a].
nâch der Bêheim bet
lêch er zehant
krôn, zepter unde lant
Ruodolfen sînem suon.
alrêrst sach man im tuon
die Bêheim sîn reht.
nû hiez der kunic Albreht,
mit dem niwen kunic Ruodolf
von Salzpurc den bischolf
unde andern sînen rât,
die er ez tuon bat,
reden heimlich,
daz er Stîr und Ôsterrîch
sich verzig alsô, daz er
fürbaz niht mêr
dhein warte het darzuo:
'ê ich daz immer tuo',
der von Bêheim sprach,
'ê wil ich mir darnâch
gedenken vil drât
und darüber haben rât'.
die bêheimischen suppan
s. 366b an sînen rât er dô nam,
bl.157c die sînen rât vorn
heten gesworn.
den legt er für die bet,
der sîn vater muot het

90541—90598. a) do tet 1.

1) 90560—91094. *Die Rchr. steht hier der Cont. Sancruc. III. s. 733, 42 ff. am nächsten; zwar berichten auch Cont. Zwetl. III. s. 662, 37 und Cont. Weich. s. 818, 8 davon, dass nach Rudolfs erbenlosem tode seine brüder das erbrecht in Böhmen besitzen sollten, aber die Cont. Sancruc. hebt die auch in der Rchr. stark betonte zustimmung der böhmischen stände bedeutsamer hervor als die Cont. Zwetl. (die Cont. Weich. spricht davon gar nicht), sie nennt neben jener der barone ausdrücklich auch die der städte und spricht nicht bloß (wie Cont. Zwetl.) von zusagen, sondern auch von eiden und urkunden. All das kehrt in der Rchr. wieder, und zwar mit erweiterungen, von denen schwer zu sagen ist, ob sie anderweitige quellenmäßige grundlage haben oder erfindungen Ottokars sind. Z. 90814 ist von vier handfesten die rede — man vergleiche damit eine spätere notiz der Königs. geschq. s. 422 vom jahre 1323:* Habebant enim apud se duces Austriae privilegia quaedam fortissima, in quibus ipsis maiores barones Boemiae temporibus Alberti Romanorum regis, ducum Austriae genitoris, plura incauta iuramenta fecerant et promissa. *Die Rchr. weiß ferner 90572 ff. richtig, dass Rudolf bereits bei Prag mit Böhmen belehnt wurde, dass aber erst in Znaim (90844) 91075 ff. die endgiltige 'bestätigung' des neuen zustandes der dinge erfolgte: hier stellte Albrecht am 18. I. 1307 (Erben-Emler II, nr. 2123) die belehnungsurkunde für Rudolf und dessen brüder aus. (Von der zwischen der Znaimer und der Prager belehnung liegenden resignation Rudolfs weiß sie jedoch nichts). Dass aber dieser ordnung der nachfolge ein streit zwischen Rudolf und Friedrich über das herzogtum Österreich und Steier (90578 ff.) vorausgieng, ja dass ebendaraus jene form der belehnung als auskunftsmittel und zur ausgleichung der verschiedenen ansprüche entsprang, halte ich, wenigstens in der art, wie es die Rchr. darstellt (vgl. Palacky, II, 2, s. 52 f.), für eine bloße combination Ottokars, weil dadurch das, was Rudolf wollte (90613 ff.) gar nicht erreicht wurde. Im zusammenhang damit dürfte die urkundlich nicht nachweisbare gegenseitigkeitsbestimmung v. 90719—90725 stehen, für welche die Rchr. (90766 ff.) ein muster in dem — in ganz ähnlicher weise (s. zu 10184 ff.) missverstandenen — erbvertrag zwischen könig Wenzel (richtig: Ottokar) und herzog Bernhart (richtig: Ulrich) von Kärnthen sucht.*

und herzog Fridrich der bruoder sîn:
'nû tuot dem gelîche[a] schîn,
wes ir mir sît gebunden,
und râtet mir ze disen stunden
über dise[b] sache niwe,
als iuch leitet iwer triwe'.
der Bêheim ieglicher seit:
'her, wir wæren iu bereit
ze râten daz beste,
daz unser ieglicher weste,
west wir iwers vater muot,
waz in darzuo diuhte[c] guot;
daz ir daz widersprechet sêre,
daz ist niht unser lêre'.
DCCLXXV. der[d] kunic Ruodolf dô bat
sînes vater rât,
daz man den kunic des bæte,
daz er sô wol tæte
und in ze sêre nôte niht
ûf Ôsterrîche der verziht
und daz er in dâvon niht trib,
daz er sich herzog noch schrib
von sîn selbes landen.
die herren, die si[e] sanden
ze boten zwischen in,
an[f] ir ietweders sin
nâmens ûz an dem zil,
daz noch der rede[g] wurde vil,
bl.157d ê diu sache næm ein ende.
die herren behende
die fursten an den zîten
hiezen ze herberg rîten,
und sô man gezzen het,
daz man an der stet
die rede griffe an.
daz wart ouch getân:
dô die herren gâzen,
ze rât si aber sâzen.
nû was heimlich
der herzog Friderich
des worden innen[h],
daz sîn bruoder was in den sinnen,
daz er ûf Ôstrîch niht
s. 366c wolde tuon verziht
und doch kunic wesen solde,
und daz er sich noch wolde
schrîben herzog genant
von Ôsterrîch und von Stîrlant.
ze sînem vater er gie
und sprach: 'herr, ich hân hie
vernomen ein mære,
daz unzîtlich wære:
daz mîn bruoder des widerstreb,
daz er uns iht ûf geb
diu lant, diu iwer kint
rehtez[a] erbe[b] sint.
waz iwer wille daran sî,
des zwîvels macht mich frî'.
nû tet der kunic, als der tuot,
bl.158a der gerne guoten muot
zwischen sînen sünen siht,
unde sagte gar niht
dem jungeren suon,
waz der elter wolde tuon.
herzog Fridrich sprach,
dô er sô ernstlich sach
gebârn den kunic Albreht:
'her, machet im daz sleht,
er hab hie zBêheim daz kunicrîche
und lâz uns Stîr und Ôsterrîche
und schaffe dâmit sînen frum
und schrîb ouch sînen titulum
als sîn vorvarn[c],
die hie kunic wârn,
der krône und der stat
er hie besezzen hât,
und lâ mich und die brüeder[d] mîn
ze Ôsterrîche herren sîn[e].
wil aber er der êrn
durch nieman enpern,
er welle herzog heizen
von der lande kreizen,
dâ ich nû solt belîben,
sô lâz er mich ouch schrîben
den titulum êrbæren[f]
kunic und marcgrâf von[g] Merhæren',
DCCLXXVI. disiu rede mit der vart
kunic Ruodolfen gesagt wart.
dâvon huop sich stille
von kriege ein unwille

90599—90649. a) -en 1. 2. b) sis 2. c) d. d.] dar daucht 1; daucht dar 2. d) D. 1. 2. e) *f.* 1. 2. f) Ain 2. g) *f.* 1. h) ynne (: in dem synn) 1.

90650—90688. a) Recht 2. b) erben 1. 2. c) vor vodern 1. d) d. br.] den prüder 2. e) *f.* 1. f) erwerben 1. 2. g) in 2.

s. 367[a] zwischen den brüedern beiden.
bl. 158[b] der wart alsô gescheiden
und gemachet sleht,
daz der kunic Albreht
die andern fursten bat
und sînen hôhsten rât,
daz man verriht die fursten junge
nâch der Bêheim wîsunge.
  nû erzeigte sîner triwen prîs
der von Salzpurg und daz er wîs
was an worten und an werc,
unde der von Landenberc,
marschalc Herman:
die Bêheim brâhten si daran
mit schœner gefuoc
und mit maniger rede kluoc,
daz si mit schalle
für den von Rôme kômen alle
unde gerten einer[a] bet:
sît er mêr süne het,
daz er von sînen gnâden
si geruocht entladen
sô getâner vorhte,
ob der tôt worhte
ditz unbilde grôz,
daz si aber wurden blôz
und erbelôs diu lant,
daz denne[b] von des rîches hant
ditze kunicrîche
erbt an[c] die von Ôsterrîche;
und ob eniu hêrschaft verdurbe
unde sô gar ab sturbe,
bl. 158[c] daz Ôsterrîch und Stîre gar
wurden erbeherren bar,
sô solden diu selben lant
zerbe von des rîches hant
des kunigs von Bêheim wesen.
dô dem[d] von Rôm wart gelesen
vor[e] disiu bet,
nû hôret, waz er tet.
er jach, er wolde sich berâten.
mit flîze si dô bâten,
daz er sich ê beriet,
ê er von dannen schiet.
hie mit diu sprâch het ende.
swer dâ was sô behende,
daz in freude dô gezam,
s. 367[b] ûf die burc er kam.
dâ vant man zuo der wîle
maniger hant kurzwîle,
swer dâ wolde schouwen
schœn und klâre frouwen
den liehten rôsen gelîch,
von[f] den rittern etlich
menlich justieren,
etlich sich conduwieren[g]
mit vil kluogem swanze
zden frouwen in dem tanze,
des man dô vil phlac.
alsô gie hin der tac.
  des andern morgens fruo
die Bêheim giengen aber zuo,
den kunic si in sagen bâten[a],
wes er sich nû het berâten.
dô sprach der kunic: 'mîn rât
bl. 158[d] wenet mich ze aller tât,
diu iu liep und nutze sî,
doch sô muoz ich dâbî
âbent unde morgen
des rîches êr besorgen;
sît dise fursten sint
brüeder und mîn kint,
sô muoz diu sache komen dar,
daz ich vor itwîz mich bewar'.
dô sprach der bischolf Kuonrât:
'herr, ez ist guot, daz ir lât
dise bete zuo gân,
wand man het ez ê getân,
daz ein kunic von Bêheim wart
mit dem herzogen[b] Bernhart
von Kernden enein,
daz zwischen in zwein
ergie diu selbe sach.
sît ez dann ê geschach,
warumbe sold ez denne
nû niht ergên, als etwenne?
ez ist mîn rât, daz irz tuot'.
dô sprach Albreht der kunic fruot
zuo den Bêheim allen:
'sît ich iu sol gevallen
mit alliu[c] diu, des ir gert,
sô wil ich, daz ir mich ouch gewert

90689—90749. a) ain 1. 2. b) dem 2. c) auch 1. 2. d) *f.* 1. 2. e) *v.* 90727 *und* 90728 *in einer z.* 2. f) von *Pez*] Vor 1. 2. g) condiviern 1. 2.

90750—90780. a) *vor* sagen 1. 2. b) -zog 1. c) alle 1. 2.

einer bete zîtlich,
daz ir alle gelîch,
s. 367c die herren sint genant
ze Merhærn und ze Bêheimlant,
des niht widerstrebt
bl.159a und iur hantvest darüber gebt,
an den ir sult verjehen,
daz disiu bet sî geschehen
mit iwer aller willen'.
nû lie sich niht bevillen
von Salzpurc bischolf Kuonrât,
er tribe mit sînem rât
spâte und fruo
die Bêheim darzuo,
daz si die sach für sich
triben emziclich[d] —
daz wær in daz beste —
und si die hantveste
gewunnen bî den zîten,
ê[a] der kunic wolt rîten
gegen Ôsterrîche hin.
nû bâten die Bêheim in,
daz er ân underlâz
in erwurbe daz,
daz der kunic drâte
enphulhe sînem râte
die hantvest ze machen
mit allen den sachen,
als si stên solden.
versigeln si die wolden.
der bete wurden si gewert.
als ir der kunic gert,
alsô schreip man si schiere.
der hantvest wurden viere:
diu ein von allen den prelâten,
die beidiu lant hâten,
Bêheim und Merhærenlant,
swie die wâren genant;
bl.159b sô was geschriben der[b] eine
von allen[c] herren gemeine
unde von den suppan gar,
die Bêheim hâte[d] sunderbâr;
er lie ouch niht belîben,
er hiez die dritten schrîben
von allen den hern, die dâ wæren
gesezzen in Merhæren;
der vierte brief und der leste
wart gemachet veste
von allen den steten,
s. 368a die beidiu lant heten,
Merhæren und Bêheim.
die suppan, die dâ geheim
kunic Albrehten wârn,
die hiezen in varn
von dem lande niht,
im[e] wurden ê verriht
die brief, die er wolt haben.
swaz si im râtes gâben,
der sîn kinden[f] was guot,
des volgt der kunic fruot.
doch tet er zuo der stunt
den Bêheimen allen kunt,
er wolt von dannen rîten
und datz Znaime bîten,
daz[g] si kæmen gar
und mit in bræhten dar
die brieve, die si geben solden
über die bete, die si wolden
haben von dem rîch.
 darnâch kurzlich
der kunic Albreht,
bl.159c als er des het reht[a] [1],
— — — — — — —
— — — — — — —
urloup nâmen si schône
von der, diu nû krône
mit sînem sun solt tragen.
ich hôrt alsô sagen,
mit gebær und rede lôsen
sach man si kôsen
den kunic und sîns sunes wîp.
daz ir liep als der lîp

90781—90799. d) enczigl. 1. 2.

90800—90849. a) ê *Pez] f.* 1. 2. b) dar 1. c) -er 1. d) hait 1; hatten 2. e) Inn 2. f) -ern 2. g) *v.* 90845 *nach* 90846 1. 2.

90850—90860. a) *die lücke unbezeichnet* 1. 2.

1) 90852. *Ich nehme hier lücke an, weil 90853 schlecht zu 90852 passt. Der zusammenhang bleibt auch undeutlich, wenn man 90853* nâmen si *in* nam er *ändert, und selbst von dieser änderung rät das folgende — denn nacheinander werden die aufgezählt, die sich von der königin förmlich verabschiedeten — dringend ab.*

was worden der man,
daz schein wol daran,
daz si an dem dritten tac
solher liebe mit im phlac,
als ob si in fürwâr
hiet gehabt zehen jâr.
maniger kluoger[b] rede
phlâgen die kunige[c] bêde
mit worten gegen ir.
darüber kund in diu zier
geben antwurt,
an der man tugent und witze spurt.
dô des was genuoc,
Albreht der kunic kluoc
in snelliclichem[d] muote
ûf ir wîplich guote
enphalch er ir den suon.
waz si darzuo solt tuon,
s. 368[b] daz kunde si vil wol.
mit ougen wazzers vol
bl. 159[d] iren sweher si bat,
daz er vaterlichen rât
geruochte von in beiden
nimmer mêr[e] gescheiden.
ir beider rede was sô vil,
daz ich si an disem zil
niht kunde geschrîben;
des lâz wirz belîben.
zwischen in beiden
ergie daz hin scheiden,
er kust si und si in;
dâmit schiet ir sweher hin.
nû gie wider an sîn stat
der bischolf Kuonrât
von Salzpurc genant:
'frou, ir und daz lant',
sprach er, 'habet mir benomen,
des ich nimmer[f] mêr mac komen
ze solhen freuden als[g] ê,
swie ez halt mir ergê,
sô lieben herren nie dhein man
gewan, als ich an im gehabt hân:
daz wir uns des nû ânen müezen,
frouwe, wie welt ir daz büezen?'
dô sprach si: 'herre, swie ir welt:
swaz man uns immer mêre zelt,
dâmit man iu gedienen[a] mac,
für disen hiutigen tac
des sol er gerne sich
flîzen und ich mich'.
bl. 160[a] ûz irem süezem[b] munde
ergie zuo der stunde
gegen im manic guot wort.
daz ez[c] ir man gern hôrt[d],
vil wol weste si daz,
dâvon gelust si sîn dester baz.
si lie sich dô gezemen
sîn hant in ir hent ze nemen,
mit tugentlichen siten
begunde si in bitten,
daz er sîner triwen phliht
von irem herren zuge niht.
daz wart gelobt ân alle gevære.
hin schiet der Salzpurgære.
die bischolf sint iu wol erkant,
die ich iu vor nant,
s. 368[c] die mit im kômen dar:
der ieglicher sunderbâr
mit zuhten und mit sinne
von der kuniginne
urloup dô nam,
als im wol gezam.
der herren ieglich
von Stîr und von Ôstrîch
zuo der kuniginne kam,
unde swelher urloup nam,
der klagte, waz er het verlorn
an dem fursten hôchgeborn,
des[e] si nû entwesen solten.
unsanfte si daz dolten:
'frou, dâ sît ir schuldic an;
wande hiet[f] ir niht getân,
er wære für daz kunicrîche
bl. 160[b] durch uns beliben zÔsterrîche'.
maniger dô weinte,
dô er die red ir bescheinte,
des herze man wol weste
wesen stæt und veste
unde menlich gemuot.
dô sprach diu kuniginne guot:
'sît denn diu schulde ist mîn,
sô sol daz mîn buoze sîn,

90861—90899. b) -en 1. c) chunigin 1. 2. d) -en 1. e) *f.* 2. f) immer 2. g) sam 1.
90900—90952. a) gedyng 1. b) -en 1. c) er 2. d) gört 2. e) Do 1. 2. f) hett 2.

daz ich hin für immer mêre
iwern frum und iwer[a] êre
gegen im tac unde naht
trîb[b] mit aller der maht,
die ich mac volenden'.
als die ellenden
gebârten alle gelîche
die von Ôsterrîche.
mit solhem urloup schiet[c] von dan
frîen, grâven, dienstman,
die hin wolden[d] an der wîlen
nâch kunic Albreht îlen.
Ruodolf der tugent vol,
der nû hie kunic wesen sol,
hin nâch mit den[e] herren reit;
wol einer[f] raste breit
den vater lie er rîten hin,
ê icglicher under in
von im geurloubt sich.
daz was sô snellliclich[g],
daz dâvon manic herze truobte,
dem weinen uobte[h]
s. 369a kunic Ruodolf her wider kêrte;
bl. 160c sîn herze in trûren lêrte:
triu, lieb und hôhen[i] muot
an manigem helde guot
er dô gegen im ervant,
an dem er[k] vor nie erkant.
dâmit kêrt er her wider.
îlent kom er sider
ze sînes herzen troute.
dô in diu an schoute,
dô pruoft si an im ungemüete,
daz kunde si im mit güete
harte wol benemen.
si lie sich gezemen,
daz si in bî der hant
fuorte, dâ er vant
darzuo solhen[l] gemach,
ob zwischen in dô iht geschach,
daz in beiden wol tet,
daz er des guot stat het.
ich sag iu niht mêr,
wan[m] daz der furste hêr
mit tugenden verdiente daz,
daz im niemen was gehaz:
nû waz hulf[n] mich diu arbeit?
daz ich im von kintheit
heiles gewunschet hân,
ez ist vil nâhen[a] ergân,
sô daz mich got hât gewert,
des ich stæte an in gert,
daz er mir liez daz heil geschehen,
daz ich solde gesehen
ûf sînem houbte eine krône:
darzuo ist er nû schône
bl. 160d erwelt und bestætigt.
swie mîn gelucke nû gesigt[b],
daz mich und in der tôt verbirt
und daz er gewîhet wirt
unde kuniclich gekrônt,
sô hât got überschônt
und überguldet[c] allez daz,
daz er mir ie ze sælden maz[d].
daz ez alsô ergê[e],
als ich hân gewunschet ê[f],
des ich got wol wil getrouwen.
der kunic mit sîner frouwen
lebte lieplich.
s. 369b die Bêheim dienstlich
erbuten sich im alle,
mit guftigem[g] schalle
nâch irem altem site[h]
si stæt ze hove riten.
swaz der hôhen was,
der name sô vernunftic was,
daz si darzuo gehôrten wol,
der rât ein kunic haben sol,
den lie er sînen rât swern.
des wolt sich ir deheiner wern,
er tæte ez vil gern
und zalte im ouch zêrn.
nâch ir aller rât
den obristen kameræer er bat,
daz er niht vermit
und zden prelâten rit
unde ouch zuo den steten
umb die brieve, die si heten

90953—90999. a) *f.* 1. 2. b) Treiben 2. c) schieden 2. d) wesen 1; wese 2. e) dem 1. f) ain 2. g) snellich 1. h) rúebt 1. i) -er 1. 2. k) *f.* 1. 2. l) d. s.] Daz zw solichem 2. 1. m) *f.* 1. 2. n) half 1. 2.

91000—91040. a) nach 2. b) gesicht 2. c) -goldet 1. 2. d) waz 2. e) ergie 1. 2. f) ie *(aus* hie?) 2. g) gústigem 1; gunstigem 2. h) i. a. s.] i. a. siten 1; iren alten siten 2.

bl. 161a sînem vater gelobt ze geben
und daz tæten ân widerstreben.
an dem næhsten tac,
der dô des kameramtes phlac[i],
— — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — — —
DCCLXXVII. welt[k] ir wizzen, wie
kunic Albreht fuor[l] hie,
daz mach ich iu kunt.
an der selben stunt
und er von Prâge schiet,
gegen Zedlitz[1] er geriet
und beleip aldâ.
nû kômen zuo im sâ
die Bêheimherren alle,
mit geudundem schalle
dem kunic si zuo dem zil
brâhten guotes vil,
dâ si mit[a] êrten in.
dô ein ende het der gewin,
den diu êrung brâhte,
der kunic dô erdâhte[b],
wes er begunne,
dâmit er guotes vil gewunne.
ein rîcher burgære,
hiez der Pirchnære[c 2],
mêr denn zehen tûsent marc
vor dem kunige niht barc;
sînen willen ouch ervolt
der Pusch, der dâ hiez Perhtolt[3],
der lêch im ouch ein schœne guot.
s. 369c dâmit der kunic fruot
den Swâben fult er iren sac.
dô er dâ gelac,
unz in sîn dûht genuoc,
dô fuor der kunic kluoc
bl. 161b gegen Znaim[d].
dâ erbôt man im
dienst, guot und êre.
dâ beleip der herre,
unz man hernâch
den von Bêheim komen sach
mit einer êrbæren schar.
die Bêheim kômen alle dar
und brâhten mit in her
die brieve, die er
von in wolde haben.
dô si im die gâben,
von im dô mit der vart
bestætiget wart.
der sache, der si heten gert,
dô si wâren gewert,
dem von Bêheim swuoren ouch zehant
die von Merhærenlant
unde die Pilsenære.
wie lanc diu hêrschaft dâ wære,
daz wil ich iu sagen:
kûme in sehs tagen
daz dinc allez wart verriht.
nû beliben si dâ lenger niht.
die von Bêheim
fuoren wider heim.
den sun enphalch er in.
hiemit kunic Albreht kêrte hin
gegen Ôsterrîch.
dâ wart er willielich
und vil schôn enphangen.
dô daz was ergangen
und er gerastet het,
nû was daz sîn bet
bl. 161c und ouch sîn gebot,
daz umb des landes nôt
die herren al dar kæmen
und von im dâ næmen

91041—91049. i) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. k) W. 1. l) swür 2.
91050—91112. a) *vor* sy 1. b) er gedacht 1. c) prehnër 1. 2. d) Znoym 1.

1) 91050 ff. *Dieses itinerar Prag-Sedlec-Znaim ist nach dem zu 90082 angemerkten zu beurtheilen. Zwischen dem aufenthalt in Prag und Sedlec liegt der zug ins Osterland. Als Albrecht von dort nach Wien zog (wo er am 23. XII. 1306 urkundet), dürfte sein weg allerdings über Sedlec (-Kuttenberg) und Znaim gegangen sein, aber die 91078 erwähnte Znaimer rechtshandlung geschah nicht auf diesem rückwege, sondern dazu begab er sich im jänner 1307 aus Österreich nochmals nach Mähren.* 2) 91064. *Nicolaus Pirkner (der Erben-Emler II, nr. 2773 im j. 1305 belegt ist), oder wahrscheinlicher Berthold (s. die f. anm.), über dessen reichtum und habsburgische gesinnung Königs. geschq. s. 293 zeugnis geben.* 3) 91068. *Das dürfte wohl irrtum sein, veranlasst durch übertragung des namens des Pirkners auf den Pusso. Königs. geschq. s. 217 nennen Wolfram und Peregrinus Pusso als parteigänger Albrechts und gegner Heinrichs von Kärnthen, ferner ist Erben-Emler II, s. 906* Hermannus Pusso, *ebenda s. 937* Frenczlinus filius Pussonis *belegt (vgl. auch Palacky II, 2, s. 25).*

einen[a] herzogen.
dô[b] sach man zuo zogen
die herren algemeine
grôze unde kleine.
dô die wâren dar
s. 370[a] ze hove komen gar,
waz solt der kunic tuon?[c]
DCCLXXVIII. Fridrichen[d 1] sînen suon
gap er uns ze herren.
sîn reht mit triun und êren
wart im geleist.
die[e] herren allermeist
heten gegert sîn.
dô Fridrich der herre mîn
zÔstrîch herre wart,
mit der selben vart
dem fursten hôchgeborn
huld und triwe wart gesworn
von den herren algelîche
in Stîre und in Ôsterrîche.
ouch liez sich der man
sô tugentlichen an
beide dort unde hie,
daz sich sîn freuten alle die,
die dâ wâren in leiden
von sînes bruoder[f] hin scheiden.
die wurden wol ergezt,
swes si[g] wâren entsezt,
als im wol gezam[h].
bl.161[d] nâch sînes vater rât er nam
amtliut und râtgeben,
und wie er solde leben,
des wart[i] er alles sâ
mit rât verrihtet dâ.
der der hêrschaft
mit ganzer[k] triwen kraft
het gedienet, swes er mohte,
als verre als im tohte,
von Landenberc marschalc Herman,
siechen began
unde wart al ze kranc.
der kunic mit manigem[a] gedanc
über in gie;
genædiclich er an vie
sîne[b] red mit im[c 2]:
— — — — — —
in dîn herz und in dîn[d] muot,
ob dû wist dhein guot,
daz dû den[e] kinden mîn
durch die triwe dîn
gewunnen habest wider reht',
sprach der kunic Albreht,
s. 370[b] 'des wil ich mich niht lân bevilhen,
durch dîner sêle willen
ich well[f] ez allez wider geben,
die wîle dû habest daz leben.
stirbest aber dû,
daz du sîn niht meldest nû,
sô wirt sîn hin nâch niht getân'.
der sieche sprach: 'ich hân
mich nihtes lân verdriezen,
des ir ot möht geniezen
und iwer kint darzuo,
bl.162[a] des bin ich spât und fruo
flîzic gewesen.
sît ich nû niht mac genesen,
sô lât iu, herre mîn,
mîn sêl enpholhen sîn.
mir tuot der siechtum sô wê,
daz ich nû niht mê
iu leider mac gesagen
noch mîn nôtdurft geklagen[g].
nû tuot[h] an mir daz beste'.
daz was sîn red diu leste,
wand er darnâch schier starp[3].
der kunic mit flîze warp,
daz er wurd bestatet schôn:
daz ist aller der lôn,
den diu werlt gît.
der kunic beleip unz an die zît
in dem lande zÔsterrîch,
unz daz die sîn gewalticlich
betwungen[i] sîner hant
Mîhsen daz lant.

91113—91149. a) e. *Pez*] Namen 1. 2. b) Dye 1. c) *hierauf zwei bis drei zz. ausgesp.* 1. d) F. 1. e) Der 2. f) -ers 1. g) si *Pez*] *f.* 1. 2. h) gezäm 1. 2 (: nëm 1; nam 2). i) war 2. k) -en 1. 2.
91150—91196. a) -en 1. b) Seynd 1. c) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. d) deinem 2. e) *f.* 2. f) wil 1. g) chlagen 2. h) tet 1. i) Si petw. 2.

1) 91120—91132. *Vgl. Cont. Sancruc. III. s. 733, 48:* Eodem anno et tempore Fridericus germanus predicti Rudolfi suscepit regenda gubernacula tocius Austrie et Stirie. 2) 91157. *Ergänze:* Herman, nû nim. 3) 91187. *Am 10. XII. 1306, Kopp III, 2, s. 363.*

dô er daz nû inne het,
burge unde stet
er sô wol besazte,
daz im[a] dâ niemen trazte.
die geste fuoren alle dan,
wan[1] ein houbtman
mit hundert helmen dâ beleip,
der des kunigs êre treip,
als er beste kunde.
darnâch in kurzer stunde
kômen her gen[b] Wienen gar
bl. 162b ritterliche[c] schar,
manic Elsâz und Swâb,
die der kunic her ab
mit im brâhte hinz Bêheim.
daz die nû füeren wider heim,
s. 370c dâ berihte man si zuo
spâte unde fruo.
swes man einem Swâb
ze Wienen guotes gap,
den genuogt niht wol;
ez het aber vervol
genomen williclich
zehen von Ôsterrîch.
daz muoste alsô sîn.
dô[d] die von Swâben und von dem Rîn
wurden gar verriht,
nû sûmt sich lenger niht
der kunic Albreht genant,
er fuor heim in diu lant,
dâ diu kuniginne was,
diu freuden vil an sich las,
daz ir sun bî iren tagen
ze Bêheim solt[e] die krône tragen.
dô daz geschach und ergie,
daz was[f] zder zît, dô man hie
pruoft unde spurt[g][2]
— — — — — — — — — —
mit zal[h] ûz gesundert
der jâre tûsent und driu hundert,
darnâch fürwâr
in dem .....[i][3] jâr.
DCCLXXIX. den[k] von Rôm man sach
den winder hân gemach.
bl. 162c aber durch des bâbstes bet
an den[l] von Francrîch er tet
grôzer vorderunge drî.
nû hôret, waz ieglichiu[m] sî.
ê[4] het genomen fürwâr
den zehenden manigiu jâr
ab der phafheit zFrancrîch[n][5]
— — — — — — — — —
dem bâbest und die vor im wârn,
er solde dâmit varn
und füeren ein grôzez her
in sîner koste über mer
ze frum dem heiligen grab.
des gie er alles ab.
darumb daz selbe[a] guot
bâbst Bonifacius der fruot
schuof und erteilt[b] mit reht
von Rôm dem kunig Albrcht.
daz was der vorderung ein.
diu ander was niht klein,
s. 371a die der kunic vesticlich
iesch[c][6] an den von Francrîch:
daz kunicrîche zArl,
daz der kunic Karl
zuo dem rîche gewan,
daz wold er jô[d] hân

91197—91249. a) in 2. b) ze 2. c) -ew 2. d) *v.* 91222 *in* 2 *zz.* (Do d. v. S. | U. — R.) 1. e) sol 1. 2. f) d. w.] *f.* 1. 2. g) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. h) zal würden 2. 1. i) vierden 1. 2. k) D. 1. 2. l) dem 1. m) -liche 1; -leichen 2. n) *die lücke unbezeichnet* 1. 2.

91250—91266. a) sol . e 1; sol . e. 2. b) ertail 2. c) Hiesch 1. 2. d) d. — jô] Da w. er nür 2.

1) 91202. *Heinrich von Nortenberg? S. Wegele, Friedr. d. fr. s. 283.* 2) 91233. *Ergänze:* nâch Kristes geburt *(Lichtenstein).* 3) 91238. *Jedesfalls darf man annehmen, dass die handschriftliche lesart* vierden *hier nicht das ursprüngliche bietet, da 89688 — für den tod Wenzels III. — das jahr 1307 genannt war. Ich vermute, dass auch hier* in dem sibenten *zu lesen ist.* 4) 91245—91258. *Über den sinn dieser stelle vgl. Kopp III, 2, s. 201. — Die zehnten, die Philipp von der geistlichkeit erhob, verzeichnet Boutaric, La France sous Philippe le bel s. 280 ff.* 5) 91248. *Ist zu ergänzen:* der kunic und lobt daz sicherlich? 6) 91262—91267. *Stimmt fast wörtlich mit Herm. Alt. cont. Ratisbon. s. 417, 16 ff. a. 1294 (dort von könig Adolf ausgesagt) überein. Diese stelle, welche bereits v. 39736 ff. benützt worden war, wurde dem Reimchronisten hier vielleicht durch die verwandte auf könig Albrecht sich beziehende notiz der Cont. Zwetl. III. s. 659, a. 1300* (.. Albertus .. a rege Francie spineam coronam ... et regnum quoddam, quod ad imperium spectare dicitur, repetebat) *ins gedächtnis gerufen. — Vgl. auch 74829 ff.*

und die krône durnîn:
des mohte dhein rât gesîn,
er müest si dem rîche wider geben;
wold er des widerstreben,
daz müest ergân mit swertes slegen.
nû[e] wil ich iu für legen
bl.162[d] die dritten vorderung,
die an den Franzois[f] junc
tet der kunic Albreht:
er[1] jach die Juden ze reht
gehôren daz rîche an
und ander[g] nieman;
swelch furste si het[h] inne
sunder des rîches minne,
wider reht si der het;
und swan daz rîche tet
sîn vorderung nâch in,
sô solt den gewin
ein ieglich furste verkiesen
oder[i] des rîches huld verliesen.
nû tet er im kunt,
daz er im an der stunt
die Juden solde senden
ûz sînen landen allen enden[k];
die wæren sîn dheiner[l] eigen.
wold er sich daran zeigen
frevel dem rîche,
sô müest man in zFrancrîche
schoun mit heres kraft.
wîs und redehaft
was der bot, der an der vart
mit diser red gesant wart.

DCCLXXX. nû[m] hôrt, wie ez ergie.
der von Francrîch enphie
dis botschaft von dem rîch
hart unguotlich.
er jach, er trûte wol genesen;
bl.163[a] ez wære sîn[a] vater gewesen
manigen tac ân swære
vor kunic Ruodolfen, dem Habspurgære.
ander botschaft deheine
weder grôz noch kleine
s. 371[b] tet er dem kunic wider.
doch bereite er sich sider,
daz er besant
über alliu sîniu lant
die volkomen an listen,
die da hiezen juristen,
und die zuo den stunden
diu reht vil wol kunden,
diu dâ[b] hiezen leges[c].
die bat er alle des,
daz si solden suochen
in allen iren buochen,
ob von Rôm der[d] kunic Albreht
hete darzuo reht,
daz er dâ vorderte an in,
er sulle im senden hin
die Juden in Francrîch
und die sullen eigenlich
in des rîches kamer gehôren.
'wir wellen iuch niht tôren
noch an den sachen
deheine antwort machen
noch rehtes verjehen,
wir müezen ê wider sehen
manigen kotern;
ir sult durch uns enpern
bl.163[b] antwurt diser frâg
unz über aht tag:
wir suochen[e] in der frist,
swaz darüber reht ist;
daz tuo wir iu kunt
nâch der selben stunt'.
dâmit schiet ie der man
mit urloube dan,
dâ er wonung het,
und durch des kunigs bet
muot er sich sêre
und studierte dester[f] mêre,
daz er dem kunic seit
an den sachen die wârheit.

91267—91299. e) Nu 1. f) d. Fr.] des vranczes 1. 2. g) under 1. h) hiet 2. i) Ee 2. 1. k) a. e. *Pez*] ellenenden 1; ellenden 2. l) s. dh.] seiner chayner 1; seiner chain 2. m) Nu 1.

91300—91348. a) seins 2. b) *f.* 2. c) leigis 1. d) *f.* 2. e) w. s.] *f.* 1. 2. f) dest 2.

1) 91276—91777. *Über die diesem abschnitt zu grunde liegende thatsache der vertreibung der Juden aus Frankreich durch Philipp IV. 1306 (Cont. Guil. de Nang. Bouquet, XX, 594; Cont. Girardi de Frach. Bouquet, XXI, 27 F; Johannes a s. Vict. ebenda s. 647 F; Bern. Guidonis ebenda s. 716 G) und ihre ursachen s. Boutaric s. 302 f.*

und ê die teg ein ende nâmen,
die meister zuo einander kâmen
unde heten dâvon
ein disputacion
pro et contra.
doch wart ez diffinieret dâ
ze leste von in allen gelîch,
s. 371c daz die Juden dem rîch
in sîn kamer dienen solden,
und swelch fursten si haben wolden,
daz möht anders niht ergân,
si müesten darzuo urloup hân
von des rîches vogte.
mit diser rede zogte
eines tages fruo
diu[a] schar der meister zuo
und truogen an dem zil
bl.163c mit in der büecher vil,
dâ der kunic was.
ieglicher im las
die rehten wârheit,
des er si het gefreit.
an des kunigs gemüete
moht man dheine güete
prüeven noch erkirn[b].
daz herze und sîn hirn
in tobsuht begunde wallen[c],
dô er von den meistern allen
het vernomen daz,
daz im wol ze haz
die Juden kunic Albreht
moht gevordern mit reht,
und muot in herzenlich
und trahte heimlich,
wie er den Juden tæte,
daz ir niht grôzen frum hæte
daz rîch noch der verwesære.
der ungetriwe glîhsenære
trahte tac und naht
mit aller sîner maht,
wie er die Juden gevienge
und daz[d] alsô ergienge,
daz er si allesamt
mit guot mit alle verklamt.
nû hôret, wie er fuor.
ein schrîbær im swuor
ein hôehgestalten eit
bl.163d daz er die sach verdeit
und niemen wizzen lieze,
die er in schrîben hieze.
man jach, daz im[e] der schrîbære
vor den andern heimlich wære[a],
und hiet in darumb liep,
daz der selbe diep
was ouch ein untriwer Walch.
vesticlich er im enphalch,
s. 372a daz er schrib in al die stet,
die sîn kunicrîche het,
dem rihtær und dem potestat
und dem oberisten rât,
als liep in allen wær daz leben,
der brief, der in wurd gegeben,
daz man den schôn bewarte
und fürnams[b] niht ensparte
und wol beslozzen beliben
unz[c] ûf den tac, den man geschriben
an dem[d] offen[e] brieve funde.
unde sô in kæm diu stunde
und der tac, daz man
die brief solt sehen an,
hôren unde lesen,
swaz daran möht wesen,
swaz man dan fund geschriben dâ,
daz si daz volfüerten[f] sâ.
daz gebot wart in gegeben
bî guote und bî leben,
dhein ander buoz darüber lief.
bl.164a dô stuont der heimliche brief,
daz man des rehte war næme,
swen der selbe tac kæme,
an dem ez sold ergân,
vesticlich solt[g] man
die Juden algemeine,
si wærn grôz oder kleine,
vâhen in der selben stat,
und swaz ieglicher guotes hât,
swie daz wære genant,
daz solde man zehant
mit den gewizzen behalten
unde sîn alsô walten,
als si sîn geniezen wolten.
die die brieve holten

91349—91399. a) Der 1. b) ercheren 2. c) vallen 1. d) do daz 1. e) *übergeschr.* 1; *f.* 2.
91400—91440. a) mer 2. b) vernams 1. 2 *(in 2 steht über* ver-: für). c) u. *Pez*] Und 1. 2. d) den 2. e) -em 1. f) -fuern 1. g) so sold 2.

in die stete hin,
die muosten[h] haben den sin,
daz si des êrsten offenbâr
den[i] einen brief zeigten[k] dar,
an den man zehant
denne[l] geschriben vant,
wie man solde gebârn
und mit dem[m] andern brieve varn.
und als daz geschach,
alrêrst man darnâch
den andern brief dar gap,
dâ[a] man der Juden hab
mit wolde gewinnen.
s. 372b dô diser listigen sinnen
der von Francrîch erdâhte,
vil balde er dô gâhte,
wie ez geschæch enzît[b].
die boten âne bît
bl. 164b wurden gesant
mit den brieven in diu lant,
der gewalticlich
phligt der von Francrîch.
die boten sûmten sich niht,
si wurben algeriht,
als in enpholhen was.
swâ man die brieve las,
dâ behieltens mit flîz,
daz in dhein itwîz
von dem kunic widerfüere;
daz man den andern brief iht[c] flüere,
daz wart behuot als schône
als ze Reinse[d] der krône,
als angel si des brieves huoten,
sô hart man vorhte den ungnoten.
DCCLXXXI. nû[e] hôret, wie ez ende nam.
do diu zît und der tac[f 1] kam,
der in was gesazt ûf,
dô kômen ze hûf
die hôhsten in den steten.
den brief, den si heten,
der wart sô schône für[g] getragen
reht, als ich hân hôren sagen,
als man her für trag
an sant Marcs tag
den herzogen von Venedien.
si wolden sich erledigen
vor diser vorhte freise
und des gebotes eise,
daz in was gegeben
nur ûf daz leben.
bl. 164c in allen den steten,
die des kunigs lant heten,
über al gemeine[h 2]
— — — — — —
an einem tage daz geschach,
daz man die brieve ûf brach,
daran man geschriben vant,
daz man die Juden zehant
alle solde vâhen;
man sold aber ir niht slahen
unde ouch niht tœten
noch der toufe nœten.
zehant daz[a] ergie:
s. 372c die Juden man vie,
und swaz man oder wîp
gewandes heten an irem lîp,
daz lie man in an.
swaz si mohten gehân
an anderen dingen,
golt, silber, phenninge[b],
gurtel, silbervaz, vingerlîn,
fürspan und swaz des moht gesîn,
dâ iht silbers an was,
zesamme man daz las
und fuort daz spât und fruo
dem kunig ûf wegen zuo.
kleider unde bortengewant,
hûsgereht und swaz man vant
in den judenhiusern über al,
daz wart âne twâl
umb phenninge verkouft.
dô die Juden bestrouft
wârn êren unde guotes,

91441—91449. h) müzzen 1. 2. i) Der 2. k) zaygen 1. l) Den 1. 2. m) Den 1. 2.
91450—91499. a) Daz 1. 2. b) eyn czeit 1. c) nicht 2. d) Rains 2; rams 1. e) Nu 1. f) d. t.] dew rach 1. 2. g) ver 1. h) *die lücke unbezeichnet* 1. 2.
91500—91523. a) *vor* z. 2. b) phenningen 2.

1) 91476. *22. VII. 1306, s. E. A. Schmidt, Gesch. v. Frankr. I, 691.* 2) 91493. *Wahrscheinlich ist* si wærn grôz oder kleine *zu ergänzen.*

der kunic grimmiges muotes
bl.164d al die Juden besant,
die man ze Paris vant.
den sagt er offenbâr,
ez wære alsô komen dar,
daz der rômisch kunic Albreht
jach, ez solden ze reht
die Juden in sîn kamer dienen:
'zwâr, nû kumt hinze Wienen
des guots nimmer[c] ein marc,
daz ir Juden karc
in mînen landen[d] habt gewunnen'.
manic Jude versunnen
des nur bat,
daz er in des tæt stat,
daz si im ir rede legten für.
er sprach: 'mit williger kür
wold ich ê kiesen
daz leben verliesen,
ê ich Juden deheinen,
grôzen oder kleinen,
in mînen landen[d] wolde hân'.
ein gebot wart[e] getân,
daz si mit balder île
giengen under der wîle
in ires herren kamer hin;
alles irs guotes hiez er in,
swie vil ie der man
s. 373a guotes moht gehân,
niht mêr man im gap
aller sîner hab,
denne zwelf turneis[1]
zuo der ûzreis.
bl.165a ez wart an einem tac
sô manic silberlâg[a]
gemachet nie mêre[b].
der Franzoise[c] herre[d]
hiez ruofen offenlich
in allem sînem kunicrîch,
daz die Juden gemeine,
si wærn grôz oder kleine,
solden âne sûmen
in einem môneit rûmen
sîniu lant gar,
und hiez ruofen offenbâr,
swer nâch der stunde
einen Juden dâ funde,
der sold in brennen oder hâhen
oder zuo tôde slahen.
daz môneit gap er in frist
nur durch einen list,
ob im möhte werden,
swaz guots under der erden[2]
heten die veigen,
daz si im[e] daz solden zeigen,
als ouch geschach.
wand zehant darnâch
ein Jude gar alt,
der het witze manicvalt,
kom ze sînem schrîbære,
der da was sô gar ein glîhsenære,
den hiez er mit dem kunic reden
nur zwischen in bêden:
wold er in lân belîben
und ûz[f] dem lande niht trîben
und sîn genâd zuo im neigen[g],
sô wold er im zeigen
bl.165b verborgen ligen
einen hort kreftigen.
dô im der Jud alsô verjach,
der schrîbære zuo im sprach:
'wie ist[h] daz guot[i] komen dar?'
der Jude sprach: 'ich sag iu fürwâr[k]
der Juden lange vorht,
daz si sît[l] wurden entworht
an guote und an lîbe,
s. 373b an kinden und an wîbe,
als nû geschehen ist.
mîns vater guge[a] riet den list,
daz er ditze tet:
swaz er guotes het,
daz teilt[b] er endriu.

91524—91549. c) immer 2. d) d) m. l.] meinem land 2. e) w. in 2.

91550—91599. a) s. *Pez*] selber lag 1. 2. b) vier 1. c) Fr. *Lichtenstein*] vranz sew 1. 2. d) ser 1. e) in 2. f) auff 2. g) vaigen 2. h) *f.* 2. i) g. wer 2. k) war 1. 2. l) seiu 1. 2.

91600—91605. a) güt 1. 2. b) tail 2.

1) 91555. *Joh. a. s. Vict. (Bouquet XXI, 647) sagt bloß allgemein:* nisi quod cuilibet Judaeo data est portio aliqua pecuniae pro via extra regnum complenda. *Die nennung des* turneis *(Turonensis) in der Rchr. macht immerhin die benützung einer schriftlichen quelle wahrscheinlich.* 2) 91576. *Vgl. Boutaric, s. 302.*

den ein teil, sag ich iu,
sîn kinden er gap,
des andern teiles hab
dâ nert er sich mit
nâch der Juden sit;
den dritten teil er barc[c]
niht wan ûf die sorg,
ob man die Juden vertrib,
wie er belib,
unz der kriec[d] ein ende næme,
ob er denn her wider kæme,
daz er zuo der stunde
denne etwaz funde;
darumb er verbarc
silbers sehs tûsent marc.
dô daz an mînen enen kam,
der tete reht alsam;
und dô der wolt sterben,
bl.165c dô begund er werben
an mînen vater, sînen suon,
daz er daz selbe solde tuon.
mîn vater dô tet
nâch sînes vater bet
und mêrt auch den hûfen starc[e]
mit[f] sehs tûsent marc.
waz ich darzuo gelegt hân,
daz sag ich nieman,
ich habe denne gewisheit
und des kunigs sicherheit
und iwer triu darzuo,
daz er gegen mir tuo,
als ich hân gegert’.
der schrîbær in gewert.
dem kunig er kunt tet
al des Juden bet,
und swaz im der Jude sagte,
dem kunig er des niht verdagte,
er sagt imz[g] allez[h] besunder.
nû wart der kunic munder
darumbe manic naht
und het in sîner aht,
wie er getæte,
daz er daz guot gar hæte,
s. 373c daz die helleruden,
der und ander Juden
in der erden het verborgen.
an dem næhsten morgen
der kunic ze râte gie.
die sîn er wizzen lie
des Juden meinunge
und bat im wîsunge
darüber ze geben.
die dô erkanden sîn leben,
daz er durch niemens rât tæte,
bl.165d wan des er doch willen hæte,
und daz ir niemen möht geniezen,
doch begund im einer entsliezen
daran sînen muot:
‘her, næmt ir daz guot
und tæt dem Juden guotlich,
ez sint lîht noch etlich,
die an disem zil
verborgens guotes habent[a] vil,
die tæten lîht umb diu
daz selbe gegen iu’.
er sprach: ‘dû hâst wâr’,
und besant den Juden dar
und gelobt im beide
mit triwen und mit eide,
daz er in gewerte
belîbens, als er gerte.
dô het der Jud ê gehôrt,
daz der kunige wort
solden wesen wâr:
aller sorge was er bar,
swaz gelobt wurde dâ,
ez belib im stæt darnâ;
swaz er rehtes ûz næme,
dem kunic daz wol ze lobe zæme
stæt ze haben und wâr.
nû fuor[b] der Jude dar
unde zeigt daz guot.
daz was gewesen in huot
wol hundert jâr und vil mêr.
Philipp, der kunic hêr
vessent daz guot sâ.
daz wart gerechent dâ
an den drin dingen,
guot, silber, phenningen,
bl.166a ûf vier und zweinzic tûsent marc.
dô ditze guot starc
der kunic sich underwant,

91606—91649. c) verparg 1. d) chunich 1. 2. e) sprach 2. f) Der jud mit 1. 2. g) im 2. h) *zweimal* 2.

91650—91697. a) -en 1. b) swür 1. 2.

s. 374a dick in der Jude mant
der gelubde sîn.
nû het kunic Philippîn
durch sînen kargen sit
mit den sachen alles bit,
unz ob mêr Juden kæmen,
die sich des für næmen,
daz si westen guot verborgen.
nû wâren in sorgen
die Juden, die dâ westen schaz.
si heten einen fürsaz,
daz ieglicher besæhe,
wie disem Juden geschæhe,
der daz guot gezeiget het.
ich sag iu, waz der kunic tet.
dô im niemen mêre
wold erbieten die êre,
daz er im guot zeigte,
sîn triwe er dô veigte
und alliu diu gelubde gar,
diu er dem Juden offenbâr
hete getân
vor manigem hôhem[a] man,
daz wart allez misseit.
den dick von êren het gejeit[b]
diu valscheit sînes muotes,
dem[c] Juden des guotes,
daz verborgen was gelegen
und des er[d] eine het gephlegen,
und aller[e] andern sînen hab
dem Juden nihtes gap
wan ot[f] zwelf turneis,
bl. 166b die man zuo der reis
den andern Juden geben het.
dâmit hiez man in sâ[g] zestet
in kunic Albrehts kamer gên.
doch der[h] andern herren zwên
liezen sich erbarmen
disen[i] Juden armen,
der mit untriwen[k] grôz
alsô was gemachet blôz
sô kreftiger hab:
ieglicher im gap
sînes guotes heimlich.
dâmit muost er Francrîch
und al des kuniges biet rûmen.
den Juden hiez man âne sûmen
s. 374b in sînes herren kamer varn.
swaz dâ ander Juden wârn,
die verborgen[l] guot heimlich ligen
westen[m], vil still si darzuo swigen
und gedâhten in in[n] iren sinnen[o]:
'die wîle wir sîn von hinnen[a],
die wîle kumt lîht gotes geriht
über disen bœsewiht,
und daz ein ander[b] kunic kumt,
der uns vil lîhte frumt
und uns erloubet disen kreiz,
swer dan iht guotes weiz,
der mac daz lîhte vinden
oder er zeigt ez sînen kinden'.
hie[c] mit die Juden fuoren hin.
man ahte den gewin
für ein guot âne zal,
den[d] der kunic über al
bl. 166c den Juden in sînen landen nam,
sô gar ez im in kam.
ez was hûsgeruste dheinez,
noch mendelîn[e] sô[f] kleinez[g],
daz man dâ inder vant,
ez wurd geschazt zehant
von den[h] hôhsten und dem potestat,
die dâ phlâgen ieglicher stat,
und die summe des gewin
sant man dem kunic geschriben hin.
wart aber ze hôch geschazt iht,
daz was schade niht:
dâ gie dem kunic nihts an ab,
daz muosten von ir selber hab
verlegen die burgære.

DCCLXXXII. hiemit[i] kêr wir mit dem mære
wider gegen Bêheim.
der kunic het dâheim
den winder guot[k] gemach.
er traht aber darnâch
und sîn rât versunnen,
wie er im gewunne[l],

91698—91749. a) -en 2. b) gej. *Lichtenstein*] gezaygt 1. 2. c) Den 1. 2. d) der 1. e) all der 1. f) *f.* 2. g) *f.* 2. h) dy 1. i) Dis 1. 2. k) -trew 2. l) verpurgen 1. 2. m) *f.* 1. 2. n) *f.* 1. o) sinne 1.

91750—91784. a) hinne 1. 2. b) -ern 2. c) H. 1. d) Dew 2. e) -leins 1. f) *f.* 1. 2. g) dehaynes 1. h) v. d.] Dem 1. 2. i) H. 1. 2. k) gnten 1. l) gewinn 2.

swaz[m] dem kunic ze reht gehôrt an,
die man sach inne hân,
ze hove man die luot[n]
mit boten und mit brieven guot.
swelher denne weste
stete unde veste
in sîner gewalt,
s. 374c der was niht ze balt
ze hove ze rîten:
er jach, er wolde bîten,
unz daz der herren mêre
ze hove tæten kêre.
bl.166d daz der Ôsterrîchære
sô vil ze Bêheim wære,
daz zugen sich die suppan
zeinem widerdrieze an,
den doch der wille[a] niht was guot;
die aber hôhen muot
truogen dem kunig Albreht,
die verstuonden ez vil reht.
den kunic Ruodolf des dûhte,
wand[b] er im si niht brûchte,
die im widerstrebten,
die wîle im die lebten,
von den[c] im wær bezalt
gewalt manicvalt
nâhen unde wîten —
wande zuo den zîten
hete sîn vater daz rîch,
sô was sîn bruoder herzog Fridrich
in der mâze im gesezzen,
daz er manigen helt vermezzen
im bræhte, swenn er wolde —
darumb er im solde
im si gehôrsam machen,
die an deheinen sachen
sich wolden setzen wider in.
dô[1] der winder kom hin,
mit einer hervart
kunic Ruodolf bereit wart,
ûf hern Bawer[d] er fuor.
vil tiur er sich verswuor,
er müeste von im[e] hân,
swaz daz kunicrîch gehôrt an.
bl.167a daz gesint schuof er für sich
gegen Harewiz[f 2] den strich
und wold er selp hin nâch,
wand er ungemach
zuo den zîten leit
von etlicher siecheit.
die erzte im vor maniger stunt
heten gemachet kunt,
im tæt diu kuniginne
mit den werken der minne
s. 375a al ze gedon:
ob er sich niht zug dâvon
und im niht baz borgte,
sîn sterben man besorgte.
nû hôre ich si jehen,
den diu sælde ist geschehen,
daz man si sach erwarmen[g]
schœn frouwen an ir armen,
daz ez wunnesame sî,
swer lieben wîben wone bî;
daz si lieber wolden,
ob si einz welen solden,
kiesen unde werben
ein so freudenbærez sterben
denn ze langer frist
ein snelliclich[a] genist.
solher kraft diu minne phligt,
an swem[b] ir kraft gesigt,
daz der sterben ê kiuset,
ê daz er verliuset
die gesselleschaft der minne.
des wart leider wol inne
Pyramus der mære,
der von solher swære

91785—91799. m) Daz 2. n) lewt 1.
91800—91849. a) wyl 1. b) Wa 1. 2. c) d. *Pez*] dem 1. 2. d) wawer 1; maur 2. e) in 1. 2. f) harenz 1; Harenwicz 2. g) erbarmen 2.
91850—91862. a) snelleich 1. b) wen 1. 2.

1) 91822—91934. *Dass die Königs. geschq. s. 214 hier benützt wurden, wird insbesondere wahrscheinlich durch v. 91822—91824 (vgl.* ipsa aestate [rex] exercitum congregat), *durch die nennung des Bavor von Strakonitz (91825) und durch 91916—91926 (vgl.* ipsam civitatem intravit, ibidem languens lecto decubuit *und* videns autem .. rex, quia languoris sui molestia ingrandesceret). *Die ursache der erkrankung wird in den Königs. geschq. nicht angegeben; Cont. Zwetl. III. s. 662, 33 sagt:* profluvio ventris .. obiit. 2) 91830. *Horazdiowitz. — Sowohl die Cont. Zwetl. III. a. a. o., als die von Rudolf am 4. VII. 1307 (in deutscher sprache) ausgestellte urkunde Erben-Emler II, nr. 2133 hat die namensform* Horawitz.

bl.167b den tôt selbe kôs
und daz leben verlôs,
und diu frou Dydô[c],
der ouch geschach alsô[d],
als wir von ir lesen.
des wær aber unnôt gewesen
dem kunic Ruodolfen:
dem[e] solt nû wol hân geholfen
snellicher[f] gir
diu kuniginne zier
mit manigem[g] grôzen umbevanc.
einen ganzen winder lanc
was er bî ir beliben
und heten[h] die zît vertriben
nâch ires herzen gelust.
des in baz verlust
umb[i] krankeit des lîbes,
daz er sich des wîbes
niht geânen kunde
ze dheiner langen stunde.
daz was dô wol schîn.
daz gesinde sîn
lie er varen hin
und beleip er hinder in.
s. 375b wider si er aber jach,
er kæme schiere hin nâch.
die er dâhin sant,
die legten sich zehant
für Harewiz[k] mit ungenâden
und wurben herren Bawers[l] schaden,
an swiu und[m] si mohten.
dô die burgær niht tohten
fürbaz ze wer
gegen des kunigs her,
dô hôrte mans teidingen:
bl.167c man solt den kunic dar bringen;
swes der niht wold enpern,
daz wolden si gern
durch sînen willen tuon,
daz si in ganzer suon
mit im beliben.
nû[a] wart ein bot getriben,
der dâhin zehant
nâch dem kunic rant,
daz er balde kæme
und die stat in næme.
swie[b] kranc der kunic was,
dô er die brieve las,
dô reit er dâhin.
daz kom im zungewin.
als schiere als er kam,
die stat er in nam.
dô er der stat het gewalt,
dô wart sô manicvalt
der siechtum sîn,
daz er[c] den[d] swæren pîn
niht lenger mohte vertragen.
die erzt begunden im sagen,
daz sich[e] der siechtum an im mêrte,
swie er niht ze gemache kêrte,
sô möht er gâhes sterben.
der kunic begunde werben,
daz man in bræhte[f] zehant
in[1] die stat Harewiz[g] genant,
die er dâ niulich
het gewalticlich
sîner hant betwungen.
dô man den kunic jungen
vol hin in brâht,
do zeran im der maht,
bl.167d alsô daz er zehant
des tôdes enphant.
waz[2] tet der getriwe?
ez wart sô grôz sîn riwe

91863—91899. c) D. *Pez*] dy da 1. 2. d) alsa 1. 2. e) Den 1. 2. f) Snellicher 1. 2. g) -en 1. h) het 2. i) Und 1. 2. k) herwicz 1. 2. l) wanbers 1; Wambers 2. m) *f.* 2.
91900—91936. a) Und 1. 2. b) *v.* 91909—91914] *f.* 1. c) d. er *Pez*] Do er 1; Der 2. d) dew 1. 2. e) *f.* 2. f) br. *Pez*] *f.* 1. 2. g) herewicz 1; Herwicz 2.

1) 91926. *Dagegen dass Rudolf* in *Horazdiowitz starb, führt Palacky II, 2, s. 54 f. — doch ohne zwingende kraft — die an seinem todestag* vor *der stadt ausgestellte (zu 91830 erwähnte) urkunde an, gegen das übereinstimmende zeugnis der Königs. geschq., der Cont. Zwetl. und der Rchr. (Palacky folgen Loserth, s. Königs. geschq. s. 214 anm. und Huber, Gesch. Öst. II, 96).* 2) 91935—92032. *Die allgemein gehaltenen bemerkungen der Königs. geschq. s. 214 über die art, wie Rudolf sich zum tode vorbereitete, können nicht mehr als die bloße anregung zu dieser stelle geboten haben. Einzelheiten derselben erinnern vielmehr an die erzählung der Königs. geschq. I, c. 74 vom tode Wenzels II. Das motiv der schriftlichen aufzeichnung der geschädigten und das der vertheilung von 'kleinoden' findet sich dort, man vgl. ferner den wortlaut 91953—91955 mit s. 184:* (pro me debita persolvas), omnibus quoque laesis et offensis per me indebite satisfacias.

über al die missetât,
die er begangen hât
von sîner kintheit:
swem schade oder leit
ie von im was geschehen,
s. 375c alsô wart mir verjehen,
die muoste man im sân
ze gesihte schrîben an
an ein tevelîn,
daz sand er dem vater sîn
und der kunigin sîner muoter:
Ruodolf der furste guoter
vater und muoter mande beide,
wære in[a] sîn sterben leide,
daz si in lôsten mit ir stiwer
von der[b] hellewîze fiwer,
also daz si für in legten[c] ab,
swen[d] er an sîner hab
oder an iht beswæret het.
nû hôret, waz er tet.
mit der siechen hant sîn
schreip er an daz tevelîn
mit namen alle die,
die er hiet beswæret hie
wider got und wider reht.
sînem vater kunic Albreht
hiez er aleine
die selben tavel[e] kleine
geben in sîn hant.
der wart ouch gemant,
bl.168a swenn er die tavel hieze lesen,
dâ solde niemen bî wesen
wan diu kuniginn und er.
nâch der phaffen lêr
tet er allez daz,
da der mensche gotes haz
von im mit[f] vertrîbet
und bî im niht[g] belîbet.
daz ol und gotes lîchnam,
als im wol gezam,
mit andâht er enphie.
und dô daz ergie,
kleinât und silbervaz
und darzuo allez daz,
des sîn kamer wielt,
nihtes er des behielt,
er teilt ez zehant
mit sînes selbes hant
under sîn gesinde.
er klagte sô swinde
unde was darumb in riwen,
daz in ir dienest und ir triwen
s. 376a niht baz solde gelônet werden.
tugenthafter furste ûf der erden
nie wart geborn.
der furste ûz erkorn
von tac ze tage ab nam,
uud dô sant Uolrichs[1] tac kam,
des tôdes er enphant.
vil balde er besant
hern Dietrichen den Pilichtorfære
und die andern Ôstrîchære,
die sît der vart,
daz er ze Bêheim kunic wart,
bî im wâren gewesen.
bl.168b er sprach: 'ich[2] mac niht genesen,
vil lieben und getriwen mîn;
nû sult ir gemant sîn,
daz ir nâch mîner bet
eine sach begêt,
der ich iuch ieze[a] bit,
und êret got und mich dâmit
und tuot, als ich hie wirbe.
swenn ich nû gestirbe,
sô mac daz geschehen,
daz man hôret jehen,
ich hân von vergeben
verloren daz leben,
unde wirt diu unwârheit
mînen friunden geseit
und mînem vater hin heim
ûf die Bêheim,
des beret si durch got
und durch mîn bet und gebot:
ich vergich iu, als ich kan,
daz ûf der werlde nieman

91937—91999. a) im 2. b) dem 2. c) legen 2. d) Wenn 1. 2. e) tavelein 1; tavelen 2. f) *f.* 2. g) *f.* 1.
92000—92022. a) ieczünd 2.

1) 91994. *Am 4. VII. 1307. Ebenso Cont. Claustron. V. (SS. IX) s. 735, 24. Cont. Zwetl. III. (sowie Königs. geschq.) hat* in vigilia sancti Udalrici (quinto Nonas Julii), *d. i. 3. VII.* 2) 92002—92027. *Wendet sich diese stelle gegen die angabe des Chron. Samp. s. 148:* obiit intoxicatus ut dicitur fraudulenter?

an mînem tôde schuldic ist,
wan der dâ sterben und genist
in sîner hant hât beslozzen.
den hât nû verdrozzen
mînes lebens hie'.
und dô diu red alsô ergie,
dô zeran im der maht.
mit grôzer andâht,
die er ze gote hiet,
diu sêle von im schiet.
  nû dar, herre süezer Krist,
gedenke, daz dû bist
durch uns her nider komen
und daz dû hâst genomen
bl.168c durch uns an dich die menscheit,
s. 376b als uns der geloube seit,
und daz dû wider der natûr orden
ein kindelîn bist worden
und in[b] kindes wîse
an kleidern[c] und an spîse
durch uns dû gebresten lit,
daz dû uns dâmit
woldes[d] rîche machen
an maniger hande sachen.
des und maniges mêr,
süezer Krist hêr,
lâ genesen kunic Ruodolfen
unde bis im geholfen
mit dînen genâden,
daz im dheinen schaden
tuon noch erzeigen
die argen tiuvel veigen.
schaf, herre, daz sîn sêl
der erzengel[a] sant Michêl
füer für dînen anblic.
friste in vor dem stric,
daran der tiuvel bindet die,
die dâ leben hie
wider dîn gebot.
gedenke[1], zarter got,
waz dîn munt und dîn zunge
erleit marterunge,
darin die Juden mit schallen
guzzen ezzîch unde gallen,
dâ gedenke, herre, an.
und hât sîn munt iht getân
mit rede wider dîn hulde,
so vergip im die schulde.
ich[b] man[c] dich, süezer trehtîn,
bl.168d daz diu gotlichen ôren dîn
durch uns hôren muosten
der Juden spotlich huosten,
daz si teten gegen dir:
vil mêre denne zwir
retten si alsô
vor dem rihtær Pylatô,
dû wærest ein unrehter man.
sît[d] dû daz durch uns hâst getân[e][2],
— — — — — — — — — —
durch uns lit und hôrt,
sô tuo ouch, herre, daz
und lâ dînen haz,
ob kunic Ruodolf der reine
rede deheine
s. 376c mit sînen ôren hab vernomen,
diu iemen sî ze schaden komen,
oder swie der selbe man
dâmit hab wider dich getân
hie in disem leben,
daz geruoch im, her, vergeben[f].
gedenke, herre, Jesu Krist,
an al die smæhe, diu dir ist
von den Juden getân,
die[g] dû muost sehen an
mit dînen ougen zart:
hât dich indert[h] beswârt
kunic Ruodolf mit gesiht,
daz rich, herre, an im niht[a][3];
— — — — — — — — — —

DCCLXXXIII. hie[b] mit wil ich kêren

92023—92049. b) in des 1. 2. c) -er 2. d) Wolst 1.

92050—92099. a) erczt engel 1; erst engel 2. b) I. 1. c) han 1. d) *v.* 92080 *nach* 92082 1. e) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. f) ze v. 2. g) Da 1. h) nider 2.

92100—92102. a) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. b) H. 1. 2.

1) 92062 ff. *Die vorstellung, dass die fünf sinne durch das leibliche leiden Christi entsühnt werden, geht auf die predigt zurück, und die Rchr. nennt für die einzelnen sinne dieselben leiden Christi wie die predigt, vgl. Altd. predigten (ed. Schönbach) II, 73 und anm.* 2) 92080. *Ergänze:* daz dû unrehtiu wort *(Lichtenstein setzt die lücke nach 92081 an und ergänzt* alsô unrehtiu wort). 3) 92100. *Eine reimzeile könnte*

mit der red hin wider,
wie der kunic sider
wart bestat und beklagt.
ich hân iuz ê gesagt,
der furst des lebens verphlac
an sant Uolrichs tac,
bl.169a und[1] dô daz ergie,
kuniclich wart er hie
gegen Prâge brâht.
zwên tage und ein naht
beleip er dô ob der erden,
unz daz man den werden
gebivilte schôn.
daz ist der lôn,
den er zBêheim enphie.
dô man den kunic hie
zallen kirchen het besungen,
dô bestatte man den jungen
kuniclichen dâ
ûf dem kôr ze sant Wenzlâ,
da sîn veter herzog Ruodolf lac.
wie getâner klag
sîn wîp diu kuniginne phlac
unde die im wâren wâg,
ein ieglich man daz bedenket,
den herzenleit hât[c] bekrenket.
sîner basen kint[2],
der klage was lint,
die kunic Wenzlâ lie:
die wânden nû hie,
si besæzen eigenlich
mit erbschaft daz kunicrîch.
s. 377a daz mohte niht ergân,
als iu wirt kunt getân
mit dem mær hernâch.
nû hôrt, waz dô geschach.
dô man den werden
het bestat zder erden,
dô huoben sich gelîche,
al die von Ôsterrîche
bl.169b mit kunic Ruodolf wârn
gegen Bêheim gevarn,
die fuoren mit île
hin wider an der wîle.
swie vil der von dannen zôch,
daz huop[d] die Bêheim unhôch:
den het getân ande,
daz ze Bêheim in dem lande
wâren sô gewaltielich
gewesen die von Ôsterrîch.
des was niht grôz ir klagen.
nû sul wir der gedagen
und gewehenen[a] der mære,
wie dem kunic wære
und der kuniginn Elspeten,
dô si vernomen heten,
daz ir lieber sun was tôt.
des jâmers und der[b] nôt,
diu dô geschach,
ich nie mêr gesach.
ist inder hie wîp oder man,
der liebez[c] kint ie gewan,
der prüef in sînem herzen
den jâmer und den smerzen
und die kleglichen arbeit,
die vater unde muoter leit.
ez was unmerklich,
daz si klagt kleglich
die verlust ires kindes:
jâ wart nie niht[d] sô lindes
offenlich noch tougen
in vater und in muoter ougen
als daz wolgerâten kint —
daz wizzen alle, die dâ sint
bl.169c solher freuden wizzenhaft.
sô reine und sô tugenthaft
wart nie mensch gesehen,
als man muoste jehen
dem werden kunic Ruodolfen,
des het im got geholfen
s. 377b mit sîner genâden stiwer.
swâ der furst gehiwer

92103—92149. c) het 1. d) hueben 1.
92150—92184. a) gewahen 1; gewaechen 2. b) *f.* 1. 2. c) -ers 1. d) nichez 2.

freilich unschwierig ergänzt werden, z. b. und geruoch im gnâde mêren *(Lichtenstein vermutet:* nû lâze wir den herren). *Aber es ist mir wahrscheinlicher, dass mehrere zeilen ausgefallen sind; denn die Rchr. hatte von mund (zunge), ohren, augen gesprochen: sie dürfte wohl auch mindestens noch von der entsühnung dessen, was hände und füße thaten, geredet haben, wie ihre predigtmuster (s. zu 92062).*

1) 92109—92122. *Vgl. Königs. geschq. s. 214.* 2) 92129. *D. h. die töchter seiner tante Guta, der gemahlin Wenzels II.*

ie wart erkant,
dâ wart er genant
für den allerbesten.
von kunden und von gesten
was swebende sîn lop
allen fursten ob,
die nâhen oder wîten
wâren bî den zîten.
darunder het er sich geflizzen,
als noch wol wizzen
al die sîn kunde heten hie,
daz er het begangen ie
sîns vater und sîner muoter willen,
wand er sich nie liez bevillen
der werke noch der wort,
wan diu gerne hôrt
sîn vater und sîn muoter.
sô reiner noch sô[a] guoter
furste nie gesehen wart
als kunic Ruodolf der zart
man unde wîben.
swie[1] vil man möht getrîben
klagen unde weinen
umb den werden reinen,
daz wær billich und reht;
doch tet der kunic Albreht,
als man die wîsen tuon siht,
bl.169d sô in[b] herzen leit geschiht,
daz si in selben trôst gebent:
'diu kint, diu noch lebent',
zder kuniginn er sprach,
'die sullen[c] des ungemach,
den[d] wir tragen an disem zil,
enkelten[e] niht ze vil'.
allen sînen rât
hiez er besenden drât,
und dô der[f] zuo im kam,
rât und wîsung er nam,
sît er het verlorn
den sun ûzerkorn
Ruodolfen genant,
daz er doch daz lant
behielte in gewer dem rîch.
dô rieten si gemeiniclich,
die an dem râte wârn,
er solde dâ ervarn
s. 377c mit einem boten fruot
der bêheimischen herren muot,
ob er[g] si an diser stunde
noch wesent[h] funde,
als man si vor[i] hôrt reden.
daz beheite dô in bêden
dem kunig und der kuniginne.
ein bote, der kluoger sinne
was und wîser erkant,
der wart dô hin gesant
hinz Bêheim an die vart.
swaz im enpholhen wart,
des vergaz er niht:
er îlte algeriht
dar, dâ stuont sîn sin,
bl.170a unz er kom[k] dâhin
in die stat ze Prâg.
dô ervant er, daz uneben lac
sînes herren sache:
ab der burg ûz irm gemache
diu kuniginne was getriben;
kûme was si beliben
hie[a] niden in der stat
der bischolf[2] ein hûs hât,
darinne vant si der bot.
ir und sînes herren nôt
die klagt er dô sêre.
dô sagt si im mêre,
waz si het erliten
von der Bêheim unsiten,
mêr, denn er sîn[b] weste.
ouch riet si im ze leste,
wie er botschaft werben solt
und welch noch wæren holt
dem kunig Albreht
und[c] an den sachen gereht.
gegen den wîslich
warp der bot heimlich,

92185—92249. a) *f.* 1. 2. b) ym 1. c) s. *Pez*]·schuld 1. 2. d) Dew 1. 2. e) enk. *Pez*] Und engelten 1. 2. f) er 2. g) er *Lichtenstein*] *f.* 1. 2. h) wesen 2. i) noch 1. k) chäm 1. 2.
92250—92268. a) Hin 2. b) m. — s. *Lichtenstein*] Den er sein mer (wer 2) 1. 2. c) *f.* 1. 2.

1) 92206—92218. *Königs. geschq. s. 215:* Cum audisset Albertus .. quod filius suus mortuus esset, doluit ut debebat, sed tamen ut Fridericum filium ... ad regnum promoveat Bohemiae, (versus Bohemiam cum armatis suum iter dirigere festinabat). 2) 92254. *Johannes.*

swaz er ze werben hât,
unde nâch der selben rât
ir brieve er den andern gap,
die in[d] her ab
der kunic het gesant,
daz[e] ir ieglicher vant
und die wârheit gelas,
swaz an sînem brieve was.
dô[1] wart ein tac genomen,
s. 378[a] dô si zeinander solden komen
in der kunigin herberge.
mit maniger hant kerge
die Bêheim umbe giengen,
bl.170[b] wie siz an viengen,
daz man gelimphen spurt
an irer antwurt.
des næhsten tags darnâch,
dô der imbîz geschach[f],
als ir vor habt vernomen,
die Bêheim zeinander kômen.
der rât gie entwer,
under in hin und her
wart der kriec grôz.
offenlich und blôz
jâhen si geriht,
si wolden fürbaz niht
sweren noch[g] hulden,
noch ze herren dulden
die hêrschaft von Ôsterrîch.
daz widerrette flîziclich
von Peching her Tobes[h]
und sîn geslehte jâhen[a] des,
des si heten gesworn,
daz belibe unverborn.
ab der rede ouch niht kam
von Prâge herre[b] Wolfram,
der was an dem rât
von der gemein der stat.

DCCLXXXIV. nû[c] hôrt die missewende
und wie ez nam ein[d] ende.

von Liuhtenburge[e] daz geslehte
phlâgen grôzer mehte
und was ein hôchvertigiu diet.
von dem gewalte si[f] schiet
kunic Ruodolf, die wîl er lebte.
irs[g] unrehtes er[h] widerstrebte
spâte unde fruo
bl.170[c] und brâhte si darzuo,
daz si muosten lân,
swaz unreht was getân.
diu selbe[i] diet unrein
wart des enein,
swelher der wære,
der den kriec verbære,
er wolt mit dienste kêren
von Ôstrîch an die herren,
den woldens ê ermorden.
s. 378[b] dô si[k] des wâren[l] worden
in einer kamer ze râte,
dô giengen si drâte
her ûz in den[m] palas,
da der herren wênic was;
unde rehte mit der vart,
dô man aber reden wart
unde antwurten solde,
wen man ze herren haben wolde,
dô kunde niemen bringen
hern Tobes von Pechingen
ab der red aleine,
sît daz lantvolc gemeine
het gegeben hantveste,
als meniclich wol weste,
daz[n] solt man haben stæte;
swer anders iht tæte,
daz wære missetân;
er wolt gern stæte hân,
swaz er gelobt het.
dô sprach sâ zestet
der von Liuhtenburge einer[2]:
'sô woldet ir gemeiner[o]

92269—92299. d) er in 1. e) Da 2. f) i. g.] ym pey gestach 1; im peiz gestach 2. g) nach *(undeutlich)* 2. h) Tobeys 1. 2.

92300—92348. a) nahen 1. b) herren 2. c) Nu 1. 2. d) *f.* 2. e) liechtenb. 1. 2. f) si *Pez*] so 1. 2. g) Ir 2. h) er *Pez*] her 1. 2. i) d. s.] Die selben 1. 2. k) *f.* 1. 2. l) war 2. m) in d.] in dem 1; dem 2. n) Da 2. o) gemayr 1.

1) 92277—92353. *Nach Königs. geschq. s. 215 f.; vgl. insbesondere 92277—92279 mit* Una die igitur cum in domo episcopi *(s. 92254)* in Praga ... convenissent *(s. 216), 92299—92306 mit* Thobias vero ... et sui consanguinei cum Wolframo cive Pragensi .. duci Friderico .. favebant et dicebant *u. s. w.* 2) 92347. *Ulrich Ulmann in den Königs. geschq.).*

fuor der andern[p] widerstreben?'
bl.170[d] ê[a] er des antwurt het gegeben[b],
dô ruct[c] er ouch dar
mit einem swerte bar
und stach daz durch sînen lîp,
daz ez daz hôchgeboren wîp
diu kuniginn an sach.
dô ditze mort geschach[d],
dô was her Wolfram sô karc,
daz er sich verbarc,
und wær des niht geschehen,
man het in tôten gesehen,
wand si in[e] an den stunden
suochen begunden[f]
und schriren all als ê:
'gedê Wolfram, gedê[1]?'
daz spricht ze tiutsch alsô:
'wâ ist Wolfram, wâ[g]?'
dô man sîn dâ niht vant,
îlent dô rant
iegelicher drât
von Prâge ûz der stat.
wande dô diu mære
gefrieschen die burgære,
dô machten si sich ûf
und kômen ze hûf
s. 378[c] vor der herberg der kuniginne,
dâ der rât was geschehen inne.
und dô si wâren des verzigen,
daz man der rehte schuldigen
dâ deheinen vant,
dô îlten si zehant
wîse unde tumbe
und suochten alumbe,
ob man si zuo der stunde
bl.171[a] noch in der stat funde.
dô wâren si entrunnen.
dô der bot versunnen,
den kunic Albreht sant dar,
rehte wart gewar,
wie daz dinc lac,
bî naht und bî tac
sach man îlen in
zuo dem kunic hin.
und dô er zuo dem kam
und dô[h] der kunic vernam
der Bêheim ungetriwen muot,
Albreht der kunic fruot
ein her zesamme brâht
und mit aller[i] der maht
îlt[k] er für sich
gegen Bêheim den strich,
und ûf dem rehten spor
îlten im boten vor,
die niht ruowe phlâgen,
die solden widersagen
den Bêheim frid und suon.

DCCLXXXV. nû[a] hôret, waz die tuon.
si wurden des gemein
mit einander enein,
daz si sanden snellilich[b]
nâch herzog Heinrich
von Kernden, daz er kæme
und daz kunicrîch in næme:
sô mües[c] er immer mêre
haben die êre
unde ouch den geniez,
daz er kunic wær und hiez.
er sold in des wol getrouwen,
daz si im und irer frouwen
bl 171[b] behabten ir erbe,
wær ot er sô bederbe[d],
daz er kæm an der stunde
und sich sîn underwunde.
s. 379[a] die Bêheim listic unde karc
manic gelubde starc
an brieven sanden im hin,
dâmit si erwegten in;
doch brâht in niht sô vil darzuo,
sam daz in spât unde fruo
diu kuniginne darzuo[e] treip
und von Beiern Otte[2], der im schreip,

92349. p) f. d. a.] Für ander 1. 2.

92350—92399. a) ê *Pez*] *f.* 1. 2. b) geben 2. c) r. *Lichtenstein*] richt 1. 2. d) peschach 1. e) *f.* 1. f) gepunden 1. g) vro 1. h) *f.* 1. i) all 1. k) Eil 2.

92400—92430. a) Nu 1. b) snelleich 1. 2. c) müz 2. d) pid. 1. 2. e) yn d. 1.

1) 92364. *Das čechische* kde, *wo?* 2) 92430. *Ann. Osterhov. s. 555, 1 ff.:* (Quo breviter mortuo dux Karinthie) Heinricus habens pro uxore filiam regis Wenzezlay, de consilio domini Ottonis regis Ungarie regnum Bohemorum subintravit. *Die Rchr. dürfte an unserer stelle (und 92450) schwerlich daran gedacht haben, dass*

ob er sô verzeit wære,
daz er die reise verbære
und niht in næm daz lant,
des wær er immer geschant,
und er wolde in
durch Beiern füeren hin
ân alle irrunge.
do bewac sich der junge
aller der freise,
diu im von der reise
widervaren kunde.
in vil kurzer stunde
wart er bereit.
die boten heten im geseit,
daz er im lieze wesen gâch
unde daz er im nâch
von sînen landen allen enden
bereitc liute hieze[f] senden[g].
DCCCLXXXVI. dô[h] sûmt er sich niht mêre,
nâch herzog Otten lêre
îlt er zehant
durch der[a] Beier[b] lant,
bl.171c daz er dhein ruowe nam,
unz er hinz Bêheim kam.
ez[1] gewan nie dhein wîp
zeiner reis sô ringen lîp,
als diu frouwe het,
dô man ir kunt tet,
daz si in kurzen tagen
ze Bêheim krône solde tragen.
daz si überlüede
..... ir[c] heimüede,
des wart gelougent[d] ir.
si kom vil schier
gestrichen gegen Prâg.
îlens ouch phlac
Albreht der rômisch vogt,
und dô der her zogt[e]
s. 379b unde fürwâr het vernomen,
daz wider in was dar[f] komen
sîn swâger herzog Heinrich,
dô enpôt er hinze Ôsterrîch
sînem sun dem jungen fursten,
den er kand in den[g] getursten,
swenn er die botschaft vernæme,
daz er zehant zuo im kæme
unde daz er mit im bræhte
liute, sô er meiste möhte,
von Ôsterrîch aleine;
und von Stîre die gemeine,
leien unde phaffen,
sold er hinz Kernden schaffen,
daz si gewalticlichen
herzog Heinrichen
betwungen ab daz lant.
der kunic ouch besant
bl.171d von Salzpurc bischolf Kuonrâten:
er und sîn sun bâten
daz er bediut die friuntschaft,
diu mit voller kraft
zwischen in[h] wære,
und daz er niht verbære,
er füer mit strîtpær hant
hinz Kernden in daz lant
ze dienste dem rîch,
und daz er weste sicherlich,
ob er darunder dheinen frum
schüefe sînem bistum
offenbâr[i] oder stille,
daz wære wol ir wille
und wolden im sîn legen zuo
beide spâte unde fruo.
DCCLXXXVII. dô[a][2] der bischolf Kuonrât
die botschaft vernomen hât,

92431—92449. f) hays 1. 2. g) *hierauf drei zz. ausgesp.* 1. h) Do 1. 2.
92450—92499. a) *f.* 1. b) payrn 1. c) *die lücke davor unbezeichnet* 1. 2. d) gelangent 2. e) gez. 2. f) *vor* was 2. g) den *Pez*] *f.* 1. 2. h) ym 1. i) Offenlich 1.
92500—92504. a) Do 1.

Otto damals noch könig von Ungarn war. Zugleich entkräften die Ann. Osterhov. selbst den aus ihnen (s. 554, 53 ff.) gezogenen schluss Hubers (Gesch. Öst. II, 88, anm.), dass Otto schon im frühjahr 1307 vom siebenbürgischen woiwoden gefangen worden sei: wenn Otto den Kärnthner herzog zum zuge nach Böhmen aufmunterte, muss er juli-august 1307 wohl noch in freiheit gewesen sein, und die Ann. Osterhov. bestätigen somit die ansicht, die Krones, Kampf des Anjouschen königtums s. 3 aussprach, dass Ottos gefangennehmung in den spätsommer falle.
1) 92455 ff. *Dass Anna damals nicht mit Heinrich nach Böhmen gereist sei, macht Ankershofen-Tangl IV, 859 wahrscheinlich.* 2) 92503—92541. *Cont. Weich. s. 818, 33 ff.*

der was er harte frô.
wol bereit fuor er dô
hinz Kernden âne underlâz[b].
sant Vît die stat er besaz
dem von Kernden ze vâr.
nû kam ouch zuo im dar
von Hiunburc[c] grâf Friderich
und von Walsê her Uolrich,
mit dem, als ich hân vernomen,
die Stîræere alle kômen.
von disen helden vermezzen
wart diu stat besezzen.
s. 379c swaz darzuo gehôrt,
dâ man mûr mit zestôrt,
des kam dâ vil ze hûf.
und dô daz wart geriht ûf,
bl.172a dô muot man si dâmit
nâch vîntlichem sit
tac unde naht,
unz[d] man si darzuo brâht,
daz si die stat muosten geben
durch fristunge ires leben.
dô diu stat wart überwunden,
der underwant sich an den stunden
von Stîre der houbtman.
mit dem her fuor man sân
für Volkenmarkt hin.
durch sîn selbes gewin
mit den sînen[e] fuor drât
von Salzpurc bischolf Kuonrât
für Rabenstein die veste,
die er ze næhste ligent weste
Friesach sîner hêrschaft.
daz hûs besaz er mit kraft
und traht in allen sînen sinnen,
wie erz möhte gewinnen.
des het er flîz und gæme.
her Kuonrât von Schrancpæme
die veste inne het.
nû[1] hôret, waz der tet.
den bischolf er sich hie
überreden lie[f2]
— — — — — — — —
unde von dem bischolf nam
silbers zwei hundert marc.
der bischolf wîs und karc
begund des dinges îlen:
er vorht, ob in den wîlen
mit minne oder mit reht
mit dem kunig Albreht
der von Kernden sich verriht,
bl.172b sô möht er sô gewerlich niht
sînen fürsaz volfüeren.
dâvon begund er rüeren
daz dinc[a] zuo der stunde,
sô er beste kunde.
swaz darzuo tohte,
dâmit er bringen mohte
daz hûs in sîn gewalt,
daran was er balt.
dô wolt der Schrancpæmære
s. 380a diu offenbâren mære,
daz er guot het genomen,
dâmit überkomen
unde hellen dâmit,
daz er nâch vîntlichem[b] sit
den bischolf hiez gebâren
und des hûses vâren[c]
mit rutten und mit blîden,
daz erz niht möht erlîden.
durch sîne bet
der bischolf daz tet;
ez[d] dûht in aber ze seine:
mit einem antwerc kleine
werfens man hin in phlac,
ich enweiz[e] wie manigen tac.
des wær daz hûs wol genesen,
wærn die wurfe niht gewesen,
den mit dem silber hin bolt
von Friesach viztum Gêrolt:
der kom dar mit sô[f] grôzer kraft,
daz er machte weghaft

92505—92549. b) widerlaz 2. 1. c) hównb. 1. d) U. daz 2. e) seim 2. f) *die lücke unbezeichnet* 1. 2.

92550—92586. a) dich 1. b) -en 2. c) *hierauf drei zz. ausgesp.* 1. d) Er 1. e) Waiz 1. 2. f) *vor* mit 1.

1) 92544 ff. *Die verräterei Konrads von Schrankbaum wird durch die urkunde Ottos von Kärnthen vom 14. XI. 1307 Schloss Tyrol bestätigt (Ankershofen-Tangl IV, 870).* 2) 92546. *Ist* daz er wart an triwen lam *zu ergänzen?*

die mûre und den turn dicke.
den liuten ze blicke
solt man im tuon nôt.
der bischolf gebôt
bl.172c allen den sînen,
man solt des morgens pînen
den Schranepæmære
mit einem sturme swære.
und dô daz erhal
hie ûz über al,
dô muost gewinnen frist
sînes lîbes genist
der besezzen man.
er gap daz hûs sân
mit solhen gedingen,
daz er von dan solt bringen,
swaz darzuo tohte,
daz man trîben und tragen mohte
oder ûf wegen gevazzen.
daran[a] ouch niht lazzen
der Schrancpæmær began:
der bischolf im gewan
wegen sô vil,
und hiet er zehenstunt sô vil
gehabt ze füern von dan,
die furderung tet man dem man[b][1]
— — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — — —
s. 380b ez wær hinz Mansperc mit île
komen in kurzer wîle
dem hûse ze vâr
liute[c] sô vil dar,
daz in kurzer zît
daz hûs hôch und wît[d][1]
— — — — — — — — —
— — — — — — — — —
swer sich niht lie gezemen
phenninge ze nemen,
dem gap man sô vil antlâz,
daz in geluste dester baz
der müe und der arbeit,
dô man die mûr nider leit.
bl.172d ze Friesach hôrte man predigen,
swer von wîzen erledigen
sînes vater sêle wolde,
hinz Rabenstein er komen solde
mit hacken und mit houwen,
und swaz dâ wær gebouwen,
daz solt man âne sûmen
ab dem berge rûmen.
daz erwegt die liute ûf,
daz[2] si daz hûs ze hûf
brâchen ûz dem grunde
in vil kurzer stunde.

DCCLXXXVIII. dô[e] der bischolf Kuonrât
sînem goteshûse hât
von der burc gerûmt,
niht lenger er sich sûmt,
sînem bistum
schuof er grôzen frum
unde nutzpær werc.
zAltenhoven den berc
huop er ze bûwen an.
swaz er moht gehân
ze Kernden und ze Stîrlande,
zuo dem bûwe er daz sande,
und swaz er het ze Lungouwe,
daz schuof er allez zuo dem bouwe,
des man îlent phlac
beide naht und tac.
unde dô der wîse man
daz[a] allez het gereht getân,
dô fuor er hin nider
hinz Volkenmarkte wider,
dâ die herren lâgen,
die des besezzes[b] phlâgen.
die heten[c] nû solch arbeit
s. 380c die besezzen an geleit
bl.173a beide tac unde naht,
daz sis[d] darzuo heten brâht,
daz si gerten suon.
die[e] sach man si alsô tuon,
daz si die stat gâben,

92587—92649. a) Da 1. 2. b) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. c) l. *Pez*] Chomen l. 1. 2. d) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. e) Do 1.

92650—92665. a) Do daz 1. 2. b) d. b.] pesázzes 1; pesazzens 2. c) h. *Lichtenstein*] *f.* 1. 2. d) sy 2. e) Do 2.

1) 92612 *und* 92618. *An beiden stellen dürften wohl mehr als zwei zeilen ausgefallen sein. Der zusammenhang, der bei Ankershofen-Tangl IV, 861 zwischen 92612 und 92613 hergestellt wird, ist willkürlich.*
2) 92634 f. *Cont. Weich. s. 818, 36 f.*

und swaz si mohten gehaben
vor der stat und darinne,
daz in dhein unminne
niemen tæt daran.
dô man die stat gewan,
der underwant sich aber als ê
her Uolrich von Walsê
und besazte die stat
nâch der andern herren rât.
dô man die gewunnen het,
dô fuor man sâ zestet
für Klagenfurt hin ab.
guoten trôst den gap
von Oufenstein her Kuonrât.
der het geschriben drât
von der Etsche her
ûf den gedingen, ob er
mit gewalt oder mit listen
daz lant möht gefristen
vor der vînde gewalt.
dô was ez alsô gestalt,
daz er in dem lant
lutzel iemen vant,
die trôst oder[f] friuntschaft
von Kernden der hêrschaft
erzeigen dô wolten.
dâvon kummer dolten
die Klagenfurtære.
bl.173b der Oufensteinære,
dô der ersach,
daz er ir ungemach
niht erwenden mohte,
dô tet er als im tohte:
ze teidinc half er in,
unz man si brâht dâhin,
daz diu stat dienstlich
lobt dem von Ôsterrîch
wesen undertân,
die wîle man in sæch[a] vor hân
Volkenmarkt und sant Vît;
swenne aber kæm diu zît,
daz ez kæm ze friuntschaft
zwischen irer hêrschaft
s. 381a und dem kunig und[b] sînem[c] kint,
sô solde man si ouch sint
begrîfen[d] in aller der rede,
als siz stæte machten[e] bêde.
dô ditz alsô verteidingt wart,
dô wart diu stat enspart
den vînden und gegeben.
ân aller hande widerstreben
lobten si wesen undertân
von Stîre dem houbtman.
dô sich der ir underwant,
an sîner stat er si zehant
einem houbtman dô liez[f],
unde allen den geniez,
der[g] ze Kernden in dem lant
dem fursten was benant,
der von Walsê dô nam,
swaz von dem lande kam.
noch wâren zuo dem zil
bl.173c der Kernære vil,
die ir alten hêrschaft
wolden wesen diensthaft,
die sich ûf ir[h] vesten
ân angst und sicher westen;
sô was ot[i] der genuoc,
die ir wille truoc
ze dienen dem von Ôsterrîche
und ze vorderist dem rîche.
alsô[k] gie ez entwer
in dem lande hin und her.
die geste sach man varn,
von dan si komen wârn.
der Salzpurgære herren
sach man hinz Friesach kêren.
dâ beleip er als lang,
den berc, den er het an[l] gevang,
daz der sô wol was[m] erbûwen,
daz er im des[n] moht[o] getrûwen,
daz er sicher wære
vor aller vînde gevære.
allerêrst er sich zelie.
und die wîl er gie
ze Kernden in dem lande,
die wîle ouch vil ande
den Kernæren[a] teten,

92666—92699. f) ob 1. 2.

92700—92749. a) sach 1. 2. b) u. *Pez*] von 1. 2. c) sein 2. d) *f.* 1. 2. e) *f.* 1. 2. f) hiez 2. g) der *Pez*] *f.* 1. 2. h) irer 1. i) *f.* 2. k) Alsus 1. l) *f.* 1. 2. m) ward 2. n) das 1. o) mach 2.

92750—92753. a) d. K. *Pez*] Dy chernér 1. 2.

die sîn der kunic het gebeten,
daz wâren die grâven kurc
von Gorze und von Ortenburc
Heinrich unde Meinhart.
s. 381b wand dô in verhantvest wart,
swaz die helde versunnen
dem von Kernden an gewunnen
ze Kreine dem lande[b],
bl. 173d daz in daz stüend ze phande
für die kost und für die arbeit,
diu darûf wart geleit,
darumbe ouch die hern
willichlich und gern
arbeiten ditze.
Wîhselberc[1] mit witze,
daz in Krein ist gelegen,
ze sînes selbes phlegen
der von Gorz in brâht;
dô twanc mit sîner maht
grâf Meinhart von Ortenburc
Valkenstein und Kreinburc,
und allez, daz si mêre
ze schaden und zunêre
mohten getuon mit gevære
Heinrichen dem Kernære
an der Marke und in Kreine,
des wart vermiten kleine.

DCCLXXXIX. die[c] wîle man diz hie begie,
sult ir hôren, wie
ez ze Bêheim stê
und wie ez der kunic dâ begê.
in dem selben lande
mit roube und mit brande
grôzen schaden man nam,
swelhen end er kam.
die von den[d] Kutten heten in
heizen komen hin
und lobten im ze hulden
und ze herren dulden,
sô daz si heten sînen suon.
nû hôret, waz die Bêheim tuon.
bl. 174a do si gefrieschen diu mære,
daz die Kuttenære[e]
wolden wesen gereht
dem kunig Albreht,
dô enputen si dar
still und offenbâr,
den si ze kunic haben wolden,
an dem si ouch solden
wesen vest und stæte,
und swer iht anders tæte,
der müeste immer hân
s. 381c der leien und der phaffen ban.
wand ez wære wizzenlich,
diu frou, die herzog Heinrich
het an konen stat,
daz diu reht hât
zires vater erbe;
ouch het[a] in der bederbe
herzog Heinrich gelobt,
ob er daz dinc überobt,
er wold immer mêre
leben nâch irer lêre,
die wîl er het daz leben,
und wolt den Kuttenæren geben
solich frîunge,
des alte unde junge
immer wæren frô.
dâmit si si dô
brâhten von ir stætikeit.
unde dô daz wart geseit
kunic Albrehten offenbâr,
dô kêrte er[b] für sich dar
und besazt si mit sîm her.
ouch sazten si sich ze wer
unde stalten sich êrlichen,
bl. 174b wand si heten niulichen
gemacht ein kostlich werc
alumbe umb den berc
für der vînde maht.
nû het der kunic mit im brâht
einen meister dar,
der jach offenbâr,
er wolt mit wildem[c] fiwer
holz und gemiwer
brennen ûz dem grunde.
dem wart in kurzer stunde

92754—92799. b) d. l.] das launde 1. 2. c) D. 1. d) dem 2. e) Chárnár 1.
92800—92840. a) *f.* 1. 2. b) er *Pez*] *f.* 1. 2. c) widem 2.

1) 92768. *Vgl. damit die bestimmungen der urkunde Heinrichs von Görz vom 4. VII. 1308, Ankershofen-Tangl IV, 897 f.*

alliu diu bereitschaft,
der dâ[d] bedorft sîn meisterschaft,
dâ zesamen brâht und ze hûf.
ein antwerc riht man ûf
und swaz man darzuo bedarf,
dâmit man hin in warf
grôz kugeln, dâ was innen,
daz[e] dâ solde brinnen,
swenn ez nider viele
und daz fiwer darûz wiele.
ich enweiz[a], von wiu ez geschach,
daz si dheinen ungemach
dâvon enphiengen nie.
s. 382a dô daz niht zuo gie,
des der kunic het gedâht,
dô kêrt er mit sîner maht
für die stat ze Prâg;
und die wîl er dâ lac,
dô hiez er daz lant
mit roube und mit brant
verwüesten über al.
dâ[1] het er die twâl
mit menlichen siten,
bl.174c ob iemen kæm geriten,
der mit im wolde strîten;
wand daz heten[b] zuo den zîten
die Bêheim für gegeben,
und solden si geleben,
daz der kunic in ze vâr
immer mêre[c] kæme dar,
si wolden mit im strîten.
darumb sach man dâ bîten
den kunic Albrehten,
ob iemen wolde mit im vehten.
nû[2] enpôt im her fuor
diu kuniginne sîn snuor,
daz er etwen[d] sant
ze Wyscherat ûf den sant:
dâ wolt si hin komen,
daz si dâ wurd genomen
und gefuort von dan.
mit manigem[e] frechen man
und manigem[f] helt loblich
der herzog Friderich,
kunic Albrehtes barn,
kom dâhin gevarn
ûf den sant ze Wyscherat,
als si im gelobt hât,
die er dâ vinden solde.
und reht als si dô wolde,
alsô ez ergie:
wand si sich vinden lie
irn swâger unverzeit,
dem all ir arbeit
wê tet und ande.
ûz der Bêheim lande
hinz Ôsterrîch fuort si
der[g] furste muotes frî.
bl.174d do[3] der kunic het erfunden,
daz im zuo den stunden
die Bêheim brâchen beide
die triwe und die eide,
s. 382b die si vor niulich
teten im und dem rîch,
dô wold er von dannen zogen.
die[a] in dâ heten betrogen,
swaz den von im geschach
ze leide unde zungemach,
des freut er sich.
in beider lande strich,
swaz man des iren vant,
mit[4] roube und mit brant
wart in[b] übel getân.
dem[5] kunic riet man —

92841—92849. d) d. dâ] Do der 1. e) Da 2.
92850—92899. a) waiz 2. b) het 2. c) *f.* 1. d) ettwan 1. 2. e) -en 1. f) -en 2. g) Des 1.
92900—92914. a) Do 1. 2. b) in *Pez*] im 1. 2.

1) 92862—92874. *Das bereits 85294 und 85310 verwendete motiv wird hier abermals — und wieder bei der darstellung eines für Albrecht entscheidungslosen feldzugs — herangezogen.* 2) 92875—92898. *Cont. Sancruc. III. s. 734, 18 erwähnt den ort der zusammenkunft nicht, Königs. geschq. s. 217 nennen als solchen (das Kreuzherrnstift) Zderas.* 3) 92899—92904 *und* 92942—92952. *Wie die Rchr. betonen auch die anderen österreichischen quellen, Cont. Zwetl. III. s. 662, 37 und Cont. Sancr. III. s. 734, 11, ferner das Chron. Samp. s. 148 den bruch der im vorjahr festgesetzten erbfolge.* 4) 92912. *Diesem — typischen — wortlaut stehen die Ann. Mats. s. 824, 3 zunächst.* 5) 92914—92941. *Königs. geschq. s. 217:* Cogitaverat autem et pacto firmaverat rex Albertus aestatis futurae tempore in manu forti et in multitudine populi in Bohemiam redire ipsamque sibi totaliter subicere, adversantes conterere (et pacem sibi consentientibus procurare). *Vgl. damit Cont. Zwetl. III. s. 662, 41.*

dâmit zogt er[c] wider heim —
wold[d] er die Bêheim
in der aht verwüesten[e],
daz si dâvon müesten
alle verderben,
sô sold er darnâch werben,
daz er ze kunftigem[f] jâr
bræht zuo einander gar
sînes heres kraft
und dâmit schadhaft
machte alle die,
die dem rîche hie
wâren ungereht.
nû tet kunic Albreht
allez, daz er weste,
daz dem rîche wær daz beste.
wand er selp des gehal,
daz er in zuo dem mâl
niht anders moht[g] getuon.
bl.175a ân frid und âne suon
von Bêheim er fuor.
im[h] selp er des swuor,
gelebte er den summer,
er bræhte in den kummer
und ze solhem leide
an lîb und guote[i] beide,
die der schulde wârn besprochen,
daz dem rîche wurden ie[k] zebrochen
die starken[l] und die vesten[m],
die guoten hantvesten[n],
die sô gar niulich
wârn gegeben dem rîch
von allen den lantherren,
die dâ dheiner êren
in der Bêheim lande phlâgen;
an den brieven ouch lâgen
diu insigel[a] aller der stet,
s. 382c die Bêheim und Merhæren het.
unde wie daz zuo was komen,
daz habt ir ê[1] wol vernomen.
DCCXC. dô[b] der kunic hôchgeborn
sô gar het verlorn
beide lant und den suon,
waz sold er dô tuon?
als im gerâten wart,
kêrt er die heimvart,
mit dem her sîn
wider heim zuo dem Rîn[2]
lie er im wesen gâch.
wie er gewunne râch
an den, den er was gehaz,
darüber er dicke saz
mit den sînen ze rât.
fruo unde spât
bl.175b traht er anders niht,
wan wie er ûz geriht
die, die im nutze wârn
hinz Bêheim wider ze varn.
den winder er alsô vertreip,
daz er selten beleip
diser unmuoze frî
und alle die im wâren bî.
des selben sach man ouch phlegen
den fursten[c] bewegen
herzog Friderich
von Stîr und von Ôstrîch,
mit wie getânen dingen
er ûz möhte bringen,
die strîtpær wæren genant.
den gap sîn miltiu hant,
gâbe sô grôz,
daz si der arbeit niht verdrôz
zdem kunftigen jâre.
diser[d] hezzigen[e] vâre
versâhen sich vil wol
die Bêheim untriu vol.
der brieve und der boten
von dem herzog Otten[f 3]
— — — — — —
zim si rât nâmen,
wîsung unde lêre.
der stiurt ot[g] sêre

92915—92949. c) *f.* 1. 2. d) Ward 1. 2. e) -wuechsten 1. f) -en 1. g) mächt 2. h) In 1. 2. i) an g. 1. k) *vor* w. 2. l) strazzen 1. 2. m) vest 2. n) -vest 2.
92950—92996. a) insidel 2. b) Do 1. c) d. f. *Pez*] Der furst 1. 2. d) -en 1. e) -er 2. f) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. g) sew 2.

1) 92954. *S. 90802 ff.* 2) 92962. *Vgl. Cont. Zwetl. III. s. 662, 40:* (in Austriam rediit et dehinc per Bawariam) in Sweviam. — *Es ist auffallend, dass die Rchr. nichts von der erzwingung des übergangs über den Inn berichtet, wovon Cont. Sancruc. s. 734, 20, Cont. Weich. s. 818, 29, Ann. Mats. s. 824, 5, Ann. Osterhov. s. 555, 4 sprechen. Weist das auf die Cont. Zwetl. (oder die Königs. geschq.), welche ebenfalls darüber schweigen?* 3) 92992. *Ist* vil hinz Prâge kômen *zu ergänzen?*

von Kernden herzog Heinrîchen,
daz er sich vesticlîchen
sazte wider und hielte
und des landes wielte,
s. 383a die wîl und erz behaben möhte.
an alliu diu[a] und[b] im tôhte,
wold er im geholfen sîn.
dem[1] tet er ouch wol schîn,
bl.175c wand er sêre traht
mit aller sîner maht,
wie der kunic überladen
wurde leides unde schaden.
darzuo er stiwer tât
mit manigem valschen rât,
und der ungetriwe[c] wolf,
von Meinze der bischolf,
und von Wirtenberc[d] grâf Eberhart,
die kêrten ûf die vart
des[2] kunigs bruodersun Johan,
daz er an guote und an man
vorderte sîn erbteil.
daz kom in beiden zunheil.
er iesch[e] an kunic Albreht
allez daz reht,
daz er haben solt gelîche
an Stîre und an Ôsterrîche
teil mit sînen kinden.
des lie der kunic sich vinden
an solher[f] antwurt,
an der man nur guot spurt.
er jach, daz er gern wolde
tuon, swaz er solde,
mit[g] dienste und mit suon
gegen sînes bruoder suon
nâch der fursten râte,
als balde und als drâte
als im diu wîle tôhte,
daz erz getuon möhte
vor ander unmuoze.
die rede vil unsuoze[h]
herzog Johans enphie:
daz ez zehant niht ergie,
für übel er daz het.
bl.175d dem er sît wol gelîche tet
mit bœser geschiht,
als ich iuch wol beriht
und iu mach offenbâr,
sô wir nû komen dar,
daz sîn zît wirt[i] ze sagen.
wil iuch sîn niht betrâgen,
sô mach ich iu bekant,
wie in Bêheimlant
s. 383b daz dinc wandelte sich.
von Kernden herzog Heinrich,
der Bêheim inne hât
an eines kunigs stat,
der leit nôt und arbeit
und sô manige[a] smâcheit
und ouch armuot sô grôz,
daz in des lebens dâ verdrôz.
dem er tet gelîche schîn,
wand er wolde sîn
ûz der smæhen dol
gevaren hinz Tyrol.
unde dô er wart
bereit zuo der vart,
daz er wolt sîn entwichen,
nû kômen her gestrichen
von Beiern herzog Otte[3]
mit sîner rotte
und von Wirtenberc[b] grâf Eberhart[4].
die erwanden[c] in der vart.

92997—93049. a) a. d.] all den 1; all dy 2. b) *f.* 2. c) untrew 2. d) -burg 1. e) hiesch 1. 2. f) solich 2. g) *v.* 93029 *in* 1. 2: Und was er solt tuen. h) suess 1. 2. i) wir 2.
93050—93068. a) -ew 1. 2. b) -burg 1. 2. c) ernanden 1.

1) 93004—93014. *Cont. Sancruc. III. s. 734, 26:* (.. Albertus rex Romanorum dum terciam versus Bohemiam instaurat expedicionem), pecunia Bohemorum et fraudulento consilio principum iniquorum circumventus et traditus (a filio fratris ... exceptus insidiis ... occubuit). *Auch der gedankengang der Rchr. in v. 92964—93018 weist auf diesen zusammenhang der Cont. Sancruc. hin. Für die* principes iniqui *boten sich der Rchr. leicht neben dem ihr besonders unlieben erzbischof Peter jene beiden fürsten, denen sie auch im folgenden eine hervorragende intrigantenrolle in den böhmischen bewegungen zuweist. — Über die stellung Peters von Mainz in diesen verhältnissen s. Heidemann in Forsch. IX, 328 ff. und Peter von Aspelt s. 70 f.* 2) 93015—93023. *Königs. geschq. s. 218:* .. per Johannem filium Rudolfi fratris sui occisus interiit. Ipse namque Johannes, cum esset heres Austriae et tantum in Austria sortiretur iuris et iustitiae sicut filii regis Alberti ... facinus perpetravit et se ipsum minime ex hoc ditavit. 3) 93065. *Man bemerke, dass 88776 die Rchr. den herzog Otto aus der siebenbürgischen gefangenschaft über Prag heimkehren lässt (vgl. zu 88715).* 4) 93067. *Vgl. dazu die beiden urkunden vom 27. VIII. 1307 Prag und die vom 11. II. 1308 Prag, Erben-Emler II, nr. 2138, 2139, 2168.*

die selben bêde
mit maniger listiger[d] rede
geschuofen mit im daz,
daz er beleip fürbaz,
bl.176ᵃ wand si im an dem[e] zil
sagten sô vil,
swaz dâvon
im wurde undertân
und wie si spât[f] und fruo
im wolden legen zuo
von ort unz an daz drum
sîner[g] êrn und sînes[h] frum.
si kômen ouch von dannen niht,
unz ez gar wart verriht,
swaz dâ unguotes,
hazzes und unmuotes
zwischen herzog Heinrichen
und den herren sumlichen
was still und offenbâr.
do si daz verrihten gar
und allez gemachten sleht —
ze haz dem kunig Albreht
wart daz getân —
die selben zwêne man
zuo den selben stunden,
swa si mohten oder kunden,
mit gevær ân underlâz
s. 383ᶜ wurben si allez daz,
daz si mohten ervinden,
da dem kunig oder sînen kinden
mit geschadet wære.
nû hôrt, wie ein gevære
dise zwêne veigen
begunden erzeigen
dem kunig an êrn volkomen.
DCCXCI. ir habt wol vernomen[1],
wie mit gewaltiger hant
Mîhsen daz lant[a]
bl.176ᵇ kunic[b] Adolf ervaht
und dem rîch in brâht,
des sît ze haben phlac
kunic Albreht manigen tac:
die zwêne, die ich nande vor,
die sach man ûf des hazzes spor
stæte und heimlichen
dem kunic nâch slîchen.
der marcgrâve Friderich[c 2]
— — — — — — — — —
ze Mîhsen het behert
und mit reht entwert,
dem wurden zehant
von in boten gesant,
daz er besæhe,
wie daz geschæhe,
ob er mit dheinen dingen
daz lant möhte bringen
wider in sîn gewer:
mit[d] deheinem her
liezens im nimmer mêr
den kunic selben her
gegen Mîhsen komen,
daz[e] im daz lant wurd benomen;
daz er daz hiet ûf iren triwen,
si wolden im[f] briwen
solhen widerteil und haz,
daz er fürbaz
und ander etlich wol beliben
von im unvertriben.
sô sêre sterkten[g] si den man,
unz[3] er trahten began
mit sînen sinnen darûf,
wie er ein her bræht ze hûf.
daz ouch darnâch
bl.176ᶜ vil kurzlich geschach.
s. 384ᵃ ze During und ze Pôlân
und in Sahsen er gewan
ein her manhaft,
damit kêrt der ellenhaft[h],
marcgrâve Friderich,
hinze Mîhsen snelliclich

93069—93099. d) -en 1. e) *f.* 2. f) spart 1. g) Seinn 2. h) sein 2.

93100—93148. a) *hierauf drei zz. ausgesp.* 1. b) Chunig 1. 2. c) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. d) *v.* 93126] *f.* 1. e) Do 1. f) im *Pez*] in 1. 2. g) streckten 1. h) ellent- 1. 2.

1) 93104. *Vgl. zu 69002.* 2) 93115. *Ergänze:* den der kunic gewalticlich. 3) 93138 ff. *Das folgende — anachronistisch eingefügt — meint wohl das treffen bei Lucka mai 1307. Näherer anschluss an eine der anderen quellen (vgl. Wegele s. 284 f.) ist nicht zu erweisen. (Man bemerke jedoch, dass auch die Ann. Neresheim. SS. X, s. 25, 42 f. von einem sieg des markgrafen — Friedrich — über Heinrich von Nortenberg zum jahre 1308 sprechen, nachdem sie vorher schon den kampf bei Lucka erwähnt hatten; Wegele s. 285 schenkt dieser zweiten notiz nicht glauben und erklärt sie für eine variante der ersten).*

und greif an daz lant
mit roube und mit brant.
dô daz gefrieschen die,
die[1] dâ het lâzen hie
Albreht der kunic fruot
dem lande ze huot,
die dâ houbtliute wârn,
die[a] sach man niht lenger sparn,
si bereiten sich
ûf ein strît menlich
gegen dem marcgrâven;
den sach man her draven,
als der dâ wil strîten.
dô wart in kurzen zîten
ietweders her
ze strît geschict und ze wer.
zeinander sach man si zogen.
an manheit unbetrogen
ietweders her was.
des wart der durre was
under in von bluot sô naz,
daz ich mac wol sprechen daz,
und wær in jâren zwein
tou noch regen dehein —
als ich hân vernomen —
von himel her nider komen
bl.176[d] ûf den selben acker,
dâ disiu her wacker
wâren komen ûf
des strîtes ze hûf,
er wære dennoch baz
fiuhter unde naz
gewesen wol zwir
denn diu næhste[b] rivier,
diu dâbî lac:
sô grôzes bluotes wâc[c]
ran über daz selbe velt.
si gâben strîtes widergelt
die von dem Rîne und von Swâben,
die wîl si mohten gehaben
s. 384[b] strît unde wer
gegen des marcgrâven her.
dô was ot[d] ir ze vil:
man ahte an dem zil,
die der marcgrâf dar
brâht in sîner schar,
der[e] was wol aht stunt mêr,
denn die Albreht der kunic hêr
ze huote het gesant
ze Mîhsen in daz lant.
des muost in an den dingen
durch nôt misselingen
von der vînde überlast.
swie menlich und swie vast
si sich heten gewert,
doch wart der sic beschert
dem marcgrâven und den sînen.
die liezen daz schînen,
daz ez niemen wol tuot,
der von êren und von guot
bl.177[a] alsô scheiden sol:
der marcgrâf ellens vol,
dô der mit sîner maht
den sic dô ervaht,
dô hiez er nur hie
vâhen alle die,
die dheiner êren phlâgen,
die andern al gelâgen
ertôt ûf dem wal.
grôz was der selben val.
der marcgrâf Friderich
wart freudenrîch,
dô er vant hie
in sîner vencnuss alle die,
die des landes phlâgen.
ez wart in kurzen tagen
zwischen in alsô geret,
die er in venenusse het,
daz er die alle ledic liez
ûf solhen geniez,
swaz si des landes inne heten
an burgen oder an steten,
daz[a] muosten si gar
antwurten dar
dem marcgrâven unde geben,
daz er si lieze bî dem leben.
seht, alsô überwant
s. 384[c] Mîhsen daz lant
der marcgrâf Friderich,
daz sîn daz rîch

93149—93199. a) Sy 1. b) n. *Pez*] -en 1. 2. c) pach 2. d) *f.* 2. e) Des 1. 2.
93200—93238. a) *v.* 93231 *u.* 93232 *in einer z.* 1.

1) 93152. *S. 90090 ff. und 91202 ff.*

sît hât enporn
und die gewer verlorn.
daz ditz ergie,
daz was, dô man hie
zalte unde spurt
der[b] jâr nâch Krists geburt
bl.177[b] driu zehen hundert jâr
und in dem ahten fürwâr[c].
DCCXCII. nû[d] hôret, waz darnâch
ze Bêheim geschach.
in den selben jârn,
do der kunic was gevarn
mit her ûz Bêheim
und mit im het gefuoret heim
gegen Ôsterrîch
die frouwen tugentrîch,
die an konen stat
sîn sun gehabt hât,
Ruodolf, der nû was erstorben[a],
diu[1] het mit[b] im alsô geworben,
daz er hete[c] die drî stet,
die si[d] ze Bêheim inne het,
wand ir die selben hab
ze rehter morgengâb
gap der kunic Wenzlâ:
die[e] antwurt si sâ[f]
dem kunig Albreht,
daz er ir all iriu reht
solt schermen daran.
der antwurt si sân
sînem sun Fridrich,
dem fursten ûz Ôstrîch.
der selbe dar zehant
wol driu hundert man sant,
in ieglich stat besundert
bereiter man hundert.
die lâgen dâ den winder lanc.
unde umb den vaschanc,
dô het man in gesant
von Ôsterrîch dem lant,
swaz koste drîzic wagen
bl.177[c] mohten getragen.
s. 385[a] nû was zuo dem zil
des urliugs sô vil
beide her unde hin
zwischen den Bêheim und in,
daz man in daz guot
und die kost unbehuot
dar niht bringen trût.
darumb hinz der Hôhenmût
den herren zehant
ein bete wart gesant,
daz si kæmen bereit
den wagen ze geleit,
die man in fuorte dar.
mit einer êrbæren schar
huoben si sich
dâhin den gerihten[g] strich,
daz si die kost bræhten heim.
dô daz die Bêheim
gefreischet heten,
nû hôret, waz si teten.
bî tage und bî naht
alle ire maht
brâhten si zeinander:
einer und der ander
brâhten zuo einander her
funf hundert helme oder mêr,
dâmit si heimlich lâgen
und einer lâge phlâgen,
unz kunic Albrehtes man
wider von dan
die wegen beleiten.
alrêrst si sich bereiten,
daz si mit in striten,
bl.177[d] sô si her wider riten.
des legten sich die helde[a] fruot
dâbî in eine huot.
nû was vor niulich
ein Bêheim mehtic und rîch
von den Swâben gevangen.
und dô daz was ergangen,
dô het man in gelâzen
rîten sîne strâzen

93239—93249. b) Dew 1. 2. c) *hierauf zwei bis drei zz. ausgesp.* 1. d) Nu 1. 2.
93250—93299. a) gest. 2. b) *f.* 2. c) *f.* 1. 2. d) *f.* 2. e) Sy 1. f) da 1. g) gerechten 1. 2.
93300—93322. a) -en 1.

1) 93258—93274. *Wohl mit benützung der Königs. geschq. s. 214 (unten) und 217. Die gemeinten drei leibgedingstädte der königin sind (Königin-) Grätz, (Hohen-) Mauth und Chrudim. Vgl. auch die urk. vom 5. X. 1307, Erben-Emler II, nr. 2149, Böhmer s. 249.*

und was sîn triwe des genomen,
daz er solt hin wider komen
ûf einen tac wol erkant,
der im darzuo was benant.
der selbe suppan
385[b] zden Swâben rande sân
und warnte si der mære,
daz in gelegt wære
mit funf hundert helm ein huot.
des freuten sich die helde fruot.
mit wol bedâhtem muot si riten
in die huote unde striten
mit der bêheimischen diet,
unz si diu naht schiet.
gelucke muost sîn phlegen,
wand der strît gewegen
was zwischen in ungelîch:
die Bêheim volliclich
heten sehs an diser ein;
doch werten sich die klein,
daz ich nie bî mînen tagen
von solhem vehten hôrt gesagen[b].
mit herzen und mit munde
der[c] wîle und der stunde
fluochten die Bêheim,
bl.178[a] daz si ie von heim
durch strîtes willen kêrten,
so vil ir dâ nider rêrten
die Swâb und von Elsâz.
als lange triben si daz,
unz ein[a] einigez
ros lebentigez
hinder beleip.
von sige si daz treip
unde hôrt doch, wie.
dô si alle hie
ze füezen nider stuonden,
dannoch si kunden
die Bêheim überwinden niht.
si sanden algeriht
in diu næhsten dorfer hin,
daz dar kæme[b] zin
die bûren alte und junge,
daz man die Tiutschen betwunge[c],
die von dem sig nû[d] wærn gescheiden.
dô kômen die leiden[e]
bûren mit stangen
und mit leitern langen,
dâmit si sider
die helde drungen nider.
und wær des niht geschehen,
die Tiutschen hiet man gesehen
s. 385[c] der Bêheim halp gân
ungevangen von dan,
als müede si wârn.
dô daz undervarn
wart, als ir habt vernomen,
sô daz ir deheiner komen
bl.178[b] von dannen mohte mit dem leben,
sô gar umbewegen[f]
die bûren heten siu —
niht wan umbe diu
si sich vâhen liezen —
ie doch in gehiezen
die Bêheim mit sicherheit,
daz in dehein leit
an dem lîp solt widervarn.
dô si gevangen wârn,
dô fuorten si die Bêheim
alle mit in heim
ieglicher an sînen gemach.
sô grôzer schade in geschach,
des si muost bevillen:
die Bêheim mit willen
den sie heten verkorn,
daz si der schad ouch hiet[g] verborn,
den si dâ nâmen.
kurzlichen kômen
diu mære her ze Ôsterrîch
dem herzogen Friderich.
dem was diu geschiht leit,
doch was er sô unverzeit,
daz[a] er dâvon nie erschrac.
ûf einen kurzen tac
mit[1] hundert man bereit
wart her Uolrich der unverzeit,

93323—93349. b) sagen 2. c) Dy 2.

93350—93399. a) e. *Pez*] an 1. 2. b) chomen 1. c) twung 1. 2. d) *vor* v. d. s. 1. e) laidigen 2. f) unpewegen 1. 2. g) het 2.

93400—93408. a) *v.* 93405—93408] *f.* 1.

1) 93407—93420. *Vgl. Cont. Sancruc. III. s. 734, 19.*

den man von Walsê nant,
hinz Merhærn gesant.
den Bêheim ze vâr
lac er wol ein halp jâr
ze Brunne in der stat.
manic guot tât
bl.178c die begienc er dâ
und in dem lande anderswâ,
dâ lac er den vînden ob,
des man im prîs und lop
für die selben zît
in dem lande gît.
des selben jârs ouch starp,
der ie darnâch warp,
daz loblich wâren sîniu werc,
her Perhtolt von Emerberc.
ouch fuor der behende
s. 386a ûz disem ellende
den gemeinen wec heim,
her Alber[b] von Buocheim.
den klagte flîziclich
der herzog Friderich,
als er billichen solt.
daz er im was holt,
daz dient er mit triwen.
des muoz er mich noch riwen.
des selben jâres, seit man mir,
nâch[1] der liehtmesse schier
verfuor ouch andæhticlich
von Seckou bischolf Uolrich,
den man von Baldou nant.
für den sâ[c] zehant
gap[d] an sîn stat
von Salzpurc bischolf Knonrât
den tuombrobst ûf sînem[e] kor,
den man nande vor
den[f] Mitterkirchære.
wie wol dem goteshûs wære
bl.178d mit dem selben geschehen,
des wirt iu hernâch verjehen.
darnâch[2] umb die vasnaht[3]
her ze Stîre gâht
der herzog Friderich
und warp ouch flîziclich
umb helfe, swâ er kunde.
nû kom im an der stunde.
dô er ze Gretze was gelegen
ein templær, hiez bruoder Egen[4],
mit sô getânen mæren,
daz der Bêheim wæren
gekêret zwelf an in.
daz zalt im ze gewin
Fridrich der furste hôchgeborn.
die Bêheim heten im[a] gesworn
triu und wârheit,
unde über den eit
bruoder Egen der fruot
brâht[b] hantveste guot,
die die selben Bêheim
alle heten her heim
dem fursten ze lant
bî im gesant[c].
die boten frôlich
vertigte kurzlich
mit im der furste unverzeit
s. 386b gegen Marchpurge[5] reit.

93409—93449. b) Albrecht 2. c) da 1. 2. d) Sag 2. e) -en 2. f) d. *Pez*] Der 1. 2.
93450—93474. a) in 2. b) br. *Pez*] *f.* 1. 2. c) g. *Pez*] heten gesand 1. 2.

1) 93436—93445. *Wohl nach Cont. Canon. s. Rudb. a. 1308, s. 819, 3 f. (trotz dem verschiedenen monatsdatum:* circa festum epiphanie). 2) 93449—93690. *Eine der stellen, die sich durch reichhaltigkeit, bestimmtheit, deutlichkeit und genaue chronologie auszeichnen. Die Rchr. ist hier jedesfalls gut unterrichtet. Einzelnes, das urkunden zur seite hat, erweist sich durch diese als stichhältig; aber auch für das sonst unbelegte, so für den zwischen die Marburger und St. Veiter rechtshandlungen fallenden aufenthalt des herzogs in Graz und Judenburg u. s. w., darf die Rchr. hier glaubwürdigkeit beanspruchen.* 3) 93449. *27. II. 1308. — Am 5. III. urkundet Friedrich in Graz (Böhmer, Reg. herzog Friedrichs).* 4) 93456. *Bruder Ecko, meister des Tempels in Böhmen und Mähren. Gerade zu der in rede stehenden zeit ist er (am 3. III. 1308, o. o.) bei Erben-Emler II, nr. 2170 urkundlich zu belegen (die urk. ist mit Friedrichs siegel versehen).* 5) 93474 bis 93480. *Am 15. III. 1308 empfängt Friedrich zu Marburg gegen verpfändete güter ein darlehen von den grafen Stephan, Johann und Radislaus von Babanich, Lichnowsky s. 269 f. In der urkunde über Karls von Ungarn krönung vom 15. VI. 1309 (Fejér VIII, 1, s. 335) sind eben diese drei* filii Bobonich magni comites Sclavonie *genannt. Die namensform* Bobonig *bei Fejér VIII, 6, s. 97. — Wenn in dem* grâven Doym *93480 nicht der name Johannes (Iban) des dritten Babanich steckt, so weiß ich nur auf die in dem dalmatinischen Traú ansäßige familie der* Duym *hinzuweisen* (dom. Petrus Duymi de Tragurio *Fejér VIII, 6, s. 14, 1308;* Joannes Petri Duymi consul *ebenda. s. 41, 1317;* Duymus Stephani capitaneus *ebenda s. 80, 1324).*

dar[d] kom ouch ze im
der herzog von Agrim
und sîn bruoder grâf Radizlâ[e],
bl.179a die Wabanic nant[f] man si dâ;
mit dem kom ouch in daz lant
der grâve Doym[g] genant.
mit den allen sich dô
der herzog verriht alsô,
daz[h] er den helden[i] fruot
darumbe gap sîn guot,
daz si mit strîtpæren scharn
mit im solden varn
zuo dem kunftigen jâr
hinz Bêheim oder anderswar,
swelhen end er wolde kêren.
dô daz mit den herren
alsô wart verslìht,
dô kêrt der herzog algeriht
her ze Gretze wider drât:
dâ was der bischolf Kuonrât
von Salzpurge hin komen.
dô des kunft wart vernomen,
des was der herzog frô.
zuo im îlt er dô
und enphienc in als wol,
als man lieben friunt sol.
der bischolf kurzlich
und der herzog Friderich
wurden[1] alsô verriht
und zeinander gephliht,
daz si ze benanten jâren
zeinander geholfen wâren
wider aller menielich
âne wider daz rîch,
daz wart underscheiden
und ûz genomen von in beiden.
bl.179b mit solher arbeit,
als ich hân geseit,
ze Gretze si beliben,
unz si der vasten vertriben
vier ganze wochen.
dô wart[a] ein tac gesprochen
in die stat ze sant Vît,
diu in Kernden lît.
DCCXCIII. die[b] fursten bêde kômen sâ
des samztags vor[c] Judicâ[1]
s. 386c hinz Judenburc geriten.
dâ wart von in gebiten,
unz der bischolf Kuonrât
den, den[d] er vor hât
hinz Seckou erwelt
und ze bischolf gezelt,
mit wîch[e] und[f] allen den sachen,
dâmit man bischolf sol machen,
an im daz allez ergie.
dô er die wîch enphie,
daz geschach von drîn bischolfen,
die dem von Salzpurc des geholfen[g]
wâren dienstlich:
von Gurke bischolf Heinrich
was dâ mit kostlicher zer[h]
und von Lavent bischolf Wernher,
dannoch was dâ mê
bischolf Albreht von Kiemsê,
die hulfen dem Salzpurgære,
daz er wîht den Seckouwære.
des næhsten tages darnâch
was den fursten beiden gâch
hinz sant Vît ze komen,
bl.179c wand si heten vernomen,
daz mit gedon
der patriarch Ottobon
was ouch nû komen dar
von Aglei mit sîner schar.
die geste an den stunden
wurden von den kunden
schôn und wol enphangen.
dô daz was ergangen,
dô greif man darzuo
des næhsten tages fruo
und arbeit daz flîziclich,
daz von Gorze grâf Heinrich
wart verriht mit dem patriarch
in eine friuntschaft starch,

93475—93499. d) Do 2. e) ladisla 1. f) nent 1. g) deym 2. h) Do 1; Dor 2. i) ellenden 2.
93500—93558. a) war 2. b) D. 1. c) nach 1. 2. d) d. *Pez*] dem 1. 2. e) weichen 1. f) und an 2. g) geh. *Lichtenstein*] holfen 1. 2. h) zier 2.

1) 93520. *Ich lese hier* vor Judicâ. *Denn nicht bloß würde durch* nâch *der termin auf den 6. april verrückt und widerspräche dann der thatsache, dass Friedrich am 5. april in St. Veit urkundete, sondern v. 93515 empfiehlt geradezu diese änderung:* vier wochen *fasten führen auf den samstag* vor *Judica, 30. märz 1308.*

die[a] si bêd verbârn:
daz wart undervarn,
wande si wurden sâ
mit einander verriht dâ
unde allez daz,
dâvon der grôze haz
zwischen in sô lange werte.
als sîn der herzoge gerte
und von Salzpurc der herre mîn,
s. 387a alsô wart gevolget sîn
mit willen von in beiden.
dô der kriec wart gescheiden,
dô huop man sân
diu teidinc wider an
zwischen dem[b] phaffen karch,
von Aglei dem patriarch,
und dem von Ôsterrîch.
bl.179d daz wart kurzlich
zwischen in verriht
und alsô verslihtmit werken und mit rede,
daz die fursten bêde
swuoren ze jâren drîn
an[1] einander geholfen sîn
wider aller[c] meniclich
âne wider daz rîch,
daz wart ûz genomen hie.
unde dô daz ergie,
dô urloubten sich
die herren friuntlich,
als man billich sol.
hin durch den Kanol
fuor algedon
der patriarch Ottobon;
sô het noch lenger bîte
datze sant Vîte
der herzog Friderich
und die hern al gelîch,
die mit im, als ir habt vernomen,
wâren dar komen.
mit dem bischolf Kuonrât
und mit anderm sînem rât
wart der herzog enein,
daz er dem von Lichtenstein,
Otte genant,
enphalch Kernden daz lant,
daz der furste versunnen
des vordern jâres het gewunnen,
bl.180a als ir wol habt gelesen[2],
daz er[a] dâ houbtman solde wesen
in dem lande über al.
den selben herren vor mâl
man houbtman wesen sach
der Salzpurgære datz Friesach;
darumb der bischolf versunnen
daz hûs ze Takenbrunnen
antwurte ouch ze stiwer
s. 387b von Lichtenstein dem helde tiwer,
daz er belibe dester baz
frî vor sîner vînde haz.
der wâren an dem zil
umb in allenthalben vil:
von zehen burgen oder mêr
die liute teglichen er
muoste besorgen,
wand si âbent unde morgen
trahten in irem muot,
wie si im êr und guot
möhten gewinnen an.
do daz wart alsô getân,
dô kêrt der herzog her nider
her ze Gretze[3] wider,
sô[b] kêrt der bischolf Kuonrât
hinze Friesach in sîn stat.
doch beleip er unlange zît.
von Wîzeneck hern[c] Hertnît
den macht er sân
datz Friesach houbtman[4]
an des stat von Lichtensteine.
ez wær grôz oder kleine,
daz im ze frum
moht vervâhen der viztum,
bl.180b dâ hiez er âne bit
Altenhoven bûwen mit

93559—93599. a) *f.* 1. 2. b) d. *Pez*] den 1. 2. c) all 1.
93600—93642. a) *f.* 2. b) Do 1. 2. c) her 1.

1) 93582—93585. *Auf dieses bündnis weist der schluss der von Ottobon am 10. V. 1308 Udine für Otto von Montpreis ausgestellten urkunde, Ankershofen-Tangl IV, 890.* 2) 93607. *S. 92503 ff.* 3) 93630. *Am 13. april urkundet er dort wieder.* 4) 93636. *Als solchen finde ich Hertnit von W. Fontes rer. Austr. II, 39, nr. 167, im j. 1312 belegt.*

und des îlen[d] spât und fruo,
sô grôz lieb het er darzuo.
und dô er daz[e] verriht het,
dô kêrt er sâ zestet
gegen Salzpurc wider.
dâ[1] heten nû sider[2]
die herren ab dem kôr,
für den si heten vor,
den Mitterkirchære,
erwelt den Lîbnitzære
ze tuombrobst herren Friderich
âne kriec alle gelîch.
daz was dem bischolf-zorn.
wand er het in[a] vorn
enpoten, daz si mit der wal
als lange heten twâl,
unz er selp kom dâhin.
daz was gewesen gegen in
sîn gebot und[b] sîn bet:
daz[c] in daz niht vervangen het,
s. 387c diu selbe smâcheit
was im zorn und leit.
ich sag iu, waz geschach
und wie er sich rach.
dâmit er si quelt:
den si dâ heten erwelt,
den lie er alsô ligen,
daz er in niht bestætigen
wolt wol ein halbez jâr[3].
dem capitel ze vâr
bl.180c het er in in[d] dem betwange.
daz werte alsô lange,
unz die herren ab dem kôr
den kriec, den ir hôrtet vor,
waz si smæhe daran dolten,
an den bâbest ziehen wolten.
dô vorhten sumlich,
der kriec wurd ze kostlich:
die in beiden[e] guotes gunden,
der teidine sich underwunden
und des krieges zwischen in.
die brâhtenz dâhin,
daz der bischolf guotlich
bestætigte hern Friderich
ze tuombrobst den Salzpurgæren,
daz si fürbaz verbæren
gegen im[f] solhe smâcheit
und allez, daz im wære leit.
DCCXCIV. nû[g] kômen an dem zil
hinz Gretze boten vil
dem herzogen Friderich,
daz er kæm hinz Ôsterrîch,
dâ bedorfte man sîn wol.
nû fuor der furste tugent vol
von Stîre zehant
hinz Ôstrîch, dâ er vant
ietweder mære genuoc.
der helt manhaft und kluoc,
der grâve Yban,
der vil het getân
menlicher ding[a] bî sînen zîten,
dâvon man nâhen unde wîten
bl.180d noch hât ze sagen,
den hôrt er sêre klagen,
wand er was gestorben dâ
des frîtags nâch Judicâ[4].
dâvon sich an dem zil
s. 388a zUngern huop krieges vil,
wand manic man dâ was,
der im ze freuden las
daz leit und den[b] ungemach,
daz an grâf Ybanen geschach.
ouch vant der herzog dâheim
vil boten von Bêheim
etlicher hôhen suppan,
die dem fursten lâgen an,
daz er sich furderte mit scharn
gegen Bêheim ze varn:
dâ wolden si im und dem rîch
dienen flîziclich
und helfen überwinden sâ,
die im wider wâren dâ.

93643—93649. d) eylten 1. e) d. *Pez*] da 1. 2.

93650—93699. a) ym 1. b) wider 1. 2. c) Da 1. d) in *Lichtenstein*] *f.* 1. 2. e) paid 1. 2. f) yn 1. g) Nu 1.

93700—93724. a) dingen 1. 2. b) *f.* 1.

1) 93648—93671. *Cont. canon. s. Rudb. s. 819, 5 ff.* 2) 93648. *Nämlich in vigilia Palmarum, d. i. am 6. april 1308, während Konrad noch in Kärnthen war.* 3) 93671. *Die quelle hat* usque ad decem hebdomadas. 4) 93708. *5. IV. 1308.*

die boten êrlich
der herzog Friderich
vertigt zirer heimvart,
daz im sîn gedankt wart.
ich gedenk niht mêre,
daz[c] ein furst sô sêre
mit grôzer und rîcher gâb
sich bereit hab
ze varen eine reise
sînen vînden ze freise,
als sich diser furste tet.
der vater im enpoten het,
bl.181[a] swie er im und dem rîch
kæme hiwer helfelich[d],
des mües[e] er immer geniezen.
nû lie er sich niht verdriezen,
swaz ez kosten mohte,
als verre als im tohte,
gap er unde lêch,
niemen er verzêch,
der ot[f] in dûhte in der ahte,
daz er ez wol mohte
umbe in verdienen,
die sach man von Wienen
füeren malhen swære[g].
DCCXCV. hiemit[a] kêr ich mit dem mære
von dem von Ôsterrîche
hin wider an daz rîche.
do der winder ende nam
und der summer kam,
s. 388[b] Albreht der kunic fruot
allez daz guot,
daz er zeinander mohte bringen
mit deheinen dingen,
daz[1] gap er den herren,
die mit im solden kêren
gegen Bêheim zetal.
ouwê der jæmerlichen quâl,
diu an im geschach
kurzlich[2] darnâch.
Lucifer der bœsewiht,
dem man des giht,
er sulle gewalt haben
über ander helleraben,
bl.181[b] durch sînes furstentumes nôt
einen hof[3] er gebôt.
dar kômen durch sîn gebot
Sathanas und Astharoth[b],
Belzebub und Belial,
Asmodeus und Rukaval[c],
dar kômen ouch schier
Ruffin und Nottier[d],
die habent alle meisterschaft
über ander tiuvel unde kraft:
über si si fursten sint.
die wurden gestrâfet swint,
dô si zuo einander kômen,
dâ der hof hin was genomen,
von irem meister Lucifern,
daz si sô træge wærn,
daz si niht mêre schüefen
den kristen jâmer unde wüefen.
Lucifer in zorne sprach:

93725—93749. c) Do 1. 2. d) hilfl. 2; hilfigl. 1. e) müz 2. f) *f.* 2. g) *hierauf drei bis vier zz. ausgesp.* 1.

93750—93787. a) H. 1. 2. b) saroth 1; scharoth 2. c) Rukanal *(undeutlich)* 2. d) Noctier 2.

1) 93759 ff. *Der bericht von seinem tode wird an die vorbereitungen zum böhmischen feldzug angeknüpft, wie in den Königs. geschq. s. 217, Cont. Zwetl. III. s. 663, 28, Cont. Sancruc. III. s. 734, 26.* 2) 93764 bis 93849. *Diese verwendung des motivs vom hoftag der teufel stammt aus den geistlichen spielen. Wenn auch das mittelalterliche epos dergleichen kennt (vgl. den Petit st. Graal v. 3515 ff.), so weist doch mit bestimmtheit auf die geistlichen spiele als quelle der vorstellungen Ottokars hin v. 93803—93806: in den dramen zählen die teufel ihre arbeiten auf (woraus sich satire auf alle stände entwickelt), ferner 93817—93838: die einfügung der teufelsszene ist an Christi höllenfahrt und die befreiung der altväter geknüpft, und auch unmittelbar kehrt der zusammenhang der Rchr. — Christus hat die hölle geleert, so soll sie wieder gefüllt werden — in den spielen wieder (s. z. b. das Redentiner spiel, Mone Schausp. II, 74); ich nenne ferner die anspielung auf die verführung des Judas 93808 ff., das aufsprengen der höllenthüre 93818 f., endlich auch die namen der teufel: Lucifer und Satan (im selben verhältnis wie in der Rchr. stehen sie in den spielen), außerdem Astarot, Belzebub, Nottir, Ruffin, und mit Rukaval vgl. Runzifal, auch Wal (bei Wackernell, Die ältesten Passionssp. in Tirol s. 99). Über die dramatischen teufelsszenen s. nunmehr L. Wirth, Oster- und Passionssp. s. 186 ff., über die namen Weinhold in Gosches Jahrb. f. Litteraturg. I, 18.* 3) 93770. *Im Haller Passionsspiel ruft Lucifer einen* landtag *zusammen (Wackernell, aao. s. 145).*

ʻgesellen, riht iuch darnâch!
welt ir niht baz schaffen,
sô wil ich den phaffen,
der ze Meinze bischolf ist,
nemen in kurzer frist
und wil in setzen über iu
und wil daz tuon umbe diu,
wand er got ze haz
unsern frum schaffet baz,
denn ir alle tuotʼ.
des wurden vil ungemuot
die bœsen geist al gelîch.
si schriren eislich
gegen Lucifern,
bl.181c wie nutze si im wærn.
s. 388c iegelicher des verjach,
waz er ze leid und zungemach
sînem schephær het getân
beid an wîben und an man.
in zorn sprach Sathanas:
ʻich schuof doch, daz Judas
sînen got verriet
gegen der jüdischen diet,
den er in verkouft,
daz er bestrouft
des lebens wart von inʼ.
ʻdaz kom mir zungewinʼ,
sprach Lucifer;
ʻdaz er gotes sun wær,
dâ het ich ez niht für,
unz er der[a] helle tür
mit gewalt ûf brach.
dâ uns grôz ungemach
wart von kunt,
wand er uns zuo der stunt
nam Even[b] und Adâmen,
von den uns al[c] ir sâmen
dâher gefuoret wart
umb die missevart[d],
die si teten wider got,
daz si zebrâchen[e] sîn gebot.
des hab wir schaden starch.
er nam uns ouch den patriarch
mit sînen sünen Jacoben,
den si darumb müezen loben,
daz diu von sînem geslehte
ist her komen mit rehte,
bl.181d diu des muoter ist,
der heizet Jesus Krist.
wær uns beliben der[f],
des hiet wir frum und êrʼ.
do sprach Sathanas in zorn:
ʻswaz wir verlorn
haben dâvon,
da bin ich unschuldic an:
durch unsern frum ich daz tât.
sît ez dan misserâten hât,
zwâre sô wil ich
dester baz müen mich,
meister, daz ich iuch ergetze
und ein anderz an setze,
dâ uns mêr guotes von geschihtʼ.
hin fuor der bœsewiht
s. 389a ze herzog Johannes.
den überkam er des,
daz er in in[a] sîn herze liez
unde in darinne hiez
schaffen den frum sîn.
er lie in im dhein æderlîn
noch gelit deheinez,
grôzez noch kleinez,
er ersuocht ez von grunde,
ob er darinn iht funde
bêheimischer[b] tucke,
die in nâch ungelucke
von sîner muoter erbten an
und von dem ungetriwen man,
sînem enen, kunig Ottackern[c],
den man ræzen unde wackern
bl.182a an allen untriwen zalt:
an sînen werken manicvalt
dicke daz schein.
Judas grôzen mein
Sathanas zuo der stunde
in sînem herzen enzunde[d],
wand er kurzlich
des bewac sich
an êren der verzeit,
daz er sich dheiner bôsheit
wolt lâzen[e] für daz zil
dunken ze vil.
ûf mîn wârheit ich nim,

93788—93849. a) dy 2. b) auen 2. c) aller 2. d) -tat 1. e) prachen 2. f) dar 2.
93850—93879. a) in *Pez*] *f.* 1. 2. b) -isch 2. c) Ottacher (: wakcher) 2. d) erczund 1. e) han 1.

wære hie niden bî im
got als wonhaft gewesen
als bî Judam, als[f] wir lesen,
er hiet in ermordet,
als vil het er gehordet
in im valsches unde mein
Sathanas der unrein.
hiet der mordær unguoter
gehabt vater unde[g] muoter,
dâ hiet er an erzeigt
vor gote der geveigt
daz grôze mort hie,
daz er sît begie
an dem hôhsten unde werden,
der im ûf der erden
zdem næhsten friunt gezalt was.
des überkam in Sathanas,
daz er den wolt verderben
und mortlich ersterben.
ach, daz der mordær Johan
s. 389b niht gedâhte daran,
bl. 182b daz der kunic Albreht
nâch rehter sippe zal[a] reht
was bruoder sînes vater[b]!
wærlich sô hât er
von got die wirdikeit,
daz er der kristenheit
vogt und hôhstez houbet ist,
dem zuo der selben frist
daz rîch was undertân:
swer daz rætet[c] an
in übel und in gevære,
ein urteil hert[d] und swære
über in gêt,
wand im sâ zestet
wirt widerteilet slehtes
nach dem orden des rehtes
beide lîp unde guot,
der nur argen rât tuot
oder gegen dem getân hât,
der daz rîch inne hât,
als ez het mit reht
sîn veter, kunic Albreht:
sô sold er über ein
hân vermiten den mein,
daz sîn herze und sîn sin
iht arges trahte wider in
oder hiet[e] getraht daran,
der herzog Johan.
swer den entêrt,
den got alsô êrt,
daz er[f] darzuo gedîht,
daz er wirt gewiht[g] [1]
— — — — — — —
swer denne gegen im hât[h] phliht
untriwen dheiner,
grôzer oder kleiner,
bl. 182c der ist gevallen sân
in gotes âht und ban
mit rehter urteil
und in êwiger râche seil.
des hab wir urkund mê
in der alten ê
denne in der niwen,
daz got von sînen triwen
sterelichen[i] rach,
swaz den kunigen geschach.
het gedâht daran
der herzog Johan
s. 389c und het ez besorgt,
sô het er geborgt
sînen fürsaz unrein
und den[a] schedlichen mein,
den er hie begie[b].
DCCXCVI. nû[c] hôrt, wie erz[2] an vie.
drî grâven[3] wol erkant,
der[4] ein von Palme was genant,
dem andern man jach,

93880—93899. f) daz 2. g) oder 2.
93900—93949. a) *daran ist* t *gefügt* 1. b) -ers 1. c) reitet 1; rettet 2. d) het er 1. 2. e) het 2. f) es 1. g) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. h) *f.* 1. 2. i) Statl. 1.
93950—93957. a) dem 1. b) *hierauf drei bis vier zz. ausgesp.* 1. c) Nu 1. 2.

1) 93932. *Ergänze:* und man in under krône siht. 2) 93954. *Subject ist Satan.* 3) 93955. *Die drei im folgenden genannten sind freie, der vierte, den weder Ottokar noch die übrigen gleichzeitigen chroniken erwähnen, Konrad von Tegerfeld, heißt in der 18. X. 1309 (Böhmer, s. 270) erfolgenden achtserklärung ritter.* 4) 93956—93959. *Dieselben drei namen in der Cont. Zwetl. III. s. 663, 31 f., Matth. Niwenburg. (Böhmer, Fontes IV, 177), Johannes Vitodur. (ed. Wyss) s. 42; die Cont. canon. s. Rudb. nennt bloß Palm und Eschenbach* (Eselbach) *s. 810, 14.*

er hiez von Eschenbach,
der dritt hiez von der Wart,
die brâht er an die vart,
daz[1] si gehullen des
dem herzogen Johannes,
daz si alle viere
den kunic wolden schiere
von dem leben scheiden.
mit triwen und mit eiden
si sich des verbunden
an den selben stunden.
dem tiuvel, der in darzuo
reizte spât unde frůo,
dem wolt der mordær verzeit
lônen sîner arbeit,
bl.182d an swiu er aller gernist sæhe.
er gedâht: 'ob daz geschæhe,
swie ich daz ane hüebe,
daz ich die siule undergrüebe,
diu ieze[d] ûf ir treit
die êr der kristenheit
und der mit sînen handen
allen tiutschen landen,
leien unde phaffen,
fride hât geschaffen,
guot geriht unde suon,
wie möht ich[e] immer getuon
gote grœzern widerdriez,
denne[f] daz ich[g] stiez
die selben siule nider?
sô hüebe sich ûf wider
in allen landen werre;
daz gedig sô verre,
daz in den landen über al
grœzer wurd der sêle val,
die scharhaft[h] füern ze helle,
daz Sathan mîn geselle
s. 390a Lucifern dem[i] herren sîn
tæte dem gelîche schîn,
ob er als wol dienen kunde
als zuo der stunde,
dô er Judasen riet,
daz er von triwen schiet',
sus[a] gedâhte im der man,
der herzoge Johan;
'mit swie getânen dingen
ich daz mac[b] zuo bringen
an dem kunig Albreht,
sô hât der tiuvel des reht,
bl.183a daz in der helle frôn
dester grœzer sî mîn lôn'.
die mordær alle viere
vereinten sich des schiere,
si woldenz setzen ûf die wâg
an dem næhsten frîtac[1],
sô aller meniclich
got andæhticlich
sîner marter seit danc
und deheinen wân kranc
gegen dem andern hât
ûf argiu werc und tât.
die vier untriwen[c] vol
die westen daz wol,
daz des tags der kunic fruot
sîn selbes het deheine huot.
dar si bereiten sich
ze tuon die tât schedlich.
und dô[d] si kômen sô nâhen,
daz si den kunic an sâhen,
dô schuofen die engel guot,
die den kunic heten[e] in irer huot,
daz si im zuo den stunden
niht geschaden kunden.
ich wæn, daz schuof daz gebet,
daz man des tags begêt
umb[f] des kunigs sælikeit[g]
— — — — — — — —
— — — — — — — —
— — — — — — — —
nû[2] het gewizzen ouch daran
gar ein biderber[b] man
in ritterlichem orden;

93958—93999. d) ieczünd 2. e) *f.* 1. 2. f) *v.* 93986 *u.* 93987 *in einer z.* 1. 2. g) *f.* 2; er 1. h) scharfhaft 1. i) den 1. 2.
94000—94036. a) Also 2. b) mocht 2. c) untrew 2. d) so 1. e) het 1. f) u. *Pez*] Und 1. 2. g) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. h) pider 1; piderm 2.

1) 93961—93970. *Diesem zusammenhange steht — auch im wörtlichen ausdruck — der bericht der Chronica de gest. princ. (Böhmer, Fontes I, 29) nahe; vgl.* dyabolo instigante *mit v. 93969 f.;* Hiis coniuratus et stricto federe copulatus *mit v. 93966 f.* 2) 94012. *Charfreitag = 12. april 1308.* 3) 94034—94088. *Eine andere warnung erzählt Joh. Vitod. s. 62. Vgl. 94291 ff., 94400 ff.*

der was bîhtic worden,
daz er gewizzen hât
der schedlichen meintât,
der man ze tuon het muot
an dem reinen kunic guot.
bl.183[b] dem gap der bîhtigære
s. 390[b] ein buoze niht ze swære
für alle sîne sunde,
daz er in kurzer stunde
den kunic warnen solde,
daz man im tuon wolde.
der selbe ritter niht liez,
er tet, als in der phaffe hiez.
mit sorgen, der er darzuo phlac,
an dem næhsten ôstertac
dô nam der selbe man
den kunic ûf hôher dan
und sprach: 'ich wil iu warn,
ir sult daz undervarn:
iwers bruoder suon
wil übel an iu tuon;
understêt ir daz[a] niht,
ez ergêt ein geschiht,
dâvon ir fliest daz leben;
und sult ouch mir vergeben,
daz ich was an dem rât,
dô man ez an getragen hât.'

DCCXCVII. nû[b] tet der kunic als noch die,
die getriwe sint hie:
die verschent — wil ich iu bediuten —
sich triwe gegen allen liuten.
der kunic wold ez dâfür hân,
im wolde gewinnen an
sînen erbteil dâmit
sîn veter mit dem sit,
daz er im eise
machte[c] mit der[d] freise.
zdem, der in warnte dô,
sprach der kunic alsô:
'möht ich nur mit dir geringen —
bl.183[c] ich trûwe wol gedingen
mit mînes bruoder suon.
swaz ich ze reht sol tuon
gegen im, daz wil ich[e] schier
enden, daz hab hinze mir.'
dô sprach der ritter ze lesten:
'bewîse iuch got des besten!
diu rede, die ich hân getân,
diu ist nur durch guot getân.
gesæch ich iuch nimmer mêre,
sô behüet iu got lîp und êre.'
hiemit schieden si sich.

darnâch kurzlich
besant der kunic die herren,
s. 390[c] die mit im solden kêren
gegen Bêheim zetal.
nû kômen âne twâl
von Meinze[1] der bischolf,
Peter, der ungetriwe wolf,
der von Triere ouch dar kam
unde der von Koln alsam.
zuo im ouch dar dans
von Strâzpurc[f] bischolf Johans;
dar kom[a] ouch an dem zil
von leien hôher herren vil.
den[b] kunic si zuo den stunden
ze Habspurg[c][2] in der grâfschaft funden.
daz erbe ist der selben herren.
dâbî gar unverren
bî der Ârl[d] in den kreizen[e]
lît ein stat, ist Bruek geheizen.
dâ het der kunic versliht,
gevertigt und verriht

94037—94099. a) des 1. b) Nu 1. c) Vacht *(undeutlich)* 2. d) dem 1. e) *f.* 1. f) Str. *Pez*] Salzpurg 1. 2.

94100—94109. a) chomen 1. b) d. *Pez*] Dem 1. 2. c) Habelsp. 2. d) Arl 1; Arel 2. e) d. k.] dem chraizz (: gehaizz) 2.

1) 94094 ff. *Die anwesenheit der bischöfe von Mainz und von Straßburg ist auch sonst bezeugt (Chron. Samp., Matth. Niwenb., Kuchimeister); über die frage, ob Peter von Mainz noch zur zeit der ermordung Albrechts in seiner nähe war, s. Heidemann, Peter von Aspelt s. 67 f. Die namen Köln, Trier (über diese s. Heidemann aao. s. 71), Constanz (v. 94118), Basel (v. 94182) sind von der Rchr. wohl willkürlich hinzugefügt, wie denn auch Joh. von Victr. s. 355 neben Peter den bischof von Speier nennt.* 2) 94103—94107. *Habsburg* (et Havesburc tendens) *nennt auch Chron. Samp. s. 150, Brugg an der Aar, in sehr ähnlichem wortlaut* (profectus est in oppidum dictum Brugg in Argowia), *Joh. Vitod. s. 42; unter den österreichischen quellen steht Cont. Zwetl. III. s. 663, 29:* non longe a civitate Paden iuxta fluvium Arn dictum *am nächsten.*

mit bîgurteln swæren
und mit hellæren[f],
bl.183d mit silber und mit golde,
swer die hervart varen solde,
sô grôzer[g] miet er phlac.
und an sant Philipps[1] tac,
dô er von kirchen was komen,
dô[2] het herzog Johans genomen
den von Meinz und den von Kostnitze[3]
und het heizen reden ditze
mit dem kunig Albreht,
swaz im ze reht
zerbe an gevallen solde,
daz er nû daz[h] haben wolde,
daz in der kunic des verriht
unde lenger sûmte niht.
des getrût er im wol.
der herzog untriwen vol
hiez ouch reden die hern,
er wolt sîn fürbaz niht enpern.
noch hiez er reden genuoc,
des die herren kluoc
verswigen durch guot.
DCCXCVIII. den[i] kunic hôchgemuot
nâmen si besunder[k]
— — — — — —
und sagten im die bet,
die sîn veter tet
von worte ze worte
s. 391a hinz ende von orte.
dô der kunic lobesam
von den herren vernam
dise vorderunge,
die sîn veter der junge
gegen im hât,
dô ruoft er in[1] drât
und hiez in dar gân.
er sprach: 'veter Johan
bl.184a unde lieber sun mîn,
dû solt des gewis sîn,
daz ich dich kurzlich
mit lieb und minniclich
verrihte, swaz ich inne hân,
daz dich ze rehte erbet an
von mînem bruoder, dînem vater.'
den von Meinze bat er,
daz er im wær geholfen des,
daz der herzog Johannes
guoten muot næme,
unz er die reise wider kæme,
sô wold er in[a] als drâte
verrihten nâch der fursten râte.
noch sprach der kunic Albreht:
'niht alein, daz dich ze reht
von unserm erbe gehôret an,
halt swaz ich gekoufet hân

94110—94149. f) hall. 2. g) grozz 2. h) *vor* nü 2. i) Dem 1; Dem 2. k) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. l) im 2.
94150—94165. a) im 2.

1) 94115. *Diese bezeichnung des 1. mais im bericht über Albrechts tod ist die den österreichischen und bayrischen quellen (Cont. Zwetl. III., Claustron. V., Florian., Joh. v. Victr., Cont. canon. s. Rudb., Ann. Mats., Osterhov., Chronica de gest. princ.) gemeinsame; nur Cont. Sancruc. III. hat* Kal. Maii *(wie Matth. Niwenb.).* 2) 94117—94311. *Die beiden hauptpunkte dieses abschnitts 1) die forderung des erbtheils 2) das letzte mahl Albrechts sind auch sonst in österreichischen und anderen der Rchr. sonst nahestehenden quellen angedeutet: 1 in Cont. Zwetl. III., Cont. canon. s. Rudb., (Ann. Mats.), Chron. Samp., Königs. geschq., 2 in Cont. Zwetl. III.* (cum .. cum principibus et optimatibus suis iocunde prandisset), *Cont. canon.* (qui omnes — *herzog Johann und seine spießgesellen* — eadem die secum in mensa regia comederant), *vgl. auch Königs. geschq. s. 218. Aber nicht bloß solche allgemeine berührung sondern auch auffallende übereinstimmung in charakteristischen einzelheiten findet sich zwischen dem bericht der Rchr. und dem Matth. Niwenb. s. 177: beiderseits lässt herzog Johann seine ansprüche zum letzten mal von einem der in Albrechts umgebung anwesenden bischöfe dem könig vortragen, in der Rchr. durch Peter von Mainz, bei Matth. — glaubwürdiger — durch Johann von Straßburg; bei Matth. verlangt er allerdings bloß* quasdam municiones *(die Kyburgischen güter), in der Rchr. 94121 f. überhaupt sein erbe; aber hier wie dort vertröstet Albrecht den bittenden auf die zeit der rückkehr vom geplanten zug nach Böhmen, und hier wie dort — in der Rchr. als vorläufige gunstbezeigung, bei Matth. besser motiviert durch den unmittelbaren zusammenhang mit der hinweisung auf den feldzug — bietet der könig dem neffen 100 panzerreiter an. In der mahlszene erwähnen beide die bekränzung des herzogs Johann und — jeder in anderer art — sein ablehnendes verhalten. — Auch die bevorstehende ankunft der königin, welcher die Rchr. ein unmittelbar mit der drohenden gefahr zusammenhängendes motiv unterlegt, ist bei Matth. gemeldet. — Die art der übereinstimmungen wie der abweichungen weist auf benützung einer gemeinsamen quelle. Vgl. auch zu 94182.* 3) 94118. *Gerhard von Benar (s. zu 94094).*

umbe mîn eigen guot,
des hân ich willen unde muot,
dâ sol, veter mîn,
dîn teil ouch inne sîn,
daz dû mir der êre
hâst ze danken immer mêre.
ich wil an furstlichen sachen
einen man ûz dir machen,
der sich wol mac genôzen
allen fursten grôzen’.
von sînes herzen bitterkeit
herzog Johans stille deit,
daz er nie niht gesprach,
swie vil der kunic guotes jach[b].
‘von Meinze herre mîn,
uns beiden sult ir sîn
und der von Basel[1], ir bêde,
bl.184b geziuc aller[c] der rede,
diu von mir hie ergie,
und daz[d] lob ich im[e] hie
s. 391b bî den triwen sicherlich,
der ich[f] im und dem rîch
und ouch iu schuldic bin’.
murmlent von dem kunic hin
gie der herzog Johan.
der kunic ruoft in aber sân,
er sprach: ‘veter, gê her;
daz man dir[g] dester mêr
êren müeze jehen,
soltû ahten und spehen,
swâ si dir gevallen,
ûz unsern liuten allen
von aller der hêrschaft
unser erbschaft
dâ wel dir ûz besundert
verdacter ros hundert
und swaz dâ liute gehôret[a] zuo.
die heiz morgen fruo
dîner[b] ritter einen,
den dû darzuo wilt meinen,
in unser kamer gân,
und swaz[c] si sullen hân,
daz er daz her ûz nem,
als vil als im gezem,
zirer vertigunge’.
der ungetriwe junge
unwirdiclich enphie
die rede, die hie
der kunic im zêren tet.
niht ander antwurt er het:
‘nû walte sîn unheil,
sît ich mîn erbteil
bl.184c mit allen mînen[d] sinnen
von iu niht kan gewinnen’.
nû was zît, daz man sold ezzen,
und was nâhen[e] gesezzen
daz gesinde über al.
der kunic zuo dem mâl
sazte tugentlich
den von Meinz ze sich.
und die wîl er wazzer nam,
ein juncherre kam,
der truoc an dem zil
grüener schapel vil
von salvei und von[f] rûten:
‘her kunic, enphâht die[g] trûten
meine![h] lieht unde[i] glanz
s. 391c nû sezt ûf einen kranz!’
‘entriwen, daz sol sîn.’
der kunic nam diu schepelîn[k],
swaz ir der knabe het,
und gie sâ zestet
nâch dem tische hin zetal.
die herren er über al,
der lie er deheinen,
grôzen noch kleinen,
er muost sich lân gezemen
ein schapel ze nemen.
und dô er kam fürbaz,
dâ sîn veter saz,
ûz den schapeln er las
daz schœnste, daz darunder was,

94166—94199. b) sprach 1. c) all 1. d) da 1. 2. e) nu 1. f) *f.* 1. 2. g) *f.* 1.
94200—94247. a) *f.* 2. b) -en 2. c) *f.* 1. d) seinen 1. e) -ent 2. f) *f.* 1. g) den 1. 2. h) Main 1. 2. i) under 1. 2. k) schap. 2.

1) 94182. *Otto von Granson (s. zu 94094). Die art, wie er von Matth. Niwenb. in der zu 94117 ff. verglichenen stelle genannt wird, widerspricht der annahme der Rchr., dass er damals in Albrechts umgebung war. Dennoch ist wohl möglich, dass er aus der gemeinsamen quelle, durch flüchtigkeit oder missverständnis, von der Rchr. übernommen und in diesen zusammenhang gerückt wurde.*

sazt er im ûf tugentlich.
an sînes[1] herzen griulich
grimmiger gebâr
moht man wol nemen war,
daz dem wolf unguot
bl.184d übels was ze muot.
ei, got von himelrîche,
möht ich dem[a] kunig ellensrîche
erwunschen von dîner gunst,
daz er hiet orakels kunst,
der an der[b] liut urbære[c] gar
ires herzen wart gewar,
wie ir fürsaz und ir muot
stüende[d] zübel oder ze guot!
het der kunic Albreht
an des vâlandes kneht,
der dâ an triwen snabt,
die selben kunst gehabt,
sô wær er wol worden innc
des hazzes und der unminne,
die er im truoc in dem herzen,
dâvon er des tôdes[e] smerzen[f]
leider sît enphienc.
der kunic zdem tische gienc
frôlich unde az,
und die wîl er dâ saz,
dô kômen im mære,
daz diu kunigin wære
komen sô nâhen,
swer zuo ir wolde gâhen,
der fund si in zwein mîlen.
des wart an den wîlen
s. 392a der kunic harte frô,
wand ez het sich gefüeget sô[g]
von den unmuozen[h] sîn,
daz er von der kunigin
lange gewesen was.
lûter als ein spiegelglas
was zwischen in
bl.185a triu, lieb und stæter sin;
des gehullens[i] under in zwein
sô gar über ein,
daz si was sîn und er was ir.
man sagte alsô mir,
daz von warnung diu kuniginne
was ouch nû worden[k] inne
des hazzes, den[l] dem kunic kluoc
sîn veter Johans truoc,
und darumb îlt si dester baz,
ob si möht undervaren daz,
daz si die ungewarheit
des kunigs unverzeit
mit irem wizzen underfüere,
daz si in alsô niht[a] verlüere.
DCCXCIX. der[b] kunic ob dem tische
wiltpræt unde vische,
daz schœnste und daz beste,
daz er vor im weste,
mit sîn selbes hant
für sînen vetern sant
ûf den gedingen,
daz er in wolde bringen
dâmit, als man noch tuot,
von bœsem[c] und von[d] argem[e] muot.
nâch der wârheit sag,
sô hân ich mîn tag
mich halt nie versehen,
daz[1] mir leit solt geschehen
mit fürsatz und dhein haz
von dem, der mit mir gâz
des selben tages het.
der kunic alsam tet.
do vervienc ez in leider niht.
der veige bœsewiht
gotes widerzæm
bl.185b tet gelîche dem,
der dâ got verriet
des tages, dô er hiet
in guotes friundes wîse
s. 392b genomen die spîse,
diu got ze geben zam:
daz was sîn lîchnam

94248—94249. l) -em 1. 2.

94250—94299. a) d. *Pez*] den 1. 2. b) an d.] ander 1. 2. c) urbar 1. 2. d) Sund 1. e) tod 2. f) smercz 2. g) also 2. h) unnüzzen 2. i) gehulfen sy 1. 2. k) waren 2. l) *nachgetragen* 1; *f.* 2.

94300—94329. a) *corr. aus* icht 1. b) D. 1. c) -en 2. d) *f.* 2. e) -en 2.

1) 94315—94318. *Vgl. Königs. geschq. s. 218:* Albertus ... per eum, qui secum dulces capiebat cibos, nihil mali suspicans occisus est. *Der vergleich mit Judas (94323 ff.) legte sich dabei von selbst nahe.*

und sîn heiligez bluot,
daz[f] Judas der unguot
unwirdiclichen tranc.
darumb er versanc
in des jâmers gusse
êwiger verdamnusse.
alsô sol ez ergân
dem herzogen Johan,
der Judasen wart genôz,
umbe sîn untriwe grôz;
wand er reht als Judas —
dô er mit got het gâz,
er sleich zuo den Juden,
den selben helleruden
sînen hern und sînen got
verkouft er in in den tôt
umbe drîzic phenninge —
mit dem selben gedinge[g]
bœsen unde swach
herzog Johans hin nâch
nû gelîch was
dem verrætær Judas.
wand der selbe Johannes
vil kûm erbeit des,
daz man gezzen het,
dô gie er sâ zestet
zuo den vier[1] verrætæren
êren unde triwen læren,
bl. 185[c] die ich iu ê hân genant.
mit den wart er zehant
über ein und ze rât
des mordes und der meintât,
der si ze tuon heten muot.
die[2] bœsewiht unguot,
dô den des[a] kunigs vart
vergewisset wart,
daz er an den wîlen
zder kunigin wold îlen
mit kleinem gesinde,
do bereiten si sich swinde
zuo dem tôde sîn
und îlten vor hin an den Rîn.
dâ stuont daz schef bereit,
dâ man des kunigs mit beit.
dô îlten si hin an,
s. 392[c] der herzog Johan,
der nâchvar Judas,
und[3] swer in dem scheffe was,
den begund er ûz trîben,
niemen lie er dâ belîben,
der dem kunic nutze wære.
'wol ûz!' der mordære
zuo in allen sprach,
'der kunic wil hân gemach!'
übellich und ungefuoc
er si her ûz sluoc,
der er dinn niht wolde hân.
nû[b] hete einen man
der kunic Albreht,
der was im gar gereht
und er im herwider.
an den selben sider
zorniclichen dans
bl. 185[d] der herzog Johans
und wold in ûz trîben.
er sprach: 'ich sol belîben,
daz enphalch der kunic mir.'
grôzer wunden vier
sluoc er im sân.
alsô treip er in dan.
der selbe man versunnen
mit bluote überrunnen

94330—94349. f) Da 1. 2. g) ding 1.
94350—94401. a) d. d.] dew 2. b) *v.* 94387 *u.* 94388 *in einer z.* 2.

1) 94356. *Die vierzahl beruht hier wohl nur auf flüchtigkeit des verfassers. Z. 94009 hatte es geheißen* die mordær alle viere, *Johann inbegriffen; die zahl hatte sich ihm eingeprägt, und er vergaß hier den ersten unter ihnen, den herzog (das subject des satzes), auszunehmen.* 2) 94363—94374. *Auch hier steht Matth. Niwenb. ganz nahe:* Cum autem post prandium rex vellet equitare Rinvelden ad reginam venissentque ad flumen Rüsam, Johannes dux et sui (primi transcenderunt) in nave, que ibi unica erat. *Den namen Rheinfelden hat Ottokar nicht, doch ist vielleicht in dem missverständnis, das v. 94371 den Rhein statt der Reuss in die erzählung brachte, ein reflex jenes namens zu sehen.* 3) 94377—94485. *Hier weicht der bericht von dem des Matth. Niwenb. ab. Verwandtes hat die Cont. Zwetl. III.:* hii latus eius transituri aquam .. stipantes aliosque omnes a se ut onus navi regie noxium ioco mortifero repellentes, ipsum sic seduxerunt. *Doch durch die hervorhebung des umstands, dass die verschwörer sorgfältig das gefolge des königs fernhielten (94475 ff.), tritt der wortlaut der Rchr. näher an das Chron. Samp. s. 150:* Ordinaverat .. dictus Johannes, ut sui familiares secum insilirent navem, regis familiaribus sic exclusis.

den wec kêrt hin wider.
dô bekom im sider
der kunic und frâgte in der mære,
wie er sô gehandelt wære.
der amtman dô sprach:
'mir tet disen ungemach
herzog Johans, iwer veter'.
'nû warumbe tet er
disen schaden dir[a]?'
'herre, dâ[b] sult ir
iuch vil rehte nâch verstân:
er wolde niemen lân
in dem scheffe[c] belîben.
er begund ûz trîben,
al die iu gehôrten zuo.
warumb er daz tuo?
da verstêt iuch selben nâch.'
der kunic dô zuo im sprach:
'des ungemaches und des schaden,
des dû bist überladen
von mînes vetern hant,
s. 393a des sî mîn triu dîn phant,
daz ich dich des wil
ergetzen in kurzem zil.
bl.186a nû[d] zurn al ze sêre niht.
ich weiz wol, diu geschiht
von sînem zorn ist geschehen:
er hiet gerne gesehen,
daz ich sîner hant
eigeniu lant
het gemacht undertân —
der muoze mac[e] ich niht gehân[f]
von andern sachen iezuo;
daz aber ich tuo,
swaz billich ist und reht',
sprach der kunic Albreht,
'an den selben dingen,
des wil ich in bringen
kurzlichen inne:
sô ich schierist gewinne
von der sach die zît,
diu ieze[g] an lît
mir und dem rîch,
sô tuo ichz willichlich'.
der amtman dô sprach:
'daz mir der ungemach
von sîm zorn sî geschehen,
des mac ich wol jehen;
wand als verr ich kan',
sprach der amtman,
'an liuten ûz nemen,
sô muoz mich zemen,
sîn fürsaz und sîn muot
stê niht ze guot.
daz zeigte begarbe
sîn gestalt und sîn varbe.
ich enweiz[a], waz ez bediute —
ich gesach nie liute
sô schiechlich gebâren,
als die mit im wâren
bl.186b komen zuo des Rînes staden.
nû geb got, daz mîn schaden
von im sî der leste',
sprach der triwen veste,
'der müest ot vil schier
verklagt werden von mir.'
dâmit reit er für sich.
der kunic kêrt ouch den strich
zdem scheffe an den[b] Rîn.
s. 393b die dâ warten sîn
in bœsem fürsatz unde muote,
die heten des huote
und bewarten daz swinde,
daz des kuniges gesinde
lutzel iemen mêre
tete hin an kêre.
daz bewarten[c] si alsô:
wande alzehant, dô
der kunic an daz schef getrat,
dô schuben si von stat
und liezen ouch niemen an[d]
— — — — — — — — —
diser mortlichen[e] vâr[f]
nam der kunic niht war.
und dô er kam über den[g] Rîn
und gesaz ûf daz phert sîn
und dannen wolde rîten,
an sîner zeswen[h] sîten
bî im man rîten sach
den von Eschenbach,

94402—94449. a) mir 1. 2. b) daz 1. 2. c) schóf 1. d) Nu 1. e) macht 2. f) gelan 1. g) ieczw 2.

94450—94491. a) wais 1. 2. b) dem 2. c) b. *Pez*] pewart 1. 2. d) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. e) -er 2. f) vart 1. g) *f.* 2. h) zesm 1; zesmen 2.

winsterhalp[i] sich[k] zuo im scharte,
der dâ hiez von der Warte,
sô[l] reit hinder im zehant
der von Palme genant.
alsô riten si hin.
nû sûmt sich hinder in
bl.186c Johans der gotes widerzæme,
daz daz schef niht gâhes kæme
hin über des Rînes fluot,
mit den sîn er daz behuot.
und dô daz geschach,
dô îlt er hin nâch.
nû hetens an der wîle
wol ein welhische[a] mîle
von dem wazzer geriten
und heten dâ gebiten,
als ich hân vernomen,
dô[b] si wâren komen
in ein buschach dicke.
nû rant her ze blicke
herzog Johans und schrei sêre:
'nû beitet niht mêre!
tuot, des uns ist muot!'
DCCC. zehant[1] der unguot[c]
von Eschenbach niht lenger beit,
der rehtenhalp bî im reit,
s. 393c er greif dem kunig in den zoum;
und dô[d] der kunic des het goum,
er wânte, daz er schimphen wolde —
dâfür erz verstên[e] ouch solde —
unz daz der von Eschenbach
freidiclich[f] zuo im sprach:
'her kunic, dâ lât von!
dâ ist niht mêr schimph an'.
und dô der kunic valsches[g] bar
des ernstes[h] wart gewar,
daz si in übel meinten,
als si im bescheinten,
dô wolt der helt zier
sich haben gewert[i] ir:
bl.186d der im den zoum het gezuct,
an den er dô druct.
dô ructe der von Palm daz[k] swert
unde sluoc dem kunic wert
ein wunden durch die stirn
zetal in daz hirn
für diu ougen her ab.
den andern slac im gap
der von der[l] Wart,
durch sîn antluz zart
sluoc er an den stunden
dem kunig eine wunden
über die nasen vorn
unz beidenthalben über diu ôrn.
an den selben wîlen
sach der kunic zuo îlen
sînes bruoder[m] suon.
waz solt der dâ tuon?
er rief an in schier:
'lieber veter, hilf mir!'
der mordær vil veige:
'mîn helf ich dir erzeige',
zuo dem kunic sprach.
ruckehalp er durch in stach,
daz daz swert hie
vor zuo der brust ûz gie.
niht lenger dô beit,
der hinder im dô reit,
hinden durch den nac
sluoc er im einen slac,
den hals wol halben ab.
dâvon er sich ergap,
alsô daz man den werden
s. 394a sach vallen zuo der erden.

94492—94499. i) Vynsterh. 1. 2. k) s. nit 2. l) Do 1.
94500—94565. a) welisch 1. 2. b) Daz 1. 2. c) *hierauf drei zz. ausgesp.* 1. d) dô *Pez*] *f.* 1. 2. e) verstet 1. f) Fraidlich 1. g) valsch 1. 2. h) *davor* erst, *durchstrichen* 2; ernst 1. i) ungewert 1. 2. k) *f.* 2. l) *f.* 1. m) -ers 1.

1) 94515—94565. *Hier wieder starke übereinstimmung mit Matth. Niwenb.; doch ist der bericht der Rchr. — wohl durch unebene verbindung des quellenmäßigen mit erdachtem — nicht ganz klar. Walther von Eschenbach fällt dem könig in die zügel 94518: bei Matth. (der den Eschenbacher bloß zusehen lässt) Warts knecht Rulassingen; Ulrich von Palm spaltet ihm haupt und antlitz 94534 ff.: ebenso bei Matth.; Rudolf von Wart schlägt ihm mit dem schwert quer über das gesicht 94540 ff.: glaubwürdiger sagt Matth.* regem gladio perforavit. *Diesen stoß aber führt in der Rchr. 94555 herzog Johann, und was bei Matth. von dem herzog gesagt wird* cultrum collo regis infixit, *entspricht v. 94559 ff. dem schlag (oder stoß?), den* der hinder im dô reit *führte. Das könnte jedoch nach v. 94494 f. nur der von Palm gewesen sein; dessen antheil am morde war aber schon 94534 genannt.*

zuo aller der bôsheit,
bl.187[a] die ich iu hân von im geseit,
begie der veig an êren toup
dannoch den rêroup[a]:
ûf des kunigs phert er saz.
hin randen si ir strâz,
si vier und ir gesinde
gâhten hin swinde.
si fuorte mit der vart,
der da hiez von der Wart,
ûf sîner veste ein,
diu hiez Alten-Valkenstein.
 wizz iemen baz denn ich,
der selbe lêre mich
klagen den herren[b] [1]
— — — — — — —
den getriwen und den reinen.
klagen unde weinen
sol man billich
die hôchgeborne lîch
umb maniger hande tugent,
der er von sîner jugent
unz an sîn ende hât gephlegen.
ach, zarter got, waz ist gelegen
an im[c] hôher wirde!
wand alliu sîn begirde
stuont nâch zweier hande lob —
daran swebt er ouch ob
allen fursten mit genuht —
Albreht, diu hôchgeboren fruht,
mit grôzem flîze ranc
nâch zweier hande danc,
gotes und der werlde hie.
hôret, wie er daz begie.
ist daz rîche, sô man seit,
ein geistlichiu wirdikeit,
bl.187[b] der got êr, kraft und gewalt
darumbe hât bezalt,
swer inne hât daz rîch,
daz[a] er êrlich[b]
witiben und weisen
beschirmen sol vor freisen,
den ellenden und den phaffen
sol[c] .... schaffen
guot geriht und reht,
sô hât der kunic Albreht
wol verdient den lôn.
swaz von der durnîn krôn,
von den nageln und von dem sper
S. 394[b] got hât enphangen herzensêr
durch uns ûf diser erde,
daz er des teilhaft werde,
darumbe heizet daz rîch,
disiu kleinât loblich
unde heilikeit vol
daz si der kunic haben sol
stæt in sîner phleg,
sô daz er alweg
in gedanken sulle hân,
swaz got daran
mit gedultigen siten
marter hab erliten
durch die durftigen und durch[e] die armen,
daz ims der ouch lâz erbarmen,
den got mit den sælden ziert,
daz er darzuo erwelt wirt,
daz er des rîches phlegen sol.
daran hât wol
mit aller sîner maht
der werde kunic gedâht,
der hie lît verderbet
bl.187[c] und jæmerlich ersterbet.
got, durch dîn rehtikeit
rich ditze herzenleit.
 DCCCI. nû[f] seht, in welher schuld er stê,
der an im begie diu rê,
dâvon an diser frist
vil ze klagen ist,
daz man niht richet[g] drât
die grôzen meintât,
diu dâ ist ergangen.
jâ wart nie enphangen
ein flust[h] sô schedlich
als an dem kunic loblich,
des man noch wol wirt gewar.
frides und gerihtes bar
wâren tiutschiu lant,
ê[a] sîn ellenhaftiu[b] hant

94566—94599. a) er raup 1. 2. b) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. c) *f.* 1. 2.
94600—94649. a) *v.* 94605 *u.* 94606 *in einer z., nach* eleich *ein theilungsstrich* 1. b) eleich 1. c) *v.* 94609] *f.* 2. d) Schol er 1. e) *f.* 2. f) Nu 1. g) richtet 2. h) furst 1.
94650—94653. a) *v.* 94653] *f.* 1. b) ellenth. 2.

1) 94580. *Ich ergänze:* nâch wirden und nâch êren.

des rîches zepter nam,
daz ir[c] wol gezam.
ir witiben und ir weisen,
der iuch ie vor freisen
beschirmt und[d] vor unreht[e] [1]
— — — — — — — — —
der leider nû ist tôt;
klagt ir den, des gêt iu nôt.
und swie den mordæren
als gehaz wæren
s. 394[c] umb den kunic Albreht[f] [2]
— — — — — — — — —
— — — — — — — — —
zwâre sô verburg
ir dheiner sich des nimmer,
ein bitter tôt grimmer
müese[g] volgen in,
die dâ fluhen hin,
dô daz mort geschach.
bl. 187[d] si liezen in wesen gâch
ze fliehen alle viere.
nû kom ouch vil schiere
des kunigs mortlicher[h] pîn
under daz gesinde sîn.
die[i] herren, die der scheffe warten,
jæmerlichen[k] si gebârten
und grôzer klage si begunnen,
ê si diu schef gewunnen.
der bite si verdrôz.
daz îlen was grôz,
daz die vergen teten hin,
die diu schef brâhten in.
dô si diu über brâhten,
die hern îlten und gâhten
und kômen in kurzen stunden,
dâ si den kunic funden
ûf der erden ligen.
der was leider nû verzigen
kraft unde rede;
doch er die hende bêde
ûf gegen got rahte,
und swie sô er mohte,
erzeigt er mit gebære daz,
daz er gerne tæte baz,
liez in des tôdes bitterkeit.
grôziu lieb und triwe jeit
freud ûz des bischolfs[3] herzen,
jâmers unde smerzen
sach man in phlegen
und von Castel hern Dietdegen[4].
als schiere der ersach
des kunigs ungemach,
bl. 188[a] daz er wolde sterben,
dô begund er werben,
daz man wîste in,
wâ die mordær hin
wæren entwichen.
den wart nâch gestrichen
von dem Castellære.
jæmerlicher gebære
s. 395[a] der bischolf[5] began.
er kust den tôten man
an wange und an munt,
dâ zuo der selben stunt
vil bluotes über was[a] gerunnen;
doch was er sô versunnen,
swie harte er ez lit,
daz er hete bit

94654—94699. c) im 2. d) *f.* 1. 2. e) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. f) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. g) Muez 2. h) -leich 1. i) Den 1. k) Jamerchl 2, *u. ö.*

94700—94721. a) ward 1.

1) 94658. *Ich ergänze:* der edel kunic Albreht. 2) 94664. *Ich ergänze:* als billich wær und reht | die fursten rîch und kure. 3) 94700. *Von Straßburg, s. v. 94797.* 4) 94703. *Ihn nennt auch Matth. Niwenb. Vgl. dazu Meyer v. Knonau zu Kuchimeister anm. 579.* 5) 94714 ff. *Dass dem verscheidenden könig ein bischof zur seite steht, in der Rchr. und bei Joh. von Victr. (hier der bischof von Speier, vgl. zu 94094) — nach Cont. Zwetl. III. haucht er* in sinu vilis servuli unius de suis *sein leben aus — dass ferner die gottseligkeit seines sterbens in der Rchr. stark betont wird, scheint beabsichtigte polemik gegen einen bericht, wie den der Ann. Mats. s. 824, die in scharfen worten hervorheben, dass er ohne geistlichen beistand* absque confessione et omni sacramentorum gratia *endete und darin eine strafe für unzureichende ergebenheit gegen den clerus sehen. Das ist mir um so wahrscheinlicher, weil auch eine andere österreichische quelle, die Cont. Zwetl. III., Albrechts tod zwar, geistlicher stimmung rechnung tragend, als strafe (für begünstigung der St. Pöltner juden) ansieht, aber, ganz anders als die Ann. Mats., aus der art des todes selbst hoffnung und trost für das seelenheil Albrechts schöpft. Dabei glaubt sie sich s. 663, 49 ff. ausdrücklich jenen gegenüber, die strenger urtheilen, rechtfertigen zu müssen. Und aus ihrem gedankengang spiegelt sich mehreres in der Rchr., s. die ff. anmm.*

sô lange sîner klag,
unz daz er gephlac,
des er ze tuon het reht:
den kunic Albreht
mit maniger rede suoze
ze riwe und ze buoze
und ze grôzer andâht
mit manung[b] er brâht.
allez, daz ein man,
dem der tôt hât gesiget an,
mac erzeigen mit gebâr,
daz in fürwâr
rûwen sîne sunde,
daz moht man zuo der stunde
an dem kunic schouwen.
ich wil des got getrouwen,
des[1] bittern tôdes pîn
bl.188b sul sîn meistiu buoze sîn
für alle missetât,
die er ie begangen hât.
ei[2], dû vil hôher got,
wær ez niht wider dîn gebot,
sô wæren mîn gedanc
tief, breit unde lanc
trahtend und suochunde,
warumbe dû gunde
unde verhengte des,
daz der mordær Johannes
sô gar umbsust hât getân
den tôt disem man,
der mit dheiner schulde
wider dîn hulde
nie verdiente dise nôt
noch sô getânen tôt.
wes wil ich aber[a] irre gên,
swenn ich prüeve und[b] verstên,
daz ze maniger frist
hie vor geschehen ist,
als ich iu kunt mache.
s. 395b der[3] anevanc solher sache
huop sich zuo der zît,
dô über al dis werlt wît
nur funf mensche wârn:
Abel, Adâmes barn,
Kayn sîn bruoder sluoc.
der selben ungefuoc
verhengt got umbe daz,
daz Abel besaz
umb den unschuldigen tôt,
bl.188c den er leit âne nôt,
hernâch, dô uns der wec
und der ab geworfen stec
zuo des himels ûfvart
gemein unde offen wart,
die freud, diu[c] nimmer wirt min;
sô wart der mordær Kayn
erteilt dem êwigen fiwer
umb die tât ungehiwer,
die er tet an sînem bruoder.
alsô des tiuvels luoder,
herzog Johans,
in Lucifer grans
sich gesenket hât
mit der meintât,
diu an diser frist
von im ergangen ist.
sô han ich des trôst,
diser tôt hab erlôst
den kunic von aller[d] pîn[e 4]
— — — — — — — — —

DCCCII. nû[f] hôret, wie ez hie
ob dem kunig ergie.
mit maniger zaher gusse
grôze[g] erkantnusse
brâhte den kunic an
von Strâzpurc bischolf Johan,
und dô[h] des tôdes kraft
an im wart sigehaft
und daz er tôt was,
alrêrst an sich las
der bischolf jâmer unde nôt
umbe des kunigs tôt.
zwâr des het er reht,
bl.188d wand der kunic Albreht

94722—94749. b) maynung 1.
94750—94805. a) a. des 1. b) oder 2. c) der 2. d) -en 1. e) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. f) Nu 1. g) Grozzer 1. 2. h) daz 1. 2.

1) 94738—94741 *und* 94788—94790. *Derselbe gedanke Cont. Zwetl. III., s. 663, 44 ff.* 2) 94742—94748. *Auch Cont. Zwetl. III. s. 663, 2 f. sucht zu ergründen, warum gott die ermordung Albrechts zuließ, und dem* quantum humanis sentire fas est iudiciis *entspricht v. 94743.* 3) 94761 ff. *Auch die Cont. canon. s. Rudb. s. 810, 16 vergleicht die ermordung Abels.* 4) 94790. *Ergänze:* die er dort müest lîdend sîn.

was ie gegen im wol
triun und genâden vol
und erzeigt im daz genzlich.
dô der bischolf jæmerlich
s. 395c ob dem kunic lange klagt,
nû was daz mær gesagt
ze Brucke in die stat.
nû îlten her ûz drât,
den diser tôt gie ze herzen[a],
jâmer unde smerzen[b] [1]
— — — — — — —
den man ob[c] im enpôrte[d].
ez werte harte lange,
daz mit gedrange
man unde wîp
kusten den tôten lîp
und die hôchgeboren lîch,
dô daz volc sô gemeiniclich
lief ûz der stat.
dô hiez der bischolf drât
den kunic heben und tragen
ûf ein bereiten wagen,
der ûz der stat was komen,
wand er het vernomen,
und ob man niht in
schiere bræhte hin,
ez liefen her ûz swint
die frouwen und diu kint
mit der kunigin samt.
freuden was verdamt
daz volc allez[e], daz hie
mit dem wagen[f] gie.
man sach si grôz klage phlegen.
bl.189a nû hôret, wie der Dietdegen
von Castel gevar.
sîn herz im sêre swar
umb des kunigs tôt.
des hiet er gern in nôt
die schuldigen brâht.
ûf dem weg er ergâht[g]
irer dienær drî,
die andern beliben frî,
daz mans iht moht ergâhen,
wand diu burc was sô nâhen,
dâ[a] si fluhticlichen
kômen ûf gestrichen
balde und niht sein.
Alten-Valkenstein
hiez diu selbe veste.
dô der von Castel weste,
s. 396a daz er dâ schüef anders niht,
dô kêrt er algeriht
mit den gevangen wider.
die wurden alle sider
gesleiphet und verderbt
und alsô ersterbt,
als si verdienet heten.
vil wurden si gebeten,
daz si ir[b] mêre nanden,
die si erkanden
an der tât schuldigen.
des was man verzigen,
wand si den tôt ê dolten,
ê si si nennen wolten.
si wurden an den stunden
ze pherden gebunden
und gezogen[c] alumbe,
bl.189b daz wîse unde tumbe
gesâhen die râch,
diu an in geschach.
DCCCIII. nû[d] merket[e], wîp unde man,
swer ie herzenliep gewan,
daz dem herzen sîn
niht lieber moht gesîn,
sô dem daran missegêt,
wie sîn herz bestêt
aller freuden[f] lære,
und aht, wie ir wære,
dô si vernomen het
diu kuniginn Elspet,
daz si alsô het verlorn
den fursten hôchgeborn,
der si wærlich
het lieber denne sich
gehabt von kindes jugent.
swer al sîn tugent,
der er gegen ir phlac,
alle sîne tac,

94806—94849. a) *hierauf zwei bis drei zz. ausgesp.* 1. b) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. c) ab 1. d) gepart 2; gepöt 1. e) daz a. 2. f) d. w.] den wágen 1. g) gacht 1.
94850—94893. a) Daz 1. 2. b) *vor* sy, *jedoch durch zeichen zurecht gewiesen* 2. c) gezo *(so!)* 2. d) Nu 1. e) merchen 2. f) fr. *Pez*] veynden 1. 2.

1) 94815. *Ergänze:* man alumbe *(oder* allenthalben) hôrte.

mit worten wold ûz legen,
der müest mêr kunste phlegen,
denne man haben sach
hern Wolfram von Eschenbach
oder hern Hartman[g 1] von Ouwe.
ich wæne, daz dehein frouwe
ieze inder sî,
der daz geluck won bî,
daz si muge gehân
sô gar nâch wunsche einen man,
s. 396ᵇ als an kunig Albreht het
diu kuniginne Elspet.
dâvon prüeft, welich smerze
bl.189ᶜ besaz ir getriwez herze,
dô si gefriesch daz mære,
daz er verderbet wære.
vor leide ir diu unmaht
benam kraft unde maht,
daz si für tôt lac
und sehens noch redens phlac,
als si wolt verderben.
man wânt, si wolde sterben.
iriu freudenlôsiu[a] kint
diu schriren sô swint
in dem[b] himel ze got
und klagten dem[c] die nôt,
die si sâhen an der muoter:
'ach, starker got guoter,
sul wir verloren hân
den allertiuristen man,
den kint ûf der werlde[d] hie[e]
zuo[f] vater gewunnen ie,
und sol uns des selben pîn
von dir ergetzunge sîn,
daz dû an disem zil
uns[g], herre, tuon wil[h]
an der muoter alsam,
sô müez wir immer gram
disem[i] tage sîn[k] von schulden,
der uns sô gar von dînen hulden
hiute trîbet unde jeit.
wâ ist dîn barmherzikeit,
die dû, herre got, begienge[l],
dô dû an dem kriuze hienge,
dâ dû den vater bæte,
daz er niht leides tæte,
die dâ, süezer got zarter,
dich nôten maniger marter?
lieze dû dich die[m] erbarmen,
sô tuo alsam uns[n] armen
und ner uns daz getriwe wîp,
von der werden lîp
bl.189ᵈ wir sîn geborn.
gedenke, daz wir hân verlorn
von den ungenâden dîn
flust, der wir immer mêre sîn
hie zder werlde unergezt.
jâ, hâstû uns entsezt
s. 396ᶜ freuden alsô gar,
daz wir immer mêre bar
müezen wesen senftes muotes.
waz bedorft wir mêre guotes,
denn sô wir den man
gesunden sâhen an,
der uns ze vater was[a] benant
und des ellenhaftiu[b] hant
uns het erworben die êre,
daz über in niemen mêre
was herre denne dû aleine?
hôher got, nû bis[c] niht seine
gen uns mit der ergetzunge',
schriren[d] die weisen junge
'und ner[e] uns die frouwen.
anders wir leider schouwen
solhen jâmer müezen,
dû welles[f] uns in[g] büezen,
unsriu herz bresten enzwei'.
von dem grôzen geschrei

94894—94899. g) herman 1. 2.

94900—94949. a) -e 1. b) den 1. c) *f.* 2. d) ûf d. w.] aus erwelte 1. e) ye gewan, *durch zeichen ist* ye *nach* gewan *verwiesen* 2. f) *v.* 94925] *f.* 2. g) Und *(undeutlich)* 2. h) wild 2. i) -en 2. k) *f.* 1. 2. l) pegyengst (: hiengst) 1; pegiengt (: hiengt) 2. m) der 1. n) und 2.

94950—94971. a) ist 2. b) -en 1. 2. c) wis 2. d) Schrien 2. e) wes 2. f) wellest 1; wellens 2. g) *vor* uns 2.

1) 94898. '*Ich ändere das überlieferte* Herman *unbedenklich in* Hartman, *umsomehr weil auch die Wiener hs. der Krone 2360* Staerman *(so bei Scholl in der ausgabe sowohl, als bei Haupt in der einleitung zu den liedern und büchl. Hartmanns) für* Hartman *schrieb, was wol verlesen eines* Herman *ihrer vorlage sein wird*

daz[b] ob ir geschach,
diu kuniginn ûf sach
unde kom ein teil herwider.
niwe klage huop sich sider.
bl.190a diu werde frouwe hôch
sprach: 'den ich ie flôch
durch sîn bitterkeit,
dem wær ich nû bereit:
'daz ist der bitter tôt,
der mich in solhe nôt
gestôzen und gesenket hât,
diu an mir nimmer mêr zergât;
mit dem[i] wold ich nû gerne varn.
sît zuo den freudenlôsen scharn
ich hin für gezalt bin,
sô nim mich dâhin
und sî dir alles vergeben,
daz dû von dem leben
den hâst genomen,
der genzlich volkomen
in mînen ougen was.
mîner ougen spiegelglas
was er, sô ich in sach —
ach wê und immer ach!
wie sol ich geleben! —
an dem mir got het gegeben
den hort ganzer freuden.
s. 397a jâ, moht ich wol geuden
vor[a] allen den frouwen,
die man mac schouwen
lebend ûf der erden,
sît ich des werden
von êrst ie kunde het,
daz er nie getet,
daz mir wære leit.
ouch het mich sîn wirdikeit
zuo den êren brâht,
bl.190b daz mîn houbt bedaht[b]
diu krône, diu an lob
allen krôn swebt ob.
sol ich der êrn
hin für enpern,
ach, herzog Johans,
daz dîn swert niht dans
durch mînen freudenlôsen lîp!'
hin seic daz getriwe wîp
âne sin und âne maht.
nû het man ouch den kunic brâht
in den hof, darinne
was diu kuniginne
mit irem gesinde.
ein geschrei swinde
huop sich unde jæmerlich,
dô diu kint alle gelîch
über den vater liefen.
der[c] grôzen[d] wunden tiefen,
dô si der gar
wurden gewar,
alrêrst huop sich ein klagen,
daz ich fürwâr wil sagen,
daz ich gefriesch nie
solhen jâmer als hie.
ez wart nie tôtes mannes lîp
von manne noch von wîp
zuo deheinem zil
gekusset sô vil
an geliden sîn.
dô diu kunigin[e]
erhôrt in der unmaht,
daz man in het brâht,
bl.190c umb den ir herze jâmer het,
nû hôret, waz si tet.
nieman si ir daz weren lie,
si stuont ûf unde gie,
dâ der kunic lac.
s. 397b des jâmers, des si phlac
mit kleglicher gebære,
swer der man wære,
het er niht geweint,
des herze wær ersteint.
diu kuniginne kluoc,
dô si geklagt genuoc,
swaz herren wâren dâ,
die begunden si sâ
füeren her dan.
von Strâzpurc bischolf Johan
trôst si[a] zuo der stunde,
sô er beste kunde,
und riet ir, waz si tuon solte
zuo dem leide, daz si dolte,
daz nû ze tuon wær daz beste.
unde dô si aller leste

94972—94999. h) *v.* 94972 *nach* 94973 1. 2. i) *vor* mit, *durch zeichen zurecht gewiesen* 2.
95000—95049. a) Mit 1. 2. b) gedacht 1. c) Dy 1. d) -er 1. 2. e) -gein 1. 2.
95050—95063. a) si *Pez*] *f.* 1. 2.

gie her dan von im,
si sprach: 'her got, nû nim
disen ougenblic mîn,
daz ich in bluotvarbem[b] schîn
den hiute sehen muoz,
der mir trûrens buoz
und alles leides hât getân,
sît ich in ie gewan;
got herre, unde hân ich
ie iht getân wider dich
bl.190d mit solher angesiht,
dâ gesellescheft und phliht
hât mit diu[c] hôchvart,
sît ich gekrônet wart
mit im ze Nurnberc,
der gedanke und der werc
hâstû mîn herz unsuoze
hiut gesazt ze buoze:
reit disen jæmerlichen blic,
der mich in jâmers ric
hiute gestôzen hât,
der an mir nimmer mêr zergât'.
DCCCIV. nû lât iuch gezemen
merken und vernemen,
wie[d] von Ôsterrîch
herzog Friderich
gebârte[e] darzuo
unde wie er tuo,
dô er des vater tôt vernam.
daz leide mære im kam
an dem niunten[1] tag.
s. 397c zwivalt was sîn klag:
er klagte[f] sînes vordern[g] tôt —
zwâre des gie im nôt —
dô klagt er zdem andern mâle
die[h] jæmerlichen[i] quâle,
daz der kunic hôchgeborn
sînen lîp het verlorn
sô gar mortlich,
daz dem fursten rîch,
dô man daz mort an im tet,
niemen mit gevolget het,
bl.191a der ze der geschiht
het getân iht.
mit im kleglich
in Stîr und zÔsterrîch
in ietwedern landen
alle, die[a] erkanden
Albrehten den kunic balt
und sîne[b] tugent manicvalt,
den was von herzen umb in leit.
Fridrich der furste unverzeit
menlichen muot,
als der unverzagte tuot,
liez an im sehen.
darnâch und im was geschehen,
wîslichen er gebârt:
er sande mit der vart
hinz Bêheim und hinz Merhæren,
swaz dâ veste wæren
unde stete, die man
im sach wesen undertân
von sînes vater[c] wegen,
der hiez er wol phlegen
und mit koste nemen war.
von Ôsterrîch er dar
hiez füeren allen rât,
und swes man durft hât,
daz hiez er[d] füern dâhin,
weder mêr noch min,
denne dô der vater lebte.
den Bêheim er widerstrebte
in irem lant dâheim.
die hôhen Bêheim —
an den sorg und vorhte
solhe zagheit worhte,
bl.191b die si heten ûf den kunic:
den kanden si sô[e] frumic,
s. 398a daz er des lie niht,
er kæme al geriht
in ze schaden dâhin;
sêr vorhten si ouch in,
den man herzog nande
zÔstrîch und in[f] Stîrlande —
wie si der beider hulde
gewunnen irer schulde,

95064—95099. b) -en 1. 2. c) der 2. d) W. 1. e) Gepar 1. 2. f) Chlag 2. g) vordern vaters 1. 2. h) d. *Pez*] *f.* 1. 2. i) -er 2.

95100—95149. a) *vor* all 2. b) -er 1. 2. c) -ers 1. d) *f.* 1. e) zu 1. f) zu 1.

1) 95094. *Zur vergleichung führe ich an, dass Heinrich von Kärnthen am 6. mai, wie aus der an diesem tag zu Prag ausgestellten urkunde Erben-Emler II, nr. 2175 hervorgeht, von Albrechts tod noch nichts wusste.*

daz wurben si starc
mit maniger botschaft karc,
die si heimlich
tâten gen Ôsterrîch.
und dô[a] der gevære
Heinrich[b] der Kernære
wart wizzenhaft,
der sîn wîb eigenschaft
jach ûf diu lant —
er het[c] ouch in sîner hant
daz kurzlichen zuo der stunt —
dô im diu sach wart kunt,
sîne boten er sant
ze Beiern in daz lant
und hiez herzog[d] Otten klagen
der Bêheim verzagen,
daz si an im wolden tuon,
wand si aber umbe suon
wurben an daz rîche
und an den von Ôsterrîche.
dô herzog Otte dô vernam
die botschaft, diu im kam,
daz im sîn ôheim kleit
der[e] Bêheim zagheit
und ir ungetriwe werc,
den[f] von Wirtenberc
bl.191c besande herzog Otte sâ.
der kom ouch zuo im dâ,
wand[g] er ouch ungerecht[h]
dem[i] kunig Albreht
was zuo der wîle.
die huoben sich mit île
hinze[k] Bêheim an die vart,
herzog Otte und grâf Eberhart
von Wirtenberge geheizen.
dô ir in bêheimischen kreizen
die Bêheim wurden gewar,
die kômen alle dar.
sînen ôheim hie
s. 398b der von Kernden enphie
und sîn wîp diu kuniginne.
dô si si brâhten inne
irer meinunge,
alte unde junge
ze Bêheim in dem lant
wurden besant,
die ot[l] heten herren nam.
dô meniclich kam,
der ot[m] dar wolde
komen oder solde,
die zwên listigen man
huoben dô an
ze reden mit in,
swâ si wolden hin
von irem herren kêren,
'von triwen und von êren
werdet ir gezalt'.
etlich wârn sô balt,
daz si sprâchen für den munt:
'uns ist daz wol kunt,
daz[1] er hât niht,
bl.191d als man an im siht,
der maht noch der kraft
von sîner erbschaft,
dâ er uns mit beschermen mug.
seht[a], waz er uns danne tug
ze kunic hie ze lant:
mit strîtpærer hant
mac er dem kunig und dem rîche
noch dem[b] von Ôsterrîche
deheiner wer gephlegen'.
dô begund für legen
von Beiern herzog Otte,
wie manic strîtpære rotte
von manigen landen kæme,
swen der kunic næme
her nider sîn vart.
von Wirtenberc grâf Eberhart
swuor in manigen eit,
wie er in helfe wær bereit,
alsam herzog Otte tet.
wes sich der kunic vermezzen het,
kæm[c] Bêheim daz lant
noch eines in sîn hant,
waz er dâ wunders wolde tuon —
weder frid noch suon

95150—95199. a) dô *Pez*] *f.* 1. 2. b) Haymleich 1. c) *vor* er 1. d) h. h.] herzog 2; herzogen 1. e) d. *Pez*] Zu 1. 2. f) Dem 1. 2. g) w. *Pez*] Vand 1. 2. h) und gerecht 2. i) dem *Pez*] Den 1. 2. k) h. *Pez*] Sint 1. 2. l) da 2. m) *f.* 2.

95200—95235. a) Sech 2. b) von dem 1. c) Gen 1. 2.

1) 95210—95216. *Dasselbe urtheil über Heinrich haben die Königs. geschq., vgl. z. b. s. 223, 218.*

dehein Bêheim fürbaz
s. 398c gewunn[d] vor sînem haz,
die wîl er hiet daz leben,
des het sich für geben
der kunic Albreht —
manic red unsleht
und diu niht wâr was,
den Bêheimen vor las
herzog Ott ûz Beierlande[e].
bl. 192a vil boten man sande
hinz Sahsen und hinz Pôlân.
dâ suocht man an
die fursten vermezzen,
die dâ wârn gesezzen,
daz[a] si dâ kæmen[b] hin[c]
und sich verphlihten mit in.
der[d] kom dar genuoc.
dise zwên man kluoc
durch nît und durch haz
den[e] Pôlân sagten daz,
si[f] heten disiu wort
von kunig Albrehten gehôrt,
ze swie getâner stunde
er Bêheim überwunde,
sô wold er mit her sân
varen gegen Pôlân
und wolt si betwingen.
mit solhen teidingen
brâhten siz daran,
daz ein sicherheit wart getân
zwischen den landen beiden
mit brieven und mit eiden
an einander niht ze lâzen[g].
hie mit ir strâzen
die von Pôlân[h] riten.
nû begunde biten
von Kernden herzog Heinrich
den von Beiern flîziclich[i] [1]
— — — — — — — —
und mit im hinz den[k] Kutten kæme
und der grâve Eberhart.
daz geschach mit der vart.
unde dô si kômen dar,
mit maniger freidigen schar
bl. 192b enphiengen si die Kuttenære,
âne[2] Perhtolt der Pirchnære,
der[l] von êrste hinze[m] leste
an kunic Albrehten was[n] veste,
daz[o] er ir dô[p] niht beit.
s. 399a hinz Ôsterrîch er reit.
der selbe man fruot
het ein veste guot
von dem berge kûm ein mîle,
diu wart an der wîle
von dem[q] Kernær[r] vermezzen
und von den sînen besezzen.
daz im doch[s] lutzel tohte,
wand er im nihtes mohte
getuon mit dheiner gevære,
daz der veste schadbær wære[t].
und die[u] wîle si dâ lâgen
unde des besezzes phlâgen,
dô kômen boten gestrichen,
die[v] sagten gewislichen
diu wârhaften mære,
daz der kunic tôt wære,
und wie er verdorben was,
an den brieven man daz las:
und dô ez in[a] wart geseit,
ir deheiner lenger beit,
der von Kernden niht trâge
îlte gegen Prâge,

95236—95249. d) Gewinnen 1. 2. e) Payrn- 1.
95250—95299. a) Do 1. 2. b) chomen 1. 2. c) hin in 1. 2. d) Da 1. e) d. *Pez*] Dy 1. 2. f) Dy 1. 2. g) ze l.] gelazzen 1. h) pehaim 1. i) *die tücke unbezeichnet* 1. 2. k) dem 1. 2. l) d. *Pez*] Des 1. 2. m) hincz daz 2. n) *f.* 1. 2. o) Dar 1; Da 2. p) *f.* 2. q) den 1. 2. r) Chérnern 1. s) do 1. t) sch. w.] schad wér 1. 2. u) *f.* 1. v) d. *Pez*] Sy 1. 2.
95300—95307. a) ym 1.

1) 95273. *Ich ergänze:* daz er sich niht dâvon næme. 2) 95281—95291. *Dasselbe erzählen die Königs. geschq. s. 293, doch ohne genauere datierung. Ob Heinrich von Kärnthen selbst damals in Kuttenberg anwesend war, wird aus dem bericht der böhmischen quelle nicht deutlich. Allerdings urkundet Heinrich am 17. VI. 1308 in Kuttenberg (Erben-Emler II, nr. 2178) und befand sich schon (ebenda s. 939 f.) am 11. VI.* in castris prope Chutnam; *wenn aber der bericht der Rchr. zutrifft, dass er während der belagerung die nachricht von Albrechts tod erhält und dann nach Prag zurückkehrt, so müsste ein früherer aufenthalt in Kuttenberg angenommen und der durch die urkunde bezeugte auf die zeit des in cap. 805 erzählten kampfes mit Friedrich bezogen werden (wie auch Palacky II, 2, s. 65 thut).*

sô kêrt mit sîner rotte
hinz Beiern herzog Otte,
sô kêrt hinz Swâben an[b] der vart
von Wirtenberc grâf Eberhart.
alsô zestuben si dâ.
ob[c] ietweder[d] hernâ
bl.192c des kunigs tôt klagte?
niemen mir[e] daz sagte;
doch ist mir daz kunt:
swer sich zaller stunt
des andern leides freut,
daz dem sich entsleut[f]
leit unde ungemach,
als dem von Wirtenberc geschach
von keiser Heinrichen.
nû lât in hin strîchen.
ez kumt noch die zît,
daz im sîn got buoz gît,
dem[g] und manigem[h] sundær[i] swære[k].
DCCCV. hiemit[l] kêr ich mit dem mære
gegen Ôsterrîch.
der herzog Friderich
vor nie sô sêr getraht,
wie er mit grôzer maht
gegen Bêheim kæme
s. 399b und dâ râche næme
an der bêheimischen diet.
vil schier er sich beriet
mit sînem wîsen rât
der[m] hervart, der gedâht hât
sîn vater mit scharn
ûf die Bêheim ze varn
und rechen die smâcheit,
die er und sîn vater leit,
daz die Bêheim brâchen
ir triu an allen sachen,
der si heten gesworn
dem kunic hôchgeborn
und ir hantvest gegeben,
des man si nû sach widerstreben.
bl. 192d die smâcheit wold er
hin für nimmer[n] mêr
in sînem herzen tragen.
und in den phingstagen[1]
der herzog unverzeit
gegen Prespurc reit.
dort[a] sach man zuo im draven
von Trentsche den grâven,
der dâ heizet Mathias.
und dô der zuo im komen was,
dô vergewiste ern,
mit funf hundert spern
und mit tûsent schutzen,
die sich wol nutzen
bî den vînden liezen,
an einander si gehiezen
ze helfen flîzilich[b].
hiemit herzog Fridrich
reit wider gegen Wienen.
die im dâ solden dienen,
die wurden besant
in ietwederm lant,
und die in Kernden wârn,
die hervart ze varn.
swaz dâ getraht wart,
des wart mit der vart
gewarnt von Beierlant
der herzog Ott genant.
der listige man
hinze Kernden sân
sîm ôheim herzog Otten
sande sîne boten
s. 399c und treip den darzuo
spâte unde fruo,
er solt hinz Ungern senden,
bl.193a mit boten behenden
werben flîzilichen
an grâven[c] Heinrichen —
den selben helt balt
grâf Yban man ze bruoder zalt:
mit dem sold er drât
eine[d] hîrât
machen unde tuon,
also daz des Unger[e] suon
sîne tohter solde nemen;
des wold er sich lân gezemen.

95308—95349. b) mit 2. c) Von 1. 2. d) -wederm 2. e) ich 1. 2. f) entslówt 1; ntslewzt 2. g) Den 1. 2. h) -en 1. 2. i) sunden 2. k) mer 1. l) H. 1. m) *v.* 95337 *zwei zeilen* (D. h. | D. g. h.) 1. 2. n) ymer 1.
95350—95393. a) Doch 1. 2. b) fleyssl. 1. 2. c) graf 1. d) *v.* 95389 *u.* 95390 *in einer z.* 2. e) -ern 1.

1) 95351. *2. VI. 1308.*

und swaz im vor het
burge unde stet
in Kreine und in Kerndenlant,
die mit gewaltiger hant
im het genomen niulich
der herzog von Ôsterrîch,
die gewunn er im alle wider.
über die sache sider
herzog Otte datz[a] Meran
frâgte râtes sîne man,
die sînes râtes phlâgen
bî den selben tagen.
die gehullen des ze leste,
mit swiu und er weste,
dâmit er[b] möht zuo komen
des, daz im wær genomen
ze Kernden und ze Kreine.
her Kuonrât von Oufensteine
mit der botschaft wart
gesant hinz Ungern die vart
umb die sache rîten.
nû was an den zîten
von Walsê her Uolrich
bereit gen Ôsterrîch
bl. 193[b] und hinz Bêheim von dannen
mit zwein hundert mannen,
die wol bereit wârn.
und dô hinz Ungern was gevarn
der Oufensteinære,
der[c] wânt, daz dâhin wære
her Uolrich von Walsê,
als ich iu sagt ê.
dô het er enthalten sich.
mit den Ungern wîslich
von Oufenstein warp[d] her Kuonrât.
s. 400[a] swaz man im enpholhen hât
gegen den recken ze werben,
des lie er[e] niht verderben,
er wurb ez flîziclich.
den Ungern sagt er wærlich,
der von Walsê mit schalle
und die lantherren alle
wæren[f] gegen Bêheim,
man fund nieman dâheim.
des wâren die Unger[g] frô.
die bereiten sich dô
und wolden mit grôzen scharn
her ze Stîre sîn gevarn
ze schaden dem lande.
mit spehe daz erkande
von Walsê der houbtman,
waz dâ het gelegt an
mit den Ungern der bot,
den[h] herzog Ott
het gesant dar[i].

DCCCVI. hôret[k], wie nû[l] var
von Walsê der helt.
driu hundert man ûzerwelt
bl. 193[c] er gâhes zuo einander brâhte,
mit den er gâhte
gegen Marchpurc ze tal
und gebôt noch über al,
swaz werlicher liut dâ wæren,
daz die dâhin komen wæren,
er wolt den Ungern enkegen.
unlange was er[a] dâ gelegen,
daz alle sîn gelegenheit
den Ungern ir spehe seit.
und do siz ervaren heten,
hôret, waz si teten.
die ungerischen spân
woldenz dâfür hân,
daz der Oufensteinære
durch andriu[b] niht dar komen wære,
wan daz er si verrâten wolte.
dâvon er grôze smæhe dolte,
und allez, daz er dâ warp,
in sînem munde daz erstarp.
er het genomen dâ den tôt,
hiete im ûz der nôt
niht geholfen mit geleit
s. 400[b] an sîn gewarheit
von Gurke der bischolf:
der ungetriwe wolf,
der da Herke[c1] was geheizen,
ûz ungerischen kreizen

95394—95449. a) an 1. 2. b) d. er] Do er mit 2. c) Er 1. d) *vor* v. Auf. 2. e) *f.* 1. f) Waren 2. g) -ern 1. h) Der den 1; Der von 2. i) *hierauf zwei zz. ausgesp.* 1. k) **H.** 1. l) *vor* w. 2.

95450—95479. a) *f.* 1. 2. b) andre 1. c) her Erk 2.

1) 95478. *Heinrich von Güssing.*

hete in gevertigt sô,
daz er wær worden unfrô.
daz understuont getriulich
von Gurke bischolf Heinrich,
der beleite in
wider zder Etsche hin.
bl.193[d] dô beleip der von Walsê
datz Marchpurg als ê,
unz ein frid
nâch gewonlichem sit
wart gemacht umbe daz
und umb allen den haz,
der zwischen dem von Ôsterrîch
was und dem grâven Heinrich.
dô der bestætigt wart,
dô kêrte mit der vart
der von Walsê von dannen
mit drithalp hundert mannen,
die fuort er von heim
ze dienste gegen Bêheim
von Ôsterrîche dem[a] herzogen.
von Gretze sach man in zogen
mit sînen helden vesten
an sant Vîtstag[1] und sant[b] Modesten.
DCCCVII. der[c] herzoge Friderich
von Gurk dem bischolf Heinrich
sînen boten sande;
er bat in unde mande,
daz er aller friuntschaft gedæhte
und daz er, sô er beste möhte,
Windischgrez besæze
und daz er niht vergæze
an im sîner triwe
durch die wandlung niwe,
der[d] er leides wære vol.
getriwe mac er heizen wol:
wand als sant Niclâ
vor andern heiligen dâ
hât behabt die êre,
daz man in immer mêre,
bl.194[a] swâ man sînen nam erkent,
der[e] getriu sant Niclâ nent,
alsô hât ez wærlich
s. 400[c] von Gurke bischolf Heinrich
bî tage und bî naht
mit sîn triun darzuo brâht,
daz er in aller lande[f] kreizen
der getriwe bischolf geheizen
und der nam ist im gegeben
für al die bischolf, die man leben
bî sînen zîten siht:
die phlegent solher triwen niht,
als er aleine phligt,
als manic[g] wîser man wigt[h].
ez ist wâr, swaz ich sag.
nâch sunwenden über aht tac[2]
von Gurk den[i] bischolf Heinrichen
und von Hiunburc grâf Friderichen
unde die Wabenigen[k]
sach man vor Windischgretze ligen.
daz wart alsô besezzen,
daz die helt vermezzen,
die darinne wâren,
daz hezzige beswâren
mit rutten und mit blîden
niht mohten erlîden;
sô heten si ouch dheinen trôst,
daz si iemen lôst
von der vînde gewalt.
darumb die helde balt
an den selben stunden
suochen begunden,
bl.194[b] mit wie getânen dingen[a 3]
— — — — — — — —
daz si beliben unverdorben.
an die herren wart geworben
und verriht ot[b] ze leste,
daz in diu stat und diu veste
in ir gewalt wart gegeben,
daz man si dinne lie leben
mit solhem gemach,
als man si vor leben sach.
daz ditze zuo kam,
daz man si alsô nam,
als si teidingt heten,
an dem tac sant Margreten[4]

95480—95549. a) den 1. 2. b) *f.* 2. c) **D.** 1. d) Do 1. e) Den *(undeutlich)* 1. f) a. l.] allen landen 1. 2. g) maniger 1. 2. h) phligt 1. i) dem 1. 2. k) Waban. 1; Waiban. 2.
95550—95565. a) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. b) *f.* 2.

1) 95503. *15. VI. 1308.* 2) 95535. *D. i. acht tage nach dem 24. VI.* 3) 95552. *Ergänze mit Pez:* siz darzuo möhten bringen *oder* si möhten gedingen. 4) 95565. *15. (oder 13.?) VII.*

gie ez zuo und geschach.
und vil schier darnâch,
daz si die burc besazten[c]
mit liuten, die wol getrazten[d]
s. 401[a] von Oufensteine hern Kuonrât,
dô sach man als drât
die herren hin varn,
von dann si komen wârn.

DCCCVIII. des[e] selben jâres geschach
ze Kernden grôz ungemach
an liuten und an guot,
daz ez beswârt den[f] muot
aller liut getriu,
und wie, daz sag ich iu.
ze Volkenmarkte in der stat
von geschihte sich hât
enzundet ein fiwer;
daz was sô ungehiwer,
bl.194[c] daz die liute wolden fliehen
unde ûz der stat ziehen.
nû het sich gefuoget daz,
daz durch den haz,
der[g] des vordern jârs was gewesen,
als ir wol habt gelesen[1],
alliu diu tor,
diu offen wâren vor,
ê daz urliuc wart,
diu wurden nû verspart
und vermûrt ein teil.
daz in kom zunheil:
daz volc algemeine
grôz unde kleine,
als si ir angest lêrte,
gegen dem tor kêrte,
als die fluhtigen tuont,
daz dâ offen stuont.
alsô kom, hôrt ich sagen,
ein geladener wagen
zwischen daz tor.
nû[a] was daz fiur enpor
sô sêre ûf gegangen,
daz schoztor, daz gehangen
was über daz tor
in seilen enpor,
daz daz[b] nam einen val
her nider zetal
und schôz alsô sêr,
daz die îsnînen gêr,
die niden dran wârn geslagen,
sich[c] heften in den wagen,
der in dem tor stuont enmitten.
dâvon si den kummer liten,
bl.194[d] wand swer under in
s. 401[b] her wold oder hin,
der muoste an den stunden
sliefen durch den wagen unden.
diu sûmung[d] dô wert,
unz daz daz fiwer rêrt
ein grôzez gezimmer nider.
daz viel für daz tor nider
und tet in gedon
den liuten, daz dâvon
dem fiur nieman entran,
beide wîp noch man.
die man wol erkant
und namhaft wârn genant,
der wurden ûz besundert
mit der zal siben hundert
âne alle die,
der man niht aht het hie
als arm liut, kint und geste,
der zal niemen weste.
ez wart diu stat sô gar
von dem fiwer hiuser bar,
daz man in al der stat
niht drî hèrberge hât[e 2].
— — — — — — — —
— — — — — — — —
— — — — — — — —

DCCCIX. hiemit[f] lâz wir daz varn.

95566—95599. c) pesazzen 1. 2. d) getorsten 2. e) *minuskel, aber rot verziert* 1. f) dem 2 an dem 1. g) *v.* 95588 *in zwei zeiten* (D. d. v. j. was | Was g.) 1.

95600—95642. a) *v.* 95605—95608] *f.* 1. b) d. d.] *f.* 1. 2. c) *f.* 1. 2. d) sawung 2. e) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. f) H. 1. 2.

1) 95589. *S. 92655 ff.* 2) 95641. *In der folgenden lücke muss mindestens die ankunft herzog Friedrichs in Südsteiermark (vgl. 95649 f.; zuletzt 95366 und wohl auch 95504 fanden wir ihn noch in Wien), die eroberung mehrerer burgen (vgl. 95652 f.), das eingreifen Ulrichs des freien von Saneck (vgl. 95651), endlich der im auftrage herzog Ottos von Kärnthen durch Heinrich von Güssing abgeschlossene waffenstillstand (vgl. 95664 f. — der 95488 ff. berichtete bezog sich nur auf das verhältnis des Güssingers zu herzog Friedrich) erzählt gewesen sein.*

wie die hern gebârn?
irhalp[g] niht[h] beleip,
den fride man verschreip
und bestætigt in
vil wol zwischen in,
und kômen her wider sâ.
nû beleip ouch niht lenger dâ
der herzog Friderich.
bl.195[a] von Souneck hern Uolrich,
swaz er gewunnen het,
beide burg und stet
antwurt er im[a]
— — — — —
und zogte dâmit wider
gegen Gretze[1] sider.
dô der furst lobsam
gegen Wienen kam,
hôrt ich, daz komen wære
der Oufensteinære:
von dem Kernær herzog Otten
wart der fride widerboten,
den nâch sîner bet
grâf Herke gemacht het.
daz aber ez ie geschach,
daz gerou[b] in hernâch,
dô er bevant,
s. 401[c] daz im der furst ûz Beierlant
deheine helfe bar
als klein als umb ein hâr.
doch sach man den Beier veigen
sînen unwillen erzeigen
von Ôstrîch der hêrschaft.
alle sîne kraft
er zuo einander brâhte,
dâmit er hin gâhte
zuo der Ense phat[c],
und von[d] Welse drât[e]
nâch der leng und nâch der breite
ein roup er zeinander jeite
und jeite den vil balt
über velt und walt,
unz daz si in
brâhten gen Beiern hin[f].
bl.195[b] DCCCX. der[g] bâbest[2] aber sande
sîn boten her ze lande
und hiez den kurhern sagen,
ob si in kurzen tagen
niht welten einen kunic
biderben unde frumic,
sô wold er wærlich
gegen in allen gelîch
nutzen den gewalt,
der im von got wær bezalt
und von der werld alsam.
dô in[h] diu botschaft kam,
dô vorhten si sêre,
des dinges wurde mêre[i 3]
— — — — — — — —
umb einen tac ze râte,
ûf den si zuo einander kæmen
unde einen kunic næmen.
und dô diu zît hin geswant,
ûf die der tac was benant,
dô sûmten si sich niht,
si kômen algeriht
hinz Frankenfurte[a] alle.
mit geudlichem schalle
heten si dâ bît
unz ûf die zît
an sant Kathrîn[4] tac.
ze welen man dô[b] phlac.
ân allen kriec si gemein

95643—95649. g) lrn halb 1. h) *f.* 1. 2.
95650—95699. a) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. b) getraw 1. c) pher 1. 2. d) vor 2. e) er 1. 2. f) *hierauf zwei bis drei zz. ausgesp.* 1. g) D. 1. 2. h) im 2. i) *die lücke unbezeichnet* 1. 2.
95700—95714. a) frankfurt 1, *regetm.* b) *vor* man 2.

1) 95657. *Für diesen sonst unbelegten aufenthalt des herzogs in Steiermark wäre im juli 1308 platz.* 2) 95686—95717. *Alle hauptmotive — eingreifen des papstes, wahl in Frankfurt, am Katharinentag, einstimmigkeit derselben, würdigkeit des gewählten — finden sich in der Chron. de gest. princ. s. 29 f. wieder; ich verweise auch auf einzelheiten, wie 95698 f. und 95706 verglichen mit* Electores vero mandatum Apostolici non segniter adimplentes; *95710—95712* — vacare cepit imperium usque in diem beate Katherine; *95714* — concorditer; *95716* — virum perutilem ad regnandum. *Das wichtigste aber ist die übereinstimmung in der hervorhebung der päpstlichen action; allerdings ist sie in der Rchr. nach dem muster der früheren erzählung von der wahl Rudolfs gestaltet worden, wie denn eben diese auch auf 95726 ff. eingewirkt hat (s. 12433 ff., 12606 ff.).* 3) 95699. *Ergänze:* und wurden des drâte *(ähnlich Pez).* 4) 95712. *D. i. am 25. XI. Die wahl geschah aber am 27. XI. 1308.*

s. 402a kômen schiere über ein,
daz niemen nutzer wær dem rîch[c]
denne grâve Heinrich
von Lutzelburc genant.
den welten si zehant.
bl.195c an des selben tages frist,
als gewonheit ist,
beruoft man in bediut.
besungen und beliut
des tages wart er drât
ze Frankenfurt in der stat.
der darzuo reht het
und dem ez ze tuon stêt,
zehant der[d] enphalch
von Pappenheim dem marschalch,
er solde an den wîlen
gegen Lutzelburge[1] îlen
und solde im dâ reichen
des rîches wârzeichen:
daz ist ein vane smal,
der gêt lanc her zetal;
daran lît wirde grôz.
ich sag iu, wes er genôz.
im wart sêre geholfen
von den drîn bischolfen,
daz ez geschach sô schiere:
der bischolf von Triere[2]
sîn rehter bruoder was;
den von Kolne[3] man im las
ze ôheim[e] an der sippe —
von Francrîch kunic Philippe
was ouch sîn nâhen mâc;
umb den von Meinz[4] ez alsô lac,
daz der selbe phaffe listic
von Lutzelburc was burtic,
und allez sîn geslehte
gehôret in ze rehte
an mit eigenschaft.
bl.195d seht, der friuntschaft
er aller dô genôz.
doch was sô grôz,
als man von im seit,
sîn liunt an aller rehtikeit[a],
wære er von Riuzen[b] komen,
man sold in hân genomen
s. 402b ze verwesær dem rîche,
sît im diu werlt algelîche
sô grôzer frumkeit jach
und als ir hernâch
von im gehôret wol,
sô man ez sagen sol.
dô[c] im kam hin heim
der marschalc von Pappenheim
und im sagt diu mære,
daz er kunic wære,
darzuo er wîslich gebârt:
er freut sich sîn niht ze hart,
ez was ouch im[d] niht leit.
den marschalc er freit,
ob an sîner wal
zuo dem selben mâl
dhein kriec wær gewesen.
dô wart im gelesen
an einem[e] brieve langen,
dâ wâren an gehangen
diu insigel aller der herren,
die dâ gehôrten zuo den êren,
daz si in tiutscher lande kreizen
kurherren sint geheizen —
swaz im der bot tet kunt,
daz macht im zuo der stunt
bl.196a der brief kundic baz:
er solt wizzen daz,
ez wære gotes wille,
daz offenbâr und stille
under in gemeine
weder grôz noch kleine
wær kriec daran worden;
nâch des rehtes orden
wær er erkorn[f] von got.
nû wær daz ir gebot,
daz er sich an der stunde
des rîches underwunde,
und swelch zît im darzuo tôhte,

95715—95749. c) *hierauf drei zz. ausgesp.* 1. d) *vor* z. 2. e) ze ô̊. *Pez*] Ze haym 1. 2.
95750—95798. a) ger. 1. b) polrewssen 1. 2. c) Do 1. d) in 2. e) -en 2. f) verchorn 1

1) 95731. *Aber Heinrich befand sich bei seiner erwählung bereits in Frankfurt. Vgl. über das moti[v] der absendung des reichsmarschalls zu 95686.* 2) 95741. *Balduin von Lutzelburg.* 3) 95743. *Heinric[h] von Virneburg; in den Königs. geschq. s. 335 heißt er* consanguineus *des königs. — Vgl. dazu Heidemann, Pete[r] von Aspelt s. 83 f.* 4) 95747 ff. *Peter von Aspelt. Er stammte aus dem Trierischen (Königs. geschq. s. 333)*

sô er schierist möhte,
daz er denn hinz Âche kæme
unde dâ die wîhe næme[a].
DCCCXI. frô[b] und niht[c] blûwiclich
enphie er daz rîch
s. 402c von der boten hant,
die im dar wârn gesant.
dô die ein[d] wîle heten gerast,
dô gerten[e] si vast,
daz er si lieze rîten
und niht lenger bîten.
des beriet er sich dô
unde vertigt si alsô,
daz si[f] der arbeit niht verdrôz.
kleinât rîch unde grôz,
darzuo silber unde golt,
des wart von dannen geholt,
daz der von Pappenheim
von Lutzelburc hin heim
dester frôlicher fuor.
bl.196b der niwe kunic swuor,
und wær an sîner wal
zuo dem selben mâl
worden kriec dehein,
daz si in niht gemein
heten erkorn,
er het des rîchs enporn.
ouch enpôt er in
bî dem boten hin,
er wold ez alsô ahten,
daz er nâch wîchnahten[g]
sîner wîhe nâch
wolt rîten hinze Âch.
hiemit die boten riten.
mit kostlichen siten
bereite sich darzuo
spâte unde fruo
der kunic Heinrich,
daz er êrlich
nâch sîner wîhe kæme
und daz er die næme
mit solher andâht,
daz er got niht versmâht
zuo den êren lobesam.
dô der obrist tac kam,
den wir den Perhtac[1] nennen hie,
dô kômen hinz Âch alle die,
swer dâbî wesen wolde,
daz man den kunic wîhen solde.
darzuo kômen ouch dar
herren manic schar
und vil hôher frouwen,
s. 403a die sîn wîch wolden schouwen.
bl.196c die bischolf heten geschaffen
mit allen den phaffen,
die dâ phlâgen dheiner[a] êre,
daz si dar tæten kêre
zêren dem kunic niwe.
dhein kunic sô vil triwe
von den phaffen nie gewan.
der[1] von Kolne huop an,
der sîn ze reht ze tuon phlac,
ze wîhen er phlac
den kunic und sîn wîp:[2]
ûzen an dem lîp
und in dem herzen inwende
von des bischolfes hende
und von den worten sînes munt
zuo der selben stunt
enphiengen si schône
wîhe unde krône,
und swaz darzuo gehôrt,
des belibens unbetôrt,
daz wart in geleistet gar.
DCCCXII. dô[b] der kunic valsches bar
datz[c] Âch genam sîn wîhe schône,
darzuo[d] zepter unde krône,
und im daz allez wart sleht,
dô leisten im sîniu reht
die fursten alle gelîche,
darzuo arm und rîche,
die in tiutscher lande kreizen
des rîches man sint geheizen.
swes man si hôrt jehen
von dem rîch ze lêhen,
von sîner hant sunder lâz[e]

95799—95849. a) *hierauf drei zz. ausgesp.* 1. b) Vro 1. 2. c) da 1. 2. d) ein *Pez*] *f.* 1. 2. e) cherten 1. f) *f.* 1. 2. g) weyn. 1. 2.

95850—95884. a) chamer 1. 2. b) Do 1. 2. c) *v.* 95874 *in zwei zz.* (D. — g. | S. — s.) 1. 2. d) Daz 2. e) los 1.

1) 95844. *G. I. 1309.* 2) 95859—95869. *Vgl. Königs. geschq. s. 335.* 3) 95862. *Margaretha.*

l.196d enphiengen si daz.
hulde si im swuoren.
ê si von dannen fuoren,
dô[1] kômen zuo im dar
boten ein michel schar,
die dar gesant heten
burgær von allen den steten,
die in Swâben sîn
und über al bî dem Rîn.
die klagten an der stunde
mit gemeinem munde
dem kunic Heinrich
s. 403b sêr und kleglich,
daz si des rîches strâzen
müesten ungebûwen lâzen,
sô gar in kurzem[a] zil
unrehter zolle vil
ûf gesezt man erkande
ûf wazzer und ûf lande,
und die man si[b] sach inne haben,
geschriben si im die gâben.
nû[2] lie der kunic schînen dâ,
daz er vor und hernâ
an aller der stat,
dâ er gewalt hât,
frides het gephlegen
ûf wazzer und ûf wegen.
mit den boten er sich beriet,
ê er von Âche schiet,
daz er ruofen hiez,
daz ieglich her frî liez,
swie dick in fürbaz geriete,
swaz er unrehtes inne hiete
bl.197a und doch der zolle gerlich,
die dâ wâren niulich
ûf gesezt und genomen.
und swer des wurde überkomen,
daz er den selben geniez
fürbaz niht frî liez,
der verlür umb die schulde
sîn und des rîches hulde,
sô daz er niht über wurde
grôzer buoze burde
an dem lîb und an der hab.
ditz gebot er gap
fursten, grâven und frîen;
ouch hiez er fride schrîen
al der diet gemeine,
si wærn grôz oder kleine:
swelher fürbaz
vîntschaft oder haz
an dem andern ræche
und den lantfride[c] bræche,
den er geboten[3] het,
gen dem er sâ zestet
urteil frâgen wolde,
wie man hinz im rihten solde.
ditz gebot unwende
hiez er ruofen allen ende,
s. 403c swâ er hin kam.
dô tet er ouch râm
zuo dem selben mâl
datz den kurhern über al,
mit wie getânen dingen
er daz zuo solde bringen,
daz die fursten fride hæten
bl.197b und gen einander niht tæten
wan mit reht und mit[a] gerihte.
dô riet man im die slihte,
er sold inz gebieten,
daz si fride hieten.
und vil schier darnâch
sîne[4] boten man sach
komen her zÔsterrîch.
dem herzogen[b] Fridrich
wart von im alsô enpoten,
daz er mit herzog Otten
von Beiern genant
und zwischen ir beider lant
heten frid und suon,
und swaz si heten ze tuon
gegen einander an allen sachen,
daz wold er zwischen in machen
friuntlich unde sleht

95885—95949. a) -en 1. b) *f.* 2. c) landesfrid 1. 2.
95950—95968. a) *f.* 1. 2. b) -zog 1.

1) 95888—95928. *Nachbildung der vv. 12801 ff. und 76919 ff.* 2) 95906—95911. *Vgl. damit Königsgeschq. s. 334:* (Celebris quoque eius facta est fama in universa terra), omnes in pace sub hoc rege habitant, (deum et regem collaudant). 3) 95938. *Einen allgemeinen landfrieden gebot Heinrich erst juli 1310 auf dem hoftag zu Frankfurt.* 4) 95957—95971. *Bezieht sich wohl auf die bayrisch-österreichische fehde von 1309/10 und ist hier anachronistisch eingefügt. Vgl. Cont. canon. s. Rudb. s. 820, 10 f.*

mit minne und mit reht.
daz selb er ouch zuo der stunt
herzog Otten tete kunt.
daz man den kunic zÂch
wîhen und krœnen sach,
daz geschach, als ich iu sag,
an dem Perhtag
in dem niunten jâr,
dô man fürwâr
nâch Kristes geburt
drinzehen hundert jâr spurt[c].
DCCCXIII. nû[d] merket besunder
ein seltsæmez wunder,
daz in der friste hie
ze Stîre ergie.
sich huop von dem hôhen mer
bl.197c von haberschrecken ein her,
daz solhes kunter sô vil
nie ze dheinem zil
wart gefreischt noch gesehen.
s. 404a des müezen mit mir jehen
alle, die ez ie vernômen.
nû hôret, wie si kômen.
swâ si des tages wolden hin,
dâ huop sich ouch vor hin
ein schar, diu was sô dic,
daz der sunne[e] blic
dâdurch mit schînbærn dingen
ninder moht gedringen.
die dâ vor her zugen,
swâ die hin flugen,
daz geschach niht mit île.
einer guoten mîle[a]
an der lenge het diu schar.
si was ouch fürwâr,
als man uns seit,
wol einer halben mîle breit.
her Ruodolf von Scherfenberc,
der an worten und an werc
hete sinn und witze,
durch ervaren ditze
reit er dar besunder
und beschout daz wunder.
er jach, er het daz ûz[b] genomen,
die man dâ[c] sach vor her komen,
die wârn in der gebære
als rîtære[d],
die mit dem marschalc für rîtent
und der andern hin nâch bîtent
bl.197d an der herberge.
si phlâgen der kerge,
swa si funden die gelegenheit,
dâ in ze wesen beheit,
ûf tûsent man denne[e] sach,
den hin wider was gâch
zuo der grôzen schar hin,
als ob si wolden sagen in,
daz[f] si hin nâch solden komen,
in wær nû herberg genomen.
sô denne kom ze hûf
diu grôze schar und sich huop ûf,
diu breite[g] sich sô vaste,
daz drithalber raste
si hete an der lenge[h] [1]
— — — — — — —
ich sag iu âne triegen,
sô dicke was ir fliegen,
daz iemen darzuo tohte,
s. 404b der iht hin durch sehen mohte,
noch daz diu sunne her ab
dâdurch deheinen schîn gap.
sus[i] sach man die[k] haberschrecken
daz ertrîche bedecken
und geben solhen schaten.
nû hôret, waz si tâten.
si flugen, sô si beste kunden,
dâ[l] si ir spîse funden,
dâ legten si sich zuo,
ez wær spât oder fruo.
an swelher stat si lâgen,
dâ sach man si nagen
bl.198a ûz der erden loup und gras,
und allez daz gesæt was,
swie daz was genant,
daz frâzens allez zehant.
si benuogenz allez gelîch,
boum unde ertrîch,
als ob dâ nie

95969—95999. c) *hierauf drei zz. ausgesp.* 1. d) Nu 1. 2. e) -eu 1.
96000—96056. a) weyl 1. b) auch 1. 2. c) *f.* 1. d) ryttér 1; retter 2. e) m. d.] mann da 1. f) Do 1. 2. g) peraittet 2. h) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. i) Also 2. k) der 1. 2. l) v. 96045] *f.* 1.

1) 96032. *Ergänze:* sô grôz was ir menge.

ihts wær gewahsen hie.
an der grœzc si wârn
wol als die starn
und heten umb den hals vorn,
als ez wære horn,
einez als ein gollier.
die druzzel, seit man mir,
wærn ouch in dem schîn,
als si wærn hurnîn;
ân der füeze zal
und diu ander gestalt über al
als ander haberschrecken was,
diu varbe grüen als ein gras.
ich sag iu, wie ez kam.
die liut sêr wunder nam,
wes si dâ phlâgen,
swâ si des nahtes lâgen.
maniger was sô râz,
daz er sich vermaz,
er wold ez versuochen ie:
swer denne reit oder gie
zuo in alsô nâhen,
daz si in ersâhen,
sô was dem kunter sô ger[a],
daz si schuzzen her,
als ob si wolden hecken.
bl. 198[b] sô getânez schrecken
die liut sêr widersâzen
S. 404[c] und fluhen ire strâzen.
nû fuogte sich ditze,
daz si kômen her zFiustritze
niderhalp wol ein mîle.
dô kom mit balder île
in die stat diu melde,
si lægen dâ ze velde.
nû gebôt flîziclich
von Sounecke her Uolrich,
daz man si liez ennôt.
swie sêr er ez verbôt,
doch kam ein[b] sîner dienære,
dem jach man, daz er wære
des wînes überladen.
dâvon nam er schaden.
er wolde ie besehen,
swaz im dâvon möht geschehen,
ob er zuo in kæme
und ir fuor war næme.
er saz ûf und rant
under si zehant.
dâvon er verdarp.
wie er mit in[a] gewarp,
daz ist mir unkunt,
wan daz er für die stunt,
dô er getet die selben vart,
nimmer mêre[b] wart
gesehen lebentiger.
und dô daz geliger[c]
die haberschrecken rûmten,
niht lenger sich dô sûmten
wîp unde man,
bl. 198[c] die der gehôrte an,
dem ez alsô ergie.
swie vil si gesuochten hie,
dô fundens grôz noch kleine
wan daz gebeine
des pherdes[d] unde sîn.
daz gap ouch sô durren schîn,
als ob ez nie hiet fleisch getragen,
sô gar was ez ab genagen;
unde hiet[e] man niht erkant
bî dem beine daz[f] gewant,
daz der selbe man truoc,
sô het diu ungefuoc
nieman geloubet hie.
nû hôrt, wie ez ergie
S. 405[a] umb ditze kunters[g] reise.
swâ man gefriesch die freise,
die si begiengen under wegen,
dâ begund man got vlêgen[h]
mit andâht maniger hande,
daz er den liuten wande
die kreftigen vorhte,
die an den liuten worhte
diu fremde creatiwer.
des bat daz volc sô tiwer,
unz ez got vernam
und in ze helfe kam,
als er uns dicke tuot.
dise kever fruot
bî Fiustriz darnider
kêrten hin wider
balde unde niht sein

96057—96099. a) gier 1. 2. b) ainer 1. 2.
96100—96148. a) im 2. b) mer er 1. 2. c) gelider 2. d) rozzes 2. e) het 2. f) *f.* 2. g) chumers 1. h) phlegen 1. 2.

gegen Agrim durch Krein
bl.198a hin wider zuo dem mer.
ich hôrte, daz si mit dem her
sît komen wæren
zuo den Tâteræren.
solhiu wunder begât
got mit sîner hantgetât[a].
waz aber ez bediute,
des wundert wîse liute,
daz sîn in den selben zîten
nâhen unde wîten
alsô vil ergie:
wand des vordern jâres hie
ein semlichez man vernam[b].
DCCCXIV. von[c][1] dem mer kam
eins gefügels sô vil,
daz sîn zuo dem zil
Stîre daz lant was[d] vol.
sô ich iu rehte sagen sol,
sô was über daz lant
dehein man erkant,
der des moht gejehen,
daz er si ie het[e] gesehen
in disem[f] lande dheinen[g]
der vogel grôz oder kleinen
oder[h] in[i] Ungerlande.
unvogel[k] man si nande.
si wâren grœzer denn der swan,
s. 405b darzuo sach man si hân
snabel[l] drîer vinger breit,
die wâren ouch, als man seit,
wol einer halben[m] ellen lanc;
oben grâ, unden blanc
kôs man begarbe
wesend ir varbe,
bl.199a sô hetens unden an[n] der kel
wîz[o] als ein irchvel[2]
einen goder wît[p] und langen,
den sach man hin ab hangen.
einz muoz ich von in jehen,
daz hân ich gesehen:
swen si suochen wolden,
daz si ezzen solden
durch ir lîpnar,
sô samt sich ein schar
und flugen nâch gelinc
etswâ ûf einen klinc,
dâ diu Muor grôz
in der breite flôz,
daz si mohten gegrunden
vor der tiefe unden,
sô übertrâten si si sô:
zuo einander dô
einer an dem andern stuont,
als die scherre tuont,
und sô si kômen ze hûf,
sô teten si die goder ûf
und liezen die offen stên,
daz in nihtes kund enkên.
der ander teil denn wuot
oberhalp in die[a] fluot;
der was denn ouch sô vil,
daz si an dem zil
zwischen der stade rûm
übertrâten[b] den phlûm.
ieglicher, sô er beste kunde,
mit dem snabel an dem grunde
suochte denn zehant,
und swaz er vische vant,
den er selbe niht verslant,
bl.199b den jeit er doch zehant
zetal in der[c] fluot,
dâ sîn geselle huot,
unde swaz den[d] obern enphiel,
daz kom den nidern in die[e] giel,
s. 405c sô daz in von vischen
nihtes moht entwischen.
sô si daz alsô getâten,

96149—96199. a) hanttät 2. b) *hierauf zwei bis drei zz. ausgesp.* 1. c) V. 1. 2. d) w. *Pez*] *f.* 1. 2. e) hiet 2. f) -er 1. 2. g) dehaynem 1. 2. h) Über 1. 2. i) dy 1. k) Und v. 1. 2. l) Snäbel 2. m) ein. h.] ain halber 1; halber 2. n) u. a.] under 2. o) Weit 1. 2. p) *f.* 1. 2.
96200—96226. a) den 2. b) Uber trant 1. c) dem 2. d) dem 1. e) den 2.

1) 96163. *Im folgenden berichtet die Rchr. das erscheinen einer nach Steiermark verschlagenen schar von pelikanen (pelecanus onocrotalus,* unvogel = *'Ohnvogel' bei Brehm, Thierleben VI, 600, Deutsches Wb. unter 'Ohnvogel', Schweizerisches Idiotieon unter 'Onvogel'; auch Konrads von Haslau Jüngling v. 263 hat* unvogel*).*
2) 96185. irchvel *kann hier nur die bedeutung weiß gegerbtes feines leder haben, der äußeren erscheinung des pelecanus onocrotalus gemäß. Dadurch, ferner durch die ungewöhnliche trennung des* weit *96185 von* langen, *dem zweiten gliede der formel, wird die in den text aufgenommene änderung der überlieferten lesart verlangt.*

swes si denn got het berâten,
dâmit flugen si dan
etswâ ûf einen plân,
dâ teten si die giele ûf
unde suochten ze hûf,
swaz in got het beschert.
daz wart denn alsô verzert,
daz siz mit einander âzen
mit gelîchen mâzen:
swelher an dem zil
het gevangen vil,
der az doch niht mêr,
nur als der,
der dâ het gevangen niht.
mit sô gelîcher phliht
solden noch wesen die
alle, die hie
daz ellent mit einander bûwent:
leider nû getrûwent
si an einander kleine
und sint niht sô gemeine
als dise[f] vogel ellende.
si nâmen alsô ende:
dô si begreif der winder,
dô kunden si sich ninder[a]
verrihten von dem lant[b];
bl.199c swâ man si denne vant,
dâ was ir fluht verlorn,
wand si wârn erfrorn,
daz[c] si niht gefliegen kunden.
des viengen ir zuo den stunden
die gebûren sô vil,
daz sis âzen zuo[d] dem zil
für ander fleisch daz ganze jâr.
ich weiz daz fürwâr,
daz si hie verdurben
unde sô gar sturben,
daz ir von hinnen kom deheiner
weder grôz noch kleiner
für daz selbe zil[e].
s. 406a DCCCXV. hiemit[f] ich wil
mit den mæren kêren
zden bêheimischen herren.
die[1] brâchen offenlichen
ir triu an kunic Heinrichen,
den si in selbe heten erkorn
und vil dicke gesworn;
des wart alles vergezzen.
si wurden sô vermezzen,
daz[2] si in gar verniht heten
unde anders niht teten,
wan daz si selp dûht guot.
vil übel daz muot
die stete alle gelîche
in dem kunicrîche
und doch allermeist die Kuttenære.
den was daz ze swære,
daz si bî naht und bî tagen
sô sêre ob lâgen
in mit maniger beschetzunge,
des dem fursten junge
selten iht wart.
bl.199d sêre daz beswârt
die bercliut alle gelîch.
si wurden heimlich
gewarnet von Prâge:
ir friunt und ir mâge
enputen in daz,
in wæren gehaz
die herren und unwæge,
an den der rât læge.
ouch enputen si in,
si wurden gefuort hin,
ê si darumb iht westen,
in der herren vesten;
dâ solden si sich rihten nâch.
daz gestuont darnâch
unz des samztags nâch vasnaht[3].

96227—96249. f) dy 2.

96250—96304. a) -ert 1. b) *nach dieser z. rote überschr.*: Von den Behemischen herren 2. c) Do 1. 2. d) an 2. e) *hierauf drei bis vier zz. ausgesp.* 1. f) H. 1. 2.

1) 96270—96429. *Hier wurden (neben anderen, wohl mündlichen, nachrichten) die Königs. geschq. s. 221 f. benutzt. Indem aber die Rchr. ihre sympathien den Kuttenbergern schenkt und deren erhebung als ein im königlichen interesse gegen die habgierigen barone gerichtetes unternehmen darstellt, kehrt sie die tendenz der quelle um, in welcher der handstreich der Kuttenberger als ergebnis einer von der familie Ruthard ausgehenden, durch die schwäche des königs ermöglichten und gegen ihn gerichteten zettelung erscheint.* 2) 96276. *Königs. geschq. s. 221:* Regem, quem habemus, minime timemus *(im munde der Ruthardischen partei, s. zu 96270).* 3) 96304. *In den Königs. geschq. aber* mense Martio. *Vgl. Palacky II, 2, s. 69, anm.*

dô wâren mit ir maht
hinz Zedliz komen die herren,
die da phlâgen der êren,
daz man si amtliut hiez,
und durch irn geniez
wolden si die burgære,
die man dâ hiez Kutnære,
haben beschazt.
des wart in getrazt.
die herren phlâgen dheiner sorgen,
s. 406b unde an dem selben morgen
des tags, den ich ê nande,
über si dô rande
von den[a] Kutten junc und alt;
swen man sach in der gestalt,
daz er moht gelangen
stap oder[b] stangen,
die kômen her snelle.
bl.200a manic tûsent grelle
gesliffen vil scharf
und swes[c] man darzuo bedarf,
dâ man übel tuon[d] wil,
des brâhtens[e] her an disem zil.
die herren si funden
an den selben stunden
ungewarnt[1] noch ligen,
wand in was gar verswigen
der haz, den in truogen
die Kuttenære kluogen
hetenz[f] alsô gelegt an,
daz wol vierzic man
wâren heimlichen
in daz klôster geslichen
des âbends, dô die herren kômen.
die solden des râmen,
swen si kæmen her gerant[g][2]
— — — — — — — — —
entsluzzen und entsparten
al die klôsters porten.
reht als siz an gelegten hie,
alsô ez ouch[h] ergie.
des morgens, dô[i] si kômen her,
gegen den in[k] was ger,
ungewarnet si die funden:
si enmohten noch enkunden[l]
gerihten[a] sich ze dheiner wer,
ein solich her
was komen über siu;
umb waz oder durch wiu,
daz was in unkunt[b].
dô riefen si sâ zestunt
gegen in her für
durch die beslozzen tür,
bl.200b daz si in guotlich bescheinten,
waz si mit disem dinge meinten.
dô sagten in bediute
die selben bercliute,
dâ wær anders niht an,
s. 406c si müesten si gevangen hân,
und woldens in des widerstreben,
sô gieng ez in an daz leben.
die hern ez[c] ungern[d] hôrten.
mit vil kluogen worten
heten si den haz
gern gestilt fürbaz
mit fride oder mit suon.
des wolden niht tuon
die freidigen Kuttenære.
si jâhen, welhez in lieber wære,
vancnusse oder der tôt:
mit dem geteilten man si nôt
eintwederz ze tuon;
ûf fride oder ûf suon
nieman si gunden
ze reden an der stunden
umb ein wort fürbaz.
do die herren sâhen daz,
daz des dhein rât was,
daz man in dâ vor las,
der müest einez ergân,
si dûhte baz getân
an dem lîp genesen
und doch gevangen wesen
oder gar gestorben.
von in wart geworben,
daz doch die besten dar kæmen

96305—96349. a) dem 2. b) und 1. c) u. sw.] Der 1. 2. d) sein 1. 2. e) d. br.] Di chomen 1. 2. f) Heten 1. 2. g) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. h) *f.* 1. i) so 1. 2. k) *vor* d. 2. l) chünden 2.
96350—96390. a) -er 1. b) nü chünt 2. c) ze 1. 2. d) Unger 2.

1) 96330. *Königs. geschq.:* adhuc dormientes ceperunt. 2) 96340. *Ergänze:* daz si in denne alzehant.

bl.200c unde si gevangen næmen,
daz der bovel ûf si iht[e] bræche[f][1]
— — — — — — — — — — —
des si daran gerten,
die Kutnær si des gewerten:
die[2] man die besten dâ erkande
und die hôhisten nande,
die nâmen si in
und fuortens gevangen hin,
von der Lippen hern Heinrich,
der zuo der zît gewalticlich
daz kameramt inne het,
daz selbe man ouch tet
von Liuhtenberge hern Reimunt,
man vienc ouch dâ zestunt
einen helt fruot erkant,
den man ze sune nant
von der Tyben hern Heinman,
und von Klingenberge hern Johan.
s. 407a dise herren alle viere
fuorte[a] man gevangen schiere
ûf den berc zden[b] Kutten[3] genant.
in vil swæriu bant
wurden si geslagen;
diu muosten si tragen
vil lanc darnâch.
die wîl daz hie geschach,
an dem selben tac
dô viengen ouch ze Prâg
die hôhisten burgære
den obristen kanzlære,
meister Peter der hiez —
ûf gewin und geniez
kund er wort noch werc —
bl.200d und hern Jeschken[c] von Brantenberc[4].
in strenger huot und bant grôz
man si bêde slôz,
als man gevangen tuon sol,
den man niht getrûwet wol.
DCCCXVI. in[d] diser vancnus pîn
muosten die herren sîn
unz gegen phingsten hin.
man rette dick mit in,
wes si die herren zigen,
daz[e] beleip unverswigen.
ein schulde niht kleine
und der hôhsten eine
die burgær gegen in für gâben:
den man si sach haben
ze hern an kuniges stat,
daz si dem dheinen rât
nâch sînem hove tæten
von alliu diu und si hæten
ab dem lande genomen:
dô des guotes sumen für kômen,
dô was sîn ein solich guot,
daz ez alle die muot,
die dheiner triwen phlâgen.
ouch hôrte man si klagen,
daz si den kunic verniht[a] hæten
und vil smæhe im tæten.
si klagten an dem zil
von[5] armuot gebresten vil,
die der kunic von in leit
zaller sîner smâcheit.
s. 407b swaz die gevangen friunde heten,
bl.201a von den wurden gebeten
die burgære alle gemein,
daz si des kæmen über ein,
daz si den kunic darüber hôrten,
unde swaz an sînen worten
ir schulde dâ wurd vernomen,
daz man si des lieze komen
zuo des kunigs huld und ir.
des besprâchen si sich schier
und dûhte si daz beste,

96391—96399. e) ich 2. f) *die lücke unbezeichnet* 1. 2.
96400—96449. a) Fuer 1. b) zun 1; ze 2. c) Jesehen 2. d) In 1. e) Da 2.
96450—96466. a) fúr nícht 1.

1) 96392. *Ergänze:* und sînen ande an in ræche. 2) 96396—96429. *Hier wird die benützung der quelle besonders deutlich, nur wirft die Rchr. die namen der zu Sedlec und zu Prag gefangenen durcheinander. Vgl. 96400—96402 mit* Heinricum de Lippa regni Bohemiae camerarium; *96406 f. mit* (Heinmannum) filium Heinmanni de Duba; *96418 mit* eodem die *u. s. w.; 96426 f. mit* (captivarunt et) compedibus vinxerunt *(s. 222).* 3) 96412. *Vielmehr auf die burg Lidic.* 4) 96425. *Vielmehr von Wartenberg.* (Prantenberch *ist vielleicht bloß fehler des schreibers).* 5) 96453. *Vgl. Königs. geschq. s. 236:* .. cum ipsemet *(sc.* rex) sæpius necessitate compulsus pro cibo et potu, quo ipse vesci debuerat, cultellum, mitram ..... creditoribus obligaret.

wande man wol weste,
sô der kunic solde jehen
der wârheit, wie im geschehen
von den herren wære,
sô wurd ir buoze swære[b].
einen tac si des nâmen.
die burgær zuo dem kunic kômen
und sprâchen: ˹herre, nû seht an,
daz wir hie haben getân,
daz ist ze dienste iu geschehen.
wir hôrten iuch dicke jehen
und ouch die kuniginne,
ir kundet niht gewinnen
von allem dem lant,
daz ir mit[c] kost und gewant
moht berâten iur gesinde:
daz muote uns vil swinde
und haben im alsô getân.
nû lât uns dâmit umbe gân,
sô well wir iuch machen
an allen den[d] sachen,
daz ir gewaltic müezet heizen
kunic in bêheimischen kreizen'.
bl.201b swaz si sach erwegten
unde im für legten
sîns gebresten zuo dem mâl,
vil wol er in des gehal
und jach, er wolt dâmit gebârn,
swie si in hiezen varn.
des genuogt si zuo der zît.
nû heten ouch niht lenger bît,
die den hern gehôrten zuo.
des andern morgens fruo
kômen si hin,
dâ si funden in,
s. 407c und besluzzen die tür.
dô legten si im für
des guoten und des besten,
sô vil si des westen,
daz den gevangen nutze wære.
si sprâchen: ˹herre, die burgære,
waz mugen iu die
an iht[a] gehelfen hie?
die dâ[b] gevangen sint,
die habent[c] noch solhiu kint,
ob si verdurben
und in der vencnus sturben,
dâmit dennoch die jungen
wæren unbetwungen
und hiezen[d] noch lantherren
und möhten lîhte kêren
an solhe hêrschaft,
daz iwer kraft
wurde kranc und iwer maht.
habent sich inder überdâht
bl.201c die gevangen gegen iu,
des lât uns unde siu
aller irer schulden
komen ziwern hulden,
daz iuch sîn genüegen müeze'.
kluoge rede süeze
si im für legten
sô vil, daz si erwegten
sîn herz und sînen muot
ze diu und in[e] was guot;
und dô si den man
vergewisten daran,
dô fuoren si ir strâz
und hulen sêre daz,
wie si von hove wærn gescheiden.
der tac, der zwischen in beiden
für den kunic was genomen,
dô daz was nû komen,
dô kômen ouch hie
für den kunic alle die,
die bî den[f] jâren
in den steten gesezzen wâren;
ouch kom dar nâch heil
für den kunic ir[g] widerteil.
ein herre, der wol reden kunde,
s. 408a er sprach zuo der stunde
vor in allen dô:
˹herr, ez ist komen alsô,
daz ir des[a] hie sult verjehen,
ob iu ihtes sî geschehen
von in, daz[b] umbe solhe schulde
si haben verloren iwer hulde
und darumbe lîdent sîn
bl.201d diser vancnusse pîn.
herre, nû sprecht,

96467—96499. b) zu sw. 1. 2. c) nicht 2. d) dem 2.
96500—96549. a) nichte 2. b) *vor* die 1. c) -en 1. 2. d) hyes 1. e) im 2. f) *zweimal* 2. g) der 2.
96550—96556. a) das 1. b) *f.* 1. 2.

wes ir daran verjeht'.
dô sprach der kunic linde muotes[1]:
'ich zîch si niht wan alles guotes;
heten si aber[c] mir iht getân,
des wold ich si doch lân
ze mînen hulden anders komen'.
dô dise rede vernomen
heten die burgære,
dô wart in unmære
der kunic Heinrich.
si fuoren[d] alle gelîch
zirn herbergen dan.
nû kom ein bote sân[e],
dâ enpôt in der kunic bî,
daz si liezen frî
die herren und in gæben suon;
daz si des wolden niht tuon,
daz enputens im hinwider[f] [2]
— — — — — — — — —
zuo dem kunic daz,
daz er an ernst sô laz
was gewesen dâ.
si enputen im hin nâ,
sît im daz füegte[g] niht,
daz si im hieten[h] verriht
allez, daz im wider wære,
ûz diser vancnusse swære
nimmer[i] die herren[k] kæmen,
unz daz si[l] genæmen
von in guot sicherheit
umb al die ungewarheit,
diu von in bêheimischer erden
bl.202ª möhte[m] kunftic werden,
und umb[n] einen kunftigen fursten,
den man fund in den geturstcn,
daz er lieze werden schîn,
ob er torste herre sîn;
s. 408ᵇ umb in und umb al sîn swære
wære in[o] fürbaz unmære.
DCCCXVII. dô[p] die suppan
den kunic brâhten daran,
alsô daz er der stet
unwillen[q] het,
do verrihten si sich
mit den steten friuntlich
und machten ûz der banden ric
die gevangen ledic,
als ich iu wil sagen.
die Kuttenære phlâgen
grôzer vorht und sorg[a]:
si erkanden sô karc
die bêheimischen herren,
daz si immer kêren
darzuo begunden iren sin,
daz ez in kæme zungewin,
daz si gevangen si heten.
nû[b] hôret, wie si teten
mit irer ebenung:
ein bereman rîch und junc,
frech an dem muote
von dem übrigen guote,
daz im dâ teglichen wart,
Niclâ Ruothart[c]
was er genant,
mit dem dô zehant
ein hîrât an truoc
der wîse und[d] der kluoc
bl.202ᵇ von der Lippen her Heinrich,
alsô daz er êlich
ân allez widerstreben
sîn tohter solde geben
des selben beremans suon.
swaz man in hiez tuon,
daz dûht in allez genæme,
daz ot er[e] ûz den banden kæme
und dise, die dâ lâgen noch
an der vencnusse joch.
die wurden ledic an dem zil,
als ich iu sagen wil.
die[f] lantherren gemein

96557—96599. c) *vor* sy 1. d) furo 1. e) sam 1. f) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. g) hett gefügt 2. h) heten 2. i) N. mer 1. 2. k) d. h. *Pez*] *f.* 1. 2. l) in 2. m) Mochten 2. n) *f.* 1. 2. o) *f.* 1. 2. p) Do 1. q) *v.* 96599] *f.* 1.
96600—96636. a) v. u. s.] sorg und vorchte 2. b) Nu 1. c) Ruechhart 1; Ruechart 2. d) *f.* 2. e) *vor* ot 2. f) Dy 1.

1) 96558. *Zum verhalten Heinrichs vgl. Königs. geschq. s. 239 f.:* Ipse namque rex ad sermonem quemlibet, sicut unicuique loqui cum eo placuit, credulitate et assensu facili .. se convertebat. 2) 96574. *Ich weiß hier nur unbefriedigendes zur ergänzung vorzuschlagen, etwa:* wand si niht gedingten sider; *dabei wird aber 96576 die änderung von* daz *in* umbe daz *notwendig.*

muosten des komen über ein,
die hôhsten, die daz lant moht gehaben,
daz si funf und zweinzic gîsel gâben,
sô sis heten aller beste,
s. 408c darzuo funfzehen veste
der besten, der mans haben spurt;
die wurden geantwurt
von Prâge den burgæren
und den Kuttenæren
durch gewisheit
solher sicherheit,
daz die herren alt und junge
deheine wandelunge
in dem lande tæten
noch dhein wal hæten
an herren dem lande,
ân den man[a] alsô erkande,
daz er gemeine gunst het
der burgær und al[b] der stet.
ez wart ouch alsô verriht,
daz si dhein sachhaft sache niht
tæten âne iren rât,
bl. 202c umbe die ez alsô stât,
daz si daz lant gemein gieng an.
dô disiu sicherheit wart getân
mit gîseln und mit vesten,
die si heten[c] die besten,
alrêrst die gevangen wurden
von der vancnusse burden
frî und ledic lâzen.
etlich ir strâzen
hin wider heim vuoren;
in selben si des swuoren,
die wîl[d] si lebende wæren,
si kæmen den Kutnæren
nimmer mêr sô nâhen[e] [1]
— — — — — — —

DCCCXVIII. nû[f] sult ir hôren, wie
ez hernâch ergie
dem kunic Heinrich genant
geborn von Kerndenlant.
der furste hôchgeborn
vil gar het verlorn
gunst und willen der stet.
die hern, durch die er daz tet,
an den het er[g] ouch des niht,
wand si heten sich versliht
mit den steten gemein,
s. 409a daz si gehullen über ein,
und durch die frastmunt
die burgær an der stunt
in allen den steten
den kunic verniht[h] heten.
die burgær ze Prâg
unz über mitten tac
in liezen vasten etwenne:
dâmit si gâben zerkennen,
daz si im wærn gehaz.
bl. 202d der bovel umbe daz
den rîchen haz truogen:
an die hôhsten mit ungefuogen
si sluogen eines tages
und jagten si slac[i] slages
in iriu hiuser ze hûf
und brâchen dâ nâch in ûf
und nâmen in an dem zil
ires guotes sô vil.
doch wart ez understanden[a] dâ.
und vil kurzlich darnâ
die lantherren alle
kômen mit schalle
für den kunic und bâten in,
daz er mit in kæme hin
zeiner kirchwîhe[b] grôz:
dâ wurde meniclich blôz
aller sîner sunden.
biten si ouch begunden
die kuniginn ir frouwen,
daz si sich dâ liez schouwen:
si wolden ir zêren dar
eine grôze schar
edler frouwen bringen.
mit sô getânen dingen
an die reise si si brâhten,
als si sîn vor gedâhten.
dô er die reis her ûz nam

96637—96699. a) *f.* 1. 2. b) aller 1. 2. c) d. si h.] Von den steten 1. 2. d) weib 2. e) *die lücke unbezeichnet* 1. 2 — *hierauf drei zz. ausgesp.* 1. f) Nu 1. 2. g) *vor* het 1. h) fúr n. 1. i) slags 2.

96700—96722. a) widerst. 2. b) chürczweil 1. 2.

1) 96672. *Ergänze:* daz si si möhten ergâhen.

und an die kirchwîhe[c] kam,
ze Prâg der burc porten[d]
si nâch im zuo sparten
und besluzzen im diu tor,
alsô daz er hie vor
muost belîben fürbaz.
ze genâden tetens im daz,
bl. 203[a] daz man im[e] in der stat
s. 409[b] ein herberg erbat,
dâ er sich inn enthielt
und daz gesinde, des er wielt,
unz daz sîne boten
brâhten herzog Otten
der Beier herzogen.
mit dem sach man zogen
gen Prâge an der vart
den grâven Eberhart
von Wirtenberge genant.
die underwunden sich zehant
der sache genzlich
zwischen dem kunic Heinrich
und von Bêheim den suppanen.
biten, flêgen[f] unde manen
begundens an dem zil
dise zwên herren vil,
unz sis brâhten daran,
daz si den guoten man,
den si dâ kunic hiezen,
wider ûf daz hûs liezen
und ez aber gestilten.
alsô mit[a] spilten
der goltpurgen[b] dâ.
nû huoben sich sâ
dise zwêne herren.
die sach man hin kêren
hin heim ze irem[c] lande,
dâ man si von nande.
DCCCXIX. nû[d] hôrt, waz[e] hiezuo tet
diu kuniginn Elspet,
diu wîse und diu kluoc,
diu des rîches krône truoc,
die wîle kunic Albreht lebte.
bl. 203[b] sêre si darnâch strebte,
daz diu unminne grôz,
diu sich dô entslôz
mit manigen sachen swinden
zwischen iren kinden
und zwischen irem bruoder —
herzenleides fuoder
sach man si drumbe tragen —
bî naht und bî tagen
muote si sich hie
und bat alle die,
s. 409[c] den si getrûte[f] guotes
und die si kande triwes muotes,
daz si etwes erdæhten,
dâmit si die fursten bræhten,
daz si zuo einander kæmen
und einen[g] minnetac næmen.
allermeiste si des bat
den bischolf Kuonrât,
der Salzpurgære herren.
der begunde darzuo kêren
sînen flîz und sînen sin,
unz erz zwischen in
zeinem tage brâht.
der wart in der aht
zwischen in genomen,
daz si solden komen
in die stat ze Villach[1]
in der andern wochen darnâch,
sô man halbez het gevast.
an der zal gelîche rast
wâren dâhin,
dâ zwischen in
der tac wesen sol,
bl. 203[c] von Wienn und von Tyrol.
dô diu zît was komen,
ûf die der tac wart genomen,
dô kom her von Ôsterrîch
der herzoge Friderich
mit einer êrlichen[a] schar.
ich sag iu, wen er brâhte dar.
der den tac gemacht het
und der zuo den sachen tet,
swaz nutze unde guot wære,

96723—96749. c) chürczweil 2. d) parten 1. e) in 2. f) phlegen 1. 2.
96750—96799. a) sy mit 2. b) golt *(undeutlich)* purgen 1. 2. c) ir 2. d) Nu 1. 2. e) w. sy 2. f) -en 1. g) *f.* 1. 2.
96800—96808. a) -er 2.

1) 96792. *Vgl. dazu und bezüglich der dort anwesenden die bei Ankershofen-Tangl IV, 905 mitgetheilten urkunden.*

der bischolf der Salzpurgære
kom dar durch herzog Fridrichs willen.
sich lie ouch niht bevillen
bischolf Heinrich von Gurk
und grâf Fridrich von Hiunburc
und ein herr an witzen karch,
von Aglei der patriarch,
der hiez Ottobon.
ouch kômen dar gedon
die von Ortenburc mit der vart,
grâf Otte und grâf Meinhart.
ouch brâht er mit im hie
von beiden landen[b] die,
s. 410[a] die herren wâren genant,
den dhein witze was erkant.
sît ich si nennen sol,
sô brâhte von Tyrol
herzog Otte dâhin
im ze dienste und ze gewin
den bischolf wîs erkant,
den man von Brihsen nant,
der hiez von Slakenwert[c] Johans[1],
unde den abt von Stans[d][2];
im was ouch dienstes dâ gereht
von Gorz[e] der grâve Albreht;
bl. 203[d] ouch kômen[f] dâhin
von der Etsch und von dem[g] In
al die, dâ sîn rât an lac,
und swer noch sînes dinges phlac
in Kernden ze jehen,
die wurden al dâ gesehen.
des suntags[h] ze Judicâ[3]
sach man si alle wesen dâ.
dô began man ouch ze reden
zwischen den fursten bêden,
daz man die arbeit
selten vermeit
ganzer tage wol drîzehen[i];
dicke hôrte man jehen,
ez wær nâhen[k] der ebnunge:
sô kom aber ein irrunge
darunder, dâvon man[a]
ein ander muoste heben an.
herzog Otte der Kernære
trôste sich guoter mære,
diu im her teglich
enpôt sîn bruoder Heinrich,
den man dô nande
kunic in Bêheimlande;
sô trôste ouch sich
der herzog Friderich
kraft und maht, der er phlac,
und daz im daz reht lac
ze bezzerem teil,
swâ geluck und heil,
dem rehte volgen wil,
daz erz dâ hiet bezzer[b] vil.
von hertikeit ir beider muotes
und von trôste êrn und guotes,
den si bêde heten dâ,
s. 410[b] beleip ez unverrihtet sâ,
bl. 204[a] alsô daz dô[c] ein scheiden
geschach von in beiden
von einander ân ende.
ouch was daz unwende,
des hazzes wær dâ worden mê,
denn sîn was gewesen ê.
herzog Otte kêrte hin
zuo der Etsch und zuo dem In;
sô kêrte snellilich
herzog Friderich
her ze Stîrlant[4].
allez, daz er wânt,
daz den vînden sîn
mêrte leit und pîn,
darûf er zuo der stunde
was trahtunde[d].

DCCCXX. nû[e][5] lât iuch gezemen

96809—96849. b) *zweimal* 2. c) Pyslaken werd 1. 2. d) Stams 2. e) Gräcz 2. 1. f) chom 2. g) der 1. h) -tag 1. i) drew- 1. 2. k) -ent 1.
96850—96886. a) *steht zu anfang der nächsten z.* 1. 2. b) -ers 1. 2. c) *f.* 2. d) *hierauf drei zz. ausgesp.* 1. e) Nu 1. 2.

1) 96830. *Den namen* Johannes de Slokenwerd *hat auch die Cont. Weich. s. 818, 11. S. über ihn Sinnacher, Beitr. V, 70, 94.* 2) 96831. *Konrad, s. Tinkhauser, beschreibung der diöz. Brixen III, 290.* 3) 96840. *16. III. 1309.* 4) 96880. *Schon am 7. IV. urkundet Friedrich wieder zu Knittelfeld (Böhmer).* 5) 96886—97249. *Die Rchr. berichtet hier den kampf Venedigs um Ferrara 1308/9 — den am ausführlichsten Ricobaldus Ferrariensis Muratori IX, 255 f., Ferretus Vicentinus ebenda s. 1039 ff. und das Chron. Estense ebenda XV, 366 ff. erzählen — nach einer in den hauptsachen gut unterrichteten quelle. Über irrtümer s. die ff. anmm.*

hôren und vernemen
eine grôze sache,
die ich iu kunt mache.
ich hôrt alsô sagen,
daz in den selben tagen
und des selben jâres dâ
von Ferrariâ
der marcgrâve starp[1],
der des[f] von gote niht erwarp[g],
daz er im bî sînem leben
einen erben wolde geben.
doch er hinder im hie
einen bruoder[2] lie,
an dem er grôz mein tet:
swaz er rehtes het
an der stat und an dem lant,
daz im zerbe was benant,
dâvon er in verstiez,
bl.204b alsô daz er in niht liez
deheines gewalts dâ phlegen.
dô er sich des muost bewegen,
dô fuor er als drât
ze Venedi in die stat
und gewarp dâ
mit den burgærn sâ,
daz in die Venediære
machten dâ burgære
s. 410c und gâben im[a] dâ sleht
alliu[b] burgære reht.
darumb er ouch sider
den Venediærn gap hinwider,
swaz im rehtes was benant
an[c] Ferrære dem lant
und gap in[d] ûf sîn[e] erbschaft
an der marcgrâfschaft,
diu Ferrære genant ist.
unde an der frist,
dô der marcgrâf was gestorben,
nû heten ouch geworben
die Venediære
umb ein her ahtpære,
daz man ûf wazzer mac gefüeren.
dâmit sach man si rüeren
gegen Ferrære hin.
dâ nâmen si in
und betwungen drât
daz lant und die stat.
DCCCXXI. dô[f] disiu mære kômen
in des bâbstes[g] hof und si vernomen
der bâbest Clemens het,
in den ban[3] er si tet
und jach, diu selbe hêrschaft
gehôrte mit eigenschaft
den[h] bâbst und sînen stuol an:
bl.204c swer die wider in wolde hân,
der müeste immer mê
enpern der gotes ê.
mit grôzem her zuo dem mâl
der bâbest einen cardinal[4]
hinz Ferrær gesant.
der selbe stat und lant
mit sîner maht
her wider ervaht
den Venediæren an.
daz daz was getân
und diu stat was verlorn,
daz wart leit und zorn
den Venediæren.
der herzog[5] mit den burgæren
wart des ze rât,
daz ûz der stat
halpteil[a] solde varn,

96887—96899. f) d. d.] Dez 2. g) enw. 2.
96900—96949. a) *f.* 1. 2. b) Aller 1. 2. c) *f.* 1. 2. d) in *Pez*] ym 1. 2. e) dew 2. f) Do 1. 2. g) pabst 2. h) Dem 2.
96950—96958. a) Halber t. 2.

1) 96894. *Azzo VII. von Este starb* in exitu mensis Januarii *(1308), Ricobald. s. 255 E. Er hinterließ keinen legitimen sohn. Vgl. über die genealogischen verhältnisse Litta, Famiglie celebri italiane fasc. 26.* 2) 96899 ff. *Allerdings überlebten ihn seine brüder Franz und Aldrovandus, allerdings geht auch zunächst Ferrara auf seinen natürlichen sohn Fresco über und dieser gerät deshalb in kampf mit seinem oheim Franz. Aber derjenige der sich um hilfe an Venedig wendet (v. 96908 ff.) ist nicht Franz, der auf seite der päpstlichen partei steht, sondern Fresco,* ea foederis pactione quatenus et ipse *(sc.* Frescus) cum imperantibus regnet illamque patriam viribus suis tueantur et sumtibus; quod si itidem mallet Venetiam proficisci, magnum ab eis auri pondus suscipiat *(vgl. 96912 ff.), Ferretus Vicent. s. 1039 B.* 3) 96937. *Am 27. III. 1309. Vgl. Kopp, IV, 1, s. 121.* 4) 96945. *Arnold von Pelagrua, cardinaldiacon der kirche s. Maria in portu.* 5) 96955. *Peter Gradenigo.*

swaz der besten wârn,
die muosten dâhin.
ouch muost der herzog mit in
s. 411ᵃ sînen sun senden,
daz moht nieman erwenden.
nieman gedâht,
daz sô grôziu maht
von Venedi wær gevarn.
ir schef an der zal wârn
tûsent und siben hundert.
daz lantvolc wundert,
wellent si heten gedâht
mit sô getâner maht.
der scheffe was deheinez,
grôzez oder kleinez,
ez trüege zdem[b] minnisten dan
vier hundert werlicher man
bl. 204ᵈ ân vergen und ân kneht,
die darzuo wâren gereht,
daz si diu ruoder solden ziehen,
solt[c] man jagen oder fliehen,
als man ûf dem wazzer tuot —
die darzuo wâren guot,
die wâren an der zal niht.
dô die Venediær verriht
zuo der reise wâren gar,
daz was in dem jâr
umb sant Gilgen[1] tac.
der küene und der zag
mit einander fuoren hin.
gar unkunt was in
diu grôze gevære,
die die Ferræræreᵈ
heten erziuget.
diz mær iu niht enliuget,
wand ez ist diu wârheit,
si heten bereit
keten[2] grôz unde starc,
die kosten mêr denn tûsent marc;
sô lanc muosten si sîn,
daz si mit den keten drîn
überzugen daz[a] phat.
an ietwederm gestat
was iegliche ket
sô wol geworht in daz gestet
und vermacht sô vast,
daz si niht ûz brast
durch dheiner[b] slahte nôt.
der cardinal gebôt,
daz man die keten liez
senken unz an den griez,
bl. 205ᵃ daz[c] si dâ niemen sach.
s. 411ᵇ durch list daz geschach:
wand wæren diser sinne
die vînde worden[d] inne,
die heten lîht gephlegen
etlicher liste hin enkegen.
sus beleip ez verholn
und den vînden verstoln.
des nam schaden swære
daz her der Venediære.
dô si zogten her,
ze sturmen was ir ger
ze Ferrær an die stat.
der phlûm heizt der Phat,
ûf dem si kômen her gevarn.
do der scheffe hin in komen wârn
ûf des wazzers strâzen
als vil, als si lâzen
wolden dâhin
in die habe zin,
dô si gar kômen ze hûf,
dô zugen si die keten ûf
mit starken werken ungeswacht,
diu darzuo wâren gemacht.
meniclich dô wundert,
daz der sibenzehen hundert
scheffe dheinez nie entran,
wan daz eine kom von dan,
da des herzogen sun ûf saz.

96959—96999. b) zẅ 2. c) So 1. 2. d) Ferrér 2.
97000—97038. a) sy daz 1. 2. b) dehayn 1. c) Do 1. 2. d) waren 1. 2.

1) 96986. *1. IX. 1309. Dagegen setzen die italienischen quellen die blutige entscheidung übereinstimmend auf den 28. VIII.: Bernardus Guidonis, Muratori III, 1, s. 675; Ann. Caesen. ebenda XIV, 1132; Chron. Estense ebenda XV, 367; Ricobaldus s. 256 hat unbestimmt* mense Augusto. 2) 96996—97006. *Dieses kettenmotiv erinnert einigermaßen an das 34200 verwendete. Am nächsten steht der bericht des Ferretus s. 1045:* subito trans fluminis lati ripas pontem construi imperat, ut gressus inde regressusque sit; sub ipso quoque trabibus acernis et multo robore, ne puppis ulla transeat, claudi voluit .... Alteram fluvii partem septis arboribus obstruit. *Verwendung von ketten, Chron. Est. s. 366 f.*

daz machte nur daz,
daz si daran wurden betrogen,
daz die keten wurden ûf gezogen[e]
über daz wazzer enpor,
do daz eine schef noch was hie vor.
waz solde dô tuon
bl.205b des herzogen suon?
dô ot[f] er ersach
der sînen ungemach,
von dan begund er ziehen
und hinz Venedi fliehen.
nû[a] hôret rehte, wie
ez den Venediærn gie.
die enmohten[b] für noch hinder sich.
des nâmen an in gerich
der Ferrærære diet.
grôz[1] helfe man den hiet
ûz den steten gesant,
die hernâch sint genant:
von Parne[c] und von Mutinâ,
von Vicenz[d] und von Rimilâ[e];
s. 411c Padouwe und Pergamitin[f],
Boloni[g] unde Vorlifin
grôzez volc von[h] iren steten
hinz Ferræri gesant heten.
si heten ouch selbs[i] an dem zil
soldeniere[k] sô vil.
diz volc algemeine,
si wærn grôz oder kleine,
zuo in in diu schef liefen.
vil schergen stuonden unde riefen:
'ir sult si al ze tôde slahen
unde ir deheinen vâhen.'
des bâbstes[l] cardinal
het[m] gekundet zuo dem mâl,
swer ein Venediære slüege,
swie vil der sunde trüege,
der sold er aller ledic wesen:
des liezen si ir niht genesen.
ach, daz[n] von phaffen
solch mort ie wart geschaffen,
bl.205c daz müeze got erbarm!
sant Peter wart nie sô arm,
daz er darumb genomen het[o]
zehen als grôzer stet,
als Ferræer was zuo dem zil,
daz er kristen sô vil
het lâzen verderben
und so jæmerlich ersterben,
als dô tet zuo dem mâl[p 2]
— — — — — — — —
umb ein stat, diu doch eigenlich[q]
mit reht gehôret zuo[r] dem rîch.
sol man gotes hulde
gewinnen mit solher schulde,
daz man kristenbluot alsô vergiez,
als diu phafheit dô tuon hiez,
sô enweiz[s] ich niht wol,
wie man die schrift[t] verstên sol
und diu zehen gebot[u 3]
— — — — — — —
dâ gebiut[a] er algeriht:
'du solt menschenbluot vergiezen niht'.
got herre, durch dîn güete
die kristenheit baz behüete
und wîs uns ûf bezzer spor,
denn[4] uns die phaffen gênt vor,
die dâ gewalt hie tragent;
als uns diu buoch sagent,
sô solden si uns lêre geben
s. 412a mit worten und mit guotem[b] leben:
des si leider tuont niht.

97039—97049. e) zogen 2. f) *f.* 2.

97050—97099. a) Nu 1. b) mochten 2. c) payrn 1; paren 2. d) Vincencz 2. e) Rymula 1. f) pergom. 2. g) Soloni 2. h) und 2. i) selb 2. k) Soldnierér 1; Soldnär 2. l) pabest 1. 2. m) Her *(undeutlich)* 2. n) da 2. o) hiet 1. p) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. q) aigentl. 1. r) doch zw 1. s) wais 1. 2. t) geschr. 2. u) *die lücke unbezeichnet* 1. 2.

97100—97110. a) gepot 2. b) -en 1. 2.

1) 97055—97063. *In der that hatte nach Ferretus s. 1044 der cardinal selbst in Piacenza und Parma gegen Venedig gepredigt und dorthin, wohin er persönlich nicht gelangte, briefe geschickt; nach dem Chron. Est. s. 366 B lässt er in Bologna, Tuscien, Ancona, der Romagnola, in Treviso und der Lombardei zum feldzug predigen.* 2) 97088. *Ergänze:* des bâbstes cardinal. 3) 97098. *Ergänze etwa:* diu uns hât gegeben got. 4) 97105—97113. *Ob der hier ausgesprochene, verbreitete gedanke (s. Wilmanns, Leb. Walthers anm. III, 636) mit von der Hagen Minnes. IV, 185 auf Walthers spruch 33, 31 zurückgeführt werden darf, ist doch recht unsicher.*

swer iriu were an siht,
diu sint vil wærlich
irn worten ungelîch.
ob ichz mit urloup reden sol,
sô weiz daz meniclich wol,
daz der bâbst Clemens genant
bl.205[d] in al der heidenschaft lant
nie so manic mensch bekêret hât,
als an der einen stat
kristen verdurben,
die von sîn schulden sturben.
daz[c] der Venediære diet
sô gâhes von dem leben schiet,
daz machte nur daz,
die dâ wârn gehaz,
der kom an dem zil
mit einander sô vil
in ir schef, als si wolten.
dâvon si kummer dolten,
wand si gegen solher kraft
beliben gar unsighaft.
sô die Ferræræere hie
gar überwunden die,
sô îlten si aber hin
in diu næhsten schef bî in
und teten den, als den êrsten.
die dûhten sich die hêrsten,
die der liute tôten allermeist.
seht, wie der bœse geist
besezzen het den cardinal,
daz im der kristen grôzer val
erbarmte dô niht.
disiu mortlich geschiht
wert nâch der wârheit sag
wol drî ganze tag
unde als manic naht,
ê man si gar übervaht
der Venediære schar
und[d] man si het ertôtet gar
von Venedien die geste.
nû[a] lac ein burc[1] schœn und veste
in einem winkel in der stat,
bl.206[a] die dar gemacht hât
von Venedi der comûn.
s. 412[b] diu was sô wol erbûn,
daz si mit dheinen sinnen
nieman vor moht gewinnen;
sô wît und tief wâren die graben,
daz man nihtes moht gehaben,
daz darzuo tôhte,
daz mans dâmit gefullen möhte.
von Ferræri die veigen
begunden erzeigen
ires herzen ungüete
und ir veigez gemüete.
si[2] hiezen, als ich hôrte sagen,
die tôten ûz den scheffen tragen
unde fulten âne bit
den graben dâmit,
der umb die burc gie.
dô der von tôten hie
eben unde sleht wart,
alsô daz si die übervart
zdem hûse über den graben[b][3]
— — — — — — — — — —
dô giengen si dan
und sturmten hin an.
die der burc phlâgen,
die begunden verzagen,
dô si heten dheinen[c] trôst,
daz mans von Venedi lôst.
und dô si sâhen den grôzen val,
der dâ geschach zuo dem mâl
an der Venediære diet,
von manheit si daz schiet,
daz si daz hûs muosten geben.
doch dingten si mit dem leben
von dannen ze varn.
die dâ verderbet wârn
bl.206[b] der Venediære,
namhafter burgære,
die man billich sêre klagte,
der wâren, sô man sagte,
wol zehen tûsent[4] über al;
sô was des volkes âne zal,
die von dem bovel dar kâmen

97111—97149. c) D. 1. 2. d) Do 1. 2.
97150—97196. a) Nu 1. b) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. c) chlainen 2.

1) 97151. *Das* castrum Tedaldi. 2) 97166—97170. *Ähnliches bei Ferretus s. 1046 C und im Chron. Est. s. 367 D.* 3) 97174. *Pez ergänzte:* mohten gehaben. 4) 97194. *Entsprechend den angaben 96968 ff. stark gesteigert; Bern. Guid. nennt 5000, Ferretus und Ann. Caesen. über 3000.*

und die dâ den[d] solt nâmen.
ich wil fürwâr sprechen,
swer dâ wolde rechen
den schaden grôz und swære,
den da nâmen die Venediære,
sîn wurd mit zâl ein solhe hab[a][1]
— — — — — — — — — —
s. 412c dem kunic von Francrîch,
sold erz gelten sunderlich.
doch swaz si schaden dâ kurn
und allez daz si flurn,
daz[b] klagten[c] si sô sêre niht
als die schedlichen geschiht,
die man an den[d] vergen kôs,
die man dâ verlôs:
der flôs man dô zdem mâl
wol tûsent an der zal.
der andern fluste schedlich
heten si schier erholt sich,
wærn in die vergen beliben.
die Venediære triben
die phaffen alle ûz der stat,
den[e] der bâbst geboten hât,
daz si niht singen solden;
die aber dâ[f] wolden
nâch[g] irem willen leben[h],
den wart urloup gegeben
bî in dâ ze belîben.
der bâbst begunde trîben
unde al sîn phafheit,
swaz den Venediærn was leit.
bl.206c daz was in allez unmære,
unz ein gebot swære
der bâbest sazte[i] gegen in:
in alliu lant sand er[k] hin
und hiez[l] daz machen kunt,
swer für die stunt
hinz Venedien kæme
und irn koufschaz dâ næme
umb gelt oder ze borgen,
die solt man alle morgen,
swâ man si wesse,
under der messe
verbannen und vermeinsamen.
des gebotes erkâmen
allerêrst die Venediære,
wand ez lac in daran swære.
daz diu geschiht hie
ze Ferrær ergie,
daz was, dô man spurt
nâch Kristes geburt
driuzehen hundert jâr
und in dem niunten fürwâr.

s. 413a DCCCXXII. hie[a] kêr ich mit den mæren
von den Venediæren
her wider gen Ôsterrîch.
der[2] herzog Friderich
trahte darûf sêre,
daz er sîn guot und sîn êre
von dem rîch enphâhen wolde,
als er billich solde.
die Beier wolden in
durch ir lant niht lâzen hin
gegen Swâben rîten.
wes het er ze bîten?
er verriht sich drât
mit dem bischolf Kuonrât,
bl.206d der Salzpurgære herren,
daz er mit grôzen êren
unde mit triwen in
fuorte durch sîn lant hin.
daz lant ze Ôsterrîch
von Pilchtorf hern Dietrich,
der an triun was ûzerlesen[b],
enphalch er ze verwesen;
hern Uolrichen[c] von Walsê
enphalch er Stîre, der ez ê
in sîner phlege het.
mit triwen er tet
allez, daz im was guot.
Fridrich, der furste hôchgemuot,

97197—97199. d) *f.* 2.

97200—97249. a) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. b) Die 1. 2. c) klagte 1. d) der 1. e) *f.* 1. 2. f) d. a. dâ] Nach irem willen 2. g) *v.* 97222] *f.* 2. h) leben *Pez*] welten 1. i) sacz 2. k) *f.* 1. 2. l) *f.* 1.

97250—97277. a) H. 1. 2. b) w. û.] auz was erlesen 2; waz erlesen 1. c) Ulreich 2.

1) 97202. *Ergänze:* daz liht grûste darab. 2) 97253—97267. *Übereinstimmend mit Cont. canon. s. Rudb. s. 819, 30; doch fehlt hier die hervorhebung der feindseligkeit Bayerns.*

sîn muoter sach er haben
ein her[d 1] ....
dâmit man sach werben
der mordær verderben,
von der rât und schulden
der kunic den tôt muost dulden.
der herzoge Liupolt
sîner muoter willen[e] ervolt:
sîner vînde veste,
swâ er die weste,
die ersturmt er und ervaht;
er gewan mit sîner maht
Warte, Palm[f] und Eschenbach,
die vest er alle drî brach
nider ûz dem grunde,
und swaz er an der stunde
liute darûf vie,
die tôt er alle hie.
sînen vater rach er.
nû[2] kom ouch zuo im her
s. 413[b] gevarn von Österrîch
der herzog Friderich.
des was diu kuniginne frô.
bl. 207[a] mit einander si dô
Snabelburc und Altburn[a 3] besâzen
in der aht und in der mâzen,
daz si des heten trôst,
si wæren unerlôst
ûf den selben vesten.
allez, daz si westen,
daz darzuo töhte,
daz man daz hûs gewinnen möhte,
des selben die hern versunnen
allen rât gewunnen,
dâmit si[b] spâte unde fruo
disen burgen gâben zuo
leit und ungemaches vil,
und triben daz unz[c] an daz zil,
daz sich die veste beide
vor teglichem leide
des niht erweren kunden,
si wurden in[d] kurzen stunden
über houbt an gewunnen,
sô gar was in zerunnen
maht unde kraft.
do die fursten sigehaft
an iren vînden wurden dâ,
dô wurden ir sâ
gevangen vil schiere
vierzic[e 4] unde viere;
darunder wâren etlich,
dâ die herren alle gelîch
die fursten bêde bâten,
die si in vancnus hâten,
daz si si liezen leben
oder doch geruochten[f] geben
fristung unde bît
zetlicher zît.
bl. 207[b] des wær vil lîhte[g] überkomen,
als ich hân vernomen,
der herzog Friderich;
dô zurnde ernstlich
sîn muoter diu kuniginne.
si sprach in unminne
ze Friderichen irem suon:
'sag an, waz wildû tuon?
ez schînt wol, wizze Krist,
s. 413[c] daz dû hie niht gewesen bist:
wær uns daz heil geschehen,
daz dû hetest gesehen
den anblic jæmerlich
an[h] dînes vater tôter[i] lîch,
dô ich sînen werden lîp[a 5]
— — — — — — — —
dô man mir in tôten brâht,
sach in solher aht,
daz ich daz immer klagen wil,
daz[b] ich für daz selbe zil

97278—97299. d) ein her] *steht zu anfang der z.* 97280 1. 2. e) w. er 1; w. do 2. f) palim 1.
97300—97349. a) albturn 1. 2. b) si *Pez*] *f.* 1. 2. c) umb 1. d) *zweimal* 1. e) Vierczehen 1. 2. f) geruhen 1. 2. g) recht 1. h) Den 2. i) -en 1.
97350—97355. a) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. b) Und d. 1. 2.

1) 97279. *Ergänze:* datze Swâben. 2) 97297—97402. *Diesem abschnitt entspricht Cont. canon. s. Rudb. s. 819, 37 ff.* 3) 97302. *Altbüron war schon vor ankunft Friedrichs von herzog Leopold genommen (Kopp IV, 1, s. 56).* 4) 97327. *Ich ändere* vierczehen *der überlieferung in* vierzic, *weil die zahl vierundvierzig den zahlenangaben des Matth. Niwenb. s. 178 und des Joh. Vitod. s. 48 (fünfzig und fünfundvierzig) ganz nahe steht.* 5) 97350. *Ich vermute, dass die lücke durch zusammenziehung der zwei verse:* dô ich armez wip | sînen werden lip *entstanden ist (vgl. 97378).*

nâch im beleip lebende.
ei, tôt, nû wis gebende
daz gelucke mir,
daz mîn lîp schier
kom, dâ der sîne lît.
waz solt halt für die zît
mîn leben hie ûf erden,
dô[c] ich den kunic werden
sô jæmerlichen verlôs,
an dem ich sô vil kôs
wirde unde tugent?
wirdikeit, sæld und jugent,
rîchtum, witze, hôch geburt
unde allez, daz man spurt,
daz an allen dingen
der wunsch mac volbringen[d],
bl.207c des het mîn herze genuoc,
die wîl ich daz heil truoc,
daz ich in lebenden weste.
in mînes herzen neste
sol hûsen klag und jâmer,
und immer wernden[e] âmer[f]
sol ich armez wîp
tragen nâch sînem lîp.
zwâr, ich klage niht den frum
êren unde rîchtum
nâch des rîches krône,
die ich mit im truoc schône,
die wîl ich in het und er mich:
für dise[g] zît wold ich
mit næn und mit spinnen
mîn lîpnar gewinnen,
daz ich in weste lebentigen,
ob ich halt des wær verzigen,
daz ich gesehen nimmer mêr
solde sînen lîp hêr,
s. 414a daz ich west niwan[h]
daz er daz leben solt hân.
swer mir in niht hilft klagen,
der müeze unheil tragen!'
dô herzog Friderich erhôrt
von der muoter disiu wort
und der herzog Liupolt,
daz si des niht enwolt,
daz dheiner genæse der gevangen,
dô was ez umb si ergangen
und wurden ouch sô beroubt
des lebens und der houbt.
nû[1] was einer[a] under in,
dô man den[b] fuorte hin
bl.207d und man in tœten wolde,
dô bat man in, er solde
melden[c] alle die,
die schuldic wâren hie
mit werken oder mit wort
an dem unbillichen mort,
daz an kunic Albrehten[d] geschach.
der selbe dô verjach,
daz an der meintât
mit werken und mit rât
mit mortgîtigem gevære
niemen schuldiger wære
denn der ungetriwe wolf
von Meinze der bischolf:
der het tac und naht
mit aller sîner maht
getriben daran
den herzogen Johan,
daz er die meintât begie.
er het im alle die,
die im hulfen[e] darzuo,
getriben spâte unde fruo
ze der verhengnusse
der verrâtnusse.
der red verjach der armman,
dô man in sach gân
ze dem gewissen tôt,
bî aller[f] der nôt,
diu im solt werden kunt.
DCCCXXIII. nû[g] wart in kurzer stunt
dem von Meinz gesagt,
daz diser man het geklagt,
s. 414b daz des tôdes pîn
er und die gesellen sîn
muosten lîden unde dulden
bl.208a nur von sînen schulden,

97356—97399. c) Dye 1. d) m. v.] m. wol pringen 1; wel mag pr. 2. e) werden 1. 2. f) ayner 1. g) dicz 2. h) den wan 2.

97400—97441. a) aber 1. b) *f.* 1. 2. c) Meyden 1. d) Albrecht 2. e) halffen 1. f) all 1. g) Nu 1.

1) 97404—97434. *Über diese stelle s. Heidemann, Forsch. z. d. gesch. IX, 327 f.*

und allez, daz er het geret,
ditz allez man im[h] kunt tet
mit brieven. dô er die las
ze Nurnberc, dâ er was
bî dem kunic Heinrichen[1],
den bat er dô flîziclichen,
daz er in bræht an sîn gewarheit.
von orte er im seit,
waz dort wære geschehen
und wes ener hiet verjehen.
dem kunic verjach er ouch der mære[a],
wie gewaltic in Swâben wære
der von Ôstrîch über al.
nû het der kunic vor mâl
den[b] von Ôsterrîch
umb allez, daz si von dem rîch
ze rehtem lêhen[c] jâhen,
daz si daz wolden enphâhen,
gegeben einen tac
hinz Nurnberc, dâ er lac
und des tages dâ beit.
durch des von Meinze gewarheit,
den diu vorhte ruorte,
der kunic in hinz Spîre fuorte
und[d] widerbôt snelliclich
dem herzogen Fridrich
und dem herzog[e] Liupolden,
den tac, den si suochen solden
ûf unser froun tac[2] zder[f] schidunge,
den solden die fursten junge
suochunde[g] sîn
datz Spîre an dem Rîn.
diz tet der kunic umbe daz,
daz er dester baz
den ungetriwen wolf,
bl. 208b von Meinze den bischolf,
beschirmen[h] möhte[i] und bewarn.
DCCCXXIV. nû[k][3] hôret, wie si varn
von Ôsterrîch die fursten.
in manheit und getursten
si sich vinden liezen.
s. 414c als si sîn wolden geniezen,
hiezen si sagen
friunden, mannen[l] und mâgen,
umb die si daz heten versolt,
daz si in billich wâren holt,
daz si füeren[m] mit in
gegen Spîre hin,
dâ man hôren solde,
wes der kunic wolde
mit in dâ beginnen.
die[n] an witzen und an sinnen
wâren kunstic[o] unde rîche,
der brâhtens[p] dô von Ôsterrîche
zuo einander manigen man.
mit den fuoren si dan,
dâ in der tac was benant.
werlicher wîgant
sach man si ouch dar
bringen ein grôze schar.
die[4] fursten bewegen
sach man dâ solher koste phlegen,
swie tiwer si was veil,
daz ir der kunic daz vierteil[a]
niht moht erziugen.
ân zadel und âne smiugen,
swes man durft hât,
gap man dar allen rât.
von Ôsterrîche diu kint
heten dâ ein solch gesint
bl. 208c und ein ritterschaft sô grôz,
daz sîn den kunic verdrôz.
der legte daz an
mit einem varenden man,
daz er rehte sold ervarn,
wie vil ritter dâ wârn,
da der von Ôstrîch ze tische saz.
der selbe erfuor im daz,

97442—97449. h) im *Pez*] in 2. 1.

97450—97499. a) *f.* 1. 2. b) d. *Pez*] Dem 1. 2. c) l. *Pez*] leben 1. 2. d) Nu 1; Nu 2. e) -czogen 1. f) der 2. g) -ende 2. h) *davor* pischolf, *durchstrichen* 2. i) m. *Pez*] nicht 1. 2. k) Nu 1. 2. l) und m. 1. m) furten 1. n) Und 1. o) chünftig 2. p) br. *Pez*] prachten 1. 2.

97500—97519. a) vyert tayl 1.

1) 97446. *Dort befand sich der könig juni und juli 1309, die Schnabelburg wurde aber frühestens im august des jahres eingenommen, s. die urk. der herzoglichen brüder vom 2. august 1309, Kopp IV, 1, s. 61 f.*
2) 97470. *Wörtlich, am 15. VIII.; doch vermutet Böhmer, Reg. Heinrichs VII., mit recht die octave des festes.*
3) 97479—97501; 97556—97661; 97695—97725; 98071—98110. *Auch diesem zusammenhang steht der kurze bericht der Cont. Canon. s. Rudb. s. 810, 32 ff. am nächsten.* 4) 97502—97555. *Vgl. 59664 ff., 60066 ff.*

beinzigen[b] und besundert
daz mêr denn siben hundert
ritter bî den tischen[c] sâzen,
die von Ôstrîch sich vermâzen[d],
ân junchern und ân kneht,
die man siht ze reht
sô grôzen hoven[e] nâch volgen.
alle die in wârn erbolgen,
s. 415[a] den was ir grôziu êre leide.
von Ôsterrîch die fursten beide
wârn dô frîes muotes:
wie vil ez koste guotes,
daz huop si harte ringe.
umb si sach man dringen
maniger[f] ritter ellensrîch
denn umb den kunic Heinrich.
dem was dô vil zorn.
die sînen rât gesworn
heten und die im wâren
geheime bî den jâren,
den tet er zuo der stunt
sînen muot kunt,
daz die von Ôsterrîch
alsô hôchverticlich
bî im wâren dâ.
dô tet im kunt sâ
von[g] Meinze der bischolf,
bl. 208[d] daz gegen dem kunig Adolf
ir vater kunic Albreht,
dô er ouch vordert sîniu reht,
het gebâret reht alsam:
'der kunic des[a] erkam
und wart dester zorniger,
wand man ouch in hôchvertiger[b]
für in leben sach
beidiu vor und hernâch'.

DCCCXXV. nû[c] [1] hôrt, wie siz begunnen.

den[d] fursten versunnen
Fridrichen und Liupolden
riet man, si solden
die fursten des biten,
daz si mit guoten siten
erfüeren heimlichen[e] [1]
— — — — — — —
ob er in iriu lant,
swie diu wærn genant,
der man si hôrte jehen
von dem rîch ze lêhen,
alles dâ wolde lîhen,
oder ob er si sîn wolt verzîhen
durch deheinen haz.
kurzlich erfuor man daz,
daz der kunic des het sin,
er wolt kriegen mit in
umb sache maniger[f] hande
und daz im daz tæt ande,
s. 415[b] daz si dar zim[g] heten brâht
an ritterschaft solhe maht[2].
der herzog Friderich
tet reht und wîslich:
die[h] herren hiez er sider
dem kunic sagen hinwider
bl. 209[a] an disen dingen die sliht,
er getrûte im des niht,
swie vil er liute dar bræhte,
daz ern daran iht[i] verdæhte
oder[k] arcwânes phlæge:
er west wol, wie sîn dinc læge,
er hiet selp wol gehôrt,
wie im sîn vater wær ermort;
nû wær dâ manic man,
der dâ schuld hiet au[l],
die ouch mehtic wæren,
vor[m] der geværen
er sich müest bewarn.
er wær ouch dar gevarn,
daz er im und dem rîch
wolt klagen kleglich
sîn und des rîches smæhe[n]:

97520—97549. b) Pey aynczigen 1. 2. c) d. t.] dem tisch 2. d) vlyssen 1. e) höfen 2. f) -en 1. g) Und v. 1.

97550—97598. a) der *(undeutlich)* 2. b) h. *Pez*] -en 1. 2. c) Nu 1. 2. d) Dy 1. 2. e) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. f) manig 1. 2. g) *nach* h. 2. h) Und d. 1. i) nicht 1. 2. k) Ob er 1. 2. l) daran 2. m) *v.* 97593] *f.* 1. n) swäch 1.

1) 97562. *Ergänze:* von dem kunic Heinrichen. *(Pez ergänzte:* Pey d. k. H.). 2) 97577. *Auch Cont. Zwetl. III. s. 664, 6 f. hebt die menge des gefolges hervor:* Quem *(sc.* regem) nobilis dux Austrie ... adiit cum satis magna potentia.

swâ diu klag geschæhe,
ez[a] wære spâte oder fruo,
dâ bedorfte man wol zuo
êrbærer[b] liute vil.
er wold ouch an dem zil
sînes vater lîch
bivilden dâ êrlich:
darzuo wæren[c] hie
komen alle die,
den er liep und guot tet,
die wîl er daz leben het,
die wolden in dâ klagen
und zuo dem grabe tragen.
sô daz geschæch aldâ,
darnâch wold er sâ
vordern sîniu lant,
diu im des rîches hant
lihe billich.
bl. 209b dô man dem kunic Heinrich
hinz ende von ort
sagte disiu wort,
darüber er sich[d] besprach
und antwurte darnâch:
swaz er ze klagen hæte,
darumbe er im tæte
vil gerne guot geriht
s. 415c nâch des rîches sliht,
alsô ob er hie
wolde[e] sichern die,
der er fruo und spât
bedorft an sînem rât
als von Meinze des[f] bischolf;
so[g] het ouch der phalzgrâf Ruodolf
friuntschaft dô niht
umb die selben geschiht.
ich[h] sag iu, wie ez ergie.
daz wart alsô hie
verteidingt[i] zwischen in,
so si kæmen dâhin,
sô sold in minne und in suon
der kunic im daz reht tuon;
und sô nâch kuniclichem reht
ir vater, kunic Albreht,
wær begraben und bestat,
swaz[k] danne hât
der von Ôsterrîche
ze vordern an daz rîche,
des wold im danne sâ
der kunic antwurten dâ
nâch der fursten rât,
die er dâ bî im hât.

DCCCXXVI. diu[a] red alsô gelac.
rehte an dem tac,
bl. 209c der von Ôsterrîch
dar brâht sîns vater lîch,
in der selben naht
wart ouch dar brâht
der tôte kunic Adolf.
den phalzgrâven Ruodolf,
der sîn tohter het,
gewert der[b] kunic der bet,
daz er in ze Spîre lie bestaten,
dâ ander kunic bivilde hâten.
nû pruoften alle, die dâ wâren,
ein wunder, dem[c] in hundert jâren
nie deheinez wart gelîch:
zwâr[1] ez was ouch wunderlich
under ander wunder[d] zal,
daz ze einem mâl
rômischer kunige drî,
die des niht wâren frî,
si heten bî iren tagen
des rîches krône tragen,
mit einander sach man die
s. 416a ze Spîre in dem munster hie:
den einen sach man gên,
die zwêne ûf gebârt[e] stên.
ouch sach man[f] hie[g] ensamt,
die wîle man begie daz amt,
ir aller drî frouwen,
der ieglich[h] sich hât lâzen schouwen
vor den fursten schône
gekrônet mit des rîches krône.
ditze was ê
geschehen nie mê.
dô die zwên kunic werde

97599—97649. a) Er 1. b) Ewr 1. c) warn 1. 2. d) *vor* er 1. e) Wol 2. f) der 1. g) Do 1. 2. h) I. 1. i) Vertaindingt 2. k) Wann 2.

97650—97684. a) D. 1. b) d. *Pez*] *f.* 1. 2. c) den 1. d) a. w.] andern wundern 2. e) geport 1. 2. f) *f.* 1. g) die 1. 2. h) -lichew 1; -leiche 2.

1) 97665 ff. *Vgl. 28377 ff.*

enpholhen wârn[i] der erde,
bl.209d ir beider witiben gehiwer
klagten vil tiwer
ir lieben herren tôt.
dô bat diu dritte got,
als noch ein getriwe tuot,
daz er den irn behuot
und durch freuden geniez
des witibentums si erliez.
und dô daz allez was getân,
dô huop man aber an
zwischen dem kunic ze reden
und den herzogen bêden,
Fridrichen und Liupolden[k].
den riet man, si solden
zêren dem rîch
und dem kunic Heinrich
die herren lâzen heim varn,
die dâ bî in wârn.
und dô si daz teten,
dô wart der kunic gebeten,
daz er in[a] iriu lêhen lich.
des habt er wider sich
und jach, ez wær dem rîche
an Stîr und an[b] Ôstrîche
unde swaz man si sach haben
bî dem Rîne und in Swâben
unde in Elsâz,
des wære[c] allez daz,
daz dâ het geerbet an
den herzogen Johan,
nâch des rehtes[d] orden
frî und ledic worden.
darzuo jach er
gegen in rehtes mêr:
s. 416b swaz der kunic Albreht
mit gewalt oder mit reht
bl.210a gewunnen oder gekoufet het,
darüber hôrt er dheine bet,
wand ez het niemen sô billich
sam er und daz rîch.
noch het er[e] vorderunge genuoc,
dâ er wan[f] ungefuoc
begunde an erzeigen,
und da heten in die veigen
etlich zuo brâht:
die heten[g] tac und naht
getriben und geworben,
daz kunic Albreht was erstorben[h],
und wurben nû der kinde schaden.
jâ, daz si leides überladen
werden und unêren!
DCCCXXVII. Otten[i] der Beier herren
und von Meinz den hôrt ich sîn zîhen:
des müezen si gedîhen
in schaden und in arbeit.
der selben veicheit
ouch gezigen wart
von Wirtenberc grâf Eberhart.
und daz daz wâr sî,
daz[1] pruofte man hie bî.
herzog Otte bî den tagen
hete an getragen
und geworben tac und naht
mit aller sîner maht,
daz der hern sumlich
hie ze Ôsterrîch
sich heten überreden lân
einen ungetriwen man
listigen und schalchaft,
der warp[a] sîn botschaft
heimlichen in dem lande.
bl.210b den[2] selben man[b] nande
den[c] schutzenmeister Perhtolt.

97685—97699. i) *f.* 1. 2. k) leop. 1.
97700—97749. a) er in] eren 2. b) *f.* 1. 2. c) d. w.] Ledig werden 1. 2. d) -en 1. e) *f.* 1. f) von 2. g) het 1. h) gest. 2. i) O. 1. 2.
97750—97758. a) warf 1. 2. b) m. *Pez*] *f.* 1. 2. c) Der 1. 2.

1) 97745—97820; 97846 f.; 97883—97891; 98172—98192. *Hier verwebt die Rchr. in die erzählung von Friedrichs und Leopolds verhandlungen mit könig Heinrich (in welcher sie der Cont. Canon. s. Rudb. zunächst steht) den bericht über die empörung der Österreicher. Dasselbe ist in der Cont. Zwetl. III. (s. 664, 8 ff.) der fall, und diese übereinstimmung wird besonders dadurch schlagend, dass auch die lateinische quelle von einer abordnung der aufständischen meldet, die dem herzog 'nachgesandt' wird, in der hoffnung, dass der könig die belehnung verweigern werde. Die Rchr. ist insoferne deutlicher, als ihr bericht das losbrechen der empörung unzweideutig von dem verhalten des königs zu den herzogen abhängig macht; das muss in der Cont. Zwetl. zwischen den zeilen gelesen werden, wenn ihr — unklarer — bericht festen inneren zusammenhang erhalten soll.* 2) 97757—97772. *Der schützenmeister Berthold war schon 86904 ff. ganz in derselben weise und zum*

dem was gewesen sô holt
der kunic Albrecht,
daz erm tet über reht,
wand man jach, daz er vor wære
ein armer snîdære;
dâvon nam er in
und sazt[d] in sô verre hin,
daz sîns geslehtes niemen mêre
s. 416c gewan solich êre.
bî dem schutzenmeisteramt
gewan er unde samt
guotes sô vil,
daz er darnâch in kurzem zil
wart ze Wienen rihtære.
seht, wie der bœse, got unmære
sîner triwen vergaz:
an die herren warp er daz,
daz si solden[e] kêren
an Otten, der Beier herren,
dem hete sicherlich
der kunic Heinrich
gelihen diu lant
Stîr und Ôstrîch genant.
ouch het der bœsewiht verlogen[f]
ze Wienen betrogen
der burgære sumlich,
daz si ouch ungetriulich
wolden hân getân,
wær ez niht understân.
er hete nû sô verren
geteidingt mit den herren
und zWienen mit der gesellescheft,
die daran wâren wizzenhaft,
daz si solden senden
bl.210c einen boten behenden
ze Spîre, dâ der kunic lac
und der teidinge phlac
mit dem von Ôsterrîch;
der solde goumen flîziclich,
wie daz dinc gedig:
wær daz der kunic verzig
den herzogen Fridrich
Stîr und Ôsterrîch
und sîner minn und suon,
sô solden[a] si tuon
den dienst herzog Otten
und[b] komen mit rotten
ze Wienen in die stat;
die solden si im drât
machen undertân.
ditze wart getân.
ein bote zehant
wart dâhin gesant
hinze Spîr, dâ man
den tac solde hân.
s. 417a die herren unguot,
den dâ übel was ze muot,
hôret, waz die teten.
  vil spehe si dâ heten,
die des niht verlâgen
und grôzer île phlâgen
mit den mærn her ab.
die red, die dâ für gap
der kunic Heinrich
dem herzogen Fridrich,
daran was er herte.
iedoch sich[c] menlich werte
der furst[d] mit solher antwurt,
daran man sinn[e] und witze spurt
bl.210d und manhaften muot,
als der lîp und guot
getar wol gezern,
swâ er sîn êr sol[f] wern.
etliche hern,
die daz sâhen gern,
daz von Ôsterrîch den fursten jungen[g]
an den sachen wære misselungen,
durch herzog Otten mieten
dem kunic daz rieten,
er solde algeriht

97759—97799. d) sacz 2. e) si s. *Pez*] er scholte 1. 2. f) v. *Pez*] verlorn 1. 2.

97800—97838. a) s. *Pez*] scholt 1. 2. b) Do sy 1. 2. c) sy 2. d) fruet 1. e) siten 1. f) selt 1. 2. g) jung (: -lüng) 1. 2.

theil mit den nämlichen worten eingeführt worden. Ob die verbindung, in der er dort mit der bayrischen partei steht, auch hier darauf eingewirkt hat, dass die Rchr. die anzettelung des aufstandes dem herzog Otto von Bayern zuschreibt? (Allerdings deutet die an der betreffenden stelle leider lückenhafte Cont. Sancr. III. s. 734, 48 f. auf einverständnis Ottos). Jedesfalls schwächt den allfälligen historischen gehalt dieser nachricht der umstand ab, dass Otto kurz vorher v. 97737 mit den in diesen schlusstheilen der Rchr. typischen gegnern Österreichs, dem erzbischof Peter von Mainz und dem grafen Eberhard von Würtemberg zusammengestellt wird.

an[h] andriu komen niht,
wan als er für het gegeben.
des begund sô sêre widerstreben
von Ôsterrîch der furste hêr,
daz ez[i] nû niemen mêr
dâfür haben wolde,
daz man iht mêr reden solde.
dô îlten her zÔstrîch
der boten sumlich.
des andern tages fruo
griffen aber zuo
die herren und versuochten baz,
ob si gefüegen möhten daz,
daz ez kæm ze guot.
der herzoge fruot
von dann îlen begunde,
er hiez an der stunde
den wirt verrihten[a] und bezaln.
nû kom aber zuo den mâln
der herren ein guot teil
und versuochten ir heil,
ob diu vordrung swære
s. 417[b] iht ringer worden wære.
darnâch kômen si sider
bl. 211[a] zdem herzogen hin wider,
an wiu ez belîben möhte,
ob im daz ze tuon töhte,
daz man im für het gegeben.
des begund er widerstreben
und wolt sîn tuon niht.
er îlt hin algeriht.
sîn amtliut, swaz der wârn,
die sach man hin varn;
soumær und kamerwagen,
swaz man die sach tragen,
die zogten dâmit hin.
dem herzogen zôch man hin
sîn phert, dâ ez[b] stên solde,
sô er ûf sitzen wolde.
ez het der furste hôchgeborn
umb sich swert unde sporn
und sîn reisekleider an.
dar truoc man im sân
sant Johannes minne.
nû was bî im dinne
der herren bot von Ôsterrîch
unde sach daz sicherlich,
daz der furste fruot
ze belîben het[c] dhein muot;
alrêrst dûht in, er hiet zît.
âne aller hande bît
begund er îlen âne twâl
gegen Ôsterrîch zetal.
unde dô daz geschach,
alzehant darnâch,
dô wold ouch snelliclich
der herzog Friderich,
von Ôstrîch der vermezzen,
ûf sîn phert sîn gesezzen
bl. 211[b] und danne geriten hân.
nû sach er her gân
von Strâzpurge den bischolf
und den phalzgrâven Ruodolf
und ander herren viere.
die vielen im schiere
in den zoum[a] und habten in
unde zugen in hin
mit gewalt und mit kerge
s. 417[c] wider in die herberge
und bâten in sêre
ie mêre unde mêre
unz an die stunde,
daz er in[b] noch gunde
zwischen in bêden
etwaz ze reden.
und dô er in[c] gehiez daz,
dô îlten si dester baz,
dâ si den kunic westen.
mit maniger rede vesten
begunden si den man
sêre haben an.
zdem kunic sprâchen si:
'herre, wir sîn hie,
die iu des sint gebunden,
daz wir iu zallen stunden
sullen sagen die wârheit.
ist ez iu ein wîle leit,
sô liebt ez iu lîht hernâch[d] [1]
— — — — — — — — —
ze allen zîten ist

97839—97849. h) *f.* 1. i) er 1.
97850—97899. a) richten 2. b) dâ ez] daz es 1; daz er 2. c) het *Pez*] *f.* 1. 2.
97900—97928. a) zam 1; zäm 2. b) in *Pez*] im 1. 2. c) im 2. d) *die lücke unbezeichnet* 1. 2.

1) 97926. *Ergänze:* wande des uns gâch.

und gerlich an diser frist
des rîches frum ze werben.
des muoz vil verderben,
werdent mit iu niht
die von Ôstrîch verriht.
bl.211c wer welt ir wænen, der si sîn?
ez ist dicke worden schîn
gewalt unde kraft
von Ôstrîch der hêrschaft,
und dannoch bî den jâren,
dô si ninder[e] wâren
bî sô grôzem gewalt,
als in nû ist bezalt.
der[f] alte herzog Liupolt[1]
an manigen sachen hât geholt
den prîs an manigen dingen;
den sach man zuo bringen
und volenden daz,
daz dhein furst umb in saz,
er hiete[g] in gern vervol,
als man einen fursten sol,
der ze aller frist
an kraft und an êren mehtic ist
und an menlichem muot.
darzuo gewan er solich guot
und wart[a] alsô rîch,
s. 418a daz er zuo Ôsterrîch
koufte[2] daz lant,
daz dâ Stîr ist genant.
einen sun der liez,
der ouch Liupolt[3] hiez:
wer der selbe wære,
swer diu selben mære,
wie er lebt sîn tag,
wel wizzen[b], der frâg,
wer[c] dâ fuor die vart,
dô Tamiat gewunnen wart
von den kristen enhalp mers,
bl.211d alles[d] des hers,
daz[e] dar fuort gewalticlich
der bâbest und von Francrîch[f]
kunic Ludwic[g]. nie kam,
als ich vernam,
mit her sô grôziu maht,
als der selbe kunic dar brâht.
alsam teten ouch si
von Kastel und von Yspani.
etlich sach man ouch dâ
von Britani und von[h] Yberniâ
die kunic mehtic erkant,
und kunic Ritschart[i] von Englant
mit einem her starc.
ouch was dâ der[k] von Tenmark,
von Friesen und von Norwægen[l].
wes die alle dô phlægen[m],
daz ir wol habt[n] vernomen.
dâ[o] was ouch hin komen
von Ungern[p] kunic Andreas,
in êrn er[q] ouch dâ was.
ir was an dem zil
dannoch dâ vil,
die mir sint unbekant.
die selben und die ich hân genant,
under den allen
moht niemen überschallen
den herzogen[r] Liupolt.
silber unde golt
sô vil im über wart,
do die kunic die widervart
muosten tuon durch der kost gebresten,
dô kouft er ze lesten
bl.212a Starkenberc[4] die burc mære

97929—97949. e) -ert 1. f) D. 1. g) het 2.

97950—98000. a) warb 2. b) w. w.] Wellen willen 2. c) Er wer do 1; Er wer der do 2. d) Do alles 1. 2. e) Des 2; Der 1. f) v. Fr.] herzog Fridreich 1. 2. g) k. L. *Pez*] Von Franchreich 1. 2. h) *f.* 2. i) Rischart 1; Rischast 2. k) dâ der] der chunich 1. 2. l) Norlegen 1; Nerbegen 2. m) phlegen 1. 2. n) *f.* 2. o) Daz 2. p) -er 2. q) er *Pez*] *f.* 1. 2. r) -zog 2.

1) 97942. *Leopold V.* 2) 97956. *Vgl. darüber Krones, Beitr. z. kunde steierm. geschq. II, 34.* 3) 97959 ff. *Leopold VI.; von Friedrich dem katholischen spricht die Rchr. gar nicht. In den folgenden kreuzzugsnachrichten ist zeitlich ganz auseinanderliegendes zusammengewürfelt: die Rchr. meint eigentlich die kreuzfahrt von 1217, an der mit Andreas von Ungarn Leopold VI. theilnahm und die 1219 erfolgte eroberung Damiettes; damit vermischt sie aber die kämpfe um Damiette 1249, bei der kreuzfahrt Ludwigs IX., und auf Leopold VI. überträgt sie ereignisse, die sein vater Leopold V. 1191 im kreuzheere Richards Löwenherz und Philipps von Frankreich erlebte.* 4) 98000. *Von Starkenberg spricht auch Enikel bei Rauch, Script. I, 290 f. und Helbling VIII, 1044.*

dem[a] orden der[b] kriuzære.
s. 418b swaz man dâ wunders und êren
in dâ sach für kêren,
dâ wær ein buoch von ze schrîben.
des muoz vil belîben
alhie ungeseit.
sîn sun der unverzeit,
herzog Friderich,
der wart ouch sô rîch
bî allen den urliugen,
diu man in sach erziugen
gegen den Ungern spât und fruo.
dannoch gewan er hin zuo
ein hêrschaft rîch und starc,
Krein[1], die windisch marc.
ûf den fuor gewalticlich
der keiser Friderich
unde wolde in verderben[c].
dô sach man in sô bederben[d],
daz er sich des erwerte,
und swes er in bekêrte,
die wîl der keiser ûf im lac
und urliuges mit im phlac,
daz gewan er im sider
allez zehant hinwider,
dô er daz lant gerûmte vol[e].
sô wizze wir daz wol,
daz der selben fursten[f] dhein
weder grôz noch klein
het bî dem Rîne und in Swâben,
daz man nû siht haben
kunic Albrehtes erben.
welt ir die verderben,
bl.212b darzuo gehôrt arbeit.
swaz man halt seit,
ir seht wol, wie ez gedîht,
wand ez ist niht lîht
den herzogen Fridrich
vertrîben von Ôstrîch.
treit im iemen sunder haz,
die wellent sich umbe daz
dâmit rechen an in,
daz si iuch hetzent dâhin,
dâ ir versûmet mêre
des rîches frum und êre,
denn ir dâ gewinnet.
herre, versinnet
s. 418c iuch gegen in baz
und lât uns den haz
verrihten zwischen iu,
alsô daz ir siu
meinet genædiclich
und daz si iu und dem rîch
tragen diensthaften muot
mit lîbe und mit guot'.
des triben si sô vil,
unz siz[a] brâhten an daz zil,
daz der kunic jach:
'daz ich ê versprach,
des wil ich iuch gewern,
sît ir niht welt enpern,
ich sull ez[b] durch iuch tuon.
sô legt alsô die suon
gegen dem von Ôsterrîche,
daz si mir und dem rîche
sî êrbær ze nemen'.
'ez sol iu gezemen,
bl.212c wie wir die sache legen,
wand wir darzuo phlegen
iwer selbes rât
und der[c] besten, die der hof hât'.

DCCCXXVIII. mit[d] der rede si von dan
giengen, dâ si den man,
herzog Fridrichen[e], funden.
swaz si guotes kunden,
daz wart allez her für gezogen,
unz daz si den herzogen
ûf den wec brâhten,
dâ si sîn hin gedâhten.
ich sag iu, wie ez nam ein ende.
die fursten behende
teidingten zwischen in,
unz siz[f] brâhten dâhin,
daz der kunic Heinrich
versazte dem von Ôsterrîch

98001—98049. a) Den 1. 2. b) den 2. c) vertreiben 1. 2. d) verterben 2. e) wol *(undeutlich)* 2. f) *f.* 2.

98050—98085. a) sy 1. 2. b) s. ez] schulchs *(undeutlich)* 2; schul 1. c) dye 1. d) M. 1. 2. e) -reich 2. f) sy 1. 2.

1) 98015. *Vgl. Cont. Claustron. I, s. 612, 36.*

ze Merhærn in dem lant
vier[1] stet ze phant
und swaz darzuo gehôrt
hinz ende von ort —
des wart ein urbar starc —
umb funfzic tûsent marc,
unde wart alsô geleit:
zweinzic tûsent marc bereit
s. 419a des guotes âne widerstreben
solt man dem kunic bereit geben,
unde für daz ander guot
solden die herzogen fruot
dem kunig und dem rîch
wider aller meniclich
mit dienste geholfen sîn
ze Bêheim[a] unde bî dem Rîn
bl.212d und an aller der stat,
dâ sîn daz rîch durft hât.
unde an der mitwochen,
sô diu kotember[b][2] ist gesprochen,
vor sant Michêles tac
der kunic in[c] ze lîhen phlac
alliu diu lêhen,
der[d] man si hôrte jehen
von des rîches hende.
dô daz het ein ende,
des næhsten[3] tages darnâch
den kunic Heinrich man sach
mit ernste und mit witzen
ze gerihte sitzen.
dô klagten die von Ôsterrîche
daz mort, daz an dem rîche
und an irm vater het getân
der mordær herzog Johan
und die andern ensamt.
die wurden alsô verdamt,
daz in mit der vart
mit urteil widerteilet wart
lîp, leben und êre,
und swer hin für immer mêre
geheime deheine[e]
grôze oder kleine
mit ir deheinem het,
der solde sâ zestet
als die schuldigen alle[f]
in des rîches æht gevallen.
die urteil dô baz ervolt
von Henneberc[g] grâf Perhtolt:
der gap die urteil sît,
daz halt für die zît,
der herzog Johan
diz mort het getân,
bl.213a swer den[h] geheimet het,
der wær sâ zestet
gevallen in des rîches æhte.
hinz swem man die schulde bræhte,
s. 419b dâ solde der kunic hin niht
vermîden strengez geriht.

98086—98143. a) ze B.] Ze Epehaym 1. 2. b) quott. 1. c) in *Pez*] im 1. 2. d) Die 2. e) g. d.] G. dehaim 1; Chain Chaim 2. f) -en 2. g) Emerburg 1; heimwerch 2. h) do 1. 2.

1) 98087. *Die vertragsurkunde sagt ganz allgemein* marchionatum Moravie *(Erben-Emler II, nr. 2196, vom 17. IX. 1309); auch Cont. canon. s. Rudb., welche ebenfalls die summe von 50000 mark nennt, setzt ohne einschränkung Mähren neben Österreich und Steier, ohne aber den charakter des rechtes auf Mähren zu bezeichnen. In den folgenden nachrichten ist die Rchr. viel besser unterrichtet als die Cont. Canon.: sie weiß von der barzahlung von 20000 mark (vgl. den ausdruck v. 98093 mit* in parata pecunia mutuare viginti millia marcarum) *und von der verpflichtung zur stellung eines contingents.* 2) 98105. *17. IX. 1309.* 3) 98112 ff. *Auch diese zeitangabe (18. IX.) ist genau; ebenso ist im folgenden der wesentliche inhalt der achtserklärung richtig verzeichnet. Sehr bemerkenswert ist der zusatz 98133 ff.: dass hier für das verderbte* Emerburg, heimwerch, *der name* Henneberc *zu lesen ist, ergibt sich aus der urkunde Heinrichs vom 25. VII. 1310 Frankfurt, in welcher dem grafen Berthold von Henneberg das recht ertheilt wird zu eingang und ausgang bei reichsberatungen urtheile zu finden, zu sprechen und zu eröffnen (Böhmer, Reg. Heinrichs; Kopp IV, 1, s. 41); es wird zu entscheiden sein, ob die Rchr. ihre kenntnis von diesem erst nach dem Speierer tage ertheilten privileg zu willkürlicher einfügung des motivs an dieser stelle verwendet hat, oder ob Berthold jenen vorzug thatsächlich bereits damals inne hatte; die Rchr. müsste dann den bericht eines augenzeugen erhalten haben. Das ist mir das wahrscheinlichere; denn dann erklären sich auch leichter die guten nachrichten, die sie auch sonst über die zu Speier zwischen Heinrich und den herzogen vorgenommenen rechtshandlungen bringt. Dann aber hat die achtsurkunde vom 18. IX. Speier jenes urtheil des grafen Berthold, der den spruch wider diejenigen, welche einen der mörder beherbergten, dadurch verschärft, dass er die strafbarkeit bereits von der zeit des mordes an rechnet (98135 ff., gegen 98125), schon in sich aufgenommen, indem sie diejenigen ächtet, von welchen die mörder seit dem morde gehaust, gehoft und bei sich behalten wurden.*

und dô daz ein ende het,
dô[1] jach der kunic sâ zestet
mit ûz genomen worten,
daz[1] ez die fursten hôrten,
alliu diu lêhen,
der man möht gejehen,
daz dehein reht daran
het gehabt herzog Johan,
diu nâch des rîches orden
dem rîch wærn[a] ledic worden[b],
— — — — — — — — — —
— — — — — — — — — —
und dô daz geschach,
alzehant darnâch
die herzogen beide
swuoren[c] die eide
triun und dienest mêren
dem kunig als irem herren.
dô daz ein ende nam,
der herzog niht von dannen kam,
unz man im[d] an allen sachen
sîn dinc sleht muoste machen
mit brieven[e] und hantvesten[f 2]
— — — — — — — — —
als er ir ze haben gert.
dô er der aller wart gewert,
als er si haben wolde
und als ez sîn solde,
alrêrst fuor[g] der man
mit urloup von dan.
DCCCXXIX. nû[h] sult ir hôren, wie
der bote fuor hie,
den die Ôstrîchære
bl.213b dâ liezen durch diu mære.
der kam vil balde her gestrichen
unde sagte wîslichen,
er het ez allez gesehen,
waz[1] dort wære geschehen.
den herren er seit
für ein ganze wârheit,
er het gesehen zogen
von dannen den herzogen
aller dinge unverriht,
alsô daz im der kunic niht
het gelihen diu lant,
diu er im zerbe nant.
zehant die hern vermezzen,
swaz ir was gesezzen
s. 419c dishalp der Tuonouwe staden,
des fursten und des landes schaden
wurben stætlich[k],
ân[1] von Stubenberc[3] her Heinrich
unde noch ein herre kluoc
getriu und menlich genuoc
zuo den sachen sich niht stiez,
der burcgrâf von Gors[4] er hiez.
die zwêne huoten sich sêre
vor[m] alliu[n] diu, dâ ir êre
moht von sîn gekrenket:
wand swer alsô wenket
ab sînem rehtem[a] herren,
der hât dester minner êren.
her Hadmâr von Valkenberge[b]
und her Ortel von Kranchperge
die wâren sô unversunnen,
daz si Glockeniz gewunnen.
die munich[5] si ûz stiezen.
swes si mohten geniezen,
er wær kunt oder gast,
bl.213c der was in als ein bast.
niemen mich nœten sol,
des getrûwe ich iu wol,

98144—98149. i) Da 1. 2.
98150—98199. a) wer 1. b) *die lücke unbezeichnet* 1. 2. c) sw. *Pez*] Wurden 1; Würen 2. d) in 1. 2. e) prief 1. 2. f) -vest 2. — *die lücke unbezeichnet* 1. 2. g) fürt 1. 2. h) Nu 1. i) *v.* 98179] *f.* 2. k) stätichl. 2. l) An den 1. m) Von 2. n) alle 1. 2.
98200—98213. a) -en 2. b) valchwerch 1.

1) 98145—98153. *Das geschah noch am 18. IX. 1309. Nach v. 98153 sind vielleicht mehr als zwei verse ausgefallen; denn man erwartet — nach dem inhalt der urkunde — dass nicht bloß die belehnung der herzoge, sondern auch der verzicht des reiches ausgesprochen war. Immerhin könnte aber auch der letztere gedanke von selbst sich verstanden haben, wenn etwa folgte:* daz er diu lihe eigenlich | herzog Liupolden und Fridrich *(oder:* den herzogen ellensrîch). 2) 98164. *Ergänze:* sô si beste westen. 3) 98193. *Ich bezweifle, dass* Stubenberg *der überlieferung das ursprüngliche bietet. Vgl. den zusammenhang, in welchem 98410 die Stubenberger stehen. — Vielleicht* Schounberc? *Zwei Heinriche dieses geschlechts um diese zeit mehrfach belegt im Urkdb. Österr. ob d. Enns IV, V.* 4) 98197. Her Rapot der Burkgraf von Gors, *so z. b. Fontes II, 18, s. 128 am 2. III. 1309 belegt.* 5) 98208. *Der Benedictiner propstei daselbst (s. Schnürer in Bll. des ver. f. landesk. von Nieder-Öst. 1885, s. 397).*

daz ich nenn ir dheines nam,
si wurden mir darumbe gram:
swer die Wiennær frâgt,
dem wurde wol gesagt,
wer die wærn gewesen,
die in irn wîngarten[c] lesen
wolden ungebeten.
vereinet si sich heten,
daz si in dem lande
mit roube und mit brande
begiengen an dem zil
nôt und angest vil.
alsô wurden si betrogen
von der Beier herzogen,
den man Otte nande.
swa si riten in dem lande,
dâ fuorten die helde ziere
sîniu venel[d] und baniere,
dâmit wolden si im dienen;
ouch sanden si hinz Wienen
der selben venel[d] wol funf hundert
den, die sich gesundert[e]
s. 420a heten von den getriwen —
die ez hernâch wart geriwen,
daz si sô verre volgen wolden
dem schutzenmeister[f] Perhtolden.
ez was alsô an getragen,
daz ze den benanten tagen
die selben herren[g] al
still und âne schal
in die stat solden komen,
unde sô daz heten vernomen
ze Wienen ir geselleschaft,
bl.213d sô[h] solden si mit aller kraft
an die burc îlen
und die an pîlen,
unz man si möhte gewinnen.
dâ wâren zuo der zît innen
der jungen herzogen zwên.
  und dô man daz solt begên
eines morgens fruo,
nû enweiz[a] ich, wie ez[b] kam darzuo,
daz der sache und der vart
der huobmeister[1] inne wart.
der[c] sande zuo dem mâl
in die stat über al
nâch sînen friunden gemein
und wart mit in des enein,
swaz si der besten
in den triwen westen,
daz si mit werk[d] oder mit ræten
ungerne iht tæten,
daz untriwe wær genant,
die besanden[e] si zehant
und teten in zuo der stunt
die an gelegten sache kunt
und brâhten si an daz phat,
daz si swuoren an der stat,
si wolden ê ersterben
und willīclich verderben,
ê si des liezen iht ergân,
daz wider den fursten wær getân.
und dô si bestætigten die,
in die burc der huobmeister gie
wol mit tûsent mannen
und fuort diu kint von dannen
hin heim in sîn hûs.
der burgær turn und klûs
s. 420b bl.214a mit liuten er besazte
sô wol, daz er getrazte[f]
den ungetriwen vol,
als ein getriwer[g] man sol.
die turn, die dâ stênt enpor
ob ieglichem burctor,
die besazt er mit schal
und ouch die turn über al[h],
die an die rincmûr gênt,
und die turn, die dâ stênt
in der kirchen ze sant Stephan.
daz wart darumb getân,
daz si der glocken manicvalt
heten selbe den gewalt.
  und die wîl daz ergie,
der schutzenmeister hie
mit den sînen drât
wart ouch ze rât,
wie siz solden vâhen an.
nû kom einer dar gegân

98214—98249. c) -gärten 2. d) d) vendel 1. 2. e) pes. 2. f) schuczmayster 1, *u. ö.* g) hetten 1. h) Da 1.
98250—98301. a) ways 1. 2. b) ez *Pez*] er 1. 2. c) d. *Pez*] Den 1. 2. d) wer 2. e) pesampten 1. f) getr. *Pez*] getracht 1. 2. g) getrew 1. h) ü. al] all 2.

1) 98257. *Konrad, oft belegt Fontes II, 18, von 1297—1324.*

und seit im[a] diu mære,
wie der huobmeister wære
gewarnt und wie er het[b] gevarn.
dô enwestens[c], wie gebârn.
die hern ouch niht vermiten,
beinzigen[d] si[e] zuo riten
ieglicher ûz irn kreizen,
als si heten geheizen.
dô wâren in diu tor
beslozzen, daz si hie vor
muosten belîben.
den[f] man die untriu sach trîben,
Perhtolt, den ich ê nant,
bl.214b dô der bevant[g],
daz daz dinc undervaren was,
als ich ê las,
dô sand[h] er algeriht
zdem huobmeister, ob er iht
solhes hete vernomen,
dâ[i] er zuo solt ze dienste komen.
dô enpôt im hinwider
der huobmeister sider,
er bedorfte sîner helfe niht:
ein wie getâniu phliht
ze Wienen wære an getragen,
s. 420c daz gehôrte[k] man wol sagen,
swenne got gesande
den fursten heim ze lande
oder von Pilichtorf hern Dietrich.
ab der botschaft hezlich
erschrac[l] meister Perhtolt.
niht lenger er wolt
in der stat ze Wienen wesen,
er flôch, dâ er trût genesen,
von Wienen ân urloup.
  dannoch brant und roup
die herren pruoften in dem lant.
swaz man guotes vant,
daz den Wiennæren gehôrte[m] zuo,
daz wuost man spâte unde fruo,
daz si sîn niht ensparten;
si lâsen in irn[n] wîngarten,
und swaz si in mohten getuon,
des was dô weder frid noch suon[o],
und den Niunstetæren sam.
si wâren allen den gram,
bl.214c die daz bescheinten,
daz si den herzogen meinten
mit triwen und mit liebe.
der vârtens[a] als die diebe.
dô wolt der povel von Wienen
dem fursten dâmit dienen,
daz si vertriben drât
von Wienen ûz der stat
Otten, hern Heimen suon;
daz selp sach mans[b] ouch tuon
den alten herren Grîfen —
der lie daz dinc hin slîfen,
daz er darzuo niht entet,
als er billich getân het;
mit dem ouch an der vart
von Wienen vertriben wart
der sweher meister Perhtoldes
und heten als grôzes goldes
für den schutzenmeister niht genomen:
wæren si in an[c] komen,
si hieten in verderbt
und jæmerlich ersterbt.
nu begunden mit kluogen dingen
darunder[d] teidingen
s. 421a geistlich liut und werltlich,
still und offenlich,
beidiu spât und fruo,
unz siz brâhten darzuo,
daz sich daz volc lie gezemen
ir beredunge nemen,
daz si an der geschihte vâr
wæren unschuldic gar,
bl.214d âne meister Perhtolden,
von dem si niht nemen wolden
ze Wienen diu gemeine
beredunge deheine.
alsô[e] kômen die
wider in die stat[1] hie,

98302—98349. a) yn 1. b) wér 1. c) -en 2. d) Pey aincz. 1. 2. e) *f.* 2. f) Do 1. 2. g) penand *(undeutlich)* 2. h) fand 1. i) Daz 1. k) hört 2. l) Erschracht 2. m) hort 2. n) ir 2. o) w. — s.] frid und suen 1. 2.
98350—98385. a) varchten sy 1. 2. b) *f.* 1. 2. c) *vor* in 1. d) Dar wider 2. e) Alsus 1.

1) 98385. *In der that besiegelt Griffo bereits am 5. II. 1310 eine urkunde des hubmeisters Konrad* (mit hern Greiffen und hern Ulreichs pei den Prudern, unserr vreunt — *Griffo ist des hubmeisters vetter, Fontes II, 16, s. 30* — insigeln) *Fontes II, 18, s. 131, die jedesfalls in Wien ausgestellt ist.*

ir und des fursten reht unverzigen.
  nû beleip unverswigen
disiu geschiht
her ze Stîre niht,
ez wart allez geseit
dem helde unverzeit,
hern Uolrich von Walsê,
der dâ und ouch ê
des fursten schaden gerne wande.
der was hie ze Stîrlande
houbtman zuo der zît.
er het niht lenger bît,
er begund hinz Pettou îlen.
dâ was zuo den wîlen
bischolf Kuonrât der Salzpurgære,
dem sagt er diu mære,
waz man zÔsterrîche tet,
unde nâch sîner bet
der bischolf Kuonrât
kom her ze Gretze drât.
dar kom zuo im snellielich
von Hiunburge[a] grâf Fridrich
und der frîe von Sounecke[b] [1],
von Hôhenlôch[c] [2] der kecke,
dar kômen die Stubenbergære[3]
und die bêd[d] Lichtensteinære[e] [4],
und swaz man in dem lande[f]
herren erkande,
die dheiner maht phlâgen,
die reise niht verlâgen.
dar kom der von Seckouwe[5]
s. 421ᵇ und die herren von Pettouwe[6].
die herren algemein
wurden des enein,
daz si buten beide
ir triwe und ir eide
von Salzpurc bischolf Kuonrât
an des herzogen stat,
daz si zallen wegen
gegen im wolden phlegen
dienstes und grôzer[g] triwen,
und an den sachen niwen
wolden si geholfen sîn
von Ôsterrîch dem herren mîn.
und dô daz geschach,
sâ zehant darnâch
wurden si ze râte,
daz der von Walsê drâte
mit aller sîner maht
gegen Ôstrîch gâht
und dâ schüef des fursten frum,
als in lêrte sîn wîstum.
der bereite sich darzuo
beide spâte unde fruo,
wie er ein maht bræht[h] ze hûf.
  nû kêrte bî der Muore ûf
der Salzpurgær, als ich vernam[i],
und dô er hinze Vanstorf kam,
ein bot sêr zuo im gâhte,
der im brieve brâhte,
an den[k] er las,
swaz im geschriben was,
von worte ze worte
hinz ende von orte
alle die geschiht,
wie ez ze Spîre was verriht
zwischen dem kunic Heinrich
und dem fursten von Ôsterrîch.
die brieve er dô sant
über al in daz lant
kunden unde gesten,
die ot gerne westen
guotiu mær von dem herzogen[a] [7]
— — — — — — — — — —
gegen Friesach,
dâ het er gemach
funf tage und niht mêre.
darnâch tet er kêre
s. 421ᶜ gegen Salzpurc hin wider.
wie nû gefuor[b] sider
von Walsê her Uolrich,
daz sag ich iu kuntlich.
hie ze Stîre er gewan
wol[c] ..... hundert man.
mit den huop er sich
gegen Ôsterrîch den strich,

98386—98449. a) howuburg 1; Hewburch 2. b) Samek 2. c) -lo 2. d) zwen 2. e) -stain 1. f) *hier endigt die hs.* 2. g) -es 1. h) br. *Pez*] *f.* 1. i) vernäm (: chëm) 1. k) dem 1.
98450—98471. a) *die lücke unbezeichnet* 1. b) gefuegt 1. c) *die lücke unbezeichnet* 1.

1) 98408. *Ulrich.* 2) 98409. *Heinrich.* 3) 98410. *Friedrich, Heinrich, Wulfing.* 4) 98411. *Wohl Otto (III.) und Rudolf (I.); ihr vater Otto II. lebte noch.* 5) 98416. *Friedrich.* 6) 98417. *Hartnit und Herdegen.* 7) 98458. *Ergänze:* darnâch sach man in zogen.

der über den Hartperc[d] gêt.
die er dâ bî im het,
die wâren unverzeit.
under wegen man in seit,
si solden sich darzuo warn
und ûf einen strît varn,
wand von Ôstrîch die herren
wolden gegen in kêren
nur ûf den wân,
daz si strîtes erlân[e]
wurden ûf der reise.
'durch deheine freise
darf uns daz niemen sagen:
die veigen und die zagen
al dâheim beliben sint.
nû dar, liebiu mîniu[f] kint',
der von Walsê sprach,
'lât iu nû wesen gâch,
daz wir hiute den Stîræren[g]
ir altez reht bewæren,
die des sint für komen,
als ich hân vernomen,
daz si von menlicher tât
an deheiner stat
nie[h] wurden verdrungen'.
den frechen helden jungen
er sô vil vor seit,
waz wird und wirdikeit
si[a] gewunnen phliht,
ob si von manheit schieden niht,
mit maniger rede guot
menlichen muot
erwecte er an in,
unz er[b] si brâhte an den sin,
daz ir herz alsô ernande[c]
und daz ir ieglicher wânde,
er hiete eines lewen kraft.
hin fuor diu geselleschaft
s. 422a frî aller zagheit,
daz in niemen wider reit.
ez was nû wol spât,
do si kômen hinz der Niwenstat.
si herbergten gemeiniclich
hie vor bî sant Uolrich.

DCCCXXX. die[d] naht heten si gemach.
des næhsten tages man sach
von Walsê[1] den frechen
die wîl des fursten[e] schaden rechen,
den im heten getân
die selben dienstman,
die sich dâ wider heten gesazt,
unde sint noch unergazt
von der Beier herren herzog Otten
des schaden, den[f] mit sînen rotten
in tete der von Walsê.
schaden unde smæhe mê
der Potendorfær spurte:
vor Kirchslag und Ebenfurte
wart im des tags verbrant,
swaz man des sînen vant.
sam tet man den andern ouch.
dô sô manigen grôzen rouch
man[g] sach in dem land ûf gên,
dô begunden sich verstên
ze Wienen die burgære,
daz der von Walsê komen wære.
des wâren si frô.
ûf sînen trôst si dô
fuorn ûz mit irer kraft,
und die si schadhaft
heten vor gemachet,
die wurden von in[h] geswachet,
wand si[1 2] . . . . .
guoter burge[i] . . .
unde brâchen[i] . . . .
dem von Walsê[i] . . .
dem herzogen[i] . . . .
het erworben[k] sigenunft,
wold er sich rechen baz

98472—98499. d) harperg 1. e) nicht erl. 1. f) l. m.] lyebe meyne 1. g) steyrarn (: bewarn) 1. h) n. *Pez*] Dy 1.

98500—98550. a) Dy 1. b) er *Pez*] *f.* 1. c) ermant 1. d) Dy 1. e) die — f.] Der wyl fursten 1. f) des 1. g) m. *Pez*] *f.* 1. h) ym 1. i) i) i) i) i) *die lücke unbezeichnet* 1. k) erparben 1.

1) 98518 ff. *Auch das eingreifen Ulrichs von Wallsee berichtet die Cont. Canon. s. Rudb., auch nennt sie Konrad den Potendorfer s. 819, 43 f.* 2) 98544—98548. *Ich verzichte auf einen herstellungsversuch, weil nicht einmal sicher ist, ob die am versanfang stehenden wörter in der that die versanfänge sind, und weil der anhaltspunkt des reimes fehlt. Nur für 98548 lässt sich nach maßgabe der folgenden reimzeile vermuten, dass der versschluss* mit sîner kunft *lautete.*

an den, die iren haz
dem[a] fursten heten[b] erzeiget
und in wolden hân geveiget[c],
darzuo wolden si im dienen,
sô daz si im von Wienen
s. 422[b] wolden bringen ûf den plân
zweinzic tûsent man
bereit in liehter sarwât[d],
unde daz doch ir stat
wære wol behuot
mit warnunge guot
vor den ungetriwen,
die den werren[e] niwen
dâ gemacht heten
in dem land und in den steten.
diz wart niht verswigen
den herren schuldigen,
die sich dâ heten vergezzen[f].
ahten unde mezzen
si daz dinc begunden,
ob si iht erfunden,
dâmit si beliben
ûz dem lande unvertriben.
nû kunden si niht erfinden,
dâmit si möhten[g] überwinden
des lantvolkes zorn:
si heten verlorn
vest und urbar,
kæmen in ze[h] vâr
von Wienen die burgære
und die Niunstetære,
die si vor beswârten
an irn wîngarten,
dâ[i] si in ot heten gelesen.
welich rât ir solde wesen,
daran si verzagten.
vil boten si jagten
in dem lande her und hin[k],
daz si kæmen zin
und in mit teilten drât
ir helfe und ir rât,
ob siz[l] mit dheinen dingen
möhten zuo bringen,
daz si irer schulden
kæmen ze hulden[m]
— — — — — —
— — — — — —
— — — — — —

98551—98595. a) Den 1. b) h. *Pez*] het 1. c) gefrayt 1. d) scharbat 1. e) weyren 1. f) verczigen 1. g) *f.* 1. h) *f.* 1. i) Dye 1. k) hin *Pez*] yn 1. l) sy 1. m) *hier bricht hs.* 1 *ab.*

REGISTER.

Die ziffern bezeichnen die verszahl. Durch eingeklammerte ziffern deute ich an, dass der voranstehende name an der betreffenden textesstelle nicht in seiner vollen form genannt, sondern durch eine appellativische oder sonstige umschreibung bezeichnet ist; solche stellen sind nicht vollständig, sondern in auswahl aufgezählt. — In klammern stehende namen sind von mir ergänzt.

A.

Abel 94765. 94769.

Abraham 16111. 52379.

Abselon 47516.

Ach, ein hôher her von 1026; grâve von 13238.

Âch *(Aachen)* 9628. 12621. 12779. 12833. 18986. 25895, 5. 60023. 60117. 60126. 60171. 60186. 72997. 73001. 79978. 95800. 95831. 95845. 95874. 95913. 95972; tuom ze 9628.

S. Achaz, Achazius 47586. 47614.

Achilles 38898. 67066.

(Acerra), *s.* Thomas.

Adam 52113. 53649. 67061. 93823. 94765; *söhne:* Abel, Kayn.

admirat *s. im glossar.*

Admundære 37877. 69854; vogt der 37877.

Admunt kl. 6209. 18584. 18662. 18793. 18799. 18815. 24310. 24365. 26107. 26391. 26614. 26761. 26811. 26828. 27296. 27515. 27806. 27838. 27876. 27887. 28060. 28081. 28567. 28640. 28975. 30839. 30892. 35550. 35589. 35916. 36031. 36650. 36885. 36898. 37001. 37114. 37226. 37295. 37460. 37855. 37968. 37989. 37995. 38028. 38384. 39570. 41812. 41892. 41927. 41980. 42032. 42088. 42172. 42248. 42294. 42310. 42362. 42374. 42546. 42580. 42629. 42695. 43716. 54121. 54263. 54780. 54892. 54948. 55036. 55066. 55257. 55287. 55584. 55703. 56466. 56522. (56557). 56576. 60360. 67559. 67632. 68569. 68578. 68627. 69021. 69672. 69721. 69805. 70339; vogtîe 26829. 70337; stiftære 27887. 41928; *äbte:* Heinrich, Engelbrecht.

Adolf, gr. v. Nassau, d. kg. 58230. 58235. (58238). 58580. 58722. 58750. 58782. 58930. 59526. (59565). 59610. 59620. 59632. (60023). (60082). (60089). 60129. 60172. 60177. (60226). (60636) 66267. 66337. 66377. 66650. 67097. 67342. (67419). 67539. 67638. 67671. 67679. 67697. 68171. (68177). 68699. 68832. 68841. 68897. 68988. 69469. 69491. 69511. 69517. 69530. 69912. 69918. 69949. 69982. 69988. 70584. 70610. 70681. 70687. 70794. 70800. (71065). (71096). 71277. 71297. 71332. 71340. 71354. 71365. 71377. 71408. 71423. 71440. 71471. 71563. 71648. 71666. (71674). 71689. 71695. 71701. 71737. 71750. 71807. 71823. 71836. 71886. 71932. 71955. (71962). 72053. 72062. (72065). 72222. 72231. (72237). 72294. (72306). 72309. 72317. (72354). (72384). 72408. 72419. (72430). 72560. 72574. 72606. 72612. (72655). 72674. 72771. (72785). 72796. (72802). (72807). (72823). 72838. 72901. 73754. 73809. 74200. 77070. 79742. 79924. 79953. 82564. 93107. 97547. (97551). 97656. (97675); *gem.:* (Imagina); *kinder:* Ruopreht, (Mathilde).

(Adolf VII.), gr. v. Bergen (58285). (58290). (58304). (58498). (58520). (58639). (58651). (58717). (58785). (58885); *tochter (angeblich):* 58886.

Africâ 9496. 9552. 64758.

Aglei *(Aquileja)* 152. 10130. 10134. 10145. 10147. 10156. 10171. 10636. 34029. 34129. 34730. 93548. 93574. 96815; *patriarchen:* (Gregor), Reimunt, Ottobon; *vogt:* Albreht v. Görz.

Agleiære 34045.

(Agnes), tochter kg. Albrechts I., gem. kg. Andreas III. v. Ungarn (74459). (78313). (78357).

(Agnes), tochter kg. Rudolfs I., gem. h. Albrechts II. v. Sachsen (12878). (39262). (82257).

Agnes, tochter kg. Ottokars II. v. Böhmen, gem. h. Rudolfs v. Österreich 17764. (17801). (17900). (18003). 18052. 20186. 22818. (93863).

(Agnes), tochter kg. Wenzels II. v. Böhmen aus erster ehe, verl. mit gr. Ruprecht v. Nassau (66265). (84939). (85883).

(Agnes), tochter kg. Wenzels II. v. Böhmen aus zweiter ehe (86529). (90013). (90029).

(Agnes), schwester des landgr. Ludwigs IV. v. Thüringen, gem. h. Heinrichs v. Mödling (1187).

(Agnes), tochter des h. Meinhart v. Tyrol-Kärnthen, gem. des landgr. Friedrichs des freidigen v. Thüringen (2736).

(Agnes), tochter des markgr. Herman v. Baden und der Babenbergerin Gertrud, gem. h. Ulrichs v. Kärnthen, dann des gr. Ulrich v. Heunburg (1212). (2657). (2669). (2691). (9251). (55878). (61763). (63254).

Agnes, kebse kg. Wenzels II. v. Böhmen (86330). 86378. 86387.

Agrim 2351. 2622. 2640. 5372. 5593. 5610. 5627. 5642. 5651. 5663. 5690. 5826. 5922. 6351. 6719. 8077. 41390. 43748. 77925. 93476. 96149; der (herzoge) von 41390; *bischof:* (Johannes); *herzoge:* Stephan, (Stephan) der Wabanic.

Akarîn, orient. kg. 45317.

Akers *(Accon)* 9411. 44588. 44606. 44622. 44631. 44650. 44678. 44749. 44782. 44808. 44959. 44977. 45052. 45055. 45065. 45092. 45096. 45138. 45199.

45218. 45277. 45340. 45451. 45474. 45536. 45552. 45929. 46072. 46090. 46159. 46290. 46307. 46310. 46356. 46359. 46567. 46573. 46598. 46696. 46766. 46773. 46818. 46988. 47102. 47134. 47170. 47190. 47300. 47304. 47328. 47343. 47364. 47378. 47389. 47421. 47469. 47635. 47643. 47647. 47663. 47721. 47742. 47908. 47969. 47981. 47986. 48009. 48057. 48124. 48126. 48220. 48244. 48248. 48256. 48269. 48290. 48303. 48326. 48330. 48369. 48375. 48399. 48405. 48431. 48449. 48506. 48526. 48567. 48845. 48894. 49305. 49324. 49422. 49440. 49447. 49450. 49595. 49715. 49737. 49933. 49960. 50134. 50212. 50391. 50395. 50467. 50559. 50786. 50804. 51051. 51071. 51279. 51305. 51325. 51381. 51391. 51401. 51595. 51604. 51612. 51627. 51648. 51668. 51760. 51810. 51972. 51984. 52389. 52413. 52454. 52459. 52477. 52516. 52794. 52837. 52846. 53103. 53116. 53139. 53187. 53198. 53235. 53243. 53248. 53265. 53664. 67843; der potestat von 45929. 46309; die brüeder von 48124, *s. auch* Spitalære, tiutsche herren, Tempelære; drei mauern und drei gräben 48284; burg des königs v. Cypern 44651. 50120. 50478. 50602. 50690, des königs v. Armenien 44651; straße der Venezianer 44663, der Genuesen 44673.

kersære 45989. 46074. 46253. 46366. 46558. 47443. 47902. 48025. 48055. 48088. 48262. 48534. 48552. 48590. 48648. 48790. 48850. 48938. 48945. 49083. 49212. 49245. 49404. 49507. 50095. 50380. 50460. 50484. 50524. 50563. 50678. 50931. 51262. 51266. 51424. 51609. 53163.

amani *(Deutschland)* 12272.

barn, die *(dorf bei Wien, gegenüber Gr.-Enzersdorf)* 87088.

ben, *s.* Sîfrit.

benrein, *s.* Alhôch.

erich v. Merspurc meister 342.

brecht, Alber(t), Albertin

reht (I.), gr. v. Habsburg, h. v. Österreich, d. kg. 12698. 13935. 17819. 8902. 19029. (19651). (19746). 19759. 9964. 20194. 20199. (20858). 22811. 2853. 22863. 22901. 22922. 22944. 22977). 22988. 23039. 23050. (23054). 3088. (23104). 23128. 23143. 23192. 3202. 23257. (23282). 23343. (23360). 3397. 24238. (24978). (25015). (25021). 25059). 25063. (25072). 25130. 25267. 25292). (25437). (25816). (25865). 26064). 26073. 26076. (26096). 26507. 6518. 26550. 26638. (26653). (26666). 26696). (26728). (26734). (26774). 26867. 7128. 27169. (27236). (27292). 27377. 7417). 27488. (27492). (27535). 27634. 7657). (27672). (27726). (27750). 27781. 7839). (28583). (28596). 28868. (28884). 8952). (28997). (29097). (29141). 29292. 468. (29715). (29760). (29770). (29783). 9811). (30171). (30274). (30294). 0337). (30387). (30497). (30509). (30574). 30633. (30646). (30652). (30698). 30790. 30818. (30841). (30858). 30868. (30904). (30975). (31199). (31267). 31293. (31431). (31562). (31598). (33972). (35532). (35538). (35587). 35697. (35743). (35779). 35815. (35846). (35908) 35922. (35954). (35974). (35990). (36009). 36062. 36135. (36161). 36197. (36270). (36285). 36291. (36302). (36378). (36481). 36523. (36606). (36709). (36812). 37111. (37146). (37281). (37446). (37558). 37700. (37744). (37858). (37891). (37902). (37928). 37939. (38000). (38043). (38097). (38370). 38405. (38539). (39234). 39281. 39574. (39600). (39804). (40148). 40275. (40288). (40363). 40398. (40862). (41013). (41077). (41297). 41311. (41433). 41569. 41727. 41759. 41785. (41806). (41866). 41893. (41920). (41991). (42008). (42011) (42064). 42080. (42112). (42120). (42170). (42230). (42273). (42286). 42302. 42699. (42740). (42756). 42797. 42809. (42822). (42872). 42971. 43051. 43086. 43107. 43178. (43309). (43422). (43452). (43463). (43518). (43542). 43559. 43623. (43868). 43936. (43972). 44035. (44066). (44103). (44238). (44271). (44394). 44396. 44431. (44453). (44537). 44562. (54115). (54934). (54956). 54961. 55031. (55058). 55177. 55182. (55222). (55253). 55277. (55418). (55653). (55687). 55829. (55858). 55877. (55915). (55951). (55971). (56041). (56058). (56096). (56109). (56138). (56146). (56192). (56237). 56273. (56308). (56318). 56327. (56375). (56436). 56594. (56729). (56827). (56900). 56940. 57022. 57174. (57272). (57491). 57515. 57543. 57649. (57669). 57711. (57796). 57932. (57943). 57967. 57976. 57997. 58002. 58012. (58099). (58117). (58946). 58953. 58955. (58977). (58989). (59001). (59133). (59178). (59250). (59320). (59416). 59645. (59664). 59676. (59696). (59705). (59733). 59758. (59776). (59793). (59829). 59855. 59977. 60048. 60060. (60079). 60197. (60240). (60262). 60268. (60313). (60455). 60495. 60513. (60996). (61009). 61385. (61424). 61456. (61531). 62946. (63347). (63387). 65535. 65563. (65625). 65789. 65814. (65866). 65874. 65893. (66113). 66121. (66222). (66250). (66313). 66315. (66408). 66447. (66474). 66534. (66569). 66659. 66667. (66685). 66704. (66760). (66772). 66877. (66918). (66940). (66985). (67025). 67087. 67123. 67163. (67187). 67216. (67402). 67415. 67519. 67563. (67607). 67625. (67655). 67662. (67765). (67784). 67789. (67855). (67890). 67902. 68074. 68169. 68226. (68237). 68318. (68479). (68507). 68540. (68649). (68671). 69029. (69184). (69308). 69338. (69409). 69422. 69437. (69444). 69449. (69463). 69477. (69487). 69496. (69520). 69545. (69559). 69585. 69605. 69616. (69619). 69634. 69660. (69663). 69670. (69723). 69731. 69800. 69813. 69848. 69866. (69908). (69985). (70016). (70170). 70218. 70233. 70297. (70336). 70348. 70431. 70528. 70576. 70616. (70673). (70700). (70703). (70797). 70805. (70815). (70828). (70904). 70928. (70931). (70945). (70952). (70975). 70980. 70999. 71030. (71043). (71112). 71121. (71124). (71233). (71262). 71357. 71421. (71765). (71787). 71793. 71802. 71821. (71904). (71916). 71929. (71974). 71989. 72006. (72021). (72057). 72064. 72083. 72100. 72199. 72203. 72218. 72234. 72257. 72269. 72300. 72313. (72324). (72359). (72367). (72399). 72415. 72494. 72537. 72564. 72575. 72588. (72614). 72616. 72625. 72634. 72639. 72649. 72665. 72747. 72801. 72813. 72831. 72840. 72867. 72882. 72949. 72957. (72975). 72985. 73004. 73067. (73182). 73255. 73370. 73382. 73466. 73484. (73522). 73537. 73550. 73555. 73574. 73634. (73640). 73652. 73742. 73785. 73832. 73853. 73869. 73912. 73919. 73945. 74199. 74456. 74474. (74512). (74548). 74566. 74607. 74616. 74634. (74651). 74663. 74674. (74678). 74685. (74758). 74770. 74775. 74795. 74826. 74842. 74921. 74947. 74989. 75011. 75022. 75038. 75042. (75055). (75064). 75083. 75136. 75175. 75195. 75248. 75320. 75703. 75708. 75841. 76244. 76828. 76832. 76844. 76894. 76941. 76956. 76995. 77030. 77054. 77072. (77097). 77147. (77646). 77825. 77842. 77887. 78676. 78974. 78981. 78991. 79074. 79688. 79738. 79771. 79835. 79869. 79907. 79937. 79961. 79989. 80001. 80559. 80582. 80623. 80788. 80819. 80822. 80847. 80891. (80921). 80945. 81039. 81150. 81303. 81417. 81467. 81496. 81512. 81554. 81558. 81564. 81583. 81601. 81685. 81733. 81760. 81815. 81875. (81886). (81899). 81907. (81923). 81951. 81993. (82092). 82158. (82213). 82223. 82246. 82272. 82295. (82381). 82477. 82533. 82551. 82558. 82574. 82596. 82842. 82871. 82951. 82980. (83136). (83152). 83223. (83781). 83962. 84075. (84451). 84463. 84511. 84551. (84609). (84842). 84846. 84870. 84892. 84930. (85101). 85134. 85214. 85231. 85272. 85283. 85301. 85313. 85349. 85398. (85405). 85426. 85490. 85515. 85533. 85575. 85613. 85753. 85763. 85791. 85919. 85923. 85956. (85987). 85989. 86131. 86158. 86178. 86315. 86569. 86709. 86734. 86742. 86744. 86802. 86850. (89841). 89847. 89859. (89869). (89895). (89912). 89927. (89944). 89961. (90014). 90073. (90152). 90195. (90382). 90407. (90425). (90456). 90545. 90556. 90564. 90578. (90657). 90665. 90692. (90706). (90726). 90776. 90833. 90851. (90859). 90874. 90964. 91046. 91102. (91154). 91164. (91192). 91225. (91239). 91258. 91275. 91321. 91529. 91733. 91803. 91962. (92156). 92210. (92237). 92265. 92387. 92396. 92467. 92554. (92709). (92784). 92798. 92825. (92856). 92873. 92885. (92899). 92928. (92960). 93019. 93090. (93098). 93110. 93153. 93196. (93250). 93265. 93309. (93736). 93755. 93901. 93922. (93976). 94005. (94021). (94026). (94046). (94064). (94090). (94102). (94108). 94120. (94140). 94162. (94191). (94223). (94235). 94262. (94271). (94302). 94388. (94404). 94437. (94469). (94480). (94518). (94526). (94564). (94580). 94595. 94611. 94664. (94689). 94725. 94805. (94887). 94904. (95019). 95112. (95140). 95179. (95218). (95231). 95240. 95257. 95283. (95301). (95338). 96764. (97296). (97349). 97412. 97548. (97553). (97589). 97641. (97653).

(97674). 97720. 97733. 97760. 98032. 98118; *gem.:* Elspet; *kinder:* Ruodolf, Fridrich, Liupolt, *noch zwei söhne* 98252, Anna, (Agnes), Kathrî, *eine unbenannte tochter* 70385.

Albreht, b. v. Chiemsee 58156. 93538.

(Albrecht II.), h. v. Sachsen (12248). (12876). (19718). (39680). (56324). (59103). (59109). (59112). (59122). (59640). (69099). (69463). (71399). (71461). (71487). (71511). (71542). (71562). (71598). (71619). (71668). (71798). (71882). (71976). (72225). (72296); des rîches marschalc 19717; sein marschall 71798. 71977; *gem.:* (Agnes); *sohn:* (Rudolf).

(Albrecht der entartete), landgr. v. Thüringen (10840). (37764); *gem.:* (Margaretha), (Kunigunde v. Eisenberg); *sohn:* Heinrich, Fridrich (der freidige), Diezman.

Albreht (II.), gr. v. Görz 15107. 34090. 34106. 34292. (34312). 34387. 34396. 34447. 34467. 34477. 34483. 34516. 34660. (34762). 34840. (35114). (35174); vogt v. Aglei 34090; *söhne:* Heinrich, Albreht.

Albreht, gr. v. Görz 96833.

Albreht, gr. v. Heierloh 12684. (12759). (14671). (15162). (31929). 32922. 58952. 58963. (58973). 58997. 66933. 66970. 69547. 69901. (69938). (69969). 69975. 71111. 71123. (71128). 71132. 71141. 71164. (71187). 71194. 71202. 71219. 71226. 73892.

(Albrecht I.), gr. v. Tyrol (5277). (5306). (5313).

(Albrecht) v. Pilichdorf (74434).

Alber v. Buocheim, der Buocheimære 18990. 23004. 25098. 25220. 25235. 25526. (42062). 43711. (66305). 66468. (66569). 66570. 66583. (66592). (68262). 68267. 93428; truchsæze zÔsterrîche 68268; *söhne:* Alber, Pilgrîm.

Alber v. Buocheim, sohn des vorgenannten 68265. (68598).

(Alber) v. Veltsperge, truchsess (1339).

Albreht v. Fræne, landeshauptmann v. Kärnthen 10651. (10810).

Albreht v. Frîberge 61256.

Albreht v. Hornecke 5964.

Albreht (der schenk) v. Kuonringe 84180; *bruder:* (Heinrich), *[doch* 84181 *ist sein neffe Heinrich gemeint].*

Albreht ab der Zîric, landschreiber in Steiermark 73981. 78509. 78528. 78560. (78739). (81839).

(Albert), ein ritter v. Düringen (16006). (16432).

Albertin (Morosini) 40036. 40068. 43778. 79361.

Aldemarn st. *(Audenaarden, Flandern)* 63788.

Alexander kg. 38897.

Alexandriâ st. 47118.

(Alfons X.), grâve *(richtig könig)* v. Castilien, bewerber um die deutsche krone (12267). (12359). (12367). (12402). (12501). (12641).

Alhôch v. Albenreine 77261.

Alhôch v. Rakerspurge 26226. 26450. 31150.

Allegorische namen

Êre 15937. 89016.

Gîtikeit 17000.

Melde 1471. 1477.

Minne 18169. 18185. 18241. 18266. 18279. 71211. 71216. 73201. 73207. 73215. 73216. 75750. 75758. 75770. 75789. 86391. 86395. 86401.

Schande 15937.

Tôt 38804.

Ungebite, Ungebitikeit 18203. 18215. 18229. 18244.

Werlt 16738. 16741. 16743. 16758. 16764. 16773. 16786. 16791. 16808. 16833. 16864. 16883. 16894. 16898. 16913. 16926. 17001. 17027. 17055. 17069.

Alram der Fiustritzære 25121. (26450).

Altburn burg *(Altbüron, Schweiz)* 97302. (97316).

alte, der von den bergen 40751.

Altenburc burg *(bei Pressburg)* 10899. 10951. 30695.

Altenburc, ein klôsterlîn *(Niederösterr.)* 84814.

Alten-Valkenstein burg *(Schweiz)* 94577. 94853.

Altenhoven, der berc ze *(südl. Friesach, Kärnthen)* 92644. (92744). 93642.

Altenreinære, der 65764.

Alzei st. 72121. 72173. 72189. 72207. 72276. 72287. 72834.

Amadê, Amadeus, Amodeus, grâve, palatinus 43763. 80758. 83994.

Ambolt grâve 2378.

Ambolt, grâf v. Tamepog 43758.

Âmeiztal *(östl. Staatz, Niederösterr.)* 6783.

Âmîs phaffe 11477. 59141.

Ancôn diu marke 35015.

S. Andrê *(im Lavantal, Kärnthen)* 36327. 69766.

Andrê (II.), kg. v. Ungarn 31324. 97986; *sohn:* Wêlâ IV.

Andrê (III.), markgr. v. Este, kg. v. Ungarn 11651. 39927. 39968. 39972. 39995. 40019. 40066. 40072. (40090). 40097. (40198). (40286). (40315). (40377). (40386). (40901). (40962). (40985). (41107). (41135). (41178). (41197). 41399. (41404). 41452. 41478. 41591. (41773). (41791). (42919). 42979. 42988. 43031. (43322). 43449. (43458). 43550. (43638). 43640. (43731). 43867. 43934. 43953. 44039. (44056). (44170). 44275. 44360. (44400). (44430). 44451. (44541). (56166). (61458). 63146. (63153). (69578). (70660). 73514. (73519). 74461. 74488. 74509. 77882. 78022. 78043. 7826 78305. 78325. 78363. 78383. 7910 79331. 79349. 83066. 86667. 8677 87582. 89055; *sein vater angeblich ei sohn kg. Stephans V.* 11590; *gem* (Fennena), (Agnes); *tochter:* (Elis beth).

(Andreas), b. v. Rab 43743.

Andrê, b. v. Zeng 43751.

(Andreas), sohn kg. Stephans V. v. Un garn, *s.* Kolman.

Ankenstein, burg *(südöstl. Pettau, Drau, Steiermark)* 5674. 44147.

Anna, gräfin v. Heierloh, gem. kg. R dolfs I. 12686. 12758. 13866. (1427 (18453). (18686). 18926. 25900.

(Anna), tochter kg. Belas IV. v. Ungar gem. Rastislavs v. Halitsch, kgs. Matschouwe *(Masovien)* (8065). (927 (10240). (10392). (11359). (1139 (11431). (11496). (11553). (3998 (79150); *sohn:* Wêlâ; *töchter:* (Ku gunde), (Griffina).

(Anna), tochter kg. Wenzels II. v. Böhme gem. Heinrichs, hs. v. Tyrol-Kärnth und kgs. v. Böhmen (85510). (8592 (86523). (89581). (89834). (8990 (89923). (92418). (92429). (9245 (92808). (95157). (95190). (9647 (96714).

(Anna), tochter kg. Albrechts I., ge markgr. Hermans v. Brandenbu (67763). 67988. (81971).

Anne *(Annas)*, b. der Juden 49799.

Anne, bruoder, meister der Templer 518

Antioch st. 52612. 53489.

Apolle, Apollo 46721. 46847. 469 47368. 47480. 47626. 47782. 490 49316. 49320. 49941. 50752. 508 50872. 51386.

Arabes, kg. von 47361.

Arabiâ, kg. von (47334). 47361.

Arel, Arl, königreich 3951. 5130. 144 39758. 64374. 74834. 91263.

Ârl fl. *(Aare)* 94106.

Aristotiles 67065.

Armeni, Armeniâ 19106. 19156. 446 44805. 45495. 46013. 46085. 462 46287; kunic von 19107; des tochter 19105; *s. ferner* (Haithon)

Arnvels burg *(südwestl. Leibnitz, Stei mark)* 82915.

(Arnold v. Pelagrua), cardinal (969 (97007). (97072).

Arnolt, b. v. Bamberg 20914. (209 22385. (22393). 22395. (22407). (224 22480. (22504). (22531). 22652. (227 22734. 29786. 29984. 30014. 301 30897. (33438). 33448. (33484). 334 35681. 58076.

Arnolt, gr. v. Trigou, der Trigouw 40093. 40104. 40125. 40151. 40 40934. 41643. 44474. 79383.

Arofel, orient. kg. 45317.

Arrâz, wîn von 35013.

Arrâz, grâve von 64338.

Arrogûn, Arregeun, Arragûn, Arragoun 397. 934. 3639. 3745. 3783. 3820. 3897. 3999. 4065. 4177. 4336. 4349. 4358. 4381. 4412. 4425. 4575. 4713. 4745. 4802. 4823. 4991. 5023. 5032. 5054. 5119. 53334. 53437. 53549. 53608. 79780. 80500; die von 79780; *könige:* Peter, Jacob, Fridrich.

Arrogûnær 3872.

Artus *(Artois),* der von, *s.* (Robert II.).

Artûs kg. 22946. 22962.

Asmodeus 93774.

Assyria 25. 47381; kunic von 47381.

Astaroth 93772.

S. Augustîn, Augustinus 43930. 45728.

Augustinær 13489.

Augustus k. 68050.

Azael 67064.

(Azzo VII. v. Este), markgr. v. Ferrara (96894); *bruder:* 96899. 96908

B (P).

ab meister 318.

abenberc *(Bamberg)* 14503. 14667. 20913. 22393. 22504. 29785. 29984. 30897. 33438. 35681. 58077. 82850; der von 35294; *bischöfe:* Berhtolt, Arnolt, Wulfinc.

abenbergære 33484.

âbest 123. 253. 433. 848. 2212. 2876. 2966. 3111. 3139. 3145. 3651. 3968. 4122. 4399. 4809. 4954. 4963. 5020. 5033. 5176. 5231. 5253. 5332. 5406. 5422. 5437. 5525. 5569. 5785. 8282. 8318. 8338. 9211. 9604. 11748. 12086. 12434. 12474. 12956. 13025. 13124. 13422. 13426. 13436. 13534. 13605. 19452. 19475. 19497. 20309. 21651. 21698. 21742. 23620. 24412. 24829. 27335. 27375. 27880. 28017. 33885. 38620. 38863. 39706. 40762. 41966. 46121. 48520. 52595. 53262. 53308. 53583. 53703. 58822. 79114. 79700. 79898. 86076. 93678. 95686. 97969; bæbste 48933. 52630; zweinnddreißig päbste 47854. *Genannte:* Silvester I., Innocencius IV., Urban IV., Clemens IV., Gregor X., Johann XXI., Nicolaus III., Martin IV., Honorius IV., Nicolaus IV., Coelestin V., Bonifacius VIII., Clemens V.

abilon 44689. 44793. 45105. 45274. 47345. 47353. 48361. 49161. 49745. 50414; der soldan von, *s.* soldan.

abilonîe, kunic von 47091.

aden 1199. 2819. 2848. 2999; *markgrafen:* Herman, Friderich.

aldac 19325. 44607. 46769. 47598. 47763. 47930. 51381. 53154; der soldan von, *s.* soldan.

aldon, *s.* Uolrich.

(Balduin), erzb. v. Trier (94096). (95741).

alduin, *s.* Walrab.

alm burg *(Schweiz)* 97290; *s.* (Ulrich).

Balthazar, Walthasar, kg. 47354. 48360.

Paltram her 7034. 7045. 7067. 14195. 14216. 14222. 14234. 14239. 14260. 18557. 19540. 19548. 19557.

Pappenheim, der marschalc von 95729. 95767. 95816; *s. ferner* Hildebrant.

S. Barbara 17278.

Bare st. *(Bari)* 417.

Barlit st. *(Barletta)* 415.

Barrabas 49838.

S. Barthelmes, Bertelmes 539. 43899.

baruc, *s. im glossar.*

Basel 13393. 14671. 15700. 15878. 16077. 16147. 17912. 18982. 35294. 35459. 79803. 80364. 81632. 81690. 81754. 81773. 82242. 84973. 85972. 86064. 86088. 86112. 94182; *bischöfe:* Heinrich, Peter, (Otto).

Baselære 12597. 86077.

Patznære *(wein aus Bozen)* 35019.

Bawer *(Bavor v. Strakonitz)* herre 91825. 91892.

(Beatrix), tochter Manfreds (943). (950). (963). (4603). (4611). (4690). (4791).

(Beatrix) v. Este, *(statt:* Tommasina Moresini), mutter des kgs. Andreas III. v. Ungarn, *angeblich* gem. zuerst eines sohnes des kgs. Stephan V. v. Ungarn, dann eines Venetianers (11591). (11614). (11656). (39911). (39932). (41483). (77895). (77947). (78012).

Pechelbach, der von 78849.

Peching, Pechingen *(Bechyn), s.* Tobes.

Peckach burg *(Peggau, nordwestl. Graz)* 9976. 9994.

Bêheim land 1780. 2235. 2507. 2562. 2578. 2700. 5212. 5216. 6308. 6495. 6652. 6694. 6734. 6743. 6944. 7008. 7407. 7519. 7539. 7545. 7572. 7602. 7635. 7643. 7655. 7745. 8096. 8106. 8185. 8357. 8605. 8868. 8903. 8965. 8985. 9189. 9279. 9296. 9304. 9592. 9764. 9807. 9939. 9949. 10095. 10284. 10289. 10297. 10307.. 10322. 10364. 10373. 10390. 10440. 10697. 10782. 10793. 10896. 10905. 10974. 11012. 11046. 11099. 11524. 11526. 11534. 11537. 11547. 11562. 11665. 11815. 12065. 12101. 12103. 12506. 12543. 12893. 12934. 13056. 13193. 13678. 13833. 13839. 13897. 13985. 14099. 14241. 14307. 14317. 14333. 14342. 14508. 14523. 14541. 14565. 14654. 14715. 14739. 14756. 14761. 14893. 15202. 15254. 15441. 15446. 15540. 15549. 15560. 15605. 15619. 15645. 15688. 16059. 16256. 16287. 16397. 16403. 16472. 16496. 16570. 16602. 16637. 16762. 16790. 16902. 16950. 17053. 17067. 17088. 17158. 17310. 17328. 17531. 17546. 17719. 17841. 17877. 18003. 18103. 18126. 18280. 18302. 18416. 18422. 18428. 19712. 19932. 19943. 20173. 20197. 20204. 20252. 20258. 20269. 20330. 20335. 20348. 20592. 20641. 20880. 20908. 21979. 21990. 22039. 22054. 22149. 22192. 22292. 22302. 22308. 22330. 22376. 22445. 22752. 22769. 22772. 22805. 22829. 26730. 26874. 27146. 27162. 27166. 31613. 39243. 39267. 39372. 39414. 39484. 39527. 39560. 39648. 39984. 55214. 56323. 58942. 58954. 58970. 59158. 59169. 59197. 59213. 59219. 59226. 59242. 59324. 66332. 66352. 66415. 66601. 67040. 67073. 67115. 67339. 67477. 67736. 68176. 68184. 68843. 69036. 69113. 69439. 69459. 69473. 69529. 69681. 69822. 70563. 71400. 71573. 71908. 73162. 73177. 73474. 73506. 73511. 73515. 73518. 73523. 73527. 73539. 73561. 73595. 73620. 73638. 73647. 73659. 73848. 73861. 74227. 76819. 76827. 76846. 76866. 76871. 79137. 79167. 79433. 79470. 79621. 79647. 80096. 80117. 80153. 80223. 80267. 80303. 80311. 80351. 80403. 80424. 80458. 80463. 80542. 80578. 80593. 80681. 80694. 80747. 80770. 80773. 80785, 13. 81464. 81470. 81511. 81522. 81537. 81594. 81792. 81892. 81903. 82002. 82010. 82120. 82135. 82166. 82178. 82222. 82283. 82325. 82463. 82847. 82945. 83003. 83029. 83063. 83080. 83141. 83266. 83296. 83312. 83358. 83751. 83777. 83846. 83851. 83899. 83922. 83934. 83948. 83964. 83970. 84083. 84329. 84409. 84868. 84937. 84949. 84979. 85170. 85199. 85210. 85276. 85344. 85452. 85487. 85510. 85690. 85717. 85751. 85934. 86151. 86154. 86170. 86179. 86193. 86205. 86282. 86307. 86574. 86657. 86875. 87339. 87425. 87725. 88783. 88815. 88845. 88854. 89049. 89401. 89413. 89450. 89752. 89760. 89779. 89817. 89861. 89870. 89884. 89888. 89971. 90098. 90148. 90184. 90494. 90537. 90589. 90667. 90725. 90767. 90817. 90831. 91080. 91091. 91099. 91211. 91230. 91779. 91798. 92000. 92117. 92144. 92150. 92241. 92400. 92454. 92460. 92783. 92935. 92952. 92972. 93051. 93248. 93251. 93260. 93488. 93716. 93720. 93761. 94092. 95122. 95182. 95194. 95232. 95259. 95332. 95418. 95436. 95499. 96744. 98101; kunic von *(allgemein)* 89971. 90725; *könige:* Primzlâ (Przemysl Ottokar I.), Wenzlâ I., Ottacker II., Wenzlâ II., Wenzlâ III., Ruodolf, Heinrich.

Bêheim *(personen)* 2511. 9117. 9674. 9689. 9734. 9754. 9921. 9935. 10352. 10660. 10674. 10680. 13829. 13909. 14019. 14039. 14041. 14053. 14059. 14068. 14150. 14542. 14899. 14903. 15307. 15386. 15402. 15408. 15610. 16035. 16075. 16116. 16151. 16195. 16205. 16302. 16528. 17079. 17175. 17612. 17617. 17623. 17644. 17916. 18469. 18767. 19962. 20264. 20398. 20857. 20919. 21996. 22383. 22414. 22432. 22442. 22689. 39298. 55111. 55208. 59264. 66360. 67015. 73493. 73579. 79250. 79677. 79798. 79805. 80156. 80213. 80699. 83151. 83512. 83541. 84077. 84427. 84523. 84952. 84968. 85250. 85262. 85290. 85370. 85519. 85853. 85856. 85925. 88860. 89178. 89220. 89389. 89560. 89787.

89858. 89958. 89984. 89991. 90041. 90053. 90151. 90186. 90194. 90565. 90572. 90577. 90605. 90696. 90702. 90750. 90777. 90794. 90802. 90822. 90842. 91022. 91082. 92018. 92148. 92260. 92281. 92288. 92395. 92405. (92409). 92423. 92794. 92867. 92896. 92901. 92916. 92949. 92990. 93284. 93298. 93318. 93340. 93347. 93361. 93375. 93387. 93391. 93396. 93411. 93458. 93462. 93467. 95135. 95137. 95165. 95173. 95186. 95237. 95243. 95339. 95342; ein Bêheim 83541. 93318; *s. auch* Ottacker, Wenzlâ II., Ortliep.

Bêheimær walt 67312.

Bêheimherre 8894. 17901. 91053.

Bêheimkunic 6705. 7107. 7245. 12943. 13712. 13888. 14749. 16031. 39306. 73174. 82294.

Bêheimlant 1191. 1448. 1855. 1933. 2450. 3564. 6228. 6386. 6532. 7024. 7725. 8240. 8339. 9763. 10226. 10271. 12584. 14502. 16105. 17609. 20872. 22578. 59188. 59639. 66263. 66651. 69834. 70656. 71876. 72513. 80270. 81475. 82214. 83199. 83517. 83575. 84865. 89709. 89730. 89784. 89965. 90784. 93048. 96857.

Beier 2145. 8163. 8551. 8578. 8596. 9000. 9090. 9137. 13051. 13877. 15637. 19587. 23858. 23904. 23937. 28899. 33862. 37010. 54062. 54754. 56033. 56433. 56525. 56560. 56586. 56688. 56702. 56703. 56734. 56797. 56865. 56981. 56984. 57098. 57109. 57120. 57149. 57161. 57202. 57693. 57698. 59655. 60962. 61028. 61429. 61493. 61509. 70680. 71116. 71144. 71161. 71177. 71195. 72678. 72734. 73885. 83197. 85159. 85447.. 85455. 85536. 85558. 85583. 85619. 85656. 85708. 85785. 85815. 85821. 85835. 85838. 86255. 86702. 86894. 86903. 86954. 86976. 87125. 87158. 87199. 87293. 87342. 88460. 88716. 88883. 88897. 92452. 95672. 96736. 97268. 97737. 97777. 98227. 98524; ein Beier, burcgrâve des von Frîsingen 86947. (87070). (87106). 87212. 87219; *s. auch* Otte, Stephan.

Beierfurste 36007. 55947. 55957.

Beierherre 5515. 23026. 56452. 56653. 57059.

Beierlant 885. 2004. 2127. 5519. 8374. 35678. 54222. 54352. 54606. 55912. 57045. 60457. 63406. 70707. 85554. 85771. 87177. 88077. 95244. 95374. 95669.

Beiern 899. 2008. 2865. 5280. 5399. 8376. 8566. 8772. 8869. 8881. 8899. 8947. 8957. 9006. 9010. 9042. 9108. 12895. 12935. 13654. 18481. 18495. 19057. 19532. 23042. 23079. 23808. 23896. 24220. 27702. 27836. 28627. 35629. 35653. 35823. 36189. 37698. 38551. 38597. 39249. 39978. 53936. 53987. 54669. 55925. 55929. 56043. 56054. 56104. 56130. 56164. 56183. 56196. 56494. 56893. 60485. 61522. 63148. 67598. 69104. 69607. 70831. 71098. 71900. 72434. 72738. 74039. 77820. 77833. 85474. 85486. 85731. 85770. 85778. 85784. 86254. 86458. 86712. 87120. 87195. 87358. 87378. 87394. 87795. 88823. 88837. 88866. 89019. 92430. 92436. 93065. 95163. 95222. 95273. 95309. 95685. 95962; *herzoge:* Otte II., Ludwic II., Heinrich I., Ruodolf, Ludwic IV., Otte III., Stephan.

Bela, *s.* Wêlâ.

Belial 93773.

Belzebub 93773.

Benesch v. Merbæren, bruder Milots (13340). (16560). 31622. (31624).

Benedictus, cardinal 48942, später papst, *s.* Bonifacius.

S. Beneditten *(bei Knittelfeld, Steiermark)* 57249.

Bensheim st. *(Hessen)* 77188.

Berbester, kg. von 47657. 47690. 47717.

Berenger v. Landenberge 82348. 82406. (82433).

Bergen von 58285. 58290. 58304. 58498. 58520. 58639. 58651. 58717. 58785. 58885; *graf:* (Adolf VII.).

Pergouwære, der alte 9663.

Pergouwære, der 25101. 70645.

Perhtac, *s.* Berhttac.

Berhtolt, Perhtolt, Berthold

Berhtolt, b. v. Babenberge (14503). 14667.

(Berthold), b. v. Kur (66961).

(Berthold), b. v. Passau (1819).

Perhtolt, bruder v. Salzburg (Salzach), meister zu Mauerberg 43572. 43809.

Perhtolt (v. Regensburg), minnerbruoder (89733). (89749). 89750. (89759). 89789.

Perhtolt v. Holebrunnen meister 89936. 90070. 90132.

Berhtolt (V.), h. v. Zærinc 22078.

Perhtolt, gr. v. Henneberge 98133.

(Berthold), gr. v. Meidberge, hauptmann in Österreich (70651).

(Berthold), gr. v. Rabenswalde (43705).

Berhtolt v. Emerberge 8095. 11325.

Berhtolt v. Emerberge, der Emerbergære, truchsess (16579). (16620). (16640). (16675). 16719. 16732. 25119. (25170). 25232. (25312). (25570). 30601. 31519. 42827. 43634. 44096. (44108). 44502. 57991. (58040). (60265). 60281. 60301. (60307). (62986). 78844. (78848). (78854). 84718. 93424.

Perhtolt der Pirchnære (91064). 95281. (95286).

Perhtolt der Pusch 91068.

Perhtolt v. Sumerecke meister 346.

Perhtolt meister, snîdære, schutzenmeister, rihtære ze Wienen (86904). 86913. (86928). (86943). 86965. 86990. 87082. 87216. (87223). 87232. (97753). 97758. (97762). (97782). 98239. (98297). 98314. 98332. 98364. (98366). 98380; *sein schwiegervater:* 98364.

Perhtoltsgadem *(Berchtesgaden, Bayern)* 26737. 27233. 37893.

Berhtoltstorf, *s.* (Otto).

Perhtram, bruder (der Templer), *später* meister der Templer (50241). 50246. 50327. 50333. 50347. (50378).

Berhttac, Perhtac 19650. 95844. 95975.

Bernære *(person), s.* Dietrich.

Bernære *(münze)* 768. 35059. 35064.

Berne st. 2853. 2863. 3011. 16598. 57042; *s.* Dietrich.

Pernecke, die von 42844; *s. auch* Otte.

Bernhard, b. v. Passau, *s.* Wernhart.

(Bernhard), propst v. Kamenz (21216). (21226). (21659). (22052). (22148). (22179). (22187). (22222). (22231). (22498). (22589).

Bernhart, h. v. Kärnthen 2205. 5215. 5513. 8368. 13275. 85932. (85938). 90768; *söhne:* Uolrich, Philipp.

Bernhart, gr. v. Phanberge 9861. 9900. 9975.

Bernhart, ein ritter 35337. 35353.

Pernolt v. Telesprunnen, der Telesprunnære (25628). 25646. 29966. 43633; *sohn:* Rüeger.

Pernstein burg *(im Eisenburger comitat, Ungarn)* 25137.

Bethlehem 47045. 47489. 49464. 49468. 49599. 52739. 52747. 52819. 52827. 67836. 67925. 75252; *bischof:* (Hugo).

Piber *(nordwestl. Voitsberg, Steiermark)* 6165. 8807. 23191; *pfarrer:* Kuonrât v. Walsê.

Pilgrîm v. Buocheim 68265. (68598).

Pilichtorf, Pilichtorfære, *s.* Alber, Dietrich, Kuonrât.

Bingen st. *(am Rhein)* 77685. 77698. 77731. 77849. 77859.

Bisenz st. *(Besançon)* 32795. 32809. 32834.

Biterne st. *(Viterbo)* 3575.

Blanca, schwester kg. Philipps IV. v. Frankreich, gem. h. Rudolfs v. Österreich (75138). (75243). 75484. 75529. 75550. 75870. (75944). 85412. 86577. 90310. (90367). 90538.

S. Blâse 24394.

Blîburc *(Bleiburg, Kärnthen)* 78919.

Blintenburc *(Steiermark)* 6250.

Bodemsê 70759.

(Bohemund), erzb. v. Trier (39732). (39782). (56331). (58124). (59287). (59290). (59300). (59309). (59318). (59331). (59341). (59350). (59361). (59372). (59395). (59427). (59441). (59448); *s. ferner unter* Dietber, erzb. v. Trier.

(Boleslaw II.), kg. v. Krackau *(Polen)* (21434). (21443). (21465). (21471). (21521); sîn wîp 21469.

Bolezlâ (II.), h. v. Pôlân *(Wladislaus v. Masovien)* 17755. (69081); *gem.:* (Kunigunde).

Polk, Pulk (III.), h. v. Liegnitz *(besser Schweidnitz)*, h. v. Pôlân, h. v. Brezlâ, sohn h. Wenzlâs (Wnnzlâs) *(statt:* Boleslaws II.) 15213. 22010. 22100. 22136. 69077. 69610. (88961); *tochter:* (Jutta).

(Boleslaw v. Oppeln) (69079); *s. ferner* Lestie.

Boloni st. *(Bologna)* 97061; *s. auch* Boneni.

Bonifacius (VIII.), papst 53445. 74620. 79876. 80419. (80451). (80548). (81512). 81563. (91241). 91256.

Bononi *(Bologna)*, schuole zue 54244; *s. auch* Beloni.

Poperingen st. *(Poperinghe, Flandern)* 63786.

Portenouwe *(Pardenone)* 82901.

Potendorf, *s.* (Heinrich), Kuonrât, (Rudolf), (Sibot).

Bözen, Pozzen *(Bosnien)* 7398. 44555. 84008; herzog 8081; der von 84008.

Poznære 8081.

Brâbant land 3953. 39698. 57031. 57034. 58296. 58303. 58306. 58349. 58361. 58375. 58391. 58394. 58402. 58412. 58421. 58429. 58436. 58469. 58475. 58485. 58494. 58526. 58599. 58649. 58660. 58675. 58679. 58713. 58725. 58747. 58779. 58792. 58828. 58833. 58882. 58920. 58922. 59321. 64366; *herzog:* (Johann I.).

Brâbant *(personen)* 54146.

Brandenberc *(vielmehr Wartenberg)*, *s.* Jæschke.

Brandenburc, Branburc 6752. 6860. 7208. 7550. 7583. 7631. 17374. 17385. 17482. 17513. 17560. 17626. 17654. 17665. 17716. 19720. 39650. 56329. 59031. 59170. 59641. 60168. 67709. 67738. 67751. 67785. 69095. 69466. 71404. 71864. 72227. 72296. 73462. 81957. 81975. 82177. 82181. 83122. 83145; *markgrafen:* (Otto III.), Otte der lange, Herman.

Brandiez st. *(Brindisi)* 13381. 65274.

Brant, der *(Steiermark)* 56627.

Brazlâ, datz dem *(Zbraslav, Königsaal?, Böhmen)* 9808.

Breitenvelt, Breitenveldære, *s.* Kuonrât.

Breitenfurt, *s.* Dietmâr, Kuenrât.

Brezlâ st. *(Breslau)* 7711. 8661. 9670. 10837. 14680. 15222. 20950. 20993. 21027. 21064. 21099. 21164. 21173. 21201. 21417. 21602. 21627. 21645. 21718. 21745. 21767. 21954. 21957. 21969. 21978. 22098. 22121. 22139. 22145. 22166. 22176. 22206. 22288. 55446. 55458. 55478. 55540. 55561. 55601. 69078. 69601. 69604. 83145. 88956. 88961. 88977. 89807; kirche der deutschen herren 21957; *herzoge:* Heinrich III., Heinrich IV., Heinrich V.; *bischof:* Thobyas *(vielmehr* Thomas).

Brezlouwære 21265. 21312.

Brihsen 19570. 28158. 55775. 96829; der (bischolf) von 19570; *s. auch* Heinrich, Landolf, Johans v. Slakenwert.

Brîsach 71336.

Brîsgeu 70768.

Britani, kunic von 97978.

Brittanois 65219.

Brôhâ, *s.* Prâge.

Bruck st. *(im Aargau)* 94107. 94812.

Brucke st. *(in Flandern)* 63782.

Brucke st. *(in Steiermark)* 27404. 27474. 29563. 56048. 56406. 56683. 56687. 57057. 57504. 57670. 57712. 82029. 82099; der gardian 56811.

Brucke st. *(an d. Leitha)* 42932.

Prüeberge, der von, *s.* (Gerlach).

Prüeschinc, *s.* Heinrich, Uolrich.

Brûn v. Sahsen, b. v. Olmütz (1819). 1905. 6502. 7617. 8539. 9610. 14304. 14340. 14348. 14357. 14484. (14500). 14507. 14513. 14553. 14577. 14614. 14677. (15249). 17437. 17678. 17718.

Brunne st. *(Brünn)* 6558. 6578. 10205. 10521. 14509. 14515. 16964. 80113. 81738. 81772. 81788. 81879. 81948. 82211. 82220. 83551. 83557. 86687. 86927. 86974. 86984. 87290. 93413; der brobst von 6558. 6578. 10205. 10470. 10495. 10521. 10600. 16964.

Brûnou kloster *(Braunau, Břevnov, Böhmen)* 22485.

Brûnswîc, -wîch, herzoge von 59118. 59134. 69099.

Buchse, *s.* Dietrich.

Budewezze, Budwois st. *(Budweis)* 16076. 20720. 84450. 84610. 84838.

Buhel, *s.* Vochel.

Pulendorf *(Buldorf bei Straßburg im Gurkthal, Kärnthen)* 61288.

Bulgerîe 53010; kunic von, kunic Wêlâns tohterkint 88518.

Buocheim, Buocheimære, *s.* Alber, Alber, Pilgrîm.

Burchart v. Zigenhagen, erzb. v. Salzburg 5242.

Burchart meister 38669. (54220). (54349). (54605).

(Burkhard), herre *(statt graf)* v. Heierlôhe (83222).

Purchart *(vielmehr* Rudolf), gr. v. Sarganse 66956.

Purchart v. Ellerbach 56134. 56148. (56191). (56206). 70317. (71198).

Burchûsære der, ein meister 78573.

Burdniz *(im Časlauer kreis)* 85357.

Purge v. Premgarten 25388.

Burglîns hinz dem, burg *(Pürglitz bei Gitschin, Böhmen)* 9901.

Burgoni, grafschaft *(Burgund)* 32651. 32669. 32730. 32739. 32778. 32784. 32789. 32799. 32830. 32886. 32979. 33023. 33095. 33218. 33388. 33399. 33406. 33413. 33423. 35264. 64375; *graf:* (Otto).

Burgunden 54001. 54033. 64371; ein grâve 54007.

Pusch, *s.* Perhtolt.

C

s. K *und* Z.

D.

Davit, kg. 722. 22887. 38896. 40553. 40557. 40570. 40581. 40621. 40626. 40630. 40633. 40636. 40652. 40663. 40669. 47501. 47510. 63639. 64785. 64789. 64796. 64804. 89711; *sohn:* Salemon, Jonatas.

Damasc, Damascus st. 19338. 19350.

(Daniel Romanowitsch), kg. v. Râzen 8063.

Darius, kg. 48357.

Dacian, k. 47592.

(Degenhard), b. v. Augsburg (83202).

Diernstein burg 67391.

Dietdegen v. Castel, der Castellære 20917. 22386. (22509). (22579). (22591). (22610). (22612). 22616. (22638). (22653). (22691). (22703). 22706. (22738). 86681. 86731. (86768). (86778). (86787). (86796). (86810). (86816). 86848. 94703. (94712). 94839. (94855).

(Diethalm) v. Guttingen (24136). (26783).

(Diether), erzb. v. Trier; *statt* (Bohemund): (68992). (69509). (71441). (72607). (74845). (75116); *außerdem:* (76817). (76868). (77016). (77201). (78980). (79060).

Dietmâr, propst v. Niwenburge 1430. 1624.

Dietmâr v. Breitenfurte 70415.

Dietmâr ûz der Geule 14018. 14030. 29525. 29545. (29693).

Dietmâr v. Offenberge 1978. 2297. 5949.

Dietmâr v. Stretwic 27789. 28669. 28738.

Dietmâr v. Wîzeneeke, der Wîzeneckære 2005. (2022). (2028). (2053). 2080. 2117. (2129). 62137. (62487).

Dietrich v. Berne, der Bernære (9890). 16598. (29998). 57042.

Dietrich (der weise), markgr. v. Meißen 15232.

Dietrich, landgr. v. Thüringen, *s.* Diezmau.

Dietrich v. Pilichtorf, der Pilichtorfære 70638. 84176. (84339). 91997. 97269. 98330.

Dietrich v. Buchse 14038.

Dietrich Spazman 7259. 18324.

Dietsch berg *(Diex bei Völkermarkt, Kärnthen)* 62987. 62998.

Diezenhoven *(Thurgau, Schweiz)* 70747.

Diezman, landgr. v. Thüringen 37761. 69094.

Dominicus, Dominik, der grôze grâve, grâve, phalzgrâve 43762. 43850. 70668. 78092. 78168. 78182. 78332.

Domiter, Diometrius, grâve 70664. 78093.

Doym grâve 93480.

Dresnikære, der 6089.

Drîskære der, ein Walch 43780.

Duben, Tyben, v. der, *s.* Heinman.

Dürinc, Düringen 2737. 7712. 10840. 12112. 15626. 16007. 16433. 37758. 37777. 38271 39352. 39509. 69094. 93143; ein ritter von *s.* (Albrecht); *landgrafen:* (Heinrich Raspe), (Albrecht), Friderich, Diezman.

Durinc v. Grieze, der Griezære 42364. 42369. 42375. 42379. 42384. 42388. 42411. 42439. 42461. 42511. 42515. 42552. 42563. 42574. 42588. 42592. 42604. 42617. (42623). 42631. (42637). (42642). 42664. 42674; *gem.:* die nichte abt Heinrichs v. Admont.

Durrenholz *(nordwestl. Nikolsburg, Mähren)* 83564.

Durrenholz v. dem, *s.* Uolrich.

Dydo, kunigin 18273. 91865.

S. Dyonis 78748.

S. Dyonisen *(westl. Bruck a/Mur, Steiermark)* 27060.

E.

Ebenfurt *(nordöstl. Wiener - Neustadt)* 98529.

Eberhart (II.), erzb. v. Salzburg 1018. 5230. 26892. 26935. (26964). 26984. 27957. 27963. 27970. 27978. (27992). (28006). 28014. 28047. 28115. 28364. 28376. 28388. 28593. 36564. 36575. 41994.

(Eberhard), gr. v. Habsburg, vetter des kgs. Rudolf I. (19007). (19066).

Eberhart, gr. v. Katzenellenbogen 32352. 32445. (32538). 72791. (77368).

(Eberhard), gr. v. der Mark (79007).

Eberhart, gr. v. Wirtenberge (83217). (85175). 85218. (86156). (86165). 93013. 93067. (93092). (93111). (95175). 95183. (95200). 95227. (95253). 95276. 95311. (95321). 96739. (96756). 97743.

Eberhart v. S. Peter 61782. 61799. 61804. 61812. 61820. 62135. 62488. 62502.

Eberhart v. Walsê 23007. 23166. 43719. 55039. 55046. 66793. (66801). 70320. (74181). 75206. 75706. 75798; *s. ferner* Walsê; *gem.:* 66802.

Eberlîn (v. Vanstorf) 60721. 60752; *brüder:* Ruodolf, Kuonrât.

Eberstorf, *s.* Kalhôch.

(Eberwein), b. v. Worms (83201).

Ecke, der grôze recke, Vasoldes bruoder 29997.

Ecke *(weingattung)* 35017.

Eckendorf *(Unter-Eggendorf, rechts Leitha, nordwestl. Wiener-Neustadt? oder Nyek, nördl. Güns, Ungarn?)* 30394. 30558. 41303.

Eckendorfære 30418.

Eckehart v. Tannen 68815.

(Eckhard), der junge Tannære (36223).

(Eduard I.), kg. v. England (3926). (3937). (4002). (4031). (4043). (19366). (44627). (48170). (63480). (64274). (65144). (65218). (67699). (68850). (68893). (68918). (71490).

Eva 93823.

Everdingen *(Efferding, Oberösterr.)* 60464.

Egen bruoder, ein tempelære 93456. 93465. (93473).

Egen, gr. v. Frîburge 19011. 19067.

Egenberc *(Niederösterr.)* 74264.

Egenburc *(Niederösterr.)* 84776. 84828.

Eger st. und land 39308. 39312. 39316. 39352. 39408. 39452. 39473.

Egerlant 39296.

Egypten, die *(pl.)* 53055.

Egypten land 52963. 53237. 53847.

Egyptenlant 47399. 47455. 52880. 52894. 53176. 53189. 53218. 53842. 78403; kunic von 47399. 47455.

Egyptus land 52922. 52974. 53021. 53040. 53106. 53138. 53814.

Eichdorf *(bei Fohnsdorf, Steiermark)* 41985.

Eichorn *(Eichhorns, Veveři, Mähren)* 9910. 16561.

Einœde, diu *(bei Kraubath, Steiermark)* 57252.

Eistet *(Eichstädt)* 23564. 23578. 23584; der (bischolf) von 35293; *bischof:* (Reimbot).

Elbe fl. 85061.

Elena, Paris' gattin 48438.

Elisabeth, Elspet

S. Elspet 14737.

(Elisabeth), frau des Zacharias (1872).

(Elisabeth), tochter h. Hugos IV. v. Burgund, gem. kg. Rudolfs I. (25957). (32986). (33020). (38740). (39581). (39636).

Elspet, tochter des gr. Meinhart IV. v. Görz-Tyrol, gem. kg. Albrechts I. 13934. 35716. (35768). (35824). (36608). (36920). (37030). (37183). (40310). (41015). (42081). (42110). (42121). (42163). (44458). (60255). (61392). (62932). (63040). 63122. 63199. 63259. (65803). (67241). (68096). (68377). (69612). (70057). (70384). (73038). (73164). 73252. (73334). (73365). 73388. (73767). (73790). (73878). 74457. (78487). (81589). (81826). (82112). (82317). (82512). (82612). (82886). (82927). 86172. (86648). 86676. (86716). (86878) 90489. (91227). (91969). 92157. (92237) (94275). (94302). (94834). 94885. 94905 (94973). (95039). (95052). 96761. (97278) (97340). (97678).

(Elisabeth), gem. kg. Wenzels II. v Böhmen, *s.* (Richsa).

(Elisabeth) v. Anjou, gem. kg. Ladislaus IV. v. Ungarn (3119). (24421).

(Elisabeth), tochter kg. Wenzels II. v Böhmen (90013). (90021). (92129).

(Elisabeth) v. Bayern, gem. zuerst kg Konrads IV., dann des gr. Meinhard IV v. Görz-Tyrol (2713). (2718). (2726) (2730). (2775). (23066).

(Elisabeth), tochter kg. Belas IV. v. Ungarn, gem. h. Heinrichs I. v. Bayern (39983). (63189). (87743).

(Elisabeth) v. Glogau, gem. h. Ottos III v. Bayern (88735). (88912). (88917) (88955). (89034).

(Elisabeth), tochter kg. Andreas III. v Ungarn, verl. mit kg. Wenzel III v. Böhmen (73519). (86665). (86675) (86765). (86769). (86772). (89052).

(Elisabeth), tochter Heinrichs des erlauchten v. Meißen *(statt* Friedrich Tuto), verlobt mit Wenzel III. v Böhmen (39493). (39536).

(Elisabeth), tochter h. Meskos v. Teschen *s.* (Viola).

Ellenbogen burg *(Elbogen, Böhmen)* 22508.

Ellerbach, *s.* Purchart.

Elsâz, Elsâzen land 13849. 32716 39161. 60050. 66923. 66963. 69551 72444. 72520. 76902. 83220. 83237 93351. 97712; lantgrâve von 66963 83220.

Elsâz *(person)* 91209.

Emerberc, Emerbergære, *s.* Borhtolt.

Emich, b. v. Freising 28153. 29789 29983. (35559). 35637. 35682. (38505) 43703. (43798). 60448. (60467). (61506) (61525). 70130. (70605). (70614). 82844 85706. 86949.

Eneas 18276.

Engelbreht, abt zuerst von S. Peter, dann von Admont 69019. 69671. 69685 (69721). (69757). (69805). 69812. (69848) 69886.

Engeli grâf, meister 43770.

Engellant, Englant 3926. 3937. 4002 4031. 4043. 4119. 7909. 12250. 12292 12335. 12394. 12406. 12428. 12480 12501. 12640. 13319. 19366. 44627 47183. 48170. 63480. 64272. 65144 67699. 68850. 68869. 68893. 68918 71490. 88484. 97979; kunic von *(allgemein)* 7909; *könige:* Rîtschart (Löwenherz), (Richard gr. v. Cornwallis), (Eduard I.).

Engellois 12312. 65218.

Ens fl. 6050. 6155. 58013. 95678.

Ens st. 15179. 15188.

Enspurc feste *(an der steir.-oberösterr. grenze)* 27787. 27805. 28652. 29335. 29481. 29759. 37128. 37898. 70368; daz burcstal zEnspurge 70368.

Enstal 1940. 5223. 14051. 26171. 26402. 26749. 27190. 27218. 27796. 28840. 28863. 29136. 29299. 29389. 30878. 37944. 54786. 54843. 54930. 55422. 55833. 56446.

Enstalære 26200. 26255. 56448.

Enzestorf *(Groß-Enzersdorf bei Wien)* feste 70129. 86945. 86990. 87069. 87094. 87212.

Eppan *(nördl. Kaltern, Tyrol)* 31647.

Eppenstein burg *(südl. Weißkirchen bei Judenburg, Steiermark)* 10004. 10008. 14066; *burggraf: s.* Herman.

Èrenvels, die herren von 1981; *s. auch* Wulfinc.

Erkengêr v. Landesere 26634.

Ermrich kunic 9889.

Ertfurt st. 328. 37758. 38271. 38280. 38718; *s.* Sîbot.

Eschenbach, *s.* Wolfram.

Eschenbach burg *(Schweiz)* 97290; *s.* (Walther).

Eschenlohe von), graf (5313).

Este 11593. 39968. 40072. 40090. 40198. 40286. 40315. 40377. 40386. 40901. 40962. 40985. 41773. 79331. 79349; der marcgrâf von 11593. (11606); *markgraf:* Andrê.

Ethyopen, der herre der 53799.

Ethyopia 45027. 52840. 52930. 53070. 53133. 53150. 53184. 53246. 53397. 53716. 53755. 53770; kunic von 52840. 52930. 53133. 53184. 53246. 53716. 53755. 53770. 53841; *s. auch* herre der Ethyopen *und* kunic v. Môrn.

tsch fl. 19974. 31612. 31712. 34553. 61721. 61833. 62154. 62317. 68743. 70725. 82341. 82671. 82696. 83182. 89921. 92681. 95485. 96835. 96877.

tschære 62042. 62255. 82359. 82483. 82587. 82657. 82682.

Euphemia), tochter h. Heinrichs V. v. Liegnitz-Breslau, gem. h. Ottos v. Kärnthen (69601).

ufrates fl. (52898). 52920. 52962. 52972. 53000. 53007. 53018. 53812. 53834.

F

und V (= f).

ab, landschreiber in Steiermark 27037. 27042. 27069.

albach 11139. 11178. 11274. 11306. 79474.

albe 6779. 6794. 6814. 6819. 6828. 6897. 6967. 7087. 7177. 7329. 7353. 7373. 7395. 10964. 11069. 15322. 15382. 15390. 15405. 15421. 15423. 15442. 15452. 15460. 15474. 15479. 15484. 15496. 15533. 16115. 17108. 17119. 17128. 17226. 17252. 24422. 24477. 24526. 24620. 24742. 24747. 24785. 24797. 24862. 24899. 25463. 29287. 29910. 39879. 40481. 40492. 40723. 40731. 41350. 43007. 43098. 43688. 44180. 44546. 77515. 79334. 80387. 83988. 84255. 84342. 84391. 84397. 84472. 84490. 84504. 84545. 84552. 84606. 81651. 84667. 84682. 84692. 84712. 84715. 84732. 84770. 84779. 84786. 84808. 84910. 85161; ein Valbe 40497. 80044; *dessen frau:* Weida.

Valkenberc, Valkenbergære, *s.* Hadmâr, Rapot; *außerdem:* burg *(im Strasserthal, Niederösterr.)* 74220. 74375.

Valkenburc burg *(am Niederrhein)* 58386. 58396. 58408. 58417. 58425.

Valkenstein burg *(bei Feldsberg, Niederösterr.)* 23130. 23148. 23196.

Valkenstein *(im Möllthal, bei Ober-Vellach, Kärnthen?)* 92774.

Valschenberc, *s.* Friderich.

Vanstorf, Vanstorfære, *s.* Eberlîn, Kuonrât, Ruodolf; *außerdem:* ortschaft und burg 29161. 29220. 29228. 29260. 29393. 29642. 29687. 29758. 37934. 37948. 98443.

Vasolt 29997.

Veit, *s.* Guido.

Velben, Velbære, *s.* Gobhart.

Velbinne ein, *s.* Weida; *außerdem:* ein Velbinne 24633.

Veltkirchen *(südl. Graz)*, landgericht zu 17254. 60315. 60336.

Veltsperc, *s.* (Alber); *außerdem:* burg *(östl. Laa, Niederösterr.)* 67391.

(Fennena), tochter Sjemovits v. Cujavien, gem. kg. Andreas III. v. Ungarn (41092). (41178). (41199).

Ferræræere 96991. 97054. 97132. 97245.

Ferrære, Ferræri, Ferraria, st. und land, marcgrâfschaft *(Ferrara)* 96893. 96919. 96922. 96930. 97022. 97063. 97084. (97090). 97162; *burg:* 97151. (97186); *markgraf:* (Azzo VII.).

Villach st. *(Kärnthen)* 96792.

Vilshofen *(bei Passau, Bayern)* 23049.

Vîntsheim 60061.

Vischach *(Fischamend, Niederösterr.)* 42932.

S. Vît 1016. 89690. 95503.

S. Vît st. *(Kärnthen)* 57944. 57996. 60608. 60620. 60681. 60838. 60919. 61201. 61300. 61341. 61349. 62045. 62391. 62495. 92508. (92525). 92705. 93517. 93543. 93594.

Vît, *s.* (Guido).

Fiustritzære, *s.* Alram.

Fiustriz fl. *(westl. Marburg, Steiermark)* 78775.

Fiustriz st. *(Steiermark)* 6551. 96087. 96146.

Vizze, in der *(an der Fischa?)* 7648. 7824; *s. ferner* Jorg.

Flæminc 3491. 54146. 63815. 63823. 63854. 63916. 63977. 64018. 64066. 64161. 64176. 64250. 64300. 64350. 64386. 64420. 64482. 64541. 64566. 64574. 64592. 64611. 64622. 64636. 64659. 64672. 64750. 64866. 64914. 65057. 65124. 65170. 65190. 65217. 65265. 65275. 65284. 65335. 65375. 65460. 65480. 68905. 74863. 74879. 74930. 74949. 75968. 75999. 76022. 76051. 76163. 76184. 76205. 76217; ein Flæminc, anwärter auf den bischofsstuhl Salzburg, kaplan der cardinale Colonna *(s.* Columpnære) (54052). 54060. 54129. 54174. 54292. 54314. 54567. 54716.

Flandern 3478. 3487. 3494. 3958. 22936. 63422. 63425. 63461. 63723. 63725. 63745. 63750. 63772. 63830. 63846. 63961. 63983. 63994. 64034. 61094. 64126. 64149. 64154. 64170. 64174. 64196. 64221. 64237. 64260. 64290. 64342. 64364. 64391. 64462. 64467. 64517. 64543. 64595. 64602. 64737. 64780. 64832. 64850. 64869. 64976. 65007. 65132. 65140. 65150. 65178. 65201. 65267. 65304. 65356. 67800. 68889. 69056. 74923. 75993. 76007. 76058. 76069. 76153. 76219. 76249. 76580; *grafen:* Guido, Robert; houbtman von *s.* Peter v. Kurtrei.

Florant, grâve 43760.

Vochel v. Buhel 57374.

Vogan *(Vogau, südöstl. Leibnitz, Steiermark)* 23320; *pfarrer:* Liupolt.

Voitsperc st. *(Steiermark)* 2598. 36337. 56048. 56409.

Volkenmarkt st. *(Völkermarkt, Kärnthen)* 60981. 61565. 61576. 61753. 62376. 62399. 62430. 62465. 92531. 92656. (92665). 92705. 95580. (95638); *s. ferner* Swarzman; *hauptmann:* (Reinprecht) der Glaneckære, Heinrich der Tolde.

Volcmâr v. Gretze, verwaltet das landschreiberamt in Steiermark 5703. 42209. 42245. 42321. 42328. 42352.

Vorlifin st. *(Forlí)* 97061.

Fræne burg *(Wranow, Mähren)* 9904; *s. ferner* Albreht.

Franke 8898.

Franken land 8893. 22408. 32716. 66925. 69203. 69551. 71108. 72437. 72519. 76902. 82866. 83237.

Frankenfurt st. 12150. 12154. 12164 12185. 12192. 12201. 12483. 12497. 32546. 32586. 38730. 38796. 58207. 58211. 58947. 58994. 59028. 59261. 60056. 60086. 72872. 79968. 95708. 95725.

Frankenfurtær 12169.

Francrîche 126. 3715. 3762. 3767. 3809. 3859. 3865. 3891. 3950. 5130. 5153. 12308. 12324. 13613. 14433. 16264. 19356. 19449. 19450. 19477. 19493. 19504. 22934. 25964. 25970. 28717. 32655. 32663. 32746. 32756. 32764. 32774. 32999. 33052. 33112. 33141. 33172. 33263. 33281. 33541. 33882. 33891. 35233. 35251. 35266. 35391. 39736. 39756. 39765. 39774. 44626.

47754. 48171. 48521. 50503. 52811. 52816. 55893. 63482. 63596. 63600. 63688. 63694. 63765. 63790. 63800. 63826. 63884. 63894. 63898. 63918. 63936. 63943. 63965. 64022. 64024. 64099. 64112. 64122. 64133. 64136. 64193. 64211. 64242. 64252. 64264. 64378. 64500. 64533. 64583. 64643. 64646. 64725. 64739. 64754. 64821. 64932. 64948. 65002. 65148. 65168. 65184. 65237. 65280. 65369. 65383. 65396. 65410. 65414. 65497. 67690. 67694. 67831. 67847. 74573. 74582. 74628. 74668. 74676. 74680. 74694. 74706. 74724. 74752. 74759. 74765. 74782. 74802. 74808. 74851. 74904. 74984. 75063. 75086. 75126. 75172. 75297. 75428. 75821. 75830. 75839. 75959. 76012. 76018. 76045. 76406. 76488. 76545. 76800. 76896. 79752. 79767. 79793. 79864. 79987. 80363. 80437. 80451. 80460. 80469. 80845. 80854. 80868. 80907. 80916. 80974. 81435. 81466. 81529. 81547. 81562. 81636. 81693. 82140. 85966. 86051. 86584. 86632. 90367. 90538. 91242. 91247. 91262. 91294. 91300. 91325. 91455. 91462. 91742. 95745. 97204. 97969; kunic von *(unbestimmt)* 25970. 32655. 32663. 33882. 33891. 39736. 39756. 39774. 47754. 50503. 55893. 63965. 65237. 97204; die kunige von 74628; kuniginne von 75428. 75830; *künige:* Ludwig IX., (Philipp III.), Philipp IV.

Franze 75055.

S. Franciscus, datz *(kloster in Prag)* 17744.

Franzois, Franzoisære 231. 247. 395. 542. 956. 3042. 3095. 3388. 3431. 3739. 3748. 3759. 3784. 3796. 3862. 4737. 5144. 12311. 25738. 32670. 32729. 32761. 32889. 33054. 33101. 33164. 33363. 33387. 33416. 34002. 35220. 35398. 39768. 62222. 63804. 63814. 63845. 63906. 64017. 64032. 64059. 64165. 64229. 64248. 64279. 64301. 64324. 64341. 64506. 64560. 64562. 64570. 64578. 64605. 64614. 64631. 64698. 64731. 64778. 65208. 65266. 65287. 65290. 65317. 65390. 65445. 65481. 74605. 74621. 74652. 74732. 74806. 74827. 74846. 74883. 74961. 74982. 74994. 75004. 75023. 75134. 75163. 75259. 75710. 75917. 76028. 76109. 76120. 76125. 76147. 76155. 76166. 76203. 80442. 91274. 91560.

Frîberc burg *(nördl. St. Veit, Kärnthen)* 60934. 60943. 61166. 61347.

Frîberc, Frîbergære, *s.* Albreht, Herman, Kuon.

Frîburgære *(Schweiz)* 31737. 31778. 31792. 32165.

Frîburc st. *(Schweiz)* 31752. 31840. 31850. 31863. 31885. 31924. 32044.

Frîburc st. *(im Breisgau)* 70769. 70772.

Friderich, Friedrich, Fritze

Friderich (I.), k. 41946. (41965).

Friderich (II.), k. 28. 38. 55. 115. (235). (612). (656). 978. (1020). 1022. 1029. (1041). (1114). (1116). 1796. 12094. 12173. 13237. 14842. 19792. 20977. 22914. 27966. 27972. (27979). 32189. 32333. 32467. 32474. (32517). 32557. 32610. 37792. 39726. 40750. 46957. 47157. 54987. 66451. 70548. 73930. 74839. 77022. 79853. 80505. 98017; *kinder:* Heinrich VII., Konrad IV., Mehtfrid, (Margarethe).

'Der falsche Friedrich': (32185). (32265). (32333). 32364. 32401. (32455). (32539); *s. auch* Tyrman Holzschuoch.

Friderich, kg. v. Sizilien und Arragonien 3646. 4357. 4413. 4568. 5089. 5111. 53311. 53335. (53437). (53549). (53592). (53608). 80500. 80510.

Friderich v. Walhen, der Walhære, propst, dann erzb. v. Salzburg 8861. 11669. 11685. (11698). 11761. (11794). 11810. (11822). (13683). (14661). 14666. (15146). 15599. (16374). 17380. (17396). (17440). 17481. (17613). (17625). (17647). (17653). (17671). 17691. (17729). (18541). 19528. (19545). 19559. (19577). 19589. (19597). 23315. 23324. 23354. 23363. 23401. (23404). 23809. 27158. 27176. 27519. 27548. 27950.

(Friedrich), b. v. Freising, *s.* Kuonrât, b. v. Freising.

(Friedrich), b. v. Merseburg (15248).

Friderich v. Mitterkirchen, der Mitterkirchære, dechant, spitaler, dompropst v. Salzburg, b. v. Seckau 23623. 38662. 54252. 54371. (54565). (54651). (54683). (54713). 58178. (70183). (93445). (93524). (93540). (93651). (98416).

(Friedrich), b. v. Straßburg (83201).

Friderich der Lîbnitzære, dompropst v. Salzburg 93653. (93668). 93686.

Friderich, sohn kg. Heinrichs, enkel k. Friedrichs II. (1111). (1121). (1134). 1140.

Friderich (der streitbare), h. v. Österreich 996. 1009. (1021). 1095. 1107. 1178. 1190. 1227. 1278. 1558. (2189). 2241. 2248. 2321. 6644. 12011. 13739. 16972. 23394. 26871. 26884. 26938. 26948. 26962. 27003. 27019. 27045. 27048. 27105. 27109. 27137. 27142. 37084. 55115. 63182. 66711. 70540. 98008. (98016).

Friderich, sohn kg. Albrechts I., h. v. Österreich 61500. 79096. 80951. 81007. 90599. 90638. 90663. 91120. 91126. 91814. (92473). (92702). (92709). (92735). 92884. (92898). 92979. 93269. 93402. 93430. 93451. 93461. (93473). (93482). (93492). 93502. (93519). (93542). (93566). (93575). 93595. (93629). 93692. (93696). (93715). 93726. (93752). 95089. 95115. (95145). (95169). (95219). 95329. (95352). 95365. (95399). (95492). (95500). 95504. 95650. 95959. 96803. 96810. 96859. 96879. 97253. 97277. 97299. (97301). 97338. 97342. 97396. (97454). (97456). 97467. (97480). (97510). (97518). (97529). (97542). 97558. 97578. (97644). (97652). 97698. (97796). 97800. 97823. (97834). (97842). (97853). 97895. (97933). 98038. (98064). 98074. (98085). (98107). (98116). (98156). (98429). (98453); die brüeder mîn 90675.

Friderich, markgr. v. Baden, sohn markgr Hermans 1211. (2654). 2819. 2823 2830. 2848. 2998. 3089. (3113). 3120 3171. (3178). 3342. (3392). 5202. 6529 9248. 16938 (herzog Fr.).

Friderich (der freidige), landgr. v. Thü ringen, markgr. v. Meißen 2737. 37761 39509. 39521. (39544). 39548. 3956 (68925). 68932. 69093. 93115. (93138) 93147. (93159). (93193). (93205). (93210) 93219. 93237; *gem.:* (Agnes); *sohn* (Friedrich).

(Friedrich), sohn landgr. Friedrichs de freidigen (2740).

(Friedrich Tuto?), markgr. v. Meißen (68944).

Friderich, gr. v. Hiunburge (78832). 92511 95537. 96813. 98407.

(Friedrich), gr. v. Lîningen (70775).

Friderich (III.), burggr. v. Nurnberge 31931. 32349. 32442. 32456. (32538) 32862. 39325. 39419. 39569. *(Di stellen, wo er* Heinrich *genannt ist s. unter* Heinrich).

Friderich (II.), gr. v. Ortenburge 1510 (16358). 35689. 63022. (63030). (63035) 63066. 63312; *söhne:* Meinhart I. Otte V.

Fritze v. Havenærburge 60590. 6065 60660. 61145.

Friderich v. Hernecke (77418). 77433.

Friderich der Kanel 62216. 82676.

Friderich der Kriuzpecke 30391; *s. auc* Kriuzpecken.

(Friedrich), truchsess v. Lengenbach (23002). (55274).

Friderich v. Pettouwe, der Pettouwære (der ältere) 2098. (5604). (5661). (5706) (5736). (5742). (5818). (5840). (5818) (5912). (9817). 9818. (9868). (9911 (10018). (10063). (10068). (10084 (10098). (10102). (14587). (14593 (24025). (24031). (24044). (24046 (24059). (24070). (24073). (24077) (24083). (24103). (24106). (24111) (24116). (24138). (24154). (24166) (24176) (24194). (24198). (24201) (42815); *söhne:* (Friedrich), Hertnît (Herdegen).

(Friedrich) v. Pettouwe (der jüngere (42810).

(Friedrich) der Stubenbergære (27033) (27036). (27057). (27062). (27082).

Friderich v. Stubenberge, der Stubenbergære (42804). 43707. (55211). 55800 55843. (55851). (56055). (56069). 56081 (56091). 56252. (56611). 56631. (56641 (56659). 56948. (57178). (57218). (57223) (57292). (57335). (57352). 57356. 57381 (57385). (57438). (57471). (57487). 57506 57527. (57613). 57765. (57780). (57811) (58020). 60490. (60507). 61454. (61479) 61490. (63304). 67946. (98410).

Friderich v. Walsê 23178.

Friderich v. Wîzenecke, der Wîzeneckære 58070. (58083). (62091). 62134 (62295). 62310. (62319). (62487). 62501 (62505).

Friderich v. Wolfsouwe, der Wolfsouwære 38294. 24137, 1 *hs.* 4.

Friderich v. Valschenberge meister 314. 725 *(?)*.

Friderich v. Wirzpurge meister 322. 725 *(?)*.

Friesach st. *(Kärnthen)* 11817. 13695. 23357. 23370. 23402. 23835. 26942. 26979. 27625. 28368. 29109. 29161. 29173. 29279. 29283. 29336. 29391. 29614. 37933. 54365. 55311. 55662. 55675. 55741. 57199. 57825. (57925). 58192. 60826. 60830. 60838. 60902. 61221. 61237. 61282. 61339. 61376. 70316. 70406. 73143. 92537. 92584. 92625. 92742. 93612. 93632. 93636. 98460; *gasse:* der Sac; *prior des Dominikanerklosters:* Wulfinc; *viztum:* Ruodolf, Gêrolt, Otte v. Liebtensteine, Hertnît v. Wîzenecke.

Friesachære 29386. 61227.

Friesen, der von 97982.

Frînstein burg 23206.

Frîsingen, Frîsinc st. 14330. 14670. 19566. 28153. 29789. 29983. 35559. 35637. 35682. 38505. 43703. 43798. 60448. 60467. 61506. 61525. 70130. 70605. 70614. 82845. 85706. 86949. 87106; *bischöfe:* Kuonrât, Emich; *feste des bischofs in Enzersdorf:* 70129. 86946; *burggraf derselben s.* ein Beier.

ritze diu *(Fritzthal, nordwestl. Rastatt, Salzburg)* 6044. 27785. 37886.

riûl 34301. 34304. 34739. 34750. 35119.

rôburc burg *(Frauenberg, Hluboká, nordwestl. Budweis)* 20687.

rounburc burg *(nördl. Unzmarkt, Steiermark)* 9998. 57082.

rouwenlop, *s.* Heinrich.

ulde 83212; *abt:* (Heinrich).

ullenstein, *s.* Herbot.

unfkirchen st. 43750; *bischof:* (Paul).

urstenberc, *s.* (Heinrich).

G.

abriêl, erzengel 49457.

ahmoret, Gahmuret 38898. 45324.

alilea 47558. 49512. 49533. 52668.

Gallen *(Nordsteiermark, nordöstl. Admont)* 42547.

allenstein burg *(bei S. Gallen)* 42393. 42414. 42460. 42521. 42650. 56541. 69716. 69809. 69863.

ngolf meister 28030.

rdan (v. Lancia), grâve 501.

wan 22949.

zmer, *s.* Kazmer.

bhart, erzb. v. Salzburg, stifter Admonts 41928. 41936. *(Verwechselt mit erzb. Konrad II.:)* (41947). (41971).

bhart v. Walsê, domherr in Passau 23184.

(Gebhart), gr. v. Hirzpurge, schwager h. Heinrichs I. v. Bayern (8885).

Gebhart v. Velben 5995. 8394. 8952. 36222. (36243). 70199.

Gebehart meister 335.

Gedrût, tochter h. Heinrichs v. Mödling, gem. zuerst des markgr. Heinrich (Wladislaw) v. Mähren, dann des markgr. Herman v. Baden, endlich des Roman v. Halitsch 1180. 1188. (1198). (1210). (1217). 1270. 1288. 2461. (2486). 2589. (2628). (2638). 2647. 2689. 5201. 6519. (6544). (6561). (6602). (6678). (9250). 16960.

Geizerwalt *(bei Leoben, Steiermark)* 56582.

Gelboê, ir berge 89717.

Geler, Geller land 58253. 58276. 58316. 58364. 58419. 58522. 58602. 58783. 58881. 59310. 59314. 59327. 59390. 59411. 59425. 59429. 59454. 59478. 64373. 79008. 79098; *graf:* (Reinald).

Gemperl, Gemperlîn (42971). 43000. 43015. 43025. 43034. 43043. 43071.

Gemunde *(Gmünd in Oberkärnthen)* 55303; *s. auch* Gmunde.

Gent st. 63783. 63868. 63877. 64287; *weber aus:* Peter.

Genû, *s.* Jenû.

Georg, Geörg, Georjus, Geori, Gorge, Jörge, Jorge

S. Gorgen *(östl. Unzmarkt, Steiermark)* 57082.

S. Jorge, Jörge, Georjus, Geori der herzoge 47587. 47615. 70985. 83124.

Geörg, Geori, kg. v. Riuzen 88676. 88695. 88701. (88707). (88720).

Jorge ûz der Vizze, grâve 43775.

(Georg), der rûhe grâve 72773.

Gerach *(Gera)*, vogt von 37773.

Gêrhart (II.), erzb. v. Mainz 39711. (56331). 58102. (58123). 58215. (58228). (58995). 59050. (59091). 59098. (59119). (59140). (59149). (59179). 59217. (59247). 59267. (59282 bischolf Kergol). (59291). (59323). (59332). (59342). (59360). (59367). (59392). (59400). (59446). (59450). (59455). (59463). (59473). (59479). (59490). (59497). 59518. (59525). 59540. (59566). 59580. (59603). 59635. (59965). (60012). (60124). (60232). (66268). (68842). (68898). 68986. 69119. (69468). 69482. 69495. (69513). (69531). (71376). (71378). 71460. 71479. 71655. (71717). 71780. (71791). (71863). (71887). (71933). 71937. (71954). (72223). (72230). (72295). (72308). (72853). (73357). 73410. 73424. (73430). 73442. 73802. 74828. 75114. 76816. (76868). (77016). 77063. (77165). 77189. 77314. (77509). (77636). (77648). (77671). (77682). (77692). (77701). (77862). (78977). (79019). (79059). 86100.

(Gerhard), b. v. Kostnitze (94118).

Gêrhart, b. v. Lavent (19575). 23541; *s. auch* Herbot.

Gêrhart meister, pharræere datz Yednic 36517. 36524. 36537. 36554.

(Gerhard VII.), gr. v. Gulich (58376). (79008).

Gêrhart, gr. v. Pîse 3452.

(Gerlach) v. Prüeberge *(Breuberg)* (68930). (68962).

S. German st. 417.

Gêrolt, viztum v. Friesach 92584.

Germersheim burg 38800. 39012.

Gertrud, *s.* Gedrût.

Geule, *s.* Dietmâr.

Gibelîn 160. 865. 54770.

S. Gilge 96986.

Gîrspere burg *(bei Friesach)* 57855.

Glaneckære, *s.* (Reinprecht).

Glaz burg und st. 20918. 22508. 22518. 22603. 22645.

Glesîn, *s.* Uolrich.

Glîchenberc burg *(Steiermark)* 10005.

Glockeniz *(Gloggnitz, Niederösterr.)* 98207; *benedictiner in* (98208).

Glogou 15220. 41091. 41104. 41142. 69080. 88721. 88735. 88747. 88796. 88916. 88953. 88969. 89039; *herzog:* Heinrich, *s. auch* (Sjemovit); cumentiur: 88748. 88772. 88859.

Gmunde st. *(Gmünd in Niederösterr.)* 84447; *s. auch* Gemunde.

Goldeckære, der 26747. 26756. 27189. 27202. 27338. 27358. 27728. 28833; *s. ferner* Kuonrât, Otte.

Golgatha 49897.

Golischa, Goltscha *(Kalocsa, Ungarn)* 7618. 39838. 43204. 43255. 43383. 43428. 43742. 43804. 43848. 80400. 87617; der bischolf von *(unbestimmt)* 7618. 39838. 87617; *bischof:* Johans.

Gomna st. *(Schweiz)* 31759.

Gomor st. *(Gomorrha)* 52380.

Gors, *s.* (Rapot).

Gorze, *s.* Albreht *(zweimal)*, Heinrich.

Gotfrit (IV.), h. v. Lothringen 47598.

Gotfrit v. Unferdingen 54862. 54902.

Gotschalc v. Nîdecke 25433.

Götzel, burggr. in Silbereck 61273.

Gôz *(Göß bei Leoben, Steiermark)* 23502. 23622. 28029. 28537; *s.* Heinrich.

Gôz her *(münzmeister)* 7666. 7732.

Gôz her *(bürger v. Krems)* 73234.

Gôzach *(Gosau im Salzkammergut, Oberösterr.)* 68477. 68489. 68573. 68608. 68675. 70029. 70341; daz hal, daz salzwerc in der 68478. 68609. 68675. 70029. 70341.

(Gradenigo), *s.* (Peter).

Gran st., erzpistum 24585. 24597. 24624. 24724. 25341. 39837. 40050. 40932. 40946. 41217. 43201. 43255. 43343. 43404. 43428. 43566. 43740. 43844. 44001. 44034. 44450. 80281. 80292. 80393; erzpischolf, bischolf von 24585. 24623. 24647. 80281. 80292. 80393. (83966); *erzbischof:* Lodomer; tuombrobst, brobst von 24597. 24624. 24630.

Grans, der, *s.* (Ludwig).

Grazloup *(Grasslupp, westl. Neumarkt, Steiermark)* 2593.

Grebnic *(Gröbming, im oberen Ennsthal, Steiermark)* 56512.

Grecia land 53013.

Gregori papst, der funfte *(vielmehr X.)* 5185.

(Greger), patr. v. Aglei 10130.

Gregorius, der grôze grâve 43849.

Gretzære, die 1983; *(vielleicht Walker und Wulfing v. Gretz, die Muchar V, 186 und 304 in den jahren 1245 und 1263 belegt sind).*

Gretzære 14089.

Gretze st. 2359. 5703. 6505. 13998. 14009. 14012. 18759. 18775. 23844. 24289. 26396. 41984. 42231. 42245. 42371. 55264. 55681. 56017. 56048. 56417. 57989. 60376. 67817. 68716. 74120. 75253. 75911. 78604. 78963. 81858. 81927. 81991. 93455. 93493. 93513. 93630. 93692. 95501. 95657. 98405; *s.* die Gretzære, Volcmâr.

Gretze, der *(Gratzen, westl. Gmünd, Böhmen)* 84574. 84689.

Gretze, tochter h. Stephans v. Agrim 2366.

Gribniz *(statt Gredniz? Hradnice, flüsschen bei Znaim?)* 85192.

Gricolan, kunic von 47637.

Griez, Griezære, *s.* Durinc.

Grîfe her 98357.

Griven burg und st. *(nordöstl. Völkermarkt, Kärnthen)* 58068. 58073. 58079. 58085. 58088. 60839. 61600. 61604. 61652. 61759. 61824. 61850. 61857. 61862. 61930. 61972. 61982. 61994. 62248. 62283. 62298. 62507. 63213. 82681; muor vor 63213.

Grîfenberc *(Greifenburg, im oberen Drauthal, Kärnthen)* 5276. 68752.

Griffan, kunic von 47129.

(Griffina), gem. h. Niclâs *(vielmehr Lescos des schwarzen)* v. Krackau (21007).

Grimei, der *(der Grimming, bei Steinach-Irdning, Steiermark?)* 26408.

Grûscharn *(heute Pürg, im oberen Ennsthal, nordwestl. Irdning)* 27210.

(Guido), gr. v. Flandern (22936). (63425). (63725). (63745). (63750). (64126). (64462). (76580); *kinder:* (Robert), (Philippa), *außerdem noch zwei:* 64184. 64410.

Gulch, Gulich 25895, 4. 25895, 18. 25895, 37. 58376. 79008; *grafen:* (Wilhelm IV.), (Gerhard VII.).

Gundacker v. Losensteine 56412.

Gundacker v. Offenberge 5949.

Gundacker v. Pazzouwe, landschreiber in Steiermark 82938.

Gundelfingen, der von 77378.

Gunse burg und st. *(Güns, Ungarn)* 30907. 30937. 30978. 31409. 41304. (Günther), b. v. Magdeburg (15247).

Gunzel, Gunzelîn meister 21782. 21809.

Guote, *s.* Judith.

Guotenberc burg *(nordwestl. Weiz, Steiermark)* 57793.

Gurk 17399. 17484. 17614. 18711. 19571. 28157. 30855. 78501. 78635. 78658. 90114. 93534. 95476. 95483. 95505. 95523. 95536. 96812; *bischöfe:* Johan, Hertnît, Heinrich.

Gurkære 78669.

Guttingen, *s.* (Diethalm).

Guzzinc der, burg *(südwestl. Steinamanger, Ungarn)* 41303; diu îsnîn burc *(durch missverständnis der vorlage, s. anm. zu 44061)* 44087. 44094. 44098; *s. ferner* Heinrich, Yban, Niclâ, Peter.

H.

Habern, datz dem *(südl. Časlau, Böhmen)* 17346.

Habspurgære, Habspurc, *s.* Ruodolf, Eberhart.

Habspurc, grâfschaft 94103.

Hackære, der 62318.

Hadmâr (II.) v. Valkenberge (29971). 70637. 74196. (74203). (74223). 74317 *(richtig:* Rapot). 74353. 98204.

Hadmâr v. Liehtenwerde 1313.

Hadmâr v. Sunnberge (1351). (66305). 66470.

Havenærburc, *s.* Fritze ('Friderich').

(Haithon), kg. v. Armenia (44646). (44805). (45495). (46013). (46085). (46269). (46287).

Hâkenbergære der, der v. Hâkenberge 29974. 66419. 78753; *s. auch* Heinrich.

Hal st. *(Bayern)* 8543.

Halberc *(Salzkammergut, Oberösterr.)* 1951.

Hanegeu, Hannegeu *(Hennegau)* 3958. 64368. 80793. 80798. 80802. 80816. 80834. 80838. 80856. 80889. 80912. 80925. 80961. 81030. 81057. 81071. 81102. 81116. 81338. 81354. 81358. 81380. 81408. 81438. 82137; *graf:* (Johann II.).

Hannou, *s.* Wulfinc.

Hardecke, *s.* Kuonrât, Otte.

Harewiz st. *(Horazdiowitz, Böhmen)* 91830. 91891. (91914). 91926.

Hartnit, *s.* Hertnît.

Hartperc berg und ort *(im nordöstl. Steiermark)* 2585. 6422. 11873. 18742. 98472.

Hartman, grâve, sohn kg. Rudolfs I. 12710. 18836. 18861.

Hartman v. Ouwe 94898.

Has, der, *s.* Spislâ.

Hasenbach *(bei Göllheim)* 72558.

Hasenberc *(bei Göllheim)* 72425.

Haslou, ungerisch *(bei Hainburg)* 42914.

Haslou, Haslouwære, *s.* Otte.

(Hattenberg), *s.* Heinrich v. Hâkenberge.

Hecceser, dorf bî Prespurge 43925.

S. Hedwic 9605. 9618.

Heidberc, Heidelberc 71326. 77170.

Heierlôch, *s.* Albreht, (Burkhard).

Heime her 98356; *sahn:* Otte.

Heinburc st. *(Hainburg a/Donau, Niederösterr.)* 1286. 1833. 2541. 6284. 10326. 10445. 15265. 15277. 23016. 25825. 29799. 31683. 43601. 43701. 43734. 43881. 44226. 44539. 58017. 58021. 72535. 84189.

Heinman von der Duben, Tyben 22249. 22285. 96408.

Heimrich, Heinrich, Herke

Heinrich (II.), k. 12767. 22558; *gem.:* Kunigunt.

Heinrich (IV.), k. 41937.

(Heinrich Raspe), landgr. v. Thüringen, d. kg. (12112).

Heinrich, sohn k. Friedrichs II., d. kg. 1110. (1114). 22915; *gem.:* Margret; *söhne:* Friderich, Heinrich.

Heinrich (VII.), gr. v. Lutzelburge, k. 58897. (58919). 58924. (76213). 95322 95717. (95732). (95757). (95770). (95803). (95819). 95836. (95862). (95873). 95896. (95906). (95931). (95957). 97446. (97455) (97505). (97513). 97535. (97572). 97617. (97674). (97696). 97701. 97779. (97794). 97822. (97920). (98058). 98084. (98107). 98113. (98145). 98452; *gem.:* (Margarethe).

Heinrich, sohn h. Meinhards, h. v. Kärnthen-Tyrol, kg. v. Böhmen 30849. 61703. 61714. 62393. (62929). 70723. 72503. 72664. (72679). 72732. 82307. 82311. 82314. 82323. 82388. (82412). (82449). (82464). (82473). 82525. (82530). (82555). (82620). 82628. (82750). (83155). 85511. 85917. 85954. 85959. 86524. 86701. 87039. 89578. 89831. 89876. (89889). 89910. (89915). 92410. (92438). (92451). 92471. 92484. (92509). (92555). (92760). 92778. (92801). 92808. 92813. 92997. 93050. 93085. 95155. (95189). (95210). 95272. (95290). (95306). 96271. (96287). (96439). (96460). (96477). (96493). (96532). (96558). 96566. (96570). (96597). 96676. (96708). 96743. 96855; *gem.:* (Anna).

(Heinrich II. v. Lusignan), kg. v. Cypern (44645). (44805). (45493). (45585). (45908). (46012). (46085). (46269). (46288).

(Heinrich II.), erzb. v. Köln (94097). (95743). (95859).

(Heinrich II.), erzb. v. Trier (19710).

Heinrich, b. v. Basel (14671). (15700). 15878. 16077. (16147). 17912. (35294). (35459). (35516).

Heinrich v. Travejach meister, b. v. Brihsen 28475. 54380. 55775.

Heinrich, b. v. Gurk 78501. 78557. (78635). 78658. 90114. 93534. (95476). 95483. 95505. (95515). 95523. 95536. 96812.

Heinrich, b. v. Chiemsee 5440. 5479. 5494. (5503). (5549).

Heinrich v. Klingenberge, b. v. Konstanz (68998). (74583). 74689. (74705). 81780. (81878).

Heinrich v. Hûse, domherr v. Salzburg, b. v. Lavant 38663. 54251. 54372. 54648. (55776). 58149.

Heinrich, b. v. Regensburg (19570). 28156. 35640. 35683. 35905. (35948). (35987). 54354. 60470.

Heinrich, domprobst v. Salzburg, b. v. Seckau 37658. (54742). (55331). 58173. 67984.

Heinrich, abt v. Admont, landeshauptmann, landschreiber in Steiermark (18584). (18662). 18793. 18806. (23292). (24310). (24365). 24377. 26107. (26391). (26439). 26449. 26463. (26470). 26481. 26615. (26629). (26671). (26719). (26761). (26811). (27296). (27515). 27751. (27766). (27806). 27838. (27876). (28060). (28081). (28567). (28640). (28739). (28975). (30839). (30892). 31395. (35550). 35589. 35609. (35916). (36031). 36215. (36359). (36650). (36871). (36885). (36898). 36994. (37001). 37044. (37114). (37226). (37295). 37339. 37449. (37460). 37708. 37809. (37855). 37859. (37936). (37968). (37989). (37995). 38023. (38028). (38108). (38124). (38317). 38360. (38384). 38397. 38438. 38507. (38601). (39570). 41812. (41892). 41898. (42032). 42063. (42077). (42088). 42148. (42172). (42194). (42208). (42236). (42248). (42294). (42310). (42362). (42374). 42502 (42580). 42622. (42629). 42668. (42695). 42725. 42752. 42768. 43716. (54121). (54263). 54780. (54856). (54869). (54892). 54923. (55036). 55057. (55066). 55417. (55584). 55703. (56236). 56447. (56520). 56540. (60283). (60360). 60370. (67559). 67632. 68082. (68569). 68578. (68627). (69014). 69691. 69853. 69860. 69871. 69882; *brudertochter:* 42365; *deren gatte s.* Durinc v. Griez.

(Heinrich), abt v. Fulda 83212.

Heinrich, probst v. Ottingen 13058.

Heinrich v. Gôze meister 23502. 23622. 28029. 28536. 54380.

(Heinrich), comentiur unser froun *(des deutschen ordens)* (14678).

Heinrich, sohn des kgs. Heinrich, enkel k. Friedrichs II. (1111). (1121). (1134). 1141.

(Heinrich v. Castilien), *s.* Senat, Senator.

Heinrich (I.), h. v. Bayern 886. 897 2004. 2009. (2023). (2127). (2145). 5518. 8373. 8388. 8417. 8435. 8533. (8566). (8869). (8881). 8895. (8899). (8917). (9000). (9042). (9070). 9104. (9108). 12895. (12935). 12943. (13051). 13062. 13652. 13656. (13674). 13876. 13887. 13908. 15638. 18481. 18486. 18492. 18536. 18556. 19532. 19541. (19587). 19591. 19602. (23026). 23031. 23055. 23059. 23080. 23765. 23795. 23808. (23858). 23861. 23871. 23906. 23929. 23969. 23992. 35653. (35678). (35823). (36007). (36188). 39250. 39978. 53941. 63187; *gem.:* (Elisabeth); *söhne:* Otte, Stephan.

Heinrich (II.) *(Jasomirgott)*, h. v. Österreich 70534.

Heinrich *(v. Mödling)*, bruder h. Friedrichs des streitbaren 1179. 1186. (1294?). (6641). (6663); *gem.:* Agnes; *tochter:* Gedrût.

Heinrich (III.), h. v. *(Schlesien-)*Breslau, v. Polen 8661; *bruder:* Ladizlâ, erzb. v. Salzburg; *sohn:* Heinrich.

Heinrich (IV.), h. v. *(Schlesien-)*Breslau, h. v. Krackau 10837. 14680. 15222. (20949). 20953. 20969. 20981. 20993. 21003. 21009. 21027. 21054. 21098. 21109. 21119. 21138. 21143. 21155. 21201. (21206). 21245. 21249. 21264. 21275. 21283. 21300. (21312). 21322. 21347. 21355. 21378. 21387. 21406. 21412. 21417. 21526. 21535. 21544. 21549. 21559. (21602). 21619. 21634. 21645. 21646. 21673. 21718. 21745. 21750. (21778). 21842. 21857. 21932. 21953. 22016. (22043). (22063). 22150. 22166. (22176). (22206). 22209. 22239. 22271. 22288. (55458). (55478). (55540). (55561). (55601). 89807; *gem.:* (Mathilde).

Heinrich (III.), h. v. *(Schlesien-)*Glogau 69080. (88721). (88735). (88747). (88796). (88916). (88953). (88974); *tochter:* (Elisabeth).

Heinrich (V.), h. v. *(Schlesien-)*Liegnitz, h. v. Breslau 22010. 22100. 22138. (69078). 69602; *tochter:* (Euphemia).

Heinrich *(Wladislav)*, sohn kg. Wenzels I. v. Böhmen, markgr. v. Mähren 1192. (6658); *gem.:* Gedrût.

Heinrich (der erlauchte), markgr. v. Meißen 1399. 1565. (10843). 39489; *gem.:* Constantia; *söhne:* (Albrecht der entartete), Dietrich (der weise); *tochter:* (Elisabeth).

(Heinrich I.), landgr. v. Hessen (69108).

Heinrich, sohn des landgr. Albrecht des entarteten? 68838.

(Heinrich), gr. v. Furstenberge (15163).

Heinrich, sohn Albrechts, gr. v. Görz (34312). 34424. 34493. 34507. 34545. 34550. 34602. 34628. 34637. 34643. 34728. (34762). (35174). 68117. 92757. (92771). 93556.

Heinrich v. dem Guzzinc, gr. 11142. 11287. (11558). 22782. 22795. 26071. 30642. 81649; *söhne:* Heinrich, Niclâ, Peter, Yban.

Heinrich, Herke v. dem Guzzinc, gr., sohn des gr. Heinrich (11147). (11558). 25156. 29893. 43768. (80202). (81649). 83011. 95385. (95391). 95478. 95493. 95665; *sohn:* 95391; *s. ouch* Yban.

(Heinrich IV.), gr. v. Lutzelburge (58281). (58290). (58315). (58364). (58395). (58418). (58516). (58635). (58655). (58666). (58683). (58894); *söhne:* Heinrich, Walrab *(vielmehr Balduin), außerdem noch zwei (vielmehr brüder):* 58685.

Heimrich v. Narbon 33073.

Heinrich *(vielmehr Friedrich)*, burggr. v. Nürnberg 12412. (13194). (13212). 13322. (13331). (14424). 14504. 14668. (14855). 15767. (15776). (16314). 17702. (17715). (18537). 18908. *Dazu die stellen, wo er richtig* Friderich *genannt ist, unter* Friderich.

Heinrich v. Phanberge, gr., landeshauptmann in Steiermark 2104. 2431. 9867. 9903. 9978. 9984. 10065. 10998. 11205. 11219. 11231. 11241. 11246. 11261. 11267. 11322. 11333. 14126, 2. 14572. (14576). 15799. 15810. 18525.

(Heinrich) v. Potendorfe (84177).

Heinrich der Prüeschinc 58016.

Heinrich v. Hâkenberge *(richtig Hattenberg)* 71263.

Heinrich v. Hôhenlôhe 78755. (98409).

(Heinrich), schenk v. Hûspache, schenk v. Rôtengruobe 1308. 1426. (1606). (1729).

(Heinrich v. Karlsperg), marschall v. Kärnthen (61179).

Heinrich v. Klingenberge 82347. (82405). (82433). (82448); *gem.:* eine tochter Hermans v. Landenberg (82433).

(Heinrich der marschall) v. Kuenringe (1344); *bruder:* Albreht.

Heinrich v. Kuonringe, bruder *(richtig neffe)* Albrechts v. Kuenring 84181.

Heinrich (I.) v. Liehtensteine*(-Nikolsburg)* 1347. 1429. 1500. 1538. (1729); *sohn:* Heinrich.

Heinrich (II.) v. Liehtensteine*(-Nikolsburg)* 16227. 66418. 83530. (83537).

Heinrich v. der Lippen *(v. Lipa)*, kämmerer (85019). 85107. 96400. 96624; *tochter:* 96627.

(Heinrich) v. Loubenberge, der Leubenbergære (56407). (56694). (56803). (56845). (56855).

(Heinrich v. Nortenberg?) (91202).

Heinrich der Priuzel, der Priuze 7202. (7209). (7220). (7249). (7417). 7418.

Heinrich v. Rôtenburge, hofmeister h. Meinharts 34435. 34459. (34494). (82494). (82506).

Heinrich v. Rôtenmanne = Heinrich v. dem Turne 6215. 8230.

Heinrich v. Schounberge 43704; *sohn:* (Heinrich).

(Heinrich) der junge v. Schounberge (84171).

Heinrich v. Stubenberge 30678. (42804). 43708. 98193. (98410).

Heinrich der Tolde, marschall v. Tyrol, hauptmann in Völkermarkt 61746. (61853). (61858). 61892. 61903. 61912. 62009. (62087). (62096). (62129). (62170). (62230). 62284. (62360). 62373. 62379. 62456.

Heinrich v. dem Turne, *s.* Heinrich v. Rôtenmanne.

Heinrich v. Walsê 23175. 66795. (66801). 69751. 69760. (69795). 71481; *s. ferner* Walsê; *gem.:* (66802).

Heinrich der Wilthûsære 78708. (78733). (78782). (78808). (78836). (78855). 78860. (78874). (78906). (78909). (78956); seine mutter, eine geb. v. Seldenhoven (78840). (78914).

Heinrich Frouwenlop meister 86556.

Heinrich v. Landeskrôn meister 333.

Heinrich, mörder des abtes Heinrich v. Admont 69006.

Hector *(sohn des Priamus)* 67066.

Helfenstein, *s.* (Ulrich).

Hellîn, daz *(gebiet des Hallstädter salzberges, Oberösterr.)* 8439. 67642. 68476.

Hellingære 68487.

Helmbrehtes vater lêre 26417.

Henikîn *(die flämischen ritter)* 25480. 72362. 72751. 77593.

Henneberc, *s.* (Herman), Perhtolt.

Herbot *(vielmehr Gerhard)*, b. v. Lavant 17406.

Herbot v. Fullensteine 16016. 16414. (16425).

Herbotenstein burg *(Herwartstein im Jaxtkreis, Würtemberg)* 32075.

(Herdegen) v. Pettouwe (98417).

Herke, *s.* Heinrich v. dem Guzzinc.

Hercules 67064.

Herman bruoder, der Kriuzære 22590.

Herman v. Sahsen, der Sahse, bruoder, deutscher herr 50888. 50946. 51182. 51206. 51242. 51270. 51534. 51637.

Herman 13381. 65274.

Herman, markgr. v. Baden 1199. 1216. 2652; *gem.:* Gedrût; *kinder:* Friderich, Agnes.

Herman, sohn Ottos des langen, markgr. v. Brandenburg 67711. (67761). (67784). 67870. 67894. 69095. 69466. 71403. (71864). 71894. 72227. (72297). (73462). 81957. 81999. 82025. (82094). 82163. 82183. (83122); *gem.:* Anna.

(Herman), gr. v. Henneberge (12134).

Herman, burggr. v. Eppensteine 14073.

Herman v. Frîberge 60606. (60931). 60938. 61150; *vetter:* Kuon.

Herman v. Kranichperge 56408.

Herman v. Landenberge, marschall v. Österreich 23007. (25082). 25097. 25216. (25410). (25516). (25569). 25723. (29954). (30084). 43717. (55038). (55105). 56400. (56422). (57085). (57220). (57235). (57342). 57384. (57458). 57735. 57746. (57818). (58030). (62958). 62975. (63018). 66791. (70288). 70319. 74086. 74147. (74180). 74520. (74542). (75882). 78787. 78814. (82421). 82430. (82441). (84172). 89933. 90069. 90133. 90701. 91151. (91187); *sohn:* Berenger; *eidam:* Heinrich v. Klingenberg.

Herman Manke 62444.

Heredes 49510. 49535.

Herrant (II.) v. Wildon 5954. 9862. 9872. 9909. 10002. 14065.

Hertnît, b. v. Gurk 28157. 30855.

Hertnît v. Lampolting 27865.

Hertnît v. Noppingen, der Noppingære 27471. 27609. (36224). (36247?). (36255).

Hertnît v. Orte, der Ortære 5951. 26862. (26879). 26894. 26911. (26922). (26932). (26934). (26946). (26955). (26966). (26989). (27015). (27020). (27023). (27039). (27044). (27055). (27068). (27072). (27085). (27087). (27117). (27120).

Hertnît v. Pettouwe, landeshauptmann in Steiermark 2433. 5940. 18527.

Hertnît v. Pettouwe, sohn Friedrichs des älteren (42810). 84185. 84622. (84635). 84657. 84676. (98417).

(Hertnît), schenk v. Rabensteine 2113.

Hertnît v. Stadecke, der Stadeckære, landeshauptmann in Steiermark 42819. 43710. 56418. 57987. (58039); *bruder:* Liutolt.

Hertnît (III.) v. Wilden, der Wildoniære, marschall v. Steiermark 13749. 14003. 14062. (14558). 14562. 42802. 43709. 55802. 55891. 55991. 55999. 56042. 56056. (56070). (56233). (56612). (56660). (57071). (58041). 60271. (60298). (60308). (60323). 60354. 60385. (60398). (60430). 60438; *sohn:* Hertnît.

Hertnît (IV.), sohn des vergenannten 56663.

Hertnît v. Wîzenecke, hauptmann zu Friesach 93634. (93640).

(Hertwig) der Liubenære (56413).

Hessen 69108; *landgraf:* (Heinrich I.).

Heuberc *(Italien)* 396.

Hildebrant v. Pappenheim, des rîches marschalc (71267). 71275.

Hiltigrîm ûz dem Steinach 27762. 28804. 28810. 28846.

Hintperc *(Himberg bei Wien)* 2489.

Hintpergære, *s.* Kuenrât.

Hirzpurc, *s.* (Gebhard).

Hiunburc, *s.* Wilhalm, Uolrich, Friderich.

Hiunburgære 62138.

Hove, datz dem *(Hof bei St. Marein, nördl. Knittelfeld, Steiermark)* 57172.

Hôhenburge, die herren von 64369.

Hôhenecke, der von, gr. 15164; *s. auch* (Ruodolf).

Hôhenlôch, *s.* Heinrich.

Hôhenmût st. *(Böhmen)* 93288.

Hôholt v. Lindou, gr. 2370.

Holebrunnen, *s.* Perhtolt.

Hollant land 12162. 12197. 12225. 64371. 80792. 80799. 80810. 80890; *grafen:* (Wilhelm II.), (Johann I.).

Holzschuoch, *s.* Tyrman.

Honeri, Honorius (IV.), papst *(statt Nicolaus IV.)* 46868. (47448). (48038). 48107. (48168). (53444).

Hephenberge, der von 77237. 77307. 77471.

Hophenheim *(Heppenheim? nördl. Mannheim)* 77184.

Hôrant 4667.

Horn st. *(Niederösterr.)* 84768. 84776. 84811. 84828.

Hornecke, *s.* Albreht, Friderich.

Hostiensis, *s.* Nicolaus.

Houc, Hugo

(Hugo), b. v. Bethlehem (52774). (52807). (52808). (67836). (67847). (67925). (75252).

(Hugo IV.), h. v. Tischeuwe *(Burgund)* (25958). (25985); *kinder:* (Robert II.) (Elisabeth).

Houc, gr. v. Tiuven 78759.

Houc *(vielmehr Ulrich)*, gr. v. Tûfers der Tûfersære 15284. 15570. 23015. 25825. (25835). 29796. (30267). (30668). 31425. 31441. (31566). (31577). 31583. 31628. (31715). (40277).

Houc, gr. v. Werdenberge 59709. 59722. 59725. 59731. 59930. 66958. (70777).

Hounveldære, der junge 70644.

Hûs *(im oberen Ennsthal, Steiermark)* 29149; *s.* Heinrich.

Hûspach (der *oder* die) von 25107; *s. ferner* (Heinrich), (Ulrich).

(Husicz), *s.* Roznat.

I.

Îbanswalt *(Eibiswald, Steiermark)* 60403.

Iglâ, Iglach, her zder, hinz der, st. *(Iglau, Mähren)* 17852. 17860. 85064. 8537[illegible]

(Imagina), gem. kg. Adolfs (60173). (73755). (73829). (97678).

Imerman, der alte 70812.

Immer-Venedi, *s.* Semper-Venesia.

In, daz fl. 8918. 36865. 96835. 96877.

India 54281.

Intal 61721. 82342. 82490.

Innocencius (IV.), papst 27965.

Îrinc, pfarrer v. Prilep, landschreibe[r] v. Steiermark 38423. 42448. 4248[illegible] 69889.

(Irmengard), tochter des h. Walram I[V.] v. Limburg, gem. des gr. Reinald I. v. Geldern (58253). (58260).

(Isabella), tochter des gr. Reinald I. v. Geldern, verl. mit h. Friedrich v. Österreich (79098). (80950). (81088).

Îsenbiutel, der 56402.

Israhel, daz volc 49477.

Îwantschiz *(Eibenschitz, Mähren)* 173[illegible]

J.

Jacob, patriarch 93831; sîne süne 93831.

Jacob (II.), kg. v. Sizilien (-Arragonien) 80510; *s. ferner* Peter *(sohn Peters III. v. Arragonien).*

Jacob, der Columpnære *(Colonna)*, cardinal 54047.

Jacob der Klôsterman, landschreiber v. Steiermark (42209). (42321). 42328.

Jacob v. dem Turne 27830. 27843. 36276; *gem.:* tochter Sîbots v. dem Wasen 27850.

Jætschke, *s.* Johann, sohn des Zawisch.

Jazlawiz burg *(Joslowitz, westl. Nikolsburg, Mähren)* 83581.

Jenef *(Genf)* 31990.

Jenû, Genû *(Genua)* 35010. 44681. 45064. 48042. 48258. 51977; wîn von 35010.

Jenûwære, Jenûære 44672. 44816. 48647. 50158.

Jerusalem 19344. 44763. 47484. 47787. 49600. 49639. 49894. 49935. 49966. 50025. 52095. 52668. 53573. 53621; *patriarch:* (Nicolaus II.).

Jesse 40621; *sohn:* Davit.

Jesus v. Nazareth 451. 462. 46862. 46864. 46873. 46884. 46893. 46944. 47044. 47241. 47290. 47449. 47479. 47504. 47559. 47585. 47613. 47625. 47630. 47761. 47768. 47786. 47789. 47798. 47802. 47851. 47887. 49603. 49610. 49644. 49652. 49658. 49660. 49685. 49693. 49712. 49843. 50832. 50837. 50866. 50871. 52046. 52075. 52081. 52226. 52750; Jesus Krist, Jesus Christus: 49803. 51053. 52033. 52158. 92093. 93836.

Jeuntal *(südl. Bleiburg, Kärnthen)* 62999.

Joachim, Kristes ene 47497.

(Johanna), gem. kg. Philipps IV. v. Frankreich (63711).

Johannes, Johans, Jans, Jætschke

S. Johannes *(der täufer)*, sohn des Zacharias (1871). 49550. 49688. 52157; S. J. minne 97882.

S. Johans, patron der Johanniter 9404. 45344. 45721; st. Johans spital 45721; *s. auch* Spitalære.

Johannes (XXI.), papst (3569). 3573. (3619).

Johan, priester datz S. Thomas in India 54280.

(Johannes), b. v. Agrim (43748).

Johans v. Slakenwert, b. v. Brixen 96830.

Johans, b. v. Kalocsa (Golitscha) (43204). (43255). (43383). (43428). (43742). (43804). 43848. (80400).

Johan, b. v. Gurk 17399. 17484. 17537. 17610. (17614). 17619. 17630. 17664. 18711. (19571).

(Johannes), b. v. Prag (92254).

Johans, b. v. Straßburg 94099. (94700). (94714). 94797. (94825). 95057. (97900).

(Johannes v. Berchtesgaden), abt v. S. Peter in Salzburg (8262).

(Johann v. Villers), meister der Johanniter (45341). (45721). (45819). (48191). (48221). (50575).

(Johann I.), h. v. Brâbande (39698). (57031). (57034). (58296). (58306) (58349). (58361). (58375). (58391). (58394). (58402). (58412). (58421). (58429). (58436). (58469). (58475). (58485). (58494). (58526). (58599). (58649). (58660). (58675). (58679). (58713). (58725). (58747). (58779). (58792). (58828). (58833). (58882). (58920). (58922). (59321); *tochter:* (Margarethe).

Johans, Johan *(Parricida)*, sohn des hs. Rudolf v. Österreich 22828. (58959). 73864. (82216). 82229. 82249. 93015. 93037. 93851. (93873). 93899. 93928. 93948. 93962. (93974). 94002. (94009). (94056). (94071). 94117. 94147. 94157. 94177. 94190. (94211). (94245). 94295. (94307). 94337. 94349. 94352. 94375. 94393. 94408. 94498. 94512. (94548). (94640). 94749. 94782. 95014. 97422. 97715. 98119. 98136. 98151.

(Johann II.), gr. v. Hanegeu (80793). (80798). (80802). (80815). (80834). (80838). (80840). (80856). (80889). (80912). (80925). (80961). (81030). (81057). (81071). (81102). (81116). (81338). (81354). (81358). (81380). (81408). (81438). (82137).

(Johann I.), h. *(richtig grof)* v. Hollant (80792).

(Johann), grâve *(richtig herr)* v. Liehtenberge (70776). (71345); (her 83222).

Jæschke v. Brandenberge *(vielmehr Wartenberg)* 96425.

(Johann v. Grilli) (3936). (3994). (4105). (4151). (4240).

Johan v. Klingenberge 96409.

Jans v. Sumerouwe 56416.

Johan v. Symaning 86683.

Johan, Jætschke, Jaeschcus, sohn des Zawisch 18359. (20440). 20603. (20884). 20907.

Johannesære, *s.* Spitalære.

Jonatas, sohn Davids 89712. 89722.

Jordan fl. 49549.

Jordanus v. Lancia, *s.* Gardan.

Jörge, Jorge, *s.* Georg.

Jouer, furste von dem 69085.

Joseph *(der nährvater)* 49495.

Joseph *(v. Arimathäa)* 49977.

Juda land 49471. 52667.

S. Judas 85362.

Judas *(der jünger)* 49770. 77093. 88478. 88481. 89527. 93808. 93870. 93882. 93999. 94331. 94338. 94340. 94351. 94376.

Jude 445. 459. 466. 6619. 6629. 33439. 46895. 47485. 47787. 47795. 47799. 49603. 49876. 50024. 91276. 91289. 91325. 91356. 91379. 91383. 91389. 91431. 91452. 91498. 91504. 91522. 91525. 91531. 91534. 91536. 91543. 91563. 91570. 91581. 91593. 91596. 91597. 91610. 91613. 91640. 91641. 91650. 91655. 91665. 91672. 91677. 91686. 91698. 91703. 91710. 91718. 91724. 91728. 91731. 91736. 91744. 91746. 91759. 91763. 92065. 92074. 92095. 94342.

Judea 53621.

Judenbrunne *(bei Völkermarkt)* 61889.

Judenburc st. *(Steiermark)* 2593. 2643. 6550. 10724. 14126, 1. 18779. 23362. 23366. 23376. 26965. 27040. 29256. 54857. 54871. 54914. 55296. 55716. 56404. 57081. 57091. 57155. 57751. 57755. 57769. 57776. 60243. 69742. 93521.

Judenburgære 55762. 57122. 57167.

Judica *(fünfter fastensonntag)* 93520. 93708. 96840.

Judith, Jutta, Guote

Guote, tochter kg. Rudolfs I., gem. kg. Wenzels II. v. Böhmen (17773). 17800. 17840. (17862). 17974. (18114). 19934. 20179. (20449). (39245). 39268. (59226). 67046. 67089. (67753). (68181). (69125). 69828. (90021).

(Jutta), tochter h. Bolkos III. v. Schweidnitz, gem. h. Stephans v. Bayern (69601). (88885). (88961).

(Judith), base *(vielmehr schwester)* des kgs. Ladislaus IV. v. Ungarn, gem. des Zawisch (20304). (20325). (20449).

Julich, *s.* Gulich.

Jungerich, burggr. v. Offenberge 14045.

Juno 47627.

Jupiter 47341. 47783.

K

(und C = K).

Kâdolt Weise (1327). 6810.

Calaber land 243; herre von, *s.* Mehtfrid.

Kalenberc *(bei Wien)* 65623. 65627. 65630. 65801. 66189.

Kalheimære, die 11686. 11712.

Kalhôch v. Eberstorfe 84178.

Kalîs *(Kalisch)* 9671. 15228. 22371. 79262. 79269. 86528. 90045. 90058; herzog von 15228; mîn frouwe (kunigin) von, *s.* (Richsa).

Kamenz st. 21216. 21226. 21659. 22052. 22148. 22179. 22187. 22222. 22231. 22498. 22589; brobst von, *s.* (Bernhart).

Kamer *(Kammern, westl. Leoben, Steiermark)* 56587.

Kanach, kunie von 47108.

Kanâl, Kanôl *(Canalthal zwischen Arnoldstein und Pontafel, südwestl. Villach, Kärnthen)* 10659. 14884. 93590.

Kanol der, *s.* Friderich.

Kaphenberc burg *(nördl. Bruck a/Mur, Steiermark)* 10015. 57219. 57794.

Kappellære, Kappellen, *s.* Uolrich.

cardinal ein, der, legat *(der die belagerung von Accon veranlasste)* 44953. 45013. 45145. 45528. 45697. 45773. 46003. 46113. 46273. 53666.

Karidol, burg des kgs. Artus 22948.

Karl, Karlot, Karulus

Karl (der große), 'künig' 12315. 12332. 13126. 14436. 39286. 39759. 74833. ·91264; kunic Karles krône 12332; -swert und krêne 39286; -reht 13126; *sohn:* Lois.

Karlot, Karl *(v. Anjou)*, markgr. ze Provenze, *(kg. v. Neapel)* 127. 139. 163. 171. 264. 369. 375. 401. 429. 493. 505. 543. 604. 638. 681. 850. 929. 945. 951. 2756. 2759. 2762. 2917. 3030. 3053. 3065. 3076. 3103. 3112. 3126. 3132. 3157. 3165. 3175. 3223. 3225. 3229. 3272. 3427. 3437. 3450. 3474. 3480. 3486. 3488. 3521. 3542. 3625. 3673. 3706. 3713. (3731). 3743. 3812. 3890. 3949. 4007. 4040. 4057. 4061. 4083. 4099. 4121. 4129. 4141. 4160. 4166. 4201. 4210. 4223. 4261. 4280. 4286. 4299. 4302. 4319. 4335. 4367. 4371. 4379. 4385. 4391. 4397. 4423. 4585. 4767. 4775. 4783. 4810. 4821. 4831. 4858. 4878. 4939. 4998. 5013. 5041. 5069. 5109. 5117. 5125. 5150. 5161. 5174. 5177. 13609. 18681. 24428. 24806. 24840. 80471; *kinder:* Karl, (Elisabeth); *eidam:* (Robert v. Béthune).

Karl (II.), sohn Karlots, *(kg. v. Neapel)* (3521). 3532. 4408. 4419. (4423). 4476. 4485. 4495. 4544. 4597. 4613. 4615. 4617. 4677. 4767. 4831. 4836. (4869). 5005. (5069). (5109). 5113. 5129. 5179. (13609). (18681, *doch ist hier der text in* sunes suon *zu bessern, die stelle daher auf den folgenden Karl zu beziehen).* (80475); *söhne:* Karulus claudus *(vielmehr Karl Martell)*, Ruopreht.

Karl, Karulus claudus *(vielmehr Karl Martell, denn 'der lahme' war beiname Karls II.)*, sohn kg. Karls II., kg. v. Sizilien 5180. (13609). (13621). (18681, *l.* sunes suon*!*). 80481. 80522. (80526); *gem:* (Clementia); *sohn:* Karl.

Karl, sohn des Karulus claudus *(Karl Martells)*, kg. v. Ungarn *(Karl Robert I.)* 80530. (80545). (80632). (80708). (80742). (81506). (82276). 82303. (83340). 83341. (83765). (83931). 83959. 83983. (83985). 84005. (84464). 84844. 85365. 86214. 87466. 87474.

Karl âne lant, bruder kg. Philipps IV. v. Frankreich (64330). 76460. 76472. 76487.

Karlspergære, *s.* (Heinrich), (Offo).

Karlsperc burg *(nördl. Klagenfurt, südwestl. St. Veit, Kärnthen)* 61207.

Karlstein burg 19542.

Karst, der 34741.

Kartusa, der orden von 36509.

Castel *(Castilien)* 12267. 12359. 12367. 12402. 12501. 12641. 19367. 97975; kunic von 19367. 97975; grâve *(könig):* (Alfons).

Kastel Pilgerim *(Castrum peregrinorum, Athlith)* 52494.

Castel, Kastel, Kastellære, *s.* Dietdegen, Walther.

S. Kathrî 52257. 95712.

(Katharina), tochter kg. Rudolfs I., gem. h. Ottos III. v. Bayern (18488). (23043). (39252).

Kathrî, tochter kg. Albrechts I. 68383.

Cato 16097.

Kætsche, Ketze burg *(Katsch, östl. Murau, Steiermark)* 10015. 57794.

Katzenellenbogen, *s.* Eberhart.

Katzenhûsen *(zwischen Straßburg und Heidelberg)* 71322. 71358.

Kayn 94766. 94777.

Gazmer, h. v. Pelen 15226.

Kazmer, h. *(v. Beuthen)* 69083.

Keiserspere burg *(südwestl. Leoben, Steiermark)* 9980. 14046. 57236; *burggraf:* Schiubinc.

(Kelauu), soldan v. Babilen, Baldac (44587). (44607). (44689). (44733). (44793). (45053). (45089). (45105). (45274). (45327). (46615). (46662). (46717). (46979). (47271). (47934); *sohn:* (Malek al Aschraf).

(Kellermeister) (16579). (16620). (16666).

Kenzinc st. *(nordwestl. Freiburg im Breisgau)* 70787. 71035. 71289. 71303; grâve von 71290.

Kergel, *s.* Gêrhart, erzb. v. Mainz.

Kerlingen land 67800.

Kernære 5973. 6078. 6100. 6112. 6151. 6890. 7314. 8219. 10202. 10505. 10809. 15087. 15124. 15597. 16323. 16360. 18782. 20134. 20138. 23077. 30847. 30947. 34634. 42131. 55111. 56669. 58095. 58197. 60762. 61164. 61473. 62024. 62041. 62299. 68095. 68223. 72507. 72664. 72679. 82311. 82336. 82369. 82520. 82530. 82588. 85917. 85959. 89889. 89910. 92728. 92753. 92778. 95155. 95290. 95662. 96852; herre der 20134; herzoge der 20138.

Kernden 2658. 5513. 6009. 6094. 6899. 7110. 7548. 7582. 8774. 10132. 10154. 10182. 10206. 10459. 10597. 10629. 10649. 10699. 11943. 13230. 13272. 13842. 13974. 13980. 14274. 14889. 15142. 19899. 19927. 19975. 20039. 30853. 37058. 55902. 56671. 56979. 60519. 60535. 60561. 60568. 60635. 60909. 60924. 60993. 61057. 61089. 61108. 61120. 61719. 61727. 63163. 63248. 68140. 68807. 69599. 70723. 72503. 72732. 78490. 79210. 82306. 82333. 82342. 82412. 82449. 82464. 82473. 82555. 82666. 82750. 82851. 83155. 85511. 85926. 85954. 86524. 86701. 87039. 89578. 89831. 89876. 89915. 90769. 92411. 92482. 92494. 92507. 92509. 92555. 92647. 92690. 92723. 92751. 92760. 92997. 93050. 93518. 93604. 95189. 95272. 95306. 95370. 95377. 95410. 95575. 96838; der von 19927; *herzoge:* Bernhar[d], Uolrich, Meinhart, Otte, Heinric[h], Ludwig; *landeshauptmann:* Albreht [v.] Fræne, Otte v. Liehtensteine; *lande[s]marschall:* (Heinrich v. Karlsperg).

Kerndenlant 5280. 6761. 15296. 1990[.] 23065. 35720. 63017. 85938. 9539[.] 96677; furste ûz 19905.

Kiemsê 5440. 5492. 5503. 5549. 1740[.] 19575. 28164. 35643. 35685. 3673[.] 36737. 36766. 37158. 37377. 3738[.] 37406. 37464. 37499. 37542. 3757[.] 37601. 37655. 37672. 37675. 5538[.] 55393. 58154. 93538; *bischöfe:* Hein-rich, Kuonrât, Albreht.

Kircheim *(bei Döllach, Oberkärnthe[n])* 41941.

Kirchslac *(Kirchschlag, südöstl. Wiene[r] Neustadt)* 98529.

Klagenfurt st. 60981. 92677. (99714).

Klagenfurtære 92693.

S. Klâren orden 17742.

Clemens (IV.), papst 8649. (8657). 870[.]

Clemens (V.), papst 96936. (96945). 9711[.] (97225).

(Clementia), tochter kg. Rudolfs I., ge[m.] Karl Martells (13608). (18679). (8052[.]

Klemûn *(Glemona, Friaul)* 10646.

Klingenbergære, die 81782.

Klingeuberc burg *(nördl. Pisek, Böhme[n])* 9908; *s. ferner* Johan.

Klingenberc, *s.* Heinrich (bisch.), Hei[n]rich v. Kl., Uolrich.

Klôsterman, *s.* Jacob.

Knutelveldære 57759.

Knutelvelt, Knuttelvelt *(Knittelfel[d], Steiermark)* 2592. 30860. 56423. 570[.] 57160. 57221. 57464. 57730. 5776[.] 69857.

Kobolt, Koboltspurc, Koboltstorf bu[rg] *(Kabold, südwestl. Oedenburg, Ungar[n])* 30553. 30594. 41304. 44083. 44086.

Kekoz, grâve 87465. 87474.

Kel v. Seldenhoven, landeshauptmann [v.] Steiermark 2108. 14607. 15271. 2427[.] 24279. (24306). (24308).

Kol v. Seldenhoven 78838; *seine schweste[r]* 78840.

Kolman *(vielmehr Andreas)*, sohn k[g.] Stephans V. v. Ungarn 11580. (1158[.]

Kolne *(Köln)* 103. 12247. 12386. 1971[.] 23694. 23696. 35290. 39691. 563[.] 57029. 58124. 58221. 58227. 582[.] 58236. 58326. 58331. 58356. 583[.] 58377. 58395. 58411. 58418. 584[.] 58432. 58454. 58503. 58515. 585[.] 58569. 58579. 58595. 58694. 587[.] 58749. 58768. 58781. 58873. 588[.] 58933. 59149. 59337. 59351. 593[.] 59409. 59435. 59440. 59445. 6017[.] 60233. 68987. 69509. 71405. 734[.] 73408. 73437. 75115. 76814. 7701[.] 77201. 78979. 78986. 78992. 789[.] 79000. 79060. 81000. 94097. 957[.] 95859; der von 103. 12247. 123[.] die h. drei könige zu 23695; *bischöf[e]* (Siegfried), (Wigbold), (Heinrich II.)

Kolne *(Colin, Böhmen)* 17429. 20931. 22731. 85060.

Kolon, kunic von 47137.

Columpnære, *s.* Jacob, Peter; *ihr kaplan, s.* ein Flæminc.

Kolze 45151; *(vgl. im ged. von der kreuzfahrt des landgr. Ludwig, Zachers Zs. f. deutsche phil. VIII, 409, v. 5556:* Den Urbatzen, Koltzen, Valben).

(Constantia), tochter Manfreds, gem. kg. Peters III. v. Arragonien (399). (403). (939). (3639). (3658). (4318). (4349). (4439). (4508). (4593). (4643). (4713). (4745). (4845). (5038). (5054). (5062). (5119).

Constantia, schwester h. Friedrichs des streitbaren, gem. Heinrichs des erlauchten, markgr. v. Meißen 1276. (1278).

Constantin, Constantinus, röm. k. 487. 47872. 51565. 51589.

S. Corbian 29988.

Cordubin, kunic von 47164.

Kostenz, Kostniz 23563. 35292. 68998. 74583. 81780. 94118; *bischöfe:* Ruodolf, Heinrich, (Gerhard).

Kostenzære, der 23581; *s.* Ruodolf, b. v. Kostenz.

Koukasas, kunic von 47098.

Krâbat, daz dorf *(Kraubath, südöstl. Leoben, Steiermark)* 57254. 57320.

Krackou st. und burg 12052. 21006. 21017. 21042. 21081. 21104. 21155. 21160. 21182. 21219. 21238. 21292. 21381. 21410. 21432. 21465. 21654. 21658. 21710. 22012. 22040. 22211. 22290. 22298. 22313. 22317. 22341. 22375. 22404. 22420. 22494. 22538. 22755. 69037. 79241. 81491. 89415. 89565. 89574; *könig:* (Boleslav II.); *herzoge:* Niclâ, Heinrich IV. v. Breslau, kg. Wenzel II. v. Böhmen, kg. Wenzel III. v. Böhmen; *bischof:* S. Stenezlâ; *hauptmann:* Tâze v. Wîzenburge.

Kranichpergære, die 25109.

Kranichperc, *s.* Herman, Ortel, Sîfrit.

Krawâte 7398. 44555; herzog v. Krawâten 8080. 44555.

Krein land 10182. 10459. 10538. 10584. 10699. 10812. 11943. 13230. 13842 14274. 14889. 15296. 15597. 16368. 18782. 19871. 42118. 68719. 68730. 79210. 82540. 92761. 92769. 92779. 95396. 95410. 96149. 98015; *landeshauptmann:* (Ulrich) schenk v. Hûspach.

Kreinburc *(Krain)* 92774.

Krems st. 9257. 9373. 10691. 73235; gericht und maut 10691 f.; haus des Gôz 73231.

Kriechen land 26. 48434; *könig:* Menelaus.

Kriechenlant 47828.

Krîmhilten bôchzît 8162.

Krist 224. (444). 968. 1007. 1184. 1204. 1714. 2609. 2665. 3541. 5314. 5509. 6199. 7493. 8222. 8822. 9367. 9771. 10218. 11270. 11544. (12770). 12797. 14850. 17275. (19076). 19522. 20130. 23647. 25813. 28588. 31559. 32627. 35179. 38707. 39230. 39754. 40757. 44576. (45734). (45828). 46395. 47559. 49555. 50911. 52358. 52546. 52563. 52680. 53861. 54634. 55788. 57560. 57607. 58011. 60182. 60442. 61100. 65441. 65493. 66257. 67555. 68232. 68796. 69589. 70459. 72827. 74018. 74153. 74819. 76787. 77876. 78468. 78671. 85420. 86560. 88807. 89686. 89745. 92033. 92048. 93244. 95978. 97247. 97344; *s. auch* Jesus Krist, Jesus Christus.

Kriuzpecken, die 25104; zwêne helde, die nande man 70639.

Kriuzpecke, *s.* Friderich.

Krumpecken, die 25103.

Kuchel, *s.* Kuonrât.

Kucheltal *(Salzburg)* 67588.

Küeberc ûf dem, burg *(Steiermark)* 1947.

Kulm, der *(Culm, provinz Preußen)* 9697.

kunige, die drî *(die h. drei k.)* 49488.

kuniginne, die drî *(der Eckensage)* 29995.

Kunigsperc berg *(südl. Fischamend, Niederösterr.)* 42934.

S. Kunigunt, gem. k. Heinrichs II. 22557.

(Kunigunde, tochter kg. Philipps v. Schwaben), gem. kg. Wenzels I. v. Böhmen, angeblich schwester des markgr. Ottos des langen (67737).

(Kunigunde), tochter Rastislavs v. Halitsch, gem. zuerst kg. Ottokars II. v. Böhmen, dann des Zawisch (9275). (9338). (14763). (15688). (17057). (17877). (17943). (18127). (18129). (18167). (18280). (18298). (18358). (18367). (19945). (20220). (20601).

(Kunigunde), tochter kg. Ottokars II. v. Böhmen, schwester des S. Klarenklosters in Prag, gem. h. Bolezlâs *(vielmehr Wladislaus')* v. Polen*(-Masovien)* (17739).

(Kunigunde), angeblich tochter des markgr. Ottos des langen *(in wirklichkeit Ottos III. v. Brandenburg),* gem. Belas, des sohnes kg. Belas IV. v. Ungarn (7630). (7804). (7875). (7947). (8028). (8178). (8198).

(Kunigunde v. Eisenberg), tochter eins ritters von einem schilde, gem. landgr. Albrechts des entarteten v. Thüringen (37784). (37795).

Kuonrât, Konrad, Kuonradin, Kuono

Kuonrât (IV.), d. kg. 148. 176. (213). (227). 2709. (2713). 2841. 12085 *(?)*. *gem.:* (Elisabeth); *sohn:* Kuonradin.

Kuonrât, Kuonradin, Kunradinus, kunic 2709. 2719. 2722. (2743). (2757). 2784. 2812. (2841). 2883. 2906. 2982. 3012. 3032. (3084). (3113). 3118. 3170. (3178). 3343. 3361. 3408. 3547. (4864). 5195. 12085 *(?)*. 16936.

(Konrad II.), erzb. v. Salzburg, *s.* Gebhart, erzb. v. Salzburg.

Kuonrât (IV.) v. Breitenfurte, b. v. Lavant, erzb. v. Salzburg, von Rôm des stuols legat 23497. 23548. (23555). 27282. 28163. 36822. 37421. 38606. 38658. 38689. (54234). 54241. (54359). 54377. (54392). 54403. (54407). (54441). 54455. 54475. (54479). (54493). (54511). (54564). (54576). 54624. (54644). 54667. (54689). (54720). 54746. (54762). (54822). 54958. 55291. (55387). 55403. 55567. (55604). 55621. (55633). (55649). (55673). 55684. (55715). (55740). (55759). (55774). 55778. (55852). (55906). (56105). (56142). 56158. (56357). (56443). 56484. (56652). (56974). 57026. (57049). 57179. (57199). 58097. (58120). 58134. (58145). (58191). (59682). (59694). (59974). 60456. 60484. (60634). (60790). (60805). (60896). (60997). (61026). 61072. (61088). (61225). (61311). (61389). (61431). 61485. (61509). 61524. 63129. 63351. 63397. (67565). (67680). (68172). (68469). (68571). (68581). 68706. (68803). (69621). (69635). (69644). (69646). (69749). (69779). (69983). 70010. (70113). (70139). 70186. 70250. 70286. (70351). 70389. 70424. 70432. 70442. (70461). 70473. (70478). 70491. 70507. (70837). (70875). 73039. (73058). 73134. (73158). 73266. 73375. 73704. 73726. (77107). 77131. 77636. 82700. (82716). 82796. 83880. (84406). (84466). (84614). 85167. (85400). 85407. 90109. (90216). 90293. (90336). (90403). (90458). (90501). 90547. (90580). (90698). 90763. 90791. 90894. (90924). 92487. 92503. 92534. 92637. (92655). (92741). 93442. 93494. (93501). (93519). 93523. (93532). (93539). (93542). (93567). 93599. (93613). 93631. (93655). (93685). 96783. (96809). 97263. 98400. 98404. 98422. (98442).

Kuonrât, b. v. Freising 14330. 14670; *(vielmehr Friedrich)* 19566.

Kuonrât v. Hintperge, der Hintpergære, landschreiber in Steiermark, b. v. Chiemsee (17401). 18530. (19575). 28164. 35643. 35685. (36729). (36737). (36766). (37158). 37377. (37383). (37406). 37464. (37499). (37542). (37575). (37601). (37655). (37672). (37675). (37692). (55382). (55393). 58152.

Kuonrât, grâve *(vielmehr herr)* v. Liehtenberge, b. v. Straßburg (35292). 66957. (68997). (70773). (71341). (71355). (72573). (72608). (72625).

(Konrad Hallerprukker), abt v. Reitenhaslach 38667. (54349 *?)*.

(Konrad), abt v. Stams 96831.

Kuonrât, gr. v. Hardecke, v. Pleien 6435. 6467. 6472. 6804.

(Konrad), der rûhe grâve (72773).

Kuonrât v. Pilichtorfe 43635.

Kuonrât v. Potendorfe, der Potendorfære 43858. (84177). (98528).

Kuonrât v. Breitenvelde, der Breitenveldære (65745). (65763). 66015. (73666). (73690).

Kuonrât (v. Vanstorf) 60721; *brüder:* Ruodolf, Eberlîn.

Kuon v. Frîberge, der Frîbergære 60604. (60931). 60939. 61180; *vetter:* Herman.

Kuonrât v. Goldecke 36221.

Kuonrât v. Kuchel 26786.

Kuonrât v. Oufensteine, der Oufensteinære 61210. 61886. (61897). (61902). 62039. (62077). (62087). (62126). (62129). (62202). (62231). (62288). (62308). (62330). 62342. (62345). (62350). 62364. (62371). (62432). 62455. 62524. (62911). (62920). (63220). (63225). (78835). 92679. (92694). 95411. (95422). 95428. (95466). (95472). 95570. (95661); *gem.:* die witwe Reinprechts des Glaneckers 62921.

Kuonrât v. Schrancpoume, der Schrancpoumære 2661. 92542. (92565). (92593). (92607).

Kuonrât v. Sumerouwe, der Sumerouwære 15816. 23209. (23214). (23227). (23232). (23243). (23260). 23264. 43713. 66471. 67509. (67520). (67533). (67542).

(Kuono ?) der Torringære 8951.

Kuonrât v. dem Turnlîn 60609. 61183.

Kuonrât der Nemhart v. Walsê, pfarrer zu Piber 23185.

(Konrad) v. Wînsperge 72792. (83221).

Kuone, her, münzmeister 7666. 7732. 14261.

(Konrad), hubmeister 98257. 98277. 98303. 98319. 98323.

Kuonrât v. Rôtenberge meister 324. (714).

Kuonrât v. Tyrol meister 344.

Kuonrinc, *s.* Albreht, Heinrich, Liutolt.

Kur 66961; *bischof:* (Berthold).

Kurtrey *(Courtray)* 63788. 76134; *s.* Peter.

Kutten, die *(Kuttenberg, Böhmen),* erzperc 20935. 84893. 85064. 85136. 85240. 85252. 85337. 92789. 95275. 96318. 96412; ein bercman, *s.* Niclâ Ruothart.

Kuttenære, Kutnære 92796. 92818. 95280. 96282. 96311. 96333. 96372. 96395. 96605. 96645. 96671.

Kyburc, tochter Terramers, gem. Willehalms 33076.

Kyburc, diu grâfschaft 31741.

L.

Lâ st. *(Niederösterr.)* 6748. 6772. 6799. 6882. 6968. 7342. 7466. 17271. 83890. 84209. 84221. 84283.

Ladizlâ, Lazlâ, Wladislaw

Ladizlâ (IV.), kg. v. Ungarn 11579. 11585. 15019. 15287. 15301. (15344). 15459. (15534). 16120. (17220). 17263. (17266). 20250. (20253). (20256). (20333). (22764). 22773. 22788. (22800). (24405). 24407. 24462. (24529). (24619). (24732). (24769). (24805). (24848). (24868). (24912). (24950). 24975. (25871). 26056. 26514. (26520). (26532). (39803). 39878. 39890. 39939. 39945. 40061. 40161. (40197). 40216. (40287). 40461. 40528. 40759. 41672. 78448. 80034; *gem.:* Elisabeth).

Ladizlâ v. Pôlân, erzb. v. Salzburg 8660. (8670). 8715. 8725. (8775). 8809. 8817. 8823. 8828. (8847). 27911. 27936. 31305.

(Wladislaw Lokietek), *s.* Loket.

(Wladislaw), *s.* Heinrich, markgr. v. Mähren.

Lazlâ via Weibot, *s.* Larant.

Ladizlâ Weibot, Lazlâ Weibot, herzoge über walt, herzoge Lazlâ, der Ladizlâ, der Lazlâ, der Weibot *(Ladislaus Apor, woiwode v. Siebenbürgen)* (87854). 87860. 87898. 87952. 87960. 88012. 88030. 88093. 88133. (88160). 88232. 88331. 88347. 88369. 88395. 88404. 88423. 88437. 88490. 88529. (88539). 88576. 88791; *gem.:* 88140; *tochter:* 87901. 88068.

Lazlâ *(sohn Wernhers v. Ofen)* 83817. (86505).

Lavent *(bistum Lavant)* 17406. 19575. 23541. 23555. 27282. 28163. 36822. 37421. 38606. 38659. 38690. 42007. 54235. 54359. 54377. 54392. 54403. 54414. 54441. 54455. 54475. 54493. 54576. 54649. 54667. 54689. 54720. 54822. 55387. 55776. (58147). 93536; der von 42007; *bischöfe:* Herbot, Gêrhart, Kuonrât, Heinrich, Wernher.

Lavental *(Kärnthen)* 27626. 36317. 37057. 69765. 78749.

Lamparten 149. 9433. 13593.

Lampolting, Lampoltingen, *s.* Hertnît, Sîbot.

(Lancia), *s.* Gardan.

Landenberc, *s.* Berenger, Herman.

Landesperc *(Bayern)* 70740; *s. auch* Lonsperc.

Landeser, *s.* Erkengêr.

Landeshuot, Lantshuot *(Bayern)* 53953. 57214. 85757. 89032.

Landeskrôn, *s.* Heinrich.

Landestrôst burg *(Landstrass, Krain)* 62878.

Landolf, b. v. Brixen 28159.

Langenmarkt st. *(Langhemarck, Belgien)* 63786.

Lanzilet 38899.

Larant, grâve über walt, Lazlâ via Weibot, herzoge über walt 24781. 43756. 80760. 84003.

Lateran, Latran 437. 4920. 34155. 47766. 47880. 49929. 51590.

Lazamer, grâve 83996.

Lazarus 52105.

Lazlâ, *s.* Ladizlâ.

Lô, kunic v. Riuzen *(Lew v. Halicz)* 15234. 21095. (21309).

Lebenberc, *s.* Niclâ.

Lech fl. 70726.

Lechschît her 12058. 21247. 21402. 22259. 22275.

Leibach st. 10544. 10572.

Lengenbach, *s.* Friderich; der junc von 25100.

(Leo), b. v. Regensburg (8748). (8754).

(Lesco der schwarze), *s.* Niclâ; *gem.* (Griffina).

Lestic *(Lesco),* sohn Primkos, h. v. Rat war 15224. 69088.

Lestic, herzoge *(vielmehr Boleslaw v. Oppeln),* vetter h. Heinrichs IV. v. Breslau 21088. 21127.

Lettou *(Litthauen)* 21444.

Lîbenz, Lîbniz burg und st. *(Steiermark)* 23322. 23333. 24040. 24132. 27478. 37513. 42661. 55784. 55814. 56672. 68814. 69771; *viztum:* Liupolt.

Lîbenzære, Lîbnitzære, der 6088; *s. ferner* Friderich, Otte.

Liephart der Raspe 70418.

Liehtenberc, *s.* (Johann), Kuonrât.

Liehtenstein burg *(bei Judenburg, Steiermark)* 9998. 10001; die *(krieger)* von 6146.

Liehtenstein, Liehtensteinære, *s.* Uolrich, Otte, Ruodolf; Heinrich.

Liehtenwalt *(an der Sau, Steiermark)* 37513. 56678.

Liehtenwert, *s.* Hadmâr.

Ligniz land 22009. 22099. 22137. 69085. 69603; fursten von 69085; *herzoge* Wenzlâ, Heinrich, Polk.

Lilienvelt kloster *(Niederösterr.)* 100[illegible] 10755.

Lînburc land *(Limburg)* 58249. 5826[illegible] 58289. 58294. 58310. 58319. 5836[illegible] 58884; *herzog:* (Walram IV.).

Lindou, *s.* Hôholt.

Lindva, *s.* Stephan.

Lîningen, *s.* (Friedrich).

Linz st. 18826. 18868. 35667. 3579[illegible] 35816. 36368. 37036. 37063. 3706[illegible] 37100. 37478. 37557. 37952. 7067[illegible] 86852.

Lippen, von der, *s.* Heinrich.

Lîtach fl. *(Leitha)* 1008. 10321. 2503[illegible] 25700. 29822. 42900. 87131.

Litmarveil burg 39206.

Liuben st. *(Leoben)* 2592. 56411. 5659[illegible] 56621. 56643. 56651. 56655. 5707[illegible] 57720. 69727.

Liubenære, der, *s.* (Hertwig).

Liuhtenborc, Liuhtenburc, daz gesleht von 92309. (92319); *s. ferner* Reimun[illegible] (Ulrich), (Zmilo).

Liupolt, pfarrer zu Vogan, viztum v. Leibnitz, landeshauptmann v. Steiermark, b. v. Seckau 23321. 2334[illegible] 24159. 24162. 25128. 26475. 2729[illegible] 27318. 27721. (27733). 27741. (2774[illegible] 28160. 28420. 28439. (28460). 284[illegible] 29428. (29471). (28575). 29787. 3556[illegible] 35639. (36395). (36418). 36422. (3651[illegible] (36559). 36580. (41834). (41837). 418[illegible] 41904. 41989. 42009. 42069. 422[illegible] 42251. (42352). (42455) 42458. (4247[illegible] 42535. 42556. 42577. 42599. 4263[illegible] 42656. 42689. 42702. 42731. 4275[illegible] 42760. 43216. 43342. 43367. 434[illegible]

43523. 43571. 43629. 43808. 43854. 44005. 55139. (55142). 55144. 55167. 55223. (55226). 55695. (55736). (55766). 55984.

Liupolt (V.), h. v. Österreich 2335. 14633. 70536. 73924. 88483. 97942; *sohn:* Liupolt VI.

Liupolt (VI.), h. v. Österreich 1103. (1167). 1808. 2319. 2605. 6639. 9345. 12005. 24387. 47206. (47255). 70538. 97959. 97994; *kinder:* Heinrich, Friderich II., Margret, Constantia.

Liupolt, sohn kg. Albrechts, h. v. Österreich 97284. (97301). 97398. (97456). 97468. (97480). (97510). (97529). (97542). 97558. 97698. (97834). (97933). (98107). (98116). (98156).

Liupolt v. Nîdecke 70417.

Liupolt v. Scharfenberge 6126.

Liutolt v. Kuonringe, der alte Kuonringære, der Kuonringære 43630. (66305). (66467). (67308). (67333). (67345). (67357). (67366). (67374). (67378). (67425). (67465). 67469. (67475). (67504).

Liutolt v. Stadecke, landeshauptmann in Steiermark 2439. 42819. 43712. 56418; *bruder:* Hertnît.

Lobsingen st. *(bei Freiburg, Schweiz)* 31763.

Lodomer, Lodomerius, erzb. v. Gran (39837). (40050). (40932). (40946). (41217). (43201). (43255). (43343). (43404). (43428). (43566). (43740). 43846. (44001). 44025. (44034). (44450).

Lois, *s.* Ludwic.

Loket *(Wladislaw Lokietek),* h. v. Polen 21020. 21044. 21092. 21108. 21131. 21140. 21304. 21317. 21361. 21370. 21411. 21588. 21593. 21598. 21605. 21614. 22230. 22311. 22323. 22367. 22427. 81486.

Longinus 49910.

Lonsperc *(Deutsch-Landsberg, Steiermark)* 27626. 55852.

Lôsen *(Lausanne)* 13000. 31797. 31948. 31986. 32984. 33301; *bischof:* (Wilhelm).

Losenstein, *s.* Gundacker.

Losental *(Loschenthal bei St. Paul, Kärnthen)* 9980. 9993.

Loubenberc, *s.* Heinrich.

Loudich *(Lüttich),* bischolf von 76212.

Lucas 84894.

Lucas, grâve 43759. 80748. 83990. 84471. 84528. 84534. 84562. 84860.

(Lucera, Nucera), *s.* Mitschiere.

Lucifer 44896. 93765. 93783. 93787. 93801. 93815. 93995. 94783.

Ludwic, Ludwig, Lois

Lois, kunic *(kaiser Ludwig der fromme),* sohn Karls des großen 12321.

Ludwic (IX.), kg. v. Frankreich 19454. 19479. 33135. 33165. 33169. 63621; *(statt Philipp IV.:)* 64344. (76258). 97970; *(s. dazu Philipp III., mit dessen person diejenige Ludwigs IX. an mehreren stellen zusammenfließt); sohn:* (Philipp III.).

Ludwic (II.), h. v. Bayern, pfalzgraf vom Rhein 2711. 2765. 2797. 2844. 2865. (2931). 5520. (12231). 12237. (12352). (12416). (12558). (12608). (12729). (12862). (13146). (13658). 14664. (14716). 15168. (18472). (18535). 19715. 23940. 35655. (35678). (35823). 35943. (36007). (36188). (39291). 39310. (39313). 39682. (56325). (59151). (59157). (59209). 59235. (59637). (60119). (60153). 60166; *gem.:* (Mathilde); *söhne:* Ruodolf, Ludwic.

Ludwic (IV.), sohn h. Ludwigs II. v. Bayern, pfalzgraf vom Rhein 70696. 71419. 71866. (71900).

Ludwic, sohn h. Meinharts, h. v. Kärnthen-Tyrol 60558. 60597. (60650). (60756). 60775. 60877. (61037). 61090. 61497. 61555. 62938. 62942.

(Ludwig IV.), landgr. v. Thüringen (1187).

(Ludwig), gr. v. Ottinc, Ottingen (70811). (70834). (70898). (70927). (70932). (70946). (70960).

(Ludwig), der Grans (61310).

Lüetzen *(Lietzen, Steiermark)* 28895.

Lugdon *(Lyon)* 13025. 13427. 13521; concil 13427.

Lungeu, Lungou, daz 5399. 5971. 6018. 8776. 41941. 55625. 57065. 70347. 92649.

Luoc, der *(pass Lueg im Salzachthal, Salzburg)* 5983. 57210.

Luotenwert *(Südsteiermark)* 23390. 70357.

Lusenzer lant 37777.

Lutringen 3959. 47599. 74950; *herzog:* Gotfrit IV.

Lutzelburc 58281. 58290. 58316. 58364. 58395. 58418. 58516. 58635. 58655. 58666. 58683. 58891. 58919. 58924. 64368. 76213. 95718. 95731. 95749. 95817; *grafen:* Heinrich IV., Heinrich V., Walrab; *s. ferner* 58685.

M.

Machmet 46644. 46720. 46846. 46940. 46952. 46971. 47111. 47289. 47368. 47480. 47770. 47778. 49012. 49023. 49316. 49320. 49377. 49382. 49393. 49586. 49590. 49683. 50752. 50800. 50872. 51386. 52011. 52064. 52203. 52227. 52788. 52791. 52799.

Magenbuoch, der von 25384. 25549.

Magenze, Megenze, *s.* Meinze.

Maî bruoder, Spitalære 51754. 51925. (51931). 51939. 51957.

Mackenberc, *s.* (Ulrich).

(Malek al Aschraf), sohn Kelauns, sultan v. Babilon (47001). (47030). (47944). (48288). (48376). (48714). (48828). (49260). (50104). (50444). (50628). (50747). (51143). (51275). (51475). (51706). (51983). (52452). (52648). (52693). (67839).

Malentîn *(Maltein bei Gmünd, Oberkärnthen)* 27468; *pfarrer:* Niclâ.

Malvasîn *(wein)* 35010.

(Manfred Maletta), der grâve kemerlinc 689. 955.

(Mangold), b. v. Würzburg (33435). (33444). (33480). (33489).

(Mangold), gr. v. Nellenburg (59693). (59760). (59788). (59824). (59832).

Manke, *s.* Herman.

Manlic, *s.* Menlic.

Mansperc burg *(nordöstl. St. Veit, Kärnthen)* 92613.

Marche fl. 6902. 6911. 6918. 6977. 7076. 7146. 7196. 7404. 7415. 7509. 7997. 11092. 15207. 15299. 15305. 15316. 15321. 16565. 17099. 17268. 17283. 83275. 83578. 85367. 89792.

Marchpurc st. *(Marburg, Südsteiermark)* 5655. 11595. 11859. 42116. 69859. 93474. 95454. 95487; die *(oder* der*?)* von 42845.

Marchecke st. *(Niederösterr.)* 6908. 15283. 15290. 83515.

Mardax, *s.* Rappel.

S. Margaret 7497. 52256. 95565.

(Margarethe), tochter h. Johanns I. v. Brabant, gem. k. Heinrichs VII. (58922). (95862). (97678).

Margret, tochter h. Leopolds VI. v. Österreich, gem. zuerst kg. Heinrichs, dann kg. Ottokars II. v. Böhmen (1108). 1151. (1217). 1267. 1285. 1805. 1827. (1834). (1894). 2160. 2181. (2253). 2317. 2328. 6666. 9198. 9208. 9213. 9227. 9256. 9346. 9370. 9378. 13263.

(Margaretha), tochter k. Friedrichs II., gem. des landgr. Albrecht v. Thüringen (37792).

(Margaretha), tochter kg. Wenzels II. v. Böhmen (90013). (90021). (92129).

S. Margreten burg *(bei Oedenburg, Ungarn)* 30300. 30332. 30373. 41302.

S. Maria, Marî 3416. 16149. 19523. 49455. 49460. 49494. 50183. (52247). 52374. 72600. (93835). (97470).

S. Maria, Marî Magdalen 49537. 49664. 57556.

(Maria), gem. Philipps III. v. Frankreich (63590).

(Maria), tochter Romans v. Halitsch, schwiegertochter h. Stephans v. Agrim (2638). (6717).

S. Marc 23658. 29818. 91484.

Markart v. Schellenberge 43720.

Marke diu *(Steiermark)* 8519. 8528. 8789. 23390. 24034. 24057. 56979. 82540; diu windische marc 8793. 68721. (92779). 98015; *s. ferner* marke *im glossar.*

Marke diu *(am Rhein)* 79007; *graf:* (Eberhard).

marcgrâve âne lant 69107.

Marcus via, *s.* Stephan.

Marroc, kunic von 33902. 47069. 51891.

Marsili *(Marseille)* 4933.

Martha 49644.

Martîn, Martînberc, *s.* Mertîn, Mertînberc.

Mastriel *(Maestricht)* 58403. 58407. 58414.

Mathias *(vielmehr Peter)*, b. v. Siebenbürgen 43745.

Mathias, Mathê v. Trense, Trensche, Trentsche meister 15574. 16238. (16275). 43764. 84212. 86933. 95356.

(Mathilde), tochter kg. Rudolfs I., gem. des pfalzgrafen Ludwig (12863). (15169). (39257). (59227). (70692).

(Mathilde), tochter kg. Adolfs I., gem. des pfalzgrafen Rudolf (60131). (60237). (70688). (71414). (97658).

(Mathilde), tochter des markgr. Otto des langen, gem. h. Heinrichs IV. v. Breslau (20986).

Matschouwe *(Masovien)* 8064. 9274. 10240. 11392. 11431. 11554. 39988. 41345. 69081; kunic von 8064 *(s.* Rastislav); herzog von 69081, *s.* Bolezlâ II.; der von 41345.

(S.) Mauriz 47586. 47614.

Maxencius, der keiser 47868.

Meden, kunic der 47369.

Medlic *(Mödling, Niederösterr.)* 1289.

Mehtfrid *(Manfred)*, der Prinze, der kunic Prinze, kg. v. Sizilien, herr v. Apulien und Calabrien 236. 237. 267. 305. 325. 399. (419). 493. 516. (551). (605). (649). 799. 813. (820). (836). 885. 897. 928. 950. 963. 966. 1138. 3629. (3678). 4611. 4777. 4791; *töchter:* (Constantia), (Beatrix).

Mehtfridûn st. *(Manfredonia)* 419.

Meidberc, *s.* (Berthold).

Meideburc 15247; *bischof: s.* (Günther).

Meilan 10163. 34033. 34305; *s.* Reimunt.

Meilanære 34311.

Meinhart (III.), gr. v. Tyrol *(Görz) (wohl verwechselt mit seinem sohne Meinhard:)* 1035. 1047. (34578); *söhne:* Meinhart IV., Albreht.

Meinhart (IV.), gr. v. Tyrol, h. v. Kärnthen 2725. (2730). (8398). 13930. 13933. 13944. 13954. 13964. 13969. 13977. 13988. 14008. 14091. 14126. 14126, 4. 14164. 16365. 17714. 18826. 19896. 19972. 20123. 20160. 23065. (23077). 23086. 23093. 23101. 23107. 30847. 31591. 34438. 34555. 34565. 34614. (34634). 34654. 35719. 40283. 42111. (42117). 42122. (42131). 42152. (42163). 42211. 42228. 42314. 58093. 58196. 60518. 60529. 60591. 60773. 60994. 61105. 61129. 61223. 61473. 61648. 61678. 61829. 62019. 62189. 62926. 67809. 68084. (68095). 68140. 68195. 68203. 68223. 68713. (68786). 82514. 82570. 82652. 82660. 85916; vier söhne, drei töchter 2731; drei söhne 60551; *gem.:* (Elisabeth); *kinder:* Otto, Ludwig, Heinrich, Elspet.

Meinhart, gr. v. Ortenburge 30856. (82898). (82904). 82908. 84170. 84378. 84516. 84525. (84547). (84559). (84684). 92757. 92773. 96819.

Meinzære 77087.

Meinze, Megenze, Magenze 103. 9325. 9336. 12105. 12403. 12535. 12581. 13075. 13105. 14329. 14665. 19709. 32362. 35290. 39711. 56330. 58103. 58123. 58215. 58228. 58995. 59091. 59119. 59140. 59149. 59179. 59217. 59247. 59291. 59323. 59332. 59342. 59360. 59367. 59392. 59400. 59446. 59450. 59455. 59463. 59473. 59479. 59490. 59497. 59525. 59566. 59603. 59635. 59965. 60012. 60124. 60232. 66268. 68842. 68898. 68986. 69119. 69468. 69513. 69531. 71369. 71374. 71376. 71378. 71452. 71460. 71655. 71717. 71791. 71863. 71888. 71933. 71937. 71954. 72104. 72107. 72126. 72152. 72169. 72209. 72223. 72230. 72272. 72289. 72295. 72308. 72853. 72860. 73357. 73410. 73418. 73424. 73430. 73802. 74828. 75114. 76816. 77016. 77063. 77165. 77314. 77509. 77636. 77648. 77671. 77682. 77692. 77701. 77841. 77862. 78977. 79019. 79059. 79949. 86100. 86102. 86120. 86142. 93012. 93791. 94094. 94118. 94155. 94180. 94225. 95747. 97419. 97436. 97463. 97477. 97546. 97630. 97738; der (bischolf) von 103. 32362. 35290; die (bischolfe) von 73418; *bischöfe:* (Wernher), Gêrhart II., Peter.

Melsperge, der von (77236). (77276). (77306). (77470). (77478). (77640).

Memingen *(Bayern)* 70742.

Menelaus v. Kriechen 48434.

Menlic, Mendlic, Manlic, diu, bach, klause, grenze zwischen Steiermark und Salzburg 1939. 27776. 36803. 54907. 70340.

Meran 62061. 82490. 95402.

Mercurius 47783.

Merenberc *(Bayern)* 70741.

Merenberc burg *(Mahrenberg a/Drau, Südsteiermark)* 5595. 5716; kloster 11977; *s.* Sîfrit, Off.

Merenbergære, *s.* Sîfrit.

Merhæren land 1194. 1466. 7264. 7672. 7788. 8218. 14110. 14707. 14758. 15621. 16105. 17159. 18365. 20182. 21993. 22769 31622. 79200. 79621. 83575. 83578. 90684. 90784. 90826. 90831. 92952. 93410. 95122. 98086; *markgrafen:* Heinrich, Ottacker, *(außerdem die könige v. Böhmen).*

Merhærenlant 90817. 91092.

Merspurc 15248; *bischof:* (Friedrich); *s. ferner* Alberich.

S. Mertîn, datz *(bei Graz)* 41984.

S. Mertîn 12846. 26443. 28122. 72144. 73025. 73126. 86137.

Mertîn (IV.), papst 23518.

S. Mertînsperc, Martînberc burg *(Szent-Marton bei Oedenburg, Ungarn)* 74534; *kloster:* abt von 43806.

Mertînstorf burg *(Mattersdorf, Nagy-Martony bei Oedenburg, Ungarn)* 29843. 30326. 41302.

(Měsko), h. v. Teschîn (89058); *tochter* (Viola).

Messîn *(Messina)* 415. 53623.

S. Michêl 3550. 11981. 19257. 23821 30906. 39077. 84089. 84445. 84455 84488. 92056. 98106.

Michel, grâve 29846. 29879. 30191. 30197 30254; *gem.:* 30197.

Miesenburc burg *(Wieselburg, Ungarn* 10897.

Mîhsen *(Meißen)* land 1397. 1447. 1564 6679. 7712. 10843. 15232. 1562 39490. 39531. 39536. 39550. 39561 39660. 68839. 68910. 68934. 68941 68945. 68985. 69093. 71910. 7385 76845. 85189. 90081. 90093. 9016 91196. 93106. 93117. 93129. 9314 93198. 93236; *markgrafen:* Heinric der erlauchte, Dietrich der weise, Frid rich der freidige, (Friedrich Tuto).

Mîhsenære 39495.

Mîhsenlant 1274.

Milot her, landeshauptmann in Steie mark 10804. 13680. 13687. 1409 16043. 16556. 16558. 31624; *bruder* Benesch.

minnerbruoder, *s. im glossar.*

Mîssou, Mîssouwære, *s.* (Otto), Stepha

Mistelbach *(Niederösterr.)* 17260.

Mitschiere *(Lucera)* 385. 671. 796.

Mitterkirchen, Mitterkirchære, *s.* Frid rich.

Mittersil *(Ober-Pinzgau, Salzburg)* 3624

Miurperc *(Mailberg, Niederösterr.)* 1075 12513. 12538. 43573; meister, come tiur von, *s.* (Wulfing), Perhtolt.

S. Modest, *s.* 95503.

Môre 53006. 53058. 53195. 53253. 5326 53380. 53403. 53711. 53789. 53818.

Môren land 52984; kunic von 529 (53006). (53058). (53253). (5326 (53380). (53789); *s. auch* kunic Ethyopia, herre der Ethyopen.

Môrenlant 45043.

(Morosini), *s.* Albertin, (Tommasina).

Mosheimære, *s.* Otte.

Mötnitzære 78486. 78548. 78563.

Mötnitze, Mötniz burg *(nordwestl. Fr sach, Kärnthen)* 78516. 78526. 785 78554. 78569. 78667.

Muglære *(wein)* 35005.

Müldorf st. *(am Inn, Bayern)* 8915. 89 8950. 23862. 23888.

Müldorfære 23851.

Mumpelgart burg 35199. 35256. 352 35301. 35315. 35325. 35329. 353 35383. 35479. 35509; grâve von, (Reinald).

Muntfurt, drî von 66965.

Muore fl. 18778. 27053. 27063. 571 57291. 57321. 57336. 75910. 961 98441.

Muorou burg *(Murau, Steiermark)* 99 10001.

Mûrberc, *s.* Miurberc.

Murztal *(Steiermark)* 69852.

Musel fl. 58406.

Muscatel *(wein)* 35007.

Mûtenberc burg *(Hohenmuuthen a/Drau, Südsteiermark)* 78707. 78737. 78752. 78789. 78817. 78842. 78852. 78952.

Mûterdorf *(Mauterndorf, Salzburg)* 55638.

Mutina st. 97058.

N.

Nabuchodonosor, kunic 47347.

Napels st. 179. 3099. 3114. 3273. 3545. 5065.

Narbon, *s.* Heimrich.

Nâsitz 7926.

Navarn 3959; die von 64374.

Nazareth st. 46864. 46884. 47290. 47479. 49454. 49599. 49685.

Nazzou 58230. 58238. 58580. 59565. 59610. 60089. 70915. 70921. 71666. 71674. 71695. 71737. 71750. 71886. 71962. 72053. 72065. 72238. 72306. 72354. 72384. 72430. 72655. 72802. 72807. 72823. 73829. 84935. 85115. 85866; *grafen:* Adolf, Ruopreht.

Neckendorf burg *(Oberpfalz)* 9176.

Nellenburc, *s.* (Mangold).

Nero keiser, kunic 47813. 47831.

Neumus, et, ein burc, diu lac bî Paris nâhen 61728.

Nezzelberc, veste ûf dem *(Steiermark)* 1959.

Niclâ, Nicolâ. Nicolaus

S. Niclâ 95516. 95521.

Nicolâ (III.), papst 19361.

Niclâ, Nicolaus (IV.), papst 44938. (44952). (44978). (53877). 53897. (53934). (54013). (54457). (54626); *s. auch unter* Honorius IV., Celestinus V.

Nicolaus Hostiensis, cardinal, legat 53440. (80634). (81502).

Nicolaus II.), patriarch v. Jerusalem (44763).

Niclâ, pfarrer v. Malentîn 27467. 27609.

Niclâ *(vielmehr Lesco der schwarze)*, h. v. Krackau 21006; *gem.:* (Griffiua).

Niclâ, bruder kg. Wenzels II. v. Böhmen, h. v. Troppau 20704. 20710. 20721. 20725. 20733. 20800. 81494.

Niclâ (v. Güssing), grâve, herzoge, sohn gr. Heinrichs 11147. 11558. 25155. 29893. 43768 (81649); *s. auch* Yban.

Niclâ v. Lebenberge 6129.

Niclâ v. Stadouwe, der Stadouwære 57447. 70413.

Niclâ Ruothart, ein *(Kuttenberger)* bercman 96619. (96628); *sohn:* 96628.

Nîdecke, *s.* Gotschalc, Liupolt.

Niderlant 72442.

Niderlendære 77528. 79012.

Nîfenlant *(Lievland)* 51812.

Nikolspurc burg *(Mähren)* 83535.

Nîpergære, Nîtpergære, die bêde 25120; die 42843.

Nitenou burg *(Oberpfalz)* 9109.

Niugære 7396; *(vgl.* per regem Ladislaum et suos Neugaros *Fejér VIII, 1, s. 386).*

Niumegen *(Nimwegen)* 80943. 81024. 81042.

Niuzen *(Neuß)* 32193. 32386.

Niwe-, Niwen-, Niun-

Niwehûs, daz, burg *(Neuhaus im oberen Ennsthal, Steiermark)* 28898. 54786. 54836. 54854. 55618.

Niwenburc *(Klosterneuburg, Niederösterr.)* 1431; *probst:* Dietmâr.

Niwenburc *(Korneuburg, Niederösterr.)* 14543. 14742. 85388.

Niunkirchen *(Neunkirchen, Niederösterr.)* 27388.

Niwenmarc, datz dem, burg *(Neumarkt, Steiermark)* 14039.

Niwestat, diu *(Wiener-Neustadt)* 10816. 25031. 25840. 27254. 27280. 27386. 27431. 29827. 30564. 37079. 37932. 56742. 63083. 63251. 63284. 74071. 74514. 84190. 98513; diu Niwensteter glocke 8038.

Niunstetære 10738. 98346. 98581.

Niwestift, datz Salzpurge, diu 27903.

Nîze, bischelf von der 21667; *s.* (Thomas II.).

Nôn fl. *(Nahe)* 77757. 77853.

Noppenberc *(Oppenberg bei Rottenmann, Steiermark)* 26188.

Noppenbergære 26373.

Noppingære, *s.* Hertnît.

Noppingen, zwêne von 36224; die von 36255; *s. auch* Hertnît.

(Nortenberc), *s.* (Heinrich).

Norwægen, der von 97982.

Nottier 93776.

(Nucera), *s.* Mitschiere.

Nunberc, Nunburc, Nunnenberc, kloster *(Salzburg)* 5564. 6178. (8264). 26737. 27233. 37893. 67620.

Nurenberc st. 12413. 12826. 12840. 12885. 12902. 12913. 13194. 13322. 13331. 14424. 14504. 14668. 14855. 15767. 16314. 17702. 17715. 18537. 18909. 31931. 32350. 32442. 32456. 32863. 33439. 39324. 39420. 39569. 73022. 73052. 73055. 73103. 73139. 73169. 73181. 73277. 73282. 73290. 73304. 76830. 76849. 79983. 95078. 97445. 97461; hof ze 12826. 12840. (12847). (12884). 73022; Juden ze 33439; *burggrafen: s.* Heinrich, Friderich.

O.

Obernburc kloster *(Südsteiermark)* 63214; abt 63217.

Oedenburc 11110. 11135. 87128. 87326. 87344.

Oven st. 41052. 41164. 41177. 41467. 43772. 44542. 80232. 80300. 80687. 80710. 80725. 83028. 83278. 83303. 83311. 83788. 83810. 86504. 86512. 87371. 88257. 88357; *s.* Wernher.

(Offo) der Karlspergære (60603). (61181). (61205).

Off v. Merenberge 29216.

Offenberc burg *(Offenburg bei Pöls, nordwestl. Judenburg, Steiermark)* 14044. 57812; *burggraf:* Jungerich; *s. ferner* Dietmâr, Gundacker.

Ohsenstein, *s.* (Otto).

Occursius (598). 655. 745. 823.

Olivet berg 49769.

Olmunz 1905. 6502. 7617. 9610. 14484. 14500. 14677. 15249. 89588. 89674; *bischof:* Brûn.

Olsenz *(Olsnicz, südwestl. Steinamanger, Ungarn)* 26245.

Oppenheim, Ophenheim st. 60025. 60195. 72850. 77676.

Opullen *(Oppeln)* 15216. 69079; herzog von 15216; *s. ferner* (Boleslaw).

Oranse 48299.

Ort, Ortære, *s.* Hertnît.

Ortel v. Kranchperge 98205.

Ortenburc, *s.* Meinhart I., Friderich II., Otte.

Ortliep der Bêheim, her 14041.

Ortolf v. dem Spital, der Spitalære 38424. 42445. 42481. 54266. 54821. 69810.

(Ortolf) der Triwensteinære (1980).

Ortolf v. Windischgretze 11894.

Ôsterherre 9738. 15275. 15294.

Ôsterlant 42299. 44250.

Ôsterrîchære 30972. 91797. 91998. 98174.

Ôsterrîche 995. 1030. 1091. 1169. 1220. 1225. 1400. 1446. 1479. 1576. 1669. 1687. 1727. 1737. 1768. 1773. 1778. 1783. 1790. 1798. 1857. 1925. 1994. 1998. 2156. 2183. 2188. 2195. 2406. 2473. 2481. 2503. 2516. 2601. 2613. 2642. 3152. 5211. 5427. 6229. 6266. 6281. 6310. 6385. 6485. 6507. 6653. 6714. 6759. 7030. 7071. 7180. 7203. 7324. 7671. 7788. 7803. 7921. 8554. 8876. 9076. 9190. 9347. 9352. 9355. 9652. 9666. 9690. 9944. 10317. 10705. 10789. 10879. 10911. 11351. 11512. 11538. 11663. 11998. 12033. 12041. 12515. 13202. 13231. 13262. 13387. 13785. 13841. 14140. 14175. 14272. 14381. 14888. 14987. 15024. 15160. 15167. 15174. 15178. 15206. 15602. 15788. 16078. 16171. 16196. 16204. 16671. 16957. 17145. 17359. 17379. 17394. 17410. 17635. 18122. 18420.

18501. 18533. 18544. 18577. 19044.
19047. 19624. 19643. 19754. 19775.
19786. 19858. 19871. 19964. 19970.
20192. 20854. 22799. 22853. 22902.
22977. 23054. 23122. 23282. 23343.
24977. 25021. 25045. 25059. 25072.
25091. 25094. 25134. 25271. 25292.
25346. 25437. 25499. 25894. 26064.
26096. 26100. 26506. 26565. 26653.
26666. 26728. 26734. 26830. 26876.
27080. 27236. 27292. 27303. 27492.
27535. 27657. 27672. 27697. 27750.
27839. 28596. 28619. 28874. 28884.
28952. 28997. 29097. 29141. 29709.
29778. 29783. 29811. 29954. 30198.
30274. 30303. 30337. 30387. 30494.
30509. 30535. 30561. 30574. 30591.
30634. 30646. 30652. 30698. 30739.
30814. 30823. 30841. 30858. 30868.
31267. 31427. 31431. 31534. 31598.
31627. 31722. 33972. 35529. 35532.
35538. 35608. 35716. 35743. 35767.
35779. 35791. 35846. 35924. 35954.
35974. 35990. 36009. 36161. 36270.
36285. 36287. 36302. 36378. 36417.
36449. 36461. 36481. 36606. 36675.
36677. 36709. 36812. 36999. 37088.
37146. 37299. 37558. 37608. 37625.
37744. 37858. 37875. 37902. 37928.
38000. 38043. 38097. 38370. 38539.
39234. 39804. 40145. 40288. 40363.
40398. 40428. 40862. 40935. 41077.
41297. 41311. 41433. 41541. 41755.
41795. 41829. 41866. 41920. 41991.
42008. 42011. 42064. 42112. 42120.
42235. 42273. 42286. 42822. 42861.
42866. 42878. 42891. 42916. 42959.
43085. 43251. 43284. 43306. 43323.
43453. 43463. 43518. 43542. 43562.
43652. 43675. 43677. 43699. 43936.
43960. 44018. 44066. 44103. 44228.
44238. 44271. 44321. 44328. 44394.
44435. 44453. 44471. 44537. 44582.
47209. 54115. 54934. 54956. 55058.
55163. 55288. 55418. 55653. 55687.
55858. 55915. 55951. 55971. 56041.
56096. 56109. 56138. 56146. 56169.
56192. 56308. 56318. 56375. 56436.
56729. 56827. 56900. 57272. 57491.
58033. 58099. 58117. 58946. 58977.
58989. 59001. 59133. 59178. 59250.
59320. 59416. 59664. 59697. 59705.
59733. 59776. 59793. 59829. 59856.
59956. 60059. 60079. 60227. 60240.
60446. 60455. 60996. 61009. 61385.
61424. 61520. 61531. 62932. 63036.
63046. 63161. 63347. 63387. 65499.
65625. 65866. 66113. 66225. 66250.
66275. 66291. 66313. 66320. 66335.
66351. 66373. 66389. 66408. 66417.
66452. 66493. 66518. 66618. 66655.
66685. 66712. 66733. 66762. 66772.
66826. 66918. 66940. 66955. 66985.
66993. 67025. 67094. 67099. 67164.
67324. 67395. 67402. 67422. 67445.
67527. 67552. 67655. 67765. 67785.
67855. 67890. 68173. 68178. 68187.
68238. 68269. 68430. 68479. 68619.
68649. 68659. 68671. 69184. 69308.
69409. 69444. 69464. 69487. 69520.
69559. 69575. 69612. 69619. 69633.
69663. 69723. 69908. 69917. 69951.
70016. 70170. 70205. 70551. 70565.
70634. 70673. 70700. 70703. 70722.
70797. 70815. 70828. 70850. 70887.
70891. 70895. 70904. 70926. 70931.
70945. 70952. 70975. 71043. 71068.
71112. 71124. 71233. 71262. 71347.
71765. 71787. 71904. 71916. 71974.
72021. 72057. 72086. 72324. 72359.
72367. 72399. 72514. 72532. 72539.
72614. 72975. 73038. 73052. 73054.
73153. 73299. 73334. 73656. 73668.
73686. 73750. 73907. 73915. 73960.
73963. 74027. 74144. 74164. 74190.
74235. 74497. 74506. 74512. 74548.
75200. 75227. 75412. 75493. 75648.
75656. 75675. 75868. 75894. 75904.
75940. 75948. 77097. 77112. 77127.
77694. 77732. 77885. 78473. 78728.
78732. 78970. 79209. 79635. 79938.
81588. 81748. 81821. 81850. 81995.
82875. 82992. 82999. 83137. 83255.
83508. 83524. 83548. 83592. 83781.
83848. 83855. 83957. 84055. 84228.
84249. 84325. 84354. 84369. 84496.
84542. 84588. 84644. 84664. 85156.
85383. 85402. 85437. 85563. 85627.
85755. 86564. 86572. 86715. 86724.
86738. 86842. 86856. 86864. 86889.
86923. 87038. 87064. 87141. 87191.
87302. 87306. 87818. 87907. 89929.
89941. 90019. 90044. 90072. 90098.
90117. 90167. 90255. 90270. 90324.
90429. 90495. 90584. 90618. 90641.
90646. 90668. 90676. 90718. 90721.
90801. 90934. 90944. 90960. 91103.
91127. 91132. 91193. 91220. 92142.
92152. 92296. 92324. 92472. 92479.
92702. 92735. 92897. 92980. 93022.
93253. 93270. 93278. 93401. 93575.
93694. 93698. 93751. 95088. 95109.
95129. 95147. 95153. 95169. 95219.
95285. 95328. 95399. 95417. 95492.
95500. 95674. 95958. 96802. 97252.
97268. 97298. 97454. 97456. 97480.
97495. 97510. 97518. 97523. 97529.
97542. 97644. 97652. 97709. 97751.
97781. 97796. 97801. 97834. 97842.
97846. 97884. 97891. 97896. 97933.
97937. 97955. 98039. 98064. 98085.
98116. 98402. 98429. 98435. 98453.
98471. 98478; furste, fursten ûz, von; herzoge, herzogen von, hêrschaft, herren von *(allgemein)* 19754. 26830. 30814. 37087. 37875. 70850. 79635. 90718. 92296. 92324; *herzoge: (Babenberger:)* Heinrich II., Liupolt V., Liupolt VI., Heinrich v. Mödling, Friderich II.; Ottokar II. v. Böhmen; *(Habsburger:)* Albreht I., Ruodolf II., Ruodolf III., Friderich *(der schöne)*, Liupolt; *truchsess in Österreich:* Alber v. Buocheim.

Ottacker (II.), markgr. v. Mähren, kg. v. Böhmen, h. v. Österreich (1462). 1469. (1592). (1718). (1737). (1757). (1767). (1823). 1854. (1901). (1914). (1991). (2155). (2183). (2195). (2246). 2285. (2304). (2325). 2406. (2412). (2450). 2466. (2481). (2503). (2511). (2544). 2547. (2562). (2578). 2603. 2612. (2700). 3147. (3564). (5212). (5216). (5461). (6201). (6228). (6267). (6282). (6308). (6327). (6386). (6390). (6409). 6495. (6506). (6532). (6652). (6694). (6705). (6734). (6743). (6837). (6885). (6944). (6988). (7008). (7024). (7067). (7107). (7162). 7225. (7245). (7362). (7407). (7459). 7479. (7501). 7515. (7519). 7539. 7545. (7572). (7602). 7635. (7643). (7655). (7725). (7745). (7803). 8013. (8096). (8106). (8185). (8217). (8240). (8339). (8357). (8370). (8530). (8552). (8605). (8868). (8894). (8948). (8996). (9096). (9175). (9196). (9279). (9337). (9371). (9592). (9764). (9778). 9807. (9939). (10095). (10122). (10226). (10271). (10297). (10307). (10322). (10364). (10373). (10390). 10440. (10468). (10708). (10782). (10793). 10884. (10896). (10905). (10974). (11012). 11046. 11099. (11496). (11524). (11526). (11534). (11547). (11562). (11664). 11815. (11824). 11830. (12025). (12101). (12506). (12543). (12584). (12893). 12934. (12943); (des rîches schenke 13050). (13056). (13212). (13364). (13678). (13712). (13792). (13805). (13888). (13897). (13909). (13985). (14032). 14058. (14099). 14196. (14241). (14307). (14317). (14333). (14342). (14508). (14523). (14542). (14565). 14575. (14654). (14694). (14715). (14739). (14749). (14756). (14761). (14985). 14997. (15202). (15254). 15309. (15441). (15446). (15540). (15549). 15560. 15605. (15645). 16021. (16031). 16042. (16059). 16172. 16256. (16287). (16397). (16403). 16413. 16431. (16472). (16496). 16551. (16570). 16585. (16602). (16620). (16637). (16667). (16686). (16707). 16733. (16736). 16762. (16790). 16903. (16939). (16950). (17005). (17029). (17053). (17066). (17270). 17324. 17457. 17496. 17546. 17591. 17603. 17634. 17719. 17733. 17787. (18003). 18289. (18428). (18469). 20259. 20606. (26730). (26874). (27146). (27162). (27166). 31613. (55214). 66352. 67736. 70563. (79206). (79552). (89765). 93865; *gem.:* Margret, (Kunigunde); *kinder:* Wenzel II., (Kunigunde), Agnes; *uneheliche:* Niclâ. *andere* 17500.

Ottacker (IV.), markgr., h. v. Steiermark 2334. 14632. (27209). 41982. 54986 73922.

Ottacker *(verfasser der Reimchronik)* 18186. *Über die übrigen (namenlosen) stellen persönlicher einführung s. die Einleitung.*

Otte, Otto, Odelin

Otte (III.), h. v. Bayern, kg. v. Ungarn 18487. (23026). 23044. (38671). 39249 39980. (55912). (55929). 55947. 55957 (56033). 56035. (56043). 56054. (56104) 56123. (56130). (56164). (56183). 56217 56381. (56433). (56443). (56452). (56483) (56494). 56653. 56666. (56734). 56779 (56893). 56895. 56973. 56986. (57045) (57059). 57198. 57213. 58128. (59655) (60457). (60485). 61425. (61429). 61448 61475. (61493). (61509). 61522. 63124 (63148). 63188. (63406). (67598). 69104 70680. 70715. (70831). 71098. 71116 71130. 72434. 72668. (72678). 72738 73885. 74042. 77820. (77833). 83197 85158. 85447. (85455). 85460. 85474 (85486). 85532. 85541. 85547. (85554) 85564. (85583). (85619). 85657. 85677 85700. (85708). (85713). (85731). 85741 85747. 85793. 85805. 85839. 85906 85963. 86152. 86169. 86255. (86267)

86290. (86458). 86467. 86500. 86515. 86702. (86712). 86725. 86739. 86750. 86786. 86808. (86894). (86903). 86927. 86929. (86954). 86967. 86987. 87057. 87080. 87085. 87120. 87171. 87176. (87195). (87199). 87284. 87287. (87293). 87298. 87310. 87322. 87332. (87342). 87345. (87358). (87378). 87388. (87394). 87451. 87463. 87487. 87512. 87521. 87553. 87602. (87717). (87743). 87754. 87767. 87782. 87813. 87861. 87918. 87953. 87961. 88092. 88132. 88244. 88286. 88315. 88337. 88370. 88394. 88405. 88422. 88434. (88460). 88493. 88515. 88525. 88530. 88579. 88617. 88627. 88650. 88667. 88671. 88691. 88699. 88716. 88739. 88749. 88757. 88771. 88780. 88781. 88813. 88817. 88822. 88865. 88920. 88933. 89025. 89030. 92430. 92992. 93065. (93092). (93111). 95164. 95170. 95176. 95183. (95200). 95222. 95230. 95244. (95253). (95273). 95309. 95375. (95669). (95672). 95961. 95971. 96735. (96756). 97737. 97746. 97777. 97804. 97836. 98228. 98524; *gem.:* (Katharina), (Elisabeth).

(Otto), b. v. Basel (94182).

(Otto), b. v. Passau (8667).

Otte, domprobst v. Salzburg (5376). 5391. (5397). (5402). (5432). 11758. 11768. 11780. (11796). 11806.

Otto (II.), h. v. Bayern, pfalzgraf am Rhein (94). 899. (5517); *kinder:* Ludwic II., Heinrich I.; *schwiegersohn:* (Gebhard).

Otte, h. v. Tyrol-Kärnthen 61116. 61137. 61143. 61163. 61233. (61347). 61380. 61425. 61544. 61585. (61649). (62929). 69599. (78490?). 82306. 82312. (82488). 82620. 95378. (95398). 95402. 95447. 95662. 96852. 96876; *gem.:* (Euphemia); *tochter:* 95392.

(Otto III.), markgr. v. Brandenburg, *s. unter* Otte der lange.

Otte (V.) der lange, markgr. v. Brandenburg 102. 6755. (6860). (7208). (7341). (7551). (7583). (7630). (7875). (8172). (8198). *(An allen vorhergehenden stellen ist statt Ottos V. sein vater Otto III. zu denken: die Rchr. zieht die regierungen leider zusammen, sie macht daher Otto V. statt Ottos III. zum schwiegervater Belas v. Ungorn, hält Ottokars II. v. Böhmen mutter für die schwester Ottos V., s. unter Kunigunde und die anm. zu 67735, nennt Otto den langen daher* ôheim, *d. h. in diesem falle 'mutterbruder' Ottokars II., während er vielmehr dessen neffe ist).* 10828. 12102. 17374. 17385. (17428). (17482). 17490. (17513). (17560). 17577. (17626). (17643). (17654). (17665). (17716). 19720. 20986. (39650). 39663. (56329). 59033. 59057. (59079). (59170). (59641). 60137. 60156. (60168). 67708. 67741. 67761; *kinder:* Herman, (Kunigunde, *vielmehr Ottos V. schwester),* (Mathilde), *noch eine tochter, mit dem sohne Ludwigs II. v. Bayern, dem pfalzgrafen Rudolf, verlobt* 60136; *eine schwester, angeblich mutter kg. Ottokars II.* 67741.

(Otte IV.), der mit dem phîle, markgr. v. Brandenburg (10838). (14681). (15245). (16396). (17723). (59032). (59060). (59089). (69097).

(Otto), grâve v. Burgoni, markîs (32651). (32730). (32739). (32830). (32886). (33023). (33095). (33218). (33236). (33388). (33406). (33423). (35264).

Otte, gr. v. Hardecke 6803.

Otte (V.), gr. v. Ortenburge 96819.

(Otto) v. Berhtoltstorfe (16723).

Otte v. Pernecke 56420.

(Otto), der alt Goldeckære (5996); *sohn:* Otte.

Otte v. Goldecke 70197; *s. ferner unter* Goldeckære.

Otte v. Haslouwe, der alte Haslouwære 1321. 6970. (15781). (15793). (16218); *sohn:* Otte.

Otte v. Haslouwe 43714. 84186.

Otte, der elter Lîbnitzære 24137, 2 *(hs.* 4); *s. ferner* Lîbenzære.

Otte (II.) v. Liehtensteine, sohn Ulrichs, landeshauptmann in Steiermark 5945. (6146). 8120. 9657. 14603. 15269. 16691. 18644. (18671). (23292). 24224. (24270). 24290. 27299. 29973. 42824. 43706. (56932); *söhne:* Otte, Ruodolf.

Otte (III.), der junge v. Liehtensteine, hauptmann in Friesach, landeshauptmann in Kärnthen 69377. 78503. 78559. 93603. (93610). (93616). (93637). (98411).

(Otto) v. Mîssonwe, der Mîssouwære, der alte (1346). (6990). (7007). (7078). (7084). (7100). (13341). (31620); *sohn:* Stephan.

Otte der Mosheimære 57448.

(Otto) v. Ohsensteine (66960). (72525).

Otte der Ungenâde 70411.

Odelin v. Wildensteine 89522. (89597). (89666).

Otte v. Wîzenecke 29111. (29177). 36333.

Otte v. Zelkinge 84179.

Otte, hern Heimen sun 98356.

Otte meister 329.

Otte, narr des abtes Heinrich v. Admont 38324.

Ottingen, Ottinc, probst von, *s.* Heinrich, grâve von, *s.* (Ludwig).

Ottobon, patriarch v. Aglei 93546. (93557). (93574). 93592. 96816.

Oufenstein, *s.* Kuonrât.

Ougspurc st. 12941. 13037. 14526. 14780. 14829. 19636. 19704. 20129. 23306. 23966. 24011. 33460. 33469. 70720. 83202; hof ze 12940. 13037. 14780. 19634. 19704. 20128. 23304. 23966. 24012; *bischöfe:* der von 35294, *s. ferner* (Degenhard).

P

(s. auch B).

Padouwe st. 8666. 13082. 69876; schuole zuo (13082). 54245. 58157. 97060.

Palastin, kunic von 47463. 47507.

Pallas 50801.

Paris, Pares st. 11214. 33144. 59053. 63656. 63729. 63821. 64902. 64912. 64920. 65030. 65054. 65103. 65466. 65477. 67704. 75172. 75224. 75257. 75391. 75466. 75809. 76229. 76408. 76445. 76540. 76559. 76635. 76715. 79897. 91526; *schule:* (59053). (63656). (79897); diu hal 76346; erzpischolf, bischolf von 65061. 75390.

Paris, sohn des Priamus 48437.

Parne st. *(Parma)* 97058.

Parzival 38899.

S. Paules, ze *(Lavantal, Kärnthen)* 78750.

S. Pauls, Paulus 19437. 47827. 52175.

(Paul), b. v. Funfkirchen 43750.

Paulus, gr. v. Sibenburgen 43761.

Pazzou st. 8564. 8667. 8680. 8684. 8690. 8693. 8705. 8814. 13875. 23184. 28155. 29791. 30898. 35560. 35638. 36394. 36417. 36431. 36435. 36510. 43215. 43341. 43522. 43852. 44054. 60468. 70125. 70830. 82921. 90115; *bischöfe:* (Berthold), (Otto), Peter, (Wighard), Wernhart; *dechant:* Wernhart; *domherr:* Gebhart; *s. ferner* Gundacker.

Pazzouwære 8724. 19568. 36446.

(Pelagrua), *s.* (Arnold).

Pergamitin st. *(Bergamo)* 97060.

Persenbiuge, burc datz *(an der Donau, Niederösterr.)* 10694.

Persia 26.

S. Peter *(kloster in Salzburg)* 5560. 67621. 69020; abt von 6177. 68654; *s. ferner* (Johann), Engelbreht.

S. Peter *(bei Leoben, Steiermark)* 9976. 56591. 56607; *(statt S. Peter in der Au, Niederösterr.)* 69727. 69851.

S. Peter *(bei Völkermarkt, Kärnthen), s.* Eberhart.

S. Peter der zwelfpote 4965. 11749. 16508. 19437. 38151. 46216. 46397. 47792. 47825. 47838. 47847. 51576. 52167. 52573. 52612. 53309. 53321. 53443. 53484. 53668. 74626. 97081.

Peter (III.), kg. v. Arragonien (397). (934, *vgl. die anm.).* 3638. (3666). (3703). 3747. 3764. 3779. 3789. 3820. 3976. (3999). (4064). 4125. (4177). 4241. 4249. 4300. 4310. (4330). 4336. 4344; *gem.:* (Constantia); *söhne:* Peter *(vielmehr Jacob),* Jacob, Friderich.

Peter *(vielmehr Jacob),* kg. v. Sizilien 3647. 4357. 4412. 5089. 5111. 53335; *s. auch* Jacob II.

Peter der Columpnære *(Colonna),* cardinal 54046.

Peter, b. v. Basel, erzb. v. Mainz 79803. (80364). 81632. (81690). 81754. (81773). (81878). (82242). (84973). 85972. (85984). (86064). (86077). 86095. (86112). (93012). (93790). 94095. (94118). (94155). (94180). (94225). (95747). (97419). (97436). (97463). (97477). (97546). (97630). (97738).

Peter, b. v. Pazzouwe 8719.

Peter, b. v. Sibenburgen (88158). 88237; *s. auch* Mathias.

Peter, b. v. Vezprim, bruder gr. Ybans v. Güssing (25146). 29891. (30013); *(zu den ff. stelten vgl. die anm. zu 40851:)* (39838). (40054). 40851. 43747; *s. auch* Yban.

(Peter v. Zittau, abt v. Königsaal *?)* (89448).

(Peter), probst v. Wischerat (14684).

Peter (v. Lemnic) meister, schreiber, obrister kanzelære kg. Wenzels III. v. Böhmen 89136. 89170. 96422.

Petrus de Spina, ein Walhe 43782.

(Peter Gradenigo), h. v. Venedi (96955); *sohn:* 96962. 97038. 97046.

Peter (Coninc) v. Kurtrei, her, weber aus Gent (64284). (64503). (64543). (65275 *?)*. 76097. 76134. 76157.

Peter der Wahtelsac 30113. 41556.

Peterling, Petterlingen st. *(Schweiz)* 31756. 31868. 31884.

Pettouwe st. und burg *(Steiermark)* 5728. 5808. 5853. 5889. 5907. 5915. 6235. 6253. 24032. 24042. 24051. 24058. 24098. 24105. 24112. 24202. 37532. 98398; *s. ferner* Friderich, (Friedrich), Hertnît, (Herdegen).

Pettouwære, *s.* Friderich, (Friedrich), Hertnît. *Ferner:* der Pettouwære 24059. 24067; die P. 44152; (ein Pettauer) (15902). (15940). (15971).

Phallenz, Phalz diu 5521. 12241. 14664. 15168. 19715. 39257. 56325. 72436; *pfalzgrafen:* Ludwic II., Ruedolf, Ludwic IV.

Phanberc burg *(nördl. Groz)* 9976. 9993; *s. ferner* Bernhart, Heinrich, Uolrich.

(Pfanberger, ein) (15902). (15940). (15971).

Pharao, kunic 78404.

Pharisæus, der 49661.

Phat fl. *(Po)* 97023.

S. Philipp 94115.

(Philipp III.), kg. v. Frankreich (3716). (3767). (3809). (3867). (3888). (3891). (12308). (14433). (19356). (19450). (19493). (63592). (91304); *gem.:* (Maria); *kinder:* Philipp IV., Karl, Blanca. *Die Rchr. unterscheidet Philipp III. an mehreren stellen weder scharf von seinem voter Ludwig IX., indem sie ihm eigenschaften desselben beilegt — 3716, 3891 heißt Philipp III. bruder Karls v. Anjou — noch von seinem sohne Philipp IV., da sie diesen 33136 einen sohn Ludwigs IX. nennt. Doch 63623 herrscht die richtige vorstellung von dem verwandtschaftsverhältnis der drei.*

Philipp, Philippe, Philippîn, Philippus (IV.), kg. v. Frankreich (22934). (32747). 32756. (32764). 32771. (32774). (32999). (33052). (33112). (33136). 33142. (33263). (33281). (33416). (35220). (35233). (35251). (35266). (35391). (44626). (48171). (48521). (52816). (63443). 63482. (63765). (63790). (63800). (63826). (63884). (63894). (63897). (63918). (63936). (64022). (64099). (64122). (64133). (64193). 64207. (64211). (64252). 64335. (64378). (64500). (64725). (64754). 64782. 64808. (64905). 65087. (65168). (65258). (65280). 65358. (65383). 65404. (65428). (65445). 65485. (67694). (67831). (74573). (74582). (74621). (74652). (74668). (74680). (74724). (74759). (74765). (74782). (74806). (74808). (74827). (74846). (74883). (74904). 74961. (74984). (75004). (75023). 75037. (75055). (75063). 75068. (75086). 75096. (75126). 75145. (75163). (75172). 75229. (75297). 75495. (75821). (75839). (75959). (76012). (76018). (76228). 76359. (76406). (76488). (76545). 76631. (76800). (79752). (79767). (79793). (79864). (79987). (80363). (80437). 80442. (80451). (80460). (80845). (80854). (80868). (80907). (80916). (80974). (81435). (81466). (81529). (81547). 81562. (81636). (81693). (82140). (85968). (86051). (91242). (91262). (91274). (91300). (91455). (91462). (91524). (91560). (91644). 91690. 91700. (91712). 95745; *gem.:* (Johanna). *Wegen genealogischer verwechslung Philipps IV. mit seinem vater s. unter Philipp III. Ferner ist an den stellen* 35220—35391 *anachronistisch Philipp IV. gemeint, statt seines vaters.*

Philipp, Philippe, sohn h. Bernhards v. Kärnthen, der erwählte v. Salzburg, anwärter auf das patriarchat Aquileja 1931. (1950). 2206. (2227). (2277). (5215). 5218. 5225. 5228. 5237. 5255. 5326. 5349. 5378. 5393. 5415. 5426. 5443. 5459. 5485. 5498. 5511. 5530. 5538. 5552. 5790. 5926. 5998. 6167. 6181. 6196. 6203. 6763. 7320. 8248. 8268. 8364. 10136. 10139. 10150. 10159. 10169. 10175. 10456. 10493. 10524. 10535. 10547. 10564. 10579. 10602. 10612. 10622. 10634. 10689. 11778.

Philippe *(bischof v. Formiano)*, päpstlicher legat in Ungarn 24442. (24461). (24543). (24552). (24572). (24603). (24676). (24738). (24787). (24862). (24900).

Philippe, b. v. Saders 43753.

(Philipp), gr. v. Savei (31749). (31802). (31834). (31947). (32061). (32136). (32159). (32167).

(Philippa), tochter des gr. Guide v. Flandern, verl. kg. Eduards v. England (63429). (63479). (63483). (63723). (63830). (64174). (64436). (64872).

Phlinsperc, der, burg *(bei Aussee, Steiermark)* 1953.

Phlûn *(Plauen)*, vogt von 37773.

Piestinc *(nordwestl. Wiener - Neustadt, Niederösterr.)*, ein brant von 77086.

Pikardî 3953.

Pilatus der rihtære 49807. 49835. 49845. 49978. 52099. 92078.

Pilsen 85190.

Pilsenære 15623. 91093.

Pinkavelt feste *(westl. Güns, Ungarn*) 30680. 41305.

Pinol *(wein)* 35013.

Pipîn 12315; *sohn:* Karl.

Pirchnære, der, *s.* Perhtolt.

Pirn, Pyrn *(pass zwischen Oberösterr. und Steiermark)* 18817. 23125. 28881.

Pîse *(Pisa)* 3452. 50160. 51977; *s.* Gêrhart.

Plattensê 7438.

Pleien, *s.* Kuonrât, gr. v. Hardecke.

Pôlân, Pôlânen *(land)* 7711. 8660. 8672 8715. 8827. 8835. 9381. 9670. 15226 17755. 21044. 22230. 22311. 27912 41090. 41101. 41133. 41166. 41471 55550. 69610. 81486. 83108. 83144 83791. 85187. 88864. 88930. 88949 89056. 93143. 95246. 95261. 95270 *herzoge* 'v. Pôlân': Bolezlâ, Polk, Gazmer, Heinrich III., Loket, (Sjemowit) *vgl. ferner* Lestic, Primik.

Pôlân *(person)* 7219. 9617. 10673. 1545 15630. 16209. 22416. 95255.

Pôlânlant 9620.

Pomeran *(Pommern)* 9671. 15229. 7927 85188. 90059.

Powelle st. *(südl. Lille)* 75995.

Prâge, Brôhâ st. 1449. 1731. 1907. 674 6746. 7707. 9334. 9766. 10030. 1188 11910. 13306. 13383. 14515. 1475 14762. 16076. 17679. 17745. 1775 18115. 18413. 20433. 20437. 2092 22473. 22529. 22610. 22841. 6731 67347. 67351. 67394. 67745. 6920 69560. 69596. 82227. 85118. 8522 85905. 87296. 88776. 88813. 8882 88835. 89562. 89576. 89678. 8982 89944. 89949. 90187. 90259. 9041 91049. 92111. 92247. 92304. 9237 92465. 92857. 95307. 96292. 9641 96644. 96690. 96738; diu gemein 92306; burc 20926. 22841; *klöster* S. Franciscus, Strahou; S. Wenze münster: 69138. (92122); bischolf vo 90412, *s. ferner* Tobyas, (Johannes *bürger:* Wolfram.

Prâgære 69320.

Premarspurc burg *(Steiermark)* 10004.

Premgarten, *s.* Purge.

Prespurc st. 2539. 7510. 7558. 75 10885. 10895. 11106. 30696. 4360 43734. 43923. 44070. 44225. 4453 84052. 84190. 95353.

Priamus, kunic 48433; *sohn:* Paris.

Priewalt *(Steiermark)* 29131. 57201.

Prilep *(Proleb, nordöstl. Leoben)* 4244 69890; *pfarrer:* Îrinc.

Primzlâ, Primic

Primzlâ (1.), kg. v. Böhmen 89966.

Primik *(Primko v. Steinau)*, herzoge, vetter h. Heinrichs IV. v. Breslau 15223. 21086. 21126.

Primik, h. v. Ratwar 69088; *sohn:* Lestic.

Prinze, *s.* Mehtfrid.

Prinze, der, *s.* Heinrich.

Priuzel, die 1327; der, *s.* Heinrich.

Priuzen land 9598. 9602. 20906. 48217. 51812; meister von, *s.* Tiutsche herren.

Priuzenlant 9677.

Provenzal 75260.

Provenze 129. 3731. 3951; *markgraf:* Karlot.

Pullen *(Apulien)* 155. 243. 431. 3484. 3677. 3965. 4594. 4783. 80497; *könige:* Mehtfrid, Ruopreht.

Pulst *(bei S. Veit, Kärnthen)* 60621. 61185; Johanniterhaus 60619; comentiwer 60623. 61185.

Pulstrou *(Polsterau, südöstl. Pettau, Steiermark)* 84658.

Purntrût st. *(Pruntrut, Parrentruy, Schweiz)* 35374. 35428. 35518.

Pusch, *s.* Perhtolt.

Pyramus 91861.

R.

Rab *(Ungarn)* 11343. 11347. 11353. 13743. 80767. 83830; der (bischolf) von 39837; *bischöfe:* (Andreas), (Thomas).

Rabenstein burg *(im Murthal, nördl. Graz)* 9981. 9995.

Rabenstein burg *(bei Friesach, Kärnthen)* 61229. 61235. 61381. 92535. (92600). (92628).

Rabenstein, schenke von, *s.* (Hertnit).

Rabenswalt, *s.* (Berthold).

Ræbenz, Ræbniz fl. *(Rabnitz, nebenfluss der Raab)* 11044. 11060.

Radalizze, grâve v. Tyrnach 43776.

Radê *(Radizlaus banus)*, herzoge 44244. 77928.

Radeckære, der 70200.

Radenkirchen *(Rodenkirchen, südl. Köln)* 58430.

Radizlâ der Wabanic, grâve 93477. (95538).

Rakerspurc st. *(Radkersburg, Südsteiermark)* 26121. 26146. 26440; *s. auch* Alhôch.

Ramswâge, der von 25592.

Ramwolt meister 316. 685.

(Rapot III.) v. Valkenberge (7187).

(Rapot IV.) der Valkenbergære (16231).

Rapot (V.) v. Valkenberge, der Valkenbergære (29971). 74229. 74238. 74365; *s. dazu* Hadmâr.

(Rapot), burggr. v. Gors 98197.

Rapot v. Urvar, landschreiber in Steiermark 82933.

Rappel Mardax 9926.

Raspe, der, *s.* Liephart.

Rastat markt und burg *(Salzburg)* 5977. 6032. 6044. (6046). 6084. 6106. 26727. 26805. 26808. 26815. 27324. 27629. 27792. 27995. 28366. 37120. 37880. 54686. 57206.

(Rastislav), kg. v. Matschouwe 8064; *gem.:* (Anna).

Ratwar *(Ratibor)* 15224. 69087; *herzoge:* Primik, Lestic.

Râzen 7398. 8063. 41346. 44555. 84008; *könig:* (Daniel); der von 41346. 84008.

Rechenz *(Rechnitz, Rohoncz, südwestl. Güns, Ungarn)* 30612. 30636. 41305.

Regelære 36506.

Regenspurgære 8970. 8981. 8987. 9012. 9050. 9053. 9079.

Regenspurc 8748. 8754. 8991. 9044. 19570. 28156. 35640. 35683. 35905. 35948. 35987. 54354. 60470; *bischöfe:* (Leo), Heinrich.

Regenstoufen burg *(Bayern)* 9180.

(Reimbot), b. v. Eistet (23564). (23578). (23584).

Reimundus, Reimunt v. Meilan, patriarch v. Aglei 10164. 34032. 34056. 34116. (34129). (34291). 34298. 34339. (34398). 34512. 34616. (34730). 34736. 34787. (35113). 35172.

Reimunt v. Liuhtenberge 96404.

Rein *(Rann, Südsteiermark)* 56677.

(Reinald), gr. v. Geler (58253). (58276). (58315). (58364). (58419). (58522). (58602). (58783). (58881). (59310). (59314). (59327). (59390). (59411). (59425). (59429). (59454). (59466). (59478). (79008). (79098). (80948). (81026). (81366). (81388); *gem.:* 1. (Irmengard), 2. *(angeblich)* eine tochter des gr. Adolf v. Berg; *tochter:* (Isabella).

(Reinald v. Burgund), gr. v. Mumpelgart (35199). (35256). (35287). (35301). (35383). (35479). (35509). (59302). (59311); verwandt mit gr. Reinald v. Geldern 59311.

Reinval *(wein)* 35005.

(Reinprecht) der Glaneckære, hauptmann in Völkermarkt (61570). (61575). (61581). (61603). (61651). (61665). (61744). (62922); *gem.:* 62921.

Reins *(Rheims)* 28717. 63614. 91472; munster 28718. 63614.

Reitenhaslach, kloster der grauen mönche 38331. 38667. 67621; *abt:* (Konrad).

Rischart, Rîtschart *(Löwenherz)*, kg. v. England 88485. 97979.

(Richard, gr. v. Cornwallis), kg. v. England, bewerber um die deutsche krone (12250). (12293). (12335). (12343). (12394). (12406). (12501). (12640). (13319).

(Richsa-Elisabeth, tochter Przemyslaws II. v. Großpolen), kunigin v. Kalîs, gem. zuerst kg. Wenzels II. v. Böhmen, dann kg. Rudolfs v. (Österreich-)Böhmen (79253). (79262). (86528). (90013). (90026). (90045). (90055). (90200). (90323). (90391). (90461). (90503). (90552). (90854). (92125). (92251). (92279). (92355). (92375). (92876). (92897). (93254). (93258).

Riede, der von 25336.

Rîfnitzære, *s.* Wergant.

Rimila st. *(Rimini?)* 97059.

Rîn fl. 110. 12231. 12345. 12635. 12729. 13303. 13344. 13850. 15010. 18535. 18838. 23694. 25481. 25688. 25716. 26040. 31731. 32046. 32639. 35654. 39109. 39313. 39375. 39731. 59209. 59637. 60119. 60153. 60167. 66925. 68864. 69499. 69527. 69536. 69548. 69567. 69902. 69931. 70588. 70757. 71320. 71339. 71418. 72113. 72444. 72520. 73011. 73420. 73463. 74025. 75218. 75271. 75853. 76809. 76895. 76901. 77025. 77177. 77198. 77447. 77592. 77674. 77679. 77853. 78991. 79065. 79910. 80928. 81022. 81058. 81116. 81317. 81365. 81386. 81452. 82344. 83240. 84928. 89866. 90426. 91222. 92962. 93187. 94371. 94462. 94470. 94486. 94500. 95893. 97473. 97711. 98030. 98101; phalzgrâve von, bî, ab dem Rîn, *s.* Ludwic, Ruodolf.

Rînouwe *(Rheinau, nordöstl. Schlettstadt)* 70782. 71311.

Rînliute 77508.

Rînman 77458.

Rîsperc burg *(Reissberg, südwestl. Wolfsberg, Kärnthen)* 36328.

Rischart, Rîtschart, *s. bei* Richard.

Rîtschel st. *(Ryssel, Lille)* 63788.

Ritzendorfære, die 56403.

Riuze 2490. 2630. 6716. 21130. 21134. 21525. 22369.

Riuzen land 2463. 15234. 21095. 21309. 21523. 88676. 88686. 88693. 88707. 88720. 95758; kunic von 2463. 21523; *könige:* Geori, Lê, (Roman).

Robert, *s.* Ruopreht.

(Roman), v. Riuzen des kunigs sun (2463). (2490). (2630). (6716); *gem.:* Gedrût; *tochter:* (Maria).

Rômære 11756. 47722. 47780. 53611. 53791. 64757. 64762. 74651. 75055. 75064. 82951. 86404. 86412.

Rôme st., hof ze, stuol ze 132. 143. 1029. 2751. 2877. 3024. 3091. 3138. 4920. 5322. 5331. 5389. 5395. 5404. 5566. 8280. 8286. 8299. 8462. 8524. 8726. 8864. 9239. 9288. 10666. 10682. 10686. 11740. 11752. 11769. 12433. 12472. 13099. 13512. 13543. 13582. 13585. 13587. 13597. 13628. 13717. 13890. 13899. 13962. 14088. 14388. 14499. 14662. 14930. 15263. 15458. 15563. 15571. 16074. 16292. 16415. 16445. 18333. 18426. 18676. 19361. 19486. 20394. 21665. 21670. 21686.

21693. 21730. 21753. 23451. 23488. 23513. 23549. 23552. 23614. 23626. 23990. 24543. 24592. 24844. 24904. 26680. 27940. 27961. 28055. 28062. 28064. 32985. 33300. 33486. 33490. 34155. 36488. 37843. 37920. 38687. 40767. 44939. 44962. 45613. 45845. 45887. 45970. 45982. 46017. 46113. 46277. 46381. 46418. 46867. 47437. 47450. 47453. 47766. 47769. 47803. 47865. 47880. 48035. 48146. 48551. 48925. 49929. 51615. 52619. 53504. 53603. 53667. 53670. 53758. 53872. 53876. 54226. 54643. 54658. 54957. 55389. 55474. 55533. 55543. 55564 55569. 55575. 55588. 55619. 55835. 60001. 60636. 66267. 68177. 68699. 68841. 69872. 71493. 73382. 73640. 73790. 74616. 74634. 74678. 76854. 78676. 80559. 80668. 80716. 80847. 80921. 81685. 81886. 82980. 83152. 84842. 85101. 85272. 85987. 86041. 86071. 86110. 86158. 89841. 89895. 89912. 90489. 90706. 90726. 91239. 91258. 91321; bâbst von, *s.* bâbest; kunic von *(allgemein)* 71493; *s. ferner* Ruodolf, Adolf, Albreht; cardinal von, *s.* cardinal; legat von, *s.* (Philipp), Kuonrât; Senat, Senator von, *s.* Senat.

Rômestrâze 10670.

Romaniola, Romonyola land 19079. 33844.

(Rorant, woiwode v. Siebenbürgen), *s.* Larant.

Rôron feste *(nordöstl. Bruck an der Leitha, Niederösterr.)* 42920. 42930.

Rôsental kloster 72820.

Rôtenbergære, Rôtenberc, *s.* Kuonrât.

Rôtenburc, *s.* Heinrich.

Rôtengruop, *s.* (Heinrich), schenk v. Hausbach.

Rôtenman st. *(Rottenmann, Steiermark)* 1944. 23389. 28759. 28890. 42673. 56449. 56515. 56573. 56706. 69011. 69625. 69736. 70353; *s. ferner* Heinrich.

Rôtermelîn meister 77715.

Roymunt st. *(Romont, Schweiz)* 31755.

Roznat *(v. Husicz)*, herre 18323; *gem.:* eine schwester des Zawisch 18322.

Rucher, gr. v. Slankenmunde 43771.

Rüeger v. Telesprunnen 29964.

Ruffin 93776.

Rûhenecke burg *(bei Baden, Niederösterr.)* (74398). 74425.

rûhen grâven, die, *s.* (Georg), (Konrad).

Rukaval 93774.

Ruodolf (I.), gr. v. Habspurge, der Habspurgære, d. kg. 12072. 12575. (12593). 12659. 12719. (12732). 12750. 12798. (12801). (12839). (12863). (12885). 12915. (12927). (12940). (12946). (12966). 12988. 12996. 13004. 13006. 13032. (13090). 13099. (13190). 13401. 13416. 13517. 13535. 13548. 13568. (13605). 13644. 13675. 13684. (13717). 13756. 13808. 13810. 13847. 13858. 13870. (13890). (13899). 13922 (13930). 13943. 13951. (13962). (13968). (14006). 14088. 14094. 14103. 14133. (14137). 14180. 14259. 14269. 14280. 14289. 14320. 14334. (14388). 14404. 14416. 14447. 14499. (14539). 14544. 14559. 14573. 14581. (14655). 14662. 14696. 14712. 14724. 14767. 14773. 14796. 14868. (14930). (14987). 14995. 15017. 15021. 15145. 15184. (15201). 15250. (15263). (15291). 15303. 15320. 15325. 15340. 15350. 15448. (15458). 15468. 15487. 15503. 15511. 15563. (15571). 15592. 15604. 15691. 15699. 15708. 15766. 15773. 15845. 15905. 16014. 16019. 16103. (16292). (16315). 16373. (16415). 16419. 16437. (16445). 16454. 16685. (17148). (17206). 17256. (17263). 17264. 17344. 17368. 17377. 17604. 17672. 17791. (17861). 17942. 18035. 18121. 18333. 18426. 18446. 18624. (18676). 18684. 18740. 18744. 18758. 18774. 18794. 18801. 18813. 18861. 18882. 18898. 18925. 18989. 19046. 19054. (19539). 19544. 19620. 19633. 19708. 19746. 19755. 19764. 19795. 19823. 19931. 19938. 19951. 19966. 20158. 20163. 20190. (20218). 20241. (20394). 20642. 20647. 20912. 21656. 22668. 23011. 23235. (23306). 23383. 23451. 23562. 23965. 23985. 23990. 25895, 2. 25897. 25908. 25925. 25974. 25980. 25986. 25995. 26025. 26039. 26645. 26680. 26685. 26875. 27159. 27173. 27369. 28878. 28954. 29021. 31199. 31595. 31727. 31796. (31825). 31937. 31987. 32298. 32326. 32330. 32363. 32571. (32638). (32782). 32822. 32985. 33070. 33077. 33200. 33300. 33334. (33391). 33434. 33497. 33974. (35189). 35235. 35299. 35393. 35399. 35458. 35486. 35922. 36122. 36971. 37327. 37485. 37561. (37756). 37779. 37819. 37843. 37920. 38035. 38045. 38712. (38718). 38778. 38795. 38818. 38874. 38886. 39171. 39216. 39229. 39562. 39647. 39690. 39718. 39783. 40280. 42258. 44431. 44753. 48181. 48901. (54988). 56281. 58245. 59301. (60038). 70568. 74849. 80525. 91306; *gem.:* Anna; *kinder:* Albreht, Hartman, Ruodolf, (Mathilde), (Katharina), (Clementia), (Agnes), Guote.

Ruodolf, sohn kg. Albrechts I., h. v. Österreich, kg. v. Böhmen 61500. 73966. (74030). 74138. (74214). (74235). 74370. 74446. (74512). 74521. (74548). 75137. (75196). (75219). (75227). 75251. 75389. (75412). (75493). 75501. 75546. 75555. (75648). 75654. (75675). 75680. 75848. (75904). (75938). 77098. (77112). 77693. 78476. 78495. 78535. (78604). 78634. 78686. 78696. (78728). (78821). 78871. 78930. (78963). 81591. 81855. 81877. (81924). (81995). (82028). 82301. (82532). 82760. (82875). 82879. (82992). (83137). 83256. (83508). (83524). (83781). (83848). (83855). (83957). (84055). (84140). 84218. 84405. 84453. 84465. 84613. 84848. (85156). 85399. (85402). 85410. 85415. 85517. 85613. (85627). 85707. (85755). (86564). 86572. (86715). 86737. (86842). (86879). (86972). (87141). (87200). 87208. (87302). (87907). (89929). 89942. (90019). (90044). (90072). (90097). (90167). 90189. 90215. (90270). 90274. 90291. (90324). 90356. 90390. 90404. (90429). 90466. 90474. 90497. 90502. 90551. (90567). 90575. 90579. (90589). 90613. (90640). 90686. 90965. 90975. (91020). (91080). (91091). (91229). (91780). 91805. 91824. (91832). 91869. (91909). 91948. (92002). (92029). 92049. 92085. 92099. (92107). 92143. 92181. 92204. 92225. 92313. 93257; *gem.:* Blanca, *dann* Richsa; *kind:* 85414.

Ruodolf meister, kanzler kg. Rudolfs I., erzb. v. Salzburg 18542. 18715. 23425. (23437). (23587). 23605. (23610). 23624 23636. 23764. 23785. 23805. 23813 23828. 23833. (23863). 23959. (23991) 24019. 24027. (24156). 24165. 24211 26582. 26627. (26650). (26697). (26736) (26740). (26762). (27172). (27232) (27242). 27279. (27404). (27477). 27528 (27621). 27732. (27786). (27873). (27889) 27954. 28007. 28088. 28117. 28232 28255. 28440. (28651). 28755. (28882) (29334). (29480). 29664. 30870. 32051 32057. 32184. 35534. (35576). 35698 (35744). (35908). 35918. 35927. 35972 (35986). (36097). (36192). (36290) (36358). (36542). 36558. 36624. (36691) (36701). 36736. (36874). (37381). (37439) (37482). 37574. 37654. 37683. (37818) (37921). (38034). 38148. (38192). (38243 (38275). 38284, 38450. (38467). 42037 42431. 42456. (42587). 54097. 54391 54826. 55311. (55661). 56150.

Ruodolf (I.), b. v. Kostenze 23563. (23581 (35292). 59755.

Ruodolf, sohn kg. Rudolfs I., h. v. Öste reich 12709. 17811. 17900. 1799 18053. 18116. 18903. (19746). (20167 20175. (20190). 20203. 22816. 2283 77098. (77112). 92123. (94154); *gem* Agnes; *sohn:* Johannes.

(Rudolf I.), h. v. Sahsen (73468).

Ruodolf, sohn Ludwigs II. v. Bayern pfalzgraf *(auch 72854 ist wohl sta* grâve *zu lesen* phalzgrâve) 6013 (60236). 69510. 70686. (70813). 7140 (72113). 72124. 72188. (72436). (72668 (72678). 72854. (73463). 75118. 7681 76869. 76966. (77025). 77049. 7716 (77177). 77230. 77637. 77670. 7769 77863. 78976. 79020. 79058. 9763 97657. 97901; *gem.:* (Mathilde).

Ruodolf, gr. v. Sarganse 85995. 8603 *s. auch* Purchart.

(Rudolf) v. Potendorfe 1326.

Ruodolf v. Vanstorfe, der Vanstorfær viztum v. Friesach 29121. 2940 29612. 55307. 56254. 56668. (5785 58192. 60580. 60587. 60633. (60667 (60744). 60895. 60998. (61215). 6123 (61265). 61319. 61390. 61432. 6866 68810. 70315. 70405. 73142; *soh* Ruodolf; *brüder:* Eberlîn, Kuonrât.

Ruodolf, sohn des vorigen 70409. (7314

(Rudolf) v. Hôhenecke 24135.

Ruodolf v. Liehtensteine 69378. 8418 (98411).

Ruodolf v. Scherfenberge 96006.

Rudolf), gr. *(vielmehr* herr) v. der Wart (93959). (94009). (94471). (94493). (94540). (94575). (94847). (97281). (98120).

Ruofach st. *(südwestl. Colmar)* 71342. 71349. 71356. 72242. 72254. 72259; *s. ferner* Wernher.

Ruopreht, Robert

S. Ruopreht, stifter v. Salzburg 5810. 27682. 27901. 27906. 28978. 29988. 36863. 37523. 37537. 37685. 38248. 41963. 54593. 55400. 55592. 61318. 67611.

Ruopreht, sohn kg. Karls II. v. Neapel, kunic v. Pullen 80479. 80495.

Robert II.), h. v. Tischouwe *(Burgund)* (32983). (32996). (33003). (33009). (33092). (33262). (33312). (33371); *schwester:* (Elisabeth).

Robert II.) v. Artus *(Artois)* 32767. 64337; *verwandtschaft zu Philipp IV.* 32769.

Robert v. Bethune), sohn Guidos, eidam kg. Karls I. v. Anjou, gr. v. Flandern (3478). (3487). (3494). (3518). (63429). (63752). (63820). (63830). (64174). (64196). (64342). (64436). (64872). (74923). (76219).

Ruopreht, sohn kg. Adolfs, gr. v. Nassau 71914. 73786. (73800). 84935. 85115. 85866; *verlobt mit* Agnes, *tochter kg. Wenzels II. v. Böhmen.*

Ruothart, *s.* Niclâ.

Rusche), deutscher herr (1232). (1236). (1252). (1256).

S.

aders st. *(Zara)* 11612. 11615. 24453. 24939. 39916. 40042. 43753; *bischof:* Philippe.

fenære, die 26451.

hse 99. 7210. 7339. 15422. 15455. 16392. 17375. 51270. 55110; *s. auch* Herman.

hsen land 6752. 7712. 12248. 12876. 14614. 15243. 15635. 19718. 39262. 39680. 50888. 56324. 59103. 59109. 59112. 59122. 59640. 69100. 69464. 71399. 71461. 71487. 71511. 71542. 71562. 71598. 71619. 71668. 71798. 71882. 71976. 72030. 72225. 72296. 73468. 82257. 82260. 83119. 83144. 83791. 93144. 95246; *s. auch* Brûn, Herman; *herzoge:* (Albrecht), (Rudolf).

hsenburc *(Oberkärnthen)* 55303.

hsengangære, die 69855.

c, der, gasse in Friesach 57908.

laterre lant 47745; herre von 47746.

lerne, Salernet 11212. 30018.

lhenouwe *(Solenau, Niederösterr.)*, kirche ze 7754.

lmanswîlære, kloster 67623; abt von 23566. 23579. 23584.

Salomon kunic 18271. 22897. 38896. 47515. 49601. 50030. 67060.

Salzach fl. *(Salzburg)* 5989. 8420. 36865. 43809; *s. auch* Perhtolt.

Salzpurc st. bistum, erzpistum 1018. 2207. 2277. 5247. 5264. 5317. 5391. 5421. 5550. 5573. 5769. 5815. 5832. 5933. 6031. 6168. 6206. 8246. 8252. 8356. 8390. 8516. 8655. 8687. 8690. 8693. 8706. 8713. 8733. 8830. 8852. 13683. 14661. 14666. 17396. 17440. 17481. 17613. 17625. 17647. 17653. 17671. 17729. 18541. 19560. 19577. 23324. 23354. 23407. 23462. 23478. 23480. 23576. 23633. 23790. 23827. 24020. 26736. 26888. 26964. 27172. 27232. 27242. 27526. 27690. 27695. 27786. 27812. 27860. 27889. 27903. 27942. 28095. 28151. 28255. 28499. 28568. 28598. 28955. 29334. 29480. 35576. 35986. 36028. 36199. 36208. 36232. 36384. 36440. 36453. 36530. 36538. 36571. 36578. 36702. 36736. 36750. 36891. 36970. 37381. 37420. 37474. 37516. 37574. 37599. 37610. 37818. 37892. 37921. 37974. 38034. 38414. 38425. 38437. 42456. 42587. 43572. 53898. 54253. 54668. 54694. 54705. 54824. 54868. 54958. 55291. 55295. 55324. 55604. 55715. 55759. 55774. 55907. 56105. 56652. 57026. 58134. 58145. 58169. 58191. 59694. 60456. 60484. 60634. 60790. 60805. 60896. 61026. 61389. 61485. 61523. 63130. 67619. 67680. 68172. 68469. 68476. 68571. 68676. 68687. 68822. 68828. 69644. 69779. 69983. 70010. 70071. 70251. 70389. 70445. 70461. 70466. 70478. 73040. 73134. 73704. 73726. 77107. 77131. 82700. 82716. 82827. 84406. 84466. 84614. 85167. 85400. 90216. 90336. 90458. 90547. 90580. 90698. 90791. 90895. 92487. 92534. 93442. 93495. 93532. 93567. 93647. 98420. 98464; diu kleine stat, diu (Ache *hs.* 1. 4.) gegen dem tuome über lît 8417; diu stat, diu enhalp wazzers lît 54757; Niwestift ze 27903; der, ein bischolf von, der Salzpurgære herre, der Salzpurgære 23382. 23462. 24056. 26919. 28095. 28168. 28499. 28768. 28955. 36750. 36970. 37516. 41923. 42043. 54400. 67619; *erzbischöfe:* S. Ruopreht, Vitalis, S. Virgilius, Gebhart, (Konrad II.), Eberhart (II.), Burchart, Philippe, Uolrich, Ladizlâ, Friderich, Ruodolf, Kuonrât; *domprobst:* Otte, Friderich v. Walhen, Heinrich, Friderich v. Mitterkirchen, Friderich der Lîbnitzære; *dechant:* Friderich v. Mitterkirchen; *domherr:* Heinrich v. Hûse; *s. ferner* Perhtolt.

Salzpurgære 2222. 5232. 5303. 5332. 5499. 5537. 5764 5967. 6049. 6764. 8227. 8249. 8424. 8479. 8529. 8645. 8663. 8675. 13689. 15146. 15598. 16374. 17381. 19527. 19545. 19597. 23300. 23382. 23441. 23520. 23567. 23589. 23788. 23796. 23803. 23991. 24056. 26583. 26609. 26650. 26740. 26772. 26902. 26919. 27257. 27361. 27538. 27621. 27899. 27978. 28089. 28104. 28168. 28594. 28768. 28882. 29038. 29439. 29664. 29757. 30871. 35535. 35587. 35699. 35927. 35973. 36097. 36192. 36261. 36290. 36473. 36542. 36625. 36691. 36874. 36882. 36917. 37135. 37439. 37482. 37503. 37677. 38109. 38149. 38192. 38284. 38346. 38366. 38381. 38491. 38577. 38603. 38631. 38647. 38665. 38705. 41923. 42038. 42043. 42432. 53869. 53878. 53886. 53905. 53926. 53986. 54035. 54054. 54058. 54067. 54188. 54200. 54225. 54236. 54279. 54300. 54313. 54347. 54358. 54376. 54400. 54454. 54491. 54509. 54548. 54566. 54622. 54652. 54663. 54690. 55633. 55649. 55740. 56142. 56357. 56550. 58096. 58120. 59682. 61225. 61431. 67565. 67594. 67617. 68486. 68581. 68643. 68646. 68803. 69621. 69635. 69646. 69749. 70113. 70139. 70156. 70837. 70875 73058. 73267. 73375. 90293. 90924. 92741. 93539. 93612. 93687. 96784. 96809. 97264. 98400. 98442.

Sampson 18272. 38897. 67062.

Samuêl der prophet 40605. 40609. 40617. 40624.

Sara 1882; *sohn:* Ysâc.

Sargans, *s.* Purchart, Ruodolf.

Sarrazîn 44657. 45223. 45803. 48337. 50088. 50230. 51293. 51525. 52312; *sultan:* (Kelaun), (Malek al Aschraf).

Sathan, Sathanas 24471. 44896. 93772. 93807. 93839. 93871. 93886. 93896. (93954). 93994.

Savei, Saphoy 31749. 31802. 31834. 32061. 32136. 32159. 32167; die von 64367; *graf:* (Philipp).

Schadwiene *(Schottwien am Semmering)* 18729.

Schalklingen, *s.* Uolrich.

Schampanois 75260.

Scharfenberc, Scherfenberc, Scherfenbergære, *s.* Liupolt, Ruodolf, Willehalm.

Schazlâs, Schazlabs *(Časlau, Böhmen)* 17413. 20931.

Schebnitz *(Schemnitz bei Elbogen, Böhmen?)* 85191.

Schefhûsen *(Schaffhausen)* 70757.

Schellenberc, *s.* Markart; die von 85667.

Schenke, *s.* Uolrich.

Schenken, die 42843.

Scherdingen *(Oberösterr.)* 23049.

Scherre, *s.* Thomas.

Schiltperc, *s.* Stephan.

Schiuatulander, Schionatulander 17992. 39210.

Schiubinc, burggr. v. dem Keisersperge 14047.

Schœneckære, ein (62154). 62252. (82677). (82688).

Schotten *(zu Wien)*, abt v. den, *s.* (Wilhelm).

Schounberc, *s.* Heinrich.

Schrancpoum, *s.* Kuonrât.

S. Sebastian 54638.

Sedliz, *s.* Zedelz.

Sein, grâve von 18539. 18713. 58369. 58524. 58689.

Seckou bistum 5357. 8826. 12511. 14415. 17404. 17485. 19573. 23310. 23326. 23347. 25128. 26475. 27295. 27733. 27747. 28160. 28439. 28460. 29471. 29787. 35561. 35639. 36395. 36418. 36511. 36559. 36567. 41837. 42213. 42352. 42455. 42477. 42760. 43216. 43342. 43462. 43629. 43808. 43854. 55223. 55695. 55767. 57225. (58147). 58171. 67984. 69777. 70462. 70509. 77133. 78834. 82922. 90116. 93438. 93525. 98416; *bischöfe:* Uolrich, Wernhart, Liupolt, Heinrich, Uolrich v. Baldou, Friderich v. Mitterkirchen.

Seckouwære 27318. 28575. 36576. 41834. 55142. 69777. 93540.

Sêlant 64373.

Seldenhoven, *s.* Kol.

Semernic *(Semmering)* 2584. 7239. 10731. 37353. 42895. 54269. 56756. 56791. 57175; Spital an dem 54268; *s. ferner* Spital.

Semper-Venesia, Immer-Venedi st. *(bei Triest)* 34215. 34216. 34285. (34920). 35023. 35127. 35185.

Senat, Senator *(Heinrich v. Castilien)*, bruder des kgs. v. Spanien 2751. 3024. 3091.

Sennafar, der turn ûf 49749.

Seuntal *(Santhal, Kärnthen-Krain)* 63020.

Sibedâte *(Cividale)* 34687. 34701.

Sibenburgære 40727. 44552. 80399. 83937. 84011. 87398. 87448. 87458. 87478. 87484. 87882. 87941. 87944. 88204. 88212. 88300.

Sibenburgen 31308. 43746. 43761. 83950. 83979. 87870; *s. auch* über walt; *bischöfe:* Mathias, Peter; *graf:* Paulus.

(Sibot), b. v. Spîre (83202).

(Sibot) v. Potendorfe (84177).

Sîbot v. Lampoltingen, der Lampoltingære 27823. 27870. 36277. 54808. 54813. 54846. 54861. 54878. 54902. 56414.

Sîbot v. dem Wasen 27849; *tochter:* (*s.* Jacob v. dem Turn) 27850.

Sîbot v. Ertfurt meister 328.

(Sjemowit v. Cujavien), furste ze Pôlân, *angeblich* h. v. Glogouwe (41090). (41104). (41133). (41142). (41470); *tochter:* (Fennena).

Sîfrit, Siegfried

Sîfrit der hurnîn 16600.

(Siegfried), erzb. v. Köln (19710). (35290). (39691). (56330). (57029). (58124). (58221). (58227). (58234). (58236). (58331). (58356). (58366). (58377). (58395). (58411). (58418). (58454). (58512). (58567). (58579). (58694). (58721). (58749). (58781). (58796). (58873). (58933). (59149). (59337). (59351). (59394). (59409). (59435). (59440). (59445). (60178). (60233). (68987); *(vgl. auch* Wigbold, *da die Rchr. die regierungszeiten beider in einander verfließen lässt).*

Sîfrit v. der Alben 9982.

Sîfrit v. Kranichperge 2112.

Sîfrit v. Merenberge, der Merenbergære (2110). (5591). 5599. 11837. (11851). (11888). (11900). (11920). 11946. (11961). (11968). (11975). (13335). (13754). 16639.

(Siegfried) der Weise (1327). (6810).

Sigûne, Sigoun 17994. 39209.

Silbereck burg *(bei Friesach, Kärnthen)* 61270; *burggraf:* Götzel.

Silvester (I.), papst 47870.

Sinzenberc, Sitzenberc *(Sitzenberg im Ennsthal, Steiermark)* 37129. 37899. 70364.

Sirve *(Serbe)* 7396. 80388.

Sirvîe, Sirvî *(Serbien)* 8068. 41345. 44556. 88577; der von 41345; *könige:* (Stephan III.), (Stephan V.).

Sittou, *s.* Walther.

Slakenwert, *s.* Johans *(bischof)*.

Slankenmunt *(Salankemen, Ungarn)*, *s.* Rucher.

Sliunic burg *(Szalonak, Schleining, südwestl. Güns, Ungarn)* 30658. 41305.

Snabelburc burg *(Schweiz)* 97302. (97316).

Snêberc *(Ungarn)* 23714. 23741.

Sodoma st. 52380.

soldan 9399. 19326. 19336. 19398; *s. ferner:* (Kelaun), (Malek al Aschraf).

Soul, kg. 40607. 40611. 40619. 40623. 40629. 40634. 40671. 63637.

Sounecke, *s.* Uolrich.

Spaniol, der (= kunic v. Yspani) 34002.

Spazman, *s.* Dietrich.

Spina, *s.* Petrus.

Spîre 38995. 39047. 39168. 39614. 72810. 83202. 97465. 97473. 97489. 97660. 97673. 97794. 97812. 98451; der von 35292; *bischof:* (Sibot).

Spisla der Has, kämmerer 20583. 20612. 20635.

Spital *(am Semmering)* 54268; *s. ferner* Ortolf.

Spitalære, die v. dem Spital, Johannesære, die v. S. Johans Spital 9404. 44638. 45344. 45494. 45819. 46055. 48191. 48221. 48484. 48507. 48527. 48576. 48681. 50575. 51725. 51773. 51781. 51923. 60617. 60618; meister der, meister vom Spital 44638. 44812; *meister:* (Johann v. Villers); *commentur, haus in Pulst, s.* Pulst; *bruder:* Maî; *s. auch* S. Johans.

Squillacensis, *s.* (Thomas).

Squillacia, *s.* (Thomas).

Stadeck, burg des gr. v. Katzenellenbogen 77365.

Stadeck *(Steiermark)*, Stadeckære, *s.* Hertnît, Liutolt.

Stadou, Stadouwære, *s.* Niclâ.

Stadlou *(bei Wien)* 85388.

Stams, Stans kloster *(Oberinnthal, Tyrol,* stiftung h. Meinhards IV. 68787. 96831 *abt:* (Konrad).

Starkenberc burg *(Niederösterr.)* 123[illegible] 1253.

Starkenberc burg *(Palästina)* 98000.

Stætenecke burg *(im Ennsthal, Steier-mark)* 26751. 27189. 27223. 2733[illegible] 27719. 27765. 28785. 28838. 2884[illegible] 29481. 37128. 37898. 70365.

Stætze *(Staatz, südöstl. Laa, Nieder-österr.)* 6783.

Stein *(Niederösterr.)* 82931.

Stein burg *(Krain)* 10585.

Steine, zem *(Lavanthal bei S. Andr[illegible] Kärnthen)* 36328.

Steinach, Steinech turn in dem 2884[illegible] *s. ferner* Hiltigrîm.

Steinvelt *(bei Wiener-Neustadt)* 10736.

S. Stenezlâ, b. v. Krackau 21430. 2148[illegible] 21490. 21530.

S. Stephan, kirche ze *(zu Wien)* 1844[illegible] 98292.

S. Stephan (I.), kg. v. Ungarn 4122[illegible] 41236. 41318. 83408. 83410. 8341[illegible] 83417. 83424. 86283. 86498.

Stephan (V.), kg. v. Ungarn 5677. 56[illegible] 5688. 5709. (5719). (5741). 5775. 57[illegible] (5814). (5844). 5863. 5906. 5913. (592[illegible] (6235). (6247). 6355. 6380. 6401. 64[illegible] (6698). 6913. (6928). 7431. 8061. 81[illegible] 10250. 10255. 10259. 10274. 102[illegible] 10301. 10328. 10389. 10435. 104[illegible] (10730). 10740. 10774. 10786. (1080[illegible] 10949. (10958). 11081. 11276. 112[illegible] 11352. 11501. (11523). (11561). 115[illegible] 11588. 40000. 70557; *gem.:* 591[illegible] *söhne:* Ladizlâ IV., Kolman *(vielme[illegible] Andreas); angeblich noch* ein sol[illegible] vater kg. Andreas III., 11590.

(Stephan III. Uroš), kg. v. Sirvîe (806[illegible]

(Stephan V. Milutin), kg. v. Sirvîe, *a[illegible]geblich* enkel Wêlâs IV. (88577).

Stephan, h. v. Bayern, erwählter v. Sa[illegible]burg 38551. 38600. 38625. 386[illegible] (38671). 39980. 53873. 53879. (5390[illegible] (53941). 53943. 53956. 53972. (539[illegible] (54222). 54227. 54272. (54352). 545[illegible] (54606). 54676. (54754). (55912). (559[illegible] 55936. (56443). (56452). (60457). (604[illegible] (61429). 69607. 88883. 88890. 889[illegible] 88935. 88958. 88960. 88979; *ge[illegible]* (Jutta).

Stephan, h. v. Agrim 2351. 2622. 26[illegible] (5372). (5593). 5610. (5627). (564[illegible] (5651). (5690). 5694. 5717. (582[illegible] (5922). 6351. 6720; *gem.:* 2364; *soh[illegible]* 6720; *tochter:* 2366; *schwiegertocht[illegible]* (Maria).

(Stephan) der Wabanic, h. v. Agr[illegible] (93476). (95538); *bruder:* Radizlâ.

Stephan, gr. v. Lindva (lindenbach *hs.* lindwach *hs.* 5) 43744.

Stephan Marcus via 43765.

Stephan, gr. v. Schiltperge 15583. 16239.

Stephan v. Mîssouwe, der Mîssouwære, der alte 23000. (31620). 43631. 43856. 84175. (84660).

Stîrære 1775. 2168. 2314. 2579. 6077. 6092. 6099. 6394. 6396. 6486. 6756. 7111. 7205. 7305. 9675. 9738. 9757. 9779. 10314. 10808. 11021. 13690. 14102. 14141. 14538. 14547. 14550. 15267. 15294. 15593. 15980. 16280. 16318. 17411. 23896. 26110. 29438. 42005. 42156. 43698. 55955. 56060. 56184. 57121. 57259. 60264. 72504. 73918. 77572. 77585. 77628. 92514. 98490.

Stîre land 995. 1030. 1090. 1920. 1956. 2153. 2188. 2238. 2301. 2316. 2373. 2383. 2389. 2437. 2453. 2576. 2629. 2703. 3152. 5226. 5427. 5681. 5685. 5711. 5721. 5929. 6072. 6164. 6264. 6290. 6356. 6446. 6496. 6507. 6653. 6723. 6890. 6900. 7290. 7672. 7921. 8219. 8554. 8875. 9652. 9656. 9938. 9957. 10117. 11008. 11663. 11998. 12032. 12041. 13202. 13231. 13267. 13387. 13679. 13751. 13841. 13994. 13997. 14055. 14272. 14558. 14609. 14632. 14888. 15024. 16957. 17145. 17379. 17394. 17635. 18501. 18521. 18529. 18579. 18749. 19643. 19775. 19786. 23332. 23499. 23868. 23886. 24192. 24221. 24225. 24282. 24330. 24396. 25092. 25117. 25894. 26099. 26114. 26174. 26565. 26876. 27613. 27622. 27772. 28771. 28874. 28912. 29445. 29709. 30842. 30887. 30890. 35608. 36312. 36323. 41832. 41982. 42291. 42299. 42798. 42898. 43084. 43251. 43423. 43562. 44250. 54966. 55632. 55862. 55879. 55980. 56163. 56198. 56373. 56398. 56435. 56445. 56918. 56921. 56929. 57690. 57694. 57742. 58032. 59697. 60227. 60312. 60488. 62962. 63161. 66712. 67552. 67558. 67789. 68379. 68418. 69375. 70565. 70625. 70630. 70722. 71347. 73153. 73299. 73750. 73907. 73963. 73979. 74066. 74089. 74119. 74144. 74164. 75878. 75891. 75894. 75929. 75945. 75948. 77114. 77437. 77524. 78740. 79209. 79938. 81821. 81837. 81850. 81856. 81987. 82935. 84228. 85395. 90257. 90495. 90584. 90668. 90721. 90934. 91132. 92480. 92529. (92718). 92980. 93022. 93450. 93697. 95109. 95441. 95983. 96166. 97273. 97709. 97781. 97801. 97957. 98389. 98468; *markgraf:* Ottacker; *herzoge:* Ottacker, Liupolt V., Liupolt VI., Friderich der streitbare, Wêlâ IV., Stephan V., Ottacker II., Albreht I., Ruodolf II., Ruodolf III., Friderich der schöne; *landeshauptleute:* Stephan v. Agrim, Hôholt v. Lindouwe, Ambolt, Witige, Heinrich v. Phanberge, Hertnît v. Pettouwe, Wulfinc v. Stubenberge, Liutolt v. Stadecke, Wulfinc v. Triunsteine, Brûn, Milot, Heinrich v. Phanberge *(s. anm. zu 18524)*, Hertnît v. Pettouwe *(s. zu 18524)*, Otte v. Lichtensteine, Kol v. Seldenhoven, Heinrich v. Admunde, Liupolt v. Seckouwe, Heinrich v. Admunde, Uolrich v. Walsê; *landschreiber:* Fabe, Kuonrât der Hintpergære, Heinrich v. Admunde, Volcmâr v. Gretze, Jacob der Klôsterman, Heinrich v. Admunde, Îrinc v. Prilep, Albreht ab der Zîric, Gundacker v. Pazzouwe, Rapot v. Urvar; *marschall:* Hertnît v. Wildon.

Stîrærherre 2295.

Stîrherre 2269. 6250. 9191. 23124. 55678. 56432.

Stîrlant 1798. 1994. 2067. 2473. 2607. 6281. 6365. 6458. 6700. 10805. 18545. 19858. 19871. 23360. 25499. 27726. 28619. 29760. 35791. 36287. 36418. 37058. 55950. 56182. 56499. 57436. 60499. 61057. 68619. 69892. 73054. 73960. 77126. 90117. 90646. 92647. 95147. 96880. 98395.

Stîrmarke 11731. 23832. 24022. 30833. 77218. 81927.

Stoigeli, grâve v. Worzen 43769.

Stockerou *(Niederösterr.)* 66295. 66330. 66461. 66572. 66576. 66888. 67282. 67450. 73663.

Stouf *(Oberpfalz, Bayern?)* 8880.

Strabou kloster ob der stat ze Prâge 22474.

(Strakonitz), *s.* Bawer.

Strâzpurc 33976. 68997. 70773. 71037. 71313. 71326. 71341. 71355. 72104. 72573. 72608. 72625. 83201. 94099. 94797. 97900; ein bischolf von 33975; *bischöfe:* Knonrât, (Friedrich), Johans.

Strâzeck burg *(bei Graz)* 9980. 9994.

Strechou burg *(westl. Rottenmann, Steiermark)* 42677.

Stretwic, *s.* Dietmâr.

Stubenberc burg *(bei Graz)* 10016.

Stubenbergære, Stubenberc, *s.* Friderich *(zweimal)*, Heinrich, Uolrich, Wulfinc, (Wulfing) *und* Wulfinc *(bischof)*.

Stuotpherrich *(ort im Marchfeld, Niederösterr.)* 7124.

Suders *(Tyrus)* 52512. 52624.

Sumereck, *s.* Perhtolt.

Sumerou, Sumerouwære, *s.* Jans, Kuonrât.

Sunnberc, *s.* Hadmâr.

Suppan, ein edel kneht 62075.

Swâbe 8898. 14460. 14845. 14864. 14904. 16400. 17521. 22391. 22689. 24135. 25356. 25424. 25610. 25620. 25675. 26785. 28011. 28015. 29019. 36713. 38358. 41766. 43044. 43063. 56415. 57507. 57535. 57636. 66358. 66724. 66760. 66788. 66829. 66839. 66883. 67226. 71149. 77458. 77507. 82061. 82331. 82361. 82373. 85783. 85818. 85826. 85831. 85836. 85842. 91071. 91209. 91215. 93319. 93328. 93351.

Swâben land 110. 12539. 13302. 13344. 13386. 13849. 13873. 14337. 14795. 14895. 14935. 15151. 15274. 15595. 16383. 16394. 19003. 19027. 19061. 19624. 23005. 25251. 25260. 25324. 25473. 25688. 25695. 25735. 26605. 27417. 27702. 27709. 28005. 33518. 35190. 35522. 35625. 36117. 38727. 42257. 56135. 56348. 56669. 58049. 59686. 59699. 59707. 59927. 59948. 60050. 60078. 60192. 60252. 60269. 61012. 66721. 66923. 66949. 66953. 66979. 67001. 67154. 67191. 67400. 68864. 69202. 69499. 69548. 69931. 69968. 70730. 71108. 72442. 72519. 73012. 73420. 73967. 76901. 78730. 79106. 81845. 82055. 82344. 82624. 82925. 82940. 83136. 83236. 84437. 84928. 85428. 89866. 90092. 90426. 91222. 93187. 95310. 95892. 97260. 97453. 97711. 98030.

Swâbenlant 28627. 31731. 37715. 71227.

Swanberc burg *(bei Mahrenberg, Südsteiermark)* 10022.

Swarzman v. Volkenmarkte 62130. 62458.

Swechent fl. *(Schwechat, Niederösterr.)* 42942. 42951. 43048.

Swîniz, *s.* Walther.

Symaning, *s.* Johan.

S. Simon 85362.

Symon der pharisäer 57552. 57570. 57577. 57594. 57600.

Symon *(magus)* 47817. 47832.

Symon, grâve 29846. 29879. 30191. 30254.

Syras *(Sieradz)* 15229. 79270. 90059.

T.

Takenbrunnen burg *(bei S. Veit, Kärnthen)* 60751. 60757. 60786. 93614.

Tamepog, *s.* Ambolt.

Tamiat st. *(Damiette)* 47211. 47251. 97965.

Tampaste, kunic von 47191. 47297.

Tanberc burg *(Niederösterr.?)* 23130. 23138.

Tandarnas, kunic von 47539. 47633.

Tannære, ein 70201; *s. ferner* (Eckhart).

Tasmê land 69062.

Tâterære 7397. 7467. 9381. 9389. 9395. 9407. 9414. 13457. 13479. 19099. 19110. 19134. 19143. 19152. 19168. 19340. 23683. 23705. 23712. 23751. 47357. 96153; kunic der 13459. 19099. 19110. 19152. 19168. 19340; *dessen gem. eine tochter des kgs v. Armenien* 19105. 19159; *sein kind* 19189.

Tâterîe 53009.

Tâze v. Wîzenburge, hauptmann v. Krackau *(belegt Erben-Emler II, 639, a. 1289)* 22329. 22337.

Telesprunnære, die 25108; *s. ferner* Pernolt.

Telesprunnen, *s.* Pernolt, Rüeger.

Tempel, die von dem, Tempelære 9403. 44639. 44811. 45343. 45530. 45561. 46056. 48192. 48230. 48395. 48510. 48682. 50236. 50345. 50351. 50379. 50422. 50576. 51825. 51828. 93456; meister: 44639. 44810. 50576; *s. ferner* (Wilhelm), Anne, Perhtram; *brüder:* Perhtram, Egen; hûs der Tempelære *in Akers* 50345.

Tenmarc, der von 97981.

Terlamunt st. *(Dendermonde, Ostflandern)* 63782.

Ternberc, die von 25107.

Terramer kg. 33075. 45316. 48298; *tochter:* Kyburc.

Tervagant 46645. 46720. 46847. 47111. 47626. 47782. 49321. 50801.

Teschîn *(Teschen)* 89058; *herzog:* (Měsko).

Thesereiz kg. 45316.

Terran *(wein)* 35006.

Thobya, *s.* Tobya.

S. Thomas 50048; datz s. Thomas in India 54281.

(Thomas II.), b. v. Breslau, von der Nîze, *s.* Thobya.

(Thomas), b. v. Rab (80767). (80785, 8). (83830).

(Thomas), b. v. Squillacia, Squillacensis (8322). (8422). (8431). (8456).

Thomas, gr. v. der Scherre (Acerra) 510.

(Thomasina Morosini), *verwechselt mit* Beatrix v. Este, *s. dort.*

Tîe fl. *(Thaya)* 14125. 14884. 15204. 83265. 83522. 83579. 84208. 84283. 84366.

Tiven burg *(Tiffen bei Feldkirchen, Kärnthen)* 10645.

Tischou *(Dijon)* 25958. 32983. 32996. 33003. 33009. 33092. 33262. 39637; die herzogen von 32983. 33276; *herzoge:* (Hugo IV.), (Robert II.).

Tinven, *s.* Houc.

Tiufenbach, die von 42845.

Tiutsche 658. 670. 815. 819. 841. 3039. 3061. 3067. 3071. 3082. 6920. 6930. 6948. 7176. 7277. 7455. 7988. 8010. 8150. 10928. 10966. 11057. 11065. 11088. 11094. 13532. 15357. 15366. 15372. 16054. 16074. 16170. 17171. 17175. 17219. 17229. 17246. 22442. 25162. 25467. 25485. 25507. 25512. 25763. 25806. 26139. 26142. 26327. 30062. 30075. 30103. 30150. 30620. 30994. 42919. 43203. 43271. 43301. 43418. 43785. 43807. 74736. 74972. 74981. 75072. 84115. 84121. 84758. 84910. 93366. 93374.

Tiutsche herren, die brüeder von dem tiutschen hûse 9387. 9403. 9596. 20904. 21955. 21971. 44814. 45345. 45494. 45637. 45861. 46056. 46415. 48192. 48216. 48489. 48549. 48563. 48577. 48592. 48661. 50886. 50937. 50955. 51778. 51782. 51922; meister, hôchmeister 44814. 45861. 46328. 48191. 48661. 50576. 50955. 51783; ir meister von Priuzen 48217; *comthur:* Perhtolt, (Heinrich), (Wulfing); *bruder:* Herman, (Rusche).

Tîzach fl. *(Theiss)* 24621. 40732. 41368. 44548. 77923. 80385. 83776. 84299. 84608.

Tobel burg *(Dobel, südwestl. Graz)* 2598. 56238. 56240. 56258.

Tobes v. Peching, Pechingen 92299. 92336. (92353).

Thobya *(vielmehr Thomas II.)*, b. v. Breslau, von der Nîze (21667). (55446). 55525.

Tobya, b. v. Prâge 17679.

Toderne, kunic von 47307. 47323.

Tol st. *(Toul)* 74755. 74999. 76796. 76808. 79069.

Tolde, der, *s.* Heinrich.

Tolet st. *(Toledo)* 9485.

Torringære, *s.* (Kuono).

Trâ fl. *(Drau)* 2106. 5602. 5668. 11831.

Traveiach, *s.* Heinrich.

Traps st. *(Sizilien)* 9423.

Træskirchen *(Traiskirchen bei Baden, Niederösterr.)* 29814.

Trebensê *(Trübensee bei Kirchberg am Wagram, Niederösterr.)* 1369. 66610. 66624. 66743. 66782. 66888. 67030. 67107. 67179. 67233. 67282. 67292. 67450. 73663. 73687.

(Trebnitz) kloster *(Schlesien)* (9621). (9817).

Treven burg *(Treffen, nordwestl. Villach, Kärnthen)* 10645.

Trense, Trensche, Trentsche, *s.* Mathias.

Triant, *s.* Tryant.

Tribian *(wein)* 35017.

Trieben *(bei Rottenmann, Steiermark)* 26416.

Trier, erzbistum 12247. 13105. 19710. 26006. 26035. 33394. 33402. 33404. 35195. 35234. 35321. 39625. 39635. 39732. 39770. 39778. 39782. 56330. 58124. 59287. 59290. 59300. 59309. 59318. 59331. 59341. 59350. 59361. 59372. 59395. 59404. 59427. 59441. 59448. 68992. 69509. 71441. 72607. 74845. 75116. 76817. 77016. 77201. 78980. 79060. 94096. 95741; der von 12247. 35195. 35234. 35321; *erzbischof:* (Heinrich II.), (Bohemund), (Diether), (Balduin).

Trierære 78987.

Triestære 34060. 34065. 34073. 34086. 34113. 34170. 34186. 34228. 34232. 34262. 34267. 34337. 34340. 34351. 34618. 34894. 35088. 35112. 35122. 35136.

Trieste st. 34043. 34080. 34103. 34125. 34130. 34133. 34179. 34194. 34296. 34316. 34332. 34342. 34486. 34622. 34722. 34735. 34904. 34919. 35040. 35099. 35184.

Trivels burg *(bei Annweiler, Rheinpfalz)* 39283. 60212.

Trigou 40103; *s. ferner* Arnolt.

Trippel *(Tripolis)* 52696. 53198.

Tristram 19920.

Triunstein, Triwensteinære, *s.* Wulfinc, (Ortolf).

Troppau land 20705. 20800. 69036. 79200. 81492; *herzog:* Niclâ.

Troye *(Troja)* 48435.

Trûtsun, der 82494.

Tryant land 7897. 69066.

Tûfers, Tûfersære, *s.* Houc.

Tuonouwe fl. 1322. 1332. 1743. 7728 7791. 9102. 10329. 10332. 10362 10871. 10874. 14205. 14554. 14740 17842. 18495. 41048. 65653. 66914 67207. 67214. 67218. 67265. 67269 67289. 70127. 70182. 70675. 80735 82209. 84041. 84203. 85387. 86902 86936. 86945. 87193. 98190.

Tûre *(der Tauern)* 6040. 6048. 6095 29189. 54906. 55625; der ober T 5971. 27628. 29132. 57204; der nide T. 29218.

Turke 7397; herzog der 8084.

Turn, *s.* Heinrich, Jacob.

Turnlîn, *s.* Kuonrât.

Turûn *(Thorn)* 9692. 9699. 9716.

Tuskan land 430. 13593.

Tuskan *(person)* 34688. 34703. 34716.

Tyben, Duben, von der, *s.* Heinman.

Tyrman Holzschuoch 32607; *s. auch* 'de falsche Friedrich' *unter* k. Friderich II

Tyrnach st. 44076; *s. ferner* Radalizze

Tyrol 1035. 5277. 5306. 8398. 13931 13977. 17714. 19896. 30853. 6164 61833. 62054. 82481. 82675. 8552 89924. 93060. 96799. 96825; *grafen* (Albert I.), Meinhart III., Meinhart IV Otte; *hofmeister:* Heinrich v. Rôter burge; *marschall:* Heinrich der Tolde *s. ferner* meister Kuonrât v. Tyrol.

Tyrolære 5296.

U.

Überlingen st. *(am Bodensee)* 70758.

über walt *(Siebenbürgen; auch appella tivisch gefügt)* 8078. 24781. 4139 43757. 44559. 84000. 87854. 8787 88161. 88346. 88448. 88539; der vo herzog 8078. 41390; grâve, herzoge Larant, Ladizlâ; *s. auch* Sibenburge

Ugram, der 80748. 83986. 84855.

Ulixes, kunic 86985.

Ulm *(Schwaben)* 13190. 82626. 83154.

Ulm, burg des erzb. v. Mainz 77681.

Unferdingen, *s.* Gotfrit.

Ungenâde, *s.* Otte.

Unger 2147. 2287. 2306. 2349. 237 2396. 2402. 2451. 2491. 2545. 560 5623. 5638. 5680. 5700. 5859. 625 6263. 6290. 6314. 6332. 6349. 636 6364. 6369. 6372. 6424. 6488. 672 6779. 6787. 6923. 6931. 6953. 696 7015. 7019. 7076. 7082. 7140. 714 7158. 7165. 7169. 7177. 7182. 727 7321. 7326. 7345. 7367. 7405. 741 7414. 7447. 7453. 7473. 7506. 751 7549. 7968. 7971. 8046. 8072. 809 8099. 8149. 8154. 8166. 8181. 819

10221 10227. 10328. 10339. 10368. 10371. 10388. 10534. 10703. 10710. 10718. 10764. 10784. 10852. 10861. 10870. 10886. 10925. 10929. 10964. 11033. 11043. 11055. 11064. 11071. 11178. 11250. 11272. 11334. 11340. 11357. 11532. 11596. 12028. 13269. 13743. 14848. 15322. 15352. 15356. 15363. 15372. 16126. 16261. 17108. 17168. 17178. 20263. 20386. 20388. 22773. 22777. 22809. 23702. 23728. 23760. 24405. 25188. 25193. 25225. 25295. 25315. 25345. 25349. 25379. 25400. 25413. 25422. 25440. 25462. 25536. 25539. 25611. 25618. 25632. 25669. 25703. 25776. 25795. 25805. 25809. 26056. 26090. 26103. 26129. 26133. 26137. 26169. 26206. 26216. 26234. 26238. 26248. 26270. 26295. 26298. 26321. 26326. 26385. 26409. 26434. 26497. 26501. 26520. 29801. 29886. 29910. 29959. 29962. 29969 29978. 30028. 30032. 30046. 30082. 30088. 30105. 30152. 30177. 30301. 30331. 30489. 30589. 30626. 30660. 30680. 30688. 30700. 30829. 30879. 30969. 30991. 31003. 31052. 31081. 31087. 31109. 31210. 31220. 31225. 31296. 31312. 31332. 31344. 31351. 31540. 31544. 39797. 39800. 39866. 39882. 39904. 39912. 39940. 39950. 40160. 40170. 40350. 40511. 40536. 40592. 40714. 40793. 40804. 41038. 41096. 41107. 41122. 41158. 41221. 41244. 41249. 41413. 41509. 41515. 41524. 41620. 41757. 41760. 41791. 41815. 42861. 42875. 42899. 42910. 42915. 42985. 43007. 43073. 43098. 43166. 43172. 43181. 43189. 43200. 43242. 43267. 43322. 43325. 43340. 43347. 43356. 43418. 43419. 43448. 43473. 43481. 43484. 43525. 43580. 43617. 43648. 43655. 43688. 43731. 43803. 43816. 44047. 44180. 44224. 44234. 44397. 44525. 44535. 44580. 54962. 54996. 55110. 70562. 77886. 77942. 77975. 78068. 78382. 78400. 78406. 78417. 78433. 79182. 79220. 79291. 79321. 79326. 79353. 79435. 79440. 79547. 79556. 79577. 79619. 79664. 79679. 79685. 79687. 79719. 80050. 80059. 80075. 80090. 80127. 80130. 80172. 80198. 80209. 80212. 80220. 80230. 80262. 80376. 80385. 80546. 80709. 80722. 81666. 81683. 82294. 82296. 82299. 82960. 82965. 82973. 83073. 83279. 83329. 83437. 83451. 83489. 83499. 83750. 83762. 83770. 83779. 83789. 83797. 83829. 83845. 83927. 83998. 84057. 84063. 84107. 84145. 84149. 84166. 84187. 84392. 84486. 84517. 84843. 85161. 85322. 86189. 86206. 86284. 86470. 86487. 86493. 86828. 86834. 86866. 87363. 87565. 87646. 87648. 87658. 87677. 87745. 87776. 87797. 87908. 87946. 87950. 88007. 88098. 88122. 88128. 88154. 88172. 88182. 88186. 88196. 88207. 88226. 88324. 88326. 88410. 88413. 95391. 95427. 95433. 95438. 95446. 95458. 95461. 98012.

Ungern land 2031. 2123. 2171. 2377. 2525. 2538. 2587. 2615. 5375. 5585. 6709. 6912. 6935. 6973. 7038. 7135. 7400. 7570. 7914. 7962. 8088. 9262. 9334. 10126. 10299. 10730. 10774. 10802. 10949. 10958. 11498. 11514. 11523. 11574. 15019. 15286. 15344. 15534. 16244. 17266. 17269. 20249. 20253. 20256. 20333. 20342. 20358. 20363. 20424. 20573. 22788. 23718. 24446. 24828. 24848. 24852. 24936. 25167. 25224. 25871. 26411. 26532. 26543. 26578. 29774. 29781. 29835. 30329. 30582. 30631. 30784. 30802. 30882. 31318. 37535. 39914. 40197. 40455. 40743. 40771. 40841. 40872. 40882. 40908. 40911. 40918. 40939. 40969. 40991. 41084. 41135. 41146. 41173. 41338. 41347. 41493. 41748. 41797. 41801. 42830. 42926. 43295. 43311. 43373. 43458. 43550. 43638. 43934. 44018. 44056. 44170. 44239. 44252. 44269. 44391. 44400. 44430. 56166. 61458. 63147. 63154. 63192. 70660. 72513. 73514. 73519. 74460. 74500. 74505. 76852. 78043. 78412. 79301. 79359. 79420. 79426. 79479. 79492. 79633. 79655. 79696. 79703. 79762. 80093. 80319. 80371. 80413. 80432. 80536. 80554. 80602. 80656. 80684. 80765. 81508. 81623. 81651. 82145. 82274. 82287. 82290. 82971. 83041. 83083. 83129. 83362. 83512. 83517. 83871. 83901. 83917. 84037. 84464. 86224. 86288. 86483. 86485. 86824. 86827. 86843. 86870. 87028. 87175. 87340. 87713. 87729. 87815. 88100. 88804. 88894. 93710. 95382. 95421. 97986; der von (8072). 8088. 41338. 41347; *könige:* Stephan I., Andrê II., Wêlâ IV., Stephan V., Ladizlâ IV., Andrê III., Wenzlâ, Otte, Karl I.

Ungerlant 11576. 20260. 20869. 22764. 23681. 24415. 24759. 24934. 26050. 26055. 30821. 35537. 39816. 39850. 40190. 40287. 40520. 40547. 40764. 40774. 40791. 40824. 41003. 41167. 41287. 41592. 43314. 43440. 43842. 44014. 44125. 44319. 44333. 69577. 77881. 77961. 78431. 79123. 79155. 79218. 79308. 79639. 79647. 80035. 80106. 80149. 80631. 81481. 81642. 81725. 84034. 85496. 86668. 86771. 86793. 86813. 87426. 87464. 87541. 87669. 87910. 87915. 96174.

S. Uolrich 91994. 92108; bî S. Uolrich *(vor Wiener-Neustadt)* 98515.

Uolrich, b. v. Seckau, erzb. v. Salzburg 5356. 5380. 5385. 5527. 5535. (5567). 5574. 5769. 5798. (5815). (5832). (5846). (5856). (5908). (5924). (5932). (5967). 5976. (6019). 6135. 6161. 6205. 8236. (8243). 8251. 8279. (8315). (8353). (8380). (8421). (8424). 8454. 8457. 8469. 8514. 8527. 8613. 8620. 8652. 8806. 11793. 24174.

Uolrich v. Baldouwe, viztum v. Leibnitz, b. v. Seckau 56674. 68818. 69777. 70462. 70474. (70510). 77133. 78834. (82922). 90116. 93438.

Uolrich, h. v. Kärnthen 2658. 5218. (5973). 6009. (6047). 6054. 6067. (6081). (6097). 6171. 6761. 6899. 7110. (7314). 7319. 7548. 7582. 10132. 10141. 10154. 10187. 10202. 10632. 13274. 15133; *gem.:* (Agnes).

Uolrich, gr. v. Hiunburge 2671. 2684. 15096. 16327. (16351). 30859. 35688. 55844. 55886. (56249). (56658). 56866. 56947. 58066. (58078). (58087). (58096). 60491. 60515. 60577. (60586). 60631. (60658). (60667). (60758). (60776). (60788). (60806). 60886. 60926. (61031). 61045. (61064). 61453. (61474). (61477). (61558). 61766. (62486). 62500. 62511. (62965). (63024). 63028. (63034). 63047. (63055). (63108). (63198). (63271). 78832. 78921. (78929). (82912). (84169); mîn vordern von 63215; *gem.:* (Agnes); *sohn:* Friderich.

Uolrich, gr. v. Phanberge 55799. (56047). 56591. (56610). (56625). (56658). (58047). (60489). (60507). 68118.

Uolrich, gr. v. Schalklingen 87025. (87791).

(Ulrich), gr. v. Tûfers, *s.* Houc.

(Ulrich), gr. *(richtig* herr) v. Palme (93956). (94009). (94471). (94495). (94534). (94847). (97281). (98120).

Uolrich der Prüeschinc, hofmarschall 25105. 37713. (37890). 70642. 72533.

(Ulrich) v. dem Durrenholze (11885). (11893). (11908).

(Ulrich), der schenk v. Hûspach, landeshauptmann in Krain (10590). (10811).

Uolrich der Schenke 60436.

(Ulrich) v. Helfensteine (32059). (32076). (32108). (32127).

Uolrich v. Kappellen, der lange Kappellære, der Kappellære (15814). (16512). (16545). (23001). (30876). (36310). 36321. 37600. (37693). 37709. (37890). (37936). (38108). (38125). (43632). 55268.

Uolrich v. Klingenberge 74581.

Uolrich (I.) v. Liehtensteine, der Liehtensteinære 1971. 2296. 5944. (6002). (6012). 6027. (6059). 9866. (9878). (9905). (9997). 10051. 10539.

(Ulrich) v. Liuhtenburge (92347). (92351).

(Ulrich) v. Mackenberge (31846). (31853).

Uolrich, der frîe v. Sounecke 95651. 96093. (98408).

Uolrich v. Stubenberge 30078. 30653. (42804).

Uolrich v. Walsê, landeshauptmann in Steiermark 23175. 66796. (66801). 69773. (69795). 70627. 71346. 72263. 72509. 74088. 74118. (74181). 77103. 77124. 77207. (77246). (77270). (77283). (77331). (77354). 77370. (77395). 77414. (77441). (77463). (77474). 77497 77537. (77558). (77572). 78684. (78691). 78729. (81836). 83883. 83891. 92512. (92529). 92672. (92718). (92725). 93408. 95416. 95424. (95434). (95444). (95450). (95486). (95496). 97272. 98392. (98433). 98466. (98488). (98518). (98526). (98537). (98547); *s. ferner* Walsê; *gem.:* (66802).

(Ulrich I.), der alt Wildoniære (7301); *söhne:* Herrant II., Hertnît III.

Uolrich der Glesîn meister 338.

Uolrich, kämmerer des erzb. Rudolf v. Salzburg (38299). 38328.

S. Urban 23405.

Urban IV., papst 971. (8619). 8634.

Urvar, *s.* Rapot.

Urias 22891.

Ûzsê *(Aussee, Steiermark)* 1951. 26182. 26208.

V

(= W), *vgl. auch* V = F.

Valentin, ein Walch 43777.

Valfunde, kunic von 47171.

Venedi st. 21758. 23656. 34238. 34243. 34374. 34388. 34408. 34496. 34844. 34878. 34890. 40128. 40410. 40421. 40424. 41772. 43032. 48214. 79361. 91485. 96909. 96966. 97049. 97150. 97154. 97181. 97234; der comûn von 97154; herzoge von, herzoge der Venediære 34242. 44815. 50157. 91485; *s. auch* (Peter Gradenigo).

Venediære 3847. 23665. 34030. 34034. 34048. 34099. 34123. 34128. 34147. 34167. 34174. 34195. 34214. 34227. 34236. 34266. 34280. 34318. 34336. 34354. 34369. 34382. 34413. 34443. 34457. 34525. 34534. 34568. 34635. 34662. 34758. 34824. 34848. 34856. 34897. 34910. 34931. 35021. 35035. 35053. 35069. 35134. 35175. 40069. 40135. 40138. 43779. 44659. 44681. 45064. 47125. 48041. 48245. 48646. 50157. 50483. 50505. 50519. 50556. 50564. 51610. 73088. 96912. 96917. 96926. 96950. 96954. 96983. 97019. 97051. 97074. 97122. 97148. 97184. 97190. 97201. 97217. 97227. 97242. 97251; ein V. *(angeblich* gem. der Beatrix v. Este) (11657). 39935.

Veneziære *(münze)* 78121. 79357.

Vermendois, gr. von 64340.

Vezprim *(Ungarn)* 25146. 29891. 30013. 39838. 40054. 40851. 43747. 80767; der von 80785, 9. 86210; *bischof:* Peter.

Vierdung st. *(Verdun)* 33542.

Vindeplan *(wein)* 35007.

(Viola), tochter hs. Měsko v. Teschen, gem. kg. Wenzels III. v. Böhmen (89059). (90013). (90024).

S. Virgilius, Virgili, erzb. v. Salzburg 27895. 27938. 27947. 28045. 28113. 28224. 28277. 28292. 28295. 28320. 28333. (28352). 28374. 28591. 28628. 38252. 38350. 38354.

Vitalis 38252.

Vicenz st. *(Vicenza)* 97059.

Vivianz 3257. 21854.

(Voschow), *s.* Wüeschof.

W

(vgl. auch V = W).

Wabanic, Wabenic, *s.* Radizlâ, (Stephan).

Wâc fl. *(Waag, Ungarn)* 10448.

Wagenberge, der von 25265. 25282.

Wahtelsac, *s.* Peter.

Walache 6827. 7393. 10964. 43644. 45151. 80388. 83998. 88569. 88577. 88581. 88590. 88698. 88794. 88895; der W. 88541. 88605. 88615. 88624. 88636. 88662. 88682. 88688.

Waldeshuot *(am Rhein, Baden)* 70763.

Walersperc, Wallersperc *(höhe, nordöstl. Völkermarkt, Kärnthen)* 61907. 61996. 62083; acker an seinem fuße 62084.

Walhære, Walhen, *s.* Friderich.

Walhe, Walch 497. 658. 812. 839. 953. 3039. 3440. 5134. 13531. 32879. 32882. 32988. 33004. 34426. 34476. 34935. 35312. 41484. 41501. 41508. 43777. 43780. 43781. 55106. 67799. 75073. 75289. 75710. 78070. 78174; ein W. *(gem. der kebse kg. Andreas' III. v. Ungarn)* 74491. 74493; ein W. *(mörder kg. Andreas' III.)* (78075). (78106). 78130. 78136. 78142. 78149. 78186. 78236. 78251. 78262; ein W. *(schreiber kg. Philipps IV. v. Frankreich)* (91394). (91399). 91403; ein W., *s.* der Drîskære, Petrus de Spina, Valentin.

Walhelîn, *s.* Karl, kg. v. Ungarn (83340).

Walhen land 2747. 2779. 3022. 8422. 9459. 13637. 40082. 40159. 41483. 41485. 69044. 78018. 78099. 79354. 79393. 83985. 86769; bischolf von, *s.* (Thomas), b. v. Squillacia (8422).

Walhenknabe 34990.

Walrab *(vielmehr* Balduin), sohn gr. Heinrichs IV. v. Lutzelburg 58897.

(Walram IV.), h. v. Limburg (58249). (58289); *tochter:* (Irmengard).

Walsê, die herren von 72752; die drî von 84174 *(s. anm. zu st.)*; die von 85667; die zieren von 30704; *s. ferner* Eberhart, Friderich, Gebhart, Heinrich, Kuonrât der Nemhart, Uolrich.

Walthasar, *s.* Balthazar.

(Walther), gr. *(vielmehr* herr) v. Eschenbach (93958). (94009). (94471). (94491). (94516). (94522). (94847). (97281). (98120).

Walther v. Kastel 22523. 22605.

Walther v. Sittou meister 320.

Walther v. Swînitze meister 340.

Walther meister 60946.

Waltsahsen kloster *(Waldsassen bei Eger)* 39321. 39408. 39520; berg bei W.: der siechen birkech 39410.

Waltstein burg *(südwestl. Frohnleiten, Steiermark)* 60414. 60431.

Wart burg *(Schweiz)* 97290; *s.* (Rudolf).

Warte, diu hôhe *(Ennsthal, Steiermark)* 1942.

(Wartenberg), *s.* Jæschke v. Brandenberge.

Wartenfelse, der von 25296.

Wasen, *s.* Sîbot.

Waskoni 64369.

Wazzerberc burg *(in der Gaal bei Knittelfeld, Steiermark)* 14021.

Wehselberc 23780.

Wehsenecke burg *(Weißeneck, Steiermark)* 26729. 26859. 26866. 26881. 26883. 26939. 26952. 26971. 27020. 27049. 27130. 27139. 27148. 27164. 27510. 35578. 36141. 36360. 37129. 37493. 37522. 37540. 37899. 44118. 70364.

Weida, ein Velbinne, kebse kg. Ladislaus' IV. v. Ungaru (24538). (24575). (24772). (39959). (40485). (40497). 80039.

Weidenbach *(Weiden-bach im Marchfeld, Niederösterr.)* 15310. 17279.

Weisen, die, *s.* Kâdolt, (Siegfried).

Wêlâ, Bela

Wêlâ, Wêlân (IV.), kg. v. Ungarn, h. v. Österreich (2469) und Steiermark 2031. 2047. (2057). (2060). (2079). 2123. (2131). 2147. (2171). 2237. (2287). 2299. (2357). (2377). 2380. 2445. 2467. (2469). (2487). (2491). 2519. 2524. (2538). (2545). 2564. 2587. (2615). 2632. 2703. 5221. (5375). (5382). (5585). 5710. 5712. 5770. (5775). (5786). 5865. (6267). (6282). 6353. (6390). (6402). 6414. 6476. 6498. 6547. (6698). (6709). (6713). 6728. 6738. 6912. (6928). 6935. (6973). 6999. 7003. 7010. (7038). 7080. 7135. 7143. (7169). 7195. 7206. 7218. 7249. 7318. 7389. 7402. 7417. 7425. 7437. 7526. 7552. 7566. 7592. 8011. 8019. 8027. 8033. (8046). 8057. 8067. 8158. 8171. 9262. 9265. 9274. 9281. 9285. 10224. (10239). 10253. (11090). 31323. 37535. 39971. 39983. 39985. 39990. 39998. 40906. 63189. 70557. 79145. 79152. 79221. 86263. 86268. 87529. 87743. 88524. 88679; *sohn:* Wêlâ; *töchter:* (Elisabeth), (Anna), *andere:* 88524. 88681.

Wêlâ, sohn kg. Belas IV. v. Ungarn 7627. 8020. 8061. (8172). 10126; *gem.* (Kunigunde).

(Bela), sohn Annas v. Matschouwe 1154

Welfe 160. 54770.

Welhinne, *s.* (Elisabeth), tochter kg. Andreas' III. v. Ungarn (86765).

Wels st. *(Oberösterr.)* 23106. 3556 35604. 35761. 37951. 61417. 6142 61548. 85471. 95679.

S. Wenzlâ 69139. 92122.

Wenzlâ (I.), der einouge, kg. v. Böhme (1191). (1453). 1461. (1521). (1577 (1630). (1670). (1696). (1735). (1784 (1933). (2235). 2507. (85933). (85938 (89757). (90767); *gem.:* (Kunigunde) *söhne:* Heinrich, Ottacker.

Wenzlâ (II.), kg. v. Böhmen, h. v. Kracka und Zudmer 12051. (17505). 1773 17770. (17901). (17975). 18039. (18103 (18115). (18341). 19713. (19932). (20173 20210. (20217). (20252). (20258). (20338 (20348). (20369). 20447. 20504. (20641 (20748). (20842). (20871). 20880. (20927 21979. (21990). (22039). (22054). (22149 22173. (22192). (22243). (22292). (22302 (22308). (22330). (22362). (22376). 2244 (22518). (22531). (22578). (22730 (22752). 22772. (22805). (22829). 3924 (39298). (39306). 39333. 39372. 3941 (39471). 39484. (39513). (39527). (3956 (39648). 39984. 56323. (58942). (58954

58970. (58983). (59158). (59169). (59188). (59197). (59213). (59219). (59226). (59242). (59264). (59324). (59639). 66264. (66333). 66355. 66395. 66642. (66651). (67015). 67040. 67078. 67314. (67339). (67352). 67732. 67759. (68176). (68184). (68843). 69034. 69073. (69113). 69240. 69418. (69439). 69447. (69459). (69473). 69529. 69542. (70656). 71400. 71573. 71875. 71908. 73164. 73178. 73474. (73493). (73515). (73527). (73539). (73561). (73579). (73595). (73620). 73638. 73647. (73659). 73848. (73861). 73875. 76819. (76827). (76846). 76851. 76866. (76871). 79137. 79150. 79169. 79250. 79319. (79433). 79561. 79671. 79827. 79840. 79871. 80021. 80038. 80087. (80096). 80102. (80117). (80156). 80188. 80197. (80223). 80272. (80351). (80403). (80424). 80435. (80458). (80463). (80542). 80578. 80589. (80593). 80626. 80683. (80747). (80770). (80773). (81464). 81470. (81475). (81511). (81522). 81537. 81594. 81774. (81788). 81792. 81883. (81892). (81903). (81950). (82002). (82010). (82120). 82131. (82135). (82166). (82178). 82211. (82214). (82222). 82237. (82283). 82294. (82325). (82945). (83003). (83029). (83141). (83151). (83266). 83268. 83283. (83296). (83312). 83465. 83472. 83546. (83751). (83846). (83851). (83899). 83917. (83922). (83934). 83948. (83964). (83970). 84004. (84083). 84868. 84903. 84920. (84937). (84949). (84979). 85001. 85070. 85126. (85199). (85210). 85269. (85276). 85344. (85487). (85510). 85531. 85864. 85910. 85920. (85925). 85951. 86054. (86154). (86170). (86179). (86193). (86282). 86311. 86384. 86475. 86507. (86538). 86672. 86735. 86743. 86773. (86822). (87339). (87425). 87588. 87626. 87680. 87716. (89457). (89771). 89922. 89962. 90026. 90537. 92131. 93263; *gem.:* Guote, (Richsa-Elisabeth); *kinder:* Wenzlâ III., (Agnes), (Anna), (Elisabeth), (Margarethe), (Agnes).

Wenzlâ (III.), kg. v. Böhmen, h. v. Krackau und Zudmer (39537). 73507. (73511). (73518). (73523). (73864). (79244). (79491). (79605). (80029). (80096). 80118. (80149). (80228). (80232). (80543). (80681). (80684). (80747). 80769. (80785, 13). (81724). (83029). (83281). (83469). 85500. (86262). 86466. 86641. (86657). (86687). 86726. (86822). 87040. (87292). (87684). (87718). 89050. (89062). (89114). (89169). (89221). (89272). (89340). (89413). (89573). (89606). (89676). (89702). (89817). (89823); verl. mit (Elisabeth) v. Meißen, mit (Elisabeth) v. Ungarn; *gem.:* (Viola).

Wenzlâ, Wunzlâ (*vielmehr* Boleslaw II.), h. v. Liegnitz, oheim kg. Ottokars v. Böhmen, vetter h. Heinrichs IV. v. Breslau 15212. 22009; *sohn:* Polc.

Wephlâren st. *(Wetzlar)* 32186. 32368.

Werdenberc, *s.* Houc.

Werven, Werben burg, klause *(Pongau, Salzburg)* 5312. 5980. 5989. 8396. 27632. 54686. 61091. 61498.

Werfenstein burg 23207.

Wergant der Rîfnitzære 34983.

Wernhart, b. v. Passau 28155. 29791. 30898. (35560). 35638. (36394). (36417). (36431). 36435. (36510). (43215). (43341). 43522. 43852. 44054. 60168. 70125. (82921). 90115.

Wernhart meister, techant v. Passau, b. v. Seckau 8813. 8825. 12511. 12536. 12579. 12589. 13055. 13067. 13173. 13185. 13227. 14022. 14025. (14034). (14415). 14800. 17404. 17485. 19573. 19594. 19605. 23309.

(Wernhard) v. Wolkerstorfe (13787).

(Werner v. Eppenstein), erzb. v. Mainz (9325). (9336). (12105). (12403). (12535). (12581). (13075). (14329). (14665). (19709).

Wernher, gr. v. Oven 43772; *sohn:* Lazlâ.

Wernher v. Ruofach meister 312.

Wetrei *(Weterau)* 83239.

Wîdach *(Weida, Sachsen)*, vogt von 37772.

Wienære, Wiennære 1764. 14182. 14246. 14258. 14263. 14270. 14278. 14288. 14332. 18970. 43110. 43115. 65500. 65508. 65519. 65531. 65538. 65575. 65633. 65638. 65656. 65746. 65800. 65834. 65835. 65905. 65934. 65975. 65986. 66079. 66115. 66209. 66226. 66255. 67135. 67165. 74414. 74426. 98216. 98340.

Wiennære *(münze)* 63085.

Wiene st. 1404. 1745. 1812. 1841. 2162. 2228. 2456. 2492. 6327. 6470. 7034. 7659. 9096. 9349. 10450. 10510. 10515. 11541. 11877. 13212. 13293. 13305. 13383. 13920. 13992. 14133. 14171. 14276. 14305. 14344. 14485. 14530. 14736. 14932. 17863. 18114. 18424. 18433. 18466. 18473. 18508. 18674. 18722. 18730. 18869. 18976. 19539. 20854. 23200. 24991. 25288. 25551. 25564. 26559. 26789. 27394. 27487. 29769. 30742. 31570. 31576. 35786. 36177. 36628. 36685. 36783. 36875. 36894. 36900. 37098. 37348. 37962. 40152. 40367. 40428. 40954. 40979. 41045. 41490. 41545. 41613. 42272. 42847. 42881. 42946. 42957. 42967. 42980. 43016. 43024. 43058. 43091. 43103. 43422. 43457. 43493. 43519. 43540. 43663. 43679. 43985. 44325. 44461. 44564. 54995. 55027. 55634. 56739. 60254. 60263. 60512. 61532. 63026. 63048. 63262. 65511. 65542. 65555. 65582. 65629. 65662. 65696. 65847. 65868. 65922. 65942. 66031. 66081. 66125. 66217. 66253. 66466. 66472. 66755. 66850. 66906. 66995. 67151. 67201. 67239. 67347. 67549. 68225. 68272. 68370. 68400. 68431. 68451. 69734. 69815. 70051. 70064. 70150. 70162. 70169. 70210. 70447. 71897. 72387. 73055. 73125. 73158. 73282. 74063. 74387. 74396. 74560. 75939. 75945. 78506. 78789. 78823. 81735. 81758. 81811. 81966. 81970. 81983. 82111. 82217. 82230. 82248. 82315. 82468. 82695. 82699. 82836. 82852. 83067. 83160. 84189. 84217. 85409. 85689. 86671. 86904. 86918. 87108. 87168. 87197. 91207. 91216. 91532. 93748. 95366. 95659. 96799. 97772. 97783. 97790. 97806. 98233. 98246. 98326. 98334. 98336. 98352. 98355. 98363. 98382. 98536. 98555. 98580; veste 41045; burc 68370. 98248; *kloster:* Schotten; hûs der Wilhalmære 40453; minister von 1841; ein burgære von 66031. 87168; *genannte:* Altenreinære, Paltram, Grîfe, Heime, Otte hern Heimen sun, Kuonrât v. Breitenvelde; *handwerker:* 65663 ff.; *hauptmann:* Brûn; *hubmeister:* (Konrad); *schützenmeister und richter:* Perhtolt.

(Wigbold), erzb. v. Köln (69509). (71405). (73402). (73408). (73437). (75115). (76814). (76868). (77015). (77201). (78979). (79000). (79060). (81000). *Vgl. auch* (Siegfried), erzb. v. Köln, *da die Rchr. die regierungszeiten beider in einander verfließen lässt.*

(Wighard), b. v. Passau (19568).

Wîchartesslac *(Weikertschlag, südwestl. Gmünd, westl. Zwettl, Niederösterr.)* 84423.

Wîhselberc burg *(bei Seisenberg, Krain)* 82544. 92768.

Wildenstein, *s.* Odelin.

Wildon, Wildoni *(südöstl. Graz)* 56011. 60286. 60399; daz niwe hûs ze 55987. daz niwe W. 14063; die herren von 2100; *s.* (Ulrich), Herrant, Hertnît.

Wildoniære, der alt, *s.* (Ulrich), Hertnît.

Wildune meister 310. 677.

Willehalm, Wilhalm, Wilhelm

S. Willehalm 3256. 21853.

(Wilhelm II.), gr. v. Holland, d. kg. (12162). (12197). (12205). (12224).

(Wilhelm), b. v. Lausanne (31797). (31986). (32984). (33010). (33301). (33371); *seine schwester:* 31985.

(Wilhelm), abt v. den Schotten (65798). (65835).

(Wilhelm v. Beaujeu), meister der Templer (45530). (45561). (48192). (48229). (50423).

(Wilhelm IV.), gr. v. Gulich (25895, 4) (25895, 18). (25895, 37). (25895, 91).

Wilhalm, gr. v. Hiunburge 2676. 16333; *sohn:* Uolrich.

Willehalm der Scherfenbergære 61803. (61809). (61826). (61844). (61935). (61955). (62120). (62294). (62335). 62344. 62348. (62363). 62512. (62536). (62557). 62562. (62622). 62633. (62646). (62670). 62685. (62716). (62777). (62806). (62910).

Wilhalmære *(orden)* 36507. 40448. 40972. 40989. 41520. 43210. 83070.

Wilthûsære, die 42844; *s. ferner* Heinrich.

Windischgretze st. und burg 10646. 95510. 95539. (95557); *s. ferner* Ortolf.

Wînheim *(Weinheim)* 77180.

Wînsperc, *s.* (Konrad).

Wippach *(Krain)*, wîn von 35018.

Wirtenberc 18716. 83217. 85175. 85219. 86156. 86165. 93013. 93067. 95175. 95184. 95227. 95311. 95321. 96740. 97743; ein degen mære von 18716; *graf:* Eberhart.

Wirzpurc bistum 12909. 12924. 12927. 12964. 13015. 13019. 32052. 33435. 33444. 68998; hof, tac ze 12907. 12926; concilium ze 13019; der von 35293. 68998; *bischof:* (Mangold); *s. ferner* Friderich v. W. meister.

Wirzpurgære 33480. 33489.

Wischerat *(Wyssehrad, Prag)* 14684; ûf dem sant ze 92878. 92887; *probst:* (Peter).

Wispach, ein geslehte von 8385.

Witig, her, landeshauptmann in Steiermark 2419.

Witig, her 20688. 20824. 20844. 20853. 20867; *bruder:* Zæwisch.

Witigen, die 20668; *s. auch* Witig, Zæwisch.

Wîzel fl. *(Weichsel)* 9672. 9692. 9735. 9740.

Wîzenburc st. *(Stuhlweißenburg, Ungarn)* 2056. 41198. 41207. 80276. 80289. 87390. 87505. 87515. 87598. 87618. 87623; bischolf von 87515. 87618. 87623.

Wîzenburc, *s.* Tâze.

Wîzenecke burg *(östl. Völkermarkt, Kärnthen)* 61901. 61999; *s. ferner das folgde.*

Wîzenecke, Wîzeneckære, die 78837; *s. ferner* Dietmâr, Friderich, Hertnît, Otte.

Wîzenkirchen *(Weißkirchen, südöstl. Judenburg, Steiermark)* 57078.

Wîzenlôch 77151.

Wolfganc meister 38669. (54220). (54349). (54605). 54727.

Wolfram v. Eschenbache 39196. 45314. 94897.

Wolfram v. Prâge 92304. 92357. 92364. 92366.

Wolfsou, *s.* Friderich.

Wolfsperc *(bei Podjebrad, Böhmen)* 85369.

Wolkenstein burg *(nordöstl. Irdning, Steiermark)* 6222. 27841. 54807.

Wolkerstorf, *s.* (Wernhard).

Worzen, *s.* Stoigeli.

Wüeschof *(Voschow)*, her 12058. 21248. 21401. 22259. 22275.

Wulfinc der Stubenbergære, bruder des predigerordens zu Friesach, b. v. Bamberg 54362. (82850). 82857. 82870.

(Wulfing), meister v. Miurberge, comentiur über daz lant datz Ôsterrîche (12512). (12537).

Wulfinc v. Êrenvels 56587.

Wulfinc v. Hannou 56021.

Wulfinc v. Stubenberge, der Stubenbergære 2102. 2436. 5941. 9864. (9906). (10012). (14605).

(Wulfing) v. Stubenberge (98410).

(Wulfinc) v. Triunsteine, der Triwensteinære, landeshauptmann in Steiermark (1980). 2442.

Wulfingenstein burg *(Steiermark)* 10016.

Wurinc burg *(Worringen, nordwestl. Köln)* 58337. 58438.

Wurmberc burg *(südöstl. Marburg, Steiermark)* 10021. 10023.

Wurmz bistum 35293. 68997. 81453. 83201; bischolf von 35293. 68997; *bischof:* (Eberwein).

Y.

Yban, Ybanus *(v. Güssing)*, gr. 11148. 11159. 11179. 11187. 11220. 11272. 11289. 11302. 11311. 11329. (11558). 11581. 22783. 22796. 22803. 24964. 24970. 24984. 25010. 25014. 25018. 25039. 25051. 25057. 25065. 25074. 25096. 25139. 25153. 25180. 25202. 25238. 25326. 25340. 25483. 25497. 25505. 25580. 25608. 25630. 25740. 25785. 25787. 25830. 25836. 25845. 25864. 25870. 25874. 25877. 26075. 26143. 26152. 26311. 26511. 26531. 26538. 29776. 29875. 29889. 29895. 29927. 29934. 29941. 30031. 30052. 30111. 30115. 30122. 30131. 30258. 30302. 30616. (30642). 30917. 30931. 30942. 30958. 30962. 31228. 31266. 31273. 31444. 31454. 31601. 39808. 39962. 40051. 40843. 40858. 40878. 41074. 41188. 41292. 41309. 41436. 41468. 41472. 41667. 41678. 41702. 41708. 41721. 41793. 43019. 43319. 43370. 43374. 43766. 44135. 44503. 67117. 67127. 70671. 74508. 74519. 74529. 74554. 74564. 79452. 79458. 79474. 79476. 79484. 79493. 79524. 79534. 79604. 79616. 79656. 80175. 80200. 80285. 80379. 80392. 80604. 80680. 80729. 81645. (81649). 81656. 82981. 83010. 83025. 83293. 83304. 83798. 84031. 84036. 84043. 86197. 86218. 86233. 86236. 86250. 86295. 86305. 87329. 87333. 87343. 87349. 87350. 87383. 87404. 87412. 87783. 88456. 93701. 93714. 95387; und sîn geslehte 39962. 40843. 83293; sîn bruoder 25785; sîne brüeder 26075. 26511. 30131. 30923. 40858; *brüder:* Heinrich (Herke), Niclâ, Peter; *eidam:* Dominicus.

Ybernia kunic von 97978.

Yednic *(Irdning im oberen Ennsthal, Steiermark)* 28866. 36518; *pfarrer:* Gêrhart. *(Die hs. 4 schreibt* Jêrnich *und* ydenich, 5 yrnikch, yrnīg: *ich habe mich für* Yednic *entschieden, weil in den zahlreichen urkundlichen belegen — bei Wichner Gesch. Admonts II und III — in der zweiten hälfte des 13. und der ersten des 14. jhdts.* Yednich *und* Ydnich *sich die wage halten,* yrnich *vereinzelt erst 1335, regelmäßig von 1376 an vorkommt und sich lautlich leichter aus* Yednich *als aus* Ydnic *erklärt).*

Yper *(Yperen, Flandern)* 63783.

Ysâc, sohn der Sara 1885.

Yspan, der (= kunic v. Yspani) 33897.

Yspani 9479. 9482. 9569. 12369. 12385. 12429. 19357. 33881. 33908. 47084. 47185. 48171. 51893. 51900. 97975; kunic von 9503. 9569. 12271. 12368. 19357. 33881. 33908. 33992. 34023. 44626. 47084. 47185. 48171. 51900. 97975; *s. auch* Spaniol, Yspan, Yspanjer, Yspanilant.

Yspanjer kunic, der 9531.

Yspanilant, kunic von 3026.

Ysterrîchære 34277.

Ysterrîche 34740. 34750. 35119.

Z

(und C = Z*).*

Zacharias 1867; *gem.:* (Elisabeth); *sohn:* Johannes.

Zærinc, *s.* Berhtolt V.

Zæwisch *(v. Rosenberg)* 17062. (18164). 18167. 18285. (18292). 18309. 18361. 18373. 18386. 18417. 19941. 19950. 20219. 20232. 20244. 20265. 20280. 20290. 20323. 20326. 20347. 20357. 20362. 20380. 20400. 20408. 20418. 20430. 20479. 20499. 20507. 20515. 20542. 20559. 20589. 20594. 20613. 20630. 20644. 20650. 20671. 20692. 20698. 20708. 20713. 20723. 20744. 20755. 20812. 20826. 20877. 20884 22753. 22766. 22775. 89458. 89464 *gem.:* (Kunigunde), (Judith); *sohn* Johan; *bruder:* Witig; *schwestern* 18322. 18324. 20520.

Zæwisch 70657.

Cecil, Cecili 187. 238. 431. 957. 2763 2922. 3283. 3642. 3743. 3922. 4342 4351. 4376. 4407. 4410. 4881. 4905 4927. 4973. 9422. 13620. 53315. 53334 53366. 53438. 53538. 53616. 53706 53992. 53997. 54033. 79780. 80501 80512. 80515; die von 79780; kunic von 53997; *dessen sohn* 53996; *könige* Friderich, Jacob II., Peter.

Zedelz, Zedliz, Sedliz *(Sedlec bei Kuttenberg, Böhmen)* 17426. 20934. 84916 91050. 96306; der kunigin hûs datz 84916; klôster 96337.

Celestinus (V.), papst 79886. *(statt Nicolaus' IV.:)* (48912). 48928.

Zelkiuge, Zelkingen, die von 1351; *s ferner* Otte.

Zeng *(Kroatien)* 43751; *bischof:* Andrê

Zerwant *(grenzgebirge zwischen Niederösterr. und Steiermark)* 1324.

Zigenhagen, *s.* Burchart.

Ciper, Cipper *(Cypern)* 44645. 44805 45493. 45585. 45908. 46012. 46085 46268. 46288; wîn von 35008; kunic von 50121. 50478. 50602. 50690; *könig* (Heinrich).

Cipio 64757.

Zîric *(Weng, nordöstl. Admont, Steiermark)* 24366; *s. ferner* Albreht.

Zirus, Cirus kunic 47352. 48358.

(Zmilo) v. Liuhtenburge (8941). (8946) *söhne:* Reimunt, (Ulrich).

Znaim *(Mähren)* 90844. 91075.

Zôkel 6827. 7393. 10964. 41350. 43644 80388. 83998.

Zol *(Zollfeld, nordöstl. Klagenfurt)* 19991 20123.

Zudemer, Zudmer *(Sendomir)* 12052 21042. 21410. 21437. 22040. 22211 69037. 79241. 81491.

Zurch, Zurich 59681. 59726.

Zurchære, Zurichære 59718. 59741. 59932

GLOSSAR.

Die mit präpositionen zusammengesetzten verba sind unter der präposition verzeichnet. — Sämmtliche mit ge- zusammengesetzten präterita sind auf einen ebenso zusammengesetzten infinitiv bezogen.

A.

ab *1) präp. mit dat. von* ab im ervarn, gewinnen; *causal* daz den herren ab im grûse 6237. ab der botschaft erschrac er 98331. *2) adv. in den verbindungen* darab, herab *(s. dort) u. a.; vor verben.*

ab bern *stv. intrans. abnehmen* daz sînes lobes nam an dir niht ab ber 34596. ein lant birt ab 40518. daz ich liez an mir ab bern die geheime und die êr 41854.

ab binden *stv.* den helm 15425.

ab brechen *stv. abbruch thun, mit dat. d. pers.* an den strâzen man ab brach pilgrînen und koufliuten 1360. der herzog brach im grôzlichen ab 8920. dem sach man si ab brechen 17227. *und acc. d. sache* daz was den heiden brochen ab *das hielten sie so, als wäre es den heiden genommen* 28643. möht er im lîp und êre, darzuo al sîn hab haben gebrochen ab 43377.

ab bresten *stv. intrans. abbrechen* daz daz swert ab bræste 77078.

ab dienen *swv. abdienen, reflexiv* die zehent heten sich gedienet ab 24172.

ab dreuen *s.* ab erdreuen.

ab erdreuen, erdrôn *swv. trans. durch drohung abnötigen, mit dat. d. pers. und acc. d. sache* ê er mirs ab erdreut (drewt *hs.* 4) 13390. 82180 (dröt *hs.* 1. 2). *mit folgd. satze* dâmit er im ab erdrôn und ertwingen wolde, daz er im antwurten solde 88504. ê er mich underhab, betwinge und erdrôe (tröwe *hs.* 7) ab, daz ich im Akers wider bût 53186.

ab erkeufen *swv. abkaufen* den solt beheren und bestroufen und mit phenning ab erkoufen 66730.

ab erlôsen *swv. abgewinnen, mit dat. d. pers. und acc. d. sache* dâmit si den Tiutschen kunnen phenning ab erlôsen 13533.

ab erstrîten *stv. im kampfe abgewinnen, mit dat. d. pers. und acc. d. sache* ich daz hân den Ungern ab erstriten 13269.

ab ertwingen *stv. abringen, mit dat. d. pers. und acc. d. sache* den heiden daz lant ab ertwingen 45877.

ab erzurnen *swv. durch zürnen abnötigen, mit dat. d. pers. und acc. d. sache* ez mir 55130.

ab gên *an. vb. persönlich, abgehen von, mit gen.* sît des kamphes ist ab gangen der Karlot 4266. 62826. *nicht erfüllen* des gie er alles ab 91254; *unpersönlich, mit dat. d. pers. und gen. d. sache, fehlen* dô gie in ouch ab ûf den kielen der hab 3807. 22987. unde swâ iu der gêt ab *und wo diese zu ende gehen* 11441. des gêt in an mir niht ab *das wird euch meinerseits nicht fehlen* 15779. *mit bloßem gen.* daz des (daz *hs.* 1. 2) an iu iht gê ab *dass ihr es daran nicht fehlen lasst* 74103; *absolut* ab gên lâzen *verzichten* 37102; *umschreibend* des gie niht ab *mit folgd. nebensatz* 50500.

ab gerehten *swv. verzehren* unz der patriarch sîn hab mit den gesten gerehte ab 34379.

ab gerihten *swv. gutmachen, mit dat. d. pers. und acc. d. sache* daz ich dem goteshûs ab geriht mit dienste al die sache 8497.

ab gestên *an. vb. ablassen, mit gen.* der reise 90178.

ab gewalzen *stv. herabrollen (intrans.)* 30438.

ab graben *stv.* den wec 44876.

ab helfen *stv. mit dat. d. pers., heraushelfen* 77268. *auskleiden (?)* 38184.

ab komen *stv. mit gen., heraus kommen aus, etwas los werden, sich befreien von* der unmuoze 11257. des tôtslages 27746. der sache 30362. sîner schulde 81479.

ab lâzen *s.* ab legen.

ab legen *stv. mit dat. d. pers. und acc. d. sache, entziehen* wirt uns diu porte und diu hab datz Akers geleget ab 49450. *einstellen* swer dem kunic legte (lät *hs.* 1. 2) ab den dienst 84346. *ersetzen, gutmachen* mir die verlust 22623. daz si für in legten ab *mit folgd. satze* 91953.

ab nagen *stv.* daz fleisch was ab genagen 96125.

ab nemen *stv. mit dat. d. pers. und acc. d. sache* er nam im ab unde brach sîner veste abt 8381. *mit acc. d. pers.* dô nam si der furste ab *ließ sie aufhören* 67971. *intrans. abnehmen* si wuohsen und nâmen niht ab 73193. der furste von tac ze tage ab nam 91993.

ab rihten *swv. fertig machen* 8739. *zur umkehr bewegen* 36605.

ab sagen *swv. mit dat. d. pers. und acc. d. sache, absprechen* 28976. 55121. in wart ab geseit al diu kost und arbeit *d. h. der schaden wurde ihnen abgesprochen, die kosten ersetzt* 55933. *absagen* wir wellen an oder ab iwerm herren sagen 12398. *reflexiv* dâmit seit er sich ab, er het urloup darzuo *damit gab er zu verstehen, er habe die erlaubnis, ohne das weiter zu sagen zu brauchen* 9283.

ab schutten *swv. mit dat. d. pers. und acc. d. sache, abschütteln* daz wart im geschutt ab *wurde ihm abgenommen* 70350.

ab sîn *an. vb. aufgehoben sein* 44265. *Vgl.* ab wesen.

ab, abe slahen *stv. mit dat. d. pers. und acc. d. sache, abschlagen* diu houbet 4372. 4613. 5108. die hende 11447. der triwe hals unde hende 11896.

ab steln *stv. reflexiv, sich hinweg stehlen* beinzigen stulen si sich ab 88391.

ab stên *an. vb. absteigen* dô si ze Prâge kômen gevarn unde ab stênde wârn 90188.

ab strîchen *stv. intrans. fort jagen?* er het ab gestrichen sô gar, daz krefte wâren bar ros unde liute 83907.

ab stroufen *swv. mit dat. d. pers. und acc. d. sache, abstreifen* einem den zugel 15639.

ab tuon *an. vb. mit acc. d. pers. und gen. d. sache, einem etwas nehmen* des het er ab getân sînen bruoder 81493. des wærn si lîhte worden von dem bâbest ab getân 46427. *reflexiv, aufgeben* dô teten si sich gâhes ab des jagens 3876. *ablegen* sô tuot er sichs ab 57426. *mit dat. d. pers. und acc. d. sache* ich heiz im zehant ab daz houbet von dem halse tuon 4636.

ab werfen *stv. abbrechen* der ab geworfen stec 94773.

ab wesen *stv. aufgehoben sein, aufhören* 44297. *Vgl.* ab sîn.

ab wîsen *swv. ablenken* daz er sich het lâzen wîsen ab ab rehtes gerihtes phat 71603.

ab zellen *swv. mit acc. verurtheilen* mit rehter urteil 12097. *abrechnen* uns ist vil nâch ab gezelt der vorder teil unsers leben 89430. *absprechen* dîn êr wirt noch ab gezalt 89761.

ab ziehen *stv. reflexiv, sich zurückziehen* 6081.

âbent *stm. abend* der zwelfpoten 85361. âbent unde morgen 20311. 25917 *u. ö.* âbent und den morgen 26130. 29883. *adv. gen.* des âbends 96338.

âbentezzen *stn.* 87034. tuon daz 90511.

âbentkriec *stm. streit am abend* 77527.

aber *adv. und conj. wiederum* 469. 633. 684. 745. 1297. 2623. *u. s. w.* aber wider 88637. aber und aber 66597; *aber (mit dem nebensinn: hinwieder)* 3569. 4387. 5840. *u. ö.; jedoch (an der spitze des satzes)* 3217. 3883. 7369. 15538. 26654. 27560. *u. s.*

aberhâke *swm. widerhaken* daz si der Franzoise maht in den aberhâken heten brâht 64615. *Das bild legt die von Schmeller I, 1070 belegte bedeutung 'hals einer fischreuse, welche so gebaut ist, dass die fische wohl hinein, aber nicht wieder herauskommen können' ungemein nahe.*

abgot *stn. götze, pl.* abgot 50018. abgoter 50797.

abgrunde *stn. (oder* abgrunt *stm.) abgrund* 9425.

abholt *adj. abhold, mit dat.* und arges muotes 22007.

absage *stf. entschuldigung* 36363.

abschrift *stf. schlussklausel (?)* 10779.

absîte *fem. apsis* ein ganze absît in einem munster 39188.

abt *stm.* 1431. *pl.* ebt (abbt *hs.* 1) 13525.

abtî (abtney *hs.* 2. 5) *stf. abtei* 36069. 41929. 69758.

abtrunne *adj. abtrünnig* abetrunn an kristenlichem orden 45231.

abtrunne *subst. ein abtrünniger, n. pl.* des bischolfs abtrunne *(die vom bisch. abgefallenen)* 37723.

abwîse *stf. abweisung* mit solher abwîse (abeis *hs.* 5) betriegen *(sonst nur noch beim Mönch von Heilsbronn, s. Lexer, Nachträge, in der form* abeys).

ach *interj. und subst.* 4940. 33275. 53628. *mit gen.* 25681. 61839; ach wê und immer ach 94995. ach unde wê tuon 5491, mêren 7346, dulden 47155. jâmer unde ach tuon 21101. kummer unde ach lîden 34240.

achmartîn *subst. (oder eher adj. mit dem suffix* -in*?) orientalischer seidenstoff* a. und tuoch von Tasmê 69062.

achzehen *num. achtzehn* 73020.

achzic, ahtzic *num. achtzig* 2457. 3741. 17276. 20132. 47096.

ackeln *swv.* vil tiwer ich daz ackel 18217, *wohl zu Schmellers I, 31* acken, *schmerzen.*

acker *stm. acker, land* ungerischer 16255; *kampfplatz* 77498.

ackertrappe *swm. bauerntölpel (s. Schmeller I, 672)* 26195.

acstein *stm. magnetstein* swen ir (der werlde) acstein an sich ziuhet 16782. des herze het an sich gezogen, als ein a. tuot, diu hôchgeborn 18001. an sich ziehen als den halm tuot der a. 22344.

adamas *stm. diamant* vester denn ein a. an menlichem prîse 25987. lîbes unde guotes 73556. ir tugent und ir güete und ir wîplich gemüete denn a. was vester 75143.

adelar, adler *stswm. adler* und daz sîn prîs den andern ob sweb als der adelar tuot der krâ 915. 39222. dem adelar gelîche tuon 89359. *pl.* vier adelar 21497. *als wappentier:* ûf ein rîchez tuoch gelvar manigen swarzen adelar wurken 72651. ein banier swarz mit einem wîzen adelar 7228. des rîches adlar 12020. adelar 12067. adelarn (adlar *hs.* 4. 5). 12082.

admirat *stm. weltlicher herr der heiden, besonders als kriegsherr; mit* soldan *nahe verwandt, auch identifiziert; doch heißt Malek al Aschraf, während Kelaun noch lebt, gewöhnlich* admirat. 44675. 46171. 46300. 46355. 47001. 47101. 47306. 47730. 49161. 50983. 51127. 51143. 52775.

aftendiu *adv. hernach* 2639 (afterdes *hs.* 4, afftendes *hs.* 5). 15595 (sümlich *hs.* 4. 5.). 17754.

agates *subst. achat* 69275.

ahei *interj.* 32725. 73074. 73283.

ahsel *stf. achsel* 31962.

aht, ahte *stf. beschaffenheit* in swelher a die wâren 4445. 44219. *lage* schen in sô getâner a. 4619. an welher a. si ir funden 53940; *kunde, anschauung* kund und a. gewinnen eines dinges 18746 ân der man niht ahte wiste *von jener abgesehen, von denen man nicht kund hatte* 30941.

aht *num. acht* 8382. 35772. *dat.* ze ganzen tagen ehten 43451. *substantivisch nom acc.* ehte, die ehte 38074. 38126. 46141 53853. *dat.* den ehten 35690. 35701 37104. 43838.

æhte *stf. verfolgung, acht* in æ. hân 5791 des rîches æ. 19739. 44215. in sîn æ schrîben 41948.

ahten *swv. beobachten, mit acc.* 1543 15501. und zeln 14595. *halten fü* 15523. und zeln 12660. den str *kämpfen* 51246. *schätzen* ob er i (den meidem) ahte umb ein lant 563 und reiten 50226. ahtet sô, daz *seht z* 2802. si ahten ez alsô, daz *waren de meinung* 86082. *mit gen. beachten* de gelubde 10183.

ahtpære *adj. ansehnlich* 14819. diu hell ist iu zahtp. 3466. ir kunic sî i zahtp. darzuo, daz er sulle strîte 16128. *u. ö.*

âkust *stf. böse lust* der werlde 1676 sînes herzen 42096.

al *pron. indef. jeder, alle* ez allez 373 5486. 28655. daz allez 40883. ditz alle 7491. aller, den 7716. alle gelîch *jede alle.* — alliu zagheit 26227. tuge 30501. alles guoten 1175. ân alle me 19196. allez guot 24230. über alle rîc 19104. aller sach 24827. — alliu di sache 38458. in allem dem ungemac 61496. mit allem sînem râte 74347. m aller sîner sinne kraft 27708. vo allem sînen eigen 30371. mit allem in gesinde 43937. allen den gewalt 545 allez ir reht 2259. 2472. 2971. alle unser kunne 3219. über allez dit guot 3694. al die mînen 4205. übe alle welhische stet 2753. alliu sîn leit 37027. alliu diu mære 37704. all des bischolfes wort 27014. über all welhische lant 2720. über alliu tiu schiu lant 86148. über alle sînes vat lant 2513. mit allen ir sinnen 3660 — der stete aller 1769. dem werk un dem geruste allen 31142. — *instru* mit alle *s.* mit; an alliu diu 3110 38782. 58957. 89812. 93002. vor all diu 98199. mit alliu diu 30596. 7808 90779. ze alliu diu 85976. — *ganz* d si alle zefuor 7378. allen einen t 70814. — *undecliniert* al der werl 4975. in al Ungerlande 87915. al d suon 4967. nâch al des kunigs êre 32130.

al *adv. verstärkend* al tac teglich 983 13360. al ze fruo 2600. al mit al *ganz und gar* 30724.

albære *adj. einfältig, seltsam* 25655. 391 67427.

albediute *adv. deutlich, ausdrücklich* 3412. 15401. 31234. 62461. 68305. 84539. *abgeschwächt:* 44315.

alein *adj. allein, asg.* aleinen 16860.

alein *adv. allein, nur* ân für unreht guet alein 9642. niht alein .... halt 94163.

algedon *adv. eilig* varn 93591.

algelîch *pron. s.* gelîch.

algelîche *adv. in gleicher weise, bei plural. subjecte auch collectivisch: zusammen* 82139. *u. ö.; gleichwohl* 14037.

algelîches *adv. in gleicher weise, zusammen* 12721. *Vgl.* gelîches.

algemeine *adv. allgemein, alle zusammen* 6058. *u. ö.*

algerihte *adv. geradeswegs, sogleich* 4348. *u. ö.*

alhie *adv. allhier* 88379.

allenthalben *adv. allenthalben, von allen seiten* 6795. 7176. 7394. ven a. 15381.

allerbeste *adj.* 1333. 47562. 77977. 92187.

allerbeste *adv.* 48851 (ze a. *hs.* 4).

allerêrste, alrêrste *adv. jetzt erst, jetzt erst recht* 5544. 9141. 12038. 13672. des allerêrsten *zuerst* 20942.

allervordrist *adv.* zallerv. *ganz vorne* 15527.

allerfreidiclichst *adv. am frechsten* 66698.

allergernest *adv. sehr gerne, am liebsten* 5744. 9825. 14186. 59850.

allergrœste *adj.* 4793. 88117.

allerjæriclich *adv. das jahr über* 25270.

allerleste *adj. allerletzt* 95063.

allerleste *adv.* zallerleste 15546.

allermeiste *adv. am meisten* 4790. 13410. 82657. der fursten allermeist 60146. *Vgl.* almeiste.

allermeniclich *pron. jedermann* 41434. *Vgl.* almeniclich.

allernæste, -nâst *adv.* zallernæste *zunächst* 15808. gen der stat allernâst 50283.

allernehticlichen *adv. allnächtlich* 83059.

allerrîchste *adj.* krâm 43049.

allerschœnste *adj.* magt 88064.

allertegelich *adv. täglich* 73998. 83569.

allertiuriste *adj. wertest* 94923.

alles *adv. modal: ganz und gar* 3920. 16482. 73665. 94988. 97568. a. niht 78087. 78259. *temporal: immer fort* 21545. 21551. 34377. 76122. *vor adj.:* a. schône 89015. sleht 56328.

allesamt, allezsamt *pron. alle, alles zusammen; nasgn.* allezsamt 3680. 11328. 15547. 22200. 29924. 30384. 47875. 66165. 74124. *gsgn.* allessamt 69689. *npdm.* allesamt 556. 14835. 30030. 43509 *(oder neutr.?).* 74467.

allich *s. dort.*

almeiste *adv. zumeist, hauptsächlich* 18407. 19827 (allerm. *hs.* 1. 5). 29019 (allmaistich *hs.* 4). 47855 (-maistich *hs.* 4. 8). 48231 (-maistich *hs.* 4. 8). 51367. 67029. *Vgl.* allermeiste.

almenielich *pron. jedermann* 35138. *Vgl.* allermenielich.

almitten *adv. ganz in der mitte* 31094.

als *adv. und conj. 1) adv. a) so* 2985. als ob *derart, dass wenn* 52383. *b) vor adj. und adv., so* als ungehirr 5489. als unstetelich 8157. als uneben 8465. als unverriht 81674. als swære *ebenso schwer* 21736. zwir als guot *zweimal so gut* 35106. *verstärkend:* 45056, *besonders in der verbindung* als mêr *in der redensart* daz ist als mêr vermiten *und ähnlichen, 'erst recht, umsomehr'* 519. 4897. 31212. 37851. 86543. als drât *alsbald* 22053. als balde *alsbald* 8028. *c) correlativ, so* als verre als 8372. als vil als 770. 1056. 19853. 32278. 33814. als guote stat als 12245. als michel als 16524. vierstunt als tiwer als 10415. als behende alsam 10086. als ungesunt daz 9361. als lîht ê 982. als lanc sô 87977. als verre unz 4373. als lange unz 39. 428. 7546. *2) conj. a) modal, α) vergleichend, wie, als* 134. 632. 891. 1043. 1424. 1628. 2014. 5748. 19996 *(quasi).* 30261. 32421. 57029. 59777. 72849. *'wie zum beispiel'* 1931. 16934. *was das betrifft, dass* 52145. *mit causaler färbung* 10241, *mit concessiver* 69196. 93377. *correlativ:* als verre als *'soweit',* als vil als *u. s. w. s. 1, c;* alsô wol als 1335. 1531. reht als alsô 7291. gelîche als 13734. als verre sô *soweit* 20. 2264. 17711. als .. sus 41436. als verre und *soweit* 41435. niht sô als 27397. niht sô vil als 22543. niht sô sêre als 13589. 28575. 45670. niemen sô wol als 39778. *β) wenn ('in dem maße als')* 704. 9086. 22525. 37750. 79288. *mit dem relat.* als die *wenn sie* 51004. *γ) als ob* als 16264. 16524. 34176. 41043. 48005. 56369. als ob 6374. 7299. 15370. 15483. 15495. *b) causal, weil* 9927. 11324. 14545. 19751. 30600. 65473. 97483. als vil als wir *weil wir so viel* 19853. *mit dem relat.* als die *quippe qui* 15992. *c) temporal, wenn, als, sobald* 460. 10196. 13979. 13987. 30263. 57032. 59275. 71077. 72847. als bald 3503. als schier 3510. *correlativ:* als .. dô 166. 4199. als bald .. dô 5664. als schier .. dô 220. als .. alrêrst darnâch 91449. als schier .. zehant 2150.

alsâ *adv. sogleich* 82258 (Alz *hs.* 1. 2).

alsam *adv. wie* als behende alsam ir 10086. *ebenso* 97550.

alsamen *adv. zusammen* 44798. 77018.

alsen *adv. es steht ganz in der verwendung eines* alsô, *als vor adj. oder adv.* alsen drât 15260. 24060. 24430. alsen balt 67311. *Die hs. 4 allein verwendet es für* als *vor adj. und adv.* 17711. 19389. 25327. 28877. 65473 *(vor* verre, lang, heizmuotic, liep). *Es kann daher nicht als* alzan *'immerfort', Schmeller I², 58, erklärt werden; wegen des vollkommenen parallelismus mit* alsô *auch nicht als erweiterung des adverbiellen* alles, *vgl. Schweiz. Idiot. I, 169* allsen; *ein* asen, *aus* also, ase, *freilich nur vor vocalen und h verzeichnet das Schweiz. Idiot. I, 201.*

alsô *adv. so* 256. 439. 727. 4129. 9436. 21283. 35358. 84280. *verstärkend vor adj. und adv.* alsô drâte 1818. 11136. 35359. alsô ziere 386. an swelher stat si funden den kunic alsô tôten 855. er muoste alsô tôter daz laster dulden 24727 *(s. Schmeller I², 67 f., Nagl, Gramm. Analys. d. n. ö. dial. s. 355). correlativ:* reht als alsô, alsô wol als *s.* als 2 a α, alsô daz 756. 1414. 13200. alsô ob *unter der bedingung dass* 19458. alsô ... wie 31.

alsus *adv. so* 611. 1789. 25000. 28272. 53439. 84861. alsust 3379.

alswâ *adv. anderswo* 66799. 70571.

alt *adj. alt* ein alter flec zLatran 437. der alte sit 482. ein alt getriwer man 600. ein ritter alt grîse 3187. ein alt witziger man 4451. manic alt varender man 7831. manic alt wîs man 9623. in alten zîten *als greis* 47274. an die alten stat, dâ *an die frühere stelle, wo* 84224. a. an den jâren 1882. drîer tage alt 46104. a. und grîs 52071. *substantivisch:* der alte 653. die alten 31165. 66450. alte unde kint 13902. alte unde junge 2254. 3008. 17628. *als eigenname* von den bergen der alte 40751. *comp.* elter 11655. 12222. *sup.* eltist 37650.

altar *stm. altar* 28291. 40695. 86814. der hôhe a. 23661. alter 28334. 28342. 28346. 38164. 38176. 38350. 38351. 75511. 80120.

alter *stn. alter* 15082. von a. *von alters her* 1993. 28564. 41301.

alterseine *adj. undecliniert, ganz allein* 13139. 41783. 62538. 64794. 70276.

alumbe *adv. rings umher* 12917. 61949 (alain *hs.* 1. 2). 61997. 75028. a. umb 92832.

alweg *adv. überall, durchaus, immer* 22990. 23295. 74188. 94623.

alzehant *adv. sogleich* 10516. 66861. 70802.

alzît *adv. immer* 10875.

âmaht *stf. schwäche* sînes lîbes 39290.

amatist *subst. amethyst* 69273.

amen *amen* 69181. (: sagen) 74169.

âmer *s.* jâmer.

âmern *swv. jammern* ob diu nâch irem sun iht âmer 2833.

amîe *swf.* einer lieben amîn *herzensdame* 62021. zeiner êlichen amîn *gattin* 41106.

amîs *stm. geliebter* 39210. lieber a. 62038.

amt *stn. amt* 16666. 18579. ritters a. enphâhen 8114. 8130. dem kunic sîne a. stiften 18576. *hohe messe (hochamt)* 38174. daz a. begên 20013 *(oder ist hier der im folgenden erzählte vorgang der investierung gemeint?).* an aller heiligen a. *am tage Allerheiligen* 3548.

amtliute *stm. hofbedienstete* des kunigs 7839.

amtman *stm. landeshauptmann* 42290. *kellermeister* 16662. *diener?* 94406.

ane, an *1) präp. mit dat. und acc., räumlich und zeitlich, an, in, auf, bis; mit instrum.* an alliu diu *in all dem* 38782. an alle diu 54730. an andriu 97839. an etewiu *in irgend etwas* 90487. an nihtiu 55535. an wiu *woran* 7449. 97864. an swiu 93973. *2) adv., bei* dar, her, hie, hin, *s. dort; bei verben:*

an behaben *swv. mit dat. d. pers. und acc. d. sache* herzog Fridrich sprach nâch Wehseneck hinz dem von Ort und behabte im daz an *erhob anspruch auf W. und behauptete es ihm gegenüber* 27019. wand im wære dâ mit rehte an behabt und widerteilt daz rîch *weil ihm da rechtmäßig das reich abgenommen und abgesprochen worden sei* 71819.

an betwingen *stv. mit dat. d. pers. und acc. d. sache* ê er mirs ab erdreut oder halt an betwinge *ehe er mirs durch drohung oder mit gewalt abnimmt* 13391.

an bieten *stv. mit doppeltem acc.* si buten in *(asg.)* ir dienest an 15089.

an brennen *stv. mit acc. d. pers.* kêre darûf dînen muot, daz dû erleschest daz fiwer, daz dich ze næhste brinnet an *das dich aus der nähe sengt* 53535.

an bringen *swv. mit doppeltem acc., an einen etwas bringen* 74058. grôze (grozzer *hs.* 1. 2) erkantnusse brâhte den kunic an von Strâzpurc bischolf Johan *brachte dem könig bei* 94796.

an erben *swv. unpersönlich mit acc. d. pers., sich vererben auf* daz mîn frouwen erbet an *das meine herrin erbt* 79271. dich ze rehte 94153. 97714.

an ervehten *stv. mit dat. d. pers. und acc. d. sache* der selbe stat und lant ervaht den Venediæren an *im kampfe abgewinnen* 96950.

an ersterben *stv. mit acc. d. pers., durch tod heimfallen* daz selbe lant wær den stuol an erstorben 80504.

an ersturmen *swv. mit dat. d. pers. und acc. d. sache* dâmit man in sân den vorhof ersturmte an *im sturm abgewinnen* 78587.

an vâhen, vân *stv. anfangen, in angriff nehmen* der arzt ez sus ane vie 214. sô erz ane vienge 2077. ich hânz an gevangen 4020. daz dinc ane vâhen 23640. 24958. der ditze dinc ane vienc 3570. den berc 92744. *tmetisch* ir rede 1508. dâ siz sus ane viengen *zu reden anfiengen* 88131. *reflexiv* der strît sich ane vie 3852. wie diu werlt ist gesezt, wie si sich an væht und lezt 38937.

an vallen *stv. mit dat. d. pers., zufallen* 2243. *absolut* die begunden an vallen und stigen über die mûre *anrücken* 57844. *mit acc.* er viel den kunic an *er ritt an die seite des königs (machte sich an ihn?)* 33015.

an vêhen *swv.* swie vil man mich an wîget oder an vêht *bekämpfen* 32529.

an vehten *stv. anfechten, angreifen* dô man si mit ungemach an vaht 28815. sîn selbes brief 71587. uns mit der vorderung 81686.

an verdienen *swv.* ich wil ir daz an verdienen, daz si mir müeze geben ir hulde *ich will das an ihr verdienen* 44462.

an flêhen *swv. anflehen* den baruc man an flêgt 49296.

an füeren *swv.* kleider *anhaben* 75276.

an geerben *swv. mit acc. d. pers., sich vererben auf* aller der gewalt, der den (dem *hs.* 1. 2) jungen fursten mohte an geerben 71434.

an gevâhen *stv.* unz er die rede an gevie *an hub* 18914.

an gevallen *stv. mit dat. d. pers., zufallen* dem geviel nâch dem vater an des vater erbe 67712.

an gegrîfen *stv. angreifen* diu stat die heiden 48827.

an gehœren *swv. mit acc. d. pers., angehören* 474, 1 *(hs.* 4. 5). swaz biderb liute an gehôrt *(präs.)* 31066. 35367. 44400. 75085. 94164. und allez sîn geslehte gehôret in ze rehte an mit eigenschaft 95751. *zukommen* diu in ze geben an gehôrten 75833.

an gên *an. vb. intrans., anfangen* dô der âbent ane gie 84805. *trans. mit acc. d. pers., treffen, betreffen* daz in sunder gienge an 53398. daz si diu red an gie 89403.

an genemen *stv. reflexiv, mit acc. d. sache* daz ich michz mug an genemen *es auf mich nehmen* 39194.

an gerüeren *swv. anrühren* 6220.

an gesigen *swv. mit dat. d. pers.. einem obsiegen* si gesigten an der undiet 9392. 14451. zweier strît *(in zwei kriegszügen)* den Ungern in ir lande 79219. diu gewaltige minne, als si manigem (-en *hs.* 1) hât gesiget an 88288.

an geuden *swv. mit acc. d. pers., anlärmen* und an grojieren 82333.

an gewinnen *stv. mit dat. d. pers. und acc. d. sache, einem etwas abgewinnen, abnehmen* daz er iu iht an gewinne lîp und êre 4264. mir dise phant 4929. daz si im was an gewunnen 15447. 22515. 34361. an gewan 41310. 41713. daz in ze gewinnen an dem grâven Yban kûme der erbat 43369. 44099. 48957. ein spil dem Tolden 61853. im wurde lîp und guot mit gifte an gewunnen 78090. daz im si nieman gewunne an 88398. *ohne dat. d. pers.:* die vesten wurden an gewunnen 97320. *mit inf. statt des acc. d. sache* daz si niht mohten an *(fehlt hs.* 1. 2) gewinnen ze geben *dass sie nicht umhin konnten* 74552.

an grîfen *stv. angreifen* mit solhen hinderræten daz rîche wart gegriffen an 145. 5353. daz lant mit brant 7512. *in angriff nehmen* daz dinc si griffen an 15375. 80340. *sich vergreifen an* er hât daz rîch ze sêre griffen an 3525. *sich machen an* den roup 3063. *wieder aufnehmen* nû grîfen an (daz mære) 5192. *reflexiv, sich anstrengen* ouch griffen sich die herren an mit dienste alsô sêre 26561. darumb greif er sich an verre dester baz *(hier kaum die Lexer 1, 59 f. und im DWB. belegte bedeutung 'geld ausgeben')*.

an grojieren *swv. mit der* krîe *herausfordern* 82333.

an haben *swv. an sich tragen (kleider u. s. w.)* 3836. 34828. 88629. 97880. *einem zusetzen* der in *(acc.)* an het mit sô kreftiger bet 24840. 55004. mit manunge 31775. mit maniger rede vesten 97919. als lang habtens in an 60547. der bischolf was an gehabt 42493. *mit folgd. satze* dô in die Juden habten an *(damit dass)* er wær im gewesen undertân 47799.

an hâhen *stv. mit doppeltem acc.* de[s] dich die êre an hæht *der dir di[e] ehre anthut* 63660.

an heben *stv. anheben, anfangen* die ruofe 597. ein tanzen 683. daz dinc 14064. ez 93975. *mit inf. mit* ze: ze werfen 4483. ze wuosten 5544. *ohne* ze 76837. *absolut* 6415.

an hœren *swv. anhören* ez 9884. *absolut* 6436.

an kapfen *swv. angaffen, anschauen* si wurden als die rêchbocke gekaphet an 8010. daz liezen si an kaphen alle die 47606.

an kêren *swv.* er wold ez also an kêre[n] *so angehen* 51761.

an komen *stv. mit acc. d. pers., gelangen zu, erreichen* als ez mich an kam 74. die vînde 4475. 9081. 9836[.] die füeterær 30928. 38287. 70948. und wære man in komen an *wär[e] man ihm an den leib gekommen* 86938. daz ist mich alsô komen an *ist an mich gekommen* 41662. swaz in was an komen von herzog Fridrichen *was er überkommen hatte* 2240[.] der werld êr und gotes lôn kom si vil tiwer an *zu stehen kommen* 51443.

an lâzen *stv.* daz er daz ros ane liez *laufen ließ* 72695. *reflexiv, sich anlassen* ouch lie sich der man sô tugentlichen an 91133.

an legen *swv. mit doppeltem acc., anlegen* ein kleit den kunic 41041. 41223. *auferlegen, zufügen* der kunic hiez in an legen manic marter 11913. schande, als man mich hie wil legen an 31642. smâcheit, die er was an geleit 45198. 72114. 74814. 78520. *erweisen* gastêr 43526. *mit dat. d. pers. und acc. d. sache* ir guot[e] kleider 4695. *mit acc. d. sache, anlegen (bildlich)* wie ez an geleget was 9504. 69492. 96334. 97514. *absolut* 51516. *aufwenden* daz ir arbeit als was an geleit 53736. *mit acc. d. pers. bekleiden mit* dô er an was geleit in sîn priesterlich gewant 6793[4]. *reflexiv, sich bekleiden* sô legten s[ich] sich wider an 9458. 28216.

an liegen *stv. mit acc. d. pers., verläumden, über jemanden falsches aussagen* 11948. 62884.

an ligen *stv. mit dat. d. pers., liegen auf, bedrücken* swaz dem lande an lac 1975. swære diu im an ligend wære 53884. 74918. 94443. *angehören* ein hôher herre, dâ vil guots und êren an lac 11659. *mit bitten zusetzen* 39. 7546. 17629. 20312. 32148. 62701. 80278. 93718. mit grôzer bete 3660. 5214. 42178. 54050. mit bete und mit klag 26674. die im wâren mit bete an gelegen 5387. mit flêgen unde bitten 42169. mit reizen 45301.

an manen *swv.* dâ manden si in an *daran mahnten sie ihn* 40001.

an nemen *stv. reflexiv, mit acc. d. sache, auf sich nehmen* die nâmen sich die rede an 2498. die botschaft 21671. daz si sich daz an næmen 2527. 32891. 40977. *mit inf. mit* ze 15. *sich annehmen um, mit acc.* herzog Heinrich sich den an nam 19541. *mit* umbe: umb swiu si sich næmen an 3931.

an pîlen *swv. angreifen* die burc 98249.

an râten *stv. mit acc., verräterischen anschlag machen auf* daz rîche 81530. 86045. swer daz ræt (reitet *hs.* 1; rettet *hs.* 2) an 93910.

an reden *swv. mit acc. d. pers. und acc. d. sache* daz ret man in an *das redete man ihm auf, dessen beschuldigte man ihn* 11856.

an reichen *swv. reichen an, mit acc.* 83715. *reichen nach* 33511.

an rennen *swv. anrennen* die helde randen die vînde vîntlichen an 4292. 6063.

an rîten *stv. heran reiten* daz si zuo den kristen riten an 47609.

an rüeren *swv. anrühren* al sache ze volfüeren, die er an wolt rüeren 71871. *übel berühren* sô wær wir übel gehandelt und an freuden an geruort 50003.

an ruofen *stswv. anrufen* got 3600. sô ruoft er sînen schephær an 24792.

an sagen *swv. sagen* sag an 97343. *zusagen* wir wellen an oder ab iwerm herren sagen 12398.

an schiffen *swv. sich einschiffen, absolut* datz Aglei schift er an 152. 48214. *reflexiv* mit schalle schiften si sich an 34154

an schrîben *stv. verzeichnen* 26718.

an sehen *stv. anschauen, ansehen* 466. 3287. 4615. 5082. 42137. 56793. *gewahr werden* den kunic 33014. 43955. *in betracht ziehen, berücksichtigen* 2315. 5098. 5993.

an setzen *swv. ins werk setzen* ein anderz 93848.

an sitzen *stv. sich ansetzen* er hiez an sitzen und den stein undervarn 59768.

an slahen *stv. schlagen auf* sô sluogen si sich selbe an mit geiseln 9446.

an snîden *stv.* die Unger heten an gesniten manic hundert scharlach *die Ungarn trugen viel hundert gut passende scharlachkleider* 7971.

an sprechen *stv. mit acc. d. pers. und gen. d. sache, anklagend, zur rechenschaft ziehen* 12898. 20147. vor gerihte einen kemphlich an spr. *zum gerichtlichen zweikampf herausfordern* 86050.

an stân, stên *an. vb. mit acc. d. pers., sich stellen zu* swenn in (einen man) stêt schrîend an vil wîbe unde kint 29513. *mit dat. d. pers., anstehn, passen* 622.

an sterben *stv. mit acc. d. pers., durch tod an-, zufallen* ê in Brezlâ an starp 69604.

an stôzen *stv. absolut anklopfen* 54481. *in see stechen* 13564. *angrenzen* her an st. 7710. *mit acc., anfüllen* mit durrem kalk er ez (daz befenlîn) an stiez 4458. *mit doppeltem acc.* daz ich (Minne) mit mîner vackel des wîbes herze und des man stôz mîner tugent fiwer an 18220.

an strîchen *stv. anlegen* sînen bart het er geschorn und niwe kleider an gestrichen 10056. 75279.

an suochen *swv. mit doppeltem acc., um etwas ansuchen* daz iuch daz rîche wart an gesuocht 13325.

an tragen *stv. an sich tragen* 7976. *mit dat. d. pers., tragen zu, zufügen* 4858. *einen anschlag machen, anstiften, anstellen* 523. 6347. *einen anschlag verabreden* die verrâtnus mit den unsæligen 60628. mit dem selben man truoc herzog Otte an, wie 86929.

an tratzen *swv. trotzig herausfordern* dicke wart er an getrazt 27791.

an trîben *stv. mit doppeltem acc., richten an* des begunde man in trîben grôze bete an 67628. *treiben zu* daz *(acc.)* ir mich wolt twingen unde tr. an 66551. *mit acc. d. pers. und gen. d. sache, treiben zu* daz si den man solher gernde trîben an 55866.

an twingen *stv. mit doppeltem acc., zwingen zu* daz ir mich wolt tw. unde trîben an 66551.

an warten *swv. aufnehmen* in übellichen 14768. ez harte 69653.

an werden *stv. mit acc. d. sache, dahin kommen* daz man ez ist ane werden, daz man die kunic sol morden 40745. dô er daz ane wart, daz er mit hervart im lie daz enplanden 70580.

an werfen *stv.* si wurfen daz fiwer an 9120.

an wîgen *swv. mit acc. d. pers., angreifen* 74305. er ane wîgte si vil 31890. swie vil man mich an wîget oder an vêht 32529.

an ziehen *stv. reflexiv mit doppeltem acc., sich anmaßen* 4883. swer sich iht an zôch 24303. 58256. 79066. *vorschützen* einen siechtum zôch er sich an 31456. *betrachten als* daz zugen sich ze smæch die schiltknehte an 34993. 42297. 90433. zeinem widerdrieze 91799.

an zucken *swv. reflexiv, mit doppeltem acc., sich anmaßen* daz sich Jesus daz gegen uns an zuct und ziuht 47505.

an zunden *swv. anzünden* die stat 8586. daz geruste 29751. daz die Müldorfære bî der naht wærn an gezunt 23852. 30456. *absolut, feuer legen* der zund an vor zorn 29323. 31041.

anblic *stm. anblick* daz im wol gelunge an dem êrsten anblicke, des bat er got 75221.

andâht *stf. andacht* 3299. 9614. 18958. 86623. *erinnerung* 31037. triu und andâht er ir bôt *treue erinnerung* 81171. *buße* antlâz und a. nemen 28288.

andæhtic *adj. fromm* 9470.

ande *stm. ärger, kränkung, sorge, in der redensart* daz tuot mir ande 1934. 2384. 4392. 5319. ant 6920. 22481. dem tuot niht sô andes 4945. er geræche sînen ande 19018. des lasters und des andes 2454. leid und ande 3886. sô wê und sô ande 19080. des schaden und des andes 21025. *sehnsucht* nâch der geselleschaft was im and und ger *(vielleicht gehört dieser beleg zum feminum* ande) 20208.

ande *stf. ärger, kränkung* für alle die ande, diu im ie erboten wart 35461. diu swære und diu ande 13840. diu smæhe und diu ande 64256. daz leit und die ande rechen 51811. *sehnsucht* wand in diu ande nâch in ruorte 42126. diu and begund in rüeren nâch der Etsche hin 68792.

anden *swv. unpersönlich, ärger, kränkung empfinden* si liezen sich anden ires vater tôt 1124. dô liezen sich die herren anden und riwen iren haz 35545. *trans., mit sehnsucht erfüllen* die der minnehitze hunger nâch dir sent und ande 50067. *strafen* die frevel an den 3279. 14440. 24988. a. und rechen 11458. 37686.

ander *pron. ander, substantivisch* mit dem andern 22693. an niemen ander 38592. ein anderz 93848. *pl.* die ander 3095. die andern 61948. der eine . . . der ander 1141. eine und die ander 71257. *adjectivisch, msg.* sîn ander nam 237. ein ander 259. und ander manic hôher man 67811. an dem andern teile 1337. zdem andern mâle 35825. *fsg.* ein andriu 75935. die ander 18324. die andern schar 15586. in die ander sîten 38237. die stat ein und die andern *alle* 63771. *nsg.* mit anderm irm gebeine 9607. dhein kleinât mit anderm silber *und sonst auch silber* 42263. *pl.* die andern herren 35552. die anderen zwên 35144. daz vorhten eine und die andern *alle* 76581. ander stete 1763. ander sîne lant 7061. diu andern goter 47779. der andern kunige zal 41355. zweier andern 52233. in allen den steten, die man kand in Flandern ein und die andern *in allen* 64291. an andern sînen kinden 1106.

anderhalp *adv. auf der anderen seite* einhalben — anderhalp 90292.

anders *adv. anders* 230. 4929. niht anders wan 2722. *abgeschwächt, in anderer beziehung* 17460. *übrigens* 46962. 96562. *sonst* 19955. 21183. 56901. 94967.

anderstunt *adv. zum zweiten mal* 21795.

anderswâ *adv. anderswo, anderswoher* von a. 32561.

anderswar *adv. anderswohin* 32672. 72405.

anderthalp *adj. anderthalb* jâr 1194. 6254. zwô naht und anderthalben tac 50014.

ane, ene *swm. ahne* ich bin ein rehte frîer man, von allen mînen vier anen 6438. *großvater* ene 2606. 4369. 87529. sîn alter ene *(urgroßvater? großvater?)* und sîn ene *(großvater? vater?)* 39999.

ane *f. großmutter* 39988. 79150.

âne *1) präp. ohne, ausgenommen, mit acc.* 2746. 4227. 77323. *mit gen., vor dem nomen* 88565, *nach demselben* 77321. *2) conj. außer* 28420. 30941. *nur* 6696. 87843. niht mêr âne *nichts anderes als* 22679.

âne tuon *an. vb. mit acc. d. pers. und gen. d. sache* in einer kurzen wîle wâren mêr denn zweinzic man der houbet ân getân *geköpft* 4674.

aneherre, enher *swm. großvater* 34579. enher 63623. aneherren 80484. 87539.

anvanc *stm. anfang* anevanc und ende 2573. daz daz ende wurd geerget, darzuo was der anvanc ze guot 9820. anevanc und letzen nam guot ende 12912. *gpl.* anevenge 18620. *beginnen* 39662.

ange *adv. bedrängt, in der redensart* mir tuot ange *mich bedrängt, beängstigt* 101. 8103. ir was dester anger *es bekümmerte sie um so mehr* 2635. sô wizzet ir wol ange *genau?* 17570.

angeborn *adj.* der angebornen sunde bestroufen 19248.

angel *adv. ängstlich, sorgfältig* dâvon muost er sich angel hüeten fürbaz 39577. als angel si des brieves huoten 91473.

angel *stm.* daz daz swert in dem angel ab bræste 77078: *da mit dem schwert hier die scharfe zunge des erzbischofs v. Mainz gemeint ist, so bedeutet* angel *wohl die zungenwurzel — die angel, in der es sich bewegt — also 'heft'.*

angen *swv. trans., bedrängen* Ungerlant mit dem bann und der gotsê 24759. *unpers.* dem kunic darab angt *den könig ängstigte das* 9037.

anger *stm. anger* 10438.

angesiht *stf.* ze sîner vînde angesiht *angesichts* 5669. *anblick (act. und pass.)* vor sîner angesiht *so dass er es sah* 36057. von der lieben angesiht 68100. hân ich iht getân mit solher angesiht, dâ gesellecshaft und phliht hât mit diu hôchvart *aussehen* 95074.

angest *stf. bedrängnis, angst* und nôt 116. 228. 1299. 8560. 10179. 11571. 19427. waz leides, angst und nôt 977. *dpl.* vor angsten 20731.

angestlich *adj.* dise vorhte a. lâ dich erbarmen *angst erregend, schrecklich* 50580.

anhebære *stm. anstifter* 67278.

anker *stm.* segel, anker oder seil 34137.

ansage *swm. verkünder* solher rede 27572.

anschouwe *stf. aussehen* in solher schœnn anschouwe 19102. von der leng und breite ires hers anschou 42913.

ansihtic *adj. ansichtig, tmetisch* dô wurden si si sihtic an 84709.

ansprâche *stf. forderung, anspruch* der dhein ansprâch mit reht gegen dem goteshûse het 8779. 9246. einer grôzen ansprâch 23051. 69807.

antvanc *stm. empfang* mit schœnem antvange (anevang *hs.* 4. 5) 43665.

antlâz *stm. ablass* gnust und a. 8346. antlâz vil und genâden 28110. des antlâz geniez 28177. a. und andâht nemen 28288. a. geben 53541.

antlutze *stn. antlitz* 8145.

antwerc *stn. belagerungsmaschine (der belagerer, wie der belagerten)* 9106. 11116. blîden und a. 21389. ein a. veste 29270.

antwercstein *stm. stein, von einem* antwerc *geworfen* 31105.

antwercwurf *stm. wurf aus einem* antwerc, *dpl.* wurfen 31510.

antwurt *stf. antwort* gezogenlich 1499. geben 1608. si gâben des flîzielich darüber antwurt 43582. *rechenschaft* a. und bezzerunge 5447. *S. auch* enantwurte.

antwurten *swv. 1) antworten, mit dat. d. pers., die sache, worauf man antwortet, steht im gen. oder wird mit* darnâch, darüber, darzuo *bezeichnet* des antwurt im der herre 2276. 17963. 18014. 32556. darnâch 41573. darüber 55086. darzuo 22534. *als rechtsausdruck* zantwurten unde dingen 13060. *2) ausliefern, mit acc. und dat.* man antwurte die klârn dem Karloten 949. die magt 4743. dem herzogen geantwurt wart daz hûs 78951. 2599. *geben* wât ze solde 3701. den alten Pergouwære der kunic ze marschalc antwurte den herren 9665.

anzundære *stm. brandstifter* 31128.

aphel *stm. reichsapfel* 292. 40701.

apoplesiâ *subst. schlagfluss* 38288. 55732.

appellacion *subst. berufung* 36535.

ar *swm. adler* als vor dem wilden arn daz huon der hüenel hüetet 2644. ein geschâchzabelten arn *(als wappentier)* sach man 7265.

arâbisch *adj.* golt 7903.

arbeit *stf. mühsal, plage, not* 1454. müe und a. 2789. a. und kummer 18512. a. und nôt 20553. kriec und a. 5335. *unnötige mühe* 42848.

arbeiten *swv. sich bemühen, anstrengen* darumbe 85050. *mit acc. d. sache* die sache 53764. daz 93555. *reflexiv* sich arbeiten dest vaster die suppan 85112.

arc *adj. böse* arges niht 3655. mit argem wâne 15819. a. und wandelbære 24533. *ungehörig* 22957. *karg, geizig* alles arges frî 907. den argen fursten 909. ein argez herze 20989.

arche *stf. gehäuse, bildl.* an sînes herzen arche 6903. 22583.

arcwân *stm. argwohn, verdacht* sich bewarn vor itwîz und vor a. 6430. daz si beliben frî arcwâns und verdenkens 15889. daz ern daran iht verdæhte oder arcwânes phlæge 97586. haben gegen mir 31419. 31568. *böse gesinnung* arcwâns unde vâres Durinc sich versach 42378.

arcwânen *swv. mit acc. d. pers., beargwöhnen* 54228.

argen *swv. schwach werden* der lîp begunde im argen 38752.

arismeticâ *subst. arithmetik* 38833.

arle *swf. kleiner pflug* weder arlen noch phluoc nutzen man dâ siht 41374.

arm *stm. arm* sich ûf den armen leinen 18842.

arm *adj. arm, bedauernswert* 845. 26588. a. und rîch 1738. 2085. 2176. *u. s. w.*

armîsen *stn. armfessel* beien und a. 6248.

armlichen *adv. armselig* 16983.

armman *stm. armer mann* 12467. 54502. *armer sünder* 97430.

armst *stn. armbrust* 53961.

armuot *stf. armut* 559. der armüete burd 21255. armüete blôz 44860. frî 5379[illegible] bar mangels und armuot 557.

arnen *swv. ernten, verdienen* êre arn 2643[illegible]

aromat *subst. gewürze, dpl.* mit aromate rein 68325.

art *stf. natürliche, ererbte eigenschaft* di (tugent) ist im von art geslaht 267[illegible] 16331. daz die zwêne man von rehte arte sind kunic Wêlâns tohter kin 39982. *art, beschaffenheit* dô er in di erde *(apl.)* kam *so ausartete* 78044.

artikel *subst. vertragspunkt* 28430.

arzât *stm. arzt* arzât 21768. arzet 19[illegible] 220. arzt 21885. dem arzte 203. 218[illegible] die wîsen arzât 38781. erzte 1892[illegible] erzt 38904. erzt und erzenî 16856.

âs *stn. leichen* 49251. 51173. 76755. *aa* 28876.

asche *swm. asche* in dem aschen 916[illegible] er hiez im aschen unde erden schutte ûf ein bret und lie sich heben ûf de aschen hernider 21875.

ast *stm.* 18852.

ave *in* ave Maria 3416.

aventiure, ebentiwer *stf. erzählung* 119[illegible] als mir diu aventiure giht 1656. 397[illegible] *verwendung der höfischen redensart, i der das wort etwa 'muse' bedeute abenteuer* rîten nâch ebentiwer 849[illegible]

avoi *interj. hei!* 58588.

awê *s.* owê.

B
(vgl. P).

bâbest *stm. pabst, s. belege im register, pl.* bæbste 8650. 13615.

bâbstamt *stn. päpstliche würde* 79885.

bâc *stm. streit* 1710. klegelicher b. *klagegeschrei* 48810.

bach *stm. bach* von dem grôzen phlûme kam kleiner beche sô vil 53015. *fluss* 32816.

bache *swm. schinken* 6936.

baden *swv. trans.* 4691. si heten von des meres baden genomen selhen schaden *überschwemmung* 23668.

bâgen *subst. inf. streiten* 14801.

balc *stm. balg* 60832.

balde *adv. schnell, rasch* 786. 1906. 3057. *u. s. w.;* b. unde drâte 24039. 82298. b. unde frô 22339. b. unde schiere 19279. 43531. 83176. b. und niht seine 27611. 28269. 29619.

baleis (walays *hs.* 1. 2) *stm.* '*eine art blasser oder auch ganz weißer rubine*' *(Lexer)* 69267. 73120.

balle *swm. ballen* 60828. laden 73107.

balsem *subst. balsam* ein licht brun von balsem 50289.

balsenen *swv. einbalsamieren* darnâch wart gebalsent hêrlich din hôchgeborne lich 18979.

balt *adj. rasch, kühn, dreist* mit balder duns 458. wesen sô balt 794. ein ritter balt 6991. mit balder île 3615. 4551. balt ûf unguotiu dinc 11989. ûf alle manheit 30655. wider die gehôrsam 5794.

baltikîn *s.* paltikîn.

baltlich *adj. keck* sîn fuore b. 42975.

baltlich *adv. kühn* der furst stuont schôn und baltlich 75494.

ban *stm. kirchenbann* 209. 2900. 4126. 5551. 16995. bî dem ban gebieten 8287. daz ich in offen bannen sî 59987.

ban *stf. bahn, freier raum* ez müest allez werden ban, swaz man dâ gebûwen het *dem boden gleichgemacht werden* 28655.

banc *stf. bank* nû muoz ich ab der banc ûf den schamel sitzen 8491. stîgent ab der banc ûf den schamel 18237.

banden *swv. in bande legen* 14622.

baniere, banier *stf. banner* 6071. 7184. 7227. 7260. 7267. 7297. 7327. 10969. 12609. 12632. 15788. 15794. 16225. 30611. 30705. berihtet und bewart was beide spitze und banier 593.

bannen *subst. inf.* bî des bannen burde *bei strafe der bannung* 49017.

bant *stswn. fessel, gpl.* ûz der banden ric 62940. 63377. 63774. 96602. *dpl.* banden 4981. 84595.

bar *adj. bar, ledig, mit gen. d. objects* 556. 835. herren 1052. der wer 20833. harnasch 31497. *absolut* daz si indert schinen bar *entblößt* 15836. b. unde nact 21938. b. und werlôs machen 21457. *attributiv* bare wîp *wehrlos?* 31489.

bar *adv. unumwunden* sô sagt er im bar 82148.

bâre *stf. pl.* die bâr 3320.

bære *stf. s. v. a.* gebære *aufführung, lebensführung* 89804.

bâren *swv. s. v. a.* gebâren *sich benehmen, sich verhalten* 65088. 65123 *(conject.).*

barfüeze *adj. barfuß* 9437.

barfüeze *stm. npl.* barfüez *barfüßermönche* 16093.

barke *swf. barke, asg.* barken 51770. *npl.* barken 34888.

barmeherzic *adj. barmherzig, mitleidig* 15472.

barmen *swv. s. v. a.* erbarmen, *hs.* 1. 2. 83652.

barmunge *stf. erbarmung* guot und b. 4835. *mitleiderregender anblick* 13503. 83739.

barn *stn. kind (sohn oder tochter)* 950. 2205. 2841. 4423. *u. ö.*

bart *stm. bart* den ir armuot sô geholfen wart, daz in daz hâr und der bart nimmermêr wart langer 560. 9437. sînes bartes gran 20972. *dpl.* berten 7331. 16236. 26386.

bartaht *adj. bärtig* vier brüeder der bartahten herren *(deutschen ritter)* 47231.

baruc *stm. das geistliche oberhaupt der heidenschaft* 45323. 45687. 46680. 46792. 47061. 47067. 47071. 47100. 47160. 47173. 47460. 48999. 49015. 49296. 49323. 51408. 52191.

baschelier *stm. junger krieger, edelknabe* sarjant und b. 45016. des hoves baschelîere (wesselier *hs.* 4; wesalîr *hs.* 5) 54477.

base *fem. base, tante* 6666. 20304. 21009. 32769. 82260.

basiliske, basiliscus *swm. basilisk* basilisken zagel 63503. basiliscum zebern 49045.

bast *stm.* mit stricken und mit baste binden 84738. der sældenrîche bast, den got ûf sînem houbte truoc *die dornenkrone* 63648.

bat *stn. bad* 5656. 6837.

baz *adv. besser* verrer baz tuon 82748. *mehr,* ie baz *um so mehr* 5540. ie baz und ie baz *immer mehr und mehr* 30466. *bei zahlangaben* zwei hundert oder b. 15457. 20328. *ferner* 4646. *lieber* 46368. komen b. *weiter gehn* 88168. rîten b. *fort reiten* 3502. niht b. *nicht besonders* 12061.

bechic *adj. pechig* des bechigen holz 77793.

becke *swm. bäcker* 35028. 65671.

beckelhûbe *swf. beckenhelm* 34819. 62322.

bedâht *adj. besonnen* mit wol bedâhtem muot 93333.

bedecken *swv. bedecken* ir brust ein fürspan bedaht 7911. daz er mit schecken ein velt bedahte 29924. si bedahten dâmit die mûr 31193. daz si vor dem regen wær bedaht 6577. 16976. mit nihtiu was er bedact 16715. zwei hundert ros bedaht *(sonst* verdact) *panzerrosse* 70659.

bedenken *swv. bedenken* unde wegen 36475. *denken an, mit gen.* daz er brüederlicher siten an im bedæhte 76463. *reflexiv, überlegen, sich entschließen* ich het mich bedâht 50. übel 3529. *mit gen. d. sache* wes si sich gegen im heten bedâht 8988. der kunic sich bedâht diser botschaft über naht 26532. *mit* umbe: so bedenk ich mich umb (und *hs.* 1. 2) iwer bet 73819.

bederbe *s.* biderbe.

bediute *adv. deutlich, ausdrücklich* 26328. 30974. 48272. 89641. *Vgl.* albediute, ze diute.

bediuten *swv. bedeuten* 290. bezeichenlich 40707. *mit dat. d. pers. und acc. d. sache, anzeigen, erklären, sagen* 10939. 14192. 69314. 94066. sînen willen 1602. b. unde sagen 25173. die friuntschaft *an den tag legen* 92489. *verdeutlichen, auslegen* die schrift 1246. 1860. *auseinandersetzen* 21225. ich kan (mac) iu niht b. '*es ist nicht zu sagen*' 1362. 4856. 7383. 26589. 30845.

bediuticlichen *adv. deutlich, ausdrücklich* 71554.

bediutunge *stf. verkündigung* 59531. der hantveste bediutunge unde meine was in unkunt *was sie kundgab* 35897.

bedunken *swv. bedünken* des bedûhte wol den herzogen *das dünkte wolgetan* 31522.

bedurfen *vb. prät.-präs. bedürfen, mit gen.* bedurft ir mîn 2038. swâ daz rîch ir dienst *(oder acc. sg.?)* bedarf 19836. *mit acc.* der man kûm einez bedarf 7684. 79521. daz man bedorft 29839. swaz man darzuo bedarf 92845. *mit inf.* im bedorfte niemen lêre geben *brauchte* 31901.

bevâhen *str. umfassen, umfangen* als der Semernic het bevangen und der Hartpere daz lant 2584. daz gotshûs wart bevangen mit krieg und mit arbeit 5334. mîn gewalt hât sô wîten strich beslozzen und bevangen 13379.

bevelhen *stv. auftragen* zwischen den ir bevolhen was ze reden 35737. ze tuon bevalch er in 81145. *empfehlen* und bevelht im iwern sun 82794.

bevillen *swv. unpersönlich, mit acc. d. pers. und gen. d. sache, mich verdrießt, 1) positiv* den dâ vehtens bevilte 15965, *mit* lâzen: und liezet iuch b. der reise *ihr unterließet die reise* 14802. *2) gewöhnlich negativ, sich angelegen sein lassen* daz in dheiner milte gegen ir bevilte 7807. 33943. *mit folgd. conjunctivsatze* deheiner tugent in nie bevilte, si wær im ze tuonne lint 3634; *meist mit* lâzen: des lât iuch niht b. 1038. 2788. er lie sich nihts b 6231. 10919.

der bâbest lie sich niht b. sîner êren 13616. 42216. leien unde phaffen sich liezen niht b. gegen im guotes willen 8742. 22501; *ohne gen. d. sache* ich enlâz mich niht b. *ich stehe zu diensten* 17618; *statt des gen. der inf. mit* ze 18678. 54795. 72884, *ohne* ze 36112. 85152, *ein abhängiger satz* 2018. 8341. 11243. 43990.

beflehten *stv. umflechten* bieten si sich mit dem gesteine beflohten 7996.

befriden *swv. frieden und schutz verschaffen* beschirmen und b. 21964. daz man si befritte niht 71633.

befursten *swv.* die befursten phaffen *gefürstet* 41321.

begâben *swv. beschenken* ir habt mich sô grôz begâbt 79537.

begân *s.* begên.

begarbe *adv. zur steigerung des verbalbegriffs, ganz und gar, deutlich* 7267. 15913. 69270. 72640. 94456.

begeben *stv. mit acc. d. pers., lassen von, verlassen, regelm. mit der negat.* die süezen er nie begap mit herzen noch mit ougen 18022. si begæben die vînde nie 26310. den kunic 84027. 89923. nimmer müez dich b. daz fieber noch diu muselsuht 63524. *partcp.* begeben *hingegeben, geweiht, vom mönch* ich bin ein pfaff und ein b. man 31404, *vom geistlichen ritter* die b. 48822. sît si wæren b. 46387.

begedemen *swv. behausen* er *(der bildhauer)* het sô gar gevedemt und in sîn herz begedemt al des kuniges gestalt 39144.

begegenen *swv. mit dat. d. pers., begegnen, zusammentreffen* kunic Ruedolf im begegent dâ 13535.

begên, begân *an. vb. mit acc. d. sache, ausführen, vollenden, ins werk setzen, thun* dô er daz het begangen 1031. daz daz von im noch wurd begân 14528. der sô tugentliche werc begie mit hûsêre 1341. daz wir begiengen gegen got bezrung unser sunde 3230. grôze bet 3432. des kunigs willen 2487. sîn reht 4541. frumikeit 7340. die manheit 11887. ellen b. unde tuon 16603. *mit dat. d. pers.* sîn reht im 5582. *reflexiv, sich verhalten* swie sich nû der mit im begêt und swaz er darzuo tuo 27005. wie man sich begienc *(conject.)* 71367. wie sichs der bischolf mit den von Kolne begie *wie der b. mit den Kölnern in der sache fuhr* 58595. *sich befinden, sich ernähren* er hiet sich immer wol begân nur von erzenî 78055.

beginnen *stsvv. mit gen. d. sache, beginnen, unternehmen, begehen, das präter. ohne unterschied* began *oder* begunde; des hiez der kunic b. 11176. des wart gen in begunnen 7310. 3140. 27321. 30935. unz ich der arbeit began 40. die frevel, der si begunden 3281. des teidings 27308. des bûwes 27350. deheiner red 82709. 87523. 87812. *mit inf. ohne* ze, *beginnen* daz ich von êrst began diz buoch tihten 12000 24658, *pleonastisch beim präter., meist* begunde 84. 526. 696. 1208. 1356. 1366. 1860. 2619. 5609. 6487. 8115. 8629. 10000 *u. s. w., doch auch* began 15431. *mit inf. mit* ze, *beginnen* dô began man diu gesidel ze bereiten 7867. dô begund daz fiwer ûf ze gên 30465. 41114. *pleonastisch* der begunde sich ze rehten 11323. 29775. 70695. *mit dem partcp. präs. pleonastisch* wie kunic Albreht began varnde mit dem rîche 74566.

begirde *stf. streben* 8489. 94591. *begierde* 71516.

begraben *stv.* daz man in an der stat begrüebe 858.

begrîfen *stv. ergreifen* si heten daz mezzer begriffen bî dem hefte *sie hatten das heft in der hand* 959. si begriffen die vart unde fluhen ûz *machten sich auf den weg* 8595. *einbegreifen* man solde si b. *(conject.)* in aller der rede 92711.

begrüezen *swv. mit acc. d. pers. und gen. d. sache* daz mich hoflicher dinge begrüeze ieman *mir höfische leistung zuerkennt* 9. sît er iuch sîn denn begrüezet *da er es euch anbietet, gewährt* 5902.

begrûsen *swv. mit acc. d. sache, schaudern, sich scheuen vor* der marteræere reiniu herz *(npl.)* begrûsent 49521. ob der von Ortenburge wolde die hervart niht b. 82899. *unpersönlich mit acc. d. pers. und gen. d. sache* daz es grâf Yban begrûset 86236.

begurten *swv.* in ir herzen was begurt, wen si dâ wolden mein *in ihrem herzen lag eingegürtet* 12498.

beguz *stm. guss* des wazzers 51359.

behac *(oder* behage?) *stm.? stf.? behagen, gefallen* 771. nâch ir behac si lebten 6299. nâch des kuniges behac fuort er in gen Prâg 11909. 12550.

behaben *swv. behalten* 649. êre, guot und lant 7486. *festhalten* dô si behabten daz guot in ir hab 3874. 11274. 56808.

behaft *adj.* in ir herze *festgewurzelt* 73198. mit geselleschaft *verbunden* 83720. *besessen* 49620.

behagen *swv. mit dat. d. pers. behagen, gefallen* hantveste, die in ein teil behagten 1705. 13932. daz heil und diu sælikeit, daz irem herzen beheit 18152. 28428.

behalten *stv.* er behielt sîn stat *inne haben* 343. daz der alte sit schône wurd behalten *erhalten* 483. 1266. ir sît mit im wol behalten *wohl aufgehoben* 1595. 2673. einen b. *unversehrt erhalten* 4104. triwe *halten* 654. daz *befolgen* 24536. *das object ist zu ergänzen: behalten* 63099. *aufbewahren (oder darauf achten?)* 91467; bestaten und b. 34966.

bêheimisch *adj.* daz b. ertrîche 83523.

behende *adj. als eigenschaft des subjects, geschickt* sô b. und an witzen sô kluoc 13154. b. unde reht ze alliu diu 85975. kunic Ruodolf der b. 18898. *des objects, bequem, passend* si dûhte als behende trîben einen wecke in eines steines ecke, als daz man möht gespalten die schar 16490. hacken unde steine wârn in darzuo b. 29357.

behern *swv. mit acc. d. pers. und gen. d. sache, berauben* der witze 6512. der gnâden 9646. b. und bestreufen und ab erkoufen 66729.

behêrn *swv. reflexiv, mit gen. d. sache, sich zum herren machen über, sich zueignen* 82200.

behêrt *adj.* ein volc werlich und behêrt *mit anführern versehen* 64276.

beherten *swv. sichern, stärken* in iwer êre 2975. unser goter êr b. und behalten 46845. des rîches reht 80789.

behüeten *swv. behüten* dâmit er wol het behuot sîn hûs und sîn guot 1230. b. und bewarn 2780. besetzen und b. 21621. *reflexiv* sich dâvon 70940. *mit folgd. satz, verhüten* daz man aleine daz behuot daz 12093. 91471. b. unde underslahen 14209.

behullen *swv. verhüllen* ir antliz sach man behullen ein sleier 17882.

behûsen *swv. mit acc. d. pers., einem wohnsitz schaffen* daz er die heiden dar behûste 52825. *jemanden (unter bestimmten rechtsverhältnissen) auf eine burg einsetzen* und behûst in hinz Karlsteine 19542. sus ist der Pettouwær dâhin und sîn erben behûst 24067. der eine wart behûset ûf die burc 27841

beide, bêde *num. beide; 1) substantivisch* beid 834. bêde 12517. 13614. 21354 22204. wir bêde 10714. die bêde 36396 die beide man oder wîp genant 1154 iwer beider leben 4113. von in beider 13309. under in bêden 12505. 17462 an den beiden 672. 816; *sehr häufig pleonastisch vor zweigliedrigen redensarten, in den formen* beide *und* beidiu 306. 367. 378. 593. 640. 703. 1230 1588. 1754. 2178. 2257. 3083. 3325 4612. 4623. 4779, *am versschluss* 55191 92901, *zuweilen mit artikel* diu beidiu 21864. 35150. diu beide 39264, *zuweilen decliniert* freud und êren beider 11972 69833. der beider 74785. *2) adjectivisch nach dem subst.* die herren bêde 5088 die frouwen beide 2200. 16201. die burge bêde 10487. der heiden be beide 9533. 26738. der milten herren beider 884. zwischen den kunigen bêden 14505. *vor dem subst.* die bêde Nîtpergære 25120. diu beide amt 18532 der beider brüeder 20852. — *singularisch wohl* ze beider sît 23816.

beidenthalbære *stm. die auf zwei achseln tragen* 57684.

beidenthalp *zu beiden seiten 1) adv.* 537 591. 2527. 6917. 7271. *2) präp. mit dat.* b. des wazzers staden 17293.

beie, boie *swm. fessel* beien 10045. beien und armîsen 6248. in einen boien sluoc man in 42678. ein swæren boin von îsen 88498.

bein *stn. bein (gliedmaße)* 20023. 8849 *gebein* 28328.

beinzic, beinzigen *s.* einzic.

beirisch *adj. bayrisch* an dheine beirische diet 63170.

beite *stf. zögerung* 61717.

beiten *swv. warten, zögern* nû beiten si niht langer 11642. 19488. in dûht daz beiten ze lanc 90335. die selden niht beiten sich darzue bereiten 9316: *abhängiger oder paralleler infinitiv?*

beize *stf. falkenbeize* mit beiz und mit gejeide 75923.

bejagen *swv. jagen nach, streben nach* ich bejag gerne der liute gruez und ir gunst 12. der het sô hôbez lep bejeit 3938. geriĉh an dem andern 4009. *reflexiv* die muesten sich bejagen ires hantwerks und betragen *leben von* 65719.

bekant *adj. bekannt* tuen einem 1398. die tâten im grôze triwe bekant *erzeigen* 8953. machen 2039. wesen 4120. *umschreibend* grâf Albreht ir ze bruoder was b. 12685.

bekennen *swv. kennen lernen, erfahren* er bekant sîns herzen nôt 10199. si gefriesch und bekande (erchannd *hs.* 5) daz 67752. *zu erkennen geben* als ir uns ê habt bekant 35953.

bekêren *swv. zur wendung bringen, abthun* dô si bekêrten daz dinc 3492. einen etewes *einen abwenden von, einem etwas nehmen* 98021. *reflexiv, mit gen. d. sache* swer sich des wolt b. *sich davon abwenden, dem widerstreben?* 89885.

eklage? *stf.? klage* durch sîner sunden beklag 38150 *(oder apokopierter inf. beklagen?).*

eklagen *swv. reflexiv mit gen. d. sache* müest sichs b. 39356. *S. auch* beklage.

ekobern *swv. reflexiv, sich erholen* manic kneht sich bekobert, dem buoz wart sîner armuot 10891. die ê verzagt wâren, die bekoberten sich ûf in *in der hoffnung, im hinblick auf ihn* 16548. dâven der furste sich an bezzerunge bekobert 68541.

komen *stv. dazu kommen, erreichen, erhalten, mit* darzue: sô wær er darzue nie bekomen 22889. *mit gen. d. sache* wie er des bekom 16452. 16475. mit der helf man des bekam 34466. daz laut erben 1851. sîn frouwe bekom einer tohter 2364. von des selben wonen bin ich bekomen der frubt 11633. der wære lachens wol bekomen *den hätte lachen angewandelt* 17980. wâ si hern (ze h. *hs.* 4) bekæmen 39908. daz ich rehtes von iu mug b. 67517. *mit acc. d. sache* weder frid noch suen bekumt er von mir 62969. *mit folgd. satze* daz ie sî bekomen dhein herzog (Chaim Herczogen *hs.* 4), daz 30813. *mit dat., begegnen* dô bekom im der kunic 94403.

korn *swv. kosten, kennen lernen, erfahren* 7923. 17624.

korunge *stf. versuchung* vor bœser b. 52259.

kummern *swv. bekümmern, in not bringen* 22241.

belangen *swv. unpersönlich, mit acc. d. pers., lang dünken* den het belanget harte 87072. *und gen. d. sache, verdrießen* des moht die innern wol b. 32080. 59781.

belæren *swv. mit acc. d. pers. und gen. d. sache, leer machen, berauben* beschinden und b. solt man si guotes und gemaches 13444.

belêhenen *swv. belehnen* die von altem rehte darzue sint belêhent 20000.

beleiten *swv. geleiten* daz lebentige brôt, daz uns für got b. sol 15719. mîn liute an ir gewarheit 37404. der sun beleite in 82930.

belîben *stv. 1) intrans., bleiben; absolut* 631. unz daz der kunic beleip, daz er niht kêrte fürbaz 11507. wer an der besten schar belib *die mehrheit für sich habe* 12505. des möht ir b. ze jungest in dem drange 17568. daz ie der man belîbe bî diu und er haben sol 18652. daz er mit werlicher hant bî im möht belîben *im seinigen herr bleiben (vgl. Germ. XXXIII, 374)* 1963. ez belibe niht dâmit *habe dabei nicht sein bewenden* 78462. *zurückbleiben* 15109. 30900. *übrigbleiben* 2708. *todt bleiben* 50391. *mit partcp.* sô belîbt ez unverdagt 302. dô die (sache) unbewært niht beliben 71651; *2) transitiv, unterlassen, lassen* ob er die reis beliben wære 15123. er beleip die reise 60123. die beliben die andern vart 30899. *mit partcp.* daran iu beliben wirt unverdeit diu sliht und diu wârheit *wird euch unverschwiegen gelassen* 72045. *wohl auch* daz man den (brief) schôn bewarte und niht ensparte und wol beslozzen beliben *und sie ihn wohlverschlossen ließen* 91413. *als transitiv betrachte ich auch* sô ist ez als mêr beliben *so wird es um so eher unterlassen* 37851. ez ist bezzer beliben denn geseit oder geschriben 67463; *transitiv vielleicht auch* da der mensche gotes haz von im mit vertrîbet und bî im niht belîbet 91974.

beliuten *swv. verlautbaren* als man mit brieven dâ belûte 23388; *ausläuten* dô der besungen und beliutet wart 23426. dô wart der kunic besungen und beliut in allen kirchen 72988. 95723.

belz *stm. pelz* 34970.

benagen *stv. abnagen* si benuegenz 96054.

benamen *adv. in der that, fürwahr* 6464. 10261. 26381. 36813.

benemen *stv. mit dat. d. pers. und acc. d. sache, einem etwas nehmen, rauben* im lîp unde guot 7285. 7371. 86939. im sînen zorn 10034. dâ was daz leben im benem 222. dô het der wîn die sinne im benem 89075. den moht daz niemen hân benemen, si heten al gebuhurdieret *sie ließen sichs nicht nehmen* 7859. daz er dem kunic benæme, swaz er het wider in getân *dem könig aus dem sinne bringe?* 10613.

benennen *swv. passivisch gebraucht, bestimmt, zugesprochen werden, heißen* der *(dat.)* wart Medlic benant 1289. 2590. und wart diu stat darzuo benant ûf des kunigs guot von Engellant 3925. daz Österrîch und Stîrlant *(dat.)* wan ein herre wurd benant 19859. sît er ze herren wær benant 1856. mir zerbe 4882. der im ze sune ist benant 5127.

benûgen *hs.* 1 *swv. genügen* mich des benûget 2284. penúgt 4107. 9025.

berâten *stv. 1) reflexiv, überlegen, entschluss fassen* eines dinges 5872. umb die bete 33687. mit einem *sich berathen* 1238. 1366; *der acc. in* er welde die fursten und sîn rât besprechen und b. baz 38117 *ist zeugmatisch. 2) transitiv, versehen mit, ausstatten, ausrüsten* ob got einen berâte *(nämlich mit ehren)* 2935. dîn her 4988. uns *ernähren* 7032, *mit gen. d. sache* sich selhes lobes 895. mesgewand und bueche was diu kirche wol berâten 7958. got des siges beriet den kunic 9573; die zwêne junge mit disen landen 19840.

bercfrit (perfrit *hs.* 4) *stm. bercfrit, turm, bollwerk* 29860. 34221.

bercliute *stm. bergleute* 96361.

bereman *stm. bergmann* 96615. 96628.

bereden *swv. in gerichtlichem sinne* die dem Kostenzære beretten êhaft nôt *die für den K. echte not bewiesen* 23582. *entschuldigen, reinigen* iuch mit der wârheit gegen den fursten 54609. *mit gen. d. sache* des berede ich in niht 54899.

beredunge *stf. entschuldigung* diu b. sî enwiht 18243. für legen 53729. nemen 98377.

bereit *adj. bereit* 167. *kampfgerüstet* 6052. bereites silbers tûsent marc *bares* 79503. darzue 2542. 4283. b. unde guot ze manheit 16220. nâch 11619. *mit gen.* des strîts 4230. *und folgd. inf.* daz er des spruches wær b. ze leisten 35513. *mit dat. d. pers. und folgd. satze* ich bin iu b., daz 4251. *mit dat. und gen. und folgd. inf.* daz er im ir wære bereit ze konen ze geben *bereit, sie ihm zur frau zu geben* 9293.

bereit *adv.* dem seld er bereit wern mit burgen und mit phande *bares geld verbürgen? (oder: bereitwillig?)* 61792.

bereites *adv. bereit ('bereits')* niht b. haben gurtel noch fürspan 19679.

bereiten *swv. bereiten, zum kampf fertig machen* er het bereit ein glisteri 216. wie der kunic wart bereit 3737. die Walhe wâren sô gar bereitet und geschart 33005. daz her bereitet wart 2828. daz daz her wurd bereitet ûf daz mer 3740. diu werc wâren ûf bereitet und geriht 30414. er wart bereitet zuo 2051. *reflexiv* 2840. darzuo 569. dar si bereiten sich ze tuon die tât 94023.

bereitschaft *stf. kampfbereitschaft* 2803. wer und b. 3795. mit aller sîner b. *in ganzer rüstung* 8944. *bares geld* b. er ûz sande silbers wol vier hundert marc 61794. koste und b. 53004. *wohl auch* 15054.

bergen *stv. reflexiv, sich entziehen* ob sich dâvor (davon *hs.* 1) niemen burge 19705. *mit folgd. conjunctivsatze* 8749. daz er dâvon sich niht enburge 82505. 87622.

berhaft *adj. fruchtbar* nû wart zwischen in diu friuntschaft sô wurzend unde b. 82812.

berihten *swv. richten* und daz berihtet und bewart was beide spitze und banier 592. *reflexiv, sich bereiten* 1069. der sich berihte und bewac ze vehten 4242. *unterrichten* die mich berihten diu mære ze tibten 75. *mit gen. d. sache* den bâbst er selben berihte sîner sach und sînes frums 8301. 26882. 44887. b. und bewîsen 31170.

berîten *stv. abreiten* mit grôzer arbeit er ez allez bereit, dar im enpholhen was ze rîten 69977.

beriusen *swv. bereuen* sîne sund b. und beklagen 32934. der sorgte und berûst, daz *beklagte* 36244.

berle *stf. perle* 7991. 73120.

berlîn *stn. demin. zu* berle: mit berlîn 7935. 69223.

bermiclich *adj. jammervoll* ein b. gesebiht 39609.

bermiclich, -lichen *adv. voll jammers* 3209. 19236.

bern *stv. bringen* lôn 16894. untugent 17030. hôchgemüete 17039. *reflexiv* unz sich diu stat birt *gelegenheit kommt* 16932. 82517.

bern *swv. schlagen, hauen* dô wart alrêrst gebert 16534. swer sich hie niht lâz b. 62203. geslagen und gebert 82042.

berouben *swv. mit acc. d. pers. und gen. d. sache, berauben* der witze manigen guoten kneht 140. der freuden beroubet 3417. 15468. beroubt *prägnant, des lebens beraubt?* 51768. an menlichem sit wânden sis b. und beschatzen 56711.

berüefen *s.* beruofen.

berüeren *swv. reflexiv, sich rühren* ez (golt noch silber) enmac sich niht b. ûf den soumæren *lässt sich nicht fortbewegen?* 26605. ein acker in der mâze wît, daz si sich wol beruorten dâ *sich rühren konnten* 62085.

beruochen *swv. versehen, ausstatten mit* den man, dâ ich si wol mit beruoche 18210. in mit bestætikeit 23569. mit korne die heidenschaft 52889. mit rîcheit 73175.

beruofen, berüefen *swv. ausrufen* die buoze 18572. ê er offent und bringt für den von Geler und berüefet 59425. daz er beruofet und besungen ze rômischen kunige wart 60114. b. unde sagen *mit folgd. satze* 12572.

berusten *swv. ausrüsten* berustet êrlich 3810.

beryllus *stm. ein edelstein* (Polperulus *hs.* 1, Poler perullus *hs.* 2) 69275.

besagen *swv. verläumden* 13346. 22435.

besamnen *swv. sammeln, versammeln* er besamment alle sîne cardinal 54017. *reflexiv, seine streitkräfte sammeln* er besamte sich 5279. 5683. 9384. vaste 6733. *mit* mit: sich hiet mit kunden und mit gesten besamnet herzog Uolrich *hatte einheimische und fremde gesammelt (und sich so kriegsbereit gemacht)* 6008. 22370. 44745.

beschaffen *stv. erschaffen* 24484; *in der redensart* mir ist beschaffen *mir fällt zu* in wâren nû beschaffen mit gemach diu lant 232. mir ist ungemach b. 56194.

beschatzen *swv. schatzen* 17147. si an freuden 30180. b. und berouben 45119. *mit* an 56711.

bescheiden *stv. mit dat., erklären* 20017. ich enwil iu niht b. unde machen blôz die bescheidenheit grôz 46797. *bestimmen* dô beschiet man in die ûfvart 84202.

bescheiden *adj. verständig* 4074.

bescheidenheit *stf. verständigkeit* 12672. *verständige mäßigung* 46798. *einverständnis, mit wissen* 78348.

bescheinen *swv. mit dat. d. pers. und acc. d. sache, zeigen, erzeigen, erweisen, anzeigen* daz si in bescheinten dienst unde triwe 1222. 14160. 54590. sô wart in bescheint der von Salzpurc zeinem überman *kund gethan, aufgetragen* 17728. als in der bâbest het bescheint und enpôt 12488. *mit acc. d. pers., einem zeigen, sagen* 2014. 16034. 59113, *und gen. d. sache (oder doppeltem acc.?)* dô man den kunic bescheint der burgære botschaft 32411.

beschelten *stv. schelten* (ez wirt ouch von mir niht) wescholten *hs.* 4. 5. 3621.

beschern *stv. scheren* swie hôch si (die Pôlân) sint beschorn 7351.

beschern *swv. bescheren, gewähren* dem grôz witze was beschert 1314. der wert, der zuo dem kamphe was beschert 3992.

beschetzen *s.* beschatzen.

beschinden *stv. schinden, entblößen* b. und belæren solt man si guotes und gemaches 13444.

beschirmen *swv.* vor 2979. 38841. b. und befriden 21964.

beschœnen *swv.* dô er dort daz beschônt *damit prahlte* 73562. *beschönigen, entschuldigen* sîn missetât 40185. swie gerne dô der wirt het gelougent und beschônet daz 81343.

beschouwen *swv. anschauen* got 52436.

beschrîen *stv. beschreien, verkündigen* swen ich hie beschrî und ze herren gib dem rîch 12564.

besehen *stv. ansehen, sehen* 595. *mit dat. und* mit, *versehen* daz dem lande wurd besehen mit hêrschaft 1648. 56288. und dem goteshûs besæhen mit einem manne 5345. 53893. sus wolt er in *(dat. commodi)* dem goteshûs b. 54041. *mit acc. und* mit: man sol b. daz rîch mit einem herren 19733. 54160. *reflexiv mit gen., sich versehen* vil wol si sich dês besâhen 67037.

besen *stm. besen, ruthe* solher zuht 39949. geistlicher zuhte 51572.

besenden *swv. senden nach* si heten besant den bischolf ze komen 37301. *einberufen* man unde mâc 540. 2096. *reflexiv, ein heer aufbieten* er hât sich wîten besant 6403.

besetzen *swv. setzen auf* und ûf die windischen mark besazt er veste unde huob *und in die w. mark setzte er lehensleute und pächter auf festen und huben* 8794. die (burc) besazte er nâch rât 1771. er besazte und behuot diu lant 21521. *besetzen* die burc mit liuten 95568.

besez *stn. belagerung* 5697. 29395. 29610 (den [der *hs.* 5] besezzen *hs.* 4. 5). 32031. 44608. 48354. 57058. 71353 (pesäzzens *hs.* 2). 74269. 78795. 92658. 95297.

besiht *stf. aufsicht* des (hûses) ein herre phlac mit besihte und mit huot 1233.

besihtic *adj. aufmerksam* und munder 28727.

besihtikeit *stf. aufmerksamkeit, umsicht* 18802.

besingen *stv. singen auf, besingen, in der redensart* einen b. und beliuten 23426 72988. 95723.

besitzen *stv. in besitz nehmen* daz lant 186 het besezzen Ôsterrîch 1998. 4409. al ob si Rôm und Lateran wolden b. 34156 diu amt 41504; *belagern* dô ich ûf dise veste mînen vînt besaz 5835. ein bur 32074. 60943.

besliezen *stv. einschließen, umschließen* hi wart âne rigel bischolf Friderich beslozzen 11761. mîn gewalt hât sô wîter strich beslozzen und bevangen 1337

besnîden *stv. beschneiden, bildlich* daz si (daz reht) niht enwolden b. mit dem hobel *hobeln, glatt, klar machen (i anspielung auf die spätere vertreibun Gertruds aus ihrem rechtsmäßigen besitz* 2597. waz her Paltram mit dem hove daz dinc wolde b. *was denn herr P. m der ordnung der angelegenheit sich z schaffen mache* 14223.

besorgen *swv. sorgen für* iwer êr un iwer leben 4138. b. und bewarn di boten 13168. er betrahte und besorg 22743. 25916. 35173. betrahten b. un bewachen 36072. *besorgen, befürchte* daz 15124.

besprechen *stv. mit acc. d. pers., spreche mit* dâ in der kunic wolt b. 2049 22499. 67455. 89244. b. und berâte umbe daz 38118. flêgen und b. 896 sich b. lâzen *mit sich reden, sich übe reden lassen* 30343; *anklagen* daz ic iht werd besprochen, ich hab mîn tri zebrochen 45129. *und gen.* der kuni was des besprochen 63443. *reflexi sich besprechen* 2529. *mit gen.* daz w uns der (rede) besprechen 1615. 465 *sich beraten* des hât mîn frouwe si besprochen 5075. 7046.

bestaten, besteten *swv. an einen pla geben, bringen* ein kint ûf bistum 510 b. und behalten 34966; *bestatten* 510 zuo der erden 18985. 22832. in di erden 28384. er wart êrlich bestet (pestatte *hs.* 1) 2508. *ausstatten* d sîn swester bestat wart 76247.

bestæten *swv. bestätigen* 4890.

bestætigen *swv. bestätigen, fest machen* 7103. 85078. 91088. hîrât 13957. b. und versigeln die suone 17950. die *in der treue befestigen* 98276.

bestætikeit *stf. bestätigung* 7106. daz er het daz pallium und b. enphangen 14720. 54627. in mit b. beruochen 23570.

bestætunge *stf. bestätigung, sicherstellung* 24875. die bantvest wurden guetlich versigelt und mit b. verrigelt 28419.

beste *adj.* 663. die man zalt zden besten (zu p. *hs.* 4, zum p. *hs.* 5) 3961. zuo dem besten wegen *für das beste halten* 46353. dienen des besten *aufs beste* 23236.

bestellen *swv. besetzen, bestellen* er bestalt stete unde veste 5266.

bestên *an. vb. mit acc. d. pers., bleiben bei* daz iuch daz lant bestê 1803. *stand halten* mit gelîcher wer 11197. *zukommen* des si niht bestuont 489. des in ze reht bestüende niht 1937. 10262. 35345 (*mit dat. hs.* 5). 47491. *mit acc. d. sache, versehen* diu amt 42210.

besteten *s.* bestaten.

bestetenen *swv. an einen platz bringen* die wunden wurden gebunden und bestetent an gemach 84833.

bestricken *swv. umstricken, umzingeln* 56994. er wart bestrict mit den banden irer minne 90305.

bestroufen *swv. abstreifen, befreien von, entledigen, berauben* verheren und b. daz lant 9181. *mit gen.* daz er werde bestrouft der angebornen sunde 19246. sich triun und êren 21764. bestroufe dich der genâden 33578. der kleinât 39621. lîbes unde guetes 41640. *absolut: rauben* 34921.

bestutten *swv. aufhalten?* 11453.

besunder *adv. einzeln, für seinen theil, im besonderen, abgesandert* ir ieglicher b. 359. 6122. 63089. b. nemen die herren *abseits rufen* 1488. er fuort in von den liuten b. 2933. *pleonastisch bei verben privativer bedeutung* daz der doch b. belîbe vor gewalte frî 4048.

besunder *adj.* mit besunderm worte *im vertrauen, insgeheim?* 34646.

besunderlich *adv. insbesondere* 1330. 15891.

besundern *swv. trennen, aussondern* dâvon ouch sêle manic hundert wurden besundert von der gemein 53678. dô man si besundert alle mit der zal *die zahl aussonderte* 83674. *auswählen* grâf Domitren ze houbtman 70663. *das partcp.* besundert *wird im sinne von 'im besonderen' bei zahlausdrücken verwendet* tûsent und drithalp hundert und sehzehnen besundert 3540. 42805. 44578. beinzigen und b. 97520.

besundert *s.* besundern.

besuochen *swv. absuchen, untersuchen* 13797.

beswærde *stf. beschwernis* ir herzen b. 18878.

beswâren, beswæren *swv. bedrücken, belästigen, bekümmern* daz rîche mit zoln 105. 708. an iht 14799. 20625. herzenlichen 26893. 31813. 42246. 42351. 53230. 65089. trûric und beswârt 2580.

beswæren *subst. inf.* des landes b. *beschwerde* 1969. daz hezzige b. 95543.

beswerunge *stf. beschwörung* 33710.

beswîchen *stv. betrügen* mit dem sit bistû beswichen mit 88209.

betagen *swv. intrans., an den tag treten, geschehen* sol der tôt an dem b. 38891. *trans., an den tag bringen, erzeigen, passivisch: widerfahren* daz sô genædiclich geschiht im von gote wurd betagt 1875. dem keiser Augustô wær êren vil betagt 68051.

bete *stf. bitte* 332. 1376. grôze b. begên 3430. rât und b. 1754. b. und drô 5739. b. und gebot 16555. 24941. *gpl.* bete 53999. si wolden niht erwinden sîner emzigen bet *nicht aufhören, ihn zu bitten? oder: nicht aufhören mit der bitte für ihn?* 53933. als der in zaller bet her umb gesturzet het *als hätte ihn jemand, wie mans nur wünschen könnte, umgekehrt?* 59877.

betelichen *adv. bittend* gern 68164.

betœren *swv. betäuben* daz ôr im wart betôrt, daz er dâmit niht gehôrt 38208. ein krankez houbet wær betôrt 68068. 73459. eines dinges betôrt sîn *nicht wissen:* sô daz sîn niemen was b. 44089. irer namen bin ich b. 67944.

betouben *swv. betäuben, entmutigen, kraftlos machen* dô wart von trûren betoubt (peraubt *hs.* 1. 4. 5) der kôr *war außer sich* 8831. dâ was sîn witze an betoubt 9511. daz diu heidenschaft wurde betoubt 13557. *tödten* 16667. ein dinc in betoubt *ärgerte ihn* 75421. *mit gen., betäuben, so dass man ... verliert, berauben* betoubt (weraubt *hs.* 4) sîner red und sîner sprâch 1878. sô daz er wart betoubt aller kraft und beroubt 38238.

betragen *stv. reflexiv sich behelfen, begnügen* die vînt mit der smiuge muosten sich b. 3805. 10696. er betruoc sich des sînen 24232.

beträgen *swv. unpersönlich, mit acc. d. pers. und gen. d. sache, regelmäßig negativ und mit lâzen, sich nicht verdrießen lassen* lât iuch niht b. 4053. 6411. lât iuch sîn niht b. 1922. 2170. 5588. 21441. *mit folgd. satze* 451. 3514. 5245. 6277.

betrahten *swv. ins auge fassen* daz wart dô betraht 8510. möht aber erz b. 69973. b. und besorgen 22743. des rîches nôtdurft 25916. betraht und bewacht het er ez 19625. sô hân ich iwern frum und êre mit flîze betraht, besorget und bewacht 36072.

betrehtic *adj.* b. werden ûf *in betracht ziehen* 78131. *mit folgd. satze, trachten* 56224.

betriegen *stv. betrügen, trügen* dâ wær ich selbe mit betrogen 7275. *prät.* betrouc 2650. betrôc 24147. 49151.

betrise *swm. der bettlägerige* er hiez die betrisen gên, die vor manigen jâren siech gelegen wâren 49628.

betroc *stm.? truggespenst* wizzet daz ez ist ein geist oder ein b. 62834.

bette *stn. bett* 60828.

betwahen *stv. waschen, benetzen* si betwuoc mit ir zehern sîne füeze 49671.

betwanc *stm. zwang, zwangslage* 53599. het er in in dem betwange 93673.

betwingen *stv. bezwingen* 3671. 5142. 88213. *unterwerfen* die der herzog im het betwungen 44127. *mit gen. d. sache, zwingen zu* etlich ers mit nôt betwanc 1741. 44110. 90363. *mit gewalt abnehmen* 14892. *mit folgd. inf. mit* ze 44520. 44528. *ohne* ze: daz er mich hât betwungen sînes willen phlegen 35348.

bewachen *swv. darüber wachen* betraht und bewacht het er ez 19625.

bewant *adj. bewandt, beschaffen* daz wær niht wol b. 17454. jâ ist vil wol b. diu flust 29695. ez ist alsus b. umb des fursten reht 19904. sô ist übel b., daz 47522.

bewarn *swv. bewahren, behüten* 592. b. und berihten daz lant 18522. dâvor 1802. *verhüten* 85766. 94478. *reflexiv* dâvor 7017. daran sich b. sol mîn êr 4112. *mit gen.* swes ir daran iuch niht b. mugt *wovor ihr euch in dieser beziehung nicht bewahren könnt* 28476. daz ich mich bewar *sicherstelle* 34607. *sich sichern, zurüsten* zuo dem strît 64069, *hierher auch* die herren wurden bewart zeiner hervart 63973. *partcp.* wol bewart an sinn und witzen 20053.

bewæren *swv. bewahrheiten, bewähren* 1720. 7330. an degenheit die bewærten 50815. *bekräftigen, nachweisen* dô diu sach bewæret wart 71478. 71577. *mit dat.* wolden si diu reht niht b. herzog Fridrichen *dem h. Friedrich gegenüber als wahr erweisen, ihm nachweisen* 55112. dem trûw ichz b. wol 59675.

bewærunge *stf. zeugenbeweis* erteilen 38098. *beweis* 71499.

bewegen *stv.* 2822 *die schwache form* bewagte; *reflexiv 1) unternehmen, wagen, an etwas gehen* der reis er sich bewagte 2822. diu frouwe bewac sich der reise 6567. schier het er sich bewegen der vart 5388. 88325. strîtes 3034. vehtens 11034. 15671. der untriu 10492. der triwen bruch 36365. der arbeit 8298. des 3904. sîn 29014. des er sich het bewegen gegen sînes ôheims kint *wozu er sich entschlossen hatte gegenüber* 8197. *mit folgd. satze* 37373. *absolut* als die sich habent bewegen *die alles aufs spiel gesetzt haben* 64405. *2) sich hinaussetzen über, verzichten auf, fallen lassen, aufgeben* daz er sich bewac der nôt 3246. die bewâgen sich der kiele 3869. lîp, guotes und gemach 5015. sîn und sîner friunde hulde 5350. des 14037. iur 86849. unser 89447. *mit folgd. satze* 894.

bewegen *adj. kühn, entschlossen, attributiv* herzog Heinrich der b. 21646. 43623.

72812. *substantivisch* die b. 54794. 84896. *prädicativ* ich bin b. des guotes und des muotes *entschlossen in bezug auf* 7675.

bewegen *swv. bewegen* daz bewegt im den muot 85245.

bewidemen *swv. ausstatten* sold er die selben magt sînem stolzen lîbe bewidemen *(conject.)* ze wîbe 68054.

bewîsen *swv. mit acc. d. pers. und gen. d. sache, unterrichten, aufklären* der bewîste in der mære 21220. 41356. b. und berihten 31170. ich bin bewîst 23650. 89345. *mit acc. d. pers. und folgd. satze* 61820.

bezeichenlich, -lichen *adv. bildlich, symbolisch* 40707. 40710.

bezellen *swv. übergeben, schenken, auftragen* der bâbst im bezalt ze haben den gewalt 5451. im gunst und antlâz 8346. die gulte 8285. êre und gewalt ist im bezalt 14882. 38807. *zählen* zuo den sigbæren die kristen wurden bezalt 9416.

beziln *swv. mit gen., zum ziele kommen* diu wære des bezilt 67966.

bezurnen *swv. unpersönlich, erzürnen* die herren bezornte daz 1251. 19015. von rehte in bezurnte daz 2447.

bezzer *adj. besser* daz bezzer gewinnen *oberhand gewinnen* 3797. er wart den senften bezzer denne guot 11725.

bezzerære *stm. verbesserer, gutmacher* 42749.

bezzern *swv. verbessern* sîn dinc mit in 14049. *strafen* des wær er gebezzert unde underzogen 59661. in b. an dem guot 89165. *reflexiv* sich b. des siechtums 54916.

bezzerunge *stf. buße* bezrung unser sunde begên 3231. antwurt und b. dâ . . umbe 5447.

bî *1) präp. mit dat. oder instrum., bei, an* dô man die brieve bî im niht envant 86013. bî dem beine daz gewant 96127. belîben bî diu 18653. *zu* er sande bî sînen boten 27879. *mit, in begleitung* 72172. 17605. *mit, durch* er sande bî im dar 22291. 40166. 48169. 93470. *durch* ich widerbiute iuch bî im 27564. ez geschach bî im niht *(oder temporal: unter ihm?)* 27952. *ähnlich* 63689. *bei (beim schwur)* 97433. *2) adv., bei* dâ, *s.* dâbî; *bei verben:*

bî gestên, gestân *an. vb. zur seite stehen* daz er dem gestüende bî 3943. dem rehten vaste 4245.

bî lâzen *stv. lassen bei* daz man im lie bî tiutscher knehte drî 88450.

bî sîn *an. vb. sein bei* die wîl uns ist daz leben bî 5045.

bî wonen *swv. wohnen, sein bei* den daz reht wonte bî 1264. daz in der tôt wone bî 4665. swenn in diu zît wonet bî *gekommen ist* 20003.

bibel *swf. bibel* als wir an der bibeln lesen 22898.

biderbe, bederbe *adj. tüchtig, wacker, rechtschaffen; die formen scheiden sich regelmäßig nach der betonung:* bíderbe, *aber* bedérbe. 1) sît biderbes mannes erbe lît in allen landen 1722. in biderben wîgant 4001. ez wære ein site guoter, daz man tiutsch liut sô biderbe siht, wæren si sô kostlich niht 6942. wie biderb der man wære 8946. ein biderb man 57295. den biderben und den wackern 1853. 2333. 6494. 7544. der biderb und der zag 3840. biderb unde kurc 7551. sô biderb und sô frum 23323. 2) bederbe 1168. 1721. 6655. niht sô bederbes 2764. 14894. 92812. b. an triwen und an manheit 404. an triwen und an witzen 1830.

biderman *stm. ehrenmann* daz mir ein b. verjach 1659. piderman *hs.* 4. 5 2944. der soldan tete als ein b. 45106.

biegen *stv. biegen, beugen* diu knie gegen im 8707. diu ros vor nôt sich bugen 58736. *drehen* die rede hin und her 22587.

bier *stn. bier* daz si trinkent wazzer oder b., sô der wîn niht kumt gar schier 11388. ol, wîn unde bier 60827.

biet *stn. gebiet* rûmen 91743.

bieten *stv. anbieten* maniger drîzic hengest bôt 7333. *zur schau tragen* grôze unschulde 67245. *gebieten* als er in bôt 85141.

bivilde *stf. begräbnis* 18974. mit b. zder erde bringen 6884. begên 38274. laden zuo der 39108. *grabstätte* (pivilg *hs.* 4. 5) hân 97661.

bivilden *swv. begraben* 22840. der wart gebivilt (gepivilgt *hs.* 1) als ein hunt 24636. (gepivilgt *hs.* 1. 5) 24734. kristenlich 28118. si bivilten in sô schône 55763. b. und bestaten 63264.

bîgurtel *stm. geldkatze* mit bîgurteln swæren 94110.

bîhte *stf.* sich verrihten mit der bîhte 11262. tuon 15674. swer die wârheit vor stilt an dem rât, an bîht, an erzenî 81711. diu offen b. *offene beichte* 83402.

bîhtic *adj.* b. werden, daz *geständig* 94037.

bîhtigære *stm. beichtvater* b. und êwart einem gewinnen 3249. des keisers b. 27978. *'bekenner'* in daz himelrîch ze varn zuo der b. scharn 45854.

bîl *stn. beil* mit hacken und mit bîlen 51155.

bîl *stm. s.* pîl.

bilde *stn. bildnis* 463. *gleichnis* dâ guot bild und exempel Jesus den Juden vor truoc 49602.

billich *adv. billiger, gerechter weise* 632. 23174. *natürlich* 938. 2662.

bin *an. vb. ich bin* 666. 2982. *u. s. w.* dû bist 63620. *u. s. w.* wie birt ir ze disen sachen komen 81332. *imp.* bis 700. 49468. 94963. bis hôhes muotes 62681. *Vgl.* sîn *und* wesen.

bindære *stm. bürsten-, besenbinder?* 65681.

binden *stv. binden* sich in hazze 35253. *verbinden* die wunden wurden gebunden 84832. *reflexiv oder passivisch mit dat. d. pers. und gen. d. sache, sich einem verbinden, verpflichten zu* (den schaden ze gelten) er sich des bant 32168. mit gelubden bant er sich des in 39954. des muoste sich binden arm unde rîch 57960, *besonders in der form* gebunden sîn, werden: dem er doch dienstes wær g. 14325. daz er der ê wart g. 22883. den herzogen beiden was er des wol g. 23070. wes ir aneinander g. sît 39424. daz si im triwe wær g. 86653.

bintrieme *swm. bindriemen* daz iemen umb einen bintriemen schade wære geschehen 29441.

birge *stn. in hs.* 4 *für* gebirge: dem pirg nach 6164.

birsen *swv. pirschen* b. unde jagen 87000.

bisant *stm. Byzantiner (münze)* umb guldîn bisande 45044. mit zweien bisanden 64191. florîn und bisande 80753.

bischolf *stm. bischof* 106. 1819. 2977. 5230. 5240. 5493. 5503. 5535. 5789. 8704. 9325. 25909. *u. s. w.*

bischolfwîhe *stf. bischofsweihe* b. und segen 36404.

bistum *stn. bistum* 2207. 8303. 8413 8811. 56550.

bite *stf. verzögerung, das warten* âne b und âne twâle 13205. sîn b. wær geschehen 15181. daz beleip in der bi *blieb aufgeschoben* 26361. in der selber bit *in der zwischenzeit* 63045. *mit gen* welt ir niht b. hân wol zehen tûsen man 72350.

bîte *stf. verzögerung* 29129.

bîten *stv. warten* dô wart dâ lenger nih gebiten 1520. 2768. er solde b. un 3137. zuo dem tag 9719. *umschreibend mit folgd. satze* der scherge niht lenge beit, er tet im als den andern 347 13755. 22576. *u. ö. mit gen., warten au erwarten* unser 6979. eines manne 72345. niht lenger wart gebiten de (Dy *hs.* 1. 2) meld von dem herzoge 71017. *gen. (flexionslos) wohl auch i* si biten des andern tages brehen 1976

bitten, biten *stv. bitten, mit acc. d. pers und gen. d. gegenstandes* des bit ic innerlich 629. swes er gert oder bi 1408. iuch der gnâden bitten 1541 des bâtens alle 1901. er bat in ver gebens *ihm zu verzeihen* 3402. des ba er in und hiez 13972. der kunic de Kappellære der selben bete bat 1581 32492. 51827. daz er in sîner tohte bæte 88187. *mit folgd. satze* 810. 342 11460. 14538. si bat unde mant 1416 bat und gebôt 15824. man solde di herzoginne von im b., daz *von seine seite* 37184. b. unde suochen an de bâbest, daz 38634. *mit folgd. inf. ohn* ze: der kunic bat in trîben sîne sac 2092. 4022. 5861. 7959. 11626. 1323 *(mit* ze *hs.* 4. 5). 23941 *u. s. w., mit* ze mit im er ze rîten bat den bischo 27281. *mit acc. d. sache* ein stille e im bat *erbat sich* 19797. drîer tage z die burcgrâven bâten 29492. — *m präp. oder adv.* umb den die eug solden biten *für den* 1420. er hie umbe sich bitten 62722. darumb 15705. daz er dâvon sô sêre ba *(elliptisch:) davon loszukommen* 2425

bitter *adj. bitter* ein b. gift sûr 3770. der b. und der grimmige tôt 16440. ez wurd in b. oder sûr 49405.

biule *stf. beule* an rucke und ûf ahsel 35156. manic biul und mâsen maniger dâ enphie 67958. biul tragen von stiche oder von slag 67963.

biutel *stm. geldbeutel* 33601.

biz *conj. bis, nur* 66341.

blâdem *stm. das blasen* daz der wint zefuorte mit sînem bl. unde sûs manic hûs 33864.

blæn *swv. blähen, blasen* der comentiur, der der untriu geswulst zeinander het geblæt 61187.

blanc *adj. blank, weiß* 7299. ein veder blanc hermîn 7933.

blâsen *stv. blasen* er blies sîn horn 76135. *bildlich* unstift zesamde 21774. bl. unde briwen einen rât 50490.

blat *stn. blatt* des brieves was ein michel bl. 2926. des wirt von mir ein bl. geleget für den munt 13624. *plättchen* ûf einem samît lâgen guldîn bleter sô vil, daz iegeliches blates zil begreif ein ander blat 69244.

blâter *stf. blase, blatter* dû fræzigiu wolfes bl. 63496.

blecken *swv. sichtbar werden* daz man si (die gruoben) nindert sach bl. 64321.

bleichlich *adj.* plaichlich *hs.* 1. 2 72013.

blenke *stf. weiße* bî ir halses blenke 7940.

blî *stn. blei, bleisiegel* wie unwerhaft daz blî vor grôzes fiwers hitze sî 16389. daz wirt niht hôher gedinget denn umb kalpvel und umb blî 8352. mit blî unde mit perment 52637.

blic *stm. anblick* solich bl. wart gesehen 7243. der werlde ze blicke *dass die welt es sehe* 22849. man sach dâ ze blicke funf knoph 30427. nû rant her ze blicke 94511. *schimmer, strahl* man sach durch den melm brehen maniger hande bl. 7238. der sunnen blicke 7445. *aussehen* des reizens valscher blic 86381.

blîde *stf. steinschleuder (belagerungsmaschine)* 10901. 21280. 21389. 29266. 78571. 95544.

blîde *adj. fröhlich* blîd und lôse was ir reden 90643.

blîdnære *stm. steinschleudrer* 58446.

blint *adj. blind* mit sehenden ougen bl. 89258. *bildlich* an witzen *unverständig* 892. *u. ö.* an êren *ehrlos* 39873. an freuden *freudelos* 84800. alles tadels bl. *tadellos* 25956.

bloch *stn. block* 48784. 49186.

blœde *stf. blödigkeit* 11623 (playd *hs.* 1).

blœdelich *adv. schüchtern* 90269.

blœdikeit *stf. schwäche* wîplichiu 52251.

blôz *adj. bloß, entblößt, bar, frei* gast arm 876. die blôzen *die ungerüsteten* 16145. bl. und bar machen 16711. bl. machen daz eigen 33443. mit rede bl. machen *auseinandersetzen, erklären* 984. *auch bloß* si machten im blôz *sie erklärten ihm. (In dieser verwendung liegt der übergang zum adverbiellen gebrauch des wortes, s.* blôz *adv.). mit gen.* boumes *ohne sarg* 862. freuden 1164. zagheit 14694. lebens 51076. dise herren wil ich machen bl., des er si hât gezigen 10081. *mit präp.* swen si vil nâhen bl. wâren an ir kraft 47602.

blôz *adv. deutlich, klar* sagen 7667. 11784. 17751. 31671. widersagen 38580. wizzen 23223.

blœzen *swv. bloß machen* manic bals wart dâ geblôzet des houbtes *beraubt* 7295.

blûclich, -lichen *adv. traurig, unmutig* 30780. 62698. 72013 (plaichlich *hs.* 1. 2). *Vgl.* blûwiclich.

blüen *swv. blühen* in freuden swebt und bluot sîn herze und sîn muot 90145.

blunderære *stm. plünderer* 34940.

blundrech *stn. hausgeräte* 34992.

bluome *swm.* 30059. des magetums 63484.

bluot *stf. blüte* zdes meien blüete 736.

bluot *stn. blut* 3156. bl. und leben vergiezen 20660.

bluoten *swv. bluten* als im diu nase bluot 67183.

bluotvar *adj. blutig* bluotvarben sweiz 16354. 49778. in bluotvarbem schîn 95067.

blûwic *adj. unmutig* 22862.

blûwiclich *adj. traurig* frô und niht bl. 95802. *Vgl.* blûclich.

bock *stm. bock* sô bin ich ein b. 62835; *in der betheuerungsformel* durch des bockes tôt 41767.

boge *swm. bogen, als waffe* 387. 4505. 15451. 25465; *als bauwerk* ein simz eines bogen 21547. 30427.

bogenære *stm. bogner* 35030. 65664.

bogensnuor *stf. bogenschnur* 7379.

boie *s.* beie.

bollen, boln *swv. werfen* steine 28697. 30567. in daz mer 50529. stuc für die hunt 52059. wurfe, die er mit dem silber hin bolt 92583. die gewizzen er hin hinder bolte *warf er hinter, von sich* 20321. *entwerfen* manic tierlîn ûf dem phelle was gebolt 7902.

bolz *stm. bolz* 4504. er flag (flog *hs.* 5) alz ein polcz *hs.* 4. 5 6809, 2. *bolzen, pfeiler* 28725. 59809. 59812.

bône *swf. bohne* wir æzen ouch visch für bônen 45858.

bôr *stm. empörung, erhebung, zwist* 27767. urliuges b. 29436. ein solich 65931.

borc *stm. borg* die schuofen im b. ein wîle 40422.

bôren *swv. erheben* grôzen haz gegen sîner swester 10259.

borgære *stm. gläubiger* 57586.

borgen *swv. borgen* guotlich wart dô vergolten, swaz dô wart geborget 8212. 8292. *vom kampfe* 16302. *bildlich, negativ, unterlassen, mit acc. d. sache* 93949. *mit folgd. satze* 50366, *mit dat. d. pers. und folgd. satze* si wellen uns niht lenger b. 65226; *schonen, mit dat. d. pers.* ob er im niht baz borgte 91841.

born *swv. bohren* sô manic luoc 63651.

bortengewant *stn. kleidungsstück mit borten* 91517.

bœse, bôse *adj. böse, minderwertig, gering* eit *meineid* 4123. der bœse und der muotes kranc 21763. umb einen phenninc bôsen 40141. als bœsez die hâten *denen ergieng es ebenso übel* 60814. *superl.* die bœsten 89437.

bœsern, bôsern *swv. reflexiv, schlechter werden, leiblich:* si bôsert sich an des lîbes maht 18956. 46660. nû wart sich bœsernde der man 68734, *geistig:* wand er bœsert (pezzert *hs.* 1. 2) sich sêre 77892.

bœsewiht, bôswiht *stm. übelthäter* 16962. 21793. 40120. 60663.

bôsheit *stf. schlechtigkeit* 94566.

bot *stn. gebot* nâch ir b. und nâch ir bet 33705. nâch sînem b. daz geschach 74073. pot *hs.* 4 31687.

bote *swm. bote* 550. 1025. 4960. mit boten und mit brieven 2471. der sîn was bot 55643.

botenbrôt *stn. geschenk für überbrachte botschaft* guot b. geben 4535. 21574. gewinnen 12542.

botich *stm. rumpf* dâ b. und hals an einander stôzet 7294.

botschaft *stf. botschaft* lesen 423. mit heimelicher b. 2346. die b. und diu mære kunt machen 1627. die wurden in botschaft gesant 53798. daz die boten ruorte genœtige b. 72002.

boum *stm. baum* ez sî .. die lint an den boumen gewahsen 14613. *sarg* beumes blôz 862.

boumwolle *stf. baumwolle* einen schuppel boumwol 78333.

bôzkiule *stf. 'klopfkeule'* biule als die bôzkiule 35157.

brackenseil *stn. hundeleine* 39207.

braht *stm. lärm, lärmendes treiben* 304. mit geuden und mit schrîen tribens al ze grôzen br. 4435. grôzer br. und schal 4761. lât iurn grôzen br. mit den Valben 24525. 29925. *prahlrede* 6453 (*fem. hs.* 5). *sehr abgeschwächt, selbstvertrauendes reden und handeln* 6000.

brangen *swv. prangen* brangend unde brogent 73289.

brant *stm. brand* br. und roup 1298. *oft;* phlegen brandes unde wuostens 8428. *schwert* einen niwen br. von Piestinc 77085.

branzel *subst. armschiene?* er sî wacker mit sînen branzeln 77500. *Hier wie im Helbling ist das wort mit dem nasal überliefert; ich schreibe daher* branzel, *gegen Lexers und meine eigene frühere schreibung (Helbl. XIV, 62)* brâzel.

brechen *stv. trans., brechen, reißen* die mûre darnider 181. in den grunt 30186. burge und veste ûf die erde 11719. daz hâr ûz der swarten 3206. daz herze 18971. 19224. *intrans., einstürzen* der palas hie darnider brach 3618. *sich stürzen* daz der povel ûf si iht bræche 96392.

bredigære *s.* predigære.

brehen *stv. schimmern, glänzen* brehender widerglast 538. des kunigs schar, diu durch die molten her brach 7233. 7238. 7242. daz begund den ougen gegen (geben *hs.* 4. 5) br. 7904. des andern tages brehen 19762.

brehenen *swv. schimmern* daz brehent durch den melmen 30027.

brehten *swv. lärmen, subst. inf.* daz grôze br. 81262.

breit *adj. breit, weit* die tiwer phelle breiten 570. die grôzen schar breit 790. ich hân sô breit der erden 28605. ez ist sô breit und lanc der erde zwischen den heiden und iu 52956. wol einer raste br. 90968.

brennen *swv.* die stat man ûz der erden brant 8547. br. unde rouben 29993. ob ir herze dô iht bran in jâmer und in leide 1152.

bresten *stv. hervorbrechen* vil schiere dort her brast diu schar 7179. *mangeln, fehlen, mit dat. d. pers. und gen. d. sache* gegen den der wal im wær gebrosten 12375.

bret *stn. brett* 21876.

brief *stm. brief, urkunde* den br. hôrt ich sagen 33978. *meist pluralisch* 421. 8294. machen kunt mit brieven und mit sag 7706. br. und hantveste 14943. br. *(schuldbrief)* und burgel 34691. frides brieve 43476.

brieven *swv. verzeichnen* mit br. bringen zenden 72755.

bringen *swv. bringen* der einen (phenninc) brâhte 459. daz er den herren sîne bet bræhte 2083. dô er im wart brâht 3097. br. unde reichen des rîches venel dem kunic 71800. *mit präp.* si brâhten manigen an die giht 1734. an ir gemach 3879. an daz zil *dahin* 98057. von menlichen siten 5149. den kunic in schaden 3766. ich bring ez wol in ander zuc 4670. in haz 33884. ez wirt manic dinc brâht enwiht *zu nichte gemacht* 13419. daz er si sô gar niht bræhte an den triwen enwiht 37457. des (giftes) brâht er den kunic inne *brachte bei* 218. manige rot ûf daz velt 278. unz siz brâhten ûf daz dinc *dazu* 14520. si ûf daz spor *dahin* 14524. swer mich bringet umb die gâb *das geschenk mir abringt* 89380. mîn sun ûz den banden 4980. zuo einander 4464. ze velde 6736. ze guote die vîntschaft 3500. ze helfe 6770. ze hulden 278. ze leide kunic Petern 4124. daz ze liehte 18. 15625. ze rehte *in die richte* 74129. ze tagen *zur verhandlung* 7547. *mit adverbien:* danne 797. von dannen 4430. dâhin 98083. daran 1755. 2023. 5339. inz daran *ihnen erwirken* 30200. darzuo 2347. 16806. imz darzuo *erwirken* 87236. her 456. hinnen 783. zesamme *s. dort.*

briwen *stv. brauen, anzetteln* daz ûf si gebrouwen (gepawen *hs.* 1) ein ungefüege wære 8151. waz man het gebrûn ûf hern Hertnît 13748. blâsen unde br. einen rât 50490. dâ man daz dinc allez brou 73664. br. widerteil und haz 93132.

brogen *swv. sich erheben, prahlen* diu verdacten ros sich ich br. 7257. der kunic brogte hin an unde strebt 16496. brangen unde br. 73289.

brôt *stn.* 7051.

bruch *stm. bruch* leisten âne br. 35514. âne wanc und âne br. swern 44158.

bruchel *stm. -brecher* dû frides unde triwen bruchel 63505.

brûchen *swv. brauchen* wand er im si *(apl.)* niht brûchte 91806.

brucke *stswf. brücke* 7727. 8935. 8938. 10866. 77388.

brucken *swv. brücke schlagen* über 58486.

brüederlich *adj. brüderlich* liebe 36738.

brüederschaft *stf. brüderlichkeit* 44446. *brüderschaft* 45783.

brûn *adj. braun* ein swarz brûner zobel 7939.

brunât *stm. ein kleiderstoff* 7690. 19693.

brunnære *stm. harnischmacher* 35026.

brunne *stf. brustharnisch* wîz 62223.

brunst *stf. brand, brunst* in die êwigen br. 2901.

bruoder *stm. bruder, geistlicher bruder, ordensbruder; gsg.* bruoder 6658. 21776. 22524. 50241. 91138. *dsg.* die *(apl.)* man im ze bruoder zalt 29894. *napl.* brüeder 25158. 26511. bruoder 48225. *gpl.* brüeder 20852. 23169. 89732. bruoder 51745.

bruodertohter *stf. nichte* 42365.

brust *stf. brust* 3419. 4794. 7911.

brust *stf. bruch* mîner freuden 17602. br. ûf pherdes grâte 35154. des lantfrides 44350. mit vallender br. ist nider gangen nâch der lenge ein mûr 71213. zuo der mûr bruste 77713.

brût *stf. braut* 7804.

brûtewîs *adv.* dô er sîn tohter sant br. *wie man eine braut sendet* 26013.

bû *stmn. bau* mit bûwe und mit gift erheben 11978. 26810. deheinen bou 70346. des bûwes, daz 74377. *bebautes feld* 32805.

bûch *stm. bauch* 19198.

bucklære *stm. schild* 10085.

büezen *swv. bessern, gut machen, mit dat. d. pers. und acc. d. sache* iu sanfte 1814. ich iu buoz 2794. 2851. daz in die (sunde) wurden gebuozt 50079. 55580. *mit dat. und gen.* daz im sender nôt b. solt ir mundlîn rôt 18030. 25225. 58831. ir büezt trûrens iwern frouwen 62032. *gewähren, verschaffen* 25519. swes im gebrast, des buozt er im 70754. *strafen, mit acc. d. pers.* in darumbe 1079. 40556.

buhurdieren *swv. den* buhurt *reiten* 7849. 7860. 17918. 68134.

buhurt *stm. buhurt (massenritt zweier scharen)* 7864. *(mit 500 reitern)* 8132. 8140. 8148. 17915.

bulge *swf. reisesack* 1663. die grôzen bulgen swære 34941.

bûliute *stm. bauer* 1419. b. und burgære ûf dem geu und in den steten 71621.

bunt *stn. buntwerk (pelzwerk)* grâ, hermîn unde b. 7692. 7974. 19694. 25280. 73106.

bunt *stm. band* etlicher gelubde b. tuon *bindende gelöbnisse* 40968. der botschaft end und bunt wart kunt getân *(wohl gleichbedeutend mit* die botschaft binz ende von orte kunt tuon) *abschluss durch einen bund? also das andere ende?* 53028.

buntschuoch *stm. bundschuh* zwên rôte buntschuoche, die man mit riemen im zuo den beinen binde 20021.

buobe *swm. trossknecht* 10922. 16710. schiltkneht unde buoben 11435.

buoch *stn. buch* lesen 1886. büecher 91366. als uns diu buoch sagent 97107. ab der lebentigen buoch werde geschaben dîn nam 63566. *die Reimchronik selbst* 43. 59643.

buochelære *stm. der bücher bindet?* 65692.

buochvel *stn. pergament* 65678.

buochstap *stm. buchstabe* 11440. mit buochstaben ûf den stein geschriben 39181.

buoz *stm. in der redensart* mir wirt buoz *mit gen., besserung, abhilfe* daz im des wurde b. 15868. im wart b. maniges segens *er wurde vielfach begrüßt* 68206. *verlust* dem des lebens wart buoz 25650.

buoze *stf. strafe* geben einem 11462. enphâhen 17458. beruofen 18572.

buozliet *stn. bußlied* 9441.

bûr *swm. bauer* 29230. 93383. von edelen und von bûren 55626.

burc *stf. burg* sich underwinden burge, stete unde lant 930. guoter burge 1770. 2617. burge *(gpl.)* unde veste 9962. burge *(apl.)* unde lant 4779. burge unde stet 2178. 5457. 5782. 6545.

burcberc *stm. berg, auf dem die burg steht* 81186.

burcgrâve *swm. burghauptmann* 4617. 4629. *u. ö.*

burchuote *stf. bewachung der burg* 63086.

burcstal *stn.* 54910. 70368. 78661, *jedesmal der platz, auf dem ein hûs (feste) stand.*

burcwant *stf. burgfelsen* 77759.

burde *stswf. bürde, last* ein swære b. ûf dînen hals si legten 49878. geringen 41193. ûf sich werfen die burden 49379. bî des eides burde 35703. der hôhen êre b. 5361. 12090. der burde und den

êren 8664. 8508. ledic von ir venchusse burden 10037. sînes hazzes 2479. diu leides b. 19000. 19138. ir leides und ir schaden 4327. der sorgen 13345. 36670. des tôdes 72797. der tôdlichen burden *(gsg.)* 25772.

burgære *stm. bürger* 3295. *u. s. w.* mit burgærn und mit herren 20995. alliu burgære reht *bürgerrechte* 96915. der b. *die bürgerschaft* 1752.

burge *swm. bürge* ân burgen und ân phant lîhen 21638. 61793. burgen *(gpl.)* brieve unde phant 39699.

burgel *stm. bürge* er was worden b. des bischolfes an die Juden ze Nurnberge 33437. des *(des gläubigers)* brief und b. selten wurden ledic von im *(dem schuldner)* 34691. setzen den bischolf ze b. Duringen *(dsg.)* 42631. b. eder phant nemen 85725.

burgelschaft *stf. bürgschaft* in rehter b. 63320. als guet und als wârhaft als dhein b. 69703.

burt *stf. geburt* sît Krists b. 7493. purd *hs.* 4 1806.

burtic *adj. gebürtig* von Oven 88357.

buschach *stn. gebüsch* 83896. 86003. in ein b. dicke 94510.

bûwen *stswv. mit acc., wandeln auf* des heiligen landes drum sol von dir werden gebût 12977. *bauen, erbauen* daz er gebûwen het ein veste 26757. 28656. ûf die dû bûwest dîner werk gruntveste 88199. *absolut* 27326. daz ich als tiwer bouwe 29470. *bildlich, aussäen* swaz ze Francrîch wart gebûn, des wart kunic Peter gewar 3746.

C *s.* K.

D

(vgl. T).

dâ 1) *adv. da, local* 3854. 32560. *u. s. w.* dâ — hie *dort — hier* 68732. *abgeschwächt, bei der gelegenheit* 1424. 4124. dâ selben *daselbst* 1947. *dabei* 87611. dâ selbes *daselbst* 15335. datze, datz *zu* 1731. 2056. *u. s. w.; temporal* 8714. *(in der überlieferung der einzelnen hss. werden das locale* dâ *und das temporale* dô *oft vermischt); enclitisch* 393. 791. 1323. 1397. 4155. 5113. 26196. 32560. 82224. *u. s. w.* 2) *conj. wo* 261. 266. 4155. 7008. 25279. *u. s. w.; da doch* 26197; *für das relativpron., bei denen, bezüglich deren* 97329. — *Als adv. und als conj. unmittelbar oder tmetisch vor präp. und adv. wie* an, bî, durch, von *u. s. w., s.* daran, dâbî *u. s. w.*

dâbî *adv. und conj., dabei, wobei* 491. 87229. *u. s. w.; für das relativpron., durch den* 96570.

dach *stn. dach* 30310.

dâdurch, derdurch *adv. dadurch* 30312. 95996. 96039.

dâvon, dervon *adv. und conj. local und causal, davon, dadurch, wovon, wodurch* 301. 732. 828. 2099. 4128. 97764. *für das relativpron.* 516. — dervon (daven *hs.* 5) 7102. 28817.

dâvor, dervor *adv. davor* 5431. *u. ö.*

dâfür *adv. dafür, davor* 84756. *u. ö.*

dâgegen *adv. und conj., dagegen, wogegen* 364. 6382. *vergleichend* 4913.

dagen *swv. schweigen* stille d. 61905. der herzog stille deit 94177. *mit gen. d. sache* des wil ich d. 10168. 24404.

dâheime, dâheim *adv. daheim* 30755. 30762. 54571. 54600. 61471. 82284. *zu hause* 29178. 98486. *in seiner häuslichkeit* 17054.

dâher *adv. daher* 1542. 2117. *einher?* 15320.

dâhin *adv. und conj. dahin, wohin* 2842. *u. s. w.*

dâmit *adv. und conj. damit, hiemit, unter diesen umständen, inzwischen, womit* 481. 811. 990. 2120. 5864. 5868. 8217. 13992. 31051. 47803. 61907. *u. ö. für das relativpron.* 1229. *(umgekehrt* mit dem *für* dâmit 17114. 52533).

danc *stm. dank* under sînen danc *gegen seinen willen, ungerne* 5958. 12116. 15396. 16224. 17357. 27509 (hynder s. d. *hs.* 1). sunder iren d. 9545.

dâneben, derneben *adv. daneben* 9152.

danken *swv. mit dat. d. pers. und gen. d. sache* daz man im dancte sîner triwen 12949. daz daz lantvolc enpôrt dankens der genâden 18765. des (daz *hs.* 1. 2) danct im von reht der kunic 82841.

danne, denne, dann, denn 1) *demonstr., dann, damals, in den formen* danne *und* denne 44962. 87261. *causal anknüpfend* sît er denn *da er denn* 5902. *in folge dessen* 9729. *in fragesätzen* mit wiu er denn sînem eidem enprosten wære 2070. 5048. 4906. *im conjunctionslosen hypothetischen vordersatz, außer wenn, wenn nicht* dir werre denne anders iht 4729. 6269. 9039. 9725. 14932. 20847. 41618. 64967. 2) *relativisch, als* anders niht denne 6952. 13223. niemen denne 659. 5574. 71765. *nach comparativen* mêre denne genuoc 353. 766. 1091. 1668. 1683. 4257. 4537. 4677. 13158. 54981. 89410, *mit dem conjunctiv* 6510. *In diesen verwendungen meist in der form* denne.

dannen, danne, dann *adv. von dannen, fort* 1507. 2458. 6596. 11621. 23887. von d. 954. 1667 2368. 4304. 5866. 33654. 45998. *u. ö.*

danneh, dennoch *adv. damals noch, noch, immer noch* 5139. 6909. 13999. *außerdem* 339. 4861. 8073. *dennoch* 4256. 4750. 6531. *u. ö.*

dar *adv. und conj. dahin, wohin* 1368. 1429. 1622. 2230. *u. s. w.* d. bringen *dahinbringen* 2006. *sich verschaffen* 26593. dar geben *übergeben* 29408.

darab *adv. und conj. darob, deswegen, wovor* 1082. 3318. 5008. 7988. 15900. 87787.

daran, dâ — an *adv. und conj. daran, dabei, woran, wobei* 72. 760. 780. 1343. 6024. *u. ö. für das relativpron.* 180. 965. 2879. 11658. 15343. 18805. 30501. 44936. 58543. 61566. *Vgl.* 12510 *hs.* 4.

darben *swv. entbehren* 6649. *mit gen.* 8458. ein veltphert, daz niht darbe swarz und wîzer varbe 20046. sîn 71734.

darinne, dâ — inne, dinne *adv. und conj. darin, worin* 217. 8576. 29749. 94386. *statt des relativpron.* 30377.

darnâch, darnâ, dâ — nâch *adv. und conj. darnach, wonach* 136. 594. 974. 1843. 10127. *u. s. w. demgemäß* 30160. 42761. *statt des relativpron.* 29615.

darnider *adv. darnieder, nieder* brechen 181. 3618. 19051. kêren 96146.

darob *adv. darüber* 8440. ob ich ein jâr d. sæze 21846.

darüber *adv. darüber, desbezüglich* 2414. 26819. 30768. 84452.

darûf, darouf, dâ — ûf *adv. und conj. darauf, dahin, darauf hin, worauf* 1259. 5855. 13829. 27778. *u. ö. dagegen* predigen 9474. *dazu* râten 10304. *für das relativpron.* 947. 48667. *in bezug auf welche* 24171.

darumbe, dâ — umbe *adv. umher* 1290. 37533. *darum, dafür, deshalb* 645. 776. 1028. 1317. *u. ö.*

darunder, dâ — under *adv. darunter* 6122. 7610. *dazwischen* 520. komen *(hindernd)* 9694. *dagegen* jehen 1840. sagen 9789. *dabei* 5858. 30102. 33510. 35717. 36646. 43388. *Vgl.* 56608 *hs.* 4.

darzuo, dâ — zuo *adv. und conj. dazu, dabei, wozu* 373. 538. 569. 906. 938. 1287. 1378. ze grôz d. 4911. d. sich warn *dagegen* 372. der allerbesten, die man darzuo nennen sol *als solche bezeichnen* 1333. *u. ö.*

dâwider *adv. dagegen, auch vergleichend* 253. 2246. 70575. 84442.

daz *conj. dass, in substantivsätzen* 1008. 6461. 6686. 9942. 19731. 27970. 37607. ir sult haben ein tûsent kleiner hefenlîn, daz si sinwel und dunne sîn 4454. *u. s. w., mit vorhergehendem demonstrativ* 705. 1058. 1721. 4350. 5220. 6687. 6740. 9197. 27961. 37599. 52533. *u. s. w., mit übergang in temporales 'als' bei jahresangaben* daz der ungemach geschach, des was zwelf hundert ... jâr 2607. 12793. 19073 *u. ö.;* âne daz *außer dass, nur dass* 6696; *im wunschsatz* 78228; *consecutiv, so dass* 1055. 2559. 4331. 8600. 9966. 37605. *u. s. w.; final, damit* 6460. 27960. 35568. 37983. 43394. *u. ö.; temporal, als,* daz (... dô) 35885. 37495. 37499. 41460. 54426. *parallel einem vorhergehenden* dô, *mit* und *angeknüpft* 592. 3493. 13809. 14239. 14763. 15685. 20974. 21567. 25196. 35318. 36873. 41230. 44426. 56006. 65022. 74199. 94800. *u. ö. während* mit dem daz ... und daz 17114. *während welcher zeit* 22422. *bis* 77182; *bedingend, wenn* 7523. 30207. *parallel einem* ob, *mit* und *angeknüpft* 22949. 37428. 48342. 54831.

daz ot *wenn nur* 1967. 20407; *causal, da, weil* 8602. 14942. 27964. 40388. 79905. 88360. *parallel einem* sît, *mit* und *angeknüpft* 36377; *modal, wobei* 37981. *negativ: ohne dass, und dabei nicht* 13671. 18172. 20673. 22355. 37747. 65573. 70326. 70329. *soweit* 57356.

dâzwischen *adv. dazwischen* 77762.

decke *stf. pferdedecke* 581. 7236. 33947. manic fliegund decke tiwer ... und covertiwer 32958. 61685.

deckelachen *stn. bettdecke* 34973.

decken *swv. bedecken* dâ was si (diu katze hulzîn) gedect mit rinderhiuten 31099. daz sich darunder diu Minne alsô dahte *sich damit so bedeckte, schützte* 73201.

decret *stn. decret* daz decretal und daz d. datz Padouwe lesen 13083.

decretal *stn. decretal* 13083.

degen *stm. held* ein d. mære 9662. balt 14715. kurc 18780.

degenheit *stf. tapferkeit* ûf d. erheizen und reizen 16090. an d. die bewærten 50815.

degenlich *adv. tapfer* 15656. 29782.

dehein, dhein *pron. in negativen sätzen, kein* 210. 274. 648. 860. 910. 1482. 1730. *mit negationen,* en-, nie, niemen, niht: 287. 789. 904. 1083. 3634. 4532. 6188. *u. s. w.; zweimal* dehein 874; *in positiven sätzen, irgend ein, irgend* 500. 1586. 2260. 2563. 2790. 2885. 3690. 4014. 4818; *einer, keiner von zweien* 3914. 4014. 4087.

denen *swv. dehnen* einen der Kernær gesint denten vier herren *(im turnier) zogen, zerrten?* 82370.

denken *swv. denken* ich hân mir eines gedâht 784.

denne *s.* daune.

dennoch *s.* dannoch.

der *pron. artikel, demonstr. und relat.,* der, diu, daz, *einzelne formen: nsgf.* diu 87736. *asgf.* die 22887. *naplm.* die 74361. 76703. 79178. di 32831. 32887. 33219. 35265. 46288. der selbe, *er, der, derselbe, dieser.* — des, *s. dort.*

der - *für das präfix* er - *mehrfach in den hss.* derlesen *hs.* 1 436. derlauben *hs.* 1 8052. derchannt *hs.* 5 33543. *S. auch* erfullen.

derdurch *s.* dâdurch.

dervon *s.* dâvon.

dervor *s.* dâvor.

derfullen *s.* erfullen.

derneben *s.* dâneben.

derren *swv. dörren* der rîf daz gras het gederret 85325.

des *adverb. gen. und conj. darum, deshalb, dadurch, weshalb* 680. 1126. 39508. *u. s. w.* des laster unde schande was *worin — lag* 1073. *beim comparativ* des (dester *hs.* 4) baz *um so mehr* 9269. 23465. des (dest *hs.* 5) grœzer 57532. dez min *hs.* 4 48989. des vaster *hs.* 1 81700.

dester, dest *adv. desto, bei comparativen* 957. 1435. 2688. 2959. 4872. 11009. 11010. *u. s. w.* dest (dester *hs.* 4. 5) 1349. (dester *hs.* 1. 4. 5) 10853. (dester *hs.* 1. 5) 26089. 84700. *bei positiver form des adj. oder adv.* dester sicherlich 3151. 11030. 73077.

deweder *s.* tweder.

dicke *adj. dicht* molte 7444. ein dach von schinteln vest und d. 30426. buschach 94510. ir fliegen was sô d. 96035.

dicke *adv. oft* 4. 330. 360. 490. 494. 1301. *u. ö.* als d. und als ofte 22354.

dicke *stf. kampfgedränge* in die d. er ruorte 7185.

diech *stn. oberschenkel* 30099.

diemüetic, diemuotic *adj. demütig, bescheiden* 36957. 66872. d. unde kiusch 700. d. und gewizzen 12437.

diemüeticlich *adj. demütig, bescheiden* 37249.

diemüeticlich *adv. demütig* 73763.

diemüetikeit, diemuetikeit *stf. demut* 23373. 36626. 36973.

dienære *stm. diener* 830.

dienen *swv. dienen* man sach got und dem kunic hôhe d. 18975. einem daran 86349. d. und helfen 23234. *mit acc. d. sache, abdienen, zu verdienen suchen* daz diene wir 453. 1403. *leisten* die im die hervart solden d. 9097. iriu amt 13045. gegen einem 27175. *verdienen* 47699. *kriegsdienste leisten* gegen den den Ungern d. 54996.

dienest, dienst *stm. dienst, dienstpflicht (gegenüber dem könig, herrn u. s. w.)* in sînem d. 13555. helf und dienstes undertân 418. 7160. d. unde triwe 1223. d. und undertænikeit dem rîche widersagen 15004. d. und habe *summe des erträgnisses vom dienst* 42006.

dienesthaft *adj. dienstbereit* muot 13766. d. und helfelich 35139.

dienstlich *adv.* d. wesen undertân *als lehensmann unterthan sein* 7401.

dienstman *stm. lehensmann* 5354. 5367. 8392. 8416. 8471. 8518. 8735. 12843. *u. s. w.* die minnern d. 42833. *dpl.* dienstmanen 37133 *(sonst* dienstman).

diep *stm. dieb* der minne ein d. 31997.

diern *stf. mädchen* 51175. *(im gefolge einer königin)* 11475.

diet *stf. volk* al der diete 43365. *(verächtlich)* von unertiger d. 64150. *schar* diu ungeloubigiu 9572. ungerisch 15569. strîtpæres volkes grôze d. 19400. diu getoufte d. 44711. von rittern und von frouwen 67827. harnasch blôz 77464. arme d. *die schar der fahrenden* 73721. *ebenso* gernde d. 73709. varende d. 67972. 68146. 69344. 74003. ellende d. 71224.

diezâder *stf. schlagader* 77430.

diffinieren *swv. endgiltig entscheiden* 91354.

dîn *pron. dein, adjectivisch und substantivisch.*

dinc *stn. ding, als allgemeiner ausdruck für besonderes* 2101. 2434. 2571. 5942. 6141. 6265. 6274. 6304. 11668. 11671. 13048. *u. s. w.* daz d. kurzen *die zäume kürzen* 72570. sîn d. wol schaffen 6158. 11671. 29368. daz d. dem kunig eben gie 11126. unz daz siz brâhten ûf daz d. *dahin* 14520. under andern dingen *unter anderm* 39140. vor allen dingen *insbesondere (von personen)* 35558. aller dinge *ganz und gar* 34858.

dingen *swv. hoffen* ich ding, daz 4186.

dingen *swv. verhandeln, ausbedingen, erwirken* zantwurten unde d. was im voller gewalt bezalt 13060. daz 14042. fürbaz *weiter (an höherer stelle) sein recht suchen* 28503. 28523. doch dingten si mit dem leben von dannen ze varn 97187. *in derselben bedeutung elliptisch* er lie si d. von dem hûse mit aller ir hab *ließ sie ausbedingen, dass sie abzögen* 29729. 30576. 30650; swaz man silbers unde golt in des bâbstes hof bringet, daz wirt niht hôher gedinget denn umb kalpvel und umb blî *nicht theurer verhandelt* 8351.

dinne *s.* darinne.

dinsen *stv. intrans. sich bewegen* dô si (diu zulle) daran dans *stieß* 18856. daz dîn swert niht dans durch mînen lîp *fuhr* 95015. *von personen, sich begeben* dar 56415. 78929. 82250. an den selben dans der herzog 94392.

diser, disiu, ditze *pron. dieser* dis und die 71177. *'jener'* 82678. *einzelne formen: gsgmn.* ditze, ditz 20748. 87995. 43282. 53137. 68823. 96132. ditzes 62656. *gsgf.* dirre 17031. *dsgf.* diser 4008. 4145. 5834. 5887. 8488. *gpl.* dirre 19640. *apln.* dise, dis 27620. 97112.

dishalp *diesseits 1) adv.* 1324. *2) präp. mit gen.* 1332. 5431. 15321. 44736. 46209. *mit dat.* 49163. 67214.

disputacion *stf.* ein d. pro et contra 91352.

disputieren *swv.* ez wære von in gedisputieret 30017. d. mit kolben und mit helm 33491.

diuhen *swv. schieben, häufen* daz er ein kreftigez golt het über einander gedûht 12253.

diute *stf.* ze d. *deutlich* 84020. *Vgl.* bediute.

dô *1) adv. a) temporal, da* 156. 3176. *u. s. w.; correlativ* dô ... dô 178. *u. s. w.; form* duo: 29004. 29670. 29703. 30702. 32682. *b) anknüpfend, aber* 13087. 19593. 27842. 29397. 31632. *2) conj. a) temporal, als, während* 185. 27498. *u. s. w. correlativ* dô ... dô 227. 996. *b) mit causaler färbung, da, weil* 5046. 9477. 32508. 36183. 74578. 80068. 84887.

doch *adv. aber, doch, jedoch* 146. 206. 285. *u. s. w., nach concess. vordersatz* 295. 63373. *u. ö., doch, ja doch* 632. 642. 21664. *u. ö., doch, dennoch* 88305.

dol *stf. das leiden* ûz der smæhen d. 93059.

doln *swv. erdulden, erleiden, geschehen lassen* 3170. 3894. 6638. 50134. 74876.

dôn *stm. sangesweise* ein klunc sîner guoten dœne 679. *bildlich* in froun Êren dône 89016. *lockton* 86380.

donen *swv. bloß im partcp.* gedont *und zwar in der redensart* gedont komen *einhergezogen kommen* er kæm für Griven gedont 61759. nû kômen alle gedont die burgære 72836.

dœnen *swv. singen* dâ wart gelesen und gedônt *(messe) gelesen und gesungen (oder: und musiziert?)* 69140.

doner *stm. donner* 16525. d. und regen 6570.

donerslac *stm. donnerschlag* ein grôzer d. 50726.

dorn *stm. dorn* 39752. *bildlich* der erkantnusse d. began in stechen 24657.

dörperheit *stf. großthuerei* waz geuwischer d. etlicher dô an sich leit 66629.

dort *adv. dort* 602. *u. s. w.*

dowen, towen *swv. sterben* die towunt (tobunt *hs.* 4. 5, wunt *hs.* 1) lâgen ûf dem gras 842. dowunt (Dewunt *hs.* 1, Dobunt *hs.* 5, dô mit *hs.* 4) lac er nact 16716.

draven, draben *swv. traben, reiten* 7209. 7252. 12360. 13038. 13193. 14046. 32241. dô er gegen im drabte 58724. si kômen gedrabt 7606. zuo rîten unde dr. 13038.

dræhsel *stm. drechsler* 65675.

dranc *stm. bedrängnis* sô möht ir belîben zejungest in dem drange 17569.

drâte *adv. schnell* 799. *u. s. w.* vil dr. *alsbald* 1643. *u. s. w. comp.* drâter 4872.

drengen *swv. drängen* für sich *vorwärts* 16483.

dreschære *stm. drescher* 16274.

dreschen *stswv. dreschen, einhauen* ein dreschær nie sô gedrasch als von Trense der wîgant 16275. gerne hieten si gedrescht ûf die anzundære 31127.

dreuen *swv. drohen* wir ahten niht ûf iwer d. 22687. er drôte freislich 45286. dreuunde bitten 67665. *mit dat.* dô wart mir gedrôt, ich wurde gezigen 56. er drôte im ze wurgen 20681. daz er im dreut *(prät.)* 31678.

drî *num. drei; formen:* drî 41346. drîe 15161. driu hundert man 26153. in driu teilen 52052. drîer 2139. drîn *und* drin 14236. 26154. 31501. 34745. *u. s. w. S. auch* endriu.

drî *stf. wurf von drei augen im würfelspiel* der warf drî und ein esse 89530 *(vielleicht ist aber an der stelle doch der überlieferung gemäß* drî esse *zu schreiben, nach analogie von* tûs es, *das 2 + 1 bedeutet).*

driboc *subst. belagerungsmaschine* 10856.

drivaltic *num. dreifältig* mit drivaltigem swanz 719.

drivaltikeit *stf. dreifaltigkeit* 12571. 19276.

dringen *stv. dringen, sich drängen* an si dr. und schieben 16180. an iuch dr. unde drucken 25444. *in höfischem sinne* vil ritter kom gedrungen zuo den herren 1516. *reflexiv* daz si sich umb dáz ter drungen 8602. unz sich diu ritterschaft in einander drung und flæhte 16049. *trans., drängen* sich dringen lâzen von *abdrängen lassen* 16306. in von in dr. und trîben 17023. in êr und gewalt den kunic dr. und schieben 22284. *drücken* im die krône durnîn in sîn houbet 39750.

drithalp *num. dritthalb* jâr 8857.

dritte *num.* 6566.

drîzehen *num. dreizehn* driuzehen hundert jâr 86561.

drîzic *num. dreißig* 817. 3776.

drîzigist *num.* des kunigs drîzigisten tac begên *gedächtnisfeier am 30. tag nach der bestattung* 39616.

drô *stf. drohung* d. und bet 948. 28509. 28811. d. noch rât 4346. d. und nôt 48045.

drôbære *adj. drohungen enthaltend* botschaft 70836.

dromedarius *stm. dromedar, pl.* dromedarî 48725.

drôn *s.* dreuen.

drôrede *stf. drohung* tuon 14854.

drozze *swmf. kehle* er viel im in den (die *hs.* 5) drozzen *packte ihn an der gurgel* 20548. iegelichem er die drozzen ab sneit 50304.

druc *stm. druck, feindlicher anprall* do si kômen ze stôze mit starken drucken zesamde 16165. mit starken drucken swinden widerfuoren si den gesten 64625. einen dr. nemen 57324. verenden 57331. unzuht tete einen d. 69428.

drucken *swv. drücken* si umbeviengen sich und dructen sich zesamme 3383. an die brust dr. 3419. si dructe si nâhent ze ir 4733. er druct und valt darnider 19051. *vom angriff aus der nähe* dô der kunic selben druete mit sîner schar 7362. die zwêne man .. dructen unde ruorten in dem strît unz an daz ort 16242. ê si mit rotten zuo staphen und an iuch dr. unde dringen 25444. an si 50197. zesamde dr. 21340. dr. unde dringen 58605.

drum *stn. ende* komen an 4484. des heiligen landes dr. 12976. die dâ gestriten heten unz an des siges dr. *bis zur entscheidung des sieges* 17141. der welt kreiz unde d. umbe varen gar 35243. der messe dr. 38178. her in ditze *(das heilige)* lant, an des geleuben dr. 45781. des ich zende noch ze dr. mac komen niht 8091.

drumen *swv. in stücke brechen* teilen unde dr. daz (brôt) in driu 52052.

druzzel *stm. kehle* den sêrigen dr. 21803. *maul (von heuschrecken)* 96063.

dû *pron. öfters enclitisch nach dem verbum; pl.* ir d. iu 16312. 59247. 74653. 79550. 80865. 93793. *acc. gewöhnlich* iuch, iu 13224. 14364. 42520. 62436. 77081. 84625; *dualformen, jedoch fast immer mit pluralischer bedeutung und häufig wechselnd mit* ir: *nom.* ez 42790. 52074 52085. 52187. 52193. 52230. 73686. *mit dualischer bedeutung* 82623. 82625. *dat. acc.* enc 19496. 52051. 52226. 52229. *in der anrede an eine person* 54570.

dulden *swv. erdulden, erleiden* schaden von einem 13705. ich dult ungemach 41025. smæhe, die man dulde von den Sarrazînen 44656. d. unde lîden iwern slac 38812.

dunken *swv. dünken, prät.* dûhte, *conj.* diuhte, dûhte (4122. *auch* dûht 22003 *ist wohl prät. conj., schwerlich präs.), mit acc. d. pers.* swar si dûhte guot 1063. si dûhte all unbillich 1226. 4122. 6305. 74922. daz si iuch lîhte dunket zalt 1810. in dûht diu vart harte guot 2772. 6993. si *(acc.)* dûhten sô bederbe die herren 1168, *und folgd. satze* 828. 1068. 13504. *oder inf.* wir dunken uns sîn gevære 84636. *mit acc. und gen.* dô in des dûht, im volgte 2140. des si dûhte guot 53805.

dunne *adj. dünn* 4454. sîn triwe diu was d. und sîn tugent diu was smal 6559.

duns *stf. bewegung* nû kom mit balder d. *eilig* 458.

durch *1) präp. mit acc., wegen, vom beweggrund und der ursache, um — willen; mit instrum.* durch nihtiu verhengen *um keinen preis* 37072. durch andriu niht *zu keinem anderen zwecke* 95467. *2) adv., bei* dâ, *s.* dâdurch; durch und durch: dâmit si die schar durchritten durch und durch enmitten 57334. *bei verben:*

durch brechen *stv. durchbrechen* dô brach des rîches teil durch 16193. *Vgl.* durchbrechen.

durch bresten *stv. durchbrechen, intrans.* daz er dan durch bræste 15807.

durchbrechen *stv. durchbrechen* die heiden des kunigs veste heten durchbrochen 50603. die durchbrâchen hin in 51289.

durchvaræere *stm. mineure* 50631. 50730.

durchfluz *stm.* der Egyptô wonet bî mit sînem durchfluzze *durch Aeg. fließt* 52923.

durchgraben *stv.* si heten nû hin durchgraben daz gemiur 50474.

durchlange *adv. der ganzen länge nach* deckelachen gefurrieret durchlanc 34974.

durchliuhtic *adj. durch und durch glänzend, bildlich* d. als ein glas was der sun 1870.

durchnaht *adj. innerlich wahr, richtig* d. unde wâr 71671.

durchnehte, durnaht *stf. wahrheit* durnaht unde reht 74673. daran wess er die durnaht und die wârheit 27983. daran vernemen die durchnehte (-nocht *hs.* 1, -nöt *hs.* 2) und die sliht 80646. kunt machen die durchneht (-nocht *hs.* 1, -not *hs.* 2) an den sachen 81718.

durchnehtic, durnehtic *adj. wahrhaftig* sleht und durchn. (-notig *hs.* 2) 80985. *wirklich, vollkommen* mit durchnehtigem flîz 54231.

durchnehticlich, -lichen, durnehticlich *adv. wahrhaft, wirklich* durchn. (durnecht. *hs.* 4, dürnachtl. *hs.* 5) 32662. durn. (Durnáchtlichen *hs.* 1, Durnolich *hs.* 5) und sleht 27340. durchn. unde sleht 27489. mir machen sleht und durchn. (-nächtleichen *hs.* 1) verjehen 82159. *ganz und gar* durchn. (Durnechtichl. *hs.* 6) 45871. durn. 48587.

durchnehtikeit, durnehtikeit *stf. vollkommenheit, gediegenheit, ehrlichkeit* des mannes durchn. (durn. *hs.* 1. 5) 12957. durn. 35694. 35883 *(conject.)*.

durchrîten *stv. durchreiten* si durchriten die heiden 50213. die schar 57333.

durchsihtic *adj. durchsichtig* îs 7240.

durchslahen *stv. einschlagen* ê unlang ergienc, durchsluoc er im daz houbet 11963.

durchsleht, durchslehtes *adv. durchaus, ganz und gar;* -slehtes 12093. 24203. 44155. 82196. -sleht 71390. 71462. 72198. 76988.

durfen *vb. prät. präs. dürfen, negativ: brauchen* darf 39000. dorfte 562. darfte 39107.

durft *stf. in der redensart* mir ist durft, *ich bedarf,* daz den sînen diu burcter niht d. wæren 65933.

durftic *adj. mit gen. bedürftig* daz er ir helfe d. was 3755.

durnahte *s.* durchnehte.

durnehtic *s.* durchnehtic.

durnehticlich *s.* durchnehticlich.

durnehtikeit *s.* durchnehtikeit.

durnîn *adj. aus dornen gemacht* diu krône d. 39746. 91267.

durre *adj. dürr, trocken* kalk 4458. daz d. mos *ausgetrocknete* 62211.

dursten *swv. dürsten, unpersönlich, mit acc. d. pers.* die *(acc.)* begunde sêre d. nâch des rîches guote 84. 2758. 22790.

dutzen *swv. dutzen* 42062.

E.

ê *1) adv. vorher, früher* 20948. 45292. 91018. *u. ö., s. ferner unter 2; lieber (potius) s. unter 2; 2) conj. ehe, bevor mit indic.* 4752. 13587. 47839, *mit conjunct.* 5246; *lieber als* ich solt daz lant rûmen ê alsô leben 63230. ê daz 14799. 14872. 14935. 15368; *correlativisch* ê — ê *ehe — eher* 5142. *mit conjunct.* 13552. ê daz — ê 1070. ê — dô *mit conjunct.* 5239. 12119. ê daz — dô 4746. ê — ê *lieber — als* ir sult diu lant ê verkiesen ê des rîches huld verliesen 13243. *ähnlich mit selbständiger construction* ê er mich underhab, ich tæt ê *ehe — lieber* 53184. ê ich mich dâvon burge, ê tuon ich iuz kunt 87622. *anakoluthisch für* als *nach* als lîht: ich züg als lîht wider wazzer einen flôz, ê ich mit rede machte blôz 984; *3) präp. mit gen.* ê des *vorher* 808. 1112. 2712. 15000.

ê *stf. ehe* 1864. ê und konschaft 1892. zuo der ê und ze trût nemen 2462.

eben *adv. gleichmäßig, genau* e. mezzen 5749. 73941. ein phert, daz e. truoc 11416. ordenlich und e. 7174. daz dinc dem kunic e. gie *gieng gut, glatt* 11126. *S. auch* enneben.

ebenen *swv. ebenen, schlichten* er ebent unde slihte 31729. *reflexiv, sich vergleichen* 23266.

ebengenôz *masc.* der an guote und an êren wol was sîn e. *seinesgleichen* 18305.

ebenhôch *stf. turmgerüste als belagerungsmaschine* 10857. 29837. mit ebenhôhen 29856. die ebenhôch 30226.

ebenslehte *adj. in gleicher ebene liegend* si zugen den buhel in, daz er e. wart 48965.

ebentiwer *adj. ebenbürtig* im 24427.

ebentiwer *stf. was gleichen wert hat* e. si des gap *bot hierin ergänzung, ersatz* 75434.

ebentiwer *s.* aventiure.

ebentiwern *swv. gleich hoch schätzen, gleichstellen* als man datze Ungern tuot, dâ man kleinât und meidem guot gegen landen kan e. 7916.

ebenunge *stf. vergleich, vertrag, versöhnung* 2577. 2583. 2608. *u. s. w.* e. unde suon 17655.

eberswîn *stn. eber* limmen unde grimmen als ein e. 53371.

ecke *stn. ecke, kante* eines steines 16492. an iegelichem e. (des turnes) lît ein ander eck hin dan 76426.

eckel *subst. (schneidender, spitzer) stahl* mit wehsem e. unde stâl beslagen 31185.

eckeln *swv. stählen* ein swert, daz gehertet und geeckelt ist 77083.

edel *adj. edel* stein 16826. *u. s. w.* e. unde trût 6518. e. unde kurc 43733.

edele *stf. adel* ir hôher edel (adel *hs.* 1) und ir geburt dâ gedâht si nindert an 18162.

effen *swv. äffen, betrügen* sich an einander 22808. geeffet an dem golde und betrogen 34683. daran in der von Basel efte 80364. daz ich niht sô wær geeft 87654.

effære *stm. betrüger* 32358. die liut betruge als ein rehter e. 32566.

effebêr *stm. trugnetz?* (êffper *hs.* 4, æpphër *hs.* 5) 59271.

êhaft *adj. rechtsgiltig, echt* nôt 5463.

ehtic *adj. ansehnlich* ein her e. (mëchtig *hs.* 5) und starc 30832; *auch* 55069 *wird wohl statt des* mehtic *der hs.* 5 *die lesart* ehtic *der hs.* 4 *in den text aufzunehmen sein.*

ei *stn. ei* rehte als der strûze machet lebenthaft sîner tôten eier fruht 39034.

ei, ey *interj. der klage, ach* 16630. 16791. 36065. 38245.

eichîn *adj. eichen* holz 28724. 59811.

eide *stf. egge* als der hanf vor der eiden (wirt nider geleit) 7370.

eidem *stm. eidam* 2071. 2074. 2126. 2142. 8172. *u. ä.*

eigen *stn. eigen* an lêhen und an ei. 2249. sîn ei. liut die lâz ich frî 2892. ei. guot 3461.

eigenlich *adv. eigentümlich (als eigentum)* geben 2184. walten 2252. *aufmerksam, genau* betrahten 7678. sagen 9305.

eijâ *interj. der klage, ach* 21830.

ein *pron. und num. ein; einzelne verwendungen: 1) pron. a) artikel* diu frou wart im gegeben zeiner konen 2727. mit einem gedinge 27333. ein semlichez 96162; ein sîn friunt 8909. ein sîner suppan 85019. ein sîner friunt der beste 90106. ein (Ainer *hs.* 1. 2) sîner dienære 96096. einen sînen sun 1571. in eine sîn stat 65255. *pl.* bî einen zîten 21442. zeinen andern zîten 73482. mit einen sachen *so* 36622. an einen sachen *in bestimmter, in einer beziehung* 59467. 74462. zeinen ringen *(mit singularischem begriff, vgl.* 75051) 75049; *steigernd* durch einen ruom *in einiger, ziemlicher überhebung* 37644; *b) unbestimmtes pron.* einen 459. si heten einez als ein gollier *etwas* 96062; *einer von ihnen* der ein 2114. der einer 62446. der genendigisten einer 1311. der vordrist einer 56925. der grœsten sache eine 26722. sîner kind einz 1401; die einen *die eine* 3639. die eine *die einen* 84435. den einen *(dpl.)* 15536; einen nâch dem andern 4663. von einem hinz dem andern 14512. von einem zuo dem andern 66281. eine und die ander 71257; eine *einige* 61520. *mit demonstrativer bedeutung:* er kæm eins und des andern zuo 22727; *2) num. ein* den einen tac 643. der hiez einiu 13934. swes er ê het einz getân 2624; *allein* ich eine 747. 3355. si eine 44482. sîn eines 59216. dir ein 659. iu ein 59195. an iu eine 59214. ûf ir eine 77990; *adjectivisch* daz dinc was sô gar eine zwischen . . *einträchtig* 19543; *frei von* valsches eine 86422. *S. auch* enein, über ein.

einander *pron. einander; mit präp.* gegen 541. ze 731. 47203. mit 2055. *u. s. w. selten decliniert* von einandern 3493. zuo einandern 3957; an einander *für ein dativobject:* si gâben an ein. trôst 6368. 18412. wes ir an ein. gebunden sît 39424. der abt und der bischolf nie wurden an ein. holt 42754. si getrûwent an ein. 96246, *für ein acc. obj.* sich an einander manen 5609. daz si niht an ein. sâhen 72423. an ein. niht ze lâzen 95268. *das object im sing.* der burc belîbt ein stein niht bî einander 5839. der wurm was umb ein. gewunden 15976. wie sich diu rotte klamde und in ein. flaht 16167. die wîl ez bî ein. ist ganz 17046. susgie ez under ein. entwer 26092.

einende *adj. mit einem (herabhängenden?) ende* diu snuor (des huotes) sol sîn ein. 20040.

eines, eins *adv. einmal* mêr denn eines 1683. *einmal, einst* 61004. noch eines *noch später einmal* 95233.

einvach *adj. einfach* mantel *(ohne underzoc?)* 20032.

einvalt *stf. einfalt* 5477.

einvaltic *adj. treuherzig, arglos* ein. und guot 1894. *schlicht* vol einvaltiger erden 69173.

einhalp, einhalben *adv. auf, von der einen seite* 59869. die herren wârn gevarn dem Karl einhalp in daz lant *bloß ihrerseits, einseitig* 4419. *seitwärts* 80045, *so wohl auch* 25783. 84716.

einic *adj. einzig* ein einic man 9885. die einigen naht 16975. nur einigen stein *nur einen* 50976. daz nieman ein (An *hs.* 1. 2) einigen tac frô belîben mac 77405.

einlif *num. elf* 3434. 6363.

einouge *adj.* der einoug *(conject.)* kunic 85936.

eintwederz *pron. eines von beiden* 90478. 96376.

einunge *stf. einigung, vereinigung* 55919. 69712.

einzic *adj. in der adverbiellen formel* bî einzigen, *einzeln;* man sach daz her bî einz. ligen *zuweilen?* 85382; *gewöhnlich in der form* beinzigen 17231. 37913. 38768. 42144. 51486. 55396. b. und heimlich 62449. b. und besundert 97520; *daraus das adj.* beinzic *einzeln,* beinziger jâre 11545. 65494. ze beinzigen flecken 34943. mit beinzigem worte *mit ins einzelne gehenden worten* 36941. 58862.

ischen *stswv. verlangen* etwaz an einen, datz einem, *prät.* iesch: 10291. bezzerung an si 12955. datz den sînen er iesch daz 15252. burge, die er an in iesch 20610. an den bischolf, daz 26937. alliu reht an den von Francrîche 75086. 91262. 93019. *prät.* eischte 35307. 60702.

se *stf. schrecken* der abt tet im mit sag michel ei. und griuliche freise 36252. michel ei. sagen *schreckenerregendes* 6371. grêz ei. unde grûs sagen 9919. sô grôz ei. man im seit von der überkraft 48696. vor diser vorhte freise und des gebetes ei. *und dem schrecklichen gebot* 91488.

sen *swv. grauen, angst sein, unpersönlich* darab uns Tiutschen eiset 7988. mir eiset unde grûset, daz 52432.

lich *adv. schrecklich* ûz dem slâfe ruofen 3583. getân *schrecklich aussehend* 3592.

stm. eid ir triu ir eide ledic wesen 135. triwe und eit geben 1682. iwers eides mich genüeget 4107. bœse *meineid* 4123. bî sînem eide 7490. 8453. die guten des ir eit und ir sicherheit 19959.

ment *stn. element* diu sterne und daz firmament und diu vier e. 86436.

h *adj. ehelich* von êlicher sippe 32770.

h, êlichen *adv. ehelich* ze konen nemen 108. si wart im ê. gegeben 2161.

ê heit *stf. verheiratung* 20349.

êlhen *swv. heirathen* 75198.

l *swf. elle* ellen lanc 3414. einer alben ellen lanc 96180.

ellen *stn. kraft, tapferkeit* 635. durch got und durch sîn e. 8359. e. unde manheit 11210. 29114. 33936. e. unde kraft 16796. 23083. e., zuht unde tugent 22865.

ellenboge *swm. ellbogen* 33801.

ellende *stn. die fremde* segenen in daz e. 13502. ûz disem e. für got leiten 15718. in e. lâzen 38216.

ellende *adj. heimatlos* 5097. 6608. 6671. 11627. *u. ö.; von den fahrenden* 881. e. geste 888. die varunden ellenden 8201. *mit gen.* die gotes ellenden *gottverlassen* 19378.

ellensrîche *adj. gewaltig, tapfer* 14313. 16506. 21099. 39676. 85744 (ellentr. *hs.* 1. 2). 90097.

ellenthaft *adj. gewaltig, tapfer* (ellenh. *hs.* 1) 14756. 16439. (ellenh. *hs.* 5) 33084. mit ellenthafter hant 16276. mit ellenthafter maht 19037.

ellich, ellichen *adv. immer, beständig* 3574. 3641. 3649. 4414. 47488. *jedesmal* 22467. 30112.

emzic *adj. emsig, beharrlich* mit emziger bet 10244. 21926. 22785. 24254. 27917. mit emzigem schiezen 25489. *In hs.* 1. 2 *steht dafür gewöhnlich* eynczig, eyncziglich, in *hs.* 5 enczig.

emzigen *adv.* e. *(so ist zu lesen statt* einzigen) und meisterlichen 86415.

emziclich *adj.* mit emziclicher (emczl. *hs.* 1, enczichl. *hs.* 4, anziechl. *hs.* 5) bet 1651.

emziclich, -lichen *adv.* werben 10133 (enczigl. *hs.* 1. 4. 5). geben 26601. trîben 90796 (enczigl. *hs.* 1. 2).

en- *dem vb. präfigierte negation* enweiz (en- *fehlt hs.* 1. 4. 5, *hier und öfters in dieser verbindung)* 1147. enwesten (en- *f. hs.* 1. 4) 7276. entet 9638. enwold 12093. endorft 18639. *u. ö.; zweimal* des enwold er niht entuon 27974. enwil sich niht enlenken 48308; *mit* niht: niht enkan 10. entohten 91. 5164. enmohte 146. enhât 147. 5410. enliez 1119. 1129. 1142. 19262. enhilt 1247. enwelde 2090. 2596. 3285. enruochen 2146. engan 2923. enwesten 3185. 6514. 6670. entwalten 4478. enzîhe 5413. enwære 5635. entuot 5898. 20072. ensûmte 6562. enslûnte 11282. ensint 13241. enschanet 14828. enahte 15907. 18634. enlazzet 22294. enpîte 22571. enfuogte 24325. enbringe 25324.

en *s.* ener.

en *s.* in.

enantwurte *s. v. a.* in antwurte, *gegenwärtig* wesen 12163.

enc *s.* dû; *s. auch* enker.

ende *stmn. ende* ein e. machen an sînen sachen 8617. der kriec nam e. 54623. unz daz diu zît e. nam 56215. wie ez e. nam 65354. 66849. der tac nam e. 66331. sus nam ein end diu sprâch und der tac 66461. dô diu (messe) nam ein e. 67939. wie ez nam ein e. 92308. des dings ein e. schaffen 70002. zende nech ze drum komen 8091. 28173. von e. hinze orte 34647. diu stat an vieren ende wart gezundet an 29359. *lebensende* gæher e. 3562. *erfolg* 27047. ân ende *immer* 34788. allen enden *überall (hin, her)* 8471. 32703. 46666. 48064. 83190. 91290. ein ander e. *auf andere art* 90498. manigen end *nach vielen richtungen, mehreren seiten* 4289. 11111. 19130. 53001. 53477. *auf manigfache weise* 13153. 14188. 38859. 51526. 66013. *ebenso* manigen enden 76384. welhen e. welt ir kêren *wohin* 1553. 25896, 77. 50439. 83801. 83993. *daraus* wellent, *s. dort;* swelhez end si kêmen 65344.

endehaft *adj. entschieden, zielbewusst* 43507. 79444. e. tac *termin (im gerichtlichen sinne)* 77001.

endelich, -lichen *adv. endgiltig* 6421. 8506. 12485. 56046. *sicherlich* 67693.

enden *swv. beendigen* er ente und verrihte wol 12904. er endet und volbrâhte 23327.

endriu *s. v. a.* in driu: sus teilten si sich e. *giengen sie nach drei seiten auseinander* 18743.

ene *s.* ane.

enher *s.* aneherre.

enein *adv.* werden *mit gen., einig werden, übereinkommen über* 579. 624. *u. s. w.*

ener, jener *pron. jener* ener 4109. enes 7581. hie und in enem leben 1249. in ener welt 3371. en *(nplm.)* 60505. an ener want *an der anderen wand* 14674. ener her, dise hin 10384. ene oder dis 15092. jener man 4130. jen unde dis 28947.

envollen *adv. in fülle* 39722.

enge *stf. enge* 16138.

engel *stm. engel* der e. kôr 16087.

engen *swv. einengen, beengen* er angt in wazzer unde velt 250. mich daran 2262. 44146. in e. sîner reis und phrengen 20422. 55012. in e. an ir dienst und phrengen ires diensthaften muotes 56064.

enhalp *jenseits 1) adv.* 4102. *2) präp. mit gen.* e. Tuonouwe 1743. der Trâ 2106. meres 19370. 45289. 47765. 76260. 77255. *mit dat.* e. mer 9394. dem mer 44585. des meres staden 44738.

enhant *adv.* gên *von statten gehn* 40548.

enkegen *adv. entgegen* füeren 167. hin e. rihten und erwegen 9512. gên 41056. *u. s. w.* hie e. wesen *zugegen* 37888. 47035.

enkegenen *swv. entgegen treten, gehen, kommen* der Prinze dem Karlotten enkegent dick mit rotten 494. 3023. hiet ir im dô enkegent 14871. wie wir wellen enkegen dem bâbste 79875.

enkelten *stv. entgelten, büßen für, mit gen. oder folgd. satze* 70. wes er allermeist enkalt *worunter er am meisten litt* 13410. din guote niht enkalt, daz si in ellende starp *brauchte nicht dafür zu büßen, dass . . (d. h. sie wurde dennoch ehrenvoll bestattet)* 65269.

enkenzen *swv. anbrechen, zertheilen* ir wirdikeit 11375. ir kraft læt sich in sô manic teil e. 17051.

enker *pron. poss. dualform, mit plural. bedeutung, euer* 1444. 52046. 52075. 52079. *Vgl.* ez, enc *unter* dû.

enkesten *swv. entkleiden* daz si sich heten enkest 75274.

enkiezen *stv. reflexiv, sich ergießen* daz diu wazzer sich enkuzzen 9073.

enkomen *stv. ausbleiben* diu flust niht enkam 53223.

enneben *1) adv. daneben* 7813. 38313. *2) präp.* im enneben stên 82608.

enniht *adv. nichts* ez ist enwiht und e. dâwider, wie 70575.

enoben *adv. über* dâ enoben *darüber* 28341.

enouwe *adv. stromabwärts* si kômen her en. 5603.

enouwevart *stf. naufahrt, fahrt stromabwärts* 65654.

enpeiten *swv. erwarten, abwarten, mit gen.* 23272. 35426.

enpern *stv. entbehren, verzichten, mit gen.* 1896. 44982. *u. ö., umschreibend mit folgd. satze* 192. 7809. *u. s. w.*

enphâhen *stv. empfangen* der bâhst enphienc in harte wol 133. 1521. daz got unser sêl enphâch 3423. den kunic si enphiengen dar 11835. er wirt enphangen als Herman hinz Brandiez 13381. si enphie daz ander teil an dem guot 1270. 1275. gîsel 4157. lant unde krône 13248. daz er ez (daz lebentige brôt) wirdiclich enphæht 15723. *mit gen.* priesterlicher wirdikeit 8753. der gnâd 10683.

enphallen *stv. abfallen von, mit dat.* daz si mir iht enphallen 4180.

enpharn *stv. entfahren, weichen von, mit dat.* dô enphuor und enstrûchte manigen siechen sîn gebreste 19513.

enphelhen *stv. empfehlen, anvertrauen, auftragen, übergeben* mich dir 657. meniclich sich sînem friunt enphalch 6066. dô enphalch man in der erden 1215. *mit inf. mit* ze: den *(dat.)* enphalch der kunic in ir hende sîn kint ze füeren unde bringen 18719. 21729. *mit folgd. satze* dem die cardinal enphalhen, daz 8423. si enphalhen 13638.

enphinden *stv. merken, erkennen, mit gen.* als schier er enphunde der gunst an den herren 2150. wand si des enphunden, daz 3786. e. noch wizzen 17300. des tôdes *kommen fühlen* 91934. swelch ros des (wazzers) enphant *verkostete* 3773.

enphliehen *stv. fliehen vor, mit acc.* 25366.

enphlôhen *swv. reflexiv, sich flüchten vor* dâvon 29857.

enphor *(aus* invor*) adv. temporal* hie e. *vorher* 29437. 30628; *local* des habt iu alle die e. *haltet sie euch vor, verwendet sie als schutz* 83179. *Vgl. auch* invor.

enphriesen *stv. aufthauen* ê diu mos enphriesen 9684.

enphüeren *swv. entführen, abspenstig machen, entziehen* dem rîche sîne man 439. dô wart enphuoret und gestôrt sînem herzen senfter muot *nehmen* 34501. *umschreibend* daz si in *(dat.)* dheiner slahte nôt liezen daz e., sô daz si über füeren *dass sie unter allen umständen übersetzten* 9714.

enpieten *stv. entbieten, sagen lassen* ouch enputens im diu mære 7555. dem kunig enpôt man unde seit *mit folgd. satze* 7796. *u. ö.; darreichen* er enpôt im den koph hin 73635.

enpinden *stv. entbinden, lösen von, mit gen.* einen der gehôrsam zeledigen und e. 5473. *mit acc.* unser triwe *entdecken, an den tag legen* 31336. dô wurde dû enpunden von dem kriuze *losgebunden* 49972.

enpîten *stv. erwarten, mit gen.* er enpeit nimmer der Tiutschen 11093. ich enpîte des hie niht, daz 22571. des er vil übel het enpiten *was er in übler, ungehöriger weise erwartet hatte* 33627.

enpîzen *stv.* enpizzen hân *gegessen haben* 67362; swer des sînen iht enpeiz *wer etwas vom seinigen genoss (sich aneignete)* 12603.

enplanden *stv., erscheint nur im inf. oder partcp., es sich schwer fallen, angelegen sein lassen, mit (reflexivem) dat. d. pers.* daz in daz wær enplanden 12047. darumb ich mir e. wolt, daz ich immer arm wære 4982. sô wolden si inz e. 7525. wold er im daz e. 9224. sô sol imz ouch e. der windische herre, daz 19909. ir sult iuz niht e. *sollt es unberücksichtigt lassen* 9883. *meist mit* lâzen: ouch liezens in enplanden 113. 1724. 9462. 19593. 22997. 29999. 34761. 74970. *u. ö.*

enplecken *swv. entblößen, trans.* er enplect daz houbet 87184. *reflexiv, sichtbar werden* daz si sich ninder entecken mohten noch e. vor der vînde angesiht 28703. swâ si sich enplecke 86434. *hervorscheinen* 15752. 30025. 31098.

enplœzen *swv. entblößen, reflexiv, mit gen.* si enplôzt sich irer kleider 11636.

enpor, empor *adv. empor* sweben 586. alsô swebet er e. allen kunigen mit milte *überflügelte an* 3632. si wurfen im enpor und enputen im *warfen ihm den gedanken auf* 12302. tuon tür unde tor *öffnen* 28284. halten einen *aufrecht, über dem wasser halten* 38792. füeren 39084. dô daz bluot e. begund wallen und jesen 49041. varn 71335. heben 31858. legen 74424.

enpœren *swv. trans. erheben, erregen, erwecken* hubscher muot enpôrt den herren solhen gedanc 730. geuden 17419. einem die red e. *reden zu* 65958. *reflexiv, sich erheben* dâ sich solch kriec under enpôrte 12309. grôzer schal 16071. sich offenlich *sich empören* 55807. des sich enpôrte mîn muot und mîn herze *sich freute* 44174.

enpresten *stv. entgehen* ir sît mir wol enprosten 42796. mit wiu er denn enprosten sînem eidem wære *wie er denn seinen eidam im stiche lassen könne* 2070.

enschumphieren, entschumphieren *swv. besiegen* 14849. 49725. 56608.

enspern, entspern *swv. eröffnen* die boten im ensparten die brieve 24903. die stat 92714. entsluzzen und entsparten die porten 96342.

enstet, ensteten *adv. an der stelle* dô lâgen si e. 9563. 15339.

enstôzen *stv. reflexiv, mit dat., sich entziehen, abfallen* 50890.

ent *adv. von drüben* e. herab 7606.

entecken *swv. reflexiv, sich zeigen* sich e. noch enplecken 28702.

enterben *swv. trans. enterben, berauben* des guots daz goteshûs 37083. mich maniges grôzen frum 73779. sô daz rîche wurd enterbt *verwaist würde* 39345. *intrans. erbenlos werden* 1000.

entêren *swv. trans. entehren* daz er sîn selbes hantveste het entêrt und zebrochen 71566. *reflexiv, seine ehre mindern, verlieren* sich an einem 3226. 6668.

entvestenen *swv. verloben* frîen und entvesten des kunigs kint herzog Heinrich *(dat.)* 85508.

enthaben *swv. intrans., sich enthalten, mit folgd. satze* 19062.

enthalten *stv. reflexiv, sich aufhalten, halt machen, verweilen* sich e. ûf der Unger schaden 10869. swâ er sich lenger enthielt 30333. heimlich 22799. vor schuzzen 74313. er het sich enthalten 95426. dâ er sich inne enthielt 96732. sich sô e. *sich so halten* 15958. 40837. bî dem amt 18599. *sich aufhalten mit, verschieben* mit dem gerihte 3506. mit dem urliuge 3802. dâmit 43132. an 19153.

enthaltnus *stf. aufenthalt* für die wurf der steine 28708. daz si under wegen deheiner ruo wolt phlegen noch enthaltnus an der vart 68459. *aufrechterhaltung, stütze* 49185.

enthelfen *stv. helfen von, berauben, mit dat. d. pers. und gen. d. sache* dem er het entholfen lîbes unde guotes 73810.

enther *adv. local, von drüben her* 42118; *temporal, seither* 14770. 41855. 54991. 69356.

enthûsen *swv. vom hause entfernen, entsetzen* 36245.

entkomen *s.* enkomen.

entlaben *swv. schwächen, schädigen, zu grunde richten* in urliuges freiso 143[illegible] 22935; daz er niht wart enlabt, dâ er ze ruowen vant *dass ihm nicht die stelle genommen wurde, wo er sicherheit fand* 56554.

entladen *stv. mit acc. d. sache, geringer machen* daz sînes hazzes burde niht entladen wurde gegen dem herzogen 2480. *und dat. d. pers.* dem herzogen e. smæhe unde schaden 43593; *mit acc. d. pers., befreien von* daz er sî het entladen der Bêheim gewalt 18766. einen des urliuges 55440.

entlâzen *stv. entlassen, fahren lassen, mit dat.* daz er dem zorn entliez 24094.

entlîmen *stv. sich lösen* dâvon im entlein diu kraft und diu maht 57346.

entlœsen *swv. lösen von* kunic Ruodolf trûrens wart entlôst 15503. diu mûr, diu nû was des grundes entlôst 50635.

entlûchen *stswv. öffnen* dâ sich der sloier entlûchte 17888. dâ man daz grap entlûchte 19512. dô wart diu mûr entlochen 77738.

entrennen *swv. trennen* diu mûre wirt entrant 3595. von den wirt hiut noch manic vel in dem strît entrennet 7212.

entrihten *swv. zerstören* die erkêre 28705.

entrinnen *stv. entrinnen* dô von dann entrunnen was der grâve 954. von hinne 34872. *mit dat.* 4287.

entrîten *stv.* swer dem tôd entreit *entflohen war* 17136.

entrûwen *adv. traun* si jehent noch e. *versichern* 13357. (*Vgl.* triwen, *unter* triwe).

entsachen *swv. von der anklage befreien* iuch e. und unschuldic machen 70282.

entsagen *swv. los und ledig sagen* einem sîn wîp 2890. *absprechen* daz rîche ist entseit und widerteilt 71663. des (rehtes) woldens im e. niht 79128. *hierher wohl auch* alsô wart ez im entseit *so wurde es (das gut) ihm abgesprochen, entzogen* 89214. *mit acc. d. pers. und gen. d. sache, einem etwas absprechen* wie er die brüederschaft het genomen und entseit ir rehte und der gotesê 46638. *von der anschuldigung lossprechen* sold ich den abt an den sachen unschuldic machen und der red e. 54895. *reflexiv, sich des ablehnen* 35947. von der leiden geschihte moht er sich niht e. *diesem leidigen umstande konnte er sich nicht entziehen* 805.

entscheiden *stv. reflexiv, sich trennen* 9409.

entschumphieren *s.* enschumphieren.

entsetzen *swv. absetzen* der entsazte kunic 72606. *mit acc. d. pers. und gen. d. sache, einem etwas nehmen* des er von mir ist entsetzet 10111. swes er daran wær entsetzet 14725. swes der mit fluste was entsezt 24926; mit mînem e. *dadurch dass er mir es nimmt* 71919.

entsitzen *stv. fürchten* 5657. 5869. 6190. 6358. 6696. 7676. sô daz er niht entsaz gegen got die vorhte 8232. *u. s. w.*

entsleuden *swv.* daz dem sich entsleut leit unde ungemach (entslówt *hs.* 1, entslewzt *hs.* 2) 95319: *ich leite das wort von* sliude, slûde *'schwertscheide' ab,* entsleuden *also 'aus der scheide ziehen', in unserem zusammenhange 'dass — für den sich entfesselt'.*

entslîchen *stv. entschleichen* si liezen in niht e. *ließen sich nicht entgehen* 15070.

entsliezen *stv. eröffnen* ein tür 6098. 81136. entsluzzen und entsparten die porten 96342. im e. sîn wîsen und sîn lêren 36753. *Vgl. ferner* 52900 *hs.* 4.

entslîfen *stv. entgleiten* unz daz in ab dem herzen entsliffen die smerzen 65436. *abfallen* ouch wær in entsliffen des lantvolkes ein teil 22325. *umschreibend* daz im des niht entsliffe, daz er an griffe *dass er sich nicht entgehen lasse anzugreifen* 13681. 33793. *unpersönlich mit dat. und gen.* im entsleif sîner güete 11711.

entsneuden *swv.* durch daz er iht wurd entsneut, die sînen er streut ûf daz velt 30072. die (vînd) er alsô entsneute 60253. alrêrst wart er entsneut 31679. wan ein man sich sîn entsneut 35913: *ich führe alle diese vier formen auf* sneuden *'schnaufen' zurück und erkläre* entsneuden *als 'außer atem bringen'; daraus ergibt sich 1) für die stellen* 30072 *und* 60253 *die bildliche bedeutung 'außer fassung bringen', den feind schlagen, 2 a) für* 31679 *'er wurde außer fassung gebracht', er wurde zornig, 2 b) für* 35913 *reflexiv 'er kam außer fassung', war unzufrieden. Auch die wenigen übrigen im Mhd. Wb. II, 2, s. 450 f. genannten belege erklären sich aus jener grundbedeutung, insbesondere Helbl. I, 288* wie er sich des entsniutet *wie er sich damit außer atem bringt, d. h. in diesem falle 'sich brüstet' (vgl.* snûdære *Helbl. I, 1208 schnaufer, 'der den mund voll nimmt', unverschämter mensch). Ein zweifel könnte bleiben, ob der inf.* entsneuden *oder* entsneuwen *anzusetzen sei: die handschriftliche überlieferung im Helbl. rät aber zu* -sneuden.

entsperren *s.* ensperren.

entstên *an. vb. reflexiv, mit gen., einsehen, erkennen* dô er sich des entstuont und versan 54944.

entswîchen *stv. entweichen, im stiche lassen* der (*gpl.*) triu mir nû entswîchet 744. er liez in nihtes entswîchen *fehlen* 13008. daz si im iht entswichen 15154. 61046.

entwenken *swv. sich entziehen* die mugen mir niht e., si gestên mir 33859.

entwer *adv. meist in der redensart* e. gên, *hin und her gehn, wechseln* sus gienc ez under in e. 414. 3899. 4388. 17173. 38584. 46405. 80774. der strît gêt e. *von der einen seite zur andern, entwickelt sich völlig* 669. 4498. 16513. dô si alsô giengen e. darinne hin unde her *indem die meinungen in dieser beziehung so unter ihnen wechselten* 85605. wie si daz dinc triben e. *wie sie die verhandlungen wechselseitig betrieben* 2571.

entwerfen *stv. abstecken* diu gesidel 7685. wîten rûm 15362. ieglich herr entwarf sîn rinc als er in haben wolde 30395. hinnâch e. *abzeichnen* 15745. der ez manigen end entworf *planen* 86944. *reflexiv, sich trennen* dô sich entwarf diu friuntschaft 23889.

entwern *swv. abschlagen, mit acc. d. pers. und gen. d. sache* si des niht 1402.

entwern *swv. aus dem besitze bringen, mit acc. d. pers. und gen. d. sache* 14405. 69862.

entwesen *stv. subst. inf.* der (*gpl.*) e. *abwesenheit* 35656. *mit gen., abgesetzt, entsetzt sein* der êren 2909. sîn 24340.

entwîchen *stv. weichen* hinder sich 6975 wan daz er kom gestrichen hinz Müldorf und entwichen 8931. *mit dat.* alliu sorg im entweich 56744. die mir niht mugen e. *im stiche lassen, abfallen* 5745; *lassen von* getriulichen siten 2270. dô diu dem leben muost e. 2738. dem urliuge 3892. daz iwer muot solhem zorn entwîch 4689. 5803.

entwonen *swv. sich entwöhnen, mit gen.* 18104.

entwurken *swv.* daz si lîht entworht wurden ûf der strâze *berauben* 1636. daz er si niht entworhte 5502. die munich wâren an irem guot sô sêr entwarht 5561. *besiegen* 5641. 64671. *übel verfahren mit* 8233.

enwec *adv. weg* varn 4951.

enwiht *adv. prädicativ, unnütz, umsonst, nichtig* e. wesen 2000. 55463. iu ist e. widerrîten und ze strîten 17560. swie doch e. und heiser des bâbstes reht wær vor got 27967. der fürsaz wær e. *mit dem vorhaben sei es nichts* 11291. ez wære im e. *wäre nicht seine sache* 14322. wirt uns e. diu gewonheit *wird uns zu nichte* 45245. daz sul wir im e. machen *zu nichte machen* 85626. manic dinc e. bringen *zu grunde richten* 13419. 87780.

enziehen *stv. entziehen* der hete sich enzogen der tugent 26059.

enzît *adv. rechtzeitig, frühzeitig* 3855. 30362.

enzunden *swv. entzünden* swenn ich hân enzunt mit der minne gluot des wîbes herz und muot 18206.

er, si, ez *pron. pers., einzelne formen und verwendungen:* er *für* der *(demonstr. und rel.)* 1957. 71748. *u. ö.; gsg.* sîn, *mit plural. begriffe* 48993. *die form des possessiven pron.* sîns 121 *(vgl. unter* iwer); *dsg.* im, *reflexiv* 1076. 1128. 1963. 3499. 5412. 13460. *u. s. w. asg. enclitisch* en: er flêgten unde baten 3344. *napl.* si 32978. 36428. 45496. 46014. 48108. sie 27604. 40997. 80174. siu 21914. 29187. 31345. 34151. 38061. 41551. 43657. 45457. 52958. 67950. 68500. 82187. 84094. 84120. 93383. *u. ö. fem. nasgpl.* si *regelmäßig.* siu 2978. *neutr.* ez, *prädicativ und pleonastisch* daz si ez wâren môren 32247. ob si ez wærn die kameræere 32251. er wær ez keiser Friderich 32189. 32333. *elliptisch, in der antwort auf fragen* jâ ez 49541. *gsg.* sîn *gewöhnlich,* es 5042. 9289. 14483. 15792. 15813. 17963. 20266. 22629. 54315. 78134; *gpl.* ir, *possessivisch* 545. 1121. 1143. 1218. 1279. 1511. 2411. 2412. 2891. *u. s. w.*

êr *stn. erz* von êre gewarht 35077.

erahten *swv. ermessen* ez e. noch erzeln 31334.

erarmen *swv. verarmen* verderben und e. 66155.

erbalden *swv. mut fassen, prät.* erbalt 3186. 55856.

êrbære *adj. ansehnlich, edel, der ehre gemäß* 1396. 1704. 2750. 4822. *u. s. w.*

erbarmen *swv. erbarmen, unpersönlich, mit dat.* dem erbarmt er sêre 28740. mir erbarmen mîn wîp und mîn kint 66156; got erbarme, daz 502. 846. nû erbarme got dem rîchen 3210. swaz in *(dpl.)* niht weld e. 1060. von schulden muost e. den liuten 3310. 84252. wem solde daz niht e. 3381. 37882. daz sol dir, herre Krist, von schulden e. 52546. daz erbarmte den heiden 45594. einem steine moht erbarmen 21823. *u. s. w.; mit* lâzen, *mit reflexivem dat. d. pers. und acc. d. gegenstandes* er liez im erbarmen phaffen, witiben und weisen 24297. 94629. daz er im daz niht liez erbarm *dass er damit nicht spare* 12377. 69316. *u. s. w.; mit* lâzen *und doppeltem acc.* lâ dich e. disen mein 660. 6637. 32640. daz er sich liez erbarm rîch unde arm 72110. 94942. *u. ö.; reflexiv, mit* über: ir sult iuch über uns erbarm 21986. 49411. 52711.

erbarmic *adj.* wesen über *erbarmen empfinden mit* 1417. 12675.

erbe *swm. erbe* si was der næhste e. nâch im 2323. die darzuo erben wâren 4393. *u. ö.*

erbe *stn. erbe* frîn sîner konen e. 403. biderbes mannes e. lît in allen landen 1722. *u. ö.*

erbevogt *stm. erbvogt* 34096.

erbeherre *swm. erbfürst* 40516.

erbeigen *stn. erbeigentum* 24106.

erbeiten *swv. erwarten* 15424. *mit gen.* des erbeite ich noch harter 88491.

erbeizen *swv. vom rosse steigen* dô erbeizte er darnider 11410. *sich niederlassen, halt machen, absteigen* der kunic erbeizt mit sînen rotten in daz lant 3744. 8047. wâ ich erbeiz vor disem regen 6671. dô er erbeizte ûf daz lant *ans land gestiegen war* 3993.

erbekunicrîch *stn. erbkönigreich* 79198.

erbelant *stn. erbland* 12319. 17453.

erben *swv. intrans., sich vererben* daz ditze lant erbt an (auch *hs.* 1. 2) die von Ôsterrîche 90718.

erbieten *stv. erweisen* einem unminne 3779. 13044. ez einem *(das object ist aus dem zusammenhange näher zu bestimmen)* wie manz ellenden gesten e. sol 888. der kunic erbôt inz alsô wol, als man lieben gesten sol 1531. 9822. sô wol erbôt imz diu ziere 32003. *reflexiv, sich darbieten* daz er dem sich erbute guotlich 55431.

erbitten *stv. erbitten, mit acc. d. pers. und gen. d. sache oder folgd. satze* er wær sîn lîht erbeten 1405. der kunic wart erbeten, daz 7542. e. und überkomen 23472. sich e. lâzen, daz 5259.

erblenden *swv. blenden* und erblenten si sô gar 4488. die Unger selten erblent von ir kuchen der rouch 6931. mit listen e. 46854.

erbolgen *adj. partcp. erzürnt* einem e. sîn, werden 2468. 4268. 5252. 17660. *u. s. w.*

erbören *swv. erheben* ein ruofen 76670.

erbûwen *stswv. erbauen* veste, die si heten erbûwen 34358. ein burc was sô wol erbûn 97155. ein hûs wær erbouwen 54912. ein insel ist sô wol erbûwen *liegt so gut* 3929. er het erbût ein hûs 61228.

erdbidem, ertpidem *stf. erdbeben* 9424. 19081. 33845.

erde *stswf. erde* ûf, under der erden 16848. 40753. ûf, ob der erde 3340. 40755. erden, luft, wazzer, fiwer 46230. wir haben sô breit der erden 46946. erd und luft sich erwegten 49355; burgen ûf die erde brechen 11720; der erde enphelhen 1216. 6884. bestaten zuo der erde 22083. in die erd legen 46828. 16993. ûf der erden *(im gegensatz zum himmel)* 1372. hie ûf erden 6613. hie in erde 53924. 57549. 59996; die man vindet ûf erden 86141.

erdenken *swv. erdenken, ausdenken, mit acc.* e. und ervinden 11151. 17557. *mit gen.* in den selben sinnen der hantvest was erdâht 28410. etwes 74647. 96778. *reflexiv, mit acc. oder gen.* der kunic einen list im erdâhte 3765. wie er im des erdæhte, daz er ze guote bræhte 3499.

erdiusen *stv. erreichen* eins tags man in erdans an dem selben geverte 85996.

erdursten *swv. durstig werden* 16664.

êre *stswf. ehre* 348. 673. *u. s. w. gsg.* êre 20135. êren 543 *(pl.?)*. 6033. 8722 *(pl.?)*. 40683. *asg.* êre 4032. *npl.* êre 45338. *gpl.* einem getrouwen aller êren *ehrenhafte handlungsweise* 15897. sich schouwen lâzen zêren der kuniginne 2167. der êrn und der diemuetikeit 23373; ê. unde frum 8712. 23440. 29457. 30085. ê. und gefüere 2963. ê. und gemach 13547. ê. unde gnâde 23761. ê. und gewalt 5265. 14881. ê. unde guet 613. 22233. 22560. êren unde guotes 4993. 6807. 7072. 10798. 12379. *(gsg.)* 69783. an êren und an guet 16612. 20270. von êren und von guete 6680. zêren und ze guote 1824. ê. unde hubscheit 11189. ê., guot und lant 7485. ê. und leben 4113. mit êren und mit miltikeit 20988. sæld und ê. 12706. sælikeit und ê. 40525. ê. unde triwe 17387. zêren und ze wirde 41123. Êre *personifiziert, s. Register unter 'Allegorische namen'.*

êren *swv.* sich selben daran *hs.* 1. 4. 5 636.

êrenlôs *adj. ehrlos* 39871.

erværen *swv. listig auf die probe stellen* 32459.

ervarn *stv. einholen* 8919. 88150. *erfahren* ab im 4011. si erfuoren sînen sin *holten ihn aus* 63459. *reflexiv* unz ob man der mære sich erfüere baz *bessere kunde einzöge* 61191.

ervehten *stv. erfechten* dem rîch si michel êre des tages dâ ervâhten 16283. er het ervohten und errungen 42301. *reflexiv, sich abmühen* 84278.

ervinden *stv. finden* an im dheinen tadel 905. 4055. einen sin 4450. *beobachten* e. unde sehen 15329. *zu einem ratschluss, beschluss kommen, beschließen* si erfunden, daz 1284. 4136. nû hôrt, waz si ervanden 78098. *mit inf. mit* ze 55254.

erviuhten *swv. befeuchten* daz si mit edler salben sîn füeze ernezte und erviuhte 49675. dâvon daz lant wirt gar erviuhtet und ernezt 52903.

erfurhten *swv. fürchten* die red er dô ervorht 88538.

erfüeren *swv.* mit erfuorten swerten *mit gezogenen schwertern* 33007.

erfullen, ervollen *swv. erfüllen, ausfüllen* gebot 432. 46722. daz 1503. 46848. daz wart allez ervolt 10700. iwer gir 1612. unz si ervolt sîn gir 33734. daz er derfult des bâbstes willen 3167. dîn wille wart ervolt 31852. daz sîn gnâd an mir ervelle Machmet 47367. die selben stat 70537. *ergänzen* 44421. gebresten 53929.

ergâhen *swv. ereilen* die vînd 3855.

erge *stf.* des siechtums *argheit* 38182. die grôzen e., die der mordær ane vie *bosheit, böse that* 89604.

ergeben *stv. reflexiv, sich ergeben* 61276.

ergen *swv. verderben* daz daz ende wurd geerget, darzuo was der anvanc ze guot 9819. den die diebe niht hin tragent, noch den niht ergent die schaben 76275.

ergên *an. vb. ergehn, geschehen, ausgehn, fortgang nehmen* darnâch ez sô ergie 1269. 2716. ê daz ergie *(conjunct.)* 74818. daz ist nâch rât ergân 17564. 13161. 41617. 72611. daz der ungetriwen haz an im niht ist ergangen 41637. ob diu wal dort an im ergie *(conjunct.)* 58055. swie ez im halt ergie *(conjunct.)* 36764. wanne daz sî ergangen und geschehen 28586. 32625. sich ergen *hs.* 1. 2 71247. wie der gewerf ergienge 2078. dô der strît sô was ergangen 4584. 19416. dô diu bete was ergân 3360. diu naht was ergangen 4852. ez sol umb si ergangen sîn *mit ihnen aus sein* 5050. 55731. 85992.

ergetzen *swv. entschädigen, ersatz gewähren, mit acc. d. pers. und gen. (für etwas)* des ergetzet iwern lîp 1811. 4546. der freuden 5187. 6674. 16641. 63099. *u. ö.* daz ich iuch mit mînen gnâden ergetz, swaz .. 10106. der sich dô ergezte mit sînem bluote rôt sînes friundes tôt *(flexionsloser gen.)* 16678. die burc si wol besazte, dâ si got ergazte 4754. 80521.

ergetzunge *stf. ersatz, lohn* irer arbeit 9787. 80527.

ergiezen *stv. reflexiv, sich ergießen, überströmen* 52900.

erglesten *swv. erglänzen* ê diu sunn ergleste 32220.

erglosen *swv. erglimmen* sus was ir herz erglest und erhizt ûf râch 74906.

erhaben *swv. aufrichten* ein niwe stat 34196.

erheben *stswv. erheben* der daz geschrei hât erhebt 11480. *ins werk setzen, beginnen* wie siz solden e. 66435. *stiften* sîn stift, die er mit bûwe und mit gift selbe hât erhaben 11979. *als kunstausdruck* daz man sant Hedwigen houbt mit anderm irm gebeine solde phlanzen und e. 9608. wie man sant Hedwigen erhuop 9619. daz er sant Virgilin ze lob sîn gebeine hiet erhebt 27948.

erheizen *swv. erhitzen, anfeuern* e. ûf degenheit und reizen 16089. e. ûf die minne 17873. *reflexiv* sô daz sich dester harter unser herz erheize in gotes lieb 45841.

erhellen *stv. hörbar werden, erschallen* nû erhal und erlûte diu hôchzît sô verren 7717. nû was erhellen der schal in daz lant über al 81399.

erhellen *swv.* diu herhorn man erhalte *blies* 32973.

erhollen, erheln *swv. reflexiv, sich ersatz, genugthuung, besserung schaffen, mit gen.* erholet iuch des hiute *macht das (diesen vorwurf) heute zu schanden* 62027. des kunde sich envollen der kunic niht e. *von diesem fehlgriffe konnte sich der könig nicht ganz mehr erholen* 68860. der andern fluste heten si schier erholt sich 97215. *und an zur bezeichnung der quelle des ersatzes* des schaden moht si sich envollen an im niht e. 21025. daz si sich sîn niht mêre an ir kraft mugen e. 38977. er gedâht sich des envollen an den heiden e. 50966.

rhôren *swv. hören, vernehmen* daz 1577. 4944.

rhungern *swv. trans., aushungern* in ab dem veld *durch hunger aus dem felde treiben* 7039.

rinnern *swv.* dich des wol *hs.* 1 4966.

ritac, ertac *stm. dienstag* 57077. 85117.

rkant *adj. bekannt* einem e. werden, sîn 1155. 2291. 3563. *u. s. w.* vor dem der wille als diu were e. sint 891. *pleonastisch bei adject.* ein herre wîs e. 5241. 8812. *u. s. w.* ein burc, ist schœn e. 63727. *umschreibend* ich bin für houbtman e. 4078. *(Vgl.* erkennen).

rkantnus *stf. erkenntnis, bewusstsein der eigenen sünde, sündhaftigkeit* 6224. 24650. 94795. der erkantnusse dorn 24657.

rkennen *swv. im präter. neben* erkande: si erkunnen; *erkennen* daz man der untriwen datz dem arzte niht erkande 203. datz im diu untriu wart erkant 504. den prîs an iu 4106. dô er erkant hât ir fürsaz 33503. dô si ersâhen und erkunnen, daz 50042. dô die Akersære erkanden und vernâmen, daz 50679. ob ir si wolt e. der gedanke, der si wârn 66308. *mit folgd. inf.* und swaz si erkanden in wesen nutze 85075. *wissen* 518. *pleonastisch* er was marcgrâf erkant 1194. swer werlicher was erkant 15122. *umschreibend* dâ wurd uns schade an erkant 760. daz in ze herren wurd erkant 2003. *(vgl.* erkant). *reflexiv* swen sich der furste gegen den sînen erkande *im sinne von: freundlich behandeln* 26569. daz er sich erkant *in sich gehn, sein unrecht gestehn* 57524.

erkêr *stm. erker* wer und erkêre 10904. 74311. ûf der mûr die erkêre 28706. e. und mûr 31062. mit berefriden und erkêren 34221.

erkiesen *stv. wählen* einen ze herren 242. die zît 538. *u. s. w.* diu art des geslehtes wart an ir erkorn *man ersah, erkannte* 78371. dem erkorn 69683.

erkirn *swv. ergründen* ernehten und erkirn des landes site unde phâht 18818. als ich in mînen sinnen nâch wâne mac e. 28202. an des kunigs gemüete moht man dheine güete prüeven noch e. 91373.

erklingen *stv. erklingen* hurtâ, wie dâ erklungen ûf den helmen diu swert 21351.

erkomen *stv. erschrecken* erkomet niht ze sêr 2960. *mit gen.* des erkom er hart 2929. darab 15900. daran 63411.

erkueken *swv. wieder beleben* diu lider 50876. Lazarum 52105.

erküelen, erkuolen *swv. kühlen* sînen muot *(zorn)* 4324. 5398. daz iren muot alsô erkuole 45981. irn muot erkuolten si an dir 49812. daz er sich an der *(gsg.)* lîbe minniclich e. sol 18091.

erkunnen *swv. kennen lernen, erkennen* 27201. 51693. erkunde 62301. 75399.

erkuolen *swv. kalt werden* ez erkuelte kûm in drin tagen 83703.

erlæben *s.* erlouben.

erlamen *swv. lahm werden* dû bist niht erlamt an den füezen 4731.

erlâzen *stv. einem etwas erlassen, ihn verschonen mit, mit acc. d. pers. und gen.* daz er si niht erliez der geste 2427. 5029. er solt si leides hân erlâzen 6522. daz man si erlæt hin ziehens 7223. daz er aller hande leit fürbaz wær von in erlâzen 9547. der arbeit 24256. *umschreibend* die er des niht erliez, nâch der stat si Gretze hiez 2365. die werden nimmer des erlân, ich gebe si iu gevangen 4258.

erledigen *swv. reflexiv, sich befreien von* sich erledigen vor des herzogen vorhte 21760.

erleschen *stv. erlöschen* diu fiwer kûm erlaschen 9167. manigen zagen erlasch freud und hôchgemüete 15682. erloschen 83702.

erleschen *swv. löschen* daz fiwer 49228. 49234. 53534.

erlesen *stv. ausfindig machen, lesen* 436. 724.

êrlich, -lichen *adv. ehrenvoll* besteten 2508. schôn und ê. 4697.

erlîden *stv. leiden* leit und ungemach, den daz lant het erliten 1845.

erliuhten *swv. erleuchten* die selben *(Maria Magdalena)* er erliuhte *verherrlichte?* 49676. *intrans., leuchten* des kuniges helm schôn erlûhte 827.

erlôsen *swv. trennen, mit gen.* dû bist fürbaz erlôst der sælikeit und êre 40525. swaz si erlôsten velbischer meidem von in *was sie an rossen ihnen nahmen* 17247. *erlösen* von dem tôde 4682. von dem êwigen rôste 33584. vor der helle pîn 21816.

erlouben, erlæben *swv. erlauben, mit inf. mit* ze 13073. *ohne* ze 14190. *mit acc. cum inf.* er erloubte dar ze zogen die diet 83708. *übergeben, überlassen* die cardinal des rîches guot hern Karloten erloubten 139. mir ist erloubt, gegeben und bezalt bæbstlicher gewalt 46207.

erlûten *swv. laut werden* nû erhal und erlûte diu hôchzît sô verren 7717. des kunigs missewende erlûte und erhal in allen landen über al 11985.

ermanen *swv. mahnen an, mit gen.* des welt man in e. 37132.

ermel *stm. ärmel* sô wîte e., daz si mir gênt ûf den schuoch 25276.

ermorden *swv. ermorden* darumbe si ermort dînen boten wolden hân 48094. si wolden die ermordet hân 81273.

ermurdern *swv. ermorden* sô wart maniger ermurdert 29375. wie er si ermurdert 51226. 80901. die mich wellent e. 83061.

ern *stv. pflügen* ein schedliche furch der Oufensteinær ier 62129.

ernehten *swv.* e. und erkirn des landes site unde phâht 18818: *am wahrscheinlichsten ist mir der zusammenhang dieses nur hier belegten wortes mit* -naht *(in* durchnaht), *daher die bedeutung 'durchdringen, ergründen'; man vgl. übrigens die bildliche bedeutung von nhd.* nachten *DWB. VII, 172, nr. 4; an* necken *'riechen', DWB. VII, 514 und Bech, Germ. XXV, 275, zu denken, rät das* t *in* ernehten *ab.*

ernenden *swv. mut fassen, sich erkühnen* wie in übel ernanden die phaffen gegen des rîches teil 980. daz ir herz alsô ernande 98506. *mit gen.* herzog Albreht des ernande, daz 26518; der daran ernande, daz *dazu mut fasste* 1677.

ernest, ernst *stm. ernst* 268. 14185. 32501. e. und zorn 391. e. oder schimph 16502. 26027. dô ez an den ernest gie und daz ein ende het der schimph 15684. *mit gen.* iu sî sîn niht e. *nicht ernst damit* 5743. daz iu der suone e. ist 4899.

ernetzen *swv. benetzen* si ernezte und erviuhte sîn füeze 49675. daz lant wirt erviuhtet und ernezt 52903.

ernsthaft *adj. eindringlich* ouch was der kunic sô e. mit emzielicher bet 1650. *unerschütterlich* 43402.

ernstlich *adv. ernstlich* wie e. der keiser kleit den fursten 1020.

errâten *stv. erraten* 52393.

erreichen *swv. zur erkenntnis gelangen* bî dem wârzeichen mugt ir wol e., wer der selbe wære 15978.

êrsam *adj. geehrt* ein furste, den si zelten êrsam an allen dingen 12111.

erschellen *swv. trans., erschallen lassen* dô daz (herhorn) erschellet wart 51123. *läuten* glocken, die hôrte man erschellen und erklingen 80240. *intrans.* manic tambûr erschalte 32972.

erschiezen *stv. intrans., aufschießen* wie ez den andern wær erschozzen *was den anderen erblüht war* 12422.

erschrecken *stswv. intrans., erschrecken* der bischolf erschrac 36364. der wîse und der tumbe erschrâken vor leide 3183. 3584. 6055. 16529. 65977. *aufschrecken* dô der kunic ûz dem slâf erschracte 50312. *mit gen.* der kunic des wortes sêr erschrac 605. 17366. 65172. 85661. sêr er der *(gsg.)* erschracte 83761. des erschracten die innern 83597. 62006. 68657. daz si erschrâken darab 12477. ab der botschaft erschrac meister Perhtolt 98332. daz si erschrâken dâvon 30662. 93405. von den mæren 48509.

ersehen *stv. sehen* 6. 1763. 3704. 9139. *u. ö. mit gen., ansichtig werden* alle die sîn ersæhen 3019; si wurden bêde ersehen an die stat ze îlen 33917.

ersichern *swv. sichern* daz lant 34180.

erslahen *stv. erschlagen* 336. 806. 834. *u. s. w.* e. und erstechen 47844.

ersmecken *swv. trans., schmecken, verkosten* dô den teglichen gewin die Walhe dâ ersmahten 41501.

erspehen *swv. ersehen* dô kunic Ottacker erspehte, daz 16551.

êrste *adj. erste; adverbielle redensarten:* des êrsten *zuerst* 25. 2418. 22699. *u. s. w.* von êrste *von anfang an, zuerst* 1863. 2128. 9465. *u. s. w.* von êrste her 5679. von êrste und ze leste 61130. *von anfang bis zu ende:* von êrste hinze orte 43009. von êrst unz an daz drum 72746. von êrst unz an daz leste 11753. von êrste unz ze leste 79800. von dem êrsten hinz dem lesten 14253.

ersteinen *swv. zu stein werden* des herze wær ersteint 95051.

ersterben *stv. sterben* 781. 997. 1137. 3111. 3291. *u. s. w.* swenne ich ersterbe 88088. allez daz er dâ warp, in sînem munde daz erstarp 95471.

ersterben *swv. tödten* der kunic wær ersterbet 8929. die der kunic het verderbt unde jæmerlich ersterbt 15616. 94861. diu wîp er ungern het ersterbt 30510. 51638.

ersuochen *swv. durchsuchen* diu hiuser 51487. den plân 84798. wâtseck, bulgen, soumschrîn 88442.

ertae *s.* eritae.

erteilen *swv. urteilen (in gerichtlichem sinne)* 71482. *durch urteil zusprechen* swaz hinz in ze reht wurd erteilt dem rîch 76990.

ertœten *swv. tödten* 4739. 5196.

ertpidem *s.* erdbidem.

ertrenken *swv. ertränken* in ir bluot die herren 3157.

ertrîche *stn. boden* ûf ungerischem e. 31528. 39805. 43349.

erugô *subst. eruca* der kefer e. 78421.

êrung *stf. ehrung, ehrengeschenk* 91059.

erwachen *swv. erwachen* 85843.

erwagen *swv. in bewegung kommen, erzittern* diu stat erwagte von dem schalle 65770.

erwallen *stv. aufwallen* als ein donerslac der sûs erwiel 50727.

erwarmen *swv. warm werden* daz man si sach e. schœn frouwen an ir armen 91845.

erwaschen *stv. abwaschen* si heten gelesen und erwaschen diu koler ûz dem aschen 32612.

erwegen *stv. intrans., sich erheben* solch pumern unde krachen in der stat erwac 50725.

erwegen *swv. trans. und reflexiv, in bewegung setzen* er begund sich hin enkegen rihten und erwegen *aufbrechen* 9513. sich huop und erwegt enpor 48016. daz ez den herren iren muot ein teil gegen im erwegte *die herren für ihn gewann* 2343. *veranlassen* 45416. *verleiten* 38317. *aufmuntern* 92426. *erfrischen* daz in *(den ohnmächtigen)* der wint erwegte 72708. *vorbringen* swaz si sach erwegten 96490. *intrans., sich bewegen* wie manic banier erwegte 32725.

erweln *swv. wählen* e. und erkiesen 12629.

erwenden *swv. abwenden, mit acc. d. sache* 536. 1302. der het dô gern erwent die untriu 34441. ungemach 40167. *mit acc. d. pers. und gen. d. sache* daz er in vâhens dâ erwant *die gefahr der gefangenschaft von ihm abwandte* 5629. *umschreibend* den kunic niemen des erwant, mit al den sînen er rant 6846. (erwande 9729, *s.* erwinden).

erwerben *stv. erwerben, gewinnen* erben 2190. *bewirken, ausrichten* 4960. *mit folgd. satze* und iu dâmit erwurbe, daz 748. 918. 2724. 2734. *u. ö.* der des leider niht erwarp, daz *nicht erlangte, dass* 998. etwaz umb einen *etwas von, bei jemand auswirken* ir habt die gunst umb uns erworben 19818. 21656. 29623. 62791.

erwern *swv. wehren vor, verwehren* den Tâtrærn sô getân gevert 23705. 80110. *behaupten (eine burg)* unlang erwerte man im daz 9177. 28691.

erwinden *stv. ablassen, mit gen. d. sache* der triu 1105. *u. ö.; hierher auch* daz er der reis erwande *(conj. prät.)* 9729. *umschreibend mit folgd. satze* ich wil niht e., man müez mich bî iu vinden 2805. 3482. 11926. 14985. *oder inf.* er wolde niht e. schaffen des rîches êre 13868.

erwischen *swv. erwischen* den lôn 23279. die habe 28642. dich 49517. daz unheil an dem sic 57468.

erwunschen *swv. durch wunsch verschaffen* möht ich dem kunic e., daz 94256.

erzeigen *swv. zeigen, erweisen* daz an sînem kunn 122. frôlich gebâren den gesten 2857. daran sult ir e., daz 5812.

erzellen *swv. aufzählen* ez allez 7814. *u. ö. zusprechen* dô diu êre wart erzelt Fridrichen 11684.

erzenen *swv. ärztlich behandeln* 48750. daz er erzens meister wære 86078.

erzengel *stm. erzengel* 92056.

erzenîe *stf. arznei* 16856. mit e. listen 68754. swer die wârheit vor stilt an dem rât, an bîht, an erzenî *ärztliche behandlung* 81711. e. phlegen 193.

erzian *stm.* aller engel e. *erster, erzengel* 39078.

erziugen *swv. leisten* 70871. 84705. 90164. 97506. *bewirken* swaz wir dâmit e. frumes und gewin 25415. *erbauen* den tempel 22895. e. und bereiten daz hal 68480. *bezeugen* 17584. mit got ich daz erziuge, daz 44465. *beweisen* 994.

erzliute *stm. bergleute* 85081.

erzpischolf *stm.* 5262. 28535. *u. s. w.*

erzpischolflich *adj.* amt 55361.

erzpistum *stn. erzbistum* 24724.

erztî *stf. heilkunde* aller sîner e. kunst 78323.

erzunden *swv. anzünden* dâbî ein vackel wær erzunt 16297. *entflammen* 18222.

esel *stm. esel* 34751. 48723.

esse *stn. ass (ein auge im würfelspiel)* der warf drî und ein esse 89530 *(doch s. über die lesart unter* drî).

estrîch *stm. estrich* 30313.

etlich *pron. etlich, manch, mehrere* 56943. *u. s. w.* e. sîn ræte 27641.

etwan *s.* etwenne.

etwaz *pron. etwas, als adverb. acc.* daz im die smæhe e. ze ringen geschæhe 85007.

etwê *adv. irgendwie* 87447.

etwenne *adv. irgendwann* 21994. 88139. *einst irgendwann, zuweilen* 22186. 77479. e. — sô *bald — bald* 77486.

etwer *pron. irgend jemand* 92877. e. ander 57635.

êwart *stm. geistlicher* 52147. bîhtigære und ê. 3249. dem priester und dem ê. 58554 *vertrauensmann (ironisch)?* 78077.

êwîp *stn. ehegattin* 17498. 24475.

exempel *stn. musterbeispiel* vor tragen 44640.

ezzen *stv. essen* swenn er gezzen hât 42779. *(von thieren)* 245. ob iwer cumpanî geruochte morgen mit im e. *mahlzeit halten* 1497. *subst. inf.* die wîle man im o. gap 58815.

ezzîch *stm. essig* e. unde galle 92066.

F *und* **V** (= F).

fabulieren *swv.* mit den gesten *höfischer rede pflegen, sich unterhalten* 75365.

vackel *stf. fackel* manic fiwers flam und vanc, dâbî ein v. wær erzunt 16297. diu v. der minne 75788. 18218.

vâhen *stv. gefangen nehmen* 840. vâhâ vâ 6151. zagheit v. *zaghaft werden* 16540. dô er daz alter vie, daz *ins alter kam* 18588. sin darüber v. 29672. *überlisten* 447.

val *stm. fall* v. machen der liehten bluomen 26403. von der ertpidem tâten dô nider v. wol aht burge 33852. diu mûr tet v. 48807. daz des gerihtes v. über in ein ergie *dass das gericht über ihn allein herniedergehe* 40566. *niederlage* v. und missewende 25763.

vâlant *stm. teufel* 33622. *bildlich* von Admunt der v. 37460. des vâlandes kappelan 41911.

vâlantin, vâlentinne *stf. teufelin* 5128. 14915.

valbisch, velbisch *adj. velbisch, kumanisch* diu valbische sprâch 7338. mit der velbischen undiet 39824.

væle *stf. fehl* âne v. 34587.

vælen *swv. fehlen, subst. inf.* ân v. 25513. dô wart aber sô gehouwen âne v. und ân wanken 58733. *fehlschlagen* seht, dô vælte in der trôst 48712.

valke *swm. falke* 59146.

valkenære *stm. falkner* mit jegern und mit valkenæren 75725.

valkenbeize *stf. falkenbeize* mit v. und mit gejeide 75729.

valle *swf. falle* ir werdet umbegeben als in der vallen ein mûs 57001.

vallen *stv. fallen (im kampfe)* 252. sunde sint ûf uns gevallen 3233. in daz hâr vallen *sich die haare raufen* 20827. er viel und snabte in sîner (des tiuvels) lâge stric 24643. unz daz si zuo in vielen *an sie gerieten* 4491. dô daz volc hin an viel *sich heran drängte* 50536.

valsch *stm. falschheit* ân v., ân untriu und ân zadel 903. *bildlich* er sluoc v. und gunterfeit ûf ir munz 21477. den v. er zuo im nam *die fälschung, die falschen münzen* 34680.

valschære *stm. fälscher* ir selber munze 34849.

valschlich *adj. falsch, arglistig* mit valschlicher kür 446.

valz *stm. falz* von den manicvalten valzen, die daz dach ûf im het 30439.

vancnusse, vencnusse *stf. gefangenschaft* vancn.: 6225. 8244. daz er mit vancnus het griffen an den man 24816. 24891. lîden nôt, vancnusse oder den tôt 25591. 39704. 39709. in sîner vancnus joch 70293. in vancnus phleg 77351. 93222. *u. ö.* vencn.: 3143. ûz der vencnus banden 21618. von ir vencnusse burden 10037. in herter vencnusse 9950. 24952. 25851. 93222. die er in vencnusse het 93226. *u. ö.*

vane *swm. fahne, banner* under sînem vanen 7258. wie vil der vanen wæren, dâmit er im die lich 14708. diu lant, diu enphiengen si mit vanen 19888. darumbe hiez er in zuo dem vanen füeren 16689. 16701.

vanke, vanc *swstm. funke* manic fiwers flam und v. 16296. die vanken und den rouch 42966.

vâr *stm. nachstellung, böse absicht* 530. mit v. einen suochen 3748. v. tragen einem 11942. 22941. nît unde v. 19353. sô getânes vârs unde ouch solhes schaden 24035. hezziges vâres 26502. sînen v. darzuo kêrn 36649. *u. ö.*

varbe *stf. farbe* 2059. *gesichtsfarbe* 15881. *farbe des banners* 72637. 72641.

vâren *swv. sinnen auf, trachten nach, es anlegen auf, mit gen.* mit ernste v. sînes schaden 268. mit nîde v. der Tiutschen 814. 988. 2400. ir v. unde lâgen 13442. *als feind behandeln* 31813. daz sîn sô sêre vârt der grâve mit der gewisheit *einem zusetzen mit* 4163. ir namen v. *suchen nach* 350. *spähen* 51210. *in neutraler bedeutung, mit folgd. satze, streben* des v., daz 16462. 38223. v., daz si got tæten sîn reht 58536. *u. ö.*

varn *stv. fahren, wandern, ziehen* 4932. her nider 1166. dû füere her 3368. gevarn komen 8112. v. an sîn gemach 4661. *u. ö. ins feld ziehen* 4424. gegen strît 6480. von sprunge varn *zu* varn *anfangen* 23037. 62196. manic alt varender man *mancher fahrende* 7831. die varunden ellenden 8201. mit einem varenden man 97515. varunt guot *bewegliche habe* 3669. 5876. *bildlich* daz ir vart ab mînem schaden und entwîchet iwerm zorn 5806. *abstract, in der grußformel* heizet schône die fursten und den kunic v. *'grüßt von mir' (ironisch)* 13251. sô habe wir übel gevarn 6428. baz 53344. *sich benehmen* 2557. wie er het gevarn 98304. wie habt ir gedâht mit disem schaden ze v. 4621. wie habt ir gevarn an mir 12582. 50567. gegen dem muoz man anders v. *verfahren* 27660.

vart *stf. fahrt, zug* zuo der verte 2051. 22235. der Unger v. her ze Stîr 2373. 2827. 5389. wand er im daz leben stal und fuort in die gemeine v. 8632. sich heben an die v. 31483. ûf der vert 68508. *u. s. w. in abgeschwächter bedeutung:* an die vart *dahin:* der trat zehant an die v., dâ ez der ander liez 260. dâmit si kômen an die v., daz 2120. an der (selben) vart *alsbald* 5994. 6162. 8756. 10963. *u. s. w. dabei* 11763. an der selben v. als *sobald* 13978. mit der v. *sogleich* 60693. 69667. 73441. 78735. diu hervart, der was er ûf der verte *zu der war er fertig* 8610, *daher vielleicht auch* 2502 wand ez was ûf der v. der herzog *nicht wörtlich zu verstehen ist 'er war unterwegs' (nach Böhmen, wegen seines vaters tod), sondern abstract 'dazu war er bereit'; dann wäre ez in es zu ändern. sogleich* 12756. *adverb. acc.* daz man in zug die vert *(conject.)* dâhin *ebendahin* 66194.

vasant *stm. fasan* 77965.

vaschanc *stm. fasching* 93276.

vasel *stn.* ich hân gedâht ze v. behalten disiu lant 13394: *ich verstehe hier* v. *in übertragener bedeutung als das was gedeihen bringt, und übersetze 'zu meinem vorteil'.*

vasnaht *stf. fastnacht* 56686. 70596. 74064.

vaste, veste *adv. kräftig, sehr, in verschiedenen dem verbalbegriff entsprechenden färbungen der bedeutung* 670. 2111. 3507. 4514. 4955. *u. s. w.* vil vaste 381. *u. ö.* nie sô vast, sô übel, noch sô harte 37245. veste vor halten 77534.

vaste *swf. fastenzeit* 10823. 18509. 29202. 29739.

vasten *swv. fasten* 7964. sô man halbez het gevast *als die hälfte der fasten vergangen war* 96794.

vater *stm. vater* 1869. *u. s. w. gsg.* vater 1125 (-ers *hs.* 1. 4. 5). 1167. 1816. 2513. 6402. 6527 (-ers *hs.* 1. 4. 5). 10414. 17508. *u. s. w. im reime* 93903 (-ers *hs.* 1). geistlicher v. 3161. 12990.

vaterlich *adj. väterlich* rât 90882.

vaz *stn. fass* læren diu guoten v. mit wîn 697. *bildlich* Werlt, untriwen v. 17027. dû schanden v. 63488.

vazzen *swv. ergreifen* v. und ziehen 16772. daz rîche in gewern *heranziehen* 17829. v. und nemen 34987. *beladen* dâ vier hundert wegen wâren mit gevazzet 10860. 28645. ein wol gevazter wagen 81660. sô vil genâden v. und laden ûf sant Virgilium 28223. 47326. ûf soumære daz guot 35124.

vêch *adj. verschiedenfarbig, bunt* an maniger varbe 2058. lûter vêhez werc 25283. *substantivisch, buntwerk* v., grâ, hermîn und bunt 90436.

vedemen *swv. fädeln, bildlich* er het sô gar gevedemt und in sîn herz begedemt al des kuniges gestalt 39144.

vederâs *stn. vogelleiche* 6925.

vêhde *stf. feindschaft* ir v. *(conject.)* und ir nît 534.

vêhen *swv. hassen, feind sein* 2972. 18635. *angreifen* 16552. 56225. *feindlich behandeln* 28869.

vehten *stv. fechten, kämpfen* mit dem er in einem kreiz sô gerne kemphlichen væhte 11202. die wîle die hin niden vâhten 15438. der Told væht umb den wint 62170.

vehtozît *stf. zeit des kampfes* 7270. 15553.

veicheit *stf. unheilvoller plan* daz ir v. an dem kunig ende næme 81069. zîhen der selben v. 97741.

veige *adj. dem tode geweiht* 4382. 30621. *unselig, epitheton des teufels* 33567. 33778, *des abtes Heinrich v. Admont* 36219. *in dieser bedeutung (oder 'todbringend, unheilbringend'?) auch* 89524. 89552. 97729. *feige* 26378.

veigen *swv. tödten, zu grunde richten, vernichten* an kreften 8622. v. und vellen 25540. durch daz an im solde

trûren werden geveigt 25952. daz im wârn geveiget sîn liute mit des tôdes quâl und sîn burc 55420 ff. triwe und gelubde 91716. *verwünschen* vor gote der geveigt 93890.

veile *adj. feil, verkäuflich, billig* dô wart angst und nôt sô gar lîhte v. 117. v. haben 35090. liute v. füeren 17169. 84248. unz si im machten v. *ihn zum verkaufe bewegten* 35096. wær guot rede tiwer v., sô wær ir dâ min getân *theuer* 44516. 55882. *Vgl.* wolveile.

veilen *swv. käuflich hingeben* gotes gnâd hin v. 54198.

veim *stm. schaum* ringe als ein v. 7603.

veist *adj. feist* 7756.

vel *stn. haut (des menschen)* der ernert im daz v., daz ez im niht zetrennet wart 5637. 7211. den ram und den schimel ab irem velle si twuoc 18136. vor leide manic klârez v. an den froun wart zart 22069. des lîbes v. 31135. *fell* hiute, balc unde vel 60832.

velbisch *s.* valbisch.

velîs *stn. felleisen* 1665.

vellen *swv. fällen, verderben* si valten dâ ir manigen tôt *(präd.)* 6796. die Unger wurden von in gevalt 7411. der *(quorum)* kunic ir het gevalt und übervohten 18768. sô solde mich got v. 41887.

velse *swm. fels* 30694.

velt *stn. feld, kriegsschauplatz* 165. wazzer und v. engen 250. 7039. *u. ö.* über velt: si gâben versengelt an die Marche über v. 7415. über v. und über loup sich ich ungefüegen stoup gên ûf 7421.

veltphert *stn. ackerpferd* 20046.

veltstrît *stm. offene feldschlacht* 533. strîten 169. tuon 21115. *u. ö.*

velwisch *stm.* ein ieglich man ist hie frô, swenne im sîn kneht ein strô, velwische (Valbisch *hs.* 4, Valbischs *hs.* 5) bringt und saher 31376: *wohl aus* velbwische, *wische aus weidenzweigen (vgl.* arweizwisch *im Helbl.).*

vendieren *s. unter* W.

venel *stn. fähnchen* des rîches v. unde zeichen 71801. v. und baniere 98231.

venie *s. unter* W.

venster *stn. fenster* des helmes 16426.

vensterbloch *stn. fensterbohle* des tiuvels v., der abt von Admunde 37113.

verantwurten *swv. vertheidigen* daz er ims v. wolde vor aller ansprâch 26959 *(es ist nun freilich unsicher, da die hss. hier* yms *haben, ob* ims *oder* imz *zu schreiben ist).*

verbannen *stv. bannen* sant Stenezlâ in verbien 21483. 27972. 45074. 79862. die solt man alle morgen under der messe v. und vermeinsamen 97240.

verben *swv. färben* tuoch 65677.

verbergen *stv. für das gewöhnlichere* verbern *in* daz iwer haz sî hînt durch si verborgen *dass ihr feindliches heute unterlasst* 11366.

verbern *stv. mit acc., nicht haben* 93559. *vermeiden* daz sîn lant und in verbære laster unde schaden 366. daz in ir gunst niht verbære 1776. ez was dhein man, der an ir tôde schuldic wære, daz in gæber end verbære 3562. ob si des iht verbæren 4148. iuch verbirt alliu untriwe 87095. daz si der schad ouch hiet verborn 93398. gegen im solhe smâcheit v. 93688. *verzichten auf* den geniez 10286. *verwirken* hât iur und des rîches hulde verboren und verlorn der kunic 85209. *mit acc. und folgd. satze, verschonen mit* daz si der Karlot niht verbære, er begund in nâch rîten 4280. *vermeiden* ir deheiner daz verbar, er gelobt ez 10529. *mit folgd. satze oder inf. mit oder ohne ze vermeiden, unterlassen* swelich dâ verbæren, daz si die gevangen gæben niht 44194. sô daz er komen verbære 12888. 89200. daz ot er verbære den Zæwisch ze tœten 20407. 90294. *mit acc. und gen.* daz er in râtens niht verbære *ihm seinen rat nicht vorenthalte* 25571.

verbieten *stv. verbieten, verwehren* 11751. ich verbiut, daz niemen lache 32631. *kunstausdruck im spiele: höher bieten* verboten und gehalten dick ez von in wart 35165.

verbinden *stv. zubinden* den sac 31706. *festbinden* v. und verklemmen zwischen in die ebnung 35745. *mit dat. und acc., einen verbindlich machen, verpflichten zu* daz wart im allez verbunden, daz er ez nimmer tæte 24207. *reflexiv mit gen., sich verpflichten zu* die râtgeben verbunden sich der teidinge 39525. daz er sich mit dem kunic verbunde einer niwen friuntschaft 85970. *partcp. adjectivisch* mit verbuntem sit *als verpflichteter* 55148.

verbîten *stv. zu ende warten, zu warten aufhören* nû heten ouch verbiten 61978.

verbîzen *stv. verbeißen* die hieten vil gern verbizzen lachen unde smutzen 42061.

verbunden *partcp. adj. s.* verbinden.

verbünen *swv. verdecken* man sold in in dem grab v. und steine darûf rünen 863. der tôt wart verwarfen und verbunt und mit steinen gar verrunt 24714. *(Da das wort wohl mit* büne, latte, *zusammenhängen muss, die stelle* 863 *aber ausdrücklich den gedanken an den begriff 'einsargen' ausschließt, so erübrigt nur die abgeschwächte bedeutung 'verdecken').*

verburgen *swv. verbürgen* 4145.

verburn *swv. in der bedeutung und verwendung von* verbern, *vermeiden, unterlassen* 61578.

verbûwen *swv. verbauen, zu belagerungszwecken* die burc vor an dem graben 23158. Wildoni er verbût mit einer hulzîn veste 60286. in *(asg.)* 74245.

verch *stn. leib und leben* swelhes v. dâ wurd versniten, ob er dâvon sturbe 16084. mîn v. und mîn bluot *mein fleisch und blut (d. h. meinen verwandten)* 58642. *u. ö.*

verchmâc *stm. blutsverwandter* 511. 2234. 4371. *u. ö.*

verchmâse *stf. hauptmakel* sô het ein verchmâs iren liunt verschrenzet 11373.

verchwunt *adj. todwund* 6090.

verdact *partcp. adj. s.* verdecken.

verdagen *swv. verschweigen* 302. 927. 1423. 1917. man weiz wol, daz ich v. ûf mich selben niht enmac *dass ich, auch wenn ich mir schade, nichts verschweigen kann* 66574. *mit dat. und acc.* 638. v. und verswîgen 23558. *u. ö.*

verdâht *adj. bedächtig* mit wol verdâhtem muot 3825.

verdæhtic *adj. bedächtig* 28426.

verdæhticlich *adv. mit überlegung* mit willen und v. 22167.

verdæhtikeit *stf. bedächtigkeit* 19489.

verdammen *swv. verdammen* 49877. *mit gen. d. sache, entsetzen* er wær verdamt mit urteil aller der amt 13207. des gewaltes 42174. *verderben, tödten, zu grunde richten* 3543. daz ich mich unreine und ouch verdamme dâmit 11945. 21341. der arzât verdamde mit der gift den fursten 21775. 38175. 51333. v. und verqueln 38027.

verdamnusse *stf. verdammnis* 24374. in des jâmers gusse êwiger v. 94335.

verdecken *swv. bedecken* diu sidel 7872. *partcp. adjectivisch,* verdact, verdaht diu verdacten ros *panzerpferde* 7257. 16176. 70855. ûf den verdacten ravîten 7356. 8942.

verdenken *swv. bedenken* 15952. 35811. swer gerne alten dienst verdæhte *dächte an* 28679. *mit acc. d. pers., übles denken von* daz ern daran iht verdæhte oder arcwânes phlæge 97584. *subst. inf. in dieser bedeutung, mit passiv. sinne* frî belîben arcwâns und verdenkens und an ir êren krenkens 15889. die boten vorbten sich krenken und hie heim v. an ir êren 54215. *reflexiv, überlegen* 45264. *sich entschließen* dô sich wolden v. der kôr umbe 10149. *mit gen.* er verdâhte sich des besten 7434.

verderben *stv. sterben, zu grunde gehen* 2189. 3774. 5175. 9161. 31593. *u. ö. umschreibend:* daz an sige was verdorben Karl *dass nicht gesiegt hatte* 4766. swaz ein man reden sol, ich wæn datz im des iht verdurbe *dass an ihm nichts davon verloren gieng* 13760. swes si der furst hiez werben, des liezen niht v. 24345. *mit folgd. satze* und des niht læt v., daz er dâ niht erwindet *und das nicht unterlässt* 2938. an den niht ist verdorben, ez sî eben gemezzen *an denen alles genau berechnet ist* 73940. *partcp. adject.* ein verdorben zag *verloren* 13384.

verderben *swv. tödten* 3364. 3628. 8928. v. und ersterben 15615. 23754. *verwüsten* 13664. v. und verwüesten 36340.

verderbnusse *stf. verderben (act. und pass.)* 9070. 17594. 35340. 79024.

verdienen *swv. sich verdient machen* 1842. *abdienen, vergelten* 1587. 63117. daz sol umb iuch v. mîn hant 1619. *neutral:* mit êrlichen dingen v. und verschulden 37762.

verdigen *swv.* diu ebenung wirt niht verdigt 25862. *in gleichem sinne* daz ist als mêr verdigt 31212 *(an beiden stellen erwartet man nach sonstiger gewohnheit der Rchr.* verdagt): *ich erkläre das partcp. (aus* digen) *als 'verbeten, unerwünscht, abgelehnt'. Vgl.* unverdigt.

verdoln *swv. dulden* der wart ouch verdolt 12557.

verdræt *partcp. adj.* ir kleine ros sint sô hiuze und sô gar v. 7222: *nach analogie von jüng. Tit.* 1667, 4 *wird* v. *'leicht zu wenden, rasch beim wenden' bedeuten.*

verdriezen *stv. unpersönlich, mit acc. und gen., verdrießen* 352. 1570. 2392. 6673. *u. ö.* die liezen sich es niht v. 30093. *mit folgd. satze* 1570. 1984. 55762. *mit inf. mit* ze 49254.

verdringen *stv. wegdrängen* der sich nie liez v. 73140. dô der summer v. den winder begunde 83270.

verdrucken *swv. niederdrücken, erdrücken* unz in der bischolf v. zuo dem swæren ban mit urliuc wolde hân *bis ihn der bischolf, außer dass er ihn mit dem schweren bann belegte, noch dazu mit krieg erdrücken wollte* (v. *ist inf.,* wolde hân *anakoluthisch)* 55460. den itwîz v. und versmucken *hinunterdrücken, -würgen* 73691.

verdulden *swv. ertragen* 76730.

verdurnen *swv. durch dornen absperren* sô werdent uns die wege verdurnet und die stege 49424.

verebenen *swv. ausgleichen, versöhnen* sus wart ez wol verriht, verebent und versliht 14268. *u. ö.* daz si sich liezen vereben 34009.

vereinen *swv. einigen* die wârn vereinet alsô wol 1334. die juden sô vereinet wârn ûf dînen ungemach *so einig dir leid zuzufügen* 6619. *reflexiv, übereinkommen, mit gen.* 30573. unz daz die Venediære einer listigen gevære sich vereinten under in 34384. *mit* über 13013. *mit folgd. satze* 1221. *sich entschließen, mit folgd. satze* 12066 *(mit sing. subject).*

verenden *swv. vollführen* die helde einen druc verenten 57331. *reflexiv, ein ende nehmen* dâ sold ir nît sich v. 535.

vererben *swv. reflexiv, sich vererben* 68943 *(conject.).*

vervâhen *stv. aufnehmen, beurteilen* der vervie dô gar für vol die bet *nahm gnädig auf* 8651. daz vervienc man niht wol 84349. diu rede vil übel vervangen von den herren allen wart 84678. *mit dat. d. pers. und acc.* vil übellich im daz vervie der furste *nahm ihm sehr übel* 8239. ir vervâht mirz übel oder wol 14378. daz im ze frum moht v. der viztum *was er für nützlich hielt* 93639. daz sî iu anders vervangen *dass sei euch anders angerechnet, sei anders aufgefasst worden* 27443. si (diu tugent) wær in wol vervangen *sie wäre ihnen hoch angerechnet worden* 45330. *unpersönlich, mit acc. d. pers., nützen* die Unger nihts vervie 10925. doch het ez in lutzel vervangen 11122. 45575. ir drô noch ir bet moht si daran niht v. 28510. 93662. alliu sîn kunst vervienc in niht daran 45009. *einem etwas anhaben?* dich kund daz niht v., daz 49844.

vervarn *stv. dahinfahren* ân erben er vil gar verfuor 2669. wol im, swer alsô ververt, daz 38942.

vervestenen *swv. fest machen* vervestent und verziunt wart diu suone 63071.

verfluochen *swv. verfluchen* 56774.

vervol *s.* vol.

vervolgen *swv. beistimmen, folge geben, mit gen.* dô des vervolget wart 54319.

verfullen *swv. ausfüllen, partcp.* verfult 49090.

vergâhen *swv. reflexiv, sich übereilen* 17550.

verge *swm. ferge* 87109. *steuermann* 3830. 97210. 97216.

vergeben *stv. dahin geben* daz guot 12344. *mit dat., verzeihen* 1250. 3402. 45709. 45711. *u. ö. vergiften* 1146. v. dem herzogen mit der vergift 21771.

vergellen *swv. ausklingen lassen* er möht daz notel niht v. 761.

vergelten *stv. vergelten, zurückzahlen* 88861.

vergên *an. vb. vergehen* swenne hin vergieng diu naht 1484. diu sunne was nû vergân 27381. biule, diu im niht vergie 67960. *mit acc., versperren* der tôt vergie im daz tor 5248. dô vergie daz fiur daz tor den, die 9124.

vergewissen *swv. gewiss machen, sicher stellen* 28322. 32175. mit wie getânen sachen man daz stæt moht gemachen, v. und vervesten 42653. einen strît *festsetzen* 50148. *agnoscieren?* 60779. *subst. inf.* ân v. *ohne sicherstellung; mit dat. d. pers. und acc., einem etwas sicher machen* der kunic im daz vergewisset mit hantvesten 13911. der kunic in daz bî sînen triwen müeste verhantvesten, v. und bestæten 14255. 35441. *sicher kund thun* den des kunigs vart 94365. *reflexiv, sich sicher stellen, vergewissern* 12891. 38762, *beidemale mit dem vorwiegenden begriff 'persönlich sich einstellen'.*

vergezzen *stv. vergessen, mit gen.* 1318. sîn selbes 2448. 15541. 44240. 56922. 87689. *reflexiv, in der vergessenheit fehlen* 59976. 78719. 98568. dâ vergæzen si sich an 72. 5441. 15948. 45914. wand er sich nie gen im vergaz 6504. daz ir mit rede iuch vergezt 33242. ob der bischolf sich vergæze ûf den tac 8325.

vergiezen *stv. vergießen* bluot 3557. *begießen* dâmit man in vergôz 16845. mit bluot vergozzen manigen man dâ sach 29383. *subst. inf.* ân bluotes v. 12850.

vergift *stf. gift* vergeben mit der v. 21772. schiuhen als ein v. 45814. hüeten vor v. 78071.

vergramazieren *swv. durch* gramazîe *(zauberei, gaukelei) etwas bewirken* si habent ez vergramaziert und daz rîche verirt maniger êren und gewalt *sie haben durch gaukeleien das reich um manche ehre und manchen besitz betrogen* 51585.

verguot *s.* guot *stn.*

verhaben *swv. zuhalten* die tür 68253. *umschreibend* ouch wart niht verhabt, der abt teilte milticlich *wurde nicht verwehrt, unterlassen* 30838.

verhamîten *swv. durch ein verhau absperren* in deheiner enge lânt si sich v. 16139. daz in was verhamît der selben strâzen wît 23724.

verhandeln *swv. (ärztlich) behandeln* sô man in denn verhandelt nâch sîn selbes râte 78061.

verhanden *s.* hant.

verhantvesten *swv. durch vertrag sichern* 10195. 14254.

verhelfen *hs.* 1, *s.* helfen.

verheln *stv. verhehlen, mit doppeltem acc.* daz si den fursten daz verhâlen und mit listen vor stâlen 66325. *reflexiv* unlang sich daz verhal *blieb verborgen* 4328.

verhengen *swv. erlauben, gestatten, mit dat. d. pers. und gen. d. sache* wolt man in sîn verhenget hân 14116. 23793. des bûwes 44145. 69813. *verhängen* waz hinz dem verhenget got 3626.

verhengnusse *stf. zustimmung, gewährung* der (sache) wir dort niht vinden an der gemein v. 65913. 79413.

verhern *swv. verheeren* v. und bestroufen daz lant 9181. v. und verwüesten 13667.

verhetzen *swv. verhetzen* v. und verleiten 23273. v. und verschunden 67344.

verhœren *swv. zu ende hören* des kunigs rede 4029.

verîlen *swv. trans., übereilen* 5411.

verirren *swv. reflexiv, sich entfernen von* 38653.

verjagen *swv. verjagen* 7502. *jagen* in zagheit 13843. ir minn het in verjeit in solhen gedanc 17970. ie harter in verjeit in ir netz diu minne 19112.

verjehen *stv. sagen, mittheilen, erzählen, mit dat. und acc.* 1659. ûf die im wurd verjehen sô getân gevære 55284. *mit dat. und gen.* im aller der mære 22207. 22307. 97452. *zugestehn* mir aller der êren 87608. *mit dat. und präp.* mir daran 2660.

verkarkern *swv. einkerkern* 40282.

verkêren *swv. verkehren, ins gegentheil* kêren *(ins böse oder gute), verwandeln* 425. ellen 635. daz leben *sterben* 24679. ir übelez gemüete 11701. ez *ihre lage bessern* 40438. Basel daz bistum wold er im v. *wollte ihm ein besseres verschaffen* 86089. *ändern* munze 42325. 42348. die wîl die alten iren list erfunden und verkêrten 49805. *reflexiv* darnâch verkêrte sich daz dinc 2435.

mit acc. und an, *abwendig machen von* daz leidige guot het den fursten verkêret und versalt an werdikeit 34505. *reflexiv*, die vorhten sich v. den bâbst an dem gewalt *dass der pabst anderen sinnes würde bezüglich des amtes* 46416. *abwenden* die nôt 1560. ez 2289. *entstellen* der wârheit niht 4237. swer iuch nû in *(dpl.)* wolt v. ze solhen ungenâden *wer euch in so ungnädige gesinnung ihnen gegenüber triebe* 27195. *erwiedern?* ich verkêre mit triwen, des ir hie habt gegert 44486.

verkiesen *stv. verzichten, aufgeben, verschmerzen, mit acc.* 1936. 4338. aller kummer was von ir verkorn 4715. 4972. 5260. sîn reht 5852. die eide 5483. 7640. diu phant 22724. *verlieren* den sic 15183. daz lant het verlorn kunicrîches nam und verkorn zepter unde krône 21533. verliesen und v. 22553. *u. ö. mit folgd. satze* 645. gegen einem 3436. 8364. 76780. hinz den gesten er v. wolde 4322. daz ûf in verkorn zestet wurde mîn haz *dass ich ihm gegenüber aufgebe* 4644. ûf in *ihm vergeben* 21907.

verklagen *swv. zu beklagen aufhören* 3216. 17554. 64958.

verklammen *swv. einzwängen, zusammenpressen* mit gedrange 28195. *bildlich* diu herze zuo einander 90328. *sich binden* dô er sich het verklamt in des kuniges dienst mit triwen 22201. *in bedrängnis bringen* 16914. 25181. 91392.

verkolen *partcp. adj., mit sehnsucht erfüllt* sîn herze was v. und enzunt zeines Valben wîp 40496. *erpicht* ûf sîn schaden 21794. sîn muot, darûf er was v. 79712.

verkoufen *swv. verkaufen* 44479.

verkummern *swv. abtreten* hât der keiser dem rîch verkummert sîn reht *des reiches recht abgetreten* 74840.

verladen *swv. laden auf, mit acc.* ob er in mit kost verlæte *mit nahrung versähe* 7044.

verlâzen *stv. unterlassen* 13216. *mit folgd. satze* 4934.

verlazzen *swv. versäumen* 14298.

verlegen *swv. beseitigen* armuot mit guot 40924. die nôt 59202. daz ich in maniger jâre zil des urliuges het verleit *ich wäre euch für die kosten aufgekommen durch manche jahre des krieges* 36080. daz muosten von ir selber hab v. die burgære *dafür aufkommen* 91777.

verleiten *swv. verleiten* verschunden und v. 33267.

verlengen *swv. hinausziehen* 68492.

verlîden *stv. ertragen, aushalten* 63856.

verliesen, fliesen, verlieren *stv. verlieren, absolut* wer hie gewunne oder flür 58205. *schaden leiden* die darunder vorhten verlieren 10338. *mit acc.* 3. 276. iuch 646. den sun 4941. den herzogen v. noch ze friunt verkiesen 36424. daz leben 514. 3379. den lîp 83700. kunicrîches nam 21532. sînen dienst verlieren 82592. daz guot verlieren 87679. der ouch vil het verlorn an dem kunic 39326. die bet si muosten fliesen *ihre bitte blieb wirkungslos* 3435, *ähnlich* v. die arbeit 4949. 5420. schaden v. und verkiesen 22552. daz was verlorn *war umsonst* 3535. *verlorene mühe* 11395. *mit gen.* der mûre beider 49244. *einen um etwas bringen* verlieset sô niht mîn leben 616. wie si im des kunigs hulde unde sînen dienst verlurn 22438.

verligen *stv. versäumen, mit acc.* des vermîd ich nimmer tac, daz ich ez immer wil v. 2281. 28175. sîn laster *ungerächt lassen* 5708. *mit folgd. satze, coord. oder subord. im conj. oder mit* daz: daz si des niht verlægen und sîn schône phlægen 1131. daz si des niht verlægen, si griffen sâ den roup an 3062. 12925. 29807. daz man niht verlæge, daz 80061. *reflexiv* diu (sælde) het sich nie verlegen bî ir einem über jâr *säumen, verweilen* 410.

verlîhen *stv. zu lehen geben* 13621. 19900. swaz ir verlihen (verlehen *hs.* 4, zelehen *hs.* 5) guotes habt 42000. *verleihen* 88473.

verlîhten *swv. erleichtern* 6216.

verloben *swv. geloben etwas nicht zu thun, verschwören* 24940. die missetât dem bâbste 39822. die gewer 80511.

verlogen *partcp. adj. lügenhaft* 97782.

verloufen *stv. verlaufen, ablaufen* dô des tages zît verloufen und verendet wart 66613.

verlougenen *swv. verläugnen, mit dat. d. pers. und gen. d. sache* si müezen mir der red verlougen *müssen ihre worte zurücknehmen* 39877.

verlust, flust *stf. verlust, schaden* 288. doln 3894. nemen 3858. 7466. 4793. 5010. 45375. ires kindes 92171. *gsg.* fluste 2838. v. und gewin 2554. v. unde schade 3000. vertragen 85775.

verlusten *swv. gelüsten, mit acc. d. pers. und gen. d. sache* des in baz verlust 91878.

vermaledîen *swv. vermaledeien, nur im partcp.* die vermaleditten heiden 44695. 46738. 50088. die vermalditten Valben 84715.

vermæren *swv. in üblen ruf bringen* daz er sich sô liez v. mit sînen gîgæren 281.

vermengen *swv. verwirren* die mugen uns nimmer mê mit einander v. *sind nicht im stande uns zu veruneinigen* 85670.

vermezzen *stv. reflexiv, sich vermessen, erkühnen, im sinne haben, unternehmen, mit gen.* sich übels 5870. *mit folgd. satze* in übel er sich vermaz 19016. *mit inf. mit* ze 5932. *elliptisch* die von Ôstrîch sich vermâzen *die aus Österreich zu sein sich rühmten* 97523. *partcp. adj., kühn* der furste v. 90363. die helde wol v. 29221. an manheit der v. 35400.

vermîden *stv. vermeiden, unterlassen* den zadel an disen mæren 67. daz ez sô lange was vermiten 1439. niht des, daz 406. *besonders gerne umschreibend* daz ir ietweders vâr den andern selten vermeit 531. schimphen unde lachen wart dâ gar vermiten 3391. 5087. in mit helfe niht v. *ihm helfen* 547. 822. 58374. swâ si vermite daz geleit *wenn sie kein geleite hätten* 12808. grôzer schaden wold in niht v. 28806. *mit inf. mit* ze: niht v. daz rîche ze beswâren 31812. *mit folgd. satze* 519. 4897. her Karlot niht vermeit, für daz Kastel er dô reit 945. 13687. *u. ö.* swaz ich durch iwer êre tuon sol oder mac, des vermîd ich nimmer tac, daz ich ez immer well verligen *'das werde ich niemals nimmer zu versäumen unterlassen', werde ich nimmer versäumen* 2280. *mit negation im nebensatze* ob er daz vermit, daz er im niht enkegen rit *ihm entgegen zu reiten* 15258.

vermissen *swv. vermissen, mit gen.* 50240.

vermugen *prät. präs. vermögen* swaz ich vermac 11. 49 vollicliche 16505. daz hiet er wol vermeht 16805. swaz man vermac oder kan 28665. daz er daz vermöhte wol 75825. *u. ö. reflexiv*, der vermaht sich an dem râte baz *hatte mehr einfluss* 23017. wand sich wol vermohten die von Flandern *sie stellten ihren mann* 65303. er vermoht sich baz an muote, an êren und an guote *leistete mehr* 69194.

vermûren *swv. vermauern* versperren und v. 95594.

vernemen *stv. festhalten, anhalten* 8156. *vernehmen, hören* 704. von in sicherheit für den tôt 4572. ire nôt kuntlich 17079. *merken* den summer 60311. v. und gefreischen 14936. v. unde hœren 34393. von sô grôzem roube 11299. darüber 84452. *verstehen, mit gen.* sin 13085.

verniht *s.* niht.

vernihten *swv. zu nichte machen* v. unde swachen 24541. *für nichts halten, geringschätzen* v. und unruochen 31823. v. und verphæhen 49802.

vernojieren *swv. zum renegaten machen, zum abfoll vom kirchlichen gehorsam bringen* daz man si hete vernojiert 55503.

vernunftic, fürnuftic *adj. verständig* der name sô v. was 91028. der sô fürnuftic wære, daz 38490.

vernunst *stf. verständigkeit, klugheit* 3800. 14020. manheit und v. 935.

vernutzen *swv. aufbrauchen* 28324.

verphæhen *swv. verhöhnen* vernihten und v. 49802.

verphlegen *stv. aufgeben, aufhören mit, mit gen.* des lebens 28352. 77988. dô si des (klagens) verphlâgen 46716. *mit acc.* dô starp er und verphlac ditze kurze leben 38244. wand wir lange hân verphlegen geheime und geselleschaft 42468.

verphlihten *swv. verbinden* verstricket und verphliht wurdens mit ganzer friuntschaft 13634. *reflexiv, sich verbindlich machen, mit gen.* 36004. *mit inf.* 74516.

verquellen *swv. zu tode quälen, zu grunde richten* verdamt und verquelt 38027. dâ sich solhe degen mit pîne sô verquellent und an einander tœten wellent 58615. *mit quälender sehnsucht erfüllen* mit süezikeit verquelt wurden ir beider herze 75618. der *(deren)* herze dû verquellest 75756.

verrætære *stm. verräter* 88477. *u. ö.*

verrâten *stv. verraten* 499. 507. 801. *u. ö.* verrâtens umb sîn leben des hôrt man in schulde geben einem 83815.

verrâtnus *stf. verrat* an tragen 60628. gehellen der v. 76823. untriu und v. 61153.

verre *adv. fern, weithin* v. vor liuhten 585. v. unde nâ 23711. 2032. *mit dat.* v. wesen einem 4735. ze v. dem stad 50554. *von fern her* tragen 51189. *vor* alsô, sô *so weit, dahin* teidingen 1255. die schrift bediuten 1861. *vor dem comparat. steigernd, viel* verre dester baz rîten 1435. verrer dester baz 24595.

verren *adv. weithin* sô v. 7718. v. unde wîten *weit und breit* 12126.

verrêren *swv. vergießen* bluot 3407. 4579. 16607.

verrîden *stv. verdrehen, verrenken* dô wart ûz den geliden manic bein verriden 90446.

verrigeln *swv. einsperren* swen man tœtlich vîntschaft in suone verrigelt 17949.

verrihten *swv. ausführen* 6994. 7623. *ordnen* mit liebe und mit slihte daz lant 1392. daz dinc v. unde slihten 21404. *ausgleichen* die zwô furstinne mit einander v. und verslihten 1281. dâmit wir werden verriht 4901. die kriege ze v., vereben und verslihten 35692. der grâf wart verriht mit dem patriarch in eine friuntschaft starc 93557. *schlichten* 1371. *abfertigen* die boten 1899. *gut machen* ir müest ir schade werden verriht und versliht 2483. *belehren, unterrichten* daz er in ûz den mæren verrihte, wer die wæren 7251. 72171. *mit acc. und gen.* er verrihte in der mære 7201. 8433. *mit dat. und gen.* unz man dem abt verriht der mære 26372. *mit dat. und acc.* sô man im ez dan verriht *ihm auseinandersetzte* 80355. *reflexiv* mit den verriht er sich, daz *zu ihnen stellte er sich so, dass* 15090. ich het mich schier mit iu verriht *wäre mit euch zu ende gekommen* 83170. sich v. mit einem umbe *sich ausgleichen* 59724.

verrihtigunge *stf. versöhnung* 69628.

verrihtikeit *stf.* dise hôrt man klagen, daz er niht was gescheiden von wîben und von kinden mit bezzerer v. *unter zurücklassung besser geordneter verhältnisse?* 72468.

verrîten *stv. trans., überreiten, besiegen* ein veltstrît, an dem sô gar wart verriten der Karlot 170.

verrucken *swv. verrücken* den Franzoisen diu gugelîn 5145. *reflexiv, weichen* dô verructe sich der strît sô vaste 7363.

verrüefen *swv. öffentlich abweisen* daz er die drî bet verruoft und widersprach 54023.

verrunen *swv. überschütten* mit steinen 24715.

verrûnen *swv. heimlich verläumden* und in mit v. schiet von des kunigs hulden 11852.

versagen *swv. 1) sagen, zusagen, gewähren* sîn hulde hete mir guot zît verseit *hätte mir (den gruß) 'guten tag' gewährt* 31654. diu im daz reht verseite *das recht (gewählt zu werden) gewähren würde* 38629. minne und geriht 41674. *2) versagen, mit dat. und acc.* 637. die bete dem kunige 15589. *mit inf. mit* ze 39540. *im* ἀπὸ κοινοῦ *'versagen' und 'zeigen dass nicht'* 11234 *(s. die anm.).*

verschamen *swv. reflexiv, sich der scham entschlagen* swenn ich mich alsô verschamt 14475.

verscheiden *stv. trans., trennen von, mit gen. d. sache* 24390. *intrans., hinscheiden* der tac hin verschiet 50662.

verscherten *swv. beschädigen* die mûr 48818.

verschiden *swv. aberkennen* daz erbe 82513.

verschieben *stv. verstopfen* ôrn, nasen unde munt 78342.

verschiezen *stv. fehlschießen* ê daz er sich verschôz gegen dem rômischen rîche 79215.

verschiuhen *swv.* ouch verschiuht er niht daran, daz er den bâbst . . lutzel widersaz *empfand er keine scheu . . nicht zu fürchten* 24568.

verschrenken *swv. versperren* daz die burgær die strâzen heten beidenthalp verschrangt 9036.

verschrenzen *swv. beflecken* sô het ein verchmâs iren liunt verschrenzet 11374.

verschrîben *stv. schriftlich gewähr leisten* 17725. 17837. 17849. 19612. under irn insigeln 35855. die sache wurden in verschriben 84160. v. und verhantvesten 35889.

verschrôten *stv. zerschneiden* waz edeler tuoche wart verschrôten 19690.

verschulden *swv. vergelten* 88152.

verschunden *swv. treiben, jagen* in dise arbeit v. und verleiten 33267. verhetzen und v. 67344.

versehen *stv. vorhersehen* an mir selben ich wol versach, daz 8476. *reflexiv, sich versehen, erwarten* swâ er sich guotes hin versach 10276. swâ man sich dheiner êren hin verstuont oder versach 13817. 15393. 34791. 50931.

verselwen *swv. beschmutzen, beflecken* wand si dâvon wirt versalt 18261. *reflexiv,* diu sich nie versalt 63268.

versengelt *stn.* geben *fersengeld geben* 7414. 84751.

versêren *swv. versehren* dô der houbtman was versêret vor leide und vor siechtum *gebrochen war* 5168.

versetzen *swv. verpfänden* daz wercgezinge 66164. *versperren* einem daz lant 86935. die übervart 86941.

versieden *stv. tot sieden* einen als einen ketzer 86037.

versîgen *stv. versinken* daz edel lant bî dir an êren ist versigen 63689.

versinken *stv. versinken* v. und ertrinken 7452.

versinnen *stv. reflexiv, merken, erkennen, mit gen.* hiet er sich sîn baz versunnen, wie 9287. 59849. 76855. der selben zuoversiht er sich versan *durchschauen* 87782. *sich verstehen* darûf 54402. *hoffen, mit inf.* 40204. *partcp. adj.* versunnen, *verständig, besonnen* 271. 25497. *u. ö.*

versitzen *stv. trans., versäumen* 5497. niht lenger er versaz, er reit 32745.

verslâfen *stv. trans., verschlafen* daz 49168. *mit folgd. satze* 31085.

verslahen *stv. durch verhaue sperren* die welde wâren in verslagen 23715.

versliefen *stv. reflexiv, sich verkriechen* die heten sich versloffen in die stelle ab den wegen 62469.

verslihten *swv. ausgleichen, aussöhnen, beilegen* mit gerihte zwischen den fursten 1070. den gewerf *ordnen* 5911. verrihten und v. 1282. 2484. *u. ö.*

verslîzen *stv. trans., zerreißen, bildlich vernützen* swaz ich des lîbes hân verslizzen ze dienst rômischer krôn 19801. dô Davit het verslizzen den lîp und daz leben 47510. 51030. *meist bei zeitbestimmungen* wie manic jâr her het verslizzen der keiser 1040. 22815. dô diu zît was verslizzen 2826. 5632. iwer tege 5056. 7493.

versmâhen *swv. 1) intrans., mit dat. d. pers., widerwärtig sein* daz in versmâht der Unger fuore 2348. wie sêre er versmâhte den suppanen 18330. dem daz von grâf Yban harte sêre versmâhte, daz 80380. *zu gering dünken* 14778. mîn wîsung versmâhet iu 25529. *missfallen* der kunigin versmâhte daz 4660. *mit* lâzen: ir lât iu daz v. *ihr schätzt gering* 45582. 48206. *2) trans.* (= versmæhen) *verschmähen, geringschätzen* 8070. daz ir daz rîche versmâhet 13242. der kunic het versmâhet ir rât 81608. *mit inf. mit* ze 17549.

versmiden *swv. in ketten legen, partcp.* versmit 4599. man versmit si dâ 5313. versmit und gebunden 9916. gevangen und gebunden und versmitten sand er in hin 11907. *u. ö.*

versmucken *swv. niederdrücken, bildlich* 55459. den itwîz verdrucken und v. *'hinunterwürgen'* 73692.

versnîden *stv. schneidend verwunden, tödten* sîn verch 16706. sîn herze 52842. *bildlich* 7134.

versnîwen *swv. verschneien* der Semernic was versnîwet sô sêre 56757.

versolden *swv. beschenken* 87083. *in sold nehmen* v. und mieten 15077. von ir selber guot ein ander her 21071. umb silber und umb golt den grâven 70666. sich v. lâzen 68903.

versoln *swv.* umb einen *mit acc. d. sache, verdienen* ez het der furste umb ir vordern sô versolt 1104. 8124. 18408. 44473. verdienet und versolt 56019. *verschulden* 16579.

versparn *swv. durch sparen hereinbringen* 54965.

verspehen *swv. erspähen* swâ man in *(dpl.)* iht verspehte 56226.

verspenden *swv. ausgeben* wie daz (guot) wurd verspent ze nutze dem rîch 68872.

versperren *swv. versperren* diu tor 61939. dô man iuch sô versparten sach ûf iwerm castel *so abgeschlossen* 692.

versprechen *stv. widersprechen, mit acc. d. sache* 8680. 21923. *ablehnen* 24130. 25701. 77829. *mit inf. mit* ze 85573. *reflexiv, fehlsprechen* 7595.

verstân, verstên *an. vb. verstehn, erkennen* ez 5884. *mit folgd. satze* 211. 4075. *mit gen.* des unreinen muotes des verstuont dô nieman 76238. *reflexiv* daz ich mich niht kund verstân *mit folgd. satze, mich nicht darauf verstünde* 712. dâ sult ir iuch vil rehte nâch verstân *darnach sollt ihr euch die richtige meinung bilden* 94411. 94418. *mit gen.* als ich mich sîn verstân *so viel ich weiß* 1043. swâ man sich dheiner êren hin verstuont oder versach *wissen* 13817.

verstehelen *swv. verstählen, bildlich* die konschaft 75508.

versteinen *swv. zu stein werden* swes herze aber sô versteint 27666.

versteln *stv. heimlich wegnehmen* die (krôn) hiet er verholn, dem kunicrîch versteln 88554. *reflexiv, sich wegstehlen* 21370.

verstên *s.* verstân.

verstentikeit *stf. verstand* 21824.

verstôzen *stv. stoßen* ûz dem hûse 22660. si ab der werlde in die helle 88479. *mit acc. und gen.* niemen er des verstiez *niemand wies er damit ab* 15854.

verstricken *swv. zusammenbinden, -flechten* der fride, der dâ verstricket was zwischen in 6475. verstricket und verphliht wurdens mit ganzer friuntschaft 13634.

versturzen *swv.* die helme *zustürzen* 33315. mit versturztem helme 72571. *reflexiv* dô sich der tac versturzt *sich hinabstürzen, vergehen* 75745.

versüenen, versuonen *swv. versöhnen* 80. den haz versüen 3123. si mit got 3251. vîntschaft und haz versuonen 18571. dâ wir die fursten mit versüen 43387. wie man in dâ wolde v., verrihten und aller dinc verslihten mit dem fursten 37964. *reflexiv* sich mit einem 37331.

versunnen *s.* versinnen.

versuochen *swv. mit acc., prüfen* den erwelten 23568. *versuchen* ir geluc 30618. nû versuochet unde speht, ob 43052. *bittend angehen (oder: besuchen?)* irn besten friunt si versuochte 62755. an einen *sich bittend wenden an,* ez hânt an mich versuocht die herren, daz 9855. 13947. 42455. 52062. der Pettouwære dô versuochte an den bischolf mit bet 24083.

verswenden *swv. vernichten* zefüeren und v. daz hûs 29761.

verswern *stv. verschwören, abschwören* 39831. *reflexiv, sich verschwören, sich zuschwören* vil tiur er sich verswuor *mit folgd. satze* 91826.

verswîgen *stswv. verschweigen, mit acc.* daz 643. sîn niht 4772. daz deheiner geschiht der Buocheimær verswîgte niht 66592. *und dat. d. pers.* iedoch was im verswigen niht 20341. *mit doppeltem acc.* ouch versweic er si niht 20385. *partcp. adj.* verswigen *schweigsam* 76052.

verswinden *stv. verschwinden* inner des diu zît verswant 2154. dô diu zît hin verswant 6491. 35792. *u. ö.*

vert *adv. im vorigen jahre* daz im doch wære baz, der noch solde lîden swære, denn der v. verdorben wære 79035.

vertân *partcp. adj. böse* welch ein vertâne râch 867. *u. ö.*

verteidingen *swv. verhandeln, festsetzen* 13912. vor dem kunic was verteidingt vor mit den herren, daz 23384. alsô 92713. daz ich daz sô genzlich v. lâz, sêch, wer riet mir daz *dass ich das so gänzlich zum gegenstand der verhandlung machen lasse? oder: dass ich das mir wegverhandeln lasse?* 44105.

verten *swv. reisen* er verte ûf die Marke 8789.

vertigen *swv. reisefertig machen* kostlich vertigt er dis 12524. *abfertigen, entlassen* er vertigt guotlichen her heim die Salzpurgære 5536. die boten êrlich 7550. die varunden ellenden sô guotlich 8202. schône 40202. sus vertigt in der bâbest hin *mit diesem bescheide entließ er ihn* 8337. 46298.

vertigunge *stf. ausrüstung* 94210.

vertiligen *swv. vertilgen* iwer nam wirt vertiliget 14461.

vertoben *swv. im zustand der raserei, der unzurechnungsfähigkeit sein* ob der kunic noch hiet vertobt 24868.

vertougen *swv. reflexiv, sich verbergen* sô möht sich niht v., ez müeste sich ougen 78274.

vertragen *stv. hingehen lassen, mit acc.* 3554. 11469. ez wære nie vertragen daz laster und der ungemach 48554. *zulassen* daz der bâbst des niht vertreit, daz 13124. *mit dat. verzeihen* 40573. *mit dat. und acc.* sold im daz werden vertragen 5819. 23774. *unpersönlich, mit acc.* daz in daz vertrüege niht *ihm das nichts nütze* 86896.

vertreten *stv. niedertreten* klê und gras wart vertreten (Vertretet *hs.* 1) 7822.

vertrîben *stv. vertreiben* 2217. 2642. die minne v. und verjagen ûz des herzen sinne 17036. die zît 3471. 54389. *rasch zu ende führen?* daz ez verholen belib und daz manz et vertrib 80911.

vertriwen *swv. verloben* der kunic vertriwet sînem sun êlichen von Geler des grâven tohter 79097. 80950.

vertuschen *swv. reflexiv, sich verbergen* 15873. sich v. und verbergen 86893.

verurlouben *swv. reflexiv hs.* 5 44498.

verwallen *stv. verwallen* daz gemiwer was von guotes kalkes stiwer sô vaste verwallen *so fest verbunden* 59873.

verwænen *swv. reflexiv, meinen* 65506.

verwâpenen, verwappenen *swv. vollständig waffnen, rüsten* daz her was bereit und verwappent gar 15835. verwappent unde gezimiert 16038. verwâpent unde verzimiert 30006.

verwarlôsen *swv. unachtsam behandeln* mit der île daz goteshûs 53903. *die sorge für jemand außer acht lassen* uns 76605.

verwarren *partcp. adj. s.* verwirren.

verwaten *stv. reflexiv, sich verwaten, bildlich* 56029.

verwâzen *stv. verwünschen* verfluochen und v. 29203. *partcp. adj.* verwâzen *verwünscht* 43109. *u. ö.*

verwegen *stv. reflexiv, mit gen., unternehmen, planen* der reise 13002. strîtens 15317. *auf sich nehmen* schaden 21055. fluste 21062. 71031. *aufs spiel setzen* der sêle und des lîbes 33555. *verzichten auf* 79778. des lîbes 88634. die sich sîn vor heten verwegen *ihm ferne geblieben waren* 18468.

verwehseln *swv. tauschen* 26847.

verweisenen *swv.* der verweisent kunic *verwaist* 17505. 39272. *berauben, mit gen.* des si verweisent wâren 38266.

verwenden *swv. verkehren* ob er ir fürsaz verwendet dem von Meinze und dem von Kolne 58122.

verwerfen *stv. überschütten* der tôte wart verwarfen und verbunt und mit steinen gar verrunt 24714.

verwerren *stv. in verwirrung bringen, entzweien* swaz sîne vorvarn heten verwarren, daz verriht er 8783. ob si niemen het verworren 35549. die stat hieten si alsô verwarren gegen der beider fursten *verfeindet* 55334. *reflexiv, sich entzweien* 58266. *partcp. adj.* verwarren, verworren *verworren, ungeordnet* swaz zwischen in verwarrens lac 2550. swaz zwischen in lac verwarren und uneben 27248. er het verwarrens niht 11667. swaz si verwarrens heten und unverrihtes under in 12918. er rihte noch versuont, swaz darinne was verwarren 40479. daz verworren *das strittige* 26837.

verwesære *stm. stellvertreter* 4154. 41627. 71401. 71406. *verwalter* datze dem Spital 54267. daz rîch noch der v. *dessen verwalter* 91385.

verwieren *swv. mit edelsteinen durchaus schmücken* sîn gereite und sîn zoum wâren geziert, mit guotem gestein verwiert in silber und in golde 38443. sant Stephans arm, der ist kluoc in lûterm golde verwiert und mit gesteine geziert 83425.

verwirken *swv. verwirken* und daz er dâmit verworht hæte ûz sînem dienste ze kêren *dass er damit verwirke, dass der herzog (ihm dienstbar bleibe und daher) aus seinem dienste trete* 85570. *reflexiv, sich (sittlich) zu grunde richten* daz si sich ûf der erden dâmit niht verworhten 1373.

verwîsen *swv. zeigen, andeuten* sô daz er imz under ougen offenlich noch tougen verwîste immer mêre 22932.

verwîzen *stv. tadelnd vorrücken, vorwerfen, mit dat. d. pers. und acc. d. sache oder folgd. satze* 10390. 12311. 22707. 42058. 44508. 89238. *mit acc. d. pers.* sô vaste und sô swinde verweiz si der von Kiemsê 55393.

verwizzen *prät. präs. wissen* sêre lutzel ich des verweiz 69557.

verwüesten *swv. verwüsten, mit acc. d. pers. (metonymisch)* 9549.

verzagen *swv. verzweifeln, mit gen.* des siges 16316. *elliptisch* 5115. *den mut verlieren* ein argez herze wurd verzeit 20989. *partcp. adj.* an êren der verzeit *zu allem ehrenvollen mutlose* 93875.

verzern *swv. verzehren, bildlich* freude 3374. die naht *hinbringen* 46138. *aufreiben* 30624.

verziehen *stv. hinausziehen, aufschieben* 22593. daz dinc mit fristen 23245. 83504. einem sîn reht 54976. ez het sich verzogen 82906.

verzîhen *stv. einem etwas abschlagen, verwehren, mit acc. d. pers. und gen. d. sache* daz ich des iht werd verzigen 644. ob zehen kunig êr an als vil liuten solde ligen, des wærn die niht verzigen, die man hie tôt ligen siht *das müsste man denen zugestehn* 6873. des sîn si verzigen 7023. des was man von im verzigen 7139. niemen niht er verzêch, des er haben solt 12790. 13841. 14295. 15721. 15813. einen v. geben unde lîhen 55872. *mit dat. und gen.* dem bischolf wart nihtes verzigen 55836. *reflexiv, entsagen, verzichten, mit gen.* 13622. sich der erbschaft 58883. *einen im stiche lassen, von ihm abfallen* sich iwer 5707. daz sich die erzte sîn verzigen *ihn aufgaben* 86322.

verziht *stf. verzicht* v. tuon ûf 10690. ûf 90618.

verzimieren *swv. ritterlich schmücken* 30006.

verziunen *swv. verzäunen, bildlich* vervestent und verziunt wart diu suone 63071.

ves *stf. spreu* daz diu untriu ir v. an die hâhen woldo 740.

vesper *s. unter* W.

vesperzît *s. unter* W.

vessenen *swv. einheimsen* daz guot 91691.

veste *adj. fest, standhaft* ein dach vest und dicke 30426. v. wesen krieges *im streite zähe sein* 11785. daran 13640. an kunig Albrehten was er v. *hielt fest an* 95283. an triwen v. unde ganz 12669. milt und an manheit v. 16350. *adv. s.* vaste.

veste *stf. feste* 1253. 1948. 1959. stete unde v. bestellen 5267. v. unde huob besetzen 8794. *u. s. w. gpl.* vest 10635. 41731.

vesten *stf. feste, angesetzt nach* 96301.

vestenunge *stf. festigkeit* 29351.

vesticlich, -lichen *adv. dauernd, fest, standhaft, sehr* 2482. 3860. 5439. 9658. *u. ö.*

vestikeit *stf. sicherstellung* diu hantvest wart behuot mit maniger vestikeite sigel 44031.

vetel *stf. altes weib* 33685.

veter *swstm. vetter, oheim, neffe* 15223. 34555. 92123. 93922. *gsg.* vetern 4864. 22008. 34630. *asg.* vetern 6644. 58959. 60939. 83742. *npl.* veter 21085. *gpl.* vetern 1139.

vicarius *s. unter* W.

videl *stswf. fiedel* 8035. 68064. 73454.

videlære *stm. fiedler* 307. 351. 695. 751.

videln *swv. fiedeln, geigen* 713. daz er disen stolzen leien videlte den niwen reien 688. ein wîp diu kunde v. unde singen 86331.

vidern *swv. befiedern, bildlich* den marcgrâven 71895.

fieber *stn. fieber* 63525.

vienen *swv. listig, ränkevoll, trügerisch handeln einem gegenüber, mit acc. d. pers.* wie habt ir mich betrogen, verrâten und gevient 62886. den begunden si vienen 78109. erlât mich iwers vienen 42066. si müezen nû anderswâ mit ir trugelichen v. irem herren Jesû dienen 49657.

fier *adj. stolz* 27117. 32057.

vier *num. vier* 5110. *u. ö. als typische zahl* 84442.

vierecke *adj. viereckig* 76425.

vierteil *stn. viertel* 29451. 89308. 97505.

vierthalp *num. vierthalb* 19046. 21267.

vierzehen *num. vierzehn* 4433.

vierzic *num. vierzig* 5110.

vihe *stn. vieh* 17169. phert, rinder unde vich 17351. si lebent ires vihes 41377.

vil *1) adj., substantivisch mit gen.* man sluoc ir sô vil nider 49062. 55854. 82963. des was vil und genuoc 75090. *elliptisch* 39398. im (*dsgn.*) was sîn ze vil *es war zu viel, gieng zu weit* 27497. *ohne einfluss auf den casus des subst.* liut und guot er vil verlôs 21059. 32009. 43394. 55217. 87227. *2) adv. sehr, bei adj. und adv.* 754. vil sêr 15219. *u. s. w., bei verben* 31890.

vîle *stf. feile* rehte als diu v. furbet des îsens messe 33529.

villen *swv. blutig schlagen* ich lieze mich ê v. 62821. ê liez ich mich v. und maniger marter nœten 29567.

fîn *adj. fein, schön* ein ritter f. 5962. manic pavilûn f. 10557. diu maget f. und klâr 26008. ziere unde f. diu ritterschaft was 72520.

vinden *stv. finden* 7746. als er vant an in stat *soweit er es bei den einzelnen statthaft fand* 15027. vil schiere dô er vant und nam guoten sit 30785. wâ er fund ze borgen 40419. dâ er ze ruowen vant 56555. *umschreibend* vil schiere man den kunic vant mit siechtum überladen 188. dâ man den tisch gerihtet vant 1530. ein kapelle, darinn er kleinât stênde vant und kerzen brinnen 86812.

vinger *stm. finger* 759. 763.

vingerlîn, vingerl *stn. ring* 62521. 62531. 62672.

vingerzeigen *stn.* ez wart ûf die veigen ein solich v. *man zeigte mit den fingern so sehr auf die feigen* 26379. 89662.

vinster *adj. finster* als ein vinstre wolk 65768.

vînt *stm. feind* die vînde 4293. 7456. die vînt 15383. den vînden 16357. 16546. den vîanden 57993. 70085. 85039. 87701.

vînt *adj. feindlich* sô v. und sô gram dem bischolf 36560. *comp.* dester vînder 52282.

vîntlichen *adv. feindlich* si randen die vînde v. an 4293.

vîntschaft *stf. feindschaft* die v. und den haz ze guote bringen 3500. versuonen 18570. 26907.

vîol *stm. veilchen* niht gît sô süezen rouch in dem merzen der v. 19510.

vippernater *swf. viper* 3162. dû an güet ein v. 63495.

firmament *stn. firmament* die sterne und daz f. 86435.

firmunge *stf. firmung* 33580.

virren *swv. entfernen, abhalten* nôt diu in von freuden virret 56789. daz er sich dheine nôt des komens lieze irren noch von dem dienste v. 73582. von den êren 79945. *reflexiv, sich zurückhalten, entfernen* von den êren 5364. von dem tische 81232. *mit bloßem dat.* 16400.

visch *stm. fisch* wir æzen ouch v. für bônen 45858.

visitieren *s. unter* W.

viuhte *adj. feucht* v. unde naz 93180.

viubtikeit *stf. hs.* 5 63502.

viur, viwer *stn. feuer* 9153. 9162. *u. ö.*

viztum *stm. statthalter, viztum* 23322. 24160. 29613. *u. ö.*

viztumamt *stn. viztumamt* 70481.

flam *subst. flamme* manic fiwers fl. und vanc 16296.

flæmisch *adj. flämisch* 76121.

vlec *stm.* ein alter flec zLatran *pergament?* 437. die isnîn flecke *eisenplatten* 26185. ze beinzigen flecken manic vêhiu veder wart gezart *in einzelne stücke* 34943.

vlecke *swm.* an dem flecken *an der stelle* 64105. 73226 *(conject.)*.

flêgen *swv. anflehen, bitten* er flêgten unde baten 3344. fl. und besprechen 8969. 29763. manen unde fl. 36921. mit fl. unde bitten 42168. 54726. mit flêgundem sit bitten 65802.

flehten *stv. flechten* ein hurde 31192. *reflexiv* sich dringen und fl. in einander 16049.

fleisch *stn. fleisch* fl., brôt unde wîn 7051.

fleischhackære *stm. fleischhauer* 65671.

flentschier *stn. (zipfel), franse* ein einvachen mantel grâben, der sol niht flentschieres haben 20033.

flicken *swv. aus flecken zusammensetzen* ûz tuoche wart nie geflict dehein sô kostlich were 7951. *flicken* die dâ altiu kleider flickent 65680.

fliegen *stv. fliegen* ze hôhe fl. 32382. er hât al ze fruo diu kint heizen fl. 71893. diu mære fliegent 81670.

fliehen *stv. fliehen* alliu missewend in flôch 408. 2744. mich fliuhet wîser rât 668. fl. unde jagen 25189. 57139. sîn strâzen fl. 35046. *mit acc. d. pers.* 61375.

fliezen *stv. fließen, schwimmen* 4517. *u. ö.*

flîzen *stv. reflexiv, sich befleißen, sich angelegen sein lassen, mit gen.* 1903. darûf 3498. *mit folgd. inf.* 31437. 42288.

flîzielich, -lichen *adv. eifrig, angelegentlich* 1329. 1772. 2312. 4362. 26667. 27160. 38001. *u. s. w.*

floite *swf. flöte* 73609.

flôrieren *swv. schmücken* mit den geflôrierten scharn 8113. mit geflôrierten worten 43819.

florîn *stm. gulden* 34470. 34665. 34694. 34725. 34880. 53340. 53624. 54192. 80753. 86125.

flôz *stm. floß* 983. 27054. 31088. 88839.

fluht *stf. flucht* ûf der fluhte sîn 34898. die fl. geben 57152. 61144.

fluhtic *adj. flüchtig* mit fluhtiger kêr 9580. 25255.

fluoch *stm. fluch* vil jæmerlicher fl. dem Karlot wart gegeben 3426.

fluochen *swv. fluchen* 9743. der fluochte unde schalt 74010. *mit dat.* einem swinde fl. 55342. *mit acc., verfluchen, im zeugma mit einem anderen trans. vb.* fl. und verwâzen den bischolf maniger begunde 29203. den herzogen fl. unde schelten er began 57744.

fluot *stf. flut* 96209. 96220. des meres 4511. der Tuonou 18495. vor des ungelouben flüeten 53598.

flustpære *adj. verlustbringend* daz den liuten wære schad unde fl. 58060.

fluz *stm. strom* diu (gusse) kom mit solhen fluzzen 9072.

vogelbracke *swm. hühnerhund* 63507.

vogt *stm. vogt, in der rechtlichen bedeutung* 34089. v. und schermære 26690. der rômische v. 74758. *bildlich, schutzherr* dem rîche wirt erwelt ein v. 1793. got, dû wær ie der witiben und der weisen v. 4523. des landes v. 7803. *u. ö.*

vogtî *stf. vogtei* 8376. *u. ö.*

vol *adj. voll, mit gen.* 298. tugende 3356. triun 82502. witze 83798. *u. ö.* ein wagen voller knobelouch 6933. *vollständig* 30410. *prädicativ* vol stôzen *füllen* 16230. für vol, vervol hân *mit acc., jemandem voll vertrauen* 6285. 19549. *vollkommen schätzen* 97948. für vol enphâhen *gänzlich* 8817.

volbîten *stv. zu ende warten* dô si wol heten volbiten, daz si helfe gar vermeit 26341.

volbringen *swv.* daz si daz volbræhten enwiht *gänzlich zerstörten* 76065.

vole *stn. schar, kriegsschar* 603. 32212. *u. ö.*

voldœnen *swv. zu ende singen* die messe 9634.

volenden *swv. vollenden, zu ende bringen* 61568. *prät.* volenden 33421.

volvarn *stv. eine fahrt, einen zug zu ende fahren* wær ir eidem volvarn 11518. 84071. 84533. *mit acc.* die reise 1623. die hervart 41428. *ausführen, mit gen.* des si hernâch volfuoren 20415. *rechtlich, das verfahren durchführen* gegen einem 24166. mit dem klagen 24184.

volverrihten *swv.* daz wart dem kunic von dem bâbest volverriht *vollständig ordnen* 13633.

volfüeren *swv. vollführen, ausführen* die botschaft und diu mære 1629. daz dinc 2101. den haz 4943. mit getât 6959. die hôchzît 9320.

volgære *stm.* swer iu iht anders râtes gît, des volgær bin ich niht *dem leiste ich nicht folge, stimme nicht bei* 55055.

volge *stf. lehensfolge* v. hân ûf dhein lêhen 2899. *beistimmung* mit der volg der wîsen 34588.

volgen *swv. folgen, gehorchen, mit dat.* 799. het man gevolget sînem rât 44480. daz wold er in beiden behalten unde v. 63068. iu daran 4267. dem bischolf an allen dingen 83881. *mit gen. d. sache* des râtes 7504. 29720. 36284. des 22448. 28438. 28892. 53589. *mit dat. und gen.* 29092. 31912. sîner bet volgten im die fursten 67784. des bin ich bereit und volg iu für mich *folge euch und gehe vorwärts* 87866.

volgesprechen *stv. zu ende sprechen* 40651.

volhelfen *stv. mit dat. d. pers. und gen. d. sache, einem verhelfen zu* sîner êren 1751. 8425. 15293. 85790.

volkomen *stv. wohin gelangen* 36902. dîn volkomende maht *sich erfüllende macht* 50081. *partcp.* volkomen *vollendet, vollkommen* an triwen 1973. an manheit und an êren 15770. *u. ö.*

volle *swm. fülle* mit solhem vollen 32018. mit vollen *vollständig, in fülle* 17013. 17777. 69135.

vollegen *swv. reflexiv* dô sich daz her vol geleit *sich gesammelt und gelagert hatte* 10872.

volleist *stm. vollstrecker* v. wesen einem: dem gelobt er v. und undertænic wesen 33559. eines dinges: des si wâren v. *was sie auch ausführten* 50074. einem eines dinges 24670. 61121. 89992. einem dâmit 87828.

vollielich, -lichen *adv. völlig, ganz* 5418. 7031. 12780. 32775. 44864. 72151. v. und vaste 21632.

volligen *stv., trans.* ê si die zît het vollegen *die zeit zu ende, aus gelegen hatte* 68385.

vòllust *stf. fülle der freude* 49997.

volmezzen *stv. aus-, durchmessen* mit getiht ir klage 21847.

volrecken *swv. vollführen* mînen muot 6443. *passivisch, sich ausdehnen* als verre muoz mîn gewalt werden volrecket und ûz einander gestrecket 10678.

volrîten *stv.* in die stat *weiter bis in die stadt reiten* 3531.

volriwen *stv. unpersönlich* daz möht mich nimmer v. *das könnte ich nie genug beklagen* 42532. 42710. 46190.

volsagen *swv. ganz, vollständig sagen* 3303.

voltœten *swv.* 'ganz' *tödten* 843. 49905. gar 51489.

volwurken *swv. vollständig machen* die zal 8085.

volziehen *stv. mit dat. d. pers. und gen. d. sache* des volziehė wir iu gern *zu diensten stehen* 25412.

von *präp. mit dem dat., räumlich, von, aus* 1169. 1569. 4277. 14098. 45366. 82286. von dannen 954. 2368. *u. s. w.* von hinne 4263. *modal, von seiten, vermöge, bei, in folge, aus, wegen, vor, über* 14. 174. 675. 952. 6091. 6107. 14363. 16244. 25168. 37184. 39632. 97563. *u. ö.* *beim passiv* 2196. *u. ö.* *zur umschreibung des genetivs* 55753. 61434. 62989. 75390. 76101. 94101. *mit instrum.* von diu 67840. von wiu 79993.

vor *1) präp. vor, räuml., mit dat.* 2492. 31879. *u. ö.* *mit acc.* 78569. *mit gen.* vor dîn 3376. 10078. 46784. 61709. 90471. *gen. und dat. neben einander* vor den fursten und vor iwer 38106. 10082. *zeitl.* vordes noch sît 12044. 16245. vor ezzens 22490. vor tags 87075. vor unser 13579. *causal, mit dat., vor, wegen* 785. 3207. 4728. 5169. 6854. 8799. 8801. *u. s. w.* *mit instrum.* vor alliu diu 98199. *2) adv. räuml.* vor hin 7455. vor, hinden und enneben 15500. *vorn* 18855. *zeitl. vorher* 1662.

4751. 8824. 11680. *u. ö.* v. noch sider 7389. v. noch hernâch 42099. vor ûz *zuerst* 60897. *bei verben:*

vor bergen *stv. reflexiv, verborgen bleiben, mit dat.* 36579. *sich entziehen, mit folgd. satze* 12886.

vor enthalten *stv. reflexiv* swie lange si sich vor enthielt *wie lange sie auch davor stille hielt, davon sich enthielt* 18284.

vor entwerfen *stv. vor jemandes augen etwas thun, mit dat.* daz unbilde si entworfen den juncfrouwen vor 52294.

vor vehten *stv. vorkämpfer sein* 48546.

vor verbergen *stv. vorenthalten, mit dat. und acc.* 9045.

vor versperren *swv. versperrt, verschlossen halten vor, mit dat. und acc.* 68196.

vor versteln *stv. verbergen vor, mit dat. und acc.* 18346. daz ez belibe verholen und den liuten vor verstolen 29185. 32373.

vor gehaben *swv. reflexiv, sich retten vor, mit dat.* sich dem tôde 30730. *intrans.* vor gehalten noch g. der ritterschaft *sich behaupten* 16393.

vor gehalten *stv. intrans., stand halten, mit dat.* 16393.

vor gelesen *stv. vorsagen, mit dat. und acc.* 2386.

vor gên *an. vb. vorangehn, mit dat. und acc.* sô gêt ir mir daz spor in sô guotem bilde vor 42033. *mit dat.* als der nezzel die minzen gênt an süezem wâze vor 3631.

vor gesitzen *stv. stand halten vor, mit dat.* aller sîner vînde haz 26573. *absolut* 66117.

vor haben *swv. vorenthalten, mit dat.* 10636. 12301. 13225. 14435.

vor halten *stv. intrans., stand halten* houwen und veste vor halten 77534. *mit dat. und gen.* niemen im des vor hielt, die rott er enzwei spielt 16519. *reflexiv, sich behaupten* wie lange im sich vor hielt Rechenz 30635. daz si wider mich sich sô lanc vor haltent 50821.

vor jehen *stv. vorsagen, vorschlagen, mit gen. d. sache* swes er vor jach 24601.

vor lesen *stv. vorsprechen, vorsagen, mittheilen* 4370. 5679. 8695. 9032. 14348. 20753. 21237. 32503. einem in sîn ôr 43575. 96383. den zalt man vor unde las 24677. 71811. vor sagen unde lesen 45196.

vor liuhten *swv. durchschimmern* 585.

vor loufen *stswv. vorlaufen, mit dat.* daz si den geriten loufte vor 1473.

vor rîten *stv. vorreiten, mit dat.* 9689.

vor sagen *swv. sagen, vorreden, mit dat. und acc.* 8505. 14414. 14645. 40194. er zalt in vor unde seit 16080. vor s. unde lesen 45196.

vor sitzen *stv. stand halten, mit dat.* 70547.

vor sprechen *stv. vorsprechen, mit dat. und acc.* im der kristen gelouben 3442.

vor steln *stv. verbergen vor, mit dat. und acc.* daz hât er in sînem herzen geholn und mir vor gestoln 20773. 75127.

vor tragen *stv. beispiel einer lehre, einer handlung einem geben, mit dat. und acc.* 45639. 49602. mit guotem bild und süezer lêre, des er in genuoc hie ze Rôm vor truoc 53504.

vor tuon *an. vb. absolut* ez tet ouch nieman dâ vor gein herzogen von Ratwar *es that sich niemand da vor gegenüber dem herzog v. R.* 69086.

vor wesen *stv. im wege stehen, mit dat. d. pers. und gen. d. sache* 1242. 54750. *schützen vor* er moht niht des wesen vor im selben noch den sînen 3093. *vorenthalten bleiben* daz hûs im 29724. dem tôde 38956.

vor zellen *swv. mittheilen, berichten, mit dat. d. pers.* dem kunic des bâbstes bete 8358. 17988. vor z. und lesen 24677. 71811. *mahnen, mit folgd. satze* 12190. vor z. und sagen 16080.

vor ziehen *stv. vorweg nehmen* im den herzogen 60800. *vorbringen* eine rede 11766.

vorder *adj. früher* irm vordern man 39933. in den vorderen jâren 68726. nâch dem vordern sit 81809. der vorder dienst 82471. *voranstehend* dô der helt die vordern reise het gewunnen 31533. *vorgenannt* die vordern brüeder 51826. *sup.* vordrist, *adv.* ze v. *vor allem, besonders* 5779. 17658. 60017.

vordere *swm. der vorgänger* sîn v. 8804. *vorfahr* sînes vordern *(= seines vaters)* 95096. die vordern 1104. 6650. *die vorderen* 9753.

vorderlich *adv. besonders* man het in v. *man zeichnete ihn aus* 1319.

vordern *swv. fordern* 1234. daz kriuze 9636. *beanspruchen von, mit* an: an daz rîch 12944. 13224. 80711. *kommen lassen* 87666.

vordrunge *stf. forderung* 1237. 13255.

vorvar *swm. vorgänger* 8783. 11798. 23338. 38996.

vorvorder *swm. vorgänger* 8767. 11755. 55661.

vorgewerbe *stn. vorrede* 59582 (vorgewelb *hs.* 4. 5).

vorhof *stm. vorhof* 9118. 78587.

vorhte *stf. furcht* v., die si zuo dem leben heten unde ûf den lîp 29507. des tôdes v. 48156. v. angestlich 50580. *plur.* 1374. 15693. sorge unde v. 1635. v unde freise 2804. v. unde widersaz 9137. *u. ö.*

vorhtic *adj. furchtsam* 42616.

vorhticlich *adj. schrecklich* in vorhticlichen pînen 57498.

vorhtsam *adj. furchterregend* v. drô 58043.

vormunt *stm. vormund* 39502.

vorn *adv. vorn* 8145. 15839. hinden unde v. 14787. *vorher* 90595. 93656. weder sît noch v. 52983.

vorrednære *stm. wortführer, vermittler* 76654.

vorsche *stf. erkundigung* v. haben 82623.

vorschen *swv. forschen* v. unde suochen 13477.

vorspreche *swstm. fürsprecher (im rechtlichen sinne)* 13057. 27359. 71468.

vorst *stm.* 76533. 87058.

vorteiles *adv. in voraus* 17245. 79056. 82201.

frâge *stf. frage* nâch fr. *auf ihre frage* 1450. *in rechtlichem sinne* fr. und urteil 24236.

frâgen *swv. fragen* 97967. *mit gen.* râtes 36372. 36433. *prät.* frâgte 47117. freite 25231. 36372. 56058. 72131. *partcp.* gefreit 11473. 15666. *in rechtlichem sinne* über si fr. 60337. er frâgte die fursten urteils 71479. urteil fr. 95940.

fram *adv. oder stm.?* nû wart ein schuz nâch fr. und nâch wân getân *in die ferne (vgl.* franschuz *bei Konr. Troj.* 36348).

frastmunt *stf. kühnheit* 96686.

fræzic *adj. gefräßig* fræzigiu wolfes blâter 63496.

frech *adj. kühn* 823. die frechen curtoisen 5143. ein frecher helt junger 7183. frecher muot 17201. fr. und junc 29963. fr. und geil 67186. fr. und muotes frî 83521.

frecheit *stf. kühnheit* sîn jugent und sîn fr. 27434.

frevel *adj. übermütig, verwegen* fr. unde traz 20381. fr. und ungehôrsam 46511. fr. dem rîche sich zeigen 91293.

frevel *stf. vermessene that* 3281. 80584. in der fr. sîn *so verwegen sein* 71690. sît in diu fr. ruorte 87590.

frevellich *adj. verwegen* mit frevellichen siten 46505. veste an frevellichen getursten 54753.

frevellich *adv. übermütig, frevelhaft* 6170. 8237. *u. ö.*

freidic *adj. frech, trotzig* zden freidigen man in zalt 15983. fr. wolf 22505. iht übels oder freidiges 29329. der freidic râz 36050. fr. und übel 13403. fr. unde râz 42109.

freidiclich *adv. frech* sprechen 94523.

freidikeit *stf. frechheit* grôzer fr. dâ phlac manic ungezogener Beier 8578.

freischen *swv. nachfragen* daz man im freischet darnâch 10277. *vernehmen* daz solhes kunter sô vil nie wart gefreischt noch gesehen 95988.

freise *stf. gefahr, schrecken* urliuges fr. 1433. menlich in herten freisen 12665. 29233. 84427. vorhte unde fr. 2804. *u. ö.*

freislich *adj. gefährlich* ein freisliche geschiht 9480.

freislichen *adv. schrecklich* 4438. 4680.

fremde *adj. fremd* fr. botschaft *botschaft aus der fremde* 13801. fremde oder kunde 22022. fremder lantsit 25726. fremdez eigen 26806. fremde geste 31887. 44734. von fremden landen 44653. 48106. ze fremder hant komen 41288. 43352. *fremdartig* ein site fr. 25661. 34847. *unerhört* unbilde fr. unde wilde 42090. *merkwürdig* ein fremdez mære 35052. *entfremdet* ungereht, hôchvertic unde fr. einem werden 60856. daz ist mir ein fremdez mære *das weiß ich nicht* 62526.

fremde *stf. entfremdung* ob daz dinc gedige in die fremd sô verre 19596. in der fr. stên 59165. lât iuch durch niht bringen in fr. und in haz 39428. daz sô grôz fr. sî gewesen und daz ez ie gestuont sô hezlich 80449.

fremden *swv. reflexiv, sich entfremden* die andern (sprâch) habent sich von dir gefremdet verren 49757.

freude *stf. freude* von freuden stôzen 3224. fr. mêren 25906. freuden und guoter kleider sich bewegen 1836. mit freuden und mit guot geladen 4586. 4756. fr. und hôher muot 4589. fr. unde lachen 5086. fr. und trôst 5199. fr. und êre 11972. fr. und hôchgemüete 15683. 25904. fr. und kurzwîle 42130. fr. unde muot 50007.

freudenbære *adj. freudenvoll* 4540. *freudebringend* 42133. 44691. 91852.

freuen *swv. reflexiv, mit gen.* 3068. *u. ö.*

frezzen *stv. fressen (von thieren)* 14793. *partcp.* frezzen 89369. *bildlich vom menschen* 246.

frî *adj. frei, in rechtlichem sinne* ein rehte frîer man von allen mînen vier anen 6437. *mit gen.* 907. 1495. 4978. lâz mich dîns strâfens frî 18233. des lâz ich iuch niht frî *ich lasse euch nicht in unkenntnis dessen* 1202. frî und ledic 32501. *umschreibend* si wâren niht frî lîlachen und pluomît 34971. *davon zu unterscheiden als adverb. (modaler) gen.* sînes muotes der frîe *der freigemute* 47092. *mit* vor: vor gewalte 4049. vor im 5046. 10719. 37397. 66527. vor zollen 31767. 31778. vor ungemach 35357. vor erge 84914. *u. ö.*

frî *adv. bekräftigend, im sinne des bayr.-österr.* frey, *Schmeller I, 813:* daz diu prophezî des rîches wal frî dem kunic von Bêheim meinte 12064. dô lâgen si frî ganzer tage drî 80726.

fride *stm. waffenstillstand, friede* einen fr. daran machen 2501. ez in einen fr. setzen 6278. 44769. reden umb einen fr. 25708. fridâ, fride! schrîen 25612. *ruhe* fr. von dem phrancsal 27797. *die bedeutung waffenstillstand scharf ausgeprägt* 14492. 14493 *(plur.)* eines frides man phlac, der wart gemacht ze siben tagen 35503. frides brieve 43476. 74290. 74341. 86216. *im gegensatz zu* suon 81906. fr. oder suon 4384. 10335. 25745. 36985. 53111. fr. unde 20111. 21590. fr. und genâd 18551. fr. und geleit 30578. fr. und geriht 72893.

fridebære *adj. friedlich* in fridebærem suon 45242. 80959.

fridebrief *stm. waffenstillstandsurkunde* 43478.

fridelôs *adj. hs.* 1 26540.

friden *swv. waffenstillstand machen* ûf einen tac ez gefrit wart 9185. *in schutz und schirm nehmen* sîn liut, lant und sîn êre 57951. *stillen* der kunic lie sînen haz harte fr. 72186.

frîe *swm. freier herr* 13141. 19724. 73323. *u. ö.*

frîen *swv. 1) frei machen, befreien* sîner konen erbe 402. *schützen, retten* fr. und fristen iuch vor kunic Ruodolf 14417. 48251. sich 25613. *mit dat. und acc.* Cecili dem Karlotten *frei machen* 3742. uns unser gewonheit *freigeben* 13142. *mit acc. und gen., freisprechen* der gewizzen ich frî die geste 29143. er frîte fuoter unde gras als verre als er mohte *er beraubte (das land) von futter und gras so weit (viel) er konnte* 30933. *2) freien, mit dat. und acc.* sîn tohter zeiner êlichen amîn der Unger kunig, irm hern 41105. 69600. fr. und entvesten 85508.

frîheit *stm. landstreicher* 83637.

frîlich, -lichen *adv. freimütig* 41867. *frei* sicher und fr. varn 43517.

frisch *adj. keck* ein man starc und fr. 20291.

frist *stf. zeit, frist* 136. 2276. sîner fr. 39218. in der jâres frist 64909. *u. ö.* an diser, der selben, der frist *jetzt, sogleich* 4022. 4095. 4144. 21631. *u. s. w.*

fristen *swv. retten, erhalten* den lîp 1444. daz leben 19418. in 31603. *reflexiv* 9401. sich fr. und gedingen 36093. vor dem stric 92058. *vortheil wahren* 2568. *etwas hinziehen* 22601.

fristunge *stf. rettung, erhaltung* des lîbes 3087. unser êren 56885. fr. unde bît geben 97334.

frîtac *stm. freitag* 15342. 93708.

frîtagennaht *stf. freitagsnacht* 58528.

friunden *swv. reflexiv, freund werden* der friunte sich mit dem herzogen 58305.

frîunge *stf. befreiung* nâch des tôdes frîungen *nachdem uns der (sein) tod (von ihm) befreit hat* 66353. *freiheiten* ir fr. mêren 85072.

friunt *stm. freund, verwandter napl.* friunt 1335. 1611. fr. unde mâge 1098. 10031. *dpl.* friunden, friunten 20332. 20435. 24971. 86080. si wurden ze friunt gemacht 35712.

friuntlich *adj. freundlich, verwandt* nâch friuntlichem orden *wie es verwandtschaft verlangt* 21083.

friuntlichen *adv. freundlich* harte fr. gebâren 2311.

friuntschaft *stf. freundschaft* diu fr. sich gar entrant 6280. si lobten an stæte fr. niwe 85403. trôst oder fr. einem erzeigen 92689. fr. und suone 7562. 14387. fr. und minne 9837. 13199. fr. und dienest 27565. fr. und gesellikeit 47990. *verwandtschaft* mit fr. zuo einem kêren *sich mit ihm verschwägern* 3116. *undeutlich ist* 97632.

frô *adj. froh, mit gen.* ich wær des frô 746. 1897. *u. ö.* frô unde rîch 878. der was leidic, der was frô 1712. hie wart geschriren: frô, frô, heil! 12752.

frôlich *adj. froh, fröhlich* fr. unde kurc 6169. fr. unde frô 11858. 26045.

frôlich *adv.* swie fr. er lacht 294. 158.

frône *adj. heilig* daz fr. paradîs 3552. daz kriuze fr. 49973. *im munde des königsmörders Johann* in der helle frôn 94007. *(Lexer Mhd. Wb. III, 531 fasst* frôn *hier als das subst.* diu frôn *zwingburg).*

frost *stm. frost* 29250.

frouwe *swstf. herrin, frau* 589. 3422. 4684. 5074. 6584. *u. s. w.* unser fr. *(S. Maria)* 14678. 43351. *u. ö.*

fruht *stf. frucht* sîner tôten eier fr. 39034. diu edle fr. *(zur bezeichnung einer person)* 868. 3265. 3460. 3628. *u. ö.*

fruhtpære *adj. fruchtbar* 52881.

fruhtpærikeit *stf. fruchtbarkeit* 52897.

frum *adj. brav, tüchtig* ein frumer man 901. fr. und versunnen 23417. *nützlich* ez werde im niht fr. 71949.

frum *stm. nutzen, vortheil* 8302. 43511. guot, des er frum het 2081. 8125. fr. geschaffen 4483. 5170. 6172. 8412. 12243. 19562. *u. ö.* werben 12525. 21694. 43293. daz dem kunic sîn helfe enmöhte dhein fr. gewesen 14243. daz er in für den pîn dhein fr. möht gesîn 35423. fr. und êre tuon 19049. gewinnen 21262. schaffen 23284. 43297. volbringen 26393. fr. und gewin 26125.

frumen *swv. bewirken, fördern* 3150. 3153. swaz er mit bete wolde fr. 11695. schaden einem fr. unde tuon 17325. die er frumte ze verderben 9247. 16939. 80037. *nützen, mit dat.* 9999. 13588. dû frumst dir sêre dâmit 87927. *mit acc.* daz frumet kleine mich 63394.

frumic *adj. tüchtig, wacker* 2148. 6309. 9781. helt fr. 6735. 84938. *u. ö.* fr. zallen dingen 27470.

frumiclich *adj. tüchtig, tapfer* gebârd 7308.

frumiclich, -lichen *adv. wacker, tapfer, gut* tuon 1566. 7302. 7306. fr. mit in verriht werden 59206.

frumikeit *stf. tüchtigkeit, tapferkeit* 407. 2734. manheit unde fr. 4207. *u. s. w.*

fruo *adv. früh* 1236. 16870. fr. und spâte 20628. 28091. *u. ö.*

fruot *adj. klug, weise, tapfer, gut, meist als epith. orn.* 3988. 15107. 15218. 19020. dise kever fr. 96145. fr. und menlich gemuot 29030. *u. ö.* fr. wesen darzuo 15513. dô wart genomen des fruoten 60816.

fruotic *adj. klug* fr. was er unde balt 17735. *tapfer* die helde fr. unde balt 61923.

füegen *swv. intrans., passen, mit dat.* sô füeget in ze herren niemen baz 1990. 2283. 4079. 4108. 4656. 5579. waz im fuegte bie her an 6016. 24325. diu sach ist sô heimlich, daz si mir niht füegt ze sprechen 16673. 16684. *mit* zuo: swaz zuo strîtpæren dingen füeget und gehôrt 72450. *reflexiv, sich fügen* sît sich gefuoget hât ditz dinc alsô her *sich herausbilden* 4062.

füeren *swv. führen, mit acc.* sînen haz gegen dem von Beiern 9042. f. unde bringen 18719. den juncherren mit im 80954. *mit acc. und dat.* er fuort in der mortgîtigen hant 11910. *bringen* die florîn dem cowerzîn 34695. *u. ö.*

füeterære *stm. der im kriege fouragiert* 6793. 6797. 6815. *u. s. w.*

füetern *swv. futter holen* f. rîten mit den knehten 6069.

fuhs *stm. fuchs* nû spehte als ein listic f. abt Heinrich der luhs 36214.

fûl *adj. morsch, faul, bildlich von personen* daz ich f. unde murc und gar werlôs wære 5816.

fûlen *swv. faulen* 86447.

fulle *stf. füllung* des graben f. 49070. 49308.

fullen *swv. füllen* manigen sac læren 10568. den graben 10921. der griez was gefullet und geladen mit tôten 17294.

funf *num. fünf* 8075. *u. ö.*

funfzic *num. fünfzig* 9486. *u. ö.*

funt *stm.* niwe funde setzen *unerhörte kniffe einführen* 24356.

fuoder *stn. last, menge* des jâmers f. 1160. 6811. 22817. 62930. 63310. des tôdes f. 51746. mit maniger zeher f. 80203. der Unger manic f. von in wart erslagen 7321. manic tûsent f. lac der tôten ûf dem wal 17192. manic f. tôter wart gemachet 11551.

fuoge *stf. gebürende weise* mit fuogen sô getâniu dinc ûz rihten 54131.

fuore *stf. art, benehmen, thun und lassen* f. und leben 29. 2349. f. und wîs 717. an rehter fuor 2360. solhe f. 5348. 24640. der die fuor mit genze aller ding erkande ze Krackou in dem lande 21217. der fuor er unprîslich von êrste was 89808. gemeiner fuor der andern widerstreben *(conject.)* 92349.

fuoren *swv.* dô was er alsô gefuort *hatte solches benehmen, solche art an sich?* 27030.

fuoz *stm. fuß* nîgen ûf dîn f. 2793. si vielen im ze f. 84499. der erden drîer füeze breit 16986. ze fuoze *zu fuß (im gegensatz zum reiten)* als manic ze fuoz muoz mir volgen 47189. ze f. und geriten 47386. ze rosse und ze füezen 47458. ze füezen strîten 57357. stên 57444. stunnen 62261. komen dan 85094. ze fuozen komen *das ross verlieren* 57385.

für, füer, fuer *1) präp. mit acc., räuml., vor* 5000. 7280. 37013. *gegen* 283. 753. 28674. *für* 1076. 1409. 29423. 31779. 78254. 90943. *vor (mit vorzug vor)* 658. 686. 1991. 97554. für daz *davor dass* 17250. *als* für tôt 16649. *zeitl., über hinaus* 778. für daz *nachdem* 46936. *u. ö. 2) adv. vor* hin für 13067. 20499. für und nider 73325. wider unde für 8029. 12129. 27795. 30685. 37012. *u. ö.* her für *hervor* 5615. her fuor *her* 92875. *forthin* hin für 5751. *u. ö. bei verben:*

für bringen *swv. vorbringen* daz er die rede für brâht *(conj. prät.)* 19798. *ausführen, ins werk setzen* einen tuc 2136. ein hôchzît 20978. *mit acc. und dat. d. pers., anzeigen* daz der Merenbergære mit manigem lugemære was dem von Agrim für brâht 5593. swan man ims für bræhte, daz si gevangen lægen 44184.

für geben *stv. zu gebote stellen* wil der rehte dâmit leben, als im für wirt gegeben 12466. *vorbringen, verkünden* wie ichz mit worten hân für geben 30. nû wart sô vil für gegeben 14202. diu reht 19855. 28112. 35946. 82562. *reflexiv* des het sich für geben der kunic *darüber habe sich ausgesprochen, das habe sich vorgenommen* 95239.

für gên *an. vb. vorangehen* an dem râte 48547. *einhergehen vor* 73220.

für getragen *stv.* mac mich daz iht für getragen *mir etwas nützen* 38085.

für îlen *swv. voraus eilen* 84755.

für kêren *swv. vorbringen* wîslich sîn botschaft 4824. die rede 12569. 70825. *zeigen* die gehôrsam 80415. *ausführen* die wîhe 80283.

für komen *stv. voraus kommen* 6096. swenn diu zît ende næme und daz gelubde für kæme *ablaufe* 44168. mir ist komen für *zu ohren gekommen* 82559. die Stîræer des sint für komen *sind dafür bekannt* 98492.

für laden *stv. vorladen* er luot iuch für ze rehten tagen 14413.

für legen *swv. vorhalten, mittheilen, mit dat. und acc.* 12196. sîne rede 13069.

für nemen *stv. reflexiv, sich auszeichnen* mit einem dinge daz sich der dâmit für næme 7700. 12662. mit grôzem dienste 26566.

für rîten *stv. voraus reiten* 7113.

für swanzen *swv. vorbeistolzieren* 37018.

für tragen *stv. nützen, intrans.* dô daz niht für truoc 14420. *mit acc. d. pers.* ez truoc in niht für 12107. 63360. 80069. 87744.

für werfen *stv. mit dat. d. pers.* einem eine rede *jemandem etwas sagen mit der absicht ihn auszuholen* 79615. *ebenso, ohne ausdrückliches sachobject* 445. *vorhalten, vorwerfen* daz im solher itwîzes meil wurden geworfen für 69922.

für wesen *stv. vorbei, verschwunden sein* 31037.

für zellen *swv. mittheilen* dô man im het für gezelt die ungehôrsam 5529.

für ziehen *stv. als vorwand vorbringen* 48524.

fürbaz *adv. zeitlich und modal, fernerhin, fürder, ferner* 838. 1846. 7052. *u. ö.* in f. 35992. 95916. *weiter, mehr* 4969.

furch *stf. einschnitt, furche* die heiden gruoben ein f. in die erden 49108. 50682. wartâ der schedelichen f., die durch die Bêheim ieren von Ôsterrîch die zieren 16194.

furder *adv. fernerhin, fürder, weiter* den louf tuon 9475. f. unde zuo rîten 16869. f. wesen *abgethan sein* 27483. f. gên lân die bet *ablehnen* 54030.

furderlich *adj. förderlich* ez wære f., darzuo frum und êre 61240.

furdern *swv. fördern* 4359. einen zuo deheiner tât 2916. zuo der vart 8729. darzuo f. unde stiwern 37040. 40264. *mit dat.* dem wil ich immer mit gâb f. 19676. *reflexiv* sich f. ûf die strâze *sich auf den weg machen* 12618.

furderunge *stf. förderung, unterstützung* hin werben 2905. 31781. in f. haben sîn êr 73043. mîn f. und des rîches hulde 15916. 31828. durch sîn f. und sîn guot 15217.

fürvart *stf.* dâ müezen f. haben die kristen *daran müssen vorbeigehen* 49680.

furhten *swv. fürchten, mit acc.* f. und widersitzen 37618. wær daran niht widersezzen der kunic und gevorht 82065. *mit gen. d. sache* des vorhtens 1638. 5642. *mit gen. d. pers., für einen fürchten* 36806. *mit folgd. satze* 5642. 36443. *mit folgd. inf.* 5. 9398. 17640. 21588. 29915. 49291. *reflexiv* er vorhte sich sô sêre 86065.

fürnams *adv. vornehmlich* 91412.

fürnuftic *adj. s.* vernunftic.

fürrennære *stm. vorläufer, vorhut* 29235. 84717.

furrieren *swv. unterfüttern* ein veder blanc hermîn was darunder gefurrieret 7934. 25286. 60861.

fürsaz *stm. vorsatz, absicht* 2141. in dem f. sîn 5888. an solhen fürsetzen 84690. des bâbstes f. unde sin gegen dem kunic 13538. f. unde muot 14263. 21662. 31248. 94454. f. unde wille 40793.

fürspan *stn. spange* 7911. 7918. 19680. 19781.

furste *swm. fürst, herrscher* 1103. f. unde herre 1765. fursten, grâven und frîen 31832. *u. s. w.*

fursten *swv. partcp. adj.* ein gefurstez lant *mit einem fürsten versehen* 40517.

furstentum *stn. fürstenwürde* 89878.

furstinne *stf. fürstin* 1280. *u. ö.*

furstlich *adj. fürstlich* nâch furstlicher art 41143.

furt *stm. furt* an dem wazzer den f. verliesen 7448. den f. *(übergang über gefrorenen strom)* kosten 9758. suochen 71254. *bildlich, weg* 57743.

furten *swv. übergang suchen* hin an ze f. was in gâch 15394.

fürwâr *adv. fürwahr, oft als füllwort* 225. 906. 922. 1011. 1427. 1977. 2079. f. unde genzlich 32466. *u. s. w.*

fürwitze *stf. neugierde* 36013.

fürziht *stf. verzicht* er tet f. über alliu diu lant 14721. ûf daz lant 47493.

fusto *(ungarisch, s. die anm. zur st.)* si spilten f. mingele *sie spielten 'rennt alle davon'* 5626.

G.

gâbe *stf. gabe, geschenk* mit g. furdern 19675. 34661. ân geniez und âne g. 12234. g. unde guot geheiz 69556.

gâch *adj. jäh, eilig; ich habe es eilig, ich eile:* mir ist gâch zdes meien blüete 737. darzuo 1673. zuo der swester 4703. *mit inf.* dar ze loufen 3589. *mit folgd. satze* 2001. *u. s. w.* dem wart gâch, wie 5186. *mit* lâzen: lât iu balde wesen g. *mit folgd. satze* 2798. 4634. 7593. *u. s. w.*

gâch *adv. jäh* ein harte g. geteiltez spil *gefährlich* 5883.

gadem *stn. gemach* 20506.

gæhe *adj. eilig* dô was er niht ze gæhe 15172.

gæhe, gâhe *stf. ungestüm* des kunigs g. unde grimmiger muot 13790. sô möht er ein g. trîben an unser einem 36711. hôchvart, übel unde g. 23352. die Unger wânden in ir gâch 26321.

gâhen *swv. eilen* 3238. dâmit er von dannen gâht 3530. *mit inf.* menlich dô gâhet sich bereiten 568. 13956. 23605. 44051.

gâhes, gâhens *adv. plötzlich* gâhes 3876. 5149. 94499. gâhens 16489. 22236. 58401.

galge *swm. galgen* daz ichs darumbe luogen noch müez an einem galgen 525. an den galgen man in fuort 11932.

galî, galîe *swf. galeere* 3741. 3870. 4433. 4460. 4462. 4465. 4499. 4513. 4563. 4582. 34178. 34251. 34887. 48252. *u. ö. von* kiel *unterschieden* 3870. 4582. 34887. *vgl.* 3741 *mit* 3809 f., *von* terret: 34887 f. *vgl.* 4510 *mit* 4513.

galle *swf. galle* 6630. dîn süez honic ze giezen und mischen zuo der gallen 18177. ezzîch unde g. 92066. *persönlich, als schimpfwort* untriwen gusse und verrætnusse, diu ûz valschem herz und munde ist gegangen der selben bêheimischen gallen 71925.

galm *stm. laute äußerung* swaz ich klage ie gehôrt von frouwen und von mannes galm 3255. gemeiner liute g. *allgemeine äußerung, öffentliche meinung* 16334. der klegeliche g. 21852. mit krankes mundes g. *mit schwacher stimme* 62349. mit klagendes mundes g. *mit äußerungen der klage* 62513.

ganc *stm. gang* ez gê als ez g. hât *seinen gang* 79779.

ganz *adj. ganz, vollkommen, unversehrt* mit ganzen triwen 6340. daz ir gegen mir gnâden vol sît und ganzer triwen 13571. mit ganzer triwen kraft 44492. machen g. unde sleht alliu reht 13541. g. unde stæte diu friuntschaft wart gemacht 24209. daz vel beleip im g. unde unverhouwen 34938. kristenlicher ê geloubic unde g. sîn 20080. sît sich die steine ganzen des niht enthielten, daz si sich vor jâmer spielten 49912.

ganzlichen *s.* genzlich.

gar *adv. beim verb., ganz und gar* dar nider brechen 181. ez werte gar ganze aht wochen 9468. sô genzlich und sô gar 22878. *u. s. w. beim präd. subst.* der was an triwen gar ein helt 599. *beim adj., adv., gar, sehr* ez wart einer gar dâ rich 334. ein gar kreftigez her 384. gar wol 1842. gar in kurzen wîlen 33918.

gardian *stm. guardian* 56811.

garn *stn.* sô belib in niht an dem lîbe ein g. *faden* 14839.

garn *s.* gearnen.

garnasch *stf. ärmelloses oberkleid* g., belz und suckenî 34970.

gart *stm. stecken* mit garten menen 49886.

garzûn, garzoun *stm. knappe* predigære und g. heimlichen brief truogen umbe 420. sîm g. 16726. garzoun 89231.

gast *stm. gast, ankömmling* er enphienc in harte wol, als der wirt den g. sol, der im willekomen ist 134. blôzer g. 877. fremde geste 1960. *u. s. w.*

gastêre *stf. gastfreundlichkeit* si g. an legen 43526. dô begie der kunic sîn reht und die g. 53074.

gater *subst. gatter* der freuden g. verspern 64887.

gâz *adj.* g. hân *gegessen haben* 40402. *mit acc.* allez daz 78285. niht genuoc 89365. *mit gen.* alles des 78297.

gazze *swf. gasse, straße* turne und palas was diu g. wol berâten 44671. si solden in allen gazzen ûf stên unde predigen 51020.

geæhte *stf. verfolgung, strafe* daz ouch si selben dhein g. dâgegen möhten gewinnen 28407 *(oder ist* geehte, *meinung, anschlag, zu lesen?).*

geantwurten *swv. bescheid geben* 55165.

gearnen *swv. büßen, inf.* garn 12600. 26501. daz muoz er von uns g. 51890. *präs.* sô gearnt der bischolf allez daz 29169. *prät.* die red er sît gearnet 89387.

gebanden *swv. fesseln, gefangen nehmen* 6219.

gebâr, gebære *stf. benehmen, im plur.* ze sîner red er phlac schôner site und gebâr 4059. mit ungnotlicher gebâr 10108. güetlich gebâr 22502. swie alt er was ein man, doch kund er junge gebâr 25942. mit lôser gebâr 57686. *aussehen* der *(eius)* gebære und der lîp 75860.

gebârde, gebærde *stf. benehmen, verhalten* umb ir frumiclich gebârd 7308. ez erzeigte ir gebærde ir herzen beswærde 18877. ir gebærd was klegelich 73826. 82560.

gebâren *swv. sich gebärden, benehmen, verhalten* werlich 4446. si enweste, wie si solt gebârn 4530. 4807. si kunde niht g. *gefasst sein* 4604. gen einem 3205. friuntlichen 2310. darzuo 4270. zuo ir schaden 4395. g. unde tuon zuo 8021. *subst. inf.* vil frôlich g. erzeigen 2856.

gebe *stf. schenkung* mit lîhen und mit geb 1588.

geben *stv. geben, schenken* ein teil 1268. reht 2259. 2472. sîn tohter 2736. vil guotes 2815. frist 3270. 5068. den tôt 3286. fluoch 3427. versengelt 7414. 84751. dâvon si dem valle wurden geben *verfielen dem tode* 3073. gebet mirz ze solt *dankt mir damit* 773. sich gevangen g. 3084. ich gebe si iu gevangen 4259. zesamde g. 64997. ze verstên g. einem 48986. den ich iu hie gih ze kunige zerkennen 71784. sich für tôt g. 30532. g. und bezellen 38807. g. und beschern 12463. g. und geheizen 27687. swer dem gît oder lîhet 2920. 15996. 28634. g. und mit teilen 15049. g. und schaffen 86821. teilen und g. 2119. *subst. inf.* mit lêhen und mit g. 615. *partcp.* gegeben 2119. 2472. 2815. 3270. 3286. 3427. *u. s. w.* geben 1268. 2259. 2736. 3072. 5068. *u. ö.*

gebende *stn. fessel* in der heidenschaft gebenden 19379.

geberc *stm. bergung, versteck, deckung* lâzen 30232. haben 30679. 61995. *rückhalt* dhein sûmung noch g. 35295. *verwahrung* guot in sînem geberge haben 12133. *das innerste* sînes herzen g. 59710. *die innersten gedanken* des herzogen g. in des selben herzen lac 70289.

gebern *stv. gebären* von kuniges kunne ouch muoterhalp geborn 241. *u. s. w. erzeugen* 89770.

gebete *stf. bitte* grôz g. kêren an 46312. ir gebete ungewert *(so ist zu lesen statt* gebetes) 73828.

gebiet *stf. befehl* alliu heidenische dict stêt in dîner g. 47026. *gebiet* 29042.

gebieten *stv. gebieten, befehlen* dem kunic sîn manheit gebôt 820. 1839. 2966. einen hof 2967. *u. s. w.* dar g. 850. an den lîp 3985. über al in daz lant 4443. der kunic dô gebôt in sîn gezelt den herren 11338. *mit inf.* 18564; den gebôt er unde hat 9084. 20595. er gebôt unde bat 11075. 19042. g. und heizen 11149. 22301. 25484. daz gebôt er unde mant alle 9309. g. und ruofen 23285. g. unde wellen 2983.

gebivilden *swv. bestatten* unz daz man den werden gebivilte schôn 92115.

gebirge *stn. gebirge* 6164.

gebit *stf. verweilen* daz man im liez solch g., daz *zeit* 57158.

gebiurisch *adj. bäuerlich* ein gebiurischez geslehte 19998.

gebot *stn. gebot, befehl* 327. 433. ez stüend ze sîm g., swaz daz goteshûs het 5780. g. und bet 18828. 74384. g. und ræte 5450.

gebræche, gebræge *stn. gepräge* daz bilde, daz mit gebræch gemachet sî mit dem îsen in den rinc 464. er sluoc valsch und gunterfeit ûf ir munz und ir gebræge 21479.

gebræme *stn. verbrämung* manigen gie umb den kragen ein mederîn g. 7979.

gebrech *stn. lärm* komen geleisieret mit sô grôzem g. 8136.

gebrechen *stv. intrans., mangeln* zwâre sô enhab wir an dem niht gebrochen *wir haben es wahrlich an dem nicht fehlen lassen* 74105. *reflexiv* sich nâch einem *sich ihm anpassen?* daz ich mich nâch in mug g. 79328.

gebreste, -en *swstm. mangel, gebrechen, schaden* eines dinges haben 1815. nû ist leider manicvalt an mir der g. 8484. des landes g. 12805. der phafheit 19585. klagen manigen gebresten 26679. 31926. manicvalter 39154. 39678. 39930. g., schade unde smæhe 26705. mangel und gebresten gewinnen 36350. *gsg.* gebrestens 31531. gebrestens und unrât 31373. gebrestens meil 31492. ob er iht g. lit vor armuot 31701.

gebresten *stv. mangeln, unpersönlich* daz gebrast an dheinen dingen 75238. *mit dat. d. pers.* daz hôch witze unde sin im leider gebrast 48919. dô gebrast im sô gar *verließen ihn die kräfte* 5162. an swem im wær gebrosten *wer ihn im stiche gelassen hätte* 86121. *mit gen. d. sache* daz im der sinne sô gebrast 362. 584. 21640. 37718. des iu niht gebriste *was euch freistehen mag* 79725. der *(rel. gpl.)* was dâ gebrosten *die fehlten da* 69279. der zuht an im niht gebrast 8204.

gebriwe *stn. gebräu, das ränkeschmieden* 55756.

gebriwen *stv. brauen, bildlich* swaz ie der man gebreu ze Trebensê ... ze sûfen im daz geschach 67281.

gebrogen *swv. prahlen* daz ich gen dem herzogen in hôchvart mug g. von mîn selbes guot 56084.

gebüezen *swv. bessern, gut machen, mit dat. und acc.* der süezen irn kummer 74478. *mit dat. und gen.* disem man kummers 90374.

gebûr *swm. bauer* 29076. 54905.

geburt *stf. geburt, abstammung* 224. 1806. *u. s. w. edle geburt* 5238.

gebutze *stn. eingeweide* manigen Valben daz g. ûf die erden wart gelâzen 7353.

gedagen *swv. schweigen, nicht reden von* ich wil g. umb ein videl 8035. ich hân iu lang gedeit von dem kunic 69033. ich wil g., daz *ich rede gar nicht davon, dass* 79463. *mit gen.* der rede 15143. 66915. 71328.

gedæhte *stf.* getâcht *hs.* 1 *meinung, absicht* 15338.

gedæhtic *adj.* nû wurden si g., daz *dachten darauf, dass* 23413.

gedanc *stm. das denken, gedanke* 731. sîgen in gedanke manicvalt 2867. wille und g. 890. gedanke und die sinne 8362. sîn g. und sîn grimmiger muot 16907. ir g. und ir sin 17086.

gedanchaft *adj.* g. werden *mit folgd. satze, denken, nachdenken* 12814. über sîn botschaft wart er g. 53761. g. werden darûf 3132. 4826. er wart darûf getrehtic und sêre g. 44941.

gedanken *swv. danken* unde lieplich tragen sô g. in dem herzen *und freundlich solchen dank im herzen tragen* 49968. *mit dat. und gen.* daz er in des gedank 41607.

gedenken *swv. denken, nachdenken, gedenken, eingedenk sein, bedacht sein, beabsichtigen, mit folgd. satze* 364. 612. 691. si gedâhten in ir sinne, wie 1279. 1388. er gedâhte unde marhte 11089. *u. s. w. mit inf. mit* ze: wie habt ir gedâht mit disem schaden ze varn 4620. 65516. diu zît, ûf die der kunic het gedâht die hôchzît ze volfüeren 9319. 13036. *ohne* ze: ich hân gedâht behalten 13394. *mit* an, daran 295. 627. 1785. 3717. 50906. 83878. darnâch 1802. 10142. ûf 2930. darûf 21817. *mit gen.* 303. 491. 655. 1863. 2084. 17585. *u. s. w. sich entsinnen* 1425. sîn wær alsô gedâht *das sei so gemeint* 6452. *mit (gen. und) dat., unpersönlich, beabsichtigen* in was gedâht 1483. diu reise, dar in was gedâht 1622. 3021. 4310. 6885. 6997. 14744. *u. s. w.* des im was gedâht 4456. 6360. 6407. 7098. 88462. wes iu mit im sî gedâht 4841. *meinen* des was dem Karlot gedâht; *persönlich, ausdenken* ich hân mir eines gedâht 784. *nachdenken* gedenket in darnâch 38047. 56905. unlanc gedâht im darnâch Symon 57599. 90590. si gedâhten in *dachten bei sich* 31573.

gedense *stn. das hin und her stoßen* 16237.

gedigen *stn. dienstmannschaft* 46297. *auch* 8368? *(hier würde die sonst unbelegte bedeutung 'söhne' am besten passen); schar* mit allem sîm gedingen stille er dâ lac 70743.

gedigen *adj.* g. ertrîch hol machen *dicht* 77728.

gedîhen *stv. gedeihen* übel an dem lîbe 207. 1148. *gelangen* so gedîhent iure lant in der Swâben hant 14459. daz lant gedêch ze fremder hêrschaft 15141. daz ein tulmetsch gedîht, dâ ein kunic zuo selp wirt gewîht 79590. daz er darzuo gedîht, daz er wirt gewîht 93931. *geraten* daz dinc gedîht in die fremd ze verre 19595.

gedinc, (gedinge) *stm. hoffnung* ûf den g. 18480. 22543. ûf den g. und ûf den wân 22118. si wænent g. hân 49700. *plur.* guot geding er zuo im hât 2846. er nam solch gedinge zim 5652. *Daneben ist vielleicht ein stm.* gedinge *anzunehmen, vgl.* ûf den trôst und den gedinge 47366.

gedinge *swm. hoffnung* 2849. gedingen ze got hân 15713. 37034.

gedinge *stn. rechtshandlung* mit einem g. der bischolf die sache an den bâbest zôch 27333. daz man sîn g. næme *unterwerfungsangebot, capitulation* 28746. daz si beliben mit gedingen *capitulierten* 77745. er gap daz hûs mit solhen gedingen *unter solchen bedingungen* 92601. mit dem selben g. 94347. mit solhem geding und rede *übereinkunft* 56513. mit dheinen gedingen *abmachung* 30144. mit im in dem gedinge stân *im selben verhältnis zu ihm bleiben?* 36496.

gedingen *swv. hoffen* zuo dem kunic 96574 *(conject.).*

gedingen *swv. sein recht behaupten* 277. 36094. dâvon fürbaz *appellieren* 28396.

gedingen 70743, *s. das stn.* gedigen.

gedoln *swv. ertragen* kummers niht 30566 *(conject.).*

gedon *stf. anspannung, anstrengung* er was komen mit g. *eilig* 93545. *sonst in der redensart* g. tuen einem *bedrängen, einem zusetzen* mit slahen und mit stechen 825. der tôt dem bâbst 13438. 13522. der stat 14001. der wolf dem mülrossel 14791. uns mit schiezen 25241. 29847. 50525. tuo in niht sô g. 75790. der val tet im sô g. 77380. er tet im selben g. mit der fluht *strengte sich an* 44726.

gedon *adv. eilig* den sach man vil g. daz lant rûmen 13750. senden 17132. komen 96817. im wart nâch vehten sô g. *er hatte es so eilig mit* 33072.

gedœne *stn. gesang* 67937.

gedranc, gedrenge *meist stn., selten stm. gedränge (bei hofe, bei kirchenfesten)* 7837. 8031. 8102. 9632 *(masc.).* 14693. 43938. 44527. 73623. 90247 *(masc.). (im kampfe, auf der flucht)* 16137 (gedrenge). 16190. 17102. 50645.

gedrangen *swv. drängen* 14653.

gedreschen *stv. dreschen* gedrasch 16274.

gedriesch *subst.* er het ez wan für ein g. *geschwätz? (vgl.* Gedreusche *im DWB.)* 10291.

gedulden *swv. erdulden* haz 49013.

geerbe *swm. pluralisch, die erben* êlicher geerben 10190. *(Vgl. den sing. in der verderbten überlieferung des v.* 1830).

gevage *adj. zufrieden* des sult ir sîn g. gegen dem herren 35989.

gevâhen *stv. ergreifen* er gevie den sit *gewöhnte sich an* 2380. 3658. *u. ö. gewinnen* urhap 2714. menlichen sin 16550. er gevie daz goteshûs in haz 23766.

gevallen *stv. verfallen* in zageheit 2955. *zufallen, mit dat. d. pers.* Polken geviel ûf Ligniz sîn erbe 22137. 22138. *widerfahren* swaz iu heiles dran gevolt 13138. daran *sich wozu entschließen, stimmen für* 12246. 32426. wie aber daz gevelt, daz *wie das kommt, dass* 41353. *gefallen* gevellet 13290. swer im darzuo wær gevallen *wer ihm dazu gefiele* 59576.

gevangen *swm. der gefangene* iren gevangen 4597. die gevangen 4306. mit gevangen 4473. *u. s. w.*

gevar *adj. färbig* daz der Unger wazzer gar werde nâch bluot g. *die farbe des blutes erhalte* 78407 *(conject.)*.

geværde *stf. feindseligkeit* der geværd, die er im truec, hiet er widerstrebt 27026.

gevære *adj. feindselig, mit dat.* der was diser stat êr gehaz und g. 65985. *mit gen., beflissen, versessen auf* si sint ir verderbnus g. 82658.

gevære, gevâr *stfn. feindseligkeit* von der *(quorum)* haz und geværen 16658. zwischen in beiden 17256. g. nît und haz 22441. hezzige g. einem tragen 74204. mit mortgîtigem g. 97416. zuo g. *in böser absicht:* tuon zuo g. 12445. tuon ze geværen 42335. der rât geschach im ze g. und zungemach 22399. diu Ungebitikeit kumt mir zuo g. 18214. ân gevâr *ohne hinterlist* 12657. ân gevære *aufrichtig* 14331.

gevâren *swv. gefährden, mit gen.* mit swiu man ir moht gevârn 23162.

geværic *adj.* der uns dâ g. ist *uns nachstellt* 44866.

gevarn *stv. fahren* gâhen, swaz si mohten g. 30154. gegen Engellant 4119. wie nû gefuer der kunic *welchen weg er nahm* 85426. *abstract* daz si wol mit im gefuor *mit ihm wohl fuhr* 2695. übel 4298. 4796. *unpersönlich* dô ez allez gefuer *ergangen war* 33593 *(conject.)*.

gevater *stm. gevatter* 73266.

gevazzen *swv. erfassen, an sich bringen* unz er die burge und die stet gar an sich gevazte 14297.

gevêch *adj. feindselig* daz er in wær g. 9831.

gevelschen *swv. für falsch erklären* der alten schrift wârheit gevelschet mich des nimmer hie *straft mich des nicht lügen, bestätigt meine rede* 22886.

geverte *swm. gefährte* 2052. 50360.

geverte *stn. fahrt* got lâz iuch guot g. hân 1442. 2850. ir g. zuo den Tiutschen 8149. sîn g. fürbaz *sein vormarsch* 7478.

gevertigen *swv.* wie er gevertigte hin wider den boten *mit welcher antwort er den boten abfertige* 69945.

gevider *stn. gefieder, bildlich* sô er der kraft g. rêrt gegen des tôdes mûze 39029.

gevirren *swv. entfernen* dehein nôt mac mich geirren noch dâven g. *mit folgd. satze* 82806.

gevolgen *swv. folgen* daz ir kûm gevolgt ir wîser *kaum folgen konnte* 4719.

gefreischen *stswv. erfahren* dô er gefriesch diu mære 5538. 5665. 6113. sînen tôt 8810. daz dinc 11143. des mannes durchnehtikeit 12956. dô er gefriesch von der wal und daz tendelieren 12442. er gefriesch und bevant 23519. 64819. und ersach 33898. und vernam 22787. der het daz dinc nû gefreischt 60701.

gefriesen *stv. gefrieren* sô ez gefriuset 9679.

gefriunden *swv. reflexiv, sich befreunden* dô si zeinander gefriunten sich 81637.

gefriunt *adj. versehen mit verwandten* er wær ein wîser man, wol g., rîch und edel 59065.

gefüege *adj. angemessen, vernünftig* 11468. *geschickt* wol g. 11767. *passend* 22003. daz diu vart wurde g. *gut ausfalle* 13650. *klein* ein berc gefüeger und niht hôch 15319. in gefüeger gestalt des lîbes und der jâr 17736. *Vgl. dazu das adj.* gefuoc: *vielleicht ist dieses bloß eine unumgelautete doppelform.*

gefüege *stf. schicklichkeit, geschicklichkeit* des êrsten mit g. bezzerunge eischen *im guten* 12954. *ebenso* mit gefüegen 15791. *Vgl. dazu* gefuoge, *das vielleicht nicht stammverschieden, sondern bloß eine unumgelautete doppelform ist, wie* gefüere *und* gefuore.

gefüegen *swv. reflexiv, sich fügen* sît ez sich sô gefuogte 10845.

gefüere *stn. s.* gefuere.

gefugel *stn. gevögel* 96164.

gefuoc *adj. klein* der *(gpl.)* was doch g. *die waren in mäßiger zahl* 25470.

gefuoc *stm. geschicklichkeit, das allerdings* 58112 von sînem gefuoc *durch conjectur herzustellen geraten war.*

gefuoge, gefuoc *stf. schicklichkeit, geschicklichkeit* mit gefuoge und mit kraft 1390. mit gefuoge 2006. mit gefuoc 16158. 17488. 28940. mit dheiner gefuec 30791. mit heimlicher gefuoge 87413. mit schœner gefuoc 90703. *Da auch für das gekennzeichnete fem. die formen* gefuoge *und* gefuoc *im reime wechseln, so ziehe ich die formel* mit gefuoc *zum fem.* gefuoge *und nicht zum stm.* gefuoc.

gefuore, gefüere *stn. vortheil* durch iwer êre und gefüere 2963. sîn gefuore und sîn êre 42160.

gefurdern *swv. fördern, nützen, mit dat.* 69512.

gegân, gegangen *an. und stv. gehen* daz er wære gesehen in daz hûs gegân 42507. nie von kuniges kinde wart gesehen alsô swinde über velt gegangen 4711.

gegen, gen, gein *1) präp. mit dat. (der acc.* 95232 *steht an verderbter stelle) gegen, nach, gegenüber, in bezug auf* 126. 149. 155. 165. 767. 1447. 1751. 2008. 2160. 2271. 2314. 2343. 2475. 2747. 3729. 5605. 6962. 7510. *u. s. w.* gegen — über 8419. *2) adv.:*

gegen setzen *swv. reflexiv, sich entgegenstellen* sô daz er sich mit wer gegen niht mêr sazte 173.

gegende, gegent, gengde *stf. gegend* ûz maniger lande gegent 15210. 56960. diu gegent 78666. der gegenden phlegen 30861. die gengden wol über ein halbe mîle hôrten den sûs 57129.

gegenrede *stf. gegenrede, rechtsstreit* komen ze g. 37923.

gegenrennen *subst. inf. entgegenrennen* 11026. 41776.

gegenwart *stf.* ze gegenwarte wesen *gegenwärtig sein* 86673.

gegern *swv. begehren, mit gen.* 10400.

gegrunden *swv. grund finden* daz si mohten g. vor der tiefe unden 96198.

gehaben, gehân *swv. gewinnen, haben* die maht 2017. die besten die man moht gehân 2497. swaz si mohten gehaben kleinât in ir gewalt 3306. daz gras 21203. daz wir in *(gegen sie)* mehten strît gehaben und ouch her 45255. waz er an im möht gehân an helfe *wes er sich von ihm (an hilfe) versehen könne* 2048. 66397. 82961. 83107. *festhalten, standhalten* 7253. *reflexiv* gehabt iuch dester baz *lasst es euch um so wohler ergehen* 2980. wie si sich darzuo gehab *sich dazu verhalte* 4700. sich bî dem himel gehaben *aufrecht erhalten (auf dem pferde)* 16457. *sich halten an, mit gen.* si gehabten sich ir rehtes 39894. ouch sullen si sich des gehaben *sich daran halten, darauf verlassen, gefasst machen* 66884. 82172. des gehab ich mich und ouch er 82605.

gehac *stn. gehege, verhau, bildlich* dishalp dem g., daz dâ von den tôten lac 49163.

gehaz *adj. feindselig, mit dat.* g. und abholt werden 22384. g. und ungereht 27635. g. unde gram 27883.

gehazzen *swv. hassen* got gehaz den lesten! sprâchen, die dâ fluhen hin *wehe über den letzten!* 7435.

geheil *stn. hs.* 1. 2 *für* heil 90350.

geheim *adj. vertraut, mit dat.* 7538.

geheime *stf. heimlichkeit, vertraulichkeit, vertrauter umgang* phlegen mit 6712. komen vons rîchs g. 19529. g. und geselleschaft 40215. die g. und die êr, die gen landes fursten enther mîne vorvarn habent brâht 41855. der hete sîn dinc allez in g. *war in allem sein vertrauter* 42447. 46346. phlegen mit diu g. *coire cum* 21480. *geheimnis* daz ich mit iu wart enein mîner geheim und mîner sache 625. in g. *insgeheim* 12520.

geheiz *stf. verheißung* mit guot und mit g. 8208. 10116. *plur.* guot geheize 13892. 13896. snelle mit geheizen 15157. mit guoter geheize 12137. 21075. mit gâb und mit guoter g. 32714. rede und g. 56807. 67109. swes dô schuldic wær beliben der kunic an der g. 85561.

geheizen *stv. verheißen* si gehiez ze gewern 1895. g. noch versagen 22592. sîn selbes herz im daz gehiez *stellte ihm in aussicht* 1120. den g. schaden 41814.

gehelfen *stv. helfen* dem abt an der wal 38398.

gehellen *stv. übereinstimmen, die pers. steht im dat. oder mit* mit, *die sache im gen. oder mit präp.* des gehil ich 27549. 92931. si gehullen in ir muot *mit folgd. satze* 2121. dem gehal her Hadmâr 1312. 1320. her Wulfinc gehal in des 2103. die selben der frouwen des gehâlen 11640. si wart mir nâch

jehund und aller dinge geheln 18265. si gehullen in der mære 45483. der verrâtnus 76823. die mohten niht g. under in über ein 86104. der selben zweier herren dinc gehal vil wol über ein 5943. daz ir beider sin gehæl über ein 39654. swâ diu meiste menige hin gehæle mit dem râte *welchem beschluss die meisten beistimmten* 46451. der kôr und die dienstman gehullen an den bischolf *standen auf seite des bischofs* 5355. si gehullen daran 1395. 5577. an daz 1575. an daz dinc 9865. an den rât 45498. 54378. mit den gehullen (si) ouch enein 1345.

geheln *stv. verhehlen* 120.

gehêrt *adj. partcp. geschmückt?* ein gesinde gehêrt 56740.

gehezzic *adj. feindselig* g. unde gram 47878.

gehirmen *swv. ruhen* vor des herzogen zorn 30315. dô er enphant der wirm, dô moht er niht gehirm 40343. *ablassen* 11225.

gehiure, gehiwer *adj. schön* 7917. diu süez und diu gehiwer 7881. *fügsam* 1849. *als epitheton ornans* der gehiwer, der herzog *der 'treffliche'* 29759.

gehôren *swv. hören* die botschaft 2065. daz 5122. *u. ö.* dô er gehôrte und gesach 2012. 2326. 30054. *gehören* hubscher muot und wâfen zeinander niht gehôrt 728. diu ze suone gehôrte 18561. swaz zêren gehôrt 35806. dâ gehôrt niht gîgen zuo 373. die gehôrten zuo den landen niht 9222. dâ latîne zuo gehôre 13103. darzuo arbeit gehôrt 18105. *u. ö.*

gehôric *adj. gehörig* daz ze Koboltspurc g. (gehort *hs.* 4. 5) wære 44083.

gehôrsam *adj. gehorsam* g. und undertænic 28095. daz er im niht g. wolde wesen noch volgen nâch 36562.

gehôrsam *stf. gehorsam, im geistlichen sinne* 5472. 5795. 8267. 28531. 36421.

gehugnus *stf. erinnerung* dîn *an dich* 63575.

gehuldigen *swv. hold machen* daz er den man liez im g. *sich mit dem manne versöhnen ließ* 32150.

gehulfic *adj.* daz si im g. (gehilfleich *hs.* 5) wæren *ihm hälfen* 5930. der reis *zu der kriegsfahrt* 41412.

gehurn *stn. gehirn* waz im kom in daz gehurn 5288. 18188. diu râch lac im in dem gehurne 30324.

gehûsen *swv. im hause unterbringen* ê er sîne geste gesedelt und gehûset 52431.

geil *adj. froh, erfreut, mit gen.* 8701. 21498. 67186. *übermütig* 86107.

geîlen *swv. eilen* swaz er moht g. 71090.

geinnern *swv. inne werden lassen, erkennen lassen, mit acc. und gen.* in des 8898. genâden wil ich iuch g. 74053. *mahnen an* dich des 4966. den kunic des ginnern 14432.

geisel *stf. geißel* si sluogen sich mit geiseln 9447.

geiseln *swv. geißeln* ir buoze si begiengen mit g. unde mit gebet 9452. daz si von g. sîn snel 16133.

geist *stm. geist (als persönliches wesen)* wizzet, daz ez ist ein g. oder ein betroc 62834. die behaften er hiez ledic wesen von den geisten 49621. die bœsen geist 93799.

geistlich *adj. geistlich* aller geistlichen dinge 4979. geistlicher vater 5800. 12990. die geistlichen herren *die ordensritter* 44783. *u. s. w.*

gejæren *swv. trans., aufhalten* 77349.

gejeide *stn. jagd* sich nider lâzen an dem g. 9804. 9829. von gejeides fuore gesagen 19917. ein wîle nemen ze gejeide 40366.

gekart *s.* kern.

geklaft *stn. gekläffe* geklafft *hs.* 1 14957.

gekrenken *swv. in üblen zustand bringen* 9987.

gekurzwîlen *swv. kurzweilen* dô si gekurzwîlten genuoc 42139.

gel *adj. gelb hs.* 1. 2 72650.

gelæbe, gelæben *s.* geloube, gelouben.

geladen *stv.? einladen* swaz er der Unger moht g. von im mit ir gunst *so vieler Ungarn gunst er von ihm (zu sich) weglocken konnte* 22777.

gelangen *swv. langen nach, mit acc.* stap oder stangen 96320.

gelæze *stn. thun und lassen, behaben* 30228.

gelâzen *stv. reflexiv* daz si sich sicherlich an in g. möhten *sich ihm anvertrauen* 6312.

gelazzen *swv. lässig werden* der an triwen nie gelazt 69103.

geleben *swv. erleben* ob iuch daz got læt g. 5894. gemeiner schidliute 36163. armuot 62893. daz 69436.

gelegen *swv.* daz in deheine phaffen getorsten g. niht in die erd *bestatten* 16993. wie si die möhten hin g. *zu grunde richten* 22387.

gelegen *adj.* daz im gelegener wurde der selben sorgen burde *dass diese sorgenlast leichter auf ihm läge* 56247. *Vgl. auch* ligen.

gelegenheit *stf. sachlage* si nâmen ûz alle die g., diu von dem manne was geseit 53965. sînes suns *lage* 80697.

gelegenlich *adj. benachbart* 64379.

geleite *stn. geleite* des kuniges 1453. hân von iu 1547. daz er dem kunic tet 80927. *bedeckung* 12808. g. und zol *geleitsgeld* 12950.

gelêren *swv. lehren, mit doppeltem acc.* in iht guotes 29095.

gelesen *stv. lesen* sô man ir botschaft gelas 423. dô er die brieve gelas 2872.

geletzen *swv. reflexiv* sô daz dû dich an im geletzest dînes unmuotes und des guotes *du dir von ihm ersatz verschaffest für* 53550.

gelf *adj. übermütig, prahlend* mit maniger rede gelfen 76879.

gelvar *adj. gelb* 72650 *(conject.)*.

gelfo *stf. anmaßung, übermut* in übermuotiger g. 32755. 47374. in maniger g. 33589.

gelîch *adj. gleich* ir g. *ihresgleichen* 6806. mit gelîchem munde bitten *einmütig* 47172. daz kunicrîch wære zuo dem stuol g. *würde zum h. stuhle passen* 53318. si sæhen nie sîn sô gelîch dhein fruht ze irem stam *so ähnlich* 87543. daz was in allez g. *galt ihnen gleich* 64724. *pronominell in der verbindung* algelîch, alle gelîch, *alle* 2405. 6818. *u. s. w.*

gelîche *adv. in gleicher weise, ebenso* 2103. 2697. 7495. *u. s. w.* gelîche ligen *passen* 77506. dem gelîche tuon *so handeln, so thun* 630. *u. ö.* dem gelîche schîn tuon *so gebahren* 12232. 64855. 90600. 93057.

gelîchen *adv.* dem gelîchen tuon *so handeln* 11267.

gelîchen *swv. trans., gleich machen* dû hâst gelîchet ze dir mich armez wîp 6607. *reflexiv* daz sich im niht gelîchet *dass nichts sich ihm an die seite stellen kann* 299. diu klage sich gegen diser nôt nimmer mac g. 3258. darzuo sich niht g. wolt diu klâre *gleichen, so wollte sich nicht benehmen* 4722. ze wiu sich daz mug g. *wem das gleiche* 601. 7419.

gelîchen *swv. intrans., gleichen* sô daz im nimmer mêre daran moht gelîchen 1343.

gelîches *adv. ebenso* 12448. 14290.

gelîchnus, -nusse *stf. gleichnis* 16159. 57612. *so wohl auch* 43818: wie lang an allen sachen die Unger ir rede machen, ê si zieglichen dingen ir gelîchnus für bringen.

gelîden *stv. leiden, ertragen* sô lîde, swaz si g. mug 4669.

geligen *stv. liegen* sô ein bâbst gelac tôt 258. 2668. 19190. an den beiden gelac al sîn êre 673. *u. ö. aufhören* dô gelac der Unger schallen 10221. sîn helfe ist gelegen 49573. *unpersönlich, es verhält sich* wie ez umbe den gelît 2742.

geliger *stn. lagerung* haben 11168. von des geligers heswære 78783. geligers *hs.* 5 3033.

gelîhen *stv. belehnen* ê er in allen gelêch *ehe er mit der belehnung aller zu ende war* 12789.

gelimph *stswm. passlichkeit, geschick* er het ze ritterschefte liutsæligen g. 16501. 75361. an den Bêheim man spurt vil bezzeren gelimph ze buhurdiern 17918. ein dinc vil des gelimphen gap *etwas ließ ihre bitte sehr angemessen erscheinen* 29731. durch sîner zuht gelimph 32314. daz man gelimphen spurt an irer antwurt 92283. mit gelimphen antwurten *passende antwort geben* 13312.

gelinc *stm.* daz von den schephen ûf geleit dem menschen werde sîn g. an übel und an guotem dinc *geschick* 12701. si flugen nâch gelinc *aufs gute glück* 96194.

gelinden *swv. besänftigen* iwern muot herten 56834.

gelingen *stv. unpersönlich, glücken* daz mir sô gelinge 7. dô im dâ sô wol gelanc 1742. mac in g. gegen dem Karlot 3672. *u. ö. subst. inf.* im nam ouch für g. maniger *hielt es für einen glücksfall* 1076.

gelit *stn. glied, gelenk* die muosten rüeren iriu glider 254. zehant lazzent unde serbent alliu gelit 24497. ir glider 25665. dô wart ûz den geliden manic bein verriden 90445.

gelle *swf. nebenbuhlerin* 74486.

geloben *swv. geloben, verheißen* daz 1409. swenn ich des sold ab gân, des ich gelobet hân 62827. g. und geheizen 17007. *mit inf.* dem gelobt er volleist unde undertænic wesen 33559. *mit inf. mit* ze 1434. 41443. *mit folgd. satze* er gelobte den herren, daz 1749. 44113. *ankündigen* iedoch gelobt er noch enseit 3134.

gelôsen *swv. los werden* swes er niht g. mohte, daz liez er dâ bestên *das pfand, bezüglich dessen er seine schuld nicht einlösen konnte, ließ er da* 22747.

geloube, gelæbe *swm. glaube* mîn gelæbe ist *ich glaube* 5742. die kristens gelouben wæren 44981. *der christliche glaube* 62642. 62644. *das credo* den gelouben sprechen 3447.

gelouben, gelæben *swv. glauben* 672. 1309. an got 3454. *u. ö. reflexiv, verzichten, sich entledigen* diu sich freuden und guoter kleide het geloubet und bewegen 1837. der gehôrsam woldens sich gelæben 80667.

gelt *stn. geld, rente* sîn gulte wart gezalt ûf zwelf tûsent marc geldes 33612. daz im nâch lêhens orden ledic wære worden hundert marc geltes oder mêr 61061.

gelten *stv. vergelten, erstatten* gip wider unde gilt 1248. ez 12604. g. und ab rihten 22566. den schaden 32168. *intrans., gelten, wirkung, kraft haben* daz doch lutzel galt 65827. dô daz ouch niht engalt 67133. *mit folgd. conjunctivsatz* 78259.

gelub *stn. gelöbnis* 40007.

gelubde *stn. gelübde, gelöbnis* 2341. 10184. 10430. 40487. 40968. 44168. 44171. 63073. 75976.

gelucke *stn. glück, geschick* 1725. 91010. und ob iwer einer velt des geluckes under 4047. g. daz ist sinewel unde doch sô sinewel niht 12642.

gelust *stf. begierde* durch dheiner kurzewîl g. 287.

gelusten *swv. unpersönlich, mich gelüstet, verlangt, mit acc. d. pers. und gen. d. sache* des si gelust 5009. 7488. swie sô in gelust 48619. *mit folgd. inf.* 11010.

gemach *stm. (wohl auch stn.) bequemlichkeit* solhen g. darzuo vinden 90991. mit g. *bequem* 233. mit g. und mit êren 9775. *wohlbefinden* 1560. *ruhe* gemaches phlegen 6082. *wohnort, quartier* varn an sîn g. 168. daz ich die gîsel füer an mîn g. 4158. 14165. an sînen g. kêren *heimkehren* 11877. wellent er (des rîches adelar) kêr ze gemache und ze neste 12069. *sprichwörtlich* si hiez in varn an sîn g. *sich heim trollen?* 4661. g. schaffen 2543. den frouwen ir g. bescheiden 1295. *von sachen:* die kiele an ir g. bringen 3879.

gemachen *swv. machen* zanger g. 563. nider g. *erniedrigen* 35133. die sich noch an den sachen niht getorsten her für g. noch offenlich enpœren *hervortreten* 55806.

gemælde *stn. malerei* mit schrift noch mit g. 65407.

gemanen *swv. mahnen an* 2387.

gemæze *adj. passend* g. wesen darzuo 37788. er wær im niht g. an ruow und an gemache 54274. im *ebenbürtig* 67749.

gemechlich, -lichen *adv. bequem, gemächlich* 9691. 14831. 85287.

gemehel *stf.? gattin* herzog Otten er sîner tohter eine ûz las ze g. (gemehelen *hs.* 4, gemahel *hs.* 1) und ze konen 18489.

gemehelen *swv. ehelichen* der si gemehelt (gemahelt *hs.* 1) het 17975. daz er die êrlich gemehelt het 84945.

gemeine, gemein *adj. gemeinsam* mit gemeinem munde si im jâhen *übereinstimmend* 75264. sô woldet ir gemeiner fuor der andern widerstreben 92348. *gemeinschaftlich, neutral* 69637. g. wesen an dem reht 72624. *unparteiisch* gemeiner rihtær 12667. g. unde sleht dem herren als dem kneht 53361. *gemeinsinnig* 96247. *zur großen masse gehörig* dem gemeinen volke in der stat 14215. *allgemein* ein gemeine spel 30190.

gemeine *adv. allgemein* 2441. *durchweg* 88196. *gemeinsam* 90820.

gemeine *stf. versammlung, gesellschaft* 84183.

gemeiniclich, -lichen *adv. allgemein, gemeinsam, insgesammt* 1065. 6294. 8860. 9435. 14141. 45671. 47404. *u. ö.*

gemeit *adj. froh, mit gen.* daz sîn der kunic wart g. 9655. 15128. des wâren si g. 16251. *als epitheton ornans, kühn, stattlich* Ruodolf der furst g. 90189. ein twerc stolz und g. 62547.

gemerke *stn. grenze* 6266. 11863. 25081. 25222. des gemerkes strich 18755.

gemezzen *stv. durchmessen* mit worten 3006. zellen, wegen und g. daz guot 29581.

gemieten *swv. belohnen* den Zæwisch mit dem kunicrîch 18373.

gemiure *stn. gemäuer* 50475. 59815. swer dem gelucke sô trût, daz er grôzin gemiwer bût ûf mollen und ûf weichen grunt 80325. 83697. *mauerwerk* 59873.

gemliche *stf. spaß* wand er im alle gemlich niht liez entslîfen 42976.

gemüete *stn. sinn, gesinnung* 2061. übelez g. 11700. iwer sin und iur g. 13774. 14281. sîn g. neigen ze güete 14355. des freut sich sîn g. 18750.

gemuot *adj. gesinnt, gewillt, geartet* sô g., daz 931. menlich g. 3670. 15580. diu tugentlich gemuote 668. 7055. übels g. *übles sinnend* 31607. der valsch gemuote 40151.

gemuotvagen *swv. zu willen sein* in sînem siechtum kund si im baz g. denne alle, die sîn phlâgen 68537.

gemuozen *swv. intrans., muße haben* dô der furst in Österrîch gemuozte 78732. *trans., muße verschaffen* dô der unverzeit von der arbeit gemuozet unde ledic wart 35543. *reflexiv* dô si sich gegruozten und dâvon gemuozten *und damit zu ende waren* 43538.

gên *an. vb. gehn* 8101. 11412. *u. s. w.* si kom gegangen 4718. er kom gegân 98301. er engie *(conj.)* im enkegen 41056. swer hin an het gegangen 29342. der bote gie für den kunic stân 11185. 88164. daz im an daz leben gienge 20421. dô ez im umb den lîp gie 16799. gêt ez über ander kristen 45602. ein urteil über in gêt 93913. wie man mit im übel gie *verfuhr* 88361. sus gienc ez under in entwer 414. der strît gêt entwer 669. daz palas gie ze hûf 3613. mir gêt nôt der rede *mich lässt das wort im stich* 4076. ez gie *(conj.)* in nider oder hô *es gehe ihnen übel oder gut* 9799. hin g. *s.* hin.

genâde *stswf. gnade* genâden an im mêren 5773. *gsg.* gnâden 18451. gnâde 40697. daz er si ûf sîn gnâde næme *begnadigen* 9133. noch daz næm ûf die gnâde sîn *sich gnädig erweisen* 31434. daz er in het in gnâden und in hulden 23345. g. und gemach hân 24910. *elliptisch* genâde *dank* 4354.

genâden *swv. gnade erweisen* daz ir helft und rât und genâdet mir 73775. *danken* sêr genât er im des guotes 5773.

genædic *adj.* genâdig, genédig *hs.* 1. 2 79011. 79269.

genædiclich *adj. gnädig* g. geschiht 1874.

genædiclich *adv. gnädig* tuon 1549. 1858. ez stuont g. *(mit seiner gesundheit)* 68543.

genæme *adj. schön* 7978. *wolgefällig* wie g. und wie lobsam vor got wær diu gehôrsam 28530.

genanne *swm. namensgenosse* 49554.

geneigen *swv. beugen* iwern unmuot 4906. die stat 77700.

genendic *adj. kühn, mutig* die dâ wâren g. (genâdig *hs.* 1. 2) bî den jâren 79011. Kalîs daz lant g. (genédig *hs.* 1. 2) 79269. *superl.* der genendigisten (genedigist *hs.* 4, genæmisten *hs.* 5) einer 1311.

genendiclichen *adv. mutig* strîten (gnediglich *hs.* 1. 4. 5) 821. 3045.

genennen *swv. namhaft machen* 8393.

genesen *swv. am leben bleiben* 255. 749. si genâsen 817. ich genis oder stirbe 2807. daz leben und sîn g. 28687. *u. ö. sich retten, sich wahren, mit gen.* er

genas niht sterbens 832. daz si der fremden geste zornes wol genas 31888. darumb daz wir genæren und der helle über wæren 49919. *und mit folgd. satze* der deheiner des genas, er müest daz houbt verliesen 4321. *mit* vor: dâ si wol genas vor irem bruoder 10273. *genesen, entbunden werden, mit gen.* dô si ires sunes was g. 1884.

gengde *s.* gegende.

genieten *swv. reflexiv, mit gen., sich zu thun machen mit* daz er sich sterbens muost g. *dass er den tod über sich ergehen lassen musste* 16429.

geniez *stm. vorteil* durch g., den man von des rîches guote het 262. durch iwern g. 13113. er verkôs den g., den der hof dâven nam 5260. den selben g. umb kunic Ruodolfen er ouch wolde erwerben 21655. ân g. und âne gâb 12234. *lohn* ob er solhen g. het versolt 22493.

geniezen *stv. vortheil haben, mit gen. d. sache* des 2232. 3588. *mit folgd. satze* 2651. enkelten des ich nie genozzen hân 71. *mit gen. d. pers.* sîn umb tûsent marc *von ihm um 1000 mark vortheil haben* 9054. ir 91661. *mit acc. d. sache* swaz si mohten g. des guots 61280. *mit acc. d. pers.* die selben heiligen froun wolt der kunic ouch g. *sich zu nutze machen* 9612. *mehrere dieser constructionen vereinigt* 12417. daz sîn der phalzgrâve hât genozzen beidenthalben, daz er die hantsalben reit ûf vierzic tûsent marc, die er ir het genozzen 12421.

genist *stf. erhaltung des lebens, rettung* ich lob im deheine g. wan dise zwô wochen 4650. für des kummers g. *um sich vor der bedrängnis zu retten* 19085. zuo des lîbs g. 19242. *entbindung* sîn frouwe bekom mit g. einer tohter 2364. in der selben frist nâch der natûr g. diu herzogin gebar eine tohter *wohl: gemäß der natürlichen zeit ihrer entbindung* 70383.

genôte *adv. eifernd* der abt sich zorniclich gehabt unde sprach g. 42055.

genœtic *adj. dringend* einer genœtigen sachen 20468. durch genœtige rede 36006. genœtige botschaft 72002. *mit gen., eifrig beflissen* daz des bischolf Eberhart nie sô genôtic wart ze stiften 36565.

genôz *stm. mit gen.* er was dienstmans g. *standesgenosse* 15981. manigen bolz grôz, phîlær g. *pfeilergleich* 59810. *adjectivisch gebraucht, was gleich, ebenbürtig ist, mit dat.* ez (daz her) was niht g. an der zal der Franzoisære her 3758. 6405. *verbindung der constructionen* ein meintât, der dheiniu wære ir g. 68602.

genôzen *swv. trans., an die seite stellen, vergleichen* sô mohte man der gehiwern fürspan wol g. zwein landen 7918. *reflexiv* daz sich dhein guot genôz mit widerwâg dâgegen 4913. *intrans., an die seite treten, gleichen* an miltikeit dhein kunic im moht g. 875.

genüege *stf. genüge, fülle* swer des rîches krône trüege, der gewunne schiere g. 12494.

genüegen *swv. unpersönlich, mit acc. d. pers. und gen. d. sache, genügen* vil wol mich des genüeget 2284. 4107. 4221. 5580. 10844. 11535. 15058. *u. s. w.* swie in und sînen rât genüegt 27451. welt ir iuch lân g., daz 55974. *zufriedenstellen, freude, genugthuung machen* kunic Wêlân des genuogte 9265.

genuht *stf. genüge, fülle* den er læt sehen an an freuden solhe g. 12696. diu zuht, die er hât mit der g. *in fülle* 22953. an tugent volle g. geben 38820.

genuoc *adj. genug, mit gen.* der rede nû g. sî 492. ez wær kunic Daviden der kunst g. gewesen 722. iur êren, der ir habt g. 9934. der was vil g. 43527. ir was mêr denn g. 84899. ez was sîn g., daz *es war eine tüchtige leistung* 66975. *elliptisch* ob si niemen het verworren denne von Admunt der abt, sô heten si g. gehabt 35551.

genze *stf. vollständigkeit* der die fuor mit genze erkande *ganz* 21217.

genzlich, ganzlichen *adv. vollkommen, gänzlich* in sînen hulden wesen g. und sô stæte 6240. sô g. und sô gar 22878. ganzlichen 89743.

geobern *swv. die oberhand gewinnen* unz er die burc geobert 10890.

ger *stf. das begehren, verlangen* nâch sîner ger 2118. ez ist wol nâch mîner g. 4664. des kunigs g. stêt darnâch 4032. sîne g. erfullen 24285. ze sturmen was ir g. 97021. *in der redensart* mir ist ger *mich verlangt* wie ernestlichen g. den Tintschen an die Walhen was 3038. dem patriarch was g. ze strîten 34375. *ich habe es eilig* im ist g. 4518. dem von Tischou wart niht sô g. *hatte nichts eiligeres* 33009. der liez im wesen g. ze draven 33093.

gêr *stm. wurfspieß* g. und strâle flugen 7385. *die spitzen des fallgatters* die îsnînen g. 95613. *das keilförmige zeugstück unten am rocke* 20028.

gerasten *swv. rasten* dô er nâch dem schaden geraste 8966.

geræte *stn. vorrat* des wold er im g. tuon *verschaffen* 7053. wie man nam daz g. an hüenern 7782. von zam und von wiltpræte was dâ solch g. 8051. solhez urlinge bedarf niht der smiuge, ez muoz gerætes phlegen 66069. *alles was zum haushalt notwendig ist* des fursten wart bereit ûf den Kalenberc g. 65627. er hiez ir dâ tuon g. 9258.

gerâten *stv. raten* mînen kinden zuo deheiner suon 4887. *intrans., eintreffen* daz ieglich herre frî liez, swie dick in fürbaz geriete, swaz er unrehtes inne hiete *wie oft das in zukunft sich ereigne* 95916. *mit gen., entraten* diu tegliche diet, der sîn hof niht geriet 80993.

gerâten *adj. partcp.* wol g. *wolgeraten* 5157. *Vgl.* wolgerâten.

gerbe *s.* geerbe.

gerben *swv. bereit machen* unserm herren ze ruom heten si sich alle gegerbt und an gelegt 28216. die buochvel unde leder gerbent *gerben* 65678.

gerech *adj. gerade* die krumben machet er gerechen 49618.

gereht *adj. gerecht* 142. *u. s. w. tauglich, geschickt* zer zeswen und zer lerzen was im g. ietweder hant 1465. an zeswen und an lerken was er g. und behende ze 20966. *bereit* gegen Wienen wart g. ze varen herzog Albreht 68226. g. tuon 92654. *behilflich, geneigt* wesen einem 28054. machen einem 69497. dem sint si (die vier tugent) g. und undertænic 22990. daz er im wær g. daran und genædic 26639.

gereht *stm. ausrüstung* aller der g., dâ man die vînt mit vêht 72158.

gerehten *swv. zurecht machen, richten* etlicher sînem lîbe gerehte sîn harnasch 15681. ir soumsetel 26179. barken 51771. *ohne acc. d. sache* daz er im hiez g. und sîner swester *alles fertig machen* 20195. *mit folgd. satze* 75196. in *(dat.)* dar *dahin schaffen* 78529. *reflexiv, sich bereit machen, rüsten* 29001. sich darzuo g. mit rossen und mit harnasch 16272. 49262.

gerehtikeit *stf. billigkeit, gerechtigkeit* 7599. 16929.

gereisic *adj. reisig* 79322.

gereit *stn. ausrüstung des pferdes* wurken zæme und g. 7689. 38441.

gereiten *swv. rechnen* dô si næhst gereiten samt *zusammenrechnen* 70480. *berechnen* 74267.

geretten *swv. retten* daz hûs 9143.

gerich *stn. rache, strafe* bejagen 4008. nemen an 4868. 5684. 8589. 10017. mîn g. muoz ergên über daz hûs 29473. daz er daz g. liez gên über mich 36856.

geriht *stn. gericht* urteil des gerihtes 23290. guot g. tuon 97624. g. und fride schaffen 23296. sît doch daz rîche wesen sol überfluzzic unde vol gerihtes unde rehtikeit 71610. über den gie anders niht wan des tôdes g. *(für* gerich, *des reimes wegen?)* 64691. *speise* maniger hand g. man für die Unger holt 8093.

gerihte *adj. gerade* varn, sich heben den gerihten strich 9696. 17327. 75890. 93296. si warten ûf sich den gerihten strich 71139. nû was er den gerihten stîc 39309.

gerihte *adv. gerades wegs* hin fuor diu hêre geriht für die veste 4601. *Vgl.* gerihte *stf.*

gerihte *stf. richtigmachung* mit g. volwurken die zal *richtig* 8085. *gerader ausweg* daz si darûz mit niht kunden vinden dhein g. *modus procedendi* 85608. *adverb. accus.* die gerihte, geriht *gerades wegs:* er fuor die g. ûf dem mer gegen Pullen 154. 28652. 30553. 31868. *u. ö.* er volg in die g. 25213. *ebenso fasse ich* 31060 *auf:* dô hiez er an daz hûs

trîben alle die geriht, dâmit man enwiht machet erkêr unde mûr *er befahl allen geradeaus gegen die burg (das) zu treiben, womit. Vgl.* gerihte *adj. und adv.*

gerihten *swv.* die gîgen *stimmen* 25439 *(vgl. jüng. Tit.* 3460).

gerihteshalp *adv. in beziehung auf das gericht* 1062.

geringen *stv. ringen* mîn begierde nie darnâch geranc 8490. möht ich nur mit dir g. *wenn ich nur Dir gewachsen bin!* 94076.

geringen (geringern *hs.* 5) *swv. leichter machen* sô möht im sîn swære burde geringet werden ein teil 41193. 85698.

geriten *subst. partcp. s.* rîten.

gerîten *stv.* als bald er von dann gereit *geritten war* 3475.

geriune *stn. geraune* daz geriun und daz gebriwe 55756.

geriusche *stn. lärmendes treiben* lât sîn iur g. (geteusch *hs.* 4. 5) 699.

geriwen *stv. unpersönlich, mit acc. d. pers., mir thut leid, mich reut* die herren sêr gerou der Unger vart 2372. ez gerou den kunic, daz 9756. 79781. nimmer mich daz gerouwe *(prät. conj.)* 22539. 33002. in geriwet sîn langiu bit 25393. dô gerou ez si sêre 48691. 67521. 86846. smæhe, diu iuch gerûw hernâch 87256.

gerlich *adv. insbesondere* 16745. *meist in der verbindung* und doch g. 12715. 45307. 62665. 70577. doch g. 55172.

gern *swv. begehren, bitten, mit gen.* 32712. strîtes 58805. einer bet 90707. swes er gert oder bit 1408. 11233. daz daz lant sîner kind eins ze herren gert 1401. *mit folgd. inf. mit* ze: swer ir ze wizzen gert 28149. 45852. *mit acc.* daz 38120. *mit gen. und* an: des man an in gert 2. 5383. 5874. 7488. *die sache mit* umb *ausgedrückt* an den bâbest man dô gert umb einen meister 8717. dâfür nihtes g., daz *nichts dem vorziehen, dass* 21323.

gernde *stf. begehren, begierde* 55866.

gerne *adv. gerne* 1039. 2019. 2531. 4642. *u. s. w.* vil gern 2266. *u. ö. superl.* gernest *s.* allergernest.

gerottieren *swv. in scharen ordnen* ê sich daz her gerottierte 15737.

gerste *swf. gerste* 53221.

gerüemen *swv. reflexiv, sich rühmen* 52422.

gerûm *stn. freier raum, geräumigkeit* daz si wol mit gerûm zuo einander riten 58488.

gerûme *adj. geräumig* dô het man im gemacht den wec sô g. 85845.

gerûmen *swv. räumen, verlassen* swenn er Swâben gerûmte 12539. dô ez diu sêl gerûmte *von dannen gieng* 78330.

geruochen *swv. mit inf., geruhen, belieben, wollen* 452. 544. 638. 1497. 2268. 2992. 3377. 19788. 21881. *u. s. w. mit inf. mit* ze 23439. 27456. 27919. 51728. *mit folgd. satze* 14807. *gewähren, zulassen, mit gen.* daz unser trehtîn ie geruochte solher dinge 6830. *wünschen, mit gen.* in gewern, swes sô er geruocht und daz er an uns suocht 1505. 4359. dô der bâbest niht geruochte sînes guotes 9235. swes man eines geruochte 67860. *mit acc.* ir sult sîn alles sîn gewert, daz ir an uns geruochet 44489.

geruochlich, -lichen *adv. bequemlich* komen über der Wîzel îs 9736. leben 17636. *unangefochten* 4925. 37085.

geruste *stn. zurüstung, bauwerk, belagerungsmaschine* daz man über die gruoben ân g. gie 10924. daz g. an zunden 29751. maniger hant g., diu zuo der mûr bruste solden nutze sîn 77712. ir freuden g. zebrechen 2837.

gesagen *swv. sagen, genau, völlig sagen* 3735. 9158. g. noch geschrîben ûf ein end ez niemen kan 35049.

gesamen *swv. sammeln, partcp.* gesamt 11734. darnâch dû si gesamte unde las 50047.

gesaten *swv. sättigen, mit gen. d. sache* die sturmes gîten vehtens g. 50813.

geschaffen *stv. schaffen, bewirken* frum 5170. er geschüefe daz 5415. *u. ö.*

geschaft *stf. schöpfung* 6611.

geschefte *stn. (f.?) geschäft, collectivisch* der des herzogen gescheftes phlac 27038. *thätigkeit* 21868. ir g. und ir tât für legen 28035. *auftrag* durch des g. und gebot 47442.

geschehen *stv. geschehen* waz dem lande geschach ze leid 1363. von den zwein scharn daz geschach *wurde bewirkt* 675. dâ ist mir leider an geschehen dan daz ich müez ersterben 780. wie daz geschach 807. *u. s. w. mit dat. d. pers. und inf. mit* ze, *zu theil werden, widerfahren, müssen* iu ist ze spiln geschehen ein harte gâch geteiltez spil 5883. der *(nsg.)* iu ze loben ist g. 14813. swaz ie der man gebrou, ze sûfen im daz geschach 67283. daz im die smæhe etwaz ze ringen geschæhe 85008.

gescheide *stn. grenze* bûwen an dem g. hie ze Stîr des landes drums unde dâ des bistums hêrschaft her an stôzet 27771.

geschelle *stn. lärm, getöse* 51234. machen 75994. grôz g. und braht 50599.

geschelten *stv. schelten* dâvon si immer mêr die banier *(acc.)* gescheltent und gefluochent 16213.

geschiehen *swv. scheuen* daz aber ich nimmer geschiehe 38021.

geschiezen *stv. schießen* swie vil si mohten g. 10926.

geschiht *stf. das was geschieht, vorfall, fügung, meist allgemeine bezeichnung für etwas durch den zusammenhang bestimmtes besonderes, 'sache'* 849. 952. 1301. *u. s. w.* übel g. 514. 3050. leide g. 804. genædiclich g. 1874. durch die kunftigen g. 3977. tât und g. 985. diu selbe sache und g. 1927. wesen bot der geschihte und der mære 3105. ich weiz wol welher g. im ze muote wart *was er sann* 6515. daz im von dheiner g. möhte misselingen *irgendwie* 4428. *u. s. w.* von g. kom ez darzuo *es fügte sich so* 15326. *eigenschaft* diu werlt, diu dar zesamme kom, der gelîch wær unvernom an zal und an g. 9626.

geschrei *stn. geschrei, ruf* umb klag und umb g. 2626. dô die ûz der huote her mit geschreie brâchen 6826. daz g. heben *den ruf erheben* 11463. mit der Unger g. wil ich sîn unbeworren 26409. 64620. daz jæmerlich g. 83679. *bildlich* ein g. heben darumbe *lärm schlagen* 8377.

gesedeln *swv. mit sitzen versehen* ê er sîne geste gesedelt und gehûset 52431.

gesehen *stv. sehen* 779. *u. s. w.* dô gesâht ir einen phaffen nie sîn als ungehiur 5488. *schauen* daz niemen lange moht g. an der marcgrævinne roc 7905. dô er gehôrte und gesach 2012. 17420. daz ir noch wol geseht und gehôrt hernâch 17821. *u. ö.*

geselle *swm. genosse* ir und iur g. 3470. *freund* 3418. *in der anrede* 462. die gesellen *(die kurfürsten)* 70908. *die geliebte* 74485.

gesellen *swv. gesellen* dô wart si geselt dem marcgrâven ze konen 1206. waz im êren ist geselt *gegeben* 37515. si heten gern mich gesellent *(zu einem inf.* gesellenen?) zuo ir untriwen 40173. *reflexiv,* sich einem *umgehen mit* 706. und sich zin nû het gesalt des capitels ein teil 38617. ob diu minn darzuo sich gesellet 90201.

gesellesehaft *stf. freundschaft* durch g. unsers niwen herren 43360. *anteil* dâ g. und phliht hât mit diu hôchvart 95075.

gesellikeit *stf.* einem tuon *gesellschaft leisten* 17398.

gesenden *swv. senden* 96946.

gesetzen *swv. zurecht setzen, niederhalten* er sold in g., als er die andern gesetzet het 35273 f.

gesidel *stn. der sitz, die sitze* 1579. 7868. man az in den gesideln 68063. in dem g. ezzen 73396. ieglichem was sîn g. ûz gemezzen, darinn er sold ezzen 73399. *der ort wo sie bereitet sind* 7685. 8034. 8110.

gesiht *stf. das anschauen, der anblick* die wolden sich niht nieten sîn mit ir gesihte 803. 19201. mit sîner gesihte kraft 39033. ze gesiht, ze gesihten *mit gen. d. pers., vor augen, angesichts* 33655. 82396.

gesîn *an. vb. sein* swaz herren mohten g. in Swâben 109.

gesinde *stn. gefolgschaft, dienstmannen* 4319.

gesingen *stv. singen* dô der bischolf gesanc und diu messe wart voldœnet 9633.

gesint *stm. begleiter* einen der Kernær g. 82369.

gesippe *adj. verwandt, mit dat.* sô nâhen g. dem kunic 5217. der und der von Kerndenlant wârn g. alsô nâhen 85938.

gesitzen *stv. sitzen* 1534. dô er gesaz ze tische 8048. *sitzen bleiben, standhalten, mit dat.* sô gesitz wir diser drô 56121.

geslaht *adj. von natur eigen, natürlich* diu (tugent) ist im von art g. 2675. dir ist g. manheit, triu und zuht 34571. er ist sô lîhtes muotes, daz im niht êren ist g. 25404. si tet als ir g. was 36945. swem diu ritterschaft niht g. ist *angeboren* 64990.

geslehte *stn. geschlecht, familie* 2273. 92309. *generation* unz an daz vierde g. 2897.

gesmac *stm. geruch* gesmach 30248. der g. wær niht sô hert 49046. 49048.

gesmîde *stn. metallschmuck* ein gewant mit g. wol beslagen 42991.

gesmiugen *stv. reflexiv, sich zusammenschmiegen, ducken* ein sprichwort habent die Swâb: gesmiug ich mich, ich reck mich wol 14866.

gespîsen *swv. mit speise versehen* daz her 30591.

gespitzen *swv. reflexiv* daz der freidic wolf sich ie getorst darzuo gespitzen *darauf sich hoffnung zu machen wagte* 38454.

gespræche *adj. beredt* ein ritter grîsen wol gespræchen unde wîsen 37711.

gespræche *stn. unterredung, unterhandlung* 2535.

gesprechen *stv. sprechen* daz im gen sînen êrn niemen moht g. iht 45113.

gestalt *stf.* ist aber si in der g., daz *so beschaffen* 1809. ein man in der g. *ein solcher mann* 14448. *u. ö.*

gestalt *adj. aussehend* unmenlich g. und ungevar 15944. minniclich g. 35766.

gestân *s.* gestên.

gestanc *stm. gestank* 49053.

gestat *stn. ufer* 17286. 71266. 97001.

gestaten *swv. gestatten, mit gen. d. sache* solher tât g. 31328. *mit dat. d. pers. und acc. (gen.?) d. sache* der gestatet dir sîn niht 37292.

gestecken *swv. stecken* daz ich der sumen dhein zil mac g. noch gestôzen 21052.

gesteine *stn. edelsteine* golt und g. gâben glast 19779.

gestên, gestân *an. vb. zur seite stehen, helfen* mit helfe den herren *(dpl.)* 6445. si gestuonden zallen iren reisen flîziclich 1329. *abstehn* daz er gestüende ab der vart 7543. *mit dat. und gen., zugestehen* si gestên mir der wârheit 33860. *unpersönlich, dauern* darnâch gestuont ez unlanc, daz 4329. 4782. *bleiben* daz gestê alsô hinz hin heim 10094.

gestete *stn. 'die Gstettn', uferdamm* 97003.

gestîgen *stv. steigen, sich erheben* an dhein werdikeit 2791.

gestillen *swv. zur ruhe bringen, besänftigen* sînen haz 9959. ez 96752. *zufriedenstellen* mînin kint und mich 4873. daz volc 40794.

gestirn *stn. die sterne* allez daz g., daz man an dem himel sach 28203.

gestôzen *stv. stecken* in die tonf die hant 502. ein zil 21052.

gestrâfen *swv. rügen* 727.

gestrîten *stv. mit dat., sich messen mit* 2033.

gestrûz *stn. strauß, kampf* 8176.

gesunt *adj. gesund, unversehrt* 4276.

gesunt *stm. gesundheit* leben mit g. 3289. an tugenden rîch, gesundes arm 68522.

gesuochen *swv.* von heime daz rîche *von der heimat ausziehend das reich angreifen* 16214.

geswern *stv. schmerzen* wand in nimmer mêr geswar weder ouge noch zant 564.

geswî *swm.* ir g. *ihr verschwägerter* 2603. *ebenso* lieber mîn g. 42595. vetern, ôheim, geswîn 83742.

geswinde *adv. eilig* 4056.

geswinden *stv. schwinden* dô diu zît hin geswant 566. *intrans., mit dat.* daz dem ors geswant *die kräfte verlieren* 57900.

geswîschaft *stf. verschwägerung* mit g. in friuntschaft wesen einem phaffen 42368.

geswulst *stf. geschwulst* der untriu g. zeinander blæn 61186.

getân *adj. partcp. beschaffen* sô g. 1410. *u. s. w.* ze swelch getâner zît sich hüebe mêr ein bôr *wann immer* 65930.

getât *stf. that* sundic g. 45732. mit g. volfüeren 6959. *geschichte* aller der kunic g. 53.

geteilen *swv. theilen* unz man geteilt des roubes gewin *getheilt hatte* 84821.

getent *stn. geschwätz* ez wær ein langez g. 88044.

getenze *stn. getanze, lustbarkeit* sich hnop grôz g. 130.

getiht *stn.* ob ich ein jâr darob sæze, mit g. ich niht volmæze ir klage strenge *könnte ich ihre klage nicht fertig schreiben* 21847.

getiusche *stn. täuschung, trug* dirre werlt g. 17031. mit sîner unkinsche treip er solch g. 74464.

getratzen *swv. trotzen, widerstand leisten, mit dat.* 95569. 98283.

getrehte, getraht *stn. gedanke, das sinnen* 15337. hân 18899. 49169. ietweder ûf des andern schaden mit getraht was munder 27714. darûf stuont allez sîn getrehte 57090.

getrehtic *adj.* er wart darûf g. und sêre gedanchaft, wie *er sann und dachte darüber nach* 44940.

getreide *stn. getreide* 9357. getreides fruht 52884.

getreten *swv. treten* ir sult nimmer g. einen schrit hinder iuch *mit folgd. satze, ihr sollt nicht davor zurückweichen (ihm zu geloben ..)* 1406.

getriulich *adj. treu* g. sit 416. 2270. *u. s. w.*

getriulich, -lichen *adv. treu* 1774. 1890. 2010. 2083. *u. s. w.*

getriwe, getriu *adj. treu* ein alt getriwer man 598. 798. *u. s. w.* als getriu und alsô sleht 34446. *substantiviert* ein getriwe 97690.

getrôst *adj.* g. wesen *mit folgd. satze, vertrauen* 3173. er wart hôhe g. *gewann hohe zuversicht* 4313.

getrûwen *swv. mit dat., trauen* er getrût niemen denn dir ein 659. 2107. si begunden niht getrûn irn rossen 3784. sît ir mir sô wol getrût unde ûf mîn manheit bût 62624. *mit* an: si getrûwent an einander kleine 96245. *reflexiv, mit dat.* nû meht im selben getrûn kunic Peter *hoffen* 3819. *mit gen.* wer solt g. des, daz *wer sollte das denken* 739. *mit dat. und gen., auf einen vertrauen setzen in bezug auf* des getrûn disen herren 4178. 14483. ich getrouwe dem erzpischolfe des wol 28461. der (gîsel) getrût man im 8399. *erwarten von* wes si ir mohten getrûn 4350. 41819. daz man ir (der insel) des moht g., daz 3930. *zutrauen* dem sult ir getrouwen aller êren 15896. 30194. im einer tôrheit 10549. 89425. *von einem glauben* er getrûte im des niht, daz 97583. *reflexiv, hoffen* im selben er des getrûte 1954. 6234. *mit gen. und* an: wer solde des getrûn an der tiuvelin *das von der teufelin erwarten* 4801.

getûren *swv. stand halten* daz dâfür mac g. 30241. daz si niht lanc möhten g. vor 43143.

geturren *prät. präs., wagen* ich getorst 727. getörste 716. 4118. daz er in der geturste ie geterste gewesen 8242. si getorsten unde kunden 21333. *u. ö.*

geturst *stf. kühnheit, wagnis* wem diu g. sî gezelt *facinus* 212. daz si des muotes werd und der g., daz 4995. umb die frevellich g. 12899. g. und frecher muot 65160. sich underwinden der geturste (-en *hs.* 1. 2) ze werben 69515. daz si mit solhen gegursten nie gedienten dheinem fursten *so mutig* 15131. dem sagten si mit geturstеn 73494. die g. nam zim der herzog *das nahm auf sich zu thun der herzog* 2621. der nam an sich g. *der wurde mutvoll* 28906. *besonders häufig in der redensart* in der g., in den geturstеn: daz mans vernam in der g. ze singen *von denen man gehört hatte, dass sie zu singen wagten* 8266. man wolt mich lîht in den geturstеn niht wizzen, daz *mich nicht für so unternehmend halten* 13580. in der g. wesen *so kühn sein, wagen, willens sein* 2824. 8241. 22091. 27108. *u. s. w. ebenso* in den geturstеn wesen 554. 3018. 5462. 11387. 12818. *u. s. w.*

geturstliche *adv. vermessen* 17009.

getwerkch *hs.* 5 *s.* twerc.

geu *stn.* bûliut und burgære ûf dem geu und in den steten *auf dem lande* 71622.

geudelich *adj. prahlerisch* ditz geudlichez schallen 12327. mit geudelichem schalle *in geräuschvoller freude* 95709.

geuden *swv. laut rühmen, prahlen* mit g. und mit schrîen 4434. er geudet harte

frevellich, daz 6170. manic geudens ruefen erhal 11066. durch guffen und durch g. 75464. mit g. und mit schalle frenten si sich 87888. mit geudundem schalle 91054.

geudiclich *adj. prahlerisch* in geudiclichem schalle 28829.

geudrede *stf. prahlrede* 43326.

geuwisch *adj. bäurisch* geuwischer dörperheit 66629.

gewahen *stv. mit gen., erwähnen* der mære, der ich ê gewuoc 926. 1112. 3702. 3947. *sagen* sîner rede dô gewuoc her Heinrich 1536. der burcgrâf gewuoc sîner missetât sô vil 13368. heflicher red gegen ir 17958. *u. s. w.*

gewahsen *stv. wachsen* unz si gewüehsen zuo ir tagen *bis sie mündig würden* 1122.

gewalt *1) stm. gewalt* 1059. einem tuen 2236. 18195. gewaltes und unrehtes 3945. g. unde kunst 5761. *u. ö. amtsgewalt, vollmacht* den g. hân *mit inf. mit* ze 23597. in êr und in g. den kunic dringen unde schieben 22283. g. und amt 24360. *besitz* maniger êren und gewalt daz rîche verirren 51587. der des bâbstes gewalt *(flexionsloser genetiv)* phlac 45514. *2) stf. gewalt* in mîner g. 3695. 21038. 47500. 55875. 74809.

gewaltic *adj. gewalt habend* er wart g. zÔsterrîche 1768. *mit gen., herr sein über etwas* 1782. 63832. der (frouwen) er g. wære 90137. *amtskreis* 36320. *u. s. w.*

gewalticlich *adv. mächtig* haben, besitzen *u. ä.* 186. 1997. 2177. 2699. 3650. *u. ö.*

gewandern *swv. wandern* zwischen in g. von einem hinz dem andern 14511. *so viel als* gewandeln, *ändern* daz ich gen iu dhein rede ander nimmer gewander 22637.

gewant *stn. rüstung* 42990. 43040. *sprichwörtlich (?):* ê ir die gîgen geriht, langst ê die Unger hânt an der herberg daz gewant *haben die Ungarn längst schon ihre rüstung zu hause?* 25441.

gewant *adj. partcp.* iwer reis ist sô g. *so beschaffen* 1589. wie ez umb urliug ist g. *welche bewandtnis es hat mit* 3668. als diu sache ist g. *wie es sich mit der sache verhält* 72375. nû ist ez alsô gewant *steht es so* 9674. 34591. ez wær alsô g. *es verhalte sich so* 73959. übel 4974. *in verbaler verwendung* ez wart allez anders gewant 230.

gewar *adj. gewahr, gewahr werden, mit gen.* 836. 849. g. und inne werden 14765. *u. s. w.*

gewære *adj. wahrhaft, zuverlässig* 84636. *tüchtig* sô g. und an manheit sô vermezzen 40728. *als epitheton ornans* der furst g. 55286.

gewarhalt *stf. verwahrung, gewahrsam* er solde wîsen hin ze sîner g. diu kleinât 87507.

gewarheit *stf. sicherheit* 6208. 10732. 44856. der sêl 40234. *zusicherung der sicherheit* 6246. *sicherer ort* 27614. 31515.

gewârheit *stf. aufrichtigkeit* 16752.

gewærlich *adv. wahrhaft, zuverlässig* 13740.

gewarten *swv. (beobachtend schauen), sich hoffnung machen* niht mêr sult ir g. von mir 22677. *mit gen.* des sît ouch ir gewartend von mir 82864. *sich verlassen auf, mit gen. d. sache* des gewartet her ze mir, daz 42277. des weld er doch g. datz dem 61398. *erwarten* des man g. solt von in 66431. *mit acc. (?)* diu angest, diu beide wîp unde man von dem soldan gewarte 46043.

gewecken *swv. wecken* menlichen muot gewecte er an in 98504.

gewegen *stv. 1) intrans. (das gleichgewicht halten), helfen, mit dat. und gen.* 40660. *abhalten, mit gen. und dat.* des kan mir nieman gewegen 13600. *mit folgd. satze* 19328. *2) trans., zuwägen, auszahlen, mit dat. und acc.* in daz guot 15550. *abschätzen, vergleichen* darnâch g. ditze her hin enkegen 15388. *helfen, mit acc. und gen.* weder stichs noch slags ez in (im *hs.* 5) nie gewac 62530. *reflexiv, (für* sich bewegen, *sich entschließen) hs.* 1. 2 88325.

gewehenen *swv. erwähnen, mit gen.* dâven ich sîn als mînes hern gewehen sol ze rehte 8128. der *(gpl.)* ich vor gewehent hân 26202. gewehenen der mære 92155. *erklären als* si gewehent des landes ze lêhen 4946.

geweidenlich *adv.* ab zogen *in guter art, stattlich* 61990.

gewelbe *stn. gewölbe* 3599. 30471.

gewelde *stn. die waldungen* 84909.

gewenen *swv. gewöhnen, mit gen.* die Tiutschen sint des niht gewent 6930. 90528. *reflexiv* ze diser arbeit phliht habt ir iuch gewenet niht 79317.

gewer *swm. bürge* wer ist des g., daz 4534.

gewer *stf. bürgschaft* er sol niht swern, für daz er in gewern daz rîche hât gevazzet *er soll das nicht beschwören, zu dessen bekräftigung er den namen des reiches herangezogen hat* 17829.

gewer *stf. besitz, besitzrecht* in nutze und g. haben ein insel 3927. in gewern haben 27148. wie ich der lande kom in nutze und g. 22228. an sîn g. komen 24129. die vest ûz mîner g. lân 41711. niht verleben an Cecili die g. 80512. daz lant behalten in g. dem rîch 92227.

gewerben *stv. thätig sein* als schier der arzet sô gewarp, daz *so gethan hatte* 220. 782. dô in die herren sô g. *(conject.)* zuo dem lande sâhen 1829. dâmit er g. und geleben nâch ir willen moht 16769.

gewerf *stm. unternehmung, geschäft* 2078. des gewerves 2143. zir gewerfe 23506. der g., den er dran het *was er damit sich zu schaffen mache* 2125. *anliegen* 74878. der g. und diu botschaft 53417. *verhandlung* 5911. 32141.

gewerlich *adj. sicher* ein g. stat 76484.

gewerlich, -lichen *adv. sicher* 44838. 57182. 92556.

gewern *swv. gewähren, schenken, mit acc. d. pers.* als verre mich lîp unde guot immer mac gewern *soweit mir leben und habe das erlauben* 2265. ze jungist gewerte der bischolf den kôr 5384. ob wir den iht gewerten 27181. *mit acc. d. pers. und gen. d. sache* wir sullen in gewern, swes sô er geruocht 1504. 4318. 4580. 5034. 5890. 42012. 69237. *u. ö.* diu frou mit trahte in gewerte vier sün und drîer töhter 2730. des selt ir von mir sîn gewert 1528. swes ir mich gewert daran 1585.

gewern *swv. abwehren, verhindern* daz 76722.

gewerren *stv. schaden, verdrießen, unpersönlich, mit dat. d. pers.* allez daz iu gewirret 2795. ich wæn daz noch gewerre vil manigem Franzois 4736. 5649. 7506. swaz iu von mir gewirret 10106. 20282. dem herzogen noch mêr gewar 31389. 33695. 38738. iu gewirret dâven *(von der speise)* niht 78240. 78246. 78283.

gewerschaft *stf. besitz, besitzrecht* 5833. daz der herzog besaz in des landes g. *als besitzer des landes* 26872. ûz der gewerschaft kunic Adolfes bringen 71749. ûz des herzogen g. komen *machtbereich (s. die anm. zu st.)* 73522.

gewesen *stv. sein* 8242. 14243. 30728. lât noch g., daz 16630.

gewin *stm. gewinn* 2554. *u. ö.*

gewinlich *adj. raubgierig* als zwên g. valken 59146.

gewinnen *stv. gewinnen, erhalten* kleine gewunnen, vil verlorn irenthalben wart 15650. ein her g. 383. guoten teil 429. grûs 953. râche 3691. daz bezzer *die oberhand* 3797. dô der helt die vordern reis het gewunnen *den feldzug gewonnen hatte* 31533. ein argen nâchgebûr an dem bischolf er gewan 28855. in *(asg.) holen* 14401. *gefangen nehmen* 50319. 50326. *besiegen* 77289. *erobern* die stat gewan er unde brach 13696. zwei kint bî im *von ihm* 1209. mit gunst an sich g. *für sich* 1739. in sînen dienst g. 2800. ze sich gewan er unde las ein her 3756.

gewirden *swv. ehren* nû wâmit möht er (got) ein leien gewirden baz 2733.

gewirten *swv. bewirten* die geste 75674.

gewis *adj. gewiss* g. hân *für gewiss halten, fest glauben* 4476. 5377. 6241. 6335. 31241. *u. ö.* g. machen einem 78617.

gewîsen *swv. unterrichten, mit acc. d. pers. und gen. d. sache* 23203.

gewisheit *stf. sicherstellung, verbürgung* g. darüber nemen mit hantvesten 2415. 4163. nû was ouch diu zît komen ûf die g. *nun war die frist für die sicherstellung gekommen* 8453. *u. ö.*

gewislich, -lichen *adv. gewiss, zuverlässig* 196. 2322. 4169. *u. ö.*

gewissen *swv. gewiss machen, mit gen. d. sache* der wær der vart wol gewist *der hätte gewissheit über deinen weg erhalten* 49902.

gewîzen *stv. tadelnd vorwerfen* daz moht im nieman g. 14023.

gewizzen *stf. kenntnis, kunde* 2337. 17541. 20316. 20321. 29143. in wone diu g. bî *mit folgd. satze* 27661. ir *(ysy.)* guot g. haben 72754. ez ist ein grôz g. *man weiß genau* 26860. mit g. *bewusst* 9644. daz (guot) solde man mit den gewizzen behalten unde sîn alsô walten, als si sîn geniezen wolten *solle man mit solcher gewissenhaftigkeit an sich nehmen und in der weise damit verfahren, als ihnen an seiner gunst gelegen sei* 91437.

gewizzen *adj. gewissenhaft* 12437. *verständig* 17763. daz ist iu g. *das wisst ihr* 12261.

gewon *adj. gewohnt, mit inf.* 28563.

gewonen *swv. sich gewöhnen, mit gen.* 8179. als si gewont haben *gewohnt sind* 25357. 87029.

gewonhaft *adj. ansäßig* 50058.

gewonheit *stf. gewohnheit* 8730. g. und reht 13936. 14250. *u. ö.*

gewonlich *adj. gewöhnlich, gebräuchlich* sô ist ot g., daz 5408. nâch gewonlichem orden 33436.

gezellen *swv. zählen, erzählen* ich mac ir aller niht g. 25110. *u. ö.*

gezelt *stn. zelt* 358. 3997.

gezemen *stv. 1) ziemen, mit dat.* 1806. 2509. 91141. *und mit folgd. satze* gegen der im gezæme, daz 20288. *sich schicken, passen* swie in diu reht gezæmen 2413. ez sol iu g., wie 98067. *mit* ze: ze sô hôher krôn diu niht gezam 89060. sô muoz g. dem bâbst, daz *so fällt zu, obliegt* 4870. daz iu geben niht gezimt *nicht mehr zukommt, möglich ist* 923. *2) unpersönlich, mit acc. d. pers. und gen. d. sache, ich finde angemessen, mir gefällt, ich willige ein* si des gezam 2489. 6463. 5787. 16748. des moht in wol g. 13938. wil iuch sîn g. 19979. 2552. *mit folgd. satze oder inf.* sît den soldan wil g., daz 45941. 52423. sold in wol g. nemen 31780. *besonders gerne mit* lâzen, *sich gefallen lassen, zugeben* daz der Karlot sich des liez g. 3127. 4702. swes sich der man liez g. *was jedem gefalle* 7841. *mit folgd. inf.* 10412. 24520. 31271. 42399. 48237. 56098. 67770. 95086. *mit inf. mit* ze 45239. 53281. *auch mit dat. d. pers.* nû lât iu bald gezemen ze gâhen 81111.

geziehen *stv. 1) trans., ziehen* si gezugen iren zuc *sie machten ihren zug* 1243. *erziehen* 11491. *2) intrans., gerichtet sein, gehören* swaz nâch der Werlt geziuht 16741. daz gezôch ze frumikeit 407. swaz zêren geziuht 15071. 23182. ze manheit 16309. zuo der rehtikeit 24292.

gezimierde *stf. helmzier* 587.

gezierde *stf. schmuck, zierde* 19668. 23662. 47883.

geziere *stn. schmuck, zierde* 7981. 44675. 69257. 72149.

gezîhen *stv. zeihen, mit acc. d. pers. und gen. d. sache* in etlicher schulden 41528.

gezimmer *stn. bauwerk* daz fiwer rêrt ein grôzez g. nider 95624.

geziuc *stm. zeugnis* ob mich denn dhein g. irt 38099. *zeuge* g. wesen, daz 4193. 4233. *im plur.* geziuge: si sîn des mîn geziuge 4181. dise herren alle bitt ich des mîn geziuge sîn 22634. die *(apl.)* nim ich des geziuge 46723.

geziucnusse *stf.? zeugnis, beweis* mit g. daz dinc ziehen an die 38058.

geziuge *swm. zeuge* 3905. 4023.

geziuge *stn. werkzeug* 4462. 48963. 65673.

geziugen *swv. zu stande bringen* als verre der sin mîn mohte g. 21.

gezoge *stn. der zug* 7966.

gezogenlich *adj. höflich* 1499.

gezogenlich *adv. höflich* 2829.

gezzen *stv. mahlzeit halten* dô si gâzen 1533.

giel *stm. schlund* 96223.

giezen *stv. gießen* dîn süez honic ze g. und mischen zuo der gallen 18176. er stuont als er gegozzen wære *aus metall gegossen* 73689.

gift *stf. schenkung* 36584. *gift* ein bitter g. sûr 3770. 8850. doch hân ich ez für ein g., daz daz lant sô vil heiden hât 9483. *u. ö.*

giftic *adj. giftig* ein g. slange 16888. von sô giftigem tamphe 49038. dû gîtes giftigiu slange 63489.

gîgære *stm. geiger, spielmann* 279. 282.

gîge *swf. geige* ê daz ir die gîgen geriht 25439.

gîgen *swv. geigen* 373.

giht *stf. zugeständnis, zusage* an die g. bringen, daz 1734 *(so wol besser zu erklären, als mit Lexer durch das sonst unbelegte simplex* giht, *gang, reise).*

ginnern *s.* geinnern.

gir *stf. wunsch, wille* erfullen 1612. wille unde g. 63400. 3194. grôz g. hân ze 5907. 14144. 15079. ûf urliuges gier 23038. durch strîtes g. 28918. stêt darnâch 45591. nâch sîner g. 57463. 70924. 75420.

gîr *stm. geier* 13388.

girde *stf. wunsch, verlangen* 41124.

gîsel *stswm. geisel* 4140. 4157. 4220. 5047. 8397. 38277. swaz er het in sînen phlegen ze gîsel der herrenkint 14731. gîseln *gpl.* 59731. *apl.* 59736.

gît *stm. habgier* mit gîtes ungenuht 3627. unbarmekeit und g. 42092. dû gîtes giftigiu slange 63489.

gîte *adj. gierig* die sturmes gîten vehtens gesaten 50812.

gîtic *adj. gierig* sîn g. herze 11918.

gîtikeit *stf. habsucht, personifiziert* 17000.

glanz *adj. glänzend* lieht unde gl. 94232.

glas *stn. glas* durchliuhtic als ein gl. 1870.

glasære *stm. glaser* 65688.

glast *stm. glanz* geben 19779. der sunnen 32235.

gleim *swm.? glühwürmchen* manic tierlîn kleine als ein gl. 7901.

glenzen *swv. glänzen* daz golt, daz dâ glenzt 12255.

glesten *swv. glänzen* dô der tac her für begunde gl. 5615. gegen der sunnen gleste die decke und die helm 7235. daz golt darûz glaste 7928. dô diu hêre im in diu ougen gleste 17967. manigen munt, der dâ glaste 68009.

glîhsenære *stm. heuchler* 41044. Symon der g. 57570.

glimmen *stv. glühen* ein glimmund îsen 60063.

glisteri *stn. klystier* 216. 221.

glit *stn. gliedmaßen hs.* 4 4612.

gliz *stm. glanz* sîn schîn gap solhen gl. 7927.

glîz *stm. glanz* die gâben von spæhe gl. 8006. 17884.

glîzen *stv. gleißen, glänzen* vederlîn, diu vil schône glizzen 8002.

glocke *stf.? glocke* diu Niwensteter 8038. vil glocken hôrte man dâ liuten 18439. mit der glocken dône 63574. 80238.

glosen *swv. glühen* sîn herze in êren gloste alsam ein glimmund îsen 60062.

glüen *swv. glühen* sîn gîtic herze glüete als ein heizez îsen tuot 11918.

gluot *stf. glut* 3843.

goder *stm. kehlsack* einen g. wît und langen den sach man hin ab hangen 96186. *schlund* 96205.

gollier, kollier *stn. koller, kragen* ein mederîn gebræme ûf einem hôhen golliere 7980. kollier sol er (der roc) wesen frî 20027. si *(die heuschrecken)* heten umb den hals vorn als ez wære horn einez als ein gollier 96062.

golt *stn. gold* silber und g. 742. goldes rôt mêr denn zehen phunt 4537. liehtes goldes rôt 21575. rôtez g. 53629.

goltpurge? zuo uns niht gehôrt solher goltpurgen (golp. *hs.* 1) spil 25362. alsô mit spilten der goltpurgen dâ 96754.

goltsmit *stm. goldschmied* 24669. 65665.

gorallus *stm. koralle* 69273.

got *stm. gott* der eine unde drî 12017. swern bî g. 16015. g. und sant Michêle die sêle enphelhen 19257. nâch g. und nâch der rehtikeit ez sleht machen 35695. *plur. heidengötter* goter 19309. gotern 46648. goten 46992. 47885. 49016. 51407.

gote *swm. taufpate* 70388.

gotelich *adj. gottgefällig* daz wær nâch reht und g. 23794.

götelich *adj. passend* darzuo 9442.

gotesê *stf. ausspendung der sacramente* nemen 5550. wider nemen 6182. ân wesen der g. 6197. sîns amtes darben und der g. 8458. *aufhebung des rechtes die sacramente zu spenden* mit dem bann und mit der g. 5467. mit g. überkomen 19538.

goteshûs *stn. gotteshaus, bistum, kloster* 2245. 2283. 5334. 8416. 8532. 16997. *u. ö.*

goteslîchnam *stm. altarssacrament* mit g. und mit dem ol 22060.

gotweiz *adverbiell, weiß gott* der muost imz gelten g. 12604.

gouch *stm. gauch* wê dem ungetriwen g. 40107. von Nazzou dem selben g. 71674.

goum *stf. achtsamkeit, mit gen.* groezer g. haben der velis und der soum 1666. wie si die mûr möhten zebrechen, des heten sîne meister g. 31178. nemt war unde g. 16183.

goumen *swv. wahrnehmen, beobachten, acht haben, mit gen. oder folgd. satze* von in wart gegoumt und sâhens, daz 15400. si goumte in ir herzen tougen und suochte mit den ougen, ob 18144. der herzog hiez gæmen, ob 29347. des hiez der bâbest goumen 53949. des goumten sîn spehære, ob 43187. des wart vil eben gegoumt von den kristen 49158.

grâ *adj. grau* zwô hosen von grâbem tuoche 20020. ein einvachen mantel grâben 20032. ein grâber roc 21940. in der grâben munich orden 38332 36506. *substantiviert: grauwerk* grâ, hermîn unde bunt 7692. 35802. 67797.

grabe *swm. graben* fullen 10921. 48716. 48755. *plur.* die graben 97158. in greben und in schachen 3984.

graben *stv. graben, bildlich* sô stalt er darnâch unde gruop, wie er sich darzuo mischt 23277.

gradal *stn. die stelle* 53961 er kunde baz nutzen daz armst denne daz gradal *legt nahe, von der gewöhnlichen bedeutung 'graduale, stufengebet' abzusehen und das wort mit 'messbuch' zu übersetzen (nach Du Cange unter* gradale: Notandum est, volumen quod nos vocamus Antiphonarium, tria habere nomina apud Romanos: Quod dicimus Graduale, illi vocant Cantatorium).

grâve *swm. graf* 501. *u. s. w.* grâven, frîn, dienstman 19724. grâven, frîen, dienstman 19724. 82891.

grævelin *stn. gräflein* 60082.

grâl, crâl *stm. könig (das ungarische király)* umb ir crâle 7983. iwern ungerischen grâlen 43303. die Unger mit ir gr. begunden gâhen 44535.

gram *adj. erzürnt* werden einem 73. 355. *u. ö.*

gran *stf. haar (des schnurrbartes)* dô er her für het geschoben sînes bartes gr. 20972.

grans *stm. rachen* alsô des tivels luoder herzog Johans in Lucifer gr. sich gesenket hât 94783. *schiffschnabel* der ast die zullen vienc vor bî dem gr. 18855.

grap *stn. grab* 863. 2677. daz heilige gr. 9419. 13561. er tete dem gelîche schîn, daz daz heilige gr. ân geniez und âne gâb nieman hât gern in huote 12235.

gras *stn. gras* als dâ der mâdær ûz gr. mit der segense machet heu 21136. *zur zeitangabe:* beiten unz zuo dem næhsten gr. 8558. dô der summer komen was, daz man gehaben moht daz gr. 21203. die tewunt lâgen ûf dem gr. 842. daz gr. und der grüene klê wurden begozzen mit bluote 7347.

grât *stm. rückgrat* 35154.

greinigen *swv. zum weinen bringen, quälen* witiben unde weisen gr. und pînen 31408.

grel *stf. gabel (als waffe)* 96323.

grien? durch der meintât gr. sant Stenezlâ in verbien 21482. *Ist das wort subst. oder apocop. inf.? Unter den zu gebote stehenden stämmen würde am besten* rienen, *klagen, jammern, passen und* grien *dann als* geriene *oder* gerienen *zu erklären und der satz mit 'wegen dieses schreienden verbrechens' zu übersetzen sein.*

griez *stm. sandiges ufer, flussgrund* 11083. beidenthalp des wazzers staden der gr. gefullet und geladen was mit tôten 17294. der gr. wart wazzers blôz, dâ Eufrates der grôz was ê gerunnen 53017.

grîfen *stv. greifen,* darzuo *sich an etwas machen, etwas angehen* 56530. darzuo, daz 7621. 19895. 35873. dô man aber darzuo wolt gr. mit den teidingen 37342.

grim *s.* krim.

grimmen *stv. tobend lärmen* darumbe sach man gr. den bâbest unde limmen 53369. *subst. inf.* dô daz gr. wart vernomen, daz si mit einander heten 20557.

grimmic *adj. grimm* den grimmigen tôt flichen 9577. sînen grimmigen muot furhten 13791.

grimmiclich *adj. schrecklich* gr. was sîn zorn 78015.

grînen *stv. murren* gr. unde zannén mit im selben er began 45998.

grîs *adj. grau, greis* ein ritter alt grîse 3187. der herre gr. 1866. 6992. der grîse 665. 676. 738.

griulich *adj. schreckenerregend, schrecklich* sô gr. ein wîp 4624. der griuliche abt 36106. gr. freise 36253.

griulich, -lichen *adv.* zannen 26388. zurnen 51310. drôn 56632. an sînes herzen griulich grimmiger gebâr 94249.

groijære, grôjerære *stm. ausrufer* 59619. die grôjeræere, die sich nennent lantvaræere 74977.

grôz *adj. groß* 754. *u. s. w.* gr. unde klein 3201. 14248. 28106. *u. ö.*

grôz *adv. sehr* ir habt mich sô gr. begâbt 79537.

grœze *stf. größe* gr. unde sterke 10706.

grüene *adj. grün* ein sturmvan grüene als ein gr. 16061. *u. ö.*

grüezen *swv. grüßend ansprechen* 32249. *zum kampfe herausfordern* maniger wart gegruozt umb alle sîne hab 1080.

gruft *stf. grube, grubengang* 49111.

grunt *stm. bodenfläche, thal, grund* in des grundes tan 11050. unz in den gr. die veste stœren 28766. 30186. 44140. der von sînes herzen grunde bischolf Ruodolfen was gram 35917.

gruntveste *stf. grundmauer* 49115.

gruebe *swf. graben* 10923.

gruoz *stm. anerkennung, gunst* der liut gr. unde gunst bejagen 13. der Ysterrîchære gr. der patriarch und der grâf verlurn 34277.

grûs *stm. furcht, schrecken* 952. darab 1482. 5008. 8370. dem Kernær ze gr. 5973. sich stôzen in gr. 28486 *(die beiden letzten beispiele könnten auch zum fem.* grûse *gehören).*

grûse *stf. furcht, schrecken* die frouwen riefen ûz der gr. 9135. widersitzen die gr. 9386. behüeten vor 8799. gewinnen 16528. in diser sorge unde gr. 12588. gr. ûf den strît hân 28899. prüeven 44633. darab er kleine gr. nam 87357.

grûsen *swv. grausen, furcht empfinden, unpersönlich mit dat.* darab 3318. daz den herren ab im grûse 6237. mir grûset sô sêre unde bin der vorht niht frî, daz 78231. *(durch conject.)* 97203.

grûz *stf. sand-, grieskorn* in swen si (diu gift) komen wære einer gr. swære 78105.

güete *stf. güte, trefflichkeit* diu grôze g., die si (diu stat) het 48706. in der güete wesen *so tüchtig sein, in rein formaler verwendung:* daz hûs was in der güete, daz ez ze sturme niht entohte 29397.

güetic *adj. gütig* g. sîn gegen einem 15046.

guf *stm.? kühner mut* durch g. und durch ir manheit 9528. *S.* guft.

guffen *swv. frohmutig sein* sweun er durch g. wil jagen 19907. durch g. und durch geuden 75464.

guffic *adj. übermütig* mit guffigem schalle geloben 20443. *S.* guftic.

guft *stm.? stolzer übermut* 50864. *laute freudenäußerung* der g. *(conject.)* und der schal 69404. *S.* guf.

guftic *adj. übermütig* mit guftigem *(conject.)* schalle sich einem erbieten 91024.

guge *swm.* mîns vater guge *(conject.)* 91602, *dem wörtlichen zusammenhang nach höchst wahrscheinlich: 'meines vaters großvater', dieses aber vom standpunkte des sprechenden ausgedrückt durch* guge *(statt* mîn guge), *'urgroßvater'.*

gugel *stf. kapuze* heinde, dâ wâren g. ûf gesniten 9430. er müez an dem kragen stæt ein g. tragen 77589. swen grôzer frost betwanc, daz er winderzîten in einer g. muost rîten, der erbeit kûm, daz er âne sûm die g. ab næme, sô er ze herberg kæme 77615 ff.

gugelîn *stn. kleine kapuze* den Franzoisen diu g. verrucken 5145.

guldîn *adj. golden* 53339. 54191. *bildlich* mit guldînen hantvesten 2186. sô ist g. iwer hâr 42048. in sînem rîche g. 73563.

gulte *stf. geldforderung, schuld, zahlung* 8461. 8466. von g. komen 11737. entladen von g. und von grôzen schaden 18602. 22556. 22740. phenninc umb g. oder umb sust geben 34713. *einkünfte* 6552. sîn g. wart gezalt ûf zwelf tûsent marc geldes 33611.

gulter *stm. gefütterte steppdecke* die matraz und die g. sîdîn 16851. 34968.

gumpanî *s.* cumpanî.

gumplet *stf. die complet (letzte kanonische tagezeit)* mit gesange volenden vesper und g. 28311.

gunnen *prät. präs. gönnen, erlauben, gewähren, mit dat. und gen.* im sîn selbes 239. ir alles guotes 1175. der untugent ich im niht gan 6556. 10060. wem got dâ des heiles gan 15015. den ich mînes erbes gunde 22023. 25895, 17. daz er dem lande doch gunde und besæhe, daz 33178. 42224. ê der phalzgrâf het gunt dem kunic 59168. vil wol si im ir gunden 75400. swelhem got des niht engunne, daz 85943. warumbe dû gunde und verhengte des 94748. *mit inf.* 32380. *mit inf. mit* ze: ê si an dheinen unstæten ieman gegunnet hæten ze vehten vor 57264.

gunst *stf. gunst* 1325. gruoz und g. 13. mit triwen und mit g. 936. g. und hulde 20149. *u. s. w.*

gunstic *adj. günstig* mînem herren 12391. wem got des rîches g. wære *wem gott die königswürde gewähre* 12534.

gunterfeit *adj. gefälscht* die florîn wâren g. 34726.

gunterfeit *stn. falschheit, heuchelei* 215. 902. 5896. er sluoc valsch und g. ûf ir munz 21477. diu rede geschach mit listen und mit g. 42540. âne g. 44023. 48695. 85446.

guot *adj. gut, gütig* einvaltec unde g. 1894. g. und sleht 19849. g. und hel 23523. ze guoter naht rîten 1621. *tauglich, nützlich, geneigt* 4132. g. für den tôt 753. darzuo 1458. sache, die euch g. sint ze hœren 22760. ich bin niht g. ze vertrîben 18396. einem g. wesen: daz si im g. wæren gegen den Stîræren 2313. 30669. mit gîseln und mit hantvesten weldens in daz machen g. *verbürgen* 46317. *ironisch* den guoten man, den si dâ kunic hiezen 96749. einer guoten mîle *gut eine meile* 96001. ze guoter naht *bei zeiten? (vgl.* naht) 1621.

guot *stn. gutes* sîn herze was geneigt gegen im zallem guote 20162. als in niht guotes fuorte 36169. ze guote bringen den haz *zum guten* 3500. haz lenken ze g. und zuo barmunge 4835. in guote vervâhen *zu gute halten* 31384. si zelten in ze g. *hielten es für einen vorteil* 65161. vergnot haben *für gut, wohlgethan halten* 18894. 26624. v. nemen *sich zufrieden geben mit* 45583. *äußeres gut* deheine (burc) sich des erwert, der solich g. wær beschert von velsen noch von murc *keine burg rettete sich davor, wenn sie nicht den vorteil hatte von fels oder sumpf geschützt zu sein* 30693. varunt g. 3669. g. und bet 22785. g. und êre 613. 1824. 8126. *u. s. w.* g. und friuntschaft 3131. g. und geheiz 8208. g. und gemach 13445. g. und gewin 24362. g. und hab 22390. hûs und g. 1230. g. und kunst 20669. 21242. *u. ö.* lîp und g. 2264. *u. s. w.* g. und liute 4855. g. und muot 7674. g. und rât 4922. wille unde g. 1618.

guotlich *adj. gut* segen 38695.

guotlich, -lichen *adv. gütig, freundlich* vergeben 3405. grüezen 24463. an sehen 38983. im wære g. geschehen, daz *es habe ihm wol gethan* 43414.

gupholt *adj. spitzig* ein huot g. 20036.

gurtel *stm. stf. gürtel, masc.* 7942. 7944. 62613. g. noch fürspan 19680. *fem.* als in diu g. umbeviengc *wie er gehe und stehe* 10941.

gurthose *swm. beinrüstung* 58806.

gurtlære *stm. gürtler* 65691.

gusse *stf. wasserguss* 9071. 11172. 11308. *thränenguss* zahers g. 9951. mit grôzer zeher g. 86553. mit sîner ougen g. 24651. *bildlich* ungemaches g. 24890. urlinges g. 35341. maniger untriwen g. 71920.

guster *stm. küster* 8574.

guz *stm. guss* bluotes g. (: nutz) 40778. 45866.

H.

habe *stf. habe, besitz* mêren 615. varunde h. 20601. durch rîchtumes hab 33766. *u. ö.* *hafen* in einer h. ûf dem mer 3853. 3871. 3875. 4932. datze Ackers diu hab 49933.

haben, hân, heben *swv. formen:* ich hân, hab (19526). dû hâst. er hât; *conj.* ich habe; *prät.* dû hetest, hete (49971), het (49875. 63717). er het, hete, hiet (15078. 54575. 70975. 82206. 83992. 97055. *u. ö.),* hâte, hât (177. 2752. 2846. 6791. 6851. 13824. *u. ö.),* habte 962. si heten, hieten (23881. 50373. 71552.), hâten (896. 5196. *u. ö.); conj.* ich hæte. er hæte (6241. 13575. 84098.), hiete, hiet (7042. 10053. 26682.), het (10054. 69216. 44007.), het *und* hiet *parallel und wechselnd* 10053. 44004 ff., hât 28058. ir hiet 718. si hæten, hieten, heten (4775. 4778. 12828. 57264. *u. ö.); inf.* hân, haben, heben (13009.); gehabt. *bedeutung: haben, besitzen* burg und stet 89. 2177. einen hover 331. die tohter 399. 3636. 3639. lop 896. einen klunc sîner dœne 678. guot geding 2846. gnâde von got 2887. sînen spot mit im 3453. einen schoc 6118. ende 6791. dienstman 11703. guot 26682. daz ungelucke 29559. diu bet het niht stat ze Rôme *fand nicht erfüllung* 54226. *behaupten* daz wal mit sig 177. *halten* 947. man het si âne zart 4693. dô er ze gîsel habte des Prinzen tohter 962. in huote 1118. in vorhten 1375. brief in sînen handen 2878. die gîsel in der hant 4220. sîniu reht stæt h. 13741. des habt iu alle die enphor 83179. *haben, hegen* haz 1350. die herzoginne in dem lande 2588. in æhte h. 5791. urlinc 9056. friuntschaft h. und tragen zuo zim 13423. vorsche 82623. *auffassen, halten,* für vol *ganz anerkennen* 1176. für übel 3047. gewis 6241. für haz 10297. dâfür 6536. 13575. dâ hân ich ez nâch 83058. ez dâmit hân *meinen* 84440. *schätzen* man het in dest baz 1349. 42734. *prägnant* ez hân an gewalt über die armen *vergewaltigen* 1058. ez hân ze sînen triwen *sich verlassen auf* 7042. *ebenso* habt daz ûf mir 37328. daz si daz mêre heten zungelimph dem cardinal *dem cardinal zum torte thaten* 48050. *intrans.,* hin an haben *sich dazu halten* 49055. hin gegen h. *stand halten* 49204. dâ man sæch inne h. die burc *dort, wo drinnen die burg stehe* 65925. *reflexiv,* sich h. in sîne schar *sich begeben* 11020. ze kunic Ruodolf *sich halten* 13808. von dem bischolf an den abt *sich vom bischof auf die seite des abtes begeben* 38392. *als hilfsverb. zur tempusbildung* 54. 177. 718. 1229. 1268. 1478. 2584. 2878. 4775. 4778. 5196. 6085. 6851. *u. s. w.*

haber *stswm. hafer* 244. an weize, habern und an korn 53220.

haberschrecke *swm. heuschrecke* 78411. 95985.

hacke *swf. hacke* 29357. mit hacken und mit bîlen 51155. hacken, schûvel oder houwen 52993.

haven *stm. topf, plur.* heven 35074.

hagel *stm. hagel, bildlich* er was der Unger h. 12028. unsers ungeluckes h. 39285. aller sælikeit ein h. 63504.

hâhen *stv. trans., hängen* 183. die hurde si her ab hiengen 31196. 35971. ob er in brande oder hienge 40133. den wirt daran (an den galgen) 76650. daz diu untriu ir ves an die h. wolde 741. *hängen lassen* der cardinal hienc daz houbt 45698. *intrans.,* den herren hienc daz ôr von dem kunic *neigte sich vom könig weg, die herren wandten sich ab, wurden abgeneigt* 14097. sumlichen Bêheim hienc von im daz ôr mit dem herzen 15611. daz etlichen daz ôr von im hin umbe hienc 85347.

hâke *swm. haken* mit hâken und mit rechen grôz 17284.

hal *stn. salzquelle* dâ des bischolfes h. ûz rint und fluz gît 67587.

halben *präp. mit gen., von seiten* der Franzois h. 395. sîns geleites h. *was sein geleite beträfe* 1633. *ebenso* gerihtes h. 17251. mînhalben *u. s. w. s. dort.*

halbes *adv. halb* h. als vil *halb so viel* 9172. 84823.

halbieren *swv. halbieren, von zweifarbigen kleidern* ein huot, gehalbieret wîz und rôt 7854. hüete mit zendal gehalbieret 8134.

halde *swf. abhang* 15934. 77255.

halle *stf. halle* in der hal *(verkaufslokal in Paris, les halles)* 76346.

halm *stm. halm* 22344.

halp *adj. halb* 67291.

halpteil *stn. adverbiell, zur hälfte* 96958.

hals *stm. hals* 4637. 7940. ûf iwern h. bewæren, daz 9874. *sprichwörtlich:* sô ist bezzer kamph denn hals ab 5886. *u. ö.*

halsperc *stm. hals- und brustpanzer* 734. 52333. 58806.

halsen *stv. umarmen* hiels er si und kuste 90507. *subst. inf.* h. unde kus 18050. h. und umbevâhen 18058.

halsherre *swm. herr über eigene leute* 14627.

halsslac *stm. backenstreich* ein h., den tet diu Schand freun Êren 15936.

halt *adv. vielmehr, sondern* niht aleine die, halt alle 44203. *hierher gehören wohl auch die fälle, wo* halt *in aufzählungen, die vom allgemeinen zum bestimmten oder steigernd fortschreiten, im letzten gliede steht* 3256. 13391. *in concessivsätzen ohne conjunction, oder mit* ob, *besonders nach* swaz, swie, *auch* 6425. 36099. 43286. 8574. 16611. 28488. 32892. 42722. *auch in condicionalsätzen* 7752. 35230. 42642. *besonders in diesem letzteren falle, ferner in beispielen wie* 5702. 31329. 59772 *spielt die in der heutigen bayr.-österr. mundart lebendige verwendung und bedeutung des wortes ein, wie sie Nagl, Gramm. Analyse des n. ö. dial. s. 118 ff. entwickelt hat.*

halten *stv. halten* 78204. *im spiele* verboten und gehalten dick ez von in wart 35165.

halz *adj. lahm* an witzen 14663.

hamel *stm. klippe, schrofen* ab irem hôhen h. ûf die erde nider stîgen 18238.

hamelstetic *adj. abschüssig* h. unde tief daz wazzer allenthalben ist 32819.

hamer *stm. hammer* 21568.

handeln *swv. trans., behandeln* der wart gehandelt smæchlich 9914. 14623. 46015. guotlich 54393. 69897. die begunden lange wandeln und die sache lange h. 70247.

handelunge *stf. behandlung* 22554. *u. ö.*

hanenstein *stm. stein im magen der kapaunen* 79365 *(s. über die verderbte stelle die anm.).*

hanf *stm. hanf* 7360. 49348.

hangen *swv. intrans., hangen* einen geder sach man hin ab h. 96187.

hant *stf. hand* zer zeswen und zer lerzen was im gereht ietweder h. 1465. wie si der bâbst mit sîner hende segent 13501. mit werlicher hant 16106. hiet er als manic hant, als er vinger hât 25555. mit den handen ziehen 49273. *zur umschreibung der person* der mortgîtigen hant einen füeren 11911. *s. auch im folgd.; macht, gewalt* swenn er sich sîner hende enphulch und sîner triwen 13182. *redensartlich in präpositionellen verbindungen* dem truchsæzen in der hende der kunic starp 16732. in vier manne hende solt stên der gewalt 10421. stên in sîner hende 10658. kæm daz lant in sîn hant 95232. ûz der Sibenburgær hant den kunic füeren 87941. der bischolf nam die sache under die hende 17698. wie der kunic Ôsterrîch nâch sîner hant riht und nâch sînem willen 6229. den gewalt enphâhen von dîner hende 13603. von der priester hende 15717. 23644. daz heilige lant, daz den kristen gie von hant *verloren gieng* 53676. ob wir niht mêr wisten gelîchnus vor hant *wenn auch nicht mehr beispiele unserer erinnerung gegenwärtig wären* 52183. alle die tât, die der bischolf vor handen hât *vor sich gebracht hatte* 54396. die sache, die er het verhanden *die ihn beschäftige* 62778. zehant, alzehant *sogleich, s. dort.* maniger hande *mancherlei,* welher hande *von welcher art* 1559. 1710. 22160. *u. s. w.*

hantveste *stf. rechtsbrief, rechtsurkunde* 2192. 2194. 2415. 5892. êrbær h. 1704. guldîne 2186. 2477. des bâbstes h. 4891. mit guoten hantvesten starc 5910. *gpl.* hantvest 28410. *u. s. w.*

hantgetât *stf. geschöpf* solhiu wunder begât got mit sîner h. 96155.

hanthaft *stf. frische that (als beweismittel)* mit der h. gegen im ez bewæren 71571.

hantsalbe *swf. bestechungssumme* 12418.

hantschuostære *stm. handschuhmacher* 65692.

hantwerc *stn. handwerk* 35025.

hantwerkære *stm. handwerker* 14213. 64981.

hantwinden *stn. händeringen* jâmer und h. 64138.

hâr *stn. haar* daz in daz h. und der bart nimmer mêr wart langer 560. daz h. ûz der swarten brechen 3206. *zur umschreibung oder verstärkung der negation* daz lât iu wesen als ein h. 86785. niht hâres grôz sich daran kêren 2391. niht ein hâr geben umb 2627.

harnasch *stm. rüstung* 15681. 51203. *gsg.* harnasch 31497. *u. ö.*

harren *swv. sich aufhalten* bî den Valben 40480.

harte *adv. vor verben, schwer, mit mühe, sehr* erkomen 2929. niht ze h. furhten 2952. sô h. furhten 9965. an warten 69654. h. friden lâzen 72186. einem h. tuen *weh thun* 23308. *vor adj. und adv., sehr* h. swære 1658. h. friuntlichen 2311. guot 2762. sêre 4599. 38383. 80380. wol 133. 1955. 21166. *u. s. w.* wênic 29985. h. wunt *schwerverwundet* 62208. *comp.* ie harter *immer mehr* 2348. des erbeit ich noch harter *darauf warte ich noch mehr, noch sehnlicher* 88491. *stärker* herter unde swinder an si drucken 50196.

harz *stn. harz, pech* swarz als ein geliutert h. 15974. 32243. als ein h. kleben 17073.

haselnuz *stf. haselnuss* die haselnuzze zinsen als die mandelkern 21975.

hashart *stm. unglückswurf beim würfelspiel* schanze und h. 35167.

haspel *stm.* er hiez in (den grâven) h. an legen 9985. *die bedeutung des wortes ist hier ganz unsicher; hat man an den begriff 'winde', also etwa an daumschrauben, zu denken? oder, was mir wahrscheinlicher ist, an die bedeutung thürhaspe, thürhaken, -angel, also an hand- oder fußschellen?*

haz *stm. feindschaft, hass* 2979. 4834. 10297. h. hân *mit gen.* 121. 1350. gegen im 41656. h. und nît 703. 21338. 22762. h. und gevære 16658. h. oder vâr 20763. 30627. h. und zorn 16757. *u. s. w.*

hazzen *swv. hassen* sô daz er hazzet unde smæht houbetsund 15724. h. unde vêhen 34841.

heben *stswv. partcp.* gehebt, *heben* er lie sich h. ab dem bret 21877. der kunic het in gesetzet und gehebt enpor 31858. den einen teil huop *anführer der einen partei war* 1307. *anheben, anfangen, beginnen* daz 10495. der daz geschrei hât gehebt 11463. 11470. si huoben die reis ein wênic baz *beschleunigten den marsch* 64605. *unpersönlich, mit acc. d. pers.* der manigen huop ez gar unhôch *viele unter ihnen machten sich wenig daraus* 16730. die huop unhôch *denen wenig daran lag* 40811. 82953. 92148. *reflexiv, aufbrechen* an den strît 3822. an die wît 10851. 23057. 42876. *sich erheben, beginnen* sich huop grôz getenze 130. angst und nôt 228. der pumer und der sûs, der sich huop und enpôrte 30995. daz hete sich gehebt alsô 80443.

hecken *swv. stechen* als ein vippernater 3163. als ein giftic slange 16888. si *(die heuschrecken)* schuzzen her, als ob si wolden h. 96082.

hefenlîn *stn. töpfchen* 4453. 4457.

hefte *stn. heft* er sneit daz bî dem h. 78218. *sprichwörtlich* si heten daz mezzer begriffen bî dem h. 959.

heften *swv. reflexiv, haften* daz die îsnînen gêr sich heften in den wagen 95615.

hei *interj. ach* 140.

heiâ *interj. hei* 35159.

heide *stswf. heide* datz Berne ûf der heide 2863. vor der stat ze Tol ûf einer heiden 75000. und dô diu h. wart gemenget mit rôsen 9331. dô wart diu grüene h. mit bluote gemachet naz 16202. der winder rêrt den snê ûf die heiden 36346. diu h. und diu ouwe 7755. über heid und über wis 12606. über heid und über acker 11047.

heiden *stm. heide* 385. 393. 671. *u. s. w. sprichwörtlich* daz was den heiden brochen ab 28643.

heidenisch *adj. heidnisch* mit dem heidnischen gedigen 46297. *u. ö.*

heidenschaft *stf. heidenschaft* 13557. *u. ö.*

heil *stn. erfolg, glück, heil* im volgte mit an sînem fürsatze h. 2141. h. entwîchet einem 5306. daz h. und diu sælikeit 18151. ez was an sînem h. *war ihm vortheilhaft* 41194.

heilant *stm. erlöser* 49418.

heilic *adj. heilig* 51459. h. unde reine 9606. 27925. *u. ö. subst.* an aller heiligen amt 3544.

heiligen *swv. heiligen* 49513.

heilikeit *stf. heiligkeit* 298.

heiltum *stn. heiligtum* 41319. daz heilige h. *sacrament* 51459.

heim, heime *adv. nach hause, heim* komen 4571. kêren 4587. suochen *besuchen:* der suochte in dâ heim unz hinze Friesach 11816. *angreifen* 8869 *(s. auch* von heime). senden 14507. gen h. varn 57064. kêren 80914. *u. ö.* heime *heim, zu hause* wesen 4427. haben 4441. von heime füeren 4432. suochen *angreifen* daz rîche 16214. varn 54554. *u. ö.*

heimelich *adj. mit dat., vertraut* einem wesen 341. 14181. *heimlich* 2346. *abgeschlossen* 46420. *u. ö. superl.* den heimlichisten rât *vertrautesten* 79680.

heimelich, -lichen *adv. heimlich* 421. 2470. *u. ö.*

heimen *swv. beherbergen* 98138.

heimvart *stf. heimführung (der braut, der vermählten)* 41145. 75815. *bildlich, tod* 87644.

heimstiwer *stf. mitgift* 17832. 39245.

heimüede *stf. heimat* 92462.

heiser *adj. heiser, nur bildlich verwendet* diu reht wurden h. 77. sol dâ denne werden h. unser reht und unser stimme 45690. swie doch enwiht und h. des bâbstes reht wær vor got 27967. des bâbstes fürsaz unde sin gegen dem kunic was niht h. 13539. an witzen 33205. ir Unger, ir sît h. an êren und an triwen 40714. vor der werlde und vor got werde dîn êre h. 63539.

heit *stf. wesen, beschaffenheit* er swuer bî sîner h. *bei sich selbst?* 26123. 58082 *(hs. 5 beidemale* seinem aid).

heizen *stv. heißen* ez wirt an iu geheizen mein 623. *abgeschwächt mit dem begriffe 'sein'* der ir rehter ene hiez 2606. 23365. *befehlen, heißen, mit inf.* der burgær hiez er zehen hâhen 183. 715. *mit acc. d. pers. und inf.* die ritter hiez er in *(dpl.)* huote machen 3983. 66414. der herre heizt iuch willekomen sîn 1492. *mit inf. mit* ze: eine grôze gumpanî der furst ûz sîner messenî hiez disen zweien phaffen den marschalc ze schaffen 43245. *mit dat. d. pers. und inf.* ir bû gar nider houwen er in hiez 32806. *mit folgd. satze* er hiez unde bat, daz 7432. *mit acc. d. pers. und folgd. satze* daz er den Babenbergær hieze, daz er füer die reise 22393. *u. .ö.*

heizmuotic *adj. heiß begehrend* 28877.

hel *adj. laut, hell* dô der klanc was sô h. 694. des liunt was sô h. an guote und an êren 12268. an hôhem lobe h. *hochgepriesen* 29878. der selben stat wird ist h. 49478.

helære *stm. hehler* 89148.

helfære *stm. helfer* sîn h. daran sîn 2130. des bâbsts 4377.

helfe *stf. hilfe* 337. 547. 552. 637. 6427. 6462. 9557. 9562. *u. s. w.* helf und dienstes undertân 418. h. unde rât 1353. 2049. 4813. 6020. 7248. 8391. 10526. *u. ö.* ze h. und ze wer 14138.

helfelich *adj. helfend, hilfreich* helfelichen muot tragen 5476. mit iwer helfelichen maht 19807.

helfelich *adv. helfend* zuo legen 32061. 55952. ab gestân 55688.

helfen *stv. helfen* waz hilft daz, ob 4838. *mit dat. d. pers. und gen. d. sache, einem bei, zu etwas helfen, verhelfen* 13676. daz dem kunig eins widerteiles wurd geholfen 32331. dem kunic des rîches 38887. 39217. 71296. wol half (verhalff *hs.* 1) im des sîn muoter 77895. *gegen etwas* den ir armuot sô geholfen wart 559. *mit* von: daz uns die videlære nû hulfen von swære 752. *mit acc. (unpersönlich)* waz hulf mich 75818. ez half si aber kleine 84907. *mit inf.* 402. 9857. 19953. 44016. *u. ö. mit inf. mit* ze 4955. 50948. 51907. 73794. einem geholfen sîn *einem helfen, mit gen. d. sache* 14087. 15022. 15846. 26265. 34724. 40281. 67098. *u. ö.* einem ûz der nôt geholfen sîn 63760.

hellære *stm. heller* 94111.

helle *adv. hell, laut* bescheinen 19391. klingen 72675.

helle *stf. hölle* 3464. 3469.

hellefiwer *stn. höllenfeuer* 72594.

hellehunt *stm. höllenhund, teufel* der h. Sathan 24471. *als schimpfwort* 3456. 63487.

hellen *stv. erschallen* pûk und hersumper hal 15732. ob von mîner zungen sîn lop wol hæle 34586.

hellerabe *swm. höllenrabe, teufel* der ungetriwe 33594. 44907. 93768. *als schimpfwort* 42733.

hellerude *swm. höllenrüde, teufel* 33735. *als schimpfwort* 91649. 94343.

hellewîze *stf. höllenstrafe* 44904. 45216. 49301. 91952.

helm *stm. helm* 581. 586. 786. 826. 835. *u. s. w.* mit helm verbunden 33043. *metonymisch* ein houbtman mit hundert helmen dâ beleip 91203.

heln, hellen *stv. verhehlen, verbergen* doch hulen si ez sêre 59139. 96535. h. unde stillen der sache meinung si begunden 80969. diu offenbâren mære dâmit überkomen unde hellen dâmit 92569. *mit gen. d. sache* des er selbe bat h. und verdagen 89339. *die pers. im acc.* niht lenger wil ich dich hellen 82126. *mit* vor: swie er ez h. unde stillen muoz vor den kurhern 59418. *umschreibend* tât und geschiht, der si ze tuon hâlen niht des rîches widerwarten *deren verübung die reichsfeinde nicht verbargen* 986. des niht 1247.

helt *stswm.* 386. 609. 13320. 22372. 62133. 72260. *u. s. w. auch als bezeichnung eines bischofs* 38233. an triwen gar ein h. 599. heldes were 5596.

hemde *stn.* 8007. 60856.

hemern *swv. hämmern* 49121. dô wart getengelt und getemert und ûf helmen gehemert 57116.

hemisch *adj. heuchlerisch* klage 89824.

hengest *stm. pferd* 7333.

henken *swv. hängen, mit acc. d. pers.* 715. 7468. h. oder ratprechen 13803. *mit acc. d. sache* sîn insigel daran 28404.

her *stn. heer* sîn h. und sîne rot 3054. grôziu h. laden 3653. mit heres kraft 8973. 9669. si *(die heuschrecken)* sint mit dem her komen *ihr heer ist gekommen* 96151. mit her ze velde komen *ins feld ziehen (formelhaft):* daz mit h. ze velde kæmen sîn h. und des herzogen 82300. *u. ö.*

her *adv. her, gewöhnlich vom standpunkt des sprechenden aus betrachtet (doch auch in der verwendung von* hin: 13780. 61607. 85471. her dan 15497. her über 15349). h. bringen 456. varn 3368. fliezen 4517. sich füegen 4063. geben 786. kêren 61607. komen 4183. 4519. 5016. ez ist sô komen her *es ist so eingerichtet* 18891. laden 85461. rîten 549. rüeren *herkommen* 16702. schiezen 96081. senden 550. trîben 670. ûz senden 1030. zogen 4524. 5016. *vor präp. und adv.* her ab draven 7606. schînen 72147. wîsen 4699. zeln 30524. her an *hieran* 86430. stôzen *angrenzen* 7710. 27774. her enkegen *hinwieder* 36471. *gegenüber* 43564. komen *entgegen kommen* 7601. her für glesten 5615. her heim kêren 2813. her in kêren 18741. hernâch, hernâ *später* 63. 3288. 6510. 27910. *wie folgt* 60397. h. unde vor 23493. h. unde hie *später und jetzt* 42. her nider sich heben lâzen 21878. komen 27069. ruofen 4683. zogen 1794. her umbe tragen *hinüberziehen* 14219. kêren *auf seine seite ziehen* 21231. her wider was im gâch *zurück* 3410. bringen die flust *wieder hereinbringen, gut machen* 53674. heim gâhen 9075. komen *sich erholen* 94974. senden *hinwieder her senden* 1034. her zuo gên *herankommen* 31378. her unde hin 1736. 4288. her, hin unde dar 85389. *u. ö.*

hêr *adj. hehr, heilig, edel* 296. *u. ö.*

herberge *stf. herberge, unterkunft* 10556. 28198. darinne (in dem hûse) wesen ze h. 51937. volle h. hân *vollständiges feldlager halten* 30410. zherbergen komen *ins lager zurückkehren* 51137. *ebenso* zden herbergen k. 51383. ze herberg k. 51410. *u. ö.*

herbergen *swv. beherbergen* man herbergte si in ein hûs 75267. dar 9818.

hêren *s.* herren.

hervart *stf. kriegszug* sprechen 8537. sich zeiner h. bereiten 8556. *u. ö.*

hergeselle *swm. kriegsgenosse* 63031.

herhorn *stn. heerhorn* der heiden h., dô daz erschellet wart, dô nâmen si die vart zuo der nahtsedel 51122.

hêrlichen *adv. prächtig* 3997.

hermelîn *stn. hermelinpelz* da die ermel werdent underzogen mit h. und mit bunt 25280.

hermîn *adj. weiß wie hermelin* ein veder blanc h. 7933.

hermîn *stn. hermelinpelz* grâ, hermîn unde bunt 7692. 7974. 19694.

herphe *swf. harfe* herphen, retten, videln 68064. 73454.

herre, her *swm. herr (als gegensatz zum unterthan, zum knecht, zum nicht adeligen), gebieter, fürst* 1490. 1491. 1759. 1765. 3239. 4647. *u. s. w. Christus, gott* unser h. 444. 4576. unser h. got 26401. *u. ö. vor eigennamen* herre Philipp 10493. her Tôt 38804. *in der anrede* ir herren und ir frouwen 3277. zuo in, herre, zuo in, her! 4565. *verdoppelt* her, her kunic 13768. 41245. herre, herre kunic 22536. der herre mîn *als höflichkeitsformel* 22545. 61484. 65788.

herren, hêren *swv.* daz si mit steten und mit vesten kêrten anderswâ und si hêrten an selhe hêrschaft *und sie unter die herrschaft eines solchen herren brächten* 38533. *ebenso* zwô burge, die heten sich an den bischolf geherret 56585. er wart geherret mit maniges jâmers gusse *ein voller strom jammers wurde herr über ihn* 64889.

herrenlôs *adj. herrenlos* 39476.

herrenmuot *hs.* 1. 2 76597.

herruofære *stm. heerrufer* 29190.

hêrschaft *stf. heer* 266. *vornehme versammlung* 13046. 70916. *der hof* 18508. *herrschaft, reich* 44286. 76007. *herrschaftsbesitz* 86948. *herrscher* 1389. 86864. 91147.

herschouwe *stf. heerschau* 70783. 85116.

hersenier *stn. kettenhaube* 17941.

hersumper *stm. pauke* 7231. 73611. pûk und h. 15732.

hert *stf. herde* 25895, 26.

hertære *stm. hirte* der hertær getrin 52555.

herte *adj. hart* des plânes riviere was trucken unde h. 15397. in herter venenusse 9950. mit hertem strît 25538. ez werd mir h. oder linde 36119. herter muot *hartnäckigkeit* 27093. *strenger sinn* 76597.

herte *stf. festigkeit* ein adamas an menlicher hert 89811. *das dichte kampfgedränge, der härteste kampf* fliehen ûz deheiner hert 7216. der keiser ist genesen in maniger grôzen hert 32518. dô gie ez êrste an die hert 74294.

herter *adv. s.* harte.

herticlich *adv. hartnäckig* 30869. *auf harte weise* 41959.

hertikeit *stf. hartnäckigkeit* des muotes 27102. 96866.

hêrtum *stn. heiligtum* 87574.

herze *stswn. herz, als sitz der empfindung, des willens und des verstandes* des wünsch ich im von herzen 1149. niht lenger wold er stillen, daz im umb daz h. was 66855. daz gie in ze herzen 68278. ab herzen liezen si daz *gaben das auf* 29420. in sînem herzen halten 61140. des h. swebt in wirden und in prîs 871. got sande in ir herz und in ir muot 1394. er het einen sun vil hôchgemuotes herzen 1463. nû begund ouch pînen die herren umb ir h. der jâmer 1356. daz getriwe herzen müezen klagen 2706. 76666. von herzen swære was im der edlen fursten tôt 3296. sîns herzen nôt 5151. daz sîn h. dô niht brach vor jâmer 6853. 94970. daz gap zahers gusse ir friunde ougen unde herzen 9952. daz herz begunde wê tuon manigen vor vorhten 15692. reiniu herz begrûsent die zal der marterære 49521. ach daz in niht ir h. seit diu schedelichen herzenleit 82267. ires herzen swære 84501. in freuden sich enpôrte sîn h. und aller sîn muot 26552. mit süezikeit verqueln ir beider h. 75620. ez hienc gelîch an einer snuor ir beider h. und ir wille 2697. swenn ich hân enzunt mit der minne gluot des wîbes herz und muot 18208. daz ich mit mîner vackel des wîbes h. und des man stôz mîner tugent fiwer an 18219. mit rehter liebe stricken wâren verbunden ir beider h. sô gar 18461. daz ir herz verklamt wurden zuo einander 90328. swaz in dem herzen wirt geleit witz und guoter sinne 18268. verrætnusse, diu ûz valschem herz und munde ist gegangen 71923. *mut* den iwern sult ir geben h. unde kraft 2957. ê er denne herz gevie 42196.

herzengelust *stf. herzliche lust* 49669.

herzenklage *stf. herzliche, große klage* 84245.

herzenleide *stf. herzeleid* 4364.

herzenleit *stn. herzeleid, großes leid* 1835. 3665. 5205. 6677. 49446. *plur.* 82268. h. und sêre 17527. h. und ande 50231.

herzenliep *stn. herzgeliebter, -geliebte* 5204. 86610.

herzensêre *stf. herzeleid* 3148. 3302. 4800. 4862. 8933. *u. ö.*

herzenswære *stf. herzeleid* 18832. 44598.

herzentum *stn. herzogtum* 41334. 41381.

herzoge *swm. herzog* 886. *u. s. w.*

herzogelîn *stn. herzögchen* 69188. 89057.

herzeginne, herzogin *stf.* 1180. 67240. *u. s. w.*

herzogtum *stn.. herzogtum* 5519. 20126. *u. ö.*

hêsip *stn. haarsieb* 65701.

hetzen *swv. hetzen* reizen und h. 9495.

heu *stn. heu* 21137. fuoter und h. 70711.

hezlich *adj. feindlich* botschaft 98331. *u. ö.*

hezlich, -lichen *adv. feindlich* einen an sprechen 20147. verwîzen 21744.

hezzic *adj. feindlich* vâr 26502. gevære 74204. sin 35994. daz hezzige beswâren 95543. h. unde gram einem wesen 31463.

hie *adv. hier* 25086. *u. ö.* die hie *die hiesigen* 25134. *hier auf erden* 19438. hie unde dort 14375. 19441. *dort* 37568. 44421. 46618. *temporal, da* 12752. 92110. *vor präp. und adv.* hieran 25254. hie her an *hierbei, daran* 6016. 86430. hie vor 12189. hie gegen *im vergleiche dazu* 39213. hie heim 2843. *auch: dort zu hause* 54215. hinne *für* hie inne 68378. 78293. hie mit 925. 92102. hie zuo *dabei* 96760.

himel *stm. himmel* himels und ertrîches kraft 6610. sich gehaben bî dem h. *in der höhe* 16457. *baldachin* 62542.

himelisch *adj. himmlisch* diu h. krône 1416. den himlischen leitstap 9641.

himelrîche *stn. himmelreich* herre got von himelrîchen 6603.

hin *adv. hin, vor verben* hin bringen *bei seite schaffen* 17250. h. varn *fortziehen* 791. 1445. lâzen *fahren lassen, aufgeben* 69845. h. veilen 54198. h. vergên 1484. h. vertigen *abfertigen* 7605. h. gâhen 95677. h. gelegen *zu grunde richten* 22387. h. gên, gân *hingehen* 3293. daz liez der kunic hin gân 6768. nû lât hin gân *sei's* 41794. *verschwinden* dâmit gie diu naht hin 1512. h. gên und verswinden 28136. h. geswinden 566. h. hurten 16645. h. komen: war kômen diu gelubde hin 17021. dô der winder kom hin *vergangen war (es übersetzt* ipsa estate *der quelle)* 91822. h. lâzen *übergehen* 23. h. legen *jemandes ansehen angreifen, zu grunde richten* dû solt uns sô verre vor dir niht lâzen h. legen 48141. h. nemen 787. 87871. h. senden 6995. h. sitzen: der grabe, den man nû hin saz *an dem man nun sich befand* 49284. h. tuon *ablassen von* 7527. tuot hin! *lasst das* 51731. h. werben 2905. h. werfen 12478. h. ziehen: ûf dem acker 7224. *aufziehen* daz kint 86413. *darankriegen* 59154. 86126. *intrans.* swar daz reht zuge hin 3942. *vor präp. und adv.* hin ab 87870. h. an 15394. 29856. h. dan *weg* 6984. lâzen *überlassen, außer acht lassen* 1467. 26826. h. dannen *weg* 3413. h. enkegen *entgegen* 15408. *hinwieder* 31637. h. vor *vorher* 5885. h. für *fortan* 5751. 39439. 39671. h. heim 879. 5175. h. in *drinnen* 29864. h. nâch *nachher* 17451. komen *nachkommen* 1674. h. niden *unten hin* 15438. h. nider *hinunter* 9123. lesen *herablesen* 44080. h. wider *hinwieder, zurück* 377. 6408. komen *vergolten werden* 16940. hin ze, hinz *örtlich und zeitlich* 1369. 1944. hinz gen Prâg 11882 *(merke* hinz Wienen gegen Österrîch 20854). hinz jâr *übers jahr* 413. *u. s. w.* her unde h. 1736. hiute her, morgen h. 527. 2572. 38585. *u. ö.*

hinder *1) präp. hinter, mit dat.* 1661. *modal, unter* h. siben schillingen 74272. *mit acc.* ir sult nimmer getreten h. iuch einen schrit 1407. *u. ö.* *2) adv., superl.* aller hindrist *zuhinterst* 88572. *vor verben:*

hinder kêren *swv. zurückkehren* 35188.

hindern *swv. hemmen, im wege sein* mîn goteshûs 12587.

hinderrât *stm. tücke* 144.

hinderwerts *adv. von hinten* 89616.

hinevart *stf. hingang (tod)* 325. 3250. 52038.

hinken *stv. hinken* er hanc an einem beine 55270. *bildlich* er began an tugenden h. 39960.

hinne *für* hie inne *s.* hie.

hinnen, hinne *adv. von hier weg* hinnen für *fortan* 12183. 12573. 16614. 18111. *u. ö.* geleit von hinne 37200. hinnen bringen *retten* 783. von hinne entrinnen 34872. von hinnen varn 4272. von hinnen komen 25585. *u. ö.*

hînt *adv. heute nacht* 11366. 73503.

hinz *s.* hin.

hîrât *stfm. heirath* 1826. 8022. der h. wart gesworn 17823. 18687. die h. swern 41140. 60234. 88043.

hîrâten *swv. heirath abschließen* si rieten irm herren ze h. mit dem kunic von Francrîch 74667.

hirne *stn. hirn* ûz der platten im brach und ûz dem h. ouch ein tamph und ein rouch 36044. daz im daz h. stæte wiel 46658. manic stôz wart dâ enphangen an h. und an wangen 67956.

hirze *swm. hirsch* 9830.

hitze *stf. hitze* in h. und in melme 16268.

hiute *adv. heute* 621. 624. 662. *u. s. w.* h. her, morgen hin 527. 2572. 38585. h. diser, morgen der 3900. h. het diser gewin, sô holt in aber morgen der 4386.

hiutic *adj. heutig* daz ich für hiutige zît iuch sol nimmer mêr gesehen 778. an disem hiutigen tag 36103. von disem hiutigen tag unde für dise frist 55186. 66892.

hiuze *adj. munter, feurig* ir kleine ros sint sô h. 7221. der kecken und der hiuzen 48218. *als epitheton ornans* 20907. 88675.

hiwer, hiur *adv. heuer* 17989. 93738. h. diser, hinz jâr der 413.

hobel, hovel *stm. hobel* mit dem h. besnîden daz reht 2597. daz dinc 14222.

hôch, hô *adj. hoch* ein palas h. unde wît 3577. gesidel hô machen 68024. daz hôhe mer 95984. *gehoben, stolz, vornehm* hôhes muotes 4755. 509. 1093. den hôhen und den gewaltigen 16984. hôch und tiwer 21252. boten hô 13456. *hervorragend* prîs 545. *zeitlich* ez was hôch ûf den tac *hoch am tage* 5084. *superl.* der hôhiste kameræere 9811. 17469. die hôhsten kunige 71846. burgære 75394. in den hôhsten trôn einen mit rede setzen 87548. *subst.* der hôhste 3333. die hôhisten 37300. die hôhsten von der stat 45929.

hôchbeschorn *adj. partcp. hochgeschoren* die dâ als die tôrn wâren h., die man Pôlân nant 16208.

hôchvart *stf. hoffahrt, überhebung* 6301. h. und erge 37007. und übermuot 1067. 5621. *u. ö. stolz* h. unde rîcheit 7985.

hôchvertlich *adv. stolz* 8045.

hôchgeborn *adj. adelig* 8129. 35677. *oft als epitheton ornans* 35733.

hôchgemüete *stn. frohe und stolze gesinnung* 19686. h. und hôchvart 7874. freud und h. 15683.

hôchgemuot *adj. stolz* vil hôchgemuotes herzen 1463.

hôchgestalt *adj. partcp. hoch* eit 91395

hôchgezît *stf. fest, hochzeit* 1915.

hôchklunge *adj. von hohem klange* des lîp hôchklunger stirbt ouch alsô junger 89777.

hôchmeister *stm. meister eines ritterordens* 46328. 51720.

hôchzît *stf. fest, hochzeit* 2204. 2659. *u. ö.*

hôchzîten *swv. fest, hochzeit feiern* 67819.

hof *stm. hofhaltung* stætlichen siht man bân einen amtman in ir hoven die fursten 16663. sô grôzen hoven nâch volgen 97526. ze hof laden 9840. in des herzogen h. komen 36774. *reichstag* 2968. zdes rîches hoven laden 17548. *der päpstliche hof* 3575. 5261. 8350. 8635. 8642. *u. ö.*

hofpære *adj. kundig der hofsitte* 40375.

hover *stm. höcker* 331.

hoflich *adj. höfisch* daz mich hoflicher dinge begrüeze ieman 8.

hoffen *swv. hoffen* daz er sîn alles niht enhofte, daz er solher dinge phlæge, iedoch wart er im unwæge *dass der könig, ohne hoffen zu wollen, dass er solche dinge treibe, ihm dennoch ungnädig wurde* 22355. 88383.

hofgesinde *stn. sowohl collectivisch, mitglieder der hofgesellschaft, -beamtenschaft, -dienerschaft, als singularisch* 20860. 22182.

hovieren *swv. den hof besuchen* der von Österrîch hovierte den hof der kunigin 75412.

hofmarc *stf. bereich des besitzes* dâ man mich ligen siht, daz ist mîn h. 29010.

hofmeister *stm. vorsteher der hofhaltung* 1487. 4468. 31586. 34439. 82494.

hofstat *stf. der platz, auf dem etwas gebaut ist oder gebaut werden kann* 26814. 30209. 59868.

hôhe, hô *adv. hoch* brennen 9121. ez gie in nider oder hô 9799. h. trœsten *sehr* 4313. *comp.* hôher: zehant er ûf h. baz von dem gesidel trat *trat abseits* 1578. ûf h. nemen sunderbâr *auf die seite nehmen* 4060. ieglichen si ûf h. nâmen 54304. ûf h. rîten *abseits* 15803. von dem strîte 16045. hôher komen *theurer zu stehen kommen* 35064.

hôhe *stf. höhe* beidiu dach unde want in einer h. was 44669.

hol *stn. loch* 48974. 49141.

holde *swm. holde, dienstmann* allen des rîches holden 191. der *(eorum)* holden 1432. der gotes h. 19498.

holen *swv. bringen* maniger hant geriht für die Unger 8094. daz guot 12354. daz seil, daz die hurd herab holte 31207. die botschaft dem fursten 43460. unz ein tûb von himel gâht, diu im daz ol holte 63609. *erwerben* gewin 4387. *finden* swaz ich in mînem herzen hol 14377. *tragen* mit sînem kolben, den er holt 30015. daz vingerlîn daz er holt sô lang an sîner hende 62521.

holler *stm. holunderpfeife* pusûn, phîfen, heller, des wart sô vil dâ gehôrt 68066.

holt *adj. geneigt, hold* einem wesen 315. 686. h. und gereht 67564.

holtâten, holtæten *hs.* 1. 4. 5 6398.

holz *stn. holz* gen h. gên *in den wald gehn* 62537.

holzwerc *stn. zimmerholz* von h. er warhte ein veste 1946. 5974. 8441.

hœne *adj. übermütig, ausgelassen* 680.

hœnen, hônen *swv. beschimpfen* h. unde swachen disiu kint 17532. *zu schanden machen* ei daz in got hône 58214. *reflexiv* 11385.

honic *stn. honig* mit dem munt dû biutest h. an dem anevange 16887. dîn süez h. ze giezen und mischen zuo der gallen 18176.

hœnwîse *stf. hohnlied, hohnrede* sîne h. kêren an 3451.

hophstange *stf. hopfenstange* si næmen sperlange in die hant h. 61962.

hor *stn. kot, schmutz* 45168. dû in h. ein walgundez swîn 63510.

horden *swv. aufstapeln* als vil het er gehordet in im valsches unde mein Sathanas der unrein 93884.

hôren *swv. hören* nû hôret 10893. 11128. *u. s. w.* hôrt ich sagen 1304. 1424. *u. s. w.* daz hôrte in sîn ôr iur bot *hörte mit eigenen ohren* 13226. er ret imz ze h. *ihm zu gehör* 89150. hôret, ûf swen ir welt 89305. *mit folgd. inf.* als ir habt gehôret sagen 50562. *mit assimil. inf.* als ich si hân hôren jehen 14814; h. und vernemen 18516. 23230. 67355. h. und lesen 2927. beidiu von h. und von sag 640. h. und sehen 19464.

hort *stm. schatz* Stîre und Ôsterrîche diu sint ein solher h. 7922. 12135. der werlde h. 80370 *(conject.)*. hordes 60211. horde 76269. 83921. h. und guot 4915. *als schimpfwort* des tiuvels h. 3457.

hose *swf. hose* 20020.

houbet, houbt *stn. haupt* 827. 4372. h. unde lider 4612. *bildlich* sô wirt uns geslagen ab unser freuden ein h. 49987. über houbt *ganz* eine stat gewinnen 8544. 31220. 56633. 97320. über h. und ân ir danc 31252.

houbetliute *stm. landeshauptleute* 21997.

houbetman, houbtman *stm. landes-, feldhauptmann* 2350. 2375. 3938. 4406. 6501. 18522. 18637. 28902. *u. ö.*

houbetsmâcheit *stf. hauptschande* 83940.

houbetsuht *stf. kopfschmerz* 75308.

houbetsunde *stf. hauptsünde* h. und meintât 15725.

houbtmanamt *stn. amt des landeshauptmanns* 74123. *ebenso*

houbtmanschaft *stf.* 42357.

houbtsiech *adj. mit kopfschmerz behaftet* 73457.

houfen *swv. aufhäufen* ir wart des jâmers fuoder geschubert und gehouft 1161.

houwe *swf. haue* 52993. 92629.

houwen *stswv. hauen* ein niwez grap in einen stein gehouwen 49981. *abhauen* gehout 20818.

houwen *swv. laufen, springen* houwund mit gespizten ôrn 14788. *(Von dem starken* houwen *abgeleitet, könnte* houwund *hier nur um sich schlagend, ausschlagend bedeuten, davon war aber bereits* 14787 *ausdrücklich die rede; ich beziehe es daher auf ein von* hûwe, *anlauf, abgeleitetes* hûwen, *das als bayr.-österr.* hauen *bei Schmeller² I, 1023 mehrfach belegt ist.*

hubsch *adj. höfisch* hubscher muot *höfische freude* 728. 33521. durch hubschen sit *aus artigkeit* 32288.

hubscheit *stf.* waz h. an videlen wære *höfische kunst* 713. *eigenschaft als ehrenmann, mann von ehre* 8229. 11190 *(conject.).*

hüenel *stn. hühnchen* als vor dem wilden arn daz huon der h. hüetet 2645. 6926.

hüenerbêr *stm. netz zum hühnerfang* reht als mit einem h. umbezogen wirt ein kutt 25509.

hüeten, huoten *swv. absolut* hüetet, daz *gebt acht* 55660. *mit acc., behüten* vor der verlust ir lant 288. *mit gen., behüten* 763. als vor dem arn daz huon der hüenel hüetet, als huot diu herzogin der zweier kinde 2645 f. *bewachen* 11953. *reflexiv, absolut, auf sich achten* 757. sich vor 610. wie si sich solden huoten vor sînem zorn und haz 32133. 49052. *mit dat.* dû solt hüeten dir 78229.

hûfe, hûf *swstm. haufe* den hûfen mêren 91629. mit hûf *reichlich* ez einem erbieten 12631. ze hûf gên *zusammenstürzen* 3613. ze hûf komen *sich sammeln* 11043. 83928. *meist aber: handgemein werden* ze stôze und ze h. in dem strîte komen 572. 7157. *nur einmal* ze hûfen komen 21324. *mit gen.* er wære sîn gern ze hûf mit herzog Heinrichen komen 9103. 69537: *handgemein werden und dadurch zur entscheidung über irgend etwas kommen.*

hûfen *s.* houfen.

hugen *swv. denken, sinnen* darûf mîn wille hugt 87827.

hulde *stf. gunst, wohlwollen, huld* 4. 276. 3169. lâzen in ir hulden 46. ze hulden bringen 278. ir habt mînen hulden gesworen hiut und mînen rât 620. ze hulden komen *mit gen., verzeihung erlangen* daz er in des ze hulden k. lieze 3348. sîner schulden mit dem bischolfe ze h. k. 26907. h. unde suon 20567. unde dienst 22437. unde friuntschaft 37251. *u. ö.*

hulden *swv. huldigen* si wolden fürbaz sweren noch h., noch ze herren dulden die hêrschaft von Ôsterrîch 92295. si lobt im ze h. und ze herren dulden 92791.

hullen *swv. reflexiv, sich einhüllen* 10375.

hundel *stn. hündchen* 78291.

hundelîn *stn. hündchen* ein h., daz lac in der schôze sîn 78248.

hundert *stn. hundert* driu hundert man 26153. ûz den driu h. 26154. *u. ö.*

hunger *stm. hunger, begierde* der minnehitze h. 50066.

hungern *swv. hungern, unpersönlich mit* lâzen: daz schouwen lie dâ niemen h. *über dem schauen empfand niemand h.* 7963. *und reflexiv* er liez sich sêre h. nâch der herren burgen *er begehrte nach* 2616. der liez sich nâch in h. und nâch irem bluote dursten 22790.

hunt *stm. hund* er sî gewarnet guoter hunde ûf die warte und ze ruore 19915. *als schimpfwort* 25895, 88.

huebe *stf. hube* er besazt veste unde hueb 8794.

huobmeister *stm. hubmeister, zinseinnehmer* 98257.

huof *stm. huf* 15837.

huofslac *stm. hufschlag* 57132.

huon *stn. huhn* 2645. daz geræte an hüenern und an wiltpræte 7783. 7789.

huosten *swv. subst. inf.* daz diu gotlichen ôren dîn durch uns hôren muosten der Juden spotlich h., daz si teten gegen dir 92074: *entweder: den spott, den sie gegen dich aushusteten; oder, mit rücksicht auf die heutige redensart 'auf einen husten'* (gegen einem huosten*?): dass du den ausdruck der spöttischen verachtung der Juden hören musstest.*

huot *stm. hut* ûf ir ungerischen hüeten 7999. ein h. guphoht, in grâber gestalt 20035. 20038.

huotære *stm. hutmacher* 65679.

huote *stf. hut, bewachung* mit besihte und mit huot 1233. ze schœner huote *bedeutet an den zwei stellen* inch gib ze sch. h. die burc und iwer swester 4686 *und* maniger drîzic hengest bôt ze sch. h. ze geben 7334 *ins eigentum geben (nicht bloß zur aufbewahrung, bewachung); deckung* h. machen 3983. 3987. 4292. *hinterhalt* 6782. 25895, 22. *u. ö.*

huoten *s.* hüeten.

hurnîn *adj. hörnen* bogen 7376.

hurt *stf. hürde, flechtwerk* 28714. flehten 31192. 31196. 31207. *scheiterhaufen* einem die hurde erteilen 32569. *wohl auch* 82612 dô hete man ûf hurden hin an getragen fiwer *da zündete man scheiterhaufen an.*

hurt *stf. stoß (im kampfe)* mit einer hurte grôzen kom er an si gestôzen 3079. mit h. er zuo braste 7365. daz er danne mit hurte zuo ruorte 16053.

hurtâ *imp. von* hurten, *als interj. gebraucht* h. wie dâ erklungen ûf den helmen diu swert! 21351. h. wie denne von in beiden wart gestriten und gevohten 51496.

hurtære *stm. schätzesammler* 22351.

hurten *swv. stoßend losfahren* er hurte sô hin 16645. an den hurt er mit kraft 71269.

hurticlich *adj. was mit* hurte *geschieht,* den hurticlichen krach *das krachen des anpralles* 16161.

hurticlich *adv. mit* hurte: die kômen h. gevaren an die Unger 7181. *ebenso*

hurtlich, -lichen *adv.* die kômen gen einander sô h. 72672. hurtlichen draven bî den wegen für und nider 73324.

hûs *stn. haus* mit hûse stên *wohnen* 44321. ze hûse rîten *nach hause, in die herberge* 54341. *festes haus* 1230. 78664. *u. s. w.*

hûsen *swv. wohnung aufschlagen* unbarmekeit und gît gehûset in sîn herze heten 42093. 70393.

hûsêre *stf. gastlichkeit* der sô tugentliche werc begie mit h. 1341. h. und gemach von einem lîden 40100. h. dâ nemen 49648. 88137. der in wol enphie und im h. tet bekant 57551. 69324.

hûsfrouwe *swf. frau* 71511.

hûsgerehte *stn. hausrat* 24150. 91518.

hûsgeruste *stn. hausgeräthe* 91765.

hûsrât *stm. hausrat* 18809.

hûstüre *stf. hausthüre* 20488.

hûsung *stf. haus* 82913.

hûswer *stf. vertheidigung des hauses* 43148. 57187.

hût *stf. haut, pl.* hiute 43501. *als schimpfwort* diu alte h. 4991.

hutte *swf. hütte, zelt* 15469. 17121. beidiu hutten und gezelt 29932. under maniger hutten dach 42986. manic zeltsnuor und hutten 71996.

huttegîr *stm.* 26175 (huttegeyer *hs.* 1, hüttigeyr *hs.* 4, hutigeyr *hs.* 5). als ein h. (hutigeyr *hs.* 5, hungeriger geirr *hs.* 4) gert zuo dem âs 28875. *Diese überlieferung führt auf* huttegîr, *hüttengeier, einen namen, der freilich weder in der älteren sprache belegt, noch unter den neueren benennungen der geierarten zu finden ist. Das wort in* kuttegîr *zu ändern — 'Kuttengeier' gäbe an der ersten stelle ein wortspiel, da dort der abt Heinrich v. Admont gemeint ist — davon rät die heutige geographische verbreitung dieser art ab. Heinzel vermutet* huotgîr, *gebildet wie 'haubenlerche', aber die einzig für diesen namen passende art, der haubengeier, ist in Afrika zu hause.*

I.

ich *pron. ich* ich und mîn sin 39192. *elliptisch in der antwort auf fragen* jâ, ich 3455.

ie *adv. immer; in sätzen mit negativem sinn nach* daz, *nie* 81195. *verallgemeinernd, je* 499. 502, *bei* swer *u. ä.* 70529. ie der *jeder* 35063. 50975. ie diu 35058. ie der man *jedermann, jeder* 476. 13512. 69347. ie dem man 18777. *vor* doch, gelich, man *s.* iedoch *u. s. w. beim comp.* ie mêre *immer mehr* 1748, *vergleichend* ie lenger, ie baz *je länger, je mehr* 84771, *auch bloß einmal gesetzt* daz diu teidinc ie lenger wurden swærer unde strenger *je länger sie dauerten, desto schwerer* 37156. *u. s. w.*

iedoch *adv. jedoch* 918. *u. ö.*

iegelich *(hs. 4. 5 dafür öfters* ysleich) *pron. jeglicher, jeder* ir ieglicher besunder 359. 770. 1068. sîn ieglich friunt 56787. ieglichen râtgeben 87247.

iemán, iemen *pron. irgend jemand, jemand, in gefügen mit positivem wie mit negativem sinne, in letzteren nach* daz *niemand* 20008. 28377. 96036; 9. 204. 29440. 31276. iemen fremder geste 1960. iems 45452. iemannes 82991. *u. s. w.*

ierwoliern *swv.* an die füeteræ man sach i. (Gerbolirn *hs.* 1, Yerwolieru *hs.* 4, Irwolien *hs.* 5) die Valben 6794, *nach der zu der stelle geäußerten vermutung 'losstürmen'.*

ieslich *pron. jeder* 18977.

ietweder *pron. jeder (von zweien)* 21327 ff. ietweders 530. 1465. ietwederm 3935. 4095. 6286. ietwedrin hêrschaft 35603. 13666. 39021. 72458. *u. ö. von zwei parteien* 20051. 44789. wie vil ietweder *(gpl.)* wære der gevangen unde der erslagen 58756. dâ vant er ietweder mære gennoc *da fand er genug von beidem, gutes und böses* 93699. *von dreien:* 44628. 95313.

ietwederhalben *adv. auf beiden seiten* 40542.

ietwederhalp *präp. auf beiden seiten, mit gen.* der Marche 6918.

ieze, iez, iezuo, iezunt *adv. jetzt* 3595. 10849. 12241. 25198. 40538. *u. ö.* iez 85030. iezuo 94434. iezuo — iezuo *bald — bald* 54573. iezunt 3606. 4635. 8092. 30717. 56899. 68711.

igel *stm. igel, als schimpfwort* dû valscher, tuckiger i. 63494. *eine belagerungsmaschine* 59783.

iht, ihtes *stn. pronominal gebraucht, irgend etwas, in gefügen positiven wie negativen sinnes* mit ihte 277. 1641. iht des 9694. an ihtin 17476. *mit gen.* iht liebes 2381. 3623. *doch auch ohne substantivische rection* iht kummer 65951. *als adverb. accus., irgendwie, etwa* 585. 2758. 3836. *nach* daz, *nicht* 817. 1379. 1381. 1570. 3339. 4264. 28380. 65951, *ebenso in der frage* 2758. 2835. 3318. ihtes: swem er i. het getân liebes 3752. daz riwet mich vil harter denn i. ûf der erden 52551. *u. s. w.*

île *stf. eile* mit balder île 9005. 10839. *u. ö.*

îlen *swv. eilen* drâte 8251. er îlte, swaz er mohte 70208. î. unde strîchen 883. *inf. subst.* ir î. sehen 4707. mit î. 22998.

îlens *adv. eilig* er reit î. 61287.

imbîz *stm. malzeit* 67977. 81067. 92286.

immer *adv. immerfort, in zukunft immer, immer* 614. 1907. *je* 4923. 19017. *verallgemeinernd* swer immer zuo lief 89656; i. mêre 4356. 4769. 4799; *nach* daz, *nimmer* 2894. *u. s. w.*

in, en *1) präp. mit dat. und acc., in, an, räumlich* in dem siechpette ligen 33166. niwe in disen bôhen êrn 47953. er het siben wunden in ein bein 62340. *nach* dô er in Stîre kêrte 13994. er sant boten in Stîre und in Ôsterrîche 17379. er fuor die widerreise in Krackou 21081. *zeitlich* in wie manigem tag *wie viel tage* 89005. *modal* die hiez der kunic varn in sîner botschaft dâhin 12519. *abgeschwächt* en: diu burc wart beleit en drin enden 58439. *2) adv. verbunden mit adv.* her in, hin in *s.* her, hin, invor *s. dort; vor verben:*

in antwurten *swv. einantworten* daz hûs dem bischolf 27725. 69730 *(conject.).*

in bringen *swv. wiedergewinnen* disiu lant dem rîche 13763. 12835. 19038. 19806.

in varn *stv. eintreten, einziehen* datz s. Franciscus fuor si in 17744.

in genemen *stv.* dô er des wînes in genam *genossen hatte* 89342.

in gewinnen *stv. in die gewalt bekommen* dô in der herzog in gewan 27090.

in kêren *swv. sich zurück ziehen* 80736.

in komen *stv. hereinkommen, -fließen (von einkünften, erwerbungen)* unz daz den herren aber kom in des niwen jârs gewin 30826. swelch burc dem kunig in kam 41506.

in lâzen *stv. einlassen* 1757. 31647.

in legen *swv. legen in* die bâr, dâ si selden in geleit werden 3322.

in machen *swv. einhüllen* diu kleinât si heten dâ in gemachet schône in ein liderîn taschen 87042.

in nemen *stv. einnehmen* die stat 61425. 91908.

in tragen *stv. heimbringen, sammeln* daz die rehten und die guoten heten in getragen 60819.

in trîben *stv. intrans.* dise morgen, jene hiute trîben si in *kamen herbei* 41499.

in ziehen *stv.* den buhel *ebnen* 48964.

in zogen *swv. sich zurückziehen* 65797.

in zwicken *swv. gefangen nehmen?* 17167.

în *adv. hinein* în stecken *stecken in* hüete dâ sach man gestecket în vederlîn 8000.

inâ *interj. modeausruf der Schwaben* 41766. 57535.

indert, inder *adv. irgendwo* 9444. 14822. 36674. 39668. 41677. 43353. *u. ö. irgendwie* 5460. 28942. 29195. 29213. 43182. *u. ö.*

invart *stf. einzug* 8304. i. zuo dem bâbste gewinnen *zutritt* 53408.

infel *stf. infel* 13524. i. unde steb tragen 28211. 87761.

invor *adv. vorher* 24367. *Vgl. auch* enphor.

ingesinde *stn. gefolge (auch von einem einzelnen)* bescheidenheit in lebte ze stætem i. 12673. *umschreibend* mit des povels i. 14237.

inleite *stf. einzug in die kirche* 28308.

inne, innen, in *adv. bei verben* i. bringen *gewahr werden lassen, zur kenntnis bringen, mit acc. d. pers. und gen. d. sache* des bräht er wol i. den kunic 218. 3754. des bræht ich gerne innen den kunic 22191. i. haben *innehaben, besitzen* 1286. der si lieze inne hân und bî dem guot belîben 39688. 44181. 69715. *gefangen halten* 61399. *beaufsichtigen* daz er mit phleg und mit lêr in solde h. in 75209. *intrans.* dâ man sæhe inne h. die burc *wo man innen die burg stehen sehe* 65925. i. halten *festhalten* 53545. i. werden *inne werden, mit gen.* 4333. 10250. 89456. *mit folgd. satze* 1795. i. wesen ez was sô breit und sô lanc der stat niemen innen *es war niemand in der stadt, der so langen und breiten raum eingenommen hätte* 44660.

inner *adj. innen befindlich* die inneren 77784. *superl. innerst* inrister kameræere 46424.

inner *präp. innerhalb, mit gen.* i. des *inzwischen* 2154. *mit dat.* i. jâres frist 35596. i. funfzehen jâren 44206.

innerhalp *präp. innerhalb, mit gen.* 65926.

innerlich, -lichen *(in den hss. wechselnd mit* innerclich *und* inniclich) *adv. dringend* bitten 629. 33033. 54179. manen 15768. daz was in i. leit 47935. *u. ö.*

innewende *adv. inwendig* ûzen an dem lîp und in dem herzen inwende 95864.

innewendic *präp. innerhalb, mit gen.* i. sîner brust, swaz im gewar, truoc er tougen 25823. inwendic der tor komen 36231.

innewendiclich *adv. inwendig* 21948.

insel *swf. insel* 3928.

insigel *stn. siegel* 84164. *u. ö.*

inwende *s.* innewende.

incestus *subst.* i. und perjurium 71948.

ir *pron. possess., ihr, gsgmn.* ires, irs 1125. 3175. *d.* irem 2839. 3581. 3847. 4326. *asgm.* iren, irn 1243. 1930. 4468. 4597. 4854. *gdsgf.* irer 9788. 19812. 10909. 12199. *gpl.* irer 5482. 6611. 11636. 15026. *d.* iren, irn 1328. 1421. 4146. 4366. mit beiden iren handen 9463. *napln.* iriu 254. 5142. 12169. ire 14836. *u. s. w. mit dem artikel* sîn êre bewarn und die ir 31934. *schwach* die iren *die ihrigen* 15413. den ieren kunic 10339.

irchvel *stn. weiß gegerbtes leder* 96185.

irdisch *adj. irdisch* guot 33765. freude und gemach 45832.

irenhalben, irenthalben, irhalp *adv. ihrerseits* 15651. 82667. 95644.

irhære *stm. weißgerber* 65691.

irre *adj. irre, verirrt* die beliben i. unde wîselôs 17093.

irren *swv. beirren, mit acc.* den irret solch unmuoz 9327. 80579. i. noch sûmen an ir geverte 15399. i. noch wenden 33840. *irreführen, verführen* in irr ouch nieman darzuo 73546. *einen beirren in, verhindern an etwas, mit acc. und gen.* swâ michs der tôt niht irret 2796. 4231. 10991. 13891. 16399. er lieze sich deheine nôt des i. noch sûmen 23250. swer in daran sînes frums i. weld und engen 23792.

irren *swv. intrans., ungewiss sein, mit gen.* daz er sîn denn niht irret und sich dâvon iht verirret 38652.

irresal, irsal *stm. wirrsal, verwirrung* 426. 38868. 45937. 72972. *beirrung* 13918. *glaubensirrtum* dehein irsales schranz 20081. 47829.

irrewander *stf.?* daz ir herz verklamt wurden zuo einander âne i. (irr vander *hs.* 1, ir wander *hs.* 2) *ohne wandern in der irre, ohne irren* 90330.

iruele *(ungarisch)* si spilten i. *sie spielten 'lauf davon'* 5625.

îs *stn. eis* als ob der Semernic wær ein durchsihtigez îs 7240. ê sich daz îs zerlâze 9683. mit stahel lieht als ein îs diu ers und diu ravît machen 76105.

îsen *stn. eisen, prägestempel* 465.

îsengewant *stn. rüstung* 34952. 62479.

îsenhuot *stm. eisenhaube* 6104. îsenhüete 60846.

îsenîn, îsnîn *adj. eisern* 3597. 30472. 34200. 48276. *u. ö.*

îsenkappe *swf. helmkappe, bildlich kämpfer in der î.*: die dâ machent îsenkappen (-chnappen *hs.* 4) ûz solhen ackertrappen 26194.

îsenknappe *swm. junger, eisengerüsteter kriegsmann, im gegensatz zum* schutzen 34207.

iteniwe, itniwe *adj. neu* herre 9859. hêrschaft 12013. teidinc 13900. her 17372. geschiht 24814. ein i. hab *wieder ein neuer besitz* 83501.

iteniwen *swv. erneuern* bezzern und i. 14251. *wiederholen* 22203.

itewîz, itwîz *stm. vorwurf* 909. i. und arcwân 6430. arc 15830. ein itwîz meil 28951. ein itwîzes meil 46466. den i. von mir ziehen 45128.

itwîzen *swv. vorwürfe machen, mit dat. d. pers.* solhez i. mînes goteshûses êre 42028. dem hiez er i., daz 42287.

iwer, iur *pron. possess. euer* 457. *u. s. w. die form des possess. für das pers. pron. gpl.* iwers unreinen wolfes *eure (rede) — des unreinen wolfes!* 42730. *(Vgl. unter* er).

J.

jâ *interj. ja, in der antwort auf fragen* 2760. 2836. 3107. 3455. 7536. 9745. 13950. 14143. 49541. *betheuernd, wahrlich* 29695. 42524. 49544.

jage *stf. verfolgung* mit jag rîten 84694.

jagen *swv. jagen* wand sis den Bêheim jeiten hin enkegen 15408. *subst. inf.* nâch den vînden des jagens 3877.

jager *s.* jeger.

jâmer, âmer *stm. jammer, schmerz, leid* 777. 2834. ûz j. 3188. vor grôzem j. 3207. jâmers smerze 1150. des jâmers fuoder 1160. des grôzen jâmers klamme 3384. vor grôzes jâmers grimme 18880. âmer 97377. j. unde ach 21101. unde klag 5060. 5154. 17332. 18700. j. unde leit 1153. 3315. unde mort 3253. unde nôt 973. 3211. 18876. 85142. unde wuof 42076. *u. ö.*

jæmerlich *adj. jammer, leid erregend, durch jammer, leid hervorgerufen* diu jæmerliche nôt 3372. ein dinc j. 3406. jæmerlicher fluoch 3426. *u. ö.*

jæmerlich, -lichen *adv. unter jammer, leid, jammer, leid erweckend* 3203. 3266. 3385. *u. ö.*

jâr *stn. jahr* über j. *länger als ein jahr* 411. hiwer diser, hinz j. der *übers jahr* 413. 65611. bî den jârn *damals* 2206. des jâres *in diesem jahre* 5514. swaz des næhsten jâres ist 5767. eines jâres ver 8824. *u. ö.*

jæren *swv. trans., aufhalten* 77344.

jârzît *stn.* disiu kurzen j. *jahre, lebenszeit* 6684. *datum, jahreszahl* 31557. manigiu j. *jahre* 63613.

jaspis *subst. jaspis* 69266.

jeger, jager *stm. jäger* 75725. 86999.

jehe *stf. aussage* 29159.

jehen *stv. sagen* 196. 434. 710. 714. 1838. für den munt j. 9051. j. unde swern 23921. wider einen *jemandem sagen* 14154. 17369. der begund ûf disen j., sô jach diser ûf den *gegen jemanden aussagen, schuld schieben auf* 67234. *mit acc. d. sache* ich gich noch, daz ich ê jach 13374. 22617. einz muoz ich von in j. 96188. reht, diu si ûf Stîre jach *rechtsansprüche auf Steiermark, die sie erhob* 55879. allez, daz si von dem rîch ze rehtem lêhen jâhen *alles was sie als rechtes reichslehen bezeichneten* 97457. *mit gen. d. sache, etwas sagen, zugestehn, zugeben* 4708. 15031. des ir jeht hie ungeredet *was ihr hier unausgesprochen nennt* 14409. *mit dat. d. pers. und folgd. satze, von einem etwas sagen, ihm zugestehn* 270. 2060. *mit dat. d. pers. und gen. d. sache* sîniu lêhen, der man im hôrte j. von dem goteshûse *die man ihm von seiten des gotteshauses zusprechen hörte* 11820. *(mit ausgelassenem dat.)* 16337. *ebenso mit dat. und acc.* kunic Wenzlâs tohter reht ûf diu lant j. 89963. *mit gen. d. pers.* daz sîn die Wienære jâhen ze fursten *ihn ihren fürsten nannten, als fürsten anerkannten* 1764. 2157. des si jæhen, daz *von dem sie sagten, dass* 5346. *u. ö.*

jener *s.* ener.

jesen *stv. gähren* dô daz bluot enpor begund wallen und j. 49041.

jô *adv. auch* 91266.

jô *interj.* wâfnâ, jô zethêr! 89638.

joch *stn. joch, bildlich* daz êren rîche j. 12760. 12762. alrêrst wolden si daz j. uns ûf den hals legen 48544. daz ich mir dhein j. well lâzen ûf binden 66866. in sîner vancnus j. 70293. der sunden j. ziehent nâch der rehtikeit *gespann* 28985.

judenhûs *stn. judenhaus* 91519.

judischeit *stf. jüdischer glaube* 49486.

junc *adj. jung* 309. diu klâre junge 4723. manigen jungen ræze 63001. j. und alt 2254. 2537. 3325. 24301. *u. ö. superl.* dâ si euphiengen iren jungisten tac *der letzte tag* 3329. *adverbiell* ze jungist *zuletzt* 1787.

juncfrouwe *stswf. jungfrau, fräulein, mädchen* 2657. 63716. juncfroun die leider sint gemeine 89233.

juncherre *swm. junger herr* 2654. 35800.

jungelinc *stm. jüngling* 33692. 67711.

junger *stm. der jüngere, untergebene* zdem brobst und sînen jungern 5376. *jünger Christi* 47804.

juriste *swm. rechtsgelehrter* 21676. 21683. 21689. 21754. die volkomen an listen, die dâ hiezen juristen 91314.

justieren *s.* tiostieren.

K

(und C, CH = K).

kalpvel *stn. pergament* 8352.

kalc *stm. kalk* mit durrem k. 4458. 4492.

kalciden *stm. chalcedon* 69264.

kâman *stm. ein edelstein* den edelen k. 69269.

kamer *stf. kammer* 9894. *u. ö.*

kameramt *stn. amt des* kamerære 91044.

kamerære *stm. kammerdiener* 1662. 5112. 7888. inrister k. 46424. der hôhiste k. *schatzmeister* 9810. 9940. der obriste k. *oberstkämmerer* 91036.

kamerhof *stm. hof, der kammergut ist* 80255.

kamerschaz *stm. kammereinkünfte* 53204.

kamertür *stf. kammerthüre* 81832.

kamerwagen *stm. vorratswagen* 17123. eines fürsten 80226.

kamph *stm. einzelkampf* 3922. 5886. 62584.

kamphgenôz *stm. gegner im kampfe* 4189. *ebenso*

kamphgeselle *swm.* 21362.

kandel *stf. kanne* von golde ein k. 73604.

chant *hs.* 4. 5. *für* bekant 33682.

kanzellære, kanzlære, kanzler *stm. kanzler* 18542. 18715. 23425. 23429. 23797.

kaphen *swv. gaffen, schauen* 25442.

capitel *stn. domcapitel* 8512. des capitel brüederschaft 36438.

kappelan *stm. kaplan* 19250. 30529. 54052. von mir armen k. *(spricht ein bischof)* 41878. der gotes k. *(heißt ein bischof)* 72598. des bâbstes k. *(ein legat)* 46000. des vâlandes k. 41911. des tiuvels k. 42421.

kappelle, kapelle *swf. kapelle* 72878. 82125.

kare *adj. klug* rede 13308. 30423. ûf urliuc 29063. 34786. kundic unde k. 47793. k. und munder 49181. *karg* 8311.

karcheit *stf. klugheit, schlauheit* der phaffen 60884.

cardinal *stm. cardinal* 137. 175. 3138. 3651. 4962. *u. ö.*

karkære *s.* kerkære.

karre *swm. karren* 65011. k. und gezelt 64714. k. und wagen 76088.

karrotsche *stf. bannerwagen* 72139. 76093. der carrotsche *oder* der carrosch *wird wohl auch* 64486 *statt* des carrechs *zu lesen sein.* zuo den karrotschen gên, darûf sach man stên sîn abgoter schône 50795.

kæse *stm. käse* k. machen 26190. si nâmen von grôzen kæsen wol achzic tûsent oder baz 56563.

kaste *stm. kasten* kasten unde keller 23334. 31039.

kastel *stn. castell* 119. 693. 946. kastell und burge hôch 33849. *u. ö.*

kasten *stm. kasten pl.* kesten 18617.

katze *swf. katze, bildlich* wære daz daz ergie und daz mir belibe hie ûf dem ruck diu k., daz Niuhûs 54835. *eine belagerungsmaschine* antwerc und einez, heizet k. 9106. 10856. 21280. 31119.

kec, quec *adj. mutig* 5978. herren kecke 6802. keckez vehten 26320. 26338. k. und frumic 31856. dem weg ist nieman ze quec, er müez dem tôt dar volgen 5250. *als epitheton ornans* der kecke, grâf Kuonrât von Hardecke 6434. von Nazzou der kecke 72655.

kefer, kever *stm. käfer* der k. erugê 78421. dise k. fruot *(heuschrecken)* 96145.

keibe *stf. (vielleicht ist* kîbe *zu schreiben) mastkorb* 4515.

keiser *stm. kaiser* 443. 612. 656. 1022. 1033. 9061. 13540. 13574. *u. ö.*

keiserlich *adj. kaiserlich* alliu keiserlichiu reht 13542.

kel *stf. kehle* 17940.

keller *stm. keller* 18617. 23334.

kelnære *stm. kellermeister* 18598.

kemenâte *swf. gemach* 1581. 3607. 3685. 9843. 37231. 81051. 83468. k. und palas 90453.

kemmelîn, kemlîn *stn. kamel* 45176. mit helfanden und mit k. 49263. der olbenden und der k. 49278.

kemmel *stn.? kamel* dromedarî, k. und merrinder 48725.

kemphe *swm. stellvertreter im zweikampfe* 62591.

kemphen *swv. (im einzelkampfe) kämpfen* 4045. 4066.

kemphlich *adv. im einzelkampfe* daz daz k. geschæhe 3913. vor gerihte einen k. an sprechen 86052.

kêre *stf. wendung* er tet hin dan die k. *entfernte sich* 3474. dâmit tet er k. gegen Bêheim *wandte er sich, kehrte er* 10767. 48220. daz sîn fluz niht mêre tuo in Egyptum die k. *er nicht mehr nach Ägypten ströme* 52974. k. wider heimvart tuon *zur heimkehr sich wenden* 35283. daz er niht tuot k. ûf iwern schaden mit her 45364. mit fluhtiger k. hin ziehen *zur flucht gewandt dahinziehen* 9580.

kêren *swv. trans., wenden* an einen guot und êre 612. 941. sîn hœnwîse an 3450. witze unde kunst daran 2305. sîn flîz daran 19655. ez ze guote 1989. *bringen* daz heilic grap an der kristenheit gewalt 12994. die lantherren her umbe *auf seine seite* 21233. *mit folgd. inf.* ir herren k. unde trîben 46581. *reflexiv* sich k. an einen *sich jemandem zuwenden* 1653. 1920. *sich an etwas kehren* 5477 *(posit.).* 2302. 2390 *(negat.). intrans., sich wenden, sich begeben* 265. 555. 1507. welhen ende welt ir k. 1553. her ze Stîr 2152. in Stîre 13994. swer mit dem kunic k. welde gegen Mîhsen die vart 68985. her ze tiutschen landen wider 991. von dem kunic 809. 4352. *sich entfernen* 1633. von einander 3010. *ziehen* mit im 1982. *sich zuwenden* an einen 1766. 1926. 2405. 10460. ze priesterlichen êren 2209. mit hîrât zder frouwen 1826. kêrt an ditze, daz *seht zu, dass* 89486.

kerge *stf. klugheit* mit grôzen witzen und mit k. 18555. *kluger plan* 5612. 28929. *pl. listen* 88154.

(Kergel *appellativischer spottname, 'Schlaukopf'* 59282).

kerkære, karkære *stm. kerker* 5633. 20616. 46557. *u. ö.*

kern *swv. (s. Schmeller I, 1277) quälen* sêle diu gepînet und gekart in der helle wart 53692.

kern *stm. kern, bildlich* (der rede) 22198. er hete nû verlorn sîner tage den k. 25934. der meinunge 28558.

kerze *swf. kerze* 3320. 29230.

kestigen *swv. züchtigen, büßen lassen (mit ausgelassenem object)* 74286.

keten *stf. kette* an der k. er den helm fuorte 72692.

ketzer *stm. ketzer* 45501. 86037.

kezzel *stm. kessel* 35074.

kezzelære *stm. kesselschmied* 65683.

kicher *stf. erbse, zur verstärkung der negation* niht ein kicher geben 8959. 18404. mir ist reht als ein k. 11229.

kiel *stm. schiff* 251. 3808. 3817. 3857. 3860. 3875. 4629. ûz den galîn ûf zwêne k. die gevangen teilen 4582.

kiesen *stv. prüfen* suochen unde k. 8313. *wählen* mit rehter wal einen vogt dem rîche 2969. ob si der geteilten einez kürn 38110. *erkennen* der sunnen blicke dâ durch 7446. *erfahren* schaden 2202. 3866. 4785. 17580. die wîsen ez daran kurn 5419. *u. ö.*

kinbein *stn. kinn* 7993.

kindebetgemach *stn.? wochenbettruhe* 69144.

kindel *stn. kindlein* 80488.

kindisch *adj. jugendlich, unerfahren* der kindische man 89323.

kinne *stn. kinn* 41915.

kint *stn. kind* 1121. der zweier kinde 2648. *bildlich* ein k. guoter witze *sehr zurück im urtheil über feine dinge* 710. ist mîn her nû sô gar ein k., daz 55120. *u. ö.*

kirche *swf. kirche* 7955. 7958. 9450. 9455. 18976. ein sinwel kirchen kleine erbûwen 21506. von kirchen komen 67356. *u. ö.*

kirchganc *stm. kirchgang* 29229.

kirchknopf *stm.* die kirchen het umbvangen ein k. von tuoche *von einem knauf auf der spitze aus umgab tuch die kirche* 7956.

kirchwîhe *stf. kirchweihfest* 96710. 96723.

kiste *swf. truhe* 8575. 29354.

kiusch *adj. keusch, rein* bis diemüetic unde k. mit werken und mit worten 700.

kiusche *stf. keuschheit, reinheit* kiusch und zuht 17761.

klaffen *swv. schwatzen* 14957.

klâfter *stf. klafter* 48802. 49110.

klâfterlanc *adj. klafterlang* swert 77493.

klage *stf. klage* mit ernstlicher k. 1097. swaz ich k. ie gehôrt von frouwen und von mannes galm 3254. 3258. k. unde nôt 3512. *gerichtliche klage* 12845.

klagebære *adj. beklagenswert* 44604.

klageliet *stn. klagelied* 86552.

klagen *swv. klagen* daz was ir meistez k. 1303. daz k. und daz weinen 22843. *mit acc., beklagen* 1020. 2576. 3264. 4790. ich klag ein leit kleglich 63662. ich klage, daz 63596. 63619. 63626. *u. ö. mit dat. und acc.* daz wil ich got tiwer k. 1144. *mit gen.* er weine unde klag der marter 49917. *gerichtlich klagen* daz er dar ab niemen tet dhein k. 1083. *u. ö.*

klamme *stf. klemme* des grôzen jâmers kl. *zwang* 3384.

klanc *stm. klang* der k. von iwern videlæren was sô hel 694.

klâr *adj. klar* bî dem klâren wîn 755. *von personen, schön* der klâre, süeze weise 943. diu klâre 950. diu klâre junge 4723. zwô töhter k. 17738. *u. ö.*

claret *stm. würzwein* 35009.

klârheit *stf. schönheit (von personen)* tugent und k. 17760. swie si an k. lûhte 37787.

klê *stm. klee* daz gras und der grüene klê 7347. der klê und daz gras 7819.

kleben *swv. kleben* von ir trugelicher zier, diu dâ klebet als ein harz 17073.

klechel *stm. glockenschwengel* 66580.

klegelich *adj. beklagenswert* ein leit k. 63662. *u. ö.*

klegelichen *adv. klagend* 3361.

kleiden *swv. kleiden* 7946. *ebenso*

kleidern *swv.* 7891. 40323. *reflexiv* 37010.

kleinât *kleinod, kostbarkeit 1) stn.* 3307. 3696. 7915. 10245. 20450. 34668. 87337. 87347. *u. ö. 2) stf.* mit manger kl. rîch 79451. mit hôhen kleinæten rîch 20361.

kleine *adj. klein, gering* ein sin kleiner 280. dô wart ir sorgen k. 966. ein kleinez 1312. von swînen und von kleinem vich 7758. ze guoter mâze klein 17740. *wenig* k. gewunnen, vil verlorn 15650. swie klein ir was 51430. die klein 93342.

kleine *stf.* ein siechtum starc und swære kom in daz bein niden an der klein *unten, wo das bein schmal ist?* 38169.

kleit *stnf. kleid, pl.* kleider 1661. 3304. 10056. 74942. genæte 69347. *gpl.* kleide 1836. *ganz vereinzelt ist die feminine fügung* in îsenîner k. 48276.

klemmen *swv. reflexiv, sich klemmen* wie sich diu rotte klamde und in einander flaht 16166. dô sich der strît klamde in einander mit hurte 44708.

klieben *stv. spalten* 16179.

klinc *stm. seichte flussstelle, 'klinge' (s. DWB. V, 1175)* si flugen ûf einen kl., dâ diu Muor grôz in der breite flôz 96195.

klinge *swf. klinge* an eines mezzers klingen 21796. 78178.

klô *stf. klaue* 21500.

klôster *stn. kloster* 1419. 3578. 8782. 9620. *u. ö.*

klôsterlîn *stn. kleines kloster* 84812.

klôsterman *stm. mönch* 18593.

klôzen *swv. trennen* diu gemerke klôzet ein bach 27775.

klûben *swv. klauben* darab siht man k. den kunic *das fleisch bis auf die kleinsten stücke abnagen (vgl.* kläubeln *carptim edere, Schmeller I, 1322)* 6927.

klunc *stm.* nû solt wir haben einen k. sîner guoten dœne *wol kaum 'klang' (Lexer I, 1637), sondern 'knäuel' (s. DWB. V, 1295 unter* Klung, Klunge).

kluoc *adj. klug, verständig* 4099. an witzen und an kunste k. 8024. ûf die kunst k. 86557. ein schuz k. *merkwürdig?* 12212. daz mezzer, daz was kluoc, schœn und kostlich g. *trefflich* 78176. *geschickt, kunstvoll* mit vil kluogem swanze 90743.

kluogelich *adv. in kluger, geschickter weise* 61660.

klûse *stf. klause (enge)* diu burc ze Werven und diu k. 8396. *behausung* 16998. 80256. *festes haus* 28662. 30677. 50477.

knabe *swm. knabe* 17499. *knappe* 25597.

knappe *swm. jüngling* 33677.

kneht *stm. knabe, knappe, mann, knecht* manigen guoten k. 141. edele knehte 26178. *u. ö.*

kneppelîn *stn. knappe* ritter unde kint, k. (Chapplau *hs.* 4. 5.) und juncherren 35800.

kneppischeit *stf. knappenschaft* der kneppischeite list *die kunst den knappen zu spielen* 26191. 26419.

knie *stn. knie* ûf diu knie vallen 4521. 8141. diu knie gegen im biegen 8707. 14703. *u. ö.*

knien *swv. knien* kniende ûf einem knie 14703. 69425. 73572. 73633.

knobelouch *stm. knoblauch* 6933.

knoph *stm. knopf auf einem dache* ouch sach man dâ funf knoph und als vil bogen 30428.

knullen *swv. schlagen* steine, dâ si die Valben vol nider mit knulten und ze tôde multen 84787.

knutelslac *stm. knüttelschlag* 6571. daz si in wolden legen in den ban mit knutelslegen 45080.

knûz *adj. waghalsig, mutig* 6098. mit dem bogen 6786. ir deheiner was sô k. noch sô vermezzen 8597. 11331. an manheit 29511.

kobellachen *stn. decke für den* kobel*wagen (die kutsche)* 73292.

kocher *stm. köcher* k. zeinem bogen 87050.

kocke *swf. breit gebautes schiff* 3990. ûf kocken oder ûf galîn 34251. kiele oder galîn, barken, kocken oder terret 34888. 81318.

kol *stn. kohle* swarz als ein k. 7227. etlichem zeinem k. bran der roc 29369. diu koler ûz dem aschen lesen und erwaschen 32613.

kolbe *swm. keule* 11960. 23928. 30015.

kolbenslac *stm. schlag mit der keule* 11969.

kolbrunst *stf. kohlenmeiler?* 14912 *(vgl.* 36046).

kolgruobe *swf. grube zum kohlenbrennen* 36046.

kollier *s.* gollier.

kolrôse *swf. kohlrose* als diu heide stêt gezieret mit swarzen kolrôsen 17935.

kolswarz *adj. kohlschwarz* ein kolswarzer man 3591.

komen *stv. kommen, prät.* kam, kom, quam (5262. 14996. 27069); 332. komender gast 361. 458. als er was komen dar 2075. die komenden 4564. unz si für die burc kam 4605. dô der bote ze hove kam 4827. dô si ze Rastat wider kômen 6106. zesamme k. *s.* zesamme. *mit partcp.* er kom gevarn 131. gestrichen 195. geriten 548. gedrungen 1516. gezogt 1794. gestrichen und entwichen 8930. er was komen gevarnde 62155. *ankommen* dô er was komen ûf der burc 81046. *abstammen* von dem diu selb Gedrût kam 1188. *zu stehen kommen, kosten* ie der stric kam umb vier Bernære und hôher niht 35064. *sich erholen* herwider k. 94974. *mit dat. d. pers.* in kumt daz zil 922. daz kom in ze guote 3763. ze staten einem *behilflich sein* 17176. dô kom ez ûz dem spotte hern Philippen 5392. *geschehen* ez wær im harte übel komen 13086. wie im daz nû hiuwider kumt *vergolten wird* 16940. einem nâhen k. *etwas anhaben* 79843. ez kumt einem an die nôt 50265. *in präpositionellen redensarten* an einen *sich wenden an* 30737. der bâbst kom daran, daz *gelangte dahin, dass* 24853. 45768. 85658. *sich herbeilassen* 37052. 37099. von rosse komen 50251. swie ez umb die andern kæme *sich verhalte mit* 78692. 79387. ez kom ûz dem schimph 5436 *(vgl.* ûz dem spotte *oben).* daz kom ze schaden 190. ze guotem sinne 4746. er kam zuo den burgen *gewinnen, erreichen* 18310. *ebenso* kumt er darzuo 18392. von geschiht kom ez darzuo 15326. 17704. ez kumt zeinem strît 17642. ze velde k. 15419. ze hûf k. 7157. ze stôze und ze hûf 572. ze wer 7288. ze rede k. lâzen 18191. *u. ö.*

comentiur, cumentiur *stm. comthur* c. über daz lant datz Österrîche 12514. der c. von unser froun 14678. ein cumentiwer 21963. der c. von Pulst 61185. der cumentiur von dem lande 88748.

kompære *stm. kummetmacher* 65693 (chümptner *hs.* 5).

comûn *stm. gemeinde, magistrat* 34079. 58503. 76430.

conduwieren *swv. führen* die schar in einander c. unde flehten 17117. *ez etwas führen, leiten* 38860. *reflexiv, sich aufführen?* sich c. mit vil kluogem swanze zden frouwen in dem tanze 90744. *zusammentreffen* ê daz sich c. diu her zesamde begunden 21331. *vor sich gehen* alsus ez sich conduwiert under in 55504. *wohl auch in* die wîle sich der hof conduwierde 8635.

kone *swf. gattin* 403. 1109. 1207. 8178. 11631. 18103. 52023.

konlichen *adv. als gattin* 33019.

konschaft *stf. ehestand* 18132. ê und k. 1892.

consistorium *stn. sitzung unter vorsitz des papstes* in daz c. gên 19471. in einem consistorio 80549.

constitucion *stn. päpstliche, bischöfliche satzung* 13437. 28076.

contra *lat.* ein disputacion pro et contra 91353.

concilium, concili *stn. concil* 13427. *synode* 13019. 19560. 37544. 37553. ein offen c. 28071. in dem concilio 28516. daz concili 28576. in dem concili 28565. 36429. zuo dem concili 19565.

koph *stm. becher* die guldîn kophe grôz 16846. 73605. *kopf* 16428.

kôr *stm. kirchenchor* 5247. *domcapitel* 5234. 5272. 5317. 5337. 5354. *pl.* kôre 13104. *u. ö. engelchor* in dînen kôren 16944. verzuct werden in freuden unz in den dritten k. 17892. ûz der engel kôren 30499.

korbel *stn. korb* die ûz holze k. flehtent 65702.

kôrherre *swm. chorherr, domherr* 5546. 5557. 8735. 68662.

korn *swv. kosten* korende (churende *hs.* 1. 2.) schenken 80003.

korn *stn. korn* 52889.

kôsen *swv. plaudern* dâ er welde k. zwischen in beiden 57757.

kôsrede *stf. geplauder* k. hân 44523.

koste *stf. aufwand* mit k. und mit ellen 7815. tragen *ausgaben machen* 11768. k. und arbeit grôz tragen 23222. *lebensmittel* sich mit k. für den hunger rihten 6778. mit k. einen verladen 7044. *u. ö.*

kosten *swv. ausproben, zuerst versuchen* den furt 9758. *mit acc. d. pers. und des preises, kosten* ez müest in doch vil k. 2069. si kosten in des sînen niht 6766. swaz ez iuch kost 76604. 87712. er hete sichz für tûsent marc lâzen k. 29421. 42436. manic tûsent marc liez sichz der kunic stên und k. 63981.

kostlich *adj. kostspielig* 1949. daz man tiutsch liut sô biderbe siht, wæren si sô k. niht 6943. diu kostlichen werc 9992. *u. ö.*

kostliche *adv. mit aufwand* ligen 2228. k. und âne smiuge 81446.

kostpernde *adj. kostbar* diu (bilde) gâben kostpernden schîn 7932.

kotember *stf. quatember* 98115.

kotern *stm. quaternio* 28506. 72758. 91333.

kotze *swm. kotze* 34976.

koufen *swv. kaufen* 2357.

koufliute *stm. kaufleute* 1361. 44316. 44857.

koufman *stm. kaufmann, dpl.* koufmannen 44335.

koufmanschaft *stf. handel* 44329.

koufschaz *stm. waare* 23670. 44841. 76331.

kovertiwer *stf. decke* 32959. 33953. 61685.

cowerzîn *stm. wechsler* 34695.

krâ *stf. krähe* daz sîn prîs den andern ob sweb, als der adelar tuot der krâ 916. 39222.

krach *stm. krachen, lärm* den hurticlichen k. *das krachen des anpralls* 16161. grôzer k. sich enpôrt 73460. *riss* âne allen k. ergazt ir den grâven *ohne fehl, vollkommen* 63099.

krachen *swv. krachen* sîn herz in jâmer krachte 85878.

kradem *stm. lärm* 50688.

kraft *stf. kraft* k. und list 1240. und gefuoge 1390. die k. hân *so mächtig sein* 2030. k. und maht 9541. 12296. mit stæter k. 13422. *heeresmacht* mit heres k. 265. k. an ritterschaft gewinnen 3709. 3796. *bildlich (geldsumme)* 92585. *u. ö.*

krage *swm. hals* 7977. got rech ez über sîn kragen 40117. *nacken* die manigen sac swæren habent ûf ir kragen getragen 41771.

crâl *s.* grâl.

krâm *stf. krambude* er hât ûf geslagen die allerrîchsten k. 43049. 43055. die kræme besuochen 43059. ûz statzen und ûz k. 73092. *waare* 43059.

krâmære *stm. krämer* 41769. 43054. 43059. sô daz si wæren k. des heiligen rîches *dass sie einen handel mit dem heiligen reiche trieben* 12446.

krâmerî *stf. kramwaare* markt aller k. 72165.

kranc *adj. schwach* 3787. ir prîs muoz heizen k. 618. trûren wirt k. *schwindet* 732. an êren 4147. ze k. und ze swach zuo sô hôhen êren 8477. sô bin ich der muotes k. 37315. ob iuch daz k. mache *eure ehre beflecke; krank* sô k. werden von siechtum 18927. *u. ö.*

krankeit *stf. schwäche* des lîbes 38726. 91879. des kuniges 38770. 38777.

kranz *stm. bildlich, krone* wârheit, aller tugent ein k. 12670.

kraparmbrust *stn. hakenarmbrust* 77385.

kratzen *swv. kratzen*, von zorne sich dô krazte der bâbest und die cardinal 174. von k. und von roufen 64141.

creatiure, creatûre *stf. geschöpf* schephære aller creatiur 4527. gotes creatiwer 46229. creatûre 46934.

krecken *swv. trans., zum krachen bringen* die mûre hiez er k. (chrenkchen *hs.* 5) 30513.

credenzen *swv. vorkosten* 68312. 78081. 78208.

kreftic *adj. kräftig, stark* ein kreftigez her 384. guot 2087. k. unde starc 6727. *u. ö.*

krefticlichen *adv. kräftig* k. unde vaste 9514.

kreiz *stm. umkreis* in irn kreizen wesen 9017. dô ich ûz der lande k. schiet von Ôsterrîch 14380. der welt k. unde drum umbevaren 35243. in einer halben mîle kreizen 39320. in tiutscher lande kreizen 73024. in aller lande kreizen 95526.

krenke *stf. schwäche* gedenke an mennisliche k. 53450. *taille* 7941.

krenken *swv.* kranc *machen* dô begund in k. der tôt 8629. *herabsetzen* 716.

krîe *stf. ruf* 59628. 72082. *schlachtruf* 16074.

kriec *stm. streit, kampf* krieges phlegen umb daz selbe lant 3921. 8710. sô daz mit strît ein ende næme ir beider k. unde haz 21326. k. oder werre 23275. 23819. und nôt 34997. und strît 37841. und stôz 67580. in kriege wesen gegen 38538. ich bin des immer in kriege *ich streite immer für die ansicht* 72622. *strittiger punkt* 27260.

kriechisch *adj. griechisch* 35006.

kriege *adj. streitlustig* swie krieg er wær daran 60892.

kriegen *swv. kämpfen, streiten, wetteifern* mit einander 15910. umb ein lant 62576. vil k. umb schaden 22648. k. unde strîten *etwas behaupten, verfechten* 27103.

krim *adj. erzürnt, feindlich* dâvon sol ich krimmer nimmer gegen iu werden gesehen 6955.

kristal *subst. krystall* 69276.

kristen *adj. christlich* den k. gelouben 45704.

kristen *stm. christ* 3163. 3443. 9416.

kristenheit *stf. christenheit* 21485. 21486. 46542.

kristenman *stm. christ* 44693.

kristentum *stm. christentum, christlichkeit* 33580. 44955. 45288. 47283. 52542. 84604.

kriuzære *stm. geistlicher ritter* 19368. 46820. 53122.

kriuze *stn. kreuz* 5021. 9634. 9649. 16062. *u. ö.*

kriuzen *swv. kreuzigen* 49843.

krône *stf. krone* 369. k. und zepter 43346. aller untriu 16833. *persönlich, könig* daz der k. niht gezam 74465.

krœnen *swv. krönen* 9635. 90036. k. unde wîhen 12783. *u. ö.*

cronike *swf. chronik* 80448.

krœnunge *stf. krönung* 69829. k. unde wîhe 41202.

kruchel *für* kruckel *stm. krüppel* dû manheit lôser k. 63506.

krucke *swf. krummstab?* 36039. 41915.

krumbe *stf. krümmung* an des gemerkes k. 84417.

krump *adj. krumm* k. unde lam 46871. swie vil ir kunt des krumben sleht machen 13120. k. machen *verdrehen* 422.

kruoc *stm. krug* der karkær ist ûz gemûret als ein k. 20617.

krût *stn. kraut* dô diu heide wart gemenget mit rôsen und mit edelen k. 9332.

kuchen *stf. küche* die Unger selten erblent von ir kuchen der rouch 6932.

kuchengerihte *stn.* ez wære brôt oder wîn, wiltpræt, fleisch oder visch, k. (Kuchen gerât *hs.* 1, Chuchel gerecht *hs.* 2) oder tisch 69389. tisch *gibt hier nur sinn als* tischgerihte, *im gegensatz dazu steht* k., *das ich als* kuchenspîse

verstehe, in der bedeutung von 'zukost' (vgl. Lexer I, 1763 unter kuchenspîse).

kuchenkneht *stm. küchenjunge* 66879.

küele *stf. kühle* in der k. bî dem klâren wîn 755.

küene *adj. kühn* k. und witzic 22273. k. und vermezzen 29065.

kugel *swf. kugel* 92847.

kûme *adv. mit mühe, kaum* vil k. 46028. *u. ö.*

kummer *stm. bedrängnis, sorge, leiden, kummer* in k. weten 9047. 10900. 14149. 19085. 39606. 39708. 42680. 92692. k. unde pîn 4714. und nôt 38195.

kummerhaft *adj. bedrängt* 15139. 25895, 65.

cumpanî, gumpanî *stf. gesellschaft* 1496. 43243. 43543. 73651. *vergesellschaftung* 48121.

kunde *stf. kenntnis, kunde* k. hân *mit folgd. satze* 1200. *mit gen.* swer sîn dhein k. hât *ihn irgendwie kannte* 40187. 92195. gewinnen *mit gen., kennen lernen* 18800. k. und aht gewinnen 18746. *bekanntschaft* der k. enkelten lâzen 11678.

kunden *swv. verkünden* ich kund in in den ban *erkläre ihn für gebannt* 2888. 2900. ich kund in *(dpl.)* den gotes haz 2914. k. unde sagen 5207. 7726. 39798. k. und bediuten 19473.

kunder *s.* kunter.

kundic *adj. bekannt* daz macht im der brief k. baz 95786. *schlau* k. unde karc 47793.

kundikeit *stf. klugheit* 74549.

kunftic *adj. kommend, künftig* 2834. 3975.

kunic *stm. könig* 7835. 7839. die drî kunige *(die heiligen drei könige)* 23695. *u. s. w.*

kuniclich *adj. königlich, einem könig gebürend* 12781.

kuniclîn *stn. königlein* 40543. 62649.

kunicrîche *stn. königreich, königswürde* 4410. 14706. 21438.

kuniginne, kunigin *stf. königin* 2160. 3688. 3692. 4325. 4439. *u. s. w.*

kunnen *prät. präs. verstehen, wissen* diu latîn noch tiutsche kunden 43536. daz k. unde trîben 25192. der wol zurliuge kan *sich versteht auf* 9539. ze ritterschaft 16423. die darzuo kunden 13279. *mit inf.* die werlich gebâren mohten oder kunden 4447. 11171. 13120. 77283 *(mit präteritaler bedeutung).* der baz hiet schuoch kunt (chünen *hs.* 5). machen 65324. 87653. k. noch wizzen 13730. 15518. 23340. swâ er weste oder kunne 86297. *häufig pleonastisch* sus kunden si der sælden phlegen 409. 449. 654. 1984. *u. s. w.*

kunst *stf. geschicklichkeit, kunst* 14. 723. hete ich ûf tihten k. 57414. k. und êre 23588. unde kraft 20957. unde list 21677. unde sin 15802. unde witze 2304. 12510. 19444. 23496. 24441. *u. ö.* ez wære von in dô gedisputieret wol alsô ûz der kunste von Salerne 30018. *dichtkunst (und zwar als meistersingerische kunstübung)* 86557.

kunsterîch *adj. kunstreich* 39133. *kunsterfahren, gelehrt* si wâren k., die die brieve hiezen schrîben 38681.

kunstic *adj. gelehrt* k. unde wîse 13054. 23113. 54533.

kunt *adj. kund, bekannt* einem k. werden 641. k. machen 1909. mit kunden und mit gesten 6007. der kunde und der gast 8205. weder kunde noch geste 53948. sînen kunden *vertrauten* 7662.

kunter, kunder *stn. untier* 95986. 96080. *wunderbares thiergebilde* kunder entwerfen 15744.

kuntlich, -lichen *adv. deutlich, genau* dô die Bêheim ire nôt vernâmen k. 17080. 33973. wand ich debeinen man kuntlichen hân gesehen, der mir des het verjehen 33960.

kuntschaft *stf. 'auf die beaugenscheinung eines streitigen gegenstandes gegründete aussage sachkundiger von beiden parteien gewählter, beeideter männer' (Schmeller I, 1263)* daz ich si überwinden mug mit rehter k. 38080.

kupher *stn. kupfer* 60833. ach daz er swachez k für rôtez golt wac 53628.

kür, kur *stf. prüfung, erwägung* 446. 6354. *wahl* 2971. 12108. 19731. *u. ö.*

kurc *adj. ausgezeichnet, als epitheton ornans* kuniginne k. 1834. ritter 6753. der marcgrâf biderb unde k. 7551. degen k. 18780. furste 30633. *u. ö.*

kurfurste *swm. kurfürst* 12529.

kurgeselleschaft *stf. kurfürstencollegium* 12475.

kurherre *swm. kurfürst* 12087.

kursenære *stm. kürschner* 65673.

kursit *subst. über der rüstung getragener rock* 32959. 33953. 58807.

kurtasî, kurtoisî *stf. höflichkeit* 43787. 80133.

curtois, kurteis *adj. ritterlich, fein* 25739. 74981. die frechen, curtoisen 5143. die manhaften, kurtoisen 64325. *als epitheton ornans* 4738.

kurz *adj. kurz* wir sullenz k. machen 647. 3389. ez stê k. oder lanc 27508.

kurzen *swv.* daz dinc *die zäume kürzen* 72570.

kurzlich, -lichen *adv. in kurzer zeit, bald* 3823. 3949. 5176. 8758. 11993. 75893.

kurzewîle, kurzwîle *stf. unterhaltung, vergnügung* 284. daz si ergetzunge næmen mit kurzwîl irer arbeit 9788. 11875. 11879.

kus *stm.* 17951.

kussen *swv. küssen* 3380. an den munt er ez kust 3420. 4732. k. unde triuten 18059.

kutte *stn.? stf.? kitt, volk (von hühnern)* reht als mit einem hüenerbêr umbezogen wirt ein k. 25510.

L.

laben *swv. benetzen, laben* die (zung) labten si mit gallen 6630. mit wazzer 16727. daz wir uns sundensieche l. mit weinen 49828.

lachen *swv. lachen* 294. daz er lachte noch ensmielt 37629. l. unde smutzen verbîzen 42061. daz gêt sô lachende niht zuo 63164. l. unde lôsen 68553.

lade *stf. kasten* 35071.

laden *stswv. beladen, belasten* der bâbest het geladen den Karloten mit sîner krôn 368. mit freuden und mit guot geladen 4586. *prät. conj.* daz er ûf sich læt die burde 24266. daz man in die secke dest mêr læt 56572.

laden *stv. einladen* er luot den Karlot 127. 7715. 27293. 32365. 81038. ze hûs l. unde bitten 75649. ob iemen wurd geladen in daz lant 1961. si het in geladen ûf kunic Ottackers schaden 2465. 2755. 3653. *vorladen* 5443. 5531.

lâge *stf. hinterhalt* in sîner l. stric 24644. l. unde huote einem setzen 85993.

lâgen *swv. auflauern, nachstellen, mit dat.* dâ man den Ungern mit muoz l. 25188. mit maniger hande vâr der tiuvel uns lâgt 53299. *mit gen.* sô sold ir vâren unde l. der stat volc 13442.

lam *adj. lahm* 73328. an triwen l. *(conject.)* 92547.

lanc *adj. lang* ein her langez wol zwô raste 6732. l. und breit 8997. 15311. 15632. ân langez besprechen 32067. ez wær l. ze sagen 42492. *mit gen.* wie l. des selben sî *wie lange das währte* 1201. über l. *nach einiger zeit* 16364. 45700. *hierauf* 41918. 42444. 53583. *comp.* langer 561.

landesherre *swm. landesherr* 18630. 26758. 27342. 37131.

lange *adv. lange* 3090. 5333. 12261. 53836. 74308. l. sagen *umschweife machen* 833. *comp.* lenger 1900. 12753. 14738. 15257. 17423. 32699. 68280. leng 35776. langer 10439. 11642. 19186. *superl.* langst *ê längstvorher* 25440. vor langst *vor langer zeit (zukünftig)* 52484. 65385.

lant *stn. land* 2493. daz l. zÔsterrîche 1091. 1225. 1400. hin ze Mîhsen in daz l. 1397. daz heilige l. 13511. 13560. den landes fride 18567. ûf dem land und in den steten 42094. des landes und der herren 2020. l. unde liute 1001. 1859. 2257. daz er im geholfen wære mit liuten und mit lande 77100. *u. ö.*

lantcumentiwer *stm. landcomthur* 51756.

lantvarære *stm. fahrender* die grôjerære die sich nennent l. 74978.

lantvogt *stm. landvogt* al die lantvogte sîn 83243.

lantvolc *stn. einwohnerschaft* 1897. 4587. 9388. mit dem lantvolk ich daz beware 23190.

lantfride *stm. landfriede* 44279. 44350. 95937 (landesfrid *hs.* 1. 2.).

lantgrâve *swm. landgraf* 1187.

lantherre *swm. landesherr* 1941. 18443. *herr, ministeriale in dem lande* 2337. 6302. *u. ö.*

lantliute *stm. einheimische, einwohnerschaft* 3854. 5622. 5704. 9520. *landsleute* 5136.

lantman *stm. der einheimische* 87481. ein altez sprichwort, der l. sî der wege wîs 22278.

lantreht *stn. einheimisches recht* 40784.

lantschrîbamt *stn. landschreiberamt* 69688. 78508. 82934.

lantschrîbære *stm. landschreiber* 18529. *u. ö.*

lantsit *stm. einheimische sitte, landesbrauch* walten ir lantsit und ir alten reht 1701.

lantteidinc *stn. landgericht* hân 18659. gebieten und ruofen 23286. beginnen 81941. offen l. 74130.

lantwer *stf. landesvertheidigung, persönlich* 22287.

lanze *swf. lanze* 49911. swert und l. 14060. des jâmers l. 21855. 58899.

lære *adj. leer* dhein winkel was sô l., si wurden alle herren vol 13040. sorgen l. 2054. freuden l. 9173.

læren *swv. leeren* diu guoten vaz 697. manigen satel l. unde rûmen 16324.

last *stm. last, menge* manigen swæren l. guotes gewinnen 19657.

laster *stn. schande, schimpf* 611. 3473. 5713. l. und ande 2454. unde leit 25230. unde schade 367. unde schande 9195. unde spot 4784. unde sunde 1073. und unêre 4117. und ungemach 5689. *u. ö.*

lasterbære *adj. schimpflich* schade 45295. 45535. l. und schemelich 45672.

lastern *swv. beschimpfen* l. unde smæhen 49801.

latern *stf. laterne* 9744.

latîne, latîn *adv. lateinisch* l. manic red ergie 13094. geschehen 13129. er gruozte in l. 58851.

latîne *stf. latein* 13103. kunnen 43536. reden 54063.

latînisch *adj. lateinisch* in latînischer sprâch 43529. 75318 *(conject.)*.

latwerje *stf. latwerge* mit l. (latweri *hs.* 4, letwari *hs.* 5) und triac 68324.

laz *adj. lässig* 1436. 7279. 8925. l. sîn an dem gerihte 20089. sît dû an helfe bist l. dem 21833. *matt* dô er der krefte wart sô l. 38751.

lâz *stf.? stm.?* sunder lâz *so v. a.* ân underlâz *ohne säumen* 95884.

lâzen, lân *stv. inf.* lâzen 1848. lân 4082. *präs. ind.* dû læst 18178. er læt 5055. 12694. *imp.* lâ 451. lâz 18233. 18394. lât 5903. *prät. ind.* lie 11133. liez 12697. *partcp.* lâzen 23. 51591. gelâzen 1599, *lassen* 261. 84648. ledic 4819. frî 1202. 18233. *gestatten* die vart 83219. *unterlassen* 209. 1061. 4653. 34743. 35481. 83219. *hinterlassen* 235. 1180. *im stiche lassen* 95268. *mit acc. und gen.* ob si in dheiner dinge liezen *in bezug auf irgend etwas im stiche ließen* 15041. daz ich lîbs noch guotes mînen sun niht enlâz 79612. *mit präp. oder adv.* er liez in niht ab den wegen *ließ ihn nicht bei seite stehen* 18625. ab herzen lân *aufgeben* 29420. l. an got *anheimstellen* 1645. 17705. l. von 33303. daz man dem bischolf den herzogen vor ûz lâzen solde *zuerst lassen* 60897. hin l. *bei seite lassen, übergehen* sô hân ich ir deheinen hin lâzen 23. underwegen l. *unterlassen* 152. 1599. 5919. *bei seite lassen* 3044. *mit inf., lassen, machen dass, zugeben, erlauben* 281. 1355. 1387. 5804. dâ lât uns werben nâch 4634. ob iuch daz got læt geleben 5894. lât die rede zuo gân 5903. ob er sich arge ræte der witze liez behern 6512. daz lie die gevangen leben 11133. 11976. daz dû den frouwen læst gevallen 18178. er læt mir den bischolf dhein unreht tuon 36123. daz er den kristen *(dpl.)* die veste hiet müezelichen rûmen lâzen 50773. hetest dû den bâbest den salter lâzen lesen 51591. lât iu sagen 82533. *redensartlich* des lât iuch niht bevillen 1038. lâ dich niht betrâgen 451. lâ dich erbarmen 660. durch dheiner slahte freise liez er sich vinden verzagt 3015. der im niht wesen læt ze gâch 23445. er liez sich hungern 2616. sich sehen lâzen *sich bewähren* 1848. *etwas* sîn lâzen *unterlassen, aufgeben* 682. 698. wir suln iuch wizzen lân 4082. 4213. 5055. 13257. 80323. ich wil iuz wizzen lân 4844. *reflexiv* sich l. an gemach 6108. sich l. an *sich verlassen auf* sît ir iuch l. welt an in 4153. si liezen sich an den frid 7132. 45665. 59399. daz si sich des liezen an in 3941.

lazheit *stf. müßiggang* er was mit unkiusche sô gar gehôrsam der uppigen l. 17035.

lazzen *swv. 1) intrans., lässig sein, werden, säumen* daran 17830. ir dheiner daran lazte 21501. er enlazzet daran niht 22294. ir habt niht gelazt an manheit 51748. dâvon er an freuden lazt 63308. 92606. nû lazte unde pûst der Pettouwære darab 24069. *umschreibend* der bischolf wolt niht l., vil wegen hiez er vazzen 28644. *erlahmen* zehant lazzent unde serbent alliu gelit 24496. *2) trans., aufhalten* 84652.

leben *swv. leben* 453. nâch der er sô kleglich die wîl her hât gelebt 90369. hêrlichen 55720. *mit gen.* wan daz si ires vihes lebent *von ihrem vieh* 41377. 31362. *trans.,* der daz mêrer gelebet hât *den größeren theil des lebens hinter sich hat* 14449. den tac *erleben* 87998.

leben *stn. leben* 508. 616. ob man mich bî dem l. siht *am leben* 4216. bî l. 11590. l. und lîp 4623. daz l. und sîn genesen verkiesen 28687. l. und genist 45445.

lebendic, lebentic *adj. lebend, lebendig* 5114. 6833. 16609. daz lebentige brôt 15716. ab der lebentigen buoch 63566. *u. ö.*

lebetage, lebtage *stm. pl. lebenszeit, leben* bî allen iren lebtagen *während ihres lebens* 36598. bî ir lebtagen 44312. al mîn lebetag (lebend t. *hs.* 1, lebender t. *hs.* 2) 88020. ze mînen lebetagen 88071. ze sînen lebtagen hie *für sein irdisches leben* 88991.

ledic *adj. ledig, frei, mit gen.* ir triu, ir eide l. 435. l. werden von der nôt 4837. *erledigt* daz rîche l. und frî sagen 72954. l. werden *mit dat., anheimfallen* wand si (diu lant) nâch lêhens orden dem rîch sint l. worden 1004. 1799. 1791. daz daz von im l. werde dem hern der Salzpurgære 26918. 26934. *u. ö.*

lediclichen *adv. erledigt* wand im l. an gevallen wære 2242. diu lant einem l. geben 21011.

ledigen *swv. frei machen* die gevangen 5022.

legat *stm. päpstlicher legat* 24435. 24457. 24461. 24543. 24799. 24802. legates 24843. *u. ö.*

legen *swv. legen* œde l. des kôres guot und wüeste 11778. ez *beilegen, ordnen* 7600. sô wart ez im stæt nâch sînem willen gelæt 55590. daz her *lagern* 17425. *mit präp. und adv.* etlich legten grôze nôt an sich mit ernstlicher klag *sich auferlegen* 1096. 3298. dörperheit an sich l. *annehmen* 66630. sînen flîz er daran legte *verwenden auf* 2344. daz leg ich nû darnider *lasse ich bei seite* 8866. gedanke unde sinne darzuo 8361. er muost geleget werden enpor ob der erden 16989. swaz in dem herzen wirt geleit witz und guoter sinne 18268. die wurden gelæt in sunder karkære 61188. ez wart zwischen in geleit ûf einen veltstrît *eine feldschlacht wurde angesetzt* 532. *in reflexivem sinne* mit her sach man in l. Kunradino enkegen 3031. *reflexiv* sich her enkegen *lagern* 17427. daz er sich in daz lant leit 7503. die legten sich mit nîd ûf in *nachsetzen* 16581. sich l. ûf iwern schaden *sich verlegen auf* 17576. *u. ö.*

legende *stf. legende* an sant Stenezlâs l. lesen 21530.

legerstat *stf. lagerplatz* 64730. 71020.

legiste *swm. legist* 33147.

lêhen *stn. lehen* 2899. mit l. und mit geben iur hab mêren 615. nâch lêhens orden *lehensordnung* 1003. ich wil iuch gewern lêhens ûf die selben veste 5891. l. unde eigen 2249.

lêhenære *stm. geldverleiher, gläubiger* 57581.

lêhensgewer *stf. lehensbesitz und damit verbundene rechte* 26956.

lêhensreht *stn. lehensrecht* 5484. 23400. nâch lêhensrehtes orden 23393.

leide *adv. leid* nû geschach von herzen l. herzog Ludwigen 2864. im tet daz

leid und ande 3886. daz was im leit 6706. *hierher* ein man, dem sîn schade leide ist 23884. diu iu noch leide wirt 36086. *comp.* leider: dâ ist mir l. an geschehen *ist mir größeres leid widerfahren* 780. *leider* 667. 750. 800. 806. 1146. *u. ö.*

leiden *swv. leid werden, unpersönlich* dô begunde ez im l. 36143. dâvon begunde l. den liuten an dem froste *sie begannen unter dem frost zu leiden* 36348.

leiden *swv. leid machen, verleiden* guot lieben, übel leiden 75640. *mit dat.* 77813.

leidic *adj. leid bringend, böse* diu leidige vart 2746. stat 5091. geschiht 44999. 83705. der leidige Karlot 3053. 3673. der l. Walach 88636. *traurig, betrübt* der was l., der was frô 1712. die leidigen 64842. der wart des l. genuoc 81361.

leidiclich *adv. betrübt* daz si begunden trûren und wurden l. gestalt 6262.

leie *swm. laie* 210. 479. 486. 2733. 13085. stolze leien 687. leien unde phaffen 1413. 2908. 3313. 5269. *u. ö.*

leie *stf. art* mit maniger leie bande 88502.

leienfurste, leifurste *swm.* 13643. 28433.

leim *stm. lehm* 27691.

leine *stf. seil* leiter noch l. 57850.

leinen *swv. lehnen* dâ dû dîn houbet möhtest haben an geleinet 6618.

leisieren *swv. das ross mit verhängtem zügel laufen lassen* die kômen geleisieret 8135.

leist *stm. leisten* 65559.

leisten *swv. leisten, mit dat. und acc.* dem keiser daz sîn 443. 2158. einem geselleschaft 24703. *elliptisch* ich sî durch l. her komen 4183.

leit *adj. schmerzlich, betrübend* von der leiden geschihte 804. 5160. 20810. 78463. diu leiden mære 3180. 19372. 21819. diu leide zuoversiht 43136. *leidbringend, böse* der leiden zolgaten 6398. die leiden vînde 43138. 49087. bûren 93368. der leide zorn 71272.

leit *stn. leid* l., angst und nôt 977. l. und herzensêre 25895, 95. und jâmer 1153. und schade 4327. und siechtum 5169. und sorge 4806. und ungehab 5203. und ungemach 1364. *u. ö.*

leitpære *adj. langmütig* ô süezer schephære, daz dû sô l. gegen dem sundære bist 89542.

leiter *stf. leiter* 10916. 21563. 31005. 51715. 57850. 60683.

leitstap *stm. leitender stab, stütze* daran verlôs ir l. sîn êre 8407. dâfür der bischolf gap den himlischen l. 9641.

lenc *adj. link* daz lenke bein 57345.

lenge *stswf. länge* 96002. der l. mir daran verjach her Kuonrât *wann das war* 2660. *adv. acc.* die lenge *auf die dauer* 14322. die lengen 26832. er ensûmt sich niht die lenge *nicht lange* 66905.

lengen *swv. verlängern, in die länge ziehen* daz mære 7273. *verschieben* dâvon wart diu hôchzît unz ûf den summer gelenget 9330.

lenken *swv. wenden* den haz ze guot 4834. eins kuniges muot 7469. *beugen* diu knie 14808. *reflexiv* sich l. lâzen ze solhen untriwen 3158. *sich lenken lassen* sô liez sich niemen l. 1387. sô enwil sich niht enlenken ze verstên unsern sinnen dîn wunderlich beginnen *so will unserer einsicht nicht verständlich werden* 48308.

leô *s.* lewe.

lerc *adj. link, substantivisch* diu lerke *die linke hand* an zeswen und an lerken 20965.

lêre *stf. lehre* der kristenheit mit lêr phlegen 970. sô daz er ir phlæge mit lêre und mit huot 15579. l. und gebot behalten 19318. geben 40606. l. unde rât geben 25524.

lêren *swv. 1) lehren, mit acc. d. pers. und d. sache* diu reht l. unde lesen 8815. diu herzoginne lêrte und wîste die râtgeben 70118. *mit acc. und gen.* wold ich iemen l. der zal 28169. *mit acc. und inf.* si lêrten in sterben 14232. daz si niht bezzers kunden den kunic wîsen noch l. der heiden schaden mêren 52878. *partcp.* ein phaffe wol gelârt 36516. *2) lernen* swaz si het gelêrt 68533.

lernunge *stf. unterricht* durch l. list 63655.

lerz *adj. link, substantivisch* diu lerze, *die linke hand* zer zeswen und zer lerzen 1464.

leschen *swv. löschen* iren durst mit der gevangen bluot 4997.

lesen *stv. sammeln* der phalzgrâf an sich nam und las, swaz sô im gelegen was 95. 1074. 32718. bî ir wîn lesen 30755. in ir wîngarten, dâ si in et heten gelesen 98584. *nehmen, ziehen* an sich l. und stricken grâf Heinrichen er began 22781. *wählen* 90478. *lesen* 64756. an einem buoche 43. brieve 43380. *vortragen* l. unde lêren 8815. l. unde predigen 45726. *verkünden* ein brief las er für den munt 2880. der fluoch, den David las dem gebirge 89711. *erwähnen, sagen* diu tier, diu ich ê las 48968. 64053. 65015. 81275. *u. ö.*

leste *adj. letzt* dô hazzet man die lesten 5616. got gehaz den lesten 7435. diu leste 7234. *adverbiell, zuletzt* ze leste 1254. 19070. 22170. 31265. 31927. 77831. 95406. ze lesten 35888. 36672. 36860. 84289. 89767. an dem lesten 16916. zuo dem lesten 17089. zem leste 56641. 65918. zem lest 48684. zem lesten 53837.

lesterlich *adj. schändlich* 617.

lestic *adj. lastend* überladen sô lestiger nôt 71186.

letnî *stf. litanei* l. singen 28249.

letze *stf. hindernis, beschwerde* 6675 *(oder subst. inf.?).*

letzen *swv. berauben, mit acc. und gen.* freuden, der er wart gelezt an dem vater 5188. die wurden geletzet irs wesens hie 14054. des lebens 23663. *verletzen, tödten* 16642. 25685. *beenden* anevanc und letzen nam guot ende 12912. *abschied nehmen* wie dem l. wære 18733. *reflexiv, enden* wie si (diu werlt) sich an væht und lezt 38937. *sich vergnügen, unterhalten, gütlich thun* die heten sich alsô gelezt mit allen nâchgebûren 6259. dô wolden sich l. die degen mit stichen und mit slegen mit den beiden 50384. guotlich er sich lezt mit den 22299. der kunic sich mit im lezt aller hand kurzwîle 37815. 57974.

letznære *stm. messbuch* ûz dem l. und dem salter 75512.

lêwære *stm. hügel* 7200.

lewe, lenwe, leô *swm.* 7262. 8706. 10970. 12021. den slâfunden leuwen erwecken 65592. leô 69221.

lîch, lîche *stf. leiche* au der tôten lîch 869. 11975. 24682. diu hôchgeborne lîch 16820. 18980. die lîche edel unde werde 39103. dîn heiligiu lîche 50000.

lîchenhaft *adj. leibhaftig* 23696.

lîchnam *stm. leib* 21499. 39076. der tôte l. 23406. dâmit schiet sich der geist von dem l. 24672. gotes l. *leib christi (das abendmahl)* 3237. 19254. 91975.

lîdelich *adj. erträglich, leidlich* 76394.

lîden *stv. leiden* nôt 754. swære 1418. arbeit 1455. nû liten solhe jâmers gusse 58890. kummer 95617. des tôdes pîn l. unde dulden 97440. sô lîde, swaz si gelîden mug 4469. *mit acc. d. pers.* daz er die freuwen hiet geliten in der stat 6575.

liderîn *adj. ledern* tasche 87044. malhe 87134.

lideweich *adj. schmiegsam* mit diser kunst machtens im sô lideweich die hant 12336.

liebe *stf. wohlgefallen, gunst, liebe* mit rehter l. stricke 18458. l. unde triwe 485. unde slihte 1391. einem etwaz tuon ze l. und ze minne 3753. durch liebe noch durch haz 4236. 20088. unde drô 17674.

lieben *swv. lieb werden, mit dat.* dô liebte ir daz lant 75931.

lieben *swv. lieb, angenehm machen, mit dat. und acc.* sus heten siz geliebet in 50219. guot l., übel leiden 75640.

lieher *adv. lieber* dô mohte sînem lîbe niht lieber geschehen sîn 2693. 20302. *potius* 15649.

liechen *in der überschrift vor v.* 7534 *hs.* 1 liecht *ist schreibfehler für* hecht.

liegen, liugen *stv. lügen* sunder liugen 22. 84706. went im liegen und triegen bî 40267. *mit dat. d. pers.* daz ich daran niemen liuge 4182. wold ich in l. und triegen 14473. *und acc. d. sache* wie man im het gelogen und geseit solhe mære 42516. daz ich iu niht enliuge die rede 44466.

lieht *stn. licht* ich hân daz ze liehte brâht 18. 27332. lât iu ze liehte bringen 39141.

liehtgemâl *adj. glänzend verziert* rîchiu kleider l. 67974.

liehtmesse *stf. lichtmesse* 9466. 13024. 23954. 29226.

liep *adj. lieb* mînen lieben und getriwen 3725. l. unde leit tragen 40115. daz liebe und daz guot 41604. ez wær im l. oder leit 3536. 6449. 27507. dienst, der in l. und nutze ist 82728. die l. heten ze wizzen *gerne wissen wollten* 34. er was ein man, der frouwen l. het 31994. darumb in der kunic hete l. unde wert 32772. *substantiviert* liep *stn.* von dem selben knaben, den er ze liebe het erkorn *liebling* 38308.

liepart *stm. leopard* 2058.

liepkôsen *swv. schmeicheln, zu gefallen reden* mit maniger hande sache begund er im lôsen und mit rede l. 14354. mit manigem l. 67758. rûnen und l. 40269. 68554.

lieplich *adv. liebevoll* 49968.

liet *stn. lied* die (diu varende diet) sungen manic l. ze lobe und ze prîs von Ôsterrîch dem fursten 69407.

ligen *stv. liegen* dô er guot wîle het gelegen 194. 71063. stille 852. ze næhste 48809. *abstract* daz lâze wir l., als ez ist gelegen 28994. wie diu sache ligt 46744. *mit dat.* der jâmer lît mir nâhen *geht mir nahe* 777. ez lac nieman sô harte sam den zwein herren *war für niemand so bedenklich* 46044. ez lac in daran swære 97243. swie swære ez im lac *wie schwer es ihm fiel* 53242. ez lît an den zugen *steht für sie so* 56822. sô ez in lît gelîch *wenn es ihnen passt* 77506. sæhen si iht umb in l. ân des, daz in wær gelegen *sähen sie etwas in der umgebung ihnen passendes, außer dem was an ihr land stoße* 88564. einem gelegen sîn *in der nähe liegen, benachbart sein* swaz sô im g. was 96. 99. 39381. Kracken dem lant ist ein ander lant g. 21017. 30586. *mit präp. und adv.* an dem diu ungefuoge lac 512. mit kraft, diu an dem hûse lac 1241. an dem solich sache lac, daz 2208. wie vil êren an im læge 5258. an dem herzen im daz lac 16481. an dem schaden ligen *geschädigt werden* 59312. wand ez in einem fride lît *friede besteht* 6413. ûf dem wal 4026. daz ez (daz bluot) iht unwerde læg vergozzen ûf der erde 3340. ze velde 357. der sippe, diu zwischen in lac 2233.

lihen *stv. verleihen* 5908. l. unde geben 20169. 21036. 21624. *belehnen* 12784. *leihen* 91069. *u. ö.*

lihte *adj. leicht* ez ist niht l. *keine kleinigkeit* 11263. daz si niht l. wârn ze klieben 16179. *leichtsinnig* 50742. 58540.

lîhte *adv. leicht* angst unde nôt wart sô gar l. veil 117. *leichtlich, vielleicht* 683. 1636. 1810. 2970. 4130. 4132. *u. ö.* vil l. *wohl, vielleicht* 1646. 14115. 15673. *u. ö.*

lîlachen *stn. bettuch* l. und pluomît 34972.

liljenstengel *stm. lilienstengel* der reine l. *beiname Marias* 49498.

limmen *stv. knirschen* darumbe sach man l. den bâbest unde grimmen 53369.

linde *swf. linde* 11295.

linde *adj. lind, weich, sanft* tugent was im ze tuonne lint 3635. des bâbstes muot darzuo l. machen 9206. dô daz dinc wart sô l. 14238. der kunic l. muotes 96558. *comp.* der wec was in linder 32050.

linden *swv. besänftigen, erweichen* den muot 12389.

lîne *s.* leine.

lînîn *adj. leinen* zwei lîniniu gewant 40451.

lîp *stm. leib, leben* den l. satten solher müede 735. l. und êre 4265. 4477. l. und guot 932. 940. 2264. 2946. 3555. *u. s. w.* und habe 14863. 23233. in gefüeger gestalt des lîbes und der jâre 17737. l. und leben 4623. 16488. volkomen lîbes unde muotes 17815. 22877. *zur umschreibung der person* 1811. 3356. *u. ö.*

lîpnar *stf. nahrung* sîn l. nemen darûz 53225. ezzen durch ir l. 96192.

lîse *adv. leise, langsam* l. und gar munder 31090. *comp.* lîser 4720.

list *stm. klugheit, schlauheit* mit listen und mit kraft 1240. mit wîstum und mit listen 2567. maniger list und kerge 38123. *arglist* ân allen argen list 4086. mit listen und mit gunterveit 42540. *fertigkeit* 11216. schiezens l. erzeigen 11251. *kunst* durch lernunge l. 63655.

lîste *swf. streifen, saum* 7936. 15761.

listen *swv. list üben* er tet die rede niht wan durch l. *nur in schlauer berechnung* 83795.

listic *adj. klug* diu listige Melde 1471. l. unde karc 14040.

listiclichen *adv. arglistig* 3768.

lit *stn. glied* 721. 11933. die dâ nû wâren müeder lider 26337. frechs herzen unde lider was er 29619.

litze *swm.? begehren* dennoch was dâ niht l. (nicz *hs.* 1, nucz *hs.* 4) *man vermisste nicht* 339. der fursten was ouch dâ niht l. (nüez *hs.* 1) 69084.

liugen *s.* liegen.

liuhten *swv. leuchten, glänzen* von golde 3699.

liunt *stm. leumund* der l. von iu muoz beswæren alle die 708. des liunt was sô hel an guote 12268. des klôsters l. heller nie wart 18618. guoten l. im gâben die dienstman 23409. ein verchmâs het iren l. verschrenzet 11374. 23525. dem der l. volgt mit 86144.

liute *stn. volk* ze liute und ze lant 2292. er sande nâch liut *nach leuten* 22407. *meist pluralisch, leute* lant unde l. 1859. 2257. *u. ö.* l. unde guot 3909. 5516.

liuten *swv. läuten* vil glocken hôrte man dâ l. 18439. 88879. über si dô wart geliutet und geschrieren 25895, 53. l. unde singen 80241.

liutern *swv. klären* ein wurm, der was swarz als ein geliutert harz 15974.

liutsælic *adj. wolgefällig* liutsæliger gelimph 16501. 75361.

liutsælikeit *stf. einnehmendes wesen* l. und gelimph hân ze schimphe 17960. 18992. dem was nû geseit diu l., diu mit spæhen reden zwischen in bêden ergie *liebenswürdigkeit* 90384.

loben *swv. geloben* 1731. 2329. 4149. *u. ö.* daz lob ich ûf die triwe mîn 2340. bescheidenheit in lobte ze stætem ingesinde *gelobte ihn dauernd zu ihrem gefolgsmann zu machen* 12673. l. unde swern 33592. *mit folgd. inf.* 12836. 56975. *mit inf. mit* ze 47924. 55411. *mit folgd. satze* 1697. *u. ö.*

lobelich *adj. trefflich, als epitheton ornans* 1212. 3645.

lobelichen *adv. lobenswürdig* 872.

lobesam *adj. löblich* wie genæm und wie l. vor got wær diu gehôrsam 28530. *als epitheton ornans* (: gân) 90268.

loch *stn. loch, öffnung* 39753. die veste durchbrechen mit drin wîten lochen 50604.

lodenære *stm. lodenweber* 65677.

loike *swf. (logik), sophistik* er sî der loiken sô vol, dâ man die luge mit erziuget 59292.

lôn *stmn. lohn* den solt und den l. 370. ditz ist der beste l., den diu werlt ze jungist gît 71280. die koste und daz l. 45456.

lônen *swv. belohnen, mit dat. d. pers.* daz er in dâmit lônte 811. der dem lônet 7303. daz er mir mit sô vollem rât lônt (*f. hs.* 1. 4. 5) an zizewæher wât 25273. *und gen. d. sache* daz ir sô smæchlich mir mîner dienste habt gelônt 22666.

lop *stnm.* l. und prîs 545. l. und êre einem sagen 4770. sô hôhez l. bejagen an triwen und an manheit 3939. er brâht sô hôhen l. in sîn grap 2677.

lôs *adj. frei, mit gen. s.* êrenlôs, herrenlôs. *schmeichlerisch, verschlagen* 88003.

losen *swv. horchen, hören, acht geben* losâ, herre, los 25515. 34893. 57354. 67912.

lôsen *swv. schmeicheln* smeichen unde l. 40268. zart l. 67075. *mit dat.* 14353.

lôsen *swv. befreien* 10579. *auslösen* ir lantlint 5137. 19419. 40140. phant 22723. *reflexiv* 5139.

lôsunge *stf. befreiung* 5141. 23142. 84556. *auslösung, zahlung* 5895. 70493. *ersatz* des er dhein l. hæte von dem von Bêheim 83002.

lœtic *adj. vollwichtig* 70716.

louc *stm. flamme, lohe* seht, wâ der l. sô hôhe bran 9121. der l. gie ûf 30452. daz si hôhes louges bran 31120. der l. wart sô ungehiwer 77797.

louf *stm. lauf* den l. furder tuon 9475.

loufen *stswv. laufen* er liuf 39135. si wârn geloufet 34920. si louften 51158. *abstract* dhein ander buoz darüber lief *gab es dafür* 91425.

lougen *swv. leugnen, mit gen.* ich bin des âne l. *ich gebe das zu* 6535. ob wir sîn gerne wolden l. 45684. 58132. *und dat.* ob si der eigenschaft dem goteshûs l. wellen 38082.

loup *stn. laub* über velt und über l. sich ich ungefüegen stoup 7420.

lôz *stn. loos* ir l. si liezen vallen ûf dînen mantel unde roc 6631. *wahl* des kunigs l. unde wal an dem amte meinte einen man 18578.

lûchen *swv. einschließen, ins haus nehmen* der luot unde lûchte in sîn hûs zuo im sîner nâchgebûren viere 63930.

lucke *swf. mine* 49195. 50649.

ludem *stm. geschrei* 46251.

lüejen *swv. (brüllen) prasseln* dô daz fiwer sô luote 83688.

luge *stf. lüge* mit lugen 13348. ob er daran seit lug oder die wârheit 32461. erziugen 59293.

lugelich *adj. lügnerisch* mit sînem lugelichen triegen 71892.

lugemære *stn. lüge* 5592. 9875.

luhs *stm. luchs, zur bezeichnung von personen* abt Heinrich der l. 36215. dû valscher, veiger l. 63491.

lunz *subst.* âne l. *ohne säumen* 1906.

luoc *stn. loch* 9746. 63650. *öffnung* 78345. *mine* 50640.

luoder *stn. lockspeise* des tiuvels l., herzog Johans 94781.

luogen *swv. sehen* 524. 49352. l., trahten unde spehen 32327.

luot *in* luot her! schier her luot! 8168: *bedeutet es* 'eine rotte (luot *stf.*) *dringt auf uns ein, eine rotte!'?*

lusmære, lusenære *stm. lauscher, horcher* nû merket und sît lusenære *und horcht* 45331. die aber wâren kranc gewesen und lusmære, als nech tuont die beidenthalbære *die aber von schwacher treue gewesen waren und nach rechts und links hin gehorcht hatten* 57683.

lusmen *swv. lauschen, horchen* 12556. 50340.

lusten *swv. unpersönlich, mit acc. und gen.* ob si sîn wol lust 2553. in lust der arbeit dester baz 7304. si lusto baz ze sterben 51705.

lustlich *adv. lusterregend* 75666.

lustsam *adj. angenehm, schön* ein tât l. und redebære 62. ein l. vehten 57892. ez was ze sehen l. 30998. ze schouwen 58612.

lût *adj. laut* 75313.

lûte *adv. laut* 633.

lûten *swv. lauten* als an der schidunge lûte 70352.

lûter *adj. lauter, hell* an l. vêhem werc 25283.

lûter *adv. ganz* daz die phenninc gar l. valsch wâren 34678.

lûterlichen *adv. aufrichtig* sîn bîhte l. tuon 62719.

lutzel *adj. wenig* im wâren l. sô holt 35632. mit l. swertesslegen 14846. von sô lutzeln liuten 71159. *substantivisch* ir l. 6144. *adverbiell* ein l. *ein wenig* 20030. 39641.

lûze *stf. versteck* in heimlicher lûz 46918.

lûzen *swv. sich still verhalten* warumb der furste unverzeit lûzte rehte als er slief 56369. man het manigez lân l., daz man nû sach rüeren 78699.

M.

mâc *stm. verwandter* man unde m. 540. mâge unde man 661. *u. ö.* friunt unde m. 1098. herr unde m. 2247. *adjectivisch* er was sîn nâhen m. *ihm nahe verwandt* 95746.

machen *swv. machen, verfertigen, bewirken* etwaz ûz golde 293. 464. ein sô süezen tanz 720. einen reien 689. haz 5220. daz machet wan der braht 304. *aufzeichnen?* 54. *mit präd. adj.* etwaz krump m. 422. ob iuch daz kranc mache 626. wir sullenz kurz m. 647. mit rede blôz m. manic tât 984. in trûrens frî m. 1495. im kunt m. die botschaft 1626. daz guot m. 13164. des rîches vogt gereht m. 79866. *mit doppeltem acc.* den macht er lantschrîbære 18585. 19623. 19899. 23326. er gelobte dich herzog ze m. 63132. *mit acc. und präp.* ir ein ze ritter 64937. *reflexiv* si machten sich mit scharn ze wer *sammelten sich und machten sich kampfbereit* 9519. nû machten si sich zeiner langen schar *bildeten sie eine lange schar* 10971. er machte sich her enkegen *rückte entgegen* 19327. sich hin zue *drängte sich heran* 73669.

mâcschaft *stf. verwandtschaft* die sippe und die m. einem vor lesen 88527.

mâdære *stm. mähder* iedoch sach er nider legen, swaz sîner Riuzen was, als dâ der mâdær ûz gras mit der segense machet heu 21135. dô wart ein temer und ein klingen von swerten unde kolben, als dâ tûsent m. scherphent iriu segensîsen 57884.

maget *stf. jungfrau, mädchen* die m. und die frouwen 18696.

magetum *stm.? jungfräulichkeit* des magetumes burde 17749.

magnes *stm. ein edelstein* 69274.

maht *stf. macht* 8383. der phlac euch solher mehte 14198. 18326. 40844. die er weste in der mehte zuht und wîstums 46142. der rief mit aller sîner m. 3582.

majestât *stf. majestät, hoheit* sîn (des rîches) m. beswæren 86061.

mâl *stn. wundenmal* enphâhen 8146. *adverbiell* zeinem mâl *auf einmal, zugleich* 2224. ê mâle *vormals* 10184. ê mâlen *je vorher* 84375. vor mâl *vorher* 53874. 69853. sît der mâl *seitdem* 8414. zuo dem mâl *dabei, damals* 13466, *sehr häufig als füll- und reimphrase, auch* zuo den mâlen 11639.

maledîen *swv. vermaledeien* die maleditten 48443.

mâlen *swv. malen* ein huot, daran vier schîben sint gemâlt 20037.

malhe *swf. mantelsack, reisetasche* die malhen swære 69875. der malhen liderîn 87134.

man *stm. mann* dem getriwen manne 798. des wîbes herze und des man 18219. der manne 30530. tûsent brüeder werlicher man 48213. m. unde wîp 1443. *u. ö.* von wîben und von mannen 6589. *gemahl* ze man nemen 11660. *gefolgsmann* m. unde mâc 540. 661. *u. s. w.* mit vier tûsent mannen 651. 3058. von des herzogen man 30963. 63081. *umschreibend* der man er 79530. *u. ö.* ich wil an furstlichen dingen einen m. ûz dir machen, der 94173. *abgeschwächt als unbestimmtes pron.* 54. *u. s. w.*

mandel *s.* mantel.

mandelkern *stm. mandelkern* man müest in die haselnuzze zinsen als die mandelkern 21976.

mandelmilch *stf. mandelmilch* 21798.

mâne *swm. mond* 81646.

manen *swv. mahnen, erinnern, auffordern, mit acc.* der Karlot mande in mit roube und mit brande 375. diu mit râte und mit bet in ellichen mant 3641. den kunic manen, sô daz 5718. er hiez die herren man, daz 9014. m. unde bitten 14425. 21031. *mit acc. und gen.* die Franzois mand er ir êren 542. *mit acc. und* an: sô sult ir daran sîn gemant 4068. er begund in m. an sîner triwen bruch, ouch mand er an den spruch die vier 10775. *u. ö.*

mange *swf. steinschleuder* 10856. 29836. 32081. 59782. 74307.

mangel *stm. mangel* m. daran 7681. m. und armuot 557. m. und gebreste 36350.

mangeln *swv. ermangeln, mit gen.* daz si mangelnt (mangel *hs.* 4. 5.) gern des frums 41358.

manheit *stf. tapferkeit, mannhaftigkeit* dem kunic sîn m. gebôt 820. an dem man m. spurte 9664. ganzer m. ein recke 12074. m. und ellen 3016. 29977. und êre 15771. und vernunst 935. und frumkeit 4207. und kraft 11193. 20550. und triwe 405. m., triu und zuht 34572. und tugent 2686. an m., witzen und an triwen 18640.

manic *adj. manch, viel* maniger 14534. als manige ir dâ wâren *(conject.)* 29144. der was zwir als maniger *zweimal so viel* 57382. der ich aller niht genennen kan, sô maniger was ir 57451. sô manic jâr hân 1872. m. blîde 31880. als manic ârmman 45954. sô manigen man 14601. an manigen goteshûse 16997. mit manigem helde 40368. sô manigez menschenkint 52434. als manigen schutzen 70856.

mit maniger leie bande 88502. *comp.* meniger phunt 25281. fiwer 28199. *u. ö.*

manievalt *adj. manigfach, vielfach* sîgen in gedanke m. 2867. tugent 11002. *groß* mit irem her m. 6914. dô wart diu zal sô m. 41446. von den manievalten jâren *wegen ihrer bejahrtheit* 88144.

manievaltlich *adv. vielfältig* 38538.

manikel *stf.? eisenhandschuh* 58816.

manlich *s.* menlich.

manschaft *stf. hörige* anders guotes michel kraft an urbarn und an m. 70519.

manslaht *stf. todschlag, mord* mortlichiu m. 47687. 51555. 65773.

mæntac *stm. montag* 30296. 30939. 57060. 85140.

mantel, mandel *stm. mantel* der minniclichen mandel was geworht ze Nâsitz 7925. ein einvachen mantel grâben 20032. m. und suckenî 25285. mantels und rockes bar 60858.

mar *adj. mürbe, morsch* marbe zwîr 7291.

marc *stn. ross, streitross* zwei kolswarze m. 33631. die (ritter) alle riten m., diu grôz wârn unde starc 73627.

marc *stn. mark, bildlich* daz mortlich m., ich meine die gift starc *substanz* 68333.

marc *stf. mark (geldes)* 6552. 8310. 8405. silbers tûsent marc 44115. *u. ö.*

marcgrâve *swm. markgraf* 102. 129. 1199. 1207. *u. s. w.*

marcliute *stm. grenzer* 25172.

marcman *stm. grenzer, grenzhüter* 26229.

mære *stn. nachricht, kunde* tiwer m. 1182. bœse 9948. er sagt im m., wie 34682. nû kom daz mær geflogen 35909. nû kom hin für m. hinz Bêheim 90148. *auftrag* botschaft und m. 1627. daz was von im ein m. *so sprach man rühmlich von ihm* 2682. daz er in ûz den mæren verrihte, wer die wæren *dass er ihm über sie kunde gebe, nach dem was von ihnen gesprochen werde* 7250. *erzählung* 926. 2698. *vorfall* nû was ein m. niwe 1224.

mære *adj. berühmt, gepriesen* der furste m. 36291. lâ dir sîn als m. der leien varn dâhin *lass dir gleichwertig sein, gleich gelten* 53568.

marke *stf. mark, grenze* an der marc sitzen 25124. der marke gesezzen sîn 26453. der wonung und gemach stôzt an die tæterischen marc 80390. diu windische m. 8793. *u. ö.*

markîs *stm. markgraf* 17643.

markt, mark *stm. markt, marktplatz, marktflecken* 6084. 6087. 6101. 35022. 60711. stete merkte und urbar 89307. iren herren wonet bî m. aller krâmerî 72165.

marnære *stm. schiffer* 4548.

marschalc, marschalch *stm. marschall* 6067. 7114. 9659. 9665. der m. von Stîre 14558. *u. s. w.*

marter *stf. marter, pein, folter* m. einen an legen 11913. swære unde m. 24800. daz kriuz der m. nemen 45850.

marterære *stm. märtyrer* 45855.

martern *swv. quälen, peinigen* m. unde wurgen 2618.

mâse *swf. wundmal* an knien und an nasen manic biul und mâsen maniger dâ enphie 67958. *flecken* âne alles tadels mâs 23524.

mat *adj. mattgesetzt, bildlich, mit dat. d. pers. und gen. d. sache* freud und êren beider werd im schiere m. 11973. swenn im des lebens wurde m. 24662.

matraz *stm. polsterbett* wâ wâren die m. und die gulter sîdîn 16850. man sach si dâ walten m. und gulter guot 34968.

mâz *stn. die zugemessene menge* diu phâht und daz m. wirt dicke übergriffen *machtbefugnis* 40221. *so wohl auch* 1698.

mâze, mâz *stswf. das (richtige) maß* dô wart an rehter fuor diu mâz und an zuhten übergriffen gar 2360. daz er daran hab die m. *dass er die zeit dazu richtig bemesse* 9682. 74718. *adverb. acc.* etlich mâz *in ziemlichem grade, einigermaßen* 28584. *mit präp.* ân mâzen herte *überaus* 21116. 30780. an der zal mâz *was die zahl betrifft* 48300. in der mâzen, daz *in dem maße, der weise, dass* 19439. in welher mâz und aht wær der Bêheim maht *beschaffenheit* 15385. mit den mâzen, sô daz *in dem maße, dass* 285. ir rede mit der mâz an heben *in folgender weise* 13064. ûz der mâzen leit *übermäßig* 3518. 23346. ze mâzen *mäßig, wenig* 737. ze guoter mâze kleine *ziemlich* 17740. *u. ö.*

mâzen *swv. reflexiv, sich enthalten, mit gen.* 24205. 24531. 74815. ob si sich sîn dâmit mâzen *ob sie damit genug hatten und sich ferner dessen enthielten* 30951. *aufgeben* sich des gelouben m. 40787.

mæzic *adj. angemessen* dô den pherften daz gras m. was ze snîden 26467. *mit dat., ebenbürtig* ein wîp die er im m. erkande 67721.

mê *s.* mêr.

mederîn *adj. aus marderfell* ein m. gebræme 7979.

mediater *subst. mittelsmann, schiedsrichter* 30022.

megenen *swv. reflexiv, sich verstärken* mit liuten er sich megent 29060. dâ het er sich gemegent 85810.

meheln *swv. heirathen* dô si gemehelt het der herzog 2182. 84945. *vermählen, verheirathen* 75507.

mehtic *adj. mächtig* kunic 1461. ein her m. unde grôz 3757. 15603. *u. ö.* *mit gen.* des er sich m. het gesezt *sich bemächtigt hatte* 31448.

meidem *stm. pferd* 5628. 5634. 5667. 7161. 7426. 7463. 16131. *u. ö.*

meie *swm. mai* in ist ze mâzen gâch zdes meien blüete 736. in dem næhsten mein 23403. des meien zît 32054.

meier *stm. meier* 8579.

meil *stn. mal* urliuges 26289. gebrestens 31492. *makel* der untriwen 8845. ein itwîz m. 28951. *fehl* ân alle m. 19196.

meilic *adj. fleckig* m. unde swarz machen 17074.

mein *adj. falsch* den worten meinen 63545.

mein *stm. falschheit, frevel, missethat* 623. 660. 3153. 32431. 61173.

meine *stf. falschheit* diu untriu und diu mein 34442. 64262.

meine *stf. bedeutung, tenor* der hantveste bediutunge unde m. 35897. *meinung, absicht* lât mich wizzen iwer mein 22564. alliu sîn m. stuont wan ûf daz eine 29602. sin und m. 55059.

meineide *adj. meineidig* werden 45663. 71473. *substantivisch* ze meineiden gezelt werden 45680. meineid und verrætære 88476.

meinen *swv. meinen, erklärend:* ich meine 36977. 36994. *u. ö.* *mit acc. d. pers., gegen jemand gesinnt sein* 2013. übel m. 94528. *gut gesinnt sein* daz ich si von herzen mein 6418. den ich mit dienste meine *diensttreu gesinnt bin* 8121. daz in kunic Adolf niht enmeinde 67671. daz er mîn niht enmeint 79749. *mit dat. d. pers. und acc. d. sache, zudenken* daz diu prophezî des rîches wal dem kunic meinte 12065. die im daz dinc meinten *die auf seiner seite standen* 89893.

meinunge *stf. gute gesinnung* mit meinung und mit grôzer bet wart er von in geladen 2754.

meise *swf. meise* 7787.

meiste *adj. größt, meist* ir meistez klagen 1303. diu meiste menige 5414. mit sînem meisten rât 69943.

meiste *adv.* sô ir m. mugt *so viel ihr nur immer könnt* 2801.

meisteil *adv. meistentheils, zumeist* selhes sinnes sint die Tiutschen m. alle 3071.

meister *stm. titel von ordensmeistern* 44810. 44814. *u. ö.* *von gelehrten, magistern* 8719. 28029. 28030. 79897. *von ärzten* 38790. *sängern* 310. 312. 314. 316. *u. ö.* Frouwenlop m. Heinrich 86556. *goldschmieden* 34671. 73097. *schneidern* 86913. *bildhauern* 39143. *ingenieuren* 30435. 31076. *ungarischen großen* 15574. 43770. *herr* ir meister, der baruc 47061.

meisterinne *stf. heißt eine zauberin* 33829.

meisterschaft *stf. meisterschaft, persönlich* 1239. 46553.

meizel *hs.* 4. 5. maysel 21568.

meizoge *swm. erzieher* daz Gawan sîn meizog wære gewesen 22950.

meizoginne *stf. erzieherin* 18049.

mel *stn. mehl* mit melwe, fleische unde wîn 34754. weize, korn unde m. 60831.

melde *stf. nachricht, meldung, gerücht* dô im geseit diu m. 6737. 23929. den andern offenet diu m. 15971. nû kom im diu m. und daz mære 30042. *anmeldung* für ires rehtes m. 2591. *personifiziert* 1471. 1477.

melden *swv. angeben, verraten* 35862. m. unde lêrn 38339. *zur sprache bringen, verkünden* 23396.

melm *stswm. staub, der im kampfe aufgewirbelt wird* 785. 7237. sô daz er im den m. von den ougen solde strîchen 23925. daz brehent durch den melmen 30027.

membran *stf. pergament, urkunde* 11758. 11805.

mendelîn *stn. mäntelchen* 91766.

menen *swv. treiben* als ein vihe mit garten wurd dû von in gement 49887.

mengen *swv. mengen* die schar wurden gemenget in einander und gedrenget 15806. *bunt machen* diu heide wart gemenget mit rôsen und mit edelen krût 9331. *inf. subst.* umb daz selbe m. *verwirrung, uneinigkeit* 59189. *reflexiv* nû het sich der strît in einander gemenget 7272.

menielich *pron. jeder* 6066. 8545. 11401. 11637. 15482. 49226. 52989. 69307. 73619. 84754. *dpl.* menniclichen 62713.

menige, menge *stf. menge* diu grôze menge 18447. diu mêrer menige 32558. diu meiste menig 46450.

menlich, manlich *adj. mannhaft, mutig* menliches muotes 57096. m. in freisen 6808. mit menlichen siten 9101. *u. ö.* m. unde balt 22282. unde wîs 2680. unde witzic 1972. der manlich unverzagt 34644. *u. ö.*

menlich *adv. mannhaft, mutig* gemuot 3670. 15580. gebâren 4394. *u. ö.*

menlich *pron. jeder* 568. 50614.

mennislich *adj. menschlich* an mennisliche krenke 53450.

mensche, mensch *swstm. swstn. mensch* der mensche 91972. funf hundert mensche 23664. drîzic tûsent mensch 40579. 42770. funf mensche 94764. daz mensche 24498. manic mensch, daz 28196.

menschenbluet *stn. menschenblut* verrêren 4579. vergiezen 16908.

menschenkint *stn. menschenkind* daz sô manigez m. die helle sol bouwen 52434.

mer *stn. meer* 3853. 96150. 96163. von dem hôhen m. 95984. *u. ö.*

mêr, mê *adj. mehr, gesteigert* die mêrern zal 12521. der daz mêrer teil gelebet hât 14449. diu mêrer menige 32558. *substantivisches n.* mêre, mê *mehr* daz unde mê 1370. niht mê tihten 11652. 14908. *mit gen.* krefte mê 1952. ir was ot mêre denne genuoc 353. der was ot mêre denne ze vil 5209. der was nû michels mê 42319.

merbelstein *stn. marmor* ein bild ûz einem m. gehouwen 39127.

mêre, mê *adv. mehr* ie mêre und ie mêre hôrt man klagen 30955. tûsent und zwei hundert jâr und einz und sehzic mêre 8224. nie mê, weder sît noch ê *nie noch* 17335. 25051. 90237. niht mê *nicht mehr* 19152.

mêren *swv. trans., mehren, vergrößern* lop 544. habe 615. daz riche 1023 *u. ö. formelhaft für den begriff: bewirken, machen, erzeugen, hervorrufen* irresal 426. untriwe 496. laster 611. die triu an ir kinden 3662. genâden 5777. frum unde schaden 5927. freuden 7068. ir klag 8259. schaden 9001. iur êren 9933. *mit dat. und acc.* der kunigin was gemêrt freude unde hôher muot 4589. den Beiern kummer 8552. in selben leit 9115. *intrans., größer werden* 15772. *reflexiv, sich mehren* daz sich der siechtum an im mêrte 91921. wie ez sich mêrte *wie die verwirrung größer wurde* 68468.

merkære *stm. beobachter* 15876. 69350.

merken *swv. acht geben* m. und vernemen 95087. *beobachten* m. unde zellen 37505. *merken* er marct 31440. mercte 62699. *beurteilen, erkennen* 1154. er marhte 49200. *beherzigen* der sun merkte des vater wort 1816. er gedâhte unde marhte, wie 11089. *merken, im gedächtnis behalten* ich hân sîn allez niht gemarht 35079. 39150. daz merct er vil eben 43011. daz mercte flîziclich Albreht und behielt imz 73573. *vorwerfen, mit dat. und acc.* wer welde in m. daz 45185. 46051. 51317.

merrint *stn. meerrind (ein zugtier)* merrinder 48725.

merze *swm. (waare), kleinod* ir minne merzen 37799.

merze *swm. märz* niht gît sô süezen rouch in dem merzen der vîol 19510.

messe *stf. masse, klumpen* rehte als diu vîle furbet des îsens m. (wêchs *hs.* 4, wachs *hs.* 5) 33530.

messe *stf. messe* 17905. 23610. *u. ö.*

messenîe *stf. hofstaat, gefolge* 17907. 41165. al des hoves messenî 41206. 43244. *kriegerische schar* 77140.

mesgewant *stn. messgewand* mesgewand und buoche was diu kirche wol berâten 7957.

messinc *stm. messing* daz die phenninc wâren m. 34707.

mesten *swv. mästen, reflexiv, bildlich seinem willen, wunsch genüge thun* an dem (guot) er sich vil vaste rach unde maste 382. in übel er sich maste 6175. vor Nitenouwe er sich meste 9109. daz si lâgen vor unsern vesten und sich daran mesten, daz si an uns râchen iren zorn 79641.

metropolitan *stm. metropolit* 28546.

mez *stn. maß* den ist in daz selbe m. gemezzen, dâ manz den Ungern in maz 5709. nâch rehter zal m. *nach richtiger berechnung* 74270. nâch der schrifte m. *nach angabe* 48353.

mezzen *stv. messen* den ist in daz selbe mez gemezzen, dâ manz den Ungern in maz 5709. *abstract, genau ermessen* der muoz vil eben m. dar 5749. 73941. *gestalten* in den stein ist gehouwen als ein gesidel gemezzen 19996. *einrichten* disiu wirtschaft ist gemezzen als Kriemhilten hôchzît 8161. die rechnung man alsô maz *bemaß man, stellte man so an* 35057. *bestimmen* einen tac 8325. *vergleichen* zuo dem man iuch wol mizzet 14794. *vorstellen, mit dat.* daz er dem sune maz, vor zalt unde las 82884.

mezzer *stn. messer* si heten daz m. begriffen bî dem hefte 958.

mezzeræere *stm. messerschmied* 65666.

michel *adj. groß* m. angest unde nôt 1299. ein m. blat 2926. eise 6371. ein m. teil 10210. kaphen 19777. sîn her was m. unde starch 15208. 26489. ein brant, der m. was und ungehiwer 42963.

mîden *stv. meiden, vermeiden* der meit durch dheine freise, daz diu reise von im wurde gespart 15083.

miete *stswf. lohn, bestechung* durch dheiner slahte mieten 500. durch die miete 7534. der mir die werlt ze mieten gæbe 4254. 9418. 28790. ez wær etlich miet geschehen etlichen râtgeben 7529. die mieten verdienen 16430. mit miete zuo der untriu einen erwegen 38318.

mieten *swv. belohnen, mit acc.* der wart von im versolt und rîchlich gemiet 15077. *mit dat.* daz er im ze solde mit Wehsenecke m. wolde 26971.

mietman *stm. lohngeber, verführer* 38340.

mîle *stf. meile* ein klôster lac dâbî kûm in einer m. 9814. daz sîn niht gar ein m. was 15331. kûm zweier mîle her dan 58464. *im acc.* wol ein m. *eine meile weit* 7821. wol vier welhische m. 34815. 94505. lîht funf m. her dan 48476.

milte *adj. freigebig* 884. milt und menlich gemuot 16330. 16350. *u. ö.*

milte, milde *stf. freigebigkeit* 488. alsô swebet er enpor allen kunigen mit m. 3633. *u. ö.*

miltikeit *stf. freigebigkeit* 874. 2679.

min *adjectivisch, geringer* daz mîn laster ist dester m. 41799. *substantivisch, mit gen.* und daz der was gemachet m. 50683. *adverbiell* zweir m. sibenzic jâr 8821. 9772. 17276. *comp.* minner *adj. kleiner* für die minnern stat 8390. *substantivisch, weniger* weder minner noch mêr 39659. 53134. 77271. *superl.* minnist: ze m. *mindestens* 31505. *ebenso* zdem minnisten 96974.

mîn *pron. mein, adjectivisch und substantivisch.*

mingele *(ungarisch* mind el) *in* 5626 fusto m. *lauft alle davon* 5626.

mînhalben *adv. meinethalben, meinerseits* 4020.

minister *stm. erzpriester?* der m. von Wienen 1841.

minne *stswf. andenken* s. Johannes m. einem tragen *den abschiedstrunk* 97882. *ebenso wohl auch* mit urloubes minne 75303. *freundlichkeit, liebe* mit minne *im guten* 4878. minn und reht einem tuen 8781. minne und geriht versagen 41676. niht wan friuntschaft und minnen mit gebærd er gegen ir phlac 9837. ir ze minne 14278. *versöhnung* ze minne komen mit 8363.

zwischen 10097. der tôtliche haz kom ze m. und ze suon 18431. minn und suone verjehen 22940. daz ez zwischen in beiden stüend in friuntlichen minnen 53831. *liebe* diu tugentliche m. *(entgegengestellt der* uppigen lazheit) 17038. der minne süezikeit 11377. in ir minne ric 18007. *u. ö. personifiziert, s. im Register 'Allegorische namen'.*

minnebære *adj. mannbar* 39505. 86408.

minnehitze *stf. liebesglut* die (dîne junger) der m. hunger nâch dir sent und ande 50066.

minnejâhe *stf. gelöbnis der versöhnung* für die minnejâch, die der grâve het getân 63079.

minner *s.* min.

minnerbruoder *stm. minderbruder, minorit* 3579. 13488. 36507. 43896. der minnerbrüeder orden 89732.

minnern *swv. vermindern* sant Peters guot 4965. weder minnerte noch mêrte 4238. dem goteshûs sîn erbe 42021.

minnetac, minnentac *stm. zusammenkunft zum zwecke der versöhnung* ein m. zwischen in machen 32158. 60452. einen m. nemen 96781.

minniclich *adj. lieblich* die minniclichen 4698.

minniclich, -lichen *adv. freundlich, liebend* 3998. 43087. daz er sich an der lîbe m. erküelen sol 18091. sich urloubten m. 17261.

minnist *s.* min.

minze *stf. minze* reht als der nezzel die minzen gênt an süezem wâze vor 3630.

mischen, muschen *swv. mischen* daz dîn bluot gemischet zuo dem anderen wære 49518. *reflexiv* sich darzuo mischen *sich einmengen* 23278. zuo den dich mischest und dich zuo in gesellest *sich mischen unter* 75754. dô si sich begunden muschen die zagen und die wol gemuoten 15874.

mishellunge *stf. uneinigkeit* 32425. 38501. diu m. der fursten 36602.

missevar *adj. blass* der bischolf wart m. und übellich gestalt 37139. *furchtsam* 15906.

missevart *stf. vergehen* 93826.

missegên *an. vb. unpersönlich, mit dat., übel ergehn* des wær manigem missegangen an lîbe und an guote 60220. dô man im sach m. 80476.

missehagen *swv. unpersönlich, mit dat., missbehagen* waz in darau misseheit 36723. 41584.

misselingen *stv. unpersönlich, mit dat., misslingen, fehlschlagen* 2038. 4429. *u. ö.*

misserâten *stv. unpersönlich, misslingen, fehlschlagen* daz alsô misserâten hât ir fürsaz 76541. *mit dat.* von einer bete muoste in m. allez 65860.

missesagen *swv. falsches sagen* 45640. daz wart allez misseit *wurde alles zur lüge* 91721.

missetrœsten *swv. entmutigen* die des lîbs genesen *(flexionsloser gen.)* wâren missetrôst 25856. *reflexiv, kein vertrauen haben* der kunic sich selbes missetrôste, daz 85602. *mit gen.* daz wir uns sîn missotrôsten 89437.

missetrûn *swv. misstrauen, mit dat.* 12155.

missewende *stf. tadel, untat, unheil* alliu missewend in flôch 408. 2744. des kunigs m. erlûte und erhal 11984. *u. ö.*

missunge *stf. mangel* 30043.

mist *stm. kot, staub* unwerder dann ein swacher m. ist vor got der *(gpl.)* schîn 17002.

mit *1) präp. mit, bei, unter, mittels, mit dat., mit instrum.* geheime phlegen mit diu, daz 21480. mit alle *gänzlich* 15429. 15530. 28828. 39589. 91392. al mit alle 30724. 31124. *insgesammt* 41177. 42997. *2) adv., in der verbindung* hie mit, dâmit, *häufig tmetisch; vor verben:*

mit volgen *swv. begleiten* im volgte mit an sînem fürsaze heil 2140. soumær, die dem kunic volgten mit 80228. im volgte mit *ihm schloss sich an* 1977.

mit gevarn *stv. mit dat., verfahren mit* wie er dem wîsen man sô friuntlichen mit gevüere 22180. *mitspielen* wie in dise zagen heten gevaren mit 26359.

mit gehellen *stv. übereinstimmen, mit dat.* ouch gehal in vaste mit 2111.

mit gên *an. vb. mit dat., einem zusetzen* sô lange giengen si im mit 69622. *sich benehmen gegenüber einem* mit velschlichen siten giengen si irm herren mit 85861.

mit jehen *stv. zustimmen, mit dat.* 29443.

mit spiln *swv. im spiele sein* alsô mit spilten der goltpurgen dâ 96753. *mit dat., einem mitspielen* alsô 56350.

mit teidingen *swv. verhandeln mit, mit dat.* daz ich des rîches leienfursten liez in teidingen mit nâch dem pheflichen sit 13115.

mit teilen *swv. teil nehmen lassen an, zukommen lassen* der bâbest wold im teilen mit beide helfe unde rât 4812. daz ich in geb und teil mit mîne habe 15049.

mit wonen *swv. sein bei, mit dat.* daz im ir danken wonte mit 59944.

mitvolgære *stm. anhänger* 24549. 24733.

mitsamt *präp. zugleich mit* 5705. 7994. 37218. 63709.

mitte *adj. mittler, in der mitte* umb einen mitten morgen 50657. ez ist kûm mitter tac 61337. vor mittem tac 64800.

mitte *stf. mitte* 69260.

mittenaht, mitternaht *stf. mitternacht* vor mitternaht 9739. mittenaht 44839. unz über mittenaht 55723. gegen mitternaht 78326.

mittentac *stm. mittag* nâch mittentage 30156. umbe m. 78584. über m. 73700.

mitteweche, mitwoche, mittiche *swmf.* an dem mittichen 15508. 57080. an einem mittewochen 75403. und ûf die mitwochen 85119. an der mitwochen 98104.

modelen *swv. formen* ziegel setzen unde m. 65687.

molte, melle *swf. staub* molte 7233. 7444. ûf mollen und ûf weichen grunt bûwen 80326.

môneit *stn. monat* 7058. 20328. 22421. 24572. 33288. 44359. 44774. 44780. 46684. 66083. 80107. 88705. 91573.

mordære *stm. mörder* 3465. *u. ö.*

môre *swm. mohr* 32242. *S. ferner im Register* Môre.

morgen *stm. morgen* 33365. 97237. *adverbiell* des morgens *am morgen* 1513. *morgen* 1508. morgen 1497. *u. ö.*

morgengâbe *stf. morgengabe* die ir ze rehter morgengâb kunic Ottacker het geheizen 20605.

morsære *stm. mörser* 35074.

mort *adj. todt* den morten, daz si solden leben 51379.

mort *stn. tödtung, mord* der jâmer und daz grôze m. 3253. daz unbilliche m. 3458. 38330. 89518. 89535. *missethat* daz m. vernemen, daz im anderstunt was vergeben 21811.

mortære *stm. mörtel* 21554.

mortgîtic *adj. mordgierig* der mortgîtigen hant 11911. 49511.

mortgrimme *adj. mordwütig* die mortgrimmen 50548.

mortlich *adj. mörderisch* der mortlichen unstift 21773. des kunigs mortlicher pîn *ermordung* 94676.

mos *stn. moor, sumpf* 9684. 15335. daz durre m. 62211.

mosic *adj. sumpfig, morastig* m. unde murc 8940.

mouroche *swf. möhre* ich geloube wol, ez sî datz Stîre hiwer von guotes wetters stiwer die liut her für gekrochen mit den mourochen 14612.

müe *stf. mühe, plage, bedrängnis* 32356. müe und arbeit 2789. 14921.

müede *adj. müde* der wirt nimmer müeder 13487.

müede *stf. müdigkeit* sô kunnen die platten und die halsperge satten den lîp solher m. 735. daz daz volc der müed enphunde 16051. des betwanc diu m. in 70746.

müelich *adv. kaum* 41617. 81680.

müen *swv. trans., jemandem anliegen* in begunde m. von ir friunden manic bot 3124. *zusetzen* 4414. 6795. *pein, schmerz verursachen* wen solt niht m. der jâmer und daz mort 3252. daz herze muot der smerze 5096. *reflexiv, sich bemühen, abmühen* er muot sich 5714. swaz sich der kunic müete 11165. daz si sich heten sô gemüet 15476. 27715. *sich bemühen bei* darumbe tuombrobst Otte müeste sich an den bâbest hân gemüet 11781. 35390. *um* der sich torste m. umb fride machen 36293.

müesel *stn. gemüse* 78256. *brühe?* 77970. ein m. tempern 77986.

müezelich, müezlich *adv. langsam* 11036. 15923. 48410.

müezen *swv. müßig machen, befreien* dô er von der hervart gemuozet unde ledic wart 35542.

müezen *prät.-präs., prät.* muoste 2866. 6588. 13081. 13668. muost 1086. 2738. muose 16401. muos 3864. 12155. 26912. 80035. müeste, müest 1936. 2482. 4116. 5684. 87807. müesten 1632. 13343. 46564. *u. s. w. müssen, es ist bestimmt, notwendig dass, sollen* der kunic sînthalp müeste werden ein heiden *seinethalb solle der könig heide werden* 24945. daz muost alsô sîn 91221. darumbe muoz ich unde wil 17598. 46564. *pleonastisch* der strît muos alsô ergân 3864. reid und sinewel muoste sîn rede wesen 13081. 13668.

mugelich *adj. möglich* al diu suon, diu mir m. ist ze tuon 4968.

mugen *prät.-präs., präs.* wir mugen, muge wir 6335. wir, si megen 14845. 46815. 56197. 66767. 79874. 89106. *conj.* ich, si mug 4669. 13553. er meg 89102. *prät. conj.* möhte, möht 352. 11203. 14510. 15337. 26539. 29088. möhten 16279. 35700. *u. s. w. können* 782. 794. 905. 2801. 4668. 4669. 6335. 11203. 13553. ich mac oder kan 4081. 4447. swenn er möhte oder wolde 27922. 28048. 39470. ich mac oder sol 37202. 37998. *elliptisch* daz er niht verrer moht 5163. die in die burc mohten niht 31024. *dürfen* 238. 7536. *potential umschreibend* 352. 29088. 35484. wer die frouwe mohte wesen 39911. 70907.

mugende *partcp. adj. vermögend* wær er inder mugent gewesen an dem lîbe 31999.

mugent *stf. vermögen, kraft* 73195 *(conjectur).*

mûl *stnm. maulthier* phert, esel oder m. 34751 m. und rinder 49346. esel, miul und olbendin 48723.

mullen *swv. zermalmen* dâ si die Valben vol nider mit knulten und ze tôde multen 84788.

mülrossel *stn. müllertierchen* 14783.

munder *adj. wachsam, aufmerksam* sô m. und sô menlich gemuot 22417. ietweder ûf des andern schaden mit getraht was m. 27714. *als epitheton ornans frisch, unternehmend* 18758.

mundern *swv. aufwecken, munter, kühn machen, bildlich* manic ritter frech wart alsô gemundert, daz mich sîn wundert, daz darunder zehen knie wâren iht ganz beliben 8138. von in wart gemundert vil manic gast, daz des lebens im gebrast 16376. *reflexiv, sich unternehmend zeigen* 15102. 53542.

munich *stm. mönch* 5560. 8262. 24402. swarz m., wîze m. unde grâ 36506. die grâben m. 38332.

munster *stn. münster, kirche* 7948. 21427.

munt *stm. mund* mit lachenden munt 29465. rôter m. 61973. 62030. man gap die botschaft in des von Gutting munt 26783. für den munt einem sagen *unumwunden, gerade heraus sagen* 4609. 14225. *ebenso* für den m. sprechen 9871. jehen 9051. 15031. sprechen mit gelîchem munde *übereinstimmend, einstimmig* 30139. *ebenso* der viere rede gie ûz einem munde 54383. sprechen ûz einem munde 450.

munzære *stm. münzschläger* 65697.

munze *stf. münze* 42377. bringet einen phenninc iwer munz 457. ir selber m. valschære 34849. m. verkêren 42324. 42348. daz diu m. belib ein jâr unverslagen 55062. *bildlich* er sluoc valsch und gunterfeit ûf ir (der minne) munz und ir gebræge 21478. *münzstätte* silber oder golt in die m. geben 76320.

muome *swf. muhme* 7804. 10409. 20325. 86172.

muor *stn. sumpf, moor* 8927. 63213 *(conject.).* des wâges m. 71046.

muot *stm. sinn, gesinnung* herze unde m. 1394. 2342. iwer m. vester 4688. daz ich mînen muot rede 3445. m. und gedanc 85246. der muotes kranc *thöricht* 37315. *vermutung* des enhet si dheinen m. 4532. *gemütszustand* freude unde hôher m. *frohmut* 4589. hôher m. *kampfesmut* 11028. unverzagtes muotes wesen 5286. *mut* m. und sin 25321. *entschlossenheit* erzeigen 2263. *absicht, wille* 1584. 2088. des m. hân 4817. mir ist, wirt ze muote *s.* wesen, werden. m. und geturst 4994. fürsaz unde m. 14263. vester m. und wân 21306. m. hân *mit folgd. inf.* 62492. *mit* ze 5092.

muoten *swv. begehren, bitten* fürbaz soltû m. niht 4969. *mit gen. d. sache* swes man dâ muote oder bat 14265. an einen: ez muot grâf Yban an iuch 11187. 14992. umb etewaz 41931.

muoter *stf. mutter* maniger m. kint 9489. m. und meit 16149.

muoterhalp *adv. von mütterlicher seite* 241.

muotvagen *swv. willfahren, mit dat.* dâ muotvagt er mit den steten 30543.

muoze *stf. muße* in den selben muozen *zur selben zeit* 57386.

mûræere *stm. maurer* 21564. 21566.

mûrbrust *stf. das brechen der mauern* 29838. 31875.

murc *adj. sumpfig, feucht, morsch* ez was dâ mosic unde m. 8940. der tôte lîchnam m. 23406. des graben fulle was wâze, m. unde naz 49071. *bildlich, von personen* fûl und m. und gar werlôs 5816. m. werden an triwen 19008. *substantivisch* dhein veste, der solich guot wær beschert von velsen noch von murc 30694. ze varen durch der erden m. 50119. *so wohl auch* in der erden m. 28254.

murdern *swv. morden* ditze slahen und m. 64693.

mûre, mûr *stf. mauer* 3595. 21552. 29752. 29756. 49091. 49149. *gpl.* mûre 48782. 49244.

murmeln, murmlen *swv. murmeln, murren* darzuo murmelt in gevære Symon 57569. murmlent von dem kunic gie der herzog 94189.

murre *adj. stumpf* daz iur tischmezzer sô m. sint 78190. *bildlich* sô wurd daz ertrîch durre, an fruhtpærikeit sô m. 52926.

mûs *stf. maus* umbegeben als in der vallen ein m. 57001.

muschen *s.* mischen.

muselsuht *stf. aussatz* 63525.

mûte *stf. maut* 1944. 10692. 23389. swaz man mûte unde zoll erkande 44264.

mutte *stm. scheffel* weizes tûsent mutte 7776. 7780. den m. kornes man gap umb vierzic und umb zehen phunt 9359. ein m. vingerlîn 64765. 64777.

mûze *stf. maußer, bildlich* sô er der kraft gevider rêrt gegen des tôdes m. 39030.

N.

nac *stm. nacken* den n. kêren *den nacken zukehren, kehrt machen* 11035. *mit dat.* den vînden 7026.

nâch, nâ *1) präp. mit dat., räumlich, nach, längs* 503. 9448. *zeitlich* n. frâge 1450. n. unheil 21147. n. der selben kund 42982. *modal, nach (im range)* 4677. *gemäß* 1709. *zu* n. des kunigs missewende 9379. 9583. *u. s. w. mit gen., zeitlich* n. ezzens 83486. *2) adv. nahe* nâ 23933. 31215. vil nâch *nahezu* 14216. 30725. 62988. *u. ö. comp.* nâher: ie nâher unde nâ *je näher* 31215. hin n. 83746. *superl.* næhste, næhest, næhst, næste: ze n. *zunächst* 92536. 46737. 50827. 54995. 70480. *jüngst* allernæhste *s. dort; vor verben:*

nâch volgen *swv. nachfolgen, auf jemandes seite stehen, mit dat.* 24600. 24616. 37050. *und gen.* und die im sîn habent gevolget nâch 28990.

nâch füeren *swv. nachführen, mit dat. und acc.* ich hân imz *(das heer)* n. gefüeret 15011. *(dienend) nach tragen* daz er des solde werden betwungen, daz er suon und ebenunge hinz Wienen solde f. nâch dem fursten 70169.

nâch gedenken *swv. daran denken, mit gen.* 13903.

nâch gên *an. vb. nachgehen, mit dat.* sîner alten wîse 37043.

nâch hengen *swv. mit dat., nachgeben* 26833. *auf jemandes seite stehen* 26833. daz im der kunic baz des krieges hengte nâch 73435.

nâch hüeten *swv. in der nachhut sein* 7150.

nâch jagen *swv. nacheilen, verfolgen* 1084. *mit dat.* 6213. *u. ö.*

nâch jehen *stv. nachsprechen, beistimmen, mit dat.* daz si mir nâch jehund wart und aller dinge geheln 18264. *und gen.* daz si des alle nû nâch jehen 46927.

nâch rîten *stv. nachreiten, verfolgen, mit dat.* 4281. *u. ö.*

nâch ruofen *stswv. nachrufen* si ruoften im nâch 84549.

nâch schrîen *stv. nachschreien, mit dat.* daz man dem kunic iht schrire nâch 11427.

nâch segenen *swv. abschiedswunsch nachrufen, mit dat.* den helden segent nâch manic rôter munt 61972.

nâch setzen *swv. bildlich, sinnen auf, trachten nach* dâ sazt der kunic nâch 10140.

nâch slîchen *stv. nachschleichen, mit dat.* 18940. 23355. 93114.

nâch tuon *an. vb.* einem wunsch unde segen *nachsenden* 21285.

nâch zogen *swv. nachziehen, verfolgen, mit dat.* 4286.

nâchvar *swm. nachfolger* sant Peters 74626. der herzog Johans, der n. Judas 94376.

nâchvolgære *stm. nachfolger* 5470.

nâchgebûr *stswm. nachbar* 3769. 6260. 83006. ein argen nâchgebûr an dem bischolf er gewan 28855. ein sûr n. 31063.

nâchhuote *stf. nachhut* 7112.

nâchkome *swm. nachkomme* 3528. 3919. *nachfolger* 35980.

nâchwendic *adj. benachbart* 38377.

nacket, nact, nackent *adj. nackt, bloß* dowunt lac er nact 16716. nacket unde blôz ligen 17297. si machten in der kleit nackent unde bar 83639.

nâdlære *stm. nadelmacher* 65671.

nagel *stm. nagel* 94614. *pl.* nagel *schildnagel* 69224; *fingernagel* 16890.

nageln *swv. nageln* mit füezen und mit henden nagelt mans zuo den wenden 52206.

nagen *stv. nagen* man sach si n. ûz der erden loup und gras 96049.

næhe *stswf. nähe* 28926. ein huot in solher næhen 61937.

nâhen, nân, nâhent *adv. nahe* si dructe si nâhent ze ir 4733. einem nâhent kêren 14790. sô nâhen komen 596. 7370. 11058. 75038. der jâmer lît mir nâhen 777. einem n. an sîn êre sprechen 82684. n. wesen 6424. 8166. si wæren in n. bî gewesen 15465. verre noch nân 2032. nâhen unde wîten 7697. 43318. vil n. 15318. *nahezu* 1135. 3818. 4789. *fast* 65762. *bei dem nomen* si wârn dem kunic sô nâhen gesippe 5217. 85938. er was sîn n. mâc 95746. *comp.* nâhner erben *in näherem grade erben* 58301. daz an diser frist deheiner næhner erbe ist 87741.

nâhen *swv. nahen, sich nähern* daz sîn wîp mir nâch 88149. *unpersönlich* nû nâhet ez dem valle 12204.

nâhenen *swv. nahen, sich nähern, unpersönlich* dô ez nâhent gen dem tage 15696. dô ez nâhente den tagen 48210.

næhste *adj. nächste* 12175. *adv. s.* nâch.

naht *stfm. nacht* des êrsten nahtes 11956. des andern nahtes 50517. des vordern nahtes 51247. n. unde tac 3659. 19363. zwô naht 31690. ze guoter naht *als gute - nacht - gruß* 79500. ze guoter n. rîten *zu guter nachtruhe? (oder bei zeiten?)* 1621.

nahtschâchen *swv. nächtliches rauben* n. (nachtschaden *hs.* 5) und strâzroup 44287.

nahtschade *hs.* 5, *s. das vorhergehende wort.*

nahtsedel *stm.? nachtherberge, nachtlager* 27802. 51126. 68433.

nahtselde *stf. nachtlager* 90555.

name, nam *swstm. name, nasgpl.* nam 14686. 16666. 25113. 25116. 29975. 43628. 43726. 70539. *u. ö.* namen 41344. 43738. *dsg.* nam: Ruodolf ze n. er gewan 12709. 22827. namen: in dem namen der drivaltikeit 19276. die hôhsten wurden mir genant bî namen 25094. *vgl. auch das folgende; ruf, ehre* swachen iren hôhen nam 13907. dâmit ir hôch êrt iwern furstelichen nam 35962. daz ich mînem hove næme sîn reht und mînem nam 40302. *rang, stand* er mac wol gehaben fursten nam 19877. daz er kuniges namen hiete 21712. die dâ heten herren namen 40895. die dâ heten phaffen nam 5471. *umschreibend* der name sô vernunftic was 91028.

namhaft *adj. namhaft* die man wol erkant und n. wârn genant 95631.

nân *s.* nâhen.

næn *swv. nähen* mit n. und mit spinnen mîn lîpnar gewinnen 97386. daz kriuz, daz si lânt schînen vor genæt ûf ir wât 45805. ie der man streich sîn genæte kleider an 69347.

narre *swm. tor* er wære niht ein n. *der müsste geschickt sein* 67918.

narunge *stf. nahrung, unterhalt* 53219.

nase *swf. nase* der krucken er manigen stôz tete mit der nasen 36040 *(vgl. zu dieser vorstellung 41914 f.).*

nât *stf. naht, das nähen* daz si ûf frouwen wât mit rîhen oder mit der n. tier kunden wurken 73118.

nâterzunge *swf. 'natterzunge'* 78265.

natûr *stf. natur* 19187. der natûr orden 92039.

natûrlich *adj. natürlich* wider natûrlichen orden 52376.

neben *präp. mit gen., neben, räumlich* 62880. *modal, in gleicher weise* 42734.

neve *swm. neffe, oheim* 10694. 49688. *u. ö.* nû zuo, des der n. sî *etwa: nun dran, wen es angeht, wer betheiligt ist?* 4666. 61668. 72361.

nehten *adv. gestern nacht* 89205.

neigen *swv. neigen* dîn houbet 6621. sîn ôr n. zuo der bet 29726. sîn herze was geneigt gegen im zallem guote 20161. *intrans., sich neigen, unterwerfen* dô er dem fursten muoste n. 30370. *reflexiv* daz ir iuch neiget und lât iuch gen im lenken *geneigt sich zeigen* 36965. die wîle sich in mîn gebot die Sibenburgær niht neigent *sich unterwerfen* 87398.

nein *adv. nein* 36581. n. zwâre 1732. 9638. 30952. neinâ 609. 25895, 62. neinâ .. nein 6419. 49824.

nemen *stv. nehmen* schaden 356. ein ende 2551. einen strît 4170. den tôt 29864. ein reise 8775. herberge vâhen und n. 68089. des nimt mich wunder 360. *aufnehmen* 8951. *elliptisch* (ze wîbe, ze man) 1187. der Riuze, den si het genom 2630. *wegnehmen* dem wirt genomen und gezuct sîn kraft 17042. *mit reflexivem dat.* er næme im den sit *verfahre so* 1128. *mit präp.* an sich nemen die ungehôrsam *sich herausnehmen* 5530. an sich n. und lesen 95. 1074. den kunic von solhem unmuot 7519. ditze kusses geniez hiet er für tûsent marc genomen 87996. für vol n. 75416. *mit reflexivem dat.* im nam ouch für gelingen *halten für* 1076. daz ir in iwern gedanc nemt 8054. din zît, ûf die diu sprâche was genom *ansetzen* 2560. der tac ûf den der strît was genomen 3036. 3974. daz nim ich ûf die triwe mîn 2132. 2324. daz er si ûf sîn gnâde næme 9133. 31434. die sach under die hende nam bischolf Fridrich 17481. er nam solch gedinge zim *fasste solche hoffnung* 5651. n. und lesen einen ze vogte 14896. *reflexiv* in Lamparten si (diu buoze) sich nam *entsprang* 9433. wâ sich die liute hân genomen *woher die leute gekommen sind* 14585. sich dâvon nemen *sich entziehen* 9863. 95274.

nennen *swv. nennen* 5937. 13150. sîn nam was genent, swâ man der guoten gedâht 77215. her Kuonrât man in nande 23498. daz man in der getriu sant Niclâ nent 95521. *heißen* der was ze bruoder genant dem kunic 3025. *pleonastisch* die er mit im nam, dienstman und burgær genant 70212.

nern *swv. nähren, bildlich* den guot gedinge nerte 2849.

nezzel *stf. nessel* reht als der n. die minzen gênt an süezem wâze vor 3630.

nest *stn. nest, bildlich* ûz der erden neste 19515.

netzen *swv. netzen* den fuoz 52626. daz ertrîch mit sînem bluote 49861.

niden *adv. unten* von n. 9157. hie n. 83687.

nîden *stv. neiden* ez mit tât *in thaten damit wetteifern* 911.

nider *adj. niedrig* hôchvart n. gemachen *erniedrigen* 35133. n. oder hôch 24302. ze n. und ze swach 54546.

nider *adv. hinunter* ich wil dir nîgen nider ûf dîn fuoz 2793. 87983. hin n. vehten 9123. ez gie in n. oder hô *falle für sie übel oder gut aus* 9799; *vor verben:*

nider vellen *swv. niederwerfen* 6100. 16261.

nider gên *an. vb. einstürzen* ein brucke under im gie nider 8935. 71214.

nider genicken *swv. das haupt senken* der kunic nider geniht 73952.

nider houwen *stv. niederhauen* ir bû und ir wîngarten 32806.

nider lâzen *stv. reflexiv, sich niederlassen* sich nider lân mit hûse 5914. er het sich an dem gejeide nider lâzen *sich aufs jagen verlegen* 9804. nû lie sich der abt nider *zog sich zurück* 42236.

nider legen *swv. intrans., sich niederlassen* sîn her man nider l. sach 6907. *reflexiv, sich niederlegen, niederlassen, halt machen* 3425. vor siechtum er sich n. leit 5166. datz Niwenburc legt er sich n. und beleip dâ die naht 14742.

nider neigen *swv. niederbeugen* bî dem hâre dû den nider neige 89551.

nider rêren *swv. niedermachen, fällen* 47618. 93350.

nider setzen *swv. absetzen* dô si der bâbest nider von irn landen wolt gesetzet hân 79784.

nider sîgen *stv. sinken* daz houbet im dô nider seic 14463. swâ die frouwen nider sîgent von werdikeit 18235.

nider strecken *swv. reflexiv, sich niederstrecken* 3397.

nider treten *stv. trans., niedertreten, bildlich* 71445.

niderhalp, niderthalp *1) adv. unterhalb* n. sitzen 17998. *2) präp. unterhalb, mit dat. (und gen.?)* n. Prespurc 7558. 7580. n. dem schophe 16427. n. der kunigin sitzen 17975.

niderhartes *adv. niederwärts* ligent man den vant n. in dem sant 62337. n. *ist* niderortes, *ahd.* nidarortes *Graff II, 988; für bayr.* hart = ort *s. Schmeller I, 1167.*

nîdic *adj. missgünstig* 89154.

nîdiclich *adv. feindlich* die (stat) besaz er gar n. und harte 35376.

nie *adv. nie* nie mêr *noch nie, nimmer* 7443. 7737. 30629. 43112. 43124. *u. s. w.* nie *nicht* 6833.

nieman, niemen, niem *pron. niemand, substantivisch* niemân 5250. 69655. 76238. 80447. 86366. 86594. 89487. 89902. 89916. *u. s. w.* niemen 205. 785. 904. 924. 961. 1387. *u. s. w.* niem 70622. 72277. *adjectivisch* nieman werlich *kein wehrhafter* 34303. ander nieman 86755.

nieten *swv. sich erfreuen, mit gen.* swes sich der kunic sol von den herren n. 13043. ich lâze in sîn n. 64876. *überdrüssig sein, verzichten* die wolden sich niht n. sîn mit ir gesihte *die wollten nicht darauf verzichten nach ihm auszuschauen* 802.

niezen *stv. genießen, nutzen, mit acc.* den selben gotes hort 19441. daz guot mit freuden 33619. daz lant 66836.

nîgen *stv. sich neigen, verneigen, mit dat.* 1507. darumb wil ich dir n. nider ûf dîn fuoz 2793. der neic mit gruoze im 40156. mit dienestlichen siten wart in dâ genigen 73315.

niht *stn. nichts* daz ist allez ein n. wider ditz besez 48364. ez wære wider si ein n. 64538. durch nihtes *um keiner sache willen* 41277. die (hantveste) sint uns ze nihte gewesen *unnütz gewesen* 54990. durch nihtiu *unter keiner bedingung* 37072. 48565. mit nihtiu *mit nichts, in keiner weise* 16715. 20537. 64483. mit nihte *nicht* 3394. *keineswegs, auf keine weise* 36375. einen verniht haben *missachten* 96276. 96450. *der gen.* nihtes, nihts *theils als wirklicher gen.* er lie sich nihts bevillen 6231. gebresten 16504. 19656. 21640. verzîhen 15364. *u. ö., theils als vertreter von* niht, *nominativisch* 10925. 15399. 52909, *accusativisch* 924. 3496. 4489. 17589. 23291. 23299. 27273. 69253. *u. ö., adverbiell in* nihtes tragen 14205. n. er daz schiuht 16742. n. ze staten komen 36369. nihtes niht versitzen 5497. *adverbiell* niht, *nicht, mit gen.* 10. 147. 203. 286. 1733. 1873. (lit: niht) 6499. *u. s. w., ohne substantivische rection, als partikel* 146. 1869. 2226. 8630. 10345. 10578. 12377. 12630. 12832. 13789. 25381. 39361. 42977. 44406. 55701. 65074. 79710. *u. ö., mit einer zweiten negation,* -en *s. unter* -en, niemen 80. 82. 12790. *u. ö., ohne eine solche* 120. 162. 192. 203. 286. 299. 309. 363. 373. 406. 562. 607. 616. 666. 706. 712. 729. 788. 802. 805. *u. s. w.; pleonastisch, im abhängigen satze nach* ez ist unnôt 12490. mîden 15258. vorhten 30557. verlân 55659. *u. ä.; im ausruf mit bejahendem sinne* 52348.

nimmer *adv. nimmer, nicht mehr* 5799. 8086. 13485. 13563. 14634. 14931. 28194. *u. ö.* n. tac 2280. n. mêr 561. 564. 779. 2634. 4118. 6870. *u. ö.*

ninder, nindert *adv. nirgends* 6270. 31905. 32672. 34348. 41361. *u. s. w. in keiner weise, nicht* 410. 14341. 29069. 29072. 31379. 33511. 38206. 41050. 42052. 48669. *u. s. w.*

nît *stm. feindschaft, feindseligkeit* 814. 988. vêhde und n. 534. n. und haz 703. 9197. *u. ö.* n. und widerdriez 13659. n. oder arger wille 20779.

nîtspil *stn. kampf* ein strît und ein n. wart dô begangen 71156.

niulich *adv. neulich, jüngst* 11670. 20039. 31307. sô n. 14942. *vor kurzem ('einige zeilen vorher')* 26202.

niunthalp *num. neunthalb* 16176.

niur *s.* nur.

niwe *adj. neu* der n. reie 688. ein man n. in solhen dingen *neuling* 47952. *frisch* des bischolf getriwe gedanc wurden n. und in balder wandelunge 90224.

niwan, niwen, niun *adv. nur* 49515. 81597. 33958. 31808. 42849. *u. ö.*

niwen *swv. erneuern* ir eit 55407. *reflexiv* 5481.

niwes *adv. neu, zum ersten mal* 22700. *neuerdings* 88660.

noch *adv. noch* 27417. 67186. *schon* 24868. 53944.

noch *conj. noch, und nicht, im negativen satze* 3134. 6148. 64971. *u. ö.; und, im positiven* wunder was daz iemen genas in der stat noch hie vor 49039. noch — noch *weder — noch* 62398. weder — noch 565.

nône *stf. none, mittagszeit* 56531.

nônezît *stf. zeit der none* ze nônezîten 8592.

nôt *stf. not, drangsal, mühe, schmerz* 754. 844. 1741. 5114. 49641. grôze n. 1096. 1126. 3298. der minne n. 22890. angst und n. 116. 228. 4389. *u. ö.* leit, angst und n. 977. n. und arbeit 8032. jâmer und n. 973. n. und klag 9721. und quâl 29388. und unmuoze 24047. durch n. *notwendiger weise* 3264. mir gêt nôt *ich bin gezwungen, ich muss, mit gen.* mir gêt nôt der rede 4076. 11336. 34842. 45057, *aber auch* daz gie ir n. 6525. daz gie im grôze n. 64834. mir ist n.: daz in ûf sîn genesen wær gewesen alsô n. als ûf sînen tôt *dass sie sein leben ebenso begehrt hätten, wie seinen tod* 27154.

nôtdurft *stf. bedürfnis* des daz lant ze n. giht 87751. durch n. des lîbes 25930. ich hân daz getân nôtdurfte mîner êren 44101. *notwendigkeit* des n. ist ze sagen 75450. *mangel* 14229. 17201. 29300. 48123.

notel *stn. (die musikalische) note, die weise* 761.

nœten *swv. nötigen, mit acc. d. pers.* 4626, *und folgd. satze* 3440, *und gen. d. sache, zu etwas nötigen, mit etwas peinigen, quälen* jâmers 3218. 4866. des liez er sich niht n. 3404. einen maniger marter n. 13336. 29568. dû hâst genôt ungemaches ditze lant 21903. einen n. mit *einem etwas aufnötigen* 8811. *reflexiv, sich befleißen* sich jâmers n. 5094. sich der freuden 25929.

nœtikeit *stf. bedürftigkeit* daz ich niht durch n. iwern willen wil zende bringen *metonymisch: wegen der geschenke* 79653.

nôtlich *adj. hoffärtig* 321.

nôtturftig *adj. dürftig, arm* 32641. 71646.

nôtzogen *swv. notzüchtigen* 71514.

nû *1) adv. jetzt* 25713. nû und ouch ê 26845. *nun* 4150. 5575. 80454. *nun aber* 800. *nun zwar* 1174. *in imperat. ellipsen, wolan, wolauf* nû dar 25523. 38248. 89787. nû zuo 4666. nû zuo balde 4662. *in übergängen* 492. 916. 975. 5192. *u. s. w. im nachsatz correlativisch* dô — nû 3272. 9651. 20457. als balde — nû 5577. *u. ö. 2) conj. weil, da* 89434.

nunne, nun *swf. nonne* 8264. 17741. 71545.

nur, niur *adv. nur* nur 262. 840. 1196. 3991. 5068. *u. ö.* niht — nur *nichts als* 11875. niht wîter was der rûm, nur als daz wazzer flôz 11063. nur wan *nur* 61976. niur 30281. 34463. 35059. 45290. 89657. *u. ö.*

nûtrâ *interj. wolauf!* n. zieren liute! 62028.

nutze *adj. nützlich, tauglich, mit dat.* 2021. 3681. n. und êrbære einem wesen 39379. n. unde frum 85075. unde guot 14974. er sî n. argen fursten zeinem itewîze 908. darzue 2399. ein bote, der n. was dâhin 21230.

nutzelich *adv. nützlich* die zît vertrîben 54389.

nutzen *swv. benützen, verwenden, mit acc. d. sache* 35073. 41375.

nuz *stm. nutzen, vorteil* daz niemen dâ wart ze nuz 29326. nutzes oder frum 28777. *nutznießung* in nutze und gewer haben 3927. komen 22228.

nuzpære *adj. nützlich* iu ist daz n. 82484.

O.

ob *conj. wenn* 600. 664. 4133. *wenn auch* 39807. als ob *wie wenn, als ob, s.* als. waz ob *wie wenn? s.* waz. *ob, in indirecten fragen* 33150. *u. s. w.*

obe, ob *1) präp. mit dat., ober* 12578. *über* 16728. *bei* ob dem tische sitzen 40119. ob dem tische einem daz leben nemen 81110. *causal, über* weinen ob dem kunic 89654. *u. ö.* *2) adv. bei verben:*

obe, ob ligen *stv. mit dat., die oberhand haben* einem des urliuges 3903. unz daz der winder dem summer obe lac 26442. *bedrängen, bedrücken* swie sêr si im ob lâgen mit bete und mit drô 5738. mit stiwer 26590. maniger unsælde slac, der in obe lac 30217. der im dâ obe lac 60729.

ob setzen *swv. mit dat. und acc., über jemand setzen* unde setz in niht vil ob fremder halsherren 14626.

ob sweben *swv. mit dat., übertreffen* daz sîn prîs den andern ob sweb als der adelar tuet der krâ 915.

obedach *stn. obdach, bildlich* er was schilt und o. den armen für ungemach 21836.

oben *adv. oben, bei citierungen* 1019. 1043.

oben *swv. schweben über, mit dat.* wârheit, aller tugent ein kranz, sînem houbet obte 12671. *herr sein über, walten* got, der allen engeln obt 81211. got der der gerehtikeit obt 17012. *mit gen.* ob sîn diu sælde alsô obte 57964. *oberhand behalten* des strîtes 33913. des urliuges 85488.

ober *adj. ober* als man in obern landen *(in Schwaben, am Rhein)* tuet 25720. *superl.* sîn obrister rât 2845. dem oberisten rât 91407.

oberhant *stf. oberhand* gewinnen 38232. *(mit gen.)* 72374. o. und râche nemen an einem 66409.

œde *adj. öde* œd legen des kêres guot und wüeste 11778. *bildlich* er spot des selben œden gouch 43033.

œden *swv. verwüsten* uns œ. unser guot 84672.

oder *conj. oder, bildet zuweilen mit dem vordersatz ein hypothetisches gefüge* gip wider unde gilt, oder hie und in enem leben werdent dir die sunde niht vergeben 1249. *ähnlich* 14190. 14441. 33127. 76336. *im untergeordneten satze* sô ist niemen, oder er weste 79348.

offen *adj. offen, öffentlich* in offen bannen sîn *in 'notorischem' banne* 59987.

offenbâr, offenbære *adj. offenbar, öffentlich* 40186. o. und niwe 38337.

offenbâr, offenbære *adv. offenbar, deutlich, unumwunden* 15813. offenbâr und stille 19809. 21873. *u. ö.*

offenen *swv. offenbaren, zeigen* den andern offenet diu melde 15971. *reflexiv* der sich dâ offente der mære, daz erz keiser Fridrich wære *sich kundgab als* 32332.

offenliche, -lich, -lichen *adv. offen, öffentlich, deutlich* jehen 2356. 3520. o. und tougen 18866. 22931. 32667. o. oder stillen 2904. *u. ö.*

ôheim *stm. oheim, neffe* 2765. 2769. 2931. 2960. 2972. 6869. 7634. 58964. 71112. 73505. *u. ö.*

ohsenouge *swn. ochsenauge, bildlich zur bezeichnung von etwas geringfügigem* ez ist niht ein ohsenoug der Unger kunicrîche 80375.

oi *s.* oy.

oimy *interj. o weh!* owê, oimy und ach 4940.

ol *stn. öl* ol, wîn unde bier 60827. *das geweihte öl* 297. 63609. 63616. 88469. daz heilige 38227. 41233.

olbende *swm.? kamel* 49277.

olbendin *stn.? kamel* 48723. 49343.

onichil *subst. onyx* 69266.

onichinus *subst. onychinus* 69263.

opher *stn. opfer, messopfer* 4721. *opfergabe* 4919. (: kupher) 53627.

ôr *swn. ohr* 38322. melde was durch des kuniges ôr gekomen 1474. bî dem hâre ob den ôrn 12578. daz hôrte in sîn ôr iur bot 13226. spitzen 14788. neigen zuo der bet 29725. 53404. den herren hienc daz ôr von dem kunic 14097. 15610. 85346.

orakel *stm. bedeutet 'orakel', scheint aber als eigenname aufgefasst zu sein?* daz er hiet orakels kunst, der an der liut urbære gar ires herzen wart gewar 94257.

orden *stm. ordnung* nâch lêhens o. 1003. nâch rehter zal o. 2664. nâch friuntlichem o. *wie es verwandtschaft verlangt* 21083. der natûre 22820. *geistlicher orden* 13476. 17742. 17747. 41043.

ordenen *swv. ordnen* wie er daz rîche ordent und verrihte 31728. 35034. waz an dem râte geordent und getraht sî 36734. o. unde schaffen 39436. dô geordent und gewegen wart der strît 72541.

ordenlich *adv. geordnet* o. und eben 7174.

ordenunge *stf. stand* 73989.

orient *stm. osten* 32222.

orphichil *subst. ein edelstein* 69266.

ort *stn. ende, anfang* etwaz erhôren unz an ein o. *bis ans ende, ganz und gar* 5438. 17694. si dructen unde ruorten in dem strît unz an daz o. 16243. unz ûf ein o. 7645. 24827. 37853. von orte *von anfang an, ganz* 35966. 36018. von o. her 22165. von dem orte an daz drum 37671. 68919. hinz ende von orte 36940. 58861. 81394. 94139. von orte hinze o. 34500. von ende hinze orte 34647. *gegend* an irem o. 98. *theil* des landes ein o. 80371. datz orte *dort?* 693.

orthaber *stm. urheber* 65735.

ôster *stf. ostern* nâch ôstern 41539.

ôsterfîrtac *stm. pl. osterfeiertage* 70765.

ôstertac *stm. ostertag, bildlich* dô ir gesunder kom gevarn irer ougen ô. 60261.

ot *adv. nur* 1967. 4102. 15093. 20407. 28636. *u. ö., häufig gebraucht, um der aussage subjective färbung zu verleihen, einmal, nun einmal, eben, zuweilen das bayr.-österr. 'halt'* 256. 353. 5209. 9893. 12140. 23522. 28676. *u. s. w. (in hs. 5 wird es oft weggelassen, doch steht es auch hier zuweilen, z. b.* 36597. 36716).

oter *stm. otter* reht als der o. sîne weide in dem wazzer suocht 52886.

ouch *conj. auch; in der that* 36434.

ouge *swn. auge* weder ouge noch zant 565. den ougen wecken widerglast 582. der frouwen ougen wurden rôt 1300. der kunic mit dem einen ougen 89757 der kunic wolde krœnen in sîn ougen die schœnen 73036. sô daz er imz under ougen offenlich noch tougen verwîste immer mêre 22930. diu ir trût wâren als ir oug 2649.

ougen *swv. reflexiv, sich zeigen* 78275.

ougenblic *stm. blick der augen, anblick* mit schînbærem ou. sâhen daz die boten an 56792. nim disen ou. mîn 95066.

ougenweide *stf. anblick* ersehen 19192. ein senfte ou. dem fursten machen 30701. an sehen 42137.

ougest *stm. august* 38152.

ouwe *swf. au* 26246. 26300.

owê, awê, ouwê *interj. o weh, wehe* 4940. 38213. 44994. 93762. awê daz 6829. *mit gen.* 11922. 16593. 21727. 25895, 54. 38310. 52446. *u. ö.*

oy *interj. ach* 7167.

P.

palas *stnm. gebäude, saal* 3577. 3593. 3601. 3613. 3618. 35920. 44670.

palieren *swv. polieren, glätten* wie prîslichen palierten unde strichen ze freuden iren lîp beidiu man und wîp 73284.

pallium *stn. pallium* daz p. nemen 8865. 27915. der hôhen êren burde, daz daz p. ist genant 23615.

palmtac *stm. palmsonntag* 10035.

paltikîn *stm. kostbarer seidenstoff* 7691. 7870. 19692. 69059. 90438.

palzat *stnm.?* ein p. fuert er in der hant, dâmit sluoc er in siu: p. *ist* das *tschech.* palcát *streitkolben (vgl. Miklosich, Dictionn. abr. s. 496, Lexic. palacoslov. s. 552).*

pantel *stn. panther (als wappenthier)* 7298. 10970. 37000. von Stîre daz p. 12032.

paradîs *stn. paradies* 1865. 18085. 52119. daz frône p. 3552. daz ûz dem paradîse fliezent vier phlûm 52916.

parat *stf. kurzweil* 18994. 75457. 86335.

parrieren *swv. abstechend machen* daz die frouwen blanken wâren geparrieret, als diu heide stêt gezieret mit swarzen kelrôsen und mit wîzen zîtelôsen: sô schein bî den frouwen klâr von harnasche râmvar maniges ritters vel 17933.

patriarch *stm. patriarch* 9203. 10130. 10137. 10160. 34029. 54283. *u. ö.*

patriarchtum *stn. patriarchat* 53572.

pavilun *stn. zelt* 10557. 72004. 72014.

pæze *stn. friedenskuss bei der messe* daz p. nemen 75544.

pênic: *statt dessen ist zu lesen* bennic *adj. im banne befindlich* der b. man 6196.

perjurium *subst. meineid* 71948 (pirium *hs.* 1. 2).

perlament, prelament *stn. hin- und widerreden, 'pourparlers', gespräch* diu perl. schrîben 88045. zwischen den prelaten manic prelament ergie 44497. *(Die letztere form dürfte für die entstehungsgeschichte des ober- und niederösterreichischen* plärament *Schmeller I, 460 von bedeutung sein).*

petern *swv. sich wie s. Peter benehmen* den man ieze bâbest siht, weizgot der petert niht 52596.

phaffe *swm. geistlicher* 231. 379. 389. 478. 981. *u. s. w.* phaffen unde leien 1413. 2908. *u. ö.* in was der ph. als der meier 8579.

phafheit *stf. geistlichkeit* 4921. 13171. *u. ö. geistlicher stand* 8751.

phæhe, phæch *interj. des unwillens, pfui* phæch, ez ist verlorn 10709. 25593. 32377. 67376. phæch, ez ist enwiht 55463. phoy unde phæhe 866.

phâht, phât *stf. gesetz* keiser zal unde ph. 17. ph. unde mâz behalten 1698. übergrîfen 40221. des landes ph. 18745. des landes site unde ph. 18820. leben nâch kristenlicher ph. 24524. ûz kristenlicher phæd einen bringen 52802. nâch rehter ordenunge ph. 41219. von alter ph. 76397. den het er brâht in kunic Wenzlâs ph. 85920. zal, mâz und der wâge ph. sîner kuniclichen maht *gesetzliches gewicht* 69167. unser wîsung ph. *das was unser rath anordnete* 48533.

phalzgrâve *swm. pfalzgraf* 94. *u. s. w.*

phanne *swf. pfanne* al die phannen, darin daz salz wart gesoten 68496.

phant *stn. pfand* 3284. 4928. 13827. 17320. 44382. manic dinc, dâ ich muoz umb bestên vor dem tiuvel ze phant 36114. mîn triwe sî ze phande gesezt den ellenden 880. des sî mîn triwe iwer ph. 1594. *u. ö.*

phantlôse *stf. auslösung eines pfandes, geschenk* 26601. waz man im ze phantlôs gæbe 37694. senden 63246. die geste ûz rihten mit phantlôs und mit andern sachen 68167.

phantunge *stf. pfändung* 44296.

pharvolc *stn. pfarrgemeinde* 9434.

pharrære *stm. pfarrer* 23191. 28101.

pharre *stf. pfarre* 8782. *pfarrkirche* 67917.

phat *stn. pfad, weg* ûf sîn ph. kêren 6466. daz ph. suochen 9741. *wasserstraße* si überzugen mit ketten daz ph. 97000. er gâhte zuo der Ense ph. *(conject.)* 95678. *bildlich* er trat wider in sîn altez ph. 26922. si brâhten si an daz ph., *dahin,* daz si swuoren 98270.

phât *s.* phâht.

phâwe *swm. pfau* 8002.

pheffer *stm. pfeffer* 60835.

pheflich *adj. geistlich* wirdic pheflicher êren 2895. mit pheflichen listen 14418.

pheflicheit *stf. geistlicher stand, würde* 43224.

phell *stm. seidenstoff, gewand, decke* 570. 7897. 7902. 15748. 19693.

phenden *swv. pfänden, rauben* 11693.

phenninc *stm. pfennig* 457. 466. 34706. 91510. der phenninge guldîn, die dâ heizent florîn 53339. 54191.

phert, pherft *stn. pferd* 6924. 10754. 17351. den pherften 26467. ph., mûl und ros 34892. ph. und ros 67911.

pheterære *stm. schleudermaschine* 28646. 56713. 59784. 72157.

phîfe *swf. pfeife* 68066.

phîl *stm. pfeil* ph. unde gêr 25693. ph. unde strâle 25895, 80.

phîlære *stm. pfeiler* 21548. 28721.

phingstac *stm. pfingsten* ez was ûf den schœnen ph. gesprochen 69122. in den phingstagen 95351.

phingste *stf. pfingsten* vor, ze phingsten 54922. 73559.

phinztac *stm. donnerstag* 15509. 85293.

phlanzen *swv. pflanzen, bildlich* daz man sant Hedwigen houbt mit anderm irm gebeine solde phl. und erheben 9608.

phlegære *stm. pfleger, verwalter* ze houbtman und ze phl. 4406. phl. und amtliute 24339.

phlege *stf. pflege, verwaltung, besitz* daz hetens in ir phlegen 100. 8343. 13240. ze sînen phlegen etwaz gewinnen 30587. daz ein herzog mit her darinne sî gelegen und in selhes gewaltes phlegen burg und stete hab besezzen 31321.

phlegen *stswv. mit etwas sich beschäftigen, etwas thun, etwas haben, besitzen, pflegen; absolut: sich behaben* 1838. *thun* 17444. *elliptisch* ob ir wurdet ph. (des hûses) 57003. *mit gen., häufig umschreibend* mueze 51. erzenîe *sich ärztlich behandeln lassen* 193. der sælden 409. getriwelicher sit 416. sô langer wer 674. sît er des siges phlæge 851. daz er der stete aller phlac 1769. gewinnes 1967. des merdens 3542. her komens 5016. wider werfens 6823. grœze unde sterke 10706. reht, des man phlac und wielt 13738. die in dem strît manigs slags phlâgen unde wielten 15957. si phlegten dheines bergens 50366. trûrens und unmuet 54442. er het slâfens gephlegt 55722. swer smerzen het gephlegen 75309. swâ wîbes siten phlegten man 77609. sîn guotlichen 88701. ezzens kûme *mit mühe fertig werden mit dem essen?* 73699. *mit acc.* grôz unmuoze man phlac 73347. der hern rât er dô phlac 79053. man sach si grôz klage phl. 94838. *mit inf. mit* ze, *pflegen* 30112. *umschreibend, auch für einmalige handlung* 838. 28995. 32944. 44186. 53727. 55398. 86019. 95861. *ohne* ze 70764.

phliht *stf. antheil, gemeinschaft* daz er euch hete phl. an der übelen geschiht 513. an witzen 35065. swenn ich mit in in die phl. sæze *gemeinschaft hielte* 40177. der fluechte unde schalt und wâren ungemeiner phl. *stand nicht auf der gleichen seite* 74011. *mit gen.* die der untriu heten phliht mit hern Philippen gehabt 10563. des het ich doch ungerne phl. *darauf würde ich gerne verzichten* 28779.

phlihten *swv. reflexiv, sich halten, schließen an* nû begunden si sich phlihten zue gemache durch ruon 9705. daz er sich sô effenbære ze sînen vînden het gephliht 20384.

phlûm, phlûme *stm. strom, fluss* 14651. 42951. 47086. unz an der Wîzel phl. 9672. des mers ein phl. 33905. phlûme 32818. 52898.

phluec *stm. pflug* 41374.

phoy *interj. des unwillens, pfui* 866.

phrancsal *stn. beengung* 20244. 84106. *drangsal* 27787.

phrange *stf. beengung, bedrängnis* ûz vancnusse phrangen erledigen 29051. 62491.

phrengen, phrangen *swv. bedrängen, einen druck ausüben* dâ wold ot er mit phrengen den kêr und überkomen 10639. mit den gevangen möht er phrangen ir friunt 17156. 37569. man sol si niht phrangen mit helf *nicht dadurch bedrängen, dass man die hilfe verzögert* 48110. *ähnlich* iuch engen unde phrengen mit unserm dienste 55012. sô solden si in engen an ir dienst und phrengen ires diensthaften muotes 56064. *mit adverb. gen. auch* wan daz man in sold engen sîner reis und phrengen 30423.

phunt *stn. pfund (geldes)* 9360.

pîl *stm. kampf* sich ze pîle setzen gegen den kristen *kampf beginnen* 9493. gegen einander ligen ze pîle 17237. 44583. er beleip dâ gegen den vînden ze pîle *kampfbereit* 22430. komen ze pîle mit den Ungern 25704. sîn *(in betreff dessen)* 38006.

pilgerîn, pilgrîn *stm. pilger* 1361. 28185. 44653.

pîn *stm. pein, leid, schmerz* 3142. 3242. 9031. 9953. 10053. 21871. 35422. 38198. 66150. 71833. 72112. 88531. 89725. minniclicher p. 18274.

pînen *swv. peinigen, quälen* 3094. nû begund ouch p. die herren umb ir herze der jâmer 1356. si dolden maniger hande p. von im 13719. daz quelen und daz p. 847. für allez p. und beswârn 32171.

plân *stm. fläche, feld, freier platz* 5081. 15396. 15498. 64523. 73312. 76503. 79337.

planke *swf.? planke* dâ diu stat zebrochen ist und vermacht mit kranken hulzînen planken. 61306.

planken *swv. planken schlagen* si plancten daran 34204.

platte *swf. eisenplatte, brustbedeckung* sô kunnen die platten und die halsperge satten den lîp solher müede 733. *ähnlich* 58807. platten und îsenhüete 6104. sweun ich in mîner platten und in mînem helmvaz bin 25373. 29986. 61946. *geschorene glatze, platte* 36043. 38321.

pliât *stm. golddurchwirkter seidenstoff* 7870. 19692. 69061.

plumît, pluemît *stn. kissen* 34972. 69417.

pochen *swv. pochen, trotzen* daz urliuc weren muoste und vîntlichez p. 13669.

povel *stm. das niedere volk, volk* 14221. 14237. 25895, 46. 57. 32430.

poinder *stmf. stoßendes anrennen, anprall* mit poinders kraft 16047. mit maniger p. herter unde swinder 50195.

pôlânisch *adj. polnisch* 6751. 7229. 7344. 9385. *u. ö.*

porte, parte *swstf. thor, pforte* 25895, 31. 31486. 48891. wirt uns diu p. und diu hab datz Akers geleget ab 49449. mit turn und mit porten einem warten 54756. parte 4743.

portenære *stm. pförtner* 81241.

portenbirge *stn. pfortengebirge, wortspiel mit* Bortenbirge *Apennin* 10669.

potestat *stm. stadthauptmann* der comûn und von Triest der p. 34080. von Akers der p. und die hôhsten von der stat 45929. daz er *(könig Philipp v. Frankreich)* schrib in al die stet dem rihtær und dem p. und dem oberisten rât 91407.

prasem *stm. ein edelstein* 69263.

predigære *stm. predigermönch* 420. 13488. barfüez und bredigære 16093. der predigære orden 52810. 54363.

predige *stf. predigt* 28533.

predigen *swv. predigen* daz kriuz 5021. si predigten darouf 9474.

prelament *s.* perlament.

prelât *stswm. prälat, bischof, abt* 19577. 26839. 28059. 35928. 44496. 75392. 76279. 76547. 80763. 90815.

prelâtenamt *stn. prälatenwürde, bischofswürde* 80785, 3.

present *s.* prisant.

presûn *stf. gefängnis* 5053. 45453. ûz des tôds presoun 31589.

priester *stm. priester* ze pr. wîhen 23602. pr. Johan 54280. pr. und êwart 58554.

priesterlich *adj. priesterlich* kêren ze priesterlichen êren 2210. priesterlicher wirdikeit enphâhen 8753.

priesternam *stm. priesterwürde* die heidenischen p. tragent 49004.

primas *stm. primas* si wunschten im, daz er bî priester Johan wære in Indiâ unde daz er wær aldâ pr. oder patriarch 54283.

prîmezît *stf. zeit der prime, der morgen* 16861.

prinze *s. Register unter* Prinze.

prîs *stm. preis, höchstes lob, preiswürdige eigenschaft* mêren ir lop und ir hôhen pr. 545. iwer pr. muoz heizen kranc 619. in wirden und in hôhem pr. 873. 19669. daz sîn pr. den andern ob sweb 914. den pr. an miltikeit geben 2679. pr. mêren 4003. ich erkenn an iu den pr. 4106. die zwên helde iren prîs an dem kunig und ir zuht begiengen 22279. pr. und êre 22933. *u. ö.*

prisant, present *stn. geschenk* manic êrbær pris. 14279. ietweder dem andern sant grôz und rîch pris. 75162. er enphie manic grôzez present 34484.

prîsen *swv. preisen, rühmen* 7949. daz er vor gote wurd geprîst 9594. mir wart si geprîst 67990. *u. ö.*

prîslich *adv. lobenswürdig, herrlich* 6758. 9653.

privat *stn. abtritt* ein pr. unden in der helle 3468.

pro *lat.* ein disputacion pro et contra 91353.

probst *stm. propst* 1430. 1624. 5376. 5402. 6558. *u. ö.*

prophête, prophêt *stswm. prophet* 49466. 57571.

prophezî *stf. prophezeiung* 12018.

prüeven *swv. erkennen, wahrnehmen* tugent an frouwen 12681. für einen merkære pruoft ich bischolf Heinrichen 15877. nû prüevet unde seht 16388. 23634. pr. unde spürn 32587. unde merken 38958. und war nemen 39001. unde rechen 52353. *erweisen* daz prüef ich zuo dem lesten 22453. *verursachen, anstiften* mir herzensêre pr. 4800. solhe nôt 4804. sô getâne nôt, die dâ prüeft der tôt 22847. *u. ö.*

prüevunge *stf. mittheilung* 75451.

pûkære *stm. paukenschläger* 73610.

pûke *swf. pauke* 8042. 16073. pûk und hersumper hal 15732.

pumer *stm. dröhnen* dâ man den p. und den sûs von den Tiutschen hôrte 30993.

pumern *swv. 'pumpern', dröhnend fallen* solch p. unde krachen erwac 50724.

pumpern *swv. 'pumpern', dröhnend schlagen* welch ein p. man hôrte von hersumpern 7230. mit grôzen hersumpern under einander p. 73612.

punt *stm. punkt, artikel* dô funden si geschriben einen p. strengen 36022.

pûse *stf. pause, rast* er het deheine p. 11822. âne aller sûmung p. 23836. *u. ö.*

pûse (pûs?) *stf.? (stm.?)* der schade wart sô grôz, den er tet dem goteshûse, daz mit reitung und mit p. gesumet und gerechent wart ûf vierzic tûsent marc 13700: *zwei möglichkeiten der erklärung sind vorhanden: entweder man führt das wort auf* bûse, pûse (baus, paus) *schwellung, schwelgerei, fülle, Schmeller I, 409, DWB. I, 1197, VII, 1512, Lexer I, 399 zurück und übersetzt 'mit summierung', 'im ganzen'; oder deutet es als* paus *'pensa, wag' (wovon* pausen, *'wegen, deliberare, pensare') Vocab. 1482 (Lexer II, 312, Diefenbach, Gloss. unter* pensa, pensare, *vgl. ferner Pez im Glossar zur Rchr. unter* paws), *das etymologisch nicht mit dem vorhergehenden wort, noch mit* pûse, *'pause' zusammengeworfen werden darf, sondern unter einwirkung des mlat.* posare *(s. Ducange)* ponderare *seine lautform gebildet haben muss;* mit pûse *würde dann 'nach abwägung, abschätzung' bedeuten.*

pûsen *swv. säumen* der soldan niht lenger pûste 52826.

pusûne *stf.* 8042. 15736. 16073.

Q.

quâl *stf. qual, leid* 29298. nôt und q. 29387. der Unger q. und diu freise 30879. des tôdes q. 45214. ein jæmerlichiu q. 52836.

quec *adj. s.* kec.

quelen *swv. quälen, martern, plagen* daz q. und daz pînen 847. mit strîte wâren si gequelt 23736. dâmit er si quelt 93667.

R.

rache *stf. sache, angelegenheit* sulhe r. werben 53398.

râche *stf. rache, vergeltung* 867. 4580. r. umbe iren vater 5101. sîn wirt r. an im genomen 3527. 4142. des lasters ze r. komen 2455. 5715. des r. enphâhen 85211.

râm *stm. schmutz* 4691. den r. und den schimel, den si vor leide an ir truoc, ab irem velle si twuoc 18134.

râm *stm. streben* dô tet er ouch r. datz den kurherren *mit folgd. satze* 95945.

râmen *swv. zielen, mit gen.* si râmten ir mit gevære mit werfen und mit schiezen 31129. *trachten* des r. 96339.

râmvar *adj. rußig, schmutzig* von harnasche r. 17938. 43501. swarz und r. 77597.

râmgevar *adj. schmutzig* sal und râmgevar 65715.

raste *stf. rast (längenmaß)* swaz man darumbe vant einer r. wît 1291. zweier r. 3508. wol einer tiutschen rast was daz gezoge lanc 7966. au der lenge wol ein r. 17296. ûf die siben rast 18778.

rasûnen *swv.* daz gespræche und rasûn, daz si dâ mit einander heten 58504: *es ist wahrscheinlich, dass wir in diesem* r. *die auch aus Wolframs Wh. zu belegende bedeutung 'sich ordnen, sich scharen', und nicht die spätere mitteld. 'lärmen' DWB. VIII, 125 zu suchen haben.*

rât *stm. rath* 515. 1771. mit râte trîben *mit folgd. inf. mit* ze 31422. mînen r. swern *als mein berather vereidigt werden* 621. ze râte werden *überein kommen* 1382. 1644. 1817. ze r. gên 53182. ze r. ziehen ir nôtdurft *rat schaffen für ihren mangel* 14229. r. und bet 1754. 3640. 11510. 28743. ræte noch drô 4346. und helfe 1353. ræte und helfe im tuon darzuo 85492. r. und lêre 29182. mit guoten ræten und lêre 18954. r. und wille 2411. *berathung* 1985. nemen 2536. *rathschluss* wille unde ræte 3168. *berather* 2845. etlich sîn ræt 27651. *rath (als körperschaft)* 641. 4061. 5409. 12414. *stadtrath* 1752. 14246. sô wurde unser guot r. *so wäre es um uns gut bestellt* 690. der sêle wurde g. r. 16109. *das rathen* ob ich drî ræte hiete *wenn ich dreimal rathen dürfte* 38319. *vorrath* ich tuon iu vollen r. an guoter wât 3697. *u. ö.*

rât *stf. rath* nâch der ræte sîner man 30734. *vorrath, ausstattung* mit voller ræte gên vor gote und der werlde für 73221.

râten *stv. rathen* 663. 665. r. und lêren 32859. mir darzuo 4069. darûf 10304. von *abrathen* 10341. *mit folgd. satze* 32993. *mit inf.* 31269. *mit inf. mit* ze 74666. *errathen* 38320. *u. ö.*

râtgebe *swm. rathgeber* 7530. *u. ö.*

râthûs *stn. rathaus* 66134.

râtman *stm. rathgeber* des herzogen râtman *(pl.)* 61690.

râtmiete *stf. lohn für abgabe der berathenden stimme in einem bestimmten sinne, bestechung* 21713. 23627.

râtmieten *swv.* râtmiete *geben* 31274.

râtprechen *swv. auf dem rade brechen* henken oder r. 13803.

râtsam *adj. rathend* ich wil iuch bitten in râtsamen siten *in der form eines rathes* 79543.

ravît *stn. streitross* ûf den verdacten ravîten 7356. 8942. 15749. 16041.

ræze, râz *adj. heftig, keck, wild* die selben ræzen 58571. den man ræzen unde wackern an allen untriwen zalt 93866. der zweier hande wîn daz houbet machent râz 35012. maniger was sô râz 96074. der arge tiuvel râz 44867. freidic unde râz 33495. 42109. der freidic râz 36050. *comp.* ræzer denn ein wolf 27561.

rê *stm. tod* smerze unde rê 38900. 83626. des tôdes rê 48398. zuo des tôdes rê einen bringen 46826. diser mortlicher rê *tödtung, mord* 84303.

rebe *swf. rebe* 15760.

rêch *stn. reh* 9830.

rêchbec *stm. rehbock* si wurden als die rêchbocke gekaphet an 8009.

reche *swm. rechen* mit hâken und mit rechen grôz zugen si die tôten ûf 17284.

rechen *stv. rächen, rache nehmen, strafen* ich riche dînen ungemach 4986. sînen haz 30936. *elliptisch* er hât ein swert durch sich selp gestochen und alsô gerochen 40646. dâ rach er sînen zorn au 180. daz siz an dem hûse ræchen 54903. daz er an sînem gast rach allez 63928. daz er an iu gerochen wurd 4134. 40507. er richt in lîbe und in guot, swer gern unschuldigez bluot vergiuzet 3555. daz er sô ræche über in 40589. got rech ez über sîn kragen 40117. *reflexiv, sich rächen* an dem guot er sich rach unde maste 362. 31542. *u. ö.*

rechen *stv. scharren* diu tûbe mit dem fuoz her nider rach mortære 21553.

rechen(en) *swv. rechnen, berechnen* 34165. daz gesumet und gerechent wart 13701. dô rechent er und zalt schaden 24101. 41445. *inf.* rechen 19421. 37289. 52353. 69299. 69724.

rechenunge *stf. berechnung* die rechnung man alsô maz 35057.

recke *swm. krieger, held* 95430. der was sô gar kec und ganzer manheit ein reck 12073. den grôzen recken, Vasoldes bruoder Ecken 29996.

recken *swv. recken, strecken, ziehen* den hals 3398. er ract im hin sîn genâde mit der hant 67472. der trôst an den kecken begund her für r. geturst 65159. *reflexiv* daz mülrossel boumt sich ûf unde rect 14786. gesmiug ich mich, ich reck mich wol 14866. *intrans.* man sach si danne r. *fliehen* 64104. von dem r., daz die boten zdem gezelte tâten 72009. triwe, diu ûf si erbt und rehte *sich erdehnte, reichte* 78376.

rede *stf. rede* 449. r. karc 13308. der rede nû genuoc sî 492. 925. *u. ö.* er wart betoubt sîner red und sîner sprâch 1879. *unterhandlung, verhandlung* 2498. der grôze haz ist in r. gesezt 7554. ûf die r., daz *unter der bedingung dass* 35491. *u. ö.*

redebære *adj. der rede wert* manic tât, diu lustsam unde r. möht werden 62. *beredt* 66420.

redehaft *adj. beredt* wîs und r. was der bot 91296.

redelich *adv. ordentlich* r. werben 74723.

reden *swv. reden, sagen, ausdrücken* swer iuch ze r. komen læt 57637. sînen muot 3445. darûf *in dieser absicht, dafür* 5758. si retten *mit folgendem indirecten inhaltssatz* 1821. dâvon rett er alsô *mit directer anführung* 4128. 4120. sam reten si 54622. als ich iu hân vor gereit 19275. *verhandeln, abreden* diu hîrât wart geret aller ding unz ûf ein ort 7646. ez was ê geret 14691. *heraussagen* für sich r. 18189. *u. ö.*

rednære *stm. wortführer* 13895. 37134. 37148. 43569. 43801.

regalia *subst. hoheitsrechte* bischolf, ebt enphiengen dâ von dem kunig ir r. 41324. si heizent r. der phaffen fursteliche reht 73380.

regen *stm. regen* 6570.

regenboge *swm. regenbogen* swer umbe dise kurze zît die êwigen freude gît, der hât sich selben betrogen und bûwet ûf den regenbogen 6691.

regenen *swv. regnen* 51358.

reht *adj. recht, richtig, wirklich* ein rehter veltstrît 533. der rehte wec 4015. mit rehter gunst 5762. sît daz r. wære daz, daz 1992. *gerecht* 440. *mit dat., geziemend, zusagend* si wære denne sô sleht, daz si dem grâven ouch wær r. 61052. *u. ö. substantivisch* (daz) rehte *swn. das recht, das rechte (in einzelnen hss. im gen. zuweilen* rechtens) dem rehten bî gestân 4244. helfen 19330 gewalts halp und des rehten 11689. man gewîste in des rehten, des gewaltes und der êr 23203. daz r. rüeren 48086. mit vollem rehten 18901. nâch got und nâch dem rehten 37110. lât uns bî dem rehten 73946. mit minn und mit dem rehten 81816.

reht *stn. recht* des het er r. 269. verkêren 424. einem sîn r. tuon 431. ir lantsit und ir alte r. 1701. guotes rehtes walten 2293. 2591. 2332. daz der abt daz reht vor dem bischolf von im næme 42640. rehtes noch genâden niemen verzîhen 19770. Venediære r. und vester saz 40136. sîn r. darzuo tuon 5321. r. darzuo gewinnen 5762. durch r. 4924. ze rehte hân *mit recht* 476. ze r. sagen *richtig* 1010. ze r. geben *richtig ausgeben* 3689. ze r. bestên *zu recht* 1937. einem ze r. stên *zu recht stehen* 69887. kunic Karles r. mit teidinge für bringen *nach deutschem rechte, deutsch verhandeln* 13126. geschriben r. 28080. diu r. er lêrte unde las *rechtswissenschaft* 8815. *pflicht* 43987. 84486. *u. ö.*

rehte *swn. s. unter* reht *adj.*

rehte *adv. recht, richtig, genau, mit recht, wirklich* war nemen 412. 470. 92388. sagen 452. 4090. gedenken 1425. *bei zahlangaben* 1012. 1046. reht in der selben wîle *gerade zur selben zeit* 3616. der r. schuldige 33638. 92378. reht als *ganz so wie* 4021. 4027. *u. ö.*

rehten *swv. reflexiv, sich richten, vorbereiten* 11323.

rehtenhalp *adv. zur rechten* 94517.

rehtikeit *stf. gerechtigkeit* 16101. 16947. 17012. 24292. 35695. 53363. 61539. *das was recht ist* 54423. 55385. 64498. 95757. *vergeltung* 28986.

rehtpuoch *stn. rechtsbuch* daz heten si gelesen an des lands r. 65240.

reichen *swv. trans., reichen* im den zins 468. diu sacrament 46239.

reide *adj. gedreht, gelockt* vil manigen valben, reiden loc 7907. *kraus* dô in r. was daz hâr und kurz neben den ôren 32245. *bildlich* reid und sinewel muoste sîn rede wesen 13080.

reie *swm. reigen* den niwen reien videln 688. mit reien und mit tanz 33527.

reien *swv. den reigen springen* mit r. und mit tanzen 11871.

reif *stm. reif, ring* daz in zeinem reife diu March umbeflôz 15313.

rein *stm. rain* 11044. dâ diu mûr was gestanden, daz was ein ûf geworfen r. 48961.

reise *stf. kriegszug, raubzug* 1328. 2799. 2803. 4773. 31533. 84428. *reise* 1434. *u. ö.*

reisekleit *stn. reisekleid* sîne reisekleit ab legen 68091. er het sîn reisekleider an 97880.

reisen *swv. plündern* rouben unde r. 83574.

reiten *swv. berechnen* 7779. ûf tûsent man wurden si gereit 6730. schaden 11314. 19409. r. und ahten die knehte *zählen* 31365. *rechnen, in anschlag bringen* 95082.

reitunge *stf. rechnung, rechnungslegung* 7772. 7775. mit r. und mit pûse 13700. sîn r. nemen von im 42200.

reizen *swv. reizen* r. und hetzen 9495. und sterken 23029. und erheizen den herzogen ûf des bischolfes schaden 37738. 65502. *locken* den vogel valscher dôn und des reizens valscher blic bringet in des tôdes ric *lockspeise* 86381.

rennære *stm. reitknecht* 64723.

rennegewant *stn. renngewand* 67973.

renneholz *stn. schnellfahrender kahn* 4503. 4518.

rennen *swv. rennen, laufen* der kom gerant 3509. daz die Unger heten gerant von der hôchzît 8191. 56605. *u. ö.*

rêren *swv. fallen lassen, fallen machen, fällen* si wurden tôt ûf daz gras von den rossen gerêrt 16447. alle begunden wazzer r. ûz ir ongen 18864. der winder rêrt den snê ûf die heiden 36345. *bildlich* sô er der kraft gevider rêrt gegen des tôdes mûze 39029.

rêren *swv. brüllen, schreien* ez (daz müllrossel) rêrt mit lûter stimme 14789. nû het sich diu stimme sîn in dem helme verkêrt, daz er tunte unde rêrt als ûz einem holen steine *dröhnen* 58854.

rêroup *stm. beraubung eines todten* 94569.

retten *swv. retten* daz lant wern und r. 41827. *u. ö.*

reuch *stf. rauheit* kêrt dem wort diu reuch her für die hindern buochstap unde swâ iu der gêt ab, dâ setzet noch ein E dar (= huere) 11439.

ribalt *stm. schurke, bube* 63499.

ric *stm. fessel, verstrickung* in der êren r. sliefen 5359. in ir minne r. einen ziehen 18007. nû wold er ouch den r. haben dem bischolf an geleit 24645. in angest und in sorgen r. brâht er die Unger dâ 30659. in des tôdes r. einen setzen 50200. bringen 86381. der vîntschefte r. müest immer haben gewert 58914. ich mache iuch ledic ûz mîner handen r. 63377. in der ungenâden r. vallen 65401.

rîche, rîch *adj. mächtig, reich* 313. arme unde r. 1738. 14151. *u. ö.*

rîche, rîch *stn. reich* 40927. *insbesondere das deutsche* 427. 438. 2251. *u. s. w. deutsche kaiser-, königswürde, -gewalt* 12544. 60219. *reichskleinodien* 60203. *persönlich, deutscher könig, kaiser* 14705. *u. ö.*

rîchen *swv. mächtig, reich machen* 743. 2272. 52910.

rîchlich *adv. prächtig* 88855.

rîchtum *stm. reichtum* 86369.

rieme *swm. ruder* an den zugen daz wol schein, die si an den riemen teten 81323.

rîf *swm. reif* 85324.

rigel *stm. riegel* hie wart âne r. bischolf Friderich beslozzen 11760. mit maniger vestikeite r. die hantveste behüeten 44031. dû aller houbetschanden r. 63493.

rîhen *stv. auffädeln* 73118.

rihtære *stm. richter* 2375. *u. ö.*

rihte *stf. gericht, speise* im wart ein leidiu riht ze jungest für getragen 40121.

rihten *swv. richten, einrichten, lenken* dâ man den tisch gerihtet vant 1530. wie er Ôsterrîch nâch sîner hant riht und nâch sînem willen 6230. *verursachen* dô riht er angest unde nôt 10178. *mit dat., gerichtlich in ordnung bringen* 18776. hinz einem *recht sprechen, richten* 95941. *reflexiv* dâ solde man sich gegen r. unde wegen 6377. sich r. des besten *sich vorbereiten* 6006. sich übel r. *sich zum üblen wenden* 19006. wes er sich r. solt *woran er sich halten solle* 40074. *mit gen., sich anschicken* 82944.

rihtunge *stf. beilegung eines streites* 27043.

rimphen *stv. reflexiv, zusammenschrumpfen* manic hant sich ramph vor hitz, als si besenget wære 50676.

rinc *stm. ring, runde* 465. si umbegâbens zeinem ringe 6831. einen r. stellet man drât 8023. den r. zugens umb si mit îsenînen ketten 34199.

rincmûr *stf. ringmauer* 52728. 65928. 98290.

rinderhût *stf. rinderhaut* gedect mit rinderhiuten 31100.

ringe *adj. leicht, gering* iwer witz und iwer sin ist gegen den r. als ein veim 7603. ringer harnasch 52340. die ringen *leichtbewaffneten* 56751. nie gewan dhein wîp zeiner reis sô ringen lîp 92456.

ringe *adv. leicht, gering* ze r. wegen unde tragen 27669. *comp.* ringer, si wege r. unser schade 764. 2990.

ringen *stv. ringen, streben* darnâch 5844. 7713. 9973. r. unde werben 3565. unde strîten 16083. *u. ö.*

ringen *swv. erleichtern, verringern* swâ iu der abt ze sô getânen sorgen iwer herz niht ringet 41901. daz im die grôzen smæhe etwaz ze r. geschæhe *(conject.)* 85008.

rint *stn. rind* phert, rinder unde vich zuo trîben 17351.

rise *swm. riese* 62610.

rîsnærinne *stf. kopfputzmacherin* 65681.

rîtære *stm. reiter* r., die mit dem marschalc für rîtent 96015.

rîten *stv. reiten, sich wohin begeben, in den krieg ziehen* 178. 520. wir hân dâher geriten 1542. dan r. 2074. 2782. heten si geriten 3862. 35611. 36960. 53077. 69978. 88408. 88410. r. unde gên 19747. *mit acc.* zwei marc riten si dort her 33632. die reise ze r. verre dester baz 1435. nie wart geriten noch getân ein sô schedlicher woldan 31954. *partcp.* geriten *beritten:* und ouch die dâ wâren ir g. 34272. *subst.* der geriten 1473. 1475. *übertragen* in terreten und galîn ist ir volc sô wol g. *zu kriegerischer unternehmung befähigt, gerüstet* 5147 *(wol hierher zu ziehen?).*

ritter *stm. ritter* 2663. 4024. 15523. 31149. r. unde ritters kint 16803. 25895, 86. r. unde kneht 24239. nâch ritters reht 70998. 71218. *u. ö.*

ritterschaft *stf. ritterlicher kampf* r. geben 71351. *collectivisch: ritter (pl.)* 960. *u. ö.*

riuhe *stf. s.* reuch.

riuhen *swv. reflexiv, rauh werden, sich sträuben* dô begunden si sich r. gegen dem kunig unde schiuhen sînen rât und sîn geheim 20638.

riuzisch *adj. russisch* durch den riuzischen helm 21358.

riwe *stf. schmerz, leid* 2394. in r. belîben *bedauern* 10369.

riwen *stv. leid thun, unpersönlich, mit acc. d. pers.* in hât des niht gerûn 14578. daz endorft in wenic r. 18639. *mit folgd. satze* sust muoz die leien r., daz 486. 1438. sô ez got noch riwe, daz 498. ez muoz mich immer r. der weise 942. 3370. *mit folgd. satze* 201. 6341. sich riwen lâzen *sich leid sein lassen, bedauern, mit doppeltem accus.* die sich den herzogen liezen r. 1102. 1974. 3726. 4364. 10765. 46790. *bereuen* ob in nû daz het gerûwen 26817. 13358. swen sîne sunde riwen 50078. 50917. daz die Unger ir geverte het gerouwen 8150. harte sêr in daz gerou 5400.

wie lutzel mich daz nû rouwe *(conj. prät.)* 41838. *u. ö.*

riwic *adj. mit schmerz, verdruss* r. und unfrô 46016.

riviere *stf. gegend* des plânes r. 15396. des veldes r. 29821. des hûses 37005. sîner lant 70593. der burc 74248. ûf der r. der zweier rîch gemerke 39771. ûf der r. halten 30157. die mit im füeren ze tal bî der Tuonou die riviere 70182. für Akers ûf die r. füeren *auf den plan* 47134. 47742.

roc *stm. rock* 20025. *pl.* rocke 8008.

rômisch *adj. römisch* r. rîche 27. 12318. 12323. 12348. rômischer kunic 12277. 12726. 18099. ze dienst rômischer krôn 19802.

rôr *stn. röhricht* 15332.

ros, ors *stn. pferd, schlachtross* ros 251. 571. 3785. 7257. 8144. 8901. 9761. 15336. 34892. 62212. 72695. rossâ ros 7159. 10959. 25423. *u. ö.* ors 32954. 32975. 50168. 50256. 76107. *u. ö.*

rôse *swf. rose* dô diu heide wart gemenget mit rôsen und mit edelen krût 9332.

rôsenblat *stn. rosenblatt* er enaht niht umb ein r. 18634.

rôsenvar *adj. rosenfarb* ir wengel r. 17885. ir munt r. 88789. 90266.

rôsengarte *swm. rosengarten (der sagenhafte)* 16601.

rospâre *stf. von pferden getragene bahre* er hiez sich von dan füern ûf einer rospâr 31458. den Wîzeneckær man sâ ûf einer rospâr brâht 62506.

rôst *stm. scheiterhaufen* 32580. *glut* ûz des fiwers rôste 30482. erlôsen von dem êwigen rôste 33585. dô daz ertrîch von dem rôst sich zekloup 49238. verderben in dem rôst 83693.

rôt *adj. roth* der frouwen ougen wurden r. 1300. goldes r. mêr denn zehen phunt 4537. varbe 7266. mit r. süezem munde 67084.

rôt *stswm.? rothlauf? kindbettfieber?* 69823 *(vgl.* daz rôte wê, der rôtschad, *Schmeller II, 184 f.)*.

rœte *stf. röthe* 69227.

rœten *swv. röthen* den hiez er tœten und in sînem bluote r. 47594.

rotmeister *stm. rottenführer* 15838.

rotte *swf. ein saiteninstrument* 68064. 73454.

rotte *stswf. schar, abtheilung* 11032. 16044. 16166. 25486. sîn her und sîne rot 3054. mit rotten *geschart* einem enkegenen 494. strîchen 603. kêren 3705. *u. ö.*

rottieren *swv. in scharen ordnen* ein krachen von dem r. 15416. er rottierte daz her 15515. r. unde scharn sîn her 15566. wie si den strît samlierten, scharten und rottierten 33939. ê si sich gesamlierten und ze strîte gerottierten 50190.

rouben *swv. berauben* herzog Heinrichen begund er r. unde brennen 23908. *mit acc. d. pers. und gen. d. sache* in sîner êren 3448. dâmit der tiuvel rouben die sêl kan maniger freuden 13462.

röublich *adj. räuberisch* röublicher gewin 35451.

rouch *stm. rauch* 42966. von ir kuchen der r. 6932. *duft* niht gît sô süezen r. in dem merzen der vîol 19509.

roup *stm. raub, beute* 11294. *pl.* roube 11297. r. unde brant 376. 1298. 3707. 3902. *u. s. w.*

rubîn *stm. rubin* 69262.

ruc *stm. ruck* dâvon geschach vil manic r., des laster unde sunde was 1072. er tet der triw ein r. 2138. der kunic tet einen bêheimischen tuc und von tugenden einen r. 22447.

rûch *adj. rauh, behaart* 19197. *mit rauhwerk gefüttert* 60866. die rûhen grâven 72773 *(vgl. Reg.)*; *substantivisch* daz rûhe *rauhwerk* mit rûhem gefurrieret 60861.

rucke *stm. rücken* 9448. 19198. einem zuo kêren den ruc 31572. 31962. daz mir belibe hie ûf dem ruck diu katze 54835.

ruckehalp *adv. rückwärts, meuchlings* 94555.

ruckelachen *stn. wandteppich* 34975. 73711.

rucken *swv. intrans., rücken* hin und her begund er r. mit dem lîbe ûf der banc 41916. *bildlich* dô ructen si hin nâher baz 78119.

rüegen *swv. anklagen* der gegen dir geruoget ist 54123.

rüeren *swv. 1) trans., in bewegung setzen* 41875. 81385. *in angriff nehmen* ez 11207. 37733. 52474. daz dinc 52508. daz rehte r. und volfüeren 48085. *so wol auch* dennoch was ez niht geruort *(in dem sinne von* alrêrst wart ez g.) 11931. *rühren* die muosten r. iriu glider 254. *berühren* in r. mit dem banne 5466. die rede 74731. *erheben* die bete 83834. *ergreifen* den kunic begunde rüeren zorn 1630. 5311. dô begunde in ein siechtum r. 9321. dâ in freude ruorte *bewegte* 3684. *angreifen* 5736. mit urliuge einen 9043. *reflexiv, sich rühren* daz sich rüere der phaffen haz 2964. *2) intrans., in bewegung kommen, sein* in die dicke *vorstoßen* 7185. her r. *herkommen* 16702. dannen r. *wegziehen* 29223. *ziehen* 14558. 96929.

rûm *stm. raum* haben 42953.

rûmen *swv. platz machen* bî den wegen hiez er r. 7801. *mit acc.* daz wal *räumen* 7413. *wegschaffen, beseitigen* daz besez von dan 5867. von dem weg r. 30686. ab dem berge 92632. ez r. (ez einem r.) *sich entfernen* 4234. 8466. 71330. dô ez diu sêl gerûmte *abgeschieden war* 78330. *mit acc. und dat.* ez einem r. *sich entfernen* 4234. daz er den kristen die veste hiet r. lâzen *dass er den christen die burg zu überlassen gestattet hätte* 50773. *mit dat. und präp.* einem dâvor r. *platz machen* 30690. dô er dem gotshûse von der burc gerûmet hât *seinem gotteshaus die burg aus dem weg geräumt hatte* 92638.

rûnen *swv. heimlich sagen* 8043. einem in sîn ôr 86961. *heimlich verläumden* alle die sich rûnens flizzen und verrâtens darzuo 11842. r. und liepkôsen 40269. r. mit der wal *unter heimlichkeiten betreiben* 12156.

rünen *swv. wälzen* steine darûf 864.

runs *stf. fluss, strom* der gnâden 1568. 41943. *fall* des snêwes 29067.

runze *swf. runzel* 39147. 39157.

runzîn *stn. pferd, schlachtross* 33948.

ruochen *swv. sich kümmern um, begehren, mit gen.* daz si genâden ruochten und an den kunic suochten 79042. *mit folgd. satze* ruoch, waz man dir seit 47448. *mit inf.* ruochet widerkêren *wollet wiederkehren* 628. *gewöhnlich negativ, ich kümmere mich nicht, mir ist gleichgiltig, mit gen.* des wolde niht enruochen 2146. *mit folgd. satze* er enruochte niht 1966. 6279. er enruochte 2354. 4704. ich enruoch 70907. enruoche 18391. enruochet 32543. *(Die hss. verwenden mehrmals die positive form z. b.* ruoch *in negativem sinne; zwar zeigt sich dieselbe erscheinung bei Suchenwirt, aber die hss. der Rchr. schreiben in anderen fällen doch auch ausdrücklich die negation, und da sie endlich in ganz ähnlicher weise für* enweiz *sowohl* weiz *als* enweiz *verwenden, so habe ich bei negativem sinne die schreibung* enruoch *u. s. w. durchgeführt)*.

ruoder *stn. ruder* rüeren 81385. *bildlich* der der manheit ein r. wielt ze allen zîten 50242.

ruof *stm. ruf, pl.* ruofe an heben 597. *u. ö.*

ruofære *stm. rufer* 59627.

ruofen *stswv. prät.* rief 598. 608. 633. 3276. 3582. 3609. 5066. 6151. 8170. 15860. 41558. 67494. 96355. ruofte 15798. 73681. 83689. 87172. 94191. 94145. ruof 23285. *partcp.* geruofet 11450. 31122. 72081. *rufen* 3388. 3582. 5066. 6151. 15860. 31122. wâfen r. 67494. dar 3609. her für 96355. hin ûf 83689. immer mêr daran *so immer weiter* 8170. von den Tiutschen ouch erhal manic gendens r. 11066. *mit acc. d. sache* 3276. *d. pers.* der kunic ruofte zuo im dar von Phanberc grâf Heinrichen 15798. der kunic ruoft in 94145. 94191. *mit dat.* einem schrîbær er dô rief 41558. nû ruoft im der kunic ze sich 73681. er ruoft dem burgær her 87172. *mit präp.* swer nâch im geruofet het *ihm nachrufen* 11450. *ausrufen* er gebôt unde ruof lantteidinc 23285. dô der furst ze kunige geruofet wart 72081. *mit folgd. satze* 95914.

ruom *stm. herrlichkeit* des (tuomes) phlac mit geistlichem ruom 21429. durch einen r. geschach daz *in ziemlicher überhebung* 37644.

ruore *stf. hetze des wildes* daz er sî gewarnet guoter hunde ûf die warte und ze r. 19916.

ruote *stf.? ruthe* 49847.

ruowe *stf. ruhe* êwic r. und gemach 38944. die êwigen ruo erwerben 51033.

ruowen *swv. ruhen* durch ruon 9706. *partcp.* geruot *ausgeruht*, geruote liute 51406. daz kom von der geruoten stiwer 58715. si wâren g. 77337.

rûschen *swv. rauschen, einherstürmen* losâ, wie dâ wart gevohten und gerûschet in dem her 16371.

rustære *stm. gerüstemacher* 49184.

rusten *swv. ausrüsten* veste 20366. *aufrüsten, gerüste machen* der herzog r. liez zuo der mûr 21578. die heiden rusten hin under durch enthaltnus manic joch 49182.

rûte *swf. raute* schapel von salvei und von rûten 94230.

rutte *swf. eine belagerungsmaschine* 30442. 30448. r. und tummerære 10858. rutten, blîden unde katzen 21280. und phetrære 28646. tummerær, rutten unde mangen 29836. unde blîde 29266. 78571. 95544.

rutten *swv. erschüttern* 71997. *reflexiv, erschüttert werden* 19083.

S.

sâ, sân *adv. sogleich* 2382. 3870. 4399. 4657. 11600. *u. s. w., öfters als füllwort* sâ zehant 3773. 5128. 6130. *u. ö.* sâ zestet 64935. 95939. *u. ö.* sâ zestunde 68617. sân 2631. 10495. 11563. 13661. 15090. 28078. *u. ö.*

sac *stm. sack* 29246.

sache *stf. streit* 82067. *streitsache* 24000. 43865. *sache, angelegenheit, öfters zu allgemeiner bezeichnung von besonderem* 625. 14490. 14753. 17706. 16672. 23377. 46377. *gpl.* sache 44822. mit dheiner slahte sachen *in keiner weise* 648. *u. ö.* diu selbe s. und geschiht 1927. *ursache* 76842. daz in dâ s. tribe zuo 81525.

sachhaft *adj. wichtig, bedeutend* manic vîntschaft ist gescheiden, diu s. ist gewesen 47477. iht sachhafter dinge an grîfen 80340. dhein s. sache tuon 96657.

sacrament *stn. sacrament* 46237.

saf *stm. saft* sîner ougen s. 6861. sînes bluotes s. 12861.

safran *stm. safran* 41780.

sag *stf. mündlicher bericht, aussage, angabe* von hœren und von s. ist iu worden kunt 640. mit brieven und mit s. kunt machen 1908. nâch der boten s. 1709. von der wârheit s. 33196. nâch rehter sippe s. 39510. nû tet im ouch mit s. der abt michel freise 36251. sô verrihte mich mit s. der mære ein ritter 38291.

sagbære *adj. nennenswert* daz niemen dô geschach dhein sagbær ungemach 68152.

sagen *swv. sagen, erzählen* 7496. 55815. daz er mit sagunden dingen getorste für bringen mêre dan die wârheit 68585. *mit acc. d. sache* 833. her für s. und zellen sîn rîcheit 16836. s. noch schrîben die wârheit 38281. *mit acc. d. pers., von jemand etwas sagen* der sagt den kunic tôten 16704. die in smæhe unde schaden sicher heten geseit 37162. dô man in begunde alsô s. 32201. *mit dat. und acc.* swie vil iu des werd geseit 2953. er tet im kunt unde seit der ebnung wârheit 36032. einem schâch s. 69441. *mit präp.* daz ich nie mêr von sô getânen dingen gehôrte s. noch gesingen 51540. als iu dâvon wart gesaget und gekundet 20402. *mit folgd. satze* 452. 807. ouch wart hinz Heinburg geseit 2541. si sagt im selber für den munt 4609. dô sagt er im und enpôt 23248. *mit acc. c. inf.* des selben jâres seite man die Tâterære komen 9380.

sagerære *stm. aufbewahrungsort für heiligtümer und kirchengegenstände* 8573. 83399.

saher *stm. schilf* 15332. 31376. 48735.

salamander *stm. salamander* als nutz der s. ist ûzerhalp der gluot, als gar ich wære unbehuot ûf dem wazzer mîner êrn 3842.

salbe *swf. salbe* mit edler salben 49673.

salben *swv. salben* mich s. harte wunden 62208.

sælde *stf. glück, heil* 4830. der sælden phlegen 409. diu sæld begunde walgen hiute her, morgen hin 526. swem diu s. gît, daz 6685. diu s. im solhiu zil stiez 17812. sæld und geluck velg in 75216. dô diu s. ûf in swuor 60112. der arge diep, der sæld und tugent stelen kan 24470.

sældenbære *adj. gesegnet* 4508.

sældenrîche *adj. segensreich* den sældenrîchen gewin 39745.

sælic *adj. gesegnet* 12758. *heilig* 41222.

sæliclich *adj. heilig* 88470.

sælikeit *stf. glück* daz heil und diu s. 18151.

salter *stm. psalter* 51591. 75512.

salutieren *swv. begrüßen* 43262.

salvei *stfm.? salbei* ein schapel von s. und von rûten 94230.

salzsac *stm. salzsack, pl.* salzsecke 26184.

salzwerc *stn. salzwerk* 67585.

sam *1) adv. ebenso, so* 5005. 6759. 14273. 15248 32865. *u. ö.* *2) conj., wie* sô manic, sam 30633. niht sô sêr, sam 42417. niht sô vast, sam 44232. niht sô gern, sam 85573.

sâme *swstm.? samen* von des sâm si zwên süne truoc 1110. der untriwe sâmen sæn 80974.

sâmen *stm. samen* von den uns al ir s. dâher gefuoret wart 93824.

samenunge *stf. versammlung* samnung der fursten 79931. *heeresversammlung* 83984. samn. 6749. 77232. 85366. *capitel* 18595. 48672.

samhaft *adj. gesammt, zusammen* alle s. 84476.

samît *stm. sammt* 7261. 7869. 15758. 15753. 19691. *u. ö.*

samlieren *swv. sammeln* den strît 33938. *reflexiv* 50189.

samnen *swv. sammeln, versammeln, meist reflexiv* 12230. darin sich samnent die starn 48296. die burgær zuo einander samten sich 8588. *bei singul. subj., streitkräfte um sich sammeln* er het sich gesamt 15381. *partcp.* gesamnet 3312. 38475. 66303. gesamment 44737. gesamt 23984. *u. ö.*

samt *adv. zusammen* der rât geviel in allen s. 28087. dô si næhst gereiten s. 70480. *Vgl.* allesamt.

samztac *stm. samstag* 58547. 67878. 93520.

sæn *swv. säen* und allez daz gesæt was 96051. in den er der untriwe sâmen het gesæt 80974.

sanfte *adv. sanft, ruhig* meiden, die s. tragen 16131.

sant *stm. ufer* über der Tuonou s. 14740. *stechbahn? platz?* ze Wyscherat ûf den s. 92878. 92887.

sant, sande *adj. vor eigennamen, undecliniert, sanct* 539. 1016. 17742. 23658. *u. s. w.*

saphir *subst. saphir* 69265.

sarch *hs.* 1 *sarg* 28268.

sardius *stm. ein edelstein* 69262.

sarjant *stm. knappe* 45178. s. und baschelier 45016. rittern und sarjanden 51536.

sarwât *stf. rüstung* er wâpente den kunic in eines heiden s. 50329.

sarwurkære *stm. der rüstungen verfertigt* 65666. *ebenso*

sarwurke *swm.* 35027.

sat *adj. satt, mit gen.* dennoch was er guots niht sater 53687. lasters s. 85226. des wînes s. 89281.

sât *stf. saat* 78414.

saten, satten *swv. 1) trans., sättigen, mit gen. d. sache* sô kunnen die platten und die halsperge s. den lîp solher müede 734. *reflexiv* sich sterbens s. 5104. 9131. ires bluotes 47904. *2) intrans., satt werden, mit gen.* irer besten schutzen vier liez ich mit willen ze mir ires schiezens s. 25372.

satlære *stm. sattler* 35028. 65668.

saz *stm. bestimmung, anordnung, satzung* 28406. 73740. setze setzen 12910. zebrechen 44293. ez wær Venediære reht und vester s. 40136. *rechtsanspruch* einen s. jehen ûf etwaz 22644. *ansatz* mit rehter zal satze 23671.

sâz *(? oder sæze?) stf. lage* der gelobte an den sæzen *in dieser lage (als füllphrase)* 44113.

schabe *swf. motte* 76275.

schaben *stv. schaben* ab der lebentigen buoch werde geschaben dîn nam 63567.

schâch *stm. schach (das schach-setzen)* sô wirt des schâches buoz, den er im dô seit 69441. diu stat, dâ sch. unde mat aller sorgen wirt 86418.

schâchære *stm. schächer* an dem kriuze dem sch. 78380.

schache *swm. waldinsel, waldsaum* in greben und in schachen huote machen 3984.

schâchzabel *stn. schachbrett, schachspiel* sch. ziehen 3179. 38918.

schâchzabeln *swv. partcp.* ein geschâchzabelten arn von rôter und von wîzer varbe sach man ob in *nach art eines schachbretts bemalt, gewürfelt* 7265.

schâchzabelspil *stn. schachspiel* 3197.

schade *swm. schaden* 389. 760. 765. 793. 1935. 9364. 21055. 33442. *u. s. w.* sch. und ande 34109. und vâre 13688. und dhein frum 36577. 53394. unde laster 23901. 24836. 25452. *u. ö.* und leit 17223. 23259. 85029. und scham 21751. 26101. und schande 2987. 13735. 16253. 20851. 30495. und smæhe 23857. 24982. 25068. 27437. und smerze 3733. und übel 5732. und ungemach 21922. *Vgl.* schaden.

schadebære *adj. schadenbringend* 45623. 95295. daz den liuten wære schad oder flustpære 58060.

schadehaft *adj. beschädigt* sch. machen *schädigen* 85234. daz man mich mach sch. *(conject.)* an mînem gesinde 82402.

schaden *stm. schaden* 35656. 65707. laster unde sch. 367. schadens 77361. *Vgl.* schade.

schaden *swv. schaden, mit dat.* 16417. daz enschate harte kleine 31107. daz schate *(prät. conj.)* uns die lenge 32877.

schâf *stn. schaf* gotes sch. 5791. 52567.

schæfelîn *stn. schäflein* 52557.

schafernac *subst. eine weinmischung* claret unde sch. von Genû und Malvasîn 35009.

schaffære *stm. schaffner* 7840. 13039. 75671.

schaffen *stv. einrichten, ins werk setzen, bewerkstelligen* als si heten geschaffen 10196. *mit präp.* mit *etwas in bestimmter art einrichten, umgehen mit* die schuofen nâch ir muote mit des rîches guote 111. 3882. 80671. umbe *sich umsehen um, sich verschaffen* er wold anderswâ sch. umbe solhe maht 11156. 83077. *mit folgd. satze, bewirken* ez schuof diu curtois, daz 4738. der kunic schuof unde bat, daz 15921. 10955. schaf, herre, daz 92055. *mit acc. d. sache,* ez *bewirken, ausrichten* 1414. dû scheffest ez sô 47628. 70159. schaff ez alsô 78420. ez wol *seine sache gut machen* 7226. 7314. sîn dinc sô wol *seine angelegenheiten so wol ordnen* 11671. alsô het erz geschaffen *so hatte er sich benommen* 16991. *mit acc. und präp.* die mit des fursten guot schuofen iren muot *ihre absichten ins werk setzten* 1930. *mit acc. und dat.* daz man dâ schüef gemach dem kunic *schaffen* 2543. *mit dat. und präp.* si solden dem rîch umb einen herren endelich dâ sch. *verschaffen* 12485. *mit acc. d. pers., jemand wohin stellen, setzen, wozu bestimmen* daz er in schüef an die stat 15520. 10961. einen ze huote sch. 72262. die darzuo geschaffen wârn 29852. *mit inf. mit* ze, *anordnen, befehlen* het er si geschaffen ze varen 20997.

schaffen *swv. mit acc. d. pers., jemand wohin stellen, setzen* die er darin geschaft hât ze huot 84902.

schaht *stm. schacht* durch die erden einen sch. wurken langen unde tiefen 49166.

schal *stm. lärm* dô besamten sich mit schalle *unter kriegerischem lärm* 9384. *u. ö. dringend aufgetragene botschaft* 1410.

schalchaft *adj. klug, verschlagen* 48792.

schalcheit *stf. list, arglist* 59076.

schallen *swv. lärmen (besonders aus freude, in kriegerischem mut)* sch. unde geuden wart dâ vil gehôrt 18762. mit zorne der povel kam mit schallundem sûs 66133.

schalmîe *stswf. rohrpfeife* 16073. 73610.

schame *stf. scham, schmach* sch. unde schande 21517. und schade 21751. 26101. 27885. *u. ö.*

schamel *stm. schemel* nû muoz ich ab der banc ûf den sch. sitzen 8492. swâ die frouwen nider sîgent von werdikeit unde stîgent ab der banc ûf den sch. 18237.

schamen *swv. sich schämen* 82337.

schande *stf. schande, schimpf* schade unde sch. 20851. schame unde sch. 21517. *u. ö.*

schanze *stf. glückswurf im würfelspiel* 35167.

schapel *stn. kranz* 94229. *weiblicher kopfputz* 7908.

schaperûn *stm. kurzer mantel, kaputze* 16725.

schar *stf. schar, heeresabtheilung* 675. 790. 7194. 15606. 16200. 32914. 47608. *gpl.* schar 47610.

schære *stf. schere* 16521.

scharf, scharph *adj. scharf* mit der scharphen dorne ort 63652. *bildlich* scharf und wesse an freuden 33531.

scharhaft *adj. in scharen* 12802. 93993.

scharlach *stn. feines, scharlachfarbes tuch* 3330. 3337. 19692. sch. und brunât 7690. die Unger heten an gesniten manic hundert sch. 7972. swenn ich von sch. sô wîte ermel mach 25274.

scharlachkappe *swf. kaputze, mantel aus scharlach* 3294.

scharn *swv. in abtheilungen ordnen* die man giengen sunder geschart 9436. *reflexiv* 591. *bei singul. subj.* winsterhalp er sich zuo im scharte *schloss sich ihm an* 94492.

scharte *swf. scharte, bildlich* ich furhte, daz er slach in iwer lop ein scharten 22676.

schatzen *swv. schätzen, bewerten* ez wurd geschazt 91768. wart aber ze hôch geschazt iht 91773.

schef, schif *stn. schiff* schef 94372. 94480. in den scheffen 7792. des scheffes want 18843. in dem scheffe 94414. 94470. schiffe 88838.

schefman *stm. schiffer, fährmann* 18845. 87090.

scheften *swv. mit einem schaft versehen* in ein guote stange diu sichel was gescheft 31204.

scheide *swf. schwertscheide* sô wer ich mich gewislich mit dem banne ûz der scheiden 27674. *bildlich* sîn munt, des swertes sch. 77089.

scheiden *stv. 1) trans., trennen, scheiden* 7097. *mit acc. und präp.* daz er in von dem leben schiet 508. 3269. 18370. daz si von irn landen wolde sch. der Karlot 4367. wil der Karlot mit minne mich sch. von unmuot 4879. diu gift schiet und sneit sîn bûch ûf 21943. des wurden friunt unde mâc gescheiden an dem willen 1099. *beseitigen* den ernst mit schimphen 13310. si wurden sô gescheiden *es wurde zwischen ihnen so entschieden, sie wurden so versöhnt* 2500. 45610. *reflexiv, sich trennen, verabschieden* 2811. 47992. *2) intrans., scheiden* alsô schiede wir von dan 1574. von den er alsô gescheiden hât *geschieden war* 82154.

schelten *stv. tadeln* 3621. *anfechten* 13145.

scheltpære *adj. tadelnd, scheltend* er enpôt in manic sch. wort 34852.

scheltwort *stn. scheltwort* 67334.

schemelære *stm. krüppel* 46876.

schemen *swv. reflexiv* er wolt sich anders immer sch. ûf sînem houbte krôn ze tragen 5686.

schemic *adj. beschämend* schemigen itewîz müeze von im lîdent sîn der kunic 81560.

schemlichen *adv. hs.* 4. 5 14623.

schenden *swv. mit schande bedecken* des wær er immer geschant 92434.

schenkamt *stn. schenkenamt* 79833.

schenke *swm. schenke* des keisers 656. *als titel s. im Register unter* Hûspach, Rabenstein, Rôtengruop, *als eigenname s. Register.*

schenken *swv. einschenken* daz ir im daran wanct und im niht enschanct datz Ougspurge den wîn 14828. daz er sô rîchlich dem keiser hiete geschenket ie 14843. *verleihen* daz hêre sch., daz man im tuot mit dem ol 296.

schepelîn *stn. kränzchen* 94235.

schephære *stm. schöpfer* sch. aller creatiur 4526. sînen sch. bitten 12989.

schephe *swf. schicksalsgöttin* ist daz wâr, daz man seit, daz von den schephen ûf geleit dem menschen werde sîn gelinc an übel und an guotem dinc, sô wirt von mir geloubet, daz got den schephen erlouhet, daz si im legten ûf sæld und êr mit hûf 12700 ff.

scherge *swm. scherge* 3274. 3293. 3476. 5064. *ausrufer? oder hauptmann?* 97069.

scherm *stm. schirm* in sînen sch. einen nemen 5788.

schermen *swv. schirmen* den bischolf vor gewalt 8344. 45221.

schern *stv. scheren* sînen bart het er geschorn 10055. *mit dat. d. pers.* swie hôch im was geschorn 13097.

scherphen *swv. schärfen* segensîsen 57885.

scherre *subst.* als die scherre tuont 96203: *über die zu grunde liegende vorstellung kann kaum ein zweifel sein: wie es die machen, welche mit der* scherre, *dem* scherhamen *fischen. Vgl.* scherren *'eine art zu fischen' und* zaun-scher, *Schmeller II, 452. Aber die form des wortes, das stm. zu sein scheint, bleibt dunkel.*

scherzen *swv. springend davoneilen* die begunden sch. baz dan rehte wegereise 29231.

schîbe *swf. scheibe, bildlich* sô sold er die schîben alles für sich trîben, die wîl si gieng sô eben 52487. ob er wolde trîben, die wîl si gienc, die schîben 60912.

schicken *swv. einrichten, anordnen* ez was sô geschicket 6474. daz er ez alsô het geschict 7950. daz 26761. 42184. si kunnen sch., wie man zuo zogen sol 34802. *ordnen* schar sch. unde machen 15607. geschicket und geschart 15990. mit sch. unde mit rottieren 21330. *reflexiv* ûf einen strît sult ir iuch sch. unde scharn 25426.

schiden *swv. ein abkommen treffen, verhandeln* als ez was geschidet vor 44060. sch. unde reden 36001.

schidliute *stm. schiedsrichter, vermittler* 35674. 35857. *u. ö. ebenso*

schidman *stm.* die aht sch. 35837.

schidunge *stf. abschied* 3007. *schiedspruch, vermittlung, versöhnung, vertrag* 17768. 24009. 35581. 70258. an der sch. sliht 44248. diu stat der schidungen 43880.

schieben *stv. schieben* dô er her für het geschoben sînes bartes gran *als ihm das barthaar sprosste* 20971. si schuben des an den munt 68289. *zuschieben, verweisen an* die sache schôp er an den bischolf 60804. dô schôp er an den kôr 69645.

schiechlich *adv. furchteinflößend* gebâren 94460.

schiehen *swv. trans., fürchten, mit acc.* 7214. drôlich rede sult ir sch. 7596. daz ir die antwurt niht schieht 82485. *intrans., sich fürchten* si begunden sch. und von dem strîte fliehen 57389.

schiere *adv. bald* 593. 795. vil schier 53045. schier und ân underwint 67762. *comp.* dester schierer 2978. dester schierre 14336. 14510.

schiezen *stv. schießen,* ze im *auf ihn* 24790. *intrans., niederfallen* daz daz (schoztor) nam einen val her nider ze tal und schôz alsô sêr 95612.

schif *s.* schef.

schiffunge *stf. einschiffung* mit sch. ûf daz mer komen *sich einschiffen* 47649. *schiff* von dannen ziehen ûf dheiner sch. 49409. *collectivisch schiffe* 13861.

schillinc *stm. schilling* 74272.

schilt *stm. schild* 15969. sch. und sper 6103. der segen über sch. und über swert 15856. *wappenschild* in einem rôten schilte 15965. *bildlich* er was sch. und obedach den armen für ungemach 21836. mit des frides schilt beschirmet er witiben unde weisen 20961. *wappen* si truogen dîner marter sch., ich mein daz kriuze, ûf ir wât 48460.

schiltære *stm. schildmacher* 65681.

schiltkneht *stm. schildtragender diener, schildknappe* 9743. 11435. *u. ö.*

schiltwache *stf. schildtragende wache, schildwache* sich dâvor bewarn mit schiltwach und mit guoter warte 7018.

schiltwachen *swv. die schildwache halten* die dâ schiltwachten 50291.

schimel *stm. schimmel, bildlich* den ram und den sch., den si vor leide an ir truoc, ab irem velle si twuoc 18134. der sêle sch. ab waschen 44870. ûz diser werlde sch. 50064.

schimph *stm. scherz, spaß* alrêrst kom ez ûz dem sch. 5436. dô was ez gar ûz dem sch. 58623. swie diu red in sch. geschach 41909. den sch. sprechen 41913. *u. ö.*

schimphen *swv. scherzen, spotten* 775. 13311. nû schimphte gerne der herzog mit dem Buocheimære 66568. sch. unde lachen 3390. *u. ö.*

schimphrede *stf. scherzrede* 66587.

schîn *stm. glanz* sîn sch. gap gliz 7927. in hôher tugende sch. sweben 45318. *ansehen* unwerder dann ein swacher mist ist vor got der *(eorum)* sch. 17003. sch. wesen, werden *sich offenbaren, zeigen* daz moht daran wol wesen sch. 5120. daz wart an unserm herren sch. 444. 1525. 3559. sô sol ouch iwer witze sch. werden 472. daz liez er dâ werden sch. 5731. sch. tuon *mit acc. und dat., erweisen, zeigen* er tet ouch grôze helfe sch. dem Glesîn 337. dô teten in die munich sch., daz 22477. dem gelîche sch. tuon *mit dat. d. pers., so thun, dass man erkenne, an den tag legen, zeigen, so thun als ob* der phalzgrâve tete dem gelîche sch., daz 12232. daz Sathan Lucifern tæte dem g. sch., als ob 93996. dem tæt man nû g. sch., daz 54738. *u. ö.*

schînbære *adj. augenscheinlich* mit schînbærem ougenblic sâhen daz die boten an *mit eigenen augen* 56792.

schînen *stv. sichtbar werden, glänzen* 788. ein swarz brûner zobel schein bî ir halses blenke 7939. *deutlich werden, sich zeigen* daz moht daran wol sch. 124. 711. 2037. 6223. daz im ir helf wurd sch. *(wenn hier nicht* schîn *zu lesen ist)* 552. daz schînet noch hiute 1002. mit williger tât liezen si daz sch. *zeigten sie* 1355. 4300. lât an iu sch. manheit 4206. *u. ö.*

schînlichen *adv. deutlich, sichtbarlich* 3415.

schintel *stf. schindel* ein dach darûf was gestrect von schinteln vest und dicke 30426.

schirmære *stm. beschützer* ein schirmær witiben unde weisen 12666.

schiter *adj. dünn* ir (der Unger) sch. hemde wâren wîz 8007.

schiuhe *stf. scheu, furcht* der hete des dhein sch. niht 81283.

schiuhen *swv. scheuen* nihtes er daz schiuht 16742. *mit inf. mit* ze, die wîl er des niht schiuht, sich sîn zunderwinden 4884. ein wort, daz ich ze reden scheuch 11438. *mit folgd. satze* ir dheiner des niht schiuht, er wær sîn flîzic 15072. 28667. *u. ö.*

schoc *stm. heereshaufe* die tûsent ritter teilten sich ze vier schocken 3989. 6121. 7141. 7173. 7386. 14549.

schocken *swv. in haufen sammeln* si riten geschoct umb ir crâle 7983.

schœne, schôn *adj. schön* 8037. sch. und unversalt 19216. ein sch. schar *große schar* 66302. *ebenso* ein schœn her 70725. *u. ö.*

schône *adv. schön, rühmlich, ehrenvoll* 485. 826. 1460. sch. unde grôz 28342. sch. unde wol 38269. *höflich* 40202. sch. und êrlichen 4697. *freigebig* sch. und wirdiclichen 13007. *u. ö.*

schœne *stf. schönheit* 19111. *u. ö.*

schônen *swv. schonen, mit gen.* 812. 22667.

schœnen *swv. zieren* dâmit wart er geschônt 73601.

schoph *stm. schopf* durch des helmes venster er im stach niderhalp dem schophe beidiu ougen ûz dem kophe 16427.

schorre *swm. schroffer fels hs.* 1 26411.

schoup *stm. bündel* 48736.

schouwe *stf. anblick, den etwas gewährt* bî des zîten Krackouwe was in solher êren sch. 21433.

schouwen *swv. schauen* schouwe, wes daz bilde sî 463. schou, herre, schouwe, wie lange sol diu predige wern? 20801. mit dem her sch. prüeven 15485. ich müez in alsô sch., daz wirs ûz houwen 4203. herre, schout umb einen andern *seht euch um* 15810. daz si mit lîbe und mit guot sich wolden lâzen sch. an dem kunic 933. die liezen sich dâ sch. zêren der kuniginnen 2166.

schôz *stf. schoß* 16721. 78249. in Abrahames sch. varn 16111.

schoztor *stn. fallgatter* 95607.

schrange *swf. gerichtsbank, gericht* 49904. zuo Veltkirchen in der schrangen 17254. er schuof daz man bereit datz Veltkirchen eine schrangen wît unde langen 60315.

schranne *stf. gerichtsbank* maniger nâch gelingen in die schr. kam 81943.

schranz *stf. riss* die wîl ez âne schr. ist bî einander ganz 17045. *bildlich, fehler, mangel* 12364. daz diu suone âne schr. stæte wese unde ganz 17955. irsales schr. 20081. sît nieman dhein schrenze bî iu mac an triwen vinden 22223.

schrîbære *stm. schreiber* 22739. *u. ö.*

schrîben *stv. schreiben* mêr von im 208. schr. noch gereiten 28458. schr. noch gesagen 60820. unrehter zolle vil ûf gesezt man erkande, und die man si sach inne haben, geschriben si im die gâben 95905. *reflexiv, sich nennen* der sich schrîbet Palatinus 80759. *pleonastisch* und daz er sich noch wolde schr. herzog genant 90645.

schrîen *stswv. schreien* schrîend 3419. dô schrei man immer mêr an in 11432. er schrei freislichen in die burc nâch trôste 4680. schr. unde wuofen 3387. 25619. geschriren und geruoft in den himel wart umb die nôt 21827. schrei 25421. 49841. schriren 25463. zuo in, herre, slahâ, slâ! wart dâ von in geschrît 6076. 17111. 25424. fridâ, fride! schr. 25612. wâfen wurd geschrieren über mich 25287. 65421. 89637. *ausrufen* der kunic hiez hervart schr. 31833. er hiez fride schr. al der diet gemeine 95931.

schrift *stf. die heilige schrift* 1246. diu alte schr. *das alte testament* 22885. *schriftliche aufzeichnung* 27902.

schrîn *stm. schrein* 29353. 31039.

schrînære *stm. schreiner* 65689.

schrit *stm. schritt* ir sult nimmer getreten hinder iuch einen schr. 1407. ê si beliben hinder im deheinen schr. 15035. swer nâch ieglichem trit gemezzen het den schr. 4706.

schrôtære *stm. schneider* 35030. 65675.

schrôten *stv. schneiden, bildlich* den kunic er von dem leben schriet 12216.

schubern *swv. aufhäufen* ez was geschubert über einander funf hûfen von fuoter 7747. *bildlich* ir wart des jâmers fuoder geschubert und gehûft 1161. 6812. 22818.

schûvel *stf. schaufel* 52993.

schûfeln *swv. ausschaufeln, mit acc.* er hiez die wege wîten unde sch. vor dem snê 10750. sch. unde rûmen den wec 56771.

schulde *stf. schuld* der sch. ich erkenne 518. von disen schulden 619. von dheinen sînen schulden 3347. umbe sîn verdiente sch. 5352. des hôrt man in sch. geben einem 83816. des ir mir gâbet sch., ez wær komen von mînem rât 87421. *allgemein, mit dem begriffe ursache, veranlassung* von der schulden unde wegen *um deren willen* 58500. von den schulden, von schulden *mit recht, billig* 45. 588. 618. 1349. *u. s. w.* daz ez komen solt ze schulden *dass es 'pflichtschuldig' eintreten sollte* 17825. von ir schulden *durch ihr verdienst* 7486.

schuldic *adj. schuldig* sch. und gebunden ze leisten 45742. an ir tôde 3561. *mit acc.* er verlôs daz guot, daz si im sch. wârn 57593. daz er im sch. was beliben ein guot 70477.

schumphentiure *stf. niederlage* 26444.

schunden *swv. antreiben, reizen, mit gen. d. sache* 16898. *mit präp.* dô der tiuvel schunte und verleit unsern vater Adam in die ungehôrsam 53648. der kunic si begunde sch. zallen guoten dingen 18950. sch. und verleiten *mit folgd. satze* 27435.

schuoch *stm. schuh* machen 65324.

schuolære *stm. schüler, student* 75393.

schuole *stf. schule, hohe schule* er nam urloup datze schuol 8732. ze belîben hie in einer stat, dâ grôziu sch. sî, als datz Bononi oder zuo Padouwe 54243.

schuostære *stm. schuster* 35027. 65558.

schuppe *swf. schuppe* 69255.

schuppel *stm. büschel* einen sch. boumwol 78333.

schûr *stm. hagel, schauer* 7291. ein solch ungewiter von schûre und von snê 23750.

schutten *swv. schütten* für in diu houbet ûf daz gras 15470. vor dem emzigen stein sch., daz si teten mit den rutten 28698. *erschüttern* manic hûs sich begunde rutten von der erdbidem sch. 19084.

schutze *swm. schütze* 25370.

schutzenmeister *stm. schützenmeister* 25112. 86914. 97758.

schutzenmeisteramt *stn. schützenmeisteramt* 97768.

schuz *stm. schuss* 12212. kûm aht schuzze lanc 16069. sch. und slac 15407.

sê *stm. meer* ûf dem wüetunden sê 49582. er fuor dâhin sîn strâzen zuo den andern ûf den sê 51959.

sê *interj. sieh!* nû sê 62671.

sêch *interj. des unwillens* sêch, wer riet mir daz 44106. *darnach conjic.* 38063. sêch (si *hs.* 4. 5), wâmit gêt ir umbe 25434.

sechzehen *num. sechzehn* 4315. 28121.

segel *stm. segel* 34137.

segelweter *stn. der seereise günstiges wetter* 19436.

segen *stm. segen* über schilt und über swert 15856. *abschieds-, segenswunsch* mit manigem s. si hin riten 1440. dô si genâmen den s. 43624. zwischen in beiden wart der s. grôz 44531.

segen(en) *swv. segnen, weihen* daz ez tôroht phaffen im segent ein brôt 52049. *zum abschied segnen, grüßen* wie si der bâbst mit sîner hende segent in daz ellende 13502. er wolt segen noch grüezen 36172.

segense *stf. sense* 21136.

segensîsen *stn. sense* der liehten bluomen mach ich val mit mînem s. 26404. als dâ tûsent mâdære scherphent iriu s. 57885.

sehen *stv. sehen, erproben, erfahren* 785. seht, wie iu daz an stât 622. 669. 29455. sich und erkenne 49961. die im ze sehen wolden klagen *(nur) damit er es sehe* 18889. 45943. seht, *interjectionell* 65283. 71505. *mit acc.* ich sich des keisers zeichen 467. unz erz mit den ougen sach 1880. dâ wart wunder gesehen 580. s. und hœren 23594. s. noch spürn 11053. disen brief sêt 35976. daz er in in liez s. 58845. *mit doppeltem acc.* si wæren sô frumic an der reise gesehen 9782. *mit acc. und präp.* den man in den getursten ie sach unde vant 30820. *mit präp. und adv.* er sach hinz got 12988. daz ir seht daran 473. darzuo s. *zusehen, trachten* 4012. 4102. *mit folgd. satze* dô er gesehen het und erkorn, daz 21144. *mit inf.* als man in daz widergelt bereit enkegen füeren sach 167. daz nie von kuniges kinde wart gesehen alsô swindo über velt gegangen 4710. als man noch siht phlegen 36405. *mit acc. und inf.* die sach man vaste zogen 388. 650. 808. 1521. 7252. dô gesâht ir einen phaffen nie sîn als ungehiur 5488. daz der abt wære gesehen in daz hûs gegân 42506. *mit acc. und partcp.* die sach man überladen 390. dô man iuch sô versparten sach 692. *u. ö.*

sehs *num. sechs* über s. wochen 12496. 27253. wol s. wochen 60955.

seife *swf.? seife* 60835.

seige *stf.* die triben spâte unde fruo die von Arrogûn ze s. *trieben sie zu den waffen, zum kampfe* 4381.

seil *stn. seil* 982. 34137. 35110. 51765. 84247.

seitensnuor *stf. saite* 718.

seitenspil *stn. saiteninstrument* 73455.

selbander *s.* selp.

selbe, selben, selber, selbes *s.* selp.

selp *pron. selbst* ich s. 8485. got s. 456. der Karlot s. 3164. 3273. im s. 6234. mich, sich s. 2785. 11935. si *(npl.)* s. 7276. ir s. 9081. *u. s. w.; erstarrte flexionsformen:* selbe, selber, selbes, selben *(ich nenne unter den folgenden belegen auch diejenigen, in welchen eine dieser formen in ihrer ursprünglichen syntaktischen function steht);* selbe: ich s. 29551. er s. 5035. 11091. si s. 2193. got s. 475. der Karl s. 4485. 8714. 8929. 16173. sich s. 9446. selber: er s. 6848. 83393. got s. 3622. si sagt im s. 4609. selben: ich s. 3049. 29558. 34249. er s. 3104. 7198. 18335. 26708. 26712. der kunic s. 829. 831. 2876. 3867. 7362. 7975. im s. 3819. 4335. 6857. den kunic s. 7256. 8301. si sich s. 2858. ir iuch s. 636. selbes: ich s. 82736. si s. 3911. sîn s. 2448. mit sîn s. lîbe 1597. 5245. 9225. mit iwer s. liden 721. nâch ir *(gpl.)* s. muote 30278. sich s. 85602. *u. s. w. mit artikel* der, diu, daz selbe, *derselbe, dieser, häufig auch bloß durch das pron. pers. oder den artikel zu übersetzen* der s. 2407. 2490. des selben siechtums 8854. den selben jungen fursten 3017. die selben swære 1418. 3512. 29210. an der selben stet 8727. daz selp 83309. des selben 83315. des selben jârs 9420. umb daz selbe lant 3921. *u. s. w.; vor zahlwörtern:*

selb ahte *mit sieben anderen* von der Etsche was ein man s. a. komen schôn gevarnde 62155.

selb ander *zu zweit, er und der andere* s. a. swuor er einen eit 9292. der grâf, den er verderbt selb andern *(den grafen und dessen tochter)* 22937. ir s. a. mugt verkêrn 59383.

selp dritte *mit zwei anderen* Heinrichen sach man tôten ligen selp dritten an der stat 69008.

selp drîzic sîner dienstman der herzoge swuor *der herzog und dreißig seiner dienstherren* 44044.

selp vierde *er und drei andere* s. v. dranc er ûz 16574.

selp sehste: wand er selp sehster kunic saz *er mit fünf anderen königen* 8059.

selp zehent: dô teilte man hern Heinrichen und hern Berenger wol s. z. disen zuo *mit acht anderen* 82349.

selp zwelfte *mit elf andern* 10350. er toufte sich selp zwelfte sîner genôz 19315. herzog Loket der *(gsg.)* selp zwelfter swuor 21614. mit munde und mit hende selp zwelift sîner herren der herzog muoste mêren des frides stætikeit 43609.

sêle *stf. seele* 3423. s. und lîp 2889. sô daz der man und daz wîp zwô sêle werdent und ein lîp 18228. er swuor bî sêl und triwe 8607. ûf sîn sêl und ûf sîn triwe enphâhen 9200. *gpl.* sêle 44885. 52425. 53677. 93992.

sellen *swv. überliefern* daz er wolde hân geselt sînem goteshûs sîn erbteil 8843.

selten *adv. selten, sehr häufig mit dem begriffe nie* 1. 6. 398. 531. 2358. 5289. 6513. 53222. vil s. 1318. *u. ö.*

seltsæme *adj. merkwürdig, seltsam, wunderbar* ein kneht, der was sô s. 42973. ein s. ougenweide 62539. ein seltsæmez wunder 95981. *mit dat., fremd* daz was im niht s. 59667.

semlich *adj. ähnlich* 31616. 54004. man vernam ein semlichez 96162.

semlîn *adj. von weizenmehl* semlîner wecke drî 15967.

senat *stm. senator, ältester* s. Peter, ir aller furste und s. 53485. Senat *s. Register.*

senator *s.* Senator *im Register.*

sende *partcp. adj. sehnend* s. nôt *liebesnot* 18029.

senden *swv. senden* sînen boten gegen Francrîch 125. ob in dar iemen sande 204. dâ sant der bâbest tûsent wider 253. daz guot, daz der kunic sant bî hern Dietmârn dâher 2116. ze boten gesant wart grâf Meinhart 84377. er sande nâch dem arzte 200. wand er im boten sant 2750. 5320. *u. ö.*

senelich, senlich *adj. sehnsüchtig* den senelichen smerzen 86612. *trauer erweckend* die senlichen swære 18969. *inbrünstig* ein s. gesanc huobens mit dem kyrieleis 62112.

senelich, senlich, -lichen *adv. sehnsüchtig* si liezen wênic sich belangen senlichen nâch einander 17990. *trauernd* si gebârt senlich, als die witiben tuon sullen 17880.

senen *swv. trans., mit sehnsucht erfüllen* die der minnehitze hunger nâch dir sent und ande 50067. *reflexiv* swelhez herze sich niht sent, daz 49888.

senfte *adj. sanft, beruhigt* senftes muotes einen machen 14350. *leicht, angenehm* s. oder bitter 4171.

senften *swv. besänftigen* haz s. und gestillen 36680. 36914. 63404. der heiden zornigen muot senft er unde brâht ze guot 45108.

senfticlichen *adv. leicht* 4127.

sengen *swv. versengen* als der ez (daz gras) versenget het 73322.

senib *stf. sehne* ez wart manic s. ab gezogen 7377. daz die s. erduzzen 16118.

serben *swv. kraftlos werden* zehant lazzent unde serbent alliu gelit 24496.

sêre *stf. schmerz* die flustpæren s., die si heten genomen 84050.

sêre *adv. sehr* sô s. und sô harte beswæren 22905. vil s. 15219. s. lutzel 69557. *comp.* sêrer klagen 85873.

setzen *swv. 1) trans., setzen, stellen* darnâch sazt er mit hûse dar einen grâven *einsetzen* 6255. darumb het in der kunic gesetzet und gehebt enpor 31858. setze s. *bestimmungen treffen* 12911. niwe funde s. *unerhörte kniffe einführen* 24356. in sînes herzen trôn het er den selben munich gesezt 37813. 87548. daz ez in minne wurd gesezt *zur versöhnung komme* 17639. *mit folgd. satze* der sazte und gebôt, daz 12176. *mit dat. und acc.* mîn triwe sî ze phande den ellenden gesetzet 881. Wehseneck er im sazte *verpfändete* 44118. *reflexiv* sô setz ich ûf die wâge mich gegen dem kunic 4176. daz er sich niht gegen in sazt 5329. des er sich mehtic het gesezt *was er als in seiner macht liegend erklärt hatte* 31448. *2) intrans.* an den, die sterclich setzent gegen dem rîch *sich widersetzen* 13592. daz er aber nâch in setze *ihnen nachsetze* 52625.

siben *num. sieben* 36275.

sic *stm. sieg* den s. verkiesen 15183. sît im der s. wær gegeben 51479. doch wart der s. beschert 93204. den s. dô ervaht 93212.

sich *reflexives pron. im acc. und dat.* 1093. 21138. 25203. 34960. si sazten in zwischen sich 35756. daz bat er sich got lêren 5861. die bâten sich lêren die geistlichen herren 46291. *u. s. w.*

sichel *stf. sichel* 31200.

sicher *adj. sicher, mit gen. (in bezug auf etwas)* des lebens 3241. daz si die herren fruot s. lîbs und guot von dem her brâhten 43692. 56066. *(vor etwas)* smæhe unde schaden 37162. *mit folgd. satze* 20695. s. unde frî 22954. *mit präp.* s. unde frî von vînden 25168. vor in 56059. s. wesen für allez pînen 32171. sicher des muotes *in ihrem sinne* 66369.

sicherheit *stf. sicherstellung* daz mir darzuo werd s. von iu beiden unverseit 4097. 4100. 4103. für den tôt 4573. *u. ö.*

sicherliche, -lichen *adv. sicher, mit sicherheit* 2175. 6311. *getrost* 32779.

sidel *stn. sitz* 7871.

sider *s.* sît.

sîdîn *adj. seiden* 3698. *u. ö.*

siechpette *stn. krankenbett* 33166.

siechtum *stm. krankheit* 563. 31455.

sieden *stv. sieden, trans.* nû sôt man in *(den leichnam)* dâ 38275.

sigebære *adj. siegreich, sieghaft* mit sigebærer maht 7498. hant 18427. 18478. *u. ö.*

sigehaft *adj. siegreich* ich wil iuch machen s. 2029. wie er daran wurd s. 2345. 13590. daz er des strîtes wart s. 3489. der sigehaften kraft 77391.

sigelære *stm. kauffahrer?* 45217.

sigelôs *adj. sieglos* werden 6134.

sîgen *stv. sinken* in gedanke manicvalt 2866. darûf sîn gedanc seic 80917.

sigenunft, -nuft *stf. sieg* 14162. 18444. an den des ordens kraft s. gewan 50457. sigenuft 47573.

sigeshalp *adv. auf seiten des sieges, siegreich* der dâ s. sî 4050.

siglât *stm. golddurchwirkter seidenstoff* 7691. 69060.

silber *stn. silber* silbers tûsent marc 44115. s. unde golt 742. 769. 3848. ein grôzez s. unde golt 13889.

silbervaz *stn. silbergefäß* silbergeschirre unde vaz 34954.

silbergeschirre *stn. silbergeschirr* s. unde vaz 34954.

silberknoph *stm. silberner knopf* ûf irn hüeten silberknophe 8004.

silberlâge *stf. niederlegung von silber?* 91558.

sim *interj. ei!* sim, Minne, sage mir 18169.

simz *stm. sims* ûf ein s. eines bogen 21547.

sin *stswm. sinn* iwer s. und iur gemüete 13774. er was wankel und unstæter sinne 13746. *gedanke* einen s. ervand er *einen guten gedanken hatte er* 4450. daz in betrouc sîn s. 7658. der sinne toup 2594. sinne unde krefte hân ze ritterschefte 16500. beidiu her heten s. *meinten* 17432. *verständigkeit* phlâgt ir sinnen 14402. 33933. 42646. mit allen ir sinne 36609. witze unde sinne gebrast im 34454. mit sinnen und mit witzen grôzen 13470. an sinn und witzen wol bewart 20053. botschaft werben mit sinnes kraft 53295. mit sinne kraft 66402. *list, klugheit* daz daz durch einen s. geschæhe und durch einen list 11037. sêre si sich flizzen der sinne und der kunst 12265. mit welhem sinne 22514. diser listigen sinnen 91454. *absicht* s. und muot 4121. daz tetens ûf den sin 7281. dem kunic stuont al sîn s. gegen dem Plattensê zetal 7437. diser sinne inne worden 97012. *u. ö.*

sîn *gsg. des pers. pron. s.* er.

sîn *possess. pron. sein, adjectivisch und substantivisch* daz sîn 443. 471. *asgm.* sînen *und* sîn 2844. *u. s. w. naplm.* die sîn 681. die sînen 848. *dpl.* den sîn 401. *u. s. w.*

sîn *an. vb. sein, pl. ind.* wir sîn; sî wir 1563. 4569. *u. ö. 3. pl. ind.* sint; sîn 34542. 38068. 38074. 39730. 48325. 59295. 95892; *conj.* darzuo sîn mir die 38100. s. lân 682. swaz des næhsten jâres ist *was das nächste jahr betrifft* 5767. *mit dat.* wie sîner meinunge sî *was seine meinung sei* 85646. *u. s. w. Vgl.* bin *und* wesen.

sînenthalben, sînthalp *adv. auf seiner seite* 6896. *seinethalben* 24945.

sinewel *adj. rund* 4454. ein sinwel kirchen kleine 21506. ez was ein turn s. 30421. ein s. holz 50322. *bildlich* reid und s. muoste sîn rede wesen 13080. gelucke daz ist s. 12642. 16134.

singære *stm. sänger* 86558.

singen *stv. singen* niht baz man s. oder lesen mohte von sîner zuht 22951. mit s. und mit lesen daz amt volfüeren 41228. messe s. 1515. 23610. *bildlich* ze hulde s. *'sanftere töne anschlagen'* 67407.

singezît *stf. zeit des gottesdienstes* ze rehter s. 75471.

sinnelôs *adj. einfältig* 47. die sinnelôsen und die touben 53602.

sinnenbære *adj. klug* 2072.

sinnerîch *adj. verständig, klug* 1316. 1346. 42285. 46469. 61109.

sinnic *adj. verständig* 23638. s. und kluoc 31077.

sinniclich *adv. verständig* 26507. 45620.

sînt, sint *s.* sît.

sippe *adj. verwandt, mit dat.* sîn einem 1932. 43754. 75230.

sippe *stf. verwandtschaft* s., diu zwischen in lac 2233. daz si im triwe wærn gebunden von s. und von art 86654.

sippe *swm. verwandter* er was dem kunic dhein s. niht 72626.

sît, sînt, sint *1) präp. seit, mit dat.* 38. 55. 1558. 3232. *u. ö. mit gen.* sît der mâl *seitdem* 8414. *2) adv. hierauf, später, dann* 2199. 6353. *u. ö.* weder s. noch ê 17336. sînt 13677. 20709. sint 53573. 80521. 92710. *comp.* sider 1033. 4416. 8934. 11515. 13664. *u. ö. 3) conj. seit* sît — sît 4692. sît daz 5531. *weil, da, da nun* 851. 907. 2274. 2316. 6310. *u. ö. wenn schon* 635. 637. 3227. *u. ö.*

site *stswm. brauch* der alte sit 482. des landes s. unde phâht 18820. *benehmen* schœner site und gebâr phlegen 4059. swâ wîbes siten phlegten man 77609. *art und weise, wie man handelt, lebt* ir muoter den sit gevienc, daz *richtete ihre handlungsweise so ein* 3658. vint man in in den siten *so* 4898. in belîbens siten *als einer, der bleibt* 38998. *umschreibend* mit frôlichen siten *fröhlich* 20445. getriulichen siten iht entwîchen 2270. daz er phlege gueter siten 32493. daz er brüederlicher siten an im bedæhte 76462. *u. ö.*

sîte *stswf. seite* an sîner sîten 21125. ze beider sît 23816. 71172. ze beider sîte 33982. ze beiden sîten 13913. 84720. zuo ietweder sîten 20051. in die ander sîten 38237.

sitelich *adv. in ruhiger art* 61700.

sitzen *stv. sitzen, sich befinden* mit hûse *wohnen* 2359. 6236. 6253. 6505. *u. ö. bildlich* die an dem gewalte sâzen 24. *sich mit etwas beschäftigen* ob ich ein jâr darob sæze 21846. swie lang ich nû sæze 22966. unlanc die darûf sâzen 78949. *mit dat.* gesezzen sîn *benachbart sein:* dem gemerke *an der grenze wohnen* 26068. 26453. 79636. *mit acc.* der grabe, den man nû hin saz *an dem man sich jetzt befand* 49284. *sich setzen* ûf den stein 20006. ûf sînen soumære 34799. an den rât 14669. *abstract* swenn ich mit in in die phliht sæze 40177. *u. ö.*

siule *stf. säule* 47776.

slâ *stf. spur* ûf ir s. gâhen 77328. er huop sich zebant ûf die s. hin nâch 85441. *Vgl. auch* slac.

slac *stm. schlag* 758. slege 3612. slage slages, slage slags, slac slages, slages slâ *'schlag auf schlag', eiligst* komen 7145. jagen 10735. 26299. 96699. îlen 29224. 58416.

slâfhûs *stn. schlafgemach, 'dormitorium'* 3581.

slahen *stv. schlagen* mit sl. und mit stechen 824. 6373. herre, slahâ slâ! 6075. slahâ slach! 17110. 64661. slahâ, slahâ, herre, slach 25895, 58. *mit acc.* er sleht den dritten slac 3606. *erschlagen* 839. 6815. *intrans.* daz ungelucke sluoc darzuo *schlug ein, trat ein* 12009. die wârn zuo im geslagen *hatten sich zu ihm geschlagen* 84476. *u. ö.*

slaht *stf. art* durch dheiner slahte mieten *keinerlei* 500. 648. 789. 2885. der predigt unde las wîser rede maniger slaht 46149. *u. ö.* etlicher truoc hundert sl. *hunderterlei* 29364.

slange *fem.? masc.? schlange* dû heckest als ein giftic sl. 16888.

slegehalp *adv.* der sl. wol genæse *wer 'von seiten der schläge' heil davonkäme* 26267.

slegel *stm. schlägel, keule* 3597.

sleht *adj. gerade, glatt* manigen hals sl. und linden 64139. *schlicht, ehrlich, recht und pflicht wahrend* sl. wesen daran 442. 3933. sl. belîben daran 1702. sl. wesen daran und ernsthaft 6193. sô sl. und an gerihte sô seine 28055. *mit dat. d. pers.* daz er in immer wære sl. an ir landes reht *dass er ihnen ihr landesrecht immer ehrlich wahren werde* 2409. 66505. *und inf. mit* ze: si wâren im sl. sînen willen ze begên 35937. *geschlichtet, in ordnung* dâmit daz urliuc wurde sl. 5851. dô daz allez wart sl. 73982.

sleht *adv. schlicht, gerade* sagen 12166. sl. unde blôz 24906. *gänzlich* 2471.

slehtes *adv. ehrlich* geloben 3946. gelouben 5809. *gänzlich* 16955. 27983. 36343. 54682. 93915.

sleifen, sleiphen *swv. schleifen* er wurde gesleift alsô 11927. si wurden gesleiphet über al 61199. si wurden gesleiphet und verderbt und alsô ersterbt 94860.

slêwen *swv. unpersönlich* dô wart im slêwende darab *darob sank ihm der mut, die zuversicht* 87787.

slîchen *stv. schleichen, langsam und leise gehen* die frouwen hie vil lîser hinz dem epher slîchen 4721.

sliefen *stv. schlüpfen* in der êren ric 5359.

slîfen *stv. schleifen* grelle, gesliffen vil scharf 96324.

slihte *stf. geradheit* nâch der sl. kêren *geradeswegs* 10758. *ehrlichkeit, schlichtheit, gerechtigkeit* mit liebe und mit sl. 1391. gewalticlich haben daz lant mit ganzer sliht 2701. durch aller triwen sl. 3505; der bâbst enpôt im die sliht *geradezu* 9223. *ebenso* sô sold er wizzen die sliht 30745. dô riet man im die slihte 95953.

slihten *swv. ordnen* hie mit slihte (siecht *hs.* 1, sicht *hs.* 2) man die vart und verrihte die reise 84680. *dieselbe bedeutung wohl auch in* dô fuor er gesliht für Koboltstorf die geriht *mit geordneten scharen* 30552.

slinniclichen *adv. schleunig* 13765.

sliz *stm. schlitz* daz er ein swert durch in stæch datz dem slitze 82377.

slîzen *stv. verlassen* daz lant 9069. *reflexiv* dô sich der hof sleiz *trennte, auflöste* 13172.

sloier *stm. schleier* 17883. 17888.

sloufen *swv. reflexiv, sich schlüpfen lassen, bildlich* ûz freuden si sich slouft 1162.

slôz *stn. schloss* diu sl. man ab den kisten brach 8575.

slôzære *stm. schlosser* 65665.

slûnen *swv. unpersönlich, von statten gehn, mit dat. d. pers.* dâvon slûnt im dester baz 34698. *und inf. mit* ze: dem slûnt als übel als mir ze rennen 79332. *mit gen. d. sache* dâvon slûnt sîn dester baz 43557. sît des slûnte niht 37180. *mit dat. und gen.* nû enslûnte im des niht 11282. des slûn im trâge 52628.

sluzzel *stm. schlüssel* 29355.

smac *stm. geruch* argen sm. enphâhen 78339.

smâcheit *stf. schimpf* 53101.

smæchlichen *adv. schimpflich* handeln 14623.

smæhe *adj. schimpflich* diu vancnusse sm. 61478.

smæhe, smâch *stf. schimpf, schande* 865. sm. unde schade 5426. 28805. schade unde smâch 35506. sm. und widerdriez 6710. *u. ö.*

smæhen *swv. beschimpfen* gesmæhet und gehônt hât er die kristenheit 52652.

smal *adj. schmal* 72557.

smarac *subst. smaragd* 69266.

smecken *swv. riechen, merken* den wolf 14785. ir smact 14795.

smeichen *swv. schmeicheln* sm. unde lôsen 40268.

smerze *swm. schmerz* jâmers sm. 1150. pîn unde sm. 9953. jâmer unde sm. 1358. sm. unde nôt 17784. sm. unde rê 38900. *u. ö.*

smiden *swv. schmieden* ein swæren boin von îsen hiez er im an diu bein sm. 88499.

smiegen, smiugen *stv. verkleinern, knickern* ân zadel und âne smiugen 97507. *reflexiv, sich schmiegen, ducken* vor einem 8706. sich sm. unde snerfen 23135. *inf.* smiugen 80395.

smielen *swv. lächeln* daz er lachte noch ensmielt 37629.

smit *stm. schmied* 35028. 65664.

smiuge *stf. ärmlichkeit, knickerei* 66068. mit der sm. *kärglich, notdürftig* 3804. 10695. 57925. 65674. 72163. *u. ö.*

smutzen *swv. schmunzeln* lachen unde sm. verbîzen 42061.

snabel *stm. schnabel* 21552. 96178.

snabelræze *adj. mundscharf* ob ich nû mit den mæren wær ze sn. 15947.

snaben *swv. schnappen* manic furste hât gesnabt nâch ander liute guot 28981. *eilen* hin sn. 650. *fallen* dar nider sn. 16458. sô daz er viel und snabte in sîner lâge stric 24643. hüetet iuch, daz ir iht snabt 33217. von des rosses sn. 72720. der dâ an triwen snabte 94264.

snal *stm. das schnellen* 16119.

snê *stm. schnee* wîz als ein snê 16063.

snêflocke *swm. schneeflocke* gêr und strâle flugen reht als die snêflocken 7387. 23729.

snêgevelle *stn. schneefall* 28788. 29062. 29735.

sneisen *swv. knüpfen* si heten gesneiset an ir berte manic edel berle 7989. mit stricken oder mit sn. 73119.

snel *adj. schnell, rasch, kühn* 4507. 5635. an ir zorn sô sn. 4999. si wâren snelle mit geheizen 15157. *u. ö.*

snellen *swv. schnellen* 25686.

snelliclich *adj. schnell* 91854. 91871.

snelliclich *adv. schnell* 25347. 92409.

snerfen *swv. reflexiv, sich biegen, krümmen* sich smiegen unde sn. 23135.

snîdære *stm. schneider* 16522. 86908. 97763.

snîden *stv. schneiden, bildlich* sn. begunde den wirt der jungen fursten tôt 3244. herzenswære sneit des kunigs herze 18833. diu tât sneit im sîn herze 50964.

snuor *stf. schnur, schwiegertochter* 92876. *gdsg.* snüer 2639. 8028. *(Es wäre aber auch möglich in der Rchr. die form* snur, snür *anzusetzen).*

snuor *stf. schnur* nâch der snuor *geradeaus, 'nach der schnur', eines nach dem andern* 77178.

snurrære *stm. possenreißer* 707.

sô *adv. und conj. 1) demonstrativisch, so, vor adj. und adv.* 117. 170. 507. 680. 43040. 49180. 55782. 60797. 79320. 89314. sô getân *so beschaffen, solch* 4619. *bei verben* 16645. sô daz 546. 7524. 8342. sô — daz 2035. 22505. sô — sô daz 170. 1340. 4945. *nimmt anaphorisch einzelne satztheile wieder auf* 3524. 12686. *conjunctionell im nachsatze eines hypothetischen gefüges* 1011. 7525. 9040. 9458. 14622. 88383. *eines causalen* 302. 638. 9933. *eines temporalen* 1387. 30548. *conjunctionell, coordinierte sätze verknüpfend* 1784. *da* 24792. 24796. *adversativ, andrerseits, aber, hingegen* 472. 11215. 19535. 43308. 43321. 48998. iedoch sô 21123. *2) relativisch, hypothetisch, wenn* 258. 423. 4944. 14620. 57533. 88382. *concessiv, obwohl, während* 769. *temporal, wenn, als, so oft* 1582. 2742. 3323. 9679. 33447. 97132. *local, wo, allwo* 29740. 30411. *comparativ, als, wie, soweit als* 48123. 64978. (niht sô —) sô daz 4946. *u. ö.*

solch, solich *pron. solch* 2172. 7243. 14366. 15104. ein solher *(verächtlich)* 13150. *u. ö.*

soldan *stm. beherrscher der heiden, sultan, s. Register.*

soldeniere *stm. söldner* 34270. 45015. 48455. 97065.

soler *stm. vorplatz* 14695.

solgen *swv. beschmutzen, verunehren, beschimpfen* dâ man in tôt und solgte 17026. *besiegen* 26323. *reflexiv* wand si sich mit im solgten mit maniger hande missetât 24617.

solt *stm. sold, lohn* 345. 773. 3700. 3847. 13516. s. und lôn 370. der reise ze solde 68981. den s. nemen *kriegsdienste leisten* 97197.

sorcsam *adj. sorgen, besorgnis erweckend* 36848.

sorge *stswf. sorge, besorgnis* daz er fürbaz dhein s. hæte ûf des Zæwisch suon 20883. eines sorgen hân 79693. des uns ein s. zuo dringet 79697. s. unde vorhte 1635. 95138.

sorgen *swv. besorgen, sich fürchten, sorgen für etwas* 964. umb des bâbstes urlæbe daz begund er wênic s. 20310. s. und betrahten 15112. s. und beriusen 36244.

soum *stm. saum* alsô tranten si den s., dâ botich und hals an einander stôzet 7293.

soum *stm. saumlast* 1665. 34795. 49364. 49367.

soumære *stm. saumthier* 1657. 32261. 34799. *saumthierführer, trossknecht* 35146.

soumsatel *stm. saumthiersattel* 12426. gerehten ir soumsetel 26181.

soumschrîn *stm. schrein auf dem saumthier* 17124. 18692. 32274.

spæhe *adj. klug, zierlich* 90385. *u. ö.*

spæhe *stf. zierlichkeit* 8006.

spalten *stv. spalten, trennen, reflexiv* darumbe sich spielt ir herze von dem gelouben *abfallen* 45210.

spân *stm. gespan (aus ungar.* ispány) der ungerischen spâne 6297. die ungerischen spân 30148. 43076. 44518. 95464.

spange *swf. spange* maniger guldînen spangen was der gurtel rîch 7943. die îsenînen spangen, mit den man hete vor an gehangen diu tor 35101.

spanne *stf. spanne* der spiz hab sp. lenge 77624.

spannelanc *adj. spannenlang* mit spannelangen berten 10049.

spannen *stv. spannen* ir bogen 7375. ouch wart ûf daz velt ein gezelt gespannen 43795. er hiez in sp. an ein want 88592. daz man in selben verbien und von sînem amte spien *'abspannte'* 27988.

sparn *swv. trans., verschonen* 3788. 4740. *aufsparen* ich spar ez dâhin, daz 42720. *unterlassen, sparen* die milde 487. *verschweigen* der muoz ich eteliche sp. 1338. daz belîbet niht gespart 5184. *aufschieben* si wolt niht lenger sp., *mit folgd. satze* 1165. *reflexiv, sich erhalten, retten* 49577.

spâte *adv. spät* sô spât 667. ze sp. 802. 1381. sp. unde fruo 374. 939. 4380. *u. ö.*

spehære *stm. kundschafter* 66995. 83849.

spehe *stf. ausforschung, kundschaft* (dô) diu sp. was gewis 25196. mit sp. erkennen 95443. *kundschafter* etlichen marcliuten ir sp. kom 25173. 29158. sîn sp. seit diu mære 28883. daz sîner vînde sp. dâ læge 56385. guot sp. ûz senden 70976.

spehen *swv. spähen* daz si listiclichen spehten und vernæmen 45019. *schauen* herre, speht 14591. sp. unde schouwen 82354.

spel *stn. rede* daz wart in dem her ein gemeine sp. 30190.

spelte *swf. spelz* an gersten und an spelten 53221.

sper *stn. speer* 60213. sperâ sper! 7159.

sperke *swm. sperling* al die meisen und die sperken 7787.

sperlanc *adj. von speeres länge* si næmen sperlange in die hant hophstange 61961.

spermâze *adv. nach speeresmaß, speermäßig* daz si næmen stangen sp. langen 34797.

spiegelglas *stn. spiegel, bildlich* lûter als ein sp. an kiusch, an zuht was diu magt 12868. lûter als ein sp. was zwischen in triu, lieb und stæter sin 94285. der tugent ein sp. 33089. unser sp., Akers, diu werde stat 51594. er was mîner ougen sp. 94993.

spiez *stm. spieß* mit dem swert und mit dem spieze 64987. *sprichwörtlich* dringen an den sp. 51887.

spil *stn. spiel* ein harte gâch geteiltez sp. 5883. *bildlich* si wânden ein sp. dem Tolden an gewinnen 61852.

spiln, spilen *swv. spielen* ein spil sp. 5882. mit wurfeln 89511.

spinnen *stv. spinnen* mit næn und mit sp. mîn lîpnar gewinnen 97386.

spitze *stf. spitze (der schlachtordnung)* 593.

spitzen *swv. spitzen, adj. partcp.* mit gespizten ôrn 14788. ein gespiztez swert *spitzig* 16627. *reflexiv, hoffnungsvoll warten* er spizt sich gen ir minne 62064.

spyczig *hs.* 1 16627.

spiz *stm. spitze* der sp. (der gugel) hab spanne lenge 77624. *spitze der schlachtordnung* der rotmeister schuof umbe den sp. vorn: si muosten manheit walten, die den sp. solden halten 15839 ff.

spor *stn. spur, weg* unz daz diu sunn mit île übergienc ir sp. wît 68129. *bildlich* einen ûf daz sp. bringen *dahin* 14524. si jagent ûf der fursten sp. mit den werken 24509. dô begunde sich der tôt nâhen ûf sîn sp. 38722. ir gêt mir daz sp. in sô guotem bilde vor 42033. swelher trat in sîn sp. 44642. einen ûf daz rehte sp. wîsen 53480. ûf des hazzes sp. einem nâch slîchen 93112.

spor *swm. sporn* begozzen mit bluote, daz man darinne wuote wol unz an die sporn 7350. daz man in menschen bluot unz an die sporen wuot 50702.

sporære *stm. sporer* 65686.

spot *stm. spott* sînen sp. haben mit einem 3453. ûz einem dinge 52066 sunder sp., *als füllphrase häufig* 128. 900. 4084. *u. ö.*

spoten, spotten *swv. spotten* sîn spoten kêren anderswâ 11221. sus wart gespot sêre ze hôrn etlichen Swâben 43062. *mit gen.* des man spotte 330. diser red ich niht enspotte 17577. *mit acc., verspotten* 87285.

spotlich *adj. spottend* schelten 69. huosten 92074.

spotlichen *adv. spöttisch* tuon 48117.

spotrede *stf. spottrede* für geben 43067.

sprâche *stf. sprache* 40914. 49752. 54134. *gpl.* sprâch 49754. 49761. in latînischer sprâch 43529. 75348. *fähigkeit zu sprechen* des wart er sô betoubt sîner red und sîner sprâch 1879. *unterredung* 64. eine spr. nemen 4606. *besprechung, verhandlung* 2540. 5843. *u. ö.*

sprechen *stv. sprechen, mit folgender directer rede* 462. 467. 469. 634. 655. 665. spr. ûz einem munde 450. für den munt 9871. er sprach an dem wort 21573. *u. s. w., mit indirecter rede* 63078. 72611. 78808. zuo den râtgeben sprach si 36658. 42380. von dem man sprichet unde list 22963. von dem gesprochen hete der von Ôsterrîch, daz er 71123. *mit dat. d. pers.* des kunigs sun, dem man dô sprach marcgrâf von Merhæren *nannte* 1718. einem wol spr. *gut von einem sprechen* 74394. 75657. *mit acc. d. sache, verabreden, anordnen* einen tac 1368. 10029. 12495. 27252. sus wart der kamph gesprochen 3923. 4085. der hof 12907. diu hervart 29773. 47975. diu zît, ûf die gesprochen was diu vart 2827. *urtheilend aussprechen* der kunic undienstes wenken sprach hinz des rîches schenken 13050. *anklagend sprechen* 23993. *anklagen* dô wart diu buoz gesprochen, daz si niht andæhtic wære 9469. *mit präp.* hinz einem *urtheilend sprechen* 13050. *anspruch erheben* der herzog sprach nâch Wehseneck hinz dem von Ort 27019. *klage erheben* swaz der bischolf ûf den herzogen het ze spr. vor dem rîch 23993. *u. ö.*

sprengen *swv. angreifen* die Tiutschen hieten gern gesprengt 30076. *mit acc.* si sprangten die Unger sâ 26298.

sprichwort *stn. sprichwort* 14864. 14867. 31133. 31214. 40344. ein altez spr. 22277. 29081. 43274. 79688. ein wârez spr. 81707.

springen *stv. springen, eilen* er hiez balde spr., die hantveste bringen 36137. der rât was unlanc, daz hin für spranc der herzog 88926.

sprinze *swf. sperberweibchen* 17989. *ebenso*

sprinzelîn *stn.* 18042.

spriuzen *swv. reflexiv, sich stemmen, spreizen* ob sich der bischolf iht spriuze 9637.

spruch *stm. schiedspruch, wortlaut eines vertrages* 10777. *anspruch* 56151.

spruno *stm. sprung* 4727. tuon zuo einem 4724. *ausgangspunkt, anfang* die fursten junge, sô si varent von sprunge 23037. ich bin ein ritter junge und var dar von sprunge 62196.

spulgen *swv. pflegen, gewohnt sein, umschreibend* ouch sach man si sp., daz si der velîs und der soum heten grœzer goum 1664.

spürn, spurn *swv. merken, erkennen* daz moht man daran spurn 5287. an dem man spurt beide witze und geburt 5237. 7588. 9664. daran man ir witze spurt 6198. *mit folgd. satze* daran er wol spurt 1607. nû hân ich ez wol dâfür und ouch mit rehter zal spür 64825.

squâm *stm. schuppe?* swaz er an sînem lîbe hât squâmes unde unflât 19284: *vorher* 19197 *ließ es, das kind war behaart; squâm wird hier also wol wie* unflât *allgemein etwas widernatürliches, abscheuliches bedeuten sollen.*

staben *swv.* einem den eit *abnehmen* 44025. des sol mir gestabt vor iwer werden der eit 61708. er liez im einen eit st., vier bischolfe im den gâben *er schwor* 64906. des wart im vor gelesen und gestabt manic eit 87368.

stahel, stâl *stm.? stahl* er (der boum) wart beslagen an dem orte mit wehsem eckel unde stâl 31185. *bildlich* der tugent und der êren stahel 31185.

stal *stm. wohnort* die heten sich versloffen in die stelle ab den wegen 62470.

stalboum *stm. starker waldbaum* als dâ einen st. ein grôzer wint rüeret 16184. daz manic starker st. von den winden zereiz 33869.

stalfriunt *stm. wohnungsgenosse* 12867.

stam *stm. stamm, bildlich* er was ein st. zuhte unde scham 16813. 21835.

stameln *swv. stammeln* daran stamelt er swinde 81296.

stamph *stm. mörser* der in einem stamphe basiliscum het zebert 49044.

stân *s.* stên.

stange *stswf. stange* 31202. 34796. 96321.

stant *imp. zu* stên.

stap *stm. stab* 860. 96321. infel unde steb 28211.

staphen *swv. (fest auftretend) marschieren* 15923. diu her wâren staphunde komen 16142. dâmit staphten si hin an die heiden 50185. st. und niht draven begunde er gegen der schar 58582.

star *swm. staar* 48296. 96059.

starc *adj. stark* 1949. st. wîn 34455. st. und grôz 16164. und frisch 20291. und niht kranc 31181. 32717. *u. ö.*

starclich *s.* sterclich.

starke *adv. sehr* 8529.

stat *stn. gestade, ufer* an dem stat 9740. 9752. zuo der Muore st. 27063. enhalp der Fiustriz stad 78775. *gerne pluralisch* bî der Tuonouwe staden 10871. zuo den staden 14204. 18850. von den staden 19396. zuo den staden komen *landen* 40042. enhalp des meres staden 44738. dishalp der Tuonouwe staden 67214.

stat *stf. ort, stelle, platz* sîn st. behalten 343. iu st. vinden 3467. an einer stet 2774. an der selben stet 8727. an die stat *dahin* 44479. an konen st. *als gattin* 92809. ab st. komen 84491. von der st. staphen 15922. er huop sich von st. 35320. von st. ziehen 83774. *stadt* diu stat ze Napels 179. 1404. 1449. *u. s. w.* stete 1763. 2753. burge unde stet 2178. stete unde veste 5267. *in präpositionellen redensarten* an der stet *auf der stelle, sogleich* 4442. 4509. an der stat 26900. *u. ö.* zestet *sogleich, s. dort.*

stat *stf. möglichkeit, gelegenheit, förderlichkeit* swenn uns got die st. beschert, daz 2288. man het sîn volle st. 7844. *auch mit gen. d. pers.:* der heten si dâ guote st. 62267. die der phaffen heten st. *denen geistliche zu gebote standen* 15675. tuot mir sîn mîn herr und ir stat *gewährt mir die möglichkeit, gestattet mir* 9880. 17631. 18040. 41603. swâ er sîn *(gen.)* st. vindet 2939. 52470. 84257. als er vant an in st. 15027. *mit gen. d. pers.* der vînde st. wart verlorn 31050. nemens st. gewinnen 25557. wâ er des st. næme 12997. ob im diu st. indert getœhte 39668. gewin und verlust muoz dâ haben st. *statthaben* 2555.

ze staten *nach vortheil* 77284. einem ze staten komen *zu statten* 9128. ze staten und ze helfe komen 26274. *art und weise* an dheiner st. *in keiner weise* 6477. *verhältnis* zehant er lêch und gap ie dem man nâch sînen staten 15052. *u. ö.*

stæte *adj. dauernd, treu, fest* 2339. 4345. stæter fride 7096. st. machen 2476. 44843. st. unde sleht 19902. st. belîben 45666. 45947. st. unde ganz 17956. st. in dem willen sîn 35240. *u. ö.*

stæte *adv. stets, beständig* 288. 295. 6240. 45569. 80858. 84097. 84284.

stæte *stf. beständigkeit, treue* mit triwen und mit st. 3495. tuon mit st. 7482. *u. ö.*

stathaft *adj.* tuot ir uns sîn st. *gestattet ihr es uns* 52949.

stætikeit *stf. beständigkeit, treue, bestätigung* dô diu hantvest guot mit stætikeite wart behuot 44030.

stætlich *adv. beständig, stets* 4421. 5219. 16661. 98192.

statze *swf.? kaufladen?* ûz statzen und ûz krâm 73092.

stec *stm. steg* ein brucke oder ein st. 11085. sô werdent uns die wege verdurnet und die stege 49424. der wec und der ab geworfen st. zue des himels ûfvart 94773.

stechære *stm. meuchelmörder* 40748.

stechen *stv. stechen* mit slahen und mit st. 824. 16532. *mit acc.* er stach daz mezzer in in 16646. daz er ein swert durch in stæch 82377. *mit acc. und dat. d. pers.* durch des helmes venster er im stach beidiu ougen ûz dem kophe 16426. darumb er im in die brust ein swert stach 16627. *bildlich* ob sîn kunftiger jâmer in ir herz iht stach 2835.

stecke *swm. knüttel* si sluogens mit stecken 45169.

stecken *swv. stecken* einen stap st. oder stôzen 861. daz im des niemen stecket zil 4917. euch sol mir nieman dhein zil mit gebote st. 6442. des wirt dhein zil gegeben noch gestalt 38138.

stegreif *stm. steigbügel* 15867.

stein *stm. stein* 28696. der burc belib ein st. niht bî einander 5838. wære aber ein herz ûz steinen gewahsen 3262. ez möhte einen st. erbarm 58892. *probestein* den (gewin) strîchen an unsern st. 25418.

steingeschurre *stn. gegend, die von schrofen starrt* 10662. *(Zu* schorre, schor, *felszacke, Schmeller II, 460).*

steinmetze *swm. steinmetze, bildhauer* 39125. 65685.

steinwant *stf. felswand* des Kanâles steinwende 10659.

stellen *swv. trans., richten* die habent witze unde sin ûf iwern schaden gestalt 793. *gestalten* dô wart ez übele gestalt *gieng es übel* 1053. wie ez gestalt wart und getân umb die mis-

hellung 36601. *mit acc. und dat.* einem eide st. *abnehmen* 14716. *reflexiv, sich gestalten* daz iwer und des kunigs ger sich sô stellet 4065. daz er sich stalte baz *sich immer besser entwickelte? oder: in höhere stellung gelangte?* 54413. *sich benehmen* sich st. nâch witzen 705. wie er sich solde st. 82887. *intrans., streben* der kunic sêre darnâch stalt 12996. 14712. 16474. sô stalt er darnâch unde gruop 23277. daz er sô sêre darnâch stelt 8842.

steln *stv. stehlen, rauben* st. und rouben 25041. *bildlich* 18266. ir ietweder stal dem andern ûz den ougen sînes herzen tougen 85480.

stên, stân *an. vb. stehn* 3591. 9856. geselle, stant und scheuwe 462. dô stuont ich unde maz in mînen gedanken 17930. stên an einem *auf jemandes seite sein* 59319. dâ sîn brieve stuonden umbe *worüber seine urkunden ausgestellt waren* 11799. *ähnlich* dô stuont der heimliche brief *lautete* 91426. dem ze sêre stuont sîn muot nâch ander liute guot *stehn nach* 28982. alliu sîn meine stuont wan ûf daz eine *war gerichtet* 29603. ez stüend ze sîm gebot *zu gebote stehn* 5780. (ez) stê ze sîner gir *bleibe ihm überlassen* 11249. sîn fürsaz und sîn muot stê niht ze guot *habe nichts gutes vor* 94455. *temporal* an einem suntac der (s. Lucas tac) stuont 84895. *abstract, sich befinden* unser lant stuont verre baz 1089. *sein* sô stê in frides suon 6983. daz stêt wîslich 23459. dô ez sô lang ân keiser und âne kunic stuont *es weder kaiser noch könig gab* 79. *anstehn* swie ez doch hêrlichen stê 8100. *mit dat.* ze rehte stên: er solde der fursten klag ze rehte st. *der anklage sich stellen* 71384. stüend ez im als mir *wäre er in meiner lage* 5747. *und inf. mit* ze, *anstehn, passen* daz stêt uns phaffen niht ze tuen 17552. waz in stüend ze tuen 29546. *u. ö.*

sterben *stv. sterben* 747. 88073. gæhes endes 3566. st. und genesen mit im 5370.

sterclich, starclich *adv. stark, dringend, sehr* 706. 2460. 18482. *u. ö.*

sterke *stf. stärke* grœze unde st. 10706. *u. ö.*

sterken *swv. stärken* 161. gemêrt, gesterket unde niht verkêrt 53470. *in der feindschaft jemand bestärken* ob die kunig iemen sterke gegen einander 6266. dâmit si dester harter wurden ûf uns gesterket 45559. sô sêre sterkten si den man 93137.

stetelîn, stetel *stn. städtchen* 71287. 84768.

stîc *stm. steig, weg* wec unde st. rîten 2766. den wâren stîg unde strâzen unkunt 65342. si kêrten den rehten st. her zÔsterrîch 15167. er was den gerihten st. 39311. ûf den st. einen bringen, daz *dahin dass* 39683.

stich *stm. stich* mit stichen und mit slegen 25354. 50270.

stiefvater *stm. stiefvater, bildlich* 53688.

stiege *stswf. stiege* 89607. 89610.

stier *stm. stier* 20043.

stift *stf. stiftung, gründung, einrichtung, sowohl abstract, als concret* 11977. 18620. 36585. 41980. 49608. mit der êrsten st. *von anfang an* 12461. st. hân mit einem *etwas zu thun haben mit jemand* 42423. wær in diser st. iudert ein gift *in dem, was hier sich befindet* 78272.

stiftære *stm. stifter* 41924.

stifteu *swv. einrichten* wie Yspani ist gestift 9482. er stifte roup unde brant 2493.

stille, -en *adv. still, im stillen* 852. st. unde seine 32817. unde heimlich 80976. und überlût 80852. offenlich und stillen 1100. 2904. heimlichen unde stillen 55811.

stille *stf. stille, waffenstillstand* ir beider unwille wart gesetzet in ein st. 23777.

stillen *swv. stillen* daz im des bâbstes haz wære gestillet zwei jâr 5417. si wolden ez niht st. *davon nicht ablassen* 2488.

stillich *adv. leise* 72555.

stimme *stf. stimme, (vor gericht)* 45690.

stiwer, stiure *stf. hilfe, unterstützung* von ir helfe st. 1850. von mîner st. 13556. von guotes wetters st. 14610. ze st. der cristenheit 13509. des kunigs hîrât ze st. *zu ehren* 9356. st. tuon ir wîben und ir kinden 9163.

stiwern, stiuren *swv. helfen* st. darzue 50114. *mit acc. d. pers.* er wart gestiuret 88844. der kunic het in darzue gestiwert 5771. 74137. daz si in stiurten zue den sinnen mit sunden guot gewinnen 76299.

stoc *stm. stock, baumstumpf* 6633.

stocken *swv. ins gefängnis setzen* die solt man st. unde banden 9082.

stôle *stf. stola, bildlich* waz woldestû daz swert den phaffen zue der st. geben 51579.

stôre *stf. störung* ûf dheiner suone st. 27458.

stœren *swv. zerstreuen* den hort 12135. *stören, mit acc. und gen.* dô er des slâfes wart gestôrt 18106.

storîe *stf. angreifende menge, schar* daz ein st. an in kæme 15848. mit einer storî grôz komen 46006.

storre *swm. baumstumpf* brinnen als durrez holz oder storren 35548. *bildlich* hinz Ungern in die storren lâz im ein ander wesen gâch *abgeholzte fläche? fußbrecherischer boden?* 26413.

stoup *stm. staub* 7421. 7443.

stôz *stm. stoß* einen st. ûf daz gewelbe tuon 3598. *anprall* ze stôze und ze hûf in dem strîte komen 572. 16163.

stôzen *stv. trans., stoßen* stap stecken oder st. 861. daz zil 1062. des stiez in nieman dhein zil 7842. swes rât uns von den freuden stiez 3224. der mich in solhe nôt gestôzen und gesenket hât 94982. vol st. *anfüllen* der (frumikeit) was er gestôzen vol 16230. *reflexiv* sich in grûs 28486. welt ir in

solhe swære iuch st. und ze solhen sorgen 79284. sich st. zuo den sachen *damit zu thun haben* 98196. *intrans.* mit hurte kom er an si gestôzen 3080. dâ botich und hals an einander stôzet 7294. *reichen* als verre sîn gewalt stiez 28093.

strâfen *swv. rügen, tadeln* 32144. str. unde schelten 57590.

strâl, strâle *stswm. pfeil* gêr und strâle 7385. von ir minn ein strâle 17894.

strâze *stswf. straße* 1455. 1637. 8991. 9035. 11420. 12618. 12806. 16469. 20455. 23436. 27378. 28187. 30162. wege unde strâzen 12820. 13653. 19012. *u. ö.*

strâzroup *stm. straßenraub* nahtschâchen unde str. 44287.

strecken *swv. strecken, spannen* ein dach ûf den turn 30425. waz er darûf (ûf daz ors) strecte 32956. als verre muoz mîn gewalt werden volrecket und ûz einander gestrecket 10679. *reflexiv* er hât sich nû gerecket und ûz einander gestrecket 14880.

strene *swm. strähne* ir hâres strenen und ir zophe 8005.

strenge *adj. hart* diser strît str. 17273. *mit dat.* daz möht noch werden str. iwern nâchkomen 14392.

streu *stf. streu, bildlich* eine sô getâne str. macht herzog Heinrich umbe sich 21137.

streun *swv. zerstreuen* 3077. 4297. *ausbreiten* ein scharlach gestreut lac 3330. dô wart gestreut ein rinc von hern und frouwen 17910. *reflexiv, sich zerstreuen* 3067. 4289. *u. ö.*

stric *stm. strick, fessel* 17168. *bildlich* des herzogen str. und der geværd 27025. si (minne) vie si an ir str. 18156. mit rehter liebe stricke verbunden sîn 18458.

strich *stm. weg* banier mit dem wîzen str. 7327. er fuor den gerihten str. 9696. die wîl er wolde zogen in Ungern den str. ûf die vînt für sich 30582. *strecke* mîn gewalt hât sô wîten str. beslozzen und bevangen 13378.

strîchen *stv. trans., streichen* öl an in 300. den (gewin) strîchen an unsern stein *den wollen wir erst prüfen* 25418. *intrans., ziehen, eilen* er kom gestrichen 195. 8278. gestrichen und gerant 19155. str. ûz dem lant 9686. hin str. 602. zuo im 877. si îlten unde strichen heim 8183. nâher str. 21413.

stricken *swv. stricken, flechten* 65679. mit str. oder mit sneisen 73119.

strît *stm. kampf, streit* 249. 573. 579. herten str. strîten 44614. *u. ö.* âne strît, sunder strît *ohne streit, widerrede, ohne weiters* 1523. 7668. *u. ö.* der kunic sich sîn het gesazt in str. *bestehe darauf* 73593.

strîten *swv. kämpfen* einen veltstrît 169. herten strît 44614. genendiclichen 821. gerne 77277. *mit dat. d. pers.* ein her, dâ si den heiden mit strîten 48581.

strîtgenôz *stm. gegner* 15604.

strîtlich *adv. im kampfe* 18769.

strîtpære *adj. kampfbereit, kampffähig* 19400. *u. ö.*

strô *stn. stroh, die negation umschreibend* er gæb darumbe niht ein strô 6579.

stroufe *stf. abstreifung, gewinn* er wold in geben von den Ungern eine strouf 26206.

stroufen *swv. streifen* waschen unde str. ab im den ungelouben 13460. *mit acc. d. pers. und gen. d. sache, befreien von* aller tôtsunde s. Johans wart gestrouft 52158.

strûchen *swv. straucheln* swes ouge dâhin strûchte 17887. daz er ab des gelouben weg weder strûch noch valle 20114.

strûz *stm. kampf* 25869. 51094. 51377.

strûze *swm. strauß* rehte als der str. machet lebenthaft mit sîner gesihte kraft sîner tôten eier fruht 39031.

stube *swf. heizbares gemach, stube* 29244. 78898. 78900.

stuc *stn. stück* 10867.

stucken *swv. zerstücken* swaz geteilet wirt und sô kleine gestuct 17041.

stûdach, stûdech *stn. gesträuch* 26413. 49074. 49350.

studieren *swv. forschen* 91346.

stumbe *swstm. der stumme* als tôren unde stumben 13119. nû swigen als die st. 81605. wie lanc sol ich ein st. ze diser fuore hiute sîn 25435. an witzen niht ein st. 21235.

stunen *swv. stoßen, absolut* 'anrennen', *kämpfen* 62139. 62302. 62305. die ellenthaften, die dâ ze füezen stunden 62261. *mit acc.* daz ez (daz kriuze) uns stun und man, waz unser scheplær dran hab erliten marter *darauf hinweisen* 45837.

stunde, stunt *stswf. zeitpunkt, zeit* wie si ze Wienen vertriben die stunt 18674. deheine lange stunde *nicht lange zeit* 35381. nû vil lange stunt *nun schon lange* 17633. maniger stunt *oft* 45724. *mal* ander stunt *ein zweites mal* 12238. drîstunt *dreimal* 71474. funfstunt 70868. ahtstunt 93195. *sehr häufig in präpositionellen redensarten* an der stunt *(damals), sogleich* 1625. 15189. an der stunde 13973. 15575. 16052. 16424. 17441. 23370. 26976. *u. ö.* an der stunden 16000. an diser stunt 41808. an den stunden 2548. 10627. 14489. 14752. 15126. 15282. *u. ö.* an den selben stunden 20614. für die stunde *fortan* 35093. für die stunden 15006. von stunt ze stunde *von stunde zu stunde* 78303. in kurzer stunt *in kurzer zeit, bald* 1910. 14226. in vil kurzer stunde 15418. 25175. in kleiner stunde 78767. sît der stunden *seit* 77021. sît der stunden daz 22882. unz an die stunt und wîle daz *bis* 20682. zuo der stunt *damals, da* 16298. ze welher stunde oder frist *wann* 24055. nû und zaller stunt *und immer* 15032. *u. ö.* zestunt *s. dort.*

stuol *stm. stuhl, sitz, der päpstliche stuhl* 4403. 4405. 4971. 9229. *u. ö.*

stuollachen *stn. stuhldecke* 34976.

sturm *stm. sturm, ansturm* 10575. 10912. *u. ö.*

sturmen, sturn *swv. stürmen* mit st. an den vorhof gên 9118. durch sturmens willen 10918. her für sturn 50685. ze st. was ir ger ze Ferrær an die stat 97021.

sturmvane *swm. sturmfahne* 15774. 15780. 15844. 16060. 16307. 32921.

sturz *stm. sturz* 16620. *bildlich* daz gespræche wart kurz, wand ez gewan deheinen st., als verre was ez ê geret *es wurde nicht abgebrochen, misslang nicht* 14690.

sturzen *swv. trans., stürzen* in solich leit 47961. *umstürzen* 29352.

sûber *adj. sauber, schön gearbeitet* ein bild s. und rein 39126.

suckenî *stf. überwurf, über dem rock, unter dem mantel getragen* mantel und s. 25285. garnasch, belz und s. 34970.

süenærinne *stf. versöhnerin* diu gewaltigiu minne ein rehte s. zwischen wîbe unde man 18082.

süeze *adj. süß, geliebt, lieblich, angenehm* ein sô süezen tanz 720. den süezen gotes lîchnam 3236. der klâre, s. weise 943. si kuste die vil süezen 4732. die der süezen wâren bî 7894. din süez und diu gehiwer 7881.

süezen *swv. erfreuen* der *(gpl.)* minne sô süezet 1813.

süezlich *adv. süß* 75563.

sûfen *stv. trinken* swaz ie der man gebrou, ze s. im daz geschach 67283.

suffragan *stm. suffraganbischof* 28547.

suln *prät.-präs. formen:* ich, er sol, dû solt 16933. solst 62633. soltû 4622. wir sullen 647. sul wir 454. 6980. ir sult 468. 1733. si sullen 1145. *conj.* ich sulle 13224. *prät.* solde, solt; *conj.* wir solden, solt wir 678. 79344. *sollen, mit inf.* ir sult nemen war 474. 477. 756. *u. s. w.* ez solde tuon iwer vater *hätte thun sollen* 3522. swaz ich tuon sol oder mac 2279. 27238. *der inf. ist verschwiegen* der bâbst enphienc in harte wol, als der wirt den gast sol 134. 632. 1532. *prägnant* waz sol diu rede mêre *wozu mehr?* 42304. *schulden* 57585. *sollen, im sinne* 'man sagt' swie kostlich daz munster sîn sol 28718. *zur umschreibung des imp.* 470. *u. ö. des wünschenden conjunctivs* 472. 788. 1746. *u. ö. anderer arten des conj.* wer solt getrûwen des *wer hätte gedacht* 739. warumbe sold ichz lange sagen 833. sol mich ein solher nennen *soll mich nennen dürfen* 13150. swes der bischolf solde bedurfen oder wolde 35932. *des futurums* 11991. 12713. *es leitet hypothetischen vordersatz ein* sol ich daz leben hân, ich verdien ez 1586. 7058. 79344. 79526. *so wohl auch* si heizet mich tœten, soltû si nœten *wenn du sie nötigst* 4626. *u. ö.*

sulze *stf. salzsole* 67592.

sume *swf. gesammtzahl, summe* ir zal deheine sumen niemen kund ervinden 7147. 17194. daz der sumen zil nieman ervinden mohte 10791. daz ir sumen und ir zal niemen ervinden möhte 13430. 28144. der sumen weiz ich niht 12423. 17844. niemen rehte weiz des guotes sumen ein zil 12139. 21051. diu (hantveste) die sumen beslôz der næhsten reitunge 70485. dô des guotes sumen für kômen 96445.

sûme *stf. säumnis, säumen* âne s. 33068. ân underlâz und âne s. 34639. s. tuon 82012.

sumelich *adj. einige* der Bêheim s. 84968. 89832.

sumen *swv. zusammenzählen, gesammtsumme ziehen* 13701.

sûmen *swv. säumen* 4741. *trans., säumig machen, aufhalten, mit folgd. satze* sô daz si sûmte niht, si wurben 30415. *versäumen* ez 4233. er sûmte der eines niht 36539. und sûmten ez an niht 38676. wold erz niht s. 88294. *reflexiv, säumen* 1900. *mit inf. mit* ze 3605. dâ ensûmet iuch niht an 4654. dâmit er sich sûmte *damit würde er einen fehler begehen, sich schädigen* 5868.

summer *stm. sommer* 6704. 9330. 41538. 60263. 60311. 82281. 93754.

summerlichen *adv. sommerlich* 29810.

sumper *stm. pauke* 21336.

sûmunge *stf. versäumnis* 8500. 73128.

sun, suon *stm. sohn* 4787. 5109. *pl.* süne 2731. 3645. 4257. 11578. 11600. 12691. 19746. 26179. *u. ö.*

sundære *stm. sünder* sô ist dhein s. sô tief noch sô swære 51859.

sunde *stf. sünde* 1250. 11677. 13467. sîner sunden schulde 28258. unser sunde missetât 47729. unser s. mein 49823. swie vil der *(nsg.)* s. trüege 97075. des laster unde s. was 1073.

sunden *swv. sündigen* swaz der man gesundet het 9639. dâ er hie mit sundet 16897.

sundensiech *adj. von sünden krank* dâ wir uns sundensieche laben 49828.

sunder *adj. besonder* s. phantlôs 63246. s. her und gesinde 77900. mit s. hervart 77927. zuo ir s. phliht 77920. s. haz tragen 98040. *abgesondert* in eine s. klûs 88419. *einzeln, ausführlich* daz sagt er mit sundern worten 67501. *Vgl. die folgd. zusammensetzungen* mit s.

sunder *1) adv. besonders, einzeln* s. zellen 1336. *2) präp. ohne, mit acc.* s. spot 900. iren danc 9545. manic geselleschaft 77467. *mit dat.* s. listen 44802. *mit gen.* s. aller genâden 65902. borgens 87248.

sunderbâr *adv. einzeln* ûf hôher nam er s. 4060. er kêrte s. 41463. 63804.

sunderêre *stf. besondere ehre* 80148.

sunderlich, -lichen *adv. einzeln, im einzelnen* 5206.

sunderliep *stn. besonderes gefallen* s. einem tuon 78536.

sunderlingen *adv. einzeln* 41444.

sundern *swv. aussondern* her dan *besonders nennen* 30988. der manne zal wart gesundert *eigens berechnet* 9171. *reflexiv* sich s. von triwen *sich lossagen* 98235.

sunderphlege *stf. besondere bemühung* 78540.

sundersiechtum *stm. aussatz* 49624.

sundersin *stm. besondere klugheit* 77288.

sundic *adj. sündhaft* getât 45732.

sunne *stswf. swm.* 584. 7241. 61928. 96038. dô man die sunnen sach sîgen ze tal 17204. diu s. den nie beschein 38221. diu s. übergienc ir spor wît 68129. bî der s. glast 90522. der s. blic 95995. unz sich der s. het verborgen under die erden 64695.

sunnewenden *indecl. subst. sonnenwende* 12941. 13035. 28032. 30804. 41459. 42887.

suntac *stm. sonntag* 23609. 41216. *u. ö.*

suochen *swv. suchen* s. unde kiesen *mit folgd. satze* 8313. *versuchen* einen 71066. *verlangen, ansuchen, ersuchen* des suochens phlegen 37252. swâ irz suochet 2267. 4360. s. und eischen *mit folgd. satze* 20835. an einen 1506. 2145. 7057. 17613. gen einem 17626. *aufsuchen, besuchen* 13029. 14805. 28105. 73346. *heimsuchen (feindlich)* 69951. *(vgl.* heim, von heime s. *unter* heim). *u. ö.*

suone *stfm. versöhnung, friede* 4638. 4887. 4967. 14334. 14335. 14395. 14746. 17765. 47486. in frides suon 6983. des lîbes suon 9989. *u. ö. masc.* 45537. 70216. 70380. in fridebærem suon belîben 45242; s. unde friuntschaft 14754. unde minne 14764. s., gemach unde fride 18560. dienst und s. 80780. 93029. ganzer frid noch stæter suon 39767.

suppan *stm. böhmischer adeliger (župan)* 8874. 11959. 14685. 18164. *dpl.* suppauen 11939. *u. ö.*

sûr *adj. sauer, unangenehm, schädlich* ein bitter gift s. 3770. dem wirt daz s. 13398.

surch *stm. 'mohrenhirse' (Schmeller II, 325)* 15332.

sûs *stm. sausen, krach* 16527. der s. und der krach 83685. *bildlich* mir und mînem goteshûs wil ich schiuhen dheinen s. 41874.

sus, sust *adv. so, bei verben, meist zu anfang des satzes, anknüpfend und überleitend* 214. 409. 414. 1295. 1602. 1710. 1736. 2227. 2600. 10293. 11260. 11723. 14258. 15561. 24067. 25617. *u. s. w.* der jach sus, der jach sô 1711. weder sus noch sô 24269. weder sust noch sô 27226. 28444. umbe sust, umbsus *umsonst, ohne grund, ohne zweck* 4865. 9912. 16837. 16981. 27501. 88005. 88614.

sust *adv. sonst* 486. 2884. 4976. 8928. 11926. 29399. 49170. 88382. *Vgl.* sus, sust.

swâ *conj. wo* 2871. 6417. swâ sô 17210. *wohin* 22714. *wenn* 1077. 2796. 8899. 11264. 14390. 14728. 22335. 23089. 31413. 37106. 95203. swâ ouch *wenn aber* 45245. *für das relat.-pron.* 33383. *u. ö.*

swæbischen *adv. auf schwäbische art* sw. vehten 16271.

swachen *swv. demütigen* 4776. gehœnet und geswacht 17532. *verächtlich machen* 37207. *zu grunde richten* er vernihṭ und swacht 24540.

swâger *stm. schwager, überhaupt verschwägerter* 3522. 8885. 10125. 10403. 11352. 61425. 82379. *gsg.* swâger 82502. 82607.

swan *stm.? schwan* 96176.

swan, swanne *s.* swenne.

swanger *adj. schwanger* einen swangern lîp 11628. bî im 2636. welhiu sw. unde swære von der natûre last wære 52288. *mit gen.* eines kindes 19185. dîn 49459.

swanz *stm. musikalische schlussfigur, coda, und ihr entsprechende tanzfigur* ir hiet ûf iwer seitensnuor mit drivaltigem sw. gemachet ein sô süezen tanz 719. sich conduwieren mit kluogem swanze in dem tanze 90745.

swanzen *swv. einherstolzieren* in kleidern sw., diu mit silber sint beslagen 62056. mit sô getânen sw. kêrt er über den Hartperc *unter solchem höfischen tändeln* 11872.

swar *conj. wohin* 1063. 3873. 3942. *u. ö.*

swære *adj. schwer* des lîbs sw. 15782. *schwanger* sw. unde swanger 19184. *bildlich* dem und manigem sundær sw. 95326. *schmerzlich, beschwerlich, lästig* in was ze sw. ze geben 767. die herren dûhto sw., daz 2426. er was den liuten ze sw. 2353. im was von herzen sw. der fursten tôt 3296. *comp.* ie swærer unde strenger 37157.

swâre, swâr *adv. schwer* geladen harte swâr 48970. swâr tragen 49895.

swære *stf. schwere, bedrängnis, leid* 748. 1418. 21849. 31736. ires herzen sw. 84501. sw. und ande 13840. sw. unde sorge 27532. *u. ö.*

swarte *swf. kopfhaut* 3206.

swarz *adj. schwarz* ein sw. brûner zobel 7939. munich ûz swarzem orden 38514.

swebel *stm. schwefel* von sw. ein fiwer 30447.

sweben *swv. schweben, bildlich* des herze swebt in wirden und in hôhem prîs 872. in solhen êren sw. 8702. alsô swebet er enpor allen kunigen mit milte 3632. darinn ein pantel swebte 7298. *u. ö.*

swechlich, -lichen *adv. niedrig, verächtlich* sich mit minne gesellen 11383. *in demütigender weise, von oben herab* sw. unde trâge 22611.

sweher *stm. schwäher* 2030. 2057. 3504. *u. ö.*

sweige *stf. weide* ûf huoben und ûf sweigen 33445.

sweiz *stm. schweiß, bildlich* manigen bluotvarben sweiz er verrêrte 16354. 49778.

swelch *pron. welch, mit condicionalem und concessivem sinne* 854. 1792. 5138. *von zweien* 10188. 23225. *u. ö.*

swelle *stf. schwelle, damm* 51415.

swellen *swv. reflexiv, schwellen (intrans.)* daz sich daz bluot an si swelte 51368.

swemmen *swv. schwimmen machen, (mit ausgelassenem object) schwimmen* 5671. ûf sînem meidem er swemmet über die Trâ 5668. dâ swemt er über daz wazzer 8941.

swenden *swv. schwinden machen* ein ander sache swande sîn freude 73890.

swenne, swen, swanne, swan *conj. wenn, wann* 2288. 4490. 5262. 13182. 13382. 13385. 15821. 17579. 33279. 65298. 70572. 83370. *sobald* 23680. swenne sô 83366. *u. ö.*

swer, swaz *pron. verallgemeinernd, wer, was immer, jeder der, alles was, so viel* 98. 639. 1075. 1815. *u. s. w.* swaz — daz 5987. 8502. 29697. 32867. *u. ö.* swaz *mit gen.* 89. 109. 1331. 1770. 1902. 1987. *u. s. w. doch auch ohne einfluss auf den casus des subst.* swaz in schade geschiht 29677. swer, swaz sô 96. 1505. *instrum.* ze swiu 1788. mit swiu 2336. *u. ö.*

swern *stv. schwören, mit folgd. satze* er swuor bî sîner heit 58082. *mit inf. mit* ze: si swuoren im ze helfen 159. 1023. 12525. *u. ö. ohne* ze 41251. 41317. 41325. 41430. 46981. *u. ö. mit gen. d. sache (meist* des) des wart gesworn 537. 21614. *und folgd. satze* 4570. 28653. *mit dat. d. pers.* 41251. 41325. im ze helfe 69528. ir habt gesworn mînen hulden *mir, sofern ich euch hold sei* 620. *mit gen. und dat.* des swuor mir ûf sînen eit 900. 2133. 19043. 24288. 24918. 87848. *u. ö. mit acc. d. sache* diu zît, ûf die diu hervart gesworen wart 64996. mînen rât sw. *als mein berather vereidigt werden* 621. 2218. 90076. er swuor und lobte sîn gebot *schwor ihm gehorsam* 19292. sô daz er swüere und verlobt alle die unfuor *verschwöre* 24869. *mit acc. und dat.* dem rîche hulde 1049. *verloben* die frouwen man swuor grâf Uolrichen 2670. dâfür sw. *etwas verschwören* 14599. 89490. zuo einem *sich eidlich mit ihm verbinden* 9388.

swern *stv. schmerzen, weh thun* dhein wunde im swar 57456. mir swirt daz herze 4794. vor jâmer des herze swar 63732. dem umb ir tôt sîn herze swar 3332. 18357. 94841.

swert *stn. schwert* mit swerten und mit bogen 387. mit swerten und mit widen 21965. daz swert den phaffen zuo der stôle geben 51578.

swertdegen *stm. einer der das schwert empfangen soll* 8117. *der das schwert eben empfangen hat* die niwen sw. 16113. 58003. 65019.

swertvurben *swv. fegen, glänzend machen* die heten sich geflizzen, daz ir beckelhûben glizzen, wand si des habent grôzen flîz, daz si schînen wîz und geswertfurbt vasto 34822.

swertslac, swertesslac *stm. schwertschlag* mit lutzel swertesslegen 14846. ez muoz zwischen uns beiden mit swertslegen ende nemen 27676.

swie *conj. concess., wenn auch* 10079. swie doch 910. swie sô 2258. swie — sô 3670. 91922. swie doch — sô 52161. swie — sô doch 1315. swie — doch 22548. 41909. 52441. swie — iedoch 1087. *condic., wenn* 714. 7856. 9530. 42458. 59382. *u. ö. sobald* 12256. 14335. swie — sô 14172. swie schiere 4484. *solange* swie lang — als 8464. swie gar *wie sehr auch* 5115.

swîgen *stv. schweigen* daz houbet im dô nider seic, lange saz er unde sweic 14464. *mit innerem objecte* diser ruof guoter wirt selten geswigen von den herren 72602.

swiger *stf. schwiegermutter* 11359.

swîn *stn. schwein, wildschwein* 244. 9830. dû in hor ein walgundez swîn 63510.

swinde *adj. heftig, scharf, ungestüm* den senften guot, den übeln sw. 12674. den argen tiuvel swint 39080. mit maniger unrede sw. 65553.

swinde *adv. heftig, scharf, schnell, sehr* 608. 4710. 7269. 19194. 82401. harte sw. 25407. *u. ö.*

T

(vgl. D).

tabel *subst. ein edelstein* 69276.

tac *stm. pl.* tage *und* tege; *tag* dô ez t. wart 1513. unz morgen zuo dem tag 5059. dô der t. ûf brach 5061. dô der t. mit sîner maht her für begunde glesten 5614. ê die teg ein ende nâmen 91349. dâ si enphiengen iren jungisten t. 3329. iwer tege sint verslizzen 5056. den einen tac *den einzigen tag lang* 643. t. unde naht *tag und nacht, immer* 363. 757. 3659. 4436. 5719. 6416. *u. s. w.* in tage und in naht 31347. mîn tage, mîn tac *mein leben lang* 743. 42531. nimmer tac *nie* 2280. des tages *an diesem tage* 534. 673. 3051. 3073. 4243. eines tages 3172. bî den tagen *damals* 3263. wær ich bî solhen tagen *in solchem alter, so beschaffen* 22185. in allen mînen tagen *mein leben lang* 42015. in kurzen tagen *in kurzer zeit* 4857. von tage ze tac, von tac ze tage *von tag zu tag* 18507. 18956. 42360. 62706. 83505. 87361. unz si gewüehsen zuo ir tagen *mündig werden, erwachsen sein* 1122. komen ze sînen tagen *mündig werden, in höheres alter kommen* 1143. 17473. 77436. *verhandlung* 2549. ez ze tagen bringen 7547. 23775. einen t. des nemen 21597. daz er ze komen geruochte mit dem herzogen ze tegen 25832. swenn ez kumt ze tagen 33279. ez wart ûf ander teg gezogen 75107. dom bischolf zeinem tac man het gesprochen 77064. mit den sîn er het durch rât ze tage sprâch 81767. *u. ö.*

tadel *stm. tadel, fehler* deheinen t. an einem ervinden 904.

tavel *stf. tischtafel* dô man die t. dannen truoc *die tafel aufhob* 1535. er begunde die t. von im dringen 78278. *schreibtafel* 91964. 91967.

tagen *swv. tag werden* 15668. 25895, 30. des morgens dô ez tagte 7120. 15492. ê daz ez inder teite 29195.

tageweide *stf. tagreise (als raummaß)* 36819. 40367.

tahe *swf. lehm* die dâ dræht ûz tahen heven unde krüege 65698.

tal *stn. thal, häufig in der redensart* ze tal *herab, hinab, nieder* 1744. 45527. *u. ö.*

tam *stm. damm* die t., die dâ sint geslagen für daz wazzer 11305.

tambûr *stm.? trommel* der tambûre schal 8041. manic t. man dô hôrte 16072.

tamph *stm. dampf, dunst* der rouch und der t., der dâ gie von dem âs, daz in der erden verbrunnen was 49250. von sô giftigem tamphe 49043. *bildlich* ûz der platten im brach und ûz dem hirne ouch ein t. und ein rouch 36045.

tan *stm. wald* in des grundes t. 11050.

tanz *stm. tanz* 720. 90746.

tanzen *swv. tanzen* 68113. ein t. an heben 683. reien unde t. 11871. 35770.

tartsche, tetsche *swf. kleiner schild (mit dem der stürmende sich schützte)* dô man sô vil hin an truoc tartschen unde leiter kluoc, dâmit ie der man wolt stîgen hin an 31005. die heiden truogen hin an tartschen unde leiter hôch 31715. dô heten si bereit tetschen unde leiter hôch 10916.

tât *stf. that* mit t. *durch thaten* 911. t. und geschiht 985. mit williger t. 1354. mit sîner t. *in der that* 36684. guot tæt und lutzel drô 41788. solher gelubde t. *solche gelübde zu leisten* 44171. und sust deheiner t. *und sonst nicht* 78162.

tæterisch *adj. tartarisch* 7457. 7987. 80390.

tebich *stm.? teppich* 34976.

techant *stm. dechant* 8814. 38662. 54253. 58180.

tevelîn *stn. schreibtäfelchen* 91945. 91958.

tegelich *adj. täglich* sîn tegelichez leben 22972. diu teglich diet 80992.

tegelich *adv. täglich* al tac t. *tagtäglich* 9833. 13360.

teidinc *stn. verhandlung, vertrag* 13900. 17443. 23986. 27308. 27328. 55928. für bringen kunic Karles reht mit teidinge *deutsch verhandeln* 13126. *bedingung* 37035. 61464. 61506. *nachricht* 17624. *u. ö.*

teidingen *swv. verhandeln* 14497. 34414. ez wart geteidingt alsô verre *man vertrug sich dahin* 1255. *u. ö.*

teil *stmn. theil* 1268. daz ander t. 1271. den dritten t. 1273. des kindes halber t. 19195. daz mêrer t. 26288. er lie dem eidem dheinen t. des gewerves mit im hân 2142. den bezzern t. an dem lande hân 4390. an der leiden geschiht t. und phliht hân 89264. ein t. *theilweise, ein gut theil, ziemlich viel, ziemlich, einiges* 584. 975. 1705. 2327. 5197. 36243. 40530. *u. ö. seite* an des siges t. wesen 5305. *partei* 17211. er gewan guoten t. in Tuskan 430. 38387. des rîches t. 981. 2708. 2859. 16193. den einen t. heben 1307. an dem andern teile wesen 1337. swaz daz rîch noch teiles hât 2752. *u. ö.*

teilen *swv. theilen* endriu 1261. sich ze vier schocken 3989. t. unde drumen in driu 52052. *mit dat. d. pers., theilen unter, ertheilen* ein guot den herren t. 2089. 30536. t. unde geben 2119. daz er im teilt sîn rât 81346. *zutheilen, zur wahl vorlegen* ein harte gâch geteiltez spil 5883. der geteilten einez kiesen 38110. dô wart dem kunige ein geteiltez gegeben für, daz er der zweier einez næme 64790. ein geteiltez nim von mir oder ich nim ez von dir 89547. mit dem geteilten man si nôt eintwederz ze tuon 96375.

teilhaftic *adj. theilhaftig, mit gen.* der (genâde) mach uns t. got 19518.

temer *stn. das hämmern* dô wart ein t. und ein klingen von swerten unde kolben swære als dâ tûsent mâdære scherphent irin segensîsen 57882.

temern *swv. klopfen, hämmern* daz tengeln und daz t. 49122.

tempel *stm. tempel* 47881. *der zu Jerusalem* 22896. Tempel *s. Register.*

tempern *swv. mischen, zubereiten* ein müesel 77987.

tenc *adj. link* in die tenken hant 759.

tendelieren *swv. tand ausbieten* daz t., daz si teten dem rîche zuo gevære 12443.

tengeln *swv. dengeln* t. und temern 49122. dô wart getengelt und getemert und ûf helmen gehemert 57115.

tenne *swm. tenne* daz von ir geverte daz velt wart sô herte zeinem tennen gemachet 30066.

tenor *subst. hauptinhalt* dô des brieves t. rehte wart vernomen 28553. alrêrst man dô las der hantveste t. 44059. der hantvest t. alsô geschriben stât 55194.

teppisch *adj. täppisch* mit swæren und teppischen slegen wâren dâ niht seine, die dâ kômen von Kreine 16366.

termen *swv. bestimmen* daz wir haben mit kraft besezzen sîn erbschaft, darzuo er getermet was 44895.

terret *subst. die eigentliche bedeutung 'lastschiff' (Jal, Archéol. navale II, 221) ist* 34246 *ausgeprägt, sonst ohne bestimmteren begriff: schiff* 1510. 4726. 5146. 34888. 81318.

teubære *stm. 'tubabläser'* 73609.

thopazion *subst. topas* 69265.

tîch *stm. teich* von dem bluot ein t. 51373.

tîchen *swv. schaffen, treiben* wan daz siz ûf dem mer baz kunden t. 3761. er lie siz t. 58673.

tierlîn *stn. thierchen* 7901.

tihten *swv. verfassen, schreiben* von dem ich iezuo niht mêr t. wil noch schrîben 11653. daz ich von êrst began ditze buoch t. 12001. als ich sîn wart verrihtet, alsô hân ich ez getihtet 44596.

tioste, tjoste *stf. der ritterliche speerzweikampf* swaz man solde hân zeim turnei und zeiner tjoste 74791.

tiostieren, tjostieren, justieren *swv. tioste kämpfen* ein tiost. grôz 17921. tanzen noch just. 68113. die dâ heten getjostiert, getanzet und gebuhurdiert 68133. swaz man zuo tjost. bedarf 74944. durch justieren willen 75591.

tiostiur *stm. der die tioste kämpft* dô man die t. hiez in die rotte gâhen 11031.

tischgerihte *stn. speise* kuchengerihte oder tisch (*für* tischger.) 69389. (*Vgl.* kuchengerihte).

tischmezzer *stn. tischmesser* 78190.

titel, titulus *stm. titel* ich mac ir aller t. niht genennen mit namen 28181. pharrære oder prelât, oder swelhen titulum er hât 28443.

tiuvel *stm. teufel* 496. 3457. 3467. 9196. 21774. 39080. *u. ö.*

tiuvelin *stf. teufelin* an der t. von Arrogûn 4802.

tiuvelisch *hs.* 4. 5 4802.

tiure, tiwer *adj. trefflich, ausgezeichnet, edel* swie er niht sî sô t., daz er sî mîn kamphgenôz 10079. den man t. unde wert machen 26030. *mit gen.* er wart des guotes t. *reich* 33607. *als epitheton ornans* daz tiwer mære 1182. der bote tiur 4528. *theuer, selten* armuot was dâ tiwer 7880. daz im guot gelinc von got solt wesen tiure 11991.

tiure, tiwer *adv. theuer* wær guot rede tiwer veil *um theuren preis zu haben* 44516.

tiurlich, tiwerlich *adj. trefflich, ausgezeichnet* mit einem tiwerlichen her 153. manigen tiwerlichen helt 15634.

tiuschære *stm. betrüger* 32311.

tiutsch *adj. deutsch* her ze tiutschen landen 549. in tiutschen lande 2814. er was wol ein raste ûf daz tiutsche komen 6482. Tiutsche, tiutscher herre, tiutschez hûs *s. Register.*

tiutsche *adv. in deutscher sprache* het er si (die rede) t. getân 13095. einen list t. erzeigen 13137.

tiutsche *stf. deutsche sprache* die latîn noch t. kunnen 43536. t. oder latîne reden 54063.

tiwer, tiwerlich *s.* tiure, tiurlich.

tjoste, tjostieren *s.* tioste, tiostieren.

toben *swv. zornig sein, außer sich geraten, den verstand verlieren* 8408. 10506. *u. ö.*

tobesuht *stf. wut* 36051. in t. und in zorn 14346. ungüete, tobsuht und ungemüete 46004.

tobsuhtic *adj. wütend, zornig* 36152.

tocke *swf. spielpuppe* 17986.

tôdlich *adj. tötlich* der tôdlichen burden 25772.

tôdlich *adv. tötlich* t. sunden 24607.

tohter *stf. tochter* 399. *u. ö.* kunic Wêlâns t. kint 39983. sîner swester und sîner t. man 67775. 3486. *pl.* töhter 2731. 12691. 17499. 89975.

topelspil *stn. würfelspiel, ränke beim würfelspiel?* 35169.

tor *stn. thor* der tôt vergie im daz t. 5248.

tôre *swm. narr* 16207. er het einen lieben tôren 38323. ein t. wesen *mit gen., nicht bescheid wissen über* der (rede) wære ich ein t. und enwest darumbe niht 26889. des ich ein tôr gewesen bin 50828.

tôren, tœren *swv. bethören* der grâve lie sich tœren mit guoter geheiz 12136. *mit gen.* der lie sich des niemen tôren 28422. *falschen bescheid geben, mit acc. d. pers.* wir wellen iuch niht tôren 91328.

tôrenwerc *stn. narrenwerk* dâ worht ouch manic t. meister Kuonrât 323.

tôrhaft *adj. thöricht* darzuo bistû ze t. 45548.

tôrheit *stf. thorheit* dem diu t. geschach, daz 7369.

tôrlich *adj. thöricht* an der tôrlichen geschiht 67232.

tôroht *adj. thöricht* owê, tôrohter sin 40389.

tôt *stm. tod* mîn t. und mîn ungemach ergêt 3362. *in zahlreichen bildlichen verwendungen:* des tôdes nôt 19122. von des tôdes getursten 19984. des tôdes mûze 39030. ric 50200. brunst 78322. dô wart des tôdes furt gesuocht und geriten 58608. des tôdes phat varen unde bûwen 61628. des tôdes fueder mit in laden und vazzen 51746. mit dem tôde ringen 62912. 84275. er het sich ergeben dem tôde 68440. dâvon er sigenunft an dem tôde gewan 68526. den wirt begunde snîden der fursten t. 3245. sol der t. an dem betagen 38891. die irret des der bitter und der grimmige t. 16441. daz mich der t. schiet dâvon 6659. dô nam der t. hin sîn leben 1197. daz im der t. daz leben stal 4331. 8631. sît uns der t. slîchet nâch als ein diep 18940. 22822. dem begunde nâch slîchen, der im dâ sînen vater nam 23355. 38788. dô begunde sich der t. nâhen ûf sîn spor: swie der kunic gie vor, dâ sleich er im nâch 38721. daz in der t. wone bî 4665. si nâmen den t. hin in 29864. ich nim den t. 78280. der t. vergie im daz tor und wîst in einen andern wec 5248. er fuort in die gemeinen vart 8632. er müez dem t. dar volgen,

swenn er im wirt erbolgen 5251. dô begund in krenken der t. 8630. der t. betwanc sîn wîp 63253. ob an im gesigt der t. 68772. der t. verirret sich von den 78282. des tôdes wesen 84782. her Tôt, ich bin iu gehaz 38804.

tôt *adj. tot* 819. 837. *u. ö. substantiviert* manic fuoder tôten wart gemacht 11552. vil tôten 30101.

tote *swm. pate* 506.

tœten *swv. tödten, morden* 3217. 47422. t. und maniger marter nœten 13335. dâ man in tôt und solgte 17026. 48539. t. unde vellen 51220.

tœter *hs.* 1 totter 3476.

tôthaft *adj. tot* 44718.

tôtpet *stn. todbett* 22715. 87640.

tôtslac *stm. todschlag* 27744.

tôtsunde *stf. todsünde* 52156.

touf *stm. taufe* des toufes unde 3232. 19247. des toufes heilikeit 19306.

toufe *stf. taufe* got erbarme, daz er ie gestiez in die touf nâch im sîn hant 503. 19278. ûz der t. komen 19281. der t. âne wesen 47296. vergezzen 52647.

toufen *swv. reflexiv, sich taufen lassen, christ werden* 13459. 19314.

tougen *adv. heimlich* 15925. 18145.

toup *adj. stumpfsinnig* der wart sô trûric und sô t. umb die selben geschiht *verschlossen* 8193. *mit gen.* der sinne t. *sinnlos, unverständig* 2594. t. an tugent 24417. t. machen *berauben:* kunic Ottacker het si mit brande und mit roup sô dicke gemachet t. 16258. 28864.

towen *s.* dowen.

tozeln *swv.* si mugen niht gephlegen tozelns mit uns Swâben 25356: *die eigentliche bedeutung dieses nur hier belegten wortes ist nicht mit sicherheit auszumachen; man muss wohl von dem gegensatz des* tozeln *zu* 25363 ff. *(wozu* 25241 ff. *zu halten ist) ausgehen: darnach ergibt sich die vorstellung: aus der ferne mit pfeilen schießen und dann rasch umkehren (kampfesart der Ungarn). Aber* tozelære *bei Neidh. 94, 13 gehört offenbar zum gleichen stamm; jener besondere begriff des wortes an unserer stelle ist daher wohl unter dem allgemeineren 'jemanden herausfordernd necken, dann plötzlich zurückweichen' zu subsumieren, und wenn man noch das heutige kärntnerische* totzln *(Lexer, Kärntn. Wb. s. 66, vgl. Haupts Zs. XV, 261) in betracht zieht, so ist* tozeln *hier wohl am sichersten durch 'drängeln' zu übersetzen. (Vgl. auch* dotz *schnellkügelchen, Schmeller I, 558 und Diefenbach-Wülcker, Hoch- und niederd. Wb.).*

trâcheit *stf. trägheit* 87286.

tracke *swm. drache* in tracken wîs er ûf sach 14913. dû grimmes veller tr. 63508.

trâge *adj. träge* daz ich sô lazzer und sô trâger immer wurd erfunden 33041. darzuo wæret ir niht trâg 77567. *umschreibend* er wart nie sô tr. *er unterließ nicht* 8884.

tragen *stv. tragen* meidem, die sanfte tr. 16131. lôn hin heim 17000. kint bî einem 2653. koste 11768. geistlich leben 20306. solich leben, als er leider an im truoc 89239. lieplich tr. sô gedanken in dem herzen 49968. kuniclich gewonheit 63643. daz heil 97373. unheil 97395. etlich ir wille truoc daran *brachte dazu* 1740.

traht *stf. schwangerschaft* diu frou mit trahte in gewerte drîer töhter 2730.

traht *stf. überlegung* der tr. ist er behende, wie 79850. al sîn sin und sîn tr. (macht *hs.* 1. 2) stuont, daz 83356.

trahtære *stm. denker* sô gar was er an dem rât trahtær gewesen *führender* 54405.

trahten *swv. sinnen auf, erwägen, mit folgd. satze* tr. und gedenken 364. 4799. 20838. tr. unde mezzen 15374. in allen sînen sinnen 92539. *mit accus. d. sache* 13964. tr. und des rîches dinc ahten 13047. tr. und ervinden 25842. tr. unde mezzen 36478. frum und êre tr. 61162. 62463. 81569. *mit präp.* daz si tr. ûf sîn êre *es abgesehen hatten auf* 5338. 21761. grâf Yban trahte unde stalte darûf allen sînen sin 29895. *trachten, streben* darnâch 1843. der nâch dem gewalt gegen in trahte unde stalt 22093.

trâm *stm. balken* 51767.

tratzen *swv. trotzen, etwas zum trotz thun, mit dat. d. pers.* den hern dâmit 13727. 21281. 56343. 60947. 62794. 67162. 73657. 91200. des wart in getrazt 96313.

traz, truz *stm. trotz, feindseligkeit* einen tr. zebrechen 22510. des bischolfes truz man dâ lutzel vorhte 29327. einem ze tratze 9107. daz was im ein tr., daz *zum trotze drohte er* 76332. ez wær Venediære reht unde vester saz, daz in daz wær ein tr., daz *es sei recht und feste bestimmung, zu verweigern* 40137. *als interj.* traz, daz *trotz sei geboten, dass* 4994. 14821.

traz *adj. trotzig* daz er sich diuht sô tr. 14998. sô frevel und sô tr. gen sînem rehten herren 20381.

trazheit *stf. trotz, feindseligkeit* 12195.

treffen *stv. trans., treffen, berühren* ein wort, daz mich vil sêre trift 45748. des herz ie manheit traf 58497. *intrans., eintreffen* daz si vor her kômen getreffen 62468.

trehtîn *stm. herr (gott)* unser tr. 6829.

trenke *stf. tränke* 81132.

treten *stv. intrans., treten* der trat zehant an die vart, dâ ez der ander liez 260. an daz rîche tr. *das reich antreten* 12750. sô heten si getreten unbetwungen an daz holz 62274. ûf hôher baz von dem gesidel tr. *zurücktreten von* 1579. der (gelubde) wære er hinder sich getreten *übertreten* 40010.

treten *swv. niederstampfen* bî dem wege wart daz gras hin dan sô verr getret 73321.

triac *stm. theriak* mit latwerje und tr. und mit aromaten rein 68324.

trîben *stv. treiben* 670. 1868. 97217. dô sich ir gesellen ûf sich liezen trîben *zurück treiben* 26250. der tac, der uns von dînen hulden trîbet unde jeit 94934. *mit verschwiegenem objecte:* (antwerc) 31060. (ros) 16624; unfuoc 354. braht 4435. nôt mit des rîches teil 2707. ich wil niht tr., wan daz iur wille ist 20411. 97225. *betreiben* ez tr. unde werben 23262. sîne sache gegen den hern 2092. entwer tr. daz dinc *hin und her verhandeln* 2571. sô verre tr. daz dinc *etwas so weit treiben* 6274. si triben vil sêre darûf, daz 1259. einen darûf tr. *dazu verführen* 23281. darzuo tr. 7540. etwaz under sich tr. *hintertreiben* 70243. *absolut:* hin an tr. *drängen* 53524.

triblian *stm. rechtskniff, getriebe, intrigue* maniger hande tr. von den Walhen wart begunnen, dâmit si den Tiutschen kunnen phenning ab erlôsen 13530. wie die kurhern den tr. triben under in mit der wal 39643. ob dû iht gelernet hâst den tr. (tribyan *hs.* 4. 5.) datz Paris 59053. *Wohl mit dem französischen* tribouil *zusammenhängend.*

triegen *stv. betrügen, täuschen* uns triege denne unser sin 6053. 6269. den kunic tr. 11947. anders er sich selben trug 14230. tr. unde missesagen 45640.

trincvaz *stn. trinkgefäß* 40034.

trinken *stv. trinken* tr. unde ezzen 15373.

trit *stm. tritt* 4705. er tet der triw ein ruc hinder sich wol drîer tr. 2139.

triuten *swv. liebkosen* 16885. die brût 90451. kussen unde tr. 18059. mit tr. und mit lôsen 67757.

triutinne, triutin *stf. geliebte, gattin* sînes herzen tr. 73037. 75892.

triwe, triu *stf. treue (oft im plural)* tr. behalten 654. der triu mir nû entswîchet 744. mîn tr. sî ze phande gesetzet 880. 1594. mit triwen geloben 5931. bî mînen triun lob ich 2329. ûf mîn tr. ich daz nim 2324. 2694. guot und lîp mit ganzen triwen an einen kêren 941. als im sîn triu gebôt 2505. im danken sîner triwen 12949. durch aller triwen slihte 3505. sîner tr. bruch 10776. er sluoc der tr. ab hals unde hende 11896. von dînen triwen 3369. dienst unde tr. 1223. tr. unde eit 1682. 35997. 44111. tr. unde êre 17382. 21764. *u. ö.* unde friuntschaft 8972. 27552. umb triu und umb gehôrsam 8739. mit triwen und mit gunst 936. mit liebe und mit triwen 485. tr. unde manheit 405. 3940. mit triwen und mit stæte 3495. 19041. tr. unde wârheit 45898. 88019. an triwen und an witzen 1831. ir tr. und ir zuht 3324. 18965. ein stam der triwen, zuht und scham 21835. *u. ö. adverbiell* triwen *traun* 38343. *(Vgl.* entrûwen).

trôn *stm. thron* in sînes herzen tr. het er den munich gesezt 37813. mit rede einen in den hôhsten tr. setzen 87548.

trôst *stm. vertrauen, hoffnung* freud und tr. zebrechen 5199. tr. geben darzuo 7040. si gâben an einander tr., daz 6368. ûf gotes tr. vehten 9390. deheinen wân und tr. hân 10578. 10930. *schutz, hilfe, rettung* ze tr. komen einem 6396. daz an gevangen mit Krists geburt wart unser tr. 10218.

trœsten *swv. ermutigen* mit maniger guoten rede einen tr. 56696. *einem hoffnung machen, mit gen.* des er von in was getrôst 12143. *reflexiv, sich hoffnung machen, vertrauen, mit folgd. satze* 9244. *mit gen.* 5140. 5460. 9240. 14162. der helfe er sich trôst 9557. sich der zuoversiht tr. *zuversichtlich bauen* 13420.

trout *s.* trût.

truchsæze *swm. truchsess* 1339. 16732. 23002. 44097. 55274.

trucken *adj. trocken* 15397.

truckenen *swv. trocknen* 57563.

trüebesal *stfn.? trübsal* 38261. 39094.

truge *stf. trug* 55904. 78346. 83503 *(könnte auch zu* trugene *gehören).*

trugemære *stn. vorspiegelung* 56052.

trugenære *stm. betrüger* 32379. 47797.

trugene *stf. vielleicht in* 83503 mit maniger hande trugen *(wenn das nicht zu* truge *gehört).*

trugenhaft *adj. trügerisch, betrügerisch* 16780. 85973.

trugenheit *stf. betrug, täuschung* in tr. getân *auf täuschung berechnet* 11327.

trunken *adj. betrunken* 707.

truoben *swv. traurig werden* 90973.

trûren *swv. trauern* dâvon ir tr. wirt kranc 732. dâvon tr. verswant dem Zæwisch 18360. sîn herze in tr. lêrte 90976.

trûric *adj. traurig* tr. und beswârt 2581. er wart sô tr. und sô toup 8193. die trûrigen und unfrô 37419. tr. werden *mit gen.* 50353.

trûriclichen *adv. traurig* 3884.

trût, trout *adj. traut, lieb* diu (kint) ir tr. wâren als ir oug 2648. *substantiviert:* ze trût erkiesen *liebling* 14035. der kunic und sîn tr. *gemahlin* 41231. ze sînes herzen troute 90983.

trûwen, trouwen *swv. zuversicht, vertrauen haben, erwarten, mit gen.* daz er alsô von dan komen solt, des entrût er niht 8962. *mit inf.* ich trûw ir silber noch ir golt mit tûchen niht erwerben 3848. 5170. 24784. 28825. swâ er zallernæste sînen frum geschaffen trout 15809.

truz *s.* traz.

tûbe *swf. taube* 6926. 21551. 48294. 63608.

tuc *stm. tücke* 1244. diser t. unreiner ist dîner lôn ouch einer 16821. ungerischer t. 2137. bêheimischer t. 22446.

tûchen *swv. tauchen* 3849.

tucken *swv. eintauchen, versenken* bergen hiez er in und t. in ein sô 21493.

tuft *subst. tuff* darûf t. unde stein füeren 49075.

tugen *prät.-präs. taugen, nützlich, angemessen sein, vortheilhaft scheinen* fürwâr er darzuo töhte 906. 2530. alle die uns darzuo t. 2290. daz ir tugt zuo der reise 2802. sô gar er niht entöhte fürbaz ze dheiner arbeit 5164. daz ir ze dheinem strîte tugt 6939. swer dem kunic tohte ze helfe oder ze rât 10794. daz ze füeren niemen tohte 28858. diu (gewisheit) im niht entohte 69696. dem kunige tohte eines kleinen hûses ze gemach 73230.

tugent *stf. jede gute eigenschaft, tugend, vortrefflichkeit, feine sitte* er wuohs an t. und an lîbe 2655. tugende vol 3356. 59676. in hôher tugende schîn 45318. t. tuon an einem *edle gesinnung durch die that erweisen* 45322. 45326. 45332. der t. und der êren stahel 25899. t. und fürsaz guoter 20892. t. und klârheit 17760. und kraft 17043. prîs und t. mêren 31284. t. und wirdikeit 45312. *u. ö.*

tugenthaft *adj. vortrefflich, tüchtig* der tugenthafte Ruodolf 33497. t. was er und wîse 25989.

tugentlich *adj. tüchtig, wacker, gut* tugentliche werc begên mit hûsêre 1340. diu tugentliche minne 17038.

tugentlichen *adv. gut* t. gebâren gegen einem 3204. daz got sô t. tuot 4590.

tugentrîche *adj. vortrefflich, edel* der t. grâve 16333. 37440. diu t. 2641.

tulmetsch *swstm. dolmetsch* 7461. t. ir beider sprâch 75054. *ebenso*

tulmetschære *stm.* 84554.

tulmetschen *swv. dolmetschen* âne t. volbringen 79594. dem kunig er t. hiez *mit folgd. satze* 87994.

tumeræere, tummeræere *stm. belagerungsmaschine, zum steinschleudern* 10858. 29836. 29867. 30237. 31159. 31881. 35404. 59782. 72156. 74219.

tump, tum *adj. thöricht, dumm, unbesonnen, kurzsichtig* der wîse und der t. 3182. 3832. sô t. daz 11800. 12598. swie gar er t. wære 5326. daz er sô tummer ie was 6705.

tumpheit *stf. unverstand, unerfahrenheit* 85616.

tunc *stm. mine* 49156.

tunen *swv. donnern, dröhnen* daz er tunte unde rêrt als ûz einem holen steine 58854.

tungen *swv. düngen, bildlich* mit den (Pôlân) tungten si daz lant 16210.

tunst *stm. dunst* daz von im gie ein t. als ûz einer kolbrunst 14911.

tuoch *stn. tuch* 3425. 7951. 7956. 19690. 20020.

tuochwebe *swm. tuchweber* 65675.

tuofære *stm. erdloch, mine* 49188.

tuom *stm. dom, domcapitel, -stift* 5556. 8269. 8274. 8419. 9628. 24597. ein munster, darzuo gehôrt ein t. 21428. *u. ö.*

tuombrobst *stm. dompropst* 5391. 5397. 5432. 8470. 8473. 8511. 8861. 54742. 55331. 68653.

tuomherre *swm. domherr* 8258. 27526.

tuon *an. vb. formen:* ich tuon; *conj.* ich tuo; ich tete, tet, *regelmäßig,* er tât 1986. 11604. 74535. 85024. *conj.* tæte. — *thun, mit acc.* als lange si daz teten 428. waz diu herzogin tuo? 1288. dâ tæten si ir willen mit 481. den (mein) si an mir habent getân 662. rede t. 1613. die kêre hin dan 3474. daz beste 82880. darzuo nihtes t. *dabei thun* 17588. grôze arbeit darzuo t. und legen 37467. daz er tete unde liez 1055. 4653. dâmit si nû tuont *mit folgd. objectsatze* 490. ein dinc ûf des kunigs êre 5644. einen âne t. eines dinges 2924. 3400. 4748. den kunic von dem lande t. 2446. *prägnant:* ez t. *kämpfen* 62016. het diu mûr niht getân *nicht geholfen* 49063. *mit acc. und dat.* daz tet er im hin wider 377. dem bâbste sîn reht 441. 1986. 2870. niemen dhein klagen 1083. iu mînen eit 4101. einem helfe unde rât 74535. der triu ein ruc t. 2138. mir tuot zorn *mich ärgert* 42355. mir tuot ande 1934. 2384. bekant tuon einem 1398. einem etwaz ze liebe 2651. einem vollen rât 3697. daz tuon ich iu ze wizzen 7492. *prägnant* den kinden nihtes t. *anthun* 3496. *mit doppeltem accus.* triwe einem bekant t. 8953. 33682. einen r. t. *zum ritter machen* 64980. *mit dat.* alsô man der frouwen tât 11604. im ze wol ze solhen dingen 10473. dem dinge alsô t., daz *es so einrichten, dass* 4070. waz im *(dsgn.)* der Karlotte tuo? *wie er es machte?* 3030. er tet im dâ algelîch, als er im hie het getân *behandelte, ordnete es (das land) so, wie er es hier gethan hatte* 68732. wir haben im alsô getân *haben die sache so behandelt* 96484. *mit präp.* gebâren unde t. zuo der hîrât 8021. dâ tuon ich wider mîn reht 31410. wider got t. 40555. dâ wider t. *erwiedern* 2246. wand er ze dheiner zît dabî getân ist, dâ man strîten sol *dabei ist, wenn* 65093. *mit adverbiellen bestimmungen* einem leit t. 4131. vil geden t. einem 825. einem genædiclich 1549. daz tuot mir unsanfte 3462. sô frumiclich an einem t. 1566. getriulich 1171. dô si unendiclich teten zuo hern Andrês-sachen 40065. dem gelîche t. *so thun als ob, zeigen dass* 630. 8785. tuo hin, lâ stân! *weg! halt ein!* 60732. *nimmt vorhergehenden begriff auf* gedenken an daz hêre schenken, daz man im tuot mit dem ol 297. 3393. 8565. 12605. 80927. 85024. *die rection des vorhergehenden verbs wird wiederholt* daz sîn prîs den andern ob sweb als der adelar tuot der krâ 916. wart ûf mich, daz selbe tuon ich ûf dich 15928. 32004. 53076. 55627. 59826. 79298. 88416. *u. ö.*

tür *stf. thüre* 6097. des munsters t. unde tor 28284. des bâbstes t. unde tor 53406.

tûren *swv. ausdauern, standhalten* daz si niht wernt nech t. under helme 16267.

türhüetære *stm. thürhüter* 46423.

turkel *subst. türkis* 69274.

türlîn *stn. pförtchen* 81135. 81167.

turn *stm. turm* 9028. 11117. 13339. mit t. und mit porten 54756. rinemûr unde t. 74309.

turnei *stm. turnier* in t. und in strît 71173.

turneis *stm. silbermünze (zuerst in Tours geprägt,* Turonensis) 91555.

turnieren *swv. turnieren* ritterlich 75188. 82334.

turren *prät.-präs. wagen* er tar zebrechen 22510. ob ich iuch frâgen turre 10663. hete er iht torst gebitten 79660.

turst *hs.* 1 14822. *für* geturst.

tûs *stn. zwei augen im würfelspiel* er warf zwei t. und niht mêr 89525.

tûsent *num. tausend* ir t. 252. ein t. kleiner hefenlîn 4453. mit abtzic t. mannen 2457.

twâl *stf. zögern* sunder tw. 2967. dâ het er die tw. *da wartete er* 92862.

twancsal *stfn.? bedrängnis, not* in tw. und in phrangen komen 46400.

tweder, deweder *pron. keiner von beiden* zweier herren, der si twedern niht behielten 2226. 15308. daz ir d. moht hân genomen herberge 33359. dweder *hs.* 1 27389 *jeder von beiden.*

twederthalben *adv. auf keiner, keine von beiden seiten* der bâbest sich niht kêren tw. wolde 5423.

tweln *swv. zögern, sich aufhalten* er twelt drîzehen tag 17331. 21696. er entwelt niht lenger 32699. 80843.

twerc *stn. zwerg* swie er twergen wær gelîch 1315. ein tw. stolz und gemeit 62547.

twingen *stv. zwingen* einen ûf manigen wec strengen 37073.

U.

übel *adj. übel, böse* geschiht 514. *substantiviert:* weder ü. noch guot spürn an der antwurt 7012. ü. tuen 96326. einem 41488. 87684. übels gemuot wesen 31607. ez verübel hân *verübeln* 29556. in ü. er sich vermaz *in feindlicher gesinnung* 19016. mîn gemüete ist in ü. enzunt in grimmigen zorn 89696.

übele, übel *adv. übel, böse* gestalt 1053. gedîhen 1148. in was ü. ze muot 97815.

übele, übel *stf. schlechtigkeit, böse that* er vermeit niht die ü. 6707. diu ü. und diu unzuht 13333. hôchvart, ü. unde gæhe was an im 23352. swer daz rîche rætet an in ü. und in gevære 93911.

übellich *adv. auf üble art* ü. und ungefuoc 94384.

übeltæte *swm. übelthäter* 44365.

über 1) *präp. über, mit acc., local* ü. al *überall* 229. ü. der Wîzel îs komen 9735. der kunic mit manigem gedanc ü. in gie *trat an ihn heran mit vielen erwägungen* 91154. *temporal* ü. jâr *länger als ein jahr* 411. *modal* der *(gpl.)* gewalt wære ü. grâf Ybanen als diu sunne ü. den mânen 81645. ü. al *ganz und gar* 224. 968. 77879. ü. ein komen *überein kommen, einig, schlüssig werden, mit sing. und plur. subject* 11354. *mit gen.* 5235. 12561. 18558. *durchaus* ich weiz daz wol ü. ein 14890. daz er ü. ein niht anders wolt beginnen 53704. ü. ein wellen 60976. 65960. ü. houbt *s.* houbet. *außer* 3694. *in betreff* 19131. *gegen* ü. sînen willen 12602. 29566. 2) *adv. hinüber* dô die Bêheim ü. solden 9754; *bei verben, trennbar und untrennbar:*

über bringen *swv. hinüber bringen* dô si diu (schef) über brâhten 94686.

überdenken *swv. reflexiv, sich vergehen* ob er sich an ihtiu het gegen dem rîche überdâht 17477. 96521. welt ir iuch sêre ü. 45821. *sich übereilen* 68867.

übereffen *swv. überlisten* 22690. 47820.

übervâhen *stv. überführen* swen des diu wârheit übervieuge, daz er die setze het zebrochen 44292.

über varn *stv. überfahren* daz si über füeren 9715. mit den er datz Heinburg über fuer 15277.

übervazzen *swv. überladen* sîn herze wart übervazt mit des jâmers fueder 63309.

übervehten *stv. besiegen* unz in übervaht und betwanc daz her 5072. 97147. der *(gpl.)* kunic ir het gevalt und strîtlich übervohten 18769.

übergâhen *swv. reflexiv, sich übereilen* mit der rede 448.

über geben *stv. reflexiv, kopfüber stürzen* daz ez (daz ors) sich nâch über gap 60725.

übergeben *stv. das spiel aus der hand geben, sich schädigen* daz wirz mit red iht übergeben 4847. ze wîse, daz siz iht alsô übergâben 48793. *über die gebür hinausgehen* swâ ez der grâf het übergeben 33383. swenn erz het übergeben gegen dem herzogen 39573. *vernachlässigen* daz wir daz nie übergâben, wir haben in geleist *wir unterließen nicht zu leisten* 45894.

über gehalden *stv. sich behaupten* daz si ze langen stunden niht über g. kunden 65351.

übergên *an. vb. kommen über, mit acc.* unz in der siechtum übergie 86452.

übergrîfen *stv. greifen über, mit acc.* die mâz 2361.

übergulden *swv. vergolden* ein himel überguldet 62543. sô hât got überschônt und überguldet allez daz, daz *so ist das das prächtigste von allem, was* 91015.

überheben *stswv. einem etwas entziehen, jemanden einer sache überheben, befreien* daz in des niemen überhüebe 857. überhebt uns fürbaz arbeit 7598. 35340. überheb dich unde uns des spotlichen geudens 49564. wand si maniger swære was überhebt 39274. 56639.

überhôren *swv. überhören, nicht beachten* die bete 5333.

überhugen *swv. einem untreu sein, mit acc.* daz sîn wîp in überhuget het 21470.

überkaphen *swv. überschauen* nû wart überkapht *nun sah man* 11049.

über komen *stv. hinüber kommen* daz si über kæmen 15354.

überkomen, -kemen *stv. ins reine kommen* ez wær wol lange vor mit dem bâbest überkomen 27998. der Karlot wære ü. *habe sich entschlossen* 3480. *trans.,* ez *über etwas hinaus kommen, in einer sache die oberhand behalten, etwas überwinden* 9242. 9498. sô überkæmen die herren al ir sache 10138. dô er daz dinc überkam 21424. 22014. ez ü. mit guote 12055. mit witzen 18666. mit vehten gotes vînt 19322. 39695. 39713. er lie si mit rehte überkemen nâch ir lantsit *er ließ sie nach dem gebräuchlichen rechte behandeln* 30541. swer im iht borgte fürbaz, denn sîn phant überkæme *als sein pfand decke* 40432. *einen zu etwas bringen* 13908. *mit gen.* dô moht er ins niht überkomen 15792. daz er des wart überkomen 18614. 50768. *mit folgd. satze* 11794. 22595. 40888.

überladen *stv. überladen, überfüllen mit* mit siechtum 189. mit zorne 390. *mit gen. d. sache* ouch wart der kunic ü. an liuten ungefüeges schaden 9584.

überlesen *stv. überzählen* 37731.

überligen *stv. durch andauerndes lagern die oberhand gewinnen, mit acc.* 7022.

über loufen *stv. hinüber laufen* 60725.

übermugen *prät.-präs. mehr vermögen als ein andrer, überwältigen* swen si übermohten 16536. swer den andern übermaht 17222.

übermuoten *swv. einen zu etwas bringen* daz ander geslehte het der kunic übermuot 15539.

übereben *swv. die oberhand behalten, mit acc.* ob er daz dinc überebt 92814.

überebern *swv. überwinden* den siechtum 68542.

überpredigen *swv. mit acc. d. pers., überreden* 39696. *durch predigten, die man gegen jemand hält, ihn überwinden* 57035.

überreden *swv. überreden* einen mit rât und mit bet 1753. *besprechen* die wîle sul wir die sache ü. zwischen den fursten 43408.

überreiten *swv. durch rechnung überführen* wol umb vier hundert marc ü. er wolt den bischolf 24158.

überrîten *stv. bekriegen, mit acc.* 59306.

übersagen *swv. überweisen, für gemeinschädlich erklären* die veste mit reht ü. 74411. mit gerihts urteil daz hûs ü. 74416.

überschallen *swv. im gepränge des höfischen auftretens übertreffen* 37752. 74968. 97993.

überschœnen *swv.* sô hât got überschônt und überguldet allez daz, daz *so ist das das schönste und prächtigste von allem, was* 91015.

überschutten *swv. überschütten* des wurden überschuttet in den hiusern die heiden *umzingeln* 51328.

übersehen *stv. übersehen, unbeachtet lassen* ez 82443. an dem ich bin übersehen 5827. *nicht sehen* 62906.

über senden *swv. hinüber, herüber senden* 44628. 53285.

übersetzen *swv. besetzen* er übersazte si (die stet) gar mit Franzoisen 63803.

übersinnen *stswv. überlisten* die werdent alle übersinnet 59298. *reflexiv, sich betrügen* wie si sich übersan, daz 18166. daz sich diu kunigin übersan 18193.

überslahen *stv. überwältigen* er wurde von im überslagen 19333. *überlegen* daz weldens ü. an ir gemach und under in 1510.

übersprechen *stv. reflexiv, sich in worten übernehmen, vergehen* ob ich mich inder übersprich 89692. gegen dem er sich übersprach 2355. 22959.

übersterken *swv. an stärke übertreffen* ein dinc, daz übersterket al die manheit, von der ich ê hân geseit 38959.

übersturzen *swv. durchblättern* manigen kotern 28505.

übertragen *stv. entheben, befreien von, verschonen mit, mit acc. d. pers. und gen. d. sache oder folgd. satze* 12953. 51299. daz er in sterbens übertruoc 13156. *verbieten* der kunic in übertruoc maniger ungefuor 39720.

übertreten *stv. überschreiten* die Muore 96200. *übertreten* des bâbstes gebot 5449.

über wallen *stv. überwallen* des muost über w. manic ouge 83728.

überwallen *stv. überströmen, mit acc.* daz ertrîch mit zehern 49957.

über werden *stv. übrig bleiben* 7774. 97996. *einen vorzug erhalten vor, über sein?* sô wære uns über worden manic wîser man edel 38515. *enthoben, hinausgehoben sein, mit gen.* dû woldest doch niht über w. solher armuot 6612. solher sorgen burde 28924. *einer sache entgehen, mit gen.* möht ichs sîn über worden 43977. 95926.

über wesen *stv. entgehen, mit gen.* daz er des über wære 365. des wær er alles über wesen 22899. si wolt des tôdes über w. 83632.

überwinden *stv. überwinden, verwinden* daz ist der tac, den ich niht überwinde 607. schade, den er nimmer überwant 6136. 53169. *oberhand gewinnen, gewinnen* ez ü. 2149. daz erz im *(reflexiv)* het überwunden 4396. si heten überwunden den sic aller dinge 62262. si het sô gar überwunden gen dem kunig iren willen *ihr wille hatte solche herrschaft über den könig gewonnen* 86362. *überführen* missetât, der er überwunden wart 79948.

überziehen *stv. ziehen über, überziehen, mit acc.* daz si mit keten drîu überzugen daz phat 97000. *partcp. adjectivisch* ein überzogen huot 7852. *reflexiv, zu weit gehen* swâ sich der abt het überzogen, daz er des den herzogen liez wesen bezzerære 42747.

übervart *stf. überfahrt* die ü. einem versetzen 86940.

überfluzzic *adj. überfließend, mit gen.* sît doch daz rîche wesen sol ü. unde vol gerihtes unde rehtikeit 71609.

überfluzziclich *adv. überreichlich* 49860.

überfluzzikeit *stf. überfluss* einen rîchen mit guotes ü. 17015.

übergurt *stm. übergurt (des pferdes)* 15865.

übergusse *stf. überströmender erguss* solher smæhe ü. 37392. von kummers ü. 39708.

überhant *stf. oberhand* gewinnen *mit gen.* sîn 57523. an im 87627.

überhuor *stm.? ehebruch* 78027.

überic *adj. übermäßig* 10486. 10997. daz guot überigen muot macht, daz sach ich dâ *übermut* 60848. des ü. belîben *davon frei, dessen enthoben bleiben* 36667.

überklaph *stm.? übermenge* 21130.

überkluoc *adj. klüger als, mit dat. des verglichenen gegenstandes* sô bistû listic genuoc und allen phaffen ü. 59144.

überkraft *stf. übermacht, überfülle* 3066. 6153. 13589. 27553. 47629. mit überkreften 77033. mit rîcheit ü. 41176.

überlast *stmf. übergroße last, schwere* von des strîtes überleste 3059. von des alters überlaste 15783. 34452. der erdbidem ü. 19081. unz daz mit ü. diu gewaltige minne bekumbert sîne sinne 88740.

überlestic *adj. überschwer, übergroß* von überlestiger swære 31736. ein überlestiger vînt 33225. von überlestigen burden 50878.

überlûte, -lût *adv. vernehmlich, öffentlich* 2590. 39860. still und ü. 80852.

überman *stm. schiedsrichter* 17729.

übermuot *stm. stolz, übermut* hôchvart unde ü. 1067. *u. ö.*

überswal *stm. das überströmen* daz mer het sich mit ü. enkezzen 23654.

üeben *swv. verüben* roup unde brant 4421. *verursachen* dem (herzen) weinen uobte herzog Ruodolf *lehrte* 90974.

ûf *1) präp. auf, mit dat., acc., instrum., local, temporal, modal* ûf der wîte *aus der ferne* 25539. ûf swiu *wo immer* 27123. ich tæt ez ûf zaghaften sin *aus* 31420. ûf die rede *auf die rede hin* 2485. ûf genâde einen nemen *auf gnade (oder ungnade)* 31239. *bei zahlen: gegen, ungefähr* 9588. 79373. 96022. *u. s. w.* *2) adv.* ûf .. wert *aufwärts* 41467. ûf hôher *zurück, abseits* 1578. 4060. 11447. 18810. 19841. ûf und nider *auf und nieder (local und modal)* 378. 992. 12946. 18632. 26091. gedenket ûf und nider *überdenkt die ganze vergangenheit* 37527. ûf und zetal 12635; *bei verben:*

ûf bâren *swv. aufbahren* 6879. 38267. ûf gebârt stên 97675.

ûf binden *stv. (den helm) aufbinden, aufsetzen* bindet balde wider ûf 7156.

ûf boumen *swv. reflexiv, sich bäumen* 14786.

ûf brechen *stv. aufbrechen, trans.* den sagerære 8573. si brâchen dâ ûf 96701. *intrans.* der tac bricht ûf 5061. dô daz her ûf brach 7131.

ûf bringen *swv. in die höhe bringen (aus lagerung)* die vînt 15383. 11281.

ûf brinnen *stv. auflodern* dô daz fiur bran ûf 29754.

ûf enpœren *swv. aufrichten* 31067.

ûf geben *stv. aufgeben, anheimgeben* er gap im ûf, swaz er burge von im het 22574.

ûf gehaben *swv. halt machen* 23693. *einhalten, aufhören, unterlassen* 28852. *mit folgd. satze* 14981. 16017. 21158. 30515.

ûf gên *stv. sich erheben* ich sich stoup ûf gên als ein wolk 7422. *auflodern* daz der louc ûf gie 30452. *zu grunde gehn, daraufgehn* darumbe müeste mir mîn bistum ûf gên 25150. 63374. *in flammen aufgehn?* daz gienc ûf 77178.

ûf gereichen *swv. hinaufreichen (intrans.)* er gereichet ûf für daz palas 3593.

ûf geschieben *stv. aufschieben* 65231.

ûf gewegen *swv. reflexiv, sich erheben, in bewegung setzen* unz sich ûf gewegten ieglich kunic mit sîner schar 48842.

ûf haben *swv. aufhalten, trans.* die Unger 25611.

ûf hacken *swv. aufsprengen* daz tor ûf gehacket wart 60694.

ûf heben *stswv. aufheben* daz der schade und daz leit, daz er in getân het, wurde gegen dem sînen ûf gehebt 76776. *anheben* er huop ûf unde seit 46763. *reflexiv, sich erheben* 3614. 93988.

ûf kêren *swv. hinauf gehen, marschieren* daz her bî der Tuonou kêrte ûf *(Donau aufwärts)* 9102. *ähnlich* 13786.

ûf legen *swv. auflegen* mit ûf geleiten phîlen 27064. *anlegen, planen* 12547.

15493. *vorherbestimmen* daz von den schephen ûf geleit dem menschen werde sîn gelinc 12700.

ûf machen *swv. aufrichten* die blîden 78863. *reflexiv, sich erheben, aufbrechen* dô sich machen daz her ûf begunde 15416. sich ûf m. und erwegen 58560. unde rîten 61895.

ûf nemen *stv. abnehmen, übernehmen* diu amt man von im ûf nam 42208.

ûf rihten *swv. aufrichten* sô wâren ouch diu werc ûf bereitet und geriht 30414.

ûf rîten *stv. aufreiten* die Unger enhalp des wazzers ûf riten 15324.

ûf rucken *swv. aufsetzen* dô des landes zUngern ein ort sînen sun ûz der wiegen zucte und im ein krône ûf ructe 80373.

ûf schieben, schiuben *stv. aufschieben* durch deheine nôt schôp er daz ûf 74217. ân ûf schiuben und widerstreben 44342.

ûf schrôten *stv. aufsprengen* ein tor 57853.

ûf sehen *stv. aufschauen, den blick erheben* er hienc daz houbt, daz er lange niht ûf sach 45699. *aufmerken, acht haben* seht ûf 600. 4516. 5880.

ûf sellen *swv. aufgeben* dô wart er ûf geselt 12147.

ûf setzen *swv. auferlegen* gebetes michel teil 23508. zolle, die dâ wâren niulich ûf gesezt und genomen 95920. *bestimmen* der tac, der in *(dpl.)* was gesazt ûf 91477. *beschließen* si sazten ûf under in, daz 34132.

ûf sîn *an. vb. aufbrechen* 72356. *Vgl.* ûf wesen.

ûf sitzen *stv. sich aufs pferd setzen* 73602.

ûf slahen *stv. aufschlagen* hutten ûf spannen unde sl. 34344. 67203. *ausschlagen* ez (daz mülrossel) sleht ûf hinden unde vorn 14787. *bildlich* 14797. *stiften* ein ganze brüederschaft wart dâ ûf geslagen 44448.

ûf snîden *stv. anpassen* phelle den rossen 571. hemde, dâ wâren gugel ûf gesniten 9430.

ûf spannen *stv. aufspannen, errichten* Reimundus manic hutten und gezelt ûf spien unde sluoc 34344. dâ wurden sîn gezelt ûf gespannen und geslagen 67203.

ûf stên *stv. sich erheben* der bâbest wære ûf gestanden 2877. der stuont dô ûf enpor 28542.

ûf stôzen *stv.* ein gewissez urliuc mit einem *fehde ansagen* 73441.

ûf treten *stv. in die höhe treten, sich stellen* ein scherge hôch ûf trat 3274. 5064.

ûf wegen *swv. reflexiv, sich in bewegung setzen* daz her sich ûf wagte 7121. 76112.

ûf werfen *stv. erheben* sîn banier 12632. *auf den feind werfen* ahei, wie dô ûf warf der marschalc die Stîrære! 57258. *in umlauf setzen* daz si die phenninc wurfen ûf 42330.

ûf wesen *stv. auf sein* si wâren ûf des morgens fruo 9443. *auf der hut sein?* 65276. *aufbrechen* 72323. 83955. *Vgl.* ûf sîn.

ûf zogen *swv. heraufmarschieren* 15299.

ûfvart *stf. fahrt hinauf* 74013. 84202. hinze himel tuon 50063.

ûfreise *stf. reise hinauf* 84206.

ûfsaz *stm. festgesetzte bestimmung, verordnung* 28582. 44842. 63603.

umbe *1) präp. um, mit acc., instrum.* (umb deheiner slaht 30883 *ist nicht als dativrection des vorworts anzusehen, sondern* slaht *steht hier in isoliertem genetiv), local, temporal, modal* 1357. 78584. 1081. 5050. 5630. 96380. umb niht wan *aus keinem anderen grunde als* 3368. umbe diu 13223. wiu 1262. swiu 3931. 15051. *wegen* 5051. 22979. *betreffs* 13272. 67010. *von, bei* erwerben: etewaz umb einen 3229. 16605. 21914. des in baz verlust umb krankeit des lîbes *'seine lust darnach war größer als die sorge um schwäche'* *(er folgte seiner lust um den preis der schwäche)* 91879. umbe sust *s.* sus. *2) adv.* darumbe, warumbe *s. dort; rings umher* 7368. 56571. 88564. her u. 21234; *vor verben, trennbar und untrennbar:*

umbevâhen *stv. umfangen* sich mit armen 3382. die kirchen het umbvangen ein kirchknoph 7955.

umbe fliegen *stv. umher fliegen* diu leiden mære flugen in dem hûse umbe 3181.

umbefliezen *stv. umfließen* daz in diu March umbeflôz 15316.

umbe geben *stv. rings umher ausgeben* dâ wart manic tûsent phunt zuo der reise umb gegeben 19696 *(oder ist es als* darumbe wart — gegeben *aufzufassen?).*

umbegeben *stv. umgeben, umschließen* daz hûs mit fiwer umbegeben was von oben zetal 9153. darnâch begund er u. mit einem swerte ander zîle 51949.

umbe gên, gân *stv. zu thun, zu schaffen haben* swes man mit in umbe gêt 10711. der gie zuo der stunt mit den Baslæren umbe 12596. *verkehren* 20791. *sich beschäftigen mit* lât mich dâmit umbegân 14481. 19599. 21365. 89503.

umbegurten *swv. umgürten, umschlingen, bildlich* sîn kint, daz er mit lieb het umbegurt 80208.

umbe kaphen *swv. umherschauen* dô wart ein u. 15924.

umbe kêren *swv. reflexiv, sich umkehren* kunic Kuonrât sich hin umbe kêrte *kehrte sich ab* 3408.

umbelegen *swv. umlagern* daz her, dâmit umbelegen wart Akers 48302.

umbe nennen *swv. reflexiv, namen wechseln* daz dû dich umb nennest (ern. *hs.* 1. 2) sâ nâch dînem enen 87528.

umbe rîten *stv. umherreiten* 15871.

umbe slahen *stv. intrans., umschlagen, abfallen* 9517. *umkehren* 81362.

umbe suochen *swv. umhersuchen* 5662.

umbe tragen *stv. umhertragen* brief 421.

umbewegen *stv. umzingeln* sô gar umbewegen die bûreu heten siu 93382.

umbe werfen *stv. intrans., umkehren* mit sînem her er umbe warf 8914.

umbe ziehen *stv. wenden* unz daz der verge spricht: zieht balde wider umbe 3831.

umbeziehen *stv. einschließen* die Tiutschen wurden umbezogen reht als mit einem hüenerbêr umbezogen wirt ein kutt 25507 ff.

umbevanc *stm. umarmung* 73258. 90553. 91873.

umbehanc *stm. vorhang* 34975.

umberede *stf. weitläufige rede* 13160.

umbesweif *stm. bogen* daz in mit einem umbesweife diu March umbeflôz 15314.

umbsus *s.* umbe sust *unter* sus.

unbarmekeit *stf. unbarmherzigkeit* u. und gît 42092.

unbederbe *adj. böse, schlecht* 3268. 16962. 17068. *u. ö.*

unbefluocht *adj. partcp. unverflucht* 78384.

unbehac *stm. trauer* 51249.

unbehende *adj. unpassend, unangenehm, bedauerlich* 50037. 55520. 66106. *unverständig* 63910. *widerwärtig* 89590.

unbehuot *adj. partcp. unbehütet, schutzlos* 380. 1064. 1632. 3336. *mit gen.* als gar ich wære u. ûf dem wazzer mîner êrn 3844. *u. ö.*

unberiht *adj. partcp. ungeordnet* 8777. 18566. *unerfahren* an leben und an kunst 10174.

unberoubt *adj. partcp. unberaubt, mit gen.* der êren u. 18792.

unbescholten *adj. partcp. unbescholten, mit gen.* 16304.

unbesiht *stf. unbesonnenheit, sorglosigkeit* 5317. 70047.

unbesihtikeit *stf. mangel an umsicht* 18605.

unbesinnet *adj. partcp. besinnungslos* 89116.

unbestætigt *adj. partcp. unbestätigt* 2214.

unbeswârt *adj. partcp. unbelästigt* 2331.

unbetôrt *adj. partcp.* u. sîn eines dinges *etwas nicht bezweifeln, etwas wissen:* sô sî wir des u. *mit folgd. satze* 43056. 65301. 72451. *umschreibend, zur verstärkung einer behauptung* des bin ich alles u., mir wone der geloube bî *mir fehlt es daran keineswegs, dass ich glaube = ich habe gewiss den glauben* 62643. *noch ausgeprägter pleonastisch umschreibend:* der ander was des u., Ruedolf ze nam er gewan *der andere erhielt den namen Rudolf* 12708. *bei sachen* des heilikeit ist u. (unpewert *hs.* 1. 2) *unangefochten?* 83430.

unbetôrt *adv. als füllwort* man gap in u., swaz ze ritterschaft gehôrt *ohne beeinträchtigung? oder ohne zweifel?* 67909.

unbetrogen *adv. partcp. als füllwort, gewiss, wahrlich* 1042. 4506. 21496.

unbewendet *adv. partcp. erfolglos* 48946.

unbeworren *adj. partcp. unbehelligt* mit der Unger geschrei wil ich sîn u. 26410.

unbil *adj. unrecht* umb den (unwillen *hs.* 1. 2) unbillen mein 86055.

unbilde *stn. großes unglück* 19092. *unbill, schlechtigkeit* 76683. 89795.

unbilden *swv. unrecht dünken, mit acc. d. pers.* die sol u. daz 17535.

unbillich *adj. unrecht* 870. 1226. daz unbilliche mort 3458. *u. ö.*

unde, und *conj. copul. und, coordinierend; mit einfluss auf die wortstellung* 83698; *bei negativem prädicat in zweigliedrigen redensarten, noch* daz er niht trahte und gedâht 364. 13430. 28811. *u. ö.* unde — unde ouch 19537. *auch* 1825. 9387. 15216. *u. ö. aber* und niht 47623. 89671. *und doch* 22941; *im subordinierten satze:* daz er in dâmit lônte und der Walhe schônte 812. *nach zeitwörtern der aussage u. ä., zur einleitung des objectsatzes* der jach und si solden 434. 3136. 89840. sagt im und ich hab 73502. die wânden und si wæren 52080. *temporal* darnâch und er die stat gewan 31058. fürbaz und iu geschach diu übel *seit* 13332. für dise zît und dise urteil ist geschehen 71688. die wîle und ich leb *so lange* 15047. 19530. *bis* 1122. und daz 12016. *causal* 37288. *vor dem hypothetischen vordersatz* 5157. 37410. 51533. *nach dem relat.-pron.* mit swiu und er weste 29101. *für das relat.-pron.* 5435. 8682. mit allem und darzue gehôret 10854. mit diu und ich solde hân 6646. bî diu und er haben sol 18653. *u. ö.*

unde *stf. flut, welle* des toufes u. 3232. 13468. in des wâges unden 7451. des meres u. 11478.

unden *adv. unten* 83699.

under *1) präp. unter, mit dat. und acc., local, temporal, modal;* under wegen *unterwegs* 75234, *vgl.* underwegen. under sînen danc *wider willen, gegen seinen willen* 5958. 6152. 6472. *u. ö. 2) adv., vor verben:*

under dringen *stv. verdrängen, abhalten* lâ des dich niht u. 59550. ich lâze mich niemen u. noch von den êren bringen 73427.

undervâhen *stv. verhindern, aufheben, aufhalten* 9536. die rede mit andern sachen *abbrechen* 13162. daz urliuc 33515. den schaden 36932. 65772.

under vallen *stv.* und ob iur einer velt des geluckes under *unter das glück zu liegen kommt, unterliegt* 4046.

undervarn *stv. verhindern* 4217. *vermeiden* den solt und den lôn des bâbstes 371. *mit acc. d. pers.* uns mit irn listen *übervortheilen* 7016.

underfurrieren *swv. als unterfutter verwenden* 35804.

under geligen *stv. unterliegen* 14452.

under gên *stv. untergehen* unz daz diu sunne under gie 11103. dâ gieng under noch zuo *wobei weder etwas hinwegzunehmen noch dazuzuthun wäre* 37462.

undergên *stv. rückgängig werden* 37543. 75106.

undergraben *stv. untergraben* den turn 30514.

underhaben *swv. unterkriegen* ê mich der mit sîner kraft underhab 53185.

underkêren *swv. niederwerfen, besiegen* 495.

underligen *stv. unterliegen* an dem strîte 3917.

undersagen *swv. untersagen* daz in daz niemen underseit noch wert 84133.

undersetzen *swv. unterbauen* daz gerust, dâmit die mûr undersezt wârn 29752. 50633.

underslahen *stv. verhindern* swenn behuot wurd und underslagen, daz 14209.

understên *stv. verhindern* 1127. 9119. 16107. *partcp.* understân 248. 5006. 97787. understanden 7524. *schützen* der füetrær gewarheit 77243.

under streun *swv. unterstreuen, bildlich* daz er wurd gestreut den Pôlânen under *unterliegen würde* 22415.

under tuon *an. vb. überwinden* die Franzoisære under wurden an dem strît getân 3042.

underwinden *stv. reflexiv, sich bemächtigen, in besitz nehmen, mit gen.* daz si sich underwanden, swaz daz rîche het 88. sich sîner vetern 1139. sich der lande 1027. 929. *auch* 1797 *ist gewiss,* 91697 *wahrscheinlich gen. (flexionslos) anzunehmen; die sorge für jemand, für etwas auf sich nehmen* daz sich der herzog ir underwund getrinlich 2010. 2019.

underwîsen *swv. unterweisen, belehren, mit gen. d. sache* die herren man des underwîste 10059. *mit folgd. satze* 5969. u. unde lêren 23829.

underfurriere *stf. unterfutter* 69072.

underlâz *stm. unterlass* ân u. 1697. ân u. und âne sûmen 20068. ân u. und âne pûse 36212. 50938.

underschenke *swm. stellvertreter im mundschenkamt* 73646.

undersprâche *stf. verhandlung* der u. phlegen 7619.

understreu *stf. streu* daz si zfuoter noch ze u. irem vich niht haben ze geben 78425. *bildlich* zeiner u. leg ich ir zehen alterseine *werfe ich nieder* 41782.

undertân *adj. partcp. unterthan, ergeben* einem wesen 480. pheflichem orden u. noch gehôrsam 38564. *mit gen. d. sache, zu der unterthänigkeitspflicht verbindet* dienstes 1760. daz von alter einer hant Ôsterrîch und Stîrlant solt dienstes wesen u. 1995. 2174. helf und dienstes u. dem kunige wesen 418. *mit inf. mit* ze: ich und mîn liut sint im ze komen u. 79468.

undertænikeit *stf. unterthanspflicht* dienst und u. widersagen 15004. daz im ir dienest was bereit mit ganzer u. 15136.

underwegen *adv.* etwaz u. lân *etwas lassen, bei seite lassen* 5695. 5919. 74026. *im stiche lassen* 16797.

underwint *stm.* ân u. *(als füll- und reimwort) ohne widerrede* si ist ân u. herzog Liupoltes kint 1807. 8066. ân aller sachen u. 1177. 14732. 18701. *ohne zweifel* 13242. *ohne zögern, sogleich* 14732. 18689. *u. ö.*

undienst *stm. undienstbarkeit* 13049.

undiet *stfm. unvolk (von den tartaren)* 9392. *gesindel* diser u. 25624.

undurft *stf.* ez ist u. *unnötig, mit gen.* des 5107. *mit folgd. satze* 65247.

uneben *adv.* ez gêt mir u. *übel* 8465.

unendelichen *adv. ohne sinn und zweck* 89344.

unendiclich *adv. ohne rechten ernst* 40065.

unêren *swv. beschimpfen* des wæren immer gunêrt und an den triwen entêrt dise herren 37270. *schänden* 52268.

unerværet *adj. partcp. unbetrogen* an allen tugenden u. *im besitze aller tugenden* 63591.

unerværet *adv. untrüglich* 27930.

unervorht *adj. partcp. furchtlos* die unervorhten 590. der ein man was u. 30872.

unervorhticlich *adv. ohne furcht* 23283.

unergetzet *adj. partcp. ohne ersatz, mit gen.* daz si u. müezen wesen der milten herren beider 882.

unerkant *adj. partcp. unbekannt* etlichen was ez u. 1693.

unerlôst *adj. partcp.* wie gar u. *(für* leides u.) wær diu herzogin von Fridrich *wie ganz trostlos Friedrich die h. ließ* 5200.

unernert *adj. partcp. ohne rettung* 66160. vor dem rîche 17572.

unertic *adj. unebenbürtig* 64150.

unerwant, unerwendet *adj. partcp. nicht abgewandt, unabwendbar, nicht unterlassen* 2749. 4044. 48939.

unerwert *adj. partcp. nicht abzuwehren, wehrlos* 11428. 30625.

unerwert *adv. unverwehrt, unabgewehrt, ohne widerstand unweigerlich* 245. 11797. 22234. 48817. 81166.

unverborgen *adv. partcp. offen* u. unde blôz 37142.

unverborn *adj. partcp. nicht unterlassen* daz daz belibe u. 1761. *umschreibend, mit folgd. satze* dâvon beleip ez u. 1024. 30797.

unverdagt, -verdeit *adj. partcp.* daz belîbet u. 3571. 4295. 29830. *u. ö.*

unverdigt *adj. partcp.* daz beleip u. *konnte durch bitten nicht erwirkt werden, blieb ungewährt* 76372.

unverdrozzen *adj. partcp. unverdrossen* 2231. *mit gen.* iwers dienstes 22671.

unvervenclich *adj. ohne nutzen, erfolg* 40144.

unverhaft *adj. unhaltbar, unbeständig* der gewalt unde kraft kurz und u. ist 89786.

unverhouwen *adj. partcp. unversehrt* sîn lep als u. ist 22961.

unvermeldet, unvermelt *adj. partcp. unverraten* 50335. *unausgesprochen* 85551.

unvernomen *adj. partcp. nicht vernommen, unerhört* 9625. *u. ö.*

unverquelt *adj. partcp. nicht traurig, als epitheton ornans* den werden fursten u. 72058.

unverre *adv. unfern* von sîner herberg u. 16068.

unverriht *adj. partcp. unerfahren, unverständig* was er ein tôr und u. 6766. *ungehörig in seinem benehmen?* er verht, ez wurde u. gen im der bischolf 22733.

unverrihtikeit *stf. ungeordneter zustand* 40014.

unversagt, unverseit *adj. partcp. unversagt* daz lât uns werden u. 1548. dem was ez u. 15241. *in verbaler verwendung* daz mir darzuo werd sicherheit von iu beiden u. 4098. daz wart iu u. 30579. 33714. 68970. 85591.

unversalt *adj. partcp. unbefleckt, rein* des kindes gestalt wær schœn und u. 19216.

unverscheiden *adj. partcp. ungeschieden* 19885.

unverschert *adj. partcp. unverletzt* daz des wîbes werdikeit mit im u. belîbe 18257.

nnverschrâten *adj. partcp. unzerschnitten* tuoch und allez daz gewant, daz man u. vant 34959.

unverseit *s.* unversagt.

unverslagen *adj. partcp. vollwichtig geprägt* daz diu munze belib funf jâr u. 55063.

unverslizzen *adj. partcp. unverbracht* die wîl mîn leben u. ist 2338. 82280.

unverspart *adj. partcp. unversperrt, in verbaler verwendung* des bâbstes tür unde tor wurden dô u. 53407.

unversunnen *adj. partcp. bewusstlos, unverständig* 59. darûf si wâren u. *darauf verstanden sie sich nicht* 26209. *u. ö.*

unvertic *adj. ungehörig* sîn altez, unvertigez leben 39846.

unvertikeit *stf. ungehöriges leben* 24820.

unverwant *hs.* 1 2749 *für* unerwant.

unverwizzen *adj. partcp. ungetadelt, unverwiesen* daz belîbt im u. 5631.

unverzagt, unverzeit *adj. mutig, unverzagt* 4301. 4502. 15242. der manlich u. 34644. *prägnant, kampffähig und -bereit* 4562. unverzagtes muotes wesen 5286. er was gar u. lîbes unde guetes *('in bezug auf leben und gut')* 5284.

unverzigen *adj. partcp.* ich bin, wirde, belîbe u. *mir wird gewährt:* dâvon beliben u. die burcgrâven 30593. *mit gen.* er solde frides wesen u. 37349. *umschreibend, mit folgd. satze* doch wart er des u. *er konnte dem nicht entgehen* 3813. *in absoluter construction: ohne zu verzichten, unbeschadet* mînes rehtes u. 2282. des bâbstes reht u. 8369. 98386.

unvil *adv.* ir was u. mêre *sie waren nur um weniges zahlreicher* 77454.

unflât *stm.? unreinheit, abstoßendes* swaz er an sînem lîbe hât squâmes und u. 19284.

unvegel *stm. pelikan* (Und vogel *hs.* 1. 2) 96175. *S. zur st. und Zs. f. deutsches altert. XXXVI, 54.*

unfridlich *adj. unfriedlich* umb ir unfridlichez leben 26540.

unfridsam *hs.* 1 26540.

unfrô *adj. unfroh, unzufrieden, mit gen.* 3164. *u. ö.*

unfruot *adj. unverständig* 32132.

unfuoc *stm. ungebür, unrecht* trîben 354. tuon 5194. 13367. 45147. 84153. *plur.* 76803. 89248.

unfuore *stf. üble lebensweise* 89245.

ungeant *adj. partcp. ungeahndet* 2761.

ungebeten *adj. partcp. freiwillig* 3028.

ungebit *stf. ungeduld* 11384. *personifiziert* 18229.

ungebitikeit *stf. ungeduld* 20480. *personifiziert* 18203. 18215.

ungebûwen *adj. partcp. unbewohnt* daz si des rîches strâzen müesten u. lâzen *unbefahren* 95899.

ungedâht *adj. partcp. nicht in der absicht liegend* im was u., daz 83902. des im ze tuon was u. 81953.

ungedultic *adj. nicht zu dulden* dâven kunic Andrê gewan ungedultigez leben 74489.

ungedultikeit *stf. ungeduld* darzue si nie gevienc dehein u. 6594.

ungevar *adj. blass* unmenlich gestalt und u. 15945.

ungevært *adj. partcp. unverhindert* 63095.

ungeveiget *adj. partcp. ungebeugt* 5766.

ungeverte *stn. ungemach* 6701. *übles verhalten* ob ichs in ungeverten vinde gegen iu 2976. 5438.

ungefüege *adj. ungehörig, unschicklich* ez dûht in u. 12457. 5099. 13414. daz im daz wær u. 11705.

ungefüege, ungefuoge *stf. ungehörigkeit, unrecht, schaden* ein ungefüege briwen 8152. die grôzen ungefüege vertragen 52270. ungefüeg begund in rüeren *großer zorn* 53374. an dem diu ungefuoge lac 512. ungefuoge wenden 10607. fliehen 22709. waz grôzer ungefuog an im geschæhe 36743. ir ungefuoc begên 9935. grôz ungefuoc begên 32791. trîben 33856. die ungefuoc understân 10461. der selben ungefuoc verhengen 94767. maniger ungefuoc einen übertragen 39721. mit ungefuoc 39749. *Vgl.* ungefuoc.

ungefuoc *stm. ungebür, ungehörigkeit, unrecht* von swem dhein u. für kam 24233. den u. machen 76824. *Vgl. ferner* ungefüege, ungefuoge, *denn an mehreren stellen, wo dort* ungefuoc *belegt ist, kann ebensowohl an apokopiertes* ungefuoge *als an den pl. des masc.* ungefuoc *gedacht werden).*

ungehabe *stf. gedrückte stimmung, leidwesen, klage* alrêrst huop sich ungehab 83713. leit und u. 5203. klage unde u. 18288. leides u. an sich nemen 21749. sîn leit wert in ungehab 85127.

ungehiur, ungehiwer *adj. ungeheuer, schrecklich, von personen* 5489. *sachen* 46783.

ungehœne *adj. untadelig* diu gewizzen, u. 17763. ein maget an tugenden u. 25955. ein frouwe, an geburde u. 90028.

ungehôrsam *adj. ungehorsam, mit gen.* frevel und u. des gebots 46511.

ungehôrsam *stf. ungehorsam* 5529.

ungehôrt *adj. partcp. unerhört* 28767. 63853.

ungeirret *adj. partcp. unbehindert* 2852.

ungeledigt *adj. partcp. nicht befreit, mit gen.* u. sîner phande 22736.

ungelenget *adj. partcp. unaufgeschoben* 2261.

ungelîch *adv. ungleich* 1092.

ungelimph *stm. ungehörigkeit, unrecht* 5435. 6176. zungelimph dem cardinal *dem cardinal zum torte* 48051.

ungelucke *stn. unglück* 27743. dê in daz u. vie 8949.

ungemach *adj. ärgerlich, unbequem* mir ist u. 4186. 4224. im wart alsô u. *er wurde so erzürnt* 14397.

ungemach *stm. ungemach, unannehmlichkeit, leid* 1641. 2286. 2607. 3352. 4986. 6869. 29278. 42254. 87130. u. und arbeit 30174. leit und u. 1844. u. und nôt 9374. und smæhe 16285. und widerdriez 19064. *u. ö.*

ungemechlichen *adv. unbequem, ungestüm* 77935.

ungemüete *stn. misstimmung, verdruss, zorn* 27401. 43281. tobsuht und u. 46004. des ungemüetes gegen dem herzog Otten 56778.

ungemuot *adj. unmutig, verdrießlich* 11954. 26985. *übelgesinnt* 30931.

ungenâde *stf. missgeschick, unglück, unheil* 1089. 2896. 3221. 22425.

ungeniez *stm. schaden, nachtheil* daz wart sîn u. 7657. *u. ö.*

ungenozzen *adj. partcp. unbelohnt, iron. ungestraft* 51560.

ungenuht *stf. ungenügsamkeit, unmäßigkeit* mit u. 3459. mit gîtes u. 3627. mit grimmes u. 13334. des leides u. *überfluss* 18966. manige u. begên 30304. *unzulänglichkeit?* mit solber u. triwe brechen 62822.

ungerâten *adj. ungeraten* 39899. sîne suppan machten den man gar u. 89063

ungerechent *adj. partcp. unberechenbar* 7765.

ungereht *adj. ungünstig, (von personen)* daz iu der kunic Albreht an den sachen ist u. 79699. 81304. *unwillfährig* vil manigem wart sîn kneht u., hôchvertig unde fremde 60854.

ungerisch *adj. ungarisch* 31528. ein ungerischer tuc 2137. der ungerischen triwe 2393. von ungerischer triwe hân ich dicke vernomen 7127. ûf ir ungerischen hüeten 7999.

ungerischen *adv. in ungarischer sprache* ungrischen 87860.

ungerne *adv. ungern* 8312.

ungerochen *adj. partcp. ungerächt, ungestraft* 4578.

ungerwe *adj. schlecht zubereitet, vergiftet* daz nur nihtes wære ungerwes vor mir 78228. 78233.

ungesagt, ungeseit *adj. partcp. ungesagt* daz muez nû belîben u. 2219. *in verbaler verwendung* daz daz von mir werd ungeseit 3046.

ungescheiden *adj. partcp. nicht getrennt, beigelegt; in verbaler verwendung* der strît wart u. *fand statt* 9567.

ungesorget *adj. partcp. unbesorgt, mit gen.* 7050.

ungestriten *adj. partcp. ohne kampf* mit gemach si wider kômen der Franzois halben u. 395. ez ist iu swære, daz wir hie ligen u. 6972.

ungesunt *adj. krank, verwundet* siech und u. 85430.

ungeswachet *adj. partcp. prächtig* 47773.

ungetrazt *adj. partcp. unangefochten, in verbaler verwendung* daz ir hêrschaft von uns was u. 45251.

ungetriwe *stf. untreue* 98284.

ungetriwelich *adv. untreu* an einem tuon 10519.

ungewarheit *stf. unsicherheit, gefahr* 27828. 34086. 53614.

ungewarnet *adj. partcp. ungewarnt* 6137. *unversehens, unvermutet* er kom u. in die stat 8568. 83596.

ungewart *adj. partcp. ungewahrt, ungeschützt* 28787.

ungewegen *adj. partcp. unvergleichbar* alliu zuht ist u., gegen der er hât gephlegen 22964. ez ist gar u. der wîhe *(dsg.)* 40697. daz volc, dâ her Terramer Oranse mit besaz, an der zal mâz was ez als u. dem her 48301.

ungewendet *adj. partcp. unbehindert, in verbaler verwendung* sô sî von mir u. 90067.

ungewerlich *adj. unsicher, gefährlich, mit dat. d. pers.* 46391. 87140.

ungewin *stm. schaden, verlust* 5036. 8165. 18925. *u. ö.*

ungewiter *stn. unwetter* ein solich u. von schûre nnd von snê 23749.

ungewizzen *stf. mangel an einsicht* 11841.

ungezalt *adj. partcp. ungezählt, zahllos* 7410.

ungezogen *adj. partcp. unmanierlich* grôzer freidikeit dâ phlac manic ungezogener Beier 8578.

ungüete *stf. bosheit* 6587. ires herzen 97164. daz vor u. sîn gîtic herze glüete 11917.

ungunst *stf. abneigung* 2307.

unguot *adj. böse, schlecht* 3145. 6542. *u. ö. substantiviert* dem er unguotes gunde 21349. daz kom im nâhen zunguete *schlug ihm fast zum übel aus* 45077.

unheiles *adv. zum unheil* herzog Heinrich daz laut u. het gesehen 21156. si heten u. (unhail *hs.* 4. 5) gesehen die Ôsterrîchære 30971.

unhêr *adj. verachtet, verwünscht* sô si müezen sîn u., die daz an truogen! 522.

unhôch *adv.* mich hebt ez u. *mir liegt wenig daran* 16730.

unkiusche *stf. unkeuschheit* er was mit u. sô gar gehôrsam der uppigen lazheit 17032.

unkristenlich *adj. unchristlich* 84326.

unkunst *stf. mangel an geschicklichkeit* 23463.

unkunt *adj. unbekannt* mir ist u. *ich weiß nicht* 9870. der *(dsgf.)* ist u. ze solhen êren *die von solchen hohen dingen nichts versteht* 14976.

unlanc *adj. kurz* 2367. 14178. der rât was u., daz *die beratung dauerte nicht lange, bis* 88925.

unlange, -en *adv. kurze zeit* 1032. 2667. ô daz unlang ergie *nicht lange nachher* 2716.

unmaht *stf. ohnmacht* 94910. vallen in u. 18881. sus lac er mit u. *kraftlos* 38240. *schwäche* 73532.

unmanheit *stf. mangel an mut* 15256.

unmære *adj. gering geachtet, mit dat. d. pers.* wær ich im halt u. *gälte ich ihm nichts* 7752. *gleichgiltig* mir ist reht u. umb sîn huld *mir ist seine huld ganz gleichgiltig* 20568. *zuwider* daz ist mir sô u. 9341.

unmenlich *adv. mutlos* u. gestalt und ungevar 15944.

unmerklich *adj. nicht zu tadeln* 92169.

unminne *stswf. feindschaft* 3778. 23048. 23119. er schiet von dannen mit unminnen 9064. iren haz und ir unminnen 35546.

unmüezic *adj. vielbeschäftigt* 32931.

unmugelich *adj. unmöglich* ez wær u., daz 35829.

unmugelich *adv. unmöglich* ich möht erzeln u. 72491.

unmuot *stm. unmut, zorn, böse absicht* 283. 3346. 4685. zorn und u. 1631. unmuotes werden 26616.

unmueze *stf. arbeit, mühe* 8763.

unnâhen *adv. ferne* dem was ez aber vil u. *dazu fehlte viel* 37037.

unnôt *stf.* mir ist u. *ich brauche nicht, habe es nicht nötig, mit gen.* daz sîn dem rîche wær u., daz 12490.

unnutze *adj. unnütz* u. rede trîben 43823. *schädlich* manic unnutzez mære wart dâvon geseit 9471.

unprîs *stm. schande, tadelnswertes* 17644. an einem begên 22919.

unprîsen *swv. mit schande bedecken* er begund sich selp u. 88497.

unprîslich *adj. tadelnswert* der fuer er u. ouch von êrste was 89808.

unrât *stm. mangel* waz iwer her hât gebrestens und u. 31373. u. lîden an koste 66100.

unrede *stf. böse rede* 35169. 65553. 75070.

unreht *adj. ungerecht* 92079.

unreht *stn. unrecht* ze u. *unrechtmäßig* 6724. u. unde mein 9879.

unrehtlich *adj. ungebürlich, böse* u. gevære 82367.

unrein *adj. unrein* 42730.

unreinen *swv. beschimpfen, bemakeln* daz ich mich unreine 11944.

unruochen *swv. sich nicht kümmern* er vernihte und unruochte, swie vil im botschaft kom dar 31823.

unschulde *stf. schuldlosigkeit* 19300. grôze u. buten si alle gelîche 67244.

unschuldic *adj. unschuldig* unschuldigez bluot vergiezen 3556.

unser *pron. poss. unser.*

unsigbære *adj. sieglos* 62890.

unsite *stm. unmut, zorn* daz brâht den kunic in unsit 9983.

unsleht *adj. krumm* 85976.

unstæte *adj. untreu* 31330.

unstæte *stf. untreue* 5859.

unstetelich *adv. zur unzeit* varn 4567. komen 8157. fliehen 72325.

unstift *stf. anstiftung von bösem, übelthat* owê der mortlichen u., die der tiuvel blies zesamde 21773. u. und urliuge 993. daz leit und die u. vernemen 68275.

untât *stf. unthat* sîner untæt *(gpl.)* sô vil 39834.

untiwer *adj. unwert* 15120. *S. auch* untûre.

untiwerlich *adj. reichlich* daz ich hân genomen dienst untiwerlichen von marcgrâf Fridrichen 2998.

untriwe *adj. untreu* unsleht und u. 85977. ein untriwer Walch 91403.

untriwe, untriu *stf. untreue, verrat, gerne im plur.* 202. 497. 504. 38318. daz diu untriu ir ves an die hâhen wolde 740. ân valsch, ân untriu und ân zadel 903. ze solhen untriwen 3159. ob unser dheinen wîst untriu ab dem rehten wege 4015. der untriwen meil 8845. owê der untriun starc 38310. u. und unzuht 9344. *u. ö.*

untûre, untûr, untiwer *adv. geringwertig* si branten daz untûr *ohne bedenken, ohne weiters* 84575. mich nimt u. eines dinges *mir ist etwas gleichgiltig, bekümmert mich nicht, ficht mich nicht an* des nam si vil untûr 10913. 25369. si nam des untûre 57846. 60349. si næme des untiwer 33995.

unwæge *adj. abgeneigt, ungünstig* einem werden 22357. wesen 82950. gehaz und u. 96296.

unwende *adj. unabwendbar* 29488.

unwendic *adj. unabwendbar, unvermeidlich* 16755. u. unde sleht 31145. *umschreibend* sô wær ez gar unwendic, si lieze si au seben *so würde sie gewiss sie schauen lassen* 33667.

unwerde *adv. auf unwürdige weise* 3339.

unwerdikeit *stf. unwürdigkeit* 23459.

unwert *adj. unlieb* daz was im u. *ärgerte ihn* 82032.

unwille *swm. verstimmung* dâvon huop sich stille von kriege ein u. zwischen den brüedern beiden 90688.

unwirdic *adj. unwürdig* darumb er u. wære dem rîche ze verwesære 71557.

uuwîstum *stm. torheit* 12244.

unz, unzen *1) adv. bis* unz des andern morgens 65947. unz des samztags 96304. *vor adverbien und präpositionen, temporal und local* unzen dar 62630. unzen her 72042. unz hin gegen Berne 2853. unz hinz der Niwenstat 10816. 24058. 42967. 57944. unz an daz vierde gesleht 2897. 89349. unzen an die stunde 24093. unzen gegen Triere 26006. unz in daz vierde jâr 1214. unz ûf den tac 1242. unz ze tiutschen landen her 9461. unz zuo dem Kulm 9697. *u. ö. 2) conj. bis* 40. 3137. 5072. 30158. *u. ö.* unz daz 496. 1738. 1752. 2076. 5013. *u. ö.* als lange — unz daz 429. *tmetisch* unz des morgens fruo, daz si griffen zuo 60665. *solange* 49222.

unzaghaft *adj. mutig* 3021.

unzellich *adj. zahllos, unermesslich* ein volc u. 84370. ein getreid u. 83570.

unzieren *swv. entstellen* den gelouben 45668.

unzîtlich *adj. nicht an der zeit, unangebracht* ein mære, daz u. wære 90650.

unzîtlich *adv. unangemessen* sich halten 6291. reden 33450.

unzuht *stf. verstoß gegen die ehre* ein u. starc tuon *etwas entehrendes* 8404. die untriu nnd die u. *schmähliche behandlung* 9344.

unzuhticlich *adv. in unehrenhafter weise* 6214.

uram *stm. herr, magnat (ungar.* úr, *pl.* uram) vil manigen hôhen u. 5726. mit hôhsten uramen 40887.

urbar *stn. grundbesitz und damit verbundene einkünfte* 1287. 8792. 24034. 24333. 28620. 69859. an dem nutze sîner u. 37060. burge, stete, merkte und u. 89307. sant Peters u. mêrer gemachen 53321.

urbære *stf.? äußere erscheinung* daz er hiet orakels kunst, der an der liut u. gar ires herzen wart gewar 94258.

urvar *stn. überfuhr, fähre* 14543. 85390.

urhap *stn. anfang, ursprung, ursache, anstiftung* 2172. gevâhen 2714. ich sag iu daz u., wie mir wart Stîr undertân 13266. mit stæter triwen u. 18491. ganzer freuden u. sich huop 20215. sîns gevertes 70806. ir beider liebe u. wuohsen 73194. des krieges 79038. *persönlich* dû bist u. irer geschaft 6611. daz der untriu was u. 38326.

urkunde *stfn. zeugnis, beweis, urkunde* des wil ich iu zeigen urkund von dem rîche 2251. des gît uns u. sîn leben 22971. dem bâbste u. des man gap 19467. des bat er im zeigen eteliche u. 26760. ich mac iu erzeigen solich u. 37994.

urlæbe, urlæben *s.* urloup, urlouben.

urliuge, urliuc *stn. kampf, fehde* u. und unstift 993. urliuges freise 1433. 3665. 3668. 3803. 4375. 5851. 9056. 31902. sô guoten urliuges man 31906. ein bote, der im daz urliuc sant 58190. ein gewissez urliuc ûf stôzen mit einem 73443.

urlouben *swv. verabschieden, reflexiv* 2829. 18109. *u. ö.; das verb liegt wohl auch* 22067 *vor:* mit solhen urlæben rûmt den lîchnam diu sêl 22067.

urloup, urlæbe *stn. erlaubnis, urlaub, abschied* 1551. *mit inf. mit* ze 4614. 4828. 90370. u. nam er datze schuol 8732. âne urlæb 13203. diu (hîrât) was wol mit urlæbe 13607. dô er der predig ein urlæbe gap mit dem segen *ende* 28533. ob si daz urlæbe iht lange dâ sûmte *ob der abschied sie lange aufhielt* 37695. u. geben 44288. 85758. u. unde minne 29748.

ursprunc *hs.* 4 62196.

urstende *stf. auferstehung* 49536. 50038.

urteil *stf. urtheil* 12097. 19219. 23290. 71593. 71688. 77003. 93939. 98132.

ûz *1) präp. aus, außerhalb, mit dat., local, temporal, modal; 2) adv.* daz wir ninder ûz mugen 29072; *vor verben:*

ûz bâgen *stv. durch zanken zum austrag bringen* solden ez diu wîp ûz b. 14961.

ûz bescheiden *stv. aussondern* 86531.

ûz besundern *swv. in dem partcp.* ûz besundert *formelhaft bei zahlenangaben, ausgesondert, noch dazu* daz was der jâre tûsent und zwei hundert und driu und achzic ûz b. 35181.

ûz bieten *stv. ausbieten lassen, anbieten* daz vehten, daz grâf Yban hiet geboten ûz 1330.

ûz brechen *stv. ausraufen* daz hâr ûz der swarte 44996.

ûz dienen *swv.* Heinrich, lâ dich gen dem von Ôsterrîch den bischolf niht ûz d. *lass nicht zu, dass der bischof dich bei dem von Österreich aussteche* 42065.

ûz dingen *swv. ausbedingen* sîn zorn ûz gedinget wart *man sicherte sich vor seinem zorn* 89285.

ûz erkiesen *stv. auswählen* 7425.

ûz erwegen *swv. in bewegung setzen, aufbringen* 32829. 56127.

ûz vehten *stv. ausfechten* daz siz selbes ûz væhten 3911.

ûz flieben *stv. hinausfliehen* 8596.

ûz geben *stv. zum ausdruck bringen* die untriu 61361.

ûz gebrüeten *swv. ausbrüten* als daz huon der hüenel hüetet, swenn ez si ûz gebrüetet 2646.

ûz houwen *stv. hinausjagen?* 4204.

ûz kêren *swv. ausziehen* 83290.

ûz lâzen *stv. auslassen, ablassen* den wâc 11312.

ûz legen *swv. auseinandersetzen* den haz mit worten 36594. 94894.

ûz lesen *stv. auswählen* 2562.

ûz mûren *swv. mauern* der karkær übel ist genuoc, ûz gemûret als ein kruoc 20617.

ûz nemen *stv. ausdrücklich, eigens festsetzen* daz wart allez ûz genomen 3920. dô jach der kunic mit ûz genomen worten *unter besonderer verbindlichkeit* 98146. mit ûz genomen teidinge *unter ausdrücklicher verpflichtung* 34468. *ausnehmen, gewahrwerden* ein meister daz ûz nam an der gelegenheite 30435. nemt selp in iwerm muote an den sachen ûz die wârheit 31386. 85546. spehen und an liuten ûz n. 83317.

ûz rihten *swv. ausstatten* der riht si ûz aller dinge mit borge und mit pbenninge 54645. schôn ûz gerihtet wart der Beier 83196. *mit acc. d. pers. und gen. d. sache* daz er in sînes schaden ûz riht *ihm seinen schaden ersetze* 22582.

ûz rinnen *stv. herausrinnen* dâ des bischolfs hal in dem Kucheltal ûz rint und fluz gît 67589.

ûz rîten *stv. ausreiten* dâ si heten ûz geriten 61977.

ûz riuten *swv. ausreuten, -reißen* ir wîngarten 14191.

ûz scheiden *stv. aussondern* heimstiur und morgengâb wart dô in beiden bestætigt und ûz gescheiden 86534.

ûz senden *swv. aussenden* er het in ûz gesant 1028.

ûz sundern *swv. aussondern* die wurden ûz gesundert zuo dem buhurte 7863.

ûz teidingen *swv. zu ende verhandeln, ausmachen* 14978.

ûz werfen *stv.* dô wurfen si enneben ûz *brachen sie seitwärts aus* 64634.

ûz wesen *stv. aus, zu ende sein* 69748.

ûz zeigen *swv. zeigen* daz (grap) hete der kunic ûz gezeigt und gegeben 39118.

ûzen *adv. außerhalb* 7368. û. unde inne 37441.

ûzerhalp, ûzerthalp *präp. außerhalb, mit gen.* 3843. 36320. 83440.

ûzerkorn *adj. partcp. auserkoren, trefflich, als epitheton ornans* 39008. *u. ö.*

ûzerlesen *adj. partcp. auserlesen, trefflich* der an triun was û. 97270.

ûzern *swv. reflexiv, sich entäußern, mit gen.* daz ir iuch mîn geûzert habt 36107.

ûzval *stm. ausfall* 9155.

ûzvart *stf. wegführung* 60809.

ûzreise *stf. abreise, auswanderung* 91556.

ûzrihtunge *stf. ausrüstung, ausstattung* zuo der hervart nemen 83194.

ûzwende *adv. auswendig* vier steine û. und in der mitte ein 69259.

W *(und* V = W).

wâ *adv. und conj., in directer und indirecter frage, wo* 2520. 11223. 12312. *wohin* 33670. *wie* 9121. 11227. 12956. 21793. 39712. wâ nû *wolan!* 86391. *u. ö.*

wâc *stm. flut* 3839. in des wâges unden 7451.

wachen *swv. wachen* man sach in emziclich w. und niht slâfen mit den gotes schâfen 53499. het er darumbe iht gewacht *hatte er sich zu diesem zwecke etwas angestrengt* 18638.

wacker *adj. munter, tüchtig, wacker* nû dûhte sich sô w. diu listige Melde 1470. sîne süne w. 8012. biderbe unde w. 1853 *(sehr häufig im reim auf* Ottacker). *u. ö.*

wackerlich *adj. lebhaft* ez rant über daz velt mit wackerlichen siten 62904.

wâfen, waffen, wâpen *stn. waffe* hubscher muot und w. zeinander niht gehôrt 728. wol hundert man in waffen 81049. *wappen* der fuort sîn êrste wâpen dâ *zog zum ersten mal ins feld* 78826. ze w. etwaz füeren 15964. *als interj. wehe!* w. wurd geschrieren 25287. 65420. dô schriren si sêr: wâfnâ, jô zethêr! 89638.

wâfenkleit *s.* wappenkleit.

wâge *stf. wage* bî der zal und bî der w. *nach zahl und gewicht* 772. *ähnlich* diu zal und diu mâz und der wâge phâht sîner kuniclichen maht 69168. ûf die w. setzen, legen *aufs spiel setzen, wagen:* ich muoz setzen ûf die w. beidiu gewin unde flust 17600. sich ûf die w. setzen gegen einem 4176. daz leg ich ûf die wâg 11255. etwaz in w. legen 89105. ân alle wâg *ohne alles wagnis* 83123.

wæge, wâg *adj. günstig, mit dat.* w. sîn dem goteshûse 26801. unde die im wâren wâg 92126. *geeignet* darzuo was er w. 15577. *superl.* wægist *der beste, tüchtigste, vornehmste* die wægist und die besten 1383. 4308. 2185. 23815. 25788. daz wægist und daz beste 8401. *u. ö.*

wagen *stm. wagen* 6591. 6933. sîn hangunder w. 31697. *plur.* wegen 358. 7113. 7813. 21273. 28645. 74258. wagen 93279.

wâgen *swv. wagen* daz leben 2816. lîp und guot 47859. die (süne) müezen ouch werden gewâgt 61115.

wæger *adv. comp. besser* ez wære w. verborn 71029.

wæhe *adj. schön, kostbar* 44675.

wahs *stn. wachs* 16391. 49348. *wachssiegel* 36162.

wahsen *stv. wachsen* 5011. zwischen Eger und Waltsahsen ein berc ist gewahsen *erhebt sich* 39409.

wæjen *swv. flattern* w. von dem winde 7268.

wal *1) stnm. kampfplatz, schlachtfeld* 3432. 6834. 6881. 65363. daz w. mit sig haben 176. *2) stf. wahl* 2909. 12064. mit rehter w. und kür 12574. frîe w. haben *mit gen.* 39455.

walgen *swv. sich wälzen, rollen* dû in hor ein walgundez swîn 63510. diu sæld begunde w. hiute her, morgen hin 526.

walken *stv. bildlich* ez w. *drauf losgehen, es ausfechten* 59145.

wallen *stv. wallen, sieden* in der helle 3234. von dem kalke in diu ougen wielen 4492. in ein siechtum er geviel, daz im daz hirne stæte wiel 46658. dô daz bluot enpor begund w. und jesen 49041. dô daz fiwer gegen in wiel 83629.

walstat *stf. kampfplatz* 4198. 7476. 84879.

walt *stm. wald* der herzog über w., *s. im Register* über walt; *pl.* welde 23715.

walten *stv. lenken, walten, haben, inne haben, hegen, einhalten, mit gen.* nû walt es alles got 5042. der der manheit ein ruoder wielt ze allen zîten 50243. zweier herren 2225. der sicherheit 4103. tugent der er wielt und phlac 16812. 3326. des guotes 1265. ir lantsit und ir alten reht 1700. des eigenliche 2253. w. und eigenlichen halten 70354. ir w. mit liebe und mit triwen 484. mit triwen der hantvest 44022.

wambîs *stn. wams* 26186.

wan *adv. und conj. nur, gehörig zu einem einzelnen satzglied* daz machet wan der grôze braht 304. 2776. 3363. 4025. 7862. *u. ö., nach vorhergehender negation* darumb er niht enwil wan ir leben *nichts als, nur* 3285. 3369. 4480. 7828. *u. ö.* niht mêr wan 3915. 4088. 4172. 4195. niht anders wan 2722. 3934. 4072. 4110. 13162; *zu einem ganzen satze* wan daz, *oder* wan *nur dass, nur, jedoch, wenn nicht* 272. 4969. 5701. 8930. 78151. *u. ö., ebenso nach vorausgehender negation* 1148. 3366. 3760. 9254. 24745. *u. ö.*

wân *stm. meinung* 2124. *(die andere von einem haben)* mit argem wâne 15819. nâch w. *nach bloßer vermutung* 3048. w. haben *mit gen., meinen* 2197. *beabsichtigen* 31896. valscher w. *böse absicht* 1756. *hoffnung* in guotem w. 2073. etwaz tuon ûf einen w. 69790. w. unde gir 33045. w. noch trôst 10578.

wanc *stm. das schwanken* ein w. tuon von stætem muote *in der treue wankend werden* 17972. *untreue* 617. sunder w. *ohne fehl, zweifel, gewiss* 8055. 13595. *u. ö.*

wande, wand *conj. denn, nämlich, weil; coordinierend und subordinierend:* 776. 790. 1263. 1438. 2636. 3124. *u. s. w.;* 125. 219. 374. 564. 1107. *u. s. w.*

wandel *stm. ersatz, tausch* der gert ir (der lande) dheinen w. 7924. ze w. und ze phande 35460.

wandeln *swv. trans., verändern* den rât 20910. *behandeln, ausführen, mit acc. d. sache* alle die tât 54394. *abmachen, beilegen* die sache 17673. 43662. *mit doppeltem acc.* einen tôt w. *tödten:* die man dâ tôte wandelt 45174. daz mans für tôt wandelt *fast getödtet hätte* 59630; *hierher wohl auch:* swenn er weinund het gekust die steine und daz ertrîche, daz dîn heiligiu lîche tôtiu ist gewandelt *weinend — dass dein heiliger leichnam gestorben ist* 50000. *intrans., umgehen, zu thun haben* mit einem 14624. *(kriegerisch)* 29938. ir wille stuont gelîche ze w. mit dem rîche 59438. *wandeln, sich benehmen* wie ich gewandelt hân 72897.

wanden *s.* wenden.

wandern *swv. in der verwendung theilweise zusammenfallend mit* wandeln; *wandern* ûf des wege und des spor 53645. dû wandert unde gie 50039. ûf der strâzen 74958. *umgehen mit, behandeln* mit dem andern sô velschlich 22695. mit den liuten mit witzen 64851. mit der Beier herren bœslichen 88459. mit den sachen 46436. *vorgehen, es halten mit* wie er dâmit wolde w. 63462. *sich benehmen* daz schînet an ir beider w. 75781. mit witzen w. 81151. *thun* hôret, wie si wandern 11495.

wænen *swv. meinen, glauben, hoffen, mit inf.* si wânden rômisch rîch gar gewis haben 12349. 14058. 29134. 40592. 47762. 49105. *bei verschiedenen subjecten* er wând im sîn baz danken *dass er besseren dank dafür haben würde* 22409. *mit inf. mit* ze 86167. *mit acc. c. inf.* ez wænet enc hie fristen enkern got 52074. als ir in *(f. hs.* 1. 2) muot wænt hân 72331. *mit folgd. satze und gen. des demonstr.* der des wânt, ez wær gereht 142. und er des wænen wolde, daz 11745. ich wæne, wæn 764. 816. 908. 10751. 13392. *ohne einfluss auf die construction* 398. 994. 2717. *ohne* ich: ouch wæne daz 2614. *u. ö.*

wange *swn.? wange* 67956.

wankel *adj. unbeständig* wesen mit einem 2385. er was w. und unstæter sinne 13746.

wankelheit *stf. unbeständigkeit* daz mir ie wart kunt solich w. 6344. unwârheit, untriu und w. 59240.

wanken *swv. schwanken* hin und her in den gedanken 2064.

wænlich *adj. wahrscheinlich* 4279.

wannen *adv. woher* von w. 32203.

want *stf. wand* manic dach unde w. 30310.

wâpen *s.* wâfen.

wâpenære *stm. schwerbewaffneter (im gegensatz zu den* blôzen) 77660.

wâpenen *swv. waffnen, rüsten* gewâpent 31002. 77290. 81105. der gewâpenden gîtikeit 77654. der gewâpenôten val 52345.

wappenkleit, wâfenkleit *stn. rüstung, waffenrock, -kleid* 789. 15739. 15757. 30000.

wâr *adj. wahr* w. und ungelogen 28007. *u. ö.*

war *adv. und conj. wohin* 12068. 13188. *u. ö.*

war *stf. in der ra.* war nemen *auf etwas achten, wahrnehmen:* vil eben 15434. nemet w. unde goum 16183. vil eben zuo dem urbar 26842. *mit gen.* 412. 2298. 7429. 15481. *mit abhäng. satze* 470. 634. 2422. *u. ö.*

wârhaft *adj. wirklich, thatsächlich* der wârhaften tât was dâ leider al ze vil *der thatsachen* 68590.

wârheit *stf. wahrheit* w., aller tugent ein kranz 12670. mit w. *wahrhaftig, wirklich* 223. 74254. ûf unser w. *wahrhaftig* 31364. nim hin mîn w. und mîn triwe 19311.

wærlich *adj. wahrlich, fürwahr* 746. 892. 4928. 5760. *u. ö.*

warn(en) *swv. aufmerksam machen, warnen* si wurden gewarnet, daz 1639. *mit gen.* wer in gewarnet het der rede 20239. (in *(asg.)* vor den 89262.). *mit etwas versehen, mit gen.* daz er sî gewarnet gueter hunde 19915. *reflexiv, sich in acht nehmen, vorsorge treffen* sich darzuo 372. sich ze wer 23894. 65621. 80898. *mit gen.* der sulle sich des warn 1546. 4271. 9680. *sich vorsehen, rüsten* sich darzuo mit sînen friunden 20331. dâ wil ich mich warn und bin ouch komen umbe diu 80863. *dazusehen, mit folgd. satze* 24059. 26118. *sich versehen mit* warnet iu *(für* iuch) der *(gpl.)* 8473. der sich gewarnet het einer grôzen ritterschaft 23081.

warnunge *stf. achtsamkeit* daz dû bî warnung sîst *darauf achtest* 4013. ze w. komen *aufmerksam werden, auf seiner hut sein* 7284. durch w. diser grûse *um sich zu wahren* 29953. w. phlegen gegen der heidenschaft 46379. *sicherung* 98561.

warte *stf. ausschau, wacht* sich bewarn mit schiltwach und mit guoter w. 7018. 71072. swære w. her ze mir haben 27416. si heten daz ze wart *sie hatten das gethan, um sich zu schützen* 60671. hab ze w. daz gewant *bewache, wahre* 59551. w. gehaben zuo den landen *im auge haben* 14339. hab ander dinc ze w. *kümmere sich um anderes* 48600. *anwartschaft* darzuo 90587. *weidmännischer ausdruck: anstand* ze w. und ze ruore 19916.

warten *swv. schauen* wartâ, welch ein werdikeit! *sieh doch* 22884. wartâ, herre, wartâ! 34926. wartâ zuo den nœten! 844. wartâ der schedelichen furch 16194. *sorgen für, achten auf* ûf einen 15927. *gehorchen, gehören, mit dat.* daz im diu lant solden w. 1036. 1777. 1941. 14092. 21952. 21998. daz si mit Ôsterrîch dem lant solden w. dem rîche *dass sie das land Österreich unter herrschaft des königs bringen sollten* 67423. 54755. *warten auf, erwarten, mit gen.* sîn mit triwen 150. 267. 13594. 51772. sîner gulte 25389. strîtes 71000. ûf sich w. *sich etwas erwarten* 71138. *mit acc. oder gen.* die kristen, die den tôt warten ûf sich 49413. herzensêre, der die Akersære ûf sich wartent 50095. *ebenso* si warten teglich zin, wan der von Bêheim kæm dâhin 83934. *darnach ist* teglichen si zuo im warten von den herren der Kernære 58094 *'täglich erwarteten seine leute etwas von seiten der kärntnerischen fürsten' zu übersetzen.*

wartliute *stm. wachen, späher* 15402. 72412.

wartman *stm. wächter* 4284.

warumbe *adv. warum, wozu* 833. 22975. *u. ö.*

warunge *stf. hut* in w. sîn gegen einem 47077.

wârzeichen *stn. wahrzeichen, merkmal* 15462. siges w. 64917. ob ich lanc zalt des andern gestalt und mit w. mæze 55273.

waschen *stv. waschen* ab im w. unde stroufen allen ungelouben 13460.

wase *swm. rasen* 818. 36041. 48733. 93168.

wât *stf. gewand* 3698. in der selben wæte unde in den selben kleiden 33751.

waten *stv. waten* in bluote w. unz an die spern 7349. 50702. *dringen* der sweiz und daz bluet, daz ûz in wuot und ran 58626. und daz daz heize bluot durch die bekelhûben wuot 62325.

wâtsac *stm. kleidersack, mantelsack* 17126. wâtseck 88440.

wâz *stm. geruch* 3631.

wâze *adj. triefend* dennoch des graben fulle was w., murc unde naz 49071. *(Die stelle und Krone 16021 sichern gegenseitig jene bedeutung).*

wazzer *stn. wasser* 17293. er angt in w. unde velt ze rossen und in kielen 250. wider w. *stromaufwärts* 983. über w. komen 7278. ûf w. und ûf weg 71627.

wê *1) stn. weh, schmerz* wê und ande tuen 19080. *2) interj.* wê im 16884. wê, daz 26193. 55260.

wêâ *interj. wehe! (?)* 42055.

webære *stm. weber* 64287.

weben *stv. weben* manic bilde was daran geweben 7930. darin was geweben 15759. geweben und gewarht 72657.

wec *stm. weg* under wegen *unterwegs* 75234. dem weg ist nieman ze quec 5250. ab dem rehten wege 4015. manigen w. unde stîc kom er geriten 2766. wege unde strâzen lâzen 13653. ûf allen wegen unde strâzen 13793. dô die alten den jungen irer meinunge den wec heten geseit *richtung, tendenz* 89471. an al die wege bringen *dahin bringen* 76588. von sînen wegen *von seiner seite, seinerseits, in seinem namen* 5455. 8342. von den wegen mîn 27563. 63094. von des bâbstes, des rîches wegen 8426. 13239. alweg *immer* 94623. underwegen lân *s.* underwegen.

wecke *stm. keil* trîben einen w. in eines steines ecke 16491. *weck* in einem rôten schilte semlîner wecke drî 15967.

wecken *swv. wecken* 50310. *erregen* den ougen widerglast 582. vorhte unde widersaz den Beiern 9137. *reizen* die jungen fursten ûf urliuges gir 23036.

wedel *stmn. das hin und her* dâmit huop sich der w. 27793. in der selben w., daz si heten an der kür 38517. des krieges w. ein ende geben 59066. dô was in dem w. der herzog ûf die burc gefuort *in dem drunter und drüber* 60755. dâ vant (want *hs.* 4. 5) si in krieges w. diu mære *da erhielt sie widersprechende nachrichten; dieselbe bedeutung könnte auch* 51127 in dem selben w., daz der admirat zogte ûz der stat *vorliegen, oder* w. *ist hier abstract ('umstand', 'zeitpunkt') gebraucht: zur zeit als, während.*

weder *conj. entweder* 52364. weder — noch *weder — noch* 565. 98345 *(conject.).*

wederthalp *adv. auf welche von beiden seiten hin* 16342.

wegehaft *adj. wegsam, bildlich* daz er machte weghaft die mûre und den turn dicke 92586.

wegemüede *adj. reisemüde* dô er ein wîl geraste von der wegemüeden nôt 10772.

wegen *stswv. die form* wigt 4317, *für welche keinerlei reimzwang vorliegt, muss als präter. aufgefasst werden (demgemäß könnte man dasselbe präter. auch* 2688 *im reime finden). — wägen, mit acc.* dô man ez wac 21584. *abschätzen* 36470. 36471. 49286. sît ez mich habt sô hôhe gewegen 42791. *erwägen* w. unde mezzen 32917. *urtheilen* 95533. *halten für* daz wac er für ein ringe nôt 31817. daz er den ban ze ringe wiget unde treit *anschlägt* 27669. *unpersönlich mit acc. d. pers., mich berührt* ich wæn si wege ringer unser schade 764. 2688. 2990. 68112. 86847. etlich herren tiwer wac des landes beswæren 1968. *mit dat. d. pers., helfen, nützen* den fursten sol für unmuet w., daz 283. daz im daz niht gen dir wæge 62617. *gelingen* daz im wigt, swes er gert 4317. *intrans., wiegen, gelten* genâde sol für reht w. 57517. der Unger flust und gewin wac nâhen gelîch 43167. sô wæg ez ungelîch 84967. *sich bewegen* wederthalp sîn miltikeit næher zuge oder wege 16343.

wegen *swv. bewegen, treiben* sîn wîp in darzuo wegte 938. ez *einrichten* 81142. *reflexiv* war er sich wolde w. *wohin er sich begeben wolle* 38991.

wegereise *stf. wanderung* 26258. 29232.

wehsel *stm. wechsel, tausch* 528. 20212. *münzverkehr, -tausch* 76314.

wehsîn *adj. wächsern* 36157.

weide *stf. nahrung* 52886.

weidenlich *adj. stattlich, keck* daz sô w. ein zuo zogen nie wær geschehen 77451.

weigern *swv. sich widersetzen* dhein sîn munich des weigert niht 24402.

weinen *swv. weinen* umb die tôten friunt 3261. etwaz w. unde klagen 48553. w. unde klagen 5208. 50238. *u. ö.* w. oder schrîen 29289.

weise *adj. verwaist* 86688.

weise *swm. waise* 943. witiben unde weisen 4523. *u. ö.*

weize *stm. weizen* w., korn unde mel 60831. weizes tûsent mutte 7776.

weiz got *s.* wizzen.

welære *stm. wähler* 13089.

welch, welich *pron. 1) demonstrativ* erdenket welhen list, den ir tiutsch erzeigen welt *irgend welchen kniff* 13136. *2) relativ, welcher, wer, substantivisch und adjectivisch* 2096. welch rât 86781. welch ein vertâne râch 867. 1244. *von zweien* welher 14144. 61876. welhez, welichz 23365. 32622. 86780.

welen *swv. wählen* in w. und ze herren kiesen 79158. *(conj.)* 55405. *u. ö.*

welhisch *adj. wälisch* in welhischen landen 114. 979. 2720. 2753. 24443. 78076. *u. ö.*

welhischen *adv. in wälischer sprache* w. rief er swinde 608.

wellen *an. vb. formen:* ich wil, dû wil 20717. 33577. 47411. wildû 13002. er wil, wir wellen 10687. 45415. ir welt, wellet, si wellen 762. 11382. wellent 40172. 40754. *conj.* dû welles 94969. *prät. ind. und conj.* wolde, wolte, *2. sg. ind.* dû wolde 16943. *partcp.* gewelt 43127. — *wollen* 211. 600. 13289. 10687. si wolden sîn ze herren niht 1707. fürbaz w. *weiter wollen* 1451. si wellent *sie sagen, glauben* 51392. er wolde sîn gestorben *glaubte sterben zu müssen* 88607. *ähnlich* daz ich nindert wil wizzen 22980. *mit verschwiegenem object* 770. vereinet alsô wol, als noch friunt wellen 1335. *mit inf.* 762. 631. 1176. 1182. 16943. hiet man im sîn gewelt volgen 43127. *u. s. w. das futurum umschreibend* 43045.

wellent, wellende *conj. wohin* 11356. 12068. 17361. 40092. 96970.

wende *stf. wendung* ez ist âne w. *unabwendbar, unabgewendet* 41130. als lange treip er daz alumbe nâch der wende unz an der tische ende *der biegung folgend* 81157.

wenden *swv. trans., wenden* an die diu êr was gewant, daz 347. daz lant, von dem der dienst ist gewant *geleistet ist* 73542. *abwendig machen, verhindern* daz lant von iu w. unde kêren 9858. daz deheiner slahte nôt irret noch enwende 33840. *mit gen.* des getorst in niemen w. 6859. Eufraten des, daz 52972. *reflexiv* lât iuch w. darab deheine vorht *lasst euch durch keine furcht davon abbringen* 2948. *intrans., kehren* ê daz er dannen wande von Kernden ûz dem lande 10648. war ie der man wende 13188. 32283.

vendieren *swv. verkaufen, feilschen* ir v. mit im an vâhen 87678.

wenen *swv. trans., gewöhnen* iedoch sô het er si gewent *an sich gewöhnt* 18069. mîn rât wenet mich ze aller tât 90754.

wengel, wenglîn *stn. wange* 68008. 75559. ir w. rôsenvar 17885.

wênic *adj.* ein w. *ein wenig* 4328. *gar nicht* 78316.

venie *stf.? fußfall* dô wart ein v. genom für den kunic nider 87983.

wenken *swv. wankend sein, werden, mit gen.* ob ir deheiner wenke, des si im lobten 1730. *und dat.* ir der konschaft 9217. *inf. subst.* undienstes w. *vergehen der undienstbarkeit* 13049. *winken, mit dat.* einem mit dem houbte 1605.

wenne *conj. wann* 65026.

wentschlieren *swv.* und wie siz conduwierten und mit der wal wentschlierten '*hausieren giengen*' 38861.

wer, waz *pron. interr. wer, was; von zweien* 82575. waz *mit gen.* waz freuden 1888. *doch auch* waz man kummer müeste tragen 30957. waz kriec dâ ergie 43905. waz *warum* 14222. 81612. waz ob *wie, wenn?* 19147. 25397. 29175. 49410. 61318. 83960. waz denne *was weiter!* 51831. *instrum.* an wiu 7449. von wiu 6157. mit wiu 2070. umbe wiu 1262. ze wiu 601. 7419. *u. ö.*

wer *stf. gewährung* strîtes 30045. zweier burge 70517 *(oder zum folgenden?)*.

wer *stf. besitz* er gewan in sîn w. ein her 383.

wer *stf. wehr, vertheidigung* 674. ân w. *widerstand* 14793. *kriegsmacht* mit w. und mit bereitschaft 3794. *schutz, schutzmacht* âne w. 10365. 10374. 10377. wer daran gehaben gegen den vînden 15488. *brustwehr* 30720. w. und erkêre 10904. 31162. 74311.

werben, werven *stv. intrans. und trans., hin und her gehen* manigen man werven sach ungevangen ûf dem wal 17162. *verfahren* er warp 1138. si wurven mit listen 12131. wie der keiser warp mit den zwein knaben 1116. bî dem goteshûse 26584. *dahin wirken, streben, mit acc. oder folgd. satze* 2460. ungemach den heiden 47474. darnâch 1747. 2002. 4633. 20295. darumbe 1380. nâch helfe w. unde ringen 14989. umb daz heilige lant 52635. *(botschaft, auftrag) vollführen, ausführen, mit acc.* 1437. botschaft 5374. w. unde trîben die sache 23535. *sich (bittend oder mit botschaft) an einen wenden, mit acc. d. sache (oder folgd. satze) und* an, umbe: daz warp er an die fursten 553. 1775. 4362. 6307. 13528. 19232. umb den næhsten bâbst manz warp 19497. *u. ö.*

werc *stn. werk, that* vor dem der wille und gedanc als diu w. erkant sint 891. tugentliche w. 1339. mit werke und mit rât 2915. *u. ö.* werc unde wort 701. 2951. *u. ö.* w. und muet 9835. *u. ö. pelzwerk* 25283.

wercgeziuge *stn. handwerkszeug* ieglich hantwerkære jach, daz versezt wære sîn w. allez samt 66165.

werde *s.* wirde.

werden *stv. werden, absolut* 992. sô ein bâbst gelac tôt und ein ander wider wart 259. *mit prädicat. bestimmungen* 641. 680. 835. 836. 1381. 22236. ze houbtman w. 61577. 90037. enein w. *mit gen. oder folgd. satze, übereinkommen* 578. daz ich mit iu hiut enein wart mîner geheim 625. 3154. mir wirt des ze muote, daz *ich fasse den gedanken, beabsichtige, will, beschließe* 86. 1258. 1272. 1823. 1828. 2044. 2760. 3910. 5135. ze râte w. *mit gen. oder folgd. satze, sich entschließen, schlüssig werden, beschließen* 1048. 1382. 1644. 1817. 2401. 2521. 5984. *zur umschreibung des passivs* 4717. 31590. *des verbum finitum: mit dem partcp. präs.* daz er gebend wart 488. sô wirt verdriezende die 22238. *mit dem inf.* dâ si wurd enphangen diu kunigin *wo die königin sie empfangen würde* 4712. ob ir kæmet und wurdet phlegen (= phlæget) 57003. daz iuch des iht verdriezen werde 52955. daz si mir nâch jehund wart und aller dinge geheln 18264. dô man aber reden wart unde antwurten solde 92332. die ez hernâch wart geriwen 98237. *u. ö. Bemerke die formen: prät. ind. 2. pl.* ir wart 31590. *partcp.* warten 26934.

werdiclich, wirdiclichen *adv. in würdiger, ausgezeichneter weise* schôn und w. 13007. 15221.

werdikeit *stf. würde, herrlichkeit, ehre* 2711. 2790. 2885. tugent und w. 22968. w. und êre 35282.

werfen *stv. werfen* w. unde trîben 23161. den hunden *vorwerfen* 52293. einem etwaz under ougen *zum vorwurf machen* 79880. si wurfen im enper *sie stellten ihm vor* 12302.

werhaft *adj. dauerhaft* 75510.

werlich *adj. wehrhaft* swaz man in dem lande werliches erkande 14130. mit werlicher hant *vertheidigungsfähig* 1962. mit werlicher maht 4463. hûs 5975.

werlôs *adj. wehrlos* daz ich fûl und murc und gar w. wære 5817.

werlt *stf. welt* in aller der werlde kreizen 44937. *bildlich* der werlde hort *der größte schatz* 80370. *menge* 9624. *volk, leute* al der werlde 12573. *diesseitiges leben* ze diser werlde frist 33122. wie diu w. ist gesezt 38936. *weltlichkeit* der werlde ze blicke 22849. der werlde lôn 86379. 16738. 91190. *personifiziert, s. Register unter Allegorische namen.*

werltlich *adj. weltlich* durch w. geuden 25928. *im gegensatz zu geistlich* mit werltlichem gewalt 5793. *zu ordensgeistlich* diu w. phafheit 18435.

wern, weren *swv. dauern* 13668. der dâ noch wert unde ist 24371. *ausdauern, aushalten* daz si niht wernt noch tûren under helme 16266. vor des soldanes haz mohten si unlange w. 46053. *sich erstrecken* allen enden dâ diu heidenschaft werte 46667.

wern *swv. gewähren, mit acc. d. pers.* als verr in lîp und guot werte *ihm erlauben würde* 26713. 48953. 55201. *und gen.* drîer tûsent marc wert hiet er in gewert wol 69238. mit den (phenningen) er sîns guotes wart gewert *die man ihm für sein gut gab* 76327. *bürgen* dem sold er bereit w. mit burgen und mit phande 61792. *verbürgen* ich ez wer 11487.

wern *swv. abwehren* 33026. werâ, herre, werâ wer *mit folgd. satze* 18100. *mit dat. und präp.* daz dâ wert dem laster von dem prîs *schande vom ruhm abwehrt* 89812. *schützen, mit acc.* daz iuch niemen vor im wert 17571. die veste 78580. *verwehren, mit acc.* sîn unfuor 89245. *und dat.* niemen im daz werte 8611. 69391. 89071. *reflexiv, sich wehren* strîtes (streit *hs.* 1. 2) *im kampfe* 89886. *mit folgd. satze* 55198. *mit inf. mit* ze 76555. *sich erwehren, mit gen.* wand si sich ir unlange werten 15406. sich der Unger 54962.

werræere *stm. störenfried* 71762.

werre *swm. verwirrung* in des urliuges werren 18629. swâ sich kriec oder w. gegen dem herzogen huop *unruhe* 23275. unz daz ein grôzer w. zwischen in wart an getragen *zwist* 6275.

werren *stv. unpersönlich, mit dat. d. pers., mich belästigt, verdrießt* allez daz iu gewirret 2795. 2851. 3724. swaz iu von mir wirret 10990.

wert *stm. insel* 3991. 10361.

wert *adj. wert, gepriesen, edel, die wertangabe im gen.* si wær zweir tûsent marc w. 69214. wes ez w. wære 69300. lebes w. 72673; werder lîp 1444. hôhe herren w. 11239. *substantivisch* den werden 16650. 16903.

wert *adv. in der richtung nach* ûf gegen Oven w. varn *aufwärts* 41467.

werunge *stf. bezahlung* 76333.

werwort *stn. entschuldigung* ze w. si jâhen 80136. daz er fürbaz gegen im het dhein w. 85683.

wesen *stv. sein; absolut* wær der wurfel niht gewesen 60863. *am leben sein* 2320. *stattfinden* wær aber daz 5459. wær diu selbe schranz von den kurherren 12365. daz diu wârheit was dâ *sich ergeben hatte* 32678. *elliptisch* nû was ouch der phalzgrâf den gerihten stîc *war gefahren* 39309. *mit dat.* wie dem ende wære *wie das ende beschaffen war* 9340. 40192. der verrihtung 24195. 36034. *mit präp. (oder adv.)* nû was anders niht daran *es war nun einmal so, konnte nicht anders sein, daran war nichts zu ändern* 5842. 9893. 15389. 27503. 29750. 32899. 38642. 44043. 87110. an einem w. *auf jemandes seite stehn* 813. 5500. an dem andern teile w. 1337. in den getursten w. 5462, *vgl.* geturst. mir ist ze muote eines dinges 10603. *als prädicatsverb* (*'copula'*) 656. 7142. *u. s. w., bei dem partcp.-prät. zur umschreibung des tempus, des genus* 4378. 5403. 5404. 7134. 7139. *u. s. w. Vgl.* bin *und* sîn.

vesper *stf. vesper* v. und gumplet 28311.

vesperzît *stf. vesperzeit* 87012.

wesse *hs.* 4 wazze, *hs.* 5 wässe *wohl 'scharf'* 43109.

wet *in der ra.* an der wet *noch einmal, wieder* 35820. 41691. 44745. 76208. 83364. *(In* wet *ist wohl das stn.* wette, wet *'wette' zu sehen, und* an der w. *zunächst als 'um die wette' zu erklären; aber auf form wie bedeutung hat gewiss* anderweit *'noch einmal' eingewirkt, das, obzwar von anderen bayr.-österr. schriftstellern gebraucht, in der Rchr. nicht vorkommt, also wohl mit* an der wet *zusammengefallen ist).*

weten *stv. jochen* der wurd in kummer geweten *ins joch der bedrängnis gebracht* 9047.

weterswalbe *swf.? wetterschwalbe, bildlich* daz von sohen weterswalben, die dâ gebârent als die Valben 77514.

wette *adj. abgezahlt, wett* des was ein teil nû wet 64128. dô wart zwischen in w. alles des ungemach *war alles ungemach beseitigt* 90534.

wetten *swv. wetten* 84439.

wetter *stn. wetter* von guetes wetters stiwer 14610.

wetzen *swv. schärfen* allen sîn sin 68579.

vicarius *subst. stellvertreter* den bâbest, dîn vicarium 52572.

wîchen *stv. weichen* wîchâ, herre, lâzâ schouwen 26019. wîchâ, lâz schouwen 41157. *mit dat.* 2432. *platz machen* 19793.

wîchnachten *subst. weihnachten* zden næhsten w. 9313. ze w. 9773. nâch w. 60245. 95829. *u. ö.*

wide *stf. strang* der (frid) wart gebeten bî der wid *bei todesstrafe* 28935.

widemen *swv. als dotierung zueignen, mit dat.* daz der kunic dem goteshûs gewidemt hât 74831.

wider *1) präp. mit acc., selten mit dat., wider* 6192. 16634. 62104. 85198. drî w. viere 62239. w. wazzer *stromaufwärts* 81317. *(mit dat.)* 72614. *im vergleiche mit* 64538. *gegenüber* 2085. 48365. *zu* sprechen, reden w. einen 3208. 4083. 4129. *2) adv. wieder, mit der bedeutung zum zweiten mal, oder zurück* 259. 1050. 1779. 2095. 3602. 4556. 4558. w. unde für 7589. 12129. *zum ersatz* 253; *vor verben, trennbar und untrennbar:*

wider antwurten *swv. zurück geben* antwurte man ir niht des Prinzen tohter w. 4609.

wider bieten *stv. aufkündigen, mit dat. und acc.* ir vater er sîne hulde widerbôt 19121. daz ich im bî iu hinte friuntschaft und dienest widerbiute 27565. *fehde ansagen* 400. er widerbôt hin heim kunig Ottackern 10306.

wider bringen *swv. wiederbringen* 87431. 87434. *wiedergewinnen* 8768. 88512.

wider draben, -draven *swv. mit dat. gegen jemand reiten, widerstand leisten* dô in mit ritterschefte niemen wider drabte 961. waz in des tages widerdraft 16289.

widervarn *stv. mit dat. d. pers., begegnen* im widerfuoren sîne burgære 21063. dâ widervarnt iu geste 32221. *widerfahren* ob in iht ze ungemach widerfüere 1642. diu nôt, diu dîner muoter widervert 3373. 4034. swaz uns beiden zungemach von der Unger herren widervert 2287.

widergân *an. vb. rückgängig werden* daz ze jungist widergât, ze swiu der man niht reht hât 1787.

wider geben *stv. zurückgeben, erstatten* gip wider unde gilt 1248. 91167.

wider gewinnen *stv. zurückgewinnen* 1085.

wider haben *swv. reflexiv, sich widersetzen, widerstand leisten* unlanc habt sich daz w. 30555. *mit gen.* des habt sich bischolf Liupolt w. 24162. 32398. 70144.

wider helfen *stv. helfen gegen, mit dat.?* in einer brunst, der man wider hilft und stiuret 88843. *entschädigung, ersatz schaffen, mit gen.* daz des guots wær wider geholfen 78494.

wider kêren *swv. zurückkehren, umkehren* 2973. 3516. niht wold er kêren w., er hiez *nicht umkehren, ohne zu* 182. *bildlich* 628. 14972.

wider komen *stv. zurückkommen* 394. 32736. *mit acc. des inneren objectes* unz ich die reise wider kæme 25390. *wieder aufkommen, genesen* sô kam er w. drâte 78063.

widerkomen *stv. mit gen., etwas zurückbekommen* 40864.

widerlâzen *stv. wieder abtreten* swaz ir habet inne, daz ir im daz mit minne widerlât 41595.

widerlegen *swv. widerstand leisten* mit wer 25142. *mit dat. d. pers.* einem mit strîte 3712. 34866. 48841. 80740. daz ich disen herren widerleg 61778. *zeugmatisch mit acc.* wie si die Unger widerstreben und w. möhten 26104. *mit dat. und acc.* einem etwaz w. *einem ersatz wofür leisten* 60409.

widerrâten *stv. mit dat. und acc.* im den sturm 31911.

widerreden *swv. gegen etwas widerspruch erheben, mit acc.* 21958.

widerreiten *swv. abrechnung halten, mit dat. d. pers.* swer widerreit den Valben, dem sach man si ab brechen 17226.

widerrîten *stv. mit dat., reiten gegen (feindlich)* 17561. 98511. *begegnen* 87067.

widersagen *swv. ablehnen* ez 1706. *in feierlicher erklärung jemand etwas absprechen* dem sî von mir widerseit diu gnâde 2886. w. und widerteilen 44990. ich widersag ouch sînen kinden, daz 2893.

wider schouwen *swv. blicke wechseln* 90281.

wider sehen *stv. wieder ansehen* manigen kotern 91332.

wider sîn *an. vb. mit dat., feind sein* 709. *Vgl.* wider wesen.

widersitzen *stv. fürchten, mit acc.* 1317. 5121. 5442. 9386. 9617. 22395. 40062. 47081. 89167. wær daran niht widersezzen der kunic und gevorht 82064. *mit folgd. satze* 7019.

widerslahen *stv. rückgängig machen* alsô von Meinz der kluoc die sach al widersluoc, die er vor het getriben 59474.

widersprechen *stv. widersprechen, mit acc. d. sache* daz 21982. 29151.

widerstên *an. vb. unpersönlich, mit dat. d. pers., zuwider, widerwärtig sein* aber daz kriuz der marter nemen, daz widerstêt iu sêre 45851.

wider stiuren *swv. einhalt thun* in einer brunst, der man wider hilft und stiuret 88843.

widerstreben *swv. widerstreben, sich setzen gegen, mit dat. d. pers.* 27028. *und acc. d. sache* daz begund im w. die besezzen *(npl.)* 23147. *mit acc. d. pers.* 26103. 54144. *mit acc. d. sache* daz 19647. den rât begunde w. diu vorhte 29506. *mit gen. d. sache* swer des wolde w. 44988. 54176. wolt der Zæwisch des w. unde sich im niht ergeben 20650. *und dat. d. pers.* die in *(dpl.)* des widerstrebten 54176.

widerteilen *swv. (durch rechtsspruch) absprechen* einem lêhen unde hulde 5755. 44993. unz daz uns allez daz guot, des wir in haben gejehen von unserm goteshûs ze lêhen, als ofte widerteilet ist *uns ledig geworden ist* 26998.

widertrîben *stv. hintertreiben, sich gegen etwas stemmen, mit acc. d. sache* 17567. 66832. *mit acc. d. pers. und gen. d. sache* ander spotrede vil, der si sô sêre wurden widertriben *die ihnen so sehr zurückgegeben wurde* 43069.

wider tuon *an. vb. erwiedern* ander botschaft deheine tet er dem kunic wider 91309.

widertuon *an. vb. vergelten* 13198. ez werd noch widertân 3526. 23034. 85227.

widerwegen *stv. aufwiegen* daz man mit einem hâr wol möhte w., swaz er ie hât gephlegen unstætikeit 22880. âne w. *umsonst (gratis)* 73166.

widerwenden *swv. zurückführen* daz er den grâven widerwant 3534. *wegnehmen* dô was ouch widerwent 63684. *verhindern* die heiden, daz 49106.

widerwenken *swv.* dô wart manic w. *feindseliges hin- und herschwanken* 66672.

wider werfen *stv. intrans., umkehren* 6823.

wider wesen *stv. feind sein, mit dat.* swaz dem stuole wider wære 4405. 13999. 90154. *widerwärtig sein* 18351. 54885. *unangenehm sein* 90151. *im wege sein* 1174. *Vgl.* wider sîn.

widerbot *stn. fehdeankündigung* senden 14986. einem w. tragen 27573.

widerdriez *stm. verdruss, widerwärtigkeit* 8626. 26142. ze nîde und ze w. 13659.

widerværic *adj. aufsässig* dem bischolf 36519.

widervart *stf. heimkehr, rückzug* 2930. die w. nemen 9187.

widerfreise *stf. hindernder schrecken* nû kom ein w. von doner und von regen 6569.

widergelt *stn. erwiederung* dô man in daz w. bereit enkegen füeren sach 166. er gap in strîtes w. 249.

widergenge *adj. rückgängig* sîn vart wær w. 84443.

widerglast *stm. widerschein* daz begund den ougen wecken sô brehenden w. 583.

widerkêr *stf. rückkehr* tuon 17689.

widerlâz *hs.* 1. 2 92507 *für* underlâz.

widerrede *stf. widerrede, einspruch* daz er gegen ir bete dhein w. hete 8679.

widerreise *stf. rückkehr* 9066.

widersaz *stm. furcht* vorhte unde w. wecken 9138. w. hân ûf 29020.

widerslac *stm. abwehr* 14437.

widerstôz *stm. gegenstoß, widerstand* 50652. dâvon gewan er w. rehter erkantnusse 24649. dû aller tugent ein w. *feind* 63500.

widerstrît *stm.* en w. *um die wette* 71286. *ebenso* widerstrît: die gâben glast w. 15754.

widerstrîte *swm. widersacher* niemen was des widerstrît 13989.

widerswal *stm. rückschwellung* von des wazzers w. 17103. daz bluot het w. 50700.

widerteil *stm. gegenpartei, gegnerschaft* 118. 14174. mit sînen friunten er uobt dem kunic grôzen w. 24972. *innerer zwist* dâvon in Ungern wart widerteiles vil 40825. *persönlich, gegner* 61420. *gegenkönig* 32331.

widerwâge *stf. gegengewicht* mîn leit und mîn ungemach ist darzuo ze grôz, daz sich dhein guot genôz mit widerwâg dâgegen 4913.

widerwanc *stm. schwankende bewegung* hin und her w. an einem prüeven 16189.

widerwarte, -worte, -wart *swstm. widersacher, feind* 702. 987. 16477. 77062.

widerwehsel *stm. ersatz* ze w. nemen 26813. w. nemen dâfür 60402.

widerwinde, -wint *swstm. gegner, feind* 31908. 44701. 72566. an si dringen unde schieben sach man ir widerwinde 16181. sînen widerwint 67405.

widerwint *stm. widerspruch, widerstand* âne w. 63678. 69611. *in einzelnen hss. für* underwint 1807. 25184.

widerzæme, -zâm *adj. widerwärtig* w. und unmære einem wesen 18180. unde wilde ze sehen 19274. widerzâm 21488. 46494. *substantiviert* der gotes widerzæme *gottverhasste* 89609. der veige bœsewiht, gotes widerzæm 94322.

wie *adv.* wie ein ougenweide *was für eine* 83732. *elliptisch* nû wie *wie dann?* 4902. *conj. wie, auf welche weise* 4483. 20134. *nach verben des sagens, verwandt mit* daz 8894. 23787. 48173. *hs.* 1. 2 81612 *für* waz *warum. u. ö.*

wiege *swf. wiege* 80372.

wieren *swv. schmücken* mit berlîn gewieret gie ein lîste hin zetal 7935.

wîgant *stm. kämpe, held* 3963. 4001. 6760. 14739. 15233. der gotes w. 19351. werlicher w. *(gpl.)* 97499. man wânt, er wær des lîbes ein w. 62158.

wigte *s. unter* wegen.

wîhe *stswf. weihe* 5336. 41213. diu w. und der segen, dâmit er wirt keiser 33203. dô nam er sîne krôn und sîne wîhen 25898.

wîhen *swv. weihen* 5245. 5318. 13540. bischolf Wernhart ûf sîn kôr hinz Seckou gewîhet wart 8826. w. und bestætigen 23330.

wilde *adj. wild* der w. ar 2644. *fremd, befremdlich* tugent wirt im w. 24504. ein wunder w. 53641.

wîle, wîl *stswf. zeit, weile* guot w. 194. ein wîl 1534. dhein wîl 1586. in einer kurzen w. 4552. des was alle w. *dauerte längere zeit* 8638. 14347. daz er im der w. nam *sich zeit ließ* 31462. des sult ir uns die w. lân, daz *zeit dafür, dass* 1614. der w. und der stunde fluochen 93346. an der wîlen *zur selben zeit, sogleich* 43947. zuo den wîlen 17282. *damals* 22999. zuo der wîle *damals, eben* 26278. under wîlen *zuweilen* 60625. *adverbieller acc.* die wîle, wîl *indessen* 71091. 98519. *als conj. so lange* 453. 871. 921. 1228. 1587. *u. s. w.* die wîle — die wîle 14555. 53097. *weil* 6769. 64669.

wîlen, wîlent *adv. vor zeiten, einst* 21430. 46895.

wille *swstm. asg. einmal* wil 27095. — *wille* 481. lâz daz dînen willen sîn 3375. w. und gebot 5018. und gedanc 890. unde gir 54516. unde muot 3881. unde rât 2411. unde wort 23595. durch den willen der miet *um — willen* 33686. *gunst* 2017. w. unde wân 12100. *zustimmung* sîn willen und sîn urlæbe darzuo geben 38649. *u. ö.*

willekomen *adj. willkommen* einem sîn 135. 14155. er heizt iuch w. sîn 1492.

willic *adj. willig* mit williger tât 1354.

williclichen *adv. geneigt* 1494.

wiltpræte *stn. wildbret* 7783. von zam und von w. 8050. von w. und von vische 83482.

wîn *stm. wein* 697. 35001 ff. in der küele bî dem klâren w. 755. fleisch, brôt unde w. 7051.

wînber *stf.? weinbeere* w. unde wîn 78434.

winden *stv. winden, ringen* alle ir hende vor jâmer wunden 9148.

winder *stm. winter* 32051. 78877. 79107. 91240. *u. ö.*

winderzîten *adv. zur winterszeit* reht als die snêflocken w. vallent nider 7388. 77614. ez was w. 10748.

windisch *adj. windisch* marke 8793. windischer red phlegen 20060. in windischer sprâch 20152. *wendisch* von windischer zungen 20968.

wîngarte *swm. weingarten, pl.* wîngarten 14191. 98219. 98343. 98583.

winken *stv. winken* dem von Salzpurg er wanc *mit folgd. satze* 90336. 82689. *herbeiwinken, gewinnen* dô was lîht ze w. grâf Ybanen 39962.

wînrebe *stf.? weinrebe* des loubs ab den wînreben 31363.

winsterhalp *adv. zur linken* 94492.

wintlieht *stn. fackel* 90515.

wîp *stn. weib* 30510. w. unde man 1443. 6588. 18723. 18896. *u. s. w.* w. unde kint 6375. *gattin* 1872. *u. ö.*

(wipheln *swv. conject. in der anm. zu* 78411, *hüpfen, doch s. u.* wupel).

wirde, werde *stf. ehre, würde* in wirden und in hôhem prîs sweben 873. swie gar Salzpurc Pazzou swebt ob an wirden und an allem lop 8691. wird und êre gewinnen 12317. daz sîn lîch wurd nâch sîner werde bestatet zuo der erde 22082.

wirdic *adj. würdig, mit gen.* 2895.

wirdiclichen *s.* werdiclich.

wirvelloc *stm. scheitellocke* 29371.

wirme *stf. wärme* dô er enphant der wirm 40342.

wîrouch *stm. weihrauch* golt, w. unde mirren enphâhen 49501.

wirser *adv. übler, schlechter* geleben 22562. den mannen der wîbe smerze tet w. *schmerzte mehr* 83667. *superl.* wirsist *adj.* daz w. einem tuon 5071. daz er in daz wirste tæte 84763.

wirt *stm. gatte* w. und herre 3661. *wirt* ouch sult ir mir der êrn nimmer guoten w. gesagen *sollt ihr mir als gastherrn für die ehrung nicht weiter danken* 43965.

wirtschaft *stf. bewirtung, gastmahl, fest* disiu w. ist gemezzen als Krîmhilten hôchzît 8161.

wise *swf. wiese* 33011.

wîse, wîs *stf. stm. art und weise* iwer wîs und iwer fuor 717. in kriuzes wîs *in art eines kreuzes* 860. in aller der wîse als *ganz so* 15991. *adverbiell* deheine, dehein wîs, wîse *in keiner weise* 546. 874. 27050. 40209. manigen wîs *auf mannigfache weise* 11503. 23464. 37265. und daz vier sunnen iren wîs darinnen solden brehen *ihrerseits* 7241.

wîse *adj. weise, klug* 666. 668. der wîse 3188. der w. und der tumbe 3182. und der kluoc 4461. und der wol gezogen 36976. w. unde fruot 27243. unde schalchaft 48792. unde redehaft 91296.

wîsel *stm. führer* des heres w. unde hern 21342. ich bin meister und w. mînes ordens brüederschaft 45754.

wîselôs, wîslôs *adj. und adv. führerlos, verlassen* 12083. 17197. 40085. 52558. 88817. irre unde w. 17093.

wîsen *swv. leiten, führen* ûz allen wîzen in daz frône paradîs 4698. in ein munster 7948. w. unde lêren hiez er die liute einen ritter 5960. w. unde leiten 49476. *weg weisen* einen ab dem wege 2910. *verführen* 4014. *anleiten, mit acc. d. pers. und gen. d. sache* des habent in gewîst die brüeder 9595. got wîse mich des besten ze tuon und ze behalten 36861. daz si in solden w. des besten 74177.

wîser *stm. führer* 4719.

wîsheit *stf. weisheit, klugheit* w. unde list 32821. *u. ö.*

visitieren *swv. besuchen* dô si heten gevisitiert die cardinal 54204.

wîslîch, -lichen *adv. weise, klug* 1784. 3981. 4128.

wîsman *stm. der weise, kluge* tuon als ein w. 54494. 54691.

wismat *stn. wiese* w., ackers unde veldes 33613. daz her legen ûf daz w. 17426.

wîssagen *swv. weissagen* 12024. ez ist nû lanc wærlich den Bêheim gewîssagt 14899. dâvon der prophête hât gewîssaget alsô 49467. mir wîssaget mîn herze 14885. in mînem herzen ich enphie wîssagenden gedanc 78450.

wîstum *stm. weisheit, klugheit* mit w. und mit listen 2567.

wîsunge *stf. anweisung, leitung* w. unde lêre 12916. 22034. 26765. 47048. 60598. w. unde ræte, rât, râten 22226. 30141. 27365. w. unde sin begund der brobst in lêren 21231.

wît *adj. weit* einer raste w. 1291. w. unde breit 9022. si muosten haben rûm wîten und niht enge 42953. daz dinc wirt ze w. *greift zu sehr um sich* 10503.

wît *adv. weit* er begunde gâhen wol einer halben mîle w. 22484.

wîte *stf. weite* daz si niht mohten ûf die wît komen *ins weite* 3856. an die wît 42917. schiezen ûf der wît *aus der ferne* 25243. ûz aller der kristenheit wîte *umfang* 48889.

witib *swf. witwe* 11599. witiben unde weisen 4523. 4774. 12666. 17530. 20095. 20963. 24298. 29296. *u. ö.*

witibentum, witibtum *stm. witwenstand* 18129. 73777.

witze *stf. verstand, klugheit, einsicht* 472. 1314. 2517. 2563. hôher witze vol 29519. ein kint guoter witz 711. *gerne im plural* 141. an witzen ein kint 14816. an witzen blint 892. sît bî witzen 11335. 55368. in den witzen wesen, daz *so klug sein, dass* 6139. witz und ellen 18714. mit witzen und mit kerge 14659. 15444. mit witzen und mit kluokeit 14486. w. unde kunst 2304. 13078. 14384. mit witzen und mit meisterschaft 8525. w. unde sin 792. 6180. 7604. 8797. an triwen und an witzen 1831. *sinn* daz sprichwort und sîn w. 14867.

witzic *adj. klug, verständig, einsichtig* der witzige Heinrich 1347. 2198. 4028. 4091. ein alt witziger man 4451. w. unde menlich 1972. w. unde kluoc 12664. unde fruot 23319. 53954. unde wîs 27855. zurliuge w. unde kluoc 12664. ze sachhaften dingen w. unde fruot 20293.

wîz *adj. weiß* 7228. 7266. w. als ein snê 16063.

wîze *stf.? n.? (höllen)strafe* 3551. 33788. 44882.

wizzen *prät.-präs. formen:* dû weist 78193. ich weste 664. 887. 1332. 3185. 8435. 8485. 17805. *u. s. w.* wesse 9835. 13023. 23955. 29227. 66485. 72549. *u. ö.* wiste 12022. 12132. 23709. 30941. 45118. *u. ö. 2. sg.* dû wist 91159. *imp.* wizz 37268. 62612. wizt 704. — *wissen, verstehen* 664. ân sînen rât und ân sîn w. 3497. daz wart ze w. unde kunt gemacht dem herzogen 43150. darumbe 3185. 29227. 46483. *mit acc.* 6321. 12022. 12132. *oder part. gen.* des wolde niemen w. 2825. *mit folgd. satze* 1039. 8435. ich weiz niht 14144. 14747. ich enweste *(in den hss. mehrmals bloß* weste), wie 42188. die kunden unde westen 887. 24275. 39337. 85594. *mit partcp.* die er nâhen ligent weste 58336. 58461. *mit inf.* an swiu sô er weste dem kunic wol gevallen 18788. mit swiu und er weste sich gerechen 29101. 31003. *mit inf. mit* ze: er enweste waz ze reden 82609. *mit acc. c. inf.* hantveste, die der abt weste im nutze wesen 37729. dâ er den ôheim weste stên 59544. *u. ö. formelhaft* weiz got *weißgott* 29169. gotweiz, *s. dort.*

wizzen *stf. bewusstsein* der noch leider niht mit sîn selbs w. ist beriht 80031. der w. bar 89115.

wizzende *stf. bewusstsein* zden sorgen, die in vor wizzend lâgen 50745.

wizzenhaft *adj.* w. sîn *wissen, mit gen.* 17947. 64988. werden *erfahren, mit folgd. satze* 48796.

wizzenlich *adj. bekannt, mit folgd. satze* 13261. 23215. w. und sleht 27145.

wizzenlich *adv. offenkundig* 87712.

woche *swf. woche* über sehs wochen 3924. *u. ö.*

wol *adv. wohl (= gut, gerne)* 478. 1175. 11212. w. und ordenlich 12931. sô w. und sô endelich 35828. w. unde schône

89755. w. tuen 36751. ez tet im w. oder wê 17402. w. oder ande 20922. w. im, swer 38942. w. im hiut und immer w. 15720. *vor adj.* wol bedâht, verdâht, veile, gefüege, gerâten. wol ûf *wohlan, wohlauf!* 4285. 38987. 70964. *(affirmativ) gewiss, allerdings* 80994. *zwar* wol — aber 12050. *(potential)* 124. *bei zahlangaben* 651. 5186. *u. ö.*

woldan *stm. streifzug* einen w. rîten 31942. 83550. an den w. rîten 31938.

wolf *stm. wolf* 5504. 42730. *eine krankheit* der siechtum ist des êrsteu klein, er kumt den herren in diu bein und ist geheizen der w. *'wolf'* 9324. *fressendes geschwür?* dû fræzigiu wolfes blâter 63496.

wolveile, wol veile, veil *adj. wohlfeil, billig* er liez imz wesen wol veil 6765. nôt und angst wart dâ w. veil *gab es da genug* 4389. wîsiu rede was dâ w. veil 7614. ouch was in w. ellen unde manheit 33935.

wolgemuot *adj. partcp. wolgemut, kühn, auch als epitheton ornans* 18813. *u. ö.*

wolgerâten *adj. partcp. wohlberaten?* swaz der w. und der wîsen phaffen was 27283. *Vgl.* wol gerâten.

wolgezogen *adj. partcp. feingebildet, edel, auch als epitheton ornans* 55457.

wolke *stf.? wolke* 7422. als ein strîchunde wolk 48422.

wollære *stm. wollenweber* 65677.

wollust *stf. lust* nâch w. des herzen mîn 90347. *freude, genuss* 52027. 52144.

wonen *swv. beiwohnen* dô er begunde mit ir w. 1208. 2728. 9209. von des selben w. bin ich bekomen der fruht 11632.

wonhaft *adj. wohnhaft* 6195. in bêheimischen kreizen die Unger w. machen 20388. swaz der Unger ist w. gegen der Tîzach 80385.

wort *stn. wort* werc unde w. 701. 5947. 6127. w. unde tât 11727. 12160. mit worten und mit liden 41328. w. und werc und witze 23781. w. und rede 39406. den worten und dem dône daz herze niht gehal 85476. von worte ze wort die rede sagen *wörtlich, wort für wort* 17693. 58468. dâmit er von orte von worte ze worte für brâht 35967. *ebenso* mit worte ze worte vor lesen 81393. der meister sagte im von orte mit worte ze worte 45532. er sprach an dem wort *wörtlich?* 72676. si rieten im an dem wort 27699. niemen wesse umb daz geverte umb ein wort *auch nur ein wort* 29228. *u. ö.*

woy *interj.* nû woy, welich ein pumpern 7230. woy, wie dô wart gedrenget 16199. woy, wie getânen ungemach wir lîden müezen 25517.

wüefen *swv. wehklagen* 63848. klegelichez 71620. jâmer unde w. 93786.

wüeste *adj. verwüstet* 17452.

wüeste *stf. wüste* 52558.

wüesten *s.* wuosten.

wüeterich *stm. wüterich* 5505. 24774. 46259. der wüetrich Herodes 49510.

wunde *swf. wunde* 89621.

wunder *stn. alles wunderbare, merkwürdige, auffallende* ein seltsæmez w. 85981. w. trîben 1964. vil wunders unde freise von dem strîte sagen 62404. daz schreip er durch ein w. dem bâbst *wegen der merkwürdigkeit* 81533. w. man dâ zuo treip, phert, rinder unde vieh *große menge* 17350. *verwunderung:* mich nimt w. *mit gen.* 360. mich hât w. einer sach *mich wundert* 6021. ez ist niht w., daz *nicht zu verwundern* 2934. w. was, daz er genas 42426.

wunne *swf. wonne* im gunnen sîner ougen wunnen 37783. er sach sîn freude und sîn wunnen 51303.

wunnenbernde *adj. wonnebringend* 50852.

wunnesame *stf. wonne* 91847.

wunsch *stm. wunsch* manic w. wart getân heiles dem erwelten 12590. swaz der w. erdenken kan 21838. daz an allen dingen der w. mac volbringen 97371. w. unde segen einem nâch tuon 21286. *inbegriff alles wünschenswerten* 12689.

wunschen *swv. wünschen, mit dat.* alsô ich iu w. wil 90378. *und gen.* des wunsch ich im von herzen 1149. einem heiles 61973. mit triun wunsch ich im des 82943. der (fluoche) wunsch ich über Bêheimlant 89730. *zeugmatisch mit acc. d. sache* genâd und gotes lôn wunscht er unde bat dem bischolf Kuonrât 70472.

wunt *adj. verwundet* 3867. 3887. *u. ö.*

wuocher *stn.? nachkommenschaft* swaz von allen vogelîn wuochers kumt und fruht 48339.

wuof *stm. wehruf, schrei* 10960. 16944. der w. und der schal 51955. *pl.* wüefe 70003.

wuofen *swv. wehklagen* schrîen unde w. 3387. daz grôze herzenleit, daz dâ wart gewuoft 21826. *laut schreien (kriegerisch)* 11067.

wuosten, wüesten *swv. verwüsten* si wuosten freislichen 4438. niht wan brandes unde wuostens phlegen 8428. *mit acc.* daz goteshûs 5545. w. und zebrechen die burc 74212. *und dat.* mit roube und mit brant wuost er im daz lant 3708.

wupel *stm. wohl, wie mir H. Nagl mitteilt, das bayrische* wibel *(Schmeller II, 832), käfer* send w. unde haberschrecken hinz Ungern sô vil 78411.

wurf *stm. wurf (beim spiele), bildlich* swen der w. in sîn hant kumt 25742. 57542.

wurfel *stm. würfel* wær der w. niht gewesen 60863. mit wurfeln spilen 89511.

wurflære *stm. würfelmacher* 65679.

wurgen *swv. erwürgen* einen ze tôde w. 7332. er drôte im ze w. 20681. *bildlich martern* unde w. er begunde arm und rîch *quälen* 2618.

wurken *swv. wirken* wand in den selben stunden worhte diu angest und diu vorhte 46039. *ausführen, schaffen* tôrenwerc 323. ir reht 2595. *verfertigen* die ez worhten (gezimierde) 589. dô daz bilde wart gewarht 39151. ez ist von êre unde von glas gewarht 35078.

wurm *stm. wurm, schlange* 15973.

wurzen *swv. wurzeln* als der bîr w. in dem acker 14057. nû wart diu friuntschaft sô wurzend unde berhaft 82812.

Z.

zadel *stm. mangel (an lebensmitteln), dürftigkeit* zadels frî 9812. zadels burde 13449. z. oder gebresten lîden 67806. ân z. und ân kerge 67872. z. unde erge 69453. *bildlich* den z. an den mærn vermîden 66. er was ân valsch, ân untriw und ân zadel 903.

zadelshalp *adv. was mangel betrifft* 7065. *wegen mangels* 84997.

zage *swm. feigling* 6092. ein verderben z. 13384.

zagebeit, zagheit *stf. feigheit, mutlosigkeit* in deheine z. gevallen 2954. den fursten z. blôz 14694.

zagel *stm. schweif* den werden man zeines pherdes z. binden 11925. der lewe was sô frumic der mit dem zwiselischen z. 12027. *bildlich* ein Unger kom gerant, als im der z. wær verbrant 8155. dû gîtiger basilisken z. 63503.

zagen *swv. bedenklich werden, mit folgd. satze* 85678.

zager *subst. chagrinleder? (türkisch* sagri) daz zepter und daz swert diu barc man listiclich in ein vaz, daz was gelîch einem kocher zeinem bogen mit z. überzogen 87051.

zæhe *adj. zähe* gerten starc und z. 31191.

zahei *interj. heissa!* z., wie dâ wart gestriten! 51046.

zaher *stm. thräne, zähre* dheinen z. weinen 16924. daz gap zahers gusse 9951. die zeher im runnen ze tal 45527. mit grôzer zeher gusse 86553.

zal *stf. zahl* mit wârheit was der z. nâch Krists geburt 223. 1005. *u. ö.* nâch rehter z. orden 2664. ir z. deheine sumen niemen kund ervinden 7147. daz er nie z. erfunde, wie vil des brôtes wære 7769. bî der z. und bî der wâge 772. z. und geschiht 9626. z. unde maht 15502. sô was der *(gpl.)* âne z. 30944. der sturben mit der z. drîzic tûsent *an zahl* 3775. 4025. 6880. *berechnung* daz der kunic Albreht nâch rehter sippe z. reht was brueder sînes vater 93902.

zam *adj. zahm* mit urliug z. machen 4404. *substantiviert fleisch zahmer thiere* von z. und von wiltpræte 8050.

zæme *s.* zoum.

zange *stf.? zange* der minne z. 18154. dû bôsheit habende z. 63490.

zanger *adj. frisch, rüstig* si dorfte ouch niht z. durch siechtum gemachen dar *nichts brauchte sie auch krankheitshalber wieder rüstig zu machen* 562.

zannen *swv. das gesicht verzerren, grinsen* man sach si (die Valben) sêre z. und gegen den ôren spannen ir hurnîne bogen 7374. daz ein man solhez volc schinhet, daz sô griulichen zannet, swann ez sîn bogen spannet 26388. *knurren* grînen unde z. mit im selben began des bâbstes kappelan 45998.

zant *stm. zahn* wand in nimmer mêr geswar weder ouge noch z. 565.

zart *adj. lieb, theuer* dînen zarten lîp 6634. iren zarten Albreht 73255. *als epitheton ornans* von Bêheim den zarten 16602. *mit dat.* nieman was im sô z. 12952. dô wart er sô z. den heiden allen gelîch 50892.

zart *stswm. liebling* der gotes z. 1867. den heiligen gotes zarten 28114. ires herzen z. *(asg.)* 73259.

zart *stm. freundliche behandlung, rücksicht* man het si âne z. 4693.

zarten *swv. freundlich sein, rücksichtsvoll behandeln, mit acc. d. pers.* 50096.

ze *s.* zuo.

zebern *swv. zerstampfen* 49045.

zebrechen *stv. brechen, zerstören* veste 10014. *bildlich* sîn gnâde an den Stîrærен 2578. ir freuden geruste 2836. mit scharn, die man niht lîht zebricht 3829. eit 4133. wie gar wurd zebrochen sîner muoter freud und trôst 5199. einen traz 22510.

zebresten, zepresten *stv. intrans., zerbrechen, bersten* daz im daz îs was zeprosten 9759. ûf eim zebrosten flôz 88841. manic zeltsnuor zebrast 15410.

zechen *swv. veranstalten, fügen, einrichten* ez alsô 1616. 7109. 7594. 12410. 20497. 23529. 29593. *u. ö.*

zedrumen *swv. zertrümmern, zerstückeln* sîn brieve 11696. *bildlich* alsô wart diu suht diu von krankeit des muotes kumt, zefuœret und zedrumt den *(dpl.)* 39037.

zefüeren *swv. zerstören* z. und verswenden daz hûs 29761. z. und zezern kastell und burge 33847. z. und zetrennen manic grôzez hûs 33863. z. und zedrumen die suht 39037. *u. ö.*

zegelich *adj. zaghaft, feige* ein zeglichen trit hinder sich rîten 33061.

zegelichen *adv. zaghaft, feige* menlichen oder z. tuon 16037.

zehant *adv. sogleich, alsbald* 1578. 3964. 4821. 6012. 8850. *u. s. w.* sâ z. *s.* sâ, alzehant *s. dort.*

zehen *num. zehn* 6833.

zehenstunt *s.* zênstunt.

zehent, zehende *stswm. zehnte (als abgabe)* 13519. 24170. 24199. 69852. 91246.

zehentvalt *adv. zehnfach* 24930.

zehentteil *stn. zehntel* 9350. 13513.

zeichen *stn.* des keisers z. *münzbild* 467.

zeigen *swv. zeigen, mit dat. d. pers. und acc. d. sache* des wil ich in z. urkunde von dem rîche 2250. *mit acc. d. pers., bezeichnen* der ze bischolf wirt gezeiget 5765.

zein *stm. pfeil* die dâ snîdent zeine 65693.

zeklieben *stv. spalten, reflexiv* dô daz ertrîch sich zekloup und zespielt 49239.

zekrachen *swv. zerspringen* 7380.

zekratzen *swv. zerkratzen* zekratzet 16893. *unterschürfen* diu mûr diu nû was zekrezt und des grundes entlôst 50634.

zelâzen, zerlâzen *stv. reflexiv, schmelzen* ê sich daz îs zerlâze 9683. *mit gen. d. sache* sîns hers er sich zeliez *er löste sein heer auf* 7656. 9087. 9766. 10452. 11538. 44414.

zellen *swv. prät.* zalte, zelte *partcp.* gezalt, gezelt. — *zählen* 1205. 16175. 30523. *aufzählen* 1336. 4896. *berechnen* swie lang ich nû sæze, zalte unde mæze des fursten tugent 22967. z. unde wegen *mit folgd. satze* 3711. *rechnen, zählen zu* die man zalt zden besten 3961. 23494. zuo den veigen 52977. zden freidigen man in zelt 15983. diu (ritterschaft) für die besten ist gezelt 11194. *zählen auf* dâ man ûf z. solde 48667. ûf swen ir zelt 70312. *nennen* er was dem kunic ze verchmâc gezalt 2235. 12270. dâ er ist gezelt ze kunig oder sust erwelt 2883. 12592. ze herren 10225. *mit doppeltem acc.* den si zelten êrsam 12110. man het in untiwer hin für gezalt und genant 15121. *betrachten als* diu Minne sol ir z. an im grôze flust 71211. *zuschreiben, mit dat.* wem diu geturst sî gezelt 212. *(der dat. verschwiegen)* swaz von guote was gezalt *ihnen beschieden war* 3308. *sagen* manigen frum her für z. unde sagen 30750. swaz wir im z. oder lesen 45574. *mit prolept. acc. d. pers.* vor dem bâbste si in zelten, wie vil er witze phlæge 5256.

zeltsnuor *stf. zeltschnur* 15411.

zeltstange *swf.? zeltstange* 7954.

zemen *stv. geziemen, mit dat. d. pers.* ir geburt mac in wol z. 1806. *unpersönlich, mit acc. d. pers.* mich zimt, *mir gefällt, halte für gut, und gen. d. sache* ist daz mînen sun des zimt 90065. *und inf. mit* ze: sît dich niht wil zemen sîn hûsêr ze nemen 88136. welt ir iuch die lân z. si êlich ze nemen 90205. *mich dünkt* sô muoz mich z. *mit folgd. satze* 94453.

zendal *stm. zindel* huot von z. 7853. 8134. z. und paltikîn 69059.

zenen *swv. locken* sus zenten sis her dan ûz den herbergen gar 15432.

zênstunt *adv.* z. als vil *zehnmal so viel* 45069.

zepresten *s.* zebresten.

zepter *stm. zepter* 14704. z. krône unde wich 16746. z. unde krône 19107. 21435. 21534. 21711. 47315. *u. ö.*

zer *stf. zehrung, unterhalt* mit grôzer z. dâ wesen 319. mit kostlicher z. der boten warten 11616. mit aller der z., der ein her bedarf 21073. kostlicher z. genuoc 53746.

zerdrucken *swv. zerdrücken* soumsatel, den dâ zerdruct daz golt 12427.

zergenclich *adj. vergänglich* nâch der zergenclichen êre 16766.

zerhacken *swv. zerhacken* z. und verbrennen, swaz man dâ gerustes sach 29913.

zerinnen *stv. unpersönlich, mit dat. d. pers. und gen. d. sache, mir geht verloren, mangelt, mich lässt im stich* daz mir der red wær zerunnen *wenn ich nicht mehr erzählte* 60. im was zerunnen guotes sinnes daran *verständige überlegung fehlte ihm in folgender beziehung* 272. mir zerint des sinnes *ich weiß keinen ausweg* 25575. dem was ir (der rîcheit) sô gar zerunnen *hatte verloren* 16841. in *(dpl.)* bereitschaft 15054. im lîp und guotes 31249. trûrens im zeran *er hörte auf zu trauern* 81369. aller tugent *er verlor alle haltung* 89070. des muost im z. 1086. daz dir alles des zeran 6614. des liez er im sô gar z. 16829. *auch mit nominativ. subject?* daz herzog Fridrichen zeran sô manic man 1227. *ohne gen.* lât iu zerinne *gebt es auf!* 37986. unz in sô gar zerunne *bis sie so widerstandsunfähig würden* 74281. swâ dem fiwer was zerunnen *wo das feuer nicht gewirkt hatte* 77667.

zerlâzen *s.* zelâzen.

zerlôsen *swv. lösen von, mit gen.* er zerlôst in der burde und der êren 8653. in des eides 65051.

zerlôsunge *stf. lösung* von dem ban 21701. des bannes 28019.

zeren *swv. verzehren, verwenden* 2775.

zerren *swv. zerren, reißen, zerreißen* er zart im selben daz hâr ûz dem houbt 6857. vor leide manic klârez vel an den froun wart zart 22070.

zerunge *stf. zehrungskosten* 38279.

zerutten *swv. zerrütten, zerstören* manigen kamerwagen 17122. zebrechen und z. manic hûs 33867. 35085. ez 35831. ê si (diu stat) wart zeruttet 51327.

zesamme, zesamne, zesamde *adv. zusammen* zesamme: bringen 30831. sich drucken 3383. gên 11412. komen 9624. 25095. 29140. 35919. 40873. 42114. lesen 9505. 50301. 61846. zesamne: bringen 56438. lesen 64998. zesamde: blâsen 21774. bringen 52607. sich conduwieren 21331. drucken 21340. unde dringen 58605. geben 64997. komen 22158. 35744. 43922. 44707. *u. ö.*

zeslahen *stv.* den ban einem z. *aufheben* 4126. *reflexiv, sich zerschlagen* dîn friuntschaft het sich zeslagen 6389.

zestet, zesteten *adv. sogleich, alsbald* 4645. 13632. sâ z. 15827. 29541. 88684. sâ ze steten 58506. 77642. *u. s. w.*

zestôren *swv. zerstören* diu bant 4850. *u. ö.*

zestreuen *swv. zerstreuen* dô bischolf Uolriches maht alsô zestreut wart 6162.

zestunt *adv. sogleich, alsbald* 37969. *u. ö.*

zeswe *adj. immer flectiert, entweder bei* hant: zuo der zeswen hant *zur rechten* 73406. der kristenheit zeswe (zü seiner *hs.* 4. 5) hant 63682, *oder substantivisch* diu zeswe *die rechte* zer zeswen und zer lerzen 1464.

ze tal *s.* tal.

zêther *interj. zeter* z. über kunic Ruodolfen 40280. z. wie si îlten dan 84710. wâfnâ jô z.! der kunic der ist tôt 89638. z. (zecher *hs.* 4. 5) unde wâfen schrî ich über dîn slâfen 67385.

zetrennen *swv. trennen, zerhauen* daz ez (daz vel) im niht zetrennet wart 5637. si brâchen und zetranden manic zeltsnuor und hutten 71995.

zetrîben *hs.* 4. 5 34020?

ziegel *stm. ziegel* setzen unde modelen 65687.

ziehen *stv. intrans., sich bewegen* dâ zugen gar ungelîch die herren under in *verfolgten verschiedene richtungen* 1092. wederthalp sîn miltikeit mêr zuge oder wæge *sich neige* 16343. der sunden joch ziehent nâch der rehtikeit *der sünden gespanne wandeln zur vergeltung hin* 28986. diu gebet, diu dâ ziehent ze got *auf gott zu gewendet sind* 16750. dô zôch din flust für den gewin *überwog* 36477. *trans., ziehen* ich züg als lîht an einem seil wider wazzer einen flôz 983. ê man diu schef zôch enpor 4752. die herren schâchzabel zugen 3179. *bildlich* z. sînen zuc 1071. den besten zuc 34922. daz man in zug die vert dâhin *ihn auf diesen weg, eben dahin führe* 66194. die suone, daz dinc niht ze hôhe z. *spannen* 7597. 78875. *erziehen* 11583. daz ichs hinz her gezogen hân *(conject., vgl.* 86772) 86675. *bei verschwiegenem object* zieht *rudert!* 4549. *mit präp.* den man an sich z. 15911. swen ir acstein alsô an sich ziuht 16783. 18001. an sich z. unde lesen als den halm tuot der acstein 22343. irs guots wider reht 28972. den ungelimph in einen schimph z. *ins scherzhafte ziehen* 11492. daz er in *(dpl.)* ir nôtdurft ze râte zug *rat schaffe* 14229. in *(asg.)* ze râte z. *zu rate ziehen* 16665. *reflexiv* die zugen sich zuo dem eigen *zogen an sich* 27122.

ziere *adj. stattlich, als epitheton ornans* helde alsô z. 386. ziere helde guot 609. ir zieren helt 4549. der grâve zier 4262. *u. ö.*

ziere *stf. zier* 17870.

zieren *swv. zieren, schmücken, ehren* 588. 15516.

zigenhût *stf. ziegenhaut* 7382.

zîhen *stv. zeihen, beschuldigen, mit acc. d. pers. und gen. d. sache* 205. 1147. 5413. 31442. wes zêch man die armen 845. *oder folgd. satze* ich wurde gezigen 58. 5691. daz er uns zig algelîch, wir heten den kunic Ermrich ûf den Bernær geladen 9888. *etwas sagen von (in gutem sinne)* 52370.

zil *stn. ziel, grenze* 567. 39835. *bildlich* daz z. stôzen 1063. diu sæld im solhiu z. stiez 17812. einem z. stecken *grenzen ziehen* 4917. 7842. der sumen dhein z. gestecken noch gestôzen 21051. der mâze z. übertreten 33615. *ende* daz z. iwer lesten tage 3198. *zeit* iu kumt noch daz z., daz 922. 5900. einem z. und stat geben 25087. an dem z., an disem z. *jetzt* 13489. 18943. alliu z. *immer* 89067. an dem êrsten z., dô *sobald* 30433. in kurzem z. *bald* 15276. *u. ö.*

zîle *stf. linie* ein lange zîl 15333. darnâch begund er umbegeben mit einem swerte ander z. *dann umkreiste sein schwert eine andere reihe* 51949.

ziln *swv. streben* zilt (Hilt *hs.* 1. 2) tac unde naht, daz 85035.

zilstat *stf. schießstätte* 24789. 53958.

zimieren *swv. ritterlich schmücken* si wâren rîchlichen verwappent unde gezimiert 16038.

zimmerliute *stm. zimmerleute* 65685.

zimmern *swv. zimmern* z. unde bûwen sîn zuoversiht ûf ir kraft 16778.

zin *stn. zinn* 60833.

zinne *stswf. zinne* 49255. manic swærez bloch hiengens an die zinnen 48785. dô îlt der wirt an die zinne 81247.

zins *stm. abgabe, zins* 454. 468. ze zinse und ze zol 53840.

zinsen *swv. als zins geben* man müest in die haselnuzze z. als die mandelkern 21976.

zinshaft *adj. zinspflichtig, mit dat.* der heidenschaft 52756.

zinzerlich *adj.* diu hete sich dâheim gemachet z. *(kokett, niedlich) geputzt* 17879.

zirkære *stm. der die runde macht* daz ez beleip verswigen den zirkæren und der waht 61253.

zît *stf. zeit, zeitpunkt* die z. darzuo erkiesen 538. diu zît kom 2559. diu z. und daz zil 28135. er hiete z. sich ze heben *es wäre zeit, dass er* 16515. er het sîn z. *mit inf. (ohne* ze) 40582. daz sîn diu z. wære *die zeit dazu, zeitpunkt dafür* 34412. in disen zîten *jetzt* 699. 54849. in kurzen zîten *in kurzem* 2045. für hiutige z. *von heute ab* 778. bî guoten zîten *zu guter zeit, frühe* 57937. *u. ö.*

zîtelôse *swf.? eine frühlingsblume (crocus, narcisse)* als diu heide stêt gezieret mit swarzen kolrôsen und mit wîzen zîtelôsen 17936.

zitieren *swv. citieren, rufen* ê er den Wirzpurgære wolt hinz Rôme z. 33490.

zîtlich *adj. (zeitgemäß), passend, schicklich, in verbindung mit dem begriff bitten* zîtlicher dinge gern 54999. zîtlicher bet verzîhen 73753. einer zîtlichen bet 83532. einer bete zîtlich 90781.

zîtlichen *adv. passend, schicklich* einer het z. gern 59009.

zizewæhe *adj. stutzerhaft* an zizewæher wât 25273.

zobel *stm. zobelpelz* 7939.

zogen *swv. intrans., ziehen* nû kom gezoget êrlich manic schar von frouwen 2164. *meist mit heeresmacht ziehen, marschieren* vaste z. ûf der phaffen schaden 388. für Wienen 2456. 1794. dô zogtens zuo einander 3037. *u. ö.*

zol *stswm. gpl.* zoln 79061. — *zoll, abgabe* 44272. 79061. mit unrehten zoln, zollen 104. 31767. 39723. geleit und zol 12950. ze zinse und ze z. 53840. *bildlich* dem tôde sîn leben ze z. lân 3108. si nâmen ungefüegen z. an kunic Wêlâns gesinde 7317.

zolgat *stswm. (ungarisch* szolga *diener, knecht) krieger* vil manigen hôhen uram brâht er und manigen z. 5727. der leiden zolgaten (holtäten *hs.* 1. 4, holtëten *hs.* 5) 6398. über daz gemerke sach man draven die ungerischen z. 25030.

zoph *stm. zopf* 8005.

zorn *stm. zorn, unsitte* 180. ernst unde z. 391. in zorne 14396. z. und unmuot 1631. 12648. und ande 6497. und spot 25431. *u. ö. liebeswut* sô si der z. bevienc 11379.

zorn *adj. in der ra.* mir ist, wirt z. *ich bin, werde zornig, mich erzürnt* dem kunic wart sô z., daz 9062. daz was im z. 69682. dem hâbest wirt diu rede z. 4942. *u. ö.*

zornic *adj. zornig, unwillig* des wart er z. und unfrô 23866.

zouber *stm.? zauber* swer ir (der kunst nigramanzî) hât gewalt, der hegêt mit z. unde tuot, darnâch im stêt sîn muot 32604.

zouberîe *stf. zauberei* 33701.

zouherlist *stm. zauberkunst* 32576. 46907. 47560.

zoum *stm. zaum* er hiez wurken zæme *(plur.)* und gereit 7689. er greif dem kunic in den z. 94518. die vielen im schiere in den z. (zam *hs.* 1, zäm *hs.* 2) 97904.

zuc *stm. zug* ez schein an den zugen, die si an den riemen teten 81322. *bildlich (vom reichen fischzug)* sînen z. ziehen 1071. 1243. den besten z. ziehen 34922. *richtung, schwung* ich bring ez wol in ander z. 4670. *abgeblasst* ez lît in an den zugen *es liegt für sie so* 56822.

zucken *swv. zücken, rasch ziehen* unde lâ dir niht entslîfen, dû zuck in (den vinger) balde wider hin 33794. do des landes zUngern ein ort sînen sun ûz der wiegen zucte 80372.

zugel *stm. zügel, bildlich* den *(dpl.)* herzog Heinrich den z. het gestroufet ab 15639.

zuht *stf. gutes, feines benehmen, gute erziehung, sitte, anstand, höflichkeit* zuhte phlegen 11402. sich flîzen ellens, zuhte unde tugent 22865. der z. an im niht gebrast 8204. der sich an zuhten nie vergaz 90290. in zuhten 2358. mit

zuhten und gar wîslich 1537. ir triwe und ir z. 3324. 24832. z. unde tugent 6509. an ir guotlich gebâren und an ir zuhten 8746. er was ein stam zuhte unde scham 16814. *strafe* z. an einem tuon 7459. grôze z. lîden 26137. *u. ö.*

zuhtic *adj. von guter sitte* z. unde grîs 6992.

zuhticlichen *adv. mit* zuht, *höflich* sprechen 2011. 4185. 5797.

zulle *swf. zille* 10374. 14650. 18839. 18854.

zunge *swstf. zunge* 6627. er het ze grôzen witzen unde kunst ein z., diu was snel 13079. mit der zungen geklaffen 45848. tiutscher zung und art die êr erbieten 88216.

zuo, ze *In der hebung meist* zuo, *doch auch* ze; *proklitisch* zdem, zder, zden, zehant, zestunt, zwâre *u. a.*; *enklitisch* datze, hinze datz, hinz. *1) präp. mit dat. und instrum., zu, local, temporal, modal* 1735. 4058. fride zue drin tagen 14236. zellen zue gewin 1094. ze diu 96531. *verdoppelt* zue zim 23107. 23784. *prägnant* zuo in herre! zuo in her! 4565. 51034. *2) adv.* ze *vor adj., steigernd, zu* gar ze nôtlich 321. zuo *in verbindung mit adv.* darzuo, *prägnant* zuo zin, herre, zue *drauf los!* 51034; *vor verben:*

zuo blâsen *stv. einblasen* manic valscher red wart im geblâsen zue 58985.

zue brechen *stv. intrans., heranrücken* 15431.

zue bresten *stv. hereinbrechen, anstürmen* mit hurt er zue brast 7365.

zuo bringen *swv. zustande bringen* 27822. 76306. und velenden 97945.

zue draben *swv. herbeireiten* zue rîten unde dr. 13038.

zuo dringen *stv. sich herandrängen* 15460. *schnell herbeikommen* 19567.

zuo fliezen *stv. zufließen, mit dat.* daz uns der genâden runs von im zuo flieze 1569.

zuo füeren *swv. herbeiführen* 4553.

zuo gân *s.* zuo gên.

zuo geben *stv. widerpart halten im kampfe* daz in enneben niemen wolde zuo g. 64633.

zue gehôren *swv. gehören zu, angehören, mit dat.* dem rîche 97. 3029. swaz er inne het, daz zue gehôrte dem rîch 13201. dem lant 2179. dem fursten 1294. im 23212. die den hern gehôrten zue *die angehörigen der herren* 96498 *(oder: die auf seite der herren standen, so vielleicht auch* 3029).

zuo gên, gân *an. vb. herankommen* diu naht kem zue gegangen 15663. *geschehen* daz gêt sô lachende niht zuo 63164. an dem tac s. Margreten gie ez zue und geschach 95566. zue gên lâzen *zugeben* die suon 4967. die bete 5253. die rede 5903. *mit dat., zu theil werden* swem diu (freude) von got zue gât 13486. 49705. *gelingen* dô enmoht ez im niht zuo gân 10642. 86798. *unpersönlich* mir gêt zue *ich ahne* 10233.

zuo grîfen *stv. zugreifen, anfangen* mit der wal 5344. *hand anlegen* 15512.

zue helfen *stv. bei etwas helfen, mit dat. d. pers. und gen. d. sache* der mir sîn helfe zuo 52943.

zue îlen *swv. hinzu eilen* zue î. unde rennen 19722.

zue jehen *stv. zuerkennen, mit dat. d. pers.* 87502.

zuo komen *stv. herankommen* 14586. *mit dat., sich an jemand machen (angreifend)* 45041. *erlangen, mit gen. d. sache* er kæm eins und des andern zuo 22727. wie man des zuo kæme 87778. *ersatz für etwas gewinnen, sich schadlos halten, mit gen.* der herzog sîner flust wær gerne komen zuo 29308. des müest ich alsô zue k. 36129. des lasters und der smæhe wold er an im k. zuo 68625. dâmit er möht zuo k. des, daz im wær genemen 95408.

zuo legen *swv. mit dat., einem helfen, ihn fördern, unterstützen* dem Karlot 4379. im zue l. als ein herre sînem man 25875. 48066. 93078. mit triwen dem rîche 937. im mit guete 1600. mit helfe 61811. 80691. helfelich 32062. *und gen. d. sache* mit werken und mit ræten ir dienæren des zuo l. *dabei helfen* 44210. 80677. im sîn *(gsg.)* 92501.

zuo rîten *stv. herbeireiten* zuo r. unde draben 13038. rît zue, rît zuo! *vorwärts!* 15861.

zuo rüeren *swv. intrans., heranrücken* 5598. 16053.

zuo schîben *stv. trans., zuwenden* swie ez niht bî im ist beliben, ez (gelucke) ist doch den zue geschiben, die dâ enphangen hânt sîn guet 12646.

zuo sîgen *stv. herbeikommen* êrlich 19714. *zuströmen, mit dat. d. pers.* die sigen im zue 41493.

zuo slahen *stv. intrans., zufallen, widerfahren* im wære zue slagen der ban 13096.

zue sperren *swv. zusperren* die giengen in die kirchen unde sparten zuo 9455.

zue stôzen *stv. landen (mit verschwiegenem object)* dô er in die habe ze Marsili zuo stiez 4932. an daz lant 13882. dô er ze Saders zue stiez 24453.

zuo trîben *stv. hinzutreiben* phert, rinder unde vich 17350. *(mit verschwiegenem object)* ob si niht mit in zuo triben *an den feind rücken* 15832.

zue werfen *stv. intrans., sich auf jemandes seite stellen, mit dat.* mit gunst im ouch zuo warf der her ven Potenderf 1325.

zuo zogen *swv. anmarschieren* 7274. 10546. 15452. *ziehen zu? mit dat. d. pers.* 85708.

zuoversiht *stf. erwartung, zuversicht, vertrauen* zue im 1708. er trôste sich der z. und der friuntschaft *baute zuversichtlich auf das wohlwollen* 13420. der lôsung z. 29415. der selben z. kunic Otte sich versan *dasselbe erwartete* 87781.

zuogeverte *stn. das zuströmen* der heiden 48366.

zuophliht *stf. so viel als* phliht, *antheil, gemeinschaft* ê daz ich het z. mit solher houbetschand 62747.

zurn(en) *swv. zornig sein, zürnen* der bâbest zurnte sêre 5012. gegen mir ze zurn 18187. *zornig machen, erzürnen* sêre daz zurnet in 75124.

zwâre, zewâre *adv. fürwahr, wirklich* 1203. 5821. *u. ö.*

zwec *stm. bolz* 25518 (czebechen *hs.* 1, geschozz *hs.* 4. 5). mit ir zwecken, die si snellent ûz irn bogen 25685.

zweien *swv. reflexiv, uneinig werden* 1306. diu mære zweient sich hie *die nachrichten gehen hier auseinander* 38285. *substantiviert* solich zw. an ein einunge bringen 12452. ir misheldendez zw. underwegen lâzen 40890. sunder zw. *einhellig* 72888.

zweiern *swv. reflexiv, sich trennen, verabschieden* dâ begunden si sich zw. 19058. daz sich begunde zw. diu friuntschaft zwischen in 19533.

zweinzic *num. zwanzig* 4465. 4673. 4747. *u. ö.*

zwelf, zwelif *num. zwölf* 60183.

zwelfpete, zwelifpote *swm. apostel* 59973.

zwêne, zwô, zwei *num. zwei* zwêne 3645. 37760. zwô 1280. 4651. zwei 3636. swes er ê bet einz getân, des tet er nû zwei 2625. *gpl.* zweier 3508. 2648. *dpl.* zwein 675. 4339. 89536. *u. ö.*

zwî *stn. zweig* reht als der schûr marbe zwîr (zeyer *hs.* 1. 4. 5) sleht ab dem durren boum 7291.

zwicken *swv. klemmen* daz sîn einigen sun hât in serg gezwicket 80705.

zwivalt *adj. zwiefach* zwivalten frum schaffen 68920.

zwîvelhaft *adj. unentschieden, haltlos* den iwern sult ir geben herze unde kraft, sô werdent si niht zw. und gewinnent manheit dester mêr 2958.

zwîvellich *adj. zweifelhaft* 68401.

zwir *adv. zweimal, zur bildung von zahlausdrücken* zw. zehen 3811. 6729. *sonst* er hab zw. gehervertet 30816. zw. als sêre 36568.

zwischen *präp. zwischen* zw. in *(dpl.)* 532. 19534. *u. ö.*

zwiselisch *adj. zwiefach* der (lewe) mit dem zwiselischen zagel 12027.

zwispiln *swv. verdoppeln* 47159.

ÜBERSICHT

über den inhalt der Reimchronik[1]).

Einleitung . . . . 1—76

Reichsgeschichte in Welschland . . . . 77—974

König Konrad . . . . 77—234
Einleitung (77), berufung des Karlot durch die päpstliche partei (120), zug
Konrads nach Apulien (148), sieg über Karlot, eroberung Neapels und Si-
*1253 *1254 ziliens, vergiftung und tod, 1253* (169).

Mehtfrid, der Prinze . . . . 235—974
Abkunft, kämpfe mit den Franzosen (235), seine schwäche für geiger (270),
kämpfe (360), parteiungen (415), verhalten des papstes (434), Mehtfrid wird
von den grafen Gardan und Thomas verrathen (493), vorbereitungen zu offener
schlacht (526), gespräch zwischen dem Prinzen und Occursius (577), niederlage
und tod beider (798), nachruf nach dem Prinzen und lob der herzoge Heinrich
*1265 *1266 und Otto von Bayern (866), übergewicht der Franzosen in Sizilien, 1265* (928).

Österreich und Steiermark . . . . 975—2697

Die letzten Babenberger . . . . 975—1295
1246 Heimfall der lande nach herzog Friedrichs tod 1246, sendung kaiserlicher
statthalter bis zum tode kaiser Friedrichs (992), große unordnung (1051),
schicksal der söhne, die Margarethe, herzog Friedrichs schwester, von könig
Heinrich hatte (1092), trauer und heimkehr Margarethas (1150), abkunft
1225 Gertruds — ihr vater heirathete 1225 die schwester des landgrafen — ihre
heirath mit Heinrich von Meißen, dann mit markgraf Hermann von Baden
*1249 *1248 1249*, ihre kinder von diesem (1176), wiedergewinnung der burg Starkenberg
(1224), theilung der erbschaft Friedrichs unter Margarethe, Gertrud und Con-
stantia von Meißen (1258).

Anfänge Ottokars . . . . 1296—2697
Erneute wirren, zwei parteien (1296), tag zu Triebensee, entsendung von boten
zu markgraf Heinrich von Meißen (1356), könig Wenzel von Böhmen gewinnt
die boten für seinen sohn Ottokar (1448), schwanken der österreichischen herren
1251 (1685), einzug Ottokars in Österreich 1251, gewinnt das land jenseits Donau,
dann Wien, dann die anderen städte, knüpft verbindungen mit Steiermark an
(1713), wirbt um die hand Margarethens (1781).

Steiermark: Eigenmächtigkeiten herrn Philipps (1914), uneinigkeit der stei-
rischen herren, die einen für Ottokar, die anderen für herzog Heinrich von
Bayern: zu diesem wird Dietmar von Weißeneck entsandt (1968), reise des
(1253) herzogs nach Ungarn, könig Bela von Ungarn arbeitet scheinbar zu gunsten
seines schwiegersohnes Heinrich, wirbt aber in wahrheit bei den steirischen
herren für sich selbst (2044).

[1]) *Die kennzeichnung der abschnitte in dieser 'Übersicht' stützt sich in erster linie auf den inneren zusammenhang der erzählungsstoffe; häufig ist sie schon durch die äußere form der überlieferung gewährleistet. Die zusammenfassenden überschriften rühren natürlich von mir her. Die mit stehenden ziffern gedruckten und mit einem stern bezeichneten zahlen am rande links sind die jahresangaben des chronisten. Wo sie unrichtig sind, werden sie durch liegend gedruckte zahlen der zweiten columne richtig gestellt. Die eingeklammerten jahreszahlen sind von mir hinzugefügt.*

(1252) Inzwischen heirath Ottokars und Margarethens (2154).

Steiermark: Bela gewinnt die Steirer (2168).

Margarethe verschreibt ihrem gemahl Österreich, Philipp, der inhaber des bistums Salzburg, soll fortan in Steiermark für Ottokar und gegen die Ungarn arbeiten (2180), partei Ottokars (2294), aufzählung der ungarischen landeshauptleute (2350), missliebigkeit und vertreibung der Ungarn, anerkennung Ottokars, aufzählung seiner landeshauptleute (2384).

Einfall der Ungarn in Österreich, Gertrud auf seite der Ungarn, ihre ver-
heirathung mit dem sohn des königs von Russland (2445), waffenstillstand,
*1255 *1254 tod könig Wenzels, verhandlungen und friede zu Pressburg 1255* (2496).

Neue ausschreitungen der Ungarn in Steiermark, Gertrud in Judenburg,
heirath ihrer tochter von markgraf Hermann mit herzog Ulrich von Kärnthen
1263 1263, dann mit graf Ulrich von Heunburg, lob Ulrichs und seines vaters
Wilhelm (2614).

Reichsgeschichte in Welschland . . . . 2698—5209

Konradin . . . . 2698—3635

Abkunft Konradins, zweite heirath seiner mutter und kinder dieser ehe (2698),
berufung Konradins nach Italien, vorbereitungen (2743), aufbruch, aufenthalt
in Verona, die päpstliche bannbulle, verhalten herzog Ludwigs von Bayern
(2840), aufnahme Konradins bei der reichspartei, zuerst sieg, dann niederlage,
er wird mit Friedrich von Baden gefangen nach Neapel gebracht, tod des
(1268) papstes (3010); der neue papst, aufgereizt von könig Ottokar, der sich
Friedrichs entledigen will, beschließt den tod der gefangenen (3111), todes-
nachricht, hinrichtung und episoden derselben (3270), Karlots schwiegersohn,
*1266 *1268 der graf von Flandern, zieht sich auf das hin von ihm zurück, 1266* (3478).

(1277) Strafe gottes: an Ottokar (davon später), an papst Johannes, an Karlot (3553).

Karlot und Arragonien . . . . 3636—5209

Kämpfe könig Peters von Arragonien mit Karlot, mit dessen bruder, dem
(1285) könig von Frankreich (3636), niederlage der Franzosen, tod ihres königs
(1283) (3657), verabredung eines einzelkampfes zwischen Peter und Karlot, hinter-
(1285) hältigkeit Karlots, allgemeiner kampf, sieg Peters, tod desselben (3890).

Kämpfe zwischen Peters söhnen und Karlot und dessen sohn Karl (4329),
(1284) gefangennehmung Karls (4422), freilassung der tochter Mehtfrids (4592),
erfolglose unterhandlungen Karlots und des papstes mit der königin von
(1285) Arragonien, hinrichtung Karls, tod Karlots, des papstes; papst Gregor V.
nimmt Karlots enkel in seine obhut (4782).

So war theilweise Konradins tod gerächt (5192).

Österreich und seine nachbarländer . . . . 5210—11991

Die brüder herzog Ulrich und Philipp wirken bei Ottokar gegen Ungarn (5210).

Salzburg . . . . 5228—6226

(1246) Bischof Philipp: seine wahl; weihe und tod bischof Burkhards von Ziegen-
hagen, willkürherrschaft Philipps (5228), siegreicher kampf mit den grafen
1252 von Tyrol um Greifenberg 1252 (5274), wahl bischof Ulrichs von Seckau
(5316), der papst beauftragt bischof Heinrich von Chiemsee mit der ordnung
1256 der angelegenheit (5405), neue übelthaten Philipps 1256, tod seines vaters,
(1255) theilung Bayerns unter den herzogen Heinrich und Ludwig (5486).

Bischof Ulrich: bestätigung und weihe Ulrichs, interdict über Salzburg, bannung Philipps, anerkennung Ulrichs, dieser begibt sich zum könig von Ungarn (5525).

Wie dieser nach Steiermark kam: belagerung Merenbergs durch Stephan
von Agram, dessen niederlage und flucht, belagerung Pettaus durch könig
Stephan von Ungarn (5586), abkommen zwischen bischof Ulrich und Stephan
(1258) bezüglich Pettaus (5768).

Ulrichs heimkehr, itinerar, kampf der bischöflichen mit herzog Ulrich von
Kärnthen bei Rastadt, die Lichtensteiner zeichnen sich aus, doch unter-
liegen schließlich die bischöflichen, Ulrich nach Piber, Philipps erneute
1259 gewaltthaten, 1259, Ulrich von Heinrich von Rottenmann gefangen ge-
(1260) nommen (5932).

Österreich und Ungarn . . . . 6227—8227

Spannung zwischen Ottokar und Bela, gesteigert durch vertreibung der Ungarn
aus Steiermark und durch österreichische hilfe unter graf Konrad von Hardeck,
(seit 1262) Ottokar besetzt Steiermark (6227), Braun von Olmütz sein landeshauptmann
(nicht vor 1270) in Graz, vertreibung der herzogin Gertrud, ihr tod in Meißen (6500).

Krieg mit Ungarn: rüstungen (6692), vorpostengefecht bei Laa und tod der grafen von Hardeck und der Waisen, klage Ottokars (6776), vormarsch bis in die gegend von Marcheck, längeres lagern, waffenstillstand, rückzug Ottokars, damit die Ungarn die March übersetzen, bruch des waffenstillstands durch die Ungarn, allgemeiner kampf, könig Bela und Heinrich der
1260 Preußel, niederlage und flucht Belas 1260 (6885), verwüstung Ungarns, friedensverhandlungen: verabredung einer heirath zwischen Belas sohn und der tochter des markgrafen von Brandenburg, ende des krieges (7498).

Hochzeitsschilderung: vorbereitungen (7664), vorräte (7724), einzug der braut (7794), anordnung des ritterspiels (7846), kleidung der braut (7875), kirchgang (7945), aufzug der Ungarn (7960), trauung (8015), mahl (8035), ritterschlag, darunter Ottos von Lichtenstein (8105), buhurt (8131), angst und
*1261 *1261* flucht der Ungarn (8151), heimkehr Ottokars (8185) 1261*.

Salzburg . . . . 8228—8870

Bischof Ulrichs freilassung (8228), sequestrierung durch den bischof von Squillacia, Ottokar sucht Ulrich und Philipp zu versöhnen (8277), Heinrich von Bayern, durch salzburgische dienstmannen gefördert, belagert Klein-Salzburg und setzt sich in Hallein fest (8370), Ulrich resigniert, begibt sich auf die Mark (8450).

Krieg Ottokars mit Bayern, Braun verbrennt Hall, Heinrich von Bayern über-
**(1266)* fällt Passau* (8529).

**(1264)* Tod Urbans IV.*, Clemens entsetzt Ulrich, wahl und einsetzung Ladislaus'
**(1265)* von Polen in Salzburg*, meister Peters in Passau (8612).

Bischof Ladislaus: ordnung der verhältnisse des bistums in Bayern und in der Mark; tod Ulrichs zu Piber, ihm folgt auf dem Seckauer sitz der
1268 Passauer dechant Wernhart 1268, Ladislaus' tod durch vergiftung, wahl
**(1270)* dompropst Friedrichs des Walchers* (8758).

Geschichte Ottokars . . . . 8871—9379

**(1266)* Kämpfe mit Bayern: einbruch in Bayern bei Stauf*, niederlage Ottokars auf
**(1257)* dem rückzug gegen Mühldorf*, schwierige heimkehr (8871), verhandlungen
**(1266)* mit den Regensburgern*, zweiter feldzug erfolglos (8965), dritter zug, ver-
**(1266)* brennung Nitenaus, einnahme mehrerer anderer festen*, waffenstillstand (9095).

**(1261)* Ehescheidung und zweite heirath* mit einer enkelin könig Belas, im selben
*1261 **(1267)* jahr brände und hungersnot in Österreich 1261* (9196), Margarethe vergiftet* (9370).

Incidentia. . . . . 9380—9590

**(Ann. Sal. 1260)* Kampf der Tartaren mit Polen, sieg der Polen und der Deutschherren* (9380).

„ Kampf der Tartaren mit dem sultan, sieg des sultans und der geistlichen orden (9394).

„ Erdbeben in Sizilien (9420).

**(1261)* Die flagellanten* (9427).

**(Mart. Opp. 1266)* Kampf der Spanier mit den Mauren, sieg der Christen* (9478).

Fortsetzung der geschichte Ottokars . . . . 9591—11991

**(1268)* Erhebung der heiligen Hedwig*, kreuzzug Ottokars gegen die Preußen
*1268 **1267* 1268* (9591).

Verrath an den Steirern: Ottokar nimmt auf grund verläumderischer angaben Friedrichs von Pettau die grafen Bernhard und Heinrich von Pfannberg, Herrant von Wildon, Wulfing von Stubenberg und Ulrich von Lichtenstein und den angeber selbst gefangen, bedingungen ihrer freilassung (9777).

**(1269)* Tod des jungen Bela von Ungarn und des patriarchen von Aquileja*, candi-
**(1269)* datur Philipps für das patriarchat, tod Ulrichs von Kärnthen*, wahl Raimunds
**(1273)* von Mailand für Aquileja* (10121).

Philipp beansprucht Kärnthen und Krain, entsendung des propstes von Brünn gegen ihn (10170).

*1269 **1270* Tod könig Belas 1269*, kriegsrüstungen wegen fehlender ungarischer kroninsignien, die Ottokars schwiegermutter geraubt hat und könig Stephan von Ottokar zurückverlangt, friedensverhandlungen bei Hainburg (10239).

**(1270)* Krieg mit Philipp um Kärnthen und Krain*: ursachen (10453), eroberung Krains (10537), zug gegen Kärnthen, friedensverhandlungen (10592), vertrag zwischen Philipp und Ottokar (10688).

Krieg mit Ungarn: einfall der Ungarn in Österreich, heimkehr Ottokars (10701), rüstungen, hilfstruppen Ottokars — aufzählung — (10769), eroberung Press-
**(1271)* burgs, Wieselburgs, Altenburgs* (10882), vorbereitungen zur hauptschlacht
**(1273)* (10951), die Ungarn weichen ihr aus (11031), eroberung Ödenburgs* (11099), belagerung Valbachs, action der Güssinger, insbesondere graf Heinrichs und

seines sohnes Yban; Yban und graf Heinrich von Phannberg (11134), Ottokar zieht nach Raab ab (11341), besuch der königin von Masowien in Ottokars
1271 lager (11359), sie vermittelt den frieden 1271 (11495).

(1272) Ungarn: tod des sohnes der königin von Masovien*, tod könig Stephans*, seine nachkommen, könig Ladislaus; Stephans schwiegertochter, die markgräfin von Este, kehrt schwanger nach hause zurück, ihr sohn ist Andreas (11547).

(1275) Salzburg: bischof Friedrich (11662), unterwerfung der Kalheimer* (11686), seine fahrt nach Steiermark (11726), excurs über seine geldangelegenheiten (11738).

(1270) Belehnung Ottokars in Friesach* (11807), sein zug durch Steiermark und sein
(† vor febr. 1272) vorgehen gegen Siegfried von Merenberg* (11830).

Reichsgeschichte . . . . 11992—20216

Übergang und einleitendes (11992).

Uneinigkeit der kurfürsten nach könig Konrads tod, wahl des landgrafen von
(1246) Thüringen*, ausbeutung des grafen von Henneberg, wahl des grafen von
*(1247), *(1256)* Holland*, belagerung von Frankfurt, tod des königs* (12084).

Wahlspeculationen der kurfürsten, insbesondere des pfalzgrafen Ludwig, sie bieten die krone dem von England und dem grafen von Castilien an und bereichern sich von beiden (12231).

König Rudolf. 12433—13675

Der papst gebietet einigung, anberaumung einer neuen wahl in Frankfurt, Ottokar sendet seine vertreter dahin, wahl Rudolfs von Habsburg (12433), dessen fehde mit Basel (12594), entsendung des reichsmarschalls zu ihm (12604), aufnahme seiner wahl (12624), preis Rudolfs, seiner frau, seiner söhne (12656),
*1274 *1273* annahme der wahl (12714), krönung in Aachen 1274* (12713), amtshandlungen des neuen königs, ausschreibung eines hoftages zu Nürnberg (12801), der pfalzgraf und Sachsen heirathen töchter des königs (12862).

(1274) Nürnberger hoftag*, abwesenheit Ottokars und Heinrichs von Bayern, vorladung nach Würzburg, reichsgeschäfte (12884).

(1275) Würzburger hoftag*, vorladung der obgenannten nach Augsburg, landfriede (12925).

Rudolfs verhältnis zum papste, verabredung einer zusammenkunft in Lausanne (12956), concil zu Würzburg, verkündigung des Lyoner conzils (13014).

(1275) Augsburger hoftag*, verhandlung über die abwesenden fürsten Ottokar und Heinrich (13032).

Der könig in Ulm, entsendung des burggrafen von Nürnberg zu Ottokar (13187), gespräch beider, bruch zwischen Rudolf und Ottokar (13212).

(1274) Conzil zu Lyon*: constitution über papstwahl, gesandtschaft der Tartaren, Zehnte, sterblichkeit in Lyon (13425).

(1275) Zusammenkunft des papstes und Rudolfs in Lausanne*, verhandlung über die kaiserkrönung, verabredung einer heirath zwischen Rudolfs tochter und Karlots enkel (13534).

Fehde zwischen den beiden brüdern von Bayern, friede, versöhnung herzog
(1276) Heinrichs mit Rudolf* (13644).

Erwerbung der österreichischen länder für das reich . . . . . 13676—14994

Maßregeln Ottokars gegen Salzburg, eroberung Friesachs (13676), bedrückung der Steirer (13712), flucht Hertnits von Wildon zu Rudolf (13748), ebenso dreier österreichischer herren (13784), bewachung der wege und straßen (13792), Ottokar nimmt geisel von den herren und städten (13805).

Vorbereitungen Rudolfs (13848), zug nach Passau, verhandlungen mit Heinrich von Bayern (13863), belagerung Wiens (13916), heirathsgeschichte Albrechts, des sohnes Rudolfs, und Elisabeths, der tochter Meinharts von Tyrol (13926), Meinhart besetzt für Rudolf Kärnthen, belagert Graz (13964), der Wildonier meldet Rudolfs bevorstehende ankunft (14002), vertreibung der Böhmen aus den steirischen burgen (14018), Graz, [Judenburg] ergibt sich (14089).

Belagerung und erwerbung Wiens (14136), huldigung der herren Steiermarks, Österreichs, Kärnthens, Krains (14270).

Versöhnungsversuche Brauns, unterredung Ottokars und Brauns, vorverhandlungen in Wien, zusammentreffen beider fürsten in Korneuburg — aufzählung der steirischen truppen —, zug nach Wien (14300), verhandlungen in Wien, aufzählung der unterhändler, belehnung Ottokars mit Böhmen und Mähren,
(1276) er schwört zwei eide, sein verzicht auf die österreichischen länder* (14662).

Heimkehr Ottokars, der friede wird mühsam aufrecht erhalten (14738), große strafrede der königin von Böhmen (14761), fehdeansage (14926).

Krieg gegen Ottokar . . . . 14995—18424
Rudolfs bündnis mit Ungarn, hilfe aus Österreich, Steiermark, Kärnthen (Heunburg, Ortenburg), Görz, Salzburg, Schwaben (Heierloh, Fürstenberg, Hoheneck), verhalten Ludwigs von der Pfalz (14995).

Bundesgenossen Ottokars: polnische, schlesische fürsten — aufzählung —, Meißen, Russland, Sachsen, Brandenburg, Magdeburg, Merseburg (15201).

Kriegsrath Rudolfs, zug nach Hainburg, lager zu Marcheck, weitere zuzüge, eintreffen der Ungarn (15250), Ottokar lagert am Weidenbach, topographisches (15309).

Plänkler- und recognoscierungsgefecht (15340), am mittwoch heerschau (15477), am donnerstag aufmarsch und eintheilung der truppen (15509), abfall eines theiles der Kumanen (15532), Rudolfs heer in vier scharen — aufzählung — (15565), das Ottokars in sechsen — aufzählung — (15604), die nacht vor dem schlachttage (15662).

Die schlacht: der morgen (15727), letzte vorbereitungen (15764), aufbruch (15860), zwei feiglinge (15892), aufmarsch und vorbereitungen auf Ottokars seite (15985), geistlicher zuspruch beiderseits (16077), einzelkämpfe in der vorhut, verhalten des königs von Ungarn (16112), beginn der schlacht (16140).

Kampfschilderung, nach den stämmen — Österreichern, Ungarn, Steirern, Kärnthnern, Krainern, Salzburgern, Schwaben — disponiert (16157), angriff auf Rudolf (16412), eingreifen der reserve Rudolfs (16512), verrath Milots (16551), aristie und tod Ottokars (16570).

Nachruf nach Ottokar (16735).

Fortsetzung der schlachtschilderung: flucht und verfolgung des böhmischen heeres (17079).

Lagerung auf der walstatt, feindseligkeiten zwischen Deutschen und Kumanen,
1278 aufbruch Rudolfs und Ladislaus', 1278 (17204).

Zug Rudolfs nach Böhmen (17302), anrücken eines feindlichen heeres unter dem markgrafen von Brandenburg (17365), heranziehen von hilfstruppen aus Steier, Österreich, Salzburg (17377), lagerung der heere bei Sedlec und Kolin (17412).

Friedensunterhandlungen (17436), schiedsgericht (17696), schiedspruch, verabredung einer wechselheirath zwischen Ottokars sohn Wenzel und Rudolfs tochter Gute einerseits, Rudolfs sohn Rudolf und Ottokars tochter Agnes andrerseits (17733).

Hochzeit in Iglau (17859), abschied und heimkehr (18096), verhältnis der königinwitwe Kunigunde zu Zawisch (18128), verhalten des jungen königs Wenzel (18340).

Rudolf in Österreich und Steiermark. . . . . 18425—19060
**(1278)* Empfang Rudolfs in Wien* (18425), aspirationen der bayrischen herzoge auf Österreich (18464).

Landfriedensgebot und besetzung der fürstlichen ämter in Österreich und Steiermark in einer versammlung der fürsten und herren zu Wien (18514), abt Heinrich von Admont, landschreiber in Steiermark, biographisches über ihn, Otto von Lichtenstein landeshauptmann ebenda (18578).

**(1281)* Verheirathung der tochter Rudolfs mit dem sohne des Karlot* (18675).

**(1279)* Rudolf in Steiermark und Oberösterreich* (18740), tod seines sohnes Hart-
**(1281), *(1279)* mann* (18830), rückkehr nach Wien* (18868), berathung über seiner söhne
**(1281)* belehnung mit den eroberten landen (18897), tod der königin Anna* (18924), unruhen in Schwaben (19000), des königs sohn Albrecht reichshauptmann in
**(1281)* Österreich, der könig verlässt das land* (19020).

Verschiedenes . . . . 19061—19525
Der könig in Schwaben, bestraft seinen vetter von Habsburg und graf Egen
*1280 **1281, 1279* von Freiburg 1280* (19061).

Erdbeben in Romagnola 19077, bekehrung des königs der Tartaren (19097), kreuzzug der könige von Frankreich und von Spanien (19352), erhebung der gebeine könig Ludwigs des heiligen (19442).

Salzburg . . . . 19526—19616
**(1281)* Feindschaft zwischen Salzburg und Bayern (19526), synode in Salzburg* (19558).

Verfügung über Österreich und Kärnthen . . . . 19617—20216
**(1282)* Hoftag zu Augsburg*, aufzählung der anwesenden, berathung, beschluss die beiden söhne Albrechts mit den eroberten reichslanden zu belehnen, wunsch der Steirer und Österreicher einen herrn zu haben, belehnung (19617), be-
**(1286)* lehnung Meinharts von Tyrol mit Kärnthen* (19893), alte rechte des fürsten von Kärnthen (19904), könig Wenzel bittet um heimführung der Gute (19931), heimkehr der belehnten (19963).

Altes herkommen bei der einsetzung eines neuen herzogs in Kärnthen (19979),
*1284 *(1286) so geschehen an Meinhart 1284* (20121), rechte des herzogs gegenüber dem kaiser (20133).

(1287) Rudolf entlässt seine söhne (20163), heimführung der Gute und der Agnes (20175).

Böhmen . . . . 20217—22814

König Wenzel. Untergang des Zawisch . . . . 20217—20926
Verhältnis zwischen Wenzel und dem Zawisch (20217), Zawisch freit um die base des Ungarnkönigs (20248), seine heimkehr nach Böhmen (20326), gefangennehmung (20360), drohende haltung und unterwerfung seiner anhänger (20622),
(1290) enthauptung des Zawisch (20689), capitulation Froburgs, auswanderung Witigos (20806), schicksal Jætschkes, des sohnes des Zawisch (20875), reorganisation des königlichen rathes (20910).

Erwerbung Krackaus . . . . 20927—22760
Entdeckung der erzlager in Kuttenberg, Wenzels macht steigt (20927).

Herzog Heinrich von Breslau

Preis desselben, biographie (20948).

(1288) Er erwirbt Krackau: tod des herzogs Nicolaus von Krackau (21005), erster kampf Heinrichs mit herzog Loket um Krackau, niederlage Heinrichs (21028), zweiter zug Heinrichs, ebenfalls erfolglos (21063), dritter zug und sieg, erwerbung Krackaus (21171).

Legende des bischofs Stanislaus (21423).

Heinrich findet im münster einen goldschatz (21528), versöhnung mit Loket (21586), heimkehr nach Breslau und belohnung seiner bürger (21627).

Heinrich bewirbt sich um die königskrone (21646), wird von seinem unterhändler betrogen (21727), von dessen bruder vergiftet (21763), allgemeine trauer, letzte augenblicke, vermacht Breslau seinen vettern, Krackau und
(1290) Sendomir aber dem könig Wenzel, tod (21819).

Seine vettern theilen sich in das land (22084).

Wenzel erwirbt Krackau

(1291) Der propst von Kamenz im dienste Wenzels (22147), besetzung Krackaus (22243), einfall Lokets in Krackau (22311), besiegung Lokets durch bischof Arnold von Bamberg (22366), bischof Arnold und Dietegen von Kastel in ungnade bei Wenzel, sie verlassen Böhmen (22429).

Feindschaft zwischen Böhmen und Ungarn, Wenzels verbindung mit den Güssingern, maßregeln des königs Ladislaus gegen diese (22761).

Herzog Albrecht von Österreich . . . . 22815—23297

(1290) Tod herzog Rudolfs, geburt seines sohnes Johann (22815).

Eigenschaften Albrechts (22863), zusammensetzung seines rathes (22991), fehde
(1283) mit Heinrich von Bayern, beilegung derselben durch Meinhart (23025), unternehmungen gegen Tannberg und Falkenstein (23127), gegen Konrad von Sumerau (23201), abhaltung von landgerichten (23282).

Salzburg . . . . 23298—24220

Bischof Friedrich: tod bischof Wernharts von Seckau, sein nachfolger Leopold (23298), Friedrich in Friesach, belehnung Albrechts in Judenburg, tod Fried-
(1284) richs in Friesach (23353).

Bischof Rudolf: wahl Rudolfs, bewerbung um die päpstliche bestätigung (23413), tod bischof Gerharts von Lavant, ihm folgt Konrad von Breitenfurt (23538), commission zur prüfung der wahl Rudolfs, anerkennung derselben, priester-
*1286 *1285 weihe Rudolfs, bewerbung um das pallium, bischofsweihe Rudolfs 1286*.

Incidentia: überschwemmung in Venedig (23652), tartareneinfall (23678).

Fehde bischof Rudolfs mit Bayern: verhandlungen zu Wechselberg (23763), Rudolf in Steiermark und Kärnthen (23827), verbrennung und besetzung Mühldorfs durch Heinrich von Bayern, fehde, waffenstillstand (23847), schlichtung
(1286) des streites auf dem hoftag zu Augsburg (23963).

(1286) Maßregelung des Pettauers (24019).

Steiermark . . . . 24221—24406

(1286) Wechsel in der landeshauptmannschaft, abt Heinrich als landeshauptmann (24221).

Ungarn . . . . 24407—25013

(1278) Anstößiges leben des königs, entsendung des legaten Philipp, erste mahnung
(24407), zweite und dritte mahnung (24534), bannung des königs und der ihm
anhangenden geistlichen würdenträger, des bischofs und propstes von Gran, tod
(1280) dieser beiden (24583), gefangennehmung des legaten, des königs*, schlichtung
der angelegenheit durch den papst (24732).

Übermut der ungarischen großen, insbesondere Ybans, Ladislaus sucht hilfe bei Albrecht (24950).

Fehde zwischen Albrecht und Yban . . . . 25014—25895

Einfälle Ybans in Österreich (25014).

Zug der Österreicher und Steirer unter Hermann von Landenberg gegen Yban,
aufzählung der theilnehmer aus Österreich und Steier, rüstungen Ybans (25070),
kriegsrath Hermanns, gutachten der in der ungarischen kampfesweise erfahrenen
einheimischen, anfreizende reden der schwäbischen hofritter (25166), Hermann
*1286 *1285 folgt der ansicht der letzteren und erleidet eine vollständige niederlage 1286*
(25419), vertrag zwischen Albrecht und Yban (25816).

Reichsgeschichte . . . . 25896—26049

[1278] [Kampf des grafen von Jülich um Aachen, tod des grafen (25895 a)].

(1284) Zweite heirath könig Rudolfs (25895).

Fehden zwischen Albrecht und Yban . . . . 26050—26580

(1287?) Beständige übergriffe graf Ybans an der grenze (26053), zug Heinrichs von
Admont gegen die Ungarn (26097), schlappe der Deutschen (26141), heimkehr
Heinrichs (26439), zweiter zug Heinrichs (26466).

Der herzog bereitet einen hauptschlag gegen Yban vor (26505).

Streitigkeiten und fehde zwischen Salzburg und Österreich . . . . 26581—29781

Bischof Rudolfs regiment (26581), zwistigkeiten zwischen ihm und abt Heinrich (26615), Rudolf verweigert dem herzog Albrecht die belehnung mit den freigewordenen lehen Erkengers von Landeser (26633), könig Rudolf beauftragt den herzog als vogt Admonts die rechte des abtes zu schützen (26671).

Albrecht formuliert seine beschwerden: wegen Rastadts, ansprüche auf Wesseneck, wegen Berchtesgadens und Nunburgs, wegen Stetenecks (26696).

Antwort des bischofs auf die einzelnen punkte und replik Albrechts (26762).

(1286) Zusammenkunft Rudolfs und Albrechts in Wiener-Neustadt, erfolglose ver-
handlungen (27255), Rudolf sendet aus Bruck dem herzog boten mit vermitt-
lungsanträgen (27403), doch Albrecht sagt fehde an (27487), Rudolf nach Salz-
burg, kriegsvorbereitungen (27609).

Steteneck wird dem bischof Leopold von Seckau und von diesem dem herzog
(1286) eingeantwortet (27710), Albrecht erbaut Ennsburg (27766), abt Heinrich ge-
winnt salzburgische ministerialen (27806), bischof Rudolf erhebt klage beim
papst (27871).

Bemühungen Rudolfs in Rom um erhebung des heiligen Virgil — biographisches — und begräbnis bischof Eberharts — biographisches — (27891), Rom gestattet beides und verweist den bischof bezüglich geistlicher übergriffe abt Heinrichs auf eine synode (28020).

Salzburger synode: einberufung, anwesende (28088), kirchliche feier, erhebung
des heiligen Virgil (28206), bestattung Eberharts (28363), synodalbeschlüsse
*1286 *1288 1286* (28388).

(1289) Albrecht beginnt die fehde (28596), Rudolf zerstört Ennsburg (28621), Steteneck
(28784), den turm in Steinach (28838), Albrecht ihm entgegen bis Lietzen,
rückzug Rudolfs nach Neuhaus (28867), verhandlungen (28919), Rudolf sendet
um hilfe nach Friesach und Vonstorf (29105), Albrecht greift Vonstorf an
(1289) (29139), erobert Friesach (29280), Vonstorf (29391), rückkehr nach Wien (29761).

Fehden Albrechts mit Yban . . . . 29782—31723

Erster zug: theilnehmer am zuge, lager zu Traiskirchen, zug zur Leitha (29782), belagerung von Martinsdorf (29841), kampf mit Yban (29888), er versucht zu unterhandeln (30103), eroberung von Martinsdorf (30170), von St. Margreten (30293), Eckendorf (30393), Koboltsdorf (30552), Rechnitz (30609), Schleining (30657), Pinkafeld (30679), Altenburg (30695), wegen bevorstehender weinlese erzwungener schluss der heerfahrt (30737).

*1286 *1289 Zweiter zug: theilnehmer (30824), zug gegen Güns (30903), Yban überfällt die fouragierenden (30917), belagerung und eroberung von Güns 1286* (30973).

Graf Hugo von Taufers, der sich in der letzten fehde zweideutig benommen, wird landes verwiesen (31562).

Reichsgeschichte . . . . 31724—35527

(1283) Fehde mit dem grafen von Savoyen, belagerung von Petterlingen, streifzug bis nach Lausanne (31724).

(1287) Rudolf in Würzburg, fehde mit dem grafen von Helfenstein* (32051), unterwerfung des Helfensteiners, des Savoyers (32114).

*1276 *1285 Der falsche Friedrich: seine schwarzen kämmerer und sein schatz (32182), politische umtriebe (32298), Rudolf verlangt seine auslieferung (32384), belagerung von Neuß (32411), unterhandlungen (32439), der falsche Friedrich gibt sich in Rudolfs gewalt, wird verbrannt (32538), schwankende ansichten über ihn 1276* (32595).

(1289) Fehde mit dem grafen von Bourgogne (32638), kriegsrüstungen beiderseits (32693), belagerung von Besançon (32782), vorbereitungen zum kampf (32829), vermittlungsversuche der herzoge von Dijon und des bischofs von Lausanne (32981), vertrag und friedensschluss zu Trier (33377).

Zwistigkeiten zwischen den bischöfen von Würzburg und Bamberg (33427).

(1282?) Winterfreuden des königs in Schwaben (33517).

Incidentia . . . . 33538—35185

(Ann. Sal. 1281) Ein bürger von Verdun verschreibt sich dem teufel, sein leben, sein ende (33538), eine zauberin citiert die höllenboten, diese führen den sohn des bürgers in die erde zum vater, dieser steht ihm rede, der sohn thut für den vater werke der buße (33661).

(Ann. Sal. 1279) Erdbeben in der Romagnola, stürme in Bayern (33842).

(Ann. Sal. 1280) Krieg zwischen Spanien und Frankreich (33872).

*1283 *1289 Krieg zwischen Venedig und Aquileja: die Venetianer beanspruchen Triest (34026), rüstungen des patriarchen Raimund und seines vogtes Albrecht von Görz (34079), die Venetianer besetzen das gebiet von Triest und erbauen dort Semper-Venezia (34126), angriffe auf Triest (34227), Raimunds macht lagert vor der neuen stadt (34289), graf Albrecht wird von den Venezianern bestochen (34380), rückzug Raimunds (34485), Heinrich, sohn Albrechts von Görz, ermuntert den patriarchen auf rath und mit unterstützung Meinhards von Tyrol zu neuem zuge (34550), graf Albrecht entdeckt, dass ihn die Venezianer mit falschem gelde betrogen, und nimmt am zuge theil (34659), kriegslist Raimunds (34785), flucht der Venezianer (34885), plünderung und zerstörung ihres reichen lagers in Semper-Venezia, aufzählung der beutegegenstände, 1283* (34939).

Fortsetzung der reichsgeschichte . . . . 35186—35527

(1283) Auf klage des bischofs von Trier befehdet könig Rudolf den grafen von Mumpelgart, streifzüge durch dessen land, eroberung von Porrentruy, friede (35186).

Österreich und Salzburg . . . . 35528—38709

(1287) Versuche herzog Albrecht und bischof Rudolf zu versöhnen (35528), bestimmung eines tages zu Wels, einantwortung Wessenecks an abt Heinrich (35568).

(1289) Tag zu Wels: bestimmung eines tages zu Linz und wahl von schiedsrichtern (35600).

Tag zu Linz: spruch der schiedsrichter (35785), übergabe der urkunden (35906), ihr inhalt dem Admonter ungünstig, herzog Albrecht zerreißt die urkunde und kündigt den vertrag, kehrt nach Wien zurück (36012), auflösung der versammlung (36178).

Bischof Rudolf beruft seine lehensleute (36202), abt Heinrich zieht mehrere seiner ministerialen auf Albrechts seite (36214), fortdauer des zwistes (36275).

Ulrich von Kappellen verwüstet die salzburgischen güter im Lavanthal (36309).

Rudolf verlangt von abt Heinrich Wesseneck, spricht das interdict über das erzbistum aus, die bischöfe von Seckau und Passau verweigern die ausführung desselben, herzog Albrecht legt widerspruch gegen das interdict ein und beruft an den papst, erbitterung Rudolfs gegen den Seckauer (36357).

(1290) Vermittlungsversuche der herzogin Elisabeth, bischolf Rudolf in Wien (36590), gegenintriguen abt Heinrichs, demütigungen des bischofs (36868), erfolglose verhandlungen, abt Heinrich vereitelt die bemühungen der herzogin, bis

schließlich sein vorschlag angenommen wird: Rudolf verzichte auf die Salzburger synodalsatzungen und auf die Linzer urkunde, alles übrige werde dem spruche des königs unterworfen, bis dahin sei Wesseneck in des herzogs gewalt (37029).

Rudolf in Salzburg, übergabe und zerreißung der urkunden (37606).

Verhandlungen und ereignisse in Erfurt.

Abt Heinrich, Ulrich von Kappellen, Ulrich der Prüschink und zwei Schwaben sind boten Albrechts (37706), der könig in Erfurt zur ordnung der streitigkeiten des landgrafen Albrecht von Thüringen mit seinen söhnen Friedrich und Diezmann (37757), abt Heinrich und bischof Rudolf führen vor dem
(1290) könig ihre sache (37803), tod bischof Rudolfs (38148), vermutungen über die todesursache: schlaganfall oder vergiftung (38281).

Begräbnis Rudolfs in Salzburg, vorbereitungen zu neuer wahl, bestrebungen abt Heinrichs (38344), zwiespältige wahl, die laienpartei will herzog Stephan von Bayern, abreise Heinrichs, entsendung einer salzburgischen und einer
1290 bayrischen gesandtschaft nach Rom, 1290 (38474).

Reichsgeschichte . . . . 38710—39797

(1291) Der könig schwach und krank, hoftag zu Frankfurt (38710), könig in Germersheim, preis Rudolfs (38795), ärzte kündigen ihm sein bevorstehendes ende an,
1291 ritt nach Speier, tod, bestattung, sein bildnis, nachruf, 1291 (38903).

Klage der kinder Rudolfs (39234), herzog Albrecht bemächtigt sich der reichskleinodien (39281), streitigkeiten zwischen pfalzgraf Ludwig und könig Wenzel um Eger, vermittlung durch burggraf Friedrich von Nürnberg, Eger optiert für Wenzel (39291), verhandlungen zwischen Wenzel und markgraf Friedrich von Thüringen um Meißen (39484), klage Friedrichs von Nürnberg, des abtes Heinrich, der königin-witwe, deren bedrängte lage (39562).

Wahlumtriebe, sonderzwecke der einzelnen kurfürsten (39648).

Ungarn und Österreich . . . . 39798—44578

Unzufriedenheit der Ungarn mit Ladislaus (39798), sie nehmen Andreas von Este — dessen abkunft — in aussicht (39888), vergleichung seines erbrechts mit dem der übrigen abkömmlinge Belas (39974).

Andreas in Ungarn, spaltung der großen (40019), Andreas in der gefangenschaft Arnolds von Strigau, dann gast am hofe Albrechts (40089), überhebung des gastes (40335).

(1290) Tod des königs Ladislaus, klage des dichters (40460).

König Andreas . . . . 40759—41533

Streitigkeiten in Ungarn, wahl des Andreas (40759), er entweicht aus Wien nach Ofen (40951), heirathet die tochter des fürsten von Glogau (41061), krönung in
(1290) Weißenburg (41186), schwur des königs und huldigung der großen (41240), verabredung einer heerfahrt gegen Österreich (41403), anfänge seiner regierung (41478).

Krieg mit Albrecht. 41534—44578

Ultimatum des Andreas, fehdeansage (41534).

Albrechts truppen aus Österreich, aus Steiermark, aufzählung der letzteren (41805), erzählung eines zwischen abt Heinrich und bischof Leopold von Seckau sich erhebenden streites über die größe des Admonter contingents und darin rückblicke auf die geschichte Admonts und Seckaus (41892), excurs über die gründe der gegnerschaft Heinrichs und Leopolds: unzufriedenheit mit Heinrichs amtsführung (42072), seine absetzung, ernennung Volkmars des klostermanns und bischof Leopolds (42194), von könig Rudolf gehalten gewinnt Heinrich seine ämter wieder (42254), einen streit des abtes mit During von Grieß legt auf bitten Heinrichs der bischof Leopold bei (42364), aber Heinrich bricht den vertrag durch gefangennehmung des Grießers und stellt so den bischof als dessen bürgen bloß (42669).

Fortsetzung der aufzählung der steirischen contingente (42755), ihre fahrt nach Österreich (42870).

Die Ungarn in Österreich (42896), anekdote von Gemperlin (42971), erzwungene unthätigkeit des herzogs (43080).

Unterhandlungen: vorverhandlungen zwischen den bischöfen von Kalocsa und Gran einerseits, von Passau und Seckau andrerseits (43197), achttägiger waffenstillstand (43436), fortsetzung der verhandlungen, verabredung einer zusammenkunft von unterhändlern bei Pressburg (43483), verhandlungen daselbst: aufzählung der theilnehmer (43695), bildung eines ausschusses, arbeiten desselben (43800).

Zusammenkunft der herrscher in Hecceser bei Pressburg (43923), ratification der urkunden (43995), inhalt derselben (44061), abschied, auflösung der heere,
1291 1291 (44422).

Belagerung und zerstörung Accons . . . . 44579—53866

Übergang und einleitung (44579), sieg der vereinigten christlichen heere über
**(1281)* den sultan, waffenstillstand*, blühender zustand des heiligen landes (44612).

Einmischung des teufels (44863), papst Nicolaus gebietet durch seinen legaten, einen cardinal, den waffenstillstand zu brechen, widerstand der christen (44934), die leibwache des cardinals vergewaltigt heidnische kaufleute, unwille der stadt (45013).

Erste versöhnliche botschaft des sultans, seine boten getödtet oder misshandelt, gegenmaßregeln des sultans, die stadt drängt zur versöhnung (45088).

Zweite gesandtschaft des sultans (45271), seine billigen vorschläge (45358), berathung der geistlichen orden mit den königen von Cypern und Armenien (45488), vertrag beim cardinal, dieser lehnt ab (45510), vergebliches drängen der gemeinde Akers (45923), volksauflauf, die könige schützen den cardinal (46001), er beruft die geistlichen orden und spricht den bann über alle aus, die den heiden entgegenkommen beweisen wollen (46112), heimkehr des cardinals (46241).

Berathungen in der stadt, verschiedene meinungen, die mehrzahl der ordensritter ist dafür, dem papste und seinem legaten zu gehorchen, abzug der heidnischen gesandtschaft (46279).

Der sultan erkrankt vor unmut, ruft die könige der heidenschaft zusammen, hält vor ihnen eine große rede, lässt sie rache schwören, sie huldigen seinem sohn, dieser wird gekrönt (46612).

Aufzählung der contingente und reden der heidnischen könige: Marroc (47068), Babilon (47091), Kaukasas (47098), Kanach (47108), Alexandria (47117), Griffan (47129), Kolon (47136), Cordubin (47164), Valfunde (47171), Tampaste (47191), Toderne (47307), Arabia und Arabes (47334), Meden (47369), Assyria (47381), Egypten (47399), Palastin (47462), Tandarnas (47539), Gricolan (47637), Berbester (47657), Salaterre (47745).

**(1290)* Tod des alten sultans*, festsetzung der zeit der heerfahrt, sammlung der streitkräfte (47930).

Akers sendet botschaft zu papst Honorius, wirbt um hilfe; England, Spanien, Frankreich stellen sie in aussicht, doch erst nach einiger zeit; contingente der geistlichen orden, Venedigs, Genuas (48025), heerschau in Akers, stärke der befestigungen (48268), übermacht der heiden (48288).

Aufmarsch der heiden durch vierzehn tage (48327), uneinigkeit in Akers (48453).

Ausfüllung des ersten grabens, untergrabung der ersten mauer (48713), sultan verhindert geplanten ausfall (48810), Akers sendet neuerdings vergeblich ins abendland um hilfe — könig Rudolf todt, papst Cölestin — (48844).

Ausfüllung des zweiten grabens, sturz der zweiten mauer (48950).

Ausfüllung des dritten grabens (49260), Ottokar mahnt gott an die heiligen erinnerungen, die an dem geweihten lande haften, auf dass er es nicht den heiden in die hände gebe (49414).

Angriff auf die dritte mauer (50104), ausfall der christen (50134), anekdote von bruder Bertram, dem Templer (50234), zweiter ausfall (50380), fortschritte der minierer (50468), verrätherische flucht der Venezianer (50482), einbruch in die burg des königs von Cypern, allgemeiner kampf, verstopfung der mine durch die masse der todten (50596), allgemeine communion (50706), einsturz der dritten mauer (50722), vorbereitungen zum kampf (50734), episode: bekehrung des renegaten Hermann von Sachsen (50880).

Sturm auf die stadt, tapfere wehr, rückzug der heiden (50967), beschluss eines zweiten angriffs (51142), ausfall bruder Hermanns von Sachsen (51180), zweiter angriff und rückzug der heiden (51244), todesmut der vertheidiger, einschiffung der güter, heiligthümer, kranken (51409), fortgesetzte kämpfe, anklage der an
**(18. mai 1291)* dem blutvergießen schuld tragenden (51475), letzte kämpfe, eroberung der stadt*, flucht der Spitaler (51630), anekdote von bruder Mai (51754), flucht der Deutschherren, der Templer (51773), beschluss der anekdote von bruder Mai (51929), abfahrt der eingeschifften (51965).

Marter und tod der in der stadt verbliebenen und gefangenen christen (51983), zählung der gefallenen christen (52310), klage Ottokars (52359), plünderung und zerstörung der stadt (52452).

Eroberung und zerstörung des pilgerschlosses (52478), von Tyrus (52508), klage
*1290 **1291* Ottokars (52526), heimkehr des sultans, 1290* (52655).

(1289) Im nächsten jahr eroberung von Tripolis, besetzung von Bethlehem (52685).

Der könig von Äthyopien und der papst.
Der könig von Äthyopien leitet, die heiden zu strafen, den Euphrat ab, der Ägypten fruchtbar macht (52832), der sultan verspricht Akers und die anderen eroberten städte wieder aufzubauen (53043), der Äthyopenkönig legt die angelegenheit in die hände des papstes (53252), mit den angelegenheiten Siziliens beschäftigt, lehnt der papst, trotz dem rathe des cardinals Nicolaus von Ostia, unmittelbares eingreifen ab (53297), tadelnder excurs Ottokars (53628), der papst überlässt alles dem könig von Äthyopien (53697), auf das hin versöhnt sich dieser mit dem sultan und lässt gegen eine geldbuße den Euphrat wieder
1295 durch Ägypten fließen, 1295 (53754).

Salzburg . . . . 53867—54951

Fortsetzung des berichtes über die neue bischofswahl, vom papst entsandte boten berichten ungünstiges über Stephan von Bayern (53867), zufall, dass zu gleicher zeit zwei andere gesuche um ernennung junger fürsten zu bischöfen in Rom eintreffen, ablehnung aller drei (53982), neue schritte der salzburgischen abgesandten beim papst und bei den cardinälen (54032), ihre verzagtheit (54199), der papst erlaubt ihnen neue vorschläge (54307), die Bayern wählen den Regensburger, bischof Konrad von Lavant wählt Wulfing von Stubenberg, die Salzburger aber den bischof Konrad von Lavant (54339), das cardinalcollegium entscheidet sich für letzteren (54448), er nimmt nach längerem sträuben die
*1290 *1291 wahl an (54493) und wird geweiht 1290* (54623), heimsendung der gesandt-
(1291) schaft, weihe meister Heinrichs von Haus zum bischof von Lavant (54639), zwietracht in Salzburg (54659).

Abt Heinrich stiftet Sibot von Lampoltingen an, Neuhaus zu überfallen und zu nehmen (54773).

Feindseligkeiten zwischen Österreich und Salzburg . . . . 54952—58205

(1291) Erneutes verlangen der Steirer nach bestätigung ihrer rechte (54959), berathung Albrechts (55033), er lehnt ab, die Steirer kündigen ihm durch bischof Leopold von Seckau den gehorsam (55135), heimkehr Albrechts (55251).

Bischof Konrad in Salzburg, berathung über den frevel an Neuhaus — beispiel des kirchenstreits zwischen dem herzog von Breslau und bischof 'Thobias' — (55290).

Konrad in Steiermark, die aufständischen herren suchen ihn zu gewinnen, tod
1291 und bestattung bischof Leopolds von Seckau 1291 (55621), vertrag zwischen
(1292) Konrad und den steirischen herren zu Leibnitz, heranziehung Ulrichs von Heunburg (55791).

Konrad in Salzburg, versöhnung mit Stephan von Bayern, herzog Otto von
(1292) Bayern schließt sich der coalition gegen Albrecht an, verhalten der steirischen herren (55906), der Stubenberger kündigt dem herzog offen fehde an (56055), Bayerns und Salzburgs fehdeansage (56123).

Anfang der fehde, Hertnit von Wildon nimmt Tobel (56213).

Albrecht durch rücksichten auf die königswahl in seinen handlungen gehemmt (56270), darum vorderhand bloß heimliche vorbereitungen, vertheilung der getreuen in Steiermark — aufzählung — (56367).

(1292) Einfall der verbündeten im Ennsthal, flucht der vom abte bei Rottenmann versammelten Ennsthaler (56429), einnahme von Rottenmann, der Admonter klause, flucht Heinrichs nach Gallenstein, plünderung Admonts (56483), anschluss Wulfings von Kammer und Ulrichs von Pfannberg (56575), eroberung Leobens durch den Stubenberger (56602), versammlung daselbst (56652).

Belagerung von Bruck (56680), anmarsch Albrechts über den verschneiten
(1292) Semmering (56731), ankunft von reichsboten (56777), verhandlungen der Brucker mit den belagerern (56796), abzug der Bayern (56891), sie werden vom Landenberger in Judenburg überfallen (57084), der bischof lässt dem Stubenberger verstärkungen zurück, er und Otto über Friesach, den Priewald, den oberen Tauern und Rastadt nach Lueg und Landshut (57161).

Niederlage und gefangennehmung des Stubenbergers durch Hermann von Landenberg (57220).

Albrecht in Steiermark, will dem Stubenberger verzeiben — beispiel von Christus beim pharisäer Symon — (57488), einzug in Bruck (57665), neue botschaft von den kurfürsten (57700), Albrecht in Leoben, Knittelfeld, Judenburg — begnadigung des Stubenbergers — (57220), eroberung von Friesach (57821), Albrecht in St. Veit, hier versöhnung mit den steirischen ständen, bestätigung ihrer rechte,
1292 einsetzung von amtsleuten in Steier, schwertleite, 1292 (57943).

Albrecht zieht zur Enns, gefangenschaft des Stubenbergers in Hainburg, niederhaltung des Wildoniers und Pfannbergers, graf Ulrich von Heunburg aber gewinnt Griffen, feindseligkeiten zwischen ihm und graf Meinhart (58012).

Intriguen Konrads bei den rheinischen bischöfen gegen Albrechts wahl (58096), veränderungen in der diöcese Salzburg (58145), viztum Rudolf von Friesach wahrt den vortheil des bischofs in der fehde mit Meinhart (58188).

Königswahl in Frankfurt und zugehöriges . . . . 58206—60263

Intriguen des Mainzers und Kölners für die wahl graf Adolfs von Nassau, motiv des Mainzers; des Kölners (58206):

Der limburgische erbfolgestreit und die schlacht bei Wuring: ansprüche
Gelderns, Lutzelburgs, Bergens, Brabants (58245), die bürger von Köln auf
seite Brabants, der bischof von Köln auf seite Geldern-Lutzelburgs (58323),
parteiversammlungen auf Falkenburg und in Maestricht (58377), belagerung
(1288) Wurings durch den Brabanter (58421), schlacht vor Wuring* und niederlage
des bischofs und seiner verbündeten, darunter des grafen Adolf von Nassau
(58452), vertheilung der gefangenen, behandlung des bischofs, ein päpstlicher
legat vermittelt frieden (58753).

König Adolf . . . . 58939—60263

Wenzel von Böhmen lässt bei Gerhard gegen Albrechts wahl arbeiten (58939),
Gerhard bringt es durch list dahin, dass Brandenburg, Sachsen, die Pfalz, Trier
ihm ihre kurstimme überlassen, er proclamiert den grafen Adolf von Nassau
(1292) als könig* (59022), aufnahme der wahl (59616).

Verhalten Albrechts (59631), kämpfe gegen Zürich und den grafen von Nellen-
(1292) burg* (59676), sieg des grafen Hugo von Werdenberg über die Züricher (59704),
eroberung Nellenburgs (59749), merkwürdige begebenheit dabei (59860), ordnung
der angelegenheiten in Schwaben (59907), botschaft der kurfürsten an Albrecht
(1292) (59945), vergleichung Albrechts und Adolfs* (60056).

Pfalzgraf Ludwig löst die verlobung seines sohnes Rudolf mit der tochter Ottos
(1. febr. 1294) von Brandenburg und verlobt ihn mit der tochter könig Adolfs, tod Ludwigs*
(1298) und Ottos* (60111).

*1293 *1292* Krönung Adolfs zu Aachen 1293* (60170), belehnung herzog Albrechts in
Oppenheim (60192), heirath zwischen der tochter des königs und dem sohne
(1294) des pfalzgrafen* (60231), heimkehr Albrechts (60238).

Fortsetzung der fehde Albrechts mit Salzburg und dessen verbündeten 60264—63421

Unterwerfung Hertnits von Wildon: Berthold von Emerberg bekämpft den
Wildonier, Albrecht in Steiermark, gericht zu Feldkirchen, verhandlungen
*1293 *1295* und vertrag mit Hertnit, 1293* (60264).

Durch Freisingen vermittelte, aber ergebnislose zusammenkunft Albrechts und bischof Konrads zu Efferding (60445).

Fehde mit Ulrich von Heunburg: herzog Meinhart sendet seinen jüngsten sohn
herzog Ludwig nach Kärnthen (60514), überfall St. Veits und gefangen-
(1292) nehmung Ludwigs* (60576), bischof Konrad in Kärnthen (60913), belagerung
von Freiberg (60930), verhalten des bayrischen contingents (60962), schutz-
*1293 *1292* und trutzbündnis des bischofs mit dem grafen, 1293* (61030).

Herzog Otto, sohn Meinharts, in Kärnthen, strafgericht an denen, die herzog Ludwig verrathen und gefangen hatten (61105), unternehmungen des salzburgischen viztums Rudolf gegen Rabenstein, Silbereck, Pulendorf, St. Veit (61213).

Von der herzogin Elisabeth vermittelter, ergebnisloser tag zu Wels (61391).

Fortsetzung der fehde gegen Ulrich von Heunburg: unternehmung des Glaneckers als kärnthnerischen hauptmanns in Völkermarkt gegen Griffen, tod desselben (61543), herzog Heinrich, sohn Meinharts, in Kärnthen, Heinrich der Tolde hauptmann in Völkermarkt (61648), Wilhelm von Scharfenberg in Griffen im dienste des grafen Ulrich (61765), kampf des Tolden und Konrads von Aufenstein mit den Griffenern und dem Scharfenberger am Wallersberge (61858), episode: that Friedrichs des Kanols (62154); sieg des Tolden, tod des Scharfenbergers (62256), herzog Heinrich in Völkermarkt (62389), austausch der gefangenen (62474), erzählung vom ring des Scharfenbergers (62521), belohnung des Aufensteiners (62908), verwüstung heunburgischer güter durch den Landenberger und Emerberger (62929).

Versöhnung zwischen Albrecht und Ulrich, vermittelt durch graf Friedrich
(1293) von Ortenburg und die herzogin Elisabeth* (63014), unterredung zwischen
(1295) ihr und Ulrich (63107), tod der gräfin von Heunburg*, heimkehr Ulrichs
(63247).

(1293) Verhandlungen über versöhnung des Stubenbergers mit Albrecht (63303) ..... (lücke) .....

Kämpfe zwischen Frankreich und Flandern . . . . 63422—65498

.... gefangenschaft des grafen von Flandern und seiner kinder in Frankreich, verhandlungen, entehrung der tochter von Flandern durch könig Philipp (63422), verfluchung Philipps (63486).

(1305) Tod des grafen, verhandlungen mit seinem sohne, auslieferung flandrischer
städte an Philipp (63724), bedrückung der städte, treulosigkeit Philipps (63795),
(1302) verschwörung der Fläminge in Gent, ermordung der Franzosen (63864).

Erster kampf: beiderseitige rüstungen, sieg Flanderns (63945).

Zweiter kampf: Philipps barone verhindern die ermordung der noch gefangen gehaltenen grafenkinder (64121), beschluss eines rachezuges gegen Flandern (64223), vorbereitungen der Fläminge unter anführung eines webers aus Gent (64268), anrücken der Franzosen, aufzählung ihrer herren (64322),
(1302) maßregeln Flanderns (64385), große niederlage der Franzosen (64477),
klage Ottokars, klage in Frankreich (64782).

Dritter kampf: berathungen über einen neuen zug gegen Flandern, Philipps schwur, vorbereitungen, sammlung des heeres, Philipps feigheit, aufbruch (64833), rüstungen der Fläminge (65122), kampf und sieg Flanderns (65167),
*1295 *1302 klage Frankreichs (65395), reflexionen Ottokars, 1295* (65441).

Österreich . . . . 65499—67556

Aufstand der Wiener . . . . 65499—66262
Die Wiener verlangen unter drohungen bestätigung ihrer alten rechte (65499), bleckierung der stadt (65628), aufstand der nothleidenden handwerker gegen die geschlechter (65660), der abt von den Schotten vermittelt verhandlung mit dem herzog, forderungen Albrechts (65798), berathungen in Wien, das volk
*1296 *1288 zwingt den rath zu völliger unterwerfung, heimkehr des herzogs, 1296* (65940).

Adelsaufstand . . . . 66263—67556
Verrätherische unterhandlungen vier österreichischer herren mit könig Wenzel und Adolf, tag zu Stockerau (66263), die vier bei Albrecht (66465), tag zu Triebensee, forderungen der aufständischen (66596), erfolglose verhandlungen mit dem herzog, fehdeansage (66743), Albrechts rüstungen (66920), die aufständischen senden zu Wenzel, zu Yban, zu den Wienern um hilfe (67115), die herren diesseits Donau unterwerfen sich (67186), jenseits Donau: belagerung der festen des Kuenringers, dieser reist vergeblich um hilfe nach Prag, unterwirft sich, wie die anderen (67286), nur Kenrad von Sumerau bleibt feindlich,
*1297 *1296 räumt das land, flieht zu Adolf, 1297* (67505).

Österreich und Salzburg . . . . 67557—68833

Anlegung eines neuen herzoglichen salzwerkes auf rath abt Heinrichs (67557),
(1295) beschwerden bischof Konrads bei dem herzog, dann bei dem könig wegen
entfallender zölle (67593), Albrecht knüpft verbindungen mit könig Philipp
(1295) an (67662).

(1298) Tod markgraf Ottos des langen (67706), verheirathung seines sohnes Hermann
(1295) mit einer tochter Albrechts in Graz: vermittlung der heirath durch Gute (67710),
vorbereitungen (67788), ankunft des bischofs von Bethlehem als boten Philipps (67826), einzelheiten der hochzeitsfeier (67864), ankunft herzog Meinharts (68083), fortsetzung der hochzeitsschilderung (68111), politische verhandlungen (68166),
1295 heimkehr Meinharts, Albrechts, 1295 (68200).

(1295) Vergiftung Albrechts (68235), heimkehr der herzogin aus Graz (68375), bischof
Konrad lässt das salzwerk in der Gosau zerstören (68467), genesung Albrechts (68504), confiscierung der salzburgischen güter in Österreich und Steiermark auf rath abt Heinrichs (68567), Konrad will zu Adolf (68690).

Tod Meinharts zu Greifenburg auf der heimkehr von Graz, bestattung in Stams,
1295 1295 (68714).

Konrad sendet verstärkungen nach Kärnthen, reist zum könig Adolf (68805).

Reichssachen . . . . 68834—69002...

König Adolf verwendet die englischen gelder auf rath des Mainzers zur eroberung Meißens (68834), weigerung des markgrafen Friedrich es heraus-
(1294) zugeben (68925), rüstungen Adolfs (68976) ..... (lücke) .....

(Fehde zwischen Österreich und Salzburg?) . . . . 69003—69032

.... strafe an den mördern des abtes Heinrich von Admont, wahl Engelbrechts
(1297) zum abt (69003).

Böhmen . . . . 69033—69591

Krönung Wenzels: vorbereitungen (69033), aufzählung der anwesenden fürsten (69073), krönung (69124), ankunft Albrechts und anderer (69182), mahl, schmuck Wenzels ...., freigebigkeit Albrechts, schwertleite — darunter der jungen Lichtensteiner — (69205), huldigung Albrechts (69412).

Berathung der fürstlichkeiten: klagen über Adolf, Albrechts wahl in aus-
1297 sicht genommen, zusagen, 1297 (69458).

Fortsetzung der fehde zwischen Österreich und Salzburg . . . . . 69592—70525

Heimkehr Albrechts — zu Prag hatte er die heirath herzog Ottos von Kärnthen und herzog Stephans von Bayern vermittelt — (69592).

Waffenstillstand und zusammenkunft mit bischof Konrad in Rottenmann (69616), abmachungen mit abt Engelbrecht (69666), Albrecht in Judenburg, anordnungen betreffs fortsetzung der fehde mit Konrad (69739), verwüstung des Lavantthales, kämpfe in Steiermark (69758), abschluss der verhandlungen mit abt Engelbrecht
(1297) zu Wien, tod der königin Gute (69801), Iring von Prilep, landschreiber in
Steiermark (69889) ..... (lücke) .....

Albrecht von Heierloh bringt dem herzog gute nachrichten über die wahlaussichten, Adolf will ihn in Österreich angreifen (69899).

Auf andringen des chors und der dienstmannen ist Konrad zu verhandlungen mit Albrecht bereit (69979), auf andringen der herzogin, des rathes, Passaus und Freisingens gewährt der herzog waffenstillstand und einen tag in Wien (70063), Konrad reist mit begleitern nach Wien (70160), erfolglose verhandlungen eines achter-, erfolgreiche eines vierer-ausschusses (70218), friedensbedingungen (70333), Konrad wird pate eines herzoglichen kindes, vollständige
*1298 *1297 persönliche versöhnung (70382), heimkehr Konrads 1298*, weihe bischof Ulrichs
von Seckau (70460).

Kampf um die deutsche krone. König Albrecht . . . . 70526—74022

Preis Albrechts (70526), entschluss zur heerfahrt gegen Adolf, aufzählung der truppen (70587), verhalten Ottos von Bayern und der pfalzgrafen, durchzug durch Bayern (70677), marschroute über Augsburg, Landsberg, Merenberg, Memingen, Dießenhofen, Schaffhausen, Überlingen, Waldshut, Freiburg, Rheinau,
(1298) nach Kenzingen, zuzüge unterwegs (70718), botschaft Adolfs an Albrecht,
Albrechts rechtfertigung, fehdeansage (70793).

Manöver der einander gegenüber lagernden heere (70956).

Episode: Albrecht von Heierloh wird von Otto von Bayern überfallen und
(1298) getödtet, klage um ihn (71095).

Tod des marschalls Hildebrand von Pappenheim (71243), übergabe von Kenzingen an Adolf (71285), Albrecht über Rheinau und Straßburg nach Katzenhausen (71303), Adolf nach Breisach, belagert Rufach (71330).

Fürstengericht über Adolf (71368), sieben klagepunkte (71468), verurtheilung
(1298) und absetzung Adolfs (71649), wahl Albrechts (71714), meldung an Adolf,
dessen verhalten, an Albrecht, annahme der wahl (71790), aufnahme der wahl, gesandtschaften aus Straßburg und Mainz (72075), belagerung und einnahme von Alzei (72129), ankunft der fürsten (72215).

Schlacht am Hasenbühel: zusammenziehung der truppen (72237), anmarsch und lagerung der heere (72309), eintheilung der heere, nacht vor dem schlachttage (72430), anmarsch, anreden an die heere, abzeichen (72559), kampf, tod Adolfs, niederlage der seinigen, bestattung Adolfs in Rosenthal,
1298 1298 (72664).

König Albrecht.

Albrecht in Alzei, Oppenheim, versöhnung mit pfalzgraf Rudolf (72831), Albrecht und die kurfürsten in Frankfurt, Albrecht legt die königswürde nieder, wird
(1298) wieder gewählt (72867), krönung in Aachen, ausschreibung eines hoftages
nach Nürnberg (72999).

Hoftag zu Nürnberg: bischof Konrad von Salzburg soll die herzogin von Österreich zur krönung zum könig bringen, ihre freude, vorbereitungen zur reise (73033), reise der herzogin, Wenzels von Böhmen zum hoftag (73158), begegnung Albrechts und seiner gattin vor Nürnberg, beilager, einzug in

Nürnberg, krönung, festlichkeiten (73182), festmahl, rangstreit zwischen Köln und Mainz, Wenzel übt nothgedrungen sein schenkenamt aus, Albrecht auf dem gipfel der herrlichkeit, fürstliches benehmen bischof Konrads (73392), reichsgeschäfte, Adolfs witwe bittet um freilassung ihres sohnes Ruprecht, Albrecht verweigert Wenzeln die belehnung mit Meißen, lässt seinen schwestersohn Johann mit ihm ziehen (71735), versöhnung mit herzog Otto von Bayern, bestätigt den ständen Österreichs und Steiermarks ihre landesrechte, gibt ihnen seinen sohn Rudolf als herrn, besetzt dessen rath und
1298 die landesämter (73877), zahl der am hoftag anwesenden, 1298 (73982).

Österreich . . . . 74023—74564...

Herzog Rudolf.

Einzug Rudolfs, huldigung der Österreicher (74028), der Steirer, Ulrich von Wallsee landeshauptmann in Steiermark (74066), Rudolfs vertrauensmänner (74138).

(1299) Eroberung von Falkenberg (74189), zerstörung von Rauheneck (74396), lob Rudolfs (74446).

Rudolf befreit seine schwester, die königin von Ungarn, von einer kebse ihres gemahles (74456), graf Yban auf seite Rudolfs, erobert durch ihn Martinsberg (74507)...

Reichssachen . . . .74565—75956

Verhandlungen mit könig Philipp über grenzangelegenheiten, berathungen über verschwägerung Albrechts und Philipps, verabredung einer zusammenkunft beider in Toul (74565).

Die zusammenkunft in Toul . . . . 74774—75193

Vorbereitungen (74774), einladung der kurfürsten zur theilnahme an der fahrt, einwendungen derselben (74795), boten aus Flandern bitten um hilfe gegen Philipp, Albrecht verweist sie auf die bevorstehende zusammenkunft (74857),
(1299) zug durch Lothringen, begegnung in Toul (74934), offene und geheime verhandlungen, verschiebung der reichsangelegenheiten, unmut und abreise der kurfürsten (75075), offene verhandlung der heirath zwischen Rudolf und Philipps schwester, abschied (75121).

Heirath Rudolfs und Blancas . . . . 75194—75956

Vorbereitungen zur hochzeit, empfang Rudolfs in Paris, besuche und gegen-
(1300) besuche (75194), trauung, festlichkeiten, beilager, festlichkeiten (75454), weiterer vergnügter aufenthalt in Paris, bis Eberhart von Wallsee zur heimkehr drängt, abreise, zusammentreffen mit Albrecht am Rhein, heimkehr
(1302?) (75698) .... besuch der neuvermählten in Steiermark, heimkehr .... (75869).

Krieg Philipps mit Flandern und anderes . . . . 75957—76791

(1304) Philipps zug nach Flandern, belagerung von Powelle, anmarsch der kampflustigen Fläminge, Philipp vermeidet offene schlacht, überfällt und plündert den tross der Fläminge (75957), verhandlungen, einsetzung eines schiedsgerichtes (76205).

Verschlechterung der münze in Frankreich, zwangscurs derselben (76226), verschwörung der städte (76351), Philipp flieht aus Paris, wird belagert, entflieht, durch eine list seines bruders Karl unterstützt (76416), verhandlungen (76547), durch treulosigkeit und grausamkeit zwingt Philipp die bürger zu
*1301 *1306? einem abkommen, 1301* (76617).

Reichssachen . . . . 76792—77879

Verschwörung der kurfürsten von Mainz, Köln, Trier, der Pfalz und Böhmen gegen Albrecht, motive Böhmens, köderung des pfalzgrafen (76792), gegenmaßregeln Albrechts, heranziehung der städte, gerichtliches verfahren gegen die empörer, anekdote vom 'schwert' des Mainzers (76890), zuzug aus Österreich und Steiermark (77095).

Fehde mit dem pfalzgrafen und mit Mainz: einnahme von Weißenloch, belagerung von Heidelberg, eroberung von Weinheim, Hopfenheim, belagerung der mainzischen stadt Bensheim (77145), waffenthat Ulrichs von Wallsee (77207), strafrede gegen moderne unsitten der Steirer (77583), zerstörung Bensheims, Ulms, eroberung der stadt und burg Bingen, ende des fehde-
1301 zuges, 1301 (77636).

Ungarn . . . . 77880—78471

Unzufriedenheit der Ungarn mit ihrem könig Andreas, politische rolle seiner mutter, sie wird bei einem gelungenen vergiftungsversuch, den sie macht, selbst vergiftet (77880), Andreas von seinem durch die grafen Dominicus und Diemetrius bestochenen leibdiener vergiftet (78003), klage der witwe, klage
*1300 *1301 und prophezeiung Ottokars, 1300* (78357).

Österreich . . . . 78472—78971

Herzog Rudolf lässt wegen räubereien die burg Mötnitz durch den landschreiber Albrecht, durch bischof Heinrich von Gurk und Otto von Lichtenstein belagern und erobern, bischof Heinrich kauft den burgstall und baut
1301 dort eine neue burg, 1301 (78472).

Albrecht verlangt wieder hilfe aus Österreich (78674), Rudolf belagert den Wildhauser in Mautenberg, dieser capituliert, heimkehr Rudolfs (78695).

Reichssachen . . . . 78972—79107

Beendigung der fehde mit den rheinischen kurfürsten, insbesondere unter-
(1302) werfung Kölns und Triers, alle vier verzichten auf die angemaßten rheinzölle, verlobung von Albrechts sohn Friedrich mit der tochter des grafen von Geldern, Albrecht nach Schwaben.

Ungarn . . . . 79108—80785

Die könige Wenzel und Karl.

Nach Andreas' tod eine päpstliche und eine böhmische partei, diese bietet
(1301) Wenzeln die krone an (79107), berathung, geneigtheit Wenzels, im gegensatz zu seinen räthen (79165), botschaft an Yban, zusammenkunft mit ihm, wunsch Wenzels die krone seinem sohne zu verschaffen (79449), erneute verhandlung mit einer zweiten ungarischen gesandtschaft, politische motive und absichten
(1304) Wenzels (bündnis mit Frankreich), vergeblicher widerstand seiner räthe mit rückblicken auf die vorhergehenden ereignisse, bindende abmachungen (79661).

Einholung des jungen königs (80156), empfang in Ofen, krönung in Weißen-
(1301) burg, heimkehr des böhmischen geleites (80232), reflexionen Ottokars (80314).

Die gegenpartei — aufzählung — sendet zum papst, Wenzels schritte beim papst wegen seiner verbindung mit Frankreich erfolglos (80383), weihe Karls
(1300) von Anjou — rückblicke auf die geschichte seines hauses — zum könig von
(1303) Ungarn, bannung seiner gegner, könig Albrecht zum vollführer der päpstlichen entscheidung berufen (80467).

Gegenmaßregeln Wenzels (80586), ankunft Karls in begleitung eines legaten
(1302) (80628), spaltung in Ungarn (80654), lagerung Karls vor Ofen, anrücken Ybans, rückzug Karls längs der Donau, motive seiner anhänger (80707), verwirrung in Ungarn (80774).

Reichssachen . . . . 80786—86186

(1299) Rüstungen gegen Hennegau, das nach des grafen tode Holland beansprucht und Albrechts besatzung vertrieben hat (80792), auf rath Frankreichs lädt Hennegau den könig Albrecht hinterlistig nach Nimwegen (80840), Albrecht sagt zu, will gleichzeitig seinen sohn Friedrich verheirathen (80912), Albrecht
(1300) nach Nimwegen, doch ohne seinen (erkrankten) sohn; der vater der braut missdeutet das, wird mit Hennegau einig, lädt Albrecht auf seine burg, um ihn zu ermorden (80986), Albrechts rettung durch die ehemalige braut seines sohnes (81064), großmut Albrechts, trotzdem er Frankreichs intriguen erfährt (81398), zug rheinaufwärts (81451).

Krieg mit Böhmen und anderes . . . . 81584—85424

Albrecht erfährt Böhmens bündnis mit Frankreich, verlangt von Wenzel verzicht auf Ungarn, Sendomir und Krackau, Troppau, einverständnis mit papst
(1303) Bonifacius (81460), Albrecht nach Österreich (81584).

Rath Wenzels, Wenzel nach Brünn, sendung bischof Peters von Basel zu Albrecht (81593), rath Albrechts, entsendung bischof Heinrichs von Konstanz nach Brünn (81759), verhandlungen daselbst (81783) — indessen prüft Albrecht die verhältnisse in Österreich und Steiermark, ankündigung einer reise nach Steiermark und eines turniers in Graz (81812) — rückkehr der unterhändler, entsendung eines ultimatums an Wenzel (81874).

(1303) Albrecht in Graz, landteiding (81923), markgraf Hermann von Brandenburg als vermittler zwischen Albrecht und Wenzel, reist unverrichteter dinge ab (81945), turnier in Graz (82033), fortsetzung der verhandlungen mit Hermann in Wien, Hermann geht als gegner Albrechts nach Brünn (82092).

Albrecht lässt seinen neffen Johann aus Prag kommen (82212), verheißende botschaft an die Ungarn (82270).

Heinrich von Kärnthen nach Wien berufen (82304), turnier der Kärnthner, Tyroler und Schwaben, unkameradschaftliches benehmen der letzteren, missstimmung Heinrichs und seiner leute, ablehnende antwort Heinrichs bezüglich der heeresfolge gegen Böhmen (82330), verbitterte verhandlungen, drohungen Albrechts, sie scheiden in unmut (82496).

Bischof Konrad von Salzburg in Wien, vollkommene übereinstimmung (82698), auch Emich von Freising und Wulfing von Bamberg werden gewonnen (82843), abmachungen mit herzog Rudolf, auch über die art, wie er den Ortenburger, Heunburger und die bischöfe von Passau und Seckau gewinnen solle (82873),
(1304) der könig bestellt das steirische landschreiberamt, zieht nach Schwaben (82923).

Wenzels verhandlungen mit den Ungarn, insbesondere den Güssingern (82944), klagen des jungen Ungarnkönigs (83030), berathung, beschluss eines durch Polen, Sachsen, Brandenburg unterstützten zuges nach Ungarn (83081).

Rüstungen Albrechts, nochmals vergeblicher versuch den herzog von Kärnthen zu gewinnen, aufzählung der helfer (83150).

(1304) Wenzel in Ungarn, bemächtigt sich durch list der kroninsignien (83267).

Herzog Rudolf befestigt Marcheck, fällt in Mähren ein, nimmt Nikolsburg, plündert in der umgebung Brünns, verbrennt Jaslawitz (83506).

Wenzel entführt seinen sohn und die kroninsignien unter mitnahme gefangener großen aus Ungarn (83748), Rudolf unterlässt es in folge falscher nachrichten ihn anzugreifen (83849).

Die partei Karls von Ungarn sammelt und mehrt sich, um die kroninsignien zurückzugewinnen, aufzählung seiner helfer, plünderung der besitzungen Ybans, vereinigung mit herzog Rudolf bei Pressburg (83918), sieben bedingungen der Ungarn (84060), annahme derselben, aufzählung der zeugen des vertrages (84139), zug nach Laa, vertrag mit Matthias von Trencsin (84207).

Frevel der Kumanen in Österreich, vergebliche verhandlungen mit ihnen, unwille über sie (84230), züge längs der böhmischen grenze bis zu Albrechts ankunft aus Budweis (84407), weigerung der Kumanen weiter zu ziehen, klagen über ihre frevel, vergebliche unterhandlungen mit ihnen (84471), eroberung von Gratzen, anordnungen Albrechts gegen die Kumanen, der könig zurück nach Budweis (84571), verfolgung und besiegung der Kumanen, befreiung der gefangenen (84612), zug nach Budweis, drei heere dort: Albrechts, Karls von Ungarn, Rudolfs; zug nach Kuttenberg, lager in Sedlec in erwartung Wenzels (84834).

Wenzel findet in Deutschland nur hilfe bei Ruprecht von Nassau, berathung, Heinrich von Lipa organisiert die vertheidigung, heerschau vor Prag (84926).

Albrecht unterlässt auf rath des grafen von Würtemberg den sturm auf Kuttenberg (85131), kampfbereiter rückzug Albrechts, heimkehr des bevorstehenden winters und mangelnder unterstützung wegen, über Burdenitz — wo Karl von Ungarn sich von ihm trennt — und Iglau, auflösung des heeres, Albrecht nach Wien, wo Blanca, Rudolfs gemahlin, ein kind geboren, das aber bald starb,
*1302 *1304 1302* (85254).

Ottos von Bayern verhältnis zu Albrecht und Wenzel und anderes 85425—86186
(1305) Zug nach Schwaben (85425), unterhandlungen mit Otto von Bayern in Wels, unter gegenseitigen freundlichkeitsbezeigungen — obwohl Albrecht weiß, dass Böhmen dem herzog im falle des sieges die krone von Ungarn versprochen und dass Otto die verlobung der tochter Wenzels mit Heinrich von Kärnthen betrieben — Albrecht ist bereit Ottos forderungen zu erfüllen, Otto verschiebt aber die erfüllung der forderungen Albrechts, bis er aufträge Albrechts in Böhmen vollführt, er zieht jedoch nach Landshut und verweigert dem könig den durchzug durch Bayern (85444), die Schwaben eröffnen sich ihn aber mit gewalt (85760).

(1304) Tod Ruprechts von Nassau (85852), Otto bei Wenzel, bündnis, Wenzel gibt seine tochter dem Heinrich von Kärnthen, dazu die urkunde, die der 'einäugige' könig von herzog Bernhart von Kärnthen erhalten, sendung Peters von Basel nach Frankreich (85904).

Peter wird auf der reise vom grafen von Sargans überfallen, seine papiere ihm genommen, er wird zwar freigelassen, aber zwei grafen fordern Frankreich und Böhmen wegen hochverraths vor gericht (85984), Peter nach Rom, wird nach
*(1305), *(1306) Gerharts tode* erzbischof von Mainz*, kehrt mit einem päpstlichen an Albrecht gerichteten schreiben zurück (86063).

Otto gewinnt den von Würtemberg mit geld für Wenzel: so erfüllt er die botschaft Albrechts (86150).

Ungarn: könig Otto und gleichzeitiges . . . . 86187—89046

Gefahr Ybans, wegen verlustes der kroninsignien, sein anerbieten sie zurück-
zugewinnen, er trägt Otto von Bayern die krone an, wer die kleinode habe,
werde als könig anerkannt (86187), Otto in Böhmen, todeskrankheit Wenzels,
man sagt ihn vergiftet durch eine concubine, einzelheiten des verbrechens
(86306), Wenzels letzter wille: die erbländer seinem sohne, Ungarn sammt
den kleinoden und den gefangenen dem herzog Otto, seine tochter dem herzog
Heinrich, seiner gattin und ihrer beider kinde die aussteuer und morgengabe,
1305 tod, nachruf, 1305 (86456).

(1305) Tod Blancas von Österreich* (86563), gesandtschaft Rudolfs an den neuen könig
Wenzel, freundliche anträge, einladung die braut heimzuholen, unfreundliche
und ablehnende antwort Ottos von Bayern im namen Wenzels, Otto enthüllt
seine pläne auf Ungarn, ankündigung von gegenmaßregeln (86637).

Ottos heimliche fahrt nach Ungarn: wachen in Österreich zur verhinderung der Donau-überfahrt Ottos (86874), einverständnis des Wiener schützenmeisters Berthold mit Otto (86901), Otto täuscht die spione Rudolfs in Brünn, übersetzt mit Bertholds hilfe die Donau (86989), abenteuer mit der krone: sie wird verloren und wieder gefunden, übermut Ottos (87129), Berthold bleibt straflos (87196).

Otto in Ödenburg, zusammenkunft mit Yban, Otto in Ofen, intriguen und
gegenintriguen wegen der kroninsignien, Yban seines eides ledig, gewinnung
(1305) der Siebenbürger, krönung in Weißenburg* (87317).

Weitere verhandlungen wegen herausgabe der insignien, weigerung Ottos, unzufriedenheit der Ungarn, Otto lässt heimlich die kleinode aus Ungarn schaffen (87504).

Verrath der Ungarn an dem gekrönten: sie locken ihn unter dem vorwand seiner verheirathung mit der tochter des woiwoden nach Siebenbürgen, trennen ihn von den siebenbürgischen Deutschen, liefern ihn dem woiwoden aus (87796).

(1307) Abenteuer Ottos: Otto in der gefangenschaft des woiwoden*, wird der kron-
insignien wegen misshandelt (88417), wird dem könig der Walachei aus-
geliefert, dort ist er dreimal in todesgefahr und wird dreimal wunderbar
errettet (88516), Otto bei dem könig Georg von Russland, von dort zum
*1305 *1308* herzog von Glogau, verlobung mit dessen tochter, heimkehr, 1305* (88666),
fahrt über Prag nach Bayern, empfang (88811), heimholung der braut durch
(1309) seinen bruder Stephan, hochzeit in Landshut* (88903).

Böhmen und Österreich und anderes . . . . 89047—91238

König Wenzel von Böhmen.

(1305) Heirath Wenzels*, sein liederliches leben in folge schlechter gesellschaft, ver-
schleuderung des königlichen gutes (89047), reizt den adel durch unvorsichtig-
keiten wider sich (89275), verschwörung gegen sein leben — bei gelegenheit
eines zuges nach Krackau — auslosung der mörder (89394), seine ermordung
*1307 *1306* in Olmütz, überführung nach Prag, 1307* (89567), klage Ottokars, weissagung
bruder Bertholds, des Franziskaners (89691), bestattung in Prag (89820).

Heinrich von Kärnthen von einigen als könig anerkannt, andere wenden sich an Albrecht (89829), Albrecht in Böhmen (89859), Heinrich entweicht nach Tyrol (89889).

Botschaft herzog Rudolfs (89926), verhandlungen zwischen Albrecht und den Böhmen: Albrecht soll ihnen einen könig geben, doch soll dieser eine der fünf böhmischen prinzessinnen heirathen, Albrecht nimmt seinen sohn Rudolf als könig in aussicht, und als dessen gattin die witwe Wenzels, botschaft an Rudolf (89943).

Albrecht sendet ein heer nach Meißen (90073).

König Rudolf von Böhmen.

Rudolf rüstet die fahrt nach Böhmen, vermindert der Böhmen wegen sein gefolge
(1306) (90099), ankunft in Prag, werbung um die königin-witwe, hochzeit* (90187),
belehnung mit Böhmen, treueid der Böhmen (90560), nach längeren verhand-
lungen über verzicht Rudolfs auf Österreich schließung eines erbvertrages
zwischen Böhmen und Österreich, vier urkunden darüber (90578), abschied
von der königin, abzug Albrechts (90850), Rudolf als könig von Böhmen
(1307) (90975), Albrecht über Sedlec nach Znaim*, zusammenkunft mit Rudolf, über-
reichung der urkunden, heimkehr (91045).

Herzog Friedrich von Österreich.

*(1306) Investierung Friedrichs, als herzogs von Österreich (91104), tod Hermanns von
1307 ? Landenberg (91147), Albrecht in Wien, bis Meißen erobert und besetzt, abzug nach Schwaben, 1307* (?) (91192).

Frankreich . . . . 91239—91777

(1306) Albrecht fordert von Philipp — unter anderem — herausgabe der juden (91239), Philipp befragt die juristen (91299), lässt an einem tage die güter aller juden einziehen und weist sie dann aus dem lande (91371), Philipp betrügt einen alten juden um seinen verborgenen schatz (91580).

Böhmen und Österreich . . . . 91778—93749

(1307) Einbringung von krongütern, zug gegen herrn Bavor, belagerung von Herazdiowitz, krankheit Rudolfs, letzte augenblicke, tod, nachruf, bestattung in Prag, heimkehr der Österreicher, klage der eltern (91778).

König Heinrich von Böhmen.

Bruch des erbvertrages seitens der Böhmen, gewaltthaten an den parteigängern Österreichs, zug Albrechts gegen Böhmen (92219), die Böhmen rufen Heinrich von Kärnthen (92406), gegenmaßregeln Albrechts (92466).

Fehde in Kärnthen: Konrad von Salzburg mit Friedrich von Heunburg und Ulrich von Wallsee erobern St. Veit, zug nach Völkermarkt, zerstörung von Rabenstein, erbauung von Altenhofen, eroberung von Völkermarkt, Klagenfurt, die grafen von Görz und Ortenburg erobern in Krain Weichselberg, Falkenstein, Krainburg (92503).

(1307) Fehde in Böhmen: Albrecht vor Kuttenberg, in Prag, nimmt Rudolfs witwe in seinen schutz, räumt Böhmen (92781).

Albrecht am Rhein, neue rüstungen gegen Böhmen (92955), Otto in Böhmen gegen Albrecht thätig, Mainz und Würtemberg reizen Albrechts neffen Johann gegen den oheim (92988), Heinrichs von Kärnthen üble lage, aber Otto und graf Eberhart von Würtemberg halten ihn (93046), sie reizen auch Friedrich von Meißen gegen Albrecht, sieg Friedrichs über Albrechts besatzung, Meißen
1308 außer gewer des reiches, 1308 (93104).

Österreichische besatzung in den leibgedingstädten der königin-witwe, überfall einer österreichischen proviantcolonne, einfall Ulrichs von Wallsee in Mähren (93247).

(1308) Incidentia: tod Bertholds von Emerberg, Albers von Buchheim*, Ulrichs von
(1308) Seckau, sein nachfolger ist der Mitterkircher (93421).

(1308) Friedrich wirbt hilfe in Steiermark, templer Egen bringt gute botschaft aus Böhmen, Friedrich in Marburg: bündnis mit den herren von Babanich, in Graz schutz- und trutzbündnis mit Konrad von Salzburg, weihe Friedrichs von Mitterkirchen in Judenburg, tag von St. Veit: versöhnung zwischen Heinrich von Görz und dem patriarchen Ottobon von Aquileja, bündnis zwischen Ottobon und Friedrich, besetzung herzoglicher und salzburgischer ämter in Kärnthen, wahl Friedrichs von Leibnitz zum Salzburger dompropst, bestätigung desselben (93449).

(1308) Friedrich in Österreich, tod Ybans, botschaften aus Böhmen, kriegsrüstungen (93691).

Ermordung könig Albrechts . . . . 93750—95085

Rüstungen Albrechts zum zug nach Böhmen (93750).

Hoftag der teufel, Satan reizt den herzog Johann zur ermordung des königs (93762), die vier mordgesellen (93954), erster misslungener mordversuch (94009), Albrecht wird vergebens gewarnt (94034).

Versammlung der herren zum heereszug in der grafschaft Habsburg, Johann wird mit seinem begehren nach auslieferung seines erbes auf die zeit nach dem feldzug vertröstet, wird von Albrecht mannigfach ausgezeichnet (94089), bevorstehende ankunft der böses ahnenden königin (94269), weitere auszeichnungen Johanns, dieser benimmt sich wie Judas (94302).

Die verschwörer besetzen das schiff, auf dem Albrecht über den Rhein der königin entgegen will (94353), nochmals vergebliche warnung Albrechts (94387), landung, ermordung Albrechts, flucht der mörder (94471), klage und nachruf (94578), verfolgung der mörder, Albrechts letzte augenblicke, klage Ottokars,
(1308) Albrechts tod, klage um ihn, überführung nach Bruck (94675), ergebnis der verfolgung (94839), klage der witwe und der kinder (94876).

Österreich und nachbarländer . . . . 95086—95685

Verhalten Friedrichs, seine maßregeln in Böhmen (95086), hier hatte man sich ihm zugewandt, darum lässt Heinrich der Kärnthner Otto und Eberhart kommen, diese bewegen durch lügen die Böhmen bei Heinrich auszuharren, veranlassen auch die Polen zu einem bündnis, sie ziehen mit Heinrich vor Kuttenberg; als hier die nachricht von Albrechts tod eintrifft, ziehen sie alle heim (95137).

Rüstungen Friedrichs gegen Böhmen, bündnis mit Matthias von Trencsin (95327).

Otto von Bayern muntert den herzog Otto von Kärnthen zur verheirathung seiner tochter mit dem sohne des grafen Heinrich von Güssing auf, stellt ihm wiedergewinnung Krains und Kärnthens in aussicht (95372), vereitelung eines vom Kärnthner angezettelten einfalls der Ungarn in Steiermark durch Ulrich von Wallsee (95411), waffenstillstand mit Heinrich von Güssing, Ulrich über Graz nach Böhmen (95486).

Bischof Heinrich von Gurk, der getreue, erobert im auftrag Friedrichs Windischgrätz (95504).

Feuersbrunst in Völkermarkt (95574).

..... (lücke) ..... waffenstillstand, Friedrich übergibt seine eroberungen herrn Ulrich von Sauneck, geht über Graz nach Wien, Otto von Kärnthen kündigt den von graf Heinrich von Güssing geschlossenen waffenstillstand, Otto von Bayern macht einen raubzug zur Enns (95642).

Königswahl: könig Heinrich . . . . 95686—95979

(1308) Wahl Heinrichs von Lutzelburg (95686), botschaft an ihn durch den marschall von Pappenheim, annahme der wahl (95766), krönung in Aachen, huldigung, belehnung der fürsten (95833), ordnung innerer angelegenheiten, landfriedensgebot,
1309 botschaft an Otto von Bayern und Friedrich von Österreich, 1309 (95887).

Österreich und nachbarländer . . . . 95980—96885

Heuschrecken in Steiermark (95980).

Pelikane in Steiermark (96163).

Böhmen: machtlosigkeit könig Heinrichs, übergriffe der herren, missvergnügen der städte: die Kuttenberger und die Prager nehmen mehrere adelige ge-
(1309) fangen (96267), man compromittiert auf den könig, der entscheidet sich für den adel, wird von den bürgern fallen gelassen (96430), sonderfriede der herren mit den städten (96596), der könig lebt verachtet in Prag, wird ausgesperrt, nur auf vermittlung des Bayern und Würtembergers wieder eingelassen (96674).

Versuch der königin-witwe Elisabeth zwischen ihrem bruder und ihren kindern
(1309) zu vermitteln, tag zu Villach zwischen Friedrich von Österreich und Otto von Kärnthen — gefolge beider — erfolglos (96760).

Kampf Venedigs um Ferrara . . . . 96886—97249

(1308) Tod des markgrafen von Ferrara, sein (enterbter) bruder verzichtet zu gunsten Venedigs, Venedig besetzt Ferrara (96886), ein cardinal erobert es im namen
(1309) des papstes zurück (96934), kriegszug Venedigs, völlige niederlage und großer verlust der Venezianer (96955), Venedig verjagt die geistlichen, der papst bannt
1309 den venezianischen handel, 1309 (97217).

Österreich . . . . 97250—98595

Friedrich rüstet sich zur fahrt zu könig Heinrich, um belehnt zu werden, Dietrich von Pillichdorf verwest Österreich, Ulrich von Wallsee Steiermark (97250), rache an den mördern Albrechts, einer der gefangenen klagt den bischof Peter von Mainz als urheber des mordes an (97277), dieser sucht beim könig schutz, Heinrich verschiebt den ort der belehnung von Nürnberg nach Speier (97435).

(1309) Zug Friedrichs und seines bruders Leopold nach Speier mit großem gefolge, unwille Heinrichs (97479), verhandlungen, forderungen Friedrichs: gericht über die mörder, bestattung seines vaters; belehnung, vertrag (97556), bestattung Albrechts und Adolfs: drei könige zugleich beisammen, auch drei königinnen! (97650), aufgereizt von Bayern, Mainz und Würtemberg beansprucht der könig das erbe Johanns, ferner was Albrecht als könig erworben (97694).

Bayern hatte auch durch den schützenmeister und richter Bertheld von Wien eine heimliche verschwörung von herren und städten anstiften lassen, um wenn Friedrich nicht belehnt würde, die länder dem herzog von Bayern anzubieten, entsendung von spienen nach Speier (97746).

Die verhandlungen zwischen dem könig und Friedrich drohen sich zu zerschlagen — einzelne jener spione melden das sogleich nach Österreich — (97817), neue versöhnungsversuche, Friedrich macht sich reisefertig — abreise der spione — wird mit mühe zurückgehalten, auch dem könig wird zugeredet und ihm die entwicklung und macht Österreichs vorgestellt, Heinrich willigt
(1309) in neue unterhandlungen (97848), vertrag und belehnung, gericht über Albrechts mörder, verfügung über Johanns lehen ...., huldigung der herzoge, heimkehr (98072).

In folge der falschen von den spionen gebrachten nachricht erheben sich die herren diesseits Donau, einnahme von Gloggnitz, räubereien unter der fahne Ottos von Bayern (98172), ihr anschlag auf Wien, wo zwei junge herzoge weilten, durch die treue des hubmeisters vereitelt; flucht des meisters Berthold (98233), fortgesetzte verwüstungen, bewegung des volkes in Wien zu gunsten des herzogs (98352).

Vereinigung der getreuen Steirer unter bischof Konrad von Salzburg und Ulrich von Wallsee, rüstungen Ulrichs (98387), Konrad erhält botschaft von der versöhnung der herzoge mit dem könig und verbreitet sie (98441), zug Ulrichs nach Österreich, bestrafung der schuldigen (98465), mit ihm vereinigen sich die Wiener (98533), die schuldigen berathen über die beste art sich zu unterwerfen (98595) .....

NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN.

Zur einleitung:

S. LIX, *z.* 20 *v. o. l.* Cont. Claustroneoburg. I. IV. VI.

Zum text:

v. 17, 1698 *lies* phâht. — *v.* 556 *ist das komma zu streichen.* — *v.* 1200 *l.* kunde. — *v.* 1407 *statt des punktes ein komma.* — *v.* 2054 *l.* sorgen lære. — *v.* 2690 *l.* gæb *(?).* — *v.* 3090 *l.* lange. — *v.* 3522, 8885, 33040, 33318, 56327 *l.* swâger. — *v.* 3805 *l.* betragen. — *v.* 4508 *l.* sældenbære. — *v.* 4691, 17938, 18134, 65715 *l.* râm (râm-). — *v.* 6196 *l.* bennic. — *v.* 7238, 7242, 7904 *l.* brehen. — *v.* 7993 *l.* wæren. — *v.* 7994 *statt des punktes ein komma.* — *v.* 8376 f. *l.* vogtîe : geschrîe. — *v.* 9715 *l.* über füeren. — *v.* 10990 *l.* in. — *v.* 11787 *l.* daz. — *v.* 12499 *l.* wen. — *v.* 14858 *punkt nach* solt. — *v.* 15409 f. *l.* vast : zebrast. — *v.* 17286 *l.* gestet. — *v.* 17941 *l.* diu hersenier : zier. — *v.* 18681 *statt* suon *l.* sunes suon. — *v.* 23017 *l.* vermaht. — *v.* 28786 *l.* ungewarnet. — *v.* 33288 *l.* ein. — *v.* 35537 *l.* Ungerlande. — *v.* 35695 *st.* got *l.* guot *(?).* — *v.* 37874 *statt* dem fursten *ist wohl* den f. *zu lesen.* — *v.* 44031 *st.* sigel *l.* rigel. — *v.* 45335 *l.* enwesten. — *v.* 55069 *l.* ehtic. — *v.* 58181 *l.* spitalære. — *v.* 59869 *statt* ein halp *l.* einhalp. — *v.* 60062 *l.* gleste. — *v.* 64486 *statt* des c. *l.* der c. — *v.* 65687 *l.* ziegel. — *v.* 69066 *l.* Tryant. — *v.* 73828 *l.* gebete. — *v.* 86415 *l.* emzigen.

Zum verzeichnis der lesarten:

v. 3102 k *füge zur lesart die hs.-nummer* 1 *hinzu.* — *v.* 9872 h. *st.* v. 9871 *l.* v. 9872. — *v.* 19380 e *füge zur lesart die hs.-nummer* 5 *hinzu.* — *v.* 46146 l *vor* Die 8 *setze* Dy 6. — *v.* 47998 *füge* g. *vor* 6. 8 *ein.* — *v.* 49181 c *füge zur lesart die hs.-nummer* 8. — *v.* 51142 b *st.* Und de 8 *l.* Und de 7. — *v.* 56777 *füge* Die 5 *zu* 4. — *v.* 69563 c *st.* adall 5 *l.* adall 2. — *v.* 71124 g *st.* Von dem 2 *l.* Von dem 2. 1.

Zu den anmerkungen:

Zu cap. I *und* II *ebenso zu v.* 240 f. *ist, wie Busson in seiner letzten abhandlung Wiener Sitzungsber.* CXXVI, 5 *nachweist, das Chronicon Imaginis mundi des Jacobus von Aqui, Monum. hist. patr.* III, 1586 *zu vergleichen; ebenso zu v.* 270 ff. *Jacobus sp.* 1592 *(Busson s.* 13 f.).

Zu 396 *hat, auf meine anmerkung bezug nehmend, Busson aao. s.* 14 *anm.* 2 *vermuthet, dass in den Ann. Marbac.* houberch *für* nuzberc *verlesen sei.*

Zu v. 3067 *weist Busson aao. s.* 25 *benützung des Riccobaldus Ferrariensis (Muratori SS.* IX, 137) *nach, ebenso s.* 23 *für* 3178 ff. *Ricc. sp.* 138, *und s.* 27 *für* 3396 ff. *Ricc. sp.* 137; *vielleicht hat die Hist. imp. sp.* 136 *auch schon auf* 928 ff. *eingewirkt (s.* 25).

Zu 3372 f. *vermuthet Busson s.* 26 *wieder den Riccobaldus als quelle, und zwar so, dass eine auf Konradins mutter bezügliche stelle den reimchronisten zu jenen auf Gertrud, die mutter Friedrichs von Baden, sich beziehenden versen veranlasst habe. Ich glaube das nicht. Denn Friedrichs tod macht auf Ottokar besonderen eindruck, weil jener von seiner mutter aus ein Babenbergersprössling war; im folgenden greift er auf das ereignis noch mehrmals unter diesem gesichtspunkt zurück,* 5202, 6529, *auch hier den schmerz der mutter betonend (vgl. auch* 9248 *und* 16938), *und schon vorher spielt* 2820 *und besonders* 2832 *dieses motiv an. Seiner eigenen mutter gedenkt aber Konradin* 2994.

Zu 6780. *Auch das gedicht von der Kreuzfahrt des landgrafen Ludwig* 1040 ff. *berichtet dasselbe ereignis und zählt* 600 *todte (vgl. Rchr.* 6801 *und* 6833 f.).

Zu 9777—10120 *vgl. auch Schönbach in der Zs. f. d. alterth.* XXVI, 311.

Zu 12020 ff. *Der lehrreiche aufsatz Grauerts im Görres-Jahrbuch* XIII, 107 *Zur deutschen kaisersage macht es mir jetzt möglich, der quelle dieser verse näher zu kommen, als ich es vermochte, da ich die anm. zu* 12020 *schrieb. Die verschiedenen von Grauert angezogenen und mit ihm wahrscheinlich auf Friedrich den freidigen zu deutenden weissagungen*

spielen mit den symbolen leo, aquila, filius aquilæ, pullus aquilæ *(d. i. Karl von Anjou, Konrad IV., Konradin, oder die nachkommen Karls von Anjou und Friedrichs II.). Das bild vom* nisten *ist in der ebenfalls in diesen zusammenhang gehörigen Exhortatio enthalten, die der protonotar Konrads IV. Petrus de Petris* 1269 *an den markgrafen Heinrich den erlauchten richtete, wenn auch hier jene bilder vom adler und löwen noch nicht vollentwickelt sind (del Ré, Cronisti* II, 687): .. ad astra volat, divina sibi potentia datis alis, ille nepos tuus egregius ad alta rerum culmina tollitur, dum ad ... fastigia sublimatur et in magnifica domu tua sibi nidum elegit excellens imperium orbis terræ. *Beide bilder vereinigt nun jene stelle in Ebendorfers Chronica regum Romanorum (ed. Pribram, Mitth. d. inst. f. österr. gesch.* III, *ergänzungsbd.* 1890, *s.* 130), *die der verfasser von einem rheinländischen gewährsmann gehört haben will, der sie seinerseits* ex antiquissimo libro *excerpiert habe:* Veniet aquila cuius volatu debellabitur leo et veniet pullus aquile et nidificabit in domo leonis. *Der weitere verlauf der weissagung deutet nach Grauert s.* 127 f. *auf Rudolf von Habsburg, den die böhmisch-weltinische partei nicht anerkannte, dann auf einen sieg Ottokars II., dann auf die ankunft des* Fridericus orientalis, *und Grauert setzt sie nach* 1275/76, *vor die schlacht bei Dürnkrut. Es kann nicht bezweifelt werden, dass die stelle der Rchr. mit jenem wortlaut zusammenhängt und auf ihn zurückgeht. Gut stimmt auch* 12022 ff., *dass die geistlichkeit die prophezie auf den sieg Ottokars von Böhmen gedeutet habe, dass aber die ereignisse den irrtum dieser deutung zeigten. Der reimchronist kannte also diese ältere weissagung — ohne sie aber im einzelnen mehr richtig zu beziehen, denn die bilder* leo, aquila *u. s. w. gehen ja auf die italienischen kämpfe der Staufer und ihrer nachkommen mit dem hause Anjou — wusste auch, dass ein theil derselben auf den könig Ottokar sich bezog, und hat nun entweder selbst als der erste oder wahrscheinlicher auf grundlage einer tradition (etwa jenes quellengebiets, dem die mit Matth. von Neuenburg gemeinsamen nachrichten entstammen?) die unrichtigkeit ihrer ursprünglichen deutung hervorgehoben und die vieldeutigen bilder vom adler und löwen auf die vorliegende situation bezogen. — Anlässe, die geschichte von Rudolfs wahl überhaupt mit einer weissagung einzuleiten, bot dem chronisten gewiss wieder eine verzweigte überlieferung: nach der Magdeburger Schöppenchronik (Chron. d. städte* VII, 15) *wurde bei Rudolfs krönung in Aachen ein goldenes kreuz über der kirche gesehen, vgl. auch die sächs. forts. der sächs. Weltchronik (Weiland, Deutsche Chron.* II, 286), *Friedr. von Sonnenburg (ed. Zingerle s.* 73, IV, 26), *Chron. Colm. SS.* XVII, 244 *(alle diese belege bei Grauert s.* 123 f.); *die Sibylle der Donaueschinger hs. (Vogt, in Paul-Braunes Beitr.* IV, 87) *enthält eine auf könig Rudolf sich beziehende weissagung (doch steht diejenige der Rchr. im inhalt ihr ganz ferne).*

Zu 15574: *Ottokar verwechselt hier den palatin Matthäus mit Matthäus von Trencsin, s. Huber, Gesch. Öst.* I, 615.

Zu 16791 ff. *Vgl. die anrede an die Welt im gedicht von der Kreuzfahrt des landgrafen Ludwig* 7625 ff.

Zu 19097 ff. *Denselben stoff behandelt die mittelengl. romanze The king of Tars, s. Krause in den Engl. stud.* XI, 21 ff.

Zu 33394 *und* 33402 ff. *Zu den dort citierten, die vorstellung Ottokars von der rolle Triers beleuchtenden stellen füge noch Rchr.* 74835, 74845, *und zum cital aus Joh. Victor. noch Königs. geschq. s.* 273.

Zu 34439. *Der hofmeister Heinrich von Rotenburg ist bereits* 1277 *zu belegen, Archiv f. gesch. Tyrols* IV, 14 f., *Chronik der abtei St. Georgenberg s.* 33. *Vgl. Einl. s.* LXXX.

Zu 47598 ff. *und* 50844 ff. *Vgl. noch Röhricht in der Zeitschr. f. deutsche phil.* XXIII, 413 f.

Zu 56811. *Den namen dieses guardians erfahren wir aus der urkunde vom* 27. VII. 1292 *Bruck a/Mur (orig. im Innsbrucker statthalterei-archiv; cop. im Johann.-arch. in Graz nr.* 1418), *auf welche mich A. von Siegenfeld aufmerksam macht: er heißt* Heinricus de Spirea, guardianus in Prukka.

Zu 58285. *st.* Adolf VI. *l.* Adolf VII.

Zu 64121 ff. *(schlacht von Courtrai) vgl. nunmehr die untersuchung von H. Pirenne (in den Bulletins de la commiss. roy. d'hist. de Belgique* XVII. *nr.* 1, 4. *sér.) über die flämische und die französische version des schlachtberichtes.*

Zu 67064. *Zu den nennungen Asaels füge Frauenlob MSH.* III, *s.* 355ᵃ.

Zu 73401—73446. *Vgl. noch Königs. geschq. s.* 272 f.

Zu 79365. *Über die dunkle zeile haben — doch ohne sie aufzuhellen — schon Grimm Myth.*⁴ *s.* 720 *und Rochholz Alem. kinderlied* 141 *kurze bemerkungen.*

Zu 80455. *Die fehlende zeile hat höchst wahrscheinlich* der bæbste fuor und leben *gelautet.*

Zum register:

s. 1280 *st.* (Anna), tochter kg. Albrechts I. *l.* Anna *u. s. w.* — *nach* (Heinrich) comentiur unser froun *s.* 1289 *füge ein:* (Heinricus de Spirea) guardian in Bruck a/Mur (56811). (56840). (56849), *und zum artikel* Brucke st. *(in Steierm.) s.* 1283 *füge an s.* (Heinricus de Spirea).

Zum glossar:

s. 1319 *setze nach* beueunen *den artikel* bennic adj. gebannt 6196 *ein.* — *s.* 1335 *setze nach* val stm. *den artikel ein:* val adj. bleich, verwelkt, *und ziehe dahin das zu* val stm. *angeführte beispiel v.* 26403. — *s.* 1352 *setze nach* geschrei stn. *den artikel* gescbrîe stn. lärmen 8377? *ein.* — *s.* 1353 *streiche den beleg* 17286 *im artikel* gestat *und setze ihn zu* gestete. — *s.* 1405 *streiche den artikel* ungewart *und setze den beleg (als v.* 28786) *zu* ungewarnet.

0

CIRCULATE AS MONOGRAPH